4° Bau. 3051 (1867

Digitized by Google

<36626019930016

<36626019930016

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

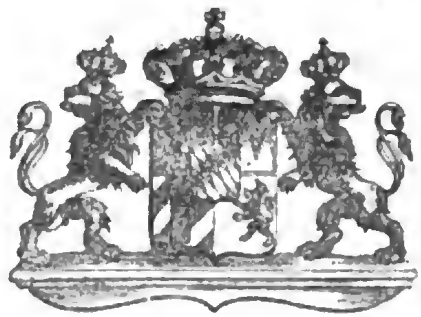
Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von

# Oberbayern.



1867.

Bayerisches
Staatsministerium
München

München.
Druck von H. Kutzner.

Digitized by Google

Digitized by Google

S... M...

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 1. den 1. Januar 1866.

Inhalt.

Die Kollekte für Unterstützung armer Gemeinden zur Unterbringung von Geisteskranken in der Kreis-Irrenanstalt. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Einlieferung einer legitimationslosen, angeblich taubstummen Mannsperson. — Untersuchung gegen den Gutsbesitzer N. wegen Forstpolizeiübertretung. — Die Abrechnung über Monturschuld oder Guthaben verstorbener Unteroffiziere und Soldaten. — Schrannen-Anzeigen.

ad Nrum. 11,794.

An sämmtliche Distriktsverwaltungsbehörden und Pfarrämter von Oberbayern.

Die Kollekte für Unterstützung armer Gemeinden zur Unterbringung von Geisteskranken in der Kreis-Irren-Anstalt betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.**

Unter Bezug auf das Ausschreiben vom 15. Juli 1861 Kreisamtsblatt Seite 1343 erhalten sämmtliche Pfarrämter hiemit den Auftrag, am 3. Sonntage im Jahre 1867 die Allergnädigst bewilligte Kirchenkollekte bezeichneten Betreffs vorzunehmen und das Ergebniß derselben der einschlägigen Distriktsverwaltungsbehörde Behufs der Vorlage an die **unterfertigte Stelle** zu übersenden.

Eine **direkte** Uebersendung an die k. Verwaltung der Kreis-Irren-Anstalt hat von Seite der Behörden zur **Vermeidung von Porto-Auslagen zu unterbleiben.**

München den 23. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 12,186.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des k. Staatsministeriums des Innern vom 8. l. Mts (Regsbl. pag. 1903) werden im Vollzuge des §. 3 Ziff. 1 der



Digitized by Google

Allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember l. Js. (Reggsbl. pag. 1877) beziehungsweise der hiezu von höchster Stelle erlassenen Erläuterungsvorschriften vom 9. l. Mts. (Kreisamtsblatt p. 2293 et sequ.) im Benehmen mit den einschlägigen Hauptzollämtern als Eintrittsstationen für die Einbringung von Rindern, Schafen und Ziegen, dann Rohstoffen von diesen Thieren aus den seuchefreien Gegenden von Niederösterreich, Mähren, Ungarn und Galizien und den übrigen zur Zeit von der Rinderpest verschonten Provinzen Oesterreichs (mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg) nach Oberbayern

1) Die Nebenzollämter I. Klasse:

Burghausen,
Laufen,
Schwarzbach
Hangendenstein und
Mellek,

2) das Nebenzollamt II. Klasse:

Tittmoning

bezeichnet.

Hienach haben sich die einschlägigen Distriktspolizeibehörden zu achten, den in den oben angezogenen allerhöchsten und höchsten Erlassen angeordneten Kontrolmaßregeln den strengsten Vollzug zu sichern und hinsichtlich der Kosten, welche auf die thierärztlichen Konstatirungen und Kontrolen an den vorgenannten Eintrittsorten im Sinne des §. 3 Ziff. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember l. Js. beziehungsweise der hiezu erlassenen Höchsten Vollzugsvorschriften vom 9. l. Mts. erwachsen, die in der höchsten Ministerial-Entschließung vom 26. April 1865 (Kreisamtsblatt pag. 899) gegebenen Direktiven zur Richtschnur zu nehmen.

München den 29. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 9841.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Einlieferung einer legitimationslosen, angeblich taubstummen Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend Abdruck eines Ausschreibens der k. Regierung von Niederbayern bezeichneten Betreffs vom 6. l. Mts. zur Kenntnißnahme und Darnachtung mitgetheilt.

München den 25. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 5253.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Einlieferung einer legitimationslosen angeblich taubstummen Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 25. v. Mts. wurde bei Fischaitnach im Bezirke des k. Bezirksamtes Viechtach eine anscheinend taubstumme Mannsperson aufgegriffen, über deren Herkommen und Namen die bisher gepflogenen Nacherchen erfolglos geblieben sind.

Diese Person ist kleiner Statur, 4' 9" groß, hat schwarzes Haar, eine niedrige Stirne, blaue Augen, spitze Nase und eine braungelbe Hautfarbe; ihr Gesicht ist klein, das Kinn rund, die Nägel an den Fingern sind ganz kurz abgeschnitten.

Dieselbe trägt Hose und Spenser von braunem Baumwollbiber, letzteren mit schwarzen, beinernen Knöpfen, beide fast ganz neu, ein Gilet von baumwollenem schwarz und veilchenblau quer gestreiften Stoffe mit weißleinenem Unterfutter, noch ganz neu, einen alten braunen Hut mit

runder Kopfform und schmaler Krämpe, endlich fast neu vorgeschuhte Halbstiefel von gelbem Leder.

Das Gesicht ist nicht rasirt, und hat einen Anflug von schwarzem Bart.

Diese Person dürfte ungefähr 25 bis 30 Jahre alt sein.

Gesammtausdruck Blödsinn.

Die obengenannten Behörden werden nun beauftragt, nach dem Namen und der Heimath der fraglichen Mannsperson sorgfältige Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle unmittelbar dem k. Bezirksamte Viechtach mitzutheilen.

Landshut den 6. Dezember 1866.

**Königliche Regierung von Niederbayern,**
**Kammer des Innern.**
In abs. Praes.
Du Prel, k. Regierungsdirektor.
Zunner, Sekr.

---

ad Nrum. 10,958.

An sämmtliche Forstpolizeibehörden von Oberbayern.

Untersuchung gegen den Gutsbesitzer N. wegen Forstpolizeiübertretung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird das mit höchstem Reskript des k. Staatsministeriums des Innern mitgetheilte Erkenntniß des obersten Gerichtshofes vom 7. l. Mts. zur Wissenschaft im Abdrucke veröffentlicht.

München den 26. Dezember 1866.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.



(Abdruck) ad Nrum. 2919.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

erkennt

der oberste Gerichtshof des Königreichs in Sachen gegen den Gutsbesitzer N. zu N. wegen Forstpolizeiübertretung zu Recht:

die staatsanwaltschaftliche Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Urtheil des kgl. Bezirksgerichts N. vom 20. September h. Js. wird verworfen.

Gründe.

Als sich im Frühjahr h. Js. in mehreren Waldungen im Bezirke des k. Forstamtes N. bedrohliche Spuren schädlicher Insekten zeigten, wurden auf Antrag dieses Forstamts von dem k. Bezirksamte N. als einschlägiger Forstpolizeibehörde auf Grund des Art. 46 des Forstgesetzes die geeigneten Vertilgungs- und Sicherungsmaßregeln angeordnet und so insbesondere dem Gutsbesitzer N. zu N. durch Verfügung vom 18. Mai h. Js., welche ihm am 25. desselben Monats eröffnet wurde, aufgegeben, diese Maßregeln in seinen Waldungen ungesäumt und längstens bis zum 15. Juni h. Js. in Vollzug zu setzen.

Als sich nach Ablauf dieser Frist zeigte, daß der genannte Waldbesitzer diesen Anordnungen gleichwohl nicht gehörig nachgekommen war, wurde von dem k. Forstamte N. am 28. praes. 30. Juni h. Js. auf Grund des Art. 76 des Forstgesetzes Strafantrag gegen denselben bei dem k. Landgerichte N. gestellt und derselbe auch durch Urtheil dieses Forststrafgerichtes vom 9. Juli h. Js., welches in Rechtskraft überging, dieser Uebertretung schuldig erklärt und deßhalb in eine Geldstrafe von 7 fl. 30 kr. und in die Kosten verurtheilt.

Gleichzeitig mit dem Strafantrag vom 28. Juni h. Js. hatte übrigens das k. Forstamt N. an das königl. Landgericht N. den Antrag gestellt, dem genannten Gutsbesitzer zur vollständigen Befolgung der getroffenen Anordnungen eine weitere Frist bis zum 5. Juli h. Js. vorzustrecken, widrigenfalls dieselben auf seine Kosten durch

Digitized by Google

das Forstamt in Vollzug gesetzt werden würden, welchem Antrage auch von der Forstpolizeibehörde durch eine am 1. Juli zugestellte Verfügung vom 30. Juni entsprochen wurde.

Da aber Gutsbesitzer N. auch diesem Auftrage nicht nachkam, ließ das k. Forstamt N. nicht nur die nöthigen Arbeiten mit einem Kostenaufwande von 8 fl. 48 kr. selbst vornehmen, sondern stellte zugleich wegen dieser neuerlichen Nichtbefolgung unterm 7. praes. 8. Juli l. Js. wiederholt Strafantrag an das k. Landgericht N., von welchem auch Gutsbesitzer N. durch Urtheil vom 21. Juli h. Js. neuerdings in eine Geldstrafe von 15 fl. und zur Bezahlung der liquidirten Arbeitslöhne von 8 fl. 48 kr., sowie in die Kosten verurtheilt, auf seine hiegegen ergriffene Berufung aber von dem k. Bezirksgerichte N. am 20. September h. Js. auf Grund des Art. 90 des Strafgesetzbuches unter Ueberweisung der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen wurde, weil derselbe wegen der nemlichen Handlung bereits durch Urtheil vom 9. Juli rechtskräftig verurtheilt worden sei und daher wegen derselben nicht nochmals bestraft werden könne.

Gegen dieses Urtheil meldete der II. kgl. Staatsanwalt am Bezirksgerichte N. am darauffolgenden Tage wegen irriger Anwendung des Art. 90 des Strafgesetzbuches und Nichtanwendung des Art. 76 des Forstgesetzes die Nichtigkeitsbeschwerde an, welche der Vertheidiger des Beschuldigten, der k. Advokat X. zu N. durch Gegenerinnerungen de pr. 27. Oktober h. Js. bekämpfte.

Nach dem Aufrufe der Sache in der gestrigen öffentlichen Sitzung des obersten Gerichtshofes, in welcher Seitens des Beschuldigten Niemand erschien, erstattete der zum Referenten ernannte Oberappellationsgerichtsrath Künßberg Vortrag, worauf der k. Generalstaatsanwalt den Antrag stellte, und näher begründete

die staatsanwaltschaftliche Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Urtheil des k. Bezirksgerichts N. vom 20. September l. Js. zu verwerfen.

Die nach Art. 245 Abs. 1 des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848 vorgenommene oberstrichterliche Prüfung der Sache hat ergeben, daß diesem Antrage Statt zu geben war.

Daß die mit Schreiben des k. Forstamts N. vom 7. pr. 8. Juli h. Js. erhobene neue Beschuldigung gegen den Gutsbesitzer N. die Unterlassung derselben Handlungen zum Gegenstande hat, wegen deren Unterlassung er bereits in Folge des früheren Strafantrags vom 28. Juni h. Js. durch das rechtskräftige Urtheil vom 9. Juli h. Js. bestraft wurde, unterliegt keinem Zweifel.

Es fragt sich nur, ob die Forstpolizeibehörde nicht berechtigt war, nach der Fruchtlosigkeit ihres ersten Auftrages vom 18. Mai h. Js., denselben um ihren Anordnungen Gehorsam zu verschaffen, von Neuem mit der Wirkung abermaliger Strafbarkeit zu erlassen, wie dieß in andern Fällen zu diesem Zwecke keineswegs unzuläßig erscheint.

Dieß muß aber im vorliegenden Falle angesichts des Art. 46 des Forstgesetzes verneint werden; denn derselbe bestimmt in seinem dritten Absatze:

> Werden dieselben (die getroffenen Anordnungen) nicht ungesäumt vollzogen, so hat die Forstpolizeibehörde zu verfügen, daß die Ausführung auf Kosten des Säumigen durch das Forstamt bewirkt werde.

Damit ist also die successive Erlassung mehrerer Aufträge zur Ausführung derselben Maßregel, was sich bei der Dringlichkeit der Sache ohnehin meistens als zweckwidrig darstellen würde, ausgeschlossen und der Forstpolizeibehörde der Weg vorgezeichnet, welchen dieselbe einzuschlagen hat, um Anordnungen der hier in Frage stehenden Art den raschesten Vollzug zu sichern.

Dieser Weg konnte denn auch ohne Zweifel sofort als der erste Auftrag vom 18. Mai h. Js. nicht gehörig befolgt worden war, neben der Straseinschreitung gegen den Beschuldigten eingeschlagen werden, und wenn die Forstpolizeibehörde demselben auf Antrag des Forstamtes unterm 30. Juni h. Js. zur Ausführung der nöthigen Arbeiten noch eine kurze Frist vorsteckte, so konnte dieß keinen andern Zweck haben, als daß dem Beschuldigten

Digitized by Google

noch Gelegenheit gegeben werden wollte, daß Eingreifen der Forstbehörde zu vermeiden und die Ausführung der angeordneten Maßregeln selbst zu besorgen, keineswegs aber konnte dadurch eine neue thatsächliche Grundlage zur wiederholten Bestrafung derselben Unterlassung geschaffen werden, wegen welcher der Beschuldigte bereits durch das forststrafgerichtliche Urtheil vom 9. Juli h. Js. rechtskräftig gestraft worden war.

Derselbe wurde daher von dem k. Bezirksgerichte N. mit Recht von dieser Beschuldung auf Grund des nach Art. 31 des Polizeistrafgesetzbuches und Art. 7 des Einführungsgesetzes vom 10. November 1861 auch auf Forstpolizeiübertretungen anzuwendenden Art. 90 des Strafgesetzbuches freigesprochen und war deshalb, wie geschehen zu erkennen.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des obersten Gerichtshofes am siebenten Dezember achtzehnhundertsechsundsechzig wobei zugegen waren:

Direktor von Zink; die Räthe Kamerknecht, Damm, Miller, Künsberg, Decrignis, Kleinschrod, Generalstaatsanwalt Steyrer und Sekretär Gerber.

Unterschrieben sind:

v. Zink, Kamerknecht, Damm, Miller, Künsberg, Decrignis, Kleinschrod, Gerber.

---

ad Nrum. 11,231.

An sämmtliche Konskriptionsbehörden von Oberbayern.

Die Abrechnung über Monturschuld oder Guthaben verstorbener Unteroffiziere und Soldaten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend eine vom k. Kriegs-Ministerium an die General- und Corps-Commandos erlassene Entschließung bez. Betreffs vom 3. l. M. im Abdrucke zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

München den 23. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 23,003.

**Kriegs-Ministerium.**

Nach §. 161 der instruktiven Bestimmungen über das Administrationssystem der Regimenter vom Jahre 1829 sind die von Unteroffizieren und Soldaten, welche im



Felde, in Garnison oder in Krankenanstalten verstorben sind, zurückgelassenen Monturstücke einzuliefern und ist auf Gut oder Schuld abzurechnen.

Der §. 40 der instruktiven Bestimmungen über die Verwaltung der Kompagnien vom gleichen Jahre gibt hiezu die näheren Vollzugs-Vorschriften, wornach von Verstorbenen,

a) welche keine Monturschuld haben, die Montur in Ratensystem oder deren Erlös, sowie das verbliebene Monturguthaben den sich legitimirenden Erben, beziehungsweise dem betreffenden Gerichte verabfolgt,
b) welche noch eine Schuld haben, falls die Erben diese nicht bezahlen, die Montur für das Aerar vereinnahmt werden soll.

Da die Montur im Ratensystem Eigenthum des Mannes ist, das Aerar jedoch für die darauf haftende Schuld das Retentionsrecht hat, so ist das bisher eingehaltene Verfahren, wornach in erster Linie die Erben zur Zahlung der Monturschuld gegen Verabfolgung der Montur aufgefordert werden und erst, wenn die Zahlung nicht erfolgt, die betreffende Montur für das Aerar vereinnahmt und dagegen die Schuld abgeschrieben wird, ganz in dem bestehenden rechtlichen Verhältnisse begründet.

Da jedoch die Monturstücke der im Felde Gefallenen oder in auswärtigen Spitälern Verstorbenen oft ganz oder doch zum größeren Theile nicht mehr vorhanden sein werden und daher auch den Erben nicht mehr ausgeliefert werden können, so ist in solchem Falle von einer Aufforderung an die Erben ganz Umgang zu nehmen und die verbliebene Monturschuld zu Lasten des Aerars abzuschreiben.

Wenn jedoch noch so viele Monturstücke vorhanden sind, daß eine Aufforderung an die Erben angemessen erscheint, so dürfen doch die erweislich durch den Feldzug zu Verlust gerathenen Stücke mit dem noch darauf haftenden Restwerthe in der Montur-Abrechnung dem Manne zu gut geschrieben werden.

Im Falle eines verbliebenen Monturguthabens findet selbstverständlich dessen Auslieferung an die Erben nach den bestehenden Vorschriften statt.

Hiernach ist bei allen bis jetzt noch nicht zur Erledigung gekommen Fällen zu verfahren.

München den 3. Dezember 1866.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. Freiherr v. Prandh.

An die General- und Corps-Commandos 2c. ergangen.
B. w. v.

Durch den Minister der General-Sekretär
gez. v. Gönner.

---

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1866. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 23 | Dez. | — | 203 | 203 | 189 | 15 | 24 | 1 | 22 | 46 | 21 | 32 | 1 | 87 | 88 | 88 | — | 16 | 50 | 16 | 30 | 15 | 43 |
| Berchtesgaden | 27 | " | 11½ | 82 | 43½ | 46 | 3½ | — | — | 26 | 42 | — | — | 11½ | 46 | 57½ | 46 | 11½ | — | — | 16 | 30 | — | — |
| Bruck | 27 | " | 15 | 73 | 88 | 85 | 3 | 23 | 51 | 22 | 28 | 21 | 49 | 11 | 12 | 23 | 22 | 1 | 16 | 52 | 16 | 39 | 16 | 6 |
| Burghausen | 17 | " | — | 13 | 13 | 13 | — | — | — | 24 | — | — | — | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 15 | — | — | — |
| Erding | 27 | " | 175 | 149 | 324 | 312 | 12 | 23 | 1 | 21 | 22 | 19 | 5 | 21 | 70 | 91 | 91 | — | 16 | 5 | 15 | 58 | 15 | 12 |
| Freising | 24 | " | 17 | 118 | 135 | 102 | 33 | 24 | 1 | 21 | 36 | 19 | 5 | 11 | 38 | 49 | 40 | 9 | 16 | 19 | 15 | 31 | 14 | 8 |
| Friedberg | 27 | " | 4 | 10 | 14 | 12 | 2 | 22 | 45 | 21 | 7 | 19 | 30 | — | 7 | 7 | 6 | 1 | 16 | 36 | 16 | 15 | 16 | — |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 24 | " | 14 | 53½ | 67½ | 50½ | 17 | 22 | 84 | 21 | 33 | 20 | 5 | 8 | 23 | 31 | 19 | 12 | 16 | 52 | 16 | 19 | 15 | 43 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | 29 | " | 46 | 186 | 232 | 220 | 12 | 21 | 17 | 19 | 19 | 17 | 22 | 20 | 39 | 59 | 39 | 20 | 17 | 20 | 16 | 51 | 16 | 19 |
| Kraiburg | 20 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 22 | " | 145 | 225 | 370 | 263 | 107 | 23 | 55 | 22 | 27 | 21 | 4 | — | 62 | 62 | 62 | — | 18 | 3 | 17 | 27 | 16 | 43 |
| Laufen | 19 | " | — | 7 | 7 | 7 | — | 22 | — | 21 | 27 | 20 | — | — | 32 | 32 | 32 | — | 15 | — | 13 | 31 | 12 | 15 |
| Moosburg | 24 | " | 71 | 77 | 148 | 108 | 40 | 20 | 28 | 19 | 43 | 17 | 41 | 5 | 12 | 17 | 12 | 5 | 16 | — | 15 | 13 | 14 | 58 |
| Mühldorf | 24 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München | 29 | " | 3189 | 1449 | 4638 | 1595 | 2393 | 25 | 57 | 23 | 42 | 21 | 35 | 850 | 1190 | 2040 | 1171 | 869 | 16 | 40 | 16 | 6 | 15 | 40 |
| Murnau | 22 | " | 18½ | 27 | 45½ | 18½ | 27 | 29 | 10 | 26 | 52 | 24 | 30 | 8 | 9 | 17 | 12½ | 4½ | 18 | 30 | 18 | — | 17 | — |
| Neuötting | 27 | " | — | 8 | 8 | 8 | — | 20 | — | 19 | — | 12 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 14 | 3 | 13 | 40 | 12 | 12 |
| Pfaffenhofen | 24 | " | 25 | 43 | 68 | 66 | 2 | 23 | — | 22 | 10 | 20 | 54 | 16 | 33½ | 43½ | 43½ | — | 16 | 31 | 16 | — | 15 | 30 |
| Pöttmes | 24 | " | 1 | 37 | 38 | 28 | 10 | 23 | 44 | 22 | 18 | 20 | — | — | 44 | 44 | 43 | 1 | 17 | 6 | 16 | 38 | 15 | 50 |
| Rain | 22 | " | 6 | 25 | 31 | 28 | 3 | 23 | 56 | 22 | 54 | 22 | 6 | 6 | 8 | 14 | 12 | 2 | 17 | 19 | 17 | — | 16 | 30 |
| Reichenhall | 24 | " | 54 | 30 | 84 | 24 | 64 | 26 | — | 25 | 45 | 25 | 30 | — | 12 | 12 | 12 | — | — | — | 16 | — | — | — |
| Rosenheim | 27 | " | 25 | 179 | 204 | 184 | 20 | 24 | 36 | 23 | 31 | 22 | 12 | 60 | 165 | 225 | 211 | 14 | 14 | 55 | 14 | 16 | 13 | 42 |
| Schongau | 24 | " | 27 | 36 | 63 | 20 | 43 | 24 | 24 | 24 | — | 22 | 45 | 6 | 16 | 22 | 5 | 17 | 19 | 24 | 18 | 32 | 18 | 19 |
| Schrobenhausen | 27 | " | 4 | 44½ | 48½ | 46½ | 2 | 24 | 18 | 23 | 44 | 22 | 22 | 5 | 64½ | 69½ | 35½ | 34 | 15 | 55 | 15 | 6 | 14 | 6 |
| Traunstein | 29 | " | 219 | 110 | 329 | 114 | 215 | 24 | 30 | 22 | 48 | 20 | — | 8 | 118 | 126 | 112 | 14 | 14 | 30 | 13 | 48 | 12 | 30 |
| Wasserburg | 24 | " | 3 | 26 | 29 | 28 | 1 | 22 | 20 | 21 | 10 | 19 | 34 | 9 | 41 | 50 | 50 | — | 15 | 36 | 13 | 40 | 13 | 30 |
| Weilheim | 27 | " | 29 | 35 | 74 | 54 | 20 | 28 | 23 | 26 | 2 | 24 | 1 | 17 | 24 | 41 | 21 | 20 | 18 | 5 | 17 | 36 | 17 | 2 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1866. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 142 | 142 | 142 | — | 14 | 36 | 14 | 10 | 13 | 35 | 15 | 318 | 333 | 333 | — | 6 | 56 | 6 | 40 | 6 | 21 |
| Berchtesgaden | | — | — | 130 | 130 | 130 | — | — | — | 17 | 24 | — | — | 6⅔ | 27 | 33⅓ | 27 | 6⅔ | — | — | 6 | 54 | — | — |
| Bruck | | — | — | 381 | 381 | 381 | — | 15 | 25 | 15 | 14 | 14 | 46 | — | 147 | 147 | 147 | — | 7 | 13 | 6 | 48 | 6 | 39 |
| Burghausen | | — | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 11 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | | — | 76 | 1013 | 1089 | 1046 | 43 | 15 | 14 | 14 | 30 | 13 | 42 | 7 | 281 | 288 | 288 | — | 6 | 45 | 6 | 18 | 5 | 47 |
| Freising | | — | — | 281 | 281 | 278 | 3 | 14 | 12 | 14 | — | 13 | 15 | 22 | 73 | 95 | 95 | — | 7 | — | 6 | 35 | 6 | 18 |
| Friedberg | | — | 4 | 19 | 23 | 22 | 1 | 15 | — | 13 | 33 | 12 | 5 | — | 49 | 49 | 49 | — | 7 | 6 | 6 | 46 | 6 | 26 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | | — | 2 | 79½ | 81½ | 79½ | 2 | 14 | 9 | 13 | 33 | 13 | 12 | — | 20 | 20 | 20 | — | 7 | 30 | 6 | 25 | — | — |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | | — | 1 | 155 | 156 | 156 | — | 14 | — | 13 | 47 | 13 | 20 | 9 | 96 | 105 | 105 | — | 7 | 15 | 7 | 7 | 6 | 51 |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | — | 284 | 165 | 449 | 446 | 3 | 15 | 31 | 15 | — | 15 | 57 | 41 | 189 | 230 | 230 | — | 6 | 34 | 6 | 26 | 6 | 13 |
| Laufen | | — | — | 61 | 61 | 61 | — | 10 | — | 10 | — | 10 | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 5 | 30 | 5 | 25 | 5 | 15 |
| Moosburg | | — | 65 | 334 | 399 | 387 | 12 | 14 | 36 | 13 | 29 | 13 | 6 | 2 | 41 | 43 | 43 | — | 6 | 50 | 6 | 18 | 5 | 12 |
| Mühldorf | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München | | — | 510 | 5227 | 5737 | 3545 | 1992 | 15 | 58 | 15 | 28 | 14 | 22 | 84 | 1353 | 1387 | 1355 | 32 | 7 | 41 | 7 | 13 | 6 | 47 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 19 | 12 | 31 | 28 | 3 | 6 | 56 | 6 | 35 | 6 | 16 |
| Neuötting | | — | — | 9 | 9 | 9 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | 28 | 28 | 28 | — | 5 | 43 | 5 | 30 | 5 | 12 |
| Pfaffenhofen | | — | — | 114½ | 114½ | 111½ | — | 14 | — | 13 | 24 | 13 | — | — | 117½ | 117½ | 117½ | — | 6 | 51 | 6 | 30 | 6 | 6 |
| Pöttmes | | — | — | 148 | 148 | 148 | — | 14 | 54 | 14 | 39 | 13 | 30 | — | 15 | 15 | 15 | — | 7 | 9 | 6 | 47 | 6 | 16 |
| Rain | | — | 3 | 132 | 135 | 130 | 5 | 14 | 9 | 13 | 36 | 13 | 11 | — | 22 | 22 | 21 | 1 | 6 | 41 | 6 | 5 | 5 | 36 |
| Reichenhall | | — | — | 74 | 74 | 74 | — | 16 | — | 15 | 45 | 15 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | | — | 37 | 236 | 273 | 263 | 10 | 15 | 42 | 13 | 41 | 11 | 21 | 16 | 225 | 240 | 224 | 16 | 6 | 19 | 5 | 52 | 5 | 30 |
| Schongau | | — | 1 | 3 | 4 | 2 | 2 | — | — | 13 | 30 | — | — | 20 | 18 | 38 | 18 | 20 | 7 | 18 | 7 | 10 | 7 | — |
| Schrobenhausen | | — | 3 | 12½ | 15½ | 15½ | — | 14 | 18 | 14 | 1 | 13 | 30 | 2 | 101½ | 103½ | 98½ | 5 | 6 | 43 | 6 | 26 | 5 | 55 |
| Traunstein | | — | 20 | 90 | 110 | 79 | 31 | 14 | 36 | 13 | — | 12 | — | 64 | 82 | 146 | 90 | 56 | 6 | 43 | 6 | 23 | 5 | 56 |
| Wasserburg | | — | — | 13 | 13 | 13 | — | — | — | 11 | 55 | — | — | — | 46 | 46 | 46 | — | 5 | 57 | 5 | 45 | 5 | 17 |
| Weilheim | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 81 | 83 | 33 | — | 6 | 44 | 6 | 32 | 6 | 19 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 2. den 4. Januar 1867.

Inhalt:

Erledigung der Stelle eines Bezirksarztes zu Ebern. — Getreid-Normalpreise pro 1866/67. — Bekanntmachung, die Verloosung der 4 und 4½ prozentigen Eisenbahnanlehen und des Militär-Anlehens von 1855 zu 4½ Prozent. — Bekanntmachung, die 4 prozentige Prämien-Anleihe von 1866. — Evidenthaltung der Verzeichnisse der Quieszenten und Pensionisten. — Einen in Bodenwöhr, k. Bezirksamts Neunburg v./W. aufgegriffenen unbekannten Knaben. — Lüftung der Schullokalitäten. — Aufgreifen einer blödsinnigen Mannsperson in Loipfing, k. Bezirksamts Mühldorf. — Herstellung neuer Pfründe-Fassionen, hier die Kreisumlagen aus den Steuern der unter der Congrua stehenden Pfarreien. — Die nach richterlicher Anordnung zu vollziehende Unterbringung von Personen unter 16 Jahren in Erziehungsanstalten für verwahrloste jugendliche Personen. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 2.

ad Nrum. 12,351.

Erledigung der Stelle eines Bezirksarztes zu Ebern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Stelle eines k. Bezirksarztes I. Klasse zu Ebern im Regierungsbezirke von Unterfranken und Aschaffenburg ist erledigt.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche

binnen 14 Tagen

bei der unterfertigten Kreisregierung einzureichen.

München den 31. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 8297.

Die Getreid-Normalpreise pro 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird die Zusammenstellung der Normalpreise für die Rentämter von Oberbayern pro 1866/67 bekannt gegeben.

München den 26. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber.

Metzler, Sekr.



Digitized by Google

# Verzeichniß

der Getreid-Normal-Preise pro 1866/67 für sämmtliche kl. Rentämter des Bezirkes der Königlichen Regierung von Oberbayern.

| Nr. curr. | Rentamtsbezirk. | Normalpreise für 1 Schäffel | | | | | | | | Normalpreis für 1 Schober Stroh | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Waizen | Kern | Roggen | Gerste | Haber | Feesen | Hanfkörner | Erbsen | Weizen | Roggen | Gerste | Haber | langes | kurzes |
| | | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. |
| 1 | Aibling | 24 6 | — — | 15 6 | 12 42 | 6 12 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 2 | Aichach | 24 — | — — | 17 30 | 14 6 | 6 30 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 3 | Berchtesgaden | 25 12 | — — | 15 48 | 15 6 | 6 36 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 4 | Bruck | 23 54 | 23 54 | 17 42 | 14 48 | 6 36 | 9 36 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 5 | Burghausen | 22 36 | — — | 14 6 | 11 24 | 5 42 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 6 | Dachau | 25 18 | — — | 16 42 | 15 — | 6 48 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 7 | Ebersberg | 23 12 | — — | 16 — | 12 30 | 5 48 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 8 | Erding | 23 42 | — — | 16 30 | 14 — | 6 12 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 9 | Freising | 24 24 | — — | 17 24 | 14 12 | 6 30 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 10 | Friedberg | 23 30 | — — | 17 36 | 13 48 | 6 30 | 7 18 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 11 | Ingolstadt | 21 6 | — — | 18 24 | 13 24 | 6 36 | — — | 9 30 | 18 — | — — | — — | — — | — — | 9 — | 7 — |
| 12 | Landsberg | 23 42 | 23 42 | 18 30 | 14 54 | 6 30 | 8 24 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 13 | Laufen | 21 36 | — — | 13 36 | 10 6 | 6 — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 14 | Miesbach | 24 6 | — — | 15 6 | 12 42 | 6 12 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 15 | Moosburg | 23 18 | — — | 16 42 | 15 6 | 6 6 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 16 | Mühldorf | 20 6 | — — | 14 12 | 11 54 | 5 30 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 17 | München (Land) | 25 18 | — — | 16 42 | 15 — | 6 48 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 18 | „ (Stadt I) | 25 18 | — — | 16 42 | 15 — | 6 48 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 19 | „ (Stadt II) | 25 18 | — — | 16 42 | 15 — | 6 48 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 20 | Pfaffenhofen | 24 — | — — | 18 6 | 14 — | 6 30 | — — | — — | — — | 7 — | 10 — | 5 — | 6 — | — — | — — |
| 21 | Rain | 23 12 | — — | 18 6 | 13 42 | 6 6 | — — | — — | 21 — | — — | — — | — — | — — | 5 — | 4 — |
| 22 | Schongau | 25 — | — — | 19 6 | 14 42 | 7 12 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 23 | Schrobenhausen | 23 12 | — — | 16 30 | 13 54 | 6 18 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 24 | Starnberg | 25 18 | 23 48 | 16 42 | 15 — | 6 48 | 8 54 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 25 | Tölz | 25 42 | — — | 17 6 | 14 48 | 6 54 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 26 | Traunstein | 22 42 | — — | 14 — | 12 42 | 6 30 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 27 | Trostberg | 22 42 | — — | 14 — | 12 42 | 6 30 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 28 | Wasserburg | 22 48 | — — | 15 30 | 11 12 | 5 24 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 29 | Weilheim | 26 18 | 26 18 | 18 24 | 13 48 | 6 30 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 30 | Werdenfels | 28 6 | — — | 18 36 | 16 — | 6 42 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |
| 31 | Wolfratshausen | 25 18 | — — | 16 42 | 15 — | 6 48 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — |

*) Ad Nr. 21. Die Schied zu 10 ß gerechnet; nach 25 ß gerechnet kostet der Schober langes Stroh 12 fl. 30 kr., kurzes 10 fl.

München den 26. Dezember 1866.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber. Metzler.

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der 4 und 4½ prozentigen Eisenbahnanlehen betr.

Gemäß Ausschreibung vom 11. l. Mts. wird zum Vollzuge der finanzgesetzlichen Bestimmungen vom 10. November 1861

Dienstag den 15. Januar 1867

Vormittags im Saale des k. Odeonsgebäudes dahier:

1) die XV. Verloosung der 4prozentigen Eisenbahnanlehen von 1848, dann

2) die XII. Verloosung der 4½ prozentigen Eisenbahnanlehen von 1852—54

vorgenommen.

Die vorbezeichneten Verloosungen umfassen nachstehende Kapitalsbeträge:

I. bei dem 4prozentigen Eisenbahnanlehen (mit ganzjährigen Zinskoupons)
au porteur zu 20 Serien
140,000 fl. mit 14 Endnummern,
auf Namen zu 6 Serien
40,000 fl. mit 4 Endnummern;

II. bei dem 4½ prozentigen Eisenbahnanlehen (mit ganzjährigen Zinskoupons)
au porteur zu 36 Serien
430,000 fl. mit 43 Endnummern
auf Namen zu 3 Serien
40,000 fl. mit 4 Endnummern;

im Ganzen sohin

**630,000 fl.**

Die verloosten Obligationen werden

vom 1. Mai 1867 an

außer Verzinsung gesetzt; mit der Rückzahlung der treffenden Kapitalien wird jedoch sogleich nach erfolgter Bekanntmachung der gezogenen Endnummern begonnen und hiebei der laufende Zins in vollen Monatsraten bis zum Schlusse des Erhebungsmonats, aber nicht weiter als bis 30. April 1867 vergütet.



Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 28. Dezember 1866.

K. Staats-Schuldentilgungs-Kommission.
v. Sutner.

Diebel.

---

## Bekanntmachung.

Die Verloosung des Militäranlehens von 1855 zu 4½ Prozent betreffend.

Zum Vollzuge der finanzgesetzlichen Bestimmungen vom 10. November 1861 finden gemäß Ausschreibung vom 11. l. Mts.

Dienstag den 15. Januar 1867
Vormittags 9 Uhr
im Saale des k. Odeongebäudes dahier

die IX. Verloosung des Militäranlehens von 1855 zu 4½ Prozent statt; dieselbe umfaßt einen Kapitalsbetrag von 195,000 fl. und es werden zu diesem Behufe in Gemäßheit des Verloosungsplanes vom 22. September 1856 (Regierungsblatt S. 931)

drei Endnummern

gezogen.

Die verloosten Obligationen werden vom 1. Mai 1867 an außer Verzinsung gesetzt; mit deren Rückzahlung wird jedoch sogleich nach Bekanntmachung der gezogenen Endnummern begonnen, und hiebei der laufende Zins in vollen Monatsraten bis zum Schlusse des Erhebungsmonats, in keinem Falle aber weiter als bis 30. April 1867, vergütet

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 28. Dezember 1866.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.
v. Sutner.

Diebel.

---



Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Die 4prozentige Prämienanleihe von 1866 betr.

Nachdem die Anfertigung der Obligationen der 4 prozentigen bayerischen Prämienanleihe von 1866 soweit fortgeschritten ist, daß mit deren successiven Hinausgabe begonnen werden kann, wird in dieser Beziehung Nachstehendes bekannt gemacht:

1) Die Umwechslung der bisher ausgestellten Haftscheine gegen die treffenden Obligationen findet bezüglich der Haftscheine zu 1000 fl. Thl. = 1750 fl. vom 7. Januar 1867, jene der übrigen Haftscheine zu 400 und 100 Thl. = 700 fl. und 175 fl. vom 15. Januar 1867 anfangend — statt.
2) Die erwähnte Umwechslung erfolgt nach Wahl des Haftscheininhabers:
   a) bei der k. Staatsschuldentilgungs-Hauptkassa dahier; dann den k. Staatsschuldentilgungsspezialkassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg;
   b) bei der k. Hauptbank in Nürnberg und deren Filialen;
   c) bei dem Bankhause von Erlanger und Söhne in Frankfurt a./M.
   d) bei der Direktion der Diskontogesellschaft in Berlin;
3) Von Seite des Direktoriums der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank wurde sich gleichfalls bereit erklärt, die Umwechslung der von ihr emittirten Haftscheine dahier zu besorgen.
4) Die Hinausgabe der Obligationen findet sogleich bei Abgabe der Haftscheine Zug für Zug statt, insoweit die obenbezeichneten Kassen und Bankhäuser mit dem erforderlichen Vorrathe hiezu versehen sind; insoferne dieses nicht der Fall sein sollte, — wird für ungesäumte Uebersendung des Bedarfs Sorge getragen werden.
5) Eine Abquittirung oder Empfangsbestätigung auf den zu übergebenden Haftscheinen ist nicht erforderlich. Bei Abgabe einer Anzahl von 5 Haftscheinen und darüber sind jedoch dieselben mit einem Verzeichniß zu übergeben, welches — ausgeschieden nach den Kapitalsbeträgen, die Stückzahl und fortlaufenden Nummern der Haftscheine enthält.
6) Im Falle die Umwechslung der Haftscheine gegen Obligationen nicht persönlich am Sitze der unter Absatz 2 lit. a und b bezeichneten Kassen erfolgt, sondern im Korrespondenzwege nachgesucht wird, so ist hiebei die ausdrückliche Erklärung beizufügen, unter welcher Werths-Deklaration die Obligationen zu übersenden seien.

Beim Mangel dieser Erklärung erfolgt deren Uebersendung unter Angabe des vollen Werthes.

München den 27. Dezember 1866.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Brennemann.

---

ad Num. 12,431.

Mit Ausnahme von Aichach an sämmtliche Bezirksämter von Oberbayern.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Evidenthaltung der Verzeichnisse der Quieszenten und Pensionisten betreffend.

Unter Bezugnahme auf das autographirte Regierungsausschreiben vom 16. Februar 1856 Nro. 24,616 ergeht hiemit der Auftrag, bis 20. Januar 1867 die Zu- und Abgangs-Verzeichnisse im Stande der Pensionisten und Quieszenten der inneren Verwaltung und des früheren gemischten Dienstes für das Kalenderjahr 1866 zuverlässig anher in Vorlage zu bringen.

München den 29. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 11,847.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Einen in Bodenwöhr, k. Bezirksamts Neunburg v. W., aufgegriffenen unbekannten Knaben betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird den obengenannten Behörden eine von der kgl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg unterm 13. l. Mts. erlassene Entschließung im Abdrucke zur Wissenschaft und gleichmäßigen Darnachachtung mitgetheilt.

München den 31. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Num. 7295.

An die k. Distrikts-Polizei-Behörden des Regierungs-Bezirkes.

Einen in Bodenwöhr, k. Bezirksamts Neunburg v. W., aufgegriffenen unbekannten Knaben betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Am 28. v. Mts. wurde zu Bodenwöhr, k. Bezirksamts Neunburg v. W., der unten signalisirte legitimationslose Knabe aufgegriffen, welcher vom k. Landgerichte Neunburg v. W., wegen Bettels mit 2½ tägigem Arreste gestraft und sodann dem genannten k. Bezirksamte übergeben wurde.

Dieser Knabe scheint zwar der deutschen Sprache kundig zu sein, spricht aber so undeutlich, daß man nur einzelne Ortsnamen aus seinen Reden zu entnehmen vermag, wie Wien, Regensburg, Olmütz, Starnberg, was lediglich zu bestätigen scheint, daß er viel herumgestreunt ist.

Zuerst gab er an, er sei aus Mauthendorf, Bezirksamts Klattau in Böhmen; allein von dort kam an das k. Bezirksamt Neunburg die Antwort zurück, es befinde sich in ganz Böhmen kein Ort Namens Mauthendorf.



Während sich der Knabe erst Anton Ganda, Schuhmacherssohn aus Mauthendorf nannte, gibt er nun zu verstehen, sein Vater sei ein Besenbinder.

Die obengenannten Behörden werden daher beauftragt, nach dem Namen, dem Stande der Eltern und dem Heimatsorte des fraglichen Knaben genaue Nachforschungen pflegen zu lassen und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß, unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte kgl. Stelle, dem kgl. Bezirksamte Neunburg v. W. mitzutheilen.

Regensburg den 13. Dezember 1866.

Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.
v. Gutschneider, Präsident.
Pfriem, Sekr.

Signalement
des Anton Ganda.

Alter, 12 Jahre;
Größe, klein;
Haare, blond;
Augenbrauen, blond;
Augen, blau;
Nase, stumpf;
Mund, proportionirt;
Besondere Kennzeichen, Stottert sehr stark.

Kleidung.

Trägt einen braunen, sommerzeugenen, sehr zerrissenen Spenser mit einem sehr verschossenen Sammetkragen und detto Taschendeckeln, eine zerrissene Weste von Sommerpiquet mit Streifen nach der Länge und 5 gelben Metall-Knöpfen, mit aufgeprägten Sternen auf der rechten Seite und 2 schwarzbeinenen Knöpfen oben links und rechts einen, eine blaugefärbte, leinene Zwilch-Hose, schon sehr geflickt, eine alte, baumwollene, mausfarbe Zipfelkappe, ein Paar alte, lederne Schuhe.

Digitized by Google

ad Nrum. 11,659.

An sämmtliche k. Distriktspolizei- und Schulbehörden, dann an die Rektorate der Studienanstalten und Subrektorate der isolirten Lateinschulen von Oberbayern.

Lüftung der Schullokalitäten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die obengenannten Behörden werden hiemit auf die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 16. November l. Js. bezeichneten Betreffs Nr. 9301 (Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten Stück 25 Nr. 61 Seite 353 u. ff.) zur genauesten Darnachachtung aufmerksam gemacht.

München den 26. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 12,356.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer blödsinnigen Mannsperson in Loipfing, k. Bezirksamts Mühldorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In dem zur Gemeinde Oberbergkirchen, k. Bezirksamts Mühldorf gehörigen Orte Loipfing, wurde am 28. v. Mts. eine blösinnige Mannsperson von unbekannter Herkunft aufgegriffen.

Dieselbe ist von gutmüthig täppischem Benehmen, lebhafter aber unverständlicher Sprache und zeigt ein Bestreben sich mitzutheilen und über allerlei Mißgeschick und Unbequemlichkeiten zu beklagen.

Das Alter beträgt nahezu 50 Jahre, die Größe ist 5′ 6″ 7‴, das Gesicht ist breit und runzlich, die Haare braun, die Stirne klein und gewölbt, die Augen blau und tief liegend, der Mund groß, die Lippen schmal, Nase breit, Gestalt untersetzt, Gesichtsfarbe blaß, die Knie sind einwärts gebogen.

Die Kleidung besteht aus einem gut erhaltenen Hemde von grober Werkleinwand, mit A. K. gemerkt, aus langen blauen Strümpfen, Bundschuhen, schwarzgrauem Beinkleid von Tuch, schwarzem manchesternen Spenser, Gilet von weißem Pers mit weißen Knöpfen.

In einem Bündel führte dieselbe einige Kleidungsstücke und Wäsche, darunter 4 Hemden, gemerkt mit A. und I. L. bei sich, außerdem fanden sich in diesem Bündel: eine Baarschaft von 6 fl. 38 kr. 2 dl., darunter gegen 3 fl. in österreichischem Kupfergelde, ferner manigfaltige Hausrath- und Gebrauchs-Gegenstände, als: 1 Mehlsäckchen, 1 hölzerne Schüssel, 1 Schachtel mit Schmalz, 1 Hohlschüssel, 1 Schelle, 2 Hämmer, 2 Bohrer, 1 Schraubstöckchen, 1 Schusterpfriemen, 1 Messerbesteck, 1 paar Steigeisen, 1 Schnapsflasche, Schusterdraht, Peitschenschnüre, Mehl, Fleisch u. a.

Nach den bisher angestellten Recherchen ist diese Person seit 24. vor. Mts. in mehreren Ortschaften um Loipfing bettelnd herumgezogen.

Die Lebensweise scheint dem Individuum, der erwähnten Ausstattung zufolge, seit längerer Zeit eigen zu sein, während der Besitz des österreichischen Kupfergeldes auf längeren Aufenthalt auf österreichischem Gebiete schließen läßt.

Bemerkt wird noch, daß das Individuum des Schreibens unkundig zu sein scheint, und daß aus der unverständlichen Sprache einzelne Wortlaute des bayerisch-österreichischen Volksdialekts herausklingen.

Nachdem nun alle behufs Ermittlung der Heimatsverhältnisse dieses Individuums bisher angestellten Recherchen zu keinem Resultate geführt haben, so werden die obengenannten Behörden beauftragt, alsbald die geeigneten Nachforschungen über die fragliche Person in ihren Bezirken anzuordnen, und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß ungesäumt dem kgl. Bezirksamte Mühldorf unter



Digitized by Google

gleichzeitiger Berichterstattung an die unterfertigte Stelle mitzutheilen.

München den 31. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 11,385.

An sämmtliche k. Bezirksämter in Oberbayern, die k. Polizeidirektion München und die Stadtmagistrate Ingolstadt und Freising.

Die Herstellung neuer Pfründe-Fassionen, hier die Kreisumlagen aus den Steuern der unter der Congrua stehenden Pfarreien betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck einer höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 17. Dezember 1866 Nr. 7427 rubrizirten Betreffs zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mit dem Bemerken, daß diejenigen Fassionen unzureichend dotirter katholischen Pfarreien und Benefizien, in welchen die Kreisumlagen noch unter die Lasten eingestellt sind, sofort zu berichtigen und mit der nächsten Aenderungs-Uebersicht zur Anzeige zu bringen sind.

München den 30. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 7427.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Mit Bezugnahme auf die Ausschreibung des unterfertigten k. Staatsministeriums im bezeichneten Betreffe vom 23. Dezember v. Js. Nr. 10,618 und auf die hierauf erstatteten Berichte wird nach vorgängigem Benehmen und im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen — dem in mehreren Regierungsbezirken ohnehin bereits bestehenden Verfahren entsprechend — verordnet, was folgt:

1) Nachdem die Besitzer von unter der Congrua stehenden Pfarreien und Benefizien gemäß dem Allerhöchsten Beschlusse vom 14. März 1832, ausgeschrieben durch Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 13. April 1832, die Beitragspflicht der unzureichend dotirten Geistlichen zu Kreis- und Bezirksumlagen betr., (Gerets Sammlung Bd. XVII. S. 41 und Döllingers Verordnungen-Sammlung Bd. 11 S. 1117) der Verbindlichkeit, die Kreisumlagen zu bestreiten, nicht unterliegen, so dürfen die fraglichen Umlagen in den betreffenden Fassionen auch nicht unter die auf dem Pfarreinkommen ruhenden Lasten aufgenommen werden und sind deßhalb jene Fassionen unzureichend dotirter Pfarreien und Benefizien, in welchen die Kreisumlagen unter die Lasten eingestellt sind, zu berichtigen.

2) Wo unzureichend dotirte Geistliche, obschon ihnen ihre Befreiung von einer deßfallsigen Verbindlichkeit nicht unbekannt sein konnte, die Kreisumlagen bisher gleichwohl selbst entrichteten, wobei die Betrachtung von bestimmenden Einfluß gewesen sein mag, daß eine Vertheilung der eben nicht bedeutenden Umlagen auf die Gemeindeglieder eine unliebsame Beurtheilung erfahren würde, kann es auch ferner hiebei belassen werden.

Wenn jedoch in Folge obiger Anordnung, wornach die in die Fassionen eingestellten Kreisumlagen der unter der Congrua stehenden Geistlichen aus denselben entfernt werden sollen, von solchen Geistlichen die Bezahlung der Kreisumlage nunmehr verweigert wird, sind solche von den einschlägigen Pfarrgemeinden zu entrichten.



Digitized by Google

Wo statt dieser von vermöglichen Kirchenstiftungen die fragliche Kreisumlage freiwillig übernommen werden will, soll dieß nicht beanstandet werden.

Die Beilage des Berichtes vom 4. Mai l. J. folgt im Anschlusse zurück.

München den 17. Dezember 1866.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. v. Gresser.

| An | Durch den Minister |
|---|---|
| die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. | der Generalsekretär Ministeriairath |
| Betr. w. v. | gez. v. Bezold. |

---

ad Num. 12,281.

An sämmtliche kgl. Bezirksämter von Oberbayern, die k. Polizeidirektion München und die exponirten k. Bezirksamtsassessoren in Reichenhall und Tegernsee.

Die nach richterlicher Anordnung zu vollziehende Unterbringung von Personen unter 16 Jahren in Erziehungs-Anstalten für verwahrloste jugendliche Personen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 9. Okt. l. Js. Nr. 1060 (Kreisamtsbl. 1866 p. 1063 et seq.) wird den obengenannten Behörden Abdruck der Höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 24. l. Mts. Nr. 3377 zur Darnachachtung mitgetheilt.

München den 30. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



(Abdruck) ad Num. 3377.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Der k. Regierung, Kammer des Innern, wird unter Bezugnahme auf die Ministerial-Entschließung vom 5. Oktober l. J. Nr. 15,288 mitgetheilt, daß die Leitung und Beaufsichtigung der Erziehungs- und Rettungsanstalt zu Mödingen der dortigen Lokal-Oberin übertragen worden ist und an die letztere alle auf die Unterbringung von Pfleglingen in der genannten Anstalt bezüglichen Mittheilungen unter der Adresse an die

„Lokal-Oberin des Ordens der Franziskanerinnen zu Mödingen"

zu richten sind.

Hienach ist das Weitere zu verfügen.

München den 24. Dezember 1866.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

| An | Durch den Minister |
|---|---|
| die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. | der Generalsekretär Ministerialrath |
| Betr. w. o. | (gez.) Graf v. Hundt. |

---

# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 27. Dezember 1866 wurde die in der Stadt Neuötting, k. Bezirksamts Altötting, erledigte l. Knabenlehrerstelle mit dem damit verbundenen Kantor- und Chorregentendienste dem Schullehrer Max Burger in Pfaffenhofen verliehen.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 21. Dezember v. Js. dem Priester Ludwig Holl, Expositus zu Aßling, k. Bezirksamts Ebersberg, die kathol. Pfarrei Endelhausen, k. Bezirksamts München r. J. zu übertragen geruht.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 3. den 8. Januar 1867.

Inhalt.

Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und die Rückstände an k. Staatsgefällen. — Besetzung des Schul- und Kirchendienstes zu Sielenbach, dann Erledigung der Stelle eines k. Bezirksarztes zu Riedenburg und der katholischen Pfarrei Echsheim, k. Bezirksamts Aichach. — Gewerbebetrieb der Handelsreisenden im Zollvereine, hier die Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten. Gewerbetrieb der Handelsreisenden. — Praktische Prüfung für den Staatsbaudienst im Jahre 1867. — Untersuchung gegen Karl Schnaibl, Goldarbeiter aus Bruchsaal, wegen Betrugs. — Einsendung der Pflichtexemplare pro I. Quartal 1866/67. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 3.

## Bekanntmachung.

Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und die Rückstände an k. Staatsgefällen betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den Bestimmungen des Finanzgesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. Dezember 1831, werden hiemit folgende §§. zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Titel IV.

Besondere Verfügungen.

Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor dem 1. Oktober 1811 und deren Erlöschen Bestimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Kassen aus der Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. Oktober 1833 bei dem k. Staatsministerium der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfalle unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 geschehen.

Eine früher angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

a) entweder bereits früher bei dem k. Staatsministerium der Finanzen direkt angemeldet worden war, und der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder

b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrativstellen oder Behörden Statt fand, und der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.



Digitized by Google

Eine zwar angemeldete, von dem k. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. Oktober 1833 allenfalls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

a) alle Reallasten, welche auf was immer für Eigenthum des Staates haften, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll,
b) alle in den Hypothekenbüchern eingetragenen Forderungen.

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Kassen auf Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staatskassen geschuldeten Zahlungen, welche vor dem 1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.



Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staatskassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier aufeinander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 und 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

§. 34.

Die Verfügungen der §§. 30, 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten in der Pfalz keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Kreisamtsblatte bekannt zu machen.

München, den 1. Januar 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

ad Num. 13,172.

Besetzung des Schul- und Kirchendienstes zu Sielenbach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die neuerrichtete Schulstelle zu Sielenbach, k. Bezirksamts Aichach, ist mit dem damit verbundenen Meßner-, Kantor- und Organistendienste und einem fassionsmäßigen Einkommen von 412 fl. 53½ kr. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 22. Januar 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Aichach I. in Obermauerbach einzureichen.

München den 3. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 12,524.

Die Erledigung der Stelle eines k. Bezirksarztes zu Riedenburg betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Die Stelle eines k. Bezirksarztes II. Klasse zu Riedenburg, im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg ist erledigt.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen bei der unterfertigten Kreisregierung einzureichen.

München den 2. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



ad Num. 12,517.

Erledigung der katholischen Pfarrei Echsheim, k. Bezirksamts Aichach.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Echsheim in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Nain und im k. Bezirksamte Aichach.

Sie zählt bei 1 Stunde im Umfange 428 Seelen, 2 Dörfer und eine Einöde, dann eine Schule und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | |
|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | |
| aus Stiftungskassen | 19 fl. 8 kr. |
| II. Aus dem Ertrage der Realitäten | |
| 1) Wohnungsanschlag | 30 „ — „ |
| 2) Ertrag aus Grundstücken | 345 „ 33 „ |
| III. Aus dem Ertrage der Rechte | 136 „ 15 „ |
| IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 43 „ 16 „ |
| 2) an Stolgebühren | 57 „ 27½ „ |
| in Summa | 631 fl. 39½ kr. |

Die Lasten bestehen:

| | |
|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 23 fl. 57½ kr. |
| II. Wegen des Diözesan-Verbandes | 7 fl. 42 kr. |
| in Summe | 31 fl. 39½ kr |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 600 fl. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

| | |
|---|---|
| a) Garten | — Tgw. 88 Dez. |
| b) Feldgründen | 58 Tgw. 9 Dez. |
| c) Wiesen | 11 Tgw. 69 Dez. |
| d) Waldung | 2 Tgw. 16 Dez. |
| in Summa | 72 Tgw. 82 Dez. |



Digitized by Google

Zur Führung derselben werden 2 männliche und 2 weibliche Dienstboten und zum Uebernahmskapitale beiläufig 2000 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

München den 2. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 12,802.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Den Gewerbebetrieb der Handelsreisenden im Zollvereine, hier die Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach §. 9 des Schlußprotokolls vom 16. Mai 1865 zum Vertrage über die Fortdauer des deutschen Zoll- und Handels-Vereines, dann nach Nr. 14 des Schluß-Protokolls vom 11. April desselb. Js. zum Zoll- und Handelsvertrage zwischen dem Zollvereine und Oesterreich sind die Zollvereinsstaaten sowohl unter sich, als mit k. k. österreichischen Regierung übereingekommen, daß die gegenseitig abgabenfrei zum Aufsuchen von Bestellungen und zum Waarenaufkaufe zuzulassenden Gewerbetreibenden und Handelsreisenden aufgekaufte Waaren selbst nach dem Bestimmungsorte mit sich führen dürfen und sind die hiedurch abgeänderten Formulare für die Gewerbelegitimationskarten bereits mit dem 1. Januar l. Js. in Anwendung gebracht worden.

Um der in Folge dieser Vereinbarungen erzielten Erleichterung des Verkehres auch über das Zollvereinsgebiet hinaus eine Ausdehnung zu geben, sind mit den Regierungen von Frankreich, Belgien und der Niederlande, mit denen wegen der gegenseitigen Zulassung von Handelsreisenden zum Geschäftsbetriebe besondere Verträge bestehen, unlängst Verhandlungen eingeleitet worden, welche auch zu dem gewünschten Ergebnisse geführt haben.



Nach diesem Resultate tritt nunmehr die erwähnte Erleichterung sowohl für die Handelsreisenden aus dem Zollvereine in den genannten drei Staaten als auch umgekehrt für die Angehörigen letzterer bei ihrer Gewerbsausübung in den Zollvereinsstaaten in Wirksamkeit.

In Folge dessen erhält der zweite Absatz des Formulares C. der Gewerbescheine für die französischen Handelsreisenden, — Ministerialentschließung vom 17. Juli 1865 „den Handelsvertrag mit Frankreich, hier in Beziehung auf Handlungsreisende betr.“, — dann ebenso der gleichlautend festgesetzten Legitimationsscheine für die niederländischen Handlungsreisenden,

— Formular C. der Ministerialentschließung vom 24. Dezember 1852 „den Vollzug des Art. 24 des Handels- und Schiffahrtsvertrages zwischen den Staaten des Zollvereines und den Niederlanden betr.“ — sowie der Gewerbescheine für die Handlungsreisenden aus dem aus dem Königreiche Belgien

— Formular C. der Ministerialbekanntmachung vom 24. April 1847 „die Uebereinkunft zwischen den deutschen Zollvereinsstaaten und Belgien wegen gegenseitiger Behandlung der Handelsreisenden betr.“ (Regierungsblatt 553) nachstehende Fassung:

> „Derselbe darf von den Waaren, auf welche er Bestellungen suchen will, nur Proben, aufgekaufte Waaren aber nur behufs deren Beförderung nach dem Bestimmungsorte mit sich führen.“

Die einschlägigen Polizeibehörden werden hiemit angewiesen, die für Handelsreisende aus Frankreich, Belgien und den Niederlanden auszustellenden Gewerbescheine von nun an in der vorstehend bemerkten abgeänderten Fassung auszufertigen.

Auch von den Regierungen der mehrerwähnten drei Staaten sind zum entsprechenden Vollzuge der getroffenen

Digitized by Google

Uebereinkommen die erforderlichen Anordnungen erlassen worden.

München den 4. Januar 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 13,295.

An sämmtliche Paß- und Gewerbspolizeibehörden von Oberbayern.

Den Gewerbsbetrieb der Handelsreisenden betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge einer höchsten Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 29. Dezember 1866 Nr. 13,103 wird Nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß und Darnachachtung gebracht:

Bei den Verhandlungen über die Einführung der Gewerbe-Legitimationskarten auf der XV. Generalkonferenz war Preußen nicht in der Lage, den unter den übrigen Regierungen der Staaten des Zollvereins getroffenen Verabredungen wegen gegenseitiger abgabenfreier Zulassung solcher Handlungsreisenden beizutreten, welche für Rechnung mehrerer Handlungs- (Fabrik-) Häuser Waarenbestellungen aufsuchen oder Waaren ankaufen.

Es beziehen sich hierauf die unter Nro. 3 und 4 im §. 35 des Hauptprotokolls der XV. Generalkonferenz enthaltenen Bestimmungen — Ziffer 5 und 6 der Ministerial-Entschließung vom 23. Februar 1864. —

Dem schon damals kundgegebenen Wunsche entsprechend, sollen nunmehr die Angehörigen jener Zollvereinsstaaten, welchen von den betreffenden Behörden Gewerbslegitimationskarten zum Aufsuchen von Waarenbestellungen oder zu Waarenankäufen für Rechnung mehrerer Häuser nach Maßgabe der Probeeintragung Nr. 3 in dem



Formulare (Anlage zu Nr. 9 des Schlußprotokolls vom 10. Mai 1865 — Beilage zu Nr. 39 des Regierungsblattes) — ertheilt werden, vom 1. Januar 1867 an auch im ganzen Umfange der preußischen Monarchie abgabenfrei zugelassen werden. Die Verabredung wegen des auf derartige Karten zu setzenden Vormerkes:

„Nicht giltig für Preußen"

erledigt sich hiedurch.

Es sind deshalb auch die von preußischen Behörden für preußische Staatsangehörige ausgefertigten Gewerbslegitimationskarten zur Geschäftsbesorgung für mehrere Handlungs- (Fabrik-) Häuser (Probeeintragung Nr. 3) in Bayern als giltige Legitimationen zu dem darin bezeichneten Zwecke anzuerkennen.

Weiter ist von der k. preußischen Regierung mit Rücksicht auf die im laufenden Jahre eingetretene Erweiterung des Umfanges der preußischen Monarchie und die in den verschiedenen Theilen derselben bestehenden besonderen Bestimmungen über die Bedeutung der für preußische Staatsangehörige ausgefertigten Gewerbelegitimationskarten zur Verhütung von Irrungen für nothwendig erachtet worden, durch einen Vormerk auf den Karten selbst anzugeben, in welchen Landestheilen dieselben Giltigkeit haben.

Demgemäß werden die für preußische Staatsangehörige ausgefertigten Karten einen der folgenden Vormerke tragen:

„Giltig auch für Preußen" oder
„Giltig auch für Preußen mit Ausschluß des vormaligen Königreichs Hannover"
oder endlich
„Giltig auch für die durch Gesetz vom 20. September 1866 mit Preußen vereinigten Landestheile."

Die vorstehenden Vormerke haben indeß nur Bedeutung für die inneren Verhältnisse Preußens und berühren die Giltigkeit der Karten in den Gebieten der übrigen Zollvereins-Staaten und die Befugnisse der An-

Digitized by Google

gehörigen der letzteren zum Geschäftsbetriebe im ganzen Umfange der preußischen Monarchie nicht im Mindesten.

Zugleich werden die sämmtlichen Paßpolizeibehörden angewiesen, künftighin ihren muthmaßlichen Bedarf an Gewerbslegitimations-Karten für das folgende Kalenderjahr immer bis zum 15. September des vorausgehenden Jahres der unterfertigten Stelle anzuzeigen.

München den 4. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 12,210.

## Bekanntmachung.

Die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst im Jahre 1867 betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 20. Dezember 1866 Nr. 12,915 wird nachstehende Bekanntmachung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 2. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 12,915.

## Bekanntmachung.

Die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst im Jahre 1867 betreffend.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Der Anfang der nächstjährigen praktischen Prüfung für den Staatsbaudienst ist auf den 25. Februar 1867 festgesetzt.

Die Gesuche um Zulassung zu derselben sind spätestens bis zum 4. Februar bei der kgl. obersten Baubehörde einzureichen und zu belegen:

a) mit dem Zeugnisse über die erstandene theoretische Prüfung, dann

b) den Zeugnissen der betreffenden Behörden über die mit Fleiß und Fortgang, sowie mit untadelhaftem sittlichen und politischen Betragen vollendete zweijährige Praxis.

Die letzteren müssen gemäß §. 32 der allerhöchsten Verordnung vom 15. November 1856 „die Prüfungen für den Staatsdienst betr." die ausdrückliche Bestätigung enthalten, daß der Kandidat während seiner Praxis den Bestimmungen des §. 28 dieser Verordnung nachgekommen ist.

In dem Gesuche ist zugleich die Adresse für die Zustellung des Admissionsdekretes anzugeben.

München den 20. Dezember 1866.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

(gez. G. Schlör.)

Durch den Minister
der Generalsekretär
gez. v. Cetto.

---

## Ediktalladung.

Untersuchung gegen Karl Schnaibl, Goldarbeiter aus Bruchsal, wegen Betrugs betr.

Das k. Appellationsgericht von Oberbayern hat unterm 3. Oktober 1866 gegen den ledigen Goldarbeitergesellen Karl Schnaibl, 41 Jahre alt, geboren zu Bruchsal im Großherzogthum Baden, und zuletzt dahier wohnhaft, wegen eines in den Monaten Februar und März 1866 dahier verübten, nach Art. 314, 315 Ziff. 2, 47, 49 und 321 des Strafgesetzbuches

Digitized by Google

mit Zuchthausstrafe bedrohten Verbrechens des Betruges zum Nachtheile des Handlungshauses Renner und Büchler zu Schwäbisch Gemünd und des Bijouteriewaarenhändlers Bernhard Herz zu Stuttgart auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht erkannt, die Einleitung des Ungehorsamsverfahrens gegen denselben beschlossen und dessen Ediktalladung angeordnet.

Demgemäß ergeht an Karl Schnaibl die Aufforderung, innerhalb drei Monaten bei dem königl. Bezirksgerichte München l. d. J. zu erscheinen und sich wegen des obenbezeichneten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

München den 22. Dezember 1866.

Frhr. v. Branca,
k. Appellationsgerichtsrath, zur Zeit Präsident des Schwurgerichtshofes von Oberbayern.

---

ad Num. 12,942.

An die k. Polizeidirektion München, die k. Stadtkommissariate Ingolstadt und Freising und sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Einsendung der Pflichtexemplare pro 1. Quartal 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 14. Mai l. Js. Nr. 32,776 (Kreisamtsblatt Seite 861) Ziff. II. und V. in fine werden die obengenannten Behörden beauftragt, die bei ihnen eingelangten Pflichtexemplare pro I. Quartal 1866/67 längsteus bis 15. l. Mts. zuverlässig in Vorlage zu bringen.

Hiebei wird jedoch wiederholt bemerkt, daß im Interesse der Geschäftsvereinfachung die Behauptungen der zur Abgabe von Pflichtexemplaren verbundenen Verfasser oder Verleger, dieser Pflicht durch unmittelbare Vorlage bereits genügt zu haben, nur dann zu berücksichtigen sind, wenn dieselben durch Vorlage der bezüglichen Empfangsbestätigung nachgewiesen wird.

München den 5. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungsentschließung vom 27. Dezember 1866 wurden der Schul- und Kirchendienst zu Günzelhofen, k. Bezirksamts Bruck, dem Schullehrer Franz Xaver Michel zu Waalhaupten, k. Bezirksamts Kaufbeuern,

der Schul- und Kirchendienst zu Traunwalchen, k. Bezirksamts Traunstein, dem Schullehrer Franz Xaver Dax zu Unterstein, k. Bezirksamts Berchtesgaden, und

die in der Stadt Aichach, gleichnamigen k. Bezirksamts, erledigte Knabenlehrerstelle dem Lehrer an der Kreisirrenanstalt zu Irrsee, k. Bezirksamts Kaufbeuern, Kaspar Högg, verliehen.

---

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 3. Januar 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | 90⅛ | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 95 | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | 890 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 90⅞ | — |

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Vorig. Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr | Korn. Vorig. Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 29 | Dez. | 15 | 74 | 89 | 84 | 5 | 23 27 | 21 47 | 19 20 | – | 66 | 80 | 60 | – | 16 35 | 16 16 | 15 52 |
| Berchtesgaden | 2 | Januar | 3½ | 3 | 3½ | 3½ | ½ | – – | 26 42 | – – | 11½ | 43 | 54½ | 33 | 21½ | – | 16 30 | – – |
| Bruck | 3 | " | 3 | 129 | 132 | 130 | 2 | 23 52 | 22 24 | 21 45 | 1 | 21 | 22 | 16 | 6 | 17 11 | 16 45 | 14 32 |
| Burghausen | 31 | Dez. | – | 9 | 9 | 9 | – | 24 – | 23 40 | 23 – | – | 12 | 12 | 12 | – | – – | 14 40 | – – |
| Erding | 3 | Januar | 12 | 403 | 415 | 368 | 47 | 23 11 | 21 31 | 18 53 | – | 81 | 84 | 84 | – | 20 16 | 16 8 | 15 36 |
| Freising | 2 | " | 33 | 110 | 143 | 143 | – | 24 – | 22 50 | 21 6 | 9 | 34 | 43 | 43 | – | 17 30 | 16 21 | 15 42 |
| Friedberg | 3 | " | 2 | 8 | 10 | 10 | – | 26 – | 23 35 | 21 10 | 1 | 5 | 6 | 5 | 1 | 17 45 | 15 52 | 14 – |
| Garmisch | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | 31 | Dez. | 17 | 49 | 66½ | 58½ | 8 | 23 29 | 22 31 | 20 58 | 12 | 8 | 20 | 18 | 2 | 16 32 | 15 39 | – – |
| Grafing | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Ingolstadt | 5 | Januar | 12 | 401 | 413 | 404 | 9 | 21 31 | 19 54 | 17 7 | 20 | 35 | 55 | 48 | 7 | 17 11 | 16 44 | 16 20 |
| Kraiburg | 27 | Dez. | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | 5 | Januar | 41 | 279 | 320 | 255 | 65 | 24 39 | 23 42 | 22 28 | 11 | 92 | 103 | 52 | 51 | 17 44 | 17 31 | 16 51 |
| Laufen | 19 | " | – | 7 | 7 | 7 | – | 22 – | 21 27 | 20 – | – | 32 | 32 | 32 | – | 15 – | 13 31 | 12 15 |
| Moosburg | 31 | Dez. | 40 | 53 | 93 | 84 | 14 | 21 50 | 20 26 | 18 50 | 5 | 4 | 9 | 4 | 5 | 16 – | 15 15 | 14 30 |
| Mühldorf | 31 | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| München | 5 | Januar | 2499 | 1925 | 4424 | 2116 | 2308 | 26 50 | 24 31 | 22 31 | 815 | 1261 | 2076 | 1909 | 867 | 16 58 | 16 17 | 15 42 |
| Murnau | 22 | Dez. | 18½ | 27 | 45½ | 18½ | 27 | 29 10 | 26 52 | 24 30 | 8 | 9 | 17 | 12½ | 4½ | 18 30 | 18 – | 17 – |
| Neuötting | 2 | Januar | – | 7 | 7 | 7 | – | 21 52 | 20 30 | 18 40 | – | 23 | 23 | 23 | – | 14 6 | 13 56 | 13 30 |
| Pfaffenhofen | 31 | Dez. | 2 | 70½ | 72½ | 70½ | 2 | 23 21 | 22 38 | 21 10 | – | 37 | 37 | 33 | 4 | 16 25 | 16 15 | 15 30 |
| Pöttmes | 31 | " | 10 | 30 | 40 | 22 | 18 | 22 22 | 21 37 | 20 9 | 1 | 45 | 46 | 36 | 10 | 16 38 | 16 16 | 15 6 |
| Rain | 29 | " | 3 | 18 | 21 | 21 | – | 25 22 | 21 21 | 19 9 | 2 | 13 | 15 | 13 | 2 | 18 2 | 17 25 | 16 51 |
| Reichenhall | 31 | " | 64 | 10 | 74 | 10 | 64 | 25 30 | 25 30 | 25 30 | – | 40 | 40 | 40 | – | – – | 15 – | – – |
| Rosenheim | 3 | Januar | 20 | 160 | 180 | 166 | 20 | 24 49 | 23 49 | 22 37 | 11 | 229 | 243 | 231 | 10 | 15 15 | 14 46 | 12 54 |
| Schongau | 31 | Dez. | 43 | 23 | 66 | 36 | 30 | 24 18 | 23 40 | 21 15 | 17 | 16 | 33 | 16 | 17 | 19 – | 18 30 | 17 40 |
| Schrobenhausen | 3 | Januar | 2 | 72½ | 74½ | 70 | 4½ | 24 14 | 23 34 | 22 34 | 31 | 65½ | 99½ | 98½ | 1 | 17 1 | 16 15 | 15 40 |
| Traunstein | 5 | " | 215 | 189 | 404 | 285 | 119 | 25 12 | 23 24 | 20 – | 11 | 245 | 259 | 259 | – | 15 – | 14 12 | 12 48 |
| Wasserburg | 2 | " | 1 | 33 | 34 | 31 | 3 | 23 25 | 21 36 | 20 27 | – | 35 | 35 | 35 | – | 14 45 | 14 30 | 14 18 |
| Weilheim | 27 | Dez. | 80 | 35 | 74 | 54 | 20 | 28 23 | 26 2 | 24 1 | 17 | 24 | 41 | 21 | 20 | 18 – | 17 36 | 17 2 |
| Wolnzach | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Vorig. Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr | Haber. Vorig. Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | – | 90 | 90 | 90 | – | 15 3 | 14 47 | 14 24 | – | 159 | 159 | 159 | – | 7 4 | 6 47 | 6 13 |
| Berchtesgaden | | " | – | 10 | 10 | 10 | – | – – | 17 24 | – – | 6½ | 11 | 17½ | 11 | 6½ | – – | 6 54 | – – |
| Bruck | | " | – | 511 | 544 | 544 | – | 15 34 | 15 21 | 14 56 | – | 245 | 216 | 245 | – | 7 2 | 6 52 | 6 40 |
| Burghausen | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 7 | 7 | 7 | – | – – | 6 – | – – |
| Erding | | " | 41 | 1262 | 1293 | 1216 | 49 | 18 14 | 14 54 | 14 12 | – | 249 | 249 | 249 | – | 6 44 | 6 27 | 5 41 |
| Freising | | " | 3 | 358 | 361 | 361 | – | 14 39 | 14 36 | 14 7 | – | 186 | 186 | 183 | 3 | 7 18 | 6 50 | 6 25 |
| Friedberg | | " | 1 | 33 | 34 | 31 | – | 14 37 | 14 17 | 13 37 | – | 84 | 84 | 81 | – | 6 53 | 6 38 | 6 22 |
| Garmisch | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | | " | 2 | 76 | 78 | 77 | 1 | 14 9 | 13 15 | 12 12 | – | 35½ | 35½ | 33½ | 2 | 7 17 | 6 59 | 6 22 |
| Grafing | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Ingolstadt | | " | – | 210 | 210 | 210 | – | 14 10 | 13 59 | 13 18 | – | 179 | 179 | 179 | – | 7 12 | 6 50 | 6 20 |
| Kraiburg | | " | – | 18 | 18 | 18 | – | – – | 11 36 | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | | " | 80 | 516 | 596 | 506 | 60 | 15 52 | 15 31 | 15 16 | 19 | 153 | 172 | 168 | 4 | 6 50 | 6 40 | 6 27 |
| Laufen | | " | – | 61 | 61 | 61 | – | 10 – | 10 – | 10 – | – | 6 | 6 | 6 | – | 5 30 | 5 25 | 5 15 |
| Moosburg | | " | 12 | 231 | 243 | 237 | 6 | 15 30 | 14 30 | 13 48 | – | 49 | 49 | 43 | 6 | 7 – | 6 18 | 5 12 |
| Mühldorf | | " | – | 1130 | 30 | 30 | – | 12 25 | 12 12 | 12 – | – | 8 | 8 | 8 | – | – – | 5 30 | – – |
| München | | " | 615 | 5528 | 6183 | 4241 | 1942 | 16 1 | 15 35 | 14 29 | 32 | 2398 | 2430 | 1989 | 441 | 7 26 | 6 59 | 6 24 |
| Murnau | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 19 | 12 | 31 | 28 | 3 | 6 56 | 6 35 | 6 16 |
| Neuötting | | " | – | 4 | 4 | 4 | – | 12 24 | 11 57 | 11 30 | – | 81 | 84 | 84 | – | 5 55 | 5 42 | 5 30 |
| Pfaffenhofen | | " | – | 18 | 18 | 18 | – | 14 – | 13 27 | 13 – | – | 120½ | 120½ | 120½ | – | 7 – | 6 40 | 6 14 |
| Pöttmes | | " | – | 170 | 170 | 158 | 12 | 14 51 | 14 33 | 13 46 | – | 46 | 46 | 28 | 18 | 7 3 | 6 40 | 6 10 |
| Rain | | " | 5 | 107 | 112 | 109 | 3 | 14 11 | 13 17 | 13 17 | 1 | 32 | 33 | 32 | – | 6 32 | 6 24 | 6 15 |
| Reichenhall | | " | – | 43 | 43 | 43 | – | 15 – | 15 – | 15 – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Rosenheim | | " | 10 | 153 | 163 | 160 | 3 | 15 – | 13 51 | 12 48 | 16 | 288 | 304 | 304 | 6 | 6 37 | 6 16 | 6 3 |
| Schongau | | " | 2 | 1 | 3 | 1 | 2 | – – | 14 – | – – | 20 | 28 | 48 | 26 | 22 | 7 1 | 6 47 | 6 9 |
| Schrobenhausen | | " | – | 50 | 50 | 47 | 3 | 14 44 | 14 15 | 13 48 | 5 | 128 | 133 | 131 | 2 | 6 59 | 6 43 | 6 33 |
| Traunstein | | " | 31 | 161 | 192 | 168 | 24 | 14 39 | 14 – | 12 – | 32 | 193 | 252 | 195 | 57 | 6 48 | 6 24 | 5 56 |
| Wasserburg | | " | – | 3 | 3 | 3 | – | – – | 12 – | – – | – | 101 | 101 | 101 | – | 6 – | 5 50 | 5 32 |
| Weilheim | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 2 | 31 | 33 | 33 | – | 6 44 | 6 32 | 6 19 |
| Wolnzach | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 4. den 11. Januar 1867.

Inhalt:

Bestellung von Fahrpostsendungen durch Expressen. — Erledigung der Pfarrei Skt. Maria in Berolzheim, Dekanats Dittenheim. — Wiederbesetzung erledigter Bezirksgerichts- und Bezirksarztesstellen. — Ein falsches Amtssiegel des k. Bezirksamts Rosenheim. — Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Neumarkt a./d. Rott. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 4.

(Abdruck) ad Nrum. 46,270.

Die Bestellung von Fahrpostsendungen durch Expressen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Um dem inneren Verkehre von Bayern in derselben Weise wie für Briefe die Vortheile zu bieten, auch Fahrpostsendungen bei besonderen Veranlassungen sogleich nach ihrer Ankunft bei der Abgabepost durch Expressen in die Hände der Adressaten gelangen zu lassen, wird hiedurch verfügt, was folgt:

1) die k. Postanstalten sind verbunden, in Bayern aufgegebene Fahrpostsendungen, für welche von dem Absender die Zustellung durch Expressen verlangt wird, sofort nach ihrer Ankunft den Adressaten besonders zuzustellen.

   Diese Verbindlichkeit erstreckt sich

   a) bei Sendungen, welche nach dem Orte der Abgabepost selbst bestimmt sind, ohne Unterschied des Gewichtes und Werthes der einzelnen Sendung, auf deren Zustellung in die Wohnung des Adressaten,

   b) bei Sendungen nach dem Landbezirke auf die Zustellung in die Wohnung des Adressaten, wenn die einzelne Sendung das Gewicht von 25 Pfund und den Werth von 400 fl. nicht überschreitet, bei größerem Gewichte oder Werthe aber lediglich auf die expresse Ueberlieferung der zur Sendung gehörigen Begleitadresse.

2) Das Verlangen der expressen Bestellung ist von dem Aufgeber mit eigener Handschrift auf der Sendung selbst und resp. auf der Begleitadresse durch die Bezeichnung „per Expreß" besonders auszudrücken.

   Bezeichnungen, wie z. B. „cito, citissime, sofort zu bestellen, dringend ꝛc." sind nicht als Ausdruck des Verlangens der Expreßbestellung anzusehen.



Digitized by Google

3) Für die expresse Bestellung einer Fahrpostsendung ist
   a) im Orte der Abgabepost das Doppelte der für Expreßbriefe festgesetzten Gebühr von 9 kr.,
   b) im Landbezirke außer dem dafür an den Boten zu bezahlenden Lohne noch wie bei Briefen die Gebühr von 9 kr. für die Beischaffung des Boten zu entrichten.

4) Die Absendung von expreß zu bestellenden Fahrpoststücken kann entweder frankirt oder unfrankirt erfolgen.

   Die unter Ziff. 3 bezeichneten Gebühren und der Botenlohn sind jederzeit zugleich mit dem Porto einzuheben.

   Der Aufgeber ist für die Entrichtung dieser Gebühren und des Botenlohnes haftbar und sind daher die Postanstalten befugt, die Expreßbehandlung von Sendungen nach dem Landbestellbezirke bei der Aufgabe von der Hinterlegung dem Botenlohne entsprechenden Betrages abhängig zu machen.

5) Für Expreß-Fahrpostsendungen wird Seitens der Postverwaltung nur in demselben Umfange Garantie geleistet, wie für alle übrigen Fahrpostsendungen.

   Ungerechtfertigte Verzögerung in der Zustellung solcher Sendungen hat übrigens strengste Straf-einschreitung gegen den betreffenden Bediensteten zur Folge.

6) In den Frachtkarten ist von der Aufgabe-Post, sowie von den umkartirenden Postanstalten beim Vortrage der zur expressen Bestellung bestimmten Fahrpoststücke unter der Rubrik 9 die Bezeichnung „expreß" beizusetzen und augenfällig zu unterstreichen.

   Die unter Ziff. 3 angegebenen Gebühren und der Botenlohn werden von dem bei der Abgabepost in Verwendung kommenden Bestellpersonale bezogen und sind letzterer Postanstalt im Falle frankirter Absendung in der Kartenrubrik 16 als Weiterfranko zu vergüten.



Ist bei der Aufgabe frankirter Stücke nach dem Landbezirke der Botenlohn unbekannt und daher dessen Vergütung im Voraus unthunlich, so ist derselbe von dem Adressaten gleichwohl nicht zu erheben, sondern von der Abgabepost mit der Quittung des Boten an die Aufgabepost in Auslage zurückzurechnen.

7) Um Verzögerungen in der Zustellung von Expreß-Fahrpoststücken sicher zu begegnen, wird den k. Postanstalten hiedurch zur Aufgabe gemacht, bei Uebernahme der Posten zunächst in sämmtlichen angekommenen Frachtkarten nachzusehen, ob mit „expreß" bezeichnete Fahrpoststücke darin vorgetragen und wenn solche vorhanden sind, diese sofort auszuheben und zur Zustellung abzugeben.

   Zur Empfangsbescheinigung ist bei vereinigtem Brief- und Fahrpostdienst bis auf Weiteres das für Expreßbriefe in Verwendung kommende Bestellbuch, bei getrenntem Dienste aber ein eigenes Fahrpostbestellbuch in Gebrauch zu nehmen.

Vorstehende Verfügung tritt mit dem Tage ihrer Eröffnung in Wirksamkeit.

München den 3. Januar 1867.

General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.

D. i.

Waldmann.

Posselt.

---

ad Num. 993.

Die Erledigung der Pfarrei Skt. Maria zu Berolzheim, Dekanats Dittenheim betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Skt. Maria zu Berolzheim wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 18. Februar curr. auf Grund der neuen geprüften aber noch nicht superrevisorisch festgesetzten Fassion mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:

Digitized by Google

| | | |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| Aus Stiftungskassen | 3 fl. 48 | kr. |
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 613 fl. – | kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet und auch für eine größere Familie Raum bietet, mit Zugehörung | 40 fl. — | kr. |
| aus 31 Tgw. 76 Dez. Aeckern | 149 fl. 51 | kr. |
| aus 6 Tagw. 25 Dez. Wiesen | 53 fl. 39 | kr. |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | |
| Schafweiderecht | 1 fl. — | kr. |
| V. Aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 17 fl. 12½ | kr. |
| Summa: | 878 fl. 30½ | kr. |
| Die Lasten hievon ab mit | 64 fl. 13¼ | kr. |
| Reinertrag: | 814 fl. 17¼ | kr. |

Ansbach den 4. Januar 1867.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

ad Nrum. 13,301.

Wiederbesetzung erledigter Bezirksgerichts- und Bezirksarztesstellen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Ministerialentschließung vom 1. d. Mts. ausgesetzten Betreffs wird fortan die Ausschreibung der Erledigung von Bezirksgerichts- und Bezirksarztesstellen nicht mehr in den Kreisamtsblättern, sondern nur im amtlichen Theile der bayerischen Zeitung auf jedesmalige Anordnung des k. Staatsministeriums des Innern erfolgen.



Hievon werden sämmtliche Aerzte mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß die Vorschrift, wornach die Bewerbungen innerhalb einer 14tägigen Frist vom Tage der Bekanntmachung an, bei der dem Gesuchsteller vorgesetzten k. Kreisregierung einzureichen sind, unverändert fortbesteht.

München den 6. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 12,933.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Ein falsches Amtssiegel des k. Bezirksamts Rosenheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Anzeige des k. Bezirksamts Rosenheim vom 27. v. Mts. wurden dem angeblichen Soldaten Adam Bär von Helmstadt bei seiner Verhaftung zu Nördlingen am 20. v. Mts. eine gefälschte Reiselegitimation, am 24. v. Mts. aber zu Donauwörth dem angeblichen Metzger Christian Trost und dem Kutscher Michael Mannhardt von Ansbach sechs gefälschte Reiselegitimationen abgenommen, welch' letztere sämmtlich auf den ledigen Georg Eder von Bamberg lauten, der darin einmal als Soldat, in den 5 übrigen als Geselle von 5 verschiedenen Gewerben bezeichnet ist und ein offenbar gefälschtes Siegel des k. Bezirksamts Rosenheim tragen.

Wenn auch die Legitimationen nach Styl, Orthographie, Unterschrift und ganzer Form augenblicklich die Fälschung entnehmen lassen, so ist doch das Siegel, welches in sämmtlichen sieben Zeugnissen gleich ist, sehr gut nachgemacht.

Digitized by Google

Die Merkmale der Fälschung bestehen darin, daß es größer, insbesondere breiter, als ein ächtes Bezirksamtssiegel ist, daß auch die Schrift größer und namentlich der leere Raum unter der Ortsbezeichnung auffällt, welcher verhältnißmäßig viel zu groß ist.

Hievon werden die obengenannten Behörden mit dem Auftrage verständigt, bei allen Ausfertigungen, welche mit dem Amtssiegel des k. Bezirksamts Rosenheim versehen zur Vorzeigung kommen, die Aechtheit dieses Siegels genau zu prüfen und wenn dasselbe als gefälscht befunden wird, sofort das weiter Geeignete gegen den Inhaber zu verfügen.

München den 7. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

## Bekanntmachung.

Den Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Neumarkt a./Rott betr.

Inhaltlich höchster Justizministerial-Entschließung vom 28. d. M. ist der geprüfte Rechtspraktikant Michael Hefele zu Dachau auf Ansuchen von dem Antritte der Funktion als Staatsanwaltsvertreter am k. Landgerichte Neumarkt a./R. enthoben und als Vertreter der Staatsanwaltschaft am genannten k. Landgerichte der geprüfte Rechtspraktikant Leonhard Rauch aus Weilheim, zur Zeit Advokaten-Konzipient in Deggendorf, vom 1. k. Mts. an aufgestellt worden.

München den 31. Dezember 1866.

Der k. Oberstaatsanwalt am k. Appellationsgericht von Oberbayern.

Wolf.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungsentschließung vom 27. Dezember v. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Unterammergau, k. Bezirksamts Werdenfels, dem Schullehrer Gelasius Werkmeister zu Aibling, k. Bezirksamts Weilheim, verliehen.

Durch Regierungsentschließung vom 30. Dezember v. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Winkl, k. Bezirksamts Landsberg, dem geprüften Schuldienstexspektanten und derzeitigen Aushilfslehrer dortselbst, Arsatius Osterauer, verliehen.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 28. Dezember v. Js. die katholische Pfarrei Tölz, k. Bezirksamts gleichen Namens, dem Priester Lorenz Kratzer, Prediger und Benefiziaten daselbst, zu übertragen geruht.

Zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 4. Januar l. Js. wurde der Studienlehrer der IV. Lateinklasse, Priester Anton Bullinger auf sein Ansuchen von dem Antritte der Funktion des Subrektors an der lateinischen Schule zu Burghausen wieder enthoben und fragliche Funktion dem Studienlehrer der III. Lateinklasse an genannter Schule, Kaspar Brunhuber, übertragen.

Durch Regierungsentschließungen vom 7. Januar d. Js. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Oberpframmern, k. Bezirksamts Ebersberg, dem Schullehrer Michael Maisch von Thaining, k. Bezirksamts Landsberg,

und der Schul- und Kirchendienst zu Günthersdorf, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, dem geprüften Schuldienstexspektanten und derzeitigen Schulverweser zu Pestenacker, k. Bezirksamts Landsberg, Peter Seidlhuber verliehen.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 5. den 15. Januar 1867.

Inhalt.

Schlußbericht über den Hebammenlehrkurs für 1866 in München. — Vollzug des Gesetzes vom 25. Juli 1850 über die Einquartierungs- und Vorspannskosten, hier die Festsetzung der Vergütung für Kostportionen und Fourage pro 1867. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 5.

ad Num. 13,965.

Schlußbericht über den Hebammenlehrkurs für 1866 in München betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

An der k. Hebammenschule zu München sind am 30. November vor. Js. nach vorausgegangener öffentlicher Schlußprüfung 64 Schülerinnen als Hebammen approbirt worden und zwar:

| | | |
|---|---|---|
| 15 | aus | Oberbayern, |
| 11 | „ | Niederbayern, |
| 7 | „ | Oberpfalz und Regensburg, |
| 24 | „ | Schwaben und Neuburg, |
| 5 | „ | Mittelfranken, |
| 2 | „ | Oberfranken. |
| 64 | | |

Von diesen erhielten nach dem allgemeinen Fortgang und den Ergebnissen der Prüfungen nachstehende vier Schülerinnen Preise und zwar:

den I. Preis: Maria Wieser von der Au (München)

„ II. „ Viktoria Bauer von Tegernbach (Pfaffenhofen),

„ III. „ Marianna Schneidt von Laub (Bezirks-Amts Nördlingen in Schwaben),

„ IV. „ (Schnetter'scher Preis) Margaretha Dorner von Amberg in der Oberpfalz.

Als preiswürdig wurden nachstehende erklärt:

Anna Holzner von Grafing (Oberbayern),
Agatha Fischer von Böhen (Schwaben),
Sophie Schönfessel von Augsburg,
Elise Schupfer von Augsburg,
Regine Frank von Wolnzach (Oberbayern),
Anna Lenkmann von Heidenheim (Mittelfranken)
Franziska Berber von Möhren (Schwaben),
Therese Bielmayr von Unterviechtach (Niederbayern)
Helene Bamberger von Fischbachau (Oberbayern),
Walburga Sifert von Augsburg,
Ursula Schönchen von Augsburg,



Digitized by Google

Franziska Karl von Heugersberg (Niederbayern),
Walburga Ketterl von Straubing (Niederbayern),
Katharina Lochner von Wasserburg (Oberbayern),
Anna Marg. Gierl von Sallach (Niederbayern),
Philomene Stölzle von Vobingen (Schwaben),
Ottilie Kiechle von Kreuzzell (Schwaben),
Sidonie Kiechle von Egg (Schwaben).

Die erste Note erhielten:
Maria Amberger von Eichstätt (Mittelfranken),
Katharina Hauer von Steinhaus (Niederbayern),
Katharina Obermayr von Ainring (Oberbayern)
Anna Grünland von Augsburg,
Katharina Zuck von Neukirchen (Niederbayern),
Katharina Schnegg von Kriegshaber (Schwaben),
Walburga Egner von Deffingen (Schwaben),
Cäcilia Heim von Großaitingen (Schwaben),
Johanna Seeberger von Nymphenburg (Oberbayern),
Anna Marg. Arnold von Herzbruck (Mittelfranken),
Kreszenz Föderl von Kothgeising (Oberbayern),
Franziska Hieber von Feldheim (Oberbayern),
Cäcilie Soldner von Schüßlehen (Niederbayern),
Maria Rösle von Merkendorf (Mittelfranken),
Johanna Rott von Wehringen (Schwaben),
Klara Löniker von Marktleuthen (Oberfranken),
Katharina Beer von Pettendorf (Oberpfalz),
Antonie Meichlböck von Sontheim (Schwaben),
Viktoria Schiffl von Bärnau (Oberpfalz),
Helene Bürgué von Straubing (Niederbayern),
Amalie Doll von Kleinaitingen (Schwaben),
Karolina Götz von Rotthalmünster (Niederbayern),
Barbara Greisel von Hörmannshofen (Schwaben),
Kunigunda Riebler von Litzlohe (Oberpfalz),
Marg. Schmidt von Oberkotzau (Oberfranken),
Marianna Maier von Rittenau (Oberpfalz).

Die zweite Note erhielten:
Marianna Kreitmayer von Aresing (Oberbayern),
Marg. Schmid von Fuchsmühl (Oberpfalz),
Anna Rappl von Peinten (Oberpfalz),
Magdalena Zangler von Zusmarshausen (Schwaben),



Angelina Herzog von Inning (Oberbayern),
Therese Lindner von Schellenberg (Oberbayern),
Therese Reithmayer von Velden (Niederbayern),
Franziska Attensperger von Unterdiezheim (Schwaben)
Maria Rieberer von Baisweil (Schwaben),
Magdalena Löhner von Altdorf (Mittelfranken),
Anna Stammel von Lechhausen (Schwaben),
Katharina Fontain von Sonthofen (Schwaben),
Klara Jahrstorfer von Pfarrkirchen (Niederbayern),
Gertraud Blum von Grafenburgheim (Schwaben),
Walburga Sumperl von Kissing (Oberbayern),
Katharina Weiß von Ried (Oberbayern).

München den 11. Januar 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 12,862.

An die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden im Kreise Oberbayern.

Den Vollzug des Gesetzes vom 25. Juli 1850 über die Einquartierungs- und Vorspannskosten, hier die Festsetzung der Vergütung für Kostportionen und Fourage pro 1867 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Grund des Art. 2 des Gesetzes über die Einquartierungs- und Vorspannskosten in Friedenszeiten vom 25. Juli 1850 werden, — nachdem im Kreise Oberbayern der Normalpreis des Schäffels Korn die Summe von 12 fl. übersteigt und durchschnittlich 16 fl. 34$\frac{4}{10}$ kr. beträgt, — die Vergütungssätze für die Kostportionen des einzuquartierenden Militärs für das Kalenderjahr 1867 in folgender Weise festgesetzt:

| | | |
|---|---|---|
| a) | für die Verabreichung der vollen Kost | 33 kr. |
| b) | „ „ Mittagskost | 19 „ |
| c) | „ „ Abendkost | 9 „ |
| d) | „ „ Morgenkost | 5 „ |

e) dann für verstärkte Mittagskost, wenn

Digitized by Google

nemlich statt der Mittags- und Abendportion das Essen nur einmal genommen werden kann 28 kr.

Hiezu kommt noch die Vergütung für das Quartier mit Liegerstatt, Beheizung und Beleuchtung mit 4 kr., wenn die Einquartierung über Nacht stattfindet.

Da ferner der Normalpreis des Habers den Betrag von 6 fl. übersteigt, und durchschnittlich 6 fl. 24 kr. beträgt, so werden die Vergütungssätze für Fourage für das Kalenderjahr 1867 nachstehend festgesetzt:

I. für die schwere Ration (Zugpferde der Artillerie und des Armeefuhrwesens) 29 kr.
II. Ration für die schwere Kavallerie 26 „
III. Ration für die leichte Kavallerie 22 „

München den 9. Januar 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

## Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungsentschließungen vom 7. Januar d. Js. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Thann, k. Bezirksamts Rosenheim, dem geprüften Schuldienst-Exspektanten und derzeitigen Schulverweser zu Wall, k. Bezirksamts Rosenheim, Franz Xaver Zöpf, und

der Schul- und Kirchendienst zu Oberteisendorf, k. Bezirksamts Laufen, dem geprüften Schuldienstexspektanten und derzeitigen Schulgehilfen zu Berchtesgaden, Johann Schirner verliehen.

Durch Regierungsentschließungen vom 8. Januar d. J. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Oberfinning, k. Bezirksamts Landsberg, dem geprüften Schuldienstexspektanten und derzeitigen Schulverweser zu Haunshofen, k. Bezirksamts Weilheim, Karl Schmid,

der Schul- und Kirchendienst zu Hofstetten, kgl. Bezirksamts Landsberg, dem geprüften Schuldienst-Exspektanten und derzeitigen Schulverweser zu Osterzhausen, k. Bezirksamts Aichach, Lorenz Iblher,

der Schul- und Kirchendienst zu Gebensbach, kgl. Bezirksamts Erding, dem geprüften Schuldienstexspektanten und derzeitigen Schulverweser zu Mittelstetten, Johann Dempf, und

der Schul- und Kirchendienst zu Oberhaunstadt, kgl. Bezirksamts Ingolstadt, dem geprüften Schuldienstexspektanten und derzeitigen Schulverweser zu Hattenhofen, k. Bezirksamts Bruck, Thomas Frech verliehen.

## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern ist in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

In der k. Landwehr-Kompagnie Wolnzach:
am 2. Januar 1867:
der Aufschläger Max Hilber zum Unterquartiermeister mit Unterlieutenantsachtung.

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 10. Januar 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 95½ | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 90½ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | 886 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 90½ | — |



Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 5 | Januar | 5 | 204 | 209 | 209 | – | 23 18 | 22 7 | 20 34 | – | 85 | 85 | 85 | – | 17 7 | 16 48 | 15 35 |
| Berchtesgaden | 8 | " | ½ | 58 | 58½ | 58 | ½ | – – | 26 42 | – – | 21½ | 29 | 50½ | 37 | 13½ | – – | 16 30 | – – |
| Bruck | 10 | " | 2 | 130 | 132 | 128 | 4 | 24 30 | 23 58 | 22 51 | 6 | 24 | 30 | 30 | – | 17 24 | 17 2 | 15 55 |
| Burghausen | 7 | " | – | 13 | 13 | 12 | – | 24 – | 23 52 | 23 30 | – | 11 | 11 | 11 | – | – – | 14 30 | – – |
| Erding | 10 | " | 47 | 544 | 591 | 475 | 116 | 23 18 | 21 29 | 18 37 | – | 149 | 149 | 135 | 14 | 16 43 | 16 2 | 15 42 |
| Freising | 9 | " | – | 279 | 279 | 271 | 8 | 24 8 | 22 31 | 20 52 | – | 102 | 102 | 102 | – | 17 1 | 16 20 | 16 3 |
| Friedberg | 10 | " | – | 17 | 17 | 17 | – | 24 30 | 23 27 | 22 24 | 1 | 7 | 8 | 8 | – | 17 52 | 17 – | 16 9 |
| Garmisch | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | 31 | Dez. | 17 | 49 | 66½ | 58½ | 8 | 23 29 | 22 31 | 20 58 | 12 | 8 | 20 | 18 | 2 | 16 52 | 15 39 | – – |
| Grafing | – | – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Ingolstadt | 12 | Januar | 9 | 345 | 354 | 334 | 20 | 21 32 | 19 58 | 17 15 | 7 | 48 | 55 | 46 | 9 | 17 35 | 16 59 | 15 58 |
| Kraiburg | 3 | " | – | 4 | 4 | 4 | – | – – | 21 – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | 12 | " | 66 | 260 | 326 | 248 | 77 | 25 41 | 23 42 | 21 16 | 51 | – | 51 | 38 | 13 | 17 58 | 17 34 | 17 8 |
| Laufen | 9 | " | – | 3 | 3 | 3 | – | 22 – | 21 20 | 21 – | – | 7 | 7 | 7 | – | 14 – | 13 25 | 13 – |
| Moosburg | 8 | " | 14 | 195½ | 209½ | 191½ | 18 | 22 25 | 20 55 | 17 29 | 5 | 8 | 13 | 13 | – | 14 28 | 14 21 | 14 – |
| Mühldorf | 3 | " | – | 19 | 19 | 19 | – | 22 – | 18 30 | 16 20 | – | 12 | 12 | 12 | – | 14 36 | 14 33 | 14 30 |
| München | 12 | " | 2176 | 4271 | 6447 | 2380 | 2067 | 26 23 | 24 23 | 22 27 | 749 | 1481 | 2228 | 1239 | 991 | 16 15 | 16 23 | 15 39 |
| Murnau | 5 | " | 20 | 31 | 51 | 20 | 31 | 28 – | 27 30 | 27 – | 6 | 8 | 14 | 1 | 13 | 18 – | 17 30 | 17 – |
| Neuötting | 3 | " | – | 5 | 5 | 5 | – | 23 – | 22 6 | 21 52 | – | 14 | 14 | 14 | – | 14 41 | 14 23 | 18 – |
| Pfaffenhofen | 31 | Dez. | 2 | 70½ | 72½ | 70½ | 2 | 23 21 | 22 38 | 21 10 | – | 37 | 37 | 33 | 4 | 16 28 | 16 15 | 15 30 |
| Pöttmes | 8 | Januar | 18 | 12 | 30 | 29 | 1 | 24 4 | 22 21 | 20 – | 10 | 27 | 37 | 37 | – | 16 37 | 16 6 | 15 22 |
| Rain | 5 | " | – | 27 | 27 | 27 | – | 23 16 | 21 47 | 19 10 | 2 | 29 | 31 | 29 | 2 | 17 50 | 17 – | 16 31 |
| Reichenhall | 8 | " | 64 | 88 | 152 | 152 | – | 25 – | 23 45 | 22 30 | – | 8 | 8 | 8 | – | – – | 14 – | – – |
| Rosenheim | 10 | " | 10 | 276 | 286 | 274 | 12 | 24 48 | 23 23 | 22 53 | 12 | 230 | 242 | 236 | 6 | 16 41 | 15 4 | 14 23 |
| Schongau | 8 | " | 35 | 31 | 61 | 48 | 13 | 25 9 | 24 7 | 23 4 | 17 | 1 | 18 | 10 | 8 | 19 – | 18 36 | 16 20 |
| Schrobenhausen | 10 | " | 4½ | 66 | 70½ | 67½ | 3 | 24 20 | 23 32 | 22 19 | 1 | 113½ | 114½ | 102½ | 12 | 16 32 | 16 – | 15 – |
| Traunstein | 12 | " | 119 | 204 | 323 | 236 | 87 | 25 12 | 23 24 | 19 48 | – | 283 | 283 | 168 | 115 | 14 48 | 14 12 | 12 36 |
| Wasserburg | 9 | " | 3 | 38 | 41 | 41 | – | 24 24 | 24 6 | 23 10 | – | 163 | 163 | 148 | 15 | 15 21 | 14 32 | 14 15 |
| Weilheim | 3 | " | 20 | 49 | 69 | 41 | 28 | 27 33 | 25 47 | 22 27 | 20 | 22 | 42 | 24 | 18 | 17 50 | 17 37 | 17 11 |
| Wolnzach | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | – | 176 | 176 | 176 | – | 15 16 | 14 49 | 14 21 | – | 356 | 356 | 356 | – | 7 6 | 6 46 | 6 10 |
| Berchtesgaden | | – | – | 82 | 82 | 82 | – | – – | 17 24 | – – | 6½ | 12 | 18½ | 12 | 6½ | – – | 6 54 | – – |
| Bruck | | – | – | 491 | 494 | 491 | 3 | 16 9 | 15 48 | 15 20 | – | 270 | 270 | 269 | 1 | 7 11 | 6 59 | 6 43 |
| Burghausen | | – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Erding | | – | 49 | 1493 | 1542 | 1432 | 110 | 15 24 | 14 47 | 14 9 | – | 555 | 355 | 350 | 5 | 6 42 | 6 24 | 5 49 |
| Freising | | – | – | 631 | 631 | 629 | 2 | 15 – | 14 41 | 14 – | 3 | 247 | 250 | 250 | – | 7 27 | 6 59 | 6 21 |
| Friedberg | | – | – | 9 | 9 | 9 | – | 15 – | 14 48 | 14 35 | – | 49 | 49 | 49 | – | 7 2 | 6 48 | 6 34 |
| Garmisch | | – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | | – | 2 | 76 | 78 | 77 | 1 | 14 9 | 13 15 | 12 12 | – | 35½ | 35½ | 33½ | 2 | 7 17 | 6 50 | 6 22 |
| Grafing | | – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Ingolstadt | | – | – | 258 | 258 | 258 | – | 14 32 | 14 25 | 14 12 | – | 123 | 123 | 113 | 10 | 7 6 | 6 55 | 6 27 |
| Kraiburg | | – | – | 6 | 6 | 6 | – | – – | 11 – | – – | – | 10 | 10 | 10 | – | – – | 6 – | – – |
| Landsberg | | – | 60 | 337 | 397 | 397 | – | 16 8 | 15 57 | 15 30 | 4 | 92 | 96 | 96 | – | 7 12 | 6 58 | 6 39 |
| Laufen | | – | – | 28½ | 28½ | 28½ | – | 13 – | 12 5 | 12 – | – | 18 | 18 | 18 | – | 5 30 | 5 22 | 5 – |
| Moosburg | | – | 6 | 573 | 579 | 546 | 33 | 15 30 | 14 15 | 13 51 | 6 | 52 | 58 | 54 | 4 | 6 48 | 6 35 | 5 45 |
| Mühldorf | | – | – | 23 | 23 | 23 | – | 12 30 | 12 19 | 12 – | – | 17 | 17 | 17 | – | 5 30 | 5 24 | 5 18 |
| München | | – | 554 | 6386 | 6390 | 4253 | 2637 | 16 18 | 15 53 | 15 15 | 322 | 2002 | 2324 | 1821 | 503 | 7 22 | 6 57 | 6 17 |
| Murnau | | – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 6 | 13 | 19 | 18 | 1 | 7 12 | 7 6 | 7 – |
| Neuötting | | – | – | 4 | 4 | 4 | – | 12 12 | 12 – | 11 48 | – | 38 | 38 | 38 | – | 6 – | 5 51 | 5 31 |
| Pfaffenhofen | | – | – | 18 | 18 | 18 | – | 14 – | 13 27 | 13 – | – | 120½ | 120½ | 120½ | – | 7 – | 6 40 | 6 14 |
| Pöttmes | | – | 12 | 247 | 259 | 259 | – | 15 16 | 14 54 | 13 55 | 18 | 23 | 41 | 40 | 1 | 6 34 | 6 6 | 5 36 |
| Rain | | – | 3 | 153 | 156 | 156 | – | 14 31 | 14 9 | 13 51 | – | 22 | 22 | 22 | – | 6 23 | 6 1 | 5 53 |
| Reichenhall | | – | – | 47 | 47 | 47 | – | 15 – | 14 42 | 14 24 | – | 6 | 6 | 6 | – | – – | 7 – | – – |
| Rosenheim | | – | 3 | 221 | 224 | 221 | 3 | 16 15 | 13 58 | 11 22 | – | 322 | 322 | 322 | – | 6 39 | 6 24 | 6 5 |
| Schongau | | – | 2 | – | 2 | 2 | – | 14 30 | 13 51 | 13 12 | 22 | 19 | 41 | 32 | 9 | 7 18 | 7 11 | 6 53 |
| Schrobenhausen | | – | – | 34 | 34 | 34 | – | 15 4 | 14 45 | 14 30 | 2 | 164 | 166 | 164 | 2 | 7 6 | 6 41 | 6 – |
| Traunstein | | – | 24 | 94 | 118 | 92 | 26 | 14 36 | 13 12 | 12 12 | 57 | 136 | 193 | 169 | 24 | 6 42 | 6 18 | 5 56 |
| Wasserburg | | – | – | 4 | 4 | 4 | – | – – | 11 30 | – – | – | 127 | 131 | 131 | 4 | 6 21 | 5 40 | 6 27 |
| Weilheim | | – | – | 2 | 2 | 2 | – | – – | – – | – – | – | 61 | 61 | 49 | 12 | 6 49 | 6 37 | 6 19 |
| Wolnzach | | – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 6. den 18. Januar 1867.

Inhalt:

Den Brand bei Xaver Wiesheu zu Angelberg, hier die thätige Hilfeleistung der Gendarmerie-Mannschaft zu Zolling. — Das Freih. v. Perfall'sche Familien-Fideikommiß Greifenberg. — Urkunden in den Gemeinde-Archiven. — Sammlung für die Abgebrannten in Partenkirchen. — Die Erstattung von Todes-Anzeigen an die Civilgerichte diesseits des Rheins. — Beilage Nr. 6.

ad Nrum. 11,108.

## Bekanntmachung.

Den Brand bei Xaver Wiesheu zu Angelberg, hier die thätige Hilfeleistung der Gendarmerie-Mannschaft zu Zolling betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der Nacht vom 13. auf 14. November v. Js. gerieth im Dorfe Angelberg, k. Bezirksamts Freising, das ganz unbewohnte Hirtenhaus während eines heftigen Sturmes höchst wahrscheinlich durch ruchlose Hand in Brand. Nur der äußerst raschen und eifrigen Hilfeleistung der k. Gendarmerie-Mannschaft der Station Zolling, insbesondere des Stationskommandanten Joseph Schricker und der Gendarmen Joseph Fischer und Franz Braun, welche als die ersten auf dem Brandplatze die Gemeindespritze sofort mit aller Energie in Thätigkeit setzten, ist es zu danken, daß ein weiteres Umsichgreifen des verheerenden, das ganze Dorf in höchstem Maße bedrohenden Elementes verhütet und außer dem zuerst in Brand gerathenen Hause nur noch ein Anwesen vom Feuer zerstört wurde.

Die unterfertigte Stelle nimmt deßhalb gerne Veranlassung, das ausgezeichnete und höchst ersprießliche Verhalten der k. Gendarmerie bei diesem Brandfalle hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

München den 9. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



Digitized by Google

ad Num. 326.

## Ediktal-Citation.

Das Freih. v. Perfall'sche Familien-Fideikommiß Greifenberg betr

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der kgl. Kämmerer und Gutsbesitzer **Max** Freiherr v. Perfall zu Greifenberg beabsichtigt, dem Fideikommißgute Greifenberg, im Wege der Surrogirung nachverzeichnete, im Bezirke des k. Rentamts Landsberg gelegene und durch Kauf, beziehungsweise Tausch erworbene Objekte einzuverleiben.

A. Steuergemeinde Greifenberg:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 73 die Aengerlwiese zu | 0 Tgw. | 81 | Dez. |
| „ | 651 Eichelangerwiese zu | 2 „ | 3 | „ |
| „ | 572 Ziegelacker zu | 1 „ | — | „ |
| „ | 610 Schneiderhölzl im Eichet Waldung zu | 1 „ | 88 | „ |
| „ | 59 und 60 Garten und Hofraum zu | 0 „ | 19 | „ |
| „ | 80 oberes Angerl oder Brünelbauernwiese Wiese zu | 0 „ | 67 | „ |
| „ | 722¼ oberes Hanget Acker zu | 4 „ | 76 | „ |
| „ | 722¼ Leite, Wiese zu | 1 „ | 83 | „ |
| „ | 722⅛ der Mühlbach, Wasser zu | 0 „ | 23 | „ |
| „ | 722¼ auf'n Landl mit Wasserloch Wiese zu | 1 „ | 94 | „ |
| „ | 722⅛ Stegangerl Waldung zu | 0 „ | 47 | „ |
| „ | 722¼ Neubruch in der Wiese Acker zu | 0 „ | 52 | „ |
| „ | 722 1/10 neben der Wiedach Wiese zu | 7 „ | 1 | „ |
| „ | 722 1/1 Anger und Erlenwiese Wiese zu | 22 „ | 22 | „ |
| „ | 90½ Wurzgärtl Garten zu | 0 „ | 4 | „ |
| „ | 297 Wallochanger Wiese zu | 4 „ | 59 | „ |
| „ | 696¼ Hagenauerbergwiese zu | 1 „ | 13 | „ |
| Pl.-Nr. | 656¼ Winteranger zu | 9 Tgw. | 28 | Dez. |
| „ | 722 1/12 Erlenwiese zu | 3 „ | 99 | „ |
| „ | 301 Schloßwiese zu | 0 „ | 72 | „ |
| „ | 296 Schindanger zu | 2 „ | 93 | „ |
| „ | 295 Schindanger zu | 2 „ | 15 | „ |
| „ | 295¼ Meisteracker zu | 0 „ | 36 | „ |
| „ | 722 1/12 Erlenwiese zu | 0 „ | 85 | „ |
| „ | 79 Angerl zu | 0 „ | 17 | „ |
| „ | 215 Brustfleckacker zu | 0 „ | 82 | „ |
| „ | 620 Ziegelhölzl Wald zu | 0 „ | 42 | „ |
| „ | 683¼ Germfleck Wiese zu | 0 „ | 2 | „ |
| „ | 683¼ Germfleck Wiese zu | 0 „ | 10 | „ |
| „ | 649 Germwiese Wiese zu | 0 „ | 95 | „ |

B. Steuergemeinde Oberschondorf:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 400 Mannsacker Acker zu | 1 Tgw. | 14 | Dez. |
| „ | 402 Juchertacker Acker zu | 1 „ | 21 | „ |
| „ | 884 Plonebergacker mit Anwandacker zu | 4 „ | 32 | „ |
| „ | 1240 Tafelacker zu | 2 „ | 42 | „ |
| „ | 1243 Wegäckerl zu | 0 „ | 34 | „ |
| „ | 1246 Hängetacker zu | 3 „ | 72 | „ |
| „ | 1249 Hangetanwand Wiese zu | 1 „ | 78 | „ |
| „ | 1250 Hangetanwand Wiese zu | 2 „ | 36 | „ |
| „ | 1251 unterer Hangetfeldacker zu | 4 „ | 34 | „ |
| „ | 1252 Hangetfleckl Waldung zu | 0 „ | 12 | „ |
| „ | 250 in der Wulerin Krautgarten zu | 0 „ | 12 | „ |
| „ | 1240⅛ Breitenacker zu | 9 „ | 4 | „ |
| „ | 1242 Schäffleracker zu | 1 „ | 72 | „ |
| „ | 389 Aufeldacker zu | 1 „ | 69 | „ |
| „ | 389¼ Wegacker zu | 0 „ | 53 | „ |
| „ | 1245 Wagnerfranzacker zu | 1 „ | 16 | „ |
| „ | 399 unterer Weingartenacker mit Anwandacker zu | 0 „ | 72 | „ |
| „ | 404 Mühlacker zu | 2 „ | 21 | „ |
| „ | 1244 Steineracker zu | 1 „ | 44 | „ |
| „ | 1244¼ Steineracker zu | 2 „ | 22 | „ |
| „ | 1241 Wegacker zu | 0 „ | 55 | „ |



Digitized by Google

C. Steuergemeinde Unterschondorf.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 515a Wohnhaus mit Mahlmühle, Scheuer mit Stall, Werkstätte und Schweinstall, Schupfe, Backhaus und Hofraum zu | 0 | Tgw. | 76 | Dez. |
| „ | 515b Gras- und Baumgarten zu | 0 | „ | 20 | „ |
| „ | 515½ zur Aumühle Weg | 0 | „ | 16 | „ |
| „ | 516 Möslacker zu | 1 | „ | 61 | „ |
| „ | 517 Möslacker zu | 2 | „ | 58 | „ |
| „ | 518 Möslanwand Wiese zu | 3 | „ | 88 | „ |
| „ | 518½ in der Möslanwand Acker zu | 0 | „ | 18 | „ |
| „ | 519 Mössleiten Waldung zu | 1 | „ | 3 | „ |
| „ | 520½ Gras- und Baumgarten zu | 0 | „ | 15 | „ |
| „ | 521 der Mühlbach Wasser zu | 0 | „ | 47 | „ |
| „ | 522 Fleckl mit Wurzgärtchen Wiese zu | 1 | „ | 16 | „ |
| „ | 523 Fleckl Wiese zu | 0 | „ | 83 | „ |
| „ | 520 Gras- und Baumgarten zu | 1 | „ | 54 | „ |
| „ | 510 Sengerreuth Wiese zu | 4 | „ | 47 | „ |

D. Steuergemeinde Beuern:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 853½ Fuchslochwiese zu | 0 | Tgw. | 26 | Dez. |
| „ | 822½ Angerwiese zu | 0 | „ | 3 | „ |
| „ | 824½ Buchackerwiese zu | 0 | „ | 3 | „ |
| „ | 1167½ vom untern Haberfeldacker zum Erlingacker zu | 0 | „ | 24 | „ |
| „ | 1168½ von der Wiese im Haberfeld zum Edling, Wiese zu | 0 | „ | 77 | „ |
| „ | 863/1 von der Feldwiese zum Ziegelholz Wiese zu | 0 | „ | 12 | „ |
| „ | 1019 Schlagwiese mit Wald zu | 21 | „ | 48 | „ |
| „ | 1015½ große Schlagwiese zu | 10 | „ | „ | 62 |
| „ | 720½ zum Wildmuhart mit Waldung Wiese zu | 0 | „ | 35 | „ |

E. Steuergemeinde Eching:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 807 Mooswiese zu | 1 | „ | 18 | „ |
| „ | 832 Mooswiese zu | 5 | „ | — | „ |

F. Steuergemeinde Unterwindach:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 126a Wohnhaus mit Stallung, Oelschlag, Sägmühle, Remise, und Hofraum zu | 0 | Tgw. | 32 | Dez. |
| „ | 126b Gras- und Baumgarten hinterm Wohnhause zu | 0 | „ | 7 | „ |
| „ | 127 Sägmühlfleck mit Baumlage Wiese zu | 0 | „ | 84 | „ |

In Gemäßheit des §. 26 des Ediktes über die Familien-Fideikommisse vom 26. März 1818 werden sofort alle Diejenigen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, aufgerufen, binnen eines präclusiven Termins von sechs Monaten bei dem unterfertigen Gerichtshofe diese ihre Forderungen um so gewisser anzugeben, als nach Verstreichung des vorgesetzten Termins das obengedachte Vermögen als Bestandtheil des Familien-Fideikommisses würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommißvermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt sein sollten, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

München den 3. November 1866.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

v. Schab. 3(2)

Digitized by Google

ad Nrum. 14,250.

An sämmtliche Bezirksämter und Magistrate von Oberbayern.

Urkunden in den Gemeinde-Archiven betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Mittheilung des historischen Vereins von Oberbayern ist bisher nur eine geringe Zahl von Magistraten und Marktgemeinden dem dießeitigen Ausschreiben vom 25. März 1865, (Kreisamtsblatt S. 748), nachgekommen, daher hiemit an den baldigen Vollzug des Letzteren erinnert wird.

München den 13. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Nrum. 14,739.

Sammlung für die Abgebrannten in Partenkirchen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Jenen Behörden, welche mit der Anzeige über die Ergebnisse der rubrizirten Sammlung noch im Rückstande sind, werden die Ausschreiben vom 23. Juni und 29. November v. Js. (Kreisamtsblatt S. 1390 und 2225) zum Vollzuge innerhalb 14 Tagen hiemit in Erinnerung gebracht.

München den 14. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



ad Nrum. 13,178.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Die Erstattung von Todesanzeigen an die Civilgerichte dießeits des Rheins betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf die Regierungsausschreibung vom 3. Dezember v. Js. (Kreisamtsblatt S. 2234) und in Gemäßheit höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 6. Dezember v. Js. (Kultusministerialblatt S. 370) werden im bezeichneten Betreffe die obengenannten Behörden hiedurch aufgefordert, die Vorstände und beziehungsweise Vorsteherinen der öffentlichen männlichen und weiblichen Erziehungsanstalten, dann die betreffenden Kloster-Vorstände im Amtsbezirke auf die Bestimmung Ziff. 2 lit. a der durch die erwähnte Regierungsausschreibung bekannt gegebenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 26. November v. Js., wornach diesen Vorständen und beziehungsweise Vorsteherinen die Anzeige über die in ihren Anstalten sich ereignenden Todesfälle obliegt, zur Nachachtung aufmerksam zu machen.

Durch diese Anzeigen an die Civilgerichte wird übrigens selbstverständlich die Vorschrift wegen Anzeige der Todesfälle von Geistlichen (Regierungsausschreibung vom 5. Januar 1866 Kreisamtsblatt S. 83) nicht berührt, vielmehr wird diese Anordnung bei gegenwärtigem Anlasse zur genauen Nachachtung hiedurch erneuert.

München den 10. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 7. den 22. Januar 1867.

Inhalt.

Die Berufung der Insassen zum aktiven Landwehrdienste. — Die Gehaltsbezüge der II. Bezirksamtsschreiber. — Die Schrift des Dr. Friedmann über die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre. — Die den k. Oberaufschlag- und Rentämtern für die Vermittlung der Abgabe der neuen Zinscoupons zu den 4 prozentigen Eisenbahn-Obligationen bewilligten Gebühren. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 7.

ad Nrum. 13,169.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, sodann die Stadtmagistrate von München, Ingolstadt und Freising.

Die Berufung der Insassen zum aktiven Landwehrdienste betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das im bezeichneten Betreffe unterm 1. ds. Mts. ergangene, den kgl. Landwehr-Abtheilungen bereits von Seite des k. Landwehr-Kreis-Kommando's von Oberbayern bekannt gegebene höchste Reskript des k. Staatsministeriums des Innern wird hiemit zur Wissenschaft und Darnachachtung veröffentlicht.

München den 16. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 3481.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Auf den Bericht vom 20. November v. Js. wird der königl. Regierung, Kammer des Innern, zur Nachachtung Folgendes erwiedert:

Nachdem der Friede hergestellt war, ist die Allerhöchste Verordnung vom 21. September v. Js., — die Dienstaktivität der Landwehr betreffend — in der Absicht nur zu dem Zwecke ergangen, der Landwehr die durch den Krieg veranlaßte ausgedehntere Dienstleistung wieder zu erlassen und dieselbe in die früheren Verhältnisse nach den für die Friedenszeit bemessenen Bestimmungen der Allerhöchsten Landwehrordnung vom 7. März 1826 zurückzuversetzen.

In Betracht jedoch, daß im Vollzuge der Allerhöchsten Verordnung vom 9. Juli v. Js. in den mit Magistraten versehenen Städten und Märkten ein Theil der



Digitized by Google

Insassen und der landwehrpflichtigen Einwohner bereits sich uniformirt und bewaffnet hatte, und in der Erwägung, daß in Folge der Einführung der neuen Gemeindeordnung und der Aenderungen des gesammten Wehrsystems des Königreichs auch die künftige Verpflichtung der bezeichneten Insassen zum Dienste nicht zweifelhaft erscheine, daß es sohin in mehrfacher Hinsicht unangemessen sei, die kaum uniformirten und exerzirten Insassen zu entlassen, um sie in kurzer Zeit wieder zum Dienste einzuberufen, wurde durch die Allerhöchste Verordnung vom 21. September v. Js. die Fortsetzung der Dienstaktivität der Insassen in den mit Magistraten bestellten Städten und Märkten und der dortigen, in andern magistratischen Städten und Märkten ansässigen Einwohner ausgesprochen.

Hiebei war noch maßgebend, daß in einer Anzahl von Städten durch besondere Allerhöchste Verfügungen gewisse Kategorien von Insassen bereits seit Jahren zur aktiven Dienstleistung berufen sind und daß durch die Beiziehung der Insassen ꝛc. der Landwehrdienst der Gemeindeglieder wegen Vermehrung der Dienstleistenden erleichtert wird.

Doch sollten auch dießfalls die Bestimmungen der Landwehrordnung wieder in volle Kraft treten und gemäß §. 17 Nr. 1 daselbst, gleich den wirklichen Gemeindemitgliedern, nur jene Insassen, beziehungsweise Einwohner in Dienstesaktivität bleiben, welche den Magistraten auch in ihren persönlichen Verhältnissen untergeben und vermögend sind, ohne Benachtheiligung ihrer häuslichen Verhältnisse die Uniform und Bewaffnung sich anzuschaffen.

In gleicher Weise sollten die Vorschriften in §. 7 Nr. 2 der Landwehrordnung, wornach den Landwehrpflichtigen wegen gefährdeter dienstlicher Stellung oder häuslicher Erhaltung die Befreiung vom persönlichen Landwehrdienste zu gewähren ist, in vollster Ausdehnung zum Vollzuge gelangen.

Die vorstehende Darlegung des Zweckes und der Motive der Allerhöchsten Verordnung vom 21. September v. Js. wird der k. Regierung, Kammer des Innern, genügende Anhaltspunkte geben, wie bezüglich der in Frage gebrachten Einreihung und Uniformirung der Insassen zu verfahren sei.

Der k. Regierung, Kammer des Innern, wird nicht entgehen, daß dießfalls die örtlichen und persönlichen Verhältnisse vor Allem maßgebend sein müssen und daß angesichts der bevorstehenden Aenderungen in der Gemeinde- und Wehr-Verfassung des Königreichs alle jene Schonung und Nachsicht geboten sei, welche durch das gegenwärtige Uebergangsstadium bedingt erscheint.

Unter diesem Gesichtspunkte kann daher zugestanden werden, daß die nach den angeführten Bestimmungen zum aktiven Landwehrdienste berufenen, noch nicht uniformirten Insassen die Uniformirung noch unterlassen und im Dienste lediglich die Landwehr-Schirmmütze und die weiß und blaue Armbinde tragen.

Hiernach hat die k. Regierung, Kammer des Innern, sich zu achten und sofort gemeinschaftlich mit dem k. Landwehrkreiskommando das Entsprechende zu verfügen.

München den 1. Januar 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

gez. Frhr. v. Pechmann.

| An | Durch den Minister |
|---|---|
| die k. Regierung, K. d. J., | der Generalsekretär |
| von Oberbayern. | Ministerialrath |
| Betr. w. o. | (gez.) Graf v. Hundt. |

---

ad Nrum. 14,137.

## Bekanntmachung.

Die Gehaltsbezüge der II. Bezirksamtsschreiber betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Grund der gutachtlichen Aeußerungen der k. Kreisregierungen hat das k. Staatsministerium des Innern durch höchstes Reskript vom 5./8. d. Mts. die Ziff. 2 des Regulativs über die Bezüge des Schreiberpersonals bei den k. Bezirksämtern vom 21. Dezember 1863 Nr. 3310



Digitized by Google

Kreisamtsblatt Seite 2361 dahin abgeändert, daß die II. Schreiber bei sämmtlichen Bezirksämtern fortan, und zwar vom 1. Januar d. Js. anfangend, 360 fl. des Jahres erhalten, was hiemit bekannt gegeben wird.

München den 13. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 14,932.

Die Schrift des Dr. Friedmann über die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge höchster Ministerial-Entschließung vom 11. d. Mts. ausgesetzten Betreffs findet sich unterfertigte Stelle veranlaßt, das Publikum und insbesondere die praktischen Aerzte auf eine im vorigen Jahre in der Buchhandlung von Fleischmann in München erschienene Schrift des praktischen Arztes Dr. Friedmann von München,

„über die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre und die Mittel zu ihrer Verringerung", München 1866;

als eine gediegene und beherzigenswerthe Arbeit anmit aufmerksam zu machen.

München 17. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



## Bekanntmachung.

Die den k. Oberaufschlag- und Rentämtern für die Vermittlung der Abgabe der neuen Zinscoupons zu den 4prozentigen Eisenbahn-Obligationen bewilligten Gebühren betr.

Nachdem gemäß Bekanntmachung vom 15. Dezember v. Js. (Regg.-Bl. v. J. 1866 Nr. 78 S. 1956) die Vermittlung der Abgabe der neuen Zinscoupons zu den 4prozentigen Eisenbahn-Obligationen mit dem 31. Dezember v. Js. geschlossen worden ist, so werden die betheiligten kgl. Oberaufschlag- und Rentämter unter Hinweisung auf §. 11 der instruktiven Bestimmungen vom 29. März 1866 an die baldigste Vorlage der Liquidation der Gebühren für die Vermittlung der Abgabe der vorerwähnten Zinscoupons mit dem Beifügen erinnert, daß die nach dem 24. Februar l. Js. einkommenden Liquidationen keine Berücksichtigung mehr finden können.

München den 17. Januar 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Diebel.

---

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 17. Januar 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 95 | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 90⅝ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | 882 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 90½ | — |

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr | Korn. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 12 | Januar | — | 116 | 116 | 116 | — | 24 12 | 23 22 | 22 8 | — | 75 | 75 | 75 | — | 17 18 | 17 — | 15 14 |
| Berchtesgaden | 15 | " | 1/8 | 22 | 22 1/8 | 22 1/8 | — | — — | 26 42 | — — | 13 1/8 | 12 | 25 1/8 | 12 | 13 1/8 | — — | 16 30 | — — |
| Bruck | 17 | " | 4 | 118 | 122 | 122 | — | 24 14 | 23 26 | 22 48 | — | 17 | 17 | 11 | 6 | 17 27 | 17 10 | 16 33 |
| Burghausen | 14 | " | — | 14 | 14 | 14 | — | 24 — | 23 26 | 23 30 | — | 13 | 13 | 13 | — | — — | 14 40 | — — |
| Erding | 17 | " | 116 | 523 | 639 | 590 | 49 | 24 8 | 21 58 | 13 47 | 14 | 114 | 128 | 128 | — | 16 41 | 16 11 | 15 46 |
| Freising | 16 | " | 8 | 307 | 315 | 307 | 8 | 24 12 | 23 33 | 21 40 | — | 40 | 40 | 40 | — | 17 53 | 17 29 | 16 25 |
| Friedberg | 17 | " | — | 18 | 18 | 13 | — | 24 54 | 24 1 | 23 16 | — | 8 | 8 | 8 | — | 18 7 | 17 34 | 17 — |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 14 | " | 6 | 56 1/8 | 62 1/8 | 58 1/8 | 4 | 22 54 | 22 4 | 21 29 | 4 | 141/8 | 18 1/8 | 18 1/8 | — | 17 30 | 16 27 | — — |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | 19 | " | 20 | 388 | 408 | 391 | 12 | 20 54 | 19 — | 16 8 | 9 | 41 | 50 | 50 | — | 17 59 | 17 43 | 17 — |
| Kraiburg | 10 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 19 | " | 77 | 291 | 368 | 274 | 94 | 24 17 | 23 17 | 22 17 | 13 | 87 | 100 | 60 | 40 | 17 39 | 17 14 | 16 18 |
| Laufen | 9 | " | — | 3 | 3 | 3 | — | 22 — | 21 20 | 21 — | — | 7 | 7 | 7 | — | 14 — | 13 25 | 13 — |
| Moosburg | 15 | " | 18 | 181 | 199 | 189 | 10 | 21 38 | 20 6 | 18 16 | — | 20 | 20 | 20 | — | 15 57 | 15 38 | 15 20 |
| Mühldorf | 12 | " | — | 6 | 6 | 6 | — | 20 — | 19 — | 18 — | — | 10 | 10 | 10 | — | 13 30 | 13 20 | 13 12 |
| München | 19 | " | 1882 | 2972 | 4854 | 2205 | 2649 | 26 11 | 24 1 | 21 45 | 754 | 1627 | 2381 | 1228 | 1153 | 16 58 | 16 19 | 15 47 |
| Murnau | 5 | " | 20 | 31 | 51 | 20 | 31 | 28 — | 27 30 | 27 — | 6 | 8 | 14 | 1 | 13 | 18 — | 17 30 | 17 10 |
| Neuötting | 16 | " | — | 15 | 15 | 15 | — | 22 2 | 21 20 | 20 51 | — | 9 | 9 | 9 | — | 15 — | 14 49 | 14 42 |
| Pfaffenhofen | 15 | " | 6 | 107 1/2 | 113 1/2 | 103 | 10 1/2 | 23 42 | 22 56 | 21 48 | 4 | 50 | 54 | 51 | 3 | 17 — | 16 56 | 16 30 |
| Pottmes | 15 | " | 1 | 39 | 40 | 34 | 6 | 23 12 | 21 46 | 19 16 | — | 36 | 36 | 32 | 4 | 17 2 | 16 22 | 15 18 |
| Rain | 12 | " | — | 24 | 24 | 24 | — | 23 6 | 21 8 | 18 48 | 2 | 14 | 16 | 15 | 1 | 17 10 | 17 4 | 16 18 |
| Reichenhall | 15 | " | — | 31 | 31 | 31 | — | 26 | 25 — | 24 — | — | 4 | 4 | 4 | — | — — | 15 30 | — — |
| Rosenheim | 17 | " | 12 | 328 | 340 | 280 | 60 | 24 26 | 23 21 | 22 — | 6 | 344 | 350 | 332 | 18 | 15 27 | 15 4 | 14 45 |
| Schongau | 15 | " | 13 | 43 | 56 | 32 | 14 | 25 9 | 24 6 | 23 14 | 8 | 9 | 17 | 17 | — | 19 1 | 18 48 | 18 36 |
| Schrobenhausen | 17 | " | 8 | 60 | 68 | 62 | 1 | 24 42 | 23 17 | 22 12 | 12 | 74 | 86 | 86 | — | 17 18 | 16 32 | 15 54 |
| Traunstein | 19 | " | 87 | 302 | 389 | 363 | 26 | 25 24 | 23 24 | 20 — | 115 | 344 | 459 | 455 | 4 | 14 36 | 14 — | 12 36 |
| Wasserburg | 16 | " | — | 45 | 45 | 45 | — | 24 17 | 22 48 | 22 12 | 10 | 238 | 248 | 233 | 15 | 14 52 | 14 31 | 14 20 |
| Weilheim | 3 | " | 20 | 49 | 69 | 41 | 28 | 27 33 | 25 47 | 23 27 | 20 | 22 | 42 | 24 | 18 | 17 50 | 17 37 | 17 20 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr | Haber. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 150 | 150 | 150 | — | 15 45 | 15 22 | 14 50 | — | 178 | 178 | 178 | — | 7 2 | 6 54 | 6 17 |
| Berchtesgaden | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 6 1/8 | 9 | 15 1/8 | 9 | 6 1/8 | — — | 6 54 | — — |
| Bruck | | — | 3 | 394 | 397 | 396 | 2 | 16 34 | 16 — | 15 37 | 1 | 221 | 222 | 222 | — | 7 3 | 6 45 | 6 29 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | — | 110 | 1116 | 1226 | 1226 | — | 15 35 | 15 5 | 14 40 | 5 | 358 | 363 | 361 | 2 | 6 45 | 6 21 | 5 46 |
| Freising | | — | 2 | 539 | 541 | 539 | 2 | 15 26 | 15 2 | 14 39 | — | 170 | 170 | 170 | — | 6 42 | 6 12 | 5 34 |
| Friedberg | | — | — | 25 | 25 | 25 | — | 15 50 | 15 25 | 15 — | — | 55 | 55 | 55 | — | 7 12 | 6 53 | 6 34 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | — | 2 | 64 | 66 | 66 | — | 14 46 | 14 10 | 13 35 | — | 23 | 23 | 19 | 4 | 6 58 | 6 12 | — — |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | | — | — | 315 | 315 | 298 | 17 | 14 34 | 14 17 | 13 20 | 10 | 118 | 128 | 126 | 2 | 7 4 | 6 47 | 6 14 |
| Kraiburg | | — | — | 17 | 17 | 17 | — | — — | 12 — | — — | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 5 30 | — — |
| Landsberg | | — | — | 408 | 408 | 408 | — | 16 44 | 16 12 | 15 48 | — | 192 | 192 | 192 | — | 7 5 | 6 54 | 6 36 |
| Laufen | | — | — | 281/2 | 281/2 | 281/2 | — | 13 — | 12 5 | 12 — | — | 18 | 18 | 18 | — | 5 30 | 5 22 | 5 — |
| Moosburg | | — | 33 | 394 | 427 | 427 | — | 15 48 | 15 — | 14 12 | 4 | 53 | 57 | 53 | 4 | 6 24 | 5 55 | 5 12 |
| Mühldorf | | — | — | 32 | 32 | 32 | — | 13 4 | 13 — | 12 44 | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 5 12 | — — |
| München | | — | 1215 | 5815 | 7033 | 4365 | 2668 | 16 30 | 15 57 | 14 58 | 464 | 1879 | 2343 | 2111 | 232 | 7 21 | 6 49 | 6 14 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 6 | 13 | 19 | 18 | 1 | 7 12 | 7 6 | 7 — |
| Neuötting | | — | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 11 30 | — — | — | 48 | 48 | 48 | — | 6 12 | 5 55 | 5 41 |
| Pfaffenhofen | | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 14 48 | 14 12 | 14 — | — | 139 1/2 | 139 1/2 | 139 1/2 | — | 7 12 | 6 54 | 6 33 |
| Pottmes | | — | — | 173 | 178 | 164 | 9 | 15 52 | 15 27 | 14 48 | 1 | 29 | 30 | 30 | — | 6 49 | 6 21 | 5 48 |
| Rain | | — | — | 221 | 221 | 220 | 1 | 15 8 | 14 37 | 13 57 | — | 16 | 16 | 16 | — | 6 37 | 6 26 | 6 15 |
| Reichenhall | | — | — | 69 | 69 | 69 | — | 15 36 | 15 12 | 15 — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | — | 3 | 364 | 367 | 362 | 5 | 15 40 | 14 32 | 12 32 | — | 349 | 349 | 335 | 14 | 6 36 | 6 19 | 6 8 |
| Schongau | | — | — | 3 | 3 | 1 | 2 | — — | 15 15 | — — | 2 | 30 | 53 | 17 | 21 | 7 35 | 7 19 | 7 7 |
| Schrobenhausen | | — | — | 29 | 29 | 26 | 3 | 15 — | 14 36 | 14 30 | 2 | 92 | 94 | 94 | — | 7 35 | 7 4 | 6 39 |
| Traunstein | | — | 26 | 162 | 189 | 161 | 28 | 14 48 | 13 21 | 12 24 | 24 | 182 | 206 | 191 | 15 | 6 48 | 6 18 | 5 56 |
| Wasserburg | | — | — | 14 | 14 | 14 | — | — — | 11 54 | — — | 4 | 98 | 102 | 102 | — | 6 13 | 5 50 | 5 28 |
| Weilheim | | — | — | 2 | 2 | — | 2 | — — | — — | — — | — | 61 | 61 | 49 | 12 | 6 49 | 6 37 | 6 19 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 8. den 25. Januar 1867.

Inhalt:

Eine in Dürnbuch, Bezirksamts Scheinfeld, aufgegriffene unbekannte Mannsperson. — Vornahme einer Kirchenkollekte für den Bau einer katholischen Kirche und einer Pfarrwohnung in Kolbermoor, k. Bezirksamts Rosenheim. — Veranstaltung einer Sammlung für die durch Brand verunglückten Bewohner des Marktes Falkenberg. — Der vermißte Austräglер Josef Straßmaier von Haunswies. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Erledigung der Pfarrei Hohenstadt, Dekanats Hersbruck. — Praktische Konkursprüfung der zum Staatsdienste absolvirenden Rechtspraktikanten im Jahre 1867. — Die J. M. Schretter'sche Mädchen-Aussteuer-Stiftung. — Emission unverzinslicher Kassa-Anweisungen. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Evidenthaltung des Standes der Reservepflichtigen. — Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Starnberg. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 8.

ad Num. 12,484.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Eine in Dürnbuch, Bezirksamts Scheinfeld, aufgegriffene unbekannte Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend ein Abdruck eines von der k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, erlassenen Ausschreibens bezeichneten Betreffs zur Wissenschaft und gleichmäßigen Darnachachtung mitgetheilt.

München den 20. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Mittelfranken.

Vermißte und aufgefundene Personen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

E. Num. 6810 K. Num. 4209.

In Dürrnbuch, k. Bezirksamts Scheinfeld, wurde am 17. d. eine anscheinend taubstumme Mannsperson aufgegriffen, von welcher kein Aufschluß über ihre Namen und ihre Heimath erlangt werden konnte.

Unter Mittheilung der Personalbeschreibung dieser Person werden die obengenannten Behörden angewiesen, die geeigneten Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Scheinfeld mitzutheilen.

Ansbach den 22. Dezember 1866.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
v. Feder, Präsident.

Gromeder.



Digitized by Google

Signalement.

Alter circa 20 Jahre. Haare braun, nach allen Seiten des Kopfes in wilder Unordnung herabhängend, Augenbrauen braun, Augen blau, Nase eingebogen, Mund proportionirt, Kinn rund, Bart an Oberlippe und Kinn blonder Flaum, Gesicht ziemlich breit, Gesichtsfarbe blaß, Größe 5′ 9″ 6‴, Körperbau schlank.

Am Leibe trug derselbe ein leinenes Hemd, eine sehr weite leinene Hose, eine zerrissene schwarztuchene Weste, rindslederne Stiefel, einen Ueberwurf aus grauem Zwiller, ähnlich einem Soldatenmantel, mit einem Schafspelze gefüttert, und als Kopfbedeckung eine Art Mütze aus weißem Filz. An einer Schnur um den Hals hatte er ein messingenes Kreuz hängen, dessen Balken $^{3}/_{10}$ Zoll breit, der senkrechte $^{13}/_{10}$ Zoll hoch und der Querbalken $^{8}/_{10}$ Zoll lang ist. Dasselbe ist als basreliefartig gearbeitet und trägt im Relief ein gleichfalls lateinisches Kreuz, an dessen Seiten eine Lanze und eine Stange mit Schwamm stehen und zu dessen Fuß ein Todtenkopf ruht. An der Spitze des Kreuzes und in den beiden Enden des Querbalkens erscheinen kurze Inschriften mit russischen oder nach der Kreuzesform wahrscheinlicher ungarischen oder ähnlichen, nicht guterkennbaren Schriftzeichen welche sich beiläufig darstellen wie folgt: G. p. b — C. A. B. h i — J C — C M Z — D. J. C — K E M.

Besondere Kennzeichen: eine kleine Narbe an der linken Seite des Halses.

---

ad Nrum. 15,342.

An die k. Bezirksämter von Oberbayern und die unmittelbaren Stadtmagistrate.

Die Vornahme einer Kirchenkollekte für den Bau einer katholischen Kirche und einer Pfarrwohnung in Kolbermoor, k. Bezirksamts Rosenheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben zum Zwecke der Aufbringung der Mittel für den Bau einer katholischen Kirche und eines Pfarrhauses in Kolbermoor, k. Bezirksamts Rosenheim, die Vornahme einer Kollekte in sämmtlichen katholischen Kirchen der sieben dießrheinischen Kreise Allerhöchst zu bewilligen geruht.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die ihnen von Seite der Pfarrämter, welchen die erforderliche Weisung durch die kirchlichen Oberbehörden zugehen wird, zugesendeten Beträge an das Taxamt der unterfertigten Stelle unter Beigabe einer Münzliste innerhalb 6 Wochen zu übermitteln und gleichzeitig das Ergebniß anher anzuzeigen.

München den 20. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



---

ad Nrum. 13,586.

An die k. Bezirksämter von Oberbayern und die unmittelbaren Stadtmagistrate.

Die Veranstaltung einer Sammlung für die durch Brand verunglückten Bewohner des Marktes Falkenberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 15. Juni v. Js. Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Linderung der hilflosen Lage der von dem Brandunglücke vom 22. Mai v. Js. betroffenen Bewohner des Marktes Falkenberg im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg im ganzen Umfange des Königreiches mit Ausnahme des erwähnten Regierungsbezirkes, in welchem bereits mit Genehmigung der einschlägigen k. Kreisregierung eine Sammlung vorgenommen wurde, eine Hauskollekte veranstaltet werde.

Nachdem nunmehr die Gründe, welche inhaltlich der mit autographirtem Ausschreiben vom 8. August v. Js. Nr. 44,444 bekannt gegebenen höchsten Ministerial-Ent-

Digitized by Google

schließung vom 1. desselben Monats und Jahres dem Vollzuge dieser Kollekte bisher entgegenstanden, nicht mehr bestehen, so erhalten die obengenannten k. Behörden unter Mittheilung eines Abdruckes eines über die Größe des Brandunglückes und die Verhältnisse der Abbrändler sich verbreitenden Ausschreibens der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, vom 28. Mai v. Js. den Auftrag, diese allerhöchst bewilligte Hauskollekte in Vollzug zu setzen und die eingehenden Gelder — unter gleichzeitiger Anzeige des Ergebnisses an die unterfertigte Stelle — innerhalb sechs Wochen dem k. Bezirksamte Tirschenreuth, die etwa eingehenden Naturalien aber per Eisenbahn, Station Reuth, an das Hilfskomité in Falkenberg mit ausdrücklicher Bezeichnung

**„als Unterstützung für die Abbrändler in Falkenberg"**

zu übersenden, wobei zur genauesten Darnachachtung bemerkt wird, daß nach Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, die Beförderung von Naturalien auf den kgl. Staats-Eisenbahnen sowohl, als auf sämmtlichen Linien der bayerischen Ostbahnen, und von Kollekten-Geldern durch die kgl. Posten unter der Voraussetzung, daß die obenerwähnte Adresse und Bezeichnung beigesetzt ist, taxfrei erfolgt.

München den 18. Januar 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 22,802.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden des Regierungs-Bezirkes.

Den Brand in Falkenberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Am 22. d. Mts., Früh 1¼ Uhr, entstand in dem uralten Markte Falkenberg, k. Bezirksamts Tirschenreuth,



Feuer, welches so außerordentlich rasch um sich griff, daß in einer halben Stunde 34 Wohngebäude mit allen dazu gehörigen Nebengebäuden in Asche gelegt wurden und weitere zwei Wohngebäude zur Verhütung der Weiter-Verbreitung des Brandes niedergerissen werden mußten.

Da der Brand zu einer Zeit ausgebrochen ist, in welcher die Einwohnerschaft im tiefsten Schlafe lag, und das Feuer an den uralten hölzernen Gebäuden außerordentliche Nahrung fand, und über die zu enge zusammengebauten Gebäude mit Blitzesschnelle sich ausdehnte, so konnten nicht einmal Alle, die durch das grenzenlose Unglück betroffen worden sind, das nackte Leben retten.

Während leider zwei erwachsene Personen verbrannt sind, wird eine dritte voraussichtlich ihren Brandwunden noch erliegen.

Die Verunglückten befinden sich in namenlosem Elende. Sie haben all ihre Habe verloren. Die Meisten retteten nicht mehr als das Hemd am Leibe, denn um dem gewissen Feuer-Tode zu entgehen, hatten sie nicht so viel Zeit, sich auch nur nothdürftig zu bekleiden. Vorher schon mit Entbehrungen kämpfend, sind sie nun Alle gänzlich verarmt und nicht mehr im Stande, ihre Gebäude wieder aufzubauen und sich häuslich einzurichten, wenn ihnen nicht **außerordentliche Hilfe** zukommt.

In solch traurige Lage wurden, wahrscheinlich durch ruchlose That, 46 Familien und 183 Personen versetzt, die — mit sehr vielen Schulden belastet, sich kümmerlich aber redlich nährend — durch ihr ordnungsmäßiges Verhalten sich jeder Unterstützung eben so würdig machten, als sie einer solchen im höchsten Grade bedürftig sind.

Der Schaden der Brandleider beträgt

| | |
|---|---|
| an Immobilien . | 53,700 fl. |
| an Mobilien . . | 33,268 fl. |
| zusammen | 86,968 fl. |

Die Summe wird sich in Folge des Wieder-Aufbaues mindestens verdreifachen, da nun statt der alten, hölzernen wurmstichigen Gebäude feuerfeste Gebänlichkeiten herzustellen sind und auf diese Weise von jedem Brand-



Digitized by Google

leider gewiß das Dreifache der Werth-Summe seiner früheren Gebäude zum Wiederaufbaue in Verwendung zu kommen hat.

Indem nun die zu hoffenden Entschädigungen

für die Immobilien nur 40,190 fl.
für die Mobilien nur . 7,435 fl.

zusammen 47,625 fl.

betragen können und die Brandleider ohnehin schon mit 29,751 fl. Schulden belastet sind, so sind sie Angesichts ihrer Besitz-, Erwerbs- und Familien-Verhältnisse augenfällig nicht mehr in der Lage, zum Wiederaufbaue und zur Einrichtung ihrer Gebäude ein Darlehen von wenigstens 90,000 fl. bis 100,000 fl. zu erzielen.

Zu allem diesen kommen noch die besonderen örtlichen Verhältnisse Falkenbergs, die weder für den Landwirth, noch für den Gewerbsmann eine gute Zukunft erwarten lassen. Falkenberg, zwischen hohen Bergen förmlich eingekeilt, ist dem Frostschaden und Hagelwetter vorzugsweise ausgesetzt. Seit vier Jahren zweimal durch Hagelschlag beschädiget, hatten die Oekonomen daselbst vor zwei Jahren auch noch das Unglück, daß ihr Getreide in der Blüthe größtentheils erfroren ist.

Die Bewirthschaftung der Felder, die ausnahmslos auf Bergen liegen, ist äußerst schwierig und kostspielig, und liefert in guten Jahren kaum mehr Ertrag als den Verdienst der eigenen Arbeit.

Die Gewerbe sind bei der isolirten Lage des Marktes ausschließlich auf den örtlichen Absatz angewiesen, der bei den Vermögens-Verhältnissen der Einwohnerschaft äußerst gering ist.

Regensburg den 28. Mai 1866.

Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,

Kammer des Innern.

v. Gutschneider, Präsident.

Pfriem, Sekr.

---



ad Num. 15,500.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Den vermißten Austrägler Joseph Straßmaier von Haunswies betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am Freitag den 28. Dezember v. Js. hat sich der 62jährige Austrägler Joseph Straßmaier von Haunswies, kgl. Bezirksamts Aichach, von Hause entfernt, um sich nach Kissing, k. Bezirksamts Friedberg, zum Besuche seines dort als Dienstknecht sich aufhaltenden Sohnes Jakob Straßmaier zu begeben und wird seitdem vermißt.

Bei dem Umstande, daß Straßmaier dem Trunke sehr ergeben war, liegt die Vermuthung nahe, daß derselbe verunglückt ist.

Unter Bezugnahme auf die nachfolgende Personalbeschreibung des Straßmaier werden die obengenannten Behörden beauftragt, geeignete Recherchen nach dem Vermißten zu pflegen und ein etwaiges Resultat dem k. Bezirksamte Aichach mitzutheilen.

München den 20. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Personalbeschreibung.

Größe circa 5', Haare grau, Augen grau, Gesicht rund und gesund, Statur gedrungen, etwas beleibt.

Kleidung: schwarz und braune Pelzkappe, schwarzgrauen Tuchrock, braune Weste mit weißblechenen durchlöcherten Knöpfen, eine schwarzlederne Hose, bis an's Knie reichende Lederstiefel.

An Baarschaft trug er 50 fl. bei sich.

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staats-Ministerium des Innern.

Die Rinderpest ist nach neuerdings anher gelangter Mittheilung über die Verbreitung dieser Seuche in Oesterreich nunmehr auch im Kreise Königgrätz in Böhmen ausgebrochen.

Da nach den bestehenden Verkehrs-Verhältnissen eine Verschleppung jener Krankheit aus der bezeichneten Gegend nach Bayern zu besorgen ist, so wird unter Bezugnahme auf §. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 6. v. M., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., und im Nachgange zu den Bekanntmachungen vom 8. und vom 29. v. Mts. (Regierungsbl. v. 1866 S. 1903 und von 1867 S. 5) hiemit verfügt, daß mit dem Tage der Veröffentlichung gegenwärtiger Bekanntmachung durch das Regierungsblatt bezüglich des Transportes von Rindern, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande und der Rohstoffe von diesen Thieren in frischem oder getrocknetem Zustande aus dem Kreise Königgrätz in Böhmen die Vorschrift in §. 2 der angeführten Allerhöchsten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten hat.

München den 11. Januar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---

**ad Num. 1645.**

Die Erledigung der Pfarrei Hohenstadt, k. Dekanats Herrnbruck betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch den Tod des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Hohenstadt wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 1. März d. Js. auf Grund der bisher gültigen Taxation vom Jahre 1854 mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:



| | | |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| 1) Aus Staatskassen: | | |
| baar | 37 fl. | 30 kr. |
| an Naturalien: | | |
| 2 Mtz. 1 Vrtl. 3 Sz. Waizen à 11 fl. 27 kr. per Schffl. (Wird nach dem jährlichen Normalpreis in Geld vergütet.) | 4 fl. | 39 kr. |
| 2) aus Stiftungskassen: | | |
| baar | — fl. | 38 kr. |
| 3) Aus Gemeindekassen: | | |
| 8 Klftr. hartes Holz à 5 fl. | 40 fl. | — kr. |
| 2 Klftr. weiches Holz à 4 fl. | 8 fl. | — kr. |
| 300 Stück Büschel à 1 fl. 30 kr. per Hundert | 4 fl. | 30 kr. |
| 1 Schleißbaum | 2 fl. | — kr. |
| II. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet, nebst Oekonomiegebäuden | 35 fl. | — kr. |
| aus 1 Tgw. 7 Dez. Aeckern | 11 fl. | 30 kr. |
| aus 5 Tgw. 32 Dez. Wiesen | 110 fl. | 12 kr. |
| aus 11 Dez. Garten | 1 fl. | — kr. |
| Fischwasser in der Pegnitz | 1 fl. | — kr. |
| III. Ertrag aus Rechten: | | |
| Zinsen aus Ablösungskapitalien u. s. w. | 334 fl. | 7 kr. |
| Waldfreu | — fl. | 36 kr. |
| Weiderecht | 2 fl. | — kr. |
| IV. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 163 fl. | 11 kr. |
| V. Einnahmen an observanzmäßigen Gaben und Sammlungen | 20 fl. | — kr. |
| Summa: | 775 fl. | 53 kr. |
| Hievon die Lasten ab mit: | 10 fl. | 20 kr. |
| Reinertrag: | 765 fl. | 33 kr. |

An freiwilligen Geschenken 86 fl.

Digitized by Google

Vom Amtsnachfolger ist ein Passivkapital von 10 fl. 51 kr. in zwei Absitzfristen abzutragen.

Ansbach den 16. Januar 1867.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

ad Nrum. 15,794.

## Bekanntmachung.

Die praktische Konkursprüfung der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtspraktikanten im Jahre 1867 betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach der Allerhöchsten Verordnung vom 7. August 1863 hat die praktische Konkursprüfung der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtskandidaten am zweiten Montag im Monate Mai jeden Jahres stattzufinden und beginnt deßhalb diese Prüfung für den Regierungsbezirk Oberbayern für das Jahr 1867 am

Montag den 13. Mai l. Js.

am Sitze der unterfertigten Stelle.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung müssen mit den durch §. 26 der Allerhöchsten Verordnung vom 6. März 1830 (Reggsbl. pag. 594) vorgeschriebenen Belegen als:

1) mit dem Zeugnisse über bestandene theoretische Prüfung,
2) mit dem Vor- und Zunamen, Geburts-Ort und Jahr, dann Religionsbekenntniß der Bewerber enthaltenden, auf vorschriftsmäßigem Stempelpapiere gefertigten Zeugnissen über Fleiß, Fortgang und tadellosem sittlichen Verhalten vollendete zwei ein halbjährige Amtspraxis (§. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 7. August 1863 Reggsbl. S. 1315)

spätestens bis 1. April l. Js. bei der unterfertigten Stelle eingereicht werden.

Später eingekommene Gesuche können eine Berücksichtigung nicht mehr ansprechen.



Zur Nachachtung wird hiebei noch bemerkt:

a) Zu dieser Konkursprüfung können nur solche Kandidaten zugelassen werden, welche im Regierungsbezirke Oberbayern entweder Heimatrechte besitzen oder bei einer Unterbehörde von der zwei einhalbjährigen Amtspraxis 12 Monate der innern oder der Finanzverwaltung, 18 Monate aber der Justizpraxis in ununterbrochener Dauer zur Hälfte bei einem k. Bezirksgerichte, zur Hälfte bei einem kgl. Stadt- oder Landgerichte bis zum Eintritte des festgesetzten Prüfungstermines gewidmet haben, beziehungsweise solche Praxis vollenden.
b) Nachdem zufolge der Allerhöchsten Verordnung vom 7. August 1863 fortan die Amtspraxis als Vorbedingung der Zulassung der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtskandidaten zur praktischen Konkursprüfung zwei und ein halbes Jahr zu dauern hat, so haben Seine Majestät der König unter Abänderung der bezüglichen Bestimmung des Ministerialausschreibens „die Geschäftsvereinfachung betr.," vom 10. August 1848 (Kreisamtsblatt S. 1339) Allerhöchst zu bestimmen geruht, daß die kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, befugt sein sollen, für den Fall unverschuldeter Störung an der Amtspraxis die Staatsdienstadspiranten unter Dispensation von den Bestimmungen des §. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 7. August 1863 zur praktischen Konkursprüfung insoferne zuzulassen, als sie mindestens neun Monate in administrativer und 15 Monate in judizieller Praxis zugebracht haben.

Was die Habilitirung für den höheren Finanzdienst betrifft, so hat auch dieser mindestens eine 2½jährige Amtspraxis voranzugehen und ist auch für den Fall, daß der Kandidat gleichzeitig die Rechtsfälle für mehrere Zweige des Staatsdienstes zu bearbeiten wünscht, die achtzehnmonatliche judizielle Amtspraxis unbedingt erforderlich.

Hienach ändert sich die Ziffer 2 des Ministerial-Ausschreibens vom 17. Dezember 1856 Nr. 3739 (Krs.-

Digitized by Google

Amtsbl. vom Jahre 1857 S. 34), die administrative Amtspraxis als Vorbedingung der Zulassung zur praktischen Konkursprüfung betr. und tritt Ziff. 4 dieses Ministerial-Ausschreibens gänzlich außer Wirksamkeit. (Bekanntmachung vom 3. September 1864, Kreisamtsblatt S. 2017).

Gesuche um Dispensation von der vorgeschriebenen Praxis sind übrigens mit den nöthigen Belegen versehen, spätestens bis 1. April l. Js. bei Vermeidung des Ausschlusses bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Hiernach ist sich zu achten.

München den 21. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 15,273.

Die J. M. Schretter'sche Mädchen-Aussteuer-Stiftung betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Privatier Johann Michael Schretter aus Eschenlohe, k. Bezirksamts Werdenfels gebürtig, hat bei der Stiftung von Freiplätzen zur Erziehung und Ausbildung von Knaben in dem zu Freising bestehenden und mit der dortigen Gewerbsschule verbundenen magistratischen Erziehungsinstitute die Bestimmung getroffen, daß aus den Renteüberschüssen dieser Stiftung alle vier Jahre ein Mädchen eine Aussteuer von 500 fl. erhalten soll.

Nachdem die letzte Verleihung dieser Aussteuer unterm 25. Jänner 1863 stattgefunden hat, so ist gegenwärtig wieder eine solche Verleihung vorzunehmen.

Nach der Stiftungsurkunde vom 31. Oktober 1850 haben auf diese Aussteuer Mädchen von sittlichem Charakter Anspruch, welche das 18. Lebensjahr erreicht, das 30. aber noch nicht überschritten haben, sodann sollen zunächst Bewerberinnen aus der Verwandtschaft des Stifters berücksichtigt werden und, wenn solche nicht vorhanden sind, sollen Bewerberinen aus den Gemeinden Eschenlohe und Schwaigen, k. Bezirksamts Werdenfels, den Vorzug vor Anderen erhalten, endlich sollen bei gleichen Ansprüchen die ärmeren Bewerberinnen vorzugsweise berücksichtigt werden.

Bewerberinen um diese Aussteuer haben ihre Gesuche unter Anlage der zum Nachweise ihrer Geburts-Verwandtschafts- und Vermögensverhältnisse erforderlichen amtlichen Belege, dann eines Attestes über sittliches Verhalten **bei der unterfertigten Stelle binnen drei Monaten** um so gewisser einzureichen, als nach Ablauf dieses Termines auf allenfalls verspätet eingekommene Bewerbungen keine Rücksicht genommen werden würde.

München den 19. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

## Bekanntmachung.

Die Emission unverzinslicher Kassa-Anweisungen betr.

Mit der Emission der unverzinslichen Kassa-Anweisungen zu fünfzig Gulden wurde heute begonnen, was in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 14. Dezember v. Js. (Nggs.-Bl. vom Jahre 1866 Nr. 76 S. 1919) hiemit veröffentlicht wird.

München den 15. Januar 1867.

K. Staats-Schuldentilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 15,745.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Hinweisung auf das Regierungsausschreiben vom 29. v. Mts. Nr. 12,186 (Kreisbl. 1867 p. 6 et sequ.) wird im Benehmen mit dem Hauptzollamte Freilassing als weitere Eintrittsstation für die Einbringung von Rindern, Schafen und Ziegen, dann Rohstoffen von diesen Thieren aus den seuchefreien Gegenden von Niederösterreich, Mähren, Ungarn und Galizien und den übrigen zur Zeit von der Rinderpest verschonten Provinzen Oesterreichs (mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg) das Nebenzollamt II. Klasse

Saalbrücke

bezeichnet.

München den 23. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 15,922.

An sämmtliche k. Bezirksämter in Oberbayern, an die k. Polizeidirektion München und an die Magistrate der Städte Ingolstadt und Freising.

Evidenthaltung des Standes der Reservepflichtigen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die genannten Behörden werden beauftragt, die Uebersicht der in ihren Bezirken vorhandenen Reservepflichtigen von den Altersklassen 1832—1838 herzustellen und bis längstens 15. Februar l. Js. der unterfertigten Stelle in Vorlage zu bringen.

München den 21. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

**Bekanntmachung.**

Den Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Starnberg betr.

Inhaltlich höchster Justizministerialentschließung rubrizirten Betreffs vom 16. d. Mts. ist als Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Starnberg vom 16. d. Mts. anfangend, der geprüfte Rechtspraktikant des Stadtgerichts München l./J., Joseph Thomas Mayer aus Plößberg, aufgestellt worden.

München den 18. Januar 1867.

Der k. Oberstaatsanwalt am k. Appellationsgericht von Oberbayern.

Wolf.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 9. Januar d. Js. dem Priester Johann Evangelist Mutzl, Pfarrer zu Steinkirchen, k. Bezirksamts Erding, die katholische Pfarrei Obing, k. Bezirksamts Traunstein, zu übertragen geruht.



Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 9. den 29. Januar 1867.

Inhalt.

Gründung einer Aktiengesellschaft zur Errichtung und zum Betriebe einer Glasfabrik in Polling bei Weilheim. — IX. Verloosung des Militär-Anlehens von 1855. — Verloosung der 4- und 4½-prozentigen Eisenbahnschuld. — Wahl für den Gesammt-Ausschuß des Kreis-Vereines zur Unterstützung der Schullehrer-Relikten. — Erledigung der katholischen Pfarrei Neubeuern, Bezirksamts Rosenheim, und des Schul- und Kirchendienstes zu Birkland. — Den vermißten Johann Hoffmann vulgo Winter, Austräger von Biengarten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 9.

ad Num. 10,999.

## Bekanntmachung.

Gründung einer Aktiengesellschaft zur Errichtung und zum Betriebe einer Glasfabrik in Polling bei Weilheim betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die mit allerhöchster Bewilligung gegründete Aktiengesellschaft zur Errichtung und zum Betriebe einer Glasfabrik in Polling den Nachweis über die erfolgte notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages und über die Eintragung in das Handelsregister des k. Handelsgerichts München l./J. gemäß Art. 208 und 210 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs geliefert hat, so wird im Hinblick auf Art. 39 des Einführungsgesetzes zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche im Nachgange der Gesellschaftsvertrag und die denselben genehmigende h. Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 26. Februar 1866 Nr. 1889 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 16. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

## Gesellschafts-Vertrag.

Polling am 9. April 1866.

Heute am neunten April eintausend achthundert sechsundsechzig habe ich Blasius Reinhard, königlich bayerischer Notar mit dem Amtssitze zu Weilheim, mich auf Ansuchen in das Streicher'sche Gasthaus zu Polling, Gerichts Weilheim, begeben und daselbst in einem mir zur Vornahme von Amtshandlungen eingeräumten Zimmer angetroffen, die Herren:



Digitized by Google

a) Peter Paul Markhart, Kaufmann und Spediteur in Immenstadt,

b) Johann Walch, Kaufmann in Kempten,

c) Ernst Zimmermann, Glashüttentechniker aus Straubing, dermalen in Polling wohnhaft,

bisherige Ausschußmitglieder zur Konstituirung der Aktiengesellschaft: „Glasfabrik Polling", die mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt sind, und zunächst erklärten, daß sie unter der Firma: „Glasfabrik Polling" eine Aktiengesellschaft gebildet, die hierüber entworfenen Statuten in gemeinsamer Berathung festgestellt und solche der Allerhöchsten Genehmigung unterbreitet haben, die auch mit einigen Abänderungen und Modifikationen mittelst allerhöchster Entschließung vom sechsundzwanzigsten Februar dieses Jahres Nummer 1889 erfolgt sei.

Die Komparenten übergaben hienach ein gedrucktes Exemplar der Statuten der genannten Gesellschaft, wie solche die Allerhöchste Genehmigung erhalten haben, mit dem Ersuchen, dasselbe gegenwärtiger Urkunde beizuheften, welchem Antrage auch sofort entsprochen wurde. Hiebei bemerkten und erklärten dieselben, daß sie diese Statuten so angesehen und betrachtet haben wollen, als wäre deren Inhalt Wort für Wort in dieser Urkunde selbst niedergeschrieben.

Von Amtswegen wird hieher konstatirt, daß das übergebene Exemplar überschrieben ist: „Statuten der Aktien-Gesellschaft für die Glasfabrik Polling bei Weilheim 1866", daß diese Statuten aus sieben Titeln und siebenunddreißig Paragraphen bestehen, sowie auf drei und einen halben Bogen in groß Oktavformat gedruckt sind und daß der achte Titel aus einem Druckversehen gleich dem vorhergehenden Titel mit Titel VII. hierin aufgeführt ist.

Weiter haben sich bei dieser Verhandlung eingefunden und waren hiebei gegenwärtig, außer den obengenannten Peter Paul Markhart mit vierzig Aktien, Johann Walch mit vierzig Aktien und Ernst Zimmermann mit fünf Aktien, die Herren Aktionäre:

1) Otto Rist, Kaufmann in Kempten mit fünfzehn Aktien,

2) Georg Uhl, Kaufmann in München, mit vierzig Aktien,

3) Johann Prestel, Kaufmann in Kempten, mit fünf Aktien,

4) Josef Anton Hornstein, Weinhändler in Nonnenhorn, mit zehn Aktien,

5) Johann Michael Herz, Hammerwerksbesitzer aus Obergünzburg, mit fünfzehn Aktien,

6) Max Holzhey, Kaufmann in Sonthofen, mit zehn Aktien,

7) Albert v. Schmiedsfeld, Fabrikbesitzer in Schmiedsfelden mit fünfzehn Aktien,

8) Jakob Pfeiffer, Privatier in München, mit sechs Aktien,

9) Ulrich Walch, Kaufmann in Kempten, mit fünf Aktien,

und zwar Peter Paul Markhart zugleich als Vertreter des Kaufmanns Franz Josef Haßlach von Immenstadt, laut notarieller Vollmacht vom fünften dieses Monats mit fünf Aktien,

Johann Prestel für Frau Magdalena Abrell, Privatierswittwe in Kempten, mit fünf Aktien, laut notarieller Vollmacht vom sechzehnten vorigen Monats, sowie

Johann Michael Herz für Fräulein Kreszenz Unglert von Obergünzburg mit zwei Aktien laut notarieller Vollmacht vom sechsten dieses Monats und für den Gutsbesitzer Georg Batzer von Günzach mit fünf Aktien laut außeramtlicher Vollmacht de dato Obergünzburg den 7. April 1866,

welche Vollmachtsurkunden von den genannten Vollmachtsträgern in Urschrift übergeben und dieser Urkunde beigeheftet wurden; endlich die Herren Peter Paul Markhart, Johann Michael Herz, Georg Uhl und Johann Walch noch als gemeinschaftliche Besitzer von sieben und siebzig Aktien, wovon auch die unter Ziffer 1 bis 9 vor-

Digitized by Google

stehend Aufgeführten mir, dem Notare, heute persönlich bekannt geworden sind.

Die Erschienenen erklärten für sich und beziehungsweise ihre Vollmachtsgeber nach Vorlesen der übergebenen Statuten, daß sie dieselben hiemit als rechtsverbindlich anerkennen und solche zugleich als Vertrag für die genannte Gesellschaft selbst zu gelten haben, sowie als integrirender Bestandtheil gegenwärtiger Urkunde anzusehen sind.

Schließlich wurde um eine Hauptausfertigung dieser Urkunde sammt Beilagen für die mehrgenannte Aktiengesellschaft ersucht und diese Gesellschaft hienach als förmlich konstituirt erachtet.

Hierüber Urkunde, die nach Verlesen und Inhaltsgenehmigung von den Erschienenen, gleichwie von mir, dem amtirenden Notare, unterschrieben und mit dem Amtssiegel versehen wurde.

Pet. Paul Markhart. Joh. Walch. E. Zimmermann. Otto Rist. Uhl Gg. Joh. Prestel. Jos. Ant. Hornstein. Joh. Michael Herz. Max Holzhey. Albert v. Schmiedsfeld. Jakob Pfeiffer. Ulrich Walch.

(L. S.) Reinhard, k. Notar.

---

# Statuten

der

# Aktien-Gesellschaft

für die

## Glasfabrik Polling

bei Wellheim.

1866.



## Titel I.

### Gründung, Zweck, Firma, Sitz und Dauer.

§. 1.

Zur Gründung und zum Betriebe einer Glasfabrik bildet sich nach bereits am zwei und zwanzigsten Februar ein tausend achthundert sechszig und sechs erfolgter Allerhöchster Genehmigung eine Aktiengesellschaft unter der Firma

Glasfabrik Polling

mit dem Sitze der Gesellschaft in Polling.

§. 2.

Die Gesellschaft bezweckt:

Glasfabrikation, die Erwerbung und Ausführung der hiezu nöthigen Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen, die Verwerthung der gewonnenen Produkte und Fabrikate; überhaupt die Ausübung aller zum gedeihlichen Betriebe einer Glasfabrik nöthigen Fabrikations- und Handelsbefugnisse.

§. 3.

Die Dauer der Gesellschaft ist fünfzig Jahre vom Tage der staatlichen Genehmigung an gerechnet, vorbehaltlich statutenmäßiger Verlängerung unter Allerhöchster Genehmigung.

## Titel II.

### Aktienkapital, Rechtsverhältniß der Aktionäre.

§. 4.

Das Aktien-Capital wird auf einmalhundertfünfzigtausend Gulden im zwei und fünfzig und ein halben Guldenfuß festgesetzt und in dreihundert Stück Aktien zu je fünfhundert Gulden begeben.

Eine spätere Erhöhung des Aktienkapitals mit besonderer staatlicher Genehmigung bleibt vorbehalten, wobei den Inhabern früherer Aktien die Uebernahme der zu emittirenden neuen nach Verhältniß ihrer Aktienbetheiligung als ein Recht zusteht.



Digitized by Google

§. 5.

Die Aktien werden unter fortlaufenden Nummern nach Verlangen auf den Inhaber oder auf den Namen ausgefertigt und vom Vorsitzenden und zwei Mitgliedern des Vorstandes unterzeichnet.

Die Uebertragung auf Namen lautender Aktien an Dritte kann durch Indossament geschehen.

Von der Gesellschaft werden nur diejenigen als Eigenthümer von auf Namen lautenden Aktien betrachtet, welche als solche im Aktienbuche eingetragen sind.

Jeder Besitzwechsel solcher Aktien ist unter Vorlage derselben und des Uebergangsnachweises bei der Gesellschaft anzumelden, sodann im Aktienbuche vorzumerken und daß dieses geschehen, auf der Aktie vom Geschäftsführer zu bestätigen.

Den Aktien werden Dividendencoupons beigegeben.

Die Erhebung der durch die General-Versammlung zu bestimmenden jährlichen Dividende geschieht bei der Geschäftskasse oder dem bezeichneten Banquier gegen Auslieferung der Coupons.

§. 6.

Die Einzahlungen geschehen an den vom Vorstande bestimmt werdenden Kassier gegen Interimsscheine, auf Namen lautend in denjenigen Abtheilungen und Fristen, welche der Vorstand bestimmen wird; die Ausgabe der Aktien selbst erfolgt erst nach vollständiger Einzahlung des Nominalbetrages der einschlägigen Aktie.

Die Aufforderung zu den Einzahlungen wird vom Vorstande dreimal und zwar drittenmal wenigstens vier Wochen vor dem für die Einzahlung festgesetzten Schlußtermine in der Bayerischen-Zeitung zu München und in der Augsburger-Abendzeitung bekannt gemacht, welche Blätter zugleich zur Aufnahme aller von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen in der Form von gewöhnlichen, durch den Vorstand zu unterzeichnenden Anzeigen bestimmt sind.

§. 7.

Ein Aktionär, welcher eine Einzahlung nach dreimaliger Aufforderung in den Gesellschaftsblättern und



nachdem seit der letzten Aufforderung vier Wochen verstrichen sind, nicht oder nicht vollständig leistet, verliert alle mit der betreffenden Aktie verbundenen Rechte an die Gesellschaft; er bleibt gleichwohl unbedingt haftbar für und bis zur Einzahlung von vierzig Prozent des Nominalbetrages seiner Aktie nebst sechsprozentigen Verzugszinsen aus den verzögerten Ratenzahlungen.

Der Gesammtbetrag der geleisteten Zahlungen des Säumigen verfällt zu Gunsten des Reservefondes der Gesellschaft, welche an die Stelle der erloschenen Aktien neue Aktiendokumente auszugeben berechtigt ist.

§. 8.

Der bloße Aktienbesitz schließt die Anerkennung der Statuten, sowie alles dessen in sich, was auf Grund und in den Grenzen dieser Statuten beschlossen oder geschehen ist.

§. 9.

Das Aktienrecht ist untheilbar und erkennt die Gesellschaft blos einen Besitzer für jede Aktie an.

§. 10.

Jeder Aktionär hat nach seiner Aktienbetheiligung einen verhältnißmäßigen Antheil an dem Vermögen der Gesellschaft; er kann den eingezahlten Betrag nicht zurückfordern und hat, solange die Gesellschaft besteht, nur einen Anspruch auf den reinen Gewinn, soweit dieser nach Maßgabe der Statuten zur Vertheilung unter die Aktionäre bestimmt ist; ist jedoch hinsichtlich der Einzahlung oder etwaigen Verluste nur für seinen Aktien-Betrag verbunden.

§. 11.

Bei Verlustgehen von Aktien oder Coupons muß auf schriftliche Anzeige an den Vorstand hievon von diesem in dem Aktienbuche Vormerkung genommen werden. Der weitere Austrag ist an die Gerichte verwiesen.

Dividendencoupons, welche innerhalb fünf Jahren, von dem zu ihrer Erhebung bestimmten Tage an gerechnet, nicht zur Einlösung gebracht werden, verfallen zu Gunsten des Reservefonds.

Digitized by Google

## Titel III.

### Bekanntmachungen.

§. 12.

Alle Kundgebungen des Vorstandes an die Aktionäre, überhaupt alle Bekanntmachungen der Gesellschaft, erfolgen mittelst Ausschreiben in den im §. 6 bezeichneten Blättern.

## Titel IV.

### Vertretung und Geschäftsleitung.

#### A. General-Versammlung.

§. 13.

Die General-Versammlung repräsentirt die Gesammtheit der Aktionäre. Ihre statutenmäßigen Beschlüsse sind für jeden Aktionär bindend.

§. 14.

Die Generalversammlung findet statt:

a) alljährlich innerhalb drei Monate nach Abschluß des Rechnungsjahres, welches vom ersten Juli an gezählt wird;

b) wenn der Vorstand es für nothwendig erachtet;

c) wenn Aktionäre, welche zusammen mindestens ein Zehntel des emittirten Aktienkapitals repräsentiren, unter Bezeichnung des zu berathenden Gegenstandes schriftlichen Antrag hierauf bei dem Vorstande stellen.

In diesem Falle soll die Berufung spätestens vier Wochen nach Einlauf des Antrages erfolgen.

Der Zweck der Generalversammlung muß jederzeit bei der Berufung bekannt gemacht werden. Ueber Gegenstände, deren Verhandlung nicht in dieser Weise angekündigt ist, können Beschlüsse nicht gefaßt werden; hiervon ist jedoch der Beschluß über den in einer Generalversammlung gestellten Antrag auf Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung ausgenommen.

Zur Stellung von Anträgen und zu Verhandlungen ohne Beschlußfassung bedarf es der Ankündigung nicht.

§. 15.

Die Generalversammlung wird vom Vorstande mindestens vier Wochen vorher mittelst Ausschreiben in den in §. 6 genannten Blättern berufen; sie ist beschlußfähig, wenn wenigstens ein Drittel des emittirten Aktienkapitals vertreten ist, und mindestens fünf stimmberechtigte Aktionäre anwesend sind.

§. 16.

Die Stimmen vertheilen sich wie folgt:

5 Stück Aktien haben eine Stimme,
10 „ „ „ zwei Stimmen,
15 „ „ „ drei „
30 „ „ „ vier „
50 „ „ und darüber haben fünf Stimmen.

Mehr als fünf Stimmen kann kein Aktionär weder direkt noch durch Vollmacht, noch auf irgend andere Weise in sich vereinigen. Besitzer einzelner Aktien können sich vereinigen und für je fünf Aktien einen Stellvertreter aus ihrer Mitte wählen, welcher eine Stimme erhält, wie der Besitzer von fünf Aktien. Nicht stimmberechtigte Aktionäre können der General-Versammlung beiwohnen und an den Berathungen theilnehmen. Für die unter Vormundschaft oder unter Kuratel stehenden Aktionäre sind deren Vormünder beziehungsweise Kuratoren stimmberechtigt.

§. 17.

Der Vorsitzende des Vorstandes, in dessen Verhinderung der Stellvertreter, eröffnet und leitet die General-Versammlung, er beruft einen Schriftführer aus der Zahl der Anwesenden.

Vor Beginn der Verhandlungen werden unter Leitung des Vorsitzenden die Legitimationen geprüft, die Anwesenden mit der Zahl ihrer Stimmen verzeichnet und über allenfallsige Anstände hiebei durch den Vorstand Beschluß gefaßt, worauf nach richtig konstituirter General-Versammlung zu den Berathungen geschritten wird.

Die Abstimmung in der Generalversammlung erfolgt, vorbehaltlich der besonderen Bestimmung für Wahlen im §. 19, mündlich und öffentlich, soferne nicht von der Generalversammlung selbst eine schriftliche und geheime Abstimmung beschlossen wird.

Digitized by Google

Die Beschlüsse der General-Versammlung werden mit absoluter Stimmenmehrheit gefaßt. Ist diese nicht erzielt worden, so wird sofort nochmals abgestimmt, wobei sodann die relative Mehrheit den Ausschlag gibt.

Bei Stimmengleichheit ist die Frage als verneint zu betrachten. Bei Beschlüssen, welche auf Abänderung der Statuten, auf Verlängerung oder Auflösung der Gesellschaft gerichtet sind, müssen die Anwesenden mindestens drei Viertel des emittirten Aktienkapitals vertreten und sind zwei Drittheile Stimmenmehrheit der vorhandenen Stimmen erforderlich. Enthält die Generalversammlung keine solche Vertretung, so wird sofort eine weitere unter ausdrücklicher Kundgebung des Gegenstandes der Berathung berufen, welche sodann ohne Rücksicht darauf, ob die erwähnte Größe des Aktienkapitals vertreten ist, mit zwei Drittheilen Stimmenmehrheit definitiv zu beschließen hat.

Die Protokolle werden von dem Vorsitzenden, dem Schriftführer und von mindestens drei weiteren Aktionären unterschrieben.

§. 18.

In den Wirkungskreis der General-Versammlung gehören:

a) die Wahl des Vorstandes;
b) die Erläuterung, Ergänzung und Abänderung der Statuten vorbehaltlich der Bestimmungen des §. 37;
c) Wesentliche Erweiterung des Unternehmens, wenn hiezu eine weitere Beschaffung von Geldmitteln erforderlich ist, wozu auch die im §. 4 vorbehaltene Erhöhung des Aktienkapitals gehört;
d) die Bestätigung der Wahl des Geschäftsführers;
e) Entgegennahme des Vortrages des Vorstandes über die Vermögens- und anderen Verhältnisse der Gesellschaft und über das Ergebniß der abzuschließenden Jahresrechnung;
f) Entgegennahme des Berichts des Geschäftsführers über Zustand und Betrieb des Geschäftes;
g) Genehmigung der Jahresbilanz und Beschlußfassung über die Anträge des Vorstandes hinsichtlich der Verwendung des Reingewinnes;
h) Verlängerung der Gesellschaftsdauer, vorbehaltlich königlicher Genehmigung;
i) Auflösung der Gesellschaft;
k) überhaupt Beschlußfassung über alle vom Vorstande an die Gesellschaft zu bringenden Anträge; endlich
l) jeder Gegenstand, welcher von mindestens drei Aktionären oder vom Geschäftsführer so zeitig zum Vortrage in der Generalversammlung an den Vorstand gebracht wird, daß er bei Berufung derselben in der Ausschreibung berücksichtigt werden kann — jedoch unbeschadet der Bestimmung im letzten Absatz des §. 14.



B. Vorstand.

§. 19.

Zur obersten Geschäftsleitung, sowie zur gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung der Gesellschaft wird ein Vorstand bestellt. Derselbe besteht aus fünf Mitgliedern, welche durch Stimmenzettel und mit absoluter Stimmenmehrheit auf die Dauer von drei Jahren durch die Generalversammlung gewählt und hievon einer als Vorsitzender und einer zum Stellvertreter bestimmt werden, deren Funktion aber jederzeit widerruflich ist, gemäß Art. 227. Abs. 3 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches.

Außerdem ist ein Ersatzmann zu wählen, welcher in Verhinderungsfällen auf die Dauer der Verhinderung und in Fällen freiwilligen Austretens oder Ablebens der aktiven Mitglieder eintritt.

Jedes Mitglied ist wieder wählbar und jeder Gewählte zur Ablehnung der Wahl berechtigt.

§. 20.

Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter ist das ausschließliche Vollzugsorgan des Vorstandes, die formelle Repräsentation der Gesellschaft und deren persönliche Vertretung bei allen Verhandlungen mit Staats- und Gemeinde-Behörden und mit Privaten, in Handels- oder Fabrikanten-Kammern, sowie vor Gericht wird an Stelle des Gesammt-Vorstandes durch die Person des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters besorgt.

Digitized by Google

Nothfälle ausgenommen, übt der Stellvertreter die Funktionen des Vorsitzenden nur auf dessen Aufforderung. Dritten gegenüber hat jede von dem Einen oder dem Andern Namens des Vorstandes ausgegangene Willenserklärung und Ausfertigung vollkommen gleichen Werth, und die Frage, ob der Vorsitzende wirklich verhindert gewesen sei oder nicht, findet nicht Platz.

§. 21.

Der Vorstand sorgt für die Wahrung aller Interessen der Gesellschaft, die Beobachtung der Statuten und den Vollzug der Generalversammlungs-Beschlüsse sowie seiner eigenen. Er hat den Aktionären jährlich Bilanz vorzulegen und Bericht zu erstatten, sowie dafür zu sorgen, daß die erforderlichen Handelsbücher geführt werden.

Der unmittelbare Betrieb der laufenden Geschäfte wird einem besonderen Geschäftsführer übertragen und der Vorstand hat sich, Nothfälle ausgenommen, nicht selbst damit zu befassen. Der Vorstand erhält für seine Leistungen einen von der Generalversammlung festzusetzenden Betrag.

§. 22.

In den Wirkungskreis des Vorstandes gehören insbesondere unter Vorbehalt der nach §. 18 der Generalversammlung zugewiesenen Entscheidungen:

a) die Wahl des Geschäftsführers, Vertrag mit demselben, dessen Instruktion und Entlassung;
b) Abnahme der Berichte des Geschäftsführers;
c) Aufstellung und Abänderung der Geschäftsordnung und der nöthigen Reglements;
d) Erwerb von Grundeigenthum, Errichtung von Neubauten, Anschaffung von Maschinen und Utensilien zum Betriebe und zur Erweiterung des Geschäftes;
e) Anstellung, Entlassung, Gehalt, Gratifikationen und Kautionsleistung der Bediensteten der Gesellschaft, die einen fixen Gehalt von vierhundert Gulden und darüber beziehen;
f) Placirung der als Betriebscapital nicht verwendbaren Gelder;



g) weitere Aktienemission und deßfallsige Bedingungen;
h) Prüfung der Jahresrechnung und der Bilanz;
i) überhaupt die ständige Beaufsichtigung und Ueberwachung der Geschäftsführung in allen ihren Theilen.

§. 23.

Der Vorstand versammelt sich auf schriftliche Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern.

Außerdem hat der Vorsitzende auf jeweiliges Verlangen von zwei Mitgliedern des Vorstandes binnen 14 Tagen eine Sitzung anzuberaumen. Der Vorstand ist bei Anwesenheit von drei Mitgliedern beschlußfähig; er beschließt durch absolute Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Ueber die Verhandlungen wird von dem Schriftführer ein Protokoll geführt.

Alle Ausfertigungen des Vorstandes geschehen durch den Vorsitzenden wie folgt:

Glasfabrik Polling.
Der Vorstand
N. N.

und im Falle der Verhinderung desselben durch den Stellvertreter, wie folgt:

Glasfabrik Polling.
Der Vorstand
N. N., Stellvertreter.

C. Geschäftsführer.

§. 24.

Der vom Vorstand gewählte und von der General-Versammlung bestätigte Geschäftsführer besorgt die technische und commercielle Leitung des Geschäftes, er hat sich dieser Aufgabe ausschließlich zu widmen und ist dem Vorstande dafür verantwortlich, mit dessen Vorsitzenden er sich in stetem Benehmen zu halten, dem er von allen wichtigen Vorfällen sofort Kenntniß zu geben hat.

Der Geschäftsführer hat die rechtliche Eigenschaft eines Handlungsbevollmächtigten im Sinne des Art. 47

Digitized by Google

des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches im vollen Umfange des ganzen Geschäftsbetriebes; in seiner Bestellung als Geschäftsführer der Gesellschaft ist die Befugniß zum Eingehen von Wechselverbindlichkeiten mit inbegriffen. Eine etwaige Beschränkung dieser statutenmäßigen Befugniß durch Vertrag oder Instruktion ist nur für seine Verantwortlichkeit der Gesellschaft gegenüber maßgebend.

§. 25.

Die Anstellung und Entlassung des nöthigen Fabrikpersonals ist Sache des Geschäftsführers, vorbehaltlich der Bestimmungen des §. 22, Lit. c.

§. 26.

Der Geschäftsführer hat den Jahresabschluß und die Bilanz im Laufe des Monats Juli herzustellen und nebst seinem Rechenschaftsbericht spätestens im Laufe des Monats August an den Vorstand in Vorlage zu bringen.

§. 27.

Die weiteren Rechte und Verbindlichkeiten des Geschäftsführers werden mittelst besonderen Vertrages durch den Vorstand festgesetzt.

§. 28.

Alle Ausfertigungen des Geschäftsführers geschehen, wie folgt:

**für die Glasfabrik Polling**

N. N. Geschäftsführer.

D. Legitimation.

§. 29.

Bei allen Generalversammlungen, in welchen die Wahl oder Bestellung eines Vorstandes oder Geschäftsführers vorzunehmen ist, ist eine öffentliche Notariatsperson behufs Konstatirung der statutenmäßigen Vornahme und des Resultates des betreffenden Aktes beizuziehen; die notarielle Ausfertigung hierüber dient als Legitimation.

## Titel V.

### Rechnungsstellung, Verwendung der Jahres-Erträgnisse.

§. 30.

Das Inventar der Gesellschaft soll am ersten Juli jeden Jahres in Verbindung mit Bücherabschluß und Bilanz-Aufstellung aufgenommen werden.



Nur gute, zahlungsfähige Debitoren dürfen für voll in dem Aktivbestand erscheinen; zweifelhafte entweder nach einem entsprechenden Abzuge oder gar nicht, worüber der Vorstand zu entscheiden hat; ferner sollen:

a) Rohmaterialien nur zum Ankaufspreis angesetzt,
b) bei Halbfabrikaten zum Ankaufspreise lediglich die entsprechenden Fabrikationskosten beigeschlagen,
c) fertige Waaren aber zehn Prozent unter dem Verkaufspreis angesetzt werden; ferner sollen:
d) vor allem drei Prozent vom jeweiligen Betrage des Immobilienconto sowie des Maschinen- und Geräthschaftenconto abgeschrieben werden,
e) laufende Reparaturen an Gebäuden, Maschinen und Geräthschaften, sowie kleine Anschaffungen sollen dem Fabrikunkosten-Konto, dagegen
f) neue Maschinen und Geräthschaften, die an die Stelle alter abgegangener treten, zu dem Kostenpreis, sowie bedeutendere Anschaffungen den betreffenden Conti's zugeschrieben werden.

§. 31.

Die Prüfung der Bilanz nach den obigen Grundsätzen geschieht durch den Vorstand. Der definitive Abschluß derselben erfolgt durch die General-Versammlung.

§. 32.

Der sich hiernach ergebende Reingewinn wird folgendermaßen verwendet:

a) drei Prozent werden für den Reservefond zurückgelegt, bis derselbe ein Fünftel des Gesellschaftskapitals erreicht haben wird;
b) alljährlich der in den Statuten der Kranken- und Unterstützungs-Kassa, sowie der Spar-Kassa bestimmte Betrag;
c) für eine durch Vertrag allenfalls bestimmt werdende Tantième für den Geschäftsführer, welche jedoch erst dann stattfindet, nachdem mindestens fünf Prozent Dividende vom Aktienkapital für die Aktionäre in Abzug gebracht sind;
d) der Rest bildet die den Aktionären verbleibende Dividende.

Digitized by Google

§. 33.

Der Reservefond ist zur Deckung außergewöhnlicher Verluste und wenn in einem Jahre nicht fünf Prozent Dividende vom Aktienkapital verdient worden sein sollten, hiezu zu verwenden. Müßte derselbe, nachdem er seine Normalhöhe (§. 32) erreicht hatte, für Verluste und Dividende in Anspruch genommen werden, so ist er wieder bis zu dieser Höhe zu ergänzen.

## Titel VI.

### Auflösung und Liquidation.

§. 34.

Gewähren fünf auf einander folgende Geschäftsjahre nicht eine Dividende von fünf Prozent, so hat die unter Angabe des Zweckes zu dem Ende sofort nach der Bilanzvorlage oder spätestens vier Wochen nach einem deßfallsigen Antrage besonders einzuberufende Generalversammlung, ohne weitere Beschränkung durch die in §§. 15 und 17 für die Beschlußfähigkeit und Stimmenzahl gegebene Regel, mittelst einfacher Mehrheit der in derselben repräsentirten Stimmen zu entscheiden, ob das Geschäft fortgesetzt oder liquidirt werden soll.

In letzterem Falle ist der Beschluß notariell zu beurkunden und tritt

§. 35.

die Auflösung der Gesellschaft ein, ebenso wie nach den (§. 3) festgesetzten fünfzig Jahren.

In diesen Fällen, sowie wenn die Auflösung der Gesellschaft in Gemäßheit der Art. 240 Abs. 1 und 2 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches von der Verwaltungsbehörde verfügt wird, erwählt die General-Versammlung eine Vollziehungs-Kommission, bestehend aus fünf Aktionären, welche alle Verhältnisse zu prüfen, das Gutachten des Vorstandes, des Geschäftsführers sowie sonstiger Sachverständigen einzuholen und sofort ihre Anträge auf Realisirung und Liquidirung des Unternehmens an die Generalversammlung zu stellen hat.

Die Mitglieder des Vorstandes können in diese Kommission gewählt werden.



Nach §. 18 hat alsdann eine besonders zu dieser Verhandlung zu berufende Generalversammlung über die Anträge der Vollzugs-Kommission definitiven Beschluß zu fassen.

Die endliche Liquidation geschieht durch den Vorstand, sofern die Generalversammlung nicht ausdrücklich anders beschließt.

## Titel VII.

### Verfahren bei Privatstreitigkeiten auf Grund der Gesellschaftsverhältnisse.

§. 36.

Streitigkeiten, welche auf Grund der Gesellschafts Verhältnisse zwischen den Organen, den Angestellten oder den Aktionären entstehen, und welche Privatrechte der Einen den andern Betheiligten gegenüber betreffen, gehören nicht zur Kompetenz der General-Versammlung, dürfen aber nicht im gewöhnlichen Rechtswege verhandelt werden, müssen vielmehr, wenn eine durch den Vorstand zu versuchende gütliche Ausgleichung nicht zu erzielen wäre, sofort vor ein Schiedsgericht zur gütlichen und billigen Beilegung und beziehungsweise Verhandlung und Entscheidung gebracht werden.

Jeder Theil wählt dann einen Schiedrichter und diese beiden einen Obmann, welcher die Verhandlung zu leiten, und im Falle der Nichtvereinigung der beiden Schiedsrichter durch Anschluß an den Ausspruch des Einen oder des Andern ein entscheidendes Votum abzugeben hat.

Weigert sich eine Parthei, einen Schiedsrichter zu ernennen, so wird derselbe von der einschlägigen Gerichtsbehörde auf dießfälligen Antrag ernannt und von derselben auch der Obmann bestimmt, wenn sich die beiden Schiedsrichter über die Wahl desselben nicht einigen können.

Die Partheien tragen sofort den Schiedsrichtern den streitigen Fall unter Vorlage der erforderlichen Dokumente vor und diese entscheiden darüber nach vorgängiger Untersuchung der Sach- und Rechtsverhältnisse, mit Vermeidung weitwendigen Verfahrens nach richterlicher Billigkeit.



Digitized by Google

Der Spruch der Schiedsrichter bedarf zu seiner Gültigkeit keiner Beifügung von Entscheidungsgründen.

Gegen den Ausspruch der Schiedsrichter sowie gegen deren Verfahren überhaupt findet kein Rechtsmittel und keine weitere Beschwerde Statt; die Vollziehung des schiedsrichterlichen Erkenntnisses gebührt jedoch nur dem ordentlichen Richter.

## Titel VIII.

### Aenderung der Statuten.

§. 37.

Jede Aenderung an diesen Statuten, zu welcher die Generalversammlung, gemäß §. 17 und 18, sich veranlaßt finden sollte, bedarf zu ihrer Giltigkeit der ausdrücklichen königlichen Genehmigung.

---

(Abdruck) ad Num. 1889.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Seine Majestät der König haben unterm 22. d. M. Allergnädigst geruht:

I. Die Gründung einer Aktiengesellschaft zur Errichtung und zum Betriebe einer Glasfabrik zu Polling bei Weilheim und unter der Firma

„Glasfabrik Polling"

mit dem Sitze in Polling und einem Grundkapitale von 150,000 fl., welches in Aktien à 500 fl. je nach Verlangen auf den Namen oder den Inhaber lautend begeben wird, auf die Dauer von 50 Jahren zu genehmigen,

II. Die von den Unternehmern Johann Walch von Kempten, Peter Paul Markart von Immenstadt und Ernst Zimmermann von Straubing vorgelegten und hier angelegten Gesellschaftsstatuten mit den nachstehend unter lit. A. Ziff. 1–6 bezeichneten Modifikationen Allerhöchst zu bestätigen und



III. dieser Gesellschaft die zum Betriebe ihres Unternehmens erforderliche

Konzession

unter den nachstehend lit. B. Ziff. 1—4 erwähnten Bedingungen zu ertheilen.

A.

Die Gesellschaftsstatuten haben in folgenden Punkten Modifikationen zu erleiden:

1) In §. 6 ist am Schlusse des ersten Absatzes noch beizufügen:

„die Ausgabe der Aktien selbst erfolgt erst nach vollständiger Einzahlung des Nominalbetrages der einschlägigen Aktie".

2) die Bestimmung in §. 6 Abs. 2 ist mit Rücksicht auf Art. 221 Abs. 2 des deutschen Handelsgesetzbuches zu ergänzen wie folgt:

„die Aufforderung zu den Einzahlungen wird vom Vorstande dreimal u. z. das drittemal wenigstens vier Wochen vor dem für die Einzahlung festgesetzten Schlußtermine in der bayerischen Zeitung zu München und in der Augsburger Abendzeitung bekannt gemacht, welche Blätter ꝛc. ꝛc."

3) In Folge dieser Abänderung des §. 6 ist der erste Absatz des §. 7 in folgender Weise zu fassen:

„Ein Aktionär, welcher eine Einzahlung nach dreimaliger Aufforderung in den Gesellschaftsblättern und nachdem seit der letzten Aufforderung vier Wochen verstrichen sind, nicht, oder nicht vollständig leistet, verliert alle mit der betreffenden Aktie verbundenen Rechte ꝛc. ꝛc."

4) In §. 17 ist nach dem zweiten Absatze gemäß Art. 209 Ziff. 9 des deutschen Handelsgesetzbuches ein neuer Absatz einzuschalten wie folgt:

„Die Abstimmung in der Generalversammlung erfolgt, vorbehaltlich der besonderen Bestimmung für Wahlen in §. 19, mündlich und öffentlich, soferne nicht von der Generalversammlung selbst

Digitized by Google

eine schriftliche und geheime Abstimmung beschlossen wird."

5) Im §. 19 Abs. 1 ist das Allegat „Art. 227" dahin zu vervollständigen:

„Art. 227 Abs. 3 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches," und

6) bei §. 22 lit. d statt „Einrichtung von Neubauten" zu setzen: „Errichtung von Neubauten."

B.

Die Konzession ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1) Die Gesellschaft hat zu ihren Bauführungen die bau- und wasserpolizeiliche Genehmigung bei den zuständigen Behörden, soweit es nicht schon geschehen ist, einzuholen und bei der Anlage, sowie beim Betriebe ihrer Glasfabrik insbesondere auch alle jene Bestimmungen zu beachten, welche gemäß der allerhöchsten Verordnung vom 16. Mai 1864, Vorsorge gegen Gefahren und Belästigungen bei Errichtung oder Veränderung von Fabriken betr." von der Polizeibehörde vorgeschrieben werden oder künftig in sanitätspolizeilicher Hinsicht sich als nothwendig darstellen werden, widrigenfalls die Zurücknahme der Konzession vorbehalten wird,

2) die Gesellschaft hat für den Fall, daß sie zur Beschaffung von Brennmaterial auch größere Bezüge von Holz aus den benachbarten Waldungen zu machen veranlaßt sein sollte, sich mit der einschlägigen k. Forstbehörde vorher in's Benehmen zu setzen und deren etwaige Erinnerungen zu beachten;

3) Die Unternehmer J. Walch, P. P. Markart und E. Zimmermann haben auf die ihnen unterm 23. Mai 1865 ertheilte persönliche Glasfabriks-Konzession gleichzeitig mit der rechtsgiltigen Konstatirung der Aktiengesellschaft Verzicht zu leisten.



4) Der Gesellschaft wird die Verpflichtung zur Errichtung einer Kranken- und Unterstützungskasse, sowie einer Sparkasse für die Fabrikarbeiter auferlegt.

München den 26. Februar 1866.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Pfretzschner.

An die k. Regierung, K. d. J. von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

## Bekanntmachung.

Die IX. Verlosung des Militäranlehens von 1855 betr.

Gemäß der Bekanntmachung vom 28. Dezember v. Js. (Regierungsblatt 1866 S. 1992) wurde heute die IX. Verloosung des

Militär-Anlehens von 1855 zu 4½ Prozent

vorgenommen und es sind hiebei die Zahlen.

**10. 26. 84.**

zum Zuge gekommen.

Es werden daher nach dem Verloosungsplane vom 23. September 1856 (Regierungsblatt 1856 S. 932 bis 934) alle Obligationen dieses Anlehens, sowohl zu 1000 fl., als zu 500 fl. und 100 fl., Cat. Lit. A, B und C — deren Kataster-Nummer mit einer der gezogenen Zahlen endet und welche in dem nachstehenden Verzeichnisse speziell aufgeführt sind, hiemit zur Rückzahlung gekündet, in welcher Beziehung Nachstehendes bemerkt wird:

1) Die sämmtlichen Obligationen des besagten Anlehens sind au porteur (auf den Inhaber) ausgestellt, bei der k. Spezialkasse Bamberg inkatastrirt und tragen sowohl auf den Obligationen als den Zinscoupons die Bezeichnung:

Militär-Anlehen von 1855.



Digitized by Google

(Hiebei wird ausdrücklich bemerkt, daß sich die gegenwärtige Verloosung des Militäranlehens nur auf die Militär-Anlehens-Obligationen von 1855 bezieht, indem sowohl das 4½ prozentige Militäranlehen von 1859 als auch das 4prozentige Militär-Anlehen von 1861 zur Zeit noch von der Verloosung ausgenommen bleiben.)

2) Die zur Rückzahlung bestimmten Kapitalsbeträge treten am 1. Mai 1867 aus der Verzinsung. Die Rückzahlung beginnt jedoch sogleich, und es werden hiebei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich stets bis zum Ablauf des Monats, in welchem die Bezahlung erfolgt, in keinem Falle aber über den 30. April 1867 hinaus, vergütet.

3) Die Zahlung dieser Obligationen erfolgt bei der k. Staats-Schulden-Tilgungs-Hauptkasse in München, dann bei den k. Spezialkassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg, und vermittlungsweise auch bei sämmtlichen k. Rentämtern und bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M.

4) Bei der Erhebung der betreffenden Kapitalien sind mit den Obligationen sämmtliche, nicht bereits fällig gewordene Zinscoupons nebst der Coupons-Anweisung (Talon) zu übergeben.

5) Hinsichtlich der Bezahlung vinkulirter, oder einer Dispositionsbeschränkung unterliegender Obligationen wird auf die deßfallsigen Bestimmungen der Bekanntmachung vom Heutigen, die Verloosung der 4- und 4½ prozentigen Eisenbahnschuld betreffend, — welche Bestimmungen hier gleiche Anwendung zu finden haben — verwiesen.

6) Die Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 15. Januar 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Diebel, Sekretär.

---



## Bekanntmachung.

Die Verloosung der 4- und 4½ prozentigen Eisenbahnschuld betr.

Gemäß Ausschreibung vom 28. Dezember v. Js. Regierungsblatt 1866 S. 1989—1991) hat heute die XV. Verloosung der 4prozentigen und die XII. Verloosung der 4½ prozentigen Eisenbahnanlehen stattgefunden, und es sind hiebei nach Verhältniß des zu verloosenden Kapitalbetrages:

I. bei der Eisenbahn-Anlehensschuld zu vier Prozent:

au porteur 14 Hauptserien und Endnummern,
auf Namen 4 „ „ „

II. bei der Eisenbahn-Anlehensschuld zu 4½ Prozent:

au porteur 43 Hauptserien und Endnummern,
auf Namen 4 „ „ „

gezogen worden.

Nach dem Ergebnisse dieser Verloosungen und den hiebei zum Zuge gekommenen Hauptserien und Endnummern sind gemäß dem Verloosungsplane die sämmtlichen Obligationen der betreffenden Schuldgattungen zur baaren Heimzahlung bestimmt, welche die in den nachstehenden Verzeichnissen I. und II. aufgeführten, **rothgeschriebenen** Kommissions-Kataster-Nummern tragen.

(Hiebei wird bemerkt, daß sich die gegenwärtige Verloosung der 4½ prozentigen Eisenbahnschuld nur auf die Eisenbahnanlehensobligationen von 1852 und 1854 mit ganzjährigen Zinscoupons bezieht, indem das 4½-prozentige Eisenbahnanlehen von 1856 mit halbjährigen Zinscoupons nach den Bestimmungen des Finanzgesetzes vom 10. November 1861, §. 7 Ziff. 4 Abs. 3 zur Zeit noch von der Verloosung ausgenommen bleibt.)

Die verloosten Obligationen treten mit dem 1. Mai 1867 außer Verzinsung; mit der Rückzahlung der betreffenden Kapitalien wird sogleich begonnen und der Zins hiebei in vollen Monatsraten bis zum Schlusse des Erhebungsmonats, in keinem Falle aber über den 30. April 1867 hinaus vergütet.

Digitized by Google

Hinsichtlich des Vollzuges der Heimzahlung wird Nachstehendes bestimmt:

I. Die Zahlung der verloosten Obligationen auf den Inhaber (au porteur) erfolgt bei der k. Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse in München, dann den k. Spezialkassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg, und vermittlungsweise auch bei sämmtlichen k. Rentämtern und bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M.

II. Bezüglich der auf Namen lautenden oder vinkulirten Obligationen findet die Zahlung in der Regel nur bei denjenigen k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassen statt, welche solche ausgestellt haben.

Ausnahmsweise kann aber auf den Wunsch der Betheiligten die Zahlung auch durch die k. Staatsschuldentilgungshauptkasse in München, die k. Spezialkassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg, und durch sämmtliche k. Rentämter vermittelt werden.

III. Die k. Spezialkasse München bezahlt nur diejenigen Obligationen, welche dieselbe selbst ausgestellt hat.

IV. Bei Obligationen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichtsstiftungen, (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Lokalschulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Kompetenzverhältnissen die Ermächtung zur Geldempfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Distriktspolizeibehörde oder von der k. Kreisregierung, Kammer des Innern, resp. von dem k. protestantischen Konsistorium, oder von dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten beizubringen.

V. Die Bezahlung der vinkulirten oder sonst einer Dispositionsbeschränkung unterliegenden Obligationen kann erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten unbedingten und legalen Beseitigung jener Vinkulirungen oder Beschränkungen erfolgen.

VI. Von selbst versteht sich hiebei, daß im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, Devinkulirungen u. s. w. Zögerungen in der Baarzahlung der verloosten Obligationen herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung vom 1. Mai 1867 an nicht aufgehoben wird, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten hat, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

VII. Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 15. Januar 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Diebel.

---



ad Nrum. 13,854.

An sämmtliche Distrikts- und Lokalschulinspektionen und an die Stadt-Schulkommissionen des Regierungsbezirkes.

Wahl für den Gesammtausschuß des Kreis-Vereines zur Unterstützung der Schullehrer-Relikten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck einer Bekanntmachung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, vom 3. l. Mts. zur allgemeinen Kenntniß.

München den 20. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

(Abdruck) ad Nrum. 9418.

An die sämmtlichen Distrikts- und Lokal-Schulinspektionen und an die Stadt-Schulkommissionen des Regierungsbezirkes.

[Die Wahl für den Gesammt-Ausschuß des oberpfälzischen Kreis-Vereines zur Unterstützung der Schullehrer-Relikten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die von den einzelnen Distriktsbevollmächtigten des Kreis-Vereines zur Unterstützung der Schullehrer-Relikten mittelst Einsendung von Wahlzetteln vollzogene Wahl eines Gesammt-Ausschusses für die Periode von 1867 bis 1872 incl., hatte zum Resultate, daß

1) Lehrer Adam Durst von hier mit 40 Stimmen zum Vorstande,
2) Lehrer Friedr. Sauer von hier mit 39 Stimmen zum Kassier,
3) Lehrer Alois Köckenberger von hier mit 33 Stimmen zum Controleur,
4) Lehrer Otto Mehrmann von hier mit 26 Stimmen zum I. Beisitzer,
5) Lehrer Friedrich Zahn von hier mit 26 Stimmen zum II. Beisitzer

gewählt wurden.

Sämmtliche Schulbehörden werden hievon mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß die Gewählten sich zur Uebernahme der bezüglichen Funktionen bereit erklärt haben, und daß diese Wahl unterm Heutigen Seitens der unterfertigten k. Stelle bestätiget worden ist.

Regensburg den 3. Januar 1867.

Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.
v. Gutschneider, Präsident.
Pfriem, Sekr.

---



ad Nrum. 15,764.

Die Erledigung der kathol. Pfarrei Neubeuern, Bezirksamts Rosenheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Resignation des bisherigen Besitzers wird die katholische Pfarrei Neubeuern vom 1. Febr. ds. Js. an in Erledigung kommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate und im k. Bezirksamte Rosenheim.

Sie zählt bei 3 Stunden im Umfange 1120 Seelen, worunter 1 Marktflecken, 1 Dorf und mehrere Weiler und Einöden, 1 Filiale und 1 Schule, und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. | an ständigem Gehalte: | |
| | aus Stiftungskassen | 45 fl. 38 kr. |
| II. | aus dem Ertrage der Realitäten: | |
| | 1) Wohnungsanschlag | 30 „ — „ |
| | 2) Ertrag aus Grundstücken (Garten) | — „ 30 „ |
| III. | aus dem Ertrage der Rechte: | |
| | aus Zehenten | 620 „ 34½ „ |
| IV. | aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | |
| | 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 162 „ 43½ „ |
| | 2) an Stolgebühren | 304 „ 19 „ |
| V. | aus herkömmlichen Gaben u. Sammlungen | 33 „ 16 „ |
| | in Summa | 1197 fl. 1 kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. | Wegen der Staatszwecke | 2 fl. 43 kr. |
| II. | Wegen des Diözesanverbandes | 6 „ 48 „ |
| III. | Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 492 „ — „ |
| | in Summa | 501 fl. 31 kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 695 fl. 30 kr. ergibt.

Digitized by Google

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche

binnen vier Wochen

bei derjenigen Kreisregierung, Kammer des Innern zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 22. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 16,361.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Birkland betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Birkland, k. Bezirksamts Schongau, mit einem Einkommen von 350 fl. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 14. Februar 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Schongau I. in Schwabsoyen einzureichen.

München den 24. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 13,495.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten Johann Hoffmann vulgo Winter, Austrägler von Biengarten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberfranken vom 31. v. Mts. hat sich nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Höchstadt vom 24. v. Mts. der Austrägler Johann Hoffmann, vulgo Winter, von Biengarten am 10. d. M. Nachts gegen 12 Uhr in betrunkenem Zustande aus einem Wirthshause zu Höchstadt gegen die Aischbrücke daselbst hin entfernt, ohne daß bis jetzt sein Aufenthalt trotz der angestellten Recherchen und der Durchsuchung der Aisch ermittelt werden konnte.

Die obengenannten Behörden werden daher hiemit beauftragt, nach dem Vermißten Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß dem kgl. Bezirksamt Höchstadt sofort mitzutheilen.

München den 19. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

Personalbeschreibung.

Johann Hoffmann ist 59 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat schwarze mit grau untermischte, ziemlich lange Haare, einen kleinen schwarzen Backenbart, niedere Stirne, braune Augen, spitze Nase, kleinen Mund und volles Gesicht.

Er war bekleidet mit einem blautuchenen Wams, Hose und Weste von blauem Sommerstoff, mit Stiefeln und einem schwarzen, ziemlich hohen Filzhut.

---

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 24. Januar 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 95⅛ | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 90¼ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | 878 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | — | 90¼ |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 19 | Januar | — | 237 | 237 | 223 | 14 | 22 41 | 20 48 | 20 8 | — | 105 | 103 | 105 | — | 17 16 | 16 52 | 16 14 |
| Berchtesgaden | 22 | " | — | 91⅜ | 91⅜ | 88¾ | 3 | — — | 26 24 | — — | 13½ | 69 | 82⅛ | 69 | 13½ | — — | 16 30 | — — |
| Bruck | 24 | " | — | 105 | 105 | 98 | 7 | 24 4 | 23 48 | 22 34 | 6 | 29 | 35 | 35 | — | 17 21 | 17 6 | 16 32 |
| Burghausen | 21 | " | — | 18 | 18 | 18 | — | 23 — | 22 20 | 22 — | — | 10 | 10 | 10 | — | — — | 14 — | — — |
| Erding | 21 | " | 49 | 474 | 523 | 445 | 78 | 23 56 | 21 50 | 19 5 | — | 141 | 141 | 141 | — | 16 57 | 16 15 | 15 53 |
| Freising | 23 | " | 8 | 363 | 371 | 358 | 13 | 24 — | 23 35 | 21 30 | — | 97 | 97 | 97 | — | 17 41 | 17 30 | 16 43 |
| Friedberg | 24 | " | — | 23 | 23 | 23 | — | 24 13 | 22 5 | 19 56 | — | 12 | 12 | 12 | — | 18 8 | 17 14 | 16 19 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 21 | " | 4 | 91½ | 95½ | 77½ | 18 | 23 46 | 22 45 | 21 58 | — | 194½ | 194½ | 111½ | 8 | 17 42 | 17 9 | — — |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | 19 | " | 20 | 385 | 405 | 391 | 12 | 20 54 | 19 — | 16 8 | 9 | 41 | 50 | 50 | — | 17 39 | 17 43 | 17 — |
| Kraiburg | 17 | " | — | 5 | 5 | 5 | — | — — | 20 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 26 | " | 94 | 264 | 358 | 289 | 69 | 24 52 | 23 5 | 22 16 | 40 | 19 | 59 | 59 | — | 17 26 | 17 20 | 16 33 |
| Laufen | 23 | " | — | 8 | 8 | 8 | — | 21 30 | 20 48 | 20 — | — | 26 | 26 | 26 | — | 14 30 | 14 7 | 14 — |
| Moosburg | 22 | " | 10 | 233½ | 243½ | 212½ | 31 | 21 33 | 20 12 | 18 37 | — | 22 | 22 | 22 | — | 16 25 | 16 4 | 15 39 |
| Mühldorf | 22 | " | — | 21 | 21 | 21 | — | 19 15 | 18 10 | 17 — | — | 31 | 31 | 31 | — | 14 15 | 14 10 | 14 — |
| München | 26 | " | 2612 | 2612 | 5224 | 2394 | 2830 | 25 59 | 23 50 | 21 35 | 1082 | 1452 | 2534 | 1566 | 968 | 16 29 | 15 57 | 15 7 |
| Murnau | 19 | " | 12½ | 14 | 26½ | 22½ | 4 | 28 36 | 28 — | 27 30 | 4 | 10 | 14 | 11½ | 3½ | 19 15 | 18 30 | 18 — |
| Neuötting | 23 | " | — | 24 | 24 | 24 | — | 23 15 | 22 17 | 21 20 | — | 4 | 4 | 4 | — | 14 30 | 14 24 | 14 18 |
| Pfaffenhofen | 22 | " | 10½ | 117 | 127½ | 121 | 6½ | 23 9 | 22 12 | 20 54 | 3 | 71½ | 74½ | 74½ | — | 17 — | 16 48 | 16 32 |
| Pöttmes | 15 | " | 1 | 39 | 40 | 34 | 6 | 23 19 | 21 46 | 19 16 | — | 36 | 36 | 32 | 4 | 17 2 | 16 22 | 15 — |
| Rain | 19 | " | — | 17 | 17 | 17 | — | 23 39 | 22 31 | 20 27 | 1 | 14 | 15 | 15 | — | 18 9 | 17 45 | 17 12 |
| Reichenhall | 22 | " | — | 44 | 44 | 44 | — | 25 — | 23 30 | 24 — | — | 8 | 8 | 8 | — | 15 30 | 15 15 | 15 — |
| Rosenheim | 24 | " | 12 | 274 | 286 | 227 | 59 | 25 2 | 24 23 | 23 34 | 6 | 249 | 255 | 245 | 10 | 15 — | 14 49 | 14 13 |
| Schongau | 22 | " | 16 | 37 | 51 | 32 | 19 | 24 36 | 23 54 | 22 21 | — | 14 | 14 | 11 | 3 | 19 — | 18 54 | 18 36 |
| Schrobenhausen | 24 | " | 1 | 89½ | 90½ | 84 | 6½ | 24 26 | 23 24 | 21 55 | — | 106 | 106 | 103 | 2 | 16 45 | 16 23 | 15 39 |
| Traunstein | 26 | " | 20 | 238 | 264 | 232 | 31 | 26 — | 24 — | 20 — | 4 | 282 | 296 | 283 | 2 | 14 30 | 14 — | 12 36 |
| Wasserburg | 23 | " | — | 43 | 43 | 43 | — | 23 40 | 22 12 | 21 52 | 15 | 195 | 210 | 202 | 8 | 15 — | 14 43 | 14 8 |
| Weilheim | 17 | " | 27 | 43 | 70 | 43 | 27 | 27 40 | 25 51 | 24 22 | 24 | 26 | 50 | 33 | 17 | 18 19 | 17 43 | 17 1 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 227 | 227 | 225 | 2 | 15 56 | 15 34 | 15 20 | — | 293 | 293 | 293 | — | 7 1 | 6 41 | 6 — |
| Berchtesgaden | | " | — | 136 | 136 | 136 | — | — — | 17 24 | — — | 6⅜ | 17 | 23⅜ | 17 | 6⅜ | — — | 6 54 | — — |
| Bruck | | — | 2 | 521 | 523 | 448 | 75 | 16 7 | 15 59 | 15 40 | — | 267 | 267 | 267 | — | 7 5 | 6 50 | 6 38 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 6 — | — — |
| Erding | | — | — | 1139 | 1139 | 1096 | 43 | 15 48 | 15 10 | 14 48 | 2 | 279 | 281 | 274 | 7 | 6 54 | 6 25 | 5 51 |
| Freising | | — | 2 | 598 | 600 | 596 | 4 | 16 6 | 15 12 | 14 44 | — | 167 | 167 | 167 | — | 7 12 | 6 53 | 6 26 |
| Friedberg | | — | — | 24 | 24 | 24 | — | 16 12 | 15 34 | 14 57 | — | 71 | 71 | 71 | — | 7 18 | 7 3 | 6 47 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | — | 4 | 108½ | 112½ | 109½ | 3 | 14 50 | 14 25 | 14 18 | — | 39 | 39 | 39 | — | 7 34 | 6 58 | — — |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | | — | — | 315 | 315 | 298 | 17 | 14 34 | 14 17 | 13 20 | 10 | 118 | 128 | 126 | 2 | 7 4 | 6 47 | 6 14 |
| Kraiburg | | — | — | 5 | 5 | 5 | — | — — | 13 — | — — | — | 7 | 7 | 7 | — | — | 5 18 | — — |
| Landsberg | | — | — | 459 | 459 | 284 | 75 | 16 26 | 16 4 | 15 41 | — | 163 | 169 | 149 | 14 | 6 59 | 6 44 | 6 30 |
| Laufen | | — | — | 45½ | 45½ | 45½ | — | 14 — | 12 5 | 12 — | — | 16 | 16 | 16 | — | 6 — | 5 35 | 5 — |
| Moosburg | | — | — | 529½ | 529½ | 518½ | 14 | 15 42 | 15 15 | 14 12 | 4 | 31 | 35 | 35 | — | 6 54 | 6 32 | 5 48 |
| Mühldorf | | — | — | 8 | 8 | 8 | — | — — | 13 — | — — | — | 6 | 6 | 6 | — | — | 5 — | — — |
| München | | — | 1111 | 6579 | 7720 | 4009 | 3711 | 16 31 | 15 55 | 15 6 | 179 | 2014 | 2193 | 1940 | 253 | 7 21 | 6 49 | 6 17 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 1 | 42 | 43 | 32 | 11 | 7 26 | 7 — | 6 39 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 46 | 46 | 46 | — | 6 4 | 5 58 | 5 45 |
| Pfaffenhofen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 133 | 133 | 133 | — | 7 12 | 6 53 | 6 35 |
| Pöttmes | | — | — | 173 | 173 | 161 | 9 | 15 52 | 15 25 | 14 48 | 1 | 29 | 30 | 30 | — | 6 49 | 6 21 | 5 44 |
| Rain | | — | 1 | 215 | 216 | 216 | — | 15 5 | 14 45 | 14 22 | — | 22 | 22 | 22 | — | 6 28 | 6 14 | 6 — |
| Reichenhall | | — | — | 33 | 33 | 33 | — | 15 — | 14 54 | 14 48 | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | — | 3 | 326 | 329 | 306 | 23 | 15 56 | 14 21 | 12 50 | — | 348 | 346 | 316 | — | 6 41 | 6 23 | 6 2 |
| Schongau | | — | 2 | 1 | 3 | 3 | — | 16 — | 15 20 | 15 — | 21 | 26 | 47 | 43 | 4 | 7 25 | 7 15 | 7 — |
| Schrobenhausen | | — | 3 | 28 | 31 | 23 | 8 | 15 14 | 14 55 | 14 11 | — | 102 | 102 | 100 | 2 | 7 19 | 7 12 | 6 53 |
| Traunstein | | — | 28 | 88 | 116 | 92 | 24 | 14 48 | 13 30 | 12 21 | 15 | 207 | 222 | 206 | 16 | 6 49 | 6 24 | 5 56 |
| Wasserburg | | — | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 11 20 | — — | — | 96 | 96 | 96 | — | 6 10 | 5 48 | 5 15 |
| Weilheim | | — | 4 | — | 4 | — | 4 | — — | — — | — — | — | 40 | 40 | 38 | 2 | 7 — | 6 44 | 6 22 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

Hiezu als Beilage: Verzeichniß der am 15. Januar 1867 gezogenen Nummern des Militär-Anlehens von 1855 und des 4 und 4½ prozentigen Eisenbahn-Anlehens.

Digitized by Google

# Verzeichniß

der

in Gemäßheit der am 15. Januar 1867 stattgehabten IX. Verloosung des Militär-Anlehens von 1855 zur Heimzahlung bestimmten Militär-Anlehens-Obligationen.

---

## I.

### Obligationen Lit. A. à 1000 fl.

Kataster-Nummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 | 426 | 884 | 1284 | 1684 | 2084 | 2484 | 2884 |
| 26 | 484 | 910 | 1310 | 1710 | 2110 | 2510 | 2910 |
| 84 | 510 | 926 | 1326 | 1726 | 2126 | 2526 | 2926 |
| 110 | 526 | 984 | 1384 | 1784 | 2184 | 2584 | 2984 |
| 126 | 584 | 1010 | 1410 | 1810 | 2210 | 2610 | 3010 |
| 184 | 610 | 1026 | 1426 | 1826 | 2226 | 2626 | 3026 |
| 210 | 626 | 1084 | 1484 | 1884 | 2284 | 2684 | 3084 |
| 226 | 684 | 1110 | 1510 | 1910 | 2310 | 2710 | 3110 |
| 284 | 710 | 1126 | 1526 | 1926 | 2326 | 2726 | 3126 |
| 310 | 726 | 1184 | 1584 | 1984 | 2384 | 2784 | 3184 |
| 326 | 784 | 1210 | 1610 | 2010 | 2410 | 2810 | 3210 |
| 384 | 810 | 1226 | 1626 | 2026 | 2426 | 2826 | 3226 |
| 410 | 826 | | | | | | |

---



Digitized by Google

## II.

## Obligationen Lit. B. à 500 fl.

Kataster-Nummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 | 626 | 1284 | 1910 | 2526 | 3184 | 3810 | 4410 |
| 26 | 684 | 1310 | 1926 | 2584 | 3210 | 3826 | 4426 |
| 84 | 710 | 1326 | 1984 | 2610 | 3226 | 3884 | 4484 |
| 110 | 726 | 1384 | 2010 | 2626 | 3284 | 3910 | 4510 |
| 126 | 784 | 1410 | 2026 | 2684 | 3310 | 3926 | 4526 |
| 184 | 810 | 1426 | 2084 | 2710 | 3326 | 3984 | 4584 |
| 210 | 826 | 1484 | 2110 | 2726 | 3384 | 4010 | 4610 |
| 226 | 884 | 1510 | 2126 | 2784 | 3410 | 4026 | 4626 |
| 284 | 910 | 1526 | 2184 | 2810 | 3426 | 4084 | 4684 |
| 310 | 926 | 1584 | 2210 | 2826 | 3484 | 4110 | 4710 |
| 326 | 984 | 1610 | 2226 | 2884 | 3510 | 4126 | 4726 |
| 384 | 1010 | 1626 | 2284 | 2910 | 3526 | 4184 | 4784 |
| 410 | 1026 | 1684 | 2310 | 2926 | 3584 | 4210 | 4810 |
| 426 | 1034 | 1710 | 2326 | 2984 | 3610 | 4226 | 4826 |
| 484 | 1110 | 1726 | 2384 | 3010 | 3626 | 4284 | 4884 |
| 510 | 1126 | 1784 | 2410 | 3026 | 3684 | 4310 | 4910 |
| 526 | 1184 | 1810 | 2426 | 3084 | 3710 | 4326 | 4926 |
| 584 | 1210 | 1826 | 2484 | 3110 | 3726 | 4384 | 4934 |
| 610 | 1226 | 1884 | 2510 | 3126 | 3784 | | |

Digitized by Google

## III.

## Obligationen Lit. C. à 100 fl.

Kataster-Nummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 | 881 | 1726 | 2610 | 3484 | 4326 | 5210 | 6084 |
| 26 | 910 | 1784 | 2626 | 3510 | 4384 | 5226 | 6110 |
| 84 | 926 | 1810 | 2684 | 3526 | 4410 | 5284 | 6126 |
| 110 | 984 | 1826 | 2710 | 3584 | 4426 | 5310 | 6184 |
| 126 | 1010 | 1884 | 2726 | 3610 | 4484 | 5326 | 6210 |
| 184 | 1026 | 1910 | 2784 | 3626 | 4510 | 5384 | 6226 |
| 210 | 1084 | 1926 | 2810 | 3684 | 4526 | 5410 | 6284 |
| 226 | 1110 | 1984 | 2826 | 3710 | 4584 | 5426 | 6310 |
| 284 | 1126 | 2010 | 2884 | 3726 | 4610 | 5484 | 6326 |
| 310 | 1184 | 2026 | 2910 | 3784 | 4626 | 5510 | 6384 |
| 326 | 1210 | 2084 | 2926 | 3810 | 4684 | 5526 | 6410 |
| 384 | 1226 | 2110 | 2984 | 3826 | 4710 | 5584 | 6426 |
| 410 | 1284 | 2126 | 3010 | 3884 | 4726 | 5610 | 6484 |
| 426 | 1310 | 2184 | 3026 | 3910 | 4784 | 5626 | 6510 |
| 484 | 1326 | 2210 | 3084 | 3926 | 4810 | 5684 | 6526 |
| 510 | 1384 | 2226 | 3110 | 3984 | 4826 | 5710 | 6584 |
| 526 | 1410 | 2284 | 3126 | 4010 | 4884 | 5726 | 6610 |
| 584 | 1426 | 2310 | 3184 | 4026 | 4910 | 5784 | 6626 |
| 610 | 1484 | 2326 | 3210 | 4084 | 4926 | 5810 | 6684 |
| 626 | 1510 | 2384 | 3226 | 4110 | 4984 | 5826 | 6710 |
| 684 | 1526 | 2410 | 3284 | 4126 | 5010 | 5884 | 6726 |
| 710 | 1584 | 2426 | 3310 | 4184 | 5026 | 5910 | 6784 |
| 726 | 1610 | 2484 | 3326 | 4210 | 5084 | 5926 | 6810 |
| 784 | 1626 | 2510 | 3384 | 4226 | 5110 | 5984 | 6826 |
| 810 | 1684 | 2526 | 3410 | 4284 | 5126 | 6010 | 6884 |
| 826 | 1710 | 2584 | 3426 | 4310 | 5184 | 6026 | 6910 |



Digitized by Google

| Kataster-Nummern: | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6926 | 7026 | 7110 | 7184 | 7226 | 7310 | 7384 | 7426 |
| 6984 | 7084 | 7126 | 7210 | 7284 | 7326 | 7410 | 7484 |
| 7010 | | | | | | | |

**Sämmtliche gezogene Capitalien treten mit dem 1. Mai 1867 außer Verzinsung.**

München den 15. Januar 1867.

Königlich Bayerische Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Zutner.

Diebel, Secretär

Digitized by Google

# Verzeichniß

der

in Gemäßheit der am 15. Januar 1867 stattgehabten Verloosungen der Eisenbahn-Anlehen zu 4 und 4½ Procent zur Heimzahlung bestimmten Eisenbahn-Anlehens-Obligationen.

## I.

## XV. Verloosung der Eisenbahn-Anlehen zu 4 Procent.

### A. Obligationen auf den Inhaber (au porteur),

(wozu auch die vinculirten und die mit Namens-Einschreibungen versehenen au porteur-Obligationen gehören.)

Rothgeschriebene Commissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 83 | 3510 | 7008 | 8516* | 10039 | 11569* | 14031 | 15591 |
| 183 | 3610 | 7108 | 8616* | 10139 | 11669* | 14131 | 15691 |
| 283 | 3710 | 7208 | 8716* | 10239 | 11769* | 14231 | 15791 |
| 383 | 3810 | 7308 | 8816* | 10339 | 11869* | 14331 | 15891 |
| 483 | 3910 | 7408 | 8916* | 10439 | 11969* | 14431 | 15991 |
| 583 | 4030 | 7508 | 9014 | 10539 | 13046 | 14531 | 16018 |
| 683 | 4130 | 7608 | 9114 | 10639 | 13146 | 14631 | 16118 |
| 783 | 4230 | 7708 | 9214 | 10739 | 13246 | 14731 | 16218 |
| 883 | 4330 | 7808 | 9314 | 10839 | 13346 | 14831 | 16318 |
| 983 | 4430 | 7908 | 9414 | 10939 | 13446 | 14931 | 16418 |
| 3010 | 4530 | 8016* | 9514 | 11069* | 13546 | 15031 | 16518 |
| 3110 | 4630 | 8116* | 9614 | 11169* | 13646 | 15191 | 16618 |
| 3210 | 4730 | 8216* | 9714 | 11269* | 13746 | 15291 | 16718 |
| 3310 | 4830 | 8316* | 9814 | 11369* | 13846 | 15391 | 16818 |
| 3410 | 4930 | 8416* | 9914 | 11469* | 13946 | 15191 | 16918 |

Digitized by Google

Rothgeschriebene Commissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 17021 | 17321 | 17621 | 17921 | 19242 | 19442 | 19642 | 19842 |
| 17121 | 17421 | 17721 | 19042 | 19342 | 19542 | 19742 | 19942 |
| 17221 | 17521 | 17821 | 19142 | | | | |

B. Obligationen auf Namen zu 4%.

Rothgeschriebene Commissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 67 | 567 | 1608* | 1598* | 3090 | 3590 | 4001 | 4501 |
| 167 | 667 | 1198* | 1698* | 3190 | 3690 | 4101 | 4601 |
| 267 | 767 | 1298* | 1798* | 3290 | 3790 | 4201 | 4701 |
| 367 | 867 | 1398* | 1898* | 3390 | 3890 | 4301 | 4801 |
| 467 | 967 | 1498* | 1998* | 3490 | 3990 | 4401 | 4901 |

## II.

## XII. Verloosung der Eisenbahn-Anlehen zu 4½ Procent mit ganzjährigen Coupons.

A. Obligationen auf den Inhaber (au porteur),

(wozu auch die vinculirten und die mit Namens-Einschreibungen versehenen au porteur-Obligationen gehören.)

Rothgeschriebenene Commissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 60 | 179 | 360 | 479 | 660 | 779 | 960 | 1138 |
| 79 | 260 | 379 | 560 | 679 | 860 | 979 | 1238 |
| 160 | 279 | 460 | 579 | 760 | 879 | 1038 | 1338 |

Digitized by Google

Rothgeschriebene Commissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1438 | 3368 | 5680 | 7590 | 10093 | 12938 | 15844 | 18761 |
| 1538 | 3468 | 5700 | 7661* | 10193 | 13064 | 15944 | 18861 |
| 1638 | 3568 | 5780 | 7690 | 10293 | 13164 | 16049 | 18961 |
| 1738 | 3668 | 5800 | 7761* | 10393 | 13264 | 16149 | 19048 |
| 1838 | 3768 | 5880 | 7790 | 10493 | 13364 | 16249 | 19148 |
| 1938 | 3868 | 5900 | 7861* | 10593 | 13464 | 16349 | 19248 |
| 2015 | 3968 | 5980 | 7890 | 10693 | 13564 | 16449 | 19348 |
| 2077 | 4028 | 6000 | 7961* | 10793 | 13664 | 16549 | 19448 |
| 2145 | 4128 | 6079* | 7990 | 10893 | 13764 | 16649 | 19548 |
| 2177 | 4228 | 6179* | 8062 | 10993 | 13864 | 16749 | 19648 |
| 2245 | 4328 | 6279* | 8162 | 11012 | 13964 | 16849 | 19748 |
| 2277 | 4428 | 6379* | 8262 | 11142 | 14049 | 16949 | 19848 |
| 2345 | 4528 | 6479* | 8362 | 11242 | 14149 | 17084* | 19948 |
| 2377 | 4628 | 6579* | 8462 | 11342 | 14249 | 17184* | 20025 |
| 2445 | 4728 | 6679* | 8562 | 11442 | 14349 | 17281* | 20125 |
| 2477 | 4828 | 6779* | 8662 | 11542 | 14449 | 17384* | 20225 |
| 2545 | 4928 | 6879* | 8762 | 11642 | 14549 | 17484* | 20325 |
| 2577 | 5080 | 6979* | 8862 | 11742 | 14649 | 17584* | 20425 |
| 2645 | 5100 | 7061* | 8962 | 11842 | 14749 | 17684* | 20525 |
| 2677 | 5180 | 7090 | 9082 | 11942 | 14849 | 17784* | 20625 |
| 2745 | 5200 | 7161* | 9182 | 12038 | 14949 | 17884* | 20725 |
| 2777 | 5280 | 7190 | 9282 | 12138 | 15044 | 17984* | 20825 |
| 2845 | 5300 | 7261* | 9382 | 12238 | 15144 | 18061 | 20925 |
| 2877 | 5380 | 7290 | 9482 | 12338 | 15244 | 18161 | 21059 |
| 2945 | 5400 | 7361* | 9582 | 12438 | 15344 | 18261 | 21159 |
| 2977 | 5480 | 7390 | 9682 | 12538 | 15441 | 18361 | 21259 |
| 3068 | 5500 | 7461* | 9782 | 12638 | 15544 | 18461 | 21359 |
| 3168 | 5580 | 7490 | 9882 | 12738 | 15644 | 18561 | 21459 |
| 3268 | 5600 | 7561* | 9982 | 12838 | 15744 | 18661 | 21559 |

Digitized by Google

Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkatasternummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 21659 | 23851 | 25319 | 27264 | 29403 | 30804 | 32834 | 33927 |
| 21759 | 23951 | 25557 | 27364 | 29503 | 30872 | 32934 | 34051 |
| 21859 | 24015 | 25619 | 27461 | 29603 | 30904 | 33023 | 34151 |
| 21959 | 24115 | 25657 | 27561 | 29703 | 30972 | 33027 | 34251 |
| 22008 | 24215 | 25719 | 27661 | 29803 | 31046 | 33123 | 34351 |
| 22108 | 24315 | 25757 | 27761 | 29903 | 31146 | 33127 | 34451 |
| 22208 | 24415 | 25819 | 27864 | 30004 | 31246 | 33223 | 34551 |
| 22308 | 24515 | 25857 | 27961 | 30072 | 31315 | 33227 | 34651 |
| 22108 | 24615 | 25919 | 28093 | 30104 | 31446 | 33323 | 34751 |
| 22508 | 24715 | 25957 | 28193 | 30172 | 31546 | 33327 | 34851 |
| 22608 | 24815 | 26099 | 28293 | 30204 | 31646 | 33423 | 34951 |
| 22708 | 24915 | 26199 | 28393 | 30272 | 31746 | 33427 | 35076 |
| 22808 | 25019 | 26299 | 28493 | 30304 | 31846 | 33523 | 35176 |
| 22908 | 25057 | 26399 | 28593 | 30372 | 31946 | 33527 | 35276 |
| 23051 | 25119 | 26499 | 28693 | 30404 | 32034 | 33623 | 35376 |
| 23151 | 25157 | 26599 | 28793 | 30472 | 32134 | 33627 | 35476 |
| 23251 | 25219 | 26699 | 28893 | 30504 | 32234 | 33723 | 35576 |
| 23351 | 25257 | 26799 | 28993 | 30572 | 32334 | 33727 | 35676 |
| 23451 | 25319 | 26899 | 29093 | 30604 | 32434 | 33823 | 35776 |
| 23551 | 25357 | 26999 | 29193 | 30672 | 32534 | 33827 | 35876 |
| 23651 | 25419 | 27061 | 29293 | 30704 | 32634 | 33923 | 35976 |
| 23751 | 25457 | 27164 | 29303 | 30772 | 32734 | | |

B Obligationen auf Namen zu 4 ½ %.

Rothgeschriebene Commissions-Kataster-Nummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 25 | 125 | 225 | 325 | 425 | 525 | 625 | 725 |
| 79 | 179 | 279 | 379 | 479 | 579 | 679 | 779 |

Digitized by Google

Rothgeschriebene Commissions-Cataster-Nummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 825 | 979 | 1207 | 1507 | 1807 | 2193 | 2493 | 2793 |
| 870 | 1007 | 1307 | 1607 | 1907 | 2293 | 2593 | 2893 |
| 925 | 1107 | 1407 | 1707 | 2084 | 2393 | 2693* | 2993 |

Die mit * bezeichneten Serien- oder Hauptkatasternummern sind nach dem Verloosungs-Plane an die Stelle der bereits bei früheren Verloosungen gezogenen Endnummern getreten.

**Sämmtliche gezogene Capitalien treten mit dem 1. Mai 1867 außer Verzinsung.**

München den 15. Januar 1867.

**Königlich Bayerische Staats-Schuldentilgungs-Commission.**

v. Zutner.

Diebel, Secretär.



Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 10. den 1. Februar 1867.

Inhalt.

Gothaer Vertrag wegen gegenseitiger Uebernahme von Ausgewiesenen. — Verausgabung falscher bayerischer, würtembergischer, badischer und nassauischer Sechskreuzerstücke, dann bayerischer Groschenstücke und eines falschen bayerischen Guldenstückes. — Gesuch des Vitus Welnhofer, Schiffmühlbesitzer von Ingolstadt um Bewilligung einer Sammlung. — Die bei der mobilen Armee ꝛc. zu Verlust gegangenen Montur- und sonstigen Rüstungsstücke. — Emission der neuen Coupons zu den Grundrenten-Ablösungs-schuldbriefen. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 10.

ad Nrum. 13,298.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den Gothaer Vertrag wegen gegenseitiger Uebernahme von Ausgewiesenen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge höchsten Reskripts des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 28. Dezember v. J. Nr. 3585 wird den obengenannten Behörden nachstehend unter Bezugnahme auf das Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 6. Oktober 1860 (Kreisamtsblatt S. 1689) ein Abdruck des von dem Senate der freien und Hansestadt Lübeck am 20. v. Mts. verkündeten neuen Gesetzes — die Staatsangehörigkeit, das Staatsbürgerrecht und die Schutzgenossenschaft betr. — zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 26. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 3585.

## Gesetz

die Staatsangehörigkeit, das Staatsbürgerrecht und die Schutzgenossenschaft betr.

(Publicirt am 20. November 1866.)

Der Senat hat im Einvernehmen mit der Bürgerschaft beschlossen und verkündet als Gesetz was folgt:

### I. Von der Staatsangehörigkeit.

Art. 1.

Die Staatsangehörigkeit im Lübeck'schen Freistaate wird erworben:

1) Durch Geburt.

Bei ehelicher Geburt geht die Staatsangehörigkeit des Vaters, bei unehelicher die der Mutter auf die Kinder über.

2) Durch Legitimation.

Das von einer dem Lübeck'schen Freistaate nicht angehörenden Mutter außer der Ehe geborne Kind erwirbt die Staatsangehörigkeit, wenn die Legitimation desselben durch die nachfolgende Ehe des



Digitized by Google

dem Lübeck'schen Staate angehörenden Vaters mit der Mutter des Kindes oder auf besonderen Antrag durch ein Dekret des Senates erfolgt.

3) Durch die, nach Erledigung der gesetzlichen Erfordernisse bei der zuständigen Lübeck'schen Behörde erfolgende Verheirathung eines dem Lübeck'schen Freistaate nicht angehörigen Frauenzimmers mit einem Staatsangehörigen.

4) Durch Verleihung der Staatsangehörigkeit oder des Staatsbürgerrechtes abseiten der hiefür zuständigen Behörden. (Art. 21.)

5) Für die Ehefrau und die minderjährigen ehelichen Kinder durch deren Ehemann, beziehungsweise Vater, wenn von diesem in Gemäßheit der Bestimmung unter 4 die Staatsangehörigkeit erworben und nicht ausdrücklich eine Ausnahme gemacht ist.

Art. 2.

Ausländern ist die Lübeck'sche Staatsangehörigkeit nur nach vorgängiger Prüfung ihrer Verhältnisse, und falls sie ihren Wohnsitz in einer ländlichen Gemeinde oder im Städtchen Travemünde nehmen wollen, nur nach Vernehmen des Gemeindevorstandes zu verleihen. Für das Gesammtgut Weißenrode ist außer der vorgängigen Prüfung der Verhältnisse nur die Zustimmung der Gutsherrschaft erforderlich.

Der Nachsuchende hat zu dem Ende der Aufnahmebehörde (Art. 21) jeden von ihm erforderten Ausweis über seine persönlichen Verhältnisse zu ertheilen, namentlich aber nachzuweisen:

1) daß er von unbescholtenem Rufe ist;

2) daß seine Vermögens- oder Erwerbs-Verhältnisse sein Fortkommen in der betreffenden Gemeinde in Aussicht stellen;

3) daß er aus dem Staatsverbande, dem er bisher angehört hat, entlassen ist oder die Zusicherung seiner Entlassung aus demselben für den Fall der Aufnahme hieselbst erhalten hat.



Ferner hat der Nachsuchende bei seiner Aufnahme für die Erwerbung der Staatsangehörigkeit eine Abgabe von 40 Mark zu entrichten.

Dem Senate steht die Befugniß zu, von den unter 1 bis 3 verlangten Nachweisen zu dispensiren.

Art. 3.

Die Staatsangehörigkeit geht verloren:

1) Durch Entlassung aus dem Lübeck'schen Staatsverbande (Art. 4 und 5);

2) durch Erwerb einer fremden Staatsangehörigkeit;

3) durch Legitimation des von einer dem Lübeck'schen Freistaate angehörenden Mutter mit einem Ausländer außer der Ehe erzeugten Kindes, wenn dieselbe durch nachfolgende Ehe, oder durch ein auswärts erlassenes Reskript erfolgt;

4) durch die Verheirathung eines dem Lübeck'schen Freistaate angehörenden Frauenzimmers mit einem Ausländer;

5) durch die ohne vorgängige Erledigung der gesetzlichen Erfordernisse auswärts erfolgte Verheirathung eines Staatsangehörigen;

6) durch zehnjährige Abwesenheit eines Staatsangehörigen von hier, wenn derselbe ohne vorgängige Anzeige bei der Polizeibehörde, beziehungsweise Abfindung wegen der Abgaben, seinen Wohnsitz von hier wegverlegt hat;

7) für die Ehefrau und die minderjährigen Kinder durch den Ehemann, beziehungsweise Vater, wenn diese in Gemäßheit der Bestimmungen unter 1 und 2 die Staatsangehörigkeit verlieren. Für minderjährige Söhne, welche zur Zeit des Verlustes der Staatsangehörigkeit für ihren Vater das militärpflichtige Alter bereits erreicht haben, tritt diese Folge nur insoweit ein, als sie von der persönlichen Dienstpflicht befreit sind oder wegen etwaiger Stellvertretung genügende Sicherheit geleistet haben.

In den unter 5, 6 und 7 gedachten Fällen steht dem Senate die Befugniß zur Dispensation von der gesetzlichen Vorschrift in der Weise zu, daß der zurück-

Digitized by Google

kehrende frühere Staatsangehörige gegen den nach dem Gesetze eingetretenen Verlust der Staatsangehörigkeit restituirt werden kann.

Art. 4.

Die Entlassung aus dem Lübeck'schen Staatsverbande setzt voraus:

1) daß der darum Nachsuchende rechtlich selbstständig sei oder die Genehmigung seiner gesetzlichen Vertreter und, soferne er bevormundet ist, auch der zuständigen Vormundschaftsbehörde nachweise;
2) daß eine Bescheinigung der beikommenden Regierungsbehörde desjenigen Staates, nach welchen der Nachsuchende seinen Wohnsitz zu verlegen beabsichtigt, darüber beigebracht werde, daß er für den Fall seiner Entlassung hieselbst zum dortigen Staatsangehörigen werde angenommen werden;
3) daß in Beziehung auf die Militärpflicht des Nachsuchenden seiner Entlassung nichts entgegensteht;
4) daß der Nachsuchende mit keinen Steuern im Rückstande ist;
5) daß auf die im Amtsblatte ergangene Bekanntmachung des Entlassungsgesuches kein Widerspruch erhoben oder etwa erhobene Ansprüche erledigt seien. (Art. 5).

Der Senat ist befugt, von dem Erfordernisse unter 2 zu dispensiren.

Art. 5.

Der um die Entlassung aus dem Lübeck'schen Staats-Verbande Nachsuchende hat, außer den nach Art. 4 unter 1 bis 4 beizubringenden Bescheinigungen, die zum Nachweise seiner Staatsangehörigkeit erforderlichen Dokumente der beikommenden Behörde (Art. 21) einzuliefern, worauf von dieser auf seine Kosten die nachgesuchte Entlassung dreimal von acht zu acht Tagen in dem Amtsblatte bekannt gemacht wird, damit Alle, welche der Entlassung widersprechen wollen, längstens innerhalb weiterer acht Tage nach dem Datum der letzten Bekanntmachung sich mit ihren deßfallsigen Anträgen an dasjenige Gericht, unter welchem der Nachsuchende seinen persönlichen Gerichtsstand hat, wenden können. Wird innerhalb der vorgedachten Frist ein Widerspruch überall nicht angemeldet oder, wenn angemeldet, entweder zurückgenommen oder gerichtlich erledigt, so erfolgt die Entlassungsverfügung.



In dringenden Fällen ist die Behörde befugt, die Entlassungsverfügung ohne vorherige Bekanntmachung oder vor Erledigung derselben abzugeben, wenn der zu Entlassende für alle seine hiesigen Angelegenheiten einen hiesigen Staatsbürger zu seinem unwiderruflichen Bevollmächtigten ernennt und eine annehmbare Bürgschaft für solche aus der Zeit vor seiner Entlassung herrührende Verbindlichkeiten bestellt, hinsichtlich welcher die hiesigen Gerichte und Behörden kompetent sind.

Art. 6.

Die Bestimmungen in den Art. 1 und 3 kommen, soweit Verträge mit andern Staaten entgegenstehen, nicht zur Anwendung.

## II. Vom Staatsbürgerrechte.

Art. 7.

Jeder volljährige oder für volljährig erklärte männliche Angehörige des Lübeck'schen Freistaates ist, soferne er nicht durch strafgerichtliches Erkenntniß unter Polizeiaufsicht gestellt ist, berechtigt, gegen Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen (Artikel 9) die Ertheilung des Staatsbürgerrechtes für diejenige Gemeinde, welcher er zuletzt angehört hat, zu begehren. Will er dagegen das Staatsbürgerrecht für eine andere Gemeinde gewinnen, so ist zwar, wenn eine ländliche Gemeinde oder das Städtchen Travemünde in Frage kömmt, zuvor der Gemeindevorstand zu hören; es soll jedoch das Staatsbürgerrecht auch für diese Gemeinde dem Lübeck'schen Staatsangehörigen nicht versagt werden, es wäre denn, daß er eines schlechten Rufes genösse oder mit Grund sein Fortkommen in der Gemeinde bezweifelt werden müßte. Für das Gesammtgut Weißenrode bedarf es in diesem Falle der Zustimmung der Gutsherrschaft.



Digitized by Google

Art. 8.

Verpflichtet zum Erwerbe des Staatsbürgerrechtes ist jeder nach Art 7 dazu berechtigte Staatsangehörige, welcher selbstständig ein oder mehrere Gewerbe im Lübeckschen Freistaate betreiben oder zum Behuf der Verheirathung proklamirt werden will und in letzter Beziehung nicht vom Senate Dispensation erhalten hat.

Art. 9.

Staatsangehörige, welche das Staatsbürgerrecht nachsuchen, haben sich bei der Aufnahmebehörde (Art. 21) auszuweisen:

1) über ihre Staatsangehörigkeit,
2) über ihr volljähriges Alter, oder darüber, daß sie für volljährig erklärt sind;
3) darüber, daß ihrer Zulassung in Beziehung auf ihre Militärpflicht nichts im Wege steht, beziehungsweise daß sie zum Dienste in der Bürgergarde oder in der Landwehr sich angemeldet haben oder von solchem Dienste befreit sind;
4) wenn die Aufnahme für eine ländliche Gemeinde beantragt wird, darüber, daß sie in derselben eine Wohnung haben.

Art. 10.

Für Ausländer, welche den Erwerb des Staatsbürgerrechtes beantragen, kommen zunächst die Bestimmungen des Art. 2 zur Anwendung. Auch haben sie, gleich den Staatsangehörigen, die im Art. 9 unter 2 bis 4 vorgeschriebenen Nachweise zu liefern.

Art. 11.

Wer zum Staatsbürger angenommen ist, muß, bevor er die Rechte eines Bürgers ausüben darf, vor dem Senate folgenden Eid leisten:

„Ich gelobe der freien Hansestadt Lübeck und dem Senate Treue und Gehorsam. Ich will die Verfassung des Staates unverbrüchlich halten und das Beste desselben nach meinen Kräften befördern, auch Schaden und Nachtheil von ihm abzuwenden suchen, und allen mir als Bürger obliegenden Pflichten getreulich nachkommen. So wahr mir Gott helfe!



Für Herrenhuter, Mennoniten und Quäker kann eine mit Handschlag bekräftigte Betheuerung die Stelle des Eides vertreten.

Der Senat ist befugt, im besonderen Falle diesen Eid, beziehungsweise diese Betheurung, auch durch die zuständige Aufnahmebehörde (Art. 21) oder im Auslande durch einen diplomatischen Vertreter oder Consul oder durch eine dortige Behörde abnehmen zu lassen.

Art. 12.

Für die Erwerbung des Staatsbürgerrechtes ist, außer dem Stempel des Bürgerbriefes noch eine Abgabe von 20 Mark zu entrichten; Ausländer, welche das Staatsbürgerrecht und damit zugleich die Staatsangehörigkeit erlangen, haben außerdem noch die in Art. 2 für den Erwerb der Letzteren festgestellte Abgabe von 40 Mark zu entrichten. Diese Abgabe fällt weg für solche Ausländer, welche zur Uebernahme eines hiesigen Amtes vom Senate berufen werden.

Art. 13.

Das Staatsbürgerrecht geht nur gleichzeitig mit der Staatsangehörigkeit verloren. (Art. 3.)

### III. Von der Schutzgenossenschaft.

Art. 14.

Die Schutzgenossenschaft wird in der Regel (s. jedoch Art. 20) nur an Nichtstaatsangehörige ertheilt und sind Letztere zur Gewinnung derselben verpflichtet, wenn sie im Lübeck'schen Freistaate selbstständig ein oder mehrere Gewerbe betreiben und ihren Aufenthalt über ein Jahr ausdehnen, auch nicht kraft bestehender Staatsverträge eine Befreiung für sich in Anspruch zu nehmen berechtigt sind.

Art. 15.

Wer die Schutzgenossenschaft gewinnen will, hat der Aufnahmebehörde (Art. 21) jeden von ihm erforderten Ausweis über seine persönlichen Verhältnisse zu ertheilen; namentlich hat derselbe sein auswärtiges Heimatsrecht

Digitized by Google

ausreichend nachzuweisen, zu welchem Behufe die beigebrachten Dokumente von der Aufnahmebehörde der zuständigen Polizeibehörde, für das Gesammtgut Weißenrode der Gutsherrschaft, zur Erklärung vorzulegen sind.

Art. 16.

Die Aufnahme erfolgt, soferne der Nachsuchende dieselbe nicht für eine bestimmte kürzere Zeit beantragt hat, für Angehörige solcher Staaten, welche dem Gothaer Vertrage beigetreten sind, auf unbestimmte Zeit, für alle andern Personen auf längstens 4 Jahre und ist in diesem Falle bei der jedesmaligen Erneuerung der Schutzgenossenschaft das im Art. 15 vorgeschriebene Verfahren zu wiederholen.

Art. 17.

Die Schutzgenossenschaft verpflichtet zur Zahlung eines von der Aufnahmebehörde für je vier Jahre zu bestimmenden, für jedes Jahr im Voraus an dieselbe zu entrichtenden Schutzgeldes, wogegen der Schutzgenosse für die Dauer dieses Verhältnisses Befreiung von allen dem Staate zu entrichtenden ordentlichen direkten, die Person treffenden Steuern und Abgaben, sowie von dem Staate zu leistenden persönlichen Diensten genießt.

Die Höhe des Schutzgeldes ist nach den Vermögens- und Erwerbsverhältnissen des Aufzunehmenden, unter Mitberücksichtigung des Betrages der einen Staatsangehörigen unter gleichen Verhältnissen treffenden direkten persönlichen Steuern und Abgaben zu bemessen.

Art. 18.

Beabsichtigt ein Schutzgenosse, seinen Wohnsitz aus dem Bezirk der Aufnahmebehörde in den Bezirk einer andern hiesigen Behörde zu verlegen, so hat er zuvor unter Vorzeigung der ihm über seine Aufnahme zum Schutzgenossen ertheilten Urkunde, bei der Behörde seines künftigen Wohnortes sich zu melden und deren Entscheidung zu gewärtigen.

Art. 19.

Das Schutzgenossenverhältniß kann von der beikommenden Behörde jederzeit, wenn der Schutzgenosse durch sein Verhalten gegründete Veranlassung dazu gegeben haben sollte, wieder aufgehoben werden. Wünscht der Schutzgenosse seinerseits, dieses Verhältniß wieder aufzugeben, so hat er dasselbe drei Monate zuvor bei der Behörde seines Wohnortes aufzukündigen. In solchen Fällen hat der Schutzgenosse das ihm auferlegte jährliche Schutzgeld, falls es nicht schon berichtigt sein sollte, nur noch is zum Ablauf desjenigen Vierteljahres zu zahlen, in welchem das Schutzgenossenverhältniß aufhören wird.

Art. 20.

Ausnahmsweise kann der Senat die Schutzgenossenschaft in geeigneten Fällen auch solchen Lübeck'schen Staatsangehörigen, welche hieselbst kein Gewerbe treiben, unter Auflegung eines den Verhältnissen angemessenen Schutzgeldes verleihen.

## IV. Von den zuständigen Behörden.

Art. 21.

Für die Verleihung der Staatsangehörigkeit, des Staatsbürgerrechtes und der Schutzgenossenschaft, ingleichen für die Entlassung aus dem Lübeck'schen Staatsverbande nach Maßgabe dieses Gesetzes sind die zuständigen Behörden: für die Stadt Lübeck und deren Vorstädte das Stadtamt, für das Städtchen Travemünde und die Dörfer Brodten, Gneversdorf, Teutendorf, Ivendorf und Rönnau das Amt Travemünde, für die übrigen Landbezirke das Landamt. Dieselben haben die Namen der von ihnen zur Staatsangehörigkeit, zum Staatsbürgerrechte, sowie zur Schutzgenossenschaft zugelassenen, imgleichen der aus dem Staatsverbande, sowie aus der Schutzgenossenschaft entlassenen Personen durch das Amtsblatt zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Gegen alle von diesen Behörden getroffenen Verfügungen steht den Betheiligten die Berufung an den Senat zu.

Art. 22.

Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1867 in Wirksamkeit. Von diesem Zeitpunkte an sind alle demselben entgegenstehenden früheren Verfügungen, namentlich das Regulativ für die Aufnahme zum Bürger-

Digitized by Google

und Einwohnerrechte vom 27. Oktober 1810, die Verordnungen über das Bürger- und Einwohnergeld vom 11. Oktober 1845, über die Gewinnung des Bürger- und Einwohnerrechtes vom 8. April 1848, über das Verfahren bei Entlassung aus dem Lübeck'schen Staatsverbande vom 21. Dezember 1857, über die Aufnahme und Entlassung von Schutzgenossen vom 15. Februar 1860 aufgehoben.

Gegeben Lübeck, in der Versammlung des Senates, am 14. November 1866.

C. Th. Overbeck, Dr.,
Sekretarius.

---

ad Nrum. 14,408.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Verausgabung falscher bayerischer, würtembergischer, badischer, nassauischer Sechskreuzerstücke, dann bayerischer Groschenstücke und eines falschen bayerischen Guldenstückes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung, Kammer des Innern von Oberfranken vom 5. d. Mts. sind im Monate Oktober 1866 in der Stadt Forchheim falsche bayerische Sechser mit der Jahrzahl 1849, falsche würtembergische Sechser mit der Jahrzahl 1848, falsche badische Sechser mit der Jahrzahl 1841 und falsche nassauische Sechser mit der Jahrzahl 1848, dann falsche bayerische Groschenstücke mit der Jahrzahl 1847 und beziehungsweise 1865, sowie auch ein falsches bayerisches Guldenstück mit der Jahrzahl 1840 in Umlauf gesetzt worden.

Gegen die muthmaßlichen Verfertiger dieser falscher Münzen ist strafrechtliche Untersuchung eingeleitet.

Nach dem Gutachten des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes in München sind die eingelieferten falschen Sechskreuzer- und Groschenstücke aus Zinn und in Formen gegossen, zu deren Herstellung ächte Stücke als Modelle gedient haben und sind leicht als falsch an ihrem unsaubern Gusse, stumpfen und mehrentheils undeutlichen Gepräge, welches bei den bayerischen Groschenstücken mit der Jahrzahl 1865 sogar fast unkenntlich ist, zu erkennen.

Das falsche bayerische Guldenstück mit der Jahrzahl 1840, das nach der erwähnten Erklärung des Hauptmünzamtes in keinem Zusammenhange mit der Fälschung der übrigen genannten Münzen zu stehen scheint, besteht aus einer Mischung unedler weißer Metalle, wie Zinn, Blei und Zink, ist in nach einem ächten Stücke hergestellten Formen gegossen und mit einer der ächten ähnlichen Randverzierung durch Einschlagen eines spitzen Instrumentes versehen.

Indem vor Annahme und Verbreitung solcher falscher Münzen gewarnt wird, werden die obengenannten Behörden beauftragt, gegen Verfertiger und Verbreiter derartiger Münzen geeignet einzuschreiten und hievon unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle dem Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Bamberg Nachricht zu geben.

München den 19. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vißthum.

---

ad Nrum. 16,049.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Gesuch des Vitus Welnhofer, Schiffmühlbesitzer von Ingolstadt um Bewilligung einer Sammlung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

Seine Majestät der König haben dem Schiffmüller Vitus Welnhofer von Ingolstadt zum Zwecke

Digitized by Google

der Wiederherstellung seiner durch ein unvorhergesehenes Ereigniß zerstörten Schiffmühle die Vornahme einer Sammlung von freiwilligen Gaben bei seinen Gewerbsgenossen in den Regierungsbezirken von Oberbayern, Niederbayern und der Oberpfalz und von Regensburg auf die Dauer von drei Monaten und in der Form Allergädigst zu bewilligen geruht, daß der Verunglückte unter Ausschluß der Selbsteinholung der Gaben, sowohl durch privativen Aufruf in öffentlichen Blättern, als auch durch spezielle schriftliche Einladung an seine Gewerbsgenossen in den betreffenden Regierungsbezirken zur Gewährung freiwilliger Gaben einladen dürfe, wovon die obengenannten Behörden zur Darnachachtung in Kenntniß gesetzt werden.

Inhaltlich des Berichtes des Stadtmagistrats Ingolstadt erfolgte die Zerstörung der Schiffmühle durch einen einschwimmenden Baumstamm.

Zufolge des vorgenommenen Augenscheines war das Zapfenschiff in vollständig ruinosem Zustande, ebenso war das Wasserrad völlig zertrümmert, am Hauptschiffe der Boden durchgebrochen und waren die Seitenwände erheblich beschädiget.

Auch das Mühlhaus war der Art ruinirt, daß es fast ganz neu hergestellt werden muß.

Nach dem Urtheile der Sachverständigen ist dem ꝛc. Welnhofer durch Zertrümmerung seiner Mühle ein Schaden von 1280 fl. zugegangen, und hat derselbe außerdem bis zur Herstellung seiner Mühle einen Verdienstentgang von beiläufig 300 fl.

Aus seinen Mitteln kann ꝛc. Welnhofer die Herstellungskosten nicht decken, da sein Wohnhaus in der Stadt nur einen Werth von 1672 fl., die ruinose Mühle zur Zeit nur einen Holzwerth von 150 fl. hat und auf diesem Vermögenswerthe 1663 fl. Hypothekschulden, die Kurrentschulden nicht mitgerechnet, lasten.

Vitus Welnhofer besitzt, nach der Bestätigung des Stadtmagistrats Ingolstadt guten Leumund, ist als arbeitsamer, sparsamer Mann bekannt, der nur in Folge dieser guten Eigenschaften im Stande war, sich bisher bei häuslichen Ehren zu erhalten.

München den 27. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



ad Num. 15,770.

An sämmtliche kgl. Bezirksämter von Oberbayern, die kgl. Polizeidirektion München, die Stadtmagistrate Freising und Ingolstadt und die exponirten k. Bezirksamtsassessoren zu Reichenhall und Tegernsee.

Die bei der mobilen Armee zu Verlust gegangenen Montur- und sonstigen Rüstungsstücke betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck der unterm 16. l. Mts. an die k. Regierung, Kammer des Innern, von Unterfranken und Aschaffenburg ergangenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern Nr. 3422 bezeichneten Betreffs zur Kenntnißnahme.

München den 27. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 3422.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Auf den Bericht vom 9. November vor. Js. wird der k. Regierung im Einverständnisse mit dem k. Kriegs-Ministerium Nachstehendes erwiedert:

Es ist ein unzweifelhaftes Recht kriegführender Staaten, daß die während eines Krieges vom Feinde verlorenen oder ihm abgenommenen Kriegsrüstungsgegenstände und sonstigen Sachen als Kriegsbeute behandelt und zunächst Eigenthum desjenigen Staates werden,

Digitized by Google

welchem die dieselben erbeutenden Truppen angehören. Was davon den einzelnen Leuten der Truppe zukommt, bestimmen die betreffenden militärischen Vorschriften.

Dieser Grundsatz hat nicht nur in §§. 69—71 des durch Bundesbeschluß vom 31. Dezember 1863 genehmigten provisorischen Bundesverpflegs-Reglements mit den durch das bestandene Bundesverhältniß bedingten Modifikationen, sondern auch im IV. Theile der bayrischen Dienstvorschriften für den Felddienst Aufnahme gefunden, woselbst unter §. 471 ausdrücklich bestimmt ist, daß die den feindlichen Todten abgenommenen und gesammelten Sachen zu den Korps zu bringen, auf die Stärke der Kompagnien ꝛc. zu vertheilen und zu verloosen oder denjenigen Leuten, welche sich besonders ausgezeichnet haben, zuzusprechen, die dem Feinde abgenommenen Fahnen, Gewehre, Geschütze ꝛc. ꝛc. und andere ärarische Sachen dieser Art an das Oberkommando einzuliefern und von demselben für das Aerar zu übernehmen seien.

Danach ist der einzelne Soldat unter keinen Umständen berechtigt, ohne Ausweis über den rechtmäßigen Besitz erbeutete Militärgegenstände für sich zu verwenden oder an Private zu veräußern, gleichviel ob solche Eigenthum einheimischer oder verbündeter oder feindlicher Truppen gewesen sind.

Ebendeßhalb werden auch auf die Käufer solcher Gegenstände die im Ausschreiben des unterfertigten k. Staatsministeriums vom 26. Sept. v. Js. ad Nrum. 15,083 angeführten Bestimmungen des Strafgesetzbuches, sowie jene in den §§. 47 und 48 des Polizeistrafgesetzbuches anwendbar erscheinen und kann die Verweigerung der Herausgabe von Gewehren und dergleichen erbeuteten oder aufgefundenen Sachen unter dem Vorwande einer käuflichen Erwerbung derselben um so weniger als begründet erachtet werden, als durch ein solches Zugeständniß nicht nur die Aufrechthaltung der Disziplin der Armee gefährdet, sondern auch die Durchführung des obenbezeichneten Ausschreibens illusorisch gemacht und den Spekulationen auf Erlangung höherer Vergütungen der Weg geebnet würde.



Die k. Regierung hat hienach den anruhend zurück, folgenden Anfragebericht des Stadtmagistrats Heidingsfeld vom 23. Oktober 1866 entsprechend zu bescheiden.

München den 16. Januar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., v. Unterfranken u. Aschaffenburg. Betr. w. o.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath (gez.) Graf v. Hundt.

---

## Bekanntmachung.

Emission der neuen Coupons zu den Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen betr.

Mit dem 1. April, 1. Juni, 1. September l. Js., dann mit dem 1. Februar 1868 endigen die Zinstermine, für welche die 4prozentigen bayer. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe mit Coupons versehen sind.

In Folge mehrfacher in dieser Beziehung gestellter Anfragen wird hiemit vorläufig zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ausgabe der neuen Couponsbögen zu fraglichen Obligationen sofort nach vollendeter Anfertigung derselben erfolgen wird, der Zeitpunkt des Anfanges jedoch, sowie die näheren Bestimmungen für die Emission der neuen Coupons längstens bis zum 1. April l. Js. besonders werden bekannt gegeben werden.

München den 26. Januar 1867.

K. Staats-Schuldentilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 20. Januar d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Fahlenbach, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, dem geprüften Schuldienstexspektanten und derzeitigen Aushilfslehrer zu Fahlenbach, Anton Strauß, verliehen.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 11. den 2. Februar 1867.

Inhalt:

Herstellung einer Statistik der Volksschulen.

ad Num. 15,793.

An sämmtliche k. Bezirksämter, exponirte Bezirksamts-Assessoren, Distriktsschulinspektionen, Stadt- und Marktmagistrate, Lokalschulkommissionen, Lokalschulinspektionen und Landgemeindeverwaltungen des Regierungsbezirkes Oberbayern.

Die Herstellung einer Statistik der Volksschulen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die vielfachen Veränderungen, welche sich in dem Stande der Volksschulen des Regierungsbezirkes seit Herstellung der Statistik in den Jahren 1832/33 u. ff. ergeben haben, veranlassen die unterfertigte Kreisregierung, die Anfertigung einer neuen Statistik über die deutschen Schulen des oberbayerischen Regierungsbezirkes hiemit anzuordnen und zu diesem Zwecke nach Maßgabe der bestehenden Normen und Verhältnisse folgende Direktiven zu ertheilen.

I.

Die Herstellung der Statistik ist nach dem beigefügten Schema zu bethätigen.

II.

Dieselbe hat sich auf alle deutschen Schulen in sämmtlichen Städten, Märkten und Landgemeinden — ohne Ausnahme — zu erstrecken.

Sie obliegt den Lokalschulinspektionen und beziehungsweise Lokalschulkommissionen unter entsprechender Mitwirkung der Gemeindebehörden und der Lehrer.

III.

Von den Lokalschulbehörden ist für jeden Schulsprengel eine gesonderte Statistik einfach anzufertigen. Belege sind nicht erforderlich.

IV.

Nach der primitiven Vollendung durch die Lokalschulinspektion, beziehungsweise Lokalschulkommission ist die statistische Tabelle dem betreffenden Bezirksamte, be-



Digitized by Google

ziehungsweise (unmittelbaren) Stadtmagistrate zur weiteren Behandlung zu übergeben.

V.

Das Bezirksamt und die Distriktsschulinspektion, beziehungsweise der Stadtmagistrat haben hierauf die vorgelegte Statistik auf das Genaueste zu prüfen und etwaige Unrichtigkeiten in derselben sogleich zu beseitigen.

VI.

Ist dieses Geschäft vollzogen, dann hat von dem Bezirksamte und beziehungsweise Stadtmagistrate auf Grund der Elaborate der Lokalschulbehörden die Herstellung der Statistik für den ganzen Polizei- (resp. Stadt-) Bezirk in duplo, **nach Schulsprengeln ausgeschieden,** zu geschehen.

VII.

Den hiezu nöthigen Bedarf an Formularien werden diese Aemter im Laufe des nächsten Monates zugesendet erhalten.

Die Formularien für die Herstellung der Statistik durch die Lokalschulbehörden sind von diesen selbst zu fertigen.

VIII.

Die Vorlage der Statistik wird bis längstens 15. April l. Js. gewärtigt.

Die von den Lokalschulbehörden gelieferten Materialien übrigens sind — mit Ausnahme der unter §. 11 bezeichneten Pläne — der unterfertigten Stelle nicht einzusenden, sondern bleiben den Akten des Bezirksamtes, beziehungsweise Stadtmagistrats.

IX.

Nach bethätigter Superrevision wird das Duplikat der betreffenden Statistik den Bezirksämtern, beziehungsweise Stadtmagistraten zum dienstlichen Gebrauche und zur Aufbewahrung zurückgegeben werden.

X.

Anbelangend die Eintheilung der Statistik, so wird bemerkt:



§. 1. Rubrik 1.

Unter dem Worte „Schule" wird im Sinne der Schulstatistik der Inbegriff aller Kurse, (Klassen) der Werk- und Feiertagsschule eines und desselben Schulsprengels ohne Rücksicht auf die Frage verstanden, ob für diese verschiedenen Kurse (Klassen) Ein oder mehrere Lehrer angestellt sind.

Hienach zählt wohl eine Stadt, welche in mehrere selbstständige Schulsprengel zerfällt, ein Ort, in welchem die Schulpflichtigen konfessionell in zwei gesonderte Schulen getreunt sind, mehrere Schulen, auch bildet in den größeren Städten, wo derselbe Schulsprengel für Knaben und Mädchen in allen Kursen (Klassen) geschieden getrennte Schulanstalten besitzt, jede solche Anstalt eine eigene Schule.

Dagegen alterirt die Zahl der an einer Schule angestellten Lehrer den Begriff der Schule in keiner Weise, vielmehr ist jede solche Schule in der Rubrik 1 mit einer Nummer und die Gesammtzahl der angestellten Lehrer ꝛc. in der Rubrik 13 als Bezeichnung der für diese Schule bestehenden Lehrerdienste aufzuführen.

§. 2. Rubrik 2.

Bei dem in der Columne 2 zu machenden Eintrage soll insbesondere auch bestimmt ausgedrückt werden, ob die betreffende politische Gemeinde gemäß dem revidirten Gemeindeedikte vom 1. Juli 1834 die der resp. Bezeichnung als Stadt-, Markt- oder Landgemeinde entsprechende magistratische oder Landgemeindeverfassung habe, da insbesondere in der Klasse der Märkte mehrere sein können, welche unbeschadet ihrer sonstigen Marktrechte, der letzteren Verwaltungsform angehören.

Als Seelenzahl ist die gesammte Zahl der politischen Gemeinde, in welcher die Schule ihren Sitz hat, nach der Unionsvolkszählung vom Jahre 1864 mit Einschluß des Militärs anzuführen und sind hiebei die Ministerialentschließungen vom 17. Februar und 21. Dezember 1862 (Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom Jahre 1865 Seite 53 ff.) zu beachten.

Digitized by Google

§. 3. Rubrik 3.

Diese Columne ist für die Bezeichnung des Schulsprengels (Schulverbandes) bestimmt.

Unter Schulsprengel wird die Gesammtheit der zu der Schule gehörigen Bestandtheile verstanden und es ist sonach in der Columne 3

„wo eine Schule sich auf den Schulsitzort allein beschränkt, auch ganz einfach der Name des Schulsitzes einzusetzen;"

in allen übrigen Fällen aber hat der Eintrag wie folgt, zu geschehen:

1) Wo die Schule einen aus mehreren Bestandtheilen zusammengesetzten Bezirk umfaßt:

„Schulsitz N. mit den in Columne 4 näher angegebenen Orten;

2) Wo eine Schule nur Angehörige einer Konfession umfaßt und auf den Ort allein sich beschränkt:

„Schulsitz N. und zwar für die katholischen (protestantischen) Einwohner des Ortes;"

3) Wo eine Schule nur Angehörige Einer Konfession umfaßt und sich auf einen aus mehreren Bestandtheilen zusammengesetzten Bezirk erstreckt:

„Schulsitz N. für die katholischen (protestantischen) Einwohner der in Columne 4 näher angegebenen Orte;"

4) Wo eine Schule nur für einen Theil des Ortes bestimmt ist:

„Schule N. für die sämmtlichen (oder für die katholischen, protestantischen) Einwohner des Stadtdistriktes N. oder der Pfarrei N. ꝛc. ꝛc.

5) Wo die Knaben- und Mädchenschulen durch alle Kurse getrennt sind:

„Schule N. für sämmtliche Knaben — Mädchen (oder für sämmtliche katholische, protestantische Knaben — Mädchen) der in Columne 4 aufgeführten Orte (oder des Stadtdistriktes N. oder der Pfarrei N. ꝛc.)

§. 4. Rubriken 4. 5. 6. 7.

Bei der Spezifikation der einzelnen zum Schulverbande gehörigen Orte und deren Seelenzahl in den Columnen 4 bis 7 sind nicht blos die Haupt- und Neben- (Filial-) Gemeinden, sondern auch die dazu gehörigen, einzeln gelegenen Höfe, Weiler, Einöden ꝛc. aufzuführen und zuerst die Einwohnerzahl der zum Schulverbande gehörigen Orte nach dem Konfessionsverhältnisse, dann die Gesammtzahl zu bemerken.

§. 5. Rubrik 8.

Bei Bezeichnung der Entfernung der zum Schulsprengel gehörigen Orte vom Schulsitze sind selbstverständlich nur jene Wege und Straßen zu berücksichtigen, welche in der Regel benützt werden.

§. 6. Rubrik 9.

Hinsichtlich der Beschaffenheit dieser Wege ist in Columne 9 neben der allgemeinen Beschreibung über den Zustand ꝛc. ꝛc. noch besonders anzuführen, ob die Schulpflichtigen ohne besondere Gefahr und Schwierigkeit und ohne Unterbrechung zu jeder Jahreszeit aus ihren, vom Sitze der Schule entfernten Wohnorten an denselben gelangen können.

§. 7. Rubrik 10.

Die Zahl der schulpflichtigen resp. schulbesuchenden Kinder ist mit genauer Beachtung des dort bemerkten Geschlechtsunterschiedes nach dem Stande des Schuljahres 1866/67 in der Art herzustellen, daß bei jedem Schul-Sprengel entnommen werden kann, wie viele schulpflichtige Kinder in jedem einzelnen, zu demselben gehörigen Orte vorhanden sind.

§. 8. Rubrik 11.

Betrifft lediglich die Religionseigenschaft der Schule, nämlich ob katholisch, protestantisch.

§. 9. Rubrik 12.

Unter dieser Rubrik ist zugleich zu bemerken, ob und in wie weit die Abtheilung der Geschlechter von der niedersten bis obersten Schulabtheilung resp. Klasse durchge-



Digitized by Google

führt und aus welchen Gründen etwa letzteres nicht der Fall sei.

Die Grundsätze und Unterscheidungsmomente, auf welchen die Klassenabtheilung im Uebrigen beruht, sind ebenso in Kürze bemerkbar zu machen, dabei ist anzugeben, ob und in wie weit die Bestimmungen in der Regierungs-Entschließung vom 15. März 1862 Nr. 26,820

> „die Einführung eines Stufenganges bei dem Unterrichte in den deutschen Werktagsschulen von Oberbayern betr."

(Kr.-Amtsbl. 1862 S. 529–544) genau eingehalten werden, oder welche Abweichungen, dann mit welcher Ermächtigung dabei stattfinden, desgleichen die Altersstufen, welchen die Schulpflichtigen der betreffenden Abtheilung oder Klasse im Durchschnitte angehören. Endlich ist in Verbindung mit Columne 13 die Frage zu beantworten, ob für jede Abtheilung ein besonderer Lehrer (Lehrerin) bestehe oder nicht, und wie in letzterem Falle der gemeinschaftliche Lehrer den getrennten Klassen-Unterricht zu besorgen habe.

### §. 10. Rubrik 13.

In Columne 13 ist nach den gegebenen Unterabtheilungen das statusmäßige (d. h. ständige) Lehrpersonal aufzunehmen, ohne Beachtung des Umstandes, daß die eine oder andere Lehrstelle zur Zeit der Herstellung der Statistik etwa nicht besetzt wäre.

An der Schule aushilfsweise verwendete Lehrindividuen (z. B. Gehilfen während der Krankheit des Schullehrers ꝛc.) sind dagegen unberücksichtiget zu lassen. Ebenso sind die etwa aufgestellten Schulpraktikanten nicht aufzuführen.

### §. 11. Rubrik 14.

Bei Beschreibung der Schullokalitäten in der Columne 14 ist sich eines zwar möglichst vollständigen und bestimmten, dabei aber kurzen und präcisen Vortrages zu bedienen.



Die Beschreibung hat sich auf nachfolgende Punkte zu erstrecken:

1) Lage der Gebäude mit Angabe der Entfernung von der Kirche;
2) Zeit der Erbauung;
3) Wessen Eigenthum;
4) Ob Schul- und Meßnerhaus zugleich, oder Schulhaus allein;
   Ob sich dabei ein Brunnen befindet, ob Nebengebäude und welche; —
5) Aus welchem Material das Haus erbaut ist, — Ziegel, Bruchstein oder Holz;
6) Woraus die Dachung besteht, — Ziegel, Schiefer, Cementplatten, Metall (Eisenblech ꝛc.) oder Schindel mit Angabe ob Schar- oder Legschindel;
7) In welchem Zustande sich gegenwärtig das Gebäude in Bezug auf die Beschaffenheit des äußeren Verputzes, des Mauerwerkes, der Dachung, Thüren, Fenster, Oefen und Fußböden befindet;
8) Ob größere Reparaturen und Adaptirungen vorgenommen wurden, und wann und aus welchem Anlasse;
9) Beschreibung des Innern der Gebäude mit Bezeichnung der einzelnen Lokalitäten und ihres Zweckes und mit Angabe der Räume nach Länge, Breite, Höhe, z. B. Vorplatz, Wohnzimmer (heizbar oder unheizbar) Schlafzimmer (heizbar oder unheizbar), Gehilfenzimmer (heizbar oder unheizbar), Kammer, u. s. w.

Zur besseren Veranschaulichung wäre es sehr wünschenswerth, wenn jeder Beschreibung ein Plan beigefügt werden könnte.

Ist dieses thunlich, so hat es nach folgenden Normen zu geschehen:

1) Zu den Plänen ist Zeichnungspapier in dem vorgeschriebenen Oktavformat, nämlich 1 Fuß und 2 Zoll Höhe und 8 Zoll und 9 Linien Breite zu verwenden;

Digitized by Google

2) Die Pläne haben zu bestehen aus den Grundrissen aller Stockwerke, aus dem Dachraume, wie aus den Façaden der Haupt- und Giebelseiten und aus einem Situationsplane;

3) Die Höhen der Stockwerke sind mit Zahlen anzugeben;

4) Als Maßstab ist der bayerische Fuß in hundert Theile zu theilen.
Ein einzelner solcher Theil bezeichnet sodann einen Fuß des Grundrisses und ein Dezimalzoll ist gleich 10 Fuß;

5) Die Stärke des Mauerwerkes und auch der Holzwände wird durch zwei paralelle Tuschlinien angezeigt, deren Zwischenraum bei Mauerwerk mit blaßrother, bei Holzwänden aber mit blaßbrauner Farbe angelegt wird;

6) Die Oefen erhalten eine blaue Farbe, wenn sie von Gußeisen und eine röthlich braune Farbe, wenn sie von Erde sind;

7) Oekonomiegebäude sind, wenn sie auch isolirt stehen, wie die Wohngebäude zu behandeln. Kühbarren von Stein sind mit grauer Farbe, solche von Holz mit gelber Farbe anzuzeigen.

In jedem Raume sind mit Zahlen von einer Linie Höhe die Längen und Breiten einzuschreiben.

8) Diese Maße sind an den vollen Mauern, nicht etwa an solchen Stellen zu wählen, wo sich Fensternischen befinden;

9) Die Pläne sind in folgender Weise zu überschreiben:

I. Stockwerk = zu ebener Erde,
II. „ = über eine Stiege,
III. „ = über zwei Stiegen,
Dachgeschoß.

10) In den einzelnen Räumen ist die Benützung anzugeben, z. B. Vorplatz, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Schulgehilfenzimmer, Küche, Gang, Schulzimmer für . . . . . Kinder ꝛc. ꝛc.



§. 12 Rubrik 15.

Die Beantwortung der hier gestellten Frage muß sich nach dem einzelnen Falle richten, daher auch keine näheren Erläuterungen gegeben werden können.

Nur wird hiebei bemerkt, daß unter

„vorzunehmenden oder gebotenen Aenderungen"

an den Unterrichts- und Wohnungslokalitäten selbstverständlich nur jene gemeint seien, welche in der Wirklichkeit erforderlich, nicht aber etwa in den Wünschen Einzelner gelegen sind.

§. 13. Rubrik 16.

Die deßfallsigen Einträge werden ohne besondere Erhebungen auf Grund der vorliegenden Akten ꝛc. vollzogen werden können.

§. 14. Rubrik 17.

a) Bei Beschreibung der Schulgärten ist deren Benützungsweise genau auseinanderzusetzen, damit ersehen werden könne, ob dieselben vollständig, oder theilweise oder gar nicht zum Unterrichte der Jugend benützt werden.

Ebenso ist anzugeben, ob die Schulgärten fruchtbaren Grund und Boden und die nöthige sichernde Umgrenzung haben oder nicht.

b) Die Beschreibung der Dienstgründe des Lehrers hat hinsichtlich der Größe und Benützungsweise genau nach den Fassionsvorträgen durch Angabe der Plannummer, des Flächeninhaltes, der Bonitätsklasse und der Steuerverhältnißzahl, dann der Kulturarten (Gärten, Aecker, Wiesen ꝛc.) zu geschehen und die Lage und der Zustand der Grundstücke ist mit möglichster Verläßigkeit zu konstatiren.

Da wo das neue Steuerdefinitivum noch nicht durchgeführt ist, hat die Angabe der Bonitätsklasse und der Steuerverhältnißzahl zu unterbleiben.

(Nämlich in den Rentamtsbezirken Starnberg, Weilheim und Wolfratshausen; s. Regierungsausschreiben vom 6. September 1865 Ziff. XIX. Kreisamtsblatt S. 1670)

Digitized by Google

§. 15 Rubrik 18.

Unter dem Fundationsvermögen der Schule sind alle ihr eigenthümlich zugehörigen Vermögenstheile an Gebäuden (incl. der Schulgebäude), an Grundstücken (mit Ausschluß jedoch der dem Lehrer zur Nutznießung überlassenen Grundstücke), an Rechten und an Kapitalien (ebenfalls mit Ausschluß der im Nutzgenusse des Lehrers befindlichen) vorzutragen, hievon die Passiva und die auf dem Vermögen haftenden Schulden und ständigen Lasten abzuziehen und hiedurch das reine Vermögen zu ermitteln.

Der Werth der Gebäude, der Grundstücke und der Rechte ist im Kapitalswerthe nach dem 25fachen Reinertrage der letzten 10 Jahre — und wo ein solcher nicht gegeben ist, wie bei den Schulgebäuden und bei dem nicht rentirenden Vermögen nach approximativer Schätzung anzuschlagen.

Gleicher Kapitalsanschlag hat bezüglich der ständigen Lasten zu erfolgen.

Der Aktiv- und Passivkapitalienstand ergibt sich aus den Rechnungen pro 1865/66, wie überhaupt bei der ganzen Beschreibung des Standes des Fundationsvermögens der Schule die Rechnungsresultate pro 1865/66 zur Grundlage zu nehmen sind.

Zu dem Aktivkapitalienstande sind übrigens auch die am Jahresschlusse 1865/66 heimbezahlt gewesenen, daher in der Kasse liegenden — aber wieder fruktifizirlich zu machenden Kapitalien zu rechnen.

§. 16. Rubrik 19.

In vielen Gemeinden oder Schulsprengeln kommt es vor, daß das vorhandene Fundationsvermögen der Schule nicht für den gesammten Schulsprengel, sondern nur für einen Theil desselben bestimmt ist und daher auch nur Letzterem das Genußrecht zusteht.

Für solche Fälle ist Columne 19 bestimmt.

§. 17. Rubrik 20.

Zu den Einnahmen der Schulkasse (Col. 20) gehören jene:

a) aus dem Columne 18 bemerkten Fundationsvermögen, welche in ständige und unständige ausgeschieden und letztere nach dem Durchschnitte der jüngst vergangenen 4 Jahre (1862/63 bis 1865/66) berechnet werden müssen;

b) jene aus dem Ergänzungsvermögen durch Beiträge der Gemeinden, Privaten, Stiftungen, des Kreisschulfondes, des Staates und der Distriktsgemeinden.

Unständige Beiträge, wozu namentlich die Gemeindeumlagen zu zählen sind, werden nach dem 4jährigen Durchschnitte (1862/63 bis 1865/66) aufgeführt.

In diese Rubrik gehören auch die Schulgelder insoferne, als etwa in einem oder dem anderen Orte das Schulgeld für Schulzwecke perzipirt, der betreffende Lehrer aber dafür anderweitig entschädigt wird.

§. 18. Rubrik 21.

Unter der Columne 21 — Ausgaben auf Exigenz der Schulen sind alle jene Leistungen begriffen, welche zur Erfüllung der Haupt- und Nebenzwecke des Unterrichts, dann zur Besoldung und Sustentation der dafür bestellten Personen, zur Erhaltung der Attribute, nach der bisherigen Einrichtung nothwendig waren.

Unter den Ausgaben auf Personal-Exigenz sind jene Ausgaben vorzutragen, welche dem Verwaltungs- und Schulpersonale fundationsmäßig und nach den bestehenden allgemeinen gesetzlichen oder sonstigen rechtsverbindlichen Bestimmungen zu entrichten sind.

Zu den Ausgaben auf Realexigenz sind insbesondere jene für Bestreitung der gewöhnlichen kleinen Baufälle resp. der Unterhaltungspflicht der Schullokalitäten (soweit solche der Schulkasse oder der Gemeinde obliegt), Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Schullokalitäten, Anschaffung von Geräthschaften, Büchern, Preisegegenständen, Unterhaltung des Schulgartens, Passivreichnisse, landesherrliche Abgaben ꝛc. zu zählen.

Digitized by Google

§. 19. Rubrik 20 und 21 im Allgemeinen.

Die Schulkasse ist nach den geltenden Verordnungen bestimmt, alle Einnahmen der Schulen und alle Ausgaben auf den Schulzweck vollständig darzustellen.

Wenn nun auch an manchen Orten bisher gewisse Ausgaben gar nicht durch die Schulkasse gelaufen, sondern direkt aus andern Kassen bestritten wurden, wie z. B. aus der Gemeindekasse angeschaffte Schulpreise, Brennmaterialien u. s. w., so kann dieses doch keinen Grund bilden, in die Rubriken 20 u. 21 nur dasjenige aufzunehmen, was bisher blos durch die Schulkassarechnung ging, sondern es wird vielmehr zur Vermeidung von Unvollständigkeiten angeordnet, **daß alle bisher aus Gemeinde- und Stiftungsmitteln ꝛc. für Schulzwecke geflossenen Gelder** wirklich als Schulkasse-Einnahmen, beziehungsweise Ausgaben berechnet und **abtheilungsweise** in die Rubriken eingestellt werden.

§. 20. Rubrik 22.

Insoferne sich bei der Abgleichung der Einnahmen und Ausgaben (Bilanz) ein Defizit ergibt, ist auch anzuführen, in welcher Weise letzteres seine Deckung findet.

§. 21. Rubrik 23.

Die Vorträge in Columne 23 gründen sich auf die Resultate der neuhergestellten Fassionen.

In erster Linie ist das Einkommen und in zweiter Linie sind die hierauf ruhenden Lasten anzuführen. Zwischen beiden Vorträgen ist ein Raum von mindestens Fingerbreite zur Ermöglichung der etwa von Revisionswegen vorzunehmenden Correkturen, sowie der später zu vollziehenden Einträge freizulassen.

Für jeden Lehrer ist das Einkommen gesondert vorzutragen und wenn hiebei der Raum des mitgetheilten Formulares bei Schulen, an welchen mehrere Lehrer aufgestellt sind, nicht ausreichen sollte, ist sich mit Einlagbogen zu behelfen.

Auf eine Seite sollen nicht mehr als 3 Vorträge gemacht werden.

Wo für die Lehrer Gehaltsklassen im Sinne des Art. 3 Abs. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. Nov. 1861 bestehen, genügt ein deßfallsiger allgemeiner Vortrag, aus welchem die Gehaltsklassen ꝛc. klar entnommen werden können, und bedarf es dann keines speziellen Vortrages des Einkommens eines jeden einzelnen Lehrers.

§. 22. Rubrik 24.

Hier ist nach Maßgabe der Bevölkerungszahl der politischen Gemeinde, in welcher die Schule ihren Sitz hat

(Columne 2)

das in Art. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. Nov. 1861 näher bezeichnete Minimal-Jahreseinkommen des betreffenden Lehrers einzustellen.

§. 23. Rubrik 25.

Diese Columne ist für jene Fälle bestimmt, wo sich im Gegenhalte des Fassionsabschlusses zum gesetzlichen Minimalgehalte ein Ergänzungsbedarf ergibt.

§. 24. Rubrik 26.

Die Deckung dieses Ergänzungsbedarfes ist in Columne 26 nach den 3 Unterabtheilungen zu bemerken. Die Einstellung der etwaigen aus dem Kreisschulfonde zu diesem Zwecke bewilligten Unterstützung hat in der pro 1866/67 festgesetzten Höhe zu geschehen.

§. 25. Rubrik 27.

a b und c bedürfen keiner Erläuterung und ergeben sich aus den Fassionen;

d. „Aus sonstigen Nebenfunktionen".

Hierunter werden alle jene Bezüge verstanden, die sich nicht in die vorhergehenden drei Rubriken resp. Unterabtheilungen eignen, z. B. für Verwendung an einer Präparandenschule, oder an einer anderen höheren Unterrichtsanstalt (Lateinschule) ꝛc.

§. 26. Rubrik 28.

Das zur Beheizung der Unterrichts-Lokalitäten alljährlich geliefert werdende Holz wird ebenfalls in den

Digitized by Google

meisten Fällen aus der Fassion (pag. 14) entnommen werden können.

§. 27. Rubrik 29.

Columne 29 ist zum Vortrage über die Größe des zur Erhebung gelangenden jährlichen Schulgeldes bestimmt. —

Wird ein solches nicht erhoben, hat entsprechende beßfallsige Begründung zu geschehen.

§. 28. Rubrik 30.

In dieser Columne sind die Einträge auf Grund



der vorhandenen Akten, Urkunden u. s. w. auf das Genaueste zu bethätigen.

XI.

Schließlich gibt sich die unterfertigte Kreisregierung der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß die Distrikts-Gemeinde- und Schulbehörden, dann die Lehrer der Herstellung des vorwürfigen höchst wichtigen Elaborates ihre größte Sorgfalt widmen und nur eine in allen Beziehungen vollkommen entsprechende Arbeit liefern werden.

München den 26. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

ad Num. 15,793.

Kreis Oberbayern.

Bezirksamt

Landgericht

Distriktsschulinspektion

# Statistik

der

## deutschen Schulen in dem Schulsprengel

Hergestellt am ten 1867

in Gemäßheit des Ausschreibens der kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 26. Januar 1867 Nr. 15,793

von

be



Digitized by Google

| 1. Fortlaufende Zahl der Schulen. | 2. Gemeinde mit Angabe der Seelenzahl; dann ob Stadt- oder Markt-Gemeinde — und zwar I. II. III. Klasse — oder Land-Gemeinde. | 3. Nähere Bezeichnung des Sitzes der Schule (Schulort) und des Schulsprengels. | 4. Benennung der einzelnen zu dem Schulsprengel gehörigen Orte. | 5. Eigenschaft der einzelnen zu dem Schulsprengel gehörigen Orte (ob Stadt, Dorf, Einöde ꝛc. ꝛc.) | 6. Diese Orte gehören | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | zur politischen Gemeinde | zur Pfarrei |
| | | | | | | |

Digitized by Google

| 7. Seelenzahl der zum Schulsprengel gehörigen Orte | | | | | | 8. Entfernung der einzelnen zum Schulsprengel gehörigen Orte vom Sitze der Schule nach geometrischen Stunden. | | 9. Beschaffenheit der Wege. | 10. Gesammtzahl der Schulkinder | | | | | | 11. Religions-Eigenschaft der einzelnen Orte resp. ihrer Schule. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a. einzeln | | | b. im Sprengel | | | | | | a. in der Werktagsschule. | | | b. in der Feiertagsschule. | | | |
| kathol. | protest. | zusammen | kathol. | protest. | zusammen | a. auf dem Fahrwege. | b. auf dem Gehwege. | | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich | zusammen | |



Digitized by Google

| 12. Zahl und nähere Bezeichnung der Schulabtheilungen und den einzelnen Klassen. | 13. Zahl des Lehrpersonales und zwar: | | | | | | | 14. Beschreibung der Schullokali- | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | a. Schul-Lehrer | b. Schul-Verweser. | c. Schul-Gehilfen. | d. weltliche Lehrerinnen | | | e. Lehrerinen aus einem Orden mit Angabe des Letzteren. | a. des Unterrichts-Lokales. | b. der Lehrer-Wohnung. |
| | | | | 1. Schul-lehrer-innen | 2. Schul-Ver-weser-innen. | 3. Ge-hilfin-nen. | | | |
| | | | | | | | | | |

Digitized by Google

| täten. | 15. | 16. | 17. | |
|---|---|---|---|---|
| | | | Allgemeine Beschreibung | |
| c. der Neben-Gebäude. | Sind die vorhandenen Unterrichts- und Wohnungslokalitäten sowie Nebengebäude genügend und zweckentsprechend — oder erscheinen Aenderungen durch Erweiterung, Neubau ꝛc. geboten? | Angabe der Bau- resp. Unterhaltungspflicht bei den Gebäuden, dann ob selbe liquid gestellt ist oder nicht. | a. des Schulgartens (Lage, Größe, Benützungsweise, Zustand). | b. der besonderen Dienstgründe des Lehrers (Lage, Größe, Benützungsweise, Zustand). |
| | | | | |

Digitized by Google

18.

## Fundations-Vermögen der Schule.

| A. Aktivstand. | | | | | | B. Schulden und Lasten. | | C. Reines Vermögen. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. Rentirendes Vermögen: | | | II. Nichtrentirendes Vermögen: | | | | | | |
| a) an Gebäuden,<br>b) an Grundstücken,<br>c) an Rechten,<br>d) an Kapitalien,<br>e) an sonstigem Besitz, | | | a) an Gebäuden,<br>b) an Grundstücken,<br>c) an Rechten,<br>d) an Kapitalien,<br>e) an sonstigem Besitz (Mobilien ꝛc.) | | | | | | |
| | fl. | kr. | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| | | | | | | | | | |

Digitized by Google

| 19. | 20. | 21. | 22. | |
|---|---|---|---|---|
| Steht das Genußrecht an dem Fundationsvermögen dem gesammten Schulsprengel oder nur einem Theile desselben zu? Letzteren Falles welchem Theile u. in welchem Umfange? | Jährliche Einnahme der Schulkasse: a) aus dem Fundationsvermögen der Schule (Rubrik 18). b) aus dem Ergänzungsvermögen, Beiträge aus Staats-, Kreis-, Gemeinde u. Stiftungsmitteln ꝛc. ꝛc. | Jährlicher Exigenzbedarf der Schule und zwar: a) für Personalexigenz, b) für Realexigenz, c) für Passivreichnisse ꝛc. ꝛc. | Bilanz der Schulkasse | |
| | | | Jährlicher Ueberschuß. | Jährliches Defizit. |
| | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. |

23.

Jährliches Gesammt-Einkommen des Lehrers nach der neu

A. Aus dem eigentlichen Schuldienste.

| I. An ständigem Gehalte. | | | | | | | | | | II. Aus Realitäten | | Aus Rechten | | IV. Aus sonstigen Titeln. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a) aus dem Fundationsvermögen der Schule | | b) aus Gemeindekassen. | | c) aus Stiftungskassen. | | d) vom Staatsärar vermöge besonderer Rechtstitel. | | e) von Privaten. | | f) an Schulgeld. | g) an Umlagen. | a) an Gebäuden (Geldanschlag der Wohnung). | b) aus Dienstgründen. | a) aus grundherrlichen Bezügen, b) aus Zehenten in specie. c) aus Gemeinderechten, d) „ Weideberechtig., e) „ Forstberechtigg. | | | |
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |

| gefertigten Fassion | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B. Aus ständig verbundenen Nebendiensten | | | | | | | | C. Seitheriger ständiger Bezug aus dem Kreisschulfonde. | | D. Gesammt-Summe aller Bezüge. | | 24. Gesetzliches Minimal-Einkommen des Lehrers. | | 25. Sonach ergibt sich ein Mehrbedarf von | | 26. Dieser Mehrbedarf wird gedeckt: | | | | | | 27. Nebenbezüge des Lehrers und zwar: a) als Gemeindeschreiber, b) als Stiftungsschreiber, c) als Zeichnungslehrer, d) aus sonstigen Nebenfunktionen | |
| 1) als Meßner. | | 2) als Kantor. | | 3) als Organist. | | 4) als Chorregent. | | | | | | | | | | a) aus Gemeindekassen. | | b) aus Stiftungskassen. | | c) durch Unterstützung vom Kreisschulfonde mit | | | |
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |



Digitized by Google

| 28. | 29. | 30. |
| --- | --- | --- |
| Zur Beheizung der Unterrichtslokalitäten wird an Brennmaterial alljährlich geliefert: | In welchem Betrage wird nach Art. 5 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 das Schulgeld eingehoben. | Das Präsentationsrecht auf die Schulstelle wird ausgeübt durch: |

Digitized by Google

31.

# Bemerkungen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 12. den 5. Februar 1867.

Inhalt.

Aushebung der Conscribirten aus der Altersklasse 1845. — Prüfung der Bauhandwerker im Jahre 1867. — Erledigung der katholischen Pfarrei Sittenbach, k. Bezirksamts Friedberg, dann der Pfarreien Baiersdorf, Dekanats Erlangen, Unternesselbach, Dekanats Neustadt a./A., und Eyb, Dekanats Ansbach. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Wasserburg. — Der entlaufene Knabe Heinrich Seiler von Landshut. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 11.

ad Num. 17,549.

An sämmtliche Militärconscriptionsbehörden von Oberbayern.

Die Aushebung der Conscribirten aus der Altersklasse 1845 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß §. 38 des Heerergänzungsgesetzes vom 15. August 1828 wird die Abstellung der der Altersklasse 1845 angehörigen und zu derselben verwiesenen Conscribirten am

Freitag den 1. März 1867
Vormittags 9 Uhr

im großen Sitzungssaale der k. Regierung von Oberbayern beginnen und die folgenden Tage zu derselben Zeit in nachstehender Reihenfolge fortgesetzt werden.

I. Freitag den 1. März 1867

1) k. Bezirksamt Rosenheim,
2) „ „ Tölz;

II. Samstag den 2. März 1867

3) k. Bezirksamt Wasserburg,
4) „ „ Miesbach;

III. Donnerstag den 7. März 1867

5) k. Bezirksamt München l. d. J.
6) „ „ Landsberg;

IV. Freitag den 8. März 1867

7) k. Bezirksamt Ebersberg,
8) „ „ München r. d. J.

V. Samstag den 9. März 1867

9) k. Bezirksamt Laufen,
10) „ „ Berchtesgaden;

VI. Montag den 11. März 1867

11) k. Bezirksamt Mühldorf,
12) „ „ Bruck;

VII. Dienstag den 12. März 1867

13) k. Bezirksamt Aichach,
14) „ „ Werdenfels;



Digitized by Google

VIII. Mittwoch der 13. März 1867

15) k. Bezirksamt Schrobenhausen,
16) „ „ Friedberg;

IX. Donnerstag den 14. März 1867

und

Freitag den 15. März 1867

17) die k. Militärconscriptionskommission der Haupt- und Residenzstadt München und zwar

a) am Donnerstag den 14. März 1867

die zur dießjährigen Conscription verwiesenen Conscribirten der Altersklasse 1844 (Abtheilung I. der Conscriptionsliste) und die Conscribirten der Altersklasse 1845 von Loos Nr. 1—350 incl.; dann

b) am Freitag den 15. März 1867

die übrigen Conscribirten der Stadt München aus der Altersklasse 1845 von Loos Nr. 351 an bis zum Schlusse.

X. Samstag den 16. März 1867

18) Stadtmagistrat Freising,
19) „ Ingolstadt,
20) k. Bezirksamt Erding;

XI. Montag den 18. März 1867

21) k. Bezirksamt Altötting,
22) „ „ Schongau;

XII. Mittwoch den 20. März 1867

23) k. Bezirksamt Pfaffenhofen,
24) „ „ Weilheim;

XIII. Donnerstag den 21. März 1867

25) k. Bezirksamt Traunstein,
26) „ „ Dachau;

XIV. Freitag den 22. März 1867

27) k. Bezirksamt Freising,
28) „ „ Ingolstadt.



Die oberärztliche Untersuchung

I. der (sämmtlichen) Conscribirten der Stadt München durch die Sanitätskommission des obersten Rekrutirungsrathes von Oberbayern wird am

Mittwoch den 13. März l. Js.

Vormittags 8 Uhr

I. die oberärztliche Visitation der Conscribirten der übrigen Bezirke aber

jedesmal an dem der Aushebung unmittelbar vorhergehenden Tage

Mittags 12 Uhr

und zwar immer im Gasthause zum Glasgarten in der Blumenstraße vor dem Angerthore dahier vorgenommen werden.

Die Zahl der von jedem Conscriptionsbezirke abzustellenden Conscribirten wird jeder Conscriptionsbehörde später bekannt gegeben werden.

München den 31. Januar 1867.

Der k. oberste Rekrutirungsrath von Oberbayern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 16,433.

**Bekanntmachung.**

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, dann an die Stadtmagistrate von München, Ingolstadt und Freising.

Die Prüfung der Bauhandwerker im Jahre 1867 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die im Kreisamtsblatte Nr. 10 vom 3. Febr. 1863 veröffentlichten allgemeinen Vorschriften für die Prüfung der Bauhandwerker, sowie die im Nachgange hiezu erlassene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 3. April 1863 (Kreisamtsblatt Nr. 35 vom Jahre

Digitized by Google

1863) wird bezüglich der im Jahre 1867 dahier abzuhaltenden Prüfung der Bauhandwerker Folgendes bestimmt:

Alle diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich bei einer der obengenannten Behörden

bis längstens den 1. März l. Js.

anzumelden, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß später einlaufende Gesuche eine Berücksichtigung nicht mehr finden können.

Ueber die rechtzeitig erfolgte Anmeldung haben die obengenannten k. Behörden jedem Prüfungskandidaten ein Certifikat auszustellen, welches den vollständigen Namen, dann Heimath und Personalbeschreibung des zu Prüfenden, sowie dessen vollständige Namensunterschrift enthalten muß, und womit sich derselbe bei der Prüfungs-Kommission über seine Person zu legitimiren hat.

Der Beginn der Prüfung über die technische Befähigung ist auf

Montag den 8. April l. Js.

festgesetzt.

An diesem Tage Vormittags acht Uhr haben sich sämmtliche Prüfungs-Kandidaten mit ihrer Personal-Legitimation versehen, bei der Prüfungskommission in dem Lokale der Baugewerksschule dahier (Kaufingerstraße Nr. 8/II) zu melden, gleichzeitig zur Deckung der in Gemäßheit des §. 5 der Allerhöchsten Prüfungsvorschriften vom 17. Dezember 1862 zu bestreitenden Kosten den Betrag von 15 fl. — gegen seinerzeitige Abrechnung vorschußweise — dortselbst zu erlegen und die weiteren für die betreffende Prüfung zu gebenden Bestimmungen entgegenzunehmen.

Der Beginn der Prüfung über die Vorkenntnisse der betreffenden Gewerbe ist auf

Montag den 6. Mai l. Js.

festgesetzt.



Sämmtliche obengenannte Behörden haben für rechtzeitige Verbreitung der gegenwärtigen Bekanntmachung Sorge zu tragen, die Anmeldung derjenigen, welche sich der fraglichen Prüfung zu unterziehen gedenken, entgegen zu nehmen, und ein Verzeichniß der Angemeldeten bis zum 18. März l. Js. zuversichtlich an die unterfertigte Stelle berichtlich einzusenden.

Bis zu gleicher Frist sind auch etwaige Fehlanzeigen zu erstatten.

München den 28. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 17,108.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Sittenbach, k. Bezirksamts Friedberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die Resignation des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Sittenbach in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate Sittenbach und im k. Bezirksamte Friedberg.

Sie zählt 1187 Seelen in Entfernung von ½ bis 1½ Stunden vom Pfarrsitze, 8 Nebenorte, ferner zwei Schulen und wird vom Pfarrer und zwei Hilfspriestern pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. | Ertrag aus Grundstücken | 449 fl. 39 kr. |
| II. | Aus dem Ertrage der Rechte | 2668 fl. — kr. |
| III. | Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | |
| | 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten: | 108 fl. 40 kr. |
| | 2) an Stolgebühren | 192 fl. 54 kr. |



Digitized by Google

| | | |
|---|---|---|
| IV. Aus herkömmlichen Gaben | 10 fl. — kr. | |
| V. Besondere Nebenbezüge zur Sustentation der Hilfsgeistlichkeit: | | |
| 1) fixer Bezug: | 50 fl. — kr. | |
| 2) an Naturalien im Geldanschlage | 24 fl. 44 kr. | |
| in Summa: | | 3503 fl. 57 kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | | 167 fl. 41 kr. |
| II. Wegen des Diözesanverbandes | | 19 fl. 15 kr. |
| III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | | 864 fl. 46½ kr. |
| in Summa: | | 1051 fl. 42½ kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 2452 fl. 14½ kr. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

| | |
|---|---|
| a) Feldgründen | 31 Tgw. 61 Dez. |
| b) Wiesen | 23 Tgw. 60 Dez. |
| c) Waldung | 78 Tgw. — Dez. |
| in Summa | 133 Tgw. 21 Dez. |

Zur Führung derselben werden 2 männliche und 2 weibliche Dienstboten, dann 4 Pferde und 12 Kühe und zum Uebernahmskapitale beiläufig 3000 fl. erfordert.

Die Erhebung einer zu dieser Pfarrei gehörigen Expositur zur Pfarrei ist in Anregung gebracht worden.

Bewerber um die Pfarrei Sittenbach haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

München den 1. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---



ad Num. 1930.

Erledigung der Pfarrei Baiersdorf, k. Dekanats Erlangen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch das Ableben des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Baiersdorf wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. März d. Js. nach der bisher gültigen Fassion vom Jahre 1855 mit folgenden Bezügen ausgeschrieben.

I. An ständigem Gehalte:

| | | |
|---|---|---|
| Aus Staatskassen: baar | | 152 fl. 30 kr. |
| an Naturalien | | |
| 6 Klftr. weiches Scheitholz | | |
| 18 „ „ „ | | 69 fl. 36 kr. |
| 1000 Stück weiche Wellen | | |
| Aus Stiftungskassen baar | | 2 fl. 42½ kr. |
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | | 792 fl. 33½ kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches einiger Reparaturen bedarf, mit Zugehör | | 75 fl. — kr. |
| aus 10 Tgw. 16 Dez Aeckern | | 94 fl. — kr. |
| „ 8 „ 66 „ Wiesen | | 104 fl. — kr. |
| IV. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen und an Jubenneujahrgeldern | | 251 fl. 16 kr. |
| Summa | | 1541 fl. 38½ kr. |
| Die Lasten hievon ab mit | | 40 fl. 12½ kr. |
| Reinertrag | | 1501 fl. 25½ kr. |

Auf den Pfarreinkünften ruhen an Onuskapitalien 9 fl. und 268 fl., von denen der Amtsnachfolger das erstere in zwei Absitzfristen an den Pfarrfond, das letztere zu verzinsen und in jährlichen Absitzfristen zu 20 fl. an die Relikten des verlebten Pfarrers Dietlen heimzuzahlen hat.

Außerdem steht auch noch die Aufnahme eines vom neuen Pfarrer zu verzinsenden und in Absitzfristen abzu-

Digitized by Google

tragenden Passivkapitals zur Deckung von Wiesen-Vermessungs- und Vermarkungskosten in Aussicht.

Ansbach den 26. Januar 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

ad Num. 1929.

Erledigung der Pfarrei Unteruesselbach, k. Dekanats Neustadt a./A. betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch das Ableben des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Unteruesselbach wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. März curr. auf Grund der neuen Fassion mit folgenden Bezügen ausgeschrieben.

I. An ständigem Gehalte

| | |
|---|---|
| Aus Staatskassen: | |
| an baarem Gelde | 131 fl. — kr. |
| an Naturalien | |
| 7 Schffl. 5 Mtz. 2 Vtl. 2¼ Sz. Korn à 10 fl. 4¼ kr. | 79 fl. 59¼ kr. |
| 2 Schffl. 4 Mtz. 3 Vtl. 2 Sz. Dinkel à 5 fl. 10½ kr. | 14 fl. 34 kr. |
| 2 Schffl. 4 Mtz. 3 Vtl. 2 Sz. Haber à 5 fl. 6 kr. | 14 fl. 20¼ kr. |
| (Die Getreidebesoldung wird nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet.) | |
| Aus Stiftungskassen baar | — fl. 30 kr. |
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 21 fl. 58 kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet | 25 fl. — kr. |
| aus — Tgw. 49 Dez. Garten | 3 fl. 9 kr. |
| „ 6 „ 59 „ Aeckern | 31 fl. 45 kr. |
| „ 3 „ 3 „ Wiesen | 19 fl. 3 kr. |
| „ — „ 24 „ Oedung | — fl. 6 kr. |



| | |
|---|---|
| IV. Ertrag aus Rechten | |
| Gemeinderecht | 1 fl. — kr. |
| Weiderecht | 10 fl. — kr. |
| Forstrecht und zwar 5½ Klafter Scheitholz, verschiedene Sortimente, 1 Klafter Stöcke und 1½ Schober Wellen | 45 fl 21 kr. |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 99 fl. 48¼ kr. |
| Summa | 497 fl. 34¼ kr. |
| Hievon die Lasten ab mit | — fl. 45 kr. |
| Reinertrag | 496 fl. 49¼ kr. |

Dabei wird bemerkt, daß der bisherige Kongrual-Zuschuß zu 207 fl. 56¼ kr. vorläufig bis auf Weiteres unverändert fortgezahlt wird.

Ansbach den 26. Januar 1867.

Königliches protestantisches Konsistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

ad Num. 2039.

Die Erledigung der Pfarrei Eyb, Dekanats Ansbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Eyb wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. März d. Js. auf Grund der neuen, jedoch noch nicht superrevisorisch festgesetzten Fassion mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

| | |
|---|---|
| Aus Staatskassen: | |
| an baarem Gelde | 75 fl. — kr. |
| An Naturalien: | |
| 4 Mtz. 3 Vtl. 2 Sz. Waizen à 13 fl. 33¼ per Schffl. | 11 fl. 1 kr. |
| 25 Schffl. 1 Mtz. Korn à 9 fl. 31¼ kr. per Schff. | 239 fl. 36¼ kr. |
| 18 Schffl. 4 Mtz. 1 Vrtl. | |

Digitized by Google

| | | |
|---|---|---|
| 3 Sz. Haber à 3 fl. 7½ kr. per Schffl. | 95 fl. | 57½ kr. |
| (Dieser Getreidbezug wird nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet.) | | |
| Aus Stiftungskassen: | | |
| baar | 11 fl. | 15 kr. |
| Aus Gemeindekassen: | | |
| baar | 1 fl. | 15 kr. |
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 23 fl. | — kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet, mit Zugehörung | 35 fl. | — kr. |
| aus 41 Dez. Gärten | 3 fl. | 6 kr. |
| aus 2 Tgw. 10 Dez. Aeckern | 7 fl. | 54 kr. |
| aus 1 Tgw. 65 Dez. Wiesen | 9 fl. | 54 kr. |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | |
| Bodenzinse | 125 fl. | 53½ kr. |
| fixirtes Zehntgeld | — fl. | 37 kr. |
| Weiderecht | 1 fl. | — kr. |
| Forstrecht zu 8 Klftr. weichem Scheitholz, Ansb. Maß und 40 Stück Wellen | 65 fl. | 30 kr. |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 64 fl. | 16 kr. |
| Summa: | 770 fl. | 15½ kr. |
| Die Lasten hievon ab mit | 2 fl. | 5½ kr. |
| Reinertrag: | 768 fl. | 10 kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 43 fl. | 36 kr. |

Vom Amtsnachfolger sind 5 fl. 30 kr. an den Pfarrfond zu ersetzen.

Ansbach den 31. Januar 1867.

Königliches protestantisches Consistorium.
Frhr. Lindenfels.
Schmidt.

---



ad Nrum. 16,983.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden und Bezirksärzte von Oberbayern.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die ministerielle Erläuterung vom 25. Januar l. Js. Nr. 4772 zu dem §. 4 der Allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember 1866 „Maßregeln gegen die Rinderpest betr." (Kreisamtsblatt S. 2276) wird zur Wissenschaft und Darnachachtung in vorkommenden Fällen durch nachstehenden Abdruck mitgetheilt.

München den 31. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 4772.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Nach §. 4 der Allerhöchsten Verordnung vom 6. v. Mts., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., ist bei näher gerückter Gefahr der Einschleppung dieser Krankheit nach Anordnung des Staatsministeriums des Innern die Absperrung der Grenze auf alle Hausthiere, dann auf Rohstoffe von denselben, sowie auf Heu und Stroh auszudehnen.

Zu dieser Bestimmung wird im Hinblicke auf die in jüngster Zeit anderwärts hierüber gemachten Erfahrungen erläuternd bemerkt, daß die Einbringung von Heu und Stroh in dem obenbemerkten Falle unbedingt, sohin ohne Rücksicht auf die Menge und die Verwendung dieser Stoffe unzulässig ist, und daß demgemäß die Grenzsperre auch auf Heu und Stroh sich zu erstrecken hat, welches zur Umhüllung oder Verpackung von Gegenständen verwendet ist.

Digitized by Google

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München den 25. Januar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf von Hundt.

---

## Bekanntmachung.

Den Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Landgerichte Wasserburg betr.

Inhaltlich höchster Justizministerialentschließung vom 22. d. Mts. ist als Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Wasserburg vom 1. k. Mts. an der Accessist des königl. Appellations-Gerichtes von Oberbayern Carl Maier aufgestellt worden.

München den 23. Januar 1867.

Der k. Oberstaatsanwalt am k. Appellationsgericht von Oberbayern.

Wolf.

---

ad Num. 15,249.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den entlaufenen Knaben Heinrich Seiler von Landshut betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer vom Postkondukteur Heinrich Seiler von Landshut beim dortigen Stadtmagistrate gemachten Anzeige ist dessen 9½ Jahre alter Sohn Heinrich Seiler am 13. November 1866 auf dem Wege zur Schule entwichen und seither nicht mehr zurückgekehrt.

Der Entlaufene hat schwarzbraune Augen, dunkelbraune Haare, breite weiße Zähne, einen schlanken mageren Körper, auf einer Wange Narben.



Die Kleidung bestand bei der Entfernung von Landshut in einem grauen, schwarz eingefaßten Rocke, einer gleichen Jacke und Kappe, einem blautuchenen Gilet, ein Paar Schuhen, rothen, aus Ternowolle geschnürelten Strümpfen und einem Leinenhemde.

Heinrich Seiler gibt sich stets für eine Doppelwaise aus.

Da die bisherigen Recherchen nach dem dermaligen Aufenthalte des fraglichen Knaben bisher erfolglos waren, erhalten die oben genannten Behörden hiemit die Weisung, in ihren Bezirken in der angeregten Beziehung genaue Nachforschung anstellen zu lassen und über ein etwaiges sachdienliches Ergebniß, unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle, dem Magistrat der Stadt Landshut geeignete Mittheilung zugehen zu lassen.

München den 23. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vizthum.

---

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 31. Januar 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 95⅛ | 94⅛ |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | 878 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | — | 90¼ |

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand. Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand. Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 1 | Febr. | 5 | 73 | 78 | 64 | 14 | 23 33 | 22 34 | 20 55 | — | 42 | 42 | 40 | 2 | 16 58 | 16 37 | 15 12 |
| Berchtesgaden | 29 | Januar | 3 | 55½ | 58½ | 50½ | 8 | — — | 26 24 | — — | 13½ | 60 | 73½ | 60½ | 13 | — — | 16 30 | — — |
| Bruck | 31 | " | 7 | 143 | 150 | 133 | 17 | 23 55 | 22 45 | 22 28 | — | 26 | 26 | 25 | 1 | 16 58 | 16 42 | 16 28 |
| Burghausen | 28 | " | — | 15 | 15 | 15 | — | 23 — | 22 56 | 22 30 | — | 10 | 10 | 10 | — | 14 30 | 14 15 | 12 — |
| Erding | 31 | " | 33 | 581 | 616 | 447 | 169 | 22 28 | 20 27 | 17 30 | 4 | 151 | 155 | 143 | 12 | 16 28 | 16 9 | 15 55 |
| Freising | 30 | " | 13 | 286 | 299 | 279 | 20 | 22 31 | 21 52 | 20 50 | — | 76 | 76 | 76 | — | 17 21 | 16 32 | 15 16 |
| Friedberg | 31 | " | — | 33 | 33 | 33 | — | 24 10 | 22 8 | 19 55 | — | 8 | 8 | 8 | — | 17 37 | 17 4 | 16 30 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 28 | " | 18 | 88½ | 106 | 90½ | 16 | 23 45 | 22 51 | 22 24 | 8 | 26½ | 34½ | 31½ | 3 | 17 30 | 17 6 | 16 26 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | 1 | Febr. | 18 | 218 | 236 | 209 | 27 | 21 2 | 19 18 | 16 48 | 13 | 38 | 51 | 48 | 3 | 18 9 | 17 47 | 17 23 |
| Kraiburg | 24 | Januar | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 1 | Febr. | 69 | 135 | 204 | 170 | 34 | 24 54 | 23 47 | 22 21 | — | 88 | 88 | 88 | — | 17 59 | 17 52 | 17 40 |
| Laufen | 23 | Januar | — | 8 | 8 | 8 | — | 21 30 | 20 48 | 20 — | — | 26 | 26 | 26 | — | 14 30 | 14 7 | 14 — |
| Moosburg | 29 | " | 31 | 205 | 236 | 230 | 6 | 21 10 | 19 44 | 17 39 | — | 131½ | 131½ | 131½ | — | 15 36 | 15 13 | 14 57 |
| Mühldorf | 29 | " | — | 20½ | 20½ | 20½ | — | 20 — | 17 30 | 17 — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | 1 | Febr. | 2742 | 1463 | 4206 | 1569 | 2637 | 26 19 | 24 4 | 21 59 | 900 | 735 | 1635 | 1084 | 551 | 16 42 | 16 17 | 15 56 |
| Murnau | 26 | Januar | 4 | 18 | 22 | 21 | 1 | 23 8 | 26 — | 24 54 | 3½ | 9 | 12½ | 8 | 4½ | 19 — | 18 30 | 18 — |
| Neuötting | 30 | " | — | 26 | 26 | 26 | — | 22 21 | 21 22 | 20 39 | — | 8 | 8 | 8 | — | 14 36 | 14 28 | 14 15 |
| Pfaffenhofen | 29 | " | 6½ | 79½ | 86 | 77 | 9 | 22 17 | 21 44 | 20 50 | — | 51 | 51 | 47 | 4 | 16 57 | 16 39 | 16 15 |
| Pöttmes | 29 | " | — | 23 | 23 | 23 | — | 23 37 | 22 12 | 20 10 | — | 25 | 25 | 25 | — | 17 46 | 17 6 | 16 14 |
| Rain | 26 | " | — | 24 | 24 | 24 | — | 23 55 | 22 43 | 20 43 | 1 | 14 | 15 | 15 | — | 18 48 | 18 26 | 17 — |
| Reichenhall | 29 | " | — | 36 | 36 | 36 | — | 25 — | 24 42 | 24 15 | — | 28 | 28 | 28 | — | 15 30 | 15 21 | 16 12 |
| Rosenheim | 31 | " | 39 | 516 | 537 | 381 | 26 | 25 47 | 24 2 | 23 9 | 10 | 266 | 276 | 256 | 23 | 15 16 | 15 4 | 14 46 |
| Schongau | 29 | " | 19 | 40 | 59 | 41 | 18 | 25 23 | 24 18 | 23 32 | 3 | 10 | 13 | 11 | 2 | 19 6 | 18 58 | 18 30 |
| Schrobenhausen | 31 | " | 6½ | 81 | 87½ | 78½ | 9 | 23 43 | 22 54 | 21 30 | 3 | 88½ | 91½ | 87½ | 4 | 16 12 | 16 1 | 15 35 |
| Traunstein | 1 | Febr. | 31 | 195 | 226 | 180 | 46 | 25 48 | 24 — | 20 — | 2 | 164 | 167 | 164 | 3 | 15 — | 14 24 | 12 36 |
| Wasserburg | 30 | Januar | — | 50 | 50 | 42 | 8 | 23 40 | 22 — | 21 50 | 8 | 88 | 96 | 96 | — | 14 58 | 14 30 | 14 17 |
| Weilheim | 24 | " | 27 | 42 | 69 | 41 | 28 | 27 53 | 26 — | 24 27 | 17 | 25 | 42 | 29 | 13 | 18 30 | 18 1 | 17 31 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand. Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand. Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 53 | 53 | 53 | — | 15 9 | 14 57 | 14 25 | — | 143 | 143 | 143 | — | 7 23 | 7 6 | 6 47 |
| Berchtesgaden | | — | — | 90 | 90 | 90 | — | — — | 16 — | — — | 6½ | 16 | 22½ | 16 | 6½ | — — | 6 54 | — — |
| Bruck | | — | 75 | 463 | 538 | 538 | — | 16 18 | 15 52 | 15 21 | — | 265 | 265 | 263 | 2 | 6 51 | 6 30 | 6 15 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | C | 6 | 6 | — | — — | 6 — | — — |
| Erding | | — | 37 | 966 | 1003 | 325 | 178 | 15 49 | 15 — | 14 4 | 14 | 855 | 869 | 839 | 30 | 6 50 | 6 29 | 5 42 |
| Freising | | — | 4 | 476 | 480 | 470 | 10 | 16 24 | 15 30 | 14 43 | — | 183 | 183 | 183 | — | 8 15 | 7 1 | 6 46 |
| Friedberg | | — | — | 18 | 18 | 18 | — | 15 50 | 14 48 | 13 46 | — | 58 | 58 | 58 | — | 7 18 | 7 6 | 6 50 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | — | 3 | 82 | 85 | 85 | — | 14 51 | 14 36 | 14 10 | — | 50½ | 50½ | 43½ | 7 | 7 30 | 7 11 | 6 48 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | | — | 16 | 148 | 164 | 150 | 14 | 14 29 | 14 14 | 13 30 | — | 62 | 62 | 62 | — | 7 43 | 7 11 | 6 57 |
| Kraiburg | | — | — | 13 | 13 | 13 | — | — — | 14 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | — | 75 | 196 | 271 | 150 | 121 | 16 54 | 16 12 | 15 48 | 14 | 76 | 90 | 90 | — | 7 8 | 6 49 | 6 32 |
| Laufen | | — | — | 45½ | 45½ | 45½ | — | 14 — | 12 5 | 12 — | — | 16 | 16 | 16 | — | 6 — | 5 35 | 5 — |
| Moosburg | | — | 14 | 290 | 304 | 304 | — | 15 34 | 15 16 | 13 36 | — | 42½ | 42½ | 41½ | 1 | 7 — | 6 44 | 6 12 |
| Mühldorf | | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 13 — | 12 48 | 12 25 | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | | — | 2596 | 3064 | 5660 | 3157 | 2503 | 16 29 | 16 2 | 15 17 | 220 | 965 | 1185 | 1168 | 17 | 7 39 | 7 7 | 6 57 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 11 | 21 | 32 | 11 | 21 | 7 30 | 7 15 | 7 — |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 42 | 42 | 42 | — | 6 21 | 6 8 | 5 56 |
| Pfaffenhofen | | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 14 30 | 14 16 | 14 — | — | 110½ | 110½ | 110½ | — | 7 32 | 7 — | 6 40 |
| Pöttmes | | — | 5 | 146 | 151 | 151 | — | 15 58 | 15 25 | 14 39 | — | 17 | 17 | 17 | — | 7 34 | 7 — | 6 31 |
| Rain | | — | 1 | 139 | 140 | 131 | 9 | 14 47 | 14 23 | 14 4 | — | 24 | 24 | 24 | — | 6 29 | 6 20 | 6 1 |
| Reichenhall | | — | — | 164 | 164 | 164 | — | 16 — | 15 36 | 15 15 | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | — | 22 | 416 | 439 | 413 | 26 | 15 41 | 14 48 | 12 31 | — | 445 | 445 | 420 | 25 | 6 36 | 6 17 | 5 6 |
| Schongau | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 4 | 23 | 27 | 27 | — | 7 33 | 7 24 | 7 10 |
| Schrobenhausen | | — | 3 | 60 | 63 | 63 | — | 15 15 | 15 4 | 14 53 | 2 | 113 | 115 | 113 | 2 | 7 21 | 7 — | 6 24 |
| Traunstein | | — | 24 | 120 | 144 | 144 | — | 15 — | 13 36 | 12 30 | 16 | 124 | 140 | 139 | 1 | 7 — | 6 30 | 5 56 |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 82 | 82 | 82 | — | 6 27 | 6 — | 5 48 |
| Weilheim | | — | 4 | 8 | 12 | 12 | — | — — | 16 30 | — — | 2 | 32 | 34 | 34 | — | 7 8 | 6 49 | 6 25 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 13. den 7. Februar 1867.

Inhalt:

Schematismus des ärztlichen Personals und der Sanitätsanstalten in Oberbayern am Schlusse des Jahres 1866.

ad Num. 15,354.

Schematismus des ärztlichen Personals und der Sanitätsanstalten in Oberbayern am Schlusse des Jahres 1866 betr.

## Im Namen seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird der Schematismus sämmtlicher Aerzte, welche sich in Oberbayern mit der ärztlichen Praxis befassen, für das Jahr 1866 nach Verwaltungsbezirken und in alphabetischer Ordnung gereiht, amtlich bekannt gemacht; demselben ist ein Schematismus des niederärztlichen Personals und der Sanitätsanstalten in Oberbayern, sowie ein Index der Aerzte in alphabetischer Uebersicht beigegeben.

München den 1. Januar 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

# Schematismus der Civil- und Militär-Aerzte von Oberbayern 1866.

## A. Civil-Aerzte.

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-Prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Unmittelbare Städte:** | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Haupt- und Residenzstadt München mit 167,054 Einwohn. u. 0,88 Q.-M. | München. | München. | Amann, Joseph. | prakt. Arzt und Privatdocent an der Universität. | Helmprechting, k. Bez.-A. Mallersdorf. | 1832 | März | 13 | verh. | 1859 | — | 1859 | 13. Juni 1861. | |
| 2 | „ | „ | „ | Beer, Felix. | k. Rath, pr. u. städt. Spitalarzt. | Tirschenreuth. | 1795 | Febr. | 15 | „ | 1819 | 1819 | 1820 | 24. Nov. 1824. | |
| 3 | „ | „ | „ | Berliner, Leopold. | prakt. Arzt. | München. | 1823 | „ | 13 | ledig. | 1847 | — | 1847 | 28. Aug. 1848. | |
| 4 | „ | „ | „ | Bino, Jakob. | „ „ | „ | 1817 | Mai | 1 | verh. | 1841 | 1843 | 1844 | 22. Juni 1846. | |
| 5 | „ | „ | „ | Böck, C. v. | „ „ | Kempten. | 1830 | Jän. | 16 | „ | 1853 | — | 1853 | 1865. | |
| 6 | „ | „ | „ | Böck, Mart. | prakt. Arzt u. Baderei-Inhaber. | Laningen. | 1808 | Juni | 22 | „ | 1847 | — | 1847 | 21. Nov. 1847. | |
| 7 | „ | „ | „ | Brand, Friedr. Jos. | prakt. Arzt. | Würzburg. | 1842 | April | 8 | „ | 1865 | — | 1866 | Dezember 1866. | |
| 8 | „ | „ | „ | Braun, Fr. Xav. | prakt. und Armenarzt. | Siegertsbrunn, (Ebersberg.) | 1816 | Nov. | 4 | „ | 1840 | 1842 | 1844 | 1. Sept. 1847. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | München. | München. | München. | Braun, Max. | prakt. Arzt. | München. | 1830 | Dez. | 1 | verh. | 1854 | — | 1854 | 18. Dez. 1857. | |
| 10 | " | " | " | Buchner, Ernst. | prakt., k. Hofstabs-Heb-Arzt u. Prof. honor. a. d. Universität. | " | 1812 | Nov. | 8 | " | 1834 | 1836 | 1836 | 19. April 1838. | 1838. |
| 11 | " | " | " | Buchner, Joseph. | prakt. Arzt, Prof. honor. a. d. Univers. | Landshut. | 1813 | März | 2 | " | 1839 | 1841 | 1841 | 2. Febr. 1845. | |
| 12 | " | " | " | Buchner, Xaver. | prakt. und Armenarzt. | " | 1819 | Mai | 28 | " | 1846 | 1845 | 1845 | 13. Juni 1849. | |
| 13 | " | " | " | Buhl, Ludwig. | pr. Arzt und k. Universitäts-Prof. | München. | 1816 | Jän. | 4 | " | 1839 | 1841 | 1844 | 25. Jan. 1845. | 1847. |
| 14 | " | " | " | Callenbach, Friedrich. | prakt. Arzt. | Würzburg. | 1795 | " | 5 | " | 1850 | — | 1850 | 21. Mai 1849. | |
| 15 | " | " | " | Christlmüller, Max. | " " | München. | 1806 | Mai | 26 | " | 1829 | 1831 | 1831 | 13. Sept. 1832. | |
| 16 | " | " | " | Dallmayer Max. | prakt. und Armenarzt. | " | 1815 | Dez. | 4 | " | 1838 | 1840 | 1840 | 22. Dez. 1843. | |
| 17 | " | " | " | Daxenberger, Math. | pr., Armen- u. städtischer Spitalarzt. | " | 1808 | Juli | 31 | Wittwer. | 1832 | 1834 | 1834 | 8. Okt. 1834. | |
| 18 | " | " | " | Deiglmaier, Friedrich. | prakt. und städtischer Spitalarzt. | " | 1804 | Sept. | 19 | " | 1829 | 1831 | 1831 | 22. Juni 1831. | |
| 19 | " | " | " | Diettrich, Ludwig. | prakt. Arzt u. außerord. Univ.-Prof. | Würzburg. | 1804 | März | 8 | verh. | 1829 | 1831 | 1831 | 15. Jan. 1833. | 1851. |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 20 | München. | München. | München. | Drey, Adolph. | prakt. Arzt. | Heidingsfeld. (Unterfranken.) | 1817 | Juli | 17 | verh. | 1840 | 1842 | 1844 | 24. Dez. 1848. | |
| 21 | " | " | " | Ehrl, Wilhelm. | " " | München. | 1831 | Febr. | 6 | " | 1855 | — | 1855 | 2. Juni 1856. | |
| 22 | " | " | " | Fahrer, Joh. Nep. | prakt. u. k. Hofstabsarzt. | " | 1818 | Juli | 8 | ledig. | 1842 | 1846 | 1846 | 21. Dez. 1856. | |
| 23 | " | " | " | Fischer, Heinrich v. | pr. Arzt, k. Obermedic.-Rath und Priv.-Doc. | Landsberg. | 1814 | Febr. | 25 | verh. | 1834 | 1836 | 1836 | 1. Sept. 1838. | |
| 24 | " | " | " | Fischer, Sebastian. | prakt. Arzt. | München. | 1806 | Nov. | 10 | " | 1830 | 1836 | 1836 | 29. Juli 1853. | |
| 25 | " | " | " | Frank, Martell. | pr. u. k. Bez.-Stadt.-Ger.-Arzt u. Privatdocent. | Arnstein. (Unterfranken.) | 1810 | Jan. | 11 | " | 1837 | 1840 | 1844 | 31. Dez. 1846. | 1853. |
| 26 | " | " | " | Franque, Arnold v. | prakt. Arzt u. Privatdoc. | Wiesbaden. | 1831 | Sept. | 6 | ledig. | 1855 | — | 1860 | April 1861. | |
| 27 | " | " | " | Franz, Vincenz. | prakt. Arzt. | Murnau, Landger. Weilheim | 1818 | Juli | 4 | verh. | 1854 | — | 1854 | v. 17 Jan. 1856. | |
| 28 | " | " | " | Friedmann, Siegwart. | " " | Ellingen. | 1814 | März | 3 | " | 1836 | 1855 | 1855 | 19. Okt. 1853. | |
| 29 | " | " | Vorstadt Au. | Fürst, Carl August. | prakt. und Armenarzt. | München. | 1807 | Aug. | 2 | " | 1835 | 1837 | 1839 | 15. April 1838. | |
| 30 | " | " | München. | Giehrl, J. B. | prakt. Arzt. | Gänlas, (Eschenbach.) | 1838 | Juli | 5 | " | 1865 | — | 1866 | 16. Nov. 1866. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 31 | München. | München. | München. | Gietl, Xaver v. | pr. Arzt, k. geh. Rath, k. Universit.-Prof. u. Leibarzt S. M. des Königs. | Höchstädt. | 1803 | Aug. | 27 | verh. | 1827 | 1829 | 1829 | 18. Sept. 1833. | 1834. |
| 32 | „ | „ | „ | Graf, Karl v. | pr. Arzt, k. Obermediz.-Rath u. ehem. Leibarzt J. M. d. Königin Karoline. | München. | 1801 | Mai | 15 | „ | 1823 | 1826 | 1826 | 4. Okt. 1856. | 1829. |
| 33 | „ | „ | „ | Graf, Leopold. | prakt. Arzt. | „ | 1838 | Juli | 31 | ledig. | 1863 | — | 1863 | 15. Mai 1864. | |
| 34 | „ | „ | „ | Grandauer, Franz | „ „ | Karlstadt. (Unterfranken.) | 1822 | März | 7 | Wittwer. | 1846 | — | 1846 | 22. April 1850. | |
| 35 | „ | „ | „ | Haas, Jos. Lorenz. | prakt. und Armenarzt. | Bamberg | 1811 | Okt. | 20 | verh. | 1835 | 1837 | 1837 | 6. Mai 1837. | |
| 36 | „ | „ | „ | Häberl, Ludwig. | „ „ | München. | 1812 | Juni | 11 | „ | 1834 | 1837 | 1837 | 27. Jan. 1839. | |
| 37 | „ | „ | „ | Hastreiter, Michael. | pr. Arzt u. k. Med.-Rath, Leibarzt S. k. Hoheit des Prinzen Carl | Nänkam. (Oberpfalz.) | 1804 | Jän. | 31 | „ | 1828 | 1829 | 1829 | 13. Mai 1846. | 1831. |
| 38 | „ | „ | „ | Hauner, August. | prakt. und Armenarzt, Kinderspital-Arzt und Prof. honor. a. d. Univ. | Neumarkt a. Rott. | 1811 | Okt. | 29 | „ | 1835 | 1837 | 1837 | 13. Febr. 1844. | |
| 39 | „ | „ | „ | Hecker, Fr. W. | pr. Arzt, Hofrath, k. Univ.-Prof. u. Dir. d. Gebäranst. und Hebammenschule. | Berlin. | 1827 | Mai | 8 | „ | 1849 | — | 1859 | 1859. | 1859. |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 40 | München. | München. | München. | Hellermann, Max. | prakt. Arzt. | Mainz | 1836 | März | 25 | ledig. | 1863 | — | 1863 | 1865. | |
| 41 | „ | „ | „ | Herold, Hieronim. | „ „ | Würzburg. | 1812 | Oft. | 28 | verh. | 1836 | 1838 | 1838 | 1838. | |
| 42 | „ | „ | „ | Herzfelder Jakob. | „ „ | Höchberg bei Würzburg. | 1818 | Nov. | 1 | „ | 1843 | 1845 | 1845 | 1848. | |
| 43 | „ | „ | „ | Hofer, Dom. Mart. | pr. Arzt u. kgl. Professor an der Central-Thier-Arzneischule. | Oberdorf. (Oberfranken. | 1817 | Oft. | 15 | „ | 1844 | 1845 | 1845 | 21. Juni 1848. | 1850. |
| 44 | „ | „ | „ | Hofmann, Joseph. | pr. u. pens. Bezirks- und Stadt-Ger.-Arzt f. München L/J., Universitäts-Professor. | Würzburg. | 1815 | Juli | 8 | „ | 1837 | 1839 | 1839 | 1. Dezbr. 1846. | 1843. |
| 45 | „ | „ | „ | Holz, Joh. Bapt. | prakt. Arzt. | Freising. | 1803 | April | 13 | „ | 1829 | 1831 | 1831 | 1831. | |
| 46 | „ | „ | „ | Horn, Hermann. | „ „ | Würzburg. | 1815 | Mai | 22 | ledig. | 1837 | 1838 | 1838 | 1843. | |
| 47 | „ | „ | „ | Jacubezky, Max. | „ „ | München. | 1814 | Nov. | 18 | verh. | 1836 | 1838 | 1838 | 6. Juni 1842. | |
| 48 | „ | „ | „ | Jochner, Guido. | „ „ | Kellmünz. | 1830 | Sept. | 30 | „ | 1854 | — | 1854 | 1855. | |
| 49 | „ | „ | „ | Kaltdorff, Karl. | pr. u. k. Bez.-Arzt für München r./J. | Bamberg | 1809 | Jän. | 9 | „ | 1832 | 1834 | 1834 | 6. Mai 1837. | 1840. |
| 50 | „ | „ | „ | Kleindienst Karl. | prakt. Arzt. | München. | 1803 | Sept. | 30 | ledig. | 1827 | 1831 | 1831 | 7. Oft. 1831. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 51 | München. | München. | München. | Kneutinger, Gg. | prakt. Arzt. | Würzburg. | 1829 | Dez. | 6 | verh. | 1865 | — | 1865 | 1865. | |
| 52 | „ | „ | „ | Knorr, Max. | „ „ | Berchtesgaden. | 1832 | Juni | 2 | „ | 1854 | — | 1854 | 19. Okt. 1859. | |
| 53 | „ | „ | „ | Koch, Guido. | prakt. Arzt., Hofzahnarzt u. Prof. hon. a. d. Univers. | München. | 1815 | Sept. | 12 | „ | 1838 | 1840 | 1840 | 28. Dez. 1856. | |
| 54 | „ | „ | „ | Koch, Karl Ludwig. | pr. Arzt und k. Hofmedic. | „ | 1806 | März | 3 | ledig. | 1826 | 1828 | 1828 | 26. Nov. 1828. | |
| 55 | „ | „ | Vorstadt Au. | König, Fr. Xav. | pr. u. Armen-Arzt. | Pfaffenhofen. | 1810 | Mai | 10 | verh. | 1834 | 1835 | 1836 | 26. Dez 1835. | |
| 56 | „ | „ | München. | Kollmann, Julius. | pr. Arzt u. Priv.-Doz. | München. | 1834 | Febr. | 24 | ledig. | 1857 | — | 1857 | 1863. | |
| 57 | „ | „ | „ | Kranz, Anton. | pr. u. k. Bez.-Arzt für München l. d. J. u. Prof. hon. | Flintsbach. (Rosenheim.) | 1799 | Sept. | 14 | verh. | 1827 | 1829 | 1829 | 7. Juni 1830. | 1837. |
| 58 | „ | „ | „ | Kranz, Anton. | prakt. Arzt. | München. | 1839 | Juni | 14 | ledig. | 1864 | — | 1865 | 1865. | |
| 59 | „ | „ | „ | Lengsgrießer, J. N. v. | „ „ | Straubing. | 1800 | Okt. | 30 | verh. | 1822 | 1824 | 1824 | 8. Nov. 1826. | |
| 60 | „ | „ | „ | Lesmüller Otto. | „ „ | München. | 1836 | März | 30 | ledig. | 1862 | — | 1862 | 1866. | |
| 61 | „ | „ | „ | Lindwurm Joseph. | prakt. Arzt. u. k. Univ. Professor. | Würzburg. | 1824 | April | 10 | verh. | 1849 | — | 1849 | 9. Sept. 1853. | 1859. |
| 62 | „ | „ | „ | Lippl, Oskar. | prakt. Arzt. | München. | 1840 | Febr. | 4 | ledig. | 1865 | — | 1865 | 1866. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staats-dienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 63 | München. | München. | München. | Luß, Alban. | prakt. Arzt. | Valley. | 1839 | Juni | 21 | ledig. | 1864 | — | 1864 | 1866. | |
| 64 | „ | „ | „ | Mahir, Oskar. | pr. u. Armenarzt und Priv.-Doz. | Salzburg | 1813 | Aug. | 19 | verh. | 1835 | 1836 | 1836 | 20. Mai 1847. | |
| 65 | „ | „ | „ | Martin, Alois. | pr. Arzt, Bezirksger.- und Stadtger.-Arzt für Münch. I./J. u. Prof. hon. a. d. Univ. | Bamberg | 1818 | Nov. | 23 | „ | 1843 | 1845 | 1845 | 16. Mai 1848. | 1857. |
| 66 | „ | „ | „ | Martin, Anselm. | prakt. Arzt, qu. k. Univ.-Prof. u. Dir. d. Heb.-Sch. u. Gebär-Anstalt. | München. | 1807 | Mai | 7 | Wittwer. | 1830 | 1832 | 1832 | 15. Mai 1852. | 1847. |
| 67 | „ | „ | „ | Martius, Georg. | prakt. und Armenarzt. | Erlangen. | 1830 | Juli | 27 | ledig. | 1855 | — | 1855 | April 1860. | |
| 68 | „ | „ | „ | Massarellos de, Leonhard. | prakt. Arzt. | Kopenhagen. | 1813 | Juni | 2 | verh. | 1843 | 1846 | 1846 | 13. Juni 1849. | |
| 69 | „ | „ | „ | May, Heinrich. | pr. u. Leibarzt d. Hrn. Fürst von Thurn u. Taxis. | München. | 1832 | „ | 15 | ledig. | 1856 | — | 1856 | 1859. | |
| 70 | „ | „ | „ | Mayer, Ludwig. | prakt. Arzt. | Regensburg. | 1839 | März | 10 | „ | 1862 | — | 1863 | 16. Jan. 1864. | |
| 71 | „ | „ | „ | Mayer, Mich. Aug. | prakt. und Armenarzt und städt. Spitalarzt. | München. | 1813 | Juni | 30 | verh. | 1834 | 1836 | 1836 | 4. Juni 1839. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staats-dienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 72 | München. | München. | München. | Moser, Peter. | prakt. Arzt. | Leuterschach. Schwab. | 1822 | April | 11 | ledig. | 1849 | 1849 | — | 19. Juli 1851. | |
| 73 | „ | „ | „ | Mosthaff, Friedrich. | „ „ | Gelsheim. (Unterfr.) | 1802 | Febr. | 26 | verh. | 1826 | 1830 | 1830 | 4. Juni 1834. | |
| 74 | „ | „ | „ | Müller, Ludwig. | „ „ | München. | 1809 | Mai | 17 | „ | 1832 | 1833 | 1833 | 17. Mai 1834. | |
| 75 | „ | „ | „ | Nar, Gustav. | „ „ | Eichstädt. | 1811 | März | 26 | „ | 1833 | 1835 | 1835 | 6. Dez. 1834. | |
| 76 | „ | „ | „ | Nußbaum, Joh. Bapt. | pr. Arzt u. k. Universit.-Professor. | München. | 1829 | Sept. | 2 | ledig. | 1855 | — | 1855 | 29. April 1857. | 1860. |
| 77 | „ | „ | „ | Oertel, M. J. | prakt. Arzt. | Dillingen | 1835 | März | 25 | „ | 1863 | — | 1863 | 1863. | |
| 78 | „ | „ | „ | Oettl, Rudolph. | „ „ | München. | 1837 | Okt. | 2 | „ | 1865 | — | 1865 | 1865. | |
| 79 | „ | „ | „ | Pemerl, Alois. | „ „ | Rosenheim. | 1813 | Mai | 16 | verh. | 1835 | 1837 | 1837 | 6. Febr. 1848. | |
| 80 | „ | „ | „ | Pfeufer, Karl von. | pr. Arzt, k. Obermedizinalrath, Univ.-Prof., Min.-Ref. in Med.-Angel. | Bamberg | 1806 | Dez. | 22 | „ | 1828 | 1831 | 1831 | 1834. | 1836. |
| 81 | „ | „ | „ | Poppel, Joh. | prakt. Arzt. | Nürnberg | 1838 | Juli | 24 | ledig. | 1861 | — | 1862 | Jänner 1863. | |
| 82 | „ | „ | „ | Posselt, Carl. | „ „ | München. | 1837 | Sept. | 8 | „ | 1861 | — | 1861 | Sept. 1863. | |
| 83 | „ | „ | „ | Quaglio, Max. | „ „ | „ | 1828 | Mai | 21 | „ | 1850 | 1852 | 1852 | 22. Juli 1854. | |
| 84 | „ | „ | „ | Ranke, Heinrich. | pr. Arzt und Prof. honor. a. d. Univ. | Rückersdorf. Mittelfr. | 1830 | Mai | 8 | verh. | 1854 | — | 1864 | 17. März 1859. | |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-Concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 85 | München. | München. | München. | Rast, Adam Frhr. von. | prakt. Arzt. | Wien. | 1810 | Sept. | 28 | verh. | 1834 | 1836 | 1836 | 2. Dez. 1848. | |
| 86 | „ | „ | „ | Rauber, August. | „ „ | Obermoschel. (Pfalz.) | 1841 | März | 24 | ledig. | 1865 | — | 1865 | 1866. | |
| 87 | „ | „ | „ | Reiser, Ferdinand. | „ | Friedberg | 1812 | April | 10 | verh. | 1839 | 1841 | 1844 | 14. März 1846. | |
| 88 | „ | „ | „ | Reiter, Michael. | prakt. und k. Central-Impfarzt. | Günthering. | 1802 | Nov. | 2 | „ | 1825 | 1827 | 1827 | 11. März 1835. | 1829. |
| 89 | „ | „ | „ | Rigauer, Valent. | prakt. Arzt u Badereibes. | München. | 1834 | Aug. | 2 | ledig. | 1859 | — | 1859 | Dezember 1859. | |
| 90 | „ | „ | „ | Ringseis, J. Nep. v. | prakt. Arzt, geh. Rath u. Univ.-Prof., Ministerial-Referent. | Schwarzhofen. (Oberpfalz.) | 1785 | Mai | 16 | verh. | 1812 | 1816 | 1816 | 1816. | 1817. |
| 91 | „ | „ | „ | Röckl, Peter. | prakt. Arzt. | Augsburg | 1832 | Febr. | 11 | ledig. | 1857 | — | 1857 | 1865. | |
| 92 | „ | „ | „ | Rothmund, Fr. Chr. v. | prakt. Arzt, Obermedizs.-Rath u. Univers.-Prof. | Dettelbach. (Unterfranken.) | 1801 | Dez. | 28 | verh. | 1823 | 1825 | 1826 | 31. Okt. 1843. | 1829. |
| 93 | „ | „ | „ | Rothmund, August. | pr. Arzt und k. Universit.-Prof. | München. | 1830 | Aug. | 1 | ledi. | 1853 | — | 1853 | 13. Febr. 1856. | 1859. |
| 94 | „ | „ | „ | Rubner, Gustav. | prakt. Arzt. | Kulmbach | 1810 | Aug. | 10 | verh. | 1837 | 1839 | 1839 | 1839. | |
| 95 | „ | „ | „ | Rupprecht, Ludwig. | prakt. und Ostbahnarzt. | München. | 1836 | Okt. | 10 | ledig. | 1861 | — | 1861 | 1862. | |
| 96 | „ | „ | „ | Schanzenbach, Oskar. | prakt. Arzt. | „ | 1821 | Dez. | 4 | verh. | 1844 | 1847 | 1847 | 26. Mai 1850. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 97 | München. | München. | München. | Schleiß-Löwenfeld, Rep. v. | pr. Arzt u. Leib-Chirurg Sr. k. Maj. Max II. | Sulzbach. | 1809 | Juni | 7 | verh. | 1832 | 1834 | 1834 | 4. Januar 1837. | 1840. |
| 98 | „ | „ | „ | Schmitt, Ignaz. | pr. Arzt u. Prof. an der Hebammen-Schule. | München. | 1814 | Jän. | 1 | „ | 1838 | 1839 | 1839 | 16. Dez. 1846. | 1847. |
| 99 | „ | „ | „ | Schneider, Eugen. | pr. Arzt u. qu. kgl. Universitäts-Professor. | Tirschenreuth. | 1795 | „ | 26 | „ | 1820 | 1822 | 1823 | 4. Nov. 1823. | 1823. |
| 100 | „ | „ | „ | Schneider, Max. | prakt. Arzt. | München. | 1827 | Mai | 5 | ledig. | 1852 | — | 1852 | 23. Okt. 1860. | |
| 101 | „ | „ | „ | Schnitzlein Eduard. | „ „ | „ | 1839 | Aug. | 22 | „ | 1864 | — | 1864 | 1. Nov. 1865. | |
| 102 | „ | „ | Vorstadt Au. | Schöner, Georg. | „ „ | Mühldorf | 1820 | Juli | 31 | verh. | 1853 | — | 1853 | 1855. | |
| 103 | „ | „ | München. | Schreier, Carl. | „ „ | München. | 1835 | März | 27 | ledig. | 1861 | — | 1861 | 1862. | |
| 104 | „ | „ | Giesing. | Schuster, Otto. | prakt. und Armenarzt. | Untergünzburg. | 1829 | Febr. | 9 | „ | 1855 | — | 1855 | 1858. | |
| 105 | „ | „ | München. | Schwinghammer, Fr. Xav. | pr. Arzt, ao. k. Prof. an d. Thierarzneischule in Schleißheim. | Linz. | 1794 | Sept. | 18 | verh. | 1819 | 1822 | — | 1824. | 1824. |
| 106 | „ | „ | Giesing. | Seelmair, Benno. | prakt. Arzt. | Berghofen. Landshut | 1824 | Juni | 15 | „ | 1854 | — | 1854 | | |
| 107 | „ | „ | München. | Seitz, Franz. | pr. Arzt, k. Univ.-Prof. und Vorstand der Poliklinik. | Lichtenau | 1811 | Dez. | 12 | „ | 1834 | 1836 | 1836 | 29. März 1838. | 1838. |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staats-dienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 108 | München. | München. | München. | Senger, Franz. | prakt. Arzt. | München. | 1811 | Juni | 19 | ledig. | 1834 | 1836 | 1836 | 4. Sept. 1838. | |
| 109 | „ | „ | „ | Siegriß, Adalbert. | prakt. Arzt, k. Med.-Rath u. Hofstabs-Arzt. | Straubing. | 1807 | — | — | verh. | 1831 | 1833 | — | 17. Aug. 1833. | |
| 110 | „ | „ | „ | Solbrig, C. Aug. | Vorstand der Kreis-Irren-Anstalt von Oberbayern, k. Hofrath u. Univ.-Prof. | Fürth. | 1809 | Sept. | 17 | „ | 1832 | 1834 | 1834 | 1836. | 1846. |
| 111 | „ | „ | „ | Stecher, Friedr. | prakt. Arzt. | München. | 1838 | Okt. | 24 | ledig. | 1863 | — | 1863 | 1865. | |
| 112 | „ | „ | „ | Stein, David. | prakt. und Armenarzt. | Bayreuth | 1805 | Juli | 8 | verh. | 1830 | 1836 | — | 27. Aug. 1836. | |
| 113 | „ | „ | „ | Steinbacher, Jos. | prakt. Arzt. | Augsburg. | 1819 | April | 17 | „ | 1846 | 1846 | 1846 | 9. Aug. 1853. | |
| 114 | „ | „ | „ | Strauß, Bernhard. | „ „ | Eichstätt. | 1812 | Febr. | 17 | ledig. | 1836 | 1838 | 1838 | 27. März 1841. | |
| 115 | „ | „ | „ | Trettenbacher, Math. | prakt. und Armenarzt. | Pöttmes. | 1805 | Mai | 10 | verh. | 1832 | 1834 | 1836 | 14. Aug. 1837. | |
| 116 | „ | „ | „ | Tutschek, Lorenz. | pr. u. Leibarzt Sr. Majest. des Königs Ludwig I. | Bayreuth | 1817 | Febr. | 8 | „ | 1843 | 1845 | 1845 | 29. Juli 1848. | 1848. |
| 117 | „ | „ | „ | Ullersperger, Joh. Bapt. | prakt. Arzt. | Neuburg a./D. | 1798 | März | 1 | ledig. | 1822 | 1823 | 1823 | 8. März 1826. | |
| 118 | „ | „ | „ | Urban, Alois. | prakt. und k. Hofstabsarzt. | Wolfratshausen. | 1800 | Dez. | 3 | verh. | 1825 | 1827 | 1827 | 20. Jan. 1832. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 119 | München. | München. | München. | Urban, Carl. | pr. u. k. Ger.-Arzt f. München r. d. J. | Bamberg | 1812 | Sept. | 13 | verh. | 1835 | 1837 | 1837 | 1839. | 1855. |
| 120 | „ | „ | Vorstadt Haidhausen. | Urban, Ignaz. | prakt. Arzt u. Badereis-Inhaber. | München. | 1807 | Jän. | 6 | „ | 1850 | — | 1850 | 18. April 1854. | |
| 121 | „ | „ | München. | Walther, Ludwig. | prakt. Arzt. | Bonn in Rheinpreußen. | 1820 | Aug. | 6 | „ | 1843 | — | 1843 | 26. Okt. 1846. | |
| 122 | „ | „ | „ | Weis, Otto. | „ „ | Zweibrücken. | 1842 | „ | 6 | ledig. | 1865 | — | 1866 | 1866. | |
| 123 | „ | „ | „ | Wenzel, J. Bapt. v. | „ „ | München. | 1818 | Mai | 16 | „ | 1842 | 1843 | 1843 | 25. Juni 1849. | |
| 124 | „ | „ | „ | Wertheimber, Adolph. | „ „ | „ | 1832 | Dez. | 6 | verh. | 1854 | — | 1854 | 31. Okt. 1857. | |
| 125 | „ | „ | „ | Wibmer, Carl. | pr. Art, k. Kreis-Mediz. und Regier.-Rath. | „ | 1803 | Okt. | 28 | ledig. | 1826 | 1828 | 1828 | 11. Dez. 1828. | 1840. |
| 126 | „ | „ | „ | Widemann, Eduard. | prakt. u. pens. k. Bezirks-Arzt. | Eichstädt. | 1803 | Jän. | 22 | verh. | 1827 | 1830 | 1830 | 1831. | 1840. |
| 127 | „ | „ | „ | Wimmer, Anton. | prkt. u. Arzt im k. Blindeninstitute. | Landshut | 1803 | Okt. | 29 | „ | 1827 | 1829 | 1829 | 16. März 1830. | |
| 128 | „ | „ | „ | Winterhalter, Georg. | prakt. Arzt. | Landsberg. | 1802 | April | 23 | „ | 1829 | 1830 | — | 18. Jän. 1833. | |
| 129 | „ | „ | „ | Wispauer, Otto. | „ „ | Traunstein. | 1833 | Dez. | 21 | „ | 1858 | — | 1858 | 1859. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag. | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 130 | München. | München. | München. | Wolfring, Max. | pr. Arzt u. k. Regier.-Medizin-Assess., Hausarzt an der Strafanstalt Münch. | Grafenau (Niederbayern.) | 1811 | Dez. | 22 | verh. | 1834 | 1836 | 1836 | 14. Okt. 1857. | 1847. |
| 131 | „ | „ | „ | Wolfsteiner, Joseph. | pr. Arzt, k. Hofstabsarzt u. Privatdoz. an d. k. Univ. | Holzheim. (Oberpfalz.) | 1821 | März | 3 | ledig. | 1849 | — | 1849 | 20. Dez. 1853. | |
| 132 | „ | „ | „ | Zaubzer, Otto. | prakt. Arzt. | München. | 1834 | Okt. | 6 | verh. | 1859 | — | 1859 | 18. März 1860. | |
| 133 | „ | „ | „ | Zechmeister Joseph. | „ „ | „ | 1833 | Juli | 1 | ledig. | 1858 | — | 1858 | 1859. | |
| 134 | „ | „ | „ | Zimmermann, Valentin. | „ „ | Frankenthal. | 1815 | Dez. | 10 | verh. | 1852 | — | 1852 | April 1860. | |
| 135 | „ | „ | „ | Zink, Balduin. | prakt. und Leibarzt Sr. k. Hoh. Prinz Luitpold. | Würzburg. | 1813 | Nov. | 13 | „ | 1834 | 1836 | 1836 | 20. Aug. 1839. | |
| 136 | Stadt Ingolstadt mit 19418 Einw. u. 0.7 Qu.-Meilen. | Ingolstadt. | Ingolstadt. | Fellermayer, Carl. | prakt. Arzt. | Großmehring. | 1835 | Dez. | 21 | „ | 1863 | — | 1863 | Dezember 1864. | |
| 137 | „ | „ | „ | Mair, Ignaz. | pr. u. k. Bezirksarzt. | Fultenbach. Dillingen | 1817 | Sept. | 18 | „ | 1840 | 1841 | 1843 | 16. Aug. 1865. | |
| 138 | „ | „ | „ | Meister, Joseph. | pr., Stadt- u. Kranken-Hausarzt. | Augsburg. | 1816 | Febr. | 14 | „ | 1841 | 1843 | 1842 | 1845. | |
| 139 | St. Freising mit 7624 Seelen und 0,582 Qu.-Meilen. | Freising. | Freising. | Brattler, Wilh. | prakt. Arzt. | „ | 1832 | „ | 25 | „ | 1855 | — | 1855 | 1857. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 140 | St. Freising | Freising. | Freising. | Dr. Hug, Aurel. | prakt. u. k. Bezirksger.- u. Bez.-Arzt. | Lindenberg. | 1806 | April | 26 | verh. | 1830 | 1832 | 1832 | 1832. | 1840. |
| 141 | " | " | " | Sparrer, Michael. | prakt. Arzt. | Tittmoning. | 1826 | Okt. | 1 | " | 1855 | — | 1855 | 1856 31. Jan. | |
| | Bezirks-Aemter. | Land-Gerichte. | | | | | | | | | | | | | |
| 142 | Aichach mit 36,675 Seel. und 13,86 Qu.-Meilen. | Aichach mit 23,881 Seel. und 8,33 Qu.-Meilen. | Aichach. | Knappich, Franz. | " " | Aichach. | 1823 | Febr. | 14 | " | 1853 | — | 1853 | 1858. | |
| 143 | " | " | " | Miller, Joh. Ev. | prakt. u. k. Bezirksger.- u. Bez.-Arzt. | Dinkelscherben. | 1800 | Sept. | 29 | " | 1823 | 1825 | 1826 | 1825. | 6. Mai 1839. |
| 144 | " | " | Aindling | Schmid, Georg. | prakt. Arzt. | Aindling. | 1807 | März | 7 | " | 1832 | 1834 | 1834 | 1834. | |
| 145 | " | " | Altomünster. | Höß, Joh. Ev. | " " | Nymphenburg. | 1813 | Nov. | 17 | " | 1837 | 1839 | 1839 | 1845. | |
| 146 | " | " | Kühbach. | Amann, Ulrich. | " " | Pörnbach | 1830 | Juli | 6 | " | 1857 | — | 1857 | 4. Febr. 1860. | |
| 147 | " | " | Schiltberg. | Maier, Fr. Seraph. | " " | Scheyern. | 1827 | Juni | 12 | ledig. | 1855 | — | 1855 | Sept. 1858. | |
| 148 | " | Rain mit 12,794 S. u. 5,03 Qu.-M. | Pöttmes. | Stickl, Joh. Nep. | " " | Seibolsdorf. | 1826 | Mai | 11 | verh. | 1849 | 1851 | 1851 | 2. Febr. 1852. | |
| 149 | " | " | Rain. | Thaller, Johann. | " " | Permering (Erding.) | 1832 | Okt. | 23 | ledig. | 1859 | — | 1859 | 1861. | |
| 150 | " | " | " | Wolf, Joh. Bapt. | prakt. u. k. Bezirksarzt. | Geldersheim. | 1795 | Juni | 1 | verh. | 1820 | 1823 | 1823 | 1823. | 1831. |
| 151 | " | " | Thierhaupten. | Soratroy, Constant. | prakt. Arzt. | Augsburg | 1836 | Mai | 15 | " | 1863 | — | 1868 | 19. Dez. 1863. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staats-dienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 152 | Altötting m. 29,212 Seel. und 9,506 Qu.-Meilen. | Altötting mit 18,389 Seel. u. 6 Qu.-M. | Altötting. | Falter-mayr, Otto. | prakt. Arzt. | Burg-hausen. | 1836 | Juli | 9 | ledig. | 1862 | — | 1862 | 25. Febr. 1865. | |
| 153 | „ | „ | „ | Klein, Sim. Rud. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Furth im Wald. | 1805 | Dez. | 23 | verh. | 1828 | 1830 | 1831 | 1831. | 1840. |
| 154 | „ | „ | Neuötting | Maß, Jak. | prakt. Arzt. | Neuötting | 1837 | Nov. | 2 | „ | 1863 | — | 1863 | 1864. | |
| 155 | „ | „ | „ | Ried, Carl. | „ „ | Dengling | 1813 | Dez. | 15 | „ | 1841 | 1843 | 1844 | 1844. | |
| 156 | „ | „ | „ | Wimmer, Mart. | „ „ | Landshut | 1807 | Aug. | 24 | „ | 1831 | 1832 | 1832 | 1832. | |
| 157 | „ | „ | Pleiß-kirchen. (Kleb ing) | Windmaiß-singer, Max. | „ „ | Runding, Landg. Cham. | 1810 | Okt. | 26 | „ | 1839 | 1841 | 1851 | 1851. | |
| 158 | „ | „ | Tüßling. | Held, Joh. Bapt. | „ „ | Schloß-berg. (Rosen-heim.) | 1818 | Juni | 7 | „ | 1845 | 1847 | 1847 | 1848. | |
| 159 | „ | Burghausen mit 10,823 S. u. 3,506 Qu.-Meilen. | Burg-hausen. | Kellner, Fr. X. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Murnau. | 1801 | Sept. | 21 | „ | 1838 | 1839 | 1839 | 1339. | 17. April 1858. |
| 160 | Berchtes-gaden mit 16,170 Seel. und 12,25 Qu.-Meilen. | Berchtes-gaden mit 8527 Seel. und 8 Qu.-Meilen. | Berchtes-gaden. | Kimmerle, Eduard. | prakt. und Sal.-Arzt. | Schwab-münchen. | 1830 | Aug. | 21 | „ | 1855 | — | 1855 | 1857. | |
| 161 | „ | „ | „ | Spitzel, Franz von. | pr. u. k. Bez.-u. Sal.-Arzt. | Sulzbach. | 1810 | Febr. | 12 | „ | 1833 | 1833 | 1835 | 1836. | 28. Mz. 1854. |
| 162 | „ | Reichenhall mit 7643 S. u. 4,25 Qu.-Meilen. | Kirchberg bei Rei-chenhall. | Pachmayr, Eugen. | prakt. Arzt. | München. | 1835 | Okt. | 13 | „ | 1861 | — | 1861 | 1862. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 163 | Berchtesgaden. | Reichenhall. | Reichenhall. | Camerer, Friedr. | prakt. Arzt. | Oettingen | 1839 | Juli | 28 | verh. | 1864 | — | 1864 | 1865. | |
| 164 | " | " | " | Geeböck, Ferd. von. | pr. u. Stadtkrankenhaus-Arzt. | Kaufbeuern. | 1808 | Aug. | 16 | " | 1834 | 1836 | 1836 | 1836. | |
| 165 | " | " | " | Heß, Joseph. | prakt. Arzt. | Eltmann. | 1831 | Juni | 21 | " | 1854 | — | 1856 | 1857. | |
| 166 | " | " | " | Liebig, Gg. Frhr. v. | prakt. u. k. Bez.- und Salinenarzt, großh. hess. Hofrath. | Giessen. | 1827 | Febr. | 27 | " | 1852 | 1852 | 1852 | 1859. | 1. Jän. 1859. |
| 167 | Bruck mit 18,919 S. u. 7,15 Qu.-M. | Bruck. | Bruck. | Berger, Aug. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Wolfratshausen. | 1813 | April | 20 | " | 1837 | 1839 | 1839 | 26. Mai 1840. | 26. Ap. 1841. |
| 168 | " | " | " | Schlagintweit, Theod. | prakt. Arzt. | Passau. | 1839 | Juli | 22 | ledig. | 1863 | — | 1863 | 1865. | |
| 169 | " | " | Egenhofen. | Enzensperg, Fr. X. | " " | Sulzscheid. | 1803 | Aug. | 24 | verh. | 1847 | 1849 | 1849 | 1856. | |
| 170 | Dachau mit 19,086 S. u. 8,073 Qu.-Meilen. | Dachau. | Dachau. | Engert, Heinrich. | " " | " | 1831 | Nov. | 30 | " | 1855 | — | 1855 | 2. Juni 1859. | |
| 171 | " | " | " | Fischer, Hermann. | prakt. u. k. Bezirksarzt. | Landsberg. | 1815 | April | 15 | " | 1838 | 1839 | 1839 | 18. April 1843. | 20. Dz. 1858. |
| 172 | " | " | " | Emmer, Fr. | prakt. Arzt. | Au bei München. | 1810 | Nov. | 10 | " | 1839 | 1840 | — | 1847. | |
| 173 | " | " | Petershausen. | Männer, Lorenz. | " " | Weil, Gerichts Landsberg. | 1826 | Jän. | 27 | " | 1855 | — | 1855 | 19. Juni 1857. | |
| 174 | " | " | Schwabhausen. | Walser, Fr. Xav. | " " | Dachau. | 1811 | April | 8 | " | 1837 | 1839 | 1839 | 26. Mai 1841. | |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 175 | Ebersberg mit 21,161 S. u. 12,205 Qu.-Meilen. | Ebersberg. | Ebersberg. | Schwaiger, Ludwig. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Wolfratshausen. | 1813 | Jän. | 10 | verh. | 1834 | 1836 | 1836 | 1836. | 10. Febr. 1855. |
| 176 | „ | „ | Grafing | Nabel, Albert. | prakt. Arzt. | München. | 1829 | Dez. | 25 | „ | 1855 | — | 1855 | 30. Nov. 1856. | |
| 177 | „ | „ | Hirschbichl. | Antretter, Alois. | „ „ | Egmating | 1805 | Jän. | 13 | „ | 1841 | 1841 | — | 20. Okt. 1843. | |
| 178 | „ | „ | Schwaben. | Gattermann Jak. | „ „ | Zeindl-Mühle. (Passau.) | 1828 | „ | 20 | „ | 1854 | — | 1854 | 23. Jän. 1855. | |
| 179 | Erding mit 32,166 Seel. u. 14 Qu.-Meilen. | Dorfen mit 11,879 Seel. u. 4 Qu.-M. | Dorfen. | Wensauer, Joseph. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Holzhof bei Cham. | 1809 | Aug. | 30 | „ | 1833 | 1835 | 1835 | 10. April 1841. | 23. Dz. 1863. |
| 180 | „ | „ | „ | Zahler, Alois. | prakt. Arzt. | Ichenhausen. (Schwaben.) | 1831 | Juni | 21 | „ | 1858 | — | 1858 | Dez. 1860. | |
| 181 | „ | „ | Taufkirchen. | Thurmayer, M. | „ „ | Adelkofen. | 1807 | Dez. | 10 | „ | 1837 | 1838 | 1838 | 1840. | |
| 182 | „ | Erding mit 20,287 Seel. u. 10 Qu.-Meilen. | Erding. | Henkel, Nikolaus. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Bamberg. | 1811 | April | 22 | „ | 1834 | 1835 | 1835 | 1835. | 1845. |
| 183 | „ | „ | „ | Muck, Wilh. | prakt. Arzt. | Furth. | 1812 | Aug. | 9 | „ | 1836 | 1838 | 1838 | 1838. | |
| 184 | „ | „ | Wartenberg. | Gröber, Anton. | „ „ | Schwabing bei München. | 1835 | Jän. | 20 | „ | 1861 | — | 1861 | 1862. | |
| 185 | Freising mit 28,655 S. u. 12,5 Qu.-Meilen. | Freising mit 14,160 S. u. 6,5 Qu.-Meilen. | Allershausen. | Meyer, C. Aug. | „ „ | Neuburg a./D. | 1836 | März | 29 | „ | 1860 | — | 1860 | 16. März 1866. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs. | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 186 | Freising. | Moosburg m. 14,475 S. u. 6 Qu.-M. | Haag. | Hörhammer, Paul. | prakt. Arzt. | Haag. | 1835 | Jän. | 7 | ledig. | 1861 | — | 1861 | 19. Dez. 1863. | |
| 187 | „ | „ | Moosburg. | Enzensberger, Josef. | „ „ | Freising. | 1817 | Aug. | 8 | verh. | 1841 | 1843 | 1843 | 1843. | |
| 188 | „ | „ | „ | Spieß, Johann. | pr. u. kgl. Bezirksarzt. | Au. | 1811 | Okt. | 17 | „ | 1834 | — | 1835 | 1835. | Dezbr. 1854. |
| 189 | „ | „ | Nandlstadt. | Möhl, Karl. | prakt. Arzt. | München. | 1838 | Nov. | 6 | „ | 1862 | — | 1862 | 12. April 1863. | |
| 190 | Friedberg mit 20,245 Seelen und 6,75 Qu.-Meilen. | Friedberg. | Friedberg | Koch, Carl. | „ „ | Haselbach | 1814 | Jän. | 10 | „ | 1837 | 1839 | 1841 | 1839. | |
| 191 | „ | „ | „ | Schäzler, Joh. Georg. | prakt. u. k. Bezirksarzt. | Augsburg | 1809 | Nov. | 16 | „ | 1835 | 1837 | 1837 | 1837. | 16. Ap. 1860. |
| 192 | „ | „ | Lechhausen. | Kreitmayr, Bened. | prakt. Arzt. | Lechhausen. | 1835 | Jän. | 21 | ledig. | 1863 | — | 1863 | 4. Juni 1864. | |
| 193 | „ | „ | „ | Fleißner, Max. | „ „ | Aichach. | 1829 | Febr. | 11 | verh. | 1853 | — | 1853 | 1854. | |
| 194 | „ | „ | Mering. | Holler, August. | „ „ | Kastl, Oberpfalz | 1835 | Sept. | 30 | ledig. | 1859 | — | 1859 | Dez. 1861. | |
| 195 | Ingolstadt mit 15,874 Seelen und 8,12 Qu.-M. | Ingolstadt. | Kösching. | Schweiger, Joh. Bapt. | „ „ | Vorstadt Au. | 1813 | Juli | 6 | verh. | 1837 | 1839 | 1839 | 1840. | |
| 196 | „ | „ | Pförring. | Beer, Xav. | „ „ | Berching (Beilngries). | 1826 | Dez. | 22 | ledig. | 1859 | — | 1859 | 1864. | |
| 197 | Landsberg mit 25,988 S. u. 11,81 Qu.-Meil. | Dießen mit 7591 Seel. | Bayerdießen. | Höber, Joseph. | „ „ | Haag. | 1827 | Juni | 21 | verh. | 1854 | — | 1854 | 1. August 1856. | |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 198 | Landsberg. | Dießen. | Bayerdießen. | Wieninger, Carl. | prakt. Arzt. | Landsberg. | 1810 | Aug. | 16 | verh. | 1840 | 1842 | 1844 | 18. Okt. 1842. | |
| 199 | „ | „ | „ | Kaufmann, Math. | pr. u. k. Bez.-Arzt. | Schaam im Fürst. Lichtenstein. | 1812 | Sept. | 11 | „ | 1837 | 1837 | 1840 | 1840. | 1852. |
| 200 | „ | Landsberg m. 18,397 Seel. | Greifenberg. | v. Haus, Konrad. | quiesc. kgl. Kreismediz.-Arzt. | Würzburg. | 1799 | März | 9 | „ | 1821 | 1823 | 1823 | 1823. | 1830. qu. 1864. |
| 201 | „ | „ | „ | Schleiffer, Wendelin. | prakt. und Bad-Arzt. | Weringen (Schwabmünchen) | 1833 | Jän. | 6 | „ | 1855 | — | 1855 | 30. Juli 1860. | |
| 202 | „ | „ | Landsberg | Hohenleitner, Mich. | prakt. Arzt. | Landsberg. | 1812 | Sept. | 29 | „ | 1840 | 1842 | 1845 | 1843. | |
| 203 | „ | „ | „ | Sensburg, Andr. Bened. | prakt. u. k. Bezirksarzt. | Neunkirchen in Oberfr. | 1809 | April | 29 | „ | 1831 | 1836 | 1836 | 1836. | 17. Nov. 1838. |
| 204 | „ | „ | „ | Wacker, Fr. | prakt. Arzt. | Lenggries | 1834 | „ | 18 | „ | 1860 | — | 1860 | 1862. | |
| 205 | „ | „ | Schwabhausen. | Mayer, Mich. | „ „ | Mehring. | 1827 | Febr. | 13 | „ | 1855 | 1855 | 1855 | 26. Jän. 1858. | |
| 206 | Laufen mit 28,015 Seel. und 10,30 Qu.-Meilen. | Laufen mit 18,048 S. u. 6,3 Q.-M. | Laufen | Berr, Alois. | pr. u. Hausarzt der Gefangenanstalt | München. | 1835 | „ | 11 | „ | 1860 | — | 1860 | 1861. | |
| 207 | „ | „ | „ | Lober, J. N. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Trostberg | 1816 | Okt. | 9 | „ | 1843 | — | 1843 | 1846. | 1866. 16. Mz. |
| 208 | „ | „ | Salzb.-hofen. (Oedhof.) | Krembs, Leonhard. | prakt. Arzt. | Nymphenburg. | 1830 | Aug. | 16 | ledig. | 1855 | — | 1855 | 1859. | |
| 209 | „ | „ | Teisendorf | Sailer, Isidor. | „ „ | St. Leonhard. | 1812 | April | 4 | verh. | 1839 | 1841 | 1841 | 24. April 1843. | |
| 210 | „ | „ | Waging. | Progel, August. | „ „ | München. | 1829 | Jän. | 2 | „ | 1855 | — | 1855 | 1858. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 211 | Laufen. | Tittmoning mit 10,017 S. u. 4,27 Qu.-Meil. | Friedolfing. | Januel, Paul. | prakt. Arzt. | Scheyern, k. L. Pfaffenhofen. | 1833 | Jän. | 13 | ledig. | 1860 | — | 1860 | 1862. | |
| 212 | „ | „ | Palling. | Pfaffenberger, Michael. | „ „ | Altenmarkt. | 1820 | Mai | 22 | verh. | 1844 | 1846 | 1846 | 1846. | |
| 213 | „ | „ | Tengling. | Worlitschek, Carl. | „ „ | Tengling. | 1839 | Okt. | 31 | ledig. | 1864 | — | 1864 | 1865. | |
| 214 | „ | „ | Tittmoning. | Hohenleitner, Sebastian. | „ „ | München. | 1809 | Febr. | 16 | verh. | 1840 | 1842 | 1843 | 17. Mai 1842. | |
| 215 | „ | „ | „ | Sonner, Franz. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Eichstätt. | 1811 | Juli | 21 | „ | 1835 | 1837 | 1837 | 1838. | 1865 3. Mrz. |
| 216 | Miesbach mit 20,707 Seel. und 14,476 Qu.-Meil. | Miesbach m. 15,425 S. u. 9,94 Qu.-Meilen. | Holzkirchen. | Hiller, Joseph. | prakt. Arzt. | Bamberg. | 1835 | März | 12 | „ | 1862 | — | 1862 | 25. Febr. 1863. | |
| 217 | „ | „ | „ | Steinbrecher, Al. | „ „ | Kötzting. | 1804 | Juni | 4 | „ | 1836 | 1838 | 1838 | 1838. | |
| 218 | „ | „ | Miesbach | Albrecht, Hermann. | „ „ | Mittenwald. | 1831 | Sept. | 30 | Wittwer. | 1857 | — | 1857 | 28. Juni 1861. | |
| 219 | „ | „ | „ | Krembs, Ludwig. | pr. u. pens. k. Bezirksarzt. | Amberg. | 1802 | Jän. | 18 | verh. | 1825 | 1827 | 1827 | 2. Jän. 1828. | 17. März 1835. |
| 220 | „ | „ | „ | Ott, Joh. Adam. | prakt. u. k. Bezirksarzt. | Bruneken in Tyrol. | 1812 | Nov. | 15 | „ | 1834 | — | 1836 | 1836. | pens. 7. Apr. 1866. |
| 221 | „ | „ | „ | Stamler, Ludwig. | prakt. Arzt. | München. | 1809 | Juli | 27 | „ | 1837 | 1843 | 1844 | 1850. | |
| 222 | „ | „ | Schliersee | Hummel, Friedr. | „ „ | Wallerstetn. | 1835 | Nov. | 10 | „ | 1861 | — | 1861 | 14. April 1863. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 223 | Miesbach | Tegernsee, mit 5,282 S. und 5,382 Qu.-Meil. | Kreuth. | Stephan, Fr. Joseph. | Badarzt in Diensten Sr. K. Hoh. des Prinzen Karl. | München. | 1799 | Mai | 26 | verh. | 1822 | 1824 | 1824 | April 1851. | |
| 224 | „ | „ | Tegernsee | Rosner, Alois. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Laufen. | 1824 | Juni | 8 | „ | 1850 | — | 1850 | 1853. | 12. Juli 1859. |
| 225 | Mühldorf m. 28,775 Seel. und 9,101 Qu.-Meil. | Mühldorf m. 15,841 S. und 5,92 Qu.-Meil. | Kraiburg. | Lerch, Eduard. | prakt. Arzt. | Kraiburg. | 1840 | März | 8 | ledig. | 1865 | — | 1865 | 1865. | |
| 226 | „ | „ | „ | Steger, Jos. Ferd. Maria. | „ „ | München. | 1815 | Okt. | 24 | verh. | 1837 | 1839 | 1839 | 9. Febr. 1840. | |
| 227 | „ | „ | Mühldorf | Archauer, Anton. | „ „ | Lamprechting. | 1822 | Mai | 18 | „ | 1856 | 1856 | 1857 | 1857. | |
| 228 | „ | „ | „ | Medicus, Max Ludw. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Landshut | 1812 | Mai | 31 | „ | 1834 | 1837 | 1837 | 1838. | 14. Jäner 1845. |
| 229 | „ | „ | Oberneukirchen. | Rauch, Andreas. | prakt. Arzt. | Weilheim | 1826 | „ | 1 | „ | 1866 | — | 1866 | 1866. | |
| 230 | „ | Neumarkt mit 12,934 Seel. u. 4,9 Qu.-Meil. | Neumarkt | Miller, Julius. | „ „ | München. | 1833 | April | 29 | „ | 1857 | — | 1857 | 23. Aug. 1858. | |
| 231 | „ | „ | „ | Pfaller, Eduard. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Wasserburg. | 1813 | Mai | 1 | „ | 1837 | 1837 | 1839 | 1839. | 16. März 1866. |
| 232 | „ | „ | Oberbergkirchen. | Nägl, Fr. Xav. | prakt. Arzt. | Pframmern, Ebersberg. | 1833 | März | 25 | „ | 1857 | — | 1859 | 30. März 1860. | |

Digitized by Google

| Nr. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staats-dienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 233 | München l. J. mit 28,688 S. u. 13,96 Qu.-Meil. | München l. J. mit 16,446 Seel. u. 6,75 Qu.-Meil. | Aubing. | Meyer, Rup. | prakt. Arzt. | Nymphenburg. | 1829 | Aug. | 31 | ledig. | 1860 | — | 1860 | 25. Okt. 1861. | |
| 234 | „ | „ | Nymphenburg. | Lingg, Jak. | „ „ | Linden. | 1831 | Febr. | 15 | „ | 1855 | 1855 | 1855 | 1857. | |
| 235 | „ | „ | „ | Martin, Joseph. | „ „ | München. | 1802 | Jän. | 17 | „ | 1826 | 1829 | 1829 | 1830. | |
| 236 | „ | „ | Planegg. | Dax, Mich. | „ „ | Unterdietfurt, k. L. Eggenfelden. | 1834 | Aug. | 8 | verh. | 1860 | — | 1860 | 6. Juni 1861. | |
| 237 | „ | „ | Schleißheim. | Hierl, Fr. | „ „ | Aschaffenburg. | 1825 | Nov. | 1 | „ | 1860 | — | 1860 | 1861. | |
| 238 | „ | „ | Schwabing. | Galler, Carl. | „ „ | München. | 1829 | „ | 30 | „ | 1857 | — | 1857 | 1859. | |
| 239 | „ | „ | „ | Kern, Phil. von. | „ „ | „ | 1829 | Febr. | 18 | „ | 1855 | = | 1855 | 27. Febr. 1856. | |
| 240 | „ | „ | Sendling. | Schaller, Anton. | „ „ | Gunzenheim. | 1822 | Jän. | 22 | „ | 1852 | — | 1852 | 1855. | |
| 241 | „ | „ | Soln. | Graf, Max. | „ „ | Simbach. | 1819 | Okt. | 14 | „ | 1850 | 1850 | 1850 | 1851. | |
| 242 | „ | Starnberg mit 12,242 S. u. 7,51 Qu.-Meil. | Andechs. | Heigl, Fr. Stephan. | „ „ | Andechs. | 1832 | „ | 4 | „ | 1860 | — | 1860 | 26. Mai 1861. | |
| 243 | „ | „ | Seefeld. | Muschawecky, Joh. Bapt. | „ „ | Rohr. | 1806 | März | 17 | „ | 1837 | 1839 | 1839 | 1839. | |
| 244 | „ | „ | Starnberg. | Heiß, Heinrich. | „ „ | Starnberg. | 1836 | „ | 6 | ledig. | 1862 | — | 1862 | 9. Sept. 1864. | |
| 245 | „ | „ | „ | Linprun, Carl Jos. v. | prakt., kgl. Bezirksarzt u. k. Rath. | Kelheim. | 1802 | Febr. | 3 | verh. | 1824 | 1827 | 1827 | 1827. | 1827. |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-Prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staats-dienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 246 | Münchenr/J. mit 26,187 S. u. 16,31 Qu.-Meil. | Münchenr/J. mit 10,948 S. und 7,6 Qu.-Meil. | Ismaning. | Perzl, Max. | prakt. Arzt. | Mehring. | 1811 | Aug. | 21 | ledig. | 1836 | 1837 | 1837 | 1844. | |
| 247 | " | Wolfratshausen mit 15,239 S. und 9,25 Qu.-Meil. | Königsdorf. | Berchthold Michael. | " " | Benediktbeuern. | 1815 | " | 8 | verh. | 1838 | 1840 | 1841 | 6. April 1841. | |
| 248 | " | " | Perlach. | Kranz, J. B. | " " | München. | 1831 | Okt. | 17 | ledig. | 1865 | — | 1865 | 1865. | |
| 249 | " | " | Schönegg | Löffler, Georg. | " " | Kaufbeuren. | 1813 | Aug. | 10 | verh. | 1836 | 1838 | 1838 | Jänner 1841. | |
| 250 | " | " | Wolfratshausen. | Demeler, J. N. | " " | Dietershofen. (Babenhausen.) | 1829 | April | 8 | " | 1857 | — | 1857 | Mai 1860. | |
| 251 | " | " | " | Wiesend, Otto. | prakt. u. k. Bezirksarzt. | Kufstein. | 1811 | Sept. | 11 | ledig. | 1835 | 1837 | 1837 | 1840. | 14. Aug. 1865. |
| 252 | Pfaffenhofen mit 29,381 Seelen. | Geisenfeld m. 14,586 Seelen. | Geisenfeld. | Buchta, Albr. | prakt. Arzt. | Ingolstadt. | 1833 | April | 16 | verh. | 1861 | — | 1861 | 1863. | |
| 253 | " | " | " | Heßler, Franz. | prakt. u. k. Bezirksarzt. | Krombach in Unterfranken. | 1799 | Okt. | 15 | ledig. | 1828 | 1828 | 1830 | 1830. | 1833. |
| 254 | " | " | Vohburg. | Karl, Franz | prakt. Arzt. | Aubach. | 1812 | Aug. | 23 | " | 1836 | 1838 | 1838 | 1840. | |
| 255 | " | " | Wolnzach | Meindl, Joseph. | " " | München. | 1815 | Juli | 15 | " | 1841 | 1843 | 1844 | 1845. | |
| 256 | " | Pfaffenhofen mit 14,795 Seelen. | Pfaffenhofen. | Häuslmayr, Joh. Bapt. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Schambach. | 1808 | Juni | 24 | Wittwer. | 1831 | 1833 | 1833 | 1834. | 1850. |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-Prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 257 | Pfaffenhofen | Pfaffenhofen | Pfaffenhofen. | Haislainger, Jos. | prakt. Arzt. | Benediktbeuern. | 1816 | Juli | 20 | Wittwer. | 1841 | 1843 | 1844 | Septbr. 1844. | |
| 258 | „ | „ | „ | Schramm, Georg. | „ „ | Aichach. | 1815 | Febr. | 15 | verh. | 1840 | 1842 | — | 1843. | |
| 259 | „ | „ | Scheyern. | Mayer, Franz. | „ „ | Scheyern. | 1834 | April | 18 | „ | 1861 | — | 1861 | 1862. | |
| 260 | Rosenheim mit 47,167 S. u. 20,110 Qu.-Meil. | Aibling mit 15,095 S. und 6,10 Qu.-Meil. | Aibling. | Beck, Desiderius. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Ebersberg. | 1804 | Jän. | 28 | „ | 1826 | 1828 | 1828 | 1828. | 1835. |
| 261 | „ | „ | „ | Gschwändler, Anton. | prakt. Arzt. | Aibling. | 1833 | Sept. | 5 | „ | 1859 | — | 1859 | 1860. | |
| 262 | „ | „ | Au. | Kuisl, J. Nep. | „ „ | Nonnenhorn. | 1826 | Febr. | 12 | Wittwer. | 1854 | — | 1854 | Juli 1858. | |
| 263 | „ | „ | Feldkirchen. | Müller, Aug. | prakt. u. Fabrikarzt. | Lindau. | 1838 | Juni | 4 | ledig. | 1863 | — | 1863 | 1865. | |
| 264 | „ | Prien mit 9,040 S. u. 5,25 Q.-M. | Halfing. | Haltmayr, Bened. | prakt. Arzt. | Scheidegg Landg. Weiler. | 1803 | Nov. | 25 | „ | 1844 | 1861 | 1861 | 1863. | |
| 265 | „ | „ | Niederaschau. | Schmelcher, Max. | „ „ | Beilngries. | 1833 | Okt. | 3 | verh. | 1855 | — | 1857 | 1859. | |
| 266 | „ | „ | Prien. | Berger, Fr. Xav. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Rosenheim. | 1812 | März | 18 | „ | 1835 | 1837 | 1837 | 1837. | 1865. |
| 267 | „ | Rosenheim mit 23,032 S. u. 9,75 Qu.-Meil. | Brannenburg. | Widmann, J. Ev. | prakt. Arzt. | Wolnzach | 1828 | Nov. | 28 | „ | 1855 | — | 1855 | 1856. | |
| 268 | „ | „ | Neubeuern. | Glasser, Emil. | „ „ | Erlangen | 1836 | Dez | 6 | ledig. | 1861 | — | 1861 | 24. Juni 1863. | |
| 269 | „ | „ | Oberaudorf. | Rest, Jos. | „ „ | Niederaschau. | 1809 | Jän. | 8 | verh. | 1835 | 1837 | 1837 | 1838. | |
| 270 | „ | „ | Prutting. | Bauer, Joseph. | „ „ | München. | 1805 | Okt. | 4 | ledig. | 1830 | 1832 | 1832 | 1833. | |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 271 | Rosenheim. | Rosenheim. | Rosenheim. | Ramis, Carl. | praktischer und kgl. Bez.-Arzt. | München. | 1814 | Nov. | 23 | verh. | 1837 | 1839 | 1839 | 1841. | 1853. |
| 272 | „ | „ | „ | Schelle, Bernard. | prakt. Arzt. | Wolfratshausen. | 1829 | Sept. | 29 | „ | 1854 | — | 1854 | März 1858. | |
| 273 | „ | „ | „ | Schillinger, Anton. | „ „ | Wasserburg. | 1818 | Jän. | 15 | „ | 1840 | 1842 | 1844 | 1843. | |
| 274 | „ | „ | „ | Spengler, Anton. | „ „ | Augsburg | 1829 | Juni | 17 | „ | 1858 | — | 1858 | 1859. | |
| 275 | Schongau mit 19,924 Seelen und 16 Quadrat-Meilen. | Schongau. | Bernbeuern. | Kruger, Ludwig. | „ „ | Berchtesgaden. | 1835 | Sept. | 11 | „ | 1860 | — | 1860 | 1860. | |
| 276 | „ | „ | Rottenbuch. | Brand, Fr. v. P. | „ „ | Schwarzbach. (Reichenhall.) | 1803 | April | 2 | „ | 1829 | 1831 | 1833 | 1831. | |
| 277 | „ | „ | Schongau | Eisenreich Florian. | praktischer und kgl. Bez.-Arzt. | Landshut | 1801 | Sept. | 24 | „ | 1823 | 1826 | 1826 | 1826. | 1833. |
| 278 | „ | „ | „ | Fellerer, Richard. | prakt. Arzt. | Lechhausen. | 1830 | Febr. | 5 | „ | 1854 | — | 1854 | 1855. | |
| 279 | „ | „ | Steingaden. | Schneider, Carl. | „ „ | Fischbach (Miesbach.) | 1838 | Aug. | 8 | „ | 1862 | — | 1863 | 1864. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 280 | Schrobenhausen mit 18,058 Seel. u. 6,25 Qu.-Meilen. | Schrobenhausen. | Hohenwart. | Moser, Alois. | prakt. Arzt. | Reichenhall. | 1824 | Aug. | 19 | verh. | 1854 | — | 1854 | 1854. | |
| 281 | " | " | Schrobenhausen. | Beckers, Max. | pr. u. k. Bezirksarzt. | München. | 1821 | Juli | 21 | " | 1849 | 1849 | 1849 | 1854. | 1. Juli 1866. |
| 282 | " | " | " | Noder, Peter. | prakt. Arzt. | " | 1840 | Nov. | 30 | ledig. | 1865 | — | 1865 | 1865. | |
| 283 | " | " | " | Götze, Anton. | " " | Oberlenkenreuth. | 1814 | Aug. | 2 | " | 1836 | 1838 | 1839 | 1841. | |
| 284 | Tölz mit 12,583 S. | Tölz. | Bichel. | Vogel, Herrmann. | " " | Bogen. | 1827 | Mai | 14 | verh. | 1853 | — | 1853 | 31. März 1856. | |
| 285 | " | " | Kochel. | Dessauer, H. | prakt. und Badearzt. | Neuburg a/D. | 1830 | Juni | 29 | " | 1855 | — | 1858 | 1861. | |
| 286 | " | " | Lenggries | Weiß, Auguft. | prakt. Arzt. | München. | 1828 | Okt. | 17 | " | 1853 | — | 1853 | 27. März 1855. | |
| 287 | " | " | Tölz | Höfler, Guftav. | prakt. u. k. Bezirksarzt. | Memmingen. | 1809 | Jän. | 25 | " | 1832 | 1833 | 1833 | 1834. | 1840. |
| 288 | " | " | " | Jungmayer, Max. | prakt. Arzt. | " | 1818 | März | 31 | " | 1847 | — | 1847 | 1851. | |
| 289 | " | " | " | Schöttl, J. P. | prakt. Arzt und Badereibesitzer. | Tölz. | 1829 | Nov. | 4 | " | 1855 | — | 1855 | 1859. | |
| 290 | Traunstein mit 37,664 S. u. 23,81 Qu.-Meil. | Traunstein mit 23,637 S. u. 14,03 Qu.-Meilen. | Alzing (Adelholzen.) | Geffele, Emil. | prakt. Arzt. | München. | 1831 | März | 31 | " | 1854 | — | 1854 | 22. April 1856. | |
| 291 | " | " | Grabenftatt. | Böhm, Math. | " " | Freifing. | 1835 | Jän. | 7 | ledig. | 1864 | — | 1864 | 1864. | |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 292 | Traunstein. | Traunstein. | Grassau. | Kaindl, Joh. Ev. | prakt. Arzt. | Freising. | 1804 | Dez. | 26 | Wittwer. | 1830 | 1832 | 1832 | 1834. | |
| 293 | „ | „ | Inzell. | Altmann, Ludwig. | „ „ | München. | 1835 | Mai | 18 | verh. | 1861 | — | 1861 | 1865. | |
| 294 | „ | „ | Ruhpolding. | Krempel, Xav. | „ „ | Unterneukirchen | 1808 | Aug. | 28 | „ | 1835 | 1837 | 1837 | 1838. | |
| 295 | „ | „ | Sondermoning. | Geffele, Carl. | „ „ | München. | 1834 | Juni | 6 | „ | 1858 | — | 1858 | 16. April 1861. | |
| 296 | „ | „ | Traunstein. | Leonpacher, Joseph. | „ „ | Traunstein. | 1838 | März | 15 | „ | 1864 | — | 1864 | 1865. | |
| 297 | „ | „ | „ | Pauer, Joh. Bapt. | „ „ | „ | 1827 | Mai | 27 | „ | 1852 | 1852 | 1852 | 1853. | |
| 298 | „ | „ | „ | Schröder, Otto. | pr. und k. Bezirksger.- u. Bez.-Arzt. | Neumarkt | 1816 | Jän. | 24 | „ | 1838 | 1840 | 1840 | 1841. | 1854. |
| 299 | „ | Trostberg mit 14,027 S. u. 9,78 Qu.-Meil. | Eggstädt. | Hacker, Alb. | prakt. Arzt. | Traunstein. | 1834 | Sept. | 6 | „ | 1861 | — | 1861 | 1862. | |
| 300 | „ | „ | Schnaitsee. | Steger, Carl. | „ „ | München. | 1838 | „ | 14 | „ | 1863 | — | 1863 | 23. Jän. 1864. | |
| 301 | „ | Trostberg. | Trostberg | Auer, Georg. | prakt. und k. Bezirksarzt. | „ | 1809 | Juni | 26 | „ | 1833 | 1833 | 1835 | 1836. | 1855. |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 302 | Wasserburg mit 32,657 S. u. 12,332 Qu.-Meil. | Haag mit 16,226 Seel. und 7,266 Qu.-Meil. | Albaching | Zintl, Ant. | prakt. Arzt. | München. | 1830 | Jän. | 30 | verh. | 1857 | — | 1857 | 5. Sept. 1858. | |
| 303 | „ | „ | Gars. | Sohler, Georg. | „ „ | Gars. | 1827 | Febr. | 27 | ledig. | 1857 | — | 1857 | 15. Nov. 1857. | |
| 304 | „ | „ | Haag. | Breitenstein, Carl. | „ „ | Eichstätt. | 1822 | Nov. | 13 | verh. | 1853 | — | 1853 | 1854. | |
| 305 | „ | „ | „ | Lang, Leopold. | prakt. u. k. Bezirksarzt. | Passau. | 1801 | Aug. | 15 | „ | 1825 | 1827 | 1827 | 1828. | 1838. |
| 306 | „ | „ | Isen. | Horn, Max Jos. | prakt. Arzt. | Neumburg v./W. | 1814 | Dez. | 29 | „ | 1838 | 1840 | 1840 | 1841. | |
| 307 | „ | Wasserburg mit 16,431 S. u. 5,68 Qu.-Meil. | Amerang. | Zierl, Joh. | „ „ | Furth. | 1821 | Jän. | 24 | „ | 1847 | — | 1847 | 1848. | |
| 308 | „ | „ | Rott. | Seemüller Ludwig. | „ „ | Inders-dorf. | 1826 | „ | 5 | „ | 1857 | — | 1857 | 1858. | |
| 309 | „ | „ | Wasser-burg. | Kosak, Ludwig. | pr. Arzt u. Arzt an der Gef.-Anst. | Mühl-dorf. | 1825 | Dez. | 3 | „ | 1850 | — | 1850 | 15. Nov. 1856. | |
| 310 | „ | „ | „ | Paur, Carl. | prakt. Arzt. | Erding. | 1840 | Dez. | 16 | ledig. | 1865 | — | 1865 | 1866. | |
| 311 | „ | „ | „ | Reinhard, Carl. | „ „ | Tegernsee | 1838 | Nov. | 13 | „ | 1863 | — | 1863 | 1865. | |
| 312 | „ | „ | „ | Schönleutner, Ed. | pr., u. k. Bezirksger.- u. Bez.-Arzt. | Schleiß-heim. | 1815 | Jän. | 21 | „ | 1837 | 1837 | 1839 | 1841. | 16. März 1858. |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 313 | Weilheim mit 20,757 Seel. u. 16 Qu.-Meil. | Weilheim. | Iffeldorf. | Wucher, Cajet. | prakt. Arzt. | Antdorf. | 1839 | Febr. | 10 | ledig. | 1865 | — | 1865 | 1865. | |
| 314 | " | " | Murnau. | Asam, Stephan. | " " | Metzenried. (Aichach.) | 1829 | Dez. | 10 | verh. | 1857 | — | 1857 | 1859. | |
| 315 | " | " | " | Frankl, Jakob. | " " | Oberammergau. | 1812 | Juli | 22 | " | 1839 | — | 1839 | 21. Juli 1850. | |
| 316 | " | " | " | Schalk, Alois. | " " | Murnau. | 1814 | " | 26 | ledig. | 1851 | — | 1851 | 1851. | |
| 317 | " | " | Unterpeissenberg.[1] | Weinzierl, Joh. Bapt. | " " | Neunburg v./W. | 1800 | " | 20 | Wittwer | 1837 | 1845 | 1844 | 1845. | |
| 318 | " | " | Weilheim | Dallarmi, Aug. v. | pr. u. k. Bezirksger.- u. Bez.-Arzt. | München. | 1806 | Sept. | 29 | verh. | 1836 | 1836 | 1836 | 1836. | 1849. |
| 319 | " | " | " | Edelmann, Burkhard. | prakt. Arzt. | " | 1833 | Nov. | 2 | ledig. | 1859 | — | 1859 | 1862. | |
| 320 | " | " | " | Holzinger, Max Jos. | " " | " | 1816 | Okt. | 22 | Wittwer. | 1840 | 1842 | 1845 | 22. Okt. 1344. | |
| 321 | Werdenfels mit 9,625 S. u. 11,01 Qu.-Meil. | Werdenfels. | Garmisch. | Schwarzmaier, Franz Sim. | prakt. u. k. Bez.-Arzt. | Amberg. | 1815 | Dez. | 14 | verh. | 1839 | 1841 | 1841 | 1844. | 6. Nov. 1860. |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 322 | Werdenfels. | Werdenfels. | Mittenwald. | Wägner, Joseph. | prakt. Arzt. | Straubing. | 1817 | Febr. | 23 | verh. | 1833 | 1835 | 1835 | 1855. | |
| 323 | „ | „ | Unterammergau. | Zantl, Joseph. | „ „ | Tölz. | 1814 | Nov. | 24 | „ | 1836 | 1837 | 1837 | 19. Juni 1838. | |

## B. Militär-Aerzte.

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 324 | München, Stadt. | München. | München. | Anderl, Max. | pr. u. Bat.-Arzt im 1. Cür.-Reg. | Hohenlinden. | 1833 | Juli | 2 | ledig. | 1858 | — | 1858 | — | 1859. |
| 325 | „ | „ | „ | Bauriedl, Leopold. | pr. u. k. pens. char. Stabs-Arzt. | Eslarn i. d. Oberpfalz. | 1804 | Nov. | 15 | „ | 1830 | 1841 | — | 4. Juli 1841. | 14. Febr. 1832. |
| 326 | „ | „ | „ | Besnard, Anton. | prakt. u. k. Stabsarzt beim Art.-Corps-Com. | München. | 1814 | April | 12 | verh. | 1836 | 1838 | 1838 | 7. Febr. 1844. | 1838. |
| 327 | „ | „ | „ | Bratsch, Eduard. | prakt. u. k. Reg.-Arzt im 3. Art.-Reg. | Nymphenburg. | 1825 | Dez. | 16 | ledig. | 1850 | — | 1850 | 10. Okt. 1853. | 1850. |
| 328 | „ | „ | „ | Bratsch, Friedr. | prakt. u. k. Bat.-Arzt im k. Cadetten-Corps. | Riedenburg. | 1831 | Juni | 11 | „ | 1855 | — | 1855 | 1855. | |
| 329 | „ | „ | „ | Broxner, Otto. | prakt. u. k. Bat.-Arzt. | Augsburg. | 1834 | „ | 22 | „ | 1856 | — | 1856 | — | 1859. |
| 330 | „ | „ | „ | Buchetmann, Ant. | prakt. u. k. Bat.-Arzt im 3. Art.-Reg. | Leimersheim. (Pfalz.) | 1830 | Dez. | 4 | „ | 1855 | — | 1855 | 4. Nov. 1858. | 1855. |
| 331 | „ | „ | „ | Curtius, Ludwig. | prakt. u. pens. k. Stabsarzt. | Neuburg. | 1807 | Juni | 21 | verh. | 1832 | — | 1834 | 1832. pens. 1850. | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staats-dienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 332 | München. | München. | München. | Deisch, Carl. | prakt. und k. Reg.-Arzt im 2. Inf.-Reg. | Regensburg. | 1823 | Mai | 22 | verh. | 1849 | — | 1849 | 1859. | 1850. |
| 333 | „ | „ | „ | Feder, Ludwig. | pr. u. k. Gen.-Stabs-Arzt, Refer. im k. Kriegs-Ministerium. | Ellingen. | 1804 | Juni | 16 | „ | 1829 | 1831 | 1831 | 4. Aug. 1831. | 1847. |
| 334 | „ | „ | „ | Fellerer, Joh. Nep. | prakt. u. k. Reg.-Arzt im 2. Inf.-Reg. | Lechhausen. | 1821 | Sept. | 10 | „ | 1847 | — | 1847 | 1848. | 1848. |
| 335 | „ | „ | „ | Friedrich, Emil. | pr. u. k. Reg.-Arzt bei der 1. Sanit.-Comp. | Bamberg | 1822 | April | 8 | „ | 1846 | — | 1846 | 23. Juni 1856. | 1846. |
| 336 | „ | „ | „ | Gombart, Herm. | pr. u. k. Bat.-Arzt bei der Command. | München. | 1830 | „ | 4 | ledig. | 1854 | — | 1854 | 1857. | 1851. |
| 337 | „ | „ | „ | Handschuch Alfr. | pr. u. k. Reg.-Arzt im 1. Cür.-Reg. | „ | 1824 | Juni | 24 | „ | 1848 | — | 1848 | 1849. | 1848. |
| 338 | „ | „ | „ | Henke, Christ. | pr. u. k. Bat.-Arzt im 7. Inf.-Reg. | Kitzingen | 1831 | Dez. | 14 | verh. | 1855 | — | 1855 | 1855. | 1855. |
| 339 | „ | „ | „ | Hirschinger, Joh. | prakt. u. k. Reg.-Arzt im 3. Art.-Reg. | München. | 1818 | Mai | 21 | „ | 1841 | 1843 | 1844 | 11. Nov. 1845. | 1845. |
| 340 | „ | „ | „ | Horlacher, Karl. | prakt. u. k. Reg.-Arzt beim 1. Art.-Regim. | Ansbach. | 1825 | Jän. | 3 | ledig. | 1851 | — | 1853 | 13. Dez. 1856. | |
| 341 | „ | „ | „ | Kikinger, Leonh. | pr. u. pens. k. Reg.-Arzt. | Passau. | 1815 | Aug. | 9 | verh. | 1838 | 1840 | 1840 | | |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 342 | München. | München. | München. | Kitzing, Gustav. | prakt. u. k. Stabsarzt bei der Leibgarde d. Hartschiere. | Amberg. | 1815 | Juli | 25 | verh. | 1839 | 1842 | 1842 | 19. Nov. 1843. | Mai 1840. |
| 343 | „ | „ | „ | Kranich, Math. | prakt. u. k. Stabsarzt bei d. Command. | Frauenfattling. (Niederbayern.) | 1807 | Febr. | 24 | ledig. | 1833 | 1836 | 1836 | 8. Aug. 1836. | 1833. |
| 344 | „ | „ | Vorstadt Au. | Kunstmann, Edm. | prakt. u. k. Bat.-Arzt im 1. Inf.-Reg. | München. | 1829 | Okt. | 21 | „ | 1854 | — | 1854 | 1855. | 1855. |
| 345 | „ | „ | „ | Lautenbacher, L. | prakt. u. k. Reg.-Arzt im Leib-Reg. | Straubing. | 1822 | Mai | 17 | Wittwer | 1848 | — | 1850 | — | 1859. |
| 346 | „ | „ | München. | Leuk, Fr. Xav. | pr. u. k. Stabs-Arzt, Refer. im Kriegs-Ministerium. | Landshut. | 1816 | Nov. | 24 | ledig. | 1838 | 1840 | 1840 | 9. Okt. 1854. | 1839. |
| 347 | „ | „ | „ | Lotzbeck, Carl. | pr. u. k. Stabs-Arzt bei der k. Kommand. München. | Bayreuth | 1832 | Okt. | 14 | verh. | 1857 | — | 1857 | 1859. | 1859. |
| 348 | „ | „ | „ | Mühlbauer Fr. X. | pr. u. k. Reg.-Arzt im k. 1. Inf.-Reg. | München. | 1817 | Dez. | 25 | „ | 1840 | 1844 | 1844 | 1844. | 1841. |
| 349 | „ | „ | „ | Müller Peter. | prakt. u. k. Bat.-Arzt im Inf.-Leibreg. | Baierfeld (Pfalz.) | 1827 | April | 22 | ledig. | 1855 | — | 1855 | 1855. | 1855. |
| 350 | „ | „ | „ | Neuhöfer, Moritz. | pr. u. k. Reg.-Arzt im 1. Inf.-Reg. | München. | 1821 | Okt. | 1 | verh. | 1846 | — | 1846 | 1848. | 1848. |
| 351 | „ | „ | „ | Obermüller, Leopold. | pr. u. pens. k. Regim.-Arzt. | Edlmühle Landg. Wolfstein (Niederbayern.) | 1799 | Aug. | 7 | „ | 1825 | 1827 | 1827 | 1852. | 1832. |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staats-dienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 352 | München. | München. | München. | Rubenbauer, Joseph. | pr. u. k. Reg.-Arzt bei der Leibgarde d. Hartschiere. | München. | 1823 | Aug. | 26 | verh. | 1849 | — | 1849 | 22. Okt. 1852. | 1849. |
| 353 | „ | „ | „ | Schrauth, Joh. Bapt. | prakt. und ehemal. kgl. Bat.-Arzt. | Mitwitz in Oberfranken. | 1807 | Mai | 25 | „ | 1830 | 1833 | 1833 | 25. Nov. 1856. | 1831. |
| 354 | „ | „ | „ | Schröder Hugo. | prakt u. k. Regim.-Arzt bei der Commandantsch. München, Leibarzt Sr. K. H. Prinz Adalbert. | Landau a./J. | 1819 | Febr | 4 | „ | 1841 | 1843 | 1844 | 15. März 1854. | 1843. |
| 355 | „ | „ | „ | Schulze, Emil. | prakt. u. kgl. Bat.-Arzt im II. Inf.-Reg. | München. | 1837 | Aug. | 29 | ledig. | 1863 | — | 1863 | — | 1866. |
| 356 | „ | „ | „ | Seggel, Karl. | prakt. u. kgl. Bat.-Arzt im 4. Jägerbat. | Wasser-trüdingen | 1837 | Jan. | 7 | „ | 1859 | — | 1859 | 1862. | 1860. |
| 357 | „ | „ | „ | v. Sicherer Fr. | pr. u. k. Ober-Stabsarzt beim Gen.-Commando. | Klosterholzen, Ger. Werdingen. | 1808 | Okt. | 12 | verh. | 1833 | 1835 | 1835 | 1833. | 1832. |
| 358 | „ | „ | „ | Stadlmayer, Ernst. | pr. u. k. Reg.-Arzt im Inf.-Leib-Reg. | München. | 1816 | Dez. | 31 | „ | 1840 | 1841 | — | 7. Dez. 1849. | 1341. |
| 359 | „ | „ | „ | Steichele, Ludwig. | pr. u. pens. k. Bat.-Arzt. | Ursberg. (Schwaben.) | 1825 | Okt. | 25 | ledig. | 1850 | — | 1850 | 30. Nov. 1853. | 1850. |
| 360 | „ | „ | „ | Stein, Hermann. | p. u. k. Bat.-Arzt bei der Commdtschft. | München. | 1836 | Aug. | 24 | „ | 1860 | — | 1860 | 19. März 1861. | |
| 361 | „ | „ | „ | Stransky, Hugo v. | prakt u. kgl. Bat.-Arzt. | Regensburg. | 1831 | März | 31 | „ | 1857 | — | 1857 | 1859. | 1866. |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-conkurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 362 | München. | München. | München. | Vogl, Ant. | prakt. u. k. Bat.-Arzt im Leibregiment | Reichenhall. | 1834 | Mai | 23 | ledig. | 1858 | — | 1858 | 1858. | |
| 363 | „ | „ | „ | Wagner, Carl. | prakt. u. k. Bat.-Arzt im 1. Cür.-Reg | Ingolstadt. | 1830 | Febr. | 23 | verh. | 1854 | — | 1856 | 1857. | 1857. |
| 364 | „ | „ | „ | Weißbrod, Max. | pr. u. pens. k. Unterarzt. | Mühldorf | 1814 | Okt. | 1 | „ | 1837 | 1839 | 1852 | 1850. | 1842 pens. 1852. |
| 365 | „ | „ | „ | Widmann, Carl. | prakt. u. p. k. Bat.-Arzt. | München. | 1803 | Sept. | 3 | ledig. | 1826 | 1828 | 1828 | 28. Nov. 1854. | 1828. |
| 366 | „ | „ | „ | Wingefelder, Adam. | pr. u. k. Bat.-Arzt im 4. Jägerbat. | Thüngersheim. (Würzburg.) | 1829 | Febr. | 26 | „ | 1854 | — | 1854 | 1855. | 1855. |
| 367 | „ | „ | „ | Wurm, Alois. | pr. u. pens. k. Stabsarzt. | Trabers, Ldg. Immenstadt. | 1800 | Nov. | 29 | verh. | 1827 | 1829 | 1829 | 1829. | 1827. |
| 368 | Stadtmagistrat Ingolstadt. | Ingolstadt. | Ingolstadt. | Beck, Aug. | prakt. u. k. Reg.-Arzt. | Mindelheim. | 1813 | März | 6 | „ | 1840 | — | 1840 | 1840. | 1840. |
| 369 | „ | „ | „ | Eckl, Augustin. | pr. und k. Reg.-Arzt. | Pfarrkirchen. | 1823 | Juni | 25 | „ | 1849 | — | 1849 | 1849. | 1849. |
| 370 | „ | „ | „ | Frank, Isak. | pr. u. k. Reg.-Arzt. | Arnstein. | 1818 | Aug. | 6 | ledig. | 1847 | — | 1847 | 1847. | 1849. |
| 371 | „ | „ | „ | Gehm, Friedr. | pr. und k. Stabsarzt. | Wetzlar. | 1805 | Mai | 4 | verh. | 1826 | 1829 | 1829 | 1827. | |
| 372 | „ | „ | „ | Geis, Osk. | pr. u. k. Bat.-Arzt. | Füssen. | 1844 | „ | 4 | ledig. | 1866 | — | — | 1866. | |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-conkurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 373 | Stadtmagistrat Ingolstadt. | Ingolstadt. | Ingolstadt. | Helfereich, Friedr. | pr. u. k. Bat.-Arzt. | Schweinfurt. | 1842 | Mai | 26 | ledig. | 1865 | — | — | 1866. | |
| 374 | „ | „ | „ | Hopf, Jul. | „ „ | Illerschwang. | 1842 | Sept. | 17 | „ | 1866 | — | — | 1866. | |
| 375 | „ | „ | „ | Müller, Aug. | „ „ | Schmiechen. | 1840 | Okt. | 15 | „ | 1866 | — | 1866 | 1866. | |
| 376 | „ | „ | „ | Reichl, Jul. | „ „ | Naila. | 1835 | Nov. | 11 | „ | 1859 | — | 1860 | 1861. | |
| 377 | „ | „ | „ | Rogg, Joseph. | prakt. u. k. Reg.-Arzt. | Inchenhofen. | 1819 | März | 26 | „ | 1847 | 1846 | — | 1848. | 1848. |
| 378 | „ | „ | „ | Römer, Friedr. | pr. u. k. Bat.-Arzt. | Würzburg. | 1832 | Dez. | 28 | „ | 1859 | — | 1859 | — | 1859. |
| 379 | „ | „ | „ | Satter, Ludw. | „ „ | Heimhofen. | 1841 | Sept. | 7 | „ | 1866 | — | 1866 | 1866. | |
| 380 | „ | „ | „ | Schiestl, Emil. | „ „ | Bamberg | 1833 | Febr. | 26 | „ | 1857 | — | 1857 | — | 1858. |
| 381 | „ | „ | „ | Waltl, Joh. | „ „ | Niederaschau. | 1826 | März | 7 | „ | 1853 | — | 1853 | 1855. | 1855. |
| 382 | „ | „ | „ | Wandner, Gottfr. | „ „ | Regensburg. | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 383 | Stadtmagistrat Freising. | Freising. | Freising. | Burbaum, Eugen. | pr. u. k. Reg. Arzt. | Heilbronn | 1824 | Okt. | 23 | verh. | 1848 | 1848 | 1848 | 1848. | 1848. |
| 384 | „ | „ | „ | Ebenhöch, Phil. | prakt. u. k. Unterarzt. | Aschaffenburg. | 1833 | März | 2 | „ | 1858 | — | 1858 | 1858. | |
| 385 | „ | „ | „ | Lang, Ad. | prakt. und k. Bat.-Arzt. | Landshut | 1836 | Febr. | 22 | ledig. | 1861 | — | 1861 | 1862. | 1866. |
| 386 | „ | „ | „ | Zirngibl, Joseph. | pr. u. penf. k. Bat.-Arzt. | Straubing. | 1821 | Nov. | 21 | „ | 1848 | — | 1848 | 1849. | 1849. |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Verwaltungsbezirk. | Gerichtsbezirk und Seelenzahl desselben. | Wohnort. | Namen. | Eigenschaft. | Geburts-Ort. | Geburtszeit. Jahr | Mon. | Tag | Familien-Stand. | Promotion. | Probe-relation oder Schluß-prüfung. | Staats-concurs | Praxis-Lizenz. | Eintritt in den Staatsdienst |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 387 | Bezirksamt Altötting. | Landgericht Burghausen. | Burghausen. | Ris, Phil. | pr. u. k. Reg.-Arzt im 2. Jägerbat. | Obernberg in Unterfr. | 1822 | Juni | 26 | verh. | 1848 | — | 1848 | 1848. | 1848 |
| 388 | „ | „ | „ | Schmid, F. | prakt. u. k. Bat.-Arzt im 2. Jägerbat. | München. | 1831 | Dez. | 18 | ledig. | 1855 | — | 1855 | 1857. | 1859 |
| 389 | Bezirksamt Bruck. | Bruck. | Bruck. | v. Hinsberg, Heinrich. | prkt. u. k. Reg.-Art in d. Inv.-Anst. | „ | 1822 | Febr. | 27 | „ | 1845 | 1847 | 1847 | Februar 1858. | 1849 |
| 390 | „ | „ | „ | Riedl, Th. | prakt. u. k. Bat.-Arzt. | Augsburg. | 1829 | Mai | 29 | „ | 1855 | — | 1855 | — | 1857. |
| 391 | Bezirksamt Landsberg. | Landsberg. | Landsberg. | Rösch, Gustav. | prakt. u. k. Reg.-Arzt im 7. Jägerbat. | Friedberg | 1823 | Jän. | 28 | „ | 1848 | — | 1847 | 1848. | 1848 |
| 392 | „ | „ | „ | Friedreich, Nik. | pr. u. k. Bat.-Arzt im 7. Jägerbat. | Würzburg. | 1833 | Juni | 15 | „ | 1859 | — | 1859 | 1859. | 1961 |
| 393 | Bezirksamt München l. d. J. | München l. d. J. | Nymphenburg. | Stegmaier C. v. | pr. u. k. Reg.-Arzt im 1. Inf.-Reg. | München. | 1811 | Okt. | 19 | verh. | 1840 | — | 1846 | 20. Juli 1845. | 1845 |
| 394 | Bezirksamt München r. d. J. | Wolfratshausen. | Aufhofen Gemeinde Thanning | Al'tmann, Math. | pr. u. pens. k. Bat.-Arzt. | Siltenbach. (Aichach.) | 1813 | Febr. | 13 | „ | 1836 | 1838 | — | 1862. | 1844 |

Digitized by Google

Hienach befanden sich am Schlusse des Jahres 1866 in Oberbayern, das auf 309 Quadrat-Meilen nach der Volkszählung im Dezember 1864 818,485 Seelen zählte, 395 Civilpraxis übende Aerzte, (um 2 mehr als im Vorjahre), somit ein Arzt auf je 2070 Seelen. Von diesen Aerzten gehören 324 dem Civilstande und 71 dem Militärstande an. Die Hauptstadt allein mit 167,054 Seelen zählt 133 Civil- und 44 Militärärzte, somit einen Arzt auf 928 Seelen.

Von den 324 dem Civilstande angehörigen Aerzten befinden sich

| | |
|---|---|
| in aktivem Hof- oder Staatsdienste | 72 |
| pensionirt | 7 |
| als einfache praktische Aerzte | 245 |
| | 324 |

Zu den 327 Civilärzten des Vorjahres sind im Laufe des Jahres 1866 zugegangen:

a) **durch Aufnahme als neuangehende praktische Aerzte:**

1. Fr. Joseph Brand,
2. J. B Giehrl,
3. M. Hellermann,
4. A. Kranz,
5. Otto Lesmüller,
6. Oskar Lippl,
7. Alban Lutz,
8. Aug. Rauber,
9. Otto Weiß, sämmtliche in München,
10. Theodor Schlagintweit in Bruck,
11. Al. Rauch in Oberneukirchen,
12. Albr. Buchta in Geisenfeld,
13. C. Pauer u.
14. C. Reinhard in Wasserburg.

b) **durch Uebersiedlung aus anderen Kreisen:**

15. C. A. Meyer nach Allershausen,
16. C. Haus, pens. Medizinalrath nach Greifenberg,
17. Alois Beer nach Laufen,
18. Ad. Ott als Bezirksarzt nach Miesbach.

c) **durch Uebertritt aus dem Militärdienste:**

19. Otto Wispauer in München.

Digitized by Google

Hievon sind abgegangen:

a) **durch Tod:**

1. W. Amman,
2. M. Auctor, pens. Gerichts-Arzt,
3. J. Braun, Professor,
4. Otto Buchner,
5. M. Krammer,
6. J. N. Loë, pens. Gerichtsarzt,
7. Dom. Wolf, sämmtliche von München,
8. Fr. X. Geith, pens. Gerichtsarzt in Neustift,
9. Jos. Gallhauser von Peterskirchen,
10. J. Fischmann und
11. Joh. Wolferstetter von Wasserburg.

b) **durch Uebersiedlung in andere Kreise oder in's Ausland:**

12. Alfr. Vogel, Professor und
13. Fr. Neumayer von München,
14. Alb. Gutbier von Egenhofen,
15. J. B. Keller von Mühldorf,
16. Aug. Schilling von Pöcking,
17. Fr. Hiemer von Riedering,
18. Alb. Progel von Altenmarkt,
19. Jak. Prinz von Deining.

c) **durch Uebertritt in den Militärdienst:**

20. Ad. Lang von Gauting,
21. H. v. Stransky von Aibling.

d) **durch Verzicht:**

22) M. Kuisel von München.

Im Kreise selbst umgesiedelt haben:

M. Beckers von München als Bezirksarzt nach Schrobenhausen,
Ed. Pfaller von Allershausen als Bezirksarzt nach Neumarkt,

Digitized by Google

J. N. Lober von Traunstein als Bezirksarzt nach Laufen,
Ed. Wideman, pens. Bezirksarzt von Schrobenhausen nach München,
J. B. Kranz von München nach Perlach,
P. Noder von München nach Schrobenhausen,
Fr. X. Enzensperg von Odelzhausen nach Egenhofen,
G. Schramm von Gaimersheim nach Pfaffenhofen,
Math. Böhm von Tyrlaching nach Grabenstatt,
C. Reinhard von München nach Wasserburg.

Von den 71 **Militärärzten** gehören 60 dem aktiven Militärdienste an, und 11 sind pensionirt.

Das **untergeordnete ärztliche Personal** und die **Sanitätsanstalten** betreffend, so haben sich

die **Bader älterer Ordnung** von 49 auf 46 vermindert;
die **Magistri chirurgiae** sind sich mit 4 gleich geblieben;
die **Landärzte** haben sich von 11 auf 10 gemindert;
die **Chirurgen** haben sich von 58 auf 60 vermehrt (durch Uebersiedlung);
die **Bader neuerer Ordnung** haben sich von 235 auf 239,
die **Zahnärzte** von 16 auf 18,
die **Hebammen** von 549 auf 559,
die **Apotheken** von 78 auf 79 vermehrt;
die **Dispensir-Anstalten** sind sich mit 142 gleich geblieben;
die **Distrikts-Krankenanstalten** haben sich von 31 auf 34 vermehrt;
die **Lokal-Krankenanstalten** dagegen von 49 auf 47 vermindert.

## Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

# Alphabetisches Verzeichniß der Aerzte.


| | Nr. curr. | | Nr. curr. | | Nr. curr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Albrecht, Hermann | 218 | Berr, Alois | 206 | Buchetmann, Anton | 330 |
| Altmann, Ludwig | 293 | Berr, Felix | 2 | Buchta, Albr. | 252 |
| Altmann, Mathias | 394 | Besnard, Anton | 326 | Buxbaum, Eugen | 383 |
| Amann, Joseph | 1 | Bino, Jakob | 4 | Callenbach, Friedrich | 14 |
| Amann, Ulrich | 146 | Böck, C. v. | 5 | Camerer, Friedrich | 163 |
| Anderl, Max | 324 | Böck, Martin | 6 | Christlmüller, Max | 15 |
| Antretter, Alois | 177 | Böhm, Math. | 291 | Curtius, Ludwig | 331 |
| Archauer, Anton | 227 | Brand, Franz v. Paula | 276 | Dall' Armi, August von | 318 |
| Asam, Stephan | 314 | Brand, Friedrich Jos. | 7 | Dallmayer, Max | 16 |
| Auer, Georg | 301 | Bratsch, Eduard | 327 | Dax, Michael | 236 |
| Bauer, Joseph | 270 | Bratsch, Friedrich | 328 | Daxenberger, Mathias | 17 |
| Bauriedl, Leopold | 325 | Brattler, Wilhelm | 139 | Deiglmayer, Friedrich | 18 |
| Beck, August | 368 | Braun, Fr. X. | 8 | Deisch, Karl | 332 |
| Beck, Desiderius | 260 | Braun, Max | 9 | Demeler, J. N. | 250 |
| Beckers, Max | 281 | Breitenstein, Karl | 304 | Dessauer, H. | 285 |
| Beer, Xaver | 196 | Broxner, Otto | 329 | Diettrich, Ludwig | 19 |
| Berchtold, Michael | 247 | Buchner, Ernst | 10 | Drey, Adolf | 20 |
| Berger, August | 167 | Buchner, Joseph | 11 | Ebenhöch, Philipp | 384 |
| Berger, Fr. X. | 266 | Buchner, Xaver | 12 | Eckl, Augustin | 369 |
| Berliner, Leopold | 3 | Buhl, Ludwig | 13 | Edelmann, Burckhard | 319 |




Digitized by Google

| | Nr. curr. | | Nr. curr. | | Nr. curr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Ehrl, Wilhelm | 21 | Gietl, Xaver v. | 31 | Hiller, Joseph | 216 |
| Eisenreich, Florian | 277 | Glasser, Emil | 268 | Hinsberg, Heinrich v. | 389 |
| Emmer, Franz | 172 | Götze, Anton | 283 | Hirschinger, Johann | 339 |
| Engert, Heinrich | 170 | Gombart, Herrmann | 336 | Höber, Joseph | 197 |
| Enzensperg, Fr. X. | 169 | Graf, Karl v. | 32 | Hösler, Gustav | 287 |
| Enzensberger, Joseph | 187 | Graf, Leopold | 33 | Hörhammer, Paul | 186 |
| Fahrer, Joh. Nep. | 22 | Graf, Max | 241 | Höß, Joh. Evangelist | 145 |
| Faltermayr, Otto | 152 | Grandauer, Franz | 34 | Hofer, Dominikus Mart. | 43 |
| Feder, Ludwig | 333 | Gröber, Anton | 184 | Hofmann, Joseph | 44 |
| Fellerer, J. N. | 334 | Gschwändler, Anton | 261 | Hohenleitner, Michael | 202 |
| Fellerer, Richard | 278 | Haas, Joseph Lorenz | 35 | Hohenleitner, Sebastian | 214 |
| Fellermayer, Carl | 136 | Hacker, Albert | 299 | Holz, Joh. Bapt. | 45 |
| Fischer, Heinrich v. | 23 | Häberl, Ludwig | 36 | Holler, August | 194 |
| Fischer, Hermann | 171 | Häuslmayr, Joh. Bapt. | 256 | Holzinger, Max Joseph | 320 |
| Fischer, Sebastian | 24 | Haislinger, Joseph | 257 | Hopf, Julius | 374 |
| Fleißner, Max | 193 | Haltmayr, Benedikt | 264 | Horlacher, Karl | 340 |
| Frank, Isak, | 370 | Handschuch, Alfred | 337 | Horn, Hermann | 46 |
| Frank, Martell | 25 | Hastreiter, Michael | 37 | Horn, Max Joseph | 306 |
| Frankl, Jakob | 315 | Hauner, August | 38 | Hug, Aurel | 140 |
| Franque, Arnold v. | 26 | Haus, Konrad von | 200 | Hummel, Friedrich | 222 |
| Franz Vinzenz, | 27 | Hecker, Fr. W. | 39 | Jakubezky, Max | 47 |
| Friedmann, Siegwart | 28 | Heigl, Fr. Steph. | 242 | Jannel, Paul | 211 |
| Friedrich, Emil | 335 | Heiß, Heinrich | 244 | Jochner, Guido | 48 |
| Friedreich, Nikolaus | 392 | Held, Joh. Baptist | 158 | Jungmayer, Max | 288 |
| Fürst, Karl August | 29 | Helfereich, Friedr. | 373 | Kaindl, Joh. Evangelist | 292 |
| Galler, C. | 238 | Hellermann, Max, | 40 | Kaltdorff, Karl | 49 |
| Gattermann, Jakob | 178 | Henke, Christ. | 338 | Karl, Franz | 254 |
| Geeböck, Ferdinand von | 164 | Henkel, Nikolaus | 182 | Kaufmann, Mathias | 199 |
| Gehm, Friedrich | 371 | Herold, Hieronymus | 41 | Kellner, Fr. X. | 159 |
| Geis, Oskar | 372 | Herzfelder, Jak. | 42 | Kern, Philipp von | 239 |
| Gessele, Emil | 290 | Heß, Joseph | 165 | Kiliuger, Leonhard | 341 |
| Gessele, Karl | 295 | Heßler, Franz | 253 | Kimmerle, Eduard | 160 |
| Giehrl, J. B. | 30 | Hierl, Franz | 237 | Kitzing, Gustav | 342 |


Digitized by Google

| | Nr. curr. |
|---|---|
| Klein, Simon Rudolph | 153 |
| Kleindienst, Karl | 50 |
| Knappich, Franz | 142 |
| Kneuttinger, Georg | 51 |
| Knorr, Max | 52 |
| Koch, Guido | 53 |
| Koch, Karl | 190 |
| Koch, Karl Ludwig | 54 |
| König, Fr. X. | 55 |
| Kollmann, Julius | 56 |
| Kosak, Ludwig | 309 |
| Kranich, Mathias | 343 |
| Kranz, Anton | 57 |
| Kranz, Anton | 58 |
| Kranz, Joh. Bap. | 248 |
| Kreitmayr, Benedikt | 192 |
| Krembs, Leonhard | 208 |
| Krembs, Ludwig | 219 |
| Krempl, Xaver | 294 |
| Kruger, Ludwig, | 275 |
| Kuisl, J. N. | 262 |
| Kunstmann, Edmund | 344 |
| Lang, Ad. | 385 |
| Lang, Leopold | 305 |
| Lauterbacher, Ludwig | 345 |
| Lenggrießer, J. N. von | 59 |
| Leonpacher Jos. | 296 |
| Lerch, Eduard | 225 |
| Lesmüller, Otto | 60 |
| Leuk, Fr. X. | 346 |
| Liebig, Gg. Frhr. v. | 166 |
| Lindwurm, Joseph | 61 |
| Lingg, Jak. | 234 |
| Linprun, Karl Joseph von | 245 |
| Lippl, Oskar | 62 |
| Lober, Johann Nepomuck | 207 |
| Löffler, Georg | 249 |
| Lotzbeck, Karl | 347 |
| Lutz, Alban | 63 |
| Männer, Lorenz | 173 |
| Mahir, Oskar | 64 |
| Maier, Fr. Seraph | 147 |
| Mair, Ignaz | 137 |
| Martin, Alois | 65 |
| Martin, Anselm | 66 |
| Martin, Joseph | 235 |
| Martius, Georg | 67 |
| Maß, Jakob | 154 |
| Massarellos de, Leonhard | 68 |
| May, Heinrich | 69 |
| Mayer, Franz | 259 |
| Mayer, Ludwig | 70 |
| Mayer, Michael August | 71 |
| Mayer, Michael | 205 |
| Medikus, Max Ludwig | 228 |
| Meindl, Joseph | 255 |
| Meister Joseph | 138 |
| Meyer, C. August | 185 |
| Meyer, Rupert | 233 |
| Miller, Joh. Ev. | 143 |
| Miller, Julius | 230 |
| Möhl, Karl | 189 |
| Moser, Alois | 280 |
| Moser, Peter | 72 |
| Mosthaff, Friedrich | 73 |
| Muck, Wilhelm | 183 |
| Mühlbauer, Fr. X. | 348 |
| Müller, August | 263 |
| Müller, August | 375 |
| Müller, Ludwig | 74 |
| Müller, Peter | 349 |
| Muschaweckh, J. B. | 243 |
| Näßl, Fr. X. | 232 |
| Nar, Gustav | 75 |
| Neuhöfer, Moriz | 350 |
| Nober, Peter | 282 |
| Nußbaum, Joh. Bapt. | 76 |
| Obermüller, Leopold | 351 |
| Oertel, M. J. | 77 |
| Oetl, Rudolph | 78 |
| Ott, Johann Adam | 220 |
| Pachmayr, Eugen | 162 |
| Pauer, Joh. Bapt. | 297 |
| Paur, Carl | 310 |
| Pemerl, Alois | 79 |
| Perzl, Max | 246 |
| Pfaffenberger, Michael | 212 |
| Pfaller, Eduard | 231 |
| Pfeufer, Karl von | 80 |
| Poppel, Joh. | 81 |
| Posselt, Karl | 82 |
| Progel, August | 210 |
| Quaglio, Max | 83 |
| Rabl, Albert | 176 |
| Ramis, Karl | 271 |
| Ranke, Heinrich | 84 |
| Rast, Adam Frhr. von | 85 |
| Rauber, August | 86 |
| Rauch, Andreas | 229 |




Digitized by Google

| | Nr. curr. |
|---|---|
| Reichl, Julius | 376 |
| Reinhard, Karl | 311 |
| Reiſer, Ferdinand | 87 |
| Reiter, Michael | 88 |
| Reſt, Joſeph | 269 |
| Ried, Karl | 155 |
| Riedl, Theod. | 390 |
| Rigauer, Valentin | 89 |
| Ringseis, Joh. Nep. v. | 90 |
| Ries, Philipp | 387 |
| Röckl, Peter | 91 |
| Röſch, Guſtav | 391 |
| Rogg, Joſ. | 377 |
| Römer, Friedr. | 378 |
| Rosner, Alois | 224 |
| Rothmund, Auguſt | 93 |
| Rothmund, Fr. Chr. von | 92 |
| Rubenbauer, Joſeph | 352 |
| Rubner, Guſtav | 94 |
| Rupprecht, Ludwig | 95 |
| Sailer, Iſidor | 209 |
| Sattler, Ludwig | 379 |
| Schätzler, Joſeph Georg | 191 |
| Schalk, Alois | 316 |
| Schaller, Anton | 240 |
| Schanzenbach, Oskar | 96 |
| Schelle, Bernard | 272 |
| Schieſtl, Emil | 380 |
| Schillinger, Anton | 273 |
| Schlagintweit Theodor | 168 |
| Schleiffer, Wendelin | 201 |
| Schleiß-Löwenfeld, Nep. von | 97 |
| Schmelcher, Max | 265 |
| Schmid, Fr. | 388 |
| Schmid, Georg | 144 |
| Schmitt, Ignaz | 98 |
| Schneider, Eugen | 99 |
| Schneider, Karl | 279 |
| Schneider, Max | 100 |
| Schnitzlein, Eduard | 101 |
| Schöner, Georg | 102 |
| Schönleitner, Eduard | 312 |
| Schöttl, J. P. | 289 |
| Schramm, Georg | 258 |
| Schrauth, Joh. Bapt. | 353 |
| Schreier, Karl | 103 |
| Schröder, Hugo | 354 |
| Schröder, Otto | 298 |
| Schulze, Emil | 355 |
| Schuſter, Otto | 104 |
| Schwaiger, Ludwig | 175 |
| Schwarzmaier, Franz Sim. | 321 |
| Schweiger, Joh. Bapt. | 195 |
| Schwinghammer, Fr. X. | 105 |
| Seelmaier, Benno | 106 |
| Seemüller, Ludwig | 308 |
| Seggel, Karl | 356 |
| Seitz, Franz | 107 |
| Senger, Franz | 108 |
| Sensburg, Anton Benedikt | 203 |
| Sicherer, Franz von | 357 |
| Siegritz, Adalbert | 109 |
| Sohler, Georg | 303 |
| Solbrig, K. Auguſt | 110 |
| Sonner, Franz | 215 |
| Soratroy, Conſtant. | 151 |
| Sparrer, Michael | 141 |
| Spengler, Anton | 274 |
| Spieß, Johann | 188 |
| Spitzel, Franz von | 161 |
| Stadlmayer, Ernſt | 358 |
| Stamler, Ludwig | 221 |
| Stecher, Friedrich | 111 |
| Steger, Joſ. Ferd. Maria | 226 |
| Steger, Karl | 300 |
| Stegmaier, Karl von | 393 |
| Steichele, Ludwig | 359 |
| Stein, David | 112 |
| Stein, Hermann | 360 |
| Steinbacher, Joſeph | 113 |
| Steinbrecher, Alois | 217 |
| Stephan, Fr. Joſ. | 223 |
| Stickl, J. N. | 148 |
| Stransky, Hugo von | 361 |
| Strauß, Bernhard | 114 |
| Thaller, Johann | 149 |
| Thurmayer M. | 181 |
| Trettenbacher, Mathias | 115 |
| Tutſchek, Lorenz | 116 |
| Ullersberger, Joh. Bapt. | 117 |
| Urban, Alois | 118 |
| Urban, Ignaz | 120 |
| Urban, Karl | 119 |
| Vogel, Hermann | 284 |
| Vogl, Anton | 362 |
| Wacker, Friedrich | 204 |
| Wägner, Joſeph | 322 |
| Wagner, Karl | 363 |
| Walſer, Franz Xaver | 174 |


Digitized by Google

| | Nr. curr. | | Nr. curr. | | Nr. curr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Walther, Ludwig | 121 | Widmann, Karl | 365 | Wurm, Alois | 367 |
| Waltl, Johann, | 381 | Wieninger, Karl | 198 | Wucher, Cajet, | 323 |
| Wandner, Gottfried | 382 | Wiesend, Otto | 251 | Zahler, Alois | 180 |
| Weis, Otto | 221 | Wimmer, Anton | 127 | Zantl, Joseph | 313 |
| Weiß, August | 286 | Wimmer, Martin | 156 | Zaubzer, Otto | 132 |
| Weinzierl, Joh. Bapt. | 317 | Windmaissinger, Max | 157 | Zechmeister, Josef | 133 |
| Weißbrod, Max | 364 | Wingefelder, Adam | 366 | Zierl, Johann | 307 |
| Wensauer, Joseph | 179 | Winterhalter, Georg | 128 | Zimmermann, Valentin | 134 |
| Wenzel, Joh. Bapt. von | 123 | Wispauer, Otto | 129 | Zink, Balduin, | 135 |
| Wertheimber, Adolph | 124 | Wolf, Joh. Bapt. | 150 | Zintl, Anton | 302 |
| Wibmer, Karl | 125 | Wolfring, Max | 130 | Zirngibl, Joseph | 386 |
| Widemann, Eduard | 126 | Wolfsteiner, Jos. | 131 | | |
| Widmann, Johann Evang. | 267 | Worlitscheck, Carl | 213 | | |


Digitized by Google

# Schematismus

## des niederärztlichen Personals und der Sanitäts-Anstalten von Oberbayern im Jahre 1866.

| Verwaltungs-Bezirk. | Zahl der vorhandenen | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Bader älterer Ordnung. | Magister chirurg. | Land-Aerzte. | Chirurgen. | Bader neuerer Ordnung. | Zahn-Aerzte. | Heb-ammen. | Apotheker | Dispensir Anstalten | Krankenanstalten | |
| | | | | | | | | | | Distrikts- | lokale. |
| Haupt- u. Residenzstadt München | 4 | 1 | 2 | 5 | 53 | 15 | 61 | 21 | 4 | 2 | 5 |
| Stadt Ingolstadt | — | — | — | 1 | 4 | 1 | 4 | 2 | — | — | 1 |
| Stadt Freising | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 4 | 2 | — | 1 | 1 |
| Bezirksamt Aichach: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikts Aichach | 3 | — | — | 1 | 8 | — | 16 | 2 | 4 | — | 2 |
| b) „ Rain | 1 | — | — | 1 | 4 | — | 13 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| Bezirksamt Altötting: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt Altötting | 1 | — | — | 1 | 7 | — | 13 | 2 | 4 | 2 | 1 |
| b) „ Burghausen | — | — | — | 2 | 2 | — | 7 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Bezirksamt Berchtesgaden: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt Berchtesgaden | — | — | — | 2 | 1 | — | 8 | 1 | 1 | 2 | — |
| b) „ Reichenhall | — | — | — | 1 | 3 | — | 4 | 1 | 1 | — | 1 |
| Bezirksamt Bruck | 3 | 1 | 1 | 2 | 2 | — | 15 | 1 | 7 | — | 1 |
| „ Dachau | 2 | — | — | 1 | 8 | — | 15 | 2 | 5 | 1 | — |
| „ Ebersberg | 1 | — | — | 1 | 8 | — | 20 | 2 | 3 | — | 3 |
| Bezirksamt Erding: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt Erding | 3 | — | — | 3 | 4 | — | 13 | 1 | 4 | — | 2 |
| b) „ Dorfen | — | — | — | 1 | 4 | — | 6 | 1 | 1 | — | 1 |
| Bezirksamt Freising: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt Freising | — | — | — | 2 | 2 | — | 13 | — | 3 | — | — |
| b) „ Moosburg | 1 | — | — | 3 | 5 | — | 13 | 1 | 5 | 2 | — |
| Bezirksamt Friedberg | — | — | — | 1 | 8 | — | 15 | 3 | 1 | — | 3 |
| „ Ingolstadt | — | 1 | — | — | 5 | — | 15 | — | 4 | 1 | — |
| Bezirksamt Landsberg: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt Landsberg | 1 | — | — | 2 | 5 | — | 16 | 1 | 4 | 1 | 1 |
| b) „ Diessen | 1 | — | — | — | 4 | — | 9 | 1 | — | — | 1 |
| Bezirksamt Laufen: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt Laufen | 1 | — | — | 1 | 3 | — | 15 | 2 | 4 | — | 3 |
| b) „ Tittmoning | — | — | 1 | 2 | 1 | — | 6 | 1 | 6 | 2 | — |
| Bezirksamt Miesbach: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt Miesbach | — | — | 2 | 1 | 5 | — | 10 | 2 | 2 | 2 | — |
| b) „ Tegernsee | 2 | — | — | — | — | 1 | 3 | 1 | 2 | 1 | — |
| Bezirksamt Mühldorf: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt Mühldorf | 1 | — | — | 2 | 5 | — | 13 | 2 | 2 | 1 | 2 |
| b) „ Neumarkt | 3 | — | — | — | 3 | — | 11 | 1 | 4 | — | 1 |

Digitized by Google

| Verwaltungs-Bezirk. | Zahl der vorhandenen | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Bader älterer Ordnung. | Magister chirurg. | Land-Aerzte. | Chirurgen. | Bader neuerer Ordnung. | Zahn-Aerzte. | Hebammen. | Apothekr | Dispensir Anstalten. | Krankenanstalten | |
| | | | | | | | | | | Distrikts- | lokale. |
| Bezirksamt München l./J.: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt München l./J. . . | — | — | — | 1 | 8 | — | 11 | 3 | 4 | — | 2 |
| b) „ Starnberg . . . | — | — | — | 2 | 6 | — | 11 | 2 | 2 | 1 | — |
| Bezirksamt München r./J. | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt München r./J. . . | 2 | — | — | 2 | 1 | — | 7 | — | 5 | — | — |
| b) „ Wolfratshausen . | 2 | — | — | — | 5 | — | 12 | 1 | 5 | 1 | — |
| Bezirksamt Pfaffenhofen: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt Pfaffenhofen . . | 1 | — | — | 1 | 4 | — | 11 | 1 | 1 | — | 1 |
| b) „ Geisenfeld . . . | 2 | — | — | 1 | 9 | — | 14 | 1 | 3 | — | 4 |
| Bezirksamt Rosenheim: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt Rosenheim . . . | 1 | — | — | — | 5 | 1 | 17 | 2 | 3 | 2 | 1 |
| b) „ Prien . . . . | — | — | — | 1 | 1 | — | 9 | 1 | 3 | 2 | — |
| c) „ Aibling . . . . | 2 | 1 | 1 | — | 5 | — | 12 | 1 | 2 | — | 1 |
| Bezirksamt Schongau . . . | 1 | — | 1 | — | 4 | — | 20 | 2 | 3 | 1 | — |
| „ Schrobenhausen: | 1 | — | — | 1 | 8 | — | 14 | 1 | 1 | 2 | — |
| „ Tölz . . . . . | — | — | — | 1 | 6 | — | 7 | 1 | 4 | — | 2 |
| Bezirksamt Traunstein: | | | | | | | | | | | — |
| a) Distrikt Traunstein . . . | — | — | — | 1 | 3 | — | 19 | 1 | 7 | 1 | 1 |
| b) „ Trostberg . . . | 2 | — | 1 | 3 | 3 | — | 8 | 1 | 8 | 1 | — |
| Bezirksamt Wasserburg: | | | | | | | | | | | |
| a) Distrikt Wasserburg . . | — | — | — | 3 | 6 | — | 11 | 1 | 4 | — | 1 |
| b) „ Haag . . . . | 1 | — | 1 | 1 | 5 | — | 14 | 1 | 6 | — | 2 |
| Bezirksamt Weilheim . . . | 3 | — | — | 4 | 4 | — | 16 | 2 | 6 | 3 | 1 |
| „ Werdenfels . . | — | — | — | 1 | 4 | — | 18 | 1 | 2 | — | — |
| | 46 | 4 | 10 | 60 | 239 | 18 | 559 | 79 | 142 | 34 | 47 |

Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 14. den 8. Februar 1867.

Inhalt.

Maßregeln gegen die Rinderpest und die Abordnung eines bayerischen Thierarztes nach Salzburg. — Verhütung gesetzwidriger Einreihungen von Conscribirten. — 4 prozentige Prämienanleihe. — Das landwirthschaftliche Fortbildungswesen. — Entfernung des Knaben Johann Glasl von Neufahrn. - Verausgabung eines falschen Kronenthalers. — Legitimationsurkunden für Handelsreisende von und nach der Schweiz. — Abhaltung einer außerordentlichen Schwurgerichtssitzung. — Erledigung des I. stabilen Vikariats in Bamberg und der Pfarrei Kaubenheim, Dekanats Windsheim. — Revision der Distriktsfondsrechnungen Aichach pro 1865/66. — Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Den vermißten Austräglер Johann Straßmair von Haunswies. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Beilage Nr. 12.

ad Nrum. 17,903.

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest und die Abordnung eines bayerischen Thierarztes nach Salzburg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit höchster Bewilligung des k. Staatsministeriums des Innern wird nunmehr auch der Bahnhof in Salzburg als Eintrittsort von Vieh und thierischen Rohprodukten aus Oesterreich nach Bayern bestimmt und dieß im Nachgange der Bekanntmachung vom 23. Januar l. Js. (Kreisamtsblatt Seite 95) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Hiedurch ergibt sich die Nothwendigkeit zur vorübergehenden Aufstellung eines bayerischen Thierarztes in Salzburg, der während der Dauer der zur Zeit bestehenden Controlmaßregeln gegen die Rinderpest nach näherer Anleitung der allerhöchsten Verordnung vom 6. und der Vollzugsvorschriften vom 9. Dezember 1866 (Kreisamtsblatt S. 2275 u. ff.) den unverdächtigen Gesundheitszustand der von Oesterreich nach Bayern einzuführenden Thiere und Rohprodukte im Bahnhofe zu Salzburg zu konstatiren und die Ursprungszeugnisse zu prüfen hat, der ferner dem k. Bezirksamte und dem k. Bezirksarzte in Laufen untergeordnet ist und welchem für die Funktionsdauer ein Taggeld von 2 fl. 30 kr. bewilligt wird.

Bewerber haben ihre Gesuche mit ihren Prüfungs- und sonstigen Befähigungszeugnissen belegt, binnen längstens 8 Tagen unmittelbar bei der unterfertigten k. Kreisregierung einzureichen.

München den 5. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

ad Nrum. 16,092.

An sämmtliche Militär-Conscriptionsbehörden von Oberbayern.

Die Verhütung gesetzwidriger Einreihungen von Conscribirten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird Abdruck der höchsten Justizministerialentschließung vom 8. l. Mts. Nr. 4393 zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 28. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 4393.

An die staatsanwaltschaftlichen Beamten des Königreiches.

**Staats-Ministerium der Justiz.**

Mit Zustimmung des kgl. Staatsministeriums des Innern werden die Staatsanwälte unter Aufhebung von Ziff. III. diesseitiger Entschließung vom 9. Juni 1851 (Döll. V.-S. Bd. 25. S. 55 J.-M.-Bl. von 1863 E. H. S. 54 Anm.) ermächtigt, die Conscriptionsbehörden von den zur Verhütung gesetzwidriger Einreihungen bekannt zu gebenden Beschlüssen oder Erkenntnissen lediglich nach Maßgabe des §. 54 der Dienstesvorschriften für die Staatsanwälte zu benachrichtigen, förmliche Urtheilsabschriften aber nur in besonderen Fällen auf ausdrückliches Verlangen mitzutheilen.

Hiebei wird jedoch vorausgesetzt, daß die bezüglichen Benachrichtigungen an die Conscriptionsbehörden alle diejenigen Aufschlüsse enthalten, deren die letzteren zur Konstatirung der Identität der einzelnen Conscribirten, zur Beurtheilung ihrer Waffenwürdigkeit, zur Verhütung gesetzwidriger Einreihungen und zur Fertigung der Conscriptionslisten bedürfen, nämlich: den vollständigen Namen der betheiligten Conscribirten, den Geburtstag, den Geburts-, Wohn- und Heimathsort derselben, endlich die Angabe der den Gegenstand der Anschuldung bildenden strafbaren That und der Qualifikation der letzteren, die ausgesprochene Strafe, die Bezeichnung des aburtheilenden Gerichtes und das Urtheilsdatum.

München den 8. Januar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. v. Bomhard.

Durch den Minister der Generalsekretär, Ministerialrath:

Betr. w. o. gez. Dr. v. Heinzelmann.

---

**Bekanntmachung.**

Die 4 prozentige Prämienanleihe betr.

Nachdem die Umwechslung der über die 4 prozentige bayerische Prämienanleihe ausgestellten Haftscheine gegen die Hauptobligationen dieses Anlehens sich nunmehr ihrem Ende naht, so kann die Abgabe der vorerwähnten Obligationen an die mit der Umwechslung beauftragten auswärtigen Schuldentilgungs- und Bankkassen nicht mehr voraus, sondern von nun an nur nach dem Bedarfe und auf vorgängige Anmeldung stattfinden.

Die noch rückständigen Haftscheine sind zu diesem Behufe bei vorerwähnten Schuldentilgungs- und Bankkassen mit einem speziellen Nummernverzeichnisse zu übergeben, welches nach beigefügter Empfangsbestätigung von Seite der vermittelnden Kasse einstweilen zurückgegeben wird, und wogegen nach Ablauf von 6 Tagen die treffenden Obligationen in Empfang genommen werden können.

München den 5. Februar 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Diebel, Sekretär.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 17,224.

An sämmtliche königliche Bezirksämter von Oberbayern.

Das landwirthschaftliche Fortbildungswesen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird eine Bekanntmachung des Kreiskomité des landwirthschaftlichen Vereins von Oberbayern vom 9. v. Mts. zur Kenntnißnahme und entsprechenden Darnachachtung mitgetheilt.

München den 31. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

**Bekanntmachung.**

Das landwirthschaftliche Fortbildungswesen betr.

Von der Nothwendigkeit eines mehr ausgedehnten landwirthschaftlichen Unterrichtes, schon im Anschluß an die Elementarschule, die Sonn- und Feiertagsschule, oder in Lesevereinen und Versammlungen mit Vorträgen zu diesem Zweck überzeugt, setzt das unterfertigte Kreiskomité auch für das Jahr 1867 Prämien und zwar insbesondere für Schullehrer, Hilfslehrer und Schulgehilfen zu je 20, 15 und 12 fl. aus, wenn dieselben sich um Ertheilung dieses Unterrichtes Verdienste erworben haben.

Die Bewerbungen müssen bis 1. Januar 1868 bei dem landwirthschaftlichen Kreiskomité von Oberbayern dahier eingereicht sein, und werden keine weitere Bedingungen gestellt als

eine Darstellung der Leistungen, vom Bezirks-Komité durch Unterschrift beglaubigt, mit einem Gutachten desselben über die Schwierigkeiten dieses neuen Unterrichts, dann Vorschläge diese zu heben.

Die Wahl der Mittel und Wege, den landwirthschaftlichen Fortbildungsunterricht zu organisiren, ist den geehrten Freunden unseres Vereines und den resp. Bewerbern freigestellt.



München den 9. Januar 1867.

Kreis-Komité des landwirthschaftlichen Vereins für Oberbayern.

---

ad Nrum. 17,127.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Entfernung des Knaben Johann Glasl von Neufarn betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts München r. d. J. vom 26. l. Mts. hat sich der 13jährige Knabe Johann Glasl, fil. illeg. der Gütlerstochter Ursula Glasl von Neufarn, welcher sich bei dem Degerndorferbauern Johann Schmid in Neufahrn in Kost und Pflege befand, am 7. l. Mts. von dort entfernt und kehrte seit dieser Zeit nicht mehr dahin zurück.

Der Knabe trug bei seiner Entfernung eine alte graue Joppe, eine abgetragene schwarze wollene Hose und eine schwarze Zipfelkappe.

Uebrigens hatte derselbe auch noch eine zweite Kleidung bei sich, bestehend in einem sammtenen Spenser, schwarztuchener Hose und einem seidenen grauen Halstuch.

Das Ergebniß der hienach einzuleitenden Nachforschungen ist dem königlichen Bezirksamte München r. d. J. mitzutheilen.

München den 31. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



Digitized by Google

ad Nrum. 15,888.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung eines falschen Kronenthalers betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In der Stadt Fürth wurde im Laufe des vorigen Monats die Verausgabung eines falschen Kronenthalers mit der Jahreszahl 1792 versucht, welcher nach Gutachten des kgl. b. Hauptmünz- und Stempelamtes aus Messing besteht und in der Weise hergestellt wurde, daß erst durch Abschlagen eines ächten Stückes zwischen Metallblechen von ausgeglühtem Kupfer oder Eisen eine Metallform gebildet und dann durch Einlegen der runden weichen Messingplatte in diese Form und Ueberhämmern das Gepräge auf letztere übertragen wurde.

Die Münze ist größer als ein gleiches ächtes Stück und sowohl hieran als an der gelblichen Farbe, dem sehr bedeutenden Untergewichte, dem völligen Mangel einer Randverzierung und dem eigenthümlichen wenig vollen Klange leicht als falsch zu erkennen.

Solches wird den obenbezeichneten Behörden mit dem Auftrage zur Kenntniß gegeben, Spähe zu verfügen und etwaige sich ergebende Aufschlüsse alsbald dem Stadtmagistrate Fürth mitzutheilen.

München den 31. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 14,883.

An sämmtliche Paß- und Gewerbspolizeibehörden von Oberbayern.

Legitimationsurkunden für Handelsreisende von und nach der Schweiz betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck einer höchsten Entschließung der k. Staatsministerien des k. Hauses und des Aeußern, des Innern, der Finanzen, des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 10. l. Mts. Nr. 8844 zur allgemeinen Kenntnißnahme und Darnachachtung.

München den 3. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 8844.

## Königreich Bayern.

**Staats-Ministerium des k. Hauses und des Aeußern,**

**Staats-Ministerium des Innern,**

**Staats-Ministerium der Finanzen,**

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Die k. Regierung wird unter Bezugnahme auf die frühern Ausschreiben, bezeichneten Betreffs, zuletzt vom 25. September 1860 in Kenntniß gesetzt, daß nunmehr auch der schweizerische Canton Graubündten der Vereinbarung wegen gegenseitiger Befreiung der Handelsreisenden von Patentgebühren beigetreten ist, und daß daher die durch Reskript vom 12. August 1854 angeordneten Vorschriften über die Ausstellung der Legitimationsurkunden zum Behufe des Genusses der gegenseitig zugestandenen Abgabenbefreiung auch auf die Angehörigen des Cantons Graubündten in Anwendung zu bringen sind.

München den 10. Januar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Fürst v. Hohenlohe. gez. v. Pfretzschner.
gez. v. Pechmann. gez v. Schlör.

An
die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern.
Betr. w. o.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
(gez.) Dr. Prestele.

---



Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Die Abhaltung einer außerordentlichen Schwurgerichts-Sitzung betr.

Das k. Appellationsgericht von Oberbayern hat auf den Antrag des k. Oberstaatsanwalts wegen der Anzahl und Wichtigkeit der zur Erledigung vorliegenden und in Aussicht gestellten Anklagen im Hinblick auf Art. 113 Abs. 2 und 3 des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848 am heutigen Tage die Abhaltung einer außerordentlichen Schwurgerichtssitzung beschlossen und deren Anfang auf Mittwoch den zwanzigsten März l. Js. festgesetzt.

Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht und dabei auf Abs. 4 der angeführten Gesetzesstelle hingewiesen, wonach der Präsident der letzten I. ordentlichen Sitzung für den Kreis Oberbayern, der k. Appellationsgerichtsrath Dr. Joseph v. Langlois von Rechtswegen zur Führung des Vorsitzes bei der außerordentlichen Sitzung berufen ist.

München den 1. Februar 1867.

Präsidium
des königl. Appellationsgerichts von Oberbayern.
Präsident beurlaubt:
Dr. Steppes.

Grubmiller.

---

ad Nrum. 1662.

Erledigung des I. stabilen Vikariats in Bamberg betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Beförderung in Erledigung gekommene I. stabile Vikariatsstelle in Bamberg wird hiemit mit einem Ertrag von 550 fl. zur Bewerbung innerhalb 3 Wochen a dato ausgeschrieben.

Bayreuth den 31. Januar 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.
Kahr.

Kästner.

---



ad Nrum. 2057.

Die Erledigung der Pfarrei Kaubenheim, Dekanats Windsheim betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Kaubenheim wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. März c. auf Grund der neuen, jedoch noch nicht superrevisorisch festgesetzten Fassion vom Jahre 1865 mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

| | |
|---|---|
| Aus Staatskassen: baar | 37 fl. 30 kr. |
| An Naturalien: | |
| 1 Schffl. 2 Mtz. 3 Vrtl. 3 Sz. Korn à 9 fl. 42 kr. | 14 „ 26½ „ |
| 2 Schffl. 4 Mtz. 2 Vrtl. ½ Sz. Dinkel à 4 fl. 54 kr. | 13 „ 30 „ |
| 2 Schffl. 4 Mtz. 2 Vrtl. ½ Sz. Haber à 4 fl. 34 kr. | 12 „ 35 „ |
| (Die Getreidbesoldung wird nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet) | |
| Aus Stiftungskassen: baar | 9 „ 26½ „ |
| An Naturalien: | |
| 6 Schffl. Dinkel à 4 fl. 54 kr. | 29 „ 24 „ |
| Aus Gemeindekassen: | |
| 12 Klftr. Prügelholz à 6 fl. 5 kr. | 73 „ — „ |
| 700 Wellen à 1 fl. 37½ kr. per Hundert | 11 „ 22½ „ |
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 189 „ — „ |
| III. Ertrag aus Realitäten: | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet, mit Zugehör | 30 fl. — kr. |
| Aus 44 Dez. Gärten | 3 „ 39 „ |
| Aus 10 Tgw. 41 Dez. Aeckern | 51 „ 45 „ |
| Aus 5 Tgw. 41 Dez. Wiesen | 45 „ 33 „ |

Digitized by Google

| | |
|---|---|
| IV. Ertrag aus Rechten: | |
| Weiderecht und Pferchrecht | 6 fl. 35 kr. |
| V. Aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 90 „ 16½ „ |
| VI. Aus observanzmäßigen Gaben | — „ 45 „ |
| Summa | 618 fl. 48 kr. |
| Hievon die Lasten ab mit | 7 „ 13½ „ |
| Reinertrag | 611 fl. 34½ kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 25 fl. — kr. |

Dabei wird bemerkt, daß die Verpachtung der Pfarrgrundstücke auf die nächsten drei Jahre eingeleitet ist, und daß der neue Pfarrer dem Amtsvorgänger 45 fl. 29 kr. Ackerbestellungskosten zurückzuersetzen hat.

Ansbach den 1. Februar 1867.

**Königliches protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

ad Num. 15,271.

Die Revision der Distriktsfondsrechnungen Aichach pro 1865/66 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

Gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktskassarechnung Aichach pro 1865/66 in Folgendem zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 447 fl. | 7 kr. | 1 dl. |
| 2) Aktivausstände | 12 fl. | 43 kr. | 1 dl. |
| 3) An zurückbezahlten Aktivkapitalien | 500 fl. | — kr. | — dl. |
| 4) An Kapitalszinsen | 37 fl. | 45 kr. | — dl. |
| 5) An Distriktsumlagen | 3157 fl. | 1 kr. | — dl. |
| 6) An außerordentlichen Einnahmen | — fl. | 18 kr. | — dl. |
| Summa A: | 4154 fl. | 54 kr. | 2 dl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Für den Distriktsrath | 102 fl. | 46 kr. | 2 dl. |
| 2) Für die durch Gesetze und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke | 2379 fl. | 26 kr. | — dl. |
| 3) Nach Art. 29 des Gesetzes von der Zustimmung des Distriktsraths abhängige Ausgaben | 400 fl. | — kr. | — dl. |
| 4) Auf hingeliehene Aktivkapitalien | 800 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa B: | 3682 fl. | 12 kr. | 2 dl. |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen: | 4154 fl. | 54 kr. | 2 dl. |
| Ausgaben: | 3682 fl. | 12 kr. | 2 dl. |
| Aktivrest: | 472 fl. | 42 kr. | – dl. |

München den 22. Januar 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Num. 17,265.

**Bekanntmachung.**

Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 27. v. Mts. Nr. 4840 ist bei der am 2. Jan. 1867 stattgehabten 451. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld die Serie 321 gezogen worden.

Dieselbe enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsfuße von 4% und zwar

lit. B. Nr. 3280 bis 4974 incl. im Kapitalsbetrage von 1,244,800 fl.,

Digitized by Google

die nachträglich eingereihten lit. B. Obligationen Nr. 3306 bis 4932 incl. im Kapitalsbetrage von 14,000 fl.

und die Supplementar-Obligationen lit. G. Nr. 4454 bis 4486 incl. im Kapitalsbetrage von 33,000 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 31. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und insoferne dieser 5% erreicht, nach dem mit Finanzministerialerlasse vom 26. Oktober 1858 veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5 %ige auf österreichische Währung lautende Staatsschuld-Verschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verloosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Betheiligten nach Maßgabe der Bestimmungen des erwähnten Finanzministerial-Erlasses 5 %ige auf österreichische Währung lautende Obligationen verabfolgt.

Dies wird zur Wahrung der Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten hiemit bekannt gemacht.

München den 4. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 17,298.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten Austrägler Johann Straßmair von Haunswies betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

Die im Regierungsausschreiben vom 20. v. Mts. ad Nr. 15,500 (Kreisamtsblatt 1867 p. 88 et sequ.) angeordneten Recherchen haben nunmehr zu beruhen, nachdem die Leiche des vermißten Joseph Straßmaier bereits ausgemittelt ist.

München den 3. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 20. Jan. l. J. dem Priester Anton Eichinger, Kuratbenefiziat in Oberostendorf, k. Bezirksamts Kaufbeuern, die katholische Pfarrei Haberskirch, k. Bezirksamts Friedberg, zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 17. Jan. l. J. die katholische Pfarrei Vierkirchen, k. Bezirksamts Dachau, dem Priester Mathias Steinberger, Kooperator in Geisenhausen, k. Bezirksamts Vilsbiburg, zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 25. Januar d. J. dem Priester Peter König, Expositus in Prunn, k. Bezirksamts Hemau, die katholische Pfarrei Ernsgaden, kgl. Bezirksamts Pfaffenhofen, zu übertragen geruht.

Der von dem erblichen Herrn Reichsrathe Maximilian Grafen v. Grafenreuth dem Priester Joseph Debler, Pfarrer in Griesbeckerzell, auf die katholische Pfarrei Haunswies, k. Bezirksamts Aichach, ausgestellten Präsentation wurde unterm 24. Januar l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Durch Regierungsentschließung vom 31. Januar d. Js. wurde die erledigte Stelle eines Distriktsschulinspektors für den Bezirk Reichenhall, dem k. Dechant und Stadtpfarrer von Reichenhall, Priester Georg Krammer übertragen.

Digitized by Google

Durch Regierungsentschließung vom 21. Jan. l. J. wurde der bisherige Distriktsschulinspektionsbezirk München II. im Verwaltungsbezirke München l./J. in zwei Distrikte eingetheilt. Hienach umfaßt die Distriktsschulinspektion München II. mit dem Sitze in Gräfelfing die Schulen: Allach, Aubing, Forstenried, Lochhausen, Pasing, Planegg, Pullach, Sendling und Thalkirchen, die Distriktsschulinspektion München III. die Schulen Feldmoching, Freimann, Garching, Milbertshofen, Moosach, Neuhausen, Nymphenburg (Knaben- und Mädchenschule), Oberschleißheim, Schwabing und Unterschleißheim.

Zum Distriktsschulinspektor für diesen Bezirk wurde der Pfarrer Dr. Eugen Schön zu Schwabing ernannt.

Durch Allerhöchste Entschließung vom 25./28. Januar l. Js. haben Seine Majestät der König Sich Allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. Februar l. Js. beginnend:

1) dem Studienlehrer an der III. Klasse der lateinischen Schule des Wilhelmsgymnasiums dahier, Franz Xaver Straub, auf Grund des §. 22 lit. D. der IX. Verfassungsbeilage wegen körperlichen Leidens den allerunterthänigst erbetenen Ruhestand für die Dauer eines Jahres zu bewilligen,
2) die Lehrstelle der I. Klasse der lateinischen Schule daselbst dem geprüften Lehramtskandidaten und bisherigen Assistenten am Ludwigs-Gymnasium dahier, Dr. Joseph Stanger zu übertragen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 1. Februar d. Js. wurde der von dem Stadtmagistrate Ingolstadt für den Schullehrer Anton Schlecht zu Monheim ausgestellten Präsentation auf die an der katholischen Knabenschule zu Ingolstadt erledigte Lehrerstelle die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern ist in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

In der Landwehr-Kompagnie Vohburg:
am 24. Januar 1867:

1) der bisherige Unterlieutenant Jos. Sigl zum Oberlieutenant;
2) der bisherige Korporal Sebastian Deschle zum Unterlieutenant.

Im k. Landwehr-Bataillon Pfaffenhofen:
am 26. Januar 1867:

1) der bisherige Unterlieutenant Jos. Tritscheler zum Oberlieutenant;
2) der bisherige Junker Johann Herb zum Unterlieutenant;
3) der bisherige Sergeant Joh. Bergmeier zum Unterlieutenant;
4) der bisherige Wehrmann Math. Hieber zum Bataillons-Quartiermeister mit Oberlieutenantsachtung.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 15. den 12. Februar 1867.

Inhalt:

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Aubing, dann der Pfarreien Alesheim, Dekanats Weissenburg, und Bindlach Dekanats Bayreuth. — Abänderung der Sparkassa-Statuten. — Der vermißte Simon Hofmann, Auszügler von Neuenreuth, Gemeinde Mundenbach. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 13.

ad Nrum. 18,295.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Aubing betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner- Kantor- und Organistendienst zu Aubing, kgl. Bezirksamts München l./J., mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 435 fl. 10¼ kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei ad jährlich 60 fl. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 1. März 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion München II. in Gräfling einzureichen.

München den 8. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 2145.

Die Erledigung der Pfarrei Alesheim, Dekanats Weissenburg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Alesheim wird zur Bewerbung bis zum 20. März l. J. mit folgenden Bezügen nach der neuen Fassion vom Jahre 1865 ausgeschrieben:

I. an ständigem Gehalte:

| | |
|---|---|
| aus Stiftungskassen baar: | 3 fl. 17 kr. |
| Vom gräflich Pappenheim'schen Kammeramte: | |
| 4 Schffl. 5 Mtz. 3 Vrtl. 2¼ Sz. Korn à 9 fl. 45 kr. | 48 „ 34¼ „ |
| 7 Schffl. 4 Mtz. — Vrtl. 1¾ Sz. Dinkel à 5 fl. 8½ kr. | 39 „ 40 „ |
| 9 Schffl. 5 Mtz. 1 Vrtl. ¼ Sz. Haber à 4 fl. 56 kr. | 48 „ 44½ „ |
| (Dieser Getreidbezug wird nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet). | |



Digitized by Google

| | | |
|---|---|---|
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 576 fl. | 30 kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet, nebst Oekonomiegebäuden | 50 „ | — „ |
| aus 58 Dez. Gärten | 4 „ | 21 „ |
| aus 43 Tgw. 49 Dez. Aeckern | 188 „ | 24 „ |
| aus 11 Tgw. 97 Dez. Wiesen | 69 „ | 3 „ |
| aus 14 Tgw. 86 Dez. Waldungen | 22 „ | 18 „ |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | |
| Weiderecht | — „ | 30 „ |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 51 „ | 28½ „ |
| Summa | 1102 fl. | 40 kr. |
| Hievon die Lasten ab mit | 82 „ | 22½ „ |
| Reinertrag | 1020 fl. | 17½ kr. |

Auf der Pfarrei haftet ein Passivkapital, welches im Jahre 1865 noch 500 fl. betrug, und vom Pfründeinhaber zu verzinsen und in jährlichen Absitzfristen zu 50 fl. heimzuzahlen ist.

Ansbach den 7. Februar 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

ad Num. 1733.

Erledigung der Pfarrei Bindlach, Dekanats Bayreuth betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Todesfall erledigte protestantische Pfarrstelle in Bindlach, Dekanats Bayreuth, wird hiemit zur vorschriftmäßigen Bewerbung innerhalb 6 Wochen a dato mit nachstehenden fassionsmäßigen Erträgnissen ausgeschrieben:



| | | |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| aus Stiftungskassen baar | 12 fl. | 30 kr. |
| 12½ Klftr. weiches Scheitholz, | | |
| 1 Schleißbaum nebst Abholz | 64 fl. | 53 kr. |
| aus Stiftungskassen baar | 87 fl. | 52½ kr. |
| II. An Zinsen von Aktivkapitalien | 6 fl. | 33½ kr. |
| III. An Ertrag aus Realitäten: | | |
| a) Wohnung im guten Stande mit dem Genuß der Oekonomiegebäude | 50 fl. | — kr. |
| b) 34¼ Tgw. Grundstücke und ⅛ Tgw. Weiher | 469 fl. | 13 kr. |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | |
| 1) ständige Abgaben und Zinse | 239 fl. | 19½ kr. |
| 2) Gemeinderecht | 10 fl. | — kr. |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 121 fl. | 8½ kr. |
| VI. Einnahmen an observanzmäßigen Gaben | 30 fl. | 1½ kr. |
| Summa: | 1091 fl. | 31½ kr. |
| Lasten: | 73 fl. | 4½ kr. |
| Reiner Pfarrertrag: | 1018 fl. | 26½ kr. |

Bayreuth den 4. Februar 1867.

Königliches protestantisches Konsistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

ad Num. 17,871.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden.

Die Abänderung der Sparkassa-Statuten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die autographirte Ausschreibung vom 12. November 1863 Nr. 5952 wird sämmt-

Digitized by Google

lichen Distriktspolizeibehörden die an die kgl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, ergangene und zur gleichmäßigen Darnachachtung anher mitgetheilte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 2. l. Mts. nachfolgend im Abdrucke zur Verständigung der Sparkassa-Verwaltungen bekannt gegeben.

München den 7. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 1044.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

In Erwiederung des Berichts vom 25. v. Mts. wird der k. Regierung, Kammer des Innern von Niederbayern im Hinblicke auf die Entschließung vom 4. November 1863, die Sparkassen in Bayern betr., die Ermächtigung ertheilt, zu Abänderungen von Sparkassa-Statuten, soweit sie nur die Erhöhung des Zinsfußes der Sparkassa-Einlagen bis zu 4 Prozent bezwecken, sofort Namens des unterfertigten k. Staatsministeriums die deßfallsigen Beschlüsse der distriktiven und gemeindlichen Organe zu genehmigen.

München den 2. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. von Schlör.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Niederbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
gez. von Cetto.



ad Nrum. 16,451.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten Simon Hofmann, Auszügler von Neuenreuth, Gemeinde Wundenbach betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer Mittheilung der kgl. Regierung, Kammer des Innern, von Oberfranken vom 15. v. M. hat sich nach Anzeige des kgl. Bezirksamts Berneck der Auszügler Simon Hofmann aus Neuenreuth, Gemeinde Wundenbach, am 13. August v. Js. von dort entfernt.

Derselbe wurde zwar einige Tage darauf in der Stadt Bayreuth gesehen, sein derzeitiger Aufenthaltsort konnte jedoch seither ohngeachtet der angestellten Recherchen Seitens seiner Angehörigen und des genannten k. Bezirksamts nicht ermittelt werden.

Es ergeht daher andurch an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach dem Vermißten Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Berneck sofort mittheilen.

München den 5. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Personal-Beschreibung.

Alter 58 Jahre, Haare schwarz, Stirne gewölbt, Augenbrauen schwarzbraun, Augen grau, Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Zähne vollkommen, Größe 5′, Körperbau untersetzt.

Kleidung:

Leinenes Hemd, Hose von schwarzem Tuch, Weste halbseiden, braun mit grünen Blümchen, Goller von schwarzem Tuch, schwarzseidenes Halstuch, schwarze Schirmmütze, rindslederne Halbstiefel.

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 1 | Febr. | 5 | 73 | 78 | 64 | 14 | 23 33 | 22 34 | 20 55 | – | 42 | 42 | 40 | 2 | 16 58 | 16 37 | 15 12 |
| Berchtesgaden | 5 | " | 8 | 51 | 59 | 45 | 14 | – – | 26 6 | – – | 13 | 33 | 46 | 33 | 13 | – – | 16 12 | – – |
| Bruck | 7 | " | 17 | 116 | 133 | 124 | 9 | 22 47 | 21 35 | 20 23 | 1 | 22 | 23 | 15 | 8 | 17 12 | 16 49 | 16 19 |
| Burghausen | 4 | " | – | 10 | 10 | 10 | – | 23 – | 22 45 | 22 30 | – | 20 | 20 | 20 | – | 14 15 | 14 6 | 14 – |
| Erding | 7 | " | 169 | 326 | 495 | 426 | 69 | 23 9 | 21 15 | 18 31 | 12 | 124 | 136 | 117 | 19 | 16 26 | 16 4 | 15 50 |
| Freising | 6 | " | 20 | 243 | 263 | 251 | 12 | 22 43 | 21 52 | 20 14 | – | 71 | 71 | 63 | 8 | 17 15 | 16 54 | 16 11 |
| Friedberg | 7 | " | — | 30 | 30 | 26 | 4 | 23 52 | 22 30 | 21 8 | – | 15 | 15 | 15 | – | 18 – | 17 43 | 17 26 |
| Garmisch | — | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | 7 | " | 16 | 57 | 73 | 69 | 4 | 22 54 | 21 46 | 20 58 | 3 | 42 | 45 | 41 | 4 | 17 19 | 16 58 | 16 38 |
| Grafing | — | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Ingolstadt | 9 | " | 27 | 338 | 365 | 365 | — | 21 2 | 19 42 | 17 2 | 3 | 89 | 92 | 78 | 14 | 17 51 | 17 16 | 16 35 |
| Kraiburg | 31 | Januar | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | 9 | Febr. | 34 | 221 | 255 | 202 | 53 | 25 11 | 24 2 | 23 13 | – | 62 | 62 | 55 | 7 | 18 – | 17 47 | 17 – |
| Laufen | 6 | " | – | 6 | 6 | 6 | – | – – | 22 – | – – | – | 8 | 8 | 8 | – | 14 – | 13 37 | 13 – |
| Moosburg | 5 | " | 6 | 121½ | 127½ | 123½ | 4 | 20 39 | 19 53 | 16 57 | – | 5 | 5 | 5 | – | 16 38 | 16 22 | 16 – |
| Mühldorf | 5 | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 15 | 15 | 15 | – | – – | 14 – | – – |
| München | 9 | " | 2479 | 2008 | 4487 | 2375 | 2112 | 26 21 | 24 21 | 22 24 | 283 | 1390 | 1673 | 1602 | 71 | 17 5 | 16 34 | 16 9 |
| Murnau | 1 | " | 1 | 16 | 17 | 10½ | 6½ | 27 22 | 25 27 | 24 30 | 4½ | 9 | 13½ | 13 | ½ | 19 – | 18 30 | 18 – |
| Neuötting | 6 | " | – | 21 | 21 | 21 | – | 23 33 | 22 23 | 21 36 | – | 20 | 20 | 20 | – | 14 30 | 14 4 | 14 – |
| Pfaffenhofen | 5 | " | 9 | 90 | 99 | 88 | 11 | 22 18 | 21 36 | 20 10 | 4 | 29 | 33 | 30 | 3 | 17 12 | 17 – | 16 41 |
| Pöttmes | 5 | " | — | 18 | 18 | 15 | 3 | 24 36 | 23 20 | 21 58 | – | 38 | 38 | 38 | — | 17 48 | 16 56 | 15 39 |
| Rain | 1 | " | — | 24 | 24 | 20 | 4 | 24 21 | 22 52 | 21 3 | — | 14 | 14 | 14 | — | 19 8 | 18 54 | 18 19 |
| Reichenhall | 5 | " | — | 28 | 28 | 28 | – | 26 – | 25 – | 24 – | – | 12 | 12 | 12 | – | 15 30 | 15 21 | 15 12 |
| Rosenheim | 7 | " | 26 | 275 | 301 | 298 | 3 | 24 58 | 23 45 | 22 54 | 29 | 234 | 257 | 223 | 24 | 15 26 | 15 8 | 14 46 |
| Schongau | 5 | " | 18 | 39 | 57 | 50 | 7 | 25 1 | 24 13 | 23 7 | 2 | 16 | 18 | 10 | 8 | 18 41 | 18 28 | 17 — |
| Schrobenhausen | 7 | " | 9 | 61 | 70 | 64 | 6 | 24 14 | 23 38 | 22 48 | 4 | 104½ | 108½ | 94½ | 14 | 17 — | 16 42 | 15 43 |
| Traunstein | 9 | " | 46 | 238 | 284 | 268 | 16 | 26 – | 24 – | 20 12 | 3 | 304 | 307 | 278 | 29 | 15 12 | 14 24 | 13 – |
| Wasserburg | 6 | " | 1 | 51 | 52 | 39 | 13 | 23 52 | 22 30 | 22 8 | – | 154 | 154 | 134 | 17 | 15 21 | 14 40 | 14 12 |
| Weilheim | 31 | Januar | 28 | 44 | 72 | 52 | 20 | 27 3 | 25 17 | 24 1 | 13 | 44 | 57 | 51 | 6 | 18 7 | 17 45 | 17 19 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 53 | 53 | 53 | – | 15 9 | 14 57 | 14 25 | — | 145 | 145 | 142 | — | 7 23 | 7 6 | 6 47 |
| Berchtesgaden | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 6⅚ | 23 | 29⅚ | 23 | 6⅚ | – – | 6 54 | – – |
| Bruck | | — | — | 268 | 268 | 268 | — | 16 55 | 16 12 | 15 33 | 2 | 203 | 205 | 205 | – | 6 52 | 6 40 | 6 19 |
| Burghausen | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Erding | | — | 178 | 865 | 1043 | 904 | 139 | 15 39 | 15 – | 14 7 | 30 | 241 | 271 | 271 | – | 7 18 | 6 37 | 6 12 |
| Freising | | — | 10 | 317 | 327 | 327 | – | 16 – | 15 17 | 14 56 | — | 141 | 141 | 141 | – | 7 46 | 7 30 | 6 51 |
| Friedberg | | — | – | 21 | 21 | 21 | – | 15 20 | 15 1 | 14 41 | – | 61 | 64 | 64 | – | 7 39 | 7 5 | 6 32 |
| Garmisch | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | | — | – | 52½ | 52½ | 52½ | – | 14 51 | 14 36 | 14 18 | 7 | 24½ | 31½ | 31½ | – | 7 38 | 7 10 | 6 34 |
| Grafing | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Ingolstadt | | — | 14 | 163 | 177 | 163 | 14 | 14 38 | 14 18 | 13 33 | — | 90 | 90 | 90 | – | 7 54 | 7 42 | 7 12 |
| Kraiburg | | — | – | 25 | 25 | 25 | – | – – | 13 30 | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | | — | 121 | 275 | 396 | 361 | 22 | 16 34 | 16 24 | 16 9 | – | 125 | 125 | 98 | 27 | 7 7 | 6 59 | 6 45 |
| Laufen | | — | – | 20 | 20 | 20 | – | 12 – | 11 30 | 10 – | – | 36 | 36 | 36 | – | 6 – | 5 57 | 5 48 |
| Moosburg | | — | – | 236½ | 236½ | 234½ | 2 | 16 30 | 16 19 | 14 54 | 1 | 25 | 26 | 26 | – | 7 36 | 6 40 | 6 21 |
| Mühldorf | | — | – | 7 | 7 | 7 | – | – – | 14 – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| München | | — | 1210 | 5193 | 6403 | 4136 | 2267 | 16 54 | 16 23 | 15 24 | 17 | 1626 | 1653 | 1506 | 147 | 7 45 | 7 16 | 6 39 |
| Murnau | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 20 | 25 | 45 | 26 | 19 | 7 30 | 7 24 | 7 – |
| Neuötting | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 48 | 48 | 48 | – | 6 15 | 6 1 | 5 50 |
| Pfaffenhofen | | — | – | 10 | 10 | 10 | — | 14 42 | 14 18 | 14 – | — | 142½ | 142½ | 142½ | – | 7 42 | 7 4 | 6 51 |
| Pöttmes | | — | — | 168 | 168 | 151 | 17 | 15 47 | 15 27 | 14 49 | – | 16 | 16 | 16 | – | 7 35 | 7 8 | 6 23 |
| Rain | | — | 9 | 53 | 62 | 62 | – | 14 16 | 14 13 | 13 48 | — | 13 | 13 | 13 | – | 7 5 | 6 50 | 6 26 |
| Reichenhall | | — | – | 25 | 25 | 25 | – | 16 – | 15 45 | 15 30 | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Rosenheim | | — | 26 | 205 | 231 | 229 | 2 | 15 21 | 14 43 | 13 48 | 23 | 238 | 263 | 251 | 12 | 6 41 | 6 22 | 5 58 |
| Schongau | | — | — | 9 | 9 | 3 | 6 | – – | 16 24 | – – | – | 41 | 41 | 41 | – | 7 58 | 7 36 | 7 21 |
| Schrobenhausen | | — | – | 25½ | 25½ | 20½ | 5 | 15 8 | 14 55 | 14 27 | 2 | 95 | 97 | 97 | – | 7 37 | 7 10 | 6 47 |
| Traunstein | | — | — | 98 | 93 | 98 | — | 15 — | 13 48 | 12 36 | 1 | 168 | 169 | 169 | – | 7 — | 6 36 | 5 48 |
| Wasserburg | | — | — | – | – | – | – | – – | – – | – – | — | 106 | 106 | 100 | 6 | 6 37 | 5 45 | 5 32 |
| Weilheim | | — | — | – | – | – | – | – – | – – | – – | — | 59 | 59 | 51 | 8 | 7 10 | 6 53 | 6 35 |
| Wolnzach | | — | — | – | – | – | – | – – | – – | – – | — | – | – | – | – | – – | – – | – – |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 16. den 15. Februar 1867.

Inhalt:

Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung von Tegernsee pro 1865/66. — Erledigung der ersten Pfarrstelle in Weißenstadt, Dekanats Kirchenlamitz, und der katholischen Pfarrei Perach, Bezirksamts Altötting. — Besetzung einer Thierarztstelle in München. — Verloosung der 4 prozentigen bayerischen Prämienanleihe von 1866. — Auswanderung nach Nordamerika. — Erbauung eines protestantischen Pfarrhauses in Königsbrunn, k. Bezirksamts Augsburg, hier Kollekte. — Eine im Amtsbezirke Münchberg aufgegriffene unbekannte Weibsperson. — Heimliche Entfernung des 10jährigen Mädchens Magdalena Danzl aus Gebhardsreuth. — Die bei dem Buchhändler Buchner in Bayreuth erschienene praktische Anleitung zu Vermarkungen ꝛc. von Bezirksamtsassessor Stadelmann. — Anschaffung des Amtshandbuches für die protestantischen Geistlichen im Königreiche Bayern diesseits des Rheins. — Kreisfondszuschüsse für Distriktsstraßenbauten pro 1868. — Leitfaden für den Unterricht der Bienenzucht von Schmid und Kleine. — Dienstes-Nachricht. — Beilage Nr. 14.

ad Nrum. 17,270.

Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung von Tegernsee pro 1865/66 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Gesetzes v. 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betr., werden die Ergebnisse der rubrizirten Rechnung nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 72 fl. | 54 kr. | — dl. |
| 2) Zinsen von Aktivkapitalien | 114 fl. | 52 kr. | — dl. |
| 3) Distriktsgemeindeumlage | 1998 fl. | 7 kr. | 3 dl. |
| 4) Naturalleistungen der Gemeinden | 559 fl. | 14 kr. | — dl. |
| 5) Heimbezahlte Aktivkapitalien | 600 fl. | — kr. | — dl. |
| zusammen | 3345 fl. | 7 kr. | 3 dl. |

II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf Einhebung der Renten | 27 fl. | — kr. | — dl. |
| 2) Passivreichnisse | 1 fl. | 50 kr. | 2 dl. |
| 3) Gemeindeanstalten | 1265 fl. | 40 kr. | — dl. |
| 4) Naturalleistungen | 559 fl. | 14 kr. | — dl. |
| 5) Auf hingeliehene Aktivkapitalien | 600 fl. | — kr. | — dl. |
| zusammen | 2453 fl. | 44 kr. | 2 dl. |

III. Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen | 3345 fl. | 7 kr. | 3 dl. |
| Die Ausgaben dagegen | 2453 fl. | 44 kr. | 2 dl. |
| Verbleiben als Aktivrest: | 891 fl. | 23 kr. | 1 dl. |

München den 6. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.



Digitized by Google

ad Num. 1409.

Erledigung der I. Pfarrstelle in Weissenstadt, Dekanats Kirchenlamitz betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Beförderung erledigte protestantische I. Pfarrstelle in Weissenstadt, Dekanats Kirchenlamitz, wird hiemit zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato mit nachstehenden fassionsmäßigen Erträgnissen ausgeschrieben:

| | | |
|---|---|---|
| I. an ständigem Gehalte: | | |
| aus Staatskassen: 10⅛ Klafter Scheitholz | 28 fl. | 31½ kr. |
| 4⅜ Klafter Torf | 4 „ | 40 „ |
| aus Stiftungskassen baar | — „ | 47½ „ |
| aus Gemeindekassen 4⅜ Klftrn. Scheitholz | 12 „ | 13½ „ |
| II. An Zinsen von Aktivkapitalien | 492 „ | 10 „ |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a) Wohnung im guten Stande und geräumig und Genuß der Oekonomiegebäude | 60 „ | — „ |
| b) 23 Tgw. 93 Dez. Grundstücke | 72 „ | 31 „ |
| IV. Ertrag aus Rechten Bodenzinse | 439 „ | 38¾ „ |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 213 „ | 26½ „ |
| Summa | 1,323 fl. | 58¾ kr. |
| Lasten | 82 „ | 35¼ „ |
| Reiner Pfarrertrag | 1,241 fl. | 23½ kr. |

Freiwillige Geschenke an Naturalien 27 fl.

Bayreuth den 4. Februar 1867.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

ad Num. 18,623.

Die Erledigung der kath. Pfarrei Perach, Bez.-Amts Altötting betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die kath. Pfarrei Perach in Erledigung gekommen.



Dieselbe liegt in der Diözese Passau, im Dekanate Neuötting und im k. Bezirksamte Altötting.

Sie zählt bei einer Stunde im Umfange 278 Seelen, 1 Filiale und 1 Schule und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte | | |
| 1) aus Stiftungskassen | 12 fl. — | kr. |
| 2) von Privaten | 17 „ 16½ | „ |
| II. Aus dem Ertrage der Grundstücke | 28 „ 6 | „ |
| III. Aus dem Ertrage der Rechte | 574 „ ¼ | „ |
| IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 63 „ 3 | „ |
| 2) an Stolgebühren und Meßstipendien | 95 „ 11 | „ |
| in Summa | 789 fl. 37 | kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 22 „ 56½ | „ |
| II. wegen des Diözesanverbandes | 15 „ 42 | „ |
| III. wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 10 „ 17½ | „ |
| in Summa | 48 fl. 56 | kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 740 fl. 41 kr. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in

| | |
|---|---|
| a) Wiesland und Garten | 3 Tgw. 36 Dez. |
| b) Feldgründen | 1 Tgw. 11 Dez. |

Zur Führung derselben werden 2 weibliche Dienstboten, dann 2 Kühe und zum Uebernahmskapitale beiläufig 800 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche

binnen 4 Wochen

Digitized by Google

bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 13. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 18,855.

Die Besetzung einer Thierarztstelle in München betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Für die k. Haupt- und Residenzstadt München ist die Aufstellung eines weiteren Civilthierarztes veranlaßt, womit nur die Befugniß zur Ausübung der thierärztlichen Praxis, außerdem aber keine fixe Remuneration oder Jahres-Sustentation verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle haben ihre desfallsigen Gesuche innerhalb vier Wochen beim Stadtmagistrate dahier in Vorlage zu bringen.

München den 13. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

**Bekanntmachung.**

Die Verloosung der 4prozentigen bayerischen Prämien-Anleihe von 1866 betr.

Die Verloosung der 4prozentigen bayerischen Prämien-Anleihe von 1866 wird nach folgenden Bestimmungen vorgenommen:

I.

Gemäß dem für dieses Anlehen bestehenden Tilgungsplane (Reggsbl. vom Jahre 1866 S. 1471) hat am 1. März jeden Jahres eine Serien-Ziehung, und am 1. Mai jeden Jahres eine Prämien-Ziehung stattzufinden.

Fällt der 1. März oder der 1. Mai eines Jahres auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird die betreffende Ziehung am nächstfolgenden Werktage vorgenommen.

Sämmtliche Serien- und Prämien-Ziehungen erfolgen öffentlich unter Abordnung eines Kommissärs der k. Staats-Schuldentilgungs-Kommission und in Gegenwart eines k. Notars, und es wird über die stattgefundene Vornahme dieser Ziehungen und deren Ergebniß eine Notariats-Urkunde aufgenommen.

II.

Des gesammte Anlehen zu 28 Millionen Gulden = 16 Millionen Thaler vertheilt sich auf 3200 Serien zu je 50 Obligationen, welch' letztere in der oberen Ecke links mit einer fortlaufenden Serien-Nummer von 1 bis 3,200 und in der obern Ecke rechts mit einer fortlaufenden Obligation-Nummer von 1 bis 160,000 versehen sind.

III.

Zur Vornahme der am 1. März 1867 stattfindenden ersten Serien-Ziehung werden die 3200 Serien-Nummern auf Zetteln geschrieben, nach vorgängiger Aufzeigung und Ablesung in Kapseln gebracht, und in ein für diese Serien-Ziehungen bestimmtes Rad eingelegt, das bis zu erfolgender Ziehung mit dem Siegel der Kommission und jenem des beigezogenen Notars verschlossen wird. — Der Tag, an welchem diese Einlage stattfindet, wird besonders bekannt gemacht werden.

Bei der treffenden Serien-Ziehung wird sodann aus diesem Rade die nach dem Tilgungsplane vom 28. September 1866 (Reggsbl. von 1866 S. 1469—1498) festgesetzte Anzahl von Serien-Nummern gezogen und ausgerufen.

Nach vollzogener Serien-Ziehung wird das Rad jedesmal wieder mit dem Siegel der Kommission und dem Siegel des beigezogenen Notars verschlossen und in



Digitized by Google

diesem Verschlusse bis zur nächsten Serien-Ziehung amtlich aufbewahrt.

Eine Wiedereinlage der gezogenen Serien hat selbstverständlich nicht mehr stattzufinden.

IV.

Bei der am 1. Mai vorzunehmenden Prämien-Ziehung werden die in der vorausgegangenen Serien-Ziehung herausgekommenen Serien-Nummern in Ein Glücksrad, dann die Endnummern von 1 bis 50 und 51 bis 00 = 100 in ein zweites und drittes Glücksrad eingelegt.

Die in das erste Rad einzulegenden Zettel haben auf der Vorderseite die treffende Serien-Nummer, und auf der Rückseite die der letzteren entsprechenden Obligation-Nummern zu enthalten.

Die Prämien-Ziehung findet nach der Reihenfolge der in dem Tilgungsplane für die treffende Verloosung festgesetzten Prämien statt, und beginnt stets mit dem höchsten Treffer, welchem sodann der zweite Treffer u. s. w. folgen.

Zu diesem Behufe wird aus dem ersten Glücksrade eine Serien-Nummer und gleichzeitig aus dem zweiten oder dritten Rade, welches die der gezogenen Serie entsprechenden Endnummern der Obligationen von 1 bis 50 oder 51 bis 100 enthält, eine End-Nummer gezogen.

Die in vorstehender Weise gezogene Zahl ergibt hienach die Obligation-Nummer, auf welche die treffende Prämie entfällt. Wird also z B. aus dem Rade I. die Serie

**102**

welche die Obligation-Nummern 5051—5100 umfaßt, und aus dem Rade III. die Endnummer

**66**

gezogen, so ergibt sich für die treffende Prämie die Obligation-Nummer

**5066.**



Nach jedem Zuge werden die herausgehobenen Serien- und Endnummern in die treffenden Räder wieder eingelegt, und in vorstehender Weise fortgefahren, bis sämmtliche Prämien, welche mehr als 175 fl. = 100 Thlr. betragen, zur Verloosung gelangt sind. — Alle übrigen nicht zum Zuge gekommenen Obligation-Nummern der eingelegten Serien werden mit 175 fl. oder 100 Thlr. bezahlt.

V.

Jede Anlehens-Obligation kann nur auf den Bezug Einer Prämie Anspruch machen. Sollte daher bei der nach Ziffer IV. stattfindenden Verloosung Eine und dieselbe Serie mit einer bereits gezogenen End-Nummer wiederholt zum Zuge gelangen, so wird letztere einstweilen zurückbehalten und statt derselben sogleich eine weitere Endnummer gezogen.

Die gezogene Serien-Nummer, sowie die vorerwähnten Endnummern werden sodann, wie oben erwähnt, wieder eingelegt.

VI.

Sogleich nach vollzogener Serien-Ziehung werden die gezogenen Serien, und nach vollzogener Prämien-Ziehung die treffenden Obligation-Nummern, auf welche eine Prämie von mehr als 175 fl. = 100 Thlr. gefallen ist, in dem Regierungsblatte des Königreichs Bayern, in sämmtlichen k. bayerischen Kreisamtsblättern und in mehreren in- und ausländischen Zeitungen ausgeschrieben und bekannt gemacht.

München den 5. Februar 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Brennemann.

Digitized by Google

ad Nrum. 18,384.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Auswanderung nach Amerika betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 5. l. Mts. wird nachfolgend im Abdrucke sämmtlichen Distriktspolizeibehörden zur Kenntnißnahme und weiteren Veröffentlichung mitgetheilt.

München den 10. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 5086.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Nach einer Mittheilung des Konsulates der vereinigden Staaten von Nordamerika in Augsburg an die k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 26. vor. Mts. hat die Sanitätsbehörde in New-York unterm 8. November v. Js. sich veranlaßt gesehen, den Eigenthümern, Befehlshabern und Agenten der Schiffe, welche sich mit der Verbringung von Passagieren nach dem Hafen von New-York befassen, zwei Beschlüsse mitzutheilen, gemäß welchen die genannte Behörde nicht gestattet daß

1) irgend ein einer ansteckenden Krankheit ausgesetzt gewesenes Kleidungsstück gelandet werde, ehe es vollkommen ventilirt und gereinigt worden ist, oder
2) irgend ein Bettstück in ihren Bezirk verbracht werde, welches während der Reise oder anderweitig dem Gifte von Typhus, typhösen Fieber, Blattern, Cholera oder sonstigen gefährlichen Krankheiten ausgesetzt war.



Da diese Bestimmungen hauptsächlich auf diejenigen Schiffe sich beziehen, welche Auswanderer nach Nordamerika führen, so sind dieselben durch Veröffentlichung in den Kreisamtsblättern zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

München den 5. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Freiherr v. Pechmann

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf von Hundt.

---

ad Nrum. 17,833.

An die königlichen Bezirksämter Freising, München r./J., Pfaffenhofen, Rosenheim und die Stadtmagistrate Freising, Ingolstadt und München.

Die Erbauung eines protestantischen Pfarrhauses zu Königsbrunn, k. Bezirksamts Augsburg, hier Kollekte betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Aufbringung der noch fehlenden Mittel für die Erbauung eines protestantischen Pfarrhauses in Königsbrunn, k. Bezirksamts Augsburg, eine Kollekte in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Königreiches dießeits des Rheines vorgenommen werde.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Beifügen verständigt, daß den protestantischen Pfarrämtern wegen Einhebung und Einsendung der Kollektengelder die erforderliche Weisung durch das k. protestantische Oberkonsistorium zugehen wird.

München den 10. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 16,450.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Eine im Amtsbezirke Münchberg aufgegriffene unbekannte Weibsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird den obengenannten Behörden eine von der k. Regierung von Oberfranken am 15. v. Mts. erlassene Entschließung im Abdrucke zur Wissenschaft und gleichmäßigen Darnachachtung mitgetheilt.

München den 13. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 8849.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberfranken.

Eine im Amtsbezirk Münchberg aufgegriffene unbekannte Weibs-Person betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Münchberg vom 8. l. M. wurde am 2. Januar d. Js. in der Gemeinde Seulbitz eine unbekannte, legitimationslose und anscheinend auch schwachsinnige Weibsperson, deren Signalement unten folgt, aufgegriffen.

Alle Bemühungen, über Herkunft und Namen ꝛc. dieser Person Aufschluß zu erhalten, sind seither erfolglos geblieben.

Nach ihrer Gesichtsbildung dürfte dieselbe slavischer Abkunft sein und vermuthlich dem benachbarten Böhmen angehören, sie scheint auch der deutschen Sprache nicht kundig zu sein und kann sich überhaupt nicht verständlich mochen.



Zur Zeit befindet sich die fragliche Weibsperson zur Heilung ihrer erfrorenen Füße im städtischen Krankenhause zu Münchberg.

Die obengenannten Behörden werden hiemit beauftragt, bezüglich der gedachten Weibsperson die erforderlichen Recherchen anzustellen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamt Münchberg sofort mitzutheilen.

Bayreuth den 15. Januar 1867.

Königliche Regierung von Oberfranken,
Kammer des Innern.
v. Zwehl, Präsident.
Rosner.

Signalement.

Alter 25 bis 28 Jahre, Größe 5 Schuh, Haare braun, Statur untersetzt, Augen grau, Nase stumpf, Gesichtsform rund, Mund proportionirt, Kinn rund.

Kleidung.

Langer brauntuchener Ueberrock, blaugestreifter leinener Rock, wollenes Kopftuch, Mannsstiefel.

---

ad Nrum. 16,868.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die heimliche Entfernung des 10jährigen Mädchens Magdalena Danzl aus Gebhardsreuth betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung, Kammer des Innern, der Oberpfalz und von Regensburg vom 25. v. Mts. ist Margaretha Danzl, außereheliche Tochter der im vorigen Jahre in der Gefangenanstalt zu Sulzbach verstorbenen Elisabetha Danzl, Glasschleiferin aus Gebhardsreuth, der Gemeinde Gröbenstädt, im November v. Js., nachdem sie bisher von der Gemeindeverwaltung Gröbenstadt verpflegt wurde, im Institute der Schulschwestern zu Pleistein aufgenommen worden. Schon

Digitized by Google

nach einigen Tagen entfernte sie sich heimlich aus dieser Anstalt, ohne daß ihr Aufenthalt ausgeforscht zu werden vermochte.

Bei dem Umstande, daß sie bei Lebzeiten ihrer Mutter mit dieser, welche bei verschiedenen Eisenbahnbauten, insbesondere auch in Würtemberg und Baden arbeitete, im Lande herumzog und auf diese Weise das Streunen frühzeitig lernte, dürfte Grund zur Annahme sein, daß das Mädchen seinen Weg in's Weite gesucht hat, und daher nur Recherchen, welche in größerer Ausdehnung gepflogen werden, zu dem Resultate der Auskundschaftung des Flüchtlings führen, dessen Unterbringung in einer Rettungsanstalt dringend geboten scheint.

Magdalena Danzl ist am 17. Dezember 1856 zu Gebhardsreuth geboren, ungefähr 4′ 6″ groß, von untersetzter Statur und gesunder Gesichtsfarbe.

Sie trägt blonde, kurzgeschnittene Haare, die Stirne ist hoch und breit, die Augenbrauen sind blond, die Augen groß und hellblau, die Zähne engstehend, weiß und schön geformt, der Mund ist proportionirt, die Nase kurz und etwas gedrückt und das Kinn rund.

Bei ihrer Entweichung trug Magdalena Danzl einen braunkarrirten wollenen Rock, einen Unterrock von blaugedrucktem Leinenstoff, einen baumwollenen Spenser von grauer Farbe mit weißen Mustern, ein ähnliches Kopf- und Halstuch, endlich weißwollene Strümpfe und sogenannte Holzpantoffel.

Die obengenannten Behörden werden nun beauftragt, auf Magdalena Danzl Spähe zu verfügen und dieselbe auf Betreten aufgreifen und an das k. Bezirksamt Vohenstrauß zurückliefern zu lassen, gleichzeitig aber der unterfertigten k. Stelle Anzeige zu erstatten.

München den 11. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 17,924.

An sämmtliche Magistrate und Gemeindeverwaltungen in Oberbayern.

Die bei den Buchhändler Buchner in Bayreuth erschienene prakt. Anleitung zu Vermarkungen ꝛc. von Bezirksamtsassessor Stadelmann betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In der Buchner'schen Buchhandlung zu Bayreuth ist zum Preise von 48 kr. eine praktische Anleitung zu Vermarkungen und Grenzberichtigungen durch die Siebner und Feldgeschwornen von dem k. Bezirksamtsassessor Wilhelm Stadelmann im Drucke erschienen.

Dem Gesuche der genannten Buchhandlung entsprechend, werden sämmtliche vorgenannte Behörden in Folge höchsten Reskripts des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 2./4. ds. Mts. auf diese Schrift aufmerksam gemacht und zur Anschaffung derselben ermächtigt.

München den 8. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 18,037.

An die k. Polizeidirektion München, die k. Bezirksämter, die unmittelbaren Magistrate.

Die Anschaffung des Amtshandbuches für die protestantischen Geistlichen im Königreiche Bayern diesseits des Rheins betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das k. protestantische Oberkonsistorium hat im Hinblicke auf den praktischen Werth, welchen das unter seiner Aufsicht und Leitung herausgegebene Amtshandbuch für die protestantische Geistlichkeit diesseits des Rheins auch für den Dienstgebrauch der Verwaltungsbehörden besitzt,



Digitized by Google

den Antrag gestellt, daß dessen Anschaffung für die k. Bezirksämter gestattet werden möge.

In Folge eines im Einverständnisse mit dem kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom kgl. Staatsministerium des Innern unterm 3. pr. 5. ds. Mts. erlassenen höchsten Reskripts werden die vorgenannten Behörden ermächtigt, dieses um 2 fl. 30 kr. bei der Administration der allgemeinen Pfarr-Unterstützungsanstalten zu Nürnberg oder im Wege des Buchhandels zu beziehende Werk innerhalb der etatsmäßigen Mittel sich insoferne anzuschaffen, als im Bezirke protestantische Pfarrämter oder Pfarrvikariate sich befinden.

München, den 8. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 18,675.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Kreisfondszuschüsse für Distriktsstraßenbauten pro 1868 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen Distrikte, welche zur Herstellung und Unterhaltung von Distriktsstraßen Unterstützung aus Kreisfonds beanspruchen, haben ihr Gesuch, belegt mit Kostenanschlägen, welche die pro 1868 anfallenden Distriktsstraßenbauten begreifen, ausgeschieden nach Baarauslagen und Naturalleistungen im Geldanschlage und versehen mit dem Gutachten des Distriktsrathsausschusses bis längstens in sechs Wochen hieher gelangen zu lassen.

Hiebei wird wiederholt auf das autographirte Ausschreiben vom 29. März 1857 um so nachdrücklicher verwiesen, als die Außerachtlassung desselben mit empfindlichen Nachtheilen für den Distrikt verbunden sein würde.



München den 12. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 18,536.

An sämmtliche k. Bezirksämter, Magistrate und Landgemeinde-Verwaltungen von Oberbayern.

Leitfaden für den Unterricht in der Bienenzucht von Schmid und Kleine betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Reskript des königl. Staatsministeriums des Innern vom 6. d. M. wurde ausgesprochen, daß der im Verlage der C. J. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen erschienene „Leitfaden für den Unterricht in Theorie und Praxis einer rationellen Bienenzucht von Andreas Schmidt, Seminarlehrer in Eichstädt und Georg Kleine, Pastor in Lunthorst", Preis 54 kr., in Partien von der Redaktion der Bienenzeitung bezogen 40 kr., den Landgemeinden für die Anschaffung in die Gemeindebibliotheken empfohlen werden könne, was hiemit zur Nachachtung bekannt gegeben wird.

München den 11. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Gemäß höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 29. Januar l. Js. darf der bei der Gefangenanstalt Wasserburg verwendete Diurnist August Stauffer, jedoch ohne Aenderung seiner bisherigen Stellung, den Titel „Aktuar" führen.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 17. den 19. Februar 1867.

Inhalt.

Die Verlegung der kirchlichen Feier der Kirchweihfeste auf den 3. Sonntag im Oktober. — Den Raubmord in Laugenbach, kgl. Bezirksamts Freising. — Erledigung eines Schul- und Kirchendienstes zu Laufen. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Die Leistungen der Kunstgewerbeschule in Nürnberg. — Aufgreifen einer taubstummen Person. — Den entlaufenen Knaben Heinrich Seiler von Landshut. — Wiederbesetzung der 1. protestantischen Pfarrstelle in Würzburg. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannenanzeigen. — Beilage Nr. 15.

ad Nrum. 18,885.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Verlegung der kirchlichen Feier der Kirchweihfeste auf den 3. Sonntag im Oktober betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich des unten im Abdrucke folgenden Erlasses des erzbischöflichen Ordinariates München-Freising vom 28. Dezember 1866 ist die kirchliche Feier der Kirchweihfeste auf den dritten Sonntag im Oktober verlegt worden.

Indem hievon die Distriktspolizeibehörden verständigt und zugleich beauftragt werden, die in der Erzdiözese München-Freising gelegenen Gemeinden entsprechend in Kenntniß zu setzen, wird zur Darnachachtung darauf aufmerksam gemacht, daß nunmehr bezüglich der weltlichen Kirchweihfeier die Bestimmung im §. 7 Ziff. 2 der allerhöchsten Verordnung vom 18. Juni 1862 „die Abhaltung öffentlicher Tanzmusik betr." (Kr.-Amtsbl. S. 1671) vorbehaltlich der etwa nach §. 8 besagter Verordnung zu erwirkenden Ausnahmen als maßgebend erscheine, demnach in der Erzdiözese München-Freising aus Anlaß der Kirchweihfeste die polizeiliche Bewilligung zur Veranstaltung öffentlicher Tanzmusik in der Regel nur am dritten Sonntage und Montage im Oktober oder an dem darauffolgenden Sonntage ertheilt werden darf, wenn die Erlaubniß zur weltlichen Kirchweihfeier am althergebrachten Tage nicht rechtzeitig erwirkt worden ist.

Anbei werden die k. Bezirksämter noch aufgefordert, diejenigen Anordnungen, welche sie seinerzeit zum Vollzuge des §. 3 Abs. 1 der vorerwähnten allerhöchsten Verordnung vom 18. Juni 1862 erlassen haben, der gebotenen Revision zu unterstellen und die getroffenen Verfügungen seiner Zeit anher anzuzeigen.

München den 14. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.



Digitized by Google

(Abdruck.)

Das

## Ordinariat des Erzbisthums München-Freysing.

Die Verlegung der Kirchweihfeste auf den III. Sonntag im Oktober betr.

Im Ritus der Consecration einer Kirche, dann in der Messe und im Chorgebete am jährlichen Gedächtnißfeste derselben, werden auf die Kirche jene feierlichen Worte Genes. 28, 17 angewendet: „Wie erfurchtgebietend ist dieser Ort! Wahrhaftig dieß ist Gottes Haus und die Pforte des Himmels."

Was hiebei dem Patriarchen im Vorbilde zu Theil geworden, das und noch mehr ist heute in unseren Kirchengemeinden verwirklicht. Es befindet sich in ihrer Mitte wahrhaftig der Tabernakel des Allerheiligsten, der Thron der ewigen Anbetung, die geheiligte Opferstätte des Gottmenschen, der offene Quell der sacramentalen Gnaden.

Dieses unaussprechliche Glück ist jeder Gemeinde bei der Consecration ihrer Kirche beschieden worden, und jedes Jahr am Kirchweihfeste wird die dankbare Erinnerung daran in einem Freudenfeste erneuert. Wir rufen an diesem Tage im Chorgebete: „Deinem Hause gebührt Heiligkeit bis an's Ende der Tage;" und sie besteht auch wirklich fort, jene hochheilige Würde des Gotteshauses, wie sie vor Jahrhunderten gewesen, so heute und immerdar.

Aber die Heiligkeit, welche dem Hause Gottes ziemt, ist nicht auf das Kirchengebäude beschränkt; mit ihr ist vielmehr unzertrennlich verbunden die Bedeutung und Heiligkeit jenes Tempels, welchen Gott seiner Majestät aus lebendigen Steinen aufrichtet, wie das Meßgebet am Kirchweihfeste es ausspricht.

Bei der Anwendung des Consecrations-Ritus mit dem bewunderungswürdigen Reichthum seiner Beziehungen wird vom hochwürdigsten Oberhirten die Kirche für ihre hohe Bestimmung zuerst durch Benediktionen und Bußgebete gereinigt und befreit von dem Unsegen, den die Sünde über die Creatur brachte, dann wird sie durch Salbungen und Gebete zur Stätte der übernatürlichen Gnadenwirkungen geheiligt, endlich wird sie durch feierliche Aufopferung auch der irdischen Bestimmung entrückt, und ausschließend zum Hause Gottes geweiht. Diese Weihe und Heiligung aber vollzieht sich endgiltig und in ihrer höchsten Bedeutung nicht an den Steinen und Wänden des Gebäudes, sondern in den Herzen der Gläubigen, an der Kirchen-Gemeinde, die vom hochwürdigsten Oberhirten bei diesem Acte der heiligen Kirche Christi als Glied einverleibt wird. Die Heiligkeit dieser Kirche, dieses Tempels ist es im eigentlichsten und höchsten Sinne des Wortes, von der am Kirchweihfeste gesagt wird, daß sie dem Hause Gottes ziemt; ihr Gedächtniß wird am Kirchweihfeste erneuert, und sie muß bewahrt werden bis an's Ende der Tage.

Diese religiöse Bedeutung des Kirchweihfestes aber — die einzige, um deren willen es begangen wird — ist leider in unseren Tagen dem Volksbewußtsein mehr und mehr abhanden gekommen. Immer geläufiger wird die Vorstellung, daß mit dem Kirchweihfeste nicht eine Feier von übernatürlicher Bedeutung zur Heiligung der Gläubigen, sondern ein weltliches Volksfest zur Erheiterung in sinnlichen Genüssen stattfinde, dessen Schwerpunkt daher nicht mehr im Hause Gottes, sondern an Vergnügungsorten, an Stätten möglichsten Sinnenreizes gefunden wird, und dessen Bild, weit entfernt, die Gesinnung und den religiösen Werth des besseren Theiles der gläubigen Gemeinde auszudrücken, nur die Weltlust und das verkehrte Streben der Feinde des Kreuzes Christi und der lauten Verächter der christlichen Sitte kund gibt.

Die oberhirtliche Stelle will das Gemälde nicht weiter aufrollen, das in unseren Tagen aus dieser Verkennung der Bedeutung des Kirchweihfestes hervorgegangen ist und in so vielen Aktenstücken vorliegt; sie will nur noch erwähnen, daß der hiemit angedeutete Zustand bereits in sehr vielen Diözesen, nah und fern, die Verlegung aller Kirchweihfeste auf Einen Tag im Jahre zur Folge hatte, und daß nun auch unser hochwürdigster Oberhirt nach langer und reiflicher Erwägung der Ver-

Digitized by Google

hältnisse und nach Erschöpfung aller Versuche, die zur Verhütung der anwachsenden Uebel ersprießlich zu sein schienen, dieselbe Bewilligung bei dem heiligen Stuhle nachgesucht und unter dem 15. November d. Js. erhalten hat.

Zum Vollzuge dieses apostolischen Indultes wird demnach verordnet, was folgt:

1) Alle Kirchweihfeste in der Erzdiözese München-Freysing werden hiemit auf den 3. Sonntag im Oktober (diesen vom 1. Monatstage einschließlich gerechnet) verlegt. In keiner Kirche der Erdiözese darf das Kirchweih-Fest an einem anderen als dem bezeichneten Tage begangen werden. Wo innerhalb der Oktave des Kirchweihfestes Seelengottesdienste gebräuchlich sind, dürfen dieselben nicht an den bisherigen Tagen, sondern nur zwischen dem 3. und 4. Sonntag im Oktober gehalten werden.

2) Die aus dem Titel der Kirchweihe und ihres Gedächtnißfestes verliehenen, sowie die kraft apostolischer Vollmacht vom Oberhirtenamte auf das Kirchweihfest als solches gesetzten Ablässe werden gleichzeitig auf denselben 3. Sonntag übertragen.

3) Bei Pfarreien, in welchen der Pfarrer die pfarrlichen Gottesdienste zum Theil in einer Filialkirche zu halten hat, findet die Kirchweihfeier alle Jahre in der Pfarrkirche statt, demnach auch dann, wenn am 3. Sonntag im Oktober der Gottesdienst dem treffenden Wechsel gemäß der Filialkirche zukäme. Dafür erhält diese Filialkirche ihren Gottesdienst an dem der Kirchweihfeier vorangehenden oder nachfolgenden Sonntage, je nach der Bestimmung des einschlägigen Pfarramtes.

4) Wenn in einem Pfarrbezirke zwei Pfarrkirchen mit nur Einem Pfarrgeistlichen bestehen, so ist der Kirchweihgottesdienst in jener Kirche zu feiern, in welche am 3. Sonntag im Oktober der Pfarrgottesdienst ordnungsmäßig trifft. Dasselbe gilt, wenn zwei oder mehrere Filialkirchen mit regelmäßig wechselndem Gottesdienste von nur Einem Hilfspriester versehen werden.

Wenn durch die vorbezeichnete Uebung eine der betheiligten Kirchen insoferne verkürzt würde, als der Gottesdienst des 3. Sonntags im Oktober ihr nicht so oft zufiele, als sie nach Verhältniß der Zahl der ihr jedes Jahr zustehenden Gottesdienste die Kirchweihfeier anzusprechen hätte, so ist ein Jahres-Turnus der Kirchweihfeier für die berechtigten Kirchen nach Maßgabe ihrer Berechtigung einzuführen. Wäre aber eine dieser gottesdienstberechtigten Filialkirchen noch nicht consecrirt, so wäre der Gottesdienst am 3. Sonntag im Oktober nie in dieser Kirche zu halten, da in ihr der Kirchweihablaß nicht verkündet werden kann.

Kirchen und Kapellen, welche bisher zwar an ihrem Kirchweihfeste Gottesdienst hatten, die aber auf einen Wechselgottesdienst an den allgemeinen kirchlichen Sonn- und Festtagen keinen Anspruch haben, können bei dem obenbezeichneten Turnus keine Berücksichtigung finden, noch auch irgend einen andern Ersatz in Anspruch nehmen.

5) Jenen Filialkirchen, welche den obigen Bestimmungen zufolge in einem Jahre den Kirchweihgottesdienst nicht erhalten, bei denen aber an ihrem bisherigen Kirchweihmontage ein Seelengottesdienst herkömmlich war, ist gestattet, diesen Seelengottesdienst an einem von ihrem Seelsorger zu bestimmenden Tag innerhalb der Oktav des Kirchweihfestes, also in der Woche vom 3. bis zum 4. Sonntag im Oktober, abhalten zu lassen.

6) Wo es in Pfarreien mit mehreren Geistlichen und mehreren gottesdienstberechtigten Kirchen bisher Gewohnheit war, daß am Kirchweihfeste der Pfarrkirche sämmtliche Priester der Pfarrei an dieser Kirche fungirten, kann dieser Gebrauch nur mit Beistimmung sämmtlicher Betheiligten fortgesetzt werden. Gleiches darf jedoch zu Gunsten einer Filialkirche nicht geschehen.

7) Wenn eigenthümliche Ortsverhältnisse einer Pfarrei besondere oder nähere Bestimmungen erheischen, so wird hiefür gesonderte Verfügung ausdrücklich vorbehalten.

8) Gegenwärtige oberhirtliche Verordnung ist ihrem ganzen Inhalte nach kirchlich zu verkünden und sofort allgemein in Vollzug zu setzen. Die betreffenden Seelsorger werden dabei nicht unterlassen, auch die den Ortsverhältnissen entsprechenden Belehrungen zu geben; jeden-



Digitized by Google

falls aber ist schließlich noch beizufügen, wie Seine Erzbischöfliche Excellenz sich dem Vertrauen hingeben, jede Kirchengemeinde werde die oben angedeuteten Beweggründe zu dieser Verordnung recht ernstlich zu Gemüthe führen nnd gewissenhaft bestrebt sein, in ihrem Sprengel das Kirchweihfest so zu feiern, daß die hocherfreuliche Bedeutung des Festes wie ihre Dankbarkeit gegen Gott darin einen würdigen Ausdruck finden.

Gegeben München den 28. Dezember 1866.

Dr. Joseph v. Prand,
Dompropst und Generalvicar.

Dr. M. Kaiser,
Sekretär.

---

ad Nrum. 19,231.

Den Raubmord in Langenbach, k. Bezirksamts Freising betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterfertigte k. Regierung sieht sich veranlaßt, eine Geldbelohnung von zweihundert Gulden für Denjenigen auszusetzen, welcher genügende Beweise zur Ausmittlung der Thäter an die Hand gibt, welche am 3. Februar l. Js. Vormittags die Bauersfrau Walburga Hofmeister in ihrem Hause zu Langenbach, k. Bezirksamts Freising, sowie deren zwei Knaben, Martin 3½ Jahre und Joseph 2 Jahre alt, ermordeten, dann einen Raub von Baargeld zu etwa 80 fl. und von einigen Effekten verübten.

München den 15. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 16,909.

Erledigung eines Schul- und Kirchendienstes zu Laufen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die in der Stadt Laufen, gleichnamigen k. Bezirksamts erledigte Knabenlehrer- und Stiftschoralistenstelle ist mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 641 fl. 54 kr. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 6. März l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Laufen in Otting einzureichen.

München den 13. Februar 1867.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



ad Nrum. 18,881.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Berichtigung in Nr. 3 Seite 112 des Regierungsblattes vom Jahre 1867 ist im Regierungsblatte vom Jahre 1866 bei dem Abdrucke der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember 1866, Maßregeln gegen die Rinderpest betr., aus Versehen ein Wort hinweggeblieben; — es soll nämlich in §. 20 pag. 1900 lauten:

„Eine Entschädigung wird nicht gewährt:

3) wenn vom Auslande nach Bayern eingeführtes Vieh innerhalb der ersten „drei" Wochen der Tödtung verfällt ꝛc. ꝛc.

Hierauf wird mit Bezug auf den in Nr. 116 S. 2290 des oberbayerischen Kreisamtsblattes enthaltenen Abdruck fraglicher Stelle der Allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember 1866 aufmerksam gemacht.

München den 15. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 15,775.

An sämmtliche Bezirksämter, unmittelbaren Magistrate und Stiftungsverwaltungen von Oberbayern.

Die Leistungen der Kunstgewerbeschule in Nürnberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterm 4. Dezember vor. Js. in bezeichnetem Betreffe ergangene höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wird hiemit nachstehend zur geeigneten Berücksichtigung bei vorkommenden Fällen im Abdrucke veröffentlicht.

München den 13. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 7837.

An die sämmtlichen kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern.

**Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

Bereits mit Entschließung des unterfertigten kgl. Staatsministeriums vom 7. Okt. 1864, die Anfertigung von Plänen für Paramente und innere Kirchen-Einrichtung betr., sind die sämmtlichen kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, auf die Leistungen der Kunstgewerbeschule in Nürnberg hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht worden, daß bei Herstellung von Gegenständen der innern baulichen Einrichtung, namentlich von Kirchen und kirchlichen Gebäuden, sowie bei Anschaffung von Paramenten und sonstigen Gegenständen des kirchlichen Bedarfes die Berücksichtigung der genannten Anstalt mit entsprechenden Aufträgen sich empfehle.

Inzwischen hat die Nürnberger Kunstgewerbeschule, wie aus den Jahresberichten der Anstalt und anderweitigen Kundgebungen hervorgeht, in der erfreulichsten Weise einen stets fortschreitenden Aufschwung genommen, und es werden in der Anstalt sowohl von den Lehrern als von den reiferen Schülern künstlerische und kunstgewerbliche Arbeiten der verschiedensten Art, sowie Entwürfe zu solchen Arbeiten hergestellt, welche ganz geeignet sind, bei Vorführung derselben in weiteren Kreisen zur Anregung künstlerischen Formensinnes im Volke und zur Veredelung des Geschmackes, dadurch aber mittelbar zur Hebung und Förderung der Kunstindustrie beizutragen. Im Auslande ist dieses bereits vielfach erkannt und die Kunstgewerbeschule in Nürnberg zu wiederholten Malen mit Aufträgen zur Ausführung künstlerischer und kunstgewerblicher Arbeiten und mit der Herstellung kunstgewerblicher Einrichtungsgegenstände betraut worden.

Da es für Hebung der Kunstindustrie sowohl, als im Interesse der betheiligten Stiftungsverwaltungen als wünschenswerth erscheint, daß bei Herstellung von inneren Einrichtungsgegenständen für Gemeinde- und Stiftungsbauten, sowie überhaupt bei Ausführung von künstlerischen und kunstgewerblichen Arbeiten für Gemeinden und Stiftungen von den bewährten Leistungen der Nürnberger Kunstgewerbeschule ein immer mehr ausgedehnter Gebrauch gemacht werde, so werden die sämmtlichen königl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, im Einverständnisse mit dem kgl. Staatsministerium des Innern beauftragt, die Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen neuerlich darauf aufmerksam zu machen, daß sie in Ausübung der ihnen nach §. 41 Abs. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 13. November 1857, die Reorganisation des öffentlichen Bauwesens betr., vorbehaltenen Wahl bei Berücksichtigung der genannten Kunstgewerbeschule mit Aufträgen für die Entwerfung von Plänen und Ausführung der Arbeiten schöner und befriedigender Leistungen sich versehen können, sowie auch die Staatsbaubehörden in geeigneten Fällen auf dieses Verhältniß hinzuweisen sind. Bei kuratelamtlicher Genehmigung von Anschaffungen und

Digitized by Google

Unternehmungen der bezeichneten Art für Stiftungen und Gemeinden haben die sämmtlichen k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, hierauf gleichfalls ein besonderes Augenmerk zu richten.

München den 4. Dezember 1866.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Gresser.

Betr. w. v. Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Bezold.

---

ad Nrum. 17,213.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer taubstummen Person betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird den obengenannten Behörden eine von der k. Regierung von Niederbayern unterm 27. vorigen Monats erlassene Entschließung im Abdrucke zur Wissenschaft und gleichmäßigen Darnachachtung mitgetheilt.

München den 13. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

ad Nrum. 9572.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Niederbayern.

Aufgreifen einer taubstummen Person betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 18. d. Mts. wurde im Orte Haibühl, k. Bezirksamts Kötzting, eine taubstumme Mannsperson bettelnd und legitimationslos aufgegriffen und am 20. d. Vormittags 10 Uhr mit Vorweis des Vertreters der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Neukirchen in die Frohnfeste eingeliefert.

Diese Person mag 35—36 Jahre alt sein, ist 5′ groß, von schmächtigem Körperbau, hat braune Augen, niedere Stirne, spitzige Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, runde Gesichtsform, braunen Bart (auch Schnurrbart) und keine besondere Kennzeichen, trägt am Leibe eine baumwollene Hose, einen Janker und eine Haube vom selben Stoffe, braunlederne, gut erhaltene Stiefel, ein frischgewaschenes Hemd und eine wollene, dunkelblau gestreifte Weste.

In seiner Tasche fanden sich zwei Papierstreifen, auf welchen die Namen: Golhuber, Zehentmann, Semmelmann, Schönstein, Huber, Dorfner, Feindl, Hecht, Weinzierl, Niederhauser, Wimmer, Alois Esterl, Breitenfelduer — geschrieben stehen.

Die obengenannten Behörden werden hiemit angewiesen, nach der Herkunft dieser Person in ihren Bezirken Nachforschung zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem k. Bezirksamte Kötzting bekannt zu geben.

Landshut den 27. Januar 1867.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungspräsident.

Zunner, Sekretär.

---

ad Nrum. 18,331.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den entlaufenen Knaben Heinrich Seiler von Landshut betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung, Kammer des Innern, von Niederbayern vom 4. l. Mts.



Digitized by Google

ist der mittelst Ausschreibens vom 23. v. Mts. (Kreisamtsblatt S. 197) signalisirte Knabe im Amtsbezirke Landau a./J. aufgegriffen und in seine Heimath abgeliefert worden, weßhalb weitere Nachforschungen bezüglich desselben zu unterbleiben haben.

München den 13. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 1819.

Wiederbesetzung der I. protestantischen Pfarrstelle in Würzburg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch den Tod des ersten Pfarrers, Dekans und Kirchenraths Dr. Fabri erledigte I. protestantische Pfarrstelle in Würzburg wird mit nachstehenden Bezügen, wie sich solche nach der neuen, jedoch noch nicht festgestellten Fassion ergeben, zur Bewerbung binnen 4 Wochen a dato mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Bewerber unter Umständen einer späteren Revision der Geschäftsvertheilung, beziehungsweise einer angemessenen Abminderung der Casualeinnahmen ohne besondere Vergütung zu unterwerfen haben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | aus der Staatskassa | 1200 fl. | — kr. |
| II. | freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem ganz guten baulichen Stande befindet und auch für eine größere Familie Raum bietet | 80 fl. | — kr. |
| | ¾ Tgw. Garten | 25 fl. | — kr. |
| III. | Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 412 fl. | 13 kr. |
| | Summa: | 1717 fl. | 13 kr. |
| | Hievon die Lasten ab mit | 66 fl. | 51 kr. |
| | Reinertrag: | 1650 fl. | 22 kr. |
| | An freiwilligen Gaben | 100 fl. | — kr. |
| | Dekanatsfunktionsgehalt | 150 fl. | — kr. |

Bayreuth den 11. Februar 1867.

Königliches protestantisches Konsistorium.
Kahr.
Biedermann.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließungen vom 8. Februar l. Js. wurden der Schullehrer Johann Weidenhüller zu Schmiechen, k. Bezirksamts Landsberg, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit und

der Schullehrer Frz. Xav. Dellinger von Aubing, k. Bezirksamts München l./J., auf Grund legal nachgewiesener körperlicher Dienstunfähigkeit vom 15. c. an für ständig in den erbetenen Ruhestand versetzt.

---

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 14. Februar 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | — | — |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 96⅜ | — |
| „ | 5 | „ | „ | — | 101⅛ |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | 91⅞ | 91½ |
| Baukaktien mit Divid. I. Semester | | | | — | 875 |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | 91⅞ | — |

---

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 9 | Febr. | 14 | 103 | 117 | 117 | — | 23 15 | 22 44 | 20 59 | 2 | 81 | 83 | 84 | — | 17 17 | 17 — | 15 20 |
| Berchtesgaden | 12 | " | 14 | 24 | 38 | 15 | 23 | — — | 26 6 | — — | 18 | 21 | 34 | 28 | 6 | — — | 46 12 | — — |
| Bruck | 14 | " | 9 | 111 | 120 | 120 | — | 23 65 | 22 59 | 21 31 | 3 | 28 | 36 | 36 | — | 17 33 | 17 8 | 16 26 |
| Burghausen | 11 | " | — | 17 | 17 | 17 | — | 23 — | 22 49 | 22 — | — | 9 | 9 | 9 | — | 14 30 | 14 10 | 14 — |
| Erding | 14 | " | 69 | 537 | 606 | 470 | 136 | 23 4 | 20 54 | 17 44 | 19 | 196 | 215 | 215 | — | 17 — | 16 25 | 17 56 |
| Freising | 13 | " | 12 | 261 | 273 | 263 | 10 | 24 41 | 22 36 | 20 37 | 8 | 69 | 77 | 75 | 2 | 17 16 | 16 43 | 15 40 |
| Friedberg | 14 | " | 4 | 16 | 20 | 18 | 2 | 23 44 | 22 4 | 20 25 | — | 14 | 14 | 14 | — | 18 — | 17 34 | 17 1 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 11 | " | 4 | 59 | 63 | 52 | 11 | 22 24 | 22 34 | 21 38 | 4 | 16½ | 20½ | 16½ | 4 | 17 14 | — — | — — |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | 16 | " | — | 430 | 430 | 414 | 16 | 21 6 | 19 40 | 17 — | 14 | 43 | 57 | 57 | — | 17 59 | 17 49 | 17 17 |
| Kraiburg | 7 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 10 | 10 | 10 | — | — — | 15 — | — — |
| Landsberg | 9 | " | 34 | 221 | 255 | 202 | 53 | 25 11 | 24 2 | 23 18 | — | 62 | 62 | 55 | 7 | 18 — | 17 47 | 17 — |
| Laufen | 6 | " | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 22 — | — — | — | 8 | 8 | 8 | — | 14 — | 13 37 | 13 — |
| Moosburg | 12 | " | 4 | 209 | 213 | 199 | 14 | 21 30 | 20 6 | 18 22 | — | 41½ | 41½ | 41½ | — | 16 56 | 16 27 | 15 48 |
| Mühldorf | 12 | " | — | 24 | 24 | 24 | — | 21 30 | 21 10 | 19 30 | — | 7 | 7 | 7 | — | 14 — | 13 54 | 13 48 |
| München | 16 | " | 1911 | 2444 | 4355 | 2188 | 2167 | 26 25 | 24 2 | 22 11 | 27 | 2027 | 2054 | 1628 | 426 | 17 13 | 16 44 | 16 6 |
| Murnau | 9 | " | 6½ | 25 | 31½ | 21½ | 10 | 28 8 | 26 15 | 24 54 | ½ | 9 | 9½ | 8½ | 1 | 19 — | 18 45 | 18 30 |
| Neuötting | 23 | " | — | 28 | 28 | 28 | — | 22 4 | 21 12 | 18 34 | — | 14 | 14 | 14 | — | 14 32 | 14 18 | 14 — |
| Pfaffenhofen | 12 | " | 11 | 104 | 115 | 94½ | 20½ | 22 8 | 21 13 | 20 12 | 3 | 54 | 57 | 53 | 4 | 16 36 | 16 30 | 16 6 |
| Pöttmes | 12 | " | 3 | 22 | 25 | 18 | 7 | 24 52 | 23 24 | 21 42 | — | 35 | 35 | 35 | — | 18 6 | 17 24 | 16 21 |
| Rain | 9 | " | — | 23 | 23 | 13 | 10 | 23 45 | 22 46 | 22 12 | — | 13 | 15 | 9 | 6 | 19 24 | 19 8 | 18 53 |
| Reichenhall | 5 | " | — | 60 | 60 | 60 | — | 26 — | 25 — | 24 — | — | 5 | 5 | 5 | — | — — | 15 19 | — — |
| Rosenheim | 14 | " | 3 | 474 | 477 | 465 | 12 | 24 41 | 23 56 | 22 52 | 24 | 368 | 392 | 352 | 40 | 15 20 | 15 10 | 14 51 |
| Schongau | 12 | " | 7 | 33 | 40 | 35 | 5 | 25 19 | 24 44 | 23 50 | 3 | 13 | 16 | 12 | 4 | 19 — | 18 36 | 18 2 |
| Schrobenhausen | 14 | " | 6 | 66 | 72 | 71 | 1 | 23 45 | 22 31 | 21 36 | 14 | 81 | 95 | 94 | 1 | 17 22 | 16 47 | 16 4 |
| Traunstein | 16 | " | 16 | 369 | 385 | 238 | 147 | 25 48 | 24 — | 20 — | 29 | 421 | 450 | 376 | 74 | 15 — | 14 12 | 13 — |
| Wasserburg | 13 | " | 13 | 39 | 52 | 49 | 3 | 28 58 | 23 — | 22 40 | 17 | 124 | 141 | 141 | — | 15 32 | 15 9 | 14 45 |
| Weilheim | 7 | " | 20 | 45 | 65 | 35 | 27 | 26 24 | 25 8 | 24 11 | 6 | 27 | 33 | 33 | — | 18 7 | 17 36 | 17 16 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 147 | 147 | 147 | — | 15 25 | 15 14 | 14 52 | — | 155 | 155 | 155 | — | 7 56 | 7 32 | 7 16 |
| Berchtesgaden | | — | — | 62 | 62 | 62 | — | — — | 16 30 | — — | 6⅜ | 18 | 24⅜ | 18 | 6⅜ | — — | 6 54 | — — |
| Bruck | | — | — | 389 | 389 | 377 | 12 | 16 39 | 16 24 | 15 43 | — | 189 | 189 | 189 | — | 7 29 | 7 11 | 6 41 |
| Burghausen | | — | — | 5 | 5 | 5 | — | — — | 14 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | — | 139 | 968 | 1125 | 962 | 163 | 15 40 | 15 4 | 14 52 | — | 393 | 393 | 388 | 5 | 7 12 | 6 36 | 6 8 |
| Freising | | — | — | 364 | 364 | 357 | 7 | 15 47 | 15 27 | 15 — | — | 192 | 192 | 192 | — | 7 45 | 7 28 | 6 11 |
| Friedberg | | — | — | 29 | 29 | 24 | 5 | 16 — | 15 19 | 14 37 | — | 53 | 53 | 53 | — | 7 45 | 7 37 | 7 30 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | — | — | 78½ | 78½ | 72½ | 6 | 14 51 | 14 24 | 12 54 | — | 28½ | 28½ | 28½ | — | 8 36 | 7 37 | 7 7 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | | — | 14 | 270 | 284 | 254 | 30 | 14 27 | 14 4 | 13 41 | — | 141 | 141 | 141 | — | 8 2 | 7 48 | 7 23 |
| Kraiburg | | — | — | 11 | 11 | 11 | — | — — | 13 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | — | 121 | 275 | 396 | 364 | 32 | 16 34 | 16 24 | 16 9 | — | 125 | 125 | 93 | 27 | 7 7 | 6 59 | 6 45 |
| Laufen | | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 12 — | 11 30 | 10 — | — | 36 | 36 | 36 | — | 6 — | 5 57 | 5 48 |
| Moosburg | | — | 2 | 331½ | 333½ | 333½ | — | 16 24 | 15 32 | 14 30 | — | 56½ | 56½ | 56½ | — | 7 48 | 7 1 | 6 — |
| Mühldorf | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | | — | 1202 | 5137 | 6339 | 3775 | 2564 | 16 56 | 16 13 | 15 8 | 46 | 1991 | 2037 | 1788 | 249 | 7 48 | 7 11 | 6 31 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 19 | 26 | 45 | 25 | 20 | 7 36 | 7 18 | 6 48 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 33 | 33 | 33 | — | 6 13 | 6 3 | 5 43 |
| Pfaffenhofen | | — | — | 171½ | 171½ | 171½ | — | 15 — | 14 24 | 14 18 | — | 184 | 184 | 182 | 2 | 7 36 | 7 — | 6 42 |
| Pöttmes | | — | 17 | 282 | 299 | 293 | 6 | 15 40 | 15 20 | 14 48 | — | 26 | 26 | 26 | — | 7 52 | 7 25 | 6 48 |
| Rain | | — | — | 117 | 117 | 108 | 9 | 14 51 | 14 36 | 14 16 | 4 | 4 | 8 | 8 | — | 7 39 | 7 8 | 6 58 |
| Reichenhall | | — | — | 56 | 86 | 86 | — | 16 — | 15 30 | 15 — | — | 9 | 9 | 9 | — | — — | 7 — | — — |
| Rosenheim | | — | 2 | 277 | 279 | 272 | 7 | 15 50 | 14 4 | 12 10 | 12 | 567 | 579 | 560 | 19 | 6 38 | 6 18 | 5 53 |
| Schongau | | — | 6 | 1 | 7 | 1 | 6 | — — | 15 48 | — — | — | 46 | 46 | 41 | 5 | 7 29 | 7 23 | 7 5 |
| Schrobenhausen | | — | 5 | 27 | 32 | 31 | 1 | 15 — | 14 18 | 14 12 | — | 82½ | 89½ | 82½ | — | 7 57 | 7 26 | 6 46 |
| Traunstein | | — | — | 168 | 168 | 167 | 1 | 15 — | 14 — | 12 36 | — | 247 | 247 | 231 | 16 | 7 12 | 6 36 | 5 48 |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 6 | 108 | 114 | 96 | 18 | 6 20 | 6 — | 5 20 |
| Weilheim | | — | — | 8 | 8 | 6 | 2 | — — | 15 30 | — — | 9 | 50 | 59 | 59 | — | 7 3 | 6 44 | 6 41 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 18. den 22. Februar 1867.

Inhalt:

Die Gesundheitspflege in den Schulen. — Die richtige Bezeichnung dienstlicher und sonstiger Zuschriften an die Gendarmerie-Commando's zu München. — Vinkulirung von Obligationen des vierprozentigen Prämien-Anlehens. — Hauptagentur der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft Lübeck. — Das Freih. v. Perfall'sche Familien-Fideikommiß Greifenberg. — Erledigung der katholischen Pfarrei Steinkirchen, k. Bezirksamts Erding, dann der Schul- und Kirchendienste zu Buch am Buchrhain, Moosinning und Gelting. — Aufstellung eines rechtskundigen Funktionärs bei der Gefangenanstalt Ebrach. — Die Herstellung einer Statistik der Volksschulen. — Kursiren falscher Münzen. — Revision der Distriktsgemeindefondsrechnungen Neumarkt pro 1865/66. — Die Bitte des Hilfskomité's zu Teisendorf um die Bewilligung einer Hausammlung für die durch Brand Verunglückten in Teisendorf. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Beilage Nr. 16.

ad Nrum. 16,509.

An sämmtliche Distriktspolizei- und Distriktsschulbehörden, dann an sämmtliche k. Bezirksärzte und Baubehörden Oberbayerns.

Die Gesundheitspflege in den Schulen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzuge eines höchsten Reskripts des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 23. Januar ds. Js. wird die höchste Ministerialentschließung „die Gesundheitspflege in den deutschen Schulen betr." vom 16. Januar ds. Js. nachstehend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt, und ergeht zugleich an die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden der Auftrag, für die Veröffentlichung genannter Entschließung in ihren Amtsblättern Sorge zu tragen und bei Gelegenheit der ordentlichen und außerordentlichen Schulvisitationen, sowie anderweitigen Geschäften, z. B. bei den Visitationen der Gemeinden ꝛc. die erforderliche Lokaleinsicht vorzunehmen und die geeigneten Anordnungen zur Entfernung etwaiger wahrgenommener Mißstände vorzukehren, deren Vollzug aber durch sorgfältige Ueberwachung zu sichern.

München den 14. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 365.

An die sämmtlichen k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, dann an die sämmtlichen Distriktspolizei- und Distriktsschulbehörden des Königreiches.

**Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

Es ist eine unläugbare Thatsache, daß der Aufenthalt in der Schule bei dem verstärkten Umfange der Lehrgegenstände und bei dem für die Aneignung derselben



Digitized by Google

erforderlichen größeren Zeitaufwande nicht selten auf die körperliche Entwicklung und Ausbildung, sowie auf die Gesundheit der Schuljugend einen nachtheiligen Einfluß ausübt.

Die Ursachen dieses schädlichen Einflusses sind vielfach in mangelhaften äußeren und inneren Einrichtungen des Schulwesens und in der Nichtbeachtung jener Gebote und Anforderungen, welche die Sanitätspflege an die Schule stellen muß, zu suchen.

Um den bestehenden Mängeln und Gebrechen abzuhelfen und die wünschenswerthen Verbesserungen herbeizuführen, sieht sich das unterfertigte k. Staatsministerium zu folgenden allgemeinen Anordnungen veranlaßt:

## I.

**Vom größten Einflusse auf die Gesundheit der Jugend ist die zweckmäßige bauliche Aufführung und Einrichtung der Schulhäuser.**

1) **Bei Erbauung neuer Schulhäuser** sind nachstehende Momente von besonderer Wichtigkeit und daher vorzugsweise zu berücksichtigen:

a) Beschaffenheit des Grundes und Bodens, auf welchem der Neubau zu stehen kommen soll, Lage in Bezug auf Einwirkung von Wind und Wetter, sowie auf Anstrich, Entfernung und Benützungsweise der den Bauplatz bereits umgebenden Gebäude, da nach diesen drei Richtungen sanitätliche Nachtheile obwalten können.

b) Entsprechende Höhenlage des inneren Bodens über dem äußeren Terrain, wenn die Schullokalität in das Erdgeschoß zu liegen kömmt, und zwar je nach der Bodengattung, im Mindesten 2 Fuß.

c) Wo möglich Herstellung eines Luftzwischenraumes in den äußeren Umfassungsmauern der Schullokalität von 3 Zoll Breite, um die zu rasche Abkühlung der Zimmerluft zu verhüten und das schnellere Trocknen des Mauerwerkes zu bewirken.



Für den ersteren Zweck empfiehlt sich auch ein aufgefüllter Fehlboden in dem Deckengebälke über und beziehungsweise unter dem Schulraume, wenn dieser sich nicht im Erdgeschosse befindet.

d) Räumliche Ausmaße der Schullokalität.

Hinsichtlich der für die aufzunehmende Schülerzahl nothwendigen Quadratfläche, dann über die Breite der Gänge, des Lehrerplatzes ꝛc. enthält das für den Neubau von Schulhäusern des Staates gegebene und mittelst der generalisirten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 20. Oktober 1855, Nr. 10,097, veröffentlichte Normalprogramm Nr. 23 genügende Anhaltspunkte, selbst für Landschulen, da auch dort die Minima, unter welche ohne Nachtheil nicht gegangen werden kann, angegeben sind.

Dieses Programm ist daher auch für die Schulhäuser, bei welchen das Staatsärar nicht betheiligt erscheint, in analoge Anwendung zu bringen.

Besonders zu beachten ist hiebei das Ausmaß der lichten Höhe eines Schulraumes und die davon abhängige Größe seines Kubikinhaltes an Luft.

Die Höhe eines Schulraumes soll in der Regel nicht weniger als 10 Fuß betragen und die Quadratfläche desselben eine solche Ausdehnung erhalten, daß auf jedes Schulkind einschließlich des Lehrer-, Tafel- und Ofenplatzes, dann der Gänge jedenfalls 8 Quadratfuß Bodenfläche treffen.

Hiedurch ergeben sich für jedes Kind 80 Kubikfuß Luftraum, was als das zulässige Minimum erachtet werden muß.

Bei Adaptirung von bestehenden Gebäuden für Schullokalitäten oder bei Erweiterung älterer Schulräume, wo die mindest lichte Höhe von 10 Fuß ohne die häufig mit großen Kosten verbundene Höherlegung des Deckengebälkes nicht erzielt werden kann, läßt sich dieselbe ohne Nachtheil für die Gesundheit durch Vergrößerung der wagerechten

Digitized by Google

Quadratfläche ersetzen, welche soweit ausgedehnt werden muß, daß auf ein Schulkind wiederum jene 80 Kubikfuß Luftraum treffen.

e) Entsprechende Beleuchtung des Schulraumes.

Um das Licht möglichst in dem ganzen Schulraume zu verbreiten, sind große Fenster am geeignetsten.

Wo kleinere Fenster angebracht werden müssen, wie dieß bei den meisten Landschulhäusern der Fall ist, sind die Fensterbänke möglichst hoch und keinenfalls unter 4 Fuß über den Schulboden zu legen, weil erfahrungsgemäß, je höher ein Fenster im Raume steht, desto weiter sein Licht nach der Tiefe des Raumes sich erstreckt.

Hiedurch wird zugleich eine größere Sicherheit gegen das Aufsteigen der Schulkinder auf die Fensterbänke erzielt.

Außerdem wirken auf bessere Lichtverbreitung: möglichste Abschrägung der senkrechten Fensterschmiegen, wodurch die Schatten der Mauerpfeiler verkleinert werden, Profilirung der hölzernen Fensterstöcke, Rahmen und Sprossen in der Art, daß die größere Dimension der Holzmasse nicht von ihrer Breite, sondern von ihrer Tiefe oder Stärke gebildet wird; heller Oelfarbanstrich dieser Holz- und allenfallsiger Metalltheile der Fenster.

f) Zweckmäßige Einrichtung der Abtritte.

Für jeden Schulsaal soll ein Abtritt bestehen, und wenn in Einem Schulsaale Kinder zweierlei Geschlechts vereinigt sind, soll der Abtritt zweifach sein.

Das Pissoir soll stets von den Sitzen getrennt sein. Für die Konstruktion der Abritte und Abtrittgruben wird die Berücksichtigung der durch die generalisirte Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 24. Mai 1861, Nr. 3487, für Staatsgebäude gegebenen Vorschriften empfohlen.

2) Bei allen Schullokalitäten, sowohl den neuherzustellenden, als den bereits bestehenden, ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die Art und Weise der Beheizung, der Lufterneuerung, der Konstruktion und Stellung der Schultische und Bänke.

a) die Vorrichtung für die Beheizung ist der Art zu gestalten, daß die Temperatur des ganzen Schulraumes in der Höhe von 4 Fuß über dem Boden auf + 12 Grad Reaumur erhalten werden kann, wobei einerseits die Abkühlungsflächen in Betracht zu kommen haben, andererseits aber auch zu berücksichtigen ist, daß das Schulkind selbst in einer Minute einen Kubikfuß Luft von 0 Grad auf + 20 Grad Reaumur erwärmt.

Die Heizung soll bei geringstem Aufwande von Brennmaterial nicht bloß möglichst intensiv sein, sondern auch eine möglichst gleichförmige Erwärmung des ganzen Schulraumes bewirken, damit auch in größerer Entfernung vom Ofen die Kinder nicht frieren, während die Nähersitzenden zu sehr der Hitze ausgesetzt sind.

Gewöhnliche gußeiserne Oefen, sowie die üblichen Kachelöfen mit Durchsichten reichen erfahrungsgemäß für die gleichförmige Erwärmung großer Schulräume nicht aus.

Bei ersteren empfiehlt es sich zu diesem Zwecke, in einer Entfernung von 3 Zoll einen unten und oben offenen, unverbrennlichen Mantel von Kacheln, Backsteinen oder Eisenblech anzubringen, bei letzteren dagegen, unter Weglassung der Durchsichten, einen senkrechten Luftkasten von Eisenblech einzusetzen, um welchen sich zwischen seiner und der gefütterten Kachelwand der heiße Rauch fortbewegt, während die Luft, gleichwie bei dem Mantelofen, zwischen dem Mantel und dem gußeisernen Ofen unten in den Luftkasten einströmt, sich in demselben erwärmt und über den Ofen austretend, sich im Zimmer verbreitet. Auf solche Weise kann in beiden Fällen



Digitized by Google

mit den Oefen selbst eine Luftheizung verbunden werden.

b) Das einfachste Mittel, um die nothwendige Lufterneuerung in den Schulräumen herbeizuführen, ist im Sommer und Winter die Lüftung der Schulzimmer durch Oeffnung von Fenstern und Thüren sowohl in den zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden eintretenden Pausen, wenn die Schüler das Zimmer verlassen, als nach Beendigung der vor- und nachmittägigen Schulzeit, wie solche durch das Ministerialausschreiben vom 16. November v. Js. Nr. 9301 (Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten Seite 365) allgemein angeordnet wurde.

Während des Schulunterrichtes kann jedoch dieses Mittel bei schlechtem Wetter oder einiger Kälte im Allgemeinen und insbesondere dann, wenn die Schulbänke ganz nahe bei den Fenstern stehen, nicht als zweckmäßig erkannt werden, weil durch das längere unmittelbare Einströmen der kalten Luft auf die Kinder deren Gesundheit leicht Schaden leidet, und weil überdieß hiebei eine beträchtliche Vermehrung der Heizungskosten sich nicht umgehen läßt.

Eine bessere Regulirung und Kontinuirlichkeit der Lüftung ohne jene Nachtheile läßt sich bewirken, wenn die an den Fenstern allenfalls vorhandenen selbstständigen Oberlichter ganz, oder in den wagrecht unabgetheilten Fenstern je eine obere Fenstertafel als bewegliche Klappen eingerichtet werden, deren Bewegung jedoch stets von oben nach unten zu gehen hat, und welche der Art zu stellen sind, daß die eintretende Luft ihre Richtung nach oben erhält.

Eine einfache Ventilation für den Winter während der Unterrichtszeit kann mit dem vorerwähnten Luftkasten-Kachelofen, sowie mit dem gußeisernen Mantelofen in der Art verbunden werden, daß in



einem unter dem Boden des treffenden Geschosses liegenden Blech- oder Holzkanale auf kürzestem Wege von Außen her frische Luft in den Luftkasten, beziehungsweise in den Zwischenraum zwischen Mantel und gußeisernem Ofen, eingeführt und dortselbst erwärmt in dem Schulzimmer verbreitet wird, wobei selbstverständlich der Zufluß der frischen Luft je nach Bedürfniß durch eine Klappe im Kanale regulirbar sein muß. Komplizirtere Ventilations-Systeme empfehlen sich nur für größere Schulhäuser in Städten, wo die erforderlichen Geldmittel hiefür zur Verfügung stehen und eine verständige Handhabung der Ventilationseinrichtungen erwartet werden kann.

c) Die Konstruktion der Schultische und Schulbänke hat in der Weise zu geschehen, daß weder die Sehkraft noch die Haltung der Kinder benachtheiligt wird.

Zu diesem Behufe ist besonders darauf zu achten, daß in Bezug auf die relative Höhe von Schultisch und Schulbank, in Bezug auf den Abstand oder die Entfernung zwischen Tisch und Bank, dann in Bezug auf die Neigung des Tisches die richtigen, dem kindlichen Körper nach seinen verschiedenen Größen entsprechenden Verhältnisse gefunden werden.

Zur Unterstützung des Oberkörpers empfiehlt sich die Anbringung einer zweckmäßigen Rückenlehne. Die von dem praktischen Arzte Dr. Fahrner in Zürich erfundenen und in seiner Schrift „das Kind und der Schultisch, Zürich 1865" veröffentlichten Formen für Schultische und Schulbänke, welche bereits eine mehrfache Verbreitung gefunden haben, tragen den nothwendigen Rücksichten am meisten Rechnung und müssen daher zum Gebrauche als vorzugsweise geeignet erachtet werden.

Zur Konservirung des Holzes, und damit Schmutz und Unreinigkeit wie auch Nässe nicht in dasselbe eindringe, sollen Schultische und Bänke, wenn sie

Digitized by Google

keinen Oelanstrich haben, wenigstens zweimal im Jahre mit heißem Oele getränkt werden. Die Anwendung dieses Verfahrens ist auch bei den Fußböden vortheilhaft.

Die Stellung der Schultische und Bänke ist so einzurichten, daß die Schulkinder das durch die Fenster eintretende Licht von der linken Seite her erhalten.

Soweit das Sonnenlicht während der Schulzeit unmittelbar auf die Schulbänke fallen kann, sollen die Fenster durch Rouleaux verdeckt werden. Diese lassen sich jedoch auch durch Einsetzung von mattem Glas ersetzen. Letzteres empfiehlt sich insbesondere bei Fenstern, die der Froute der Schulbänke gegenüber sich befinden.

3) Die Bestimmung in Tit. II. §. 11 lit. i des organischen Edikts über das Medizinalwesen im Königreiche vom 8. September 1808 (Regierungsblatt vom Jahre 1808 S. 2199), wornach den Gerichtsärzten, beziehungsweise den an die Stelle derselben getretenen Bezirksärzten eine gewisse Aufsicht auf die Schulhäuser übertragen ist, und es ihnen obliegt, die etwaigen Gebrechen derselben in sanitätspolizeilicher Beziehung den betreffenden Lokalbehörden zur geeigneten Abhilfe, oder wenn diese eine solche Abhilfe zu leisten nicht im Stande sein sollten, den Kreisregierungen zur angemessenen Verfügung anzuzeigen, besteht fortdauernd in Giltigkeit.

Da es bei Errichtung neuer oder bei Erweiterung und Reparatur bereits bestehender Schulhäuser von besonderer Wichtigkeit ist, daß den Anforderungen der Sanitätspolizei vorzügliche Aufmerksamkeit gewidmet werde, so sind die Bezirksärzte auch bei solchen Bauführungen mit ihren Erinnerungen zu vernehmen.

Zu den dießfalls vorzunehmenden Untersuchungen ist auch ein gehörig gebildeter Bautechniker beizuziehen, damit derselbe, soweit die bauliche Ausführung und Einrichtung auf die Sanitätsverhältnisse einwirkt, dem Bezirksarzte mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen zur Seite stehe.



Das hienach abgegebene Gutachten ist, soweit es nur immer die Lokalverhältnisse gestatten, gewissenhaft zu berücksichtigen.

II.

Außer der zweckmäßigen baulichen Aufführung und Einrichtung der Schulhäuser sind es aber noch verschiedene andere Verhältnisse, denen im Interesse der Gesundheitspflege der Jugend eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden muß.

Als wesentliche Punkte haben folgende in Betracht zu kommen.

1) Die sämmtlichen Schulräume sind fortwährend in reinlichem Zustande zu erhalten. Diese Pflege der Reinlichkeit hat sich vorzugsweise auch auf die Abtritte zu erstrecken, welche überdieß fleißig zu desinficiren sind.

2) Es dürfen die Schulen nicht überfüllt sein.

Die Ueberfüllung der Klassen hat außer der schädlichen Einwirkung auf die Gesundheit der Schüler auch noch den Nachtheil, daß die Verschiedenheit der Befähigung und Leistungskraft der Schüler dem Lehrer die Erreichung seines Klassenzieles erschwert und es ihm unmöglich macht, so innig, wie es die Natur des Verhältnisses wünschen läßt, den Individualitäten sich anzuschließen und auf sie einzuwirken.

Nach Art. 2 Abs. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 ist die Maximalzahl der Schüler unter Einem Lehrer auf 100 festgesetzt. Wird diese Zahl nach einem fünfjährigen Durchschnitte überschritten, so ist durch Errichtung einer neuen Lehrstelle oder in der andern durch die angeführte Gesetzesbestimmung vorgesehenen Weise Abhilfe zu schaffen.

3) Im Winter erfordert die Gesundheit der Schüler auf dem Wege zur Schule warme Bekleidung. In dem geheizten Schulzimmer ist jedoch eine solche nicht nothwendig, im Gegentheile der Gesundheit nachtheilig.

Der Lehrer hat daher strenge darauf zu sehen, daß die Kinder beim Eintritt in das Schulzimmer die gegen

Digitized by Google

die Kälte schützenden Bekleidungsstücke, Krägen, Mäntel, Shawls, Halsverhüllungen ꝛc. ablegen.

4) Wenn Kinder aus fremden Orten in die Schule kommen und während der Mittagszeit am Sitze der Schule verbleiben müssen, so ist wo möglich eine Veranstaltung zu treffen, daß dieselben dort eine Suppe erhalten können.

Für die armen und hilfsbedürftigen Kinder sind zu diesem Zwecke, sowie zur Beschaffung der erforderlichen warmen Winterkleidung die Mittel der Lokalarmenpflegen und die Mitwirkung der vorhandenen wohlthätigen Vereine in Anspruch zu nehmen.

5) Beim Ausbruche von Epidemieen, insbesondere von ansteckenden Kinderkrankheiten kann die Distriktspolizeibehörde eine zeitweise Schließung der Schulen oder nach Umständen eine Beschränkung und Verlegung der Unterrichtsstunden eintreten lassen.

Hiebei wird die Bestimmung der Ministerialentschließung vom 15. Februar 1844 (Döll. V.-O.-S. Bd. XXX S. 299) in Erinnerung gebracht, daß kein Kind, welches eine ansteckende Krankheit gehabt hat, wieder früher in die Schule gelassen werden darf, bis nicht durch Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses der Nachweis geliefert ist, daß des Kindes Aufnahme in die Schule ohne Gefahr der Ansteckung geschehen könne.

Wenn Krankheiten auftreten, zu deren Entstehung Erkältung einen mitwirkenden Faktor bildet, kann in der kälteren Jahreszeit eine allgemeine Dispens der Schüler von dem Besuche des Frühgottesdienstes an Werktagen als zeitweilige Maßregel verfügt werden.

6) Vor erlangter Schulreife, für welche in Bayern das vollendete sechste Lebensjahr angenommen ist, soll in der Regel die Aufnahme in die Schule nicht gestattet werden, da durch den zu frühzeitigen Schulbesuch die körperliche und geistige Entwicklung gestört wird.

7) Beim Unterrichte hat der Lehrer nur langsam und stufenmäßig vorzugehen. Jede ungemessene Steigerung des Unterrichts, jede Ueberanstrengung des kindlichen Geistes, insbesondere die Ueberhäufung der Kinder mit häuslichen Arbeiten ist sorgfältig zu vermeiden.

Zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden haben kurze Pausen stattzufinden, in welchen den Schülern zu gestatten ist, das Schulzimmer zu verlassen, und, wenn ein Hofraum oder ein freier Platz beim Schulgebäude sich befindet, dort unter der Aufsicht des Lehrers körperliche Uebungen vorzunehmen.

8) In der Schule hat der Lehrer bei allen Kindern auf eine ordentliche Körperhaltung dann auf Schonung und Erhaltung der Sehkraft strengstens zu achten.

In letzterer Beziehung sind detailirte Vorschriften in den generalisirten Ministerialentschließungen vom 3. Oktober 1838, 27. Oktober und 23. November 1843, 10. Februar 1844 und 17. August 1864, die überhandnehmende Kurzsichtigkeit der Jugend betreffend, gegeben, deren genaue Beobachtung hiemit wiederholt eingeschärft wird.

9) Um das erforderliche Gleichgewicht in der körperlichen und geistigen Entwicklung herzustellen, sind körperliche Bewegungen im Freien, namentlich gymnastische Uebungen vorzugsweise geeignet.

Die Schuljugend ist daher an Orten, wo Turnschulen bestehen, zum fleißigen Besuche derselben anzuhalten. In Orten auf dem Lande, wo noch Turnschulen mangeln, bieten die Industriegärten eine gute Gelegenheit, um die Jugend in zweckdienlichen körperlichen Bewegungen zu üben.

Von Zeit zu Zeit hat der Lehrer mit den Schülern Excursionen in's Freie vorzunehmen, da dieselben ganz besonders geeignet sind, um in vielseitiger Weise zu körperlichen und geistigen Bildungszwecken benützt zu werden.

Das unterfertigte k. Staatsministerium vertraut zu dem Pflichteifer und der Einsicht der Schulbehörden und Lehrer, daß sie die körperliche nicht minder wie die geistige Pflege der ihnen anvertrauten Jugend zum Gegenstande ihrer unausgesetzten Sorgfalt machen und gewissenhaft bestrebt sein werden, den hier im Interesse

Digitized by Google

des körperlichen Wohles und der Gesundheit der Jugend gegebenen Anordnungen in jeder Beziehung nachzukommen.

München den 16. Januar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
v. Gresser.

Betr. w. o.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

---

ad Nrum. 19,057.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die richtige Bezeichnung dienstlicher oder sonstiger Zuschriften an die Gendarmerie-Commando's zu München betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 10. Februar l. Js. Nr. 5354 zur genauesten Darnachachtung und mit dem Auftrage, die Ortspolizeibehörden, sowie das Publikum durch geeignete Verbreitung des höchsten Erlasses zu gleichem Zwecke zu verständigen.

München den 17. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 5354.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Nach berichtlicher Anzeige des k. Gendarmerie-Corps-Commando's gelangen Schreiben, welche lediglich mit der



Adresse „Gendarmerie-Commando in München" versehen sind, sehr häufig und von den verschiedensten Behörden in München an.

Da sowohl das Gendarmerie-Corps-Commando, als auch das Commando der Gendarmerie-Compagnie der Haupt- und Residenzstadt und jenes der Gendarmerie-Compagnie von Oberbayern ihren Sitz in München haben, so treten in Folge solcher unvollständiger Adressen fortwährend Verzögerungen in der richtigen Zustellung dienstlicher Schreiben ein.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, erhält deßhalb den Auftrag, durch ein Ausschreiben im Kreisamtsblatte zur Kenntniß der Behörden und überhaupt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß dienstliche Schreiben und sonstige Zuschriften oder Eingaben, welche an eines der Gendarmerie-Commando's zu München gerichtet werden, mit der entsprechenden, genauen und vollständigen Adresse zu versehen sind und sohin, je nach deren Bestimmung die Adresse:

„An das k. Gendarmerie-Corps-Commando in München"

oder

„An das k. Commando der Gendarmerie-Compagnie der k. Haupt- und Residenzstadt München"

oder

„An das k. Commando der Gendarmerie-Compagnie von Oberbayern in München"

zu enthalten haben.

München den 10. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. Freiherr v. Pechmann

An die k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf von Hundt.

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Die Vinkulirung von Obligationen des vierprozentigen Prämien-Anlehens betr.

Zufolge höchsten Finanz-Ministerial-Reskripts vom 14. l. Mts. Nr. 1971 wurde genehmigt, daß auch bei den Obligationen des vierprozentigen Prämien-Anlehens vom Jahre 1866 Namenseinschreibungen und Vinkulirungen nach den für die Eigenthumsvormerkungen und Vinkulirungen von Staatsobligationen auf den Inhaber (au porteur) im Allgemeinen geltenden Vorschriften stattfinden können.

In Ermanglung des hiezu erforderlichen Raumes auf den Prämien-Anlehens-Obligationen selbst — sind jedoch derartige Vormerkungen auf besonderen Einlagebogen vorzutragen, welche den fraglichen Obligationen angeheftet und von den zur Vornahme von Vinkulirungen berechtigten Aemtern und Stellen, oder von der k. Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse mit dem Amtssiegel befestigt werden müssen.

Zugleich ist die letzgenannte Kasse angewiesen, bei jeder erstmaligen Vinkulirung oder Vormerkung der stattgefundenen Vinkulirung solcher Obligationen auf der Vorderseite derselben zwischen der Vignette und der Bezeichnung des Anlehens einen Stempel mit Blaudruck, welcher die Worte:

„Vinkulirt
laut Beilage"

enthält, aufzudrücken, um hiedurch jede in der Folge etwa unbefugt vorgenommene Beseitigung, oder zufällige Abtrennung des Einlagebogens sofort bei Ansicht der Obligationen leicht erkennbar zu machen.

München den 16. Februar 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Brennemann.

---



ad Num. 18,998.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden.

Hauptagentur der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft Lübeck betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 9. l. M. wird nachfolgend im Abdrucke bekannt gemacht.

München den 15. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 1062.

## Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Die Direktion der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft Lübeck hat unterm 15. v. M. angezeigt, daß sie den A. Riegner, Inhaber von E. A. Fleischmann's Buchhandlung in München an Stelle des Joachim Feldmann als Hauptagent der gedachten Gesellschaft für die Regierungsbezirke von Ober- und Niederbayern, dann Schwaben und Neuburg aufgestellt habe. Dem Antrage der genannten Direktion entsprechend wird A. Riegner als Hauptagent der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft Lübeck in widerruflicher Weise bestätigt.

München den 9. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. v. Schlör.

An die Direktion der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft Lübeck.
Betr. w. o.

Durch den Minister der Generalsecretär
gez. v. Cetto.

---

Digitized by Google

ad Num. 326.

## Ediktal-Citation.

Das Freih. v. Perfall'sche Familien-Fideikommiß Greifenberg betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der kgl. Kämmerer und Gutsbesitzer Max Freiherr v. Perfall zu Greifenberg beabsichtigt, dem Fideikommißgute Greifenberg, im Wege der Surrogirung nachverzeichnete, im Bezirke des k. Rentamts Landsberg gelegene und durch Kauf, beziehungsweise Tausch erworbene Objekte einzuverleiben.

A. Steuergemeinde Greifenberg:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 73 die Aengerlwiese zu | 0 | Tgw. | 81 | Dez. |
| „ | 651 Eichelangerwiese zu | 2 | „ | 3 | „ |
| „ | 572 Ziegelacker zu | 1 | „ | — | „ |
| „ | 610 Schneiderhölzl im Eichet Waldung zu | 1 | „ | 88 | „ |
| „ | 59 und 60 Garten und Hofraum zu | 0 | „ | 19 | „ |
| „ | 80 oberes Angerl oder Brünelbauernwiese Wiese zu | 0 | „ | 67 | „ |
| „ | 722¼ oberes Hanget Acker zu | 4 | „ | 76 | „ |
| „ | 722¼ Leite, Wiese zu | 1 | „ | 83 | „ |
| „ | 722¼ der Mühlbach, Wasser zu | 0 | „ | 23 | „ |
| „ | 722¼ auf'n Landl mit Wasserloch Wiese zu | 1 | „ | 94 | „ |
| „ | 722⅜ Stegangerl Waldung zu | 0 | „ | 47 | „ |
| „ | 722¼ Neubruch in der Wiese Acker zu | 0 | „ | 52 | „ |
| „ | 722$\frac{1}{10}$ neben der Wiebach Wiese zu | 7 | „ | 1 | „ |
| „ | 722$\frac{1}{11}$ Anger und Erlenwiese Wiese zu | 22 | „ | 22 | „ |
| „ | 90¼ Wurzgärtl Garten zu | 0 | „ | 4 | „ |
| „ | 297 Vallochanger Wiese zu | 4 | „ | 59 | „ |
| „ | 696¼ Hagenauerbergwiese zu | 1 | „ | 13 | „ |
| Pl.-Nr. | 656¼ Winteranger zu | 9 | Tgw. | 28 | Dez. |
| „ | 722$\frac{1}{3}$ Erlenwiese zu | 3 | „ | 99 | „ |
| „ | 301 Schloßwiese zu | 0 | „ | 72 | „ |
| „ | 296 Schindanger zu | 2 | „ | 93 | „ |
| „ | 295 Schindanger zu | 2 | „ | 15 | „ |
| „ | 295¼ Meisteracker zu | 0 | „ | 36 | „ |
| „ | 722$\frac{1}{12}$ Erlenwiese zu | 0 | „ | 85 | „ |
| „ | 79 Angerl zu | 0 | „ | 17 | „ |
| „ | 215 Brustfleckacker zu | 0 | „ | 82 | „ |
| „ | 620 Ziegelhölzl Wald zu | 0 | „ | 42 | „ |
| „ | 683¼ Germfleck Wiese zu | 0 | „ | 2 | „ |
| „ | 683¼ Germfleck Wiese zu | 0 | „ | 10 | „ |
| „ | 649 Germwiese Wiese zu | 0 | „ | 95 | „ |

B. Steuergemeinde Oberschondorf:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 400 Mannsacker Acker zu | 1 | Tgw. | 14 | Dez. |
| „ | 402 Juchertacker Acker zu | 1 | „ | 21 | „ |
| „ | 884 Plonebergacker mit Anwandacker zu | 4 | „ | 32 | „ |
| „ | 1240 Tafelacker zu | 2 | „ | 42 | „ |
| „ | 1243 Wegäckerl zu | 0 | „ | 34 | „ |
| „ | 1246 Hängetacker zu | 3 | „ | 72 | „ |
| „ | 1249 Hangetanwand Wiese zu | 1 | „ | 78 | „ |
| „ | 1250 Hangetanwand Wiese zu | 2 | „ | 36 | „ |
| „ | 1251 unterer Hangetfeldacker zu | 4 | „ | 34 | „ |
| „ | 1252 Hangetfleckl Waldung zu | 0 | „ | 12 | „ |
| „ | 250 in der Wulerin Krautgarten zu | 0 | „ | 12 | „ |
| „ | 1240¼ Breitenacker zu | 9 | „ | 4 | „ |
| „ | 1242 Schäffleracker zu | 1 | „ | 72 | „ |
| „ | 389 Auseldacker zu | 1 | „ | 69 | „ |
| „ | 389¼ Wegacker zu | 0 | „ | 53 | „ |
| „ | 1245 Wagnerfranzacker zu | 1 | „ | 16 | „ |
| „ | 399 unterer Weingartenacker mit Anwandacker zu | 0 | „ | 72 | „ |
| „ | 404 Mühlacker zu | 2 | „ | 21 | „ |
| „ | 1244 Steineracker zu | 1 | „ | 44 | „ |
| „ | 1244¼ Steineracker zu | 2 | „ | 22 | „ |
| „ | 1241 Wegacker zu | 0 | „ | 55 | „ |





Digitized by Google

C. Steuergemeinde Unterschondorf.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 515a Wohnhaus mit Mahlmühle, Scheuer mit Stall, Werkstätte und Schweinstall, Schupfe, Backhaus und Hofraum zu | 0 | Tgw. | 76 | Dez. |
| „ | 515b Gras- und Baumgarten zu | 0 | „ | 20 | „ |
| „ | 515½ zur Aumühle Weg | 0 | „ | 16 | „ |
| „ | 516 Möslacker zu | 1 | „ | 61 | „ |
| „ | 517 Möslacker zu | 2 | „ | 58 | „ |
| „ | 518 Möslanwand Wiese zu | 3 | „ | 88 | „ |
| „ | 518½ in der Möslanwand Acker zu | 0 | „ | 18 | „ |
| „ | 519 Mösslleiten Waldung zu | 1 | „ | 3 | „ |
| „ | 520¼ Gras- und Baumgarten zu | 0 | „ | 15 | „ |
| „ | 521 der Mühlbach Wasser zu | 0 | „ | 47 | „ |
| „ | 522 Fleckl mit Wurzgärtchen Wiese zu | 1 | „ | 16 | „ |
| „ | 523 Fleckl Wiese zu | 0 | „ | 83 | „ |
| „ | 520 Gras- und Baumgarten zu | 1 | „ | 54 | „ |
| „ | 510 Sengerreuth Wiese zu | 4 | „ | 47 | „ |

D. Steuergemeinde Beuern:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 853¼ Fuchslochwiese zu | 0 | Tgw. | 26 | Dez. |
| „ | 822¼ Angerwiese zu | 0 | „ | 3 | „ |
| „ | 824¼ Buchackerwiese zu | 0 | „ | 3 | „ |
| „ | 1167¼ vom untern Haberfeldacker zum Erlingacker zu | 0 | „ | 24 | „ |
| „ | 1168¼ von der Wiese im Haberfeld zum Edling, Wiese zu | 0 | „ | 77 | „ |
| „ | 863$_{1/1}$ von der Feldwiese zum Ziegelholz Wiese zu | 0 | „ | 12 | „ |
| „ | 1019 Schlagwiese mit Wald zu | 21 | „ | 48 | „ |
| „ | 1015¼ große Schlagwiese zu | 10 | „ | „ | 62 |
| „ | 720¼ zum Wildmuhart mit Waldung Wiese zu | 0 | „ | 35 | „ |



E. Steuergemeinde Eching:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 807 Mooswiese zu | 1 | „ | 18 | „ |
| „ | 832 Mooswiese zu | 5 | „ | — | „ |

F. Steuergemeinde Unterwindach:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 126a Wohnhaus mit Stallung, Oelschlag, Sägmühle, Remise, und Hofraum zu | 0 | Tgw. | 32 | Dez. |
| „ | 126b Gras- und Baumgarten hinterm Wohnhause zu | 0 | „ | 7 | „ |
| „ | 127 Sägmühlfleck mit Baumlage Wiese zu | 0 | „ | 84 | „ |

In Gemäßheit des §. 26 des Ediktes über die Familien-Fideikommisse vom 26. März 1818 werden sofort alle Diejenigen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, aufgerufen, binnen eines präclusiven Termins von sechs Monaten bei dem unterfertigen Gerichtshofe diese ihre Forderungen um so gewisser anzugeben, als nach Verstreichung des vorgesetzten Termins das obengedachte Vermögen als Bestandtheil des Familien-Fideikommisses würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommißvermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt sein sollten, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

München den 3. November 1866.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

v. Schab. 3(3)

Digitized by Google

ad Num. 19,162.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Steinkirchen, k. Bezirksamts Erding betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Steinkirchen in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate Velden und im k. Bezirksamte Erding.

Sie zählt bei 9 Stunden im Umfange 2249 Seelen, 6 Filialen und zwei Schulen und wird vom Pfarrer und zwei Hilfspriestern, wovon einer exponirt ist, pastorirt.

Eine dritte Schule wird demnächst im Pfarrsprengel errichtet werden.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | |
|---|---|
| I. Ertrag aus Grundstücken | 519 fl. 45 kr. |
| II. Aus dem Ertrage der Rechte | 2502 fl. 42½ kr. |
| III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 82 fl. 18½ kr. |
| 2) an Stolgebühren | 254 fl. 29 kr. |
| IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen | 63 fl. 40 kr. |
| in Summa | 3422 fl. 55½ kr. |

Die Lasten bestehen:

| | |
|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 594 fl. 26½ kr. |
| II. Wegen des Diözesan-Verbandes | 6 fl. 24 kr. |
| III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 654 fl. — kr. |
| in Summa | 1254 fl. 50½ kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 2168 fl. 5½ kr. ergibt, wovon früher 300 fl. für Unterhalt eines Coadjutors, der zur Zeit nicht gehalten wird, in Abzug gebracht wurden.

Auf der Pfründe ruht ein mit 4 % verzinsliches Baukapital von 4000 fl., wovon jährlich 133 fl. 28 kr. abzuzahlen sind.



Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

| | |
|---|---|
| a) Garten | 1 Tgw. 57 Dez. |
| b) Aeckern und Wiesen | 95 Tgw. 1 Dez. |
| c) Waldungen | 21 Tgw. 71 Dez. |
| in Summa | 118 Tgw. 29 Dez. |

Zur Führung derselben werden 3 männliche und 4 weibliche Dienstboten, dann 4 Pferde und 20 Stück Rindvieh und zum Uebernahmskapitale beiläufig 5000 fl. erfordert.

Aus Anlaß der gegenwärtigen Pfarrei-Erledigung ist die Erhebung der zur Zeit bestehenden Expositur zur Pfarrei, sowie die Errichtung einer Expositur aus drei andern Filialen in Antrag gekommen.

Bewerber um die Pfarrei Steinkirchen haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 16. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Num. 18,293.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Buch am Buchrhain betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Buch am Buchrhain, k. Bezirksamts Erding, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 411 fl. 13 kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei ad jährlich 20 fl. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis läng-



Digitized by Google

stens 10. März l. J. bei der k. Distriktsschulinspektion Erding I. in Wörth einzureichen.

München den 11. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Nrum. 18,294.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Moosinning betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner- Kantor- und Organistendienst zu Moosinning, k. Bezirksamts Erding, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 451 fl. 47 kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei ad jährlich 30 fl. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 10. März l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Erding I. in Wörth einzureichen.

München den 16. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Nrum. 18,296.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Gelting betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Gelting, k. Bezirksamts Ebersberg, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 543 fl. 43 kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei ad jährlich 73 fl. ist in Erledigung gekommen.



Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 10. März l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Ebersberg I. in Anzing einzureichen.

München den 16. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Nrum. 19,116.

**Bekanntmachung.**

Die Aufstellung eines rechtskundigen Funktionärs bei der Gefangenanstalt Ebrach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die erledigte Stelle eines rechtskundigen Funktionärs bei der Gefangenanstalt Ebrach wird gemäß höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 5. l. Mts. zur öffentlichen Bewerbung hiemit wiederholt ausgeschrieben.

Hiebei wird bekannt gegeben, daß dieser Funktionär einen jährlichen Bezug von 500 fl. erhält, welcher bei durchaus entsprechender Dienstleistung bis auf 600 fl. erhöht werden wird.

Bewerber um gedachte Funktion werden anburch aufgefordert, ihre mit den Prüfungs- und sonstigen Befähigungsnachweisen gehörig belegten Gesuche mit thunlichster Beschleunigung bei der k. Regierung, Kammer des Innern von Oberfranken in Bayreuth einzureichen.

München den 18. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 19,106.

An sämmtliche Lokalschulinspektionen des Regierungsbezirkes Oberbayern.

Die Herstellung einer Statistik der Volksschulen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Schulbehörden wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß sie ihren Bedarf an Formularien zur Herstellung der nach Regierungsausschreibung vom 26. Januar l. Js. angeordneten Schulstatistik (Kreisamtsblatt Nr. 11) bei dem Vorstande der Privatunterstützungsvereine der Lehrer Oberbayerns, Schullehrer Georg Kainz in Kochel, beziehen können.

München den 14. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Nrum. 17,767.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach eingelangter Anzeige wurde am 26. v. Mts. in Bamberg ein falscher Kronenthaler verausgabt.

Derselbe besteht aus einer dem Glockenmetalle ähnlichen Legirung, ist in Formen gegossen, die aus freier Hand gefertigt wurden, bei deren Herstellung also nicht, wie gewöhnlich zu geschehen pflegt, ein echtes Stück abgeformt wurde, und trägt deutliche Spuren von Versilberung.

Die Münze wird leicht als falsch erkannt an der schmutzigen braungelben Farbe, dem wenig hellen Klange, den vielen über die Oberfläche vertheilten und von der Gußarbeit herrührenden Poren, endlich auch dem schlechten, von jenem ächter Stücke sehr abweichenden Gepräge. Namentlich sind die Buchstaben in den Umschriften der Vorder- und Rückseite durchaus mißlungen.

Dieß wird zur Kenntnißnahme und zum weiteren vorschriftsmäßigen Verfahren hiermit veröffentlicht.

München den 15. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



ad Nrum. 17,809.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Verausgabung falscher würtembergischer Guldenstücke betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Monate Januar d. Js. sind in der Stadt Scheßlitz falsche würtembergische Guldenstücke mit der Jahreszahl 1841 in Umlauf gesetzt worden.

Gegen die muthmaßlichen Verfertiger dieser falschen Münzen wurde bereits strafrechtliche Untersuchung eingeleitet.

Inhaltlich des Gutachtens des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes in München bestehen die eingelieferten falschen Guldenstücke aus Zinn und sind alle auf die gleiche Weise dadurch hergestellt, daß das geschmolzene Metall in Formen gegossen wurde, zu deren Anfertigung ein echtes als Modell gedient hat.

Indem vor Annahme und Verbreitung dieser falschen Münzen gewarnt wird, werden zugleich die obengenannten Behörden beauftragt, gegen etwaige Verbreiter derselben geeignet einzuschreiten und den Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Bamberg hievon in Kenntniß zu setzen.

München den 15. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 19,317.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung eines falschen bayer. Guldenstückes betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer Anzeige der königl. Polizeidirektion München vom 12. l. M. wurde am 23. v. Mts. beim Gastwirthe Lechner „zum Högerbräu" im Thal dahier durch einen bis jetzt noch unbekannten Burschen ein falsches bayerisches Guldenstück mit der Jahreszahl 1866 verausgabt.

Nach der technischen Erklärung des k. Hauptmünz- und Stempelamtes dahier besteht dasselbe aus einem Gemische von Zinn und Blei, ist gänzlich werthlos und in einer Form gegossen.

Indem vor Annahme solcher Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich der Auftrag an die obengenannten Behörden, nach dem Verfertiger und Verbreiter derselben die geeignete Spähe zu verfügen und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

München den 17. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 16,413a.

Revision der Distriktsgemeindefondsrechnungen Neumarkt pro 1865/66 betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Neumarkt pro 1865/66 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.



A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 2136 fl. | 52 kr. | 2 hl. |
| 2) Freiwillige Zuschüsse | 1900 fl. | — kr. | — hl. |
| 3) Distriktsumlagen | 4072 fl. | 56 kr. | 4 hl. |
| 4) Naturalleistungen der Gemeinden | 9152 fl. | 21 kr. | — hl. |
| 5) Zufällige Einnahmen | 41 fl. | 24 kr. | — hl. |
| Summa | 17,303 fl. | 33 kr. | 6 hl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf die Verwaltung | 181 fl. | 15 kr. | — hl. |
| 2) Auf Distriktsstraßen | 12,474 fl. | 51 kr. | — hl. |
| 3) Für Feuerlöschrequisiten | 700 fl. | — kr. | — hl. |
| 4) Auf Medizinalwesen | 238 fl. | — kr. | — hl. |
| 5) Auf Straßenalleen ꝛc. | 210 fl. | 22 kr. | — hl. |
| 6) Auf außerordentliche Ausgaben | 13 fl. | 15 kr. | 6 hl. |
| Summa | 13,817 fl. | 43 kr. | 6 hl. |

C. Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 17,303 fl. | 33 kr. | 6 hl. |
| Ausgaben | 13,817 fl. | 43 kr. | 6 hl. |
| Aktivrest | 3,485 fl. | 50 kr. | — hl. |

München den 12. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 18,820.

## Bekanntmachung.

Die Bitte des Hilfskomité's zu Teisendorf um die Bewilligung einer Haussammlung für die durch Brand Verunglückten in Teisendorf betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die zum Besten der Unterstützungsbedürftigen Brandbeschädigten von Teisendorf in nachgenannten Amtsbezirken

Digitized by Google

bewilligte Haussammlung hat nachstehende Ergebnisse geliefert:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Bezirksamt | Altötting | 221 fl. | 3 kr. | 2 dl. |
| „ | Berchtesgaden | 48 „ | 38 „ | 2 „ |
| „ | Ebersberg | 70 „ | 9 „ | 2 „ |
| „ | Erding | 26 „ | 13 „ | — „ |
| „ | Laufen (und Naturalien im Werthe von circa 1148 fl.) | 1,300 „ | 21 „ | 2 „ |
| „ | Mühldorf | 206 „ | 37 „ | 2 „ |
| „ | Rosenheim | 164 „ | 14 „ | 2 „ |
| „ | Traunstein | 207 „ | 9 „ | — „ |
| „ | Wasserburg | 109 „ | 11 „ | — „ |
| | in Summa | 2353 fl. | 38 kr. | — dl. |

und Naturalien im Anschlage zu circa 1148 fl.

München den 16. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 18. Februar l. Js. wurde zur Handhabung der Kontrol-Maßregeln gegen die Rinderpest im Bahnhofe zu Salzburg der geprüfte Thierarzt Michael Zeilinger zur Zeit in Miesbach berufen.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 31. Januar l. Js. dem Priester Johann Baptist Silichner, Pfarrprovisor in Mitterfels, Bezirksamts Bogen, die katholische Pfarrei Großmehring, Bez.-Amts Ingolstadt zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben vermöge Allerhöchster Entschließung vom 31. Januar l. Js. zu dem in dem Metropolitan-Kapitel München-Freising in Erledigung gekommenen zehnten Kanonikate den Priester Heinrich Gotthard, Pfarrer und Dekan zu Oberbergkirchen, königl. Bezirksamts Mühldorf, allergnädigst zu ernennen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 12. Febr. d. J. dem Priester Theodor Weber, Prediger und Beneſiziumsverweser in Aibling, k. Bezirksamts Rosenheim, die katholische Pfarrei Indersdorf, k. Bezirksamts Dachau, zu übertragen gernht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 12. Febr. d. J. dem Priester Mathias Bachmayer, Pfarrer in Eschelbach, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, die katholische Pfarrei Walkersbach, desselben Bezirksamts, zu übertragen geruht.

Durch Regierungs-Entschließung vom 9. Februar d. Js. wurde der von dem erblichen Herrn Reichsrathe Carl Graf von Maldeghem für den geprüften Schuldienstexspektanten Joseph Einzinger von Schwisting auf den Schul- und Kirchendienst zu Erpfting, k. Bezirksamts Landsberg, ausgestellten Präsentation die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Durch Regierungsentschließung vom 11. Februar d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Fürholzen, k. Bezirksamts Freising, dem Verweser dieser Stelle, Karl Pitscheueder verliehen.

Durch Regierungs-Entschließungen vom 11. Febr. l. J. wurden die neuerrichtete dritte Knabenlehrerstelle in der Stadt Schrobenhausen nebst dem damit provisorisch verbundenen Chorregentendienste an der dortigen Stadtpfarrkirche dem geprüften Schuldienstexspektanten Joseph Ant. Müller, derzeit Schulverweser zu Weissenhorn, Bezirksamts Illertissen, und

die neuerrichtete Schulstelle zu Neuhausen, k. Bezirksamts München l. d. J., und der damit verbundene Kirchendienst dem Schullehrer Anton Zehle zu Weilheim verliehen.

Digitized by Google

Durch Regierungsentschließung vom 12. Februar d. J. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Schweinersdorf, k. Bezirksamts Freising, dem geprüften Schuldienstexpektanten Franz Ruppert, der Zeit Schulverweser zu Wernberg, k. Bezirksamts Nabburg, verliehen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 14. Februar d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Inkofen, k. Bezirksamts Freising, dem geprüften Schuldienstexspektanten Alexander Schmaus, der Zeit zu Grunertshofen, k. Bezirksamts Bruck, verliehen.

Durch Regierungsentschließung vom 14. Februar d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Grunnertshofen, k. Bezirksamts Bruck, dem geprüften Schuldienstexspektanten Georg Ruppert, derzeitiger Schulverweser zu Kiesenholz, k. Bezirksamts Regensburg, verliehen.

Durch Regierungsentschließung vom 15. Februar d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Aidling, k. Bezirksamts Weilheim, dem Schullehrer Franz Paul Hoferer in Eschelbach, kgl. Bezirksamts Pfaffenhofen verliehen.

Durch Regierungsentschließungen vom 16. Februar ds. Js. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Bachern, k. Bezirksamts Friedberg dem geprüften Schuldienstexspektanten Philipp Steichele zu Weiler, kgl. Bezirksamts Illertissen,

und der Schul- und Kirchendienst zu Thaining, k. Bezirksamts Landsberg, dem geprüften Schuldienstexspektanten Georg Held, d. Z. Schulverweser zu Stephanskirchen, k. Bezirksamts Wasserburg, verliehen,

dann der Schullehrer Josef Deggl von Buch am Buchrhain, k. Bezirksamts Erding auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstesunfähigkeit vom 1. März l. J. an für ständig in den erbetenen Ruhestand,

der Schullehrer Gottlieb Kalteis von Gelting, k. Bezirksamts Ebersberg, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher Dienstunfähigkeit vom 1. März l. Js. an für ständig in den erbetenen Ruhestand,

und der Schullehrer Emmeran Frech von Moosinning, k. Bezirksamts Erding, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstesunfähigkeit vom 1. März l. Js. an für ständig in den erbetenen Ruhestand versetzt.

Der von dem erblichen Herrn Reichsrathe Maximilian Grafen von Gravenreuth dem Priester Arnold Jakobi, Kaplan in Aichach, auf die katholische Pfarrei Griesbeckerzell, k. Bezirksamts Aichach, ausgestellten Präsentation wurde unterm 14. Februar l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.



## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern ist in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Regimente München
am 8. Februar 1867:

Der praktische Arzt Dr. Max Braun zum Bataillons-Arzt mit Oberlieutenantsachtung.

Der bisherige Aktuar Carl Retter zum Unterzeugwart mit Unterlieutenantsachtung.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 19. den 26. Februar 1867.

Inhalt.

Brand zu Fürstenfeld. — Zulassung der preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft zum Geschäftsbetriebe in Bayern. — 33. Verloosung der Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe. — V. Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens à 4½ Prozent von 1857. — Verloosung der 4 prozentigen Prämienanleihe von 1866. — Die aus der Ablösung oder Fixirung der kirchlichen Zehentbaupflicht gebilbeten Fonds. — Schrannenanzeigen. — Beilage Nr. 17.

ad Nrum. 19,261.

## Bekanntmachung.

Den Brand zu Fürstenfeld betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 21. Dezember v. Js. Morgens gegen 8 Uhr brach in der Darre des zum k. Militärfohlenhofe Fürstenfeld gehörigen Bräuhauses Feuer aus, welches mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß in kurzer Zeit sowohl das Bräuhaus und die Bäckerei, als auch das Spital des kgl. Invalidenhauses Fürstenfeld nebst der Wohnung des Arztes ein Raub der Flammen wurden.

Nur der musterhaften Thätigkeit der mit ihren Löschgeräthschaften zahlreich herbeigeeilten Feuerwehr des Marktes Bruck ist es zu danken, daß ein weiteres Vordringen des verzehrenden Elementes verhindert und die k. Hofkirche mit dem Invalidenhause von den Flammen verschont wurde.

Da die Mitglieder der Brucker Feuerwehr sich bei diesem Anlasse gleich ausgezeichnet gehalten und jedem Betheiligten, zu welchen auch die im Invalidenhause befindlichen Militärpersonen, sowie die Bewohner der nächstgelegenen Dorfschaften, insbesondere von Emmering gerechnet werden müssen, gleiche Anerkennung für die rasche Dämpfung des Feuers gebührt, so erübrigt der unterfertigten Stelle nur, einen Moment des für alle Betheiligten jedenfalls höchst ehrenvollen Tages rühmend hervorzuheben.

Es war Nachmittags 3 Uhr, als im Spitalgebäude das brennende Gebälk und die Mittelmauern zusammenstürzten und zwar mit einer sochen Wucht, daß die beiden Stockwerke bis in das Kellergewölbe durchgeschlagen wurden.

Die im ersten Stockwerke mit Ausräumen von Effekten beschäftigten Soldaten konnten sich mit Ausnahme von drei Personen, welche unter den Trümmern begraben wurden, mit Mühe noch retten.

Der Krämerssohn und Feuerwehrmann Johann Baptist Maier von Bruck wagte sich jedoch mit muth-



Digitized by Google

voller Entschlossenheit und edler Selbstverläugnung auf einem Umwege in das eingestürzte Gebäude, um möglicherweise noch einen der drei Verunglückten dem sichern Tode zu entreißen.

Es gelang ihm auch den Invalidenkorporal Georg Ler, der von dem Gebälke eingeklemmt war, noch lebend aufzufinden und mit thätiger Beihülfe der nachträglich herbeigerufenen nachgenannten Personen:

des Soldaten Johann Rosner des kgl. I. Infanterie-Regiments,
des Zimmermanns Xaver Mayr,
des Zimmermanns Joseph Häring,
des Glasermeisters Xaver Hörmann,
des Schreinermeisters Jakob Asam,
des Badergesellen Mathias Obermaier,
des Zimmermanns Joseph Groß, sämmtliche von Bruck und Mitglieder der dortigen Feuerwehr, ferner der Oekonomen Jakob Strohmaier und Sebastian Steber von Emmering,

endlich des Unterkanoniers Michael Mühlbauer des kgl. III. Artillerie-Regiments von den auf ihn gestürzten Balken zu befreien und durch das Fenster in Sicherheit zu bringen. Kaum war diese edle That, welche für alle mit Lebensgefahr verbunden war, vollbracht, als das Gebäude vollends einstürzte und weitere Rettungsversuche unmöglich machte.

Die unterfertigte Stelle ergreift diesen Anlaß mit Vergnügen, nicht allein den vorgenannten Personen, sondern auch der gesammten Feuerwehr Bruck's für ihre vorzüglichen und mit glänzendem Erfolge gekrönten Leistungen die gebührende Anerkennung auszusprechen und zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

München den 18. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---



ad Nrum. 20,008.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden.

Die Zulassung der preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zum Geschäftsbetriebe in Bayern betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf Grund einer höchsten Entschließung des königl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 27. v. Mts. wird nachfolgend die höchste Entschließung dieser Stelle vom 29. Dez. v. Js. unter Anlage eines Exemplars der Statuten der preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mit dem Anhange bekannt gemacht, daß dem Geschäftsbetriebe dieser Gesellschaft in Bayern kein Hinderniß mehr im Wege steht und die Generalversammlung derselben unterm 6. April v. J. das Grundkapital von 2½ Millionen Thalern auf 5 Millionen Thaler zu erhöhen beschlossen, die k. preußische Regierung diesen Beschluß genehmigt hat, und nach Anzeige der Gesellschafts-Direktion die hiezu erforderlichen Einzahlungen zu Anfang vorigen Monats stattgefunden haben.

München den 20. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 12,923.

## Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Das unterfertigte königl. Staatsministerium hat beschlossen, die der preußischen Hypothekenversicherungsaktien-Gesellschaft in Berlin unterm 23. November 1863 für den Regierungsbezirk der Pfalz ertheilte Konzession zum Geschäftsbetriebe auch auf die übrigen Regierungsbezirke auszudehnen und ertheilt hiemit derselben die Bewilligung zum Geschäftsbetriebe in Bayern unter nachstehenden Bedingungen und Vorbehalten:

Digitized by Google

1) Die Gesellschaft hat bei ihrem Geschäftsbetriebe in Bayern den hier geltenden Gesetzen und Verordnungen, insbesondere dem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche sich zu unterwerfen.

2) Jede Veränderung der bei der Zulassung giltigen Statuten und Versicherungsbedingungen muß bei Verlust der Konzession angezeigt, und ehe nach derselben verfahren wird, von der bayer. Staatsregierung genehmigt werden.

3) Die Veröffentlichung der gegenwärtigen Konzession, der Statuten und der etwaigen Aenderungen derselben erfolgt in den Kreisamtsblättern auf Kosten der Gesellschaft. Letzterer ist hiebei gestattet, die Veröffentlichung der Statuten durch Beigabe derselben zu den Kreisamtsblättern zu bewirken und zu diesem Zwecke eine der Auflage des Kreisamtsblattes entsprechende Anzahl von Exemplaren der betreffenden k. Regierung, Kammer des Innern, zu übermitteln. Hiebei wird vorausgesetzt, daß diese besonderen Abdrücke dem Formate des betreffenden Kreisamtsblattes genau angepaßt seien.

4) Die Gesellschaft ist verpflichtet, wenigstens an einem bestimmten Orte in Bayern eine Hauptniederlassung mit einem Geschäftslokale und einem dort wohnhaften Hauptagenten zu begründen und letzteren als Handlungsbevollmächtigten im Sinne des Artikel 47 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches für den ganzen Umfang des Geschäftsbetriebes zu bestellen, insbesondere auch zur Prozeßführung zu ermächtigen.

5) Der Hauptagent sowohl als die übrigen Agenten müssen bayerische Staatsangehörige, in Bayern ansässig, unbescholtenen Rufes und im Besitze der erforderlichen Kenntnisse und Solidität sein. Die Hauptagenten bedürfen zu ihrer Geschäftsführung der Bestätigung des unterfertigten k. Staatsministeriums; die von den Hauptagenten aufgestellten Agenten sind längstens innerhalb 8 Tagen nach erfolgter Aufstellung unter Vorlage des entsprechenden ortspolizeilichen Zeugnisses über Ansässigkeit, Leumund und zureichende Befähigung und soferne es sich um Personen handelt, welche in Staats- oder öffentlichen Diensten stehen, unter gleichzeitiger Vorlage der Bewilligung ihrer vorgesetzten Behörden zur Agenturübernahme — der Distriktspolizeibehörde des Wohnortes des betreffenden Agenten zur Anzeige zu bringen und im Falle der Beanstandung desselben ist zur Wahl eines andern mit den erforderlichen Eigenschaften versehenen Agenten zu schreiten.

Die Geschäftsführung jedes Agenten ist auf diejenigen Bezirke beschränkt, welche bei der Aufstellung desselben bezeichnet worden sind.

6) Durch die Hauptagenten und von dem inländischen Wohnorte derselben aus sind alle Verträge der Gesellschaft mit den Inländern abzuschließen.

Die Gesellschaft hat wegen aller aus ihren Geschäften mit Inländern entstehenden Verbindlichkeiten je nach Verlangen des inländischen Versicherten entweder im Gerichtsstande des Hauptagenten oder in demjenigen des Agenten, welcher die Versicherung vermittelt hat, als Beklagte in Bayern Recht zu nehmen und diese Verpflichtung in jeder für einen Inländer auszustellenden Versicherungspolice ausdrücklich anzuerkennen. Sollen die Streitigkeiten durch Schiedsrichter geschlichtet werden, so müssen diese letzteren mit Einschluß des Obmanns bayerische Staatsangehörige sein.

7) Der Hauptagent ist verpflichtet, dem unterfertigten k. Staatsministerium alljährlich die Generalbilanz und den Verwaltungsbericht der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr sofort nach deren Veröffentlichung in 12 Abdrücken sowie eine ausführliche Uebersicht der im verflossenen Geschäftsjahre in Bayern betriebenen Geschäfte einzureichen und in dieser Uebersicht das in Bayern befindliche Aktivum von dem übrigen Aktivum gesondert aufzuführen.



Digitized by Google

Der Hauptagent hat für die Richtigkeit der Bilanz und der Uebersicht sowie der von ihm geführten Bücher persönlich einzustehen und die Richtigkeit der Uebersicht durch eigene Unterschrift zu bestätigen. Außerdem muß derselbe auf amtliches Verlangen alle jene Mittheilungen machen, welche sich auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft oder auf den der bayer. Geschäftsniederlassung beziehen, auch die zu diesem Zwecke etwa nöthigen Schriftstücke, Bücher, Rechnungen x. zur Einsicht vorlegen.

8) Alle Zahlungen der Gesellschaft aus ihrem Geschäftsbetriebe an Inländer sind auf Verlangen der Empfänger in baarem Gelde nach dem in Bayern geltenden Münzfuße zu leisten.

9) Der Betrieb der Versicherungsgeschäfte und überhaupt der programmmäßigen Geschäfte der Gesellschaft durch nicht bestätigte Hauptagenten wird ausdrücklich untersagt.

Die Außerachtlassung vorstehender Bestimmungen hat außer der Strafeinschreitung nach Art. 193 des Polizei-Strafgesetzbuches nach Umständen, worüber das unterfertigte k. Staatsministerium zu entscheiden hat, für den Agenten den Verlust der Agenturbewilligung oder für die Gesellschaft die Zurücknahme der Konzession zur Folge. Ueberdieß behält sich das unterfertigte kgl. Staatsministerium vor, die gegenwärtige Konzession jederzeit nach seinem Ermessen zurückzunehmen.

Nachdem für den Regierungsbezirk der Pfalz Kaufmann Lederle in Ludwigshafen als Hauptagent bereits früher aufgestellt worden ist, wird für die übrigen Regierungsbezirke der von der Gesellschaft hiezu bezeichnete Professor Georg Prottengeier in Nürnberg als Hauptagent bestätigt.

Die Direktion der preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft hat nunmehr 12 Exemplare ihrer Statuten, dann die Vollmachtsurkunde für den Hauptagenten Prottengeier, welche insbesondere auch die Befugniß zur Prozeßführung zu enthalten hat, anher in Vorlage zu bringen.



Dem Beginne des Geschäftsbetriebes der Direktion der preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bayern steht ein Hinderniß nicht mehr entgegen.

München den 29. Dezember 1866.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. v. Schlör.

An die Direktion der preußischen Hypothekenversicherungs-Gesellschaft.
Betr. w. o.

Durch den Minister
der Generalsecretär
gez. v. Cetto.

---

## Bekanntmachung.

Die 33. Verloosung der Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe betr.

Durch höchstes Reskript des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 15. l. M. wurde die Vornahme einer weitern Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe angeordnet.

Die Vornahme dieser Verloosung findet

Freitag den 15. März l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im k. Odeonsgebäude dahier nach dem unter'm 14. Jan. 1851 (Reggsbl. S. 35) veröffentlichten Verloosungsplane statt, und erstreckt sich auf einen Kapitalsbetrag von

400,000 fl.

Die verloosten Kapitalien werden

vom 1. Juli l. Js.

anfangend außer Verzinsung gesetzt, mit der Rückzahlung der treffenden Kapitalien wird sogleich nach Bekanntmachung der Verloosungs-Ergebnisse begonnen, und hiebei der Zins bis zum Schlusse des Erhebungs-Monats, jedoch in keinem Falle weiter als bis 30. Juni 1867 incl. vergütet.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 19. Februar 1867.

K. Staats-Schuldentilgungs-Kommission.
v. Sutner.

Diebel.

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Die V. Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens à 4½ Prozent von 1857 betr.

In Folge höchsten Reskripts des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 15. l. M. findet zum Vollzuge der gesetzlichen Bestimmungen die V. Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens zu 4½ Prozent von 1857

**Samstag den 16. März l. Js.**

**Vormittags 9 Uhr**

im k. Odeonsgebäude dahier statt.

Die vorzunehmende Verloosung umfaßt einen Kapitalsbetrag von

315,000 fl.

und es werden zu diesem Behufe nach den Bestimmungen des Verloosungs-Planes vom 4. März 1863 (Regierungsblatt von 1863 S. 335—340) bei sämmtlichen Obligations-Gattungen und zwar:

Lit. A. zu 1000 fl.
Lit. B. zu 500 fl.
Lit. C. zu 100 fl.

für jede Abtheilung (Serie) zu 1000 Kommissions-Katataster-Nummern

**drei End-Nummern**

gezogen.

Die verloosten Obligationen werden

**vom 1. Juli l. Js.**

anfangend außer Verzinsung gesetzt; mit deren baaren Heimzahlung wird sogleich nach erfolgter Bekanntmachung des Verloosungs-Ergebnisses begonnen und hiebei der Zins bis zum Schlusse des Erhebungsmonats, in keinem Falle aber weiter, als bis 30. Juni 1867 incl. vergütet.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 19. Februar 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Diebel.

---



## Bekanntmachung.

Die Verloosung der 4prozentigen Prämien-Anleihe von 1866 betr.

Unter Bezugnahme auf Ziffer III der Ausschreibung vom 5. l. M., die Verloosung der 4prozentigen Prämien-Anleihe von 1866 betr., — (Reggsbl. Nr. 7 S. 132) wird hiemit bekannt gemacht, daß die Einlage der Serien-Nummern der vorbezeichneten Anleihe in das Verloosungsrad

**Montag den 25. Februar l. Js.**

und die folgenden Tage

Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr im Gebäude der k. Staats-Schuldentilgungs-Commission (Herzog-Maxburg) Saal Nr. 8 über 1 Stiege vorgenommen werden wird.

Zugleich wird bemerkt, daß die erste Serien-Ziehung der erwähnten Prämien Anleihe

**Freitag den 1. März l. Js.**

**Vormittags 9 Uhr**

in dem obenbezeichneten Lokale stattfindet.

München den 20. Februar 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Diebel.

---

ad Num. 8926.

An sämmtliche Bezirksämter in Oberbayern.

Die aus der Ablösung oder Fixirung der kirchlichen Zehentbaupflicht gebildeten Fonds betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterfertigte kgl. Stelle hat die Wahrnehmung gemacht, daß bezüglich der Verwaltung und Verrechnung der nach §. 14 der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 19. Oktober 1850 — mitgetheilt durch autographirtes Regierungsausschreiben vom 18. Dezember 1850 Nr. 3498 — gebildeten kirchlichen Baufonds nicht überall nach gleichen Grundsätzen verfahren wird und sieht sich daher zur Herbeiführung eines deßfallsigen mög-

Digitized by Google

lichst gleichmäßigen Verfahrens veranlaßt, zunächst auf Ziffer I, 1 der höchsten Ministerialentschließung vom 5. Dez. 1854 (Kreisamtsbl. 1855 S. 9 u. 10) in welcher die Normen für die fragliche Fondsverwaltung im Allgemeinen bereits vorgezeichnet sind — hinzuweisen und noch nachstehende spezielle Anordnungen zu treffen:

§. 1.

Nach Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 kann der Zehentberechtigte, wenn er nicht vorziehen sollte, die auf dem Zehentrechte ruhende kirchliche Baulast zu sichern (Art. 1 lit. a u. b), dieselbe entweder in einen ständigen Canon umwandeln (Art. 1 lit. c) oder vollständig ablösen (Art. 1 lit. d).

Die durch diese Umwandlung oder Ablösung gewonnenen Mittel bilden den kirchlichen Baufond, dessen Zweck nach §. 15 der vorallegirten höchsten Ministerialentschließung vom 19. Oktober 1850 in der Deckung solcher Baukosten besteht, die sich gesetzlich zur Dezimatoren-Concurrenz eignen würden.

Da es sich sonach bei diesen Baufonds um einen ganz speziellen Zweck handelt, so liegt es in der Natur der Sache, daß über dieselben eigene, von dem übrigen Cultus-Vermögen gesonderte Rechnungen geführt werden müssen.

§. 2.

Diese Rechnungen haben die Bezeichnung „Cultus-Zehent-Baufonds-Rechnungen" zu führen, sind in duplo nach dem unten beigefügten Schema — Formular 1 — anzufertigen und alljährlich mit den sonstigen Rechnungen an den in der allerhöchsten Verordnung vom 24. Sept. 1866 (Kreisbl. S. 1946) vorgesetzten Terminen an die Revisionsbehörde einzusenden.

§. 3.

Anlangend die Verrechnungsweise der einzelnen Anfälle, so kömmt hiezu Folgendes zu bemerken:

A. Einnahmen.

1) Was sub Tit. I—III, dann VII—IX und XI der Einnahmen zu verrechnen ist, besagt schon die Bezeichnung der einzelnen Einnahms-Titel und bedarf daher keiner besondern Erläuterung.

2) Der Einnahmstitel IV zerfällt in 3 Unterabtheilungen und sind unter Abtheilung a die Zinsen aus den angelegten Ablösungskapitalien, unter Abtheilung b die Zinsen aus den im §. 8 Abs. 2 unten näher bezeichneten Depositen und unter Abtheilung c die vereinbarten Baucanone zu verrechnen.

Bei den Vorträgen sub Abtheilung a sind, wie dieß auch bei den Stiftungsrechnungen sub Tit. IV bezüglich der angelegten Kapitalien zu geschehen hat, — die Ablösungskapitalien links auszuwerfen, dagegen intra lineas jene ehemaligen Zehentberechtigten vorzumerken, welche ihre Baupflicht abgelöst haben unter Beisetzung der Größe der von jedem einzelnen Baupflichtigen bezahlten Ablösungskapitalien, um hiedurch die richtig erfolgte fruktifizirliche Anlage dieser Kapitalien kontroliren zu können.

Die gleiche Vormerkung der Baupflichtigen hat auch bei Verrechnung der Baukanone sub Tit. IV c zu geschehen.

3) Unter Titel V sind — und zwar intra lineas — jene Kapitalien vorzumerken, welche im Sinne des Art. 1 lit. a und b des Gesetzes vom 28. Mai 1852 entweder

a) durch gerichtliche Deponirung von Ablösungsschuldbriefen des Staates oder anderer 4%iger inländischer Staatspapiere versichert, oder

b) als Reallast auf Grundbesitz radizirt worden sind.

Ebenso ist die Zehentbaupflicht des k. Aerars in dem Falle, wenn weder eine Ablösung, noch eine Umwandlung in einen jährlichen Kanon stattgefunden hat, unter vorbezeichnetem Tit. V intra lineas vorzumerken.

4) Zur Verrechnung unter Tit. VI. eignen sich die sub §. 7 unten näher bezeichneten Zuschüsse aus Renteniberschüssen der Stiftungen.

Digitized by Google

5) Unter den sub Titel X bezeichneten Aktivvorschüssen sind die sub §. 9 unten näher bezeichneten Vorschußleistungen verstanden.

B. Ausgaben.

Die Ausgabtitel bedürfen mit Ausnahme der Titel III und IV, bezüglich deren auf die nachfolgenden §§. 5 und 6 Bezug genommen wird — als mit den Einnahmstiteln VIII—X korrespondirend, keiner näheren Erläuterung.

Wie es mit dem Vermögensausweis zu halten, ist aus dem beigegebenen Rechnungsschema ersichtlich.

§. 4.

Nachdem, — wie bereits oben erwähnt, die auf den Zehenten ruhende Baulast in der Regel eine subsidiäre ist und Verausgabungen aus dem Baufonde und zur Deckung solcher Baukosten gemacht werden dürfen, welche sich gesetzlich zur Dezimatorenkonkurrenz eignen, die Dezimatoren aber nur bei Neubauten oder solchen gleichgeachteten Baureparaturen zu konkurriren haben, so werden in den meisten Fällen die durch die Zinse der Ablösungskapitalien und die anfallenden Baukanone gegebenen Mittel nicht von der Bedeutung sein, daß nicht allein ein etwa in Aussicht stehender Neubau vollständig hergestellt und noch immer ein Baufond erhalten werden könne, welcher für alle weiteren Eventualitäten als nachhaltig erachtet werden könnte.

Es ist daher Pflicht der Kirchenverwaltungen, bis der Baufond vollständig erstarkt sein wird, alle Lasten fernzuhalten, welche zur Schwächung des Baufonds beitragen, dagegen alle Quellen aufzusuchen, welche geeigenschaftet sind, denselben auf die nothwendige nachhaltige Höhe zu bringen.

§. 5.

Es sind daher namentlich die Verwaltungskosten auf das Nothwendigste zu beschränken, und ist, im Falle sich die Kirchenpfleger nicht zur unentgeltlichen Verwaltung des Baufonds herbeilassen sollten, bezüglich der Festsetzung der Verwaltungskosten im Sinne des §. 16 der höchsten Ministerialentschließung vom 19. Oktober 1850 und Ziffer I. 3 der höchsten Ministerialentschließung vom 5. Dezember 1854 (Kreisamtsblatt 1855 Seite 7) zu verfahren.

§. 6.

Nachdem die auf dem Zehentrechte ruhende Baupflicht in der Regel eine subsidiäre ist, folgt hieraus von selbst, daß eine Zahlung aus dem Baufonde nur dann eintreten kann, wenn die primär Baupflichtigen den ihnen obliegenden Verpflichtungen bereits Genüge geleistet haben.

Es sind hiebei auch insbesondere die durch die Allerhöchste Verordnung vom 8. Juli 1811 (Regierungsblatt 1811 pag. 873) und durch das höchste Ministerial-Ausschreiben vom 5. November 1838 Nr. 23,260 (Döll. Band XXXI. Seite 117) bestehenden Vorschriften über rechtzeitige Wendung der Baufälle, namentlich der von Zeit zu Zeit sich ergebenden Reparaturen an Stiftungsgebäuden, damit nicht ihre Ueberhandnahme große und kostspieligere Baugebrechen herbeiführe, genauest zu handhaben.

Es liegt dieß insbesondere im eigenen Interesse derjenigen Pfründen und Stiftungen, an welche die bisherige Zehentbaupflicht eines dritten durch ihre Umwandlung in einen jährlichen ständigen Baukanon oder in Folge gänzlicher Ablösung nach Art. 1 lit. c und d des Gesetzes vom 28. Mai 1852 übergegangen ist oder übergehen wird.

§. 7.

Nach §. 14 der mehrallegirten höchsten Ministerialentschließung vom 19. Oktober 1850 sind ferner die Kirchenstiftungen verpflichtet, aus ihren etatsmäßigen Rentenüberschüssen den Baufond zu dotiren und ist als jährlicher Dotationszuschuß in der Regel ein Dritttheil der als nachhaltig anerkannten Rentenüberschüsse der Stiftungen zu bestimmen.

Die Revisionsbehörden haben daher gelegentlich der Rechnungs-Revision auf diese Zuschußleistungen ihr ganz besonderes Augenmerk zu richten, da es nur durch diese Zuschüsse möglich sein wird, den Baufonds die erforderliche Nachhaltigkeit zu sichern.

Digitized by Google

Beim Nichtvorhandensein von Rentenüberschüssen und der Unmöglichkeit, Zuschüsse zum Baufond zu leisten, ist in der Baufondsrechnung geeigneten Orts hierüber Vormerkung zu machen.

§. 8.

Um den Kapitalstock zu erhöhen, ist weiter dafür zu sorgen, daß die Einnahmen an Zinsen, Baukanonen und Zuschüssen, sofort fruktifizirlich angelegt werden, was bei größeren Beträgen keinem Anstand unterliegen wird.

Kleinere Beträge sind bei den nächstgelegenen Sparkassen, deren Statuten in der Regel derartige Anlagen gestatten, oder bei der Hypothek- und Wechselbank, als Filiale der k. Bank, gegen beliebige Zurückziehung zu deponiren.

(Vergl. Ziff. I. 2 der höchsten Ministerialentschließung vom 5. Dezember 1854.)

§. 9.

Das Stammvermögen des Baufonds ist im Allgemeinen unangreifbar; es ist jedoch im Falle Vorkommens von Bauausgaben, welche aus den Fondsrenten nicht bestritten werden können, gestattet, einen Vorschuß aus dem Fonde zu erholen, der jedoch aus den Renten der folgenden Jahre nach einem vorschriftsmäßig festzustellenden Tilgungsplane zu refundiren ist.

(Ziffer I. 1 der vorallegirten höchsten Ministerial-Entschließung.)

§. 10.

Die Distriktspolizeibehörden haben die Kirchenverwaltungen von vorstehenden Anordnungen in Kenntniß zu setzen, dieselben auf die Wichtigkeit der geordneten Verwaltung der Baufonds aufmerksam zu machen und namentlich bei Revision der betreffenden Rechnungen den genauesten Vollzug der getroffenen Anordnungen zu überwachen und so oft sich Gelegenheit darbieten sollte, die betreffenden Verwaltungen über die Bedeutung dieser Baufonds zu belehren.

Alljährlich und zwar am Schlusse des Kalenderjahres sind Uebersichten über die gebildeten Baufonds und deren Vermögensstand nach Maßgabe der Rechnungen des jüngst vorausgegangenen Jahres nach dem beigefügten Formular II. anher vorzulegen und ist hiemit die Anzeige über die wirklich erfolgte Revision der Baufondsrechnungen zu verbinden.

§. 11.

Schließlich sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, auf die genaue Führung und Evidenthaltung der durch rubrizirtes Ausschreiben vom 18. Dezember 1850 Nr. 3498 und durch Ausschreiben vom 24. September 1852 (Kreis-Blatt S. 1963), dann vom 27. Dezember 1854 (Kreisblatt 1855 Seite 7) nach höchster Ministerialvorschrift angeordneten Vormerkbücher aufmerksam zu machen und um deren Evidenthaltung genauer überwachen zu können, die Vorlage der Triplikate derselben hiemit anzuordnen, welche Vorlage

bis 1. Oktober l. Js.

zu bethätigen ist.

Diese Triplikate sind übrigens vor ihrer Einsendung dem dermaligen Stand des Vollzuges des mehrerwähnten Gesetzes im Amtsbezirke entsprechend unter Beachtung derjenigen Weisungen, welche die einzelnen k. Bezirksämter aus Anlaß der in Folge des Regierungsausschreibens vom 23. Juni 1865 (Kreisblatt pag. 1300) gemachten Vorlagen von der unterfertigten Stelle erhalten haben — richtig zu stellen und in Bezug auf Richtigkeit und Vollständigkeit der Vorträge in denselben und deren Uebereinstimmung mit den Originalen amtlich zu beglaubigen.

München den 19. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

Formular I.

# Kultus-Zehent-Baufonds-

# Rechnung

der

## Kirchenverwaltung

pro 18

---



Digitized by Google

| Soll-Einnahmen. fl. | kr. | dl. | Vortrag der Einnahmen. | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | dl. | Einnahms-Rückstände. fl. | kr. | dl. | Nachlässe. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | A. Auf den Bestand der Vorjahre: | | | | | | | | | |
| | | | Tit. I. Aktiv-Cassabestand . . . . . | | | | | | | | | |
| | | | Tit. II. Aktivausstände . . . . . | | | | | | | | | |
| | | | Tit. III. Rechnungsdefekte und Ersatzposten | | | | | | | | | |
| | | | Summa A auf den Bestand der Vorjahre . | | | | | | | | | |
| | | | B. Vom laufenden Jahre: | | | | | | | | | |
| | | | Tit. IV. Zinse von Aktivkapitalien . . . | | | | | | | | | |
| | | | a) Von Ablösungskapitalien . . . . . | | | | | | | | | |
| | | | b) Von Depositen . . . . . | | | | | | | | | |
| | | | c) Bancanone . . . . . | | | | | | | | | |
| | | | Tit. V. Aus Rechten: | | | | | | | | | |
| | | | Tit. VI. An Sustentationsbeiträgen . . . | | | | | | | | | |
| | | | Tit. VII. An angefallenen Ablösungskapitalien | | | | | | | | | |
| | | | Tit. VIII. Heimbezahlte Kapitalien . . . . | | | | | | | | | |
| | | | Tit. IX. Heimbezahlte Depositen . . . . | | | | | | | | | |
| | | | Tit. X. Heimbezahlte Aktiv-Vorschüsse . . | | | | | | | | | |
| | | | Tit. XI. Sonstige Einnahmen . . . . . | | | | | | | | | |
| | | | Summa B vom laufenden Jahre . . . . | | | | | | | | | |
| | | | Summa A vom Vorjahre . . . . . | | | | | | | | | |
| | | | Gesammtsumme der Einnahmen . . . . . | | | | | | | | | |

Digitized by Google

| Soll-Ausgaben. fl. | kr. | dl. | Vortrag der Ausgaben. | Wirkliche Ausgaben. fl. | kr. | dl. | Zahlungs-Rückstände. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | A. Aus dem Bestand der Vorjahre: | | | | | | |
| | | | Titel I. Zahlungs-Rückstände . . . . . | | | | | | |
| | | | „ II. Rechnungsdefekte und Ersatzposten . . . . . | | | | | | |
| | | | Summa A. aus dem Bestand der Vorjahre . . . . . | | | | | | |
| | | | B. Vom laufenden Jahre: | | | | | | |
| | | | Titel III. Auf die Verwaltung . . . . . | | | | | | |
| | | | „ IV. Auf Bestreitung von Bankosten . . . . . | | | | | | |
| | | | „ V. Auf angelegte Kapitalien . . . . . | | | | | | |
| | | | „ VI Auf angelegte Depositen . . . . . | | | | | | |
| | | | „ VII. Auf geleistete Aktiv-Vorschüsse . . . . . | | | | | | |
| | | | Summa B vom laufenden Jahre . . . . . | | | | | | |
| | | | Summa A vom Vorjahre . . . . . | | | | | | |
| | | | Gesammt-Summe der Ausgaben . . . . . | | | | | | |

**Bemerkung:**

Daß vorstehende Einnahms- und Ausgabs-Formulare je einen ganzen Bogen zu umfassen haben, versteht sich von selbst.



Digitized by Google

| Vortrag. | Betrag. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| **Vermögens-Ausweis:** | | | |
| A. Vermögen: | | | |
| a) rentirendes: | | | |
| 1. Kapitalien (Tit. IV. a) . . . . . | | | |
| 2. Depositen (Tit. IV. b) . . . . . | | | |
| b) Nichtrentirendes: | | | |
| 1. Kapitalien (Tit. V) . . . . . | | | |
| 2. Vorschüsse (Tit. VII) der Ausgaben . . . . . | | | |
| 3. Mobilien . . . . . | | | |
| 4. Ausstände . . . . . | | | |
| 5. Aktivrest . . . . . | | | |
| Summa A Vermögen . . | | | |
| B. Schulden: | | | |
| ꝛc. ꝛc. | | | |
| Summa B Schulden . . | | | |
| Reiner Vermögens-Stand . . | | | |

Digitized by Google

Formular II.

# Uebersicht

über

## den Stand des Rechnungswesens

der

## Kultus = Zehent = Baufonds

im

Bezirksamte _____

am Schlusse

des Jahres 18

---

Digitized by Google

| Nr. | Bezeichnung der Baufonds-Verwaltung. | Stand des verfügbaren Vermögens am Schlusse des Vorjahres. | | | Zugang im Jahre | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | a) an Ablösungs-Kapitalien. | | b) an Zinsen. | | c) an Bau-canonen. | | d) an Zuschüssen. | | e) an sonstigen Einnahmen. | |
| | | fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |

| Summa. | | Ausgaben | | | | Stand des verfügbaren Vermögens am Schlusse des Jahres | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | a) auf die Verwaltung. | | b) auf Bauten. | | | | | |
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | dl. | Hier ist insbesondere die allenfallsige Unterlassung von Zuschußleistungen durch die Kirchenstiftungen zu motiviren, sowie die allenfallsigen Bau-Ausgaben näher zu erläutern sind. |

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 16 | Febr. | — | 189 | 189 | 189 | — | 23 33 | 22 33 | 21 32 | — | 91 | 91 | 91 | — | 17 50 | 17 27 | 15 56 |
| Berchtesgaden | 19 | " | 23 | 47 | 70 | 50 | 20 | — — | 26 6 | — — | 6 | 40 | 46 | 40 | 6 | — — | 16 12 | — — |
| Bruck | 21 | " | — | 112 | 112 | 112 | — | 24 25 | 23 37 | 22 7 | — | 27 | 27 | 19 | 8 | 17 50 | 17 32 | 17 16 |
| Burghausen | 18 | " | — | 11 | 11 | 11 | — | — — | 23 — | — — | — | 5 | 5 | 5 | — | — — | 14 30 | — — |
| Erding | 21 | " | 156 | 483 | 639 | 476 | 163 | 23 52 | 20 51 | 18 59 | — | 279 | 279 | 213 | 66 | 16 38 | 16 14 | 15 46 |
| Freising | 20 | " | 10 | 852 | 862 | 816 | 46 | 24 — | 22 30 | 20 16 | 2 | 103 | 105 | 93 | 12 | 17 11 | 16 40 | 15 — |
| Friedberg | 21 | " | 2 | 35 | 37 | 35 | 2 | 24 48 | 23 20 | 21 33 | — | 15 | 15 | 11 | 4 | 17 51 | 17 19 | 16 48 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 18 | " | 11 | 103½ | 119½ | 83½ | 36 | 24 1 | 22 28 | 21 1 | 4 | 37 | 41 | 38 | 3 | 17 24 | 17 6 | 16 18 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | 23 | " | 16 | 349 | 365 | 351 | 14 | 21 22 | 19 3 | 16 28 | — | 86 | 86 | 77 | 9 | 17 35 | 17 19 | 16 49 |
| Kraiburg | 14 | " | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 17 15 | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 23 | " | 25 | 298 | 323 | 231 | 92 | 23 39 | 23 7 | 22 12 | 21 | 71 | 92 | 61 | 31 | 18 4 | 17 45 | 17 16 |
| Laufen | 6 | " | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 22 — | — — | — | 8 | 8 | 8 | — | 14 — | 13 37 | 13 — |
| Moosburg | 19 | " | 14 | 193 | 207 | 142 | 65 | 21 11 | 20 26 | 18 35 | — | 34½ | 34½ | 33½ | 1 | 16 20 | 16 5 | 15 56 |
| Mühldorf | 19 | " | — | 8 | 8 | 8 | — | 24 — | 22 — | 20 — | — | 17 | 17 | 17 | — | 14 30 | 14 15 | 14 — |
| München | 23 | " | 2035 | 2152 | 4187 | 2347 | 1840 | 25 36 | 23 17 | 20 43 | 363 | 2442 | 2810 | 1641 | 1169 | 17 10 | 16 34 | 16 3 |
| Murnau | 16 | " | 10 | 22 | 32 | 28½ | 3½ | 28 — | 27 30 | 27 — | 1 | 19 | 20 | 16½ | 3½ | 20 — | 19 36 | 19 — |
| Neuötting | 20 | " | — | 18 | 18 | 18 | — | 22 7 | 21 53 | 20 — | — | 43 | 43 | 43 | — | 14 6 | 14 — | 14 — |
| Pfaffenhofen | 19 | " | 20½ | 84½ | 105 | 100½ | 4½ | 23 10 | 21 54 | 21 31 | 4 | 67½ | 71½ | 63½ | 3 | 16 30 | 16 — | 15 54 |
| Pöttmes | 19 | " | 7 | 17 | 24 | 19 | 5 | 24 40 | 23 4 | 22 15 | — | 29 | 29 | 27 | 2 | 18 8 | 17 38 | 16 37 |
| Rain | 16 | " | — | 26 | 26 | 24 | 2 | 22 45 | 21 14 | 19 30 | — | 21 | 21 | 20 | 1 | 19 9 | 18 51 | 18 24 |
| Reichenhall | 19 | " | — | 78 | 78 | 78 | — | 26 — | 24 45 | 23 30 | — | 14 | 14 | 14 | — | — — | 15 — | — — |
| Rosenheim | 21 | " | 12 | 403 | 415 | 375 | 40 | 24 37 | 23 22 | 22 22 | 40 | 284 | 324 | 298 | 26 | 15 27 | 15 7 | 14 49 |
| Schongau | 16 | " | 5 | 36 | 41 | 38 | 3 | 25 41 | 25 3 | 24 17 | 4 | 14 | 18 | 16 | 2 | 19 4 | 18 52 | 18 — |
| Schrobenhausen | 21 | " | 1 | 89⅓ | 90½ | 81½ | 9 | 23 20 | 22 32 | 21 10 | 1 | 100½ | 101½ | 100½ | 1 | 16 24 | 16 12 | 15 56 |
| Traunstein | 23 | " | 147 | 327 | 474 | 354 | 120 | 25 36 | 24 — | 20 — | 74 | 306 | 380 | 377 | 3 | 15 12 | 14 24 | 13 — |
| Wasserburg | 23 | " | 3 | 37 | 40 | 36 | 4 | 24 8 | 22 36 | 20 40 | — | 266 | 266 | 218 | 48 | 14 56 | 14 30 | 14 10 |
| Weilheim | 14 | " | 27 | 42 | 69 | 54 | 15 | 26 36 | 25 57 | 24 32 | — | 51 | 51 | 51 | — | 19 1 | 18 23 | 18 2 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 126 | 126 | 126 | — | 15 31 | 15 14 | 14 59 | — | 221 | 221 | 221 | — | 8 9 | 7 49 | 7 26 |
| Berchtesgaden | | — | — | 62 | 62 | 62 | — | — — | 16 30 | — — | 6⅚ | 18 | 24⅚ | 18 | 6⅚ | — — | 6 54 | — — |
| Bruck | | — | 12 | 403 | 415 | 351 | 64 | 16 27 | 16 8 | 15 32 | — | 183 | 183 | 183 | — | 7 11 | 6 58 | 6 35 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | — | 163 | 1143 | 1306 | 941 | 365 | 15 21 | 14 52 | 14 8 | 5 | 333 | 338 | 336 | 2 | 6 53 | 6 24 | 5 41 |
| Freising | | — | 7 | 344 | 351 | 351 | — | 15 42 | 15 23 | 14 56 | — | 242 | 242 | 238 | 4 | 8 1 | 7 28 | 6 55 |
| Friedberg | | — | 5 | 18 | 23 | 20 | 3 | 16 — | 15 2 | 14 4 | — | 52 | 52 | 52 | 0 | 8 4 | 7 45 | 7 25 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | — | 6 | 129 | 135 | 129 | 6 | 15 — | 14 41 | 14 15 | 1 | 58 | 59 | 58 | 1 | 8 1 | 7 6 | — — |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | | — | 30 | 198 | 228 | 220 | 8 | 14 30 | 14 15 | 13 37 | — | 153 | 153 | 153 | — | 8 5 | 7 41 | 7 5 |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | — | — | 814 | 344 | 297 | 47 | 16 54 | 16 43 | 15 59 | 3 | 170 | 173 | 151 | 22 | 7 19 | 7 10 | 7 4 |
| Laufen | | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 12 — | 11 30 | 10 — | — | 36 | 36 | 36 | — | 6 — | 5 57 | 5 48 |
| Moosburg | | — | — | 378 | 378 | 355 | 23 | 16 12 | 15 11 | 14 30 | — | 101 | 101 | 101 | — | 8 — | 7 25 | 6 9 |
| Mühldorf | | — | — | 10 | 10 | 10 | — | — — | 13 30 | — — | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 5 30 | — — |
| München | | — | 987 | 5275 | 6262 | 3245 | 3017 | 16 51 | 16 21 | 15 24 | 166 | 1718 | 1879 | 1594 | 285 | 7 49 | 7 13 | 6 53 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 20 | 28 | 48 | 34 | 14 | 7 15 | 7 — | 6 54 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 28 | 28 | 28 | — | 7 1 | 6 24 | 5 8 |
| Pfaffenhofen | | — | — | 171½ | 171½ | 171½ | — | 15 — | 14 42 | 14 12 | 2 | 169 | 171 | 170 | 1 | 7 48 | 7 24 | 6 52 |
| Pöttmes | | — | 6 | 199 | 205 | 196 | 9 | 15 27 | 15 9 | 14 35 | — | 18 | 18 | 18 | — | 8 2 | 7 46 | 6 29 |
| Rain | | — | — | 164 | 164 | 162 | 2 | 15 56 | 14 45 | 14 19 | 4 | 16 | 20 | 20 | — | 7 37 | 7 19 | 7 8 |
| Reichenhall | | — | — | 54 | 54 | 54 | — | 15 30 | 15 21 | 15 12 | — | 9 | 9 | 9 | — | — — | 6 45 | — — |
| Rosenheim | | — | 7 | 361 | 368 | 366 | 2 | 15 34 | 14 36 | 12 54 | 19 | 431 | 450 | 450 | — | 6 43 | 6 26 | 6 — |
| Schongau | | — | 6 | 1 | 7 | 7 | — | 17 — | 16 55 | 16 30 | 5 | 28 | 31 | 28 | 3 | 7 59 | 7 51 | 7 27 |
| Schrobenhausen | | — | 1 | 13 | 14 | 14 | — | 15 27 | 15 5 | 14 48 | — | 127½ | 127½ | 125½ | 2 | 7 56 | 7 33 | 6 50 |
| Traunstein | | — | 11 | 85 | 96 | 80 | — | 16 — | 14 24 | 13 — | 16 | 318 | 334 | 289 | 45 | 7 19 | 6 36 | 5 48 |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 18 | 110 | 128 | 128 | — | 6 10 | 6 — | 5 48 |
| Weilheim | | — | 9 | 4 | 6 | 2 | 4 | — — | 15 45 | — — | — | 45 | 45 | 45 | — | 7 16 | 7 3 | 6 49 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

Hiezu als Beilage: Statuten der preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Digitized by Google

# Statuten
der
# Preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
zu
# Berlin.

**Bestätigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. Juni 1862.**

---

## Abtheilung I.

### Firma. Zweck. Capital. Domizil. Dauer.

§. 1. Unter der Firma: **Preußische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** tritt eine Actien-Gesellschaft mit kaufmännischen Rechten und Pflichten zusammen zu dem Zwecke:

„den Realcredit durch Versicherung hypothekarischer Forderungen und durch Vermittelung hypothekarischer Darlehen zu heben und zu fördern."

§. 2. Das Domicil der Gesellschaft ist Berlin und ihr Forum das Königliche Stadtgericht daselbst oder im Falle der Errichtung eines Handelsgerichtes dieses im ressortmäßigen Umfange. Wegen Ansprüche aus Versicherungs-Verträgen kann die Gesellschaft auch vor den Gerichten desjenigen Ortes belangt werden, wo diese Verträge durch Bevollmächtigte der Gesellschaft unterzeichnet sind. Diese Befugniß der Versicherten ist in die Versicherungspolicen aufzunehmen.

§. 3. Das Kapital der Gesellschaft ist vorläufig Ein und Einhalb Millionen Thaler in 3000 auf den Namen lautenden Aktien zu 500 Thalern. Dasselbe kann auf Beschluß des Verwaltungsrathes mit Genehmigung der Königlichen Ministerien bis auf 5000 Aktien im Betrage von Zwei und Einhalb Millionen Thaler und mit gleicher Genehmigung auf Beschluß der General-Versammlung auf 5 Millionen Thaler in 10,000 Aktien erhöht werden. Jede weitere Vermehrung des Aktien-Kapitals kann nur auf Beschluß der General-Versammlung mit landesherrlicher Genehmigung stattfinden.

§. 4. Die Dauer der Gesellschaft ist vorläufig auf hundert Jahre vom Tage der landesherrlichen Bestätigung dieses Statuts festgesetzt und kann durch Beschluß der General-Versammlung mit Genehmigung der Regierung verlängert oder abgekürzt werden.

§. 5. Die Gesellschaft beginnt ihre Thätigkeit, sobald nach erfolgter landesherrlicher Bestätigung dieses Statutes die statutenmäßige Baar-Einzahlung und Wechselhinterlage für das Aktien-Kapital der von der Königlichen Staats-Regierung zu bestimmenden Behörde nachgewiesen ist.

## Abtheilung II.

### Aktien. Einzahlung. Uebertragung. Mortifikation.

§. 6. Die Aktien werden nach (Formular A.) mit laufender Nummer im Namen des Verwaltungsrathes ausgefertigt.

Von dem Nennwerthe werden 125 Thaler (= 25 Procent) baar eingezahlt und über 375 Thaler (= 75 Procent) 3 Solawechsel à 125 Thaler an die Ordre der Gesellschaft lautend und 1 Monat nach Sicht in Berlin zahlbar (Formular B.) ausgestellt.

Jede Aktie erhält in dem von der Direktion zu führenden Aktienbuche ein Folium, auf welches Name, Wohnort und Stand des jedesmaligen Eigenthümers, sowie alle Eigenthums-Uebertragungen eingetragen werden. Die Eintragung jeder Aktie ist auf derselben von der Direktion zu bescheinigen.

§. 7. Ueber Annahme der ersten Aktionäre entscheidet das Gründungs-Comité, bei späteren Emissionen der Verwaltungsrath, ohne im Falle der Weigerung zur Angabe von Gründen verpflichtet zu sein. Die Aktien können nur mit Genehmigung der Direktion an Andere übertragen werden.

Im Fall einer solchen Uebertragung erfolgt der Uebergang des Eigenthums erst nach, auf Grund schriftlicher Erklärung des alten Eigenthümers, geschehener Vermerkung des neuen Eigenthümers in das Aktienbuch durch hierüber von der Direktion auf der Aktie selbst gegebene Bescheinigung.

Der bisherige Eigenthümer erhält seine Solawechsel zurück, nachdem der neue die seinigen eingelegt hat.

§. 8. Mit den Aktien werden die Dividendenscheine jedesmal auf 5 Jahre nebst Talon (Formular C. und D.) ausgegeben, welche nach Ablauf des letzten Jahres gegen Einreichung der Talons durch neue ersetzt werden. Dividendenscheine, deren Betrag 4 Jahre nach dessen Fälligkeit nicht erhoben ist, werden ungültig und ihr Betrag verfällt, mit Ausnahme des im §. 9 vorgesehenen Falles, dem Reservefond der Gesellschaft.

§. 9. Eine erweislich unbrauchbar gewordene oder zerstörte, sowie auf gesetzlichem Wege mortificirte Aktie (§§. 126—129 Tit. 16. Thl. I. A. L. R.) wird durch eine neue unter gleicher Nummer ausgefertigte Aktie ersetzt und letztere dem in dem Aktienbuche vermerkten Eigenthümer ausgehändigt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Betheiligten zur Last. Das Mortifikations-Verfahren unterbricht nicht die Wechsel-Verbindlichkeit des Aktionärs und hält die in nachstehendem §. 14 bezeichneten Maßregeln nicht auf.

Digitized by Google

Ein öffentliches Aufgebot und eine Mortifikation von Dividendenscheinen oder Talons ist auch in Verbindung mit der Mortifikation der betreffenden Aktie nicht zulässig. Wird jedoch vor Ablauf der in §. 8 bestimmten Verjährungsfrist der Verlust eines Dividendenscheines bei der Direktion schriftlich angemeldet, so erfolgt dessen Auszahlung an den Anmeldenden nach Ablauf der Verjährungsfrist, wenn bis dahin der Dividendenschein nicht zur Einlösung produzirt worden ist. Wenn ein Talon weder in dem Dividendenzahlungstermine, in welchem die neuen Dividendenscheine ausgehändigt werden, noch in dem nächstfolgenden bei der Direktion präsentirt wird, so werden die Dividendenscheine der neuen Serie dem Eigenthümer der Aktie gegen Vorzeigung derselben, bei Fälligkeit des zweiten Dividendenscheines dieser Serie verabfolgt.

## Abtheilung III.

### Rechte und Pflichten der Aktionäre.

§. 10. Wer als Eigenthümer einer Aktie, oder mehrerer, auf dem Aktienbuche eingetragen ist, ist Aktionär.

§. 11. Jeder Aktionär hat im Verhältniß seiner Aktienzahl Antheil an dem Vermögen, dem Gewinn und Verluste der Gesellschaft. Die auf dem Aktienbuche der Gesellschaft eingetragenen Aktionäre haben, so lange sie nicht in einem der §. 13 bezeichneten Fälle gerathen, in der General-Versammlung Stimmrecht. Kein Aktionär haftet über den Nennwerth seiner Aktien hinaus für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Es können auf keinen Namen mehr als 100 Aktien in dem Aktienbuche eingetragen werden.

§. 12. Jeder Aktionär ist verpflichtet, einer durch die in §. 37 bezeichneten Blätter veröffentlichten Aufforderung des Verwaltungsrathes zur ganzen oder theilweisen Einzahlung, oder einer an ihn gerichteten Aufforderung des Verwaltungsrathes zur Erneuerung der Sola-Wechsel, sofort Folge zu leisten, widrigens, je nach Gutfinden des Verwaltungsrathes, die Wechsel in Cours gesetzt werden, oder das in §. 14 für eintretenden Verlust der Eigenschaften, welche zum Besitze von Aktien nothwendig sind, vorgeschriebene Verfahren in Anwendung gebracht wird. Die öffentliche Aufforderung zur Einzahlung muß dreimal, das letztemal mindestens 4 Wochen vor dem für die Einzahlungen festgesetzten Schlußtermine, stattfinden.

§. 13. Es können auf dem Aktienbuche nicht als Eigenthümer von Aktien eingetragen werden:

a) Personen, über deren Vermögen Concurs eröffnet worden, so lange nicht nach Vorschrift des §. 310 der Concurs-Ordnung vom 8. Mai 1855 deren Wiedereinsetzung in den vorigen Stand erfolgt ist;

b) Personen, gegen welche Execution wegen Forderungen fruchtlos vollstreckt ist, oder welche nach dem Ermessen des Verwaltungsrathes oder der Revisions-Kommission (§. 34) als zahlungsunfähig zu betrachten sind;

c) Personen, welchen die selbstständige unbeschränkte Verwaltung ihres Vermögens nicht zusteht;

d) nicht wechselfähige Personen.

§. 14. Wenn ein eingetragener Eigenthümer von Aktien in einen der in §. 13 bezeichneten Zustände verfällt, so hat er oder sein Rechtsvertreter, auf Aufforderung des Verwaltungsrathes, in einer von dem Verwaltungsrathe zu bestimmenden Frist einen annehmbaren Cessionair zu stellen oder den Betrag seiner Wechsel baar einzubezahlen. Geschieht dies nicht, so erklärt der Verwaltungsrath durch dreimalige Insertion in den § 37 bezeichneten Blättern die betreffende Aktie oder Aktien als ungültig, fertigt eine gleiche Anzahl neuer Aktien aus und läßt dieselben von der Direktion durch beeidigte Mäkler an der Berliner Börse verkaufen. Wenn der Erlös, nach Abzug aller Unkosten, die Ansprüche der Anstalt an den bisherigen Aktionär übersteigt, wird die Direktion den Mehrbetrag in den Wechseln des bisherigen Aktionärs, und insoweit er diese übersteigt, baar zur Verfügung der Berechtigten halten; im Falle der Erlös, nach Abzug aller Unkosten, die Ansprüche der Anstalt an den bisherigen Aktionär nicht deckt, macht die Direktion die Wechsel geltend, und wenn Zahlung nicht erfolgt, klagt sie dieselben ein oder verkauft sie öffentlich mit dem Giro der Anstalt, aber „ohne Gewährleistung".

§. 15. Im Falle des Ablebens eines Aktionärs tritt das im §. 14 bezeichnete Verfahren ebenfalls ein, wenn die Erben oder Rechtsnachfolger der Aufforderung des Verwaltungsrathes zur Stellung eines annehmbaren Cessionärs oder zur Einbezahlung der von dem Verstorbenen ausgestellten Wechsel nicht innerhalb 6 Monaten entsprechen. Für den Betrag der in den §. 14 und 15 bezeichneten Falle, etwa baar erfolgten Hinterlage des Wechselbetrages, vergütet die Gesellschaft bis zu dessen etwaiger Fälligkeit 4 pCt. Zins pro anno.

## Abtheilung IV.

### Geschäftskreis.

§. 16. Die Gesellschaft ist befugt zur Erfüllung ihres Zweckes und zur Verwaltung ihres Vermögens:

1. Bürgschaft zu leisten für die Erfüllung der in einer hypothekarischen Schuldverschreibung von dem Schuldner übernommenen Verbindlichkeiten, bedingt oder unbedingt, mit oder ohne Vorbehalt, sowohl dem Gläubiger als allen Rechtsnachfolgern desselben;
2. Kapitalien von Privatpersonen, Behörden und Anstalten verzinslich oder unverzinslich anzunehmen und deren hypothekarische Unterbringung zu vermitteln, mit der Beschränkung jedoch, daß der Betrag, um welchen diese Depositen das einbezahlte Aktien-Capital überschreiten, mindestens zu zwei Drittel durch hypothekarisch sicher gestellte Geldanlagen repräsentirt sein muß;
3. versicherte hypothekarische Forderungen zu beleihen, zu erwerben, zu verpfänden und zu veräußern;
4. hypothekarische Schuldverschreibungen in Verwahr zu nehmen, die Einziehung und Auszahlung von Kapital und Zins zu übernehmen;
5. außer den etwa für ihre Verwaltungszwecke nöthigen Gebäuden auch zur Sicherstellung der durch sie verbürgten hypothekarischen Forderungen unbewegliches Eigenthum ohne besondere Einwilligung der Behörden zu erwerben, vermiethen, verpachten, bewirthschaften, veräußern oder zu verpfänden;
6. zur Nutzbarmachung flüssiger Geldmittel, Wechsel mit höchstens 3 Monat Verfallzeit und mindestens 2 guten Unterschriften oder entsprechenden Faustpfändern zu discontiren, Rohprodukte und Effekten zu beleihen, solche Effekten, welche nach den Gesetzen für vormundschaftliche Verwaltung zu Geldanlagen benutzt werden dürfen, eigenthümlich zu erwerben und zu veräußern;
7. Zweig-Anstalten, Sub-Direktionen und Agenturen zum Betriebe ihrer Geschäfte zu errichten.

Digitized by Google

## Abtheilung V.

### Jahres-Bilanz. Gewinn-Vertheilung. Reservefond.

§. 17. Die Bilanz wird Ende jedes Kalenderjahres, die erste am Ende des Jahres aufgestellt, welches demjenigen folgt, in welchem die landesherrliche Genehmigung zu gegenwärtigem Statut ertheilt wurde.

Zu diesem Zwecke wird eine Inventur aller Aktiva unter gewissenhafter Ermittelung ihres Werthes am Jahresschluß aufgenommen und dagegen eine Aufstellung der Passiva gemacht, in welcher außer den liquiden oder anerkannten Zahlungs-Verbindlichkeiten der Anstalt aufgeführt werden:

a) eine Prämien-Reserve für die in das neue Jahr übergehenden Versicherungen pro rata der noch nicht abgelaufenen Zeitdauer,

b) die vor dem Jahresschlusse angemeldeten Schäden in Höhe des angemeldeten Betrages,

c) sonstige bekannte Schäden in ihrem wahrscheinlichen Betrage.

Das Conto der Gründungs- und Einrichtungskosten ist als Aktivum zu betrachten, aber binnen 3 Jahren zu schließen und von da ab mit mindestens 5 pCt. im Jahre zu tilgen.

Der Ueberschuß der Aktiva über die Passiva bildet das Vermögen der Anstalt, und in soweit derselbe das Aktienkapital und den Reservefond übersteigt, den Reingewinn des Jahres, welcher nach den Bestimmungen des §. 18 vertheilt wird.

Im Fall der Ueberschuß der Activa über die Passiva dem Actiencapital nicht gleichkommt, so ist der hierzu fehlende Betrag, soweit der Capital-Reservefond hinreicht, aus diesem zu ergänzen.

§. 18. Von dem Jahres-Reingewinn werden zunächst 10 pCt. für den Capital-Reservefond, von dem Reste aber 4 pCt. ordentliche Dividende für das baar eingezahlte Actiencapital ausgeschieden. Der Mehrbetrag wird wie folgt vertheilt:

a) 10 pCt. Tantième an Direction und Beamte nach Ermessen des Verwaltungsrathes,

b) 10 pCt. Tantième an den Verwaltungsrath,

c) der Rest als Super-Dividende an die Aktionäre nach der Stückzahl ihrer Aktien und abgerundet auf ¼ Thlr.

Hat die Kapitalreserve 30 pCt. des eingezahlten Aktienkapitals erreicht, so findet eine fernere Abschreibung für dieselbe nur dann und innerhalb der 10 pCt. nur in soweit statt, als dies zu ihrer Ergänzung nothwendig ist, wenn sie angegriffen worden sein sollte.

Die Auszahlung der ordentlichen und der Superdividende erfolgt am 1. Juli jedes Jahres an den Ueberbringer des Dividendenscheines. Der Verwaltungsrath kann die ordentliche Dividende ganz oder theilweise früher ausbezahlen lassen, wenn die Zulänglichkeit des Ueberschusses einem Zweifel nicht unterliegt. Die Anstalt ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation der Ueberbringer zu prüfen.

Der Jahresabschluß wird, nachdem die Generalversammlung Decharge ertheilt hat, durch die Blätter der Gesellschaft veröffentlicht.

§. 19. Der Kapitalreservefond hat zunächst den Zweck, Kapitalverluste auszugleichen (vgl. §. 17). Er wird gebildet durch den im §. 18 bezeichneten Antheil am Jahresgewinn, durch die laut §. 8 verjährten Dividenden und durch die Bruchtheile, welche bei Abrundung der Superdividende übrig bleiben. Der Bestand des Reservefonds wird nicht besonders verwaltet, sondern bildet einen Theil des werbenden Vermögens der Gesellschaft.

## Abtheilung VI.

### Verwaltung. Geschäftsführung.

§. 20. Die Angelegenheiten der Gesellschaft werden geleitet oder kontrollirt durch: Direktion, Verwaltungsrath, General-Versammlung und deren Revisions-Commission.

### A. Direktion.

§. 21. Die aus drei besoldeten, durch den Verwaltungsrath angestellten Direktoren resp. deren Stellvertretern (§. 24) bestehende Direktion verwaltet mit allen Befugnissen und Obliegenheiten eines Gesellschafts-Vorstandes und in der Eigenschaft eines unbeschränkten Handlungs-Disponenten die Angelegenheiten der Gesellschaft, und vertritt dieselbe nach Außen hin gegen Dritte und Behörden in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten.

Sie ist daher namentlich befugt, alle und jede Rechte für die Gesellschaft zu erwerben, namentlich auf Grundstücke Eintragungen oder Löschungen aller Art nachzusuchen oder zu bewilligen, Gelder, Dokumente und Effekten für die Gesellschaft in Empfang zu nehmen, darüber zu quittiren, Cessionen zu ertheilen, Entsagungen und Verzichte zu leisten, Vergleiche zu schließen, Vorzugsrechte einzuräumen, Compromisse auch mit Ausschluß jeder Berufung auf Gerichtsbehörden zu errichten, Klägers und Verklagten Stelle vor Gericht zu vertreten, Eide zu- und zurückzuschieben, Namens der Gesellschaft abzuleisten, Zeugeneid zu erlassen, Erkenntnisse in Empfang zu nehmen, überhaupt die Rechte der Gesellschaft nach Maßgabe einer Prozeßvollmacht des Sachwalters für abwesende Parteien zu vertreten, über den Zuschlag von Grundstücken, auf welchen Kapitalien für die Gesellschaft haften oder Rechte für dieselbe eingetragen sind, sich zu erklären, Kaufgelder auf solche Grundstücke im Kaufgelder-Erlegungstermin zu kreditiren. Die Direktion schlägt dem Verwaltungsrath die Anstellung der anderen Beamten und Agenten vor, in soweit sie nicht von ihm bevollmächtigt wird, diese Anstellungen selbst vorzunehmen. Zu allen für die Gesellschaft rechtsverbindlichen Erklärungen, insbesondere auch zu Vollmachten, genügt die Unterschrift von zwei Direktoren oder deren Stellvertretern.

Die Gesellschaft wird durch die für sie von der Direktion geschlossenen Rechtsgeschäfte berechtigt und verpflichtet. Die statutenmäßige Beschränkung der Befugnisse der Direktion hat gegen dritte Personen keine rechtliche Wirkung. Die Direktion hat gegen dritte Personen den Nachweis, daß sie innerhalb ihrer Befugnisse handle, niemals zu liefern.

Die Direktion ist ermächtigt, einzelne Direktoren oder Stellvertreter, sowie dritte Personen zur Ausübung bestimmter ihr zustehender Befugnisse zu bevollmächtigen und zwar bleibt eine solche Vollmacht auch bei eintretender Aenderung in der Zusammensetzung der Direktion so lange in Kraft, bis sie durch einen Beschluß der Direktion widerrufen wird.

Digitized by Google

Die Direktoren resp. deren Stellvertreter können den Sitzungen des Verwaltungsrathes auf dessen Einladung beiwohnen und haben in denselben berathende Stimmen.

§. 22. Bei ihrer Geschäftsführung hat die Direktion die ihr von dem Verwaltungsrathe ertheilten Instruktionen zu beobachten und den Beschlüssen desselben Folge zu leisten.

Sie beschließt nach Stimmenmehrheit und hat das Recht, die Beschlußfassung des Verwaltungsrathes in allen Fällen zu fordern, wo die von letzterem ertheilten Instruktionen nicht hinreichend oder zweifelhaft sind

§. 23. Die Direktoren beziehen, nach Maßgabe ihres Vertrages, einen festen Gehalt und einen Antheil an der der Direktion und den Beamten vorbehaltenen Tantième. Jeder Direktor hat bei seinem Amtsantritt 20 Stück Aktien, auf seinen Namen lautend, zu hinterlegen, über welche er während seiner Amtsdauer und bis nach erfolgter Decharge nicht verfügen kann.

§ 24. Die Direktoren werden, bis dieselben vom Verwaltungsrathe gewählt und ernannt sind, und in Abwesenheit, Krankheit oder anderer Verhinderung durch Mitglieder des Verwaltungsrathes oder durch von diesem ernannte Stellvertreter zeitweilig ersetzt, und haben solche Substituten dieselben Befugnisse wie die Direktoren selbst.

§. 25. Die Legitimation der Direktoren und ihrer Stellvertreter (§. 24) wird durch ein gerichtlich oder notariell bestätigtes, von dem Verwaltungsrathe ausgefertigtes Attest geführt

Die Namen der Direktoren und ihrer Stellvertreter werden von Seite des Verwaltungsrathes durch Inserat in den §. 37 bezeichneten Blättern bekannt gemacht.

## B. Verwaltungsrath.

§. 26. Der Verwaltungsrath vertritt die Interessen der Aktionäre gegenüber der Direktion und besteht aus 24 Mitgliedern und 6 Stellvertretern. Wenigstens ½ der Verwaltungsraths-Mitglieder und wenigstens ⅔ der Stellvertreter müssen in Berlin, Potsdam oder Umgegend ihren Wohnsitz haben. Den ersten Verwaltungsrath wählen die in §. 38 verzeichneten Gründer aus sich oder aus anderen Aktionären. Zur Zeit jeder ordentlichen Generalversammlung (vgl. §. 30) scheiden alljährlich 2 Mitglieder aus, und werden durch Wahl der Generalversammlung ersetzt. Die Reihenfolge des Austritts wird für die Mitglieder des ersten Verwaltungsrathes durch das Loos bestimmt. Die in der Folge von der Generalversammlung gewählten Mitglieder scheiden nach dem Alter ihrer Amtsdauer aus. Wird ein Mitglied unfähig, Aktien zu besitzen (vgl. §. 13), scheidet es freiwillig aus oder stirbt dasselbe, so wählt der Verwaltungsrath für die Amtsdauer des Ausgeschiedenen einen Ersatzmann unter den Stellvertretern. Die Stellvertreter werden von den Mitgliedern des Verwaltungsraths alljährlich gewählt und auf gleiche Weise ersetzt, wenn einer derselben durch Verlust der statutenmäßigen Fähigkeit, Aktien zu besitzen, freiwillig oder durch Tod ausscheidet.

Die Generalversammlung kann die einzelnen Verwaltungsraths-Mitglieder auch vor Ablauf ihrer Amtsdauer dieser Stellung entheben, wenn ein Antrag hierauf auf die Tagesordnung gebracht ist (vgl. §. 30).

Jedes Mitglied des Verwaltungsraths hat 10 Aktien, jeder Stellvertreter 5 Aktien bei der Anstalt zu hinterlegen, und kann deren Eigenthum nicht an andere übertragen, ehe dem Verwaltungsrath für das Jahr, in welchem der Eigenthümer ausgeschieden, Decharge ertheilt ist.

Die Mitglieder des Verwaltungsraths erhalten für jede Sitzung, welcher sie beiwohnen, und die Stellvertreter für jede Sitzung, in welcher sie Stimmen abgeben, eine Anwesenheitsmarke, der jedesmalige Vorsitzende zwei. Diese Marken werden mit einem verhältnißmäßigen Antheil an der Tantième von 10 pCt. (§. 18) nach Abschluß der Jahresrechnung eingelöst.

Nach Ablauf der ersten sechs Jahre kann die Generalversammlung bezüglich der Größe der Tantième abändernde Beschlüsse fassen.

§. 27. Der Verwaltungsrath setzt die Geschäftsordnung fest, ertheilt der Direktion Instruktion, stellt die Direktoren, und insoweit er die Direktion nicht dazu bevollmächtigt, auf deren Vorschlag die anderen Beamten, sowie die Agenten der Anstalt an, beurlaubt, entläßt, suspendirt dieselben.

Der Verwaltungsrath bestimmt Tag und Stunde der Generalversammlungen und erläßt die Einladung dazu. Er muß, wenn die Hälfte des Aktienkapitals verloren gegangen sein sollte, der Generalversammlung die Frage vorlegen: ob die Gesellschaft aufgelöst werden wolle?

Der Verwaltungsrath bestimmt nach eigenem Ermessen Zeitpunkt und Größe der auf die Solawechsel der Aktionäre zu leistenden Einzahlungen unter gleichmäßiger Vertheilung auf alle Aktionäre, und erläßt die Aufforderung dazu in den §. 37 bezeichneten Zeitungen.

Der Verwaltungsrath errichtet und vollzieht die durch Beschlüsse der Generalversammlung erforderlich werdenden Nachträge zu den Statuten.

Der Verwaltungsrath wählt allmonatlich eines seiner Mitglieder zum fungirenden Rath und ein anderes seiner Mitglieder zu dessen Stellvertreter. Der fungirende Rath kontrollirt die Thätigkeit der Direktion, nimmt täglich Kenntniß von den laufenden Geschäften, revidirt monatlich wenigstens einmal gemeinschaftlich mit einem der Direktoren die Kasse und Portefeuille, übernimmt auch im Falle momentaner Abwesenheit oder Verhinderung eines Direktors dessen Arbeiten und Befugnisse. Der fungirende Stellvertreter ersetzt den fungirenden Rath, wenn dieser die Stelle eines Direktors versehen muß oder sonst verhindert ist, seinem Amte obzuliegen.

Der Verwaltungsrath wählt aus seiner oder der Stellvertreter Mitte oder aus anderen Personen seines Vertrauens einen Ersatzmann, wenn einer der Direktoren längere Zeit abwesend, krank oder sonst verhindert ist.

Der Verwaltungsrath beschließt die Errichtung von Zweiganstalten und Subdirektionen, ernennt deren Vorsteher und kann sie für den Bezirk der Zweiganstalt oder Subdirektion mit denselben Befugnissen ausstatten, welche der Direktion zustehen. Für die Legitimation und Bekanntmachung dieser Vorsteher gelten die für die Direktoren §. 25 gegebenen Bestimmungen.

Der Verwaltungsrath kann seine eigenen Befugnisse an einzelne seiner Mitglieder und, insoweit sie den Geschäftsbetrieb betreffen, an Lokalverwaltungsräthe, welche er erwählt, übertragen. Die Legitimation dieser Lokalverwaltungsräthe wird durch ein auf Grund der betreffenden Wahlverhandlung (§. 28 Alin. 7) notariell oder gerichtlich ausgefertigtes Attest geführt, und die Bekanntmachung der betreffenden Namen erfolgt auf die für die Vorsteher bestimmte Weise.

Der Verwaltungsrath bestimmt Gehalte und Gratifikationen aller Angestellten, der fungirenden Verwaltungsräthe und ihrer Stellvertreter, der Lokalverwaltungsräthe und anderer für die Anstalt thätiger Personen.

Digitized by Google

Der Verwaltungsrath nimmt in jeder seiner ordentlichen Sitzungen von den auf dem Aktienbuche vorgefallenen Aenderungen Kenntniß, prüft von Zeit zu Zeit die Solvenz der Unterschriften und bringt nöthigenfalls die in §§. 14 und 15 vorgeschriebenen Maßregeln zur Ausführung.

Der Verwaltungsrath revidirt mindestens einmal im Jahre die Kasse und Portefeuille. Der Verwaltungsrath hat in jeder Hinsicht die Interessen der Gesellschaft wahrzunehmen.

§. 28 Der Verwaltungsrath versammelt sich regelmäßig alle Monate wenigstens ein Mal und außerordentlicher Weise so oft der Vorsitzende, drei seiner Mitglieder, der fungirende Rath oder sein Stellvertreter, oder die Direktion dazu einladen.

Der Vorsitzende und ein Stellvertreter desselben werden aus den Mitgliedern des Verwaltungsraths von diesem alljährlich selbst gewählt. Im Fall der Verhinderung des Vorsitzenden nimmt sein Stellvertreter und in dessen Abwesenheit das älteste der anwesenden Mitglieder den Vorsitz.

Der Verwaltungsrath ist beschlußfähig, wenn mindestens 7 Mitglieder oder Stellvertreter anwesend sind. Die Stellvertreter haben nur Stimmrecht, insoweit sie durch ihre Abwesenheit den Verwaltungsrath beschlußfähig machen.

Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt

Bei Wahlakten ist die absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden erforderlich und sind daher, im Fall bei Konkurrenz mehrerer Kandidaten sich die absolute Mehrheit nicht sofort auf einen derselben vereinigt, bei einer zweiten Abstimmung nur die beiden Kandidaten in Betracht zu ziehen, welche die meisten Stimmen erhalten haben.

Bei Beschlüssen sowohl als Wahlen wird im Falle der Stimmengleichheit die des Vorsitzenden doppelt gezählt.

In den Sitzungen des Verwaltungsraths wird ein Protokoll geführt und von sämmtlichen Anwesenden unterzeichnet. Wird in einer solchen Sitzung die Wahl des Vorsitzenden oder Stellvertreters desselben, die eines Verwaltungsraths-Mitgliedes oder Stellvertreters (§. 26), oder die eines Lokal-Verwaltungsraths-Mitgliedes (§. 27) vorgenommen, so muß das Protokoll von einer Gerichtsperson oder einem Notar geführt werden.

Ausfertigungen im Namen des Verwaltungsraths müssen von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und einem anderen Mitgliede des Verwaltungsraths unterzeichnet sein.

Die Legitimation der Mitglieder des Verwaltungsraths wird durch ein auf Grund der Wahlverhandlungen von einer Gerichtsperson oder einem Notar ausgefertigtes Attest geführt.

Die Namen dieser Mitglieder, des Vorsitzenden und Stellvertreters werden in den (§. 37) bezeichneten Blättern veröffentlicht.

## C. General-Versammlung.

§. 29. Zur Theilnahme an der General-Versammlung sind alle Aktionäre berechtigt, welche auf dem Aktienbuche der Gesellschaft als solche eingeschrieben sind. Sie haben Stimmrecht für die auf solche Weise anerkanntermaßen in ihrem Besitze befindlichen Aktien, und zwar für

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 bis 5 | Aktien eine Stimme, | 26 bis 50 | Aktien vier Stimmen, |
| 6 „ 10 | „ zwei Stimmen, | 51 „ 100 | „ fünf „ |
| 11 „ 25 | „ drei „ | | |

Niemand hat für sich mehr als 5 Stimmen. Kaufleute, Handelsgesellschaften, Corporationen können sich durch ihre Procura-Träger und Unterschriftführer, Minderjährige und sonst Bevormundete durch ihre Vormünder und Curatoren, Frauen durch ihre Ehemänner vertreten lassen. Außerdem können nur Aktionäre auf Grund schriftlicher Vollmacht andere Aktionäre vertreten, jedoch nie mehr als zehn Stimmen einschließlich der eigenen abgeben.

§. 30. Die ordentliche General-Versammlung findet alljährlich im Monat April statt, eine außerordentliche Generalversammlung nur, wenn der Verwaltungsrath solche für nothwendig erachtet, oder wenn sie von 2 Direktoren resp. deren Stellvertretern oder von 50 oder mehr Aktionären, welche mindestens seit 6 Monaten als Besitzer von wenigstens 1000 Aktien auf dem Aktienbuche der Anstalt eingeschrieben sind, bei dem Verwaltungsrathe beantragt wird.

Die Einberufung zu den General-Versammlungen erfolgt durch den Verwaltungsrath mittelst zweimaliger Bekanntmachung in den §. 37 bezeichneten Blättern unter Angabe der Tages-Ordnung. Die zweite Bekanntmachung muß spätestens 8 Tage vor dem Versammlungstage inserirt werden.

Anträge, welche Aktionäre auf die Tages-Ordnung der ordentlichen General-Versammlung gesetzt sehen wollen, müssen vor dem 15. Februar des betreffenden Jahres dem Verwaltungsrath eingesandt werden. Eine Verpflichtung, solche Anträge auf die Tagesordnung zu setzen, hat der Verwaltungsrath aber nur dann, wenn dieselben von mindestens 50 in dem Aktienbuche seit 6 Monaten eingeschriebenen Aktionären gestellt werden.

§. 31. Die ordentliche General-Versammlung trifft die nöthigen Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrathes und der Revisions-Commission.

Sie nimmt die Geschäftsberichte des Verwaltungsraths und der Direktion, sowie die von der Revisions-Kommission geprüften Rechnungs-Abschlüsse und Listen der Aktionäre entgegen, entscheidet über die vom Verwaltungsrathe beantragte Dividenden-Vertheilung und über etwaige von der Revisions-Commission gezogene Monita.

Nach Erledigung der Letzteren ertheilt sie dem Verwaltungsrath und der Direktion Decharge.

Die außerordentliche General-Versammlung beschließt gleichfalls und ausschließlich über die auf der Tages-Ordnung befindlichen Anträge. Zur Aufnahme eigentlicher Anleihen, deren Deckung voraussichtlich nicht aus den laufenden Einnahmen des Jahres erfolgen kann, mögen dieselben in der Aufnahme baarer Beträge oder in der Eingehung von Schuld-Verbindlichkeiten bestehen, ist die Genehmigung der General-Versammlung erforderlich. Die in §. 16 Nr. 2 bezeichneten Geschäfte gehören nicht zu den vorbezeichneten Anleihen.

§. 32. Zu allen General-Versammlungen führt der Vorsitzende des Verwaltungsraths, dessen Stellvertreter oder ein anderes von dem Verwaltungsrath zu bestimmendes Mitglied desselben den Vorsitz.

Der Vorsitzende ernennt die Stimmzähler und leitet die Verhandlungen.

Zu Wahlen und Beschlüssen ist die absolute Stimmenmehrheit der Stimmgebenden erforderlich. Im Falle bei Wahlen eine Concurrenz mehrerer Kandidaten stattfindet und eine erste Abstimmung keine absolute Majorität für einen derselben ergibt, so

Digitized by Google

sind bei einer zweiten Abstimmung nur die beiden Kandidaten in Betracht zu ziehen, welche die meisten Stimmen erhalten hatten. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Ausgenommen hiervon ist der Beschluß über Auflösung der Gesellschaft (vgl. § 33). Ueber jede General-Versammlung ist ein Protokoll durch eine Gerichtsperson oder einen Notar aufzunehmen.

§ 33. Bringt der Verwaltungsrath in Folge der durch §. 27 ihm auferlegten Verpflichtung oder in Folge eines statutenmäßigen Antrags der Aktionäre die Frage auf die Tagesordnung: ob die Gesellschaft aufgelöst werden wolle? so kann darüber nur abgestimmt werden, wenn mindestens $^2/_3$ der Aktionäre anwesend oder vertreten sind und diese Aktionäre wenigstens $^2/_3$ der Aktien besitzen.

§. 34. Die Revisions-Commission besteht aus 3 Aktionären und zwar für den ersten Rechnungs-Abschluß aus denjenigen drei, welche die meisten Aktien besitzen, unter den in Berlin wohnhaften, in der Folge aus den von der General-Versammlung hierzu Erwählten. Sie werden von dem Verwaltungsrathe 4 Wochen vor der ordentlichen General-Versammlung zur Ausübung ihres Amtes berufen, haben die Rechnungs-Abschlüsse, welche der General-Versammlung vorgelegt werden sollen, zu prüfen, und etwaige Monita, deren Erledigung nicht vorher erfolgt, dieser vorzutragen. Sie hat auch die Liste der Aktionäre und die Sicherheit der von diesem hinterlegten Wechsel zu prüfen und über den Befund der General-Versammlung zu berichten.

## Abtheilung VII.

### Auflösung der Gesellschaft.

§ 35. Tritt in Gemäßheit des §. 33 oder durch Ablauf der Konzession oder in Folge gesetzlicher Vorschrift die Auflösung der Gesellschaft ein, so ist eine außerordentliche General-Versammlung zu berufen, welche über das bei der Liquidirung des Gesellschafts-Vermögens zu beobachtende Verfahren beschließt.

Nach der in Gemäßheit der zur Zeit der Auflösung bestehenden Gesetze erlassenen Bekanntmachung und Befriedigung resp. Präclusion sämmtlicher Gläubiger erfolgt die definitive Auflösung der Gesellschaft.

## Abtheilung VIII.

### Aufsicht der Staats-Regierung.

§. 36. Die Staats-Regierung kann einen Kommissarius zur Wahrnehmung des Aufsichtsrechtes für beständig oder für einzelne Fälle bestellen. Dieser Kommissarius kann nicht nur allen Sitzungen des Verwaltungsrathes und der General-Versammlung beiwohnen, sondern auch solche Sitzungen und Versammlungen berufen und jederzeit in allen Bureaux der Anstalt von deren Büchern, Rechnungen und anderen Scripturen, sowie auch von den Kassenbeständen Einsicht nehmen.

## Abtheilung IX.

### Bekanntmachungen.

§. 37. Veröffentlichungen des Verwaltungsrathes oder der Direktion haben für die Aktionäre Rechtswirkung und die Kraft besonders behändigter Vorladungen, wenn sie durch den Staatsanzeiger oder ein in der Folge an dessen Stelle tretendes Blatt stattgefunden. Außerdem werden die Veröffentlichungen in zwei anderen Blättern, welche der Verwaltungsrath durch den Staatsanzeiger bekannt geben muß, wiederholt. Der Verwaltungsrath muß, im Falle eines dieser drei Blätter eingeht oder wenn er die Wahl anderer Organe sonst für zweckmäßig erachtet, oder wenn ein Antrag auf Abänderung in der Generalversammlung gestellt und angenommen werden sollte, diese Aenderung in den betreffenden anderen Blättern dreimal anzeigen.

## Abtheilung X.

### Transitorische Bestimmungen.

§. 38. Die Aktienzeichner anerkennen durch ihre Aktienzeichnung die Rechtsverbindlichkeit des gegenwärtigen Gesellschafts-Vertrages und ertheilen dem Gründungscomité, bestehend aus den Herren Banquier J. F. L. Gelpcke (Firma Breest und Gelpcke) in Berlin; Kaufmann Fried. Wilh. Wolff (Firma Wilhelm Wolff in Berlin und Manchester); Dr. Otto Hübner in Berlin; Geh. Justizrath Boigt, I. Stadtgerichtsdirektor in Berlin; Kreis-Justizrath Dr. Straß in Berlin; Geheimer Finanzrath Carl Löwe in Berlin; v. Olberg, Generalmajor z. D. in Berlin; Justizrath Gustav Wolff, Rechtsanwalt am I. Oberlandesgericht zu Berlin; Burggraf zu Dohna auf Klein-Kotzenau; Rittergutsbesitzer General-Consul P. Gnehe auf Welna; Rittergutsbesitzer Martin Elsner von Gronow auf Kalinowitz, ordentliches Mitglied des Landes-Oekonomie-Collegii und Kreis-Deputirter; Banquier Moritz Landsberg (Firma S. L. Landsberger) in Breslau; Kaufmann Commerzienrath Carl Deneke zu Magdeburg; Kaufmann Stadtrath August Morgenstern (Firma Morgenstern und Co.) zu Magdeburg; Rittergutsbesitzer Amtsrath Wilhelm Jacobs auf Treskow; Rittergutsbesitzer von Hovel auf Meseberg bei Granfee; Gutsbesitzer Carl Kohlbach in Alt-Ruppin; Rittergutsbesitzer Förster auf Kontop; Rittergutsbesitzer Gerhard Geysmer auf Terranova bei Elbing; Rittergutsbesitzer von Hennig auf Dembowalonka bei Briesen; Commerzienrath Moritz Simon (Firma J. Simon Wwe. und Söhne) in Königsberg; Rittergutsbesitzer Hermann Stubenrauch auf Rostin bei Soldin; Grund- und Fabrikbesitzer August Brause zu Oederstädt, Mitglied des Provinzial-Landtages; Rittergutsbesitzer von Lavergne-Peguilhen auf Falmirowo, Vollmacht:

1) durch Bevollmächtigung einzelner seiner Mitglieder die Allerhöchste Genehmigung des Gesellschafts-Vertrages zu erwirken und etwaige von der hohen Staatsregierung geforderte Abänderungen vorzunehmen,

2) bis zu der nach Erfolg der landesherrlichen Genehmigung zu bewirkenden Wahl des Verwaltungsrathes, die Befugnisse desselben auszuüben, Anzahlung auf die Aktien einzufordern und Interims-Quittung darüber auszustellen.

Digitized by Google

Gegenwärtig besteht in Folge der in unserer Sitzung vom 9. April 1864 stattgefundenen Ergänzungswahlen der Verwaltungsrath aus folgenden Mitgliedern und Stellvertretern:

## A. Mitglieder.

1) Herr Kaufmann Wilh. Wolff, Berlin und Manchester, Vorsitzender.
2) „ Geheimer Finanzrath Loewe, Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3) „ Ober-Regierungsrath von Bockum-Dolffs, Gumbinnen.
4) „ Rittergutsbesitzer, Staatsminister a. D., von Carlowitz auf Löwenstein bei Frankenstein.
5) „ Banquier Ad. Carstanjen (Firma: vom Rath, Joest und Carstanjen) in Cöln.
6) „ Kaufmann A. L. Cohn (Firma: Lion M. Cohn), Berlin.
7) „ Banquier W. Conrad (Firma: Berliner Handelsgesellschaft), Berlin.
8) „ Rittergutsbesitzer Graf zu Dohna auf Kl. Kotzenau.
9) „ Rittergutsbesitzer, Landschaftsrath a. D., Theod. Eggert auf Weeskenhof.
10) „ Rittergutsbesitzer A. Foerster auf Kontop.
11) „ Geheimer Ober-Finanzrath Geim, Berlin.
12) „ Rittergutsbesitzer und Mitglied des Landes-Oekonomie-Collegii Gerh. Gepsmer auf Terranova.
13) „ Banquier Gelpcke (Firma Breest und Gelpcke), Berlin.
14) „ Rittergutsbesitzer v. Hoevel auf Meseberg.
15) „ Rittergutsbesitzer, Amtsrath W. Jacobs auf Treskow.
16) „ Rittergutsbesitzer A. Karbe, auf Adamsdorf.
17) „ Gutsbesitzer und Kaufmann Carl Kohlbach auf Neue Mühle
18) „ Rittergutsbesitzer, Gerichtsdirector a. D. A. Kuhlwein auf Louisa.
19) „ Banquier Moritz Landsberg (Firma: S. L. Landsberger), Breslau.
20) „ Kaufmann, Stadtrath Aug. Morgenstern (Firma: Morgenstern u. Comp.), Magdeburg.
21) „ Banquier Kommerzienrath Moritz Simon (Firma J. Simon Wwe. u. Söhne), Königsberg i. Pr.
22) „ Rittergutsbesitzer H. Stubenrauch auf Rostin.
23) „ Rentier von Valentini, zu Berlin.
24) „ Kaufmann Th. H. Veit (Firma Ahrens und Veit), Berlin.

## B. Stellvertretende Mitglieder.

1) Herr Rittergutsbesitzer Ernst Freiherr von Eckardstein auf Proetzel.
2) „ Rittergutsbesitzer Graf Kleist von Nollendorf, Berlin.
3) „ Appellations-Ger.-R. v. Kraewel, Naumburg.
4) „ Rentier, Commerzienrath F. C. Krause, Berlin.
5) „ Geh. Regierungsrath Oesten, Merseburg.
6) „ Banquier H. Zwicker (Firma: Gebr. Schickler), Berlin.

---

### A. Formular der Aktie.

No. . . . . Baar-Einzahlung Thlr. . . . . .

# Aktie

der

**Preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin**

über

**Fünf Hundert Thaler Preußisch Courant.**

Herr . . . . . in . . . . . .

nimmt nach Bestimmung des Gesellschafts-Statuts verhältnißmäßigen Antheil an dem gesammten Eigenthume, dem Gewinne und Verluste der unterzeichneten Gesellschaft. Diese Aktie kann ohne Genehmigung der Direktion nicht veräußert oder verpfändet werden.

Berlin, den . . . . . 18 . .

(L. S.) **Die Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.**

N. N.
(Facsimile der Unterschrift des Vorsitzenden des Verwaltungs-Rathes.)

N. N.
(Unterschrift eines Mitgliedes des Verwaltungs-Rathes.)

Eingetragen in das Aktienbuch Fol. . . . .

Die Direktion.
(Unterschrift eines Direktors.)

Digitized by Google

### B. Formular der Sola-Wechsel.

Einen Monat nach Sicht zahle ich in Berlin gegen diesen meinen Sola-Wechsel an die Ordre der Preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft die Summe von

**Einhundert fünf und zwanzig Thalern Preußisch Courant.**

Die Präsentation des Wechsels muß spätestens am 31. Dezember 1962 erfolgen.

(Ort und Datum des Ausstellers.)

. . . . . .

(Namensunterschrift, Stand und Wohnort.)

. . . . . .

### C. Formular des Dividendenscheins.

(Vorderseite.)

Am 1. Juli 18 . . zahlt die unterzeichnete Aktien-Gesellschaft dem Ueberbringer die auf Aktie Nr. . . . . für das Jahr 18 . . treffende Dividende.

Berlin, den . . . . . 18 . .

**Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.**

(L. S.) **Der Verwaltungsrath.**

(Facsimile der Unterschrift des Vorsitzenden.)

(Rückseite.)

Dividendenscheine, deren Betrag 4 Jahre nach deren Fälligkeit nicht erhoben ist, werden ungültig und ihr Betrag verfällt dem Reservefond der Gesellschaft.

### D. Formular der Talons.

(Vorderseite.)

**Talon zu Aktie No.**

Die . . . fünfjährige Serie von Dividendenscheinen wird dem Eigenthümer obiger Aktie gegen Rückgabe des gegenwärtigen Talon verabfolgt.

Berlin, den . . . . . 18 . .

**Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.**

Der Verwaltungsrath.

(Facsimile der Unterschrift des Vorsitzenden.

(Rückseite.)

Wenn ein Talon weder in dem Dividendenzahlungstermine, in welchem die neuen Dividendenscheine ausgehändigt werden, noch in dem nächstfolgenden, bei der Direktion präsentirt wird, so werden die Dividendenscheine der neuen Serie dem Eigenthümer der Aktie gegen Vorzeigung derselben bei Fälligkeit des zweiten Dividendenscheines dieser Serie verabfolgt.

C. Franz'sche Buchdruckerei (J. Belsler) in München.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 20. den 1. März 1867.

Inhalt:

Maßregeln gegen die Rinderpest. — Vorschriften zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. J. über die Rinderpest. — Unerhobene Zinsen von Stiftungskapitalien. — Eine im Amtsbezirke Tölz aufgegriffene unbekannte blödsinnige Mannsperson. — Anwerben und Mitnehmen von Kindern zum Musiziren und zum Hausirhandel im Auslande. — Erledigung der katholischen Pfarreien Utting und Dießen, k. Bezirksamts Landsberg. — Militär-Entlaßscheine für die zurückgestellten Konskribirten der Altersklasse 1843. — Die bei der außerordentlichen Heeresergänzung des Jahres 1866 ausgehobenen Zurückgestellten. — Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Tölz pro 1865/66. Emission unverzinslicher Kassa-Anweisungen. — Rechnungs-Aufnahme bei der k. Regierung von Niederbayern pro 1864/65, hier die Vergütung für das Messen der Konskribirten. — Substituirungsgesuch des k. Advokaten Herrmann in München. — Entfernung des Knaben Johann Glasl von Neufahrn. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 18.

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staats-Ministerium des Innern.

Die Rinderpest ist nach neuerdings anher gelangten Mittheilungen über den Verlauf dieser Seuche in Oesterreich nunmehr

I. erloschen:

a) in Böhmen und
b) in Galizien;

II. herrschend:

a) in Niederösterreich in den Bezirken Schwechat, Tuln, Atzenbrugg und Sechshaus;
b) in Mähren im Hradischer-, Selowitzer-, Gödinger-, Proßnitzer-, Olmützer-, Ungarisch-Brodер- und Ungarisch-Ostrauer-Bezirke;
c) in Oesterreichisch-Schlesien im Teschener-, Friedecker- und Oberberger-Bezirke;
d) in Ungarn im Biharer-, Wieselburger-, Heveser-, Zempliner-, Honther-, Csongrader-, Pesther-, Arader-, Comorner-, Neutraer-, Arvaer-, Graner- und Jazygier- und Kumanier-Comitate.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. Js., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., wird deßhalb unter Aufhebung der Bekanntmachungen vom 8. und 29. Dezember v. Js. und vom 11. Januar l. Js. (Reggsbl. von 1866 S. 1903 und von 1867 S. 5 und S. 41) hiemit verfügt, daß mit dem Tage der Veröffentlichung gegenwärtiger Bekanntmachung durch das Regierungsblatt bezüglich des Transportes von Rindern, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande und der Rohstoffe von diesen Thieren in frischem oder getrocknetem Zustande aus Oesterreich nach oder durch Bayern

a) gegenüber den obenaufgeführten von der Rinderpest heimgesuchten Bezirken und Comitaten die Vorschrift in §. 2,
b) gegenüber den seuchefreien Gegenden von Niederösterreich, Mähren, Oesterreichisch-Schlesien und



Digitized by Google

Ungarn, sowie gegenüber den übrigen zur Zeit von der Rinderpest verschonten Provinzen Oesterreichs mit Ausnahme von Tyrol und Vorarlberg die Vorschriften im §. 3 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 16. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---

ad Num. 20,440.

An die k. Distriktspolizeibehörden und k. Bezirksärzte von Oberbayern.

Vorschriften zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. Js. über die Rinderpest betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Nachgange der Ausschreibung vom 15. Dezember v. Js. (Kreisamtsbl. S. 2273) wird ein Abdruck der höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 15. Februar l. Js. Nr. 983, welche an die Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten sowie an die kgl. General-Zolladministration ergangen und den k. Kommissären bei der Ostbahn und den pfälzischen Bahnen mitgetheilt worden ist, mit dem Auftrage zur Kenntniß der obengenannten Behörden gebracht, hievon auch die Vollzugsorgane und namentlich die Ortsbehörden und die Thierärzte geeignet zu verständigen.

München den 24. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



(Abdruck) ad Num. 983.

## Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Zur Herbeiführung eines gleichmäßigen und förderlichen Vollzugs der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dez. v. J., betreffend Maßregeln gegen die Rinderpest, wird den k. Zoll- und Bahnbehörden über den Umfang und die Art ihrer Mitwirkung die in der Ministerialentschließung vom 15. desselben Monats (Nr. 12,692) vorbehaltene nähere Anweisung in Nachfolgendem ertheilt:

1) Die Mitwirkung zum Vollzuge der erwähnten allerhöchsten Verordnung liegt zunächst den Zollbehörden und Zoll-Aufsichtsorganen an den bayerischen Grenzstrecken gegen das Zollvereins-Ausland, sowie den Bahnbehörden ob, und zwar vornehmlich insoweit es sich um den Vollzug von Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest handelt.

Hiebei haben die von Seite des königl. Staatsministeriums des Innern zum Vollzuge gedachter Verordnung unterm 9. Dezember vor. Js. gegebenen Erläuterungen und Direktiven gleichmäßig zur Norm zu dienen.

2) Von dem Ausbruche der Rinderpest in dem benachbarten Gebiete eines ausländischen Staates hat jede Zoll- oder Bahnbehörde, welche hievon auf irgend eine Weise Kenntniß erhält, unmittelbar der treffenden Kreisregierung, Kammer des Innern, alsbaldige Anzeige zu erstatten, zugleich aber auch der unmittelbar vorgesetzten Stelle hierüber Vorlage zu machen.

3) Verfügungen von Abwehrmaßregeln, welche von den kgl. Polizeibehörden, von den kgl. Kreisregierungen oder dem kgl. Staatsministerium des Innern auf Grund der Verordnung vom 6. Dezbr. v. Js. getroffen worden, sind sofort nach ihrer Bekanntgabe, sei es durch das Regierungsblatt oder auf sonstigem amtlichen Wege, von den k. Zoll- und Bahnbehörden innerhalb ihres Wirkungskreises in Vollzug zu setzen.

Digitized by Google

Ebenso ist den polizeilichen Requisitionen auf Vollziehung solcher Anordnungen ungesäumt zu entsprechen, wie denn überhaupt die k. Polizeibehörden beim Vollzuge mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen sind.

Es wird jedoch als selbstverständlich vorausgesetzt, daß die Handhabung der Zollaufsicht in keiner Weise hiedurch beeinträchtigt werde. Sollten sich in Ansehung der Ausführung der angesonnenen Mitwirkung etwa Bedenken ergeben oder aber eine Vollzugsmaßregel in Frage stehen, welche, wie die Verstärkung der Grenzwache eines Hauptzollamtsbezirkes, nur höheren Ortes verfügt werden könnte, so ist hievon, eventuell unter geeigneter Antragstellung, der vorgesetzten Stelle Anzeige zu erstatten.

Die Vorstände der k. Zoll- und Bahnbehörden werden im Hinblicke auf die weittragenden Folgen eines verzögerten Vollzuges der polizeilichen Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest und der hieraus erwachsenden Verantwortlichkeit darauf bedacht sein, die ihrerseits zum Vollzuge erforderlichen Anordnungen mit möglichster Beschleunigung, gestalteten Falles mit Benützung des Telegraphen, zu treffen.

Bei Verkehrssperren oder Beschränkungen an der Grenze gegen das Zollvereins-Ausland wird besonders den Grenzoberzollinspektoren zur Pflicht gemacht, dafür Sorge zu tragen, daß die treffenden Inkorporationen und Aufsichtsorgane des Hauptzollamtsbezirks in kürzester Zeit verständigt sein können.

4) Zu §. 3 der Verordnung.

Die zollämtliche Behandlung der Viehtransporte und der Sendungen von thierischen Rohstoffen bei den bestimmten Eintrittsämtern hat nach den Vorschriften der Zollordnung beziehungsweise des allgemeinen Regulativs über die Behandlung des Güter- und Effektentransportes auf den Eisenbahnen in Bezug auf das Zollwesen vom 29. Nov. 1851 mit der Maßgabe stattzufinden, daß Seitens des Transportführers mit der Anmeldung auch die Nachweise über den Ursprung beziehungsweise den Gesundheitszustand des Transportes vorzulegen sind.



Beim Mangel der desfalls vorgeschriebenen Zeugnisse hat, nachdem hievon der am Eintrittsorte zur Kontrolirung der Ursprungszeugnisse und zur Untersuchung der Transporte bestellte Thierarzt in Kenntniß gesetzt und dessen Einverständniß zur Zurückweisung erholt worden ist, die sofortige Zurückbringung des Viehes oder der thierischen Rohstoffe in das Zollvereinsausland zu erfolgen. Hiebei haben die Bestimmungen des Generale vom 7. November 1859 Nr. 366 analoge Anwendung zu finden.

Wird der Transport von den erwähnten Zeugnissen begleitet, so sind dieselben, wie auf Verlangen auch die sonstigen von dem Waarenführer übergegebenen und den Transport betreffenden Papiere unmittelbar nach der Anmeldung dem Thierarzte zur Kontrolirung, beziehungsweise Einsicht auszuhändigen.

Hierauf wird die erforderliche thierärztliche Untersuchung vorgenommen werden.

Wird nach dem Ergebnisse der Zeugnißkontrole, sowie dieser Untersuchung auf dem Ursprungszeugnisse thierärztlich bestätigt, daß in sanitätspolizeilicher Hinsicht der Ein- und Durchfuhr ein Hinderniß nicht entgegenstehe, so kann die weitere ordnungsmäßige Zollabfertigung unbehindert erfolgen.

Im Falle dagegen von Seite des Thierarztes die Weiterbeförderung für unzuläßig erklärt wird, hat die Zurückweisung des Transportes ebenso zu erfolgen, wie bei dem vollständigen Mangel der vorgeschriebenen Zeugnisse.

Von den k. Zoll- und Bahnbehörden wird erwartet, daß sie sich ein dienstfreundliches Benehmen mit den aufgestellten Thierärzten angelegen sein lassen werden.

5) Zu §. 4 Ziffer 4 der Verordnung.

Werden bei den k. Zollbehörden Anträge auf Wiedereinbringung inländischen Viehes angebracht, das im Auslande, z. B. auf Weideplätzen sich befindet, so sind die Antragsteller vorerst zur Erwirkung der Einfuhrbewilligung an die zuständige Polizeibehörde zu verweisen.



Digitized by Google

6) Zu §. 5 der Verordnung.

Die Entscheidung darüber, ob die thierischen Rohstoffe sich in vorschriftsmäßigem Zustande befinden, steht dem aufgestellten Thierarzte zu.

7) Zu den §§. 6 und 7 der Verordnung.

Rücksichtlich der zollämtlichen Behandlung der Schlacht-Viehtransporte, sowie der Sendung der thierischen Rohstoffe haben auch hier die vorstehend unter Ziffer 4 gegebenen Direktiven gleichmäßige Anwendung zu finden, mit der Modifikation jedoch, daß vor dem Beibringen der in §. 6 B. 2 und in §. 7 B. 2 der Verordnung erwähnten amtlichen Nachweise die zur Durchfuhr durch Bayern bestimmten Transporte weder von der Bahnbehörde zur Beförderung im Transite übernommen, noch auch zollämtlich zum Eintritte abgefertigt werden dürfen.

Zur vorgängigen Benachrichtigung der Ortspolizeibehörden (§. 6 A. 3 und §. 7 A. 4 der Verordnung) ist der Transportführer verpflichtet; die Grenzbahnbehörde hat daher die deßfalls erforderliche Vorkehrung rechtzeitig zu treffen. Allenfalls hieraus erwachsende Kosten sind dem Waarenempfänger in Anrechnung zu bringen.

Es wird den Bahnbehörden bei der großen Wichtigkeit des Gegenstandes zur besonderen Pflicht gemacht, genau zu überwachen, daß die Reinigung der Transportwagen, welche übrigens im Falle des §. 6 A. 8 der Verordnung ohnehin unter polizeilicher Aufsicht stattfindet, mit der erforderlichen Vollständigkeit und Sorgfalt vorgenommen und ohne solche Reinigung die Wiederverwendung der Wagen zu Viehtransporten nicht zugelassen werde.

8) Zu §. 8 der Verordnung.

Werden Transporte von Thieren oder thierischen Rohstoffen, beziehungsweise von Heu und Stroh mit Umgehung der bestimmten Eintrittsorte oder sonst gegen das Verbot aus dem Zollvereins-Auslande eingebracht und von den Organen der Grenzwache aufgegriffen oder die Zuwiderhandlung bei einer Abfertigungsstelle an der Grenze oder im Innern entdeckt, so ist sofort dem treffenden Hauptzollamte Anzeige zu erstatten und von diesem der einschlägigen Distrikts-Polizeibehörde hievon ungesäumte Mittheilung zu machen.

Aufgegriffene Thiere sind bis auf weitere Verfügung der Distriktspolizeibehörde an Orte zu bringen, an welchen eine Berührung mit anderen Thieren nicht stattfinden kann.

Wegen Bestrafung der Uebertretungen der hier fraglichen Einfuhrverbote werden die k. Zollbehörden auf das allgemeine Ausschreiben vom 24. Juni 1864 Nr. 5146 (Amtsblatt Jahrgang 1864 S. 35 u. ff.) hingewiesen.

Vorstehende Instruktion ist den äußern Behörden zur Darnachachtung alsbald bekannt zu geben.

München den 15. Februar 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

gez. v. Schlör.

Betr. w. v. — Durch den Minister der Generalsekretär gez. v. Cetto.

---

ad Nrum. 18,235.

An die unmittelbar der k. Kreisregierung untergeordneten Magistrate und Stiftungsverwaltungen, sowie sämmtliche Distriktsverwaltungsbehörden von Oberbayern.

Unerhobene Zinsen von Stiftungskapitalien betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den obengenannten Magistraten und Stiftungsverwaltungen wird nachstehend ein Abdruck der unterm 4. l. Mts. in bezeichnetem Betreffe erlassenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern beider Abtheilungen, zur Kenntnißnahme und mit dem Auftrage mitgetheilt, alle etwa noch ausständigen Zinsen aus Staatspassivkapitalien ungesäumt zu erheben und geeigneten Ortes in Rechnungseinnahme zu stellen.



Digitized by Google

Der genaueste Vollzug dieser Anordnung und der künftigen rechtzeitigen Erhebung der obengenannten Zinsen wird nicht nur bei Revision der Rechnungen, sondern auch bei jeder anderen passenden Gelegenheit auf das Strengste überwacht werden.

Zugleich werden die k. Distriktsverwaltungsbehörden beauftragt, an die ihnen untergeordneten Stiftungsverwaltungen die entsprechenden Anordnungen zu erlassen, und für deren Vollzug entsprechende Sorge zu tragen.

München den 18. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Num. 3367.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern beider Abtheilungen.

Gelegentlich der Rechnungsaufnahme bei der k. Staatsschuldentilgungsanstalt pro 1864/65 wurde von dem kgl. Abrechnungs-Kommissär die Wahrnehmung gemacht, und in einer Reihe von Superrevisions-Erinnerungen niedergelegt, daß in den Rechnungen der kgl. Staatsschuldentilgungskassen zahlreiche und mitunter belangreiche Beträge an zum Theil bereits verjährten, theils noch unerhobenen und bis zur Verjährung vorerst noch als Rückstände fortgeführten Zinsen aus Stiftungskapitalien ausgewiesen seien.

Da die k. Kassen instruktionsgemäß nur verbunden sind, die Staatsgläubiger bei ihrem persönlichen Erscheinen oder gelegentlich des schriftlichen Verkehrs mit denselben auf ihre Ansprüche und die Folgen des Verjährungsgesetzes nach Thunlichkeit aufmerksam zu machen, und der entsprechende Vollzug dieser Anordnung auch fortgesetzt überwacht wird, den Kassen aber eine weiter gehende Thätigkeit nicht angesonnen und denselben keines Falles die Aufforderung der Stiftungsverwaltungen zur Erhebung der rückständigen Zinsen auferlegt werden kann, so vermag die Ursache der konstatirten Thatsache unterlassener rechtzeitiger Erhebung von Zinsen aus Stiftungskapitalien nur in einer ahndungswürdigen Pflichtvernachlässigung von Seite der zur Verwaltung des Stiftungsvermögens gesetzlich berufenen Organe gefunden zu werden.



Es erscheint demnach zur Verhütung von Verlusten bei den Stiftungen nothwendig, daß die mit der Aufsicht auf die Stiftungsverwaltung und mit Prüfung der Stiftungsrechnungen betrauten Staatsbehörden bei Revision der Stiftungsrechnungen nicht allein mit aller Sorgfalt sich darüber informiren, ob in den Stiftungsrechnungen Zinsen aus Staatspassivkapitalien im Ausstande geführt werden, sondern auch, daß sie im Falle einer derartigen Wahrnehmung sofort die entsprechenden Anordnungen zur unverzüglichen Erhebung solcher Ausstände oder zur Beseitigung der etwa entgegenstehenden Hindernisse erlassen, und gegebenen Falles gegen jene Verwaltungen, durch deren Schuld oder Saumsal die Stiftungen zu Verlust gekommen sind, die volle Haftungsverbindlichkeit geltend machen.

Die kgl. Regierung wird deßhalb beauftragt, sofort an alle unmittelbar untergeordneten Magistrate und Stiftungsverwaltungen wegen ungesäumter Erhebung aller bei der betreffenden Verwaltung etwa im Ausstande geführten Zinsen aus Staatspassivkapitalien die erforderlichen Anordnungen zu erlassen, den Vollzug der rechtzeitigen Erhebung derartiger Zinsen bei Prüfung der Stiftungsrechnungen oder in sonst angemessener Weise zu überwachen, und für den Fall, daß Stiftungen durch Nachlässigkeit ihrer Verwalter eine Einbuße an Zinsen aus Staatspassivkapitalien erleiden sollten, die persönliche Haftung der betreffenden Verwalter unnachsichtlich in Anspruch zu nehmen.

Digitized by Google

In gleicher Weise ist Anordnung zu treffen, daß die k. Distriktsverwaltungsbehörden an die ihnen untergeordneten Stiftungsverwaltungen die entsprechenden Anordnungen erlassen, und deren Vollzug überwachen.

München den 4. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann. | gez. v. Gresser.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär An dessen Statt der Ministerialrath gez. Stautner.

---

ad Nrum. 20,048.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Eine im Amtsbezirke Tölz aufgegriffene unbekannte blödsinnige Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 27. v. Mts. wurde in der Ortschaft Walchensee, k. Bezirksamts Tölz, eine unbekannte blödsinnige Mannsperson aufgegriffen, welche behauptet, Anton Bamhagl zu heißen und ein Schneidergeselle aus Wien zu sein.

Diese Person ist von überaus kräftiger Körperkonstitution, mißt 6′ 5″, hat hellbraune, ganz kurz geschnittene Haare, braungraue Augen, schmale Stirne, blonde Augenbrauen, kleinen Mund, breites, blasses Gesicht, dicken Hals, (sogenannten Satthals) auffallend große Hände und spricht die österreichische Mundart.

Nach Anzeige des Gerichtsdieners ist dieselbe fast immer unbekleidet in ihrem Verwahrungslokale und scheint an heftigem Blutandrange zu leiden, da sie beständig nach Wasser verlangt und sich damit zu bespritzen pflegt.

Die Effekten des Aufgegriffenen bestehen in einer blaugefärbten und einer blaugestreiften Sommerhose, einer dunklen Sammetweste, einem stahlgrünen Tuchspenser, einem schwarzwollenen Halstuche, einer Pelzkappe, einem Paar Bundschuhe, einem Riemen mit Schnalle, 3 Gebetbüchern (in welchen er viel zu lesen pflegt) und einem Traumbuch.

Fast alle Kleidungsstücke sind in einem sehr zerissenen Zustande.

Nachdem die mit k. k. Polizeidirektion der Haupt- und Residenzstadt Wien angeknüpften Verhandlungen bis jetzt ohne Erfolg geblieben sind, so werden die obengenannten Behörden beauftragt, nach dem wahren Namen und Stande, sowie dem Heimatsorte der fraglichen Person genaue Nachforschungen zu pflegen und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Berichterstattung an die unterfertigte Stelle dem k. Bezirksamte Tölz mitzutheilen.

München den 2. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 19,687.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Das Anwerben und Mitnehmen von Kindern zum Musiziren und zum Hausirhandel im Auslande.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 14. l. Mts. Nr. 5572 wird den obengenannten Behörden die von der k. preußischen Provinzial-Regierung zu Wiesbaden unterm 22. November v. Js. erlassene Bekanntmachung im nachstehenden Abdrucke zur weiteren Verfügung mit dem Auftrage mitgetheilt, daß insbesondere die Sicherheitsorgane an Eisenbahn-Stationsorten zur entsprechenden Aufsicht anzu-



Digitized by Google

weisen und daß etwa vorkommende verdächtige Reisegesellschaften von dem vormaligen Herzogthume Nassau angehörigen jungen Leuten, welche nicht mit genügenden Legitimationspapieren versehen sind, nach dem ausdrücklichen, von Seite der k. preußischen Regierung gestellten Ersuchen in ihre Heimath zurück transportiren zu lassen sind.

München den 20. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck.)

## Bekanntmachung.

Das Anwerben und Mitnehmen von Kindern zum Musiziren und zum Hausirhandel im Auslande betr.

Um dem der seitherigen Maßnahme ungeachtet noch nicht völlig ausgerotteten schimpflichen und verderblichen Anwerben von Kindern unter 18 Jahren und von Mädchen zu den durch Vorgeben anderweiter Beschäftigungen verkleideten Zwecken des Bettels und der Prostitution, insbesondere allen Contraventionen gegen die Bestimmungen in § 9 des Nassau'schen Gesetzes über den Hausirhandel vom 25. September 1862, wonach Kinder unter 18 Jahren ohne amtliche Erlaubniß zum Hausirhandel, zu Schaustellungen, zum Musiziren ꝛc. ꝛc. nicht angeworben und verwendet werden dürfen, nach Möglichkeit zu steuern, wird Jedem, welcher einen derartigen Fall zur Entdeckung bringt, wenn hiernächst Feststellung des Thatbestandes und Bestrafung der Schuldigen stattfindet, eine aus den Polizeifonds der k. Aemter des diesseitigen Verwaltungsbezirks auszuzahlende Präme von 100 fl. zugesichert.

Wiesbaden den 22. November 1866.

Königliche preußische Regierung.



ad Num. 19,820.

Die Erledigung der kath. Pfarrei Utting, k. Bezirksamts Landsberg betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die kath. Pfarrei Utting in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Schwabhausen und im k. Bezirksamte Landsberg.

Sie zählt 756 Seelen in Entfernung vom Pfarrsitze von ½—1 Stunde 2 Filialen, dann 1 Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. an ständigem Gehalte: | | |
| aus Staatskassen | | |
| a) an baarem Gelde | 30 fl. | — kr. |
| b) an Naturalienkompetenzen | 216 „ | 34½ „ |
| II. Aus dem Ertrage der Realitäten | | |
| 1) Anschlag für Wohnung und sonstige Gebäudebenützung | 45 „ | — „ |
| 2) Ertrag aus Grundstücken | 410 „ | 40½ „ |
| III. Aus dem Ertrage der Rechte: Zehentenrenten | 80 „ | 23½ „ |
| IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 119 „ | 38½ „ |
| 2) Stolgebühren | 47 „ | 10 „ |
| V. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen | 17 „ | 24 „ |
| in Summa | 966 fl. | 50½ kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. wegen der Staatszwecke | 44 fl. | 59½ kr. |
| II. wegen des Diözesanverbandes | 5 „ | 11½ „ |
| III. wegen besonderer Verhältnisse der Pfarrei | 7 „ | — „ |
| in Summa | 57 fl. | 10½ kr. |

Digitized by Google

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 909 fl. 40 kr. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in

| | |
|---|---|
| a) Gebäude, Hofraum und Garten | — Tgw. 90 Dez. |
| b) Feldgründen | 42 Tgw. 51 Dez. |
| c) Wiesen | 57 Tgw. 60 Dez. |
| d) Waldungen | 12 Tgw. 62 Dez. |
| in Summa | 113 Tgw. 63 Dez. |

Zur Führung derselben werden 3 männliche und 3 weibliche Dienstboten, dann 4 Pferde und 12 Kühe, und zum Uebernahmskapitale beiläufig 2000 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 22. Februar 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 20,150.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Dießen, k. Bezirksamts Landsberg betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Dießen in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Weilheim und im k. Bezirksamte Landsberg.

Sie zählt bei 4 Stunden im Umfange 2123 Seelen, 12 Nebenorte, worunter 8 Filialen, 1 Schule und wird vom Pfarrer und zwei Hilfspriestern pastorirt.



Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | |
|---|---|
| I. an ständigem Gehalte: | |
| 1) aus Staatskassen: | |
| a) Geldgehalt | 600 fl. — kr. |
| b) Entschädigung für Entgang der Dienstgründe | 60 fl. — kr. |
| II. Aus dem Ertrage der Realitäten: | |
| 1) Wohnungsanschlag | 50 fl. — kr. |
| 2) Gartenbenützung | 2 fl. 51 kr. |
| III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 96 fl. 16 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 528 fl. 7 kr. |
| IV. Fixer Bezug zur Sustentation der Hilfsgeistlichkeit | 600 fl. — kr. |
| in Summa: | 1937 fl. 14 kr. |

Die Lasten bestehen:

| | |
|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | — fl. 40 kr. |
| II. wegen des Diözesanverbandes | 6 fl. 15 kr. |
| III. wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 885 fl. — kr. |
| in Summa: | 891 fl. 55 kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 1045 fl. 19 kr. ergibt.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 23. Februar 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 20,068.

An sämmtliche Militärkonskriptionsbehörden von Oberbayern.

Die Militärentlaßscheine für die zurückgestellten Konskribirten der Altersklasse 1843 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend die unterm 17. l. M. an die k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, erlassene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern zur Wissenschaft und Darnachachtung unter dem Auftrage mitgetheilt, nunmehr nach §. 64 des Heeresergänzungsgesetzes vom 15. August 1868 die Militärentlaßscheine für diejenigen Zurückgestellten der Altersklasse 1843, welche auf Grund des §. 67 der Vollzugsvorschriften vom 13. März 1830 zum Heeresergänzungsgesetze, bei der Fortdauer ihrer Zurückstellungsgründe, gemäß Regierungsausschreiben vom 4. und 19. Oktober 1866 (Kreisamtsbl. S. 1949 und 2075) die Entlassung aus dem Dienste im kgl. bayer. Heere erhalten, und nunmehr ihre Armeepflichtigkeit beendet haben, in Bälde behufs Fertigung durch den k. obersten Rekrutirungsrath in Vorlage zu bringen.

München den 24. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 5474.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Durch die im Einverständnisse mit dem k. Kriegsministerium erlassene Entschließung des unterfertigten k. Staatsministeriums vom 29. September v. J. ad Nrum. 15,204 wurde den Zurückgestellten der Altersklassen 1843 und 1844, welche bei der außerordentlichen Aushebung des Jahres 1866 in die k. Armee eingereiht wurden, mit Rücksicht auf den erfolgten Friedensschluß und in Gemäßheit der Bestimmungen in §. 67 der Vollzugs-Vorschriften vom 13. März 1830 zum Heerergänzungs-Gesetze unter der Voraussetzung der Fortdauer ihrer Zurückstellungsgründe (Ministerialentschließung vom 17. Februar l. J. Nr. 5666) die Fortsetzung ihrer durch den Krieg unterbrochenen Zurückstellung gewährt.

Diese Anordnung begründete für die bezeichneten Zurückgestellten den Wiedereintritt aller früheren Verhältnisse, insbesondere die Entlassung aus dem Dienste im k. Heere, nicht aber die unmittelbare Entlassung aus der Armeepflichtigkeit, vielmehr hatte sich auch die letztere wieder unverändert nach der Vorschrift in §. 7 des angeführten Gesetzes zu bemessen.

Nachdem nun mit dem letzten Dezember v. Js. die in der ebenbezeichneten Gesetzesbestimmung begründete zweijährige Dauer der den Zurückgestellten der Altersklasse 1843 obgelegenen Armeepflicht bereits ihr Ende erreicht hat, steht der Ausfertigung der Militärentlaßscheine für die zurückgestellten, aus dem k. Heere wieder entlassenen Konskribirten der Altersklasse 1843, sohin auch der Ausstellung des Entlaßscheines für den dieser Altersklasse angehörigen Konskribirten Franz Joseph Krug aus Schopfloch kein Hinderniß im Wege.

Die Beilagen des Berichtes vom 5. d. M. folgen anruhend mit dem Auftrage zurück, hienach das Weitere zu verfügen.

München den 17. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Mittelfranken. B. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf v. Hundt.



Digitized by Google

ad Nrum. 20,067.

An sämmtliche Militärkonskriptionsbehörden von Oberbayern.

Die bei der außerordentlichen Heeresergänzung des Jahres 1866 ausgehobenen Zurückgestellten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird die unterm 17. l. Mts. im bezeichneten Betreffe erlassene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern im Abdrucke zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

München den 24. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 5666.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Auf die berichtliche Anfrage vom 9. d. Mts. wird der k. Regierung Nachstehendes erwiedert:

Die zurückgestellten Konskribirten der Altersklassen 1843 und 1844, welche bei der außerordentlichen Aushebung des Jahres 1866 in das k. Heer eingereiht wurden, konnten gemäß §. 67 der Vollzugsvorschriften vom 13. März 1830 zum Heeresergänzungsgesetze nach erfolgtem Friedensschlusse die Fortsetzung ihrer durch den Krieg unterbrochenen Zurückstellung nur bei Fortdauer ihrer Zurückstellungsgründe beanspruchen.

Daraus folgt, daß diejenigen Zurückgestellten der bezeichneten Altersklassen, deren Zurückstellungsgründe zur Zeit des Friedensschlusses bereits hinweggefallen waren, die Wiederentlassung aus der k. Armee nicht anzusprechen, vielmehr gleich den übrigen, bei der außerordentlichen Aushebung des Jahres 1866 eingereihten Konskribirten ihre volle gesetzliche Dienstzeit in der Armee zu vollenden haben.



Dieselben sind daher noch Angehörige des stehenden Heeres und können ebendeshalb nicht neuerdings in die Armee eingereiht und verpflichtet und demzufolge auch bei der bevorstehenden Aushebung der Konskribirten der Altersklasse 1845 nicht gutgerechnet werden.

München den 17. Februar 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

gez. Freiherr von Pechmann.

| An | Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath gez. Graf v. Hundt. |
|---|---|
| die k. Regierung von Niederbayern, K. d. J. Betr. w. v. | |

---

ad Nrum. 18,440.

Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Tölz pro 1865/66.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Tölz pro 1865/66 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahmen.

| | | |
|---|---|---|
| 1) | Aktivkapitalszinsen | 617 fl. 17 kr. |
| 2) | auf besondere Rechtstitel beruhende Zuschüsse | 13 fl. 14 kr. |
| 3) | auf Kreisfondszuschüsse | 2119 fl. — kr. |
| 4) | Leistungen der Gemeinden | 9639 fl. 58 kr. |
| 5) | heimbezahlte Passivkapitalien | 150 fl. — kr. |
| 6) | aufgenommene Passivkapitalien | 3873 fl. 22 kr. |
| 7) | besondere Einnahmen | 15 fl. 32 kr. |
| | Summa der Einnahmen | 16,428 fl. 23 kr. |

Digitized by Google

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) auf Regie | 19 fl. | 36 kr. | — dl. |
| 2) Passivrest des Vorjahres | 137 fl. | 18 kr. | 2 dl. |
| 3) auf Passivzinsen | 23 fl. | 21 kr. | — dl. |
| 4) „ Schuldentilgung | 959 fl. | 33 kr. | 2 dl. |
| 5) „ Distriktsanstalten | 15,809 fl. | 1 kr. | 2 dl. |
| 6) „ Getreidemagazin | — fl. | — kr. | — dl. |
| 7) „ hingeliehene Aktivkapitalien | 150 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa der Ausgaben | 17,098 fl. | 50 kr. | 2 dl. |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 16,428 fl. | 23 kr. | — dl. |
| Ausgaben | 17,098 fl. | 50 kr. | 2 dl. |
| Passivrest | 670 fl. | 27 kr. | 2 dl. |

Vermögen 16,048 fl. 25 kr — dl.
Schulden 6,118 fl. 41 kr. 2 dl.

München den 19. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

## Bekanntmachung.

Die Emission unverzinslicher Kassa-Anweisungen betr.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 14. Dezember v. Js. (Reggsbl. vom Jahre 1866 Nr. 76 S. 1919 wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit der Emission der unverzinslichen Kassa-Anweisungen zu zwei Gulden Heute begonnen worden ist.

München den 21. Februar 1867.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.

---



ad Nrum. 19,058.

An sämmtliche Konskriptions-Behörden von Oberbayern.

Die Rechnungsaufnahme bei der k. Regierung von Niederbayern pro 1864/65, hier die Vergütung für das Messen der Konskribirten betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den obengenannten Behörden wird nachstehend ein Abdruck der höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 1. l. M. bezeichneten Betreffs zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

München den 18. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 5357.

## Staats-Ministerium der Finanzen.

Im Nachgange der Entschließung bezeichneten Betreffs vom 25. November v. Js. Nr. 13,910 und unter Bezugnahme auf die gelegentlich der Abrechnung pro 1864/65 erhobenen Superrevisions-Erinnerungen §§. 172, 179 und 200 wird der k. Regierungsfinanzkammer im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des Innern eröffnet, wie es keinem Bedenken unterliege, daß den Bezirksamtsdienern, welche in Ermanglung befähigter Unteroffiziere in Gemäßheit des §. 26 der Vollzugsvorschriften zum Heeresergänzungs-Gesetze vom 13. März 1830 zum Messen der Konskribirten verwendet werden, eine besondere Vergütung hiefür zugestanden werde, da die deßfallsige Thätigkeit der Bezirksamtsdiener als eine freiwillige, außerhalb ihres Wirkungskreises gelegene erscheint und demzufolge die unentgeltliche Vornahme gedachten Geschäftes nicht gefordert werden kann.

Digitized by Google

Bezüglich der Größe dieser Vergütungen ist die Vorschrift in §. 132 Ziffer 3 der vorangeführten Vollzugsnormen als maßgebend zu erachten, wonach die bezeichneten Gebühren — soferne die Messung am Amtssitze vorgenommen wird — den täglichen Betrag von 36 kr., soferne sie aber außerhalb des Amtssitzes erfolgt, den Betrag von täglich 1 fl. nicht übersteigen soll.

München den 1. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. v. Pfretschner

An die k. Regierung, K. d. F., von Niederbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär an dessen Statt der k. Ministerialrath gez. Roos.

---

ad Nrum. 1724.

## Bekanntmachung.

Substituirungsgesuch des k. Advokaten Herrmann in München betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz vom 19. d. Mts. Nr. 6401 wurde dem kgl. Advokaten Herrmann in München die bereits früher ertheilte Bewilligung zur Substituirung seines Konzipienten, des geprüften Rechtspraktikanten Anton Ferling, in schriftlichen und persönlichen Anwaltsgeschäften auf die Dauer von weiteren sechs Monaten vom 6. März l. J. an gerechnet, jedoch auf seine Haftung und Verantwortwortlichkeit hiemit verlängert.

München den 25. Februar 1867.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

Dr. Steppes.

Meier.

---



ad Nrum. 20,509.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Oberbayern.

Entfernung des Knaben Johann Glasl von Neufahrn betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Da nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamtes München r. d. J. vom 21. l. Mts. der Knabe Johann Glasl von Neufahrn wieder in seine Heimathsgemeinde zurückgekehrt ist und sich in einen Dienst begeben hat, so hat der Auftrag der unterfertigten Stelle vom 31. v. M. Nr. 17,127 (Kreisamtsbl. 1867 S. 302) auf sich zu beruhen.

München am 25. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 12. Februar l. J. dem Priester Franz Limbacher, Militärcuraten in Ingolstadt, die katholische Pfarrei Benediktbeuern, kgl. Bezirksamts Tölz, zu übertragen geruht.

Durch Regierungsentschließung vom 18. Februar l. Js. wurde der k. Distriktsschulinspektor Pfarrer Friedr. Egner zu Adelshausen, seinem aus Gesundheitsrücksichten gestellten Ansuchen entsprechend, unter Anerkennung seiner vieljährigen, eifrigen und ersprießlichen Dienstleistung von der Stelle eines k. Distriktsschulinspektors für den Bezirk Schrobenhausen II enthoben, und die sonach in Erledigung gekommene Distriktsschulinspektion dem k. Pfarrer Franz Xaver Schweinsteiger zu Waidhofen übertragen.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 21. den 5. März 1867.

Inhalt.

Sammlung für die Abgebrannten in Wegscheid in Niederbayern. — Die heimliche Entfernung der Lumpensammlerskinder Margaretha und Kaspar Kraus von Leuchtenberg. — Den vermißten Joseph Pleintinger. — Eine in Au bei Aibling aufgegriffene blödsinnige Mannsperson. — Die I. Verloosung der 4prozentigen Prämienanleihe von 1866. — Erledigung der katholischen Pfarrei Oberbergkirchen, k. Bezirksamts Mühldorf und der Pfarrei Velden, Dekanats Hersbruck. — Superrevision der Distriktsgemeindesondsrechnungen Rain pro 1865/66. — Die Abhaltung der II. Schwurgerichtssitzung für Oberbayern im Jahre 1867. — Aufstellung des Kaufmanns J. M. Bornberger jun. von Würzburg als Hauptagenten des Expedientenhauses Fischer und Behmer in Bremen. — Die Verleihung der Veit Ritter'schen Stipendien. — Kursiren falscher Münzen. — Dienstesnachrichten. — Cours der bayerischrn Staatspapiere. — Schrannenanzeigen. — Beilage Nr. 19.

ad Nrum. 20,676.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Sammlung für die Abgebrannten in Wegscheid in Niederbayern betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In der Nacht vom 22. auf 23. Juni v. Js. gegen 12 Uhr brach aus bis jetzt noch unbekannter Ursache an der südwestlichen Seite des Marktes Wegscheid Feuer aus, welches mit solcher Heftigkeit um sich griff, daß bis Morgens 4 Uhr 46 Haupt- und 63 Nebengebäude ein Raub der Flammen waren.

Hiedurch wurden 82 Familien mit 287 Personen obdachlos, von welchen manche nur das nackte Leben retten konnten.

Der gesammte Schaden beläuft sich an Immobilien auf ungefähr 97,000 fl., an Mobilien auf ungefähr 50,000 fl. — Die Brandversicherungssumme beträgt für die Immobilien 53,000 fl., für die Mobilien 16,000 fl.

Die Besitzer der abgebrannten Gebäude sind größtentheils Kleinhäusler und Gewerbetreibende, und wurden von dem Brandunglücke um so härter betroffen, als der Markt Wegscheid erst am 18. März v. Js. von einem sehr erheblichen Brande war heimgesucht worden, welcher 18 Haupt- und 38 Nebengebäude mit einem Schätzungswerthe von 68,000 fl. an Immobilien und 50,000 fl. an Mobilien eingeäschert hatte, so daß ein Theil der Bewohner von Wegscheid ganz außer Stand war, Hilfe zu gewähren, und von den von beiden Brandunglücken verschonten Bewohnern genannten Marktes und den Bewohnern der Umgegend, welche schon nach dem ersten Brande nach Kräften zur Linderung der Noth beigesteuert hatten, wenigstens ergiebige Unterstützungen nicht mehr geleistet werden konnten.

Mit Rücksicht hierauf haben Seine Majestät der König inhaltlich höchster Entschließung des kgl. Staats-



Digitized by Google

miniſteriums des Innern vom 30. Dezember v. Js. die allergnädigſte Bewilligung zu ertheilen geruht, daß für die durch Brand beſchädigten Bewohner des Marktes Wegſcheid eine auf die Dauer von drei Monaten beſchränkte Sammlung freiwilliger Beiträge in den Regierungsbezirken Oberbayern und Niederbayern, dann Schwaben und Neuburg als Hauskollekte vorgenommen werde.

Die obengenannten Behörden werden hienach beauftragt, dieſe allerhöchſt genehmigte Sammlung ſofort in Vollzug zu ſetzen, die Ergebniſſe unmittelbar an das kgl. Bezirksamt Wegſcheid zu überſenden und hierüber gleichzeitig anher Anzeige zu erſtatten.

München den 1. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präſident.
Bitzthum.

---

ad Num. 21,002.

An ſämmtliche Diſtriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die heimliche Entfernung der Lumpenſammlerskinder Margaretha und Kaſpar Kraus von Leuchtenberg betr.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Zuſchrift der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg vom 16. v. Mts. haben ſich am 1. Januar l. Js. die Lumpenſammlerskinder Margaretha und Kaſpar Kraus von Leuchtenberg, k. Bezirksamts Vohenſtrauß, vom Hauſe entfernt, und, wie ermittelt iſt, in der Richtung von Luhe nach Naaburg fortbegeben, ohne daß ihr dermaliger Aufenthalt bekannt geworden wäre.

Die ſämmtlichen oben genannten Behörden werden unter Mittheilung der Perſonalbeſchreibung der beiden Kinder beauftragt, geeignete Spähe zu verfügen und allenfallſige Ergebniſſe dem k. Bezirksamte Vohenſtrauß mitzutheilen.

Signalement
der Magdalena Kraus:

Alter 13 Jahre, Größe über 4 Fuß, Körperbau ſchlank, Geſicht ſchmal mit Sommerflecken, Augen braun, Haare braun.

Gekleidet war dieſelbe bei ihrer Entfernung in einen braunen Kattunſpenſer, einen leinenen blau- und weißgemuſterten Rock;

des Kaspar Kraus:

Alter 9 Jahre, Größe ſeinem Alter entſprechend, Körperbau kräftig, Geſicht oval, Augen braun, Haare braun.

Der Knabe trug Spenſer und Beinkleid von blauem Leinenzeug, eine Pelzmütze mit Lederſchirm.

Beſonderes Kennzeichen: Fehlt das erſte Glied am kleinen Finger der rechten Hand.

München den 1. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präſident.
Bitzthum.

---

ad Num. 19,916.

An ſämmtliche Diſtriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten Joſeph Pleintinger betr.

**Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Niederbayern iſt Joſeph Pleintinger, Gärtnergeſelle von Oſterhofen, welcher ſich ſeit einiger Zeit in Eggendobl, im Amtsbezirke Paſſau aufhielt, ſeit dem 11. September v. Js. abweſend; anfänglich hatte es, nach der vorliegenden Anzeige, den Anſchein, als ſei Joſeph Pleintinger

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Hehle gegen Trenker p. deb.

Auf Requisition des kgl. Landgerichtes Landsberg wird unter meiner Leitung am

**Donnerstag den 2. Mai l. Js.**

**Vormittags 10—11 Uhr**

auf meiner Amtskanzlei das den Hucklerseheleuten Johann und Magdalena Trenker gehörige, mit 24 17/100 kr. Grundsteuer-, 48 kr. Miethhaussteuersimplum, 2 fl. 46 kr. 2 hl. Waldtheilrecognition und 2 fl. 30 kr. Wasserzins belastete Anwesen Hs.-Nr. 342 zu Landsberg im Zwangswege öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Dasselbe besteht aus:

| | |
|---|---|
| Pl.-Nr. 369 Wohnhaus, dreistöckig, ganz gemauert und in gut baulichem Zustande, Stall, Holzschupfe und Hofraum zu | 0,06 Tgw. |
| Pl.-Nr. 3192 Stadtwaldtheil, Acker zu | 2,28 Tgw. |
| Pl.-Nr. 3221 Stadtwaldtheil, theils Acker, theils Wiese zu | 2,29 Tgw. |

ferner aus einer realen Hucklergerechtsame, ist hinsichtlich der Gebäulichkeiten mit 3500 fl. gegen Brandschaden versichert, sowie mit 5040 fl. Hypothekenkapitalien und 300 fl. Zinsenkautionen belastet und wurde am 14. l. M. auf 5300 fl. gewerthet.

Das Verfahren bei der Versteigerung richtet sich nach den Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeßnovelle von 1837 vorbehaltlich des §. 64 Hypothekengesetzes und wird daraus insbesondere hervorgehoben, daß der Zuschlag nicht unter dem Schätzungswerthe erfolgen kann.

Mir unbekannte Steigerer haben sich bei Vermeidung der Zurückweisung von der Versteigerung über Namen, Stand, Wohnort und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen.

Schätzungsurkunde, Brandversicherungs-, Grundsteuerkataster- und Hypothekenbuchsauszüge liegen in der Zwischenzeit bis zur Versteigerung Steigerungslustigen auf meiner Amtskanzlei zur Einsicht offen.

Landsberg am 22. Februar 1867.

Der k. Notar:

Zintgraf.



## Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Josef Spendlinger, Lacknerbauers von Bergham betr.

**Samstag den 23. März l. Js.**

**Nachmittags 2—3 Uhr**

halte ich auf dem Lacknergute zu Bergham Haus-Nr. 42 der Gemeinde Raitenhaslach, die vom kgl. Landgerichte Burghausen mir übertragene zweitmalige Versteigerung dieses Anwesens, bestehend aus: den Wohn- und Oekonomiegebäuden mit 33,39 Tagw. Grundstücken in der Gemeinde Raitenhaslach, mit weiteren 0,06 Tgw. in dem Stadtbezirke Burghausen und nebst eingehörigem Forstrechte im Holzfelderforstbezirke, geschätzt auf 7046 fl. und belastet mit 5 10/100 kr. einfacher Haussteuer und 6 fl. 32 12/100 kr. einfacher Grundsteuer, mit 514 fl. 16 1/2 kr. Bodenzinskapital zur Staatskasse und mit 6890 fl. Hypothekschulden, Unterschluss- und Verpflegungsansprüchen.

Das Verfahren richtet sich nach §. 96, 97 und 99 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, Kaufsliebhaber werden sich daher über Person und Zahlungsfähigkeit ausweisen und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, vorbehaltlich jedoch des den Hypothekgläubigern nach §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 zustehenden Einlösungsrechtes.

Schätzungsurkunde und Grundsteuerkatasterauszüge liegen inzwischen bei mir zur Einsicht offen.

Burghausen am 23. Februar 1867.

Der k. Notar:

Anton Eßl.



Digitized by Google

## Bekanntmachung.

In Folge Kommissoriums des königl. Stadtgerichts München l. d. J. in Sachen Hypotheken- und Wechselbank gegen Herrmannsdorffer — wegen Hypothekzinsen — versteigere ich am

**Montag den 29. April l. Js.**

**Vormittags 11—12 Uhr**

auf meinem Amtszimmer (Neuhausergasse Nr. 14/II Eingang Eisenmannsgasse)

das — aus einem mit Erdgeschoß vier Stock hohen, gewölbte Keller und Speicherräume enthaltenden mit Eisenblech eingedeckten Wohnhause — aus einem gemauerten, im Hofe stehenden, mit Blech gedeckten Holzlege enthaltenden Waschhause — aus einem mit Erdgeschoß drei Stock hohen, Keller, Werkstätten und Wohnungen enthaltenden, mit Eisenblech gedeckten Hintergebäude — einem als Lagerplatz benützbaren Hofraume mit Pumpbrunnen und aus einem Rasenplatze mit Salettchen — bestehende, unter

| | | |
|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 5451 zu | 0,288 Tgw. u. |
| „ | 5450 zu | 0,284 Tgw. |

katastrirte, mit 40,000 fl. gegen Brand versicherte, — am 31. Januar l. J. auf 52,000 fl. geschätzte, ewiggeldfreie, mit 86,165 fl. Hypothekkapitalien und 6640 fl. Zinsen-, Kosten- und Schädenkautionen — (hievon genießen jedoch 35,765 fl. Kapitalien und 3000 fl. Kautionen noch weitere Hypothek) — belastete, im Grundbuche der Stadt München für Maxvorstadt Bd. I S. 381 vorgetragene Anwesen der Steinmetzeheleute Joseph und Rosina Herrmannsdorffer

Hs.-Nr. 26a an der Briennerstraße dahier

zum erstenmal.

Das Verfahren richtet sich nach §§. 87 u. ff. des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, vorbehaltlich der Bestimmung des §. 64 des Hypothekengesetzes; es erfolgt bei der erstmaligen Versteigerung nur dann ein Zuschlag, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.



Bis zur Versteigerungstagsfahrt, wobei sich mir nach Person oder Zahlungsfähigkeit unbekannte Steigerer, bei Vermeidung der Nichtzulassung zur Versteigerung über Person und Zahlungsfähigkeit gesetzlich auszuweisen haben, liegen Hypothekenbuchsauszug und Schätzungsurkunde in meinem Amtszimmer zur Einsicht auf.

München den 23. Februar 1867.

Aldoffer, 3(1)

k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

Fischer gegen Soller p. deb.

Zur zweitmaligen Versteigerung des Irleranwesens des Johann und der Therese Soller Hs.-Nr. 18 in Teufstetten, kgl. Landgerichts Erding, setze ich hiemit gerichtlichem Auftrage zufolge Termin auf

**Mittwoch den 10. April l. Js.**

**Nachmittags 2—3 Uhr**

im Wirthshause zu Oberhörlkofen an.

Dieses Anwesen besteht aus Wohn- und Oekonomiegebäuden und einem in der Steuergemeinde Wörth gelegenen Grundbesitze von 94,64 Tgw. und ist mit 15 fl. 35 kr. jährlichem Bodenzins zur Staatskasse und 55 fl. 59 kr. zur Ablösungskasse, ferner mit 12,281 fl. Hypothekkapitalien und einem Naturalaustrage belastet.

Der Zuschlag erfolgt dießmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth von 11,729 fl. Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gegeben und können inzwischen allenfallsige Aufschlüsse bei mir erholt werden.

Erding den 24. Februar 1867.

Der k. Notar:

Pilotz.

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

v. Klöber gegen Beck wegen Hypothekzinsen betr.

In Folge Kommissoriums des k. Stadtgerichts München l./J. versteigere ich am

**Dienstag den 12. März l. Js.**

**Vormittags von 11—12 Uhr**

auf meiner Amtskanzlei, Neuhausergasse Nr. 14/II, Eingang Eisenmannsgasse, dahier, das beklagtische Anwesen Hs.-Nr. 13 an der Luitpoldstraße dahier mit darauf radizirter Bierbrauereigerechtsame — zum erstenmal. —

Dieses Anwesen besteht nach Hypothekenbuch und nähern Beschrieb in der Schätzung aus: Pl.-Nr. 6769 zu 0,111 Tgw., nämlich aus dem mit ebener Erde fünf Stockwerke hohen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, aus einem mit ebener Erde zwei Stock hohen Rückgebäude, aus einem Hofraum mit laufendem Wasser und aus der auf diesem Anwesen radizirten Bierbrauereigerechtsame.

Solches Anwesen, mit Ausschluß der Bierbrauereigerechtsame, wurde am 23. Dezember 1865 auf 37,000 fl. und die radizirte Bierbrauereigerechtsame am 22. Dezember 1865 auf 4800 fl. amtlich geschätzt, wornach sich also ein Gesammtschätzungswerth von 41,800 fl. ergibt.

Solches Anwesen ist mit einer jährlichen Ewiggilt von 475 fl., um 10,500 fl. Ewiggeldkapital, dann mit 35,362 fl. 5 kr. Hypothekkapitalien und mit einer Zins- und Kostenkaution von 200 fl. belastet.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 u. ff. der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 und es erfolgt der Zuschlag diesesmal nur dann, wenn das Meistgebot mindestens den Schätzungswerth von 41,800 fl. erreicht.

Steigerer, deren Person oder Zahlungsfähigkeit mir unbekannt ist, haben sich hierüber bei Vermeidung der Zurückweisung legal auszuweisen.



Der Hypothekenbuchsextrakt liegt bei mir zur Einsicht auf.

München den 8. Januar 1867.

Aldoffer,
k. Notar. 3(3)

---

## Bekanntmachung.

Brunner gegen Eberl wegen Hypothekzinsen betr.

Zufolge Auftrags des k. Stadtgerichts München l./J. wird von mir

**Donnerstag den 4. April l. Js.**

**Vormittags 11—12 Uhr**

das Wittelsbachergartenanwesen Hs.-Nr. 73 an der Theresienstraße sammt hierauf radizirter Taferngerechtsame und dem als Pertinenz erklärten Wirthschaftsinventar zum zweitenmal, mithin ohne Rücksicht auf den Gesammtschätzungswerth zu 61,032 fl. 42 kr. der öffentlichen Versteigerung in meiner Kanzlei, — Kaufingerstraße Nr. 31/II, — unterstellt.

Diese Realität mit 0,567 Tgw. Gesammtfläche besteht aus einem dreistöckigen Wohn- nnd Gasthaus mehreren einen und zwei Stock hohen Hinter- und Nebengebäuden, einem Wirthschaftsgarten, Hofraum mit Pumpbrunnen und laufendem Wasser und ist mit 89,600 fl. Hypotheken, hierunter 12,000 fl. Kautionen belastet.

Bemerkt wird, daß sich das Verfahren bei der Versteigerung nach den Bestimmungen der Prozeßnovelle von 1837, vorbehaltlich des §. 64 des Hypothekengesetzes richtet, unbekannte Käufer vor Abgabe eines Angebotes am Termine sich sowohl über ihre Person als Solvenz bei Meidung der Zurückweisung in gesetzlich vorgeschriebener Weise zu legitimiren haben und von den Schätzungen, sowie dem Hypothekenbuchsauszuge in meiner Kanzlei Einsicht genommen werden kann.

München den 25. Februar 1867.

C. Hacker,
k. Notar.

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Huwer gegen Weber wegen Hypothekzinsen betr.

Gemäß gerichtlicher Requisition werden am

**Mittwoch den 10. April l. Js.**

**Vormittags von 11—12 Uhr**

auf meiner Amtskanzlei, Dienersgasse Nr. 21/I, die Besitzungen des Metzgers Ignaz Weber an der Herbststraße dahier öffentlich versteigert und zwar:

1) das Anwesen Nr. 13, bezeichnet mit Pl.-Nr. 6896 zu 0,040 Tgw. und enthaltend ein mit ebener Erde zwei Stock hohes, mit Platten gedecktes Wohngebäude und zwei kleine Hofräume mit einem Pumpbrunnen, gewerthet auf 7500 fl.

2) das Anwesen Nr. 14, bezeichnet mit Pl.-Nr. 6894 zu 0,113 Tgw. und enthaltend ein mit ebener Erde drei Stock hohes Wohnhaus mit gewölbten Kellern und Dachkammer, einem gemauerten Schweinstall, gemauerter Wagenremise, Holzlege und Pumpbrunnen, gewerthet auf 22,000 fl.

3) das Anwesen Nr. 14a, bezeichnet mit Plan-Nr. 6895 zu 0,151 Tgw. und enthaltend ein mit ebener Erde theils 3-, theils 4stöckiges, mit Metall gedecktes Wohnhaus mit Dachwohnungen, Wirthschaftslokalitäten und Wirthsgarten, einem Hofraum, ein mit Metall gedecktes Schlachthaus und Holzlege, gewerthet auf 35,000 fl..

Diese Besitzungen, welche ungesondert zum Aufwurfe kommen, haben sonach zusammen einen Werth von 64,500 fl., und sind mit 10,000 fl. Ewiggeld, 44,165 fl. Hypothekkapitalien, worunter 16,500 fl. Verbandhypotheken sind und 536 fl. vorgemerkten Forderungen belastet.

Das Verfahren richtet sich nach den Bestimmungen der Novelle von 1837, §§. 87 bis 107 und es erfolgt insbesondere der Zuschlag nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.



Steigerer, deren Person und Vermögensverhältnisse mir unbekannt sind, haben dieselben bei Vermeidung der Zurückweisung gehörig zu bescheinigen.

München den 29. Januar 1867.

v. Vincenti,

k. Notar. 3(2)

---

## Bekanntmachung.

Banner gegen Ring p. d.

Nach Anordnung des kgl. Bezirksgerichts Weilheim unterstelle ich am

**Dienstag den 2. April l. Js.**

**Vormittags von 10—11 Uhr**

in meiner Amtskanzlei

das Anwesen der Wittwe Rosina Ring Hs.-Nr. 339½, neu 414a auf dem Tangenrain bei Weilheim mit 46,62 Tgw. — sechs und vierzig Tagwerken zwei und sechzig Dezimalen — Grundstücken an Aeckern, Wiesen, Waldungen und Filzen im Gesammtschätzungwerthe zu 7872 fl. der zweitmaligen Versteigerung, wobei der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf die Taxe, jedoch unter Vorbehalt des den Hypothekgläubigern nach §. 64 des Hypothekengesetzes zustehenden Einlösungsrechtes erfolgt.

Die weiteren Strichsbedingungen werden vor dem Beginne der Versteigerung, bei welcher Steigerer, die mir nicht bekannt sind, oder deren Zahlungsfähigkeit zweifelhaft ist, über Identität und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, widrigenfalls dieselben nicht zum Striche gelassen werden können, bekannt gegeben werden.

Schätzungsurkunde, Kataster und Hypothekenbuchs-Auszug können hieramts eingesehen werden.

Weilheim am 24. Februar 1867.

Der k. Notar:

Reinhard.

---

Digitized by Google

ad Num. 21,115.

## Bekanntmachung.

Die Verleihung der Veit Ritter'schen Stipendien betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Regierungsentschließung vom 28. Februar c. wurden die erledigten Veit Ritter'schen Stipendien den Gymnasialschülern Andreas Brandl und Ignatz Gebhard von München verliehen.

München den 28. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Num. 20,503.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß Mittheilung der k. Regierung von Niederbayern wurde im Amtsbezirke Griesbach vor einiger Zeit ein falsches österreichisches Guldenstück in den Verkehr gesetzt.

Dasselbe trägt die Jahrzahl 1858, besteht aus Blei und ist in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat.

Farbe, Klang, der Mangel einer deutlichen Randverzierung und das poröse Ansehen der Oberfläche lassen die Münze sogleich als falsch erkennen.

Indem dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ergeht an sämmtliche Polizeibehörden die Aufforderung zur Beachtung und gegebenen Falles zur Einschreitung gegen Verfertiger oder Verbreiter derartiger falscher Geldstücke nach Vorschrift des Gesetzes.

München den 1. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 15. Februar d. Js. die katholische Pfarrei Oberbergen, k. Bezirksamts Landsberg, dem derzeitigen Verweser derselben, Priester Johann Nepomuk Berchtold zu übertragen geruht.

Der von dem katholischen Pfarrer Lorenz Kratzer in Tölz dem Priester Anton Sonner, Schulerpositus in Freimann, Bezirksamts München l. d. J., auf die katholische Pfarrei Aschelding, k. Bezirksamts München r. d. J., ausgestellten Präsentation wurde unterm 19. Februar l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

---

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 28. Februar 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 97⅛ | — |
| „ 5 „ „ | 101⅛ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | 93½ |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | — | 894 |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | 97½ |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 93⅛ | — |

---

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 23 | Febr. | — | 244 | 244 | 227 | 17 | 22 | 52 | 21 | 56 | 20 | 48 | — | 101 | 101 | 100 | 1 | 17 | — | 13 | 51 | 15 | 12 |
| Berchtesgaden | 26 | " | 20 | 20 | 40 | 31 | 9 | — | — | 26 | 6 | — | — | 6 | 32 | 38 | 37 | 1 | — | — | 16 | 36 | — | — |
| Bruck | 28 | " | — | 117 | 117 | 117 | 5 | 23 | 56 | 23 | 1 | 21 | 37 | 8 | 18 | 26 | 22 | 4 | 17 | 37 | 17 | 12 | 16 | 34 |
| Burghausen | 18 | " | — | 11 | 11 | 11 | — | — | — | 23 | — | — | — | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 14 | 30 | — | — |
| Erding | 28 | " | 168 | 363 | 523 | 457 | 69 | 21 | 51 | 19 | 57 | 17 | 39 | 66 | 209 | 275 | 206 | 69 | 16 | — | 15 | 44 | 15 | 20 |
| Freising | 20 | " | 46 | 211 | 257 | 253 | 4 | 22 | 48 | 21 | 20 | 19 | 44 | 12 | 41 | 53 | 44 | 9 | 17 | 2 | 16 | 35 | 15 | 35 |
| Friedberg | 23 | " | 2 | 27 | 29 | 28 | 1 | 25 | 7 | 23 | 25 | 21 | 40 | 4 | 4 | 8 | 8 | — | 18 | 19 | 17 | 32 | 16 | 45 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 25 | " | 36 | 93½ | 129½ | 86½ | 43 | 23 | 40 | 20 | 34 | 19 | 45 | 3 | 44½ | 47½ | 30½ | 17 | 17 | 19 | 16 | 51 | 16 | 18 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | 2 | " | 14 | 283 | 297 | 297 | — | 21 | 51 | 20 | 7 | 17 | 50 | 9 | 34 | 43 | 40 | 3 | 17 | 56 | 17 | 26 | 16 | 33 |
| Kraiburg | 21 | " | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 2 | " | 92 | 218 | 310 | 236 | 74 | 24 | 10 | 23 | 26 | 22 | 8 | 31 | 26 | 57 | 57 | — | 17 | 58 | 17 | 37 | 17 | 19 |
| Laufen | 6 | " | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 22 | — | — | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 14 | — | 13 | 37 | 13 | — |
| Moosburg | 26 | " | 65 | 179 | 244 | 193 | 51 | 20 | 11 | 18 | 37 | 16 | 33 | 1 | 35 | 36 | 35 | 1 | 16 | 48 | 15 | 26 | 15 | 17 |
| Mühldorf | 26 | " | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 21 | 12 | — | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 14 | — | 13 | 41 | 13 | 30 |
| München | 2 | " | 1742 | 2458 | 4200 | 2257 | 1943 | 25 | 39 | 23 | 21 | 21 | 11 | 1083 | 1394 | 2477 | 1380 | 1097 | 17 | 17 | 16 | 35 | 15 | 59 |
| Murnau | 23 | " | 31½ | 28 | 31½ | 24½ | 7 | 27 | 51 | 27 | 6 | 26 | 40 | 3½ | 10 | 13½ | 8½ | 5 | 19 | 10 | 18 | 56 | 18 | — |
| Neuötting | 27 | " | — | 19 | 19 | 19 | — | 22 | — | 20 | 39 | 19 | 8 | — | 18 | 18 | 18 | — | — | — | 14 | — | — | — |
| Pfaffenhofen | 26 | " | 4½ | 75 | 79½ | 79½ | — | 23 | 12 | 21 | 18 | 21 | — | 3 | 45 | 48 | 48 | — | 16 | 27 | 16 | 12 | 15 | 51 |
| Pöttmes | 26 | " | 5 | 20 | 25 | 20 | 5 | 25 | 9 | 23 | 13 | 21 | 46 | 2 | 32 | 34 | 34 | — | 18 | 18 | 17 | 20 | 16 | 19 |
| Rain | 28 | " | 2 | 22 | 24 | 20 | 4 | 23 | 32 | 22 | 46 | 21 | 45 | 1 | 23 | 24 | 24 | — | 19 | 35 | 15 | 2 | 18 | 46 |
| Reichenhall | 26 | " | — | 19 | 19 | 19 | — | 24 | 23 | 24 | — | 23 | 30 | — | 3 | 3 | 3 | — | 15 | — | 14 | 45 | 14 | 30 |
| Rosenheim | 28 | " | 40 | 206 | 246 | 196 | 50 | 24 | 23 | 23 | 45 | 23 | 2 | 26 | 254 | 280 | 243 | 37 | 16 | 21 | 14 | 47 | 14 | 11 |
| Schongau | 26 | " | 3 | 45 | 48 | 48 | — | 25 | 24 | 24 | 51 | 24 | 4 | 2 | 8 | 10 | 10 | — | 19 | 13 | 15 | 2 | 19 | — |
| Schrobenhausen | 28 | " | 9 | 60 | 69 | 62½ | 6½ | 23 | 23 | 22 | 40 | 21 | 51 | 1 | 87 | 88 | 77 | 11 | 17 | 11 | 16 | 49 | 16 | 15 |
| Traunstein | 2 | " | 126 | 344 | 464 | 282 | 182 | 25 | 24 | 24 | — | 20 | — | 3 | 280 | 283 | 283 | — | 15 | — | 14 | 24 | 13 | — |
| Wasserburg | 27 | " | 4 | 43 | 47 | 47 | — | 25 | — | 24 | — | 21 | 57 | 48 | 100 | 148 | 115 | 33 | 15 | 20 | 14 | 48 | 14 | 15 |
| Weilheim | 21 | " | 15 | 56 | 71 | 56 | 15 | 27 | 20 | 26 | 5 | 25 | — | — | 55 | 55 | 46 | 9 | 19 | 46 | 18 | 45 | 18 | 7 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste fl. | kr | Haber. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 146 | 146 | 146 | — | 15 | 27 | 15 | 9 | 14 | 48 | — | 315 | 315 | 315 | — | 7 | 51 | 7 | 32 | 7 | 11 |
| Berchtesgaden | | — | — | 62 | 62 | 62 | — | — | — | 16 | 36 | — | — | 6½ | 11 | 17½ | 11 | 6½ | — | — | 6 | 54 | — | — |
| Bruck | | — | 64 | 204 | 268 | 268 | — | 16 | 5 | 15 | 47 | 15 | 20 | — | 171 | 171 | 171 | — | 7 | 22 | 7 | 12 | 7 | 2 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | | — | 365 | 623 | 988 | 864 | 124 | 14 | 44 | 14 | 28 | 13 | 42 | 2 | 432 | 434 | 431 | 3 | 7 | 15 | 6 | 49 | 6 | 52 |
| Freising | | — | — | 303 | 303 | 208 | — | 15 | 37 | 15 | 21 | 14 | 59 | 4 | 212 | 216 | 214 | 2 | 7 | 59 | 7 | 35 | 7 | 12 |
| Friedberg | | — | 3 | 7 | 10 | 10 | — | 15 | 45 | 15 | 28 | 15 | 12 | 6 | 91 | 97 | 97 | — | 7 | 54 | 7 | 29 | 7 | 5 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | | — | 6 | 89 | 95 | 95 | — | 14 | 59 | 14 | 36 | 13 | 57 | 1 | 73 | 74 | 57 | 17 | 8 | 14 | 7 | 43 | 7 | 24 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | | — | 8 | 145 | 153 | 143 | 10 | 14 | 31 | 14 | 11 | 13 | 31 | — | 94 | 94 | 94 | — | 8 | 24 | 8 | 3 | 7 | 49 |
| Kraiburg | | — | — | 18 | 18 | 18 | — | — | — | 13 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | — | 47 | 235 | 282 | 249 | 32 | 16 | 54 | 16 | 45 | 16 | 28 | 22 | 127 | 149 | 136 | 13 | 7 | 26 | 7 | 14 | 6 | 57 |
| Laufen | | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 12 | — | 11 | 30 | 10 | — | — | 36 | 36 | 36 | — | 6 | — | 5 | 57 | 5 | 48 |
| Moosburg | | — | 23 | 461 | 484 | 431 | 53 | 15 | 38 | 14 | 47 | 14 | 12 | — | 66 | 66 | 66 | — | 8 | 12 | 7 | 45 | 7 | — |
| Mühldorf | | — | — | 16 | 16 | 16 | — | — | — | 13 | 30 | — | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 6 | 12 | 5 | 56 | 5 | 30 |
| München | | — | 1772 | 5091 | 6863 | 3304 | 3559 | 16 | 48 | 16 | 10 | 15 | 9 | 239 | 1698 | 2132 | 1879 | 253 | 7 | 53 | 7 | 18 | 6 | 42 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 7 | 21 | 18 | 3 | 7 | 40 | 7 | 20 | 6 | 30 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 | 30 | 30 | — | 6 | 53 | 6 | 17 | 5 | 57 |
| Pfaffenhofen | | — | — | 21½ | 21½ | 17½ | 4 | 15 | — | 14 | 48 | 14 | 15 | 1 | 187½ | 188½ | 188½ | — | 8 | 19 | 7 | 42 | 7 | 6 |
| Pöttmes | | — | 9 | 162 | 171 | 170 | 1 | 15 | 22 | 14 | 57 | 14 | 23 | — | 29 | 29 | 29 | — | 8 | 5 | 7 | 38 | 7 | 9 |
| Rain | | — | 2 | 145 | 147 | 143 | 4 | 14 | 48 | 14 | 20 | 13 | 56 | — | 22 | 22 | 22 | — | 7 | 58 | 7 | 34 | 7 | 15 |
| Reichenhall | | — | — | 84 | 84 | 84 | — | 15 | 30 | 15 | — | 14 | 30 | — | 14 | 14 | 14 | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | | — | 2 | 291 | 292 | 282 | 10 | 15 | 11 | 15 | 5 | 13 | 55 | — | 329 | 329 | 329 | — | 6 | 40 | 6 | 27 | 6 | 7 |
| Schongau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 49 | 52 | 31 | 21 | 8 | — | 7 | 48 | 7 | 32 |
| Schrobenhausen | | — | — | 44½ | 44½ | 44½ | — | 15 | 28 | 15 | 10 | 14 | 53 | 2 | 108½ | 110½ | 101½ | 9 | 8 | 9 | 7 | 49 | 7 | 11 |
| Traunstein | | — | — | 190 | 190 | 190 | — | 16 | — | 14 | 46 | 13 | 12 | 43 | 180 | 223 | 203 | 20 | 7 | 24 | 6 | 36 | 5 | 48 |
| Wasserburg | | — | — | 18 | 18 | 18 | — | — | — | 11 | — | — | — | — | 56 | 56 | 56 | — | 6 | 18 | 6 | 4 | 5 | 57 |
| Weilheim | | — | 4 | — | 4 | 4 | — | — | — | 17 | — | — | — | — | 40 | 40 | 40 | — | 7 | 24 | 7 | 4 | 6 | 49 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 22. den 8. März 1867.

Inhalt:

Die erledigte Thierarztenstelle zu Rain. — Rettungshäuser für verwahrloste Kinder in Oberbayern. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 20.

ad Nrum. 21,615.

## Bekanntmachung.

Die erledigte Thierarztensstelle zu Rain betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch das am 15. v. Mts. erfolgte Ableben des Thierarztes Johann Baptist Berchtold von Rain, k. Bezirksamts Aichach, ist der dortige thierärztliche Distrikt in Erledigung gekommen, mit welchem ohne Anschlag der Privatpraxis aus verschiedenen Titeln ein fixes jährliches Einkommen von circa 500 fl. verbunden ist.

Bewerber um jenen Distrikt haben ihre desfallsigen Gesuche mit den erforderlichen Ausweisen belegt, innerhalb 4 Wochen beim k. Bezirksamte Aichach in Vorlage zu bringen.

München den 4. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 21,377.

## Bekanntmachung.

Rettungshäuser für verwahrloste Kinder in Oberbayern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird eine Uebersicht über den Stand der Rettungshäuser für verwahrloste Kinder in Oberbayern für das Verwaltungsjahr 1864/65 zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 2. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



Digitized by Google

# Ueber

## über den Bestand der Rettungshäuser für verwahrloste

| Nr. curr. | Name und Sitz der Anstalt. | Polizei-Bezirk. | Zahl der Pfleglinge | | | | | | Vermögen. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | kathol. | | | protest. | | | Rentirende Kapitalien. | | Uebriges Vermögen | | Summe. | |
| | | | männl. | weibl. | Summe. | männl. | weibl. | Summe. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 1 | St. Nikolaus-Anstalt für Erziehung verwahrloster und armer Knaben in Andechs. | München l./J. | 79 | — | 79 | — | — | — | 16140 | — | 688 | 46 | 16928 | 46 |
| 2 | Rettungs-Anstalt St. Joseph in Burghausen zur Heranbildung weiblicher Dienstboten. | Altötting. | — | 32 | 32 | — | — | — | 2100 | — | — | — | 2100 | — |
| 3 | Rettungshaus für verwahrloste Kinder zu Eschlbach. | Pfaffenhofen | 14 | — | 14 | — | — | — | 11150 | — | 6301 | 53½ | 17451 | 53½ |
| 4 | Das protestantische Rettungshaus zu Feldkirchen bei München. | München r./J. | — | — | — | 21 | 12 | 33 | 10300 | — | 1309 | 25 | 11609 | 25 |
| 5 | Rettungshaus für verwahrloste Kinder in Freising. | Freising. | — | 30 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 | St. Marien-Armenkinderhaus in Indersdorf, früher Haimhausen. | Dachau. | 66 | 64 | 130 | — | — | — | 15000 | — | 12 Tgw. Grundstücke, Werth: 4000 fl. | — | 19000 | — |
| 7 | Rettungshaus zu Moosen bei Dorfen. | Erding. | — | 35 | 35 | — | — | — | — | — | 16000 | — | 16000 | — |
| 8 | Rettungshaus für verwahrloste Mädchen in Garmisch. | Werdenfels. | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 9 | Rettungshaus in Algasing. | Erding. | 72 | — | 72 | — | — | — | — | — | 62000 | — | 62000 | — |

München den 2. März 1867.

**Königliche Regierung von Ober**

Freiherr v. Zu-Rhein,

Digitized by Google

# ſ i ch t

**Kinder in Oberbayern nach dem Stande des Jahres 1865/66.**

| Zuſchüſſe aus Kreisfonds pro 1865/66. | | Ergebniſſe der Jahresrechnung pro 1865/66. | | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Einnahmen. | | Ausgaben. | | |
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | |
| 1200 | — | 4610 | 58 | 3791 | 47 | Gegründet im Jahre 1853 von dem hieſigen katholiſchen Vereine zur Rettung verwahrloſter Jugend, von welchem ſie auch unterhalten wird; ſteht unter Leitung der Benediktiner. |
| 500 | — | 1448 | 45 | 1530 | 53 | Gegründet im Jahre 1855 vom St. Johannis-Zweigvereine; ſteht unter Leitung der engliſchen Fräulein. |
| 300 | — | 2635 | 39½ | 2533 | 46 | Gegründet im Jahre 1854 vom St. Johannis-Zweigvereine Eſchelbach. |
| 300 | — | 5966 | 46 | 4657 | 21 | Gegründet im Jahre 1852 von dem hieſigen proteſtantiſchen Vereine zur Erziehung der verwahrloſten Jugend von Oberbayern. |
| 150 | — | 1800 | — | 1800 | — | Gegründet im Jahre 1855 vom St. Johannis-Zweigvereine in Freiſing, der auch die Unterhaltungskoſten beſtreitet, ſteht unter Leitung der armen Schulſchweſtern. |
| 600 | — | 10101 | 2½ | 10798 | 23½ | Gegründet im Jahre 1854 von Frau Gräfin v. Butler-Haimhauſen, ſteht unter der Leitung der barmherzigen Schweſtern. |
| 500 | — | 2314 | 13 | 2303 | 5 | Gegründet im Jahre 1856 vom Pfarrer und Prieſterhaus-Direktor Schmitter in Dorfen. |
| 100 | — | 224 | — | 224 | — | Gegründet im Jahre 1859 wird daſſelbe aus Zuſchüſſen des Diſtriktsrathes und der Heimathgemeinden unterhalten; ſteht unter der Leitung der Schulſchweſtern. |
| — | — | 3107 | 36 | 3888 | 24 | Gegründet im Jahre 1860 vom Pfarrer nnd Prieſterhaus-Direktor Schmitter in Dorfen. |

**bayern, Kammer des Innern.**

Präſident.

Bitzthum.

Digitized by Google

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich Allergnädigst bewogen gefunden, die erledigte Bezirksamtsdienersstelle zu Tölz, vom 1. März l. Js. an, mit dem Funktionsbezuge von 400 Gulden des Jahres in widerruflicher Weise nach den Bestimmungen der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1862 dem pensionirten Sekondjäger Mathias Engel, zur Zeit Laufbote am k. Bezirksamte München r. d. J., zu übertragen.

Durch Regierungsentschließung vom 19. Februar ds. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Greifenberg, k. Bezirksamts Landsberg, dem geprüften Schuldienstexspektanten Joh. Nep. Kößler, d. Z. Aushilfslehrer zu Niklasreuth, k. Bezirksamts Miesbach, verliehen.

Durch Regierungsentschließung vom 25. Februar ds. Js. wurde der Schuldienst zu Unterstein, k. Bezirksamts Berchtesgaden, dem geprüften Schuldienstexspektanten Ignaz Wöhr, d. Z. Schulprovisor zu Lochhausen, kgl. Bezirksamts München l. d. J. verliehen.

Durch Regierungsentschließung vom 25. Februar ds. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Unterschneitbach, k. Bezirksamts Aichach, dem geprüften Schuldienstexspektanten Valentin Schrott, d. Z. Schulgehilfe zu Hallbergmoos, k. Bezirksamts Freising, verliehen.

Durch Regierungsentschließnng vom 4. März d. J. wurde der geprüfte Schuldienstexspektant Ludwig Schmid, der Zeit Lehrer der Fabrikschule zu Kolbermoor zum Schullehrer an der Vorstadtschule Giesing und der geprüfte Schuldienstexspektant Joseph Berger zum Schullehrer an der Isar-Vorstadtschule ernannt.

Außerdem haben seit Beginn gegenwärtigen Schuljahres folgende Ernennungen und Personalveränderungen an den Schulen zu München stattgefunden. —

Ernannt wurden:

die geprüften Schuldienst-Exspektanten: Michael Wittmüller als Schullehrer an der Skt. Peters-Pfarr-Schule am Kreuze, Pankratius Geoffrey als Schullehrer an der Vorstadtschule zu Giesing, Wilhelm Beer als Schullehrer an der Skt. Bonifazpfarrschule; die Schullehrer Simon Ruppert von Kirchenlaibach als Schullehrer an der Skt. Petrspfarrschule am Kreuz, Ludwig Linsmayer von Bruckberg als Schullehrer in der Vorstadt Au.

Ferner die bisherigen Schullehrerinnen zu Schwabing Mathilde Niedermayer als Schullehrerin an der Skt. Bonifazius-Pfarrschule, Karoline Kastner als Schullehrerin an der Skt. Anna-Pfarrschule; dann die geprüften Schuldienstexspektantinnen Ernestine Senefelder, Anna Erhard, Marie Bohner, Franziska Dierlmayer, als Schullehrerinnen an der Skt. Bonifaz-Pfarrschule, Elise Schmid als Schullehrerin an der St. Anna-Pfarrschule, Franziska Proell als Schullehrerin an der Dompfarrschule; endlich die geprüften Arbeits-Lehr-Exspektantinnen Emilie Hennemann und Karoline Reindl als Arbeitslehrerinnen an der Skt. Bonifaz-Pfarrschule.

Versetzt wurden auf eigenes Ansuchen:

Die Schullehrer Johann Diepold von der Skt. Peters-Pfarrschule am Kreuz an die hl. Geist-Pfarrschule, Eduard Hirschböck von der Isar-Vorstadtschule an die Skt. Peters-Pfarrschule am Kreuze; die Schullehrerinnen Elise Moll von der Skt. Ludwigs-Pfarrschule an die Dompfarrschule, Franziska Armannsperg von der Skt. Anna-Pfarrschule an die Skt. Ludwigs-Pfarrschule, Therese Fliegauf und Johanna Schön von der Skt. Bonifazius-Pfarrschule an die Skt. Ludwigs-Pfarrschule und Magdalena Hauck von der Skt. Ludwigs-Pfarrschule an die hl. Geist-Pfarrschule.

In den erbetenen Ruhestand wurden versetzt:

Emilie Lindner, Schullehrerin an der Skt. Ludwigs-Pfarrschule und Barbara Hiemer, Schullehrerin an der Dompfarrschule.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 23. den 12. März 1867.

Inhalt.

Die Beschädigung von Bäumen. — Die pro 1867 approbirten Privatbeschälhengste. — Eine im Bezirksamtssprengel Eschenbach aufgriffene unbekannte Weibsperson. — Verlegung des Amtssitzes der Sektion Rassenfels nach Eichstädt. — Erledigung der katholischen Pfarrei Oberbergkirchen, k. Bezirksamts Mühldorf, der protestantischen Pfarrei Gleussen, Dekanats Michelau, dann des Schul- und Kirchendienstes zu Eschelbach, in der Stadt Pfaffenhofen, zu Erharding und zu Berchtesgaden. — Sicherstellung der Dotation neuerrichteter katholischer Pfarreien und Benefizien. — Zulassung der preußischen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin zum Geschäftsbetriebe in Bayern. — Lehrmittel für den Unterricht taubstummer oder minderbegabter Kinder von J. A. Weiß. — Die heimliche Entfernung des ledigen Holzhauers Johann Lang von Trögershäusern, Gemeinde Geroldsgrün. — Verlosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Der vermißte Johann Hofmann von Biengarten. — Die Errichtung eines Monuments für die zwischen Unteralterthein und Helmstadt gefallenen bayerischen Soldaten. — Dienstesnachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannenanzeigen. — Beilage Nr. 21.

ad Nrum. 21,573.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Oberbayern.

Die Beschädigung von Bäumen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bekanntmachung vom 13. Juli 1855 (Kreisamtsblatt S. 1164) wird den obengenannten Behörden zur genauesten Beachtung in Erinnerung gebracht.

München den 6. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 19,786.

Die pro 1867 approbirten Privatbeschälhengste betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

Im nachstehenden Abdrucke wird das von der k. Landgestütsverwaltung anher mitgetheilte Verzeichniß der im Regierungsbezirke Oberbayern für das Jahr 1867 lizenzirten Privat-Beschälhengste öffentlich bekannt gegeben.

München den 24. Februar 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

# Verzeichniß

der vom k. Landgestüte, resp. von den betreffenden Approbations-Kommissionen für die Beschälperiode 1867 im Regierungsbezirke Oberbayern lizenzirten Privatbeschälhengste.

(Dauer der Erlaubniß vom 1. Februar bis inclusive 15. Juli 1867. -- Bezahlte Approbationsgebühr per Hengst 5 fl.)

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Fuß. | Maaß Zoll. | |
| 1 | Huster Simon. | Bauer von Heinrichshofen | Landsberg | Rothschimmel | Stern | 6 | 16 | — | Dorf Schwifting, Kaufering Erpfting, Winkl, Thaining, Obermühlhausen und bei seiner Behausung |
| 2 | " | " | " | hellbraun | Ohne | 4 | 16 | — | " |
| 3 | Probst Emilian. | Wirth von Betzenhausen | " | Rothschimmel | Stern | 6 | 16 | 1 | Bei seiner Behausung |
| 4 | " | " | " | hellkast.-braun | Blümchen, beide Hinterfüße über die Fessel weiß | 5 | 16 | — | " |
| 5 | Thoma Leonhard. | Bauer von Epfenhausen | " | kastanienbraun | Ohne | 4 | 15 | 2 | " |
| 6 | Weber Franz. | Brauer von Landsberg | " | hellbraun | Stern und Schnippe | 4 | 15 | 3 | " |
| 7 | Buchhardt Alois. | Müller von Holzhausen | " | dunkelkast.-br. | Stern, der rechte Hinterfuß über die Fessel weiß | 7 | 16 | 1 | " |
| 8 | Hagenbusch Benedikt. | Müller von Rollenmühle | " | kastanienbraun | Kleinen Stern, der rechte Hinterfuß über die Fessel weiß | 5 | 16 | 1 | " |
| 9 | Sedlmayr Joseph | Wirth von Mehring | Friedberg | Apfelschimmel | Ohne | 6 | 15 | 3 | " |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Faust. | Maaß Zoll. | |
| 10 | Mayr Lorenz | Bauer von Hausen | Bruck | Apfelschimmel | Ohne | 10 | 16 | 1 | Die Ortschaften Utting, Finning, Windach, Riedern, kgl. Bezirksamt Landsberg, auf bestimmten Plätzen |
| 11 | " | " | " | schwarzbraun | Stern, der vordere rechte und der hintere linke Fuß über die Fessel weiß. | 5 | 16 | 1 | Die Ortschaften Roth, Issing, Pflugdorf, Hofstetten und bei seiner Behausung |
| 12 | " | " | " | Rapp | Großen Stern, beide Hinterfüße über die Fessel weiß. | 4 | 15 | 2 | Die Ortschaften Mohrenweis, Dingelbach, Türkenfeld, k. Bezirksamts Bruck |
| 13 | Spreigel Nikolaus | Bauer von Oberigling | Landsberg | Hellfuchs | Durchgehende Bläße und Schnippe, der rechte Hinterfuß bis zur Krone, der linke bis zur Fessel weiß | 4 | 15 | 3 | Bei seiner Behausung |
| 14 | Bayer Georg | Stoffel von Wildsteig | Schongau | kastanienbraun | Schattirter Stern. | 6 | 16 | — | Die Gemeinden Wildsteig, Rothenbuch, Schönberg, und die Ortschaft Eschbach, k. Bez.-Amts Schongau |
| 15 | Fischer Nikolaus | Bauer von Unterammergau | Werdenfels | " | Blümchen, der rechte Hinterfuß am Ballen weiß | 4 | 16 | — | Die Gemeinde Ober- und Unterammergau und Graswangthal, k. Bez.-Amts Werdenfels |
| 16 | Gailer Andreas | Wirth von Schongau | Schongau | hellbraun | Stern, der linke Hinterfuß über die Krone weiß | 4 | 16 | — | Die Gemeinden Burggen, Bernbeuern, Tannenberg und bei seiner Behausung, k. B.-A. Schongau |
| 17 | Feldmayer Johann | Bauer von Langenried | " | kastanienbraun | Stern, der linke Hinterfuß über die Fessel weiß | 8 | 16 | — | Die Gemeinden Böbing, Rothenbuch, Lauterbach und bei seiner Behausung, kgl. Bezirksamts Schongau |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Faust. | Maaß Zoll. | |
| 18 | Bauer Sebastian | Bauer von Saulgrub | Schongau | Forellenschimmel | Ohne | 5 | 15 | — | Die Gemeinden Saulgrub, Ober- und Unterammergau, erstere im k. Bezirksamts Schongau, letztere beide im Bezirksamte Werdenfels |
| 19 | Hengele Georg | Bauer von Altenau | „ | dunkelkast.-br. | Stern | 6 | 16 | — | „ „ nebst der Gemeinde Ettal |
| 20 | Kratz Joseph | Bauer von Altenstadt | „ | dunkelbraun | Stern, beide Hinterfüße über die Fessel weiß | 4 | 16 | 1 | Station Altenstadt, k. Bezirksamts Schongau |
| 21 | Schmidt Georg | Bauer von Unterbland | „ | Rapp | Stern | 7 | 16 | — | Gemeinde Peiting |
| 22 | Topfer Joseph | Söldner von Burggen | „ | schwarzbraun | Spitzstern und Schnippe | 8 | 16 | — | Die Gemeinden Burggen, Tannenberg, kgl. Bezirksamts Schongau. |
| 23 | Keller Joseph | Bauer von Prem | „ | Rapp | Der rechte Hinterfuß am Ballen weiß | 6 | 16 | — | Die Pfarrei Steingaden und die Gemeinde Bernbeuern, kgl. Bezirksamts Schongau |
| 24 | Pointner Joseph | Corneli von Weilheim | Weilheim | kastanienbraun | Breite Bläsſe, beide Vorderfüße über die Krone, beide Hinterfüße hoch weiß | 9 | 16 | 2 | In den Gemeinden Forst, kgl. Bezirksamts Weilheim, die Gemeinde Birkland, k. Bezirksamts Schongau und bei seiner Behausung |
| 25 | „ | „ | „ | Schimmel | Ohne | 4 | 16 | — | „ |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Faust. | Maaß Zoll. | |
| 26 | Beissenberger Nikolaus | Bauer von Berghof | Schongau | kastanienbraun | Durchgehende Bläße, der rechte Hinterfuß über die Fessel weiß | 7 | 16 | — | Die Gemeinde Buching, Trauchgau und Fronreuten, k. Bez.-A. Schongau |
| 27 | Gindhardt Joseph | Bauer von Kohlgrub | " | dunkelkast.-br. | Stern, der rechte Hinterfuß über die Köthe weiß | 8 | 16 | — | Die Gemeinden Kohlgrub, Bayersoyen und Schönberg, k. Bez.-A. Schongau |
| 28 | Staltmayer Joseph | Bauer von Berg | Weilheim | dunkelbraun | Spitzstern und Schnippe | 7 | 16 | — | Die Gemeinde Ammerhöfen und bei seiner Behausung |
| 29 | Hingerl Michael | Säbel von Weilheim | " | kastanienbraun | Der linke Hinterfuß über die Krone weiß | 4 | 16 | 1 | 2 Tage im Dorfe Peisding<br>2 Tage im Dorfe Egelfing<br>1 Tag im Dorfe Diemendorf<br>1 Tag im Dorfe Maguetsried<br>1 Tag im Dorfe Unterpeissenberg<br>1 Tag im Dorfe Willenbach<br>1 Tag bei seiner Behausung |
| 30 | " | " | " | " | Blümchen, der linke Hinterfuß über die Krone weiß | 5 | 16 | 2 | " |
| 31 | Hohenleitner Karl | Geringer von Garmisch | Werdenfels | hellbraun | Stern | 5 | 16 | — | Bei seiner Behausung |
| 32 | Kölbl Franz | Sedlmeier von Oberföchering | Weilheim | kastanienbraun | Der rechte Hinterfuß hoch weiß | 6 | 16 | 1 | Bei seiner Behausung, die Beschällplatten Murnau und Eberfing, k. Bez.-A. Weilheim |
| 33 | Seidl Andreas | Lohnkutscher von Garmisch | Werdenfels | " | Spitzbläße | 4 | 16 | — | Bei seiner Behausung |
| 34 | Zach Martin | Wölfel von Ohlstadt | " | dunkelbraun | Der rechte Vorderfuß über die Fessel, beide Hinterfüße hoch weiß, Spitzbläße | 6 | 16 | 2 | In den Ortschaften Kleinweil, Dürnhausen, Eschenloh, Schwaigen, Schlehdorf und bei seiner Behausung |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | Maaß | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Fuß. | Zoll. | |
| 35 | Lautenbacher Mathias | Veit von Tafferts-hofen | Weilheim | hellbraun | Stern | 4 | 16 | 2 | In den Gemeinden Schöffau, Seehausen, Uffing und Eschenlohe, erstere k. Bez.-A. Weilheim, letztere k. Bez.-A. Werdenfels |
| 36 | Schwaiger Sebastian | Grafinger von Grafing | München r. d. J. | lichtbraun | Breite Bläße und Schnippe, alle vier Füße hoch weiß | 6 | 16 | 2 | In den Orten Grafing, Beuerberg, Deining, Danning, Mühlthal, Humbach, Unterherrnhausen, kgl. Bez.-A. München r. d. J., Station Johannisrain, Frauenrein, Andorf, Sindelsdorf, Großweil, Schlehdorf und Unterau, k. Bez.-A. Weilheim, Schönrein, Untersteinbach, Benediktbeuern, Bichl, Kochl und die Jachenau im k. B.-A. Tölz. Ueberall auf bestimmten Plätzen. |
| 37 | " | " | " | " | Stern, beide Hinterfüße über die Fessel weiß, der rechte schwarz gedupft | 4 | 16 | 2 | " |
| 38 | " | " | " | Rapp | Beide Hinterfüße hoch weiß und schwarz gedupft | 8 | 16 | 2 | " |
| 39 | " | " | " | kastanienbraun | Stern, der linke Hinterfuß am Fessel weiß | 5 | 16 | 1 | " |
| 40 | " | " | " | Rapp | Breite Bläße und Schnippe, beide linke Füße hoch weiß, beide rechte an der Fessel schwarz und weiß gedupft | 11 | 16 | — | " |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Fuß. | Maaß Zoll. | |
| 41 | Schwaiger Sebastian | Grafinger von Grafing | München r. d. J. | lichtbraun | Stern, große Schnippe, der linke Vorder- und beide Hinterfüße hoch, der rechte Vorderfuß an der Krone weiß | 8 | 16 | 2 | Auf denselben Beschälplatten wie von Nr. 36—40 |
| 42 | „ | „ | „ | hellbraun | Spitzstern u. Schnippe, der linke Hinterfuß hoch, der rechte an der Krone weiß | 7 | 16 | 1 | „ |
| 43 | Reichsrath Ritter von Maffei | Staltach | Weilheim | kastanienbraun | Kleiner Stern und Schnippe, der linke Hinterfuß hoch, der rechte am Fessel weiß | 4 | 15 | 3 | Auf dem Gute des Besitzers in Staltach |
| 44 | Buchner Friedrich | Saal von Berg | „ | „ | Kleinen Stern | 4 | 16 | — | In den Gemeinden Hohenpeissenberg, Böbing und bei seiner Behausung, k. Bez.-Amt Weilheim |
| 45 | Maier Johann | Brandstaller von Beuerberg | München r. d. J. | „ | Stern | 6 | 16 | — | Bei der Behausung im Dorfe Berg, Holzhausen, Iking und Schäftlarn, k. Bez.-A. München r. d. J. |
| 46 | Bartl Lorenz | Eder von Beuerberg | „ | dunkelbraun | Stern, der rechte Hinterfuß über die Fessel weiß | 7 | 16 | — | „ |
| 47 | Fischhaber Joseph | Moserhausl von Gaichach | Tölz | kastanienbraun | Stern, der linke Hinterfuß am Fessel weiß und schwarz gedupft | 5 | 15 | 2 | Auf seiner Behausung, die Stuten der Gemeinden Gaichach-raim |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | Maaß | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Faust. | Zoll. | |
| 48 | Eberl Xaver | Wirth von Heilbronn | Tölz | Rapp | Stern und Schnippe, weiße Unterlippe, der linke Vor- und beide Hinterfüße über die Fessel weiß | 3 | 15 | 2 | Bei seiner Behausung |
| 49 | Fichtner Johann | Lettner von Spiegel | „ | schwarzbraun | Durchgehende schmale Bläße und Schnippe, der linke Hinterfuß am Fessel weiß | 10 | 16 | 2 | In den Dörfern Unterholz, Minzing, Holzhausen, Tegerndorf und Berg, k. Bez.-Amt Weilheim und Andorf, k. Bez.-Amt München r. d. J. |
| 50 | „ | „ | „ | Rapp | Stern, der linke Vorder- und beide Hinterfüße über die Köthe weiß | 6 | 15 | 2 | „ |
| 51 | Kiefisauer Simon | Koch von Buchberg | „ | kastanienbraun | Stern und Schnippe | 10 | 16 | 2 | Bei seiner Behausung |
| 52 | Bernwieser Georg | Bauer von Bernwies | „ | dunkelbraun | Stern | 10 | 16 | 2 | In den Orten Untersteinbach, Enzenau, die Gemeinden Schönrain, Kochl, Buchen, k. B.-A. Tölz, die Gemeinde Johannisrain, k. B.-A. Weilheim, die Gemeinden Beuerberg und Unterhermhausen, k. Bez. Amt München r. d. J., überall auf bestimmten Plätzen |
| 53 | „ | „ | „ | hellbraun | Beide Hinterfüße am Fessel weiß und schwarz gedupft | 9 | 16 | — | „ |
| 54 | „ | „ | „ | lichtbraun | Stern, durchgehende Bläße und Schnippe, der rechte Vorderfuß am Fessel, der rechte Hinterfuß hoch weiß | 3 | 16 | 1 | „ |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Faust. | Maaß Zoll. | |
| 55 | Wiedmesser Johann | Oberbarcher v. Bayerisch-Zell | Miesbach | kastanienbraun. | Stern | 7 | 16 | — | In seiner Behausung und 3 Tage auf dem Neuhaus |
| 56 | Sulzenbacher Alois | Wirth von Marbach | „ | „ | „ | 8 | 16 | — | Bei seiner Behausung |
| 57 | „ | „ | „ | „ | Stern und Schnippe | 4 | 16 | — | „ |
| 58 | Bachmayer Lorenz | Wirth von Weißach | „ | hellkast.-braun | Durchgehende Bläße, alle 4 Füße über die Köthe weiß | 10 | 16 | 1 | „ |
| 59 | Florian Christian | Berchbauer von Fendbach | „ | hellbraun | Stern | 4 | 16 | 1 | „ |
| 60 | Höger Joseph | Maierbauer von Riesenkamm | „ | dunkelbraun | Ohne | 4 | 16 | — | „ |
| 61 | Götz Lorenz | Haidenkammer von Hartpenning | „ | dunkelkast.-br. | Beide Hinterfüße über die Köthe weiß | 7 | 16 | — | „ |
| 62 | Rieder Johann | Niederbauer v. Bayerisch-Zell | „ | Fuchs | Durchgehende breite Bläße, der linke Vorfuß über die Fessel, der linke Hinterfuß innen über das Sprunggelenk weiß | 5 | 15 | 2 | „ |
| 63 | Blindhuber Joseph | Bergmaier von Biberg | Rosenheim | Eisenschimmel | Ohne | 9 | 16 | 1 | Station Grafing, k. Bez.-A. Ebersberg |
| 64 | „ | „ | „ | schwarzbraun | „ | 7 | 16 | — | „ |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß | | |
| | | | | | | | Fuß. | Zoll. | |
| 65 | Blindhuber Joseph | Bergmaier von Biberg | Rosenheim | Schwarzschimmel | Der linke Hinterfuß bis zur Fessel weiß | 7 | 16 | — | Auf den Stationen Grafing und Biberg, k. Bez.-A. Ebersberg |
| 66 | " | " | " | Apfelschimmel | Ohne | 6 | 16 | 2 | Auf den Stationen Jaretzöd und Höhenrain, k. Bez.-A. Rosenheim |
| 67 | " | " | " | Rapp | Stern und Schnippe, beide linke Füße über die Köthe weiß | 9 | 16 | 3 | Bei seiner Behausung |
| 68 | Springer Philipp | Jemaier von Esterndorf | Ebersberg | kastanienbraun | Stern, durchgehende Bläße und Schnippe | 6 | 16 | 2 | Bei seiner Behausung und drei Tage in der Woche in Höchstadt, k. Bez.-A. Rosenheim |
| 69 | " | " | " | dunkelkast.-br. | Sternchen | 8 | 16 | 2 | " |
| 70 | Reindl Sebastian | Wirth von Andorf | Rosenheim | " | Stern, der linke Hinterfuß um die Fessel weiß und das Schienbein stichelhärig | 7 | 16 | 3 | In den Gemeinden Ober- und Niederandorf, Holzhausen, Flintsbach und Brannenburg, nebst den dazu gehörigen Alpen |
| 71 | Humpel Lorenz | Heiß von Kraithan | Ebersberg | hellkast.-braun | Schnippe | 8 | 16 | — | Station Glonn, k. Bez.-A. Ebersberg |
| 72 | Gach Michael | Thaler von Oberandorf | Rosenheim | Rapp | Der rechte Vorderfuß am Ballen, beide Hinterfüße über die Köthe weiß | 7 | 16 | — | In den Gemeinden Ober- und Niederandorf, Holzhausen, Flintsbach und Brannenburg, nebst den dazu gehörigen Alpen |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Faust. | Maaß Zoll. | |
| 73 | Wagenstaller Anian | Weigel von Högling | Rosenheim | kastanienbraun | Stern, Schnippe, beide Vorderfüße um die Fessel, beide Hinterfüße hoch weiß | 7 | 16 | — | Bei seiner Behausung |
| 74 | Andrelang Mathias | Wirth von Au | „ | lichtbraun | Ohne | 13 | 16 | 1 | „ |
| 75 | „ | „ | „ | kastanienbraun | Durchgehende Bläße und Schnippe, beide Hinterfüße über die Köthe weiß | 5 | 16 | 2 | „ |
| 76 | „ | „ | „ | „ | Kleinen Stern, der linke Hinterfuß bis zur Köthe weiß | 5 | 15 | 3 | „ |
| 77 | Gögerl Lorenz | Grabelbauer von Appersdorf | Ebersberg | Rapp | Spitzstern | 9 | 16 | — | „ |
| 78 | „ | „ | „ | Apfelschimmel | Ohne | 9 | 16 | 1 | Station Schwaben, k. Bez.-A. Ebersberg |
| 79 | Scherrer Sebastian | Bauer von Reischenhard | Rosenheim | Rapp | Stern und Schnippe, beide Vorderfüße um die Krone weiß | 6 | 16 | 2 | In den Gemeinden Brannenburg, Degerndorf, Großbrannenberg und Weichs den Gauritt nebst seiner Behausung |
| 80 | Fenk Georg | Hofbrauer von Rosenheim | „ | kastanienbraun | Stern | 5 | 16 | — | Station Rosenheim |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Faust. | Zoll. | |
| 81 | Kisisauer Simon | Koch von Buchberg | Tölz | Schwarzschimmel | Stern, beide Hinterfüße um die Fessel weiß | 6 | 16 | 1 | Bei seiner Behausung, in den Gemeinden Untersteinbach, Schönrain, Kochl im k. B.-A. Tölz |
| 82 | Knabel Sebastian | Bauer von Aibling | Rosenheim | Grauschimmel | Ohne | 3 | 15 | 2 | Bei seiner Behausung |
| 83 | Scherrer Wolfgang | Fadinger von Neubeuern | „ | Rapp | Der linke Vorderfuß um Krone und Ferse, der linke Hinterfuß um die Fessel weiß | 10 | 16 | 1 | In den Gemeinden Rohrdorf, Sölhuben, Vetzing, Riedering, Sammersberg, Hiernsberg, kgl. Bez.-A. Rosenheim und den Gemeinden Endorf und Frasdorf |
| 84 | Hiebl Andreas | Geier von Rückstetten | Laufen | kastanienbraun | Durchgehende Bläße | 4 | 16 | — | Das k. Bez.-A. Berchtesgaden, bei seiner Behausung, im kgl. B.-A. Traunstein, die Gemeinden Hammer, Ober- und Untersiegsdorf, Inzell, Vogling und Erlstätt den Gauritt |
| 85 | „ | „ | „ | „ | Spitzstern und Schnippe. | 3 | 15 | 3 | „ |
| 86 | Klaußer Joseph | Klauser von Uebersee | Traunstein | Rapp | Stern, Schnippe, der rechte Hinterfuß bis an die Köthe, der linke hoch weiß | 5 | 16 | 2 | In den Gemeinden Bergen, Grabenstadt, Holzhausen, Oberhöchstädt, Uebersee, Vachendorf, Haslach und Erlstätt, k. B.-A. Traunstein, den Gauritt |
| 87 | Brunnhuber Joseph | Schmied von Neubach | „ | kastanienbraun | Spitzstern | 10 | 16 | 2 | Die Gemeinden Bergen, Ebernbach, Grassau, Holzhausen, Ober- und Unterwessen, Rottau, Schleching, Reit im Winkl und den im k. B.-A. Rosenheim liegenden Landgerichte bez. Prien |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Fuß. | Maaß Zoll. | |
| 88 | Berschel Sebastian | Dux von Hierasing | Lansen | kastanienbraun | Stern, der linke Hinterfuß bis zur Köthe, der rechte nach innen um die Krone ½ weiß | 5 | 16 | — | Bei seiner Behausung |
| 89 | Messel Georg | Gastwirth von ¼ Burgerding | „ | „ | Stern und Schnippe, der linke Vorder- und beide Hinterfüße über die Fessel ½ weiß | 7 | 16 | 2 | In den Gemeinden Grassau, Egerndach, Ober- und Unterwessen, Rait im Winkel, Rottau, Schleching, Uebersee, Truchtlaching, Tabing, Chining, Oberhöchstädt und dem k. Landgerichte Prien durch Gauritt |
| 90 | Steffel Lorenz | Buffel von Neuwies | Traunstein | „ | Durchgehende Bläße, die Unterlippe, der linke Vor- und der rechte Hinterfuß über die Krone, der linke Hinterfuß hoch weiß | 6 | 16 | 2 | In den Gemeinden Grassau, Schleching, Uebersee, Unterwessen und den Weiler Oberbuchberg, k. B.-A. Traunstein durch den Gauritt |
| 91 | Krempel Georg | Unkenner von Wörgelham | „ | Rapp | Stern | 5 | 15 | 3 | In den Gemeinden Vachendorf, Siegsdorf, Vogling, Hammer, Inzell, Zell, Vachenau, Ruperding, Eisenärzt, k. Bez.-A. Traunstein, durch Gauritt |
| 92 | Oberhauser Joseph | Haslacher von Haslach | Lansen | „ | Stern und Schnippe, beide Hinterfüße über die Fessel weiß | 8 | 16 | 2 | Bei seiner Behausung |
| 93 | Staller Joseph | Untermeier von Holzenkirchen | Mühldorf | dunkelbraun | Stern, beide Hinterfüße bis zur Köthe weiß | 4 | 16 | — | Die Gemeinden Bergen, Grabenstädt, Oberhochstadt, Holzhausen, Uebersee und den kgl. B.-A. Prien durch den Gauritt |
| 94 | Scherrer Peter | Faltl von Simmering | Traunstein | dunkelkast.-br. | Stern | 4 | 16 | 2 | Bei seiner Behausung |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Faust. | Maaß Zoll. | |
| 95 | Gallen-eder Mathias | Bauer von Gallenöd | Mühldorf | Roth-schimmel | Stern | 4 | 16 | — | Bei seiner Behausung |
| 96 | Linner Sebastian | Müller von Mögling | Traun-stein | „ | Beide Hinterfüße bis zum Fessel weiß | 4 | 16 | — | „ |
| 97 | Vorder-mayer Simon | Bauer von Reitham | Altötting | kastanien-braun | Bläße, der linke Vor- und die beiden Hinterfüße bis zur Fessel weiß | 3 | 16 | — | „ |
| 98 | Spiegels-berger Simon | Hilger von Niedernbuch | Laufen | „ | Stern | 3 | 16 | — | „ |
| 99 | Wolfer-stetter Georg | Hausschmied von Niedernbuch | „ | Rapp | Blümchen, Schnippe, der linke Hinterfuß innen an der Fessel weiß | 3 | 16 | — | „ |
| 100 | „ | „ | „ | „ | Blümchen | 3 | 16 | — | „ |
| 101 | Storfner Joseph | Vorsteher von Feldkirchen | Rosen-heim | kastanien-braun | Stern, schmale Bläße und Schnippe | 4 | 16 | — | „ |
| 102 | Hauser Michael | Huber von Burgstall | Traun-stein | Rapp | Der linke Hinterfuß bis über die Krone weiß | 3 | 16 | — | „ |
| 103 | Schwos-huber Andreas | Haiber von Wald | Mühldorf | „ | Der linke Hinterfuß bis zur Fessel weiß | 5 | 16 | — | „ |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Fuß. | Maaß Zoll. | |
| 104 | Hintermayer Joseph | Maierhofer von Schalchen | Traunstein | Rapp | Blümchen | 4 | 16 | — | Bei seiner Behausung |
| 105 | Sperger Franz | Wasenmeister von Trostberg | " | " | Bläße, beide Vorder- und der linke Hinterfuß um die Krone, der rechte Hinterfuß über die Fessel weiß | 5 | 16 | 1 | In den Gemeinden Grassau, Egerndach, Ober- und Unterwessen, Reit im Winkel, Rottau, Schleching, Ueberfee, Truchtlaching, Tabing, Chining, Oberhochstädt und den Landgerichtsbezirk Prien durch den Gauritt |
| 106 | Sturm Anton | Maier von Pfaffing | " | Rothschimmel | Ohne | 5 | 16 | 2 | Bei seiner Behausung |
| 107 | " | " | " | Rapp | Bläße, beide rechte Füße über die Fessel, der linke Hinterfuß an der Krone weiß, der linke Vorderfuß Haare am Schienbein | 5 | 16 | 3 | " |
| 108 | Bauer Ignaz | Neumaier von Pfaffing | " | dunkelbraun | Stern und Bläße | 4 | 16 | — | " |
| 109 | Rager Simon | Schmiedbauer von Neuerding | Altötting | kastanienbraun | Blümchen | 5 | 16 | 2 | " |
| 110 | Lohmayer Mathias | Hartl von Bergiug | Wasserburg | " | " | 5 | 16 | 2 | " |
| 111 | Weinberger Wolfgang | Altenbauer von Reibersdorf | " | dunkelkast.-br. | Ohne | 10 | 16 | — | " |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Faust. | Maaß Zoll. | |
| 112 | Weinberger Wolfgang | Altenbauer von Reibersdorf | Wasserburg | kastanienbraun | Stern und Schnippe, die beiden Hinterfüße über die Köthe weiß | 8 | 16 | 2 | Bei seiner Behausung |
| 113 | Obermayer Franz | Müller von Ornau | Mühldorf | Apfelschimmel | Ohne | 5 | 16 | — | „ |
| 114 | Fischer Paul | Neumaier von Frixing | „ | kastanienbraun | Stern | 4 | 15 | 2 | „ |
| 115 | Hartinger Georg | Fischerwirth von Ampfing | „ | Rothschimmel | Durchgehende Bläße, beide Hinterfüße hoch weiß | 7 | 16 | — | „ |
| 116 | „ | „ | „ | kastanienbraun | Stern und Schnippe, der linke Vorderfuß über die Krone weiß | 4 | 16 | — | „ |
| 117 | „ | „ | „ | Rothfuchs | Durchgehende Bläße, der linke Hinterfuß um die Krone weiß | 6 | 16 | 2 | „ |
| 118 | „ | „ | „ | dunkelkast.-br. | Durchgehende Bläße, der rechte Vorderfuß um die Krone, der linke Hinterfuß hoch weiß | 5 | 16 | 2 | „ |
| 119 | Strasser Franz | Hammerl von Altötting | Altötting | kastanienbraun | Ohne | 4 | 16 | — | „ |
| 120 | „ | „ | „ | schwarzbraun | Stern und Schnippe, beide Hinterfüße über die Köthe weiß | 4 | 16 | — | „ |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Faust. | Maaß Zoll. | |
| 121 | Handwerker Georg | Lindloher von Windhörig | Altötting | kastanienbraun | Sternchen und Schnippe, der linke Vorfuß um die Krone, der rechte Vor- und die beiden Hinterfüße hoch weiß | 4 | 16 | 2 | Bei seiner Behausung |
| 122 | " | " | " | Rothschimmel | Stern | 5 | 16 | 1 | " |
| 123 | Obereisenpullner Johann | Bauer von Entelskirchen | " | Rapp | Spitzstern und Schnippe, der linke Hinterfuß über die Köthe weiß | 4 | 16 | — | " |
| 124 | Werktetter Franz | Bauer von Perrach | " | Rothschimmel | Ohne | 5 | 16 | 1 | " |
| 125 | Solinger Mathias | Stichelholzner von Polling | Mühldorf | kastanienbraun | Stern und Schnippe, der linke Hinterfuß über die Köthe weiß | 4 | 16 | — | " |
| 126 | Hackellener Franz | Aiger von Reitenhardt | Altötting | Rapp | Schmale durchgehende Bläße und Schnippe, der linke Hinterfuß über die Köthe, der rechte Hinterfuß bis zur Köthe weiß | 5 | 16 | 2 | " |
| 127 | Holzner Stephan | Maier von Osterberg | " | dunkelkast.-br. | Bläße und Schnippe, der linke Vorfuß über die Köthe, der rechte Hinterfuß um die Krone weiß | 4 | 16 | 2 | " |
| 128 | " | " | " | " | Blümchen und Schnippe, die beiden Hinterfüße um die Krone weiß | 6 | 16 | — | " |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | Maaß | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Faust. | Zoll. | |
| 129 | Auer Joseph | Bauer von Bermering | Mühldorf | dunkelkast.-br. | Breite Bläße und Schnippe, beide Hinterfüße hoch weiß | 8 | 15 | 2 | Bei seiner Behausung |
| 130 | Ofner Joseph | Obershofer von Unterkastel | Altötting | Eisenschimmel | Ohne | 4 | 16 | — | „ |
| 131 | Lippacher Joseph | Bauer von Oberneukirchen | Mühldorf | Rapp | Stern, schmale Bläße und Schnippe, die beiden Vorfüße über die Köthe, beide Hinterfüße hoch weiß | 4 | 16 | — | „ |
| 132 | Ganghofer Johann | Lederhuber von Rohrbach | „ | kastanienbraun | Stern | 5 | 16 | 2 | „ |
| 133 | Schweigel Johann | Seidel von Rancholdsberg | „ | „ | Durchgehende Bläße und Schnippe | 5 | 16 | 2 | „ |
| 134 | Wölfle Simon | Gumatbauer von Gumatenkirchen | „ | „ | Stern und Schnippe | 5 | 15 | 3 | „ |
| 135 | Schiller Alois | Huber von Berg | Wasserburg | schwarzbraun | Stern und Schnippe, der linke Vorderfuß bis zur Köthe, der linke Hinterfuß über die Köthe weiß | 5 | 16 | 2 | „ |
| 136 | Lohmaier Anton | Wirth von Sterneck | Mühldorf | Apfelschimmel | Ohne | 10 | 16 | 3 | „ |
| 137 | Lix Johann | Wirth von Schönberg | „ | kastanienbraun | „ | 5 | 16 | 1 | „ |

Digitized by Google

| Nro. arr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | Maaß | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Faust. | Zoll. | |
| 138 | Breiteneicher Johann | Hanns von Mannholding | Mühldorf | hellbraun | Ohne | 9 | 16 | 3 | Bei seiner Behausung |
| 139 | " | " | " | Eisenschimmel | Durchgehende Bläße, der rechte Hinterfuß über die Krone weiß | 5 | 16 | — | " |
| 140 | Rauscheder Johann | Fuchshuber von Fuchshub | " | kastanienbraun | Stern und Schnippe | 5 | 16 | — | " |
| 141 | Engelbrecht Johann | Unterscheierer von Aspersham | " | Apfelschimmel | Ohne | 7 | 16 | — | " |
| 142 | Kurz Johann | Maier von Nonnberg | Altötting | hellbraun | Stern, beide Hinterfüße über die Krone weiß | 5 | 15 | 3 | " |
| 143 | Kaltenecker Markus | Bauer von Kalteneck | Mühldorf | " | Ohne | 5 | 16 | 2 | " |
| 144 | Grandl Joseph | Solinger von Soling | " | " | Stern und Schnippe, beide Hinterfüße über die Fessel weiß | 4 | 16 | — | " |
| 145 | Kirchißner Georg | Bauer von Kirchißen | " | Rapp | Ohne | 5 | 16 | — | " |
| 146 | Trager Georg | Meißeder von Roßbach | " | " | Stern, beide Hinterfüße hoch weiß | 5 | 15 | 3 | " |
| 147 | Plieninger Georg | Hofbauer von Nutzbach | " | " | Ohne | 5 | 16 | 1 | " |
| 148 | Mäckel Joseph | Maier von Aspertsham | " | hellbraun | Schmale Bläße, beide Vor- und der linke Hinterfuß über die Köthe weiß | 6 | 16 | — | " |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Fuß. | Zoll. | |
| 149 | Steiger Joseph | Bauer von Neumarkt | Mühldorf | hellbraun | Stern, beide Hinterfüße über die Krone weiß | 5 | 16 | 1 | Bei seiner Behausung |
| 150 | Stiegelmayer Paulus | Wirth von Zustorf | Erding | „ | Bläße, der rechte Hinterfuß einwärts an der Krone weiß | 4 | 16 | — | „ |
| 151 | Kleidorfer Thomas | Haider von Harland | Freising | schwarzbraun | Der linke Hinterfuß an der Krone weiß | 4 | 16 | — | „ |
| 152 | Westermayer Andreas | Sellmaier von Hausmehring | „ | kastanienbraun | Bläße, beide Vorderfüße an, und beide Hinterfüße über die Köthe weiß | 5 | 16 | — | „ |
| 153 | Scherrer Sebastian | Brüllmaier von Unterappersdorf | „ | „ | Spitzbläße | 5 | 16 | — | „ |
| 154 | Kranzeder Johann | Klar von Obereiselbach | Erding | lichtbraun | Bläße, beide Hinterfüße über die Köthe weiß | 5 | 16 | — | „ |
| 155 | Irl Mathias | Stoffel von Wachham | „ | weichselbraun | Stern und Schnippe beide Hinterfüße bis zum Fessel weiß | 4 | 15 | 2 | „ |
| 156 | Schaidt Sebastian | Seierl von Ruhpalzing | Freising | lichtbraun | Blume | 6 | 16 | — | „ |
| 157 | Hepting Michael | Bauer von Berghof | „ | dunkelbraun | Bläße, der linke Hinterfuß an der Krone weiß | 5 | 15 | 2 | „ |
| 158 | Brandmayer Joseph | Bauer von Berg | Erding | weichselbraun | Stern | 4 | 16 | — | „ |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß Faust. | Maaß Zoll. | |
| 159 | Brandmayer Barthol. | Karbaumer von Dimading | Erding | Rapp | Stern, der rechte Vorfuß an der Krone, der rechte Hinterfuß bis zur Fessel weiß | 5 | 16 | — | Bei seiner Behausung |
| 160 | Angermayer Ignatz | Bartel von Niederding | „ | lichtbraun | Stern und Schnippe, der linke Hinterfuß bis an die Fessel weiß | 4 | 16 | — | „ |
| 161 | Rödel Anton | Ostermaier v. Reichertshausen | Freising | Hellfuchs | Breite Bläße, der rechte Vorfuß und beide Hinterfüße hoch weiß | 8 | 15 | 2 | „ |
| 162 | Wimmer Joseph | Braudmayer v. Dimading | Erding | dunkelbraun | Stern, der linke Vorfuß und beide Hinterfüße über die Fessel hoch weiß | 4 | 16 | — | „ |
| 163 | Deutinger Sebastian | Schleibinger von Ebering | „ | weichselbraun | Stern und Schnippe | 5 | 16 | — | „ |
| 164 | Lex Felix | Steinmayer von Sigldiug | „ | hellbraun | Beide Hinterfüße bis zur Köthe weiß | 4 | 16 | — | „ |
| 165 | „ | „ | „ | dunkelbraun | Kleine Schnippe | 4 | 16 | — | „ |
| 166 | Greimel Johann | Fürstbachmayer von Fürstbach | „ | Rapp | Stern | 5 | 15 | 3 | „ |
| 167 | Forster Andreas | Oberdorfer v. Oberndorf | Freising | dunkelbraun | Blume | 6 | 15 | 2 | „ |
| 168 | Bößl Franz | Wirth von Gaden | Erding | lichtbraun | Stern | 5 | 16 | — | „ |
| 169 | Forster Joseph | Richelwirth v. Nandlstadt | Freising | Apfelschimmel | Ohne | 7 | 16 | — | „ |
| 170 | Auer Jakob | Wirth von Egglkofen | Mühldorf | kastanienbraun | Schmale Bläße | 4 | 16 | — | „ |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | Maaß | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Faust. | Zoll. | |
| 171 | Wetzenbichler Jakob | Gastl von Altfalterbach | Freising | dunkelbraun | Ohne | 6 | 15 | 2 | Bei seiner Behausung |
| 172 | Feldmayer Johann | Bauer von Peiting | Schongau | hellbraun | Stern und Schnippe | 6 | 15 | 3 | In den Gemeinden Bobing, Rottenbuch, Lautterbach und bei seiner Behausung |
| 173 | Filser Jos. Ant. | Obereithe | „ | Schimmel | Ohne | 4 | 16 | — | In den Pfarreien Buching, Trauchgau und Steingaden, k. Bez.-A. Schongau |
| 174 | Modelmayer Math. | Menzinger von Großeisenbach | Freising | kastanienbraun | „ | 5 | 15 | 3 | Bei seiner Behausung |
| 175 | Braun Mathias | Bernstorfer v. Bernstorf | „ | Leberfuchs | Schmale durchgehende Bläße und Schnippe | 5 | 16 | 2 | „ |
| 176 | „ | „ | „ | Eisenschimmel | Kleinen Stern | 4 | 16 | 2 | „ |
| 177 | „ | „ | „ | Apfelschimmel | Ohne | 8 | 15 | 2 | „ |
| 178 | Sedlmayer Joseph | Mering | Friedberg | Rapp | Stern, beide Hinterfüße um die Krone weiß | 5 | 16 | 1 | „ |

München den 11. Februar 1867.

**Die königliche Landgestüts-Verwaltung.**

**Leoprechting**, Generalmajor.

Kraus, Kriegskommissär.

Digitized by Google

ad Nrum. 20,038.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Eine im Bezirksamtssprengel Eschenbach aufgegriffene unbekannte Weibsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend Abdruck eines Ausschreibens der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg vom 7. v. Mts. bezeichneten Betreffs zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gegeben.

München den 4. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 12,658.

An sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden des Regierungs-Bezirkes.

Eine im Bezirksamtssprengel Eschenbach aufgegriffene unbekannte Weibsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Am 26. Januar d. Js. wurde im Orte Kirchenthumbach, k. Bezirksamts Eschenbach, die untenbeschriebene legitimationslose und gänzlich unbekannte Weibsperson aufgegriffen, welche schon Tags vorher sich in den in der Staatsstraße von Vilseck gegen Kirchenthurmbach gelegenen Orten des Amtsbezirkes bettelnd umhergetrieben hatte.

Fragliche Person kann weder lesen noch schreiben und sich auch durch ihre Sprache nicht verständlich machen.

Versuche, sich mit ihr durch einen im Bezirke betroffenen Slovaken und mit einem gebornen Böhmen zu verständigen, blieben ebenso erfolglos, als die Versuche einer Verständigung in der deutschen und ungarischen Sprache.

Böhmisch versteht diese Person übrigens jedenfalls, indem sie auf Fragen in dieser Sprache schnell unter lebhaften Geberden eine Reihe unverständlicher Laute ausspricht und sich sichtlich bemüht, sich verständlich zu machen.

Auf die Frage, woher sie sei, deutet sie auch nach Osten, gegen Böhmen und spricht auch das Wort „Böhmen" „Tschach" deutlich aus, wie wohl aber auch bemerkt werden muß, daß bei Nennung der Namen Preßburg, Komorn, Raab, zustimmend nickte, jedoch die Frage, ob sie aus Ungarn sei, mit Kopfschütteln beantwortete.

Name und Heimath konnten ungeachtet vielfacher Fragen nicht ermittelt werden.

Am Tage vor ihrer Aufgreifung soll diese Person übrigens einen Vorweis besessen haben, und gibt sie selbst durch Zeichen zu verstehen, daß ihn ihr Jemand abgenommen habe. Der Inhalt dieses Schriftstückes konnte nicht ermittelt werden.

Nach den Aeußerungen des vernommenen Slovaken und des Böhmen soll der von der Aufgegriffenen getragene, untenbeschriebene Mantel in Böhmen nicht gebräuchlich sein, wohl aber von den in Ungarn bei Ofen, Komorn ꝛc., zahlreich sich aufhaltenden Zigeunern häufig getragen werden.

Der Gesichtsbildung nach dürfte diese Person sicher einem der nicht deutschen Völkern des österreichischen Kaiserstaates angehören, am wahrscheinlichsten von Böhmen hieher gekommen sein.

Auch ist die Vermuthung nahe gelegt, daß sie vielleicht von einer dorther kommenden Zigeuner-Familie zurückgelassen wurde, oder davon abgeirrt ist.

In einem roth und weiß gestreiften Fleckchen führte sie einen alten würtembergischen Groschen, 6 österreichische Kupferkreuzer, ein dergleichen Vierkreuzerstück, 4 bayer.

Digitized by Google

Zweipfenningstücke, ein desgleichen Pfenningstück, einen Meininger Kupferkreuzer und noch 2 Kupfermünzen undeutlichen Gepräges bei sich.

Da die bisher von dem k. Bezirksamte Eschenbach eingeleiteten Recherchen zu keinem Resultate geführt haben, so ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, über die Ermittlung der Heimath dieses Individuums Nachforschungen zu pflegen, und ein sachdienliches Resultat unter gleichzeitiger Berichterstattung dem königl. Bezirksamte Eschenbach mitzutheilen.

Regensburg den 7. Februar 1867.

Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,

Kammer des Innern.

v. Gutschneider, Präsident.

Pfriem, Sekr.

Signalement.

Alter 22—25 Jahre, Größe 5′ 2″, Haare schwarzbraun, in der Mitte gescheitelt, hinter den Ohren zurückgestrichen, Augen braun, klein und tiefliegend, Nase klein und aufgestülpt, Gesicht rund und voll, Gesichtsfarbe gesund und dunkelgefärbt.

Bekleidung.

Alter schmutzig brauner Rock, nach Art der Soldatenmäntel, mit einem stehenden mit rothen Wollitzen besetzten Kragen, in der Mitte mit einem alten ehemals grünen Wollgürtel zusammengehalten, blaugefärbte Schürze, einem alten mit dunklen Lappen geflickten Unterrock, zerrissene Jacke von buntem Baumwollenzeug, blau und weiß geringelte ziemlich erhaltene Strümpfe, abgeschossenes beinahe aschgraues Kopftuch und desgleichen Halstuch, zerrissene Lederschuhe.



ad Nrum. 20,951.

## Bekanntmachung.

Verlegung des Amtssitzes der Sektion Nassenfels nach Eichstädt betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 23. v. Mts. die Verlegung des Amtssitzes der Eisenbahnbausektion in Nassenfels nach Eichstädt genehmigt wurde.

München den 3. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 21,387.

Erledigung der katholischen Pfarrei Oberbergkirchen, k. Bezirksamts Mühldorf betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer nachträglichen Anzeige des k. Bezirksamtes Mühldorf ist die Auspfarrung von 5 Einöden aus der katholischen Pfarrei Oberbergkirchen, genannten k. Bezirksamts, in Antrag gekommen, was unter Bezug auf die Bewerbungsausschreibung oben bezeichneten Betreffes vom 28. v. Mts. (Kreisamtsblatt S. 447) bekannt gegeben wird.

München den 7. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 2135.

Erledigung der protestantischen Pfarrei Gleussen, Dekanats Michelau betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Todesfall in Erledigung gekommene protestantische Pfarrei Gleussen, Dekanats Michelau, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung innerhalb sechs Wochen a dato mit nachstehenden fassionsmäßigen Erträgnissen ausgeschrieben:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | An ständigem Gehalte aus Stiftungs- und Gemeindekassen und von Privaten | 40 fl. | 30 kr. |
| II. | An Zinsen von Aktivkapitalien | 136 fl. | 47½ kr. |
| III. | Ertrag aus Realitäten: | | |
| | Wohnung klein, im guten Stande, und Oekonomiegebäude | 20 fl. | — kr. |
| | 16 Tgw. 79 Dez. Grundstücke | 184 fl. | 40 kr. |
| IV. | Ertrag aus Rechten: | | |
| | Weide- und Forstrecht | 1 fl. | 45 kr. |
| V. | Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 72 fl. | 37½ kr. |
| VI. | Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben | 9 fl. | 54 kr. |
| | Summa | 466 fl. | 14½ kr. |
| | Lasten | — fl. | 45 kr. |
| | Reiner Pfarrertrag | 465 fl. | 29½ kr. |

Geschenke 10 fl.

Bayreuth den 28. Februar 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.
Kahr.
Biedermann.

---

ad Nrum. 21,931.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Eschelbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Eschelbach, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 372 fl. 8 kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei ad jährlich 25 fl., ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 30. März l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Pfaffenhofen II. in Fahlenbach einzureichen.

München den 8. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 22,174.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes in der Stadt Pfaffenhofen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Knabenschul- und Organistendienst zu Pfaffenhofen, k. Bezirksamts daselbst, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 537 fl. 14 ⅛ kr. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 25. März l. Js. bei dem Stadtmagistrate Pfaffenhofen, welchem mit der Kirchenverwaltung das Vorschlagsrecht zukömmt, einzureichen.

München den 6. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---





Digitized by Google

ad Nrum. 22,476.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Erharding betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Erharding, k. Bezirksamts Mühldorf, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 522 fl. 9 kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei ad jährlich 24 fl. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 30. März l. J. bei der k. Distriktsschulinspektion Mühldorf in Mühldorf einzureichen.

München den 8. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Nrum. 22,064.

Erledigung eines Schul- und Kirchendienstes zu Berchtesgaden betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

An der Schule in Berchtesgaden, kgl. Bezirksamts daselbst, ist eine Lehrerstelle nebst dem damit vereinigten Kantor- und Pfarr-Organistendienste mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 441 fl. 46 kr., jedoch ohne Anspruch auf freie Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 30. März l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Berchtesgaden in Berchtesgaden einzureichen.

München den 9. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



ad Nrum. 21,979.

An sämmtliche Distriktsverwaltungsbehörden von Oberbayern.

Die Sicherstellung der Dotation neuerrichteter katholischer Pfarreien und Benefizien betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Indem auf die im vorbezeichneten Betreffe im Ministerialblatte für Kirchen- und Schulangelegenheiten 1867 Nr. 5 erschienene höchste Ministerialentschließung vom 22. v. Mts. zur Nachachtung in vorkommenden Fällen und zwar unter Anfügung des nachstehenden Abdruckes, hingewiesen wird, erhalten die obengenannten Behörden zugleich den Auftrag, die Veröffentlichung derselben auch in den Lokal- und Distriktsamtsblättern zu veranlassen.

München den 7. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 1600.

An sämmtliche k. Regierungen, Kammern des Innern.

**Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

1) Bei der Errichtung neuer katholischer Pfarreien und Benefizien bilden in der Regel Gebäude, welche zur Wohnung des künftigen Pfründe-Inhabers bestimmt sind, sowie dingliche Rechte und Grundstücke, deren Ertrag zur Vermehrung des Pfründe-Einkommens dienen soll, wesentliche Bestandtheile der Dotation.

Verträge, durch welche das Eigenthum an unbeweglichen Sachen den neuen Pfründen überwiesen wird, be-

Digitized by Google

dürfen aber, gleichviel ob die Immobilien vorher Stiftungs-, Gemeinde- oder Privateigenthum waren, gemäß Art. 14 des Notariatsgesetzes vom 10. November 1861 zu ihrer Rechtsgiltigkeit der notariellen Beurkundung.

Die von den Verwaltungsbehörden unter Mitwirkung der betheiligten Gemeinde- und Kirchenverwaltungen anzufertigenden Stiftungsbriefe sollen zwar eine erschöpfende Zusammenstellung aller für die Dotation der Pfründen bestimmten Einzelnstiftungen, Rechte und Zuflüsse enthalten, können aber Notariatsurkunden, soferne es sich um Immobilien und diesen gleichgeachtete Rechte handelt, nicht ersetzen.

Die k. Regierungen, Kammern des Innern, haben deshalb, sobald die Allerhöchste Genehmigung neuer Pfarreien und Benefizien erfolgt ist, dafür Sorge zu tragen, daß deren auf Immobilien basirte Dotation in einer dem Notariatsgesetze entsprechenden Form gesichert werde.

2) Auch bei der Gründung von Pfründestiftungskapitalien mittelst freiwilliger Beiträge ist, wenn letztere nicht sofort baar eingezahlt, sondern erst bei Eintritt gewisser Bedingungen fällig werden, im Hinblicke auf die einschlägigen civilrechtlichen und prozessualen Bestimmungen die Errichtung öffentlicher Urkunden im Sinne der Art. 16, 17 und 22 des Notariatsgesetzes, wenn nicht unbedingt nothwendig, doch in vielen Fällen zur Vermeidung späterer Anstände und Verzögerungen sehr wünschenswerth. Es ist deßhalb auch hiebei nach genauer Prüfung der in jedem einzelnen Falle obwaltenden Verhältnisse dafür zu sorgen, daß die seinerzeitige wirkliche Einzahlung der Stiftungsbeiträge in einer jede Gefährdung der Pfründe beseitigenden Form gesichert werde.

3) Beschlüsse der Gemeinden und der Stiftungsverwaltungen, durch welche Leistungen zur Dotation der neuen Pfründen oder die Baupflicht an Pfründegebäuden übernommen werden, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Kuratel-Genehmigung, und es genügt nicht, wenn etwa letztere lediglich zu den Akten konstatirt wird, sondern sie muß den Betheiligten eröffnet werden, damit die Verpflichteten über die volle Rechtsgiltigkeit der von ihnen übernommenen Lasten nicht in Ungewißheit bleiben. Sehr zweckmäßig ist in dieser Hinsicht das von einer Kreisregierung bereits eingeführte Verfahren, wonach am Schlusse des Stiftungsbriefes nach der Unterfertigung der betheiligten Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen die Kuratelgenehmigung beigefügt wird.



4) Der Stiftungsbrief soll zur Beseitigung künftiger Streitigkeiten ein vollständiges Bild aller für die Errichtung und Dotation der neuen Pfründe wesentlichen Momente darbieten.

Derselbe muß demnach enthalten:

a) Eine kurze Erörterung der die Errichtung der Pfründe veranlassenden Thatsachen und der bisherigen Verhältnisse.

b) Bei Curatiepfründen eine übersichtliche Zusammenstellung aller zu dem neuen Seelsorgesprengel gehörigen Gemeinden, Theile von Gemeinden, Weiler und Einöden.

c) Die Angabe aller zur Dotation der Pfründe bestimmten Immobilien, Rechte, Stiftungen, Zuschüsse von Gemeinden und Privaten, dann der Baupflichtsverhältnisse, unter Hinweisung auf die einschlägigen Urkunden, Beschlüsse der Gemeinden und Stiftungsverwaltungen.

d) Die Konstatirung des Besetzungsrechtes.

e) Die Anführung des Datums der die Errichtung genehmigenden Allerhöchsten Entschließung und der oberhirtlichen Konfirmations-Urkunde.

f) Die Unterfertigung und Kuratel-Genehmigung des kgl. Bezirksamts und der kgl. Regierung, Kammer des Innern.

Das unterzeichnete kgl. Staatsministerium sieht sich veranlaßt, im Interesse der Sicherstellung der Pfründedotationen und zur Vermeidung kostspieliger Rechtsstreite die genaueste Beachtung vorstehender Direktiven sämmt-



Digitized by Google

lichen kgl. Regierungen, Kammern des Innern, bringend anzuempfehlen.

München den 22. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Gresser.

Die Sicherstellung der Dotation neu errichteter katholischer Pfarreien und Benefizien betr.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

---

ad Nrum. 21,074.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Zulassung der preußischen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin zum Geschäftsbetriebe in Bayern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat mittelst höchster Entschließung vom 9. März 1866 Nr. 1153 der preußischen Lebens-Versicherungsaktiengesellschaft zu Berlin die Bewilligung zum Geschäftsbetriebe in Bayern auf Grund der vorgelegten Statuten nach Maßgabe der analog zur Anwendung kommenden Bestimmungen der §§. 3, 4 Abs. 1, 5, 25, 31, 32, 34—38 der Allerhöchsten Verordnung vom 10. Februar 1865 „die Mobiliar-Feuerversicherungen betr." dann der Vorschriften des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches über Aktiengesellschaften ertheilt.

Nachdem die Gesellschaft ihre Unterwerfung unter die ihr hiebei vorgesetzten Bedingungen erklärt und zugleich die ihr aufgetragene Kaution von 25,000 fl. geleistet hat, wird Vorstehendes im Vollzuge höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und und der öffentlichen Arbeiten vom 12. v. M. Nr. 1503 unter Hinweisung auf die in der Anlage beifolgenden Statuten und mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß der von der Gesellschaft als Hauptagent für das Königreich Bayern aufgestellte vormalige Lehrer der Handelswissenschaft Johann Georg Prottengeier in Nürnberg die höchste Bestätigung in widerruflicher Weise erhalten hat und daß demnach der Eröffnung des Geschäftsbetriebes der gedachten Gesellschaft in Bayern nunmehr ein Hinderniß nicht mehr im Wege stehe.

München den 9. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 23,289.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Lehrmittel für den Unterricht taubstummer oder minder begabter Kinder von J. A. Weiß betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die im bezeichneten Betreffe unterm 10. v. Mts. erfolgte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten Nr. 1014 wird den obenbezeichneten Behörden nachstehend bekannt gegeben.

München den 9. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

(Abdruck) ad Nrum. 1014.

An die sämmtlichen k. Regierungen, Kammern des Innern, und Distrikts-Schulbehörden des Königreichs.

## Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Der k. Rath und quiescirte Taubstummen-Institutsvorstand J. A. Weiß zu München hat zum Unterrichte für taubstumme oder minderbegabte Kinder nachstehende Lehrmittel verfaßt und herausgegeben:

1) Erster Unterricht im Rechnen, auf Anschauung gegründet;

2) eine Tabelle: „Der Gulden und seine geraden Theile";

3) eine Tabelle: „Die Eintheilung der Zeit".

Die obengenannten Stellen und Behörden werden hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß auf Grund der hierüber erholten Gutachten von Sachverständigen die Anschaffung eines oder mehrerer Exemplare dieser Lehrmittel für die deutschen Volksschulen zum Unterrichte minderbegabter Kinder gestattet werde.

München den 10. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
v. Gresser.

V. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

---



ad Nrum. 21,548.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die heimliche Entfernung des ledigen Holzhauers Johann Lang von Trögershäusern, Gemeinde Geroldsgrün betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung von Oberfranken hat sich der ledige Holzhauer Johann Lang von Trögershäusern, Gemeinde Geroldgrün und k. Bezirksamts Naila, am 19. Dezember v. Js. früh heimlich von dort entfernt, ohne seither nach Hause zurückzukehren und liegt die Vermuthung nahe, daß derselbe aus Furcht vor einer wiederholten Strafe wegen Jagdfrevels selbst seinem Leben ein Ende gemacht hat.

Nachdem die von Seiten seiner Heimathsgemeinde und des k. Bezirksamts Naila nach dessen dermaligen Aufenthaltsort angestellten Recherchen bis jetzt resultatlos geblieben sind, so ergeht andurch an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach dem Vermißten, dessen Signalement unten folgt, Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß dem genannten kgl. Bezirksamt sofort mitzutheilen.

München den 6. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Personalbeschreibung.

Alter 48 Jahre, Größe 5′ 6″, Haare blond, Stirne schmal, Augen schwarz, Nase und Mund proportionirt, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Körperbau mittlerer. Besondere Kennzeichen: hinkt etwas.

Digitized by Google

Bei seiner Entfernung trug ꝛc. Lang eine baumwollene schwarze Hose, eine graue halbtuchene Joppe, Stiefel, eine ältere tuchene Weste, eine große Mütze von schwarzem Manchester und einem kleinen Handstock.

---

ad Num. 21,424.

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 27. v. M. Nr. 6191 sind bei der am 1. Februar l. Js. stattgehabten 452ten und 453ten Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld die Serien 72 und 243 gezogen worden.

Serie 72 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 5 Prozent, und zwar:

Nr. 64,624—65,977 inclusive im Gesammtkapitalsbetrage von 1,001,306 fl. Serie 243 enthält Hofkammer-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß zu 5 Prozent, und zwar:

Nr. 80,220 mit $\frac{1}{10}$
Nr. 80,808 mit $\frac{1}{2}$
Nr. 81,260 mit $\frac{1}{2}$
} des Kapitalbetrages

Nr. 81,477—81,559 mit dem ganzen Kapitalsbetrage und der Gesammtkapitalssumme von 1,026,277 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 31. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und insoferne dieser 5 Prozent erreicht, nach dem mit Finanzministerialerlasse vom 26. Oktober 1858 veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5prozentige auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.



Für jene Obligationen, welche in Folge der Verloosung zur ursprünglichen, aber 5 Prozent nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Betheiligten nach Maßgabe der Bestimmungen des erwähnten Finanzministerialerlasses 5prozentige auf österreichische Währung lautende Obligationen verabfolgt.

Dieß wird zur Wahrung der Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten hiemit bekannt gemacht.

München den 7. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Num. 19,935.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten Johann Hofmann von Biengarten betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem die Leiche des vermißten Johann Hofmann vulgo Winter von Biengarten aufgefunden worden ist, haben die in der Regierungs-Ausschreibung vom 19. Januar l. Js. (Kreisamtsblatt S. 125) angeordneten Nachforschungen zu beruhen.

München den 6. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 22,334.

An die Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Die Errichtung eines Monuments für die zwischen Unteraltertheim und Helmstadt gefallenen bayerischen Soldaten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 4. d. Mts. haben Seine Majestät der König dem Pfarrer Dr. Jung zu Unteraltertheim die allergnädigste Bewilligung zu ertheilen geruht, zum Zwecke der Errichtung eines Monumentes für die in dem Treffen vom 25. Juli 1866 zwischen Unteraltertheim und Helmstadt gefallenen bayerischen Krieger in öffentlichen Blättern entsprechenden Aufruf zur Leistung freiwilliger Beiträge zu erlassen und haben gleichzeitig einen Beitrag von 100 fl. aus Allerhöchstihrer Kabinetskasse für das beabsichtigte Monument huldvollst gewährt.

Hievon werden die obengenannten Behörden zur Darnachachtung in Kenntniß gesetzt.

München den 9. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Entschließung vom 3. März d. Js. geruht, den praktischen Arzt Dr. Perzl von Ismaning, k. Bezirksamts München r. d. J., zum Bezirksarzte II. Klasse zu Prien, k. Bezirksamts Rosenheim zu ernennen.

Seine Majestät der König haben unterm 3. März l. Js. Allergnädigst geruht, den k. Bezirksarzt II. Klasse zu Rain, Dr. J. B. Wolf, seinem Ansuchen entsprechend, nach Maßgabe des §. 22 lit. C. der IX. Verfassungsbeilage in den Ruhestand zu versetzen.



Durch Regierungs-Entschließung vom 5. März d. J. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Gallenbach, k. Bezirksamts Aichach, dem geprüften Schuldienstexspektanten Joseph Danzberger, derzeit Schulverweser zu Gallenbach verliehen.

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des kgl. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

In der Gebirgsschützen-Kompagnie Tegernsee am 24. Februar 1867:

1) der bisherige Oberlieutenant Sebastian Staudacher zum Hauptmann und Kommandanten,
2) der bisherige Unterlieutenant Joseph Maier zum Oberlieutenant.

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 7. März 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | — | — |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 98½ | — |
| „ | 5 | „ | „ | 101½ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | — | 93½ |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | | | | — | 894 |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | 97½ |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | 93½ | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 2 | März | 17 | 106 | 123 | 121 | 2 | 23 | 20 | 22 | 12 | 21 | 1 | 1 | 70 | 71 | 71 | — | 17 | 57 | 17 | 31 | 17 | 4 |
| Berchtesgaden | 5 | " | 9 | 68 | 77 | 68 | 9 | — | — | 26 | 6 | — | — | 1 | 47 | 48 | 43 | 5 | — | — | 16 | 36 | — | — |
| Bruck | 7 | " | 5 | 82 | 87 | 85 | 2 | 24 | 36 | 23 | 55 | 23 | 5 | 4 | 8 | 12 | 12 | — | 17 | 57 | 17 | 39 | 17 | 29 |
| Burghausen | 4 | " | — | 15 | 15 | 15 | — | — | — | 22 | 42 | — | — | — | 11 | 11 | 11 | — | — | — | 14 | 30 | — | — |
| Erding | 7 | " | 69 | 376 | 445 | 445 | — | 22 | 44 | 20 | 37 | 18 | 11 | 69 | 160 | 229 | 204 | 25 | 16 | 11 | 15 | 54 | 15 | 13 |
| Freising | 6 | " | 4 | 244 | 248 | 235 | 13 | 23 | 58 | 22 | 50 | 21 | 12 | 9 | 73 | 82 | 78 | 4 | 17 | - | 16 | 36 | 15 | 58 |
| Friedberg | 7 | " | 1 | 16 | 17 | 17 | — | 25 | 54 | 24 | 20 | 22 | 47 | — | 6 | 6 | 6 | - | 17 | 45 | 16 | 56 | 16 | 7 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 4 | " | 43 | 51½ | 94½ | 93½ | 1 | 22 | 54 | 21 | 42 | 20 | 58 | 17 | 13½ | 30½ | 24½ | 6 | 17 | 80 | 16 | 46 | 15 | 54 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | 9 | " | — | 274 | 274 | 239 | 5 | 22 | 22 | 20 | 43 | 18 | 25 | 3 | 32 | 35 | 35 | - | 18 | 34 | 17 | 34 | 16 | 11 |
| Kraiburg | 28 | Febr. | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 9 | März | 74 | 187 | 261 | 249 | 12 | 24 | 30 | 23 | 54 | 22 | 49 | — | 68 | 68 | 57 | 6 | 17 | 58 | 17 | 30 | 17 | 18 |
| Laufen | 6 | " | — | 14 | 14 | 14 | — | 24 | — | 23 | 6 | 22 | 30 | - | 14 | 14 | 14 | — | 14 | 12 | 11 | 3 | 14 | — |
| Moosburg | 5 | " | 51 | 158½ | 209½ | 164½ | 45 | 20 | 4 | 18 | 58 | 16 | 40 | 1 | 53 | 54 | 14 | 40 | 15 | 21 | 15 | 21 | 15 | 21 |
| Mühldorf | 5 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 12 | 12 | — | 14 | — | 13 | 56 | 13 | 48 |
| München | 9 | " | 1816 | 2373 | 4189 | 2484 | 1705 | 26 | 11 | 23 | 45 | 21 | 37 | 953 | 2132 | 3085 | 1744 | 1341 | 17 | 1 | 16 | 28 | 15 | 52 |
| Murnau | 2 | " | 7 | 23 | 30 | 17 | 13 | 28 | 2 | 27 | 46 | 26 | 58 | 5 | 14 | 19 | 6 | 13 | 19 | 15 | 18 | 58 | 18 | 42 |
| Neuötting | 6 | " | — | 14 | 14 | 14 | - | 21 | — | 19 | — | 17 | — | — | 12 | 12 | 12 | - | — | — | 14 | — | — | — |
| Pfaffenhofen | 5 | " | — | 52½ | 52½ | 52½ | — | 22 | 42 | 22 | 18 | 21 | 27 | — | 27 | 27 | 27 | — | 17 | 6 | 16 | 55 | 16 | 6 |
| Pöttmes | 5 | " | 5 | 23 | 28 | 26 | 2 | 24 | 27 | 23 | - | 20 | — | — | 21 | 21 | 16 | 5 | 18 | 28 | 18 | 2 | 17 | 9 |
| Rain | 2 | " | 2 | 28 | 30 | 26 | 4 | 23 | 46 | 22 | 57 | 21 | 13 | 1 | 24 | 25 | 14 | 11 | 19 | 27 | 18 | 15 | 19 | 2 |
| Reichenhall | 5 | " | — | 60 | 60 | 60 | - | 26 | — | 24 | 30 | 24 | — | — | 9 | 9 | 9 | — | — | — | 15 | 24 | — | — |
| Rosenheim | 7 | " | 50 | 315 | 365 | 306 | 60 | 24 | 44 | 23 | 53 | 22 | 21 | 37 | 371 | 408 | 368 | 40 | 15 | 22 | 15 | 10 | 14 | 41 |
| Schongau | 5 | " | — | 57 | 57 | 49 | 8 | 25 | 18 | 24 | 45 | 23 | 58 | — | 32 | 32 | 22 | 10 | 19 | 6 | 18 | 57 | 18 | 15 |
| Schrobenhausen | 7 | " | 6½ | 49½ | 56 | 56 | — | 24 | 27 | 24 | — | 23 | 18 | 11 | 55 | 66 | 65 | 1 | 17 | 41 | 17 | 9 | 16 | 86 |
| Traunstein | 7 | " | 182 | 142 | 324 | 112 | 212 | 26 | — | 24 | — | 20 | — | — | 105 | 105 | 105 | — | 15 | — | 14 | 30 | 13 | — |
| Wasserburg | 6 | " | — | 28 | 28 | 28 | — | 24 | 45 | 23 | 10 | 21 | 32 | 33 | 85 | 118 | 75 | 43 | 25 | 18 | 15 | 8 | 14 | 24 |
| Weilheim | 28 | Febr. | 15 | 54 | 69 | 52 | 17 | 26 | 45 | 25 | 18 | 17 | 58 | 9 | 48 | 57 | 36 | 21 | 19 | 20 | 18 | 83 | 17 | 58 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 104 | 104 | 101 | — | 15 | 54 | 15 | 39 | 15 | 18 | — | 155 | 155 | 153 | 2 | 8 | - | 7 | 49 | 7 | 29 |
| Berchtesgaden | | — | — | 40 | 40 | 40 | — | — | — | 16 | 30 | — | — | 6½ | 14 | 20½ | 14 | 6½ | — | — | 6 | 54 | — | — |
| Bruck | | — | — | 174 | 174 | 174 | — | 16 | 33 | 16 | 20 | 15 | 59 | — | 163 | 163 | 163 | — | 7 | 43 | 7 | 25 | 7 | 13 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | - | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 6 | 12 | — | — |
| Erding | | — | 124 | 683 | 807 | 727 | 80 | 14 | 42 | 14 | 21 | 13 | 49 | 3 | 371 | 374 | 363 | 11 | 7 | 44 | 7 | 13 | 6 | 36 |
| Freising | | — | — | 179 | 179 | 179 | — | 15 | 42 | 15 | 20 | 14 | 51 | 2 | 168 | 170 | 166 | 4 | 7 | 59 | 7 | 30 | 6 | 49 |
| Friedberg | | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 16 | — | 15 | 54 | 15 | 48 | — | 38 | 38 | 38 | — | 7 | 54 | 7 | 39 | 7 | 14 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | | — | — | 74½ | 74½ | 68½ | 6 | 14 | 42 | 14 | 24 | 13 | 24 | 17 | 42½ | 59½ | 55½ | 4 | 8 | 15 | 7 | 33 | 6 | 47 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | | — | 16 | 219 | 229 | 229 | — | 14 | 39 | 14 | 11 | 13 | 39 | — | 115 | 115 | 115 | — | 9 | 3 | 8 | 38 | 8 | 7 |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | — | 23 | 232 | 265 | 265 | — | 17 | 21 | 16 | 57 | 16 | 47 | 13 | 107 | 120 | 120 | — | 7 | 34 | 7 | 22 | 7 | — |
| Laufen | | — | — | 14½ | 14½ | 14½ | - | 13 | — | 13 | — | 12 | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 | — | 5 | 47 | 5 | 30 |
| Moosburg | | — | 23 | 162½ | 215½ | 213½ | 2 | 15 | 30 | 14 | 59 | 13 | 24 | — | 79 | 79 | 79 | — | 9 | 36 | 8 | 57 | 6 | 30 |
| Mühldorf | | — | — | 16 | 16 | 16 | - | — | — | 13 | 30 | — | — | — | 5 | 5 | 5 | - | — | — | 6 | 12 | — | — |
| München | | — | 1868 | 3224 | 5092 | 3117 | 1975 | 16 | 41 | 16 | 7 | 15 | 22 | 183 | 1623 | 1806 | 1661 | 205 | 8 | 21 | 7 | 37 | 7 | 2 |
| Murnau | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 8 | 11 | 8 | 3 | 7 | 54 | 7 | 48 | 7 | 30 |
| Neuötting | | — | — | — | — | - | — | — | — | — | — | — | — | — | 47 | 47 | 47 | — | 6 | 41 | 6 | 14 | - | 2 |
| Pfaffenhofen | | — | 4 | 31 | 17 | 17 | — | 14 | 54 | 14 | 42 | 14 | 12 | — | 115 | 115 | 115 | — | 8 | 27 | 8 | - | 7 | 42 |
| Pöttmes | | — | 1 | 66 | 67 | 67 | — | 15 | 42 | 15 | 20 | 14 | 42 | - | 30 | 30 | 21 | 9 | 8 | 23 | 8 | 8 | 7 | 42 |
| Rain | | — | 2 | 78 | 80 | 80 | — | 15 | — | 14 | 31 | 14 | 20 | — | 27 | 27 | 27 | — | 7 | 54 | 7 | 41 | 7 | 28 |
| Reichenhall | | — | — | 36 | 36 | 36 | — | 15 | 24 | 15 | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | | — | 10 | 47 | 57 | 52 | 5 | 14 | 45 | 13 | 17 | 11 | 48 | — | 573 | 573 | 557 | 16 | 6 | 45 | 6 | 20 | 5 | 57 |
| Schongau | | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 16 | — | — | — | 21 | 14 | 35 | 29 | 6 | 7 | 59 | 7 | 47 | 7 | 29 |
| Schrobenhausen | | — | — | 17½ | 17½ | 17½ | — | 15 | 32 | 15 | 8 | 14 | 22 | 9 | 88½ | 97½ | 97½ | — | 8 | 45 | 8 | 18 | 7 | 49 |
| Traunstein | | — | — | 123 | 123 | 123 | — | 16 | — | 15 | — | 13 | 12 | 20 | 136 | 156 | 84 | 72 | 7 | 12 | 6 | 46 | 5 | 48 |
| Wasserburg | | — | — | - | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | 51 | 51 | 51 | — | 6 | 10 | 5 | 57 | 5 | 38 |
| Weilheim | | — | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 17 | - | — | — | — | 42 | 42 | 41 | 1 | 7 | 43 | 7 | 28 | 7 | 4 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Hiezu als Beilage: Statuten der preußischen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin.

Digitized by Google

# Statut

der

# Preußischen Lebensversicherungs-Actiengesellschaft

zu

# Berlin.

Bestätigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 26. Juli 1865.

## Abtheilung I.

### Firma, Sitz, Zweck und Forum.

§. 1. **Firma und Sitz.** Mit landesherrlicher Genehmigung tritt eine Actien-Gesellschaft unter der Firma

**Preußische Lebensversicherungs-Actiengesellschaft**

zusammen, welche ihren Sitz zu Berlin hat.

§. 2. **Zweck.** Der Zweck der Gesellschaft ist die Versicherung von Capitalien und Renten.

§. 3. **Forum.** Das Forum der Gesellschaft ist das Königliche Stadtgericht zu Berlin, oder im Falle der Errichtung eines Handelsgerichtes dieses im ressortmäßigen Umfange. Wegen Ansprüchen aus Versicherungs-Verträgen kann die Gesellschaft auch vor den Gerichten desjenigen Ortes belangt werden, wo diese Verträge durch Bevollmächtigte der Gesellschaft unterzeichnet sind. Diese Befugniß der Versicherten ist in die Versicherungspolice aufzunehmen.

### Geschäftsbeginn, Dauer.

§. 4. Die Gesellschaft beginnt ihre Thätigkeit, sobald nach erfolgter landesherrlicher Bestätigung dieses Statutes die statutenmäßige Baar-Einzahlung und Wechselhinterlage für das Actien-Capital der von der Königlichen Staats-Regierung zu bestimmenden Behörde nachgewiesen ist.

Wird dieser Nachweis nicht binnen Jahresfrist nach der erfolgten landesherrlichen Bestätigung geführt, so erlischt das Privilegium der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist auf die Dauer von hundert Jahren, gerechnet vom Tage der ertheilten landesherrlichen Bestätigung, gegründet. Eine frühere Auflösung der Gesellschaft kann nur auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen oder auf Beschluß der General-Versammlung nach Erfüllung sämmtlicher Verbindlichkeiten der Gesellschaft erfolgen.

## Abtheilung II.

### Grundcapital, Actien und Actionairs.

§. 5. **Grund-Capital.** Das Grund-Capital der Gesellschaft beträgt 1 Million Thaler in 2000 auf den Namen lautenden Actien à 500 Thaler jede. Es kann auf Beschluß der Generalversammlung mit landesherrlicher Genehmigung durch neue Actien-Emissionen erhöht werden.

§. 6. Die Actien werden nach Formular A. mit laufender Nummer im Namen des Aufsichts-Rathes ausgefertigt.

Jede Actie erhält in dem von dem Vorstande zu führenden Actienbuche ein Folium, auf welches Name, Stand und Wohnort des jedesmaligen Eigenthümers, sowie alle Eigenthumsübertragungen eingetragen werden. Die Eintragung jeder Actie, sowie jede Eigenthumsübertragung ist auf derselben vom Vorstande zu bescheinigen.

Von dem Nennwerthe werden 100 Thaler (= 20 Procent) baar eingezahlt und über 400 Thaler (= 80 Procent) 4 Solawechsel à 100 Thaler an die Ordre der Gesellschaft lautend und 1 Monat nach Sicht in Berlin zahlbar (Formular B.) ausgestellt, deren Einzahlung nur nach Maßgabe der §§. 12. 14 und 21 dieses Statuts gefordert werden kann.

Die Actionaire sind befugt, einzelne oder sämmtliche dieser Wechsel durch Einzahlung des Betrages einzulösen.

Digitized by Google

§. 7. Ueber Annahme der ersten Actionaire entscheidet das Gründungs-Comité, bei etwaigen späteren Emissionen der Aufsichtsrath, ohne im Falle der Weigerung zur Angabe von Gründen verpflichtet zu sein. Die Actien können, so lange sie nicht voll bezahlt sind, nur mit Genehmigung des Vorstandes an Andere übertragen werden.

Im Falle einer solchen Uebertragung wird von Seiten der Gesellschaft das Eigenthum einer nicht voll einbezahlten Actie nur dann für übertragen erachtet, wenn der bisherige Eigenthümer die Uebertragung schriftlich ausgesprochen, der neue Erwerber in das Actienbuch eingetragen, und diese Eintragung von dem Vorstande auf der Actie selbst bescheinigt ist. (§ 6.)

Der bisherige Eigenthümer erhält seine Solawechsel zurück, nachdem der neue die seinigen eingelegt hat.

§. 8. Mit den Actien werden Dividendenscheine für 5 Jahre nebst Talon (Formular C. und D.) ausgegeben. Nach Ablauf der ersten und jeder ferneren Periode von je fünf Jahren wird gegen Einreichung des Talons jedesmal eine neue fünfjährige Serie von Dividendenscheinen und ein neuer Talon verabfolgt. Dividendenscheine, deren Betrag 4 Jahre nach der Fälligkeit nicht erhoben ist, werden ungültig und ihr Betrag verfällt, mit Ausnahme des im §. 9 vorgesehenen Falles, dem Reservefond der Gesellschaft.

§. 9. Eine erweislich unbrauchbar gewordene oder zerstörte, sowie jede auf gesetzlichem Wege mortificirte Actie (§§. 126. — 129. Tit. 16. Th. I. A. L. R.) wird durch eine neue unter gleicher Nummer ausgefertigte Actie ersetzt und letztere dem in dem Actienbuche vermerkten Eigenthümer ausgehändigt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Betheiligten zur Last. Das Mortifications-Verfahren unterbricht nicht die Wechsel-Verbindlichkeit des Actionairs und hält die in nachstehendem §. 14 bezeichneten Maßregeln nicht auf.

Ein öffentliches Aufgebot und eine Mortification von Dividendenscheinen oder Talons ist auch in Verbindung mit der Mortification der betreffenden Actie nicht zulässig. Wird jedoch vor Ablauf der im §. 8 bestimmten Präclusivfrist der Verlust eines Dividendenscheines bei dem Vorstande schriftlich angemeldet, so erfolgt dessen Auszahlung an den Anmeldenden nach Ablauf der Präclusivfrist, wenn bis dahin der Dividendenschein nicht zur Einlösung producirt worden ist. Wenn ein Talon weder in dem Dividenden-Zahlungstermine, in welchem die neuen Dividendenscheine ausgehändigt werden, noch in dem nächstfolgenden bei dem Vorstande präsentirt ist, so werden die Dividendenscheine der neuen Serie dem im Actienbuche eingetragenen Eigenthümer der Actie, gegen Vorzeigung derselben, bei Fälligkeit des zweiten Dividendenscheines dieser Serie verabfolgt.

## Abtheilung III.

## Rechte und Pflichten der Actionaire.

§. 10. Wer als Eigenthümer einer Actie, oder mehrerer, in das Actienbuch eingetragen ist, ist Actionair.

§. 11. Jeder Actionair hat im Verhältniß seiner Actienzahl Antheil an dem Vermögen, dem Gewinn und Verlust der Gesellschaft. Die in das Actienbuch der Gesellschaft eingetragenen Actionaire haben, so lange sie nicht in einen der §. 13 gedachten Zustände gerathen, in der General-Versammlung Stimmrecht. Kein Actionair haftet über den Nennwerth seiner Actie hinaus für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Es können auf keinen Namen mehr als 100 Actien in das Actienbuch eingetragen werden.

§. 12. Jeder Actionair ist verpflichtet, einer durch die im §. 43 bezeichneten Blätter veröffentlichten Aufforderung des Vorstands zur ganzen oder theilweisen Einzahlung, oder einer an ihn gerichteten Aufforderung des Aufsichtsrathes zur Erneuerung der Sola-Wechsel, sofort Folge zu leisten, widrigenfalls, je nach Gutfinden des Aufsichtsrathes die Wechsel in Cours gesetzt werden, oder das im §. 14 für eintretenden Verlust der Eigenschaften, welche zum Besitze von Actien nothwendig sind, vorgeschriebene Verfahren in Anwendung gebracht wird. Die öffentliche Aufforderung zur Einzahlung der Sola-Wechsel muß dreimal, das letztemal mindestens 4 Wochen vor dem für die Einzahlung festgesetzten Schlußtermine, stattfinden.

§. 13. Es können in das Actienbuch als Eigenthümer von Actien, auf welchen eine Wechselverbindlichkeit ruht, nicht eingetragen werden:

a) Personen, über deren Vermögen der Concurs eröffnet worden, so lange nicht nach Vorschrift des §. 310 der Concurs-Ordnung vom 8. Mai 1855 deren Wiedereinsetzung in den vorigen Stand erfolgt ist;
b) Personen, gegen welche Exekution wegen Forderungen fruchtlos vollstreckt ist, oder welche nach dem Ermessen des Aufsichtsrathes oder der Revisions-Commission (§. 33) als zahlungsunfähig zu betrachten sind;
c) Personen, welchen die selbstständige unbeschränkte Verwaltung ihres Vermögens nicht zusteht;
d) nicht wechselfähige Personen.

§. 14. Wenn ein eingetragener Eigenthümer nicht vollbezahlter Actien in einen der im §. 13 bezeichneten Zustände verfällt, so hat er oder sein Rechtsvertreter, auf Aufforderung des Vorstandes, in einer von letzterem zu bestimmenden Frist einen annehmbaren Cessionar zu stellen oder den Betrag seiner Wechsel baar einzubezahlen. Geschieht dies nicht, so erklärt der Aufsichtsrath durch dreimalige Insertion in die §. 43 bezeichneten Blätter die betreffende Actie oder Actien als ungültig, fertigt eine gleiche Anzahl neuer Actien aus und läßt dieselben von dem Vorstande durch beeidigte Mäkler an der Berliner Börse verkaufen. Wenn der Erlös, nach Abzug der Unkosten, die Ansprüche der Gesellschaft an den bisherigen Actionair übersteigt, wird der Vorstand den Mehrbetrag in den Wechseln des bisherigen Actionairs, und insoweit er diese übersteigt, baar, gegen Einlieferung der ungültig erklärten Actien, zur Verfügung der Berechtigten halten; im Falle der Erlös, nach Abzug der Unkosten, die Ansprüche der Gesellschaft an den bisherigen Actionair nicht deckt, macht der Vorstand die Wechsel geltend, und wenn Zahlung nicht erfolgt, klagt er dieselben ein oder verkauft sie öffentlich mit dem Giro der Gesellschaft, aber ohne Gewährleistung.

§. 15. Im Falle des Ablebens eines Actionärs oder im Falle des Erlöschens einer Handlungsfirma, auf welche Actien im Actienbuche der Gesellschaft verzeichnet sind, tritt das im §. 14 vorgezeichnete Verfahren ebenfalls ein, wenn die Erben oder Rechtsnachfolger der schriftlichen Aufforderung des Aufsichtsrathes zur Stellung eines annehmbaren Cessionars oder zur Einbezahlung der von dem Verstorbenen ausgestellten Wechsel nicht innerhalb 6 Monaten nach dem Datum der Behändigung der Aufforderung

Digitized by Google

entsprechen. Sind dem Vorstande die Erben oder Rechtsnachfolger nicht bekannt, so erfolgt die Aufforderung durch zweimalige Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern (§. 43). Die sechsmonatliche Frist läuft in diesem Falle von dem Tage, an welchem die zweite öffentliche Bekanntmachung erfolgt.

§. 16. Für den Betrag der in den Fällen der §§. 14 und 15 oder der etwa freiwillig (§. 6) eingezahlten Wechsel vergütet die Gesellschaft bis zu der etwaigen Fälligkeit (cfr. §. 12) 4 pCt. Zins pro anno.

## Abtheilung IV.

## Geschäftskreis.

§. 17. Die Gesellschaft ist befugt, in Erfüllung ihres Zweckes:

1) Capitalien zu versichern, welche nach dem Eintritt des Todes oder eines gewissen Lebensalters bestimmter Personen, oder nach Ablauf einer Reihe von Jahren zahlbar sind;
2) Renten zu versichern, welche sogleich oder später oder im Falle der Erreichung eines gewissen Lebensalters oder nach dem Tode bestimmter Personen zahlbar sind;
3) Sterbe-, Aussteuer-, Pensions- und Versorgungskassen auch in Form gegenseitiger Verbände zu gründen und zu verwalten;
4) ihre Capitalien, insoweit sie nicht zweckmäßiger flüssig erhalten werden müssen, in pupillarisch sicheren Hypotheken oder in, einen festen Zins tragenden, courshabenden inländischen Staats- oder Communal-Papieren, insoweit sie flüssig erhalten werden müssen, aber in Wechseln und Lombardgeschäften nach den Grundsätzen der Preußischen Bank anzulegen. Der Erwerb von Grundstücken ist der Gesellschaft nur insoweit gestattet, als es sich um Beschaffung von Geschäftslokalien oder um die Sicherung ausstehender Forderungen handelt.

## Abtheilung V.

## Geschäftsführung.

§. 18. Organe der Gesellschaft sind:

a) der Aufsichtsrath,
b) der Vorstand,
c) die General-Versammlung,
d) die Revisions-Commission.

### a) Aufsichtsrath.

§. 19. Der Aufsichtsrath besteht aus 10 Mitgliedern, welche für die ersten fünf Jahre von der constituirenden General-Versammlung (§. 45) gewählt werden.

Nach Ablauf der fünf ersten Geschäftsjahre scheiden alljährlich 2 Mitglieder nach dem Amtsalter und, so lange sich eine verschiedene Ancienniät noch nicht gebildet hat, nach dem Looſe aus, und werden durch Neuwahl von der General-Versammlung ersetzt. Ausscheidende sind wieder wählbar. Vorkommende Vacanzen kann der Aufsichtsrath bis zur nächsten General-Versammlung aus der Mitte der Actionaire ersetzen. Der Ersatzmann succedirt nur in die noch übrige Amtsdauer des Ausgeschiedenen. Der General-Versammlung bleibt die Bestätigung der Ersatzwahl resp. eine Neuwahl vorbehalten.

§. 20. Der Aufsichtsrath wählt aus seiner Mitte alljährlich einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter desselben. Ueber die Wahl wird ein gerichtliches oder notarielles Protokoll aufgenommen. Der Vorsitzende resp. dessen Stellvertreter beruft die Sitzungen des Aufsichtsrathes, leitet die Verhandlungen und nimmt nach Ermessen auch an den Conferenzen des Vorstandes Theil.

Der Aufsichtsrath versammelt sich mindestens einmal vierteljährlich und außerdem dann, wenn es drei seiner Mitglieder oder der Vorstand der Gesellschaft verlangen.

§. 21. Der Aufsichtsrath wählt und entläßt die Mitglieder des Vorstandes (cfr. 26 u. 29), und schließt mit denselben die Dienstverträge. Er erwählt die Stellvertreter, wenn Vorstandsmitglieder zeitweise verhindert sein sollten, ihre Funktionen zu erfüllen. Er ernennt und entläßt auf Vorschlag des Vorstandes diejenigen Beamten, welche über 400 Thlr. Jahrgehalt beziehen. Er überwacht die Ausführung der Statuten von Seiten des Vorstandes, controllirt dessen Thätigkeit, zu welchem Zwecke er einzelne seiner Mitglieder zu delegiren befugt ist, und ertheilt demselben Instruction. Er prüft die vom Vorstande ihm übergebene Jahres-Rechnung und Bilanz und schlägt der General-Versammlung die Dividenden-Vertheilung vor. Er autorisirt und beauftragt den Vorstand zum Einzug des ganzen oder theilweisen Betrages einzelner oder mehrerer der Actienwechsel und muß dies thun, wenn die Generalversammlung es beschließt, oder wenn in Folge von Verlusten das Vermögen außer den Actienwechseln und Prämienreserven nicht mehr die Hälfte der ursprünglichen Baareinzahlung repräsentiren sollte.

§. 22. Der Aufsichtsrath beschließt mit absoluter Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende oder sein Stellvertreter, wenn dieser den Vorsitz führt.

Der Aufsichtsrath kann gültig nur beschließen, wenn der Vorsitzende oder sein Stellvertreter und 5 Mitglieder an dem Beschlusse Theil genommen haben. Ausfertigungen Namens des Aufsichtsrathes müssen von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und einem Mitgliede unterzeichnet sein.

§. 23. Der Aufsichtsrath bezieht außer dem Ersatze für die durch seine Functionen etwa veranlaßten baaren Auslagen eine Tantième (§. 40). Diese Tantième wird unter die Mitglieder des Aufsichtsrathes in der Weise vertheilt, daß der Vorsitzende je 2, jedes andere Mitglied je eine Anwesenheitsmarke für jede Sitzung erhält, welcher sie beiwohnen. Die Generalversammlung kann jene Tantième erhöhen oder ermäßigen.

Digitized by Google

§. 24. Jedes Mitglied des Aufsichtsrathes hat während seiner Amtsdauer 10 Actien der Gesellschaft bei dieser als Caution zu hinterlegen und kann über dieselben nicht verfügen, bis nach seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrathe diesem für die Geschäftsführung im Jahre des Austrittes Decharge ertheilt ist. Verliert ein Mitglied die Eigenschaften, welche zum Besitze von Actien nothwendig sind, so hört sein Amt auf.

§. 25. Der Aufsichtsrath legitimirt sich durch eine gerichtliche oder notarielle Ausfertigung des über seine Ernennung aufgenommenen Protokolls.

## b) Vorstand.

§. 26. Der Vorstand besteht aus drei durch den Aufsichtsrath mittelst Stimmzettel nach absoluter Majorität zu wählenden Mitgliedern. Ueber die Wahl ist ein gerichtliches oder notarielles Protokoll aufzunehmen.

Jedes Vorstands-Mitglied muß 10 Actien der Gesellschaft als Caution hinterlegen. Eine etwa erforderliche Stellvertretung eines Vorstands-Mitgliedes ordnet der Aufsichtsrath an.

Die Namen der Mitglieder des Vorstandes und der etwaigen Stellvertreter sind durch die Gesellschaftsblätter bekannt zu machen.

Hat der Aufsichtsrath einen Stellvertreter ernannt, so tritt dieser in die Befugnisse eines Mitgliedes des Vorstandes, und die Gesellschaft darf dritten Personen niemals den Einwand entgegensetzen, es habe der Fall einer Stellvertretung nicht vorgelegen.

§. 27. Der Vorstand leitet und führt innerhalb der statutenmäßigen Grenzen die Geschäfte und Angelegenheiten der Gesellschaft und vertritt dieselbe überall, sowohl dritten Personen, wie Behörden gegenüber, in Gemäßheit der Bestimmungen in Buch 2, Tit. 3, Absch. 3 des Allgem. Deutschen Handelsgesetzbuches. (Art. 12 des Einführungsges. von demselben.) Er unterzeichnet im Namen der Gesellschaft und kann diese nur durch die Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder oder deren Stellvertreter (§. 26) verpflichtet werden. Die Legitimation der Vorstands-Mitglieder, soweit solche noch weiter als durch den Nachweis der im Handelsgesetzbuche vorgeschriebenen Bekanntmachung erforderlich sein sollte, erfolgt durch eine gerichtliche oder notarielle Ausfertigung des über ihre Ernennung aufgenommenen Protokolls.

§. 28. Der Vorstand beruft die Generalversammlung (§. 31), er ernennt und stellt sämmtliche Beamte und Hülfsarbeiter der Gesellschaft an, welche nicht über 400 Thaler Jahresgehalt empfangen. Er ernennt General-, Haupt- und Special-Agenten.

§. 29. Die mit den Mitgliedern des Vorstandes abzuschließenden Verträge müssen dem Aufsichtsrathe ausdrücklich das Recht vorbehalten, die Mitglieder des Vorstandes jederzeit auf Grund eines von wenigstens 6 bejahenden Stimmen ausgesprochenen Beschlusses des Aufsichtsrathes in ihren Amtsverrichtungen zu suspendiren und nach Befinden zu entlassen. Den betreffenden Mitgliedern des Vorstandes steht jedoch Berufung an die Generalversammlung frei.

## c) Generalversammlung.

§. 30. An der Generalversammlung kann jeder Actionair theilnehmen, der als solcher in das Actienbuch der Gesellschaft eingetragen ist.

Es berechtigt der Besitz von ein bis fünf Stück Actien zu Einer Stimme, und der von jeden weiteren fünf Actien gleichfalls zu einer Stimme. Abwesende Actionaire können sich von einem stimmberechtigten Actionair vertreten lassen; die Vertreter legitimiren sich durch einfache Vollmacht. Der Vorstand ist jedoch berechtigt, die Echtheit der Vollmacht zu prüfen und amtliche Beglaubigung der letztern zu fordern. Ein Stimmrecht durch mehr als einen Vertreter ausüben zu lassen, ist nicht zulässig. Die Stimmen des vertretenen Actionairs werden mit denen des Vertreters zusammengerechnet. Niemand hat für sich oder für sich und Andere mehr als zwanzig Stimmen. Ehefrauen können sich durch ihre Ehemänner, Minderjährige oder sonst Bevormundete durch ihre Vormünder oder Curatoren, Handlungshäuser durch ihre gesetzmäßig bekannt gemachten Procuristen, Corporationen, Institute und Actien-Gesellschaften durch ihre gesetzlichen Repräsentanten vertreten lassen.

Die Actionaire legitimiren sich durch Vorzeigung der von dem Vorstande zu gebenden Bescheinigung über die Zahl der am Tage vor der Generalversammlung auf ihren Namen in das Actienbuch eingetragenen Actien.

§. 31. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich im Monat April, die erste in dem dem ersten Rechnungs-Abschluß folgenden Jahre in Berlin statt; außerordentliche dagegen dann, wenn sie der Vorstand für nothwendig erachtet. Auf Antrag des Aufsichtsraths oder wenn ein Viertel der Actionaire es verlangt, muß der Vorstand eine außerordentliche Generalversammlung anberaumen.

Jede Generalversammlung muß durch zweimalige Bekanntmachung, deren erste spätestens vier Wochen vor dem Versammlungstage zu erfolgen hat, in den statutenmäßigen Blättern (§. 43) berufen werden, unter gleichzeitiger Bekanntmachung der Tagesordnung.

§. 32. Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsraths oder dessen Stellvertreter; derselbe regelt die Tagesordnung, ertheilt das Wort und ernennt zur Prüfung der Stimmberechtigung und zur Auszählung der Stimmen aus der Mitte der anwesenden Actionaire zwei Scrutatoren. Die Protokolle der Generalversammlung werden gerichtlich oder notariell aufgenommen, von dem Vorsitzenden, den Scrutatoren und den anwesenden Vorstands-Mitgliedern, sowie von mindestens zwei Aufsichtsraths-Mitgliedern und allen stimmberechtigten Actionairen, die es verlangen, unterzeichnet.

§. 33. Die ordentliche Generalversammlung nimmt die Berichte des Aufsichtsrathes, des Vorstandes und der Revisions-Commission, Bilanz und Rechnungsabschluß des Vorjahres entgegen. Sie beschließt über die dem Aufsichtsrath und dem Vorstande von ihr zu ertheilende Decharge, über die vom Aufsichtsrathe vorgeschlagene Dividendenvertheilung und über alle Anträge, welche auf der Tagesordnung stehen.

Sie erwählt die Mitglieder des Aufsichtsrathes (cfr. §. 36) und der Revisionscommission (cfr. §. 37). Eigentliche Anleihen dürfen von der Gesellschaft nur auf Beschluß der Generalversammlung aufgenommen werden.

Die außerordentliche Generalversammlung beschließt über diejenigen Anträge, welche ihre Berufung veranlaßt haben.

§. 34. Anträge einzelner Actionäre, über welche die ordentliche Generalversammlung beschließen soll, die auf Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung ausgenommen, müssen bis zum 15. Februar, welcher der Versammlung vorhergeht, bei dem Aufsichts-

Digitized by Google

rathe angemeldet sein; bis zum vorhergehenden 1. Januar aber muß eine solche Anmeldung erfolgen, wenn die Anträge Statutenabänderung betreffen. Rechtzeitig eingehende Anträge müssen auf die Tagesordnung gestellt werden.

§. 35. Zu den Beschlüssen der Generalversammlung ist absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Stimmen erforderlich und in der Regel auch genügend. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Für Statutenänderungen oder für Auflösung der Gesellschaft müssen sich jedoch zwei Drittel der anwesenden Stimmen vereinigen, und bei dem Beschlusse über die Auflösung muß mindestens die Hälfte des Actien-Capitals in der beschließenden Generalversammlung vertreten sein.

Die von der Generalversammlung gefaßten Beschlüsse sind für die nicht vertretenen Actionaire rechtsverbindlich.

Beschlüsse über Statutenänderungen bedürfen der landesherrlichen Genehmigung.

§. 36. Alle im Statute vorgesehenen, so wie überhaupt alle Wahlen, welche von den Gesellschaftsorganen ausgehen, erfolgen durch Stimmzettel und nach absoluter Stimmenmehrheit. Ergiebt bei einer Wahl die erste Abstimmung keine absolute Majorität, so werden diejenigen Beiden, welche die relativ meisten Stimmen erhalten haben, zur engeren Wahl gestellt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.

Jeder Gewählte muß innerhalb 14 Tagen von der Benachrichtigung seiner Wahl durch den Vorsitzenden der Wahlversammlung dem Aufsichtsrathe eine Erklärung über Annahme der Wahl zugehen lassen, sonst wird die Ablehnung der Wahl angenommen. Tritt dieser Fall bei einer von der Generalversammlung vorgenommenen Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes ein, so greift die im §. 19 dem Aufsichtsrathe beigelegte Befugniß Platz, die in seiner Mitte entstehenden Vacanzen provisorisch zu besetzen.

### d) Revisionscommission.

§. 37. Die Revisions-Commission besteht aus drei Mitgliedern, welche nach Ablauf des laufenden Rechnungs- resp. Kalender-Jahres den Rechnungsabschluß und dessen Uebereinstimmung mit den Büchern zu prüfen und insoweit dies nöthig, die Rechnungen, Belege, die Kasse und den Tresor einzusehen haben und zu diesem Zwecke spätestens 4 Wochen vor der ordentlichen Generalversammlung von dem Aufsichtsrathe berufen werden müssen. Diese Revisoren haben spätestens acht Tage vor der nächsten ordentlichen Generalversammlung dem Aufsichtsrathe zur Mittheilung an die Generalversammlung ihren Revisions-Bericht schriftlich einzureichen.

Die Revisions-Commissionen mit Ausnahme der ersten werden von der ordentlichen Generalversammlung aus den Actionairen, welche nicht Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrathes sind, gewählt. Die erste Revisions-Commission ernennt die constituirende Generalversammlung. Der Aufsichtsrath ernennt Ersatzmänner, wenn von den durch die Generalversammlung gewählten Revisoren einer oder mehrere verhindert sein oder aufgehört haben sollten, Actionaire der Gesellschaft zu sein.

## Abtheilung VI.

### Auflösung.

§. 38. Außer auf Beschluß der Generalversammlung (§. 35) erfolgt die Auflösung der Gesellschaft nur auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen.

## Abtheilung VII.

### Jahres-Bilanz. Gewinnvertheilung. Reservefond. Staatsaufsicht. Bekanntmachungen.

§. 39. Die Bilanz wird Ende jedes Kalenderjahres aufgestellt, die erste am Ende des nach Ertheilung der landesherrlichen Genehmigung begonnenen Kalenderjahres.

Zu diesem Zwecke werden die nach Absetzung der Verwaltungskosten und bezahlten Schäden verbleibenden Activa und Passiva zusammengestellt und zwar

die Activa:

a) Hypothekenforderungen höchstens zu ihrem Nominalwerthe.
b) Werthpapiere höchstens zum Course vom 31. December des betreffenden Jahres.
c) Grundstücke und Inventarien höchstens zum Acquisitionspreise, welchem überdies bei Grundstücken mit Ausnahme des Grund und Bodens mindestens 1 pCt. und bei Mobilien mindestens 5 pCt. jährlich abzuschreiben sind.
d) Anderes Eigenthum zu dem Werthe, welchen dasselbe nach sorgfältiger Ermittelung am Jahresschluß hat.

Die Passiva:

a) Alle liquiden oder anerkannten Zahlungsverbindlichkeiten der Gesellschaft.
b) Die Capitalreserve (§. 40).
c) Die Reserve für den am Jahresschluß noch nicht verdienten Theil der Jahresprämien.
d) Die rechnungsmäßige Reserve, welche zur Deckung aller Risikos von Jahr zu Jahr angesammelt wird, und der Differenz zwischen dem auf die Gegenwart reducirten Werthe der versicherten Capitalien und Renten und dem gleichzeitigen Erwartungswerthe der von den Versicherten noch zu leistenden Nettoprämien gleichkommen muß.
e) Die vor dem Jahresschlusse angemeldeten Schäden in Höhe des angemeldeten Betrages.
f) Sonstige bekannte Schäden in ihrem wahrscheinlichen Betrage.

Der Ueberschuß der Activa über die Passiva bildet das Vermögen der Gesellschaft, und insoweit derselbe das Actien-Capital und den Reservefond übersteigt, den Reingewinn des Jahres, welcher nach den Bestimmungen des §. 40 vertheilt wird.

Im Fall der Ueberschuß der Activa über die Passiva dem Actien-Capital nicht gleichkommt, so ist der hierzu fehlende Betrag, soweit der Capital-Reservefond hinreicht, aus diesem zu ergänzen.

Vor Feststellung der ersten Bilanz darf eine Dividende nicht vertheilt werden.

§. 40. Von dem Jahres-Reingewinn werden zunächst nicht unter 10 pCt. für den Capital-Reservefond ausgeschieden, von dem Reste aber

Digitized by Google

a) 5 pCt. Tantième an den Vorstand;
b) 5 pCt. Tantième an den Aufsichtsrath (§. 23);
c) der Rest als Dividende an die Actionaire nach der Stückzahl ihrer Actien und abgerundet auf ½ Thlr. vertheilt.

Die Generalversammlung ist befugt, die Tantième des Vorstandes und des Aufsichtsrathes zu erhöhen oder zu ermäßigen.

Hat die Capital-Reserve den Betrag von 100,000 Thlr. erreicht, so findet eine fernere Absetzung für dieselbe nur insoweit statt, als dies zu ihrer Ergänzung nothwendig ist, wenn sie angegriffen worden sein sollte.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am 1. Juli jedes Jahres an den Ueberbringer des Dividendenscheines. Die Gesellschaft ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation der Ueberbringer zu prüfen.

Der Jahresabschluß wird, nachdem die Generalversammlung Decharge ertheilt hat, durch die Blätter der Gesellschaft veröffentlicht.

§. 41. Der Capital-Reservefond hat zunächst den Zweck, Capitalverluste auszugleichen (vergl. §. 39). Er wird gebildet durch den im §. 40 bezeichneten Antheil am Jahresgewinn, durch diejenigen Dividenden, welche 4 Jahre nach ihrer Fälligkeit nicht erhoben sind (§. 8), und durch die Bruchtheile, welche bei Abrundung der Dividende übrig bleiben (§. 40). Der Bestand des Reservefonds wird nicht besonders verwaltet, sondern bildet einen Theil des werbenden Vermögens der Gesellschaft.

## Staats-Oberaufsicht.

§. 42. Zur Wahrnehmung ihres Oberaufsichtsrechtes kann die Staats-Regierung einen Commissarius ernennen, welcher der General-Versammlung und allen Sitzungen des Aufsichtsrathes, ohne Stimmrecht, beiwohnen, von allen Büchern, Scripturen und Kassen der Gesellschaft jederzeit Einsicht nehmen, auch die Organe der Gesellschaft gültig zusammenberufen kann.

## Bekanntmachung der Gesellschaft.

§. 43. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen für die Betheiligten rechtsverbindlich durch

den Preußischen Staats-Anzeiger,
die Vossische Zeitung,
die Berliner Börsen-Zeitung,
die Bank- und Handels-Zeitung.

Geht eines dieser Blätter ein, oder verschließt es sich der Aufnahme von Privat-Anzeigen, so soll die Veröffentlichung in den übrig bleibenden so lange genügen, bis die nächste Generalversammlung ein anderes bestimmt hat. Der Generalversammlung steht es überhaupt zu, andere Gesellschaftsblätter zu wählen. Alle bezüglichen Aenderungen sind in allen bisherigen forterscheinenden und der Aufnahme der Anzeige sich nicht verschließenden Gesellschaftsblättern vom Aufsichtsrathe bekannt zu machen.

## Vorübergehende Bestimmungen.

§. 44. Alle Angelegenheiten der Gesellschaft bis zu der, nach Ertheilung der landesherrlichen Concession zu bewirkenden statutenmäßigen Ernennung des Vorstandes und Wahl des Aufsichtsraths werden von einem Comité besorgt.

Als Mitglieder desselben werden hierdurch ernannt:

Herr Kaufmann **Wilhelm Wolff** in Berlin.
Herr Kaufmann **Richard Brook** daselbst.
Herr Geheimer Ober-Finanzrath **Geim** daselbst.
Herr Staatsminister a. D. **von Carlowitz** Excellenz auf Löwenstein.
Herr Commerzienrath **Moritz Simon** in Königsberg i. Pr.
Herr Graf **Kleist von Nollendorf** auf Knanten.
Herr Amtsrath **Jacobs** auf Treskow.
Herr Geheimer Finanzrath **Loewe** in Berlin.
Herr Justizrath **Gustav Wolff** daselbst.
Herr Banquier **Wilhelm Conrad** daselbst.
Herr Banquier **Friedrich Gelpcke** daselbst.

Dieses Comité kann, im Fall eintretender Vacanzen, sich selbst ergänzen, auch seine Mitgliederzahl durch Cooptation vermehren, und für Verhinderungsfälle einzelner Mitglieder deren Stellvertreter ernennen.

Dasselbe ernennt seinen Vorsitzenden, faßt seine Beschlüsse nach Majorität, wobei jener im Falle der Stimmengleichheit den Ausschlag giebt, und setzt erforderlichen Falls eine Geschäftsordnung für sich fest.

Ausfertigungen des Comités werden von zwei Mitgliedern unterzeichnet.

Die Mitglieder des Comités werden nicht remunerirt; sie erhalten nur Ersatz der baaren Auslagen, die durch die Ausübung ihrer Functionen veranlaßt werden.

§. 45. Das im §. 44 bezeichnete Comité vertritt in allen Beziehungen die durch gegenwärtigen Vertrag gebildete Gesellschaft bis zur Constituirung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes und vereinigt bei Ausübung seiner Functionen, soweit erforderlich, in sich diejenigen dieser beiden Gesellschaftsorgane.

Insbesondere ist das Comité ermächtigt:

a) die landesherrliche Genehmigung und Concession für die Gesellschaft nachzusuchen und zu dem Ende, Namens derselben, diejenigen Veränderungen des Statuts oder Zusätze dazu anzunehmen, welche die Staatsbehörden als erforderlich erachten möchten. Zur Annahme solcher Veränderungen des Statuts oder Zusätze werden hierdurch ausdrücklich die im §. 44 genannten Comité-Mitglieder mit der Maaßgabe bevollmächtigt, daß es für die Gültigkeit der Annahmeerklärung genügt, wenn dieselbe auch nur von drei dieser Comité-Mitgliedern abgegeben wird, dergestalt, daß das Statut, sowie dasselbe in Folge der in vorstehender Weise angenommenen Veränderungen und Zusätze lauten wird, als vertragsmäßig vereinbart für sämmtliche Actienzeichner, sowohl die gegenwärtigen, wie die noch hinzutretenden, gültig ist.

Digitized by Google

Auch sind die genannten Mitglieder des Comités bevollmächtigt, das also schließlich der landesherrlichen Genehmigung zu unterbreitende Statut in einem neuen notariellen Acte zu formuliren.

Dem Comité wird die Befugniß beigelegt, daß die vorstehend ad a gedachten Ermächtigungen auf drei seiner Mitglieder zu übertragen;

b) die Actienzeichner zu einer Generalversammlung durch öffentliche Bekanntmachung oder durch recommandirte Briefe zu berufen, zum Zweck der Wahl des Aufsichtsrathes und Beschlußfassung über diejenigen Gegenstände, welche das Comité etwa zu einer solchen Beschlußfassung als geeignet erachtet;

c) nach erfolgter landesherrlicher Bestätigung des Statuts die Baareinzahlungen und Wechselhinterlegungen auf die gezeichneten Actien zu erfordern.

§. 46. Findet eine Generalversammlung nach der Bestimmung des §. 45 statt, so sind nur die ursprünglichen Actienzeichner, die sich jedoch durch solche auch vertreten lassen können, daran theilzunehmen berechtigt.

Es kann nur über Anträge des Comités in einer solchen Generalversammlung abgestimmt werden. Die Beschlüsse müssen mit absoluter Majorität der an der Abstimmung theilnehmenden Stimmen gefaßt werden, und sind dann für jeden Actienzeichner, wenn er auch nicht in der Versammlung gegenwärtig oder vertreten, bindend.

Hinsichtlich des Präsidiums und des Protocolls gelten für diese Versammlung die Bestimmungen des §. 32 mit der Maaßgabe, daß Vorstand wie Aufsichtsrath durch das Comité ersetzt werden.

**Berlin**, den 16. Juni 1865.

## Das Gründungs-Comité.

Ober-Regierungsrath **v. Bockum-Dolffs**, Gumbinnen. Banquier **Richard Brook**, (Firma Anhalt & Wagener). Staatminister a. D. **Albert v. Carlowitz** zu Löwenstein. Kaufmann **Adolf Carstanjen**, Köln. Banquier **Wilhelm Conrad**, Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft. **A. L. Cohn** (Firma Lion & M. Cohn), Berlin. Oberamtmann und Landschaftsrath a. D. **Theodor Eggert** zu Weeskenhof (W.-Pr.) Rittergutsbesitzer **Adalbert Förster** auf Kontop bei Grünberg. Geh. Ober-Finanzrath **Adolf Geim**, Berlin. Banquier **Friedr. Gelpcke** (Firma Breest & Gelpcke), Berlin. Rittergutsbesitzer **Gerhard Geysmer** zu Leeranova bei Elbing, Mitglied des Landes-Oeconomie-Collegii. Kreisrichter a. D. **Heinrich Geysmer**, Director der Preußischen Hypotheken-Versicherungs-Actiengesellschaft. Regierungs-Assessor **Paul Hirche**, Berlin. Dr. **Otto Hübner**, Berlin. Amtsrath und Rittergutsbesitzer **Wilhelm Jacobs** zu Teeskow bei Ruppin. Appellations-Gerichtsrath **R. v. Krawel**, Naumburg. Geh. Finanzrath **Carl Löwe**, Berlin. **Theodor Nelleſſen**, Aachen. Rittergutsbesitzer Graf **Kleist v. Nollendorf** auf Knauten (O.-Pr.). Commerzienrath **Moritz Simon**, Königsberg. Rentier **Rud. v. Valentini**, Berlin. **Theod. Herm. Veit** (Firma Ahrends & Veit). Justizrath **Gustav Wolff**, Berlin. Kaufmann **Wilh. Wolff**, Berlin und Manchester.

**Beilage A.**

I. Formular der Actien.

Nro. ..... Baar-Einzahlung .....

**Preußische Lebensversicherungs-Actiengesellschaft in Berlin.**

# Actie

über

## Fünf Hundert Thaler.

Herr ..... in ..... hat in Gemäßheit des unterm ..... landesherrlich genehmigten Statutes durch gegenwärtige Actie verhältnißmäßigen Antheil an dem Vermögen und Gewinne der Preußischen Lebensversicherungs-Actiengesellschaft.

Jede Uebertragung dieser Actie an Andere bedingt zu ihrer Gültigkeit gegenüber der Gesellschaft die Genehmigung des Vorstandes der Gesellschaft.

**Berlin**, den .....

**Die Preußische Lebensversicherungs-Actiengesellschaft.**

**Der Aufsichtsrath.**

N. N.

Die Eintragung in das Actienbuch bescheinigt

**Der Vorstand.**

N. N.

Eingetragen sub. Fol. ..... des Registers.

(Eigenhändige Unterschrift des Control-Beamten.)

Digitized by Google

## Beilage B.

II. Wechsel-Formulare.

(§. 6 des Statuts.)

**Wechsel zu der Actie Nr. . . . . .**

**Vier Wochen nach Sicht** zahle . . . . gegen diesen . . . . Sola-Wechsel, insofern derselbe binnen längstens fünfzig Jahren von heute in dem untenbezeichneten Domicil präsentirt wird, an die Ordre der **Preußischen Lebensversicherungs-Actiengesellschaft** zu **Berlin** die Summe von

**Einhundert Thalern Preußisch Courant**

und leiste zur Verfallzeit prompte Zahlung nach Wechselrecht.

Auf . . . . . Selbst

zahlbar im Bureau der **Preußischen Lebensversicherungs-Actiengesellschaft zu Berlin.**

## Beilage C.

III. Formular der Dividenden-Scheine und des Talons.

Vorderseite.

# Preußische Lebensversicherungs-Actiengesellschaft in Berlin.

Anweisung zur Actie Nr. . . . . .

Eingetragen sub Fol. . . . . .

(Eigenhändige Unterschrift des Control-Beamten.)

| | |
|---|---|
| | 5. |
| 4. | 3. |
| 2. | 1. |

**Preußische Lebensversicherungs-Actiengesellschaft in Berlin.**

Dividenden-Schein zu Actie Nr. . . . . .

Inhaber empfängt am . . . . . hiergegen an der Gesellschaftskasse in Berlin oder an den bekannt zu machenden Stellen die statutenmäßig ermittelte Dividende für das Geschäftsjahr . . . . . .

Berlin, den . . . . . .

**Der Aufsichtsrath.** **Der Vorstand.**

## Beilage D.

Rückseite.

Inhaber empfängt am . . . . . die II. Serie der Dividenden-Scheine zu der umstehend bezeichneten Actie.

Berlin, den . . . . . .

**Der Aufsichtsrath.** **Der Vorstand.**

| | |
|---|---|
| | 5. |
| 4. | 3. |
| 2. | 1. |

Alle Dividenden, welche nicht binnen 4 Jahren abgehoben sind, verjähren zu Gunsten der Gesellschaft.

Druck von W. Tümmel in Nürnberg.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 24. den 15. März 1867.

Inhalt:

Abänderung der provisorischen Schifffahrts- und Floßordnung für die Donau innerhalb des bayerischen Staatsgebietes. — Aufgreifen einer stummen Mannsperson. — Auflösung der Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft zu Erfurt. — Anlegung von Gemeinde- und Stiftungskapitalien. — Wiederbesetzung des ständigen protestantischen Vikariats in Nürnberg. — Erledigung der Pfarrei Wettelsheim, Dekanats Dittenheim. — Untersuchung gegen Isaak Neustätter, Schneidermeister und Agent von hier, wegen Betruges. — Ablieferung von Gefangenen in das Bezirksgerichtsgefängniß München l. d. J. — Die Einquartirungs-, Verpflegs-, Vorspanns- ꝛc. ꝛc. Leistungen an bayerische Truppen im Jahre 1866. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 22.

ad Nrum. 21,757.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und an die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Die Abänderung der provisorischen Schifffahrts- und Floßordnung für die Donau innerhalb des bayerischen Staatsgebietes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird eine in Nr. 8 des Regierungsblattes vom 22. v. Mts. enthaltene Bekanntmachung vom 13. v. Mts. — die Abänderung der provisorischen Schifffahrts- und Floßordnung für die Donau innerhalb des bayerischen Staatsgebietes betr. — zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden die obengenannten Behörden angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die in den Amtsbezirken befindlichen Schiffer und Flößer, welche die Donau innerhalb des bayerischen Staatsgebietes befahren, hievon auf geeignete Weise, namentlich durch Ausschreibung in den Lokalblättern und durch Anschlag an den Ländplätzen, verständigt werden.

München den 12. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

**Bekanntmachung.**

Die Abänderung der provisorischen Schifffahrts- und Floßordnung für die Donau innerhalb des bayerischen Staatsgebietes betr.

**Staats-Ministerium des Innern, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Die unterfertigten k. Staatsministerien haben sich veranlaßt gefunden, einige Bestimmungen der provisorischen



Digitized by Google

Schifffahrts- und Flohordnung für die Donau innerhalb des bayerischen Staatsgebietes vom 4. Juli 1865 (Regierungsblatt vom Jahre 1865 S. 725 u. f.) einer Revision zu unterstellen und beschlossen, daß 30 Tage nach der Veröffentlichung gegenwärtiger Bekanntmachung durch das Regierungsblatt nachstehende Abänderungen der §§. 11, 14 und 22 in Wirksamkeit zu treten haben:

§. 11 Ziff. VI.

(S. 738 des Reggsblattes vom Jahre 1865.)

Von den Dampfschleppzügen.

Dampfschiffe ohne Anhang, und leer oder nur leicht beladen zu Thal treibende Ruderschiffe haben in der Regel den Dampfschleppzügen auszuweichen.

Im Uebrigen finden die Anordnungen sub I., II. und III. auch auf Remorqueurs und Schleppschiffe Anwendung mit Ausnahme der Bestimmung, daß ein Dampfschiff zwischen dem Ruderschiff und dem Leinpfade über die Leine fahren darf.

Mangelt indeß der zum Ausweichen erforderliche Raum, so müssen die Führer eines Dampfschleppzuges, auch wenn ihnen kein Zeichen hiefür gegeben ist, allen Fahrzeugen ausweichen und dabei die angehängten Schiffe in Eine Linie hintereinander bringen.

Außerdem haben dieselben bei allen Vorbeifahrten anderer Fahrzeuge für das Zusammenziehen des Schleppzuges in der Art zu sorgen, daß die vorbeifahrenden Schiffe und Flöße den erforderlichen Raum finden.

§. 14 Abs. 6.

(Seite 742 L. c.)

An der Straubinger-Brücke hat die Thal-Schiff- und Floßfahrt durch die rechtseitige, die Bergschiffahrt aber durch die linkseitige oder zweite Brückenöffnung in so lange zu geschehen, als der Wasserstand die Durchfahrt durch diese zweite Brückenöffnung gestattet.

§. 22.

(Seite 751 L. c.)

Vom Kuppeln und Anhängen der Schiffe.

Oberhalb Kelheim ist das Kuppeln von Ruderschiffen verboten; von da abwärts dürfen in der Thalfahrt zwei Ruderschiffe neben einander gekuppelt werden.

Das Kuppeln der an Remorqueurs in der Thalfahrt angehängten Schlepplähne ist von Donauwörth abwärts gestattet; es dürfen jedoch gleichfalls nie mehr als je zwei Schiffe nebeneinander gekuppelt werden.

München den 13. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Frhr. v. Pechmann. v. Schlör.

Durch den Minister
der Generalsekretär
v. Cetto.

---

ad Num. 20,025.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer stummen Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird hiemit nachstehend ein von der k. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, im Kreisamtsblatte erlassenes Ausschreiben vom 15. v. Mts. zur Wissenschaft und gleichmäßigen Darnachachtung bekannt gegeben.

München den 11. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

(Abdruck) ad Nrum. 11,118.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Aufgreifen einer taubstummen Mannsperson betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von der k. Gendarmerie zu Neukirchen wurde am 6. d. Mts. dortselbst eine stumme, legitimationslose Mannsperson aufgegriffen, vom k. Landgerichte Neukirchen wegen Bettels mit 2tägigem Arreste abgestraft und an das k. Bezirksamt Kötzting eingeliefert.

Dieselbe ist des Lesens und des Schreibens unkundig, circa 44—48 Jahre alt, 5′ 9″ groß, schlanken Körperbaues, ohne besondere Kennzeichen, hat graue Augen, braune Haare, eine spitzige rothe Nase, runde Gesichtsform, trägt am Leibe eine braune zerrissene Hose, eine gänzlich abgenützte Weste, einen grün wollenen zerrissenen Rock, blaue Strümpfe, ein altes Hemd, geflickte Schnürschuhe und am Kopfe eine Kappe von grünem Tuche mit rothen Passepoils.

Die oben genannten Behörden werden angewiesen, nach der Herkunft fraglicher Mannsperson Nachforschung zu pflegen und über ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem k. Bezirksamte Kötzting Mittheilung zu machen.

Landshut den 15. Februar 1867.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Du Prel.

Zunner, Sekr.

---



ad Nrum. 22,252.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Auflösung der Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft zu Erfurt betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 3. l. Mts. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung und sofortigen Veröffentlichung in den Amtsblättern mit dem Beifügen mitgetheilt, daß der gegebene zweimonatliche Termin am Tage der Bekanntmachung dieses Erlasses beginnt.

München den 9. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 1783.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Zufolge Anzeige des Direktoriums der Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft zu Erfurt hat dieselbe auf die ihr unterm 12. Mai 1864 ertheilte Konzession zur Ausübung des Hagelversicherungsgeschäftes in Bayern verzichtet und die Ausfolgelassung der im Betrage von 3000 fl. von ihr geleisteten Kaution beantragt. Da ein Nachweis darüber nicht beigebracht ist, ob sämmtliche, zwischen der Gesellschaft und bayerischen Staatsangehörigen seither zum Abschluß gelangte Versicherungsgeschäfte in ordnungs-



Digitized by Google

mäßiger Weise wieder aufgehoben oder auf sonstige Art bereinigt worden sind, so hat eine Bekanntmachung dahin zu erfolgen, daß etwaige Ansprüche an die Gesellschaft bei der k. Regierung, Kammer des Innern, entweder unmittelbar, oder durch die betreffende Polizei-Behörde innerhalb 2 Monaten anzumelden sind, nach deren Ablauf die Kaution an die Gesellschaft zurückgegeben werden, soferne Anmeldungen der obigen Art nicht erfolgen und von der k. Regierung, Kammer des Innern, an das unterfertigte k. Staatsministerium in Vorlage kommen sollten.

München den 3. März 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

gez. v. Schlör.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
gez. v. Cetto.

---

ad Nrum. 22,359.

An sämmtliche kgl. Bezirksämter, Magistrate, Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen von Oberbayern.

Die Anlegung von Gemeinde- und Stiftungskapitalien betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezug auf das Ausschreiben vom 15. Oktober v. Js. Kreisamtsblatt S. 2023 erhalten sämmtliche Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen Oberbayerns den Auftrag, diejenigen Aktivkapitalien, welche zum Ausleihen gegen hypothekarische Sicherheit bereit liegen und für welche nicht bereits Darlehenssucher sich angemeldet haben, durch die Wochenblätter zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen, damit derlei Gelder baldmöglichst wieder verzinslich angelegt und den Darlehensbedürftigen unnöthiger Zeit- und Kostenaufwand erspart werde.

München den 12. März 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



ad Nrum. 2945.

Wiederbesetzung des ständigen protestantischen Vikariats in Nürnberg.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das ständige protestantische Vikariat in Nürnberg, welches in Erledigung gekommen ist, wird hiemit bis zum 31. d. M. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Dasselbe gewährt ein fixes Einkommen von 400 fl., wozu durchschnittlich noch 100 fl. an Accidentien kommen. Außerdem ist für den Vikar auch eine die entsprechenden Räumlichkeiten bietende Dienstwohnung gegen ein jährliches Miethgeld von 20 fl. vorhanden.

Mit dieser Stelle ist auch die Ertheilung des Religionsunterrichtes am Realgymnasium verbunden, welche besonders honorirt wird.

Ansbach den 9. März 1867.

**Königl. protestantisches Consistorium.**

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

Digitized by Google

ad Num. 2816.

Die Erledigung der Pfarrei Wettelsheim, Dekanats Dittenheim.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Emeritirung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Wettelsheim wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. April ds. Js. mit folgenden Bezügen nach der neuen Fassion vom Jahre 1865 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte.

| | | |
|---|---|---|
| 1) Aus Staatskassen baar | 26 fl. 15 kr. | |
| An Naturalien: | | |
| 15 Schffl. 2 Mtz. 1 Vrtl. 3 Sz. Korn à 9 fl. 36 kr. | 147 fl. 54 kr. | |
| 10 Schffl. — Mtz. 1 Vrtl. 1 Sz. Dinkel à 4 fl. 52 kr. | 48 fl. 56 kr. | |
| 12 Schffl. 1 Mtz. 2 Vrtl. 1 Sz. Haber à 4 fl. 38 kr. | 56 fl. 49 kr. | |
| (Dieser Getreidbezug wird nach den jährlichen Normalpreisen vergütet) | | |
| 4 Schober Kornstroh nach dem fixirten Betrage zu 9 fl. | 36 fl. — kr. | |
| 4 Schober Gerstenstroh nach dem fixirten Preise zu 5 fl. | 20 fl. — kr. | |
| 8 Säcke Süd und 16 Schlagbüschel mit dem fixirten Betrage zu | 4 fl. — kr. | |
| 2) Aus Stiftungskassen baar | 7 fl. 15 kr. | |
| II. Aus Zinsen aus Aktivkapitalien | 488 fl. — kr. | |
| III. Ertrag aus Realitäten | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem sehr guten baulichen Stande befindet und geräumig ist, mit Oekonomiegebäuden | 50 fl. — kr. | |
| aus 1 Tgw. 32 Dez. Gärten | 8 fl. 3 kr. | |
| aus — Tgw. 70 Dez. Aeckern | 3 fl. 27 kr. | |
| aus 1 Tgw. 69 Dez. Wiesen | 11 fl. 18 kr. | |
| IV. Ertrag aus Rechten | | |
| Forstrecht zu | | |
| 4 3/100 Klftr. Buchenholz à 11 fl. 22 kr. | 45 fl. 38 kr. | |
| 4 3/100 Klftr. Eichenholz à 8 fl. 46 kr. | 35 fl. 11½ kr. | |
| 8 3/100 Klftr. Fichtenholz à 7 fl. 46 kr. | 62 fl. 21½ kr. | |
| 200 Stück harte Wellen per Hundert 3 fl. 57 kr. | 7 fl. 54 kr. | |
| 300 Stück weiche Wellen per Hundert 2 fl. 47 kr. | 8 fl. 21 kr. | |
| (Dieser Holzbezug ist vertragsmäßig von der Gemeinde Wettelsheim nach den Durchschnittsversteigerungs-Preisen II. Klasse des unmittelbar vorausgegangenen Etatsjahres im Revier Treuchtlingen bis Anfang März jeden Jahres in Geld zu vergüten.) | | |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 104 fl. 38½ kr. | |
| Summa: | 1172 fl. 1½ kr. | |
| Die Lasten hievon ab mit | 22 fl. 36 kr. | |
| Reinertrag: | 1149 fl. 25½ kr. | |

Von diesem Einkommen sind an den emeritirten Pfarrer Dubois jährlich 400 fl. in vierteljährigen Raten abzugeben.

Außerdem haftet auf dem Pfarrertrage ein Onuskapital von 839 fl., welches vom neuen Pfarrer zu verzinsen und in jährlichen Abtragsfristen zu 71 fl. heimzuzahlen ist.

Ansbach den 6. März 1867.

Königliches protestantisches Konsistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

Digitized by Google

## Ediktalladung.

Untersuchung gegen Isaak Neustätter, Schneidermeister und Agent von hier, wegen Betruges.

Das k. Appellationsgericht von Oberbayern hat unterm 5. Dezbr. 1866 gegen den verheiratheten Schneidermeister und Agenten Isaak Neustätter von hier, 39 Jahre alt, wegen eines nach Art. 314, 315 Ziffer 2 und 321 Absatz 1 des Str.-Ges.-B. mit Zuchthausstrafe bedrohten Verbrechens des Betruges, begangen dahier in der Zeit vom Ende Monats Mai 1865 bis dahin 1866

1) an dem Sattlermeister Simon Schmied dahier,
2) an dem pensionirten Feldwebel Andreas Schurk von hier,
3) an dem pensionirten Hoftheaterchorsänger Carl Burkhardt von hier,
4) an dem Baumeister Xaver Schmidt in Haidhausen,
5) an dem Musiker Franz Wacker von hier,
6) an dem Goldschläger Otto Wutz dahier,
7) an dem Taglöhner Georg Hoy dahier,
8) an dem Bräuknecht Johann Pauli dahier,
9) an dem Schuhmacher Johann Platzer dahier,
10) an dem Beiboten am kgl. Landgerichte München l. d. J., Bernhard Lutz,
11) an dem Feldwebel Georg Hoffmann von hier,
12) an dem Hausmeister August Sedlmayr,
13) an dem Taglöhner Lorenz Mühlberger von hier,
14) an dem Ausgeher Ludwig Zehentner von hier,
15) an dem Stadtzollaufseher Georg Dalbez dahier,
16) an dem Privatier Johann Meßmer dahier,
17) an dem Ausgeher Michael Strobl dahier,
18) an dem Postpackergehilfen Joseph Schmid dahier,
19) an dem verabschiedeten Stationskommandanten Xav. Egger dahier,
20) an dem Melber Joseph Maierhofer dahier,
21) an dem verabschiedeten Korporal Conrad Thedi dahier,
22) an dem Grenzzollaufseher Andreas Schmidkurz dahier,
23) an dem Schauspieler Egid Kranzfelder dahier,
24) an dem Wagenschieber Johann Stretz dahier

auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht von Oberbayern erkannt, die Einleitung des Ungehorsamsverfahrens beschlossen und die Ediktalladung desselben angeordnet.

Demgemäß ergeht hiemit an Isaak Neustätter die Auffoderung, binnen drei Monaten beim k. Bezirksgerichte München l. J. zu erscheinen und sich wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens des Betrugs zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

München den 7. März 1867.

Der Präsident des Schwurgerichtshofes von Oberbayern.

Dr. v. Langlois.

Rauh.

---



vd Nrum. 22,335.

An die k. Distriktspolizeibehörden und Verwaltungen der Strafanstalten in Oberbayern.

Die Ablieferung von Gefangenen in das Bezirksgerichtsgefängniß München l. d. J. betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 4. d. Mts.

Digitized by Google

Nr. 5730 zur Wissenschaft und Darnachachtung mitgetheilt und den k. Bezirksämtern, deren Sprengel sich über mehrere Landgerichtsbezirke erstrecken, aufgetragen, hienach auch die mit Besorgung des Schulwesens betrauten Vertreter der Staatsanwaltschaft zu verständigen.

München den 9. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 5730.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Nach Mittheilung des kgl. Staatsministeriums der Justiz gelangen in das Bezirksgerichtsgefängniß München l. d. J. fortwährend Gefangene, bezüglich welcher aus den für die Transportmannschaft ausgestellten Vorweisen die Veranlassung und der Zweck der stattfindenden Einlieferung nicht ersehen werden kann.

In Folge dessen ergeben sich zeitraubende Nachforschungen und nicht selten Versäumnisse und Verstöße, da das genannte Gefängniß nicht blos die Untersuchungs- und Strafgefangenen aus dem Bezirksgerichtssprengel, sondern auch die verhafteten Angeklagten für die appellationsgerichtlichen und schwurgerichtlichen Verhandlungen von Oberbayern, sowie die auswärtigen, zur Vernehmung als Zeugen bei den öffentlichen Sitzungen des Bezirks-, Appellations- und Schwurgerichts eingelieferten Gefangenen zu verwahren hat.

Auf Ansuchen des k. Staatsministeriums der Justiz wird deßhalb angeordnet, daß künftighin bei der Einlieferung eines Gefangenen in das Bezirksgerichtsgefängniß München l. d. J. jederzeit in dem betreffenden Schubvorweise auch der Betreff, die Veranlassung und der Zweck der erfolgenden Einlieferung genau anzuführen ist.

Der Inhalt des Schubvorweises muß sohin genau entnehmen lassen, daß z. B. die Einlieferung auf Ersuchen oder auf Grund des Haftbefehls des Untersuchungsrichters am Bezirksgerichte N. vom (Datum) in der Untersuchung ꝛc. ꝛc. erfolge, oder daß der Ueberlieferte in der Untersuchung ꝛc. ꝛc. von dem Schwurgerichte als Zeuge zu vernehmen, oder daß derselbe, nachdem er gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts N. vom ꝛc. ꝛc. in der Untersuchung ꝛc. ꝛc. die Berufung ergriffen hat, bei dem Appellationsgerichte abzuurtheilen ist u. s. w.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, wird beauftragt, hienach an die Schubbehörden sowie an die Verwaltungen der im Regierungsbezirke befindlichen Straf- und Polizeianstalten das Weitere zu verfügen, damit diese Verwaltungen bei Ablieferung von Gefangenen in das Bezirksgerichtsgefängniß München l. d. J., soferne sie den Schubvorweis selbst ausstellen, bei dieser Ausstellung die getroffene Anordnung genau beachten, in den andern Fällen aber der einschlägigen Schubbehörde die erforderlichen Data bei Ueberlieferung der betreffenden Gefangenen mittheilen.

München den 4. März 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

| An | Durch den Minister |
|---|---|
| die k. Regierung von Oberbayern, K. d. J. | der Generalsekretär |
| Betr. w. v. | Ministerialrath |
| | gez. Graf v. Hundt. |

Digitized by Google

ad Num. 21,770.

An sämmtliche k. Bezirksämter und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Die Einquartirungs-, Verpflegs-, Vorspanns- ꝛc. ꝛc. Leistungen an bayerische Truppen im Jahre 1866 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 1. d. Mts. Nr. 6084 wird den obenbezeichneten Behörden eröffnet, daß sich bezüglich der Berichtigung der vom 1. Oktober 1866 ab erwachsenen und allenfalls unbezahlt gebliebenen Kosten für Einquartirung ꝛc. direkt an die betreffenden Heeresabtheilungen zu wenden ist, welche angewiesen sind, für alle Einquartierungs-, Verpflegs- und Vorspannleistungen der Gemeinden und Quartierträger vom 1. Oktober v. Js. an wieder baare Bezahlung zu leisten.

München den 13. März 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 3. März d. Js. zu genehmigen geruht, daß dem Priester Joseph Holzschneller, Pfarrer in Sendling, k. Bezirksamts München l./J., von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München-Freising, die katholische Pfarrei Laufen, k. Bezirksamts gleichen Namens, verliehen werde.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 3. März d. Js. zu genehmigen geruht, daß dem Priester Dr. Michael Breiteneicher, Prediger an der Metropolitan-Stadtpfarrkirche zu U. L. Frau in München, von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Waging, k. Bezirksamts Laufen, verliehen werde.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 3. März l. Js. zu genehmigen geruht, daß dem Priester Benedikt Madlehner, Expositus in Sünzhausen, Bezirksamts Pfaffenhofen, von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Abens, Bezirksamts Freising, verliehen werde.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 3. März l. Js. zu genehmigen geruht, daß dem Priester Jos. Schmid, Pfarrer in Waging, k. Bezirksamts Laufen, von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München-Freising, das Emeritenbenefizium in Gessenberg, k. Bezirksamts Laufen, verliehen werde.

Durch Regierungsentschließung vom 10. März d. J. wurde der Schuldienstexspektant Karl Hegnauer, der Zeit Schulgehilfe in Erding, als Hilfslehrer an der kgl. Präparandenschule zu Rosenheim aufgestellt.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 25. den 18. März 1867.

Inhalt.

Jahres-Bericht des Kreis-Comité's des landwirthschaftlichen Vereins von Oberbayern pro 1866.

## Jahres-Bericht

des

## Kreis-Comités des landwirthschaftlichen Vereins von Oberbayern pro 1866.

In Gemäßheit des §. 23 der Vereinssatzungen gibt sich das Kreiscomité von Oberbayern die Ehre, über die Verhältnisse und die Wirksamkeit des oberbayrischen Kreis-Vereines nachstehenden Rechenschaftsbericht zu erstatten:

### I. Vereinsorgane und Stand der Vereinsmitglieder.

Gleichwie im Vorjahre ist der landwirthschaftliche Verein in Oberbayern durch 41 Bezirkscomité's und durch das Kreiscomité vertreten.

Das Kreiscomité hat in diesem Jahre 22 Plenar-Versammlungen in regelmäßigen Zwischenräumen von 14 Tagen abgehalten.

Der Referent in Kulturangelegenheiten bei der kgl. Regierung, Kammer des Innern, von Oberbayern, Herr Regierungsrath Graf von Rambaldi, dann der Vorstand der k. Landgestütsverwaltung, Herr Generalmajor Freiherr v. Leoprechting haben die Sitzungen des Kreiscomité's regelmäßig mit ihrer Gegenwart beehrt.

Die dem Vereine angehörenden Vorstände der landwirthschaftlichen Unterrichtsanstalten sowie die Lehrer an denselben sind ständig eingeladen, den Verhandlungen des Kreiscomité's anzuwohnen.

Die in den Satzungen vorgeschriebenen Wahlen wurden im abgelaufenen Jahre bei allen Bezirkscomité's vollzogen und haben bezüglich der Zusammensetzung des Kreiscomité's nachstehendes Resultat geliefert:

### Wahlergebnisse für das oberbayerische Kreis-Comité pro 1866—1869.

I. Ordentliche Mitglieder:

a) Jüngere Hälfte.

1) Dr. von Mantel, k. Ministerialrath; 2) Ruland, k. Regierungs- und Kreisbaurath; 3) Haag, Regierungsaccessist; 4) Frhr. v. Leoprechting, k. Generalmajor und Vorstand der k. Landgestütsverwaltung; 5) Otto, Guts-



Digitized by Google

Verwalter; 6) Ramoſer, k. Profeſſor an der Central-Thierarzneiſchule.

b) Aeltere Hälfte.

1) Freiherr von Zu-Rhein, kgl. Kämmerer und Regierungspräſident; 2) Dr. Fraas, kgl. Univerſitätsprofeſſor und Direktor der k. Central-Thierarzneiſchule; 3) Graf Theodor von Yrſch, Gutsbeſitzer in Freyham; 4) Biſchoff, quiesc. k. Hofgärtner; 5) Freiherr von Dürſch, k. Staatsgutsverwalter; 6) Heller, k. Revierförſter und Parkmeiſter.

Erſatzmänner: 1) Werle, Maſchinenverleger; 2) Ritter von Grundner, Bezirksamtmann; 3) Dr. Ranke, k. Univerſitätsprofeſſor; 4) Zettler, Gutsbeſitzer; 5) von Schilcher, Gutsbeſitzer in Dietramszell; 6) Hezner, Gutsbeſitzer zu Warthof.

II. Außerordentliche Mitglieder:

a) Jüngere Hälfte.

1) Bermüller, Gutsbeſitzer in Wallenburg; 2) Freiherr von Freyberg, Bezirksamtmann (München l. d. J.); 3) Dr. Ranke, Profeſſor in München; 4) Baron Feilitzſch, Miniſterialſekretär in München; 5) Freiherr von Crailsheim-Rügland, Gutsbeſitzer auf Amerang; 6) Renz, Gutsverwalter zu Freyham.

b) Aeltere Hälfte.

1) Angerpointner, kgl. Pfarrer in Jeſenwang; 2) Fiſcher, k. Pfarrer in Burgkirchen; 3) Ritter von Maffei, Gutsbeſitzer in München; 4) Meggendorfer, Kaufmann in Aibling; 5) Ruderer, Privatier in München; 6) Pachmayr, k. Poſthalter und Gutsbeſitzer in München.

Erſatzmänner: 1) Breidenbach, k. Regierungsrath in Freiſing; 2) Fürholzer, k. Forſtmeiſter in Altötting; 3) Lachermaier, Maſchinenverleger in München; 4) Graf von Butler-Haimhauſen; 5) Zettler, Gutsbeſitzer in München; 6) Grünwald, Bräuer in Wolfratshauſen; 7) Angelo Knorr, Kaufmann in



München; 8) Kottmüller, Bräuer in Murnau; 9) Landherr, Förſter zu Althegnenberg; 10) Meßner, Güteradminiſtrator zu Tegernſee; 11) Freiherr von Perfall, Gutsbeſitzer zu Greifenberg; 12) Wagner, kgl. Pfarrer in Königsdorf.

Direktorium:

I. Vorſtand: Freiherr von Zu-Rhein, k. Regierungspräſident; II. Vorſtand: Dr. von Mantel, kgl. Miniſterialrath; I. Sekretär: Haag, Regierungsacceſſiſt; II. Sekretär: Dr. Fraas, k. Direktor der Centralthierarzneiſchule.

Die Bezirkscomité's haben im abgelaufenen Jahre eine erfreuliche Thätigkeit entfaltet und in vielfacher Beziehung anregend und fördernd gewirkt. Das Kreis-Comité iſt verpflichtet, des uneigennützigen Wirkens der Bezirkscomité's ſowie der Bereitwilligkeit derſelben zur Ertheilung von allen Aufſchlüſſen, Gutachten u. ſ. w. hier zu gedenken.

Die Zahl der Vereinsmitglieder in Oberbayern betrug am Schluſſe des Jahres 1865: 4367 und iſt jetzt bis zu 4477 geſtiegen.

Die Vertheilung der Mitglieder auf die einzelnen Bezirke iſt in nachſtehender Ueberſicht enthalten.

Stand der Vereinsmitglieder des landwirthſchaftlichen Vereines in Oberbayern pro 1866.

| | 1866 | mehr | minder |
|---|---|---|---|
| Aibling | 6 | — | 2 |
| Aichach | 116 | 2 | — |
| Altötting | 132 | — | 13 |
| Berchtesgaden | 64 | 1 | — |
| Bruck | 142 | 5 | — |
| Burghauſen | 113 | — | 20 |
| Dachau | 166 | — | 21 |
| Dorfen | 213 | 64 | — |
| Ebersberg n. | 61 | 12 | — |
| Ebersberg ſ. | 57 | 2 | — |
| Erding | 95 | — | 5 |
| Freiſing | 155 | 44 | — |

Digitized by Google

| | 1866 | mehr | minder |
|---|---|---|---|
| Friedberg | 136 | 12 | — |
| Haag | 59 | — | — |
| Ingolstadt | 96 | 1 | — |
| Landsberg | 198 | — | 9 |
| Laufen | 103 | — | 8 |
| Miesbach | 125 | 51 | — |
| Moosburg | 103 | — | 19 |
| Mühldorf | 97 | 13 | — |
| München, Stadt | 330 | — | 33 |
| München links u. r./J. | 111 | — | 2 |
| Neumarkt | 150 | 8 | — |
| Pfaffenhofen | 197 | 4 | — |
| Prien | 68 | 8 | — |
| Rain | 31 | 1 | — |
| Reichenhall | 47 | 2 | — |
| Rosenheim | 185 | — | 4 |
| Schongau | 93 | — | 4 |
| Schrobenhausen | 106 | 43 | — |
| Starnberg | 49 | 7 | — |
| Tegernsee | 86 | — | 3 |
| Tittmoning | 43 | — | 9 |
| Tölz | 113 | 21 | — |
| Traunstein | 123 | — | 10 |
| Trostberg | 85 | 11 | — |
| Wasserburg | 150 | — | 20 |
| Weilheim I | 67 | — | 17 |
| Weilheim II | 43 | — | — |
| Werdenfels | 38 | 2 | — |
| Wolfratshausen | 73 | — | 2 |
| Summa | 4480 | 314 | 201 |
| | | 201 | |
| | | 113 mehr. | |

## II. Stand der Viehzucht.

### a) Pferdezucht.

Das Kreiscomité hat sich auch für das Jahr 1866 bei dem oberbayrischen Pferdezuchtvereine mit einem Zuschusse von 100 fl. betheiligt.

Bei der am 15. Oktober 1866 abgehaltenen Sitzung des Kreisberathungscomité's von Oberbayern war das Kreiscomité ebenfalls vertreten.

Wie bekannt, hat der Landrath von Oberbayern die namhafte Summe von 2000 fl. zur Hebung des Privatbeschälwesens zur Verfügung gestellt. Aus dieser Summe waren Subventionen für Privathengstbesitzer zu gewähren, welche Beschäler auch an solchen Orten aufstellten, wo die Aufstellung besonders wünschenswerth schien, aber ohne Subvention unterblieben wäre. Es gelang auf diese Weise folgende neue Privatbeschälplatten zu schaffen:

1) Altenstadt und Peiting im Bezirke Schongau,
2) Garmisch im Bezirke Werdenfels,
3) Altötting,
4) Landsberg und Thaining im Bezirke Landsberg,
5) Teisendorf im Bezirke Laufen,
6) Rosenheim.

Es sind somit 8 neue Privatbeschälplatten entstanden.

Die Zuerkennung der Subventionen geschah durch die k. Regierung nach erfolgter Einvernahme des Kreis-Comité's.

Die Vermehrung der Privatbeschälplatten und die Fürsorge für Aufstellung tüchtiger Hengste dürfte für die Zukunft nicht ohne wohlthätige Folgen für unsere Pferdezucht bleiben und geeignet sein, den in dieser Beziehung vielfach ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen.

Ebenfalls auf Anregung des Kreiscomité's ist es gelungen, die Abhaltung eigener Beschälermärkte zu sichern, um hiedurch Gelegenheit zur Erwerbung eines guten Zuchtmateriales zu bieten. Der Landrath von Oberbayern hat zu diesem Zwecke einen Betrag von 500 fl. zur Disposition gestellt. Die Beschälermärkte sollen alljährlich am Aschermittwoch stattfinden.

Prämiirt sollen werden Hengste des III. und IV. Schlages im Alter von 4—7 Jahren. Die Prämien bestehen aus Geldpreisen von 120—30 fl. Die Preise werden durch ein Schiedsgericht vertheilt, welchem der Inspektionsoffizier von Oberbayern vorsitzt.



Digitized by Google

Zugleich mit der Vertheilung der Preise werden auch die betreffenden Beschäler approbirt.

Von der k. Landgestütsverwaltung wurde im Vollzuge der Allerhöchsten Verordnung vom 10. Sept. 1863, die Landgestütsanstalt betreffend, Preisevertheilungen für die Orte Rain, Pfaffenhofen, Dachau, Dorfen und Tölz angesetzt. Es konnten jedoch die Preisevertheilungen nur an den letztgenannten drei Orten stattfinden, nachdem die Anhäufung von Truppen, insbesondere von Cavallerie in Rain und Pfaffenhofen, die Preisevertheilungen dortselbst unmöglich machte.

Von der vom k. Kriegsministerium angeordneten Pferdeverstellung wurde in Oberbayern mehrfach Gebrauch gemacht.

### b) Rindviehzucht.

Das Kreiscomité glaubte auch im abgelaufenen Jahre insbesondere der Vermittlung entsprechender Zuchtbullen seine Aufmerksamkeit zuwenden zu sollen und hat zu diesem Zwecke zwei eigene Zuchtbullenmärkte veranstaltet.

Der erste derselben wurde am 14. Februar auf dem Mariahilfsplatze in der Vorstadt Au abgehalten. Im Ganzen wurden 18 Stück Zuchtbullen, der Mehrzahl nach der Berner-Miesbacher Kreuzung angehörig, beigetrieben. Es konnten 16 Preise zur Vertheilung gebracht werden.

Zu dem am 8. Oktober h. Js. auf der Theresienwiese veranstalteten Zuchtbullenmarkt wurden im Ganzen 13 Stiere der Simmenthaler Race beigetrieben. Es konnten hiebei zehn Preise im Gesammtbetrage von 168 fl. zur Vertheilung gebracht werden.

Die Zuerkennung der Preise geschieht durch ein aus praktischen Landwirthen zusammengesetztes Preisgericht unter dem Vorsitze des Professors an der Centralthierarzneischule Herrn Ramoser. Bemerkenswerth ist, daß in Oberbayern mehrere Vereine zur Hebung und Verbesserung der Hornviehzucht bestehen. Solche Vereine wurden gegründet im Bezirke Weilheim I, dann in Neumarkt a/R. und in Mittenwald.



Im Markte Mittenwald besteht eine mit 15,000 fl. dotirte Stiftung, welche den Zweck hat, ärmeren Viehbesitzern den Eintritt in den dortigen Viehversicherungs-Verein zu ermöglichen und denselben bei Seuchen und Unglücksfällen Hilfe zu verschaffen. Der in Mittenwald bestehende Viehversicherungsverein erfreut sich einer zahlreichen Theilnahme.

Der Landrath von Oberbayern hat auch im Jahre 1866 den Betrag von 500 fl. zur Hebung der Rindviehzucht bewilligt.

Die Rinderpest in England und Oesterreich gab Veranlassung, bei der k. Regierung die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln zu beantragen und es wurde nicht unterlassen, in den Vereinskundgaben das drohende Uebel näher zu erörtern.

Wie bekannt, ist übrigens die Publikation einer neuen Seuchenordnung in Bälde zu erwarten.

### c) Schafzucht.

Die Schafzucht bildet auch in Oberbayern einen wichtigen Zweig des landwirthschaftlichen Betriebes. Nicht nur in den Ebenen, sondern auch im Gebirge hat sich die Schafhaltung ausgedehnt.

Das Kreiscomité vermittelte seither zur Hebung der Schafzucht edle Widder zu billigen Preisen.

Diese Widder wurden von der Stammschäferei des Staatsgutes Schleißheim bezogen und an Vereinsmitglieder vertheilt.

Diese direkte Vermittlung edler Zuchtwidder muß in Zukunft wegen Beschränkung der zu Gebote stehenden Mittel unterbleiben. Dagegen wird die indirekte Vermittlung durch Veranstaltung von Zuchtwiddermärkten fortgesetzt.

Das neu eingeführte Institut der Zuchtwiddermärkte hat an Umfang und Erfolg zugenommen.

Der zweite Zuchtwiddermarkt fand am Montag den 7. Mai 1866 bei Gelegenheit des Viehmarktes in der Vorstadt Au dahier statt und es konnten hiebei mehrfache Prämien vertheilt werden.

Digitized by Google

d) Schweinezucht.

Auch die Schweinezucht wird vielfach mit Erfolg betrieben und werden Kreuzungsprodukte mit englischen Ebern erzeugt.

Das Kreiskomité veranlaßte hinsichtlich der Trichinenkrankheit eine wissenschaftliche Untersuchung und die erforderliche Belehrung der Landwirthe.

Die k. Regierung, Kammer des Innern von Oberbayern hat unterm 19. April 1866 die in dieser Beziehung nothwendigen Vorsichtsmaßregeln bekannt gegeben (S. Kreisamtsblatt für Oberbayern S. 768.)

e) Fischzucht.

Die künstliche Fischzucht wird noch an mehreren Orten betrieben.

In der Stadt Burghausen besteht ein eigener Fischerklubb, welcher sich die Verbreitung der künstlichen Fischzucht zur Aufgabe gemacht hat.

Im großartigsten Maßstabe betreibt die künstliche Fischzucht der Fabrikbesitzer Herr Kerschbaumer sen. bei Berchtesgaden, welchem die vorzüglichsten Wasserkräfte zu Gebote stehen und der seine reichen, langjährigen Erfahrungen in gemeinnützigster Weise verwerthet. In der Fischzuchtanstalt des Genannten werden insbesondere auch die verschiedenen Bastardirungen (Lachseier befruchtet mit Saiblingmilch, Saiblingeier befruchtet mit Forellenmilch u. s. f.) mit Erfolg vorgenommen.

III. Vermittlung von Sämereien.

Der Landrath von Oberbayern hat auch pro 1866 den Betrag von 200 fl. für Ankauf und Vermittlung von Sämereien bewilligt.

Das Kreiskomité hat für die Mitglieder des Kreisvereines landwirthschaftliche Sämereien in großen Partheien vermittelt, nicht minder einzelne Gartensämereien auf Bestellung der Vereinsmitglieder unentgeltlich abgegeben. —

Das Institut der unentgeltlichen Samenvermittlung wird im künftigen Jahre wegen Mangels der erforderlichen Mittel nicht mehr in früherer Weise fortgeführt werden können. Das Kreiskomité wird indessen darauf bedacht sein, nach wie vor seinen Mitgliedern landwirthschaftliche Sämereien zu den billigsten Preisen und ohne jeden Gewinn zu vermitteln.

IV. Landwirthschaftliches Geräthe- und Maschinenwesen.

Ungeachtet des großen Mangels an Kapital und anderer erschwerender Gründe hat die Verbreitung von verbesserten Maschinen und Geräthen zugenommen.

Auf umfangreicheren Gütern insbesondere werden überall größere Maschinen in Betrieb gesetzt.

Die kleineren Landwirthe vereinigen sich zu Genossenschaften, um auf diesem Wege der Vortheile größerer Maschinen theilhaftig zu werden. So ist es auch gelungen, eine Reihe von Dampfdreschmaschinen im Kreise Oberbayern einzuführen.

Durch Entwicklung des Genossenschaftswesens und des Genossenschaftskredits dürfte es gelingen, die Verbreitung von zeit- und geldersparenden Maschinen noch mehr zu fördern.

Hervorzuheben sind die Verdienste, welche Herr Fabrikant Carl Lachermaier in München sich um die Verbreitung verbesserter Geräthe und Maschinen erworben hat.

Derselbe hat erst jüngst wieder Versuche mit einem neuen amerikanischen Pfluge „Comstoks rotary spader" in der Nähe von München veranstaltet.

Nicht minder verdienstlich ist das Wirken des Herrn Gg. Werle dahier, welcher als Vertreter der englischen Firma Hornsby u. Comp. für Verbreitung der englischen Dampfdreschmaschine durch Anregung von Aktien- und genossenschaftlichen Unternehmungen bemüht war.

Die längst ersehnte Haltung von Futterschrotmühlen ist schon im vorigen Jahre erleichtert worden.

Weiter gehende Erleichterungen enthält auch die höchste Entschließung des königl. Staatsministeriums der Finanzen vom 4. April h. Js. (Vereinszeitschrift Seite

Digitized by Google

242), welche die beschleunigte Erledigung von einlaufenden Gesuchen anordnet.

Ein neuer von Riedinger in Augsburg nach den Angaben des Ingenieurs Bolzano konstruirter Kontrolapparat für Malzbrechmühlen und Futterschrottmühlen unterliegt gegenwärtig eingehender Prüfung.

## V. Unterricht.

Die Frage wegen des landwirthschaftlichen Unterrichts ist in neuester Zeit besonders in den Vordergrund getreten. Von den in dieser Beziehung bestehenden Anstalten sind folgende hervorzuheben:

1) die Kreisackerbauschule Schleißheim, welche im abgelaufenen Jahre von 31 Schülern besucht wurde. Unter den Schülern befanden sich Mehrere, welchen von dem landwirthschaftlichen Vereine Stipendien bewilligt worden waren. Bei den stattgehabten Schlußprüfungen war das Kreiscomité durch zwei Abgeordnete vertreten.

Die Verpflegungsbeiträge bei der Kreisackerbauschule Schleißheim mußten heuer erhöht werden und zwar in nachstehender Weise:

| | |
|---|---|
| 1) für Stipendiaten sind nun jährlich zu entrichten | 80 fl. |
| 2) für Selbstzahler aus dem Regierungsbezirke Oberbayern | 100 fl. |
| 3) für Selbstzahler aus anderen Kreisen | 125 fl. |
| 4) für Ausländer | 200 fl. |

(Reggs.-Ausschr. vom 7. Febr. 1866 — Krsbl. S. 300).

2) Mit der Kreisackerbauschule in Schleißheim steht in Verbindung eine Obst- und Gemüsebauschule unter Leitung des Lehrers Bischoff, welche seither schon erfreuliche Resultate erzielt hat und nicht ohne Einfluß auf unsere Obstbaumzucht bleiben dürfte.



Ebenfalls in Schleißheim ist bei der dort bestehenden Fabrik landwirthschaftlicher Geräthe Gelegenheit geboten, die Anfertigung und Reparatur landwirthschaftlicher Maschinen zu erlernen.

Für diesen Unterrichtszweig bestehen ebenfalls eigene Stipendien, welche durch den Landrath von Oberbayern aus Kreismitteln zur Verfügung gestellt worden sind.

4. Neu eingeführt wurde der kulturtechnische Unterricht bei der Baugewerksschule München. Dieser Lehrkurs verdankt der Anregung des Herrn Regierungs- und Baurathes Ruland, sowie des Herrn Kreiskultur-Ingenieurs Statzner seine Entstehung und wird von Letzterem in ähnlicher Weise, wie an der Schule zu Hohenheim ertheilt.

Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, daß am Lande die Bauhandwerker, wie Maurer, Zimmerleute, Mühlärzte u. dgl. häufig bei Projektirung und Durchführung von Kulturunternehmungen sowie als Experten in Anspruch genommen werden. Die kulturtechnische Bildung derselben ist daher von großer Wichtigkeit und, da sämmtliche obenbezeichnete Kategorien in der hiesigen Baugewerksschule ihre Bildung erhalten, so ist diese Schule der geeignetste Ort, jenen die nöthigen kulturtechnischen Kenntnisse zu bieten.

Der Kursus wurde während des Winters 1865/66 je an Samstagen von 9—11 Uhr abgehalten, verbunden mit schriftlichen und praktischen Uebungen. Dem Vortrage wohnten nahezu die sämmtlichen 150 Schüler der Baugewerksschule, darunter auch viele dem oberbayerischen Kreise Nichtangehörige, an. Vierzehn besonders tüchtige Schüler wurden besonders qualifizirt und erhielten folgende Noten:

Digitized by Google

## Verzeichniß

der Noten, welche sich nachstehende Schüler der kgl. Baugewerkschule zu München durch Bearbeitung kulturtechnischer Programme und Sammlung von Skripten erworben haben. — Schuljahr 1865/66.

| Laufende Nr. | Name. | Gewerbe. | Heimath. | Berechnung d. Nivellements | Horizontal-Kurvenplan | Entwässerungs-Projekte. | Längen- und Querprofile. | Skripten. | Allgemeine Note. | | Platz im Fortgang | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | Fortgang | Fleiß | Noten-Summa. | Platz. |
| 1. | Herold Herrmann | Maurer | Bayreuth | II. | II. | I. | I. | II. | I. | I. | 8. | 4. |
| 2. | Maurer Karl | Maurer | Waal, k. Bez.-A. Kaufbeuern | II. | II. | — | — | — | — | — | — | — |
| 3. | Lorenz Karl | Maurer | Berchtesgaden | II. | II. | I. | I. | I. | I. | I. | 7. | 2. |
| 4. | Bock Magnus | Zimmermann | Schwabsoyen, k. B. Schongau | III. | II. | II. | II. | III. | II. | I. | 11. | 6. |
| 5. | Ratz Friedrich | Maurer | Uffenheim | II. | II. | II. | II. | III. | II. | I. | 11. | 6. |
| 6. | Scheffelman Joseph | Zimmermann | Sulzbach, k. B.-A. Dinkelsbühl | II. | II. | II. | II. | III. | II. | I. | 11. | 6. |
| 7. | Fackler Michael | Zimmermann | Memmingerberg b. Memmingen | I. | III. | II. | II. | III. | II. | I. | 11. | 6. |
| 8. | Sinzinger Georg | Zimmermann | Wasserburg a./Inn | II. | III. | III. | II. | III. | III. | I. | 13. | 13. |
| 9. | Renner Ferdinand | Zimmermann | Langeneringen bei Augsburg | I. | I. | II. | I. | II. | I. | I. | 7. | 2. |
| 10. | Schager Joseph | Maurer | Lippitzbach in Kärnthen | I. | II. | II. | I. | II. | I. | I. | 8. | 4. |
| 11. | Wimmer Joseph | Zimmermann | Moosburg | III. | II. | II. | II. | III. | II. | I. | 12. | 11. |
| 12. | Kleinl Joseph | Zimmermann | Donauwörth | III. | II. | II. | I. | III. | II. | I. | 11. | 6. |
| 13. | Oswald Hans | Maurer | Kaufbeuern | IV. | II. | II. | I. | III. | III. | II. | 12. | 11. |
| 14. | Unterlender Peter | Maurer | Mutterstadt in der Rheinpfalz | I. | I. | I. | I. | II. | I. | I. | 6. | 1. |

Digitized by Google

Auch im Winter 1866/67 wird dieser Kursus fortgesetzt, außerdem aber für schon weiter gebildete Schüler ein eigener Spezialkursus errichtet, welcher sich besonders auch auf praktische Uebungen erstrecken wird.

Dieser Unterricht wird vom Kreiscomité mit 150 fl. jährlich subventionirt.

5) Auf dem Gebiete des Privatfortbildungswesens hat sich eine sehr erfreuliche Thätigkeit entfaltet. Ueberall entstehen Fortbildungsanstalten, welche theils durch Geld, theils durch Literalien aus Mitteln des Kreiscomité's unterstützt werden.

Das Bezirkscomité Freising hat die Errichtung einer eigenen Winterschule in die Hand genommen, an welcher verschiedene Lehrer der in Freising bestehenden technischen Anstalten den Unterricht unentgeltlich ertheilen. Auch in Ingolstadt ist nach eingekommenen Berichten eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule im Entstehen begriffen.

Auch die Ertheilung von Wanderunterricht wurde von verschiedenen Bezirkscomité's mit bestem Erfolge eingeführt.

Der Landrath von Oberbayern hat im heurigen Jahre den namhaften Betrag von 1000 fl. für landwirthschaftlichen Unterricht bewilligt. Es wurde hiebei von der Anschauung ausgegangen, daß eine Verbesserung des landwirthschaftlichen Betriebes neben Anderem auch herbeizuführen sei, wenn noch durch einen anderen als die bisher betretenen Wege, nemlich durch einen auf die Anschauung gegründeten und durch praktische Uebung gefestigten Unterricht die Bildung der Landwirthe gefördert werde. (Siehe Landrathsprotokoll im Kreisamtsblatt 1866 S. 1069). Dieß soll nun erzielt werden durch Reisen junger, schon in der landwirthschaftlichen Praxis einigermaßen geübter Männer auf solche Güter und in solchen Gegenden des In- und Auslandes, wo in allen oder auch nur in einzelnen Zweigen des landwirthschaftlichen Betriebes für oberbayerische Verhältnisse zu lernen ist, wobei jedoch sicher gestellt werden soll, daß nach vollendeter Wanderung die auf solche Reisen Ausgeschickten wieder in die Praxis zurückkehren können, von welcher sie ausgingen.

Die einzelne zu erfüllende Aufgabe soll von der k. Regierung unter Beirath des Kreiscomité und der betreffenden Bezirkscomités des landwirthschaftlichen Vereines gestellt und von derselben auch die Größe der Stipendien normirt werden.

6) Als weiteres Mittel zur Fortbildung soll auch die vom Kreiscomité herausgegebene Wochenschrift „landwirthschaftliche Mittheilungen" dienen, welche vorzugsweise dem Praktiker nützen, und denselben mit den neuesten Erfahrungen und den Marktpreisen vertraut machen, außerdem aber auch als Organ des landwirthschaftlichen Kreisvereines von Oberbayern dienen soll. Diese Wochenschrift wird gratis an die Vereinsmitglieder vertheilt. Als weitere öffentliche Organe sind zu nennen: die in München erscheinende „Schranne" und die in Freising herausgegebene „Bauernzeitung."

### VI. Landwirthschaftliche Feste und Versammlungen.

Der Ernst der an uns vorübergeganenen Zeit verstattete die Abhaltung von landwirthschaftlichen Festen in diesem Jahre nicht.

Eine größere Wanderversammlung fand zu Rosenheim am 11. März 1866 statt, bei welcher die Kreditfrage und die Brennerei eingehend erörtert wurde.

Eine ähnliche, ungewöhnlich zahlreich besuchte Versammlung wurde in Traunstein auf Anregung des Herrn Rentbeamten Peetz am 14. April 1866 abgehalten.

Auch hier wurde die Kreditfrage erörtert und ein landwirthschaftlicher Kreditverein für den Bezirk Traunstein projektirt.

Von dem Vereine praktischer Landwirthe wurden in München ebenfalls verschiedene Versammlungen abgehalten.

Eine alle vierzehn Tage wiederkehrende Versammlung wird unter der Bezeichnung „landwirthschaftliches Kränz-

Digitized by Google

chen" vom Bezirkscomité Stadt München unter Leitung des verdienstvollen Herrn Pfarrers Ohmüller abgehalten. — Zweien Mitgliedern des Kreiscomité's war es gegönnt, die land- und forstwirthschaftliche Ausstellung in Wien zu besuchen. Die Abhaltung der projektirten 10. Wanderversammlung bayerischer Landwirthe mußte in Folge der Zeitverhältnisse unterbleiben.

### VII. Verwandte Vereine.

Als fortbestehend sind anzuführen:

1) Der Frauenverein zur Förderung der Seidenzucht, der Fischerklubb, der Gartenbauverein, der oberbayerische Pferdezuchtverein, die Viehversicherungs-Vereine zu Mittenwald, Partenkirchen und Garmisch. In Verbindung mit dem Viehversicherungsvereine in Mittenwald, welcher sehr gut gedeiht, steht die Rosa Zahler'sche Stiftung, welche ebenfalls Hebung der Viehzucht bezweckt.
2) Der Verein für landwirthschaftliche Versuchsstationen, dessen Mitglied das Kreiscomité und mehrere Bezirkscomité sind.

   Die von diesem Vereine angeregten Düngungsversuche werden auch in verschiedenen Bezirken Oberbayerns angestellt.
3) Der Verein praktischer Landwirthe in München.
4) Der Kulturverein in Uebersee, königl. Bezirksamts Traunstein.
5) Ein Gartenbauverein in der Stadt Freising.

### VIII. Kulturen und andere Leistungen.

Der Mangel an disponiblen Geldmitteln sowie die auch in anderer Beziehung lähmend wirkende Kriegsepoche traten im heurigen Jahre manchem neuen Unternehmen hinderlich in den Weg.

Ungeachtet dieser Schwierigkeiten wurden in Oberbayern viele Unternehmungen durchgeführt oder der Vollendung näher gerückt, ebenso auch zahlreiche Unternehmungen neu begonnen, wie die nachstehende Uebersicht der Kulturen ausweist:

### A. Von den Kreiskulturtechnikern zur Anzeige gebrachten Kulturen.

#### I. Kulturnehmungen, welche im Jahre 1866 zum Abschlusse gelangt sind.

| Nr. curr. | Vortrag. | Tagwerkszahl. | Kostenbetrag fl. | Kostenbetrag kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Entwässerung und Wegbarmachung einer zweiten Abtheilung der Niedererdinger Moosflur, Bezirksamts Freising | 1250 | 1660 | — | |
| 2 | Entwässerung und Wegbarmachung des Genossenschaftsbezirkes Massenhausen, Bezirksamts Freising | 584 | 2100 | — | |
| 3 | Entwässerung und Wegbarmachung des Tüntenhauser Ampermooses, k. Bezirksamts Freising | 360 | 531 | 40 | |
| 4 | Entwässerung und Wegbarmachung des Halsbacher Wiesenthales, k. Bezirksamts Schrobenhausen | 300 | 500 | — | |
| 5 | Drainage eines Heißmaninger Gemeindegrundes, Bezirksamts Pfaffenhofen | 18 | 300 | — | |
| 6 | Eine Alluvialkultur mit Schwabinger Bachwasser zu Kleinlappen, k. Bezirksamts München l. d. J. | 90 | 900 | — | ausgeführt durch das Mitglied des Kreiscomité's Gutsverwalter Otto in Neufreimann. |



Digitized by Google

| Nr. curr. | Vortrag. | Tagwerkszahl. | Kostenbetrag fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 7 | Die Korrektion des Kehrgrabens zu Bruckhof und | 53 | 224 | 15 | |
| 8 | des Dobelbaches zu Moosach, k. Bezirksamts Ebersberg | 67,50 | 314 | — | |
| 9 | Im Amtsbezirke Rosenheim: Entwässerung in den Lauterbacher Mooswiesen durch offene Kulturkanäle | 228 | 1153 | — | |
| 10 | Entwässerungen durch weitere Unternehmungen in Kirchdorf, Thalreuth und Nebenfelden | 160 | 560 | — | |
| 11 | Von der Entwässerungsfläche der Genossenschaft in Westerndorf und Marienberg zu 467 Tgw. wurden kultivirt | 100 | 150 | — | |
| 12 | Fortgesetzte Entwässerungsanlagen in den sogenannten Fuchswiesen durch Tieferlegung des Hauptkanales | 250 | 200 | — | |
| 13 | Die Kulturanlangen bei Döttenberg und Gaffl im Anschlusse an die Vogtareuther Entwässerungs-Anstalten | 80 | 200 | — | |
| 14 | Tieferlegung des Söchtenauerbaches in den Gemeinden Vogtareuth, Söchtenau, Halfing und Zillham | 700 | 364 | — | |
| 15 | Im Bezirke Mühldorf: Von den Anlagen für Entwässerung mehrerer Kulturobjekte bei Mühldorf in einer Gesammtfläche von 254 Tgw. wurden bereits ausgeführt | 125 | 500 | — | |
| | Summa der ausgeführten Kulturen | 4425 | 9656 | — | |

II. Kulturunternehmungen, welche zur Zeit in der Ausführung begriffen sind.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Im ersten Bau-Jahre: | | | | |
| 1 | Die Senkung des Waginger Seespiegels, Bezirksamts Laufen | 1396 | 14500 | — | |
| 2 | Entwässerung und Wegbarmachung der Finsinger Moosflur, Bez.-Amts Ebersberg | 3179,18 | 13500 | — | |
| 3 | Ent- und Bewässerungs-Unternehmung der Luttenwanger Kulturgenossenschaft, Bezirksamts Bruck | 500 | 1000 | — | |
| 4 | Entwässerung des Purker Genossenschaftsbezirkes, Bez.-A. Bruck | 250 | 600 | — | |
| 5 | Entwässerung der Altenerdinger Sempttbal-Wiesen, B.-A. Erding | 196 | 418 | 10 | |
| 6 | Entwässerung des Deutenhauser Genossenschaftsbezirkes, B.-A. Freising | 809 | 1600 | — | |
| 7 | Ein Isarbrückenbau bei Grünck, B.-A. Freising, durch die Ortschaften Neufahrn und Müntraching als erster Schritt zur Kultur der jenseits der Isar gelegenen Moosgründe dieser Ortschaften | 600 | 2700<br>9000 | —<br>— | Kulturkosten.<br>Brückenbaukosten. |
| 8 | Korrektion der Ramsach im Genossenschaftsbezirke Schwaigen, B.-A. Werdenfels. | 861,33 | 2700 | — | |
| 9 | Entwässerung des Edelshauser Genossenschaftsbezirkes, Bezirksamts Schrobenhausen | 480 | 800 | — | |
| 10 | Entwässerung und Wegbarmachung der Brunner Gemeindegründe theils zur Kultur theils zur Weide, B.-A. Schrobenhausen | 475,92 | 1773 | — | |
| 11 | Entwässerung und Wegbarmachung von Engelschalkinger Moosgründen, B.-A. München r. d. J. | 192 | 850 | — | |

Digitized by Google

| Nr. curr. | Vortrag. | Tagwerkszahl. | Kostenbetrag fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 12 | Alluvialkultur der Frauenwiesen und Auplätze zu Garching, Bez.-A. München l./J., mit Verwendung des Wassers aus dem Schwabinger Bache | 250 | 2500 | — | |
| 13 | Die Böbinger Torfstich-Anlage, B.-A. Schongau | 40 | 600 | — | |
| | Im zweiten Baujahre: | | | | |
| 14 | Entwässerung und Wegbarmachung des Niederneuchinger Mooses, Bez.-A. Ebersberg | 1414,22 | 6500 | — | |
| 15 | Entwässerung und Wegbarmachung der Oberneuchinger Moosflur, B.-A. Ebersberg | 1650,15 | 6500 | — | |
| 16 | Entwässerung des Grunertshofer-Adelshofer Genossenschaftsbezirkes im oberen Maisachthale, Bez.-A. Bruck | 320 | 1050 | — | |
| 17 | Entwässerung und Wegbarmachung des Giggenhauser Genossenschaftsbezirkes, Bez.-Amts Freising | 1894,78 | 7700 | — | Bei den Kulturen von Nr. 1—18 beträgt der mittlere Aufwand pro 1 Tagw. 7 fl. 42 kr. |
| 18 | Regulirung des Würmflusses von Mühlthal durch die Gemeinden Gauting, Krailing, Planegg, Gräfelfing, Pasing, Ober- und Untermenzing und Allach auf 7 Stunden Länge | 1200 | 46616 | — | |
| 19 | Im Amtsbezirke Rosenheim: Die Tieferlegung des Lützelsees in der Gemeinde Prutting | 160 | 700 | — | |
| 20 | Wegbarmachung des Halfinger Mooses durch Anlage von Kulturstraßen | 860 | 1200 | — | |
| 21 | Die Verlegung des Kirchbaches und die Entwässerung der Wiesgründe nächst demselben, mit einer Gesammtkulturfläche von 222 Tgw. mit 400 fl. Kosten | 100 | 250 | — | |
| 22 | Die Entwässerung der Aising-Pauger Filzen durch Anlage von offenen Gräben | 320 | 1948 | — | |
| 23 | Die Kultivirung der sogenannten Pougrazfilzen in der Gemeinde Ostermünchen durch Anlage von 4 Hauptkanälen | 300 | 430 | — | |
| 24 | Die Kultivirung eines Theiles der Mooswiesen bei Willing | 80 | 120 | — | |
| 25 | Entwässerungsanlagen bei Au, Gemeinde Altenbeuern, durch offene Graben | 40 | 60 | — | |
| 26 | Im Bezirke Mühldorf: Korrektion der Rott in der Gemeinde Oberbergkirchen | 83 | 160 | — | |
| 27 | Im Amtsbezirke Dachau: Die Entwässerung mehrerer Moosgründe bei Indersdorf (Ausführung eines Spezialprojekts für die Glonkorrektion | 100 | 100 | — | |
| | Summe der in der Ausführung begriffenen Kulturen | 17751 | 125875 | — | |

III. Kulturen, welche projektirt und dem gesetzlichen Verfahren unterstellt sind.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Entwässerung der Hachinger Bachwiesen, Bez.-A. München r./J. | 190,65 | 2700 | — | |
| 2 | Entwässerung und Wegbarmachung der Unterschleißheimer Moosflur, Bez.-A. München l./J. | 2570 | 4500 | — | |



Digitized by Google

| Nr. curr. | Vortrag. | Tagwerkszahl. | Kostenbetrag fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 3 | Lochhausen Gemeinde-Mooskultur, Bez.-A. München l./J. | 110 | 380 | — | |
| 4 | Entwässerung und Wegbarmachung einer zweiten Abtheilung der Obererdinger Moosflur, Bez.-Amts Erding | 2008,04 | 3000 | — | |
| 5 | Die Wörth-Wislinger Semptkorrektion, Bez.-Amts Erding | 706,21 | 3000 | — | |
| 6 | Entwässerung und Alluvialkultur des Aurachthales, B.-A. Miesbach | 281,28 | 1900 | — | |
| 7 | Entwässerung des Schlierseemooses, B.-A. Miesbach | 70 | 1052 | — | |
| 8 | Entwässerung des Laizachthales bei Bayrischzell, B.-A. Miesbach | 289 | 3800 | — | |
| 9 | Entsumpfung des den Chiemsee umliegenden Flachlandes und Sicherung desselben vor weiterer Versumpfung in den Amtsbezirken Traunstein und Rosenheim | 21500 | 192000 | — | |
| 10 | Korrektion des Alzflusses auf 7 Stunden Länge im Amtsbezirke Altötting behufs Ermöglichung der Kultur des Alzthales | 4325,90 | 257535 | — | |
| 11 | Entwässerung des Halsbachthales, Bez.-A. Altötting | 317,80 | 656 | 40 | |
| 12 | Entwässerung des Wiesenthales bei Buch, Bez.-A. Altötting | 197,17 | 935 | 40 | |
| 13 | Entwässerung der Ober- und Unterholzhauser Wiesen, Bez.-Amts Altötting | 141,19 | 436 | 20 | |
| 14 | Entwässernng mit darauffolgender Alluvialkultur des Murnauer Marktgemeindemooses, B.-A. Weilheim | 3473,05 | 24800 | — | |
| 15 | Entwässerung und Kultivirung der Hechendorfer Moosflur, Bez.-A. Weilheim | 1356,16 | 9360 | — | |
| 16 | Die Bergkirchner Mooskultur, Bez.-A. Dachau | 862,79 | 2321 | 40 | |
| 17 | Die Entwässerung des Sempttthales bei dem Markte Schwaben, Bez.-A. Ebersberg | 670,47 | 2300 | — | |
| 18 | Entwässerung und Wegbarmachung der Bayersoier Gemeindemoosgründe mit darauffolgenden Alluvialkulturen, Bez.-A. Schongau | 902,07 | 5400 | — | |
| 19 | Die Herrichtung des Wildsteiger Gemeindefilzes durch Faschinendrainage und Latschenrodung zu einer Viehweide, B.-A. Schongau | 183 | 2080 | — | |
| 20 | Drainage des Hirschbichler Mooses behufs Erzielung von Eggarten-Ländereien, B.-A. Berchtesgaden | 43,50 | 1350 | — | |
| 21 | Drainage des Hallthurnmooses, Bez.-A. Berchtesgaden | 90 | 1650 | — | |
| 22 | Im Amtsbezirke Rosenheim: Entwässerung des Schwaberinger-Pattersdorfer Mooses durch Anlage eines Hauptkanals | 170 | 450 | — | |
| 23 | Kultivirung des Hochpanger Filzes | 630 | 2500 | — | |
| 24 | Tieferlegung des Kipferlingbaches bei Rosenheim | 350 | 700 | — | |
| 25 | Die Entwässerung der Wiesgründe bei Degerndorf durch Tieferlegung Kirchbaches | 122 | 150 | — | |
| 26 | Entwässerung des Sindelhausermooses der Anlage eines Durchlasses unter der Moosach | 337 | 500 | — | |
| 27 | Korrektion des Glonflusses im Bezirke Dachau (ein Separatprojekt bei Indersdorf ist bereits in der Ausführung begriffen) | 7600 | 35700 | — | |
| 28 | Entwässerungsanlagen bei Mühldorf (im Ganzen 254 Tgw., wovon 125 Tgw. in der Ausführung begriffen sind) | 129 | 500 | — | |
| 29 | Korrektion der Rott und Entwässerung der Rottwiesen, Bez.-Amts Mühldorf | 4500 | 11250 | — | |

Digitized by Google

| Nr. curr. | Vortrag. | Tagwerkszahl | Kostenbetrag fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 30 | Entwässerung des Breitfilzmooses, Gemeinde Apfeldorf, Bez.-Amts Schongau | 220 | 710 | — | |
| | Summe der projektirten und in der gesetzlichen Verhandlung begriffenen Kulturen | 54344 | 592617 | — | |

## IV. Projektirte und in der Projektirung begriffene Kulturen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ein Isarhochwasserdamm mit Hauptkanal für das untere Freisinger Moos | — | — | — | |
| 2 | Ent- und Bewässerung des Willing-Aschinger Mooses, Bez.-Amts München l./J. | — | — | — | |
| 3 | Entwässerung des Starnberg-Leutstettenmooses, Bez.-A. München l./J. | — | — | — | |
| 4 | Die Alluvialkulturen auf der Freimanner und Garchinger Haide mittelst Schwabinger Bachwassers im Bezirke München l./J. | — | — | — | |
| 5 | Entwässerung und Wegbarmachung der Eschenloher Moosflur, B.-A. Werdenfels | — | — | — | |
| 6 | Entsumpfung des Surthales, B.-A. Laufen | — | — | — | |
| 7 | Entsumpfung des Dorfes Trauchgau und der umliegenden Ländereien, B.-A. Schongau | — | — | — | |
| 8 | Beseitigung der Versumpfung im Ilmthale, B.-A. Pfaffenhofen | — | — | — | |
| 9 | Korrektion des Stelzenbaches und Entsumpfung der Egelseewiesen bei Feldaffing, B.-A. München l./J. | — | — | — | |
| 10 | Beseitigung der Versumpfung im Mörnthale, B.-A. Altötting | — | — | — | |
| 11 | Entwässerung in Haiming bei Hochstadt durch offene Gräben und Drainage | 400 | 500 | — | |
| 12 | Entwässerungsanlagen bei Raudorf, Dingbach und Imling | 45 | 120 | — | |
| 13 | Tieferlegung der Sims vom Ausflusse aus dem Simsee bis zur Krottenhausmühle behufs Entwässerung der anliegenden Gründe | 200 | 400 | — | |
| 14 | Tieferlegung des Kirchbaches und Entwässerung der Wiesgründe bei Degerndorf | 222 | 400 | — | |
| 15 | Kultivirung eines Theiles der Willinger Mooswiesen | 80 | 120 | — | |
| 16 | Entwässerung bei Au, Gemeinde Altenbeuern | 40 | 60 | — | |
| 17 | Entwässerung des Sindelhauser Mooses | 337 | 500 | — | |
| 18 | Entwässerung von Wiesen bei Indersdorf durch Herstellung eines Durchlasses unter dem Glonflusse, B.-A. Dachau | 100 | 100 | — | |
| 19 | Korrektion des Irlbaches, B.-A. Mühldorf | 100 | 200 | — | |
| | Summe der projektirten und in der Projektirung begriffenen Unternehmungen | Nur theilweise bekannt. | | | |

Digitized by Google

## B. Kulturen, welche durch Mittheilungen der betreffenden Bezirkscomités zur Kenntniß des Kreiscomités gelangten.

### I. Im Bezirke Rosenheim.

Die nachstehende Zusammenstellung umfaßt die von dem Jahre 1858—1866 im Bezirke Rosenheim ausgeführten Unternehmungen:

#### A. Arrondirungen.

Schon vor dem wohlthätigen Gesetze vom 10. November 1861 (nämlich in den Jahren 1858 und 1859) wurde seitens der Gemeinden Aising, Pang und Happing eine Arrondirung ausgeführt, welche circa 600 Tgw. umfaßte und außer dem Verbesserungssinne der betheiligten Oekonomen den Bemühungen des damaligen Bezirksgeometers, späteren k. Obergeometers und Kreiskulturtechnikers von Oberbayern, Herrn Erhard, ihr Gelingen verdankte.

Durch das Beispiel der Nachbarsgemeinden und durch die von diesen erzielten Erfolge ermuthigt, sowie von dem inzwischen in Wirksamkeit getretenen oben erwähnten Arrondirungsgesetze unterstützt, folgten bald mehrere Gemeinden mit namhaften Komplexen als:

1) Kirchdorf und Reischenhart, die mit der Arrondirung im Jahre 1864 zum Abschlusse gelangten. Dieselbe umfaßt 1162 Tgw. Aecker und Wiesen in ursprünglichen circa 2000 Parzellen und 78 betheiligten Besitzern.

2) Westerndorf und Langenpfunzen, welche im Jahre 1865 abgeschlossene Arrondirung sich auf 600,65 Tgw. Aecker in ursprünglichen 737 Parzellen mit 67 Grundbesitzern erstreckte.

3) Pfraundorf, abgeschlossen im Jahre 1865. Diese Arrondirung umfaßt 139,18 Tgw. Aecker in ursprünglichen 298 Parzellen mit 22 betheiligten Besitzern.

Sonach sind **sechs zusammenhängende** Gemeinden, Reischenhart, Kirchdorf, Pfraundorf, Happing, Aising und Pang mit einem Grundkomplexe von 2500 Tgw. arrondirt, wobei die Zahl der ursprünglichen Parzellen auf mindestens den dritten bis vierten Theil reducirt wurde.

Die durch obengenannte Arrondirungen nöthig gewordenen neuen Kulturwege sind und zwar die Hauptwege in einer Breite von 14′ und die Nebenwege in einer solchen von 11—12′ angelegt und ist deren Unterhaltung durch die unter bezirksamtlicher Leitung zu Stande gekommenen Beschlüsse der Arrondirungs-Genossenschaften gesichert.

Die seit dem Gesetze vom 10. November 1861 stattgehabten Arrondirungen wurden unter Oberleitung des Herrn Bankinspektors und Kreiskulturingenieurs Erhard durch den Geometerassistenten Herrn Daniel Galstner projektirt und durchgeführt, welch letzterer, nachdem die Besitzergreifung der arrondirten Grundstücke bereits stattgefunden hat, zum Zwecke der demnächstigen notariellen Verlautbarung die Ummessungsoperate begonnen hat, deren Vollendung aber durch das inzwischen eingetretene Ableben des genannten Geometerassistenten einem anderen Sachkundigen übertragen werden muß.

Den außerordentlichen, besonders uneigennützigen Bemühungen des bei dem k. Bezirksamte Rosenheim mit dem Referate der Landwirthschaft betrauten Herrn Assessors Weckerle, sowie auch dem fortschrittlichen landwirthschaftlichen Sinne der betheiligten Oekonomen und deren Opferwilligkeit ist es zu danken, daß sowohl bei den oben erwähnten Arrondirungen, als auch den später ausgeführten Kulturen durchaus keine zwangsweise Durchführung nöthig wurde, sondern die widerstrebenden Elemente zu allseitig befriedigenden Vereinbarungen und widersprechende Interessenten zum Beitritte zu Genossenschaften bestimmt werden konnten.

Nicht der mindeste Theil des Dankes für das Gelingen der wichtigen Arrondirungs-Unternehmungen gebührt dem Generalkomité des landwirthschaftlichen Vereines, welches den Herrn Geometer-Assistenten Galstner theilweise

Digitized by Google

honorirte, so daß zu den Kosten der umfassenden und zeitraubenden Projektirung und sonstigen technischen Vorarbeiten die Genossenschaften nicht in Anspruch genommen zu werden brauchten.

Die die Genossenschaften treffenden Kosten entzifferten sich exclus. der Kosten für die Wegenlegung und für die notarielle Verlautbarung durchschnittlich auf 1 fl. 20 kr. per Tgw. des in die Arrondirung gegebenen Grundes, von welchem jeder gleichen Komplex aus der Arrondirung wieder erhielt.

Mit den Arrondirungen von Reischenhart, Kirchdorf, Aising, Pang, Happing und Laugenpfunzen waren Entwässerungen verbunden, worüber weiter unten Näheres berichtet wird.

In den zum Distriktspolizeibezirke Rosenheim gehörigen **landwirthschaftlichen Bezirken Aibling und Prien** muß und zwar vom ersteren die Arrondirung der Fluren von Aibling-Ellmosen-Willing-Harthausen und von letzterem die der Fluren von Gröben, Gemeinde Bernau, hervorgehoben werden.

### B. Entwässerungen.

Auch auf diesem Gebiete schritten die zusammenhängenden Gemeinden Aising, Pang, Happing und Pfraundorf mit der Ortschaft Schwaig rüstig voran und bildeten den Anfang einer langen Reihe von Entwässerungsunternehmungen **im landwirthschaftlichen Bezirke Rosenheim.**

Vorbenannte Gemeinden vereinigten sich bereits im Jahre 1858 zu einer großen Genossenschaft behufs der Entwässerung ihrer Fluren und führten letztere auch durch. Diese große Genossenschaft vervollständigte in den Jahren 1864 und 1865 durch neue 22,000′ lange Gräben und durch durchgreifende Räumungen von Bächen und Gräben ihre im Jahre 1858 begonnenen Kulturen. Die Gemeinde Aising ergänzte insbesonders die Kultur ihrer Fluren durch eine Sonderentwässerung in den Jahren 1864 und 1865, ausgeführt durch Räumung und Regulirung des Dorfbaches von Aising bis zur Aisinger Mühle, Wiederherstellung der verfallenen sogenannten Kottgräben in einer Länge von 12,230′ und durch Herstellung eines eisernen Röhrendurchlasses, welche Unternehmungen mit einem Kostenaufwande von 200 fl. die Kultur von 150 Tgw. ermöglichten.



Die wackere Gemeinde Aising, nicht zufrieden mit den bisherigen Leistungen, setzte der Kultur ihrer Gründe die Krone im Jahre 1865 durch die Herstellung einer Brücke über den Kaltenfluß auf, wodurch mit einem Kostenaufwande von 600 fl. 300 Tgw. schon urbarer Grundstücke, welche in Folge des Wasserstandes der Kalten gar manches Jahr gänzlich unzugänglich waren, ständig der Kultur und Bewirthschaftung zugewendet wurden.

Diesen Gemeinden folgten am linken Innufer:

1) Die Besitzer der Ortsfluren von Pfaffenhofen im Jahre 1861 mit einem Entwässerungs-Gebiete von 500 Tgw. und einem Kostenaufwande von 900 fl., welche ihr Unternehmen im Jahre 1864 durch eine durchgreifende Räumung des Langgrabens in einer Länge von 10,000′ mit 338 fl. Kosten vervollständigten und hiedurch 169 Tgw. kultivirten Grundkomplex erhielten.

2) Die Gemeinde Höchstätt mit Schechen im Jahre 1862 mit einer Entwässerungsfläche von 700 Tgw. und mit einem Kostenaufwande von 1712 fl., welche die unternommene Kultur im Jahre 1864 und 1865 durch Vertiefung mehrerer Gräben, durch sorgfältige Räumung des Gießenbaches und durch zwei namhafte Durchstiche im Rattfluße mit 370 fl. Kosten vervollständigte und sicherte.

3) Die Gemeinde Marienberg in specie Lohen im Jahre 1863 mit einer Kulturfläche von 450 Tgw. und einem Kostenaufwande von 600 fl., welche 1865 weitere neue Gräben in einer Länge von 2500′ anlegte und hiedurch weitere 25 Tgw. mit 75 fl. Kosten entwässerte.

Digitized by Google

4) Die Ortschaft Hart im Jahre 1864 mit 99,75 Tgw. Entwässerungsgebiet und 300 fl. Kosten durch Anlage von 12,000′ langen Abzugsgräben.

5) Die Ortschaften Thalreit, Redenfelden, Kirchdorf, Moos und Staudach mit einem Entwässerungsgebiet von 150 Tgw. Aecker und Wiesen und mit 350 fl. Kostenaufwand, welches Unternehmen theils im Jahre 1864 bereits ausgeführt wurde, theils im Jahre 1865 durch Anlage eines Abzugsgrabens von 1480′ Länge und im Frühjahre 1866 zur Durchführung resp. Vollendung kam. S. S. 563 Ziffer 10.

6) Die Ortsgemeinde Langenpfunzen im Jahre 1865 mit einer Kulturfläche von circa 100 Tgw. und 150 fl. Kosten, ausgeführt in zwei Abtheilungen, nämlich durch den Hauptentwässerungsgraben am Köhlergraben und den sogenannten neuen Graben im Arrondirungsgebiete.

7) Die Ortsgemeinde Mintsberg im Jahre 1865 und 1866 mit einem Entwässerungsgebiete von 467 Tgw. und einem Kostenaufwande von 1700 fl.

Für diese 7 Unternehmungen wurden zwar gesonderte Genossenschaften gebildet, allein alle diese Unternehmungen greifen gleichwohl in einander und ergänzen sich gegenseitig. Durch dieselben sind nun die Fluren am linken Innufer von der Grenze des kgl. Bezirksamtes Wasserburg bis zu den Fluren der Stadt Rosenheim der Entwässerung unterstellt. Für die Fluren von Rosenheim (Kipferling) ist ein Entwässerungsprojekt auf 304 Tgw. bereits in Verhandlung begriffen, woran sich sodann die bereits ausgeführten Kulturen der Fluren von Aising, Pang, Happing, Pfraundorf, Redenfelden, Thalreit, Kirchdorf, Moos und Staudach reihen. An diese schließt sich an die Entwässerung der Aisinger- und Pangerfilzen behufs der Torfgewinnung und Kultur von 130 Tgw. Privaten gehörigen und 1700 Tgw. forstärarialischen Gründen und aufwärts bis weit in den landwirthschaftlichen Bezirk Aibling hinreichend die Entwässerung der Hochpangerfilzen oder der Grundstücke am sogenannten Oberhartergraben mit 700 Tgw., worüber die Projekte bereits in der Verhandlung schweben und die Genossenschaften gebildet wurden.



Am rechten Innufer wurden nachstehende Entwässerungen bereits ausgeführt:

1. Die Fluren (Wiesen und Möser) von Söchtenau und Stucksdorf im Jahre 1860 mit 624 Tgw. Kulturfläche und 1300 fl. Kostenaufwand, welches Unternehmen im Jahre 1863 und 1864 durch namhafte Vertiefungen der Kulturgräben und insbesondere des Haupt-Entwässerungskanales eine wesentliche Vervollständigung erhielt.

2. Die Fluren (Wiesen und Möser) von Vogtareuth, wozu auch ein Theil der Fluren der Gemeinden Halfing und Zillham gezogen wurde, mit einem Entwässerungsgebiet von 900 Tgw. und 1420 fl. Kosten im Jahre 1862. Dieses Unternehmen wurde im Jahre 1865 durch Vertiefung und Räumung des sogenannten Mühlbaches auf einer Länge von 6600′ und durch Drainirung von 15 Tgw. mit 18,000 Stück Röhren vervollständigt.

3. Die Fluren, Wiesen und Möser von Tödtenberg und Wickering mit 147 Tgw. Entwässerungsgebiet und im Jahre 1862 250 fl. Kosten, verbunden mit der Vertheilung der Gemeindegründe von Tödtenberg.

4. Die Wiesen der Gemeinde Lauterbach im Jahre 1864/65 mit 288,21 Tgw. Kulturfläche und 1153 fl. Kostenaufwand.

Außerdem wurden von Privaten gegenüber den Genossenschaften vielfache kleinere Entwässerungen ausgeführt und viele Bachräumungen, die auf die Bodenkultur namhaften Einfluß übten, ohne Genossenschaftsbildung von den Ufereigenthümern nach Art. 47 und 49 des Wasserbenützungsgesetzes vom 28. Mai 1852 vorgenommen.

Für nachstehende Unternehmungen, welche im Frühjahre 1866 in Ausführung zu kommen hatten, sind die Genossenschaften gebildet, die Verhand-

Digitized by Google

lungen geschlossen und ist die volle Vereifung zur Ausführung herbeigeführt:

1. Für die Entwässerung der Wiesen von Gaffel mit 72 Tgw. Kulturfläche und 200 fl. Kostenanschlag, welches Unternehmen sich alsdann an die Entwässerung von Vogtareuth, Tödtenberg und Weikering anschließt.

2. Für die Wiesen und Möser von Schwabering und Pattersdorf mit 165 Tgw. Entwässerungsgebiet und 480 fl. Kostenvoranschlag, welche Kultur sich an die Entwässerung von Söchtenau und Stucksdorf anschließt.

3. Für die Tieferlegung des Litzlsee's mit 270 Tagw. Entwässerungsgebiet und 900 fl. Kostenanschlag.

4) Für die Räumung des Pruttinger Weihers zu 4,08 Tgw., welche schon im Monate Januar 1866 begonnen, aber durch Wassereintritt unterbrochen wurde und auf die Kultur der ringsum liegenden Gründe wesentlichen Vortheil übt.

Alle diese ausgeführten und zur Ausführung bereiften Unternehmungen wurden ohne Durchführung des Zwangsverfahrens im Wege der Vereinbarung, gleichwie bei den Arrondirungen, unter bezirksamtlicher Mitwirkung erzielt.

Projektirt und im Verfahren begriffen sind:

1. Die Entwässerung der Wiesen von Rohrdorf.

2. Die Korrektion des Kirchbaches in der Gemeinde Degerndorf, welche im oberen Theile vom Schroffenberge bis zur Rosenheim-Kufsteiner Eisenbahnlinie bereits mit Kreisfondszuschüssen unter Konkurrenz der betheiligten Gemeinden ausgeführt wurde und nun für den unteren Theil von der Eisenbahnlinie bis zum Inn durch eine Genossenschaft fortgesetzt werden soll.

In der Projektirung begriffen ist die Entwässerung von Rundorf und die Tieferlegung des Buchsee's, welche Unternehmungen sich an die Kulturen von Vogtareuth, Söchtenau und Stucksdorf anschließen.

Die Projektirung und technische Leitung der Ausführung bei allen oben angeführten Kulturunternehmungen geschah durch den Bankinspektor und Kreiskulturtechniker Herrn Erhard und dessen Assistenten, Hrn. Ingenieur-Praktikanten Hertl.

Fast durchgängig wurde hiebei das Kanalisirungssystem und nur bei wenigen Entwässerungen, z. B. von Vogtareuth, Hochstätt, Langenpfunzen 2c. theilweise das Drainirungssystem in Anwendung gebracht.

Wesentlich gefördert wurden alle diese Unternehmungen durch Zuschüsse aus dem Kreiskulturfonde, sowie aus den Mitteln des landwirthschaftlichen Kreiskomités von Oberbayern, welche zusammen meist 100 fl. bis 300 fl. für eine einzelne Kultur betrugen, sowie durch Prämiirung aus Mitteln des landwirthschaftlichen Vereines.

Für den landwirthschaftlichen Bezirk Rosenheim gemeinschaftlich mit dem von Aibling und Prien ist der Gütler Raphael Grünwald von Haiming als Kulturvorarbeiter aufgestellt, der aus distriktiven Mitteln honorirt wird und dessen Aufgabe es ist, Kulturprojekte ausfindig zu machen und vorzubereiten, dem Kreiskulturtechniker zu assistiren, die Korrespondenzen der Genossenschaften mit der Verwaltungsbehörde, und dem Kulturingenieur zu vermitteln, die Projekte bei der Ausführung nach Information und Anordnung des Kulturtechnikers zu leiten und zu überwachen, endlich jährlich zweimal die ausgeführten Unternehmungen zu besichtigen und die hiebei gefundenen nöthigen Reparaturen und Nachbesserungen anzuregen. Durch letzteren Punkt ist bewirkt, daß die Räumungen der Kulturkanäle rechtzeitig geschehen und die nöthigen Nachbesserungen nicht bis zum Eintritte großer Schäden verschoben werden, deren Beseitigung alsdann wegen des Kostenpunktes mit Schwierigkeiten verbunden wäre. Es ist dadurch insbesondere auch der künftige Bestand der Unternehmungen im Zusammenhalte mit der in



Digitized by Google

den Genossenschafts-Statuten getroffenen Vorsorge gesichert. —

**Im landwirthschaftlichen Bezirke Aibling** kamen nachstehende Unternehmungen zur Ausführung:

1. Die Korrektion des Kaltenbaches bei Willing und Dettendorf,

2) Entwässerung der Fuchsfilzen und Fuchswiesen bei Beiharting, Jakobsberg und Maxlrhain,

3. Räumung und Korrektion des Schwarzgrabens bei Beiharting und Innerthan,

4. Räumung und Korrektion der kleinen Braunau bei Beiharting,

5. Durchgreifende Räumung des Glonflusses von Beiharting bis Aibling,

6) Theilweise Entwässerung der Sumfilzen bei Tuntenhausen und Ostermünchen, wozu ein Ergänzungsprojekt in Verhandlung schwebt.

Projektirt und im Verfahren begriffen sind:

1) Entwässerung der Ponkratzfilzen bei Tuntenhausen,

2) Korrektion der Glon von Beiharting bis Aibling,

3) Korrektion des Mangfallflusses von Westerham bis Aibling.

**Im landwirthschaftlichen Bezirke Prien** kamen nachstehende Projekte zur Ausführung:

1) Tieferlegung des Bärensee's bei Umratshausen,

2) Entwässerung der Fluren von Halfing, wozu ein Ergänzungsprojekt in Verhandlung schwebt,

3) Entwässerung der Eckerfilzen,

4) Entwässerung der Wiesen und Möser von Antwort und Mauerkirchen.

In Verhandlung schweben:

1) Tieferlegung des Arxtsee's bei Arxthan,

2) Tieferlegung des Landbürgersee's bei Mauerkirchen.

### C. Bewässerungen.

**Im landwirthschaftlichen Bezirke Rosenheim** fehlt es an hiezu geeignetem Wasser, weßhalb lediglich kleinere Unternehmungen dieser Art durch einzelne Privaten vorkamen, Genossenschaften zu diesem Zwecke aber nicht gebildet wurden.

**Im landwirthschaftlichen Bezirke Prien** besteht eine Genossenschaft für Bewässerung in Antwort mit einer Wiesenvorstandschaft.

## II. Im Bezirke Traunstein.

Die nachfolgende Zusammenstellung umfaßt sämmtliche im Amtsbezirke Traunstein während der letzteren Jahre ausgeführten Kulturen und projektirte Unternehmungen.

Digitized by Google

| Fortl. Nr. | Gemeinden | Wiesen u. Auen und Alpen | Felder und Aecker | Moose, Filzen, Wälder u. Seen | Kosten | Kulturart. | Kulturanten. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tagw. | Tagw. | Tagw. | fl. | | |
| 1 | Matzing | 16,25 | | | 1000 | | |
| | | 21,48 | | | 1800 | Wiesenkultur in der Biebingerau, | Törring'sche Gutsherrschaft Pertenstein |
| | | 4,13 | | | 250 | Neuhauserau u. Pertensteinerau | |
| | | 41,86 | | | 3050 | | |
| | | 12,00 | | | 190 | Alpendrainage | G'schwendtalpe „ |
| | | 53,86 | | | 3240 | | |
| 2 | Truchtlaching | | ? | | 509 | Drainage 2038 Klafter | Franz Lex Maier von Stefling, |
| | | | 17,25 | | 374 | 1496 „ | Balth. Graf von Truchtlaching, |
| | | | 1,30 | | 21 | 86 „ | Mich. Högl, Krämer, |
| | | | 0,66 | | 16 | | Joh. Diener, Wagner. |
| | | | 19,21 | | 920 | 3620 Klafter. | |
| 3 | Obersiegsdorf | | | 33,50 | | Entwässerung | Balth. Bauer, |
| | | | | 14,50 | | Buchwaldpflanzung | Voglmeier. |
| | | | | 48,00 | | | |
| 4 | Reit im Winkl | 12,00 | | | 70 | Drainage und Entwässerung zum | Georg Hilger, Unterwirth, |
| | | 3,90 | | | 80 | Wiesenbau | |
| | | 4,00 | | | 30 | „ | Stefan Hauser, |
| | | 3,00 | | | 65 | „ | Kasp. Hamberger, Oberwirth, |
| | | 4,50 | | | 60 | „ | Gg. Mühlberger, |
| | | 2,00 | | | 60 | „ | Joh. Hausbacher, |
| | | 1,50 | | | 115 | „ | Lorenz Mühlberger, |
| | | 6,00 | | | 70 | „ | Jakob Loider, |
| | | 36,90 | | | 550 | | Josef Brunner. |
| 5 | Rottau | | | 3,00 | | südliches Chiemseeufer zu Wies | |
| | | | | 2,00 | | und Aecker | Lorenz Stefan Falt, |
| | | | | 5,00 | | „ | Christian Perl, Hatz, |
| | | | | 2,00 | | „ | Marten Stefan Lang |
| | | 44,00 | | | ? | | Wolfgang Weingartner, |
| | | 44,00 | | 12,00 | | Rottau-Alpenkultur | Josef Sichler, Huber, Gemeindeglieder. |
| 6 | Egernbach | | | 600,00 | 840 | Filzentwässerung | |
| | | | | | 438 | | |
| | | | | | 1278 | | |
| 7 | Nußdorf | — | | — | — | | |



Digitized by Google

| Fortl. Nr. | Gemeinden | Wiesen u. Auen und Alpen | Felder und Aecker | Moose, Filzen, Wälder u. Seen | Kosten | Kulturart. | Kulturanten. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tagw. | Tagw. | Tagw. | fl. | | |
| 8 | Bergen | | | 152,20 | | Filz- und Sauerwiesen-Entwässerung | Von 31 Gemeindegliedern, besonders Jos. Niederhauser, Wirth, Joh. und Anton Hallweger, Gg. Lichtmannegger, Joh. Steinbacher, Rup, Ulrich Rieder, Kaum, Thom. Dangl, Phil. Maier, Jos. Grünaug, Schmid Jos. Utzmaier, Fz. Bauer, Müller, Jos. Gutsjahr, Johann Zaß, Lorenz Gehmacher. |
| 9 | Oberhochstätt | 16,18 | 12,01 | 4,17 | | Drainage mit Bedüngung | Georg Huber, Untereggerhausen, |
| | | 7,97 | 11,66 | | | " | Josef Mayr, Hirschau, |
| | | 2,50 | 1,50 | | | " | Frz. Wiesholler, Hirschau, |
| | | | | 4,65 | | Filz zum Torfstich | Jos. Mayr, Bichler " |
| | | 2,00 | | | | Drainage | Math. Schitzinger " |
| | | 0,44 | 4,20 | | | " | Joh. Kollemayr, Hagenau, |
| | | 15,51 | | | | " | Math. Pfeilstetter, Oberhochstätt, |
| | | 5,00 | | | | " | Johann Kaindl, Marwang, |
| | | | | 5,50 | | Torfstich | Mart. Kaindl u. Cons. Marwang, |
| | | 4,50 | | | | Drainage und Ausstockung | Jos. Hamberger, Schmid, Marwang. |
| | | 54,10 | 29,37 | 14,32 | | | |
| 10 | Surrberg | | | 21,35 | 900 | Weide und Holz in Ackerland. | 10 Besitzer, dabei besonders Georg Haberlander, Thunstetten, Johann Schneckenpointner, Oed, Peter Wernleitner, Hufschlag, Johann Riedl von Oed, Jos. Wimmer von Lacken. |
| | | | | 7,50 | 700 | Moosentwässerung | 5 Besitzer, besonders Fr. Weiß von Surrberg, Andreas Haberlander von Surrberg, Krutzenbichler, Wendlinger. |
| | | | | 29,05 | 1600 | | |
| 11 | Hochberg | 105,35 | | | 5400 | Entwässerung und Umwandlung der Sümpfe in doppelmähdige süsse Wiesen, Aufschutt und Drainage (Schwarzenbeck) | 23 Besitzer, darunter besonders Lz. Buchfellner, Kirchleitner, V. Schwarzenböck v. Traunstein, Anton Strohmayer, Obersölden, Math. Mader, Schwaig, Math. Oberhofer, Abtstreit, Ign. Vitzthum von Abstreit, Peter Botz, Pechschnait, Jos. Geierstanger, Aicher, Ant. Schröder, Aicher, Andr. Herzog, Königswieser, Lor. Kendler, Preisinger, Jos. Kahlsperger, Wirth. |

Digitized by Google

| Fortl. Nr. | Gemeinden | Wiesen Auen und Alpen | Felder und Aecker | Moose, Filzen, Wälder u. Seen | Kosten | Kulturart. | Kulturanten. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tagw. | Tagw. | Tagw. | fl. | | |
| 12 | Erlstätt | | | 24,99 | | Waldparzellen und Oedungen zu Wiesen, Gruben und Stauden zu Wiesen. | 19 Besitzer, besonders Josef Schroll von Bergen, Jos. Ramsperger von Erlstätt, Lor. Oberstadler von Innerloh, Joh. Wolfertinger von Erlstätt, Foitl, Esterer, Krutzenbichler. |
| 13 | Pierling | | | 18,96 | | Wald und Eggarten in Acker und Wiesen | 20 Besitzer, besonders Wirth von Weißenkirchen, Haiminger v. Haiming, Hell von Frühling, Ertl v. Pierling, Plösl und Riedl von Oberwalchen. |
| 14 | Traunwalchen | 4,00 | | 32,90 | | Gruber Eggarten zu Aecker und Wiesen | Besonders Sebst. Hofmann, Franz Parzinger, Gg. Niederleitner, Jakob Fuchs von Riedling, Jos. Wohlmuth von Zweckham, Jakob Schwankner. |
| 15 | Kammer | 38,81 | | 54,78 | | Möser, Gruben, Oeden, und Filzwiesen, Lohhölzer, zur Acker und Wiesenkultur gebracht. | 28 Besitzer, besonders Dannreiter, Kriegenhofer, Wirth Ostermaier, Lukas, Reimer, Emmer, Blank, Burhartswieser, Heigermoser, Lintner, Huber von Rettenbach. |
| 16 | Uebersee | 19,71 | | | | Sandiges Land durch Drainage, Kompost-Düngung zu Klee und Weizenboden und durch Entwässerung Doppelheuwiesen zu 4fachen Werth. | Ant Achthaler, Vorsteher allein. |
| | | 1100,00 | | | | Cultur des Chiemsee-Alluviums der Schöneggart mit 70 Straßen, Brücken und Durchlässen, 400 Tgw. zu Acker, 500 Tgw. zu 2mähdigen Wiesen, 200 Tgw. zu Streuwiesen. | Culturverein Uebersee seit dem Jahre 1840, bisher Vorstand: Hr. Pfarrer Krimmer. |
| | | | | 100,00 | | Rohrachwiesen durch Stockung und Entwässerung, desgl. Keudlmüller- und Damberger-Filzen. | |
| | | 1100,00 | | 200,00 | | | |
| 17 | Schleching | | | 38,23 | | Rodungen mit erschwerten Wasserbauten und Alpenkultur. | Thomas Pletschacher, Landenhauser allein. |
| 18 | Vachenau | | | 2,50 | | Sehr schwierige Stauden- und Holzrodung im Gebirge zu 2mähdigem Wiesenbaugrund, ebenso. | J. Weidacher, Pächtgütler v. Winkl. |
| | | | | 3,00 | | | Fl. Schneblinger, Waiherbauer. |
| | | | | 5,50 | | | |
| 19 | Inzell | | | 15,00 | 800 | Entwässerung unfruchtbarer Moose zu Fruchtfeldern u. Torfstich. | Hr. Pfarrer Hamberger, aus eigenen Mitteln. |
| 20 | Vachendorf | | | | | Arrondirung, Bewässerung und Entwässerung. | Andr. Unkner, Scherl und Zenzenbauer von Spielwang. |

Digitized by Google

| Fortl. Nr. | Gemeinden | Wiesen Auen und Alpen | Felder und Aecker | Filzen, Moose, Wälder u. Seen | Kosten | Kulturart. | Kulturanten. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tagw. | Tagw. | Tagw. | fl. | | |
| 21 | Haßmoning | | | | | | Fehlanzeigen. |
| 22 | Au | | | | | | " |
| 23 | Traunstein | | | | | | " |
| 24 | Tabing (Ising) | | | 28,00<br>22,00 | 625 | Trockenlegung des Tabingersees und Wimpasingersees. | Michael Latein, Lantagsabgeordneter. |
| | | | 20,00 | | 800 | Drainage. | " " |
| | | 30,00 | | | 1200 | " | " " |
| | | 32,00 | 55,00 | | 800 | Wiesengräben zur Arrondirung. | " " |
| | | | | | 3422 | | |
| | | 18,00 | 15,00 | | 845 | Drainage und Arrondirung. | Fr. Fischer, Gastwirth zu Arlaching. |
| | | | 10,00 | | | Arrondirung. | Gg. Kleindieplinger zu Arlaching. |
| | | 80,00 | 100,00 | 50,00 | 4270 | | |
| 25 | Pattenham | 4,00 | | | | Entwässerung. | Josef Schiel von Pattenham. |
| | | 3,00 | | | | " | Jos. Kolmaier " " |
| | | 7,00 | | | | | |
| 26 | Grabenstatt | 28,00 | 5,00 | | | Drainage. | Jak. Stecher, Mitterwirth. |
| | | 14,00 | 11,00 | | | " | Joachim Hildebrand. |
| | | 8,00 | | | | " | G. Schwaiger, Schwarzbauernwirth. |
| | | 50,00 | 16,00 | | | | |
| 27 | Untersiegsd. | — | | | | | |
| 28 | Haslach | 00,25 | | | | | Anton Weinhuber und Jos. Lechner von Axdorf. |
| | | 00,25 | | | | | |

| Zusammentrag | | Wiesen, Auen und Alpen. | | Felder u. Aecker. | | Filzen, Moose, Wälder u. Seen. | | Kostenbetrag. | | Zusammentrag | | Wiesen, Auen und Alpen. | | Felder u. Aecker. | | Filzen, Moose, Wälder u. Seen. | | Kostenbetrag. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tgw. | Dez. | Tw. | Dz. | Tw. | Dz. | fl. | kr. | | | Tgw. | Dez. | Tg. | Dz. | Tg. | Dz. | fl. | kr. |
| Matzing Sum. | 1 | 53 | 86 | | | | | 3240 | | Traunwalchen S. | 14 | 4 | | | | 32 | 90 | | |
| Truchtlaching „ | 2 | | | 19 | 21 | | | 920 | 30 | Kammer „ | 15 | 34 | 81 | | | 51 | 78 | | |
| Obersiegsdorf „ | 3 | | | | | 48 | | | | Ueberseе „ | 16 | 1100 | | | | 200 | | | |
| Reit im Winkl „ | 4 | 36 | 90 | | | | | 550 | | Schleching „ | 17 | | | | | 38 | 23 | | |
| Rottau „ | 5 | 44 | | | | 12 | | | | Bachenau „ | 18 | | | | | 5 | 50 | | |
| Egerndach „ | 6 | | | | | 600 | | 1278 | 33 | Inzell „ | 19 | | | | | 15 | | 800 | |
| Bergen „ | 8 | | | | | 152 | 20 | | | Tabing „ | 24 | 80 | | 100 | | 50 | | 4270 | |
| Oberhochstadt „ | 9 | 54 | 10 | 29 | 37 | 14 | 32 | | | Pattenham „ | 25 | 7 | | | | | | | |
| Surrberg „ | 10 | | | | | 29 | 5 | 1600 | | Grabenstatt „ | 26 | 59 | | 16 | | | | | |
| Hochberg „ | 11 | 105 | 35 | | | | | 5400 | | Haslach „ | 28 | | 25 | | | | | | |
| Erlstätt „ | 12 | | | | | 24 | 99 | | | Summa | | 1570 | 27 | 164 | 58 | 1295 | 93 | — | — |
| Pierling „ | 13 | | | | | 18 | 96 | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

III. Das k. Forstamt Altötting hat laut Anzeige vom 20. März h. Js. 228 Tgw. 54 Dez. des ärarialischen Burghammer Mooses, dann weitere 289 Tgw. und 44 Dez. des ärarialischen Murner Filzes trocken gelegt.

IV. Auch im Amtsbezirke Landsberg wurde eine erhebliche Kulturthätigkeit entfaltet, wie aus der nachstehenden Uebersicht hervorgeht.

## Uebersicht

der im Sprengel des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereines Landsberg im Jahre 1866 theils ausgeführten, theils projektirten Kulturen.

| Lauf. Nr. | Name des Unternehmers. | Ausgeführte Kulturen. Tgw. | Kost. | Projektirte Kulturen. Tgw. | Kost. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **I. Gemeindliche Unternehmungen.** | | fl. | | fl. | |
| 1 | Gemeinde Kaufring | 100 | 1000 | — | — | |
| 2 | Gemeinde Oberbergen | 15 | 150 | — | — | |
| 3 | Gemeinde Unterbergen | — | — | 170 | 1700 | Die Gemeinde Unterbergen will 170 Tagw. Gemeindegründe vertheilen und in Kultur nehmen. |
| 4 | Gemeinde Eresing | — | — | 300 | 3000 | Eresinger Moos-Entwässerung, wozu Kulturvorarbeiter Walter das Projekt entworfen hat. |
| 5 | Gemeinde Beuerbach, Emming und Eresing | — | — | 200 | 2000 | Emminger Moos. Wie vor. |
| 6 | Gemeinde Thaining | — | — | 80-90 | 900 | Thaininger Moos. |
| 7 | Gemeinde Holzhausen | — | — | 20 | 200 | Korrektion des Senkelbaches. |
| | | 115 | 1150 | 780 | 7800 | |
| | **II. Unternehmungen der Privaten.** | | | | | |
| 1 | Herr Gottfried Rommel, Pächter des Stillerhofes | 100 | 900 | — | — | Die Kosten der Entwässerung ad 600 fl. trägt die hl. Geistspitalverwaltung Landsberg, die der Kultur Pächter Rommel. |
| 2 | Herr Max Schmelcher von Untermühlhausen | 5 | 50 | — | — | |
| 3 | Herr Joseph Plank, Wirth in Schöffelding | 2 | 30 | — | — | |
| | | 107 | 980 | — | — | |

### Zusammenstellung.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| I. Gemeindliche Unternehmungen . . | 115 Tgw. | 1150 fl. — | Projektirt 780 Tgw. | 7800 fl. |
| II. Unternehmungen der Privaten . . | 107 „ | 980 „ — | „ — „ | — „ |
| Summa totalis | 222 Tgw. | 2130 fl. — | Projektirt 780 Tgw. | 7800 fl. |

Digitized by Google

V. Die Marktsgemeinde Mittenwald arbeitet seit Jahren daran, die nahe Isar einzudämmen und derselben Grund und Boden abzuringen. Diese Kultur hat auch im heurigen Jahre wesentliche Fortschritte gemacht und sich als sehr wohlthätig für die Bevölkerung Mittenwalds erwiesen.

VI. Im Markte Dachau hat sich ein eigenes Comité zur Aufforstung der dortigen Gemeindeweide gebildet.

Dieses Comité hat im heurigen Jahre bereits 14 Tgw. in Kultur genommen.

Viele von den durchgeführten Kulturen wurden theils aus Mitteln des Kreiskomités, theils aus Kreisfonds durch die k. Regierung unterstützt.

Eine der bedeutendsten Kulturen, die Tieferlegung des Waginger Sees im Amtsbezirke Laufen, welche sich auf 1396 Tgw. mit einem Kostenaufwande von 14,500 fl. belaufen wird, ist nunmehr in der Ausführung begriffen.

Ein noch größeres Unternehmen, die Entsumpfung und Sicherung des um den Chiemsee liegenden Flachlandes in den Bezirken Rosenheim und Traunstein ist im Stadium der Verhandlung begriffen. Die Verhandlungen sind indessen nicht ohne Schwierigkeiten, was sich durch die Menge der Interessenten bei einem Grundkomplexe von 21,500 Tagw. und einem Kostenaufwand von circa 192,000 fl. erklärt.

Von hoher Bedeutung sind die obenangeführten Alluvialkulturen in der Nähe Münchens, welche mit dem Wasser des Schwabinger Baches ausgeführt wurden und vorläufig nur den Anfang einer Alluvialkultur im großartigsten Maßstab bilden, welche für jene Gegend projektirt ist.

Die meisten der oberbayerischen Kulturunternehmungen größerer Art verdanken dem genossenschaftlichen Zusammenwirken ihre Entstehung. Die Anwendung von gesetzlichen Zwangsmaßregeln ist in diesem Jahre nur einmal nothwendig geworden.

Wenn es dem Kreiskomité auch künftighin an Mitteln gebrechen wird, die Kulturunternehmungen unmittelbar zu unterstützen, so wird dasselbe doch eifrig bedacht sein, dieselben auf anderem Wege möglichst zu fördern. Zur Beschaffung des Baaraufwandes, der häufig auch ungeachtet der sparsamsten Projektirung nicht zu vermeiden ist, soll von nun an den Genossenschaften wenigstens Kredit vermittelt werden.



Außerdem soll mit allen Mitteln darauf Bedacht genommen werden, den Kulturunternehmungen die nöthige technische Intelligenz zuzuführen.

Zu diesem Behufe wurde der schon oben erwähnte technische Unterricht eingeführt. Auf diese Weise wird es nach und nach möglich werden, geschulte Kräfte für die niedere Kulturtechnik zu gewinnen, indem insbesondere die auf dem Lande überall verbreiteten Maurer, Zimmermeister, überhaupt Bauhandwerker künftighin durch die genossene kulturtechnische Vorbildung zur Durchführung von Kulturen befähigt werden.

Das Institut der Bezirkskulturvorarbeiter wird möglichst gefördert und entwickelt werden.

In den meisten Bezirken Oberbayerns hat dieses Institut bereits Aufnahme gefunden. Fast alle Distriktsräthe haben zu diesem Zwecke Mittel aus Distriktsfonds bewilliget.

Der Landrath von Oberbayern bewilligte auch in diesem Jahre die Summe von 3000 fl. für Kulturen, welche theilweise zur Besoldung des Kreiskulturingenieurs und Technikers, theils zur Unterstützung einzelner Unternehmungen verwendet worden sind.

Auch in Bezug auf das Arrondirungsfach wurde das Beiziehen geübter Techniker und die Ermittlung von Fonds zu diesem Zwecke angestrebt.

## IX. Obstbaumzucht.

Das Kreiskomité hat in diesem Jahre für die verschiedenen Bezirksbaumschulen des Kreises Subventionen im Gesammtbetrage von 225 fl. gewährt.

Das Kreiskomité hat auch während des Jahres 1866 eine große Zahl von Obstwildlingen unentgeltlich und Edelreiser zum halben Preise an Vereinsmitglieder, Schulgärten u. s. w. vertheilt; ebenso wurden veredelte Bäume aus dem Vereinsgarten abgegeben.

Auch verschiedene Bezirkskomités vermitteln edle Obstsorten, wie dies namentlich in Berchtesgaden durch den dortigen Komité-Vorstand Herrn Baron v. Barth geschieht.

Digitized by Google

Das Kreiskomité setzte seine Bemühungen behufs Hebung der Obstbaumzucht fort und begrüßt namentlich mit Freude einen neuen Erfolg, welcher sich auf den Unterricht in der Obstbaumzucht bezieht.

Dieser Unterricht ist nunmehr bei der Kreisackerbauschule in Schleißheim vollständig organisirt.

Durch eine höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Februar 1866 wurde nunmehr auch die Aufnahme von Schülern gestattet, welche das 15. Lebensjahr beschritten haben, während früher die Zurücklegung des 17. Lebenjahres gefordert wurde.

Die Verpflegungsbeiträge sind zwar für die Obstbauschüler die gleichen wie für die Ackerbauschüler. Um aber die Lust zum Unterricht in der Obstbaumzucht noch mehr zu wecken, wurde durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Februar 1866 bewilligt, daß an Obstbauschüler, welche sich durch besondern Fleiß auszeichnen, nach Ermessen des Gartenbaulehrers Geldbelohnungen vertheilt werden dürfen.

Ein Versuch des k. Bezirkskomité Reichenhall, auf dem Kalkgerölle des Staufengebirges Wein zu bauen, hat bisher ein sehr günstiges Resultat geliefert.

Diese Weinkulturen, von deren zweckmäßiger Ausführung sich das Kreiskomitémitglied Herr Hofgärtner Bischoff durch Augenschein überzeugt hat, wurde durch den sachverständigen Italiener Simonini eingeleitet und werden seinerzeit beitragen, dem Badeort Reichenhall einen neuen Reiz zu verleihen.

## X. Versuche.

Auf Anregung des Kreiskomités wurden in Schleißheim von dem Ackerbaulehrer Bernatz verschiedene Versuche angestellt.

Dieselben erstreckten sich auf den Anbau der Korbweide (salix viminalis) auf Moorboden.

Die Versuche wurden mit 2 Fuß langen Stecklingen gemacht und gelangen jedoch nur bei angewendetem Dünger. Zum Anbau eines Tagwerkes sind benöthigt 10,000 Stück Stecklinge, wobei 1000 Stück etwa auf 1 fl. 45 kr. kommen.

Auf 1 Tgw. können 150 Gebünde Weiden von je 3½ Fuß Umfang gewonnen werden.

Ferners wurden Versuche mit dem Anbaue des Sumpfrohres durch Wurzeln, Stecklinge und Samen, dann nach der Rommer'schen Methode gemacht.



Weiters wurde der Anbau von Streupflanzen aller Art, sowie die Anlage von Streuwiesen versuchsweise unternommen.

Der im vorjährigen Berichte erwähnte Alluvionsversuch auf dem Neuanger bei Schleißheim, hat im heurigen Jahre sehr erfreuliche Resultate geliefert, wird aber erst im kommenden Jahre zur Vollendung gelangen.

Der Rückblick auf die Wirksamkeit des Kreisvereines ist im gegenwärtigen Augenblicke um so wichtiger, als nunmehr eine neue Area des Vereinslebens eingeleitet ist.

Der materielle Schwerpunkt des Vereines liegt jetzt in den Bezirken.

Dem Kreiskomité ist eine Sphäre zugewiesen, welche in Bezug auf die Verfügung über Geldmittel zwar bedeutend beengter geworden ist, jedoch in Bezug auf Anregung und Förderung der wünschenswerthesten Fortschritte noch ein bedeutendes Feld offen läßt.

Das Kreiskomité wird deßhalb darauf bedacht sein, die seither geschätzten Kreisinstitute zu erhalten und fortzubilden und namentlich die Wirksamkeit des neugegründeten Kreiskreditvereines möglichst zu entfalten.

Großartig ist nun die Aufgabe der Bezirkskomités geworden. Mit der Erhöhung der Dotation der Bezirksvereine muß sich auch deren Thätigkeit erweitern. Das Kreiskomité darf sich der Hoffnung hingeben, daß die Bezirkskomités Oberbayerns mit allen Kräften ihre Aufgabe erfassen und erweitern.

Auch die Landwirthschaft hatte schwere Bedrängnisse zu bestehen. Unter dem Drucke eines allgemeinen Geldmangels, des Sinkens des Güterwerthes und des Stillstandes in der Produktenbewegung mußten die Landwirthe Oberbayerns die nächsten Folgen des Krieges hart empfinden, wenn sie auch von den unmittelbaren Leiden desselben verschont blieben.

Die ländliche Bevölkerung Oberbayerns hat sich auch auf das Hochherzigste betheiligt an den Gaben für die durch den Krieg am schwersten heimgesuchten Landestheile.

Das Kreiskomité selbst glaubte zunächst den Landwirthen Unterfrankens eine Baarsumme zuwenden zu sollen, welche ohne Beeinträchtigung der Vereinszwecke entbehrlich war.

Möge es nun der Landwirthschaft vergönnt sein, unter den Segnungen eines dauernden Friedens den Uebergang in eine Zeit zu vollziehen, welche durch ihre Anforderungen in Bezug auf die Betriebsweise, die Bildung und geistige Fortentwicklung für den Landwirth von größter Bedeutung ist.



Digitized by Google

16. Rechnungs-Ergebnisse des Kreis-Comité's des landwirthschaftlichen Vereins für das Kalenderjahr 1866.

| Kap. | §. | Einnahmen. | Durchlaufende Posten. fl. | kr. | dl. | Verfügbare Einnahmen. fl. | kr. | dl. | Gesammt-Summa. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **I. Abschnitt.** | | | | | | | | | |
| | | Aus dem Bestande der Vorjahre. | | | | | | | | | |
| I. | 1 | Aktivrest vom Jahre 1865 . . . . . | — | — | — | 515 | 45 | 2 | 515 | 45 | 2 |
| | 2 | An Aktiv-Ausständen . . . . . | — | — | — | 2 | 42 | — | 2 | 42 | — |
| | | **II. Abschnitt.** | | | | | | | | | |
| | | Aus dem laufenden Jahre. | | | | | | | | | |
| II. | | Satzungsmäßige Mitglieder-Beiträge. | | | | | | | | | |
| | 1 | Von 4057 Mitgliedern à 2 fl. 42 kr. . . . . | 4868 | 24 | — | 6085 | 30 | — | 10953 | 54 | — |
| | 2 | „ 125 „ à 1 fl. 42 kr. . . . . | 66 | 40 | — | 145 | 50 | — | 212 | 30 | — |
| III. | | An Staatsbeiträgen: | | | | | | | | | |
| | 1 | Dotation 1865/66 . . . . . | — | — | — | 1500 | — | — | 1500 | — | — |
| | 2 | Zuchtwiddervertheilung . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 3 | Auf das landwirthschaftliche Fortbildungswesen . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IV. | | An Beiträgen des General-Comités: | | | | | | | | | |
| | 1 | Auf das landwirthschaftliche Fortbildungswesen . . . . | 225 | — | — | — | — | — | 225 | — | — |
| V. | | An Beiträgen aus Kreisfonds: | | | | | | | | | |
| | 1 | Vertheilung von Sämereien . . . . . | — | — | — | 200 | — | — | 200 | — | — |
| | 2 | Für Zuchtbullen-Vermittlung . . . . . | — | — | — | 500 | — | — | 500 | — | — |
| VI. | | Erlöse aus Verkäufen: | | | | | | | | | |
| | 1 | Aus Gartenerzeugnissen und Pachtschilling . . . . . | — | — | — | 91 | 15 | — | 91 | 15 | — |
| | 2 | Aus Vermittlung von Sämereien . . . . . | 5800 | 15 | 2 | — | — | — | 5800 | 15 | 2 |
| VII. | | Kapitals-Zinsen . . . . . | — | — | — | 300 | — | — | 300 | — | — |
| VIII. | | Sonstige Einnahmen . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa der Einnahmen | 10960 | 19 | 2 | 9340 | 2 | 2 | 20301 | 22 | — |

Digitized by Google

| Kap. | §. | Ausgaben. | Durchlaufende Posten. fl. | kr. | dl. | Auf den Zweck verwendet. fl. | kr. | dl. | Gesammt-Umsatz-Summe. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **I. Abschnitt.** | | | | | | | | | |
| | | Auf den Bestand der Vorjahre . . . . . | — | — | — | 5 | 40 | — | 5 | 40 | — |
| | | **II. Abschnitt.** | | | | | | | | | |
| | | Für das laufende Jahr. | | | | | | | | | |
| I. | | Satzungsmäßige Reichnisse an das General-Komité: | | | | | | | | | |
| | 1 | Von 4057 Mitgliedern à 42 kr. . . . . | 2839 | 54 | — | — | — | — | 2839 | 54 | — |
| | 2 | „ 125 „ à 22 kr. . . . . | 45 | 50 | — | — | — | — | 45 | 50 | — |
| II. | | Satzungsmäßige Reichnisse an die Bezirks-Komités | | | | | | | | | |
| | 1 | Von 4057 Mitgliedern à 30 kr. . . . . | 2028 | 30 | — | — | — | — | 2028 | 30 | — |
| | 2 | „ 125 „ à 10 kr. . . . . | 20 | 50 | — | — | — | — | 20 | 50 | — |
| III. | | Auf die Verwaltung: | | | | | | | | | |
| | 1 | Remunerirung des Sekretärs . . . . . | — | — | — | 400 | — | — | 400 | — | — |
| | 2 | Auf kommissionelle Abordnungen . . . . . | — | — | — | 414 | — | — | 414 | — | — |
| | 3 | Zuschuß an das General-Komité zur gemeinsamen Exigenz | — | — | — | 1100 | — | — | 1100 | — | — |
| | 4 | Auf Beförderung des Centralblattes . . . . . | — | — | — | 800 | 31 | — | 800 | 31 | — |
| | 5 | Auf das Wochenblatt . . . . . | — | — | — | 2408 | 6 | 1 | 2408 | 6 | 1 |
| | 6 | Zuschuß an das General-Komité für Verwendung des Vereinsgartens zu Zwecken der Obstbaumzucht . . . . . | — | — | — | 111 | 40 | — | 111 | 40 | — |
| IV. | | Auf allgemeine Kulturzwecke: | | | | | | | | | |
| | 1 | Auf Drainage und Wiesenbewässerung, Kultivirung und Arrondirung . . . . . | — | — | — | 1545 | — | — | 1545 | — | — |
| | 2 | Auf Samenvertheilung . . . . . | 4028 | 20 | 2 | 1786 | 55 | — | 5815 | 15 | 2 |
| | 3 | Auf Hebung der Zuchtbullen-Märkte . . . . . | — | — | — | 300 | — | — | 300 | — | — |
| | 4 | Auf Zuchtwidder-Vertheilung und Märkte . . . . . | — | — | — | 188 | 14 | — | 188 | 14 | — |
| | 5 | Auf Versuche . . . . . | — | — | — | 205 | 53 | — | 205 | 53 | — |
| | 6 | Auf Beförderung der Obstbaumzucht . . . . . | — | — | — | 239 | 38 | — | 239 | 38 | — |
| V. | | Stipendien an Ackerbauschüler . . . . . | — | — | — | 225 | 15 | — | 225 | 15 | — |
| VI. | | Für den landw. Fortbildungs-Unterricht . . . | — | — | — | 585 | 15 | — | 585 | 15 | — |

Digitized by Google

| Kap. | §. | Ausgaben. | Durchlaufende Posten. fl. | kr. | dl. | Auf den Zweck verwendet. fl. | kr. | dl. | Gesammt-Umsatz Summa. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| VII. | | Jahresbeiträge zum oberbayerischen Pferdezucht-Verein . . . . . | — | — | — | 100 | — | — | 100 | — | — |
| VIII. | | Landwirthschaftliche Bezirksfeste und Wanderversammlungen . . . . . | — | — | — | 525 | — | — | 525 | — | — |
| IX. | | Prämienvertheilung beim Oktoberfeste . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| X. | | Uebrige Ausgaben . . . . . | — | — | — | 582 | 31 | 2 | 582 | 31 | 2 |
| | | Summa der Ausgaben | 8963 | 24 | 2 | 11523 | 38 | 3 | 20487 | 3 | 1 |

## Abschluß.

Die Gesammt-Einnahmen . . . . 20301 fl. 22 kr. — dl.
Die Gesammt-Ausgaben . . . . 20487 fl. 3 kr. 1 dl.

Passivrest . . . . . 185 fl. 41 kr. 1 dl.
nachträglich durch Mitgliederbeiträge gedeckt.

Die Rechnung über den Zuchtbullenfond schließt ab mit
Einnahmen . . . . . 1795 fl. 7 kr. 3 dl.
Ausgaben . . . . . 431 fl. 40 kr. — dl.

Aktivrest . . . . . 1363 fl. 27 kr. 3 dl.
und einem Vermögensstande . . . 7500 fl. — kr. — dl.

München den 22. Februar 1867.

**Kreis-Comité des landwirthschaftlichen Vereins von Oberbayern.**

I. Vorstand: Zu-Rhein.

I. Sekretär: Haag.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 26. den 19. März 1867.

Inhalt:

Unerhobene Kapitalien der bayerischen Staatsschuld. — Rechnungsstellung für das Jahr 1866/67. — Besetzung von Hilfslehrerstellen — Vertreter der Staatsanwaltschaft am königl. Landgerichte Rosenheim und Schongau. — Dienstes-Nachricht. — Landwehr von Oberbayern. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen — Beilage Nr. 23.

## Bekanntmachung.

Unerhobene Kapitalien der bayerischen Staatsschuld betr.

In Gemäßheit der bestehenden Anordnungen des k. Staatsministeriums der Finanzen werden im nachstehenden Verzeichnisse die durch Verloosungen oder Kündungen bis zum 1. Januar 1866 zur Heimzahlung bestimmten, aber zur Zeit noch unerhobenen Kapitalien der bayerischen Staatsschuld zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und die betheiligten Obligations-Besitzer auf die förderliche Erhebung dieser schon lange außer Verzinsung gesetzten Kapitalsbeträge aufmerksam gemacht.

Hiebei wird bemerkt, daß die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten und bereits bis zum Jahre 1863 zur Heimzahlung bestimmten Kapitalien bei der k. Bank als einstweiliges Depositum bis zum Eintritte ihrer gesetzlichen Verjährung verzinslich angelegt wurden und dasselbe auch bezüglich jener Kapitalsrückstände aus Verloosungen des Jahres 1864 stattfinden wird, welche bis zum 1. Oktober 1867 nicht erhoben werden, daß jedoch durch vorstehende nur im Interesse der Gläubiger getroffene Verwaltungsmaßregel in keiner Weise ein Anspruch auf Verzinsung über den in den betreffenden Verloosungsausschreibungen bestimmten Verzinsungstermin eingeräumt werde.

München den 10. März 1867.

K. Staats-Schuldentilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.



Digitized by Google

# Verzeichniß

der noch unerhobenen Kapitalien aus den bis 1. Januar 1866 stattgefundenen Verloosungen und Kündungen der bayerischen Staatsschuld.

## I. Alte Schuld.

Mobilisirungs-Obligationen zu 3½ und arrosirt 4 Prozent mit ganzjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November.

**au porteur.**

### à 1000 fl.

| Kataster-Nr. | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | roth | 616 | 1540 | 2956 | 5319 | 5338 | 6802 | 10479 | 11637 | 19719 | 19740 | 20240 | 22556 |
| | schwarz | 146 | 378 | 1799 | 3872 | 3941 | 850 | 9060 | 575 | 15296 | 15317 | 15777 | 16662 |
| | „ | 25202 | 32276 | 32618 | 39119 | 41919 | | | | | | | |
| | „ | 17594 | 9909 | 3993 | 14471 | 16076 | | | | | | | |

### à 500 fl.

| Kataster-Nr. | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | roth | 3340 | 4634 | 7040 | 7119 | 7388 | 11719 | 11940 | 16002 | 19456 | 24040 |
| | schwarz | 443 | 4148 | 6717 | 6876 | 7414 | 10321 | 10764 | 14148 | 5763 | 8666 |
| | „ | 24540 | 28720 | 30956 | 35156 | 35202 | 35816 | 35916 | 42440 | | |
| | „ | 10006 | 12863 | 14008 | 6334 | 6420 | 6906 | 20910 | 25873 | | |

### à 100 fl.

| Kataster-Nr. | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | roth | 1316 | 1318 | 1888 | 2288 | 2302 | 3740 | 5702 | 6971 | 7002 | 7002 |
| | schwarz | 29 | 1054 | 151 | 825 | 1733 | 2198 | 3193 | 7493 | 7802 | 7804 |
| | „ | 9118 | 9119 | 9356 | 9356 | 9356 | 12102 | 12802 | 12802 | 14040 | 15556 |
| | „ | 7958 | 7973 | 490 | 491 | 492 | 11281 | 647 | 3559 | 12914 | 13079 |
| | „ | 16018 | 16340 | 16340 | 21419 | 24116 | 24116 | 24116 | 24119 | 24719 | 24740 |
| | „ | 1166 | 14403 | 14404 | 1912 | 8864 | 8865 | 8866 | 8869 | 2367 | 7840 |
| | „ | 25365 | 26402 | 26402 | 26419 | 26419 | 27551 | 28456 | 29656 | 32303 | 32356 |
| | „ | 7996 | 18785 | 18787 | 18952 | 18953 | 5111 | 9857 | 13404 | 22642 | 2573 |
| | „ | 32919 | 33379 | 33380 | 33402 | 33456 | 33456 | 34016 | 34402 | 34403 | 34416 |
| | „ | 2190 | 14678 | 14689 | 14912 | 11289 | 11290 | 23558 | 23854 | 23868 | 16013 |
| | „ | 34819 | 35340 | 35356 | 35380 | 35519 | 35580 | 35588 | 35602 | 37319 | 37583 |
| | „ | 5406 | 6497 | 16376 | 23993 | 11971 | 3310 | 16937 | 12109 | 12161 | 7073 |
| | „ | 37602 | 37619 | 37619 | 37629 | 37783 | 38402 | 38419 | 39456 | 41802 | |
| | „ | 20848 | 30949 | 20952 | 21012 | 24576 | 13086 | 13690 | 15286 | 25696 | |

Digitized by Google

## II. Neue Schuld.

A. Neues Anlehen von 1852 à 4½ Prozent mit ganzjährigen Coupons vom Zinstermine 1. Auguſt.

**au porteur.**

à 100 fl.

Kataſter-Nr. roth 2935 / ſchwarz 9299

B. Neues Anlehen von 1855 à 5 Prozent mit ganzjährigen Coupons vom Zinstermine 1. Juli.

**au porteur.**

à 100 fl.

Lit. C. Comm. Kat.-Nr. 2489.

C. Neues allgemeines Anlehen von 1857 à 4½ Prozent mit halbjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar und 1. Auguſt.

**au porteur.**

à 1000 fl.

Lit. A. Kat.-Nr. 1688.

à 500 fl.

Lit. B. Kat.-Nr. 1512. 3029. 3382. 6030. 7012.

à 100 fl.

Lit. C. Kat.-Nr. 1385. 2071. 2477. 3034. 3048. 3049. 3075. 3289. 3415. 3430. 3910. 3989. 4609. 5277. 5802. 6497. 6766. 7125. 7126. 7734. 7986. 8122. 10008. 10722. 11413. 12341. 12490. 13015. 14167. 14525. 15698. 16695. 16921. 17317. 19902. 20403. 21023. 21906.

**auf Namen.**

à 100 fl.

Lit. C. Kat.-Nr. roth 17927 / ſchwarz 482

D. Militär-Anlehen von 1855 à 4½ Prozent mit ganzjährigen Coupons vom Zinstermin 1. Juni.

à 1000 fl.

Lit. A. Kat.-Nr. 2733.

à 500 fl.

Lit. B. Kat.-Nr. 3. 403. 2005. 2079. 2603. 4003.



Digitized by Google

à 100 fl.

Lit. C. Kat.-Nr. 34. 314. 1018. 1376. 1505. 1829. 1914. 2533. 2555. 2729. 3534. 3979. 4333. 4403. 4734. 5779. 5787. 5918. 5933. 6533.

## III. Eisenbahn-Schuld.

A. Eisenbahn-Anlehen à 5 Prozent mit ganzjährigen Coupons vom Zinstermine 1. August.

**au porteur.**

à 100 fl.

| Kataster-Nr. | | | | |
|---|---|---|---|---|
| roth | 3747 | 5420 | 5830 | |
| schwarz | 5688 | 9172 | 11868 | |

B. Eisenbahn-Anlehen à 4½ Prozent mit ganzjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Januar und 1. Mai.

**au porteur.**

à 1000 fl.

| Kataster-Nr. | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| roth | 1965 | 3347 | 10939 | 14053 | 27245 | 32978 |
| schwarz | 2697 | 4729 | 19522 | 23456 | 11060 | 27703 |

à 500 fl.

| Kataster-Nr. | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| roth | 15353 | 19941 | 21386 | 21553 | 28600 | 28700 | 30055 | 31672 | 31972 |
| schwarz | 25614 | 5177 | 7371 | 8105 | 14629 | 14830 | 20419 | 24094 | 25173 |
| „ | 35748 | | | | | | | | |
| „ | 33846 | | | | | | | | |

à 100 fl.

| Kataster-Nr. | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| roth | 3083 | 4137 | 5453 | 5453 | 7382 | 7382 | 8043 | 9008 | 9247 | 9608 |
| schwarz | 4348 | 5910 | 8777 | 8779 | 11528 | 11529 | 12853 | 15001 | 15855 | 16752 |
| „ | 9647 | 9708 | 9708 | 9708 | 9896 | 9908 | 12087 | 12088 | 15453 | 16101 |
| „ | 17142 | 17745 | 17748 | 17752 | 18149 | 18262 | 21067 | 21075 | 26518 | 28207 |
| „ | 16363 | 16363 | 16365 | 16377 | 16401 | 19032 | 21486 | 23292 | 23293 | 23293 |
| „ | 29222 | 29224 | 29238 | 29364 | 29604 | 3427 | 7895 | 1664 | 1674 | 1675 |
| „ | 24586 | 26310 | 28341 | 29122 | 29129 | 29774 | 29968 | 29968 | 30312 | 30412 |
| „ | 6408 | 9445 | 12554 | 16366 | 16436 | 18884 | 20022 | 20028 | 21070 | 22068 |
| „ | 30455 | 31921 | 34694 | 34716 | 34716 | 34717 | 34717 | | | |
| „ | 22492 | 24956 | 30084 | 30301 | 30306 | 30313 | 30317 | | | |

Digitized by Google

C. Eisenbahn-Anlehen à 4 Prozent mit ganzjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Januar, 1. Mai und 1. August.

**au porteur.**

à 500 fl.

| Kataster-Nr. | | | | |
|---|---|---|---|---|
| roth | 4579 | 5876 | 15582 | |
| schwarz | 9858 | 20026 | 20349 | |

à 100 fl.

| Kataster-Nr. | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| roth | 4949 | 7854 | 7854 | 13516 | 15237 | 16276 |
| schwarz | 8890 | 25968 | 25974 | 13639 | 19148 | 23034 |

## IV. Grundrenten-Ablösungs-Schuld

à 4 Prozent mit ganzjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar, 1. April, 1. Juni und 1. September.

**au porteur und auf Namen.**

à 1000 fl.

| Kataster-Nr. | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| roth | 4948 | 6879 | 10201 | 10733 | 17264 | 19085 | 32769 | 38706 | 40872 |
| schwarz | 4636 | 5887 | 14754 | 15286 | 23512 | 25333 | 47027 | 54744 | 58590 |
| „ | 50737 | 60931 | 70904 | 88909 | 88926 | 91607 | 95780 | 102865 | 104767 |
| „ | 77309 | 92298 | 110061 | 142023 | 142040 | 147071 | 154819 | 169219 | 174221 |
| „ | 107643 | | | | | | | | |
| „ | 180672 | | | | | | | | |

à 500 fl.

| Kataster-Nr. | | | |
|---|---|---|---|
| roth | 26022 | 50637 | |
| schwarz | 36509 | 76080 | |

à 100 fl.

| Kataster-Nr. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| roth | 22950 | 63421 | 66445 | 88879 | 115063 |
| schwarz | 33105 | 97692 | 102836 | 141567 | 199956 |

à 25 fl.

| Kataster-Nr. | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| roth | 19655 | 22881 | 22881 | 32556 | 48046 | 48048 | 62286 | 64090 |
| schwarz | 27937 | 32377 | 32378 | 46062 | 72108 | 72207 | 96006 | 99559 |
| „ | 78767 | 87139 | 111737 | | | | | |
| „ | 124553 | 138815 | 192656 | | | | | |

Digitized by Google

**Bemerkung.**

Bei jenen Schuldgattungen, deren Obligationen mit doppelten Kataster-Nummern versehen sind, bezeichnet die obere Zahl die rothgeschriebene Kommissions- oder Hauptkataster-Nummer, die untere Zahl die schwarzgeschriebene Kassa-Kataster-Nummer.

München den 10. März 1867.

**Königl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Kommission.**

v. Sutner.

Diebel.

---

ad Nrum. 22,290.

An die k. Unterrichtsstiftungs-Administration in München und die Inspektionen sämmtlicher k. Erziehungsinstitute.

Rechnungsstellung für das Jahr 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck einer im Ministerialblatte für Kirchen- und Schulangelegenheiten Nr. 4 Seite 42 veröffentlichten höchsten Entschließung des genannten k. Staatsministeriums vom 31. Januar l. Js. zur Kenntnißnahme und Darnachachtung.

München den 15. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 568.

**Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

Auf den Bericht im bezeichneten Betreffe vom 18. l. Mts. wird der k. Regierung, Kammer des Innern, Nachstehendes erwidert.

Die Aenderung des Rechnungsjahres hat für die Erziehungsinstitute allerdings den Mißstand, daß künftig die Rechnung Ergebnisse von 2 verschiedenen Schuljahren in Bruchtheilen umfassen wird.

Nach gepflogenem Benehmen mit dem k. Staatsministerium der Finanzen soll aber deßhalb bezüglich der Rechnungen der Erziehungsinstitute gleichwohl eine Ausnahme von der allgemeinen Anordnung des Kalenderjahres als Rechnungsjahr nicht gemacht werden.

Die Rechnung eines Kalenderjahres hat demnach von den Kost- und Schulgeldern

a) die vom 1. Jannar bis zum Schluß des Schuljahres treffenden Beträge von dem vorhergehenden und

b) die für die Monate Oktober, November und Dezember treffenden Beträge von dem darauffolgenden Schuljahre zu enthalten.

Bei Berechnung dieser Ratenbeträge ist jedoch zu berücksichtigen, daß das Schuljahr nicht 12 Monate hat und daß bezüglich des jährlichen Schulgeldes bereits die Anordnung der Erhebung in 10 Monatsfristen besteht.

Die Stipendien, auf welche in der Regel eine Zahlung in den Anfangsmonaten des Schuljahres nicht geschieht, werden einen Einfluß auf die Etats und Rechnung pro 1866/67 nicht üben.

München den 31. Januar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
v. Gresser.

An die k. Regierung, K. d. J., von Niederbayern.
B. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 23,016.

Die Besetzung von Hilfslehrerstellen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

An den Münchener Stadtschulen sind zwei Hilfslehrerstellen mit einem Funktionsgehalte von 250 fl. des Jahres erledigt.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 4. April l. Js. bei der k. Lokal-Schulkommission in München einzureichen.

München den 15. März 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

**Bekanntmachung.**

Den Vertreter der Staatsanwaltschaft an den k. Landgerichten Rosenheim und Schongau betr.

Inhaltlich höchster Justiz-Ministerial-Entschließung vom 12./14. d. Mts. rubrizirten Betreffs wird — vom 16 d. Mts. an —

1) der bisherige Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Rosenheim, Bezirksgerichts-Accessist Georg Mair, von der Funktion als solcher auf Ansuchen enthoben,
2) Der Staatsanwaltschaftsvertreter Theodor Wimmer am k. Landgericht Schongau in gleicher Eigenschaft an das k. Landgericht Rosenheim versetzt und
3) als Staatsanwaltschaftsvertreter am k. Landgerichte Schongau der Accessist des k. Bezirksgerichts München r. d. J. Friedrich Pirngruber, aufgestellt.

München den 14. März 1867.

**Der k. Oberstaatsanwalt am k. Appellationsgericht von Oberbayern.**
In dessen dienstlicher Abwesenheit:
v. Reichert.

---



# Dienstes-Nachricht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 10. März l. Js. den Rücktritt des Domkapitulars Alois Schmid von der Dom- und Stadtpfarrei zu U. L. Frau in München genehmigt und Allerhöchst Sich bewogen gefunden, diese Pfarrei dem Canonikus des Metropolitankapitels München-Freising und kgl. geistlichen Rathe, Priester Nikolaus Weber zu übertragen.

---

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des kgl. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Bataillon des k. Bezirksamts Landsberg in Diessen
am 10. März 1867:

Der bisherige Unterlieutenant Joseph Gerold zum Hauptmann;

der bisherige Unterlieutenant Joseph Bort zum Oberlieutenant.

---

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**
Augsburg am 14. März 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | — | — |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 97¼ | — |
| „ | 5 | „ | „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | — | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | | | | 898 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | 97½ |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | 93 | — |

---

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 9 | März | 2 | 161 | 163 | 152 | 11 | 23 | 54 | 22 | 35 | 21 | 33 | — | 56 | 56 | 53 | 3 | 17 | 53 | 17 | 21 | 16 | 51 |
| Berchtesgaden | 12 | " | 9 | 32 | 41 | 25 | 16 | — | — | 26 | 6 | — | — | 5 | 27 | 32 | 21½ | 10½ | — | — | 16 | 48 | — | — |
| Bruck | 14 | " | 2 | 161 | 163 | 146 | 17 | 24 | 18 | 23 | 41 | 22 | 25 | — | 57 | 57 | 42 | 15 | 17 | 29 | 17 | 19 | 16 | 57 |
| Burghausen | 11 | " | — | 14 | 14 | 14 | — | 23 | 30 | 22 | 50 | 22 | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 15 | — | 14 | 24 | 14 | 15 |
| Erding | 14 | " | — | 506 | 506 | 497 | 9 | 22 | 28 | 20 | 32 | 18 | 11 | 23 | 150 | 173 | 143 | 22 | 16 | 35 | 15 | 8 | 13 | 48 |
| Freising | 13 | " | 13 | 307 | 320 | 309 | 11 | 23 | 18 | 21 | 32 | 26 | 15 | 4 | 64 | 68 | 68 | — | 17 | 24 | 16 | 20 | 15 | 58 |
| Friedberg | 14 | " | — | 24 | 24 | 24 | — | 25 | 37 | 23 | 42 | 21 | 46 | — | 18 | 18 | 16 | 3 | 18 | 17 | 17 | 34 | 17 | 8 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 11 | " | 1 | 93 | 94 | 90 | 4 | 25 | 34 | 24 | 16 | 23 | 28 | 6 | 26 | 32 | 32 | — | 18 | 20 | 17 | 35 | — | — |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | 16 | " | 5 | 242 | 247 | 238 | 9 | 22 | 23 | 20 | 56 | 18 | 9 | — | 70 | 70 | 67 | 3 | 18 | 42 | 18 | 24 | 18 | — |
| Kraiburg | 7 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 16 | " | 12 | 335 | 347 | 330 | 17 | 24 | 53 | 23 | 46 | 23 | 13 | 6 | 54 | 60 | 51 | 9 | 18 | 4 | 17 | 57 | 17 | 43 |
| Laufen | 6 | " | — | 14 | 14 | 14 | — | 24 | — | 23 | 6 | 22 | 20 | — | 14 | 14 | 14 | — | 14 | 12 | 14 | 3 | 14 | — |
| Moosburg | 12 | " | 45 | 267½ | 312½ | 255½ | 57 | 26 | 56 | 19 | 26 | 18 | 55 | 49 | 8½ | 43½ | 41½ | 7 | 15 | 34 | 15 | 9 | 14 | 25 |
| Mühldorf | 12 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 14 | 12 | 14 | 6 | 14 | — |
| München | 16 | " | 1525 | 2411 | 3936 | 2336 | 1550 | 25 | 26 | 23 | 23 | 21 | 16 | 1204 | 1641 | 2845 | 1841 | 1004 | 16 | 56 | 16 | 17 | 15 | 43 |
| Murnau | 9 | " | 13 | 11 | 24 | 12 | 12 | 28 | — | 27 | 30 | 27 | — | 13 | 5 | 18 | 11½ | 6½ | 18 | 45 | 18 | 30 | 18 | — |
| Neuötting | 13 | " | — | 24 | 24 | 24 | — | 22 | 28 | 21 | 58 | 20 | 47 | — | 12 | 12 | 12 | — | 15 | — | 14 | 35 | 14 | — |
| Pfaffenhofen | 12 | " | — | 136 | 136 | 109 | 27 | 23 | 35 | 22 | 24 | 21 | 15 | — | 58½ | 58½ | 58½ | — | 16 | 48 | 16 | 42 | 16 | 10 |
| Pöttmes | 12 | " | 2 | 38 | 40 | 25 | 15 | 24 | 27 | 23 | 26 | 21 | — | 3 | 56 | 41 | 38 | 3 | 18 | 15 | 17 | 40 | 17 | 6 |
| Rain | 9 | " | 4 | 16 | 23 | 23 | — | 24 | 41 | 24 | 18 | 22 | 35 | 11 | 23 | 34 | 27 | 7 | 19 | 29 | 18 | 51 | 18 | 44 |
| Reichenhall | 12 | " | — | 49 | 49 | 49 | — | 24 | — | 23 | 30 | 22 | — | — | 15 | 15 | 15 | — | — | — | 15 | — | — | — |
| Rosenheim | 14 | " | 60 | 221 | 281 | 241 | 40 | 25 | 4 | 24 | 12 | 23 | 5 | 40 | 272 | 312 | 306 | 6 | 15 | 4 | 14 | 56 | 14 | 29 |
| Schongau | 12 | " | 8 | 41 | 49 | 42 | 7 | 25 | 42 | 25 | 19 | 24 | 31 | 10 | 18 | 28 | 21 | 7 | 19 | 4 | 18 | 55 | 18 | 38 |
| Schrobenhausen | 14 | " | — | 76½ | 76½ | 69½ | 7 | 24 | 46 | 24 | — | 22 | 32 | 1 | 79 | 80 | 76 | 2 | 17 | 54 | 17 | 29 | 16 | 56 |
| Traunstein | 14 | " | 212 | 290 | 502 | 288 | 214 | 25 | 4 | 24 | — | 20 | — | — | 323 | 323 | 278 | 45 | 15 | — | 14 | 30 | 13 | — |
| Wasserburg | 43 | " | — | 53 | 53 | 44 | 9 | 28 | 28 | 22 | 42 | 21 | 30 | 43 | 150 | 193 | 164 | 29 | 14 | 57 | 14 | 40 | 14 | 15 |
| Weilheim | 7 | " | 17 | 48 | 65 | 53 | 12 | 27 | 6 | 25 | 45 | 24 | 4 | 21 | 51 | 72 | 53 | 19 | 19 | — | 18 | 19 | 17 | 40 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 139 | 139 | 139 | — | 16 | 8 | 15 | 56 | 15 | 30 | 2 | 193 | 195 | 192 | 3 | 8 | 10 | 7 | 59 | 7 | 19 |
| Berchtesgaden | | — | — | 20 | 20 | 20 | — | — | — | 16 | 30 | — | — | 6½ | 38 | 44½ | 38 | 6½ | — | — | 6 | 54 | — | — |
| Bruck | | — | — | 225 | 225 | 225 | — | 16 | 46 | 16 | 33 | 16 | 16 | — | 254 | 254 | 254 | — | 7 | 59 | 7 | 41 | 7 | 14 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | | — | 80 | 667 | 747 | 735 | 12 | 14 | 51 | 14 | 23 | 13 | 42 | 11 | 516 | 527 | 527 | — | 7 | 49 | 7 | 20 | 6 | 17 |
| Freising | | — | — | 227 | 227 | 225 | 2 | 15 | 45 | 15 | 8 | 14 | 45 | 4 | 238 | 238 | 233 | 5 | 8 | 25 | 7 | 51 | 7 | 25 |
| Friedberg | | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 15 | 30 | 14 | 25 | 13 | 20 | — | 85 | 85 | 85 | — | 7 | 59 | 7 | 38 | 7 | 7 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | | — | 6 | 40 | 46 | 46 | — | 15 | 1 | 14 | 28 | — | — | 4 | 45 | 49 | 48 | 1 | 8 | 44 | 8 | 36 | 7 | 58 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | | — | — | 221 | 221 | 221 | — | 14 | 33 | 14 | 22 | 14 | — | — | 190 | 190 | 186 | 4 | 9 | 7 | 8 | 40 | 8 | 16 |
| Kraiburg | | — | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | — | — | 208 | 208 | 208 | — | 17 | 5 | 16 | 51 | 16 | 34 | — | 212 | 212 | 212 | — | 7 | 30 | 7 | 14 | 7 | 6 |
| Laufen | | — | — | 14½ | 14½ | 14½ | — | 12 | — | 12 | — | 12 | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 | — | 5 | 47 | 5 | 30 |
| Moosburg | | — | 2 | 328½ | 330½ | 309½ | 21 | 15 | 19 | 14 | — | 13 | 27 | — | 125½ | 125½ | 112½ | 13 | 8 | 42 | 7 | 43 | 6 | 30 |
| Mühldorf | | — | — | 36 | 36 | 36 | — | 14 | 30 | 13 | 30 | 12 | 30 | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| München | | — | 1879 | 3311 | 4190 | 2810 | 1380 | 16 | 22 | 15 | 57 | 14 | 51 | 166 | 2895 | 2561 | 1996 | 565 | 8 | 19 | 7 | 33 | 6 | 49 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 16 | 19 | 15 | 4 | 8 | 20 | 7 | 54 | 7 | 39 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 45 | 45 | 45 | — | 6 | 39 | 6 | 16 | 6 | 8 |
| Pfaffenhofen | | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 14 | 50 | 14 | 36 | 14 | 32 | — | 247 | 247 | 234 | 13 | 8 | 20 | 8 | 14 | 7 | 45 |
| Pöttmes | | — | — | 79 | 79 | 72 | 7 | 15 | 32 | 15 | 11 | 14 | 38 | 9 | 27 | 36 | 33 | 3 | 8 | 17 | 8 | 2 | 7 | 46 |
| Rain | | — | — | 123 | 123 | 123 | — | 14 | 58 | 14 | 44 | 14 | 23 | — | 22 | 22 | 22 | — | 8 | 8 | 7 | 56 | 7 | 34 |
| Reichenhall | | — | — | 41 | 41 | 41 | — | 15 | 12 | 15 | — | 15 | — | — | 32 | 32 | 32 | — | 6 | 42 | 6 | 30 | 6 | 30 |
| Rosenheim | | — | 5 | 273 | 278 | 248 | 30 | 15 | 34 | 14 | 49 | 13 | 40 | 16 | 338 | 354 | 324 | 30 | 6 | 45 | 6 | 21 | 5 | 55 |
| Schongau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 24 | 30 | 30 | — | 8 | 30 | 8 | 16 | 8 | 1 |
| Schrobenhausen | | — | — | 13 | 13 | 13 | — | 15 | 24 | 15 | 9 | 15 | — | — | 149 | 149 | 142 | 7 | 9 | 9 | 8 | 40 | 8 | 7 |
| Traunstein | | — | — | 220 | 290 | 220 | — | 16 | — | 15 | — | 13 | 30 | 72 | 234 | 306 | 235 | 71 | 7 | 19 | 6 | 30 | 5 | 36 |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 103 | 103 | 96 | 7 | 6 | 21 | 6 | — | 5 | 48 |
| Weilheim | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 37 | 38 | 38 | — | 7 | 39 | 7 | 20 | 7 | 9 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 27. den 22. März 1867.

Inhalt.

Besetzung einer Thierarztstelle in München. — Die pro 1867 nachträglich approbirten Privatbeschäler. — Erledigung der katholischen Pfarrei Deining, k. Bezirksamts München r. d. J., und der Pfarrei Solnhofen, Dekanats Pappenheim. — Vollzug des §. 48 des Normativs über die Bildung der Schullehrer. — Verjährung der Zinsen von österreichischen Fondsobligationen. — Vertretung der Zollverwaltung bei den gerichtlichen Verhandlungen in Zollstrafsachen. — Dienstes-Nachrichten. — Berichtigung. — Beilage Nr. 24.

ad Nrum. 23,990.

Die Besetzung einer Thierarztstelle in München betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die zu München durch öffentliches Ausschreiben vom 13. v. M. eröffnete Stelle eines Bezirksthierarztes wurde dem Thierarzte Heinrich Ullersperger, dessen Bitte vom 1. l. Mts. entsprechend, übertragen.

München den 20. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

ad Nrum. 23,313.

**Bekanntmachung.**

Die pro 1867 nachträglich approbirten Privatbeschäler betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf die Entschließung vom 24. v. M. (Kreisamtsbl. S. 466) wird im nachstehenden Abdrucke ein von der k. Landgestütsverwaltung mitgetheiltes Verzeichniß der im Regierungsbezirke Oberbayern für die Beschälperiode 1867 nachträglich noch lizenzirten Privatbeschälhengste öffentlich bekanntgegeben.

München den 16. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

# Verzeichniß

der vom k. Landgestüte, resp. von den betreffenden Approbations-Kommissionen für die Beschälperiode 1867 im Regierungsbezirke Oberbayern nachträglich noch lizenzirten Privatbeschälhengste.

(Dauer der Erlaubniß vom 1. Februar bis inclusive 15. Juli 1867. -- Bezahlte Approbationsgebühr per Pferd 5 fl.)

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß | | |
| | | | | | | | Faust. | Zoll. | |
| 1 | Feldmaier Johann | Bauer von Peiting | Schongau | hellbraun | Stern und Schnippe | 6 | 15 | 3 | In den Gemeinden Böbling, Rottenbuch, Lauterbach und bei seiner Behausung |
| 2 | Filser Jos. Ant. | Oberreithe | „ | Schimmel | Ohne | 4 | 16 | — | In den Pfarreien Buching, Trauchau und Steingaden, k. Bez.-Amt Schongau |
| 3 | Modelmayer Math. | Menzinger von Großeisenbach | Freising | kastanienbraun | „ | 5 | 15 | 3 | Bei seiner Behausung |
| 4 | Braun Math. | Bernstorfer von Bernstorf | „ | Leberfuchs | Schmale durchgehende Bläße und Schnippe | 5 | 16 | 2 | „ |
| 5 | „ | „ | „ | Eisenschimmel | Kleinen Stern | 4 | 16 | 2 | „ |
| 6 | „ | „ | „ | Apfelschimmel | Ohne | 8 | 15 | 2 | „ |
| 7 | Neumayer Math. | Bauer von Kikenhausen | „ | kastanienbraun | „ | 5 | 15 | 1 | „ |
| 8 | Seiler Nikolaus | Betz von Obermarbach | Dachau | Apfelschimmel | „ | 5 | 15 | 3 | „ |

Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | Maaß | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Fuß. | Zoll. | |
| 9 | Bertl Joseph | Bauer von Bischlach | Schongau | dunkelbraun | Stern, beide Hinterfüße bis zur Fessel weiß | 4 | 16 | 1 | In den Gemeinden Böbling, Rothenbuch, Schönberg und Wildstein, k. Bez.-Amt Schongau |
| 10 | Mayer Ignatz | Bauer von Bleitmansschwarz | Bruck | schwarzbraun | Stern, der linke Hinterfuß innen an der Krone weiß | 4 | 15 | 2 | In den Gemeinden Westling, Gilging, Brunnen, Buchendorf, Berg und Berchting, k. B.-A. München l. J. überall auf bestimmten Plätzen |
| 11 | Scher Zinos | Bauer von Strich | Wasserburg | dunkelbraun | Durchgehende Bläße und Schnippe, der linke Hinterfuß bis an die Köthe weiß | 4 | 16 | 1 | Bei seiner Behausung |
| 12 | Punkes Lorenz | Kitzeder von Kitzed | " | Hellfuchs | Durchgehende Bläße, der linke Hinterfuß bis an die Fessel weiß | 4 | 15 | 2 | " |
| 13 | Schmölz Ant. Jos. | Söldner von Burggen | Schongau | hellbraun | Stern | 7 | 15 | 3 | In den Gemeinden Burggen, Tannenberg, Bernbeuern, Sachsenried, Schwabbruck und Schwabsoien, k. Bez.-Amt Schongau durch den Gauritt |
| 14 | Eham Joseph | Wirth von Neuhaus | Miesbach | Schwarzschimmel | Ohne | 6 | 16 | — | Station Neuhaus, k. Bez.-Amt Miesbach |
| 15 | Fenk Georg | Hofbräu von Rosenheim | Rosenheim | Eisenschimmel | " | 4 | 16 | — | Station Rosenheim |
| 16 | " | " | " | kastanienbraun | Durchgehende Bläße | 3 | 16 | — | " |



Digitized by Google

| Nro. curr. | Vor- und Zu-Name des Pferde-Eigenthümers. | Wohnort. | Bezirks-Amt. | Beschreibung des Hengstes. | | | | | An welchem Ort der Eigenthümer die Erlaubniß zur Ausübung des Privatbeschälgeschäfts erhalten hat. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Farbe. | Abzeichen. | Alter. | Maaß | | |
| | | | | | | | Faust. | Zoll. | |
| 17 | Weber Franz | Bräuer von Landsberg | Landsberg | kastanienbraun | Kleinen Stern, der linke Hinterfuß einwärts an der Krone weiß | 4 | 16 | — | Station Landsberg |
| 18 | Huster Simon. | Bauer von Heinrichshofen | „ | Grauschimmel | Stern, beide Hinterfüße an der Krone weiß | 4 | 16 | — | Die Gemeinden Mohrenweis, Türkenfeld, Kothgeissering, Jessenwang und Dinzelbach |
| 19 | Feichtmayer Sebast. | Niedermayer von Kollersdorf | Freising | dunkelkast.-br. | Schmale Bläße, der rechte Hinterfuß halb, derselbe linke ganz gestifelt | 4 | 15 | 3 | Bei seiner Behausung |
| 20 | Fischer Leonhard | Bauer von Spriegelsberg | Schongau | hellkast.-braun | Schmale Bläße, | 5 | 16 | — | „ |
| 21 | Huster Simon | Bauer von Heinrichshofen | Landsberg | Mohrenschimmel | Ohne | 8 | 15 | 3 | „ |

München den 7. März 1867.

**Die königliche Landgestüts-Verwaltung.**

**Leoprechting,** Generalmajor.

Kraus, Kriegskommissär.

Digitized by Google

ad Num. 23,256.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Deining, Bezirksamts München r./J. betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Deining in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate Wolfratshausen und im königl. Bezirksamte München r. d. J.

Sie zählt 1882 Seelen, 25 Ortschaften, 3 Benefizien und 3 Schulen und wird vom Pfarrer und 2 der Benefiziaten pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte:

aus der Staatskasse:

| | | |
|---|---|---|
| an baarem Gelde | 600 fl. | — kr. |
| II. Aus dem Ertrage der Realitäten: | | |
| 1) Wohnungsgenuß | 40 fl. | — kr. |
| 2) Ertrag aus Grundstücken | 57 fl. | 18 kr. |
| III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 61 fl. | 10½ kr. |
| 2) an Stolgebühren | 115 fl. | 19 kr. |
| IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde | 3 fl. | — kr. |
| in Summa | 876 fl. | 47½ kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 18 fl. | 39 kr. |
| II. Wegen des Diözesan-Verbandes | 9 fl. | 24 kr. |
| in Summe | 28 fl. | 3 kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 848 fl. 44½ kr. ergibt.



Das 23 Tgw. umfassende Pfarrwidbum ist zur Zeit verpachtet.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

München den 18. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 3042.

Die Erledigung der Pfarrei Solnhofen, Dekanats Pappenheim.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch den Tod des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Solnhofen, wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 1. Mai c. mit folgenden Bezügen auf Grund der neuen, jedoch noch nicht superrevisorisch festgesetzten Fassion ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

| | | |
|---|---|---|
| 1) Aus Staatskassen: baar | 42 fl. | 30 kr. |
| an Naturalien: | | |
| 3 Schffl. Korn à 9 fl. 45 kr. | 29 fl. | 15 kr. |
| 3 Schffl. 3 Mtz. Dinkel à 5 fl. 8¼ kr. | 17 fl. | 59½ kr. |
| 1 Schffl. 2 Mtz. 1 Vrtl. 2 Sz. Gerste à 8 fl. 33 kr. | 11 fl. | 56 kr. |
| 1 Schffl. 3 Mtz. 1 Vrtl. 2 Sz. Haber à 4 fl. 56 kr. | 7 fl. | 42½ kr. |
| (Dieser Getreidbezug wird nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet.) | | |
| 2) Aus Stiftungskassen: baar | 3 fl. | 7½ kr. |

Digitized by Google

3) Aus Gemeindekassen:

| | | |
|---|---|---|
| 9 Klafter Nürnberger Maß oder 11 6/100 Klftr. bayer. Mß. hartes Holz<br>circa 300 Wellen,<br>eine Schleißfohre | 91 fl. 15¼ kr. | |
| 4) von Privaten: baar | 3 fl. — kr. | |
| II. Zinsen aus Aktivkapitalien | 360 fl. 27 kr. | |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet und auch für eine zahlreiche Familie hinreichenden Raum bietet, mit Oekonomiegebäuden | 45 fl. — kr. | |
| aus 89 Dez. Garten | 7 fl. 30 kr. | |
| aus 15 Tgw. 66 Dez. Aeckern | 62 fl. 18 kr. | |
| aus 13 Tgw. 60 Dez. Wiesen | 131 fl. 48 kr. | |
| IV. Einnahmen aus Rechten | 6 fl. 52½ kr. | |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 113 fl. 29½ kr. | |
| Summa: | 934 fl. 11½ kr. | |
| Die Lasten hievon ab mit | 32 fl. 22 kr. | |
| Reinertrag: | 901 fl. 49½ kr. | |

Vom Amtsnachfolger sind an Onuskapitalien 52 fl. 23 1/3 kr. in 10 Absitzfristen zu 5 fl. 14 1/2 kr. heimzuzahlen.

Ansbach den 13. März 1867.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---



ad Num. 23,823.

Den Vollzug des §. 48 des Normativs über die Bildung der Schullehrer betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die im nebenbezeichneten Betreffe erfolgte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten vom 22. vor. Mts. wird im nachstehenden Abdrucke zur Nachachtung bekannt gegeben.

München den 20. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

ad Num. 1442.

An sämmtliche k. Regierungen, Kammer des Innern.

## Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Nach der in §. 48 des Normativs über die Schullehrerbildung vom 29. September vor. Js. enthaltenen Vorschrift haben Geistliche zur Uebernahme einer Schullehrerstelle und beziehungsweise eines Schulbenefiziums, mit welchen ein niederer Kirchendienst nicht verbunden ist, den Nachweis darüber zu liefern, daß sie ein aus Auftrag der Regierung vor einem Kreisscholarchen oder einem ausgezeichneten Distriktsschulinspektor abgehaltenes Colloquium nebst einer Probe im Schulhalten mit vollem Erfolge bestanden haben.

Die Erfüllung dieser Vorbedingung muß der Bewerbung um Verwendung im Schulfache naturgemäß vorausgehen und kann insbesondere die Verleihung von

Digitized by Google

Schulbenefizien künftig nicht mehr unter dem Vorbehalte nachträglicher Beibringung jenes Nachweises stattfinden.

Damit nun dieser Zweck vollständig erreicht und Zögerungen in Besetzung solcher Stellen ferne gehalten werden, wird Folgendes angeordnet:

1) Alle jene Geistlichen, welche sich um eine Schullehrerstelle oder um ein Schulbenefizium zu bewerben gedenken, haben bei der k. Kreisregierung, Kammer des Innern, ihres Wohnsitzes ein Gesuch um Zulassung zu der nach oben citirter Vorschrift erforderlichen Befähigungsprobe einzureichen.

2) Die k. Kreisregierung hat hierauf den Gesuchstellern jenen Kreisscholarchen oder Distriktsschulinspektor zu bezeichnen, bei welchem sie sich der Prüfung unterziehen können, und dem letztern hiezu den erforderlichen Auftrag zu ertheilen.

3) Wenn der betreffende Geistliche sich der Prüfung wirklich unterzogen hat, so wird ihm von dem Prüfungskommissär über das Ergebniß derselben unter Anwendung der in §. 37 des Normativs bestimmten Notenskala und mit Beachtung der in §. 106 Abs. 2 daselbst gegebenen Vorschrift ein Zeugniß ausgefertiget.

4) Der Prüfungskommissär hat ferner über das Gesammtergebniß der Prüfung unter abschriftlicher Beifügung des ausgestellten Zeugnisses an die auftraggebende Kreisregierung zu berichten, welche hievon auch der einschlägigen kirchlichen Oberbehörde Kenntniß geben wird.

5) Bei der Bewerbung um eine Schullehrerstelle oder um ein Schulbenefizium ist sodann das Prüfungszeugniß nebst den übrigen vorschriftsmäßigen Zeugnissen vorzulegen. Wo über Besetzung solcher Stellen an das unterfertigte k. Staatsministerium Bericht zu erstatten ist, sind auch jedesmal die betreffenden Prüfungsakten der Bewerber einzubefördern.



Hienach haben die k. Regierungen, Kammern des Innern, das Weitere zu verfügen.

München den 22. Februar 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

v. Gresser.

Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

---

ad Num. 26,716.

Verjährung der Zinsen von österreichischen Fondsobligationen betr

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich eines Erlasses des k. k. österreichischen Finanzministeriums vom 16. Januar 1860 wurde durch kaiserliche Entschließung vom 14. desselben Monats die Verjährungszeit der Zinsen aus allen öffentlichen Schuldverschreibungen auf sechs Jahre vom Zeitpunkte ihrer Fälligkeit gerechnet, herabgesetzt.

Dieß wird hiemit zur Wahrung der Interessen der betheiligten Stiftungen, Gemeinden und Privaten mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß diese kürzere Verjährungsfrist zum Erstenmale mit dem 21. Januar 1866 in Wirksamkeit tritt.

München den 10. April 1865.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

**Vertretung der Zollverwaltung bei den gerichtlichen Verhandlungen in Zollstrafsachen betr.**

Aus Auftrag des k. Staatsministeriums der Justiz wird hiemit bekannt gegeben, daß durch Entschließung des kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 8. l. Mts. an

1) der k. Grenzoberkontroleur Joseph Freiherr von Karg-Bebenburg in Reichenhall an Stelle des zum Vereinskontroleur in Stralsund beförderten Grenzoberkontroleurs Joseph Höher zu Berchtesgaden für die Landgerichtsbezirke Berchtesgaden und Reichenhall als ständiger Vertreter der Zollverwaltung bei den gerichtlichen Verhandlungen in Zollstrafsachen ꝛc. und

2) der dermalige Hauptzollamts-Verwalter Erhard Bauer zu München, als Substitut des Oberzoll-Inspektors zur Vertretung der Zollverwaltung in Zollstrafsachen bei den einschlägigen Unter- und Obergerichten aufgestellt worden ist.

München den 15. März 1867.

Der k. Oberstaatsanwalt am k. Appellationsgericht von Oberbayern.

Bei dessen dienstlicher Abwesenheit:

v. Reichardt.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 13. März l. J. zu genehmigen geruht, daß von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Mauern, k. Bezirksamts Freising, dem Priester Thomas Hartig, derzeitigen Coadjutor daselbst, verliehen werde.

Dem seitherigen Verweser des thierärztlichen Distriktes Oberammergau, Thierarzt Sebastian Trenkler, wurde in Folge allseitig gestellten Antrages seiner Bitte entsprechend, der thierärztliche Distrikt Oberammergau in definitiver Eigenschaft übertragen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Der thierärztliche Dießen, k. Bezirksamts Landsberg, wurde dem Thierarzte Otto Bauhof, zur Zeit in Nain, mit der amtlichen Expertur daselbst übertragen.

---

## Berichtigung.

Kreisamtsblatt Nr. 26 Seite 610 Zeile 3 von unten lies statt

| | |
|---|---|
| 48048 | 48048 |
| 72207 | „72206“ |

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 28. den 26. März 1867.

Inhalt:

Bedarf an Preisebüchern pro 1866/67. — Fundationen und Fundationszuflüsse bei sämmtlichen Stiftungen des Regierungsbezirkes von Oberbayern im Kalenderjahre 1866. — Superrevision der Distriktsfondsrechnung Freising pro 1865/66. — Dienstes-Nachricht. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 25.

ad Num. 24,375.

Den Bedarf an Preisebüchern pro 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

Jene Distriktsschulinspektionen, welche den Bedarf an Preisebüchern pro 1866/67 noch nicht angezeigt haben, werden aufgefordert, diese Anzeige bis längstens 10. April l. Js. um so gewisser hieher zu erstatten, als nach Umfluß erwähnten Termines die Vertheilung der für Preisebücher disponiblen Summe verfügt würde und später einkommende Anzeigen eine Berücksichtigung nicht mehr finden könnten.

München den 23. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 23,792.

Fundationen und Fundationszuflüsse bei sämmtlichen Stiftungen des Regierungsbezirkes von Oberbayern im Kalenderjahre 1866 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der Fundationen und Fundationszuflüsse bei sämmtlichen Stiftungen des Regierungsbezirkes von Oberbayern im Kalenderjahre 1866 werden — ausgeschieden nach den verschiedenen Zwecken des Kultus, des Unterrichts und der Wohlthätigkeit — im nachstehenden Abdrucke hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 21. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

# Uebersicht

der Fundationen und Schankungen des Regierungsbezirkes von Oberbayern im Kalenderjahre 1866.

| Lfd. Nr. | Polizeibezirk. | Kultus. fl. | kr. | Unterricht. fl. | kr. | Wohlthätigkeit. fl. | kr. | Andere Zwecke. fl. | kr. | Summa. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Aichach . . . . . | 5101 | — | 165 | — | 390 | — | — | — | 5656 | — |
| 2 | Altötting . . . . . | 4104 | — | — | — | 1100 | — | — | — | 5204 | — |
| 3 | Berchtesgaden . . . . | 1325 | — | — | — | 200 | — | — | — | 1525 | — |
| 4 | Bruck . . . . . | 5194 | — | — | — | — | — | — | — | 5194 | — |
| 5 | Dachau . . . . . | 4677 | — | — | — | — | — | — | — | 4677 | — |
| 6 | Ebersberg . . . . . | 3024 | — | — | — | — | — | — | — | 3024 | — |
| 7 | Erding . . . . . | 7099 | — | — | — | — | — | — | — | 7099 | — |
| 8 | Freising . . . . . | 6769 | — | — | — | — | — | — | — | 6769 | — |
| 9 | Friedberg . . . . . | 11,070 | — | — | — | 500 | — | — | — | 11,570 | — |
| 10 | Ingolstadt . . . . . | 2765 | — | — | — | — | — | — | — | 2765 | — |
| 11 | Landsberg . . . . . | 9414 | 29½ | 3000 | — | — | — | — | — | 12,414 | 29½ |
| 12 | Laufen . . . . . | 6297 | 30 | 15 | — | 165 | — | — | — | 6477 | 30 |
| 13 | Miesbach . . . . . | 700 | — | — | — | — | — | — | — | 700 | — |
| 14 | Mühldorf . . . . . | 6365 | — | — | — | 350 | — | — | — | 6715 | — |
| 15 | München l. d. J. . . | 1586 | — | — | — | — | — | — | — | 1586 | — |
| 16 | München r. d. J. . . | 2105 | — | — | — | — | — | — | — | 2105 | — |
| 17 | Pfaffenhofen . . . . | 4030 | — | — | — | 3720 | — | — | — | 7750 | — |
| 18 | Rosenheim . . . . . | 4760 | — | — | — | 100 | — | — | — | 4860 | — |
| 19 | Schongau . . . . . | 2018 | — | — | — | 75 | — | — | — | 2093 | — |
| 20 | Schrobenhausen . . . | 1671 | — | — | — | — | — | — | — | 1671 | — |
| 21 | Tölz . . . . . | 7995 | — | — | — | 1075 | — | — | — | 9070 | — |
| 22 | Traunstein . . . . . | 5083 | 24 | — | — | 556 | — | — | — | 5639 | 24 |
| 23 | Wasserburg . . . . | 3850 | — | — | — | 550 | — | — | — | 4400 | — |
| 24 | Weilheim . . . . . | 3780 | — | 19 | — | — | — | — | — | 3799 | — |
| 25 | Werdenfels . . . . | 300 | — | 66 | 12 | 290 | — | — | — | 656 | 12 |
| 26 | Freising Stadt . . . | 3774 | 25 | — | — | 5905 | 42½ | — | — | 9680 | 7½ |
| 27 | Ingolstadt Stadt . . | 500 | — | — | — | 485 | — | — | — | 985 | — |
| 28 | München Stadt . . . | 25,050 | — | 5323 | 31½ | 79,584 | 46½ | — | — | 109,958 | 17½ |
| | Summa: | 140,407 | 48½ | 8588 | 43½ | 95,046 | 28½ | — | — | 244,043 | — |

München den 21. März 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

ad Nrum. 23,049.

Die Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung Freising pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Freising pro 1865/66 bekannt gemacht, wie folgt:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 166 fl. | 22 kr. | — dl. |
| 2) Aktivausstände | 156 fl. | 56 kr. | 1 dl. |
| 3) Distriktsumlagen | 5739 fl. | 30 kr. | 3 dl. |
| 4) Besondere Einnahmen | 299 fl. | 59 kr. | 2 dl. |
| Summa A | 6362 fl. | 48 kr. | 2 dl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf Ersatzposten | 2 fl. | 6 kr. | — dl. |
| 2) Auf Ausgaben für den Distrikt | 150 fl. | 22 kr. | — dl. |
| 3) Für die durch Gesetz begründeten Zwecke | 468 fl. | 49 kr. | — dl. |
| 4) Auf Distriktsstraßen | 4656 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Auf Medizinal-Anstalten | 164 fl. | 34 kr. | — dl. |
| 6) Auf Erziehung verwahrloster Kinder | 62 fl. | — kr. | — dl. |
| 7) An die Distriktshilfskassa | 50 fl. | — kr. | — dl. |
| 8) An die Distrikts-Kranken-Anstalt | 150 fl. | — kr. | — dl. |
| 9) Für das Freisinger Wochenblatt | 45 fl. | — kr. | — dl. |
| 10) Besoldung des Kulturvorarbeiters | 180 fl. | — kr. | — dl. |
| 11) Für Unterstützung einzelner Gemeinden | 433 fl. | 12 kr. | — dl. |
| Summa B | 6362 fl. | 3 kr. | — dl. |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 6362 fl. | 48 kr. | 2 dl. |
| Ausgaben | 6362 fl. | 3 kr. | — dl. |
| Aktivrest | — fl. | 45 kr. | 2 dl. |

München den 21. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

# Dienstes-Nachricht.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchstes Handschreiben vom 8. März d. Js. dem katholischen Pfarrer an der oberen Stadtpfarrei zu U. L. Frau in Ingolstadt, Priester Georg Angermaier, den Titel und Rang eines geistlichen Rathes kostenfrei Allergnädigst zu verleihen geruht.

---

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 21. März 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | 93½ | — |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 97 | — |
| „ | 5 | „ | „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | — | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | | | | 892 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | 97½ |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | 93½ | — |

---

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 16 | März | 11 | 140 | 151 | 150 | 1 | 24 21 | 23 45 | 23 26 | 3 | 69 | 72 | 72 | — | 18 10 | 17 17 | 17 10 |
| Berchtesgaden | 20 | " | 16 | 69 | 85 | 73 | 12 | — — | 26 6 | — — | 10⅝ | 45 | 55⅝ | 47⅛ | 8½ | — — | 16 48 | — — |
| Bruck | 21 | " | 17 | 119 | 136 | 136 | — | 24 40 | 23 9 | 22 29 | 15 | 28 | 43 | 32 | 11 | 17 21 | 17 2 | 16 38 |
| Burghausen | 18 | " | — | 10 | 10 | 10 | — | — — | 23 — | — — | — | 8 | 8 | 8 | — | — — | 14 15 | — — |
| Erding | 21 | " | 9 | 460 | 469 | 469 | — | 22 28 | 20 53 | 18 14 | 22 | 134 | 156 | 153 | 3 | 16 16 | 15 56 | 15 15 |
| Freising | 26 | " | 11 | 245 | 256 | 256 | — | 22 55 | 21 41 | 20 7 | — | 64 | 64 | 63 | 1 | 16 29 | 16 13 | 15 43 |
| Friedberg | 21 | " | — | 24 | 24 | 23 | 1 | 26 53 | 25 7 | 23 21 | 2 | 7 | 9 | 9 | — | 18 — | 17 37 | 17 14 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 11 | " | 1 | 93 | 94 | 90 | 4 | 25 34 | 24 16 | 23 28 | 6 | 26 | 32 | 32 | — | 18 20 | 17 38 | — — |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | 16 | " | 5 | 242 | 247 | 238 | 9 | 22 23 | 20 56 | 18 9 | — | 70 | 70 | 67 | 3 | 18 42 | 18 24 | 18 — |
| Kraiburg | 14 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 16 | " | 12 | 335 | 347 | 330 | 17 | 24 53 | 23 46 | 23 13 | 6 | 54 | 60 | 51 | 9 | 18 4 | 17 57 | 17 43 |
| Laufen | 6 | " | — | 14 | 14 | 14 | — | 24 — | 23 6 | 22 20 | — | 14 | 14 | 14 | — | 14 12 | 11 3 | 14 — |
| Moosburg | 18 | " | 57 | 100½ | 157½ | 133½ | 24 | 26 35 | 19 40 | 18 12 | 7 | 17½ | 24½ | 21½ | 2 | 16 42 | 16 18 | 15 43 |
| Mühldorf | 18 | " | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 20 — | — — | — | 32 | 32 | 32 | — | 14 24 | 14 15 | 14 — |
| München | 23 | " | 1316 | 2695 | 4011 | 2498 | 1513 | 25 37 | 23 56 | 21 57 | 778 | 1603 | 2381 | 2070 | 311 | 16 53 | 16 23 | 15 49 |
| Murnau | 16 | " | 12 | 22 | 34 | 29½ | 4½ | 27 59 | 26 56 | 25 19 | 6½ | 19 | 25½ | 21½ | 4 | 19 46 | 19 10 | 18 54 |
| Neuötting | 20 | " | — | 23 | 23 | 23 | — | 22 36 | 21 31 | 20 41 | — | 27 | 27 | 27 | — | — — | 14 — | — — |
| Pfaffenhofen | 12 | " | — | 136 | 136 | 109 | 27 | 23 35 | 22 24 | 21 15 | — | 58½ | 58½ | 58½ | — | 16 48 | 16 42 | 16 10 |
| Pöttmes | 18 | " | 15 | 19 | 34 | 25 | 9 | 24 8 | 22 38 | 21 23 | 3 | 17 | 20 | 17 | 3 | 18 18 | 17 31 | 15 48 |
| Rain | 16 | " | — | 23 | 23 | 18 | 5 | 24 45 | 23 24 | 22 17 | 7 | 15 | 22 | 20 | 2 | 19 14 | 18 47 | 18 13 |
| Reichenhall | 18 | " | — | 79 | 79 | 79 | — | 26 — | 24 — | 23 — | — | 14 | 14 | 14 | — | 15 30 | 14 45 | 14 45 |
| Rosenheim | 21 | " | 40 | 285 | 325 | 301 | 24 | 25 2 | 23 48 | 22 23 | 6 | 403 | 409 | 408 | 1 | 15 26 | 15 10 | 14 46 |
| Schongau | 18 | " | 7 | 26 | 33 | 33 | — | 25 32 | 25 — | 24 28 | 7 | 6 | 13 | 11 | 2 | 19 12 | 19 4 | 18 56 |
| Schrobenhausen | 21 | " | 7 | 73½ | 80½ | 76½ | 4 | 25 — | 24 2 | 23 4 | 2 | 85½ | 87½ | 75 | 12½ | 17 12 | 16 53 | 16 17 |
| Traunstein | 21 | " | 214 | 158 | 372 | 153 | 219 | 25 — | 24 — | 20 — | 45 | 294 | 339 | 330 | 9 | 15 — | 14 30 | 13 — |
| Wasserburg | 20 | " | 9 | 28 | 37 | 37 | — | 28 57 | 22 27 | 20 51 | 29 | 109 | 138 | 108 | 38 | 15 — | 14 30 | 14 21 |
| Weilheim | 14 | " | 12 | 48 | 60 | 53 | 7 | 27 30 | 26 — | 25 2 | 19 | 50 | 69 | 45 | 24 | 18 44 | 18 22 | 17 31 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 91 | 91 | 91 | — | 16 14 | 15 52 | 15 34 | 3 | 282 | 285 | 285 | — | 8 24 | 8 1 | 7 44 |
| Berchtesgaden | | — | — | 68 | 68 | 68 | — | — — | 17 24 | — — | 6⅝ | 4 | 10⅝ | 4 | 6⅝ | — — | 7 12 | — — |
| Bruck | | — | — | 182 | 182 | 179 | 3 | 16 48 | 16 39 | 16 26 | — | 259 | 259 | 259 | — | 8 8 | 7 43 | 7 25 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 9 | 9 | 9 | — | — — | 6 18 | — — |
| Erding | | — | 12 | 515 | 527 | 527 | — | 15 18 | 14 58 | 14 13 | — | 594 | 594 | 515 | 79 | 7 53 | 7 26 | 6 38 |
| Freising | | — | 2 | 208 | 210 | 210 | — | 15 59 | 15 26 | 14 — | 5 | 206 | 211 | 204 | 7 | 8 15 | 7 52 | 7 34 |
| Friedberg | | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 15 49 | 15 39 | 15 — | — | 85 | 85 | 85 | — | 8 — | 7 32 | 7 5 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | — | 6 | 40 | 46 | 46 | — | 15 1 | 14 28 | — — | 4 | 45 | 49 | 48 | 1 | 8 54 | 8 36 | 7 58 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | | — | — | 221 | 221 | 221 | — | 14 32 | 14 22 | 14 — | — | 190 | 190 | 186 | 4 | 9 7 | 8 40 | 8 16 |
| Kraiburg | | — | — | 16 | 16 | 16 | — | — — | 13 36 | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | — | — | 208 | 208 | 208 | — | 17 5 | 16 51 | 16 34 | — | 212 | 212 | 212 | — | 7 30 | 7 14 | 7 6 |
| Laufen | | — | — | 14½ | 14½ | 14½ | — | 12 — | 12 — | 12 — | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 — | 5 47 | 5 30 |
| Moosburg | | — | 21 | 168½ | 189½ | 187½ | 2 | 15 42 | 15 6 | 14 48 | 13 | 44½ | 57½ | 53½ | 4 | 9 — | 8 45 | 7 15 |
| Mühldorf | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 4 | 4 | 4 | — | — — | 6 24 | — — |
| München | | — | 283 | 2675 | 2958 | 2553 | 405 | 16 45 | 16 15 | 15 2 | 439 | 2047 | 2486 | 1885 | 601 | 8 36 | 7 48 | 7 6 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 4 | 37 | 41 | 31 | 10 | 8 18 | 7 36 | 7 25 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 21 | 21 | 21 | — | 6 35 | 6 1 | 5 54 |
| Pfaffenhofen | | — | — | 11 | 11 | 11 | — | 14 50 | 14 36 | 14 32 | — | 247 | 247 | 234 | 13 | 8 20 | 8 14 | 7 45 |
| Pöttmes | | — | 7 | 71 | 78 | 78 | — | 16 — | 15 40 | 15 9 | 3 | 5 | 8 | 8 | — | 8 54 | 8 30 | 7 54 |
| Rain | | — | — | 175 | 175 | 170 | 5 | 14 50 | 14 41 | 14 27 | — | 30 | 30 | 28 | 2 | 8 10 | 7 41 | 7 25 |
| Reichenhall | | — | — | 23 | 23 | 23 | — | 15 — | 15 — | 15 — | — | 4 | 4 | 4 | — | 7 — | 7 — | 7 — |
| Rosenheim | | — | 30 | 45 | 75 | 75 | — | 15 24 | 14 6 | 12 32 | 30 | 468 | 498 | 491 | 7 | 6 46 | 6 21 | 5 47 |
| Schongau | | — | — | 4 | 4 | — | 4 | — — | — — | — — | — | 35 | 35 | 23 | 12 | 8 29 | 8 13 | 8 1 |
| Schrobenhausen | | — | — | 25 | 25 | 22 | 3 | 15 33 | 15 16 | 14 32 | 7 | 213½ | 220½ | 193½ | 27 | 8 47 | 8 18 | 7 49 |
| Traunstein | | — | — | 119 | 119 | 104 | 15 | 16 — | 15 — | 13 30 | 71 | 279 | 350 | 282 | 68 | 7 12 | 6 24 | 5 36 |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 7 | 118 | 125 | 121 | 4 | 6 31 | 6 10 | 5 42 |
| Weilheim | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 63 | 63 | 60 | 3 | 7 32 | 7 20 | 7 7 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 29. den 29. März 1867.

Inhalt.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr. — Ertheilung des praktischen Unterrichts für Veterinärkandidaten. — Die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen, hier die Empfehlung des Lehrbuches der Landwirthschaft von Adam Müller für dieselben. — Der an Martin Guczin aus Draschisch verübte Raubmord. — Die Verwendung gesundheitsschädlicher Umhüllungen bei Gegenständen menschlichen Gebrauches. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Frasdorf, dann von Freiplätzen im Erziehungsinstitute der englischen Fräulein in Nymphenburg. — Beilage Nr. 26.

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staats-Ministerium des Innern.

Die Rinderpest ist nach neuerdings anher gelangten Mittheilungen über den Verlauf dieser Seuche in Oesterreich nunmehr:

a) in Oesterreichisch-Schlesien erloschen,

b) in Mähren nur in zwei Orten herrschend, von welchen der eine dem Mährisch-Ostrauer-, der andere dem Nikolsburger-Bezirke angehört;

c) in Niederösterreich im Bezirke Sechshaus erloschen, dagegen im Neulengbacher- und Badener-Bezirke aufgetreten;

d) in Galizien neuerdings ausgebrochen und zwar im Stryer-, Zloczower-, Samborer- und Brzezaner-Kreise.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. Js., Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend, und auf die Bekanntmachung vom 16. Februar l. Js. (Reggsblatt Nr. 8) wird deshalb hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes von Rindern, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande und der Rohstoffe von diesen Thieren in frischem oder getrocknetem Zustande aus Oesterreich nach oder durch Bayern

a) gegenüber den oben aufgeführten von der Rinderpest heimgesuchten Bezirken und Kreisen die Vorschrift in §. 2,

b) gegenüber den seuchefreien Gegenden der genannten Provinzen die Vorschriften in §. 3 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 15. März 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf von Hundt.



Digitized by Google

ad Num. 24,068.

Ertheilung des praktischen Unterrichts an Veterinärkandidaten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzuge des §. 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 1. September 1858, die Reorganisation des Veterinärwesens betreffend (Regierungsblatt Seite 1147), wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß dem Thierarzte Adam Engelmayer auf Grund der desfalls eingekommenen gutachtlichen Aeußerungen die Bewilligung ertheilt worden sei, thierärztlichen Kandidaten praktischen Unterricht zu ertheilen.

München den 21. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Num. 24,356.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen, hier die Empfehlung des Lehrbuches der Landwirthschaft von Adam Müller für dieselben.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den oben genannten Behörden wird nachstehend eine höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 17. d. Mts. Nr. 2817 im Abdrucke mit dem Auftrage bekannt gegeben, die Bezirkskomités des landwirthschaftlichen Vereines hierauf aufmerksam zu machen.

München den 25. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



(Abdruck) ad Num. 2817.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Die Verlagsbuchshandlung von C. G. Kunze in Mainz hat die Bitte gestellt, daß das bei ihr im Jahre 1862 in dritter Auflage erschienene „Lehrbuch der Landwirthschaft von Adam Müller," welches von Seite des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten mit Rücksicht auf die von den einvernommenen Sachverständigen anerkannte Vorzüglichkeit dieses Lehrbuches bereits durch Entschließung vom 14. November 1862 Nr. 9619, zum Gebrauche für die Lehrer an den deutschen Werk- und Feiertagsschulen und zur Anschaffung für Schulbibliotheken und Schullehrer-Seminarien empfohlen worden ist, in gleicher Weise auch zum Gebrauche bei den landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen empfohlen werden möge.

Die genannte Verlagsbuchhandlung hat sich für diesen Fall bereit erklärt, den Preis eines Exemplares, bei directem Bezuge durch das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereines von 1 fl. 45 kr. auf 1 fl. 12 kr. zu ermäßigen und es ist sich von letzterem, im Interesse der Sache, zur Uebernahme dieser Vermittlung des Absatzes eventuell auch bereits erboten worden.

Da die Anhandgabe und Benützung eines guten landwirthschaftlichen Lehr- und Lesebuches insbesondere auch für das Gedeihen der landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen von entscheidender Wichtigkeit ist und das hier in Rede stehende, 36 Druckbogen umfassende, mit 66 Holzschnitten, mehreren chemischen Tabellen und einer lithographischen Tafel ausgestattete Lehrbuch von Adam Müller anerkanntermaßen zu den vorzüglichsten, durch Vollständigkeit und Gemeinfaßlichkeit ausgezeichneten Schriften dieser Kategorie zählt, da ferner der auf 1 fl. 12 kr. per Exemplar geminderte Ankaufspreis desselben als ein

Digitized by Google

sehr mäßiger zu erachten ist, so wird die k. Regierung veranlaßt, vor Allem die Organe des landwirthschaftlichen Vereines auf dieses Lehrbuch mit dem Beifügen empfehlend aufmerksam zu machen, daß das Generalkomité dieses Vereines Bestellungen auf dasselbe zu dem obenerwähnten, ermäßigten Preise entgegen zu nehmen und zu effektuiren bereit ist.

München den 17. März 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. B. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär v. Cetto.

---

ad Nrum. 24,181.

Den an Martin Guczin aus Draschisch verübten Raubmord betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Gendarmerie-Brigadier Johann Bühler der Brigade Ingolstadt hat die Verfolgung, der Gendarm zu Fuß Kaspar Pierling der Station Großmehring die Verfolgung und Festnahme des Kleinhändlers Nikolaus Kerstollitsch von Adleschatsch in Krain, welcher eines am Kleinhändler Martin Guczin aus Draschisch bei Rothenthurm, k. Bezirksamts Ingolstadt, Ende vorigen Monats verübten Raubmordes dringend verdächtig erscheint, unter den schwierigsten Verhältnissen mit hervorragender Umsicht, aufopferndem Eifer und ausnehmender Raschheit bethätigt.

Für diese ausgezeichnete Dienstleistung wird hiemit den Eingangs Genannten die besondere Anerkennung der unterfertigten k. Stelle ausgesprochen.

München den 23. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 20,337.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Verwendung gesundheitsschädlicher Umhüllungen bei Gegenständen menschlichen Gebrauches.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt Abdruck einer Ausschreibung der k. Regierung, Kammer des Innern, von Mittelfranken, vom 15. vor. Mts. zur Wissenschaft und gleichmäßigen Darnachachtung.

München den 24. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 9774.

## Bekanntmachung.

Verwendung arsenikhaltigen Umschlagpapiers betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Im Monate April 1866 erkrankte zu Erlangen ein Kind mit den Anzeichen einer Vergiftung durch Arsenik. Diese Vergiftung hatte, wie alsbald festgestellt worden ist, durch Verschlucken einiger Theile eines dem Kinde zum Spielen überlassenen grünen Glanzpapiers stattgefunden, in welches Toiletteseife eingewickelt war, und welches bei der vorgenommenen chemischen Untersuchung als sehr arsenikhaltig erkannt wurde.

Die Seife mit der bezeichneten Hülle war aus einem Kaufladen in Ansbach bezogen, welcher damit von einer Fabrik in München versehen worden war. Diese Fabrik hatte aber nach einer am 31. Dezember 1866 vor Amt gemachten Aussage des dermaligen Besitzers das fragliche Umschlagpapier schon vor längerer Zeit aus der Gravir-Anstalt und Druckerei von Bornschein und Lebe in Gera erhalten.

Die Freisprechung des in erster und zweiter Instanz wegen Uebertretung des Art. 133 des P.-St.-G.-B. und

Digitized by Google

des §. 5 der oberpolizeilichen Vorschriften des k. Staatsministeriums des Innern vom 6. Juni 1863 verurtheilten Fabrikbesitzers in München erfolgte laut oberstrichterlichen Erkenntnisses vom 26. November 1866 nur deßhalb, weil das Umschlagpapier für ihn nicht ein Gegenstand specieller Veräußerung und nicht festgestellt war, daß er nach den vorliegenden Umständen Kenntniß von der verbotenen Beschaffenheit hatte oder haben mußte, oder daß ihm ohne ein fahrlässiges Verhalten seinerseits die Kenntniß solcher Beschaffenheit nicht entgehen konnte.

Die unterfertigte Stelle findet sich hiedurch veranlaßt, sowohl zur Begegnung, einer Berufung einschlägiger Verkäufer auf vorgebliche Unkenntniß der Beschaffenheit solcher Umschlagpapiere als auch zur Empfehlung größter Vorsicht für das Gesammtpublikum vor dem Verkaufe und Gebrauche des bezeichneten Umschlagpapiers öffentlich zu warnen, womit zugleich die Weisung an alle Distriktspolizeibehörden verbunden wird, sämmtlichen in ihren Bezirken wohnhaften Gewerbs- und Handelsleuten, durch welche derartiges Papier für sich oder als Hülle von Verkaufsgegenständen jeder Art in den Verkehr gebracht werden könnte, gegenwärtige Bekanntmachung besonders zu eröffnen, und den Nachweis über diese Eröffnung sorgfältigst bei den Akten aufzubewahren.

Ansbach den 15. Februar 1867.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
v. Feder, Präsident.
Gromeder.

---

ad Nrum. 24,613.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Frasdorf.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Cantor- und Organistendienst zu Frasdorf, kgl. Bezirksamts Rosenheim, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 530 fl. 49½ kr., dann den Erträgnissen der Gemeinde- und Stiftungsschreiberei ad jährlich 110 fl. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche

bis längstens 14. April l. Js.

bei der k. Distriktsschulinspektion Prien in Frasdorf einzureichen.

München den 23. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Nrum. 24,829.

Die Erledigung von Freiplätzen im Erziehungsinstitute der englischen Fräulein in Nymphenburg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im k. Erziehungsinstitute der englischen Fräulein zu Nymphenburg sind zur Zeit zwei halbe Civilfreistellen erledigt.

Bewerbungen um diese Freiplätze sind mit den Geburts-, Tauf-, dann Impf-, Gesundheits-, Schul- und Vermögenszeugnissen für die betreffenden Mädchen, welche das 10. Lebensjahr bereits zurückgelegt haben müssen, bis 15. April l. Js. bei der Generaloberin der englischen Fräulein in Nymphenburg einzureichen.

Mangelhaft belegte oder verspätet einkommende Gesuche finden keine Berücksichtigung.

München den 26. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 30. den 2. April 1867.

Inhalt:

Verwendung der Sammlungen für Abgebrannte. — Form der Abnahme des Handgelübdes in Polizei- und Verwaltungssachen. — Die diesjährige theologische Anstellungsprüfung. — Visirung der Reisepässe in das Ausland. — Pläne von Schullokalitäten. — Qualifikation der Schullehrer. — Erledigung des Knabenschul- und Kirchendienstes zu Teisendorf. — Vertreter der Staats-Anwaltschaft an den k. Landgerichten Rosenheim und Schongau. — Aufstellung eines Hauptagenten im Regierungsbezirke der Pfalz für die Pensions- und Lebensversicherungs-Gesellschaft Janus. — Superrevision der Distriktsgemeindefonds-Rechnungen Aibling und Miesbach pro 1865/66. — Das Schubwesen in der Stadt Augsburg. — Die Abhaltung einer Konkursprüfung für den Staatsforst-Verwaltungsdienst. — Die Verabfolgung neuer Zinscoupons zu den 4 prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen. — Die XXXIII. Verloosung der 4 prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe. — Die V. Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens vom Jahre 1857 zu 4½ Prozent. — Herumziehen von Zigeunerbanden und Familien. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 27.

a l Nrum. 24,580.

An die k. Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Die Verwendung der Sammlungen für Abgebrannte betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die obengenannten Behörden erhalten im nachstehenden Abdrucke die höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 19. d. M. Nr. 6963 zur Kenntnißnahme und Darnachachtung.

München den 27. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 6963.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

In den letzten Jahren sind bei dem kgl. Staatsministerium des Innern mehrfache Beschwerden gegen die Art und Weise erhoben worden, wie die zur Unterstützung von Abgebrannten gesammelten Gelder von Seite der in den betreffenden Orten gebildeten Hilfskomité's vertheilt worden sind.

Da der Standpunkt, welcher von Seite der Staatsbehörden gegenüber derartigen Beschwerden eingehalten wurde, nicht auf gleicher Grundlage beruhte, so sieht sich das k. Staatsministerium des Innern veranlaßt, den k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, zur Erzielung eines gleichheitlichen Verfahrens Folgendes zur Darnachachtung zu eröffnen:



Digitized by Google

Wenn sich in Orten, welche durch ein größeres Brandunglück heimgesucht werden, besondere Hilfskomité's bilden, welche es sich zur Aufgabe machen, die durch den Brand entstandene Noth zu lindern, die Bewilligung einer Sammlung nachzusuchen, die einkommenden Gaben in Empfang zu nehmen und ihre Vertheilung unter die Beschädigten zu vermitteln, so erscheinen diese Hilfskomité's als Wohlthätigkeitsvereine, denen die Vertheilnng der Sammelgelder und sonstigen Gaben unter die Betheiligten nach pflichtmäßiger und gewissenhafter Würdigung des Nothstandes der Einzelnen nach freiem Ermessen zusteht.

Den Staatsbehörden kömmt in Bezug auf derartige Vertheilung gesammelter Gaben durch die Hilfskomités weder eine kuratelamtliche Bestätigung der Beschlüsse des Hilfskomités, noch die Befugniß selbstständiger Disposition über die Kollektengelder zu und sie haben sich in dieser Beziehung jedes Eingriffes in die Befugnisse des Komités und jeder Anordnung über die Verwendung irgend eines Theiles der Sammelgelder zu enthalten. Insbesondere wäre unstatthaft, eine Verwendung von Sammelgeldern für andere Zwecke, als für Unterstützung der Abgebrannten, wie zum Beispiel für Straßenerweiterung, in dem Falle anzuordnen, wenn solche sekundäre Zwecke nicht schon bei Bewilligung der Sammlung in Aussicht genommen wurden.

Je vollständiger aber die Behörden sich der Einmischung in die Vertheilung der Kollektengelder u. s. w. zu enthalten haben, um so nothwendiger ist es, daß sie sich schon vor dem Antrage auf Gewährung einer Sammlung über die Konstituirung eines Hilfskomités vergewissern, in dessen Hände die Sammlungsergebnisse und deren Verwendung mit vollem Vertrauen gelegt werden können.

Die k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, werden in künftigen Fällen sich nach den hier gegebenen Direktiven zu achten wissen und die ihnen untergeordneten Distriktsverwaltungsbehörden zu genauer Beobachtung derselben anweisen.

München den 19. März 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Freiherr von Pechmann.

An
die k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf von Hundt.

---

ad Num. 24,581.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Form der Abnahme des Handgelübdes in Polizei- und Verwaltungssachen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge einer im Einverständnisse mit den königl. Staatsministerien des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 19. l. Mts. Nr. 6754 wird den obengenannten Behörden das über die Form der Abnahme des Handgelöbnisses in Uebertretungssachen erlassene Erkenntniß des obersten Gerichtshofes des Königreiches vom 31. Januar l. J. im nachfolgenden Abdrucke mit dem Auftrage bekannt gegeben, in allen Fällen, in welchen das Handgelübde in Polizei- und Verwaltungssachen abzunehmen ist, diese Abnahme mittels Handschlages zu vollziehen.

München den 27. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

(Abdruck.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

erkennt der oberste Gerichtshof des Königreichs in Sachen gegen den Wirth Franz Spieß und den Wirthschaftsführer Joseph Dietl in München wegen unbefugter Gewerbsausübung auf die vom k. Generalstaatsanwalte erhobene Beschwerde zur Wahrung des Gesetzes zu Recht:

daß durch das in obenbezeichneter Sache bei der Verhandgelübdung des Zeugen Isidor Fränkel von dem Senatsvorstande beobachtete Verfahren und durch den dieses Verfahren billigenden Beschluß des kgl. Bezirksgerichts München l. d. J. vom 6. September v. Js. das Gesetz verletzt worden sei.

Zugleich wird die Eintragung dieses Urtheils in das bezirksgerichtliche Urtheilsbuch verordnet.

Gründe.

Am 6. September v. Js. fand bei dem k. Bezirksgerichte München l./J. die zweitrichterliche Verhandlung in Sachen gegen den Wirth Franz Spieß und den Wirthschaftsführer Jos. Dietl von hier statt und wurde hiebei auch ein Zeuge vernommen, dessen Verpflichtung vom betreffenden Senatsvorstande in der Weise vorgenommen wurde, daß er veranlaßt wurde, mit emporgehobener Hand die Angabe der Wahrheit anzugeloben.

Zwar hatte der Staatsanwalt die Abnahme des Hangelöbnisses mittelst Handschlages beantragt; allein durch Gerichtsbeschluß wurde das Verfahren des Senatsvorstandes gebilligt, da im Art. 71 des Einführungsgesetzes eine bestimmte Form der Abnahme des Handgelöbnisses nicht vorgeschrieben sei.

Das Erkenntniß in der Hauptsache ist rechtskräftig geworden. Dagegen hat der k. Generalstaatsanwalt das bei Verpflichtung des Zeugen in vorwürfigem Falle eingehaltene Verfahren zum Gegenstande einer Beschwerde zur Wahrung des Gesetzes gemacht und schriftlichen Antrag dahin gestellt:

der oberste Gerichtshof wolle aussprechen, daß durch jenes Verfahren und durch den dasselbe billigenden Beschluß des k. Bezirksgerichts vom 6. September v. Js. das Gesetz verletzt worden sei.

Nachdem in heutiger öffentlicher Sitzung des obersten Gerichtshofes die Sache zum Aufrufe gekommen war, wurde von dem zum Referenten ernannten königl. Oberappellationsgerichtsrathe Schebler Vortrag erstattet und hierauf vom kgl. Generalstaatsanwalte nach näherer Erörterung der Sache der bereits schriftlich gestellte Antrag wiederholt.

Die hierauf erfolgte oberstrichterliche Würdigung der Sache hat Folgendes ergeben:

Durch die Vorschrift des Art. 71 des Einführungsgesetzes, wornach in Uebertretungssachen Zeugen und Sachverständige auf Handgelöbniß an Eidesstatt vernommen werden sollen, wurde keineswegs etwas Neues geschaffen, vielmehr hiemit nur eine bereits längst vor Erlassung der neuen Strafgesetzgebung in Bayern bestandene Uebung, wornach mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Gerichtsordnung Kap. III. §. 3 Nr. 4 und Kap. X. §. 3 Nr. 7 die Verpflichtung der Zeugen in Polizeistrafsfällen in der Regel nur mittelst Abnahme des Handgelöbnisses stattfand, gesetzlich sanctionirt. Wenn daher in das Gesetz nähere Bestimmungen darüber, auf welche Weise das Handgelübde abzunehmen sei, nicht aufgenommen wurden, so kann hieraus keineswegs gefolgert werden, daß hierüber das Weitere lediglich dem Ermessen der betreffenden Gerichtsperson überlassen werden wollte, vielmehr spricht gerade der Umstund, daß eine in der bisherigen Rechtspflege bereits längst gebräuchliche Verpflichtungsweise ohne weitere Modifikation in das neue Gesetz übertragen wurde, für die Annahme, daß auch die bisher übliche Form mit übernommen werden wollte. Diese bestand aber notorisch darin, daß der auf Handgelübde zu Verpflichtende durch Handschlag zu geloben hatte, die Wahrheit anzugeben, eine Form, welche auch bereits in den Anmerkungen zum bayer. Landrechte Thl. I.



Digitized by Google

Kap. 7 §. 10 Nr. 2 und 3 als eine längst gebräuchliche anerkannt ist.

Ein Aufgeben dieser Form ließe sich um so weniger rechtfertigen, als der Handschlag insgemein als das charakteristische Zeichen für die feierliche Uebernahme von Verbindlichkeiten angesehen wird, wie die tägliche Erscheinung bei dem Abschlusse von Rechtsgeschäften zeigt, wo der Handschlag als entscheidendes Merkmal für den Uebergang von blos unverbindlichen Vorverhandlungen in das Stadium rechtsverbindlicher Versprechungen angesehen wird. Es kommt daher dieser Form eine im Rechtsbewußtsein des Volkes selbst wurzelnde symbolische Bedeutung zu, die sich nicht willkührlich auf eine andere Form übertragen läßt, wie denn auch in den Verhandlungen des Gesetzgebungsausschusses der Kammer der Abgeordneten (Verhandlungen pro 1857/58 Bd. II. und III. S. 11) auf die Nothwendigkeit einer strikten Beobachtung der feierlichen Form bei Abnahme der Handgelübde hingewiesen ist.

Da hiernach die Beibehaltung der bisherigen Form sowohl nach der ihr innewohnenden Bedeutung als auch nach der muthmaßlichen Intention des Gesetzgebers gerechtfertigt erscheint, so kann hiebei schon an sich nicht von einem Gegenstande die Rede sein, bei welchem das richterliche Ermessen Platz zu greifen hätte. Es würde mit einer solchen divergirenden Behandlung aber auch die nachtheilige Folge verbunden sein, daß in einem unstreitig höchst wichtigen Punkte des Strafverfahrens die Einheit der Rechtspflege gefährdet und hiedurch zu irrthümlichen Auffassungen über die Bedeutung des Verpflichtungsaktes selbst Veranlassung gegeben würde. Dieses erschiene um so bedenklicher, als in der neuen Strafgesetzgebung die Verletzung der durch Handgelübde bekräftigten Versicherung zur Angabe der Wahrheit mit einer Vergehensstrafe bedroht ist und daher zum mindesten darüber kein Zweifel bestehen darf, wann eine solche Verpflichtung als gegeben anzunehmen sei.

Es stellt sich daher das in dem vorliegendem Falle eingehaltene Verfahren als eine nicht zu rechtfertigende Abweichung von einer in der bisherigen Rechtspflege eingebürgerten auf guten Gründen beruhenden Uebung dar und kann diese Abweichung um so weniger Anerkennung finden, als das Emporheben der Hand nur in Verbindung mit der bei der Ableistung eines förmlichen Eides stattfindenden Anrufung Gottes als Zeugen der Wahrheit Bedeutung hat, bei einfachen Versicherungen ohne eine solche Anrufung aber nur eine leere Förmlichkeit wäre. Dagegen charakterisirt sich der Handschlag als das gemeinverständliche Zeichen der feierlich übernommenen Verpflichtung zur Angabe der Wahrheit dem verpflichtenden Beamten und mit diesem der Obrigkeit gegenüber und es kann daher nur als eine dem Wesen der Sache entsprechende Förmlichkeit angesehen werden, wenn das Gelöbniß in die Hand der das Versprechen abnehmenden Gerichtsperson selbst niedergelegt und von dieser durch Entgegennahme des Handschlages gleichsam die Annahme der abgegebenen feierlichen Versicherung zu erkennen gegeben wird.

Demgemäß mußte in der Unterlassung des Handschlages bei Abnahme des Handgelöbnisses die Außerachtlassung eines wesentlichen Bestandtheiles dieser Verpflichtungsform gefunden und in dieser Richtung dem Antrage des Generalstaatsanwalts entsprechend erkannt werden.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des obersten Gerichtshofes am ein und dreißigsten Januar achtzehnhundert sieben und sechzig, wobei zugegen waren: Direktor v. Zink, die Räthe: Kamerknecht, v. Hörmann, Damm, Künsberg, Schebler, Kleinschrod; der kgl. Generalstaatsanwalt v. Steyrer, und Sekretär Gerber.

(Folgen die Unterschriften.)

---



ad Nrum. 3280.

Die diesjährige theologische Anstellungsprüfung.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Der Anfang der diesjährigen theologischen Anstellungsprüfung ist auf den 23. Juni d. Js. festgesetzt worden.

Digitized by Google

Dieser Prüfung haben sich die Predigtamtskandidaten der Konsistorialbezirke Ansbach und Bayreuth, ingleichen des Dekanatsbezirkes München aus dem Konkursjahre 1862, sowie diejenigen aus früheren Jahrgängen, welche dieselbe noch nicht, oder nicht befriedigend bestanden haben, zu unterziehen und sich hiezu innerhalb vier Wochen zu melden.

Dieselben haben ihren in duplo einzureichenden Gesuchen um die Einberufung zur Prüfung beizufügen:

1) ihren Lebenslauf in einfacher Vorlage,
2) ein von dem Dekanate, in dessen Distrikt sie sich bisher aufgehalten haben, von dem dem Vorstande der Schulanstalt, an welcher sie bisher beschäftigt gewesen sind, oder von der Familie, bei welcher sie sich als Hauslehrer befinden, einfach auf dem gesetzlichen Stempelbogen auszufertigendes Zeugniß.

Außerdem wird an die Prüfungsinstruktion vom 23. Januar 1809, sowie an das Präjudiz erinnert, vermöge dessen das Jahr der bestandenen Anstellungsprüfung als das Konkursjahr derjenigen Kandidaten festgestellt werden soll, welche ohne Dispensation die Prüfung versäumen, der sie sich nach ihrem Aufnahmsjahr hätten unterstellen sollen, für die im Lehrfache verwendeten Kandidaten aber, welche hievon ausgenommen sind, auf die Verordnung vom 24. Januar 1838 — Amtshandbuch II. 198 — hingewiesen.

Die Texte zu den Prüfungspredigten werden den Einberufungserlassen beigefügt werden.

Die Prüfungspredigten selbst sind unfehlbar drei Wochen vor dem ersten Prüfungstermine, also spätestens am 1. Juni d. Js. zur Vorlage zu bringen.

Ansbach den 25. März 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---



ad Nrum. 24,832.

An sämmtliche Paßpolizeibehörden von Oberbayern.

Die Visirung der Reisepässe in das Ausland betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend eine höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 21. d. M. Nr. 7133 zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gegeben.

München den 26. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 7133.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Bei dem k. Staatsministerium des kgl. Hauses und des Aeußern erscheinen vielfach Personen, um für ihre lediglich von den Paßpolizeibehörden ausgestellten und nicht auch mit dem Visa der einschlägigen k. Regierung, Kammer des Innern, versehenen Auslandsreisepässe das ministerielle Visa zu erholen.

Dieses Visa kann jedoch in derartigen Fällen nicht ertheilt werden, da hiezu die vorgängige Visirung des Reisepasses durch die betreffende Kreisregierung, Kammer des Innern, erforderlich ist.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, wird beauftragt, hierauf durch die Paßpolizeibehörden die Paßinhaber geeignet aufmerksam machen zu lassen, wenn die letzteren das Visa des k. Staatsministeriums des königl. Hauses und des Aeußern, es mag dasselbe von dem Paßträger blos gewünscht werden oder zur Reise in einem auswärtigen Staate erforderlich sein, — selbst erwirken

Digitized by Google

wollen und nicht dessen Erholung auf dem eingeführten behördlichen Wege vorziehen.

München den 21. März 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Freiherr von Pechmann.

An die k. Regierung von Oberbayern, K. d. J. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath gez. Graf v. Hundt.

---

ad Nrum. 23,742.

Am sämmtliche k. Bezirksämter, Baubehörden, Distriktsschulinspektionen und die k. Lokalschulkommissionen Ingolstadt, Freising und München.

Pläne von Schullokalitäten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zufolge höchster Entschließung des kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen und Schulangelegenheiten vom 24. Februar l. Js. (Ministerialbl. für Kirchen u. Schulangelegenheiten Nr. 5 S. 53) werden die sämmtlichen obenbenannten k. Behörden angewiesen, in die für Schullokalitäten zur Vorlage kommenden Grundpläne künftighin den Lehrersitz sowie die einzelnen Sitzplätze der Schulkinder einzeichnen zu lassen und hiedurch genau ersichtlich zu machen, daß die programmäßig geforderte Zahl von Schulkindern mit Rücksicht auf die nöthigen Gänge, dann auf Lage der Fenster, des Ofens und der Thüre auch entsprechend untergebracht werden kann.

München am 27. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 24,520.

An sämmtliche k. Bezirksämter und Distrikts-Schulinspektionen von Oberbayern, sowie die Lokalschulkommissionen von Freising, Ingolstadt und München.

Qualifikation der Schullehrer betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck einer im bezeichneten Betreffe am 9. l. Mts. ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten (Ministerialblatt Nr. 6 für Kirchen- und Schulangelegenheiten Seite 63) zur Wissenschaft und Darnachachtung.

München den 27. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 1737.

An die sämmtlichen k. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die sämmtlichen Distrikts-polizei- und Distriktsschulbehörden des Königreichs.

**Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

Nach Ziffer III. der Normativ-Entschließung vom 22. November 1836, Nr. 16,445, die Herstellung der Personal- und Qualifikationslisten für Lehrer an den deutschen Schulen betreffend, (Döll. V. S. Bd. IX., S. 1273) sollen bei der Beurtheilung und Notenstellung in der Qualifizirung der Schullehrer durchaus jene Grundsätze in Anwendung gebracht werden, welche das Regulativ vom 31. Januar 1836 in seinem §. 52 ꝛc. vorschreibt.

Nachdem an Stelle dieser letzteren Bestimmung §. 52 des Normativs über die Bildung der Schullehrer vom



Digitized by Google

15. Mai 1857 getreten und auch die hier festgestellte Notenabstufung nunmehr durch die §§. 37, 81 und 105 des Normativs vom 29. September 1866 ersetzt ist, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß fortan die Qualifizirung der Schullehrer nur nach der in dem letztgenannten Normative bestimmten Notenscala zu erfolgen habe.

Hienach haben sich die mit der Qualifikation der Schullehrer betrauten Stellen und Behörden für die Folge genauestens zu achten.

München den 9. März 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Gresser.

Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

---

ad Num. 25,551.

Die Erledigung des Knaben-Schul- und Kirchendienstes zu Teisendorf betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Knabenlehrerstelle zu Teisendorf, k. Bez.-Amts Laufen, womit auch der Chorregenten-, sowie der Organisten- und Kantordienst daselbst vereinigt ist, soll mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 444 fl. 25 kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei ad jährlich 60 fl. wieder besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längsteus 16. April l. Js. bei der k. Distrikts-Schulinspektion Laufen in Otting einzureichen.

München den 29. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



## Bekanntmachung.

Den Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Rosenheim und am k. Landgericht Schongau.

Inhaltlich höchster Justiz-Ministerial-Entschließung rubrizirten Betreffs vom 20./21. d. Mts. wurde

1) der Staatsanwaltschaftsvertreter Theodor Wimmer am k. Landgerichte Schongau vom Antritte der Funktion als Staatsanwaltschaftsvertreter am k. Landgerichte Rosenheim, unter Belassung in seiner bisherigen Funktion zu Schongau, auf Ansuchen enthoben und

2) als Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Rosenheim der Accessist des k. Bezirksgerichts München r./J., Friedrich Pirngruber, aufgestellt.

München den 21. März 1867.

Der k. Oberstaatsanwalt am k. Appellationsgericht von Oberbayern.

In dessen dienstlicher Abwesenheit:

v. Reichert.

---

ad Num. 24,355.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Aufstellung eines Hauptagenten im Regierungsbezirke der Pfalz für die Pensions- und Lebensversicherungsgesellschaft Janus betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 3. Mai 1863 Nr. 30,995 wird die von dem kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 18. l. M. an die k. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, ergangene Entschließung nachfolgend im Abdrucke zur Darnachachtung mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß der Geschäftskreis des Hauptagenten Scharrer

Digitized by Google

nunmehr auf die Regierungsbezirke diesseits des Rheins beschränkt ist.

München den 24. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 2820.

## Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Auf den Bericht vom 10. d. Mts. wird Kaufmann J. Durlacher Sohn, in Frankenthal als Hauptagent der Lebens- und Pensionsversicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg für den Regierungsbezirk der Pfalz in widerruflicher Weise bestätigt, wonach die k. Regierung, Kammer des Innern, der Pfalz die entsprechende öffentliche Bekanntmachung zu veranlassen und den Hauptagenten Durlacher verständigen zu lassen hat.

München den 18. März 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. v. Schlör.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
der Pfalz.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. v. Cetto.

---

ad Nrum. 23,510.

Die Superrevision der Rechnungen des Distriktsgemeindefonds Aibling pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Aibling pro 1865/66 bekannt gemacht, wie folgt:



### A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 1959 fl. | 4 kr. | 2 dl. |
| 2) Aktivkapitalszinsen | 53 fl. | 1 kr. | — dl. |
| 3) Distriktsumlagen | 5574 fl. | 18 kr. | 1 dl. |
| 4) Freiwillige Zuschüsse | 1350 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Heimbezahlte Kapitalien | 200 fl. | — kr. | — dl. |
| 6) Naturaldienste und Aequivalente | 4494 fl. | 12 kr. | — dl. |
| 7) Sonstige Einnahmen | 2 fl. | 49 kr. | — dl. |
| 8) Außerordentliche Einnahmen | 25 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa A: | 13,658 fl. | 24 kr. | 3 dl. |

### B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Rechnungsdefekte und Ersatzposten | — fl. | 36 kr. | — dl. |
| 2) Auf die Verwaltung | 85 fl. | 35 kr. | — dl. |
| 3) Nothwendige Distriktsstraßen | 10,573 fl. | 47 kr. | — dl. |
| 4) Nützliche Leistungen | 1,775 fl. | 41 kr. | — dl. |
| 5) Ausgeliehene Kapitalien | 200 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa B: | 12,635 fl. | 39 kr. | — dl. |

### Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen: | 13,658 fl. | 24 kr. | 3 dl. |
| Ausgaben: | 12,635 fl. | 39 kr. | — dl. |
| Aktivrest | 1022 fl. | 45 kr. | 3 dl. |

München den 21. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

Digitized by Google

ad Num. 21,981.

Reviſion der Diſtriktsgemeinde-Rechnungen Miesbach pro 1865/66.

## Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Gemäß Art. 21 Abſ 4 des Diſtriktsrathsgeſetzes vom Jahre 1852 werden die Ergebniſſe der Diſtriktsgemeindefondsrechnung Miesbach pro 1865/66 wie folgt zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

### I. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aus dem Beſtande der Vorjahre | 3269 fl. | 25 kr. | 1 dl. |
| 2) Nutzungen aus dem Diſtriktsvermögen | 1086 fl. | 56 kr. | — dl. |
| 3) freiwillige Zuſchüſſe und zwar: | | | |
| a) aus Kreisfonds | 1900 fl. | — kr. | — dl. |
| b) Weggeldbeitrag der Steinkohlengewerkſchaft Miesbach | 1200 fl. | — kr. | — dl. |
| c) Präcipualleiſtungen der Gemeinden zum Straßenbau | 6621 fl. | — kr. | — dl. |
| 4) Zufällige Einnahmen | 2 fl. | 30 kr. | — dl. |
| 5) Diſtriktsumlagen | 11,485 fl. | 17 kr. | 1 dl. |
| 6) Heimbezahlte Aktivkapitalien | 700 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa | 26,265 fl. | 8 kr. | 2 dl. |

### II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Zahlungsrückſtände aus dem Vorjahre für Diſtriktsſtraßenbauten | 1111 fl. | 20 kr. | — dl. |
| 2) Rechnungsdefekte und Erſatzpoſten | 12 fl. | 21 kr. | 2 dl. |
| 3) Regiekoſten incl. Steuern und Abgaben | 398 fl. | 57 kr. | — dl. |
| 4) Hingeliehene Aktivkapitalien | 1850 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Für den Unterhalt der Diſtriktsſtraßen | 22,133 fl. | 6 kr. | — dl. |
| 6) Für den Thierarzt | 68 fl. | — kr. | — dl. |
| 6) Zum Diſtriktsarmenfond | 90 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa | 25,663 fl. | 44 kr. | 2 dl. |



### III. Abſchluß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 26,265 fl. | 8 kr. | 2 kr. |
| Ausgaben | 25,663 fl. | 44 kr. | 2 dl. |
| Aktivreſt | 601 fl. | 24 kr. | — dl. |

München den 26. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präſident.
Bitzthum.

---

ad Num. 24,494.

An ſämmtliche Diſtriktsverwaltungsbehörden von Oberbayern und die Verwaltungen der Strafanſtalten.

Das Schubweſen in der Stadt Augsburg betr.

## Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern

Gemäß höchſter Entſchließung des kgl. Staatsminiſteriums des Innern vom 31. Januar ds. Js. iſt der Stadtmagiſtrat Augsburg vom 1. April l. Js. an von der Beſorgung des Schubweſens enthoben und letzteres von dieſem Zeitpunkte an dem k. Bezirksamte Augsburg übertragen worden.

Hievon werden die obengenannten Behörden unter Bezugnahme auf Ziff. III Abſ. 2 des höchſten Reſkripts der k. Staatsminiſterien der Juſtiz, des Innern und der Finanzen vom 21. Juni 1862 (autograph. Reggs.-Ausſchreiben vom 26. Juni 1862 Nr. 42,541) mit dem Auftrage in Kenntniß geſetzt, auch die einſchlägigen Vertreter der Staatsanwaltſchaft an den kgl. Landgerichten, welche mit Beſorgung des Schubweſens betraut ſind, zu verſtändigen.

München den 28. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präſident.
Bitzthum.

---



Digitized by Google

ad Num. 15,103.

An sämmtliche k. Forstämter von Oberbayern.

Die Abhaltung einer Konkursprüfung für den Staatsforst-Verwaltungsdienst betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Hinweisung auf die in dem Finanz-Ministerialblatt vom 21. d. Mts. Nr. 7 enthaltene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen bezeichneten Betreffs vom 7. d. Mts. Nr. 3021, erhalten die k. Forstämter den Auftrag, die Forstdienstadspiranten in ihren Amtsbezirken, welche die Konkursprüfung für den Staatsforst-Verwaltungsdienst noch nicht mitgemacht haben, oder sich derselben zum zweitenmale unterziehen wollen, auf dieselbe noch besonders aufmerksam zu machen, und deren Admissionsgesuche mit den vorschriftsmäßigen Belegen spätestens bis 23. April d. Js. vorzulegen.

München den 27. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
v. Reber.
Metzler, Sekr.

---

## Bekanntmachung.

Die Verabfolgung neuer Zinscoupons zu den 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen betr.

Mit dem 1. April, 1. Juni und 1. September l. J. endigen die den 4 prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen vom Jahre 1849 beigegebenen Zinsabschnitte und es hat daher die Hinausgabe neuer Zinscouponsbogen stattzufinden, in welcher Beziehung Folgendes bekannt gegeben wird:

I.

Die Hinausgabe der Zinscouponsbogen für den Zinstermin 1. April beginnt

mit dem 15. Mai l. Js.

jene der Zinscouponsbogen für die Zinstermine 1. Juni und 1. September

mit dem 15. Juli l. Js.

Die Abgabe der neuen Coupons zu den Ablösungs-Schuldbriefen vom Jahre 1850 mit Zinstermin 1. Febr. wird dagegen erst später erfolgen, und der Beginn alsdann besonders bekannt gegeben werden.

II.

Die neuen Couponsbogen umfassen die Jahre 1868 bis 1885 einschlüssig und sind mit einer Couponsanweisung (Talon) zur Erhebung neuer Zinsabschnitte von 1886 an versehen; die Hauptserien- und Kassakataster-Nummern sind auf denselben nicht geschrieben, sondern gedruckt, und zwar erstere mit rother, letztere mit schwarzer Farbe.

III.

Die Verabfolgung der neuen Couponsbogen hat in der Regel durch die k. Grundrenten-Ablösungskasse dahier zu geschehen; doch kann dieselbe nach Wunsch der Gläubiger auch durch die kgl. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg, sowie durch sämmtliche kgl. Rentämter, mit Ausnahme jener, welche sich am Sitze einer der vorgenannten k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassen befinden, — dann durch das Bankhaus M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M. vermittelt werden.

In München wird das Emissionsgeschäft nur von der k. Grundrenten-Ablösungskasse besorgt.

IV.

Die Abgabe der neuen Zinscoupons erfolgt ohne besondere Abquittirung gegen Vorlage der den betreffenden Obligationen beigefügten Couponsanweisung (Talon), von welcher jedoch der letzte Coupon behufs der gesondert stattfindenden Einlösung vorher abzuschneiden ist; eine Vorzeigung der Obligationen ist nicht erforderlich, vorbehaltlich der nachbemerkten Ausnahmsfälle (Ziff. VIII u. IX.)

Digitized by Google

V.

Bei Vorlage von mehr als drei Stücken Coupons-Anweisungen (Talons) sind dieselben der k. Grundrenten-Ablösungskasse mit einem Verzeichnisse zu übergeben, welches die Stückzahl derselben, ausgeschieden nach dem Zinsbetrage, Zinstermine und den Kassekataster-Nummern enthält.

Die kgl. Grundrentenkasse ertheilt sofort über die Stückzahl der empfangenen Talons eine Bescheinigung, gegen deren Rückgabe alsdann dem Ueberbringer nach Umfluß von drei Tagen die betreffenden neuen Coupons-bogen ausgehändiget werden.

VI.

Im Falle der Vermittlung (Ziff. III) sind die Talons bei den hiezu bestimmten auswärtigen Kassen oder Aemtern, ohne Ausnahme mit einem Verzeichnisse nach Ziff. V in Vorlage zu bringen, welches Verzeichniß nach beigefügter Empfangsbestätigung zurückgegeben wird, und wogegen nach Ablauf von längstens 4 Wochen die neuen Couponsbogen an den Ueberbringer des bestätigten Verzeichnisses verabfolgt werden.

VII.

Correspondenzen der Obligationsbesitzer mit den bezeichneten Kassen und Aemtern bezüglich der Abgabe neuer Coupons haben zwar in der Regel nicht stattzufinden. Insoferne jedoch einzelne Gläubiger die Uebersendung der neuen Coupons durch die k. Post bewerkstelliget wünschen, haben dieselben bei Vorlage der Talons ausdrücklich und bestimmt zu erklären, ob bei der auf ihre Kosten und Gefahr erfolgenden Uebersendung der neuen Coupons der volle Werth derselben, oder welch' geringerer Werthsbetrag auf der Adresse angegeben werden solle?

Beim Mangel dieser Erklärung wird bei der Uebersendung der volle Werth sämmtlicher Zinscoupons auf der Adresse deklarirt.

Hierbei wird zugleich bemerkt, daß zufolge höchster Bestimmung den Stiftungen und Gemeinden für die hier in Frage stehenden unmittelbaren Sendungen ein Anspruch auf Portofreiheit nicht zusteht.

VIII.

Im Falle Talons zu Verlust gegangen sind, kann die Verabfolgung neuer Zinsabschnitte gemäß Art. 3 des Verjährungsgesetzes vom 29. September 1861 (Ges.-Bl. S. 33) erst nach fünf Jahren vom Verfalltage des letzten Zinsabschnittes (Coupon) an gerechnet — gegen Vorzeigung des Ablösungsschuldbriefes selbst stattfinden.

IX.

Auch ist die Vorzeigung der Obligationen behufs der Verabfolgung der neuen Coupons erforderlich, wenn die Talons beschädigt und mit dem Mangel wesentlicher Merkmale, insbesondere der Katasternummern behaftet sind.

X.

In den beiden letzten Fällen (Ziff. VIII. u. IX.) ist die Genehmigung der Ausfolglassung der neuen Couponsbogen bei der unterfertigten Stelle nachzusuchen.

XI.

Formulare der sub V und VI erwähnten Verzeichnisse werden bei der k. Grundrenten-Ablösungskasse, sowie bei den vermittelnden Kassen und Aemtern auf Verlangen unentgeltlich abgegeben.

München den 26. März 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Diebel.

---

## Bekanntmachung.

Die XXXIII. Verlooſung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betr.

Gemäß Ausschreibung vom 19. Februar l. Js.
Regierungsblatt pag. 152 und 153)

ist heute die dreiunddreißigste Verlooſung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Kapitalsbetrage zu

**400,000 fl.**



Digitized by Google

vorgenommen worden, woran die der Gesammtmasse der bisher emittirten Schuldbriefe entsprechende Zahl von 118 Haupt-Serien Theil zu nehmen hatte.

Nach den hiebei gezogenen 40 Haupt-Serien und Endnummern sind laut den Bestimmungen des mittelst Bekanntmachung vom 14. Januar 1851 (Regierungsbl. 1851 pag. 35 bis 39) veröffentlichten Verloosungsplanes sämmtliche Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe, welche die in dem beigefügten Verzeichnisse enthaltenen **rothgeschriebenen** Serien- oder Hauptkataster-Nummern tragen, zur Heimzahlung bestimmt.

Die Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt, und es wird daher hinsichtlich des Vollzuges der baaren Kapitals-Heimzahlung Nachstehendes verfügt:

I.

Mit der Rückzahlung der Schuldbriefe wird sogleich begonnen, und es werden dabei die Zinsen der gezogenen Kapitalien in vollen Monatsraten, nämlich jederzeit bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Zahlung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 30. Juni 1867 hinaus, vergütet, da nach der Bekanntmachung vom 19. v. Mts. vom 1. Juli 1867 an die Verzinsung der gezogenen Ablösungs-Schuldbriefe aufhört.

II.

Die Zahlung der verloosten Kapitalien nebst Zinsraten erfolgt sowohl bei der k. Grundrenten-Ablösungs-Kasse, als auch bei sämmtlichen kgl. Rentämtern und bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild u. Söhne in Frankfurt a./M.

III.

Jedem Schuldbriefe muß die Coupons-Anweisung (Talon), dann den Obligationen mit den Zinsterminen 1. September und 1. Februar überdieß noch der letzte dabei befindliche, in Folge der Verloosung jedoch nicht mehr zahlbare Coupon pro 1. September 1867 und beziehungsweise 1. Februar 1868 beigefügt werden.



IV.

Die Bezahlung

1) der Kapitalien auf Schuldbriefe, welche wegen obwaltender Verhältnisse bei den Gerichten deponirt sind, findet, insoferne nicht deren Freigebung erfolgt, nur gegen Abquittirung der gerichtlichen Deposital-Behörden statt;
2) jene der Kapitalien auf Schuldbriefe, welche bei Administrativ- und resp. Finanz-Behörden aus irgend einer Veranlassung hinterlegt sind, erfolgt nur auf beigebrachte Ermächtigung der vorgesetzten Stelle;
3) lauten die gezogenen Schuldbriefe auf Lehen, Fideikommisse, Landgüter, Familien- oder andere Gemeinschaften, ohne gerichtlich oder administrativ deponirt zu sein, so wird die Baarzahlung nur dann vollzogen, wenn der Produzent durch ein Zeugniß der Lehen-, Fideikommiß-, oder Gerichts-Behörde nachweiset, daß er befugt ist, das betreffende Kapital in Empfang zu nehmen und hiefür rechtsgültig zu quittiren;
4) bei Schuldbriefen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichts-Stiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Lokal-Schulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Kompetenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geldempfangnahme entweder von dem betreffenden kgl. Bezirksamte als Distrikts-Polizeibehörde, oder von der k. Kreisregierung, Kammer des Innern, resp. von dem kgl. protest. Konsistorium, oder von dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten beizubringen.
5) die Zahlung der sonst einer Dispositions-Beschränkung unterliegenden Schuldbriefe erfolgt erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten unbedingten und legalen Beseitigung jener Vinculirungen oder Beschränkungen.

Von selbst versteht es sich übrigens hiebei, daß, im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, Devinkulirungen

Digitized by Google

u. s. w. Zögerungen in der Baarzahlung der verlooften Schuldbriefe herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung vom 1. Juli 1867 an nicht aufgehalten werde, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten habe, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

München den 15. März 1867.

K. Staats-Schuldentilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.

---

## Bekanntmachung.

Die V. Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens vom Jahre 1857 zu 4½ Prozent betr.

Gemäß der Bekanntmachung vom 19. v. Mts. (Regierungsblatt 1867 Seite 153 und 154) hat heute die V. Verloosung des

**„Neuen allgemeinen Anlehens von 1857 zu 4½ Prozent"**

stattgefunden.

Nach dem Ergebnisse dieser Verloosung sind gemäß dem Verloosungsplane die sämmtlichen, sowohl auf den Inhaber (au porteur), als auf Namen lautenden Obligationen dieses Anlehens zur baaren Heimzahlung bestimmt, welche die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten rothgeschriebenen Kataster-Nummern tragen.

(Zur Vermeidung jeder Verwechslung mit anderen Anlehen zu 4½ Prozent wird ausdrücklich bemerkt, daß auf allen Obligationen sowohl, als auf den denselben beigegebenen halbjährigen Zins-Coupons die Bezeichnung

**„Neues allgemeines Anlehen"**

beigefügt ist.)



Die verlookten Obligationen treten mit dem 1. Juli 1867 außer Verzinsung; mit der Rückzahlung der betreffenden Kapitalien wird sogleich begonnen, und der Zins hiebei in vollen Monatsraten bis zum Schlusse des Erhebungsmonats, in keinem Falle aber über den 30. Juni 1867 hinaus, vergütet.

Hinsichtlich des Vollzuges der Heimzahlung wird Nachstehendes bestimmt:

I. Die Zahlung der verloosten Obligationen auf den Inhaber (au porteur) erfolgt bei der k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse in München, dann bei den kgl. Spezialkassen Augsburg Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg, und vermittlungsweise auch bei sämmtlichen königl. Rentämtern und bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M.

II. Bezüglich der auf Namen lautenden oder vinculirten Obligationen findet die Zahlung in der Regel nur bei denjenigen k. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassen statt, welche solche ausgestellt haben.

Ausnahmsweise kann aber auf den Wunsch der Betheiligten die Zahlung auch durch die k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse in München, die kgl. Spezialkassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg, und durch sämmtliche k. Rentämter vermittelt werden.

III. Die k. Spezialkasse München bezahlt nur diejenigen Obligationen, welche dieselbe selbst ausgestellt hat.

IV. Bei Obligationen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichtsstiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Lokalschulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Kompetenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geldempfangnahme entweder von dem betreffenden

Digitized by Google

k. Bezirksamte als Distriktspolizeibehörde, oder von der k. Kreisregierung, Kammer des Innern, resp. von dem k. protestantischen Konsistorium, oder von dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten beizubringen.

V. Die Baarzahlung der vinculirten oder sonst einer Dispositionsbeschränkung unterliegenden Obligationen kann erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten, unbedingten und legalen Beseitigung jener Vinculirungen oder Beschränkungen erfolgen.

VI. Von selbst versteht sich hiebei, daß im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, Devinculirungen u. s. w. Zögerungen in der Baarzahlung der verloosten Obligationen herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung vom 1. Juli 1867 an nicht aufgehoben wird, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten hat, daher von dem Gläubiger für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

VII. Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 16. März 1867.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.

---

ad Nrum. 24,831.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Das Herumziehen von Zigeunerbanden und Familien betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 21. l. Mts. Nr. 6929 zur genauesten Beachtung in vorkommenden Fällen und mit dem Anhange, daß bei wahrgenommener Nichtbeachtung der im Interesse der öffentlichen Sicherheit getroffenen Anordnungen nachdrückliche disciplinäre Einschreitung verfügt werden würde.

München den 28. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 6929.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

In der letzteren Zeit ist das Königreich nach verschiedenen Richtungen von Zigeunerbanden und Familien durchzogen worden, welche vielfach sich zu einer förmlichen Landplage gestaltet haben.

In Folge dessen wird im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten Nachstehendes eröffnet:

Die im Königreiche herumziehenden Zigeuner gehören dem Auslande an, und betreiben — angeblich oder wirklich — wohl ausnahmslos einen Erwerbszweig im Umherziehen, zu welchem nach den bestehenden Bestimmungen eine vorgängig erlangte polizeiliche Bewilligung erforderlich ist.

Im Hinblicke auf die notorische Gemeingefährlichkeit der meisten dieser Individuen erscheint es unbedingt geboten, daß bezüglich der Ertheilung solcher Bewilligungen an dieselben die hiewegen geltenden Vorschriften, insbesondere die Bestimmungen der §§. 3, 6, 8, 37 und 42 Abs. 4 der Vorschriften über den Hausirhandel und den Betrieb der Wandergewerbe vom 29. Juli 1863 (Regg.-Blatt vom Jahre 1863 S. 1489 u. ff.) jederzeit und genauest beachtet werden, jenen Individuen aber, welche eine derartige polizeiliche Bewilligung nicht besitzen, der

Digitized by Google

Aufenthalt im Königreiche nicht gestattet wird, vielmehr dieselben mit ihren Familien von der Sicherheitsmannschaft sofort angehalten, der betreffenden Distriktspolizeibehörde vorgeführt und von der letzteren über die Grenze gewiesen, beziehungsweise nach Umständen mittels Schubes über die Grenze verbracht werden.

Bei dem fortgesetzten gehörigen Vollzuge der angeführten Vorschriften und der ertheilten Direktiven kann ein belästigendes Auftreten der Zigeuner, namentlich in Banden und familienweise, in dem Königreiche nicht vorkommen.

Das unterfertigte k. Staatsministerium gibt sich der bestimmten Erwartung hin, daß allenthalben und ohne Unterbrechung von der Sicherheitsmannschaft hiewegen die entsprechende Thätigkeit entwickelt und dieselbe von den Ortspolizeibehörden geeignet unterstützt, von den Distriktspolizeibehörden aber nachdrucksamer Gebrauch von ihren Zuständigkeiten gemacht und auf diese Weise den gegründeten Klagen der Landbevölkerung über das Herumtreiben von Zigeuner-Familien und Banden Abhilfe geschafft wird.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, wird beauftragt, hienach die veranlaßten Anordnungen vorzukehren und bei wahrgenommener Nichtbeachtung der getroffenen Anordnungen nachdrückliche disziplinäre Einschreitung zu verfügen, beziehungsweise zu veranlassen.

München den 21. März 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

gez. Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf von Hundt.

Betr. w. v.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungsentschließung vom 22. März l. Js. wurde der k. Pfarrer Franz Xaver Liepert zu Dünzelbach auf Ansuchen von der Stelle eines k. Distriktsschul-Inspektors für den Bezirk Bruck III unter dem Ausdrucke der Anerkennung für sein verdienstliches Wirken auf dem Gebiete des Unterrichts und der Erziehung enthoben und benannte Distriktsschulinspektion dem k. Pfarrer Michael Bichler zu Geltendorf übertragen.

Durch Regierungsentschließung vom 24. März d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Aubing, k. Bezirksamts München l. d. J., dem Schullehrer Nicephorus Fischer zu Baindlkirchen, kgl. Bezirksamts Friedberg, verliehen.

Der von dem Herrn erblichen Reichsrathe und k. Kämmerer, Freiherr von Ponickau beschlossenen Präsentation des Priesters Josef Moll, Pfarrer in Saxenried, k. Bezirksamts Schongau, auf die katholische Pfarrei Schwabbruck, k. Bezirksamts Schongau, wurde unterm 26. März l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

---

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 28. März 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | 93 | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 96⅝ | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | 886 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | 97⅛ |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 92 | 91½ |

---

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 30 | März | 2 | 152 | 155 | 152 | 3 | 23 | 39 | 22 | 36 | 21 | 26 | 1 | 100 | 101 | 82 | 19 | 17 | 14 | 16 | 51 | 16 | 16 |
| Berchtesgaden | 26 | " | 12 | 44 | 56 | 44 | 12 | – | – | 26 | 6 | – | – | 8⅚ | 65 | 73⅚ | 65 | 8⅚ | – | – | 16 | 48 | – | – |
| Bruck | 28 | " | – | 129 | 129 | 121 | 8 | 24 | 17 | 23 | 11 | 22 | 28 | 11 | 35 | 46 | 46 | – | 17 | 29 | 17 | 16 | 16 | 50 |
| Burghausen | 18 | " | – | 10 | 10 | 10 | – | – | – | 23 | – | – | – | – | 8 | 8 | 8 | – | – | – | 14 | 15 | – | – |
| Erding | 28 | " | – | 605 | 605 | 543 | 62 | 22 | 27 | 20 | 47 | 18 | 17 | 3 | 218 | 221 | 202 | 19 | 16 | 12 | 15 | 53 | 15 | 16 |
| Freising | 27 | " | – | 272 | 272 | 268 | 4 | 23 | 41 | 21 | 33 | 20 | 20 | 1 | 70 | 71 | 71 | – | 16 | 6 | 15 | 43 | 15 | – |
| Friedberg | 28 | " | 1 | 22 | 23 | 23 | – | 26 | – | 24 | 3 | 22 | 9 | – | 19 | 19 | 18 | 1 | 18 | 30 | 17 | 48 | 17 | 5 |
| Garmisch | – | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Geisenfeld | 26 | " | 1 | 88½ | 89½ | 74½ | 15 | 23 | 16 | 22 | 19 | 21 | – | 3 | 33 | 36 | 36 | – | 18 | 38 | 15 | 12 | 17 | 52 |
| Grafing | – | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Ingolstadt | 23 | " | 9 | 260 | 269 | 239 | 30 | 22 | 7 | 20 | 46 | 18 | 29 | 3 | 74 | 77 | 68 | 9 | 18 | 42 | 18 | 28 | 17 | 58 |
| Kraiburg | 21 | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 7 | 7 | 7 | – | – | – | 14 | – | – | – |
| Landsberg | 30 | " | 114 | 354 | 468 | 372 | 96 | 23 | 45 | 22 | 51 | 22 | 21 | – | 90 | 90 | 71 | 19 | 18 | 6 | 17 | 59 | 17 | 47 |
| Laufen | 27 | " | – | 371½ | 371½ | 374½ | – | 23 | – | 22 | 59 | 22 | 55 | – | 4 | 4 | 4 | – | 14 | – | 11 | – | 14 | – |
| Moosburg | 27 | " | 24 | 168 | 192 | 164 | 28 | 21 | 45 | 20 | 2 | 18 | 10 | 3 | 36 | 39 | 31 | 8 | 15 | 52 | 15 | 17 | 15 | 16 |
| Mühldorf | 26 | " | – | 13 | 13 | 13 | – | 23 | – | 19 | 55 | 18 | – | – | 5 | 5 | 5 | – | – | – | 14 | – | – | – |
| München | 30 | " | 1872 | 2561 | 4433 | 2106 | 1527 | 25 | 41 | 23 | 24 | 21 | 5 | 204 | 1856 | 2100 | 1636 | 464 | 16 | 58 | 16 | 30 | 15 | 52 |
| Murnau | 28 | " | 4½ | 22 | 26½ | 17 | 9½ | 27 | 30 | 27 | 11 | 27 | – | 4 | 11 | 15 | 9 | 6 | 19 | – | 18 | 25 | 18 | 8 |
| Neuötting | 27 | " | – | 9 | 9 | 9 | – | 21 | – | 19 | 41 | 17 | 4 | – | 23 | 23 | 23 | – | 14 | 22 | 14 | 11 | 14 | – |
| Pfaffenhofen | 26 | " | – | 122 | 122 | 121 | 1 | 23 | 16 | 22 | 23 | 21 | 9 | – | 59 | 59 | 59 | – | 17 | 6 | 16 | 42 | 16 | 15 |
| Pöttmes | 26 | " | 9 | 32 | 41 | 27 | 14 | 24 | 1 | 22 | 51 | 21 | 24 | 3 | 64 | 67 | 63 | 4 | 18 | 12 | 17 | 50 | 17 | 9 |
| Rain | 30 | " | 5 | 28 | 33 | 23 | 10 | 24 | 23 | 23 | 5 | 22 | 22 | 2 | 42 | 44 | 30 | 14 | 19 | 8 | 18 | 56 | 18 | 30 |
| Reichenhall | 26 | " | – | 29 | 29 | 29 | – | 26 | – | 24 | 24 | 23 | – | – | 9 | 9 | 9 | – | 15 | – | 15 | – | 15 | – |
| Rosenheim | 28 | " | 24 | 241 | 265 | 262 | 3 | 23 | – | 22 | 30 | 21 | 8 | 1 | 463 | 464 | 456 | 8 | 15 | 22 | 15 | 8 | 14 | 49 |
| Schongau | 26 | " | – | 49 | 49 | 49 | – | 25 | 8 | 24 | 44 | 24 | 2 | 2 | 10 | 12 | 11 | 1 | 19 | 10 | 18 | 56 | 18 | 45 |
| Schrobenhausen | 28 | " | 4 | 53½ | 57½ | 54½ | 3 | 24 | 45 | 23 | 54 | 22 | – | 12½ | 72 | 84½ | 77 | 7½ | 17 | 19 | 16 | 43 | 16 | 9 |
| Traunstein | 28 | " | 219 | 197 | 416 | 193 | 223 | 25 | 36 | 24 | – | 20 | – | 9 | 254 | 263 | 259 | 4 | 15 | 12 | 14 | 36 | 13 | 36 |
| Wasserburg | 27 | " | – | 59 | 59 | 46 | 4 | 23 | 12 | 21 | 8 | 20 | 43 | 33 | 96 | 128 | 128 | – | 14 | 27 | 13 | 58 | 13 | – |
| Weilheim | 28 | " | 16 | 54 | 70 | 63 | 7 | 27 | 36 | 26 | 8 | 24 | 58 | 16 | 63 | 79 | 50 | 29 | 18 | 54 | 18 | 12 | 17 | 39 |
| Wolnzach | – | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | 1 | 89 | 90 | 81 | 9 | 15 | 30 | 15 | 19 | 14 | 40 | 1 | 400 | 401 | 391 | 10 | 8 | 33 | 8 | 13 | 7 | 56 |
| Berchtesgaden | | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 6⅚ | 22 | 28⅚ | 22 | 6⅚ | – | – | 7 | 12 | – | – |
| Bruck | | " | 3 | 140 | 143 | 143 | – | 16 | 52 | 16 | 39 | 16 | 28 | – | 218 | 218 | 218 | – | 8 | 39 | 8 | 14 | 7 | 47 |
| Burghausen | | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 9 | 9 | 9 | – | – | – | 6 | 18 | – | – |
| Erding | | " | – | 767 | 767 | 730 | 37 | 15 | 37 | 15 | 8 | 15 | 46 | 79 | 538 | 617 | 617 | – | 7 | 56 | 7 | 28 | 6 | 41 |
| Freising | | " | – | 200 | 200 | 200 | – | 15 | 55 | 15 | 28 | 14 | 38 | 7 | 271 | 278 | 274 | 4 | 8 | 16 | 7 | 58 | 7 | 27 |
| Friedberg | | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 103 | 103 | 103 | – | 8 | 16 | 7 | 48 | 7 | 21 |
| Garmisch | | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Geisenfeld | | " | – | 27 | 27 | 27 | – | 15 | 4 | 14 | 25 | – | – | 4 | 68 | 72 | 68 | 9 | 9 | 43 | 9 | 6 | 8 | 14 |
| Grafing | | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Ingolstadt | | " | – | 131 | 131 | 127 | 4 | 14 | 26 | 14 | 13 | 12 | 48 | 4 | 177 | 181 | 173 | 8 | 8 | 56 | 8 | 26 | 7 | 30 |
| Kraiburg | | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Landsberg | | " | 96 | 236 | 332 | 196 | 136 | 16 | 20 | 16 | 10 | 15 | 42 | 10 | 252 | 262 | 242 | 20 | 7 | 34 | 7 | 15 | 7 | 3 |
| Laufen | | " | – | 17 | 17 | 17 | – | 13 | – | 13 | – | 13 | – | – | 21½ | 21½ | 21½ | – | 6 | – | 6 | – | 6 | – |
| Moosburg | | " | 2 | 211 | 213 | 213 | – | 16 | – | 15 | 21 | 14 | 36 | 4 | 93½ | 97½ | 97½ | – | 8 | 48 | 8 | 18 | 7 | 12 |
| Mühldorf | | " | – | 22 | 22 | 22 | – | 13 | – | 12 | 48 | 12 | 27 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| München | | " | 405 | 2969 | 3374 | 2528 | 846 | 16 | 56 | 16 | 35 | 15 | 51 | 532 | 2091 | 2623 | 2032 | 591 | 8 | 43 | 7 | 58 | 7 | 14 |
| Murnau | | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 10 | 18 | 28 | 25 | 3 | 8 | 54 | 8 | 12 | 8 | 3 |
| Neuötting | | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 32 | 32 | 32 | – | 6 | 51 | 6 | 18 | 6 | 1 |
| Pfaffenhofen | | " | – | 4 | 4 | 4 | – | 15 | – | 14 | – | 13 | 30 | – | 243½ | 243½ | 233½ | 10 | 8 | 55 | 8 | 36 | 8 | – |
| Pöttmes | | " | – | 145½ | 145½ | 144½ | 1 | 15 | 48 | 15 | 27 | 15 | 3 | – | 56 | 56 | 46 | 10 | 8 | 52 | 8 | 20 | 7 | 48 |
| Rain | | " | 3 | 118 | 121 | 121 | – | 15 | 3 | 14 | 55 | 14 | 42 | 2 | 54 | 56 | 37 | 19 | 8 | 20 | 8 | – | 7 | 40 |
| Reichenhall | | " | – | 31 | 31 | 31 | – | 15 | – | 15 | – | 15 | – | – | 20 | 20 | 20 | – | 7 | – | 7 | – | 7 | – |
| Rosenheim | | " | – | 42 | 42 | 31 | 12 | 13 | 24 | 12 | 48 | 12 | – | 7 | 615 | 622 | 605 | 17 | 7 | 25 | 6 | 38 | 6 | 6 |
| Schongau | | " | 4 | 1 | 5 | 5 | – | 13 | 15 | 16 | 27 | 16 | – | 13 | 56 | 68 | 35 | 33 | 8 | 24 | 8 | 15 | 8 | 2 |
| Schrobenhausen | | " | 3 | 2 | 5 | 5 | – | – | – | 14 | 30 | – | – | 27 | 123 | 150 | 140 | 10 | 9 | 11 | 8 | 40 | 7 | 58 |
| Traunstein | | " | 15 | 180 | 195 | 195 | – | 16 | – | 15 | – | 13 | 24 | 78 | 176 | 254 | 179 | 75 | 7 | 30 | 6 | 30 | 5 | 36 |
| Wasserburg | | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 4 | 172 | 176 | 176 | – | 7 | 12 | 6 | 36 | 6 | 21 |
| Weilheim | | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 57 | 57 | 57 | – | 8 | 32 | 8 | 11 | 7 | 50 |
| Wolnzach | | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |

Hiezu als Beilage: Zwei Verloosungs-Verzeichnisse.

Digitized by Google

# Verzeichniß

der

in Gemäßheit der **drei und dreißigsten** Verloosung zur Heimzahlung bestimmten 4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe, nach der Nummernfolge geordnet.

Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1084 | 17033 | 20079 | 27009 | 29002 | 31255 | 31755 | 41100 | 52050* |
| 1184 | 17076* | 20179 | 27109 | 29102 | 31294 | 31794 | 41200 | 52150* |
| 1284 | 17133 | 20279 | 27209 | 29202 | 31307 | 31807 | 41300 | 52250* |
| 1384 | 17176* | 20379 | 27309 | 29302 | 31338* | 31838* | 41400 | 52350* |
| 1484 | 17233 | 20479 | 27409 | 29402 | 31355 | 31855 | 41500 | 52450* |
| 1584 | 17276* | 20579 | 27509 | 29502 | 31394 | 31894 | 41600 | 52550* |
| 1684 | 17333 | 20679 | 27609 | 29602 | 31407 | 31907 | 41700 | 52650* |
| 1784 | 17376* | 20779 | 27709 | 29702 | 31438* | 31938* | 41800 | 52750* |
| 1884 | 17433 | 20879 | 27809 | 29802 | 31455 | 31955 | 41900 | 52850* |
| 1984 | 17476* | 20979 | 27909 | 29902 | 31494 | 31994 | 42000 | 52950* |
| 9051 | 17533 | 25057* | 28069 | 31007 | 31507 | 38055* | 45086 | 55057* |
| 9151 | 17576* | 25157* | 28169 | 31038* | 31538* | 38155* | 45186 | 55157* |
| 9251 | 17633 | 25257* | 28269 | 31055 | 31555 | 38255* | 45286 | 55257* |
| 9351 | 17676* | 25357* | 28369 | 31094 | 31594 | 38355* | 45386 | 55357* |
| 9451 | 17733 | 25457* | 28469 | 31107 | 31607 | 38455* | 45486 | 55457* |
| 9551 | 17776* | 25557* | 28569 | 31138* | 31638* | 38555* | 45586 | 55557* |
| 9651 | 17833 | 25657* | 28669 | 31155 | 31655 | 38655* | 45686 | 55657* |
| 9751 | 17876* | 25757* | 28769 | 31194 | 31694 | 38755* | 45786 | 55757* |
| 9851 | 17933 | 25857* | 28869 | 31207 | 31707 | 38855* | 45886 | 55857* |
| 9951 | 17976* | 25957* | 28969 | 31238* | 31738* | 38955* | 45986 | 55957* |

1

Digitized by Google

Kataſter-Nummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 59027 | 64493 | 66826 | 78246 | 87664 | 91066 | 94716 | 99831 |
| 59127 | 64593 | 66926 | 78346 | 87764 | 91166 | 94725* | 99931 |
| 59227 | 64693 | 67050 | 78446 | 87864 | 91266 | 94816 | 100088 |
| 59327 | 64793 | 67150 | 78546 | 87964 | 91366 | 94825* | 100096 |
| 59427 | 64893 | 67250 | 78646 | 89022 | 91466 | 94916 | 100188 |
| 59527 | 64993 | 67350 | 78746 | 89081* | 91566 | 94925* | 100196 |
| 59627 | 65054 | 67450 | 78846 | 89122 | 91666 | 95098 | 100288 |
| 59727 | 65154 | 67550 | 78946 | 89181* | 91766 | 95198 | 100296 |
| 59827 | 65254 | 67650 | 79006* | 89222 | 91866 | 95298 | 100388 |
| 59927 | 65354 | 67750 | 79106* | 89281* | 91966 | 95398 | 100396 |
| 62001* | 65454 | 67850 | 79206* | 89322 | 94016 | 95498 | 100488 |
| 62101* | 65554 | 67950 | 79306* | 89381* | 94025* | 95598 | 100496 |
| 62201* | 65654 | 71097 | 79406* | 89422 | 94116 | 95698 | 100588 |
| 62301* | 65754 | 71197 | 79506* | 89481* | 94125* | 95798 | 100596 |
| 62401* | 65854 | 71297 | 79606* | 89522 | 94216 | 95898 | 100688 |
| 62501* | 65954 | 71397 | 79706* | 89581* | 94225* | 95998 | 100696 |
| 62601* | 66026 | 71497 | 79806* | 89622 | 94316 | 99031 | 100788 |
| 62701* | 66126 | 71597 | 79906* | 89681* | 94325* | 99131 | 100796 |
| 62801* | 66226 | 71697 | 87064 | 89722 | 94416 | 99231 | 100888 |
| 62901* | 66326 | 71797 | 87164 | 89781* | 94425* | 99331 | 100896 |
| 64093 | 66426 | 71897 | 87264 | 89822 | 94516 | 99431 | 100988 |
| 64193 | 66526 | 71997 | 87364 | 89881* | 94525* | 99531 | 100996 |
| 64293 | 66626 | 78046 | 87464 | 89922 | 94616 | 99631 | 113063 |
| 64393 | 66726 | 78146 | 87564 | 89981* | 94625* | 99731 | 113183 |

Digitized by Google

| Kataſter-Nummern: | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 113283 | 113683 | 114053 | 114453 | 114853 | 116103 | 116403 | 116703 |
| 113383 | 113783 | 114153 | 114553 | 114953 | 116203 | 116503 | 116803 |
| 113483 | 113883 | 114253 | 114653 | 116003 | 116303 | 116603 | 116903 |
| 113583 | 113983 | 114353 | 114753 | | | | |

Die mit * bezeichneten Serien- oder Hauptkataſternummern ſind nach dem Verloſungs-Plane an die Stelle der bereits bei früheren Verloſungen gezogenen Endnummern getreten.

**Vorſtehende Schuldbriefe treten vom 1. Juli 1867 an außer Verzinſung.**

München den 15. März 1867.

**Königlich Bayeriſche Staats-Schuldentilgungs-Commiſſion.**

v. Zutner.

Brennemann, Secretär.



Digitized by Google

# Verzeichniß

der

in Folge der heute stattgefundenen V. Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens von 1857 zu 4½ Procent zur Heimzahlung bestimmten Obligationen.

## I.

Obligationen Lit. A à 1000 fl. auf den Inhaber (au porteur) und auf Namen, welche die nachstehenden roth geschriebenen Kataster-Nummern tragen:

Kataster-Nummer:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 23* | 459 | 868 | 1320 | 1789* | 2159 | 2624 | 3027 | 3447 | 3919 | 7364 |
| 59 | 468 | 923* | 1389* | 1790 | 2224 | 2653 | 3047 | 3519 | 3927 | 7394 |
| 68 | 523* | 959 | 1390 | 1820 | 2253 | 2659 | 3119 | 3527 | 3947 | 7421 |
| 123* | 559 | 968 | 1420 | 1889* | 2259 | 2724 | 3127 | 3547 | 7021 | 7464 |
| 159 | 568 | 1020 | 1489* | 1890 | 2324 | 2753 | 3147 | 3619 | 7064 | |
| 168 | 923* | 1089* | 1490 | 1920 | 2353 | 2759 | 3219 | 3627 | 7094 | |
| 223* | 659 | 1090 | 1520 | 1989* | 2359 | 2824 | 3227 | 3647 | 7121 | |
| 259 | 668 | 1120 | 1589* | 1990 | 2424 | 2853 | 3247 | 3719 | 7164 | |
| 268 | 723* | 1189* | 1590 | 2024 | 2453 | 2859 | 3319 | 3727 | 7194 | |
| 323* | 759 | 1190 | 1620 | 2053 | 2459 | 2924 | 3327 | 3747 | 7221 | |
| 359 | 768 | 1220 | 1689* | 2059 | 2524 | 2953 | 3347 | 3819 | 7264 | |
| 368 | 823* | 1289* | 1690 | 2124 | 2553 | 2959 | 3419 | 3827 | 7294 | |
| 423* | 859 | 1290 | 1720 | 2153 | 2559 | 3019 | 3427 | 3847 | 7321 | |

Digitized by Google

## II.

**Obligationen Lit. B à 500 fl. auf den Inhaber (au porteur) und auf Namen, welche die nachstehenden roth geschriebenen Kataster-Nummern tragen:**

**Kataster-Nummer:**

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 54 | 754 | 1425 | 2124* | 2824* | 3511* | 4203 | 4963 | 5628 | 6304 | 7036 |
| 74 | 774 | 1436 | 2130 | 2830 | 3543 | 4288* | 4988* | 5642 | 6378 | 7043 |
| 75 | 775 | 1490 | 2197 | 2897 | 3586 | 4295 | 4995 | 5681 | 6383 | 7082 |
| 154 | 854 | 1525 | 2224* | 2924* | 3611* | 4363 | 5028 | 5728 | 6404 | 7136 |
| 174 | 874 | 1536 | 2230 | 2930 | 3643 | 4388* | 5042 | 5742 | 6478 | 7143 |
| 175 | 875 | 1590 | 2297 | 2997 | 3686 | 4395 | 5081 | 5781 | 6483 | 7182 |
| 254 | 954 | 1625 | 2324* | 3011* | 3711* | 4463 | 5128 | 5828 | 6504 | 7236 |
| 274 | 974 | 1636 | 2330 | 3043 | 3743 | 4488* | 5142 | 5842 | 6578 | 7243 |
| 275 | 975 | 1690 | 2397 | 3086 | 3786 | 4495 | 5181 | 5881 | 6583 | 7282 |
| 354 | 1025 | 1725 | 2424* | 3111* | 3811* | 4563 | 5228 | 5928 | 6604 | 7336 |
| 374 | 1036 | 1736 | 2430 | 3143 | 3843 | 4588* | 5242 | 5942 | 6678 | 7343 |
| 375 | 1090 | 1790 | 2497 | 3186 | 3886 | 4595 | 5281 | 5981 | 6683 | 7382 |
| 454 | 1125 | 1825 | 2524* | 3211* | 3911* | 4663 | 5328 | 6004 | 6704 | 7436 |
| 474 | 1136 | 1836 | 2530 | 3243 | 3943 | 4688* | 5342 | 6078 | 6778 | 7443 |
| 475 | 1190 | 1890 | 2597 | 3286 | 3986 | 4695 | 5381 | 6083 | 6783 | 7182 |
| 554 | 1225 | 1925 | 2624* | 3311* | 4063 | 4763 | 5428 | 6104 | 6804 | |
| 574 | 1236 | 1936 | 2630 | 3343 | 4088* | 4788* | 5442 | 6178 | 6878 | |
| 575 | 1290 | 1990 | 2697 | 3386 | 4095 | 4795 | 5481 | 6183 | 6883 | |
| 654 | 1325 | 2024* | 2724* | 3411* | 4163 | 4863 | 5528 | 6204 | 6904 | |
| 674 | 1336 | 2030 | 2730 | 3443 | 4188* | 4888* | 5542 | 6278 | 6978 | |
| 675 | 1390 | 2097 | 2797 | 3486 | 4195 | 4895 | 5581 | 6283 | 6983 | |

Digitized by Google

## III.

Obligationen Lit. C à 100 fl. auf den Inhaber (au porteur) und auf Namen, welche die nachstehenden roth geschriebenen Kataster-Nummern tragen:

Kataster-Nummer:

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 45* | 765 | 1468 | 2272* | 2979* | 3666 | 4420 | 5156 | 5885 | 6625 | 7363 | 8086* |
| 65 | 787* | 1534 | 2279* | 2986* | 3711* | 4463 | 5185 | 5908 | 6641 | 7365 | 8115 |
| 78* | 845* | 1548 | 2286* | 3011* | 3737* | 4465* | 5208 | 5956 | 6655 | 7459* | 8148 |
| 145* | 865 | 1568 | 2372* | 3037* | 3766 | 4520 | 5256 | 5985 | 6725 | 7463 | 8186* |
| 165 | 878* | 1634 | 2379* | 3060 | 3811* | 4563 | 5258 | 6025 | 6741 | 7465 | 8215 |
| 178* | 945* | 1648 | 2386* | 3111* | 3837* | 4565* | 5308 | 6041 | 6755 | 7559* | 8248 |
| 245* | 965 | 1668 | 2472* | 3137* | 3866 | 4620 | 5336 | 6055 | 6925 | 7563 | 8286* |
| 265 | 978* | 1784 | 2479* | 3166 | 3911* | 4663 | 5385 | 6125 | 6811 | 7565 | 8315 |
| 278* | 1034 | 1743 | 2486* | 3211* | 3937* | 4665* | 5408 | 6141 | 6855 | 7659* | 8348 |
| 345* | 1048 | 1768 | 2572* | 3237* | 3966 | 4720 | 5456 | 6155 | 6925 | 7663 | 8386* |
| 365 | 1068 | 1834 | 2579* | 3266 | 4020 | 4763 | 5485 | 6225 | 6941 | 7665 | 8415 |
| 378* | 1134 | 1848 | 2586* | 3311* | 4063 | 4765* | 5508 | 6241 | 6955 | 7759* | 8448 |
| 445* | 1148 | 1868 | 2672* | 3337* | 4065* | 4820 | 5556 | 6255 | 7059* | 7763 | 8186* |
| 465 | 1168 | 1934 | 2679* | 3366 | 4120 | 4863 | 5585 | 6325 | 7063 | 7765 | 8515 |
| 478* | 1234 | 1943 | 2686* | 3411* | 4163 | 4865* | 5608 | 6341 | 7065 | 7859* | 8548 |
| 545* | 1243 | 1968 | 2772* | 3437* | 4165* | 4920 | 5656 | 6355 | 7159* | 7863 | 8586* |
| 565 | 1268 | 2072* | 2779* | 3466 | 4220* | 4963 | 5685 | 6425 | 7163 | 7865 | 8615 |
| 578* | 1334 | 2079* | 2786* | 3511* | 4263 | 4965* | 5708 | 6441 | 7165 | 7959* | 8648 |
| 645* | 1343 | 2086* | 2872* | 3537* | 4265* | 5008 | 5756 | 6455 | 7259* | 7963 | 8686* |
| 665 | 1368 | 2172* | 2879* | 3566 | 4320 | 5056 | 5785 | 6525 | 7263 | 7965 | 8715 |
| 678* | 1434 | 2179* | 2886* | 3611* | 4363 | 5085 | 5808 | 6541 | 7265 | 8015 | 8748 |
| 745* | 1443 | 2186* | 2972* | 3637* | 4365* | 5108 | 5836 | 6555 | 7359* | 8048 | 8786* |

Digitized by Google

Kataſter-Nummer:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8815 | 9660 | 10439 | 11306* | 12137 | 12956 | 13804 | 14619 | 15499 | 16358* |
| 8848 | 9670 | 10518 | 11319* | 12156 | 13004 | 13813 | 14694 | 15544 | 16364 |
| 8886* | 9728 | 10531 | 11352 | 12232* | 13013 | 13888 | 14705 | 15566* | 16366 |
| 8915 | 9760 | 10539 | 11406* | 12237 | 13088 | 13904 | 14719 | 15599 | 16458* |
| 8948 | 9770 | 10618 | 11419* | 12256 | 13104 | 13913 | 14794 | 15644 | 16464 |
| 8986* | 9828 | 10631 | 11452 | 12332* | 13113 | 13988 | 14805 | 15666* | 16466 |
| 9028 | 9860 | 10639 | 11506* | 12337 | 13188 | 14005 | 14819 | 15699 | 16558* |
| 9060 | 9870 | 10718 | 11519* | 12356 | 13204 | 14019 | 14894 | 15744 | 16561 |
| 9070 | 9928 | 10731 | 11552 | 12432* | 13213 | 14094 | 14905 | 15766* | 16566 |
| 9128 | 9960 | 10739 | 11606* | 12437 | 13288 | 14105 | 14919 | 15799 | 16658* |
| 9160 | 9970 | 10818 | 11619* | 12456 | 13304 | 14119 | 14994 | 15844 | 16664 |
| 9170 | 10018 | 10831 | 11652 | 12532* | 13313 | 14194 | 15044 | 15866* | 16666 |
| 9228 | 10031 | 10839 | 11706* | 12537 | 13388 | 14205 | 15066* | 15899 | 16758* |
| 9260 | 10039 | 10918 | 11719* | 12556 | 13404 | 14219 | 15099 | 15944 | 16764 |
| 9270 | 10118 | 10931 | 11752 | 12632* | 13413 | 14294 | 15144 | 15966* | 16766 |
| 9328 | 10131 | 10939 | 11806* | 12637 | 13488 | 14305 | 15166* | 15999 | 16858* |
| 9360 | 10139 | 11006* | 11819* | 12656 | 13504 | 14319 | 15199 | 16058* | 16864 |
| 9370 | 10218 | 11019* | 11852 | 12732* | 13513 | 14394 | 15244 | 16064 | 16866 |
| 9428 | 10231 | 11052 | 11906* | 12737 | 13588 | 14405 | 15266* | 16066 | 16958* |
| 9460 | 10239 | 11106* | 11919* | 12756 | 13604 | 14419 | 15299 | 16158* | 16964 |
| 9470 | 10318 | 11119* | 11952 | 12832* | 13613 | 14494 | 15344 | 16164 | 16966 |
| 9528 | 10331 | 11152 | 12032* | 12837 | 13688 | 14505 | 15366* | 16166 | 17016 |
| 9560 | 10339 | 11206* | 12037 | 12856 | 13704 | 14519 | 15399 | 16258* | 17077 |
| 9570 | 10418 | 11219* | 12056 | 12932* | 13713 | 14504 | 15444 | 16264 | 17088 |
| 9628 | 10431 | 11252 | 12132* | 12937 | 13788 | 14605 | 15466* | 16266 | 17116 |

Digitized by Google

**Kataſter-Nummer.**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 17177 | 17777 | 18335 | 18935 | 19526 | 20115 | 20715 | 21378* | 21978* | 22549 |
| 17188 | 17788 | 18368 | 18968 | 19555 | 20194 | 20794 | 21381 | 21981 | 22570 |
| 17216 | 17816 | 18416* | 19014 | 19614 | 20205 | 20805 | 21401 | 22018* | 22618* |
| 17277 | 17877 | 18435 | 19026 | 19626 | 20215 | 20815 | 21478* | 22049 | 22649 |
| 17288 | 17888 | 18468 | 19055 | 19655 | 20294 | 20894 | 21481 | 22070 | 22670 |
| 17316 | 17916 | 18516* | 19114 | 19714 | 20305 | 20905 | 21504 | 22118* | 22718* |
| 17377 | 17977 | 18535 | 19126 | 19726 | 20315 | 20915 | 21578* | 22149 | 22749 |
| 17388 | 17988 | 18568 | 19155 | 19755 | 20394 | 20994 | 21581 | 22170 | 22770 |
| 17416 | 18016* | 18616* | 19214 | 19814 | 20105 | 21004 | 21604 | 22218* | 22818* |
| 17477 | 18035 | 18635 | 19226 | 19826 | 20415 | 21078* | 21678* | 22249 | 22849 |
| 17488 | 18068 | 18668 | 19255 | 19855 | 20494 | 21081 | 21681 | 22270 | 22870 |
| 17516 | 18116* | 18716* | 19314 | 19914 | 20505 | 21101 | 21704 | 22318* | 22918* |
| 17577 | 18135 | 18735 | 19326 | 19926 | 20515 | 21178* | 21778* | 22349 | 22949 |
| 17588 | 18168 | 18768 | 19355 | 19955 | 20594 | 21181 | 21781 | 22370 | 22970 |
| 17616 | 18216* | 18816* | 19414 | 20005 | 20605 | 21204 | 21804 | 22418* | 23027 |
| 17677 | 18235 | 18835 | 19426 | 20015 | 20615 | 21278* | 21878* | 22449 | 23038 |
| 17688 | 18268 | 18868 | 19455 | 20094 | 20694 | 21281 | 21881 | 22470 | 23067 |
| 17716 | 18316* | 18916* | 19514 | 20105 | 20705 | 21304 | 21904 | 22518* | 23127 |
| | | | | | | | | | 23138 |
| | | | | | | | | | 23167 |

Vorſtehende Nummern finden, wie oben erwähnt, ſowohl auf die Obligationen auf den Inhaber (au porteur), als auf die Nominal-Obligationen Anwendung.

Die mit * bezeichneten Serien- oder Haupt-Kataſter-Nummern ſind nach dem Verlooſungsplane an die Stelle der bereits bei den vier früheren Verlooſungen gezogenen End-Nummern getreten.

Sämmtliche gezogene Capitalien treten mit dem 1. Juli 1867 außer Verzinſung.

München den 16. März 1867.

**Königl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Comiſſion.**

**v. Futner.**

Diebel, Secretär.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 31. den 5. April 1867.

Inhalt.

Die Mannhardt'schen Uhren mit freischwingendem Pendel. — Postportofreiheit der Gemeinden und Stiftungen. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Konkursprüfung für den Staatsforstverwaltungsdienst. — Wiederbesetzung des erledigten protestantischen ständigen Vikariats in Donauwörth. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Haiming und zu Baindlkirchen, dann der katholischen Pfarreien Adelzhausen, k. Bezirksamts Aichach, St. Zeno, k. Bezirksamt Berchtesgaden, und Kösching, k. Bezirksamts Ingolstadt. — Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten. — Ergänzung des Magistrates der k. Haupt- und Residenzstadt München. — Veräußerung von Staatsobligationen der Stiftungen. — Beilage Nr. 28.

ad Num. 24,911.

An sämmliche k. Bezirksämter, Magistrate, Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen von Oberbayern.

Die Mannhardt'schen Uhren mit freischwingendem Pendel betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Mechanikus Johann Mannhardt zu München hat in neuester Zeit Thurmuhren mit wesentlich neuer Konstruktion (freischwingendem Pendel, ohne Steigrad, ohne gleitende Reibungen und ohne Oel) hergestellt, welche nach einem Gutachten des polytechnischen Vereins in Hinsicht auf Genauigkeit des Ganges, Dauerhaftigkeit und einfache Behandlung vor den bis jetzt angefertigten Thurmuhren unzweifelhaft den Vorzug verdienen.

Auf ein desfalls von J. Mannhardt gestelltes Gesuch wurde die unterfertigte Stelle durch höchstes Reskript der k. Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen vom 21. d. Mts. neuerdings ermächtiget, die Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen auf diese verbesserte Konstruktion der Mannhardt'schen Uhren, welche aus der nachfolgenden Beschreibung des Nähern zu ersehen ist, aufmerksam zu machen und solche Uhren denselben für Bedarfsfälle zur Anschaffung zu empfehlen.

München den 31. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

## Ausführliche Nachricht

über unsere

**neuesten Uhren mit freischwingendem Pendel.**

Bereits im Jahre 1826 hat Hr. Mannhardt seine erste, durchaus verbesserte Thurmuhr auf dem Thurme



Digitized by Google

zu Egern bei Tegernsee aufgestellt. Schon diese Uhr hatte einen neuen Gang und zwar gleich seinen neuesten Uhren ohne alle gleitende Reibungen und ohne alles Oel auf der Bahn des Pendels.

Diese Uhr wurde zuerst in München aufgestellt, vom polytechnischen Vereine genau geprüft und ein Zeugniß des berühmten Mechanikers, des Oberbergrathes Jos. v. Baader, sprach sich über den Werth der großen Verbesserung in der anerkennendsten Weise aus.

Seine zweite Uhr nach demselben Principe arbeitete er im größern Maaßstabe 1832 für den Thurm der protestantischen Kirche aus, und seit dieser Zeit hat er seine ganze ununterbrochene Aufmerksamkeit auf den Gang der Uhren und die Ursache der durch kein bisheriges Mittel ganz zu hebenden Veränderlichkeit dieses Ganges gerichtet.

Die Ueberwachung und Besorgung der Thurmuhren auf den Thürmen Münchens und die ununterbrochenen Beobachtungen, welche er zu den verschiedensten Witterungszeiten anstellte, führten ihn auf eine Menge eigenthümlicher, störender Ursachen, von welchen man früher kaum eine Ahnung hatte.

Als Resultat dieser Beobachtungen baute er für die Thürme des hiesigen Frauendomes eine Thurmuhr, bei welcher alles vermieden war, was er als störende Einwirkung auf den Gang der Thurmuhren bisher beobachtet hatte, und das Pendel, von der Einwirkung der das Räderwerk treibenden Uhrgewichte frei gemacht, entfernt von dem Uhrgestelle an der Thurmmauer selbst aufgehängt wurde.

Allein trotz der reinsten und genauesten Ausführung dieses nach einem ganz neuen Plane gebauten Uhrwerks zeigten sich doch bald wieder kleine Abweichungen vom regelmäßigen Gange der Uhr, welche er in letzter Zeit um so mehr genau zu studiren veranlaßt wurde, als er die Thurmuhren der Stadt wegen der Eisenbahnzüge alle 14 Tage nach der Sternwarte stellen mußte, was übrigens schon in seiner Verpflichtung als Stadtuhrmacher lag.



Von den vielen Beobachtungen sind nur folgende Abweichungen aufzuführen, welche das Gesagte sogleich erläutern werden.

Als Hr. Maunhardt die Frauendom-Uhr am 1. Februar nach der Sternwartzeit gerichtet hatte, ging dieselbe bis zum 15. Februar ohne alle Differenz; von da bis zum 1. März während einer Zeit von 14 Tagen ging sie um 4 Sekunden vor. Nun wurde sie wieder nach der Sternwartezeit genau gestellt und ging in eben dem Verhältnisse vor, in welchem die Tagestemperatur vom März bis zum Monat August zunahm, wie nachstehende Tabelle zeigt:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Vom | 1 | März | bis | 15. | März | ging | sie | vor | um | 6 Sek. |
| „ | 15. | „ | „ | 1. | April | „ | „ | „ | „ | 9 „ |
| „ | 1. | April | „ | 15. | „ | „ | „ | „ | „ | 12 „ |
| „ | 15. | „ | „ | 1. | Mai | „ | „ | „ | „ | 16 „ |
| „ | 1. | Mai | „ | 15. | „ | „ | „ | „ | „ | 20 „ |
| „ | 15. | „ | „ | 1. | Juni | „ | „ | „ | „ | 24 „ |
| „ | 1. | Juni | „ | 15. | „ | „ | „ | „ | „ | 29 „ |
| „ | 15. | „ | „ | 1. | Juli | „ | „ | „ | „ | 34 „ |
| „ | 1. | Juli | „ | 15. | „ | „ | „ | „ | „ | 40 „ |

Am 15. Juli versah er den Gang mit einem feinern Oel. Die Wirkung dieses feinern Oels war sehr überraschend; denn nun ging die Uhr bis zum 1. August, also während eines Zeitraumes von 16 Tagen um 50 Sekunden voraus. In eben dem Verhältniß blieb sie bei abnehmender Tagestemperatur wieder zurück.

Daraus geht wohl unzweideutig hervor, daß das feinere Oel allein die Ursache war, daß die Uhr so plötzlich um so viel rascher voreilte, als dieß mit dem frühern Oel der Fall war.

Die Erfahrung lehrte ihn noch weiter: daß der Gang der Uhr mit jedem andern Oele, das von verschiedener Consistenz und Erstarrungsfähigkeit war, auch wieder verschieden ging. Deßhalb richtete er sein nächstes Augenmerk dahin, alle gleitenden Reibungen am Steigrade und so viel als möglich alles Schmieröl im Gange zu vermeiden, zugleich die Wirkung des Abfalles auf das Pendel ganz zu beseitigen, weil solche, wenn auch noch

Digitized by Google

so kleine Erschütterung den Gang des Pendels immer zu stören schien.

Zu dem nächsten Versuche bediente er sich eines Holzpendels 32′ lang mit einer 3½ Cent. schweren Linse. Der Gang, welcher das Pendel in Bewegung zu erhalten hatte, war vollkommen gleichmäßig wirkend.

Nun hatte aber der neue Gang noch zwei kleine Räder, von welchen die vier Zäpfchen in Oel gingen. Allein gerade diese vier unbedeutenden Zäpfchen waren es, welche den Gang des Pendels wieder unregelmäßig machten; denn das Pendel retardirte während der Nachtzeit, wo die Temperatur niedriger wurde, und ging am Tage wieder vor, sobald es die höhere Tagestemperatur wieder angenommen hatte.

Gerade weil nun die evident störenden Hauptursachen vom Gauge des Pendels entfernt waren, ließ sich der Einfluß des Schmieröls auf den Gang der Uhr mit wissenschaftlicher Schärfe bestimmen.

Bei fortgesetzter Untersuchung ergab sich, daß diese neue Hemmung mit der Schärfe und Sicherheit eines Thermometers arbeitete und die geringste Temperaturdifferenz zwischen Tag und Nacht angab.

Der Einfluß der Temperatur auf das wenige Oel wurde so sichtbar, daß bei Nacht die Schwingungen des Pendels sogleich kleiner, bei Tag aber, also beim wärmer und dünner werden des Oels sogleich größer wurden. Dabei ließ sich bei dieser unserer neuen Achttag-Uhr auf dem Isarthor-Thurme der Angriff des Pendels auf das Steigrad mit solcher Schärfe einstellen, daß sogar oben am zehnten Theil der Pendellänge bei zwei Graden Temperaturdifferenz wenigstens der hundertste Theil einer Linie als Schwingungsdifferenz abgelesen werden konnte. Gerade durch diesen neuen Gang war es möglich, den größten Theil des störenden Einflusses auf das Pendel mit einer bisher ungeahnten Genauigkeit zu untersuchen, und unwidersprechlich darzuthun, daß keine Uhr, bei deren Hemmung was immer für ein Oel in Anwendung kommen mag, mit der verlangten Genauigkeit die Zeit anzeigen kann.



Dieses sowohl als seine weiteren Erfahrungen und Beobachtungen mit drei kleinen Thurmuhren mit dreierlei neuen von einander verschiedenen Gängen in unserer Fabrik aufgestellt, und eben solchen drei großen auf den Thürmen der Stadt lehrten ihn, daß man von allen Pendeln, welche durch Steigräder, Anker und gleitende Reibungen mit Oel und noch überdieß bei jeder Schwingung angetrieben werden, nie einen dauernden gleichmäßigen Gang erwarten kann; denn alle die wechselnden störenden Einflüsse wiederholen sich bei jedem Schlage des Pendels; dabei wirkt die, die Bewegung des Pendels unterhaltende Kraft gerade auf den obern, dem Aufhängpunkte nahen Theil des Pendels, wo die antreibende Kraft am größten sein muß, und alle Reibungswiderstände am einflußreichsten werden, was auch durch das Gutachten des Conservators der k. Sternwarte Herrn Akademikers von Lamont vom 23. Juli 1862 bestätigt, und in welchem nachgewiesen wird, daß ein Pendel, welches frei genau Sekunden schwingt, mit einem Uhrwerke verbunden in 24 Stunden 3—4 Sekunden zurück bleibt, ja die Retardation des Pendels wächst mit dem successive sich verdickenden Oele auf das drei- und vierfache.

Dieselbe Ursache muß nun bei allen Uhren wirken, selbst bei den mit der größten mechanischen Genauigkeit verfertigten astronomischen Compensations-Pendeluhren, da sie immer, wenn auch nur die kleinsten Oelflächen und Zäpfchen haben, und vor Allem den Einflüssen von Staub und Witterung, welchen die Thurmuhren ununterbrochen im Großen ausgesetzt sind, mit der größten Sorgfalt bewahrt werden.

Ist dies bei den astronomischen Uhren der Fall, welche mit dem besten Oele bedient, in möglichst gleicher Temperatur aufgestellt sind, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß bei Thurmuhren, an welchen große Oelflächen und Zapfen sich befinden, die noch überdieß dem steten Wechsel der Temperatur ausgesetzt sind, die Retardation viel größer sein muß.

Es ist merkwürdig, daß der mächtige Einfluß des Schmieröls bisher von den berühmtesten Uhrenbauern bis



Digitized by Google

zu dieser Stunde beinahe ganz übersehen wurde, und daß man den ungleichförmigen Gang derselben beinahe allein auf die Pendelstange geschoben, und allen Scharfsinn aufgeboten hat, blos die Länge derselben, welche sich allerdings mit den verschiedenen Temperaturen etwas veränderte, innerhalb stets gleicher Dimensionen zu erhalten.

Seit Galilei vor 280 Jahren im Dom zu Pisa nach der schwingenden Lampe sein Pendel construirte, war es bis auf diesen Tag Aufgabe, das Pendel mit einem Räderwerk so zu verbinden, daß seine Schwingungen durch das Uhrwerk unterhalten und gezählt werden konnten.

Man hatte bald kennen gelernt, daß ein in sehr kleinem Bogen schwingendes freies Pendel bei gleicher Länge immer in gleicher Zeit seine Schwingungen vollendet. Allein welchen störenden Einfluß ein Uhrwerk auf den Gang des Pendels äußert, hatte man merkwürdiger Weise bis auf Lamont zu untersuchen versäumt.

In allen tausendfach modifizirten Hemmungen fungirt stets das Steigrad in seiner alten oder zusammengezogenen Form, war immer das Hauptinstrument, welches den Gang des Pendels unterhalten mußte, und das ist eben die Hauptquelle aller Unregelmäßigkeiten, wie dieß die langjährige Erfahrung des Herrn Mannhardt unzweifelhaft dargethan hat.

Sein beständiges Streben ging deßhalb dahin, das alte stets wiederkehrende Steigrad und mit ihm das Oel zu entfernen, und es ist ihm auch gelungen, in der That einen Gang ohne Steigrad und Oel mit freischwingendem Pendel, der für den richtigen Gang das einzige Mittel ist, zu erfinden, über welchen ihm selbst von einer Kommission der k. Akademie der Wissenschaften und von dem Centralverwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins schon beim Entstehen desselben Zeugnisse ausgefertigt wurden. In diesen heißt es unter Anderm:

„daß Mannhardt hier eines der wichtigsten Probleme gelöst und mit dieser Erfindung eine neue Periode nicht nur für den Thurmuhrenbau, sondern überhaupt für genaue Zeitmessung gegründet hat, was durch die großartigsten Mittel selbst in England nicht erreicht werden konnte, an welche Idee vor Mannhardt Niemand gedacht hatte."



Deßhalb hat sich auch der Magistrat Münchens bereitwilligst entschlossen an die im Jahre 1842 verfertigte Thurmuhr der Frauendomkirche dahier den von ihm zuletzt ausgeführten Gang mit freischwingendem stets gleichförmigen Pendelgange anzubringen.

An diesen unsern neuesten Uhren werden noch überdieß die Pendel, damit sie ihren Antrieb so weit wie möglich unten, dem Schwingungsmittelpunkte näher erhalten, wo sie am leichtesten in Bewegung erhalten werden können, hoch an der Uhr, oder wo möglich sogleich an der Thurmmauer aufgehängt, wodurch sie von den Erschütterungen beim Aufziehen und Schlagen der Uhr gänzlich befreit sind. Daher können die Uhren mit langen schweren Pendeln jetzt in den untersten Räumen der Thürme wo die Schwankungen der Thürme nicht mehr empfunden werden, wo die Temperatur am gleichmäßigsten, der Weg zum Aufziehen und Ueberwachen am kürzesten ist, wie keine Andere aufgestellt werden, wobei das Pendel nur jede Minute so viel Antrieb erhält, als nöthig ist, die verlorne Bewegung wieder zu ersetzen, so daß dem Pendel eine ganze Minute frei zu schwingen erlaubt ist.

Auf diese Weise sind nun unsere neuen Thurmuhren mit freischwingendem Pendel hergestellt, das Oel entfernt, und es war nur mehr nöthig, den Antrieb so einzurichten, daß die Pendelschwingungen immer von gleicher Größe blieben.

Dadurch sind die früher so unbehilflichen Thurmuhren in wirklich verläßige Zeitmesser umgewandelt, und um sie als die verläßigsten astronomischen Uhren gebrauchen zu können, ist nur noch nöthig, daß auf die veränderliche Dichtigkeit der Luft, in welcher sich das Pendel bewegt, Rücksicht genommen werde. Herr Mannhardt hatte nämlich bei dem Gange unserer neuen Uhren, bei welchen die kleinsten störenden Einflüsse studirt werden können, bemerkt, daß sich noch, wenn auch äußerst geringe Differenzen bemerkbar machten, wenn sich der

Digitized by Google

Stand des Barometers ändert; es war ihm eine Kleinigkeit, mit seinem neuen Gange ein einfaches Manometer zu verbinden, das auch diese neuen, bei astronomischen Uhren zu berücksichtigenden Differenzen im Gange aufhebt, und unsere Uhren zu Normaluhren macht. Diese Normaluhren können für Thürme so eingerichtet werden, daß nicht erst einige Sekunden verfließen, bis nach Verfluß der letzten Minute der Hammer auf die Glocke fällt; sondern mit dem letzten Pendelschlag der Minute erfolgt auch der Schlag der Glocke, so daß nun die Thurmuhr in der Entfernung oder auch des Nachts als Normaluhr benützt werden kann.

Die hohe Aufhängung des Pendels veranlaßte sofort auch eine förmliche Umänderung im Bau unserer bisherigen Steigraduhren, bei welcher Gelegenheit auch die Schlagwerke und alles Uebrige gemäß langjähriger Erfahrung so weit wie möglich vereinfacht und vervollkommt wurden.

Diese unsere neuen Uhren wenn gleich von kleinem Baue sind dennoch auf eine größere Kraft als zum Fortgang der Uhr nöthig ist, berechnet, damit Widerstände bei langen Zeigerleitungen in zwei Thürme oder in die Kirche, welche Widerstände bei veränderter Temperatur immer sich bemerkbar machen, leichter überwunden werden können. Deßhalb sind kleine Ungenauigkeiten in der Aufstellung unserer Uhren kein Hinderniß in ihrem gleichen Gange mehr, wie dieß bei den übrigen Uhren bis jetzt der Fall ist und unsere neuen Uhren können deshalb auch von Leuten, welche mit dem Uhrenbau weniger vertraut sind, leicht und sicher aufgestellt werden.

Wegen ihrer Einfachheit findet weniger Reibung statt, deßhalb besitzen sie eine größere Dauer, wodurch sie alle früheren Uhren auch hierin übertreffen.

Um den Zustand der Großuhrmacherei genau kennen zu lernen, hat Hr. Mannhardt in England, Irland und Schottland, Frankreich und Hamburg, am Rhein die berühmtesten Thurmuhren untersucht und gefunden, daß alle die vielfachen Verbesserungen an diesen Thurmuhren einzig dahin zielen, das Gewicht so gleichförmig als möglich auf die Ankerlappen wirken zu lassen, und das Pendel als gewaltiges Kompensationspendel immer in gleicher Länge zu erhalten.



Der größte Theil dieser fremden Uhren bestand aus Achttaguhren, aber in eben dem Verhältnisse der Länge ihres Fortganges mit einer Menge von Rädern überladen. Eine Achttag-Uhr gewährt in Beziehung auf ihre wohlfeilere Behandlung viele Vortheile; allein ihr complicirter Bau hebt größtentheils diese Vortheile wieder auf.

Aus diesem Grunde fingen wir gleichfalls Achttag-Uhren zu bauen an, welche aber im Werke kein Rad und Trieb mehr haben, als die 24-Stunden-Uhren. Diese Werke kommen nur wenig theurer und brauchen die Woche sechsmal weniger aufgezogen zu werden als die Eintag-Uhren, wovon in München bereits vier Stücke ausgeführt sind.

Schon unsere früheren verbesserten Steigraduhren weisen die Zeit außer dem Inlande, in Nord- und Süd-Amerika, am Cap der guten Hoffnung, in Ungarn, Siebenbürgen, Croatien, Italien, in der Walachei, in der Woiwodina, in Mähren, England, Irland, Griechenland, Rußland, Preußen, Oesterreich, Würtemberg, Baden, Sachsen und in der Schweiz u. s. w., obwohl sie, wie oben durch unsere neuesten Untersuchungen bewiesen ist, nie ganz gleichförmig gehen können.

Um jedoch auch früher gebaute Steigraduhren mit Stiftengang in Genauigkeit des Ganges unseren neuesten Uhren so nahe als möglich zu bringen, ohne große Veränderungen am Gange nöthig zu haben, war unsere erste Aufgabe, die gleitenden Reibungen auf den breiten Flächen der Paletten oder Pendellappen auf das möglichst geringste Maß beschränken zu können, und es gelang uns auch die wagrechten retardirenden gleitenden Reibungen, welche bloß durch den Ausschwung des Pendels veranlaßt, für den Antrieb des Pendels selbst keinen Zweck haben, und welche ihn an seinen freien Schwingungen doch nur aufhalten, ganz aufzuheben.

Schon der erste Versuch gelang vollkommen, und mit dieser neuen Einrichtung ist noch überdieß der große Vortheil verbunden, daß die Steigradstifte nicht mehr auf die Palletten des Pendels abfallen, wodurch die schädliche

Digitized by Google

Erschütterung des Pendels bei jedem Abfall ganz vermieden ist, und das Pendel einen großen Theil seines Ausschwunges beinahe frei schwingt. Diese Vorrichtung macht es zugleich möglich, die Einwirkung des Gewichtes auf den Pendel vollkommen zu neutralisiren, so daß man die Uhrgewichte für den sichern Fortgang nach Belieben in jedem Falle viel größer machen kann, als zum Gange der Uhr nothwendig ist, so daß das Gewicht jeden zufällig eintretenden außerordentlichen Widerstand ausgleichen und überwinden kann, ohne daß der Pendel affizirt wird, was bei keiner andern Steigraduhr auszuführen möglich ist. Der Erfolg der neuen Vorrichtung war sehr überraschend; denn sobald unsere einfache Vorrichtung an dem nämlichen Pendel angebracht war, wurde bei demselben Werke und demselben Gewichte der Ausschwung des Pendels über die Hälfte größer, wobei sich noch die nach der gewöhnlichen Theorie nicht zu vermuthende Erscheinung ergab, daß trotz des beinahe doppelt so großen Pendelausschwunges die Uhr innerhalb 24 Stunden um 1 Minute 57 Sekunden vorauseilte, während nach der Theorie der Pendelbewegung die Uhr in demselben Verhältnisse hätte zurückbleiben sollen.

Aus dieser Thatsache geht hervor, welch großen retardirenden Einfluß die Pendellappen auf den Gang des Pendels ausüben und um wie viel die Pendel bei gleicher Länge langsamer schwingen. Dabei hat unsere neue Vorrichtung vor den früher so berühmten Bloxham'schen und den neuesten englischen Hemmungen den Vorzug, daß der regelmäßige Abfall durch keine zufällige Erschütterung oder ähnliche Einflüsse gestört werden kann, ein Umstand, der alle diese englischen Hemmungen wieder in Vergessenheit brachte.

Noch müssen wir erwähnen, daß Hr. Mannhardt im vorigen Jahre in Rom drei Uhren mit freischwingendem Pendel aufgestellt hat, und seit dieser Zeit anderwärts mehrere. Obwohl man in Italien der festen Meinung war, daß der bisher übliche Steigrad-Pendelgang nicht verbessert werden könne, so haben unsere in Rom aufgestellten Uhren auf Italien so gewirkt, daß diese neuen Uhren nunmehr Gegenstand allgemeiner Bewunderung geworden sind.

Hr. Mannhardt hat sich deshalb auf seine vervollkommten Werke Patente verschafft, um mit desto mehr Sicherheit verbesserte Einrichtungen treffen zu können, durch welche die Uhr bei ihrer höchsten Güte billiger geliefert werden kann, als dieß bisher der Fall war. Daß für ihre Dauer, besonders aber für das Sichgleichbleiben des Ganges für jede Zeit Garantie geleistet werden kann, versteht sich wohl von selbst.

Wir erklären uns auch gerne bereit, auf irgend welche Anfragen die erforderlichen Aufschlüsse zu geben.

München im Januar 1867.

**J. Mannhardt'sche Thurmuhren-Fabrik**
in München.

NB. Der Uhrmacher-Verein Münchens prüfte auf Wunsch des Herrn Mannhardt seine neueste vorstehend erörterte Erfindung (den freien Pendel-Schwingungsgang für Thurmuhren), welcher nach genauer Beobachtung alle vorgeführten Vorzüge besitzt, worüber derselbe in einem Gutachten seine vollste Anerkennung aussprach, und darin noch ferner bemerkte, daß es Herrn Mannhardt auch gelungen ist, bei den Stiftengängen die wagrechten gleitenden Reibungen und somit die großen Gangdifferenzen aufzuheben, um auch diesen Pendeln größtentheils freie Schwingungen zu verschaffen, damit auch diese Uhren so weit als möglich gleich gehen, was bei keinem andern Steigradgang erreicht werden kann.

München im Januar 1867.

Schlüßlich noch die Bemerkung, daß außer allen Gattungen von Gebäude-, Bahnhof- und Thurmuhren, von oben stehender Firma getrennt, unter der Firma „Johann Mannhardt'sche Maschinenfabrik", für Eisenbahnen, Fabriken, Werkstätten, sowie überhaupt für alle möglichen Gewerbe alle Arten von Arbeits- und Hülfs-

Digitized by Google

Maschinen verfertigt und die beiden Geschäfte in einem höhern Maßstabe betrieben werden, für welche Arbeiten Herr Mannhardt bisher aus den deutschen Staaten sieben und aus England und Frankreich sechs Medaillen erhielt, worunter sich auch die goldene Civil-Verdienst-Medaille befindet.

---

ad Nrum. 25,438.

An sämmtliche kgl. Bezirksämter, Magistrate, Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen in Oberbayern.

Die Portofreiheit der Gemeinden und Stiftungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt ein Abdruck des vom k. Staats-Ministerium des Innern unterm 26. d. Mts. erlassenen höchsten Reskripts zur Darnachachtung.

München den 31. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 7260.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Auf den Bericht vom 27. v. Mts. wird der k. Regierung im Einverständnisse mit dem kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten eröffnet, daß in Rücksicht auf den gleichen Grund, aus welchem in Gemäßheit der Finanz-Ministerial-Entschließungen vom 24. Oktober 1854 und 9. Dezember 1860 den zu vinkulirenden Staatsobligationen der Gemeinden und Stiftungen die Postportofreiheit bewilligt wurde, auch für die Versendung von Pfandbriefen der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank zu gleichem Zwecke ausnahmsweise die Postportofreiheit zugestanden werde.



Es sind jedoch die betreffenden Behörden anzuweisen, derartige Sendstücke außer der Signatur R. S. auch mit dem Beisatze „Staatskuratelsache" zu bezeichnen.

Die kgl. Regierung hat hienach unter Rückempfang der Berichtsbeilagen das Weitere zu verfügen.

München den 26. März 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.
gez. Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath
gez. Graf v. Hundt.

---

**Bekanntmachung.**

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Die Rinderpest ist nach neuerdings anher gelangter Mittheilung über den Verlauf dieser Seuche in Oesterreich nunmehr in Mähren erloschen.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. J., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., und auf die Bekanntmachung vom 15. März l. Js. (Regierungsblatt Nr. 13) wird deßhalb hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes von Rindern, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande und der Rohstoffe von diesen Thieren in frischem oder getrocknetem Zustande aus Mähren nach oder durch Bayern die Vorschriften in §. 3 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 25. März 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Gemäß höchster Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 7. März l. Js Nr. 3021 ist am 29. August l. Js. und an den folgenden Tagen eine Konkursprüfung für den Staatsforst-Verwaltungsdienst am Sitze jeder Kreisregierung, sowie bei der k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration abzuhalten.

Es werden demnach diejenigen Forstgehilfen und Forstpraktikanten, welche diese Prüfung bei der unterfertigten Stelle mitzumachen wünschen und sich über die vollständige Erfüllung der für die Admission zu derselben vorgeschriebenen Bedingungen auszuweisen vermögen, hiemit aufgefordet, ihre deßfallsigen Gesuche längstens bis 15. April d. Js. bei den einschlägigen Forstämtern zu übergeben.

München den 22. März 1867.

K. General-Bergwerks- und Salinen-Administration.

---

ad Nrum. 3339.

Die Wiederbesetzung des erledigten protestantischen ständigen Vikariats in Donauwörth betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das durch die Beförderung des bisherigen Vikars auf die Pfarrei Fischbach erledigte protestantische ständige Vikariat zu Donauwörth ist bis zum 1. August d. Js. wieder zu besetzen und wird daher zur Bewerbung bis zum ersten Mai d. Js. ausgeschrieben.

Das mit dieser Stelle verbundene Einkommen ist auf 441 fl. 47 kr. festgesetzt, wozu ein jährlicher Aversalbeitrag von 25 fl. kommt auf die Dauer des Bestehens der Kreisackerbauschule zu Ramhof.

Ansbach den 28. März 1867.

Königliches protestantisches Konsistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---



ad Nrum. 25,553.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Haiming betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Haiming, k. Bezirksamts Altötting, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 416 fl. 6¼ kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei zu jährlich 56 fl. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 16. April l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Burghausen in Burghausen einzureichen.

München den 30. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 25,554.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Baindlkirchen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Baindlkirchen, k. Bezirksamts Friedberg, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 548 fl. 39¼ kr., wovon übrigens für den Fall der Aufstellung eines Schulgehilfen 120 fl. abzulassen sind, ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 16. April l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Friedberg II. in Ottmaring einzureichen.

München den 30. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 25,276.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Adelzhausen, k. Bezirksamts Aichach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Adelzhausen in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Friedberg und im k. Bezirksamte Aichach.

Sie zählt bei 5 Stunden im Umfange 729 Seelen, 10 Ortschaften, 2 Filialen und 1 Schule und wurde bisher vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | Ertrag aus Grundstücken | 513 fl. 30 | kr. |
| II. | Aus dem Ertrage der Rechte: | | |
| | Zinsen aus Ablösungsobligationen | 1552 fl. 24 | kr. |
| III. | Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | | |
| | 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten: | 69 fl. 22 | kr. |
| | 2) Stolgebühren | 98 fl. 58 | kr. |
| IV. | Aus herkömmlichen Gaben | 19 fl. 8 | kr. |
| | in Summa: | 2253 fl. 22 | kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | Wegen der Staatszwecke | 151 fl. 17¼ | kr. |
| II. | wegen des Diözesanverbandes | 5 fl. 52¼ | kr. |
| | in Summa: | 157 fl. 9½ | kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 2096 fl. 12½ kr. ergibt.

Zur Zeit haftet hierauf eine jährliche Abfitzfrist von 184 fl. 36 kr.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) | Gebäude Hofraum und Garten | — Tgw. 79 | Dez. |
| b) | Feldgründen | 76 Tgw. 21 | Dez. |
| c) | Wiesen | 23 Tgw. 27 | Dez. |
| d) | Waldungen | 20 Tgw. 25 | Dez. |
| | in Summa: | 120 Tgw. 52 | Dez. |



Zur Führung derselben werden 3 männliche und 3 weibliche Dienstboten, dann 4 Pferde, 2 Ochsen, 12 Kühe und zum Uebernahmskapitale 4000 fl. erfordert.

Von einer Filialgemeinde ist der Antrag gestellt, den Pfarrer zur Haltung eines Hilfspriesters für Besorgung des sonn- und feiertäglichen Gottesdienstes, sowie der Christenlehre in dem Filialorte zu verpflichten.

Bewerber um die Pfarrei Adelzhausen haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 31. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 24,994.

Erledigung der katholischen Pfarrei St. Zeno, k. Bezirksamts Berchtesgaden betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Durch die Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische organisirte Pfarrei St. Zeno in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate Reichenhall, und im k. Bezirksamte Berchtesgaden.

Sie zählt bei ¾ Stunden längster Ausdehnung 778 Seelen, 2 Nebenorte und 1 Schule und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | An ständigem Gehalte aus der Staatskasse an baarem Gelde | 690 fl. — | kr. |
| II. | Aus dem Ertrage der Realitäten Wohnungsanschlag | 45 fl. — | kr. |



Digitized by Google

III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen

| | |
|---|---|
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 42 fl. 21 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 102 fl. 39 kr. |
| in Summe | 880 fl. — kr. |

Die Lasten bestehen:

| | |
|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 1 fl. 33 kr. |
| II. Wegen des Diözesan-Verbandes | 2 fl. 30 kr. |
| in Summa | 4 fl. 3 kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 875 fl. 57 kr. ergibt.

Außer einem Hausgarten hat die Pfarrpfründe keine Grundstücke.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche **binnen vier Wochen** bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 31. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 25,247.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Kösching, k. Bezirksamts Ingolstadt betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Kösching in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Dekanate Pförring und im k. Bezirksamte Ingolstadt.

Sie zählt bei 2 Stunden im Umfange 1783 Seelen, 3 Nebenorte, 1 Filiale, 1 Benefizium und 2 Schulen und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die Zuweisung einer dritten Schule zum Pfarrbezirke steht bevor.



Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. an ständigem Gehalte:

| | |
|---|---|
| aus der Staatskasse für Competenz-Getreide durchschnittlich | 203 fl. 12 kr. |
| II. aus Zinsen von der zur Pfarrei gestifteten Kapitalien | 3 fl. 12 kr. |
| III. a) aus Zinsen von einem durch Verkauf von Pfarr-Realitäten gebildeten Kapitale | 292 fl. 48 kr. |
| b) Ertrag aus Grundstücken und Waldung | 1035 fl. 27 kr. |
| IV. Aus dem Ertrage der Rechte: Zins von Ablösungsobligationen | 672 fl. 40 kr. |
| V. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 236 fl. 7 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 134 fl. 32 kr. |
| VI. Aus herkömmlichen Gaben | 9 fl. 36 kr. |
| in Summa | 2587 fl. 34 kr. |

Die Lasten bestehen:

| | |
|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 210 fl. 2⅜ kr. |
| II. Wegen des Diözesanverbandes | 9 fl. 16⅝ kr. |
| III. Wegen besonderer Verhältnisse der Pfarrei | 311 fl. — kr. |
| in Summa | 530 fl. 18⅜ kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 2057 fl. 15⅝ kr. ergiebt.

Bis zum Jahre 1879 sind auf Kapitalrefundirung jährlich 251 fl. 42 kr. zu verwenden.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in

| | |
|---|---|
| a) Feldgründen | 102 Tgw. |
| b) Wiesen | 28 Tgw. |
| c) Waldung | 30 Tgw. |

Zur Führung derselben werden 3 männliche und 3 weibliche Dienstboten, dann 6 Pferde und 15—16 Stück Hornvieh, und zum Uebernahmskapitale beiläufig 3000 fl.

Digitized by Google

erfordert. Dieselbe war bisher zum größten Theile verpachtet.

Unter den obenerwähnten Nebenorten befindet sich ein Theil eines Kirchdorfes, dessen anderer Theil zu einer benachbarten Pfarrei gehört; die Auspfarrung des ersteren Theiles aus der Pfarrei Kösching ist in Antrag gekommen.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 31. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 25,961.

An sämmtliche königl. Bezirksämter von Oberbayern, dann die Magistrate München, Ingolstadt und Freising.

Den Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend werden die zum Vollzuge des Gesetzes vom 26. März l. Js. über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten erlassenen höchsten Vorschriften vom 27. v. Mts. im Abdrucke zur genauesten Beachtung und ungesäumten weiteren Verfügung mitgetheilt.

München den 1. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



(Abdruck) ad Nrum. 7047.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Zum Vollzuge des Gesetzes vom 26. März l. Js. über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten werden hiemit im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen und dem k. Kriegsministerium nachstehende Bestimmungen erlassen.

§. 1.

Die Vergütung der Kriegslasten jeder Art ist durch eine förmliche Anmeldung bedingt. Die Leistungen für Einquartierung und Verpflegung der Mannschaften und Pferde, für Handfrohnen, Botendienste und Vorspann werden zunächst von Amtswegen (§. 9) erhoben.

§. 2.

Die Aufnahme und Durchführung der sämmtlichen Liquidationsverhandlungen bis zu deren vollständiger Bereifung liegt den Distriktsverwaltungsbehörden ob.

Dieselben haben diese Verhandlungen mit dem Erlasse der in der Beilage zu gegenwärtiger Vollzugsinstruktion enthaltenen Aufforderung zu beginnen, welche sofort in sämmtlichen Gemeinden bekannt zu machen und öffentlich anheften zu lassen ist.

Unmittelbare Magistrate sind nicht gehindert, die Liquidationen der Forderungen und Kriegskosten, welche die Gemeindekasse angehen, selbst aufzunehmen und zu instruiren.

§. 3.

Bei der Liquidation hat jeder Anspruchsberechtigte die entsprechenden Belege beizubringen und die sonstigen Beweismittel anzugeben.

Haben bereits versorgliche Schätzungen und anderweite Konstatirungen stattgefunden, so sind die Betheiligten von deren Ergebniß in Kenntniß zu setzen, wonach dieselben, wenn sie hiebei sich nicht zu beruhigen vermögen, die Vornahme einer neuen Schätzung oder Erhebung



Digitized by Google

nach Art. 9 des oben angeführten Gesetzes beantragen können.

§. 4.

Die liquidirten Vergütungsansprüche können insbesondere durch Quittungen und andere urkundliche Belege und Bescheinigungen, durch Zeugen, Augenschein und Schätzung, eventuell durch Zeugnisse von Staats- und Gemeindebehörden nachgewiesen werden.

§. 5.

Die vorgeschlagenen Zeugen sind eidlich zu vernehmen.

§. 4.

Die Augenscheinsvornahme kann in minder belangreichen Fällen den Gemeindebehörden übertragen werden. Einer bezirksamtlichen Augenscheinseinnahme bedarf es nicht, wenn der Sachverhalt durch anderweite amtliche Erhebungen (der k. Rentämter, der Forstbehörden u. dgl.) bereits konstatirt ist.

§. 7.

Zur Abschätzung eignen sich nicht allein die durch Kriegsereignisse verursachten Beschädigungen am beweglichen und unbeweglichen Eigenthume, sondern auch alle sonstigen Ausgleichungsobjekte, deren Werth in anderer Weise nicht ermittelt und nachgewiesen werden kann.

Die Schätzungsweise richtet sich nach den für einzelne Beschädigungsarten (Feldbeschädigungen durch Hagel und Ueberschwemmungen, Brändschäden) bereits bestehenden Normen. Wo diese nicht anwendbar erscheinen, hat die Distriktsverwaltungsbehörde die Abschätzung in sonst geeigneter Weise durch zwei unbetheiligte, eidlich verpflichtete Taxatoren vornehmen zu lassen.

§. 8.

Die erforderlichen Korrespondenzen mit anderen Staatsbehörden zur Ermittlung des Thatbestandes werden von Amtswegen gepflogen.

Gemeindezeugnisse können nur in Ermanglung anderer Behelfe oder zur Ergänzung derselben als Beweismittel angenommen und gewürdigt werden.



§. 9.

Die Liquidation der noch nicht, oder nicht im vollen gesetzlichen Betrage vergüteten Leistungen an Einquartierung und Verpflegung der Mannschaften und Pferde, an Handfrohnen, Botendiensten und Vorspann für k. bayerische und für die übrigen Bundestruppen — die k. k. österreichischen, k. württembergischen, kurhessischen, großherzoglich hessischen und badischen, dann herzoglich nassauischen Kontingente, — sowie für die k. preußischen und die mit diesen verbündeten Truppen sind zunächst durch die Distriktsverwaltungsbehörden nach Maßgabe der für die Erhebung der bezeichneten Leistungen an einheimische und verbündete Truppen in Friedenszeiten bestehenden Vorschriften ausgeschieden nach den eben aufgeführten Kontingenten und Truppenkörpern von Amtswegen aufzustellen.

Die Kreisregierungen haben zum Vollzuge der Bestimmung im Art. 2 Nr. 1 des Gesetzes für die Kostportionen der Mannschaften nach Maßgabe des Schlußsatzes des Artikels 2 des Gesetzes vom 25. Juli 1850 — die Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten betreffend — sofort die Erhöhungen der Vergütungssätze festzustellen, wie sie nach den Durchschnittspreisen des Getreides und der Viktualien während des Zeitraumes vom Monate Juni bis einschließlich September sich berechnen, diese Vergütungssätze schleunigst den Distriktsverwaltungsbehörden kundzugeben und gleichzeitig der Kriegslastenausgleichungskommission mitzutheilen, sowie dem k. Kriegsministerium vorzulegen.

In den Fällen des Art. 2 Nr. 2 und des zweiten Absatzes im Art. 3 des Gesetzes haben die Distriktsverwaltungsbehörden in einer besonderen Kolumne der tabellarischen Kostenberechnung die Beträge der Vergütungserhöhungen beizufügen, deren Zurechnung durch die Ausgleichungskommission sie gutachtlich beantragen zu sollen glauben.

Wenn in solcher Weise für die zu Anfang dieses Paragraphen aufgeführten Leistungen die Kostenberechnungen aufgestellt sind, haben die Distriktsverwaltungsbe-

Digitized by Google

hörden dieß in den Gemeinden mit dem Beifügen bekannt zu machen, daß hievon im Gemeindehause Einsicht genommen und innerhalb der gesetzlichen Frist (Art. 9 des Gesetzes) eine etwaige Ergänzung der Vergütungsansprüche und der Belege nachgetragen werden könne.

§. 10.

Da jene Ansprüche nicht zur Ausgleichung kommen können, für welche die Betheiligten bereits in anderer Weise volle Vergütung und Entschädigung erhalten haben, so liegt den Distriktsverwaltungsbehörden ob, bei den Liquidationsverhandlungen die Beträge zu ermitteln und zusammenzustellen, welche die Betheiligten auf Grund des Bundesverpflegsreglements vom 31. Dezember 1863 und des Friedensvertrages mit Preußen vom 22. August 1866 von fremden Landesregierungen, sowie die Summen, welche dieselben von Versicherungsanstalten empfangen haben. Diese Zusammenstellungen sind der Ausgleichungskommission vorzulegen.

§. 11.

Bestehen solche Ansprüche an fremde Landesregierungen oder an Versicherungsanstalten auf Seite der Liquidanten, ohne daß deren Vergütung bereits erfolgt wäre, so sind dieselben von den Distriktsverwaltungsbehörden im Hinblicke auf den Schlußsatz des Artikels 7 des Gesetzes zu erheben und die dießfallsigen Nachweise den Liquidationsverhandlungen beizufügen.

Außerdem sind in den tabellarischen Kostenberechnungen in zwei gesonderten Kolumnen bei jedem einzelnen Liquidanten die Summen einzutragen, welche derselbe von fremden Landesregierungen, oder von Versicherungsanstalten bereits empfangen (§. 10) oder noch zu fordern hat.

§. 12.

Die abgeschlossenen Liquidationsverhandlungen und Erhebungen, dann die Kostenberechnungen (§. 3 mit 9) sind von den Distrikts-Verwaltungsbehörden mit den nöthigen Erläuterungen an die Kriegslastenausgleichungskommission einzusenden.



Ausgenommen hievon sind die Erhebungen und Berechnungen der Kosten, welche gemäß Artikel 7 des Gesetzes dem durch das Gesetz vom 24. Juni 1866 für außerordentliche Bedürfnisse des kgl. bayerischen Heeres eröffneten Credite zur Last fallen.

Diese Liquidationen sind von den Distriktsverwaltungsbehörden an die Kreisregierungen und von diesen mit den vorgeschriebenen Zusammenstellungen unter Angabe der an die einzelnen Gemeinden bereits verabfolgten Vorschüsse an das k. Kriegsministerium einzusenden.

Bezüglich der sämmtlichen Vorlagen werden die Distriktsverwaltungsbehörden angewiesen, außer der geeigneten Benützung des Formulars Nr. 1 der Vollzugsvorschriften vom 31. Juli 1850 zum Gesetze vom 25. dess. Monates und Jahres über die Einquartierungs- und Vorspannslasten und der Beilage 9 zum Bundesverpflegs-Reglement vom 31. Dezember 1863 wo immer thunlich solche tabellarische Zusammenstellungen zu fertigen und beizufügen, welche zur erleichternden Uebersicht und entsprechenden Ausscheidung der Ausgleichungsobjekte dienen können.

Die Ausgleichungsgeschäfte sind allenthalben mit der größten Beschleunigung durchzuführen. Die Einsendung der Liquidations-Verhandlungen ist von einem gleichzeitigen Abschlusse der nach §. 9 herzustellenden Kostenberechnungen nicht bedingt.

§. 13.

Die Kriegslastenausgleichungskommission wird gebildet:

aus einem Ministerialbeamten als Vorstande,

aus zwei Regierungsräthen und aus zwei nicht im Staatsdienste stehenden Vertrauensmännern.

Der Vorsitzende ist befugt, für augenblickliche Verhinderungsfälle eines Regierungsrathes einen höheren Verwaltungsbeamten des Aufenthaltsortes und bei Verhinderung eines der Vertrauensmänner eine geeignete Persönlichkeit aus den Gemeindegliedern des Ortes zu den Sitzungen zu berufen.

Digitized by Google

Den Sitzungen haben mit berathender Stimme der einschlägige Bezirksamtmann oder Magistrats-Vorstand, dann soweit es sich um die Vergütung von Kriegsbeschädigungen im engern Sinne handelt, der betreffende kgl. Rentbeamte beizuwohnen.

Der Ausgleichungskommission wird das erforderliche Hilfspersonal an Rechnungsverständigen und Kanzleibediensteten beigegeben.

Die Kommission führt das Ministerialkommissions-Siegel.

Als wechselnde Sitze ihrer Thätigkeit werden derselben außer der Haupt- und Residenzstadt die Städte Würzburg, Aschaffenburg, Nürnberg und Bayreuth angewiesen.

§. 14.

Die Ausgleichungskommission berichtet unmittelbar an die k. Staatsministerien, korrespondirt in koordinirter Stellung mit den k. Kreisregierungen und erläßt direkte Weisungen an die Distriktsverwaltungs- und Gemeindebehörden.

§. 15.

Die Kommission unterwirft die in Vorlage kommenden Liquidationen in rechnerischer, formeller und materieller Beziehung einer genauen Prüfung. Gegebenen Falles ist die Kommission befugt, nachträgliche Erhebungen vornehmen zu lassen oder einzelne Kommissionsmitglieder zur unmittelbaren Information an Ort und Stelle abzuordnen.

§. 16.

Die Ausgleichungskommission entscheidet über die sämmtlichen Liquidationen und Forderungen in Versammlungen von fünf Mitgliedern.

Den Beschlüssen sind, soferne Forderungen ermäßigt oder abgewiesen werden, kurze Entscheidungsgründe beizufügen.

§. 17.

Die Kommission läßt ihre Beschlüsse durch die Distriktsverwaltungsbehörden den Betheiligten eröffnen.



Wenn gemäß Art. 10 des Gesetzes auf Grund neuer Thatsachen oder neuer Beweismittel Antrag auf Revision gestellt wird, so sind durch die Distriktsverwaltungsbehörde die veranlaßten Erhebungen und Verhandlungen zu pflegen und sodann an die Ausgleichungskommission einzusenden, welche nach nochmaliger Prüfung über den Revisionsantrag endgiltigen Beschluß faßt und diesen den Betheiligten durch die Distriktsverwaltungsbehörde eröffnen läßt.

§. 18.

Die k. Centralstaatskasse wird als Kriegslastenausgleichungskasse bestellt.

Die k. Kreiskassen sind die Filialkassen der Kriegslastenausgleichungskasse und werden von derselben nach Maßgabe der gemeinschaftlichen Anweisungen der k. Staats-Ministerien des Innern und der Finanzen mit den nöthigen Baarschaften versehen.

§. 19.

Sobald angemeldete Vergütungs- und Entschädigungssummen durch die Beschlüsse der Ausgleichungskommission endgiltig festgestellt sind, werden von derselben die betreffenden Beträge sofort bei der einschlägigen k. Kreiskasse zur Zahlung angewiesen, welche Kasse diese Beträge der zuständigen Distriktsverwaltungsbehörde zur Auszahlung zustellen zu lassen hat.

Von jeder solchen Zahlungsanweisung hat die Ausgleichungskommission der k. Centralstaatskasse als Kriegslastenausgleichungskasse, Nachricht zu geben.

§. 20.

Ueber den Fortgang des Ausgleichungsgeschäftes und den jeweiligen Stand desselben hat die Ausgleichungskommission von 4 zu 4 Wochen dem k. Staatsministerium des Innern Anzeige und am Schlusse der Verhandlungen umfassenden Bericht über den Vollzug ihres Kommissoriums zu erstatten.

§. 21.

Ueber die Rechnungsstellung nach vollständiger Beendigung des Kriegslastenausgleichungsgeschäftes werden besondere Vorschriften folgen.

Digitized by Google

§. 22.

Die vorstehenden Bestimmungen sind ungesäumt durch das Kreisamtsblatt bekannt zu machen.

München den 27. März 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Freiherr von Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf von Hundt.

---

(Abdruck) ad Nrum. 7047.

## Bekanntmachung.

Wer auf Grund des Gesetzes vom 26. März 1867 die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betreffend, Ansprüche an die Kriegslastenausgleichungskasse zu erheben beabsichtigt, hat dieselben spätestens bis zum 11. Mai l. Js. einschließlich, bei der einschlägigen Distriktsverwaltungsbehörde anzumelden.

Die bis zu diesem Tage nicht angebrachten Forderungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Frühere Anmeldungen bleiben in Kraft, können aber innerhalb des obigen Termins vervollständigt werden.

Binnen derselben Frist, wenn nicht sogleich bei der Anmeldung, sind die Beweismittel für die vorgebrachten Ansprüche vorzulegen oder anzugeben. Als solche sind insbesondere Quittungen und andere urkundliche Belege, Zeugenvernehmungen, Amtsaugenscheine und Schätzungen zulässig. Eventuell kann sich auf die Bestätigung der liquidirten Ansprüche durch kgl. Behörden und auf Zeugnisse der Gemeindebehörden bezogen werden.

Schon vorausgegangene amtliche Erhebungen behalten ihre Wirksamkeit.

Von der besondern Anmeldung bei der Distriktsverwaltungsbehörde durch die einzelnen Betheiligten sind vorerst ausgenommen die an bayerische, Bundes- und an feindliche Truppen bewerkstelligten Leistungen an Einquartierung und Verpflegung der Mannschaften und Pferde, an Handfrohnen, Botendiensten und Vorspann. Ueber diese Leistungen werden von den Distriktspolizeibehörden unter Beiziehung der gemeindlichen Quartierbehörden (§. 61 und §. 101 Nr. 6, des revidirten Gemeindeedikts) zunächst von Amtswegen nach Maßgabe der für die Liquidation der aufgeführten Leistungen in Friedenszeiten bestehenden Vorschriften die erforderlichen Erhebungen gepflogen und deren Ergebnisse in den Gemeinden schleunigst und rechtzeitig bekannt gemacht werden, damit etwa nicht berücksichtigte Forderungen noch bis zum 11. Mai l. J. von den Betheiligten bei der Distriktsverwaltungsbehörde nachträglich angemeldet werden können.

---

ad Nrum. 25,894.

## Bekanntmachung.

Die Ergänzung des Magistrates der k. Haupt- und Residenzstadt München.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben an Stelle des verstorbenen bürgerlichen Magistratsrathes Georg Faulstich und auf die Funktionsdauer, welche derselbe noch zu erfüllen gehabt hätte, den Baumeister Reinhold Hirschberg als bürgerlichen Magistratsrath der Haupt- und Residenzstadt München allerhöchst landesherrlich zu bestätigen geruht.

München den 2. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 25,370.

An sämmtliche k. Bezirksämter, Magistrate, Gemeinde-, Kirchen- und Stiftungsverwaltungen von Oberbayern.

Die Veräußerung von Staatsobligationen der Stiftungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird das vom k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten unterm 7. April v. Js. erlassene höchste Reskript zur Kenntniß der Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen mit dem Bemerken gebracht, daß inhaltlich einer Aeußerung der k. Staatsschuldentilgungskommission vom 4. Januar v. Js. die Obligationen der eigentlichen Stiftungsschuld sich von den übrigen Staatsschuldurkunden schon äußerlich, insbesondere durch das größere Format der denselben beigegebenen Coupons und die Verschiedenheit der Kapitalsbeträge unterscheiden.

München den 29. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Num. 2613.

## Königreich Bayern.

**Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

Auf den an das k. Staatsministerium des Innern erstatteten und von diesem anher mitgetheilten Bericht vom 8. Januar l. Js. bezeichneten Betreffs wird der k. Regierung, Kammer des Innern, nach vorgängigem Benehmen mit dem k. Staatsministerium der Finanzen und der von diesem erhaltenen Mittheilung eröffnet, daß

1) Die Devinkulirung der auf die Kirchenstiftung Skt. Moriz in Ingolstadt vinkulirten Grundrentenablösungsschuldbriefe ad 11,550 fl. auf Grund der von der betreffenden Stiftungsverwaltung nachträglich vorgelegten Nachweise unterm 1. Februar l. J. von der k. Grundrenten-Ablösungskasse vorgenommen worden sei,

daß

2) die Nominal-Eisenbahnobligationen der genannten Stiftung nicht in an porteur-Obligationen umgewandelt, sondern nur in Folge von Cessionen und auf Vorlage dieser und einer desfallsigen Genehmigung der k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, worin die betreffenden Obligationen den Nummern und dem Betrage nach speziell aufgeführt sein müssen, auf andere Gläubiger von der kgl. Spezialkasse München umgeschrieben werden können

und daß

3) die eigentlichen Stiftungsobligationen wegen der eigenthümlichen Beschaffenheit derselben und der Getrennthaltung der ganzen Schuldgattung vom allgemeinen Verkehre ausgeschlossen seien, sohin auch durch Cession an Private nicht veräußert werden können, und daß auch die Umschreibung von Stiftungsobligationen in eine andere Schuldgattung nicht als zuläßig erscheine.

Die vorgelegten Akten und Berichtsbeilagen folgen hieneben zur weiteren geeigneten Verfügung zurück.

München den 7. April 1866.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Ringelmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern.

Darlehen aus Stiftungskassen, hier die Veräußerung von Staatsobligationen.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Bezold.



Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 32. den 6. April 1867.

Inhalt.

Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegskosten. — Anwendung des §. 21 Abs. 3 der allerhöchsten Verordnung vom 27. Juni 1862 über die Verhütung von Feuersgefahren. — Gesuch des Expedientenhauses C. Brown und Comp. in Havre um die Erlaubniß zur Beförderung bayer. Auswanderer nach Amerika. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Die V. Verloosung des 4½ % neuen allgemeinen Anlehens vom Jahre 1857, hier Berichtigung des Nummern-Verzeichnisses. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere.

ad Num. 26,771.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, dann die Magistrate München, Ingolstadt und Freising.

Den Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1867 erwachsenen Kriegskosten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf die Bekanntmachung vom 1. d. M. (Kreisamtsblatt S. 701) werden im Vollzuge des §. 9 Abs. 2 der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 27. März l. Js. Nr. 7047 die auf Grund der gepflogenen Erhebungen über die Preise des Getreides, der Viktualien und der Fourage während der Monate Juni, Juli, August und September 1866 berechneten Vergütungssätze für die Kostportionen der Mannschaft und Fouragerationen der Pferde bei Einquartierungen während des Krieges im Jahre 1866 nachstehend bekannt gemacht:

I. Die Kostportionen der Mannschaft.

Hiefür sind die folgenden Vergütungssätze in Berechnung zu bringen:

| | | |
|---|---|---|
| 1) | für das Quartier über Nacht | 4 kr. |
| 2) | „ die volle Kost per Tag | 30 kr. |
| 3) | „ „ Mittagskost | 18 kr. |
| 4) | „ „ Abendkost | 8 kr. |
| 5) | „ „ Morgenkost | 4 kr. |
| 6) | „ das verstärkte Essen (Mittags- u. Abendkost) | 26 kr. |

II. Für die Fouragerationen der Pferde gelten folgende Vergütungssätze:

| | | |
|---|---|---|
| 1) | für die schwere Ration der Zugpferde | 29 kr. |
| 2) | „ „ Ration der schweren Kavallerie | 26 kr. |
| 3) | „ „ Ration der leichten Kavallerie | 22 kr. |

München den 5. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.



Digitized by Google

ad Num. 25,672.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Anwendung des §. 21 Abs. 3 der allerhöchsten Verordnung vom 27. Juni 1862 über die Verhütung von Feuersgefahren betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 26. praes. 29. l. Mts. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 31. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Num. 6359.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Der k. Regierung, Kammer des Innern, wird bezüglich der Anwendung des §. 21 Abs. 3 der allerhöchsten Verordnung vom 27. Juni 1862, die Verhütung von Feuersgefahren betr., aus den Motiven des in Sachen des Gutspächters Simon Röll von Seligenstadt wegen Uebertretung feuerpolizeilicher Vorschriften ergangenen oberstrichterlichen Urtheils vom 23. Februar d. Js. Nachstehendes zur Kenntnißnahme und Bekanntgabe an die Distrikts- und Ortspolizeibehörden mitgetheilt.

Der Wortlaut der Bestimmung des §. 21 Abs. 3 der erwähnten Verordnung beschränkt die Erklärung der Ortspolizeibehörde, an welchen Orten auf dem Lande Lagerungen von größeren Vorräthen brennbarer Gegenstände der in Abs. 1 bezeichneten Art ausgeschlossen sein soll, keineswegs auf den Erlaß deßfallsiger allgemeiner ortspolizeilicher Vorschriften, denn es spricht jener Abs. 3



nicht von Oertlichkeiten, welche durch ortspolizeiliche Vorschrift als feuergefährlich erklärt sind, sondern vielmehr ganz allgemein von solchen Oertlichkeiten, welche polizeilich als feuergefährlich bezeichnet worden sind.

Daß übrigens diese Bedeutung den gebrauchten Worten „polizeilich erklärt" nicht allein nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche, sondern insbesondere nach jenem des Polizeistrafgesetzbuches beizulegen ist, erhellt aus einer Vergleichung der vielen Gesetzartikel, worin die Worte „ortspolizeiliche Vorschriften" und „polizeiliche Verfügungen, Anordnungen" und dergl. gebraucht vorliegen.

In dem gegebenen Falle spricht auch die Natur der Sache für jene Auslegung, weil selbstverständlich es ganz unmöglich ist, zum Voraus im Allgemeinen zu bestimmen, welche Oertlichkeiten im Laufe der Zeit als Lagerungsplätze für brennbare Stoffe benützt werden und sohin meistens in jedem einzelnen Falle erst die Feuergefährlichkeit von derartigen Lagerungen im Freien bemessen werden kann.

In dem das oberstrichterliche Urtheil veranlassenden Falle war thatsächlich festgestellt, daß Stroh hinter einer Scheune aufgeschichtet wurde, daß diese Stelle, welche auf das freie Feld hinausführt, zur Zeit jener Hinschaffung des Strohes von der Polizeibehörde nicht als feuergefährlich polizeilich erklärt war, jedoch aus Veranlassung des Staatsanwaltschaftsvertreters zu Dettelbach unterm 29. Oktober v. Js. als feuergefährlich bezeichnet und daß hienach dem Betheiligten aufgetragen wurde, das Stroh von dieser Stelle innerhalb 24 Stunden wegzuschaffen.

Die Nichtbeachtung dieses Auftrages, d. i. die fortgesetzte Lagerung des fraglichen Strohes an dem nun polizeilich als feuergefährlich erklärten Platze bildete vorliegend die Beschuldigung, nicht die Hinschaffung dieses Strohes und es ist ohnehin zweifellos, daß nicht bloß die Hinschaffung und Lagerung größerer Quantitäten brennbarer Stoffe an polizeilich als feuergefährlich bezeichnete Plätze, sondern auch die Nichtwegschaffung solcher Stoffe von erst später als feuergefährlich erklärten Stellen, d. i.

Digitized by Google

die fortgesetzte Lagerung jener Stoffe an verbotenen Plätzen nach Art. 166 des Polizeistrafgesetzbuches und §. 21 Abs. 3 der allegirten Verordnung strafbar erscheint.

München den 26. März 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Freiherr von Pechmann.

An die k. Regierung von Oberbayern, K. d. J. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath gez. Graf v. Hundt.

---

ad Nrum. 24,631.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Gesuch des Expedientenhauses C. Brown und Comp. in Havre um die Erlaubniß zur Beförderung bayer. Auswanderer nach Amerika betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bekanntmachung der kgl. Regierung der Pfalz vom 17. l. Mts. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München am 31. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 11,345.

Gesuch des Expedientenhauses C. Brown und Comp. in Havre um die Erlaubniß zur Beförderung bayer. Auswanderer nach Amerika betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Inhaltlich höchster Entschließung des Königl. Staatsministeriums des Innern vom 15. Februar l. Js. wurde dem Expedientenhause C. Brown und Comp. in Havre gemäß §. 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 7. Juni 1862 in widerruflicher Weise die erbetene Bewilligung zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach Amerika ertheilt, unter der Bedingung, daß ein im Königreiche ansässiger solider Kaufmann als Hauptagent aufgestellt werde, welcher für die pünktliche Erfüllung der von ihm oder seinen Agenten abzuschließenden Ueberfahrtsverträge zu haften und zur Sicherstellung für etwaige Entschädigungsansprüche eine Kaution von fünftausend Gulden aufrecht zu machen hat.



Nachdem nun das genannte Expedientenhaus den Kaufmann August Schneider in Pirmasens als seinen Hauptagenten in Vorschlag gebracht, derselbe auch die vorschriftsmäßige Kaution in bayerischen Staatspapieren geleistet hat, wurde demselben die Bestätigung durch unterfertigte Stelle ertheilt und steht nunmehr dem Geschäftsbetriebe des Expedientenhauses C. Brown und Comp. durch Vermittlung dieses seines Hauptagenten oder der von diesem weiters zu bestellenden Agenten ein Hinderniß nicht mehr im Wege, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Speier den 17. März 1867.

Königlich Bayerische Regierung der Pfalz, Kammer des Innern.

Bei Erledigung der Präsidentenstelle:

Meyer, v. n.

Schwenck.

---

**Bekanntmachung.**

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

**Staatsministerium des Innern.**

Nachdem die Rinderpest inhaltlich der anher gelangten Mittheilungen über die Ausbreitung dieser Seuche in Oesterreich noch immer in Niederösterreich, Ungarn und Galizien herrscht und neuerdings in Böhmen ausgebrochen

Digitized by Google

ist, so wird unter Bezugnahme auf §. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. Js., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes von Rindern, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande, dann von Rohstoffen dieser Thiere in frischem oder getrocknetem Zustande aus Oesterreich nach oder durch Bayern gegenüber den obengenannten vier Kronländern die Vorschrift in §. 2 gegenüber den übrigen, zur Zeit von der Rinderpest verschonten Provinzen Oesterreichs aber, mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg die Vorschriften in den §§. 3 und 8 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München am 1. April 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

v. Gresser.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf von Hundt.

---

ad Num. 2330.

Die V. Verloosung des 4½ % neuen allgemeinen Anlehens vom Jahre 1857, hier Berichtigung des Nummern-Verzeichnisses betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In einigen Abdrücken der Nummern-Verzeichnisse über die am 16. März l. J. stattgefundene V. Verloosung des 4½ % neuen allgemeinen Anlehens vom Jahre 1857 befinden sich durch ein Versehen der Druckerei zwei Druckfehler, indem von der Kapitalsgattung Lit. C à 100 fl. nicht die Obligationen mit den rothgeschriebenen Kataster-Nummern

787* und 5258,

sondern mit den Kataster-Nummern

778* und 5285

durch die erwähnte Verloosung zur Heimzahlung bestimmt sind.

München den 4. April 1867.

K. Staats-Schuldentilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungsentschließung vom 24. März d. Js. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Gelting, k. Bezirksamts Ebersberg, dem Schullehrer Michael Kirchbichler zu Haiming, k. Bezirksamts Altötting, und

die in der Stadt Laufen, gleichnamigen k. Bezirksamts, erledigte Knabenlehrer- und Stiftschoralistenstelle dem Schullehrer Ignaz Speer zu Teisendorf, k. Bezirksamts Laufen, verliehen.

---

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 4. April 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | — | — |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 94⅛ | — |
| „ | 5 | „ | „ | — | 99⅛ |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | — | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | | | | 880 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | 97⅛ |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | 91 | — |



Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 33. den 9. April 1867.

Inhalt:

Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und die Rückstände an k. Staatsgefällen. — Das landwirthschaftliche Kreditwesen. — Vorschriften zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. J. über die Rinderpest. — Verloosung der 3½ und arrosirt 4prozentigen Mobilisirungs-Obligationen. — Verloosung der 2prozentigen Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden. — Rechnungsaufnahme pro 1864/65, hier die Stempelanwendung bei Lohnempfangsbescheinigungen der Waldarbeiter. — Brand in Kleinhelfendorf, hier verdienstliche Leistungen bei dessen Löschung. — Einführung der französischen Orchesterstimmung. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 29.

## Bekanntmachung.

Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und die Rückstände an k. Staatsgefällen betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den Bestimmungen des Finanzgesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. Dezember 1831, werden hiemit folgende §§. zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Titel IV.

Besondere Verfügungen.

Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor dem 1. Oktober 1811 und deren Erlöschen Bestimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Kassen aus der Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. Oktober 1833 bei dem k. Staatsministerium der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfalle unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 geschehen.

Eine früher angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

a) entweder bereits früher bei dem k. Staatsministerium der Finanzen direkt angemeldet worden war, und der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder

b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrativstellen oder Behörden Statt fand, und der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.



Digitized by Google

Eine zwar angemeldete, von dem k. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. Oktober 1833 allenfalls nicht verbeschiedene Forderung muß längsteus in dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

a) alle Reallasten, welche auf was immer für Eigenthum des Staates haften, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll,
b) alle in den Hypothekenbücheru eingetragenen Forderungen.

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Kassen auf Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staatskassen geschuldeten Zahlungen, welche vor dem 1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.



Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staatskassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier aufeinander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 und 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

§. 34.

Die Verfügungen der §§. 30, 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten in der Pfalz keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Kreisamtsblatte bekannt zu machen.

München, den 6. April 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

ad Num. 25,875.

An sämmtliche Bezirksämter von Oberbayern.

Das landwirthschaftliche Kreditwesen.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Kreiskomité des landwirthschaftlichen Vereines von Oberbayern hat einen landwirthschaftlichen Kredit-Verein in das Leben gerufen, welcher seine Thätigkeit auf ganz Oberbayern erstreckt und die Gewährung von Vorschüssen zur Förderung und Unterstützung der Landwirthschaft zum Zwecke hat.

Indem nachstehend die Satzungen dieses Kreditvereines bekannt gegeben werden, ergeht an die obengenannten Behörden die Aufforderung, den Bestrebungen des gedachten Vereines förderlich entgegenzukommen.

Das Kreiskomité des landwirthschaftlichen Vereines von Oberbayern hat übrigens auch, um dem Personalkreditwesen in den Bezirken eine Grundlage zu verschaffen, einen Entwurf für Satzungen von Bezirkskreditvereinen veröffentlicht, welcher ebenfalls im Abdrucke beigefügt ist.

Die obengenannten Behörden werden auf diesen Entwurf mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß die beabsichtigte Gründung von solchen Bezirkskreditvereinen unter Anlehnung an das Kreiskreditinstitut als ein geeignetes Mittel zur Hebung des landwirthschaftlichen Personalkredites anerkannt wird.

Die k. Bezirksämter werden demgemäß nicht verfehlen, dem landwirthschaftlichen Kreditwesen ihrer Bezirke die erforderliche Aufmerksamkeit und Pflege zuzuwenden und insbesondere die Gründung von Bezirkskreditvereinen oder Bezirksvorschußkassen durch die betreffenden landwirthschaftlichen Bezirkskomités möglichst zu fördern.



Zugleich werden die obengenannten Behörden angewiesen, die Satzungen der sich bildenden Bezirkskreditvereine anher vorzulegen.

München den 1. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

# Satzungen
des
## landwirthschaftlichen Credit-Vereines für Oberbayern.

### I. Firma, Sitz, Dauer und Mittel des Vereines.

§. 1.

Auf Grund nachstehender Satzungen bildet sich ein Verein unter der Firma: „Landwirthschaftlicher Creditverein für Oberbayern“ mit dem Sitze zu München l. d. J.

Die Dauer des Vereines ist vorläufig auf 99 Jahre festgesetzt.

§. 2.

Der Verein bezweckt die Gewährung von Vorschüssen zur Förderung und Unterstützung der Landwirthschaft in Oberbayern.

§. 3.

Die Mittel, um den Vereinszweck zu erreichen, beschafft der Verein durch Einzahlungen seiner Mitglieder (Stammantheile) und durch Anlehen.

### II. Von den Stammantheilen.

§. 4.

Die Stammantheile lauten theils auf den Betrag von 100 fl., theils auf den Betrag von 20 fl. Mitglied des Vereines ist jeder Besitzer eines Stammantheiles. Das Recht auf das Miteigenthum am Vereinsvermögen ist an den Besitz eines Stammantheiles geknüpft. Der



Digitized by Google

Umfang dieses Rechtsanspruches ist von der Zahl der Stammantheile abhängig.

Kein Mitglied kann über den Betrag seiner Stammantheile hinaus für Schulden des Vereines haftbar gemacht werden.

§. 5.

Die Stammantheile werden unter fortlaufenden Nummern ausgefertigt, vom Vorstande, sowie einem Mitgliede des Ausschusses unterzeichnet und mit Dividenden-Coupons und Talon versehen.

§. 6.

Die Stammantheile können während des Bestandes des Vereines weder ganz noch theilweise zurückgenommen werden.

§. 7.

Der Stammantheil wird begründet: a) durch regelmäßige Einzahlungen der Mitglieder, b) durch Prozentabzüge bei Inanspruchnahme des Credites, indem bei den Vorschüssen wenigstens 10 Prozent des Betrages vom Empfänger in baarem Gelde zur Bildung von Stammantheilen zu verwenden sind. Der Prozentabzug ist jeweils in der Art festzusetzen, daß derselbe einen, beziehungsweise mehrere Stammantheile erreicht.

§. 8.

Gehen Stammantheile oder Coupons verloren, oder werden solche vernichtet, so tritt auf Begehren und Kosten der Betheiligten das den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Amortisationsverfahren ein.

Dividendenscheine, welche innerhalb fünf Jahren nicht zur Einlösung kommen, verfallen zu Gunsten des Reservefonds.

### III. Rechte der Inhaber von Stammantheilen.

§. 9.

Jeder Inhaber von Stammantheilen ist berechtigt:

1) bei der Generalversammlung Sitz und Stimme zu führen, soferne seine Stammantheile den Betrag von 100 fl. erreichen;

2) nach Verhältniß seines Guthabens (Stammantheiles) bei der Vereinskassa den bezüglichen Theil von dem Jahresgewinne zu beanspruchen.



### IV. Von den Vorschüssen.

§. 10.

Den Kultur-, Maschinen- und anderen landwirthschaftlichen Produktiv-Genossenschaften wird durch Vorschüsse auf bestimmte Zeit Credit gewährt, wenn sie für das empfangene Darlehen solidarisch haften und die vom Ausschusse etwa weiters geforderte Sicherheit leisten. Den Bezirks-Comités des landwirthschaftlichen Vereines in Oberbayern kann gleichfalls Credit gewährt werden, welchen es sodann freisteht, Darlehen an einzelne Landwirthe auch aus anderen Bezirken zu vermitteln.

§. 11.

Die Vorschüsse erfolgen in der Regel in Summen mit 10 theilbar und in einem Minimalbetrage von 100 fl. Die Vorschüsse werden auf höchstens zwei Jahre gegeben, indessen sind Prolongationen auf weitere zwei Jahre zulässig, soferne sich der Belehnte gleichzeitig mit wenigstens 5 Prozent der Darlehenssumme durch Abnahme von Stammantheilen am Creditvereine weiter betheiligt.

§. 12.

Der Zinsfuß für die Vorschüsse wird vom Ausschusse periodisch festgestellt und bekannt gegeben. Eine Erhöhung oder Minderung des Zinsfußes hat jedoch keine rückwirkende Kraft auf realisirte Darlehen.

§. 13.

Der Creditverein, beziehungsweise dessen Ausschuß ist nicht verpflichtet, seine Entscheidungen über Vorschußgesuche mit Entscheidungsgründen zu versehen.

### V. Von den Anlehen des Vereines.

§. 14.

Der Creditverein wird Anlehen zu realisiren suchen, um möglichst viele Vorschüsse an landwirthschaftliche Produktiv-Genossenschaften, sowie an landwirthschaftliche

Digitized by Google

Bezirksvereine vermitteln zu können. Als Rückzahlungssicherheit für die von ihm aufgenommenen Anlehen bietet der Verein:

1) die gesammte Haftung seiner solidarisch verpflichteten Schuldner;
2) das gesammte, im Verhältniß mit dem Vorschußgeschäfte stets wachsende, in Stammantheilen niedergelegte Vereinsvermögen;
3) den vorhandenen, in ähnlicher Weise stets wachsenden Reservefond.

§. 15.

Bei namhafter Betheiligung öffentlicher Gelder bei dem Verein unterwirft sich derselbe der desfalls noch näher zu vereinbarenden Controle.

## VI. Vom Reservefond und Gewinnantheile.

§. 16.

Das Geschäfts- und Rechnungsjahr des Vereines beginnt und schließt mit dem Kalenderjahre.

Am 31. Dezember jeden Jahres wird der Abschluß der Bücher, die Regulirung des Inventares und die Herstellung der Bilanz und zwar nach folgenden Grundsätzen vorgenommen: 1) der Ueberschuß der Aktiva über die sämmtlichen Passiva und Verwaltungskosten bildet den Gewinn; 2) wenn Forderungen vorhanden sind, deren Eingang als gefährdet zu erachten ist, so werden dieselben verhältnißmäßig niederer angenommen, oder es wird für etwaige Ausfälle davon ein angemessener Betrag als Reserve zu den Passiven gesetzt.

§. 17.

Der Ausschuß wird der Generalversammlung auf Grund der jeweiligen Geschäftsergebnisse alljährlich vorschlagen, wie viel vom erzielten Reingewinne unter die Mitglieder zu vertheilen ist.

Aus dem nach der festgesetzten Bilanz sich ergebenden Gewinne werden zuvörderst ½ Prozent des Gewinnes zur Bildung eines Reservefondes entnommen. Der alsdann verbleibende Gewinn wird an die Inhaber der Stammantheile vertheilt.

Dieser Gewinn bildet die den Mitgliedern zukommende Dividende.

Die Dividende ist an der Kassa des Vereines zahlbar. Sie wird jährlich vom 1. Mai an gegen Einlieferung der Dividendenscheine ausbezahlt.

Wenn die festgestellte Bilanz einen Verlust ergibt, d. h. wenn nicht nur kein Ueberschuß, aus welchem die Zahlung irgend eines Theiles der den Vereinsmitgliedern vorweg gebührenden Rente geschehen könnte, sondern noch ein Defizit sich herausstellt, so ist dasselbe aus dem Reservefond zu decken.

Würde derselbe hiefür nicht ausreichen, so ist der in den folgenden Jahren sich ergebende Gewinn zur Wiederergänzung des Grundkapitals zu verwenden und erst wenn dieselbe bewirkt ist, beginnt wieder die festgesetzte Gewinnverwendung.

## VII. Von der Verwaltung des Vereines.

### A. Generalversammlung.

§. 18.

Die Generalversammlung vertritt die Gesammtheit der Mitglieder. Ihre statutenmäßigen Beschlüsse sind für jedes Mitglied bindend. Zur Theilnahme bei derselben berechtigt der Besitz von Stammantheilen im Betrage von wenigstens 100 fl.

§. 19.

Alljährlich findet eine ordentliche Generalversammlung der Mitglieder in München statt und zwar, soferne nichts anderes bestimmt wird, am Tage des zweiten Fastenmarktes, Mittags 12 Uhr, im Lokale des Kreiscomités des landwirthschaftlichen Vereines für Oberbayern. Die jedesmalige Tagesordnung dieser Versammlung ist:

a) Vernehmung des von dem Ausschusse zu erstattenden jährlichen Berichtes über den Stand des Unternehmens, über die Geschäftsführung und deren Ergebniß, sowie die Entgegennahme der Jahresrechnung und die Beschlußfassung über die etwa sich hiebei ergebenden Beanstandungen,

Digitized by Google

b) die Wahl von zwei Commissären, welche beauftragt werden, Namens der Generalversammlung die in der Bilanz enthaltenen Rechnungsergebnisse des Vereines zu vergleichen und der Versammlung über den Befund Bericht zu erstatten, worauf die Letztere im Falle der Richtigkeit die Decharge ertheilt;

c) die Wahl des Ausschusses.

Einer besonderen Einladung der Vereinsmitglieder zu dieser ordentlichen Generalversammlung bedarf es nur dann, wenn außer den eben erwähnten noch andere Gegenstände der Beschlußfassung unterstellt werden sollen.

Eine außerordentliche Generalversammlung ist zu berufen:

a) wenn der Ausschuß es für nöthig erachtet,

b) wenn ein Vereinsmitglied oder eine Anzahl von solchen, deren Stammantheile zusammen mindestens den zehnten Theil des ganzen Grundkapitals darstellen, unter Bezeichnung des zu berathenden Gegenstandes und mit Angabe der Gründe schriftlichen Antrag hierauf beim Ausschuß stellt.

Soferne von einer besonderen Einladung zur Generalversammlung nicht durch die vorliegenden Statuten selbst Umgang genommen ist, hat der Ausschuß die Einladung vier Wochen vor dem für dieselbe anzuberaumenden Tag zu erlassen; in dem unter vorstehendem lit. b bezeichneten Falle soll jedoch die Einladung spätestens innerhalb 14 Tagen nach Einlauf des Antrages erfolgen und die Generalversammlung spätestens drei Wochen nach der Einladung stattfinden.

§. 20.

Wo die besondere Bekanntgabe der Generalversammlung nöthig ist, muß deren Zweck bei der Berufung unter Benennung der Verhandlungsgegenstände jedem Mitgliede bekannt gemacht werden.

Ueber Gegenstände, deren Verhandlung nicht in dieser Weise angekündigt ist, können Beschlüsse nicht gefaßt werden; hievon ist jedoch der Beschluß über den in einer Generalversammlung gestellten Antrag auf Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung ausgenommen. Zur Stellung von Anträgen und zu Verhandlungen ohne Beschlußfassung bedarf es einer Ankündigung nicht.

§. 21.

Die Generalversammlung wird gebildet durch die persönlich anwesenden Mitglieder, welche sich vor Beginn der Generalversammlung entweder durch Vorzeigung ihrer Stammantheils-Urkunden oder durch amtliches Zeugniß als solche ausweisen. Jede statutengemäß zusammengetretene Generalversammlung ist beschlußfähig.

§. 22.

Ein Stammantheil zu 100 fl. berechtigt zu Einer Stimme in der Generalversammlung. Zwei bis fünf solche Stammantheile berechtigen zu zwei, fünf bis zehn zu drei, zehn bis zwanzig zu vier und zwanzig und mehr Stammantheile zu fünf Stimmen in der Generalversammlung.

§. 23.

Für die Bezirks-Creditvereine und Genossenschaften sind deren Vorstände oder ad hoc Bevollmächtigte, für die unter Vormundschaft oder Kuratel stehenden Mitglieder deren Vormünder, beziehungsweise Kuratoren stimmberechtigt.

§. 24.

Der Vorstand des Ausschusses, in dessen Verhinderung der Stellvertreter, eröffnet und leitet die General-Versammlung, er beruft einen Schriftführer.

Vor Beginn der Verhandlungen werden unter Aufsicht eines Mitgliedes des Ausschusses die Legitimationen geprüft, die Anwesenden mit der Zahl ihrer Stimmen verzeichnet und über allenfallsige Anstände durch den Ausschuß Beschluß gefaßt.

Die Generalversammlung faßt in der Regel ihre Beschlüsse nach Stimmenmehrheit. Bei Gleichheit der Stimmen entscheidet der Ausschuß, und wenn dieselbe bei Wahlen vorkommt, das Loos.

Digitized by Google

Beschlüsse über Abänderung oder Ergänzung der Statuten, Erhöhung des Grundkapitals, Auflösung oder Erneuerung des Vereines, erfordern zu ihrer Gültigkeit die Vertretung von ein Fünftel des Grundkapitals bei der betreffenden Generalversammlung, sowie die Zustimmung von zwei Drittheilen der bei derselben abgegebenen Stimmen.

In Ermangelung ersterer Voraussetzung ist eine weitere Generalversammlung zu berufen, welche dann ohne Rücksicht auf die Größe des vertretenen Grundkapitals beschlußfähig ist.

Die Protokolle werden von dem Vorstand, dem Schriftführer und mindestens drei weiteren Mitgliedern unterschrieben.

§. 25.

Außer den im §. 19 bezeichneten Gegenständen gehören zum competenzmäßigen Wirkungskreise der General-Versammlung:

a) Die Berathung und Beschlußfassung über die Anträge des Ausschusses, sowie über jeden Gegenstand, welcher von einem oder mehreren Mitgliedern so zeitig beim Ausschuß zur Verhandlung der General-Versammlung schriftlich angemeldet wird, daß er bei der Berufung der Generalversammlung erwähnt werden kann;
b) die Beschlußfassung über allenfallsige Erweiterung des Unternehmens und entsprechende Vergrößerung des Kapitals, sowie über die Art und Weise derselben;
c) die Beschlußfassung über die Ergänzung oder Abänderung der Satzungen;
d) die Beschlußfassung über Auflösung oder Erneuerung des Vereines.

B. Ausschuß und Vorstand.

§. 26.

Die oberste Geschäftsleitung, sowie die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereines wird durch den aus 12 Personen bestehenden Ausschuß besorgt.



§. 27.

Dieser Ausschuß wählt aus seiner Mitte einen Vorstand, welcher den Verein formell in jeder Beziehung repräsentirt, und einen Stellvertreter.

Nothfälle ausgenommen, übt der Stellvertreter die Funktion des Vorsitzenden nur auf dessen Aufforderung; Dritten gegenüber hat jede von dem Einen oder dem Anderen Namens des Vorstandes ausgegangene Willenserklärung und Ausfertigung vollkommen gleichen Werth und die Frage, ob der Vorstand wirklich verhindert gewesen sei, findet hiebei nicht Platz.

Alle Ausfertigungen des Vorstandes geschehen wie folgt:

Landwirthschaftlicher Credit-Verein
für Oberbayern.

Der Vorstand:

§. 28.

Der Ausschuß sorgt für die Wahrung aller Interessen des Vereines, die Beobachtung der Statuten und den Vollzug der Beschlüsse der Generalversammlung, sowie seiner eigenen. Er hat den Mitgliedern jährlich Bilanz vorzulegen und Bericht zu erstatten, sowie dafür zu sorgen, daß die erforderlichen Bücher geführt werden.

§. 29.

In den Wirkungskreis des Ausschusses gehört:

a) Aufstellung und Abänderung der Geschäftsordnung und der nöthigen Reglements;
b) Erwerb von Grundeigenthum;
c) Anstellung, Entlassung, Gehalt, Gratifikationen und Cautionsleistung der Vereinsbediensteten;
d) Placirung der als Betriebskapital nicht verwendbaren Gelder;
e) Herstellung der Jahresrechnung und der Bilanz;
f) Bewilligung von Vorschüssen, Prolongationen, Aufnahme von Passivkapitalien und Feststellung des Zinsfußes für die Vorschüsse.

Digitized by Google

VIII. **Auflösung und Liquidation des Vereins.**

§. 30.

Im Falle der Auflösung des Vereins erfolgt die Liquidation durch den Ausschuß und drei weitere, von der Generalversammlung zu benennende Mitglieder.

IX. **Schluß-Bestimmungen.**

§. 31.

Gleichwie in den einzelnen Bezirken die Bezirks-Comités des landwirthschaftlichen Vereines die vorläufige Organisation und Verwaltung der Bezirks-Creditvereine in die Hand nehmen, wird das Kreis-Comité des landwirthschaftlichen Vereines für Oberbayern vorläufig und in widerruflicher Weise die Geschäfte des nach §. 26 zu wählenden Ausschusses übernehmen und fortführen bis eine gemäß §. 19 alljährlich statthabende Generalversammlung einen selbstständigen Ausschuß wählt.

---

# Satzungen

für den

## landwirthschaftlichen Bezirks-Kreditverein N.

I. **Firma, Sitz, Dauer und Mittel des Vereines.**

§. 1.

Für den Amts- (Landgerichts) Bezirk . . . . . bildet sich ein landwirthschaftlicher Bezirkskreditverein mit dem Sitze zu . . . . . —

§. 2.

Derselbe bezweckt an die Landwirthe Vorschüsse zu geben, einzelne Geldgeschäfte derselben zu vermitteln und auch die verzinsliche Anlage von kleineren und größeren Ersparnissen zu ermöglichen.

§. 2.

Die Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes werden beschafft

1) Durch Einzahlungen der Vereinsmitglieder und durch die Eintrittsgelder.
2) Durch Anlehen.



II. **Von der Mitgliedschaft.**

§. 4.

Mitglied des Vereines kann jeder rechtschaffene Landwirth werden, der sich mit einer Einlage von 20 fl. betheiliget. Die Einlage kann auch in monatlichen Raten, deren Größe vom Ausschusse bestimmt wird, jedoch nicht unter 30 kr. betragen soll, abgetragen werden.

Die Aufnahme der Mitglieder obliegt dem Ausschusse, der auch jeden Beitritt ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Der Besitz eines Stammantheiles allein berechtigt nicht zur Mitgliedschaft, sondern letztere muß vom Ausschusse erst förmlich zugestanden werden.

§. 5.

Die Verzinsung der Einlage beginnt, wenn dieselbe den Betrag von 20 fl. erreicht hat.

Zu diesem Zwecke wird von dem Bezirksverein für jedes Mitglied, welches 20 fl. einbezahlt hat, ein Stammantheil des oberbayerischen Kreditvereines zu 20 fl. erworben, welcher für das Mitglied bei der Bezirksvereinskassa hinterlegt wird.

Dem Mitgliede wird hierüber der erforderliche Eintrag in seinem Quittungsbuche gemacht. Jedem Mitgliede ist es unbenommen, sich auch mit Stammeinlagen von mehr als 20 fl. zu betheiligen, für welche die Anlage in Stammantheile nicht erforderlich ist. Die Stammeinlagen jeden Mitgliedes sollen jedoch den Betrag von 100 fl. nicht überschreiten.

§. 6.

Einem austretenden Mitglied wird der ihm gehörende Stammantheil ausgehändigt. Der Austritt kann jedoch nur erfolgen, wenn alle Verbindlichkeiten gegen die Bezirkskassa erfüllt sind.

§. 7.

Jedes eintretende Mitglied bezahlt 1 fl. Eintrittsgeld, wovon sofort die Hälfte dem Reservefond gutgeschrieben wird.

Digitized by Google

### III. Rechte und Pflichten der Mitglieder.

§. 8.

Jeder Inhaber einer Einlage von 20 fl. ist berechtigt:

1) Bei der Generalversammlung Sitz und Stimme zu führen,
2) Die auf seinen Geschäftsantheil am Jahresschlusse treffende Dividende zu beanspruchen.
3) Von dem Vereine Darlehen zu beanspruchen und Gelder bei dem Vereine zu hinterlegen.

§. 9.

Dagegen sind die Mitglieder verpflichtet:

1) Die zugesagten monatlichen Einzahlungen richtig abzutragen.
2) für die gesammten Vereinsschulden nach Maßgabe ihrer Kreditbetheiligung zu haften.

### IV. Von der Kreditbetheiligung.

§. 10.

Jedes eintretende Mitglied hat schriftlich anzuzeigen, bis zu welchem Betrag es am Gesellschaftskredite aktiv und passiv theilnehme. Jeder solche Kreditinhaber übernimmt die Haftung für sämmtliche Verbindlichkeiten aller übrigen Theilnehmer in dem Kreditvereine im Verhältnisse und bis zur Höhe seiner eigenen Kreditbetheiligung.

§. 11.

Der Ausschuß kann die angemeldete Kreditbetheiligung eines Mitgliedes entsprechend herabsetzen und hat hierüber den Betreffenden sofort Nachricht zu geben.

Es können übrigens auch Mitglieder lediglich zum Zwecke der Anlage von Ersparnissen zum Verein treten; solche Mitglieder haften nicht weiter, als ihre Einlage reicht.

### V. Von den Vorschüssen.

§. 12.

Die Vorschüsse werden nur an solche Vereinsmitglieder gegeben, welche ihre Beiträge zur Einlage für drei Monate regelmäßig bezahlt haben. Darlehensgesuche der Vereinsmitglieder werden vom Ausschusse nach Maßgabe der gegenwärtigen Satzungen ohne Angabe von Gründen beschieden.

Vom Ausschusse wird auch der jeweilige Zins festgesetzt.

§. 13.

Rechtschaffenheit des Charakters wird bei den Darlehenssuchern vor Allem verlangt. Als rechtliche Sicherheiten werden neben der im §. 10 ausgesprochenen Haftung nach Wahl des Ausschusses noch entgegengenommen: zwei zahlungsfähige Bürgen, Faustpfänder, Hypotheken, Wechsel u. s. f.

### VI. Von dem Wechselverkehr zwischen dem Bezirkskredit-Verein und dem Kreiskreditverein.

§. 15.

Der Bezirkskreditverein honorirt die Coupons der Stammantheile des oberbayerischen Kreiskreditvereines, mit welch' letzteren er deshalb in Abrechnung steht. Der Bezirkskreditverein legt die ersten 20 fl. jeder Mitgliedereinlage in Stammantheilen des oberbayerischen Kreiskreditvereines an und vermittelt überhaupt den Absatz dieser Stammantheile.

Auf solchen Stammantheilen, welche der Bezirkskreditverein in Verkehr setzt, ist auf der zweiten Seite des ersten Blattes die Bemerkung beizufügen:

„In Verkehr gesetzt von dem landwirthschaftlichen Bezirkskreditverein N. am ten . . . . . 18 ."

§. 15.

Der oberbayerische Kreiskreditverein erkennt die auf Grund gegenwärtiger Statuten errichteten Bezirksvereine als Zweiginstitute an, nimmt Depositen der Bezirkskreditvereine entgegen und verzinset dieselben nach Maßgabe des mit der Hypotheken- und Wechselbank dahier eingegangenen Geschäftsverhältnisses. — Der oberbayerische Kreditverein gewährt Darlehen nach Maßgabe seiner Mittel an die Bezirkskreditverbände innerhalb der Summe des von Allen Einzelnen zusammen angemeldeten Kredites. Hierüber müssen bei Anlehensgesuchen die erfor-



Digitized by Google

derlichen Aufschlüsse auf Grund der Bücher gegeben werden.

§. 16.

Bei namhafter Betheiligung von öffentlichen Geldern, wie z. B. der Distriktsgetreidefondskapitalien unterwirft sich der Bezirkskreditverein der noch zu vereinbarenden Kontrole.

§. 17.

Das Geschäftsjahr des Vereines schließt mit dem Kalenderjahre. Am 31. Dezember findet der Abschluß der Bücher, die Regulirung des Inventares und die Herstellung der Bilance nach folgenden Grundsätzen statt:

1) Der Ueberschuß der Aktiven über sämmtliche Passiven und Verwaltungskosten bildet Gewinn.

2) Für zweifelhafte Forderungen ist der erforderliche Betrag in den Reservefonds einzustellen.

3) Aus dem hienach vorhandenen Gewinn ist soviel in den Reservefonds zu legen, als der Ausschuß für die Sicherheit des Geschäftes gut findet. Der alsdann verbleibende Gewinn wird an die Besitzer von Mitgliederantheilen als Dividende vertheilt. Die Dividende ist bei der Kasse des Vereines zahlbar.

## VII. Von der Verwaltung des Vereines.

### A. Generalversammlung.

§. 18.

Durch die Generalversammlung wird die Gesammtheit der Mitglieder vertreten. Zur Theilnahme bei derselben berechtigt der Besitz einer Einlage von wenigstens 20 fl.

§. 19.

Die General-Versammlung findet alljährlich am . . . . ten . . . zu . . statt und erfolgt hiezu öffentliche Einladung. Die Tagesordnung der ordentlichen General-Versammlung ist:

a) Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes und der Rechnung,

b) Wahl von zwei Mitgliedern, welche die Bilance zu prüfen haben,

c) Wahl des Ausschusses.

Eine außerordentliche Generalversammlung ist zu berufen:

a) wenn der Ausschuß es für nöthig erachtet,

b) wenn ein Vereinsmitglied oder Mehrere, welche wenigstens ein Zehntel des ganzen Grundkapitals repräsentiren, unter Beiziehung des zu berathenden Gegenstandes und mit der Angabe der Gründe schriftlichen Antrag hierauf bei dem Ausschusse stellen. Der Ausschuß hat sodann die Generalversammlung binnen 3 Wochen zu berufen.

§. 20.

Je eine Einlage berechtigt zu einer Stimme. Kein Mitglied kann mehr als 5 Stimmen führen.

§. 21.

Der Vorstand des Ausschusses, in dessen Verhinderung der Stellvertreter, eröffnet und leitet die Generalversammlung, er beruft einen Schriftführer.

Vor Beginn der Verhandlungen werden unter Aufsicht eines Ausschußmitgliedes die Legitimationen geprüft, die Anwesenden mit der Zahl der Stimmen verzeichnet und über allenfallsige Anstände durch den Ausschuß Beschluß gefaßt.

Die Generalversammlung faßt in der Regel ihre Beschlüsse nach Stimmenmehrheit. Bei Gleichheit der Stimmen entscheidet in der Regel der Ausschuß, und wenn jene bei Wahlen vorkommt, das Loos.

Beschlüsse über Abänderung und Ergänzung der Statuten, Erhöhung des Grundkapitales, Auflösung oder Erneuerung des Vereines, erfordern zu ihrer Giltigkeit die Vertretung von ein Fünftel des Grundkapitales bei der betreffenden Generalversammlung, sowie die Zustimmung von zwei Drittheilen der bei derselben abgegebenen Stimmen. In Ermanglung erster Voraussetzung ist eine weitere Generalversammlung zu berufen, welche dann ohne Rücksicht auf die Größe des vertretenen Grundkapitals beschlußfähig ist.

Digitized by Google

Die Protokolle werden von dem Vorsitzenden, dem Schriftführer und mindestens 3 Mitgliedern unterzeichnet.

§. 22.

Außer den in §. 19 bezeichneten Gegenständen gehören zum kompetenzmäßigen Wirkungskreise der General-Versammlung:

a) Die Berathung der Beschlußfassung über die Anträge des Ausschusses, sowie über jeden Gegenstand, welcher von einem oder mehreren Mitgliedern so zeitig beim Ausschusse zur Verhandlung bei der Generalversammlung schriftlich angemeldet wird, daß er bei der Berufung der Generalversammlung auf die Tagesordnung gesetzt werden kann.
b) Die Beschlußfassung über allenfallsige Erweiterung des Unternehmens.
c) Die Beschlußfassung über die Ergänzung oder Abänderung der Statuten.
d) Die Beschlußfassung über Auflösung oder Erneuerung des Vereines.

B. Ausschuß und Vorstand.

§. 23.

Die oberste Geschäftsleitung sowie die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereines wird durch den aus . . . Personen bestehenden Ausschuß besorgt.

§. 24.

Dieser Ausschuß wählt aus seiner Mitte einen Vorstand, welcher den Verein formell in jeder Beziehung repräsentirt, und einen Stellvertreter. Nothfälle ausgenommen, übt der Stellvertreter die Funktion des Vorsitzenden nur auf dessen Aufforderung; Dritten gegenüber hat jede von dem Einen oder dem Andern Namens des Vorstandes ausgegangene Willenserklärung und Ausfertigung vollkommen gleichen Werth und die Frage, ob der Vorstand wirklich verhindert gewesen sei, findet hiebei nicht Platz. Alle Ausfertigungen des Vorstandes geschehen, wie folgt:

„Landwirthschaftlicher Bezirks-Kreditverein N. Vorstand."



§. 25.

Der Ausschuß sorgt für die Wahrung aller Interessen des Vereines, die Beobachtung der Statuten und den Vollzug der Beschlüsse der Generalversammlung sowie seiner eigenen. Er hat den Mitgliedern jährlich die Bilance vorzulegen, den Rechenschaftsbericht zu erstatten, sowie dafür zu sorgen, daß die nöthigen Bücher geführt werden.

§. 26.

Zu dem Wirkungskreise des Ausschusses gehört:

1. Aufstellung und Abänderung der Geschäftsordnung und der nöthigen Reglements.
2. Die Errichtung von Agenturen und Ernennung von Agenten.
3. Erwerb von Grundeigenthum.
4. Anstellung, Entlassung, Gehalt, Gratifikationen und Kautionsleistung der Vereinsbediensteten.
5. Placirung der als Betriebskapital nicht verwendbaren Gelder;
6. Herstellung der Jahresrechnung und der Bilance.
7. Bewilligung von Vorschüssen, Prolongationen, Aufnahme von Passivkapitalien und Feststellung des Zinsfusses für die Vorschüsse.
8. Aufnahme von Mitgliedern.

Auflösung und Liquidation des Vereines.

§. 27.

Im Falle der Auflösung des Vereines erfolgt die Liquidation durch den Ausschuß und drei weitere von der Generalversammlung zu benennende Mitglieder.

§. 28.

Schlußbestimmungen.

Gleichwie das Kreiskomité des landwirthschaftlichen Vereines von Oberbayern die Leitung des Kreiskreditvereines übernommen hat, so führt vorläufig das landwirthschaftliche Bezirkskomité N. die Geschäfte des nach §. 19 zu wählenden Ausschusses.

---



Digitized by Google

ad Num. 26,345.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Vorschriften zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. Js. über die Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird die höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 1. l. M. Nr. 7598 zur Wissenschaft und Darnachachtung, den kgl. Bezirksämtern Altötting, Laufen und Berchtesgaden überdieß mit dem Auftrage, die einschlägigen Thierärzte an den Eintritts-Stationen, den Thierarzt am Bahnhofe Salzburg inbegriffen, vom Inhalte dieses Reskriptes speziell zu verständigen, im Abdrucke bekanntgegeben.

München den 4. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Num. 7598.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Das unterzeichnete Staatsministerium findet sich veranlaßt, im Nachgange zu den Vorschriften, welche unterm 9. Dezember v. Js. zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. Js., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., erlassen wurden, Nachstehendes anzuordnen:

Nach §. 3 der angeführten Verordnung kann aus seuchefreien Gegenden des betreffenden Auslandes nach Anordnung des Staatsministeriums des Innern die Ein- und Durchfuhr von Rindern, Schafen und Ziegen, dann von Rohstoffen dieser Thiere unter der Bedingung gestattet werden, daß an den hiefür bestimmten Eintrittsorten bei jedem Transporte durch amtliche Zeugnisse der unverdächtige Gesundheitszustand der Thiere, dann weiter nachgewiesen wird, daß dieselben aus Gegenden stammen und nur durch Gegenden gekommen sind, in welchen die Rinderpest nicht herrscht.

Ferner ist in §. 3 Ziffer 3 l. c. angeordnet, daß an den Eintrittsorten ein Thierarzt den unverdächtigen Gesundheitszustand der Thiere zu constatiren und die Ursprungs-Zeugnisse zu controliren hat.

Das sogenannte Steppenvieh (ungarisches, podolisches und galizisches Vieh) ist aber, so lange die Rinderpest in Oesterreich herrscht, als verdächtig zu behandeln und Transporte von diesem Vieh nach oder durch Bayern sind deßhalb, auch wenn sie aus seuchefreien Provinzen Oesterreichs kommen, unbedingt zurückzuweisen.

Wenn ferner bei der Prüfung der Ursprungs-Zeugnisse der Verdacht sich ergibt, daß die betreffenden Thiere aus einer verseuchten Provinz stammen, dann ist der Nachweis zu fordern, daß diese Thiere wenigstens während der jüngsten drei Wochen in einer seuchefreien Provinz gestanden sind, widrigenfalls ihre Zurückweisung erfolgen muß.

Hiernach ist das Weitere zu verfügen und insbesondere den an den Eintrittsorten aufgestellten Thierärzten entsprechende Anweisung zu ertheilen.

München den 1. April 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. v. Gresser.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath gez. Graf v. Hundt.

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der 3½ und arrosirt 4 prozentigen Mobilisirungs-Obligationen betr.

In Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen und zufolge höchsten Reskripts des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 29. v. Mts findet

Montag den 15. April l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Odeonsgebäude dahier eine weitere Verloosung der 3½ prozentigen und in Folge Arrosirung auf 4 Prozent erhöhten Mobilisirungs-Obligationen der Privaten mit Coupons statt.

Vorbemerkte Verloosung ist
die XVIII. der auf den Inhaber (au porteur), und die XVI. der auf Namen
lautenden Mobilisirungsobligationen, und es wird zu diesem Behufe nach dem unter'm 8. August 1842 bekannt gegebenen Verloosungsplane (Reg.-Bl. von 1842 S. 893) für jede der obenbezeichneten Schuldgattungen in gesonderter Ziehung

Eine Endnummer

zusammen im Kapitalsbetrage von circa

**460,000 fl.**

gezogen.

Die baare Rückzahlung der gezogenen Obligationen beginnt vom Tage der Bekanntmachung des Verloosungs-Ergebnisses, und die betreffenden Kapitalien werden

vom 1. August 1867

anfangend außer Verzinsung gesetzt.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 2. April 1867.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.

---



## Bekanntmachung.

Die Verloosung der 2 prozentigen Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden betr.

In Gemäßheit höchster Genehmigung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 29. v. Mts. findet

Montag den 15. April l. Js.

Vormittags im k. Odeonsgebäude dahier die VI. Verloosung der zu zwei Prozent anliegenden Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden statt, und es wird hiebei nach dem unter'm 26. Januar 1862 (Reg.-Blatt von 1862 S. 190—194) veröffentlichten Verloosungs-Plane

Eine Loos-Nummer

im Kapitalsanschlage zu circa

**110,000 fl.**

gezogen.

Die verloosten Obligationen treten mit

1. August 1867

außer Verzinsung; mit deren Heimzahlung wird dagegen sogleich nach erfolgter Bekanntmachung der Verloosungsergebnisse begonnen.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 2. April 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Diebel.

---

ad Num. 15,253.

An die k. Forst- und Rentämter.

Die Rechnungsaufnahme pro 1864/65, hier die Stempelanwendung bei Lohnempfangsbescheinigungen der Waldarbeiter betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Grund eines höchsten Reskriptes des k. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 24. März d. Js. Nr. 3565

Digitized by Google

wird den k. Forst- und Rentämtern zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt, daß durch Punkt 11 des höchsten Ausschreibens vom 5. März d. Js. Nr. 2999 im Finanzministerialblatt d. Js. Nr. 20 eine Abänderung von Ziff. X. des höchsten Finanzministerialrescripts vom 22. Januar 1863 über die Geschäftsvereinfachung (Entschließung vom 17. Februar 1863 Nr. 10,892a S. 13) nicht eingetreten sei, daß daher Lohnscheine über Akkordarbeiten im Forstbetriebe, wenn der Akkordant Mitarbeiter war und dieser Umstand auf dem Lohnzettel von der einschlägigen Forstbehörde bestätigt ist, stempelfrei ausgefertigt werden können.

München den 3. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber.

Metzler, Sekr.

---

ad Nrum. 25,508.

**Bekanntmachung.**

Brand in Kleinhelfendorf, hier verdienstliche Leistungen bei dessen Löschung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 5. l. Mts. Abends gerieth das Wohn- und Oekonomiegebäude der Meßnergütlerswittwe Anna Zinner in Kleinhelfendorf, k. Bezirksamts Rosenheim, in Brand.

Der umsichtigen Leitung des mit rühmenswerther Schnelligkeit herbeigeeilten Gendarmerie-Stationskommandanten Rupert Bacher von Feldkirchen, sowie der unermüdlichen Thätigkeit und muthvollen Entschlossenheit des Dienstknechts Peter Eichler von Zorneding, k. Bezirksamts Ebersberg, z. Z. bei dem Ertlbauern Nikolaus Hirn in Kleinhelfendorf im Dienste, des Anwesensbesitzers Benno Gaßner von Göggenhofen und des Bauernsohnes Johann Grasberger von Großhelfendorf, bei Bekämpfung des Feuers ist es vorzugsweise zu danken, daß der Brand auf das eine Anwesen beschränkt und die bereits bedrohte Kirche von den Flammen verschont blieb.

Peter Eichler insbesondere drang auch noch unter Nichtachtung persönlicher Lebensgefahr in das brennende Haus ein, rettete die krank zu Bette liegende Besitzerin aus den Flammen und brachte unter thätiger Beihilfe des Benno Gaßner und Johann Grasberger die bereits gefährdeten Kühe aus dem Stalle in Sicherheit.

Die unterfertigte Stelle ergreift diesen Anlaß mit Vergnügen, sowohl dem Peter Eichler, welcher schon bei einem früheren Brande sich durch muthvolles Benehmen ausgezeichnet hatte (siehe Kreisamtsbl. 1866 S. 317) als den übrigen vorgenannten Personen die verdiente Anerkennung auszusprechen und zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

München den 31. März 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 24,519.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden, dann die unmittelbaren Magistrate und Kirchenverwaltungen von Oberbayern.

Die Einführung der französischen Orchesterstimmung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 27. Februar l. J. Nr. 1184



Digitized by Google

bezeichneten Betreffs zur Wissenschaft und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 3. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 1184.

An die k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, dann an die Vorstände sämmtlicher Unterrichts- und Erziehungsanstalten.

**Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

Vorbehaltlich weiterer Anordnung werden die einschlägigen Stellen und Behörden davon in Kenntniß gesetzt, daß an den öffentlichen Unterrrichts- und Bildungsanstalten die Einführung der Pariser Orchesterstimmung in Aussicht genommen sei. Die gegenwärtige Eröffnung hat den Zweck, daß die etwaigen Anschaffungen neuer Blasinstrumente und die Herstellung neuer Orgeln, dann die Abänderung von solchen thunlichst vertagt und der Zeitpunkt des Erscheinens der weiteren Verfügungen im angegebenen Betreffe abgewartet werde. Es wird ferner hieraus Anlaß zu nehmen sein, vorläufig auch die Gemeinde- und Kirchenverwaltungen mit Rücksicht auf die ihnen obliegenden Anschaffungen für den Musikunterricht und für die Kirchenmusik zu verständigen, wobei übrigens selbstverständlich jeder Zwang ausgeschlossen zu bleiben hat.

München den 27. Februar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Gresser.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

Betr. w. o.



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 21. März d. Js. dem Priester Leonhard Fischer, Pfarrer in Söchering, k. Bezirksamts Weilheim, die katholische Pfarrei Echsheim, k. Bezirksamts Aichach, zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 25. März d. Js. dem Priester Nikolaus Böckl, Pfarrer und Distriktsschulinspector in Thaning, Bezirksamts München r./J., die katholische Pfarrei Weichs, Bezirksamts Dachau, Allergnädigst zu übertragen geruht.

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des kgl. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Regimente München
am 30. März 1867:

1) der bisherige Oberlieutenant Jakob Maurer zum Hauptmann,
2) der bisherige Oberlieutenant Andreas Kempf zum Hauptmann,
3) der bisherige Unterlieutenant Gottlieb Hildebrand zum Oberlieutenant,
4) der bisherige Unterlieutenant Adolph Schenk zum Oberlieutenant,
5) der bisherige Unterlieutenant Julius von Kaan Albert zum Oberlieutenant,
6) der bisherige Feldwebel Jakob Haas zum Unterlieutenant,
7) der bisherige Korporal Eduard Simmerlein zum Unterlieutenant,
8) der bisherige Korporal Korbinian Kurländer zum Unterlieutenant.

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 30 | März | 3 | 152 | 155 | 152 | 3 | 23 | 39 | 22 | 34 | 21 | 26 | 1 | 100 | 101 | 82 | 19 | 17 | 14 | 16 | 51 | 16 | 16 |
| Berchtesgaden | 2 | April | 12 | 63 | 75 | 57 | 18 | — | — | 26 | — | — | — | 3½ | 12 | 20½ | 15 | 5½ | — | — | 16 | 48 | — | — |
| Bruck | 4 | " | 6 | 198 | 206 | 150 | 56 | 24 | 10 | 22 | 45 | 22 | 19 | — | 28 | 28 | 27 | 1 | 17 | 21 | 17 | 20 | 16 | 44 |
| Burghausen | 1 | " | — | 16 | 16 | 16 | — | — | — | 23 | — | — | — | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 14 | 45 | — | — |
| Erding | 4 | " | 62 | 458 | 520 | 455 | 65 | 22 | 33 | 20 | 41 | 18 | 7 | 19 | 244 | 263 | 199 | 64 | 16 | 34 | 16 | — | 15 | 28 |
| Freising | 3 | " | — | 271 | 271 | 271 | — | 23 | 16 | 21 | 30 | 19 | 50 | 1 | 64 | 65 | 60 | 5 | 16 | 18 | 15 | 48 | 14 | 57 |
| Friedberg | 4 | " | — | 17 | 17 | 9 | 8 | 24 | — | 23 | 7 | 22 | 14 | 1 | 3 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 1 | " | 15 | 146½ | 161½ | 132½ | 29 | 25 | 10 | 23 | 42 | 23 | — | — | 59 | 59 | 44 | 15 | 18 | 56 | 17 | 53 | 17 | 27 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | 6 | " | 45 | 295 | 340 | 308 | 32 | 22 | 16 | 20 | 58 | 18 | 57 | 10 | 66 | 76 | 67 | 9 | 18 | 48 | 18 | 7 | 17 | 36 |
| Kraiburg | 28 | März | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 14 | 30 | — | — |
| Landsberg | 6 | April | 96 | 213 | 309 | 288 | 21 | 23 | 39 | 23 | 13 | 22 | 14 | 13 | 59 | 72 | 72 | — | 18 | 25 | 18 | 5 | 17 | 42 |
| Laufen | 27 | März | — | 371½ | 371½ | 374½ | — | 23 | — | 22 | 59 | 22 | 55 | — | 4 | 4 | 4 | — | 14 | — | 14 | — | 14 | — |
| Moosburg | 2 | April | 28 | 209½ | 237½ | 226½ | 11 | 21 | 32 | 19 | 57 | 17 | 46 | 8 | 44½ | 52½ | 52½ | — | 16 | 45 | 15 | 58 | 15 | 21 |
| Mühldorf | 2 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 14 | 15 | — | — |
| München | 6 | " | 1366 | 2558 | 3924 | 2636 | 1288 | 25 | 9 | 23 | 26 | 21 | 24 | 363 | 1577 | 2340 | 1622 | 718 | 17 | 14 | 16 | 35 | 15 | 59 |
| Murnau | 30 | März | 9½ | 34 | 43½ | 37½ | 6 | 28 | — | 27 | 53 | 27 | 30 | 6 | 13 | 19 | 19 | — | 19 | 56 | 19 | 7 | 18 | 58 |
| Neuötting | 3 | April | — | 14 | 14 | 14 | — | 22 | 3 | 21 | 23 | 20 | 12 | — | 26 | 26 | 26 | — | — | — | 14 | — | — | — |
| Pfaffenhofen | 2 | " | 1 | 123 | 124 | 116 | 8 | 23 | — | 22 | 7 | 20 | 42 | — | 71½ | 71½ | 67½ | 4 | 17 | 30 | 17 | 12 | 16 | 57 |
| Pöttmes | 2 | " | 14 | 16 | 30 | 29 | 1 | 23 | 5 | 22 | 6 | 21 | 12 | 4 | 18 | 22 | 22 | — | 18 | 10 | 17 | 42 | 16 | 45 |
| Rain | 30 | März | 5 | 98 | 83 | 23 | 10 | 24 | 23 | 23 | 5 | 22 | 22 | 2 | 42 | 44 | 30 | 14 | 19 | 8 | 16 | 50 | 18 | 30 |
| Reichenhall | 2 | April | — | 38 | 38 | 36 | — | 25 | — | 24 | — | 23 | 19 | — | 16 | 16 | 16 | — | 15 | 12 | 15 | — | 15 | — |
| Rosenheim | 4 | " | 3 | 222 | 225 | 215 | 10 | 24 | 45 | 23 | 26 | 21 | 23 | 8 | 312 | 320 | 304 | 16 | 15 | 32 | 15 | 17 | 14 | 50 |
| Schongau | 2 | " | — | 66 | 66 | 55 | 11 | 25 | 23 | 24 | 40 | 24 | 12 | 1 | 20 | 21 | 17 | 4 | 19 | - | 18 | 45 | 18 | 21 |
| Schrobenhausen | 4 | " | 3 | 88 | 91 | 80 | 11 | 24 | 44 | 23 | 56 | 22 | 29 | 7½ | 101 | 108½ | 92 | 12 | 17 | 44 | 16 | 50 | 16 | 17 |
| Traunstein | 4 | " | 223 | 142 | 365 | 158 | 207 | 25 | 36 | 24 | — | 20 | — | 4 | 333 | 337 | 327 | 10 | 15 | — | 14 | 36 | 13 | 48 |
| Wasserburg | 3 | " | 4 | 13 | 17 | 12 | 5 | 28 | 7 | 22 | 15 | 21 | 15 | — | 65 | 65 | 62 | — | 15 | 9 | 14 | 55 | 14 | 20 |
| Weilheim | 28 | März | 16 | 54 | 70 | 63 | 7 | 27 | 36 | 26 | 8 | 24 | 58 | 16 | 63 | 79 | 50 | 29 | 18 | 54 | 18 | 12 | 17 | 39 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | 1 | 89 | 90 | 81 | 9 | 15 | 30 | 15 | 19 | 14 | 49 | 1 | 400 | 401 | 391 | 10 | 8 | 53 | 8 | 13 | 7 | 55 |
| Berchtesgaden | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6½ | 31½ | 28 | 31½ | 6½ | — | — | 7 | 12 | — | — |
| Bruck | | — | — | 91 | 91 | 91 | — | 17 | 3 | 16 | 59 | 16 | 44 | — | 425 | 425 | 422 | 3 | 8 | 30 | 8 | 12 | 7 | 42 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | | — | 87 | 664 | 701 | 688 | 13 | 15 | 44 | 15 | 22 | 14 | 49 | — | 556 | 556 | 519 | 37 | 8 | 8 | 7 | 36 | 7 | 8 |
| Freising | | — | — | 132 | 132 | 132 | — | 16 | 30 | 16 | 20 | 16 | 16 | 7 | 221 | 228 | 219 | 9 | 8 | 53 | 8 | 20 | 7 | 43 |
| Friedberg | | — | — | 40 | 40 | 40 | — | 16 | 25 | 16 | 19 | 16 | 14 | — | 106 | 106 | 102 | 4 | 8 | 26 | 7 | 56 | 7 | 27 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | | — | — | 51 | 51 | 45 | 2 | 14 | 57 | 14 | 18 | 13 | — | 9 | 124½ | 133½ | 116½ | 17 | 9 | 22 | 9 | 2 | 8 | 18 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | | — | 15 | 79 | 94 | 82 | 12 | 14 | 26 | 14 | 7 | 13 | — | 6 | 221 | 227 | 213 | 14 | 9 | 18 | 8 | 46 | 8 | 8 |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | — | 130 | 190 | 320 | 175 | 145 | 16 | 58 | 16 | 30 | 16 | 17 | 20 | 200 | 220 | 180 | 40 | 7 | 48 | 7 | 32 | 7 | 20 |
| Laufen | | — | — | 17 | 17 | 17 | — | 18 | — | 18 | — | 18 | — | — | 21½ | 21½ | 21½ | — | 6 | — | 6 | — | 6 | — |
| Moosburg | | — | — | 224½ | 224½ | 224½ | — | 16 | 16 | 15 | 7 | 14 | 48 | — | 107 | 107 | 100 | 7 | 8 | 51 | 8 | 14 | 7 | 12 |
| Mühldorf | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 16 | 16 | — | — | — | 6 | — | — | — |
| München | | — | 846 | 3259 | 4105 | 3063 | 1042 | 17 | 11 | 16 | 36 | 15 | 16 | 579 | 2367 | 2946 | 2150 | 796 | 8 | 38 | 7 | 53 | 5 | 3 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 21 | 24 | 24 | — | 8 | 48 | 8 | 24 | 7 | 58 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 7 | — | 6 | 34 | 6 | 15 |
| Pfaffenhofen | | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 15 | — | 14 | 6 | 14 | — | 10 | 278½ | 286½ | 248½ | 38 | 9 | 9 | 8 | 42 | 8 | 21 |
| Pöttmes | | — | 1 | 34 | 35 | 35 | — | 15 | 45 | 15 | 32 | 15 | 13 | 10 | 35 | 45 | 40 | 5 | 9 | 3 | 8 | 37 | 6 | 9 |
| Rain | | — | 3 | 118 | 123 | 123 | — | 15 | 3 | 14 | 55 | 14 | 42 | 2 | 54 | 56 | 37 | 19 | 8 | 20 | 8 | — | 7 | 40 |
| Reichenhall | | — | — | 32 | 32 | 32 | — | 15 | — | 15 | — | 15 | — | — | 16 | 16 | 16 | — | 7 | - | 7 | — | 7 | — |
| Rosenheim | | — | 12 | 182 | 194 | 194 | — | 15 | 57 | 15 | 42 | 13 | 6 | 17 | 367 | 384 | 384 | — | 7 | 37 | 6 | 55 | 6 | 30 |
| Schongau | | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 18 | 15 | 17 | 15 | 16 | 45 | 33 | 36 | 69 | 57 | 12 | 8 | 38 | 8 | 8 | 7 | 54 |
| Schrobenhausen | | — | — | 3 | 3 | 2 | 1 | — | — | 15 | 12 | — | — | 10 | 214½ | 224½ | 179 | 45½ | 9 | 6 | 8 | 36 | 7 | 45 |
| Traunstein | | — | — | 52 | 52 | 52 | — | 15 | 30 | 14 | 30 | 13 | 24 | 75 | 250 | 325 | 275 | 50 | 7 | 24 | 6 | 24 | 5 | 36 |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 130 | 130 | 130 | — | 6 | 45 | 6 | 24 | 6 | 10 |
| Weilheim | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 | 57 | 57 | — | 8 | 32 | 8 | 11 | 7 | 50 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 34. den 12. April 1867.

Inhalt.

Die Anwendung des Art. 137 Abs. 2 des Polizeistrafgesetzbuches. — Verausgabung eines falschen bayerischen Guldenstückes. — Super-Revision der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Werdenfels und Friedberg pro 1865/66. — Vollzug des Gesetzes vom 26. Februar 1850 über die Versammlungen und Vereine. — Prüfung für den Stadt- und Marktschreiberdienst. — Bedarf an Formularien für die Schulprüfungen pro 1866/67. — Verausgabung eines falschen bayerischen Halbguldenstückes. — Einsendung der Pflichtexemplare pro II. Quartal 1866/67. — Heimliche Entfernung des 10jährigen Mädchens Magdalena Danzl von Gebhartsreuth. — Entlaufen des Sebastian Oberbauer von Wolfsgrub, k. Bezirksamts Mühldorf. — Beilage Nr. 30.

ad Nrum. 26,305.

An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden, dann die k. Bezirksgerichts- und Bezirksärzte von Oberbayern.

Die Anwendung des Artikel 137 Absatz 2 des Polizeistrafgesetzbuches betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das mittels Ausschreibens vom 12. September v. Js. Nr. 48,849 (Kreisamtsblatt 1866 pag. 1830 et sequ.) mitgetheilte Justizministerial-Ausschreiben vom 8. August v. Js. wird nachstehend ein vom k. Obermedizinalausschuß abgegebenes Obergutachten vom 13. März l. Js. im Abdrucke bekannt gegeben.

München den 6. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 6930.

Obergutachten des k. Obermedizinalausschusses, den Bauernsohn Johann Georg Weigel von Mitterafchau betr.

Der k. Obermedizinalausschuß hat den Erlaß des k. Staatsministeriums des Innern vom 19. Februar l. Js. (praes. 25/II 1867) so wie die im rubrizirten Betreffe ihm vorgelegten Akten einer eingehenden Prüfung unterzogen und beantwortet die im genannten Erlaß an ihn gestellte Frage nach collegialer Berathung dahin:

„Johann Georg Weigel ist als ein von Kindheit an durchaus verwahrloster Taubstummer im hohen Grade verstandesschwach und — da die hochgradige Geistes- oder Verstandesschwäche den Grundcharakter der Idiotik oder des Blödsinnes leichteren Grades bildet — als blödsinnig im Sinne des Artikels 137 Absatz 2 des Polizeistrafgesetzbuches zu erachten."

Wir begründen dieß wie folgt:

Die gerichtlich-psychologische Beurtheilung der Taubstummen überhaupt richtet sich selbstverständlich danach, ob



Digitized by Google

der Taubstumme irgend einen und welchen Unterricht erhalten habe oder nicht.

Im letzteren Falle, den wir hier vor uns haben, können seine geistigen Anlagen, wenn solche überhaupt vorhanden sind, zu keiner oder im günstigsten Falle durch den Umgang mit vernünftigen Menschen zu einer nur höchst mangelhaften Entwicklung gelangen.

„Ein Taubstummer in dem rohen uncultivirten Zustand muß psychologisch gerade so berücksichtigt werden, wie jeder, der an einem hohen Grade von Verstandesschwäche leidet und der gleich einem vernunftlosen Menschen wilden Trieben und Neigungen Preis gegeben ist, die ohne seine Schuld durch seinen sommatisch-psychisch-abnormen Zustand bedingt, sich in ihm zu einem so hohen Grade steigern können, daß er blind und ohne freie Willenskraft zu den ausschweifendsten Handlungen hingerissen wird." (Friedreich System der gerichtlichen Psychologie, 2. Auflage S. 466.)

Professor Dr. E. Buchner in seinem demnächst im Buchhandel erscheinenden Handbuch der gerichtlichen Medizin, wovon er die Aushängebogen uns mitzutheilen die Güte hatte, spricht sich hierüber im dritten, von der Geistesschwäche handelnden Kapital S. 110 §. 102 noch bestimmter aus:

> „Ein taubgeborner, ein sprachloser Mensch entbehrt des Merkmals, das ihn vom Thiere unterscheidet, er ist vernunftlos und gehört zu den Blödsinnigen. Die Selbstbestimmungsfähigkeit ist durch die Taubstummheit ausgeschlossen."

Jedenfalls gehört der ununterrichtete, vollkommen verwahrloste Taubstumme zu den Idioten, den Blödsinnigen leichteren Grades. Bei dem Mangel des Gehörs und der Sprache kömmt er selbstständig zu keiner Bildung innerer Vorstellungen und Begriffe, ohne diese zu keiner Entwickelung der Urtheilskraft und verräth er einseitige Fähigkeiten und Talente, so haben diese, wie Griesinger von den Idioten leichteren Grades sagt, (Pathologie und Therapie der psychologischen Krankheiten S. 377) „einen nur halbbewußten, instinctiven, den Trieben der Thiere zu vergleichenden Charakter."

Prüfen wir nun auf das vorliegende in allgemeinen Umrissen entworfene Bild eines verwahrlosten Taubstummen die über J. G. Weigl uns vorgelegten Akten, so ergibt sich, daß Weigel vollständig in den Rahmen desselben paßt.

Johann Georg Weigel, wahrscheinlich im Jahre 1841 geboren, somit im 26. Jahre, verlor 2½ Jahr alt in Folge einer Krankheit das Gehör und blieb dadurch taubstumm. Unterricht genoß er keinen. Verständlich macht er seine Begehren durch grob sinnliche Zeichen, so wie man sich durch diese auch ihm verständlich machen kann. Dagegen gelang es Niemand, „ihm, wenn er einen Fehler begangen hatte, die Unerlaubtheit seiner Handlungen und ihre Strafbarkeit durch Zeichen beizubringen." (Aussage seines Vaters. Untersuchungsakten des Bezirksgerichts Neunburg v./W. 1861/62 Fol. 18.) Er kam bei solchen Versuchen nur in den wildesten Ausbruch des Jähzorns gegen die Person, die sie unternahm, schlug so deßhalb mit Fäusten (auch ein Mal mit dem Dreschflegel) seine Stiefmutter, ging mit der Hacke auf seinen eigenen Vater los und geberdete sich überhaupt „nicht selten wie ein Wilder" — ja drohte durch entsprechende Geberden mit seinem langen Messer, das er immer bei sich trägt, Vater und Stiefmutter umzubringen. (Ebendaselbst Fol. 18 und 19). Auch sein Bruder, auf den er mit dem Messer losging, klagt, seines Lebens nicht mehr sicher vor ihm zu sein. (Untersuchungsakten des Bezirksgerichts. Jahr 1866. 3. Februar.)

Er hat somit keine Vorstellung von Blutsverwandtschaft, kein Gefühl kindlicher oder brüderlicher Liebe. Er stiehlt Kleider, verbirgt sie aber nicht, sondern trägt sie offen; er stiehlt Geld und geht damit in Begleitung Anderer in das Wirthshaus, die gestohlenen Thaler auf den Tisch werfend, und muß erst durch Zeichen aufmerksam gemacht werden, daß die zugleich mitgestohlenen Scheidemünzen zur Zahlung der Zeche hinreichen. Er kennt natürlich den Werth des Geldes nicht, höchstens seine

Digitized by Google

Größenverhältnisse; aber er sieht, wie Andere mit dem Geld sich Lebensbedürfnisse und Lebensgenüsse verschaffen, und ahmt sie demnach in dessen Verwendung lediglich nach, wozu weder Urtheilskraft noch Selbstbestimmung gehört. Nachdem er Kleider und Anderes im Hartinger'schen Anwesen gestohlen hatte, zündet er dieses an, wodurch aber keineswegs aktenmäßig hergestellt ist, daß er, wie das Gutachten des Kreismedizinalausschusses behauptet, Brand legte um zu stehlen, und woraus sowie aus dem Umstand, daß er das gestohlene Geld zu seinen Gunsten verwende — welchen Umstand wir gerade oben auf seinen Werth geprüft haben — der falsche Schluß gezogen wird, „G. Weigel entbehre nicht jedes Urtheils und jeder Selbstbestimmung." Möglich ist es, daß ihm die Idee vorschweben mochte, bei einem Brande würden die fortgebrachten Kleider als mitverbrannt betrachtet werden; möglich, daß er deßhalb anzündete; aktenmäßig dargethan ist dieß nirgend und somit ist die Annahme ebenso berechtigt, daß Diebstahl und Brandlegung ohne bestimmten causalen Zusammenhang auf einander folgten.

Die Annahme der ersteren Möglichkeit würde allerdings eine Combination von Vorstellungen wenn auch niederer Art voraussetzen; aber, wie gesagt, aktenmäßig ist sie nicht begründet.

Daß er in beiden Reaten aber nichts unerlaubtes ahnte, geht daraus hervor, daß er anderen Tags dem Dierschedel (s. Untersuchungsakten v. J. 1866) weitläufig und mit einem gewissen Vergnügensausdruck die Art, wie er anzündete, durch Zeichen erzählte, und daß er, nachdem er die gestohlenen Kleider allerdings zuvor in seiner Kammer verwahrt hatte, wo er jedoch, wäre er urtheilsfähig, hätte denken müssen, daß sie da bald entdeckt werden müßten und sie wohl anderwärts versteckt haben würde, dieselben Kleider bei Gericht wieder mitnehmen wollte, als gehörten sie sein und hätte er ein Recht darauf.

Was die Anstelligkeit des J. G. Weigel zu manchen Arbeiten betrifft, so sind alle diese Arbeiten (Nähen, Dreschen, Holzschnitzen ꝛc. ꝛc.) der Art, daß sie leicht Andern abgesehen d. i. vermöge des dem Menschen wie den Thieren höherer Gattung innewohnenden Imitationstriebs leicht erlernt werden können; es gibt also diese vermeintliche Anstelligkeit, wie schon in der allgemeinen Darstellung über Fähigkeiten und Talente der Idioten bemerkt, keinen Grund gegen das Bestehen einer leichteren Art von Idiotik.

Solche Idioten verrichten sogar nicht selten bewundernswerthe mechanische Arbeiten (s. Griesinger Pathologie und Therapie der psychologischen Krankheiten Seite 377). Ueberhaupt ist Idiotismus — Blödsinn — mindesten Grades weder mit Cretinismus, was nur eine Art der Idiotik darstellt, indem wohl jeder Cretin ein Idiot nicht aber jeder Idiot auch Cretin ist, noch weniger aber mit dem apathischen Blödsinn zu identificiren.

Unter der Bezeichnung des Idiotismus, dem als Gattungsbegriff mehrere Arten zu unterstellen sind, werden jene Zustände begriffen, wo von Geburt oder von Jugend auf geistige Schwäche und dadurch gehemmte psychische Entwicklung besteht (Griesinger a. a. O. S. 352); ebenso aber — fügen wir bei — müssen jene Zustände darunter begriffen werden, wo geistige Schwäche aus nicht erfolgter oder direkt gehemmter psychischer Entwicklung vorhanden ist, wie dieß bei wild in Wäldern oder ohne Umgang mit Menschen Aufgewachsenen, bei verwahrlosten Taubstummen der Fall sein muß. Jede dieser beiden Formen muß als Dementia primaria betrachtet werden.

Der apathische Blödsinn hingegen stellt den äußersten Grad psychischer Verkommenheit mit Nullität der Intelligenz und tiefster Willensschwäche dar (Griesinger a. a. O. S. 350) und dieser ist es, den man so häufig geradezu „Blödsinn" zu nennen pflegt, und den wohl auch der Gerichtsarzt und der Medizinalausschuß im Auge gehabt haben mögen, wenn sie läugneten, daß Weigel an Blödsinn leide. An diesem apathischen Blödsinn leidet er nun allerdings nicht, wohl aber an der oben erwähnten leichteren Form des Blödsinns. Wie aber



Digitized by Google

überhaupt erklärt werden könne, Weigel sei weder blödsinnig noch geisteskrank, dagegen jedoch völlig unzurechnungsfähig, ist uns kaum begreiflich. Eine volle Unzurechnungsfähigkeit bei psychischer Gesundheit und psychischer Freiheit ist uns nicht wohl denkbar. Consequent der Ansicht, daß Weigel nicht jedes Urtheils sowie jeder Selbstbestimmung entbehre, (was wir übrigens oben widerlegt haben) hätte der Medizinalausschuß geminderte Zurechnungsfähigkeit annehmen müssen. Dadurch wäre aber Weigel strafbar — wenn auch in geringerem Maße — erschienen, und als strafbar konnte man ihn nicht erklären, weil doch zugegeben werden mußte, daß ihm „die zur Erkenntniß der Strafbarkeit der That nöthige Urtheilskraft gänzlich gemangelt habe", wonach er nach Artikel 67 des Strafgesetzbuchs straflos sein muß. Daher der Widerspruch: Weigel sei weder blödsinnig noch geisteskrank — aber völlig unzurechnungsfähig.

Wenn wir uns mit Bestimmtheit dahin ausgesprochen haben, daß J. G. Weigel als ein Blödsinnger leichteren Grades zu betrachten und als solcher dem Artikel 137 Absatz 2 des Polizeistrafgesetzbuches zu unterstellen sei, so dürfte derselbe doch wegen seiner großen Sicherheitsgefährlichkeit und auch deßhalb, weil er weder so tief geisteskrank ist, um als ein unheilbarer Irre detinirt zu werden, noch in einer Irrenanstalt als Taubstummer Objekt der Heilung sein kann, kaum zur Aufnahme in einer Irrenanstalt geeignet erscheinen. Noch weniger aber könnte er — wie dieß der Kreismedizinalausschuß vorschlägt — zur Aufnahme in eine größere Taubstummenanstalt empfohlen werden, wenn dieser nicht schon die Statuten solcher Anstalten entgegen wären; denn, da er bereits 26 Jahre alt und vollständig verwildert ist, dürften sowohl Personen als Eigenthum einer solchen Anstalt in der äußersten Gefahr so lange sein, bis es durch geeigneten Unterricht gelänge, ihn zu Urtheilsfähigkeit und damit zur Erkenntniß der Strafbarkeit unerlaubter Handlungen heranzubilden, was in seinem Alter und seinem geistig durchaus verwahrlosten Zustande wohl nur in längerer Zeit, wenn je, möglich sein dürfte. Er ist somit als ein im hohen Grade verstandesschwacher d. i. blödsinniger und als sicherheitsgefährlicher Mensch in „sonstige genügende Verwahrung" nach Absatz 2 Artikel 137 des Polizeistrafgesetzbuches zu bringen.

München den 13. März 1867.

gez. Dr. von Ringseis.
Dr. von Gietl.
Dr. von Rothmund sen.
Dr. von Graf.
Dr. von Fischer.

---

ad Num. 25,706.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung eines falschen bayerischen Guldenstückes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 10. März l. Js. wurde in Allersburg, k. Bezirksamts Velburg, ein falsches bayerisches Guldenstück ausgegeben, welches die Jahrzahl 1839 und das Bildniß Seiner Majestät des Königs Ludwig I. trägt, aus einer Komposition von Zinn und Blei besteht und im Gepräge einem ächten ganz ähnlich sieht, jedoch durch den matten Glanz sich leicht erkennen läßt.

Das unter dem Bildnisse befindliche „C. Voigt" ist sehr schwach ausgeprägt.

Indem dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, erhalten zugleich die Polizeibehörden des Regierungsbezirkes den Auftrag, bezüglich der Verfertigung und Verbreitung derartiger Münzen Spähe zu verfügen und ein etwaiges Resultat anzuzeigen.

München den 4. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 23,122.

Revision der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Werdenfels pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Werdenfels pro 1865/66 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) | An Aktivausständen und Aktivrest | 2 fl. 31 kr. | — dl. |
| 2) | an Kapitalszinsen | 52 fl. 51 kr. | — dl. |
| 3) | an heimbezahlten Kapitalien | 1700 fl. — kr. | — dl. |
| 4) | an Kreisfondszuschüssen | 2300 fl. — kr. | — dl. |
| 5) | an Distriktsumlagen | 1651 fl. 6 kr. | 2 dl. |
| 6) | an zufälligen Einnahmen | 3 fl. — kr. | — dl. |
| | Summa: | 5709 fl. 28 kr. | 2 dl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) | Auf Verwaltungskosten | 21 fl. — kr. | — dl. |
| 2) | auf Kapitalienanlage | 1700 fl. — kr. | — dl. |
| 3) | auf Distriktsstraßen | 2944 fl. 3 kr. | 2 dl. |
| 4) | für Thierärzte | 100 fl. — kr. | — dl. |
| 5) | auf Wohlthätigkeit | 231 fl. 37 kr. | — dl. |
| 6) | Sonstige Ausgaben | — fl. 14 kr. | 1 dl. |
| | Summa: | 4996 fl. 54 kr. | 3 dl. |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | | 5709 fl. 28 kr. | 2 dl. |
| Ausgaben | | 4996 fl. 54 kr. | 3 dl. |
| | Aktivrest: | 712 fl. 33 kr. | 3 dl. |

München den 2. April 1866.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitthum.



ad Num. 21,223.

Superrevision der Distriktskassarechnung von Friedberg pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der rubrizirten Rechnung werden in Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Distriktsräthe betreffend" nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) | Aktivrest vom Vorjahre | 214 fl. 17 kr. | — hl. |
| 2) | freiwillige Zuschüsse | 122 fl. 12 kr. | 6 hl. |
| 3) | Distriktsumlage | 990 fl. 54 kr. | — hl. |
| | zusammen: | 1327 fl. 23 kr. | 6 hl. |

II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) | für den Distriktsrath | 137 fl. 38 kr. | — hl. |
| 2) | für die durch das Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke | 266 fl. 45 kr. | — hl. |
| 3) | nach Art. 29 des Gesetzes von der Zustimmung des Distriktsrathes abhängige Ausgaben | 300 fl. — kr. | — hl. |
| 4) | Prozeßkosten | 20 fl. 18 kr. | — hl. |
| | zusammen: | 724 fl. 41 kr. | — hl. |

Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen | 1327 fl. 23 kr. | 6 hl. |
| Die Ausgaben dagegen | 724 fl. 41 kr. | — hl. |
| wonach ein Aktivrest verbleibt zu | 602 fl. 42 kr. | 6 hl. |

München den 6. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

Digitized by Google

ad Nrum. 26,835.

An die k. Polizeidirektion München, die k. Stadtkommissariate Ingolstadt und Freising, an sämmtliche kgl. Bezirksämter von Oberbayern und an die exponirten k. Bezirksamtsassessoren in Tegernsee und Reichenhall.

Den Vollzug des Gesetzes vom 26. Februar 1850 über die Versammlungen und Vereine betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das autographirte Regierungsausschreiben vom 11. Januar 1862 Nr. 17,561 „den Geschäftsgang bei den Verwaltungsbehörden, hier die periodischen Vorlagen betr." wird den obengenannten Behörden die höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 3. l. Mts. Nr. 7664 im nachstehenden Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung, beziehungsweise Berichtigung des Terminskalenders bekannt gegeben.

München den 10. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 7664.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Aus Anlaß des von einer kgl. Regierung, Kammer des Innern, gestellten Antrages wird hiemit eröffnet, daß unter theilweiser Abänderung der Ziff. 28 Abs. 2 der durch Ministerial-Entschließung vom 3. März 1850 Nr. 3615 erlassenen Vollzugsvorschriften zu dem Gesetze vom 26. Februar 1850 „die Versammlungen und Vereine betr." die Führung eines Verzeichnisses der nicht politischen Vereine bei den k. Regierungen, Kammern des Innern, zu unterbleiben hat und in Folge dessen auch die bezügliche Jahresanzeige den Distriktspolizeibehörden zu erlassen ist.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München den 3. April 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.
v. Gresser.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. Graf v. Hundt.

---



ad Nrum. 27,403.

### Bekanntmachung.

Die Prüfung für den Stadt- und Marktschreiberdienst betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf das höchste Reskript des k. Staatsministeriums des Innern vom 13. November 1862, Kreisamtsblatt Seite 2526 wird hiemit bekannt gegeben, daß die Prüfung für den Stadt- und Marktschreiberdienst

Montag den 3. Juni l. Js.
Morgens 7 Uhr

am Sitze der unterfertigten Stelle beginnen wird.

Admissionsgesuche sind spätestens bis den 12. Mai d. Js., versehen mit amtlichen Zeugnissen

1) über untadelhaftes sittliches Betragen und
2) über Heimathsangehörigkeit

bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München den 9. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 25,505.

An sämmtliche Distriktsschulinspektionen von Oberbayern.

Den Bedarf an Formularien für die Schulprüfungen pro 1866/67 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen k. Distriktsschulinspektionen des Regierungsbezirkes, welche mit der Berichterstattung im bezeichneten Betreffe noch im Ausstande sind, werden hiemit beauftragt, unverzüglich anher zur Anzeige zu bringen, wie viel Protokolls- und Nachweisungs-Formularien sie zur Abhaltung der dießjährigen Prüfungen in den Schulen ihrer Distrikte bedürfen.

München den 7. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 25,830.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung eines falschen bayerischen Halbguldenstückes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 17. v. M. wurde nach berichtlicher Anzeige der k. Polizeidirektion München vom 29. v. M. ein falsches bayerisches Halbguldenstück mit der Jahreszahl 1849 beschlagnahmt, welches ungefähr 14 Tage früher bei der Küchelbäckerin Amalie Kluftinger dahier durch eine bis jetzt unbekannt gebliebene Frauensperson verausgabt worden war. Dasselbe ist nach der technischen Erklärung des k. Haupt-, Münz- und Stempelamtes dahier aus Zinn gegossen und werthlos.



Indem vor Annahme solcher Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich der Auftrag an die obengenannnten Behörden, nach dem Verfertiger und Verbreiter derselben die geeignete Spähe zu verfügen und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

München den 4. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Nrum. 26,684.

An die k. Polizeidirektion München, die k. Stadtkommissariate Ingolstadt und Freising und sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Einsendung der Pflichtexemplare pro II. Quartal 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 14. Mai v. Js. Nr. 32,776 (Kreisamtsblatt 1865 S. 861) Ziff. II und V. in fine werden die obengenannten Behörden beauftragt, die bei ihnen eingelangten Pflichtexemplare pro II. Quartal 1866/67 längstens bis 20. l. Mts. zuverläßig in Vorlage zu bringen.

München den 8. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 25,707.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Heimliche Entfernung des 10jährigen Mädchens Magdalena Danzl von Gebhartsreuth betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der kgl. Regierung, Kammer des Innern, der Oberpfalz und von Regensburg vom 26. v. Mts. wurde die vermißte Magdalena Danzl von Gebhartsreuth in ihre Heimath zurückgebracht, weßhalb die durch Regierungsausschreiben vom 11. Februar l. Js. (Kreisamtsblatt S. 332) angeordneten Nachforschungen zu beruhen haben.

München den 9. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 26,777.

**Bekanntmachung.**

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Entlaufen des Sebastian Oberbauer von Wolfsgrub, k. Bezirksamts Mühldorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des k. Bezirksamts Mühldorf vom 1. l. Mts. ist der 13jährige Sebastian Oberbauer, Sohn des Schneidergütlers Michael Oberbauer von Wolfsgrub, Gemeinde Aschau, Bezirksamts Mühldorf, am 10. v. Mts. seinem Vater entlaufen und streunt vermuthlich beschäftigungslos umher.

Da die von Seite des k. Bezirksamts Mühldorf gepflogenen Recherchen bis jetzt resultatlos geblieben sind, ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach dem Vermißten, dessen Signalement unten folgt, Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß dem genannten k. Bezirksamte sofort mitzutheilen.

Personalbeschreibung.

Alter 13 Jahre, Größe 4′, von untersetztem Körperbaue, Haare blond, Augen und Brauen braun, Nase stumpf, Mund weit mit aufgeworfenen Lippen, Gesicht rund, besonderes Kennzeichen: hohe spitzige Brust.

Bei seiner Entfernung trug ꝛc. Oberbauer einen manchesternen Janker, weiß und blaues Gilet, graue wollene Hosen, rindlederne Stiefeln und schwarzen Hut.

München den 9. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, auf das im Forstamte Altötting in Erledigung gekommene Revier Burghausen den temporär quiescirten Revierförster Joseph Gaul von Batten vom 1. April l. Js. beginnend in seiner früheren Eigenschaft zu reaktiviren.

Der von dem Marktsmagistrate Tölz beschlossenen Präsentation des Priesters Gg. Westermayer, Kooperators in Tölz, auf das vereinigte Schöttl'sche, dann St. Georgs- und St. Leonhardsbenefizium in Tölz, wurde unterm 5. April l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

---



Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 35. den 16. April 1867.

Inhalt:

Aufgreifen einer taubstummen Mannsperson. — Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Laufen und Tittmoning pro 1865/66. — Zulassung der Versicherungsgesellschaft „Iduna" zum Geschäftsbetriebe in Bayern. — Hauptagentur der preußischen Lebensversicherungs-Aktienschaft in Berlin. — Kursieren falscher Münzen. — Oberpolizeiliche Vorschrift, Maßregeln gegen die Rinderpest. — Die im Jahre 1866 stattgehabte praktische Konkursprüfung der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtspraktikanten. — Gesuch des Handlungshauses Martin Spengelin und Comp. in Lindau um allerhöchste Genehmigung zur Entgegennahme von Beiträgen für die durch Erdbeben verunglückte Bevölkerung der Insel Cephalonien. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 31.

ad Nrum. 24,992.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer taubstummen Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend Abdruck eines Ausschreibens der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, vom 21. v. Mts. bezeichneten Betreffs zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 12. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 16,459.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden des Regierungs-Bezirkes.

Das Aufgreifen einer taubstummen Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Am 18. Februar d. Js. wurde durch die kgl. Gendarmerie dem k. Bezirksamte Cham eine legitimationslose angeblich taubstumme Mannsperson eingeliefert.

Dieselbe schreibt mit deutschen Buchstaben unentzifferbare Wörter; alle Versuche, ob dieselbe nicht der böhmischen Sprache mächtig sei und dieselbe zu schreiben verstehe, scheiterten, und war es bisher nur möglich, aus ihm herauszubringen, daß er Franz Heß heiße.

Derselbe will 24 Jahre alt sein; sein ganzes Aussehen deutet jedoch auf ein jüngeres Alter. Er ist 5′ 3″ groß, von schlankem Körperbau, ohne besondere Kennzeichen; hat blaugrane Augen, blonde nicht ganz lichte Haare, eine etwas stumpfe Nase, runde Gesichtsform,



Digitized by Google

trägt am Leibe einen bräunlich schwarzen zerrissenen und an verschiedenen Stellen mit weißem Zwirn geflickten und mit einer Reihe schwarzer Hornknöpfe versehenen Rock, eine weißleinene noch gute sogenannte Gradlhose und darüber eine zerrissene braun und gelb gestreifte Hose von Baumwollenzeug, eine noch ziemlich gut erhaltene Weste vom nämlichen Zeuge mit gelben Messingknöpfchen besetzt und Leinwandfutter, ein altes zerrissenes Hemd, kalblederne Stiefel, auf dem Kopfe eine schwarztuchene Kappe, ein Paar grobleinene Fäustling-Handschuhe und einen gestrickten Shlips von schwarzer und blauer Wolle.

Es ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach der Persönlichkeit und Heimat des bezeichneten Individuums Nachforschungen zu pflegen, und ein etwaiges sachdienliches Resultat unter gleichzeitiger Anzeige anher dem k. Bezirksamte Cham bekannt zu geben.

Regensburg den 21. März 1867.

Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.
v. Gutschneider, Präsident.
Pfriem, Sekr.

---

ad Nrum. 26,838.

**Bekanntmachung.**

Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 3. l. Mts. Nr. 7642 sind bei der am 1. März d. Js. stattgehabten 454. und 455. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld die Serien 51 und 122 gezogen worden:

Die Serie 51 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5% und zwar

Nr. 40,778 bis Nr. 41,629 incl.

im Gesammtkapitalsbetrage von 999,354 fl.



Die Serie 122 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 4½%:

Nr. 32 bis Nr. 3397 incl. mit der ganzen Kapitalssumme,

Nr. — bis Nr. 3400 mit der Hälfte der Kapitalssumme,

Nr. 3406 bis Nr. 3428 incl. mit der ganzen Kapitalssumme

im Gesammtkapitalsbetrage von 1,204,120 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 31. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und insoferne dieser 5% erreicht, nach dem mit Finanzministerialerlasse vom 26. Oktober 1858 veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5% auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verloosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Betheiligten nach Maßgabe der Bestimmungen des erwähnten Finanzministerialerlasses 5%ge auf österreichische Währung lautende Obligationen verabfolgt.

Dies wird zur Wahrung der Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten hiemit bekannt gemacht.

München den 10. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Nrum. 28,498.

Superrevision der Distriktsrathskassarechnung von Laufen pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Distriktsräthe betr." werden

Digitized by Google

die Ergebnisse der rubrizirten Rechnung nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I. Einnahmen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 616 fl. | 56 kr. | 2¼ dl. |
| 2) Aktivkapitalszinsen | 24 fl. | 30 kr. | — dl. |
| 3) Distriktsumlage | 5463 fl. | 1 kr. | 1 dl. |
| 4) außerordentliche Einnahmen | 5 fl. | 36 kr. | — dl. |
| zusammen: | 6110 fl. | 3 kr. | 3¼ dl. |

II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Zahlungsrückstände | 183 fl. | 42 kr. | — dl. |
| 2) Rechnungsdefekte und Ersatzposten | 13 fl. | 42 kr. | — dl. |
| 3) für den Distriktsrath | 140 fl. | 34 kr. | — dl. |
| 4) auf die durch das Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke (Art. 25, 27 und 28 des Gesetzes | 4529 fl. | 37 kr. | 3¼ dl. |
| 5) Nach Art. 29 des Gesetzes von der Zustimmung des Distriktsrathes abhängige Distriktsausgaben | 540 fl. | — kr. | — dl. |
| zusammen: | 5407 fl. | 55 kr. | 3¼ dl. |

III. Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen | 6110 fl. | 3 kr. | 3¼ dl. |
| Die Ausgaben dagegen | 5407 fl. | 55 kr. | 3¼ dl. |
| wonach ein Aktivrest verbleibt zu: | 702 fl. | 8 kr. | — dl. |

München den 9. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---



ad Nrum. 23,499.

Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung von Tittmoning pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der rubrizirten Rechnung werden in Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Distriktsräthe betreffend" nachstehend veröffentlicht.

I. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest aus dem Vorjahre | 456 fl. | 1 kr. | — dl. |
| 2) Aktivkapitalszinsen | 224 fl. | — kr. | — dl. |
| 3) Distriktsumlage | 2944 fl. | 25 kr. | 3 dl. |
| zusammen: | 3624 fl. | 26 kr. | 3 dl. |

II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) für den Distriktsrath | 128 fl. | 39 kr. | 2 dl. |
| 2) auf Unterhaltung der Distriktsstraßen | 2014 fl. | 10 kr. | — dl. |
| 3) auf übrige Distriktsanstalten | 153 fl. | 6 kr. | — dl. |
| 4) besondere Ausgaben | 100 fl. | — kr. | — dl. |
| zusammen: | 2395 fl. | 55 kr. | 2 dl. |

III. Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen | 3624 fl. | 26 kr. | 3 dl. |
| Die Ausgaben dagegen | 2395 fl. | 55 kr. | 2 dl. |
| wornach ein Aktivrest verbleibt zu | 1228 fl. | 31 kr. | 1 dl. |

München den 6. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---



Digitized by Google

ad Nrum. 25,610.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden.

Die Zulassung der Versicherungs-Gesellschaft „Iduna" zum Geschäftsbetriebe in Bayern.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat mit höchster Entschließung vom 13. Februar l. Js. der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft „Iduna" in Halle den Geschäftsbetrieb in Bayern in widerruflicher Weise gestattet und nachdem auch der Kaufmann Julius Heller in Nürnberg als Hauptagent dieser Gesellschaft die höchste Bestätigung erhalten hat, so steht dem Geschäftsbetriebe derselben in Bayern kein Hinderniß mehr im Wege, was unter Bezugnahme auf die dieser Entschließung beiliegenden Statuten hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

München den 10. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 27,312.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Hauptagentur der preußischen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die am 6. l. Mts. an die Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten wird unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 9. v. Mts. nachfolgend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 11. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 3409.

## Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Nachdem inhaltlich der sammt Beilagen hieneben mitfolgenden Vorstellung vom 26. v. Mts. Kaufmann S. Leberle in Ludwigshafen als Hauptagent der preußischen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin für den Regierungsbezirk der Pfalz aufgestellt worden ist, wird demselben die Bestätigung des unterfertigten königl. Staatsministeriums in widerruflicher Weise mit dem Bemerken ertheilt, daß der Geschäftsbetrieb des mit Entschließung vom 12. Februar d. Js. bestätigten Hauptagenten J. G. Prottengeier in Nürnberg nunmehr auf die Regierungsbezirke diesseits des Rheines beschränkt wird.

Die k. Regierung, Kammer des Innern der Pfalz hat hienach das Weitere zu verfügen und die entsprechende Bekanntmachung im Kreisamtsblatte zu veranlassen.

München den 6. April 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Schlör.

| An | Durch den Minister |
|---|---|
| die k. Regierung, K. d. J., | der Generalsekretär |
| der Pfalz. | Ministerialrath |
| Betr. w. v. | gez. von Cetto. |

---

Digitized by Google

ad Nrum. 24,868.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Ein falsches zehn Frankenstück betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Bericht des kgl. Bezirksamts Würzburg wurde von dem Hauptkomité zur Unterstützung der durch den Krieg bedrängten Gemeinden Unterfrankens ein falsches 10 Frankenstück unter den Unterstützungsgeldern vereinnahmt.

Die Münze trägt auf der einen Seite das Bild des Kaisers Napoleon mit der Umschrift: „Napoleon III. Empereur", auf der andern Seite einen Lorbeerkranz und die Bezeichnung: „10 Francs 1864" und die Randschrift „Empire Français."

Nach dem Gutachten des k. bayerischen Hauptmünz- und Stempelamts besteht die Münze aus einem Gemische von Kupfer und Zink, ist mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt und mit Goldlackfirniß überzogen.

Sie ist leicht als falsch zu erkennen an der völlig mißglückten Gravirung namentlich des Kopfes, dem eigenthümlich singenden Klange und dem bedeutenden Untergewichte.

Indem vor Annahme solcher Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich an sämmtliche Polizeibehörden der Auftrag, geeignete Späße auf Verfertiger und Verbreiter dieser Münzen zu verfügen und das etwaige Ergebniß berichtlich anzuzeigen.

München den 11. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



ad Nrum. 25,934.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung, Kammer des Innern, von Unterfranken und Aschaffenburg vom 29. v. Mts. wurden im Laufe des Monats März d. Js. zu Neustadt a. d. S. im Laden der Kaufmannswittwe Katzenberger ein falsches bayerisches Guldenstück mit der Jahreszahl 1837 und ein falsches würtembergisches Halbguldenstück mit der Jahreszahl 1849 als ächt und vollgiltig in Umlauf gesetzt.

Nach dem technischen Gutachten des k. Hauptmünzamtes bestehen beide Münzen aus einem Gemische unedler weißer Metalle, wie Zinn, Zink und Blei und sind solche in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück von dem nämlichen Gepräge als Modell gedient hat.

Beide Münzen sind mit einer Randverzierung versehen, deren Vertiefungen durch Einschlagen eines zweckentsprechenden spitzigen Instruments, etwa eines Grabstichels u. dgl. hergestellt wurden.

Uebrigens sind beide Münzen an der blaugrauen Farbe, ihrem wenig hellen Klang, dem bedeutenden Untergewichte und der undeutlichen und abgerundeten Beschaffenheit des Gepräges leicht als falsch zu erkennen.

Indem vor Annahme und Verbreitung derartiger Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich an die obengenannten Behörden der Auftrag, geeignete Späße zu verfügen und etwaiges Ergebniß berichtlich anzuzeigen.

München den 11. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 26,344.

Oberpolizeiliche Vorschrift, Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zum Art. 363 Abs. 2 des Strafgesetzbuchs (vide unten Zeichen *) wird im Hinblicke auf §. 23 der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. Js. ausgesetzten Betreffes und zur Ergänzung des §. 2 dieser Verordnung nachstehende oberpolizeiliche Vorschrift erlassen.

§. 1.

Das Einbringen von Heu und Stroh aus Belgien, Holland und England, dann aus den verseuchten Provinzen von Oesterreich (bermalen Niederösterreich, Ungarn, Galizien und Böhmen) nach Oberbayern ist verboten und zwar auch dann, wenn diese Stoffe als äußeres Verpackungsmittel verwendet werden.

§. 2.

Derartige Stoffe in Kisten, Fässern, Kübeln, Körben und Ballen sind nach der Auspackung, dieselbe mag an der Grenze oder am Bestimmungsorte im Inlande erfolgen, sofort unter Aufsicht der einschlägigen Ortspolizeibehörde, welche von Seiten der Zollbehörden rechtzeitig benachrichtigt werden wird, zu vernichten, beziehungsweise zu verbrennen.

*) Der Art. 363 Abs. 2 des Strafgesetzbuches lautet:

„Wer den Einfuhrverboten, den Absperrungs-, Aufsichts- oder sonstigen Sicherungsmaßregeln, welche durch Verordnung oder oberpolizeiliche Vorschrift zum Schutze gegen Eintritt, Verschlimmerung, Verbreitung oder Wiederkehr von ansteckenden Viehkrankheiten angeordnet und öffentlich besonders bekannt gemacht worden sind, oder den ihm persönlich kundgegebenen deßfallsigen Anordnungen der zuständigen Orts- oder Distriktspolizeibehörde vorsätzlich oder aus Fahrlässigkeit zuwiderhandelt, wird mit Arrest oder an Geld bis zu hundertundfünfzig Gulden und wenn in Folge der Zuwiderhandlung fremdes Vieh von der Seuche ergriffen wurde, mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder an Geld bis zu vierhundert Gulden bestraft.



§. 3.

Zuwiderhandlungen gegen gegenwärtige Vorschrift unterliegen der gesetzlichen Strafe.

Vorstehende Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Bekanntmachung durch das Kreis-Amtsblatt in Wirksamkeit.

München den 9. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 27,406.

## Bekanntmachung.

Die im Jahre 1866 stattgehabte praktische Concursprüfung der zum Staatsdienste abspirirenden Rechtspraktikanten betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die in Folge höchster Ermächtigung der k. Staatsministerien der Justiz und des Innern vom 25. v. M. ausgefertigten Zeugnisse derjenigen Rechtspraktikanten, welche sich im Mai 1866 dahier der praktischen Staats-Concursprüfung unterzogen und derjenigen Rechtspraktikanten, welche hiebei den praktischen Fall aus der Finanzverwaltung bearbeitet haben, hinterliegen bei dem Taxamte der unterfertigten Stelle und können daselbst gegen Entrichtung der Tax- und Stempelgebühren nebst der Uebersicht der allgemeinen und besonderen Vorschriften für geprüfte Staatsdienstadspiranten in Empfang genommen werden.

Hiemit wird noch bekannt gemacht, daß zur Vorbildung für den Dienst der inneren Verwaltung der Acceß bei den Kammern des Innern der Kreisregierungen bestimmt ist, für welchen die Normen über die Vorbe-

Digitized by Google

dingungen sowohl als über dessen Leitung durch die Allerhöchste Verordnung vom 5. Dezember 1850, Regierungsblatt Seite 945, gegeben sind. Diejenigen Rechtspraktikanten, welche die praktische Prüfung mit Erfolg bestanden haben, werden daher in Gemäßheit der Bestimmungen des Ministerial-Ausschreibens vom 7. Dezbr. 1841 (fortgesetzte Verordnungsammlung Bd. 32 S. 40) auf diese Normen besonders hingewiesen und diejenigen Rechtspraktikanten, welchen die Hauptnote III ertheilt wurde, werden aufmerksam gemacht, daß ihnen im höheren Verwaltungsdienste Aussicht auf Anstellung nicht eröffnet werden könne, es wäre denn, daß sie wiederholter Prüfung mit besserem Erfolge sich unterzögen.

München den 10. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 26,002.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Gesuch des Handlungshauses Martin Spengelin und Comp. in Lindau um allerhöchste Genehmigung zur Entgegennahme von Beiträgen für die durch Erdbeben verunglückte Bevölkerung der Insel Cephalonien betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den untengenannten Behörden wird nachstehend ein Abdruck der an die k. Regierung, Kammer des Innern, von Schwaben und Neuburg ergangenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 29. v. M. zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

München den 12. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.



(Abdruck) ad Num. 7451.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Seine Majestät der König haben dem Handlungshause Spengelin und Comp. in Lindau die erbetene Bewilligung zur Entgegennahme freiwilliger Beiträge für die in Folge eines Erdbebens schwerbeschädigten Bewohner der Insel Cephalonien in der Art huldvollst zu ertheilen geruht, daß das genannte Handlungshaus ermächtigt werde, zur Sammlung freiwilliger Gaben durch öffentliche Aufrufe im Königreiche einzuladen, und die eingehenden Beiträge in Empfang zu nehmen.

Hienach hat die k. Regierung, Kammer des Innern, das weiter Erforderliche zu verfügen.

Die Beilagen des Berichtes vom 6. März ds. Js. folgen zurück.

München den 29. März 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. Freiherr von Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Schwaben und Neuburg. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath gez. Graf v. Hundt.

---

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 11. April 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | — | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | — | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 87½ | — |

---

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Vorig. Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Korn. Vorig. Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 13 | April | 3 | 121 | 124 | 124 | — | 24 19 | 23 18 | 21 51 | 2 | 55 | 57 | 57 | — | 18 4 | 17 32 | 17 17 |
| Berchtesgaden | 9 | " | 18 | 85 | 103 | 89 | 14 | — — | 26 — | — — | 5⅓ | 67 | 72⅓ | 69⅓ | 3⅓ | — — | 16 48 | — — |
| Bruck | 11 | " | 56 | 145 | 201 | 199 | 2 | 24 11 | 23 12 | 22 22 | 1 | 57 | 58 | 58 | — | 17 42 | 17 23 | 17 — |
| Burghausen | 8 | " | — | 17 | 17 | 17 | — | 23 — | 22 45 | 22 — | — | 4 | 4 | 4 | — | — — | 14 45 | — — |
| Erding | 11 | " | 65 | 601 | 666 | 576 | 90 | 22 47 | 20 57 | 18 7 | 64 | 162 | 226 | 201 | 25 | 16 12 | 15 58 | 15 18 |
| Freising | 10 | " | — | 310 | 310 | 309 | 1 | 22 50 | 21 41 | 19 30 | 5 | 58 | 63 | 63 | — | 16 46 | 16 20 | 15 50 |
| Friedberg | 11 | " | 8 | 41 | 49 | 46 | 3 | 24 58 | 22 47 | 20 36 | — | 26 | 26 | 25 | 1 | 18 6 | 17 37 | 17 9 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 2 | " | 29 | 109½ | 138½ | 79½ | 59 | 23 59 | 22 25 | 21 37 | 15 | 38 | 53 | 41 | 12 | 18 20 | 17 50 | 17 27 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | 13 | " | 32 | 343 | 375 | 335 | 40 | 22 — | 20 42 | 18 43 | 9 | 49 | 58 | 56 | 2 | 18 50 | 18 2 | 17 15 |
| Kraiburg | 4 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 13 | " | 21 | 229 | 250 | 219 | 31 | 24 46 | 24 1 | 23 35 | — | 65 | 65 | 65 | — | 18 39 | 18 14 | 17 38 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | 9 | " | 11 | 181¼ | 192½ | 182½ | 10 | 22 30 | 20 12 | 17 42 | — | 26½ | 26½ | 26½ | — | 15 30 | 15 37 | 14 60 |
| Mühldorf | 9 | " | — | 14 | 14 | 14 | — | 18 — | 16 38 | 15 37 | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 13 48 | — — |
| München | 13 | " | 1168 | 2759 | 3927 | 2575 | 1352 | 25 48 | 23 48 | 21 37 | 562 | 2023 | 2585 | 2277 | 373 | 17 16 | 16 47 | 16 22 |
| Murnau | 6 | " | 6 | 22 | 28 | 23 | 5 | 23 7 | 27 24 | 27 10 | — | 12 | 12 | 10½ | 1½ | 20 15 | 19 26 | 19 — |
| Neuötting | 10 | " | — | 14 | 14 | 14 | — | 24 — | 22 20 | 20 40 | — | 44 | 44 | 44 | — | 14 36 | 14 24 | 14 — |
| Pfaffenhofen | 9 | " | 8 | 114½ | 122½ | 107 | 15½ | 23 18 | 21 58 | 21 39 | 4 | 49½ | 53½ | 53½ | — | 17 36 | 17 24 | 16 25 |
| Pöttmes | 9 | " | 1 | 40 | 41 | 37 | 4 | 23 31 | 22 21 | 20 8 | — | 29 | 29 | 25 | 4 | 18 44 | 18 — | 17 34 |
| Rain | 13 | " | 10 | 24 | 34 | 33 | 1 | 24 30 | 23 33 | 22 21 | 14 | 13 | 27 | 27 | — | 19 38 | 19 — | 18 8 |
| Reichenhall | 9 | " | — | 74 | 74 | 74 | — | 25 — | 24 — | 22 30 | — | 7 | 7 | 7 | — | 15 — | 15 — | 15 — |
| Rosenheim | 11 | " | 10 | 255 | 265 | 245 | 20 | 25 4 | 24 4 | 23 16 | 16 | 443 | 459 | 459 | — | 15 33 | 15 21 | 15 4 |
| Schongau | 9 | " | 11 | 56 | 67 | 54 | 13 | 24 53 | 24 42 | 24 5 | 4 | 13 | 17 | 13 | 4 | 19 — | 18 30 | 17 10 |
| Schrobenhausen | 11 | " | 11 | 77½ | 88½ | 88½ | — | 25 2 | 23 40 | 22 2 | 12 | 61½ | 73½ | 71½ | 2 | 17 40 | 17 15 | 16 51 |
| Traunstein | 11 | " | 207 | 265 | 472 | 283 | 189 | 25 30 | 24 — | 20 — | 10 | 359 | 369 | 359 | 10 | 15 12 | 14 36 | 14 — |
| Wasserburg | 10 | " | 5 | 32 | 37 | 23 | 14 | 22 54 | 21 40 | 19 45 | — | 91 | 91 | 91 | — | 15 7 | 14 38 | 14 15 |
| Weilheim | 4 | " | 7 | 62 | 69 | 52 | 17 | 27 1 | 25 43 | 23 37 | 29 | 38 | 67 | 63 | 4 | 18 45 | 18 14 | 17 35 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Vorig. Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr | Haber. Vorig. Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 60 | 60 | 60 | — | 16 5 | 15 37 | 15 20 | — | 173 | 173 | 173 | — | 8 57 | 8 37 | 8 19 |
| Berchtesgaden | | — | — | 11 | 11 | 11 | — | — — | 17 — | — — | 6⅓ | 21 | 27⅓ | 18 | 9⅓ | — — | 7 12 | — — |
| Bruck | | — | — | 113 | 113 | 103 | 10 | 17 19 | 16 49 | 16 35 | 3 | 240 | 243 | 242 | 1 | 8 50 | 8 26 | 7 56 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | — | 13 | 872 | 885 | 674 | 211 | 15 45 | 15 16 | 14 49 | 37 | 480 | 517 | 497 | 20 | 8 16 | 7 38 | 7 7 |
| Freising | | — | — | 220 | 220 | 217 | 3 | 16 18 | 15 45 | 15 11 | 9 | 293 | 302 | 301 | 1 | 8 36 | 8 11 | 7 45 |
| Friedberg | | — | — | 28 | 28 | 28 | — | 16 30 | 15 50 | 15 9 | 4 | 250 | 254 | 248 | 6 | 8 23 | 7 51 | 7 19 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | — | 8 | 49 | 52 | 46 | 6 | 14 51 | 13 55 | 12 — | 17 | 63½ | 80½ | 76 | 4½ | 9 34 | 9 7 | 8 17 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | | — | 12 | 37 | 49 | 45 | 4 | 14 10 | 13 55 | 13 35 | 14 | 164 | 178 | 174 | 4 | 9 13 | 8 50 | 8 17 |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | — | 45 | 97 | 124 | 88 | 36 | 16 47 | 16 31 | 16 20 | 40 | 106 | 146 | 136 | 10 | 8 14 | 7 54 | 7 42 |
| Laufen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | — | — | 207 | 207 | 180 | 27 | 16 36 | 15 34 | 14 12 | 7 | 61 | 68 | 65 | 3 | 8 21 | 7 55 | 6 48 |
| Mühldorf | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 5 | 5 | 5 | — | — — | 6 — | — — |
| München | | — | 139 | 2720 | 2859 | 1442 | 1417 | 16 52 | 16 25 | 15 54 | 749 | 1573 | 2322 | 1718 | 304 | 8 36 | 8 8 | 7 30 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 35 | 35 | 31 | 4 | 9 — | 8 42 | 8 30 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 10 | 10 | 10 | — | 6 22 | 6 14 | 6 9 |
| Pfaffenhofen | | — | — | 101½ | 101½ | 101½ | — | 15 12 | 14 50 | 14 6 | 38 | 131½ | 169½ | 166½ | 3 | 9 — | 8 36 | 8 12 |
| Pöttmes | | — | — | 45 | 45 | 45 | — | 15 53 | 15 40 | 15 10 | 5 | 44 | 49 | 40 | 9 | 8 52 | 8 28 | 7 53 |
| Rain | | — | — | 82 | 82 | 82 | — | 15 30 | 14 50 | 14 33 | 19 | 23 | 42 | 42 | — | 8 33 | 8 18 | 8 5 |
| Reichenhall | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | — | — | 183 | 133 | 183 | — | 16 11 | 16 34 | 18 3 | — | 471 | 471 | 471 | — | 7 28 | 6 47 | 6 15 |
| Schongau | | — | — | 5 | 5 | 3 | 2 | 18 — | 17 36 | 17 24 | 12 | 45 | 57 | 56 | 1 | 8 25 | 8 — | 7 32 |
| Schrobenhausen | | — | 1 | 9½ | 10½ | 9½ | 1 | 15 18 | 15 — | 14 — | 45 | 111 | 156 | 144½ | 11½ | 8 57 | 8 30 | 7 54 |
| Traunstein | | — | — | 57 | 57 | 57 | — | 16 — | 15 — | 13 24 | 50 | 242 | 292 | 258 | 34 | 7 35 | 6 36 | 5 36 |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 117 | 117 | 117 | — | 6 51 | 6 32 | 6 25 |
| Weilheim | | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — — | 15 30 | — — | — | 126 | 126 | 119 | 7 | 8 38 | 8 17 | 7 49 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

Hiezu als Beilage: Statuten der Versicherungs-Gesellschaft „Iduna."

Digitized by Google

# Statut

der

# Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft

# „Iduna"

## in Halle a. d. Saale.

Neue Redaction, genehmigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 26. August 1863.

### Allerhöchste Cabinetsordre

in Betreff des ursprünglichen Statuts.

Indem Ich auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 18. April d. J. dem zurückerfolgenden Statute der in Halle a. d. S. zu errichtenden Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Meine Genehmigung ertheile, und Sie ermächtige, die Bestätigung desselben auszusprechen, will Ich zugleich der gedachten Gesellschaft, in Gemäßheit des §. 20 des Statuts, die zur Erwerbung von Liegenschaften und zur Belegung von Capitalien auf eigenen Namen erforderlichen Corporationsrechte in Gnaden verleihen, und überlasse Ihnen nunmehr das weiter Erforderliche zu verfügen.

Potsdam, den 26. April 1854.

gez. **Friedrich Wilhelm.**

gez. Simons. v. Westphalen.

An
die Minister der Justiz
und des Innern.

Für richtige Abschrift
Klose,
Lieutenant a. D. u. Geh. Secretär

(L. S.)

### Allerhöchste Cabinetsordre

in Betreff des neu revidirten Statuts.

Auf den Bericht vom 15. August d. J. will Ich das zurückfolgende Statut der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle a. d. S., welches an Stelle des Statuts vom 26. April 16. Mai 1854 tritt, mit der Maßgabe bestätigen, daß der §. 18 durch folgenden Zusatz vervollständigt werde:

„Die Wahl des neuen Gesellschaftsblattes ist sogleich in den übrigen Gesellschaftsblättern bekannt zu machen."

Baden-Baden, den 26. August 1863.

**Wilhelm.**

An
die Minister der Justiz
und des Innern.

Graf zur Lippe. Graf Eulenburg.

Druck von W. Birnbaum in Braunschweig.

Bitzthum.

Peer eingetretenen dagegen nur dann durch einen andern Mann ersetzen lassen, wenn sie sich ansässig machen und



Digitized by Google

§. 5.

Der Verwaltungsrath besteht aus 6 Mitgliedern, von denen wenigstens 3 ihren Wohnsitz in Halle haben müssen.

Gesellschaftsmitglieder, welche bei der Verwaltung einer concurrirenden Gesellschaft betheiligt sind, können nicht Mitglieder des Verwaltungsrathes sein.

Der Verwaltungsrath besteht zur Zeit aus folgenden, der bisherigen Verfassung gemäß in denselben berufenen Mitgliedern, nämlich den Herren:

1) Hofrath Dr. Kormann aus Leipzig,
2) Professor Dr. Krahmer,
3) Banquier L. Lehmann,
4) Major a. D. Reineck,
5) Kreisrichter Hinrichs,
6) Oberbürgermeister v. Voß,

sämmtlich aus Halle.

Von diesen 6 Mitgliedern scheiden alljährlich 2 aus. Hierüber entscheidet zunächst das Loos und später der hierdurch festgestellte Turnus. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrathes erfolgt durch die Generalversammlung aus der Zahl der verfügungsfähigen Versicherten.

Bei vorkommenden Vacanzen ist der Verwaltungsrath befugt, sich durch provisorische Wahl bis zur nächsten Generalversammlung zu ergänzen.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrathes ist berechtigt, sein Amt nach vorhergegangener dreimonatlicher Kündigung niederzulegen, den Fall der Auflösung oder Liquidation der Gesellschaft ausgenommen, in welchem die Mitglieder des Verwaltungsrathes bis zur beendigten Liquidation in Function bleiben müssen.

Verpflichtet zur Niederlegung seines Amtes ist ein Mitglied des Verwaltungsrathes, wenn es Mitglied der Verwaltung einer concurrirenden Anstalt wird, oder wenn es seinen Wohnsitz von Halle verlegt und dadurch die Bestimmung, nach welcher wenigstens drei Mitglieder des Verwaltungsrathes ihren Wohnsitz in Halle haben sollen, beeinträchtigt.

§. 6.

Der Verwaltungsrath versammelt sich zu Halle a. d. S. auf Einladung des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters und ist beschlußfähig, wenn alle Mitglieder eingeladen und mindestens drei davon versammelt sind.

Zur Einberufung des Verwaltungsrathes ist der Vorsitzende verpflichtet, sobald dies durch drei Mitglieder oder durch die Direction schriftlich beantragt wird.

Dem Verwaltungsrathe bleibt es überlassen, aus seiner Mitte ein Comité zu wählen, welches die laufenden Geschäfte und schleunige Fälle sofort zur Erledigung bringt.

Die Beschlüsse werden mit absoluter Stimmenmehrheit gefaßt. Die Suspension der Directoren oder ihrer Stellvertreter kann nur mit Stimmeneinhelligkeit und bei Anwesenheit von mindestens vier Mitgliedern beschlossen werden.

Bei Stimmengleichheit gelten Anträge als abgelehnt, ausgenommen bei Wahlen, wo die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag giebt.

Alljährlich in jeder ersten Sitzung nach der Generalversammlung wählt der Verwaltungsrath aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der Vorsitzende muß in Halle wohnhaft sein.

Die Verhandlungen des Verwaltungsrathes müssen jedesmal zu Protocoll genommen werden.

§. 7.

Die Mitglieder des Verwaltungsrathes erhalten für ihre Mühwaltungen eine Remuneration, deren Höhe durch die Generalversammlung festgesetzt wird.

## Direction.

§. 8.

Die Direction der Gesellschaft besteht aus zwei Directoren, einem vollziehenden und einem technischen Director.

Der Stellvertretende tritt stets unter eigener Verantwortlichkeit ein.

Die Directoren und Stellvertreter können durch den Verwaltungsrath vom Amte unter den §. 6. angegebenen Modalitäten suspendirt und sodann von der Generalversammlung entlassen werden.

§. 9.

Die Direction hat den Statuten, den ihr ertheilten Instructionen und den Beschlüssen des Verwaltungsrathes gemäß zu handeln und ist für alles von ihr Angeordnete verantwortlich.

§. 10.

Die Direction hat die Gesellschaft in allen Fällen zu vertreten, in welchen dies nicht dem Verwaltungsrathe oder der Generalversammlung nach diesem Statut obliegt.

Ausschließliche Vertreterin der Gesellschaft ist sie daher den Behörden, dem Publicum und den einzelnen Versicherten gegenüber, welche nur aus Erklärungen der Direction Rechte gegen die Gesellschaft herleiten können.

Diese Vertretung findet auch in allen denjenigen Fällen statt, wo die Gesetze von dem Vertretee eine Specialvollmacht verlangen. Die Directoren sind befugt, sich für einzelne Verhandlungen mit dritten Personen, namentlich für Processe Bevollmächtigte zu ernennen.

Die Direction ist verpflichtet, die Geschäftsführung anzuordnen und zu überwachen, die Kasse von Zeit zu Zeit zu revidiren, auch dem Verwaltungsrathe alljährlich specielle Rechnung abzulegen.

§. 11.

Alle Namens der Direction abzugebenden Erklärungen erhalten erst durch die Unterschriften beider Directoren, oder ihrer Stellvertreter, für die Gesellschaft bindende Kraft.

Bei der Correspondenz mit den Generalagenten und Agenten ist die Unterschrift eines Directors ausreichend.

Rücksichtlich der Unterzeichnung von Policen und Prämienquittungen gelten die Bestimmungen der §§. 24. und 28.

## Vom Kassenwesen.

§. 12.

Zur Führung der Kasse wird von der Direction ein Rendant ernannt, welcher eine von dem Verwaltungsrathe zu bestimmende Caution zu leisten hat.

Alle eingehenden Gelder fließen zunächst in die kleine Kasse, welche der Rendant in einem feuerfesten Schranke unter besonderem Verschlusse hat.

Die für die laufende Verwaltung entbehrlichen Gelder werden in der Hauptkasse aufbewahrt, in welcher zugleich alle Documente und sonstigen Werthpapiere zu asservirn sind.

Die Hauptkasse wird dergestalt unter dreifachem Verschlusse gehalten, daß der eine Schlüssel in den Händen des Vorsitzenden des Verwaltungsrathes, der andere in den Händen des vollziehenden Directors, der dritte in denen des Rendanten, oder ihrer Stellvertreter, verbleibt.

§. 13.

Alle entbehrlichen Kassenvorräthe sollen baldmöglichst nutzbar angelegt werden, und zwar:

a) durch Ausleihung auf sichere Hypotheken;
b) durch Ausleihen gegen Faustpfand in inländischen Staatspapieren oder sonstigen sichren inländischen Effecten, welche an der Börse zu Berlin einen weniger schwankenden Cours haben. Hierbei ist Bedingung, daß das Darlehn nie über 90 Procent desjenigen Werthes betrage, welchen die eingesetzten Papiere nach dem innerhalb der letzten 12 Monate vorgekommenen niedrigsten Börsencours hatten, und der Schuldner sich darüber ausdrücklich verpflichte, den Betrag der pfandweise niedergelegten Papiere, falls dieselben unter diesen Cours herabsänken, verhältnißmäßig zu erhöhen;
c) durch Ankauf Königlich Preußischer Staatspapiere und ihnen gesetzlich gleichgeachteter anderer inländischer öffentlicher Werthpapiere;

| | | |

Arzt zu hören sind, oder von einem Gutachten der Gesellschaftsärzte ganz abgesehen werden kann.

Gegen das Votum des befragten oder beider befragter Aerzte darf keine Versicherung ohne Genehmigung des Verwaltungsrathes abgeschlossen werden.

§. 15.

In größeren Städten ist die Direction befugt, Vertrauensärzte anzustellen, welche wie die Gesellschaftsärzte mit specieller Instruction zu versehen sind. Das Honorar für diese wird von der Direction festgestellt.

## Von der Generalversammlung.

§. 16.

Die Generalversammlungen werden zu Halle a. d. S. abgehalten und sind entweder ordentliche oder außerordentliche.

Die ordentliche Generalversammlung tritt auf vorausgegangene Einladung jedes Jahr spätestens in der ersten Hälfte des Monats Juni zusammen.

Außerordentliche Generalversammlungen veranstaltet der Verwaltungsrath, so oft er es den Umständen angemessen erachtet, oder wenn mindestens 100 Mitglieder, welche ein Capital von nicht weniger als 200,000 Thaler vertreten, unter Angabe des zu berathenden Gegenstandes, darauf antragen.

Die Einladungen zu den Generalversammlungen erfolgen unter summarischer Angabe der Berathungsgegenstände durch zweimalige Bekanntmachung in den §. 18. vorgeschriebenen öffentlichen Blättern. Die zweite Bekanntmachung muß mindestens 14 Tage vor dem Versammlungstermine erfolgen.

Zur persönlichen Theilnahme an den Generalversammlungen und ihren Abstimmungen sind nur diejenigen volljährigen Personen männlichen Geschlechts berechtigt, welche bereits seit einem Jahre oder länger eine Capitalversicherung von mindestens 1000 Thaler Preuß. Courant oder eine Renten- oder Pensionsversicherung von 50 Thalern mit der Gesellschaft abgeschlossen haben. Mehrere Mitglieder, von denen jedes einzelne mit geringeren Beträgen versichert ist, können sich durch einen, aus ihrer Mitte erwählten und mit amtlich beglaubigter Vollmacht versehenen Versicherten in der Generalversammlung vertreten lassen, wenn die durch sie repräsentirte Gesammt-Versicherungssumme oder Rente die vorbedungene Höhe erreicht.

Das Stimmrecht der Minderjährigen wird durch deren gesetzliche Vertreter, das der Ehefrauen durch ihre Ehemänner ausgeübt. Für unverheirathete weibliche selbstständige Personen und für Wittwen muß ein ge-

In allen Fällen, wo gegen die Entscheidung der Directoren und des Verwaltungsrathes Recurs eingelegt werden sollte, entscheidet sie allein.

Ebenso bleibt ihr die Beschlußnahme über Abänderung der Statuten (ausschließlich der Tarife) vorbehalten.

Derartige Abänderungen können niemals auf die vertragsmäßig erworbenen Rechte derjenigen, welche bei der Gesellschaft versichert haben, einen Einfluß äußern.

Alle Abänderungen der Statuten bedürfen der landesherrlichen Genehmigung.

§. 18.

Die Einladungen zu den Generalversammlungen und alle von der Gesellschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen, welche Aufforderungen enthalten, an deren Nichtbeachtung sich nach Maßgabe des Statutes Rechtsnachtheile knüpfen, müssen in dem Preußischen Staats-Anzeiger, in der zu Berlin erscheinenden Vossischen Zeitung, in der Berliner Börsenzeitung, in der Hallischen Zeitung und in der in Magdeburg erscheinenden Magdeburgischen Zeitung erlassen werden und erlangen dadurch für die Betheiligten rechtsverbindliche Kraft.

Geht eins dieser Blätter ein, oder verschließt es sich der Aufnahme der Anzeigen, so soll die Veröffentlichung in den übrigen so lange genügen, bis die nächste Generalversammlung an die Stelle des eingegangenen Blattes ein anderes bestimmt hat.

Die Wahl des neuen Gesellschaftsblattes ist sogleich in den übrigen Gesellschaftsblättern bekannt zu machen.

## Von den Generalagenten und Agenten.

§. 19.

Von der Direction sind die General- und Specialagenten zu ernennen und durch besondere Instruction über ihre Geschäftsführung zu informiren.

Bei Anstellung derselben hat die Direction die Sicherheit des Institutes im Auge zu behalten und ist deshalb berechtigt, die nöthigen Garantien zu fordern.

Ansprüche an die Gesellschaft sind aus der geschäftlichen Thätigkeit der Agenten nur herzuleiten, soweit diese nach den Statuten und der ihnen ertheilten besonderen Instruction gehandelt haben.

§. 20.

Der Gerichtsstand der Gesellschaft ist vor dem Königlichen Kreisgericht zu Halle a. d. S. begründet.

Sofern jedoch die [illegible]

Druck von W. Birnbaum in Braunschweig.

[illegible] Peer eingetretenen dagegen nur dann durch einen andern

Bitzthum. Mann ersetzen lassen, wenn sie sich ansässig machen und



Digitized by Google

Der Antragsteller hat alle durch seinen Antrag der Gesellschaft erwachsenden Kosten für den Fall zu übernehmen, daß sein Antrag abgelehnt werden sollte, und der Agent kann zur Sicherstellung der Gesellschaft eine entsprechende Deckung von ihm erfordern. Diese wird bei Annahme des Antrags auf die zu zahlende Prämie und Kosten verrechnet; tritt Antragsteller nach der Annahme des Antrags zurück, so verfällt sie der Gesellschaft.

§. 23.

Ablehnung und Annahme des Antrags.

Vor der Erklärung über den Antrag kann die Direction alle ihr angemessen erscheinenden Ermittelungen anstellen, namentlich neben dem beigebrachten ärztlichen Atteste Zeugnisse der Hausärzte oder der von ihr an den betreffenden Orten etwa bestellten Vertrauensärzte der Gesellschaft beschaffen lassen.

Wird der Antrag abgelehnt, so brauchen keinerlei Gründe hierfür angegeben zu werden. Von den Antragspapieren werden nur die Geburtsnachweise zurückgegeben, sobald der Antragsteller die ihm zur Last fallenden Auslagen bezahlt hat.

Wird der Antrag angenommen, so fertigt die Direction die entsprechende Police sofort aus und sendet dieselbe dem betreffenden Agenten zur Aushändigung an den Versicherten gegen Zahlung der ersten Prämie, der zu berechnenden Auslagen und der Policengebühr zu.

Gleichzeitig giebt sie dem Versicherten Kenntniß von der Annahme des Antrages durch recommandirten Brief.

Binnen 4 Wochen nach Aufgabe desselben zur Post ist die Police durch Zahlung der erwähnten Beträge einzulösen: nach Ablauf dieser Frist hat die Annahme des Antrages ihre Geltung verloren, und kann die Aushändigung der Police durch den Agenten mit rechtlicher Wirkung nicht mehr erfolgen.

Durch die erklärte Annahme geht das angetragene Risico sofort auf die Gesellschaft über unter den beiden Bedingungen:

1) daß der Antragsteller am Tage der Annahme Mittags 12 Uhr noch gelebt hat, und daß
2) die erwähnten Beträge innerhalb der gestellten vierwöchentlichen Frist und noch bei Lebzeiten des Versicherten vollständig entrichtet werden.

Wer die zu zahlenden Beträge bei Stellung des Antrages für den Fall der Annahme desselben bei dem Agenten pränumerirt, sichert sich also die sofortige Wirksamkeit des Vertrages mit dem Tage der Annahme, wenn nur die Bedingung unter 1. zutrifft, und die Police wird, selbst wenn er vor Empfangnahme derselben stirbt, seinen Rechtsnachfolgern ausgehändigt.

Ist dagegen keine Vorausbezahlung erfolgt, so gewinnt der Vertrag für die Gesellschaft erst volle verbindliche Kraft durch die rechtzeitige Einlösung der Police bei Lebzeiten des Versicherten.

Stirbt dieser vor der Einlösung, so gilt der Vertrag als nicht geschlossen, die Auslagen der Gesellschaft sind ihr auch in diesem Falle zu ersetzen.

Endlich wird der Direction das Recht vorbehalten, die erklärte Annahme des Antrags zu widerrufen, so lange die Einlösung der Police nicht erfolgt ist: in diesem Falle hat die Gesellschaft dem Antragsteller die von ihm nachweisbar aufgewendeten Kosten zu erstatten.

Ist die Einlösung der Police nicht rechtzeitig erfolgt, so hat die Gesellschaft die Wahl, entweder den Ersatz aller bei ihr entstandenen Kosten, falls dieselben nicht vollständig durch den etwa deponirten, nach §. 22. ihr verfallenen Kostenvorschuß gedeckt werden, zu verlangen, oder gegen den Antragsteller auf Uebernahme der Police gegen Zahlung der ganzen ersten Jahresprämie (ohne Rücksicht auf bewilligte Ratenzahlungen), und der Gebühren und Auslagen, sowie Verzugszinsen seit Ablauf der vierwöchentlichen Frist zu klagen.

Das Risico geht auch in diesem Falle nur mit Einlösung der Police bei Lebzeiten des Versicherten auf die Gesellschaft über.

Bis dahin kann die Direction von der getroffenen Wahl ab- und den auf Antrag des Versicherten bei Vorlegung der Police gegen Erlegung der vollen Policengebühr und Erstattung der Auslagen beliebig modificirt.

Eine Police bedarf, um die Gesellschaft zu verpflichten, der Unterschrift der beiden Directoren resp. deren Stellvertreter, der Contrasignatur des Buchhalters, der Beidruckung des Stempels der Gesellschaft und endlich der Bescheinigung des Agenten, daß und unter welchem Datum die Einlösung der Police erfolgt ist.

Die Polizengebühr beträgt bei Versicherungen bis incl. 200 Thaler 5 Sgr., bei denen bis zu 1000 Thaler 15 Sgr., bei Versicherungen von 1000 Thaler und mehr 1 Thaler.

§. 25.

Rechtsverhältniß beider Theile.

Dasselbe wird, wenn nach Obigem ein bindender Vertrag zu Stande gekommen, durch die von den betheiligten Personen in den Antragspapieren abgegebenen Erklärungen und die Beilagen der letzteren einerseits, durch die Police und die Statuten der Gesellschaft andererseits begründet.

Alle allgemeinen Bestimmungen der Landesgesetze bleiben, soweit sie nicht in zulässiger Weise dort ausgeschlossen sind, im Uebrigen für das geschlossene Geschäft maßgebend.

§. 26.

Mangelhafte Declaration und deren Folgen.

Jede wissentlich falsche Angabe in den Antragspapieren, welche auf das Versicherungsgeschäft von Einfluß ist, führt die Nichtigkeit der Versicherung und den Verlust aller bereits geleisteten Zahlungen, welche der Gesellschaft verfallen, nach sich.

Gleiche Nichtigkeit tritt ein, wenn die eingereichten Zeugnisse falsche Angaben enthalten, welche mit Vorwissen des Versicherten gemacht sind, oder wenn derselbe solche Umstände, die für das Geschäft nach dem Ermessen Sachkundiger von maßgebender Erheblichkeit sind, nicht selbst zur Sprache gebracht hat, auch wenn er nicht ausdrücklich darüber befragt wäre.

Sind bei einem Versicherungsgeschäfte mehrere Personen irgendwie betheiligt, so tritt die vollständige Nichtigkeit des Geschäftes, wie vorgesehen, ein, wenn auch nur eine derselben in der erwähnten Weise das Vertrauen der Gesellschaft gemißbraucht hat.

§. 27.

Nachversicherungen, Umwandlungen einer Versicherung, Erneuerungen einer erloschenen Versicherung nach Ablauf der Restitutionsfrist (§. 34.) werden jederzeit durchweg wie neue Anträge behandelt.

§. 28.

Prämien.

Bei Bestimmung der Prämiensätze wird das Alter nur nach g Jahren berechnet, und das angetretene Lebensjahr, in welchem am des Eintreffens der vollständigen Antragspapiere bei der Direction bei 6 volle Monate abgelaufen sind, für voll gerechnet, das Lebensjahr, welchem dann noch nicht 6 Monate verlebt sind, außer Betracht gelas

Wenngleich in den Tabellen die zu zahlenden Prämien nach Zeitraume eines Jahres gerechnet sind, so kann doch auch deren Zahlu in kürzeren Fristen und zwar bis zu einem Monat herab von der Dir tion gestattet werden.

Ein darauf gerichteter Wunsch des Antragstellers ist im Anmel scheine zu vermerken, und im Fall der Bewilligung ein entsprechender Zu schlag für Zinsen und Mehrunkosten zu vergüten.

Eine derartige Bewilligung ändert nichts in der regelmäßigen Ver pflichtung aller Versicherten, die volle Prämie für jedes Jahr, in welchem die Versicherung läuft, zu gewähren.

Alle Prämien müssen in den festgestellten Terminen, spätestens aber bei jährlichen und halbjährlichen Zahlungen innerhalb eines Monats, bei vierteljährlichen Zahlungen innerhalb 15 Tagen und bei monatlichen Zah- [illegible] werden

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schöngau . . | | | — | | — | | | — | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schrobenhausen | | | — | | 1 | | 9½ | | 10½ | | 9½ | | 1 | 15 | 18 | 15 | — | 14 | — | 45 | | 111 | | 156 | | 141½ | | 11½ | | 8 | 57 | 8 | 30 | 7 | 54 |
| Traunstein . . | | | — | | — | | 57 | | 57 | | 57 | | — | 16 | — | 15 | — | 13 | 24 | 50 | | 242 | | 292 | | 258 | | 84 | | 7 | 34 | 6 | 36 | 5 | 36 |
| Wasserburg . . | | | — | | — | | — | | — | | — | | — | | | | | | | — | | 117 | | 117 | | 117 | | — | | 6 | 51 | 6 | 32 | 6 | 25 |
| Weilheim . . | | | — | | — | | 2 | | 2 | | 2 | | — | — | — | 15 | 30 | — | — | — | | 126 | | 126 | | 119 | | 7 | | 8 | 38 | 8 | 17 | 7 | 49 |
| Wolnzach . . | | | — | | — | | — | | — | | — | | — | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Hiezu als Beilage: Statuten der Versicherungs-Gesellschaft „Iduna."

Digitized by Google

Bei Versicherungen auf den Todesfall hört die Verpflichtung zu ferneren Prämienzahlungen mit dem vollendeten 85sten Lebensjahre des Versicherten auf.

§. 29.

### Renten und Pensionen

werden von dem in der Police angegebenen Zeitpunkte, beim Mangel solcher Angabe vom Tage der Ausfertigung bis zu dem Todestage des Berechtigten an diesen resp. seine Rechtsnachfolger gewährt.

§. 30.

### Dispositionen über die Policen

kann der Versicherte beliebig durch Cession oder Verpfändung treffen: in den Rechten und Pflichten der Gesellschaft wird dadurch nichts geändert.

Dem Erwerber bleibt überlassen, die Gültigkeit der Versicherung zu prüfen, für deren Fortbestand zu sorgen, endlich der Gesellschaft von dem Erwerb seines Rechtes Anzeige zu machen.

Dem Versicherten selbst gewährt die Gesellschaft Darlehne gegen Verpfändung der Police, unter §. 13. c. erwähnten Bedingungen.

§. 31.

### Amortisation.

Bei Verlust einer Police ist nur auf Grund einer beizubringenden gerichtlichen Nichtigkeitserklärung das Duplicat der verlorenen Police von der Gesellschaft auszufertigen.

## II. Aufhebung, Ende, Suspension des Versicherungs-Vertrages und die hierbei zu gewährenden Vergütungen.

§. 32.

Durch wechselseitige Uebereinstimmung können bestehende Versicherungsverträge jederzeit aufgehoben werden, unter frei zu vereinbarenden Bedingungen, wenn die Direction im Interesse der Gesellschaft darauf einzugehen angemessen findet.

§. 33.

Die Quittung über rechtzeitige Zahlung der Prämie und Conventionalstrafe dient zum Beweise der ferneren Gültigkeit der Police.

§. 35.

### Rücktritt durch ausdrückliche Erklärung des Versicherten

wird nur beachtet, wenn diese abgegeben wird, während die Versicherung noch läuft.

Es kann alsdann eine Verminderung der Versicherungssumme oder eine Umwandlung der Versicherung nach Maßgabe einer andern Tabelle vereinbart werden.

Bis solche Einigung zu Stande gekommen, müssen die Prämien der ersten Versicherung pünktlich entrichtet werden, widrigenfalls letztere erlischt nach §. 33.

Sind zur Zeit des ausdrücklich erklärten Rücktrittes des Versicherten schon Prämien für mindestens 3 volle Versicherungsjahre entrichtet, und läßt es die betreffende Versicherungsbranche ohne Nachtheil für die Gesellschaft zu, so gewährt diese dem Versicherten für die aufzuhebende Versicherung eine Vergütung, die mindestens 50 Procent der für den fraglichen Fall zurückgestellten Reserve (§. 46.) beträgt, bei Versicherungen von mehr als dreijähriger Dauer aber nach höheren Procentsätzen der Reserve im Verhältniß der abgelaufenen Zeitdauer der Versicherung berechnet wird, so daß sie mit dem vollendeten 90sten Lebensjahre des Versicherten 100 Procent beträgt.

Außerdem bleiben dem Versicherten seine Ansprüche auf Dividenden aus den Vorjahren vor dem Rücktritt vorbehalten.

§. 36.

### Einseitiger Rücktritt der Gesellschaft von Versicherungs-Verträgen auf den Todesfall

während der Dauer derselben ist zulässig,

1) wenn der Versicherte von seinem bisherigen Berufe zu einem andern übergeht, welcher sein Leben oder seine Gesundheit außergewöhnlichen Gefahren aussetzt.

Jeder Versicherte ist daher verpflichtet, derartige Berufsänderungen zur Kenntniß der Gesellschaft zu bringen.

Hat er dies versäumt und stirbt er in Folge einer durch den neuen Beruf herbeigeführten Beschädigung, so sind damit alle Ansprüche an die Gesellschaft erloschen.

Druck von M. Birnbaum in Neustadt.



Digitized by Google

Tage an gerechnet, auf Fortsetzung der Versicherung, so verliert er damit jeden Anspruch auf eine spätere Erörterung solchen Anspruchs.

Tritt die Gesellschaft zurück, so gewährt sie dem Versicherten die vollen für ihn zurückgestellten Reserven (§. 46.) bis zum Tage der Rücktrittserklärung oder des Antritts des neuen Berufs, der Haft, der Reise, des neuen Wohnsitzes, wenn der Rücktritt wegen versäumter Anzeige erst später erklärt werden kann.

### §. 37.

### See- und Militairdienst.

Wenn ein Versicherter Seedienste nimmt, sei es auf einer Kriegsflotte, oder auf Privatschiffen, oder wenn ein Versicherter zum Kriegsdienst einberufen wird, gleichviel, ob als Militairperson oder als Nichtcombattant, so hört vom Tage des Eintritts in diese Stellung jedes Risico für die Gesellschaft auf. Dem Versicherten wird von diesem Tage an die vorausgezahlte Prämie und die ganze für seine Versicherung bis dahin zu berechnende Reserve (§. 46.) erstattet, und zwar spätestens vier Wochen nach gemachter Anzeige von der eingetretenen Aenderung.

Er hat aber auch das Recht, binnen 6 Wochen von jenem Tage an, — ein späterer Antrag muß zurückgewiesen werden, — die Suspension der Versicherung zu beantragen, nach §. 38.

### §. 38.

### Die Suspension.

In den Fällen §. 36. Nr. 3. und §. 37. kann auf den Antrag des Versicherten die Versicherung zeitweilig suspendirt werden.

Der Antrag ist schriftlich unter Beifügung der Police und letzten Prämienquittung zu stellen, worüber, wenn der Antrag zulässig gefunden wird, ein Depositenschein zu ertheilen ist.

Ueber zustehende Dividenden werden Dividendenscheine gegeben.

Ist die Veranlassung der Suspension fortgefallen, so hat der Versicherte eine neue Declaration und ein neues ärztliches Attest über seinen Gesundheitszustand einzureichen. Entnimmt die Direction hieraus kein Bedenken gegen Fortsetzung des Geschäfts, so kann sie die suspendirte Versicherung wieder in Kraft treten lassen, sofern der Versicherte denjenigen Betrag, um welchen die auf seine Versicherung fallende Reserve in der Ruhezeit gewachsen sein würde, und gleichzeitig die nächste Prämienrate entrichtet.

Die Versicherung tritt in volle Kraft erst in Folge der Leistung dieser Zahlung, und wenn die §. 23. gemachten, auch hier gültigen Voraussetzungen zutreffen.

Stirbt der Versicherte während der Suspension, lehnt er oder die Direction die Erneuerung der Versicherung ab, so werden ihm resp. dem Erwerber des Depositenscheines die bei Eintritt der Suspension vorhandenen vollen Reserven seiner Versicherung (§. 46.) mit 3½ Procent Zinsen für die Dauer der Suspension vier Wochen nach gestelltem Antrage gegen Rückgabe des Depositenscheines gewährt.

Dem Präsentanten der ertheilten Dividendenscheine werden die betreffenden Dividenden gezahlt.

### §. 39.

### Dauer des Vertrags.

Tritt keiner der vorstehenden Fälle ein, so besteht das Vertragsverhältniß bei Lebensversicherungen bis zum Ablauf des in der Police bestimmten Tages, bis zu dem das Risico übernommen ist, sonst bis zum vollendeten 80sten Lebensjahre des Versicherten oder bis zu dessen früher erfolgendem Tode.

Der Anspruch auf Gewähr der vertragsmäßigen Summe tritt mit diesen Zeitpunkten in Kraft.

Aufhebung der vertragsmäßigen Verpflichtung der Gesellschaft tritt aber ein:

1) unter den schon §. 36. Nr. 1. 2. 3. 4. erwähnten Voraussetzungen, wenn der Versicherte sich das Leben genommen hat, oder durch Duell, Selbstmordversuch, Verbrechen oder Vergehen den Tod herbeiführt oder beschleunigt, wobei jedoch die Unglücksfälle als ausgenommen gelten, welche den Versicherten bei Vertheidigung seines Lebens und Eigenthums, im Kampfe für die Herstellung gesetzlicher Ordnung oder bei Hülfeleistungen für Nothleidende treffen können.

In diesen Fällen (Nr. 4. bis 7.) erhalten aber die Rechtsnachfolger des Versicherten den vollen Zeitwerth der Versicherung bis zum Todestage (die vollen Reserven §. 46.) und die Dividenden der Vorjahre, wie dies für die betreffenden Fälle der §§. 36. 37. und 38. angeordnet ist;

8) ist endlich das Leben des Versicherten direct oder indirect durch denjenigen verkürzt oder auch nur gefährdet worden, welcher nach dem Tode die Versicherungssumme ganz oder theilweise empfangen würde, so gilt dem Schuldigen gegenüber der Vertrag für völlig aufgehoben, wie in den Fällen Nr. 1. bis 3.

Den schuldlosen Interessenten gegenüber besteht das Geschäft.

9) Ermittelt sich erst nach Zahlung der Versicherungssumme, daß einer der vorstehenden Ausnahmefälle wirklich vorgelegen hat, so kann die Gesellschaft innerhalb 5 Jahren nach geleisteter Zahlung den zuviel gezahlten Betrag vom unberechtigten Empfänger zurückfordern, auch wenn dieser wußte, daß einer der obigen Fälle vorlag, 5 Procent Zinsen vom Tage des Empfanges beanspruchen.

## III. Erfüllung der Verträge Seitens der Gesellschaft.

### §. 40.

Die Zahlung fälliger Versicherungssummen erfolgt an die nach Inhalt des Vertrages hierzu berechtigten Personen, also, je nach der Versicherungsbranche,

1) an den Versicherten selbst, der bei Renten- und Ueberlebungs-Versicherungen durch amtlich beglaubigte Atteste nachweisen muß, daß er den Tag der Fälligkeit erlebte;

2) bei Versicherungen auf den Todesfall an diejenige Person, die der Versicherte der Gesellschaft selbst als empfangsberechtigt bezeichnet hat (§. 24.), sonst aber an die Erben des Versicherten oder den ausreichend legitimirten Präsentanten der Police.

Die Zahlung erfolgt gegen Quittung des Empfängers und bei Capitalversicherungen nur gegen Rückgabe der Originalpolice.

Auf Erfordern muß auch die letzte Prämienquittung vorgelegt werden.

Werden die zur Legitimationsführung erforderlichen Urkunden auf Erfordern in öffentlich beglaubigter Form nicht beschafft, oder wird statt der etwa verloren gegangenen Vertragsurkunden nicht ein Amortisations-Erkenntniß vorgelegt, so müssen die Interessenten die §. 42. bestimmte zweijährige Frist zunächst abwarten, nach deren Ablauf und falls sich bis dahin andere Prätendenten nicht gemeldet haben, die Direction die Zahlung an solche Interessenten bewirken kann, deren Legitimation und früherer Besitz der verlorenen Papiere einigermaßen bescheinigt ist.

In zweifelhaften Fällen ist die Gesellschaft stets befugt, die Versicherungssumme gerichtlich zu deponiren; so lange die gedachten Papiere ihr nicht vorgelegt sind, ist sie nie dazu verpflichtet.

### §. 41.

### Ort und Zeit der Zahlung.

Alle von der Gesellschaft aus Versicherungsgeschäften zu machenden Zahlungen werden in ihrem Geschäftslocal zu Halle geleistet.

Auswärtige Interessenten können Zahlungen auch bei einem von ihnen gewählten Agenten der Gesellschaft in Empfang nehmen, an den in Folge ihres Antrages die zu zahlende Summe auf ihre Gefahr versendet wird.

Der Agent erhält in solchen Fällen ½ Procent dieser Summe für seine Mühewaltung.

Die Zahlung erfolgt weiter nach Eintritt der nach §. 39. erwähn-

| | | |

2) eine zweijährige Frist zur Geltendmachung aller Rechte aus Versicherungen für den Todesfall vom Todestage an gerechnet.

Ist innerhalb dieser Frist kein Anspruch bei der Direction erhoben unter Vorlegung der §. 43. erwähnten Papiere, so gelten alle Verpflichtungen der Gesellschaft aus solcher Versicherung als erloschen;

3) eine sechsmonatliche Frist zur Einleitung eines Streitverfahrens (§. 44.), wenn ein Anspruch auf Zahlung aus Verträgen erhoben, aber von der Direction zurückgewiesen ist, von dem Tage an gerechnet, wo die schriftliche Weigerung der Direction zur Post gegeben ist.

Nach Ablauf dieser Frist sind alle Verpflichtungen der Gesellschaft aufgehoben, und ist jedes Streitverfahren ausgeschlossen;

4) die §. 36. erwähnte dreimonatliche Frist nach Rücktritt der Direction vom Vertrage;

5) die §. 43. erwähnten achttägigen resp. achtwöchentlichen Fristen.

## IV. Verfahren bei Sterbefällen.

### §. 43.

Stirbt ein Versicherter, auf dessen Tod Ansprüche an die Gesellschaft gegründet werden sollen, gleichviel, ob dieselben sofort nach dem Tode, oder erst zu einer später bestimmten Zeit fällig werden, so ist noch vor der Beerdigung dem Agenten, welcher zunächst am Orte wohnt, wo der Tod erfolgte, oder wo der Verstorbene wohnte, von dem Todesfalle unter Mittheilung der bekannten oder muthmaßlichen Todesursache Kenntniß zu geben, demselben auch baldigst sowohl ein amtlicher Todtenschein als auch ein genauer Bericht des Arztes, welcher den Verstorbenen zuletzt behandelte, oder wenigstens die Leiche gesehen hat, über den Verlauf der Krankheit und die Todesursache zuzustellen.

Der Agent ist befugt, im Interesse der Gesellschaft alle zweckmäßig erscheinenden Nachforschungen über die Todesart anzustellen, namentlich auch die Obduction und specielle Untersuchung wichtiger Leichentheile zu veranlassen.

Der Direction bleibt vorbehalten, nach Eingang der erwähnten Papiere, wenn sie dieselben nicht für genügend erachtet, alle ihr nothwendig erscheinenden Nachweisungen einzufordern.

Wird es versäumt, binnen 8 Tagen vom Ableben des Versicherten an jene Anzeige an den Agenten zu erstatten, oder werden nicht innerhalb 8 Wochen vom Tode an jene Papiere beigebracht, so liegt demjenigen, der

## VI. Jahresrechnung, Bilanz, Dividenden und Nachschüsse.

### §. 45.

Die Jahresrechnung wird von der Direction dem Verwaltungsrathe gelegt, von diesem und den Rechnungsrevisoren geprüft und von der Generalversammlung dechargirt.

Die specielle Controle der im Laufe des Jahres wirklich geleisteten Zahlungen erfolgt durch den Verwaltungsrath und die Revisoren, welche etwa gezogene und von der Direction nicht erledigte Monita bei der Verhandlung über die Decharge zur Kenntniß und Entscheidung der Generalversammlung zu bringen haben.

Eine getrennte Verwaltung der verschiedenen Vermögenstheile der Gesellschaft (Reserven, Jahresüberschüsse ꝛc.) findet nicht statt; es genügt die buchmäßige Sonderung. Alle Zins- und zufälligen Einnahmen kommen dem Rechnungsjahre zu Gute, in dem sie gemacht werden, ebenso werden aber auch alle zufälligen Verluste dem Jahre zur Last gelegt, in dem sie eintreten.

Kommen aber Passiva, für welche in einem Rechnungsjahre Deckung zurückgestellt wurde, nachträglich in Wegfall, so kommt dies jenem Rechnungsjahre nachträglich zu Gute.

### §. 46.

#### Abschluß der Bücher, Bilanz.

Die nach der doppelten Buchhaltung zu führenden kaufmännischen Bücher der Gesellschaft werden mit dem 31. December jeden Jahres abgeschlossen, und die Bilanz auf diesen Tag von der Direction gezogen.

Die Bilanz hat durch Vergleichung der Activa und Passiva der Gesellschaft eine vollständige Uebersicht über die Vermögenslage am Ende des Jahres und die Geschäftsresultate desselben zu geben.

Als Activa sind zu führen die Bestände der großen und kleinen Kasse am Jahresschlusse und die sonstigen außenstehenden Forderungen der Gesellschaft.

Die Begründungskosten (§. 50.) passiren als Activum, soweit sie nicht in dem betreffenden Jahre zur Amortisation zu bringen sind.

Die Inventarbestände werden zum Erwerbspreise, von dem alljährlich 10 Procent abzuschreiben sind, berechnet.

Den Passivis werden beigerechnet die Reserven, d. h. der [illegible] der bis zum Jahresschlusse laufenden [illegible]

Druck von W. Berndt in Brandenburg.

[illegible] Meer eingetretenen dagegen nur dann durch einen andern

Bitzthum. Mann ersetzen lassen, wenn sie sich ansässig machen und



Digitized by Google

welcher darüber Mittheilung zu machen ist. Vor der Festsetzung der Dividende durch den Verwaltungsrath und vor dem durch denselben zu bestimmenden Fälligkeitstermin hat kein Mitglied einen Anspruch auf Gewährung irgend eines Gewinnantheils.

Der Fälligkeitstermin wird in der Regel auf den 1. Juli des Vertheilungsjahres festgesetzt werden.

Während des Laufes einer Versicherung, für welche Prämien entrichtet werden, wird die Dividende nie baar bezahlt, sondern auf die nächste fällige Prämienrate des Versicherten abgerechnet, welcher die betreffende Quittung also an den gewöhnlichen Terminen der Prämienzahlung bei dem Agenten in Empfang zu nehmen hat. In allen übrigen Fällen erhalten die Berechtigten Dividendenscheine, welche nach eingetretener Fälligkeit mit dem entsprechenden Betrage von der Kasse der Gesellschaft auf Präsentation eingelöst werden.

Alle Dispositionen über Dividenden vor der Fälligkeit derselben und soweit sie mit vorstehenden Bestimmungen über die Abrechnung auf Prämien in Widerspruch treten, sind unzulässig und für die Gesellschaft unverbindlich.

Auf das Jahr, in welchem eine Versicherung erlischt, werden Dividenden nie gewährt.

Dividenden, welche nicht innerhalb 2 Jahren nach dem Fälligkeitstermine erhoben werden, verfallen der Gesellschaft.

Aufgeschoben wird die Gewährung der Dividende, deren Vertheilung nach Obigem sonst zulässig wäre, wenn nach Abzug der Dividende des Gewinnjahres nicht an Beständen des Capitalfonds und an Ueberschüssen anderweiter Gewinnjahre zusammen mindestens 20.000 Thaler der Gesellschaft dispohibel bleiben.

Die wirkliche Vertheilung erfolgt erst, wenn diese Voraussetzung zutrifft.

Bei Verträgen über geringere Versicherungssummen, bei welchen die jährliche Verrechnung der Dividende unverhältnißmäßige Schwierigkeiten verursachen würde, kann die Direction zur Bedingung des Geschäftes machen, daß sämmtliche auf die betreffende Versicherung fallenden Dividenden ohne Zinsen erst mit dem versicherten Capitale fällig werden.

Es findet alsdann keine Verrechnung auf die laufende Prämie statt; Dispositionen über die aufgesammelten Dividenden vor der Fälligkeit des Capitals binden die Gesellschaft nicht, dieselbe zahlt vielmehr die Dividenden stets an denjenigen, der zum Empfange des Versicherungscapitals legitimirt ist.

### §. 48.

### Jahresverluste und Nachschüsse.

Etwaige, durch den Jahresabschluß nachgewiesene Verluste werden zunächst aus den Beständen des Capitalfonds, wenn dieser dadurch erschöpft würde, weiter aus den zurückbehaltenen Gewinnen der Vorjahre gedeckt, welche zum Ausfall nach Verhältniß ihrer Gewinnbestände beitragen; sollte der Verlust je größer sein, als diese Vermögenstheile der Gesellschaft, so müssen für den Rest des Jahresausfalles die sämmtlichen Mitglieder der Gesellschaft, für welche beim Schlusse des Verlustjahres dividendenberechtigte Versicherungen liefen, nach Verhältniß der in diesem Jahre gezahlten Prämien aufkommen.

Die Einziehung von den Versicherten erfolgt dann durch Ausschreibung von Nachschüssen, betreffs deren pünktlicher Entrichtung Alles gilt, was oben §. 33. und 34. betreffs der Prämien verordnet ist.

Der Zahlungstermin, welchen der Verwaltungsrath festsetzt, wird jedem Nachschußverpflichteten schriftlich bekannt gemacht.

Bei Versicherungen mit aufgeschobenen Dividenden (§. 47.) werden erforderliche Nachschüsse zunächst aus den aufgesammelten Dividenden, soweit diese zureichen, gedeckt.

### §. 49.

### Auflösung und Liquidation der Gesellschaft.

Die Auflösung der Gesellschaft findet statt, sofern sie von zwei Dritt-

| | | |

## Tab. I. A. Einfache Lebensversicherung.

Prämien zur Versicherung von 100 Thlrn., zahlbar beim Tode des Versicherten, wenn die Prämienzahlung erfolgt

| Eintritts-Alter. Jahre | in einer Summe. Rf | Sgr | ₰ | in 10 jährlichen Terminen. Rf | Sgr | ₰ | in 15 jährlichen Terminen. Rf | Sgr | ₰ | in 20 jährlichen Terminen. Rf | Sgr | ₰ | in jährlichen Terminen bis zum Tode. Rf | Sgr | ₰ | Eintritts-Alter. Jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 15 | 33 | 25 | 3 | 4 | — | — | 3 | — | 3 | 2 | 16 | 3 | 1 | 21 | 3 | 15 |
| 16 | 34 | 8 | 3 | 4 | 1 | 9 | 3 | 1 | 9 | 2 | 17 | 6 | 1 | 22 | 3 | 16 |
| 17 | 34 | 22 | — | 4 | 3 | 9 | 3 | 3 | — | 2 | 18 | 9 | 1 | 23 | 6 | 17 |
| 18 | 35 | 5 | 6 | 4 | 5 | 6 | 3 | 4 | 6 | 2 | 20 | — | 1 | 24 | 6 | 18 |
| 19 | 35 | 20 | 6 | 4 | 7 | 9 | 3 | 6 | 3 | 2 | 21 | 3 | 1 | 25 | 9 | 19 |
| 20 | 36 | 5 | 3 | 4 | 9 | 9 | 3 | 7 | 9 | 2 | 22 | 6 | 1 | 27 | — | 20 |
| 21 | 36 | 20 | 6 | 4 | 11 | 9 | 3 | 9 | 3 | 2 | 24 | — | 1 | 28 | 3 | 21 |
| 22 | 37 | 6 | 6 | 4 | 14 | — | 3 | 11 | — | 2 | 25 | 6 | 1 | 29 | 9 | 22 |
| 23 | 37 | 22 | 6 | 4 | 16 | 3 | 3 | 12 | 9 | 2 | 27 | — | 2 | 1 | 3 | 23 |
| 24 | 38 | 9 | 9 | 4 | 18 | 9 | 3 | 14 | 6 | 2 | 28 | 6 | 2 | 2 | 6 | 24 |
| 25 | 38 | 27 | — | 4 | 21 | 3 | 3 | 16 | 6 | 3 | — | 3 | 2 | 4 | — | 25 |
| 26 | 39 | 14 | 9 | 4 | 23 | 6 | 3 | 18 | 3 | 3 | 1 | 9 | 2 | 5 | 6 | 26 |
| 27 | 40 | 3 | — | 4 | 26 | 3 | 3 | 20 | 3 | 3 | 3 | 6 | 2 | 7 | — | 27 |
| 28 | 40 | 22 | 3 | 4 | 28 | 9 | 3 | 22 | 6 | 3 | 5 | 3 | 2 | 8 | 6 | 28 |
| 29 | 41 | 12 | — | 5 | 1 | 9 | 3 | 24 | 6 | 3 | 7 | 3 | 2 | 10 | 3 | 29 |
| 30 | 42 | 1 | — | 5 | 4 | 6 | 3 | 26 | 9 | 3 | 9 | — | 2 | 12 | — | 30 |
| 31 | 42 | 21 | 9 | 5 | 7 | 3 | 3 | 29 | — | 3 | 11 | — | 2 | 14 | — | 31 |
| 32 | 43 | 13 | 6 | 5 | 10 | 3 | 4 | 1 | 3 | 3 | 13 | — | 2 | 16 | — | 32 |
| 33 | 44 | 5 | 3 | 5 | 13 | 6 | 4 | 3 | 9 | 3 | 15 | 3 | 2 | 18 | — | 33 |
| 34 | 44 | 27 | 6 | 5 | 16 | 9 | 4 | 6 | 3 | 3 | 17 | 6 | 2 | 20 | 3 | 34 |
| 35 | 45 | 20 | 9 | 5 | 20 | — | 4 | 8 | 9 | 3 | 19 | 9 | 2 | 22 | 6 | 35 |
| 36 | 46 | 17 | 3 | 5 | 23 | 9 | 4 | 11 | 9 | 3 | 22 | 3 | 2 | 25 | — | 36 |
| 37 | 47 | 8 | 9 | 5 | 26 | 9 | 4 | 14 | 3 | 3 | 24 | 3 | 2 | 27 | 6 | 37 |
| 38 | 48 | 3 | — | 6 | — | 6 | 4 | 17 | 3 | 3 | 26 | 9 | 3 | — | 3 | 38 |
| 39 | 48 | 29 | 6 | 6 | 4 | 3 | 4 | 20 | 3 | 3 | 29 | 6 | 3 | 3 | 3 | 39 |
| 40 | 49 | 26 | — | 6 | 8 | 3 | 4 | 23 | 6 | 4 | 2 | 3 | 3 | 6 | 3 | 40 |
| 41 | 50 | 23 | 6 | 6 | 12 | 3 | 4 | 26 | 9 | 4 | 5 | 3 | 3 | 9 | 6 | 41 |
| 42 | 51 | 21 | 3 | 6 | 16 | 9 | 5 | — | 3 | 4 | 8 | 3 | 3 | 13 | — | 42 |
| 43 | 52 | 19 | 3 | 6 | 21 | — | 5 | 3 | 9 | 4 | 11 | 6 | 3 | 16 | 3 | 43 |
| 44 | 53 | 19 | 3 | 6 | 25 | 9 | 5 | 7 | 9 | 4 | 15 | — | 3 | 20 | 6 | 44 |
| 45 | 54 | 19 | 6 | 7 | — | 6 | 5 | 12 | — | 4 | 18 | 9 | 3 | 24 | 9 | 45 |
| 46 | 55 | 20 | 3 | 7 | 5 | 6 | 5 | 16 | — | 4 | 22 | 6 | 3 | 29 | — | 46 |
| 47 | 56 | 23 | 9 | 7 | 11 | — | 5 | 20 | 3 | 4 | 26 | 9 | 4 | 4 | 3 | 47 |
| 48 | 57 | 22 | — | 7 | 16 | — | 5 | 24 | 3 | 5 | — | 6 | 4 | 8 | 6 | 48 |
| 49 | 58 | 25 | — | 7 | 21 | 3 | 5 | 29 | — | 5 | 5 | 3 | 4 | 13 | 9 | 49 |
| 50 | 59 | 26 | 9 | 7 | 27 | 3 | 6 | 3 | 9 | 5 | 10 | — | 4 | 19 | 3 | 50 |

## Tab. II. A. Aufgeschobene Lebensversicherung.

Prämien zur Versicherung von 100 Thlrn., zahlbar beim Tode des Versicherten, wenn derselbe erfolgt nach Ablauf

| Eintritts-Alter. Jahre | der nächsten 5 Jahre. Einmalige Prämie. Rf | Sgr | ₰ | Jährliche Prämie. Rf | Sgr | ₰ | der nächsten 10 Jahre. Einmalige Prämie. Rf | Sgr | ₰ | Jährliche Prämie. Rf | Sgr | ₰ | Eintritts-Alter. Jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 15 | 29 | 25 | 6 | 1 | 15 | 3 | 26 | 14 | 6 | 1 | 10 | 3 | 15 |
| 16 | 30 | 7 | 9 | 1 | 16 | 3 | 26 | 24 | 3 | 1 | 11 | — | 16 |
| 17 | 30 | 20 | 9 | 1 | 17 | 3 | 27 | 6 | 3 | 1 | 11 | 9 | 17 |
| 18 | 31 | 4 | — | 1 | 18 | 3 | 27 | 18 | — | 1 | 12 | 9 | 18 |
| 19 | 31 | 17 | — | 1 | 19 | 6 | 28 | — | 3 | 1 | 13 | 9 | 19 |
| 20 | 32 | 1 | 3 | 1 | 20 | 6 | 28 | 12 | 6 | 1 | 14 | 9 | 20 |
| 21 | 32 | 15 | — | 1 | 21 | 9 | 28 | 26 | — | 1 | 16 | — | 21 |
| 22 | 32 | 29 | 9 | 1 | 23 | — | 29 | 9 | — | 1 | 17 | — | 22 |
| 23 | 33 | 14 | 9 | 1 | 24 | 3 | 29 | 22 | 3 | 1 | 18 | — | 23 |
| 24 | 34 | — | 6 | 1 | 25 | 6 | 30 | 6 | — | 1 | 19 | 3 | 24 |
| 25 | 34 | 15 | 6 | 1 | 26 | 9 | 30 | 20 | — | 1 | 20 | 3 | 25 |
| 26 | 35 | 1 | 6 | 1 | 28 | — | 31 | 4 | 9 | 1 | 21 | 6 | 26 |
| 27 | 35 | 18 | 6 | 1 | 29 | 6 | 31 | 19 | — | 1 | 22 | 9 | 27 |
| 28 | 36 | 5 | 9 | 2 | 1 | — | 32 | 4 | 9 | 1 | 24 | — | 28 |
| 29 | 36 | 23 | 6 | 2 | 2 | 6 | 32 | 20 | — | 1 | 25 | 6 | 29 |
| 30 | 37 | 11 | — | 2 | 4 | — | 33 | 4 | 9 | 1 | 26 | 9 | 30 |
| 31 | 37 | 29 | — | 2 | 5 | 9 | 33 | 21 | — | 1 | 28 | 3 | 31 |
| 32 | 38 | 17 | 6 | 2 | 7 | 6 | 34 | 8 | — | 1 | 29 | 9 | 32 |
| 33 | 39 | 7 | — | 2 | 9 | 3 | 34 | 25 | — | 2 | 1 | 6 | 33 |
| 34 | 39 | 27 | 3 | 2 | 11 | 3 | 35 | 11 | 9 | 2 | 3 | 3 | 34 |
| 35 | 40 | 14 | 6 | 2 | 13 | 3 | 35 | 28 | 9 | 2 | 5 | — | 35 |
| 36 | 41 | 8 | 6 | 2 | 15 | 6 | 36 | 15 | 6 | 2 | 6 | 9 | 36 |
| 37 | 41 | 29 | 9 | 2 | 17 | 9 | 37 | 1 | 3 | 2 | 8 | 6 | 37 |
| 38 | 42 | 20 | 9 | 2 | 20 | — | 37 | 17 | 6 | 2 | 10 | 6 | 38 |
| 39 | 43 | 13 | 3 | 2 | 22 | 6 | 38 | 4 | — | 2 | 12 | 6 | 39 |
| 40 | 44 | 5 | 6 | 2 | 25 | 3 | 38 | 18 | 6 | 2 | 14 | 6 | 40 |
| 41 | 44 | 27 | 6 | 2 | 28 | — | 39 | 3 | 3 | 2 | 16 | 6 | 41 |
| 42 | 45 | 18 | 3 | 3 | — | 9 | 39 | 16 | 6 | 2 | 18 | 9 | 42 |
| 43 | 46 | 10 | 6 | 3 | 3 | 9 | 39 | 27 | 6 | 2 | 20 | 9 | 43 |
| 44 | 47 | 2 | 9 | 3 | 7 | — | 40 | 9 | 3 | 2 | 23 | — | 44 |
| 45 | 47 | 23 | — | 3 | 10 | 3 | 40 | 19 | 6 | 2 | 25 | 3 | 45 |
| 46 | 48 | 14 | — | 3 | 13 | 6 | 40 | 28 | 6 | 2 | 27 | 6 | 46 |
| 47 | 49 | 8 | — | 3 | 17 | 3 | 41 | 8 | 6 | 3 | — | — | 47 |
| 48 | 49 | 23 | — | 3 | 20 | 9 | 41 | 11 | — | 3 | 2 | — | 48 |
| 49 | 50 | 10 | 9 | 3 | 24 | 6 | 41 | 16 | 9 | 3 | 4 | — | 49 |

Heer Eingetretenen dagegen nur dann durch einen andern Mann ersetzen lassen, wenn sie sich ansässig machen und

Bitzthum.



Digitized by Google

## Tab. III. Versicherung verbundener Leben.

Jährliche Prämien zur Versicherung von 100 Thlrn., zahlbar beim Tode des von zwei Versicherten Zuerststerbenden.

| Alter der Person A. Jahre. | Alter der Person B. 15 | | | 20 | | | 25 | | | 30 | | | 35 | | | 40 | | | 45 | | | 50 | | | 55 | | | 60 | | | Alter der Person A. Jahre. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | |
| 15 | 2 | 24 | — | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 15 |
| 20 | 2 | 28 | — | 3 | 1 | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 20 |
| 25 | 3 | 3 | 6 | 3 | 7 | 9 | 3 | 13 | — | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 25 |
| 30 | 3 | 10 | 9 | 3 | 14 | 6 | 3 | 19 | 9 | 3 | 27 | — | | | | | | | | | | | | | | | | | | 30 |
| 35 | 3 | 20 | 6 | 3 | 24 | — | 3 | 28 | 9 | 4 | 5 | 6 | 4 | 14 | — | | | | | | | | | | | | | | | 35 |
| 40 | 4 | 3 | 6 | 4 | 6 | 9 | 4 | 11 | 6 | 4 | 17 | 6 | 4 | 25 | 9 | 5 | 7 | 6 | | | | | | | | | | | | 40 |
| 45 | 4 | 22 | — | 4 | 24 | 6 | 4 | 29 | — | 5 | 4 | 9 | 5 | 13 | 6 | 5 | 23 | 9 | 6 | 10 | 6 | | | | | | | | | 45 |
| 50 | 5 | 13 | — | 5 | 15 | 3 | 5 | 19 | — | 5 | 23 | 6 | 6 | — | 3 | 6 | 10 | — | 6 | 22 | 6 | 7 | 10 | — | | | | | | 50 |
| 55 | 6 | 17 | 9 | 6 | 19 | 9 | 6 | 22 | 9 | 6 | 27 | 6 | 7 | 3 | 3 | 7 | 12 | 6 | 7 | 24 | 3 | 8 | 10 | 6 | 9 | 10 | — | | | 55 |
| 60 | 8 | 2 | 6 | 8 | 3 | 9 | 8 | 6 | 6 | 8 | 9 | 3 | 8 | 13 | 9 | 8 | 21 | 3 | 9 | 1 | 6 | 9 | 16 | 6 | 10 | 12 | 9 | 11 | 13 | — | 60 |

## Tab. IV. Ueberlebensversicherung

von dem Leben zweier Personen abhängig.

Jährliche Prämien zur Versicherung von 100 Thlrn., zahlbar beim Tode der Person A. für den Fall, daß dann die im Voraus bezeichnete Person B. noch am Leben ist.

| Alter der Person A. Jahre. | Alter der Person B. 15 | | | 20 | | | 25 | | | 30 | | | 35 | | | 40 | | | 45 | | | 50 | | | 55 | | | 60 | | | Alter der Person A. Jahre. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | |
| 15 | 1 | 12 | — | 1 | 10 | 3 | 1 | 8 | 6 | 1 | 7 | — | 1 | 5 | 6 | 1 | 4 | 3 | 1 | 3 | — | 1 | 2 | 3 | 1 | 1 | 6 | 1 | — | 9 | 15 |
| 20 | 1 | 17 | 9 | 1 | 15 | 9 | 1 | 14 | 3 | 1 | 11 | 9 | 1 | 10 | — | 1 | 8 | — | 1 | 6 | 3 | 1 | 5 | — | 1 | 4 | — | 1 | 2 | 9 | 20 |
| 25 | 1 | 25 | — | 1 | 23 | 6 | 1 | 21 | 6 | 1 | 19 | — | 1 | 16 | 3 | 1 | 13 | 9 | 1 | 11 | 3 | 1 | 9 | 3 | 1 | 7 | 3 | 1 | 6 | — | 25 |
| 30 | 2 | 3 | 9 | 2 | 2 | 9 | 2 | — | 9 | 1 | 28 | 6 | 1 | 25 | 3 | 1 | 21 | 9 | 1 | 18 | 6 | 1 | 15 | 3 | 1 | 12 | 9 | 1 | 10 | 6 | 30 |
| 35 | 2 | 15 | — | 2 | 14 | — | 2 | 12 | 6 | 2 | 10 | 3 | 2 | 7 | — | 2 | 3 | — | 1 | 29 | 9 | 1 | 24 | 9 | 1 | 20 | 6 | 1 | 17 | 3 | 35 |
| 40 | 2 | 29 | 3 | 2 | 28 | 9 | 2 | 27 | 9 | 2 | 25 | 9 | 2 | 22 | 9 | 2 | 18 | 9 | 2 | 13 | 9 | 2 | 8 | 3 | 2 | 3 | 3 | 1 | 28 | — | 40 |
| 45 | 3 | 19 | — | 3 | 18 | 3 | 3 | 17 | 9 | 3 | 16 | 3 | 3 | 13 | 9 | 3 | 10 | — | 3 | 5 | 3 | 2 | 26 | — | 2 | 19 | 6 | 2 | 14 | — | 45 |
| 50 | 4 | 10 | 9 | 4 | 10 | 3 | 4 | 9 | 9 | 4 | 8 | 3 | 4 | 5 | 6 | 4 | 1 | 9 | 3 | 26 | 6 | 3 | 20 | — | 3 | 12 | 6 | 3 | 4 | 6 | 50 |
| 55 | 5 | 16 | 3 | 5 | 15 | 9 | 5 | 15 | 6 | 5 | 14 | 9 | 5 | 12 | 9 | 5 | 9 | 3 | 5 | 4 | 9 | 4 | 28 | — | 4 | 20 | — | 4 | 10 | 6 | 55 |
| 60 | 7 | 1 | 9 | 7 | 1 | — | 7 | — | 6 | 6 | 28 | 9 | 6 | 26 | 6 | 6 | 23 | 3 | 6 | 17 | 6 | 6 | 12 | — | 6 | 2 | 3 | 5 | 21 | 6 | 60 |

## Tab. V. Aussteuer-Versicherung ohne Prämien-Rückgewähr.

Einmalige und jährliche Prämien zur Versicherung von 100 Thlrn., zahlbar bei Vollendung des 14., 18., 21. und 24. Lebensjahres.

| Eintritts-Alter. Jahre. | Bei Vollendung des 14. Jahres. Einmalige Prämie. | | | Jährliche Prämie. | | | Bei Vollendung des 18. Jahres. Einmalige Prämie. | | | Jährliche Prämie. | | | Bei Vollendung des 21. Jahres. Einmalige Prämie. | | | Jährliche Prämie. | | | Bei Vollendung des 24. Jahres. Einmalige Prämie. | | | Jährliche Prämie. | | | Eintritts-Alter. Jahre. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Sgr. | Pf. | | Sgr. | Pf. | | Sgr. | Pf. | | Sgr. | Pf. | | Sgr. | Pf. | | Sgr. | Pf. | | Sgr. | Pf. | | Sgr. | Pf. | | |
| 1 | 54 | 29 | 3 | 6 | 3 | 6 | 45 | 23 | 9 | 4 | 7 | 6 | 39 | 22 | 6 | 3 | 10 | — | 34 | 5 | — | 2 | 19 | 6 | 1 |
| 2 | 60 | 29 | 9 | 6 | 26 | 6 | 50 | 24 | 3 | 4 | 20 | 6 | 44 | 3 | 3 | 3 | 19 | 3 | 37 | 27 | 3 | 2 | 26 | 3 | 2 |
| 3 | 65 | 27 | — | 7 | 22 | 9 | 54 | 26 | 9 | 5 | 4 | 9 | 47 | 19 | 9 | 3 | 29 | 3 | 40 | 28 | 9 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 4 | | | | 8 | 24 | — | 58 | 17 | 9 | 5 | 21 | — | 50 | 26 | — | 4 | 8 | 6 | 43 | 21 | 6 | 3 | 10 | 9 | 4 |
| 5 | | | | 10 | 1 | 9 | | | | 6 | 9 | 3 | 53 | 28 | — | 4 | 22 | — | 45 | 10 | 9 | 3 | 19 | 3 | 5 |
| 6 | | | | 11 | 18 | 9 | | | | 7 | — | 9 | | | | 5 | 5 | 9 | 48 | 29 | 3 | 3 | 28 | 6 | 6 |
| 7 | | | | 13 | 19 | — | | | | 7 | 26 | — | | | | 5 | 21 | 3 | | | | 4 | 9 | — | 7 |
| 8 | | | | | | | | | | 8 | 26 | 3 | | | | 6 | 9 | 3 | | | | 4 | 20 | 9 | 8 |
| 9 | | | | | | | | | | 10 | 3 | 3 | | | | 7 | — | 3 | | | | 5 | 4 | — | 9 |
| 10 | | | | | | | | | | 11 | 19 | 6 | | | | 7 | 25 | 3 | | | | 5 | 19 | 3 | 10 |
| 11 | | | | | | | | | | | | | | | | 8 | 25 | 3 | | | | 6 | 7 | — | 11 |
| 12 | | | | | | | | | | | | | | | | 10 | 1 | 9 | | | | 6 | 27 | 6 | 12 |
| 13 | | | | | | | | | | | | | | | | 11 | 17 | 9 | | | | 7 | 22 | 3 | 13 |
| 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 8 | 22 | 9 | 14 |
| 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 9 | 28 | 3 | 15 |
| [illegible] | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 11 | 14 | — | 16 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schongau . . | | | — | | | — | | | — | | | — | | | — | | | — | | | — | | | — | |
| Schrobenhausen | | | — | | | — | 1 | 9½ | 10½ | 9½ | 1 | 15 | 18 | 15 | — | 14 | — | 45 | 111 | 156 | 222 | 258 | 34 | 7 | 35 | 6 | 36 | 5 | 36 | |
| Traunstein . . | | | — | | | — | — | 57 | 57 | 57 | — | 16 | — | 15 | — | 13 | 24 | 50 | 269 | 299 | 117 | 117 | | 6 | 51 | 6 | 32 | 6 | 25 | |
| Wasserburg . . | | | — | | | — | — | — | — | — | — | — | — | 15 | 30 | — | — | — | 126 | 126 | 119 | 7 | | 8 | 38 | 8 | 17 | 7 | 49 | |
| Weilheim . . | | | — | | | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Wolnzach . . | | | — | | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |

Hiezu als Beilage: Statuten der Versicherungs-Gesellschaft „Iduna."

Digitized by Google

## Tab. VII. A. Termin-Versicherung.

Jährliche Prämien zur Versicherung von 100 Thalern, zahlbar, sobald ein vorher bestimmter Zeitpunkt eintritt, der Versicherte mag leben oder nicht. Die Prämienzahlung hört mit dem Tode auf, wenn derselbe vor dem bestimmten Zeitpunkte eintritt.

| Eintritts-Alter. | Bei Vollendung des 35. Jahres. | | | 40. Jahres. | | | 45. Jahres. | | | 50. Jahres. | | | 55. Jahres. | | | 60. Jahres. | | | 65. Jahres. | | | 70. Jahres. | | | Eintritts-Alter. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahre. | ℳ | Sgr. | ₰ | ℳ | Sgr. | ₰ | ℳ | Sgr. | ₰ | ℳ | Sgr. | ₰ | ℳ | Sgr. | ₰ | ℳ | Sgr. | ₰ | ℳ | Sgr. | ₰ | ℳ | Sgr. | ₰ | Jahre. |
| 15 | 4 | 10 | 9 | 3 | 6 | 3 | 2 | 13 | 9 | 1 | 27 | 9 | 1 | 16 | 3 | 1 | 7 | 6 | 1 | — | 9 | — | 26 | — | 15 |
| 20 | 6 | 9 | — | 4 | 11 | 3 | 3 | 6 | 9 | 2 | 14 | 3 | 1 | 28 | 3 | 1 | 16 | 9 | 1 | 8 | — | 1 | 1 | 6 | 20 |
| 25 | | | | 6 | 9 | 9 | 4 | 12 | — | 3 | 7 | 6 | 2 | 15 | — | 1 | 29 | 3 | 1 | 17 | 6 | 1 | 8 | 9 | 25 |
| 30 | | | | | | | 6 | 10 | 9 | 4 | 13 | — | 3 | 8 | 6 | 2 | 16 | — | 2 | — | 3 | 1 | 18 | 9 | 30 |
| 35 | | | | | | | | | | 6 | 12 | — | 4 | 14 | 6 | 3 | 10 | 3 | 2 | 17 | 9 | 2 | 2 | — | 35 |
| 40 | | | | | | | | | | | | | 6 | 14 | 3 | 4 | 16 | 9 | 3 | 12 | 9 | 2 | 20 | 6 | 40 |
| 45 | | | | | | | | | | | | | | | | 6 | 18 | 3 | 4 | 21 | 3 | 3 | 17 | 3 | 45 |
| 50 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 6 | 24 | 9 | 4 | 28 | — | 50 |
| 55 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 7 | 5 | — | 55 |

## Tab. VII. B. Abgekürzte Lebensversicherung.

Jährliche Prämien zur Versicherung von 100 Thalern, zahlbar, sobald der Versicherte ein bestimmtes Lebensalter erreicht, oder bei früherem Ableben beim Tode.

| Eintritts-Alter. | Bei Vollendung des 50. Jahres. | | | 55. Jahres. | | | 60. Jahres. | | | 65. Jahres. | | | 70. Jahres. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahre. | ℳ | Sgr. | ₰ | ℳ | Sgr. | ₰ | ℳ | Sgr. | ₰ | ℳ | Sgr. | ₰ | ℳ | Sgr. | ₰ |
| 15 | 2 | 14 | 6 | 2 | 5 | 6 | 1 | 29 | 3 | 1 | 25 | 3 | 1 | 23 | — |
| 20 | 2 | 29 | 3 | 2 | 16 | 6 | 2 | 7 | 9 | 2 | 2 | 3 | 1 | 29 | — |
| 25 | 3 | 20 | 9 | 3 | 1 | 3 | 2 | 19 | 3 | 2 | 11 | 6 | 2 | 7 | — |
| 30 | 4 | 22 | 3 | 3 | 22 | 9 | 3 | 4 | 9 | 2 | 23 | 6 | 2 | 16 | 9 |
| 35 | 6 | 16 | 6 | 4 | 25 | 3 | 3 | 26 | 9 | 3 | 9 | 9 | 3 | — | 3 |
| 40 | | | | 6 | 20 | 3 | 5 | — | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 18 | 3 |
| 45 | | | | | | | 6 | 27 | — | 5 | 9 | — | 4 | 14 | 6 |
| 50 | | | | | | | | | | 7 | 8 | — | 5 | 23 | 3 |
| 55 | | | | | | | | | | | | | 7 | 25 | 3 |

## Tab. VIII. Sofort beginnende Leibrente.

Zahlung in einer Summe für eine Rente von 10 Thlrn. jährlich, zahlbar halbjährlich postnumerando bis zum Tode des Renten-Empfängers.

| Eintritts-Alter. | Zahlung in einer Summe. | | Eintritts-Alter. | Zahlung in einer Summe. | | Eintritts-Alter. | Zahlung in einer Summe. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jahre. | ℳ | Sgr. | Jahre. | ℳ | Sgr. | Jahre. | ℳ | Sgr. |
| 30 | 199 | 18 | 44 | 164 | 27 | 58 | 117 | 9 |
| 31 | 197 | 18 | 45 | 160 | 21 | 59 | 113 | 21 |
| 32 | 195 | 15 | 46 | 158 | 21 | 60 | 110 | — |
| 33 | 193 | 12 | 47 | 155 | 15 | 61 | 106 | 12 |
| 34 | 191 | 6 | 48 | 152 | 9 | 62 | 102 | 21 |
| 35 | 188 | 27 | 49 | 148 | 27 | 63 | 99 | 3 |
| 36 | 186 | 18 | 50 | 145 | 18 | 64 | 95 | 12 |
| 37 | 184 | 3 | 51 | 141 | 6 | 65 | 91 | 24 |
| 38 | 181 | 21 | 52 | 138 | 21 | 66 | 88 | 9 |
| 39 | 179 | 2 | 53 | 135 | 6 | 67 | | |
| 40 | 176 | 12 | 54 | | | | | |

Druck von W. Birnbaum in Braunschweig.

[illegible] praenoent.

Vitzthum.

Heer Eingetretenen dagegen nur dann durch einen andern Mann ersetzen lassen, wenn sie sich ansässig machen und



Digitized by Google

## Tab. XI. A. u. B. Allgemeine Sterbekasse.

Versicherung eines Sterbegeldes von 50 Thalern durch jährliche Prämienzahlung.

| Eintritts-Alter. Jahre. | Tab. XI. A. bis zum Tode. ℳ | Sgr. | ₰ | Tab. XI. B. b. z. 50. Lebensj. ℳ | Sgr. | ₰ | Eintritts-Alter. Jahre. | Tab. XI. A. bis zum Tode. ℳ | Sgr. | ₰ | Tab. XI. B. b. z. 50. Lebensj. ℳ | Sgr. | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 15 | — | 28 | 6 | 1 | — | 3 | 38 | 1 | 22 | — | 2 | 3 | — |
| 16 | — | 29 | 3 | 1 | 1 | — | 39 | 1 | 24 | — | 2 | 6 | 3 |
| 17 | 1 | — | — | 1 | 2 | — | 40 | 1 | 26 | 6 | 2 | 9 | 6 |
| 18 | 1 | — | 6 | 1 | 2 | 6 | 41 | 1 | 28 | — | 2 | 13 | 3 |
| 19 | 1 | 1 | 3 | 1 | 3 | 6 | 42 | 2 | — | — | 2 | 17 | 3 |
| 20 | 1 | 2 | — | 1 | 4 | 3 | 43 | 2 | 2 | 3 | 2 | 21 | 9 |
| 21 | 1 | 2 | 6 | 1 | 5 | — | 44 | 2 | 4 | 6 | 2 | 26 | 9 |
| 22 | 1 | 3 | 3 | 1 | 5 | 9 | 45 | 2 | 7 | — | 3 | 2 | 3 |
| 23 | 1 | 4 | — | 1 | 6 | 9 | 46 | 2 | 9 | 6 | 3 | 8 | 6 |
| 24 | 1 | 4 | 9 | 1 | 7 | 9 | 47 | 2 | 12 | — | 3 | 15 | 6 |
| 25 | 1 | 5 | 6 | 1 | 8 | 9 | 48 | 2 | 14 | 9 | 3 | 23 | 6 |
| 26 | 1 | 6 | 3 | 1 | 10 | — | 49 | 2 | 17 | 9 | 4 | 3 | — |
| 27 | 1 | 7 | 3 | 1 | 11 | — | 50 | 2 | 21 | — | 4 | 14 | 3 |
| 28 | 1 | 8 | — | 1 | 12 | 3 | 51 | 2 | 24 | 3 | | | |
| 29 | 1 | 9 | — | 1 | 13 | 6 | 52 | 2 | 27 | 9 | | | |
| 30 | 1 | 10 | — | 1 | 15 | — | 53 | 3 | 1 | 6 | | | |
| 31 | 1 | 11 | 3 | 1 | 16 | 6 | 54 | 3 | 5 | 3 | | | |
| 32 | 1 | 12 | 6 | 1 | 18 | 6 | 55 | 3 | 9 | 6 | | | |
| 33 | 1 | 13 | 9 | 1 | 20 | 6 | 56 | 3 | 14 | 3 | | | |
| 34 | 1 | 15 | 3 | 1 | 22 | 6 | 57 | 3 | 19 | 3 | | | |
| 35 | 1 | 17 | — | 1 | 25 | — | 58 | 3 | 24 | 6 | | | |
| 36 | 1 | 18 | 6 | 1 | 27 | 6 | 59 | 4 | — | 3 | | | |
| 37 | 1 | 20 | 9 | 2 | — | 3 | 60 | 4 | 6 | 6 | | | |

## Tab. XI. C. Abgekürzte Versicherung bei der allgemeinen Sterbekasse.

Jährliche Prämien zur Versicherung von 50 Thalern, welche beim Tode, spätestens aber bei Vollendung der nachfolgenden Lebensjahre gezahlt werden.

| Eintritts-Alter. Jahre. | Im 50. Lebensjahre. ℳ | Sgr. | ₰ | Im 55. Lebensjahre. ℳ | Sgr. | ₰ | Im 60. Lebensjahre. ℳ | Sgr. | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 15 | 1 | 15 | — | 1 | 9 | 3 | 1 | 5 | — |
| 16 | 1 | 16 | 9 | 1 | 10 | 6 | 1 | 6 | — |
| 17 | 1 | 18 | 6 | 1 | 11 | 9 | 1 | 7 | — |
| 18 | 1 | 20 | 6 | 1 | 13 | 3 | 1 | 8 | 3 |
| 19 | 1 | 22 | 6 | 1 | 14 | 9 | 1 | 9 | 3 |
| 20 | 1 | 24 | 6 | 1 | 16 | 3 | 1 | 10 | 6 |
| 21 | 1 | 27 | — | 1 | 18 | — | 1 | 12 | — |
| 22 | 1 | 29 | 6 | 1 | 19 | 9 | 1 | 13 | 3 |
| 23 | 2 | 2 | 3 | 1 | 21 | 9 | 1 | 14 | 9 |
| 24 | 2 | 5 | — | 1 | 23 | 9 | 1 | 16 | 3 |
| 25 | 2 | 8 | 3 | 1 | 26 | — | 1 | 18 | — |
| 26 | 2 | 11 | 3 | 1 | 28 | — | 1 | 19 | 3 |
| 27 | 2 | 15 | 6 | 2 | 1 | — | 1 | 21 | 6 |
| 28 | 2 | 19 | 9 | 2 | 3 | 9 | 1 | 23 | 6 |
| 29 | 2 | 24 | 3 | 2 | 6 | 9 | 1 | 25 | 9 |
| 30 | 2 | 29 | 3 | 2 | 9 | 9 | 1 | 28 | — |
| 31 | 3 | 4 | 9 | 2 | 13 | 6 | 2 | — | 6 |
| 32 | 3 | 11 | — | 2 | 17 | 3 | 2 | 3 | — |
| 33 | 3 | 18 | — | 2 | 21 | 6 | 2 | 6 | — |
| 34 | 3 | 25 | 9 | 2 | 26 | — | 2 | 9 | — |
| 35 | 4 | 4 | 6 | 3 | 1 | — | 2 | 12 | 3 |
| 36 | | | | 3 | 6 | 9 | 2 | 16 | — |
| 37 | | | | 3 | 13 | — | 2 | 20 | — |
| 38 | | | | 3 | 20 | — | 2 | 24 | 3 |
| 39 | | | | 3 | 28 | — | 2 | 29 | — |
| 40 | | | | 4 | 7 | — | 3 | 4 | 3 |
| 41 | | | | | | | 3 | 10 | — |
| 42 | | | | | | | 3 | 16 | 6 |
| 43 | | | | | | | 3 | 23 | 9 |
| 44 | | | | | | | 4 | 2 | — |
| 45 | | | | | | | 4 | 11 | 3 |

| | | | | | | |

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 36. den 19. April 1867.

Inhalt.

Vollzug der von freiwillig Zugegangenen abgeschlossenen Einstandsverträge. — Die Nachstellung zur Heeresergänzung im Jahre 1867 aus der Altersklasse 1845. — Paßerleichterung bei Reisen nach Frankreich für die Dauer der Industrie-Ausstellung zu Paris. — Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Vergütung und Ausgleichung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten. — Erledigte Stelle eines protestantischen Hausgeistlichen bei der Gefangenanstalt Lichtenau. — Entlaufen einer taubstummen Mannsperson. — Generalversammlung des Apotheker-Gremiums von Oberbayern für 1867. — Pensionsanstalt für Relikten gutsherrlicher Beamten. — Reinigen der Tapeten in den Amtsräumlichkeiten. — Verausgabung eines falschen französischen Frankenstückes. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Beilage Nr. 32.

ad Nrum. 27,393.

An sämmtliche Militärkonskriptionsbehörden von Oberbayern.

Den Vollzug der von freiwillig Zugegangenen abgeschlossenen Einstandsverträge.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt ein Abdruck der an sämmtliche General- und Korps-Kommando's ergangenen höchsten Kriegsministerial-Entschließung vom 2. d. Mts. zur Kenntnißnahme.

München den 13. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 7886.

**Kriegs-Ministerium.**

Jedem zum Kriegsdienste geeigenschafteten Bayer ist der freiwillige Zugang im Heere und in diesem Falle die Wahl der Waffengattung gestattet.

(cit. §. 2 und 15 des Heerergänzungsgesetzes.)

Dieses Recht findet nur durch die Bestimmung des §. 19 des Heerergänzungsgesetzes, dann durch das Gesetz vom 15. April 1840 — Gesetzblatt 1840 Nr. 5 — eine Beschränkung.

Die im Heere bereits Eingereihten können sich unbedingt — §. 52 des Heerergänzungsgesetzes — die noch nicht Militäraufrufspflichtigen und nicht persönlich in das Heer Eingetretenen dagegen nur dann durch einen andern Mann ersetzen lassen, wenn sie sich ansässig machen und



Digitized by Google

verehelichen, oder auswandern wollen. (Ausschreiben des k. Staatsministeriums des Innern vom 11. Dezember 1841 Döllinger Verordnungen-Sammlung Band XXV. Seite 72.)

Nach diesen gegenwärtig geltenden gesetzlichen Bestimmungen dürfen die von Freiwilligen kurze Zeit oder auch unmittelbar nach ihrem Zugange im Heere gestellten Gesuche um die Bewilligung zur Ersatzmannstellung nicht zurückgewiesen werden. Das . . Infanterie-Regiment . . . . . hat demgemäß solche Einstellungsgesuche fernerhin nicht zu beanstanden und durch keine in den Vorschriften nicht begründete Auflage zu beschränken.

Dem Generalkommando . . . . . wird dieses im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des Innern auf Bericht vom 17. v. Mts. Nr. 2285 für weitere Verfügung mit dem Auftrage eröffnet, das vorbezeichnete Infanterieregiment dagegen unter diesen Verhältnissen bei allen freiwilligen Zugängen und Ersatzmannstellungen mit Bezugnahme auf die §§. 11 und 77 der Vollzugsvorschriften zum Heeresergänzungsgesetze zu einer genauen und strengen Prüfung der desfallsigen Gesuche nach Maßgabe der hiewegen bestehenden Bestimmungen anzuweisen.

München den 2. April 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Frhr. v. Pranckh.

An

die General- und Korps-kommandos ergangen.

Betr. w. v.

v. Gönner.

---

ad Nrum. 27,930.

Die Nachstellung zur Herrsergänzung im Jahre 1867 aus der Altersklasse 1845 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß §§. 73 und 74 des Herrergänzungsgesetzes vom 15. August 1828 wird die Nachstellung zur Heeresergänzung aus den Konskribirten der Altersklasse 1845 und zwar für sämmtliche Konskriptionsbezirke von Oberbayern

den 7. Mai l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im großen Saale des Regierungsgebäudes, die oberärztliche Visitation aber am Montag den 6. Mai l. Js. Mittags 12 Uhr im Glasgarten dahier stattfinden,

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 15. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 27,870.

An sämmtliche Paßpolizeibehörden von Oberbayern.

Paßerleichterung bei Reisen nach Frankreich für die Dauer der Industrie-Ausstellung zu Paris.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der kaiserlich französischen Regierung ist den bayerischen Staatsangehörigen vom 1. April l. Js. an bis zum Schlusse der Industrieausstellung zu Paris gestattet, lediglich auf Grund von Papieren, welche



Digitized by Google

deren Identität feststellen, jedoch die Personalbeschreibung des Inhabers enthalten müssen (wie z. B. Legitimationsurkunden zu Reisen im Inlande, Jagdkarten, Arbeitsbücher x. u. s. w.) nach Frankreich einzutreten und im französischen Gebiete zu reisen.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

München den 13. April 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 27,729.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, dann die Magistrate München, Ingolstadt und Freising.

Den Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Vergütung und Ausgleichung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im nachstehenden Abdrucke wird den obengenannten Behörden die höchste Ministerialentschließung vom 9. d. Mts. zur genauesten Beachtung mitgetheilt.

München den 13. April 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 8025.

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Innern.**

Der k. Regierung, Kammer des Innern, wird hiemit eröffnet, daß die Kriegslastenausgleichungskommission, von deren Formation die k. Regierung in Bälde in Kenntniß gesetzt werden wird, ihre Geschäfte spätestens am 15. Mai l. Js. zu Würzburg beginnen werde.

An die k. Regierung, Kammer des Innern, ergeht daher der Auftrag, die Distriktsverwaltungsbehörden anzuweisen, nach jeder Anmeldung eines Anspruches an die Kriegslasten-Ausgleichungskassa sofort auch die vollständige Instruktion desselben vorzunehmen und mit aller Beschleunigung zu Ende zu führen, damit eine möglichst große Anzahl abgeschlossener Verhandlungen schon bei dem Ablaufe der gesetzlichen Anmeldungsfrist (Art. 9 des Gesetzes vom 26. März 1867) vorliege und an die Ausgleichungskommission zur Beschlußfassung eingesendet werden könne.

München den 9. April 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

v. Gresser.

| An die | Durch den Minister |
|---|---|
| k. Regierung, K. d. J., | der Generalsekretär |
| von Oberbayern. | Ministerialrath |
| Betr. w. v. | Graf von Hundt. |

---

ad Nrum. 27,728.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Den Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Vergütung und Ausgleichung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die im bezeichneten Betreffe an die k. Regierung, Kammer des Innern, von Mittelfranken ergangene höchste



Digitized by Google

Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 9. April l. Js. Nr. 7943 wird nachstehend im Abdrucke bekannt gegeben, wonach sich auch die Ausschreibung vom 5. d. M. (Kreisamtsbl. Nr. 32) bezüglich der Vergütungssätze der Fouragerationen modifizirt.

München den 14. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 7943.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Auf den Bericht vom 4. l. M. wird der k. Regierung erwiedert:

Nach Art. 2 Nr. 1 des Gesetzes vom 26. v. Mts. bezeichneten Betreffs ist nur für die Kostportionen der Mannschaft die erhöhte Vergütung zu leisten, wie sie für die einzelnen Kreise auf Grund der Durchschnittspreise des Getreides und der Viktualien während des Zeitraumes vom Monate Juni bis einschließlich September 1866 sich berechnet.

Die Vergütung der Fouragerationen hat daher nach den Sätzen zu erfolgen, wie sie von den Kreisregierungen zu Anfang des Jahres 1866 gemäß Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juli 1850 über die Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten und §. 6 der Vollzugsvorschriften vom 31. Juli 1850 zu diesem Gesetze festgestellt worden sind und seiner Zeit bekannt gemacht wurden.

Das Verfahren bezüglich der Festsetzung und Kundgabe der Vergütungserhöhung der Kostportionen der Mannschaften ist im §. 9 Absatz 2 der Vollzugsvorschriften vom 27. März l. Js. zum angeführten Gesetze vom 26. desselben Monats und Jahres bestimmt und ist hienach sich zu achten.

Demgemäß beantwortet sich die gestellte Anfrage dahin, daß zum Vollzuge des Gesetzes vom 26. März 1867 eine Erhöhung der Vergütungssätze der Fouragerationen nach den Durchschnittspreisen des Habers und des Heues in den Monaten Juni mit September 1866 nicht stattzufinden und daß also auch eine dießfallsige Bekanntmachung zu unterbleiben habe.

München den 9. April 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. v. Gresser.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath gez. Graf v. Hundt.

---

ad Nrum. 3649.

Die erledigte Stelle des protestantischen Hausgeistlichen bei der Gefangenanstalt Lichtenau betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die Stelle eines protestantischen Hausgeistlichen an der k. Gefangenanstalt zu Lichtenau ist abermals in Erledigung gekommen und wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung innerhalb 4 Wochen ausgeschrieben, wobei ausdrücklich bemerkt wird,

1) daß nur ein unverheiratheter Kandidat für diese Stelle Berücksichtigung finden kann;
2) daß man sich eines längeren Beharrens auf dem ihm übertragenen Posten von ihm versehen müsse;

Digitized by Google

3) daß vom k. Staatsministerium des Innern für die Hausgeistlichen an den Gefangenanstalten Funktionsgehalte von 700 fl., 750 fl. und 800 fl. ausgesetzt und für solche Geistliche, welche mehrere Jahre hindurch mit Erfolg Dienste leisten, Zulagen von je 100 fl. in Aussicht gestellt worden sind, und daß ferner im Falle unverschuldeter Dienstunfähigkeit dieselben die Gewährung von Sustentationen nach Analogie der pragmatisch Angestellten zu erwarten haben.

Ansbach den 15. April 1867.

Königliches protestantisches Konsistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

ad Num. 27,049.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Entlaufen einer taubstummen Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Miesbach vom 5. l. Mts. hat sich eine taubstumme Mannsperson, welche seit dem Jahre 1858 in der Gemeinde Fischbachau, Bezirksamts Miesbach, wo ihr die provisorische Heimath angewiesen wurde, sich aufhält, am 25. v. Mts. aus der Gemeinde entfernt und zieht seitdem, wie schon mehrmals gethan, im Lande umher.

Sämmtlichen obengenannten Behörden wird daher nachstehend eine genaue Personalbeschreibung mit dem Auftrage mitgetheilt, nach dem gegenwärtigen Aufenthalte dieses Individuums die geeigneten Nachforschungen anzuordnen und dasselbe im Betretungsfalle aufgreifen und sofort an das k. Bezirksamt Miesbach unter gleichzeitiger Berichterstattung an die unterfertigte Stelle liefern zu lassen.



München den 13. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Personalbeschreibung.

Der Taubstumme ist gegen 36 Jahre alt, klein, von untersetztem Körperbau, Haare schwarz, Augen braun, Nase stumpf, Mund breit.

Besondere Kennzeichen: ziemlich großen Kopf und Satthals.

Bei seiner Entfernung trug er eine dunkelgraue lodene Joppe mit grünem stehendem Kragen und einen Bündel, in welchem sich ein bayerischer Infanteriewaffenrock, eine silberne Uhr und eine Tabakspfeife befinden wird.

---

ad Num. 27,931.

Generalversammlung des Apotheker-Gremium von Oberbayern für 1867 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zur Generalversammlung des Apotheker-Gremium von Oberbayern nach §. 38 der Apothekerordnung vom 27. Januar 1842 wird für das laufende Jahr 1867 Montag der 17. Juni bestimmt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München den 15. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 27,617.

Die Pensionsanstalt für Relikten gutsherrlicher Beamten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die revidirte Rechnung der Pensionsanstalt für Relikten gutsherrlicher Beamten pro 1866 schließt ab mit

1274 fl. 11 kr. 1 dl. Einnahme,
789 fl. 50 kr. — dl. Ausgabe,

484 fl. 21 kr. 1 dl. Aktivrest,

was auf Grund des Art. 27 der Vereinssatzungen vom 29. März 1823 (Regbl. Seite 413) zur Kenntniß der Betheiligten mit dem Anhange gebracht wird, daß unter obigen Ausgaben die Summe von 558 fl. 14 kr. für Pensionszahlungen und die Summe von 125 fl. auf ausgeliehene Kapitalien verrechnet wurde, und daß das rentirende Vermögen des Vereines 14,495 fl. — (Vierzehntausendvierhundertneunzigfünf Gulden) beträgt.

München den 13. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Nrum. 27,309.

An sämmtliche Baubehörden von Oberbayern mit Ausnahme der Baubehörden München III. und IV.

Das Reinigen der Tapeten in den Amtsräumlichkeiten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Was von dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unterm 5. April l. Js.



im rubrizirten Betreffe an die k. Regierung, Kammer des Innern der Oberpfalz und von Regensburg erlassen worden ist, wird den obengenannten Behörden in nachstehendem Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 16. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 1976.

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Auf den am 21. Januar d. Js. an das k. Staatsministerium der Justiz erstatteten Bericht wird der kgl. Regierung, Kammer des Innern, der Oberpfalz und von Regensburg unter Rückleitung der Berichtsbeilagen zur Entschließung erwidert, daß das Reinigen der Tapeten in den Amtsräumlichkeiten auf den Landbauunterhaltungsfond zu übernehmen sei, da die Tapezirung auch aus diesem Fond vorgenommen wird, mit der Reinigung mehrentheils eine Ausbesserung verbunden ist und durch die sorgsame Vornahme derselben dem Baufond ein Vortheil zugeht.

München den 5. April 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.
gez. v. Schlör.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
der Oberpfalz und von
Regensburg.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. v. Cetto.

---

Digitized by Google

ad Num. 27,640.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Verausgabung eines falschen französischen Frankenstückes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des kgl. Bezirksamts Mühldorf vom 8. l. Mts. wurde bei dem k. Landgerichte Mühldorf dem Bäckergesellen Joseph Schopper von Schimmelbach, kgl. Bezirksamts Wolfstein, ein falsches 1 Frankstück mit der Jahreszahl 1810 und der Umschrift „Empire Français" auf der Rückseite, dann mit dem Kopfbilde Napoleon I. und der Umschrift „Napoleon Empereur" auf der Vorderseite abgenommen.

Nach Gutachten des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes vom 6. d. Mts. besteht diese Münze aus Zinn und ist durch Gießen in Formen von Gyps oder Sand hergestellt.

Bei der Kenntlichkeit des benützten Materials, der Klanglosigkeit und plumpen Form der Münze kann trotz des gelungenen Gepräges eine Täuschung bezüglich der Unächtheit nicht bestehen.

Indem dieses zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ergeht an die obengenannten Behörden die Aufforderung, zur Beachtung und gegebenen Falls zur Einschreitung gegen Verfertiger oder Verbreiter derartiger falscher Geldstücke.

München den 15. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 8. April l. Js. dem Priester Anton Aufhauser, Pfarrer, Dekan und Distriktsschulinspektor in Sulzemoos, k. Bezirksamts Dachau, die katholische Pfarrei Sittenbach, k. Bezirksamts Friedberg, Allergnädigst zu übertragen geruht.

Der von dem Herrn erblichen Reichsrathe Clemens Grafen zu Törring-Jettenbach dem Priester Johann Nepomuk Schwaiger, Kooperator in Geisenfeld auf die katholische Pfarrei Eschelbach, k. Bezirksamts Pfaffenhofen ausgestellten Präsentation wurde unterm 15. April 1867 die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

---

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des kgl. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Bataillon der Stadt Freising

am 2. April l. Js.:

1) der kgl. Bezirksamtsassessor Franz Rudhart zum Bataillonsauditor mit Oberlieutenantsachtung.

Im k. Landwehr-Jäger-Bataillon München

am 6. April l. Js.:

1) der bisherige Oberlieutenant Fr. Xav. Beer zum Hauptmann,
2) der bisherige Unterlieutenant Max Pfeiffer zum Oberlieutenant,
3) der bisherige Unterlieutenant Xaver Gämmerler zum Oberlieutenant,

Digitized by Google

4) der bisherige Unterlieutenant Heinrich Gampenrieder zum Oberlieutenant,

5) der bisherige Unterlieutenant Constantin Reichenbach zum Oberlieutenant,

6) der bisherige Oberjäger Emanuel Prager zum Unterlieutenant,

7) der bisherige Secondjäger Jakob Jaud zum Unterlieutenant,

8) der bisherige Korporal Wilhelm Dallmaier zum Unterlieutenant,

9) der bisherige Korporal Edmund Reuner zum Unterlieutenant.

Im k. Landwehr-Bataillon der Stadt Landsberg

am 6. April l. Js.:

1) der bisherige Oberlieutenant Ludwig Reſt zum Hauptmann,

2) der bisherige Oberlieutenant Ludwig Hieber zum Hauptmann,

3) der bisherige Unterlieutenant Joſeph Gnad zum Oberlieutenant.

Im kgl. Landwehr-Jäger-Bataillon München

am 7. April l. Js.:

1) der bisherige Oberlieutenant Alexander Grashey zum Hauptmann,

2) der bisherige Unterlieutenant Joſeph Wenger zum Oberlieutenant,

3) der bisherige Korporal Joſeph Kreitmaier zum Unterlieutenant.

Im k. Landwehr-Bataillon Rain

am 8. April l. Js.:

1) der bisherige Junker Georg Schneider zum Unterzeugwart mit Oberlieutenantsachtung.

Im k. Landwehr-Bataillon der Stadt Ingolſtadt:

1) der bisherige Unterlieutenant Georg Ponſchab zum Oberlieutenant,

2) der bisherige Korporal Johann Högner zum Unterlieutenant.

Im k. Landwehr-Regiment München

am 9. April l. Js.:

1) der bisherige Unterlieutenant Adolf Schöllhorn zum Oberlieutenant,

2) der bisherige Korporal Alfred Hennig zum Unterlieutenant.

In der k. Landwehr-Cavallerie-Diviſion München:

1) der bisherige Unterlieutenant Max Lotter zum Oberlieutenant,

2) der bisherige Unterlieutenant Wilhelm Floßmann zum Oberlieutenant,

3) der bisherige Junker Benno Kraiſy zum Unterlieutenant.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 37. den 23. April 1867.

Inhalt:

Dienstliche Heirathsbewilligung der Staatsdiener. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — XVIII. und beziehungsweise XVI. Verloosung der 3½ und arrosirt 4 prozentigen Staatsobligationen au porteur und auf Namen mit Coupons. — VI. Verloosung der zweiprozentigen mobilisirten Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden. — Erledigung der katholischen Pfarrei Isen, k. Bezirksamts Wasserburg, und Schildberg, k. Bezirksamts Aichach. — Raubmord bei Palling. — Untersuchung gegen Peter Kuhnsteiger, lediger Maurer von Obermurach, wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust. — Rechnungsjahr, hier die Forstrechts- und Besoldungsholzabgaben pro 1866/67. — Landwehr von Oberbayern. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 33.

ad Nrum. 13,243.

An sämmtliche Pfarrämter und Pfarrvikariate in Oberbayern.

Die dienstliche Heirathsbewilligung der Staatsdiener betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das im bezeichneten Betreffe unterm 24. Mai 1851 (Kreisamtsblatt S. 771) erlassene Regierungsausschreiben wird im nachstehenden Abdrucke zur genauen Beachtung erneuert.

München den 18. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 8677.

An sämmtliche Pfarrämter und Pfarrvikariate Oberbayerns.

Die dienstlichen Heirathsbewilligungen der Staatsdiener betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es ist vorgekommen, daß Geistliche Trauungen von Staatsdienern vorgenommen haben, ohne die Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 2. Februar 1845 (Regierungsblatt S. 97 u. f.) hinsichtlich der dienstlichen Verehelichungs-Bewilligung zu beobachten.

In Folge dessen werden die sämmtlichen Pfarrämter und Pfarrvikariate an die angeführte allerhöchste Verordnung mit dem Bemerken erinnert, daß sie hiernach keine Trauung eines definitiv oder provisorisch angestellten



Digitized by Google

Staatsdieners vollziehen dürfen, ohne sich vorerst des Vorhandenseins der dienstlichen Heirathsbewilligung versichert zu haben.

München den 24. Mai 1851.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Präsidenten:

v. Schilcher, Direktor.

Dubois.

---

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staats-Ministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest inhaltlich einer neuerdings anher gelangten Mittheilung in Böhmen wieder erloschen ist, so wird unter Bezugnahme auf §. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. Js., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., und auf die Bekanntmachung vom 1. d. Mts. (Reggsblatt Nr. 18) hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes von Rindern, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande, dann von Rohstoffen dieser Thiere in frischem oder getrocknetem Zustande aus Böhmen nach oder durch Bayern die Vorschriften in den §§. 3 und 8 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 16. April 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---



## Bekanntmachung.

Die XVIII. und beziehungsweise XVI. Verloosung der 3½ und arrosirt 4 prozentigen Staatsobligationen au porteur und auf Namen mit Coupons betr.

Gemäß der Bekanntmachung vom 2. d. Mts. (Regierungsblatt S. 379 und 380) ist heute die XVIII. Verloosung der auf den Inhaber (au porteur) lautenden 3½ und arrosirt 4 prozentigen Mobilisirungs-Obligationen und die XVI. Verloosung der auf Namen ausgestellten 3½ und arrosirt 4 prozentigen Mobilisirungsobligationen der Privaten mit Coupons zum Zwecke der baaren Heimzahlung vorgenommen worden, wobei nachstehende Zahlen gezogen worden sind, und zwar bei der

**XVIII. Verloosung der auf den Inhaber (au porteur) lautenden 3½ und arrosirt 4 prozentigen Obligationen mit Coupons**

(wozu auch die vinkulirten und die mit Namenseinschreibungen versehenen au porteur Obligationen gehören)

**49**

und bei der

**XVI. Verloosung der auf Namen ausgestellten 3½ und arrosirt 4 prozentigen Obligationen mit Coupons.**

**05.**

Nach dem Verloosungsplane sind alle Obligationen der bezeichneten Schuldgattungen zur Heimzahlung bestimmt, deren Commissions-Kataster-Nummer (roth-geschrieben) mit der bei der betreffendeu Schuldgattung gezogenen Zahl endet, z. B.

**die Obligationen auf den Inhaber (au porteur)**

**49 149 249 349 449 549 649 749 849 949 ꝛc.**

**die Obligationen auf Namen**

**5 105 205 305 405 505 605 705 805 905 ꝛc.**

Mit der baaren Rückzahlung der verloosten Obligationen wird sogleich begonnen und es werden

Digitized by Google

hiebei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich stets bis zum Ablauf desjenigen Monats, in welchem die Zahlung geschieht, jedoch in keinem Falle über den 31. Juli d. J. hinaus vergütet, indem am ersten August 1867 die Verzinsung der gezogenen Obligationen aufhört.

Ueber den Vollzug der Heimzahlung erwähnter Obligationen nebst Zinsraten wird übrigens Nachstehendes bemerkt:

I. Die Zahlung der verloosten Obligationen auf den Inhaber (au porteur) nebst Zinsraten erfolgt bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse in München, dann bei den k. Specialkassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg und vermittlungsweise auch bei sämmtlichen k. Rentämtern und bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M.

II. Bezüglich der auf Namen lautenden oder vinculirten Obligationen findet die Zahlung in der Regel nur bei denjenigen k. Staatsschuldentilgungsspecialkassen statt, welche solche ausgestellt haben.

Ausnahmsweise kann aber auf den Wunsch der Betheiligten die Zahlung auch durch die k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse in München, die kgl. Specialkassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg, und durch sämmtliche k. Rentämter vermittelt werden.

III. Die k. Specialkasse München bezahlt nur diejenigen Obligationen, welche dieselbe selbst ausgestellt hat.

IV. Bei Obligationen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichtsstiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Local-Schulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst, je nach den bestehenden Competenzverhältnissen, die Ermächtigung zur Geldempfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Distriktspolizeibehörde oder von der k. Kreisregierung, Kammer des Innern, resp. von dem kgl. protestantischen Consistorium, oder von dem kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten beizubringen.

V. Die Bezahlung der vinculirten oder sonst einer Dispositionsbeschränkung unterliegenden Obligationen kann erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten unbedingten und legalen Beseitigung jener Vinculirungen oder Beschränkungen erfolgen.

VI. Von selbst versteht sich hiebei, daß im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, Devinculirungen u. s. w. Zögerungen in der Baarzahlung der verloosten Obligationen herbeigeführt werden sollten, deshalb die Zinsensistirung vom 1. August 1867 an nicht aufgehoben werde, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten habe, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

VII. Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 15. April 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Diebel.

---

## Bekanntmachung.

**Die VI. Verloosung der 2prozentigen mobilisirten Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden betr.**

Gemäß der Bekanntmachung vom 2. l. M. (Reggs.-Blatt S. 381) ist heute die VI. Verloosung der 2pro-



Digitized by Google

zentigen mobilisirten Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden zum Zwecke der baaren Heimzahlung vorgenommen worden, wobei das Loos:

# XIX.

im Kapitalsbetrage zu

**100,700 fl.**

gezogen worden ist.

Es werden daher nach der vorerwähnten Bekanntmachung alle 2prozentigen Obligationen der Stiftungen und Gemeinden, welche mit Coupons und neben der Vignette links mit einer der Kommissions-Kataster-Nummern:

**1886 bis 2052 incl.**

versehen sind, hiemit zur Rückzahlung gekündet, in welcher Beziehung Nachstehendes bemerkt wird:

I.

Die zur Rückzahlung bestimmten Kapitalsbeträge treten am 1. August 1867 aus der Verzinsung.

II.

Die Zahlung der verloosten Obligationen beginnt sogleich, wobei die Zinsen in vollen Monatsraten, nämlich stets bis zum Ablauf desjenigen Monats, in welchem die Zahlung geschieht, jedoch in keinem Falle über den 31. Juli l. Js. hinaus, vergütet werden.

III.

Die Zahlung der verloosten Obligationen findet in der Regel nur bei denjenigen k. Staatsschuldentilgungs-Speciallassen statt, welche solche ausgestellt haben.

Ausnahmsweise kann aber auf den Wunsch der Betheiligten die Zahlung auch durch die k. Staatsschuldentilgungshauptkasse in München, die k. Speciallassen Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Regensburg und Würzburg, und durch sämmtliche k. Rentämter vermittelt werden.

IV.

Bei Obligationen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichtsstiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Lokalschulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Competenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geld-Empfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Distriktspolizeibehörde oder von der kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, resp. von dem k. protestantischen Consistorium, oder von dem königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten beizubringen.

V.

Die Bezahlung der einer Dispositionsbeschränkung unterliegenden Obligationen kann erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten unbedingten und legalen Beseitigung dieser Beschränkung erfolgen.

VI.

Von selbst versteht sich hiebei, daß, insoferne in den sub Nr. IV. und V. erwähnten Fällen Zögerungen in der Baarzahlung der verloosten Obligationen herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung vom 1. August l. Js. an nicht aufgehoben werde, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten habe, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

VII.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 15. April 1867.

K. Staats-Schuldentilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.

Digitized by Google

ad Num. 27,831.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Isen, k. Bezirksamts Wasserburg betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Isen in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate Schwaben und im Bezirksamte Wasserburg.

Sie zählt bei 6—8 Stunden im Umfange 2100 Seelen, 3 Filialen, 1 Benefizium und eine Schule und wird vom Pfarrer und 2 Hilfspriestern pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | an ständigem Gehalte: aus der Staatskassa: an baarem Gelde: | 900 fl. | — kr. |
| II. | Aus dem Ertrage der Realitäten: | | |
| | 1) Wohnungsanschlag | 45 fl. | — kr. |
| | 2) Ertrag aus Grundstücken | 58 fl. | 26½ kr. |
| III. | Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | | |
| | 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten: | 89 fl. | 8 kr. |
| | 2) an Stolgebühren | 497 fl. | 3 kr. |
| IV. | Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde | 21 fl. | 54 kr. |
| V. | Fixer Bezug für die Hilfsgeistlichkeit | 600 fl. | — kr. |
| | in Summa | 2211 fl. | 31½ kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | Wegen der Staatszwecke | 15 fl. | 24½ kr. |
| II. | Wegen des Diözesan-Verbandes | 3 fl. | 20 kr. |
| III. | Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 1216 fl. | — kr. |
| | in Summa | 1234 fl. | 44½ kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 976 fl. 47½ kr. ergibt.



Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

| | | |
|---|---|---|
| a) Gebäude und Garten | — Tgw. | 44 Dez. |
| b) Feldgründen | 11 Tgw. | 44 Dez. |
| c) Wiesen | 7 Tgw. | 60 Dez. |
| in Summa | 19 Tgw. | 48 Dez. |

Zur Führung derselben werden 1 männlicher und 2 weibliche Dienstboten, dann 6 Stück Rindvieh und zum Uebernahmskapitale beiläufig 1500—2000 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

München den 17. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 27,381.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Schildberg, Bezirksamts Aichach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Schildberg in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate und im k. Bezirksamte Aichach.

Sie zählt bei 2 Stunden im Umfange 821 Seelen, 4 Nebenorte und 1 Schule, und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | an ständigem Gehalte: aus der Staatskasse | 160 fl. | — kr. |
| II. | Aus dem Ertrage der Realitäten: | | |
| | 1) Wohnungsanschlag | 33 fl. | 51 kr. |
| | 2) Ertrag aus Grundstücken | 67 fl. | 33 kr. |

Digitized by Google

| | | |
|---|---|---|
| III. Aus dem Ertrage der Rechte | 273 fl. | 26 kr. |
| IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten . | 62 fl. | 3 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 77 fl. | 27 kr. |
| V. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen, dann Jagdpachtschilling | 13 fl. | 42½ kr. |
| in Summa | 688 fl. | 2½ kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 16 fl. | 51½ kr. |
| II. Wegen des Diözesanverbandes | 5 fl. | 53½ kr. |
| in Summa | 22 fl. | 44½ kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 665 fl. 17½ kr. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in

| | |
|---|---|
| a) Garten | — Tgw. 18 Dez. |
| b) Feldgründen | 4 Tgw. 5 Dez. |
| c) Wiesen | 5 Tgw. 33 Dez. |
| d) Waldung | 16 Tgw. 45 Dez. |
| in Summa | 26 Tgw. 1 Dez. |

Zur Führung derselben werden 2 Dienstboten, dann 2 Ochsen und 2 Kühe und zum Uebernahmskapitale beiläufig 600 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

Münchner den 18. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---



ad Num. 28,216.

## Bekanntmachung.

Raubmord bei Palling betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 23. März l. Js. Nachmittags wurde an einem Waldsaume in der Nähe von Palling die Leiche des Stachlbauern und Viehhändlers Bartlmä Huber von Haunerting, k. Bezirksamts Laufen, unter Umständen aufgefunden, welche auf Verübung eines Raubmordes schließen lassen.

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, auf die Entdeckung des Thäters hiemit eine Belohnung von sechzig Gulden auszusetzen.

München den 18. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

## Ediktalladung.

Untersuchung gegen Peter Kuhnsteiger, lediger Maurer von Obermurach, wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust.

Das k. Appellationsgericht von Oberbayern hat unterm 1. Februar 1867 gegen den ledigen Maurergesellen Peter Kuhnsteiger von Obermurach, kgl. Landgerichts Oberviechtach, katholisch, 19 Jahre alt, zuletzt in Hundsberg, k. Landgerichts Mühldorf, sich aufhaltend, wegen des nach Art. 204, 205 und 214 des Strafgesetzbuches mit Zuchthausstrafe bedrohten Verbrechens des Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust, begangen im Monate Mai 1866 an der damals 9jährigen Gütlerstochter Franziska Karr zu Hundsberg auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht von Oberbayern erkannt, die Einleitung des Ungehorsams-Verfahrens beschlossen und die Ediktalladung des Beschuldigten angeordnet.

Digitized by Google

Demgemäß ergeht hiemit an Peter Kuhnsteiger die Aufforderung, binnen 3 Monaten beim kgl. Bezirksgerichte München l. d. J. zu erscheinen und sich wegen des obigen, ihm zur Last gelegten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

München den 13. April 1867.

Der Präsident des Schwurgerichtshofes von Oberbayern.

Dr. v. Langlois.

---

ad Num. 16,765.

An sämmtliche k. Forstämter.

Das Rechnungsjahr, hier die Forstrechts- und Besoldungsholzabgaben pro 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Hinweisung auf die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 30. v. Mts. Nr. 3564 im Finanzministerialblatt Nr. 9 vom 12. d. M. S. 63, werden die k. Forstämter hiemit angewiesen, das Besoldungsholz, welches in natura abgegeben wird, pro 1866/67 in der nach der angeführten höchsten Bestimmung zu erhöhenden Klafterzahl vorschriftsgemäß abzugeben und wie bisher zu verrechnen.

Für die Beamten und Bediensteten, welche statt des Besoldungsholzes in natura die treffende Geldentschädigung erhalten, ist diese pro 1866/67 für den erhöhten Bezug nachträglich zu berechnen und sind die nach Rentamtsbezirken anzufertigenden Verzeichnisse über die zu leistenden Entschädigungen zur Einweisung vorzulegen.

München den 16. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber.

Metzler, Sekr.

---



# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des k. Kreiskommandos der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehrbataillon des k. Bezirksamts Landsberg in Diessen

am 15. April l. Js.

der bisherige Korporal Joseph Niedermaier zum Unter-Lieutenant;

der bisherige Korporal Simon Gastl zum Unter-Lieutenant.

In der Gebirgsschützenkompagnie Tegernsee:

am 16. April l. Js.

der bisherige Kompagnie-Aktuar Friedrich Gregor Schmidt zum Unterlieutenant.

---

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 18. April 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | 88 | — |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 92½ | — |
| „ | 5 | „ | „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | 88½ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | | | | — | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | 88½ | 88 |

---

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Vorig. Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Korn. Vorig. Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 13 | April | 3 | 121 | 124 | 124 | – | 24 19 | 23 13 | 21 51 | 2 | 55 | 57 | 57 | – | 18 4 | 17 32 | 17 17 |
| Berchtesgaden | 16 | " | 14 | 28 | 42 | 38 | 4 | – – | 26 – | – – | 3½ | 19 | 22½ | 19½ | 3½ | – – | 16 48 | – – |
| Bruck | 17 | " | 2 | 72 | 74 | 74 | – | 25 9 | 24 45 | 22 30 | – | 16 | 16 | 16 | – | 18 18 | 18 15 | 18 – |
| Burghausen | 15 | " | – | 10 | 10 | 10 | – | – – | 23 – | – – | – | 6 | 6 | 6 | – | – – | 14 26 | – – |
| Erding | 17 | " | 90 | 307 | 397 | 396 | 1 | 23 54 | 22 5 | 20 19 | 25 | 111 | 136 | 136 | – | 17 5 | 16 30 | 15 45 |
| Freising | 17 | " | 1 | 195 | 196 | 191 | 5 | 24 10 | 21 53 | 21 6 | – | 53 | 53 | 53 | – | 17 17 | 16 55 | 15 – |
| Friedberg | 17 | " | 3 | – | 3 | 3 | – | – – | – – | – – | 1 | 5 | 6 | 4 | 2 | 18 30 | 17 45 | 17 – |
| Garmisch | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | 15 | " | 59½ | 53½ | 112 | 102 | 9 | 25 18 | 24 6 | 23 5 | 12 | 12½ | 24½ | 22½ | 2 | 19 8 | 18 24 | 17 36 |
| Grafing | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Ingolstadt | 20 | " | 40 | 191 | 231 | 231 | – | 23 – | 21 43 | 20 17 | 2 | 64 | 66 | 64 | 2 | 19 45 | 19 18 | 18 37 |
| Kraiburg | 11 | " | – | 6 | 6 | 6 | – | – – | 18 – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | 20 | " | 31 | 131 | 162 | 134 | 28 | 25 14 | 24 38 | 23 51 | – | 57 | 57 | 57 | – | 18 48 | 18 31 | 13 8 |
| Laufen | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Moosburg | 16 | " | 10 | 206½ | 216½ | 208½ | 8 | 23 15 | 21 10 | 18 20 | – | 27 | 27 | 27 | – | 17 19 | 16 21 | 15 57 |
| Mühldorf | 16 | " | – | 10 | 10 | 10 | – | – – | 21 – | – – | – | 7 | 7 | 7 | – | – – | 14 – | – – |
| München | 20 | " | 1023 | 2542 | 3565 | 2011 | 1554 | 25 31 | 23 32 | 22 4 | 78 | 1290 | 1378 | 1816 | 62 | 16 30 | 16 26 | 15 44 |
| Murnau | 13 | " | 5 | 24 | 29 | 27 | 2 | 28 41 | 27 58 | 27 18 | 1½ | 14 | 15½ | 13½ | 2 | 19 35 | 19 23 | 19 – |
| Neuötting | 17 | " | – | 5 | 5 | 5 | – | 24 – | 22 24 | 21 20 | – | 7 | 7 | 7 | – | 15 – | 14 40 | 14 25 |
| Pfaffenhofen | 16 | " | 15½ | 68 | 83½ | 79 | 4½ | 23 33 | 22 47 | 21 36 | – | 53 | 53 | 52 | 1 | 18 – | 17 45 | 17 6 |
| Pöttmes | 16 | " | 4 | 30 | 34 | 33 | 1 | 23 36 | 22 30 | 21 37 | 4 | 26 | 30 | 28 | 2 | 18 14 | 17 54 | 17 40 |
| Rain | 20 | " | 1 | 12 | 13 | 11 | 2 | 24 52 | 24 18 | 23 13 | – | 28 | 28 | 27 | 1 | 20 42 | 19 54 | 19 5 |
| Reichenhall | 16 | " | – | 76 | 76 | 76 | – | 25 30 | 24 – | 22 24 | – | 9 | 9 | 9 | – | 15 – | 15 – | 15 – |
| Rosenheim | 17 | " | 20 | 160 | 180 | 140 | 40 | 26 18 | 25 15 | 24 2 | – | 130 | 130 | 125 | 5 | 16 4 | 15 24 | 14 45 |
| Schongau | 16 | " | 13 | 52 | 65 | 61 | 4 | 25 46 | 25 – | 24 35 | 4 | 8 | 12 | 12 | – | 19 28 | 19 14 | 19 – |
| Schrobenhausen | 17 | " | – | 35 | 35 | 35 | – | 24 51 | 24 18 | 23 5 | 2 | 30½ | 32½ | 30½ | 2 | 17 50 | 17 16 | 16 32 |
| Traunstein | 20 | " | 189 | 197 | 386 | 154 | 232 | 25 24 | 24 – | 20 – | 10 | 189 | 198 | 195 | 3 | 15 12 | 14 48 | 14 12 |
| Wasserburg | 17 | " | 14 | 21 | 35 | 22 | 13 | 28 27 | 22 35 | 19 50 | – | 91 | 91 | 91 | 3 | 15 30 | 15 15 | 14 54 |
| Weilheim | 11 | " | 17 | 66 | 83 | 70 | 13 | 27 11 | 26 2 | 24 47 | 4 | 61 | 65 | 63 | 2 | 18 41 | 18 24 | 17 57 |
| Wolnzach | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Vorig. Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr | Haber. Vorig. Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | – | 60 | 60 | 60 | – | 16 5 | 15 37 | 15 20 | – | 173 | 173 | 173 | – | 8 57 | 8 37 | 8 18 |
| Berchtesgaden | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 9½ | 11 | 20½ | 11 | 9½ | – – | 7 12 | – – |
| Bruck | | — | 10 | 19 | 29 | 29 | – | 17 38 | 17 18 | 16 58 | 1 | 87 | 88 | 88 | – | 9 3 | 8 48 | 8 24 |
| Burghausen | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Erding | | — | 211 | 315 | 526 | 393 | 133 | 15 46 | 15 3 | 14 48 | 20 | 176 | 196 | 195 | 1 | 8 22 | 7 51 | 7 12 |
| Freising | | — | 3 | 59 | 62 | 61 | 1 | 16 30 | 15 33 | 15 – | 1 | 92 | 93 | 92 | 2 | 8 46 | 8 20 | 7 59 |
| Friedberg | | — | – | 1 | 1 | 1 | – | – – | – – | – – | 6 | 28 | 34 | 33 | 1 | 8 40 | 8 15 | 7 50 |
| Garmisch | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | | — | 6 | 4½ | 10½ | 10½ | – | 14 52 | 13 16 | – – | 4½ | 44½ | 48½ | 47 | 1 | 9 33 | 9 10 | 8 15 |
| Grafing | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Ingolstadt | | — | 4 | 55 | 59 | 53 | 6 | 15 – | 14 20 | 13 40 | 4 | 131 | 135 | 131 | 4 | 9 45 | 9 14 | 8 46 |
| Kraiburg | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | | — | 36 | 48 | 84 | 84 | – | 17 3 | 16 38 | 15 40 | 10 | 143 | 153 | 144 | 9 | 8 29 | 8 9 | 7 49 |
| Laufen | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Moosburg | | — | 27 | 149½ | 176½ | 159½ | 17 | 15 24 | 14 56 | 14 – | 3 | 38 | 41 | 40 | 1 | 8 48 | 7 59 | 6 49 |
| Mühldorf | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| München | | — | 745 | 1219 | 1964 | 1081 | 883 | 16 21 | 16 2 | 15 1 | 593 | 1463 | 2056 | 1858 | 198 | 8 49 | 8 9 | 7 33 |
| Murnau | | — | – | 3 | 3 | 3 | – | 19 – | 18 – | 17 30 | 4 | 24 | 28 | 20 | 8 | 8 38 | 8 36 | 8 24 |
| Neuötting | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 10 | 10 | 10 | – | 6 30 | 6 25 | 6 18 |
| Pfaffenhofen | | — | – | 4½ | 4½ | 4½ | – | 15 – | 14 56 | 14 12 | 3 | 139 | 142 | 142 | – | 9 4 | 8 40 | 7 57 |
| Pöttmes | | — | – | 32 | 32 | 29 | 3 | 15 52 | 15 25 | 14 34 | 9 | 44 | 53 | 48 | 5 | 8 48 | 8 22 | 7 23 |
| Rain | | — | – | 91 | 91 | 87 | 4 | 15 15 | 15 8 | 14 54 | – | 39 | 39 | 39 | – | 9 – | 8 40 | 8 6 |
| Reichenhall | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 35 | 35 | 35 | – | 7 – | 6 30 | 6 30 |
| Rosenheim | | — | – | 9 | 9 | 9 | – | 14 – | 13 42 | 13 30 | – | 183 | 183 | 183 | – | 7 46 | 7 7 | 6 48 |
| Schongau | | — | 2 | 6 | 8 | 6 | 2 | 13 30 | 13 – | 12 30 | 1 | 64 | 65 | 52 | 13 | 8 42 | 8 22 | 8 11 |
| Schrobenhausen | | — | 1 | – | 1 | 1 | – | 15 – | – – | – – | 11½ | 49 | 59½ | 58½ | 1 | 9 3 | 8 48 | 8 13 |
| Traunstein | | — | – | 19 | 19 | 19 | – | 16 – | 15 – | 13 24 | 31 | 170 | 204 | 172 | 32 | 7 36 | 6 48 | 5 48 |
| Wasserburg | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 63 | 63 | 63 | – | 7 9 | 6 41 | 6 16 |
| Weilheim | | — | – | 21 | 21 | 21 | – | 17 33 | 16 48 | 16 27 | 7 | 76 | 83 | 82 | 1 | 8 33 | 8 17 | 7 49 |
| Wolnzach | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 38. den 26. April 1867.

Inhalt.

Entlaufen des Sebastian Oberbauer von Wolfsgrub, k. Bezirksamts Mühldorf. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Altenerding. — Blatternkrankheit. — Kursiren falscher Münzen. — Reisekosten der k. Bezirksärzte bei Vornahme von Dienstgeschäften. — Beilage Nr. 34.

ad Nrum. 28,048.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Entlaufen des Sebastian Oberbauer von Wolfsgrub, k. Bezirksamts Mühldorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des k. Bezirksamts Mühldorf vom 9. l. Mts. wurde der Schneidergütlerssohn Sebastian Oberbauer von Wolfsgrub, k. Bezirksamts Mühldorf, wieder aufgefunden, weßhalb die durch Regierungsausschreiben vom 9. l. Mts. — Kreisamtsblatt S. 767 — angeordneten Nachforschungen zu unterbleiben haben.

München den 19. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Nrum. 26,921.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Altenerding betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Altenerding, k. Bezirksamts Erding, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 590 fl. 14 kr. ist in Erledigung gekommmen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 25. Mai l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Erding I. in Wörth einzureichen.

München den 22. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---



Digitized by Google

ad Num. 28,612.

An sämmtliche Schulinspektionen und Vorstände von Erziehungs- und Unterrichtsanstalten des Kreises.

Blatternkrankheit betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem zur Kenntniß der unterfertigten Stelle gekommen ist, daß in manchen Schulen Kindern der Eintritt in dieselben ohne Vorlage des vorschriftsmäßigen Impfscheines gestattet wird, ergeht an sämmtliche Schulinspektionen und Vorstände von Erziehungs- und Unterrichtsanstalten des Kreises die Weisung, auf das Gewissenhafteste dafür Sorge zu tragen, daß keinem Kinde ohne Beibringung des Impfattestes die Aufnahme in eine Schule oder Anstalt bewilligt werde.

München den 19. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 27,774.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, vom 6. l. Mts. ist vor mehreren Tagen bei dem k. Rentamte Feuchtwangen ein falsches preußisches Thalerstück mit der Jahreszahl 1799 vereinnahmt worden.

Dasselbe besteht laut Gutachten des k. Hauptmünz- und Stempelamtes zu München vom 30. v. Mts. aus einer Legirung von Zinn und Zink und ist in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat.

Indem dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ergeht an sämmtliche Polizeibehörden die Aufforderung zur Beachtung und gegebenen Falles zur Einschreitung gegen Verfertiger oder Verbreiter derartiger falscher Geldstücke nach Vorschrift des Gesetzes.

München den 10. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 25,935.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, vom 27. v. M. wurde am 24. Februar l. Js. im Gasthause des Wirthes Sebastian Hein in Brendlorenzen ein falsches preußisches Einthalerstück mit der Jahreszahl 1829 von einem bisher noch nicht ermittelten Individuum verausgabt.

Die Münze besteht nach dem Gutachten des Hauptmünzamtes aus Zinn, trägt Spuren von Versilberung an sich und ist in der Weise hergestellt, daß die vollständig zugerichtete Zinnplatte zwischen Formen von starkem Metallbleche, die die vertieften Gravirungen enthielten, abgehämmert wurde.

Die Formen selbst wurden dadurch erhalten, daß zwischen den gut ausgeglühten Metallblechen ein ächtes Stück eingelegt und gleichfalls durch Hämmern das erhabene Gepräge des ächten Stückes vertieft in den Blechen erhalten wurde.

Die Randschrift ist durch Einschlagen von Schriftpunzen erhalten.

Indem vor Annahme und Verbreitung derartiger Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich an die obenge-

Digitized by Google

nannten Behörden der Auftrag, geeignete Spähe zu verfügen und das etwaige Ergebniß berichtlich anzuzeigen.

München den 19. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 28,632.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung einer falschen Münze betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige der kgl. Polizeidirektion München vom 16. l. Mts. versuchte der Bauernknecht Mathias Bernhard von Dietersheim, k. Bezirksamts Freising, im Schleibingerbräuhause dahier einen sogenannten Laubthaler mit der Jahreszahl 1767 zu verausgaben, welcher nach der Erklärung des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes aus Glockenspeise besteht und nach einem ächten Stücke gegossen wurde.

Mathias Bernhard gab vor, diese Münze bei einem größern Geldempfange aus Versehen vereinnahmt zu haben.

Indem vor Annahme und Verbreitung solcher Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich an sämmtliche Distriktspolizeibehörden der Auftrag, Spähe zu verfügen und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger berichtlicher Anzeige an die unterfertigte Stelle der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

München den 22. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



ad Num. 28,033.

An sämmtliche k. Bezirksämter und Bezirks-Aerzte.

Reisekosten der k. Bezirksärzte bei Vornahme von Dienst-Geschäften betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach §. 19 der Medizinal-Taxordnung vom 28. Oktober 1866 haben die amtlichen Aerzte bei Vornahme von Dienstgeschäften auf Entschädigung für Reisekosten Anspruch, wenn die Entfernung vom Amtssitze mindestens eine geometrische Stunde beträgt.

Um nun Behufs regelmäßiger Liquidationen dieser Reisekosten die nöthigen Anhaltspunkte zu verschaffen, wird Nachstehendes den kgl. Bezirksämtern und Bezirks-Aerzten bekannt gegeben:

1) Reisekosten der amtlichen Aerzte, welche aus Anlaß von ansteckenden Thierkrankheiten erwachsen, sind nach Maßgabe der höchsten Ministerialentschließung vom 21. Dezember 1860 (Kreisamtsblatt 1861 S. 19) Ziffer 1 und vom 27. Juni 1866 (Kreisamtsbl. 1866 S. 1792) Ziffer 4) als Bestandtheil der auf Vorkehrungen gegen die betreffende Thierkrankheit erlaufenen Kosten zu betrachten, sohin sowohl in die distriktspolizeilichen Ausscheidungs-, beziehungsweise Konstatirungsbeschlüsse, als auch gegebenen Falles in die von den k. Bezirksämtern anzufertigenden Kostenverzeichnisse aufzunehmen. — Die amtlichen Aerzte haben daher in diesen Fällen ihre bezüglichen Kostenliquidationen zur Aufnahme in das Kostenverzeichniß den k. Bezirksämtern mitzutheilen.

2) Diejenigen Reisekosten der amtlichen Aerzte, welche durch andere Dienstverrichtungen im Gebiete der Verwaltung veranlaßt werden, sind gleichfalls beim k. Bezirksamte zu liquidiren, welches dieselben mit etwa andern im gleichem Betreffe erlaufenen Kosten

Digitized by Google

in ein Verzeichniß einzustellen und letzteres in duplo mit den bezirksamtlichen Akten zur Prüfung und Verrechnungseinweisung in Vorlage zu bringen hat.

3) Ueber die Behandlung der Entschädigungen der Aerzte für Dienstverrichtungen in Strafsachen enthält die Instruktion vom 4. Juni 1862 (Kreis-Amtsbl. 1862 S. 1577) die bezüglichen Vorschriften und werden die betreffenden Gebühren von den k. Rentämtern auf Grund der von den Untersuchungsbehörden mitgetheilten Kostenverzeichnisse ausbezahlt.

4) Eine Kostenberechnung für Reiseentschädigung der amtlichen Aerzte ist übrigens nicht zuläßig, sobald sich dieselben (§. 25 der Med. Taxordnung) des gemeinschaftlichen vom Gerichts- oder Verwaltungs-Beamten berechneten Gefährts bedienen können, und eine besondere Aufrechnung für ein Gefährte nur dann gestattet, wenn der durch anderweitige Geschäfte des Beamten veranlaßte Aufenthalt oder Umweg mehr als zwei Stunden betragen würde.

5) Was die Fahrgelegenheiten betrifft, deren sich die amtlichen Aerzte zu bedienen haben, so soll, wo es möglich ist, die Eisenbahn, das Dampfschiff oder der Eilwagen benützt werden (§. 21 der Med. Taxordnung); ist diese Benützung wegen Entfernung des Wohnorts oder Geschäfts (§. 23) nicht möglich oder thunlich, so kann ein anständiges Lohnkutschergefährt genommen werden.

Zu diesem Behufe ist es räthlich, daß die Aerzte, die öfter Fahrgelegenheit in Anspruch zu nehmen haben, mit einem Lohnkutscher akkordmäßige Verträge über zeitweilige Benützung eines zweispännigen Fuhrwerkes für ganze oder halbe Tage abschließen, und ihre Reisekostenberechnung auf Grund dieses Akkordes machen. — Im Falle sie sich ihres eigenen Gefährtes bedienen, so können sie sich nach §. 24 der Taxordnung die ortsüblichen Lohnkutscherpreise in Anrechnung bringen und müssen die angesetzten Preise als ortsüblich von der Lokalpolizeibehörde bestätigt werden.

6) Die Kostenliquidationen der amtlichen Aerzte oder deren Stellvertreter sind nach Maßgabe des §. 20 der Medizinal-Taxordnung anzufertigen, und ist denselben von den Liquidanten — mit Ausnahme des in §. 25 Absatz 1 der Medizinal-Taxordnung vorgesehenen Falles — die Bestätigung auf Dienstpflicht beizufügen, daß sie die in Aufrechnung gebrachten Reisekosten wirklich bestritten haben.

Werden von den amtlichen Aerzten oder ihren Stellvertretern nach §. 27 der Medizinal-Taxordnung neben Vergütung der Reisekosten auch Tag-Gebühren liquidirt, so ist in den Liquidationen außer der Entfernung vom Wohnorte und des Zeitpunktes des Abgangs und der Rückkunft auch die auf das betreffende Geschäft verwendete Zeitdauer nach Stunden und ohne Einrechnung des Zeitaufwandes, welchen die Reise in Anspruch nahm, vorzutragen.

Die Richtigkeit dieser Angaben ist gleichfalls auf Dienstpflicht zu bestätigen (Allerhöchste Verordnung vom 23. November 1849 „die Aufrechnung der Reisekosten und Taggelder bei Dienstreisen betr." Regierungsblatt 1849 Seite 1265). —

München den 24. April 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 39. den 30. April 1867.

Inhalt:

Maßregeln beim Ausbruche der Blattern. — Bewilligung zur Veranstaltung öffentlicher theatralischer Aufführungen. — Eine in Bergham, k. Bezirksamts München r. d. J. aufgegriffene blödsinnige Mannsperson. — Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten. — Dienstes-Nachrichten. Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 35.

ad Nrum. 26,206.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und Bezirksärzte von Oberbayern.

Die Maßregeln beim Ausbruche der Blattern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Artikel 119*) des Polizeistrafgesetzbuches sowie in der allerhöchsten Verordnung vom 13. Juli 1862 (Kreisamtsbl. S. 1929) und in der Ministerial-Erläuterung vom 4. März 1864 (Kreisamtsbl. S. 617) endlich im §. 15 der allerhöchsten Verordnung vom 4. März 1864 über die Schutzpocken-Impfung (Kreisamtsbl. S. 577) sind bereits Verfügungen für den Fall des Ausbruches der Blattern getroffen.

Im Artikel 248**) Absatz 1 des Strafgesetzes sind überdieß den zuständigen Distrikts- und Ortspolizeibehör-

*) Der Artikel 119 des Polizeistrafgesetzbuches lautet:

Familienhäupter und deren Stellvertreter, in deren Wohnung die natürlichen Blattern ausgebrochen sind, und welche nicht innerhalb zwölf Stunden, nachdem sie von der Natur der Krankheit Kenntniß erlangt haben, der Polizeibehörde Anzeige machen oder einen zur Praxis berechtigten Arzt zu Hilfe rufen, werden an Geld bis zu zehn Gulden bestraft.

**) Der Artikel 248 des Strafgesetzbuches lautet:

Wer den Einfuhrverboten, den Absperrungs-, Aufsichts- oder sonstigen Sicherungsmaßregeln, welche durch Verordnung oder oberpolizeiliche Vorschrift zum Schutze gegen Eintritt, Verschlimmerung, Verbreitung oder Wiederkehr einer ansteckenden Krankheit angeordnet und öffentlich besonders bekannt gemacht worden sind, oder den ihm persönlich kundgegebenen desfallsigen Anordnungen der zuständigen Orts- oder Distriktspolizeibehörde vorsätzlich oder aus Fahrlässigkeit zuwiderhandelt, ist mit Gefängniß bis zu zwei Jahren oder an Geld bis zu zweihundert Gulden zu bestrafen.

Ist in Folge der Zuwiderhandlung ein Mensch von der ansteckenden Krankheit ergriffen worden, so tritt Gefängniß bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bis zu sechshundert Gulden ein.



Digitized by Google

den besondere Anordnungen im Falle des Ausbruches einer ansteckenden Krankheit vorbehalten.

Für den Gebrauch dieses Anordnungsrechtes gegenüber dem Ausbruche der Blattern werden nun unter Aufhebung der lithographirten Ausschreibung vom 23. Mai 1831 Nr. 9634 „Menschenpocken betr." den vorgenannten Behörden nach Vernehmung des Kreismedizinalausschusses nachstehende Direktiven mitgetheilt:

I.

Jede Orts- oder Distriktspolizeibehörde, welche von dem Ausbruche der Blatternkrankheit in ihrem Bezirke Kenntniß erhält, hat die nach den Umständen gebotenen Maßregeln gegen Verschlimmerung, Weiterverbreitung oder Wiederkehr der Krankheit im Hinblicke auf Artikel 248 des Strafgesetzbuches schleunigst anzuordnen, die Betheiligten hievon nachweislich zu verständigen und alsbald den Artikel 119 des Polizeistrafgesetzbuches neuerlich verkünden zu lassen.

II.

1) Das zur Ausübung der Praxis berechtigte ärztliche Personal ist anzuweisen, bei jeder Blatternerkrankung die nach den obwaltenden Verhältnissen als dringendst erscheinenden Maßregeln sofort bei der betreffenden Ortspolizeibehörde zu beantragen und sich bei der ihm obliegenden schleunigsten Anzeige solcher Erkrankungen an die Distriktspolizeibehörde des als Beilage I abgedruckten Formulars zu bedienen, zu welchem bemerkt wird, daß bei den ebenfalls zu erstattenden Anzeigen über das Ende der Krankheit auf die früheren Tabellen, in welchen der Anfang der Erkrankung des betreffenden Individuums angezeigt worden ist, entsprechend Bezug genommen werden muß.

2) Außerdem ist das ärztliche Personal anzuhalten, beim Vollzuge und bei der Kontrole der angeordneten sanitätspolizeilichen Maßregeln pflichtmäßig mitzuwirken und wahrgenommene Mißstände sowie andere wichtige Vorkommnisse schleunigst zur Anzeige zu bringen, wogegen auch den Orts- und Distriktspolizeibehörden zur Pflicht gemacht wird, die behandelnden Aerzte von den getroffenen Polizeimaßregeln möglichst schnell zu verständigen.



III.

Die Distriktspolizeibehörde hat jeden dieser eingehenden tabellarischen Berichte des ärztlichen Personals ungesäumt dem kgl. Bezirksarzte zur gutachtlichen Aeußerung über die von der Ortspolizeibehörde schon getroffenen Anordnungen sowie zur förderlichsten Stellung der in sanitätspolizeilicher Beziehung allenfalls veranlaßten weiteren Anträge mitzutheilen.

Diese Anträge sollen die Verhütung der Weiterverbreitung oder Wiederkehr der Blatternkrankheit im Sinne des Ziffer V. gegenwärtiger Ausschreibung bezwecken und haben sowohl bei Variolen als auch Varioloiden aller Formen Anwendung zu finden.

IV.

1) Die kgl. Bezirksärzte haben in jeder Ortschaft, in welcher die Blatternkrankheit zum Ausbruche kommt, den ersten angezeigten Fall durch persönliche Untersuchung an Ort und Stelle zu konstatiren, ausgenommen, wenn die nach Ziffer II. Nr. 1 gegenwärtiger Bekanntmachung zu erstattenden Anzeigen von praktischen Aerzten herrühren, welche einer bezirksärztlichen Konstatirung nicht bedürfen.

2) Oefters Besuche der betreffenden Orte durch die amtlichen Aerzte sind nur dann zu bethätigen, wenn sie durch besondere jedesmal nachzuweisende Umstände erheischt sind.

V.

Was nun die Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung oder Wiederkehr der Blatternkrankheit betrifft, so wird auf folgende Punkte zur besonderen Berücksichtigung aufmerksam gemacht:

Digitized by Google

1) Wenn sich in einer Wohnung, in welcher die Blatternkrankheit aufgetreten ist, ein ungeimpftes Kind befindet, so soll selbes nach Thunlichkeit sogleich entfernt und so lange entfernt gehalten werden, bis es geimpft und die Periode der gelungenen Impfung abgelaufen ist.

2) In Orten, in welchen die natürlichen Blattern ausgebrochen sind, finden nach §. 15 der Impfordnung vom 4. März 1864 außerordentliche öffentliche Impfungen statt.

3) In solchen Ortschaften ist die Revaccination dringend zu empfehlen und ganz besonders jenen Personen anzurathen, welche im Hause eines Blatternkranken wohnen oder mit einem solchen später verkehren müssen.

   Um außerordentliche Impfungen und Revaccinationen jederzeit vornehmen zu können, werden die k. Bezirksärzte darauf bedacht sein, bei den ordentlichen und außerordentlichen Impfungen Impfstoff zu sammeln und in Haarröhrchen zum Gebrauche aufzubewahren.

4) a. Wo es die lokalen Verhältnisse nur immer gestatten, ist der Blatternkranke mit einem eigenen — wo möglich vor Blattern geschützten Wärter — in ein besonderes Zimmer zu bringen und darin so lange zu belassen, bis die Abschuppung vollendet und der Körper durch öftere Waschungen oder mehrmalige Bäder gereinigt ist.

   b. Es ist darauf hinzuwirken, daß der Blatternkranke außer von Aerzten und Geistlichen nur von solchen Personen besucht wird, welche die Varioloiden erst kürzlich überstanden haben oder durch eine frühere, erfolgreiche und bereits abgelaufene Revaccination geschützt sind.

   c. Blatternkranke sollen soweit thunlich nur in solche Krankenhäuser aufgenommen werden, welche mit einem eigenen Lokale zur Unterbringung von ansteckenden Kranken versehen sind.

   d. So lange der Blatternkranke den Abschuppungs-Prozeß noch nicht durchgemacht hat, ist ihm der Besuch von Kirchen, Wirthshäusern und anderen allgemein zugänglichen Lokalitäten zu untersagen.

   e. Im Zimmer eines Blatternkranken ein größeres Gefäß mit Wasser, in welches Chlorkalk eingerührt ist, aufzustellen, ist zu empfehlen, ebenso ist jenen Personen, welche den Blatternkranken besuchen, anzurathen, in diesem Wasser sich die Hände zu befeuchten.

5) a. Leichen von an Blattern Gestorbenen sollen thunlichst entweder in früher Morgen- oder in später Abendstunde und ohne Volksbegleitung beerdigt werden.

   b. Die Beerdigung kann vor der normalen Zeit geschehen, wenn der Eintritt der charakteristischen Todeszeichen durch die Leichenschau konstatirt ist.

   c. Derartige Leichen sollen wo immer möglich in abgesonderten Lokalen der Leichenhäuser beigesetzt und nicht öffentlich zur Schau gestellt werden, in welch' letzterer Hinsicht die Erlassung ortspolizeilicher Vorschriften im Sinne des Artikel 111 des Polizeistrafgesetzbuches angezeigt ist.

   d. Zweckmäßig erscheint es, die Fugen der Särge zu verpichen und die hineingelegten Leichen mit Chlorkalk zu bestreuen.

6) a. Große Aufmerksamkeit erfordert die Reinigung des Zimmers, welches ein Blatternkranker bewohnt hat, und der Effekten, die mit ihm während der Krankheit in Berührung gekommen sind.

   b. Wo es angeht, sind die Wände eines solchen Zimmers mit frischer Kalklösung zu übertünchen und wenn dieß nicht geschehen kann, so soll es doch wenigstens längere Zeit unbewohnt und dem Luftzuge ausgesetzt bleiben.



Digitized by Google

c. Der Fußboden und die anderen hiezu geeigneten Gegenstände sind mit scharfer Lauge zu scheuern und zu waschen. Leib- und Bettwäsche ist mit Lauge und Wasser wohl zu reinigen und vor neuem Gebrauche längere Zeit der Luft und Sonne auszusetzen.

d. Etwaiges Bettstroh ist gänzlich zu entfernen und für Bettfedern und Thierhaare wird die Reinigung durch Dampf empfohlen; wo eine solche Dampfreinigung nicht möglich ist, sollen derlei Betten und Matrazen doch längere Zeit vor dem Wiedergebrauche gelüftet und gesonnt werden.

e. Zur schnelleren Desinfektion solcher Krankenzimmer und Effekten wird concentrirte Chlorräucherung mit Vortheil angewendet.

In allen diesen Beziehungen wird noch auf Artikel 121 *) des Polizeistrafgesetzbuches hingewiesen.

VI.

Auf Grund der nach Ziffer II eingekommenen Anzeigen des ärztlichen Personals hat der kgl. Bezirksarzt nach Abfluß jeder Woche während der Dauer einer Epidemie eine Tabelle über den Stand der Blatternkrankheit in seinem Physikatsbezirke nach dem unten abgedruckten Formulare Nr. II zu verfassen und selbe der Distriktspolizeibehörde zur Einsicht und unverzüglichen Vorlage an die unterfertigte k. Regierung zu übermitteln, wobei die Verwaltungsbehörde die angeordneten Maßregeln in Kürze anzuzeigen und sonstige Erläuterungen beizufügen hat.

Zu dieser Tabelle wird erläutert, daß in die Rubrik „Bemerkungen" wichtige Vorkommnisse sowie die Zu- und Abgänge von Blatternerkrankungen und zwar letztere ausgeschieden nach Genesenen und Gestorbenen gemeindeweise zu verzeichnen sind.

VII.

Die Blatternkrankheit ist als erloschen zu betrachten, wenn nach der Genesung oder nach dem Tode des letzten Blatternkranken vier Wochen verflossen sind.

VIII.

Die k. Kreisregierung glaubt betonen zu sollen, daß dem gegenwärtigen Erlasse die Rücksicht auf die freizulassende Möglichkeit, jedem einzelnen Falle die amtlichen Anordnungen genau anzupassen, zu Grunde liegt, und daß es daher dem damit beabsichtigten Zwecke widersprechend erschiene, wenn die Vollzugsbehörden da, wo nach der Sachlage weiter gehende Maßregeln als die vorstehend angedeuteten zu treffen wären, sich bloß auf letztere beschränken würden.

Schlüßlich wird noch darauf aufmerksam gemacht, wie es Angesichts der Bestimmungen des Artikel 248 des Strafgesetzbuches zur Sicherstellung der Strafverfolgung dringend geboten sei, daß die Anordnungen, sie mögen von den Distrikts- oder Ortspolizeibehörden ausgehen, in jedem einzelnen Falle den Betheiligten speziell und gegen schriftlichen Nachweis kund gegeben werden.

München den 24. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

*) Der Art. 121 des Polizei-Strafgesetzbuches lautet:

Wer Kleidungsstücke, Leinenzeug, Betten oder andere zur Verbreitung von Ansteckung geeignete Gegenstände, welche von einem an einer ansteckenden Krankheit Leidenden während derselben gebraucht worden sind, bei polizeilicher Nachfrage verheimlicht oder nicht in der von der Polizeibehörde vorgeschriebenen Weise reinigt oder der polizeilich angeordneten Vernichtung entzieht, desgleichen wer wissentlich solche zur Vernichtung geeignete Gegenstände verkauft, in Umlauf setzt oder an sich bringt, wird an Geld bis zu fünfzig Gulden oder mit Arrest bis zu vierzehn Tagen gestraft.

Die zur Vernichtung bestimmten Gegenstände werden konfiszirt.

Digitized by Google

Formular I.

# Tabellarische Anzeige

## des ärztlichen Personals

an die

## Distrikts-Polizeibehörden

über

# Blattern-Erkrankungen.

---

Digitized by Google

| Laufende Nummer. | Des Blatternkranken | | | | Ob | | Anfang der Krankheit. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Vor- und Zuname. | Stand. | Alter. | Wohnort und Gemeindebezirk. | Variolen. | Varioloiden. | Jahr. | Monat. | Tag. |

Zu haben in der lithographischen Anstalt der Armenpflege in München.

Digitized by Google

| Ob früher geimpft und in welchem Jahre. | Ob früher geblattert und in welchem Jahre. | Beschaffenheit der Impf- oder Blatternarben. | Quelle der Ansteckung und ob ungeimpfte Kinder in der Wohnung des Kranken. | Angabe der bereits getroffenen ortspolizeilichen Anordnungen. | Ende der Krankheit | | | | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | durch Genesung | | | durch den Tod. | | | |
| | | | | | Jahr. | Monat. | Tag. | Jahr. | Monat. | Tag. | |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |

Formular Nr. II.

# Tabellarische Uebersicht

über den Stand der Blatternkranken im kgl. Physikatsbezirke .....

in der Woche vom .....

| Am Anfange den Woche waren an Variolen oder Varioloiden Erkrankte vorhanden | | | | | | | Im Verlaufe der Woche sind | | | | | | | | | | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Geschlecht. | von 0 bis 1 Jahr | von 1 bis 20 Jahre | von 20 bis 50 Jahre | von 50 Jahren u. darüber | Von diesen waren | | von 0 bis 1 Jahr | | von 1 bis 20 Jahren | | von 20 bis 50 Jahren | | von 50 Jahren u. darüber | | Von den Genesenen waren | | Von den Gestorbenen waren | | |
| | | | | | geimpft. | nicht geimpft | genesen | gestorben | genesen | gestorben | genesen | gestorben | genesen | gestorben | geimpft | nicht geimpft | geimpft | nicht geimpft | |
| männlich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| weiblich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summa | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Rest für die nächste Woche | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Während der Woche sind neu erkrankt: | | | | | | | Von den Neuerkrankten sind: | | | | | | | | | | | | |
| männlich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| weiblich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summa | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| II. Gesammtrest für die nächste Woche | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Namen der Ortschaften, in welchen die Blattern gegenwärtig herrschen:

.....

.....

.....

am .....

**Der k. Bezirksarzt zu** .....

Zu haben in der lithographischen Anstalt der Armenpflege in München. St. Nr. 874½.



Digitized by Google

ad Nrum. 28,901.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Bewilligung zur Veranstaltung öffentlicher theatralischer Aufführungen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird den obengenannten Behörden die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 17. l. Mts. Nr. 3332 im vollständigen Abdrucke mit dem Auftrage bekannt gegeben, künftighin bei Vorlage von Gesuchen der hier fraglichen Art an die unterfertigte kgl. Stelle in umständlichen Gutachten die einzelnen, in jenem höchsten Erlasse als ausschlaggebend bezeichneten Momente zu erörtern, die eigene, unmittelbare Amtsthätigkeit aber in vorkommenden Fällen mit den hier gegebenen Direktiven in strenger Uebereinstimmung zu erhalten, und sofort den untergebenen Ortspolizeibehörden im Sinne des höchsten Reskriptes weitere Weisungen zugehen zu lassen.

München den 25. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 3332.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

In der Erwägung, daß sowohl aus sitten-, als aus sicherheitspolizeilichen Rücksichten den wandernden Schauspieler-Gesellschaften erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden ist, werden hiewegen nachstehende Anordnungen erlassen:

1) Die Bewilligung zur Veranstaltung öffentlicher theatralischer Aufführungen ist solchen Gesellschaften von den k. Regierungen, Kammern des Innern, nur dann zu ertheilen, wenn der Unternehmer einen durchaus ungetrübten Leumund besitzt, ausreichende Vermögensmittel und erforderliche Befähigung zur entsprechenden Leitung des Unternehmens nachweist, sowie hinlängliche Garantieen für Aufrechthaltung der Zucht und Ordnung unter den Gesellschaftsmitgliedern gibt.

2) Bei Ertheilung dieser Bewilligungen muß fortwährend jedes Uebermaaß sorgfältigst vermieden werden, und sind dieselben in der Regel auf Städte und Märkte zu beschränken.

3)* Unter Hinweisung auf Art. 63 Abs. 1 Ziff. 3 des Polizeistrafgesetzbuches sind dem Berechtigten bei Ertheilung der Erlaubniß — neben der Auflage, in den einzelnen Orten, in welchen er sein Gewerbe ausüben will, hiezu die besondere Erlaubniß der Ortspolizeibehörde nachzusuchen, nachstehende Bedingungen aufzulegen:

a) Der Unternehmer hat in jedem Amtsbezirke, in welchem er sein Gewerbe ausüben will, noch vor dem Nachsuchen der besonderen Erlaubniß einer Ortspolizeibehörde bei der Distriktspolizeibehörde das Verzeichniß der sämmtlichen Mitglieder seiner Gesellschaft mit deren Legitimationen und entsprechenden Leumundsnachweisen vorzulegen. Letztere hat diese Vorlage zu prüfen und ist nach dem Ergebnisse dieser Prüfung berechtigt, wie verpflichtet, mit befriedigenden Nachweisen nicht versehene Mitglieder von der Verwendung bei dem Theater-Unternehmen auszuschließen und nach Umständen selbst die Veranstaltung theatralischer Aufführungen im Amtsbezirke seitens des Unternehmers zu untersagen.

b) Der Unternehmer darf nur Aufführungen, welche nicht gegen die bestehenden Gesetze, den Anstand und die gute Sitte verstoßen, veranstalten und hat allen Anordnungen, welche in dieser Beziehung, sowie hinsichtlich der Unterlassung von Aufführungen an den höchsten Fest-, an Buß- und Bettagen u. s. w. von der Kreisregierung oder der Distriktspolizeibehörde allenfalls er-



Digitized by Google

lassen werden, unweigerlich Folge zu leisten.

c) Der Unternehmer hat für das tadellose Verhalten seiner sämmtlichen Gesellschaftsmitglieder zu haften.

d) Der Ortspolizeibehörde ist unbenommen, dem Unternehmer bei Ertheilung der Erlaubniß besondere, in den örtlichen Verhältnissen begründete Bedingungen aufzulegen.

4) Die Erneuerung und beziehungsweise Verlängerung der ertheilten Bewilligung darf von Seite der kgl. Regierungen, Kammern des Innern, nur dann stattfinden, wenn ein Uebermaaß in diesen Bewilligungen dadurch nicht eintritt und die unter Ziff. 1 bestimmten Voraussetzungen noch vorliegen.

Um in letzterer Beziehung die erforderlichen Anhaltspunkte zur Beurtheilung zu erlangen, ist in einem der Regierungsbewilligung beigebundenen Buche oder Bogen von der Distriktspolizeibehörde das Ergebniß der nach Ziff. 3 lit. a vorgenommenen Prüfung und die etwa getroffene Verfügung, von jeder Ortspolizeibehörde aber die ertheilte Erlaubniß und nach Beendigung der Aufführungen ein Zeugniß über das Verhalten des Unternehmers und seiner Gesellschaftsmitglieder und über die Leistungen der Gesellschaft einzutragen.

Der Unternehmer hat diese Ausweise mit seinem Gesuche um Erneuerung, beziehungsweise Verlängerung der Bewilligung in Vorlage zu bringen.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat sich hienach zu achten und das Weitere zu verfügen.

München den 17. April 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Pechmann.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf von Hundt.

ad Num. 29,253.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Eine in Bergham, k. Bezirksamtes München r. d. J. aufgegriffene blödsinnige Mannsperson betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 5. l. M. wurde in dem zur Gemeinde Otterfing gehörigen Orte Bergham, k. Bezirksamtes München r. d. J. eine unbekannte blödsinnige Mannsperson aufgegriffen.

Dieselbe ist 45—48 Jahre alt, 6′ groß, hat schwarze kurzgeschnittene Haare, schmale, glatte Stirne, schwarze Augenbrauen, graue Augen, große Nase, aufgeworfenen Mund, gute Zähne, spitzes Kinn, braungelbe Gesichtsfarbe, schlanken Körperbau, trug in einem zwilchenen Sacke bei sich:

1 leinenes Hemd, 1 Unterhose von Barchent, 2 Paar Frauenstrümpfe, 2 Sacktücher, 1 Halstuch, 1 Paar Hosenträger, 1 alten Filzhut, 1 Paar Fußtücher, 1 Paar Lederschuhe —

und am Leibe:

1 grobes leinenes Hemd, 1 alten grünwollenen Spenser, 1 grautuchene Weste mit grünem Kragen, 1 schwarzwollene Hose und 1 alten Filzhut.

Nach einigen unverständlichen Worten dieser Person zu schließen, dürfte dieselbe aus Tyrol stammen.

Die obengenannten Behörden werden nunmehr beauftragt, alsbald zu erheben, ob etwa in ihren Gemeinden über den Namen, den Stand und den Heimathsort des eben beschriebenen Blödsinnigen etwas bekannt sei, und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle, dem k. Bezirksamte München r. d. J. mitzutheilen.

München den 26. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

Digitized by Google

ad Nrum. 29,113.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, dann die Magistrate München, Ingolstadt und Freising.

Den Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In nachstehendem Abdrucke wird den obengenannten Behörden die höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 18. d. M. bekannt gegeben.

München den 25. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 8511.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Unter Bezugnahme auf Artikel 10 des Gesetzes vom 26. v. Mts. über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten, dann auf die §§. 13 mit 17 der Vollzugsvorschriften zu diesem Gesetze vom 27. desselben Monats wird hiemit Nachstehendes bestimmt:

Die Kriegslasten-Ausgleichungskommission wird gebildet aus

1) dem k. Ministerialrathe im Staatsministerium des Innern, Karl Du Bois als Vorstand,
2) dem k. Regierungsrathe Dr. Wilhelm Bucher bei der k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern,
3) dem k. Regierungsrathe der Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, Lorenz Braunwart,

dann aus zwei später zu bestimmenden Vertrauensmännern.

Die Besorgung der Sekretariats- und Registratur-Geschäfte wird dem quiescirten Gefängniß-Inspektor Ferdinand Schmid, zur Zeit in München,

die Besorgung der kalkulatorischen Arbeiten, dann die Regieverwaltung der Ausgleichungskommission dem Rechnungsrevisor bei der k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, Burkhart in Ansbach, übertragen.

Eine der Ausgleichungskommission beizugebende Revisionsabtheilung wird die im §. 9 ff. der Instruktion vom 27. März d. Js. erwähnten Entschädigungsobjekte auf Grund der distriktspolizeilichen Erhebungen und Berechnungen zur Bescheidung vorbereiten.

Die Ausgleichungskommission wird ihre amtliche Thätigkeit sofort nach dem Ablaufe der für die Anmeldungen der Ansprüche an die Kriegslasten-Ausgleichungskassa und für etwaige Nachträge zu diesen Anmeldungen gemäß Artikel 9 des Gesetzes vom 26. v. M. bestimmten Frist beginnen.

München den 18. April 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

Frhr. v. Pechmann.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. Graf v. Hundt.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Durch Entschließung vom 17. April d. Js. wurde die in Erledigung gekommene Distriktsschulinspektion Tölz dem k. Pfarrer Gabriel Pirngruber zu Gaißach übertragen.

---

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 20 | April | — | 156 | 156 | 140 | 16 | 23 | 45 | 22 | 51 | 21 | 37 | — | 96 | 96 | 96 | — | 18 | 6 | 17 | 41 | 17 | — |
| Berchtesgaden | 23 | " | 4 | 62 | 66 | 62 | 4 | — | — | 26 | — | — | — | 3½ | 37 | 40½ | 37 | 3½ | — | — | 16 | 48 | — | — |
| Bruck | 25 | " | — | 126 | 126 | 120 | 6 | 24 | 46 | 23 | 52 | 22 | 42 | — | 47 | 47 | 42 | 4 | 17 | 48 | 17 | 27 | 17 | 4 |
| Burghausen | 23 | " | — | 16 | 16 | 16 | — | — | — | 23 | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 14 | 45 | — | — |
| Erding | 25 | " | 1 | 643 | 644 | 524 | 120 | 22 | 50 | 20 | 48 | 18 | 17 | — | 225 | 225 | 216 | 9 | 16 | 32 | 16 | 15 | 15 | 56 |
| Freising | 23 | " | 5 | 222 | 227 | 219 | 8 | 23 | 21 | 22 | 48 | 21 | 47 | — | 40 | 40 | 40 | — | 18 | 11 | 17 | 18 | 16 | 30 |
| Friedberg | 25 | " | — | 22 | 22 | 21 | 1 | 25 | 44 | 24 | 19 | 22 | 64 | 2 | 14 | 14 | 12 | 2 | 18 | 7 | 17 | 48 | 17 | 18 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 23 | " | 9 | 50½ | 59½ | 54½ | 5 | 23 | 34 | 22 | 40 | 21 | 24 | 2 | 14½ | 16½ | 16½ | — | 19 | 30 | 18 | — | — | — |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | 27 | " | — | 329 | 329 | 319 | 10 | 22 | 59 | 21 | 54 | 19 | 46 | 2 | 80 | 82 | 70 | 12 | 19 | 40 | 19 | 19 | 18 | 28 |
| Kraiburg | 18 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 27 | " | 28 | 219 | 247 | 229 | 18 | 25 | 32 | 24 | 32 | 24 | 14 | — | 74 | 74 | 74 | — | 18 | 53 | 18 | 35 | 13 | 4 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Moosburg | 23 | " | 8 | 171½ | 179½ | 165½ | 14 | 22 | 48 | 19 | 32 | 17 | — | — | 19½ | 19½ | 19½ | — | 15 | 30 | 15 | 30 | 15 | 30 |
| Mühldorf | 23 | " | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 19 | 30 | — | — | — | 8 | 8 | 8 | — | 15 | — | 14 | 41 | 14 | 30 |
| München | 27 | " | 1534 | 2375 | 2909 | 2625 | 1284 | 26 | 2 | 24 | 2 | 21 | 55 | 62 | 2412 | 2474 | 2161 | 313 | 17 | 46 | 17 | 22 | 16 | 55 |
| Murnau | 20 | " | 2 | 10 | 12 | 9 | 3 | 27 | 44 | 27 | 41 | 27 | 30 | 2 | 8 | 10 | 8 | 2 | 19 | 48 | 19 | 8 | 19 | — |
| Neuötting | 17 | " | — | 5 | 5 | 5 | — | 24 | — | 22 | 24 | 21 | 20 | — | 7 | 7 | 7 | — | 15 | — | 14 | 40 | 14 | 25 |
| Pfaffenhofen | 23 | " | 4½ | 97 | 83½ | 82½ | 1 | 23 | 59 | 22 | 30 | 21 | 42 | 1 | 67½ | 68½ | 59½ | 9 | 17 | 42 | 17 | 16 | 16 | 51 |
| Pöttmes | 23 | " | 1 | 29 | 30 | 30 | — | 23 | 47 | 22 | 57 | 21 | 45 | 2 | 39 | 41 | 39 | 2 | 18 | 25 | 17 | 55 | 17 | 12 |
| Rain | 27 | " | 2 | 28 | 30 | 28 | 2 | 24 | 48 | 23 | 54 | 22 | 24 | 1 | 33 | 34 | 28 | 6 | 20 | 45 | 20 | 5 | 19 | 26 |
| Reichenhall | 23 | " | — | 102 | 102 | 102 | — | 26 | — | 24 | 30 | 23 | 12 | — | 9 | 9 | 9 | — | 15 | 12 | 15 | 12 | 15 | 12 |
| Rosenheim | 23 | " | 40 | 237 | 277 | 277 | — | 25 | 57 | 24 | 28 | 23 | — | 5 | 376 | 381 | 381 | — | 15 | 30 | 15 | 24 | 14 | 48 |
| Schongau | 23 | " | 4 | 49 | 53 | 51 | 2 | 25 | 31 | 24 | 52 | 24 | 21 | — | 19 | 19 | 17 | 2 | 19 | 31 | 19 | 15 | 18 | 22 |
| Schrobenhausen | 25 | " | — | 75½ | 75½ | 75½ | — | 25 | 16 | 24 | 16 | 22 | 31 | 2 | 51 | 56 | 56 | — | 18 | 43 | 18 | 2 | 17 | 38 |
| Traunstein | 27 | " | 232 | 263 | 495 | 267 | 128 | 25 | 12 | 24 | — | 20 | — | 3 | 258 | 261 | 261 | — | 16 | 12 | 15 | 36 | 15 | — |
| Wasserburg | 24 | " | 11 | 29 | 40 | 40 | — | 23 | 20 | 20 | 56 | 20 | 16 | — | 134 | 134 | 134 | — | 15 | 41 | 15 | — | 14 | 52 |
| Weilheim | 17 | " | 13 | 48 | 61 | 60 | 1 | 27 | 26 | 26 | 50 | 26 | 19 | 2 | 51 | 53 | 53 | — | 18 | 40 | 18 | 21 | 17 | 40 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 63 | 63 | 63 | — | 15 | 48 | 15 | 22 | 14 | 55 | — | 217 | 217 | 217 | — | 8 | 46 | 8 | 28 | 8 | 3 |
| Berchtesgaden | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9½ | — | 9½ | — | 9½ | — | — | — | — | — | — |
| Bruck | | — | — | 33 | 33 | 33 | — | 17 | 48 | 17 | 30 | 17 | 23 | — | 193 | 193 | 193 | — | 8 | 51 | 8 | 34 | 8 | 19 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 6 | 18 | — | — |
| Erding | | — | 133 | 428 | 561 | 436 | 125 | 14 | 59 | 14 | 13 | 13 | 37 | 1 | 374 | 375 | 375 | — | 8 | 47 | 8 | 4 | 7 | 40 |
| Freising | | — | 1 | 55 | 56 | 56 | — | 16 | 6 | 15 | 43 | 15 | 15 | 2 | 94 | 96 | 92 | 4 | 9 | 30 | 8 | 38 | 8 | 6 |
| Friedberg | | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 16 | 45 | 16 | 19 | 15 | 53 | 1 | 59 | 60 | 60 | — | 8 | 56 | 8 | 29 | 8 | 2 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 16 | — | 15 | — | — | — | 1 | 84½ | 85½ | 85½ | — | 10 | 25 | 9 | 38 | — | — |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | | — | 6 | 72 | 78 | 78 | — | 15 | 12 | 14 | 58 | 14 | 19 | 4 | 179 | 183 | 181 | 2 | 9 | 33 | 9 | 5 | 8 | 41 |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | — | — | 119 | 119 | 116 | 3 | 17 | 30 | 16 | 54 | 16 | 24 | 9 | 185 | 194 | 193 | 1 | 8 | 10 | 7 | 59 | 7 | 43 |
| Laufen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Moosburg | | — | 17 | 79½ | 96½ | 88½ | 8 | 15 | 24 | 14 | 58 | 13 | 46 | 1 | 85½ | 86½ | 86½ | — | 8 | 54 | 8 | 27 | 7 | 30 |
| Mühldorf | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München | | — | 630 | 947 | 1577 | 1044 | 533 | 16 | 14 | 15 | 47 | 14 | 53 | 14 | 1378 | 1392 | 1388 | 4 | 9 | 5 | 8 | 5 | 7 | 37 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | 17 | 25 | 22½ | 2½ | 8 | 54 | 8 | 24 | 8 | 9 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 10 | 10 | — | 6 | 30 | 6 | 25 | 6 | 18 |
| Pfaffenhofen | | — | — | 141½ | 141½ | 101½ | 4 | 15 | 9 | 14 | 42 | 14 | 36 | — | 88½ | 88½ | 88½ | — | 9 | 6 | 8 | 42 | 8 | 9 |
| Pöttmes | | — | 3 | 48 | 51 | 51 | — | 15 | 40 | 15 | 12 | 14 | 46 | 5 | 18 | 28 | 23 | — | 9 | 6 | 8 | 46 | 8 | 30 |
| Rain | | — | 4 | 96 | 100 | 94 | 6 | 15 | 3 | 14 | 42 | 14 | 12 | — | 28 | 28 | 28 | — | 8 | 37 | 8 | 15 | 7 | 54 |
| Reichenhall | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 9 | 9 | — | 7 | — | 7 | — | 7 | — |
| Rosenheim | | — | — | 81 | 81 | 81 | — | 14 | 5 | 13 | 30 | 13 | — | — | 340 | 340 | 340 | — | 7 | 45 | 7 | 17 | 6 | 48 |
| Schongau | | — | 2 | 27 | 29 | 22 | 7 | 17 | 51 | 17 | 21 | 16 | 46 | 13 | 44 | 57 | 56 | 1 | 8 | 53 | 8 | 36 | 8 | 22 |
| Schrobenhausen | | — | — | 13 | 13 | 12 | 1 | 16 | 10 | 15 | 56 | 15 | 42 | 1 | 106 | 107 | 104½ | 2½ | 9 | 37 | 9 | 6 | 8 | 41 |
| Traunstein | | — | — | 78 | 78 | 78 | — | 16 | — | 15 | — | 13 | 24 | 32 | 202 | 234 | 229 | 5 | 8 | — | 7 | 12 | 6 | — |
| Wasserburg | | — | — | 10 | 10 | 10 | — | — | — | 12 | 18 | — | — | — | 92 | 92 | 92 | — | 7 | 18 | 6 | 45 | 6 | 26 |
| Weilheim | | — | — | 12 | 12 | 10 | 2 | 16 | 46 | 16 | 25 | 16 | 10 | 1 | 31 | 32 | 31 | 1 | 8 | 50 | 8 | 37 | 8 | 25 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 40. den 3. Mai 1867.

Inhalt.

Den aufgegriffenen angeblichen Georg Becker. — Aufgreifen einer taubstummen blödsinnigen Weibsperson. — Eine in Vilshofen aufgegriffene taubstumme Mannsperson. Kursiren falscher Münzen. — Herstellung authentischer Markt- und Stellwagenfahrtenverzeichnisse für den landwirthschaftlichen Kalender. — Postportopflicht im Verkehre mit den Erziehungsanstalten für verwahrloste jugendliche Personen. — Gesuch des Chemikers Dr. H. E. Link um die Bewilligung zum Verkaufe eines Malzextraktes. — Gesuch des Generalagenten J. M. Bornberger in Würzburg um die Bestätigung von Unteragenten für das Expedientenhaus Fischer und Behmer in Bremen. — Wiederbesetzung der an der Studienanstalt Regensburg erledigten Turnlehrerstelle. — Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung von Moosburg pro 1865/66. — Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Burghausen. — Fürther Gewerbezeitung. — Verein zur Vorsorge für entlassene Sträflinge Münchens und des Kreisvereins für Oberbayern. — Beilage Nr. 36.

ad Nrum. 27,042.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den aufgegriffenen angeblichen Georg Becker betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird in nachstehendem Abdrucke ein Ausschreiben der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern vom 5. l. Mts. bezeichneten Betreffes zur Wissenschaft und gleichmäßigen Beachtung mit dem Auftrage mitgetheilt, ein sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Tirschenreuth mitzutheilen, hieher aber Anzeige hievon zu erstatten.

München den 29. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 17,776.

An die kgl. Distrikts-Polizei-Behörden des Regierungs-Bezirkes.

Den aufgegriffenen angeblichen Georg Becker betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

In den letzten Tagen des Monats März d. Js. wurde in Bärnau, k. Bezirksamts Tirschenreuth, eine Mannsperson aufgegriffen, welche angibt, daß sie Georg Becker heiße, 45 Jahre alt sei, und nicht wisse, wo sie beheimathet wäre.

ꝛc. Becker will bis ungefähr 14 Tagen vor seinem Aufgreifen in Steyermark auf den dortigen Eisenwerken und namentlich in Maria-Zell und Bruck seit seinem 13. Lebensjahre gearbeitet haben, ohne daß er im Stande ist, die Eigenthümer der bezüglichen Eisenwerke anzugeben.

Alle seine deßfallsigen Angaben tragen den Stempel der Unwahrheit an sich, und es führte sowohl sein Aeu-



Digitized by Google

ßeres, als die Art seiner Depositionen, seine absichtliche abwechselnde Mundart ꝛc. zu der Vermuthung, daß man es mit einem mit dem Gefängnißwesen wohl vertrauten, wenn nicht aus einer Strafanstalt Bayerns entsprungenen Individuum zu thun habe, welches die böhmische Grenze zu erreichen trachtete.

Wo er geboren sei, weiß er ntcht anzugeben, und er will auch wegen Erfüllung der Militärpflicht nie einen Auftrag erhalten haben.

Er behauptet, daß er sich wegen Mangel an Arbeit aus Oesterreich fortbegeben habe, und über Linz nach Bayern gekommen sei; hier habe er die Route von Passau nach Landshut genommen, ohne daß er mehr angeben könne, welche Ortschaften er berührt habe.

Wohl könne er sich an Vilshofen und Osterhofen erinnern, nicht aber an Plattling und Deggendorf.

Von Landshut will er nach Neumarkt bei Ingolstadt, von da nach Hersbruck, Sulzbach und Bärnau gewandert sein.

Aus den Aeußerungen seiner verstorbenen Mutter wisse er, daß er im „Fränkischen" beheimathet sei.

Er gibt an, daß er einen ordentlichen Schul-Unterricht nicht genossen habe, und deßhalb nicht lesen könne, während er seinen Namen flink und deutlich schreiben kann.

Indem den obengenannten Behörden nachfolgend die Personalbeschreibung des Individuums mitgetheilt wird, werden dieselben beauftragt, nach der Heimat desselben genau Recherchen anzustellen und ein sachdienliches Resultat dem k. Bezirksamte Tirschenreuth mitzutheilen, hieher aber Anzeige hievon zu erstatten.

Regensburg den 5. April 1867.

Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,

Kammer des Innern.

v. Gutschneider, Präsident.

Pfriem, Sekr.



Personal-Beschreibung.

Größe: 5′ 7″, schlanker Körperbau, kurz geschorene schwarze, mit einigen grauen melirte Haare, Backenbart und dunkelbraunen über die Lippen hängenden Schnurrbart und gleichfärbiger Knebelbart, ungefähr 3″ lang, gebrauntes tiefdurchfurchtes schmales und langes Gesicht, blaugraue Augen, ohne besondere Kennzeichen, mit Ausnahme einiger Blatternarben im Gesichte.

Kleidung.

Ein sommerzeugener bläulich gestreifter Rock mit Perlmutterknöpfen und einem abgeschossenen braunen Sammtkragen, eine Hose von braunem Sommerstoff, gefenstert, eine alte zerrissene schwarzseidene Weste mit Einem vom Rocke abgenommen Perlmutterknopf, rothes baumwollenes Halstuch mit weißen Streifen, ein altes grobleinenes Hemd.

---

ad Nrum. 29,145.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifung einer taubstummen blödsinnigen Weibsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 18. l. Mts. Abends wurde in der Einöde Wolfau, kgl. Bezirksamts Wasserburg, eine taubstumme blödsinnige Weibsperson aufgegriffen, welche sich weder durch Laute noch durch Zeichen verständlich machen kann.

Den obengenannten Behörden wird nachstehend das Signalement der fraglichen Person mit der Weisung mitgetheilt, in ihren Bezirken sachgemäße Recherchen nach deren Herkunft zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle dem k. Bezirksamte Wasserburg bekannt zu geben.

München den 28. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

Signalement.

Alter zwischen 25—30 Jahre, Statur mittlere, Augen grau, etwas schielend, Stirn nieder, Nase etwas aufwärts stehend, Mund weit, mit aufgeworfenen vorstehenden Lippen, Haare dunkel, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, besondere Kennzeichen: 3 warzenähnliche Muttermale im Gesicht vom rechten Stirnhöcker, an der Vereinigung der Augenbrauen und an der rechten Seite der Nase; leichter Kropfansatz.

Kleiderbeschrieb.

Zwei gestrickte wollene Winterhauben schwarz und violet, eine gleichfalls gestrickte schwarz und weiß wollene mit einer Stahlkette verschließbare Halsbinde, ein wollener braun, blau, gelb und grün gestreifter viereckiger Shwal, ein gelber, weiß gestreifter Rock, schwarzer, grün geblümter Schurz, blaue Strümpfe, leinenes Hemd und Schuhe.

Dieselbe trug außerdem bei sich ein messingenes Medaillon, auf dessen einer Seite ein Muttergottesbild, auf der anderen Seite zwei Herzen eingravirt sind.

---

ad Nrum. 26,148.

An sämmtliche k. Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Eine in Vilshofen aufgegriffene taubstumme Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird in nachstehendem Abdruck eine Ausschreibung der k. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, vom 30. v. Mts. bezeichneten Betreffs zur Wissenschaft und Darnachachtung mit dem Auftrage mitgetheilt, ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle dem k. Bezirksamte Vilshofen bekannt zu geben.

München, den 29. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



(Abdruck) ad Nrum. 14,006.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Eine in Vilshofen aufgegriffene taubstumme Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 4. d. Mts. wurde in der Stadt Vilshofen eine taubstumme Mannsperson aufgegriffen, welche weder im Besitze von Papieren ist, aus welchen deren Heimath ersehen werden könnte, noch sich durch Zeichen verständlich zu machen im Stande ist.

Diese Person ist 4′ 6″ groß, von etwas schiefem nach rechts vorneigendem Wuchse, hat dunkelblondes Haar, blaue Augen, zusammengeschobenes kurzes, volles Gesicht, kleine aufgestülpte Nase, weiten Mund und Blatternarben im Gesichte.

Das beiläufige Alter ist schwer zu bestimmen und dürfte zwischen 20—25 Jahren schwanken.

An Kleidung trägt dieselbe am Leibe ein baumwollenes Halstuch mit gelbem Grund und rother Einfassung, einen ganz abgetragenen Vorleib von blauem Baumwollstoffe, einen schwarzen, ganz zerlumpten Tuchrock, eine graue Tuchhose mit schwarzen Flecken besetzt, einen schwarzen, breitkrempigen, völlig abgenützten Filzhut und ein Paar alte Lederschuhe.

Außer einem kleinen Meßbüchlein, an welchem der Einband abgerissen ist, führte der Aufgegriffene nichts bei sich.



Digitized by Google

Da die bisherigen Nachforschungen über die Heimat des Aufgegriffenen, welcher des Lesens und Schreibens nicht kundig ist, nichts ergaben, so ergeht an die obengenannten Behörden die Weisung, in ihren Bezirken sachgemäße Recherchen nach der Herkunft der erwähnten Mannsperson zu pflegen und ein etwaiges, sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem k. Bezirksamte Vilshofen bekannt zu geben.

Landshut den 30. März 1867.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

ad Nrum. 28,646.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der kgl. Regierung, Kammer des Innern, von Unterfranken und Aschaffenburg vom 10. l. Mts. wurden nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Gerolzhofen vom 4. l. M. zu Prichsenstadt in öffentlichen Verkaufsläden 2 falsche österreichische Sechskreuzerstücke verausgabt.

Nach dem Gutachten des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes bestehen diese Münzen aus Neusilber und sind mit eigens gravirten Stempeln geprägt.

Merkmale ihrer Unächtheit sind: die gelbliche Farbe, der wenig schlotternde Klang und im Gepräge die größer gehaltene Umschrift um das Wappen und die gleichfalls größer und fetter gehaltenen Ziffern der Jahrzahl 1849.

Indem vor Annahme solcher Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich an die obengenannten Behörden der Auftrag, geeignete Spähe auf Verfertiger und Verbreiter dieser Münzen zu verfügen und das etwaige Ergebniß berichtlich anzuzeigen.

München den 26. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 27,979.

An die k. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München, Freising und Ingolstadt.

Herstellung authentischer Markt- und Stellwagenfahrtenverzeichnisse für den landwirthschaftlichen Kalender betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen Behörden, welche mit der dießjährigen Anzeige über die seit dem Monate Mai 1866 vorgekommenen Veränderungen bezüglich der Märkte und Stellwagenfahrten im Ausstande sich befinden, werden auf die rechtzeitige Einsendung derselben unter Bezug auf die authographirten Regierungsausschreibungen vom 30. November 1850 Nr. 8421 „die Herstellung authentischer Markt- und Stellwagenfahrtenverzeichnisse für den landwirthschaftlichen Kalender betr." und vom 5. Mai 1861 Nr. 33,678 „die Stellwagenfahrten diesseits des Rheines betr." hiemit aufmerksam gemacht.

Beide Anzeigen sind in einem Berichte zu erstatten.

München den 26. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 29,681.

## Bekanntmachung.

Die Postportopflicht im Verkehre mit den Erziehungs-Anstalten für verwahrloste jugendliche Personen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die im vorbezeichneten Betreffe ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 24. d. Mts. Nr. 8543 wird durch nachstehenden Abdruck zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 29. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 8543.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Von Seite des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten ist den in Händen von Vereinen, Korporationen oder Privaten befindlichen Anstalten für Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen, in welchen von Staatswegen auf Grund des Straf- oder des Polizei-Strafgesetzbuches Pfleglinge gegen Vergütung jeweilig untergebracht werden, für ihre, diese Pfleglinge betreffende Korrespondenz mit mittelbaren oder unmittelbaren Behörden die Postportofreiheit zugestanden worden.

Die Postportofreiheit der obenbezeichneten Korrespondenzen findet jedoch nur statt, wenn

1) dieselbe mit dem gewöhnlichen, bei der einschlägigen Erziehungs-Anstalt angewendeten Siegel geschlossen ist und auf derselben äußerlich
2) die absendende Anstalt,
3) die laufende Geschäftsnummer,
4) die Eigenschaft der Sendung als Regierungssache unter der einfachen Bezeichnung „R. S." mit Bestimmtheit angegeben, und
5) der Bezeichnung „R. S." noch die Worte „Staatspfleglinge betr." beigefügt sind.

Was den Fahrpostverkehr der gedachten Anstalten mit den betheiligten Behörden anlangt, so kann von dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten mit Rücksicht auf den in der allerhöchsten Verordnung vom 23. Juni 1829, die Postporto-Freiheit in Amtssachen betr. (Reggsbl. vom Jahre 1829 Seite 521 u. ff.) durchgeführten Grundgedanken, daß alle Fahrpostsendungen an Private, auch wenn der Gegenstand eine Staatsdienstsache betrifft, portopflichtig sind, eine Portofreiheit nicht zugestanden werden, weßhalb für diesen Verkehr die Vermittlung der betreffenden Behörden, an deren Amtssitze oder in deren Bezirke sich eine solche Erziehungs-Anstalt befindet, einzutreten hat.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München den 24. April 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. Frhr. v. Pechmann.

| An die | Durch den Minister |
|---|---|
| die k. Regierung, K. d. J., | der Generalsekretär |
| von Oberbayern. | Ministerialrath |
| Betr. w. v. | gez. Graf v. Hundt. |

---

ad Nrum. 24,830.

## Bekanntmachung.

Gesuch des Chemikers Dr. H. E. Linck in Stuttgart um die Bewilligung zum Verkaufe eines Malzextraktes betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 21. v. Mts. wird unter Bezugnahme auf das Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 4. August v. Js. Nr. 43,869 (Kreisamtsblatt



Digitized by Google

S. 1679) hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach Anzeige des Chemikers Dr. H. E. Link in Stuttgart der von ihm bereitete Malzextrakt ausschließend von ihm selbst unmittelbar oder von der neuen Firma „E. B. Link und Comp. in Stuttgart" bezogen werden könne und daß sich daher die inhaltlich des erwähnten Ausschreibens ertheilte Verkaufsbewilligung auf derartige Fabrikate anderer Firmen nicht erstrecke.

München den 22. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 28,497.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Gesuch des Generalagenten J. M. Vornberger in Würzburg um die Bestätigung von Unteragenten für das Expedientenhaus Fischer und Behmer in Bremen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Antrage des Generalagenten des Expedientenhauses Fischer und Behmer in Bremen, J. M. Vornberger in Würzburg entsprechend, wurden Joseph Weidenbauer in Freising und M. Masson in München als Unteragenten zur Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern aufgestellt, was im Hinblicke auf Art. 51 Abs. 1 des Polizeistrafgesetzes und §. 4 Abs. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 7. Juni 1862 „die Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern betr., hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

München den 26. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 28,645.

Die Wiederbesetzung der an der Studienanstalt Regensburg erledigten Turnlehrerstelle betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt Abdruck einer Entschließung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg vom 16. April c. ad Nrum. 18,762 bezeichneten Betreffs zur Kenntnißnahme.

München den 28. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 18,762.

Die Wiederbesetzung der erledigten Turnlehrerstelle an der Studienanstalt Regensburg.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch das Ableben des Turnlehrers Ferdinand Zeller ist die Stelle eines Turnlehrers an der Studienanstalt Regensburg, womit eine Funktions-Remuneration von 350 fl. des Jahres verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Zahl der von dem Turnlehrer an den Schulen der Studienanstalt Regensburg zu ertheilenden Unterrichtsstuden ist bisher im Winter auf acht, im Sommer auf zwölf Lehrstunden bestimmt.

Außerdem hat der Turnlehrer die Verpflichtung, den Uebungen der Turnvereine in Regensburg in den Lokalitäten der Studienanstalt, deren Benützung denselben zur Zeit gestattet ist, behufs der Aufsicht über die Turn-Requisiten u. s. w. anzuwohnen.

Dem künftigen Turnlehrer der Studienanstalt kann ferners auch die Ertheilung des fakultativen Turnunterrichts für die Schüler der Gewerbschule in Aussicht gestellt werden.

Digitized by Google

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, unter Vorlage der Nachweise über ihre turnerische Ausbildung und über ihre Befähigung zur Unterrichtsertheilung, dann über ihre Gesundheitsverhältnisse und ungetrübten Leumund längstens

bis zum 10. Mai l. Js.

bei dem k. Rektorate der Studienanstalt Regensburg einzureichen.

Regensburg den 16. April 1867.

Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,

Kammer des Innern.

v. Gutschneider, Präsident.

Pfriem, Sekr.

---

ad Nrum. 25,493.

Superrevision der Distriktsgemeinde-Fondsrechnung von Moosburg pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der rubrizirten Rechnung werden in Gemäßheit des Artikel 21 Absatz 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 „die Distriktsräthe betr." nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 375 fl. | 21 kr. | 1 dl. |
| 2) Aktivausstände | 18 fl. | 21 kr. | — dl. |
| 3) Zinsen von Aktivkapitalien | 1190 fl. | 44 kr. | 3 dl. |
| 4) an heimbezahlten Aktiv-Kapitalien | 100 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Kreisfonds-Zuschuß | 1000 fl. | — kr. | — dl. |
| 6) Distrikts-Umlage | 4022 fl. | 14 kr. | — dl. |
| 7) besondere Einnahmen | 2 fl. | 3 kr. | — dl. |
| zusammen | 6708 fl. | 44 kr. | — dl. |

II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) auf den Distriktsrath | 294 fl. | 9 kr. | — dl. |
| 2) Staatsauflagen | 43 fl. | 38 kr. | — dl. |
| 3) für die durch Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke nach Artikel 25, 27 und 28 des Gesetzes | 5530 fl. | 55 kr. | — dl. |
| 4) nach Artikel 29 Absatz 1 des Gesetzes von der Zustimmung des Distriktsrathes abhängige Ausgaben | 757 fl. | 30 kr. | — dl. |
| zusammen | 6626 fl. | 12 kr. | — dl. |

III. Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen | 6708 fl. | 44 kr. | — dl. |
| Die Ausgaben dagegen | 6626 fl. | 12 kr. | — dl. |
| wornach ein Aktivkassabestand verbleibt zu | 82 fl. | 32 kr. | — dl. |

München den 23. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

**Bekanntmachung.**

Den Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Burghausen betr.

Zufolge höchster Justizministerial-Entschließung rubrizirten Betreffs vom 23. d. M. ist vom 1. Mai d. Js. anfangend als Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Landgerichte Burghausen der Bezirksgerichts-Accessist Peter Fritz zu Traunstein aufgestellt worden.

München den 25. April 1867.

Der k. Oberstaatsanwalt am k. Appellationsgericht von Oberbayern.

Wolf.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 24,125.

An die k. Rektorate der technischen Schulen und an sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Fürther Gewerbe-Zeitung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Gewerbeverein der Stadt Fürth hat die Bitte gestellt, die unter der nunmehrigen Redaktion des Rektors und Lehrers der dortigen Gewerbsschule, Dr. Brentano, von ihm herausgegebene technische Zeitschrift: „Fürther Gewerbe-Zeitung" den technischen Schulen, sowie den Gewerbe-Vereinen und gewerblichen Genossenschaften zur Anschaffung empfehlen zu wollen.

In Berücksichtigung der gemeinnützigen Tendenzen dieses Blattes und des guten Rufes, welchen sich dasselbe während seines bisherigen langjährigen Bestehens in industriellen Kreisen erworben hat, sowie endlich im Hinblick auf den billigen Abonnementspreis werden hievon zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. v. Mts. die obengenannten Behörden mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die höchste Stelle dem besagten Gesuche stattzugeben beschlossen hat.

München den 27. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 28,345.

An die k. Polizeidirektion München, sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, sowie die Stadtmagistrate Freising und Ingolstadt.

Den Verein zur Vorsorge für entlassene Sträflinge Münchens und des Kreisvereins für Oberbayern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die obengenannten Behörden erhalten beifolgend eine Abschrift, der aus Anlaß des sechsten Jahresberichtes



des Vereines zur Vorsorge für entlassene Sträflinge Münchens und des Kreisvereines für Oberbayern ergangenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 12. l. Mts. Nr. 8103 zur Kenntnißnahme mit dem Auftrage, dieselbe an die im Amtsbezirke befindlichen Vereine geeignet bekannt zu geben, und auch fernerhin der Förderung des Vereinszweckes die möglichste Aufmerksamkeit zuzuwenden.

München den 28. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 8103.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Aus dem sechsten Jahresberichte des Vereines zur Vorsorge für entlassene Sträflinge Münchens und des Kreisvereines für Oberbayern wurde mit Befriedigung ersehen, daß die Vereinsthätigkeit auch im verflossenen Jahre durch richtige Erfassung der Vereinsaufgabe, sowie durch umsichtiges und andauerndes Bestreben, dieselbe zur förderlichsten Lösung zu bringen, sich ausgezeichnet hat.

Dem unterfertigten k. Staatsministerium gereicht es deßhalb zum Vergnügen, dem Vereine die besondere Anerkennung seines verdienstlichen Wirkens neuerdings ausdrücken zu lassen.

Die kgl. Regierung hat hienach das Weitere zu verfügen.

München den 12. April 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Gresser.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern.

Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf v. Hundt.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 41. den 7. Mai 1867.

Inhalt.

Maßregeln gegen die Rinderpest. — Die Herausgabe des Heftes XVI. der Beiträge zur Statistik des Königreiches Bayern durch das königlich statistische Bureau. — Die Unterstützung der Kriegsveteranen in Bayern. — Kursiren falscher Münzen. — Einen legitimationslosen Knaben aus Italien. — Den vermißten Johann Kottmaier von Jarzt. — Die vermißte Dienstmagd Walburga Huith von Erlheim. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Sulzemoos, k. Bezirksamts Dachau. — Wiederbesetzung des thierärztlichen Bezirkes Neubeuern. — Die I. Prämienziehung der 4prozentigen bayerischen Prämien-Anleihe von 1866. — Die Entlassung der zurückgestellten Konskribirten der Altersklasse 1844 von der Armeepflicht. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 37.

ad Nrum. 29,793.

## Oberpolizeiliche Vorschriften.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Hinblicke auf Artikel 363 Absatz 2 des Strafgesetzbuches werden zu den oberpolizeilichen Vorschriften vom 9. April l. Js. (Kreisamtsbl. S. 779) nachstehende Aenderungen und Zusätze erlassen:

§. 1.

Nachdem in Böhmen die Rinderpest erloschen ist, so findet das in den oberpolizeilichen Vorschriften vom 9. April l. Js. statuirte Verbot des Einbringens von Heu und Stroh auf die genannte Provinz Oesterreichs nicht mehr Anwendung.

§. 2.

Dagegen ist die Ein- und Durchfuhr von Heu und Stroh und zwar auch als Verpackungsmittel aus Böhmen und aus den übrigen seuchenfreien Provinzen Oesterreichs, mit Ausnahme von Tyrol und Vorarlberg, nur unter den im §. 3 der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. Js. „Maßregeln gegen die Rinderpest betr." festgesetzten Bedingungen gestattet.

§. 3.

Im Uebrigen bleiben die oberpolizeilichen Vorschriften vom 9. April l. Js. in Kraft.

München den 30. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



Digitized by Google

ad Nrum. 30,595.

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

Nach Mittheilung der k. Regierung von Oberfranken vom 1. d. Mts. ist wegen Ausbruches der Rinderpest in Untersteinach, kgl. Bezirksamtes Stadtsteinach, bis auf Weiteres die Abhaltung von Viehmärkten in ganz Oberfranken verboten worden, was andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München den 4. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 29,531.

An sämmtliche der k. Regierung, Kammer des Innern, untergeordneten Aemter, Verwaltungen und sonstigen öffentlichen Organe.

Die Herausgabe des Heftes XVI. der Beiträge zur Statistik des Königreiches Bayern durch das königlich statistische Bureau betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das k. statistische Bureau hat im Anschlusse an seine früheren Publikationen das XVI. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, enthaltend

„Statistik der gerichtlichen Polizei im Königreiche Bayern und in einigen anderen Ländern, bearbeitet von Dr. Georg Mayr, Assistent des Vorstandes des k. statistischen Bureau und Privatdocent an der Universität München. München 1867." —

veröffentlicht, von welchem Exemplare für die k. Stellen und Behörden gegen Ersatz der Herstellungskosten zu 1 fl. 30 kr. per Exemplar von der Regieverwaltung des k. statistischen Bureau's bezogen werden können.



Das Erscheinen dieses Heftes wird in Folge höchsten Reskripts des k. Staatsministeriums des Innern vom 23. April l. Js. Nr. 8606 mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die Anschaffung innerhalb der durch die Regiefonds zur Verfügung stehenden Mittel genehm sei.

München den 29. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 30,361.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Unterstützung der Kriegsveteranen in Bayern betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Hinweisung auf das Regierungsausschreiben vom 8. Dezember 1866 Nr. 9589 bezeichneten Betreffs (Kreisamtsblatt S. 2257) erhalten die obengenannten Behörden den Auftrag, am Schlusse eines jeden Monats die Todesfälle derjenigen Veteranen hieher anzuzeigen, für welche eine Veteranenunterstützung vorgemerkt worden ist.

Die erste Anzeige hat sogleich zu geschehen.

Fehlanzeigen sind nicht erlassen.

München den 3. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

ad Num. 29,639.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 19. April l. Js. versuchte nach berichtlicher Anzeige der k. Polizeidirektion München vom 25. April l. Js. der ledige Schmidgeselle Thaddäus Wolf von Trennfurth, k. Bezirksamts Obernburg, im Schleibingerbräuhaus dahier, einen sogenannten Brabanterthaler auszugeben, welcher nach Gutachten des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes falsch und werthlos ist, aus einer Mischung von Zinn, Blei und Zink besteht und nach dem Modell eines echten Stückes gegossen wurde.

Wolf will fragliche Münze am selbigen Abend von einem ihm unbekannten Menschen für echt vereinnahmt haben, es ist übrigens gegen denselben beim k. Bezirksgerichte München l./J. Untersuchung anhängig gemacht.

Indem vor Annahme solcher Münzen gewarnt wird, ergeht der Auftrag an die obengenannten Behörden, wegen der etwaigen weiteren Verbreitung derselben die geeignete Spähe zu verfügen und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

München den 30. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 29,824.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige der kgl. Polizeidirektion München vom 25. v. Mts. ist der Bäckergeselle Heinrich Bauriedl von Eschelbors, kgl. Bez.-Amts Kemnath, geständig, vor ungefähr 3 Wochen einen falschen Groschen, den er beim Brodaustragen eingenommen, beim Wirth Schrödl, Fürstenfeldergasse, dann unterm 19. v. Mts. beim nämlichen Wirthe einen falschen Sechser, den er von seinem Nebengesellen Martin Weber erhalten haben will, als ächt verausgabt zu haben.



Letztere Münze kam zu Amtshanden, und ist nach Gutachten des Hauptmünzamtes dahier ganz werthlos, aus Blech gefertigt und hat früher als Knopf gedient.

Indem vor Annahme solcher Münzen gewarnt wird, ergeht an die obengenannten Behörden zugleich der Auftrag, über die etwaige weitere Verausgabung fraglicher Münzen zu wachen, und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

München den 1. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Num. 29,302.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Einen legitimationslosen Knaben aus Italien betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 16. April l. Js. wurde der nachstehend näher bezeichnete, legitimationslose und völlig mittellose, 14 Jahr alte Knabe bei dem k. Bezirksamt Karlstadt eingeliefert und hiebei nur so viel ermittelt, daß derselbe Pietro Pollebri heißt und aus Italien ist.

Uebrigens ist Grund zu der Annahme gegeben, daß genannter Knabe ein Sohn des im März l. J. in Karlstadt eingelieferten und sofort wieder entlassenen Leonardo



Digitized by Google

Pollebri aus Grezzo (Arezzo) in Italien, welcher mit einer Drehorgel umherzieht, ist.

Die obengenannten Behörden erhalten hievon mit dem Auftrage Kenntniß, nach dem Aufenthalte des Leonardo Pollebri Recherche zu pflegen und im Falle Betretens demselben von dem Sachverhalte Kenntniß zu geben, sowie Sorge zu tragen, daß Leonardo Pollebri seinen Sohn sofort in Karlstadt abholt, oder daß derselbe zu seinem Vater verschafft werden kann, sowie daß hierüber dem k. Bezirksamt Karlstadt unverzüglich Kenntniß gegeben wird.

München den 3. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 29,666.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Den vermißten Johann Kottmaier von Jarzt betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des Stadtmagistrats Freising hat sich am 19. März l. Js. der Meßnerssohn und Metzgergeselle Johann Kottmaier von Jarzt aus seinem Dienste bei dem Sonnenwirthe zu Freising entfernt, kehrte bis jetzt nicht zurück, konnte von seinen Angehörigen in weitem Umkreise nirgends erfragt werden, und besteht die Besorgniß, daß ihm irgend ein Unglück zugestoßen sei.

Derselbe war bei seiner Entfernung feiertäglich gekleidet, trug einen weißen Sommerfilzhut, einen blauen kurzen Tuchrock, braune Bukskinhose, eine blausammtene Weste mit rothen viereckigen Feldern und lederne Halb-Stiefel.



Johann Kottmaier ist von kleiner Statur, so daß er zur Zeit nicht einmal das Militärmaß erreicht, hat hellbraune Haare, keinen Bart, proportionirten Mund und Nase, gute Zähne und eine gesunde Gesichtsfarbe.

Nach der Meinung des Dienstherrn war der Geldbesitz des Genannten bei seiner Entfernung ein sehr geringer.

Es ergeht nun der Auftrag, nach dem Vermißten zu forschen und ein etwaiges Ergebniß dem Stadtmagistrate Freising mitzutheilen.

München den 30. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 28,486.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die vermißte Dienstmagd Walburga Huith von Erlheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg wird seit dem 19. März l. Js. die ledige Dienstmagd Walburga Huith von Erlheim, k. Bezirksamts Memmingen, vermißt, ohne daß bisher ihr Aufenthalt ermittelt werden konnte.

Es wird Selbstmord vermuthet.

Dieselbe hat blonde Haare, blaue Augen, länglichtes Gesicht, ziemlich große, spitze Nase und vollständige Zähne, ist ziemlich groß und von kräftiger Statur; sie befand sich bei ihrer Entfernung im hochschwangeren Zustande.

Ihre Kleidung bestund in einem weißen Kopftuche, einem braunpersenen Kleide, einer lilablauen Schürze, einem großen wollenen Halstuche, blauen Strümpfen und

Digitized by Google

niedern Bundschuhen. Sie trug weder Ohren- noch Fingerringe.

Die obenbezeichneten Behörden erhalten hiemit den Auftrag, nach der vermißten Walburga Huith Recherchen zu pflegen und ein sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Memmingen mitzutheilen, zugleich aber auch hieher Anzeige hievon zu erstatten.

München den 3. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 29,768.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Sulzemoos, k. Bezirksamts Dachau betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Sulzemoos in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate Egenhofen und im Bezirksamte Dachau.

Sie zählt 1261 Seelen, 16 Ortschaften, 5 Filialen, 1 Benefizium und 2 Schulen und wird vom Pfarrer und einem exponirten Hilfspriester pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. | Ertrag aus Grundstücken | 57 fl. 41 kr. |
| II. | Aus dem Ertrage der Rechte | 1370 fl. — kr. |
| III. | Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | |
| | 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 51 fl. 5 kr. |
| | 2) an Stolgebühren | 129 fl. 32 kr. |
| IV. | Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen | 20 fl. 12 kr. |
| | in Summa: | 1628 fl. 30 kr. |



Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. | Wegen der Staatszwecke | 106 fl. 23 kr. |
| II. | wegen des Diözesan-Verbandes | 5 fl. 42 kr. |
| III. | wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 238 fl. 20 kr. |
| | in Summa: | 350 fl. 25 kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 1278 fl. 5 kr. ergibt.

Hierauf lasten:

a) ein Bauaussitzkapitalsrest zu 6945 fl. mit 2% verzinslich und in jährlichen Fristen zu 100 fl. zu reluiren;

b) ein Absitzkapitalrest zu 149 fl., verzinslich zu 4% und mit 25 fl. jährlicher Frist abzutragen.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

| | | |
|---|---|---|
| a) | Gebäude, Hofraum und Garten | 1 Tgw. 22 Dez |
| b) | Feldgründen | 98 Tgw. 22 Dez. |
| c) | Wiesen | 42 Tgw. 9 Dez. |
| d) | Waldung | 12 Tgw. 74 Dez. |
| | in Summa: | 154 Tgw. 27 Dez. |

Zur Führung derselben werden 5 männliche und 5 weibliche Dienstboten, dann 6 Pferde, 2 Ochsen, 25 Kühe und zum Uebernahmskapitale beiläufig 600 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

München den 3. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 30,407.

Wiederbesetzung des thierärztlichen Bezirkes Neubeuern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Ableben des Thierarztes Lederer zu Neubeuern, k. Bezirksamts Rosenheim, ist die thierärztliche Stelle daselbst in Erledigung gekommen, womit nach Beschluß des Distriktsrathes vom 19. Dezember 1863 eine jährliche Sustentation von 100 fl. außer den übrigen gewöhnlichen Bezügen verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche innerhalb 4 Wochen mit den nöthigen Ausweisen belegt, beim k. Bezirksamte Rosenheim in Vorlage zu bringen.

München den 3. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

## Bekanntmachung.

Die I. Prämienziehung der 4prozentigen bayerischen Prämien-Anleihe von 1866.

Bei der heute stattgefundenen I. Prämien-Ziehung der 4prozentigen bayerischen Prämienanleihe von 1866, woran die am 1. März l. Js. gezogenen 27 Serien:

289 329 550 626 700 839 997 1044 1133 1277 1372 1526 1657 1782 1851 1892 2063 2139 2274 2459 2538 2544 2600 2622 2919 3057 3071

Theil genommen haben, sind nachstehende Nummern mit den im Tilgungsplane festgesetzten Kapitals- und Prämien-Beträgen gezogen worden:

| Obligation | Betrag |
|---|---|
| Nr. 152,816. | 175,000 fl. = 100,000 Thlr. |
| „ 68,563. | 28,000 „ = 16,000 „ |
| „ 56,643. | 10,500 „ = 6,000 „ |
| „ 56,649. | 2,800 „ = 1,600 „ |
| „ 76,280. | 1,400 „ = 800 „ |



| Obligation | Betrag |
|---|---|
| Nr. 89,061. | 1,400 „ = 800 „ |
| „ 129,982. | 1,400 „ = 800 „ |
| „ 153,540. | 1,400 „ = 800 „ |
| „ 49,813. | 700 „ = 400 „ |
| „ 56,606. | 700 „ = 400 „ |
| „ 92,508. | 700 „ = 400 „ |
| „ 103,135. | 700 „ = 400 „ |
| „ 106,928. | 700 „ = 400 „ |
| „ 113,661. | 700 „ = 400 „ |
| „ 113,674. | 700 „ = 400 „ |
| „ 152,807. | 700 „ = 400 „ |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| „ 14,429. | 14,434. | 16,410. | 16,445. | 27,479. |
| „ 31,252. | 31,271. | 31,278. | 31,287. | 34,957. |
| „ 34,977. | 34,982. | 34,992. | 41,921. | 41,947. |
| „ 41,950. | 49,810. | 49,828. | 49,834. | 52,195. |
| „ 56,630. | 63,821. | 76,294. | 82,846. | 89,081. |
| „ 89,088. | 89,094. | 89,095. | 92,531, | 92,534. |
| „ 94,575. | 94,588. | 106,948. | 122,902. | 122,918. |
| „ 122,937. | 126,856. | 126,872. | 126,900. | 127,166. |
| „ 127,169. | 127,199. | 129,981. | 129,990. | 131,083. |
| „ 131,100. | 145,908. | 145,910. | 145,920. | 152,827. |
| „ 152,842. | 153,508. | 153,537. | 153,548. | |

Betrag: je 350 fl. = 200 Thlr.

Alle übrigen in den oben aufgeführten Serien enthaltenen Prämien-Obligationen werden mit 175 fl. = 100 Thlr. eingelöst.

Die Zahlung der vorerwähnten Kapitals- und Prämienbeträge erfolgt vom 1. Juni l. Js. an bei allen königlich bayerischen Staatsschuldentilgungskassen, bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen, bei dem Bankhause von Erlanger und Söhne in Frankfurt a. M. und bei der Direktion der Discontogesellschaft in Berlin gegen Ablieferung der Obligationen und der dazu gehörigen, noch nicht verfallenen Zinskoupons nebst Talons.

Die Zahlung der mit 350 fl. = 200 Thlr. und mit 175 fl. = 100 Thlr. einzulösenden Obligationen

Digitized by Google

kann übrigens auch durch die sämmtlichen königlich bayerischen Rentämter vermittelt werden.

**Die Verzinsung der verloosten Obligationen hört mit dem 1. Juni l. Js. auf.**

Vollständige Nummern-Verzeichnisse der zur Heimzahlung gelangenden Obligationen nebst beigesetzten Kapitals- und Prämienbeträgen sind vom 12. l. M. an bei den obengenannten Staats-Schuldentilgungs- und Bankkassen, sowie bei dem Bankhause von Erlanger und Söhne in Frankfurt a./M. und bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin unentgeltlich zu haben.

München den 1. Mai 1867.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.

---

ad Num. 29,791.

An sämmtliche Militärkonskriptions-Behörden von Oberbayern.

Die Entlassung der zurückgestellten Konskribirten der Altersklasse 1844 von der Armeepflicht betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Bei der vorjährigen ordentlichen und nachträglichen außerordentlichen Heeresergänzung wurden die sämmtlichen diensttauglichen Konskribirten der Altersklassen 1843 und 1844 einschlüssig der Zurückgestellten in das kgl. Heer eingereiht. Nach beendigtem Kriege traten diese Zurückgestellten gemäß §. 67 der Vollzugsvorschriften vom 13. März 1830 zum Heeresergänzungsgesetze in Folge des durch Regierungsausschreiben vom 4. Oktober 1866 bekannt gegebenen höchsten Ministerialreskriptes vom 29. September v. J. ad Nr. 15,204 (Kreisamtsbl. Jahrg. 1866 S. 1949) wieder in das frühere Verhältniß zurück. Die Armeepflichtigkeit der Zurückgestellten der Altersklasse 1843 endete sich mit dem 31. Dezember 1866, jene der zurückgestellten Konskribirten von der Altersklasse 1844 dauert gemäß §. 7 des Heerergänzungsgesetzes bis um Schlusse des Monats Dezember l. Js., wenn nicht im Hinblicke auf §. 63 Absatz 1 des angeführten Gesetzes eine frühere Beendigung der Armeepflichtigkeit gestattet werden kann.



Zufolge höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 25. d. M. wird nun sämmtlichen obengenannten Behörden bekannt gegeben, daß die Ausfertigung der Militärentlaßscheine an die bezeichneten zurückgestellten Konskribirten der Altersklasse 1844 bis auf Weiteres noch auszusetzen ist.

München den 30. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 2. Mai 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | 86 | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 92⅛ | 91⅛ |
| „ 5 „ „ | — | 97 |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | 86⅛ |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | — | 822 |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | — | 87 |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 27 | April | 16 | 138 | 154 | 152 | 2 | 23 51 | 22 48 | 20 33 | – | 117 | 117 | 117 | – | 18 27 | 18 1 | 17 34 |
| Berchtesgaden | 30 | „ | 4 | 57 | 61 | 57 | 4 | – – | 26 – | – – | 3½ | 12 | 15½ | 12 | 3½ | – – | 16 48 | – – |
| Bruck | 2 | Mai | 6 | 159 | 165 | 151 | 14 | 24 39 | 23 40 | 22 37 | 4 | 49 | 53 | 48 | 4 | 17 48 | 17 27 | 16 48 |
| Burghausen | 29 | April | – | 19 | 19 | 19 | – | – – | 23 – | | – | 11 | 11 | 11 | – | 14 45 | 14 38 | 14 30 |
| Erding | 2 | Mai | 120 | 670 | 790 | 608 | 182 | 22 48 | 20 32 | 17 57 | 9 | 405 | 414 | 370 | 44 | 16 52 | 16 18 | 15 58 |
| Freising | 1 | „ | 8 | 479 | 487 | 448 | 39 | 22 25 | 21 20 | 19 47 | – | 142 | 142 | 119 | 23 | 17 11 | 16 37 | 15 46 |
| Friedberg | 2 | „ | 1 | 20 | 21 | 21 | – | 25 38 | 24 32 | 23 26 | 2 | 4 | 6 | 6 | – | 18 21 | 18 7 | 17 54 |
| Garmisch | – | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | 29 | April | 5 | 86 | 91 | 86 | 5 | 25 4 | 23 38 | 22 35 | – | 42½ | 42½ | 38½ | 4 | 20 16 | 19 24 | 18 54 |
| Grafing | – | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Ingolstadt | 4 | Mai | 10 | 286 | 296 | 283 | 11 | 22 50 | 21 41 | 19 41 | 12 | 86 | 98 | 90 | 8 | 19 26 | 19 10 | 19 — |
| Kraiburg | 25 | April | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | 4 | Mai | 18 | 371 | 389 | 286 | 103 | 24 44 | 23 56 | 23 10 | — | 70 | 70 | 70 | – | 18 53 | 18 28 | 17 56 |
| Laufen | – | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Moosburg | 30 | April | 14 | 305 | 319 | 314 | 5 | 23 47 | 21 18 | 19 18 | – | 56 | 56 | 56 | – | 17 – | 16 16 | 15 28 |
| Mühldorf | 30 | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 15 | 15 | 15 | – | 15 – | 14 55 | 14 48 |
| München | 4 | Mai | 1067 | 3007 | 4074 | 2886 | 1188 | 25 28 | 23 32 | 21 32 | 62 | 2534 | 2596 | 2289 | 307 | 17 52 | 17 29 | 16 58 |
| Murnau | 27 | April | 9 | 14 | 23 | 22 | 1 | 23 18 | 22 49 | 20 32 | 8 | 14 | 22 | 19½ | 2½ | 19 50 | 19 41 | 19 20 |
| Neuötting | 1 | Mai | – | 33 | 33 | 33 | – | 22 58 | 22 10 | 20 47 | – | 33 | 33 | 33 | – | 15 – | 14 48 | 14 30 |
| Pfaffenhofen | 30 | April | 1 | 118½ | 119½ | 111 | 8½ | 23 16 | 22 36 | 21 11 | 9 | 72½ | 81½ | 72 | 9½ | 18 20 | 17 27 | 16 52 |
| Pöttmes | 30 | „ | – | 38 | 38 | 38 | – | 23 37 | 22 50 | 22 9 | 2 | 39 | 41 | 41 | | 18 34 | 18 17 | 17 20 |
| Rain | 27 | „ | 2 | 28 | 30 | 28 | 2 | 24 48 | 23 54 | 22 24 | 1 | 33 | 34 | 28 | 3 | 20 45 | 20 – | 19 26 |
| Reichenhall | 30 | „ | – | 20 | 20 | – | – | 21 30 | 24 – | 21 12 | – | 7 | 7 | 7 | – | 15 12 | 15 12 | 15 12 |
| Rosenheim | 2 | Mai | 5 | 266 | 271 | 231 | 10 | 25 4 | 24 18 | 23 – | – | 326 | 326 | 326 | – | 16 4 | 15 51 | 15 27 |
| Schongau | 30 | April | 2 | 48 | 50 | 48 | 2 | 26 5 | 25 51 | 25 14 | 2 | 9 | 11 | 9 | 2 | 20 – | 19 31 | 19 25 |
| Schrobenhausen | 2 | Mai | – | 100 | 100 | 85½ | 14½ | 24 25 | 23 22 | 22 6 | – | 95½ | 97½ | 82½ | 17 | 18 10 | 17 39 | 17 3 |
| Traunstein | 4 | „ | 128 | 293 | 418 | 271 | 167 | 25 – | 24 – | 20 – | – | 554 | 554 | 139 | 15 | 17 – | 16 30 | 15 30 |
| Wasserburg | 1 | „ | – | 38 | 38 | 38 | – | 22 19 | 21 12 | 20 57 | – | 221 | 221 | 209 | 12 | 15 54 | 15 21 | 15 4 |
| Weilheim | 25 | April | 1 | 63 | 64 | 51 | 13 | 27 30 | 26 36 | 25 23 | – | 48 | 48 | 41 | 7 | 19 41 | 19 10 | 18 30 |
| Wolnzach | – | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | – | 92 | 92 | 91 | 1 | 15 43 | 15 20 | 15 4 | – | 209 | 209 | 209 | | 8 58 | 8 35 | 8 16 |
| Berchtesgaden | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 2½ | 31 | 40½ | 31 | 9½ | – – | 7 12 | – – |
| Bruck | | — | – | 78 | 78 | 70 | 8 | 17 14 | 16 41 | 15 17 | – | 248 | 248 | 248 | – | 9 22 | 9 – | 8 45 |
| Burghausen | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Erding | | — | 125 | 374 | 499 | 470 | 29 | 14 16 | 15 56 | 12 2 | – | 418 | 418 | 416 | 2 | 8 53 | 8 10 | 7 49 |
| Freising | | — | – | 71 | 71 | 68 | 3 | 15 32 | 14 44 | 14 12 | 4 | 333 | 337 | 324 | 13 | 8 54 | 8 42 | 7 4 |
| Friedberg | | — | – | 23 | 23 | 22 | 1 | 16 54 | 16 6 | 15 17 | – | 82 | 82 | 81 | 1 | 8 45 | 8 23 | 8 — |
| Garmisch | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | | — | – | 151½ | 151½ | 141½ | 1 | 15 54 | 15 – | – – | – | 48 | 48 | 48 | – | 10 4 | 9 9 | 8 36 |
| Grafing | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Ingolstadt | | — | – | 50 | 50 | 45 | 5 | 14 31 | 13 51 | 12 – | 2 | 174 | 176 | 176 | – | 9 14 | 8 52 | 8 16 |
| Kraiburg | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | | — | 3 | 163 | 171 | 171 | – | 17 18 | 16 55 | 16 18 | 1 | 160 | 161 | 140 | 21 | 8 29 | 8 16 | 8 4 |
| Laufen | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Moosburg | | — | 8 | 271½ | 351½ | 354½ | – | 15 6 | 14 39 | 13 – | – | 441½ | 441½ | 441½ | – | 8 45 | 8 11 | 7 30 |
| Mühldorf | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| München | | — | 471 | 445 | 916 | 451 | 465 | 16 33 | 16 9 | 15 36 | 4 | 2862 | 2866 | 2311 | 555 | 9 32 | 9 49 | 8 12 |
| Murnau | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 2½ | 14 | 16½ | 16½ | – | 8 54 | 8 30 | 8 18 |
| Neuötting | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 53 | 53 | 53 | – | 6 34 | 6 29 | 6 25 |
| Pfaffenhofen | | — | 4 | 18 | 22 | 20 | 2 | 15 12 | 14 45 | 14 24 | – | 158½ | 158½ | 157½ | 1 | 9 12 | 8 42 | 7 50 |
| Pöttmes | | — | – | 29 | 29 | 29 | – | 15 15 | 14 47 | 14 22 | – | 28 | 28 | 26 | 2 | 9 38 | 9 – | 8 29 |
| Rain | | — | 4 | 96 | 100 | 91 | 6 | 15 3 | 14 42 | 14 12 | – | 28 | 28 | 28 | – | 8 37 | 8 16 | 7 — |
| Reichenhall | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 12 | 12 | 12 | – | 7 – | 7 – | 7 — |
| Rosenheim | | — | – | 56 | 56 | 50 | – | 14 48 | 13 45 | 12 15 | – | 472 | 472 | 465 | 7 | 8 4 | 7 38 | 7 5 |
| Schongau | | — | 7 | 12 | 19 | 15 | – | 18 3 | 17 29 | 16 59 | 1 | 43 | 44 | 44 | – | 9 1 | 3 16 | 8 26 |
| Schrobenhausen | | — | 1 | 7 | 8 | 4 | 4 | 15 15 | 15 – | 14 30 | 2½ | 125 | 127½ | 124 | 3½ | 9 20 | 8 56 | 8 15 |
| Traunstein | | — | – | 19 | 19 | 15 | – | 16 – | 15 – | 13 30 | 3 | 361 | 366 | 362 | 4 | 8 – | 7 24 | 6 12 |
| Wasserburg | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 158 | 158 | 158 | – | 7 31 | 6 28 | 6 10 |
| Weilheim | | — | 2 | 28 | 30 | 30 | – | 16 50 | 16 22 | 16 11 | 1 | 61 | 62 | 60 | 2 | 8 47 | 8 28 | 8 9 |
| Wolnzach | | — | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |

**Hierzu als Beilage: Verzeichniß der in 5. Verloosung gezogenen Pfandbriefe der b. Hypotheken und Wechselbank.**

Digitized by Google

# Nummern-Verzeichniß

der **am 1. Mai 1867** in

# Fünfter

**Verlooſung gezogenen Pfandbriefe der B. Hyp.- & Wechſel-Bank**

**aus Serie I., II. und III.**

Dieſelben ſind vom Tage der Verlooſung an, nach dem Nennwerthe rückzahlbar — müſſen aber bis ſpäteſtens **1. Juli 1867** erhoben werden.

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **A.** | Nr. | 63 | 163 | 263 | 363 | 463 | 563 | 663 | 763 | 863 | 963 |
| | | 3014 | 3114 | 3214 | 3314 | 3414 | 3514 | 3614 | 3714 | 3814 | 3914 |
| **à fl. 1000.** | | 4100 | 4200 | 4300 | 4400 | 4500 | 4600 | 4700 | 4800 | 4900 | 5000 |
| | | 6013 | 6113 | 6213 | 6313 | 6413 | 6513 | 6613 | 6713 | 6813 | 6913 |
| | | 9062 | 9162 | 9262 | 9362 | 9462 | 9562 | 9662 | 9762 | 9862 | 9962 |
| | | 10007 | 10107 | 10207 | 10307 | 10407 | 10507 | 10607 | 10707 | 10807 | 10907 |
| | | 11030 | 11130 | 11230 | 11330 | 11430 | 11530 | 11630 | 11730 | 11830 | 11930 |
| | | 13011 | 13111 | 13211 | 13311 | 13411 | 13511 | 13611 | 13711 | 13811 | 13911 |

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **B.** | Nr. | 81 | 181 | 281 | 381 | 481 | 581 | 681 | 781 | 881 | 981 |
| | | 2043 | 2143 | 2243 | 2343 | 2443 | 2543 | 2643 | 2743 | 2843 | 2943 |
| **à fl. 500.** | | 4020 | 4120 | 4220 | 4320 | 4420 | 4520 | 4620 | 4720 | 4820 | 4920 |
| | | 6029 | 6129 | 6229 | 6329 | 6429 | 6529 | 6629 | 6729 | 6829 | 6929 |
| | | 7094 | 7194 | 7294 | 7394 | 7494 | 7594 | 7694 | 7794 | 7894 | 7994 |
| | | 8014 | 8114 | 8214 | 8314 | 8414 | 8514 | 8614 | 8714 | 8814 | 8914 |
| | | 9092 | 9192 | 9292 | 9392 | 9492 | 9592 | 9692 | 9792 | 9892 | 9992 |
| | | 12083 | 12183 | 12283 | 12383 | 12483 | 12583 | 12683 | 12783 | 12883 | 12983 |
| | | 14030 | 14130 | 14230 | 14330 | 14430 | 14530 | 14630 | 14730 | 14830 | 14930 |
| | | 15021 | 15121 | 15221 | 15321 | 15421 | 15521 | 15621 | 15721 | 15821 | 15921 |
| | | 16053 | 16153 | 16253 | 16353 | 16453 | 16553 | 16653 | 16753 | 16853 | 16953 |
| | | 18007 | 18107 | 18207 | 18307 | 18407 | 18507 | 18607 | 18707 | 18807 | 18907 |
| | | 20049 | 20149 | 20249 | 20349 | 20449 | 20549 | 20649 | 20749 | 20849 | 20949 |
| | | 23001 | 23101 | 23201 | 23301 | 23401 | 23501 | 23601 | 23701 | 23801 | 23901 |
| | | 24058 | 24158 | 24258 | 24358 | 24458 | 24558 | 24658 | 24758 | 24858 | 24958 |
| | | 25067 | 25167 | 25267 | 25367 | 25467 | 25567 | 25667 | 25767 | 25867 | 25967 |
| | | 26002 | 26102 | 26202 | 26302 | 26402 | 26502 | 26602 | 26702 | 26802 | 26902 |
| | | 28099 | 28199 | 28299 | 28399 | 28499 | 28599 | 28699 | 28799 | 28899 | 28999 |

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **C.** | Nr. | 81 | 181 | 281 | 381 | 481 | 581 | 681 | 781 | 881 | 981 |
| | | 1072 | 1172 | 1272 | 1372 | 1472 | 1572 | 1672 | 1772 | 1872 | 1972 |
| **à fl. 100.** | | 4046 | 4146 | 4246 | 4346 | 4446 | 4546 | 4646 | 4746 | 4846 | 4946 |
| | | 6038 | 6138 | 6238 | 6338 | 6438 | 6538 | 6638 | 6738 | 6838 | 6938 |
| | | 7088 | 7188 | 7288 | 7388 | 7488 | 7588 | 7688 | 7788 | 7888 | 7988 |
| | | 8065 | 8165 | 8265 | 8365 | 8465 | 8565 | 8665 | 8765 | 8865 | 8965 |
| | | 10013 | 10113 | 10213 | 10313 | 10413 | 10513 | 10613 | 10713 | 10813 | 10913 |
| | | 12076 | 12176 | 12276 | 12376 | 12476 | 12576 | 12676 | 12776 | 12876 | 12976 |
| | | 13042 | 13142 | 13242 | 13342 | 13442 | 13542 | 13642 | 13742 | 13842 | 13942 |

Digitized by Google

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 14083 | 14183 | 14283 | 14383 | 14483 | 14583 | 14683 | 14783 | 14883 | 14983 |
| 16039 | 16139 | 16239 | 16339 | 16439 | 16539 | 16639 | 16739 | 16839 | 16939 |
| 17025 | 17125 | 17225 | 17325 | 17425 | 17525 | 17625 | 17725 | 17825 | 17925 |
| 19024 | 19124 | 19224 | 19324 | 19424 | 19524 | 19624 | 19724 | 19824 | 19924 |
| 20092 | 20192 | 20292 | 20392 | 20492 | 20592 | 20692 | 20792 | 20892 | 20992 |
| 23068 | 23168 | 23268 | 23368 | 23468 | 23568 | 23668 | 23768 | 23868 | 23968 |
| 24092 | 24192 | 24292 | 24392 | 24492 | 24592 | 24692 | 24792 | 24892 | 24992 |
| 25011 | 25111 | 25211 | 25311 | 25411 | 25511 | 25611 | 25711 | 25811 | 25911 |
| 27032 | 27132 | 27232 | 27332 | 27432 | 27532 | 27632 | 27732 | 27832 | 27932 |
| 28034 | 28134 | 28234 | 28334 | 28434 | 28534 | 28634 | 28734 | 28834 | 28934 |
| 30004 | 30104 | 30204 | 30304 | 30404 | 30504 | 30604 | 30704 | 30804 | 30904 |
| 31073 | 31173 | 31273 | 31373 | 31473 | 31573 | 31673 | 31773 | 31873 | 31973 |
| 33003 | 33103 | 33203 | 33303 | 33403 | 33503 | 33603 | 33703 | 33803 | 33903 |
| 40013 | 40113 | 40213 | 40313 | 40413 | 40513 | 40613 | 40713 | 40813 | 40913 |
| 41057 | 41157 | 41257 | 41357 | 41457 | 41557 | 41657 | 41757 | 41857 | 41957 |
| 43010 | 43110 | 43210 | 43310 | 43410 | 43510 | 43610 | 43710 | 43810 | 43910 |
| 44008 | 44108 | 44208 | 44308 | 44408 | 44508 | 44608 | 44708 | 44808 | 44908 |

**D.**
**à fl. 50.**

| Nr. | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 50 | 150 | 250 | 350 | 450 | 550 | 650 | 750 | 850 | 950 |
| 2050 | 2150 | 2250 | 2350 | 2450 | 2550 | 2650 | 2750 | 2850 | 2950 |
| 5037 | 5137 | 5237 | 5337 | 5437 | 5537 | 5637 | 5737 | 5837 | 5937 |
| 6098 | 6198 | 6298 | 6398 | 6498 | 6598 | 6698 | 6798 | 6898 | 6998 |
| 7028 | 7128 | 7228 | 7328 | 7428 | 7528 | 7628 | 7728 | 7828 | 7928 |
| 8019 | 8119 | 8219 | 8319 | 8419 | 8519 | 8619 | 8719 | 8819 | 8919 |
| 10079 | 10179 | 10279 | 10379 | 10479 | 10579 | 10679 | 10779 | 10879 | 10979 |
| 12060 | 12160 | 12260 | 12360 | 12460 | 12560 | 12660 | 12760 | 12860 | 12960 |

## Rückständig und unerhoben sind aus den vorausgegangenen vier Verloosungen:

**Lit. A.** Nr. 262 959 1113 1213 2732 2784 3339 3859 4093 4146 4274 4874 5434
5485 5685 6292 6784 8696 10226 11132 11332 11732 11779 11879 12233 12433
12833.

**Lit. B.** Nr. 98 339 539 839 1014 1314 1814 2832 2932 3374 3974 4100 4151
4300 4476 4700 4751 4800 4851 5162 5262 5651 6543 6643 8124 8724
9479 9979 10450 10950 11191 11743 11891 12609 12709 13173 13273 13745 13773
13945 13973 14748 15626 15926 17217 19471 21169 22077 22277 22377 22777 23024
23091 23524 24895 25555 25683 25983.

**Lit. C.** Nr. 242 329 825 1026 1128 1270 1326 1482 1682 1728 1782 1926 1982
2128 2157 2481 2681 2957 3323 3423 4038 4138 4141 4241 4974 5195
5198 5295 5479 5698 5995 6169 6469 6569 6869 7485 7575 7975 8133
8536 8833 9005 9105 9279 9605 10397 10420 10465 10697 10762 11091 11291
11364 11391 11491 11591 11759 11764 11891 11964 12109 12509 12525 13564 13764
14050 14250 14402 14550 14756 16534 16634 16834 16934 17080 17180 17480 17580
17780 18257 18657 18757 19071 19254 20373 21479 22034 22534 22634 23271 23971
25393 25793 26034 26096 26134 26434 26634 26734 27006 27106 27206 27406 27806
29171 29214 29272 29314 29372 29514 29572 29672 29914 29972 30441 30841 31083
31283 31783 32157 32457 32557 32757 32857 33195 33795 33815 33895 37057 37857
37957 38704 39279 39679 39974.

**Lit. D.** Nr. 453 1070 1115 1370 1770 1915 2155 2247 2255 2555 2755 2955 3812
4518 4618 5134 5534 5734 5834 5934 7101 7201 7501 7901 8432 8532
9064 9193 9593 9893 10009 10398 10598.

# Bayer. Hypotheken- & Wechsel-Bank.

Druck von H. Kutzner in München.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 42. den 10. Mai 1867.

Inhalt:

Die Besetzung der Auditorsstelle bei dem k. Landwehr-Regimente zu Fürth. — Kursiren falscher Münzen. — Ein in Ellmosen, kgl. Bezirksamts Rosenheim, aufgegriffener blödsinniger Knabe. — Der Eintritt der bei den Straf- und Polizeianstalten aufgestellten Hauslehrer in die Kreisvereine für Unterstützung dienstuntauglicher Schullehrer. — Schiffahrt auf den oberbayerischen Seen und Flüssen. — Der vermißte Kammacher Mathias Fackler von Tölz. — Garnisonen. — Erledigung der katholischen Pfarrei Sendling, k. Bezirksamts München l. d. J., der II. Pfarrstelle bei St. Johannis in Ansbach und des Schul- und Kirchendienstes zu Buchbach. — Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Vergütung und Ausgleichung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Berichtigung. — Beilage Nr. 38.

ad Num. 29,795.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, an die Magistrate München, Freising und Ingolstadt.

Die Besetzung der Auditors-Stelle bei dem k. Landwehr-Regiment zu Fürth betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im nachstehenden Abdrucke wird die am 25. d. M. an die k. Regierung, Kammer des Innern, und das k. Landwehrkreiskommando von Mittelfranken erlassene höchste Ministerialentschließung zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

München den 30. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

(Abdruck) ad Num. 8142.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Auf den Bericht vom 12./17. März d. Js. wird der kgl. Regierung, Kammer des Innern, und dem kgl. Landwehrkreiskommando von Mittelfranken nach vorgängigem Benehmen mit dem k. Staatsministerium der Justiz erwiedert, daß der Ernennung des (israelitischen) Notars Dr. Ortenau in Fürth zum Auditor des dortigen Landwehrregimentes weder ein dienstliches, noch gesetzliches Hinderniß entgegenstehe, nachdem die Beschränkungen, denen die Israeliten zufolge ihres Glaubensbekenntnisses nach Inhalt der Ministerialentschließung vom 16. Februar 1847 (Administrativ-Verordnungen-Sammlung Band 25 S. 242) bezüglich der Berufung zum Landwehrauditorsdienste, sowie bezüglich ihrer Zulassung zu öffentlichen Aemtern überhaupt bisher unterworfen waren, theils ausdrücklich aufgehoben (vergl. Gesetz vom 29. Juni 1851 „die bürgerlichen Rechte der israelitischen Glaubens-



Digitized by Google

genossen betr." ꝛc. ꝛc.) theils mit dem in §. 5 des IV. Titels der Verfassungs-Urkunde anerkannten Grundsatze der Gleichbefähigung der bayerischen Staatsangehörigen zu allen Arten des öffentlichen Dienstes unvereinbar sind und das einzige Bedenken, welches nach der dermaligen Gesetzgebung gegen die Zulassung der Israeliten zu Richterämtern noch geltend gemacht werden kann, nemlich die in §. 14 des Kap. X. und §. 1 Ziff. 4 des Kap. XIII. der bayerischen Gerichtsordnung begründete Unfähigkeit der Israeliten zur Abnahme von Parteien- und Zeugen-Eiden in Civilsachen — gegenüber der auf das Disziplinarstrafgebiet der Landwehr sich beschränkenden Richteramtsbefugniß der Landwehrauditore als bedeutungslos erscheint.

München den 25. April 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

gez. Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung von Mittelfranken, K. d. J., Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf v. Hundt.

---

ad Nrum. 28,183.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der k. Regierung der Pfalz wurde dem kgl. Bezirksamte Zweibrücken im März l. Js. das nachbezeichnete falsche bayerische Zweiguldenstück übergeben.

Dasselbe besteht aus drei Theilen, zwei dünnen versilberten Kupferplättchen, die das Gepräge führen, und einer Scheibe aus Zinn, auf welche jene Plättchen aufgelöthet sind.

Die an vielen Stellen durchscheinende Kupferfarbe, der dumpfe Klang, die größere Dicke, das bedeutende Untergewicht und der Umstand, daß, wenn die Münze um ihre vertikale Achse gedreht wird, Kopf und Wappen in entgegengesetzten Richtungen erscheinen, sind Kennzeichen der Unächtheit.

Indem dieses zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ergeht an sämmtliche Polizei-Behörden die Aufforderung zur Beachtung und gegebenen Falles zur Einschreitung gegen Verfertiger und Verbreiter dergleichen falschen Geldstücke nach Vorschrift des Gesetzes.

München den 5. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitthum.



---

ad Nrum. 28,382.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung eines falschen Vereinsthalers betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Nach Mittheilung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg wurde in Bramberg, k. Bezirks-Amts Ebern, vom Müllermeister Karl Deppert von Bischwind, dem Johann Appel von Bramberg am 22. März l. Js. als Daraufgabe für ein Paar verkaufte Stiere ein falscher bayerischer Vereinsthaler mit der Jahreszahl 1860 ausbezahlt.

Nach dem eingeholten Gutachten des kgl. Haupt-Münz- und Stempelamts besteht diese Münze aus einer Legirung von Zinn und Zink und ist in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat. Die Münze wird leicht als falsch erkannt sowohl an ihrem dumpfen Klange und der blaugrauen Farbe, als auch an den vielen vom Gusse herrührenden Fehlern im Gepräge und namentlich dem bedeutenden Untergewichte.

Digitized by Google

Solches wird hiedurch mit der Warnung vor Annahme und Verbreitung derartiger Münzen zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden die obengenannten Behörden angewiesen, gegen Verfertiger oder Verbreiter solcher Vereinsthaler nach Vorschrift des Gesetzes einzuschreiten.

München den 3. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 29,657.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren eines falschen österreichischen Kronenthalers betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg hat der Konskribirte Joseph Dobel von Oberbeuren bei Gelegenheit der Bezahlung der Gebühren für seinen Militärentlaßschein bei dem kgl. Bezirksamte Kaufbeuren einen falschen österreichischen Kronenthaler mit der Jahreszahl 1784 mit übergeben.

Diese Münze besteht nach Aeußerung des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes vom 15. v. Mts. aus sogenannter Glockenspeise, d. i. einer Legirung aus Kupfer und Zinn, ist sohin werthlos, und ist in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat.

Ihre Unächtheit erkennt man an der braungelben Farbe, an der abgerundeten und stumpfen Beschaffenheit des Gepräges, dem Mangel einer deutlichen Randverzierung und ihrem sehr bedeutenden Untergewichte.

Indem vor Annahme und Verbreitung derartiger falscher Münzen gewarnt wird, ergeht an die Distriktspolizeibehörden zugleich der Auftrag, entsprechende Aufsicht zu üben und gegebenen Falles die gesetzliche Einschreitung zu veranlassen.

München den 5. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.



---

ad Num. 30,055.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Einen in Ellmosen, k. Bezirksamts Rosenheim, aufgegriffenen blödsinnigen Knaben betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 22. April l. Js. wurde in Ellmosen, k. Bezirksamts Rosenheim, ein blödsinniger Knabe aufgegriffen, der aus städtischen Verhältnissen zu kommen scheint, und soviel aus ihm herauszubringen war, den Vornamen „Anton" führt.

Derselbe ist 13 Jahre alt, 4′ 7″ groß, hat braune Haare, braune Augen, hohe Stirne, spitzige Nase, kleinen Mund und rundes Kinn.

Am Leibe trägt er ein Hemd, eine graue Hose, eine blaugraue Weste, blauen Spenser, schwarzes Halstuch, ein paar Halbstiefel und einen grauen Hut.

Die obengenannten Behörden werden nunmehr beauftragt, darüber zu recherchiren, ob etwa in ihren Gemeinden über den Namen, den Stand und die Heimath des ebenbeschriebenen Knaben etwas bekannt sei und ein allenfallsiges sachdienliches Resultat unter gleichzeitiger Berichtserstattung an die unterfertigte Stelle dem k. Bezirksamte Rosenheim mitzutheilen.

München den 3. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



Digitized by Google

ad Num. 29,092.

Der Eintritt der bei den Straf- und Polizeianstalten aufgestellten Hauslehrer in die Kreisvereine für Unterstützung dienstuntauglicher Schullehrer.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, nachstehend die höchste Entschließung der k. Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen vom 14. Februar 1863 Nr. 985 bezeichneten Betreffs zur allgemeinen Kenntnißnahme zu bringen.

München den 6. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 985.

## Königreich Bayern.

**Staats-Ministerium des Innern beider Abtheilungen.**

Bei der Mehrzahl der Straf- und Polizeianstalten des Königreiches sind eigene Hauslehrer aufgestellt, denen die Ertheilung des Schulunterrichtes an die Gefangenen unter Aufsicht und Leitung der als Inspektoren funktionirenden Hausgeistlichen übertragen ist.

Laut der für diese Anstalten geltenden Hausordnungen ist die Aufgabe dieser Lehrer die nemliche, wie sie für die deutschen Schulen im Allgemeinen vorgeschrieben ist, dieselben werden aus dem Schullehrerstande entnommen und können auf einen gemeindlichen Schuldienst versetzt werden. Hienach und mit Rücksicht auf ihre dienstliche Stellung sind die selbstständigen Hauslehrer an Gefangenanstalten als wirkliche Schullehrer zu betrachten, als solche aber verpflichtet, gemäß Artikel 8 des Gesetzes vom 10. November 1861 dem Vereine des betreffenden Kreises für Unterstützung dienstuntauglicher Schullehrer beizutreten, wogegen für dieselben im Falle ihrer statutenmäßigen Quiescirung die gesetzlich zugesicherten Centralfondszuschüsse an den Verein geleistet werden.

Die k. Kreisregierungen werden hierauf zur Nachachtung und weiteren Einleitung mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß selbstverständlich diese Anschauung da nicht Platz greife, wo etwa der Unterricht an einer Straf- oder Polizeianstalt einem Schulverweser oder Gehilfen übertragen ist oder von einem an einer Gemeindeschule angestellten wirklichen Schullehrer als Nebenbeschäftigung versehen wird.

München den 14. Februar 1863.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Zwehl. v. Neumayr.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

ad Num. 30,253.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Schiffahrt auf den oberbayerischen Seen und Flüssen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 7. August 1862 (Kreisamtsblatt S. 2072) werden die betreffenden Distriktspolizeibehörden auf die rechtzeitige periodische Visitation der zum lohnweisen Personentransport auf Flüssen und Seen bestimmten Fahrzeuge aufmerksam gemacht.

München den 5. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

Digitized by Google

ad Num. 30,400.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten Kammmacher Mathias Fackler von Tölz betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige des k. Bezirksamtes Tölz vom 29. April l. Js. hat sich am 31. März l. Js. der Hausbesitzer und Kammmacher Mathias Fackler von Tölz mit einem Waarenvorrathe im beiläufigen Werthe von 30 fl., welchen er in einer ledernen Tasche mit breitem grünen Bande mit sich führte, von seinem Heimathsorte weggegeben, um den am 1. v. M. in Wolfratshausen stattgehabten Jahrmarkt zu besuchen.

Derselbe ist auch in Wolfratshausen gesehen worden und soll dortselbst sich geäußert haben, daß er über Bairawies nach Tölz zurückkehren wolle.

Mathias Fackler ist jedoch bisher nicht nach Hause zurückgekehrt und sind die bisher angestellten Nachforschungen nach demselben resultatlos geblieben, weßhalb zu vermuthen steht, daß ihm ein Unglück zugestoßen sei.

Nach Angabe seiner Ehefrau war derselbe bei seiner Abreise vollkommen gesund, nur litt er an Hämorrhoiden, die von Zeit zu Zeit Schwindel-Anfälle veranlaßten.

Mathias Fackler ist 61 Jahre alt, von mittlerer Größe, gebeugtem Körperbau, hat schwarz und grau gemischte Haare, einen eben solchen Backenbart, und fehlen ihm die meisten Zähne.

Derselbe trug bei seiner Entfernung am Leibe einen grauen Rock, eine dunkelbraune Hose, eine braune Weste mit zwei Reihen Knöpfen von weißem Beine, eine schwarze Schirmmütze und Schuhe.

An Baarschaft hat derselbe von Hause einen Gulden mitgenommen.

Die vorgenannten Behörden werden beauftragt, nach dem Vermißten Nachforschungen anzuordnen und das Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle dem k. Bezirksamt Tölz mitzutheilen.

München den 5. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---



ad Num. 30,632.

An sämmtliche Bezirksämter und die expo-nirten Bezirksamtsassessoren in Reichenhall und Tegernsee, ferner die k. Polizeidirektion München und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Garnisonen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß, nachdem gemäß höchsten Kriegsministerialreskriptes vom 27. v. M. das 3. Kürassier-Regiment aufgelöst wurde, in Folge dessen einige Aenderungen in den Garnisonen Oberbayerns in der Weise eintreten werden, daß für die Zukunft das k. 1. Kürassier-Regiment mit dem Stabe und 5 Eskadronen, dann 2 Eskadronen des kgl. 3. Chevaulegers-Regiments in München, eine Eskadron des 2. Kürassier-Regiments in Nymphenburg, endlich der Stab und 3 Eskadronen des k. 3. Chevaulegers-Regiments in Freising garnisoniren werden.

München den 6. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 30,458.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Sendling, kgl. Bezirksamts München l. d. J. betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Sendling in Erledigung gekommen. Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate München und im k. Bezirksamte München l./J. Sie hat einen Umfang von 4 Stunden in der Länge und 1½ Stunden in der Breite, zählt 5428 Seelen, erstreckt sich auf 6 politische Gemeinden, hat 6 Filialen, 3 Benefizien und 5 Schulen und wird vom Pfarrer und 2 Hilfspriestern, dann theilweise von 2 exponirten Priestern pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Ertrag aus Grundstücken | 435 fl. | 3 kr. |
| II. Aus dem Ertrag der Rechte | 1400 fl. | 15 kr. |
| III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 240 fl. | 22 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 439 fl. | 6 kr. |
| IV. Aus herkömmlichen Gaben | 20 fl. | 12 kr. |
| V. Fixe Nebenbezüge zur Sustentation der Hilfsgeistlichkeit | 50 fl. | — kr. |
| in Summa | 2584 fl. | 58 kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 92 fl. | 45 kr. |
| II. Wegen des Diözesanverbandes | 20 fl. | 9 kr. |
| III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 798 fl. | 3 kr. |
| in Summa | 910 fl. | 57 kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 1674 fl. 1 kr. ergibt.



Der künftige Pfarrer hat sich jedoch jede zur Organisation dieser Pfarrei nothwendig erscheinende Aenderung, insbesondere aber jede Dismembration derselben mit ihren Folgen ohne Widerrede gefallen zu lassen.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in

| | | |
|---|---|---|
| a) Hofraum und Garten | 2 Tgw. | 26 Dez. |
| b) Feldgründen | 99 Tgw. | 24 Dez. |
| c) Wiesen | 6 Tgw. | 96 Dez. |
| d) Waldungen | 34 Tgw. | 49 Dez. |
| in Summa | 142 Tgw. | 95 Dez. |

Zur Führung derselben werden 5 männliche und 4 weibliche Dienstboten, dann 5 Pferde und 20 Kühe, und zum Uebernahmskapitale beiläufig 4—5000 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 3 Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 7. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Num. 4031.

Die Erledigung der II. Pfarrstelle bei Skt. Johannis in Ansbach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers in Erledigung gekomunene II. Pfarrstelle bei Skt. Johannis in Ansbach wird zur Bewerbung bis zum 18. Juni curr. mit folgenden Bezügen auf Grund der bisher gültigen Fassion vom Jahre 1845 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

1) aus Staatskassen:

| | | |
|---|---|---|
| an baarem Gelde | 119 fl. | — kr. |

Digitized by Google

an Naturalien:

| | |
|---|---|
| — Schffl. 5 Mtz. 1 Vrtl. 1½ Sz. Waizen à 10 fl. 54 kr. per Schffl. | 9 fl. 42½ kr. |
| 14 Schffl. 3 Mtz. 2 Vrtl. 3 Sz. Korn à 8 fl. 42 kr. per Schffl. | 127 fl. 8½ kr. |
| 5 Schffl. 2 Mtz. — Vrtl. 1 Sz. Haber à 3 fl. 50 kr. per Schffl. | 20 fl. 29 kr. |
| Diese Getreidbezüge werden nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet. | |
| Für 11 Eimer Wein à 12 fl. in Geld | 132 fl. — kr. |
| 2) Aus Stiftungskassen: baar | 111 fl. 27½ kr. |
| II. An Zinsen von zur Pfarrei gestifteten Kapitalien | 50 fl. — kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet | 50 fl. — kr. |
| IV. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstes-Funktionen | 318 fl. 18 kr. |
| V. Einnahmen an observanzmäßigen Gaben und Sammlungen | 24 fl. — kr. |
| Summa: | 962 fl. 5¼ kr. |
| Die Lasten hievon ab mit | 5 fl. 45 kr. |
| Reinertrag: | 956 fl. 20¼ kr. |
| An freiwilligen Geschenken circa | 39 fl. 33 kr. |

Ansbach den 4. Mai 1867.

Königliches protestantisches Konsistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.



ad Nrum. 29,391.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Buchbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Buchbach, k. Bezirksamts Mühldorf, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 657 fl. 28⅔ kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei ad jährlich 42 fl. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 30. Mai l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Neumarkt in Buchbach einzureichen.

München den 6. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

ad Nrum. 30,363.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Den Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Vergütung und Ausgleichung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 25. v. M. bezeichneten Betreffes — Kreisamtsblatt S. 845 — wird den obengenannten Behörden in nachstehendem Abdrucke eine weitere höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 30. April l. Js. bekannt gegeben.

München den 4. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

(Abdruck) ad Num. 8934.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Der k. Regierung, Kammer des Innern, wird unter Bezugnahme auf das Ministerialausschreiben vom 18. l. Mts. ad Num. 8511 weiter eröffnet, daß unter dem Heutigen zu Mitgliedern der Kriegslastenausgleichungskommission als Vertrauensmänner der Gutsbesitzer auf Zeitlofs Christian Freiherr von Thüngen und der Bank-Inspektor Ehrhardt dahier bestimmt wurden.

München den 30. April 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

Freiherr v. Pechmann.

An
die k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. o.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Durch Allerhöchste Entschließung vom 20. April l. Js. wurde der praktische Arzt Dr. Max Horn von Isen, kgl. Bezirksamts Wasserburg, seiner Bitte entsprechend, zum Bezirksarzt II. Klasse in Rain, k. Bezirksamts Aichach, ernannt.

Seine Majestät der König haben inhaltlich allerhöchster Entschließung vom 24. April l. Js. geruht, vom 1. Mai l. Js. an die Funktionäre der k. Polizeidirektion München

1) Martin Trattner von Biburg,
2) Joseph Zeitler von Kirchenbingarten,
3) Joseph Braun von Dimpfl, dann
4) den Gendarmerie-Brigadier Georg Michael Gehret von Karlburg

zu funktionirenden Offizianten der kgl. Polizeidirektion dahier allergnädigst zu ernennen.



Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 26. April d. Js. dem Priester Peter Scheuerl, Pfarrer in Finsing, k. Bezirksamts Ebersberg, die katholische Pfarrei Steinkirchen, Bezirksamts Erding, Allergnädigst zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 28. April l. Js. dem Priester Martin Eder, Vorstand der k. Staats-Erziehungsanstalt Niederschönenfeld, Bezirksamts Aichach, die katholische Pfarrei Neubeuern, Bezirksamts Rosenheim, Allergnädigst zu übertragen geruht.

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des k. Kreiskomando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

In der Landwehr-Kompagnie Kraiburg
am 18. April 1867:

der bisherige Unterlieutenant Xaver Hardt zum Oberlieutenant;

Im k. Landwehr-Regiment München
am 20. April 1867:

der bisherige Unterlieutenant Joseph Schmid zum Oberlieutenant.

---

### Berichtigung.

Kreisblatt Nr. 41 Seite 874 Zeile 10 von unten lies statt 600 fl. „6000 fl."

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 43. den 14. Mai 1867.

Inhalt.

Maßregeln gegen die Rinderpest. — Empfehlung des Werkes „Ehrenspiegel des Hauses Wittelsbach" als Preisebuch in den Schulen. — Besetzung einer Knabenlehrerstelle in der Stadt Schongau. — Thätliche Beleidigung an einem öffentlichen Diener. — Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Starnberg, Ebersberg, Dachau und Berchtesgaden pro 1865/66. — Hauptagentur des Auswanderungs-Expedientenhauses C. Batsch in Havre. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 39.

ad Nrum. 31,327.

## Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das k. sächsische Ministerium des Innern hat sich in Folge des Ausbruches der Rinderpest zu Untersteinach in Oberfranken veranlaßt gefunden:

1) das Einbringen von Rindvieh ohne Unterschied der Race, desgleichen von Schafen, Ziegen und Schweinen sowohl mittels der Eisenbahn, als auch im Grenzverkehre, dann

2) die Einfuhr thierischer Rohprodukte, namentlich von Fleisch und Talg, Haut, Hörnern und Knochen von obigen Viehgattungen in frischem Zustande

aus Bayern nach Sachsen bis auf Weiteres unbedingt zu verbieten.

Vorstehende Anordnung wird in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 7. d. Mts. Nr. 9306 mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Transporten von den oben bezeichneten Thieren und Rohstoffen, welche vom Auslande kommen und nach Sachsen bestimmt sind, die Durchfuhr durch Bayern verwehrt ist.

München den 9. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staatsministerium des Innern.

Nach eingelaufener Anzeige ist die Rinderpest in Coburg und Meiningen ausgebrochen.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. Js. (Reggsbl. Nr. 75) wird deßhalb hiemit angeordnet, daß die Absperrung der Grenze gegen die genannten Länder nach Maßgabe des §. 4 der allegirten Verordnung in Wirksamkeit zu treten habe.

Nebstdem wird unter Bezugnahme auf §. 5 l. c. die Ein- und Durchfuhr von Schlachtvieh und von den unter lit. b. aufgeführten thierischen Rohstoffen auch aus seuchefreien Gegenden jener Länder verboten.

München den 4. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---

ad Nrum. 30,071.

An sämmtliche k. Studienrektorate, Subrektorate der Lateinschulen, Distriktsschulinspektionen und unmittelbaren Lokalschulkommissionen von Oberbayern.

Die Empfehlung des Werkes „Ehrenspiegel des Hauses Wittelsbach" als Preisbuch in den Schulen betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 27. März l. Js. Nr. 2267 wurde das im Verlage der E. A. Fleischmann'schen Buchhandlung in München erschienene Werk „Ehrenspiegel des glorreichen Hauses Wittelsbach" von Friedrich Wilhelm Bruckbräu, 1867, Preis 1 fl. 48 kr., für Schulen 54 kr., dessen Reinertrag für den bayerischen Invalidenfond bestimmt ist, zur Anschaffung als Preisbuch für die deutschen Volksschulen und die Lateinschulen empfohlen, worauf die obengenannten Schulbehörden hiemit aufmerksam gemacht werden.

München den 7. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 27,385.

Die Besetzung einer Knabenlehrerstelle in der Stadt Schongau betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In der Stadt Schongau soll die neuerrichtete Stelle eines Knabenlehrers, mit welcher der Organistendienst an der Pfarr- und der Heil. Geist-Kirche daselbst verbunden ist, demnächst besetzt werden.

Das fassionsmäßige Jahreseinkommen dieser kombinirten Dienste beträgt 440 fl. nebst freier Wohnung oder Entschädigung hiefür mit 50 fl.

Bewerber um die fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 30. Mai l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Schongau l. in Schwabsoyen einzureichen und wird hiebei bemerkt, daß dem aufzustellenden Knabenlehrer auch die Verpflichtung obliegt, denjenigen Knaben und Mädchen, welche im Gesange besonders unterrichtet sein wollen, allwöchentlich 2 Stunden Gesangunterricht unentgeltlich zu ertheilen.

München den 8. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

ad Nrum. 30,848.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, die k. Polizeidirektion München, sowie die Stadt-Magistrate München, Freising und Ingolstadt.

Thätliche Beleidigung an einem öffentlichen Diener betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das in der Untersuchung gegen N. N. in München, wegen thätlicher Beleidigung, beziehungsweise Gewaltthätigkeit an einem öffentlichen Diener unterm 25. April l. Js. ergangene oberstrichterliche Erkenntniß wird nachstehend im Abdrucke veröffentlicht.

München den 9. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 8997.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

erkennt der oberste Gerichtshof des Königreichs in Sachen des N. N. in München, wegen thätlicher Beleidigung beziehungsweise Gewaltthätigkeit an einem öffentlichen Diener zu Recht:

das Urtheil des k. Bezirksgerichts München l./J. vom 13. März 1867 wird vernichtet, die Sache zur wiederholten Verhandlung und Entscheidung an einen andern Senat desselben Gerichts verwiesen und die Eintragung gegenwärtigen Erkenntnisses in das bezirksgerichtliche Urtheilsbuch verordnet.

Gründe:

N. N. dahier wurde auf Anzeige des Direktoriums der k. Generalzolladministration vom 29. Dezember v. J. wegen thätlicher und wörtlicher Beleidigung des bei der gennanten Stelle aufgestellten Hilfsboten Johann Georg Rauch zum k. Stadtgericht München l./J. (Abtheilung für Strafsachen) geladen.

Durch Urtheil vom 30. Januar l. J. erklärte sich jedoch dieses Gericht wegen gegebenen Thatbestandes eines Vergehens für unzuständig.

Auf die von N. N. hiegegen eingelegte Berufung erließ das k. Bezirksgericht München l./J. am 13. März l. Js. ein Urtheil, durch welches derselbe von der Anschuldigung der Beleidigung eines öffentlichen Dieners freigesprochen wurde.

Hiegegen hat der kgl. Staatsanwalt am genannten Gerichte Nichtigkeitsbeschwerde angemeldet, wobei er Verletzung der Artikel 137, 138, 262 und 264 des Straf-Gesetzbuches, dann des Artikel 31 Absatz 2 des Einführungsgesetzes als Beschwerdegrund bezeichnet.

Nachdem die Sache in der heutigen Sitzung aufgerufen worden war, erstattete der zum Referenten ernannte Oberapellationsgerichtsrath Kleinschrod Vortrag, worauf der k. Oberstaatsanwalt am obersten Gerichtshofe das Wort nahm und den motivirten Antrag stellte, das Urtheil des Bezirksgerichts München l./J. vom 13. März l. Js. zu vernichten, die Sache zur ernenten Verhandlung und Entscheidung an einen anderen Senat desselben Gerichts zu verweisen und die Eintragung des vernichtenden Erkenntnisses in das bezirksgerichtliche Urtheilsbuch zu verordnen.

Für den Beschuldigten war ein Vertreter nicht erschienen.

Die Prüfung der staatsanwaltschaftlichen Beschwerde hat Folgendes ergeben.

Das k. Bezirksgericht hat in seinem Urtheile thatsächlich festgestellt, daß das Direktorium der k. General-Zoll-Administration in Ausübung der ihm zustehenden Hauspolizei ein Verbot des Durchganges über den zu den Amtslokalitäten der genannten Stelle gehörigen Hausgang für alle bei dieser Stelle nicht beschäftigten Personen erlassen und durch Anschlag an dem an der Dienersgasse befindlichen Eingange dem Publikum bekannt gemacht, sowie auch das gesammte Botenpersonal zur



Digitized by Google

Aufrechthaltung dieſes Verbotes angewieſen habe, daß ferner am 28. Dezember v. Js. der bei dem k. Stadtrentamte II. verwendete Beſchuldigte, als er dieſes Verbot übertreten habe, der bei der genannten Adminiſtration als Beibote aufgenommene Johann Rauch aber ihm das Durchgehen durch den fraglichen Hausgang ſowohl durch mündliches Unterſagen, als durch Verſchließen einer Thür habe verwehren wollen, an Johann Rauch Hand angelegt, denſelben bei Seite geſtoßen, ihm Schimpfworte zugerufen und ihm aus einem Glaſe, welches er getragen, Waſſer in das Geſicht geſchüttet habe.

Das k. Bezirksgericht iſt ungeachtet dieſer Feſtſtellung zur Freiſprechung des Beſchuldigten durch die Annahme gelangt, daß das fragliche von der k. General-Zoll-Adminiſtration erlaſſene Verbot keine obrigkeitliche Verfügung ſei, indem die Uebung der Hauspolizei durch eine öffentliche Behörde kein Ausfluß ihrer Amtsgewalt, ſondern des ihr an den betreffenden Lokalitäten zuſtehenden Eigenthums- oder Benutzungsrechtes ſei, worin ſie jedem Privaten gleichſtehe, mithin auch der Beibote Rauch bei der Handhabung des fraglichen Verbotes nicht in der Verrichtung eines öffentlichen Dienſtes begriffen geweſen ſei.

Dieſe Annahme iſt jedoch durchaus unrichtig. Denn die einem Beamten über die Dienſtlokalitäten eingeräumte Dispoſition kann nicht als Ausfluß eines Eigenthumsrechtes oder einer Stellvertretung des Eigenthümers angeſehen werden, ebenſo wenig als ein nach privatrechtlichen Normen zu beurtheilendes Benutzungsrecht, welches ein eigenes Intereſſe des Berechtigten vorausſetzen würde. Jene Dispoſition iſt nicht bloß ein Recht, ſondern auch eine mit der Amtsausübung zuſammenhängende Pflicht, die Vorſchriften, welche ein Amtsvorſtand in Beziehung auf die Amtslokalitäten zur Sicherung des Dienſtes vor Störungen oder zur Erhaltung des öffentlichen Eigenthums erläßt, ſind daher Ausflüſſe ſeiner Amtsgewalt und ſomit obrigkeitliche Verfügungen, die mit dem Vollzuge dieſer Vorſchriften beauftragten Bedienſteten des Amtes ſind daher, ſo oft ſie ſich dieſem Vollzuge unterziehen, in einer öffentlichen Funktion begriffen und ſtehen, wenn während oder in Bezug auf dieſe Funktion Gewaltthätigkeiten an ihnen verübt oder Drohungen gegen ſie gerichtet werden, unter dem Schutze der Art. 137 und 138 des Strafgeſetzbuches, ſowie es auch zur gerichtlichen Verfolgung von Ehrenkränkungen, welche bei einer ſolchen Gelegenheit an ihnen verübt werden, nach Art. 264 eines Antrags von ihrer Seite nicht bedarf.

Das kgl. Bezirksgericht hat daher dieſe Geſetzſtellen, welche auf den von ihm feſtgeſtellten Sachverhalt anwendbar ſind, durch Nichtanwendung verletzt, weßwegen dem Antrage des kgl. Oberſtaatsanwalts entſprechend, wie geſchehen zu erkennen war.

Alſo geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des oberſten Gerichtshofes am fünfundzwanzigſten April achtzehnhundertſiebenundſechzig, wobei zugegen waren: Direktor von Zink, die Räthe Kamerknecht, von Hörmann, Damm, Schebler, Decrignis, Kleinſchrod; Oberſtaatsanwalt Haubenſchmid und Sekretär Gerber.

Unterſchrieben ſind;

von Zink, Kamerknecht, von Hörmann,
Damm, Schebler, Decrignis, Kleinſchrod.
Gerber.

München den 27. April 1867.

ad Num. 27,206.

**Superreviſion der Diſtriktsfondsrechnungen Starnberg pro 1865/66 betreffend.**

## Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Gemäß Art. 21 Abſ. 4 des Diſtriktsrathsgeſetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebniſſe der Diſtriktsgemeindefondsrechnung Starnberg pro 1865/66 bekannt gemacht wie folgt:

Digitized by Google

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 77 fl. | 11 kr. | 1 hl. |
| 2) Aktivausstände | 673 fl. | 5 kr. | 3 hl. |
| 3) Kapitalszinsen | 158 fl. | 5 kr. | — hl. |
| 4) Erlös aus Sand | 45 fl. | 3 kr. | — hl. |
| 5) Zuschüsse aus Kreisfonds | 1800 fl. | — kr. | — hl. |
| 6) Distriktsumlagen | 7909 fl. | 58 kr. | 4 hl. |
| 7) Heimbezahlte Kapitalien und aufgenommene Passivvorschüsse | 2300 fl. | — kr. | — hl. |
| Summa: | 12,963 fl. | 23 kr. | — hl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf Remunerationen und Regie | 121 fl. | 24 kr. | — hl. |
| 2) Für die durch Gesetz und Rechtstitel begründeten Zwecke und zwar: | | | |
| a) Auf Ergänzung des Grundstock-Vermögens und Tilgung von Passivvorschüssen | 2312 fl. | 39 kr. | — hl. |
| b) für die Distriktsarmenpflege | 68 fl. | 24 kr. | — hl. |
| c) Auf Unterhaltung der Distriktsstraßen | 9560 fl. | 18 kr. | 6 hl. |
| d) Auf Nachzahlungen des Vorjahres | 185 fl. | 9 kr. | — hl. |
| e) für den Unterhalt der Feuerlöschmaschinen | 25 fl. | — kr. | — hl. |
| f) für Thierärzte | 160 fl. | — kr. | — hl. |
| 3) für fakultative Zwecke | 466 fl. | 36 kr. | — hl. |
| Summa: | 12,899 fl. | 21 kr. | 6 hl. |



Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 12,963 fl. | 23 kr. | — hl. |
| Ausgaben | 12,899 fl. | 21 kr. | 6 hl. |
| Aktivrest | 64 fl. | 1 kr. | 6 hl. |

München den 30. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

ad Num. 29,177.

Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung Ebersberg pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Artikel 21 Absatz 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung des Bezirksamts Ebersberg pro 1865/66 veröffentlicht, wie folgt:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest aus den Vorjahren | 937 fl. | 18 kr. | — dl. |
| 2) Aktivausstände | 128 fl. | 25 kr. | 2 dl. |
| 3) Nutzungen aus dem Distrikts-Vermögen | 249 fl. | 45 kr. | — dl. |
| 4) Zuschüsse vom Staate | 1200 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Umlagen | 5349 fl. | 1 kr. | 2 dl. |
| Summa | 7864 fl. | 30 kr. | — dl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf den Bestand der Vorjahre | 402 fl. | 30 kr. | — dl. |
| 2) Für den Distriktsrath | 130 fl. | 40 kr. | — dl. |
| 3) Für Distriktsstraßen | 4253 fl. | 31 kr. | — dl. |
| 4) Für Ortschaftstafeln ꝛc. | 312 fl. | 20 kr. | — dl. |
| 5) Für technische Prüfungen | 88 fl. | 30 kr. | — dl. |
| 6) Für Alleebaumpflanzungen | 84 fl. | 6 kr. | — dl. |

Digitized by Google

| | | | |
|---|---|---|---|
| 7) Für Kulturvorarbeiter | 199 fl. | 52 kr. | — dl. |
| 8) Für Feuerlöschanstalten | 129 fl. | 23 kr. | — dl. |
| 9) Für Medizinalanstalten | 298 fl. | — kr. | — dl. |
| 10) Auf hingeliehene Kapitalien | 500 fl. | — kr. | — dl. |
| 11) Für Wohlthätigkeit | 52 fl. | — kr. | — dl. |
| 12) Für unvorhergesehene Fälle | 256 fl. | 12 kr. | 2 dl. |
| Summa | 6707 fl. | 4 kr. | 2 dl. |

C. Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 7864 fl. | 30 kr. | — dl. |
| Ausgaben | 6707 fl. | 4 kr. | 2 dl. |
| Aktivrest | 1157 fl. | 25 kr. | 2 dl. |

München den 30. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Num. 22,914.

Die Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Dachau pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Art. 21 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Dachau bekannt gegeben wie folgt:

I. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahr | 892 fl. | 19 kr. | 2 dl. |
| 2) Aktivausstände | 76 fl. | 1 kr. | 1 dl. |
| 3) Zinsen von Aktivkapitalien | 631 fl. | 42 kr. | — dl. |
| 4) Kreisfondszuschüsse | 100 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Distriktsumlagen incl. Naturaldienste | 7734 fl. | — kr. | 1 dl. |
| 6) Heimbezahlte Aktivkapitalien | 200 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa: | 9634 fl. | 3 kr. | — dl. |



II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Zahlungsrückstände von Vorjahren | 18 fl. | — kr. | — dl. |
| 2) Auf die Verwaltung | 170 fl. | 57 kr. | — dl. |
| 3) Unterhaltung der Distriktsstraßen | 5463 fl. | 1 kr. | — dl. |
| 4) Auf Medizinalwesen | 224 fl. | 22 kr. | — dl. |
| 5) Für Wohlthätigkeit | 2418 fl. | — kr. | — dl. |
| 6) Hingeliehene Kapitalien | 200 fl. | — kr. | — dl. |
| 7) Besondere Ausgaben | 17 fl. | 30 kr. | — dl. |
| Summa: | 8511 fl. | 50 kr. | — dl. |

Abgleichung.

9634 fl. 3 kr. Einnahmen
8511 fl. 50 kr. Ausgaben
1122 fl. 13 kr. Aktivrest.

Vermögensstand: 16,706 fl. 52 kr.

München den 30. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

ad Num. 28,453.

Distriktsgemeindefondsrechnung von Berchtesgaden pro 1865/66.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Artikel 21 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung von Berchtesgaden pro 1865/66 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest des Vorjahres | 8 fl. | 11 kr. | — dl. |
| 2) Aktivausstände | 74 fl. | 35 kr. | 3 dl. |
| 3) Zinsen von Aktivkapitalien | 36 fl. | — kr. | — dl. |
| 4) Zuschüsse aus Kreisfonds | 600 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Distriktsumlagen | 1302 fl. | 30 kr. | — dl. |
| 6) Zufällige Einnahmen | 13 fl. | 11 kr. | — dl. |
| Summa der Einnahmen | 2034 fl. | 27 kr. | 3 dl. |

Digitized by Google

II. Ausgaben.

| | | |
|---|---|---|
| 1) | Zahlungsrückstände von Vorjahren | 15 fl. — kr. — dl. |
| 2) | Auf die Verwaltung | 37 fl. 42 kr. — dl. |
| 3) | Gesetzliche Distriktslasten | 1401 fl. 34 kr. — dl |
| 4) | Freiwillig übernommene Distriktslasten | 417 fl. 15 kr. — dl. |
| 5) | Außerordentliche Ausgaben | 15 fl. — kr. — dl. |
| | Summa der Ausgaben | 1886 fl. 31 kr. — dl. |

Abschluß.

| | |
|---|---|
| Einnahmen | 2034 kr. 27 kr. 3 dl. |
| Ausgaben | 1886 fl. 31 kr. — dl. |
| Aktivrest | 147 fl. 56 kr. 3 dl. |

München den 30. April 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

ad Nrum. 30,679.

An sämmtliche k. Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Die Hauptagentur des Auswanderungs-Expedientenhauses C. Batsch in Havre betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 30. v. Mts. wird nachfolgend sämmtlichen Distriktspolizeibehörden im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 6. Mai 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.



(Abdruck) ad, Nrum. 8907.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Nachdem das Expedientenhaus C. Batsch in Havre anstatt des laut Berichtes der k. Regierung, Kammer des Innern, vom 18. Oktober v. Js. zurückgetretenen Hauptagenten noch keinen anderen Hauptagenten aufgestellt hat, so wird die demselben durch Ministerialentschließung vom 30. März 1865 Nr. 7517 verliehene Konzession zur Errichtung von Auswanderungs-Agenturen im Königreiche Bayern hiemit als erloschen erklärt.

Die kgl. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München den 30. April 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., der Pfalz ergangen.
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath
gez. Graf v. Hundt.

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 9. Mai 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | 90 | — |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 92⅜ | — |
| „ | 5 | „ | „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | — | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | | | | — | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | — | 88⅛ |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 4 | Mai | 2 | 183 | 190 | 180 | 10 | 23 | 59 | 22 | 58 | 21 | 48 | – | 133 | 133 | 133 | – | 18 | 38 | 18 | 10 | 17 | 45 |
| Berchtesgaden | 7 | " | 4 | 6 | 10 | 10 | – | – | – | 26 | 42 | – | – | 3⅜ | 23 | 26⅜ | 26⅜ | – | – | – | 17 | 42 | – | – |
| Bruck | 9 | " | 14 | 175 | 189 | 167 | 22 | 24 | 5 | 24 | 7 | 22 | 8 | 4 | 51 | 55 | 54 | 1 | 17 | 38 | 17 | 14 | 16 | 37 |
| Burghausen | 6 | " | – | 18 | 18 | 18 | – | 23 | – | 22 | 51 | 22 | 24 | – | 8 | 8 | 8 | – | – | – | 15 | – | – | – |
| Erding | 9 | " | 195 | 546 | 741 | 675 | 66 | 22 | 34 | 20 | 29 | 18 | 34 | 46 | 408 | 454 | 440 | 14 | 17 | 24 | 16 | 28 | 15 | 47 |
| Freising | 8 | " | 89 | 249 | 288 | 283 | – | 22 | 54 | 21 | 38 | 19 | 58 | 23 | 89 | 112 | 110 | 2 | 17 | 8 | 16 | 54 | 15 | 6 |
| Friedberg | 9 | " | – | 17 | 17 | 17 | – | 24 | 52 | 23 | 2 | 21 | 12 | – | 13 | 12 | 13 | – | 19 | – | 18 | 14 | 17 | 23 |
| Garmisch | – | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Geisenfeld | 6 | " | 5 | 106½ | 111½ | 102½ | 9 | 24 | 54 | 24 | 3 | 23 | 25 | 4 | 57½ | 61½ | 54½ | 7 | 19 | 23 | 18 | 59 | 18 | 30 |
| Grafing | – | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Ingolstadt | 11 | " | 18 | 322 | 385 | 312 | 23 | 22 | 18 | 20 | 48 | 18 | 58 | 8 | 97 | 105 | 93 | 12 | 19 | 14 | 18 | 45 | 18 | 5 |
| Kraiburg | 2 | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Landsberg | 11 | " | 103 | 198 | 301 | 257 | 44 | 24 | 25 | 23 | 25 | 22 | 45 | – | 86 | 86 | 76 | 10 | 19 | 6 | 18 | 40 | 18 | 8 |
| Laufen | – | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Moosburg | 7 | " | 5 | 286 | 291 | 283 | 8 | 22 | 34 | 20 | 49 | 18 | 40 | – | 80 | 80 | 78 | 2 | 17 | 19 | 16 | 55 | 16 | 14 |
| Mühldorf | 7 | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 14 | 14 | 14 | – | 15 | – | 14 | 48 | 14 | 10 |
| München | 11 | " | 787 | 3888 | 4675 | 2999 | 1676 | 25 | 17 | 22 | 25 | 21 | 20 | 167 | 2698 | 2855 | 1962 | 893 | 17 | 40 | 17 | 2 | 16 | 34 |
| Murnau | 4 | " | 1 | 18 | 19 | 16 | 3 | 27 | 56 | 27 | 15 | 27 | 25 | 2½ | 13 | 15½ | 12½ | 3 | 19 | 54 | 19 | 41 | 19 | 20 |
| Neuötting | 8 | " | – | 40 | 40 | 40 | – | 22 | 56 | 21 | 26 | 20 | 18 | – | 24 | 24 | 24 | – | 15 | 1 | 14 | 51 | 14 | 30 |
| Pfaffenhofen | 30 | April | 1 | 118½ | 119½ | 111 | 8½ | 23 | 16 | 22 | 36 | 21 | 14 | 9 | 72½ | 81½ | 72 | 9½ | 18 | 20 | 17 | 27 | 16 | 52 |
| Pöttmes | 7 | Mai | – | 25 | 25 | 25 | – | 24 | 20 | 23 | 16 | 21 | 52 | – | 30 | 30 | 30 | – | 18 | 31 | 18 | 36 | 17 | 58 |
| Rain | 4 | " | 2 | 21 | 23 | 23 | – | 25 | 20 | 24 | 15 | 22 | 58 | 1 | 24 | 25 | 25 | – | 20 | 45 | 20 | 27 | 19 | 53 |
| Reichenhall | 7 | " | – | 61 | 61 | 61 | – | 25 | – | 24 | 12 | 21 | – | – | 10 | 10 | 10 | – | 16 | – | 16 | – | 16 | – |
| Rosenheim | 9 | " | 40 | 293 | 333 | 303 | 30 | 25 | 17 | 24 | 43 | 24 | 3 | – | 455 | 455 | 449 | 6 | 17 | – | 16 | 38 | 16 | 18 |
| Schongau | 7 | " | 2 | 75 | 77 | 60 | 17 | 26 | 2 | 25 | 3 | 24 | 30 | 2 | 16 | 18 | 12 | 6 | 20 | 24 | 19 | 48 | 19 | 17 |
| Schrobenhausen | 5 | " | 14½ | 81½ | 96 | 75 | 21 | 24 | 28 | 23 | 24 | 21 | 45 | 12 | 87½ | 101½ | 83½ | 21 | 17 | 54 | 17 | 30 | 17 | 8 |
| Traunstein | 11 | " | 167 | 301 | 468 | 342 | 126 | 24 | 48 | 23 | 24 | 20 | – | 15 | 486 | 501 | 412 | 69 | 16 | 48 | 16 | 12 | 15 | 30 |
| Wasserburg | 8 | " | – | 41 | 41 | 41 | – | 22 | 20 | 21 | 45 | 20 | – | 12 | 84 | 96 | 96 | – | 15 | 52 | 15 | 42 | 15 | 24 |
| Weilheim | 2 | " | 13 | 46 | 59 | 51 | 8 | 27 | 32 | 26 | 49 | 25 | 48 | 7 | 47 | 54 | 49 | 5 | 19 | 36 | 19 | 13 | 19 | 1 |
| Wolnzach | – | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | 1 | 68 | 69 | 69 | – | 15 | 33 | 15 | 24 | 14 | 48 | – | 223 | 223 | 223 | – | 8 | 57 | 8 | 44 | 8 | 33 |
| Berchtesgaden | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 3⅜ | 9 | 18½ | 12 | 6⅛ | – | – | 7 | 30 | – | – |
| Bruck | | – | 3 | 20 | 23 | 23 | – | 16 | 30 | 16 | 23 | 15 | 46 | – | 252 | 252 | 252 | – | 9 | 18 | 9 | 5 | 8 | 19 |
| Burghausen | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 6 | 6 | 6 | – | – | – | 6 | 18 | – | – |
| Erding | | – | 29 | 101 | 130 | 125 | 5 | 14 | 30 | 14 | 4 | 13 | 40 | 2 | 539 | 541 | 537 | 4 | 9 | 2 | 8 | 31 | 8 | 11 |
| Freising | | – | 2 | 14 | 17 | 15 | 2 | 15 | 41 | 15 | – | 14 | 17 | 13 | 111 | 124 | 120 | 4 | 9 | 9 | 8 | 45 | 8 | 9 |
| Friedberg | | – | 1 | 16 | 17 | 17 | – | 16 | – | 14 | 48 | 13 | 36 | 1 | 53 | 54 | 54 | – | 9 | 8 | 8 | 44 | 8 | 19 |
| Garmisch | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Geisenfeld | | – | 1 | 29 | 30 | 28 | 2 | 15 | 36 | 15 | – | 14 | – | – | 54½ | 54½ | 38½ | 16 | 9 | 42 | 8 | 47 | 7 | 57 |
| Grafing | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Ingolstadt | | – | 5 | 26 | 31 | 31 | – | 14 | 40 | 14 | 3 | 13 | 30 | – | 150 | 150 | 150 | – | 9 | 19 | 8 | 32 | 8 | 16 |
| Kraiburg | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Landsberg | | – | – | 50 | 50 | 50 | – | 16 | 51 | 16 | 38 | 16 | 12 | 21 | 160 | 131 | 155 | 26 | 8 | 20 | 8 | 5 | 7 | 46 |
| Laufen | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Moosburg | | – | – | 48 | 48 | 48 | – | 14 | 56 | 14 | 47 | 14 | 6 | – | 45 | 45 | 45 | – | 8 | 54 | 8 | 37 | 7 | 48 |
| Mühldorf | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 9 | 9 | 9 | – | – | – | 6 | 48 | – | – |
| München | | – | 140 | 385 | 525 | 432 | 93 | 16 | 57 | 16 | 2 | 14 | 58 | 357 | 2487 | 2844 | 1863 | 926 | 9 | 31 | 8 | 35 | 7 | 58 |
| Murnau | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 14 | 14 | 11 | 3 | 8 | 54 | 8 | 48 | 8 | 30 |
| Neuötting | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 26 | 26 | 26 | – | 7 | – | 6 | 52 | 6 | 36 |
| Pfaffenhofen | | – | 6 | 16 | 22 | 20 | 2 | 15 | 12 | 14 | 45 | 14 | 24 | – | 158½ | 158½ | 157½ | 1 | 9 | 12 | 8 | 42 | 7 | 52 |
| Pöttmes | | – | – | 39 | 39 | 39 | – | 14 | 56 | 14 | 34 | 14 | 5 | 2 | 33 | 35 | 35 | – | 9 | 23 | 9 | 8 | 8 | 36 |
| Rain | | – | 4 | 65 | 69 | 67 | 2 | 14 | 42 | 14 | 22 | 14 | 8 | – | 10 | 10 | 10 | – | 8 | 49 | 8 | 39 | 8 | 25 |
| Reichenhall | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 13 | 13 | 13 | – | 8 | – | 8 | – | 8 | |
| Rosenheim | | – | – | 31 | 31 | 31 | – | 14 | – | 13 | 36 | 13 | 27 | 7 | 611 | 618 | 611 | 7 | 7 | 43 | 7 | 28 | 7 | 1 |
| Schongau | | – | – | 17 | 17 | 17 | – | 17 | 59 | 17 | 44 | 17 | 7 | – | 35 | 35 | 35 | – | 9 | 6 | 8 | 51 | 8 | 40 |
| Schrobenhausen | | – | 4 | – | 4 | 4 | – | 15 | 15 | 14 | 30 | – | – | 8½ | 146 | 149½ | 145½ | 4 | 9 | 13 | 8 | 53 | 8 | 28 |
| Traunstein | | – | – | 2 | 2 | 2 | – | – | – | 15 | – | – | – | 4 | 391 | 395 | 378 | 17 | 7 | 48 | 7 | 12 | 6 | – |
| Wasserburg | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 143 | 143 | 143 | – | 7 | – | 6 | 37 | 6 | 19 |
| Weilheim | | – | – | 39 | 39 | 36 | 3 | 18 | – | 17 | 22 | 17 | 15 | 2 | 39 | 41 | 41 | – | 8 | 32 | 8 | 11 | 7 | 58 |
| Wolnzach | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 44. den 17. Mai 1867.

Inhalt:

Die Rinderpest. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Nußdorf, Kirchdorf, Hof, Ohlstadt und Niederlauterbach, ferner von Freiplätzen im kgl. Central-Blindeninstitute in München und der katholischen Pfarrei Finsing, k. Bezirksamts Ebersberg. — Untersuchung gegen Karl Burger von Ebersbach wegen Unterschlagung. — Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung des Distrikts München r./J. pro 1865/66. — Die Bitte der Gemeinde- und Kirchenverwaltung Oberbrunn, kgl. Bezirksamts München l./J. um Bewilligung einer Kollekte für die innere Einrichtung der Kirche daselbst. — Die Herstellung einer Statistik der Volksschulen. — Beilage Nr. 40.

ad Num. 31,525.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Rinderpest.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 8. Mai l. Js. Nr. 9391 zur Wissenschaft und mit dem Auftrage, für deren weitere angemessene Verbreitung Sorge zu tragen und nach Maßgabe derselben bei sich darbietenden Anlässen auf das Publikum belehrend einzuwirken.

München den 12. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Num. 9391.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Seitdem die Rinderpest in Oesterreich herrscht, wurde von Zeit zu Zeit von verschiedenen Seiten der Antrag gestellt, die Einfuhr von Thieren und thierischen Rohstoffen aus jenem Lande zu verbieten und die Grenze durch Ziehung eines militärischen Cordons abzuschließen, um auf diese Weise die Einschleppung der Seuche zu verhindern.

Dieser Antrag wurde in der jüngsten Zeit in Folge der in Bayern vorgekommenen, wahrscheinlich aus Oesterreich eingeschleppten Rinderpestfälle mehrfach erneuert, der Gewährung desselben stehen aber die erheblichsten Bedenken entgegen.

Die Einfuhr von Thieren und thierischen Rohstoffen aus Oesterreich ist nemlich von solcher Bedeutung, daß



Digitized by Google

ihr Verbot bei längerer Dauer in volkswirthschaftlicher Beziehung die empfindlichsten Nachtheile zur Folge haben müßte, indem dasselbe neben empfindlichster Vertheuerung des Fleisches einen Mangel an den für viele Fabriken und Gewerbe unentbehrlichen Rohstoffen bewirken würde.

Den auf diese Weise entstehenden Nachtheilen kann der durch die Rinderpest zu befürchtende Schaden kaum in Betracht kommen, wenn diese Seuche immer rasch unterdrückt wird.

Aus diesem Grunde wird denn auch sowohl von bewährten Sachverständigen, als auch von vielen Regierungen das Hauptgewicht auf die energische Unterdrückung der Seuche im Falle ihres Ausbruches im Inlande gelegt.

Daneben muß zwar die Ein- und Durchfuhr von Thieren und thierischen Rohstoffen behufs der Verhütung einer Einschleppung der Krankheit Beschränkungen unterworfen werden, letztere dürfen aber den Verkehr nicht weiter hemmen, als unabweisbar geboten ist, wenn nicht das Bestreben, den möglichen Eintritt einer Seuche ferne zu halten, dem Lande größere Opfer verursachen soll, als die Seuche selbst im Falle ihres Ausbruches bei rascher Unterdrückung zur Folge haben wird.

Was ferner den Antrag auf militärische Besetzung der Grenze gegen Oesterreich betrifft, so würde dieselbe, ganz abgesehen von der Frage der Ausführbarkeit, auch bei nur theilweiser Ausführung für die Staatskasse einen unabsehbaren Aufwand verursachen und überdieß durch die dermaligen thatsächlichen Verhältnisse sich nicht begründen lassen, da nach den vorliegenden offiziellen Mittheilungen die Rinderpest zur Zeit nur in Ungarn und Galizien herrscht, in Niederösterreich nur noch 2 Gemeinden in Beobachtung und sohin sämmtliche an Bayern unmittelbar angrenzenden Provinzen Oesterreichs seuchefrei sind.

Hiezu kommt, daß auch das unbedingte Verbot der Vieheinfuhr so wenig als die militärische Absperrung der Grenze unbedingte Sicherheit gegen die Einschleppung der Seuche bietet.



Aus diesen Erwägungen glaubt das unterfertigte Staatsministerium den oben erwähnten Anträgen aus Rücksicht auf die hiebei zu beachtenden Interessen des ganzen Landes zur Zeit eine weitere Folge nicht geben zu dürfen, und wird die kgl. Regierung, Kammer des Innern, bei gegebenen Veranlassungen nicht verfehlen, auf entsprechende Belehrung der Bevölkerung hinzuwirken.

München den 8. Mai 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

gez. Frhr. v. Pechmann.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staats-Ministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest im Großherzogthume Sachsen-Weimar-Eisenach ausgebrochen ist, wird unter Bezugnahme auf §. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. Js. (Reggsbl. Nr. 75) hiemit angeordnet, daß die Absperrung der Grenze gegen jenes Land nach Maßgabe des §. 4 der angeführten Verordnung in Wirksamkeit zu treten habe.

Nebstdem wird unter Bezugnahme auf §. 5 lit. c die Ein- und Durchfuhr von Schlachtvieh und von den unter lit. b aufgeführten thierischen Rohstoffen auch aus seuchefreien Gegenden des genannten Landes verboten.

München den 12. Mai 1867.

**Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.**

Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 31,669.

## Bekanntmachung.

Die Rinderpest betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird eine Kundmachung der k. k. österreichischen Statthalterei in Prag vom 3. Mai l. Js. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 13. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 9350.

## Kundmachung.

Nach einer Mittheilung der k. bayer. Regierung von Oberfranken zu Bayreuth ist in Untersteinach, k. Bezirksamts Steinach in Bayern, unter dem Rindvieh die Rinderpest ausgebrochen und sind bis gestern 36 Stück davon befallen worden.

Weiter wird mitgetheilt, daß der Ort Unter-Steinach militärisch vollständig abgesperrt ist und überhaupt neben der sofortigen Tödtung aller seuchekranken und mit solchen nur entfernt in Berührung gekommenen Thiere die umfassendsten Maßregeln vorgekehrt sind, welche geeignet erscheinen, der Weiterverbreitung der Seuche ein Ziel zu setzen.

Schließlich ist beigefügt, daß in Mooshügel und Umgebung keine Erkrankungsfälle unter dem Rindvieh mehr vorgekommen sind.

Was hiemit mit dem Bedeuten verlautbart wird, daß sich die Statthalterei, um der Gefahr der Seucheneinschleppung zu begegnen, veranlaßt findet, folgende Vorkehrungen zu treffen:



Die Einfuhr und der Eintrieb von Rindvieh, Schafen und Ziegen aus Bayern nach Böhmen wird verboten. Ebenso dürfen rohes Fleisch, Eingeweide, frische Thierknochen, ungeschmolzenes Unschlitt, frische Häute, Hörner und Klauen durchaus nicht eingeführt werden. Dagegen ist die Einfuhr von Borstenvieh, von geschmolzenem Unschlitte, trockenen Knochen und Häuten, Schweinsborsten und Schafwolle in Säcken oder Ballen, wenn sich mit Zertifikaten ausgewiesen wird, daß sie aus gesunden Gegenden kommen, dann von Hörnern und Klauen, sobald die vorschriftsmäßige Reinigung derselben nachgewiesen wird, zulässig.

Die genaueste Befolgung obiger Maßregeln wird um so sicherer gewärtigt, als die Dawiderhandelnden nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Verantwortung und zur Strafe gezogen werden würden.

Von der böhmischen k. k. Statthalterei

Prag am 3. Mai 1867.

Für den Statthalter

der k. k. Hofrath

gez. Laufberger.

---

ad Nrum. 31,924.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unterm 8. d. Mts. sub Nr. 5107 an die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten ergangene und dem Verwaltungsrathe der Ostbahnen, dann der pfälzischen Bahnen mitgetheilte höchste Entschließung



Digitized by Google

wird im nachstehenden Abdrucke zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 14. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 9449.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Die Allerhöchste Verordnung vom 6. Dezember v. J. „Maßregeln gegen die Rinderpest betr.," Regierungsblatt S. 1877 u. ff. enthält in den Paragraphen 11 und 12 die Vorschriften, nach welchen bei bloßem Verdacht und bei wirklicher Konstatirung des Ausbruches der Seuche verfahren werden soll.

Im §. 17 derselben Verordnung ist sodann bestimmt, daß bei Vieh, welches sich auf dem Transporte befindet und bei welchem sich der Verdacht der Krankheit geltend macht, oder der Ausbruch der letzteren bereits konstatirt ist, ebenfalls nach den Anordnungen der §§. 11 und 12 zu verfahren ist.

Nachdem die Voraussetzungen dieser Paragraphen auch bei Thieren, die sich auf dem Eisenbahntransport befinden, gegeben sein können, so erscheint es zum sichern Vollzug dieser Vorschriften nothwendig, daß das Stations- und Zugbegleitungspersonal entsprechend angewiesen werde, jeden Erkrankungs- oder Todesfall, der unter den mittels der Eisenbahn beförderten Thieren sich ergibt, nach erlangter Kenntniß sofort der nächsten Orts- oder Distriktsbehörde behufs der Konstatirung und Vornahme der übrigen etwa nothwendigen Maßregeln anzuzeigen.

Es versteht sich hiebei, daß dem vorgängig jedesmal die Zurücklassung des betreffenden Wagens oder nach Umständen des ganzen Viehtransportes zu erfolgen hat, sowie daß den Anordnungen der Polizeibehörde die thunlichste Unterstützung von Seiten des Bahnpersonales zuzuwenden ist.

Die General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten hat hienach sofort das Geeignete zu verfügen und Vollzugsanzeige zu erstatten.

München den 8. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. v. Schlör.

An die
General-Direktion der
k. Verkehrs-Anstalten.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. v. Cetto.

---

ad Nrum. 31,819.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Rußdorf betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Rußdorf, k. Bezirksamts Traunstein, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 396 fl. 53 kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei ad jährlich 20 fl. 30 kr. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 14. Juni l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Traunstein I. in Traunstein einzureichen.

München den 11. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

Digitized by Google

ad Num. 31,820.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Kirchdorf.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Kirchdorf, kgl. Bezirksamts Wasserburg, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 699 fl. 6 kr., dann den Erträgnissen der Gemeinde- und Stiftungsschreiberei ad jährlich 26 fl. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 14. Juni l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Haag in Haag einzureichen.

München den 11. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Num. 31,821.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Hof betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Kantor- und Organistendienst zu Hof, k. Bezirksamts Dachau, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 371 fl. 27 kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei ad jährlich 68 fl. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 14. Juni l. Js. bei der Distriktsschulinspektion Dachau II. z. Z. in Indersdorf einzureichen.

München den 11. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



ad Num. 31,822.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Ohlstadt betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Ohlstadt, kgl. Bezirksamts Werdenfels, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 550 fl. 10 kr., dann den Erträgnissen als Stiftungsschreiber ad jährlich 12 fl. 54 kr. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 14. Juni l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Werdenfels in Garmisch einzureichen.

München den 11. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 31,823.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Niederlauterbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Niederlauterbach, kgl. Bezirksamts Pfaffenhofen, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 395 fl. 6 kr., dann den Erträgnissen der Gemeindeschreiberei zu jährlich 9 fl. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 14. Juni l. Js. bei der k. Distriktsschulinspektion Pfaffenhofen III. in Geisenfeld einzureichen.

München den 11. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 31,050.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und sämmtliche k. Bezirksärzte in Oberbayern.

Erledigung von Freiplätzen im k. Central-Blindeninstitute in München betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für das Schuljahr 1867/68 werden im k. Central-Blindeninstitute in München voraussichtlich mehrere Freiplätze in Erledigung kommen.

Bewerbungen um dieselben sind längstens bis zum

20. Juni laufenden Jahres

bei den zuständigen Distriktspolizeibehörden, in München, Ingolstadt und Freising bei den dortigen Stadtmagistraten anzubringen.

Diese Behörden haben die einkommenden Gesuche nach Maßgabe des Regierungsausschreibens vom 19. Oktober 1826 — Intelligenzblatt Seite 932 — und höchste Ministerialentschließung vom 25. November 1852 — Intelligenzblatt S. 2700 — zu instruiren und mit den entsprechenden Belegen bis zum

12. Juli laufenden Jahres

in der durch das Ausschreiben vom 10. Juli 1852 — Intelligenzblatt S. 1233 — angeordneten tabellarischen Form mit gutachtlicher Aeußerung anher vorzulegen.

Zugleich werden die kgl. Bezirksärzte hinsichtlich der ärztlichen Untersuchung der zur Aufnahme sich anmeldenden Blinden, sowie hinsichtlich der Ausstellung der deßfallsigen Befund-Atteste auf die in der Regierungsentschließung vom 29. April 1858 — Kreisamtsblatt Seite 862 — gegebenen Vorschriften zur Beachtung hingewiesen.

München den 10. Mai 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



ad Num. 31,513.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Finsing, k. Bezirksamts Ebersberg.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Finsing in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate Schwaben und im k. Bezirksamte Ebersberg.

Sie zählt bei 3 Stunden im Umfange 506 Seelen, 1 Nebenort und 1 Schule und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. Aus Zinsen von den zur Pfarrei gestifteten Kapitalien | 12 | fl. 27 | kr, |
| II. Ertrag aus Grundstücken | 416 | fl. 55¼ | kr. |
| III. Aus dem Ertrage der Rechte | 543 | fl. — | kr. |
| IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 36 | fl. 55¼ | kr. |
| 2) an Stolgebühren | 134 | fl. 21 | kr. |
| V. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen | 20 | fl. 30 | kr. |
| in Summa | 1164 | fl. 8¾ | kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 93 | fl. 54¾ | kr. |
| II. Wegen des Diözesanverbandes | 7 | fl. 7 | kr. |
| III. Wegen besonderer Verhältnisse der Pfarrei | 30 | fl. 33¼ | kr. |
| in Summa | 131 | fl. 35¼ | kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 1032 fl. 33⅓ kr. ergibt.

Hierauf lasten:

a) ein Kapitalsrest von 30 fl., der im laufenden Jahre abzuzahlen ist;

Digitized by Google

b) ein Abfitzkapital von 600 fl., das mit jährlichen Fristen zu 50 fl. nebst 4 % Zinsen bis zum Jahre 1880 zu tilgen ist;

c) ein Pfarrbaukapital von 4050 fl., welches bis zum Jahre 1880 mit 4 % zu verzinsen und vom Jahre 1880 bis zum Jahre 1907 in der Art zu tilgen ist, daß die jährliche Zahlung einschließlich der Zinsen 236—260 fl. beträgt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in

| | | |
|---|---|---|
| a) Garten | 2 Tgw. | 7 Dez. |
| b) Feldgründen | 62 Tgw. | 82 Dez. |
| c) Wiesen | 43 Tgw. | 64 Dez. |
| in Summa | 108 Tgw. | 53 Dez. |

Zur Führung derselben werden 3 männliche und 3 weibliche Dienstboten, dann 4 Pferde und 12 Kühe, und zum Uebernahmskapital beiläufig 4000 fl. erfordert.

Der Neubau eines Wasch- und Backhauses für die Pfarrpfründe wurde kürzlich genehmigt.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 13. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

## Ediktalladung.

Untersuchung gegen Karl Burger von Ebersbach wegen Unterschlagung betr.

Das kgl. Appellationsgericht von Oberbayern hat unterm 26. März l. Js. gegen den verheiratheten Buchhalter und Prokuraträger Karl Burger, geboren zu Ebersbach im Königreiche Würtemberg und zuletzt wohnhaft dahier, wegen eines in der Zeit vom Dezember 1864 bis August 1866 dahier verübten und nach Art. 293, Artikel 294 Nr. 4, Artikel 296 des Strafgesetzbuches mit Zuchthausstrafe bedrohten Verbrechens der Unterschlagung, verübt zum Schaden des Holzhändlers Lorenz Jäger dahier auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht erkannt, die Einleitung des Ungehorsamsverfahrens verfügt und dessen Ediktalladung angeordnet.



Demgemäß ergeht an Karl Burger die Aufforderung, innerhalb drei Monaten bei dem Bezirksgerichte München l. d. J. zu erscheinen und sich wegen des ebenbezeichneten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

München den 9. Mai 1867.

Röckelein,

k. Appellationsgerichtsrath, z. Z. Präsident des Schwurgerichtshofes von Oberbayern.

---

ad Nrum. 28,358.

Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung des Distriktes München r./J. pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß Artikel 21 Absatz 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung des k. Bezirksamts München r./J. pro 1865/66 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

### A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 729 fl. | 3 kr. | 3 dl. |
| 2) An Kapitalszinsen | 66 fl. | 30 kr. | — dl. |
| 3) An freiwilligen Zuschüssen | 2184 fl. | — kr. | — dl. |
| 4) An Distriktsumlagen | 9875 fl. | 54 kr. | 2 dl. |
| 5) An zufälligen Einnahmen | 198 fl. | 28 kr. | 2 dl. |
| Summa | 13053 fl. | 51 kr. | 3 dl. |

Digitized by Google

B. Ausgaben.

| | |
|---|---|
| 1) Auf Regie | 33 fl. 15 kr. — dl. |
| 2) Tantiemen des Rechners | 30 fl. — kr. — dl. |
| 3) Auf Distriktsstraßen | 12927 fl. 32 kr. — dl. |
| Summa | 12990 fl. 47 kr. — dl. |

C. Abgleichung.

| | |
|---|---|
| Einnahmen | 13053 fl. 51 kr. 3 dl. |
| Ausgaben | 12990 fl. 47 kr. — dl. |
| Aktivrest | 63 fl. 4 kr. 3 dl. |

München den 30. April 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 31,045.

An die kgl. Bezirksämter von Oberbayern und die Magistrate München, Ingolstadt und Freising.

Die Bitte der Gemeinde- und Kirchenverwaltung Oberbrunn, kgl. Bezirksamts München l./J. um Bewilligung einer Kollekte für die innere Einrichtung der Kirche daselbst betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Bitte der Gemeinde- und Kirchenverwaltung Oberbrunn und dem gutachtlichen Antrage des k. Bezirksamtes München l./J. entsprechend, wird im Einverständnisse mit dem bischöflichen Ordinariate Augsburg zur theilweisen Aufbringung der Mittel für die innere Einrichtung der Filialkirche zu Oberbrunn, nachdem die in jüngster Zeit erfolgte Erweiterung und Reparatur dieser Kirche die Kräfte der kleinen Gemeinde sowie der Gemeindeglieder sehr empfindlich in Anspruch genommen hat, die Vornahme einer Kollekte in den katholischen Kirchen des Regierungsbezirkes Oberbayern genehmigt.



Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die ihnen von Seiten der Pfarrämter, welchen die erforderliche Weisung durch die kirchliche Oberbehörde zugehen wird, zugesendeten Beträge an das Taxamt der unterfertigten Stelle innerhalb sechs Wochen einzusenden und gleichzeitig hierüber Anzeige anher zu erstatten.

München den 10. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 32,062.

An sämmtliche Bezirksämter von Oberbayern.

Die Herstellung einer Statistik der Volksschulen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen Bezirksämter, welche mit der Vorlage der nach Regierungsausschreibung vom 26. Januar l. Js. (Kreisamtsblatt S. 145) angeordneten Schulstatistik noch im Rückstande sich befinden, werden angewiesen, diese Vorlage binnen längstens 10 Tagen zu bethätigen oder die entgegenstehenden Hindernisse anzuzeigen.

München den 14. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten zu München vom 9. Mai 1867 Nr. 18,327 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch den 29. Mai l. Js.

Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

das dritte Arbeitsloos der Bahn von Treuchtlingen nach Pleinfeld im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion 12,500 Fuß lang, zwischen Weissenburg und Ellingen gelegen und enthaltend:

1) Eigentliche Erdarbeiten im Anschlage zu 80,174 fl. 19 kr.
2) Kunstbauarbeiten im Anschlage zu 101,242 fl. 58 kr.
3) Vollendung der Wegübergänge im Anschlage zu 2148 fl. 43 kr.
4) Lieferung und Einbettung des Unterbaumaterials im Anschlage zu 11,440 fl. 30 kr.

im Ganzen 195,006 fl. 30 kr.

Die zu leistende Kaution beträgt 10,000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 18. Mai l. Js. an im Amtslokale der mitunterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Dienstag den 28. Mai l. Js.

Abends 6 Uhr

entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis

Samstag den 25. Mai l. Js.

Abends 6 Uhr



bei der kgl. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§. 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Weißenburg den 12. Mai 1867.

Königlich Bayerische Eisenbahnbau-Sektion.

Bauer,
Sektions-Ingenieur.

---

## Bekanntmachung.

Aus Auftrag des k. Bezirksgerichts Traunstein versteigere ich

Dienstag den 4. Juni l. Js.

Nachmittags von 3—4 Uhr

im Wild'schen Wirthshause zu Kolbermoor

das mit 949 fl. 42 kr. Hypotheken belastete Anwesen der Tagwerkersleute Sebastian Maier und Felicitas Liebl, bestehend in der Pl.-Nr. 1396 1/3 Acker zu 75 Dez. nebst mit Erdgeschoß zweistöckigem Wohnhause zu Kolbermoor.

Der Zuschlag erfolgt auch unter dem Schätzwerthe von 2000 fl.

Steigerer haben sich über Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Schätzung, Kataster und Hypothekenbuchsauszüge liegen bei mir zur Einsicht.

Aibling den 8. Mai 1867.

Godin,
k. Notar.

---



Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Bank gegen Doll p. d.

Gemäß Requisition des kgl. Landgerichts München r. d. J. werden am

**Donnerstag den 11. Juli l. Js.**

im Wild'schen Gasthause zu Unterhaching

die Besitzungen des Heinrich Doll von Unterhaching öffentlich versteigert und zwar:

**I. Vormittags von 10—10 Uhr**

der Schwaiger- oder Josephhof Nr. 69 in Unterhaching, enthaltend ein zweistöckiges Wohngebäude, einen Stall, Stadel und Streuhütte, ein freistehendes gemauertes Branntweinbrennhaus, eine Remise, Kartoffelkeller und Pumpbrunnen, dann 173,88 Tgw. Grundstücke — zusammen gewerthet auf 20,109 fl. und mit 33 kr. 2 dl. 3 hl. Bodenzins zur Staatskassa aus 826 fl. 2 kr. 4 hl. Kapital, dann mit 21,000 fl. Hypothekkapitalien, worunter 5000 fl. Verbandhypothek genießen, und mit 12,000 fl. Kaution und Leistungsansprüchen zweier Personen belastet.

**II. Vormittags von 11—12 Uhr**

das neuerbaute zweistöckige Wohngebäude, z. Z. ohne Hausnummer, an der Rosenheimerstraße mit Stall, Wagenremise, Hofraum und Pumpbrunnen, errichtet auf Pl.-Nr. 1553 in der Steuergemeinde Unterhaching, Wiese zu 4,35 Tgw. — zusammen gewerthet auf 10,233 fl. und mit einem Kapitale von 5000 fl., welches auch Verbandhypothek genießt, und einem weiteren Hypothekkapitale von 1485 fl. 33 kr. belastet.

Das Verfahren richtet sich nach §§. 87 ff. der Novelle von 1837 und erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn die Meistgebote die obigen Schätzungspreise erreichen.

Steigerer, deren Vermögensverhältnisse mir unbekannt sind, haben dieselben bei Meidung der Zurückweisung gehörig zu bescheinigen.

München den 8. Mai 1867.

v. Biucenti,
k. Notar. 3(1)



## Bekanntmachung.

Hamberger gegen Kügle wegen Hypothekzinsen.

**Am Dienstag den 4. Juni l. Js.**

**Vormittags von 9—½11 Uhr**

wird im Nebenzimmer des Wirthshauses zu Wilprechtszell das Anwesen der Gütlerseheleute Joseph und Theres Kügle Hs.-Nr. 9 daselbst in zwei Abtheilungen, und zwar von 9—10 Uhr die Gebäude mit Hofraum, das Gemeinderecht, der Garten, die Krautgärten, Aecker und eine Wiese Pl.-Nr. 594a, 594b, 659, 766 1/10a, 766 1/10b, 813, 608, 652 und 656 mit einem Flächeninhalte von 7 Tgw. 41 Dez. und belastet zum k. Rentamte mit 32 kr. 3 hl. Bodenzins aus 13 fl. 30 kr. Kapital zur Ablösungskasse, mit 1 fl. 51 kr. 4 hl. Bodenzins aus 46 fl. 25 kr. 4 hl. Kapital und 5 fl. 22 kr. 4 hl. Bodenzins aus 134 fl. 24 kr. Kapital, sowie 6 fl. Handlohnsäquivalent, dann von 10 bis ½11 Uhr der Hauserbreitenacker Pl.-Nr. 728 1/3 mit 1 Tgw. 50 Dez., belastet mit 1 fl. 22 kr. Bodenzins zur Ablösungskasse aus 34 fl. 10 kr. Kapital und 41 kr. Bodenzins zum k. Rentamte aus 17 fl. 5 kr. Kapital, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth der Strichsobjekte erfolgt.

Die in der ersten Abtheilung zum Aufwurfe kommenden Realitäten sind mit 2400 fl. Kapitalien und 200 fl. Kautionen, der Hauserbreitenacker mit 1300 fl. Kapitalien und 90 fl. Kautionen belastet, von welchen jedoch letztere Kapitalien Verband-Hypotheken sind.

Das Verfahren bei dieser Versteigerung richtet sich nach den Bestimmungen der §§. 64 und 69 des Hypothekengesetzes und der §§. 96—99 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und haben sich mir unbekannte Steigerer bei Meidung der Zurückweisung von der Versteigerung über ihre Person und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen.

Aichach am 6. Mai 1867.

Böck, k. Notar.

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Auf Ersuchen des k. Stadtgerichts München l. d. J. versteigere ich am

Donnerstag den 27. Juni l. Js.
Vormittags von 11—12 Uhr

in meinem Amtszimmer
Burggasse Hs.-Nr. 16/II dahier

das mit 5250 fl. Ewiggeld- und 50,895 fl. 42 kr. Hypothekkapitalien nebst 820 fl. Zinsen- und Kostenkautionen belastete, nach dem Grundsteuerkataster aus Pl.-Nr. 1459 Gebäude und Hofraum zu 0,125 Tgw. bestehende Anwesen Hs.-Nr. 85 an der Sendlingerstraße dahier mit Bierbrauereigerechtsame, zum „Hascherbräu" genannt, wovon das Anwesen auf 52,000 fl. und die Bierbrauerei-Gerechtsame auf 5000 fl. geschätzt ist.

Der Zuschlag erfolgt nicht unter dem Gesammtschätzungswerthe und haben mir unbekannte Steigerer sich sowohl über ihre Person als Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen.

Die näheren Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben, bis zu welchem die Einsicht des Hypothekenbuchs-Auszugs und der Schätzungsurkunde in meinem Amtszimmer freisteht.

München den 10. Mai 1867.

Ruppprecht,
k. Notar.

---

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Hartig gegen Neumeir p. d.

Dienstag den 18. Juni l. Js.
Nachmittags 2—3 Uhr

versteigere ich in meinem Amtslokale dahier, das aus dem Wohnhause, Hofraume und Garten im Gesammtflächeninhalte von 8 Dez. bestehende, mit 16 kr. einfacher Haussteuer und mit 1⁶/₁₀ kr. einfacher Grundsteuer belastete, auf 1050 fl. gewerthete Anwesen des Maurers Anton Neumeir Hs.-Nr. 171 in Aichach.



Der Zuschlag dieses Anwesens an den Meistbieter ist dadurch bedingt, daß das Meistgebot obigen Schätzungswerth erreicht.

Als Steigerer werden nur diejenigen Personen zugelassen, welche ihre Zahlungsfähigkeit, insoferne mir dieselbe nicht ohnehin bekannt ist, nachweisen, oder welche einen zahlungsfähigen Bürgen beibringen.

Aichach den 2. Mai 1867.

Der k. Notar:
Radlkofer.

---

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Bierling gegen Meir p. deb.

Freitag den 7. Juni l. Js.
Nachmittags 2—3 Uhr

versteigere ich in meinem Amtslokale dahier, das aus dem gemauerten, einstöckigen Wohnhause zu 3 Dez., aus 1 Tgw. 82 Dez. Aeckern, 29 Dez. Wiese und 1 Tgw. 17 Dez. Waldung, sohin im Ganzen aus 3 Tgw. 31 Dez. bestehende, auf 1150 fl. geschätzte, mit 3 kr. einfacher Haussteuer, 15⁷/₁₀ kr. einfacher Grundsteuer und mit 25 kr. 7 hl. Bodenzins belastete Anwesen Hs.-Nr. 82½ in Sielenbach, dessen Grundstücke dem Häusler Xaver Mair gehören, während das Haus Eigenthum des Schreiners Norbert Pyhr ist.

Der Zuschlag des Anwesens an den Meistbieter erfolgt nur, wenn das Angebot obigen Schätzungswerth erreicht und werden nur diejenigen Personen als Steigerer zugelassen, welche ihre Zahlungsfähigkeit, insoferne mir dieselbe nicht ohnehin bekannt ist, nachweisen, oder welche einen zahlungsfähigen Bürgen beibringen.

Aichach den 26. April 1867.

Radlkofer,
k. Notar.

---



Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Kreckl gegen Kreckl p. deb. h.

Am Mittwoch den 3. Juli l. Js.

Vormittags 10—12 Uhr

versteigert der Unterfertigte in seiner Amtskanzlei das nachhin beschriebene Anwesen und ladet Kaufslustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis geboten ist; daß der Kaufsschilling, wenn nicht ein oder der andere Hypothekgläubiger sein Guthaben liegen läßt, baar bezahlt werden muß, und daß sich mir Unbekannte bei Vermeidung der Zurückweisung über ihre Person und Zahlungsfähigkeit genügend zu legitimiren haben.

Das zu versteigernde Anwesen besteht aus folgenden Objekten:

Pl.-Nr. 152 Wohnhaus Hs.-Nr. 65 in Ebersberg, halb gemauert, mit Keller, Pferd- und Kuhstall, Hochtenne, Wagen- und Streuschupfe unter Legschindeldach, dann Bienenstand und Hofraum mit Pumpbrunnen zu 0,24 Tgw., Pl.-Nr. 151 Wasch- und Backhaus, Hozschupfe und Hofraum zu 0,02 Tgw., Pl.-Nr. 153, Gras-, Baum- und Wurzgarten zu 0,56 Tgw., Pl.-N. 687 Krautackerl zu 0,04 Tgw., Pl.-Nr. 844 Reitwiesland zu 1,75 Tgw., Pl.-Nr. 845 detto zu 0,37 Tgw., Pl.-Nr. 846 Reitwiese zu 6,80 Tgw., Pl.-Nr. 849 Weiher zu 0,09 Tgw., Pl.-Nr. 849½ Reitwiese zu 0,30 Tgw., Plan-Nr. 850 Schmatzwastlland zu 3,62 Tgw., Pl.-Nr. 851 Gartenwiesl mit Acker und Wassergrube zu 0,45 Tgw., Pl.-Nr. 852 Gartenwiese zu 0,63 Tgw., Pl.-Nr. 853 Gartenland zu 1,82 Tgw., Pl.-Nr. 854 Großbreite zu 3,58 Tgw., Pl.-Nr. 855 detto Wiese mit Acker zu 0,50 Tgw., Pl.-Nr. 879 Fuchsland zu 1,44 Tgw., Plan-Nr. 862 Langlängwiese zu 0,45 Tgw., Pl.-Nr. 863 Langlängland zu 1,07 Tgw., Pl.-Nr. 1143 Waldung im Hohenlindnerholz zu 5,16 Tgw., Pl.-Nr. 1308 Waldung im Schwabnerholz zu 5,75 Tgw., Pl.-Nr. 1397 Waldung im Anzingerholz zu 3,43 Tgw., Pl.-Nr. 1398 Acker im Anzingerholz mit Wiese zu 2,48 Tgw., Gesammtflächeninhalt 40,55 Tgw. im Schätzungswerthe von 7984 fl.



Dieses größtentheils arrondirte Anwesen, die Grundstücke durchschnittlich in der 10. Bonitätsklasse, ist belastet mit 16 fl. 3 kr. jährlichem Bodenzins zur Staatskassa aus 400 fl. 18 kr. 3 dl. Kapital und 5 fl. 15 kr. Grundsteuersimplum und ruhen hierauf 5092 fl. Kapitalien, 160 fl. Kautionen, dann Wohnungs- und Verpflegsansprüche für 6 Personen.

Der Austrag einer Person ist im Hypothekenbuche nicht eingetragen.

Ebersberg den 20. April 1867.

Zink, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

Gerichtlicher Weisung zu Folge werde ich am

Dienstag den 18. Juni l. Js.

Nachmittags 2—3 Uhr

an Ort und Stelle das Brabischgütl Hs.-Nr. 35 in Kronstaude, Gemeinde Marienberg, bestehend aus: Gebäulichkeiten, Garten, Aeckern und Wiesen zu einer Gesammtfläche von 9,95 Tagw. im Schätzungswerthe von 1894 fl., belastet mit 1600 fl. Hypothekkapitazien, 140 fl. Zinsenkaution, dann Unterschlufs- und Abnährungs-Ansprüchen für je eine Person zum Erstenmale öffentlich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 96 bis 102 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 versteigern und erfolgt der Zuschlag nicht unter dem Schätzungswerthe.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Rosenheim den 10. Mai 1867.

Der k. Notar:

Jos. Feger.

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Auf Requisition des k. Stadtgerichts München l./J. wird von dem unterfertigten Notar in dessen Amtskanzlei Nr. 17 am Rindermarkt über 2 Stiegen am

**Montag den 27. Mai l. Js.**

**Vormittags 11—12 Uhr**

das Anwesen des August Weisenborn Nr. 22 an der Reichenbachstraße öffentlich im Zwangswege versteigert.

Dieses Anwesen, im Grundsteuerkataster unter Pl.-Nr. 2394½ und 2394¼ mit einem Flächenraum zu 0,099 Tagw. vorgetragen, besteht aus einem mit ebener Erde 4 Stock hohen Wohnhaus mit gewölbten Kellern und Metalldachung, rückwärts aus einem Hofraum mit laufendem Wasser und Pumpbrunnen, dann aus einem 1½ Stock hohen als Fabrikgebäude dienenden Hintergebäude mit Metalldachung, zwischen welchem und dem Hofraume der Stadtbach hindurchfließt, worin ein Wasserrad sich befindet mit doppelten Radkränzen von Holz mit eiserner Radwelle und beweglichen Lagerbänken, mit doppelten Getriebwerken konstruirt, mit vollständigem Radaufzug mit Ketten sammt einer 16 Fuß langen Transmission; darüber befindet sich eine 28 Fuß lange und 20 Fuß breite Radhütte von Holz und mit Blech eingedeckt.

Vorbeschriebenes Anwesen ist einschlüssig des auf 2000 fl. gewertheten Wasserwerkes und der auf 400 fl. gewertheten Radhütte auf 28,400 fl. geschätzt und belastet mit 39,800 fl. Hypothekkapitalien und 3980 fl. Zinsen- und Kostenkautionen.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 87 bis 107 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837; der Zuschlag kann daher nur erfolgen, wenn das Meistgebot den Schätzungspreis erreicht.

Steigerer, deren Namen, Stand und Wohnort, sowie Zahlungsfähigkeit dem Notare unbekannt sind, haben sich hierüber gesetzlich auszuweisen.



Hypothekenbuchsauszug und Schätzung liegen zur Einsichtnahme bereit.

München den 17. März 1867.

A. Schlichthörle,
k. Notar. 3(3)

---

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Haindl und Consorten gegen Holzapfel wegen Forderungen.

Zufolge Auftrags des k. Landgerichts München l./J. werde ich das Anwesen der Joseph und Regina Holzapfel'schen Eheleute Hs.-Nr. 25 in Unterfendling, (Holzapfelsgereuth) in dem hiezu gehörigen Hause am

**Mittwoch den 10. Juli l. Js.**

**Vormittags 11—12 Uhr**

der erstmaligen öffentlichen Zwangsversteigerung unterstellen.

Dieses Anwesen besteht in den Steuergemeinden Unterfendling, Allach und Laim, aus einem mit ebener Erde zwei Stock hohen Wohnhause, Oekonomiegebäuden, namentlich einem Branntweinbrennereigebäude und Grundstücken von zusammen 120,89 Tagwerk Grundfläche, wurde am siebenten dieses Monats amtlich auf 30,230 fl. gewerthet und ist mit 26,850 fl. Hypothekkapitalien und 1800 fl. hiezu gehörigen Kautionen belastet.

Die Versteigerung richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 87 u. ff. der Prozeßnovelle von 1837. Insbesondere erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn das Meistgebot den Schätzungspreis erreicht und haben mir unbekannte Steigerer sich über Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Besitzattest, Schätzungsurkunde und Hypothekenbuchs-Extrakt liegen in meinem Amtslokale zur Einsicht auf.

München den 8. Mai 1867.

Rösl, k. Notar.

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Gant über den Nachlaß des Schmidmeisters Anton Roßrucker von Ramsau betr.

Auf Anordnung des kgl. Bezirksgerichts Wasserburg versteigere ich wiederholt am

**Mittwoch den 12. Juni l. Js.**

**Vormittags 10—11 Uhr**

in der Schmidbehausung zu Ramsau, Gemeinde Kronberg, k. Landgerichts Haag, das in meiner ersten Ausschreibung vom 18. Februar l. Js. näher bezeichnete Anwesen Hs.-Nr. 3½ des verlebten Schmidmeisters Anton Roßrucker zu Ramsau, enthaltend Gebäude und 2,38 Tgw. Gründe, geschätzt auf 3000 fl., und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Mir unbekannte Steigerer haben sich über Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Nach Schluß dieser Versteigerung wird auch das gesammte, bei diesem Anwesen befindliche Mobiliar, namentlich der Schmidwerkzeug öffentlich gegen Baarzahlung ausgeboten.

Haag den 10. Mai 1867.

Der k. Notar:
Hohenadl.

---

## Bekanntmachung.

Gant der Gütlerseheleute Josef und Magdalena Rankl von Ganzenöd betr.

Auf Anordnung des k. Bezirksgerichts Wasserburg versteigere ich wiederholt am

**Donnerstag den 13. Juni l. Js.**

**Vormittags von 10—11 Uhr**

das in meiner ersten Ausschreibung vom 29. Januar 1867 näher bezeichnete Anwesen Hs.-Nr. 57 der Eheleute Joseph und Magdalena Rankl zu Ganzenöd, Gemeinde Westach, königlichen Landgerichts Haag, in deren Behausung zu Ganzenöd.



Dieses Anwesen, enthaltend Gebäude und 12,81 Tgw. Gründe, ist geschätzt auf 3012 fl. und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, doch haben die mir unbekannten Steigerer über Person und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen.

Nach Schluß dieser Versteigerung wird auch die gesammte, beim Ganzenödergütl befindliche Mobiliarschaft, bestehend in Betten, Kästen, Küchengeschirr, Vieh und Baufahrniß, öffentlich gegen Baarzahlung ausgeboten.

Haag am 10. Mai 1867.

Der k. Notar:
Hohenadl.

---

## Bekanntmachung.

Aus Auftrag des k. Landgerichts München l. d. J. in Sachen P. Asam gegen M. Fanger wegen Hypothekzinsen versteigere ich

**Freitag den 5. Juli l. Js.**

**Vormittags 11—12 Uhr**

auf meiner Amtskanzlei Neuhausergasse Nr. 1/II nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §§. 96—101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 das am 13. April 1867 auf 6350 fl. gewerthete, mit 9000 fl. Hypothekkapitalen und 900 fl. Zinsen- und Kostenkaution belastete Anwesen Hs.-Nr. 28 an der Nymphenburgerstraße in Neuhausen Pl.-Nr. 370a, 370b, 370c zu 0,47 Tgw.

Der Zuschlag erfolgt nur, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht; jeder Steigerer hat sich vor Abgabe seines Angebotes über seine Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

München den 23. April 1867.

W. Kummerer,
k. Notar. 3(2)

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Reich gegen Bauer wegen Forderung betr.

Donnerstag den 6. Juni l. Js.

Vormittags 10—12 Uhr

wird im Nebenzimmer des Unterbräuwirthshauses zu Aindling das Anwesen der Metzgerswittwe Josefa Bauer Hs.-Nr. 55 daselbst, bestehend aus 36 Tgw. 53 Dez. Gebäuden und Grundstücken öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth des Anwesens erfolgt.

Das Verfahren bei dieser Versteigerung richtet sich nach den Bestimmungen der §§. 96—99 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und steht den Hypothekgläubigern nach §§. 64 und 69 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 das Einlösungsrecht zu.

Im Uebrigen nehme ich auf meine Bekanntmachung vom 9. März h. J. im Kreisamtsblatte für Oberbayern, Bayerischen Kurier und im Aichacher Amtswochenblatte Bezug.

Aichach am 8. Mai 1867.

Böck, k. Notar.

---

## Bekanntmachung.

Lang gegen Leist pct. deb.

Am Dienstag den 28. Mai l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich im Wirthshause zu Goldach, kgl. Landgerichts Erding, in Folge Auftrages des kgl. Stadt- und Landgerichts Freising die dem Sattler Joseph Leist von Halbergmoos gehörigen, in der Steuergemeinde Notzing, k. Rentamts Erding, liegenden Gründe Pl.-Nr. 1805, 1923, 1947, 1948, 2078½, 1901, 1901½, 1784 und 1918 zu mitsammen 23,74 Tgw., werth nach Schätzung vom 11. d. M. 639 fl. 44 kr., öffentlich an den Meistbietenden, wobei der Hinschlag nur dann erfolgt, wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

Hiebei bemerke ich, daß mir unbekannte Steigerer sich über ihre Person und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen haben, und daß nähere Aufschlüsse jederzeit bei mir erholt werden können.

Erding den 25. April 1867.

Friedrich Krafft,
k. Notar. 2(2)

---



## Bekanntmachung.

Widman gegen Eckstein wegen Hypothekforderung betr.

Zufolge heute erhaltenen neuerlichen bezirksgerichtlichen Auftrages wird unter meiner Leitung am

Freitag den 24. Mai l. Js.

Vormittags 11—12 Uhr

auf meiner Amtskanzlei (Löwengrube Nr. 8a/I) die reale Käsläuflergerechtsame des Beklagten nach den Bestimmungen in §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 u. ff. der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 zum zweitenmale öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgt.

Mir unbekannte Steigerer haben über ihre Person und Zahlungsfähigkeit geeignete Bescheinigung vorzulegen; Interessenten können die in dieser Exekutionssache bei mir erwachsenen Schriftstücke jederzeit auf meiner Kanzlei einsehen.

München den 4. Mai 1867.

Dettenhofer,
k. Notar. 2(2)

---

Digitized by Google

935

## Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Landgerichts Starnberg werde ich am

Dienstag den 16. Juli l. Js.

Vormittags von 10—11 Uhr

im Wirthshause zu Treßling

das Beno Wörle'sche Anwesen Hs.-Nr. 6 dortselbst im Wege der Hilfsvollstreckung öffentlich versteigern.

Dasselbe besteht aus einem um 800 fl. assekurirten zweistöckigen Wohn- und Oekonomiegebäude von gemischter Umfassung mit Legschindeldach und 36 Tgw. 85 Dez. Aeckern, Wiesen und Waldgrund, wurde unterm 4. d. M. notariell auf 3249 fl. gewerthet und sind hierauf 4025 fl. Kapitalien, 250 fl. Zinsen- und Kostenkaution und Herbergs- und Verpflegungsansprüche ohne Geldanschlag im Hypothekenbuche eingetragen.

Das Verfahren richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 bis 101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und erfolgt bei dieser erstmaligen Feilbietung der Zuschlag nur, wenn das Meistgebot mindestens den Schätzungswerth erreicht.

Mir unbekannte Steigerer haben sich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote über ihre Person und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen.

Die Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und Hypothekenbuche, sowie die Schätzungsurkunde liegen auf meinem Amtszimmer zur Einsicht vor.

Starnberg den 6. Mai 1867.

L. Meilbeck,

k. Notar.

## Bekanntmachung.

Steigenberger gegen Peißl wegen Hypothekzinsen.

Im landgerichtlichen Auftrage wird unter meiner Leitung am

Freitag den 12. Juli l. Js.

Vormittags 11—12 Uhr

auf meiner Amtskanzlei

Löwengrube Nr. 8a/I

das heute auf 4611 fl. gewerthete, mit 4100 fl. gegen Brandschaden gesicherte Anwesen Hs.-Nr. 23 zu Bogenhausen bestehend aus:

einem 2stöckigen Wohnhause, einem Stallgebäude, vier Holzhütten, einem Brunnen, Garten und Hofraume zu einem Gesammtareale von 0,20 Tgw.

nach den Bestimmungen im §. 64 des Hypothekengesetzes und den §§. 98—101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Dabei wird bemerkt, daß

1) mir unbekannte Steigerer über ihre Person und Zahlungsfähigkeit geeignete Bescheinigung zu erbringen haben,
2) auf dem Strichobjekte 5086 fl. Kapital 250 fl. Kaution Hypotheken ruhen und jeder Gläubiger Baarzahlung verlangen kann,
3) der Zuschlag diesesmal erst bei Erreichung des Schätzungspreises erfolgt und
4) Hypothekenbuchsextrakt, Schätzungsurkunde und Katasterauszug auf meiner Kanzlei von Interessenten eingesehen werden können.

München den 10. Mai 1867.

Dettenhofer,

k. Notar.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 45. den 21. Mai 1867.

Inhalt.

Rechnungswesen der Kriegslasten-Ausgleichungskassa. — Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten. — Die Aktien-Gesellschaft der bayerischen Ostbahnen, hier Abänderung der Gesellschafts-Satzungen bezüglich des Bilanzjahres. — Die Amtspraxis als Vorbedingung der Zulassung zur praktischen Konkursprüfung der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtspraktikanten. — Ermäßigung der französischen Legalisations-Gebühren. — Formation der Kavallerie. — Erledigung von Freiplätzen im k. Central-Taubstummeninstitut dahier, der ärztlichen Stelle in Schönsee und der katholischen Pfarrei Söchering, Bezirksamts Weilheim. — Ausfertigung der Militär-Entlaßscheine für die Konskribirten der Altersklasse 1845. — Beförderung der Konskribirten auf den bayerischen Eisenbahnen. — Gesuch des Ausschusses für ein Hans Sachs-Denkmal um Gestattung von Sammlungen. — Hauptagentur der allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin. — Sistirung des Skribenten Franz Xaver Herrmann von Obernzell bei dem Bezirksamte Wegscheid. — Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Mühldorf und Altötting pro 1865/66. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 41.

ad Num. 31,292.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Das Rechnungswesen der Kriegslasten-Ausgleichungskassa betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im nachstehenden Abdrucke wird den obengenannten Behörden die von den k. Staatsministerien des Innern und der Finanzen unterm 29. vor. Mts. an sämmtliche k. Regierungsfinanzkammern, die k. Rechnungskammer, die k. Centralstaatskassa und an sämmtliche kgl. Kreiskassen ergangene höchste Entschließung zur Kenntnißnahme und Nachachtung bekannt gegeben.

München den 12. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 9193.

**Staats-Ministerium des Innern**
und
**Staats-Ministerium der Finanzen.**

Unter Bezug auf §. 21 des nachstehend abgedruckten Ausschreibens des k. Staatsministeriums des Innern vom 27. März l. Js. Nr. 7047, den Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betreffend, werden bezüglich der Rechnungsstellung über die von der Kriegslasten-Ausgleichungskasse zu bestreitenden Ausgaben nachstehende Bestimmungen erlassen:

§. 1.

Nach Artikel 7 des Gesetzes vom 26. März 1867 sind auf Rechnung der Kriegslasten-Ausgleichungskasse nachstehende Ausgaben, in so weit sie noch nicht bereits berichtiget worden sind, zu bestreiten, als



Digitized by Google

a) die Vergütung für die Leistungen und Lieferungen an nicht bayerische Truppen und

b) die in Folge der Kriegsereignisse durch bayerische oder andere Truppen verursachten Beschädigungen an beweglichem oder unbeweglichem Eigenthume.

Alle Leistungen und Lieferungen für bayerische Truppen sind von der Aufrechnung an die Kriegslasten-Ausgleichungskasse ausgeschlossen und die dießfallsigen Liquidationen sind gemäß §. 12 Absatz 2 und 3 des Ausschreibens des k. Staatsministeriums des Innern vom 27. März 1867 durch die k. Regierungen, Kammern des Innern, an das k. Kriegsministerium einzusenden.

§. 2.

Von der k. Central-Staatskassa ist der Kriegslasten-Ausgleichungskommission ein genaues Verzeichniß der bereits vorschußweise geleisteten Zahlungen mitzutheilen, und die genannte Kommission hat bei Anweisung der festgesetzten Vergütungs- und Entschädigungs-Summen auf die bereits ertheilten Vorschüsse den gehörigen Bedacht zu nehmen.

Sollte in dieser Beziehung ein Uebersehen unterlaufen, so hat die k. Central-Staatskassa sofort mit der Kriegslasten-Ausgleichungskommission in das geeignete Benehmen zu treten und der einschlägigen k. Kreiskassa behufs der vorläufigen Sistirung der Zahlung Mittheilung zu machen.

§. 3.

Ueber die von den Distriktsverwaltungsbehörden an die Empfangsberechtigten geleisteten Auszahlungen der festgesetzten Vergütungs- und Entschädigungs-Summen sind von den genannten Behörden — einschlüssig der früher geleisteten Vorschüsse — ungestempelte, auf die Kriegslasten-Ausgleichungskassa lautende Quittungen zu erholen und derjenigen k. Kreiskassa, welche die treffenden Geldbeträge gemäß §. 19 Absatz 1 des Ausschreibens des k. Staatsministeriums des Innern vom 27. März 1867 durch baare Uebersendung oder durch Anweisung zur Verfügung gestellt hat, sofort und längstens binnen 8 Tagen nach erfolgter Uebermachung des Geldes zuzustellen.



§. 4.

Die k. Kreiskassen als Filialkassen der Kriegslasten-Ausgleichungskassa haben über die durch sie geleisteten Kriegslasten-Vergütungen ein gesondertes fortlaufendes Tagebuch und ein besonderes Hauptbuch zu führen und am Schlusse eines jeden Monats die eingegangenen Quittungen — abgesondert von anderen Abrechnungsposten — der k. Central-Staats- als Kriegslasten-Ausgleichungskasse mittelst Consignationen in Zurechnung zu bringen.

§. 5.

Die kgl. Central-Staatskassa als Kriegslasten-Ausgleichungskassa hat die Zurechnung der k. Kreiskassen nach erfolgter Prüfung und befundener Richtigkeit ohne Verzug auszuquittiren und nebst den von ihr unmittelbar geleisteten Zahlungen in das von derselben gesondert zu führende Tage- und Hauptbuch einzutragen.

§. 6.

In den von der Kriegslasten-Ausgleichungskommission an die Kriegslasten-Ausgleichungskasse und an deren Filiale zu erlassenden Zahlungsanweisungen und in den von den genannten Kassen zu führenden Hauptbüchern sind folgende Positionen ausgeschieden vorzutragen:

I. Kriegslasten:

1) Leistungen aller Art an verbündete oder feindliche Truppen,

2) Beschädigungen an beweglichem oder unbeweglichem Eigenthume in Folge der Kriegsoperationen.

II. Kosten der Kriegslasten-Ausgleichungs-Kommission und der Kassen:

1) Funktionsbezüge,

2) Diäten und Reisekosten,

3) Regie.

Digitized by Google

§. 7.

Nach Beendigung des Kriegslasten-Ausgleichungsgeschäftes ist von der k. Central-Staatskassa als Kriegslasten-Ausgleichungskasse über den gesammten Aufwand eine besondere Rechnung nach der im §. 6 bezeichneten Ausscheidung zu stellen.

Bezüglich der eigentlichen Kriegslasten (§. 6 I.) haben als Belege der Rechnung lediglich die Zahlungsanweisungen der Kriegslasten-Ausgleichungs-Kommission und die Quittungen der Geldempfänger zu dienen, während die Liquidationen über Kriegslasten und die weiteren Verhandlungen der Distriktsverwaltungsbehörden und der Kriegslasten-Ausgleichungskommission an das k. Staatsministerium des Innern abzugeben sind.

Die Festsetzung und Einweisung der im §. 6 II. bezeichneten Kosten der Kriegslasten-Ausgleichungskommission und der Kassen hat auf Grund entsprechender Liquidationen durch die k. Rechnungskammer zu erfolgen.

Die Rechnung der Kriegslasten-Ausgleichungskasse wird der Revision durch die k. Rechnungskammer und der Superrevision des k. Obersten-Rechnungshofes unterstellt.

München den 29. April 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. v. Pfretzschner. gez. Frhr. v. Pechmann.

An sämmtliche k. Regierungsfinanzkammern, die k. Rechnungskammer, die k. Central-Staatskasse, und an sämmtliche k. Kreiskassen.

Betr. w. o.

Durch den Minister der Generalsekretär gez. Dr. Bischof.

---



ad Nrum. 31,437.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Den Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird im nachstehenden Abdrucke die vom k. Staatsministerium des Innern unterm 6. Mai d. Js. an die k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, erlassene höchste Entschließung zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

München den 12. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 8832.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Der kgl. Regierung, Kammer des Innern, wird eröffnet, daß der von derselben unter dem 21. v. Mts. erstattete Bericht nebst Beilagen dem k. Ministerialrathe Du Bois dahier, als Vorstand der Kriegslasten-Ausgleichungskommission, mitgetheilt und gegen die hiemit im lithographirten Abdrucke vorgelegte, an die Distriktsverwaltungsbehörden ergangene Entschließung der k. Regierung, Kammer des Innern, vom nämlichen Tage nichts zu erinnern gefunden wurde.

Hiebei wird noch Folgendes bemerkt:

I. Was die Kosten auf Einquartierung, Verpflegung ꝛc. ꝛc. kgl. preußischer und der mit ihnen verbündeten Truppen betrifft, so fallen

1) die Vergütungen für alle Leistungen an diese Truppen bis zum Tage der Auswechslung der Ratifikationen des Friedensvertrages mit Preußen un-



Digitized by Google

zweifelhaft der Kriegslasten-Ausgleichungskassa zur Last.

Die Beibringung der abgängigen deßfallsigen Empfangsbescheinigungen und Belege wird, nachdem die k. preußische Regierung hiefür ihre Zustimmung ausgesprochen hat, von dem Ministerial-Civil-Kommissär (Oberlandeskommissär) kgl. Regierungsdirektor v. Buchner zu Würzburg durch unmittelbares Benehmen mit den betreffenden Intendanturen und Truppenkommandos vermittelt.

Die eingehenden Belege wird der genannte Kommissär sofort den betreffenden Distriktsverwaltungsbehörden übersenden.

2) Bezüglich der Kosten auf Einquartierung, Verpflegung ꝛc. k. preußischer und der mit ihnen verbündeten Truppen nach dem Austausche der Ratifikationen des Friedensvertrages bis zum Tage ihres Rückmarsches wird die Vergütung derselben nach den Sätzen des provisorischen deutschen Bundesverpflegsreglements. vom 31. Dezember 1863 von der k. preußischen Regierung geleistet werden.

Die diesfalls in Folge des Ministerialausschreibens vom 28. Dezember v. Js. ad Nr. 3540 von den Regierungen der betheiligten Kreise in Vorlage gebrachten Liquidationen wurden unter dem 1. v. M. dem Staatsministerium des kgl. Hauses und des Aeußern zur weiteren diplomatischen Einleitung übersendet. Eine Mittheilung über diesfallsige Erfolge ist noch nicht anher gelangt.

3) Die auf den Rücktransport der k. preußischen Occupationstruppen aus Oesterreich durch Bayern erlaufenen Kosten werden von Preußen gemäß Ziff. 9 der Anlage II. zum Friedensvertrage vom 22. August v. Js. vollständig vergütet.

Die in dieser Beziehung auf die Ministerialentschließung vom 13. November v. Js. ad Nr. 1547 von den betreffenden Kreisregierungen eingesendeten Kostenberechnungen sind unter dem 29. Dezember v. Js. an das Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern geleitet worden und ist aus späteren Mittheilungen zu entnehmen, daß Seitens der k. preußischen Regierung die revisorische Feststellung der erwähnten Kostenberechnungen bethätigt werde.

4) Von der kgl. preußischen Regierung war der Vorschlag ergangen, die nach dem 3. September v. J. für k. preußische Soldaten in bayerischen Krankenhäusern und Spitälern erwachsenen Kranken-Verpflegs- ꝛc. Kosten nach den Sätzen des seitherigen Bundesverpflegs-Reglements zu liquidiren und mit den für bayerische Soldaten in Preußen vom gleichen Zeitpunkte an erlaufenen Krankenkosten in Kompensation zu bringen.

Demgemäß wurde durch Ministerialausschreiben vom 7. Januar d. Js. ad Nr. 3547 die gesonderte Erhebung der auf Verpflegung ꝛc. kranker oder verwundeter preußischer Soldaten in Civilhospitälern oder in Privatwohnungen erlaufenen Kosten angeordnet und sind die diesfalls eingekommenen Liquidationen nunmehr dem Staatsministerium des königl. Hauses und des Aeußern mitgetheilt worden.

Sollten die eben bezeichneten Kosten von Seite Preußens zu Gunsten des k. Militärärars an der dem preußischen Staate für die Verpflegung kranker bayerischer Soldaten in preußischen Lazarathen zu leistenden Vergütung zur Kompensation in Abzug gebracht werden, so werden diese Kosten in dem von Preußen angerechneten Betrage den Betheiligten (Civilspitälern und Privatpersonen) aus der k. Kriegskassa zu vergüten sein.

II. Bezüglich der Truppenkontingente des vormaligen VIII. Bundes-Armee-Korps kommen zunächst die Kosten der kurhessischen und der herzoglich nassauischen Truppen in Betracht:



Digitized by Google

1) Die Kosten des Rückmarsches dieser Truppen fallen gemäß Ziff. 8 der Anlage II. zum Friedensvertrage vom 22. August v. Js. der kgl. preußischen Regierung zur Last. Die deßfallsigen von dem Ministerial-Civilkommissär, — königlichen Regierungsdirektor v. Buchner erholten Liquidationen wurden unter dem 14. Januar l. Js. an das wegen der den nassauischen Truppen geleisteten Vorschüsse mitbetheiligten kgl. Kriegsministerium behufs der Bewirkung der weiteren Einleitungen übersendet.

2) Wegen Rückvergütung der auf Einquartierung, Verpflegung ꝛc. der vormals kurhessischen und herzoglich nassauischen Truppen während ihres Aufenthaltes in Bayern erwachsenen Kosten sollten Verhandlungen mit der k. preußischen Regierung eröffnet werden.

Die dießbezüglichen Liquidationen

a) bezüglich der nassauischen Truppenkosten wurden von dem k. Regierungsdirektor v. Buchner als Oberlandeskommissär zu Ende des Monates Dezember v. Js. an den mit den Angelegenheiten der ehemaligen herzoglich nassauischen Feldbrigade betrauten nassauischen Obersten Tschudi in Wiesbaden gesendet.

b) die Liquidationen der kurhessischen Truppenkosten, welche von dem k. Regierungsdirektor v. Buchner erholt und vorgelegt wurden, hat das unterfertigte k. Staatsministerium im Monate Februar d. Js. behufs der weiteren Verhandlungen dem Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern mitgetheilt und werden auch die noch nachträglich einkommenden Liquidationen dahin geleitet.

III. Die Einholung der Liquidationen der auf die Leistungen an die übrigen Bundeskontingente — an die k. k. österreichischen, k. württembergischen, großherzoglich hessischen und badischen Truppen erwachsenen Kosten, der diesfallsigen Empfangsbescheinigungen und die Bewirkung der Vergütungen hiefür wurde seither auf Grund und nach Maßgabe der §§. 48 und 61 Nr. 6 des Bundesverpflegsreglements vom 31. Dezember 1863 von dem Ministerial-Civilkommissär, der k. Regierungsdirektor v. Buchner als Oberlandeskommissär, in ununterbrochener Thätigkeit beschäftigt. Die eingekommenen Vergütungssummen wurden von demselben an die betreffenden Kreisregierungen geschickt. An dieselben Kreisstellen sind auch unmittelbar Zahlungen von den einschlägigen Militär-Intendanturen ꝛc. gelangt, andere Militärkommandos (namentlich k. würtembergische) haben die Vergütungsbeträge direkt an die betheiligten Gemeinden gesendet.

An den k. Regierungsdirektor v. Buchner in Würzburg ist unter dem Heutigen der Auftrag ergangen, über den gegenwärtigen Stand der sämmtlichen von demselben besorgten, vorstehend erwähnten Angelegenheiten, insbesondere über die eingegangenen Zahlungen für die Leistungen an die oben aufgeführten Bundeskontingente dem unterfertigten k. Staatsministerium und der Kriegslasten-Ausgleichungskommission umfassende Anzeige zu erstatten und dieselbe den kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, abschriftlich mitzutheilen.

Wo nun Empfangsbestätigungen und sonstige Nachweisungen als Belege der Liquidationen der auf Leistungen an k. preußische und die mit ihnen verbündeten, dann an Bundestruppen erwachsenen Kosten eingesendet und noch nicht zurückgelangt sind, ist von den Distriktsverwaltungsbehörden bei der Behandlung der dießbezüglichen Ansprüche an die Kriegslastenausgleichungskasse hierauf ausführlich Bezug zu nehmen. Gleichzeitig sind alle vorhandenen einschlägigen Duplikate und Konzepte zu den Akten zu bringen, welche die eingesendeten Belege zu ersetzen geeignet sind. Eventuell sind auf Amtspflicht ausgestellte Zeugnisse der Gemeindebehörden und amtliche Certifikate der Distriktsverwaltungsbehörden, Rent- und Forstämter über die Größe und den Werthbetrag der betreffenden Leistungen und Beschädigungen zu den Liquidationsverhandlungen zu adhibiren. Selbstverständlich kann die Beendigung dieser Verhandlungen gegebenen

Digitized by Google

Falls sich auch über die den Betheiligten zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die Kriegslastenausgleichungskasse und zur Beibringung etwaiger Nachträge gesetzlich gewährte sechswöchentliche Frist hinaus erstrecken.

München den 6. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

An die
die k. Regierung, K. d. J., von Unterfranken u. Aschaffenburg.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. Graf v. Hundt.

---

ad Nrum. 32,167.

Die Aktien-Gesellschaft der bayerischen Ostbahnen, hier Abänderung der Gesellschafts Satzungen bezüglich des Bilanzjahres betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 18. v. Mts. Nr. 4221 haben Seine Majestät der König unterm 14. v. Mts. allergnädigst geruht, die von der k. privilegirten Aktiengesellschaft der bayer. Ostbahnen in der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 2. April l. Js. beschlossene Abänderung des §. 35 Lit. A. ihrer Satzungen mit der in der Notariats-Urkunde enthaltenen neuen Fassung:

**„Die Bilanz wird auf den 31. Dezember jeden Jahres gezogen"**

zu genehmigen.

Nachdem der Verwaltungsrath der kgl. privilegirten bayer. Ostbahnen den Nachweis über die erfolgte Eintragung dieser Aenderung der ursprünglichen Satzungen vom 12. April 1856 (Reggsbl. vom Jahre 1856 Seite 333 bis 364) in das Handelsregister des kgl. Handelsgerichts München l. d. J. erbracht hat, so wird die voraufgeführte neue Fassung des §. 35 der Satzungen der Ostbahngesellschaft gemäß Art. 39 des Einführungsgesetzes zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche durch das Kreisamtsblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.



München den 17. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Nrum. 31,330.

## Bekanntmachung.

Die Amtspraxis als Vorbedingung der Zulassung zur praktischen Konkursprüfung der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtspraktikanten betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit höchster Entschließung vom 6. l. Mts. hat das k. Staatsministerium des Innern im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Justiz bestimmt, daß die vorgeschriebene zwölfmonatliche Administrativ-Praxis zur Hälfte, sohin in der Maximaldauer von sechs Monaten bei der k. Polizeidirektion München genommen werden darf.

Die Beschränkung in der Zahl der aufzunehmenden noch nicht geprüften Rechtspraktikanten tritt bei dieser Behörde in der Art ein, daß keiner der Geschäftsabtheilungen derselben gleichzeitig mehr als zwei in der Vorbereitungspraxis begriffene Praktikanten zuzutheilen sind.

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

München den 12. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 32,047.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Ermäßigung der französischen Legalisationsgebühren betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Mit Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 18. Februar v. J. Kreisamtsblatt S. 353 wird die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 10. l. M. nachfolgend zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 16. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 9357.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Unter Bezugnahme auf die Ministerialentschließung vom 10. Februar 1866 Nr. 4974 wird der k. Regierung, Kammer des Innern, Nachstehendes eröffnet:

Nach einer Mittheilung des Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern hat zwar bei der kaiserlich französischen Gesandtschaft dahier die Erhebung von 10 Franks = 4 fl. 40 kr. für die Beglaubigung einer Urkunde nach wie vor die Regel zu bilden. Es sind jedoch für die Beglaubigung bestimmter Urkunden niedrigere Sätze festgestellt; es soll nämlich für die Beglaubigung

1) eines Heirathsaktes die Taxe von 6 Franks = 2 fl. 48 kr.,
2) eines Geburts- oder Todtenscheines eine solche von 3 Franks = 1 fl. 24 kr.,
3) eines Heirathsproklamationsscheines nur eine solche von 1½ Franks = 42 kr.

entrichtet werden.



Im Uebrigen hat es bei der Ministerialentschließung vom 10. Februar v. Js. Nr. 4974 sein Bewenden.

Die k. Regierung hat dem Vorstehendem gemäß die untergeordneten Behörden geeignet zu verständigen.

München den 10. Mai 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.
Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. o.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf v. Hundt.

---

ad Num. 31,522.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und die exponirten Bezirksamts-Assessoren in Reichenhall und Tegernsee, ferner die k. Polizeidirektion München und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Formation der Kavallerie betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 6. d. Mts. „Garnisonen betr." (Kreisamtsbl. S. 890) folgt in nachstehendem Abdrucke die von höchster Stelle mitgetheilte Dislokationstabelle für die durch Allerhöchste Entschließung vom 27. v. Mts. verfügte Formation der Kavallerie in 10 Regimenter zur Kenntnißnahme und Beachtung mit dem Beifügen, daß dieselbe mit dem Abmarsche der treffenden Abtheilungen in ihre neuen Garnisonen am 11. d. Mts. in Vollzug treten wird.

München den 12. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

Digitized by Google

Beilage 2. zum Kriegs-Ministerial-Reskript vom 27. April 1867 Nr. 7113.

# Dislokation der Kavallerie-Regimenter.

| General-Kommando | Regiment | Stab und Eskadronen | Garnisonen | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|
| München | 1. Cuirassier-Regiment Prinz Carl von Bayern | Stab und 5 Eskadronen | München | |
| | 2. Cuirassier-Regiment Prinz Adalbert | Stab 1., 2., 3., 5. Eskadron | Landshut | |
| | | 4. Eskadron | Nymphenburg | |
| | 3. Chevaulegers-Regiment Herzog Maximilian | Stab 3., 4., 5. Eskadron | Freising | |
| | | 1., 2. Eskadron | München | |
| Augsburg | 4. Chevaulegers-Regiment König | Stab 2., 3., 4., 5. Eskadron | Augsburg | |
| | | 1. Eskadron | Kempten | |
| | 1. Uhlanen-Regiment vac. Großfürst Thronfolger Nikolaus von Rußland | Stab und 5 Eskadronen | Dillingen | |
| Nürnberg | 1. Chevaulegers-Regiment Kaiser Alexander von Rußland | Stab 4. und 5. Eskadron | Nürnberg | |
| | | 1. und 2. Eskadron | Neumarkt | |
| | | 3. Eskadron | Schwabach | |
| | 2. Uhlanen-Regiment König | Stab 5 Eskadronen | Ansbach | |
| Würzburg | 2. Chevaulegers-Regiment Taxis | Stab 1., 3., 4., 5. Eskadron | Bamberg | |
| | | 2. Eskadron | Neustadt | |
| | 5. Chevaulegers-Regiment vac. Leiningen | Stab 3., 4., 5. Eskadron | Speyer | |
| | | 1. und 2. Eskadron | Zweybrücken | |
| | 6. Chevaulegers-Regiment Großfürst Constantin Nikolajewitsch | Stab 4. und 5. Eskadron | Bayreuth | |
| | | 1. und 2. Eskadron | Amberg | |
| | | 3. Eskadron | Forchheim | |

München den 27. April 1867.

Digitized by Google

ad Nrum. 31,906.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und sämmtliche k. Bezirksärzte von Oberbayern.

Erledigung von Freiplätzen im k. Centraltaubstummen-Institut dahier betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im k. Centraltaubstummen-Institut dahier werden für das Schuljahr 1867/68 voraussichtlich mehrere Freiplätze in Erledigung kommen.

Bewerbungen um dieselben sind längstens bis zum 20. Juni l. Js. bei den zuständigen Bezirksämtern, in München, Ingolstadt und Freising aber bei den dortigen Stadtmagistraten anzubringen.

Dabei wird bemerkt, daß Gesuche um Freiplätze, welche in früheren Jahren erfolglos angebracht wurden, gleichfalls nur dann eine weitere Berücksichtigung finden können, wenn sie innerhalb des vorbezeichneten Bewerbungstermines erneuert werden.

Die obengenannten Behörden haben die Gesuche nach Maßgabe der Regierungsausschreibungen vom 10. Juli und 29. November 1852 — Intelligenzblatt S. 1229 und 2699 — zu instruiren und mit der angeordneten Uebersichtstabelle längstens bis zum 12. Juli l. Js. gutachtlich anher in Vorlage zu bringen.

Hinsichtlich der ärzlichen Untersuchung der um Aufnahme sich bewerbenden Taubstummen und bezüglich der Ausstellung der vorgeschriebenen Befundatteste wird auf die Regierungsausschreibung vom 11. Mai 1858 — Kreisamtsblatt S. 914 — zur genauen Beachtung aufmerksam gemacht.

München den 16. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



ad Nrum. 31,769.

Die Erledigung der ärztlichen Stelle in Schönsee betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Ein Ausschreiben der kgl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, vom 1. d. M. „die Erledigung der ärztlichen Stelle in Schönsee betr." wird im nachstehenden Abdrucke zur allgemeinen Kenntniß mitgetheilt.

München den 16. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 20,044.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Erledigung der ärztlichen Stelle zu Schönsee, k. Bezirksamts Neunburg v./W., wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß der praktische Arzt zu Schönsee einen jährlichen Sustentationsgehalt von 400 fl. aus Kreisfonds, sowie die Bewilligung zur Führung einer Dispensir-Anstalt erhält, daß sich in einem Umkreise von 3—5 Stunden um die Stadt Schönsee kein Arzt befindet, und daß der Distrikt, welcher von Schönsee aus ärztlich zu besorgen ist, 30 Ortschaften mit ungefähr 8000 Einwohnern zählt.

Regensburg den 1. Mai 1867.

Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.
v. Gutschneider, Präsident.

Pfriem, Sekr.

---



Digitized by Google

ad Num. 32,294.

Erledigung der katholischen Pfarrei Söchering, Bezirksamts Weilheim betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Versetzung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Söchering in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate und im k. Bezirksamte Weilheim.

Sie zählt bei 1 Stunde im Umfange 402 Seelen, 1 Filiale und 1 Schule und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Ertrag aus Grundstücken | 277 fl. | 18 kr. |
| II. Aus dem Ertrage der Rechte | 337 fl. | 3½ kr. |
| III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 35 fl. | 46 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 45 fl. | 18 kr. |
| IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde | 34 fl. | 42 kr. |
| V. Besondere Nebenbezüge für Hilfsgeistlichkeit | 13 fl. | — kr. |
| in Summa: | 743 fl. | 7½ kr. |

Die Lasten bestehen

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 64 fl. | 19½ kr. |
| II. Wegen des Diözesanverbandes | 9 fl. | 20½ kr. |
| III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 13 fl. | — kr. |
| in Summa: | 86 fl. | 40 kr. |

wornach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 656 fl. 27½ kr. ergibt.

Der Kongrualüberschuß ist zur Reluirung eines Baukapitals bis incl. des Jahres 1886/87 zu verwenden,



von wo an die Refunderung des zur Bestreitung von Pfarrbaufallkosten bestimmten Erlöses aus gefälltem Pfarrholze im Betrage von circa 900 fl. in Aussicht steht.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

| | | |
|---|---|---|
| a) Gebäude, Hofraum und Garten | 3 Tgw. | 5 Dez. |
| b) Feldgründen | 57 Tgw. | 45 Dez. |
| c) Wiesen | 103 Tgw. | 41 Dez. |
| d) Waldungen | 21 Tgw. | — Dez. |
| in Summa: | 184 Tgw. | 91 Dez. |

Zur Führung derselben werden 3 männliche und 2 weibliche Dienstboten, dann 2 Pferde, 14 Stück Rindvieh und zum Uebernahmskapitale beiläufig 3000 fl. erfordert.

Bisher war aber das Pfarrwiddum mit Ausnahme von 10¼ Tagw. Aeckern und 65 Tagw. Wiesen verpachtet.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

München den 17. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Num. 32,277.

An sämmtliche Militärkonskriptionsbehörden von Oberbayern.

Die Ausfertigung der Militärentlaßscheine für die Konskribirten der Altersklasse 1845 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die vorgenannten Behörden werden beauftragt, die Entlaßscheine für die als untauglich erklärten Konskribirten

Digitized by Google

der Altersklasse 1845 und jene, welche Ersatzmänner gestellt haben, innerhalb 4 Wochen zur Fertigung anher vorzulegen.

München den 17. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 31,203.

An sämmtliche Militärkonskriptions-Behörden von Oberbayern.

Die Beförderung der Konskribirten auf den bayerischen Eisenbahnen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im nachstehenden Abdrucke wird eine von der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten am 26. Februar l. Js. an die k. Oberpost- und Bahnämter ergangene Entschließung mit dem Bemerken mitgetheilt, daß von Seite der Ostbahn-Direktion die ihr untergebenen Bahnstationen im Sinne der erwähnten Anordnung instruirt worden sind.

Behufs der Ermöglichung eines richtigen Vollzuges dieser Anordnung werden die sämmtlichen Konskriptionsbehörden in Oberbayern angewiesen, künftig den betheiligten zur Aushebung vor den k. obersten Rekrutirungsrath berufenen Konskribirten jederzeit entsprechende Vorweise auszufertigen, damit sie sich bei den bezüglichen Bahnbehörden zu legitimiren vermögen.

München am 15. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Aushebung zur Heeresergänzung im Jahre 1867 betr.

Durch §. 2 der Tarifsvorschriften über die Beförderung von bayerischem Militär, welche den Anhang zur



Instruktion über die Beförderung von Bundestruppen dd. 12. Juni 1866 bilden, ist die Verordnung vom 2. Juni 1849 dahin modifizirt worden, daß überhaupt alle Konskribirten, welche sich über ihre Reise an den Sitz des Konskriptionsrathes legitimiren können, halbe Billets III. Klasse zu erhalten haben.

Dieß wird nachträglich zur Entschließung vom 15. d. M. Nr. 5802 bemerkt und ist den Stationen sofort mit dem Auftrage zu eröffnen, daß die producirten Legitimationskarten zur Verhütung von Mißbräuchen mit dem Expeditionsstempel zu versehen sind.

München den 26. Februar 1867.

General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.

Frhr. v. Brück.

An die
k. Oberpost- und Bahnämter ergangen.

Färber.

---

ad Nrum. 32,048.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Gesuch des Ausschusses für ein Hans Sachs-Denkmal um Gestattung von Sammlungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die obengenannten Behörden erhalten nachstehend Abschrift der an die kgl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 10. d. M. zur Kenntnißnahme.

München den 17. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



Digitized by Google

(Abdruck) ad Nrum. 9394.

## Staatsministerium des Innern.

Seine Majestät der König haben dem in Nürnberg gebildeten Vereine für Errichtung eines Denkmals für Hans Sachs daselbst die allergnädigste Bewilligung zu ertheilen geruht, daß derselbe in öffentlichen Blättern zu freiwilligen Gaben für Errichtung dieses Denkmals einlade, und die eingehenden Beträge in Empfang nehme.

Hienach hat die k. Regierung das Erforderliche zu verfügen.

München den 10. Mai 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:

gez. v. Pechmann.

An die k. Regierung von Mittelfranken, K. d. J. B. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf von Hundt.

---

ad Nrum. 31,957.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Hauptagentur der allgemeinen Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 24. August 1865 wird die höchste Entschließung des königl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 9. l. Mts. nachfolgend im Abdrucke zur Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 15. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



(Abdruck) ad Nrum. 4605.

# Königreich Bayern.

## Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Die allgemeine Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin hat an die Stelle des Großhändlers Ernst Scholl den Kaufmann und Fabrikbesitzer Karl Otto Müller in Nürnberg als ihren Hauptagenten für den ganzen Umfang des Königreichs Bayern aufgestellt, welcher die Selbsthaftung für alle, gegen die erwähnte Gesellschaft aus diesem Versicherungsgeschäfte in Bayern entspringenden Ansprüche übernommen hat und hiemit in widerruflicher Eigenschaft als Hauptagent der genannten Gesellschaft bestätigt wird.

Hienach hat die erforderliche Veröffentlichung im Kreisamtsblatte zu erfolgen.

München den 9. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

ad Nrum. 31,590.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Sistirung des Skribenten Franz Xaver Herrmann von Oberndorf bei dem Bezirksamte Wegscheid betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt ein von der kgl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, unterm 8. d. Mts. ergangenes Ausschreiben mit der Weisung, in gleicher Art Spähe zu verfügen, beziehungsweise die Heimweisung

Digitized by Google

zu verfügen und das Ergebniß der Spähe anher anzuzeigen.

München den 14. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 16,655.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Heimath und Unterstützung des Franz Xaver Herrmann von Obernzell betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Skribent Franz Xaver Herrmann, 43 Jahre alt, soll über seine Heimath vernommen werden.

Da sich derselbe schon seit langer Zeit keiner ständigen Arbeit widmet, sondern stets auf Reisen zu sein scheint, so war es bisher nicht möglich, seine Vernehmung zu erwirken.

Es werden daher die k. Distriktspolizeibehörden hiemit ersucht, nach dem dermaligen Aufenthalte des Franz Xaver Herrmann zu recherchiren und ein etwaiges Ergebniß hieher mitzutheilen. Sollte sich der Genannte als arbeitslos herumziehend betreten lassen, so wolle derselbe mit Zwangsvorweis an das k. Bezirksamt Wegscheid gewiesen werden.

Signalement:

Statur groß und schlank, Gesicht länglicht, Nase proportionirt, Haare und Augen braun. Besondere Kennzeichen: Knochenfraß am rechten Unterschenkel.

Landshut den 8. Mai 1867.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
In abs. Praes.
Du Prel.
Zunner, Sekretär.

---



ad Nrum. 23,777.

Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung von Mühldorf pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Ergebnisse der rubrizirten Rechnung werden in Gemäßheit des Artikel 21 Absatz 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betreffend, nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktiv-Kassa-Bestand vom Vorjahre | 253 fl. | 41 kr. | 2 dl. |
| 2) Aktivausstände | 1751 fl. | 27 kr. | — dl. |
| 3) Zuschuß aus dem Kreisfonde | 150 fl. | — kr. | — dl. |
| 4) Distrikts-Umlage | 7422 fl. | 56 kr. | 3 dl. |
| 5) Erlös aus altem Holze | 73 fl. | 21 kr. | — dl. |
| zusammen | 9651 fl. | 26 kr. | 1 dl. |

II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf die Verwaltung | 370 fl. | 3 kr. | — dl. |
| 2) Auf den Zweck | 3530 fl. | 53 kr. | — dl. |
| 3) Besondere Ausgaben | 29 fl. | — kr. | — dl. |
| 4) Auf den Unterhalt von Irren | 130 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Zuschuß zum Distriktsarmen-Fonde | 2085 fl. | 54 kr. | 2 dl. |
| zusammen | 6145 fl. | 50 kr. | 2 dl. |

III. Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen | 9651 fl. | 26 kr. | 1 dl. |
| Die Ausgaben dagegen | 6145 fl. | 50 kr. | 2 dl. |
| wornach ein Aktivrest verbleibt zu | 3505 fl. | 35 kr. | 3 dl. |

München den 4. Mai 1867.

Königliche Regierung von Obe.bayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

Digitized by Google

ad Num. 25,387.

Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung von Altötting pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit des Artikel 21 Absatz 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, „die Distriktsräthe betreffend", — werden nachstehend die Ergebnisse der rubrizirten Rechnung bekannt gemacht.

I. Einnahmen:

| | | |
|---|---|---|
| 1) An Rechnungsdefekten und Ersatzposten | 6 fl. | — kr. |
| 2) Zinsen von Aktivkapitalien | 1912 fl. | 28 kr. |
| 3) Distriktsumlage | 3653 fl. | 38 kr. |
| 4) Heimbezahlte Kapitalien | 200 fl. | — kr. |
| 5) Besondere Einnahmen | 221 fl. | 36 kr. |
| zusammen | 5993 fl. | 42 kr. |

II. Ausgaben.

| | | |
|---|---|---|
| 1) Für den Distriktsrath | 180 fl. | 7 kr. |
| 2) Für die durch Gesetz und besondere Rechtstitel begründeten Zwecke nach Artikel 25, 27 und 28 des Gesetzes | 5595 fl. | 1 kr. |
| 3) Nach Artikel 29 Absatz 1 des Gesetzes von der Zustimmung des Distriktsrathes abhängige Ausgaben | 88 fl. | 30 kr. |
| zusammen | 5863 fl. | 38 kr. |

III. Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen | 5993 fl. | 42 kr. |
| Die Ausgaben dagegen | 5863 fl. | 38 kr. |
| wornach als Aktivrest verbleiben | 130 fl. | 4 kr. |

München den 14. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 7. Mai l. Js. Allergnädigst geruht, dem Vorstand und Kassier des Privat-Wittwen- und Waisenvereines der Schullehrer in München, quiesz. Lehrer Franz Xaver Klaß in München, das Ritterkreuz II. Klasse des Verdienstordens vom hl. Michael, dann dem Kontroleur und Rechnungsführer des genannten Vereines, Lehrer Simon Gräff in München, die silberne Medaille des Verdienstordens der bayerischen Krone Allerhuldvollst zu verleihen.

Durch Regierungsentschließungen vom 11. Mai d. J. wurden die II. Knabenlehrer- und die damit verbundene Organistenstelle in der Stadt Pfaffenhofen, gleichnamigen kgl. Bezirksamts, dem Schullehrer Heinrich Bohlig zu Nußdorf, k. Bezirksamts Traunstein,

der Schul- und Kirchendienst zu Moosinning, k. Bezirksamts Erding, dem Schullehrer Eugen Angerer zu Wippenhausen, k. Bezirksamts Freising,

der Schul- und Kirchendienst zu Haiming, k. Bezirksamts Altötting, dem Schullehrer Adam Küffner von Pfrombach, k. Bezirksamts Erding,

der Schul- und Kirchendienst zu Baindlkirchen, kgl. Bezirksamts Friedberg, dem Schullehrer Viktor Gulielmo zu Hof, k. Bezirksamts Dachau,

der Schul- und Kirchendienst zu Eschelbach, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, dem Schullehrer Franz Sales Galitz zu Geisenhausen, kgl. Bezirksamts Pfaffenhofen verliehen,

der Schullehrer Peter Heinrich von Niederlauterbach, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit für ständig in den erbetenen Ruhestand,

der temporär quieszirte Schullehrer Sebastian Knauer von Tödtenried, k. Bezirksamts Aichach, auf Grund fortdauernder Dienstunfähigkeit in den definitiven Ruhestand,

Digitized by Google

der temporär quieszirte Schullehrer Anton Blöckl von Ottmaring, kgl. Bezirksamts Friedberg, auf Grund fortdauernder Dienstunfähigkeit in den definitiven Ruhestand,

der Schullehrer Georg Altinger von Kirchdorf, k. Bezirksamts Wasserburg, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher Dienstunfähigkeit für ständig in den erbetenen Ruhestand und

der Schullehrer Vitus Benno Göbl zu Ohlstadt, k. Bezirksamts Werdenfels, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit für ständig in den erbetenen Ruhestand versetzt.

Durch Regierungsentschließung vom 12. Mai d. J. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Buch am Buchrhain, k. Bezirksamts Erding, dem Schullehrer Andreas Schober zu Tödtenried, k. Bezirksamts Aichach, verliehen.

Durch Regierungsentschließungen vom 13. Mai d. J. wurden die erledigte Knabenlehrerstelle und der damit verbundene Kantor- und Organistendienst zu Berchtesgaden, gleichnamigen k. Bezirksamts, dem Schulgehilfen Josef Adler zu Laufen, und

die an der Mädchenschule zu Schwabing, k. Bezirksamts München l. d. J. erledigte Stelle einer Lehrerinn der geprüften Schuldienst-Expektantin und derzeitigen Aushilfslehrerin dortselbst, Wilhelmine Leipert, verliehen.

Durch Regierungsentschließung vom 15. d. Mts. wurde der bisherige Distriktsschulinspektionsbezirk Starnberg im Verwaltungsbezirke München l./J. in 2 Distrikte eingetheilt.

Hienach umfaßt die Distriktsschulinspektion Starnberg I. mit dem Sitze in Feldaffing die Schulen: Aufkirchen, Feldaffing, Gauting, Machtlfing, Perchting, Pöcking, Starnberg, Traubing, Tutzing und Unterbrunn,

die Distriktsschulinspektion Starnberg II. die Schulen: Erding, Etterschlag, Frieding, Gilching, Hechendorf, Herrsching, Inning, Oberalting, Oberpfaffenhofen und Weßling.



Zum Distriktsschulinspektor für diesen Bezirk wurde der Pfarrer Lorenz Klinger zu Dreßling ernannt.

---

## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des k. Kreiskommandos der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Regiment München
am 8. Mai l. Js.

1) Der bisherige Junker Joseph Maier zum Unterlieutenant,
2) der bisherige Korporal August Mettin zum Unterlieutenant,
3) der bisherige Korporal Karl Tauber zum Unterlieutenant.

---

### Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 16. Mai 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | 92 | — |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 95 | — |
| „ | 5 | „ | „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | — | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | | | | 870 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | 91½ | — |

---

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 11 | Mai | 10 | 207 | 217 | 197 | 20 | 23 | 36 | 22 | 15 | 21 | 9 | – | 141 | 141 | 131 | 10 | 18 | 16 | 17 | 55 | 17 | 26 |
| Berchtesgaden | 14 | " | – | 104 | 104 | 98½ | 5½ | – | – | 26 | 42 | – | – | – | 33 | 33 | 33 | – | – | – | 17 | 49 | – | – |
| Bruck | 16 | " | 22 | 176 | 198 | 185 | 13 | 23 | 4 | 22 | 11 | 21 | 14 | 1 | 74 | 75 | 75 | – | 17 | 22 | 17 | 1 | 16 | 39 |
| Burghausen | 13 | " | – | 13 | 13 | 13 | – | – | – | 22 | 36 | – | – | – | 10 | 10 | 10 | – | – | – | 15 | – | – | – |
| Erding | 16 | " | 56 | 884 | 940 | 793 | 147 | 23 | 7 | 20 | 54 | 19 | 2 | 14 | 455 | 469 | 397 | 72 | 16 | 40 | 16 | 4 | 15 | 45 |
| Freising | 15 | " | – | 318 | 318 | 311 | 2 | 23 | 43 | 21 | 10 | 20 | 22 | 2 | 107 | 109 | 101 | 8 | 16 | 40 | 16 | 12 | 15 | 7 |
| Friedberg | 16 | " | – | 24 | 24 | 23 | 1 | 24 | 31 | 23 | 5 | 21 | 39 | – | 27 | 27 | 27 | – | 18 | 6 | 17 | 38 | 17 | 7 |
| Garmisch | – | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Geisenfeld | 6 | " | 5 | 106½ | 111½ | 102½ | 9 | 24 | 54 | 24 | 3 | 23 | 25 | 4 | 57½ | 61½ | 54½ | 7 | 19 | 28 | 18 | 59 | 18 | 30 |
| Grafing | – | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Ingolstadt | 18 | " | 23 | 339 | 362 | 326 | 36 | 22 | 7 | 20 | 35 | 19 | 2 | 12 | 78 | 90 | 85 | 5 | 19 | 14 | 18 | 49 | 18 | 14 |
| Kraiburg | 9 | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Landsberg | 18 | " | 44 | 425 | 469 | 303 | 166 | 23 | 34 | 22 | 40 | 21 | 51 | 10 | 97 | 107 | 96 | 11 | 18 | 56 | 18 | 43 | 18 | 18 |
| Laufen | 13 | " | – | 55 | 55 | 55 | – | 24 | – | 23 | 8 | 20 | – | – | 20½ | 20½ | 20½ | – | 14 | 30 | 14 | 3 | 13 | – |
| Moosburg | 14 | " | 8 | 306½ | 314½ | 300½ | 14 | 21 | 3 | 20 | 4 | 18 | 40 | 2 | 82 | 84 | 70 | 6 | 17 | 17 | 16 | 21 | 15 | 24 |
| Mühldorf | 14 | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 7 | 7 | 7 | – | – | – | 15 | – | – | – |
| München | 18 | " | 1857 | 3201 | 4588 | 2442 | 2146 | 25 | 31 | 23 | 2 | 21 | 3 | 535 | 2759 | 3294 | 2355 | 939 | 17 | 14 | 16 | 42 | 16 | 8 |
| Murnau | 11 | " | 3 | 25 | 28 | 26½ | 1½ | 29 | – | 27 | 30 | 25 | 30 | 3 | 9 | 12 | 11 | 1 | 20 | – | 19 | 45 | 19 | 36 |
| Neuötting | 15 | " | – | 90 | 90 | 20 | – | 20 | 33 | 20 | 13 | 20 | – | – | 35 | 35 | 35 | – | 15 | 28 | 15 | – | 14 | 30 |
| Pfaffenhofen | – | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Pötmes | 14 | " | – | 24 | 24 | 23 | 1 | 24 | 28 | 23 | 57 | 22 | 48 | – | 23 | 23 | 23 | – | 18 | 45 | 18 | 23 | 17 | 30 |
| Rain | 11 | " | – | 35 | 35 | 24 | 11 | 24 | 5 | 22 | 47 | 21 | 18 | – | 50 | 50 | 27 | 23 | 20 | 16 | 19 | 41 | 18 | 50 |
| Reichenhall | 14 | " | – | 49 | 49 | 13 | 36 | 24 | – | 24 | – | 24 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Rosenheim | 16 | " | 30 | 282 | 312 | 248 | 64 | 26 | 1 | 24 | 17 | 22 | 57 | 3 | 566 | 572 | 530 | 42 | 16 | 40 | 15 | 51 | 15 | 18 |
| Schongau | 14 | " | 17 | 65 | 82 | 68 | 14 | 25 | 56 | 25 | 11 | 24 | 43 | 6 | 12 | 18 | 17 | 1 | 20 | 17 | 19 | 45 | 19 | 24 |
| Schrobenhausen | 16 | " | 21 | 107 | 128 | 105 | 23 | 24 | 50 | 23 | 39 | 21 | 39 | 21 | 97 | 118 | 110 | 8 | 17 | 15 | 16 | 52 | 16 | 2 |
| Traunstein | 18 | " | 126 | 340 | 466 | 318 | 148 | 24 | 48 | 23 | 24 | 19 | 48 | 69 | 276 | 345 | 345 | – | 16 | 48 | 16 | 12 | 15 | 48 |
| Wasserburg | 15 | " | – | 32 | 32 | 32 | – | 23 | 21 | 22 | 28 | 21 | 18 | – | 89 | 89 | 87 | 2 | 15 | 48 | 15 | 33 | 15 | 15 |
| Weilheim | 9 | " | 8 | 47 | 55 | 43 | 12 | 27 | 41 | 26 | 40 | 26 | 15 | 5 | 43 | 48 | 44 | 4 | 19 | 42 | 19 | 17 | 18 | 57 |
| Wolnzach | – | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | – | 44 | 44 | 44 | – | 15 | 25 | 15 | 6 | 14 | 41 | – | 226 | 226 | 222 | 4 | 9 | 9 | 8 | 59 | 8 | 38 |
| Berchtesgaden | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 6½ | 41½ | 48½ | 26 | 12½ | – | – | 7 | 30 | – | – |
| Bruck | | – | – | 4 | 4 | 4 | – | 17 | 24 | 16 | 16 | 15 | – | – | 247 | 247 | 247 | – | 8 | 57 | 8 | 45 | 8 | 32 |
| Burghausen | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Erding | | – | 5 | 40 | 45 | 45 | – | 14 | 14 | 13 | 53 | 12 | 27 | 4 | 475 | 479 | 449 | 30 | 8 | 44 | 8 | 6 | 7 | 40 |
| Freising | | – | 2 | 3 | 5 | 5 | – | 14 | – | 13 | 14 | 14 | – | 4 | 148 | 152 | 152 | – | 8 | 14 | 8 | 51 | 7 | 6 |
| Friedberg | | – | – | 3 | 3 | 3 | – | 15 | 30 | 14 | 15 | 13 | – | – | 80 | 80 | 80 | – | 9 | 2 | 8 | 43 | 8 | 24 |
| Garmisch | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Geisenfeld | | – | 1 | 29 | 30 | 28 | 2 | 15 | 36 | 15 | – | 14 | – | – | 54½ | 54½ | 38½ | 16 | 9 | 42 | 8 | 47 | 7 | 57 |
| Grafing | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Ingolstadt | | – | – | 7 | 7 | 7 | – | 14 | 45 | 14 | 21 | 13 | 50 | – | 197 | 197 | 172 | 7 | 9 | 8 | 8 | 54 | 8 | 11 |
| Kraiburg | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Landsberg | | – | – | 34 | 34 | 26 | 8 | 16 | 17 | 15 | 44 | 15 | 20 | 26 | 101 | 127 | 110 | 17 | 8 | 13 | 8 | 2 | 7 | 44 |
| Laufen | | – | – | 2½ | 2½ | 2½ | – | – | – | 14 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Moosburg | | – | – | 17 | 17 | 17 | – | 14 | – | 13 | 21 | 12 | 48 | – | 41½ | 41½ | 38½ | 3 | 8 | 54 | 8 | 14 | 7 | 40 |
| Mühldorf | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| München | | – | 93 | 246 | 339 | 339 | – | 16 | 7 | 15 | 28 | 14 | 16 | 770 | 1691 | 2461 | 1789 | 672 | 9 | 16 | 8 | 28 | 7 | 54 |
| Murnau | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 3 | 9 | 12 | 12 | – | 9 | – | 8 | 48 | 8 | 42 |
| Neuötting | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 27 | 27 | 27 | – | 7 | 4 | 6 | 50 | 6 | 46 |
| Pfaffenhofen | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Pötmes | | – | – | 9 | 9 | 9 | – | – | – | 15 | – | – | – | – | 18 | 18 | 12 | 6 | 9 | 14 | 8 | 36 | 7 | 45 |
| Rain | | – | 2 | 35 | 37 | 37 | – | 14 | 47 | 14 | 31 | 14 | 18 | – | 18 | 18 | 18 | – | 9 | 2 | 8 | 50 | 8 | 26 |
| Reichenhall | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 12 | 12 | 12 | – | 7 | – | 7 | – | 7 | – |
| Rosenheim | | – | – | 37 | 37 | 31 | 6 | 13 | 31 | 12 | 14 | 11 | 9 | 7 | 619 | 617 | 490 | 127 | 7 | 24 | 6 | 52 | 6 | 36 |
| Schongau | | – | – | 6 | 6 | 6 | – | 18 | 6 | 17 | 47 | 16 | 15 | – | 44 | 44 | 36 | 8 | 8 | 41 | 8 | 28 | 8 | 15 |
| Schrobenhausen | | – | – | 1 | 1 | 1 | – | 15 | 12 | – | – | – | – | 4 | 155 | 159 | 138 | 21 | 9 | 4 | 8 | 31 | 8 | 18 |
| Traunstein | | – | – | 10 | 10 | 10 | – | – | – | 15 | – | – | – | 17 | 312 | 329 | 308 | 21 | 7 | 48 | 7 | 12 | 6 | – |
| Wasserburg | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 121 | 121 | 121 | – | 6 | 51 | 6 | 36 | 6 | 16 |
| Weilheim | | – | 8 | 9 | 12 | 12 | – | 17 | 18 | 17 | 12 | 17 | 5 | – | 34 | 34 | 34 | – | 8 | 50 | 8 | 41 | 8 | 25 |
| Wolnzach | | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 46. den 24. Mai 1867.

Inhalt:

Die Gründung einer Aktiengesellschaft zur Uebernahme und zum Betriebe der Gasanstalt in Eger. — Haupt-Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia". — Reorganisation der technischen Lehranstalten, hier das Forstunterrichtswesen betr. — Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Rinderpest. — Der vermißte Johann Koller von Grubweg. — Aufgreifen unbekannter taubstummer Mannspersonen. — Herausgabe der 8. Auflage der Karte von Bayern vom k. Oberlieutenant Johann Heyberger. — Gesuch der protestantischen Kirchengemeinde Schwarzenbach a./W. um Bewilligung einer Kirchenkollekte zur Bestreitung der Kosten für den Wiederaufbau der abgebrannten Kirche und des Pfarrhauses. — Die Vornahme einer Kirchenkollekte für den Ausbau und die Herstellung der innern Einrichtung der katholischen Filialkirche in Haag, kgl. Bezirksamtes Eschenbach. — Bewilligung einer Sammlung für das Kloster von hl. Franz von Assisi in Wien. — Geschäftsorganisation der Frankfurter Versicherungsgesellschaft Providentia. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 42.

ad Nrum. 31,853.

Die Gründung einer Aktiengesellschaft zur Uebernahme und zum Betriebe der Gasanstalt in Eger betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem die Aktien-Gesellschaft „Gasanstalt Eger" den Nachweis über die Eintragung des Gesellschaftsvertrages in das Handelsregister des kgl. Handelsgerichts München l. d. J. geliefert hat, so werden gemäß Art. 39 des Einführungsgesetzes zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche im Nachgange die Statuten dieser Aktiengesellschaft, sodann die dieselben genehmigende höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 28. September 1866 zur allgemeinen Kenntnißnahme hiemit veröffentlicht.

München den 15. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitthum.

## Statuten

der

## Aktiengesellschaft Gas-Anstalt Eger.

### Titel I.

### Gründung, Firma, Sitz und Zweck.

§. 1.

Zum Zwecke der Erwerbung und des Betriebes der in der k. Kreis-Hauptstadt Eger in Böhmen bestehenden Gasanstalt, auf Grundlage des zwischen dem Stadtrathe der Stadt Eger, in Vertretung der Egerer Stadtgemeinde einerseits, — und zwischen Herrn N. H. Schilling, Direktor der Gasbeleuchtungsanstalt in München, für sich und seine Rechtsnachfolger andererseits, unter dem 21. Mai 1864 abgeschlossenen und diesen Statuten als integrirender Theil angehängten Vertrages wird, vorbehaltlich Allerhöchster Genehmigung, eine Aktiengesellschaft gebildet.



Digitized by Google

§. 2.

Die Gesellschaft führt die Firma:

„Gasanstalt Eger"

und hat ihren Sitz in München und ihren ordentlichen Gerichtsstand bei den Gerichten daselbst links der Isar.

Die Dauer der Gesellschaft ist gemäß §. 1 des vorerwähnten Vertrages vom 21. Mai 1864 auf 25 auf einander folgende Jahre vom Tage der am 22. Januar 1865 geschehenen Eröffnung des Gaswerkes an gerechnet festgesetzt, und ist deren Fortsetzung nach Ablauf dieser Zeit durch die im §. 27 dieses Vertrages vorgesehenen Eventualitäten bestimmt.

## Titel II.

### Aktien-Kapital und Rechtsverhältnisse der Aktionäre.

§. 3.

Das Aktien-Kapital der Gesellschaft ist auf 52½ fl. 161,000 oder ö. W. fl. 138,000 festgesetzt und in 920 Aktien à 52½ fl. 175 oder ö. W. fl. 150, auf den Inhaber lautend, getheilt. Eine Vermehrung des Aktien-Kapitals über 52½ fl. 161,000 oder ö. W. fl. 138,000 kann nur auf Antrag des Vorstandes von einer Generalversammlung beschlossen werden, und ist hiefür staatliche Genehmigung erforderlich.

§. 4.

Die Aktien werden mit den fortlaufenden Nummern 1 bis 920 versehen, und von dem Vorsitzenden und zwei Mitgliedern des Vorstandes unterzeichnet. Allen Aktien werden auf den Inhaber lautende, am 1. April jeden Jahres zahlbare Dividendencoupons, vorläufig für 24 Jahre beigegeben, gegen welche die von der Generalversammlung festgestellte Dividende bei den statutengemäß bekannt zu gebenden Zahlungsstellen zu erheben ist.

Sämmtliche Coupons werden mit Facsimile der Unterschrift des Vorsitzenden versehen.

§. 5.

Mit Erfolg der Allerhöchsten Genehmigung der Statuten wird das ganze Aktienkapital gegen Verabfolgung der Aktien an die Zeichner desselben sofort bei der Gesellschaftskassa in München voll eingezahlt.



§. 6.

Der bloße Erwerb einer Aktie oder eines Interimsscheines schließt die Anerkennung gegenwärtiger Statuten und Alles dessen in sich, was auf Grund und in Gemäßheit dieser Statuten geschieht.

Die Aktien sind untheilbar und die Gesellschaft erkennt nur einen Besitzer für jede Aktie an. Erben oder Gläubiger eines Aktionärs haben kein anderes Recht an die Gesellschaft oder auf das Geschäftsvermögen als der Aktionär, an dessen Stelle sie treten.

Die auf die Aktien eingezahlten Gelder können während der Dauer der Gesellschaft in keiner Weise zurückverlangt und zurückbezahlt werden.

Jeder Aktionär hat im Verhältniß des Nominalwerthes seiner Aktie zum emittirten Aktienkapitale Antheil an dem Vermögen, Gewinn und Verlust der Gesellschaft.

Das gegenwärtige Vermögen und Eigenthum der Gesellschaft besteht

a) in den durch den Vertrag zwischen dem Stadtrathe der Stadt Eger und Herrn N. H. Schilling in München vom 21. Mai 1864 begründeten Rechten und Vortheilen, welche Herr Schilling der Gesellschaft nebst allen Rechten, die ihm in Gemäßheit besagten Vertrages zustehen, abtritt, wogegen die Gesellschaft alle im genannten Vertrage von Herrn Schilling übernommenen Verbindlichkeiten zur genauesten und vollständigsten Erfüllung übernimmt, und hiefür mit dem Gesellschaftsvermögen haftet;

b) in der Fabrik selbst mit ihren Gründen, Gebäulichkeiten, Gasbehälter, Röhrenleitungen, Werkstätte, Werkzeugen und sonstigen Zugehörigkeiten, welche von Herrn Schilling im dermaligen vollkommen guten Zustande inclusive Leitung zum Bahnhofe, der Gesellschaft abgetreten werden.

Der Aktionär ist nicht schuldig, zu den Zwecken der Gesellschaft und zu Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten mehr

Digitized by Google

beizutragen, als den für die Aktien statutengemäß zu leistenden Beitrag; er haftet daher insbesondere nicht für Schulden der Gesellschaft über den Betrag seiner Aktien hinaus, auch ist er in keinem Falle verpflichtet, die in gutem Glauben empfangenen Dividenden zurückzugeben.

§. 7.

Dividendencoupons, welche innerhalb 5 Jahren von dem zu ihrer Erhebung bestimmten Tage an gerechnet, nicht zur Einlösung gebracht werden, sind verjährt zu Gunsten des Reservefonds der Gesellschaft. Bei Verlustgehen von Aktien oder Coupons muß auf schriftliche Anzeige hievon an den Vorstand von diesem in dem Aktienbuche Vormerkung genommen werden; der weitere Austrag ist an die Gerichte zu verweisen.

## Titel III.

### Bekanntmachungen.

§. 8.

Alle Kundgebungen des Vorstandes an die Aktionäre, überhaupt alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen unter Fertigung des Vorstandes oder der Direktion mittelst Ausschreibung durch:

die Bayerische Zeitung in München,
den Egerer Anzeiger in Eger,
das Journal de Genève in Genf.

Aenderungen in der Wahl der Blätter bleiben dem Vorstande vorbehalten und werden sofort durch die noch fortbestehenden bisherigen Blätter öffentlich bekannt gegeben.

## Titel IV.

### Vertretung und Geschäftsleitung.

### A. Generalversammlung.

§. 9.

Die Generalversammlung repräsentirt die Gesammtheit der Aktionäre; ihre statutenmäßigen Beschlüsse sind für jeden Aktionär bindend.

§. 10.

Die Generalversammlung, welche in München abgehalten wird, findet statt:

a) alljährlich im Monat März,
b) so oft der Vorstand es für nöthig erachtet,
c) wenn Aktionäre, welche zusammen mindestens ein Zehntheil des gesammten emittirten Actienkapitals vertreten, unter Bezeichnung des zu berathenden Gegenstandes schriftlichen Antrag hierauf bei dem Vorstande stellen.

Im letzteren Falle (c) hat die Berufung der Aktionäre spätestens innerhalb eines Monats nach Einlauf des Antrages zu erfolgen.

Jede Generalversammlung muß vom Vorstande mindestens eine Woche vor deren Abhaltung mittelst Ausschreiben in den Blättern der Gesellschaft berufen werden.

Der Zweck der Generalversammlung muß jederzeit bei der Berufung bekannt gemacht werden; über Gegenstände, deren Verhandlung nicht in dieser Weise angekündigt wurde, können Beschlüsse nicht gefaßt werden; hievon ist jedoch der Beschluß über den in einer Generalversammlung gestellten Antrag auf Berufung einer Generalversammlung ausgenommen.

Zur Stellung von Anträgen und zu Verhandlungen ohne Beschlußfassung bedarf es der Ankündigung nicht.

§. 11.

Die Generalversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Zehntheil des emittirten Aktienkapitals vertreten ist und mindestens sieben stimmberechtigte Aktionäre anwesend sind. Beschlüsse der Generalversammlung werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Zu Beschlüssen, welche auf Abänderung oder Ergänzung der Statuten, auf Verlängerung oder Auflösung der Gesellschaft gerichtet sind, sind drei Viertel der in der Generalversammlung vorhandenen Stimmen erforderlich und muß überdieß von den in derselben anwesenden Aktionären mindestens die Hälfte des gesammten emittirten Aktienkapitals vertreten sein. Enthält die Generalver-



Digitized by Google

sammlung keine solche Vertretung, so wird sofort eine weitere, unter ausdrücklicher Kundgabe des Gegenstandes der Berathung berufen, welche sodann ohne Rücksicht auf die erwähnte Größe des Aktienkapitals und auf die Zahl der Anwesenden mit Dreiviertelstimmenmehrheit definitiv zu beschließen hat.

Die Protokolle der Generalversammlung werden von dem Vorsitzenden und von mindestens 3 weiteren Aktionären unterschrieben.

§. 12.

Der Besitz von 4 Aktien berechtigt zu 1 Stimme in der Generalversammlung; je 4 weitere Aktien berechtigen zu 1 weiteren Stimme; mehr als 10 Stimmen kann ein Aktionär oder Bevollmächtigter in seiner Person nicht vereinigen; Besitzer einzelner Aktien können für je 4 Aktien zusammen einen stimmberechtigten Repräsentanten aus ihrer Mitte bestellen und durch diesen eine Stimme ausüben.

Abwesende Aktionäre können sich durch mit Privat- oder amtlich errichteten Vollmachten versehene Bevollmächtigte vertreten lassen, welche indessen selbst Aktionäre sein müssen. Für die unter Vormundschaft oder unter Kuratel stehenden Aktionäre sind deren Vormünder, beziehungsweise Kuratoren stimmberechtigt.

Jeder Aktionär oder Bevollmächtigte hat sich durch Vorlage der Originalaktien oder durch ein gerichtliches oder notarielles, deren Nummern enthaltendes Zeugniß zu legitimiren. Sämmtliche Aktien, welche eine Person besitzt oder zu vertreten hat, werden unausgeschieden zusammengerechnet und wird hiernach die betreffende Stimmzahl festgesetzt.

§. 13.

Der Vorsitzende und in dessen Verhinderung der Stellvertreter des Vorsitzenden, und in beider Verhinderung ein durch Beschluß der Aktionäre designirtes Vorstandsmitglied eröffnet und leitet die Generalversammlung.

Der Vorsitzende der Generalversammlung beruft aus der Zahl der Anwesenden den Schriftführer.

Vor Beginn der Verhandlung werden unter Leitung der Vorstandsmitglieder die Legitimationen geprüft und die anwesenden Aktionäre mit der Zahl ihrer Stimmen verzeichnet; sodann wird über allenfallsige Anstände hiebei durch den Vorstand Beschluß gefaßt und hierauf zu den Berathungen und Verhandlungen der Generalversammlung geschritten.

§. 14.

In den Wirkungskreis der Generalversammlung gehören insbesondere:

1) die Wahl des Vorstandes;
2) Ausschließung von Mitgliedern des Vorstandes vor Ablauf ihrer Verwaltungsperiode;
3) Erläuterung, Abänderung und Ergänzung der Statuten;
4) Beschlußfassung über eine Verpachtung des Betriebes der Gasanstalt:
5) Vermehrung des Aktienkapitals über die Summe von 52½ fl. 161,000 oder s. W. fl. 138,000 und Genehmigung von Erweiterungen des Unternehmens, welche eine solche Vermehrung erfordern; desgleichen dürfen Hypothek-Kapitalaufnahmen nur auf Beschluß der Generalversammlung durch den Vorstand stattfinden;
6) Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes über Betrieb und Zustand des Geschäftes;
7) Genehmigung der Jahresbilanz und Beschlußfassung über die Anträge des Vorstandes hinsichtlich Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende;
8) Verfügung über den Reservefond;
9) Entlastung des Vorstandes, wobei jedoch die zur Geschäftsführung bestellten Personen nicht Theil nehmen dürfen;
10) Anträge, welche auf Verlangen von Aktionären (§. 10 lit c) an die Generalversammlung gerichtet werden;
11) Auflösung der Gesellschaft.

Digitized by Google

## B. Vorstand.

### §. 15.

Der Vorstand ist zur obersten Geschäftsleitung und zur gerichtlichen wie außergerichtlichen Vertretung der Gesellschaft bestellt; derselbe besteht aus fünf Mitgliedern welche durch schriftliche Stimmzettel und mit Stimmenmehrheit auf die Dauer von 6 Jahren, d. i. bis zu der im März 1873 statthabenden ordentlichen Generalversammlung, jedoch in stets widerruflicher Weise (§. 14, 2) aus den Aktionären gewählt werden.

Nach Ablauf der ersten 6 Jahre treten jährlich 2 Mitglieder aus, der Austritt regulirt sich nach der Amtsdauer und wo diese nicht entscheidet, nach dem Loose.

Außerdem sind zwei Ersatzmänner zu wählen, welche in Verhinderungsfällen auf die Dauer der Verhinderung und in Fällen freiwilligen Austritts oder Ablebens der aktiven Mitglieder in der Art eintreten, daß derjenige Ersatzmann, auf welchen die meisten Stimmen fielen, zuerst einzutreten hat: bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das Loos.

Die austretenden Vorstandsmitglieder sind stets wieder wählbar.

Aktionäre, welche in irgend einem dienstlichen Verhältnisse mit der Gesellschaft stehen, können nicht Mitglieder des Vorstandes sein.

Zur Wählbarkeit ist der Besitz von 4 Aktien nothwendig und verpflichtet sich das gewählte Vorstandsmitglied, dieselben während der Dauer seiner Funktion nicht zu veräußern. Jedes Mitglied des Vorstandes kann seine Stelle freiwillig niederlegen, nachdem es einen Monat zuvor dem Vorsitzenden seinen Austritt erklärt hat.

### §. 16.

Die Mitglieder des Vorstandes erwählen unter sich durch schriftliche Wahlzettel und Stimmenmehrheit einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter desselben; die Gewählten bekleiden ihre Stellen auf die Dauer eines Jahres und sind stets auf's Neue wählbar.

### §. 17.

Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter ist das ausschließliche Vollzugsorgan des Vorstandes; die formelle Repräsentation der Gesellschaft und deren persönliche Vertretung bei allen Verhandlungen mit Staats- und Gemeindebehörden, sowie mit Privaten wird an Stelle des Gesammtvorstandes durch die Person des Vorsitzenden, dessen Stellvertreters, oder durch eine hiezu von dem Vorstande ermächtigten Person besorgt.

Alle Ausfertigungen des Vorstandes geschehen durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter, wie folgt:

„Gasanstalt Eger"
Der Vorstand.
N. N. Vorsitzender

oder

N. N. Stellvertreter des Vorsitzenden.

Nothfälle ausgenommen übt der Stellvertreter die Funktionen des Vorsitzenden nur auf dessen Aufforderung aus; Dritten gegenüber hat jede von dem Einen oder dem Andern Namens des Vorstandes ausgegangene Willenserklärung und Ausfertigung vollkommen gleichen Werth und die Frage, ob der Vorsitzende wirklich verhindert gewesen sei, findet nicht statt.

### §. 18.

Der Vorstand sorgt für die Wahrung aller Interessen der Gesellschaft, die Beobachtung der Statuten und den Vollzug der Generalversammlungsbeschlüsse, sowie seiner eigenen; er hat den Aktionären jährlich Abrechnung vorzulegen und Bericht zu erstatten, sowie dafür zu sorgen, daß die erforderlichen Geschäftsbücher geführt werden.

### §. 19.

Der Vorstand versammelt sich auf schriftliche Einladung des Vorsitzenden in München oder auch in Eger, je nachdem es die Geschäfte erfordern, mindestens vierteljährlich einmal. Außerdem hat der Vorsitzende auf jeweiliges Verlangen von zwei Mitgliedern des Vorstandes oder auf Antrag des Direktors binnen acht Tagen eine Sitzung anzuberaumen.

Digitized by Google

Der Vorstand ist bei Anwesenheit von 3 Mitgliedern beschlußfähig; er beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Ueber die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt.

Die Mitglieder des Vorstandes versehen ihre Funktionen unentgeltlich, erhalten jedoch die bei Ausübung ihrer Funktion entstandenen baaren Auslagen von der Gesellschaft zurückvergütet.

§. 20.

In die Kompetenz des Vorstandes gehören insbesondere, soweit nicht die Entscheidung nach §. 14 der Generalversammlung vorbehalten ist:

a) die Wahl des Direktors, Vertrag mit demselben, dessen Instruktion und Entlassung, sowie die Festsetzung seines Gehaltes, Tantieme und Kaution;

b) die Ertheilung von Vollmachten mit oder ohne Substitutionsbefugniß (§. 17);

c) Abnahme der Direktionsberichte;

d) Abschluß eines etwaigen Pachtvertrages;

e) Ernennung eines Bevollmächtigten in Eger;

f) Beschlüsse über Neubauten, Maschinenanschaffungen, Erwerbung von Realitäten, soferne dieselben nicht in den Wirkungskreis der Generalversammlung gehören (§. 14);

g) die Aktien-Anfertigung und Ausgabe (§. 4);

h) Prüfung der Bücher, Jahresabrechnung, Inventar und Bilanz;

i) Einberufung und Abhaltung von Generalversammlungen, Berichte an dieselben, sowie Vorschläge über die zu bezahlenden Dividenden und Sorge für deren Ausbezahlung; Beschlußfassung über Betriebsangelegenheiten, welche der Direktor in Folge der ihm ertheilten Instruktion, wie auch bei nicht vorgesehenen Fällen an den Vorstand bringt; Designirung eines Mitgliedes zur Kontrole der zum Besten des Fabrikpersonals gegründeten Arbeiter-



Unterstützungs- und Krankenkasse; Anlage disponibler Fonds.

§. 21.

Die Mitglieder des Vorstandes sind für ihre Handlungen, soweit sie den durch die Statuten dem Vorstande angewiesenen Wirkungskreis nicht überschreiten, der Gesellschaft persönlich weder verantwortlich noch haftbar.

C. Direktor.

§. 22.

Dem vom Vorstande bestellten Direktor liegt der unmittelbare Betrieb der laufenden Geschäfte ob.

Als Garantie für getreue Verwaltung hat der Direktor eine durch Vertrag zu bestimmende Kaution bei dem Vorstande gegen Legschein zu deponiren.

§. 23.

Der Direktor ist für die ihm übertragene Leitung der Geschäfte sowie für alle aus dem Betrieb hervorgehenden Handlungen dem Vorstande Rechenschaft abzulegen schuldig.

§. 24.

Der Direktor hat die rechtliche Eigenschaft eines Handlungsbevollmächtigten im Sinne der §§. 47 und 48 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches; etwaige weitere Rechte und Verbindlichkeiten werden durch besonderen Vertrag oder durch eine vom Vorstand zu ertheilende Instruktion oder Vollmacht bestimmt; eine Beschränkung im Gebrauche dieser statutengemäßen Befugniß durch Vertrag oder Instruktion ist dritten Personen gegenüber nicht, sondern nur für die Verantwortlichkeit der Gesellschaft gegenüber maßgebend. Die Bestellung, sowie der Austritt eines Direktors ist jedesmal in den Blättern der Gesellschaft (§. 8) durch den Vorstand zu veröffentlichen.

§. 25.

Alle Ausfertigungen des Direktors erfolgen in der Form:

„Für die Gas-Anstalt Eger"
N. N. Direktor.

Digitized by Google

### D. Legitimation.

§. 26.

Bei allen General-Versammlungen und Vorstandssitzungen, in welchen eine Wahl oder Bestellung von Vorstandsmitgliedern, (§. 14. 1) des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters (§. 16) sowie des Directors (§. 20 a) vorzunehmen ist, ist eine öffentliche Notariatsperson behufs Konstatirung der statutengemäßen Vornahme und des Resultates des betreffenden Aktes beizuziehen; die notarielle Ausfertigung hierüber dient als Legitimation für die Gewählten.

## Titel V.

**Rechnungsstellung und Verwendung der Jahres-Erträgnisse.**

§. 27.

Die Rechnungen der Gesellschaft werden jedes Jahr am 31. Dezember abgeschlossen und der Direktor hat unter Beifügung des Inventars der Vorräthe Bilanz zu ziehen und den Rechnungsabschluß dem Vorstande alsbald und zwar spätestens bis Ende des Monats Januar einzureichen.

Bei Abschluß der Rechnungen und Aufstellung der Bilance dürfen nur gute, zahlungsfähige Debitoren für voll, zweifelhafte entweder gar nicht, oder nur mit einem entsprechenden Abzug in den Aktivstand aufgenommen werden.

Unterhaltungskosten auf die Röhrenleitungen, Gebäude und Einrichtungsgegenstände, sowie Nachschaffungen der kleineren Requisiten, Utensilien und Werkzeuge, um deren Bestand evident zu erhalten, sind als Jahres-Unkosten zu betrachten.

Neue Anschaffungen an Maschinen können nach Befinden je mit einem Male am Gewinn des betreffenden Jahres oder in gleichmäßigen mehrjährigen Raten abgeschrieben werden.

Wenn nun bei Herstellung der Bilance durch Ausgleichung sämmtlicher Conti für Unkosten des verflossenen Jahres wie Gehalte, Arbeitslöhne, Materialien, Reparaturen, Passivzinsen, regelmäßige Abschreibungen an Debitoren, Immobilien und Einrichtung, Assekuranz-Prämien, Beiträge zur Unterstützungs-, Kranken- und Sparkasse für die Arbeiter der Gesellschaft und dergleichen, sich ein Ueberschuß zeigt, so bildet dieser den Netto-Gewinn.

Die Generalversammlung nimmt den Vorschlag des Vorstandes entgegen und bestimmt nach §. 14 den Betrag und die Weise der Ausbezahlung der Dividende.

§. 28.

Von dem Netto-Gewinne sollen jährlich 5 Prozent abgezogen und daraus ein Reservefond gebildet werden.

Dieser Fond wird vom Vorstande im Interesse der Gesellschaft verwaltet.

Der General-Versammlung bleibt es jedoch ausdrücklich vorbehalten, über denselben auf Vorschlag des Vorstandes hin zu verfügen.

## Titel VI.

**Schiedsgericht.**

§. 29.

Streitigkeiten, welche auf Grund der Gesellschafts-Verhältnisse zwischen den Organen, den Angestellten oder den Aktionären der Gesellschaft entstehen und welche Privatrechte des einen den anderen Betheiligten gegenüber betreffen, gehören nicht zur Kompetenz der General-Versammlung, dürfen aber auch nicht im gewöhnlichen Rechtsweg verhandelt werden, müssen vielmehr, wenn eine durch den Vorstand zu versuchende Ausgleichung nicht zu erzielen wäre, sofort an ein Schiedsgericht zur billigen und gütlichen Beilegung und beziehungsweise Verhandlung und Entscheidung gebracht werden.

Jeder Theil wählt dann einen Schiedsrichter und diese beide einen Obmann, welcher die Verhandlung zu leiten und im Falle der Nichtvereinigung der beiden Schiedsrichter durch Anschließung an den Ausspruch des Einen oder des Andern ein entscheidendes Votum abzugeben hat. Weigert sich eine Parthei, einen Schiedsrichter zu ernennen, so wird derselbe von dem Gremium des Münchener

Digitized by Google

Handelsstandes auf Ersuchen ernannt, von diesem wird auch der Obmann bestimmt, wenn sich die beiden Schiedsrichter über dessen Wahl nicht einigen können. Die Partheien tragen sofort den Schiedsrichtern den streitigen Fall unter Vorlage der erforderlichen Dokumente vor, und diese entscheiden darüber nach vorgängiger Untersuchung der Sach- und Rechtsverhältnisse mit Vermeidung weitwendigen Verfahrens nach richterlicher Billigkeit. Die Schiedsrichter haben sich dabei nicht als Richter im engeren Sinne, sondern als Arbitratoren im Sinne der Gerichtsordnung Kap. XVII. §. 2 und den Anmerkungen hiezu lit. c. 4to zu betrachten, ihr Spruch bedarf zu seiner Giltigkeit keiner Beifügung von Entscheidungsgründen. Gegen den Ausspruch der Schiedsrichter, sowie gegen deren Verfahren überhaupt findet kein Rechtsmittel und keine weitere Beschwerde statt, die Vollziehung des schiedsrichterlichen Erkenntnisses gebührt jedoch nur dem ordentlichen Richter.

## Titel VII.

### Auflösung und Liquidation.

§. 30.

Im Falle die Auflösung der Gesellschaft durch Beschluß der Generalversammlung §. 11 oder in den übrigen durch Artikel 242 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches bezeichneten Fällen stattfinden sollte, haben die Bestimmungen der §§. 243 bis 248 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches Anwendung zu finden.

## Titel VIII.

### Aenderung der Statuten.

§. 31.

Jede Aenderung an diesen Statuten, zu welcher die Generalversammlung gemäß §. 11 sich veranlaßt sehen sollte, bedarf zu ihrer Gültigkeit notarieller Beurkundung und staatlicher Genehmigung.



# Vertrag mit der Stadt-Gemeinde Eger.

Zwischen dem Stadtrathe der k. Kreisstadt Eger in Vertretung der Egerer Stadtgemeinde einerseits und zwischen Herrn N. H. Schilling, Direktor der Gasbeleuchtungs-Anstalt in München für sich und seine Rechtsnachfolger andererseits — wurde an heutigem Tage und zwar auf Grundlage des Bürgerausschuß-Beschlusses vom 3. April 1864 zur Einführung und Besorgung der Gasbeleuchtung der k. Stadt Eger nachstehender Vertrag verabredet und abgeschlossen:

1) der Stadtrath der k. Stadt Eger in Böhmen verleiht an Herrn N. H. Schilling aus München, das ausschließliche Recht zur Beleuchtung der öffentlichen Straßen, Gassen und Plätze, sowie der eventuellen Vorstädte mit Gas, und das ausschließliche Recht, auf Gemeindegrund Röhren zu Versorgung der Privaten mit Gas legen zu dürfen, auf 25 (zwanzig fünf) nacheinander folgende Jahre vom Tage der Eröffnung des Gaswerkes an gerechnet, um die im §. 15 festgesetzten Preise.
2) Herr N. H. Schilling verpflichtet sich, wenn vom 1. Mai 1864 der Bau ohne Hindernisse beginnen kann, die Eröffnung noch in diesem Jahre, d. i. längstens innerhalb 8 Monaten zu bewerkstelligen und zwar in hundert von ihm aufzustellenden Kandelabern und Wandarmen.
3) Der Unternehmer hat den Grund zur Errichtung der zur Gaserzeugung und Aufbewahrung nöthigen Gebäude vorbehaltlich einzuholender behördlicher Genehmigung auf seine Kosten eigenthümlich zu erwerben, die Gebäude, Apparate und Requisiten gleichfalls auf seine Kosten herbeizuschaffen, an Ort und Stelle legen zu lassen, die hiebei vorkommende Aufreißung und Wiederherstellung des Gassenpflasters und die allenfalls nöthige Verlegung oder Reparatur der öffentlichen unterirdischen Kanäle und Privat-Kanäle, ebenso Wasserleitungen

Digitized by Google

ad Nrum. 32,407.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Rinderpest.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Kreisregierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, vom 14. l. Mts. ist nach eingekommenen telegraphischen Nachrichten des k. Bezirksamts Königshofen und des nach Sulzdorf abgeordneten Bezirksthierarztes Pflug das angeblich an einer rinderpestverdächtigen Krankheit in Sulzdorf, k. Bezirksamts Königshofen, gefallene Viehstück nicht an der Rinderpest, sondern in Folge der Lungenseuche zu Grunde gegangen und besteht auch ein weiterer rinderpestverdächtiger Fall in diesem Orte nicht.

Auch der im Orte Unteraltenbuch, kgl. Bezirksamts Marktheidenfeld, entstandene Verdacht des Ausbruches der Rinderpest hat sich nicht bestätigt, da nach den übereinstimmenden Gutachten mehrerer dahin abgeordneter Experten die dort vorgekommenen Vieherkrankungen nicht als Rinderpest erkannt wurden, auch der sämmtliche Viehstand dortselbst gesund befunden worden ist.

Die in der Zeitungspresse verbreitete Nachricht des Ausbruches der Rinderpest in Ermershausen, kgl. Bezirksamts Königshofen, beruht auf einem zweifellosen Irrthume, da in diesem Orte weder ein Rinderpestfall, noch sonst eine auch nur verdächtige Erkrankung eines Viehstückes vorgekommen ist.

Dies wird den obengenannten Behörden zur Kenntnißnahme und weiteren Veröffentlichung mitgetheilt.

München den 19. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---



ad Nrum. 32,093.

An sämmtliche k. Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Den vermißten Johann Koller von Grubweg betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, ist der Häuslerssohn Johann Koller von Grubweg, k. Bezirksamts Passau, seit dem 9. Februar l. Js. vermißt.

Da derselbe zum letztenmale im betrunkenen Zustande in der Nähe der Donau angetroffen wurde und die Möglichkeit gegeben war, daß er in diesem Strome verunglückt sei, so wurden alle von Passau Donau abwärts liegenden Behörden um Einleitung von Recherchen ersucht, welche Recherchen keinen Erfolg hatten. Johann Koller ist 36 Jahre alt, von mittlerer Größe und untersetztem Körperbau, derselbe hat braune Haare, breite Stirne, braune Augenbrauen, graue Augen, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, ovales Kinn, runde und volle Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe; derselbe ist bartlos.

Am Tage seines Verschwindens trug derselbe einen niederen Filzhut, eine rothschwarze Halsbinde, ein leinenes Hemd, wahrscheinlich mit J. K. eingemerkt, einen dunkelgrauen Tochrock, ein schwarzes Gradlgilet, eine dunkelblaue Tuchhose, ein Paar leinene Socken und ein Paar lederne Bundschuhe.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, über das Schicksal des Genannten in ihren Bezirken Nachforschung zu pflegen und über das Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem kgl. Bezirksamte Passau Mittheilung zu machen.

München den 18. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---



Digitized by Google

ad Num. 32,125.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer taubstummen Mannsperson in der Stadt München betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige der kgl. Polizeidirektion München vom 11. l. Mts. wurde am 8. d. Mts. beim k. Bezirksgericht München r. d. J. eine angeblich taubstumme Mannsperson aus der Haft entlassen, welche legitimationslos und von allen Reisemitteln entblößt war.

Nach erholtem bezirksärztlichen Gutachten ist eine Simulation nicht anzunehmen.

Anlangend die Nationalität des fraglichen Individuums, so wird dasselbe von einem der vernommenen Sachverständigen für einen Italiener gehalten, während ein weiterer Experte die Meinung äußerte, es könnte der Taubstumme ein Pole und wahrscheinlich ein Jude sein.

Allem Anschein nach versteht sich derselbe auf die Garten- und Holzarbeit.

Den obengenannten Behörden wird nun nachstehend das Signalement der gedachten Mannsperson mit dem Auftrage mitgetheilt, nach deren Herkunft die erforderlichen Recherchen zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger berichtlicher Anzeige an die unterfertigte Stelle unmittelbar der kgl. Polizeidirektion München mitzutheilen.

München den 20. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Signalement.

Alter circa 20—21 Jahre, Größe 5′ 9″, Haare dunkel, Stirne hoch mit herabhängenden Haaren, Augenbrauen dunkelbraun, Augen braun, klein, frisch, Nase gebogen und lang, Mund gewöhnlich, Lippen etwas aufgeworfen, Bart kleines dunkles Schnurbärtchen mit dunkler Mücke, Zähne gut, etwas gelb, Kinn oval, Gesichtsbildung länglicht, Gesichtsfarbe gesund. Besonderes Kennzeichen: Hat am Hinterkopf (mittlerer Theil) eine nicht unbedeutende Narbe.

Bekleidung.

Trägt am Leibe eine alte graue Joppe mit grauem abgeschabenen Sammtkragen, eine alte lederne Hose und einen grünen abgeschabenen Tyrolerhut mit Pfaufeder.

Lesens und Schreibens unkundig.

---

ad Num. 30,533.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer unbekannten taubstummen Mannsperson.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend ein Abdruck eines Ausschreibens der k. Regierung von Niederbayern vom 30. vor. Mts. bezeichneten Betreffs zur Wissenschaft und gleichmäßigen Darnachachtung mit dem Auftrage mitgetheilt, ein etwaiges sachdienliches Ergebniß zugleich der unterfertigten Stelle anzuzeigen.

München den 20. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



Digitized by Google

(Abdruck) ad Nrum. 16,814.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Aufgreifen einer unbekannten taubstummen Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 27. Januar l. Js. wurde von der Gendarmerie in der Nähe der Ortschaft Kasberg, kgl. Bezirksamtes Wegscheid, eine Mannsperson aufgegriffen, über deren Heimath und sonstige Verhältnisse bisher ungeachtet der umfassendsten Recherchen nichts ermittelt werden konnte.

Nach bezirksärztlicher Aeußerung ist diese Person ein Kretin und völlig unzurechnungsfähig.

Dieselbe vermag sich weder durch Sprache noch durch Zeichen verständlich zu machen.

Das Signalement ist folgendes: Alter 36—40 Jahre, Größe 5′ 9″, Haare schwarz, Stirne schmal, Nase klein, Mund aufgeworfen, Kinn klein und rund, Augen grau (klein), Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsform oval, Zähne weiß und gut, Bart spärlicher Schnur- und Knebelbart, Körperbau untersetzt und kräftig. Besondere Kennzeichen: schwerfälliger, schleppender Gang.

Kleidung: brauntuchener Spenser, mit Pelz gefüttert, und mit vielen Flecken verschiedener Farben geflickt; Spenser vom grauen Zeug, ganz schadhaft; blauleinenes Beinkleid, sehr zerlumpt; Weste von grauem Sammt, alt und abgenützt; Slips grau und abgenützt; schwarzer, niedriger und breitkrempiger Filzhut, ebenfalls stark abgenützt; rindlederne Bundschuhe, in ganz schlechtem Zustande; großes rothseidenes Halstuch.

Das fragliche Individiuum trug bei sich: einen deutschen Kofferschlüssel, einen messingenen Herrgott, und kleine Silber- und Kupfermünzen im Gesammtbetrage von 30¼ kr.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, nach der Herkunft dieser Person in ihren Bezirken Nachforschung zu pflegen und ein etwaiges, sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem k. Bezirksamte Wegscheid bekannt zu geben.

Landshut den 30. April 1867.

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekr.

---

ad Nrum. 29,881.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den aufgegriffenen angeblichen Georg Becker betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 29. vor. Mts. Nr. 27,042 (Kreisamtsbl. S. 849) wird den obengenannten Behörden nachstehend ein weiteres Ausschreiben der kgl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg vom 23. v. Mts. bekannt gegeben.

München den 20. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 19427.

An sämmtliche kgl. Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Den aufgegriffenen angeblichen Georg Becker betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungs-Ausschreiben vom 5. April d. Js., im bezeichneten Betreffe, (Kreis-Amtsbl. Nr. 32 pag. 452) wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem die Heimath des aufgegriffenen angeblichen Georg Becker (heißt Georg Blamer aus Wutzleben, k. k. Bezirksamts Pfrauenberg in Böhmen)



Digitized by Google

ausfindig gemacht ist, die angeordneten Recherchen zu unterbleiben haben.

Regensburg den 23. April 1867.

Königliche Regierang der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.
v. Gutschneider, Präsident.

Pfriem, Sekr.

---

ad Nrum. 28,312.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Eine in Dürrnbuch, kgl. Bezirksamts Scheinfeld, aufgegriffene unbekannte Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 20. Januar l. Js. Nr. 12,484 (Kreisamtsblatt S. 81) wird wird den obengenannten Behörden nachstehend ein weiteres Ausschreiben der kgl. Regierung von Mittelfranken vom 9. v. Mts., bezeichneten Betreffs bekannt gegeben.

München den 20. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 16,275.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden Mittelfrankens.

Vermißte und aufgefundene Personen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die taubstumme Mannsperson, welche am 17. Dezember v. Js. in Dürrnbuch, k. Bezirksamts Scheinfeld, aufgegriffen und später nach Dürrnbuch als die ihr provisorisch angewiesene Heimath entlassen worden ist, ist am 31. v. Mts. von dort entwichen und soll den Weg nach westlicher Richtung eingeschlagen haben.



Hievon werden die obengenannten Behörden unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 22. Dezember 1866 (Kreisamtsblatt vom Jahre 1867 Seite 21) in Kenntniß gesetzt.

Ansbach den 9. April 1867.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
von Feder, Präsident.

Gromeber.

---

ad Nrum. 32,370.

An sämmtliche k. Bezirksämter, die k. Polizei-Direktion München, die Magistrate München, Ingolstadt, Freising, sämmtliche mittelbaren Magistrate und Landgemeindeverwaltungen in Oberbayern.

Die Herausgabe der 8. Auflage der Karte von Bayern vom kgl. Oberlieutenant Joseph Heyberger betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Wie aus dem nachstehend abgedruckten Cirkulare zu ersehen ist, wird die Heyberger'sche Karte von Bayern und den Nachbarstaaten in 6 Blättern und in 8ter Auflage in Bälde erscheinen.

In Folge höchsten Reskriptes des k. Staatsministeriums des Innern vom 13. d. Mts. werden sämmtliche Behörden der innern Verwaltung ermächtiget

1) innerhalb der etatsmäßigen Grenzen sich ein Exemplar der neuen Auflage dieser Karte anzuschaffen, und
2) die auszufüllenden, den Distriktsververwaltungsbehörden unter Couvert zugehenden Subskriptionslisten dem geheimen Expeditionsamte des Staatsministerium des Innern direkt zu übersenden.

München den 19. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

# Cirkular.

Einem vielseitigen Wunsche entsprechend ist der Unterzeichnete gesonnen, seine topographische Karte von Bayern und den Nachbarstaaten in 6 Blättern in 8ter neu revidirter Auflage erscheinen zu lassen.

Benannte Karte mißt 4 Fuß 6 Zoll in der Breite und 3 Fuß 6 Zoll in der Höhe und umfaßt gegen Norden Oberhessen, gegen Süden Insbruck und den Zuger See in der Schweiz, gegen Osten das Salzburgergebiet und gegen Westen einen Theil des französischen Gebietes in der Breite von 5 Meilen.

Die eingetragenen Ortschaften, 20,000 an der Zahl (darunter 8000 Gemeindeorte), sind sowohl nach ihrer politischen als auch kirchlichen Eigenschaft ausgeschieden; ferner enthält benannte Karte sämmtliche im Betrieb und im Bau befindlichen Eisenbahnen, erstere mit Angabe ihrer Stationen und deren Höhenlage über dem Meere; eben so genau verzeichnet befinden sich alle Haupt- und Vizinalstraßen, Ortsverbindungswege und selbst die vorzüglicheren Fußsteige, so daß der südliche Theil der Karte für Ausflüge ins Gebirge benützt werden kann. — Das Terrain ist mit einem grauen Tone eingedruckt.

Besondere Sorgfalt wurde dem Colorit der Bezirksamtsgrenzen zugewendet, weil dieselben der künftigen Eintheilung in Regimentsbezirke zu Grunde gelegt worden sind; des leichteren Auffindens der Bezirksamts- und Landgerichtssitze wegen ist ein alphabetisches Verzeichniß beigedruckt, welches sämmtliche Bezirksämter mit den dazu gehörigen Landgerichtsbezirken mit Angabe deren Regierungsbezirke und Seelenzahlen enthält.

Ein beigedrucktes Eisenbahn-Uebersichtkärtchen von Mitteleuropa zeigt im Colorit die gegenwärtigen politischen Grenzen von Deutschland.

Als Gratis-Beigabe erscheint mit dem Inslebentreten der neuen Militär-Verfassung eine Uebersichtskarte sämmtlicher Regimentsbezirke.

Der Preis dieser Karte aufgezogen und in Futteral bei portofreier Zusendung **(früher 12 fl.)** beträgt nur mehr **6 fl.** Unaufgezogen ohne Bezirksamtsgrenzen **3 fl.**

München den 24. April 1867.

**Heyberger,**
k. Oberlieutenant.

Digitized by Google

| Zahl der Exemplare. | | Name und Stand. | Wohnort. | Zahl der Exemplare. | | Name und Stand. | Wohnort. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| aufgezogen | unaufgezogen | | | aufgezogen | unaufgezogen | | |

Digitized by Google

ad Nrum. 31,650.

An die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising, und die k. Bezirksämter Freising, München r. d. J., Pfaffenhofen und Rosenheim.

Gesuch der protestantischen Kirchengemeinde Schwarzenbach a./W. um Bewilligung einer Kirchenkollekte zur Bestreitung der Kosten für den Wiederaufbau der abgebrannten Kirche und des Pfarrhauses betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Bestreitung der die protestantische Kirchengemeinde Schwarzenbach a./W. treffenden Kosten für den Wiederaufbau der abgebrannten Kultusgebäude daselbst eine Kollekte in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Königreiches diesseits des Rheins vorgenommen werde, wovon die obengenannten Behörden verständiget werden.

München den 21. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 30,090.

An die kgl. Bezirksämter von Oberbayern, und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Die Vornahme einer Kirchenkollekte für den Ausbau und die Herstellung der innern Einrichtung der katholischen Filialkirche in Haag, k. Bezirksamts Eschenbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben zum Zwecke der Aufbringung der Mittel für den Ausbau und die Herstellung der innern Einrichtung der Filialkirche in Haag, kgl. Bezirksamts Eschenbach, die Vornahme einer Kollekte in den katholischen Kirchen der sieben dießrheinischen Regierungsbezirke Allerhöchst zu gestatten geruht.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kentniß gesetzt, die ihnen von Seiten der Pfarrämter zugesendeten Beträge an das Taxamt der unterfertigten Stelle innerhalb sechs Wochen zu übermitteln und über das Ergebniß gleichzeitig Anzeige anher zu erstatten.



München den 21. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 32,739.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Bewilligung einer Sammlung für das Kloster vom hl. Franz von Assisi in Wien betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben, inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 15. d. Mts., dem Kloster des heiligen Franz von Assisi in Wien die allergnädigste Erlaubniß zu ertheilen geruht, zum Zwecke der Erhaltung des mit dem genannten Kloster verbundenen Krankenhauses, in welchem auch kranke Handwerker und Dienstboten aus Bayern unentgeltliche Verpflegung finden, eine Sammlung freiwilliger Gaben in den Regierungsbezirken Oberbayern, Niederbayern und der Oberpfalz und von Regensburg auf die Dauer von 3 Monaten durch Angehörige des Klosters

Digitized by Google

vornehmen zu lassen, wovon die obengenannten Behörden in Kenntniß gesetzt werden.

München den 20. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 32,847.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Geschäfts-Organisation der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft „Providentia" betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 15. l. M. wird nachfolgend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gemacht.

München am 21. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 5201.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Inhaltlich einer Anzeige vom 30. v. Mts. ist Ferdinand Schimon in München von der Leitung der Geschäfte der Hauptagentur der Versicherungs-Gesellschaft Providentia in Frankfurt zurückgetreten. Dem Antrage der letzteren entsprechend wird genehmigt, daß bis zur Aufstellung eines anderen Hauptagenten, welche längstens innerhalb drei Monaten zu erfolgen hat, der Inspektionsbeamte gedachter Gesellschaft Gottlieb Kraus die Geschäfte der Hauptagentur für die Regierungsbezirke von Oberbayern und Niederbayern fortführe.

Die Beilagen des Berichtes vom 6. d. Mts. folgen anruhend zurück.

München den 15. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. v. Schlör.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. v. Cetto.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 12. Mai d. Js. dem Priester Max Noichl, Pfarrer in Großkarolinenfeld, Bezirksamts Rosenheim, die katholische Pfarrei Oberbergkirchen, Bezirksamts Mühldorf, zu übertragen geruht.

Durch Regierungsentschließung vom 19. Mai l. J. wurde der geistliche Rath, Dechant und Pfarrer Peter Ring zu Ottmaring auf sein Ansuchen von der Stelle eines kgl. Distriktsschulinspektors für den Bezirk Friedberg II. enthoben und die hienach in Erledigung gekommene Distriktsschulinspektion dem Pfarrer Melchior Waldenmair zu Bachern übertragen.

---

Digitized by Google

auf eigene Rechnung zu besorgen und für jede hiebei der Stadtgemeinde und den Privaten zugefügte Beschädigung oder sonst verursachten Nachtheil zu haften und denselben zu ersetzen.

Ferner hat der Unternehmer zur Aufbewahrung des Gases die nöthigen Gasometer zu errichten und mit den Leitungsröhren derart in Verbindung zu setzen, daß die Stadt ununterbrochen zweckmäßig mit Gas beleuchtet werden kann. Ebenso ist der Unternehmer verpflichtet, vor dem definitiven Abschlusse des Ankaufes der für die Fabrik zu bestimmenden Gründe dem Stadtrath die Anzeige zu machen, damit die allenfalls aus polizeilichen Rücksichten gebotenen Anstände demselben zur Behebung rechtzeitig bekannt gegeben werden können. Er hat auch die Baupläne zur behördlichen Prüfung und Genehmigung vorzulegen und sich bei der Ausführung genau nach den darüber bestehenden Anordnungen zu halten, ferner von allen Röhrenleitungen, die mindestens 2 bis 3 Fuß tief unter dem Gassen-Niveau gelegt werden müssen, den Stadtrath, eventuell das k. k. Bezirksamt vorläufig in Kenntniß zu setzen. Röhren behufs einer Beleuchtung in den Gemeindeboden und Umgebung zu legen, steht außer dem Unternehmer N. H. Schilling Niemand zu.

4) Die Entfernung, in welcher die einzelnen Gaslichter von einander aufgestellt und angebracht werden müssen, wird im Einvernehmen der vertragschließenden Theile ermittelt und hierüber ein Protokoll aufgenommen werden. Doch wird schon vorläufig festgesetzt, daß die Anzahl der Kandelaber 20 nicht übersteige, während die übrigen 80 Laternen auf Wandarmen angebracht werden sollen. Der Unternehmer ist verpflichtet, an den protokollmäßig ausgemittelten Punkten die Laternenträger und Gaslaternen aufzustellen und darf hieran ohne Zustimmung des Stadtrathes keine Änderung vornehmen.

Zu diesem Ende wird dem Unternehmer vom



Stadtrathe ein genauer Stadtplan mit den eingezeichneten Aufstellungspunkten eingehändigt werden. Nach diesem Plane ist sich allein zu richten. Sollten spätere Aenderungen in den Laternenstandpunkten beliebt werden, so zahlt der veranlassende Theil die Kosten.

5) Der Stadtrath garantirt dem Unternehmer die Verwendung von 100 öffentlichen Laternen, wie im §. 13 näher bestimmt, deren mittlere Brenndauer zusammen nicht weniger als 100,000 Stunden im Jahre betragen soll. Die Brennzeit der Laternen richtet sich nach einem vom Stadtrath zu erlassenden Beleuchtungskalender, welcher für jeden Monat entworfen, und wenigstens 14 Tage vor Beginn des nächsten Monats der Gasfabrikverwaltung behändigt sein muß.

Das Auslöschen der Laternen soll nur in 2 Zeiträumen vorgenommen werden.

6) Säumtliche Laternen müssen binnen 30 Minuten angezündet und ausgelöscht sein und zwar:

a) in der ordentlichen Brennzeit nach dem Beginne der durch Anordnung des Stadtrathes festgesetzten Beleuchtungsstunden, und

b) in der außerordentlichen Brennzeit von dem Augenblicke der Zustellung des dießfälligen stadträthlichen Befehls an, so fern durch das Zusammenrufen der Beleuchtungsdiener zu ungewöhnlicher Stunde nicht etwa mehr Zeit im letzteren Falle erfordert wird.

So viel Minuten das Anzünden vor der treffenden Stunde beginnt, eben so viele Minuten beginnt auch das Auslöschen vor der dazu bestimmten Stunde.

7) Das zum Anzünden der Laternen erforderliche Personal wird von Herrn N. H. Schilling aufgenommen und besoldet und muß mit einem Abzeichen versehen werden, damit dasselbe sowohl für das Publikum, als auch für die Aufsichtsbehörde zur Nachtzeit erkenntlich ist.



Digitized by Google

8) Die Wahl und Anzahl dieses Personals ist dem Gasbeleuchtungs-Unternehmer ausschließlich vorbehalten, welcher aber auch für die durch das Versehen seines Dienstpersonals bei der öffentlichen Beleuchtung entstehenden Gebrechen und Mängel haftet und auf jeden Fall eine solche Anzahl aufstellen wird, daß das Anzünden der Laternen in der im §. 6 bestimmten Zeit so schnell als möglich geschehe.

9) Die Gasanstalt wird als öffentliche Anstalt unter den Schutz der Stadtgemeinde und der öffentlichen Sicherheitsbehörde gestellt. Bei Störungen in der Beleuchtung, die etwa durch Naturereignisse, Krieg, Aufruhr oder sonstige außer der Macht des Unternehmers liegenden Ursachen veranlaßt werden sollten, wird derselbe nicht verantwortlich gemacht, jedoch verpflichtet sich der Unternehmer, die Wiederherstellung der Beschädigungen an Röhrenleitungen, Wandarmen und Kandelabern möglichst bald und zwar auf eigene Kosten zu besorgen, wobei die Verwaltung der Stadtgemeinde demselben zusichert, behufs Einbringlichmachung des Schadenersatzes von Seite der Schuldtragenden jeden möglichen Vorschub zu leisten, ohne jedoch an eine pekuniäre Haftung gebunden zu sein. Damit für die Zeit, wo die Gasbeleuchtung durch obige Unfälle unterbrochen wird, eine anderweitige ordentliche Beleuchtung an deren Stelle trete, so verpflichtet sich auch der Unternehmer hiefür, jedoch gegen eine billige Entschädigung, zu sorgen. Die Stadtgemeinde dagegen erklärt sich bereit, die gegenwärtigen Lampen für derlei Fälle zur Verfügung zu halten.

10) Sollte der Stadtrath in Folge der Zeit es für nothwendig finden, die Gasbeleuchtung zu erweitern, so wird der Unternehmer verpflichtet sein, auch in den anderen, im obgedachten Plan nicht vorkommenden Gassen und Plätzen und auch in den neu zuwachsenden Stadttheilen die Beleuchtung mit Gas um den im §. 14 bestimmten Preis und unter den



übrigen Bedingungen dieses Vertrages auf jedesmalige Aufforderung des Stadtrathes in Ausführung zu bringen, so oft sich auf eine Strecke von 50 Fuß ein Gasbedürfniß nachweisen läßt, das gleich ist dem Konsum einer Straßenlaterne, und die verlangte Verlängerung der Rohrleitung im unmittelbaren Anschlusse an die bestehende Kanalisation weiter geführt werden kann. Eine Erweiterung der Kanalisation soll aber in dem Falle, als die Stadtgemeinde den Kontrakt zu kündigen gedenkt, vom 15ten Jahre an, bis zum Ablaufe der 25jährigen Konzessionsdauer nicht mehr gefordert und angesprochen werden können.

11) Solche Zweigleitungen, deren Anmeldung von Privaten vor der Legung der Hauptröhren an dem betreffenden Hause geschehen, werden von der Gasfabrik, so lange sie nicht über 20 Fuß betragen, unentgeltlich bis ans Haus angefertigt und stets im guten Zustande erhalten, dagegen aber Zweigleitungen, deren Anmeldung erst nach Legung solcher Hauptleitungsröhren geschieht, nicht mehr unentgeltlich hergestellt, sondern nach dem vollen Ausmaße berechnet, und sind die bezüglichen Kosten von demjenigen zu bezahlen, welcher die Leitung bestellt hat.

12) Gleichwie der Unternehmer zu jeder neuen Legung von Gasröhren und zur Abänderung einer schon bestehenden Trace die Genehmigung des Stadtrathes zu erwirken, und die Vornahme von Arbeiten, bei welchen die Straßen und Gassen aufgebrochen werden müssen, vorher demselben zu melden hat, ebenso wird derselbe von jeder Regulirung oder Bauführung, bei welcher eine Abänderung in den Röhrengängen oder Laternen nothwendig werden sollte, durch den Stadtrath in Kenntniß gesetzt, um die nothwendigen Abänderungen rechtzeitig vornehmen zu können. Jede derlei Abänderung hat auf Kosten desjenigen Theils zu geschehen, welcher sie veranlaßt hat.

Digitized by Google

13) Der Gasbereitungsstoff wird nicht vorgeschrieben, dagegen ausdrücklich bedungen, daß das Gas so beschaffen und gereinigt sein soll, daß es keine schädlichen Wirkungen und keinen unangenehmen Geruch hervorbringt, keine nachweisbaren Spuren von schwefelhaltigen Dämpfen, Ammoniak oder Essigsäure und höchstens 1 % Kohlensäure enthält, auch beim Verbrennen keinen Rauch oder nachtheiligen Einfluß auf Metall und auf empfindliche Farben äußert. Die Leuchtkraft des Gases muß den Grad erreicht haben, daß 5 englische Kubikfuß Gas während einer Stunde konsumirt — gleich hell sind, wie 14 Wachskerzen, deren 6 auf ein Zollpfund gehen und bei der günstigen Flammenhöhe von 22 englischen Linien (12 auf 1 Zoll) brennen. Die vom Kontrahenten anerkannten Probekerzen bleiben beim Stadtrathe verwahrt. Die Messung der Lichtstärke und die Prüfung der Reinheit des Gases behält sich die Stadtgemeinde unter Beiziehung des Unternehmers oder seines Stellvertreters zu jeder Stunde der Beleuchtung vor, und es hat erstere mit dem Bunsen'schen Photometer zu geschehen, welcher in einem mit gewöhnlicher Zimmerfarbe angestrichenen Lokale der Gasfabrik aufgestellt wird. Bei den Probemessungen sind sowohl Reverbers als Gaszylinder ausgeschlossen.

14) Die Commune zahlt für jede durch §. 5 und 13 normirte Gasflamme per Brennstunde 2 Neukr. öst. Whrg. (Banknoten.) Diese öffentliche Beleuchtung wird aber auch durch vermehrten Gasverbrauch billiger, und zwar in der Art, daß wenn Straßenbeleuchtung und Privatflammen (jedoch ohne Bahnhof und öffentliche Gebäude) zusammen einen jährlichen Konsum von 5 Mill. Kubikfuß engl. erreicht, so zahlt die Kommune von da ab für das nächste Jahr $1^{8}/_{10}$ Neukreuzer per Brennstunde, erreicht aber der Konsum per Jahr 6 Mill. Kubikfuß engl., so zahlt die Kommune per Brennstunde von da ab $1^{6}/_{10}$ Neukreuzer. Zur Ausmittlung dieses Konsums wird, wie im §. 13 festgesetzt ist, angenommen, daß eine öffentliche Flamme per Stunde 5 Kubikfuß englisch Gas verzehrt.

Die Bezahlung geschieht monatlich und zwar 8 Tage nach Ueberreichung der Rechnung.



15) Der Unternehmer verpflichtet sich, an alle Private, welche Gas in ihre Häuser einzuführen wünschen, solches zu liefern, insoferne eine Gasleitung für den öffentlichen Dienst an dem Hause der Betreffenden vorbeigeführt ist, und zwar derart, daß, insolange der Abonnent den über den Bezug des Gases allgemein giltigen Vorschriften nachkommt, und die monatlichen Beträge für verabreichtes Gas längstens 8 Tage nach Vorweisung der Rechnung bezahlt, ihm die Verwaltung den Bezug des Gases nicht versagen darf. Für die im §. 13 bedungene Qualität Gas darf der Unternehmer von den Privaten nicht mehr als $5^{3}/_{4}$ fl. öst. W. per 1000 Kubikfuß engl. verlangen. Wenn das durch die Gasuhren verkaufte Gas mit Ausnahme des Bahnhofes und der öffentlichen städtischen Gebäude per Jahr 3 Mill. Kubikfuß erreicht hat, so wird der Gaspreis für das nächstfolgende Jahr mit

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | 5 fl. 60 kr. | öst. W. | berechnet | | |
| bei 4 | Millionen | mit | 5 | „ 50 | „ | „ | „ | „ | |
| „ 5 | „ | „ | 5 | „ 40 | „ | „ | „ | „ | |
| „ 6 | „ | „ | 5 | „ 30 | „ | „ | „ | „ | |
| „ 7 | „ | „ | 5 | „ 15 | „ | „ | „ | „ | |
| „ 8 | und darüber | | 5 | „ — | „ | „ | „ | „ | |

16) Der Unternehmer erklärt sich bereit, für die im Innern des Rathhauses, dann alle Kommunalgebäude und Anstalten, die unter der Kommunal-Verwaltung stehen, noch während des Baues der Gasfabrik anzubringenden Gasbeleuchtungseinrichtungen das Gas mit einem Nachlaß von 15 % gegenüber jenen für die Privaten fixirten zu liefern, dagegen zahlt die Stadtgemeinde die Einrichtungskosten nach dem Tarif für Privat-Einrichtungen.



Digitized by Google

17) Die Herstellung und Unterhaltung von Einrichtungen zum Gasbrennen wird nur durch die Arbeiter des Unternehmers besorgt und ein Tarif hiefür erlassen werden.

18) Das Gas an die Privaten wird nach Gasuhren geliefert und berechnet und werden die Gasuhren denselben auf Verlangen entweder käuflich überlassen oder in Miethe gegeben — es darf keine Gasuhr aufgestellt werden, welche nicht obrigkeitlich auf ihre Richtigkeit geprüft und gestempelt ist — auch soll es den Privaten unbenommen bleiben, eine wiederholte Prüfung der Uhren auf ihre Kosten vornehmen zu lassen.

19) Ueber jedes Gasbeleuchtungsgebrechen liefert eine von dem dießfalls betrauten gemeindeämtlichen, wie auch Polizeiorganen gemachte schriftliche oder zu Protokoll gegebene Anzeige vollen Beweis.

Die Fabrikverwaltung verfällt nach vorgängiger Einvernehmung des Verwalters, insoweit sie oder ihr Dienstpersonal die Schuld daran trägt, auf Grundlage derselben, abgesehen von den übrigen allgemeinen Haftungsverbindlichkeiten in folgende besondere Konventialstrafen, welche der Stadtrath zu Gunsten der Gemeindekasse ohne alle gerichtliche Verhandlung rechtsgiltig auszusprechen berechtigt ist, und zwar:

a) Wird eine öffentliche Gaslaterne später als zu der bestimmten Anzündestunde erleuchtet, oder erlischt dieselbe vor der bestimmten Zeit, und ist dieses Erlöschen in einem Verschulden der Fabrik oder ihres Dienstpersonals begründet, so wird die Verwaltung dafür mit einer Strafe von 50 Neukreuzern von jeder Laterne belegt.

b) Dauert dieser Mangel länger als eine Stunde, so tritt bei jeder Laterne eine Verdopplung dieser Strafe ein.

c) Für jede nicht im Sinne des §. 13 brennende Gasflamme verfällt die Verwaltung der Gasanstalt in eine Strafe von 50 Neukreuzern. Diese Conventionalstrafen werden bei der nächsten Monatszahlung mittelst Abzuges eingebracht. Der Eintritt dieser Strafe aber wird der Verwaltung zur Kenntnißnahme und wegen der zu leistenden Abhilfe bekannt gegeben werden. Hiebei versteht es sich von selbst, daß auch alle ganz oder zum Theil unbeleuchtet gebliebenen Lampen aus der Forderungsberechnung ausgeschieden werden müssen.



20) Nach Eröffnung der Gasfabrik bestellt der Stadtrath und ebenso Herr N. H. Schilling je einen bei dem Unternehmen unbetheiligten Sachkundigen, denen die Gemeindevertretung das leitende Mitglied beiordnet, zur Untersuchung der vertragsmäßigen Ausführung der bedungenen Konstruktion. Diese prüfen das ganze Werk in Bezug auf Sicherheit der Personen und des Eigenthums in allen seinen Theilen und bringen die Ergebnisse zu Protokoll, wovon ein Exemplar dem Stadtrathe und ein zweites dem Unternehmer zugestellt wird.

Auf die Untersuchung hin gibt der Stadtrath den Entscheid über die von Seite des Unternehmers geschehene Erfüllung oder Nichterfüllung der vertragsmäßigen Verbindlichkeiten.

21) Der Unternehmer bleibt Eigenthümer der Fabrik, hat dieselbe aus Eigenem in gutem Zustande zu erhalten und die landesfürstlichen Steuern und Zuschläge zu tragen. Dagegen ist er durch die ganze Konzessionsdauer (25 Jahre) von jeder städtischen Steuer und Umlage befreit.

22) Herr N. H. Schilling ist verpflichtet, einen Bevollmächtigten mit bleibendem Wohnsitze in Eger zu ernennen und denselben mit einer nach den hierländischen Gesetzen auszustellenden, besonderen Vollmacht, welche bei dem Stadtrathe in Original zu hinterlegen ist, zu versehen. Dieser Bevollmächtigte soll berechtigt werden, mit dem Stadtrathe und sonstigen Behörden über jede Angelegenheit der Gasbeleuchtung zu korrespondiren, zu unterhandeln

Digitized by Google

im Namen von Herrn R. H. Schilling und für denselben rechtsgültig und alle Zustellungen und Eröffnungen zu übernehmen und Verbindlichkeiten jeder Art, das Egerer-Gaswerk betreffend, gültig einzugehen.

23) Die Ueberwachung der öffentlichen Beleuchtung und des guten, in jeder Hinsicht sicheren Fortganges der Beleuchtung, steht dem Stadtrathe, beziehungsweise den Organen der Stadtgemeinde zu. Die Verwaltung hat alle nicht nur auf die Gasbeleuchtung und Gaserzeugung, sondern auch auf verwandte Unternehmungen Bezug habenden von den politischen Behörden erlassenen Anordnungen und Weisungen ohne Einwendung und Verschub zu befolgen und befolgen zu lassen. Insbesondere ist der Stadtrath berechtigt, von dem Vorgange bei der Anlegung und Ausführung der Beleuchtungsanstalt genaue Kenntniß zu nehmen und Alles, was derselbe in polizeilicher und Sanitätshinsicht unzulässig findet, beseitigen zu lassen, oder die Maßregeln zur Herstellung der polizeilichen Sicherheit dem Unternehmer vorzuzeichnen, welcher die dießfälligen Anordnungen unweigerlich und ungesäumt zu befolgen hat. Ueberdieß bleibt die Verwaltung für jeden Nachtheil unmittelbar verantwortlich und ersatzpflichtig, der entweder durch Unvorsichtigkeit oder Fahrlässigkeit oder andere Ursachen von Seite des Unternehmers oder seiner Organe der Stadtgemeinde oder sonst Jemand, mithin auch Privaten an ihren Vermögen, zugehen sollten.

24) Binnen 2 Monaten nach Ratifikation des Vertrages hat Herr R. H. Schilling eine Kaution von 6000 fl., sage sechs tausend Gulden öst. Whrg., und zwar in Werthpapieren — nach dem Tageskourse berechnet — in deren Zinsenbezug er übrigens verbleibt, bei dem Stadtrathe zu erlegen, welche Kaution, wenn das Gaswerk 6 Monate nach der im §. 2 festgesetzten Zeit nicht hergestellt ist, der Gemeinde anheim fällt, und dieser Vertrag zugleich als aufgelöst zu betrachten sein wird. Nach erfolgter Herstellung und Collaudirung des Gaswerkes wird dem Unternehmer die Kaution verabfolgt.

25) Alle Streitigkeiten, welche aus diesem Vertrage entstehen, werden durch schiedsrichterlichen Spruch rechtsgiltig entschieden. Das Schiedsgericht wird in der Weise bestellt, daß jeder Vertragstheil zwei Schiedsrichter ernennt, und diese einen Obmann wählen. Können sich dieselben dießfalls nicht vereinbaren, so entscheidet das Loos unter den von den Schiedsrichtern Vorgeschlagenen. Beamte und Bedienstete der Gasbeleuchtung, sowie auch Gemeinderäthe, Beamte und Angestellte der Stadt, sind gleichwie Aktionäre und Gläubiger der Gasanstalt von dem Schiedsgerichte ausgeschlossen.

Bezüglich des Schiedsgerichtes wird zur Richtschnur noch folgendes festgesetzt:

a) Das Schiedsgericht hält die Sitzungen in Eger, wozu und wohin erforderlichen Falles auch der Obmann zu erscheinen hat.

b) Jeder Theil hat den Schiedsrichter binnen 4 Wochen von der Zeit an zu ernennen, und dem Gegentheil bekannt zu geben, als er vom andern Theile dazu aufgefordert wurde.

c) Die Schiedsrichter und der Obmann sind beim Verfahren und bei der Urtheilsschöpfung an keine Gerichtsordnung gebunden, sondern haben dabei nach ihrer Vernunft und Ermessen, nach ihrem besten Wissen und Gewissen vorzugehen.

d) Beide Theile erklären ausdrücklich, daß sie es beim Ausspruche des Schiedsgerichtes bewenden lassen, und verzichten ausdrücklich auf das Recht, irgend eine Beschwerde oder Klage wider den Ausspruch des Schiedsgerichtes zu führen und einzubringen.

e) Jene Parthei, die sich weigert, Schiedsrichter zu wählen, unterwirft sich dadurch dem Ausspruche der von der Gegenparthei gewählten Schiedsrichter.

Digitized by Google

f) Wegen erhobener Streitfragen darf die Beleuchtung niemals weder ganz noch theilweise unterbrochen werden.

26) Sollte von Seiten des Unternehmers während der Kontraktzeit das Unternehmen an eine andere Person oder Gesellschaft zu übertragen beabsichtigt werden, so kann dieß stattfinden, jedoch nur mit Vorwissen und Genehmigung von Seiten der Vertretung der Egerer Stadtgemeinde, wobei sich von selbst versteht, daß auf den neuen Unternehmer der Vertrag mit allen Rechten und Verpflichtungen, und in Folge des Ablebens auch auf die Erben übergehe.

27) Nach Ausgang der Kontraktzeit — eingegangenen 25 Jahre — bleibt es der Stadtgemeinde unbenommen, mit einer anderen Gesellschaft oder mit dem gegenwärtigen Unternehmer einen neuerlichen Vertrag abzuschließen, nur soll der frühere Unternehmer in dem Falle, als er ein gleich günstiges Anerbieten der Stadtgemeinde macht, vor jedem fremden Unternehmer den Vorzug erhalten.

28) Wenn den Bestimmungen des §. 20 vollständige Rechnung getragen, somit die Herstellung und Kollaudirung des Gaswerkes anstandslos erfolgt und demgemäß dem Unternehmer die Kaution laut §. 24 rückgestellt werden soll, so bleibt ein Betrag von 2000 fl. öst. Whrg. — in Worten zweitausend Gulden öst. Whrg. — in Werthpapieren nach dem Tageskourse berechnet — als Kaution bei der Stadtgemeinde deponirt für die genaue Einhaltung sämmtlicher Vertragspunkte, wenn anders der Unternehmer es nicht vorziehen sollte, einen gleichen Betrag von 2000 fl. öst. Whrg. für die Konzessionsdauer von fünfundzwanzig Jahren auf seinem Reale (Gaswerk) pfandrechtlich sicher stellen zu lassen.

29) Hat der Unternehmer sämmtliche Kosten der Untersuchung der ersten Anlage und Baubesichtigung des Gaswerkes, sowie die Kosten der Kontraktsausfertigung und die Stempel aus Eigenem zu tragen.

Dieser Vertrag, welcher für Herrn A. H. Schilling vom Tage der Unterzeichnung, die längstens bis zum 1. Mai l. Js. zu erfolgen hat — und für die Stadtgemeinde gleichfalls vom Tage der gemeinderäthlichen Ratifikation an — rechtsgiltig ist, wird in einem Original-Exemplare ausgefertigt, beiderseits unterzeichnet, das Original vom Stadtrathe zum Amtsgebrauch übernommen und eine vidimirte Abschrift hievon dem Unternehmer behändigt.

Eger, am 21. Mai 1864 (vier).

**A. H. Schilling,**
Direktor der Gasanstalt München.

**Georg Köstler,** als Zeuge.

**Karl Gschier,** als Zeuge.

**Franz Ernst,** m. p.
Bürgermeister.

**A. Tachezy** m. p.
Stadtrath.

**Franz Gschihay** m. p.
Stadtrath.

**Joh. Chr. Uahn** m. p.
Ausschußmitglied.

Dr. **Ign. Mayerl** m. p.
Ausschußmitglied.

Die Uebertragung vorstehenden Vertrages auf die Aktien-Gesellschaft „Gas-Anstalt Eger" wurde von der Vertretung der Stadtgemeinde Eger, dem §. 26 des Vertrages gemäß, laut Reskript des Stadtrathes der k. Kreisstadt Eger vom 3. Oktober 1866, genehmigt.

Der Vorstand der Aktien-Gesellschaft
**Gas-Anstalt Eger.**

---

(Abdruck) ad Nrum. 9842.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Seine Majestät der König haben unterm 26. September d. Js. Allergnädigst geruht:

Digitized by Google

1) die Gründung einer Aktiengesellschaft zur Uebernahme und zum Fortbetriebe der Gasbeleuchtungs-Anstalt in der Stadt Eger unter der Firma „Gasanstalt Eger" mit dem Sitze der Gesellschaft in München und einem Grundkapitale von 161,000 fl. bayerischer Währung oder 138,000 fl. österreichischer Währung, welches in 920 Stück Aktien, à 175 fl. bayerisch oder 150 fl. österreichisch auf den Inhaber lautend begeben wird, auf die Dauer von 25 Jahren zu genehmigen und

2) die von dem bisherigen Besitzer dieser Gasanstalt Dr. Nikolaus Heinrich Schilling in München vorgelegten Gesellschaftsstatuten unter der Modifikation, daß in §. 12 nach den Worten „gerichtliches noch „oder notarielles" eingeschaltet werde, und unter dem Vorbehalte Allerhöchst zu bestätigen:

„daß die Aktiengesellschaft an die bayerischen Eisenbahnverwaltungen im Bahnhofe zu Eger das Gas keinenfalls zu höherem Preise und ungünstigeren Bedingungen liefere, als im Vertrage der Stadtgemeinde Eger vom 21. Mai 1864 für die Gasabgabe an Private festgesetzt ist."

Zugleich werden die gemäß §. 20 lit. i der Gesellschaftsstatuten entworfenen Statuten einer besonderen Kranken- und Unterstützungskassa für das Arbeiterpersonal der Egerer Gasanstalt genehmigt.

München den 28. September 1866.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

G. Schlör.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Cetto.

---

ad Nrum. 32,307.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden.

Die Hauptagentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia" betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 13. l. M. wird nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 18. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 4795.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Die Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt hat an die Stelle des zurückgetretenen Privatiers Vitus Fleckinger den Versicherungs-Inspektor Gustav Knote in München zu ihrem Hauptagenten für den ganzen Umfang des Königreiches aufgestellt, welcher in widerruflicher Eigenschaft hiemit bestätigt wird.

Hienach ist die öffentliche Bekanntmachung im Kreisamtsblatte zu veranlassen.

München den 13. Mai 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

gez. v. Gresser.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. v. Cetto.

---

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Die Reorganisation der technischen Lehranstalten, hier das Forstunterrichtswesen betr.

### Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten und Staats-Ministerium der Finanzen.

Seine Majestät der König haben, unter Abänderung der gegenwärtig bestehenden Vorbedingnisse zur Aufnahme in die k. Central-Forst-Lehranstalt Aschaffenburg (Regierungsblatt vom Jahre 1858 Seite 1003.) für die Folge neben den Absolventen der humanistischen Gymnasien auch den Absolventen der Realgymnasien den Eintritt in die forstliche Vorlehre, sodann den Uebertritt in die Centralforstlehranstalt unter der Voraussetzung allergnädigst zu gestatten geruht, daß letztere

1) eine vollständige Lateinschule mit der Erlaubniß zum Uebertritte an das humanistische Gymnasium absolvirt und hieraufhin
2) das Realgymnasium mit der I. oder II. Note verlassen haben.

München den 29. April 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
v. Pretzschner. v. Greßer.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Dr. Bischof.

---

ad Num. 32,204.

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 12. d. Mts. Nr. 9445 sind bei der am 1. April l. Js. stattgehabten 456. und 457.



Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld die Serien 46 und 379 gezogen worden.

Die Serie 46 enthält:

Bank-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nr. 34,202 bis Nr. 35,476 incl. im Gesammtkapitalsbetrag von 1,022,419 fl.

Serie 379 enthält:

Die schlesisch ständische Aerarialobligation von Natural-Lieferungen und baaren Einlagen lit. D. 7 Nr. 8118 mit ⅓ der Kapitalssumme, im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, dann die obderennsisch ständischen Aerarialobligationen Nr. 7378 bis Nr. 16,964 incl. im ursprünglichen Zinsfuß von 3½% im Gesammtbetrage von 1,392,290 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 31. Mai 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und insoferne dieser 5% erreicht, nach dem mit Finanzministerialerlasse vom 26. Oktober 1828 veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5%ge auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verloosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Betheiligten nach Maßgabe der Bestimmungen des erwähnten Finanzministerialerlasses 5%ge auf österreichische Währung lautende Obligationen verabfolgt.

Dieß wird zur Wahrung der Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten hiemit bekannt gemacht.

München den 17. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 47. den 28. Mai 1867.

Inhalt.

Handhabung der Feuer- und Forstpolizei. — Oberpolizeiliche Vorschriften über den Ausbruch und die Einschleppung der Rinderpest. — Erledigung der katholischen Pfarrei Zankenhausen (Zangenhausen), Bezirksamts Bruck. — Bezeichnung der kgl. Verwaltung der Staatserziehungsanstalt Bruckberg. — Entfernung des Karl Meusel von Priel und des Knaben Konrad Lutz von Kriegshaber. — Aufstellung eines Hauptagenten der Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden. — Verbescheidung der Distriktsgemeindefondsrechnung Erding pro 1865/66. — Vinkulirung und Devinkulirung der von Stiftungen, Gemeinden und Sparkassen erworbenen Staatsobligationen au porteur, — Kursiren falscher Münzen. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 43.

ad Nrum. 32,748.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Handhabung der Feuer- und Forstpolizei betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, den vorgenannten Behörden die Ausschreibung vom 25. April 1865 (Kreisamtsblatt S. 857) zum neuerlichen Vollzuge der dort bemerkten Anordnungen in Erinnerung zu bringen.

München den 22. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

ad Nrum. 31,935.

**Bekanntmachung.**

Oberpolizeiliche Vorschriften über Sicherung gegen den Ausbruch und die Einschleppung der Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Wegen des Ausbruches der Rinderpest in Oberfranken ist von der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg die Abhaltung von Viehmärkten innerhalb der Sprengel der k. Bezirksämter Tirschenreuth, Kemnath und Eschenbach bis auf Weiteres verboten worden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München den 22. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

ad Nrum. 33,585.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Rinderpest betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird Abdruck des höchsten Reskripts des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 21. ds. Mts. Nr. 9922 zur Darnachtung und sofortigen weiteren Veröffentlichung an das Publikum mitgetheilt.

München den 24. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 9922.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Viehtransporte aus Oesterreich, welche für das Großherzogthum Hessen bestimmt sind, werden dort nicht zugelassen und sind deßhalb auch nach Bayern nicht einzulassen.

Die zum Durchpassiren durch das genannte Großherzogthum bestimmten Viehtransporte sind gleichfalls an der Grenze zurückzuweisen, wenn nicht der Nachweis darüber geliefert wird, daß die Einfuhr derselben in den dahinter liegenden Ländern gestattet ist, indem ohne solchen Nachweis ein Viehtransport durch das Großherzogthum nicht stattfinden kann.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, wird hievon in Folge einer Mittheilung der Großherzoglich hessischen Regierung mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, hiernach sofort das Geeignete zu verfügen.



München den 21. Mai 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:

gez. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath gez. Dr. Stautner.

---

ad Nrum. 33,080.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Zankenhausen (Zangenhausen), Bezirksamts Bruck betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Zankenhausen (Zangenhausen) in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Oberalting und im k. Bezirksamte Bruck.

Sie zählt 169 Seelen und 1 Filiale und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Ertrag aus Grundstücken | 50 fl. | — kr. |
| II. Aus dem Ertrage der Rechte | 498 fl. | 23½ kr. |
| III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 64 fl. | 2 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 103 fl. | 49 kr. |
| IV. Aus herkömmlichen Gaben | 3 fl. | 36 kr. |
| in Summa | 719 fl. | 50½ kr. |

Digitized by Google

Die Lasten bestehen:

| | |
|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 38 fl. 58 kr. |
| II. Wegen des Diözesanverbandes | 5 fl. 53½ kr. |
| III. Wegen besondere Verhältnisse der Pfarrei | 2 fl. — kr. |
| in Summa | 46 fl. 51½ kr. |

wornach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 672 fl. 59½ kr. ergibt. Hierauf lastet zur Zeit noch ein Abfitzkapitalrest zu 310 fl., der zu 4 Prozent verzinslich und in jährlichen Fristen zu 30 fl. zu tilgen ist.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in

| | |
|---|---|
| a) Gebäude, Hofraum und Garten | 1 Tgw. 3 Dez. |
| b) Feldgründen | 9 Tgw. 35 Dez. |
| c) Wiesen | 21 Tgw. 44 Dez. |
| d) Waldungen | 36 Tgw. 33 Dez. |
| in Summa | 68 Tgw. 15 Dez. |

Zur Führung derselben werden 1 männlicher und 1 weiblicher Dienstbote, und zum Uebernahmskapitale beiläufig 2000 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 23. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



ad Num. 32,394.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Bezeichnung der k. Verwaltung der Staatserziehungsanstalt Bruckberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich Mittheilung der k. Regierung von Mittelfranken ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß amtliche Schreiben an die k. Verwaltung der Staatserziehungsanstalt zu Bruckberg, wenn der Beisatz „bei Ansbach" oder „bei Rügland" fehlt, öfter nach Bruckberg bei Moosburg expedirt werden und daher auf einem höchst verzögerlichen Umwege an ihre Adresse gelangen.

Es wird deßhalb angeordnet, daß die Adresse an die bezeichnete kgl. Verwaltung der Staatserziehungsanstalt immer ausdrücklich nach „Bruckberg bei Ansbach" zu richten ist.

München den 22. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 32,988.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Entfernung des Karl Meusel von Priel betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des k. Bezirksamts Schrobenhausen vom 17. l. Mts. ging am 6. l. Mts. der Hafner Karl



Digitized by Google

Meusel (auch Loos) von Priel, Gemeinde Volkersdorf, nach Steinkirchen, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, um bei seinen dortigen Schwiegereltern das Heirathgut seiner Ehefrau mit 275 fl. zu holen. — Er erhielt dort am genannten Tage wirklich das Geld, kehrte aber seitdem nicht mehr nach Hause zurück.

Vor ein paar Tagen erhielt sein Eheweib einen Brief von ihm, geschrieben in Burghausen dd. 8. Mai, worin er ihr anzeigt, daß er nach Amerika gehe.

Bei seiner Entfernung trug er eine braun gestreifte Hose und Weste, eine kurze braune Joppe, einen hellgrauen Hut, ein seidenes Halstuch, eine Uhrschnur um den Hals, lederne Stiefel an den Füßen.

Derselbe ist 28 Jahre alt, katholischer Religion, 5′ 5″ 6‴ groß, hat braune Haare, breite Stirn, braune Augen, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne, keinen Bart, länglichte Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, schlanken Körperbau und kein besonderes Kennzeichen.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, geeignete Nachforschungen nach dem Aufenthaltsorte des Karl Meusel anzuordnen und ein sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Schrobenhausen mitzutheilen, zugleich aber auch hieher anzuzeigen.

München den 23. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



ad Nrum. 31,913.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Entfernung des Knaben Konrad Lutz von Kriegshaber betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 11. l. Mts. hat sich nach Bericht des kgl. Bezirksamts Augsburg vom 29. v. Mts. schon gegen Ende des Monats März d. Js. der zehnjährige Knabe Konrad Lutz, Sohn des Taglöhners Anton Bachmeier von Langerringen, zur Zeit wohnhaft in Kriegshaber, k. Bezirksamts Augsburg, aus dem elterlichen Hause entfernt und ist bis jetzt nicht dahin zurückgekehrt.

Die seitherigen Nachforschungen nach seinem Aufenthalte sind erfolglos geblieben.

In Folge dessen ergeht an sämmtliche Distriktspolizeibehörden hiemit der Auftrag, in ihren Amtsbezirken nach dem genannten Knaben Recherchen zu pflegen und ein sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Augsburg mitzutheilen.

Konrad Lutz hat braune Haare, braune Augen, kleinen Mund und als besonderes Kennzeichen ein auffallendes Loch in einem der Ohrläppchen.

Bei seiner Entweichung trug er eine Art Waffenrock von blauer Farbe, braunes Gilet, eine grüne Soldatenhaube und eine abgenützte gestreifte Hose.

München den 23. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 33,275.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Aufstellung eines Hauptagenten der Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handes und der öffentlichen Arbeiten vom 18. l. M. wird nachfolgend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 25. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 5230.

## Königreich Bayern.

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Die Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden hat laut Anzeige vom 6. d. M. an die Stelle des mit Entschließung vom 26. Juli v. Js. als Hauptagenten für die Regierungsbezirke diesseits des Rheins bestätigten Großhändlers J. A. Scharrer den Christian Wilhelm Scharf in Nürnberg vom 9. Juli l. Js. an aufgestellt.

Der k. Regierung wird hievon mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß dem gedachten Hauptagenten die Bestätigung in widerruflicher Weise ertheilt wird, wonach wegen der entsprechenden öffentlichen Bekanntmachung im Kreisamtsblatte weitere Einleitung zu treffen ist.

München den 18. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. o.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

ad Nrum. 31,979.

Die Verbescheidung der Distriktsgemeindefondsrechnung Erding pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Artikel 21 Absatz 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Erding pro 1865/66 veröffentlicht wie folgt:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest aus den Vorjahren | 201 fl. | 35 kr. | 2 dl. |
| 2) Aktivausstände | 16 fl. | — kr. | — dl. |
| 3) Nutzungen aus dem Distriktsvermögen | 3196 fl. | 54 kr. | 3 dl. |
| 4) Heimbezahlte Kapitalien | 2085 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Distriktsumlagen | 6045 fl. | 32 kr. | 1 dl. |
| in Summa | 11,545 fl. | 2 kr. | 2 dl. |

Digitized by Google

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf die Verwaltung | 494 | fl. 23 | kr. |
| 2) Auf Passiv-Reichnisse | 138 | fl. 50 | kr. |
| 3) Auf Ersatz | — | fl. 14 | kr. |
| 4) Auf Distriktsanstalten und Zwecke | 1346 | fl. 3 | kr. |
| 5) Auf Distriktsstraßen, Brücken | 6772 | fl. 32 | kr. |
| 6) Auf hingeliehene Aktivkapitalien | 2085 | fl. — | kr. |
| Summa | 10,837 | fl. 2 | kr. |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 11,545 | fl. 2 kr. | 2 dl. |
| Ausgaben | 10,837 | fl. 2 kr. | — dl. |
| Aktivrest | 708 | fl. — kr. | 2 dl. |

München den 21. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Num. 33,286.

An sämmtliche kgl. Bezirksämter in Oberbayern, die königl. Polizeidirektion München, die Stadtmagistrate Ingolstadt und Freising, dann an die katholischen Pfarrämter und Pfarrvikariate in Oberbayern.

Die Vinkulirung und Devinkulirung der von Stiftungen, Gemeinden und Sparkassen erworbenen Staatsobligationen au porteur betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß der höchsten Ministerialentschließung vom 31. Mai 1866 vorbezeichneten Betreffs — Kultusministerialblatt 1866 S. 124, Kreisamtsblatt S. 1359 — sind bei Versendung der von Stiftungen, Gemeinden und Sparkassen erworbenen Staatsobligationen au porteur zum Zwecke ihrer Vinkulirung oder Devinkulirung, sowie der Vormerkung dieser Kuratelverfügung bei den betreffenden Kassen die Coupons und Talons nicht beizufügen.

Die unterfertigte Stelle sieht sich durch wiederholte Wahrnehmung veranlaßt, auf vorstehende Vorschrift bezüglich der zu den erwähnten Zwecken anher vorzulegenden Staatsobligationen au porteur der katholischen Kirchenpfründen in Oberbayern zur genauesten Nachachtung hiedurch mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß in Nichtbeachtungsfällen die Haftung für allenfallsigen Verlust der Coupons oder Talons geltend gemacht werden müßte.

Die Distriktsverwaltungsbehörden des Regierungsbezirks haben die Veröffentlichung gegenwärtigen Ausschreibens in den Lokal- und Distrikts-Amtsblättern zu veranlassen.

München den 24. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 31,750.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, vom 5. d. Mts. ist in der

Digitized by Google

Stadt Fürth ein falscher Kronenthaler zum Vorschein gekommen, welcher das k. k. österreichische Gepräge und die wahrscheinliche, nicht mehr vollkommen deutlich erkennbare Jahreszahl 1784 trägt.

Der falsche Thaler besteht nach Ausspruch des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes aus Messing, ist versilbert und in der Weise angefertigt, daß zuerst Metallformen hergestellt wurden, indem zwischen ausgeglühten starken Blechen ein ächtes Stück eingelegt und durch Ueberhämmern oder Pressen sein Gepräge in jenen Blechen abgedrückt und in die erhaltene Form hierauf eine zugerichtete, weiße Messingplatte eingelegt worden ist, auf welche sodann das vertiefte Gepräge der Form wieder durch Hämmern oder Druck übertragen wurde.

Die Münze ist übrigens leicht als falsch zu erkennen an der überall durchscheinenden gelben Farbe, dem undeutlichen Gepräge, dem bedeutenden Untergewichte und dem Mangel einer deutlichen Randverzierung.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden ergeht der Auftrag, Spähe zu verfügen und etwaige Wahrnehmungen sofort unmittelbar dem Magistrate Fürth mitzutheilen.

München den 23. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



# Dienstes-Nachrichten.

Der erledigte thierärztliche Distrikt Rain wurde dem Thierarzte Otto Bauhof zu Dießen, seiner unterm 31. März l. Js. gestellten Bitte entsprechend und zugleich die mit demselben verbundene amtliche Expertur übertragen.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 15. Mai d. Js. zu genehmigen geruht, daß dem Priester Kaspar Rößle, Benefiziumsverweser in Puch, Bezirksamts Bruck, von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von München-Freising, die katholische Pfarrei Jarzt, Bezirksamts Freising, verliehen werde.

Durch Regierungsentschließung vom 25. Mai d. J. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Sielenbach, k. Bezirksamts Aichach, dem Schullehrer Ferdinand Kilger zu Hörzhausen, k. Bezirksamts Schrobenhausen, verliehen.

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 23. Mai 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | — | 93⅛ |
| „ 5 „ „ | 100½ | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | 872 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 91¼ | — |

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr | Korn. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 18 | Mai | 20 | 208 | 228 | 215 | 13 | 23 | 11 | 21 | 49 | 20 | 30 | 10 | 140 | 150 | 146 | 4 | 18 | 15 | 17 | 33 | 17 | 1 |
| Berchtesgaden | 21 | " | 5⅝ | 74 | 79⅝ | 77 | 2⅝ | — | — | 26 | 30 | — | — | — | 38 | 38 | 35⅝ | 2⅝ | — | — | 17 | 42 | — | — |
| Bruck | 23 | " | 13 | 126 | 139 | 139 | — | 23 | 57 | 22 | 57 | 22 | 4 | — | 44 | 44 | 44 | — | 18 | 2 | 17 | 43 | 17 | 7 |
| Burghausen | 20 | " | — | 8 | 8 | 8 | — | 23 | — | 22 | 50 | 22 | 18 | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 15 | — | — | — |
| Erding | 23 | " | 147 | 504 | 651 | 553 | 58 | 23 | 14 | 20 | 51 | 19 | 13 | 72 | 262 | 334 | 319 | 15 | 16 | 48 | 16 | 17 | 15 | 48 |
| Freising | 22 | " | 2 | 316 | 318 | 317 | 1 | 22 | 44 | 21 | 28 | 19 | 17 | 8 | 86 | 94 | 94 | — | 16 | 47 | 16 | 27 | 16 | — |
| Friedberg | 23 | " | 1 | 23 | 24 | 22 | 2 | 25 | 21 | 23 | 39 | 21 | 56 | — | 20 | 20 | 20 | — | 18 | 14 | 16 | 44 | 15 | 14 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 20 | " | 24 | 74 | 98 | 76 | 22 | 23 | 40 | 21 | 25 | 19 | 55 | 18 | 47⅓ | 65⅓ | 44⅓ | 21 | 18 | 24 | 17 | 41 | 17 | 28 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | 23 | " | 26 | 292 | 318 | 310 | 18 | 21 | 49 | 20 | 26 | 18 | 50 | 5 | 127 | 132 | 127 | 5 | 19 | 29 | 19 | 41 | 18 | 57 |
| Kraiburg | 16 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 23 | " | 166 | 219 | 385 | 300 | 85 | 23 | 4 | 22 | 29 | 21 | 49 | 11 | 75 | 86 | 72 | 14 | 19 | 27 | 18 | 52 | 18 | 3 |
| Laufen | 15 | " | — | 55 | 55 | 55 | — | 24 | — | 23 | 8 | 20 | — | — | 20⅓ | 20⅓ | 20½ | — | 14 | 30 | 14 | 3 | 13 | — |
| Moosburg | 21 | " | 14 | 302½ | 316½ | 296½ | 20 | 20 | 13 | 19 | 20 | 18 | 11 | 6 | 108½ | 114½ | 107½ | 7 | 16 | 26 | 15 | 49 | 14 | 55 |
| Mühldorf | 21 | " | — | 21 | 21 | 21 | — | 23 | — | 22 | 17 | 20 | — | — | 34 | 34 | 34 | — | — | — | 15 | — | — | — |
| München | 25 | " | 2030 | 2462 | 4492 | 2760 | 1732 | 25 | 35 | 23 | 45 | 21 | 43 | 567 | 1832 | 2399 | 2168 | 231 | 18 | 15 | 17 | 48 | 17 | 9 |
| Murnau | 11 | " | 3 | 25 | 28 | 20½ | 7½ | 29 | — | 27 | 30 | 25 | 30 | 3 | 9 | 12 | 11 | 1 | 20 | — | 19 | 45 | 19 | 36 |
| Neuötting | 22 | " | — | 99 | 99 | 99 | — | 22 | 30 | 21 | 29 | 21 | 12 | — | 37 | 37 | 37 | — | 15 | 30 | 15 | 24 | 15 | 18 |
| Pfaffenhofen | 21 | " | 25 | 90½ | 115½ | 106½ | 9 | 22 | 2 | 20 | 48 | 19 | 18 | 71 | 52 | 123 | 123 | — | 16 | 39 | 16 | 9 | 15 | 42 |
| Pöttmes | 21 | " | 1 | 24 | 25 | 21 | 4 | 24 | 12 | 23 | 32 | 22 | 29 | — | 51 | 51 | 45 | 6 | 18 | 33 | 18 | 16 | 17 | 35 |
| Rain | 25 | " | 8 | 30 | 38 | 26 | 12 | 24 | 8 | 22 | 48 | 21 | 17 | 6 | 37 | 43 | 39 | 6 | 19 | 32 | 19 | 19 | 19 | — |
| Reichenhall | 21 | " | 36 | 54 | 90 | 18 | 72 | 25 | — | 24 | 30 | 21 | 30 | — | 13 | 13 | 13 | — | — | — | 16 | 30 | — | — |
| Rosenheim | 23 | " | 64 | 123 | 187 | 172 | 15 | 25 | 22 | 24 | 11 | 22 | 26 | 42 | 149 | 191 | 171 | 20 | 16 | 18 | 16 | 1 | 15 | 34 |
| Schongau | 21 | " | 14 | 54 | 68 | 42 | 26 | 25 | — | 24 | 21 | 23 | 42 | 1 | 30 | 31 | 25 | 6 | 20 | 16 | 19 | 21 | 19 | 27 |
| Schrobenhausen | 23 | " | 23 | 66 | 89 | 86 | 4 | 23 | 59 | 22 | 26 | 21 | 1 | 8 | 84 | 92 | 91 | 1 | 17 | 46 | 17 | 18 | 16 | 46 |
| Traunstein | 26 | " | 148 | 212 | 360 | 277 | 83 | 26 | — | 24 | — | 20 | 6 | — | 268 | 268 | 132 | 136 | 19 | — | 18 | — | 16 | 12 |
| Wasserburg | 22 | " | — | 43 | 43 | 42 | 1 | 23 | 10 | 22 | 18 | 19 | 42 | 2 | 134 | 136 | 134 | 2 | 15 | 20 | 14 | 54 | 14 | 12 |
| Weilheim | 9 | " | 4 | 47 | 51 | 43 | 12 | 27 | 41 | 26 | 40 | 25 | 15 | 5 | 43 | 48 | 44 | 4 | 19 | 42 | 19 | 17 | 18 | 57 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr | Haber. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 23 | 23 | 23 | — | 15 | 37 | 15 | 19 | 14 | 53 | 4 | 205 | 209 | 199 | 9 | 8 | 39 | 8 | 25 | 8 | 8 |
| Berchtesgaden | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 122⅛ | 13 | 25⅛ | 12 | 12⅛ | — | — | 7 | 30 | — | — |
| Bruck | | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 16 | — | 16 | — | 16 | — | — | 141 | 141 | 141 | — | 9 | — | 8 | 49 | 8 | 37 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 7 | — | — | — |
| Erding | | — | — | 34 | 34 | 34 | — | 15 | 12 | 14 | 20 | 13 | 52 | 80 | 172 | 202 | 177 | 25 | 8 | 32 | 8 | 8 | 7 | 24 |
| Freising | | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 14 | — | 13 | 30 | 13 | — | — | 200 | 200 | 200 | — | 8 | 17 | 8 | 35 | 8 | 20 |
| Friedberg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 28 | 28 | — | 8 | 39 | 8 | 21 | 7 | 43 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 39 | 44 | 40 | 4 | 9 | — | 8 | 36 | 8 | — |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 120 | 127 | 127 | — | 9 | 23 | 9 | 11 | 8 | 16 |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | — | 8 | 8 | 16 | 16 | — | 16 | 6 | 15 | 33 | 15 | 18 | 17 | 94 | 111 | 102 | 9 | 8 | 12 | 7 | 59 | 7 | 33 |
| Laufen | | — | — | 2½ | 2½ | 2½ | — | — | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Moosburg | | — | — | 5½ | 5½ | 5½ | — | 14 | 48 | 14 | 48 | 14 | 48 | 3 | 45½ | 48½ | 48½ | — | 8 | 24 | 7 | 53 | 7 | 6 |
| Mühldorf | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 10 | 10 | — | — | — | 6 | 48 | — | — |
| München | | — | — | 262 | 262 | 206 | 56 | 16 | 18 | 15 | 31 | 14 | 37 | 597 | 1930 | 2527 | 1661 | 866 | 9 | 22 | 8 | 32 | 8 | 1 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 9 | 12 | 12 | — | 9 | — | 8 | 48 | 8 | 42 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 26 | 26 | 26 | — | 6 | 57 | 6 | 41 | 6 | 28 |
| Pfaffenhofen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 137 | 137 | 137 | — | 9 | 6 | 8 | 41 | 7 | 58 |
| Pöttmes | | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 15 | 21 | 15 | 8 | 14 | 42 | 6 | 10 | 16 | 12 | 3 | 8 | 58 | 8 | 36 | 8 | 14 |
| Rain | | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 15 | 38 | 14 | 50 | 14 | 27 | — | 17 | 17 | 14 | 3 | 8 | 48 | 8 | 21 | 8 | 10 |
| Reichenhall | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | | — | 6 | — | 6 | 1 | 5 | — | — | 12 | 30 | — | — | 127 | 124 | 251 | 231 | 20 | 7 | 8 | 6 | 41 | 6 | 30 |
| Schongau | | — | — | 6 | 6 | 5 | 1 | 18 | 22 | 18 | 9 | 18 | — | 8 | 24 | 32 | 32 | — | 8 | 51 | 8 | 39 | 8 | 28 |
| Schrobenhausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 21 | 94⅓ | 115⅓ | 112⅓ | 3 | 8 | 36 | 8 | 24 | 8 | 2 |
| Traunstein | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 21 | 224 | 245 | 204 | 41 | 7 | 48 | 7 | 12 | 6 | — |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 134 | 134 | 132 | 2 | 6 | 52 | 6 | 18 | 6 | 3 |
| Weilheim | | — | 3 | 9 | 12 | 12 | — | 17 | 18 | 17 | 12 | 17 | 5 | — | 34 | 34 | 34 | — | 8 | 50 | 8 | 41 | 8 | 25 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 48. den 31. Mai 1867.

Inhalt:

Behandlung der Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem durch Allerhöchste Verordnung vom 25. Oktober 1818 begründeten adeligen Stipendienfonde. — Behandlung der Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem durch den Landtagsabschied vom Jahre 1831 begründeten Stipendienfonde. — Militärkonskriptionskostenrechnungen pro 1866/67. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Tödtenried, Geisenhausen und Ettal. — Einhebung der Brandassekuranz-Restausschlags-Beischlagskapitals- und Vorschußfondsbeiträge aus dem Sollbestande pro 1865/66 für das Jahr 1866/67. — Rinderpest. — Hof- und Staatshandbuch für das Jahr 1867. — Erhebung und Verwendung der Stiftungs-Konkurrenzbeiträge in der Diözese Regensburg pro 1865/66. — Beilage Nr. 44.

ad Nrum. 32,159.

## Bekanntmachung.

Die Behandlung der Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem durch Allerhöchste Verordnung vom 25. Oktober 1818 begründeten adeligen Stipendienfonde betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterm 1. Mai 1865 sub Nr. 2380 und unterm 10. Februar 1866 sub Nr. 1125 ergangenen höchsten Ministerialentschließungen bezeichneten Betreffs werden in den nachfolgenden Abdrücken zur Darnachachtung wiederholt mit dem Beifügen veröffentlicht, daß die adeligen Stipendien in halbjährigen Raten bei der kgl. Centralstaatskassa zu erheben sind.

München den 26. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 2380.

An die sämmtlichen k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, die Senate der drei Landesuniversitäten, die königl. Lyceal- und Studienrektorate.

### Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die Anträge wegen Verleihung von Stipendien aus dem durch die Allerhöchste Verordnung vom 25. Oktober 1818 (Regierungsblatt Seite 1239) gegründeten und von dem k. Obersthofmeisterstabe verwalteten Stipendienfonde für die Söhne des minder bemittelten Adels sind von dem unterzeichneten k. Staatsministerium der Allerhöchsten Beschlußfassung zu unterbreiten.

Um einerseits die Voraussetzungen und Bedingungen, an welche die Verleihung dieser Stipendien und beziehungsweise deren Wiederverleihung nach Allerhöchsten Bestimmungen gebunden ist, den Betheiligten zur Kenntniß zu



Digitized by Google

bringen, andererseits eine gleichmäßige Behandlung und Würdigung aller Gesuche herbeizuführen, werden folgende Direktiven bekannt gemacht:

1) Die Gesuche um Verleihung oder um Wiederverleihung von Stipendien aus dem adeligen Stipendienfonde dürfen in Zukunft weder bei dem kgl. Oberstthofmeisterstabe noch bei dem unterzeichneten k. Staatsministerium unmittelbar eingereicht werden, vielmehr haben sämmtliche Bewerber dieselben bei den in der Ministerialentschließung vom 5. April 1865 Nr. 713 (Ministerialblatt vom 21. April 1865 Nr. 7) für die einzelnen Kategorien der Bewerber um Stipendien aus dem allgemeinen Stipendienfonde bezeichneten Stellen und Behörden einzureichen. Die in Ziff. 1 bis 5 der gedachten Ministerial-Entschließung hinsichtlich der Rechtspraktikanten, der Mediziner in Praxis, der Universitäts-Studirenden, der Lyceisten und Gymnasial-Abiturienten getroffenen Bestimmungen sind daher in gleicher Weise für die Bewerber um Stipendien aus dem adeligen Stipendienfonde maßgebend.

2. Da die Renten des adeligen Stipendienfondes überhaupt bestimmt sind, den Söhnen des minderbemittelten Adels ihre Studien und ihre Ausbildung zu erleichtern, so steht die Bewerbung um solche Stipendien auch den adeligen Schülern der Lyceen und aller Klassen der k. Studienanstalten frei. Diese haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Belegen bei dem ihnen vorgesetzten Lyceal- oder Studien-Rektorate einzureichen.

3) Alle Gesuche um Neuverleihung oder Wiederverleihung adeliger Stipendien müssen bei den zuständigen Stellen und Behörden spätestens bis zum Schlusse des Monats Juli jeden Jahres bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung eingereicht werden.

4) Zum Nachweise der Würdigkeit haben sich sämmtliche Bewerber, gleichviel, ob sie um Neuverleihung oder Wiederverleihung adeliger Stipendien nachsuchen, der durch Ziff. II. lit. g. der Allerhöchsten Verordnung vom 30. Oktober 1807 (Regierungsblatt Seite 1685) angeordneten Stipendienprüfung zu unterziehen. Jedoch sind von dieser Prüfung die in Ziffer 6 der Ministerial-Entschließung vom 5. April l. J. (Ministerialblatt S. 87) hinsichtlich des allgemeinen Stipendienfondes bezeichneten Kategorien von Bewerbern gleichfalls ausgenommen, indem die dort festgesetzten anderweitigen Grundlagen für Beurtheilung der Würdigkeit auch bei den einschlägigen Kategorien der Bittsteller um adelige Stipendien maßgebend sind.

5) Die weitere Behandlung der Gesuche um adelige Stipendien richtet sich nach den in Ziffer 7 bis 9 der Minist.-Entschließung vom 5. April d. J. hinsichtlich der Gesuche um Stipendien aus dem allgemeinen Stipendienfonde getroffenen Bestimmungen, jedoch sind die Gesuche um adelige Stipendien von Schülern der Lyceen und der königl. Studienanstalten — soferne solche Bewerber nicht im nächsten Jahre an eine Universität übertreten — durch die einschlägigen kgl. Lyceal- oder Studienrektorate mit gutachtlichem Berichte unmittelbar dem unterzeichneten kgl. Staatsministerium vorzulegen. Der Vorlage-Termin ist für die Universitäts-Senate derselbe wie bei den allgemeinen Stipendien, für die übrigen Stellen und Behörden wird als äußerster Termin für die Vorlage der von ihnen zu begutachtenden Gesuche hiemit der 15. Oktober jeden Jahres festgesetzt.

Den einschlägigen Berichten ist ein vorschriftsmäßig gefertigter Konspekt der Bewerber beizugeben.

6) Die adeligen Stipendien werden in halbjährigen Raten am Schlusse eines jeden Semesters durch den k. Oberstthofmeisterstab als Administration des adeligen Stipendienfondes ausbezahlt.

7) Die hier in Ziffer 1 bis 4, dann 6 enthaltenen Bestimmungen sind im Mai jeden Jahres sämmtlichen Bewerbern nach Maßgabe der in Ziffer 10

Digitized by Google

der Ministerialentschließung vom 5. April d. Js. Nr. 713 (Ministerialblatt Seite 88) hinsichtlich der allgemeinen Stipendien gegebenen Anweisung bekannt zu machen.

Uebrigens müssen die Gesuche um Verleihung von adeligen Stipendien von den Gesuchen um allgemeine und Universitäts-Stipendien getrennt behandelt und alle desfallsigen Berichte ausdrücklich als „adelige Stipendien betr." bezeichnet werden.

München den 1. Mai 1865.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Koch.

Die Behandlung der Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem durch die allerhöchste Verordnung vom 25. Oktober 1818 begründeten adeligen Stipendienfonde betr.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

---

(Abdruck) ad Nrum. 1125.

An die sämmtlichen k. Studienrektorate.

## Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

In Ziffer 3 der Ministerial-Entschließung vom 1. Mai v. Js. Nr. 2380 (Ministerialblatt von 1865 Seite 99) ist bestimmt, daß alle Gesuche um Verleihung oder Wiederverleihung von Stipendien aus dem adeligen Stipendienfonde bei den zuständigen Stellen und Behörden spätestens bis zum Schlusse des Monats Juli jeden Jahres bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung eingereicht werden müssen.

Da jedoch die Abhaltung der vorschriftsmäßigen Stipendienprüfung im Anfange des Monats August bei den mehrfachen zu dieser Zeit den Studienrektoraten obliegenden Geschäften mit Schwierigkeiten verbunden ist, wird hiedurch bestimmt, daß die Gymnasialschüler, welche sich um adelige Stipendien bewerben wollen, bis spätestens zum 1. Juli jeden Jahres ihre deßfallsigen Gesuche dem ihnen vorgesetzten k. Studienrektorate anzumelden haben.

Die kgl. Studienrektorate haben dieß den adeligen Schülern gleichzeitig mit der durch Ziff. 7 der Ministerialentschließung vom 1. Mai 1865 (Ministerialblatt Seite 101) vorgeschriebenen Bekanntmachung unter dem Beifügen zu eröffnen, daß die Verleihung von adeligen Stipendien durch erfolgreiches Bestehen der Stipendienprüfung bedingt sei, und daß Gesuchsteller, welche diese Vorbedingung nicht erfüllt haben, von der Berücksichtigung ausgeschlossen seien.

Die Festsetzung des Tages, an welchem die Stipendienprüfung abgehalten wird, innerhalb der ersten Hälfte des Monats Juli, bleibt den k. Studienrektoraten überlassen.

München den 10. Februar 1866.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Dr. v. Ringelmann.

Die Gesuche von Gymnasialschülern um Verleihung von Stipendien aus dem adeligen Stipendien-Fonde betr.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

---

ad Nrum. 33,888.

## Bekanntmachung.

Behandlung der Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem durch den Landtagsabschied vom Jahre 1831 begründeten Stipendienfonde betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die höchsten Ministerialentschließungen vom 5. April 1865 Nr. 713 rubrizirten Betreffs und vom 23. Januar d. Js. Nr. 650, „den Genuß allgemeiner Stipendien im Auslande betr.", werden in den nachstehenden Abdrücken wiederholt und mit dem Bemerken veröffentlicht, daß die Bewerber die Nichtbeachtung ihrer Gesuche





Digitized by Google

lediglich sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie dieselben verspätet oder am unrechten Orte oder mit mangelhaften Belegen einreichen.

München den 26. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 713.

An die kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, die Senate der drei Landesuniversitäten, die k. Lyceal- und Studienrektorate.

## Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten

Nachdem von einem Universitätssenate der Antrag gestellt worden ist, es möchten die über die Verleihung der Stipendien aus dem durch den Landtagsabschied vom Jahre 1831 begründeten Stipendienfonde bestehenden Normen ergänzt, zusammengefaßt und zur gleichmäßigen Darnachachtung neuerdings eingeschärft werden, sieht sich das unterzeichnete k. Staatsministerium veranlaßt, unter Hinweisung auf die Allerhöchste Entschließung vom 24. Oktober 1844 (Döllinger Verordnungen-Sammlung Bd. 24 S. 180) und die beiden Ministerialentschließungen vom 29. Dezember 1844 Nr. 36,430 (ibidem S. 181 ff.) Folgendes zu bestimmen:

1. Die Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem bezeichneten allgemeinen Stipendienfonde müssen mit legalen Zeugnissen über Dürftigkeit und sittliches Verhalten belegt sein und spätestens im Monate Juli jeden Jahres bei den nachstehend für die einzelnen Kategorien der Bewerber festgesetzten Stellen und Behörden eingereicht werden. Bittsteller, welche ihre Gesuche verspätet oder — dem längst bestehenden Verbote entgegen — unmittelbar bei dem unterzeichneten kgl. Staatsministerium einreichen, haben die Nichtberücksichtigung derselben zu gewärtigen.

2. Die Universitätsstudirenden mit Einschluß der im nächsten Jahre in die Praxis übertretenden Rechtscandidaten und Mediziner, haben ihre Gesuche stets bei dem Senate jener Universität einzureichen, an welcher sie studiren. Hiebei haben jedoch die Studirenden zugleich anzugeben, ob und an welche andere Landesuniversität sie etwa im nächsten Jahre überzutreten beabsichtigen. Diese Vorschrift haben auch die zum praktischen Jahre übergehenden Mediziner zu beachten, da für sie der Stipendiengenuß durch den Besuch einer Universität während des praktischen Jahres bedingt ist.

3. Die in die Praxis übertretenden Rechtskandidaten, sowie die bereits in Praxis befindlichen Juristen haben in ihren Gesuchen stets anzugeben, bei welchem Gerichte oder welcher Behörde sie das nächste Jahr einzutreten beabsichtigen.

4. Die bereits in Praxis befindlichen Rechtskandidaten haben ihre Gesuche bei den k. Regierungen, Kammern des Innern, in deren Regierungsbezirk sie zur Zeit der Bewerbung praktiziren, einzureichen.

5. Die Studirenden der Gymnasialoberklassen und der Lyceen haben ihre Gesuche unter Angabe der Universität, welche sie zu besuchen gedenken, bei den ihnen vorgesetzten Rektoraten einzureichen.

6. Zum Nachweise der Würdigkeit haben sich sämmtliche Bewerber der vorschriftsmäßigen Stipendienprüfung zu unterziehen und sind hievon nur folgende Kategorien ausgenommen:

a) die Gymnasil-Abiturienten, bei welchen an die Stelle der Stipendienprüfungsnote die Note des Absolutoriums tritt;

b) die Studirenden der Medizin in jenem Jahre, in welchem sie die Prüfung aus den naturwissenschaftlichen Fächern machen und in jenem Jahre, in dem sie sich der Fakultätsprüfung

Digitized by Google

unterziehen, indem durch die Ergebnisse dieser Prüfungen auch die Würdigkeit der Bewerber für Stipendien bestimmt wird;

c) die Rechtskandidaten im letzten Jahre, deren Qualifikation durch das Ergebniß des theoretischen Examens bestimmt wird;

d) die bereits in Praxis befindlichen Rechtskandidaten, welche ihre Würdigkeit durch Zeugnisse der Behörden, bei welchen sie praktiziren, über Fleiß und wissenschaftliche Fortbildung nachzuweisen haben.

7. Die k. Regierungen, Kammern des Innern, die Lyceal- und Gymnasialrektorate haben sämmtliche bei ihnen eingekommenen Stipendiengesuche spätestens im September jeden Jahres mit eigener Meinungsäußerung über die Würdigkeit der Bewerber an die einschlägigen Universitätssenate zu übersenden. Zur weitern Behandlung dieser Gesuche ist für die Rechtspraktikanten der Senat jener Universität zuständig, an welcher dieselben das theorethische Examen bestanden haben, für die Lyceisten und Gymnasialabiturienten der Senat jener Universität, an welche sie überzutreten gedenken.

8. Die Universitätssenate haben sämmtliche Stipendiengesuche ohne Ausnahme, ob sie bei ihnen unmittelbar eingereicht oder ihnen mit Begleitschreiben zugekommen sind, zu sammeln und hieraus einen Konspekt in übersichtlicher Form unter Ausscheidung nach Kategorien gemäß der bestehenden Vorschrift herstellen zu lassen. In diesem Konspekte sind insbesondere in eigenen Rubriken Namen und Heimath der Bewerber, ihre Dürftigkeits-Verhältnisse, das Studienfach (die Facultät mit Angabe des wievielten Studiensemesters der Studienzeit), der künftige Aufenthalt des Bewerbers (Universität oder Behörde) und die Qualifikation nach den sub Ziff. 6 gegebenen Bestimmungen auf Grund der beigebrachten Zeugnisse oder der Ergebnisse der Prüfung und der Facultätsgutachten einzutragen.

9. Spätestens 14 Tage nach dem Schlusse des theorethischen Examens der Rechtskandidaten haben die Universitätssenate jährlich mit gutachtlichem Berichte den vorgeschriebenen Konspekt nebst sämmtlichen Stipendiengesuchen, den dazu gehörigen Belegen, Zuschriften anderer Stellen und Behörden und Facultätsgutachten in Vorlage zu bringen. An der Universität München sind die sämmtlichen hieher einschlägigen Geschäfte bis zur Berichterstattung des Senates durch den einschlägigen Stipendien-Ephorus zu bethätigen.

10. Die hier von Ziffer 1—6 (einschließlich) gegebenen Bestimmungen sind im Mai jeden Jahres wiederholt sämmtlichen Betheiligten in Erinnerung zu bringen und zwar von den k. Regierungen, Kammern des Innern, durch Veröffentlichung in den Kreisamtsblättern, von den Universitätssenaten durch Bekanntmachung am schwarzen Brette, von den Lyceal- und Gymnasialrektoraten durch besondere Bekanntgabe.

Dabei sind die Bewerber jederzeit darauf aufmerksam zu machen, daß sie die Nichtbeachtung ihrer Gesuche sich lediglich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie dieselben verspätet, oder am unrechten Orte oder mit mangelhaften Belegen einreichen.

Von Seite der sämmtlichen Stellen und Behörden sieht das unterzeichnete k. Staatsministerium dem genauesten Vollzuge dieser Direktiven um so gewisser entgegen, als hiedurch einerseits eine wesentliche Geschäftsvereinfachung erzielt und andrerseits eine vollständige und rechtzeitige Würdigung aller Bewerber ermöglicht wird.

München den 5. April 1865.

**Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.**

v. Koch.

Die Behandlung der Gesuche um Verleihung von Stipendien aus dem durch den Landtagsabschied vom Jahre 1831 begründeten Stipendienfonde betreffend.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

Digitized by Google

(Abdruck) ad Nrum. 650.

An die k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, und die Senate der drei Landes-Universitäten.

## Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Nach Abschnitt I. Ziff. 1 der Allerhöchsten Entschließung vom 24. Oktober 1844 (Döllingers V.-O.-S. Bd. 24 S. 180) sind die Stipendien, welche aus dem durch den Landtagsabschied vom Jahre 1831 begründeten Fonde jährlich verliehen werden, für dürftige und vorzüglich qualifizirte Studirende an den drei Landes-Universitäten bestimmt.

Der Genuß solcher allgemeiner Stipendien während des Besuches nichtbayerischer Universitäten kann deßhalb nur ausnahmsweise und nur mit besonderer Genehmigung des unterzeichneten Staatsministeriums stattfinden.

Die desfallsigen Gesuche sind bei jenem Universitäts-Senate einzureichen, bei welchem die Bitte um Verleihung des Stipendiums gestellt worden ist, und sind von diesem mit gutachtlichem Berichte vorzulegen.

Uebrigens bleiben die Stipendiaten, welchen der Bezug eines Stipendiums an einer außerbayerischen Universität gestattet wird, verpflichtet, sich auch dort einer Stipendienprüfung nach den einschlägigen Verordnungen zu unterziehen und den Nachweis hierüber ihren Gesuchen um Bewilligung des Fortgenusses beizufügen.

Das unterzeichnete kgl. Staatsministerium sieht sich veranlaßt, diese Bestimmungen wieder in Erinnerung zu bringen und deren Einhaltung zur Vermeidung späterer Anstände allen Betheiligten anzuempfehlen.

Vorstehende Entschließung ist deßhalb auch von den k. Regierungen, Kammern des Innern, durch Veröffentlichung in den Kreisamtsblättern, von den Universitäts-Senaten durch Anschlag am schwarzen Brette bekannt zu machen.

München den 23. Januar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Gresser.

Den Genuß allgemeiner Stipendien im Auslande betr.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Bezold.

---

ad Nrum. 33,462.

An sämmtliche Militär-Konskriptions-Behörden von Oberbayern.

Militärkonskriptionskostenrechnungen pro 1866/67 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Sämmtliche Militärkonskriptionsbehörden von Oberbayern werden beauftragt, die Militärkonskriptionskostenrechnungen pro 1866/67 binnen vier Wochen zur Revision anher vorzulegen.

München den 25. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 33,814.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Tödtenried betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Tödtenried, k. Bezirksamts Aichach, ist in Erledigung gekommen.

Digitized by Google

Die Schule zählt 82 Werktags- und
47 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 248 fl. | 53 kr. |
| b) aus dem Meßner- Kantor- und Organistendienste | 166 fl. | 8 kr. |
| Summa: | 415 fl. | 1 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 17 fl. | 56 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 397 fl. | 5 kr. |

ergibt.

Für die Gemeindeschreiberei in 2 Gemeinden bezieht der Schullehrer alljährlich 18 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| — Tgw. | 71 Dez. | Garten mit | 9,2 B. Z. |
| 1 Tgw. | 82 Dez. | Ackerland mit | 9,9 B. Z. |
| 1 Tgw. | 49 Dez. | Wiesen mit | 14,1 B. Z. |
| 1 Tgw. | 75 Dez. | Waldung mit | 3,9 B. Z. |
| — Tgw. | 05 Dez. | Krautbeet mit | 0,6 B. Z. |
| 2 Tgw. | 07 Dez. | Oedung mit | 13,7 B. Z. |
| in Summa: 7 Tgw. | 89 Dez. | mit | 51,4 B. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis

längstens 25. Juni 1867

bei der k. Distriktsschulinspektion Aichach I. in Obermauerbach einzureichen.

München den 25. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---



ad Nrum. 33,813.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Geisenhausen betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner, Kantor- und Organistendienst zu Geisenhausen, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 55 Werktags- und 26 Feiertags-Schüler, und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 161 fl. | 7 kr. |
| b) aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 91 fl. | 26 kr. |
| Summa | 252 fl. | 33 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 5 fl. | 19 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 247 fl. | 14 kr. |

ergibt, der nach Artikel 3 Ziffer 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 12 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| — Tgw. | 16 Dez. | Garten mit | 2,72 B. Z. |
| 1 Tgw. | 46 Dez. | Ackerland mit | 17,52 B. Z. |
| 1 Tgw. | 55 Dez. | Wiesen mit | 21,70 B. Z. |
| zusammen 3 Tgw. | 17 Dez. | mit | 41,94 B. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis

längstens 25. Juni 1867

bei der kgl. Distriktsschul-Inspektion Pfaffenhofen II. in Fahlenbach einzureichen.

München den 25. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 32,994.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Ettal betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Ettal, kgl. Bezirksamts Werdenfels, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 35 Werktags- und
17 Feiertags-Schüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 79 fl. | 12 kr. |
| b) aus dem Meßner-Dienste | 149 fl. | 52 kr. |
| c) aus dem Kantor- u. Organistendienste | 5 fl. | 3 kr. |
| Summa | 234 fl. | 7 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 30 fl. | — kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 204 fl. | 7 kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 20 fl.

Grundstücke sind demselben zur Nutznießung nicht überlassen.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 25. Juni l. Js. bei der kgl. Distriktsschulinspektion Werdenfels in Garmisch einzureichen.

München den 25. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---



ad Num. 33,641.

An die k. Bezirksämter und unmittelbaren Magistrate des Regierungsbezirkes Oberbayern.

Die Einhebung der Brandassekuranz-Restausschlags-Beischlagskapitals- und Vorschußfonds-Beiträge aus dem Sollbestande pro 1865/66 für das Jahr 1866/67 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit der höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 10. d. Mts. (Regierungsblatt 1867 S. 569) ergeht an die obengenannten Behörden hiemit der Auftrag:

a) aus dem Versicherungs-Sollbestande pro 1865/66 die Restausschlagsbeiträge für das Jahr 1866/67 mit
2 kr. 3 dl. in der I. Klasse,
4 kr. 2 dl. in der II. Klasse,
8 kr. — dl. in der III. Klasse,
9 kr. 3 dl. in der IV. Klasse;

b) aus dem Beischlagskapitalbestand pro 1865/66 die Beiträge für das Jahr 1866/67 mit
8 kr. 3 dl. in der I. Klasse,
10 kr. 2 dl. in der II. Klasse,
14 kr. — dl. in der III. Klasse,
15 kr. 3 dl. in der IV. Klasse;

c) aus den neu zugegangenen Versicherungssummen die Vorschußfondsbeiträge theils mit 2 kr. und theils im Ganzen mit 6 kr.

von jedem Hundert unverzüglich einzuheben und den Vollzug der Perzeption binnen längstens drei Monaten anher anzuzeigen.

Im Uebrigen wird auf die nachstehend beigefügte Beitrags-Sollberechnung hingewiesen.

München den 25. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

# Beitrags-Soll

der in Gemäßheit der höchsten Ministerial-Entschließung vom 10. Mai 1867 im Jahre $18^{66}/_{67}$ aus dem Versicherungs-Stande pro $18^{65}/_{66}$ einzuhebenden Brandassekuranz-, Restausschlags-, Beischlagskapitals- und Vorschußfonds-Beiträge.

| Behörde | 1. Restausschlagsbeiträge pro $18^{65}/_{66}$. | | | | | | 2. Beischlagskapitalsbeiträge pro $18^{65}/_{66}$. | | | | | | 3. Vorschußfonds-Beiträge. | | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Versicherungs-Kapital. | Klasse. | Beiträge partial. | | Beiträge total. | | Beischlags-Kapital. | Klasse. | Beiträge partial. | | Beiträge total. | | Zugangs-Kapital. | Jahr. | Beiträge. | | |
| | fl. | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | | fl. | kr. | |
| Aichach | 5,402,900 | I | 2476 | 19¼ | 8000 | 28⅔ | 278,505 | I | 406 | 9¼ | 576 | 37½ | 735,440 | $18^{63}/_{66}$ | 608 | 33 | ad 3 Eventuell à 100tel 2,4 u. 6 kr. |
| | 897,900 | II | 673 | 25½ | | | 52,311 | II | 91 | 32½ | | | 628,540 | $18^{64}/_{66}$ | | | |
| | 1,006,580 | III | 1342 | 6½ | | | 13,565 | III | 31 | 39 | | | 461,680 | $18^{65}/_{66}$ | | | |
| | 2,159,150 | IV | 3508 | 37 | | | 18,011 | IV | 47 | 16¾ | | | 1,825,660 | Sa. à 100tel 2 kr. | | | |
| Altötting | 1,834,590 | I | 840 | 51 | 7651 | 26¼ | 128,644 | I | 187 | 36¼ | 516 | 32 | 937,180 | $18^{63}/_{66}$ | 564 | 5 | desgl. |
| | 196,570 | II | 147 | 25½ | | | 6,957 | II | 12 | 10½ | | | 429,380 | $18^{64}/_{66}$ | | | |
| | 1,647,090 | III | 2196 | 7¼ | | | 98,032 | III | 228 | 44½ | | | 325,680 | $18^{65}/_{66}$ | | | |
| | 2,748,950 | IV | 4467 | 2¾ | | | 33,528 | IV | 88 | —¾ | | | 1,692,240 | Sa. à 100tel 2 kr. | | | |
| Berchtesgaden | 1,498,690 | I | 686 | 53¾ | 5680 | 36½ | 226,177 | I | 329 | 50⅝ | 670 | 34⅛ | 881,490 | $18^{63}/_{66}$ à 100tel 6 kr. | 881 | 29⅝ | |
| | 238,420 | II | 178 | 49 | | | 8,068 | II | 14 | 7¼ | | | | | | | |
| | 1,337,240 | III | 1782 | 59¼ | | | 88,463 | III | 206 | 24¼ | | | | | | | |
| | 1,865,790 | IV | 3031 | 54½ | | | 45,788 | IV | 120 | 11⅜ | | | | | | | |
| Bruck | 3,138,890 | I | 1438 | 39¼ | 5380 | 34 | 160,163 | I | 233 | 34½ | 395 | 16¾ | 541,720 | $18^{63}/_{66}$ à 100tel 6 kr. | 541 | 43¼ | |
| | 535,180 | II | 401 | 23½ | | | 34,910 | II | 61 | 5½ | | | | | | | |
| | 531,660 | III | 708 | 52¾ | | | 16,779 | III | 39 | 9¼ | | | | | | | |
| | 1,742,550 | IV | 2831 | 38½ | | | 23,414 | IV | 61 | 27¼ | | | | | | | |
| Dachau | 2,818,550 | I | 1291 | 50 | 6089 | 40½ | 225,138 | I | 328 | 19¼ | 428 | 5 | 235,740 | $18^{63}/_{66}$ à 100tel 6 kr. | 235 | 44½ | |
| | 393,810 | II | 295 | 21½ | | | 17,656 | II | 30 | 54 | | | | | | | |
| | 1,035,240 | III | 1380 | 19¼ | | | 9,936 | III | 23 | 11 | | | | | | | |
| | 1,921,330 | IV | 8122 | 9¾ | | | 17,401 | IV | 45 | 40½ | | | | | | | |
| Ebersberg | 1,003,330 | I | 459 | 51½ | 6784 | 40 | 112,291 | I | 163 | 45½ | 420 | 35 | 254,480 | $18^{63}/_{66}$ | 290 | 13 | desgl. |
| | 239,270 | II | 179 | 27¼ | | | 4,371 | II | 7 | 39 | | | 264,480 | $18^{64}/_{66}$ | | | |
| | 924,820 | III | 1233 | 5½ | | | 57,358 | III | 133 | 50 | | | 351,680 | $18^{65}/_{66}$ | | | |
| | 3,022,930 | IV | 4912 | 15¾ | | | 43,940 | IV | 115 | 20½ | | | 870,640 | Sa. à 100tel 2 kr. | | | |
| Erding | 2,314,170 | I | 1060 | 39½ | 13321 | 16 | 101,508 | I | 148 | 2 | 473 | 12½ | 859,940 | $18^{63}/_{66}$ à 100tel 6 kr. | 859 | 56½ | |
| | 525,190 | II | 393 | 53½ | | | 12,793 | II | 22 | 23 | | | | | | | |
| | 2,993,050 | III | 3990 | 44 | | | 74,028 | III | 172 | 44¼ | | | | | | | |
| | 4,846,760 | IV | 7875 | 59 | | | 49,543 | IV | 130 | 3¼ | | | | | | | |
| Seite 1. | 48,820,600 | | — | — | 52,908 | 42¼ | 1,959,278 | | — | — | 3480 | 53 | 6,907,430 | — | 3981 | 44½ | |



Digitized by Google

| Behörde | 1. Restanschlagsbeiträge pro 18⁶⁵/₆₆. Versicherungs-Kapital. | Klasse. | Beiträge partial. fl. | kr. | Beiträge total. fl. | kr. | 2. Beischlagskapitalsbeiträge pro 18⁶⁵/₆₆. Beischlags-Kapital. | Klasse. | Beiträge partial. fl. | kr. | Beiträge total. fl. | kr. | 2. Vorschußfonds-Beiträge. Zugangs-Kapital. | Jahr | Beiträge. fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | | | | | | fl. | | | | | | fl. | | | | |
| Freising | 4,187,730 | I | 1919 | 22½ | | | 124,168 | I | 181 | 4½ | | | 686,200 | 18⁶⁶/₆₇ | | | ad 3 Eventuell à 100tel 2,4 u. 6 kr. |
| | 523,370 | II | 392 | 31½ | 10065 | 43¾ | 20,365 | II | 35 | 38½ | 322 | 13½ | 664,160 | 18⁶⁵/₆₆ | 726 | 6½ | |
| | 2,477,240 | III | 3302 | 59½ | | | 17,670 | III | 41 | 13½ | | | 827,970 | 18⁶⁶/₆₇ | | | |
| | 2,738,980 | IV | 4450 | 30½ | | | 24,489 | IV | 64 | 16½ | | | 2,178,330 | Sa. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | à 100tel 2 kr. | | | | |
| Friedberg | 4,022,240 | I | 1843 | 31½ | | | 302,088 | I | 440 | 32½ | | | | | | | |
| | 445,060 | II | 333 | 47½ | 4677 | 3 | 13,588 | II | 23 | 46½ | 492 | 24½ | 500,370 | 18⁶⁶/₆₇ | 500 | 22½ | |
| | 428,920 | III | 571 | 53½ | | | 3670 | III | 8 | 33½ | | | | | | | |
| | 1,186,360 | IV | 1927 | 50½ | | | 7434 | IV | 19 | 31 | | | à 100tel 6 kr. | | | | |
| Ingolstadt | 2,909,240 | I | 1333 | 24 | | | 80,699 | I | 117 | 41½ | | | 185,120 | 18⁶⁵/₆₆ | | | |
| | 546,500 | II | 409 | 52½ | 2493 | 1 | 16,550 | II | 28 | 57½ | 160 | 41½ | 200,800 | 18⁶⁶/₆₇ | 205 | 2½ | desgl. |
| | 273,160 | III | 364 | 12½ | | | 3251 | III | 7 | 35 | | | 229,210 | 18⁶⁷/₆₈ | | | |
| | 237,250 | IV | 385 | 31½ | | | 2461 | IV | 6 | 27½ | | | 615,130 | Sa. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | à 100tel 2 kr. | | | | |
| Landsberg | 4,281,980 | I | 1962 | 34½ | | | 195,262 | I | 284 | 45½ | | | 714,490 | 18⁶⁵/₆₆ | | | |
| | 1,388,640 | II | 1041 | 28¾ | 7711 | 51½ | 41,601 | II | 72 | 48 | 470 | 32½ | 746,210 | 18⁶⁶/₆₇ | 667 | 21½ | desgl. |
| | 451,840 | III | 602 | 27½ | | | 8620 | III | 20 | 6½ | | | 541,380 | 18⁶⁷/₆₈ | | | |
| | 2,526,370 | IV | 4105 | 21 | | | 35,382 | IV | 92 | 52½ | | | 2,002,080 | Sa. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | à 100tel 2 kr. | | | | |
| Laufen | 485,850 | I | 222 | 40½ | | | 32,061 | I | 46 | 45½ | | | | | | | |
| | 146,710 | II | 110 | 1¾ | 5732 | 11½ | 6020 | II | 10 | 32 | 378 | 2 | 668,220 | 18⁶⁶/₆₇ | 668 | 13½ | |
| | 1,077,720 | III | 1436 | 57½ | | | 68,341 | III | 159 | 27½ | | | à 100tel 6 kr. | | | | |
| | 2,450,770 | IV | 3982 | 31 | | | 61,439 | IV | 161 | 16½ | | | | | | | |
| Miesbach | 1,092,700 | I | 500 | 49½ | | | 128,235 | I | 187 | —½ | | | | | | | |
| | 456,010 | II | 342 | —¾ | 7264 | 15½ | 66,634 | II | 116 | 36½ | 509 | 2½ | 363,730 | 18⁶⁶/₆₇ | 363 | 43½ | |
| | 924,640 | III | 1232 | 51½ | | | 22,635 | III | 52 | 19 | | | à 100tel 6 kr. | | | | |
| | 3,192,970 | IV | 5188 | 34½ | | | 58,132 | IV | 152 | 36½ | | | | | | | |
| Mühldorf | 1,469,400 | I | 673 | 28½ | | | 53,730 | I | 78 | 21½ | | | 899,440 | 18⁶⁵/₆₆ | | | |
| | 383,800 | II | 287 | 51 | 9299 | 55½ | 9579 | II | 16 | 45½ | 370 | 46 | 530,420 | 18⁶⁶/₆₇ | 675 | 52½ | desgl. |
| | 1,636,740 | III | 2182 | 20 | | | 79,584 | III | 185 | 34½ | | | 597,770 | 18⁶⁷/₆₈ | | | |
| | 3,788,470 | IV | 6156 | 15½ | | | 34,301 | IV | 90 | 4½ | | | 2,027,630 | Sa. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | à 100tel 2 kr. | | | | |
| München l. d. J. | 6,370,220 | I | 2919 | 41 | | | 306,669 | I | 447 | 13½ | | | | | | | |
| | 1,398,000 | II | 1048 | 30 | 10350 | 58½ | 47,548 | II | 83 | 12½ | 836 | 46 | 1,060,950 | 18⁶⁶/₆₇ | 1060 | 57 | |
| | 1,708,200 | III | 2277 | 36 | | | 78,374 | III | 182 | 52½ | | | à 100tel 6 kr. | | | | |
| | 2,526,270 | IV | 4105 | 11½ | | | 47,033 | IV | 123 | 27½ | | | | | | | |
| Seite 2. | 57,733,350. | | — | — | 57,624 | 59½ | 1,997,563 | | — | — | 3540 | 28½ | 9,426,440 | — | 4867 | 39½ | |

Digitized by Google

| Behörde | 1. Restanschlagsbeiträge pro 18$^{65}/_{66}$. Versicherungs-Kapital. | Klasse. | Beiträge partial. | Beiträge total. | 2. Beischlagskapitalsbeiträge pro 18$^{65}/_{66}$. Beischlags-Kapital. | Klasse. | Beiträge partial. | Beiträge total. | 2. Vorschußfonds-Beiträge. Zugangs-Kapital. | Jahr | Beiträge. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | | fl. kr. | fl. kr. | fl. | | fl. kr. | fl. kr. | fl. | | fl. kr. | |
| München r. d. J. | 1,887,400 | I | 865 3½ | | 123,020 | I | 179 24½ | | | | | |
| | 1,170,240 | II | 877 40½ | 9371 21½ | 136,807 | II | 239 24½ | 696 27½ | 704,570 | 18$^{66}/_{66}$ | 704 34½ | |
| | 1,033,350 | III | 1377 48 | | 38,150 | III | 89 1 | | à 100tel 6 kr. | | | |
| | 3,846,660 | IV | 6250 49½ | | 71,857 | IV | 188 37½ | | | | | |
| Pfaffenhofen | 5,895,790 | I | 2702 14½ | | 248,640 | I | 362 36 | | | | | |
| | 635,900 | II | 476 55½ | 8027 51½ | 28,568 | II | 49 59½ | 482 40 | 793,930 | 18$^{66}/_{66}$ | 793 55½ | |
| | 1,071,130 | III | 1428 10½ | | 7068 | III | 16 29½ | | à 100tel 6 kr. | | | |
| | 2,104,940 | IV | 3420 31½ | | 20,412 | IV | 53 35 | | | | | |
| Rosenheim | 3,128,600 | I | 1433 56½ | | 1,217,951 | I | 1776 10½ | | | | | |
| | 941,310 | II | 705 59 | 11796 3 | 181,536 | II | 317 41 | 2522 46½ | 864,040 | 18$^{66}/_{66}$ | 864 2½ | |
| | 2,379,440 | III | 3172 35½ | | 112,616 | III | 262 46½ | | à 100tel 6 kr. | | | |
| | 3,989,870 | IV | 6483 32½ | | 63,294 | IV | 166 8½ | | | | | |
| Schongau | 1,598,320 | I | 732 33½ | | 84,650 | I | 123 26½ | | | | | |
| | 1,794,170 | II | 1345 37½ | 5837 9½ | 90,239 | II | 157 55 | 408 29 | 268,560 | 18$^{66}/_{66}$ | 268 33½ | |
| | 83,360 | III | 111 8½ | | 2257 | III | 5 16 | | à 100tel 6 kr. | | | |
| | 2,244,810 | IV | 3647 49 | | 46,432 | IV | 121 51½ | | | | | |
| Schrobenhausen | 2,515,150 | I | 1152 46½ | | 95,294 | I | 138 58½ | | | | | |
| | 205,690 | II | 154 16 | 4350 10½ | 20,070 | II | 35 7½ | 206 4½ | 255,560 | 18$^{66}/_{66}$ | 255 33½ | |
| | 767,340 | III | 1023 7½ | | 3575 | III | 8 20½ | | à 100tel 6 kr. | | | |
| | 1,243,080 | IV | 2020 — | | 9004 | IV | 23 38½ | | | | | |
| Tölz | 698,500 | I | 320 8½ | | 54,433 | I | 79 22½ | | 461,580 | 18$^{66}/_{66}$ | | ad 3 |
| | 270,650 | II | 202 59½ | 4052 5½ | 24,120 | II | 42 12½ | 443 58½ | 206,220 | 18$^{66}/_{66}$ | 327 44½ | Eventuell à 100tel 2,4 u. 6 kr. |
| | 974,450 | III | 1299 16 | | 79,636 | III | 185 49 | | 315,410 | 18$^{66}/_{66}$ | | |
| | 1,372,120 | IV | 2229 41½ | | 52,028 | IV | 136 34½ | | 983,210 | Sa. | | |
| | | | | | | | | | à 100tel 2 kr. | | | |
| Traunstein | 1,978,180 | I | 906 39½ | | 341,884 | I | 498 34½ | | 1,031,590 | 18$^{66}/_{66}$ | 6 | |
| | 537,730 | II | 403 17½ | 11982 22½ | 24,155 | II | 42 16½ | 973 51½ | 423,820 | 18$^{66}/_{66}$ | 73 14 | desgl. |
| | 1,715,720 | III | 2287 37½ | | 91,691 | III | 213 56½ | | 564,290 | 18$^{66}/_{66}$ | | |
| | 5,159,870 | IV | 8384 47½ | | 83,454 | IV | 219 3½ | | 2,019,700 | Sa. | | |
| | | | | | | | | | à 100tel 2 kr. | | | |
| Wasserburg | 1,297,720 | I | 594 47½ | | 73,683 | I | 107 27½ | | 744,660 | 18$^{66}/_{66}$ | | |
| | 115,140 | II | 86 21½ | 9451 36½ | 4,335 | II | 7 35 | 584 — ½ | 456,300 | 18$^{66}/_{66}$ | 563 2½ | desgl. |
| | 1,954,070 | III | 2605 25½ | | 148,402 | III | 346 16½ | | 488,160 | 18$^{66}/_{66}$ | | |
| | 3,793,870 | IV | 6165 2½ | | 46,744 | IV | 122 42 | | 1,689,120 | Sa. | | |
| | | | | | | | | | à 100tel 2 kr. | | | |
| Seite 3. | 58,404,570 | | — — | 64,868 40½ | 3,626,005 | | — — | 6318 18 | 7,578,690 | — | 4450 39½ | |



Digitized by Google

| Behörde | 1. Restauschlagsbeiträge pro 18⁶⁵/₆₆. | | | | | | 2. Beischlagskapitalsbeiträge pro 18⁶⁵/₆₆. | | | | | | 2. Vorschußfonds-Beiträge. | | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Versicherungs-Kapital. | Klasse. | Beiträge partial. | | Beiträge total. | | Beischlags-Kapital. | Klasse. | Beiträge partial. | | Beiträge total. | | Zugangs-Kapital. | Jahr | Beiträge. | | |
| | fl. | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | | fl. | kr. | |
| Weilheim | 3,163,210 | I | 1449 | 48¼ | 6594 | 31½ | 207,901 | I | 303 | 11¼ | 524 | 12¾ | 575,890 | 18⅔ | 878 | 21½ | ad 3 Eventuell à 100 tel 2,4 u. 6 kr. |
| | 1,934,220 | II | 1450 | 39¾ | | | 76,901 | II | 134 | 34½ | | | 1,162,080 | 18⅔ | | | |
| | 194,460 | III | 259 | 16¾ | | | 510 | III | 1 | 11¼ | | | 882,120 | 18⅔ | | | |
| | 2,113,710 | IV | 3434 | 46¾ | | | 32,478 | IV | 85 | 15¼ | | | 2,620,090 | Sa. | | | |
| Werdenfels | 373,320 | I | 171 | 6¼ | 3113 | 9¾ | 10,740 | I | 15 | 39¾ | 189 | 58½ | 147,130 | 18⅔ | 125 | 5¼ | desgl. |
| | 253,360 | II | 190 | —¼ | | | 29,968 | II | 52 | 26¼ | | | 85,870 | 18⅔ | | | |
| | 225,520 | III | 300 | 41¼ | | | 19,517 | III | 45 | 32¼ | | | 142,260 | 18⅔ | | | |
| | 1,508,530 | IV | 2451 | 21¾ | | | 29,078 | IV | 76 | 19¾ | | | 375,260 | Sa. à 100 tel 2 kr. | | | |
| Freising Magistrat | 2,246,250 | I | 1029 | 32 | 1324 | 39 | 79,068 | I | 115 | 18¼ | 149 | 4¼ | 172,720 | 18⅔ | 175 | 56½ | desgl. |
| | 124,770 | II | 93 | 34½ | | | 2500 | II | 4 | 22¼ | | | 223,270 | 18⅔ | | | |
| | 93,130 | III | 124 | 10½ | | | 5545 | III | 12 | 56¼ | | | 131,830 | 18⅔ | | | |
| | 47,610 | IV | 77 | 22 | | | 6266 | IV | 16 | 27 | | | 527,820 | Sa. à 100 tel 2 kr. | | | |
| Ingolstadt Magistrat | 3,827,810 | I | 1754 | 24¾ | 2066 | 2 | 231,818 | I | 338 | 4 | 356 | 14 | 741,350 | 18⅔ | 423 | 29½ | desgl. |
| | 343,700 | II | 257 | 46½ | | | 10,381 | II | 18 | 10 | | | 393,940 | 18⅔ | | | |
| | 19,300 | III | 25 | 44 | | | — | III | — | — | | | 135,190 | 18⅔ | | | |
| | 17,300 | IV | 28 | 6¾ | | | — | IV | — | — | | | 1,270,480 | Sa. à 100 tel 2 kr. | | | |
| München Magistrat | 56,294,960 | I | 25801 | 51¼ | 38209 | —¾ | 3,045,273 | I | 4441 | 1¼ | 5502 | 2½ | 5,963,260 | 18⅔ | 5535 | 21¾ | desgl. |
| | 797,420 | II | 598 | 4 | | | 76,118 | I 1 | 133 | 12½ | | | 5,870,990 | 18⅔ | | | |
| | 7,643,470 | III | 10191 | 17½ | | | 358,862 | III | 837 | 20¾ | | | 4,771,830 | 18⅔ | | | |
| | 995,570 | IV | 1617 | 48 | | | 34,465 | IV | 90 | 28 | | | 16,606,080 | Sa. à 100 tel 2 kr. | | | |
| Seite 4. | 82,217,620 | | — | | 51307 | 23 | 4,257,389 | | — | — | 6721 | 31½ | 21,399,730 | — | 7133 | 14¾ | |
| „ 3. | 58,404,570 | | — | | 64868 | 40½ | 3,626,005 | | — | — | 6318 | 18 | 7,578,690 | — | 4450 | 39½ | |
| „ 2. | 57,733,350 | | — | | 57624 | 59½ | 1,997,563 | | — | — | 3540 | 28¾ | 9,426,440 | — | 4867 | 39½ | |
| „ 1. | 48,820,600 | | — | | 52908 | 42¾ | 1,959,278 | | — | — | 3480 | 53 | 6,907,430 | — | 3981 | 44¾ | |
| Summa | 247,176,140 | | — | | 226699 | 45¼ | 11,840,235 | | — | — | 20061 | 11 | 45,302,290 | — | 20,433 | 18¾ | |

München den 25. Mai 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

ad Nrum. 34,063.

An die einschlägigen Distriktspolizei-Behörden von Oberbayern.

Die Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird Abdruck der höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 25. Mai l. Js. Nr. 9996 zur öffentlichen Kenntniß gebracht und den an der Landesgrenze gegen Oesterreich gelegenen Distriktspolizeibehörden der entsprechende Vollzug derselben aufgetragen.

München am 28. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Leberer.

(Abdruck) ad Nrum. 9996.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Nach einer Mittheilung der Großherzoglich Badischen Regierung ist die Einfuhr von Rindern, Schafen und Ziegen, sowie von Rohstoffen dieser Thiergattungen in frischem oder getrocknetem Zustande aus ganz Oesterreich in das Großherzogthum verboten.

Das unterfertigte Staatsministerium findet sich deshalb zu der Anordnung veranlaßt, daß Transporten der obenbezeichneten Thiere und Rohstoffe, welche aus Oesterreich kommen und nach Baden bestimmt sind, der Eingang nach Bayern nicht zu gestatten sei. ꝛc. ꝛc.

München den 25. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Stauttner.

---



ad Nrum. 33,428.

**Bekanntmachung.**

Das Hof- und Staatshandbuch für das Jahr 1867 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Hof- und Staatshandbuch für das Jahr 1867 hat die Presse verlassen und wird um den Preis von 2 fl. das Exemplar von der Haupt-Zeitungs-Expedition des k. Oberpost- und Bahnamtes von Oberbayern dahier abgesetzt werden, was hiemit bekannt gegeben wird.

München den 25. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 32,386.

**Bekanntmachung.**

Die Erhebung und Verwendung der Stiftungs-Concurrenz-Beiträge in der Diözese Regensburg pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von der kgl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, der unterfertigten Stelle mitgetheilte Zusammenstellung sämmtlicher aus den Renteüberschüssen vermöglicher Kultusstiftungen der Diözese Regensburg pro 1865/66 an dürftige Stiftungen geleisteten und resp. zur Zahlung eingewiesenen Unterstützungen und Zuschüsse wird im nachstehenden Abdrucke veröffentlicht. —

München den 25. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

# Stiftungs-Konkurrenz in der Diözese Regensburg pro 1865/66.

## A. Deckungsmittel.

Nach den revidirten Konkurrenz-Katastern haben die zur Konkurrenz pro 1865/66 anzuziehenden Renten-Ueberschüsse von den vermöglicheren Kultus-Stiftungen der Diözese Regensburg

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) | im Regierungsbezirke | Oberbayern . . . . . | 4103 fl. 22 kr. — dl. |
| 2) | „ „ | Niederbayern . . . . . | 27702 fl. 2 kr. 2 dl. |
| 3) | „ „ | Oberpfalz . . . . . | 9434 fl. 27 kr. — dl. |
| 4) | „ „ | Oberfranken . . . . . | — fl. — kr. — dl. |
| | | in Summa | 41239 fl. 51 kr. 2 dl. |

betragen.

Hieraus ergab sich nach dem von Seiner Majestät dem Könige inhaltlich höchster Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern für Schul- und Kirchen-Angelegenheiten vom 6. Januar 1864 Nr. 104 für die Jahre 1863/69 allergnädigst genehmigten Hebesatz zu 50 % eine Konkurrenz von 20619 fl. 55 kr. 3 dl.

und zwar:

| | | |
|---|---|---|
| a) | für die hilfsbedürftigen Stiftungen ꝛc. nach 30 % . | 12371 fl. 57 kr. 1 dl. |
| b) | für den Dombau in Regensburg nach 20 % . | 8247 fl. 58 kr. 2 dl. |

Außerdem haben sich in Folge theilweiser Befreiung mehrerer Stiftungen an Konkurrenzbeiträgen ergeben . . . . . 2927 fl. 46 kr. 1 dl.

und zwar:

| | | |
|---|---|---|
| a) | für die hilfsbedürftigen Stiftungen . . . | 106 fl. 22 kr. — dl. |
| b) | für den Dombau in Regensburg . . . | 2821 fl. 24 kr. 1 dl. |

A. Gesammt-Summa der Deckungsmittel 23547 fl. 42 kr. — dl.

## B. An Unterstützungen wurden hierauf zur Bezahlung eingewiesen:

### I. Im Regierungsbezirke Oberbayern.

1) Stamham, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Ingolstadt, zum Schul- und Meßnerhausbau von dort ein Beitrag von . . . . . 1000 fl. — kr. — hl.

2) Ernsgaden, Pfarrkirchen-Stiftung, k. Bezirksamts Ingolstadt, zur Bildung eines Baufonds für den Neubau der dortigen Pfarrkirche von der siebenten Jahresrate ad 500 fl. der Betrag von . . . . . 231 fl. — kr. 4 hl.

### II. Im Regierungsbezirke Niederbayern.

3) Waltendorf, Pfarrkirchenstiftung, k. Bezirksamts Bogen, zu den Kosten für Reparaturen an den dortigen Kirchengebäuden ein Zuschuß von . . . . . 100 fl. — kr. — dl.

4) Steinberg, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Dingolfing, zum Baue des Schul- und Meßnerhauses von dort ein Beitrag von . . . . . 600 fl. — kr. — hl.

Digitized by Google

5) Peising, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Kelheim, zur Erweiterung des dortigen Schul- und Meßnerhauses ein Zuschuß von . . . . . 1000 fl. — kr. — hl.

6) Chamerau, Pfarrstiftung, kgl. Bezirksamts Kötzting, zum Neubau des dortigen Pfarrhofes von der in 4 Jahresfristen bewilligten Unterstützungs-Summe ad 11,118 fl. 49½ kr., hier die I. Jahresrate mit . . . . . 2779 fl. 42 kr. 3 hl.

7) Chamerau, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Kötzting, zur Reparatur und Erweiterung des dortigen Meßnerhauses ein Beitrag von . . . . . 500 fl. — kr. — hl.

8) Oberglain, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Landshut, zum Bau eines neuen Schul- und Meßnerhauses von dort ein Zuschuß von . . . . . 600 fl. — kr. — hl.

9) Volkenschwand, Pfarrstiftung, k. Bezirksamts Rottenburg, zu Reparaturen an den dortigen Pfarr-Oekonomiegebäuden ein Beitrag von . . . . . 400 fl. — kr. — hl.

10) Altennußberg, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Viechtach, zu den Reparaturkosten für die dortige Filialkirche ein Beitrag von . . . . . 400 fl. — kr. — hl.

11) Wettzell, Kirchengemeinde, kgl. Bezirksamts Viechtach, von der zum Bau des dortigen Schul- und Meßnerhauses bewilligten Unterstützung ad 1000 fl., hier die Hälfte hievon mit . . . . . 500 fl. — kr. — hl.

12) Treidlkofen, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Vilsbiburg, von der zum Schul- und Meßnerhausbau bewilligten Unterstützung per 1000 fl., hier die Hälfte hievon mit 500 fl. — kr. — hl.

### III. Im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg.

13) Pursruck, Pfarrstiftung, k. Bezirksamts Amberg, der Ausfall von der im Vorjahre zum Pfarrhofbau bewilligten Unterstützung ad 500 fl., hier mit . . 94 fl. 43 kr. 4 hl.

14) Seebarn, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Neunburg v. W., zum dortigen Schul- und Meßnerhausbau ein Beitrag von . . . . . 250 fl. — kr. — hl.

15) Heinrichskirchen, Pfarrstiftung, k. Bezirksamts Neunburg v. W., von der zu den Kosten der Baufallwendung an den dortigen Pfarrgebäuden bewilligten Unterstützung per 200 fl., hier die Hälfte mit . . . . . 100 fl. — kr. — hl.

16) Mantel, katholische Kirchengemeinde, kgl. Bezirksamts Neustadt W.-N., von der zur Gründung eines Baufondes für den Neubau einer katholischen Kirche allda weiters bewilligten Unterstützung ad 1000 fl., hier die Hälfte hievon mit . . 500 fl. — kr. — hl.

17) Schwabelweis, Kirchengemeinde, kgl. Bezirksamts Stadtamhof, zum dortigen Schul- und Meßnerhausbau ein Zuschuß von . . . . . 200 fl. — kr. — hl.

18) Harting, Kirchenstiftung, k. Bezirksamts Stadtamhof, zu den Reparaturkosten der dortigen Filialkirche ein Beitrag von . . . . . 150 fl. — kr. — hl.

19) Matting, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Stadtamhof, von der zum Baue des dortigen Schul- und Meßnerhauses bewilligten Unterstützung ad 500 fl., hier die erste Hälfte mit . . . . . 250 fl. — kr. — hl.

Digitized by Google

| | | |
|---|---|---|
| 20) Kirchberg, Kirchenstiftung, kgl. Bezirksamts Stadtamhof, von der zu den Reparaturkosten der dortigen Pfarrkirche bewilligten Unterstützung per 300 fl., hier die Hälfte mit . . . . . | 150 fl. | — kr. — hl. |
| 21) Sinleiten, Kirchenstiftung, k. Bezirksamts Sulzbach, zur Erweiterung der dortigen Kirche ein Beitrag von . . . . . | 178 fl. | — kr. — hl. |
| 22) Bärnau, Friedhofkirchenstiftung, k. Bezirksamts Tirschenreuth, von der zu den Reparaturkosten der dortigen Friedhofkirche bewilligten Unterstützung ad 600 fl., hier die Hälfte mit . . . . . | 300 fl. | — kr. — hl. |
| 23) Waldmünchen, Kirchengemeinde, k. Bezirksamts Waldmünchen, zu den dortigen Kirchenbauten ein weiterer Beitrag von . . . . . | 1119 fl. | 52 kr. 7 hl. |

IV. Im Regierungsbezirke Oberfranken.

| | | |
|---|---|---|
| 24) Wunsiedel, Pfarrkuratie, k. Bezirksamt Wunsiedel, zur Sustentation des kathol. pastorirenden Priesters von dort, der im Voraus zu bezahlende Beitrag, also hier pro 1866/67 mit . . . . . | 450 fl. | — kr. — hl. |
| 25) Nagel, Kirchengemeinde, kgl. Bezirksamts Wunsiedel, von dem zur Fundation einer Seelsorgerstelle allda bewilligten Zuschusse ad 250 fl., hier die Hälfte mit | 125 fl. | — kr. — hl. |

V. Zum Ausbau des Domes zu Regensburg.

| | | |
|---|---|---|
| 26) Die hiefür anrepartirten Konkurrenz-Quoten in Summa mit . . . . . | 11069 fl. | 22 kr. 6 hl. |
| B. Gesammt-Summa der Unterstützungen | 23547 fl. | 42 kr. — hl. |

## Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| A. Summa der Deckungsmittel . . . | 23547 fl. | 42 kr. — hl. |
| B. Summa der Unterstützungen . . . | 23547 fl. | 42 kr. — hl. |
| Verbleibt | — fl. | — kr. — hl. |

Regensburg den 8. Mai 1867.

**Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern.**

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Lindner.

Pfriem, Sekr.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 49. den 4. Juni 1867.

Inhalt.

Untersuchung gegen den Buchhändler Karl Etlinger zu Würzburg wegen Unternehmens einer öffentlichen Lotterie ohne polizeiliche Bewilligung. — v. Kirschbaum'sche allgemeine Stipendienstiftung. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Grenzsperre vom Kanton St. Gallen gegen Bayern. — Vollzug der Paßverordnung vom 9. Dezember 1865. — Wiederbesetzung des thierärztlichen Distrikts Bayerdiessen. — Abhaltung einer außerordentlichen Schwurgerichtssitzung. — Verwendung des Gewinnantheils aus der München-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft für das Jahr 1866. — Gesuch des Redakteur Julius Knorr zu München um die Bewilligung einer Sammlung für Ferdinand Freiligrath in London. — Aufgreifen einer taubstummen Mannsperson. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 45.

ad Nrum. 33,992.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Untersuchung gegen den Buchhändler Karl Etlinger zu Würzburg wegen Unternehmens einer öffentlichen Lotterie ohne polizeiliche Bewilligung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das in rubrizirter Sache ergangene oberstrichterliche Erkenntniß vom 13. Mai l. Js. wird nachstehend im Abdrucke veröffentlicht.

München den 29. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 9975.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

erkennt der oberste Gerichtshof des Königreichs in Sachen des Buchhändlers Karl Etlinger von Würzburg, wegen Unternehmung einer öffentlichen Lotterie ohne polizeiliche Bewilligung zu Recht:

das Urtheil des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 8. März 1867 wird vernichtet, die Sache zur wiederholten Verhandlung und Aburtheilung an einen andern Senat dieses Gerichtes verwiesen und die Eintragung dieses vernichtenden Erkenntnisses in das bezirksgerichtliche Urtheilsbuch verordnet.

Gründe:

Die k. Regierung der Pfalz sendete unterm 10. November 1866 an die k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg einen Zettel Nr. 4882, welcher einem



Digitized by Google

Kalender der Etlinger'schen Verlagsbuchhandlung zu Würzburg „der Jahresbote genannt" angeklebt war, und demzufolge alle ausländischen Abnehmer dieses Kalenders solche Loose erhalten, da für die im Auslande abgesetzten Exemplare 50 Geldpreise und der 4. Theil der Preise als besondere Prämie für die Verkäufer der gewinnenden Kalender bestimmt sind.

Nach Mittheilung dieses Sachverhältnisses an den Vertreter der Staatsanwaltschaft am kgl. Stadtgerichte Würzburg wurde die Sache auf Antrag dieses Vertreters in der öffentlichen Sitzung des Stadtgerichts vom 30. Januar 1867 verhandelt, hier aber der Beschuldigte von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung freigesprochen und die von dem Vertreter der Staatsanwaltschaft hiegegen eingewendete Berufung von dem k. Bezirksgerichte Würzburg am 8. März d. Js. verworfen.

Wider letzteres Urtheil meldete der Staatsanwalt an diesem Gerichte am nämlichen Tage die Nichtigkeitsbeschwerde an wegen Nichtanwendung des Art. 101 Ziff. 1 des Polizeistrafgesetzbuches, wovon der Buchhändler Karl Etlinger Nachricht erhielt.

Nach dem Aufrufe dieser Sache in der heutigen öffentlichen Sitzung des obersten Gerichtshofes erstattete der zum Referenten ernannte k. Oberappellationsgerichtsrath Kamerknecht Bericht, worauf der kgl. Generalstaatsanwalt die Sache umständlich erörterte und dann den Antrag stellte:

> Der oberste Gerichtshof wolle das Urtheil des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 8. März d. Js. vernichten und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Aburtheilung an einen andern Senat dieses Gerichtes verweisen, auch die Eintragung des vernichtenden Urtheils in das bezirksgerichtliche Urtheilsbuch verordnen.

Die oberstrichterliche Prüfung der Sache hat Folgendes ergeben:

Nach Artikel 101 Ziffer 1 des Polizeistrafgesetzbuches wird derjenige mit Geldbuße beahndet, welcher ohne polizeiliche Bewilligung eine öffentliche Lotterie unternimmt.

Bei der allgemeinen Fassung dieser gesetzlichen Bestimmung erscheint daher jedes Unternehmen einer öffentlichen Lotterie in Bayern ohne polizeiliche Bewilligung als ein ordnungswidriges, wenn dasselbe zu was immer für einen Zweck in Bayern veranstaltet wird, mag es dann auch im Einzelnen wie oder wo immer zur Durchführung gebracht werden.

Die zweite Instanz hat thatsächlich festgestellt, daß der Buchhändler Etlinger zu Würzburg eine große Anzahl von Kalendern unter dem Titel „der Jahresbote" im In- und Auslande das Stück zu 4 kr. verkauft und damit zugleich Gewinnste für die Abnehmer ohne besondere Einzahlung in dieser Beziehung verbindet, indem die Kalender mit je einer fortlaufenden Nummer versehen sind und aus diesen Loosnummern im Laufe des Jahres die Gewinnst-Nummern gezogen werden.

Etlinger verbindet demnach mit dem Verkaufe dieses Kalenders ein öffentlich bekannt gemachtes Unternehmen, das Einzelnen seiner Abnehmer einen Gewinn verspricht, und insoweit die Loosnummern derselben gezogen werden — durch diesen zufälligen Umstand also — ihnen solchen auch verschafft, wodurch die charakteristischen Merkmale einer öffentlichen Lotterie — vermöge welcher den einzelnen Theilnehmern ein Profit ohne irgend ein Zuthun derselben in Aussicht steht, mit hinreichender Bestimmtheit dargelegt werden.

Dabei ist selbstverständlich wie jedes Glücksspiel so insbesondere die Lotterie auf Gewinn und Verlust berechnet und es könnte, wenn die am Spiele Theilnehmenden gar nichts zu entrichten hätten, von einem Glücksspiele nicht die Rede sein, weil jeder solche Gewinn nur als eine reine Schankung betrachtet werden müßte, deren Ausführung Niemanden, der sich freiwillig seines Vermögens ganz oder zum Theile auf solche Weise entäußern wollte, vom Standpunkte einer Lotterie, sondern nur aus andern und zwar civilrechtlichen Gründen untersagt werden könnte.

Allein nachdem die Abnehmer für jeden Kalender einen bestimmten Betrag zu entrichten haben, so ist offen-

Digitized by Google

bar ein Theil hievon auch für die Gewinnste von Seite des Unternehmers in Anschlag gebracht, da ja dieser die betreffenden Preise zu dem Zwecke aussetzt, um sich einen größeren Absatz zu verschaffen und hiedurch zugleich eine größere, die festgesetzten Gewinnste übersteigende Reineinnahme zu erzielen, die ihm entginge, wenn er statt derselben jedes einzelne Exemplar auch nur um einen ganz geringfügigen Betrag wohlfeiler geben würde und dieser, wenn auch im Einzelnen noch so kleine Betrag, um welchen er deßhalb den Ankaufspreis jedes Exemplars erhöht, bildet die Einlage, welche ohne Rücksicht auf deren Größe im Zusammenhalte mit den vorbemerkten übrigen Umständen das Unternehmen zu einer Lotterie in dieser Hinsicht vollkommen gestaltet.

Diese wird aber wegen ihrer allgemein anerkannten Gemeinschädlichkeit von den Staatsbehörden besonders überwacht, und muß es daher auch der Prüfung derselben ausschließend zukommen, bei jedem einzelnen Unternehmen zu ermessen, ob der Fall einer verbotenen Lotterie gegeben sei oder nicht, wornach von selbst und auch im Hinblick auf die schon Eingangs erwähnte allgemeine Fassung des Art. 101 Ziff. 1 des Polizeistrafgesetzes jedes eigenmächtige Unternehmen dieser Art auf Seite eines Privaten in Bayern mit Umgehung der Kognitionsnahme der Staatsbehörden verboten bleibt, es mag dessen Ausführung am Sitze des Unternehmers selbst oder von diesem aus anderwärts im In- oder Auslande veranlaßt werden, selbst wenn solche besondere Verhältnisse in irgend einem Falle vorliegen sollten, welche es gar nicht bezweifeln lassen, daß auch die Staatsbehörden zur Gestattung der beabsichtigten Lotterie sich bewogen finden werden.

Da nun das k. Bezirksgericht Würzburg festgestellt hat, daß Buchbinder Etlinger zu Würzburg unter dem Titel „der Jahresbote" eine große Anzahl von Kalendern mit beigefügten Loosnummern verkaufte und von dem Beschuldigten nicht auch zugleich mit dargethan werden konnte, daß er in Bezug auf die hiemit öffentlich verbundene Lotterie, wenn wirklich auch rücksichtlich der Gewinnste nur für das Ausland bestimmt, solches mit polizeilicher Bewilligung unternommen habe, so ist von dem k. Bezirksgerichte mit Unrecht die Anwendung des Art. 101 Ziff. 1 des Polizeistrafgesetzes gegen den Beschuldigten unterlassen und somit das Gesetz verletzt worden, weßhalb dem Antrage des k. General-Staatsanwaltes entsprechend gemäß Art. 139 des Einführungsgesetzes, wie geschehen, zu erkennen und das Weitere nach Art. 262 des Strafprozeßgesetzes anzuordnen war.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des obersten Gerichtshofes am dreizehnten Mai achtzehnhundert siebenundsechzig, wobei zugegen waren: Direktor v. Zink; die Räthe: Kamerknecht, Damm, Künßberg, Schebler, Decrignis, Kleinschrod; der Generalstaatsanwalt v. Steyrer; Sekretär Gerber.

Unterschrieben sind:

v. Zink, Kamerknecht, Damm, Künßberg, Schebler, Decrignis, Kleinschrod,

Gerber.

---

ad Nrum. 33,625.

Die von Kirschbaum'sche allgemeine Stipendienstiftung betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Ein von dem verlebten k. b. Staatsrathe Herrn Joseph von Kirschbaum in München gestiftetes Stipendium

„zum Zwecke der Unterstützung von Söhnen derjenigen im kgl. bayer. Civil- oder Militärdienste aller Branchen stehenden oder früher gestandenen, noch lebenden oder bereits verstorbenen Familienväter, deren jährliche Gesammtbesoldung oder Quiescenzgehalt den Betrag von 1000 fl. nicht übersteigt und welche außer diesem Einkommen kein anderes Vermögen besitzen"

ist in Erledigung gekommen.

Dieses Stipendium, welches für das laufende Etatsjahr 1866/67 — 330 fl. beträgt, können übrigens nur solche Söhne von Civil- und Militärbedienstete obiger Kategorie erlangen, welche nachweisbar dem römisch-



Digitized by Google

katholischen Glaubensbekenntnisse angehören und sich fortwährend durch religiösen, sittlichen und ehrbaren Lebenswandel würdig zeigen; der Genuß desselben dauert nur während der Zeit der Erziehung, Lehre oder Ausbildung zu einem Staats- oder öffentlichen Dienste, oder bürgerlichem Gewerbe.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, werden hiemit aufgefordert, ihre deßfallsigen Gesuche, in welchen die sämmtlichen obigen Bedingungen vollständig nachgewiesen und dokumentirt sein müssen, innerhalb vier Wochen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Schließlich wird bemerkt, daß nach dem ausdrücklichen Willen des Stifters, Bewerber unter seinen Verwandten und Nachkommenschaft der von seinem seligen Vater abstammenden von Kirschbaum'schen Familie, bei welchen die obigen Bedingungen gegeben sind, den unbedingten Vorzug haben sollen.

München den 28. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staats-Ministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest inhaltlich anher gelangter amtlicher Mittheilung in Niederösterreich erloschen ist, so wird unter Bezugnahme auf §. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember v. J., Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend, und auf die Bekanntmachungen vom 1. und 16. April l. Js. (Reggsbl. Nr. 18 und Nr. 23) hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes von Rindern, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande, dann von Rohstoffen dieser Thiere in frischem oder getrocknetem Zustande aus Oesterreich nach Bayern gegenüber Ungarn und Galizien die Vorschrift in §. 2, gegenüber den übrigen zur Zeit von der Rinderpest verschonten Provinzen Oesterreichs mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg die Vorschriften in den §§. 3 und 8 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 28. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
An dessen Statt der
Ministerialrath
Stautner.

---

ad Num. 33,489.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Grenzsperre vom Kanton Skt. Gallen gegen Bayern betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 22. l. Mts. hat das Polizeidepartement des Kantons Skt. Gallen auf die Nachricht, daß in mehreren Orten des Königreichs Bayern die Rinderpest ausgebrochen sei, unterm 18. ds. Mts. bis auf Weiteres die Einfuhr von Vieh, rohen Häuten, Hörnern, Klauen, von Fleisch und ungeschmolzenem Talg aus dem Königreiche Bayern untersagt.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Distriktspolizeibehörden haben für weitere Veröffentlichung dieses Verbotes in ihren Amtsbezirken Sorge zu tragen.

München den 29. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Leberer.

---

Digitized by Google

ad Num. 33,991.

An sämmtliche Paßpolizeibehörden von Oberbayern.

Den Vollzug der Paßverordnung vom 9. Dezember 1865 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend ein Abdruck der höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 24. d. Mts. Nr. 9982 zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 27. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Lederer.

(Abdruck) ad Num. 9982.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Unter der Herrschaft der Paßpolizei-Vorschriften vom Jahre 1837 sind von einzelnen Paßpolizeibehörden an Ausländer, welche im Königreiche in Kondition getreten waren, auf schriftlichen Antrag ihrer Prinzipale und gegen Hinterlegung von Heimathscheinen oder Reisepässen zu dem Zwecke Reisepässe ausgestellt worden, um sich im Dienste der Prinzipale als Handlungsreisende, Handlungsdiener u. s. w. legitimiren zu können.

Von Seite einer k. Regierung, Kammer des Innern, ist die Anfrage gestellt worden, ob dieses Verfahren im Hinblick auf den §. 8 der allerhöchsten Verordnung vom 9. Dezember 1865, „das Paßwesen betr.," auch gegenwärtig noch zulässig erscheine.

Da der §. 8 der angeführten allerhöchsten Verordnung lediglich die Ausführung des §. 7 der unterm 7. Februar 1865 bezüglich der Paß- und Fremdenpolizei zwischen mehreren deutschen Staaten abgeschlossenen Uebereinkunft ist, und nach der letztern ein Reisepapier an Ausländer unter gewissen Voraussetzungen nur auf die Dauer von vier Wochen und nur zum Reisen in den Vereinsstaaten ertheilt werden kann, anderseits aber der Fortbestand des gedachten Verfahrens im Interesse des Verkehrs wünschenswerth erschien, so wurden hiewegen auf diplomatischen Wege Verhandlungen mit den Mitpazizenten gepflogen.

Auf Grund der von den Letztern abgegebenen Erklärungen wird nunmehr eröffnet, daß an Ausländer, welche im Königreiche als Handlungsreisende, Handlungsdiener oder in ähnlicher Eigenschaft in Kondition getreten sind, auf schriftlichen Antrag ihrer Prinzipale und gegen Hinterlegung von Heimathscheinen, Reisepässen oder sonstigen Legitimationspapieren, Pässe zur Reise im Inlande, in den übrigen Paßvereinsstaaten und im Auslande ertheilt werden dürfen, soferne hiegegen sich in keiner Beziehung ein Bedenken geltend macht und das nachgesuchte Reisepapier zur Legitimation bei den im Dienste des Prinzipalen unternommenen Reisen zu dienen hat.

Hiebei wird zugleich bestimmt, daß von der erfolgten Ertheilung eines solchen Passes die Heimathsbehörde des Paßempfängers in Kenntniß zu setzen ist und die Legitimationspapiere, auf deren Grund die Ausstellung des Passes erfolgte, bis zur Zurückgabe des Letzteren bei der ausstellenden Behörde hinterlegt zu bleiben haben.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München den 24. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J. von Oberbayern. B. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath gez. Stautner.

Digitized by Google

ad Num. 33,819.

Die Wiederbesetzung des thierärztlichen Distrikts Baierdiessen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der thierärztliche Distrikt Baierdiessen, k. Bezirksamts Landsberg, ist neuerdings in Erledigung gekommen und wird hiemit zur Wiederbesetzung desselben ein 4wöchentlicher Bewerbungstermin vorgesetzt mit dem Beifügen, daß damit die amtliche Expertur verbunden ist, und daß sich die jährlichen fixen Bezüge für den Thierarzt auf 50 fl. aus Distriktsfonds, 80 fl. für Fleischbeschau, 50 bis 60 fl. für Schafvisitation und 30 fl. für Hundevisitationen, sohin in runder Summe auf mindestens 220 fl. entziffern.

Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb der vorgesetzten Frist bei dem obengenannten kgl. Bezirksamte einzureichen.

München den 27. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Lederer.

---

ad Num. 90.

**Bekanntmachung.**

Die Abhaltung einer außerordentlichen Schwurgerichtssitzung betr.

Das k. Appellationsgericht von Oberbayern hat auf den Antrag des k. Oberstaatsanwalts wegen der Anzahl und Wichtigkeit der zur Erledigung vorliegenden und in Aussicht gestellten Anklagen im Hinblick auf Artikel 113 Absatz 2 und 3 des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848 am heutigen Tage die Abhaltung einer außerordentlichen Schwurgerichtssitzung beschlossen und deren Anfang auf

Montag den 8. Juli l. Js.

festgesetzt.

Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht und dabei auf Absatz 4 der angeführten Gesetzesstelle hingewiesen, wonach der Präsident der letzten II. ordentlichen Sitzung für den Kreis Oberbayern, der k. Appellations-Gerichtsrath Röckelein von Rechtswegen zur Führung des Vorsitzes bei der außerordentlichen Sitzung berufen ist.



München den 25. Mai 1867.

Präsidium
des k. Appellationsgerichts von Oberbayern.
Präsident beurlaubt.
Dr. Steppes.

Grubmiller.

---

ad Num. 33,891.

**Bekanntmachung.**

Die Verwendung des Gewinnantheiles aus der München-Aachener-Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft für das Jahr 1866 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben aus dem Gewinnantheile der München-Aachener-Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft pro 1866 nachstehende Unterstützungen allergnädigst zu bewilligen geruht:

1) der Gemeinde Grünwald, k. Bezirksamts München r. d. J. für Erwerbung einer Wasserleitung von dem Fischer Paul Hummel 900 fl.
2) der Gemeinde Attaching, k. Bezirksamts Freising, zur Herstellung einer Wasserleitung 400 fl.
3) der Marktgemeinde Teisendorf, k. Bezirksamts Laufen, für ein Wasserdruckwerk mit Wasserleitung 300 fl.
4) der Marktgemeinde Partenkirchen, k. Bezirksamts Werdenfels, für Herstellung von neuen Brunnen 1000 fl.
5) der Distriktsgemeinde Moosburg für die innere Einrichtung des neuen Distrikts-Krankenhauses 800 fl.

Digitized by Google

6) der Gemeinde Mühlhausen, kgl. Bezirksamts Ingolstadt, für Erweiterung des gemeindlichen Armenhauses 400 fl.
7) der Gemeinde Prien, k. Bezirksamts Rosheim, für Herstellung einer gemauerten Wasserreserve mit Pumpen 200 fl.

Summe 4000 fl.

In Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 23. l. M. wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

München den 29. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 33,989.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Gesuch des Redakteur Julius Knorr zu München um die Bewilligung einer Sammlung für Ferdinand Freiligrath in London betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben die Allerhöchste Bewilligung zu ertheilen geruht, daß der Redakteur Julius Knorr und der Dichter Paul Heyse dahier durch Aufrufe in öffentlichen Blättern zu freiwilligen Gaben für den Dichter Ferdinand Freiligrath in London einladen und die eingehenden Beiträge in Empfang nehmen, wovon den obengenannten Behörden Kenntniß gegeben wird.

München den 28. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



ad Num. 30,434.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer taubstummen Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg vom 29. vor. Mts. ist die Heimath der im Betreffe genannten Person nunmehr ermittelt worden, weshalb die mit Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 12. v. M. (Kreisamtsbl. S. 769) angeordneten Recherchen zu unterbleiben haben.

München den 28. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum

---

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 31. Mai 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | 90⅜ | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 94⅛ | 93⅜ |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 90 | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | 860 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 90⅜ | — |

---

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Korn. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 25 | Mai | 13 | 146 | 156 | 153 | — | 23 23 | 22 6 | 21 3 | 4 | 121 | 125 | 125 | — | 18 11 | 17 49 | 17 15 |
| Berchtesgaden | 27 | " | 2⅝ | 78 | 75⅝ | 68 | 6⅝ | — — | 26 42 | — — | 2⅝ | 50⅝ | 53 | 50⅝ | 2⅝ | — — | 18 — | — — |
| Bruck | 29 | " | 122 | 122 | 92 | 29 | — | 23 54 | 22 41 | 21 58 | — | 37 | 37 | 37 | — | 18 24 | 18 6 | 17 54 |
| Burghausen | 27 | " | — | 20 | 20 | 20 | — | — — | 23 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | 29 | " | 58 | 721 | 779 | 734 | 45 | 23 56 | 21 2 | 19 14 | 15 | 453 | 473 | 473 | — | 17 32 | 16 50 | 16 17 |
| Freising | 29 | " | 1 | 267 | 268 | 252 | 6 | 23 28 | 22 19 | 20 — | — | 86 | 86 | 86 | — | 17 57 | 17 30 | 16 29 |
| Friedberg | 29 | " | 2 | 7 | 9 | 6 | 3 | 25 — | 24 30 | 24 — | — | 5 | 5 | 2 | 3 | — — | — — | — — |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 27 | " | 22 | 88 | 110 | 63 | 42 | 23 30 | 22 38 | 21 30 | 21 | 51⅓ | 71⅓ | 71⅓ | — | 19 4 | 18 23 | 17 54 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | 1 | Juni | 18 | 236 | 253 | 219 | 4 | 22 6 | 20 30 | 19 — | 5 | 114 | 119 | 117 | 2 | 19 12 | 18 50 | 18 42 |
| Kraiburg | 23 | Mai | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 1 | Juni | 85 | 342 | 427 | 268 | 159 | 23 3 | 21 30 | 21 9 | 14 | 96 | 110 | 83 | 27 | 19 8 | 18 27 | 17 39 |
| Laufen | 15 | Mai | — | 55 | 55 | 55 | — | 24 — | 23 8 | 20 — | — | 20⅓ | 20⅓ | 20⅓ | — | 14 30 | 14 8 | 13 — |
| Moosburg | 28 | " | 20 | 182 | 202 | 189 | 14 | 23 9 | 21 12 | 18 53 | 7 | 118⅓ | 125⅓ | 123⅓ | 2 | 17 30 | 17 12 | 16 55 |
| Mühldorf | 21 | " | — | 21 | 21 | 21 | — | 23 — | 22 17 | 20 — | — | 34 | 34 | 34 | — | — — | 15 — | — — |
| München | 1 | Juni | 1589 | 3122 | 4711 | 2551 | 2160 | 24 48 | 23 — | 20 55 | 201 | 2910 | 3111 | 2004 | 1107 | 17 12 | 16 39 | 16 7 |
| Murnau | 25 | Mai | 8 | 30 | 38 | 29⅓ | 8⅓ | 26 10 | 27 33 | 26 53 | 1 | 18 | 19 | 17 | 2 | 19 51 | 19 22 | 18 54 |
| Neuötting | 29 | " | — | 16 | 16 | 16 | — | 21 96 | 20 30 | 20 4 | — | 4 | 4 | 4 | — | 15 48 | 15 30 | 15 12 |
| Pfaffenhofen | 28 | " | 9 | 75 | 84 | 78⅓ | 5⅔ | 22 50 | 21 54 | 20 21 | — | 84⅓ | 84⅓ | 81⅓ | — | 18 30 | 18 — | 17 45 |
| Pöttmes | 28 | " | 4 | 28 | 32 | 18 | 14 | 24 9 | 23 21 | 22 19 | 6 | 47 | 53 | 52 | 1 | 18 43 | 18 19 | 17 46 |
| Rain | 1 | Juni | 18 | 12 | 30 | 20 | 10 | 23 48 | 22 37 | 21 17 | 6 | 26 | 32 | 28 | 4 | 18 48 | 18 19 | 17 50 |
| Reichenhall | 28 | Mai | 72 | 42 | 114 | 47 | 67 | 24 30 | 24 — | 24 — | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 16 30 | — — |
| Rosenheim | 29 | " | 10 | 198 | 208 | 183 | 25 | 25 16 | 24 24 | 22 56 | 6 | 311 | 317 | 287 | 30 | 17 19 | 16 36 | 15 54 |
| Schongau | 28 | " | 26 | 47 | 73 | 67 | 6 | 25 — | 24 17 | 23 50 | 6 | 15 | 21 | 17 | 4 | 20 3 | 19 46 | 19 6 |
| Schrobenhausen | 29 | " | 4 | 46⅓ | 50⅓ | 45⅓ | 5 | 24 44 | 23 16 | 21 38 | 1 | 70 | 71 | 70 | 1 | 18 4 | 17 44 | 17 24 |
| Traunstein | 1 | Juni | 83 | 285 | 368 | 217 | 151 | 25 — | 24 — | 20 — | 136 | 418 | 554 | 363 | 194 | 16 24 | 16 — | 14 30 |
| Wasserburg | 29 | Mai | 1 | 14 | 15 | 10 | 5 | 23 40 | 22 42 | 21 15 | 2 | 42 | 84 | 82 | 1 | 16 — | 15 50 | 15 22 |
| Weilheim | 23 | " | 13 | 58 | 71 | 46 | 25 | 26 46 | 25 31 | 24 — | — | 69 | 69 | 69 | — | 19 10 | 18 53 | 18 30 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Haber. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 14 | 14 | 14 | — | 15 20 | 15 15 | 14 15 | 9 | 146 | 155 | 155 | — | 8 33 | 8 20 | 8 — |
| Berchtesgaden | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 12⅔ | 8 | 20⅔ | 10 | 10⅔ | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — — | 14 — | — — | — | 135 | 135 | 135 | — | 9 15 | 9 — | 8 49 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | — | — | 40 | 40 | 40 | — | 14 54 | 14 4 | 13 56 | 25 | 253 | 278 | 278 | — | 8 9 | 8 2 | 7 46 |
| Freising | | — | — | 4 | 4 | 4 | — | 16 30 | 15 30 | 15 — | — | 138 | 138 | 108 | 30 | 8 52 | 8 42 | 8 16 |
| Friedberg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 6 | 6 | 6 | — | 9 12 | 8 58 | 8 45 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 4 | 28⅓ | 32⅓ | 28⅓ | 4 | 9 38 | 8 52 | 8 — |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 98 | 98 | 99 | — | 9 55 | 9 42 | 9 9 |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 16 56 | 16 9 | 15 37 | 9 | 107 | 116 | 99 | 17 | 8 10 | 7 51 | 7 25 |
| Laufen | | — | — | 21⅓ | 21⅓ | 21⅓ | — | — — | 14 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 171⅓ | 171⅓ | 171⅓ | — | 9 — | 8 30 | 7 54 |
| Mühldorf | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 10 | 10 | 10 | — | — — | 6 48 | — — |
| München | | — | 50 | 90 | 140 | 78 | 62 | 15 49 | 14 52 | 13 54 | 860 | 2350 | 3210 | 1775 | 1435 | 9 21 | 8 31 | 7 50 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 2 | 14 | 16 | 16 | — | 9 28 | 9 19 | 9 2 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 36 | 36 | 36 | — | 6 37 | 6 31 | 6 20 |
| Pfaffenhofen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 132 | 132 | 132 | — | 9 12 | 8 54 | 8 — |
| Pöttmes | | — | — | 6 | 6 | 6 | — | 15 36 | 15 21 | 15 6 | 3 | 8 | 11 | 11 | — | 9 30 | 9 — | 8 44 |
| Rain | | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — — | 14 15 | — — | 3 | 7 | 10 | 10 | — | 8 37 | 8 29 | 8 10 |
| Reichenhall | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | — | 3 | 7 | 10 | 6 | 4 | 14 24 | 12 24 | 11 49 | — | 260 | 260 | 240 | 20 | 7 20 | 6 58 | 6 37 |
| Schongau | | — | 1 | 1 | 2 | 2 | — | — — | 18 — | — — | — | 26 | 26 | 22 | 4 | 9 — | 8 48 | 8 29 |
| Schrobenhausen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 3 | 63⅓ | 66⅓ | 65⅓ | 1 | 9 6 | 8 52 | 8 25 |
| Traunstein | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 41 | 320 | 361 | 312 | 49 | 7 30 | 7 — | 6 — |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 2 | 71 | 73 | 73 | — | 6 54 | 6 27 | 6 1 |
| Weilheim | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 1 | 39 | 39 | 35 | 4 | 8 48 | 8 31 | 8 19 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 50. den 7. Juni 1867.

Inhalt:

Sistirung des Skribenten Franz Xaver Herrmann von Obernzell bei dem Bezirksamte Wegscheid. — Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten. — Rettung der Theres Grünleitner durch Ludwig Bernklau, Notariatsskribent von Mühldorf. — Landgestütspreisevertheilungen im Jahre 1867. — Brand in Partenkirchen, hier die Bewilligung einer Sammlung für die Abgebrannten. — Rinderpest. — Mittheilungen über Uebertretungen in Bezug auf Straßenpolizei an die k. Baubehörden. — Kursiren falscher Münzen. — Die Hauptagentur der Lebensversicherungsbank „Kosmos" in Zeyst. — Einzug eines Markthandelspatentes. — Erledigung von Freiplätzen im k. Erziehungs-Institute für arme krüppelhafte Knaben. — Beilage Nr. 46.

ad Nrum. 34,385.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Sistirung des Skribenten Franz Xaver Herrmann von Obernzell bei dem Bezirksamte Wegscheid betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 14. d. Mts. (Kreisamtsblatt Seite 952) wird hiemit bekannt gegeben, daß der Skribent Franz Xaver Herrmann von Obernzell am 24. d. Mts. vom k. Staatsanwaltsvertreter in Wolfratshausen und am 28. d. Mts. vom k. Bezirksamte Erding mit Zwangsvorweis an das k. Bezirksamt Wegscheid gewiesen wurde.

München den 30. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 33,538.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen Bezirksämter, welche mit der Vorlage der nach §. 9 Abs. 1 und §. 12 Abs. 3 des höchsten Ministerialreskripts vom 27. März d. Js. (Kreisamtsblatt S. 704) vorgeschriebenen Liquidationen der Vergütungserhöhungen für Verpflegung der in den Monaten Juni bis einschlüssig September 1866 einquartirten Truppen noch im Rückstande sich befinden, werden beauftragt, diese Vorlage nunmehr schleunigst zu bethätigen.

München den 1. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---



Digitized by Google

ad Nrum. 33,296.

## Bekanntmachung.

Die Rettung der Theres Grünleitner durch Ludwig Bernklau, Notariatsskribent von Mühldorf betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Skribent Ludwig Bernklau von München, z. Z. im Dienste beim k. Notar von Peter in Mühldorf, hat bei dem in der Nacht vom 8. auf 9. v. Mts. in Mühldorf ausgebrochenen Brande die 62jährige Taglöhnerstochter Thereſe Grünleitner mit eigener Lebensgefahr aus dem oberen Stockwerke des brennenden Wimpasinger'schen Hauses gerettet und überdieß mit zunehmender Gefährdung seines Lebens die Habe der Geretteten aus dem brennenden Hause heraus in Sicherheit gebracht.

Für dieſe muthvolle und aufopfernde Handlung wird dem Skribenten Ludwig Bernklau hiemit von der unterfertigten k. Stelle eine öffentliche Belobung ertheilt.

München den 26. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 32,871.

An ſämmtliche Distriktsverwaltungsbehörden von Oberbayern.

Die Landgestütspreisevertheilungem im Jahre 1867 betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die von der k. Landgestütsverwaltung in Gemäßheit der Allerhöchſten Verordnung vom 10. September 1863, die Landgestütsanstalt für die Regierungsbezirke diesseits des Rheines betreffend, mitgetheilte Bekanntmachung über die heuer stattfindenden Preisevertheilungen wird nachstehend im Abdruck mit folgenden Aufträgen veröffentlicht:

1) die obengenannten Behörden haben für die möglichst vielfache Bekanntgabe der in ihren Amtsbezirken stattfindenden Preisevertheilungen Sorge zu tragen.

2) Das in dem §. 35 der Allerhöchſten Verordnung vom 10. September 1863 erwähnte Schiedsgericht ist rechtzeitig und jedenfalls schon vor Beginn der Musterung der Pferde zu bilden.

   Hiebei sowie bei der Preisevertheilung hat das betreffende Amtspersonale, dann auch der Thierarzt anwesend zu sein.

3) Diejenigen Gemeinden, in deren Bezirk zwar Preisevertheilungen nicht stattfinden, jedoch Beschälstationen vorhanden sind, sollen geeignet verständigt und zur Betheiligung eingeladen werden.

4) Es erscheint zweckmäßig, daß mit den Preisevertheilungen zugleich nach Thunlichkeit landwirthschaftliche Versammlungen abgehalten werden. Diejenigen Behörden, in deren Bezirken Preisevertheilungen stattfinden, haben daher im Benehmen mit den Bezirkskomités des landwirthschaftlichen Vereines hiefür zu wirken und wird berichtliche Anzeige über den Erfolg erwartet.

München den 27. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der allerhöchſten Verordnung vom 10. September 1863 wird wegen der dießjährigen Preisevertheilung des allgemeinen Landgestüts Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§. 1.

Die kgl. Landgestütsverwaltung hält im heurigen Jahre an folgenden Tagen und Orten Preisevertheilungen ab, als:



Digitized by Google

| Der Preisevertheilung | | | Regierungs-Bezirk. | Hiezu konkurriren die Beschälstationen. |
|---|---|---|---|---|
| Tag | Monat | Ort | | |
| 19 | Aug. | Pfaffenhofen. | Oberbayern. | Aichach, Geisenfeld, Schrobenhausen und Reichertshofen. |
| 21 | „ | Neuburg. | Schwaben. | Abensberg, Eichstädt, Ingolstadt, Rohrenfeld und Weichering. |
| 22 | „ | Rain. | Oberbayern. | Augsburg, Bergstetten und Donauwörth. |
| 24 | „ | Ellingen. | Mittelfranken. | Gunzenhausen, Heidenheim und Pappenheim. |
| 26 | „ | Feuchtwangen. | „ | Rothenburg a./T. und Wassertrübingen. |
| 27 | „ | Windsbach. | „ | Ansbach und Schwabach. |
| 29 | „ | Neustadt a./A. | „ | Cadolzburg, Erlangen, Höchstädt a./A., Marktbreit, Uffenheim und Unterneuses. |
| 31 | „ | Aschaffenburg. | Unterfranken. | Schweinfurt und Würzburg. |
| 2 | Sept. | Bayreuth. | Oberfranken. | Breitengüßbach, Königshofen, Münchberg und Neustadt a./W.N. |
| 4 | „ | Neumarkt. | Oberpfalz. | Beilngries, Riedenburg und Schwandorf. |
| 7 | „ | Pfatter. | „ | Geiselhöring, Regensburg und Straubing. |
| 8/9 | „ | Deggendorf. | Niederbayern. | Altersbach, Hengersberg, Landau, Münchshöfen, Osterhofen, Plattling und Vilshofen. |
| 11/12 | „ | Karpfham. | „ | Berg, Brombach, Eholfing, Fürstenzell, Galgenholzham, Kirchham, Malching, Pocking und Weihmörting. |
| 14 | „ | Taufkirchen. | Oberbayern. | Dorfen, Erding, Landshut, Moosburg und Wasserburg. |
| 16 | „ | München (Vorstadt Au.) | „ | Althegnenburg, Bruck und Schwabhausen. |
| 17 | „ | Miesbach. | „ | Kreuzstraße, Lenggries, Tölz und Wörnsmühl. |
| 19 | „ | Lauingen. | Schwaben. | Günzburg. |
| 21 | „ | Mindelheim. | „ | Memmingen, Oberdorf, Schwabmünchen und Zollhaus. |

Die Preisvertheilungen resp. Musterungen der Pferde beginnen Morgens 9 Uhr und dürfen die Pferde, wenn ein Pferdebesitzer von einer der neben konkurrirenden Beschälstationen zu einer anderen als der bezeichneten Preisvertheilung näher hätte, auch dorthin gebracht werden.



Digitized by Google

§. 2.

Preise werden sowohl für Hengste als auch für Stuten ertheilt, ebenso können Preise auch solchen Pferdezüchtern zuerkannt werden, welche sich, sei es durch Ankauf oder Aufstellung edler Zuchtstuten, oder durch ausdauernde rationelle Züchtung um die Hebung der Pferdezucht in ihrer Gegend verdient gemacht haben.

§. 3.

Zur Preisbewerbung werden nur jene Hengste und Stuten zugelassen, welche das 3. Lebensjahr zurückgelegt haben und dabei

a) nach ihrer Körperbeschaffenheit vollkommen zur Nachzucht geeignet,

b) von Fehlern, die sich anerkanntermaßen fortzuerben pflegen, frei und

c) gesund, gut genährt und gepflegt sind.

Nebstdem ist erforderlich:

1) bei Hengsten und Stuten zwischen dem 3. und 5. Lebensjahre, wenn dieselben noch nicht zur Zucht verwendet worden sind, der Nachweis der Abstammung von einem Landgestütsbeschäler

2) bei Hengsten, welche bereits als Privatbeschäler verwendet wurden, der Nachweis genügender Leistung während der jüngsten Beschälzeit;

3) bei Stuten zwischen dem 5. und 7. Jahre einschließlich der Nachweis, daß sie Mutterstuten sind und nicht nur das Fohlen bei sich haben, sondern auch von einem Landgestütsbeschäler wieder belegt sind. Bei Bewerbungen auf Grund der Ziffer 2 und 3 gebührt bei sonst gleicher Würdigkeit der Vorzug den Pferden, welche von einem Landgestütsbeschäler abstammen.

Von der Beibringung des Fohlens wird nur dann Umgang genommen, wenn durch Zeugniß der Gemeindeverwaltung genügende Verhinderungsgründe, oder der Verlust des Fohlens nachgewiesen sind.



Der in Ziffer 1 verlangte Nachweis geschieht durch Vorlage der Stuten-Approbations- und Beschälzeugnisse; für den unter Ziffer 2 verlangten genügt die Hinweisung auf die vorgelegten Privatbeschälregister.

§. 4.

Der Preis für einen Hengst oder eine Stute (§. 3 Ziffer 1) wird nicht unter 10 fl. und nicht über 50 fl. betragen.

Für Privatbeschälhengste und Mutterstuten (§. 3 Ziff. 2 und 3), sowie für besondere Leistungen in der Pferdezucht (§. 2) können Preise von 50 fl. bis 150 fl. ertheilt werden.

Der Besitzer eines Preispferdes erhält neben dem Prämienscheine eine Fahne. Das Preispferd wird auf Verlangen des Besitzers mit dem Brandzeichen des Landgestüts versehen.

Die Namen der Preisträger werden unter Bezeichnung des betreffenden Pferdes oder der prämirten Leistungen durch das Kreisamtsblatt öffentlich bekannt gemacht.

§. 5.

Jeder Pferdezüchter kann sich mit mehreren Pferden gleichzeitig um Preise bewerben.

Früher erworbene Preise schließen ein Pferd von der Konkurrenz nicht aus, doch kann ein und dasselbe Pferd im Laufe eines Jahres nur einmal einen Landgestütspreis erlangen.

§. 6.

Die Musterung der von Preisbewerbern vorgeführten Pferde, sowie die Auswahl und Reihung derer, welchen ein Preis zuerkannt werden soll, endlich die Zuerkennung der Preiswürdigkeit für verdienstliche Leistungen in der Pferdezucht geschieht durch ein Schiedsgericht von 5 Sachverständigen, welche der betreffende Distrikts-Verwaltungsbeamte, wenn möglich aus Angehörigen verschiedener Orte des Bezirks zu wählen und durch Abnahme des Handgelübdes zu verpflichten hat.

Digitized by Google

Von der Berufung in das Schiedsgericht sind jedoch alle Diejenigen ausgeschlossen, welche als Preisbewerber auftreten.

Dem Vorstande des Landgestüts, oder dem etwaigen Stellvertreter desselben bleibt vorbehalten, auf Bildung eines neuen Schiedsgerichts anzutragen, wenn er wahrnehmen sollte, daß bei der Auswahl und Reihung der Preispferde den bestehenden Vorschriften entgegen gehandelt, oder ein offenbar unrichtiges Urtheil gefällt worden ist.

§. 7.

Das Schiedsgericht hat sich bei der Beurtheilung der vorgeführten Pferde genau nach den Vorschriften des §. 32 der höchsten Verordnung vom 10. September 1863 zu achten und kann nur solchen Pferden die Preiswürdigkeit zuerkennen, bei welchen die dort aufgeführten Erfordernisse gegeben und welche nach ihrer gesammten Beschaffenheit als wirklich preiswürdig zu erachten sind.

München den 18. Mai 1867.

Die königliche bayerische Landgestütsverwaltung.

Frhr. v. Leoprechting, Generalmajor.

Kraus, Kriegskommissär.

---

ad Nrum. 34,613.

## Bekanntmachung.

Brand in Partenkirchen, hier die Bewilligung einer Sammlung für die Abgebrannten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von Seiner Majestät dem Könige für den durch wiederholtes Brandunglück betroffenen Markt Partenkirchen allergnädigst bewilligte Hauskollekte hat im oberbayerischen Regierungsbezirke in Geld nachstehende Ergebnisse geliefert:



| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bezirksamt | Aichach | 70 | fl. | 55 | kr. | — dl. |
| „ | Altötting | 231 | „ | 26 | „ | — „ |
| „ | Berchtesgaden | 76 | „ | 11 | „ | — „ |
| „ | Bruck | 104 | „ | 53 | „ | — „ |
| „ | Dachau | 133 | „ | 28 | „ | — „ |
| „ | Ebersberg | 139 | „ | 27 | „ | 2 „ |
| „ | Erding | 15 | „ | 12 | „ | — „ |
| „ | Freising | 60 | „ | 18 | „ | — „ |
| „ | Friedberg | 15 | „ | 18 | „ | — „ |
| „ | Ingolstadt | 27 | „ | 58 | „ | — „ |
| „ | Landsberg | 72 | „ | 51 | „ | — „ |
| „ | Laufen | 128 | „ | 27 | „ | 1 „ |
| „ | Miesbach | 150 | „ | 6 | „ | 2 „ |
| „ | Mühldorf | 132 | „ | 53 | „ | 2 „ |
| „ | München l. d. J. | 108 | „ | 10 | „ | 2 „ |
| „ | München r. d. J. | 16 | „ | 12 | „ | — „ |
| „ | Pfaffenhofen | 238 | „ | 47 | „ | 2 „ |
| „ | Rosenheim | 168 | „ | 36 | „ | — „ |
| „ | Schongau | 3 | „ | 30 | „ | — „ |
| „ | Schrobenhausen | 78 | „ | 47 | „ | 2 „ |
| „ | Tölz | 144 | „ | 44 | „ | 2 „ |
| „ | Traunstein | 300 | „ | — | „ | — „ |
| „ | Wasserburg | 128 | „ | 59 | „ | — „ |
| „ | Weilheim | 109 | „ | 30 | „ | 2 „ |
| „ | Werdenfels | 267 | „ | 39 | „ | — „ |
| Stadtmagistrat | Freising | 34 | „ | 58 | „ | — „ |
| „ | Ingolstadt | 92 | „ | 18 | „ | — „ |
| „ | München | 1354 | „ | 52 | „ | 2 „ |
| | Summa | 4406 | fl. | 29 | kr. | 3 dl. |

München den 31. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 34,989.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird die im bezeichneten Betreffe ergangene höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 2. ds. Mts. Nr. 10,388 nachstehend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 4. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 10,388.

**Königreich Bayern.**
**Staatsministerium des Innern.**

Die k. würtembergische Regierung hat die Einfuhr von Vieh aus den österreichischen Staaten verboten; Viehtransporten aus Oesterreich, welche nach Würtemberg bestimmt sind, ist deßhalb der Eingang nach Bayern nicht zu gestatten.

Transporte von thierischen Rohstoffen aus Oesterreich hingegen werden in Würtemberg unter denselben Bedingungen zugelassen, welche in Bayern hiefür vorgeschrieben sind.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, wird hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die betreffenden Grenzbehörden hienach sofort geeignet anzuweisen.

München den 2. Juni 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. Frhr. v. Pechmann.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. o.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. Graf v. Hundt.

---



ad Nrum. 32,306.

An sämmtliche Baubehörden von Oberbayern mit Ausnahme von München I. und II.

Mittheilungen über Uebertretungen in Bezug auf Straßenpolizei an die k. Baubehörden betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird in nachstehendem Abdrucke die im bezeichneten Betreffe unterm 16. April l. Js. an die Vertreter der Staatsanwaltschaft an den Stadt- und Landgerichten ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

München den 2. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 5025.

**Staats-Ministerium der Justiz.**

Aus Veranlassung eines von dem k. Staatsministerium des Innern in Uebereinstimmung mit dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten gestellten Ersuchens werden die Vertreter der Staatsanwaltschaft an den Stadt- und Landgerichten in den Landestheilen diesseits des Rheins beauftragt, die Ergebnisse der im Gebiete der Straßenpolizei — Art. 153 bis 158 des Polizeistrafgesetzbuches — eingekommenen Anzeigen künftig den betreffenden Baubehörden vierteljährlich mitzutheilen.

München den 16. April 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.
gez. v. Bomhard.

Betr. w. v. gez. Dr. v. Heinzelmann.
An die Vertreter der Staatsanwaltschaft an den Stadt- und Landgerichten in den Landestheilen diesseits des Rheins.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 33,473.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich Ausschreibens der k. Regierung von Oberfranken vom 13. d. Mts. wurde von der k. Aufschlagsstation Lahm am 13. April 1867 ein falsches bayerisches Einhalbguldenstück vereinnahmt.

Diese Münze besteht nach der technischen Prüfung aus Kupfer, ist versilbert, mit einer eigenen Vorrichtung gerändert und mit eigens gravirten faschen Stempeln geprägt. Sie ist leicht als falsch zu erkennen an der auffallend schlechten Zeichnung des Kopfes, der röthlichen Farbe an den Kanten und ganz besonders an dem auf ihr vorkommenden Anachronismus, da der Avers das Brustbild des im Jahre 1848 von der Regierung abgetretenen Königs Ludwig I., der Revers aber die Jahr-1851 enthält.

Dieß wird zur Kenntnißnahme, sowie zum weiteren vorschriftsgemäßen Verfahren hiemit veröffentlicht.

München den 31. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Nrum. 33,446.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Hauptagentur der Lebensversicherungsbank Kosmos in Zeyst betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 21. l. M. wird nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 26. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.



(Abdruck) ad Nrum. 5475.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Nachdem die Centraldirektion der Lebensversicherungsbank Kosmos in Zeyst an Stelle des L. Negrioli den Handlungspächter Heinrich Bleicher in München als ihren Hauptagenten für die Regierungsbezirke diesseits des Rheines aufgestellt hat, wird demselben die Bestätigung in widerruflicher Weise ertheilt und die k. Regierung, Kammer des Innern, beauftragt, hienach wegen Veröffentlichung der fraglichen Hauptagentur-Bestellung durch das Kreisamtsblatt das Weitere zu verfügen.

Der unterm 24. v. M. vorgelegte Bericht der kgl. Polizeidirektion München, dann die Beilage des Berichtes vom 14. d. M. folgen anruhend zurück.

München den 21. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. v. Schlör.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. v. Cetto.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 33,124.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Einzug eines Markthandelspatentes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenaunten Behörden wird nachstehend ein Abdruck eines Ausschreibens der k. Regierung von Niederbayern vom 17. l. M. im bezeichneten Betreff zur Kenntnißnahme und gleichmäßigen Verfügung mitgetheilt.

München den 31. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 17,790.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Den Einzug eines Markthandelspatentes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Von der unterfertigten Stelle ist das dem Georg Bachl, Inwohner von Fratersdorf, k. Bezirksamts Viechtach, unterm 12. Januar l. J. ausgefertigte Patent zum Markthandel mit Steingut, Kröninger-Geschirr und Farbwaaren in Begleitung seiner Ehefrau Walburga Bachl eingezogen worden.

Nachdem es bisher nicht gelungen ist, den Aufenthalt des Georg Bachl zu ermitteln, erhalten die obengenannten Behörden die Weisung, demselben auf Betreten das bezeichnete Markthandelspatent abzunehmen und dasselbe dem k. Bezirksamte Viechtach zu übersenden.

Landshut den 17. Mai 1867.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---



ad Nrum. 32,896.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Erledigung von Freiplätzen im kgl. Erziehungsinstitute für arme krüppelhafte Knaben.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In der k. Erziehungsanstalt für arme krüppelhafte Knaben zu München, welche nach der allerhöchsten Entschließung vom 28. Februar 1844 (Reggsbl. S. 201) bestimmt ist, der Verwahrlosung armer krüppelhafter Knaben und ihren üblen Folgen durch christliche, religiöse Erziehung, Unterricht und angemessene Beschäftigung entgegenzuwirken, und die ihr anvertrauten Zöglinge durch allmählig fortschreitende Uebung zum selbstständigen Betriebe irgend einer der frei gegebenen Erwerbsarten oder zu dem Uebertritte in ein ordentliches Gewerbe zu befähigen, erledigt sich für das Schuljahr 1867/68 ein halber oberbayerischer Kreisfondsfreiplatz und ein ganzer königlicher Fondsfreiplatz.

Die Gesuche um die erledigten Freiplätze sind bei den einschlägigen Distriktspolizeibehörden, in München bei der k. Polizeidirektion und zwar bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung so rechtzeitig anzubringen, daß sie, nach Maßgabe der allegirten allerhöchsten Entschließung vollständig instruirt längstens bis 15. Juli d. Js. der unterfertigten Stelle vorgelegt werden können.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, diesen Termin genau einzuhalten und Sorge zu tragen, daß den einzelnen Gesuchen sämmtliche erforderlichen Belege, insbesondere ein, die geistige und körperliche Beschaffenheit des Knaben erschöpfend würdigendes Zeugniß des betreffenden Bezirksarztes beigelegt werde.

München den 2. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt von Oberbayern.

München, № 51. den 11. Juni 1867.

Inhalt.

Heimliche Entfernung der Lumpensammlerskinder Margaretha und Kaspar Kraus von Leuchtenberg und des Knaben Konrad Lutz von Kriegshaber. — Uebersicht der Ergebnisse der im Regierungsbezirke Oberbayern vorgenommenen Kirchenkollekten pro 1865/66. — Erledigung der katholischen Pfarrei Großkarolinenfeld, k. Bezirksamts Rosenheim. — Reorganisation der technischen Lehranstalten, hier die Prüfungen der Abspiranten für den Berg-, Hütten- und Salinendienst. — Hebammenlehrkurs für das Jahr 1867. — Rinderpest, hier Grenzsperre. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 47.

ad Nrum. 33,122.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die heimliche Entfernung der Lumpensammlerskinder Margaretha und Kaspar Kraus von Leuchtenberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, vom 15. v. Mts. die Lumpensammlerskinder Margaretha und Kaspar Kraus in ihre Heimath wieder zurückgekehrt sind, so haben die mit Regierungs-Ausschreiben vom 1. März l. Js. Nr. 21,002 (Kreisamtsblatt Seite 443) angeordneten Nachforschungen zu unterbleiben.

München den 5. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 34,121.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Entfernung des Knaben Konrad Lutz von Kriegshaber betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 23. v. Mts. (Kreisamtsblatt Seite 1016) wird hiemit bekannt gegeben, daß der entlaufene Knabe Konrad Lutz von Kriegshaber am 16. Mai l. Js. beim k. Bezirksamte Augsburg eingeliefert, und in sein elterliches Haus wieder zurückgeführt worden ist.

München den 7. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---



Digitized by Google

# Ueber

## der Ergebnisse der im Regierungsbezirke Ober

| Benennung der Stellen und Behörden. | a) für allgemeine Zwecke: für die Kretinen-Heil-Anstalt Ecksberg. (Auf die Erzdiözese beschränkt.) | | a) für allgemeine Zwecke: für die Kreis-Irren-Anstalt. | | b) für Zwecke für die Väter am heiligen Grabe. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| **I. Ordinariate:** | | | | | | |
| München-Freising | — | — | — | — | 2701 | 27½ |
| Augsburg | — | — | — | — | 746 | 5 |
| Eichstädt | — | — | — | — | 60 | 20 |
| Passau | — | — | — | — | 125 | 46 |
| Regensburg | — | — | — | — | 72 | 23½ |
| **II. Distrikts-Polizei-Behörden:** | | | | | | |
| Bezirksamt Aichach | 21 | 45 | 117 | 13 | — | — |
| „ Altötting | — | — | 63 | 30½ | — | — |
| „ Berchtesgaden | 40 | 36 | 28 | — | — | — |
| „ Bruck | 53 | 13½ | 59 | 23 | — | — |
| „ Dachau | 77 | 22 | 44 | 33 | — | — |
| „ Ebersberg | 89 | 42 | 57 | 8 | — | — |
| „ Erding | 125 | — | 97 | 42½ | — | — |
| „ Freising | 86 | 51½ | 86 | 54½ | — | — |
| „ Friedberg | 11 | 30 | 58 | 31 | — | — |
| „ Ingolstadt | — | — | 33 | 36 | — | — |
| „ Landsberg | — | — | 93 | 39 | — | — |
| „ Laufen | 102 | 51 | 62 | 57 | — | — |
| „ Miesbach | 104 | 17 | 85 | 23½ | — | — |
| „ Mühldorf | 171 | 6½ | 68 | 14 | — | — |
| „ München l./J. | 35 | 39 | 60 | 51½ | — | — |
| „ München r./J. | 76 | 30 | 33 | 19 | — | — |
| „ Pfaffenhofen | 28 | 22 | 48 | 14 | — | — |
| „ Rosenheim | 199 | 40 | 140 | 13 | — | — |
| „ Schongau | 54 | 40 | 67 | 3 | — | — |
| „ Schrobenhausen | 53 | 30½ | 54 | 34½ | — | — |
| „ Tölz | 37 | 59 | 39 | — | — | — |

Digitized by Google

# ſicht

**bayern vorgenommenen Kirchenkollekten pro 1865/66.**

| des katholiſchen Kultus: | | | | | | c) für Zwecke des proteſt. Kultus: | | d) für Zwecke des iſrael. Kultus: | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| für Erweiterung der Kirche in Lisberg. | | für den Bau einer Kirche, eines Pfarr- und Schulhauſes in Hof. | | für den Bau einer Kirche in Lochhauſen. | | für Errichtung eines Vikariates zu Neuſtadt a./S. | | für die Reparatur der Synagoge zu Mittelſinn. | |
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 54 | 58 | 110 | 10 | 231 | 29½ | — | — | — | — |
| 62 | 28 | 83 | 50 | 85 | 20½ | — | — | — | — |
| 21 | 32 | 43 | 19 | 36 | 18 | — | — | — | — |
| 43 | 53½ | 63 | 3 | 82 | 44 | — | — | — | — |
| 47 | — | 62 | 43 | 74 | 15 | — | — | — | — |
| 58 | 51½ | 68 | 26 | 85 | 13 | — | — | — | — |
| 96 | 12 | 91 | 32½ | 105 | 30 | — | — | — | — |
| 70 | 29½ | 79 | 7½ | 88 | 52½ | — | — | — | — |
| 13 | 58 | 50 | 57 | 215 | 22 | — | — | — | — |
| 13 | 46 | 27 | 12 | 36 | 46 | — | — | — | — |
| 42 | 15 | 94 | 44 | 94 | 55½ | — | — | — | — |
| 82 | 7 | 90 | 19 | 108 | 12½ | — | — | — | — |
| 65 | 44½ | 74 | 26 | 80 | 40 | — | — | — | — |
| 93 | 36 | 141 | 45 | 143 | 36 | — | — | — | — |
| 47 | 44 | 77 | 4 | 96 | 8 | — | — | — | — |
| 64 | 18 | 83 | 24 | 78 | 55 | — | — | — | — |
| 16 | 58 | 72 | 7 | 63 | 47½ | — | — | — | — |
| 131 | 46½ | 225 | 35 | 178 | 10 | — | — | — | — |
| 40 | 16 | 69 | 9 | 115 | 6 | — | — | — | — |
| 8 | 48 | 46 | 27 | 53 | 31½ | — | — | — | — |
| 25 | 33 | 50 | 3 | 41 | 51 | — | — | — | — |



Digitized by Google

| Benennung der Stellen und Behörden. | a) für allgemeine Zwecke: für die Kretinen-Heil-Anstalt Ecksberg. (Auf die Erzdiözese beschränkt.) fl. | kr. | für die Kreis-Irren-Anstalt. fl. | kr. | b) für Zwecke für die Väter am heiligen Grabe. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bezirksamt Traunstein . . . . | 208 | 3 | 124 | 38 | — | — |
| „ Wasserburg . . . . | 134 | 25 | 97 | 41¼ | — | — |
| „ Weilheim . . . . | 3 | 30 | 62 | 12¼ | — | — |
| „ Werdenfels . . . . | 17 | 28¼ | 21 | 12 | — | — |
| Stadtmagistrat München . . . | 276 | 52 | 235 | 42 | — | — |
| „ Ingolstadt . . . | — | — | 5 | 20 | — | — |
| „ Freising . . . | 8 | 37¼ | 3 | 42¼ | — | — |
| III. Protestantisches Dekanat: | | | | | | |
| München . . . . . | — | — | 101 | 26¾ | — | — |
| Summe | 2019 | 31 | 2051 | 54¾ | 3706 | 2¼ |

Zusammen

a) Für allgemeine Zwecke . . . . . .
b) Für Zwecke des katholischen Kultus . . . . .
c) Für Zwecke des protestantischen Kultus . . . . .
d) Für Zwecke des israelitischen Kultus . . . . .

München den 3. Juni 1867.

Königliche Regierung von Ober

Freiherr von Zu-Rhein,

Digitized by Google

| des katholischen Kultus: | | | | | | c) für Zwecke des prot. Kultus: | | d) für Zwecke des israel. Kultus: | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| für Erweiterung der Kirche in Lisberg. | | für den Bau einer Kirche, eines Pfarr- und Schulhauses in Hof. | | für den Bau einer Kirche in Lochhausen. | | für Errichtung eines Vikariates zu Neustadt a./S. | | für die Reparatur der Synagoge zu Mittelfinn. | |
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 129 | — | 207 | 15½ | 192 | 55½ | — | — | — | — |
| 92 | 42 | 121 | 41 | 122 | 21 | — | — | — | — |
| 46 | 31½ | 77 | 44½ | 91 | 51 | — | — | — | — |
| 9 | 10 | 18 | 22½ | 13 | 5½ | — | — | — | — |
| 196 | 55¾ | 396 | 51½ | 308 | 5 | — | — | 107 | — |
| 10 | 23 | 50 | 46 | 11 | 57½ | — | — | — | — |
| 4 | 2½ | 3 | 25 | 4 | 19 | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 154 | 32 | — | — |
| 1590 | 59½ | 2581 | 29¼ | 2841 | 17¾ | 154 | 32 | 107 | — |

**stellung.**

| | | |
|---|---|---|
| . . . . . | 4071 fl. | 25¾ kr. |
| . . . . . | 10719 fl. | 48¾ kr. |
| . . . . . | 154 fl. | 32 kr. |
| . . . . . | 107 fl. | — kr. |
| Summe | 15052 fl. | 46½ kr. |

**bayern, Kammer des Innern.**

Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

ad Nrum. 34,147.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Großkarolinenfeld, Bezirksamts Rosenheim betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Großkarolinenfeld in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate und im k. Bezirksamte Rosenheim.

Sie zählt bei einer Stunde im Umfange 500 Seelen und 1 Schule und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. an ständigem Gehalte:

| | | |
|---|---|---|
| 1) aus der Staatskasse: | | |
| an baarem Gelde | 600 fl. | — kr. |
| II. Aus dem Ertrage der Realitäten: | | |
| 1) Wohnungsanschlag | 36 fl. | — kr. |
| 2) Ertrag aus Grundstücken | 73 fl. | 4 kr. |
| III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 17 fl. | 33 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 137 fl. | 24 kr. |
| in Summa: | 864 fl. | 1 kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 7 fl. | 11¾ kr. |
| II. Wegen des Diözesanverbandes | 5 fl. | 54 kr. |
| III. Wegen besonderer Verhältnisse der Pfarrei | 3 fl. | — kr. |
| in Summa: | 16 fl. | 5¾ kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 847 fl. 55¼ kr. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

| | |
|---|---|
| a) Feldgründen und Wiesen | 11 Tgw. 36 Dez. |
| b) Moorgrund | 18 Tgw. 22 Dez. |

Zur Führung derselben werden 1 männlicher und 1 weiblicher Dienstbote, dann 1 Pferd und 3 Stück Rindvieh und zum Uebernahmskapitale beiläufig 800 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

München den 6. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

## Bekanntmachung.

Die Reorganisation der technischen Lehranstalten, hier die Prüfungen der Adspiranten für den Berg-, Hütten- und Salinendienst betr.

## Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten und Staats-Ministerium der Finanzen.

Seine Majestät der König haben mit Rücksichtnahme auf die Allerhöchsten Verordnungen vom 3. November 1839, den Studienplan und die Prüfungen für die Staatsdienstadspiranten des Berg-, Hütten- und Salinendienstes betreffend, und vom 14. Mai 1864, die Reorganisation der technischen Lehranstalten betreffend, Allerhöchst zu bestimmen geruht,

daß bei den Gesuchen um Zulassung zu den Prüfungen für den Berg-, Hütten- und Salinendienst seiner Zeit das Absolutorium eines Realgymnasiums dem eines humanistischen Gymnasiums gleichgeachtet werden soll.

München den 20. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
v. Pfretzschner. v. Gresser.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Dr. Bischof.

---



Digitized by Google

ad Nrum. 34,828.

## Ausschreiben.

Den Hebammenlehrkurs für das Jahr 1867 betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Hebammenlehrkurs zu München für das Jahr 1867 beginnt mit dem 1. August d. Js.

Zulassungsgesuche zu demselben sind längstens

binnen 4 Wochen

bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München den 3. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 34,946.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Rinderpest, hier Grenzsperre betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 29. v. Mts. (Kreisamtsblatt Seite 1064) wird hiemit bekannt gegeben, daß nach Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 31. vor. Mts., die vom Polizei-Departement zu Skt. Gallen gegen das Königreich Bayern verfügte Viehsperre durch Beschluß des Regierungsrathes zu Skt. Gallen vom 27. v. Mts. wieder aufgehoben worden ist.

München den 7. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 22. Mai d. Js. dem Priester Josef Gschwind, Pfarrer und Distriktsschulinspektor zu Fahlenbach, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, die katholische Pfarrei Diessen, k. Bezirksamts Landsberg, zu übertragen geruht.

Gemäß höchsten Reskripts des k. Staatsministeriums des Innern vom 23. Mai l. Js. haben Seine Majestät der König die Funktion eines königl. Kommissärs bei der Hauptschützengesellschaft zu München dem Polizeidirektor Felix Friedrich Lipowsky allergnädigst zu übertragen geruht.

Durch Regierungs-Entschließung vom 25. Mai d. J. wurde die in der Stadt Weilheim erledigte Knabenlehrer- und Kantorstelle dem Schulverweser Gebhard Schähle zu Lauingen verliehen.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 25. Mai l. Js. dem Priester Dr. Josef Zinsler, Pfarrer in Gablingen, Bezirksamts Augsburg, die katholische Pfarrei Utting, Bezirksamts Landsberg, zu übertragen geruht.

---

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 6. Juni 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | 90⅞ | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 94⅜ | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 90⅞ | — |
| Bankaktien mit Divid. I.-Semester | 860 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 90⅞ | — |

---

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 1 | Juni | — | 222 | 222 | 220 | 2 | 22 | 39 | 21 | 18 | 20 | 1 | — | 202 | 202 | 192 | 10 | 17 | 2 | 16 | 54 | 16 | 18 |
| Berchtesgaden | 4 | " | 6⅝ | 16 | 22⅝ | 15 | 7⅝ | — | — | 26 | 42 | — | — | 2⅜ | 43 | 45⅜ | 43 | 2⅜ | — | — | 18 | 30 | — | — |
| Bruck | 6 | " | 29 | 168 | 197 | 162 | 35 | 22 | 13 | 21 | 30 | 20 | 11 | — | 108 | 108 | 95 | 13 | 17 | 22 | 16 | 54 | 16 | 12 |
| Burghausen | 3 | " | — | 10 | 10 | 10 | — | 22 | 15 | 21 | 39 | 20 | 45 | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 16 | — | — | — |
| Erding | 6 | " | 45 | 699 | 744 | 535 | 209 | 22 | 27 | 19 | 51 | 17 | 52 | — | 391 | 391 | 322 | 69 | 16 | 27 | 15 | 33 | 15 | — |
| Freising | 6 | " | 6 | 264 | 270 | 270 | — | 21 | 59 | 19 | 50 | 18 | 17 | — | 130 | 130 | 128 | 2 | 16 | 58 | 16 | 27 | 15 | 43 |
| Friedberg | 4 | " | 3 | 25 | 28 | 25 | 3 | 24 | 9 | 22 | 4 | 19 | 59 | — | 24 | 24 | 22 | 2 | 17 | 84 | 16 | 49 | 16 | 3 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 3 | " | 42 | 117 | 159 | 119 | 40 | 23 | 20 | 21 | 54 | 20 | 16 | — | 67½ | 67½ | 67½ | — | 18 | 31 | 17 | 40 | 17 | 9 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | 8 | " | 4 | 281 | 285 | 275 | 10 | 21 | 29 | 20 | 4 | 18 | 35 | 2 | 107 | 109 | 91 | 18 | 19 | 4 | 18 | 44 | 18 | 2 |
| Kraiburg | 29 | Mai | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 8 | Juni | 159 | 290 | 449 | 327 | 122 | 22 | 7 | 20 | 27 | 19 | 29 | 27 | 55 | 82 | 66 | 16 | 18 | 10 | 17 | 48 | 17 | 35 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Moosburg | 4 | " | 14 | 267 | 281 | 225 | 46 | 20 | 26 | 18 | 49 | 17 | 2 | 2 | 64 | 66 | 59 | 7 | 16 | 37 | 15 | 33 | 14 | 8 |
| Mühldorf | 4 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München | 8 | " | 1984 | 2304 | 4288 | 2210 | 2078 | 24 | 28 | 22 | 32 | 20 | 32 | 759 | 1832 | 2591 | 1709 | 882 | 16 | 58 | 16 | 26 | 15 | 53 |
| Murnau | 5 | " | 8⅓ | 20 | 28⅓ | 27 | 1⅓ | 27 | 10 | 26 | 30 | 25 | 30 | 2 | 6 | 8 | 7 | 1 | 20 | 33 | 20 | 30 | 19 | 30 |
| Neuötting | 5 | " | — | 17 | 17 | 17 | — | 21 | 96 | 20 | 54 | 19 | 52 | — | 8 | 8 | 8 | — | 15 | 48 | 15 | 9 | 14 | 42 |
| Pfaffenhofen | 4 | " | 5½ | 95½ | 101 | 95½ | 5½ | 22 | 48 | 21 | 36 | 19 | 50 | — | 147½ | 147½ | 141½ | 6 | 17 | 24 | 17 | 6 | 16 | 54 |
| Pötmes | 4 | " | 4 | 38 | 42 | 17 | 25 | 23 | 22 | 22 | 40 | 21 | 35 | 6 | 43 | 49 | 21 | 28 | 18 | 39 | 18 | 7 | 17 | — |
| Rain | 8 | " | 18 | 13 | 31 | 28 | 3 | 22 | 22 | 21 | 23 | 19 | 29 | 6 | 25 | 31 | 31 | — | 18 | 32 | 18 | 19 | 17 | 54 |
| Reichenhall | 4 | " | 47 | 47 | 114 | 32 | 82 | 24 | 20 | 24 | — | 24 | — | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 16 | 30 | — | — |
| Rosenheim | 6 | " | 25 | 426 | 451 | 371 | 80 | 24 | 40 | 23 | 39 | 22 | 9 | 30 | 337 | 367 | 361 | 6 | 16 | 11 | 15 | 44 | 15 | 15 |
| Schongau | 4 | " | 6 | 54 | 60 | 46 | 14 | 24 | 16 | 23 | 43 | 23 | 1 | 4 | 20 | 24 | 19 | 5 | 19 | 42 | 19 | 4 | 18 | 51 |
| Schrobenhausen | 6 | " | 3 | 95½ | 100½ | 92½ | 8 | 23 | 30 | 22 | 9 | 20 | 49 | 1 | 157 | 158 | 129 | 29 | 16 | 31 | 15 | 45 | 15 | — |
| Traunstein | 8 | " | 151 | 194 | 345 | 265 | 80 | 25 | 12 | 24 | — | 20 | — | 154 | 229 | 414 | 264 | 150 | 16 | 24 | 15 | 48 | 14 | 30 |
| Wasserburg | 5 | " | 5 | 18 | 23 | 14 | 9 | 23 | 50 | 22 | 42 | 21 | 50 | 1 | 36 | 37 | 37 | — | 16 | 10 | 15 | 45 | 15 | 7 |
| Weilheim | 29 | Mai | 23 | 49 | 74 | 54 | 20 | 26 | 52 | 25 | 47 | 24 | 1 | — | 56 | 56 | 55 | 1 | 20 | 2 | 19 | 39 | 19 | 17 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Haber. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | | 8 | 8 | 8 | — | 14 | 28 | 14 | 23 | 14 | 7 | — | 123 | 123 | 121 | 2 | 8 | 36 | 8 | 24 | 8 | 6 |
| Berchtesgaden | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10⅛ | 8 | 18⅛ | 8 | 10⅛ | — | — | 7 | 30 | — | — |
| Bruck | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 170 | 170 | 170 | — | 8 | 65 | 8 | 40 | 8 | 27 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | | — | — | 60 | 60 | 44 | 16 | 15 | 8 | 14 | 45 | 14 | 23 | — | 276 | 276 | 276 | — | 8 | 85 | 8 | 8 | 7 | 48 |
| Freising | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 | 115 | 145 | 136 | 9 | 8 | 52 | 8 | 31 | 8 | 12 |
| Friedberg | | — | 3 | — | 3 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 44 | 44 | 39 | 5 | 8 | 38 | 8 | 12 | 7 | 46 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 36 | 40 | 40 | — | 8 | 49 | 8 | 26 | 8 | 9 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 92 | 92 | 92 | — | 10 | 9 | 9 | 54 | 9 | 20 |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | — | — | 5 | 5 | 5 | — | — | — | 15 | 39 | — | — | 17 | 66 | 83 | 79 | 4 | 8 | 36 | 8 | 20 | 8 | 6 |
| Laufen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Moosburg | | — | — | 15 | 15 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 | 20 | 20 | — | 7 | 53 | 7 | 26 | 6 | 58 |
| Mühldorf | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 6 | 20 | — | — |
| München | | — | 56 | 152 | 208 | 96 | 112 | 15 | 47 | 15 | 17 | 14 | 37 | 918 | 1306 | 2224 | 1388 | 836 | 9 | 21 | 8 | 20 | 7 | 39 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 16 | 14 | 2 | 9 | 26 | 9 | 18 | 8 | 48 |
| Neuölling | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 32 | 32 | 32 | — | 7 | — | 6 | 40 | 6 | 18 |
| Pfaffenhofen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 90½ | 90½ | 90½ | — | 9 | 6 | 8 | 42 | 8 | — |
| Pötmes | | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 11½ | 14½ | 9½ | 5 | 9 | 15 | 8 | 44 | 8 | 17 |
| Rain | | — | — | 3 | 3 | 1 | 2 | — | — | 14 | 40 | — | — | 3 | 5 | 8 | 8 | — | 8 | 25 | 8 | 14 | 8 | 8 |
| Reichenhall | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 45 | 45 | 45 | — | — | — | 8 | 30 | — | — |
| Rosenheim | | — | 4 | 9 | 13 | 9 | 4 | 19 | 42 | 11 | 52 | 10 | 51 | 20 | 393 | 413 | 407 | 6 | 7 | 5 | 6 | 43 | 6 | 22 |
| Schongau | | — | — | 7 | 7 | 3 | — | 18 | 25 | 18 | 2 | 17 | 45 | 4 | 29 | 33 | 31 | 2 | 8 | 48 | 8 | 35 | 8 | 23 |
| Schrobenhausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 99 | 100 | 100 | — | 9 | — | 8 | 36 | 8 | 9 |
| Traunstein | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 49 | 207 | 256 | 202 | 59 | 7 | 36 | 7 | — | 6 | — |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 | 57 | 57 | — | 7 | 9 | 6 | 42 | 6 | 17 |
| Weilheim | | — | — | 4 | 4 | 4 | — | 15 | 30 | 15 | 20 | 15 | 12 | 4 | 31 | 35 | 35 | — | 8 | 57 | 8 | 41 | 8 | 30 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 52. den 14. Juni 1867.

Inhalt:

Den Civilstand bayerischer im Auslande befindlicher Staatsangehöriger. — Die Abhaltung der Anstellungsprüfung für die Schuldienst-Exspektanten in Oberbayern pro 1867. — Das Auffinden einer männlichen Leiche auf dem Fußwege von Weisbach nach dem Bauersberge bei Bischofsheim an der Rhön. — Die Erledigung der Pfarrei Pommelsbrunn, Dekanats Hersbruck, der Pfarrei Weltringen, Dekanats Insingen, dann des Schul- und Kirchendienstes zu Hörzhausen. — Die Besetzung des Kurat- und Schul-Benefiziums Nantesbuch, k. Bezirksamts Weilheim. — Die Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnungen des Bezirkes Wolfratshausen pro 1865/66. — Veranstaltung einer Sammlung für die durch Brand verunglückten Bewohner des Marktes Falkenberg. — Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Beilage Nr. 48.

ad Num. 35,317.

An sämmtliche kgl. Distriktspolizeibehörden.

Den Civilstand bayerischer im Auslande befindlicher Staatsangehöriger betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die k. Gesandtschaft in Paris ist vor längerer Zeit unter anderen Todesscheinen bayerischer Staatsangehöriger auch ein solcher für Adam Kempel, ehemaliger Soldat, im Alter von 61 Jahren in Baurath, Departement des Niederrheins, am 9. Oktober 1865 verstorben, in Vorlage gekommen.

Als Geburtsort des Verstorbenen ist hierin „Rabourg", als Heimathsort „Burg" angegeben. Die bisher mit Rücksicht hierauf veranlaßten Nachforschungen haben jedoch ein Resultat nicht geliefert. Nach weiterer der k. Gesandtschaft auf Erkundigung Seitens der kaiserlich französischen Regierung zugegangener Mittheilung soll sich derselbe in einer Ortschaft Namens „Rohrbach" aufgehalten, ehe er sich in Frankreich anwerben ließ und Sohn eines Peter und einer Barbara Hofmann sein.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden erhalten den Auftrag, Recherchen darüber anzustellen, ob etwa der Genannte in ihrem Bezirke beheimathet war und über das Ergebniß binnen 14 Tagen anher Anzeige zu erstatten.

München den 6. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

ad Num. 35,949.

Die Abhaltung der Anstellungsprüfung für die Schuldienstexspektanten in Oberbayern pro 1867 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für jene Schuldienstexspektanten Oberbayerns, welche im Jahre 1862 das Schullehrerseminar absolvirt haben, wird die durch §. 104 des Regulativs vom 29. September 1866 „die Bildung der Schullehrer betr." vorgeschriebene Anstellungsprüfung am

Donnerstag den 18. Juli l. Js.

und den darauffolgenden Tagen am Sitze der unterfertigten Stelle abgehalten werden.

Die Anmeldung zur Prüfung hat am bezeichneten Tage Vormittags 9—11 Uhr im Regierungsgebäude und zwar im Bureau des Kreisschulreferenten zu geschehen und sind hiebei zuverlässig folgende Nachweise vorzulegen:

1) das Seminaraustrittszeugniß,
2) ein Zeugniß der einschlägigen Distriktsschulinspektion über die Verwendung im Schulfache seit dem Austritte aus dem Seminare und die erworbenen Qualifikationsnoten,
3) ein Zeugniß der Distriktspolizeibehörde über das Verhalten in politischer Beziehung.

Bei dieser Prüfung haben auch jene Schuldienstexspektanten zu erscheinen, welche in den Vorjahren die zur Anstellung im Schuldienste erforderliche Befähigungsnote nicht erlangt haben.

Auch können sich an dieser Prüfung jene Schuldienst-Exspektanten betheiligen, welche die Anstellungsprüfung bereits früher bestanden haben, dieselbe aber zur Erlangung einer besseren Befähigungsnote zu wiederholen beabsichtigen.

Sämmtliche Distriktsschulbehörden Oberbayerns werden beauftragt, von gegenwärtigem Ausschreiben die hiebei betheiligten in ihren Bezirken befindlichen Schuldienst-Exspektanten sogleich in Kenntniß zu setzen und dieselben insbesondere auf die Beibringung der drei obenbezeichneten Zeugnisse aufmerksam zu machen.

München den 10. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Num. 34,740.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Das Auffinden einer männlichen Leiche auf dem Fußwege von Weisbach nach dem Bauersberge bei Bischofsheim an der Rhön betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich eines Ausschreibens der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 21. v. M. wurde am 19. April l. Js. in dem zur Gemeinde-Markung von Weisbach, kgl. Bezirksamtes Neustadt a./S. gehörenden Walddistrikte „Kaltenbuche" eine seit 2—3 Monaten bereits in Verwesung übergegangene männliche Leiche mittlerer Größe aufgefunden, an welcher die sämmtlichen Fleischtheile vermuthlich von Raubthieren abgezehrt waren. An derselben befanden sich ein Paar Strumpfsocken und rindslederne Stiefel, ähnlich wie sie in der Rhöngegend getragen werden, die Ueberreste eines schwarzblauen Tuchrockes und eines blauen Staubhemdes, in der Hosentasche befand sich ein schwarzledernes Portemonnaie mit ½ Kreuzer und in der Westentasche ein Messer mit einer Hirschhornschale.

In der Nähe lag ein eichener Stock und neben der rechten Hand ein Doppelterzerol, an welchem der eine



Digitized by Google

Lauf losgeschossen, der andere dagegen geladen und mit einem Zündhütchen versehen war.

Nach bezirksärztlichem Gutachten besteht der Verdacht eines Selbstmordes.

Wegen der bereits weit vorgeschrittenen Verwesung und Entstellung der Leiche konnte ein genaues Signalement derselben nicht hergestellt werden.

Alle bis jetzt von dem k. Bezirksamte Neustadt gepflogenen Erhebungen über die Person des Getödteten und die Art des Todes, haben zu keinem Resultate geführt, weshalb die obengenannten Behörden beauftragt werden, über die Persönlichkeit des Getödteten Recherchen anzuordnen und ein allenfallsiges Ergebniß dem kgl. Bezirksamte Neustadt a./S. mitzutheilen.

München den 7. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 4102.

Die Erledigung der Pfarrei Pommelsbrunn, Dekanats Hersbruck.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch den Tod des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Pommelsbrunn wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 20. Juli curr. mit folgenden Bezügen nach der Fassion vom Jahre 1857 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte.

Aus Staatskassen:

| | |
|---|---|
| Geldvergütung nach der jährlichen mittleren Forsttaxe incl. Hauerlohn für 6 Klafter weiches Scheitholz, Nürnberger Maß à 6 fl. 7 kr. | 36 fl. 42 kr. |
| Aus Stiftungskassen baar | 3 fl. — kr. |



Aus Gemeindekassen:

| | |
|---|---|
| 2 Klftr. weiches Holz nebst Oberholz | 12 fl. — kr. |

II. An Zinsen aus gestifteten Kapitalien 7 fl. 30 kr.

III. Ertrag aus Realitäten:

| | |
|---|---|
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet und auch für eine größere Familie Raum bietet | 45 fl. — kr. |
| aus — Tgw. 4 Dez. Gärtlein | — fl. 30 kr. |
| aus 4 Tgw. 25 Dez. Aeckern | 93 fl. — kr. |
| aus — Tgw. 80 Dez. Wiesen | 5 fl. 30 kr. |
| aus 15 Tgw. 36 Dez. Waldungen | 10 fl. — kr. |
| aus 1 Tgw. — Dez. Gebüsch u. Oedung | — fl. — kr. |

IV. Ertrag aus Rechten.

| | |
|---|---|
| Zinsen aus Werthpapieren u. s. w. | 670 fl. 34 kr. |
| Weiderecht | — fl. 30 kr. |

V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen 212 fl. 53 kr.

VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen 30 fl. — kr.

| | |
|---|---|
| Summa | 1127 fl. 9 kr. |
| Hievon die Lasten ab mit | 120 fl. 18½ kr. |
| Reinertrag | 1006 fl. 50½ kr. |

Vom Amtsnachfolger sind die aus dem Pfarrfonde vorgeschossenen Fixirungs- und Ablösungskosten mit 30 fl. 54 kr. in zwei Jahresfristen zurückzuersetzen.

Ansbach den 5. Juni 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---



Digitized by Google

ad Nrum. 4200.

Erledigung der Pfarrei Weltringen, Dekanats Insingen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch den Tod des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Weltringen wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. Juli c. mit folgenden Bezügen nach der Fassion vom Jahre 1860 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

| | |
|---|---|
| Aus Stiftungskassen: baar | 5 fl. — kr. |
| 26 Schffl. 4 Mtz. 3 Vrtl. 3 Sz. Dinkel à 4 fl. 4 kr. | 109 fl. 4½ kr. |
| 17 Schffl. 2 Mtz. 2 Vrtl. 2 S. Haber à 3 fl. 21 kr. | 58 fl. 25 kr. |
| (Dieser Getreidebezug wird nach den jährlichen Normalpreisen vergütet.) | |
| 3 Schober Dinkelstroh, | |
| 3 Schober Haberstroh, | |
| 16 Säcke Süd, hiefür Geldäquivalent | 20 fl. — kr. |
| 19 Klftr. gemischtes Brennholz und 600 Stück gemischte Wellen | 139 fl. 44 kr. |
| eine Spahneiche | 1 fl. 40 kr. |
| Waldstreu | 3 fl. — kr. |

II. Ertrag aus Realitäten:

| | |
|---|---|
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet und auch für eine größere Familie Raum bietet, mit Zugehör | 45 fl. — kr. |
| aus 28 Tagw. 19 Dez. Aeckern | 104 fl. 17 kr. |
| aus 15 Tgw. 85 Dez. Wiesen | 103 fl. 36½ kr. |

III. Ertrag aus Rechten:

| | |
|---|---|
| Zinsen aus Ablösungspapieren | 238 fl. 7 kr. |

IV. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen 194 fl. 43 kr.

Summa: 1022 fl. 37 fl.



Hievon die Lasten ab mit 70 fl. 59½ kr.

Reinertrag: 951 fl. 37½ kr.

An freiwilligen Geschenken 10 fl. — kr.

Ansbach den 5. Juni 1867.

Königliches protestantisches Konsistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

ad Nrum. 35,712.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Hörzhausen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Hörzhausen, k. Bezirksamts Schrobenhausen, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 77 Werktags- und
30 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | |
|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 159 fl. 12 kr. |
| b) aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 199 fl. 48 kr. |
| Summa: | 359 fl. — kr. |

Lasten bestehen nicht.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 25 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| 2 Tgw. 45 Dez. Aecker mit | 12,6 B. Z. |
| 6 Tgw. 11 Dez. Wiesen mit | 45,1 B. Z. |
| — Tgw. 06 Dez. Krautbeet mit | 0,8 B. Z. |
| zusammen: 8 Tgw. 62 Dez. mit | 58,5 B. Z. |

Digitized by Google

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 15. Juli 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Schrobenhausen I. in Schrobenhausen einzureichen.

München den 8. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Num. 35,423.

Die Besetzung des Kurat- und Schulbenefiziums Rantesbuch, kgl. Bezirksamts Weilheim.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist das katholische Kurat- und Schulbenefizium Rantesbuch in Erledigung gekommen.

Dasselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Weilheim und im k. Bezirksamte Weilheim und zählt bei 3 Stunden im Umfange 323 Seelen in 8 Ortschaften, wofür der Benefiziat exponirter Kaplan der Pfarrei Iffeldorf ist, dann eine Schule, welche der Benefiziat selbst zu versehen hat und die zur Zeit 33 Werktags- und 12 Feiertagsschüler zählt.

Die Einkünfte dieses Benefiziums, einschließlich des Schuldienstes betragen nach dem Fassions-Abschlusse vom

| | |
|---|---|
| Jahre 1865 | 329 fl. 19¼ kr. |
| die Lasten | 4 fl. 52¼ kr. |
| wornach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von | 315 fl. 27 kr. |

ergibt.



Bewerber um dieses Benefizium haben ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Belegen, wozu auch das nach der höchsten Ministerialentschließung vom 22. Februar l. J. (Kult.-Minist.-Bl. Nr. 5 S. 49, Kreisbl. S. 628) erlangte Prüfungszeugniß gehört,

binnen vier Wochen

bei derjenigen kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 9. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Num. 29,691.

Die Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnungen des Bezirkes Wolfratshausen pro 1865/66 betr

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Wolfratshausen bekannt gegeben, wie folgt:

I. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 1224 fl. | 3 kr. | 2 dl. |
| 2) Rechnungsdefekte und Ersatzposten | — fl. | 20 kr. | — dl. |
| 3) Erträgnisse aus Realitäten | 98 fl. | 12 kr. | — dl. |
| 4) Besondere Leistungen | 3 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Zuschüsse | 1801 fl. | 37 kr. | 2 dl. |
| 6) Umlagen | 8490 fl. | 54 kr. | 3 dl. |
| Summa: | 11,618 fl. | 7 kr. | 3 dl. |

Digitized by Google

II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Regie | 7 fl. | 45 kr. | — dl. |
| 2) Auf die Verwaltung | 60 fl. | — kr. | — dl. |
| 3) Unterhaltung der Distriktsstraßen | 8340 fl. | 13 kr. | — dl. |
| 4) Sustentation der Thierärzte | 100 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Zuschüsse | 300 fl. | — kr. | — dl. |
| 6) Kultur | 455 fl. | 19 kr. | 1 dl. |
| 7) Besondere Ausgaben | — fl. | 10 kr. | — dl. |
| 8) Auf den Reservfond | 276 fl. | 30 kr. | — dl. |
| Summa: | 9539 fl. | 57 kr. | 1 dl. |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 11,618 fl. | 7 kr. | 3 dl. | Einnahmen |
| 9539 fl. | 57 kr. | 1 dl. | Ausgaben |
| 2078 fl. | 10 kr. | 2 dl. | Aktivrest |

München den 4. Juni 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Num. 34,261.

## Bekanntmachung.

Veranstaltung einer Sammlung für die durch Brand verunglückten Bewohner des Marktes Falkenberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von Seiner Majestät dem Könige zur Milderung der hilflosen Lage der durch Brandunglück betroffenen Bewohner des Marktes Falkenberg allergnädigst bewilligte Hauskollekte, hat im Regierungsbezirke Oberbayern nachstehende Ergebnisse geliefert:



| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Bezirksamt | Aichach | 62 fl. | 37 kr. | 2 dl. |
| „ | Altötting | 191 „ | 13 „ | 1 „ |
| „ | Berchtesgaden | 104 „ | 39 „ | 2 „ |
| „ | Bruck | 114 „ | 21 „ | 1 „ |
| „ | Dachau | 139 „ | 44 „ | — „ |
| „ | Ebersberg | 70 „ | 28 „ | 2 „ |
| „ | Erding | 98 „ | 10 „ | 3 „ |
| „ | Freising | 34 „ | 46 „ | — „ |
| „ | Friedberg | 40 „ | 45 „ | — „ |
| „ | Ingolstadt | 55 „ | 18 „ | 2 „ |
| „ | Landsberg | 69 „ | 3 „ | 2 „ |
| „ | Laufen | 99 „ | 56 „ | — „ |
| „ | Miesbach | 86 „ | 31 „ | 2 „ |
| „ | Mühldorf | 205 „ | 9 „ | — „ |
| „ | München l. d. J. | 108 „ | 30 „ | 2 „ |
| „ | München r. d. J. | — „ | — „ | — „ |
| „ | Pfaffenhofen | 14 „ | 21 „ | 2 „ |
| „ | Rosenheim | 107 „ | 36 „ | — „ |
| „ | Schongau | 54 „ | 8 „ | 2 „ |
| „ | Schrobenhausen | 58 „ | 31 „ | — „ |
| „ | Tölz | 92 „ | 59 „ | — „ |
| „ | Traunstein | 240 „ | 54 „ | 2 „ |
| „ | Wasserburg | 317 „ | 11 „ | — „ |
| „ | Weilheim | 77 „ | 5 „ | 3 „ |
| „ | Werdenfels | 69 „ | 35 „ | — „ |
| Stadtmagistrat | Freising | 55 „ | 3 „ | — „ |
| „ | Ingolstadt | 80 „ | 38 „ | 2 „ |
| „ | München | 1226 „ | 17 „ | — „ |
| Summa | | 3875 fl. | 35 kr. | 2 dl. |

München den 5. Juni 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 34,107.

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 25. v. Mts. Nr. 10,071 sind bei der am 1. v. Mts. stattgehabten 458. und 459. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld die Serien 175 und 487 gezogen worden.

Die Serie 175 enthält:

Hofkammer-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß und zwar:

Nr. 17,295 mit $^1/_5$ der Kapitalssumme,

Nr. 23,440—24,661 mit der ganzen Kapitalssumme im Gesammtkapitalsbetrage von 1,132,764 fl.

Serie 487 enthält:

Naturallieferungs-Obligationen von Ostgalizien im ursprünglichen Zinsfuße von 4% und zwar:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| vom | Jahre | 1790 | Nr. | 11,043 | bis | 12,003 | incl. |
| „ | „ | 1793 | „ | 2 | „ | 6102 | „ |
| „ | „ | 1794 | „ | 1 | „ | 10,061 | „ |
| „ | „ | 1795 | „ | 2 | „ | 9423 | „ |
| „ | „ | 1796 | „ | 1 | „ | 10,023 | „ |
| „ | „ | 1799 | „ | 1 | „ | 2551 | „ |

im Gesammtkapitalsbetrage von 1,252,294 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 31. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und insoferne dieser 5 % erreicht, nach dem mit Finanzministerial-Erlasse vom 26. Oktober 1858 veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5 %ige auf österreichische Währung lautende Staatsschuld-Verschreibungen umgewechselt.



Für jene Obligationen, welche in Folge der Verloosung zur ursprünglichen, aber 5 % nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Betheiligten nach Maßgabe der Bestimmungen des erwähnten Finanzministerial-Erlasses 5%ige auf österreichische Währung lautende Obligationen verabfolgt.

Dieß wird zur Wahrung der Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten hiemit bekannt gegeben.

München den 6. Juni 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Der von dem Pfarrer Priester Josef Aman von Wolfratshausen dem Priester Christoph Aumüller, Kooperator in Wolfratshausen, auf die katholische Pfarrei Thanning, k. Bezirksamts München r. d. J., ausgestellten Präsentation wurde unterm 28. Mai l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 29. Mai d. J. dem Priester Max Bogner, Pfarrer in Haunersdorf, k. Bezirksamts Landau a./J., die katholische Pfarrei Perach, k. Bezirksamts Altötting, zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 29. Mai d. J. dem Priester Franz Feichtmayr, Pfarrer in Malching, k. Bezirksamts Bruck, die katholische Pfarrei Deining, k. Bezirksamts München r. d. J., zu übertragen geruht.

Digitized by Google

Seine Majestät der König haben Sich Allergnädigst bewogen gefunden, den Hausgeistlichen Joh. Heinrich Dorfner bei der Gefangenanstalt Wasserburg zum Vorstande der Staatserziehungsanstalt Niederschönenfeld vom 1. Juni l. Js. an in provisorischer Eigenschaft zu ernennen und demselben den Titel „Inspektor" zu verleihen.

---

## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des k. Kreiskommandos der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Bataillon Burghausen
am 2. Juni 1867:

1) der bisherige Oberlieutenant Georg Schmidtner zum Hauptmann;

2) der bisherige Oberlieutenant Xaver Haberl zum Hauptmann;

3) der bisherige Unterlieutenant Jakob Weiß zum Oberlieutenant;

4) der bisherige Unterlieutenant Johann Hubauer zum Oberlieutenant;

5) der bisherige Junker Joseph Riegl zum Unterlieutenant;

6) der bisherige Korporal Xaver Schickl zum Unterlieutenant;

7) der bisherige Korporal Max Speth zum Unterlieutenant.

In der k. Landwehr-Kavallerie-Division München
am 3. Juni 1867:

der k. Advokat Dr. Sigmund Henle zum Divisions-Auditor mit Oberlieutenantsachtung.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 53. den 18. Juni 1867.

Inhalt.

Inspizirung des Landbauwesens im Etatsjahre 1866/67. — Verlust eines Urlaubspasses. — Anstellungen und Versetzungen des Lehrpersonals. — Rinderpest in Tiefenthal, k. Bezirksamts Ansbach. — Auffinden einer Leiche. — Kursiren falscher Münzen. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 49.

ad Nrum. 1192.

An sämmtliche der k. Regierung von Oberbayern untergeordneten Behörden und Aemter.

Die Inspizirung des Landbauwesens im Etatsjahre 1866/67 betr.

Gemäß höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 9. d. M. wurde die vorschriftsmäßige Bereisung des Kreises zur Inspizirung des Landbauwesens in diesem Jahre dem k. Oberbaurathe Herrmann übertragen.

Die sämmtlichen der k. Regierung von Oberbayern, untergeordneten Behörden und Aemter werden demnach angewiesen, den genannten Kommissär in allen dienstlichen Beziehungen die nöthigen Aufschlüsse zu ertheilen und denselben überhaupt in seinem Geschäfte entsprechend zu unterstützen.

München den 14. Juni 1867.

Präsidium der k. Regierung von Oberbayern.

Praes. abs.

Herrmann, I. Direktor.

Lacher.

ad Nrum. 35,044.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verlust eines Urlaubspasses betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der beurlaubte Soldat des kgl. 3. Chevaulegers-Regiments Karl Koppenmüller von Binderberg, Gemeinde Unterhausbach, hat unterm 15. v. M. die Anzeige gemacht, daß ihm sein im September v. Js. von seinem Regimente ausgestellter Urlaubspaß vor einiger Zeit abhanden gekommen sei.

Dies wird den obengenannten Behörden behufs Verhütung etwaigen Mißbrauchs bemerkter Legitimations-Urkunde hiemit bekannt gegeben.

München den 12. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,

Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Herrmann, I. Direktor.

Bitzthum.



Digitized by Google

ad Num. 35,950.

An sämmtliche Distriktspolizei- und Schulbehörden von Oberbayern.

Anstellungen und Versetzungen des Lehrpersonals betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Damit bei Beginn des neuen Schuljahres jede Störung des Unterrichts möglichst vermieden werde, ergeht an sämmtliche Distriktspolizei- und Schulbehörden des Kreises der Auftrag, das in ihren Bezirken befindliche Lehrpersonal geeignet davon zu verständigen, daß alle Bittgesuche um Anstellung oder Versetzung von Lehrern, Schulprovisoren und Gehilfen bis längstens 1. August l. Js. bei der unterfertigten Stelle eingereicht sein müssen.

Binnen gleicher Frist haben die genannten Behörden alle Offizialanträge auf derartige Anstellungen oder Versetzungen anher einzusenden und hiebei insbesondere auch mit Vorschlägen über Berufung von Gehilfen auf diejenigen Stellen hervorzutreten, welche bis jetzt wegen Mangels an Lehrkräften unbesetzt geblieben sind, deren Besetzung aber sich als ein dringendes Bedürfniß darstellt.

München am 11. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann
I. Direktor.

Vitzthum.

---

ad Num. 36,125.

Rinderpest in Tiefenthal, k. Bezirksamts Ansbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In dem 2¾ Stunden von Ansbach entfernten Weiler Tiefenthal, k. Bezirksamts Ansbach, erkrankte am 2. d. Mts. ein Ochse, welcher am 6. d. Mts. geschlachtet und noch an demselben Tage nach Eintreffen des Thierarztes secirt wurde. Auf den hiebei erhobenen Verdacht fanden sofort die weiteren Untersuchungen statt, als deren Ergebniß die Erkrankung des bezeichneten Viehstückes von den Sachverständigen unter Beipflichtung des von dem k. Staatsministerium des Innern eigens hiezu abgeordneten Experten als Rinderpestfall konstatirt worden ist.

Indem dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigefügt, daß schon am 7. d. Mts. die geeignete Vorkehrung zur Verhütung einer Verschleppung der Seuche angeordnet und am 8. d. Mts. die vollständige Absperrung und militärische Cernirung des Weilers Tiefenthal vollzogen worden ist.

München den 14. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

Hermann,
I. Direktor.

Vitzthum.

---



ad Num. 35,045.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Auffinden einer Leiche betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Ausschreibens der k. Regierung, Kammer des Innern von Niederbayern, wurde am 9. v. Mts. früh 6 Uhr in der Donau bei Obernzell eine männliche Leiche aufgefunden, welche, da die vorgenommene ärztliche Untersuchung das Vorhandensein eines Unglücksfalles oder einer Selbstentleibung vermuthen läßt, noch am nämlichen Tage beerdigt wurde.

Digitized by Google

Der Verunglückte hatte eine Größe von 5′ 6′, schwarze Haare, röthlichen Schnurrbart, einen linkseitigen Leibschaden und gut erhaltene Zähne.

Er scheint circa 45 Jahre alt gewesen zu sein; derselbe trug nachstehende Kleidungsstücke: Einen schwarzen Rock und eine schwarze Hose, beide von Buxkin und mit verschiedenfarbigen Flecken ausgebessert; ferner eine graue Weste von Buxkin, eine schwarze Kravatte, eine leinene Unterhose und ein leinenes Hemd. In der Tasche fand sich nichts vor als ein Paar Augengläser.

Der Verunglückte schien dem Arbeiterstande anzugehören und circa 10—14 Tage im Wasser gelegen zu sein.

Die obengenannten Behörden werden nun beauftragt, behufs der Ermittlung der Personalverhältnisse des Verlebten sorgfältige Nachforschungen anzuordnen und ein etwaiges Ergebniß unmittelbar an das k. Bezirksamt Wegscheid mitzutheilen, hierüber aber gleichzeitig auher zu berichten.

München den 12. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

Hermann,
I. Direktor.

Vitzthum.

---

ad Num. 34,482.

Kursiren falscher Münzen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Beim kgl. Bezirksgerichte Kempten wurde in einer Streitsache ein falsches österreichisches Guldenstück zu 1 fl. 10 kr. eigenommen.

Dasselbe besteht nach Aeußerung des k. Hauptmünz- und Stempelamtes aus einem Gemische unedler weißer Metalle, wovon Zinn den Hauptbestandtheil bildet und ist in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat.

Die Randschrift, wovon übrigens nur „viribus" erkennbar ist, wurde nachträglich mittels Punzen eingeschlagen.

Indem vor Annahme und Verbreitung derartiger Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich an die Distrikts-Polizeibehörden der Auftrag, geeignete Spähe zu verfügen und ein etwaiges Ergebniß berichtlich anzuzeigen.

München den 12. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,
I. Direktor.

Vitzthum.

---

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 13. Juni 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | 90⅛ | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 94⅛ | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 90¼ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | 860 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 90⅜ | — |

---

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 8 | Juni | 2 | 231 | 233 | 226 | 7 | 21 36 | 20 11 | 19 8 | 10 | 142 | 152 | 152 | — | 16 24 | 16 2 | 15 39 |
| Berchtesgaden | 11 | " | 7½ | 79½ | 87 | 76½ | 7½ | — — | 26 6 | — — | 2½ | 45 | 47½ | 45½ | 2½ | — — | 18 30 | — — |
| Bruck | 13 | " | 35 | 133 | 168 | 168 | 2 | 21 53 | 21 4 | 19 20 | 13 | 67 | 80 | 77 | 3 | 16 36 | 16 14 | 15 34 |
| Burghausen | 10 | " | — | 18 | 18 | 18 | — | 22 30 | 22 20 | 22 15 | — | — | | | — | — — | — — | — — |
| Erding | 13 | " | 209 | 344 | 553 | 482 | 71 | 22 4 | 20 12 | 18 41 | 69 | 173 | 242 | 242 | | 16 7 | 15 32 | 15 6 |
| Freising | 12 | " | — | 192 | 192 | 187 | 5 | 22 14 | 20 49 | 19 17 | 2 | 106 | 108 | 102 | 6 | 16 18 | 16 10 | 15 12 |
| Friedberg | 13 | " | 3 | 16 | 19 | 17 | 2 | 23 24 | 22 28 | 21 42 | 2 | 25 | 27 | 25 | 2 | 16 27 | 15 44 | 15 — |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 11 | " | 40 | 34½ | 74½ | 44 | 30 | 23 6 | 21 45 | 20 7 | — | 59½ | 59½ | 38 | 21 | 18 37 | 18 2 | 17 12 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | 15 | " | 15 | 314 | 329 | 309 | 20 | 20 32 | 19 20 | 17 51 | 18 | 125 | 143 | 103 | 40 | 18 20 | 17 26 | 16 57 |
| Kraiburg | 6 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 4 | 4 | 4 | — | — — | 15 — | — — |
| Landsberg | 15 | " | 122 | 189 | 311 | 263 | 48 | 21 16 | 20 41 | 20 5 | 16 | 72 | 88 | 88 | — | 17 25 | 17 19 | 16 37 |
| Laufen | 12 | " | — | 47 | 47 | 47 | — | 24 — | 23 13 | 22 30 | — | 15 | 15 | 15 | — | 15 — | 14 48 | 14 30 |
| Moosburg | 11 | " | 46 | 101 | 147 | 133 | 14 | 20 36 | 17 46 | 16 10 | 7 | 58 | 65 | 61 | 4 | 15 44 | 15 10 | 14 16 |
| Mühldorf | 11 | " | — | 9 | 9 | 9 | — | 21 — | 18 46 | 17 — | — | 6 | 6 | 6 | — | 15 — | 14 40 | 14 — |
| München | 15 | " | 1958 | 1943 | 3901 | 2956 | 1645 | 23 58 | 22 29 | 20 18 | 810 | 1616 | 2427 | 1632 | 795 | 17 8 | 16 28 | 16 — |
| Murnau | 8 | " | 1½ | 36 | 37½ | 21 | 16½ | 27 38 | 27 12 | 27 — | 1 | 19 | 20 | 15½ | 4½ | 19 — | 18 54 | 18 30 |
| Neuötting | 12 | " | — | 23 | 23 | 23 | — | 21 34 | 20 50 | 20 — | — | 6 | 6 | 6 | — | 15 30 | 14 50 | 14 30 |
| Pfaffenhofen | 11 | " | 5½ | 96 | 101½ | 88½ | 13 | 21 32 | 20 48 | 19 24 | 6 | 169 | 175 | 125 | 50 | 16 24 | 16 11 | 15 54 |
| Pöttmes | 11 | " | 25 | 7 | 32 | 23 | 9 | 22 18 | 20 30 | 19 18 | 28 | 20 | 48 | 45 | 3 | 17 16 | 16 33 | 15 43 |
| Rain | 15 | " | 3 | 27 | 30 | 27 | 3 | 23 12 | 21 56 | 20 32 | — | 31 | 31 | 31 | — | 19 14 | 18 53 | 18 30 |
| Reichenhall | 11 | " | 82 | 8 | 90 | 12 | 78 | — — | 24 36 | — — | — | 7 | 7 | 7 | — | — — | 16 30 | — — |
| Rosenheim | 12 | " | 81 | 195 | 276 | 264 | 12 | 24 48 | 23 52 | 22 16 | 6 | 324 | 329 | 311 | 18 | 16 15 | 15 54 | 15 29 |
| Schongau | 11 | " | 14 | 46 | 60 | 60 | — | 23 10 | 22 36 | 21 56 | 5 | 26 | 31 | 22 | 9 | 18 38 | 18 23 | 17 45 |
| Schrobenhausen | 13 | " | 8 | 84 | 92 | 91 | 1 | 23 24 | 22 11 | 20 42 | 29 | 100 | 129½ | 128½ | 1 | 17 12 | 16 54 | 16 29 |
| Traunstein | 15 | " | 80 | 212 | 292 | 229 | 63 | 25 12 | 24 — | 20 — | 150 | 150 | 300 | 240 | 60 | 16 30 | 16 — | 14 36 |
| Wasserburg | 12 | " | 9 | 17 | 26 | 17 | 9 | 23 6 | 22 42 | 22 — | — | 41 | 41 | 41 | — | 15 30 | 15 15 | 14 54 |
| Weilheim | 6 | " | 20 | 79 | 99 | 64 | 35 | 26 18 | 24 50 | 24 7 | 1 | 51 | 52 | 52 | | 19 8 | 18 35 | 18 20 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste. fl. kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. kr | Mittlere. fl. kr | Mindeste fl. kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 8 | 8 | 7 | 1 | 13 23 | 12 59 | 12 25 | 2 | 115 | 117 | 117 | — | 8 46 | 8 31 | 8 23 |
| Berchtesgaden | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 10½ | 16 | 26½ | 16 | 10½ | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 130 | 130 | 125 | 5 | 9 2 | 8 53 | 8 46 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | — | 16 | 14 | 30 | 30 | — | 14 33 | 14 14 | 13 13 | — | 198 | 198 | 177 | 21 | 8 53 | 8 14 | 7 43 |
| Freising | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 9 | 72 | 81 | 81 | — | 9 10 | 8 32 | 8 10 |
| Friedberg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 5 | 11 | 16 | 16 | — | 8 19 | 8 46 | 8 3 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — — | 13 30 | — — | — | 8 | 8 | 8 | — | 9 5½ | 8 35 | — — |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Ingolstadt | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 137 | 137 | 137 | — | 10 22 | 9 45 | 9 — |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | — | — | 27 | 27 | 7 | 20 | — — | 14 33 | — — | 4 | 97 | 101 | 92 | 9 | 8 22 | 8 5 | 7 7 |
| Laufen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 6½ | 6½ | 6½ | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | — | — | 1½ | 1½ | 1½ | — | — — | 14 — | — — | — | 27½ | 27½ | 24½ | 3 | 8 44 | 8 12 | 7 28 |
| Mühldorf | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | | — | 27 | 98 | 125 | 76 | 49 | 15 42 | 15 11 | 14 7 | 705 | 1826 | 2431 | 1819 | 612 | 9 7 | 8 15 | 7 36 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 2 | 19 | 21 | 20 | 1 | 9 31 | 9 19 | 9 3 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 2 | 2 | 2 | — | — — | 5 54 | — — |
| Pfaffenhofen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 77 | 77 | 77 | — | 9 18 | 9 3 | 8 40 |
| Pöttmes | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 5 | 8 | 13 | 11 | 2 | 9 4 | 8 35 | 8 15 |
| Rain | | — | 2 | — | 2 | — | — | — — | — — | — — | — | 8 | 8 | 4 | 4 | 8 33 | 8 12 | 7 50 |
| Reichenhall | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 14 | 14 | 14 | — | — — | 7 36 | — — |
| Rosenheim | | — | 4 | 4 | 8 | 8 | 5 | 13 — | 12 42 | 12 — | 6 | 300 | 306 | 296 | 10 | 7 6 | 6 44 | 6 15 |
| Schongau | | — | — | 4 | 4 | 3 | 1 | 16 12 | 15 6 | 14 — | 2 | 18 | 20 | 20 | — | 9 — | 8 48 | 8 36 |
| Schrobenhausen | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 34 | 34 | 34 | — | 9 52 | 9 20 | 8 45 |
| Traunstein | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 64 | 328 | 392 | 342 | 40 | 7 30 | 7 — | 6 — |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 40 | 40 | 40 | — | 6 57 | 6 39 | 6 18 |
| Weilheim | | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — — | 15 30 | — — | — | 42 | 42 | 42 | — | 9 1 | 8 43 | 8 31 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 54. den 21. Juni 1867.

Inhalt:

Erledigung der Pfarrei Windischhausen, Dekanats Dittenheim, der protestantischen Pfarrstelle zu Eckersdorf und der Pfarrei Schwand, Dekanats Schwabach. — Besetzung von Hilfslehrerstellen an den kathol. Präparandenanstalten im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg und des Schul- und Kirchendienstes zu Unterschleißheim. — Kursiren falscher Münzen. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Beilage Nr. 50.

ad Nrum. 4060.

Die Erledigung der Pfarrei Windischhausen, Dekanats Dittenheim.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die erledigte Pfarrei Windischhausen wird, nachdem der Bau eines eigenen Pfarrhauses aus den Interkalarien vollendet ist, nunmehr zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 1. August c. mit folgenden Bezügen nach der neuen Fassion vom Jahre 1865 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

| | | |
|---|---|---|
| Aus Stiftungskassen: baar | — fl. | 45 kr. |
| Aus Gemeindekassen: baar | — fl. | 45 kr. |
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 404 fl. | — kr. |
| III. Freie Wohnung im neu erbauten Pfarrhause mit Zugehörung, 30 Dezimalen | 25 fl. | — kr. |
| aus 1 Tagw. 50 Dez. Gärten | 14 fl. | 24 kr. |
| aus 28 Tgw. 20 Dez. Aeckern | 71 fl. | 18 kr. |
| aus 11 Tgw. 81 Dez. Wiesen | 72 fl. | 51 kr. |
| IV. Ertrag aus Rechten: Anschlag des Weiderechtes | 4 fl. | 16 kr. |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 17 fl. | 30 kr. |
| Summa | 610 fl. | 49 kr. |
| Hievon die Lasten ab mit | 44 fl. | 19½ kr. |
| Reinertrag | 566 fl. | 29½ kr. |

Ansbach den 13. Juni 1867.

Königliches protestantisches Konsistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.



Digitized by Google

ad Nrum. 3496.

Die erledigte protestantische Pfarrstelle zu Eckersdorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Beförderung in Erledigung gekommene protestantische Pfarrei Eckersdorf, Dekanats Bayreuth, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung innerhalb 6 Wochen und längstens bis 17. Juli c. mit nachstehenden fassionsmäßigen Erträgnissen ausgeschrieben:

| | | |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| a) aus Staatskassen baar | 25 fl. — | kr. |
| 13¼ Klafter weiches Scheitholz | 51 fl. 45 | kr. |
| b) aus Stiftungskassen baar | 20 fl. 18¾ | kr. |
| II. An Zinsen von Aktivkapitalien | 287 fl. 35 | kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a) Wohnung, geräumig, und Genuß der Oekonomiegebäude | 35 fl. — | kr. |
| b) 30 Tgw. 27 Dez. Grundstücke | 127 fl. 35½ | kr. |
| IV. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 193 fl. 52¾ | kr. |
| VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen | 29 fl. 56¼ | kr. |
| Summa | 771 fl. 3¼ | kr. |
| Lasten | 11 fl. 39¾ | kr. |
| Reiner Pfarr-Ertrag | 759 fl. 23¼ | kr. |

Bayreuth den 11. Juni 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

ad Nrum. 2476.

Die Erledigung der Pfarrei Schwand, Dekanats Schwabach.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Schwand wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 1. August c. nach der neuen geprüften, jedoch noch nicht superrevisorisch festgesetzten Fassion vom Jahre 1865 mit folgenden Bezügen ausgeschrieben:



| | | |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| Aus Staatskassen baar: | 51 fl. 15 | kr. |
| ein Schleißbaum | 6 fl. 19 | kr. |
| Aus Stiftungskassen baar: | 27 fl. 11¼ | kr. |
| an Naturalien: | | |
| für 2 Klftr. weiches Scheitholz à 7 fl. 10 kr. | 14 fl. 20 | kr. |
| (Wird in Geld vergütet.) | | |
| 2 Schffl. 5 Mtz. 3 Vrtl. 3¼ Sz. Korn à 9 fl. 27 kr. | 28 fl. 15¾ | kr. |
| (Wird nach den jährlichen Normalpreisen vergütet.) | | |
| Aus Gemeindekassen: | | |
| 14 Klftr. weiches Scheitholz, Ansb. Maß | 66 fl. 46¾ | kr. |
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 146 fl. — | kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet und für eine nicht zu zahlreiche Familie Raum bietet | 35 fl. — | kr. |
| aus — Tgw. 43 Dez. Gärten | 2 fl. 57 | kr. |
| aus 2 Tgw. 50 Dez. Aeckern | 7 fl. 27 | kr. |
| aus 1 Tgw. 95 Dez. Wiesen | 12 fl. 9 | kr. |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | |
| 5½ Schffl. Erdbirn von der Gemeinde Harm | 11 fl. 40 | kr. |
| Bodenzinse | 7 fl. 30 | kr. |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 323 fl. 25¼ | kr. |
| VI. An observanzmäßigen Gaben und Sammlungen | 5 fl. 30 | kr. |
| Summa | 745 fl. 46¼ | kr. |
| Die Lasten hievon ab mit | — fl. 56¼ | kr. |
| Reinertrag: | 744 fl. 50 | kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 30 fl. — | kr. |

Ansbach den 13. Juni 1867.

Königliches protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 35,218.

Die Besetzung von Hilfslehrerstellen an den kathol. Präparanden-Anstalten im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck eines Ausschreibens bezeichneten Betreffs der kgl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, vom 29. Mai l. Js. zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachachtung.

München den 14. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Herrmann,
I. Direktor.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 22,905.

Die Besetzung von Hilfslehrerstellen an den katholischen Präparandenschulen im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Mit dem Beginne des Schuljahres 1867/68 werden an den katholischen Präparanden-Anstalten im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg eigene Hilfslehrer und zwar:

1) an der Präparanden-Anstalt in Regensburg
zwei Hilfslehrer;
2) an der Präparanden-Anstalt in Amberg
gleichfalls zwei Hilfslehrer;
3) an der Präparanden-Anstalt in Weiden
ein Hilfslehrer

aufgestellt, von denen jeder im Hinblicke auf Ziffer 4 lit. b. des Normativs von 29. September 1866, die Schullehrer-Bildung betreffend, einen Funktionsbezug von 350 fl. des Jahres in Geld, dann freier Wohnung, beziehungsweise die Entschädigung hiefür von jährlich 50 fl. in Geld zu erhalten hat.



Bewerber um eine dieser Hilfslehrer-Stellen haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, und mit der speziellen Angabe, für welche Präparanden-Anstalt sie sich melden wollen,

binnen 6 Wochen

bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Hiebei wird bemerkt, daß Zeugnisse und Nachweise vorzulegen sind:

1) über entsprechende Alters- und Gesundheits-Verhältnisse;
2) über den Erfolg der bestandenen Anstellungsprüfung;
3) über seitherige Verwendung, Fleiß, Wirksamkeit und Qualifikation mit Angabe der speziellen Noten;
4) über die Befähigung zur Ertheilung des Unterrichts in einer Präparanden-Anstalt in den Lehr- und Musik-Fächern, dann im Zeichnen ꝛc.;
5) über tadelloses Verhalten in sittlicher, wie auch
6) in staatsbürgerlicher Beziehung.

Regensburg den 29. Mai 1867.

Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Lindner.

Pfriem, Sekr.

---

ad Nrum. 35,051.

Die Besetzung des Schul- und Kirchendienstes zu Unterschleißheim betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das neu errichtete Schulprovisoriat zu Unterschleißheim, k. Bezirksamts München l./J., ist nebst dem damit verbundenen Meßnerdienste demnächst zu besetzen.

Die Schule zählt 26 Werktags- und
9 Feiertagsschüler

und wird von dem Schulverweser allein versehen.

Digitized by Google

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung im neuerbauten Schulhause 252 fl. 31 kr.

b) aus dem Meßnerdienste 77 fl. 50 kr.

Summa: 330 fl. 21 kr.

Lasten bestehen nicht.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schulverweser alljährlich 15 fl.

Grundstücke sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig nicht überlassen.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 15. Juli 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion München III. in Schwabing einzureichen.

München den 17. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,

I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 34,483.

Kursiren eines falschen bayerischen Halbguldenstücks betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Beim kgl. Rentamte Neuburg wurde im vorigen Monate ein falsches bayerisches Halbguldenstück eingenommen.

Nach Aeußerung des k. Hauptmünz- und Stempel-Amtes besteht dasselbe aus Neusilber, ist mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt und mit einer eigenen Vorrichtung gerändert.

Die Münze ist sehr leicht als falsch zu erkennen, namentlich an dem auf ihr enthaltenen Anachronismus.



Während nemlich die Vorderseite den Kopf des Königs Ludwig I. enthält, führt die Rückseite die Jahreszahl 1849; König Ludwig I. hat aber schon im Jahre 1848 abgedankt.

Indem vor Annahme und Verbreitung derartiger Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich an die Distrikts-Polizeibehörden der Auftrag, geeignete Spähe zu verfügen und ein etwaiges Ergebniß berichtlich anzuzeigen.

München den 12. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann, I. Direktor.

Bitzthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Gemäß höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 11. Juni l. J. haben Seine Majestät der König den Gendarmeriebrigadier Joseph Stich aus Mühldorf vom 1. Juli l. Js. an zum funktionirenden Offizianten der kgl. Polizeidirektion München allergnädigst zu ernennen geruht.

Durch Regierungs-Entschließung vom 15. Juni l. J. wurde der Schullehrer Ignatz Albrecht zu Alling, k. Bezirksamts Bruck, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit vom 1. Juli l. Js. an in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

---

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der k. Regierung und des kgl. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern ist in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehrbataillon Ebersberg
am 11. Juni d. Js.
der bisherige Korporal Korbinian Wild zum Unterlieutenant.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 55. den 25. Juni 1867.

Inhalt.

Die medizinische Staatsprüfung im Jahre 1867. — Einquartierungs- und Vorspannslasten, insbesondere das Fouragereglulativ. — Einbrüche und Diebstähle in Kirchen. — Gesuch des Instituts der armen Schulschwestern in Augsburg um Bewilligung zum Verkaufe eines als „Marienbalsam" bezeichneten Geheimmittels. — Rechnung des oberbayerischen Kreisvereins zur Unterstützung dienstuntauglich gewordener Schullehrer pro 1865/66. — Abhaltung der III. Schwurgerichtssitzung für Oberbayern im Jahre 1867. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 51.

ad Nrum. 36,481.

Die medizinische Staatsprüfung im Jahre 1867 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Da der nach §. 44 der allerhöchsten Verordnung vom 22. Juni 1858, das Studium der Medizin betreffend, festgesetzte Termin für Einreichung der Gesuche um Zulassung zur medizinischen Schlußprüfung für 1867 demnächst herannaht, und nach bisher gemachter Erfahrung dieser Termin häufig versäumt, die Gesuche oft auch ohne die vorschriftsmäßigen Belege eingereicht wurden, werden die betheiligten Kandidaten der Medizin hiemit auf die bezüglichen Vorschriften mit dem Beifügen eindringlichst aufmerksam gemacht, daß die deßfallsigen Gesuche

bis längstens den 20. Juli l. Js.

bei dem k. Staatsministerium des Innern einzureichen sind, und daß Gesuche, welche entweder erst nach dem angegebenen Tage einkommen, oder nicht mit den vorschriftsmäßigen Belegen versehen sind, eine Berücksichtigung für die im laufenden Jahre stattfindende Prüfung nicht finden können.

Den Admissionsgesuchen ist nach §. 43 der angeführten allerhöchsten Verordnung beizulegen:

1) der Nachweis über die mit Erfolg bestandene Fakultätsprüfung,

2) der Nachweis über das mit Fleiß und untadelhaften Betragen vorschriftsmäßig erfüllte praktische Jahr.

Jene Kandidaten der Medizin, welche das letztere zum Besuche einer Universität und der klinischen Universitäts-Anstalten benützt haben, haben sich hierüber durch Vorlage der betreffenden Universitäts-Zeugnisse, dann eines Leumunds-Zeugnisses auszuweisen.



Digitized by Google

Diejenigen Prüfungs-Kandidaten aber, welchen gestattet worden ist, das praktische Jahr ganz oder theilweise als Assistenten an Kranken- oder sonstigen Heilanstalten, oder als Praktikanten bei einem Gerichts- oder praktischen Arzte beizubringen, haben das betreffende Genehmigungsreskript, dann ein von dem Vorstande der bezüglichen Anstalt und beziehungsweise von dem betreffenden Gerichts- oder praktischen Arzte auszustellendes und — im letzteren Falle — von dem einschlägigen Physikate zu bestätigendes Zeugniß über ihre daselbst genommene Praxis, nebst einem polizeilichen Leumundszeugnisse vorzulegen.

3) Außerdem haben die einzelnen Gesuchsteller in ihren Eingaben speziell anzugeben

a) Jahr und Tag, dann Ort ihrer Geburt

d) ihre Religion und beziehungsweise Konfession,

e) ihren dermaligen Heimathsort,

d) endlich denjenigen Ort, an welchen denselben die erfolgende Entschließung über ihre Zulassung zur Prüfung zugestellt werden kann.

Gleichzeitig folgt Behufs der Zulassung zur medizinischen Schlußprüfung nachstehend ein Abdruck einer höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern beider Abtheilungen vom 5. August 1862 zur Kenntnißnahme und Darnachachtung für die betreffenden Kandidaten der Medizin.

München den 17. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,

I. Direktor.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 14,538.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern beider Abtheilungen.

Im §. 40 der Allerhöchsten Verordnung vom 22. Juni 1858, das Studium der Medizin betr., ist bestimmt, daß die Kandidaten der Medizin nach bestandener Fakultätsprüfung durch eine mindestens einjährige praktische Ausbildung sich für die Staatsprüfung zu befähigen haben, und daß sie dieses Jahr zum Besuche der Vorlesungen über gerichtliche Medizin, medic. Polizei, Psychiatrie und Thierheilkunde, wenn sie dieselben noch nicht gehört haben, sowie der klinischen Universitätsanstalten als Praktikanten benützen, und hiemit auch das Studium entsprechender Sezialfächer, — der Kinder-, Augen-, syphilitischen s. a. Krankheiten in gehörige Verbindung bringen sollen.

Mit den Gesuchen um die Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung bringen nun aber mehrfach Kandidaten, welche während des fraglichen Jahres nicht als Assistenten einer Kranken- oder Irrenanstalt, oder als Praktikanten bei Gerichts- oder inländischen praktischen Aerzten nach erhaltener Genehmigung sich fortbilden, nur den Nachweis bei, daß sie während des ganzen Jahres nur auf eine Spezialklinik, z. B. chirurgische, oder jedes der beiden Semester auf je ein klinisches Fach oder auf die Vorlesungen über ein Spezialfach inskribirt waren.

Da ein solches Verfahren den Intentionen und dem Wortlaute der Eingangs erwähnten Allerhöchsten Verordnung nicht entspricht, so sehen sich die unterzeichneten k. Staatsministerien veranlaßt, den Kandidaten der Medizin hiedurch zu eröffnen, daß fortan Gesuche um die Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung zurückgewiesen werden, wenn denselben nicht für jedes an einer Universität für die praktische Ausbildung zugebrachtes Semester der Nachweis über den Besuch der Vorlesungen über wenigstens Eines der in §. 40 der Allerhöchsten Verord-

Digitized by Google

nung bezeichneten Haupt- oder Spezialfächer, und zugleich über Benützung der klinischen Universitätsanstalten beigefügt ist.

München den 5. August 1862.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

(gez.) v. Neumayr. (gez.) v. Fischer.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär An dessen Statt Ministerialrath v. Dillis.

---

ad Num. 36,202.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Die Einquartirungs- und Vorspannslasten, insbesondere das Fouragereglulativ betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im nachstehenden Abdrucke wird die an die k. Regierung, Kammer des Innern von Unterfranken und Aschaffenburg erlassene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 7. d. Mts. Nr. 10,466 und die an die kgl. Militärrechnungskammer ergangene höchste Kriegsministerialentschließung vom 11. Januar 1867, sowie der in diesen höchsten Entschließungen allegirte §. 48 der Vorschriften über die Verpflegung des k. Heeres im Kriege zur Kenntnißnahme mit dem Auftrage mitgetheilt, auch hievon die betheiligten Gemeinden, beziehungsweise Quartierträger geeignet zu verständigen.

München den 17. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,
I. Direktor.

Vitzthum.



(Abdruck) ad Num. 10,466.

## Staatsministerium des Innern.

In Erwiderung des Berichtes vom 19. Juni 1866 erhält die k. Regierung anruhend ein Exemplar der Vorschriften über die Verpflegung des k. bayerischen Heeres im Kriege sammt Nachtrag zur Kenntnißnahme mit dem Bemerken, daß die im §. 48 derselben enthaltenen Normen über die Qualität und Quantität der Fourageration die desfallsigen Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1850 über die Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten selbstverständlich nicht abzuändern oder zu modifiziren vermögen und sich das k. Kriegsministerium laut aufklärender Mittheilung vom 30. v. Mts. ebendeßhalb veranlaßt gesehen habe, durch die in Abschrift anruhende, an die k. Militärrechnungskammer ergangene Entschließung vom 11. Januar 1867 anzuordnen, daß allen Gemeinden und einzelnen Quartierträgern, welchen während des vorjährigen Kriegs auf Grund der obenbezeichneten Vorschriften höhere, als die in Ziff. 2 der Bekanntmachung der k. Staatsministerien des Innern, der Finanzen und des Kriegsministeriums vom 25. Juli 1850 (Reggsbl. S. 657 ꝛc.) festgesetzten Leistungen an die k. mobile Armee auferlegt wurden, diese Leistungen nicht nach dem im 3. Absatze des Artikels 2 des Einquartierungsgesetzes bestimmten Sätzen, sondern nach Maßgabe des Artikels 7 dieses Gesetzes zu vergüten seien.

München den 7. Juni 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Unterfranken und Aschaffenburg. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath gez. Graf v. Hundt.



Digitized by Google

(Abdruck) ad Nrum. 10,466.

## Kriegs-Ministerium.

Der Militär-Rechnungskammer wird auf den Bericht vom 28. v. Mts. Nr. 5350, dessen Beilagen in der Anlage zurückfolgen, eröffnet, daß die Ordres des Oberkommandos der mobilen Armee vom 7. und 13. Juni v. Js. Nr. 323 und 526, wonach bestimmt war, daß sämmtliche Pferde bei der mobilen Armee die in §. 48 S. 34 der Vorschriften für die Verpflegung des Heeres im Kriege vorgesehenen Fouragegebühren erhalten sollen und daher die hiefür treffenden Quantitäten den Quartierträgern resp. Gemeinden im Sinne des Gesetzes vom 25. Juli 1850 Art 7 und der Vollzugsvorschriften hiezu §. 5, 12 und 13 in ungetheilten Rationen zu quittiren und zu berechnen seien, hiemit nachträglich gutgeheißen werden.

Hiernach ist bei sämmtlichen an die mobile Armee durch die Gemeinden stattgehabten Fourageabgaben, ohne Unterschied ob die einzelnen Abtheilungen nach Rationen oder in ganzen ungetheilten Quantitäten quittirt haben, der Art. 7 des Gesetzes vom 25. Juli 1850 und der §. 12 und 13 der Vollzugsvorschriften hiezu für die Vergütungsberechnung als maßgebend anzunehmen.

Derselbe Vergütungsmaßstab soll auch bei der durch die einzelnen Quartierträger unmittelbar an die mobile Armee abgegebenen Fourage in allen den Fällen eintreten, in welchen zufolge obiger Ordres des Oberkommandos der mobilen Armee andere als die dem Gesetze vom 25. Juli 1850 zu Grunde liegenden Fouragesätze, insbesondere also die auf Seite 34 der Verpflegungsvorschriften im Kriege bestimmten höheren Fouragegebühren zur Abgabe gekommen sind.

Bezüglich der Liquidationen in sonstigen Fällen, insbesondere über an nicht zur mobilen Armee gehörige Abtheilungen abgegebene Fourage, bei welchen den einzelnen Rationen der in der Bekanntmachung vom 25. Juli 1850 (den Vollzug des Gesetzes über die Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten betr. Rggsbl. 1850 S. 657 Ziff. 2) angegebene Futterbedarf zu Grunde liegt, hat die Vergütung nach Art. 2 des Gesetzes dann zu erfolgen, wenn die Fourage von dem einzelnen Quartierträger beigestellt wurde; wenn aber die Abgabe von den Gemeinden, ob nun nach Rationen oder in ungetheilten Quantitäten erfolgte, ist der Vergütungsmaßstab des Art. 7 des Gesetzes und §. 12 ꝛc. der Vollzugsvorschriften in Anwendung zu bringen.

München den 11. Januar 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Prankh.

An die Militärrechnungskammer ergangen.

Durch den Minister der Generalsekretär (gez.) v. Gönner.

Liquidation der Kosten für die von Gemeinden an die mobile Armee abgegebene Fourage betreffend.

§. 48.

**Qualität und Quantität der Rationen.**

In Anwendung des Gesetzes vom 25. Juli 1850 sind die Fourage-Gebühren folgende:

a) die leichte Pferderation,

1/30 bayerisches Schäffel Haber,
9 bayerische Pfund Heu und
3 bayerische Pfund Streustroh.

Diese leichten Rationen gebühren für sämmtliche Reitpferde des Heeres mit Ausnahme jener der schweren Cavalerie.

b) Die schwere Pferderation,

1/24 bayerisches Schäffel Haber,
10 bayerische Pfund Heu und
3 bayerische Pfund Stroh.

Digitized by Google

Diese schweren Rationen gebühren sämmtlichen Reitpferden der Cuirassier-Regimenter.

c) Die Ration für die Zugpferde der Artillerie, des Fuhrwesens und des Genie-Regiments,

1/20 bayerisches Schäffel Haber,
10 bayerische Pfund Heu und
3 bayerische Pfund Stroh.

d) Die Ration für die Wagenpferde der Generale und der übrigen zum Halten von Wagenpferden Berechtigten des Heeres,

1/20 bayerisches Schäffel Haber,
10 bayerische Pfund Heu und
4 bayerische Pfund Stroh.

Auf Grund besonderer lokaler Verhältnisse kann der Commandirende die Futterstoffe wie die Quantität der Fouragegebühren ändern, beziehungsweise feststellen.

In Fällen, bei welchen die Bestimmung dieses Gesetzes nicht zur Geltung kommen muß, bei Lieferungen nach größeren Quantitäten, Magazinsabgaben ꝛc. reguliren sich die Fouraggebühren, wie folgt:

1) Die schwere Ration für die Wagenpferde der Generale und für die Cuirassier-, Reit- und Artillerie- ꝛc. Zugpferde mit: 10 3/4 ℔ (3/20 Schäffel) Haber,
7 ℔ Heu und
3 ℔ Stroh;

2) die leichte Ration für die übrigen Reitpferde mit:
9 ℔ (1/20 Schäffel) Haber,
4 1/2 ℔ Heu und
3 ℔ Stroh.

Hiezu gebührt noch den Wagenpferden der Generale immer, und den übrigen Offiziers- und Dienstpferden bei Freilagern und in Stallungen ohne Holzbrücken 1 ℔ Streu mehr, sohin täglich 4 ℔ Stroh.

ad Num. 36,260.

## Bekanntmachung.

Einbrüche und Diebstähle in Kirchen betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem in mehreren Bezirken sehr freche Einbrüche und Diebstähle in Kirchen verübt worden sind und selbe sich fast täglich wiederholen, so sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, auf die Ermittelung der Thäter, Gehilfen oder Hehler eine Geldbelohnung von einhundert Gulden auszusetzen.

Als Thäter, welche im Amtsbezirke Bruck mehrere Einbrüche und Diebstähle der bezeichneten Art verübt haben, werden zwei Männer bezeichnet, welche in folgender Weise beschrieben werden:

1) der Eine, ziemlich groß, etwa 22 Jahre alt, hat schwarze lange Haare, welche schön gekämmt sind, ohne Bart.

Kleidung: ziemlich hochgupfigter schwarzer Filzhut, schöner schwarzer Rock, dunkle Hose und Weste. Er trug einen Spazierstock und eine schwarze schöne Reisetasche.

2) Der zweite hatte blonde Haare, ohne Bart, trug einen niederen röthlichten Filzhut, eine röthlichte Hose und Weste und dunkelfarbige Joppe.

Dieser war von kleinerer Statur und schien jünger als der Erste.

München den 16. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann, I. Direktor.

Vitzthum.

Digitized by Google

ad Nrum. 34,840.

## Bekanntmachung.

Gesuch des Institutes der armen Schulschwestern in Augsburg um Bewilligung zum Verkaufe eines als „Marienbalsam" bezeichneten Geheimmittels betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird ein Abdruck einer an die kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 29. Mai l. J. Nr. 9713 zur öffentlichen Kenntnißnahme mitgetheilt.

München den 16. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Hermann, I. Direktor.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 9713.

### Staatsministerium des Innern.

Auf den Bericht der kgl. Regierung vom 2. April d. Js. wird dem Institute der armen Schulschwestern in Augsburg die nachgesuchte Bewilligung zum Verkaufe des von ihm unter der Benennung „Marien-Balsam" bereiteten, übrigens nicht unter die Kategorie der Balsame, sondern der gebrannten Wasser gehörenden Geheimmittels unter der Bedingung ertheilt, daß in die öffentliche Ankündigung lediglich der Inhalt der vorgelegten Gebrauchs-Anweisung aufgenommen und bei dem Verkaufe der Preis von 16 Kreuzern für 2 Unzen nicht überschritten werde.

München den 29. Mai 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
v. Gresser.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
v. Schwaben u. Neuburg.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Stautner.

---



ad Nrum. 35,379.

Die Rechnung des oberbayerischen Kreisvereines zur Unterstützung dienstuntauglich gewordener Schullehrer pro 1865/66 betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß §. 30 der Allerhöchst genehmigten Satzungen des Vereins für Unterstützung der unverschuldet dienstuntauglich gewordenen Schullehrer des Regierungsbezirkes Oberbayern (Kreisamtsblatt 1864 S. 2643) werden die summarischen Ergebnisse der Rechnung pro 1865/66 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) Aktivrest vom Vorjahre | 1074 fl. | 18 kr. | 2 dl. |
| b) Ersatzposten aus Nachzahlungen in Folge späteren Beitrittes | 73 fl. | 48 kr. | — dl. |
| c) Zinsen von Aktivkapitalien und Depositen | 1534 fl. | 57 kr. | — dl. |
| d) Gesetzliche Beiträge aus Centralfonds | 19195 fl. | 4 kr. | — dl. |
| e) Eintrittsgelder der Mitglieder | 347 fl. | — kr. | — dl. |
| f) Jährliche Beiträge derselben | 3766 fl. | 6 kr. | — dl. |
| g) Zuschüsse aus Kreisfonds | 1500 fl. | — kr. | — dl. |
| h) Besondere Einnahmen, Urkundentaxen ꝛc. | 48 fl. | 18 kr. | — dl. |
| Summa | 27539 fl. | 31 kr. | 2 dl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) Auf die Verwaltung | 489 fl. | 4 kr. | — dl. |
| b) Unterstützung an quieszirte Schullehrer | 25562 fl. | 1 kr. | 1 dl. |
| c) Besondere Ausgaben | 10 fl. | 45 kr. | — dl. |
| Summa | 26061 fl. | 50 kr. | 1 dl. |

Digitized by Google

C. Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | 27539 fl. 31 kr. | 2 dl. |
| Ausgaben | 26061 fl. 50 kr. | 1 dl. |
| Aktivrest | 1477 fl. 41 kr. | 1 dl. |

Kapitalienstand 30,700 fl.

München den 14. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

## Bekanntmachung.

Die Abhaltung der III. Schwurgerichtssitzung für Oberbayern im Jahre 1867 betr.

Nach Vorschrift des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848 Art. 114 Absatz 2 und in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz vom 13. d. Mts. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Eröffnung der dritten für den Kreis Oberbayern im Jahre 1867 in München abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf

Dienstag den 1. Oktober l. Js.

festgesetzt, sowie daß zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der Rath des kgl. Appellationsgerichts von Oberbayern

Freiherr v. Gumppenberg

und zu dessen Stellvertreter der Rath des k. Bezirksgerichts München l./J.

Franz Cucumus

ernannt ist.

München den 14. Juni 1867.

Präsidium
des königlichen Appellationsgerichts von Oberbayern.
Präsident beurlaubt:
Dr. Steppes.

Grubmiller.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 15. Juni l. J. wurden der temporär quiescirte Schullehrer Johann Bösl von Beuerbach, zur Zeit in München, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit vom 1. Juni l. Js. an in den definitiven Ruhestand,

der Schullehrer Lorenz Geisler zu Burggen, k. Bezirksamts Schongau, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit vom 1. Juni l. J. an unter Anerkennung seiner langjährigen ersprießlichen Dienste in den wohlverdienten Ruhestand und

der Schullehrer Michael Sommer in Schrobenhausen, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit vom 15. Juni l. Js. an unter wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen ersprießlichen Dienste in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

---

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 21. Juni 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | 90⅛ |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 95⅛ | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | 90 |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | 860 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 90⅜ | — |

---

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 15 | Juni | 7 | 188 | 195 | 191 | 4 | 21 | 50 | 21 | 2 | 20 | 11 | — | 174 | 174 | 174 | — | 17 | 21 | 16 | 56 | 16 | 21 |
| Berchtesgaden | 18 | " | 7½ | 45½ | 53 | 26½ | 26½ | — | — | 25 | 43 | — | — | 2½ | 42 | 44½ | 32½ | 11½ | — | — | 18 | 36 | — | — |
| Bruck | 19 | " | 2 | 57 | 59 | 59 | — | 23 | 5 | 22 | 57 | 21 | 47 | 3 | 41 | 44 | 44 | — | 17 | 33 | 17 | 5 | 16 | 44 |
| Burghausen | 17 | " | — | 15 | 15 | 15 | — | — | — | 22 | 30 | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | 19 | " | 71 | 579 | 650 | 468 | 182 | 21 | 36 | 19 | 42 | 17 | 39 | — | 336 | 336 | 326 | 10 | 16 | 34 | 16 | 10 | 15 | 52 |
| Freising | 17 | " | 5 | 288 | 293 | 293 | — | 22 | 11 | 20 | 42 | 19 | 16 | 6 | 111 | 117 | 115 | 2 | 16 | 42 | 16 | 25 | 15 | 41 |
| Friedberg | 19 | " | 2 | 10 | 12 | 12 | — | 24 | 37 | 22 | 19 | 20 | — | 2 | 10 | 12 | 12 | — | 17 | 15 | 16 | 36 | 15 | 56 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 17 | " | 29 | 63½ | 93½ | 88½ | 5 | 23 | 30 | 22 | 1 | 20 | 55 | 21 | 27½ | 48½ | 32½ | 16 | 17 | 43 | 17 | 8 | — | — |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | 22 | " | 20 | 278 | 298 | 280 | 18 | 20 | 5 | 18 | 41 | 16 | 48 | 46 | 61 | 101 | 89 | 12 | 17 | 53 | 17 | 20 | 16 | 36 |
| Kraiburg | 18 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 22 | " | 48 | 257 | 305 | 285 | 20 | 22 | 22 | 21 | 34 | 21 | 6 | — | 107 | 107 | 107 | — | 18 | 7 | 17 | 50 | 17 | 7 |
| Laufen | 12 | " | — | 47 | 47 | 47 | — | 24 | — | 23 | 17 | 22 | 30 | — | 15 | 15 | 15 | — | 15 | — | 14 | 48 | 14 | 30 |
| Moosburg | 18 | " | 14 | 186½ | 200½ | 187½ | 13 | 20 | 23 | 19 | 31 | 17 | 57 | 4 | 64½ | 68½ | 67½ | 1 | 16 | 53 | 16 | 10 | 15 | 37 |
| Mühldorf | 18 | " | — | 25 | 25 | 25 | — | 20 | 48 | 20 | 30 | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München | 22 | " | 1593 | 2079 | 3365 | 2644 | 1021 | 23 | 55 | 22 | — | 20 | 12 | 705 | 1433 | 2138 | 1580 | 558 | 17 | 25 | 16 | 50 | 16 | 14 |
| Murnau | 15 | " | 16½ | 19 | 35½ | 24 | 11½ | 26 | 26 | 25 | 28 | 24 | 10 | 4½ | 15 | 19½ | 16 | 3½ | 18 | 46 | 18 | 25 | 17 | — |
| Neuötting | 19 | " | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 22 | — | — | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 15 | 12 | 15 | 4 | 15 | — |
| Pfaffenhofen | 18 | " | 13 | 82½ | 95½ | 92½ | 3 | 21 | 27 | 20 | 48 | 20 | 9 | 59 | 186 | 186 | 157½ | 23½ | 16 | 18 | 16 | — | 15 | 31 |
| Pöttmes | 18 | " | 9 | 23 | 32 | 27 | 5 | 21 | 38 | 20 | 59 | 19 | 55 | 2 | 65½ | 58½ | 68½ | — | 17 | 40 | 17 | 18 | 16 | 45 |
| Rain | 22 | " | 3 | 4 | 7 | 7 | — | 24 | 2 | 22 | 22 | 20 | 44 | — | 28 | 28 | 28 | — | 19 | 13 | 18 | 56 | 18 | 12 |
| Reichenhall | 18 | " | 78 | 72 | 150 | 86 | 64 | 24 | 36 | 24 | — | 21 | — | — | 14 | 14 | 14 | — | 16 | — | 15 | 30 | 15 | 30 |
| Rosenheim | 19 | " | 80 | 108 | 188 | 182 | 6 | 24 | 2 | 23 | 34 | 22 | 31 | 6 | 236 | 242 | 238 | 4 | 16 | 42 | 16 | 14 | 15 | 52 |
| Schongau | 18 | " | — | 57 | 57 | 56 | 1 | 23 | 29 | 22 | 43 | 22 | 5 | 9 | 25 | 34 | 31 | 3 | 18 | 40 | 18 | 20 | 17 | 45 |
| Schrobenhausen | 19 | " | 1 | 72 | 73 | 72 | 1 | 23 | 45 | 22 | 54 | 22 | 9 | 1 | 115½ | 116½ | 70 | 46½ | 16 | 52 | 16 | 14 | 15 | 15 |
| Traunstein | 22 | " | 63 | 180 | 243 | 203 | 40 | 24 | 30 | 23 | 24 | 20 | — | 60 | 183 | 243 | 198 | 45 | 16 | 43 | 16 | — | 15 | — |
| Wasserburg | 19 | " | 9 | 8 | 17 | 17 | — | 23 | — | 22 | 44 | 21 | 40 | — | 43 | 43 | 43 | — | 15 | 45 | 15 | 28 | 15 | 7 |
| Weilheim | 13 | " | 35 | 43 | 78 | 50 | 28 | 25 | 19 | 23 | 32 | 21 | 44 | — | 58 | 58 | 37 | 16 | 18 | 43 | 18 | 13 | 17 | 50 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | 1 | 1 | 2 | 2 | — | 13 | 12 | 12 | 30 | — | — | — | 91 | 91 | 83 | 8 | 9 | 6 | 8 | 48 | 8 | 31 |
| Berchtesgaden | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10½ | 13 | 20½ | 10 | 10½ | — | — | 7 | 30 | — | — |
| Bruck | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 77 | 77 | 75 | 2 | 9 | 14 | 8 | 59 | 8 | 4 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | | — | — | 17 | 17 | 17 | — | 15 | — | 14 | 37 | 14 | 27 | 21 | 176 | 197 | 173 | 24 | 8 | 39 | 8 | 8 | 7 | 36 |
| Freising | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 151 | 151 | 151 | — | 9 | 15 | 8 | 46 | 8 | 38 |
| Friedberg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 15 | 15 | 15 | — | 8 | 58 | 7 | 51 | 6 | 45 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 29½ | 29½ | 29½ | — | 9 | 34 | 8 | 56 | 8 | 12 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 130 | 130 | 116 | 14 | 10 | 25 | 10 | — | 9 | 8 |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | — | 20 | 11 | 31 | 26 | 5 | 15 | 21 | 14 | 59 | 13 | 40 | 9 | 76 | 85 | 79 | 6 | 8 | 42 | 8 | 25 | 8 | 14 |
| Laufen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61½ | 61½ | 61½ | — | — | — | 7 | — | — | — |
| Moosburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 39 | 42 | 39 | 3 | 9 | 2 | 8 | 27 | 7 | 40 |
| Mühldorf | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 84½ | 84½ | 84½ | — | — | — | 7 | 6 | — | — |
| München | | — | 49 | 78 | 127 | 99 | 28 | 15 | 28 | 15 | 4 | 14 | 25 | 560 | 1466 | 2026 | 1732 | 294 | 9 | 20 | 8 | 20 | 7 | 40 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 12 | 13 | 12 | 1 | 9 | 46 | 9 | 33 | 9 | 27 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 25 | 25 | 25 | — | 6 | 48 | 6 | 34 | 6 | 24 |
| Pfaffenhofen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 92 | 92 | 92 | — | 9 | 27 | 9 | 10 | 8 | 36 |
| Pöttmes | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 16 | 18 | 18 | — | 8 | 51 | 8 | 33 | 8 | 15 |
| Rain | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 3 | 5 | 5 | — | 8 | 20 | 8 | 11 | 7 | 57 |
| Reichenhall | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | | — | 4 | 13 | 17 | 17 | — | 11 | 30 | 9 | 19 | 9 | — | 6 | 231 | 237 | 212 | 25 | 7 | 5 | 6 | 41 | 6 | 15 |
| Schongau | | — | 1 | 3 | 4 | 3 | 1 | 17 | — | 16 | 40 | 16 | — | — | 37 | 37 | 24 | 8 | 8 | 52 | 8 | 45 | 8 | 35 |
| Schrobenhausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 68 | 68 | 52 | 11 | 9 | 45 | 9 | 25 | 8 | 55 |
| Traunstein | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 40 | 174 | 214 | 171 | 43 | 7 | 24 | 6 | 48 | 6 | — |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 55 | 55 | 55 | — | 6 | 46 | 6 | 20 | 6 | 16 |
| Weilheim | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 42 | 42 | 42 | — | 8 | 59 | 8 | 47 | 8 | 38 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 56. den 28. Juni 1867.

Inhalt:

Das dem k. Oberbaurathe Hummel ertheilte Kommissorium behufs der dießjährigen Inspizirung des Straßen-, Brücken- und Wasserbauwesens. — Erledigung der Stelle eines Hausgeistlichen bei der Gefangenanstalt in Wasserburg. — Rettung des Alois und Jakob Kirmaier durch den Maurergesellen Nikolaus Straßer von Seebruck. — Die dermalen in Oesterreich in Kraft bestehenden paßpolizeilichen Vorschriften. — Die Einziehung der Grundrentenscheine und Ausgabe eines neuen Staatspapiergeldes im Großherzogthum Hessen. — Rinderpest in Tiefenthal, k. Bezirksamts Ansbach. — Gesuch des Fabrikanten Hermann Thiel in Berlin um Bewilligung zum Verkaufe eines Sommersprossen- und eines Mundwassers, dann des Zahnarztes Dr. med. Joseph Dellinger in Augsburg um Bewilligung zum Verkaufe einer von ihm verfertigten Zahnpasta. — Die in Seulbitz aufgegriffene unbekannte Weibsperson. — Kursiren falscher Münzen. — Beilage Nr. 52.

ad Nrum. 1220.

## Entschließung.

An sämmtliche der kgl. Regierung von Oberbayern untergeordneten Behörden und Aemter.

Das dem k. Oberbaurathe Hummel ertheilte Kommissorium behufs der dießjährigen Inspizirung des Straßen-, Brücken- und Wasserbauwesens betr.

Gemäß höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 15. Juni l. Js. wurde die vorschriftsmäßige Bereisung des Kreises zur Inspizirung des Straßen-, Brücken- und Wasserbauwesens in diesem Jahre dem k. Oberbaurathe Hummel übertragen.

Die sämmtlichen der k. Regierung von Oberbayern untergeordneten Behörden und Aemter werden demnach angewiesen, dem genannten Kommissär in allen dienstlichen Beziehungen die nöthigen Aufschlüsse zu ertheilen und denselben überhaupt in seinem Geschäfte entsprechend zu unterstützen.

München den 24. Juni 1867.

Präsidium der k. Regierung von Oberbayern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann

I. Direktor.

Lacher.

---

ad Nrum. 37,525.

## Bekanntmachung.

Die Erledigung der Stelle des Hausgeistlichen bei der Gefangen-Anstalt in Wasserburg betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Beförderung des bisherigen Hausgeistlichen bei der weiblichen Gefangenanstalt Wasserburg ist diese Stelle in Erledigung gekommen.



Digitized by Google

Mit derselben ist ein Anfangsgehalt von 750 fl. verbunden, der am 1. Januar 1868 auf 800 fl. erhöht wird und dann in Alterszulagen von je 100 fl. von drei zu drei Jahren bis zur Erreichung eines Gesammtbezuges von 1200 fl. steigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den bei Bewerbungen um Seelsorgeposten vorgeschriebenen Zeugnissen inner 14 Tagen bei der unterfertigten kgl. Regierung einzureichen.

München den 26. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 37,018.

**Bekanntmachung.**

Rettung des Alois und Jakob Kirmaier durch den Maurergesellen Nikolaus Straßer von Seebruck betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Maurergeselle Nikolaus Straßer von Seebruck, rettete am 2. l. Mts. mit großer eigener Gefahr den 3jährigen Knaben Alois Kirmair, sowie den Vater desselben, Jakob Kirmaier, welcher seinem bereits untergegangenen Sohne nachgesprungen war, aus der sehr hoch gehenden Alz bei ihrem Ausflusse aus dem Chiemsee vor dem sicheren Tode des Ertrinkens.

Für diese muthvolle Handlung wird dem Nikolaus Straßer hiemit von der unterfertigten Stelle eine öffentliche Belobung ertheilt.

München den 24. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann, I. Direktor.
Bitzthum.

---



ad Num. 36,487.

An sämmtliche Paßpolizeibehörden von Oberbayern.

Die dermalen in Oesterreich in Kraft bestehenden paßpolizeilichen Vorschriften betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 17. März 1857, die Einführung eines neuen Paßsystems in Oesterreich betreffend, (Kreisamtsblatt S. 438) und die weiteren bezüglich des Paßwesens gegenüber von Oesterreich ergangenen Entschließungen wird den untengenannten Behörden in Gemäßheit einer höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 11. d. Mts. Nr. 10,636 eröffnet, daß durch Kundmachung der k. k. österreichischen Ministerien des Aeußern, des Innern, des Handels, der Polizei und des Krieges vom 10. Mai 1867, giltig für Böhmen, Dalmatien, Galizien und Lodomerien mit Krakau, Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Bukowina, Mähren, Schlesien, Tyrol, Vorarlberg, Istrien, Görz und Gradiska, dann Triest mit seinem Gebiete, die derzeit in Kraft bestehenden paßpolizeilichen Vorschriften zur leichtern Uebersicht zusammengefaßt und im Reichsgesetzblatte veröffentlicht worden sind.

Die §§. 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 22, 24, 25, 28, Ziff. 1 der erwähnten Kundmachung werden nachstehend im Abdrucke zur Kenntniß der Paßpolizeibehörden und des Publikums gebracht.

München den 17. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
Hermann,
I. Direktor.
Bitzthum.

Digitized by Google

(Abdruck) ad Nrum. 10,636.

# Auszug

## aus dem Reichs-Gesetz-Blatt

für das

## Kaiserthum Oesterreich

XXXII. Stück

**ausgegeben und versendet am 29. Mai 1867.**

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

§. 3.

Zu Reisen in das Ausland bedürfen Inländer in der Regel eines ordnungsmäßig ausgefertigten Reisepasses. Die Stelle desselben kann auch durch eine Paßkarte vertreten werden, insoferne das Reiseziel nur die dem deutschen Paßkartenvereine beigetretenen fremden Staaten bilden und der Reisende zum Bezug einer Paßkarte berechtigt ist. (§. 16.)

Die durch die Gewerbeordnung, sowie die im §. 2 erwähnten, für die Bergarbeiter und Aufseher bei Bergwerken eingeführten Arbeitsbücher, haben für Reisen in das Ausland als Reisedokumente zu gelten, und sind zu diesem Zwecke von Fall zu Fall mit den für die Reisepässe vorgezeichneten Erfordernissen durch die zur Ausstellung der Reisebewilligung kompetente Behörden zu versehen.

Grenzbewohner jedoch bedürfen lediglich eines Certifikates des Vorstandes der betreffenden politischen Bezirksbehörde, um zu Zwecken des täglichen Verkehrs oder kurzer Lustfahrten die österreichische Grenze unbeanstandet überschreiten zu können.

Ebenso können die Vorsteher jener landesfürstlichen Polizeibehörden, deren Amtssitz von der Grenze nicht weit entfernt ist, sowie die in Kurorten nächst der Grenze mit Besorgung der Kurinspektion betrauten politischen oder Polizeibehörden, unbedenklichen Personen Reise-Certifikate für kurze Lustfahrten in das benachbarte Ausland ertheilen.

§. 4.

Reisepässe in das Ausland dürfen höchstens auf die Dauer von drei Jahren ausgefertigt werden.

Paßkarten gelten stets nur für das Kalenderjahr, in welchem sie ausgestellt wurden.

§. 5.

Zur Ausstellung von Pässen und Paßkarten in das Ausland sind ermächtiget:

1) Die Vorsteher der politischen Bezirksämter und der mit dem Wirkungskreise derselben ausgestatteten organisirten Magistrate, dort aber, wo sich landesfürstliche Polizeibehörden befinden, die Vorsteher derselben, alle jedoch im Namen des vorgesetzten Landeschefs, und nur an Personen, die im Amtsbezirke dieser Behörden ihren Wohnsitz haben.

2) Die Chefs der politischen Landesstellen, in jenen Fällen, wo sich gegründete Bedenken gegen die Bewilligung bei der Unterbehörde geltend machen, oder wo es sich um Pässe für Individuen anderer Provinzen, oder aber für Ausländer handelt.

3) Das Ministerium des kais. Hauses und des Aeußern, nach Maßgabe seines besonderen dießfälligen Wirkungskreises.

§. 6.

Ausnahmsweise sind die Chefs der politischen Landesstellen ermächtigt, Personen, welche sich nur zeitlich im Verwaltungsgebiete aufhalten, falls gegen deren Unbedenklichkeit kein Zweifel obwaltet, Reisepässe in's Ausland zu ertheilen, wovon jedoch der bezügliche Landeschef sogleich in Kenntniß zu setzen ist.

Ebenso sind die im §. 5, 1. benannten Amtsvorsteher ermächtigt, ausnahmsweise, d. i. in dringenden und sonst unbedenklichen Fällen auch denjenigen Personen,



Digitized by Google

welche anderswo, aber innerhalb desselben Kronlandes ihren ordentlichen Wohnsitz haben, im Amtsgebiete der ersteren aber vorübergehend sich aufhalten, Auslandspässe zu ertheilen. Sie haben jedoch davon sogleich die Anzeige an den Vorsteher der kompetenten politischen Bezirks-, bezüglich Polizei- oder Magistratsbehörde zu richten.

§. 7.

Die k. k. Missionen sind ermächtigt, den im Auslande befindlichen Oesterreichern, insoferne gegen dieselben kein Bedenken obwaltet, die Pässe zur Weiterreise in das auf denselben nicht benannte Ausland zu erweitern, solche zu verlängern, oder auch neue Pässe zu ertheilen.

Von jeder solchen paßpolizeilichen Amtshandlung ist dem bezüglichen Landeschef Nachricht zu geben.

In wie ferne die k. k. Konsulatsbehörden zur Ausübung einer Amtswirksamkeit in paßpolizeilicher Beziehung ermächtigt sind, bestimmen die ihnen dießfalls ertheilten besonderen Instruktionen.

§. 9.

Jeder Ausländer, welcher sich in den österreichischen Kaiserstaat begibt, muß mit einem ordnungsmäßigen Reisepasse nach Vorschrift des §. 22, oder mindestens mit einer von der kompetenten Behörde seines Heimatslandes ausgestellten Urkunde versehen sein, welche über den Vor- und Zunamen, den Charakter oder die Beschäftigung und den Zuständigkeitsort des Reisenden vollen Aufschluß gewährt.

Durch diese Bestimmungen werden weder die, bezüglich der Legitimation zum täglichen Grenzverkehr bestehenden besonderen Vorschriften, noch die mit fremden Regierungen bezüglich der Paßkarten getroffenen Vereinbarungen berührt.

Souveräne, Fürsten und die Glieder jener regierenden Häuser, welche königliche Ehren genießen, bedürfen nebst den sie begleitenden oder einzeln reisenden Gemahlinen und Kindern für sich, ihr Gefolge und ihre Dienerschaft keines Reisedokumentes.

§. 10.

Dermalen sind nur die von einer Behörde des kaiserlich russischen oder des türkischen Reiches (mit Ausschluß der Moldo-Walachei) ausgefertigten Reisepässe der Vidirung einer k. k. österreichischen Mission oder eines dazu ermächtigten k. k. Konsulates unterworfen.

§. 11.

Wenn ein Ausländer wegen Verlustes seines Reisepasses oder aus anderen Gründen einen neuen Paß zur Fortsetzung seiner Reise in das Ausland oder zur Rückreise in dasselbe dringend benöthiget, so kann der Chef der politischen Landesstelle, jedoch nur in Ermanglung einer Vertretungsbehörde des Staates, dem der Fremde nach seinen staatsbürgerlichen Verhältnissen angehört, einen solchen Reisepaß, unter ausdrücklicher Erwähnung des Grundes und Zweckes, ausstellen, wovon die Anzeige an das Ministerium des Aeußern im Wege des Polizeiministeriums zu erstatten ist.

§. 12.

Eine Vidirung oder ämtliche Hinterlegung der Reiseurkunden in- oder ausländischer Behörden findet weder an den Grenzen noch im Innern des Reiches statt.

§. 13.

Dagegen ist jeder Reisende, sowohl In- als Ausländer, verbunden, auf allfälliges Verlangen, über seine Person und die Mittel zu seinem Unterhalte sich auszuweisen.

§. 14.

Wenn sich bei einer solchen an der Grenze oder im Innern des Reiches gestellten Nachfrage ergibt, daß der Reisende weder mit einem ordnungsmäßigen Reisepasse, noch mit einem hinreichenden Personalausweise versehen (§. 9) ist, oder insoferne der Paß desselben der gesandschaftlichen oder konsularämtlichen Vidirung unterliegt

Digitized by Google

(§. 10), dieses Visum mangelt, so kann dem Reisenden, wenn er sich im Uebrigen sofort als unverdächtig ausweiset, die betreffende nachfragende Behörde einen Interimsschein zur Reise an den Ort der nächsten landesfürstlichen Polizei- oder nach Umständen auch der politischen Bezirks- oder Magistrats-Behörde, welchen er auf seiner Reise betritt, ertheilen, in welchem Falle die abgenommene Reiseurkunde, unter Begründung des Verfahrens, an die gedachte Behörde einzusenden ist. Ein derlei ausgestellter Interimsschein hat nur eine beschränkte, entweder ausdrücklich festgesetzte, oder sich von selbst verstehende, aber jedenfalls 14 Tage nicht überschreitende Giltigkeit.

§. 15.

Die Ausstellung einer Legitimationskarte und die Ausfertigung eines Passes zu Reisen in das Ausland darf in der Regel (§. 28) nur solchen Individuen verweigert werden, welche nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte stehen, insoferne sie die erforderliche Zustimmung der hiezu berechtigten Personen nicht beibringen, oder welche in dem Rechte zu reisen durch polizeiliche oder gerichtliche Verfügungen beschränkt sind.

§. 16.

Paßkarten dürfen nur solchen Personen ertheilt werden, welche:

1) den Behörden als vollkommen zuverlässig und sicher bekannt, auch
2) völlig selbstständig sind und
3) in dem Bezirke (Verwaltungsgebiete) der ausstellenden Behörde ihren ordentlichen Wohnsitz haben; sie mögen nun dem Inlande oder einem dem Paßkarten-Vereine beigetretenen fremden Staate angehören.

In Beziehung auf die Bedingung sub 2 können ausnahmsweise Paßkarten ertheilt werden:

a) unselbstständigen Familiengliedern auf das Einschreiten des Vaters oder Vormundes; jedoch nur, wenn sie das 18. Lebensjahr überschritten haben und unter den Beschränkungen des Heeres-Ergänzungsgesetzes;
b) Handlungsreisenden, welche über Auftrag eines Prinzipals reisen und Handlungsdienern, auf besonderes Einschreiten ihrer Prinzipale am Wohnorte der Letzteren.

§. 17.

Hingegen bleiben die Paßkarten den Dienstboten und Arbeitsuchenden aller Art, sowie allen denjenigen versagt, welche nach den Gesetzen mit Arbeitsbüchern zu betheilen sind, oder welche ein Gewerbe im Umherziehen betreiben.

§. 22.

Reisepässe oder überhaupt zu Personal-Ausweisen auf Reisen benützte Urkunden (§. 9), welche von ausländischen Behörden herrühren, müssen jedenfalls so beschaffen sein, daß sie den Anforderungen des §. 9 genügen.

Wenn in einem Passe die Giltigkeitsdauer enthalten, diese aber bereits erloschen ist, so ist derselbe dennoch als wirksam zu betrachten, insoferne sich nicht aus der Beschaffenheit der vorgewiesenen Urkunde überhaupt oder gegen den Inhaber derselben Bedenken ergeben.

Pässe jedoch, auf welchen eine Giltigkeitsdauer gar nicht ersichtlich gemacht war, wie z. B. englische und nordamerikanische Pässe, welche niemals auf bestimmte Zeit ausgestellt werden, sind ohne Rücksicht auf das Ausstellungsdatum überall als giltige Ausweisurkunden zu behandeln, insolange sie die Identität und Staatsbürgerschaft des Paßträgers zweifellos konstatiren und auch sonst nach Inhalt und Form zu keinem Bedenken Anlaß geben.

§. 24.

In der Regel darf ein Reisepaß nur auf Eine Person lauten.

Digitized by Google

Eine Ausnahme besteht hinsichtlich der Begleitung des Reisenden, unter welcher aber nur dessen Ehegattin, Kinder, Pflegebefohlene oder minderjährige Anverwandte, Gefolge und Dienerschaft zu verstehen sind.

Es genügt, wenn die einzelnen Individuen dieser Begleitung mit ihrem Vor- und Zunamen und unter Angabe ihres bezüglichen Verhältnisses zu dem Reisenden, in dessen Passe aufgeführt werden.

Jedenfalls haftet der Reisende für die Identität seiner Begleitung mit den im Passe aufgeführten Individuen.

Ehefrauen, die mit ihren Ehegatten, Kinder, die mit ihren Eltern, sowie Dienstboten, die mit ihrer Dienstherrschaft reisen, werden durch die Paßkarten der letzteren legitimirt.

§. 25.

Ebenso bedarf die Schiffsmannschaft, wenn nicht spezielle Verordnungen oder in Bezug auf Reisen in's Ausland die Einrichtungen des fremden Staates, wohin sich dieselbe begibt, etwas Anderes verlangen, keines eigenen Passes, sondern es genügt, wenn das die Personsbeschreibung enthaltende namentliche Verzeichniß derselben dem Passe des Schiffsführers beigefügt oder in die gehörig beglaubigte Musterrolle eingetragen ist.

Für die bei der Seeschifffahrt verwendete Schiffs-Mannschaft bleiben die rücksichtlich ihrer erflossenen speziellen Verordnungen in Wirksamkeit.

§. 28.

Durch die gegenwärtigen Vorschriften werden nicht berührt:

1) die Bestimmungen über Hausirpässe, deren Inhaber sich rücksichtlich der Meldung auf ihren Wanderungen fortan nach diesen Bestimmungen zu benehmen haben.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

---



ad Num. 37,242.

## Bekanntmachung.

Die Einziehung der Grundrentenscheine und Ausgabe eines neuen Staatspapiergeldes im Großherzogthum Hessen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. l. Mts. Nr. 6548 ist nach einer im großherzoglich hessischen Regierungsblatte vom 8. l. M. ausgeschriebenen Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums der Finanzen vom 29. v. Mts. der Termin, nach dessen Ablauf die Grundrentenscheine ihre Eigenschaft als Zahlungsmittel verlieren und nur noch bis zu einem weitern, später bekannt zu machenden Termin bei der Staatsschuldentilgungskassa eingelöst werden können, auf den 1. Juli 1868 festgesetzt worden und wurden die Inhaber von großherzoglich hessischen Grundrentenscheinen à 1, 5, 10, 35 und 70 fl. aufgefordert, diese Scheine bis zum 1. Juli 1868 entweder zu Zahlungen an die Staatskassa zu verwenden, oder gegen neues Papiergeld umzutauschen. Der Umtausch findet bei der großherzoglichen Staatsschulden-Tilgungskassa und außerdem bei allen Rentämtern, Hauptzollämtern, Obereinnehmereien und Distriktseinnehmereien statt, bei welchen Lokalstellen jedoch derselbe nur insoweit geschehen kann, als ihr Vorrath an neuem Papiergeld es gestattet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München den 23. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

al Nrum. 37,137.

## Bekanntmachung.

Rinderpest in Tiefenthal, k. Bezirksamts Ansbach betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 14. d. Mts. (Kreisamtsblatt S. 1113) wird in Folge neuerlicher Mittheilung der kgl. Regierung von Mittelfranken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bis zum 17. d. M. keine weitere Erkrankung unterm dem Vieh in Tiefenthal vorgekommen und der ganze übrige Regierungsbezirk von Mittelfranken seuchefrei geblieben ist.

München den 22. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann, I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 35,010.

## Bekanntmachung.

Gesuch des Fabrikanten Hermann Thiel in Berlin um Bewilligung zum Verkaufe eines Sommersprossen- und eines Mundwassers betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchstes Reskript des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 29. Mai l. Js. Nr. 10,067 wurde dem Fabrikanten Hermann Thiel in Berlin die allerhöchste Bewilligung zum Verkaufe zweier von ihm bereiteten kosmetischen Mittel, eines Sommersprossen- und eines Mundwassers, im Königreiche Bayern unter der Bedingung ertheilt, daß bei dem öffentlichen Ausbieten derselben jede marktschreierische Anpreisung unterlassen und bei dem Verkaufe der Preis von 21 Kreuzern für 3½ Unzen des Sommersprossenwassers und von 18 Kreuzern für 4 Unzen des Mundwassers nicht überschritten werde.

Dieß wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 20. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann, I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 34,650.

## Bekanntmachung.

Gesuch des Zahnarztes Dr. med. Joseph Dellinger in Augsburg um Bewilligung zum Verkaufe einer von ihm verfertigten Zahnpasta betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchstes Reskript des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 29. Mai l. Js. Nr. 9711 wurde dem Zahnarzte Dr. med. Joseph Dellinger in Augsburg die allerhöchste Bewilligung zum Verkaufe der von ihm verfertigten Zahnpasta unter der Bedingung ertheilt, daß er sich bei dem öffentlichen Ausbieten derselben jeder marktschreierischen Anpreisung enthalte und den Verkaufspreis von 14 kr. für ein Stück im Gewichte einer Unze nicht überschreite.

Dieß wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

München den 20. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

Hermann, I. Direktor.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 34,904.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die in Seulbitz aufgegriffene unbekannte Weibsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 13. Februar l. Js. Nr. 16,450 (Kreisamtsblatt Seite 331) wird den obengenannten Behörden nachstehend ein Abdruck eines neuerlichen Ausschreibens der kgl. Regierung von Oberfranken vom 29. v. Mts. zur Wissenschaft und gleichmäßigen Darnachachtung mitgetheilt.

München den 19. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,

I. Direktor.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 20,191.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberfranken.

Die in Seulbitz aufgegriffene unbekannte Weibsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Münchberg vom 20. d. Mts. hat sich die im Monat Januar d. Js. in Seulbitz aufgegriffene, im Regierungsausschreiben vom 15. desselben Monats (Kreisamtsblatt 1867 Nr. 7) näher signalisirte unbekannte Weibsperson am 6. Mai d. Js. aus dem städtischen Krankenhause zu Münchberg, in welches sie am 27. April d. Js. wegen Erkrankung auf bezirksärztlichen Antrag aufgenommen worden war, heimlich entfernt und konnte ihr derzeitiger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ermittelt werden.

Es ergeht deshalb an die obengenannten Behörden der Auftrag, hinsichtlich des dermaligen Aufenthaltsortes dieser Weibsperson die erforderlichen Nachforschungen zu pflegen und ein allenfallsiges Ergebniß sofort dem k. Bezirksamt Münchberg mitzutheilen.

Bayreuth den 29. Mai 1867.

Königliche Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern.

v. Zwehl, Präsident.

Rosner.

---



ad Nrum. 37,020.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des kgl. Bezirksamts Traunstein vom 13. l. Mts. hat der Bäckermeister Schweiberer von Frauenchiemsee an den Bauern Johann Blank von Haus, Gemeinde Breitbrunn, bei Auszahlung der Summe für angekauften Waizen ein falsches Halbguldenstück nassauischen Gepräges und der Jahreszahl 1856 verausgabt. Dasselbe besteht nach Ausspruch des k. Münz- und Stempelamtes in München vom 8. l. M. aus Blei, ist in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen und mittelst einer eigenen Vorrichtung gerändert.

Hievon wird den obenbezeichneten Behörden mit dem Auftrage Kenntniß gegeben, Spähe zu verfügen und etwaige sich ergebende Aufschlüsse sofort hierorts zur Anzeige zu bringen.

München den 22. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,

I. Direktor.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 57. den 2. Juli 1867.

Inhalt.

Maßregeln gegen ansteckende Viehkrankheiten. — Erledigung der katholischen Pfarrei Fahlenbach, Bezirksamts Pfaffenhofen. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 53.

## Königlich Allerhöchste Verordnung.

Maßregeln gegen ansteckende Viehkrankheiten betr.

**Ludwig II.**

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.

Wir finden Uns bewogen, auf Grund des Artikel 363 Absatz 2 des Strafgesetzbuches zum Schutze gegen Eintritt, Verschlimmerung, Verbreitung oder Wiederkehr ansteckender Viehkrankheiten zu verordnen, was folgt:

I.

### Allgemeine Bestimmungen.

A. Bezeichnung der ansteckenden Viehkrankheiten.

§. 1.

Bezeichnung der ansteckenden Viehkrankheiten.

Als ansteckende Viehkrankheiten, auf welche nachstehende Vorschriften Anwendung zu finden haben, werden, abgesehen von der Rinderpest, für welche die hierüber jeweils geltenden besonderen Bestimmungen maßgebend sind, erklärt:

1) Milzbrand der landwirthschaftlichen Hausthiere;
2) Maul- und Klauenseuche des Rindviehes, der Schafe, Ziegen und Schweine;
3) Lungenseuche des Rindviehes;
4) Pocken- oder Blatternseuche der Schafe;
5) Rotz- und Hautwurm der Pferde, Esel und Maul-Thiere;
6) Beschälseuche der Zuchtpferde, dann Bläschen-Ausschlag an den Geschlechtstheilen der Pferde und des Rindviehes;
7) Räude der Pferde und Schafe.

B. Maßregeln gegen die Einschleppung vom Auslande.

§. 2.

Maßregeln gegen die Einschleppung vom Auslande.

Thiere, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, dürfen vom Auslande nicht nach Bayern eingeführt werden.

Die Allerhöchste Verordnung „Maßregeln gegen ansteckende Viehkrankheiten betr." ist bei der Kasseverwaltung des k. Kreis-Amtsblattes zu 6 kr. per Stück zu beziehen.



Digitized by Google

Iſt in einem angrenzenden Lande eine anſteckende Viehkrankheit ausgebrochen, und ihre Verſchleppung nach Bayern zu beſorgen, ſo kann die betreffende Kreisregierung, Kammer des Innern, mit Rückſicht auf die Bösartigkeit der Krankheit, die Nähe der Gefahr und die in jenem Lande zur Unterdrückung der Krankheit ergriffenen Maßregeln das Einbringen von Thieren, vorbehaltlich der unten bei einzelnen Krankheiten hierüber erlaſſenen beſonderen Vorſchriften Beſchränkungen unterwerfen, indem ſie entweder

1) lediglich einen amtlichen Nachweis darüber vorſchreibt, daß die einzuführenden Thiere aus Orten ſtammen und nur durch Orte gekommen ſind, in welchen die Krankheit nicht herrſcht oder

2) zugleich die Prüfung dieſes Nachweiſes an beſtimmten Eintrittsorten durch einen Thierarzt anordnet, oder

3) die Einbringung ſolcher Thiere, durch welche eine Einſchleppung der Krankheit ſtattfinden kann, gänzlich verbietet.

Dieſe Verkehrsbeſchränkungen können, inſoweit es erforderlich iſt, auch auf die Einfuhr von thieriſchen Rohſtoffen, dann von Heu, Stroh, Dünger und überhaupt von allen Gegenſtänden, welche Träger des Anſteckungsſtoffes ſein können, ausgedehnt werden.

Der Eintritt von Perſonen über die Grenze kann gleichfalls, inſoweit es zur Verhütung der Einſchleppung einer anſteckenden Viehkrankheit nothwendig erſcheint, Beſchränkungen unterworfen werden.

In Fällen dringender Gefahr ſind vorſtehende Abſperrungs-, Aufſichts- und Sicherungs-Maßregeln von den betreffenden Diſtriktspolizeibehörden unter gleichzeitiger Anzeige an die vorgeſetzte k. Kreisregierung. Kammer des Innern, proviſoriſch anzuordnen.

Die verfügten Maßregeln ſind unverzüglich in ſämmtlichen Gemeinden der betreffenden Bezirke zu veröffentlichen, ſowie den benachbarten ausländiſchen Behörden bekannt zu geben.



## C. Maßregeln beim Ausbruche im Inlande.

### §. 3.

#### Anzeigepflicht.

Wer an einem ihm zugehörigen oder ſeiner Hut oder Aufſicht anvertrauten Thiere Kennzeichen einer anſteckenden Krankheit wahrnimmt, hat ſofort das Thier von Orten, wo die Gefahr der Anſteckung fremder Thiere beſteht, ferne zu halten und der Ortspolizeibehörde ohne Verzug Anzeige zu erſtatten oder einen zur Praxis berechtigten Thierarzt beizuziehen.

Bezüglich der Verpflichtung des thierärztlichen Perſonals zur Anzeige an die Orts- und die Diſtriktspolizeibehörde verbleibt es bei den Beſtimmungen der Verordnung vom 13. Juli 1862 (Reggsbl. S. 1861).

### §. 4.

#### Obliegenheiten der Ortspolizei-Behörden.

Die Ortspolizeibehörde hat, ſobald ſie von dem Ausbruche einer anſteckenden Viehkrankheit oder von einem verdächtigen Erkrankungs- oder Todesfalle auf irgend eine Weiſe Kenntniß erhält, ſogleich die Anzeige hievon an die Diſtriktspolizeibehörde zu erſtatten und das Wegbringen von Thieren aus dem betreffenden Stalle oder Standorte oder aus der Heerde, inſoferne dieß nicht zur Abſonderung des kranken oder verdächtigen Thieres nothwendig iſt, vorſorglich zu verbieten.

### §. 5.

#### Obliegenheiten der Diſtriktspolizeibehörde.

Die Diſtriktspolizeibehörde hat nach erhaltener Anzeige ſofort den Thierarzt mittels ſchriftlicher Weiſung abzuordnen, um an Ort und Stelle unter Zuziehung der Ortspolizeibehörde eine gründliche Unterſuchung der als krank oder verdächtig angezeigten Thiere, ſie mögen noch lebend oder bereits todt ſein, vorzunehmen und alle für die Beurtheilung des Falles und die Wahl der zu ergreifenden Maßregeln einflußreichen Umſtände, z. B. die

Digitized by Google

Entstehungsursache und Verbreitung der Krankheit näher zu erheben.

In dringenden Fällen hat die Ortspolizeibehörde auf Antrag und unter Mitwirkung des Thierarztes sogleich die nothwendigen Vorkehrungen zu treffen und insbesondere, wenn nöthig, die Besichtigung und Aufnahme der durch die Krankheit gefährdeten Thiergattungen des Stalles oder Ortes zu bewerkstelligen.

Diese Aufnahme hat mit gehöriger Vorsicht zu geschehen; insbesondere dürfen Personen, welche bei kranken Thieren waren, ohne vorgängige Desinfektion nicht mit gesunden Thieren der gefährdeten Gattung in Berührung kommen.

Der Thierarzt hat sofort über das Ergebniß der von ihm vorgenommenen Untersuchung an die Distriktspolizeibehörde zu berichten und zugleich diejenigen veterinärpolizeilichen Maßregeln in Vorschlag zu bringen, welche nach der Art der ansteckenden Krankheit besonders vorgeschrieben sind und mit Rücksicht auf die bestehenden Verhältnisse zur raschen Unterdrückung, sowie zur Verhinderung der Ausbreitung derselben zweckmäßig und ausreichend erscheinen.

## §. 6.

### Verfahren bei Verdacht des Ausbruches einer ansteckenden Viehkrankheit.

Ergeben die thierärztlichen Untersuchungen nur den Verdacht einer ansteckenden Viehkrankheit, so hat die Distriktspolizeibehörde die Absonderung des betreffenden Thieres oder der Heerde, sowie die vom Thierarzte etwa weiter beantragten Sicherungs-Maßregeln anzuordnen und vorläufig solange aufrecht zu erhalten, bis durch eine nochmalige, spätestens innerhalb acht Tagen zu wiederholende thierärztliche Untersuchung entweder die Krankheit konstatirt wird oder die Grundlosigkeit des Verdachtes sich herausstellt, in welch' letzterem Falle die angeordneten Maßregeln wieder aufzuheben sind.

## §. 7.

### Verfahren bei konstatirtem Ausbruche einer ansteckenden Viehkrankheit.

Ist der Ausbruch einer ansteckenden Viehkrankheit konstatirt, so erläßt die Distriktspolizeibehörde auf Grund der von dem Thierarzte gestellten Anträge und nach Maßgabe der unten folgenden besonderen Bestimmungen für die betreffende Krankheit die erforderlichen Verfügungen.

Die Ortspolizeibehörde hat dieselben bekannt zu machen, den Vollzug zu überwachen und die Viehbesitzer über die Natur der Krankheit und das hiebei zu beobachtende Verfahren nach Maßgabe der Beilage I zu belehren.

Die Distriktspolizeibehörde hat überdieß die an den betreffenden Ort angrenzenden Gemeinden, erforderlichen Falles auch die benachbarten Distriktspolizeibehörden von dem Ausbruche der ansteckenden Viehkrankheit in Kenntniß zu setzen und an die Kreisregierung, Kammer des Innern, hierüber Anzeige zu erstatten.

## §. 8.

### Maßregeln zur Unterdrückung der ansteckenden Viehkrankheiten.

Die Maßregeln, welche zum Zwecke der Unterdrückung, sowie zur Verhinderung der Ausbreitung ansteckender Viehkrankheiten im Allgemeinen Platz greifen und vorbehaltlich der unten bei einzelnen Krankheiten getroffenen besonderen Bestimmungen von der Distriktspolizeibehörde je nach der Größe der Gefahr auf Grund thierärztlichen Gutachtens angeordnet werden können, sind:

#### 1. Absonderung.

1. Die Absonderung der erkrankten und unter Umständen auch der verdächtigen Thiere nöthigenfalls in hiefür eingerichteten Contumaz-Lokalitäten.

Als der Krankheit verdächtig sind zu betrachten und deshalb mindestens polizeilicher Ueberwachung zu unterstellen alle Thiere, welche mit einem an einer ansteckenden Krankheit leidenden oder verendeten Thiere im gleichen Stalle, Standorte oder in derselben Heerde sich befunden



Digitized by Google

haben oder mit solchen Thieren in derartige Berührung gekommen sind, daß hiedurch eine Ansteckung erfolgt sein kann.

2. Stallsperre.

2. Die Stallsperre, solange nämlich die ansteckende Krankheit sich nur auf Thiere eines oder weniger Ställe eines Ortes beschränkt; sie hat zur Folge, daß ohne distriktspolizeiliche Bewilligung weder ein Thier aus dem gesperrten Stalle entfernt, noch neues Vieh in denselben gebracht werden darf.

Erforderlichen Falls kann mit der Stallsperre auch die Absonderung der mit den kranken Thieren in Berührung gekommenen Gegenstände, wie der Stallgeräthe, des Futters, des Düngers u. s. w. und ferner angeordnet werden, daß die im gesperrten Stalle benützten Tränk- und anderen Geschirre an öffentlichen Brunnen nicht gereinigt und nicht zum Holen von Wasser verwendet werden dürfen.

3. Ortssperre.

3. Die Ortssperre, wenn die ansteckende Krankheit Thiere in einer größeren Anzahl von Stallungen eines Ortes ergriffen hat oder auch schon bei vereinzeltem Auftreten eine allgemeine Gefahr herbeiführen kann.

Die Ortssperre, neben welcher immer die Sperre der betreffenden Stallungen besteht, hat zur Folge, daß ohne distriktspolizeiliche Bewilligung durch die herrschende Krankheit gefährdete Thiere aus dem Orte nicht entfernt werden dürfen und überhaupt ein Verkehr mit auswärtigen, durch die Krankheit gefährdeten Thieren nicht stattfinden darf.

Zugleich kann im abgesperrten Orte selbst der gemeinschaftliche Weidetrieb in Beziehung auf die gefährdeten Thiere, dann deren Zutrieb zu gemeinschaftlichen Brunnen, Tränken und Schwemmen, sowie das Abhalten von Viehmärkten verboten werden.

In Städten und ausgedehnten Orten kann die Distriktspolizeibehörde die Sperrmaßregeln auf die betreffende Straße oder den betreffenden Theil der Stadt, beziehungsweise des Ortes beschränken und unter Anordnung entsprechender Vorkehrungen auch die Abhaltung von Viehmärkten an hiefür besonders zu bestimmenden Plätzen gestatten.

4. Weidesperre.

4. Die Weidesperre, beim Ausbruche einer ansteckenden Krankheit in einer nothwendig auf den Weidegang angewiesenen Heerde; in diesem Falle haben die Betheiligten dafür zu sorgen, daß die Grenzen eines bestimmten Weideplatzes weder von der betreffenden Heerde, noch von einzelnen Thieren aus derselben überschritten, noch von anderen durch die Krankheit gefährdeten Thieren betreten werden.

Die Ortspolizeibehörde hat im Benehmen mit dem Thierarzte die deßfalls erforderlichen Anordnungen zu treffen.

5. Tödtung.

5. Die Tödtung der von einer ansteckenden Krankheit befallenen Thiere; dieselbe kann ohne Einwilligung des Eigenthümers oder dessen Stellvertreters nur in den unten besonders vorgeschriebenen Fällen angeordnet werden.

Die von der Distriktspolizeibehörde verfügte Tödtung eines Thieres hat unter Aufsicht der Ortspolizeibehörde und nach Anleitung des Thierarztes stattzufinden.

6. Reinigung.

6. Die Reinigung (Desinfektion) der Ställe und Standorte, in welchen sich Thiere befinden, die an einer ansteckenden Krankheit gelitten haben, dann der Stallgeräthe, der Zug- und Wagengeschirre, welche für dieselben benützt worden, sowie aller übrigen Gegenstände, welche mit ihnen in Berührung gekommen sind.

Diese Reinigung (Desinfektion) muß, insoferne nicht bei einzelnen Krankheiten anders bestimmt ist, sofort nach dem Erlöschen der Krankheit, nach Anordnung und unter Leitung des Thierarztes nach Maßgabe der anliegenden Instruktion (Beil. II.) vorgenommen werden.

Digitized by Google

Gegenstände, deren Reinigung nicht stattfinden kann oder von den Eigenthümern nicht zugelassen werden will, sind zu vernichten.

§. 9.

Schlachten zum Zwecke des Fleischgenusses.

An ansteckenden Krankheiten leidende Thiere dürfen nur unter Aufsicht des Thierarztes geschlachtet werden; dieser hat zu bestimmen, welche Theile des Thieres als Nahrung für Menschen benützt werden können und was mit den zum Genusse nicht zugelassenen Theilen, sowie mit den übrigen Theilen, als Eingeweide, Haut u. s. w. zu geschehen hat.

Wo die Schlachtung solcher kranker Thiere nicht ohne Gefahr der Ansteckung in Schlachtlokalen des Ortes stattfinden kann, ist sie im Anwesen des Viehbesitzers vorzunehmen; das Fleisch darf vor vollständiger Abkühlung nicht verwerthet werden.

Auch die noch gesund scheinenden, durch die Krankheit gefährdeten Thiere aus gesperrten Ställen und Orten dürfen nur im betreffenden Orte selbst und unter thierärztlicher Aufsicht geschlachtet werden.

Die Distriktspolizeibehörde kann jedoch auf Grund thierärztlichen Gutachtens und unter Anordnung der erforderlichen Sicherungs-Maßregeln die Bewilligung ertheilen, daß solche noch gesund scheinende Thiere ausschließlich zum Zwecke des sofortigen Schlachtens und unter polizeilicher Ueberwachung in andere Orte verbracht werden.

Die hiezu verwendeten Transportmittel sind nach der Abladung unter ortspolizeilicher Aufsicht sorgfältig zu reinigen, Dünger, Stroh und Futterreste hingegen sogleich zu vergraben oder zu verbrennen.

§. 10.

Behandlung der Cadaver.

Die Cadaver der in Folge einer ansteckenden Krankheit verendeten oder getödteten Thiere, sowie die als nicht genießbar gefundenen Theile und Eingeweide von Thieren, welche mit einer solchen Krankheit behaftet waren, sind, wenn hierüber nicht besondere Anordnung getroffen ist, auf den hiefür von der Ortspolizeibehörde im Benehmen mit dem Thierarzte zu bestimmenden Platz zu schaffen, insoferne nicht deren Verwendung zu technischen oder ökonomischen Zwecken nach thierärztlichem Gutachten zulässig ist.

Im Uebrigen sind vorbehaltlich der unten bei einzelnen Krankheiten hierüber besonders getroffenen Bestimmungen die jeweils bestehenden oberpolizeilichen Vorschriften bezüglich des Wegräumens, Transportes und Vergrabens gefallener Thiere maßgebend.

§. 11.

Periodische Nachschau durch den Thierarzt.

Während der Dauer einer ansteckenden Viehkrankheit hat die Distriktspolizeibehörde den Thierarzt in angemessenen Zwischenräumen zur Nachschau und Kontrole in die betreffenden Orte schriftlich abzuordnen und von Letzterem ist jedesmal über den Befund unter gleichzeitiger Stellung der etwa veranlaßten Anträge an die bezeichnete Behörde zu berichten.

Die Distriktspolizeibehörde hat übrigens den Thierarzt nur zu solchen Geschäften zu beauftragen, welche im Interesse der Sanitätspolizei nothwendig sind; die Sorge für die Heilung der Thiere ist den Viehbesitzern zu überlassen.

§. 12.

Aufhebung der Sperrmaßregeln.

Die wegen einer ansteckenden Viehkrankheit angeordneten Absperrungs-, Aufsichts- und Sicherungsmaßregeln sind wieder aufzuheben, sobald die Krankheit von der Distriktspolizeibehörde auf Grund thierärztlichen Gutachtens als erloschen erklärt wird.

Diese Erklärung darf erst erfolgen, wenn die vorgeschriebene Reinigung (§. 8 Ziff. 6) stattgefunden hat.

Im Falle der Aufhebung der Ortssperre kann unter Umständen die Fortdauer der Stallsperre angeordnet werden

Digitized by Google

II.

# Besondere Bestimmungen.

§. 13.

## Vorschriften gegen den Milzbrand.

Milzbrand.

1) Alle an Milzbrand erkrankten Thiere sind wo möglich von den gesunden abzusondern, die Krankenställe sind abgesperrt, und Thiere jeder Art, sowie unberufene Personen von denselben ferne zu halten.
2) Tritt der Milzbrand in mehreren Ställen eines Ortes auf, dann ist außer der Stallsperre (Ziff. 1) Ortssperre anzuordnen und in diesem Falle dürfen Viehmärkte daselbst nicht abgehalten werden.

   Bei dem Ausbruche des Milzbrandes unter dem Weidevieh hat Weidesperre einzutreten.
3) Für die milzbrandkranken Thiere sind eigene Futter- und Tränkgeschirre, sowie die sonst noch nöthigen Geräthschaften ausschließlich zu verwenden und besondere Wärter aufzustellen; letztere dürfen mit gesunden Thieren nicht in Berührung kommen und sind über die große Gefahr der Ansteckung auch für Menschen, sowie über die dagegen anzuwendenden Vorsichtsmaßregeln geeignet zu belehren.
4) Mist, Blut und andere Abfälle, dann Streu von milzbrandkranken Thieren sind zu vergraben oder zu verbrennen; andere Gegenstände, welche die Krankheit verbreiten können, müssen desinfizirt oder gleichfalls vernichtet werden.
5) Das Fleisch und die Eingeweide milzbrandkranker Thiere dürfen weder veräußert, noch in sonstiger Weise verwendet werden.

   Die Cadaver gefallener oder getödteter milzbrandkranker Thiere sind an dem hiefür zu bestimmenden Platze mit allen Theilen, nachdem die Haut kreuzweise zerschnitten worden ist, wenigstens 6 Fuß tief unter die Erde zu vergraben.
6) Die Benützung von gesunden Thieren, sowie der Weidebetrieb kann in Orten, in welchen Milzbrandfälle vorgekommen sind, nur mit Erlaubniß der Distriktspolizeibehörde auf Gutachten des Thierarztes unter den erforderlichen Sicherungsmaßregeln stattfinden.
7) Wenn innerhalb drei Wochen nach dem letzten Erkrankungsfalle eine weitere Erkrankung an Milzbrand nicht mehr eingetreten ist, sind die erlassenen beschränkenden Maßregeln nach vorgängiger sorgfältiger Reinigung (Desinfektion) der Stallungen oder Standorte der kranken Thiere, sowie der Stallgeräthe und der übrigen benützten Gegenstände aufzuheben.
8) Während der Dauer des Milzbrandes ist der Thierarzt bei größerer Ausbreitung der Krankheit von 4 zu 4 Tagen, bei vereinzelt bleibenden Fällen hingegen in Zwischenräumen von 8 bis zu 14 Tagen zur Nachschau und Kontrole abzuordnen.
9) Bei dem Rothlauf (sog. Milzbrand) der Schweine und dem im Gebirge sogenannten Geräusche haben die Vorschriften unter Ziff. 1—8 incl. nur dann zur Anwendung zu kommen, wenn die Krankheit den eigentlichen Charakter des Milzbrandes an sich trägt.

   Ist dieß nicht der Fall, so ist der Genuß des Fleisches von den bei Beginn der Krankheit geschlachteten Thieren unschädlich und kann die Verwendung ihrer Theile zu technischen oder ökonomischen Zwecken gestattet werden; auch genügt es unter obiger Voraussetzung, den Thierarzt lediglich zur Konstatirung der Krankheit und behufs der Begutachtung der vorzukehrenden Maßregeln, sowie zur Leitung der Reinigung (Desinfektion) abzuordnen.

§. 14.

## Vorschriften gegen die Maul- und Klauenseuche.

Maul- und Klauenseuche.

1) Wenn unter einer Heerde, welche vom Auslande nach Bayern verbracht werden soll, auch nur ein-

Digitized by Google

zelne Thiere als von der Seuche befallen erkannt werden, ist die ganze Heerde an der Grenze zurückzuweisen.

2) Ist die Maul- und Klauenseuche in einem Stalle des Inlandes durch Ansteckung zum Ausbruche gekommen, so hat Stallsperre einzutreten; die Absonderung der kranken von den gesunden Thieren in dem betreffenden Stalle kann jedoch unterbleiben.

Werden unter obiger Voraussetzung Thiere in mehreren Ställen eines Ortes von der Seuche ergriffen, dann ist die Ortssperre anzuordnen und das Abhalten von Viehmärkten an dem betreffenden Orte zu verbieten.

Ist die Maul- und Klauenseuche unter einer auf der Weide befindlichen Heerde in Folge von Ansteckung ausgebrochen, dann ist Weidesperre zu verfügen.

3) Liegen der Entstehung der Maul- und Klauenseuche allgemein herrschende Einflüsse zu Grund und hat die Seuche deshalb eine große Verbreitung erlangt, so haben Sperrmaßregeln zu unterbleiben.

4) Bei der bösartigen Klauenseuche der Schafe ist je nachdem die Heerde im Stalle oder auf der Weide sich befindet, Stall- oder Weidesperre anzuordnen.

Während der bestehenden Stall- und Weidesperre darf das Verbringen der Heerde aus dem Stalle auf benachbarte Weide, sowie von dieser in den Stall, von der Distriktspolizeibehörde auf Grund thierärztlichen Gutachtens gestattet werden, soferne vollgenügende Garantieen gegen Gefährdung anderer Schafe gegeben sind.

5) Bei der Maul- und Klauenseuche, sowie bei der bösartigen Klauenseuche der Schafe ist der Thierarzt zur Konstatirung der Seuche abzuordnen, bei dieser Gelegenheit hat derselbe die Viehbesitzer über die zweckmäßige diätetische Behandlung der kranken Thiere zu belehren.



Außerdem ist der Thierarzt, wenn während 14 Tagen nach dem letzten Erkrankungsfalle keine neue Erkrankung vorgekommen ist, abzuordnen, um das Erlöschen der Seuche zu konstatiren und die Vornahme der Reinigung (Desinfektion) zu leiten.

§. 15.

## Vorschriften gegen die Lungenseuche.

Lungenseuche.

1) Bei dem Ausbruche der Lungenseuche sind die kranken Thiere von den gesunden, wenn thunlich, abzusondern, von einem Wärter, der mit anderen Thieren nicht in Berührung kommen darf, zu besorgen und mit eigenen Stallgeräthen zu versehen.

Unberufenen Personen ist der Zutritt zu den Ställen und Standorten, in welchen seuchekranke Thiere sich befinden, verboten und von dem Eigenthümer oder dessen Stellvertreter nicht zu gestatten.

2) Bei dem Ausbruche der Lungenseuche ist je nach ihrer Ausbreitung Stall- oder Ortssperre, beziehungsweise Weidesperre anzuordnen.

Im Falle Ortssperre verfügt wird, ist das Abhalten von Viehmärkten zu verbieten.

3) Ausnahmen von den Vorschriften über die Sperre können von der Distriktspolizeibehörde auf Grund thierärztlichen Gutachtens gestattet werden:

a) bezüglich des Schlachtviehes aus gesperrten Ställen und Orten, welches, solange die Thiere sich noch gesund befinden, zum Zwecke des Schlachtens an namentlich zu bezeichnende auswärtige Orte unter genauer Beachtung der deßfalls anzuordnenden Sicherungsmaßregeln verbracht werden darf und in welchem Falle insbesondere der Ortspolizeibehörde des Schlachtortes rechtzeitig vor der Ankunft Anzeige zu erstatten ist, damit gegen die Gefahr einer Verschleppung der Krankheit die erforderlichen Anordnungen getroffen werden;

Digitized by Google

b) hinsichtlich des Arbeitsviehes aus seuchefreien Ställen einer gesperrten Ortschaft, dessen Verwendung in der Flurmarkung des betreffenden Ortes unter den nothwendigen Vorsichtsmaßregeln gestattet werden kann.

4) Die Verwendung des Fleisches von Rindviehstücken, welche in seuchekrankem Zustande geschlachtet wurden, ist von dem Gutachten des Thierarztes abhängig.

Die Verwerthung des Fleisches darf in keinem Falle vor der vollständigen Abkühlung desselben erfolgen.

Die Brusteingeweide sind alsbald an dem hiefür bestimmten Orte einzugraben; die Häute sind, nachdem sie 24 Stunden in Kalkwasser gelegen, an der Luft zu trocknen, Hörner und Klauen sind mit Salzwasser zu waschen und dann zu trocknen, das Unschlitt ist auszuschmelzen.

5) Die Cadaver von den an der Lungenseuche gefallenen, sowie auch von den geschlachteten Rindviehstücken, deren Fleisch zum Genusse nicht geeignet erklärt wurde, sind wohlverwahrt, damit ein Abfluß von Schleim, Blut, Excrementen u. s. w. auf dem Wege nicht stattfinden kann, ohne Anwendung von Rindviehgespann, wo möglich zur Nachtzeit und unter Vermeidung des Zusammentreffens mit Rindvieh während des Transportes, auf den zur technischen oder ökonomischen Verwendung oder zur Vergrabung zu bestimmenden Platz zu bringen.

Nicht nur die Häute, nachdem sie 24 Stunden lang in Kalkwasser gelegen und an der Luft getrocknet sind, sondern auch die übrigen Theile der Cadaver können nach dem Gutachten des Thierarztes unter den erforderlichen Sicherungsmaßregeln zu technischen oder ökonomischen Zwecken verwendet werden.

Jene Theile des Cadavers, welche eine solche Verwendung nicht finden, sind vorschriftsmäßig zu vergraben.

6) Der Dünger aus Ställen oder Standorten von



lungenseuchekranken Thieren ist ohne Benützung von Rindviehgespann auf abgelegene Grundstücke zu führen und sofort mit Erde ausreichend zu bedecken.

Futter und Stroh, welches dem Dunstkreise lungenseuchekranker Thiere ausgesetzt war, darf nur für Pferde oder Schafe verwendet werden und die Abfuhr jener Stoffe zum Zwecke dieser Verwendung ist erst dann zulässig, wenn die Seuche amtlich als erloschen erklärt worden ist.

7) Seuchestallungen sind, wenn die Krankheit in denselben erloschen ist und die Abfuhr des Düngers stattgefunden hat, nebst den darin befindlichen Gegenständen einer gründlichen Reinigung (Desinfektion) zu unterwerfen.

Ebenso sind Stallungen, und Standorte, in welchen lungenseuchekranke Thiere nur vorübergehend untergebracht waren, z. B. Gaststallungen, sofort zu reinigen.

Die Wiederbesetzung von Rindvieh gänzlich geräumter Stallungen mit Rindvieh kann acht Tage nach erfolgter Leerung und vollzogener Reinigung (Desinfektion) von der Distriktspolizeibehörde nach dem Gutachten des Thierarztes bewilligt werden.

Bezüglich jener Seuchenställe, in welchen Rindvieh übrig bleibt, dürfen die verfügten Sperrmaßregeln erst acht Wochen nach beendigter Krankheit aufgehoben werden.

8) Während der Dauer der Lungenseuche ist je nach deren Ausbreitung der Thierarzt in Zwischenräumen von 8 bis zu 14 Tagen zur Nachschau und Kontrole an Ort und Stelle abzuordnen.

## §. 16.

## Vorschriften gegen die Pocken- oder Blattern-Seuche der Schafe.

### Schafpocken.

1) Wenn die Schafpocken in einem angrenzenden Lande in großer Verbreitung oder wenn sie unmittelbar an der Grenze herrschen, ist die Einfuhr von Schafen

Digitized by Google

aus dem betreffenden Bezirke zu verbieten und in diesem Falle ist das Einfuhrverbot auch auf Schafselle und ungewaschene, nicht in Säcken verpackte Wolle auszudehnen.

2) Bei dem Ausbruche der Pockenseuche in einer Schafheerde des Inlandes hat, solange die Erkrankungen nur vereinzelt vorkommen, eine sorgfältige Ausscheidung der kranken Schafe von den gesunden zu erfolgen; wenn aber eine Heerde bereits in größerer Ausdehnung von der Seuche ergriffen ist, kann diese Absonderung unterbleiben.

Beide Abtheilungen müssen mit den dabei befindlichen Hunden getrennt und fern von anderen Schafen gehalten werden.

Fremden Personen ist der Zutritt zu den kranken Schafen nicht zu gestatten; deren Wärter darf mit gesunden Schafen nicht in Berührung kommen und Thiere, welche Träger des Ansteckungsstoffes sein können, sind von den pockenkranken Schafen möglichst ferne zu halten.

3) Je nachdem die Schafe bei dem Ausbruche der Seuche im Stalle oder auf der Weide sich befinden, hat Stall- oder Weidesperre einzutreten.

Die abwechslungsweise Benützung des Stalles und der Weide kann auch in diesem Falle unter den in §. 14 Ziff. 4 Abs. 2 aufgeführten Voraussetzungen gestattet werden.

5) Das Schlachten pockenkranker Schafe zum Zwecke des Fleischgenusses für Menschen ist verboten; von den Pocken noch nicht ergriffene Thiere dürfen unter thierärztlicher Aufsicht geschlachtet werden.

Die Felle und die Wolle dürfen verwerthet werden, wenn ihre Desinfection stattgefunden hat und die Seuche amtlich als erloschen erklärt worden ist.

6) Die in Folge der Pockenseuche gefallenen oder getödteten Schafe sind an dem hiefür zu bestimmenden Platze sammt den Fellen und der Wolle zu vergraben.

7) Die Pockenseuche ist als beendigt anzusehen, wenn während sechs Wochen nach dem letzten Erkrankungsfalle keine weitere Erkrankung in der Heerde vorgekommen ist.

In diesem Falle sind die angeordneten Sperrmaßregeln nach vorgängiger gründlicher Desinfektion und nach Entfernung des Düngers aufzuheben.

8) Während der Dauer der Pockenseuche ist der Thierarzt bis zur erfolgten Abtrocknung der Pocken in Zwischenräumen von 7 zu 7 Tagen, später alle 14 Tage, zur Nachschau und Controle abzuordnen.

## §. 17.

## Vorschriften gegen Rotz und Hautwurm.

### Rotz und Hautwurm.

1) Mit Rotz oder mit Hautwurm behaftete Pferde sind sofort von den gesunden Pferden zu trennen, in besonderen, für andere Pferde unzugänglichen Ställen oder Standorten unterzubringen, von einem eigenen Wärter, der mit gesunden Pferden nicht in Berührung kommen darf, zu besorgen und mit eigenen Stallgeräthen zu versehen.

Nebstdem ist die Sperre des Stalles, in welchem die mit den kranken Thieren in Berührung gekommenen gesunden Pferde stehen, für Pferde anzuordnen.

2) Die Besitzer und Wärter solcher kranker Pferde sind auf die gefährlichen Folgen der Verunreinigung mit dem krankhaften Ausflusse aus der Nase von rotzkranken, sowie aus Wurmgeschwüren von wurmkranken Pferden aufmerksam zu machen und zur Vorsicht zu ermahnen.

3) Pferde, welche mit rotzkranken oder rotzverdächtigen oder an Hautwurm leidenden Pferden in gleichem Stalle oder Standorte oder auf derselben Weide sich befanden oder mit solchen in derartige Berührung gekommen sind, daß hieraus eine Ansteckung erfolgt sein kann, dürfen, auch wenn sie gesund er-



Digitized by Google

scheinen, erst nach Ablauf von 6 Wochen und nach vorgängiger Konstatirung ihrer vollkommenen Unverdächtigkeit mit anderen Pferden in Berührung gebracht werden, im Falle nicht früher der Verdacht gehoben wird. (§. 6.)

Sechs Wochen lang hat überdieß Stallsperre einzutreten; die Distriktspolizeibehörde kann jedoch auf Grund thierärztlichen Gutachtens und unter Anordnung entsprechender Vorsichtsmaßregeln die Benützung solcher Pferde in der Ortsmarkung gestatten.

Die Distriktspolizeibehörden, in deren Bezirk durch rotzkranke oder rotzverdächtige oder an Hautwurm leidende Pferde eine Ansteckung erfolgt sein kann, sind hievon sofort behufs der Anordnung der erforderlichen Maßregeln in Kenntniß zu setzen.

4) Entschieden rotz- oder wurmkranke Pferde sind sofort zu tödten.

Die Tödtung ist von der Distriktspolizeibehörde auf Grund thierärztlichen Gutachtens anzuordnen und unter Aufsicht der Ortspolizeibehörde und nach Anleitung des Thierarztes zu vollziehen.

5) Rotz- oder wurmverdächtige Pferde dürfen unter Voraussetzung der unter Ziff. 1 vorgeschriebenen Absonderung durch einen zur Praxis berechtigten Thierarzt auf Kosten des Besitzers in ärztliche Behandlung genommen werden; die in Folge der polizeilichen Aufsicht erwachsenden Kosten sind in diesem Falle, wenn die Behandlung über 6 Wochen dauert, von diesem Zeitpunkte an, von dem Pferdebesitzer zu tragen, will oder kann der Letztere hierauf nicht eingehen, dann ist mit solchen Pferden nach der Vorschrift unter Ziff. 4 zu verfahren.

6) Von gefallenen oder getödteten Pferden, welche mit Rotz oder Wurm behaftet waren, dürfen nur die Häute verwendet werden und auch diese erst dann, wenn sie vorher 24 Stunden in Kalkwasser gelegen und an der Luft getrocknet worden sind; alle übrigen Theile des Cadavers sind an dem hiefür zu bestimmenden Platze zu vergraben.

7) Stallungen oder Standorte, in welchen rotz- oder wurmkranke oder dieser Krankheiten verdächtige Pferde eingestellt waren, dann alle Gegenstände, mit welchen solche Pferde in Berührung gekommen sind, müssen alsbald und jedenfalls vor ihrer Wiederbenützung unter Leitung des Thierarztes einer sorgfältigen Desinfektion unterstellt werden.

8) Im Falle Pferde gemäß der Vorschriften unter Ziff. 1 und 5 zu kontumaziren sind, ist der Thierarzt in Zwischenräumen von 10 Tagen zur Vornahme einer Nachschau zu beauftragen.

9) Obige Vorschriften finden auf Esel und Maulthiere gleichmäßig Anwendung.



§. 18.

## Vorschriften gegen die Beschälseuche und den Bläschen-Ausschlag.

Beschälseuche und Bläschenausschlag ꝛc.

1) Pferde, welche an der bösartigen Beschälseuche, sowie Pferde oder Rindviehstücke, welche an dem Bläschenausschlage der Geschlechtstheile leiden, dürfen solange nicht zur Begattung zugelassen werden, als nicht durch den Thierarzt die vollständige Heilung und Unverdächtigkeit des Thieres festgestellt ist.

2) Tritt die Beschälseuche in einem Bezirke in größerer Ausdehnung auf, so dürfen auch gesund scheinende Pferde zum Begattungsakte nur dann zugelassen werden, wenn die Hengstbesitzer durch ein nicht über 14 Tage, die Stutenbesitzer durch ein nicht über 4 Tage altes thierärztliches Zeugniß die Gesundheit der Thiere nachweisen.

3) Der Thierarzt ist lediglich zur Konstatirung der Krankheit und zur Ermittlung ihrer Ausbreitung abzuordnen.

Digitized by Google

§. 19.

## Vorschriften gegen die Räude der Pferde und Schafe.

Räude.

### A. Pferde-Räude.

1) Mit Räude behaftete Pferde sind von gesunden Pferden abzusondern, von eigenen, mit gesunden Pferden nicht in Berührung kommenden Wärtern zu besorgen und mit eigenen Stallgeräthen zu versehen.

2) Die Benützung räudiger Pferde ist in der Regel unzulässig, kann aber von der Distriktspolizeibehörde auf Grund thierärztlichen Gutachtens unter Anwendung der erforderlichen Sicherungsmaßregeln in der Ortsmarkung gestattet werden.

3) Räudige Pferde, deren Wiederherstellung zu hoffen ist, dürfen einer thierärztlichen Behandlung unterworfen werden; in hohem Grade räudige und sehr herabgekommene, sowie unheilbare räudige Pferde sind zu tödten.

4) Wenn räudekranke Pferde von der Räude geheilt oder wenn sie verendet, beziehungsweise getödtet sind, hat unter thierärztlicher Leitung eine sorgfältiger Reinigung (Desinfektion) des Stalles oder Standortes, sowie der Stallgeräthe, Geschirre u. s. w. stattzufinden.

5) Der Thierarzt ist zur Konstatirung der Räude, dann bis zur erfolgten Herstellung der Pferde zur Vornahme der Nachschau in Zwischenräumen von 14 Tagen, endlich zur Leitung der Reinigung abzuordnen.

### B. Schaf-Räude.

1) Wenn bei Schafen die Räude ausgebrochen ist, dürfen die räudekranken und ebenso alle mit denselben in gleichem Stalle oder Standorte oder in derselben Heerde befindlichen Schafe mit anderen Schafen nicht in Berührung gebracht werden und ist deßhalb Stall- oder Weidesperre zu verfügen.

Die abwechslungsweise Benützung des Stalles und der Weide kann auch bei verfügter Sperre von der Distriktspolizeibehörde unter den im §. 14 Ziff. 4 Abs. 2 aufgeführten Voraussetzungen gestattet werden.

Schäfern und andern Personen, welche mit räudigen Schafen in Berührung kommen, ist der Zutritt zu andern Schafen verboten.

2) Ist wegen Beginns oder Schlusses der Weidezeit oder aus einer andern dringenden Veranlassung eine Verbringung der räudigen Heerde von der Weide in den Stall oder umgekehrt oder an einen andern Ort nothwendig, so darf solche nur mit Erlaubniß der Distriktspolizeibehörde nach thierärztlichem Gutachten unter Ueberwachung durch einen verpflichteten Aufseher, welcher jedes Zusammentreffen mit der betreffenden Heerde mit andern Schafen zu vermeiden hat, stattfinden und wenn der Bestimmungsort in einem anderen Polizeidistrikte sich befindet, ist der betreffenden Distriktspolizeibehörde hievon rechtzeitig Nachricht zu geben.

3) Das Schlachten räudiger Schafe zum Zwecke des Fleischgenusses für Menschen ist zulässig, wenn dieß aber nicht in dem Orte geschieht, in welchem die räudigen Schafe sich befinden, so sind für die Verbringung zum Schlachtorte die Vorschriften unter Ziff. 2 maßgebend.

Die Felle und die Wolle von räudigen Schafen dürfen, wenn erstere nicht sogleich in Gerbereien am Schlachtorte abgeliefert werden, erst nach Ablauf von 6 Wochen, nachdem sie an für Schafvieh unzugänglichen Orten der steten Durchlüftung ausgesetzt waren, veräußert werden.

4) Schafheerden, in welchen die Schmierkur angewendet wird, sind räudigen gleich zu achten.

5) Mit der Vornahme einer Radicalcur ist gleichzeitig eine sorgfältige Reinigung (Desinfektion) der Ställe oder Standorte zu verbinden.



Digitized by Google

6) Wenn die einer Badekur unterworfenen räudigen Schafe drei Wochen nach dem letzten Bade von dem Thierarzte als rein und unverdächtig erklärt werden, sind die angeordneten Sperr- und Sicherungsmaßregeln aufzuheben.

7) Der Thierarzt ist zur Konstatirung der Seuche und nach beendigter Kur zur Untersuchung des Gesundheitszustandes der Schafe, dann zur Leitung der Reinigung, (Desinfektion) außerdem aber nur bei besonderen Anlässen z. B. bei Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Maßregeln von Seite der Schafhalter abzuordnen.

III.

## Bestimmungen über die Kosten und das Recht zur Beschwerdeführung.

§. 20.

Kosten.

Die Kosten, welche durch den Vollzug der obrigkeitlich angeordneten Maßregeln erwachsen, sind vorbehaltlich der Bestimmung im §. 17 Ziff. 5 von der Staatskassa, die Kurkosten hingegen von den Viehbesitzern zu tragen.

§. 21.

Beschwerderecht.

Beschwerden gegen Verfügungen der Orts- und Distriktspolizeibehörden sind in zweiter und letzter Instanz von den Kreisregierungen, Kammern des Innern, Beschwerden gegen erstinstanzielle Verfügungen dieser Kreisstellen von Unserem Staatsministerium des Innern in zweiter und letzter Instanz zu entscheiden.

Für die Einreichung der Beschwerden ist eine Nothfrist von 14 Tagen bestimmt.

Beschwerden gegen angeordnete Absperrungs-, Aufsichts- und Sicherungsmaßregeln kommt eine aufschiebende Wirkung nicht zu.

IV.

## Schlußbestimmungen.

§. 22.

Vorbehalt oberpolizeilicher Vorschriften.

Den Kreisregierungen, Kammern des Innern, ist anheim gegeben, auf Grund des Art. 363 Abs. 2 des Strafgesetzbuches weitere durch besondere Verhältnisse veranlaßte oberpolizeiliche Vorschriften zu erlassen.

§ 23.

Aufhebung der bisherigen Vorschriften.

Gegenwärtige Verordnung, durch welche alle über die in §. 1 bezeichneten Krankheiten bisher geltenden Vorschriften, insoweit sie nicht ausdrücklich aufrecht erhalten werden, aufgehoben werden, tritt mit dem Tage der Bekanntmachung durch das Regierungsblatt, beziehungsweise durch das Kreisamtsblatt der Pfalz, in dem ganzen Umfange des Königreiches in Wirksamkeit.

Schloß Berg den 15. Juni 1867.

**Ludwig.**

Frhr. v. Pechmann. v. Schlör.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf von Hundt.

Digitized by Google

Beilage I. zu §. 7 Absatz 2.

**Belehrung über die in §. 1 der vorstehenden Verordnung aufgeführten ansteckenden Viehkrankheiten.**

I. Milzbrand der landwirthschaftlichen Haus-Thiere.

Der Milzbrand, (Anthrax) wird in gewissen Gegenden aus daselbst bestehenden schädlichen Einflüssen erzeugt, kann jedoch auch durch Ansteckung entstehen. Heiße feuchte Witterung begünstiget die Entstehung der Krankheit und kommt dieselbe häufiger bei Weidevieh als bei den im Stalle gehaltenen Thieren vor.

Alle Arten von Hausthieren können von Milzbrand befallen werden, auf den Menschen geht diese gefährliche Krankheit nur durch Ansteckung über. Die Ansteckung geschieht vorzugsweise durch die Ausdünstung der kranken Thiere oder durch die Berührung mit Blut, Fleisch u. s. w., sowie durch den Genuß des Fleisches von denselben. Der Ansteckungsstoff erhält sich sehr lange wirksam.

Der Milzbrand tritt nicht immer unter der gleichen Form auf, und ist deshalb unter verschiedenen Namen bekannt, wie z. B. Milzseuche, Milzbrandfieber, Sumpffieber, Blutkrankheit, rauschender Brand, gelber Schelm, Karbunkelseuche, Beulenseuche, sibirische Pest u. s. w. Auch das sogenannte Geräusch wird bisher unter diese Krankheit gerechnet.

In vielen Fällen bleiben die Erkrankungen an Milzbrand vereinzelt, (sogenannter sporadischer Milzbrand) zuweilen gewinnen aber dieselben eine größere Verbreitung.

Die Krankheit tritt gewöhnlich plötzlich ein und nimmt meist einen schnellen Verlauf.

Die Erscheinungen, unter welchen der Milzbrand aufzutreten pflegt, gestalten sich nach der Art der ergriffenen Hausthiere verschieden. Oefters erfolgt der Tod so rasch, daß vorher Anzeichen von Kranksein gar nicht wahrgenommen wurden; bei weniger raschem Verlaufe kündigt sich der Beginn der Krankheit gewöhnlich durch Zurückstehen vom Fressen, Unruhe, Zittern, unsicheren Gang und häufiges Wechseln der Körperwärme an; es tritt dunkle Röthung der Augen, Nasen- und Maulschleimhaut, dann schnelles und beschwerliches Athmen ein; mit dem anfänglich trockenen Koth geht später öfters Blut ab; es entstehen häufig an verschiedenen Theilen des Körpers Luftgeschwülste, die bei der Berührung einen knisternden Ton vernehmen lassen (daher der Name Geräusch,) oder es kommen an einer oder mehreren Stellen am Körper Beulen, (Karbunkeln) zum Vorschein. Dabei werden die kranken Thiere sehr matt, die Kräfte sinken rasch und meistens erfolgt binnen wenigen Tagen der Tod. Bei langsamerem Krankheitsverlauf kann jedoch auch Genesung eintreten.

Bei den am Milzbrand verendeten Thieren tritt sehr rasch Fäulniß ein; aus den verschiedenen Oeffnungen des Leibes fließt gewöhnlich Blut ab und der Bauch wird bald trommelartig aufgetrieben. Bei der Oeffnung des Cadavers zeigt sich allenthalben dunkles zersetztes Blut und in den Körperhöhlen finden sich sulzige, blutige Ausschwitzungen; die Milz ist meistens vergrößert, schwarz und erweicht.

II. Die Maul- und Klauenseuche des Rindviehes, der Schafe, Ziegen und Schweine.

Die Maul- und Klauenseuche verdankt ihre Entstehung meistens der Ansteckung, die nicht blos von Thieren einer Art unter sich, sondern auch von einer Thiergattung auf die andere und daher vom Schwein und Schaf auf Rindvieh, sowie umgekehrt erfolgen kann. Für den Menschen, namentlich für Kinder, hat sich der Genuß der ungekochten Milch von solchen kranken Kühen schädlich erwiesen, und sollte deßhalb vermieden werden.

Der Ansteckungsstoff kann sich durch die Luft verbreiten, ist aber auch im Speichel dann in der Flüssigkeit der Blasen im Maul und an den Füßen enthalten.

Die Erscheinungen, welche diese Krankheit anzeigen, sind Hitze, Röthe und Anschwellung der inneren Theile des Maules, aus dem beständig heller Speichel und Schleim abfließen; an den Lippen, an der Zunge, am Zahnfleische und am Gaumen entstehen Bläschen, welche

Digitized by Google

nach wenigen Tagen aufplatzen und durch Ablösen der Haut wunde Stellen bilden.

Meistens gleichzeitig mit diesem Leiden im Maule treten an den Füßen Anschwellung und Hitze ein; zwischen und oberhalb den Klauen kommen ebenfalls Bläschen zum Vorschein, aus denen nässende Geschwürchen werden.

Bei Kühen zeigen sich solche Bläschen zuweilen auch am Euter. In Folge dieser schmerzhaften Zustände im Maule und an den Füßen stehen die Thiere vom Futter, äußern große Schmerzen beim Stehen und Gehen, liegen viel, magern dabei ab und Kühe kommen von der Milch. Doch verläuft die Krankheit gewöhnlich gutartig, macht selten eine ärztliche Behandlung nöthig, und genügt eine gute Wart und Pflege zur Heilung. Unter ungünstigen Umständen, wie sie beim Alpentrieb zuweilen eintreten, ebenso durch vieles Salben und Pflastern können aber auch gefährliche selbst tödtliche Folgen entstehen.

Wenn gleich die Maul- und Klauenseuche in der Regel nicht tödtlich ist, so bringt diese Seuche bei Mast- und Melkvieh doch erheblichen Schaden und jeder Thierbesitzer muß deshalb in seinem eigenen Interesse die Ansteckung seiner Thiere möglichst zu verhindern suchen.

Ist die Krankheit aber dennoch in einem Stalle zum Ausbruch gekommen, so läßt sich die Dauer der Seuche bei dem Rindvieh des Stalles dadurch abkürzen, daß den darin befindlichen gesunden Thieren Speichel von einem kranken Stücke in das Maul eingestrichen (geimpft) wird. Zugleich ist für größte Reinlichkeit und Verbesserung der Luft im Stalle und nach dem Erlöschen der Seuche für sorgfältige Reinigung (Desinfektion) Sorge zu tragen, damit der Ansteckungsstoff zerstört und eine Weiterverbreitung der Krankheit verhütet wird.

Bei der bösartigen Klauenseuche der Schafe entsteht Eiterung innerhalb der Klauen und treten nicht selten Zerstörungen der Klauenknochen, Ausschuhen, Verwachsungen der Gelenke u. s. w. ein, wenn nicht frühzeitig und fleißig durch Ausschneiden der Klauen dem Eiter Abfluß verschafft wird.

### III. Lungenseuche der Rinder.

Als einzige zuverläßige Entstehungsursache der Lungenseuche ist nur die Ansteckung bekannt, die zunächst von den kranken Thieren ausgeht und hauptsächlich durch die von denselben ausgeathmete Luft, aber auch durch Blut, Fleisch, Mist, selbst durch die Kleider des Menschen ꝛc. vermittelt werden kann. Auch durchgeseuchte Stücke können noch für längere Zeit anstecken. Der Ansteckungsstoff ist für andere Thiere als Rinder nicht gefährlich und auch der Mensch hat von demselben für seine Gesundheit nichts zu befürchten.

Als Zeichen der Krankheit sind anfänglich, während 8—14 Tagen, ein kurzer trockener Husten, vermehrtes Athmen, wechselnde Wärme und Kälte an Hörnern und Ohren wahrzunehmen. Mit der weiteren Zunahme der Krankheit tritt Verminderung der Freßlust und des Wiederkauens und bei Kühen zugleich der Milchabsonderung ein, das Athmen wird beschwerlicher, der Husten kürzer und schmerzhafter; das Andrücken auf die Brustwand verursacht den Kranken Schmerz, die Haare werden glanzlos und sind meistens gesträubt. Im höheren Grade der Krankheit geschieht das Athmen kürzer, stöhnend und nicht selten mit offenem Maule, der Husten erfolgt häufiger, ton- und kraftlos; Freßlust und Wiederkauen hören ganz auf, es stellt sich Durchfall ein, die Thiere magern stark ab, liegen viel, knirschen oft mit den Zähnen und gehen endlich an Entkräftung oder Erstickung zu Grunde.

Bei der Oeffnung der gefallenen sowie selbst der schon im Beginne der Krankheit geschlachteten Thiere finden sich stets die unzweifelhaften Kennzeichen dieser Seuche in der Brusthöhle. Meistens ist eine Lunge an den Rippen angewachsen, sehr groß, hart und schwer, bis 25 Pfund und mehr wiegend, zuweilen sind die beiden Lungen in dieser Weise verändert. Beim Einschneiden zeigt sich die kranke Lunge fest, speckartig und sieht die Schnittfläche aus wie marmorirt. Außerdem enthält die Brusthöhle gewöhnlich noch gelbliches Wasser und eine käseartige Masse.

Digitized by Google

Die Lungenseuche ist nicht immer gleichmäßig bösartig; während im Allgemeinen etwa 40 Prozent der Kranken verloren gehen, kann unter Umständen der Verlust unter 20 Prozent sinken, ein andermal aber auch über 50 Prozent steigen.

So viele Heilmittel gegen die Lungenseuche schon angepriesen worden sind, so hat sich doch noch kein wirksames Mittel gefunden und die beste Vorbeugung gegen die Seuche wird stets die Verhütung der Ansteckung sein. Ist jedoch die Lungenseuche unter einem Rindviehstande zum Ausbruch gekommen, dann ist die frühzeitige Schlachtung der erst erkrankten Stücke und bei nur geringer Gesammtzahl des Viehes in einem vereinzelten Seuchenstalle, des ganzen Viehstandes anzuempfehlen; außerdem hat sich die Nothimpfung als Mittel zur raschen Beendigung der Seuche und mit den verhältnißmäßig geringsten Verlusten vielfältig erprobt.

### IV. Pocken- oder Blatternseuche der Schafe.

Unter Schafpocken wird eine durch Ansteckung entstehende Ausschlagskrankheit verstanden, welche entweder durch pockenkranke Schafe oder die Wolle derselben eingeschleppt wird. Diese Krankheit kann durch Hunde, Geflügel ꝛc. ꝛc., sowie durch Menschen von einer Heerde zur andern übertragen werden. Der Ansteckungsstoff bringt weder für Thiere anderer Art, noch für den Menschen Gefahr.

Die Krankheit zeigt sich bei den Schafen 6 bis 8 Tage nach stattgefundener Ansteckung; die Thiere werden traurig, die Freßlust vermindert sich, an den weniger bewollten Hautstellen, namentlich am Kopfe, an der innern Fläche der Schenkel und an der untern Fläche des Schwanzes werden rothe Flecken sichtbar, welche sich schon nach wenigen Tagen zu Knötchen erheben, dann in Bläschen mit wasserheller Flüssigkeit umwandeln, die bald trüb wird, eintrocknet und einen Schorf bildet, der sich allmälig ablöst. Dieser Hergang bei dem gutartigen Verlauf gewinnt unter ungünstigen Verhältnissen ein anderes Aussehen. Die Blattern fließen zusammen zu größeren Geschwüren, den Thieren schwellen die Köpfe an, sie können nicht mehr fressen und gehen an Entkräftung zu Grunde. Der im günstigen Falle schon 10 Prozent betragende Verlust kann sich auf 30 Prozent und noch höher steigern und der Abgang an Wolle ist öfters sehr beträchtlich. Schwächliche Thiere, sowie Lämmer überstehen selten die Krankheit und ist deren alsbaldiges Schlachten beim Ausbruch der Seuche, so lange sie noch gesund sind, zu empfehlen; trächtige Schafe verlammen gewöhnlich.

Sorgfältige Absonderung der zuerst erkrankten Stücke ist zuweilen im Stande, dem Fortschreiten der Seuche Einhalt zu thun; Impfung hat nicht selten einen allgemeinen Seuchenausbruch zur Folge.

### V. Rotz und Hautwurm der Pferde.

Der Rotz und der Hautwurm sind nur in der Form verschieden, im Wesen aber übereinstimmende Krankheiten, bei denen sich ein Ansteckungsstoff entwickelt, welcher für die zum Pferdegeschlechte gehörigen Thiere und für den Menschen sehr gefährlich ist. Der Ansteckungsstoff ist hauptsächlich in dem krankhaften Nasenausflusse und in dem Eiter der Wurmgeschwüre und Beulen enthalten und am gefährlichsten, wenn er in Wunden oder in's Auge oder in die Nase oder in den Mund gelangt.

Die Rotzkrankheit ist zu erkennen,

1) an dem Nasenausfluß, der meistens nur aus einem, öfters aber auch aus beiden Nasenlöchern kommt, eine graue, grünliche, zuweilen blutig gestriemte Farbe hat, an dem Nasenrande anklebt und antrocknet;
2) aus der Anschwellung der Kehlgangdrüsen gewöhnlich nur auf der Seite des fließenden Nasenloches öfters auch beiderseits, dieselben sind fest, unschmerzhaft, zuweilen am Hinterkiefer festsitzend und gehen nicht in Eiterung über;
3) an den Geschwüren auf der inneren aufgelockerten und weißfärbigen Nasenhaut, die sich aus gelblichen Knötchen entwickeln und ungleiche, aufgewulstete

Digitized by Google

Ränder haben. In diesem Zustande geschieht das Athmen häufig hörbar und tritt zuweilen Husten ein.

Wenn alle diese Anzeichen vorhanden sind, dann fällt es nicht schwer, die Rotzkrankheit zu erkennen; öfters fehlt aber das eine oder das andere Merkmal, oder ist nicht so vollständig ausgebildet, oder es haben die Geschwüre hoch oben in der Nasenhöhle oder in der Luftröhre ihren Sitz, so daß sie nicht gesehen werden können, dann ist es schwer, den Rotz mit Sicherheit festzustellen, und nur derjenige Zustand vorhanden, welchen man Rotzverdacht oder verdächtige Druse nennt. Der Rotz wird nicht selten mit Druse, Kehlsucht, Strengel ꝛc. ꝛc. verwechselt, unterscheidet sich jedoch außer den obigen Kennzeichen von diesen Leiden auch noch durch seinen langwierigen, mehrere Monate, selbst Jahre andauernden Verlauf, (chronischer Rotz). Zuweilen und besonders bei erfolgter Ansteckung kann sich die Rotzkrankheit auch sehr rasch unter Fiebererscheinungen ausbilden und führt dann gewöhnlich binnen 8—10 Tagen zum Tode (acuter Rotz.)

Bei dem Hautwurm kommen an verschiedenen Körperstellen in der Haut kleinere oder größere Beulen oder Knoten zum Vorschein, welche aufbrechen, Geschwüre mit wulstigen Rändern bilden, die eine gelbliche dünne Flüssigkeit absondern. In der Umgebung dieser Geschwüre entstehen öfters Anschwellungen, namentlich an den Füßen und gesellen sich hiezu meistens auch noch die Zeichen des Rotzes; es stellt sich Fieber ein, die Thiere magern rasch ab und gehen zu Grunde. Umgekehrt tritt nicht selten zum Rotz nach kürzerer oder längerer Dauer auch der Hautwurm.

Bei der Leichenöffnung solcher Thiere findet man außer den bereits angeführten Erscheinungen Knoten (Tuberkeln) in den Lungen.

### VI. Beschälkrankheit der Zuchtpferde, dann Bläschenausschlag an den Geschlechtstheilen bei Pferden und Rindern.

Die Beschälkrankheit ist ein durch den Begattungsakt übertragbares Leiden der Zuchtpferde, sowohl der Hengste als Stuten, das sich durch allgemeine Mattigkeit, Lähmung einzelner Körpertheile, namentlich des Hinterkörpers bei gleichzeitig vorhandener größerer geschlechtlicher Aufregung, Drang zum Uriniren zu erkennen gibt, und wozu sich häufig Anschwellungen der Geschlechtstheile gesellen. Die Krankheit nimmt einen langsamen, gewöhnlich zum Tode führenden Verlauf und tritt nicht selten Rotz- oder Hautwurm hinzu.

Der Bläschenausschlag an den Geschlechtstheilen kommt bei Pferden und Rindern vor und wird durch den Begattungsakt gleichfalls weiter verbreitet. Diese Krankheit gibt sich durch Drang zum Uriniren, Anschwellung, Röthung, Bläschen und Geschwürbildung an den Geschlechtstheilen zu erkennen, ist gutartig und verläuft gewöhnlich in 8 bis 14 Tagen.

### VII. Räude der Pferde und Schafe.

Die Räude oder Krätze wird durch kleine Schmarotzerthiere — Milben — verursacht, welche sich auf und in der Haut einnisten, sehr rasch vermehren, borkige, grindige Stellen erzeugen und heftiges Jucken veranlassen. Die Ansteckung erfolgt nur dadurch, daß solche Milben von räudigen auf gesunde Thiere kommen; doch hat jede Art der Hausthiere ihre besonderen Milben, die, wenn sie auf ein Hausthier anderer Gattung kommen, gewöhnlich unschädlich sind. Auf den Menschen geht die Räude der Hausthiere in der Regel nicht über; doch sind Fälle von Ansteckung bei Menschen durch räudige Pferde bekannt.

Die Pferderäude äußert sich durch kleine Pusteln oder Knötchen, welche aufplatzen und Schorfe auf der Haut bilden. Das Uebel beginnt meistens am Grund der Mähne, am Rücken und Schweife, kann sich aber nach und nach über größere Stellen des Körpers verbreiten.

Die Pferde suchen an den ergriffenen Hautstellen zu reiben, oder mit den Zähnen zu nagen, wodurch die Haare kruppig werden und ausfallen.

Digitized by Google

Im höheren Grade wird an solchen Stellen die Haut dick, fest und mit Schorfen bedeckt, oder es bilden sich nässende Geschwüre; bei längerer Dauer magern die Pferde ab und können unter ungünstigen Umständen auch zu Grunde gehen.

Die Schafräude beginnt in ähnlicher Weise; Reiben an festen Gegenständen, Schlagen mit den Füßen oder Nagen mit den Zähnen, sowie über das Fließ hervorstehende Wollflecken bezeichnen gewöhnlich die Stellen, an welchen gelbliche Schorfe auf der Haut sitzen. Bei weiterem Fortschreiten der Räude geht die Wolle aus, es entstehen kahle Stellen, an welchen die Haut verdickt, rißig und schrundig, oder aufgedunsen und nässend ist. Durch das lästige Jucken sind die Thiere in beständiger Unruhe, magern ab, werden öfters wassersüchtig, und gehen an Schwächezuständen ein.

Sich selbst überlassen kommt die Räude nicht zum Verschwinden; sie kann allein durch Tödtung der Milben beseitigt werden. Gleichzeitig mit der Kur räudiger Thiere muß eine gründliche Reinigung der Ställe, Standorte, Pferche, sowie der Gegenstände, welche für die räudigen Thiere in Gebrauch waren, stattfinden; denn wenn nur einzelne Milben am Leben bleiben und auf den Körper des Thieres kommen, so kehrt die Räude wieder.

Beilage II. zu §. 8 Ziff. 6.

## Instruktion über das Reinigungs- (Desinfektions-) Verfahren bei ansteckenden Viehkrankheiten.

Das Auftreten der meisten und gefährlichsten ansteckenden Viehkrankheiten hat seinen Grund nur in der Uebertragung des Ansteckungsstoffes von kranken auf gesunde Thiere. Die Ansteckung kann aber nicht allein durch die kranken Thiere selbst, sondern auch durch Menschen, durch Thiere anderer Art, sowie durch Gegenstände, welche mit solchen kranken Thieren in Berührung waren, vermittelt werden. Die thunlichste Zerstörung der Ansteckungsstoffe ist demnach eine der wichtigsten Sicherungsmaßregeln, sowohl zum Schutze gegen den Eintritt, als auch zur Unterdrückung und Verhinderung der Weiterverbreitung, sowie der Wiederkehr ansteckender Viehkrankheiten.



Die Ansteckungsstoffe sind zum größten Theile noch unbekannt, bestehen aber höchstwahrscheinlich alle aus geformten Körpern, (Pflanzen, Thieren, Zellen oder Gewebstheilen,) dagegen ist die Art und Weise ihrer Wirkung bekannt und muß diese bei der Desinfektion vorzugsweise Berücksichtigung finden.

Als Desinfektionsmittel kann sonach Alles gelten, was das Leben niederer Organismen möglichst rasch und sicher tödtet oder Gährungs- und Verwesungserscheinungen aufhebt.

Als Desinfektionsmittel empfehlen sich:

1) Kochende Flüssigkeiten; siedendes Wasser und siedende Lauge;
2) Gespannte Wasserdämpfe, wo solche zu haben; sie werden aus der dampfgebenden Maschine direkt auf die zu desinficirenden Gegenstände geleitet;
3) Phenylsäure, mindestens in einer Verdünnung von 1100 Theilen Wasser.
4) Aetzlaugen, von der Stärke, daß ein frisches Ei in ihnen schwimmt;
5) Eisenvitriol in der Verdünnung von 1 Theil des krystallisirten Eisenvitriols zu 50 Theilen Wasser;
6) Chlorkalk, oder Aetzkalk; beide mit Wasser zu einem dünnen Brei angemacht;
7) Schweflige Säure; dieselbe wird durch Verbrennung des Schwefels erhalten. Feste Gegenstände, welche durch die Einwirkung der schwefligen Säure desinficirt werden sollen, müssen vorher angefeuchtet werden; aus den Räumen, in welchen dieselbe entwickelt wird, sind Menschen und Thiere zu entfernen; ebenso ist die Feuersgefahr und der Umstand zu berücksichtigen, daß sie stark bleicht.
8) Chlorgas; dasselbe wird dadurch entwickelt, daß 1 Theil pulverisirter Braunstein und 3 Theile Kochsalz gut gemischt in ein flaches irdenes Gefäß gebracht und mit 2 Theilen Schwefelsäure über-



Digitized by Google

gossen werden. Zu desinficirende Gegenstände müssen ebenfalls angefeuchtet werden.

9) Das Feuer ist ein wichtiges Desinfektionsmittel zur Vernichtung wenig werthvoller Gegenstände und zum Ausglühen von Eisentheilen.

10) Das Vergraben ist gleichfall hieher zu rechnen und hat um so tiefer zu geschehen, je lockerer und für die Luft durchgängiger der Boden ist, mindestens muß die Erddecke 3—4 Fuß betragen.

Die Desinfektionsmittel haben nicht alle gleichen Werth. Kochende Laugen oder Wasser oder Phenylsäure stehen in erster Linie; von den gasförmigen die schweflige Säure und gespannte Wasserdämpfe; zum Bestreichen der Wände eignen sich besonders frischgelöschter Aetzkalk und dann Chlorkalk. Zu berücksichtigen ist ferner, daß durch hohe Wärmegrade viele Gegenstände zerstört und Eisentheile durch die schweflige Säure und durch Chlorkalk stark rosten.

Die Objekte, welche am häufigsten einer Desinfektion unterworfen werden müssen, sind: Stallungen. Nach Entfernung von Dünger, Streu- und Futterresten sind Fenster und Thüren zur Durchlüftung zu öffnen, Barren, Raufen, Stände mit heißer Lauge zu waschen und starker Chlorkalklösung zu bestreichen. Bei gut gepflastertem Stallboden sind die Fugen auszukratzen, dann das ganze Pflaster mit heißem Wasser oder Lauge zu waschen, hierauf mit Chlorkalkwasser zu übergießen und nach erfolgter Trocknung die Fugen mit Cement auszufüllen. Schadhafte Pflasterung, sowie blos aus Erde bestehender Fußboden werden, soweit die Jauche eingedrungen ist, ausgehoben und durch frische Erde ersetzt. Hölzerner Stallboden ist herauszunehmen und mit heißer Lauge und Chlorkalklösung zu waschen. Wände und Decken sind mit Aetzkalk, dem Chlorkalk beigesetzt ist, zu übertünchen. Nöthigenfalls können zur Desinfektion der Luft nach Abschluß aller Öffnungen des Stalles Chlorgas oder schweflige Säure entwickelt oder Wasserdämpfe eingeleitet werden, welche letztere sich vorzüglich zur Desinfektion von Eisenbahnwaggons eignen.

Stallgeräthe, wie Kübel, Schaufeln, Putzzeug, Besen u. s. w. sind, wenn sie keinen besonderen Werth haben, zu verbrennen, werthvollere Theile mit kochendem Wasser oder Lauge oder Phenylsänre zu waschen, Eisenwerk ist auszuglühen. Mist muß an hiezu bestimmte entlegene Orte geschafft und mindestens 1 Fuß tief mit Erde bedeckt oder mit Gyps bestreut, oder mit Eisenvitriollösung befeuchtet werden; ebenso ist Streu zu behandeln oder zu verbrennen.

Häute müssen da, wo deren Verbringung in Gerbereien zur sofortigen Verarbeitung nicht möglich ist, entweder der Einwirkung der schwefligen Säure ausgesetzt, oder 24 Stunden in Kalkmilch gelegt werden.

Wolle oder Haare sind mit Phenylsäure zu waschen, oder der schwefligen Säure auszusetzen. Decken werden ausgekocht, oder heißen Dämpfen ausgesetzt, oder in heißer Lauge gewaschen.

Geschirre, Halftern, Zäume ꝛc. sind mit kalter Lauge und Phenylsäure abzuwaschen oder nach vorgängiger Waschung zu schwärzen und einzuschmieren.

Personen, welche mit an ansteckenden Krankheiten leidenden Thieren in Berührung waren, sollen, bevor sie sich zu gesunden Thieren begeben, die Kleider wechseln, gehörig waschen, oder während 5 Minuten einer mäßigen Chlorluft sich aussetzen.

Je nach der Fähigkeit eines Ansteckungsstoffes, sich leichter oder schwerer übertragen zu lassen, so wie nach der Größe des Schadens, den er anzustellen im Stande ist, hat das Desinfektions-Verfahren in seinem ganzen Umfange oder nur theilweise zur Ausführung zu kommen. Uebrigens soll schon während der Dauer einer ansteckenden Krankheit auf größte Reinlichkeit der Ställe Rücksicht genommen werden, zu welchem Zwecke insbesondere thunlichst für den Zutritt reiner Luft zu sorgen, Chlorkalk in Gefäßen aufzustellen und so oft ein Thier wegen Erkrankung aus dem Stalle gebracht und abgesondert oder getödte wird, dessen Stand oder Platz sorgfältig mit heißer Lauge zu waschen ist.

Diese beständige Reinigung macht sich insbesondere in solchen Ställen und Standorten nothwendig, in welchen kranke Thiere untergebracht sind.

Digitized by Google

ad Num. 37,557.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Fahlenbach, Bezirksamts Pfaffenhofen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Fahlenbach in Erledigung gekommen. Dieselbe liegt in der Diözese Augsburg im Dekanate Hohenwart und im kgl. Bezirksamte Pfaffenhofen. Sie zählt bei 5 Stunden im Umfange 950 Seelen, 3 Filialen, 1 Expositur und 2 Schulen und wird vom Pfarrer und 1 exponirten Hilfspriester pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. an ständigem Gehalte:

| | | | |
|---|---|---|---|
| aus der Staatskasse: | | | |
| an baarem Gelde | 39 fl. | 2½ | kr. |
| II. Ertrag aus Grundstücken | 221 fl. | 57 | kr. |
| III. Aus dem Ertrag der Rechte | 729 fl. | — | kr. |
| IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 56 fl. | 46 | kr. |
| 2) an Stolgebühren | 179 fl. | 26⅒ | kr. |
| V. Aus herkömmlichen Gaben | 14 fl. | 57 | kr. |
| in Summa | 1241 fl. | 9 | kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 36 fl. | 33½ | kr. |
| II. Wegen des Diözesanverbandes | 7 fl. | 56½ | kr. |
| III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 414 fl. | 26 | kr. |
| in Summa | 458 fl. | 55½ | kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 782 fl. 13½ kr. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) Gebäude, Hofraum und Garten | 1 Tgw. | 21 | Dez. |
| b) Feldgründen | 35 Tgw. | 98 | Dez. |
| c) Wiesen | 11 Tgw. | 95 | Dez. |
| d) Waldung | — Tgw. | 77 | Dez. |
| in Summa | 49 Tgw. | 91 | Dez. |



Zur Führung derselben werden 3 Dienstboten, dann 3 Pferde und 10 Kühe und zum Uebernahmskapitale beiläufig 2000 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 26. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 11. Juni d. Js. die Predigerstelle an der Metropolitanpfarrkirche zu U. L. Frau in München dem Priester Josef Ehrler, Verweser der Predigerstelle in Kitzingen, k. Bezirksamts gleichen Namens, zu übertragen geruht.

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 27. Juni 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | 90½ |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 95½ | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | 90 |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | — | 854 |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | — | 96½ |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 28 | Juni | – | 122 | 122 | 90 | 32 | 23 | 10 | 22 | 1 | 21 | 5 | 6 | 124 | 143 | 106 | 42 | 17 | 14 | 16 | 40 | 16 | 15 |
| Berchtesgaden | 25 | " | 26½ | 56 | 82½ | 79 | 3½ | – | – | 25 | 30 | – | – | 11½ | 31 | 42½ | 38½ | 3½ | – | – | 18 | 36 | – | – |
| Bruck | 27 | " | — | 124 | 124 | 124 | — | 22 | 22 | 21 | 37 | 20 | 45 | — | 56 | 56 | 53 | 3 | 17 | 22 | 16 | 52 | 16 | 23 |
| Burghausen | 17 | " | – | 15 | 15 | 15 | – | – | – | 22 | 30 | 21 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Erding | 27 | " | 182 | 473 | 655 | 636 | 19 | 22 | 17 | 20 | 16 | 18 | 37 | 10 | 366 | 376 | 376 | – | 16 | 36 | 16 | 7 | 15 | 47 |
| Freising | 26 | " | – | 2 2 | 262 | 254 | 8 | 22 | 17 | 23 | 49 | 19 | 24 | 2 | 133 | 135 | 135 | – | 16 | 51 | 16 | 15 | 15 | 48 |
| Friedberg | 27 | " | – | 22 | 22 | 20 | 2 | 24 | 9 | 21 | 14 | 13 | 20 | — | 15 | 15 | 15 | – | 17 | 47 | 17 | 18 | 16 | 48 |
| Garmisch | — | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Geisenfeld | 17 | " | 80 | 63½ | 93½ | 88½ | 5 | 23 | 30 | 22 | 1 | 20 | 55 | 21 | 27½ | 48½ | 32½ | 16 | 17 | 43 | 17 | 8 | – | – |
| Grafing | — | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Ingolstadt | 28 | " | 18 | 207 | 225 | 209 | 16 | 19 | 32 | 18 | 21 | 16 | 42 | 12 | 83 | 95 | 69 | 26 | 17 | 23 | 16 | 40 | 15 | 52 |
| Kraiburg | 19 | " | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Landsberg | 28 | " | 20 | 162 | 182 | 182 | — | 24 | 21 | 22 | 19 | 22 | 21 | — | 46 | 46 | 46 | – | 18 | 53 | 18 | 16 | 17 | 29 |
| Laufen | 12 | " | — | 47 | 47 | 47 | – | 24 | – | 23 | 13 | 22 | 30 | – | 15 | 15 | 15 | – | 15 | – | 14 | 48 | 14 | 30 |
| Moosburg | 25 | " | 13 | 131 | 112 | 112 | – | 22 | 5 | 20 | – | 18 | 2 | – | 34½ | 34½ | 34½ | – | 16 | 40 | 16 | 2 | 16 | 42 |
| Mühldorf | 26 | " | – | 4 | 4 | 4 | – | – | – | 16 | – | – | – | – | 2 | 2 | 2 | – | – | – | 15 | – | – | – |
| München | 28 | " | 597 | 1451 | 2348 | 1895 | 453 | 23 | 53 | 21 | 50 | 19 | 44 | 427 | 1248 | 1365 | 1357 | 308 | 17 | 42 | 17 | 3 | 16 | 34 |
| Murnau | 22 | " | 11½ | 16 | 27½ | 19 | 8½ | 26 | 55 | 26 | 4 | 25 | 39 | 3½ | 13 | 16½ | 14½ | 2 | 19 | 6 | 18 | 40 | 18 | – |
| Neuötting | 26 | " | – | 19 | 19 | 19 | – | 24 | – | 22 | 26 | 22 | 9 | – | 10 | 10 | 10 | – | 15 | 20 | 15 | 9 | 15 | – |
| Pfaffenhofen | 18 | " | 13 | 82½ | 95½ | 92½ | 3 | 21 | 27 | 20 | 48 | 20 | 9 | 50 | 136 | 186 | 157½ | 23½ | 16 | 8 | 16 | – | 15 | 31 |
| Pöttmes | 25 | " | 5 | 20 | 25 | 25 | – | 22 | 44 | 21 | 41 | 20 | 48 | — | 33 | 33 | 33 | – | 18 | 32 | 18 | 18 | 17 | 42 |
| Rain | 28 | " | – | 31 | 31 | 19 | 12 | 22 | 34 | 22 | 8 | 21 | 10 | – | 60 | 60 | 30 | 30 | 18 | 3 | 17 | 45 | 17 | 42 |
| Reichenhall | 25 | " | 64 | 17 | 81 | 27 | 54 | 24 | 30 | 24 | – | 21 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Rosenheim | 27 | " | 6 | 321 | 327 | 317 | 10 | 25 | 19 | 24 | 9 | 22 | 56 | 4 | 236 | 240 | 240 | – | 16 | 26 | 16 | 18 | 16 | 1 |
| Schongau | 25 | " | 1 | 62 | 63 | 59 | 4 | 24 | 7 | 23 | 22 | 23 | 2 | 2 | 23 | 26 | 22 | 4 | 19 | 7 | 18 | 51 | 18 | 19 |
| Schrobenhausen | 27 | " | 1 | 81½ | 82½ | 82½ | — | 23 | 9 | 22 | 17 | 21 | 22 | 46½ | 107 | 153½ | 141½ | 12 | 16 | 10 | 16 | 37 | 15 | 10 |
| Traunstein | 28 | " | 40 | 236 | 276 | 242 | 34 | 24 | 43 | 24 | – | 20 | – | 45 | 153 | 198 | 147 | 51 | 17 | – | 16 | 12 | 15 | – |
| Wasserburg | 26 | " | – | 36 | 36 | 36 | — | 23 | 18 | 22 | 43 | 20 | 30 | — | 68 | 68 | 68 | — | 15 | 32 | 15 | 12 | 14 | 51 |
| Weilheim | 19 | " | 28 | 44 | 72 | 46 | 26 | 25 | 40 | 24 | 19 | 22 | 1 | 16 | 27 | 43 | 40 | 3 | 18 | 57 | 18 | 23 | 18 | 4 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | 1 | 1 | 1 | – | – | – | 15 | – | – | – | – | 86 | 86 | 76 | 10 | 9 | 23 | 9 | 6 | 8 | 6 |
| Berchtesgaden | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 10½ | 14 | 24½ | 20 | 4½ | – | – | 7 | 30 | – | – |
| Bruck | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 2 | 87 | 89 | 89 | – | 9 | 33 | 9 | 14 | 8 | 54 |
| Burghausen | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Erding | | — | – | 13 | 13 | 13 | – | 15 | – | 14 | 30 | 14 | – | 24 | 212 | 236 | 233 | 3 | 8 | 41 | 8 | 13 | 7 | 48 |
| Freising | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 113 | 113 | 113 | – | 9 | 12 | 8 | 40 | 8 | 9 |
| Friedberg | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 10 | 10 | 10 | – | 9 | 24 | 8 | 37 | 7 | 51 |
| Garmisch | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Geisenfeld | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 29½ | 29½ | 29½ | – | 9 | 34 | 8 | 56 | 8 | 12 |
| Grafing | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Ingolstadt | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 14 | 73 | 87 | 79 | 8 | 10 | 40 | 10 | 8 | 9 | 41 |
| Kraiburg | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Landsberg | | — | 5 | 1 | 6 | 6 | – | 14 | 46 | 14 | 41 | 14 | 35 | 6 | 33 | 39 | 39 | – | 9 | 11 | 8 | 55 | 8 | 41 |
| Laufen | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 6½ | 6½ | 6½ | – | – | – | – | – | – | – |
| Moosburg | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 8 | 11½ | 14½ | 14½ | – | 9 | 22 | 9 | 4 | 8 | 35 |
| Mühldorf | | — | – | 12 | 12 | 12 | – | – | – | 12 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| München | | — | 28 | 105 | 133 | 131 | 2 | 15 | 20 | 15 | 6 | 14 | 10 | 261 | 1688 | 1949 | 1397 | 552 | 9 | 18 | 8 | 26 | 7 | 52 |
| Murnau | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 1 | 6 | 7 | 7 | – | 10 | – | 9 | 58 | 9 | 48 |
| Neuötting | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 13 | 13 | 13 | – | 6 | 55 | 6 | 42 | 6 | 30 |
| Pfaffenhofen | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 92 | 92 | 92 | – | 9 | 27 | 9 | 10 | 8 | 36 |
| Pöttmes | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 14 | 14 | 14 | – | 9 | 38 | 9 | 9 | 8 | 51 |
| Rain | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 29 | 29 | 29 | – | 8 | 18 | 8 | 2 | 8 | – |
| Reichenhall | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 24 | 24 | 24 | – | – | – | 7 | 30 | – | – |
| Rosenheim | | — | – | 4 | 4 | 3 | 1 | 13 | – | 12 | 10 | 11 | 45 | 25 | 436 | 461 | 431 | 30 | 7 | 28 | 6 | 55 | 6 | 36 |
| Schongau | | — | 1 | 4 | 5 | 5 | – | 17 | – | 16 | 12 | 16 | – | 13 | 14 | 27 | 23 | 4 | 8 | 58 | 8 | 45 | 8 | 31 |
| Schrobenhausen | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 11 | 61½ | 72½ | 61½ | 8 | 9 | 46 | 9 | 28 | 8 | 48 |
| Traunstein | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 43 | 141 | 184 | 154 | 30 | 7 | 48 | 7 | 12 | 6 | 12 |
| Wasserburg | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 59 | 59 | 59 | – | 6 | 50 | 6 | 24 | 6 | 9 |
| Weilheim | | — | – | 1 | 1 | 1 | – | – | – | 17 | 24 | – | – | – | 26 | 26 | 26 | – | 9 | 19 | 9 | 1 | 8 | 53 |
| Wolnzach | | — | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 58. den 5. Juli 1867.

Inhalt:

Die Prüfung der Bauhandwerker im Jahre 1867. — Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrstellen in der Stadt Regensburg. — Ein legitimationsloser Knabe aus Italien. — Ertedigung des Schul- und Kirchendienstes zu Burggen und zu Alling, ferner der Knabenlehrerstelle in der Stadt Freising und Schrobenhausen, dann der Pfarreien Herboldsheim, kgl. Dekanates Windsheim, und Windelsbach, kgl. Dekanates Leutershausen. — Aufgreifen einer stummen Weibsperson im Orte Ansbach. — Die Herausgabe der 8. Auflage der Karte von Bayern vom kgl. Obertieutenant Heyberger. — Rettung des Georg Kuffner durch die Schoppergesellen Joseph Marchl und Joseph Schlichtner von Tittmoning. — Karl Schnaibl wegen Betrugs. — Dienstes-Nachricht. — Landwehr von Oberbayern. — Beilage Nr. 54.

ad Nrum. 37,247.

## Bekanntmachung.

Die Prüfung der Bauhandwerker im Jahr 1867 betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Prüfung der Bauhandwerker im Jahre 1867, welche gemäß der Bekanntmachung vom 28. Januar l. J. (Kreisamtsbl. Nr. 12) nach der allerhöchsten Verordnung vom 17. Dezember 1862 (Kreisamtsbl. Nr. 10 vom Jahr 1863) für den Regierungsbezirk Oberbayern dahier abgehalten wurde, hat folgendes Resultat ergeben.

Mit Erfolg haben die Prüfung bestanden:

17 Maurer und

16 Zimmerleute

im Ganzen sohin 33 Kandidaten.

Hievon erwarben sich

die Note I „vorzüglich"

der Maurer Schager Joseph aus Sippitzbach in Kärnten mit der Hauptnote 1,52

die Note II „sehr gut"

die Maurer:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Maurer Bernhard aus Waal | mit der | Hauptnote | | 2,08 |
| Lorenz Karl aus Berchtesgaden | „ | „ | „ | 2,88 |
| Hezner Hermann aus Monheim | „ | „ | „ | 2,92 |

die Zimmerleute:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Heinlein Johann aus Steppach | mit der | Hauptnote | | 2,36 |
| Pichelmeyer Joseph aus Landau a./J. | „ | „ | „ | 2,60 |
| Steinhart Rudolph aus Haidhausen | „ | „ | „ | 2,64 |
| Metz Adam aus Erling | „ | „ | „ | 2,72 |
| Hauswohl Joseph aus Donauwörth | „ | „ | „ | 2,76 |
| Rottmüller Ludwig aus Weilheim | „ | „ | „ | 2,76 |
| Lichtenstein Joseph aus Landsberg | „ | „ | „ | 2,80 |



Digitized by Google

die Note III „gut"

die Maurer:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Koch Joseph aus Freising | mit der Hauptnote | | | 3,08 |
| Wiedemann Karl aus Waldmünchen | „ | „ | „ | 3,28 |
| Schmaderer Johann aus Mitterdorf | „ | „ | „ | 3,36 |
| Zeitler Georg aus Unterlangenstätt | „ | „ | „ | 3,40 |
| Höld Johann aus Bubesheim | „ | „ | „ | 3,44 |
| Stoff Johann aus Au | „ | „ | „ | 3,44 |
| Rainer Lorenz aus Weyarn | „ | „ | „ | 3,72 |
| Rebay Johann aus Langenbruck | „ | „ | „ | 3,72 |
| Ginhart Johann aus Tölz | „ | „ | „ | 3,88 |
| Schmittinger Matthäus aus Scheßlitz | „ | „ | „ | 3,88 |
| Rieder Stephan aus Grassau | „ | „ | „ | 3,92 |
| Häusl Max aus Ingolstadt | „ | „ | „ | 3,96 |
| Ansprenger Joh. aus München | „ | „ | „ | 4,00 |

die Zimmerleute:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Huber Simon aus Freising | „ | „ | „ | 3,00 |
| Kollmann Karl aus Kirchheim | „ | „ | „ | 3,32 |
| Seidl Kaspar aus Arget | „ | „ | „ | 3,36 |
| Weber Johann aus Ursensolen | „ | „ | „ | 3,52 |
| Knöferl Rochus aus Pförring | „ | „ | „ | 3,64 |
| Aschl Joseph aus Bergen | „ | „ | „ | 3,68 |
| Brandner Michael aus Berchtesgaden | „ | „ | „ | 3,76 |
| Stadler Franz aus Aign | „ | „ | „ | 3,88 |
| Kleiner Joseph aus Nesselwang | „ | „ | „ | 4,00 |

Die vorgenannten Kandidaten sowohl, als auch diejenigen, welche nur die Prüfung über die technische Befähigung zu dem betreffenden Gewerbe mit Erfolg bestanden haben, können die Prüfungszeugnisse, sowie ihre schriftlichen und graphischen Bearbeitungen in der Registratur der k. Kreisbaubehörde von Oberbayern (Regierungsgebäude Zimmer Nr. 159) bis zum Schlusse des laufenden Jahres in Empfang nehmen.

München den 28. Juni 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 37,484.

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 19. d. Mts. Nr. 11,155 ist bei der am 1. d. Mts. stattgehabten 460. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld die Serie 116 gezogen worden.

Dieselbe enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 5% und zwar von Nr. 109,119 bis Nr. 109,874 im Gesammtkapitals-Betrage von 1,007,275 fl.

Diese Obligationen werden nach dem mit Finanzministerialerlasse vom 26. Oktober 1858 veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5% ige auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Dieß wird zur Wahrung der Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten hiemit bekannt gegeben.

München den 26. Juni 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



Digitized by Google

ad Nrum. 37,197.

Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrstellen in der Stadt Regensburg betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt Abdruck einer Bekanntmachung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern vom 15. l. Mts. zur Kenntnißnahme und Darnachachtung.

München den 26. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 24,320.

Die Wiederbesetzung der an den deutschen Schulen in der Stadt Regensburg erledigten Lehrstellen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

An den Stadtschulen in Regensburg sind erledigt:

eine Lehrstelle an der katholischen Knabenschule und

zwei Lehrstellen an der protestantischen Schule,

deren Wiederbesetzung bis zum Beginne des Schuljahres 1867/68 zu erfolgen hat.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen und erforderlichen Zeugnissen und zwar über Alter und Gesundheit, über die mit Erfolg bestandene Anstellungsprüfung, über Qualifikation und bisherige Wirksamkeit und zwar mit Hinweisung auf die höchste Ministerial-Entschließung vom 11. Januar 1867 (Kr.-A.-B. Seite 75), tadelfreies, sittliches und staatsbürgerliches Verhalten

innerhalb sechs Wochen

bei der k. Stadtschulen-Kommission in Regensburg einzureichen.

Was die Gehaltsverhältnisse betrifft, so ist für die deutschen Schulen in der Stadt Regensburg vom 1. Oktober 1867 an eine neue Gehalts-Scala eingeführt, welche



mit einem Anfangsgehalte von 400 fl. bis zum zurückgelegten dritten Dienstjahre beginnt, dann unter der Voraussetzung der Würdigkeit nach Ablauf von je drei Dienstesjahren um 50 fl. sich erhöht und mit 800 fl. vom 24. Dienstesjahre aufwärts abschließt.

Bemerkt wird, daß auswärtigen als Bewerber auftretenden Schullehrern nur eine Dienstzeit bis zu zehn Jahren, welche sie bereits als wirkliche Schullehrer an auswärtigen Schulen zurückgelegt haben, zur Bestimmung der betreffenden Klasse der Gehalts-Scala eingerechnet wird.

Regensburg den 15. Juni 1867.

Königliche Regierung der Oberpfalz,
und von Regensburg,
Kammer des Innern.

v. Gutschneider, Präsident.

Pfriem, Sekr.

---

ad Nrum. 36,685.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Einen legitimationslosen Knaben aus Italien betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 3. v. M. — Kreisamtsblatt Seite 870 — wird den obengenannten Behörden bekannt gegeben, daß der fragliche Knabe am 2. l. M. von seinem Vater Leonardo Pollebri abgeholt wurde.

München den 27. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



Digitized by Google

ad Num. 38,369.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Burggen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Burggen, k. Bezirksamts Schongau, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 106 Werktags- und
42 Feiertagsschüler,
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 237 fl. | 26 kr. |
| b) aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 230 fl. | 43 kr. |
| Summa: | 468 fl. | 9 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 21 fl. | 20 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 446 fl. | 49 kr. |

ergibt.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 18 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen.

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 07 Dez. Garten mit | 1,1 | V. Z. |
| 2 Tgw. 14 Dez. Aecker mit | 15,8 | V. Z. |
| 30 Tgw. 78 Dez. Wiesen mit | 87,4 | V. Z. |
| — Tgw. 06 Dez. Krautbeet mit | 2,1 | V. Z. |
| in Summa 33 Tgw. 05 Dez. mit | 106,4 | V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 22. Juli 1867 bei der königl. Distriktsschulinspektion Schongau III. in Tannenberg einzureichen.

München den 1. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---



ad Num. 38,370.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Alling betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Alling, k. Bezirksamts Bruck, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 64 Werktags- und
34 Feiertags-Schüler,
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 212 fl. | 12 kr. |
| b) aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 166 fl. | 14½ kr. |
| Summa | 378 fl. | 26½ kr. |
| Die Lasten bestehen in | 38 fl. | 12 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 340 fl. | 14½ kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 36 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| 0 Tgw. 11 Dez. Garten mit | 1,65 | V. Z. |
| 2 Tgw. 59 Dez. Aecker mit | 15,03 | V. Z. |
| 1 Tgw. 71 Dez. Wiesen mit | 7,56 | V. Z. |
| in Summa 4 Tgw. 41 Dez. mit | 24,24 | V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 22. Juli 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Bruck I. in Pfaffenhofen einzureichen.

München den 1. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

ad Nrum. 37,317.

Die Erledigung einer Knabenlehrerstelle in der Stadt Freising betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In der Stadt Freising ist ein Knabenschuldienst mit dem Anfangsgehalte von 400 fl., welcher nach je 5 Jahren um 50 fl. bis auf den Maximalbetrag von 600 fl. erhöht wird, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 22. Juli l. Js. bei der kgl. Lokalschulkommission Freising einzureichen.

München den 1. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 37,688.

Die Erledigung einer Knabenlehrerstelle in Schrobenhausen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In der Stadt Schrobenhausen, k. Bezirksamts daselbst, ist eine Knabenlehrerstelle mit einem jährlichen fixen Geldbezuge von 486 fl. incl. der Wohnungsentschädigung von 50 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 22. Juli l. Js. bei der kgl. Distriktschulinspektion Schrobenhausen I. in Schrobenhausen einzureichen.

München den 1. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---



ad Nrum. 4834.

Erledigung der Pfarrei Herbolzheim, k. Dekanates Windsheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Herbolzheim wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. August c. mit folgenden Bezügen nach der neuen Fassion vom Jahre 1865 ausgeschrieben.

I. An ständigem Gehalte:

| | | |
|---|---|---|
| 1) Aus Staatskassen: baar | 206 fl. | 15 kr. |
| an Naturalien: 1 Schffl. 4 Mtz. 3¼ Sz. Korn à 9 fl. 28 kr. | 16 fl. | 7 kr. |
| 2) Aus Stiftungskassen: 5¼ Schffl. Dinkel à 4 fl. 58 kr. | 26 fl. | 29¼ kr. |

(Die Getreidebezüge werden nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet.)

II. Ertrag aus Realitäten:

| | | |
|---|---|---|
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet, doch beschränkt ist | 20 fl. | — kr. |
| aus — Tgw. 5 Dez. Garten | — fl. | 30 kr. |
| „ 8 „ 81 „ Aeckern | 60 fl. | 12 kr. |
| „ 3 „ 96 „ Wiesen | 35 fl. | 3 kr. |
| „ 15 „ 80 „ Waldungen: 4 Klftr. gemischtes Holz und 300 Wellen | 32 fl. | 26 kr. |

III. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen 32 fl. 51 kr.

| | | |
|---|---|---|
| Summa | 429 fl. | 53¼ kr. |
| Hievon die Lasten ab mit | 2 fl. | 6¼ kr. |
| Reinertrag | 427 fl. | 46¼ kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 12 fl. | |

Der bisherige Aufbesserungszuschuß zu 283 fl. 12 kr. wird vorerst bis auf Weiteres fortgezahlt.

Ansbach den 24. Juni 1867.

Königliches protestantisches Konsistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 4861.

Die Erledigung der Pfarrei Windelsbach, k. Dekanates Leutershausen.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Windelsbach wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. August curr. mit folgenden Bezügen nach der letztgültigen Fassion vom Jahre 1863 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte.

1) Aus Staatskassen:

| | | |
|---|---|---|
| 10 Klafter hart und weich gemischtes Holz à 5 fl. 30 kr. | 55 fl. | — kr. |
| 300 Wellen à 3 fl. 30 kr. per Hdt. | 10 fl. | 30 kr. |
| 2) Aus Stiftungskassen baar | 15 fl. | — kr. |
| 3) Aus Gemeindekassen baar | 9 fl. | 30 kr. |

II. Ertrag aus Realitäten.

| | | |
|---|---|---|
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet | 35 fl. | — kr. |
| aus — Tgw. 43 Dezim. Gärten<br>aus 6 Tgw. 68 Dezim. Aeckern<br>aus 7 Tgw. 40 Dezim. Wiesen | 140 fl. | 5 kr. |

III. Ertrag aus Rechten.

| | | |
|---|---|---|
| Zinsen aus Aktivkapitalien u. s. w. | 402 fl. | — kr. |

IV. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen 143 fl. 59½ kr.

| | | |
|---|---|---|
| Summa | 811 fl. | 4½ kr. |
| Die Lasten hievon ab mit | 76 fl. | 48 kr. |
| Reinertrag | 734 kr. | 16½ kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 30 fl. | — kr. |

Vom Amtsnachfolger sind an vorgeschossenen Zehntfixirungskosten 26 fl. 39 kr. in zwei Absitzfristen an den Pfarrfond zurückzuersetzen.



Der bisherige Aufbesserungszuschuß zu 65 fl. 43½ kr. wird vorerst bis auf Weiteres unverändert fortgeleistet.

Ansbach den 24. Juni 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

ad Nrum. 36,887.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer stummen Weibsperson im Orte Ansbach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den obengenannten Behörden wird nachstehend ein Abdruck eines Ausschreibens der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, vom 14. d. M. zur Wissenschaft und gleichmäßigen Verfügung mitgetheilt.

München den 28. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 26,354.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Aufgreifen einer stummen Weibsperson im Orte Ansbach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach berichtlicher Anzeige des kgl. Bezirksamts Lohr vom 5. d. M. wurde am 30. April l. J. im Orte Ansbach eine stumme Weibsperson aufgegriffen, deren Heimath trotz der von Seite des genannten k. Bezirksamts gepflogenen Recherchen bis jetzt nicht ermittelt werden konnte.

Den obengenannten Behörden wird nun nachstehend das Signalement und die Bekleidung der gedachten Weibs-

Digitized by Google

person mit dem Auftrage mitgetheilt, nach deren Herkunft die erforderlichen Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle unmittelbar dem kgl. Bezirksamte Lohr mitzutheilen.

Würzburg den 14. Juni 1867.

Königliche Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg,

Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Mees.

Signalement:

Alter circa 50 Jahre, Größe 5′ 1″, Gesicht länglich, Haare schwarz und zum Theile grau, Augen grau, Mund aufgeworfen.

Bekleidung.

Trägt eine blaue Jacke von Zitz, einen leinenen, schwarzblau mit grünen Streifen gedruckten Rock, eine blaue Schürze mit weißen Streifen, ein rothes Leibchen mit schwarzen Streifen, ein rothes Halstuch, ein baumwollenes, blau- und schwarzgestreiftes Kopftuch, blaue baumwollene Strümpfe und Schnürschuhe. Die Kleider sind reinlich und gut erhalten.

---

ad Nrum. 21,368.

An sämmtliche k. Rentämter von Oberbayern.

Die Herausgabe der 8. Auflage der Karte von Bayern vom kgl. Oberlieutenant Heyberger betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch die höchste Finanzministerial-Entschließung ausgesetzten Betreffs vom 6. d. Nr. 66891 (F. M. Bl. pag. 117) wurde die Ermächtigung ertheilt, die von dem k. Oberlieutenant Heyberger in München herausgegebene topographische Karte von Bayern auf Regie der kgl. Rentämter innerhalb der Grenzen der etatsmäßigen Mittel anzuschaffen. Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 14. August 1858 Nr. 50,360 (Kreisamtsbl. pag. 1632) wird den kgl. Rentämtern eröffnet, daß die Subskriptions-Anmeldung binnen 14 Tagen an die unterfertigte Stelle einzusenden sind.

München am 25. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber.

Metzler, Sekr.

---

ad Nrum. 37,042.

**Bekanntmachung.**

Rettung des Georg Kuffner durch die Schoppergesellen Joseph Marchl und Joseph Schlichtner von Tittmoning betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Schoppergesellen Joseph Marchl und Joseph Schlichtner von Tittmoning haben am Samstag den 25. v. Mts. mit eigener Lebensgefahr den Schiffer Georg Kuffner von Braunau, welcher sich nach Scheitern des Fosses, auf dem er sich befand, an einem mitten im Fahrwasser befindlichen Stocke festgeklammert hatte und dem Ertrinken nahe war, aus den Fluthen der hochgehenden Salzach gerettet.

Für diese muthvolle und aufopfernde Handlung wird denselben hiemit von der unterfertigten Stelle eine öffentliche Belobung ertheilt.

München den 25. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,
I. Direktor.

---

Digitized by Google

Karl Schnaibl wegen Betrugs betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

erkennt

der Schwurgerichtshof von Oberbayern in Sachen des Goldarbeiters Carl Schnaibl aus Bruchsal im Großherzogthum Baden wegen Betruges:

Carl Schnaibl, Goldarbeiter aus Bruchsal in Baden, ist schuldig eines Verbrechens des Betrugs, verübt in den Monaten Februar und März 1866 zum Schaden des Handlungshauses Renner und Büchler zu Schwäbischgemünd und des Bijouteriewaarenhändlers Bernhard Herz in Stuttgart und wird deßhalb zur Zuchthausstrafe auf die Dauer von

sechs Jahren,

sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens und Strafvollzugs verurtheilt, welche Kosten aber, ausgenommen insoweit die des Strafvollzugs am Straforte abverdient werden, der k. Staatskassa zur Last fallen.

Entscheidungs-Gründe.

2c. 2c.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Oberbayern am siebenten Juni achtzehnhundert siebenundsechzig, wobei zugegen waren:
Röckelein, Rath am k. Appellationsgerichte von Oberbayern, Präsident des Schwurgerichtshofes,
Lunglmayr, Welsch, Hammelbacher, Räthe,
Briel, Assessor,
Herz, Staatsanwalt,
Lechner, Sekretär, als Protokollführer,
sämmtliche am k. Bezirksgerichte München l. d. J.

Vorstehendes Urtheil des Schwurgerichtshofes von Oberbayern vom 7. Juni 1867 wird in Gemäßheit des Art. 288 des Gesetzes vom 10. November 1848 hiemit öffentlich bekannt gemacht.

München den 25. Juni 1867.

Der Präsident des Schwurgerichtshofes von Oberbayern.

Röckelein.

Rauh.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 18. Juni d. J. dem Priester Martin Kortler, k. Pfarrer in Tödtenried, Bezirksamts Aichach, die katholische Pfarrei Adelzhausen, desselben k. Bezirksamts, zu übertragen geruht.

---

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des k. Kreiskommandos der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Bataillon Haidhausen
am 17. Juni d. Js.

1) der bisherige Unterlieutenant Franz Neumaier zum Oberlieutenant;
2) der bisherige Korporal Martin Hölzl zum Unterlieutenant;
3) der bisherige Korporal Friedrich Lutzenberger zum Unterlieutenant.



Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 59. den 9. Juli 1867.

Inhalt.

Maßregeln gegen ansteckende Viehkrankheiten. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Pfrombach, Förnbach und Wippenhausen, der protestantischen I. Pfarr- und Dekanatsstelle in Sulzbach und der II Pfarrstelle in Berg, dann von Freiplätzen im k. Erziehungs-Institute der englischen Fräulein in Nymphenburg. — Die Kassabestands-Anzeigen. — Kriegslasten-Ausgleichung und Vergütung. — Den Civilstand bayerischer im Auslande befindlicher Staatsangehöriger. — Die Aufhebung der Festungs-Eigenschaft der älteren Vesten Bayerns. — Die Einstellung des Geschäftsbetriebes der deutschen Glasversicherungs-Aktiengesellschaft in Münster. — Gesuch des Verwaltungs-Ausschusses des Central-Dombau-Vereines zu Köln um die Bewilligung zum Absatz von Lotterieloosen in Bayern. — Dienstes-Nachricht. — Cours der bayer. Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 55.

ad Num. 37,753.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Maßregeln gegen ansteckende Viehkrankheiten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den vorgenannten Behörden wird unter Bezugnahme auf die allerhöchste Verordnung vom 15. Juni l. Js. (Kreisamtsbl. Nr. 57 S. 1169 und ff.) in Folge Ministerialauftrages vom 22. v. M. Nachstehendes eröffnet.

Die angeführte Verordnung hat nicht alle jene Viehkrankheiten aufgenommen, welche in der allerhöchsten Verordnung vom 13. Juli 1862 als ansteckende bezeichnet sind. Von den nicht aufgenommenen konnte die Hundswuth nicht berücksichtigt werden, weil der Artikel 363 Absatz 2 des Strafgesetzbuches nur auf die landwirthschaftlichen Hausthiere sich bezieht.

Die übrigen hier in Frage stehenden Viehkrankheiten wurden deßhalb nicht in die Seuchenordnung aufgenommen, weil sie in der Regel gutartig verlaufen und nur ausnahmsweise bei sehr bösartigem Auftreten ein veterinärpolizeiliches Einschreiten erheischen, welches dann in jedem einzelnen Falle mit Anwendung der in Artikel 363 des Strafgesetzbuches Absatz 2 vorgesehenen Zuständigkeiten nach den obwaltenden Verhältnissen zu bemessen ist.

Instruktive Vorschriften zu der allegirten Verordnung stehen zur Zeit nicht in Aussicht, da letztere und ihre Beilage den Gegenstand in allen wesentlichen Punkten erschöpfend behandeln, dagegen werden die Distrikts- und Ortspolizeibehörden angewiesen, alle auf die Ausführung der in Frage stehenden Verordnung bezüglichen Geschäfte stets mit möglichster Beschleunigung zu erledigen.

München den 4. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum



Digitized by Google

ad Num. 38,514.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Pfrombach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Pfrombach, k. Bezirksamts Erding, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 51 Werktags- und
39 Feiertags-Schüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 207 fl. | — kr. |
| b) aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 94 fl. | 39 kr. |
| Summa | 301 fl. | 39 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 5 fl. | — kr. |

wonach sich ein Reinertrag von 296 fl. 39 kr. ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeinde- und Stiftungsschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 25 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 40 Dez. | Garten mit | 6,0 B. J. |
| 2 Tgw. 86 Dez. | Ackerland | 26,15 B. J. |
| 8 Tgw. 79 Dez. | Wiesen mit | 87,90 B. J. |
| 1 Tgw. 17 Dez. | Waldung | 4,68 B. J. |
| in Summa 13 Tgw. 22 Dez. | mit | 124,73 B. J. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 28. Juli 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Erding II. in Wartenberg einzureichen.

München den 2. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---



ad Num. 35,289.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Förnbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Förnbach, kgl. Bezirksamts Pfaffenhofen, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 63 Werktags- und
22 Feiertags-Schüler,
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 158 fl. | 46 kr. |
| b) aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 175 fl. | 38 kr. |
| Summa | 334 fl. | 24 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 51 fl. | 57 kr. |

wonach sich ein Reinertrag von 282 fl. 27 kr. ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 30 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 04 Dez. | Garten mit | 0,64 B. J. |
| — Tgw. 04 Dez. | Ackerland | 0,44 B. J. |
| 1 Tgw. 45 Dez. | Wiesen mit | 19,50 B. J. |
| in Summa 1 Tgw. 53 Dez. | mit | 20,58 B. J. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 28. Juli 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Pfaffenhofen I. in Pfaffenhofen einzureichen.

München den 2. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 38,513.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Wippenhausen betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Wippenhausen, k. Bezirksamts Freising, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 66 Werktags- und
23 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 207 fl. | 30 kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 31 fl. | —¼ kr. |
| c) aus dem Kantordienste | 14 fl. | 56 kr. |
| d) aus dem Organistendienste | 21 fl. | 25½ kr. |
| Summa: | 274 fl. | 51¾ kr. |
| Die Lasten bestehen in | 13 fl. | 52 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 260 fl. | 59¾ kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziffer des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 2 Gemeinden bezieht der Schullehrer alljährlich 72 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmaßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 04 Dez. Garten mit | 0,56 | V. Z. |
| 4 Tgw. 73 Dez. Wiesen mit | 36,42 | V. Z. |
| in Summa: 4 Tgw. 77 Dez. mit | 38,98 | V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 28. Juli 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Freising in Haindlfing einzureichen.

München den 2. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



ad Nrum. 3724.

Die erledigte protestantische I. Pfarr- und Dekanatsstelle in Sulzbach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Todesfall erledigte I. Pfarr- und Dekanatsstelle in Sulzbach wird zur Bewerbung binnen 6 Wochen mit nachstehenden fassionsmäßigen Bezügen ausgeschrieben:

| | | |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| aus Stiftungskassen baar | 241 fl. | 16½ kr. |
| 2 Schffl. ³/₁₆ Mtz. Korn | 19 fl. | 17¾ kr. |
| 29⁷/₈ Klftr. weiches Brennholz | 140 fl. | 8¼ kr. |
| 1⁴/₈ Klftr. Buchenholz | 9 fl. | 32¾ kr. |
| II. Zinse von Aktivkapitalien | 878 fl. | 38 kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a) Wohnung sammt Genuß der Oekonomiegebäude | 75 fl. | — kr. |
| b) 6 Tgw. 14 Dez. Grundstücke | 36 fl. | 21 kr. |
| V. Einnahmen aus Diensteshunktionen | 219 fl. | 17¼ kr. |
| Summa: | 1619 fl. | 31¾ kr. |
| Lasten | 40 fl. | 7¾ kr. |
| Reiner Pfarrertrag: | 1579 fl. | 24 kr. |

Bayreuth den 28. Juni 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.
J. A. d. D.:
Dr. Krauß old.
Biedermann.

---

ad Nrum. 3723.

Die erledigte protestantische II. Pfarrstelle in Berg betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die erledigte protestantische II. Pfarrstelle in Berg, Dekanats Hof, wird mit nachstehenden, fassionsmäßigen Bezügen binnen 6 Wochen ausgeschrieben:



Digitized by Google

| | | |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte baar | 278 fl. | 11¼ kr. |
| II. Zinse von Aktivkapitalien | 46 fl. | — kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a) Wohnung im guten Zustande | 25 fl. | — kr. |
| b) 1 Dez. Garten und 1 Tgw. Wiese aus dem Pfarrwald 4 ⅛ Klafter weiches Scheitholz, 1 ½ Klaftr. Stöcke und ein Fuder Aststreu | 2 fl. | 6 kr. |
| | 20 fl. | 26 kr. |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 117 fl. | 35¼ kr. |
| VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben und Sammlungen | 9 fl. | — kr. |
| Summa: | 498 fl. | 18¼ kr. |
| Lasten | — fl. | 15 kr. |
| Reiner Pfarr-Ertrag: | 498 fl. | 3¼ kr. |

Bayreuth den 27. Juni 1867.

Königliches protestantisches Consistorium.

J. A. d. D.:

Dr. Krauß old.

Biedermann.

---

ad Nrum. 37,778.

Die Erledigung von Freiplätzen im k. Erziehungsinstitute der englischen Fräulein zu Nymphenburg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im kgl. Erziehungsinstitute der englischen Fräulein zu Nymphenburg kommen mit Ablauf des gegenwärtigen Schuljahres drei halbe Civilfreistellen in Erledigung.

Bewerbungen um diese Freiplätze sind mit den Geburts-, Tauf-, Impf-, Gesundheits-, Schul- und Vermögenszeugnissen für die betreffenden Mädchen, welche schon das 10. Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, bis 5. August l. Js. bei der Generaloberin der englischen Fräulein in Nymphenburg einzureichen.

Mangelhaft belegte oder verspätet eingekommene Gesuche finden keine Berücksichtigung.

München den 30. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 21,362.

An sämmtliche k. Rentämter, an das k. Oberaufschlagamt und Stempelverlagsamt von Oberbayern, an das k. Triftamt München, an das k. Hofbräuamt München, an das Taxamt der k. Regierungskammer des Innern, an das Taxamt der k. Polizeidirektion München, an die k. Staatsgutsverwaltung Schleißheim und an die Kassaverwaltung des Kreisamtsblattes von Oberbayern.

Die Kassabestands-Anzeigen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das außengenannte Amt wird hiemit angewiesen, in den Kassabestands-Anzeigen künftig und zwar vom Monate Juli l. Js. anfangend anzugeben, wie viel unter dem ausgewiesenen Aktivreste

1) an baarem Gelde,
2) an unverzinslichen bayerischen Kassa-Anweisungen,
3) an Banknoten der Hypotheken- und Wechselbank und
4) an Coupons

vorhanden ist.

München den 29. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber.

Metzler.

---

Digitized by Google

ad Num. 38,198.

## Bekanntmachung.

Kriegslasten-Ausgleichung und Vergütung betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im nachstehenden Abdrucke wird die im obenbemerkten Betreffe an sämmtliche k. Regierungsfinanzkammern und Kreiskassen erlassene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 17. v. Mts. zur allgemeinen Kenntnißnahme veröffentlicht.

München den 3. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Num. 7263.

An sämmtliche k. Regierungs-Finanz-Kammern und Kreiskassen und an die kgl. Rechnungskammer.

## Staats-Ministerium der Finanzen.

Die an die k. Central-Staatskasse unter dem Heutigen erlassene Entschließung bezeichneten Betreffs wird nachstehend im Abdrucke zur Wissenschaft und geeigneten Wahrnehmung bekannt gegeben.

Auf die Erinnerung vom 13. Juni l. Js. rubrizirten Betreffes wird unter Rückschluß der Beilage erwidert, daß in Gemäßheit der einschlägigen Kammer-Verhandlungen (Verh. der Kammer der Abgeordneten vom Jahre 1867 Stenogr. Berichte Bd. I. S. 226. Verh. der Kammer der Reichsräthe Beil. LXXXIX. S. 341 und Beil. XC. S. 346) und §. 3 der instruktiven Bestimmungen über das Rechnungswesen der Kriegslastenausgleichungskasse vom 29. April 1867 (Finanzministerialblatt Nr. 12 S. 90) nur die Quittungen über die eigentlichen Kriegslasten-Vergütungs- und Entschädigungs-Summen stempelfrei zu behandeln, daß aber die Quittungen über anderweitige Zahlungen z. B. über Gebühren der Schätzleute und Zeugen, Diäten und Reisekosten, Funktionsbezüge, Regieausgaben und dergleichen der gesetzlichen Stempelpflicht zu unterstellen sind.

München den 17. Juni 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
v. Pfretzschner.

Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Dr. Bischof.

---

ad Num. 38,189.

An die k. Bezirksämter Aichach, Bruck, Laufen, Miesbach, München l. d. J., München r. d. J., Schongau und Traunstein.

Den Civilstand bayerischer im Auslande befindlicher Staatsangehöriger betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern vom 27. v. Mts. wurde der unterfertigten Stelle ein Todesschein für Joseph Leberle, gebürtig von Hansen (Hausen), gestorben am 22. März d. Js. an Bord des französischen Transportschiffes „La Garonne", übersendet.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, zur Ermittlung des Geburtsortes des Joseph Leberle die geeigneten Recherchen zu pflegen und das Resultat binnen längstens 14 Tagen anzuzeigen.

München den 3. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 38,497.

An sämmtliche kgl. Bezirksämter von Oberbayern, die k. Polizeidirektion München, die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising und die exponirten kgl. Bezirksamts-Assessoren in Reichenhall und Tegernsee.

Die Aufhebung der Festungseigenschaft der älteren Vesten Bayerns.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Von der an sämmtliche unmittelbar berichtende Stellen ergangenen höchsten Entschließung des k. Kriegs-Ministeriums vom 25. Juni l. Js. bezeichneten Betreffs folgt nachstehend Abdruck zur Kenntnißnahme.

München den 4. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 10,915.

**Kriegs-Ministerium.**

Zum Vollzug des Kriegsministerialreskripts vom 1. v. M. Nr. 7848 ausgesetzten Betreffs (Verordnungsblatt Nr. 14) wird hiemit verfügt, daß vom 1. künftigen Monats an:

1.

die bisherige Kommandantschaft der Stadt Würzburg und der Veste Marienberg die Benennung „Stadtkommandantschaft Würzburg",

die bisherige Kommandantschaft der Stadt Passau und der Veste Oberhaus die Benennung „Stadtkommandantschaft Passau" und die bisherigen Kommandantschaften der Vesten Rosenberg und Wülzburg die Benennungen „Platz-Kommando Rosenberg" und beziehungsweise „Platz-Kommando Wülzburg" zu führen haben;

2.

daß die Stadtkommandantschaft Würzburg auch in Bezug auf die Veste Marienberg und das Mainviertel, sowie das Platz-Kommando Rosenberg dem Generalkommando Würzburg, das Platzkommando Wülzburg dem Generalkommando Nürnberg in allen Beziehungen unterstellt werden; endlich

3.

die Bezirke der bisherigen Kommandantschaften der Vesten Rosenberg und Wülzburg den Kommandantschaften Bayreuth und beziehungsweise Eichstädt überwiesen werden.

München den 25. Juni 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

(gez.) Frhr. v. Pranth.

An sämmtliche unmittelbar berichtende Stellen ergangen.
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär
Statt dessen
der geheime Sekretär
(gez.) Glockner.

---

ad Num. 37,911.

**Bekanntmachung.**

Die Einstellung des Geschäftsbetriebes der deutschen Glasversicherungs-Aktiengesellschaft in Münster.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Laut Anzeige vom 3. d. M. hat die deutsche Glas-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Münster sich durch General-Versammlungs-Beschluß aufgelöst und die Direktion der Gesellschaft auf Grund dessen die Ausfolgelassung der im Betrage von 5000 fl. von ihr geleisteten Kaution beantragt. Dieselbe hat hiebei eine Erklärung der Frankfurter-Glasversicherungs-Gesellschaft vorgelegt, daß diese

Digitized by Google

in die von der deutschen Glasversicherungs-Aktiengesellschaft in Bayern abgeschlossenen, speziell aufgeführten Glasversicherungs-Verträge eingetreten sei.

Zufolge höchster Entschließung vom 23. vor. Mts. Nr. 6603 gedenkt das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten auf Grund dessen die Kaution von 5000 fl. an die rubrizirte Gesellschaft nach Ablauf von 3 Monaten zurückzugeben, soferne nicht innerhalb dieser Frist etwaige Ansprüche an die Gesellschaft entweder bei der unterfertigten Stelle unmittelbar oder bei den betreffenden k. Polizeibehörden angemeldet und dem kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten in Vorlage gebracht werden.

Dieß wird zur Wahrung allenfallsiger Rechte hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 3. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 38,847.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und die k. Stadtkommissariate Freising und Ingolstadt.

Gesuch des Verwaltungs-Ausschusses des Central-Dombau-Vereines zu Köln um die Bewilligung zum Absatz von Lotterieloosen in Bayern.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Verwaltungs-Ausschusse des Central-Dombau-Vereines zu Köln, welchem von Seite der k. preußischen Staatsregierung die Veranstaltung einer jährlichen, mit Geldgewinnsten verbundenen Lotterie zum Ausbau der Thürme des Kölner-Domes auf die Dauer von acht aufeinanderfolgenden Jahren bewilligt worden ist, die nachgesuchte Bewilligung zum stempelfreien Absatze von Loosen dieser zum Besten des Kölner-Dombaufondes in den nächsten 8 Jahren beabsichtigten Lotterien im Königreiche Bayern vorläufig auf die Dauer von 3 Jahren zu ertheilen, was hiemit zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gegeben wird.

München den 4. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

# Dienstes-Nachricht.

Durch Regierungs-Entschließung vom 30. Juni l. J. wurde die erledigte Stelle eines Distrikts-Schulinspektors für den Bezirk Dachau II. dem kgl. Pfarrer Theodor Weber in Indersdorf übertragen.

---

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 5. Juli 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | 90¼ |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | — | 94½ |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 90½ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | 852 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | 98 |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 90½ | — |

---

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 28 | Juni | - | 122 | 122 | 90 | 32 | 23 | 10 | 22 | 1 | 21 | 5 | 6 | 124 | 143 | 106 | 42 | 17 | 14 | 16 | 40 | 16 | 16 |
| Berchtesgaden | 2 | Juli | 3½ | 63 | 64½ | 61 | 5½ | - | - | 25 | 30 | - | - | 3½ | 56 | 59½ | 54 | 3½ | - | - | 19 | - | - | - |
| Bruck | 4 | " | - | 186 | 186 | 186 | - | 21 | 43 | 20 | 31 | 19 | 50 | 3 | 139 | 139 | 139 | 3 | 16 | 37 | 16 | 2 | 15 | 25 |
| Burghausen | 1 | " | - | 11 | 11 | 11 | - | 22 | 10 | 22 | 5 | 21 | - | - | 8 | 8 | 8 | - | - | - | 16 | 30 | - | - |
| Erding | 4 | " | - | 693 | 693 | 637 | 56 | 21 | 55 | 19 | 45 | 17 | 46 | 14 | 409 | 414 | 395 | 19 | 16 | 55 | 15 | 55 | 15 | 48 |
| Freising | 3 | " | 8 | 348 | 356 | 251 | 5 | 21 | 52 | 20 | 38 | 19 | 41 | - | 237 | 237 | 225 | 12 | 16 | 50 | 15 | 45 | 15 | 36 |
| Friedberg | 3 | " | 2 | 28 | 30 | 18 | 12 | 24 | 3 | 21 | 43 | 19 | 35 | - | 49 | 49 | 47 | 2 | 17 | 33 | 17 | 1 | 16 | 29 |
| Garmisch | - | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Geisenfeld | 25 | Juni | 23 | 86 | 114½ | 93 | 16 | 22 | 45 | 20 | 10 | 18 | 45 | 12 | 65 | 84 | 70 | 14 | 16 | 31 | 16 | - | 15 | 29 |
| Grafing | - | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Ingolstadt | 6 | Juli | 16 | 367 | 383 | 345 | 38 | 16 | 8 | 17 | - | 15 | 24 | 26 | 119 | 145 | 109 | 36 | 16 | 8 | 15 | 1 | 14 | 20 |
| Kraiburg | - | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Landsberg | 6 | " | - | 590 | 590 | 426 | 162 | 22 | 27 | 21 | 41 | 20 | 19 | - | 114 | 114 | 114 | - | 18 | - | 17 | 21 | 16 | 9 |
| Laufen | - | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Moosburg | 2 | " | - | 346 | 346 | 296 | 50 | 20 | 30 | 18 | 57 | 16 | 9 | - | 187 | 187 | 126 | 11 | 15 | 49 | 15 | 25 | 14 | 30 |
| Mühldorf | 2 | " | - | 15 | 15 | 15 | - | 21 | - | 18 | - | 16 | - | - | 13 | 13 | 13 | - | 15 | - | 14 | 45 | 14 | 20 |
| München | 6 | " | 352 | 2618 | 2601 | 2505 | 96 | 23 | 55 | 22 | 13 | 20 | 7 | 214 | 2356 | 2770 | 2006 | 764 | 17 | 17 | 16 | 44 | 16 | 6 |
| Murnau | 28 | Juni | 8½ | 13 | 21½ | 12 | 8½ | 26 | 46 | 25 | 38 | 24 | 52 | 2 | 11 | 13 | 9½ | 3½ | 19 | 12 | 18 | 54 | 18 | 26 |
| Neuötting | 3 | Juli | - | 8 | 8 | 5 | - | 21 | - | 20 | 40 | 20 | 30 | - | 6 | 6 | 6 | - | 15 | 44 | 15 | 22 | 15 | - |
| Pfaffenhofen | 18 | Juni | 13 | 82½ | 95½ | 92½ | 3 | 21 | 27 | 20 | 48 | 20 | 9 | 59 | 188 | 186 | 157½ | 23½ | 16 | 8 | 16 | - | 15 | 31 |
| Rottmes | 2 | Juli | - | 84 | 84 | 24 | 10 | 22 | 32 | 20 | 57 | 20 | 4 | - | 73 | 73 | 56 | 17 | 17 | 28 | 17 | 1 | 15 | 54 |
| Rain | 6 | " | 12 | 49 | 61 | 26 | 35 | 21 | - | 20 | 7 | 19 | 9 | 30 | 35 | 65 | 43 | 22 | 16 | 49 | 16 | 20 | 15 | 59 |
| Reichenhall | 2 | " | 64 | 72 | 136 | 94 | 42 | 24 | 30 | 24 | - | 24 | - | - | 4 | 4 | 4 | - | - | - | 16 | 20 | - | - |
| Rosenheim | 4 | " | 10 | 329 | 339 | 297 | 2 | 24 | 14 | 23 | 28 | 22 | 34 | - | 346 | 347 | 347 | - | 16 | 54 | 16 | 35 | 16 | 21 |
| Schongau | 2 | " | 4 | 70 | 74 | 68 | 6 | 25 | 9 | 24 | 16 | 23 | 35 | 4 | 26 | 30 | 30 | - | 19 | 30 | 19 | 3 | 18 | 32 |
| Schrobenhausen | 3 | " | - | 91 | 91 | 78 | 13 | 22 | 48 | 21 | 51 | 20 | 59 | 12 | 196 | 208 | 196 | 12 | 15 | 1 | 14 | 34 | 14 | 12 |
| Traunstein | 6 | " | 34 | 481 | 515 | 374 | 141 | 24 | 30 | 24 | - | 20 | - | 51 | 292 | 343 | 264 | 69 | 17 | - | 16 | 24 | 15 | 24 |
| Wasserburg | 3 | " | - | 20 | 20 | 18 | 2 | 23 | 20 | 22 | 20 | 21 | 45 | - | 50 | 50 | 50 | - | 16 | 20 | 15 | 42 | 15 | 5 |
| Weilheim | 27 | Juni | 26 | 55 | 81 | 65 | 16 | 25 | 50 | 24 | 42 | 23 | 34 | 2 | 70 | 72 | 68 | 5 | 19 | 9 | 18 | 40 | 18 | 13 |
| Wolnzach | - | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | - | 1 | 1 | 1 | - | - | - | 15 | - | - | - | - | 86 | 86 | 76 | 10 | 9 | 23 | 9 | 6 | 9 | 6 |
| Berchtesgaden | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 4½ | 20 | 24½ | 20 | 4½ | - | - | 7 | 30 | - | - |
| Bruck | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 110 | 110 | 91 | 19 | 9 | 7 | 8 | 53 | 8 | 43 |
| Burghausen | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Erding | | " | - | 19 | 19 | 19 | - | 14 | 35 | 14 | 11 | 14 | - | 5 | 182 | 187 | 187 | - | 9 | - | 8 | 34 | 7 | 51 |
| Freising | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 154 | 154 | 118 | 36 | 9 | 10 | 8 | 4 | 8 | 20 |
| Friedberg | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 37 | 37 | 35 | 2 | 9 | 55 | 9 | 20 | 9 | 5 |
| Garmisch | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Geisenfeld | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 26½ | 26½ | 25½ | 1 | 9 | 58 | 9 | 33 | 7 | 48 |
| Grafing | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Ingolstadt | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 8 | 132 | 140 | 119 | 21 | 9 | 58 | 9 | 34 | 9 | 4 |
| Kraiburg | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Landsberg | | " | - | 12 | 12 | 8 | 4 | 16 | 12 | 15 | 47 | 15 | 5 | - | 156 | 156 | 121 | 35 | 9 | - | 8 | 52 | 8 | 3 |
| Laufen | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Moosburg | | " | - | ½ | ½ | ½ | - | - | - | - | - | - | - | - | 28½ | 28½ | 23½ | 5 | 8 | 58 | 8 | 37 | 7 | 45 |
| Mühldorf | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| München | | " | 2 | 71 | 73 | 73 | - | 15 | 23 | 14 | 55 | 14 | 18 | 426 | 2094 | 2449 | 1963 | 486 | 9 | 31 | 8 | 38 | 7 | 54 |
| Murnau | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 15 | 15 | 15 | - | 9 | 54 | 9 | 47 | 9 | 6 |
| Neuötting | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 24 | 24 | 24 | - | 7 | - | 6 | 38 | 6 | 29 |
| Pfaffenhofen | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 92 | 92 | 92 | - | 9 | 27 | 9 | 10 | 8 | 46 |
| Rottmes | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 7 | 7 | 7 | - | 9 | 56 | 9 | 8 | 8 | 44 |
| Rain | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 96 | 96 | 96 | - | 8 | 37 | 8 | 12 | 8 | - |
| Reichenhall | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 53 | 53 | 53 | - | - | - | 7 | 24 | - | - |
| Rosenheim | | " | 1 | 4 | 5 | 5 | - | 14 | 21 | 13 | 19 | 12 | 10 | 30 | 338 | 368 | 368 | - | 7 | 15 | 7 | - | 6 | 38 |
| Schongau | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 4 | 20 | 24 | 24 | - | 9 | 29 | 9 | 5 | 8 | 50 |
| Schrobenhausen | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 8 | 90 | 98 | 67 | 31 | 9 | 34 | 9 | 3 | 8 | 40 |
| Traunstein | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 80 | 854 | 934 | 855 | 79 | 7 | 30 | 7 | - | 6 | - |
| Wasserburg | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 57 | 57 | 57 | - | 7 | 3 | 6 | 50 | 6 | 20 |
| Weilheim | | " | - | 4 | 4 | 4 | - | 17 | - | 16 | 53 | 16 | 39 | - | 45 | 45 | 45 | - | 9 | 14 | 9 | 8 | 8 | 53 |
| Wolnzach | | " | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 60. den 12. Juli 1867.

Inhalt:

Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und die Rückstände an k. Staatsgefällen. — Vollzug des Friedensvertrages mit Preußen, hier die Militärverhältnisse betr. — Einsendung der Pflichtexemplare pro III. Quartal 1866/67. — Die Aufnahmsprüfung am k. Schullehrerseminar Schwabach. — Brandversicherungsrechnung des Regierungsbezirkes von Oberbayern für das Verwaltungsjahr 1865/66. — Die Erledigung des Schuldenfiziums in Siegsdorf, kgl. Bezirksamts Traunstein, und die des thierärztlichen Bezirkes Tölz. — Das Freiherrlich von Puech'sche Familienstipendium. — Die Superrevision der Distriktsgemeinde-Fondsrechnung von Landsberg, von Bruck und von Traunstein pro 1865/66. — Kursiren falscher Münzen. — Dienstes-Nachricht. — Beilage Nr. 56.

## Bekanntmachung.

Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und die Rückstände an k. Staatsgefällen betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den Bestimmungen des Finanzgesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. Dezember 1831, werden hiemit folgende §§. zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Titel IV.

Besondere Verfügungen.

Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor dem 1. Oktober 1811 und deren Erlöschen Bestimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Kassen aus der Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. Oktober 1833 bei dem k. Staatsministerium der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfalle unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 geschehen.

Eine früher angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

a) entweder bereits früher bei dem k. Staatsministerium der Finanzen direkt angemeldet worden war, und der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder

b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrativstellen oder Behörden Statt fand, und der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.



Digitized by Google

Eine zwar angemeldete, von dem k. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. Oktober 1833 allenfalls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

a) alle Reallasten, welche auf was immer für Eigenthum des Staates haften, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll,
b) alle in den Hypothekenbüchern eingetragenen Forderungen.

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Kassen auf Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staatskassen geschuldeten Zahlungen, welche vor dem 1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.



Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staatskassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier aufeinander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staate für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 und 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

§. 34.

Die Verfügungen der §§. 30, 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten in der Pfalz keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Kreisamtsblatte bekannt zu machen.

München, den 9. Juli 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

ad Nrum. 39,133.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising und die exponirten Bezirksamtsassessoren in Reichenhall und Tegernsee.

Den Vollzug des Friedensvertrages mit Preußen, hier die Militär-Verhältnisse betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf Ziff. 3 der Anlage II. zur Allerhöchsten Deklaration vom 4. September 1866 „den Friedens-Vertrag zwischen Bayern und Preußen betr." (Gesetzblatt 1866 Nr. 5 S. 21 ꝛc.) wird nachstehend Abdruck der im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des kgl. Hauses und des Aeußern und mit dem kgl. Staatsministerium des Innern an sämmtliche General- und Corps-Kommando's ergangenen höchsten Kriegsministerial-Entschließung vom 29. v. M. Nr. 11,833 zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

München den 8. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 11,833.

### Kriegs-Ministerium.

Nachstehendes erging an das Artillerie-Corps-Commando:

„Unteroffiziere und Soldaten, welchen in Folge der im ausgesetzten Betreffe am 7. Februar l. J. erlassenen Weisung Nr. 2402 der Abschied aus dem bayerischen Heere ertheilt worden ist, sind im Falle ihres förmlichen Rücktrittes nach Bayern innerhalb der ihnen hiezu vertragsmäßig offen stehenden



Jahresfrist zur Erfüllung der jedem Bayer nach den Bestimmungen des Heeresergänzungsgesetzes vom 15. August 1828 obliegenden Militärdienstpflicht verbunden.

Alle diese noch armeepflichtigen Individuen sind daher nach beigebrachtem amtlichen Nachweise über wieder erlangte Heimathsberechtigung in irgend einer bayerischen Gemeinde — unter Einziehung der ihnen ertheilten Abschiede — vom Tage ihrer durch die Uebergabe ihrer Heimatsorte an Preußen bedingten und vollzogenen Abführung in den Listen und Büchern ihrer Heeres-Abtheilungen zur Fortsetzung und Erledigung des Restes ihrer noch aufhabenden Militärdienstzeit in der Voraussetzung wieder in Zugang zu bringen, daß mittlerweile Umstände nicht eingetreten sind, welche einer solchen Verfügung in irgend einer Beziehung hindernd im Wege stehen.

Dem Artillerie-Korps-Kommando wird dieses nach vorgängigem Benehmen und im Einverständnisse mit dem Staatsministerium des kgl. Hauses und des Aeußern, dann des k. Staatsministeriums des Innern unter Bezugnahme auf die Entschließung vom 11. v. Mts. Nr. 7955 zur Wissenschaft und weiteren Verfügung anmit eröffnet."

Dieses wird zur Kenntnißnahme und Verständigung der unterhabenden Abtheilungen hiemit bekannt gegeben.

München den 29. Juni 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Prankh.

Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
gez. v. Gönner.

---



Digitized by Google

ad Num. 39,013.

An sämmtliche kgl. Bezirksämter von Oberbayern, die k. Polizeidirektion München, die kgl. Stadtkommissariate Ingolstadt und Freising.

Einsendung der Pflichtexemplare pro III. Quartal 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 14. Mai v. Js. Nr. 32,776 (Kreisamtsbl. S. 861) werden die obengenannten Behörden beauftragt, die bei ihnen eingekommenen Pflichtexemplare pro III. Quartal 1866/67 längstens bis 20. d. Mts. zuverlässig anher in Vorlage zu bringen.

München den 8. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 38,244.

Die Aufnahmsprüfung am k. Schullehrerseminar Schwabach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Laut Bekanntmachung der k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, wird die dießjährige Aufnahmsprüfung am kgl. Schullehrerseminar Schwabach für protestantische Schulamtszöglinge im Hinblick auf §. 74 des Normativs vom 29. September v. Js., die Bildung der Schullehrer im Königreiche Bayern betr., am

Montag den 19. August l. Js.
Vormittags 8 Uhr
und an den folgenden Tagen

abgehalten werden.

Es haben daher bei dieser Prüfung alle protestantischen Zöglinge des III. Kurses der Präparandenschulen, sowie die sonst an einer vollständigen Latein- oder Gewerbsschule vorbereiteten Oberbayern, welche sich derselben unterziehen wollen, am erstgenannten Tage Morgens 8 Uhr bei der k. Schullehrerseminar-Inspektion Schwabach sich vorstellig zu machen und der Prüfungskommission die erforderlichen, im §. 73 des allegirten Normativs vorgeschriebenen Nachweise bei Vermeidung des Ausschlusses von der Prüfung vorzulegen.



München den 8. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 37,962.

An die k. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate im Regierungsbezirke Oberbayern.

Brandversicherungsrechnung des Regierungsbezirks von Oberbayern für das Verwaltungsjahr 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzuge des §. 115 der Instruktion zum Brandversicherungsgesetze vom 28. Mai 1852 d. d. 9. Oktober 1852 werden die Ergebnisse der Brandversicherungsrechnung des Regierungsbezirks von Oberbayern für das Verwaltungsjahr 1865/66 und das Verzeichniß der in demselben Jahre angewiesenen Brandentschädigungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Für die weitere entsprechende Veröffentlichung dieser Rechnungsausweise haben die obengenannten Behörden Sorge zu tragen.

München am 29. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

# Ergebnisse

## der Brandassekuranz-Rechnung des königl. Regierungsbezirks Oberbayern pro 1865/66.

| Soll-Einnahme. fl. | kr. | hl. | Vortrag der Einnahmen. | | Wirkliche Einnahmen. fl. | kr. | hl. | Rückstände. fl. | kr. | hl. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 133,758 | 7 | 4 | Kap. I. | Kassabestand voriger Rechnung | 133,758 | 7 | 4 | — | — | — | |
| 995 | 25 | 4 | Kap. II. | Rechnungsdefekte und Ersatzposten | 122 | 9 | — | 873 | 16 | 4 | |
| 2234 | 11 | — | Kap. III. | Beitragsausstände der Vorjahre | 1901 | 14 | 4 | 332 | 56 | 4 | |
| 480,724 | 11 | 2 | Kap. IV. | Jahresbeiträge . . . . . | 468,803 | 26 | 3 | 11,920 | 44 | 7 | |
| 21,688 | 50 | 4 | Kap. V. | Vorschußfondsbeitrage . . . | 20,441 | 45 | 6 | 1247 | 4 | 6 | |
| 248,550 | — | — | Kap. VI. | Zuschüsse der oberbayerischen Kassen unter sich . . . . . | 248,550 | — | — | — | — | — | |
| 280,000 | — | — | Kap. VII. | Zuschüsse von anderen Kreisen . | 280,000 | — | — | — | — | — | |
| 2178 | 24 | 5 | Kap. VIII. | Sonstige Einnahmen . . . . (größtentheils Bankzinsen.) | 2178 | 24 | 5 | — | — | — | |
| 1,170,129 | 10 | 3 | | Summa aller Einnahmen | 1,155,755 | 7 | 6 | 14,374 | 2 | 5 | |

| Soll-Ausgabe. fl. | kr. | hl. | Vortrag der Ausgaben. | | Wirkliche Ausgabe. fl. | kr. | hl. | Rückstände. fl. | kr. | hl. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 252,291 | 44 | 7 | Kap. I. | Zahlungsrückstände . . . . | 230,784 | 51 | 7 | 21,506 | 53 | — | |
| 983 | 37 | 7 | Kap. II. | Rechnungsvergütungen . . . | 983 | 37 | 7 | — | — | — | |
| 602,092 | 16 | — | Kap. III. | Brand-Entschädigungen vom heurigen Jahre . . . . . | 470,272 | 47 | 6 | 131,819 | 29 | — | |
| — | — | — | Kap. IV. | Schätzgebühren . . . . . | — | — | — | — | — | — | |
| 4112 | 7 | 6 | Kap. V. | Einhebgebühren . . . . . | 4052 | 3 | 5 | 60 | 4 | 1 | |
| 6598 | 24 | — | Kap. VI. | Remunerationen und Alimentationen . . . . . | 6598 | 24 | — | — | — | — | |
| 385 | 50 | — | Kap. VII. | Postporto und Botenlöhne . . | 385 | 50 | — | — | — | — | |
| 60,000 | — | — | Kap. VIII. | Verwaltungskosten-Ersatz . . | 60,000 | — | — | — | — | — | |
| 248,550 | — | — | Kap. IX. | Zuschüsse der oberbayerischen Kassen unter sich . . . . . | 248,550 | — | — | — | — | — | |
| 1163 | 13 | — | Kap. X. | Schreibmaterialien und Buchbinderlöhne . . . . . | 1163 | 13 | — | — | — | — | |
| 152 | 6 | — | Kap. XI. | Sonstige Ausgaben . . . . | 152 | 6 | — | — | — | — | |
| 1,176,329 | 20 | 2 | | Summa aller Ausgaben | 1,022,942 | 54 | 1 | 153,386 | 26 | 1 | |

Digitized by Google

## Abschluß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | 1,155,755 fl. | 7 kr. | 6 hl. |
| Ausgaben . . . . . | 1,022,942 fl. | 54 kr. | 1 hl. |
| Aktivkassebestand: | 132,812 fl. | 13 kr. | 5 hl. |

wovon am Jahresschlusse 20,000 fl. bei der k. Bank verzinslich angelegt waren, der weitere Bestand aber zur Auszahlung der bedeutenden Brandentschädiguagen in der Kassa behalten werden mußte.

Gefertigt

München den 12. April 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

# Uebersicht

## der eingewiesenen Entschädigungen von Brandschaden im Jahre 1865|66.

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| | | **A. Vom Vorjahre.** | | |
| | | I. Unmittelbare Magistrate. | | |
| München. | München-Haidhausen. | Leitner Georg . . . . . | 34 | 10 |
| Ingolstadt. | Ingolstadt. II. Viertl. | Gietl Joseph . . . . . | 212 | 30 |
| | | II. Kgl. Bezirksämter. | | |
| Berchtesgaden. | Gmain. | Metzenleitner Sebastian . . . . . | 756 | 8 |
| Bruck. | Egenhofen. | König Joseph . . . . . | 1450 | — |
| Dachau. | Haimhausen. | Graf von Butler-Haimhausen . . . | 9500 | — |
| | Pellheim. | Kiening Simon . . . . . | 500 | — |
| | Odelzhausen. | Brücklmaier Joseph . . . . . | 1677 | 32 |

Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|
| Freising. | Hohenkammer. | Hartl Mathias . . . . . | 847 | 3 |
| Friedberg. | Mering. | Dax Joseph . . . . . | 600 | — |
| | Kissing. | Maier Jakob . . . . . | 530 | — |
| Landsberg. | Prittriching. | Mayer Franz Sales . . . . . | 73 | 40 |
| Laufen. | Freubling. | Maier Johann . . . . . | 150 | — |
| | Neukirchen. | Berg- und Hüttenverwaltung Achthal . . . | 549 | 4 |
| | Palling. | Oberhofer Xaver . . . . . | 600 | — |
| Miesbach. | Schaftlach. | Erl Joseph . . . . . | 1400 | — |
| München r. d. J. | Bogenhausen. | Fichtner Mathias . . . . . | 4038 | 9 |
| Pfaffenhofen. | Ilmensdorf. | Setzensack Anton . . . . . | 600 | — |
| | " | Kolb Dionis . . . . . | 540 | — |
| Schongau. | Hohenpeissenberg. | Fischer Michael . . . . . | 600 | — |
| Schrobenhausen. | Berg im Gau. | Loberer Karl . . . . . | 400 | — |
| Tölz. | Gaisach. | Junker Michael . . . . . | 4000 | — |
| | | Summa A. | 29058 | 16 |

Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | **B. Vom Jahre 1865/66.** | | | |
| | | I. Unmittelbare Magistrate. | | | |
| 1. München. | München. | Mayer Joseph | 283 | 17 | |
| | " | Endres Joseph Otto | 64 | 17 | |
| | " | Lindinger Joseph | 300 | — | |
| | " | Gigl Christian | 2380 | — | |
| | " | Daniel Wendelin | 5380 | 3 | |
| | " | Dold Anton | 24 | 4 | |
| | " | Schwarz Johann Franz | 38 | 34 | |
| | " | Stadtgemeinde | 150 | — | |
| | | Summa 1. | 8620 | 15 | |
| 2. Freising. | Freising. | Landgrebe Johann Nepomuk | 102 | 7 | |
| | " | Erzbischöfliches Klerikalseminar | 207 | 30 | |
| | | Summa 2. | 309 | 37 | |
| 3. Ingolstadt. | — | Nichts. | — | — | |
| | | Summa 3. | — | — | |
| | | II. Kgl. Bezirksämter. | | | |
| 4. Aichach. | Tandern. | Weintretter Georg | 166 | 40 | |
| | Neukirchen. | Hartmann Valentin | 600 | — | |
| | Rebling. | Lindermeier Stephan | 800 | — | |
| | Affing. | Schrupp Thaddäus | 200 | — | |
| | Ecknach. | Gebhard Joseph | 300 | — | |
| | Holzheim. | Spöttl Sebastian | 250 | — | |
| | Rain. | Spitalstiftung Rain | 196 | 41 | |
| | Pöttmes. | Lenz Anton | 150 | — | |
| | Aichach. | Stieglmaier Joseph | 46 | 30 | |
| | | Summa 4. | 2709 | 51 | |

Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| 5. Altötting. | Forstkastl. | Graf Joseph | 2960 | — | |
| | Neuötting. | Eibl Johann | 82 | 32 | |
| | Burghausen. | Deisenberger Xaver | 5273 | 58 | |
| | " | Farmbacher Anton | 129 | 29 | |
| | " | Hollermaier Max | 79 | 10 | |
| | Emmerting. | Schiedermaier Jakob | 200 | — | |
| | " | Schönstetter Joseph | 36 | 50 | |
| | | Summa 5. | 8761 | 59 | |
| 6. Berchtesgaden. | Gmain. | Puchner Georg | 300 | — | |
| | Aufham. | Unterainer Franz | 250 | — | |
| | Ramsau. | Resch Johann Georg | 100 | — | |
| | | Summa 6. | 650 | — | |
| 7. Bruck. | Hofhegnenberg. | Graf von Hegnenberg-Dux | 15529 | — | |
| | Bairaberg. | Weiß Johann | 1550 | — | |
| | " | Mall Michael | 2000 | — | |
| | " | Huber Martin | 1070 | — | |
| | " | Ring Andreas | 1654 | — | |
| | Aich. | Schmölz Thomas | 1760 | — | |
| | Mammendorf. | Gistl Heinrich | 630 | — | |
| | Mittelstetten. | Plachenberger Georg | 623 | 49 | |
| | Fürstenfeldbruck. | Mall Xaver | 38 | 50 | |
| | Wenigmünchen. | Kirchenstiftung Wenigmünchen | 135 | 4 | |
| | Mammendorf. | Knoller Michael | 1860 | — | |
| | Alling. | Furtner Georg | 41 | 32 | |
| | Mammendorf. | Hammerl Georg | 480 | — | |
| | Ebertshausen. | Winkler Joseph | 430 | — | |
| | Esting. | Sandmeier Joseph | 1200 | — | |
| | " | Winterholler Joseph | 25 | — | |
| | " | Stoß Georg | 8 | — | |
| | | Summa 7. | 29035 | 15 | |
| 8. Dachau. | Indersdorf. | Aggensteiner Johann | 300 | — | |
| | Glonn. | Zollbrecht Joseph | 750 | — | |
| | Obermarbach. | Ortsgemeinde Mittermarbach | 260 | — | |
| | Glonn. | Arzberger Joseph | 977 | 32 | |
| | | Summa 8. | 2287 | 32 | |



Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| 9. Ebersberg. | Schwaben. | Steimer Georg | 21 | 49 | |
| | " | Schwanzer Leonhardt | | | |
| | " | Aschenbrenner Theres | 18 | 42 | |
| | Parsdorf. | Kobler Joseph | 185 | 20 | |
| | Aßling. | Wagner Michael | 596 | 15 | |
| | Oberneuching. | Dapperger Martin | 776 | 34 | |
| | Niederneuching. | Wachinger Balthasar | 1110 | 54 | |
| | Plining. | K. Pfarrei Schwaben | 154 | 34 | |
| | Egmating. | Schnitzlbaumer Balthasar | 2000 | — | |
| | Ebersberg. | Wölkhammer Sebastian | 50 | — | |
| | Steinhöring. | Grundl Joseph | 600 | — | |
| | " | Maier Alois | 13 | 36 | |
| | | Summa 9. | 5527 | 44 | |
| 10. Erding. | Moosinning. | Niedermeier Joseph | 600 | — | |
| | Altenerding. | Schollwög Georg | 1700 | — | |
| | " | Rahm Joseph | 1300 | — | |
| | Erding. | Abriel Joseph | 32 | 5 | |
| | Langengeisling. | Heimberger Thomas | 1390 | — | |
| | Moosinning. | Kern Bartholomä | 1282 | — | |
| | " | Niedermeyer Joseph | 1700 | — | |
| | " | Fanger Maria | 750 | — | |
| | Eitting. | Wieshen Ignatz | 1230 | — | |
| | Zeilhofen. | Schwaiger Matthias | 800 | — | |
| | " | Spitzer Michael | 1500 | — | |
| | Dorfen. | Putz Karl | 1027 | — | |
| | Lengdorf. | Huber Joseph | 200 | — | |
| | Frauenberg. | Bader Vitus | 800 | — | |
| | " | Weiß Michael | 700 | — | |
| | " | Hintermaier Thomas | 500 | — | |
| | " | Schießl Georg | 400 | — | |
| | " | Rasthofer Florian | 400 | — | |
| | " | Daimer Korbinian | 400 | — | |
| | " | Fischer Joseph | 600 | — | |
| | " | Irl Peter | 950 | — | |
| | " | Rasthofer Johann | 500 | — | |
| | " | Bauer Johann | 500 | — | |
| | " | Geiselbrechtinger Bartlmä | 2871 | 24 | |
| | " | Schneitzach Baptist | 700 | — | |
| | " | Hagen Anton | 950 | — | |
| | " | Thaler Simon | 600 | — | |
| | Moosinning. | Fischer Friedrich | 800 | — | |
| | | Seite | 25182 | 29 | |

Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 25182 | 29 | |
| Erding. | Buch. | Baumann Joseph | 600 | — | |
| | Waserntegernbach. | Böckl Georg | 2200 | — | |
| | „ | Mitterhofer Franz | 200 | — | |
| | „ | Hilger Simon | 21 | 25 | |
| | | Summa 10. | 28223 | 54 | |
| 11. Freising. | Schweinersdorf. | Lohmaier Joseph | 1000 | — | |
| | Haindlfing. | Sattelberger Franz | 1080 | — | |
| | Dürnhaindlfing. | Denk Philipp | 1170 | — | |
| | Marzling. | Stettner Franz | 2179 | 37 | |
| | Bruckberg. | Lechner Mathias | 1000 | — | |
| | Hagsdorf. | Stauner Joseph | 500 | — | |
| | Berghaselbach. | Wohlschläger Bartholomäus | 1060 | — | |
| | „ | Taschner Kaspar | 500 | — | |
| | „ | Linseisen Kath. | 2881 | 54 | |
| | „ | Thalhammer Lorenz | 6108 | 26 | |
| | „ | Niedermaier Georg | 1415 | — | |
| | Pulling. | Kießlinger Christoph | 1400 | — | |
| | Oberhummel. | Seidenschwand Klara | 1792 | 30 | |
| | „ | Mayer Bartholomä | 2710 | — | |
| | „ | Gärtner Johann | 1000 | — | |
| | „ | Käsmaier Anton | 3750 | — | |
| | Wang. | Graf von La-Rosée | 91 | 34 | |
| | Haindlfing. | Huber Peter | 1918 | 41 | |
| | Thonstetten. | Huber Mathias | 1770 | — | |
| | Inzkofen. | Kieferl Simon | 1400 | — | |
| | „ | Meser Johann | 1600 | — | |
| | „ | Pichler Georg | 790 | — | |
| | Neustift. | Müller Georg | 5 | 50 | |
| | Jarzt. | Schreiber Michael | 1660 | — | |
| | „ | Glas Thomas | 1900 | — | |
| | Inkofen. | Westermayer Jakob | 3944 | — | |
| | | Summa 11. | 44627 | 32 | |
| 12. Friedberg. | Ottmaring. | Heiß Nikolaus | 500 | — | |
| | „ | Gemeinde Ottmaring | 1500 | — | |
| | „ | Bucher Georg | 900 | — | |
| | „ | Mayer Joseph | 1000 | — | |
| | „ | Kirchenstiftung Ottmaring | 2157 | 12 | |
| | „ | Gemeinde Ottmaring | 3020 | — | |
| | Mering. | Wagner Johann | 2030 | — | |
| | | Seite | 11107 | 12 | |



Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 11107 | 12 | |
| Friedberg. | Stainach. | Schreiber Mathias | 1095 | — | |
| | Friedberg. | Schneider Joseph | 500 | — | |
| | Lechhausen. | Jähnle Johann | 2500 | — | |
| | " | Oesterreicher Georg Michael | 4705 | 15 | |
| | " | Hausler Maria Anna | 7 | 48 | |
| | Ottmaring. | Mang Simon | 400 | — | |
| | " | Pichler Joseph | 600 | — | |
| | " | Huber Sylvester | 800 | — | |
| | " | Förg Georg | 15 | — | |
| | " | Lechner Simon | 29 | 20 | |
| | Meringerau. | Kübler Friedrich | 2700 | — | |
| | | Summa 12. | 24459 | 35 | |
| 13. Ingolstadt. | Pförring. | Feßlmeier Joseph | 510 | — | |
| | " | Schauer Xaver | 300 | — | |
| | Unsernherrn. | Storch Heinrich | 900 | — | |
| | Hepperg. | Schmauser Paul | 1500 | — | |
| | Kösching. | Ampferl Andreas | 200 | — | |
| | Unsernherrn. | Maier Katharina | 150 | 30 | |
| | | Summa 13. | 3560 | 30 | |
| 14. Landsberg. | Oberigling. | Graf von Spaur | 16000 | — | |
| | Hurlach. | Maier Magnus | 960 | — | |
| | Walleshausen. | Bernhart Anton | 1669 | 20 | |
| | " | Drexel Ludwig | 3842 | 30 | |
| | " | Spicker Johann | 970 | 53 | |
| | " | Huttner Maria | 1893 | 31 | Summa |
| | " | Zacherl Georg | 4461 | 14 | 15918 fl. |
| | " | Nördinger Franz | 1500 | — | 22 kr. |
| | " | Schlecht Joseph | 1148 | 24 | |
| | " | Lutzenberger Bartholomä | 330 | — | |
| | " | Gemeinde Walleshausen | 102 | 30 | |
| | Ummendorf. | Werenberger Joseph | 700 | — | |
| | Prittriching. | Schmid Stephan | 47 | 25 | |
| | Greifenberg. | Hartmann Sales | 400 | — | |
| | Schwifting. | Müller Ambros | 700 | — | |
| | Landsberg. | Link Georg | 20 | 22 | |
| | " | Schuster Franz | 461 | 48 | |
| | Dettenschwang. | Hoy Anton | 3800 | — | |
| | | Summa 14. | 39007 | 57 | |

Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| 15. Laufen. | Wonneberg. | Zauner Simon | 164 | 1½ | |
| | Petting. | Mangs Simon | 120 | 24 | |
| | Taching. | Bauer Thomas | 105 | 36½ | |
| | Rückstetten. | Eirainer Max | 965 | 24 | |
| | Palling. | Grafetstätter Johann | 200 | — | |
| | Teisendorf. | Wieninger Max | 15072 | 39½ | |
| | " | Kreuzpointner Michael | 16857 | 5 | |
| | " | Thalhauser Joseph | 717 | 18½ | |
| | " | Mooslechner Johann Georg | 2404 | 24½ | |
| | " | Wenninger Johann | 1305 | 58½ | |
| | " | Glaser Blasius | 994 | 24 | |
| | " | Rottauer Xaver | 1954 | 35 | |
| | " | Rehrl Mathias | 1669 | 2½ | |
| | " | Gruber Andreas | 197 | 2 | |
| | " | Geisreither Johann | 150 | — | |
| | Wonneberg. | Freimooser Johann | 88 | 45 | |
| | Saaldorf. | Kletzl Joseph | 100 | — | |
| | Teisendorf. | Lerchenbacher Joseph | 300 | — | |
| | Waging. | Imperi Joseph | 2313 | 4 | |
| | " | Veitswinkler Johann | 805 | 55 | |
| | " | Link Mathias | 538 | 44 | |
| | " | Ellinger Joseph | 55 | 45 | |
| | " | Fuchs Johann | 8 | 40 | |
| | Weildorf. | Stadler Bernhard | 35 | 34 | |
| | Tittmoning. | Surner Joseph | 1205 | 11½ | |
| | " | Böhm Friedrich | 96 | 45 | |
| | " | Gruber Alois | 80 | — | |
| | Ainring. | Gessenharter Mathias | 300 | — | |
| | Waging. | Reiter Anton | 827 | — | |
| | " | Steinmüller Peter | 1268 | — | |
| | " | Impery Johann | 83 | 6 | |
| | Holzhausen. | Berger Franz | 108 | — | |
| | Heining. | Schnappinger Joseph | 2568 | 35 | |
| | | Summa 15. | 53660 | 59½ | |
| 16. Miesbach. | Irschenberg. | Bichler Johann | 300 | — | |
| | Holzolling. | Feicht Alois | 900 | — | |
| | Kreuth. | Ried Peter | 726 | 4 | |
| | Hundham. | Gemeinde Hundham | 100 | — | |
| | | Summa 16. | 2026 | 4 | |

Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| 17. Mühldorf. | Guttenburg. | Altbart Joseph | 210 | 47 | |
| | Harpolden. | Rothmaier Johann | 650 | — | |
| | Maisenberg. | Mußner Sebastian | 2040 | — | |
| | Aschau. | Oberbauer Michael | 200 | — | |
| | | Summa 17. | 3100 | 47 | |
| 18. München l. d. J. | Krailing. | Pittroff Johann | 4112 | — | |
| | Feldafing. | Steidl Benno | 56 | — | |
| | Gilching. | Seibert Georg | 847 | 49 | |
| | Obermenzing. | Gradl Michael | 1200 | — | |
| | Planegg. | Flauger Georg | 2220 | — | |
| | Buch. | Dietrich Simon | 600 | — | |
| | " | Salcher Leonhard | 80 | — | |
| | Sölln. | Gilch Georg | 1800 | — | |
| | Feldmoching. | Kaiser Joseph | 960 | — | |
| | | Summa 18. | 11875 | 49 | |
| 19. München r. d. J. | Unterhaching. | Gemeinde Unterhaching | 460 | — | |
| | " | Bichel Peter | 338 | 12 | |
| | " | Maier Johann | 7 | — | |
| | Bogenhausen. | Sickenberger Joseph | 2284 | 46 | |
| | Sauerlach. | Liedl Max | 24333 | 20 | |
| | Oberhaching. | Müller Sebastian | 2000 | — | |
| | Hohenbrunn. | Bock Johann | 810 | — | |
| | Feldkirchen. | Recht Dr. Professor | 6002 | 13 | |
| | Aschheim. | Kotter Georg | 3040 | — | |
| | Hohenbrunn. | Schulgemeinde Hohenbrunn | 25 | 15 | |
| | Bachhausen. | Böck Benno | 460 | — | |
| | Oberföhring. | Vogel Anton | 15750 | — | |
| | Putzbrunn. | Klugherz Johann | 1200 | — | |
| | " | Huber Joseph | 600 | — | |
| | " | Weber Johann | 42 | 51 | |
| | Aschheim. | Hetscher Anton | 2500 | — | |
| | Dietramszell. | Beiß Joseph | 410 | — | |
| | Hohenbrunn. | Hierl Xaver | 3174 | 56 | |
| | Weidach. | Schöffmann Sebastian | 400 | — | |
| | Daglfing. | Ailler Stephan | 3585 | 25 | |
| | " | Welsch Jakob | 1940 | — | |
| | " | Ortsgemeinde Engelschalking | 590 | — | |
| | " | Fischer Anton | 8 | — | |
| | " | Moser Johann | 30 | — | |
| | " | Obermaier Franz | 2394 | — | |
| | | Summa 19. | 72385 | 58 | |

Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| 20. Pfaffenhofen. | Zell. | Dasch Bartholomä | 3470 | — | |
| | Pfaffenhofen. | Wagner Joseph | 154 | 30 | |
| | Gundamsried. | Kistler Johann sen. | 780 | — | |
| | Langenwaid. | Baumann Peter | 1000 | — | |
| | " | Lechner Martin | 1000 | — | |
| | " | Grimm Johann | 600 | — | |
| | Geisenfeldwinden. | Hörl Joseph | 1200 | — | |
| | Untermettenbach. | Stetzberger Peter | 25 | — | |
| | Nötting. | Randelshofer Lorenz | 3410 | — | |
| | Winden b./Sch. | Fottner Alois | 50 | — | |
| | Obergeroldshausen. | Demmel Joseph | 2000 | — | |
| | Geisenfeld. | Eberl Joseph | 2100 | — | |
| | Eschelbach. | Harteis Joseph | 1750 | — | |
| | Rohr. | Süßmair Georg | 600 | — | |
| | Aufham. | Gänsheimer Maria | 800 | — | |
| | " | Heigenhauser Joseph | 2465 | — | |
| | " | Wildgruber Joseph | 1974 | 27 | |
| | " | Mayer Michael | 9 | 54 | |
| | " | Kiener Simon | 600 | — | |
| | " | Dorfgemeinde | 300 | — | |
| | " | Förg Peter | 2600 | — | |
| | " | Hesser Heinrich | 1551 | — | |
| | Gundamsried. | Daniel Anna Maria | 1620 | — | |
| | Parleuten. | Neuhauser Mathias | 2320 | — | |
| | Unterpindhart. | Bogenrieder Paul | 550 | — | |
| | " | Gmelch Michael | 2605 | — | |
| | Euernbach. | Gräflich Törring-Guttenzell Stiftungs-Verwaltung | 6 | 22 | |
| | Ilmendorf. | Briller Leonhard | 840 | — | |
| | Parleuten. | Ehrenstorfer Franz | 779 | — | |
| | Bohburg. | Oechsler Michael | 200 | 15 | |
| | Hög. | Haas Bartlmä | 807 | 30 | |
| | | Summa 20. | 38167 | 58 | |
| 21. Rosenheim. | Söllhuben. | Stuhlreiner Joseph | 249 | 29 | |
| | " | Bachmann Mathias | 125 | 5 | |
| | | Winkler Johann | 500 | — | |
| | Vogtareuth. | Hofmüller Andreas | 62 | 30 | |
| | Mietraching. | Aktiengesellschaft der Baumwollspinnerei in Kolbermoor | 12009 | 12 | |
| | Mietraching. | Merkl und Conf. | 22 | 20 | |
| | Kolbermoor | Handelsgesellschaft | | | |
| | | Seite | 12968 | 36 | |

Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 12968 | 36 | |
| Rosenheim. | Helfendorf. | Limmer Joseph | 1860 | — | |
| | Halfing. | Huber Stephan | 1500 | — | |
| | " | Möderl Mathias | 100 | — | |
| | " | Brunner Johann | 1 | 12 | |
| | Aibling. | Meußl Michael | 545 | 13 | |
| | " | Orthofer Barbara | 55 | 29 | |
| | " | Feichtner Johann | 11 | 26 | |
| | " | Knapp Paul | 11 | 44 | |
| | Kolbermoor. | Kgl. privilegirte Fabrik-Handelsgesellschaft Merkl und Conf. für Torfbereitung in Kolbermoor | 1163 | 40 | |
| | Halfing. | Winkler Magdalena | 100 | — | |
| | " | Wörndl Alois | 100 | — | |
| | Roßacker. | Bernrieder Michael | 1877 | 12 | |
| | Höslwang. | Thusbaß Georg | 300 | — | |
| | Stephanskirchen. | Hager Andreas | 5540 | 59 | |
| | Mietraching. | Reubel Joseph | 1097 | 50 | |
| | Marienberg. | Huber Georg | — | — | Nicht versichert. |
| | Rosenheim. | Dettenhofer Sebastian | 1000 | — | |
| | " | Eder Michael | 686 | 11 | |
| | " | Loferer Johann | 38 | 14 | |
| | " | Ketterer Fidel | 32 | 31 | |
| | Neukirchen. | Pattinger Mathias | 400 | — | |
| | | Summa 21. | 29390 | 17 | |
| 22. Schongau. | Schongau. | Brombach Stephan | 2962 | — | |
| | " | Giehl Andreas | 118 | 9 | |
| | | Summa 22. | 3080 | 9 | |
| 23. Schrobenhausen. | Klenau. | Ortsgemeinde Klenau | 100 | — | |
| | Berg im Gau. | Stelzer Ursula | 150 | — | |
| | Seibersdorf. | Neukäufer Jakob | 20 | — | |
| | Langenmoosen. | Rinauer Lorenz | 150 | — | |
| | Berg im Gau. | Glattfelder Wilhelm | 750 | — | |
| | | Summa 23. | 1170 | — | |
| 24. Tölz. | — | Nichts. | — | — | |
| | | Summa 24. | — | — | |

Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| 25. Traunstein. | Surrberg. | Wimmer Joseph | 250 | — | |
| | Unterwössen. | Hörterer Johann | 50 | — | |
| | Oberfeldkirchen. | Polz Georg | 150 | — | |
| | „ | Maier Simon | 365 | — | |
| | Hochberg. | Eisenreich Joseph | 450 | — | |
| | Emmertsham. | Maier Michael | 3450 | — | |
| | Egerndach. | Göschl Andreas | 150 | — | |
| | Schnaitsee. | Schachner Michael | 400 | — | |
| | | Summa 25. | 5265 | — | |
| 26. Wasserburg. | Attel. | Kirzinger Max | 300 | — | |
| | Schonstätt. | Wohlmuth Peter | 1000 | — | |
| | Stadel. | Edelmaier Simon | 1665 | 41 | |
| | Obertaufkirchen. | Herzog Benno | 200 | — | |
| | Schnaupping. | Feigl Alois | 2210 | 24 | |
| | | Summa 26. | 5376 | 5 | |
| 27. Weilheim. | Polling. | Sam Georg | 400 | — | |
| | „ | Korntheuer Lorenz | 13 | 47 | |
| | Eberfing. | Schmid Alois | 2019 | 54 | |
| | Seehausen. | Roder Kreszenz | 250 | — | |
| | Unterhausen. | Wörle Vitus | 600 | — | |
| | „ | Korntheuer'sche Relikten | 900 | — | |
| | Seeshaupt. | Mayer Georg | 800 | — | |
| | „ | Derselbe | 900 | — | |
| | | Summa 27. | 5883 | 41 | |
| 28. Werdenfels in Garmisch. | Partenkirchen. | Ostler Johann | 1803 | 12 | |
| | „ | Lidl Franz | 930 | — | |
| | „ | Baudrexel Anton | 1200 | — | |
| | „ | Buchwieser Joseph | 1090 | — | |
| | „ | Leckner Franz | 990 | — | |
| | „ | Wacker Alois | 1170 | — | |
| | „ | Bock Ursula | 700 | — | |
| | „ | Burger Johann Alois | 1880 | — | |
| | „ | Neuner Johann | | — | |
| | „ | Bartl Mathias | 700 | — | |
| | „ | Eitzenberger Joseph | 1100 | — | |
| | „ | Eitzenberger Johann Martin | 1040 | — | |
| | | Seite | 12523 | 12 | |



Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 12523 | 12 | |
| Werdenfels in Garmisch. | Partenkirchen. | Witting Johann | 1200 | — | |
| | " | Reindl Andreas | 1433 | 20 | |
| | " | Bader Johann Martin | 1200 | — | |
| | " | Banholzer Mathias | 1200 | — | |
| | " | Pischl Franz | 1200 | — | |
| | " | Bohrer Jakob | 1250 | — | |
| | " | Marktsgemeinde | 2790 | — | |
| | " | Reindl Simpert, nun dessen Wittwe | 3500 | — | |
| | " | Graßecker Sylvester | 1000 | — | |
| | " | Reindl Johann | 1000 | — | |
| | " | Wörnle Ferdinand | 1630 | — | |
| | " | Pfarrkirchenstiftung | 10410 | — | |
| | " | Marktsgemeinde | 420 | — | |
| | " | Reindl Georg | 3000 | — | |
| | " | Krätz Anton | 1900 | — | |
| | " | Sebrich Stephan | 1000 | — | |
| | " | Reindl Anton | 1000 | — | |
| | " | Wenk Mathias und dessen Schwester | 1018 | 45 | |
| | " | Reuner Maria Anna | 1550 | — | |
| | " | Resch Joseph | 1700 | — | |
| | " | Lindebner Max Joseph | 1000 | — | |
| | " | Marschall Joseph | 1400 | — | |
| | " | Bierpriegel Johann | 1700 | — | |
| | " | Höllriegel Ignatz | 900 | — | |
| | " | Wackerl Joseph | 4092 | 9 | |
| | " | Reuner Maria Anna ledig | 140 | — | |
| | " | Witting Joseph | 1200 | — | |
| | " | Ostler Georg | 1000 | — | |
| | " | Simon Bernhardt | 2400 | — | |
| | " | Klas Karl | 1200 | — | |
| | " | Reindl Sebastian | 990 | — | |
| | " | Kiefersauer Sebastian | 1250 | — | |
| | " | Wörnle Gertraud | 1340 | — | |
| | " | Lidl Elisabetha | 600 | — | |
| | " | Witting Johann | 1000 | — | |
| | " | Reiser Johann Joseph | 14000 | — | |
| | " | Simon Paul | 481 | 58 | |
| | " | Reiser Gertraud | 9048 | 56 | |
| | " | Lödermann Franz Xaver | 2500 | — | |
| | " | Leismüller Max | 1650 | — | |
| | " | Mayer Heinrich | 10570 | — | |
| | " | Fraundorfer Georg | 3400 | — | |
| | | Seite | 113788 | 20 | |

Digitized by Google

| Polizeibehörde. | Gemeinde. | Namen der Betheiligten. | Entschädigung. fl. | kr. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 113788 | 20 | |
| Werdenfels in Garmisch. | Partenkirchen. | Schorn Anna | 2000 | — | |
| | " | Neumann Joseph | 1120 | — | |
| | " | Ostler Franz Xaver | 1000 | — | |
| | " | Liedl Jakob | 1230 | — | |
| | " | Bittrich Sebastian | 1200 | — | |
| | " | Karg Johann | 1000 | — | |
| | " | Seitz Georg | 1500 | — | |
| | " | Eberle Joseph | 2000 | — | |
| | " | Klotz Johann | 1190 | — | |
| | " | Hellweger Joseph Anton | 1200 | — | |
| | " | Hornsteiner Anton | 1100 | — | |
| | " | Maurer Johann | 1060 | — | |
| | " | Bader Karl | 1500 | — | |
| | " | Lödermann Walburga | 2000 | — | |
| | " | Reindl Martin | 1500 | — | |
| | " | Lödermann Heinrich | 1000 | — | |
| | " | Barth Bonaventura | 3000 | — | |
| | " | Erhardt Joseph | 900 | — | |
| | " | Buchwieser Maria | 600 | — | |
| | " | Müller Martin nun Katharina | 1000 | — | |
| | " | Marktsgemeinde | 1520 | — | |
| | " | Göbl Katharina | 810 | — | |
| | " | Kretz Gebrüder | 350 | — | |
| | " | Kultusstiftung | 173 | 30 | |
| | " | Baudrexel Klement | 12 | — | |
| | " | Graßegger Katharina | 14 | 42 | |
| | " | Heiß Peter | 21 | — | |
| | | Summa 28. | 143869 | 32 | |



Digitized by Google

## Zusammenstellung

A. Vom Vorjahre . . . . . 29,028 fl. 16 kr.

B. Vom Jahre 1865/66:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) | Stadtmagistrat | München . . | 8,620 fl. 15 kr. | 16) | kgl. Bezirksamt | Miesbach . . | 2,026 fl. 4 kr. |
| 2) | „ | Freising . . | 309 fl. 37 kr. | 17) | „ | Mühldorf . . | 3,100 fl. 47 kr. |
| 3) | „ | Ingolstadt . . | — fl. — kr. | 18) | „ | München l./J. . | 11,875 fl. 49 kr. |
| 4) | kgl. Bezirksamt | Aichach . . | 2,709 fl. 51 kr. | 19) | „ | München r./J. . | 72,385 fl. 58 kr. |
| 5) | „ | Altötting . . | 8,761 fl. 59 kr. | 20) | „ | Pfaffenhofen . | 38,167 fl. 58 kr. |
| 6) | „ | Berchtesgaden . | 650 fl. — kr. | 21) | „ | Rosenheim . . | 29,390 fl. 17 kr. |
| 7) | „ | Bruck . . . | 29,035 fl. 15 kr. | 22) | „ | Schongau . . | 3,080 fl. 9 kr. |
| 8) | „ | Dachau . . . | 2,287 fl. 32 kr. | 23) | „ | Schrobenhausen | 1,170 fl. -- kr. |
| 9) | „ | Ebersberg . . | 5,527 fl. 44 kr. | 24) | „ | Tölz . . . | — fl. — kr. |
| 10) | „ | Erding . . . | 28,223 fl. 54 kr. | 25) | „ | Traunstein . . | 5,265 fl. — kr. |
| 11) | „ | Freising . . | 44,627 fl. 32 kr. | 26) | „ | Wasserburg . . | 5,376 fl. 5 kr. |
| 12) | „ | Friedberg . . | 24,459 fl. 35 kr. | 27) | „ | Weilheim . . | 5,883 fl. 41 kr. |
| 13) | „ | Ingolstadt . . | 3,560 fl. 30 kr. | 28) | „ | Werdenfels . . | 143,869 fl. 32 kr. |
| 14) | „ | Landsberg . . | 39,007 fl. 57 kr. | | | Summa Summarum | 602,092 fl. 16½ kr. |
| 15) | „ | Lansen . . . | 53,660 fl. 59½ kr. | | | | |

München den 14. Oktober 1866.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Präsident beurlaubt:

v. Hermann, I. Direktor.

Bitzthum.

Digitized by Google

ad Num. 37,850.

Die Erledigung des Schulbenefiziums in Siegsdorf, k. Bezirksamts Traunstein betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Resignation des bisherigen Besitzers ist das Schulbenefizium in Siegsdorf, k. Bezirksamts Traunstein, in Erledigung gekommen.

Die Einkünfte desselben betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. an ständigem Gehalte | | |
| an Naturalien | 5 fl. 16 | kr. |
| II. aus Zinsen von gestifteten Kapitalien | 380 fl. — | kr. |
| III. aus dem Ertrage der Realitäten Ertrag aus den Gebäuden | 40 fl. — | kr. |
| IV. aus dem Ertrage der Rechte | 19 fl. 12 | kr. |
| V. aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen Schulgeld | 256 fl. 38 | kr. |
| in Summa | 701 fl. 6 | kr. |

Die Lasten bestehen

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 10 fl. 27½ | kr. |
| II. Wegen des Diözesan-Verbandes | 2 fl. — | kr. |
| III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse | 50 fl. 24 | kr. |
| in Summa | 62 fl. 51½ | kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 638 fl. 14½ kr. ergibt.

Von diesem Reinertrage wurde in neuester Zeit durch die Gemeinde Eisenärzt für die dortige Schule ein Absent von 31 fl. 18 kr. beansprucht, welches aber weder in der Schulfassion vorgetragen, noch überhaupt näher nachgewiesen ist.

Bewerber um dieses Schulbenefizium haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche nebst einem Zeugnisse über erfolgreiches Bestehen des Schulkolloquiums nach Maßgabe der höchsten Ministerialentschließung vom 22. Februar l. J. — Kreisamtsblatt Seite 628 — binnen 4 Wochen bei der unterfertigten Stelle zu übergeben.

München den 9. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---



ad Num. 38,730.

Erledigung des thierärztlichen Bezirkes Tölz betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der thierärztliche Distrikt Tölz ist durch den Tod des Bezirksthierarztes Bösl in Erledigung gekommen und wird zur Wiederbesetzung desselben anmit ein vierwöchentlicher Bewerbungstermin vorgesetzt.

Die Bewerbungsgesuche sind beim kgl. Bezirsamte Tölz einzureichen.

Hiezu wird bemerkt, daß sich die jährlichen Erträgnisse dieser Stelle auf circa 600 fl. belaufen, wovon

60 fl. aus dem Distriktsfonde,
25 fl. aus der Schafvisitation,
100 fl. aus der Hundevisitation,
60 fl. aus der Zuchtstiervisitation,
60 fl. Beschälgelder,
48 fl. Fleischbeschaugebühren,
60 fl. Viehmarktserträgnisse und
circa 200 fl. aus amtlichen Diäten

treffen.

München den 7. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 38,447.

## Bekanntmachung.

Das Freiherr v. Puech'sche Familienstipendium betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Eine Hälfte des Frhr. v. Puech'schen Familienstipendiums, dessen Renten zufolge letztwilliger Verfügung vom 3. Januar 1864 und Vertrag vom 24. Dezember 1756 zwei Nachkommen der Frhr. v. Gehböck'schen, von Syrgenstein und Jaxthausen'schen Familie während ihrer Studien und nach deren Vollendung weitere zwei Jahre zur ferneren Ausbildung je zur Hälfte zufließen sollen, ist vom Jahre 1866/67 anfangend neu zu verleihen.

Bewerber um dieses Stipendium aus den vorgenannten Familien haben ihre Gesuche, belegt mit einem amtlich beglaubigten Verwandschaftsschema behufs des Nachweises der Abstammung von der Frhr. v. Puech'schen Familie weiblicherseits, nebst einem legalen Nachweise darüber, daß sie sich den Studien widmen oder noch der Vollendung ihrer Ausbildung bedürfen, binnen zwei Monaten a dato bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Verspätet einkommende oder nicht gehörig belegte Gesuche finden keine Berücksichtigung.

München den 8. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Nrum. 34,952.

Die Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung von Landsberg pro 1865/66 betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindeumlagenrechnung Landsberg pro 1865/66 wie folgt bekannt gegeben:



A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | Aktivkassarest vom Vorjahre | 1817 fl. 34 kr. | — hl. |
| II. | An Zinsen von Aktivkapitalien | 160 fl. — kr. | — hl. |
| III. | An Ertrag aus Realitäten | 24 fl. 6 kr. | — hl. |
| IV. | An Umlagen | 9870 fl. 23 kr. | 7 hl. |
| V. | Aus dem Erlöse veräußerter Vermögenstheile | 7 fl. 39 kr. | — hl. |
| VI. | An besonderen Einnahmen | 700 fl. — kr. | — hl. |
| | Summa: | 12,579 fl. 42 kr. | 7 hl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | An Zahlungsrückständen | 15 fl. — kr. | — hl. |
| II. | Auf die Verwaltung | 203 fl. 41 kr. | 6 hl. |
| III. | Auf gemeinsame Distriktslasten | 7872 fl. 56 kr. | — hl. |
| IV. | Auf nützliche Distriktslasten | 3987 fl. 27 kr. | — hl. |
| | Summa | 12,079 fl. 4 kr. | 6 hl. |

Abgleichung.

12,579 fl. 42 kr. 7 hl. Einnahmen,
12,079 fl. 4 kr. 6 hl. Ausgaben

500 fl. 38 kr. 1 hl. Aktivrest.

Vermögen: 5316 fl. 54 kr. 5 hl.

München den 5. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 37,169.

Die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Rechnung Bruck pro 1865/66.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß Art. 21 Abs. 4 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefonds-Rechnung Bruck pro 1865/66 bekannt gegeben, wie folgt:

A. Einnahmen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) | Aktivrest vom Vorjahre | 1611 fl. | 11 kr. | 6 hl. |
| 2) | an Aktivausständen vom Vorjahre | 3 fl. | 24 kr. | — hl. |
| 3) | an Distriktsumlagen | 3999 fl. | 33 kr. | 2 hl. |
| 4) | an außerordentlichen Einnahmen | 40 fl. | 52 kr. | — hl. |
| | Summa | 5655 fl. | 1 kr. | — hl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) | Auf Regie | 8 fl. | 35 kr. |
| 2) | auf die Verwaltung | 87 fl. | — kr. |
| 3) | auf Distrikts-Anstalten | 139 fl. | 48 kr. |
| 4) | auf Straßenbauten und Beaufsichtigung derselben | 2742 fl. | 51 kr. |
| 5) | auf Gesundheit ꝛc. | 150 fl. | — kr. |
| 6) | für Unterricht und Kultur | 266 fl. | — kr. |
| 7) | für Zuschüsse an andere Kassen | 810 fl. | 30 kr. |
| | Summa | 4204 fl. | 44 kr. |

Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | 5655 fl. | 1 kr. |
| Ausgaben | 4204 fl. | 44 kr. |
| Aktivrest | 1450 fl. | 17 kr. |

München den 27. Juni 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.



ad Num. 37,565.

Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung von Traunstein pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Ergebnisse der rubrizirten Rechnung werden in Gemäßheit des Art. 21 Abs. 2 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, „die Distriktsräthe betr.," nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Einnahmen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) | Aktivkassabestand vom Vorjahre | 365 fl. | 15 kr. | 3 dl. |
| 2) | Aktivausstände | 49 fl. | 51 kr. | 2 dl. |
| 3) | Rechnungsdefekte und Ersatzposten | 1 fl. | 37 kr. | — dl. |
| 4) | Kapitalszinsen | 364 fl. | 14 kr. | — dl. |
| 5) | Grundzinse | 14 fl. | — kr. | — dl. |
| 6) | Distriktsumlagen | 9344 fl. | 21 kr. | 1¼ dl |
| 7) | Heimbezahlte Kapitalien | 100 fl. | — kr. | — dl. |
| 8) | Sonstige Einnahmen | 2973 fl. | 45 kr. | — dl. |
| | zusammen: | 13,213 fl. | 4 kr. | 2¼ dl. |

Ausgaben.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) | Rechnungsdefekte und Ersatzposten | 52 fl. | 48 kr. | — dl. |
| 2) | Auf die Verwaltung | 191 fl. | 57 kr. | — dl. |
| 3) | Auf die Gemeindeanstalten | 12,399 fl. | — kr. | 2 dl. |
| 4) | Sonstige Ausgaben | 214 fl. | 42 kr. | 2 dl. |
| | zusammen: | 12,858 fl. | 28 kr. | — dl. |

Abschluß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen | 13,213 fl. | 4 kr. | 2¼ dl. |
| die Ausgaben dagegen | 12,858 fl. | 28 kr. | — dl. |
| sohin beträgt der Aktivrest | 354 fl. | 36 kr. | 2¼ dl. |

München den 5. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

Digitized by Google

ad Num. 38,527.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung eines falschen Kronenthalers betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Vor ungefähr fünf Wochen wurde von einem unbekannten Burschen im Konditor Reiter'schen Laden ein falscher österreichischer Kronenthaler auszuwechseln versucht. Der Bursche, der zur Empfangnahme des Geldes auf später bestellt wurde, fand sich nicht mehr ein.

Dieser Kronenthaler ist nach Mittheilung des kgl. Hauptmünz- und Stempelamtes falsch, aus Messing, ganz werthlos, trägt die Jahreszahl 1793 und ist in der Art hergestellt, daß ein ächtes Stück zwischen Metallblechen abgehämmert und in die so erhaltene Metallform die weiche Messingplatte gebracht wurde, auf welche dann wieder durch Hämmern das Gepräge übergetragen wurde.

Indem vor Annahme solcher Münzen gewarnt wird, ergeht an sämmtliche obengenannte Behörden der Auftrag, gegen die Verfertigung und Verbreitung derselben Spähe zu verfügen und im Entdeckungsfalle vorschriftsmäßige Einschreitung zu veranlassen.

München den 5. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 37,386.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursieren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, vom 18. v. Mts. wurde vor einiger Zeit in Aschaffenburg von einem dortigen Schiffsknechte in einem Bierhause ein falscher österreichischer Kronenthaler verausgabt, welchen dieser Schiffknecht von einem holländischen Schiffmann auf der Reise eingenommen haben will.

Das gefälschte Geldstück mit der Jahrzahl 1796 besteht nach dem Gutachten des k. Hauptmünz- und Stempelamtes aus Messing, ist mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt und mittelst einer eigenen Vorrichtung geändert und versilbert.

Dasselbe ist leicht als falsch zu erkennen an seiner gelblichen Farbe, seinem mangelhaften Gepräge und seiner undeutlichen Randverzierung, seinem bedeutenden Untergewichte und seinem eigenthümlichen singenden Klange, der von dem vollen ächten Stücke unschwer zu unterscheiden ist.

Indem vor Annahme derartiger Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich an sämmtliche Polizeibehörden der Auftrag, geeignete Spähe zu verfügen und etwaiges Ergebniß berichtlich anzuzeigen.

München den 6. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 25. Juni l. Js. dem Priester Joseph Heldwein, Kooperator bei der Stadtpfarrei Skt. Jakob in Straubing, die katholische Pfarrei Kösching, k. Bezirksamts Ingolstadt, Allergnädigst zu übertragen geruht.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 61. den 16. Juli 1867.

Inhalt:

Maßregeln gegen die Rinderpest. — Den Civilstand bayerischer im Auslande befindlicher Staatsangehöriger. — Kursiren falscher Münzen. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 57.

ad Nrum. 39,642.

**Bekanntmachung.**

Maßregeln gegen dir Rinderpest.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird ein Abdruck der von dem k. sächsischen Ministerium des Innern in Dresden unterm 27. Juni l. J. erlassenen Verordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 12. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 11,937.

**Verordnung.**

Nachdem die Gefahr der Einschleppung der Rinderpest sich insoweit erledigt hat, daß eine Milderung der noch bestehenden Sperrmaßregeln erfolgen kann, so wird unter Wiederaufhebung der wegen Bayern unter dem 29. April d. J., wegen Böhmen unter dem 8. Juni d. J. erlassenen Verordnungen hiedurch verordnet wie folgt:

1.

Der kleine Grenzverkehr unterliegt gegen Bayern ebenso wie gegen Böhmen keiner weitern Beschränkung.

2.

Das Einbringen von Rindvieh mittels der Eisenbahn nach Sachsen ist in Ansehung der einheimischen Racen aus Bayern, sowie aus Böhmen und Mähren in dem Falle gestattet, wenn die Transporte mit Gesundheitspässen versehen sind, und durch obrigkeitliche Zeugnisse in glaubwürdiger Weise bescheinigt ist, daß die Thiere aus seuchefreien Gegenden stammen oder sich seit wenigstens vier Wochen daselbst befunden haben.



Digitized by Google

3.

Ueber die Grenzen gegen Böhmen und Bayern dürfen völlig trockene und harte Häute, trockene Knochen, trockene, von allen häutigen Anhängen und den Stirnzapfen befreite Hörner, gesalzene und trockene Därme, geschmolzener Talg in Fässern, Wolle, Haare und Borsten in Säcken eingeführt werden, wenn durch obrigkeitliche Certifikate glaubwürdig bescheinigt ist, daß sie aus seuchefreien Gegenden stammen.

4.

Die Ein- und Durchfuhr von Steppenvieh (ungarischem, podolischen, galizischen Vieh) ingleichen von Rindvieh ohne Unterschied der Race, welches aus andern als den unter 1 genannten Theilen der österreichischen Monarchie kommt, bleibt dagegen bis auf Weiteres noch ferner verboten.

5.

Thierische Rohprodukte von Rindern, Schafen und Ziegen in frischem Zustande, insbesondere rohes Fleisch, Eingeweide, frische Knochen, ungeschmolzener Talg, frische Häute, Hörner und Klauen dürfen über die böhmische Grenze nur insoweit, als sie nachweislich aus Böhmen oder seuchefreien Gegenden von Bayern stammen im kleinen Grenzverkehr, nicht aber auf Eisenbahnen eingebracht werden.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden nach Maßgabe §. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 gestraft.

Gegenwärtige Verordnung ist in allen §. 21 des Gesetzes vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften unverzüglich zum Abdruck zu bringen.

Dresden am 27. Juni 1867.

Ministerium des Innern.

---



ad Nrum. 40,037.

Die Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 9. l. Mts. Nr. 12,012 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 13. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 12,012.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Der k. Regierung, Kammer des Innern wird unter Bezugnahme auf die Ministerialentschließung vom 25. Mai l. Js. Nr. 9996 hiemit eröffnet, daß nach einer neuerlichen Mittheilung der Großherzoglich badischen Regierung Transporte von aus Oesterreich stammenden Rindern, Schafen und Ziegen, sowie von Rohstoffen dieser Thiergattungen, wenn sie die für die Einfuhr in Bayern festgesetzte Kontrole passirt haben, fortan auch in Baden zur Einfuhr und Durchfuhr zugelassen werden.

München den 9. Juli 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 37,897.

An die k. Bezirksämter Berchtesgaden, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Ingolstadt, Landsberg, Mühldorf, München l./J., München r./J., Wasserburg und Werdenfels.

Den Civilstand bayerischer im Auslande befindlicher Staatsangehöriger betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Erledigung der Entschließung vom 6. v. Mts. (Kreisamtsblatt Seite 1105) wird binnen 8 Tagen erwartet.

München den 10. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 38,961.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Goldmünzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Ausschreibens der kgl. Regierung, Kammer des Innern von Schwaben und Neuburg wurden in der Stadt Augsburg in neuerer Zeit mehrere falsche Zehnfrankenstücke und ein falscher Friedrichsdor auszugeben versucht, und in einem Falle solche Goldmünzen um 28 fl. 40 kr. wirklich ausgewechselt.

Nach Aeußerung des k. Hauptmünz- und Stempelamtes bestehen diese falschen Münzen, wovon der Friedrichsdor mit der Jahreszahl 1782, und die Zehnfrankenstücke mit den Jahreszahlen 1855, 1864 und 1865 versehen sind, aus Silber, sind in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat, und sind vergoldet.

Indem vor Annahme und Verbreitung derartiger Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich an die Distriktspolizeibehörden der Auftrag, geeignete Späße zu verfügen und ein etwaiges Ergebniß dem I. Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Augsburg, bei welchem eine Untersuchung anhängig ist, mitzutheilen, zugleich aber auch hieher anzuzeigen.

München den 10. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 11. Juli 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | 90¼ | — |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 95 | — |
| „ | 5 | „ | „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | 90½ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | | | | 852 | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | 98 |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | 90½ | — |



Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 6 | Juli | 42 | 821 | 863 | 821 | 42 | 20 | 51 | 19 | 40 | 18 | 24 | 82 | 335 | 367 | 353 | 14 | 15 | 26 | 15 | — | 14 | 96 |
| Berchtesgaden | 9 | " | 5½ | 43 | 48½ | 48 | 5½ | — | — | 25 | 12 | — | — | 3½ | 23 | 26½ | 23 | 3½ | — | — | 19 | 12 | — | — |
| Bruck | 11 | " | — | 205 | 205 | 205 | — | 22 | 11 | 21 | 11 | 19 | 58 | 3 | 105 | 108 | 103 | 5 | 16 | 14 | 15 | 53 | 15 | 24 |
| Burghausen | 8 | " | — | 18 | 18 | 18 | — | 22 | 30 | 22 | 25 | 22 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | 11 | " | 56 | 789 | 845 | 629 | 216 | 22 | 10 | 19 | 46 | 17 | 58 | 19 | 530 | 549 | 476 | 93 | 16 | 14 | 15 | 27 | 15 | 9 |
| Freising | 10 | " | 5 | 303 | 308 | 308 | — | 22 | 58 | 21 | 40 | 20 | 6 | 12 | 295 | 307 | 307 | — | 15 | 34 | 15 | 18 | 14 | 46 |
| Friedberg | 11 | " | 12 | 32 | 44 | 36 | 8 | 21 | 42 | 20 | 15 | 18 | 45 | 2 | 63 | 65 | 65 | — | 15 | 36 | 14 | 54 | 14 | 12 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 3 | " | 16 | 129 | 145 | 76 | 69 | 23 | 16 | 20 | 13 | 18 | 30 | 14 | 56 | 70 | 46 | 24 | 15 | 46 | 14 | 6 | 13 | 14 |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | 13 | " | 38 | 418 | 431 | 432 | 19 | — | — | — | — | — | — | 36 | 68 | 104 | 104 | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | 4 | " | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 13 | " | 162 | 371 | 533 | 414 | 119 | 21 | 14 | 20 | 26 | 18 | 37 | — | 112 | 112 | 112 | — | 17 | 12 | 16 | 45 | 16 | 19 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Moosburg | 9 | " | 50 | 342 | 392 | 326½ | 56 | 20 | 48 | 19 | 28 | 17 | 12 | 11 | 108 | 119 | 111 | 8 | 15 | 37 | 15 | 1 | 14 | 47 |
| Mühldorf | 9 | " | — | 10 | 10 | 10 | — | — | — | 18 | — | — | — | — | 12 | 12 | 12 | — | — | — | 15 | — | — | — |
| München | 13 | " | 53 | 3892 | 3945 | 2559 | 986 | 23 | 51 | 22 | 7 | 20 | 15 | 638 | 1892 | 2530 | 1736 | 794 | 17 | — | 16 | 32 | 16 | 1 |
| Murnau | 6 | " | 9½ | 18 | 27½ | 25½ | 2 | 26 | 36 | 25 | 46 | 25 | — | 3½ | 15 | 18½ | 16½ | 2 | 19 | 30 | 19 | 18 | 19 | — |
| Neuötting | 10 | " | — | 31 | 31 | 31 | — | 22 | 48 | 21 | — | 20 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 15 | 12 | — | — |
| Pfaffenhofen | 9 | " | 32 | 67 | 99 | 85½ | 13½ | 20 | 42 | 19 | 54 | 18 | 39 | 16½ | 148½ | 160 | 156½ | 3½ | 14 | — | 18 | 54 | 13 | 45 |
| Pörtmes | 9 | " | 10 | 31 | 41 | 28 | 13 | 21 | 56 | 20 | 19 | 19 | 7 | 17 | 54 | 71 | 64 | 7 | 16 | 20 | 15 | 27 | 14 | 54 |
| Rain | 18 | " | 35 | 15 | 44 | 44 | 3 | 26 | 24 | 18 | 48 | 17 | 40 | 22 | 11 | 33 | 33 | — | 15 | 15 | 15 | 4 | 14 | 42 |
| Reichenhall | 9 | " | 32 | 42 | 74 | 44 | 30 | 24 | 30 | 24 | — | 24 | — | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 18 | — | — | — |
| Rosenheim | 11 | " | 2 | 276 | 278 | 248 | 30 | 24 | 47 | 23 | 44 | 22 | 37 | — | 290 | 290 | 250 | 40 | 16 | 37 | 16 | 25 | 16 | 9 |
| Schongau | 9 | " | 6 | 87 | 93 | 74 | 21 | 23 | 48 | 23 | 23 | 22 | 44 | — | 31 | 31 | 28 | 3 | 19 | 1 | 18 | 46 | 17 | 50 |
| Schrobenhausen | 11 | " | 13 | 94 | 107 | 90 | 17 | 21 | 41 | 20 | 17 | 19 | — | 12 | 176 | 188 | 188 | — | 14 | 8 | 13 | 33 | 13 | 15 |
| Traunstein | 13 | " | 141 | 286 | 427 | 266 | 161 | 24 | 24 | 22 | 48 | 20 | — | 69 | 159 | 228 | 154 | 74 | 17 | 12 | 16 | 36 | 15 | 30 |
| Wasserburg | 10 | " | 9 | 61 | 53 | 51 | 2 | 22 | 59 | 22 | 40 | 21 | 40 | — | 68 | 68 | 68 | — | 16 | 12 | 15 | 34 | 15 | 15 |
| Weilheim | 8 | " | 16 | 51 | 67 | 57 | 10 | 25 | 58 | 24 | 48 | 24 | 2 | 5 | 45 | 50 | 48 | 1 | 19 | 30 | 18 | 48 | 18 | 19 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 144 | 154 | 152 | 2 | 9 | 28 | 9 | 4 | 8 | 52 |
| Berchtesgaden | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4½ | 16 | 20½ | 16 | 4½ | — | — | 7 | 30 | — | — |
| Bruck | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 19 | 152 | 171 | 161 | 10 | 9 | 17 | 9 | — | 8 | 46 |
| Burghausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | | — | — | 22 | 22 | 22 | — | 15 | — | 14 | 20 | 14 | 11 | — | 254 | 254 | 254 | — | 8 | 29 | 8 | 2 | 7 | 32 |
| Freising | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 36 | 106 | 142 | 128 | 14 | 8 | 58 | 8 | 36 | 8 | 12 |
| Friedberg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 42 | 45 | 39 | 6 | 9 | 7 | 8 | 43 | 8 | 20 |
| Garmisch | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 25½ | 26½ | 16½ | 10 | 9 | 30 | 8 | 23 | 7 | 30 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 21 | 130 | 151 | 135 | 16 | — | — | — | — | — | — |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | — | 4 | 11 | 15 | 10 | 5 | 16 | — | 15 | 19 | 14 | 37 | 35 | 94 | 129 | 90 | 39 | 8 | 34 | 8 | 15 | 8 | 1 |
| Laufen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Moosburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 521½ | 521½ | 521½ | — | 8 | 49 | 8 | 23 | 7 | 51 |
| Mühldorf | | — | — | 12 | 12 | 12 | — | — | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München | | — | — | 122 | 122 | 119 | 3 | 15 | 27 | 15 | 18 | 14 | 43 | 413 | 2552 | 2965 | 2001 | 964 | 9 | 27 | 8 | 26 | 7 | 50 |
| Murnau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 9 | 5 | 4 | 10 | — | 9 | 42 | 9 | 30 |
| Neuötting | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 26 | 26 | 26 | — | 6 | 48 | 6 | 42 | 6 | 28 |
| Pfaffenhofen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 119 | 127 | 98 | 29 | 9 | 34 | 9 | 1 | 8 | 42 |
| Pörtmes | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 14 | 12 | 2 | 9 | 45 | 9 | 27 | 9 | 13 |
| Rain | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 10 | — | 9 | 37 | 9 | 18 |
| Reichenhall | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 13 | 41 | 13 | 30 | 13 | 21 | — | 460 | 460 | 450 | 10 | 7 | 36 | 7 | 4 | 6 | 37 |
| Schongau | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 21 | 21 | 20 | 1 | 9 | 34 | 9 | 17 | 9 | 6 |
| Schrobenhausen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 31 | 77½ | 103½ | 101½ | 2 | 9 | 14 | 8 | 41 | 8 | 5 |
| Traunstein | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 29 | 205 | 234 | 234 | — | 7 | 48 | 7 | — | 6 | — |
| Wasserburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 95 | 95 | 93 | — | 7 | 19 | 6 | 42 | 6 | 13 |
| Weilheim | | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 17 | — | — | — | — | 37 | 37 | 37 | — | 9 | 50 | 9 | 41 | 9 | 32 |
| Wolnzach | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 62. den 16. Juli 1867.

Inhalt.

Verhandlungen des Landrathes von Oberbayern in dessen Sitzungen vom 2. bis 13. Juli 1867.

## Protokoll

über die

## Eröffnung des Landrathes von Oberbayern.

**für das Jahr 1868,**

aufgenommen München den 2. Juli 1867.

Gegenwärtige:

Der kgl. Kämmerer und Regierungs-Präsident

**Freiherr von Zu-Rhein,**

der k. Regierungs-Sekretär

**Lacher**

und die nachstehend unterzeichneten Landraths-Mitglieder.

Seine Majestät der König haben die Versammlung der Landräthe für das Jahr 1868 vermöge allerhöchster Entschließung vom 22. Mai l. Js. auf den heutigen Tag allergnädigst festzusetzen geruht.

Nachdem nun die Mitglieder des Landrathes von Oberbayern in beschlußfähiger Anzahl sich eingefunden und durch eine Deputation den kgl. Regierungs-Präsidenten hievon in Kenntniß gesetzt hatten, eröffnete derselbe die Versammlung in feierlicher Weise und übergab sodann die bezüglichen Berathungs-Gegenstände an den versammelten Landrath.



Digitized by Google

Zur Bestätigung dessen unterzeichnen:

Tor. Weinzierl. Trinkler, Dekan. Angerpoitner, Kammerer. Carl Graf Leyden auf Marlrhain, k. b. Kämmerer. B. Huber. F. Gmelch. Dr. Traas. C. A. Buchner. Eberhard Graf v. Fugger. v. Schilcher. U. Ortner. Soyer. G. Hanslmair. Pachmayr. Baumgartner. Pointner. Hartl. Felix Wieninger. Haller. Landherr. Kapfer. Eder. Dallmayr. Werkmeister. Beiglmayr. Sachs Franz. Röcher. Schmitter. Würzburger. Dr. H. Ranke. G. Sutner. Jos. Mayr. Seidl. Badhauser.

## Der kgl. Regierungs-Präsident von Oberbayern:

(L. S.) **Freiherr von Zu-Rhein.**

Lacher.

---

# Protokoll

über die

## I. öffentliche Sitzung des Landrathes von Oberbayern

am 2. Juli 1867.

Gegenwärtig:

34 Landraths-Mitglieder.

Nach erfolgter feierlicher Eröffnung des Landrathes lud das an Lebensjahren älteste Mitglied der Versammlung, Landrath Soyer, dieselbe ein, zur Wahl ihres Präsidenten und Sekretärs zu schreiten und nachdem von der Versammlung hiefür der Modus der Acclamation beliebt worden, erwählte sie zum Präsidenten das Landrathsmitglied Badhauser, zum Sekretair das Landrathsmitglied v. Schilcher.

Der Präsident sprach der Versammlung seinen Dank für das ihm gewordene ehrende Vertrauen aus, und gedachte in herzlichen Worten des dem Landrathe von Oberbayern durch den Tod entrissenen langjährigen Mitgliedes, Magistratsrathes Georg Faulstich.

Hierauf wurde, gleichwie in den Vorjahren, beliebt, einen Ausschuß zu bilden für die dem Landrathe zugewiesenen Finanzgegenstände, und einen zweiten zur Berathung der Verwaltungsgegenstände.

Bei der durch Stimmzettel vorgenommenen Wahlhandlung fiel die Wahl für den ersten Ausschuß auf die Landräthe:

Weinzierl,
Würzburger,
Graf v. Leyden,
Angerpoitner,
Graf v. Fugger-Blumenthal,
Hanslmair,
Buchner,
Trinkler und
Ortner;

Digitized by Google

für den zweiten Ausschuß auf die Landräthe:

Dr. Fraas,
Deiglmayr,
Baumgartner,
Halter,
Pachmayr,
Dr. Ranke,
Seidl,
Wieninger,
Decrignis.

Sodann wurden für das Comité, welches nach dem Gesetze über die Feuerversicherungsanstalt vom 28. Mai 1852, die Rechnungen und Grundbücher der Brandassekurranzkassa zu prüfen hat, auch dießmal bestimmt die Landrathsmitglieder:

Hanslmair,
Weinzierl und
Halter.

Hierauf gab der Präsident den bisher an den Landrath gelangten Einlauf bekannt:

1) ein Schreiben der k. Regierung von Oberbayern, die pro 1868 an den Landrath zu bringenden Berathungsgegenstände;
2) ein Schreiben ebendaher, Errichtung gewerblicher Fortbildungsschulen;
3) ein Schreiben ebendaher, Bitte des Ackerbaulehrers Wilhelm Bischoff um Ernennung zum wirklichen Lehrer;
4) ein Schreiben ebendaher, Erbauung einer Brücke bei Grüneck, k. Bezirksamts Freising;
5) ein Schreiben des Regierungs-Präsidiums von Oberbayern, die Ergänzung der Geschwornen-Haupt-Liste;
6) Unterstützungsgesuch der Aktien-Gesellschaft für die Straße Neuötting-Marktl.

Der Präsident beraumte hierauf die nächste Sitzung auf

Donnerstag den 4. Juli l. Js.
Vormittags 10 Uhr

an und schloß die Sitzung.

Somit wurde gegenwärtiges Protokoll geschlossen und nach Vorlesen auf ertheilte Genehmigung unterzeichnet.

Badhauser, Landraths-Präsident.

v. Schilcher, Sekretär.

---

# Protokoll

über die

## II. öffentliche Sitzung des Landrathes von Oberbayern

am 4. Juli 1867.

Gegenwärtig:

31 Landraths-Mitglieder;

von Seite der k. Kreisregierung:

die k. Regierungsräthe v. Branca und Graf Rambaldi.

Nach geschehener Verlesung des Protokolls über die I. öffentliche Sitzung und auf erfolgte Genehmigung wurde dasselbe unterzeichnet.

Sodann gab der Präsident den seit der letzten Sitzung an den Landrath gelangten Einlauf bekannt, nämlich:



Digitized by Google

1) ein Schreiben der kgl. Regierung von Oberbayern, den allgemeinen Unterstützungs-Verein für die Hinterlassenen der Staatsdiener;

2) ein Schreiben des Rektorates der Gewerbsschule Freising, Einladung zum Besuch der Anstalt;

3) Zuschrift des Dr. Kieger, dessen orthopädische Anstalt;

4) ein Schreiben der kgl. Regierung von Oberbayern, Brücken- und Uferschutzbau bei Grüneck;

5) Antrag des Landrathes Weinzierl, Zustände des Regierungsbezirkes;

6) Antrag des Landrathes Graf Leyden, die Eisenbahn von Penzberg nach Biesenhofen;

7) Antrag des Landrathes Eder, Unterstützung des praktischen Arztes zu Berchtesgaden;

8) Antrag desselben Landrathes, Erbauung einer Zweigbahn nach Berchtesgaden;

9) Antrag des Landrathes Stöcher, die gewerbliche Fortbildungsschule in Wasserburg betreffend.

Hierauf stellte der Präsident bezüglich des Antrages des Landrathes Weinzierl, die Zustände des Regierungsbezirkes betreffend, es der Versammlung anheim, ob dieselbe dessen Behandlung im zweiten Ausschusse oder die Wahl eines besonderen Ausschusses für diesen Antrag beliebe, indem er zugleich die Befürchtung aussprach, daß durch Wahl eines besonderen Ausschusses den bestehenden Kräfte entzogen würden, daher er die Verhandlung im zweiten Ausschusse vorschlug.

Einem hierauf vom Landrathe Dr. Fraas gemachten Vorschlage, die Behandlung des Gegenstandes im zweiten Ausschusse zu belieben, diesen aber, gleichwie im Vorjahre bei einem ähnlichen Antrage geschehen, und zwar durch dieselben Mitglieder wie im Vorjahre zu verstärken, ertheilte die Versammlung ihre Zustimmung.

Hierauf erstatteten der Tagesordnung gemäß die Referenten des I. Ausschusses Vortrag über:

a) die Kreis-Brandassekuranz-Rechnung für Oberbayern für das Verwaltungsjahr 1865/66.

Dieselbe schließt ab an

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen mit | 1,155,755 fl. | 7 kr. | 6 hl. |
| Ausgaben mit | 1,022,942 fl. | 54 kr. | 1 hl. |

und weist sohin einen Aktiv-Kassabestand nach von 132,812 fl. 13 kr. 5 hl., wovon am Schlusse des Etatsjahres nur 20,000 fl. bei der k. Bank verzinslich anlagen, nachdem zur förderlichen Auszahlung der nicht unbedeutenden Brandentschädigungen der übrige Baarbestand in den Kassen bleiben mußte, und erwähnt Referent, daß auch in diesem Rechnungsjahre alle von den äußern Aemtern eingebrachten Entschädigungs-Ansprüche von der k. Kreisregierung möglichst rasche Erledigung fanden, wornach die Versammlung dieser Rechnung ihre Anerkennung ertheilt.

b) die Rechnung der Kreishilfskasse von Oberbayern, vide Beilage Nr. I.

I. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| A. Aus dem Bestande der Vorjahre | 345 fl. | 26 kr. | 2¼ dl. |
| B. des laufenden Jahres | 5019 fl. | 48 kr. | 2 dl. |
| Gesammt-Einnahmen | 5365 fl. | 15 kr. | ¼ dl. |

II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Auf die Verwaltung | 117 fl. | 53 kr. | |
| Auf den Zweck | 4550 fl. | — kr. | |
| Auf Verzinsung von Passiv-Vorschüssen | 35 fl. | — kr. | |
| Gesammt-Ausgaben | 4702 fl. | 53 kr. | |

Abschluß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 5365 fl. | 15 kr. | ¼ dl. |
| Ausgaben | 4702 fl. | 53 kr. | — dl. |
| Aktivrest | 662 fl. | 22 kr. | ¼ dl. |

Vermögens-Ausweis der k. Kreishilfskasse von Oberbayern.

I. Vermögen.

A. Kapitalien bei stiftungsmäßigen Individuen:

1) Rückstände aus Vorjahren und dem laufenden Jahre 559 fl. 52 kr. 2 dl.

Digitized by Google

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2) der auf 1866/67 übergegangene Schuldrest an Kapital | 22,637 fl. | 50 kr. | — dl. |
| Summa A. | 23,197 fl. | 42 kr. | 2 dl. |
| B. Zinsen von vorstehenden Kapitalien | 3276 fl. | 52 kr. | 2½ dl. |
| C. Aktiv-Kassabestand von 1865/66 | 662 fl. | 22 kr. | ¼ dl. |
| D. Inventar-Werth | 86 fl. | 18 kr. | — dl. |
| Summa I. Vermögen | 27,223 fl. | 15 kr. | 1 dl. |

II. Schulden.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Refundirliche Vorschüsse an die Kulturantenkassa und an die Stiftung Wildenholzen | 2750 fl. | — kr. | — dl. |
| Verbleibt reines Vermögen | 24,473 fl. | 15 kr. | 1 dl. |

c) die Rechnung über die Kulturanten-Hilfskassa, vide Beilage II.

I. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| A. Aus dem Bestande der Vorjahre Aktivkassabestand | 658 fl. | 4 kr. | 1 dl. |
| B. Vom laufenden Jahre | | | |
| 1) Kapitals- und Zinses-Annuitäten | 665 fl. | 9 kr. | 2½ dl. |
| 2) an Zinsen von Aktivkapitalien und Depositen | 236 fl. | 30 kr. | — dl. |
| Gesammt-Einnahmen | 1559 fl. | 43 kr. | 3½ dl. |

II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf die Verwaltung | 105 fl. | 24 kr. | |
| 2) Auf den Zweck | 850 fl. | — kr. | |
| Gesammt-Ausgaben | 955 fl. | 24 kr. | |

Rechnungs-Abschluß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 1559 fl. | 43 kr. | 3½ dl. |
| Ausgaben | 955 fl. | 24 kr. | — dl. |
| Aktiv-Rest | 604 fl. | 19 kr. | 3½ dl. |



Vermögens-Ausweis.

Vermögen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Kapitalien bei stiftungsmäßigen Individuen | 5567 fl. | 55 kr. | — dl. |
| 2) Zinsen-Rückstände | 8 fl. | 23 kr. | 3 dl. |
| 3) Aktiv-Vorschüsse | 1750 fl. | — kr. | — dl. |
| 4) Staatsobligationen und Bank-Schuldscheine | 6050 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Aktivkassarest | 604 fl. | 19 kr. | 3½ dl. |
| Summa des Vermögens | 13,980 fl. | 38 kr. | 3 dl. |

Hieran reihte Referent den Aufschluß, daß — laut einer Zuschrift der k. Kreisregierung — vom Kreditvereine für Oberbayern der Antrag gestellt worden sei, zur zweckmäßigeren Verwendung des Kreis-Unterstützungsfonds für Kultur-Unternehmungen möge derselbe in dem paraten Betrage von 1185 fl. dem oberbayerischen Kreditvereine zugewendet werden.

Diesem Ansinnen zu entsprechen sei nun im Ausschusse beantragt worden, und habe sich dieser dem Antrage angeschlossen.

Nachdem Regierungsrath Graf Rambaldi aufklärend hiezu bemerkt, daß die Bitte des Kreditvereines dahin gehe, den ganzen Fond mit 2134 fl. 11 kr. diesem Vereine zur Verwendung und Verwaltung zu überweisen, wurde wegen Abwesenheit des Antragstellers im Ausschusse die Verhandlung dieser Bitte zur gesonderten Beschlußfassung vorläufig ausgesetzt.

Sodann gab der Landrathspräsident bekannt, daß das Referat über die Kreisfondsrechnung pro 1865/66 nicht fertig geworden sei, somit dieser Gegenstand der Tagesordnung ausfallen müsse.

Hierauf erstattete der Referent des II. Ausschusses den Vortrag über die Beanstandung der Wahlfähigkeit der bisherigen Landräthe Mathias Hartl, k. Posthalters und Gastwirths von Hohenkammer, und August v. Dall'Armi, Gutsbesitzers von Höhenried, und beantragt Namens des Ausschusses, nachdem die beiden Genannten

Digitized by Google

durch die Veränderung ihres Wohnsitzes in den Wahlbezirken, in welchen sie in den Landrath gewählt wurden, keinerlei Anwesen und Grundbesitz mehr haben, ihnen somit auch nach Art. 8 des Landrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 die Vorbedingung zur Funktion eines Landrathes fehle, an die k. Kreisregierung das Ansuchen zu stellen, für den auszutretenden Landrath Mathias Hartl, dessen Ersatzmann Martin Pschorr, Wirth von Niederambach, einzuberufen, bezüglich des August v. Dall'Armi jedoch, nachdem für selben kein Ersatzmann vorhanden ist, eine Neuwahl anordnen zu lassen.

Diesem Antrage ertheilte der versammelte Landrath seine Zustimmung.

Nachdem hiedurch die Tagesordnung erschöpft war, gab der Landraths-Präsident bekannt, daß als letzter Termin zur Einbringung neuer Anträge an den Landrath künftiger Samstag, der 6. Juli, festgesetzt sei, schloß hiemit die Sitzung und beraumte die nächste auf

Samstag den 6. Juli l. Js.

Vormittags 10 Uhr

an.

Somit wurde gegenwärtiges Protokoll geschlossen und nach Vorlesen auf ertheilte Genehmigung unterzeichnet.

Badhauser, Landrathspräsident.

v. Schilcher, Sekretär.

---

# Protokoll

über die

## III. öffentliche Sitzung des Landrathes von Oberbayern

am 6. Juli 1867.

---

Gegenwärtig:

32 Landrathsmitglieder;

von Seite der k. Kreisregierung:

die kgl. Regierungsräthe v. Branca, Graf Rambaldi, Fischer, Yblagger, Graf Luxburg;
Kreisbaurath Ruland,
Kreisbaubeamte Kärner.

Nach Verlesung des Protokolls über die II. öffentliche Sitzung und auf ertheilte Genehmigung wurde dasselbe unterzeichnet.

Sodann gab der Präsident den seit letzter Sitzung eingelaugten Einlauf bekannt, nämlich:

1) Antrag der Landräthe Werkmeister und Genossen, Ablösung der Realrechte;

2) Antrag des Landrathes Hanslmair, die Organisation der Gewerbsschulen;

3) Antrag des Landrathes Dr. Ranke, Unterstützungsgesuch der Verwaltung des Martinstiftes Rüdenhausen;

Digitized by Google

4) Eingabe des Studienlehrers Bullinger von Burghausen, Vorlage einer Rechtfertigungsschrift;

5) Antrag des Landrathes Ortner, Errichtung einer Gewerbsschule in Traunstein;

6) Vorstellung des Subrektorates der Lateinschule Burghausen, Erhöhung der Lehrer-Remunerationen;

7) Schreiben der kgl. Regierung von Oberbayern, die Heilanstalt für Augenkranke in München;

8) Schreiben ebendaher, Uferschutzbauten an öffen lichen Flüssen;

9) Antrag des Landrathes Schmitter, landwirthschaftliche Lehrstelle am Rettungshause Algasing;

10) Antrag desselben Landrathes, die Förderung der Obstkultur;

11) Antrag des Landrathes Werkmeister, Uebernahme der Distriktsstraße von Holzkirchen nach Tölz auf Centralfonds;

12) Antrag desselben Landrathes, Vorstellung gegen Freigabe des Baugewerbes;

13) Antrag desselben Landrathes, Verlegung der Baubehörde von Tegernsee nach Tölz;

14) Antrag des Landrathes Soyer, Kreisfondszuschuß zur Distriktsstraße von Halfing nach Endorf betr.

Hierauf erstatteten die Referenten des I. Ausschusses der Tagesordnung gemäß Vortrag über:

a) die Kreisfondsrechnung pro 1865/66.

Deren Ergebniß ist in der Beilage III. aufgeführt.

Hiernach ergibt sich folgender Rechnungsabschluß

| | |
|---|---|
| Einnahmen | 407,114 fl. 27 kr. 1 dl. |
| Ausgaben | 356,574 fl. 43 kr. 2 dl. |
| Verbleibt ein Aktivrest von | 50,539 fl. 43 kr. 3 dl. |

Nach der Rechnung, wie sie vorliegt, um 26,487 fl. 52¾ kr. mehr als im vorhergegangenen Jahre.

Von obigem Aktivrest müssen jedoch abgerechnet werden jene Beträge, über welche bereits verfügt ist.

Es sind

| | |
|---|---|
| 19,302 fl. 33 kr. 2 dl. | aus dem Aktivreste der Kreisfondsrechnung pro 1864/65 als Mittel zur Deckung der Ausgaben in das Budget 1866/67 eingestellt und genehmigt (vide Landraths-Protokoll vom 14. Juni 1866 Seite 1076). |
| 1,000 fl. — kr. — dl. | Zuschüsse für Straßen- und Wasserbau (Landraths-Protokoll vom 13. Juni 1866 Seite 1067), |
| 290 fl. 40 kr. — dl. | die auf die Moosburger Isarbrücke noch zu verausgaben sind, |
| 3,634 fl. 49 kr. — kr. | welche für Wasserbauten zu reserviren sind, die erst 1866/67 vollendet werden. |
| zusammen 24,228 fl. 2 kr. — dl. | |

Nach Abrechnung dieser Summa beträgt der wirklich verfügbare Aktivrest nur noch 26,311 fl. 41 kr. 1 dl.

Hienach ergeben sich folgende Abweichungen der Rechnung von den Bestimmungen des Allerhöchsten Landraths-Abschiedes pro 1865/66:

Es entziffert sich bei den Einnahmen ein Mehr

Aus dem Bestande der Vorjahre:

| | |
|---|---|
| VII. Finanzperiode . . . . | 7 fl. 5 kr. 1 dl. |
| VIII. Finanzperiode: | |
| durch den Aktivrest der vorjährigen Rechnung . . | 24,051 fl. 51 kr. — dl. |
| durch nachträgliche Einnahmen | 962 fl. 1 kr. — dl. |
| durch Rechnungsdefekte und Rückersätze . . . . . | 71 fl. 26 kr. 2 dl. |
| | 25,092 fl. 23 kr. 3 dl. |

Digitized by Google

Ferner Einnahmen des laufenden Jahres

durch Zuschüsse aus der Staatskassa 6,149 fl. 26 kr. 1 dl.
bei den Kreisumlagen . . . 17,901 fl. 34 kr. 2 dl.

Summa 49,143 fl. 34 kr. 2 dl.

Dagegen bei den Ausgaben ein Minus:

bei Erhebung und Verwaltung der Kreis-Einnahmen 734 fl. 49½ kr.
bei Bedarf des Landrathes 111 fl. 26 kr.
bei Industrie und Kultur 39 fl. 48 kr.
bei Straßen- und Wasserbau . . 10,708 fl. 29 kr.
bei allgemeinen Reservefond . . . 565 fl. 45½ kr.

12,160 fl. 18 kr.

Mehr-Einnahmen und Minder-ausgaben zusammen 61,303 fl. 52 kr. 2 dl.

Hievon müssen nun abgezogen werden die Mehr-Ausgaben, wie folgt.

Auf Rechnung der Vorjahre incl. 1000 fl. für Straßen- und Wasserbau 1269 fl. 53 kr.
für Erziehung u. Bildung 7735 fl. 38½ kr.
„ Gesundheit 1758 fl. 37½ kr.

10,764 fl. 8 kr. 3 dl.

und verbleibt somit der Aktivrest mit 50,539 fl. 43 kr. 3 dl.

Da die Rechnung in größter Ordnung und Klarheit durchgeführt ist, spricht der Landrath dem Ausschuß-Antrage gemäß hiefür seine volle Anerkennung aus.

2. Rechnung über das Kreisfonds-Darlehen zum Bau der Kreis-Irrenanstalt für Oberbayern pro 1865/66

Einnahmen.

Aktivrest aus dem Bestande der Vorjahre 151 fl. 22 kr.
Dotation zur Tilgung der Passivkapitalien und deren Zinsen 15,200 fl. — kr.

Summa der Einnahmen 15,351 fl. 22 kr.



Ausgaben.

Für Zinsen seither unerhoben vom Jahre 1862/63 72 fl. — kr.
für Kapitalsheimzahlungen 6100 fl. — kr.
für Jahreszinsen 8588 fl. — kr.
für Stückzinsen 101 fl. 40 kr.
für Tantiemen 202 fl. 40 kr.
für Regie-Ausgaben 4 fl. 12 kr.

15,068 fl. 32 kr.

Aktivrest 282 fl. 50 kr.

Vom Aktivrest gehen ab für rückständige Zinsen 88 fl. — kr.

Verbleibt der effektive Aktivrest mit 194 fl. 50 kr.

Verbleibt am Schlusse 1865/66 noch eine Schuld von 216,900 fl. — kr.

b) Kap. IV. Industrie und Kultur.

§. 1. Kreis-Gewerbsschule in München

Das heurige Postulat ist hiefür 9780 fl. — kr.

§. 2. Uebrige Gewerbsschulen:

a) Freising.

Im vorigen Jahre wurden genehmigt 7978 fl. 45 kr.
Das heurige Postulat ist 8367 fl. 15 kr.
sohin eine Mehrung von 388 fl. 30 kr.

Diese Mehrung ergibt sich:

a) aus Erhöhung des Gehaltes des dortigen Rektors von 200 fl. auf 400 fl., welche vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung angesetzt wurde, also mehr 200 fl.

b) aus dem Eintritte des Mathematiklehrers Schmid in das 2. Dienstalters-Serennium vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1868, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung im Betrage von 31 fl. 15 kr.

c) aus dem Eintritt des Handelslehrers Bauswein in den vollen Bezug des zweiten Dienstalters-Serenniums zu 825 fl., gemäß höchster Entschließung des Handelsministeriums vom 4. Januar 1867 Nr. 46 ad 31 fl. 15 kr.

Digitized by Google

Hiezu gesellen sich noch verschiedene Minderungen der Einnahmen im Gesammtbetrage von 126 fl.

Dagegen erscheinen als neue Einnahms-Positionen: 150 fl. Beitrag des Magistrats Freising für die Fortbildungsschule und 24 fl. Zeugnißtaxgelder der Gewerbsschüler.

Werden nun die neuen Einnahmen mit 149 fl. von den abgeminderten sub a. und b. bezeichneten Einnahmen im Betrage von 275 fl. abgezogen, so stellt sich obige Gesammt-Mindereinnahme von 126 fl. heraus.

Hiezu der ad 1a., b. ,c. angeführte Mehrbedarf von 262 fl. 30 kr. gerechnet, so entziffert sich der wirkliche Mehrbedarf mit 388 fl. 30 kr.

Bei dieser Anstalt erwähnt Referent, daß ihm eine Aufschreibung des Landrathes Sutner zugekommen, zu deren näheren Erläuterung er denselben veranlassen müsse, da es kein formulirter Antrag sei, über den verhandelt werden könnte.

Landrath Sutner beantragt Erhöhung der Position bei Freising durch Zuschuß an den Aktnar bei dieser Schule, Erhöhnng der Position für arme Schüler, dann der Position für den Gottesdienst und Gewährung von 200 fl. für einen Lehrassistenten.

Regierungsrath Graf Rambaldi rechtfertiget das geringere Postulat damit, daß mehrere der einzelnen Positionen bereits von der Kreisregierung gewürdigt worden, die neuen aber nicht in den Etat eingesetzt gewesen seien, übrigens die Gewerbsschule Freising gegenüber von der in der Hauptstadt befindlichen im Postulate nur um circa 1400 fl. geringer, somit gewiß reichlich bedacht sei.

Nachdem der Präsident zu bedenken gegeben, daß über nicht instruirte Anträge, wie vorliegender, der Landrath keinen Beschluß fassen könne, der Antrag auch nicht unterstützt wurde, erklärte die Versammlung den Gegenstand für beruhend.



b) Ingolstadt.

Die vorjährige vom Landrathe genehmigte Summe für diese Anstalt belief sich auf 2740 fl.
das heurige Postulat auf 2697 fl.
sohin eine Mindering von 43 fl.

§. 3 Kreisackerbauschule in Schleißheim.

Im Vorjahre wurden bewilligt 6322 fl.

Im heurigen Jahre wurde von der k. Regierung lediglich postulirt 6050 fl.
wäre sonach eine Minderung von 272 fl.
eingetreten, wenn nicht vom Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten nachträglich noch 150 fl. für erhöhte Remuneration für Unterricht in der Naturwissenschaft und Chemie eingesetzt und für Regie weitere 60 fl. zum selben Zweck nothwendig geworden wären, so daß die erstpostulirte Summe von 6050 fl. sich auf 6260 fl.
erhöhen würde.

Die wirkliche Minderung wäre daher 62 fl.

Hiezu bemerkt Referent, daß bei dieser Schule ein Anschreiben der k. Regierung einschlage, wodurch postulirt werde, den durchaus als höchst tüchtig geschilderten Gartenbaulehrer Wilhelm Bischoff, der bisher für Ertheilung des naturwissenschaftlichen Unterrichts eine jährliche Remuneration von 150 fl. beziehe, als wirklichen Lehrer der Anstalt mit einem Gehalte von 700 fl., wogegen an der Remuneration der Betrag von 50 fl. wegfiele, zu übernehmen.

Dieses Postulat befürwortet der Referent Namens des Ausschusses und nachdem Regierungsrath Graf Rambaldi den genannten Lehrer Wilhelm Bischoff auf's Wärmste empfohlen, ertheilt der versammelte Landrath diesem Antrage seine Zustimmung und ergibt sich hiedurch eine Etatsminderung von 50 fl., daher eine Gesammtposition für diese Schule zu 6210 fl.



Digitized by Google

§. 4. Baugewerkschule in München.

| | |
|---|---|
| Das vorjährige Postulat war | 1800 fl. |
| und wird heuer um | 900 fl. |
| erhöht, beträgt sonach | 2700 fl. |

Die 900 fl. sollen verwendet werden für einen Aufseher, der zugleich die nöthigen Anhaltspunkte an die Schüler zu geben im Stande ist, da bei dem Selbststudium dieselben sonst ganz sich selbst überlassen bleiben müßten.

Notorisch leistet diese Schule Außerordentliches und fehlt lediglich die Besetzung dieser Stelle, zu welcher die geeignete Persönlichkeit gefunden wäre, wenn die Mittel genehmigt werden.

Der I. Ausschuß ist nun der Ansicht, daß man umsomehr auf diesen Antrag eingehen soll, als man nicht auf halbem Wege stehen bleiben kann und bereits Vorschläge für Besetzung dieses Postens gemacht wurden, jener Mann die nöthigen Kenntnisse und die Energie besitzt, Maurer und Zimmerleute, welche jene Schule besuchen, während ihrer Zeichnungs- und Projektirungs-Beschäftigung zu überwachen und selbe mit Rath und That zu unterstützen.

Der I. Ausschuß beantragt daher die Erhöhung der vorjährigen Position von 1800 fl. auf 2700 fl.

§. 5. Zuschuß an den Pensions- und Unterstützungsfond für die Lehrer an den Gewerbs- und landwirthschaftlichen Schulen und deren Relikten.

| | |
|---|---|
| Hiefür wurden im vergangenen Jahre | 4095 fl. |
| genehmigt, heuer blos | 3296 fl. |
| postulirt, sonach eine Ersparniß von | 799 fl. |
| gemacht. | |

§. 6. Taggebühren und Reisekosten der Prüfungskommissäre an den Gewerbsschulen.

| | |
|---|---|
| Wie im Vorjahre | 200 fl. |

§. 7. Stipendien für Zöglinge an den technischen Schulen.

Wie im vergangenen Jahre:

| | |
|---|---|
| a) an der polytechnischen Schule München | 600 fl. |
| b) an den Gewerbschulen | 750 fl. |
| c) an der landwirthschaftlichen Centralschule Weihenstephan | 250 fl. |
| d) an der Kreisackerbauschule Schleißheim | 560 fl. |

§. 8. Personal- und Realexigenz der Kreis-, Gewerbe- und Handelskammer.

Dieser Bedarf war im vergangenen Jahre mit 300 fl. angesetzt, heuer werden um 100 fl. mehr verlangt, folglich 400 fl.

Dies wurde nothwendig, weil der Bedarf vom Jahre 1865/66 den Voranschlag erheblich überschritten hat und voraussichtlich auch künftig überschreiten dürfte. Die Hälfte der ganzen Position wird übrigens aus Centralfonds gedeckt.

(Auch wurden, worauf später rekurrirt werden wird, im vergangenen Jahre 300 fl. erübrigt, weil die Versammlung der kriegerischen Zeitverhältnisse wegen nicht stattfand.)

§. 9. Sonstige Ausgaben für Industrie und Kultur.

| | |
|---|---|
| a) für Saamenvertheilung | 200 fl. |
| b) für Ermunterungsprämien für Hebung der Rindviehzucht | 500 fl. |
| c) für landwirthschaftliche Zwecke im Allgemeinen | 3000 fl. |

Diese Position ist gleich a und b unverändert, wie im vergangenen Jahre und dürfte kaum eine Erinnerung erhoben werden, da aus diesem Zuschuß auch die Kreis-Kulturingenieure bezahlt werden und ist dem Landrathe wohl bekannt, welche Leistungen z. B. durch den Kreiskulturingenieur Statzner ausgeführt wurden, der sich stets den Kreisinteressen gewidmet hat, während er als Sektionsingenieur bei einer Eisenbahn längst eine materiell weit bessere Stellung erlangt haben würde.

Digitized by Google

Da eine Mehrung durch diese Position nicht eintritt, befürwortet der I. Ausschuß die Genehmigung.

d) für die Zeichnungsschule in Oberammergau 250 fl.

e) für die Zeichnungsschule in Berchtesgaden und die dortige Holzwaarenindustrie 800 fl.

f) für den Unterricht im Bau von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen 150 fl.

g) für Verbesserung des Beschälwesens 2000 fl.

h) für Abhaltung eines mit Preisevertheilung verbundenen Beschälmarktes 500 fl.

i) Stipendien für unbemittelte Holzschnitzer aus dem Bezirke Berchtesgaden 120 fl.

k) für Unterstützung gewerblicher Fortbildungsschulen 3000 fl.

Hiefür wurden im vorigen Jahre versuchsweise 1000 fl. resp. für 3/4 Jahre 1250 fl. genehmigt, das Postulat von 3000 fl. erscheint daher im ersten Augenblicke etwas hoch, der I. Ausschuß glaubt jedoch auf folgendes hinweisen zu müssen.

In welch' kläglichem Zustande unsere Feiertagsschüler auf dem Lande sich befinden, bedarf keiner Erwägung.

In diesen Fortbildungsschulen erblickt der erste Ausschuß einen Ersatz und theilt unbedingt die Intention der kgl. Regierung, daß selbe in jeder möglichen Weise zu unterstützen seien.

In diesen Fortbildungsschulen erwerben sich die jungen Leute jene praktischen und technischen Kenntnisse, die sie im Leben brauchen und zum Nutzen des Publikums verwerthen können.

Können wir hiedurch bessere Zustände unter den Gewerbsleuten hervorrufen, werden wir selbst den größten Nutzen davon haben, denn es ist nur zu bekannt, wie viel Kapital durch unwissende Bauführer verschleudert wird.

Im letzten Jahre hat nun der oberbayerische Landrath in gerechter Würdigung dieser Verhältnisse die von der k. Regierung zuerst postulirte Summe von 500 fl. für unzureichend erkannt und auf 1000 fl. resp. 1250 fl. erhöht.

Das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat unterm 20. Dezember 1866 aus Centralfonds 1200 fl. zugeschossen, mehrere Bezirke, z. B. Traunstein, Wasserburg, Pfaffenhofen, Laufen, Tittmoning, Mühldorf und andere aus Distriktsmitteln erhebliche Zuschüsse gegeben; verschiedene Gemeinden haben aus eigenen Mitteln Erhebliches geleistet; der Zudrang mehrt sich zusehends; wie von Fachmännern constatirt wird, haben sich diese Fortbildungsschulen bereits an mehreren Orten, z. B. Rosenheim aufs Glänzendste bewährt; es bedarf daher keines Beweises mehr, daß man die Nützlichkeit und Nothwendigkeit derselben erkannt hat.

Eine Mehrung des Etats ist nicht zu besorgen, da sich bei den verschiedenen Minderungen in den Ausgaben für Industrie und Kultur auch bei Annahme der vollen Position von 3000 fl. eine Minderung gegen das Vorjahr von mindestens 5000 fl. ergibt. Der Ausschuß beantragt daher dieses Postulat von 3000 fl. zur Genehmigung.

Zur Position für gewerbliche Fortbildungsschulen erläutert Regierungsrath Graf Luxburg die Höhe des heurigen Postulats damit, daß deren Zweckmäßigkeit von der betreffenden technischen Behörde der Gewerbe- und Handelskammer anerkannt, ja sogar deren Förderung als unabweisliches Bedürfniß bezeichnet worden sei, gibt sodann eine Uebersicht über die Vertheilung des im Vorjahre vom Landrathe bewilligten Zuschusses aus Centralfonds auf die einzelnen dieser Schulen und fügt bei, daß eine Höherung sich um so mehr rechtfertige, als viele wohlbegründete Gesuche um Errichtung solcher Schulen bereits wegen Unzulänglichkeit der Mittel hätten abgewiesen werden müssen.

e) für den landwirthschaftlichen Fortbildungs-Unterricht 1000 fl.

Diese Position ist insoferne neu, als selbe im vergangenen Jahre aus dem Reservefond bestritten, heuer aber eigens angesetzt wurde.



Digitized by Google

Hierau reiht Referent den Vortrag über einen hieher gehörigen Antrag des Laudrathes Ortner auf Errichtung einer Gewerbsschule in Traunstein, und theilt mit, daß der Ausschuß sich dahin geeinigt, zu beantragen, daß das betreffende Gesuch zu besserer Instruktion an die kgl. Regierung verwiesen, dafür aber der Kommune Traunstein aus Kreismitteln 300 fl. bewilligt, um selber die Aufstellung eines eigenen Lehrers bei der gewerblichen Fortbildungsschule zu ermöglichen.

Bezüglich eines gleichfalls hieher einschlagenden Antrages des Landrathes Stöcher, dahin gehend, es wolle für die in Wasserburg nach der allerhöchsten Verordnung vom 14. Mai 1864 errichtete gewerbliche Fortbildungsschule ein Zuschuß gegeben werden, beantragt Referent Namens des Ausschusses die Gewährung eines solchen Zuschusses im Betrage zu 2000 fl.

Beiden Ausschußanträgen ertheilt der versammelte Landrath seine Zustimmung.

Durch beide Zuschüsse erhöht sich die Position sub k von 3000 fl. auf 3500 fl. und wird in diesem Betrage vom Landrathe genehmigt.

Somit entziffert die Zusammenstellung der Position für Kapitel IV. „Industrie und Kultur die Summe von 47,830 fl. 15 kr., welcher Gesammtbetrag vom Landrathe genehmigt wird, gegen die vorjährige Summe für fünf Quartale zu 52,800 fl. 30 kr., somit eine Minderung von 4970 fl. 15 kr.

Bezüglich des Antrages des Landrathes Hanslmair, der Laudrath wolle sich dahin aussprechen, daß es nothwendig ist, daß

1) die Gewerbsschulen dieselbe Ausdehnung des naturgeschichtlichen und naturwissenschaftlichen Unterrichtes wie früher erhalten,
2) ein Absolutorium mit Schlußexamen unter Staatskontrole ertheilen,
3) der Uebergang an die nächst höheren Bildungsanstalten und schließlich in's Polytechnikum den Absolventen derselben wieder ermöglicht wird,
4) daß der Landrath glaubt, daß dieß durch Bildung von Vorbereitungskursen, da, wo es noth thut, dann durch strenge Prüfungen erzielt werden kann und
5) die k. Regierung zu bitten, bei der höchsten Stelle die Verwirklichung dieser seiner sonst auch häufig vertretenen Ansichten veranlassen zu wollen,

erklärt Referent Namens des Ausschusses, daß sich derselbe diesem Antrage vollständig anschließe und ihn zu den seinigen mache.

Landrath Hanslmair begründet seinen Antrag dahin, daß die Gewerbsschule in jetziger Organisation die jungen Leute lediglich auf den Uebertritt zum Gewerbe anweise, wozu sie doch bereits nicht mehr paßten, daher sein Antrag nur die Gewerbsschule wieder auf den früheren ihr gebührenden Stand zu bringen, beabsichtige.

Landrath Dr. Fraas erläutert, daß die jetzige Organisation der Gewerbsschule aus der Anschauung hervorgegangen sei, daß dieselbe mit Lehrstoff überladen gewesen, dem hätte aber auf anderem Wege, nemlich durch Hebung der Volksschule, nicht durch Herunterdrücken der technischen Schule geholfen werden sollen.

Der Landrath ertheilt hienach dem Ausschußantrage seine Zustimmung.

### c) Kap. VII. §. 1. Straßenbau.

#### A.

Wie in dem Vorjahre wurden auch dieses Jahr zur Unterstützung für Distriktsstraßen die Summe nd 36,000 fl. von der kgl. Regierung in das Kreisbudget eingesetzt, welches nach Antrag des I. Ausschusses auf folgende Weise an die Bezirke zur Vertheilung kommen sollen:

| | | |
|---|---|---|
| 1) | Distrikt Aibling | 950 fl. |
| 2) | „ Aichach ohne Gesuch. | |
| 3) | „ Altötting | 350 fl. |
| 4) | „ Berchtesgaden. | |

Die k. Regierung hat für diesen Bezirk ein Postulat von 1100 fl. eingesetzt, welches die sehr ärmlichen Verhältnisse des Bezirkes Berchtesgaden rechtfertigen, weß-

Digitized by Google

halb der I. Ausschuß die Genehmigung dieses Postulats beantragt 1100 fl.

5) Distrikt Bruck ohne Gesuch.

6) „ Burghausen, Bezirksamts Altötting, ohne Gesuch.

7) „ Dachau.

Bei einem Vermögen von 15,000 fl. — und einem Gesammtstraßenbau-Aufwand von nur 2847 fl. — erscheint das von der k. Regierung eingesetzte Postulat zu hoch, weshalb der I. Ausschuß einen Abstrich von 100 fl. beantragt 300 fl.

8) Distrikt Ebersberg 1200 fl.

9) „ Erding.

Bei den äußerst günstigen Vermögensverhältnissen bringt der I. Ausschuß das Regierungspostulat von 900 fl. auf 500 fl. zu reduziren in Vorschlag 500 fl.

10) Distrikt Freising.

Die Vermögenslosigkeit und hohe Umlage dieses Distrikts rechtfertigen eine Erhöhung des Postulats um 200 fl., sohin 1800 fl.

11) Distrikt Friedberg ohne Gesuch.

12) „ Haag 1100 fl.

13) „ Ingolstadt.

Für die jetzt bestehenden Verhältnisse genügt das von der k. Regierung eingesetzte Postulat für diesen Bezirk, allein hiebei bemerkt der Ausschuß, daß sich die Bedürfnisse in diesem Bezirke im Laufe des Jahres mehr wie in irgend einem anderen Bezirke unvorhergesehen ändern können, da selbem die Verpflichtung obliegt, die Baarauslagen bei dem Bau oder der Reparatur der Donaubrücke bei Großmehring zu leisten.

Die Größe derselben zu bestimmen, ist aber erst dann möglich, wenn im Frühjahr entschieden ist, ob diese Brücke in Folge eines Eisstoßes abgetragen werden muß oder nicht.

In Berücksichtigung dieses Umstandes glaubt der I. Ausschuß den Antrag stellen zu müssen, die k. Regierung möge bei Vertheilung von Zuschüssen aus dem Reservefond auf diese Verhältnisse besonders Bedacht nehmen 800 fl.

14) Distrikt Landsberg.

Bei dem geringen Vermögen von nur 4000 fl. und der hohen Umlage von nahezu 12 kr. vom Steuergulden erscheint dem I. Ausschusse eine Erhöhung des Regierungspostulats um 300 fl. als ein Akt der Billigkeit 1800 fl.

15) Distrikt Laufen 300 fl.

16) „ Miesbach 2700 fl.

17) „ Moosburg 1000 fl.

18) „ Mühldorf ohne Gesuch.

19) „ München l./J. 750 fl.

20) „ München r./J. 1900 fl.

Für diesen Distrikt beantragt Landrath Dr. Ranke einen weiteren Zuschuß mit 300 fl. aus der Reserve, indem er auf seinen vorjährigen Antrag (Sitzung vom 7. Juni 1866 Kreisamtsblatt Seite 1018) Bezug nimmt, hiebei hervorhebt, daß die Erhebung der Ismaning-Freisinger Distriktsstraße zur Staatsstraße noch nicht ausgesprochen sei, und den bezüglichen vorjährigen Antrag des Landrathes auf Befürwortung dieser Uebernahme auf Centralfonds in Erinnerung bringt.

Graf Fugger erläutert hiezu, daß die Gemeinden dieses Distrikts hoch belastet seien, indem darunter drei für Straßen gegen 12,000 fl. bezahlen.

Regierungsrath Fischer rechtfertigt das Regierungs-Postulat damit, daß bei diesem Distrikte nach dem bisher üblichen Vertheilungs-Maßstabe des Kreiszuschusses, bereits die höchste Quote postulirt sei, und genehmigt der Landrath den von Dr. Ranke beantragten weiteren Zuschuß von 300 fl. und zwar aus der Reserve pro 1866/67.

21) Distrikt Neumarkt ohne Gesuch.

22) „ Pfaffenhofen 1500 fl.

23) „ Prien 900 fl.

Auf Antrag des Landrathes Soyer wurde zur Unterhaltung der Distriktsstraßenstrecke von Halfing nach Endorf speziell eine Summe von 500 fl. aus Kreisfonds

Digitized by Google

für außerordentliche Bedürfnisse, insbesonders zur Erwerbung von Kiesgruben, Reinigung und Verbesserung des Straßenmaterials gewährt.

Dieser Zuschuß ist aber lediglich zu den bezeichneten Zwecken der Distriktsstraße von Halfing nach Endorf zu verwenden.

Dieser außerordentliche Zuschuß wird mit 200 fl. aus der Reserve pro 1866,67 und mit 300 fl. aus dem Reservefond pro 1868 entnommen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 24) | Distrikt | Rain ohne Gesuch. | |
| 25) | „ | Reichenhall ohne Gesuch. | |
| 26) | „ | Rosenheim | 1400 fl. |
| 27) | „ | Schongau | 1300 fl. |
| 28) | „ | Schrobenhausen | 2400 fl. |
| 29) | „ | Starnberg | 800 fl. |
| 30) | „ | Tegernsee ohne Gesuch. | |
| 31) | „ | Tittmoning ohne Gesuch. | |
| 32) | „ | Tölz | 950 fl. |
| 33) | „ | Traunstein | 1700 fl. |
| 34) | „ | Trostberg | |
| | | für Distriktsstraßen 1200 fl. | |
| | | für Dampfschiffahrt 500 fl. | 1700 fl. |
| 35) | „ | Wasserburg | 1000 fl. |
| 36) | „ | Weilheim | 1200 fl. |
| 37) | „ | Werdenfels | 700 fl. |
| 38) | „ | Wolfratshausen | 1400 fl. |

Sohin entziffert sich die Summe von 33,500 fl. für Zuschüsse an die einzelnen Distrikte und verbliebe eine Reserve von 2500 fl., da jedoch von selber 300 fl. dem Distrikte Prien zugewiesen wurden, mindert sich selbe auf 2200 fl.

B.

Gesuche um Unterstützung aus den Fonds im Betrage von 1500 fl., welche aus dem Reste der durch das Finanzgesetz vom 10. November 1861 für Distriktsstraßen bewilligten 450,000 fl. dem Kreise Oberbayern zugewiesen worden sind.

Die kgl. Regierung hat dieses Postulat in folgender Weise zur Vertheilung beantragt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) | Für den Distrikt | Miesbach | 200 fl. |
| 2) | „ „ „ | Rosenheim | 200 fl. |
| 3) | „ „ „ | Starnberg | 200 fl. |
| 4) | „ „ „ | Schrobenhausen | 100 fl. |
| 5) | „ „ „ | Tittmoning | 200 fl. |
| 6) | „ „ „ | Traunstein | 50 fl. |
| 7) | „ „ „ | Trostberg | 500 fl. |
| 8) | „ „ „ | Weilheim | 50 fl. |
| | | | 1500 fl. |

Der I. Ausschuß beantragt, daß der Landrath die Vertheilung, wie selbe von der k. Regierung vorgeschlagen, genehmige, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die gewährten Zuschüsse an die obenaufgeführten Distrikte nur zu den von der kgl. Regierung bestimmten Zwecken, wie solche bei jedem Distrikte in dem vorgelegten Uebersichtsverzeichniß bezeichnet sind, verwendet werden.

Der Landrath sieht sich gedrungen, bei Berathung über Vertheilung des Restes der dem Kreise Oberbayern zugewiesenen Zuschüsse aus Staatsfonds für Distriktsstraßen einen Wunsch auszudrücken, dessen Realisirung für den Kreis und dessen Verkehrsverhältnisse von unendlichem Interesse ist.

Durch das Finanzgesetz vom 10. November 1861 ist für die Distriktsstraßenzwecke die erhebliche Summe von 450,000 fl. bewilligt worden und wenn der Landrath auch beklagte, daß der dem Kreise Oberbayern zugefallene Antheil dem wahren Verhältnisse gegenüber nicht ganz entspreche, so hat er doch keinen Augenblick den wohlthätigen Einfluß des Zuschusses auf die Hebung der Wohlfahrt des Kreises verkannt, und er würde es tief beklagen, wenn diese Quelle in einem Augenblick versiegen sollte, wo das sich ausbreitende Eisenbahnnetz die Verbesserung und Vermehrung der Distriktsstraßen unausbleiblich im Gefolge hat, dem Kreise und den schwer belasteten Distrikten vermehrte, unter den gegenwärtigen Verhältnissen fast unerschwingliche Lasten auferlegen wird.

Digitized by Google

Der Landrath stellt daher die Bitte, daß es der k. Staatsregierung gefallen möge, dahin zu wirken, daß den einzelnen Bezirken auch in der kommenden Finanzperiode ein möglichst ergiebiger Zuschuß aus Centralfonds für obigen Zweck gewährt werde.

C.

Nachweis über Verwendung der im Jahre 1865/66 gewährten Zuschüsse zu Distriktsstraßen.

Mit Ausnahme von 126 fl. 36 kr., welche von den dem Distrikte Mühldorf gewährten Zuschuß ad 1900 fl. noch nicht als verausgabt erscheinen, sind sämmtliche gewährte Zuschüsse von den Distrikten dem Zwecke entsprechend verwendet worden und liegen die Nachweise hierüber den betreffenden Akten bei.

Der I. Ausschuß beantragt, daß diese nicht verausgabten 126 fl. 36 kr. zur Verwendung auf das Jahr 1866/67 hinübergewiesen werden und das k. Bezirksamt Mühldorf beauftragt werde, den Verwendungsnachweis im kommenden Jahre in Vorlage zu bringen, welchem Antrage der Landrath zustimmt.

D.

In einem Anschreiben der k. Regierung vom 2. Juli d. Js., Erbauung einer Brücke bei Grüneck, Bezirksamts Freising, über die Isar betr., bevorwortet die k. Regierung: der Landrath möge diesem Unternehmen eine Unterstützung aus der Spezialreserve für Distriktsstraßen pro 1866/67 im Betrage von 700 fl. zuwenden.

Durch genaue Prüfung der vorgelegten betreffenden Akten hat der Ausschuß die Ueberzeugung gewonnen, daß es sich hier lediglich um die Unterstützung einer Genossenschaft, eines Privatunternehmens handelt. Im Hinblick dessen und in Beachtung des bereits festgestellten Grundsatzes des Landrathes, zu derlei Unternehmungen keine Zuschüsse zu gewähren, beantragt der Ausschuß auch für diesen Fall die beantragte Unterstützung nicht zu genehmigen.

Referent erläutert hiezu, daß die fragliche Brücke durch eine Genossenschaft erbaut, auf einer zur Zeit noch nicht als Distriktsstraße anerkannten Strecke liege, vielmehr erst ein Distriktsausschußantrag auf Erhebung zur Distriktsstraße gestellt sei, und daß aus den vorliegenden Plänen das eigentliche Sachverhältniß nicht vollkommen klar ersichtlich.

Nach einer längeren Besprechung der Sache beschloß der Landrath die Beschlußfassung über diesen Regierungsantrag noch zu vertagen.

Wie im Vorjahre hat die Aktiengesellschaft zur Herstellung einer Straße von Marktl nach Neuötting wiederholt um Unterstützung aus Kreisfonds nachgesucht.

Die mit in Vorlage gebrachten Akten geben keine Veranlassung von dem bereits im Jahre 1865 gefaßten Beschluß abzugehen, daher der Ausschuß die wiederholte Abweisung beantragt, welchem Antrag der Landrath seine Zustimmung ertheilt.

d) Sodann erstattete der Referent des II. Ausschusses Vortrag über den Antrag des Landrathsmitgliedes Graf v. Leyden auf Erbauung einer Eisenbahn von Unterpeissenberg über Schongau nach Kaufbeuern oder Biessenhofen und über Parteukirchen, Mittenwald nach Innsbruck.

Wie aus den Zeitungen bekannt, ist die hohe Staatsregierung mit Ausarbeitung einer Eisenbahn-Vorlage für den kommenden Landtag beschäftigt, in welcher Vorlage die aus lokalen und internationalen Gesichtspunkten zunächst als besonders dringend erscheinenden und deßhalb zuerst in Angriff zu nehmenden Bahnlinien bezeichnet werden sollen.

Der Ausschuß ist der Anschauung, daß zu diesen dringendsten Linien und zwar vorzüglich wegen des Kohlentransportes von Penzberg und Peissenberg nach der industriereichen Schweiz und des für Bayern absolut nöthigen westlichen Anschlusses an die Brennerbahn, wenn nicht der Verkehr zwischen Italien und der Ostschweiz, sowie dem Mittelrhein, d. h. dem größeren Theil von Würtemberg, von ganz Baden und Rheinhessen für Bayern völlig verloren gehen soll.

Nach dem Antrage seines Ausschusses beschließt der Landrath, die kgl. Regierung zu ersuchen, die geeigneten

Digitized by Google

Schritte zu thun, damit die fragliche Bahnlinie in das demnächst den Kammern vorzulegende Eisenbahnnetz eingesetzt werde.

e) Antrag des Landrathsmitgliedes Eder auf Erbauung einer Zweigbahn von Freilassing über Schellenberg nach Berchtesgaden betr.

Da nach Ansicht des Ausschusses es keinem Zweifel unterliegen könne, daß der Betrieb der an dem äußersten Winkel der Zollvereinsgrenze gelegenen Saline Berchtesgaden durch Aufhebung des Salzmonopols in eine kritische Lage gekommen ist und ebensowenig bezweifelt werden könne, daß das Berchtesgadener Ländchen zu den ärmsten Bezirken des Kreises gehört, durch Aufhebung des Salinenbetriebes auf lange Zeit hinaus finanziell ruinirt werden würde, dann aus dem weiteren Gesichtspunkte, daß Oberbayern bisher in Beziehung auf Eisenbahnen ziemlich stiefmütterlich behandelt wurde, beantragt der II. Ausschuß, den Eder'schen Antrag auf Herstellung einer Schienenverbindung zwischen Berchtesgaden und der Salzburg-Münchener Bahn zu unterstützen und beschließt hienach der Landrath, die kgl. Kreisregierung um ihre Verwendung hiefür anzugehen.



Da hiemit die Tagesordnung erschöpft war, schloß der Präsident die Sitzung und beraumte die nächste an auf

Montag den 8. Juli l. Js.

Vormittags 10 Uhr.

Somit wurde gegenwärtiges Protokoll geschlossen und nach Vorlesen auf ertheilte Genehmigung unterzeichnet.

Badhauser, Landrathspräsident.

v. Schilcher, Sekretär.

---

# Protokoll

über die.

## IV. öffentliche Sitzung des Landrathes von Oberbayern

am 8. Juli 1867.

Gegenwärtig:

32 Landrathsmitglieder;

von Seite der k. Regierung:

die k. Regierungsräthe v. Brauca, Moser, Westheimer.

Nach erfolgter Verlesung des Protokolls über die III. öffentliche Sitzung und auf ertheilte Genehmigung wurde dasselbe unterzeichnet.

Sodann erstatteten der Tagesordnung gemäß die Referenten des I. Ausschusses Vortrag über

a) Kap. VI. der Kreisausgaben pro 1868. Wohlthätigkeit.

I. Beiträge zu Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder.

| | |
|---|---|
| a) Knabenrettungshaus in Andechs | 1200 fl. |
| b) Rettungshaus in Feldkirchen | 300 fl. |

Digitized by Google

c) Knabenrettungshaus in Eschelbach 300 fl.
d) Mädchenrettungshaus in Burghausen für Heranbildung weiblicher Dienstboten 500 fl.
e) Rettungshaus in Freising 150 fl.
f) Rettungshaus in Indersdorf, früher Haimhausen 600 fl.
g) Rettungshaus in Moosen bei Dorfen 500 fl.
h) Rettungshaus in Garmisch 100 fl.

II. Beitrag zur Heilanstalt für blödsinnige Kinder in Eggsberg 1000 fl.

III. Unterstützung der Kolonie Maxlried zur Unterbringung verwahrloster Kinder in Rettungshäusern 200 fl.

IV. Beitrag zu einer Kinderbewahr- und Suppen-Anstalt in Oberhausen 550 fl.

V. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Korrektionäre 300 fl.

VI. Für das Krieger'sche orthopädische Institut in München 500 fl.

VII. Für Errichtung einer Suppenanstalt für arme Schulkinder in Berchtesgaden 100 fl.

Der I. Ausschuß beantragt die Bewilligung dieser sämmtlichen Positionen im Gesammtbetrage von 6300 fl.

Eine Eingabe des Landrathes Pfarrers und Priesterhausdirektors in Dorfen, A. Schmitter, um Gewährung einer Unterstützung für Haltung eines eigenen Lehrers der Landwirthschaft an dem Rettungshause Algasing, welche Eingabe dem I. Ausschusse als eben auf Kapitel VI. „Wohlthätigkeit" Bezug habend, überwiesen wurde, wird von diesem aus den gleichen Gründen, aus welchen laut Protokoll ähnliche Gesuche für diese Anstalt in den Vorjahren ablehnend beschieden worden sind, ebenfalls wieder zur Abweisung beantragt.

Landrath Schmitter führt zur Begründung seines Antrages an:

Bereits dreimal seien ähnliche von ihm gestellte Anträge abgewiesen worden, und zwar aus dem Gesichtspunkte, weil man durch Gewährung solcher Zuschüsse befürchtet habe, zur Errichtung neuer solcher Anstalten aufzumuntern; solche Anstalten seien jedoch ein dringendes Bedürfniß, und insbesondere dürfte gerade bei Algasing, bei welcher Anstalt die Möglichkeit bestehe, ein Areale von 391 Tagwerk des fruchtbarsten Bodens unter einheitliche Bewirthschaftung zu bringen, die beste Gelegenheit auch zu praktischem landwirthschaftlichen Unterrichte gegeben sein, daher sich die Aufstellung eines eigenen Lehrers, wie er beantragt habe, gewiß rechtfertige.

Nachdem Landrath Dr. Fraas die Nützlichkeit solchen landwirthschaftlichen Unterrichtes durch das Beispiel einer ähnlichen Anstalt zu Lichtenhof bei Nürnberg, die im größten Flor stehe, bestätigt und hervorgehoben, daß, wenn bei dieser Anstalt Algasing die Landwirthschaft als Erziehungsmittel behandelt werde, er segensreichen Erfolg erwarte, erinnert der Landrathspräsident, daß den bisherigen Abweisungen allerdings die Ansicht zu Grunde gelegen, daß man diese Rettungshäuser nicht vermehren wollte, weßhalb er auch gegen den Antrag sei, da insbesondere auch bei einem tüchtigen Baumeister die Zöglinge fraglicher Anstalt hinreichend unterrichtet werden könnten.

Landrath Graf Fugger erwähnt, daß der Abweisung im Ausschusse auch zu Grunde gelegen, daß man nach erhaltenem Aufschlusse bei diesem Rettungshause Summen zu anderen Zwecken als zu dem, wozu sie gegeben, verwendet habe.

Landrath Angerpointner bemerkt als Ausschußvorsitzender zur Rechtfertigung seines abweisenden Votums im Ausschusse, daß er den erbetenen Zuschuß als nicht zum Kapitel „Wohlthätigkeit", sondern zum Kapitel „Landwirthschaft" gehörig ansehe, unter diesem Kapitel „Landwirthschaft" stimme er für den Antrag, da er sich selbst von der Nützlichkeit derartig praktischen landwirthschaftlichen Unterricht überzeugt habe.

Nachdem sich Landrath Weinzierl gegen den Antrag in jeder Beziehung erklärt, der Landrathspräsident aber bemerkt hatte, daß der Zuschuß für das Rettungshaus Algasing, also für eine Wohlthätigkeitsanstalt bean-



Digitized by Google

tragt sei, und der weitere Verwendungszweck hieran Nichts ändere, beantragt Landrath Schmitter Abstimmung.

Dieselbe ergab mit 19 Stimmen die Gewährung des Zuschusses und zwar mit 400 fl.

Hienach erhöht sich der Gesammtbetrag der Ausgaben für Kap. VI. „Wohlthätigkeit" auf 6700 fl.

b) Rechnung über den Maximilians-Unterstützungsfond zum Getreideankauf in Nothjahren pro 1865/66.

Die unterm 5. Juni l. Js. von der k. Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen, vorgelegte Rechnung über den Maximilians-Unterstützungsfond zum Getreideankauf in Nothjahren läßt folgendes Resultat pro 1865/66 entnehmen:

A. Einnahmen.

I. Abtheilung.

Einnahmen aus dem Bestande der Vorjahre

Kapitel I.

| | | |
|---|---|---|
| Aktivrest der Vorgangsrechnung | 62,957 fl. | 35 kr. |

II. Abtheilung.

Einnahmen des laufenden Jahres

| | | |
|---|---|---|
| Kap. II. §. 1. an Jahreszinsen | 2468 fl. | 30 kr. |
| §. 2. an Stückzinsen | 3 fl. | 28 kr. |
| Kap. III. Uebrige Einnahmen | | |
| 3% Provision aus Baaranlage zu 2500 fl. | 75 fl. | — kr. |
| Summa der Einnahmen | 65,504 fl. | 33 kr. |

B. Ausgaben.

Abschluß.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | 65,504 fl. | 33 kr. |
| Ausgaben | — fl. | — kr. |
| Aktivrest | 65,504 fl. | 33 kr. |
| welcher besteht | | |
| a) in Papieren | 65,400 fl. | — kr. |
| b) baar | 104 fl. | 33 kr. |
| Summa wie oben | 65,504 fl. | 33 kr. |

welche zugleich den Vermögensstand bildet.

Da weder gegen die einzelnen Positionen noch die Hauptsumme dieser Rechnung Erinnerungen vorzubringen sind, vielmehr dieselbe alle Anforderungen an Ordnung und Klarheit vollständig entspricht, wird der Antrag auf Anerkennung derselben vom versammelten Landrathe angenommen.

c) Mittheilung der k. Kreisregierung, die Errichtung von Getreidemagazinen betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 25. April l. Js., mitgetheilt mit Regierungsentschließung vom 2. d. Mts. Nr. 37,968, wornach die Thätigkeit der Kreisgemeinde für Getreidemagazinirung thunlichst angeregt werden soll, wird die Ablehnung der Gewährung von Mitteln zur zur Errichtung von Getreidemagazinen aus dem Kreisbudget von Oberbayern vom Ausschusse beantragt, da solche vor Allem nicht vorhanden sind und auch nicht vorgesehen wurden, dagegen eine Magazinirung bei den dermaligen Getreidepreisen, abgesehen von der weiteren Kostspieligkeit und den sehr zweifelhaften Erfolgen dieser Verfahrungsweise, zu große Ausgaben verursachen würde.

Diesem Ausschußantrage ertheilte der Landrath seine Zustimmung.

Hierauf erstattet der Referent des zweiten Ausschusses Vortrag über

d) Antrag der Landräthe Werkmeister und Genossen, die Ablösung der Realrechte betreffend.

Dieser Antrag beabsichtiget die Ablösung der Realrechte im 25fachen Kapitalswerthe ihrer jährlichen Gewerbssteuer, incl. Betriebsanlage und zwar durch Ablösungsschuldbriefe analog der Grundrentenablösung unter Beschaffung der Verzinsungs- und seinerzeitige Kapitalstilgungsmittel durch eine entsprechende Gewerbepatenttaxe und aus der Gewerbesteuer.

Der Referent bemerkt hiezu, der II. Ausschuß habe sich dahin geeinigt, unter Weglassung näherer Motivirung zu beantragen: Der Landrath wolle die Vorstellung des

Digitized by Google

Landrathes Werkmeister und Genossen im Betreff der Ablösung der Realrechte durch billige Entschädigung unter Anlage der Begründung durch den Ausschuß-Referenten der k. Kreisregierung, zur Befürwortung empfehlen.

Dr. Fraas erklärt diesen Ausschußbeschluß dahin, daß man, weil das Referat als die persönliche Meinung des Referenten abgefaßt gewesen sei, zur Vermeidung einer Umarbeitung und da man auch mit dessen Gründen nicht durchaus einverstanden gewesen, blos dem Schlußantrage zugestimmt habe.

Nachdem von mehreren Landrathsmitgliedern, insbesondere von Dr. Ranke, aus dem Grunde, weil er verhindert gewesen, der betreffenden Ausschußsitzung anzuwohnen, die nähere Motivirung des Ausschußantrages gewünscht wurde, erfolgte die Verlesung des Referats.

Dasselbe führt aus, daß in dieser Frage ein vermittelndes Einschreiten nöthig sei, wenn nicht die traurigsten Folgen in der Klasse der Gewerbetreibenden eintreten sollten.

Daß der Rechtspunkt in der Frage schwierig festzustellen, werde zugegeben, jedenfalls aber lasse sich die Ueberzeugung der Realrechtsbesitzer, daß ihnen durch Verweigerung einer Entschädigung Unrecht geschehe, auch durch die geistreichsten Deduktionen nicht verwischen und dürfte die Sache der Ablösung doch in zufriedenstellender Weise durchgeführt werden können, wenn die gesetzgebenden Faktoren zustimmend beschließen würden.

Vom Landrath aber könne ein detailirt ausgearbeiteter Plan über die Art, Weise und Größe der Entschädigung nicht vorgelegt werden, da hiebei nicht allein die Eigenthümlichkeiten des Kreises in's Auge gefaßt werden dürften, sondern weil hiebei die Interessen des ganzen Landes in Frage stehen.

Der Landrathspräsident erklärt, daß er sich von der Vertretung dieser der Ablösung günstigen Anschauung den Verhandlungen des Ausschusses für die Sozialgesetze gegenüber keinerlei Erfolg verspreche, Landrath Hanslmaier dagegen hält es für der Billigkeit entsprechend, daß auch diese Anschauung zur Kenntniß der Kammern komme.

Der Landrath ertheilte hierauf dem Ausschußantrage seine Zustimmung.

Hierauf erstatteten die Referenten des II. Ausschusses Vortrag über:

e) den Antrag des Landrathsmitgliedes Werkmeister, die Uebernahme der Distriktsstraße von Holzkirchen nach Tölz als Staatsstraße betreffend.

Der Ausschuß beantragt die Uebernahme der fraglichen Straße auf den Etat der Staatsstraßen der kgl. Kreisregierung zur Befürwortung zu empfehlen, da deren Wichtigkeit für den Verkehr außer allem Zweifel liege und die Uebernahme auf Staatsfond um so mehr begründet sei, da selbe mehr als hundert Jahre lang eine Staatsstraße war und erst durch Ministerialentschließung vom 3. Juli 1819 zur Distriktsstraße herabgewürdigt wurde.

Wenn diese Abwürdigung zur damaligen Zeit, wo keine Eisenbahnen bestanden, gerechtfertiget erschien, so hätten sich jetzt die Verhältnisse durch die Eisenbahnverbindung München-Salzburg geändert, die Frequenz habe seit 1867 durch die Bahneröffnung eine nie geahnte Ausdehnung erlangt, so daß die fortwährenden Bitten um Uebernahme dieser Straße auf Staatsfonds vollkommen begründet seien.

Diesem Anschußantrage tratt der Landrath bei.

f) die Vorstellung des Landrathsmitgliedes Werkmeister gegen die Freigabe des Baugewerbes betreffend.

Der Antrag geht darauf, daß

1) die Baugewerbe einer gänzlichen Freigabe nicht unterzogen,



Digitized by Google

2) eventuell aber wenigstens die alljährlich von den k. Kreisregierungen bisher abgehaltenen Prüfungen für Bauhandwerker beibehalten und nur den als befähigt befundenen Bewerbern die selbstständige Ausübung ihres Gewerbes gestattet werde.

Der II. Ausschuß beantragt auch hier die k. Kreisregierung um Befürwortung des Antrages anzugehen und gibt sich hiebei der Erwartung hin, es werde, da der vorliegende Antrag mit einer Vorstellung und Bitte der Maurer- und Zimmermeister von Oberbayern an die hohe Kammer der Abgeordneten begleitet ist, bei Feststellung des neuen Gewerbegesetzes in den Kammern hierüber gewiß die eingehendsten Berathungen stattfinden und werde ein Gewerbe, welches auf Leben und Gesundheit der Staatsangehörigen so großen Einfluß übt, jene Berücksichtigung finden, welche die befürchteten Uebelstände möglichst beseitiget und mit den Prizipien des neuen Gewerbegesetzes vereinbar ist.

Uebrigens erleide die Baupolizei auch bei Freigabe dieses Gewerbes keinerlei Veränderung und sei sicher anzuhoffen, daß die Handhabung der bestehenden Gesetze und Verordnungen um so energischer geübt werden wird, je freier anderseits die Bewegung ist, welche den Gewerben gestattet wird.

Der Landrath ertheilt dem Ausschußantrage seine Zustimmung.

Hierauf erstattet der Referent des I. Ausschusses Vortrag über den in der Sitzung vom 6. Juli zur Beschlußfassung noch zurückgestellten Antrag der kgl. Kreisregierung auf Gewährung eines Zuschusses von 700 fl. zur Erbauung einer Brücke bei Grüneck.

Referent bemerkt, daß er sich durch persönliche Besichtigung des fraglichen Unternehmens überzeugt habe, wie es sich hier lediglich um Bauten auf den an die fragliche Brücke sich anschließenden Straßenstrecken handle, daß das diese Straßenstrecken verbindende Brückenbauunternehmen im höchsten Grade anerkennenswerth sei, daß ferner die fraglichen Straßenstrecken von großer Wichtigkeit seien und eine noch größere in der Zukunft gewinnen werden, daher er nunmehr beantrage, den postulirten Zuschuß von 700 fl. aus der Reserve für Distriktsstraßen pro 1866/67 unter dem Vorbehalte zu gewähren, daß der Beschluß des Distriktsrathsausschusses, die an die Grünecker Isarbrücke anschließenden Straßenstrecken zur Distriktsstraße zu erklären, die Genehmigung des Distriktsrathes erhalte, und daß dieser Zuschuß lediglich zum Straßenbau verwendet werde.

Dieser Antrag wurde vom Landrathe genehmigt.

Da hiemit die Tagesordnung erschöpft war, schloß der Präsident die Sitzung und beraumte die nächste an auf

Mittwoch den 10. Juli l. J.

Vormittags 10 Uhr.

Somit wurde gegenwärtiges Protokoll geschlossen und nach Vorlesen auf ertheilte Genehmigung unterzeichnet.

Badhauser, Landraths-Präsident.

v. Schilcher, Sekretär.

Digitized by Google

# Protokoll

über die

## V. öffentliche Sitzung des Landrathes von Oberbayern

am 10. Juli 1867.

Gegenwärtig:

35 Landrathsmitglieder,

von Seite der k. Kreisregierung

die k. Regierungsräthe v. Branca und Eggert,

Kreisbaurath Ruland,

Kreisbaubeamte Kärner.

Nach Verlesung des Protokoll über die IV. öffentliche Sitzung und nach erfolgter Genehmigung wurde dasselbe unterzeichnet.

Der Landraths-Präsident theilt hierauf mit, daß seit der letzten Sitzung ein Schreiben der k. Kreisregierung, das vormalige Präparandenkonvikt zu Freising betr., eingelaufen, und daß die Anträge des Landrathsmitgliedes Dr. Ranke, Unterstützungsgesuch der Verwaltung des Martinstiftes Rüdenhausen betr.," dann des Landrathsmitgliedes Schmitter „die Förderung der Obstkultur betr.," von den Antragstellern zurückgezogen worden seien.

Hienach erstatten der Tagesordnung gemäß die Referenten des I. Ausschusses Vortrag über:

a) Kap. VII. §. 2 und 3 des Kreisbudgets „Wasserbau".

Aus dem Verwendungs-Nachweise für Wasserbauten pro 1865/66 ist ersichtlich, daß die Kreisregierung folgende Zahlungsanweisungen verfügte:

a) auf Kap. VII. §. 2.

| | |
|---|---|
| für bestimmte Bauten | 6108 fl. — kr. |
| aus der Reserve | 420 fl. — kr. |
| in Summa | 6528 fl. — kr. |

b) auf Kap. VII. §. 3.

| | |
|---|---|
| für bestimmte Bauten | 31,756 fl. — kr. |
| aus der Reserve | 5,366 fl. 30 kr. |
| in Summa | 37,122 fl. 30 kr. |

und daß mithin pro 1865/66 eine Erübrigung von 7349 fl. 30 kr. besteht.

Diese Erübrigung hat sich ergeben:

| | |
|---|---|
| 1) aus der Reserve des §. 2 mit | 472 fl. — kr. |
| 2) aus der Reserve des §. 3 mit | 69 fl. 30 kr. |
| 3) durch Bauten, welche nicht zur Ausführung gelangt sind, theils weil die Gemeinden sich geweigert haben, die Hand- und Spannbienste zu leisten und theils weil günstige Veränderungen in dem Flußlauf die Bauanlagen entbehrlich gemacht haben, mit | 6248 fl. — kr. |

endlich

| | |
|---|---|
| 4) durch die Unterlassung des für die Lechbauten bei Lechhausen von der k. Regierung von Schwaben und Neuburg beantragten Grundankaufes mit | 560 fl. — kr. |
| in Summa obige | 7349 fl. 30 kr. |

Für das Jahr 1868 sind für Wasserbauten, die den Gemeiden obliegen, im Budget Kap. VII. §. 2 13,583 fl. eingesetzt, die nach Antrag des I. Ausschusses in folgender Weise vertheilt werden sollen:

Digitized by Google

Kgl. Bezirksamt Traunstein.

1) Fortsetzung der Regulirungsbauten an dem Kalten- und Wesenbache zum Schutze des Dorfes Unterwessen gegen Ueberschwemmung und Versumpfung 1600 fl.

2) Anlage von Uferschutzbauten bei Wim in der Gemeinde Feldkirchen 300 fl.

Kgl. Bezirksamt Weilheim.

3) Fortführung des Mühlbaches von der Loisach bei Großweil bis zur Mühle in Unterau, zum Schutze dieser Mühle und zur Verminderung der Ueberschwemmung der Grundstücke der Gemeinde Schlehdorf 1000 fl.

Kgl. Bezirksamt Werdenfels.

4) Wiederherstellung der durch Elementarereignisse zerstörten Korrektionsbauten und Ueberschwemmungsdämme 3000 fl.

K. Bezirksamt Altötting.

5) Uferschutzbauten an der Mühle zu Emerting zur Verhütung des Einbruches der Alz in den Mühlbach 340 fl.

K. Bezirksamts Rosenheim.

6) Fortsetzung der Uferschutzbauten an dem Kirchbach bei Brannenburg 943 fl.

K. Bezirksamt Freising.

7) Amperwasserbauten bei Weng zum Schutze des Dorfes Weng und der vorbeiziehenden Straße 400 fl.

K. Bezirksamt Tölz.

8) Ableitung des Kalbenbaches bei Kochel zum Schutze dieses Dorfes gegen große Wassergefahr 3000 fl.

in Summa 10,583 fl.

als Reserve 1,417 fl.

**Totalbetrag auf Kap. VII. §. 2. 12,000 fl.**



Für Uferschutzbauten an öffentlichen Flüssen sind im Budget Kap. VII. §. 3. 44,000 fl. eingesetzt, welche in nachstehender Weise verwendet werden sollen:

I. Donau.

Nichts.

II. Inn.

K. Bezirksamt Rosenheim.

1) Reparatur und Fortsetzung der Uferbauten bei Neubeuern 1380 fl.

2) Uferschutzbau in der Thanusau 1200 fl.

K. Bezirksamt Mühldorf.

3) Linkseitiger Uferschutzbau bei Urfahrn 100 fl.

4) rechtseitiger Uferschutzbau am Maximiliansbach bei Kraiburg 225 fl.

5) linkseitiger Uferschutzbau beim Daxenbergergarten zu Mühldorf 560 fl.

K. Bezirksamt Altötting.

6) Rechtseitiger Uferschutzbau unterhalb der Marienbrücke zu Neuötting 167 fl.

Anträge für den Inn 3632 fl.

III. Salzach.

K. Bezirksamt Laufen.

1) Linkseitiger Uferschutzbau bei Grenzstein XXI. in der Gemeinde Trübenbach 400 fl.

2) ditto bei Grenzrichtungsstein Nr. XIX. bei Au in der Gemeinde Surheim 1000 fl.

3) linkseitiger Uferschutzbau bei Grenzstein XXXIII. und XXXIV. Gemeinde Pietling 87 fl.

für die Salzach 1487 fl.

IV. Lech.

K. Bezirksamt Schongau.

1) linkseitiger Uferschutzbau unterhalb der Schongauer Brücke 181 fl.

2) ditto in der sogenannten Rosenau bei Schongau 815 fl.

Digitized by Google

| | |
|---|---|
| 3) linkseitiger Uferschutzbau unterhalb der Herzogsägmühle | 1681 fl. |
| 4) rechtseitiger Uferschutzbau in der Hirschau bei Reichling | 684 fl. |
| K. Bezirksamt Landsberg. | |
| 5) linkseitiger Uferschutzbau in der großen Au, Gemeinde Landsberg | 1638 fl. |
| 6) rechtseitiger Uferschutzbau bei der Ueberfuhr bei Pitzling | 218 fl. |
| 7) ditto am rechten Ufer unterhalb Sandau | 252 fl. |
| 8) ditto am linken Ufer gegenüber der St. Leonhards-Kapelle bei Kaufering | 462 fl. |
| 9) detto am rechten Ufer bei Scheuring nächst Markstein Nr. 29 | 186 fl. |
| K. Bezirksamt Friedberg. | |
| 10) Unterhaltung der Flügelbuhne am linken Ufer in der Mehringerau | 630 fl. |
| 11) Erhaltung der Uferschutzbauten am rechten Ufer oberhalb der Lechhauser Brücke | 1230 fl. |
| 12) ebenso unter dieser Brücke | 600 fl. |
| 13) Unterhaltung der beiderseitigen Uferschutzbauten von der Wolfszahnspitze bis zur Gersthoferbrücke | 380 fl. |
| 14) ebenso von der Gersthoferbrücke bis zur oberen Flurgrenze von Herbertshofen | 1580 fl. |
| 15) ebenso von der Herbertshofer bis zur Astendorfer Flurgrenze | 1550 fl. |
| für den Lech | 12,087 fl. |

Hiezu beantragt der I. Ausschuß, daß die für den Lech sub Nr. 12, 13, 14 und 15 auf Erhaltung der neuen Flußkorrektion genehmigten Postulate im Betrage von 4110 fl. von der k. Regierung von Oberbayern nur dann zur Auszahlung angewiesen werden sollen, wenn sowohl die auf den Staatsbaufond als auch die auf den Kreisfond von Schwaben und Neuburg im Budget eingesetzten Summen genehmigt und ausbezahlt werden.

## V. Isar.

| | |
|---|---|
| Kgl. Bezirksamt Werdenfels. | |
| 1) Vollendung des Leitwerkes am linken Ufer unterhalb der Mittenwalder Brücke | 1000 fl. |
| Kgl. Bezirksamt Tölz. | |
| 2) rechtseitiger Uferschutzbau oberhalb der Brücke zu Lenggries | 540 fl. |
| 3) detto bei der Urtelmühle | 570 fl. |
| 4) detto bei Obergries | 660 fl. |
| 5) detto an der Moserfäge | 900 fl. |
| 6) detto an der Glonnerfäge bei Tölz | 660 fl. |
| Kgl. Bezirksamt München r./I. | |
| 7) Unterhaltung der Uferbauten bei Puppling | 1000 fl. |
| Kgl. Bezirksamt München l./I. | |
| 8) Uferschutzbau am sogenannten Taret bei Garching | 700 fl. |
| Kgl. Bezirksamt Freising. | |
| 9) Uferbauten oberhalb der Brücke bei Grüneck | 1200 fl. |
| 10) Uferschutzbauten zu Achering | 2100 fl. |
| Stadtmagistrat Freising. | |
| 11) Uferschutzbauten am Fuchswinkel | 220 fl. |
| 12) detto am Heckenstaller Anger | 990 fl. |
| 13) detto am Sailerbrückl | 507 fl. |
| sohin für die Isar | 11,047 fl. |

## VI. Loisach.

| | |
|---|---|
| Kgl. Bezirksamt Werdenfels. | |
| 1) Leitwerk am linken Ufer zwischen der Brücke und dem Mühlwehr bei Farchant | 1000 fl. |
| 2) detto am rechten Ufer oberhalb der Brücke zu Oberau | 1000 fl. |
| 3) detto am rechten Ufer bei Eschenlohe | 1200 fl. |
| K. Bezirksamt Weilheim. | |
| 4) Flußregulirung bei Mühlhagen | 760 fl. |

Digitized by Google

VII. Amper.

K. Bezirksamt Weilheim.

| | |
|---|---|
| 1) Leitwerk am linken Ufer am sogenannten Amperteich bei Unterpeissenberg | 1400 fl. |
| 2) Uferschutzbauten links unterhalb der Brücke bei Oberding | 1060 fl. |

K. Bezirksamt Bruck.

| | |
|---|---|
| 3) detto am rechten Ufer unterhalb Esting, Gemeinde Olching | 240 fl. |

K. Bezirksamt Dachau.

| | |
|---|---|
| 4) Linkseitiger Uferschutzbau oberhalb der Gündinger Amperbrücke | 260 fl. |
| 5) linkseitiger Uferschutzbau gegenüber der Schleuße Nr. 2 am Amperwehr zu Dachau | 360 fl. |
| 6) detto zu Ottershausen zur Sicherung der Distriktsstraße | 380 fl. |
| sohin für die Amper | 3700 fl. |

Zusammenstellung.

| | | |
|---|---|---|
| I. | Für die Donau Nichts. | |
| II. | 6 Anträge für den Inn | 3632 fl. |
| III. | Anträge für die Salzach | 1487 fl, |
| IV. | „ „ den Lech | 12087 fl. |
| V. | „ „ die Isar | 11047 fl. |
| VI. | „ „ die Loisach | 3960 fl. |
| VII. | „ „ die Amper | 3700 fl. |
| | in Summa | 35913 fl. |
| | Hiezu als Reserve | 8087 fl. |
| | Totalbetrag Kapitel VII. §. 3. | 44000 fl. |

Für das Jahr 1868 wurden von der k. Kreisregierung mit Schreiben vom 5. d. M. nachträglich noch weitere unverschiebliche Bauanträge übergeben und zwar auf „Wasserbauten", die den Gemeinden obliegen:

im k. Bezirksamte Werdenfels für die Fortsetzung der Bauarbeiten an der Weidachlahne zu Oberammergau 3000 fl.

Ferner für Uferschutzbauten an öffentlichen Flüssen:

Salzach.

| | |
|---|---|
| 1) Uferschutzbau zu Abrain bei Laufen zur Sicherung von Wohngebäuden gegen Wassergefahr | 512 fl. |
| 2) Versicherung des linkseitigen Ufers an der Galgenleite in der Gemeinde Tittmoning zum Schutze werthvoller Grundstücke | 700 fl. |
| 3) Ebenso von der Galgen- und Schlichtenleite in der Gemeinde Kirchheim | 2100 fl. |

Isar.

| | |
|---|---|
| 4) Versicherung des rechtseitigen Ufers bei Mühlthal zur Erhaltung des daselbst befindlichen Mühlbaches | 650 fl. |
| 5) Vervollständigung der Uferschutzbauten bei Unterföhring | 1200 fl. |
| 6) Uferschutzbauten bei Ismaning zum Schutze der Ismaning-Freisinger Distriktsstraße und werthvoller Grundstücke | 1126 fl. |
| 7) Isaruferbauten zur Erhaltung des Auer Senkbaumes | 858 fl. |
| Summa | 7146 fl. |
| Hiezu als Reserve für dringende Bauarbeiten, welche die hoch gehenden Flüsse noch veranlassen werden | 1854 fl. |
| Totalbetrag | 9000 fl. |

Aus dem Anschreiben der Kreisregierung vom 5. Juli 1867 sowohl, als auch aus den Vorberichten der äußeren Baubehörden ist zu entnehmen, daß diese Wasserbauten unabweisbar sind, und daß selbe, um noch größeren Schaden für die Gemeinden und den Kreisfond vorzubeugen, so rasch als nur immer möglich hergestellt werden müssen.

Daher beantragt der I. Ausschuß, daß die Nachtragspostulate sowohl auf Kapitel VII. §. 2 mit 3000 fl.

Digitized by Google

als auf Kapitel VII. §. 3 mit 9000 fl. genehmigt und die hiefür nothwendige Summe von 12000 fl. aus dem vorhandenen allgemeinen Aktivreste entnommen werden.

Nachdem im ordentlichen Etat für 1868 bei den Wasserbauten, die den Gemeinden obliegen, Kapitel VII. §. 2 beim k. Bezirksamt Werdenfels Nr. 4 — 6000 fl. eingesetzt sind, nun aber für denselben Bau sofort 3000 fl. aus dem allgemeinen Aktivrest beantragt werden, verbliebe sonach für Kapitel VII. §. 2 eine Totalsumme von 12,000 fl. statt der postulirten 15,000 fl.

Diesen sämmtlichen Anträgen ertheilt der Landrath seine Zustimmung und stellt sonach das Kreisbudget pro 1868 auf Kapitel VII. „Straßen- und Wasserbau" auf nachstehende Summen:

| | |
|---|---|
| §. 1. Beiträge für Distriktsstraßen | 36,000 fl. |
| §. 2. Beiträge zu Wasserbauten, die den Gemeinden obliegen | 12,000 fl. |
| §. 3. Für Uferschutzbauten an öffentlichen Flüssen | 44,000 fl. |
| Summa | 92,000 fl. |

Landrath Angerpointner fügt bei, daß im vorigen Jahre auf Antrag des Landrathes Freiherrn v. Perfall eine Summe von 500 fl. zur Herstellung eines Projektes für die Korrektion des Amperflusses genehmigt und im Landrathsabschiede unter Titel IV. Ziff. 7 die nähere Erwägung dieses Projektes bei Aufstellung des Budgets für die IX. Finanzperiode in Aussicht gestellt worden sei, daher er, insbesondere weil der damalige Antragsteller nunmehr als Landtags-Abgeordneter die Möglichkeit einer energischen Vertretung des Projektes habe, die Wiederholung des vorjährigen Antrages beantrage.

Kreisbaurath Ruland erörtert, daß die Amper bereits ein öffentlicher Fluß sei, gibt nähere Detaillirung des auf circa 80,000 fl. veranschlagten Unternehmens, bezweifelt die Uebernahme desselben auf Staatskosten und schlägt vor, die Sache dadurch zu fördern, daß man die fragliche Korrektion durch Genossenschaften zu veranlassen und dann als Konkurrenzbau, wozu der Staat wohl auch als interessirt beisteuern werde, in Angriff zu nehmen, beantragen solle.

Nachdem Landrath Weinzierl den Antrag aus denselben Motiven, wie der Antragsteller unterstützt Landrath Dr. Ranke aber für Reproduktion des vorjährigen Antrages sich ausgesprochen, weil sein mit diesem Projekte im Landrathsabschiede im gleichen Abschnitte berührter, im Vorjahre gestellter Antrag bezüglich der Ismaning-Freisingerstraße gleichfalls heuer erneuert werde, beschließt der versammelte Landrath:

es sei an die k. Kreisregierung die erneuerte Bitte zu stellen, bei höchster Stelle zu erwirken, daß die auf Ausführung des Korrektionsprojektes der Amper, des Ammersees und des Ammerflusses nothwendigen Mittel in's Staatsbudgut der IX. Finanzperiode aufgenommen werden.

b) Kap. III. des Voranschlags der Kreisausgaben pro 1868 auf Erziehung und Bildung.

a) die sämmtlichen Bezüge sämmtlicher Lehrer und Lehrerinen im Kreise Oberbayern erfordern 50,330 fl. 27 kr.

Darunter sind begriffen:

1) Fundations- und botationsmäßige Reichnisse des Staatsärars 2914 fl. 6 kr. 3 dl.

(Die in früheren Jahren hier vorgetragenen 10 fl. sind für arme Kinder sub lit. t. verrechnet.)

2) Ständige Bezüge 47,416 fl. 20 kr. 1 dl.

Unter den den ständigen Bezügen sind begriffen:

α) ständige Bezüge des Schullehrerpersonals 9737 fl. 17 kr.

β) für weibliche Klosterschulen 6258 fl. 3½ kr.

γ) Zuschüsse an die Magistrate der Städte, Märkte und Landschulen 31,421 fl.

Summa der zwei Posten 50,330 fl. 27 kr.



Digitized by Google

um 583 fl. 17 kr. 2 bl. mehr als für den gleichen Zeitraum pro 1866/67, welches Mehr sich von einigen Erhöhungen der Bezüge von einzelnen Lehrern herschreibt, wogegen nichts zu erinnern ist.

Dem hier im Vorjahre ausgesprochenen Wunsche des Landrathes, es möchten vor Entwerfung des Kreisbudgets Nachweise erholt werden, ob und in welcher Größe bei den einzelnen Schulstellen diese Unterstützungen fortan nothwendig und zu gewähren seien, wurde wiederholt Rechnung getragen, wofür der Kreisregierung der Dank des Landrathes ausgesprochen wird.

b) Bezüge des Hilfspersonals 5562 fl. 47 kr.

c) Bedarf zur Ergänzung des Einkommens der Schullehrer nach dem Gesetze vom 10. November 1861 15,984 fl. 48½ kr.

d) Fundations-Remunerationen des Lehr-Personales 3500 fl.

In dieser Position waren im vorigen Jahre 3000 fl. für die Präparandenschule in Freising aufgenommen, welche heuer wegen Reorganisation des Lehrvorbereitungsunterrichtes wegfallen, resp. sub f. verwendet sind.

e) Besondere Unterstützung für aktive Lehrindividuen 4000 fl.

um 1000 fl. weniger als im Vorjahre, welche aber unten auf Unterhaltungsbeiträge für Wittwen und Waisen wieder postulirt sind.

f) Zur Förderung des Vorbereitungs-Unterrichtes 4500 fl.

Oben sub d. waren in früheren Jahren 3000 fl. für die Präparandenschule (Convikt) in Freising und die Präparandenlehrer in den Distrikten von dem Landrathe genehmigt, ebenso sub e. für Schullehrlinge außerhalb des Seminars 1500 fl. Durch Reorganisation des Vorbereitungsunterrichtes fallen diese beiden Positionen aus, wir haben nunmehr drei Präparandenschulen mit Externat im Kreise, an welchen alle Schullehrlinge präparirt werden.



Da aber unter diesen viele arm sind, so beantragt der I. Ausschuß, daß obige Summen und 160 fl. Interessen aus 4000 fl. für Freiplätze des ehemaligen Convikts bestimmt, den armen Zöglingen an den Präparandenschulen und beziehungsweise für Remunerationen an die Präparandenlehrer zugetheilt werden, welch letztere Posten jedoch hier intra latus aufgeführt werden.

g) Auf Unterstützung jener Lehrer, die vor Entstehen des Kreisvereins quiescirt worden sind, werden postulirt 6809 fl. 49 kr.,

welche auch in Berücksichtigung der alten Schullehrer, welche aus diesem Postulate unterstützt werden sollen, genehm sind

h) Zuschuß zu dem gesetzlichen Kreisverein 21,200 fl.
19,200 fl. aus Centralfonds,
2000 fl. aus Kreisfonds.

Die Rechnung dieses Vereines schließt anscheinend wieder nicht ungünstig ab. Sie ist enthalten in Nr. 55 des Kreisamtsblattes vom 25. Juni 1867 und lautet:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 27,539 fl. | 31 kr. | 2 bl. |
| Ausgaben | 26,061 fl. | 50 kr. | 1 bl. |
| Aktivrest | 1477 fl. | 41 kr. | 1 bl. |
| Kapitalienstand wie im Vorjahre | 30,700 fl. | | |

Allein hier ist wohl zu erwägen, daß aus Centralfonds 19,195 fl. beigetragen wurden, und daß seit Abschluß dieser Rechnung die Zahl der körperlich oder geistig dienstunfähig gewordenen Schullehrer leider wieder bedeutend gestiegen ist, obwohl die k. Kreisregierung durch ihre neueste Instruktion „die Behandlung der Quiescenzgesuche betr." ihre Sorgfalt für diesen Verein auf's lebhafteste an den Tag legte, wofür der k. Regierung, sowie dem bezüglichen Referenten, Regierungsrath Eggert, der Dank des Landrathes auszusprechen beantragt wird.

Gerade jetzt glaubt der Ausschuß sei Gelegenheit gegeben, diesen Verein kräftig zu unterstützen.

Durch Errichtung der Präparandenschulen stehen nämlich dem Landrathe aus dem Etatsjahre 1866/67

Digitized by Google

2757 fl. 21 kr. zur Verfügung, welche für die Personal- und Realexigenz des gedachten Conviktes bewilligt waren und durch die dermalige Gestaltung der Präparandenschulen nicht mehr absorbirt werden.

Würde nun diese Erübrigung dem gesetzlichen Kreisvereine für dienstuntauglich gewordene Lehrindividuen zur Bestreitung des laufenden Dienstes pro 1868 zugewendet, so wäre demselben wieder frisches Leben eingehaucht.

Der Referent stellte deshalb im Namen des gesetzlichen Kreisvereins die Bitte um Zuweisung der genannten Erübrigung, womit der I. Ausschuß sich einverstanden erklärt.

Ferner besitze dieser Verein 4 Pfandbriefe, die beim ersten Eingange bedeutender Zuflüsse, und weil damals noch geringe Ansprüche sich geltend machten, um den damaligen hohen Kurs zu 99¾ erworben wurden, und welche, wenn Gefahr an den Mann kömmt, zu jedem Kurs hingegeben werden müssen.

Würde dagegen die k. Administration des allgemeinen deutschen Schulfondes angewiesen, diese Papiere im Bedarfsfalle um obigen Kurs nach und nach einzulösen, so wäre dem Vereine eine große Wohlthat erwiesen, und der deutsche Schulfond hätte höchstens eine kleine Kursdifferenz zu beklagen, weil derselbe diese Pfandbriefe nicht mehr veräußert, bis sie durch Verloosung baar heimbezahlt werden.

Der I. Ausschuß stellt daher den Antrag, an die k. Regierung die Bitte zu stellen, daß die Administration des allgemeinen deutschen Schulfonds beauftragt werde, die 4 Pfandbriefe des gesetzlichen Kreisvereines für dienstunfähig gewordene Schullehrer nach und nach zu dem Ankaufskurse einzulösen, im Falle derselbe in die unliebe Nothwendigkeit versetzt werden sollte, dieselben verkaufen zu müssen.

i) Unterhaltsbeitrag für Wittwen und Waisen 4000 fl.
um 1000 fl. mehr als im Vorjahre, welche oben sub e. weniger erforderlich und wegen besonders dringender Verhältnisse hier verwendet werden sollen.

k) Beiträge zur Deckung der Realexigenz 2434 fl. 8 kr.

l) Beiträge an die besonderen Wittwen- und Waisenkassen wie bisher 2700 fl.

Bald nach Entstehen des Kreisvereins für dienstunfähige Schullehrer wurde der weitere Wunsch in den jüngsten Jahren auch im Landrathe wiederholt erhoben, es möchte für das oft sehr traurige Loos der Schullehrer-Relikten besser gesorgt werden.

Die Regierung ist diesen Wünschen auch bereitwillig entgegengekommen, wofür derselben der Dank des Landrathes auszusprechen beantragt wird, allein mit dem, was bisher geschehen konnte, können noch bei Weitem nicht alle Wünsche erfüllt werden, die für die Relikten des Lehrerstandes seit Langem erhoben sind, und da die Staatsregierung im Landrathsabschiede vom 6. September 1865 die Zusicherung ertheilte, daß bei Reorganisation des Schulwesens auch Verbesserung der Lage der Schullehrer-Relikten in Erwägung gezogen werden solle, beantragt der Ausschuß auf diese wiederholt angebrachte Bitte heuer umsomehr zurückzukommen, da bei dem ehenächst bevorstehenden Zusammentritte beider Kammern der Abgeordneten ein Schulgesetz vorgelegt werden wird, welches gewiß auch die Fürsorge für die genannten Relikten in's Auge faßt.

Nach Ansicht des I. Ausschusses kann diese Wunde nur dadurch geheilt werden, daß entweder dem bestehenden Privatvereine bedeutende Zuschüsse aus Staatsfonds zur Verfügung gestellt werden, um einerseits die Unterstützungsbeiträge für die Lehrer-Relikten höher stellen zu können als bisher, anderseits den Lehrern den Beitritt zu ermöglichen, oder daß ein neuer gesetzlicher Verein für Schullehrer-Relikten analog dem Verein für dienstuntauglich gewordene Schullehrer beschaffen werde.

Für Verwirklichung und zum Bestehen dieses fraglichen Vereines hätten nach Ansicht des Ausschusses beizutragen:

a) die Lehrer durch mäßige Ingreß- und Jahresbeiträge,



Digitized by Google

b) der Staat durch Zuschüsse,

c) die Distrikte und

d) die Gemeinden durch jährliche kleine Beiträge, weil sie als Heimathgemeinden für Wohnung der Relikten zu sorgen hätten.

Würde nun von der Gesetzgebung beim Schulgesetze, das wir erwarten, oder bei dem neuen Heimathsgesetze irgendwie ausgesprochen, daß die Gemeinden zu diesem gesetzlichen Vereine für Lehrerrelikten kleine jährliche Beiträge, die von den k. Bezirksämtern salvo recursu zu regeln wären, einzahlen sollen, und hiedurch von allen weiteren Ansprüchen dieser Berechtigten frei werden können, so wären diese von einer möglichen großen Last sicher, und die Relikten in den Stand gesetzt, ihren Aufenthalt dorthin zu verlegen, wo ihnen die Umstände am günstigsten erscheinen.

Würde auch die Staatsregierung beim nächsten Budget-Landtag dafür sorgen, daß für diese Relikten ein namhafter Beitrag den Kreisvereinen zukömmt, so wären diese bei ihrer bekannten Willigkeit aus ihren Mitteln beizusteuern, gewiß im Stande, billigen Ansprüchen der oft genannten Relikten zu entsprechen.

Der I. Ausschuß beantragt daher, die aufgeführten Hilfsmittel der Kreisregierung zur Befürwortung zu empfehlen.

Diesen Ausschußanträgen ertheilt der Landrath seine Zustimmung.

m) Diäten für die Distriktsschulinspektoren 2500 fl.

n) Kosten für außerordentliche Schulvisitationen aus Centralfonds 1000 fl.

Der auf die vorjährige Bitte gewährte Bescheid im Landrathsabschiede vom 9. November 1866, „daß mit dem Eintritte der beabsichtigten Reform des Volksschulwesens auch auf Verbesserung der Schulaufsicht Bedacht genommen werden wird, hat dem Landrathe zur besonderen Befriedigung gedient.

o) Kosten der Anstellungsprüfung der Schuldienstexspektanten.

Dieses Postulat fällt in Folge des Normativs für Bildung der Lehrer mit 80 fl. außer Ansatz.

p) Umzugskosten des Lehrpersonals 200 fl.

q) Für Schulhausbauten 18,250 fl.

Der Landrath genehmigt diese sämmtlichen Postulate und drückt hiebei den Wunsch aus, daß bei diesen Bauten auf Zweckmäßigkeit und Gesundheit vor Allem gesehen werden wolle.

Im Laufe des Jahres werden in 29 verschiedenen Gemeinden des Kreises theils neue Schulhäuser erbaut, theils ältere solche zweckentsprechender umgebaut und eingerichtet, wozu vorstehendes Postulat aus Kreismitteln eingesetzt ist und vom I. Ausschusse zur Genehmigung beantragt wurde.

v) Für die Feiertagsschule in München 250 fl.

s) dieser Schule für die lithographische Anstalt 1200 fl.

t) Unterstützung armer Schulkinder, vid. a. 1. 22 fl.

u) Ständige Bauausgaben 27 fl.

alle diese 4 Posten aus Staatsfonds

Summa summarum des §. 1. 143,970 fl. 59½ kr.

um 80 fl. gegen das Regierungs-Postulat weniger.

§. 2.

Isolirte Lateinschulen.

a) in Burghausen.

Für diese Schule werden auch pro 1868 postulirt 1927 fl. 51 kr. und im Laufe der Landrathsversammlungen ist ein separirter Antrag des Subrektors Brunhuber, angeeignet vom Landrathsmitgliede Baumgartner „die Bezüge der Nebenlehrer an dieser Anstalt betr." zugegangen.

Der I. Ausschuß hat sich überzeugt, daß nunmehr auch diese Schule einen raschen Aufschwung nehmen zu wollen scheint und beantragt deshalb nicht nur die Genehmigung der postulirten Summe von 1927 fl. 51 kr., wovon aus Kreisfonds 425 fl., aus Centralfonds 1502 fl. 51 kr. fließen, sondern auch nach dem motivirten Antrage

Digitized by Google

des Landrathsmitgliedes Baumgartner folgende Zuschüsse:

| | |
|---|---|
| 1) Für den Schreiblehrer Bogner 30 fl. sohin pro 1868 | 80 fl. |
| 2) Für den Musiklehrer Müller 30 fl. sohin pro 1868 | 80 fl. |
| 3) Für den Zeichnungslehrer Della Croix 20 fl. | 40 fl. |

wonach sich auf dieses Postulat eine Gesammtsumme ergibt mit 2007 fl. 51 kr.

Dieser Antrag wird vom versammelten Landrathe genehmigt.

Regierungsrath Eggert erläutert, daß bezüglich der im Vorjahre angeregten Uebelstände bei dieser Schule eine eingehende Visitation stattgefunden und im Ganzen ein befriedigendes Resultat gewährt habe.

Von der Brochüre des k. Studienlehrers Bullinger hat der Landrath zwar Einsicht genommen, sieht sich aber mit Rücksicht auf die Schreibweise veranlaßt, derselben eine weitere Würdigung nicht zuzuwenden, um so weniger als der Landrath für die Aeußerung eines einzelnen Mitgliedes nicht hafte.

b) Die Schule in Ingolstadt hat auch im abgelaufenen Jahre den Erwartungen entsprochen, welche man bei Feststellung des Etats im vorigen Jahre hegen zu dürfen glaubte. Die glänzenden Erfolge an dieser Anstalt verdankt man zum größeren Theile dem unermüdeten Eifer und der Umsicht des Subrektors Alois Bieringer, weshalb hier demselben die wohlverdiente Anerkennung und der Dank des Landrathes auszusprechen beantragt wird.

Landrath Weinzierl hält sich für verpflichtet, diesen Antrag zu unterstützen, da nur gerade diesem Manne die Blüthe der Anstalt zu verdanken sei.

Für diese Lateinschule werden pro 1868 postulirt 3666 fl.

um 152 fl. 48 kr. mehr als im Vorjahre, welche sich als Gehaltsmehrungen und andere erhöhte Ausgaben nothwendig machen.

Der Ausschuß beantragt die Bewilligung der postulirten Summe, glaubt jedoch die Hoffnung aussprechen zu dürfen, daß weitere Erhöhungen nicht mehr vorkommen, resp. aus Kreismitteln nicht mehr angesprochen werden.

Hienach wird dem Subrektor Bieringer der Dank des Landrathes ausgedrückt und das Postulat genehmigt.

§. 3.

Sonstige Anstalten.

| | |
|---|---|
| a) Taubstummen-Institut in München | 800 fl. |
| b) besondere Anstalten für Erziehung und Unterricht der weiblichen Jugend. | |
| 1) Fundations- und dotationsmäßige Reichnisse wie im Vorjahre | 1544 fl. |
| 2) Beiträge aus der Kreisschuldotation wie im Vorjahre | 3498 fl. |
| Summa | 5842 fl. |

welche aus Centralfonds bestritten werden.

§. 4.

Freiplätze für Zöglinge:

| | |
|---|---|
| a) im Erziehungsinstitute für Studirende in München | 1200 fl. |
| b) im Centraltaubstummeninstitut | 750 fl. |
| c) im Blindeninstitut | 750 fl. |
| d) in der Anstalt für krüppelhafte Kinder | 670 fl. |
| Summa | 3370 fl. |

Der Landrath genehmigt auch heuer diese 4 Positionen, jedoch wieder mit dem Vorbehalte, daß sie nur für die angegebenen Zwecke und an Kreisangehörige verwendet werden.

§. 5.

Für die Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern.

Dem Landrathe wurde eine bezügliche Rechnung vorgelegt, welche abschließt:

Digitized by Google

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 2798 fl. | 5 kr. | 2 dl. |
| Ausgaben | 15 fl. | 43 kr. | — dl. |
| Aktivrest | 2782 fl. | 22 kr. | 2 dl. |

welcher vorhanden ist:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) in Staatspapieren | 2700 fl. | — kr. | — dl. |
| 2) baar | 82 fl. | 22 kr. | 2 dl. |

Ein Postulat wurde nicht eingebracht.

§. 6.

Unterstützung des historischen Vereines wie im Vorjahre 500 fl.

§. 7.

Germanisches Museum in Nürnberg wie im Vorjahre 200 fl.

§. 8.

Reserve für Erziehung und Bildung 3000 fl.

Der Landrath stellt sonach die Ausgaben für Erziehung und Bildung zusammen und zwar:

| | | | |
|---|---|---|---|
| §. 1 | 143,970 fl. | 59 kr. | 2 dl. |
| §. 2 | 5,673 fl. | 51 kr. | — dl. |
| §. 3 | 5,842 fl. | — kr. | — dl. |
| §. 4 | 3,370 fl. | — kr. | — dl. |
| §. 5 | — fl. | — kr. | — dl. |
| §. 6 | 500 fl. | — kr. | — dl. |
| §. 7 | 200 fl. | — kr. | — dl. |
| §. 8 | 3,000 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa | 162,556 fl. | 50 kr. | 2 dl. |

welche Summen dem Postulate der Regierung entsprechen.

Die Rechnungsprüfung des allgemeinen deutschen Schulfondes ergab auch heuer ein sehr erfreuliches Resultat. Dieselbe weist bei dem so bedeutenden Soll der Einnahmen nur 80 fl. Rückstände aus, die aber in der Zwischenzeit bereits beigetrieben sind, alle Beitreibungen geschahen ausschließlich und ohne Inanspruchnahme von Anwaltshilfe durch Administrator Zenns; durch dessen umsichtige Manipulation sind dem Fonde wieder 1240 fl. 21 kr. Depositalzinsen zugegangen, weßhalb demselben auch heuer die vollste Anerkennung und der Dank des Landrathes ausgesprochen wird.

Hieran reiht Referent als hieher gehörig den Vortrag über das Anschreiben der k. Regierung vom 9. Juli l. J., welches den Landrath auffordert, über das ehemalige Konviktgebäude in Freising und die Uttensilien und Lehrmittel, dann Einrichtungsgegenstände, welche nun durch die Errichtung von 3 Präparandenschulen im Kreise verfügbar geworden sind, wirklich Verfügung zu treffen.

Da dieses Haus sehr günstig als Unterrichtsgebäude zunächst am Schullehrerseminare gelegen, mit überflüßigen Lehrutensilien und mit der Einrichtung des ehemaligen Konvikts versehen, dermalen der Präparandenschule diene und es Schade wäre, würde es durch Verkauf dem dermaligen Zwecke entfremdet und dafür mit großen Kosten in Freising und anderswo ein solches Gebäude hergestellt, beantragt der I. Ausschuß die miethweise Ueberlassung dieses Hauses an den Staat auf so lange, als sich die Präparandenschule im Externate erhalten werde.

Der Landrathspräsident schlägt statt solcher Zeitbestimmung jährliche und zwar gegenseitige Kündigung vor, womit sich Regierungsrath Eggert vollkommen einverstanden erklärt und beschließt hierauf der Landrath:

1) es solle das genannte Haus der Staatsregierung unter Wahrung der Eigenthumsrechte und gegen Uebernahme der Baulast, dann aller Staats- und Gemeinde-Steuern und Abgaben gegen jährlich gegenseitige Kündung miethweise überlassen und deswegen die geringe jährliche Miethe von 300 fl. angesetzt werden.

Diese 300 fl. sollen wieder zu Schulzwecken und eventuell zu einem neuen gesetzlichen Kreisverein für Wittwen und Waisen verwendet werden, wenn ein solcher, wie beantragt, errichtet werden sollte.

Digitized by Google

2) Die Lehrmittel und Utensilien sollen nach sofortiger Inventarisierung der Präparandenschule unentgeltlich, jedoch unter Verpflichtung des Ersatzes im Vernichtungsfalle überlassen werden.

3) Die übrigen Einrichtungsgegenstände sollen, soweit sie aufbewahrt werden können, für künftige Eventualitäten im Hause aufbewahrt, was aber der Zerstörung Gefahr laufen würde, verkauft und der Erlös fruktifizierlich angelegt, dem nächsten Landrathe aber, wie geschehen, bekannt gegeben werden.

Landrath Hauslmaier fühlt sich gedrungen, da er bei der Verhandlung über die Lateinschule Ingolstadt eben nicht in der Sitzung anwesend gewesen war, auch seinerseits noch, da er diese Schule genau kenne, mitzutheilen, daß nicht leicht eine wohlverdientere Anerkennung als die dem Subrektor Bieringer ertheilte ausgesprochen worden sei.

Sodann erstattete der Referent des II. Ausschusses Vortrag über

c) den Antrag des Landrathsmitgliedes Weinzierl bezüglich der Zustände des Kreises.

Der Antrag beabsichtigt, vom Rechte des Landrathes sich über den Zustand des Regierungsbezirkes zu äußern, Gebrauch machend, den Landrath zu bestimmen, die herrschende Kreditlosigkeit zur Kenntniß der k. Staatsregierung zu bringen, da dieselbe eine noch nie dagewesene Höhe erreichte, die Geldmacht zur Allmacht herangewachsen sei, worunter die Landwirthschaft, Gewerbe und Handel auf's Empfindlichste gedrückt und nahezu gänzlich gelähmt werden.

Vergantungen häufen sich in bedenklichster Weise, eine Unzahl von Häusern in Städten und ländlichen Anwesen stünden verödet, indem sie von ihren Besitzern freiwillig verlassen wurden, die bravsten Familienväter seien im Schuldthurme, ihrer Freiheit beraubt und von ihren Familien getrennt.

Angesichts dieser trostlosen Verhältnisse stünden wir am Beginne einer neuen Finanzperiode; in wenigen Wochen würden sich die gesetzgebenden Faktoren versammeln und ein Staatsbudget berathen, dessen Resultat ohne Zweifel in Folge der erlittenen Beschädigung durch Krieg, durch verminderte Staatseinnahmen und vermehrte Staatsausgaben eine bedeutende Steuererhöhung sein werde.

Dem Beschlusse der II. Plenarversammlung des Landrathes gemäß wurde der Antrag vom II. Ausschuß und der ihn verstärkenden im Vorjahre gebildeten Kommission für das landwirthschaftliche Kreditwesen in Berathung gezogen und einstimmig insoferne für begründet erklärt, als Landwirthschaft und Gewerbe aus sehr verschiedenen Ursachen an großer Kreditlosigkeit leiden.

Der Immobiliarkredit insbesonder sei auf den Lande wie in der Stadt auf eine tiefe, aus wirthschaftlichen Ursachen allein nicht ableitbare Stufe gesunken und sei allerdings eine Steuererhöhung, welche den landwirthschaftlichen und gewerblichen Betrieb treffen sollte, nicht ohne Bedenken.

Da aber die vereinigten Kommissionen, sowohl aus einzelnen Maßnahmen wie Erklärungen der k. Regierung abnehmen, daß derselben dieser nicht auf den Kreis allein beschränkte Zustand wohl bekannt ist, so glauben sie der Absicht des Antragstellers noch näher zu kommen, wenn sie zugleich mit der Unterbreitung seiner Vorlage einige Vorschläge zur Abhilfe verbinden, — Vorschläge, welche durch selbst mehrjährige Präzedentien eine gute Begründung erhalten haben. Zwar sei die Landwirthschaft in Ergreifung und Verbesserung von ihr nützlichen Kredit-Instituten gegenüber der Industrie und dem Handel weit zurückgeblieben, aber es bestehe Hoffnung, daß sie mittels einer energischen Initiative auf dem so erfolgreich allenthalben auch von den Landwirthen betretenen Wege der Selbsthilfe

1) durch Kreditgenossenschaften, namentlich in kleineren Kreditverbänden, welche die Kreditfähigkeit der Gesuchsteller allein richtig beurtheilen können, dem nächsten Bedürfnisse abhelfe.

Zur erfolgreichen Durchführung dieser Institution, welche bereits im Kreise Oberbayern an mehreren Orten, sowohl auf gewerblichem wie landwirthschaftlichem Gebiete

Digitized by Google

Platz gegriffen habe, sei aber eine gesetzliche Regelung der privatrechtlichen Verhältnisse der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften nach dem Muster anderer Staaten durchaus nothwendig und sei die Beachtung der k. Regierung vorzugsweise hierauf zu lenken.

Die Anlegung von Staatsgeldern, welche der Landwirthschaft ohnedem bestimmt sind, sollte vor Allem hier geschehen.

2) Auch eine erweiterte Bildung von größeren Kreditanstalten oder Banken, oder Erweiterung des Geschäftskreises der schon bestehenden, wenn auch mit Aequivalenten für übernommene Lasten, die geboten werden müßten, solle den durchaus nöthigen Aufschwung der Gewerbe und der Landwirthschaft Oberbayerns unterstützen.

3) Um aber unser Kreditwesen in seinen Fundamenten zu stärken, erscheine eine ohnedem bevorstehende Aenderung des Civilprozesses in Betreff eines rascheren Gantverfahrens dringend nothwendig.

Eine Aenderung des Notariatverhältnisses zum Hypothekenwesen insbesondere, dann eine mehr Sicherheit bietende Reform des Schätzungswesens müßten sie begleiten.

4) An diese Maßregeln dürfte sich der Versuch reihen, der Anarchie in den Tarifen der Eisenbahnen für den Transport gewerblicher und landwirthschaftlicher Produkte, dem Unwesen der Differentialtarife, welche alle Berechnungen unserer Producenten beherrschen und stören, entgegenzuwirken, was in einem so großen Zollvereinsbande auch dem Auslande gegenüber möglich sein sollte.

Daß sich schließlich der Kredit jeder Wirthschaft, der gewerblichen wie landwirthschaftlichen nur hebt und erstarkt, wenn dieselbe gut geführt wird und namentlich in ihrer Produktion auch fortschreitet, somit die Bildungsmittel unserer Zeit auch auf technischem Gebiete rechtzeitig ergreift, sei Gegenstand allgemeiner Einsicht und habe in der wiederholt vom Landrathe bewiesenen Bereitwilligkeit zur Unterstützung des gewerblichen und landwirthschaftlichen Unterrichts seinen Ausdruck gefunden.

Einem dem Vernehmen nach anderwärts gestellten Antrage um Abminderung resp. Verlegung von Feiertagen, vorzugsweise solchen, welche in die Monate dringender landwirthschaftlicher Arbeiten fallen, sieht die Kommission mit großer Hoffnung auf Erfüllung entgegen.

Gegen die den Kredit lähmende, weil alle Unternehmungen entmuthigende, weitverbreitete politische Mißstimmung, die schließlich noch dazu kam, sei ein Ankämpfen freilich umsonst, dennoch aber glaube die Kommission der k. Regierung die obenaufgeführten Hilfsmittel dringend empfehlen zu sollen, obgleich derselben wohl bewußt sei, daß noch viele andere derartige aufgezählt werden, deren Nutzen kaum bestritten werden könne.

Auf Ersuchen durch den Antragsteller gibt Landrath Graf Fugger einige Notizen über die gewünschte Verminderung der Feiertage, indem er bemerkt:

Die Befürchtung, daß von Seite der geistlichen Stelle diesem Antrage Hindernisse in den Weg gelegt würden, theile er nicht, da bereits im Jahre 1772 ein päpstliches Breve die Feiertage auf 21 reduzirte, weil man schon damals bei der geistlichen Behörde eingesehen hatte, daß der Feiertage zu viele seien.

Auch anderwärts hätten solche Reduktionen stattgefunden, so in dem fast ganz katholischen Frankreich, wo nur noch 4 Feiertage, in Oesterreich, wo in der Diözese Linz nur mehr 15 Feiertage bestehen und die Feier des Bisthums- und Landes-Patronats auf den darauffolgenden Sonntag verlegt sei. Auch in Spanien sei diese Verminderung im Werke. Eine solche Verminderung sei schon darum nöthig, daß der katholische Industrielle in Bayern nicht hinter dem des protestantischen Auslandes zurückbleibe.

Jedenfalls aber solle durch Anweisung der Polizeibehörden darauf gedrungen werden, daß wenigstens die längst abgewürdigten Feiertage nicht mehr gehalten werden dürfen.

Landrath Pfarrer Angerpointner erläutert, daß von Seite der geistlichen Stelle alljährlich die Pfarrer ermächtigt werden, zu erlauben, daß an Feiertagen nach dem

Digitized by Google

Gottesdienste im Felde gearbeitet werde, daher er einen Widerstand von dieser Seite, insbesondere gegen eine Verlegung nicht erwarte.

Landrath Hanslmair hebt hervor, daß für die städtischen insbesondere Bauarbeiter eine Verlegung oder Verminderung der Feiertage deßhalb nöthig sei, weil die bei der Feldarbeit, wie angeführt, eintretende Erlaubniß zur Arbeit hier nicht genüge, und diese Arbeiter durch den Entgang des Taglohnes darauf angewiesen seien, auf andere Weise Geld zu schaffen.

Nachdem auch Landrath Pschorr sich für strenge Verfügung gegen das Halten der abgewürdigten Feiertage ausgesprochen, beschließt der Landrath einstimmig, sich den Anträgen der Kommission, und zwar mit dem vom Landrath Graf Fugger beantragten Zusatze, daß die Polizeibehörden angewiesen werden müssen, gegen die Haltung der bereits abgewürdigten Feiertage strenge einzuschreiten, durchaus anzuschließen.

Sodann erstattete der Referent des I. Ausschusses Vortrag über lit. d. der Tagesordnung, den landwirthschaftlichen Kreditverein.

Der Kreditverein von Oberbayern hat in der kurzen Zeit seines Bestehens sein Betriebsvermögen bereits auf 16,000 fl. erhöht und genießt deßhalb von der Hypotheken- und Wechselbank einen Kontokorrentkredit von 10,000 fl.

Die Mittel genügen aber zur Erreichung seiner Zwecke nicht, namentlich nicht dazu, den Bezirksvereinen, als deren Centralpunkt er zu betrachten ist, thätig beistehen zu können.

Würden ihm aber die in Staatspapieren bestehenden Kapitalien des Maximiliansfondes zum Getreideankauf in Nothjahren zugewendet, so wären demselben Mittel genug geschaffen, um seine thätige Hilfe in alle Schichten der landwirthschaftlichen Bevölkerung Oberbayerns gelangen zu lassen.

Hiebei müßte dem Kreditvereine nach Ansicht des Ausschusses, damit er dem Darleiher, dem Getreide-Magazinsfond, sowie den Vereinsangehörigen gerecht werden kann, 4 % Verzinsung und eine 9monatliche Kündigungsfrist gestattet werden. Vor Allem aber wäre dem Kreditvereine die Eigenschaft einer juristischen Person, die Rechte einer Korporation von der k. Staatsregierung zu ertheilen, damit dieser Verein als solcher Verpflichtungen übernehmen und Rechte erwerben könne.

Selbstverständlich würde hiedurch der Getreidemagazinsfond weder veräußert noch in seinem Bestande geschmälert, noch seinem ursprünglichen Zwecke entzogen werden.

Der Ausschuß beantragt daher an die kgl. Kreisregierung die Bitte zu stellen, selbe wolle sich dafür verwenden, daß die zum Maximilians-Getreidemagazinsfond gehörigen Staatspapiere dem landwirthschaftlichen Kreditvereine von Oberbayern zum Nennwerthe als Darlehen überlassen werden dürfen unter der Bedingung, daß jenem Vereine zuvor von der Staatsregierung Korporationsrechte verliehen werden und daß das Kapital vom Kreditvereine mit 4 % verzinst und für die Rückzahlung bei gegenseitig freistehender Kündigung eine Frist von 9 Monaten festgesetzt werde, die Rückzahlung aber entweder baar oder in Staatspapieren derselben Gattung zum Nennwerthe zu geschehen habe, endlich daß die Rechnungen bezüglich der Verwendung des Getreidemagazinsfonds dem versammelten Landrathe zur Einsichtnahme vorgelegt werden sollen.

Eventuell, wenn diese Art und Weise, den Geteidemagazinsfond einem wahrhaft nützlichen Zwecke entgegen zu führen, keine Genehmigung finden sollte, beantragt der Ausschuß, daß wenigstens durch Verwendung der Zinsen dieses Fonds zum Zwecke der Hebung des landwirthschaftlichen Kreditvereins in der Weise mächtig beigetragen werde, daß aus dem jährlichen Zinsenbetrag und zwar schon vom Etatsjahre 1866/67 an Stammantheile des Kreditvereins erworben werden, der Getreidemagazinsfond nicht im Mindesten beeinträchtigt würde, da keine Gefahr weder für Kapital noch für die anzukaufenden Stammantheile des oberbayerischen Kreditvereines vorhanden sei, wofür die geschäftsleitenden Persönlichkeiten,



Digitized by Google

die solidarische Haftung der Mitglieder des oberbayerischen Kreditvereins und der Bezirksvereine genügend Bürge seien.

Landrath Dr. Ranke spricht seine Ueberzeugung dahin aus, daß der hohe Zinsfuß zu 4% dem Kreditvereine die darlehensweise Annahme des Kapitales unmöglich machen werde.

Sowohl dem primären als dem eventuellen Antrage des Ausschusses ertheilt der versammelte Landrath seine Zustimmung.

Auf einen weiteren Antrag der k. Kreisregierung, dem landwirthschaftlichen Kreditvereine von Oberbayern den im Jahre 1862 gegründeten Unterstützungsfond für Kulturunternehmungen in Oberbayern, da er hiedurch nutzbringender als bisher verwendet werden könne, zu überlassen, beschließt der versammelte Landrath dem Ausschußantrage entsprechend

1) es sei der ganze Betrag des Kreisfonds zur Unterstützung genossenschaftlicher Kulturunternehmungen ausschließlich dem Reservefond des landwirthschaftlichen Kreditvereins von Oberbayern zuzuwenden,

2) es sei die entsprechende Kontrole hinsichtlich Verwendung dieses Betrages durch den jeweiligen versammelten Landrath auszuüben,

3) es seien nach den Grundsätzen der Rechtsübertragung den Kulturgenossenschaften Attaching, Massenhausen und Böbing die dargeliehenen Annitätenkapitale resp. deren Reste unter den mit dem Kreisfonde vereinbarten Modalitäten zu belassen, habe aber Rückzahlung und Verzinsung an den Kreditverein zu erfolgen.

Bei der hierauf nach Art. 31 des Landrathsgesetzes vorgenommenen Wahl des ständigen Landrathsausschusses fiel die Wahl durch Stimmzettel auf die Landrathsmitglieder

Weinzierl,
Graf Fugger-Blumenthal,
v. Schilcher,
Hanslmair,
Ortner und
Badhauser.

Zu Ersatzmännern wurden erwählt die Landrathsmitglieder:

Würzburger,
Angerpoitner,
Dr. Ranke,
Buchner,
Mayr und
Graf v. Leyden.

Sodann wurde in geheimer Sitzung die Ergänzung der Geschwornen Hauptliste, sowie die Liste der Geschwornen für den Staatsgerichtshof vorschriftsmäßig vollzogen, die Verzeichnisse der gewählten Geschwornen der k. Kreisregierung übermacht, die Duplikate zu den Landrathsakten genommen.

Hiemit schloß der Präsident die Sitzung und setzte die nächste an auf

**Freitag den 12. Juli l. Js.**
**Vormittags 10 Uhr.**

Somit wurde gegenwärtiges Protokoll geschlossen und nach Vorlesen auf ertheilte Genehmigung unterzeichnet.

Badhauser, Landraths-Präsident.

v. Schilcher, Sekretär.

Digitized by Google

# Protokoll

über die

## VI. öffentliche Sitzung des Landrathes von Oberbayern

am 12. Juli 1867.

Gegenwärtig:

34 Landrathsmitglieder,

von Seite der k. Kreisregierung

die k. Regierungsräthe v. Branca, Graf Rambaldi, Eggert und Graf Luxburg.

Kreisbaurath Ruland,

Kreismedizinalrath Dr. Wibmer.

Nach erfolgter Verlesung des Protokolls der V. öffentlichen Sitzung und auf ertheilte Genehmigung wurde dasselbe unterzeichnet.

Sodann erstattet der Referent des I. Ausschusses Vortrag über

a) Kap. V. des Kreisbudgets für 1868. Gesundheit.

§. 1.

Kreis-Irrenanstalt.

Ziffer I.

Die von der kgl. Regierung in Vorlage gebrachten Rechnungen pro 1865/66 haben folgendes Ergebniß geliefert:

1) die Betriebsrechnung weiset nach

| | |
|---|---|
| an Einnahmen | 106,136 fl. 46¼ kr. |
| an Ausgaben | 103,104 fl. 59¼ kr. |
| sohin einen Aktivrest von | 3,031 fl. 47¼ kr. |

Das rentirende Vermögen der Anstalt entziffert sich in folgender Weise:

| | |
|---|---|
| 1) an Aktivkapitalien | 54,800 fl. |
| 2) an Realitäten | 6,424 fl. |
| 3) an Rechten | — fl. |
| in Summa | 61,224 fl. |

Das nicht rentirende Vermögen der Anstalt beträgt an

| | |
|---|---|
| 1) Mobilien | 90,217 fl. 47 kr. |
| 2) an Gebäuden und Garten | 467,887 fl. 40 kr. |
| sohin besteht das Gesammtvermögen der Anstalt in | 619,329 fl. 27 kr. |

2) die Rechnung über den Unterstützungsfond zur Aufnahme von Geisteskranken aus armen Gemeinden in die Kreis-Irrenanstalt pro 1865/66 schließt ab mit

| | |
|---|---|
| Einnahmen | 3192 fl. 54¼ kr. |
| Ausgaben | 3085 fl. 6½ kr. |
| Verbleibt sonach an Rest | 107 fl. 48¼ kr. |

Dieser Unterstützungsfond besteht aus dem vom Landrathe alljährlich etatsmäßig bewilligten 2000 fl. aus dem Kreisfond und aus den Renten des Fonds der in den katholischen und protestantischen Kirchen jährlich am 3. Sonntag im Januar veranstalteten Sammlungen.



Digitized by Google

Im Laufe des Jahres erhielten laut Rechnung pro 1865/66 54 Irren aus armen Gemeinden Unterstützungen von 20—100 fl.

Diese Rechnungen werden dem Ausschußantrage entsprechend vom versammelten Landrathe anerkannt.

3) Der Ertrag der Kollekten in den katholischen Kirchen war für das Jahr 1865/66 2935 fl. 23 kr. und ebensoviel Ausgaben, sohin ohne Aktivrest;

in den protestantischen Kirchen 237 fl. 17½ kr. Einnahmen und 223 fl. 17½ kr. Ausgaben und es ergab sich ein Aktivrest von 14 fl.

Der Fond der Kollekten in den katholischen Kirchen besteht nach Rechnung pro 1865/66 aus 18,550 fl. — jener der Protestanten 1014 fl.

Ziffer II.

Für den Betrieb der Anstalt postulirt die kgl. Regierung wie in den Vorjahren so auch für 1868 den Zuschuß von 20,000 fl. aus Kreisfond und wird dieses Postulat, wie alljährlich genehmigt.

Was den Betrieb der Anstalt selbst betrifft, so wurden wesentliche Mängel und Gebrechen nicht wahrgenommen, unbedeutende Mißstände aber von der kgl. Regierung möglichst beseitigt.

Die Einrichtungen der Anstalt sind vortrefflich, an Reinlichkeit läßt die Anstalt nichts zu wünschen übrig, die Speisen und Getränke nahrhaft und gesund und nur das Brod wurde als nicht ganz entsprechend befunden wegen seines schweren und nassen Gehaltes, was aller Wahrscheinlichkeit nach von dem im Vorjahre schlecht eingebrachten Getreide herrührt und nicht dem Bäcker der Anstalt zur Last gelegt werden kann. Auch wurde in Folge der vom Landrathe bei Besichtigung der Kreis-Irrenanstalt gemachten Wahrnehmung und der von der k. Regierung auf Grund der Akten ertheilten Aufklärung konstatirt, daß eine nach dem ursprünglichen Plane der Kreisirrenanstalt als Magazin oder Werkstätte zu verwendende Lokalität zu Privatzwecken bestimmt worden sei, und daß die von der k. Kreisregierung verfügte Einschreitung von der höchsten Stelle mißbilligt wurde.

Gegen derartige ohne Zustimmung des Landrathes beliebte Verfügungen in einer Kreisanstalt muß mit Entschiedenheit Verwahrung eingelegt werden, und zwar um so mehr, als für den in Frage stehenden Zweck in anderer Weise hinreichende Vorsorge getroffen war.

Die Erhöhung des Etats für Waschaushilfe von 50 fl. auf 100 fl. und ebenso die Erhöhung des Etatsansatzes auf Unterhalt der nun schon seit 7 Jahren gebrauchten Waschgeräthe von 50 auf 70 fl., sowie die Mehrung der Etatsposition für Taglöhne zur Bewirthschaftung des Gartens wegen unzureichender Hilfe von Seite der verwendbaren Pfleglinge von 100 fl. auf 150 fl. wird vom Landrathe genehmigt.

Endlich wird dem Bittgesuche der drei Küchenmägde um Gewährung einer Maaß Bier statt einer halben täglich, in Anbetracht der beschwerlichen Küchenarbeiten und des geringen Jahreslohnes von 50 fl. vom Landrathe Rechnung getragen.

Ziffer IV.

Die Zahl der Pfleglinge ist für das Jahr 1868 etatsmäßig auf 345 festgesetzt. In der III. Klasse sind noch ungefähr 20 Schlafstellen in zwei Sälen in Reserve, die erste und zweite Klasse aber ist vollständig besetzt und es muß vor Allem darauf Rücksicht genommen werden, daß bei Aufnahme von Pfleglingen in die erste und zweite Klasse die oberbayerischen Irren allen anderen von auswärtigen Kreisen vorgezogen werden.

Ebenso besieht der Landrath darauf, daß in die I. und II. Klasse nicht mehr Irren aufgenommen werden als die Räumlichkeiten dieser Klassen es gestatten, so daß die Gefahr, Pfleglinge der I. und II. Klasse zur Nachtzeit in den Schlafsälen der III. Klasse unterbringen zu

Digitized by Google

müssen ein für allemal beseitigt bleibt. Die Anstalt besteht für den Kreis Oberbayern und es ist Pflicht des Landrathes dafür zu sorgen, daß die Wohlthat der Aufnahme und Pflege in der Anstalt zunächst und vor Allen den oberbayerischen Geisteskranken zugewendet werde.

Ziffer V.

Für Verzinsung, Tilgung und Verwaltung der Kreisschuld hat die k. Regierung nach Inhalt des Schuldentilgungsplanes 15,200 fl. eingesetzt. Diese Summe wird jedoch auf 14,800 fl. zu mindern sein, weil

1) die Kreisschuldentilgungsrechnung pro 1865/66 einen wirklichen Aktivrest von 194 fl. 50 kr. nachweist und

2) weil im laufenden Jahre 1866/67, nach den von der k. Regierung erhaltenen Aufschlüssen durch frühere Ausbezahlung der Tilgungsrate von 6300 fl. anstatt erst unterm 30. September 1867 210 fl. an Zinsen erübrigt worden sind und in der Rechnung von 1866/67 als Erübrigung erscheinen werden, so zwar, daß in runder Summe eine Erübrigung von 400 fl. mit aller Sicherheit angenommen und als Deckungsmittel pro 1868 verwendet werden kann, weßhalb der Landrath das Postulat der k. Regierung im geminderten Betrage zu 14,800 fl. genehmigt.

§. 2.

Für Unterstützung armer Gemeinden zur Unterbringung von Irren in der Kreis-Irren-Anstalt.

Zu diesem Zwecke beantragt die k. Regierung die Summe von 2500 fl., für das Jahr 1868 also 500 fl. mehr als im Vorjahre. Diese Mehrung von 500 fl. gegen früher findet aber größtentheils ihre Deckung durch die Abstreichung von 400 fl. bei der vorhergehenden Position §. 1 Lit. b., so daß nur noch eine Mehrung von 100 fl. stattfindet.

In Erwägung, daß schon im Jahre 1865/66 vierundfünfzig Irren aus armen Gemeinden in der Kreisirrenanstalt untergebracht und verpflegt werden konnten, daß sohin viele bedauernswürdige Unglückliche wenigstens ihrem größten Elende, dem Hunger, der Blöße und gänzlichen Verwahrlosung entrissen wurden, und bei sofortiger Genehmigung des einschlägigen Regierungsantrages auch noch vielen anderen armen Gemeinden diese Wohlthat zugewendet werden kann, genehmigt der Landrath die Position mit 2500 fl.

§. 3.

Gebäranstalt in München.

Für die Gebäranstalt in München beansprucht die k. Regierung wie in den Vorjahren, so auch pro 1868 7000 fl.
und wird dieses Postulat vom Landrathe genehmigt.

§. 4.

Dr. Hauner'sche Kinderheil-Anstalt.

Für die Kinderheilanstalt des Dr. Hauner dahier postulirt die kgl. Regierung pro 1868 wie im Vorjahre einen Zuschuß aus Kreisfonds von 600 fl.
und wird diese Summe vom Landrathe nicht beanstandet.

§. 5.

Unterstützung von Aerzten in armen Bezirken.

Zur Unterstützung von Aerzten in armen Bezirken wurde in das Kreisbudget die Position von 800 fl. eingesetzt.

Zu diesem Postulate wurde von dem Landrathe Eder das Gesuch des Distrikts Berchtesgaden um Gewährung eines Zuschusses an den dortigen praktischen Arzt Dr. Kimmerle eingebracht.

Dieses Gesuch wurde schon seit zwei Jahren vom Landrathe abschlägig beschieden wegen Mangels an Nach-

Digitized by Google

weis, daß auch die Gemeinde und der Distrikt in vorwürfiger Sache daß Ihrige gethan habe.

Nachdem jedoch im vorjährigen Landrathe durch den k. Regierungsreferenten die Armuthsverhältnisse des Distriktes Berchtesgaden genau dargelegt worden, nachdem ferner der Distrikt Berchtesgaden beschlossen hat, dem prakt. Arzte Dr. Kimmerle den vom Landrathe seit 2 Jahren versagten Zuschuß von 150 fl. gewähren zu wollen, endlich nachdem auch von dem k. Bezirksamtmann in Berchtesgaden nähere Aufklärungen über den wahren Sachverhalt gegeben worden sind, beantragt der I. Ausschuß das Gesuch des Distriktsrathes Berchtesgaden um Gewährung des fraglichen Zuschusses mit 150 fl. zu genehmigen.

Der Landrath bewilligt demnach die Position zu §. 5 mit 800 fl.,

jedoch werden die im Landraths-Protokoll vom 27. Mai 1865 Ziff. VIII. §. 5 sub a., b., c. enthaltenen Bedingungen wiederholt.

§. 6.

Für die ehemalige Dr. Schlagintweit'sche nun Dr Rothmund'sche Augenkrankenheilanstalt in München hat die k. Regierung wie in den Vorjahren, so auch pro 1868 die Position von 300 fl. festgesetzt. Dieses Postulat wird motivirt durch eine Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 2. Juli 1867, sowie durch das eingelaufene Gesuch des Comité's der Dr. Rothmund'sche Augenheilanstalt um Wiedergewährung eines Zuschusses aus Kreisfonds für das Jahr 1868.

Der Landrath, wohlerkennend die große Wohlthat dieses vortrefflichen Instituts der Dr. Rothmund'schen Augenkrankenheilanstalt genehmigt die Position mit 300 fl.

Die ganze Etatsposition für Kap. V. beträgt sonach für das Jahr 1868 46,000 fl.

Regierungsrath v. Branca beantragt, da er von der bezüglichen Ausschußsitzung nicht verständigt worden, nun im versammelten Landrathe eine gleiche Aufbesserung, wie sie oben unter Ziffer II. für die Küchenmägde gewährt worden, auch für die Waschmägde, welche solche, wenn man bedenke, daß selbe für 400 Personen, worunter zwei Abtheilungen unreine seien, zu waschen haben, wohl verdienten, zumal da hiedurch für die Verwaltung der häufige Wechsel dieser Mägde etwa vermieden werden könne, und eine Etatsänderung nicht eintrete, da diese Aufbesserungen aus der Reserve bestritten werden könnten.

Der Landrath ertheilt diesem Postulate seine Genehmigung. Hierauf gab der Landraths-Präsident der Versammlung bekannt, daß die Ausschüsse es für passend befunden hätten, aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung Seiner Majestät des Königs, der Theilnahme des Kreises an diesem hocherfreulichen Ereignisse durch die Kreisvertretung Ausdruck zu geben, und habe der II. Ausschuß hiezu die Abfassung einer Adresse an Seine Majestät, der I. Ausschuß aber beantragt, ein der Landbevölkerung des Kreises angehörendes, sittsames und armes Brautpaar auf Kosten des Kreises mit 1000 fl. auszustatten.

Der Vorstand des II. Ausschusses verliest den Entwurf dieser Adresse, wie folgt:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König!

Allergnädigster König und Herr!

Die Gefühle herzlicher Freude, welche die frohe Nachricht von Eurer Königlichen Majestät demnächst bevorstehenden Vermählung im ganzen Königreich hervorrief, wiederhallen mit besonderer Kraft auch im Kreise Oberbayern und der zur Zeit versammelte Landrath dieses Kreises säumt nicht, sie Eurer Königlichen Majestät Namens desselben auszudrücken.

Möge der Segen Gottes diesen Bund der edelsten Sprossen des Hauses Wittelsbach für alle Ihre Lebenstage begleiten, durch glückliche Nachkommenschaft des

Digitized by Google

Vaterlandes Zukunft stärken und in seinem Grundbau festigen, daß kein Sturm ihn je zu erschüttern vermag.

In allertiefster Ehrfurcht

Eurer Königlichen Majestät

allerunterthänigst treugehorsamster

Landrath von Oberbayern.

München den 12. Juli 1867.

Die Adresse in dieser Fassung wird vom Landrathe einstimmig angenommen, bezüglich des Antrages des ersten Ausschusses aber gleichfalls einstimmig beschlossen:

Es sei aus Anlaß der bevorstehenden hocherfreulichen Vermählung Seiner Majestät des Königs ein der ländlichen Bevölkerung des Kreises angehöriges, sittsames und armes Brautpaar auf Kosten des Kreises mit einer Summe von 1000 fl. auszustatten; die Auswahl dieses Brautpaares sei der k. Kreisregierung zu überlassen, dieselbe sei ferner zu ermächtigen, die Ausstattungssumme aus der allgemeinen Reserve zu entnehmen und zugleich an dieselbe das Ansuchen zu stellen, dafür Sorge zu tragen, daß dieses Brautpaar an demselben Tage getraut werde, an welchem die Trauung Seiner Majestät erfolgt.

Hierauf stellt der Landrath das Kreisbudget pro 1868 zusammen, wie folgt:

Zusammenstellung

der

Kreis-Ausgaben und Kreis-Einnahmen

pro 1868.

Zur Erläuterung wird vorausgeschickt, daß in Kap. VII. für Straßen- und Wasserbau im Ganzen 104,000 fl. genehmigt sind, daß jedoch im heurigen Jahre noch 12,000 fl., welche aus dem Aktivreste des Jahres 1865/66 zu entnehmen sind, zur Verwendung kommen.

Es sind sonach in dem Etat für 1868 nicht 104,000 fl., sondern nur 92,000 fl. eingestellt, dagegen aber kann der nach der Kreisfondshauptrechnung pro 1865/66 jetzt noch verfügbare Theil des Aktivrestes zu 26,311 fl. 41 kr. 1 dl. nicht in diesem vollen Betrage, sondern nur unter Abzug obiger 12,000 fl. mit 14,311 fl. 41 kr. 1 dl. erscheinen.

Kreisausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kap. I. Erhebung und Verwaltung des Kreisfonds | 4842 fl. | — kr. | — dl. |
| Kap. II. Bedarf des Landrathes | 2232 fl. | — kr. | — dl. |
| Kap. III. Erziehung und Bildung | 162,556 fl. | 50 kr. | 2 dl. |
| Kap. IV. Industrie und Kultur | 47,830 fl. | 15 kr. | — dl. |
| Kap. V. Gesundheit | 46,000 fl. | — kr. | — dl. |
| Kap. VI. Wohlthätigkeit | 6700 fl. | — kr. | — dl. |
| Kap. VII. Straßen- und Wasserbau | 92,000 fl. | — kr. | — dl. |
| Kap. VIII. Allgemeiner Reservefond | 4452 fl. | 29 kr. | 1 dl. |
| | 366,613 fl. | 34 kr. | 3 dl. |

Kreiseinnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kap. I. Zuschüsse aus der Staatskassa | 87,879 fl. | 26 kr. | 3 dl. |
| Kap. II. Fundations- und Dotationsbeiträge der Gemeinden | — fl. | — kr. | — dl. |
| Kap. III. Sonstige Einnahmen | 31,175 fl. | 8 kr. | — dl. |
| Kap. IV. Aktivrest der Kreisfondsrechnung von 1865/66 | 14,311 fl. | 41 kr. | 1 dl. |
| Kap. V. Kreisumlage . | 233,247 fl. | 18 kr. | 3 dl. |
| | 366,613 fl. | 34 kr. | 3 dl. |

Digitized by Google

Zur Zeit steht das Budget für die IX. Finanz-Periode noch nicht fest, weßhalb auch der Prozentsatz der Kreisumlage noch nicht berechnet werden kann. Der Landrath beschließt daher, die kgl. Kreisregierung sei zu ermächtigen, zur Ausgleichung der Einnahmen mit den Ausgaben den nöthigen Betrag von 233,247 fl. 18 kr. 3 dl. durch Kreisumlage in dem Prozentenmaaße zu erheben, welches sich nach dem künftigen Steuerprinzipale unter Berücksichtigung der Rückstände und Nachlässe herausstellen wird.

Sodann erstattet der Referent des II. Ausschusses Vortrag über den Antrag des Landrathes Werkmeister, Errichtung einer Baubehörde in Tölz betreffend.

Der Antrag führt aus, daß seit Verlegung der Baubehörde von Tölz nach Tegernsee sich die baulichen Verhältnisse im kgl. Bezirksamte Tölz wesentlich verschlimmert hätten, dadurch, daß die vielen Straßen von dem Baupersonale nur selten bereist und die Staatsbauten, sowie die Kreisfondsbauten wegen der großen Entfernung nicht genügend überwacht werden können. Bei einer Uferlänge der Isar und Loisach im Bezirksamte Tölz von 39½ Stunden seien häufige Nachsichtsreisen derselben um so nothwendiger, als nur dadurch Rathschläge zur Abwendung von Gefahren im Voraus ertheilt werden könnten.

Wegen weiter Entfernung der Baubehörde sei jedoch der Bezirk Tölz namentlich bei dem Eintritte von Elementar-Ereignissen den größten Unglücksfällen ausgesetzt, wie dieses heuer am 4. Mai der Fall gewesen, wo bei den furchtbaren Verheerungen nur von dem Flußwart allein technische Hilfe geleistet werden konnte, dessen Bemühungen jedoch unzureichend waren, daher werde beantragt, daß für den Bezirk Tölz eventuell im Vereine mit dem Bezirke Wolfratshausen eine neue Baubehörde mit dem Amtssitze in Tölz errichtet, oder für den Bezirk Tölz allein ein Baubeamter exponirt werden möchte.

Der II. Ausschuß schließt sich diesem Antrage an, und nachdem Kreisbaurath Ruland erklärt, daß derselbe aufs Wärmste von seiner Seite unterstützt werde, beschließt der Landrath, der k. Kreisregierung den Antrag zur Befürwortung zu empfehlen.

Nachdem hiemit die Tagesordnung erschöpft war, schloß der Präsident die Sitzung und setzte die Schlußsitzung an auf

Samstag den 13. Juli l. Js.

Vormittags 10 Uhr.

Somit wurde gegenwärtiges Protokoll geschlossen und nach Verlesen auf ertheilte Genehmigung unterzeichnet.

Badhauser, Landraths-Präsident.

v. Schilcher, Sekretär.

Digitized by Google

# Protokoll

über die

## VII. öffentliche Sitzung des Landrathes von Oberbayern

am 13. Juli 1867.

---

Gegenwärtig:

32 Landrathsmitglieder;

Dieselbe begann mit dem Verlesen des Protokolls der VI. Sitzung.

Dasselbe wurde nicht beanstandet, und unterzeichnet.

Der Präsident eröffnete dann der Versammlung, daß nachdem alle Erlasse der k. Regierung, sowie auch die eingebrachten Anträge ihre Erledigung gefunden haben, sohin auch die Thätigkeit des Landrathes beendigt sei, und richtete hierauf noch einige Worte an die Versammlung.

Der versammelte Landrath fühlte sich auch heuer wieder am Schlusse der dießjährigen Versammlung verpflichtet, seine unbegrenzte Ehrfurcht und Liebe zu Seiner Majestät dem Könige ins Protokoll niederzulegen.

Sodann wurde eine Deputation an den k. Regierungspräsidenten mit dem Ersuchen um Schließung des Landrathes nach §. 21 des Landrathsgesetzes abgeordnet.

Somit das letzte Protokoll des Landrathes geschlossen.

Badhauser, Landraths-Präsident.

v. Schilcher, Sekretär.

---



Digitized by Google

# Protokoll

über die

# Schließung der Versammlung des Landrathes von Oberbayern.

am 13. Juli 1867.

---

Gegenwärtige:

der k. Kämmerer und Regierungspräsident

Freiherr v. Zu-Rhein,

der k. Regierungs-Präsidial-Sekretär Lacher

und die nachstehend unterzeichneten

Landraths-Mitglieder.

Die Versammlung des Landrathes von Oberbayern hat ihre Geschäfte für das Jahr 1868 heute beendigt und wurde von dem hievon in Kenntniß gesetzten k. Regierungspräsidenten nach Art. 21 des Landrathsgesetzes geschlossen, worauf ein dreimaliges „Hoch" auf Seine Majestät den König ausgebracht und gegenwärtiges Protokoll zur Bestätigung dieses feierlichen Aktes unterzeichnet worden ist.

| | | |
|---|---|---|
| Badhauser. | B. Huber. | Baumgartner. |
| Lor. Weinzierl. | Pointner. | Soyer. |
| Angerpoitner, Kammerer. | Eder. | Halter. |
| Trinkler, Dekan. | C. A. Buchner. | Werkmeister. |
| Dr. Fraas. | Franz Sachs. | Mayer. |
| Ortner. | Aug. Würzburger. | E. Graf v. Fugger. |
| Pschorr. | F. Gmelch. | Xaver Landherr. |
| Dallmayr. | v. Schilcher. | G. Sutner. |
| Kapfer. | G. Hanslmair. | Seidl. |
| Schmitter. | Wieninger. | Deiglmayr. |
| Eduard de Crignis. | Dr. H. Ranke. | |

## Der kgl. Regierungs-Präsident von Oberbayern:

(L. S.) **Freiherr von Zu-Rhein.**

Lacher.

---

Digitized by Google

Beilage I.

# Uebersicht
der
# Rechnungs-Ergebnisse der Kreis-Hilfskassa
pro 1865/66.

| Vortrag. | Betrag. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|
| **Einnahmen.** | | | |
| 1) Aktivrest der vorjährigen Rechnung pro 1864/65 | 324 | 9 | ½ |
| 2) Aktivausstände | 21 | 17 | 2 |
| 3) Rechnungsdefekte und Ersatzposten | — | — | — |
| 4) Annuitäten-Zahlungen | 4019 | 48 | 2 |
| 5) Zurückgenommene Depositen | — | — | — |
| 6) Zinsen von deponirten Kapitalien | — | — | — |
| 7) Aufgenommene Passiv-Vorschüsse | 1000 | — | — |
| Summa der Einnahmen | 5365 | 15 | ½ |
| **Ausgaben.** | | | |
| 1) Verwaltungskosten | 117 | 53 | — |
| 2) Darlehen an stiftungsmäßige Individuen | 4550 | — | — |
| 3) Zurückbezahlte Passiv-Vorschüsse | — | — | — |
| 4) Zinsen von diesen Vorschüssen | 35 | — | — |
| Summa der Ausgaben | 4702 | 53 | — |
| **Abschluß.** | | | |
| Einnahmen | 5365 | 15 | ½ |
| Ausgaben | 4702 | 53 | — |
| Aktivrest | 662 | 22 | ½ |
| **Vermögens-Ausweis.** | | | |
| I. Vermögen: | | | |
| 1) Kapitals- und Zinses-Annuitäten | 25,855 | 22 | — |
| 2) Aktivausstände an Kapitalien und Zinsen | 619 | 13 | ½ |
| 3) Aktivrest | 662 | 22 | ½ |
| 4) Inventarwerth | 86 | 18 | — |
| Summa | 27,223 | 15 | 1 |
| II. Schulden: | | | |
| Passiv-Vorschüsse | 2750 | — | — |
| Reiner Vermögensstand | 24,473 | 15 | 1 |



Digitized by Google

Beilage II.

# Uebersicht
der
# Rechnungs-Ergebnisse der Kulturanten-Hilfskassa
pro 1865/66.

| Vortrag. | | Betrag. fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|
| **Einnahmen.** | | | | |
| 1) Aktivrest der vorjährigen Rechnung pro 1864/65 | | 658 | 4 | 1 |
| 2) Aktivausstände | | — | — | — |
| 3) Annuitäten-Zahlungen | | 665 | 9 | 2½ |
| 4) Zinsen von Staatsobligationen, Depositen und Vorschüssen | | 236 | 30 | — |
| 5) Zurückgenommene Depositen | | — | — | — |
| 6) Zurückbezahlte Aktiv-Vorschüsse | | — | — | — |
| | Summa der Einnahmen | 1559 | 43 | 3½ |
| **Ausgaben.** | | | | |
| 1) Verwaltungskosten | | 105 | 24 | — |
| 2) Dargeliehene Annuitäten-Kapitalien | | 850 | — | — |
| 3) Angelegte Depositen | | — | — | — |
| 4) Hingeliehene refundirliche Vorschüsse | | — | — | — |
| | Summa der Ausgaben | 955 | 24 | — |
| **Abschluß.** | | | | |
| Einnahmen | | 1559 | 43 | 3½ |
| Ausgaben | | 955 | 24 | — |
| | Aktivrest | 604 | 19 | 3½ |
| **Vermögens-Ausweis.** | | | | |
| 1) Kapitalien bei stiftungsmäßigen Individuen | | 5461 | 40 | — |
| 2) Aktivausstände | | 114 | 38 | 3½ |
| 3) Staatsobligationen und Depositenscheine | | 6050 | — | — |
| 4) Aktiv-Vorschüsse | | 1750 | — | — |
| 5) Aktiv-Rest | | 604 | 19 | 3½ |
| | Reiner Vermögensstand | 13,980 | 38 | 3 |

Digitized by Google

**Beilage III.**

# Uebersicht
## der Ergebnisse der Kreisfonds-Hauptrechnung pro 1865/66.

| Kap. | §. | Vortrag. | Betrag nach dem Etat resp. Landraths-Abschiede vom 6. Septbr. 1865. fl. | kr. | dl. | Betrag nach der Rechnung. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **Einnahmen.** | | | | | | |
| | | I. Abtheilung. Aus dem Bestande der Vorjahre. Aus der VIII. Finanzperiode und zurück. | | | | | | |
| I. | | Aktivrest der vorjährigen Rechnung . . . . . | — | — | — | 24,051 | 51 | — |
| II. | | Nachträgliche Einnahmen . . . . . | — | — | — | 967 | 51 | 1 |
| III. | | Rechnungsdefekte und Ersatzposten . . . . . | — | — | — | 72 | 41 | 2 |
| | | Summa der I. Abtheilung | — | — | — | 25,092 | 23 | 3 |
| | | II. Abtheilung. Einnahmen des laufenden Jahres. | | | | | | |
| I. | | Zuschüsse aus der Staatskasse. | | | | | | |
| | 1. | Auf speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhende Reichnisse | 6,595 | 29 | — | 6,595 | 29 | — |
| | 2. | Durchlaufender Anschlag der ärarialischen Dienstwohnungen und Dienstgründe . . . . . | 136 | — | — | 136 | — | — |
| | 3. | Leistungen für ständige Bauausgaben . . . . . | 44 | — | — | 44 | — | — |
| | 4. | Budgetmäßige Kreisschuldotation für die deutschen und isolirten Lateinschulen . . . . . | 45,301 | 20 | — | 45,301 | 20 | — |
| | 5. | Zur Erhöhung der Congrua der Schullehrer . . . . . | 9,121 | — | — | 9,121 | — | — |
| | 6. | Für außerordentliche Schulvisitationen . . . . . | 1,000 | — | — | 1,000 | — | — |
| | 7. | Zur Unterstützung dienstunfähiger älterer Schullehrer, die vor dem Entstehen des gesetzlichen Kreis-Unterstützungsvereins quiescirt worden sind . . . . . | 5,000 | — | — | 5,100 | — | — |
| | 8. | Unterhaltsbeiträge für Lehrer-Wittwen und Waisen . . . . . | — | — | — | 100 | — | — |
| | 9. | Zuschuß an den gesetzlichen Kreisverein zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Schullehrer . . . . . | 10,000 | — | — | 15,695 | 4 | — |
| | 10. | Zuschuß an die Schule St. Veit . . . . . | — | — | — | 72 | 24 | — |
| | 11. | Für Industrie und Kultur . . . . . | 1,500 | — | — | 1,500 | — | — |
| | 12. | Mehrbetrag der Normal- gegen die Budgetpreise . . . . . | — | — | — | 181 | 58 | 1 |
| II. | | Fundations- und Dotationsbeiträge der Gemeinden . . . . . | — | — | — | — | — | — |
| III. | | Sonstige Einnahmsquellen: | | | | | | |
| | 1. | Die Renten des allgemeinen deutschen Schulfondes von Oberbayern | 31,319 | 34 | 3 | 31,319 | 34 | 3 |
| | 2. | Uebrige Einnahmen . . . . . | — | — | — | — | — | — |
| IV. | | Kreisumlage zu 13¾ Prozent der Steuerprinzipalsumme . . . | 247,953 | 29 | — | 265,855 | 13 | 2 |
| | | Summa der II. Abtheilung | 357,970 | 52 | 3 | 382,022 | 3 | 2 |
| | | „ „ I. „ | — | | — | 25,092 | 23 | 3 |
| | | Gesammtsumma der Einnahmen | 357,970 | 52 | 3 | 407,114 | 27 | 1 |

Digitized by Google

| Kap. | §. | Vortrag. | Betrag nach dem Etat resp. Landraths-Abschiede vom 6. Septbr. 1865. fl. | kr. | dl. | Betrag nach der Rechnung. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **Ausgaben.** | | | | | | |
| | | I. Abtheilung. Auf den Bestand der Vorjahre. Auf die VIII. Finanzperiode und zurück. | | | | | | |
| I. | — | Rechnungsdefekte und Rückersätze | — | — | — | 257 | 1 | 3 |
| II. | — | Erhebungskosten | — | — | — | 12 | 51 | 1 |
| III. | — | Auf den Etat für Straßen- und Wasserbau | — | — | — | 1,000 | — | — |
| | | Summa der I. Abtheilung | — | — | — | 1,269 | 53 | — |
| | | II. Abtheilung. Ausgaben des laufenden Jahres. | | | | | | |
| I. | | Auf Erhebung und Verwaltung der Kreiseinnahmen: | | | | | | |
| | 1. | Tantiemen und Hebegebühren | 4,959 | 9 | — | 4,224 | 19 | 1 |
| | 2. | Allgemeine Regiekosten | | | | | | |
| | | Summa Kap. I. | 4,959 | 9 | — | 4,224 | 19 | 1 |
| II. | | Bedarf des Landrathes: | | | | | | |
| | 1. | Taggebühren und Reisekosten der Landräthe | 1,626 | — | — | 1,544 | — | — |
| | 2. | Regiekosten der Landrathsversammlung | 500 | — | — | 570 | 34 | — |
| | 3. | Taggebühren und Reisekosten des Landrathsausschusses | 100 | — | — | — | — | — |
| | | Summa Kap. II. | 2,226 | — | — | 2,114 | 34 | — |
| III. | | Auf Erziehung und Bildung. | | | | | | |
| | 1. | Deutsche Schulen | 134,102 | 55 | 1 | 143,032 | 18 | 2 |
| | 2. | Isolirte Lateinschulen | 5,192 | 51 | — | 5,192 | 51 | — |
| | 3. | Sonstige Anstalten für Erziehung und Bildung: | | | | | | |
| | | a) Taubstummenschule in München | 800 | — | — | 800 | — | — |
| | | b) Besondere Anstalten für die Erziehung und den Unterricht der weiblichen Jugend | 5,042 | — | — | 5,042 | — | — |
| | 4. | Freiplätze für Zöglinge: | | | | | | |
| | | a) in dem Erziehungsinstitute für Studirende in München | 1,200 | — | — | 1,200 | — | — |
| | | b) in dem Taubstummen-Institute daselbst | 750 | — | — | 750 | — | — |
| | | c) in dem Blinden-Institute daselbst | 750 | — | — | 750 | — | — |
| | | d) in der Anstalt für krüppelhafte Kinder daselbst | 670 | — | — | 670 | — | — |
| | 5. | Unterstützung des historischen Vereines für Oberbayern | 500 | — | — | 500 | — | — |
| | 6. | Für das germanische Museum in Nürnberg | 200 | — | — | 200 | — | — |
| | 7. | Reserve für Erziehung und Bildung | 1,193 | 24 | 3 | — | — | — |
| | | Summa Kap. III. | 150,401 | 11 | — | 158,137 | 9 | 2 |
| IV. | | Auf Industrie und Kultur: | | | | | | |
| | 1. | Kreis-Gewerbsschule in München | 9,542 | — | — | 9,542 | — | — |
| | 2. | Uebrige Gewerbsschulen: | | | | | | |
| | | a) in Freising | 7,594 | — | — | 7,594 | — | — |
| | | b) in Ingolstadt | 2,273 | 20 | — | 2,273 | 20 | — |
| | | Seite | 19,409 | 20 | — | 19,409 | 20 | — |

Digitized by Google

| Kap. | §. | Vortrag. | Betrag nach dem Etat resp. Landraths-Abschiede vom 6. Septbr. 1865. fl. | kr. | dl. | Betrag nach der Rechnung. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 19,409 | 20 | — | 19,409 | 20 | — |
| | 3 | Kreisackerbauschule in Schleißheim | 5,950 | — | — | 5,950 | — | — |
| | 4 | Baugewerkschule in München | 1,700 | — | — | 1,700 | — | — |
| | 5 | Zuschuß an den Pensions- und Unterstützungsfond für die Lehrer an den Gewerbs- u. Landwirthschaftsschulen und deren Relikten | 4,330 | — | — | 4,330 | — | — |
| | 6 | Taggebühren und Reisekosten der Prüfungskommissäre an den Gewerbschulen | 200 | — | — | 160 | 12 | — |
| | 7 | Stipendien für Zöglinge an den technischen Schulen: | | | | | | |
| | | a) an der polytechnischen Schule in München | 600 | — | — | 600 | — | — |
| | | b) an den Gewerbschulen | 750 | — | — | 750 | — | — |
| | | c) an der landwirthschaftlichen Centralschule in Weihenstephan | 250 | — | — | 250 | — | — |
| | | d) an der Kreisackerbauschule in Schleißheim | 560 | — | — | 560 | — | — |
| | 8 | Personal- und Realexigenz der Kreis-Gewerbs- und Handelskammer | 300 | — | — | 300 | — | — |
| | 9 | Sonstige Ausgaben auf Industrie und Kultur: | | | | | | |
| | | a) für Samenvertheilung | 200 | — | — | 200 | — | — |
| | | b) auf Ermunterungs-Prämien für Hebung der Rindviehzucht | 500 | — | — | 500 | — | — |
| | | c) für landwirthschaftliche Zwecke im Allgemeinen | 3,000 | — | — | 3,000 | — | — |
| | | d) für die Zeichnungsschule in Oberammergau | 250 | — | — | 250 | — | — |
| | | e) für die Zeichnungsschule in Berchtesgaden und die dortige Holzwaaren-Industrie | 800 | — | — | 800 | — | — |
| | | f) für den Unterricht im Baue landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe | 150 | — | — | 150 | — | — |
| | | g) für Verbesserung des Privatbeschälgeschäftes | 2,000 | — | — | 2,000 | — | — |
| | | Summa Kap. IV. | 40,949 | 20 | — | 40,909 | 32 | — |
| V. | | Auf Gesundheit. | | | | | | |
| | 1 | Kreis-Irrenanstalt: | | | | | | |
| | | a) für den Betrieb der Anstalt | 20,000 | — | — | 20,000 | — | — |
| | | b) für Verzinsung, Tilgung und Verwaltung der Kreisschuld | 15,200 | — | — | 15,200 | — | — |
| | | c) für Erweiterungsbauten | 19,380 | — | — | 21,838 | 37 | 1 |
| | 2 | Unterstützung armer Gemeinden zur Unterbringung von Irren in der Kreisirrenanstalt | 2,000 | — | — | 2,000 | — | — |
| | 3 | Gebäranstalt in München | 7,000 | — | — | 7,000 | — | — |
| | 4 | Für die Kinderheilanstalt des Dr. Hauner in München | 600 | — | — | 600 | — | — |
| | 5 | Unterstützung von Aerzten in armen Bezirken | 800 | — | — | 100 | — | — |
| | 6 | Für die Dr. Rothmund'sche Augenkranken-Heilanstalt | 300 | — | — | 300 | — | — |
| | | Summa Kap. V. | 65,280 | — | — | 67,038 | 37 | 1 |
| VI. | | Auf Wohlthätigkeit. | | | | | | |
| | 1 | Beiträge an Rettungsanstalten für arme und verlassene Kinder: | | | | | | |
| | | a) Knabenrettungshaus in Andechs | 1,200 | — | — | 1,200 | — | — |
| | | b) Rettungshaus in Feldkirchen | 300 | — | — | 300 | — | — |
| | | Seite | 1,500 | — | — | 1,500 | — | — |

Digitized by Google

| Kap. | §. | Vortrag. | Betrag nach dem Etat resp. Landraths-Abschiede vom 6. Septbr. 1865. fl. | kr. | dl. | Betrag nach der Rechnung. fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 1,500 | — | — | 1,500 | — | — |
| | | c) Knabenrettungshaus in Eschelbach | 300 | — | — | 300 | — | — |
| | | d) Mädchenrettungshaus in Burghausen | 500 | — | — | 500 | — | — |
| | | e) Rettungshaus in Freising | 150 | — | — | 150 | — | — |
| | | f) Rettungshaus in Indersdorf | 600 | — | — | 600 | — | — |
| | | g) Rettungshaus in Moosen bei Dorfen | 500 | — | — | 500 | — | — |
| | | h) Rettungshaus in Garmisch | 100 | — | — | 100 | — | — |
| | 2. | Beitrag an die Heilanstalt für blödsinnige Kinder in Eggsberg | 1,000 | — | — | 1,000 | — | — |
| | 3. | Beitrag zum Distriktsarmenfonde Wolfratshausen | 200 | — | — | 200 | — | — |
| | 4. | Unterstützung der Kolonie Maxlried zur Unterbringung verwahrloster Kinder in Rettungshäusern | 200 | — | — | 200 | — | — |
| | 5. | Unterstützung entlassener Sträflinge und Korrektionäre | 300 | — | — | 300 | — | — |
| | 6. | Für das Krieger'sche orthopädische Institut in München | 500 | — | — | 500 | — | — |
| | 7. | Für Errichtung einer Suppenanstalt für arme Schulkinder in Berchtesgaden | 100 | — | — | 100 | — | — |
| | | Summa Kap. VI. | 5,950 | — | — | 5,950 | — | — |
| VII. | | Auf Straßen- und Wasserbau: | | | | | | |
| | 1. | Beiträge zu Distriktsstraßen | 36,000 | — | — | 36,000 | — | — |
| | 2. | Beiträge zur Bestreitung der Kosten von Wasserbauten, welche den Gemeinden obliegen | 7,000 | — | — | 4,528 | — | — |
| | 3. | Für den Uferschutz an Flüssen, welche der Schiff- und Floßfahrt dienen, nach Art. 2 des Gesetzes vom 28. Mai 1862 | 44,000 | — | — | 35,763 | 31 | — |
| | | Summa Kap. VII. | 87,000 | — | — | 76,291 | 31 | — |
| VIII. | | Allgemeiner Reservefond | 1,204 | 52 | 3 | 639 | 7 | 2 |
| | | Summa Kap. VIII. | 1,204 | 52 | 3 | 639 | 7 | 2 |
| | | Hiezu „ „ VII. | 87,000 | — | — | 76,291 | 31 | — |
| | | „ „ „ VI. | 5,950 | — | — | 5,950 | — | — |
| | | „ „ „ V. | 65,280 | — | — | 67,038 | 37 | 1 |
| | | „ „ „ IV. | 40,949 | 40 | — | 40,909 | 32 | — |
| | | „ „ „ III. | 150,401 | 11 | — | 158,137 | 9 | 2 |
| | | „ „ „ II. | 2,226 | — | — | 2,114 | 34 | — |
| | | „ „ „ I. | 4,959 | 9 | — | 4,224 | 19 | 1 |
| | | Summa der II. Abtheilung | 357,970 | 52 | 3 | 355,304 | 50 | 2 |
| | | Hiezu „ „ I. „ | — | — | — | 1,269 | 53 | — |
| | | Gesammtsumme der Ausgaben | 357,970 | 52 | 3 | 356,574 | 43 | 2 |
| | | **Abschluß.** | | | | | | |
| | | Die Einnahmen betragen | 357,970 | 52 | 3 | 407,114 | 27 | 1 |
| | | Die Ausgaben „ | 357,970 | 52 | 3 | 356,574 | 43 | 2 |
| | | Verbleibt ein Aktivrest von | — | — | — | 50,539 | 43 | 3 |

Digitized by Google

**Beilage IV.**

# Uebersicht

## der Kreis-Ausgaben und Kreis-Einnahmen im Regierungsbezirke Oberbayern für das Jahr 1868

nach §. 27 Abs. 2 des Landrathsgesetzes vom 28. Mai 1852.

| Kap. | §§ | Vortrag der Kreis-Ausgaben. | Vorschlag der Staats-Regierung. fl. | kr. | dl. | Antrag des Landrathes. fl. | kr. | dl. | Der Antrag des Landrathes beträgt gegen den Voranschlag der Staatsregierung mehr fl. | kr. | dl. | weniger fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | | Erhebung und Verwaltung der Kreisfonds mit 2 Prozenten von den Kreisumlagen | 4842 | — | — | 4842 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa des Kap. I. | 4842 | — | — | 4842 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II. | | Bedarf des Landrathes. | | | | | | | | | | | | |
| | 1 | Taggebühren und Reisekosten der Landräthe . | 1,632 | — | — | 1,632 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 2 | Taggebühren und Reisekosten des Landrathsausschusses . . . . . | 100 | — | — | 100 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 3 | Regiekosten . . . . . | 500 | — | — | 500 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa des Kap. II. | 2,233 | — | — | 2,232 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| III. | | Erziehung und Bildung. | | | | | | | | | | | | |
| | 1 | Deutsche Schulen: | | | | | | | | | | | | |
| | | a) Ständige Bezüge der Lehrer u. Lehrerinnen: | | | | | | | | | | | | |
| | | aa) aus fundations- und dotationsmäßigen Reichnissen des Staatsärars . . . | 2,914 | 6 | 3 | 2,914 | 6 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | | bb) Uebrige Bezüge des Lehrerpersonals und Zuschüsse an deutsche Schulen . | 47,416 | 20 | 1 | 47,416 | 20 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | | b) Bezüge des Hilfspersonals . . . . . | 5,562 | 47 | — | 5,562 | 47 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | c) Bedarf zur Ergänzung des Einkommens der Schullehrer nach dem Gesetze vom 10. November 1861 . . . . . | 15,984 | 48 | 2 | 15,984 | 48 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | | d) Funktionsremunerationen des Lehrpersonals | 3,500 | — | — | 3,500 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | e) Besondere Unterstützungen desselben . . | 4,000 | — | — | 4,000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | f) Zur Förderung des Vorbereitungs-Unterrichts . . . . . | 4,500 | — | — | 4,500 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | g) Zur Unterstützung dienstunfähiger Schullehrer, die vor dem Entstehen des gesetzlichen Kreisunterstützungsvereins quiescirt worden sind | 6,309 | 49 | — | 6,309 | 49 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | h) Zuschuß an den gesetzlichen Kreisverein zur Unterstützung dienstuntauglich gewordener Schullehrer . . . . . | 21,200 | — | — | 21,200 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | i) Unterhaltsbeiträge für Lehrerswittwen und Waisen . . . . . | 4,000 | — | — | 4,000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | k) Beiträge zur Deckung der Realexigenz der Schulen . . . . . | 2,434 | 8 | — | 2,434 | 8 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | l) Beiträge in die besonderen Schullehrer-Wittwen- und Waisenkassen . . . . . | 2,700 | — | — | 2,700 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Seite | 120,521 | 59 | 2 | 120,521 | 59 | 2 | — | — | — | — | — | — |



Digitized by Google

| Kap. | §. | Vortrag der Kreis-Ausgaben. | Vorschlag der Staats-Regierung. fl. | kr. | dl. | Antrag des Landrathes. fl. | kr. | dl. | Der Antrag des Landrathes beträgt gegen den Voranschlag der Staatsregierung mehr fl. | kr. | dl. | weniger fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 120,521 | 59 | 2 | 120,521 | 59 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | | m) Diäten der Distriktsschulinspektoren für die Visitationen der Schulen . . . . | 2,500 | — | — | 2,500 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | n) Für außerordentliche Schulvisitationen . | 1,000 | — | — | 1,000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | o) Kosten der Anstellungsprüfungen für Schuldienstexpektanten . . . . . | 80 | — | — | — | — | — | — | — | — | 80 | — | — |
| | | p) Umzugskosten des Lehrpersonals . . . | 200 | — | — | 200 | — | — | | | | | | |
| | | q) Für Schulhausbauten . . . . . | 18,250 | — | — | 18,250 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | r) Für die Feiertagsschule in München . . | 250 | — | — | 250 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | s) Entschädigung dieser Schule für die lithographische Anstalt . . . . . | 1,200 | — | — | 1,200 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | t) Unterstützungen armer Schulkinder . . | 22 | — | — | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | u) Ständige Bauausgaben . . . . . | 27 | — | — | 27 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa §. 1. | 144,050 | 59 | 2 | 143,970 | 59 | 2 | — | — | — | 80 | — | — |
| 2 | | Isolirte Lateinschulen: | | | | | | | | | | | | |
| | | a) in Burghausen . . . . . | 1,927 | 51 | — | 2,007 | 51 | — | 80 | — | — | — | — | — |
| | | b) in Ingolstadt . . . . . | 3,666 | — | — | 3,666 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 | | Sonstige Anstalten für Erziehung und Bildung: | | | | | | | | | | | | |
| | | a) Taubstummenschule in München . . . | 800 | — | — | 800 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | b) Besondere Anstalten für Erziehung und Unterricht der weiblichen Jugend: | | | | | | | | | | | | |
| | | aa) Fundationsmäßige Reichnisse des Staatsärars . . . . . | 1,544 | — | — | 1,544 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | bb) Beiträge aus der Kreisschuldotation . | 3,498 | — | — | 3,498 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 | | Freiplätze für Zöglinge: | | | | | | | | | | | | |
| | | a) im Erziehungsinstitute für Studirende in München . . . . . | 1,200 | — | — | 1,200 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | b) im Taubstummeninstitute daselbst . . . | 750 | — | — | 750 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | c) im Blindeninstitute daselbst . . . . . | 750 | — | — | 750 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | d) in der Anstalt für krüppelhafte Kinder daselbst | 670 | — | — | 670 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 | | Unterstützung des historischen Vereins für Oberbayern . . . . . | 500 | — | — | 500 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 | | Für das germanische Museum in Nürnberg . . | 200 | — | — | 200 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 | | Reserve für Erziehung und Bildung . . . . | 3,000 | — | — | 3,000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa des Kap. III. | 162,556 | 50 | 2 | 162,556 | 50 | 2 | 80 | — | — | 80 | — | — |
| | | | | | | | | | 80 | — | — | | | |
| | | | | | | | | | — | — | — | | | |

Digitized by Google

| Kap. | §. | Vortrag der Kreis-Ausgaben. | Vorschlag der Staats-Regierung. fl. | kr. | dl. | Antrag des Landrathes. fl. | kr. | dl. | Der Antrag des Landrathes beträgt gegen den Voranschlag der Staatsregierung mehr fl. | kr. | dl. | weniger fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **Industrie und Kultur.** | | | | | | | | | | | | |
| | 1 | Kreis-Gewerbsschule in München . . . . . | 9780 | — | — | 9780 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 2 | Uebrige Gewerbsschulen: | | | | | | | | | | | | |
| | | a) in Freising . . . . . | 8367 | 15 | — | 8367 | 15 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | b) in Ingolstadt . . . . . | 2697 | — | — | 2697 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 3 | Kreisackerbauschule in Schleißheim . . . . | 6260 | — | — | 6210 | — | — | — | — | — | 50 | — | — |
| | 4 | Baugewerkschule in München . . . . . | 2700 | — | — | 2700 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 5 | Zuschuß an den Pensions- und Unterstützungsfond für die Lehrer an den Gewerbs- und Landwirthschaftsschulen und deren Relikten . | 3296 | — | — | 3296 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 6 | Taggebühren und Reisekosten der Prüfungs-Kommissäre an den Gewerbschulen . . . . . | 200 | — | — | 200 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 7 | Stipendien für Zöglinge an den technischen Schulen | | | | | | | | | | | | |
| | | a) an der polytechnischen Schule in München | 600 | — | — | 600 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | b) an den Gewerbsschulen . . . . . | 750 | — | — | 750 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | c) an der landwirthschaftlichen Centralschule in Weihenstephan . . . . . | 250 | — | — | 250 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | d) an der Kreisackerbauschule in Schleißheim | 560 | — | — | 560 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 8 | Personal- und Realexigenz der Kreis-Gewerbs- und Handelskammer . . . . . | 400 | — | — | 400 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 9 | Sonstige Ausgaben für Industrie und Kultur: | | | | | | | | | | | | |
| | | a) für Samenvertheilung . . . . . | 200 | — | — | 200 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | b) für Ermunterungs-Prämien zur Hebung der Rindviehzucht . . . . . | 500 | — | — | 500 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | c) für landwirthschaftliche Zwecke im Allgemeinen . . . . . | 3000 | — | — | 3000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | d) für die Zeichnungsschule in Oberammergau | 250 | — | — | 250 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | e) für die Zeichnungsschule in Berchtesgaden und die dortige Holzwaaren-Industrie . | 800 | — | — | 800 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | f) für den Unterricht im Baue landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe . . | 150 | — | — | 150 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | g) für Verbesserung des Privatbeschälwesens | 2000 | — | — | 2000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | h) für Abhaltung eines mit Preisen verbundenen Beschälmarktes . . . . . | 500 | — | — | 500 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Seite | 43,260 | 15 | — | 43,210 | 15 | — | — | — | — | 50 | — | — |



Digitized by Google

| Kap. | §§ | Vortrag der Kreis-Ausgaben. | Vorschlag der Staats-Regierung. | Antrag des Landrathes. | Der Antrag des Landrathes beträgt gegen den Voranschlag der Staatsregierung mehr | Der Antrag des Landrathes beträgt gegen den Voranschlag der Staatsregierung weniger |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | fl. kr. dl. | fl. kr. dl. | fl. kr. dl. | fl. kr. dl. |
| | | Uebertrag | 43,260 15 — | 43,210 15 — | — — — | 50 — — |
| | | i) Stipendien für unbemittelte talentvolle Holzschnitzer aus dem Bezirke Berchtesgaden | 120 — — | 120 — — | — — — | — — — |
| | | k) für Unterstützung gewerblicher Fortbildungsschulen | 3000 — — | 3500 — — | 500 — — | — — — |
| | | l) für den praktischen landwirthschaftlichen Fortbildungs-Unterricht | 1000 — — | 1000 — — | — — — | — — — |
| | | Summa des Kap. IV. | 47,380 15 — | 47,830 15 — | 500 — — | 50 — — |
| V. | | Gesundheit. | | | | |
| | 1 | Kreis-Irren-Anstalt: | | | | |
| | | a) für den Betrieb der Anstalt | 20,000 — — | 20,000 — — | — — — | — — — |
| | | b) für Verzinsung, Tilgung und Verwaltung der Kreisschuld | 15,200 — — | 14,800 — — | — — — | 400 — — |
| | 2 | Unterstützung armer Gemeinden zur Unterbringung von Irren in der Kreisirrenanstalt | 2500 — — | 2500 — — | — — — | — — — |
| | 3 | Für die Gebäranstalt in München | 7000 — — | 7000 — — | — — — | — — — |
| | 4 | Für die Kinderheilanstalt des Dr. Hauner in München | 600 — — | 600 — — | — — — | — — — |
| | 5 | Unterstützung von Aerzten in armen Bezirken | 800 — — | 800 — — | — — — | — — — |
| | 6 | Für die Dr. Schlagintweit'sche u. Dr. Rothmund'sche Augenkranken-Heilanstalt | 300 — — | 300 — — | — — — | — — — |
| | | Summa des Kap. V. | 46,400 — — | 46,000 — — | — — — | 400 — — |
| VI. | | Wohlthätigkeit. | | | | |
| | 1 | Beiträge zu Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder: | | | | |
| | | a) Knabenrettungshaus in Andechs | 1200 — — | 1200 — — | — — — | — — — |
| | | b) Rettungshaus in Feldkirchen | 300 — — | 300 — — | — — — | — — — |
| | | c) Knabenrettungshaus in Eschelbach | 300 — — | 300 — — | — — — | — — — |
| | | d) Mädchen-Rettungshaus in Burghausen | 500 — — | 500 — — | — — — | — — — |
| | | e) Rettungshaus in Freising | 150 — — | 150 — — | — — — | — — — |
| | | f) Rettungshaus in Judersdorf | 600 — — | 600 — — | — — — | — — — |
| | | g) Rettungshaus in Moosen bei Dorfen | 500 — — | 500 — — | — — — | — — — |
| | | h) Rettungshaus in Garmisch | 100 — — | 100 — — | — — — | — — — |
| | 2 | Beitrag zur Heilanstalt für blödsinnige Kinder in Eggsberg | 1000 — — | 1000 — — | — — — | — — — |
| | 3 | Unterstützung der Kolonie Maxlried zur Unterbringung verwahrloster Kinder in Rettungshäusern | 200 — — | 200 — — | — — — | — — — |
| | | Seite | 4850 — — | 4850 — — | — — — | — — — |

Digitized by Google

| Kap. | §. | Vortrag der Kreis-Ausgaben. | Vorschlag der Staats-Regierung. fl. | kr. | dl. | Antrag des Landrathes. fl. | kr. | dl. | Der Antrag des Landrathes beträgt gegen den Voranschlag der Staatsregierung mehr fl. | kr. | dl. | weniger fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Uebertrag | 4,850 | — | — | 4,850 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 4 | Beitrag zu einer Kinderbewahr- und Suppen-Anstalt in Oberhausen . . . . . | 550 | — | — | 550 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 5 | Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Korrektionäre . . . . . | 300 | — | — | 300 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 6 | Für das Krieger'sche orthopädische Institut in München . . . . . | 500 | — | — | 500 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 7 | Für Errichtung einer Suppen-Anstalt für arme Schulkinder in Berchtesgaden . . . . . | 100 | — | — | 100 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 8 | Für den praktischen landwirthschaftlichen Unterricht in der Rettungsanstalt in Algasing . . | — | — | — | 400 | — | — | 400 | — | — | — | — | — |
| | | Summa des Kap. VI. | 6,300 | — | — | 6,700 | — | — | 400 | — | — | — | — | — |
| VII. | | Straßen- und Wasserbau. | | | | | | | | | | | | |
| | 1 | Beiträge für Distriktsstraßen . . . . . | 36,000 | — | — | 36,000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 2 | Beiträge zur Bestreitung der Kosten für Wasserbauten, welche den Gemeinden obliegen . . | 7,000 | — | — | 12,000 | — | — | 5,000 | — | — | — | — | — |
| | 3 | Für den Uferschutz an Flüssen, welche der Schiff- und Floßfahrt dienen, nach Art. 2 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 . . . . . | 44,000 | — | — | 44,000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa des Kap. VII. | 87,000 | — | — | 92,000 | — | — | 5,000 | — | — | — | — | — |
| VIII. | | Allgemeiner Reservefond . . . . . | 4,452 | 29 | 1 | 4,452 | 29 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa des Kap. VIII. | 4,452 | 29 | 1 | 4,452 | 29 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | | Zusammenstellung der Kreisausgaben. | | | | | | | | | | | | |
| | | Kap. I. . . . | 4,842 | — | — | 4,842 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Kap. II. . . . | 2,232 | — | — | 2,232 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Kap. III. . . . | 162,556 | 50 | 2 | 162,556 | 50 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | | Kap. IV. . . . | 47,380 | 15 | — | 47,830 | 15 | — | 500 | — | — | 50 | — | — |
| | | Kap. V. . . . | 46,400 | — | — | 46,000 | — | — | — | — | — | 400 | — | — |
| | | Kap. VI. . . . | 6,300 | — | — | 6,700 | — | — | 400 | — | — | — | — | — |
| | | Kap. VII. . . . | 87,000 | — | — | 92,000 | — | — | 5,000 | — | — | — | — | — |
| | | Kap. VIII. . . . | 4,452 | 29 | 1 | 4,452 | 29 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | | Gesammtsumme der Kreisausgaben | 361,163 | 34 | 3 | 366,613 | 34 | 3 | 5,900 | — | — | 450 | — | — |
| | | | | | | | | | 450 | | | | | |
| | | | | | | | | | 5,450 | | | | | |

Digitized by Google

| Kap. | Tit. | Vortrag der Kreis-Einnahmen. | Vorschlag der Staats-Regierung. fl. | kr. | dl. | Antrag des Landrathes. fl. | kr. | dl. | Der Antrag des Landrathes beträgt gegen den Voranschlag der Staatsregierung mehr fl. | kr. | dl. | weniger fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | | Zuschüsse aus der Staatskassa vorbehaltlich der Bestimmungen des Budgets und des Finanzgesetzes für die IX. Finanzperiode: | | | | | | | | | | | | |
| | 1 | Auf speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhende Fundations- u. Dotations-Beiträge | 6,730 | 6 | 3 | 6,730 | 6 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | 2 | Leistungen für ständige Bauausgaben . . . | 27 | — | — | 27 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 3 | Budgetmäßige Kreisschuldotation für die deutschen Schulen und die isolirten Lateinschulen . . | 45,301 | 20 | — | 45,301 | 20 | — | — | — | — | — | — | — |
| | 4 | Zur Ergänzung des Einkommens der Schullehrer nach dem Gesetze vom 10. November 1861 die bisherigen Congrual-Zuschüsse . . | 9,121 | — | — | 9,121 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 5 | Zur Anordnung außerordentlicher Schulvisitationen | 1,000 | — | — | 1,000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 6 | Zur Unterstützung dienstunfähiger älterer Lehrer, die vor dem Entstehen des gesetzlichen Kreisvereins zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Lehrer quiescirt worden sind . . . | 5,000 | — | — | 5,000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 7 | Zuschuß an den gesetzlichen Kreisverein zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Schullehrer | 19,200 | — | — | 19,200 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 8 | Für Industrie und Kultur . . . . . | 1,500 | — | — | 1,500 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa des Kap. I. | 87,879 | 26 | 3 | 87,879 | 26 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| II. | | Fundations- und Dotations-Beiträge der Gemeinden . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa des Kap. II. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| III. | | Sonstige Einnahmen. | | | | | | | | | | | | |
| | | Die Renten des allgemeinen deutschen Schulfondes für Oberbayern nach Abzug der Verwaltungskosten, Rückstände und Nachlässe . . | 31,175 | 8 | — | 31,175 | 8 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | Summa des Kap. III. | 31,175 | 8 | — | 31,175 | 8 | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

| Kap. | §. | Vortrag der Kreis-Einnahmen. | Vorschlag der Staats-Regierung. fl. | kr. | dl. | Antrag des Landrathes. fl. | kr. | dl. | Der Antrag des Landrathes beträgt gegen den Voranschlag der Staatsregierung mehr fl. | kr. | dl. | weniger fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| IV. | | Aktivrest der Kreisfondsrechnung des Jahres 1865,66 in dem noch verfügbaren Betrage von | — | — | — | 14,311 | 41 | 1 | 14,311 | 41 | 1 | — | — | — |
| | | Summa des Kap. IV. | — | — | — | 14,311 | 41 | 1 | 14,311 | 41 | 1 | — | — | — |
| V. | | Kreisumlage, welche in dem Prozentenmaße zu erheben ist, welches sich nach der Steuerprinzipalsumme mit Rücksicht auf Rückstände und Nachlässe herausstellt . . . . . | 242,109 | — | — | 233,247 | 18 | 3 | — | — | — | 8861 | 41 | 1 |
| | | Summa des Kap. V. | 242,109 | — | — | 233,247 | 18 | 3 | — | — | — | 8861 | 41 | 1 |
| | | Zusammenstellung der Kreis-Einnahmen. | | | | | | | | | | | | |
| | | Kap. I. . . . | 87,879 | 26 | 3 | 87,879 | 26 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | | „ II. . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | | „ III. . . . | 31,175 | 8 | — | 31,175 | 8 | — | — | — | — | — | — | — |
| | | „ IV. . . . | — | — | — | 14,311 | 41 | 1 | 14,311 | 41 | 1 | — | — | — |
| | | „ V. . . . | 242,109 | — | — | 233,247 | 18 | 3 | — | — | — | 8861 | 41 | 1 |
| | | Gesammtsumme der Kreis-Einnahmen | 361,163 | 34 | 3 | 366,613 | 34 | 3 | 14,311 | 41 | 1 | 8861 | 41 | 1 |
| | | | | | | | | | 8861 | 41 | 1 | | | |
| | | | | | | | | | 5450 | — | — | | | |

Digitized by Google

# Berichtigung.

Seite 1319 Spalte 1 Zeile 16 lies „200 fl.“ anstatt 2000 fl.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 63. den 19. Juli 1867.

Inhalt.

Maßregeln gegen die Rinderpest. — Die diesjährige theologische Aufnahmsprüfung. — Die vermißten geisteskranken Elisabeth Graf von Hengersberg und Wirthssohn Gotthard Schadenfroh von Winzer. — Auffinden unbekannter männlicher Leichen in der Isar und auf dem Stadtgebiete Würzburg. — Erledigung der Thierarztsstelle in Bernbeuern. — Beilage Nr. 58.

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staats-Ministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest zur Zeit in England und in Holland, dann in einigen Theilen von Oesterreich, nämlich in Ungarn und in Galizien herrscht und eine Verschleppung jener Seuche von dort nach Bayern zu besorgen ist, so wird unter Bezugnahme auf §. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 3. d. Mts., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes

a) von Rindvieh, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande,

b) von Rohstoffen dieser Thiere in frischem oder getrocknetem Zustande,

c) von Heu und Stroh und zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln

nach oder durch Bayern gegenüber England, Holland, Ungarn und Galizien die Vorschriften in §. 2, gegenüber den seuchefreien Kronländern von Oesterreich hingegen, mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg, die Bestimmungen in den §§. 3 und 9 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 9. Juli 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.



Digitized by Google

ad Num. 5368.

Die diesjährige theologische Aufnahmsprüfung betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Beginn der diesjährigen theologischen Aufnahmsprüfung wird auf den

zweiten September

anberaumt.

Zu dieser Prüfung haben sich diejenigen Kandidaten der Theologie, welche sich dabei betheiligen wollen, rechtzeitig unter genauer Beobachtung folgender Bestimmungen zu melden:

1) den auf 3 kr. Stempelbogen zu schreibenden Meldungen sind folgende Nachweise vorschriftsmäßig beizufügen:

   a) ein versiegeltes Universitätszeugniß nach §. 18 der unter dem 28. Januar 1828 in Nr. 15 des hiesigen Kreisintelligenzblattes für die Studirenden bekannt gegebenen Satzungen,

   b) ein Zeugniß über das Verhalten auf der Universität,

   c) ein Verzeichniß der auf der Universität gehörten Vorlesungen und ein Zeugniß über Besuch von Repetitorien,

   d) ein Zeugniß der theologischen Fakultät über die bestandene Prüfung im Hebräischen,

   e) ein Geburts- und Taufzeugniß in Urschrift,

   f) ein von dem Kandidaten selbst verfaßter und eigenhändig geschriebener Lebenslauf.

2) Diejenigen Kandidaten, welche sich wiederholt zur Prüfung melden, haben ein von der geistlichen Behörde, in deren Sprengel sie sich bisher aufgehalten haben, auszustellendes Zeugniß über ihr Verhalten beizubringen, können sich aber im Uebrigen auf die früheren Zeugnisse berufen.

3) Kandidaten, welche zwar die Universitätsstudien vollendet haben, sich aber erst in späteren Jahren der Prüfung unterwerfen wollen, müssen um Dispensation von der diesjährigen Prüfung einkommen. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift wird als eine Verzichtleistung auf die Prüfung angesehen.

4) Meldungen, welche nicht spätestens vier Wochen vor Beginn der Prüfung zur Vorlage kommen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Es ist daher auf Erlangung der erforderlichen Zeugnisse zur Vermeidung des hier ausgesprochenen Präjudizes rechtzeitig Bedacht zu nehmen.

Ansbach den 11. Juli 1867.

Königliches protestantisches Konsistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.



ad Num. 39,350.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die vermißte geisteskranke Elisabeth Graf von Hengersberg betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Bericht des kgl. Bezirksamts Deggendorf vom 18./22. v. Mts. hat sich die geisteskranke ledige Inwohnerin Elisabetha Graf von Hengersberg am 7. Mai l. J. heimlich vom Hause entfernt und konnte deren Aufenthaltsort seither nicht ermittelt werden.

Dieselbe ist 52 Jahre alt, mittlerer Größe, hat braune Haare, stumpfe Nase, aufgeworfene Lippen, blasse Gesichtsfarbe und trug bei ihrer Entfernung am Leibe einen halbwollenen blaugedruckten Rock, einen leinenen blauen Unterrock, ebensolche blaugedruckte Joppe und ein schwarzes, abgetragenes Kopftuch. Sie war ohne Strümpfe und Schuhe.

Digitized by Google

Die obengenannten Behörden werden nun angewiesen, die geeigneten Nachforschungen anzustellen, ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unmittelbar dem kgl. Bezirksamte Deggendorf mitzutheilen und darüber anher zu berichten.

München den 14. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

ad Num. 39,201.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten geisteskranken Wirthssohn Gotthard Schadenfroh von Winzer betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Deggendorf vom 13./15. v. Mts. hat sich der geisteskranke ledige Wirthssohn Gotthard Schadenfroh von Winzer am 2. v. Mts. heimlich vom Hause entfernt, und konnte dessen Aufenthaltsort seither nicht ermittelt werden.

Derselbe ist 62 Jahre alt, klein, untersetzt, hat eine etwas gebückte Haltung und einen hinkenden Gang.

Er war mit einem dunklen Janker, dunkler Hose bekleidet und trug einen schwarzen Hut.

Die obengenannten Behörden werden nun hiemit angewiesen, geeignete Nachforschungen anzustellen, etwaige sachdienliche Ergebnisse unmittelbar an das k. Bezirksamt Deggendorf mitzutheilen und darüber anher Anzeige zu erstatten.

München den 14. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---



ad Num. 39,912.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Auffinden einer unbekannten männlichen Leiche in der Isar betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 2. d. Mts. wurde bei Oberhummel, k. Bezirksamts Freising, die Leiche eines bis jetzt unbekannten Mannes aus der Isar gezogen, welcher nach ärztlichem Gutachten etwa 4—6 Tage im Wasser gelegen, und — nachdem an ihm keinerlei Spuren einer Vergewaltigung ersichtlich sind — durch irgend einen unglücklichen Zufall in dasselbe gerathen sein mag.

Diese Person ist beiläufig 66 Jahre alt, 6′ 2″ 10‴ groß und von robustem Körperbau; der Kopf ist — spärliche weiße Haare ausgenommen — fast ganz kahl.

Als besondere Kennzeichen sind zu erwähnen:

Eine an der inneren Fläche des rechten Vorderarmes befindliche rothe Tätowirung mit den Buchstaben „X. H.“, ferner eine große Warze an der rechten Seite des Halses, endlich eine oberhalb der rechtseitigen Kniescheibe befindliche 1½″ lange und ¾″ breite ältere Narbe.

Die Bekleidung des Leichnams bestand aus einer schwarzsammtenen Jacke mit schwarzbeinernen Knöpfen, auf welchen eine mühlradartige Verzierung angebracht war, einer blauschwarzen Weste mit je sechs innen mittels eines Riemens befestigten silbernen Knöpfen, deren ziemlich verwischtes Gepräge die Umschrift: „Ludov. XIIII. Franc. et Nav. Rex“ trägt, einer schwarztuchenen langen Hose, und Halbstiefeln.

Das aus grober Leinwand bestehende Hemd ist nicht gezeichnet.

Bei der Leiche fand sich eine Baarschaft von 1 fl. 24 kr., eine Anzahl silberner Spenserknöpfe, endlich ein goldener Ehering.

Die obengenannten Behörden werden nunmehr beauftragt, sofort die geeigneten Nachforschungen anzustellen,

Digitized by Google

ob etwa in ihren Bezirken über die eben beschriebene Persönlichkeit etwas bekannt sei, und ein allenfallsiges sachdienliches Resultat unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle unmittelbar dem k. Bezirksamte Freising mitzutheilen.

München den 14. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Nrum. 38,884.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Auffinden einer männlichen Leiche auf dem Stadtgebiete Würzburg betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 27. v. Mts. wurde am 19. März l. Js. im Kürnachbache zunächst der Aumühle bei Würzburg eine männliche Leiche aufgefunden, über deren Persönlichkeit, beim Mangel von Legitimationspapieren bis jetzt nichts ermittelt werden konnte, weßhalb die obengenannten Behörden unter Hinweisung auf die nachstehende Personalbeschreibung aufgefordert werden, geeignete Recherchen anzustellen und das Ergebniß dem Stadtmagistrate Würzburg mitzutheilen.

Beschreibung der Leiche.

Die Leiche ist die eines robusten, in den 60er Jahren stehenden Mannes von 5′ 6″ Größe, die Haare sind grau, dünn, oberhalb der Stirne kahl, ein grauer Backenbart zieht sich bis an den hintern Rand des Oberkiefers, an der Oberlippe ein dichter graubrauner Schnurrbart, das Kinn ist nicht rasirt, das Gesicht ist voll, Augen blau, die Nase ist nach rechts abgebogen, am Vorderhandknochen der rechten Hand eine geheilte Schnittwunde mit zurückgelassenem Ueberbeine.

Kleidung: Eine schwarze Wintermütze mit schwarzem Plüsch, ein schwarzer Tuchrock, eine blaue Buckskinhose und eine blaue Tuchhose, eine weiß und gelb gestreifte Piquéweste und eine schwarztuchene Weste, ein schwarzwollenes Halstuch, ein lederner Gurt, zwei alte leinene Hemden, daß eine gröber mit eingesetztem Stock, ein paar weißwollene Strümpfe und ein paar Stiefel mit glatten Absätzen und am Rande der Sohlen mit großen Nägeln versehen.

München den 15. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungspräsidenten:
v. Hermann,
I. Direktor.

---

ad Nrum. 39,854.

Die Erledigung der Thierarztstelle in Bernbeuern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Stelle eines Thierarztes zu Bernbeuern, kgl. Bezirksamtes Schongau, ist in Erledigung gekommen.

Diese Stelle wird nunmehr zur Bewerbung ausgeschrieben und dabei bemerkt, daß der Thierarzt von Bernbeuern aus der Distriktskassa einen jährlichen Zuschuß von 55 fl., von den Gemeinden ein Wartgeld von 28 fl. und für Vornahme der Fleischbeschau 14 fl. jährlich zu beziehen hat.

Die Bewerber haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen beim k. Bezirksamt Schongau nebst den vorschriftsmäßigen Belegen einzureichen.

München den 13. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---



Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 64. den 22. Juli 1867.

Inhalt:

Maßregeln gegen die Rinderpest.

## Königlich Allerhöchste Verordnung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

**Ludwig II.**

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.

Wir haben Unsere Verordnung vom 6. Dezember v. Js., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., (Regierungsblatt von 1866 Nr. 75) in Folge der mit den Regierungen von Würtemberg, Baden und Hessen getroffenen Vereinbarung über die Erlassung gemeinsamer Vorschriften zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest vom Auslande, dann gegen Verbreitung und zur Unterdrückung dieser Krankheit für den Fall ihres Ausbruches im Inlande einer Revision unterziehen lassen und finden Uns bewogen, zur Anwendung des Art. 363 Abs. 2 des Strafgesetzbuches zu verordnen, was folgt:

I.

### Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest.

§. 1.

Sobald die Rinderpest im Auslande aufgetreten und ihre Verschleppung nach Bayern zu befürchten ist, haben von dem Zeitpunkte an und in dem Umfange, welchen Unser Staatsministerium des Innern bestimmen wird, folgende Anordnungen in Wirksamkeit zu treten:

§. 2.

Aus verseuchten Gegenden des Auslandes, von welchen aus eine Verschleppung der Rinderpest als drohend bezeichnet wird, dürfen nicht nach Bayern gebracht werden:

1) Rindvieh, Schafe und Ziegen im lebenden oder todten Zustande;
2) Rohstoffe von diesen Thieren in frischem oder getrocknetem Zustande.

Gegenwärtiges Kreis-Amtsblatt ist bei der Kassaverwaltung des k. Kreis-Amtsblattes zu 6 kr. per Stück zu beziehen.



Digitized by Google

Wolle und Kämmlinge, welche einer Fabrikwäsche unzweifelhaft unterlegen haben, sind von diesem Verbote ausgenommen.

3) Heu und Stroh, auch in Gestalt von Verpackungsmitteln.

Diese Stoffe sind, wenn sie als Emballage in zollamtlich verschlossenen Waggons oder als inneres Verpackungsmittel in Kisten, Fässern, Kübeln, Körben und Ballen verwendet werden, zwar zuzulassen, müssen aber nach der ersten Auspackung alsbald unter ortspolizeilicher Aufsicht verbrannt werden.

§. 3.

Aus seuchefreien Gegenden des betreffenden Auslandes kann jedoch nach Anordnung Unseres Staats-Ministeriums des Innern die Ein- und Durchfuhr der unter §. 2 Ziff. 1, Ziff. 2, Absatz 1 und Ziffer 3 Absatz 1 genannten Thiere und Gegenstände unter nachstehenden Bedingungen gestattet werden:

1) Die Einbringung darf nur an jenen Orten erfolgen, welche von Unseren Kreisregierungen, Kammern des Innern, möglichst nahe an der Grenze hiefür eigens bestimmt werden.

2) An diesen Eintrittsorten muß bei jedem Transporte durch amtliche Zeugnisse der unverdächtige Gesundheits-Zustand der Thiere, dann weiter nachgewiesen werden, daß dieselben aus Gegenden stammen und nur durch Gegenden gekommen sind, in welchen die Rinderpest nicht herrscht.

Bezüglich der unter §. 2 Ziff. 2 Abs. 1 und Ziff. 3 Abs. 1 genannten Gegenstände muß der Nachweis geliefert werden, daß dieselben nicht aus verseuchten Orten stammen und in verseuchten Gegenden nicht gelagert waren.

3) An den Eintrittsorten hat ferner ein Thierarzt den unverdächtigen Gesundheitszustand der Thiere festzustellen und die Ursprungszeugnisse zu prüfen.



Treffen Transporte ohne solche Zeugnisse an den bestimmten Eintrittsorten ein, so sind dieselben zurückzuweisen.

§. 4.

Bei näher gerückter Gefahr der Einschleppung der Krankheit haben nach Anordnung Unseres Staatsministeriums des Innern folgende Bestimmungen in Wirksamkeit zu treten:

1) Die Absperrung der Grenze ist auf alle Hausthiere mit Ausnahme der Pferde, ferner auf thierische Rohstoffe und Abfälle (von Rindvieh, Schafen, Ziegen, Schweinen und Federvieh), auf Rauhfutter-Stoffe (Heu, Ohmet, Grummet) und Streu-Materialien, auf Lumpen, gebrauchte Stallgeräthe und Anspann-Geschirre auszudehnen.

Ebenso sind getragene Kleider und gebrauchtes Schuhwerk, insoferne diese Gegenstände für den Handel bestimmt sind, zurückzuweisen.

Wolle und Kämmlinge, welche einer Fabrikwäsche unterlegen haben, dürfen zugelassen werden.

2) Personen, welche vom Auslande kommen und von denen bekannt oder anzunehmen ist, daß sie in verseuchten Orten gewesen oder mit Thieren aus solchen Orten in Berührung gekommen sind, müssen sich unter ortspolizeilicher Aufsicht desinficiren lassen.

§. 5.

Rückt die Seuche der Grenze auf 6 Stunden und weniger nahe, so treten die Vorschriften für den Seuchegrenzbezirk (§. 20) ein, dessen Ausdehnung nach Verhältniß der Annäherung der Seuche von der betreffenden Distriktspolizeibehörde erforderlichen Falles im Benehmen mit den übrigen betheiligten Distriktspolizeibehörden unter gleichzeitiger Anzeige an die vorgesetzte Regierung, Kammer des Innern, zu bestimmen und öffentlich bekannt zu machen ist.

Digitized by Google

§. 6.

Ungeachtet der nach §§. 4 und 5 angeordneten Grenzsperre können aus seuchefreien Gegenden des Auslandes nach Anordnung Unseres Staatsministeriums des Innern zugelassen werden:

a) Transporte von Schlachtvieh,

b) Transporte von vollkommenen trockenen, von Knochen und Weichtheilen befreiten Häuten, von Hornspitzen, trockenen Knochen, gesalzenen oder getrockneten Rindsdärmen, geschmolzenem Talg in Fässern oder Kübeln, sodann von Kuhhaaren, Schweinsborsten, Schafwolle und Ziegenhaaren, soferne letztere Gegenstände in Säcken oder Ballen verpackt sind.

Außerdem darf inländisches Vieh, welches im Auslande, z. B. auf Weiden sich befindet, mit Bewilligung der Distriktspolizeibehörde und unter Beachtung der von derselben nach thierärztlichem Gutachten zur Verhütung einer Einschleppung der Krankheit angeordneten Vorsichtsmaßregeln in das Inland zurückgebracht werden.

§. 7.

Für Schlachtvieh-Transporte sind in diesem Falle (§. 6 lit. a) folgende Bedingungen maßgebend:

A. Hinsichtlich der Einfuhr:

1) Bei den Transporten müssen die in §. 3 Ziff. 1, 2 und 3 getroffenen Anordnungen eingehalten werden.

2) Die Transporte dürfen nur auf Eisenbahnen geschehen und zwar in besonderen Viehzügen, welchen nach dem Eintritte über die Grenze weitere Wagen nicht angehängt werden dürfen.

3) Den Ortspolizeibehörden der beim Eintritte über die Grenze anzugebenden Ablade-Orte muß von dem Betheiligten mindestens zwölf Stunden vor der Ankunft, der Tansport nach Zahl und Gattung der Viehstücke angekündigt werden.

4) Zwischen dem Eintritts- und dem bestimmten Abladeorte dürfen keine Ausladungen erfolgen; Umladungen aber nur dann, wenn sie zur Weiterbeförderung auf der Eisenbahn unbedingt nothwendig sind.

5) Bei solchen nothwendigen Umladungen und an Haltstellen muß jedes Zusammenkommen mit anderen Thieren vermieden werden.

6) Vom bestimmten Abladeorte dürfen die Thiere lebend nicht weiter gebracht und müssen an demselben geschlachtet werden.

Die Ortspolizeibehörde hat darüber Anordnungen zu treffen und zu wachen, daß von der Abladung bis zur Schlachtung und bei letzterer selbst Alles vermieden werde, was die Krankheit verschleppen könnte.

7) Personen, welche solche Transporte begleiten, dürfen während dieses Geschäftes mit fremdem Vieh nicht in Berührung kommen und müssen sich nach Ablieferung des Schlachtviehes desinficiren lassen.

8) Die Transportwagen müssen sofort nach der Abladung unter ortspolizeilicher Aufsicht sorgfältig gereinigt und Dünger-, Streu- und Futterreste sogleich vergraben oder verbrannt werden.

B. Hinsichtlich der Durchfuhr:

1) Auch bei der Durchfuhr sind die vorstehend unter Ziff. 1, 2, 4, 5 und 7 gegebenen Bestimmungen einzuhalten.

2) Vor der Zulassung des Eintrittes nach Bayern muß der amtliche Nachweis beigebracht werden, daß der betreffende Nachbarstaat den Eingang des Transportes über seine Grenze nicht beanstandet.

3) Die Transporte müssen auf denselben Wagen, auf welchen sie an der Eingangsstation eingetroffen sind, die Grenze an der Ausgangsstation überschreiten.



Digitized by Google

4) Müssen die Transporte die Wagen an der Zollgrenze (Ausgangsstation) verlassen, um in das Ausland gebracht zu werden, so sind an der Ausgangsstation von der Ortspolizeibehörde die erforderlichen sanitätspolizeilichen Maßregeln zu ergreifen.

5) Die nach Bayern zurückgehenden Transportwagen müssen an der Grenze desinficirt werden, wenn nicht die bereits geschehene Desinfektion nachgewiesen wird.

Zu Viehtransporten dürfen diese Wagen während ihrer Rückreise durch Bayern nicht benützt werden.

§. 8.

Für den Transport der im §. 6 lit. b. bezeichneten Rohstoffe gelten folgende Bestimmungen:

A. Bezüglich der Einfuhr:

1) Der Transport darf nur auf Eisenbahnen oder Wasserstraßen stattfinden.

2) Bei den Transporten müssen die bestimmten Eintrittsorte und die Vorschriften in §. 3 Ziff. 2 und 3 eingehalten werden.

3) An diesen Eintrittsorten ist der vorschriftsmäßige Zustand der Rohstoffe zu kontroliren und wenn derselbe nicht besteht oder auch nur bei einzelnen Stücken mangelhaft befunden wird, sofort die ganze Fracht zurückzuweisen.

4) Wenigstens zwölf Stunden vor der Ankunft muß von dem Betheiligten Anzeige an die Ortspolizeibehörde des Bestimmungsortes gemacht werden, welche gegen die Gefahr einer Verschleppung der Krankheit geeignete Anordnungen zu treffen hat.

5) Vom Eintritts- bis zum Bestimmungsorte dürfen keine Ausladungen stattfinden, Umladungen aber nur dann, wenn sie zur Weiterbeförderung auf der Eisenbahn oder Wasserstraße unvermeidlich sind.

6) Bei einer nothwendigen Umladung und bei der Wegbringung von der Ausladestation darf Rindvieh-Gespann nicht benützt werden und sind die etwa ortspolizeilich getroffenen Sicherungsmaßregeln zu beobachten.

7) Die zu solchen Transporten benützten Wagen müssen sofort nach der Abladung unter ortspolizeilicher Aufsicht sorgfältig gereinigt und dürfen auf der Rückreise durch Bayern zu Viehtransporten nicht benützt werden.

B. Bezüglich der Durchfuhr:

1) Auch bei der Durchfuhr finden die vorstehend unter Lit. A. Ziff. 1, 2, 3, 5 und 6 getroffenen Bestimmungen Anwendung.

2) Außerdem muß vor der Zulassung des Eintrittes nach Bayern von dem Betheiligten der amtliche Nachweis beigebracht werden, daß der betreffende Nachbarstaat den Eingang des Transportes über seine Grenze nicht beanstandet.

3) Die nach Bayern zurückgehenden Transportwagen dürfen zu Viehtransporten nicht benützt werden.

§. 9.

Werden Transporte angehalten, welche die bestimmten Eintrittsorte umgangen haben, so ist nach folgenden Bestimmungen zu verfahren:

1) Thiere, welche vom Zollvereinsauslande kommen, dann auch aus Zollvereinsländern eingehende Thiere, welche nicht sofort ohne Gefahr der Verschleppung der Krankheit in das betreffende Zollvereinsland zurückgebracht werden können, sind nach Beschluß der einschlägigen Distriktspolizeibehörde unter thierärztlicher Aufsicht zu tödten, wenn aber die Zurückbringung in das Zollvereinsland ohne Gefahr geschehen kann, sogleich dahin zurückzubringen.

Ob die getödteten Thiere verwerthet werden dürfen oder mit Haut und Haar zu vergraben sind, hat die Distriktspolizeibehörde nach erholtem thierärztlichen Gutachten zu bestimmen.

Digitized by Google

2) Transporte von thierischen Rohstoffen, sowie im Falle des §. 4 von den dort bezeichneten anderen Gegenständen aus Zollvereinsländern sind sofort in dieselben zurückzuweisen; wenn aber die Zurückbringung nicht gefahrlos geschehen kann, dann wenn solche Transporte vom Zollvereinsauslande kommen, sind obige Stoffe und Gegenstände nach Beschluß der betreffenden Distriktspolizeibehörde unter thierärztlicher Aufsicht durch Reinigung oder Desinfektion unschädlich zu machen, insoferne nicht zur Verhütung der Einschleppung der Seuche die sofortige Vernichtung für nothwendig erachtet wird.

II.

## Maßregeln beim Ausbruche der Rinderpest im Inlande.

§. 10.

Wer an einem ihm zugehörigen oder seiner Hut oder Aufsicht anvertrauten Thiere Kennzeichen der Rinderpest wahrnimmt, hat das Thier von Orten, wo Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, ferne zu halten und der Ortspolizeibehörde innerhalb kürzester Zeit Anzeige zu machen oder einen zur Praxis berechtigten Thierarzt beizuziehen.

Bezüglich der Verpflichtung des thierärztlichen Personals zur Anzeige bei der Orts- und an die Distriktspolizeibehörde bleiben die Bestimmungen der Verordnung vom 13. Juli 1862 (Rggsbl. S. 1861) in Kraft.

§. 11.

Die Ortspolizeibehörde hat, sobald sie von einem Falle der Rinderpest oder von einem verdächtigen Erkrankungs- oder Todesfalle Kenntniß erlangt, sogleich die Anzeige hievon an die Distriktspolizeibehörde zu erstatten und vorläufig

1) die Sperre des betreffenden Stalles oder Standortes zu verfügen;

2) den Weidetrieb einzustellen;

3) das Wegbringen von Rindvieh, Schafen und Ziegen aus dem Orte zu verbieten.



Zugleich sind die Gemeindeglieder auf die große Gefährlichkeit der Seuche aufmerksam zu machen und zur Vermeidung Alles dessen, was die Krankheit verschleppen könnte, eindringlich zu ermahnen.

§. 12.

Wird ein Erkrankungs- oder Todesfall angezeigt, welcher den Verdacht der Rinderpest erweckt, so hat die Distriktspolizeibehörde unter Zuziehung des Thierarztes sofort den Fall zu untersuchen und zu diesem Behufe, wenn es für nothwendig erachtet wird, die Zerlegung eines gefallenen oder die Tödtung eines der Krankheit verdächtigen Thieres anzuordnen.

Wird durch diese Untersuchung der Verdacht nicht völlig gehoben, so ist

1) das gefallene oder getödtete Thier unter thierärztlicher Aufsicht vollständig (mit Haut und Haar) zu vergraben und

2) der gesammte Viehstand des Ortes an Rindvieh, Schafen und Ziegen thierärztlich zu besichtigen und aufzunehmen.

Zugleich treten folgende Bestimmungen in Kraft:

3) Alle Ställe oder Standorte, in welchen verdächtige oder mit denselben in Berührung gekommene Thiere sich befinden, sind streng abgeschlossen zu halten und für dieselben eigene Wärter zu bestellen.

4) Dünger, Streu, Futter und Geräthe dürfen aus dem abgesperrten Raume nicht hinweggebracht werden.

5) Die Gehöfte, in welchen sich solche Thiere (Ziff. 3) befinden, sind gleichfalls nach der Vorschrift in §. 13 Ziff. 3 lit. A und B abzusperren.

6) Der Wegtrieb von Rindvieh, Schafen und Ziegen aus dem Orte, dann der Weidetrieb ist zu untersagen.

Digitized by Google

7) Jeder Erkrankungs- und jeder Todesfall eines Stückes Rindvieh, eines Schafes oder einer Ziege, muß unverzüglich der Ortspolizeibehörde angezeigt werden.

Alles gefallene Vieh ist da, wo es gefallen ist, bis auf weitere ortspolizeiliche Weisung zu belassen und ist jede Berührung desselben auszuschließen.

Auf Anordnung der Distriktspolizeibehörde kann die Zerlegung jedes gefallenen Thieres stattfinden.

8) Die Schlachtung von Rindvieh aus unverdächtigen Stallungen oder Standorten darf nur mit Zustimmung und unter Aufsicht des Thierarztes, dann unter Beachtung der desfalls ergehenden distriktspolizeilichen Anordnungen geschehen.

Die Verwerthung des Fleisches ist nur im Orte selbst zulässig und nur soferne das Thier nach der Schlachtung vom Thierarzte als vollkommen unverdächtig erklärt worden ist.

Wird das Thier nicht als unverdächtig anerkannt, so ist dasselbe unter thierärztlicher Aufsicht mit Haut und Haar zu vergraben.

Diese Maßregeln haben solange fortzubestehen, bis sie von der Distriktspolizeibehörde wieder aufgehoben werden.

§. 13.

Ist der Ausbruch der Rinderpest an einem Orte amtlich festgestellt, so hat bezüglich des verseuchten Gehöftes (Anwesen, Besitzung, Stall- oder Standort) Folgendes zu geschehen:

1) Alle seuchekranken und alle jene Rindviehstücke, welche mit seuchekranken im gleichen Gehöfte, Stalle oder Standorte oder in derselben Heerde sich befanden, oder mit solchen Thieren in derartige Berührung gekommen sind, daß hieraus eine Ansteckung erfolgt sein kann, müssen nach Anordnung und unter Aufsicht der Distriktspolizeibehörde und unter Leitung des Thierarztes getödtet werden.

2) Die gefallenen oder getödteten Thiere müssen an dem hiefür von der Distriktspolizeibehörde eigens bestimmten Platze vollständig (mit Haut und Haar) und mit kreuzweise durchschnittener Haut sechs Fuß tief unter Aufsicht des Thierarztes vergraben werden.

3) Das Gehöfte (Anwesen, Besitzung, Stall oder Standort), worin sich seuchekranke oder mit solchen in Berührung gekommene Thiere befinden oder befunden haben, muß nach folgenden Bestimmungen abgesperrt werden:

A. Ohne ortspolizeiliche Genehmigung darf

a) keinerlei Gegenstand aus dem verseuchten Gehöfte herausgebracht werden;

b) Niemand außer den Bewohnern das Gehöft betreten;

c) Niemand dasselbe verlassen und im Falle erlangter Erlaubniß nur nach vorausgegangener vollständiger Desinfektion.

B. Die Absperrung ist durch beeidigte Wächter oder durch Militär zu vollziehen.

C. An jedem verseuchten Gehöfte (Anwesen, Besitzung, Stall oder Standorte) ist eine Tafel mit der Aufschrift:

„Rinderpest"

anzubringen, wofür die Ortspolizeibehörde Sorge zu tragen hat.

§. 14.

Futter, Dünger, Streu und ähnliche Gegenstände müssen unmittelbar aus den verseuchten Stallungen oder Standorten nach deren Leerung unter ortspolizeilicher Aufsicht ohne Anwendung von Rindviehgespann außerhalb des Seuchenortes und abseits von Wegen und Weiden verbracht und daselbst sofort verbrannt oder vergraben werden.

Abfälle während des Transportes sind sofort wieder aufzuladen.

Digitized by Google

Die betreffenden Gruben dürfen vor Ablauf von mindestens drei Monaten nicht wieder aufgegraben werden.

Futterstoffe und Streumaterialien, welche im Dunstkreise seuchekranker Thiere gelagert waren, dürfen, wenn sie nicht vorher ohne Gefahr und ausreichend im Freien gelüftet werden können, nur für Pferde im betreffenden Gehöfte verwendet werden.

§. 15.

Sobald ein verseuchter Stall geleert ist, muß unter thierärztlicher Aufsicht und Leitung die Desinfektion erfolgen:

Sie hat sich zu erstrecken:

a) auf die Stallungen oder Standorte selbst und ihre gesammte innere Einrichtung;

b) auf alle in den Ställen oder Standorten und bei den erkrankten oder verdächtigen Thieren überhaupt in Gebrauch gewesenen Geschirre und Gegenstände;

c) auf das Wartpersonal und dessen Kleider, Betten, u. s. w., sowie auf die sonst mit den Thieren in Berührung gekommenen Personen;

d) auf den Ort, wie die Thiere gefallen oder getödtet worden sind und auf die bei der Tödtung benützten Geräthe und Gegenstände;

e) auf die Transportmittel, mittels deren gefallene oder getödtete Thiere oder auch Dünger, Streu, Futter, Abfälle und dergleichen aus den verseuchten Ställen oder Standorten weggeschafft worden sind;

f) überhaupt auf Alles was mit kranken oder verdächtigen Thieren in Berührung gekommen ist.

Gegenstände, deren Desinfektion nicht stattfinden kann oder von dem Eigenthümer nicht zugelassen werden will, sind zu vernichten.

§. 16.

Schafe oder Ziegen, welche mit rinderpestkrankem Vieh in Berührung gekommen sind, müssen von Rindvieh sofort getrennt und von allen anderen Thieren solange abgesondert werden, bis die Seuche als erloschen erklärt und unter thierärztlicher Aufsicht die Desinfektion vorgenommen ist.

Wird bei diesen Thieren der Ausbruch der Rinderpest amtlich festgestellt, so treten dieselben Maßregeln wie gegen den Ausbruch der Rinderpest beim Rindvieh in Wirksamkeit.

§. 17.

Ist der Ausbruch der Rinderpest in einem Gehöfte amtlich festgestellt, so ist der betreffende Ort von der Distriktspolizeibehörde mittelst öffentlicher Bekanntmachung als verseucht zu erklären und hat Folgendes zu geschehen:

1) Der gesammte Viehstand (Rindvieh, Schafe und Ziegen) im Orte ist unter Beobachtung der größten Vorsicht gegen Verschleppung der Seuche thierärztlich zu besichtigen und aufzunehmen, soferne dieß nicht schon nach §. 12 Ziff. 2 kürzlich erst geschehen ist.

2) Das Wegbringen von Rindvieh, Schafen, Ziegen und anderen Hausthieren aus dem Orte und der Weidetrieb ist verboten.

Die Benützung von Pferden aus seuchefreien Gehöften in- und außerhalb des Ortes, sowie deren Ein- und Durchfuhr ist nur mit Erlaubniß der Distriktspolizeibehörde und unter Beobachtung der von ihr beßfalls erlassenen Anordnungen zulässig.

3) Hunde, Katzen und Federvieh sind eingesperrt zu halten und unterliegen, wenn dieß nicht geschieht, der Tödtung.

4) Aus dem verseuchten Orte dürfen thierische Rohstoffe (Fleisch, Talg, Häute, Haare, Wolle, Borsten, Knochen, Klauen, Hörner, Dünger, Abfälle,) Rauhfutter (Heu, Ohmet, Grummet), Streumaterialien und gebrauchte Stallgeräthe nicht entfernt werden.

5) Sonstige Gegenstände dürfen aus dem verseuchten Orte nur dann herausgebracht werden und Perso-

Digitized by Google

nen dürfen denselben nur dann verlassen, wenn eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde beigebracht wird, daß sie seit dem Ausbruche der Seuche weder in Berührung mit den daselbst befindlichen kranken oder verdächtigen Thieren gekommen sind, noch sich auf einem verseuchten Gehöfte befunden haben oder aber, daß sie einer gehörig ausgeführten Desinfektion unterworfen worden sind.

6) Der Vollzug der unter 2, 3, 4 und 5 vorgeschriebenen Maßregeln ist durch beeidigte Wächter oder durch Militär zu überwachen.

7) Aus allen seuchefreien Ställen ist täglich der Mist auszuwerfen.

8) Die Schlachtung von Rindvieh aus seuchefreien Stallungen oder Standorten darf während der Dauer der Absperrung nur mit Zustimmung und unter Aufsicht des Thierarztes stattfinden.

Die Verwerthung des Fleisches ist nur im Orte selbst zulässig und nur, soferne das Thier nach der Schlachtung vom Thierarzte besichtigt und als seuchefrei erklärt worden ist. Wird das Thier nicht als unverdächtig anerkannt, so ist dasselbe unter thierärztlicher Aufsicht mit Haut und Haar zu vergraben.

9) Niemand darf ohne Vorwissen der Ortspolizeibehörde und ohne Zustimmung des Thierarztes ein Stück Rindvieh, Schaf oder Ziege tödten, abledern, verscharren oder sonst wegschaffen.

10) Die Abhaltung von Vieh- und Krämermärkten am Seuchenorte ist verboten.

11) Jeder Erkrankungs- und jeder Todesfall eines Stückes Rindvieh, eines Schafes oder einer Ziege muß unverzüglich der Ortspolizeibehörde angezeigt werden.

§. 18.

Als Ort gelten Städte, Märkte, Flecken, Dörfer und, soferne sie mindestens 600 Schritte von den benachbarten Ortschaften sind, auch Höfe, Weiler und einzelne Niederlassungen.



Wird ein verdächtiger Fall oder der wirkliche Ausbruch der Rinderpest in größeren Städten oder in ausgedehnten Orten überhaupt nur an einzelnen Punkten konstatirt, so ist den Distriktspolizeibehörden anheim gegeben, die Aufnahme des Viehstandes, sowie die Absperrungs- und Sicherungs-Maßregeln unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und der Ausdehnung der Krankheit auf einzelne Theile der Stadt oder des betreffenden Ortes zu beschränken, wenn dieß ohne Gefahr geschehen kann.

§. 19.

Wo der Durchtrieb von Weidevieh durch verseuchte Orte nach den örtlichen Verhältnissen durchaus nicht zu vermeiden ist, darf er ausnahmsweise von der Distriktspolizeibehörde unter den nothwendigen Sicherungsmaßregeln gestattet werden.

Die durchgetriebenen Weidethiere sind nach Ankunft am Bestimmungsorte zehn Tage lang abgesondert zu halten und thierärztlich zu beobachten.

Der Transport von Thieren und thierischen Rohstoffen auf der Eisenbahn durch einen verseuchten Ort ist unter Beobachtung der distriktspolizeilichen Schutzmaßregeln zulässig.

§. 20.

Ist der Ausbruch der Rinderpest an einem Orte amtlich festgestellt, so bildet der Umkreis von sechs Stunden vom Seuchenorte den Seuchengrenzbezirk, welcher von der Distriktspolizeibehörde erforderlichen Falles im Benehmen mit den übrigen hiebei etwa betheiligten Behörden festzusetzen und öffentlich bekannt zu machen ist, und in welchem Folgendes zu geschehen hat:

1) Jeder Viehbesitzer hat der Ortspolizeibehörde innerhalb 48 Stunden ein das Alter, Geschlecht, die Farbe und die etwaigen Abzeichen jedes Thierstückes nachweisendes Verzeichniß seines Rindviehstandes einzureichen.

Digitized by Google

2) Nach erfolgter Einreichung dieses Verzeichnisses ist jede durch Geburt, Veräußerung, Ankauf oder auf andere Weise sich ergebende Veränderung in dem Viehstande von jedem Besitzer binnen 24 Stunden der Ortspolizeibehörde anzuzeigen und dabei im Falle des Ankaufs zugleich der Herkunftsort des angekauften Stückes anzugeben.

3) Jeder Erkrankungs- und jeder Todesfall eines Stückes Rindvieh, eines Schafes oder eine Ziege, muß unverzüglich der Ortspolizeibehörde angezeigt werden.

4) Alles gefallene Rindvieh ist da, wo es gefallen ist, bis auf weitere ortspolizeiliche Weisung zu belassen und jede Berührung desselben auszuschließen.

Behufs der Konstatirung der Krankheit kann von der Distriktspolizeibehörde die Zerlegung jedes gefallenen Thieres angeordnet werden.

5) Der Handel mit Rindvieh, insbesondere das Abhalten von Viehmärkten ist verboten.

Nur ausnahmsweise darf der Handel mit Schlachtvieh oder zu dem als nothwendig nachgewiesenen Besatz der Höfe mit Erlaubniß und unter Kontrole der Ortspolizeibehörde stattfinden.

Ferner darf der Handel mit Rauhfutter, Streumaterialien und Dünger nur im Falle dringenden Bedürfnisses mit Erlaubniß und unter Kontrole der Ortspolizeibehörde stattfinden.

6) Für Gemarkungen, welche an die verseuchten Orte anstoßen, ist der Weidetrieb bei zu besorgender Gefahr von der Distriktspolizeibehörde zu untersagen.

7) Alle Hunde mit Ausnahme der Hirtenhunde während des Gebrauches, sind anzulegen, sowie alle Katzen einzusperren.

Die frei herumlaufenden Hunde und Katzen sind zu tödten.

Im Umkreise von einer Stunde vom Seuchenorte ist auch das Federvieh eingesperrt zu halten, widrigenfalls es zu tödten ist.

§. 21.

Wenn mehrere nahe gelegene Orte verseucht sind, so ist die Ausdehnung des als verseucht zu erklärenden Bezirkes und des Seuchengrenzbezirkes mit Rücksicht auf die Nothwendigkeit einer wirksamen Durchführung der Sperrmaßregeln von der einschlägigen kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, erforderlichen Falles im Benehmen mit der betheiligten angrenzenden Kreisregierung festzusetzen und öffentlich bekannt zu machen.

§. 22.

Die zur Unterdrückung der aufgetretenen Rinderpest getroffenen Maßregeln sind außer Wirksamkeit zu setzen, wenn die Seuche amtlich als erloschen erklärt ist.

Die Seuche ist amtlich als erloschen zu erklären, wenn 21 Tage nach dem letzten verdächtigen Falle oder nach der letzten Tödtung im Seuchenorte kein neuer verdächtiger Erkrankungsfall vorgekommen ist und auch bei der nach diesem Zeitraume nochmals vorzunehmenden Besichtigung des gesammten Viehstandes kein solcher Fall ermittelt wurde.

§. 23.

Die Wiederbesetzung der verseucht gewesenen Stallungen oder Standorte mit Rindvieh, Schafen oder Ziegen darf innerhalb der ersten vier Wochen, nachdem die Seuche für erloschen erklärt worden ist, nicht erfolgen.

Verseucht gewesene und desinficirte Ställe sind überdieß vor der Wiederbesetzung nochmals unter Leitung des Thierarztes einer Luftreinigung durch Desinfektionsmittel zu unterwerfen.

§. 24.

Wenn in Anwendung der gegenwärtigen Vorschriften Rindvieh, Schafe oder Ziegen auf amtliche Anordnung getödtet werden, erhalten die Vieheigenthümer in Gemäßheit des Gesetzes vom 26. März 1867 (Gesetzblatt Nr. 10) aus der Staatskassa volle Entschädigung für den durch Schätzung erhobenen Werth der Thiere, den dieselben ohne



Digitized by Google

Rücksicht auf die ausgebrochene Seuche vor der Tödtung nach den in der Gegend bestandenen Preisen unter Zugrundelegung des Gebrauchszweckes, des Alters und des Ernährungszustandes, gehabt haben würden.

Die Schätzung hat durch ein unbetheiligtes Gemeindeglied, einen Thierarzt und einen weiteren Sachverständigen zu erfolgen. Die Distriktspolizeibehörde hat diese Schätzer zu bestellen und zu verpflichten.

Eine Entschädigung wird nicht gewährt,

1) wenn eine richterliche Verurtheilung des Betheiligten wegen Uebertretung der gegenwärtigen Vorschriften erfolgt ist;
2) im Falle der Tödtung von Vieh, welches in der Durchfuhr vom Auslande her begriffen ist;
3) wenn vom Auslande nach Bayern eingeführtes Vieh innerhalb der ersten drei Wochen der Tödtung verfällt und nicht nachgewiesen werden kann, daß die Ansteckung oder Berührung mit seuchekranken oder seucheverdächtigen Thieren ohne Verschulden des Besitzers im Inlande erfolgt ist.

§. 25.

Zur Durchführung der angeordneten Absperrungs- und Sicherungs-Maßregeln ist für zureichendes Aufsichtspersonal und nöthigenfalls für die Abordnung militärischer Assistenz Sorge zu tragen.

§. 26.

Bezüglich der aus Anlaß der Rinderpest entstehenden Kosten finden im Allgemeinen die Bestimmungen der Ministerial-Entschließung vom 26. April 1865 Nr. 5017 Anwendung.

Insoferne nicht bereits in vorstehenden Paragraphen Bestimmungen hierüber getroffen sind, fallen den Betheiligten insbesondere zur Last:

1) die im Vollzuge des §. 6 Abs. 2; §. 7 lit. A. Ziff. 8; §. 8 lit. A. Ziff. 7; §. 9 Ziff. 1 und 2; §. 12 Ziff. 1, 3 und 8; §. 13 Ziff. 2; §. 14, §. 15 und §. 17 Ziff. 8 erwachsenden Kosten,
2) jene Kosten, welche in Folge einer Zuwiderhandlung gegen die gegenwärtigen Vorschriften entstehen.

§. 27.

Beschwerden gegen Verfügungen der Orts- und Distriktspolizeibehörden sind in zweiter und letzter Instanz von den Kreisregierungen, Kammern des Innern, Beschwerden gegen erstinstanzielle Verfügungen der letzteren von Unserem Staatsministerium des Innern in zweiter und letzter Instanz zu bescheiden.

Die Beschwerden sind innerhalb einer Frist von 14 Tagen einzureichen.

Beschwerden gegen angeordnete Absperrungs- und Sicherungs-Maßregeln kommt ein Suspensiveffekt nicht zu.

III.

## Schlußbestimmungen.

§. 28.

Den Kreisregierungen, Kammern des Innern, ist die Erlassung weiterer, durch besondere Verhältnisse veranlaßten oberpolizeilichen Vorschriften auf Grund des Art. 363 Abs. 2 des Strafgesetzbuches anheimgegeben.

§. 29.

Gegenwärtige Verordnung, durch welche alle entgegenstehenden Bestimmungen aufgehoben werden, tritt zehn Tage nach ihrer Bekanntmachung durch das Regierungsblatt, beziehungsweise durch das Kreisamtsblatt der Pfalz, für den ganzen Umfang des Königreichs in Wirksamkeit.

Schloß Berg den 3. Juli 1867.

**Ludwig.**

Frhr. v. Pechmann. v. Schlör. v. Fischer, Staatsrath.

Auf Königlich allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär,
Ministerialrath Graf von Hundt.

Digitized by Google

## Bekanntmachung,

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staats-Ministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest zur Zeit in England und in Holland, dann in einigen Theilen von Oesterreich, nämlich in Ungarn und in Galizien herrscht und eine Verschleppung jener Seuche von dort nach Bayern zu besorgen ist, so wird unter Bezugnahme auf §. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 3. d. Mts., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes

a) von Rindvieh, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande,

b) von Rohstoffen dieser Thiere in frischem oder getrocknetem Zustande,

c) von Heu und Stroh und zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln

nach oder durch Bayern gegenüber England, Holland, Ungarn und Galizien die Vorschriften in §. 2, gegenüber den seuchefreien Kronländern von Oesterreich hingegen, mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg, die Bestimmungen in den §§. 3 und 9 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 9. Juli 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---



ad Nrum. 40,592.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und Bezirksärzte von Oberbayern.

Vorschriften zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli l. Js. über die Rinderpest betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend wird Abdruck der ministeriellen Vorschriften vom 10. d. Mts. zum Vollzuge der Allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli 1867 über die Rinderpest, sowie des Anhanges und der beiden Tabellen zur Wissenschaft, Darnachachtung und weiteren Veröffentlichung mitgetheilt, und darauf aufmerksam gemacht, daß die unterm 4. April l. Js. ausgeschriebene Ministerialentschließung vom 1. April 1867 Nr. 7598 (Kreisamtsblatt S. 743), nach welcher Steppenvieh (ungarisches, podolisches und galizisches Vieh), auch wenn dasselbe aus seuchefreien Kronländern Oesterreichs kommt, nach oder durch Bayern nicht transportirt werden darf, neben der vorbemerkten Instruktion bis auf Weiteres in Anwendung zu kommen hat.

Nebstdem wird auf Grund höchster Anordnung vom 10. d. Mts. Nr. 12,078 bezüglich der übrigen hier in Betracht kommenden Viehtransporte aus den seuchefreien Krönländern von Oesterreich hiemit verfügt, daß denselben der Eintritt nach Bayern nur dann zu gestatten ist, wenn in dem vorgeschriebenen Ursprungszeugnisse bestätigt wird, daß die betreffenden Thiere wenigstens schon während der letzten 4 Wochen in einer seuchefreien Provinz gestanden sind.

Schlüßlich wird bemerkt, daß die schon im Vollzuge der nunmehr aufgehobenen Allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember 1866 bestimmten Eintrittsorte von Oesterreich nach Oberbayern vorläufig unverändert bleiben.

München den 18. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann, I. Direktor.

Vitzthum.



Digitized by Google

(Abdruck) ad Num. 12,074.

## Staats-Ministerium des Innern.

Nachdem die allerhöchste Verordnung vom 6. Dezember v. Js., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., durch die allerhöchste Verordnung vom 3. Juli l. J. ersetzt worden ist, sind mehrfache Abänderungen der zum Vollzuge der ersterwähnten Verordnung ergangenen Instruktion vom 9. Dezember v. Js. nothwendig geworden; das unterfertigte Staatsministerium findet sich deßhalb veranlaßt, unter Aufhebung jener Instruktion zum Vollzuge der Verordnung vom 3. d. Mts. nachstehende Erläuterungen und Direktiven zu geben:

### ad I. Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest.

Zu §. 1.

Damit das Staatsministerium des Innern in den Stand gesetzt wird, die zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest vom Auslande nach Bayern erforderlichen Anordnungen immer rechtzeitig zu treffen, sind die kgl. Gesandtschaften in den hier zunächst in Betracht kommenden Staaten angewiesen worden, das etwaige Auftreten der genannten Seuche in jenen Ländern sofort zur Anzeige zu bringen und sowohl über den Verlauf als auch über die gegen die Verbreitung und zur Unterdrückung dieser Krankheit ergriffenen Maßregeln von Zeit zu Zeit Bericht zu erstatten.

Gleichwohl erscheint es nothwendig, daß auch die Kreisregierungen, Kammern des Innern, sobald sie von dem Ausbruche der Rinderpest in einem Lande, von welchem aus nach den bestehenden Verkehrsverhältnissen eine Verschleppung der Seuche nach Bayern zu besorgen ist, Kenntniß erhalten, sofort Anzeige hierüber an das unterfertigte Staatsministerium erstatten und hiemit gutachtliche Vorschläge über die etwa zu treffenden Anordnungen verbinden.

Die genannten Stellen haben zu diesem Behufe mit den einschlägigen Verwaltungsstellen der an ihren Regierungsbezirk unmittelbar angrenzenden Staaten in steten Verkehr zu treten, um über den allenfallsigen Ausbruch der Rinderpest, sowie über das Vorkommen verdächtiger Erkrankungs- und Todesfälle unter dem Rindvieh überhaupt rasch sichere Nachricht zu erhalten.

Die Distriktspolizeibehörden in den Grenzbezirken haben gleichfalls darauf Bedacht zu nehmen, daß sie von den erwähnten Vorkommnissen in dem betreffenden Nachbarstaate möglichst rasch verlässige Kunde erhalten, um der vorgesetzten Kreisregierung, Kammer des Innern, sofort Anzeige erstatten und gegebenen Falles die erforderlichen Anordnungen treffen zu können (conf. §. 5 der allegirten Verordnung).

Zu §. 2.

Aus Gegenden des Auslandes, in welchen die Rinderpest herrscht, dürfen weder Hausthiere, welche von dieser Seuche befallen werden können, noch die von denselben herrührenden Rohstoffe nach oder durch Bayern befördert werden.

Erkrankungen an der Rinderpest sind aber unter den Hausthieren die wiederkäuenden — das Rind, das Schaf und die Ziegen — unterworfen.

Die von diesen Thieren herrührenden Rohstoffe können durch den an ihnen haftenden Ansteckungsstoff gleichfalls als Vermittler der Seuche dienen; als solche Rohstoffe sind anzusehen: Häute, Hörner, Klauen, Talg, Gedärme, Wolle, Kälber- und Ziegenhaare und Knochen.

Ausgenommen von dem Verbote der Ein- und Durchfuhr sind Wolle und Kämmlinge, welche unzweifelhaft einer Fabrikwäsche unterlegen waren, indem durch diese Art von Wäsche der etwa vorhandene Ansteckungsstoff vollständig vernichtet wird.

Zu den Gegenständen, welche vorzugsweise als Träger des Ansteckungsstoffes gelten, gehören Heu und Stroh; diese Stoffe gelangen zwar aus entfernteren verseuchten Ländern nicht in größerer Menge nach Bayern, ausge-

Digitized by Google

nommen etwa Heu im gepreßten Zustande, wohl aber werden sie häufig zur Verpackung von Frachtgütern verwendet und vorzugsweise aus diesem Grunde mußte das Verbot des Einbringens von Heu und Stroh in den §. 2 aufgenommen werden.

Dagegen sind diese Stoffe, wenn sie als Emballage in zollamtlich verschlossenen Waggons, oder als inneres Verpackungsmittel in Kisten, Fässern, Kübeln, Körben und Ballen verwendet wurden, zuzulassen, da in diesem Falle während des Transportes eine Gefahr nicht zu besorgen ist, eine Ausdehnung des Verbotes der Ein- und Durchfuhr auf das in dieser Weise verwendete Heu und Stroh die empfindlichsten Verkehrsstörungen zur Folge haben würde und die strenge Handhabung der Vorschrift, daß diese Stoffe nach der ersten Auspackung, letztere mag an der Grenze bei der zollamtlichen Revision oder am Bestimmungsorte erfolgen, alsbald unter ortspolizeilicher Aufsicht zu verbrennen sind, genügende Sicherheit gegen eine Verschleppung der Krankheit bietet.

Zu §. 3.

Befinden sich zwischen den von der Rinderpest heimgesuchten Gegenden und der Landesgrenze noch ausgedehnte seuchefreie Landestheile und ist sohin die Gefahr der Einschleppung minder drohend, so kann unter den in §. 3 der angeführten Verordnung enthaltenen Voraussetzungen von dem Staatsministerium des Innern die Ein- und Durchfuhr der unter §. 2 Ziff. 1, Ziff. 2 Abs. 1 und Ziff. 3 Abs. 1 aufgeführten Thiere und Gegenstände gestattet werden.

In diesem Falle haben die Kreisregierungen, Kammern des Innern, sofort und wenn es sich um die Einfuhr aus dem Zollvereins-Auslande handelt, im Benehmen mit den einschlägigen Hauptzollämtern die nach Ziff. 1 zu bestimmenden Eintrittsorte öffentlich bekannt zu machen.

Bei der Wahl dieser Orte sind zunächst die Eisenbahnen und Wasserstraßen zu berücksichtigen; auf Landstraßen sind die Eintriebstellen möglichst zu beschränken.



Das beizubringende Ursprungs-Zeugniß für das ein- und durchzuführende Vieh muß ein genaues Signalement des Thieres und wenn es eine Heerde betrifft, die Stückzahl und Race der Thiere enthalten.

Aus diesem Zeugnisse oder auch aus einem besonderen Certifikate muß überdieß hervorgehen, daß die Thiere aus Gegenden stammen und nur durch Gegenden gekommen sind, in welchen die Rinderpest nicht herrscht, und daß sie zur Zeit ihres Abganges gesund waren.

In gleicher Weise muß bezüglich der unter Ziff. 2 Abs. 1 und Ziff. 3 Abs. 1 bezeichneten Stoffe nachgewiesen werden, daß dieselben aus seuchefreien Gegenden stammen und in verseuchten Orten nicht gelagert waren.

Heu und Stroh, welches als inneres Verpackungsmittel benützt wurde, ist nach Vorschrift in §. 2 Ziff. 3 Abs. 2 zu verbrennen.

Die vorgeschriebenen Ursprungs- und Gesundheits-Zeugnisse müssen amtliche, sohin von der zuständigen Behörde ausgestellt oder beglaubigt sein; die ausländischen Behörden, welchen die Ausstellung oder Beglaubigung der fraglichen Zeugnisse zukommt, werden erforderlichen Falles besonders bekannt gegeben werden.

Die an den Eintrittsorten zur Controlirung der Ursprungs-Zeugnisse und zur Untersuchung der einzuführenden Thiere bestellten Thierärzte haben behufs einer förderlichen Erledigung dieser Geschäfte mit den betreffenden Eisenbahn- und Zollbehörden hierüber sich zu verständigen.

Diese Thierärzte sind ferner gehalten, ein Tagebuch zu führen und in dasselbe von jedem ankommenden Viehtransporte

a) den Tag der Ankunft am Eintrittsorte,

b) den Namen des Thiereigenthümers,

c) das Signalement des Thieres oder die Stückzahl und Race der Thiere,

d) den Ort und Bezirk, von welchem aus die Route, auf welcher das Vieh hergekommen,

Digitized by Google

e) die Behörde, welche die Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse ausgestellt, beziehungsweise beglaubigt hat, und

f) den Bestimmungsort

genau einzutragen.

Ebenso muß von jedem ankommenden Transporte von thierischen Rohstoffen:

a) der Tag der Ankunft am Eintrittsorte,

b) der Name des Absenders,

c) die Bezeichnung der Rohstoffe unter Angabe der Quantität und der Art der Verpackung,

d) der Ort und der Bezirk, woher die Rohstoffe stammen und wo sie gelagert waren,

e) die Behörde, welche die Ursprungs-Zeugnisse ausgefertigt oder beglaubigt hat, und

f) der Bestimmungsort

von dem Thierarzte in das von ihm zu führende Tagebuch eingetragen werden.

Findet der Thierarzt den Gesundheitszustand der Thiere unverdächtig und die Ursprungszeugnisse in Ordnung, so hat er auf letzteren unter Beifügung des Datums und seiner Namens-Unterschrift lediglich zu bestätigen, daß in sanitätspolizeilicher Hinsicht der Ein- und Durchfuhr des Viehes, beziehungsweise der Rohstoffe ein Hinderniß nicht entgegenstehe.

Ergeben sich dagegen bei der Untersuchung der Thiere Zweifel über deren Gesundheitszustand oder stimmt die Stückzahl der Thiere mit der in dem Ursprungszeugnisse aufgeführten nicht überein, ohne daß durch amtlichen Ausweis der Zu- oder Abgang in unbedenklicher Weise dargethan werden kann, oder sind die Zeugnisse nicht von der kompetenten Behörde ausgefertigt, beziehungsweise beglaubigt oder überhaupt unvollständig, dann hat die Zurückweisung des ganzen Transportes ebenso zu erfolgen, wie bei dem vollständigen Mangel der vorgeschriebenen Zeugnisse und von dem Thierarzte ist in diesem Falle die Unzulässigkeit der Weiterbeförderung der betreffenden Eisenbahn- oder Zollbehörde oder dem sonst an den Eintritts-Orten bestellten Aufsichtspersonale bekannt zu geben.

Nebstdem hat der Thierarzt in jedem solchen Falle der einschlägigen Distriktspolizeibehörde ungesäumt Anzeige zu erstatten.

Zu §. 4.

Die Gefahr der Einschleppung der Rinderpest ist als näher gerückt nicht nur dann zu erachten, wenn deren Ausbruch in geringerer Entfernung von der Landesgrenze erfolgt ist oder die Seuche einen großen Umfang erreicht hat, sondern auch im Falle des Ausbruches in größerer Entfernung, wenn mit der verseuchten Gegend ein lebhafter Handels-Verkehr stattfindet oder wenn die im Auslande ergriffenen Maßregeln eine genügende Garantie gegen die Einschleppung der Rinderpest nach Bayern nicht bieten.

In allen diesen Fällen kann von dem Staatsministerium des Innern die Absperrung der Grenze verfügt werden.

Die Grenzsperre hat sich dann nicht nur auf alle Hausthiere mit Ausnahme der Pferde und auf die Rohstoffe jener Thiere, sondern auch auf alle Gegenstände auszudehnen, welche erfahrungsgemäß Träger des Ansteckungsstoffes sind.

Andere Hausthiere als Rinder, Schafe und Ziegen werden zwar von der Rinderpest nicht befallen, dieselben können aber den Ansteckungsstoff verschleppen; diese Möglichkeit besteht zwar auch bei Pferden, da aber einer Verschleppung der Krankheit durch diese Thiere durch entsprechende Vorsichtsmaßregeln vorgebeugt werden kann, so wurde im Interesse des Verkehrs die Zulassung der Pferde auch bei verfügter Grenzsperre gestattet.

Den k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, bleibt anheim gegeben, die zur Verhütung einer Verschleppung der Krankheit erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Wegen der Gefahr einer Verschleppung des Ansteckungsstoffes ist auch den unter Ziff. 2 aufgeführten Per-

Digitized by Google

sonen der Eintritt über die Grenze nur nach vorgängiger Desinfektion gestattet.

Wenn die Seuche nahe an der Grenze oder in größerer Ausdehnung herrscht, oder bei der Lebhaftigkeit des Verkehrs eine Ausscheidung der Personen, deren Desinfektion nothwendig ist, nicht thunlich erscheint und überdieß in dem betreffenden Nachbarstaate nicht ausreichende Maßregeln zur Unterdrückung der Seuche und zur Verhinderung ihrer Verbreitung ergriffen sind, kann die Desinfektion aller Personen, welche vom Auslande kommen, von den Kreisregierungen, Kammern des Innern, mittels oberpolizeilicher Vorschrift angeordnet werden.

Behufs der Durchführung der Absperrungs- und sonstigen Sicherungs-Maßregeln haben die Distriktspolizeibehörden mit den einschlägigen Zoll- und Eisenbahnbehörden in's Benehmen zu treten und für die Aufstellung des erforderlichen Aufsichtspersonals Sorge zu tragen.

Wenn zur Aufrechterhaltung der Grenzsperre militärische Assistenz für nothwendig erachtet wird, ist an das Staatsministerium des Innern Bericht zu erstatten.

Zu §. 6.

Eine längere Zeit andauernde Grenzsperre wegen des Herrschens der Rinderpest in einem angrenzenden Lande würde tief eingreifende Störungen des Verkehrs und in volkswirthschaftlicher Hinsicht namhafte Nachtheile zur Folge haben; aus diesem Grunde kann von dem Staatsministerium des Innern die Ein- und Durchfuhr von Schlachtvieh und von thierischen Rohstoffen, (letztere in dem bezeichneten Zustande und in der vorgeschriebenen Verpackung) aus seuchefreien Gegenden des betreffenden Auslandes gestattet werden.

Was die Zurückbringung von inländischem Vieh aus seuchefreien Gegenden des Auslandes betrifft, so haben die Distriktspolizeibehörden bei der Bewilligung eines hierauf gerichteten Gesuches darauf zu bestehen, daß während des Transportes von der Seuche ergriffene Orte nicht berührt werden und der unverdächtige Gesundheitszustand der Thiere beim Eintritte über die Grenze durch den hiefür aufgestellten Thierarzt konstatirt wird.



Nebstdem ist erforderlichen Falls zu verfügen, daß solch eingebrachtes Vieh nach der Ankunft am Bestimmungsorte vollkommen abgesondert gehalten, drei Wochen lang unter besondere Aufsicht gestellt wird, und daß während dieser Zeit weder ein Abverkauf noch auf andere Weise die Entfernung eines Thieres aus der Heerde erfolgen darf.

Zu §§. 7 und 8.

Da unter den hier in Frage stehenden Verhältnissen die aus dem Auslande kommenden Thiere und thierischen Rohstoffe trotz des beigebrachten Nachweises ihrer Herkunft aus seuchefreien Gegenden und ungeachtet der Vornahme der angeordneten Untersuchung beim Eintritte in das Land nicht als vollkommen unverdächtig anzusehen sind, so müssen während des Transportes, dann bei der Ankunft am Bestimmungsorte bis zum Verbrauche besondere Vorsichtsmaßregeln Platz greifen.

Zu §. 7 lit. A.

Die von der Ankunft der Schlachtviehtransporte vorher in Kenntniß gesetzten Ortspolizeibehörden haben durch hiefür geeignete, verläßige Personen die Ausladung und Verbringung der Thiere in die ausschließlich für Schlachtvieh bestimmten Stallungen der Metzger überwachen zu lassen, wobei dafür Sorge zu tragen ist, daß eine Berührung mit anderen als gleichfalls für die nächste Zeit zum Schlachten bestimmten Vieh nicht erfolgen kann.

Das Schlachten dieser Thiere muß am Bestimmungsorte selbst unter der besonderen Aufsicht des Thier-Arztes stattfinden.

Zu §. 7 lit. B.

Bei der Durchfuhr von Schlachtvieh durch Bayern in einen anderen Staat müssen an den Eintrittsorten die vorgeschriebenen Bestimmungen gleichfalls unbedingt zur Ausführung kommen, wenn auch der Nachweis erbracht ist, daß der betreffende Nachbarstaat den Eingang des Transportes über seine Grenze nicht beanstandet.

Digitized by Google

Zu §. 8.

Bei den zur Ein- und Durchfuhr zugelassenen thierischen Rohstoffen ist an den Eintrittsorten außer dem amtlichen Nachweise darüber, daß sie aus seuchefreien Gegenden stammen und in seuchefreien Orten gelagert waren, von dem Thierarzte insbesondere der Zustand zu prüfen, in welchem sich dieselben befinden.

Nicht völlig ausgetrocknete und von Knochen wie von Fleisch befreite, blos gefrorene und in der Wärme wieder weich werdende Rindshäute müssen zurückgewiesen werden. Gleiches hat einzutreten bei ganzen Hörnern, in denen sich noch die Hornzapfen befinden; bei ungetrockneten, nicht von Weichtheilen freien Knochen, bei rohem Fleische, frischen Därmen, rohem oder in Wammen emballirtem Talge, bei rohen Schaffellen, auch wenn sie getrocknet sind, dann bei offener, nicht in Säcke verpackter Wolle.

ad A. Bei der Einfuhr der thierischen Rohstoffe hat die Ortspolizeibehörde des Bestimmungsortes die Anordnung zu treffen und überwachen zu lassen, daß dieselben nicht an Plätzen gelagert werden, zu welchen wiederkäuende Thiere Zutritt haben.

ad B. Bei der Durchfuhr der fraglichen thierischen Rohstoffe durch Bayern in einen benachbarten Staat sind die angeordneten Sicherungsmaßregeln insbesondere bezüglich des vorschriftsmäßigen Zustandes und der angeordneten Verpackung in gleicher Weise wie bei der Einfuhr pünktlich in Vollzug zu setzen.

Ein Abgehen hievon ist auch dann unzulässig, wenn die Zustimmung des betreffenden Nachbarstaates zur Einfuhr vorgelegt wird.

Zu §. 9.

Die Eintrittsorte für Transporte aus dem Zollvereins-Auslande müssen immer zugleich Zollstationen sein; ein Umgehen dieser Orte involvirt daher eine Uebertretung zollstrafgesetzlicher Bestimmungen, welche durch die allegirte Verordnung eine Abänderung nicht erleiden.

Die Zurückbringung einzelner Thiere oder einer Heerde in das betreffende Zollvereinsland wird in der Regel nur dann zulässig sein, wenn das Vieh nicht zu entfernt von der Grenze betreten wird und der Rücktrieb über dieselbe ohne Zusammentreffen mit anderen Thieren und ohne Berührung von Ortschaften möglich ist.

In diesem Falle kann die Zurückbringung, welche unter besonderer Aufsicht stattfinden muß, von dem Aufsichtspersonale ohne Weiteres zur Ausführung gebracht werden, der Distriktspolizeibehörde ist aber hievon sofort Anzeige zu erstatten.

Wird hingegen eingeschmuggeltes Vieh tiefer im Lande betreten oder ist bei Zurückbringung über die Grenze die Gefahr einer möglichen Ansteckung zu besorgen, dann ist dasselbe an einen Ort zu leiten, an welchem keine Berührung mit anderen Thieren stattfinden kann und hier so lange zu bewachen. bis die Distriktspolizeibehörde, welche von dem Vorfalle schleunigst in Kenntniß zu setzen ist, weitere Verfügung darüber trifft.

Findet die bezeichnete Behörde die Bedenken wegen des Rücktransportes begründet, so hat die Tödtung der sämmtlichen Thiere alsbald zu erfolgen.

Ob und welche Viehstücke vollständig zu vergraben, oder welche Theile derselben und unter welchen Vorsichtsmaßregel ohne Gefahr verwendet werden können, hat die Distriktspolizeibehörde auf Grund des die Fleischbeschau vornehmenden Thierarztes zu bestimmen.

Die in §. 9 vorgeschriebene Reinigung oder Desinfektion der dort bezeichneten Stoffe hat unter thierärztlicher Leitung gemäß der Vorschriften zu §. 15 zur Ausführung zu kommen.

## ad II. Maßregeln beim Ausbruche der Rinderpest im Inlande.

Zu §. 10.

Die baldige Unterdrückung der zum Ausbruche gekommenen Rinderpest und die Vermeidung größerer Ver-

Digitized by Google

luste durch dieselbe ist hauptsächlich von der bereitwilligen Mitwirkung der Viehbesitzer zur Ausführung der vorgeschriebenen Maßregeln abhängig; je früher solche in Vollzug gesetzt werden, desto mehr wird die Lokalisirung und Unterdrückung der Krankheit erleichtert.

Es liegt deshalb im Falle des Auftretens der Rinderpest zunächst im Interesse der Viehbesitzer selbst, mit der Erstattung der vorgeschriebenen Anzeige nicht zu zögern.

Zu §. 11.

Sobald die Ortspolizeibehörde auf irgend eine Weise von einem Falle der Rinderpest in der Gemeinde oder auch nur von einem verdächtigen Erkrankungs- oder Todesfalle unter dem Hornvieh Kenntniß erhält, hat sie sofort an die Distriktspolizeibehörde hierüber Anzeige zu erstatten und vorläufig die hier vorgeschriebenen Maßregeln anzuordnen.

Hinsichtlich der angeordneten Belehrung der Gemeinde-Angehörigen wird auf den Anhang zu gegenwärtiger Instruktion verwiesen.

Zu §. 12.

Die Distriktspolizeibehörde hat, sobald sie auf dienstlichem Wege oder auf sonstige Weise Kenntniß erhält, daß ein wirklicher oder auch nur verdächtiger Fall der Rinderpest sich ergeben, alsbald durch eine amtliche Kommission unter Zuziehung des Thierarztes an Ort und Stelle die erforderliche Untersuchung des betreffenden Thieres vorzunehmen und wenn ein verendetes Stück zur Vornahme der Sektion behufs der Feststellung des Sachverhaltes nicht vorhanden ist, zu diesem Zwecke ein der Seuche verdächtiges Thier tödten zu lassen.

Stellt sich hiedurch, sowie aus den weiter desfalls zu pflegenden Erhebungen unzweifelhaft heraus, daß Rinderpest nicht vorliegt, dann ist von Anordnung weiterer Maßregeln Umgang zu nehmen und die von der Ortspolizeibehörde provisorisch getroffenen Vorkehrungen sind wieder außer Wirksamkeit zu setzen.

Kann jedoch nach dem Ergebnisse der gepflogenen Erhebungen zwar die Rinderpest mit Gewißheit nicht konstatirt, aber auch der desfalls bestehende Verdacht nicht als völlig beseitigt erachtet werden, dann haben alle für diesen Fall vorgesehenen Maßregeln in Wirksamkeit zu treten und solange fortzubestehen, bis von Amtswegen entweder der Verdacht als unbegründet erklärt oder die Konstatirung der Seuche erfolgt ist, in welch letzterem Falle die hiefür vorgeschriebenen Maßnahmen Platz greifen.

Die Distriktspolizeibehörde hat übrigens in jedem Falle unverzüglich Anzeige an die vorgesetzte Kreisregierung, Kammer des Innern, zu erstatten, welche erforderlichen Falls für Abordnung eines weiteren Sachverständigen Sorge tragen wird.

Zu §. 13.

Haben sich bei der amtlichen Konstatirung der Rinderpest, beziehungsweise bei den deßfalls zu pflegenden Erhebungen über die Art und Weise der Einschleppung der Seuche begründete Anhaltspunkte oder auch nur der Verdacht ergeben, daß durch eine und dieselbe Veranlaßung auch in anderen Orten, gleichviel ob in Bayern oder in einem angrenzenden Staate eine Uebertragung des Rinderpest-Kontagiums stattgefunden haben könne oder ist die Annahme gerechtfertigt, daß aus dem Seucheorte selbst — vor angeordneter Sperre — durch Abverkauf von Thieren oder Gegenständen oder durch den Verkehr von Personen die Seuche verschleppt worden ist, so hat die amtliche Kommission den Thierarzt alsbald zur näheren Untersuchung abzuordnen, beziehungsweise der einschlägigen Polizeibehörde von dem Sachverhalte Kenntniß zu geben, damit ungesäumt die erforderlichen Erhebungen gepflogen und gegebenen Falls die veranlaßten Vorkehrungen getroffen werden können.

Bevor die amtliche Kommission zur Tödtung der seuchekranken und verdächtigen Thiere schreiten läßt, hat sie im Benehmen mit der Ortspolizeibehörde an einem abgelegenen, jedoch nicht allzusehr vom Seuchenorte entfernten Platze die Vergrabungsstelle auszumitteln und für



Digitized by Google

die Herstellung der Grube sogleich Sorge tragen zu lassen, im Falle nicht schon vorher die Vorbereitungen hiezu vorsorglich getroffen wurden.

Die seuchekrank befundenen, sowie die kranken verdächtigen Thiere müssen, soferne deren Transport zum Vergrabungsplatze im lebenden Zustande nicht ohne Gefahr der Weiterverbreitung des Kontagiums auf andere Gehöfte geschehen kann, im betreffenden Gehöfte getödtet, auf mit Pferden bespannten Wagen oder mittels Karren oder gegebenen Falls mit Schlitten zum Verscharrungsplatze gebracht werden.

Während des Transportes muß jeder Verkehr von nicht dazu verwendeten Personen auf den benützten Wegen eingestellt und sorgfältige Verschließung aller an denselben liegenden Viehställe durchgeführt sein.

Die mit seuchekranken in ansteckungsmöglicher Berührung gewesenen, noch gesund scheinenden Thiere können unter gleichen Vorsichtsmaßregeln lebend zum Vergrabungsplatze gebracht und dort getödtet werden.

Die getödteten Thiere müssen in den Gruben mit Kalk bedeckt in vorschriftmäßiger Weise begraben werden.

Alle während des Transportes von diesen Thieren abfallenden Theile sind sorgfältig mit der Oberfläche des Bodens aufzuheben und zu vergraben.

Das Verbringen der Cadaver nach dem Aasplatze, das Vergraben u. s. w. soll, wenn es thunlich ist, von Personen aus den verseuchten Anwesen selbst besorgt werden; in jedem Falle haben die hiezu verwendeten Personen nach Beendigung der Arbeiten einer Desinfektion sich zu unterziehen.

Zum Fortschaffen der Cadaver, des Düngers u. s. w. sind wo möglich die Pferde aus verseuchten Anwesen zu benützen; nach Vollendung dieser Geschäfte hat jedoch die Reinigung der hiezu benützten Pferde mit Chlorwasser oder Carbolsäure zu erfolgen.

Wenn eine Rindviehstallung einem inficirten Stalle so nahe liegt, daß ihr der Ansteckungsstoff durch die Luft zugeführt werden kann und dieß in wirksamer Weise nicht zu verhüten ist, erscheint es zulässig, auch die in jener Stallung befindlichen Thiere als seucheverdächtig tödten zu lassen und diese Stallung, beziehungsweise das betreffende Gehöft als verseucht zu behandeln.

Wenn bei Vieh, welches auf dem Transporte sich befindet, die Voraussetzungen der in den §§. 12 und 13 gegebenen Bestimmungen eintreffen, so ist an dem Konstatirungsorte sogleich nach jenen Bestimmungen zu verfahren.

Werden auf dem Transporte oder bei der Ankunft am Bestimmungsorte Thiere als rinderpestkrank oder verdächtig befunden, so sind alle bei diesem Transporte befindlichen Thiere unter ortspolizeilicher Aufsicht vom Betretungsorte hinweg an einen in der Nähe auszumittelnden, vor einer Gefahr der Weiterverbreitung des Kontagiums möglichst sichernden Ort zu bringen und hier bis zum Eintreffen der hievon schleunigst in Kenntniß zu setzenden Distriktspolizeibehörde zu cerniren.

Was die Viehtransporte auf Eisenbahnen betrifft, so ist das Stations- und Zugbegleitungspersonal bereits angewiesen, jeden Erkrankungs- oder Todesfall, der unter den mittels der Eisenbahn beförderten Thieren sich ergibt, nach erlangter Kenntniß sofort der nächsten Orts- oder Distriktspolizeibehörde behufs der Konstatirung und Vornahme der übrigen etwa nothwendigen Maßregeln anzuzeigen und den betreffenden Wagen oder nach Umständen den ganzen Viehtransport zurückzulassen.

Zu §. 14.

Sind die Seucheställe von Vieh geleert, so müssen aus denselben alsbald Dünger, Futterreste und Streu, und wenn seit dem Beginn der Krankheit aus demselben schon Dünger in die gewöhnliche Düngergrube gebracht wurde oder der Urin aus dem Stalle in dieselbe abfließen konnte, der ganze feste und flüßige Inhalt der Düngergrube mittels Pferdegespann oder Handkarren beziehungsweise Schlitten unter den Vorsichtsmaßregeln wie beim Transporte lebenden, kranken oder seucheverdächtigen Viehes auf entlegene Felder oder Plätze gefahren und hier vorschriftsmäßig entweder verbrannt oder vergraben werden. Nach der vollständigen Entleerung der Dünger-

Digitized by Google

grube ist das Pflaster derselben mit Wasser abzuspülen und sodann mit Aetzkalk zu bestreuen; wo kein Pflaster ist, muß der Boden abgehoben und wie Dünger behandelt werden; Güllegruben sind nach Entfernung ihres Inhaltes, soferne sie undurchlassend gemauert sind, mit frisch gelöschtem Kalke mehrmals auszustreichen. wenn sie durchlassend oder ungemauert sind, ist die durchfeuchtete Erde auszuheben und zu vergraben und die Grube vollständig zu verschütten und anderswo anzulegen.

Futterstoffe und Streu, welche neben oder über den verseuchten Ställen oder Standorten derart lagern, daß sie durch Kanäle, Stiegenaufgänge, Fensteröffnungen und andere Zugänge von der Stallluft durchzogen werden können, sind als Träger des Ansteckungsstoffes, der auf diese Weise mitgetheilt wird, zu betrachten.

Zu §. 15.

Die Desinfektion hat sich auf Alles zu erstrecken, was irgendwie mit den rinderpestkranken Thieren in Berührung gekommen ist und Träger des Ansteckungsstoffes sein kann, wie z. B. Personen, Kleidungsstücke, Betten, Ställe, Stallgeräthe, Gefäße, Wagen, Höfe, Verscharrungsplätze, Eisenbahnwagen, Weiden u. s. w.

a) Die Desinfektion der Personen und deren Kleidungsstücke hat nicht blos beim Erlöschen der Seuche, sondern auch während der Dauer derselben so oft als es erforderlich wird, zu geschehen, und darin zu bestehen, daß sich die Personen während 5 Minuten einer mäßigen Chlorluft aussetzen, hierauf Kleider und Schuhe wechseln und sich gründlich mit Seife waschen; die Kleider müssen zunächst der Einwirkung des Chlors ausgesetzt, Leinen- und Baumwollstoffe mit Lauge gewaschen, wollene Stoffe, Betten, Pelze ꝛc. nach der Durchräucherung mit Chlor erhöhter Temperatur ausgesetzt und dann gehörig durchlüftet; Schuhe, Stiefel auch Stöcke (wegen ihrer Verunreinigung mit Koth) müssen mit scharfer Lauge sorgfältig abgewaschen und der Chlorräucherung unterworfen werden.

b) Die Ställe müssen nach Entfernung aller Thiere, des Düngers und der Streu bei Verschluß aller Oeffnungen zur Zerstörung des in der Stallluft ꝛc. schwebenden Ansteckungsstoffes mehrere Stunden einer Durchräucherung mit Chlor in der Art ausgesetzt werden, daß in einem irdenen Gefäße 2 Theile pulverisirter Braunstein und 3 Theile Kochsalz gemischt und unter Umrühren 2 Theile konzentrirter Schwefelsäure zugegossen werden (4 Loth Braunstein, 6 Loth Kochsalz und 4 Loth Schwefelsäure sind für ein Lokal mit 30′ Länge und Breite und 12′ Höhe ausreichend).

Statt Chlorgas kann auch schweflige Säure zur Durchräucherung verwendet werden, in welchem Falle man an einigen Stellen im Stalle Schüsseln mit je ¼ Pfund Stangenschwefel aufstellt und letztere anzündet; hiebei darf jedoch die nöthige Vorsicht wegen Feuersgefahr nicht unterlassen werden.

Nach diesen Durchräucherungen sind die Ställe durch Oeffnen der Fenster und Thüren gut zu durchlüften.

Hölzerne Fußböden sind auszuheben und sofort am besten auf den Verscharrungsplätzen zu verbrennen; Steinpflaster wird aufgerissen und sind brauchbare Steine auszuglühen oder von Flammfeuer auf allen Seiten bestreichen zu lassen oder auf allen Flächen neu zu behauen oder mit heißer Lauge zu waschen und drei Wochen lang im Freien der Luft auszusetzen, unbrauchbare dagegen an einem für Vieh unzugänglichen Platze abzulagern; in ähnlicher Weise sind auch alle zum Stalle führenden Gänge der Reinigung zu unterwerfen; die Erde unterm Stallboden ist 2′ tief aufzuheben und mit derselben gleichwie mit dem Dünger zu verfahren; hölzerne Raufen und Barren sind, wenn sie keinen besonderen Werth mehr besitzen, wie alles übrige entfernbare werthlose Holzwerk des Stalles, dann auch Tränk- und Melkkübel, Besen, Stricke u. s. w. sofort zu verbrennen; das beweglich zu



Digitized by Google

machende Holzwerk ist am besten durch oberflächliches Verkohlen auf allen Seiten zu desinfiziren oder, wenn dieß nicht geschehen kann, ebenso wie das unbewegliche Holzwerk abzuhobeln, mit heißer Lauge zu waschen, dann mit Wasser reichlich abzuspülen und nach Bestreichung mit starker Chlorkalklösung oder Carbolsäure 14 Tage lang der Durchlüftung auszusetzen, gemauerte und Lehmwände, sowie die Decken müssen abgekratzt und unter Ausfüllung aller Fugen und Ritze neu mit Kalk oder Lehm überzogen werden; steinerne Barren sind mit heißer Lauge auszubrühen, dann mit Wasser abzuspülen, hierauf mit Chlorkalkwasser zu bestreichen oder auf allen Flächen neu zu behauen.

Nach der Reinigung des Stalles und der darin befindlichen Gegenstände ist derselbe während 24 Stunden einer anhaltenden Durchräucherung mit Chlor oder schwefligen Säure bei verschlossenen Oeffnungen auszusetzen.

Vierundzwanzig Stunden nach der Räucherung ist der Stall zur Durchlüftung wieder zu öffnen und schließlich überall mit einer Tünche von frischgelöschtem Kalke zu bestreichen.

c) Geräthschaften, wie Wagen oder Karren, auf welchen todtes Vieh fortgeschafft wurde, Düngerwagen und sonstige hiebei benützte Gegenstände müssen mit heißer Lauge gewaschen, mit Wasser abgespült und dann mit starker Chlorkalklösung oder Karbolsäure überstrichen, längere Zeit hindurch der Luft ausgesetzt werden, wenn deren Verbrennung nicht vorgezogen wird; Eisenwerke, insbesondere Mistgabeln, Hacken, Ketten u. s. w. sind auszuglühen.

Bezüglich der Desinfektion der Eisenbahnwagen sind von dem Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten entsprechende Weisungen bereits ergangen.

d) Die Verscharrungsplätze der an der Seuche gefallenen, sowie der getödteten Thiere sind, nachdem die im Umkreise derselben verunreinigte Erde abgehoben und in die Grube geworfen oder Feuer auf den Stellen angezündet wurde, mit Steinen zu belegen, dann mit Gräben und Dornreisig oder mit gutschließenden Stangen- oder Bretterzäunen auf circa 6 Fuß Höhe zu umgeben, welche vor Ablauf von zwei Jahren nicht entfernt werden dürfen.

Die innerhalb einer Entfernung von 600 Fuß um den Vergrabungsplatz liegenden Grundstücke dürfen während der Dauer der Seuche und noch drei Monate nach ihrem Erlöschen nicht bestellt, noch sonstwie benützt und das Betreten derselben durch Menschen oder Thiere ohne distriktspolizeiliche Erlaubniß während dieser Zeit nicht gestattet werden, weßhalb die Grenzen dieses Rayons durch deutlich sichtbare Marken bezeichnet werden müssen.

e) Sind thierische Rohstoffe der Desinfektion zu unterwerfen, so ist hiebei folgendes Verfahren einzuhalten:

Frische Häute sind von Knochen und Weichtheilen zu befreien, 24 Stunden in Kalklauge zu bringen und dann zu trocknen oder es werden dieselben, wenn sie in halbtrockenem Zustande sich befinden, angefeuchtet in einem geschlossenen, feuersicheren Orte aufgehängt und den Einwirkungen von schwefeliger Säure 24 Stunden lang ausgesetzt, dann 8 Tage hindurch gelüftet.

Hörner und Klauen sind 12 Stunden in starke Kochsalzlösung zu bringen, dann abzuwaschen und zu trocknen; Unschlitt ist über Feuer auszuschmelzen, Schaffelle, Wolle und Haare müssen sorgfältig gewaschen, dann an der Luft getrocknet werden; Knochen sind entweder auszukochen oder über Feuer zu rösten.

f) Weiden, welche von rinderpestkranken Thieren begangen wurden, sind nach sorgfältiger Entfernung der Exkremente, welche wie Dünger vergraben werden müssen, mit Aetzkalk (40 bis 50 Zentner per Tagwerk) zu bestreuen und Thiere nicht vor sechs Wochen und nachdem Feuchtigkeit den Kalk zur

Digitized by Google

Lösung und Wirkung gebracht hat, wieder zu deren Betretung zuzulassen.

Die Desinfektion ist von dem Thierarzte zu leiten und hat derselbe hiebei die wichtigeren Geschäfte persönlich zu überwachen.

Den Kreisregierungen, Kammern des Innern, wird übrigens anheimgegeben, die in Vorstehendem vorgeschriebene Methode der Desinfektion mit Rücksicht auf die Fortschritte der Wissenschaft und auf neuere Erfahrungen vorkommenden Falls zu modifiziren.

Zu §. 16.

Nachdem feststeht, daß das Kontagium von pestkrankem Rindvieh auf Schafe und Ziegen übertragbar ist und bei diesen eine der Rinderpest ganz ähnliche Krankheit erzeugen kann, welche auch wieder für Rindvieh, Schafe und Ziegen ansteckend ist, so hat nicht nur die sofortige Entfernung solcher Thiere aus Seucheställen, sondern auch deren Absonderung von Rindvieh, Schafen und Ziegen stattzufinden; überhaupt müssen Schafe und Ziegen von Orten und Gegenständen ferne gehalten werden, durch welche für sie eine Gefahr der Ansteckung besteht.

Zu §. 17.

Die Aufnahme des Viehstandes, welche nach erfolgter Konstatirung des Ausbruches der Rinderpest stattfinden muß, im Falle sie nicht auf Grund des §. 12 Ziffer 2 kurz vorher schon vorgenommen wurde, hat mit besonderer Vorsicht zu geschehen.

Zur Durchführung dieser Maßregel sind wenigstens zwei Thierärzte nothwendig, von welchen der Eine die Untersuchung der Thiere in den Krankenställen, der Andere die Aufnahme des Viehstandes in jenen Ställen vorzunehmen hat, in welchen sich noch keine kranken Thiere befinden.

Der letztere Thierarzt hat sich demnach, wenn er mit kranken Thieren in Berührung war, sorgfältig zu desinfiziren und unter Zuziehung eines Mitgliedes der Gemeindeverwaltung, dessen Stall von der Seuche noch verschont blieb, nur in diejenigen Ställe, von deren Besitzer die Anzeige der Erkrankung eines Thieres nicht vorliegt, zu begeben und hier die Zahl der vorhandenen Rinder, Schafe und Ziegen genau zu verzeichnen.



Der Thierarzt kann zu diesem Behufe entweder sich in den Stall begeben und die Thiere, jedoch ohne sie zu berühren, beobachten oder dieselben in den Hofraum bringen lassen.

Sollte hiebei ein oder das andere Stück der Seuche verdächtig erscheinen, so ist dessen nähere Untersuchung erst nach Beendigung der Aufnahme des Viehstandes vorzunehmen.

Das Ergebniß dieser Aufnahme ist in eine nach dem anliegenden Formulare A. herzustellende Uebersicht einzutragen und der amtlichen Kommission zu übergeben.

Beil. II.

Die Aufnahme des in den Seucheställen vorhandenen Viehes erfolgt in gleicher Weise von dem zweiten Thierarzte, jedoch bei amtlich konstatirter Seuche, unter Zuziehung der Schätzer. (§. 24.)

Wenn die Rinderpest in einem größeren und von dem Amtssitze einer Distriktspolizeibehörde entfernteren Orte ausbricht, so ist ein Lokalkommissär aufzustellen, welcher nebst der erforderlichen Zahl von Thierärzten bis zum Erlöschen der Krankheit am Seucheorte zu verbleiben und die Durchführung der vorgeschriebenen Absperrungs-, Aufsichts- und sonstigen Sicherungsmaßregeln zu leiten, sowie den entsprechenden Vollzug aller hiemit in Verbindung stehenden Geschäfte zu überwachen hat.

Zu §. 20 und 21.

Wie für einzelne Seucheorte, so kann auch für den Seuchegrenzbezirk und den Seuchebezirk behufs einer gleichförmigen Durchführung der vorgeschriebenen Maßregeln die obere Leitung einem hiefür aufzustellenden Kommissär übertragen und diesem ein Sachverständiger zur Ueberwachung und Kontrole der den Thierärzten obliegenden Dienstleistungen beigegeben werden.

Zu §. 22.

Nach vollständig durchgeführtem Desinfektionsverfahren in den verseuchten Anwesen des Seucheortes hat

Digitized by Google

der Thierarzt, wenn 21 Tage nach dem letzten verdächtigen Falle oder nach der letzten Tödtung im Seuchenorte kein neuer verdächtiger Krankheitsfall vorgekommen ist, eine sorgfältige Untersuchung des gesammten Viehstandes vorzunehmen.

Finden sich hiebei alle Thiere unverdächtig, so hat die Distriktspolizeibehörde die Seuche als erloschen zu erklären und die angeordneten Maßregeln außer Wirksamkeit zu setzen.

Den Kreisregierungen, Kammern des Innern, bleibt übrigens anheim gegeben, mit Rücksicht auf die Möglichkeit eines Wiederausbruches der Seuche für einige Zeit anderweitige Vorsichtsmaßregeln anzuordnen.

Von dem Erlöschen der Seuche sind sämmtliche Gemeinden des Bezirkes und die angrenzenden Distriktspolizeibehörden in Kenntniß zu setzen; nebstdem ist an die Kreisregierung, Kammer des Innern, sofort Anzeige zu erstatten.

Zu §. 24.

Alle behufs der Konstatirung, sowie zum Zwecke der Unterdrückung der Rinderpest von Staatswegen zur Tödtung bestimmten Thiere sind von den hiezu aufgestellten und verpflichteten Schätzern vor der Tödtung abzuschätzen.

Jedem Schätzer ist zu diesem Zwecke eine nach Formular B. angefertigte Liste einzuhändigen, in welche derselbe jedes Rindviehstück mit Angabe des Werthes einzutragen, am Schlusse seine Namensunterschrift beizusetzen und der Amtskommission zu übergeben hat.

Beil. III.

Schafe und Ziegen sind durchschnittlich per Stück abzuschätzen und ist der Gesammtwerth für die Heerde einzusetzen.

Aus den Werthangaben der sämmtlichen Schätzer wird mittels Durchschnittsberechnung der zu vergütende Werth der Thiere festgestellt.

Zu §. 26.

Nach Beendigung der Seuche hat die Distriktspolizeibehörde die desfalls erwachsenen Kosten mit Rücksicht auf die Normativ-Entschließung vom 26. April 1865 Nr. 5017 und auf die Bestimmungen gegenwärtiger Verordnung auszuscheiden und hierüber förmlichen Beschluß zu fassen.

Alle auf die Rinderpest bezüglichen dienstlichen Geschäfte sind stets mit möglichster Beschleunigung zu erledigen; Anzeigen, Berichte, Verfügungen u. s. w. sind daher, wenn nicht Telegraphen und Eisenbahnen benützt werden können, erforderlichen Falls durch besondere Boten zu befördern.

Wenn irgendwo ein Erkrankungs- oder Todesfall den Verdacht der Rinderpest erweckt oder der Ausbruch der Seuche konstatirt wird, ist hievon sofort, wo möglich telegraphisch, dem Staats-Ministerium des Innern Anzeige zu erstatten.

Die allerhöchste Verordnung vom 3. d. M., welche 10 Tage nach ihrer Publikation in Wirksamkeit zu treten hat, ist nebst gegenwärtiger Instruktion sofort durch das Kreisamtsblatt zu veröffentlichen.

Jene Kreisregierungen, Kammern des Innern, welche in Folge des Ausbruches der Rinderpest im Inlande oder wegen der Gefahr einer Einschleppung dieser Seuche vom Auslande oberpolizeiliche Vorschriften erlassen haben, werden dieselben mit Rücksicht auf die Bestimmungen der neuen Verordnung einer Revision unterstellen.

Hienach ist das Weitere zu verfügen.

München den 10. Juli 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

Freiherr von Pechmann.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
an dessen Staat der
Ministerialrath
Stautner.

Digitized by Google

Beilage I. zur Ministerial-Entschließung vom 10. Juli 1867 Nr. 12,074 und zwar zu §. 11.

## Kurze Belehrung über die Rinderpest.

Die Rinderpest, auch Löserdürre, Viehpest, Uebergälle ꝛc. genannt, ist eine sehr ansteckende Krankheit des Rindviehs, als deren Heimath die östlichsten russischen Steppen angesehen werden. Durch den Handel mit Vieh und den Verkehr überhaupt verbreitet sich diese Seuche in ferne Länder und tritt in unseren Gegenden nur in Folge der Ansteckung auf. Sie ist die gefährlichste Rindviehseuche, ergreift jedes Alter und Geschlecht, ist unabhängig von Jahreszeit und Witterung, verbreitet sich, wenn ihr nicht durch kräftige Maßregeln Einhalt gethan wird, von Ort zu Ort über große Bezirke und ganze Länder und rafft gewöhnlich 80 bis 90 Prozent von den ergriffenen Heerden weg.

Auch Ziegen und Schafe, sowie andere wiederkauende Thiere können von der Rinderpest angesteckt werden, dagegen bleiben Pferde und alle nicht wiederkäuende Thiere ebenso wie die Menschen von ihr verschont.

Der Ansteckungsstoff ist sehr flüchtig und entwickelt sich bei den rinderpestkranken Thieren schon im ersten Beginne der Krankheit, er haftet so rasch und sicher wie kein Contagium einer andern Krankheit. Der Ansteckungsstoff durchdringt den ganzen Körper des pestkranken Thieres; er ist enthalten in dessen Hautausdünstung und der ausgeathmeten Luft, im Miste, Urin, Speichel, Nasenausfluß und in der Thränenfeuchtigkeit; alle Theile der an der Seuche gefallenen oder in krankem Zustande getödten Thiere, so namentlich Häute, Haare, Fleisch, Fett, Eingeweide u. s. w. sind ansteckend.

Die Ansteckung erfolgt entweder unmittelbar durch pestkranke Thiere, deren Ausleerungen und Cadavertheile oder mittelbar durch Personen und Gegenstände, welche mit pestkranken Thieren in Berührung kamen, denen der Ansteckungsstoff anhängt oder in die derselbe eindringen konnte, und die deßhalb als Träger desselben dienen. Zu solchen Zwischenträgern gehören besonders Stallungen, Eisenbahnwagen und Schiffe, in denen pestkrankes Vieh untergebracht war, dann mit letzterem zusammen gewesene andere Thiere, ebenso auch Menschen mit ihren Kleidern; ferner Wolle, Pelzwerk, Haare, Heu, Stroh u. s. w., endlich auch die Luft.

Die Verbreitung der Seuche folgt besonders den Verkehrswegen; sie geschieht durch langsames Fortschreiten von einem Gehöfte zum anderen, von einem Orte und Bezirke zum anderen, oder in großen Sprüngen, indem sie an einzelnen Orten auftaucht, die meilenweit vom Seuchenheerde entfernt sind. In diesem letzten Falle ist der Ansteckungsstoff durch Zwischenträger, besonders durch Menschen und durch solche Handelsartikel, welche von pestkranken Thieren herstammen, namentlich durch Fleisch und Häute verschleppt worden.

Bei dem heutigen Eisenbahn-Verkehr kann die Rinderpest sehr große Sprünge machen und in entfernten Ländern zum Ausbruche kommen. Da jedoch mit der größeren Entfernung der unmittelbare Verkehr abnimmt, so vermindert sich mit ihr auch die Gefahr der Ansteckung, dieselbe wird also um so größer, je näher der Seucheheerd ist.

### Erscheinungen und Verlauf der Krankheit am lebenden Thiere.

Von dem Zeitpunkte an, in welchem die Ansteckung erfolgt ist, bis zum Beginne der Krankheit, vergehen gewöhnlich 3 bis 7 Tage; das eintretende Fieber verräth sich durch wechselnde Körperwärme, trüben matten Blick, rauhes gesträubtes Haar, Verminderung der Freßlust und plötzliche Abnahme der Milchabsonderung. Mit dem 2. bis 3. Tage werden die Krankheitserscheinungen bestimmter; das Fieber ist heftiger, die Bindehaut der Augen hat sich geröthet, die Augenlider sind aufgeschwollen, meistens fließen Thränen über die Backen ab; das Maul ist heiß, geröthet und voll Speichel; das Athmen geschieht schneller und erfolgt öfters ein kurzer Husten. Fressen und Wiederkäuen hört nun ganz auf, es stellt sich ein mehr oder minder starker Durchfall ein; die Augen treten tief in

Digitized by Google

ihre Höhlen zurück, der Speichel fließt ab, ebenso findet aus der Nase ein dickschleimiger Ausfluß statt; auf der Schleimhaut des Maules, besonders am Zahnfleisch, dann der Nase und der Scheide zeigen sich mattweißliche oder gelblichgraue, später wund werdende Flecke; das Athmen wird angestrengter, stöhnend; die Schwäche nimmt immer mehr überhand, die Thiere liegen viel und es erfolgt der Tod gewöhnlich am 5. bis 7. Tage nach Beginn der Krankheit.

Erscheinungen nach dem Tode.

Bei der Sektion findet man die erwähnten krankhaften Veränderungen der sichtbaren Schleimhäute auch am Zungengrunde; höhere Röthung und öfters Blutunterlaufungen im Kehlkopfe und in der Luftröhre bis in die Lungen, die gewöhnlich von Luft aufgetrieben (emphysematisch) sind. Die ersten 3 Mägen erscheinen wenig verändert, dagegen ist der vierte Magen und der Dünndarm, sowie das Endstück des Mastdarmes mehr oder weniger stark geröthet, zuweilen bläulich oder schwärzlich roth. Die Gallenblase ist in der Regel mit dünner Galle stark angefüllt. Milz, Leber und Nieren zeigen keine charakteristischen krankhaften Veränderungen.

Dieses Krankheitsbild der Rinderpest bietet hie und da einige Abweichungen dar, indem das eine oder andere Symptom stärker hervortritt oder wohl ganz fehlt.

Nach einzelnen Erscheinungen hat die Rinderpest Aehnlichkeit mit der Maul- und Klauenseuche, der Lungenseuche und dem bösartigen Katarrhfieber; wenn jedoch die Aufeinanderfolge aller Symtome, der Seuchegang und alle weiteren Umstände näher in Betracht gezogen werden, dann kann eine Täuschung nicht lange bestehen.

Bei Schafen und Ziegen tritt die Rinderpest im Allgemeinen unter denselben Erscheinungen auf, die Sterblichkeit ist bei diesen Thieren aber in der Regel etwas geringer.

Es gibt bis jetzt noch kein Heilmittel gegen die Rinderpest, so viel deren auch schon angepriesen worden sind, dagegen hat die Erfahrung gezeigt, daß sich diese Seuche durch Kurversuche immer mehr verbreitet und dieselbe trotz aller dabei angewendeten Sorgfalt ein Hinderniß für die schnelle und sichere Unterdrückung werden.

Das einzige Schutzmittel gegen die Ansteckung ist die Vermeidung jeden Verkehrs mit rinderpestkrankem Vieh, dann mit Menschen und Gegenständen, welche mit solchem in Berührung waren.

Von der bereitwilligen Mitwirkung der Viehbesitzer hängt es deßhalb hauptsächlich mit ab, die Rinderpest ferne zu halten und nach erfolgtem Ausbruche dieselbe schleunigst zu unterdrücken.

Trägt jeder Viehbesitzer für sein Vieh selbst Sorge und kommt den von Staatswegen erlassenen Vorschriften pflichtgetreu nach, so ist die Rinderpest ebenso leicht zu bekämpfen, als sie unter umgekehrten Verhältnissen die furchtbarsten Verheerungen anrichtet.

Jeder Viehbesitzer kann seinen Viehstand aber vor Ansteckung selbst schützen, wenn er zur Zeit herrschender Rinderpest

1) kein Vieh kauft oder eintauscht;
2) sein Vieh allein hält, keine fremden Menschen dazu läßt, namentlich keine fremden Viehbesitzer, Viehhändler, Metzger, Wasenmeister, Viehtreiber, Knechte und Mägde aus einer Gegend, wo die Seuche herrscht;
3) wenn er selbst ebenso wenig in verseuchte Orte und Ställe geht, als seinen Angehörigen und Dienstleuten dieß gestattet;
4) wenn er von solchen Orten nichts ankauft, besonders kein Heu, Stroh ꝛc.;
5) wenn er seinem Vieh die größte Aufmerksamkeit schenkt und bei jedem irgendwie verdächtigen Erkranken eines Stückes dasselbe sogleich absondert und die vorgeschriebene Anzeige bei der Ortspolizeibehörde erstattet oder einen zur Praxis berechtigten Thierarzt beizieht, damit gegebenen Falles die nöthigen Polizeimaßregeln so frühzeitig als möglich ergriffen werden können.

Digitized by Google

Beilage II. zur Ministerial-Entschließung vom 10. Juli 1867 Nr. 12,074 und zwar zu §§. 12 und 17.

# Formular A.

## Aufnahme

des Viehstandes in _____,

königl. Bezirksamt _____,

wegen Rinderpest.



Digitized by Google

# Tabellarischer

| Fortlaufende Nr. | des Thierbesitzers | | Gesammtviehstand vor dem Ausbruch der Seuche. | | | | | | | An der Seuche erkrankt | | | | | | | An der Seuche gefallen. | | | | | | | Als seuchekrank getödtet. | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Namen. | Hs.-Nr. | Stiere | Ochsen | Kühe | Jungrinder | Kälber | Schafe | Ziegen | Stiere | Ochsen | Kühe | Jungrinder | Kälber | Schafe | Ziegen | Stiere | Ochsen | Kühe | Jungrinder | Kälber | Schafe | Ziegen | Stiere | Ochsen | Kühe | Jungrinder | Kälber | Schafe | Ziegen |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

# Bericht.

| Als seuchever-dächtig getödtet | | | | | | | Verbleiben | | | | | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stiere | Ochsen | Kühe | Jungrinder | Kälber | Schafe | Ziegen | Stiere | Ochsen | Kühe | Jungrinder | Kälber | Schafe | Ziegen | |
| | | | | | | | | | | | | | | |



Digitized by Google

Digitized by Google

Beilage III. zur Miniſterial-Entſchließung vom 10. Juli 1867 Nr. 12,074 und zwar zu §. 24.

## Formular B.

# Schätzungs-Liſte.

Digitized by Google

# Schätzungs=

der zum Zwecke der Konstatirung oder Unterdrückung der Rinderpest auf amtliche Anordnung in

| Fortlaufende Nr. | der Thierbesitzer | | Bezeichnung der Thiere | Getödtet zum Zwecke | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | der Unterdrückung | |
| | Namen | Hs.-Nr. | | der Konstatirung nach §. 12. | als seuchekrank nach §. 13 Ziff. 1. | als seucheverdächtig nach §. 13 Ziff. 1. |
| | | | | | | |

Digitized by Google

# Liste.

— getödteten Thiere mit Rücksichtnahme auf die Entschädigung der Thiereigenthümer aus der Staatskasse.

| Betrag der Schätzung. fl. | kr. | Bemerkungen. |
|---|---|---|
| | | |

Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 65. den 23. Juli 1867.

Inhalt:

Das Central-Landwirthschafts- (Oktober-) Fest. — Sammlung für die Hinterlassenen der Verunglückten in Lugau. — Den Vollzug des Gesetzes vom 26. März d. J. „die Ausgleichung und Vergütung der Kriegslasten." — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Tödtenried, k. Bezirksamts Aichach. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 59.

ad Num. 40,805.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Das Centrallandwirthschafts- (Oktober-) Fest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In dem nachfolgenden Abdrucke wird das Allerhöchst genehmigte Programm für den landwirthschaftlichen Theil des dießjährigen, Sonntag den 6. Oktober auf der Theresienwiese dahier abzuhaltenden Centrallandwirthschaftsfestes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Gleichzeitig werden die k. Distriktspolizeibehörden beauftragt, für die möglichste Verbreitung dieses Programmes, insbesondere der hierin enthaltenen Vorschriften über den Vorlagetermin der Preisbewerbungen, sowie über die Erfordernisse der Bewerbungszeugnisse, in den Gemeinden ihres Amtsbezirkes Sorge zu tragen.

München den 19. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell,
Direktor.

Vitzthum.

## Programm
zu dem
## Central-Landwirthschafts-Feste,
**zugleich Kreisfeste für Oberbayern, in München 1867.**

Der allerhöchsten Bestimmung Seiner Majestät des Königs zufolge wird das Central-Landwirthschafts-

Fest für das Königreich Bayern (zugleich Kreisfest für Oberbayern) im laufenden Jahre Sonntag den 6. Oktober in München abgehalten werden.

Am Montag den 7. Oktober findet die öffentliche Central-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins, Anfang 10 Uhr (§. 21 f. der Satzungen), und Dienstag den 8. Oktober die Kreis-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins für Oberbayern (§. 23) statt.

Es wird während des Festes eine Ausstellung von Preisthieren im neuerrichteten Ausstellungsbaue auf der Festwiese, dann eine Ausstellung großer landwirthschaftlicher Maschinen ebenfalls auf der Festwiese und endlich eine Ausstellung landwirthschaftlicher Produkte, Geräthe und kleinerer Maschinen im Glaspalaste stattfinden. Mit der Ausstellung ist eine Verloosung von Geräthen und Maschinen verbunden.

Auch werden Sonntag, Vormittags 8 Uhr, in den neu erbauten Stallungen der kgl. Landgestütsverwaltung vor dem Siegesthore Landgestütsbeschäler vorgeführt.

Sämmtliche Mitglieder des General-Komités erscheinen am Oktoberfest-Sonntage im Königszelte.

Zur Erleichterung der Theilnahme haben Seine Majestät allergnädigst zu genehmigen geruht:

„daß am Tage vor dem Hauptfest-Sonntage von den Endpunkten der Staatseisenbahnen aus nach München ein Extrazug befördert werde, dessen Theilnehmer in der Art nur die halbe Taxe zu bezahlen haben, daß sie gegen das um den Betrag der ganzen Fahrtaxe für die Herreise gelöste Billet an einem beliebigen Tage bis zum Schluß des Oktoberfestes unentgeltlich wieder zurück befördert werden. — Desgleichen haben Seine Majestät der König allergnädigst zu genehmigen geruht, daß für Thiere, deren Anmeldung zur Preisbewerbung bei dem General-Komité des landwirthschaftlichen Vereines rechtzeitig erfolgt ist, auf den Staatseisenbahnen die Kosten der Eisenbahnfracht nach München auf die Hälfte des üblichen Frachtsatzes ermäßigt werden."

Bezüglich der Zuerkennung um die in den verschiedenen Zweigen der Landwirthschaft ausgesetzten Preise werden nachstehende Bestimmungen bekannt gegeben:

## §. I.

## Preise für allgemeine und besondere Leistungen auf dem Gesammtgebiete der Landwirthschaft.

Acht goldene Vereins-Denkmünzen, jede im Werthe von fünf Dukaten, sammt Ehrendiplomen und Preisbüchern,

vierundzwanzig große silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen und Preisbüchern,

vierzig kleine silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen und Preisbüchern, endlich

ehrenvolle Erwähnungen.

Zur Auszeichnung durch diese Preise eignen sich:

A. In Rücksicht auf allgemeine Leistungen

jene Landwirthe, welche unter wohlbemessener Beachtung der örtlich agronomischen und klimatischen Verhältnisse eine verbesserte und rationelle Bewirthschaftung ihres Gesammtgrundbesitzes in allen seinen Betriebszweigen mit nachgewiesenem günstigen Erfolge eingeführt haben.

B. In Rücksicht auf spezielle Leistungen

jene Landwirthe, welche sich verdient gemacht haben:

1) durch Verbreitung landwirthschaftlicher Intelligenz in Fortbildungsschulen, landwirthschaftlichen Winterabendschulen und ähnlichen Lehranstalten überhaupt, durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften,
2) durch Urbarmachung öder Gründe, durch besonders zweckmäßige Wiesenanlagen, durch Anlegung gemeinnütziger Wege und Brücken,
3) durch Bereitung und Anwendung der verschiedenen Düngestoffe nach den besten Grundsätzen der Dün-

Digitized by Google

gerlehre, durch verbesserte Anlage von Düngerstätten und Düngergruben, sowie durch Einführung von Streusurrogaten,

4) durch Einführung und Anwendung nützlicher neuer Ackergeräthe, dann land- und hauswirthschaftlicher Maschinen,

5) durch Einführung und gelungenen größeren Anbau neuer Kulturpflanzen,

6) durch Verbesserung von Weinbergen, Einführung besserer Rebensorten, sorgfältige Traubensortirung, verbesserte Traubenkelterung und Weinbereitung,

7) durch Anlegung neuer Obstbaumschulen oder bedeutende Verbesserung der bestehenden, durch Anlage größerer Obstkulturen und durch Einführung veredelter Obstsorten,

8) durch verbesserte landwirthschaftliche Gartenkultur,

9) durch Begründung oder namhafte Erweiterung und Verbesserung der Bienenzucht,

10) durch entsprechende Veredlung des Viehstandes,

11) durch Herstellung von wenigstens 1 Tagw. großen Tummelplätzen für Fohlen (Fohlengärten),

12) durch gelungene Einführung wesentlich verbesserter Viehnutzungen,

13) durch künstliche Fischzucht mit günstigen Ergebnissen;

14) durch Verbesserung der landwirthschaftlichen Räume namentlich der Stallungen;

15) durch Begründung oder Erweiterung eines geregelten Forstbetriebes und Aufforstung öder Gründe, durch größere Ansaaten und Anpflanzungen, durch Baumfelderanlagen und nützliche Holzzucht außerhalb des Waldes an entsprechenden Oertlichkeiten.

Die Auszeichnung ist weder an die Einzelperson, noch an das Grundeigenthum gebunden; sowohl Private, als Korporationen, Nutznießer, Pächter und Verwalter (mit Zustimmung der Gutsherrschaft), Ausländer sowohl als Inländer sind zur Bewerbung gleich berechtigt — vorausgesetzt, daß die Leistungen in Bayern stattgefunden haben und durch die erforderlichen Zeugnisse belegt sind.

Es wird den Kreis-Komités empfohlen, tüchtige Landwirthe, auch ohne daß solche sich selbst bewerben, zu Auszeichnungen vorzuschlagen und hiezu Anträge von den Bezirks-Komités entgegen zu nehmen.

Die Preis-Anträge müssen:

a) genau nach Formular I. verfaßt sein und den im §. V gegenwärtigen Programmes näher bezeichneten Bestimmungen entsprechen;

b) bei allen Leistungen ist die Größe und der Erfolg derselben genau und gewissenhaft zu bezeichnen und zu bestätigen, daß solche Leistungen während der letzten vier Jahre 1863, 1864, 1865 und 1866 stattgefunden haben, indem für allenfalls in frühere Jahre zurückgreifende derartige Leistungen eine Preis-Konkurrenz (mit Ausnahme der zu Nr. 15 aufgeführten) nicht eröffnet ist; derselbe Preisträger kann erst nach weiteren 4 Jahren wieder für dieselbe Art der Leistung ausgezeichnet werden;

c) auch muß in den einschlägigen Preis-Anträgen stets angegeben werden, ob der Bewerber durch unentliche Abgabe oder durch billigen Verkauf der erzeugten Samen, Pflanzen und Setzlinge, dann der nachgezogenen Thiere an Bewohner der Gegend oder durch das gegebene Beispiel auch über das eigene Anwesen hinaus gemeinnützig gewirkt hat, indem bei sonst gleichen Verhältnissen jenen Bewerbern der Vorzug gebührt, welche in jedem einzelnen Fache auch auf ihre Mitbürger günstigen Einfluß geübt haben.



Digitized by Google

## §. II.

## Preise für erfolgreiche und verdienstliche Bestrebungen der Beamten, Geistlichen, Schullehrer, Kulturingenieure, Bezirksgeometer, Thierärzte und Gemeinde-Vorsteher zur Emporbringung und Förderung der Landwirthschaft.

Abgesehen von einem praktischen Landwirthschaftsbetriebe sind für erfolgreiche und verdienstliche Bestrebungen derselben zur Emporbringung und Förderung der Landwirthschaft als Preise ausgesetzt:

Drei goldene Vereins-Denkmünzen, jede im Werthe von fünf Dukaten, sammt Ehrendiplomen und Preisebüchern;

acht große silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen und Preisbüchern;

vierundzwanzig kleine silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen und Preisbüchern; sowie

ehrenvolle Erwähnungen, und zwar:

1) für diejenigen Beamten, Geistlichen, Schullehrer, Kulturingenieure, Bezirksgeometer und Thierärzte, welche sich zur Verbesserung der Landwirthschaft im Ganzen oder in ihren einzelnen Zweigen, vorzugsweise in Förderung der so wichtigen Güter-Arrondirungen vorzüglich thätig bewiesen, auf Verbreitung geläuterter landwirthschaftlicher Ansichten in Fortbildungsschulen, landwirthschaftlichen Winterabendschulen und ähnlichen Lehranstalten überhaupt durch Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften auf Beseitigung schädlicher Vorurtheile mit Erfolg hingewirkt, den agrikolen Interessen eine besondere Theilnahme gewidmet und zu Gunsten der vaterländischen Kultur einen vorzüglich regen, einsichtsvollen Eifer entwickelt haben;

2) für diejenigen Gemeinde-Vorsteher:

a) deren Einflusse solche Leistungen der Gesammtgemeinde oder Einzelner beizumessen sind, welche in §. I. gegenwärtigen Programmes unter lit. B. bis einschlüssig 15 als preiswürdig bezeichnet werden, oder

b) welche sonst zur Verbreitung landwirthschaftlicher Intelligenz, insbesondere nach §. II. 1, zur Beseitigung schädlicher Vorurtheile, zu Instandsetzung und musterhafter Erhaltung der Ortsstraßen und Ortswege, zu deren Bepflanzung mit entsprechend gesetzten und gepflegten Obstbäumen oder, wo diese nicht gedeihen, mit anderen Bäumen, zur Erzielung gemeinnütziger Anstalten, namentlich zur Begründung holzersparender Einrichtungen, zur Herstellung von Gemeinde-Backöfen, Obst- und Hopfendörren, Waschhäusern, Gemeinde-Dresch- und Häckselschneidmaschinen u. s. w. Ausgezeichnetes und Erfolgreiches geleistet, oder

c) in Bezug auf eine kräftige Handhabung des Feldschutzes und der Kulturverordnungen, dann auf Schlichtung kulturschädlicher Zwiste zwischen den Landwirthen des Ortes sich besondere Verdienste erworben haben.

Die Form der Preis-Anträge bestimmt das Formular I., und in denselben ist gleichfalls zu bestätigen, daß die fraglichen Leistungen während der letzten vier Jahre 1863, 1864, 1865 und 1866 stattgefunden haben, indem für allenfalls in frühere Jahre zurückgreifende Leistungen dieser Art eine Preis-Konkurrenz nicht eröffnet ist.

Den Kreis-Komités wird auch hier empfohlen, wie ad §. I. ausgezeichnete Personen dem General-Komité zur Auszeichnung vorzuschlagen und hiezu von den Bezirks-Comités Anträge entgegenzunehmen.

Digitized by Google

§. III.

## Preise für die zum Betriebe der Landwirthschaft verwendeten Dienstboten.

Für Dienstboten, welche zu landwirthschaftlichen Arbeiten irgend einer Art verwendet, sich durch wenigstens fünfzehnjährige bei ein und derselben Herrschaft, mit derselben im Familienverbande lebend, Kost und Lohn beziehend, geleistete treue und eifrige Dienste bei stets tadelloser Aufführung ausgezeichnet haben, sind zur Preisbewerbung vierundsechzig kleine silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen, sowie ehrenvolle Erwähnungen ausgesetzt. — Zu diesen Dienstboten werden auch Schäfer der Privaten gerechnet.

Für diejenigen landwirthschaftlichen Dienstboten, welche unter obigen Bedingungen sich über eine Dienstzeit von wenigstens dreißig Jahren und darüber auszuweisen vermögen, werden als besondere Auszeichnung zwölf große silberne Vereins-Denkmünzen sammt Ehrendiplomen bestimmt, und zwar sechs für das männliche, sechs für das weibliche Dienstpersonal, und haben auf diese Auszeichnung vor Allem nur jene landwirthschaftlichen Dienstboten Anspruch, welche vor den übrigen eine längere Dienstzeit nachzuweisen vermögen.

Die Form dieser Preisanträge ist aus Formular II. zu entnehmen.

§. IV.

## Preise für Leistungen der Gemeinden.

Es werden für 1867 zehn Preise ausgesetzt, welche in landwirthschaftlichen Instrumenten, Diplomen und Preisbüchern bestehen; ferner kommen hiezu ehrenvolle Erwähnungen.

Diese zehn Preise sind ausschließend zur Bewerbung für diejenigen Gemeinden bestimmt, welche im Laufe der jüngst verflossenen fünf Jahre sich ausgezeichnet haben durch eine oder mehrere der in vorstehendem §. I. benannten, insbesondere aber durch nachstehende den gesammten Gemeindebezirk umfassende Leistungen, als:

1) Durch Einführung verbesserter Düngerstätten, durch deren Entfernung von den Ortsstraßen, durch Reinhaltung dieser letzteren vom nachtheiligen Abflusse des Odels;
2) durch musterhafte Ordnung des Flurschutzes;
3) durch namhafte Verbesserung des örtlichen Viehstandes;
4) durch Herstellung von hinreichend geräumigen und sonst geeigneten Tummelplätzen für Fohlen (Fohlengärten);
5) durch Einführung und Förderung besserer Wirthschaftssysteme;
6) durch besonders sorgfältige Pflege der Waldungen und durch nützliche Holzzucht außerhalb des Waldes;
7) durch Einführung holzersparender Heizungsvorrichtungen, insbesondere durch Errichtung von Gemeinde-Backöfen, Obst- und Hopfendörren und Waschhäusern;
8) durch Einführung von nützlichen gemeindlichen Einrichtungen landwirthschaftlichen Betriebes überhaupt, z. B. Dresch- und Häckselschneidmaschinen u. a.

Die als Preise gegebenen landwirthschaftlichen Instrumente bilden einen Bestandtheil des Gemeindevermögens und sollen in der Gemeinde benützt werden.

Die Form der Preis-Anträge erhält aus Formular III.

§. V.

## Allgemeine Vorschriften bezüglich der Preisanträge zu §. I., II., III. IV.

Sämmtliche Preisanträge werden durch das betreffende Kreiskomité nach den vier §§. ausgeschieden und die Anträge eines jeden §. in ein besonderes Verzeichniß gebracht.

Digitized by Google

**Die Einsendung aller Preisanträge muß spätestens bis zum 31. August l. Js. in den Händen der betreffenden Kreiskomités sich befinden, damit sie gleichfalls spätestens am 15. September zu dem Einlaufe des Generalkomités gelangt seien, da später einlaufende durchaus nicht mehr berücksichtigt werden können.**

Jeder Preisantrag muß in seinen Angaben bestimmt, klar und so verfaßt sein, daß aus ihm nicht nur die Leistung an und für sich, sondern auch jener §. und jene Ziffer gegenwärtigen Programmes genaue erhelle, worauf die Bewerbung sich stützt.

Die genau nach den Formularien auszustellenden Preisanträge sind von den Bezirkskomités zu prüfen und zu bestätigen.

§. VI.

## Preise für oberbayerische Landwirthe.

Das Kreiskomité des landwirthschaftlichen Vereins von Oberbayern, welches zugleich mit dem Central-Landwirthschaftsfeste sein Kreisfest (§. 21 der Satzungen) feiert, setzt noch besonders für folgende Leistungen Preise für oberbayerische Landwirthe aus, und zwar

I. Zwei große goldene Vereinsdenkmünzen oder je zwölf Vereinsthaler mit großer silberner Vereinsdenkmünze, Ehrendiplom und Preisbuch.

II. Drei große silberne Vereinsdenkmünzen mit Ehrendiplom und Preisbuch.

III. Acht kleine silberne Vereinsdenkmünzen mit Ehrendiplom und Preisbuch:

1) Für Förderung der Bestrebungen des landwirthschaftlichen Vereins im Allgemeinen, für Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse in Fortbildungsschulen, landwirthschaftlicher Abendschulen und ähnlichen Anstalten, für Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Schriften;
2) für Hebung der Rindviehzucht mittels Raceveredlung;
3) für Förderung der Obstbaumzucht mittels musterhafter Anlage von Obstbaumpflanzungen und Anlage von Bezirksbaumschulen;
4) für Einführung und Mehrung des künstlichen Futterbaues, Einführung neuer Futterpflanzen;
5) für Verbesserungen in der Alpenwirthschaft, Käsefabrikation u. s. f., dann für erfolgreiche Moorkulturen mittels Be- und Entwässerung, sowie mittels Anschwemmung, für Einführung und Mehrung des Kunstwiesenbaues, für Anlage von künstlichen Streuwiesen,
6) für Einrichtung musterhafter Dungstätten mit vollkommener Odelbenützung. (Diese Preise können nur gegeben werden, wenn die Leistungen nicht schon vom Generalkomité in den letzten vier Jahren ausgezeichnet worden sind.)

Die Preis-Anträge sind ganz gleich jenen um Preise des General-Komités und nach Formular I. pag. 18 (Preisanträge zu §. 1 des Festprogramms) **bis 31. August** an das Kreis-Komité von Oberbayern abzuliefern.

Verspätete Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Das Kreiskomité wird sein Beurtheilungsergebniß mit den übrigen Kundgaben des Generalkomités über die Oktoberfestprämien zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Um die obenbezeichneten Preise können sich nur ausübende Landwirthe von Oberbayern bewerben.

Das Kreiskomité behält sich vor, erforderlichen Falles einige der oben aufgeführten Preise für die erfolgreiche Gründung von landwirthschaftlichen Kreditvereinen oder Viehleihkassen zu ertheilen.

§. VII.

## Für besondere Leistungen bei der Ausstellung von landwirthschaftlichen und Gartenprodukten, sowie von landwirthschaftlich-technischen Produkten.

Als Preise werden ausgesetzt:

I. Für landwirthschaftliche Produkte:

Drei große silberne Vereins-Denkmünzen
vier kleine silberne Vereins-Denkmünzen
} mit Ehrendiplomen und Preisbüchern;

Digitized by Google

ehrenvolle Erwähnungen, und zwar;

1) für Proben von ausgezeichnet schönen Getreidearten, Handelspflanzen und anderen, besonders neuen, Bodenerzeugnissen, deren Vortrefflichkeit sich bewährt, und von welchen zu beweisen ist, daß sie im Großen und von durchgängig gleicher Güte gezogen wurden;
2) für Produkte der landwirthschaftlichen Technik überhaupt (z. B. Wein, Butter, Käse, Flachs, Leinwand, Stärke ꝛc.)

II. Für Gartenbauprodukte:

Vier große silberne Vereins-Denkmünzen | mit Ehrendiplomen
sechs kleine silberne Vereins-Denkmünzen | und Preisbüchern;

ehrenvolle Erwähnungen, und zwar:

1) für reichhaltige Sammlungen von Obstsorten und für einzelne ausgezeichnete neue Spiel-Arten,
2) für größere Sammlungen verschiedener ausgezeichneter Gemüse und Wurzelgewächse; für einzelne Sortimente derselben, oder auch für neue bewährte Spielarten *).

Das Ergebniß des preisrichterlichen Urtheiles, welches sich stets auf die Gesammtleistung eines Ausstellers, nicht aber auf einen einzelnen besonderen Gegenstand sich bezieht, wird am Montag den 7. Oktober den Ausstellern mitgetheilt.

## §. VIII.

## Preise für landwirthschaftliche Hausthiere.

Für die bei dem Central-Landwirthschafts-Feste zur Ausstellung, Musterung und Preiskonkurrenz vorgeführten und als preiswürdig erkannten landwirthschaftlichen Hausthiere werden nachstehende Preise **) ausgesetzt:

*) Ein und derselbe Aussteller zu II. kann für die sub 1 und 2 bezeichneten Gegenstände nur Einen Preis erhalten.

**) Zu jedem Preise wird eine Fahne mit Preisbuch und Ehren-Diplom gegeben.



### A. Für Zuchtthiere.

#### I. Für die Pferdezucht.*)

a. Für die schönsten zur Zucht tauglichen 3½- bis 4½jährigen Hengste.

1) Des starken Wagen-Schlages:
   a) drei Hauptpreise zu 70, 50 und 30 Vereinsthaler,
   b) drei Preise, jeder zu 12 Vereinsthaler,
   c) drei Preise, jeder zu 8 Vereinsthaler.
2) Des leichten Wagen- und des veredelten Reit-Schlages:
   a) drei Hauptpreise zu 70, 50 und 30 Vereinsthaler,
   b) drei Preise, jeder zu 12 Vereinsthaler,
   c) drei Preise, jeder zu 8 Vereinsthaler.

b. Für die schönsten zur Zucht tauglichen 3½- bis 4½jährigen Stuten.

1) Des starken Wagen-Schlages:
   a) drei Hauptpreise zu 70, 50 und 30 Vereinsthaler,
   b) sechs Preise, jeder zu 12 Vereinsthaler,
   c) drei Preise, jeder zu 8 Vereinsthaler.
2) Des leichten Wagen- und veredelten Reitschlages:
   a) drei Hauptpreise zu 70, 50 und 30 Vereinsthaler,
   b) sechs Preise, jeder mit 12 Vereinsthaler,
   c) drei Preise, jeder mit 8 Vereinsthaler.

#### II. Für die Rindviehzucht.

Es werden gesonderte Preise ausgesetzt für:

I. Allgäuer-Vieh;
II. Miesbacher-, Pinzgauer- und verwandtes Schweizer-Vieh;
III. Ansbach-Triesdorfer-Vieh;
IV. Kelheimer-Vieh;
V. Voigtländer-Vieh;
VI. Fränkisches Vieh;

**) Sämmtlich vorzuführende Pferde müssen eisenbeschlagen sein.

Digitized by Google

VII. Glan- und Donnersberger-Vieh;
VIII. Bayreuther-Schecken;
IX. Kreuzungs-Produkte.

Für jede der eben aufgeführten 9 Hauptkategorien sind bestimmt:

a) für vorzügliche Zuchtstiere:
a) zwei Hauptpreise zu je 30 und 24 Vereinsthaler;
b) zwei Nachpreise*);
sohin im Ganzen zu 486 Vereinsthaler.

b) Für die besten drei- bis vierjährigen Zuchtkühe, die bereits gekalbt haben:
a) drei Hauptpreise zu je 30, 24 und 15 Vereinsthaler.
b) drei Nachpreise;
sohin im Ganzen 621 Vereinsthaler.

III. Für die Schafzucht.

Es werden gesonderte Preise 1) für Merinos, 2) für Landschafe, 3) für Kreuzungs-Produkte (Bastardschafe) und 4) für Fleischschafe ohne Rücksicht auf Wolle, ausgesetzt, wobei bestimmt sind:

a) für Merinos, Kreuzungs-Produkte (Bastardschafe) und für Fleischschafe, jedesmal zwei Hauptpreise zu 20 und 15 Vereinsthaler und zwei Nachpreise;
b) für Landschafe zwei Hauptpreise zu 15 und 10 Vereinsthaler und zwei Nachpreise.

Preisbewerber haben wenigstens einen Widder und zwei Mutterschafe vorzuführen. Auch ist die Preiswürdigkeit namentlich durch einen starken und gesunden Körperbau bedingt.

IV. Für die Schweinszucht.

Es werden gesonderte Preise ausgesetzt:
I. für bayerische Landschweine,
II. für fränkische Landschweine,
III. für englische Schweine und
IV. für Kreuzungs-Produkte (Bastarde) und zwar:
1) für Eber (Bären) jedesmal 2 Preise zu 15 und 9 Vereinsthaler, sohin im Ganzen zu 96 Vereinsthaler nebst je 2 Nachpreisen;
2) für Schweinsmütter mit oder ohne Jungen, gleichfalls jedesmal 2 Preise zu 15 und 9 Thalern, sohin im Ganzen zu 96 Vereinsthaler nebst 2 Nachpreisen.

B. **Für Mastvieh.**

V. Für Mastochsen:
a) drei Hauptpreise zu 25, 18 und 10 Vereinsthaler;
b) vier Nachpreise.

VI. Für Mastschafe oder Hämmel:
a) ein Hauptpreis zu 8 Vereinsthaler;
b) ein Nachpreis.

VII. Für Mastschweine:
a) ein Hauptpreis zu 8 Vereinsthaler;
b) ein Nachpreis.

Um diese Preise für das Mastvieh können nur wirklich ausübende Landwirthe — keineswegs aber Metzger als solche — sich bewerben.

Um auch entfernteren Landwirthen die Konkurrenz um die Preise möglich zu machen, wird ein Gewichtszuschlag für den durch den Hertrieb verursachten Gewichtsverlust im Betrage zu drei Pfund, für den Eisenbahntransport ein halbes Pfund auf die geometrische Stunde zugestanden.

Es ist also in den einschlägigen Zeugnissen die Entfernung des Ortes der vollzogenen Mastung von München in geometrischen Stunden genau zu bezeichnen und nach Vorschrift bestätigen zu lassen.

C. **Für Geflügelzucht.**

Eine große silberne Vereins-Denkmünze;
zwei kleine silberne Vereins-Denkmünzen.

Diese Ausstellung findet im Glaspalast statt. Sollten sich bei der Ausstellung des Geflügels besondere Leistungen ergeben, so behält sich das General-Komité vor, zur Anerkennung derselben mehrere und höhere Preise zu ertheilen.

*) Jeder Nachpreis besteht in einer kleinen silbernen Vereins-Denkmünze nebst einer Fahne mit Ehrendiplom und Preisbuch.

Digitized by Google

## §. IX.

## Bestimmungen zur Preis-Zuerkennung für die im §. VIII. angeführten Viehstücke.

Rücksichtlich der Preise-Zuerkennung für die vorgeführten Viehstücke werden folgende Bestimmungen festgesetzt.

1) Alle Preisanträge über vorzuführendes Preisvieh müssen sich **spätestens am 15. September** in den Händen des General-Komités befinden. Die Anmeldung muß nach Formular IV. erfolgen.

   Späteres Eintreffen der Zeugnisse zieht den Ausschluß des betreffenden Viehes von der Konkurrenz nach sich.

2) Die Musterung der verschiedenen Viehgattungen geht in nachstehender Weise vor sich:
   a) die der **Pferde** auf dem Platze vor der k. Hof-Reischule. Dort müssen die Hengste Freitag den 4. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, die Stuten aber Samstag den 5. Oktober, Vormittags 8 Uhr, vorgeführt werden;
   b) das **Rindvieh**, mit Ausnahme der Mastochsen, im Ausstellungsbaue auf der (Theresien-) Festwiese Samstag den 5. Oktober, Vormittags 8 Uhr.
   c) die **übrigen Viehgattungen** auf dem Platze vor der k. Hofreitbahn Samstag den 5. Oktober, Vormittags 8 Uhr.*)

   Diejenigen Viehstücke, welche an den eben bestimmten Plätzen, Tagen und Stunden den Preisgerichten noch nicht vorgeführt sein sollten, müssen nothwendig und unnachsichtlich von der Preiskonkurrenz ausgeschlossen bleiben.

3) Behufs der Musterung der Viehstücke und der daran sich reihenden Preise-Zuerkennung wird seitens des General-Komités des landwirthschaftlichen Vereins für jede einzelne Viehgattung ein Preisgericht aus unparteiischen sachverständigen Männern niedergesetzt, welches über seine Verhandlungen ein Protokoll zu führen hat, und dessen Mitglieder vor dem Beginne ihrer Wirksamkeit die feierliche Erklärung abgeben, daß sie ihre Urtheile nur nach bester Ueberzeugung, gewissenhaft und unpartheiisch schöpfen werden. Diesen Preisgerichten ist zur ausdrücklichen Obliegenheit gemacht, die zur Konkurrenz ausgesetzten Preise nur in so ferne zuzuerkennen, als die Bewerber vermöge der wirklichen Preiswürdigkeit ihrer Viehstücke auf die betreffende Auszeichnung und Belohnung in der That vollen Anspruch haben.

4) Das Preisgericht ist befugt, sowohl bei den Hengsten als auch bei den Stuten, Preise von einem Pferdeschlage auf den anderen zu übertragen, wenn für den betreffenden Schlag nicht hinlänglich preiswürdige Thiere vorgeführt werden.

5) Zur Preisebewerbung von vorgeführten Viehstücken sind Gemeinden und Korporationen so gut als Private — Nutznießer, Pächter, Verwalter so gut als Eigenthümer, Ausländer so gut als Inländer berechtigt, vorausgesetzt, daß die Aufzucht oder Mastung durch sie in der Eigenschaft ausübender Landwirthe auf bayerischem Grund und Boden stattgefunden.

6) Die Preise werden ohne Bezug der Frage zuerkannt, ob für dasselbe Viehstück bereits gelegentlich eines Kreisfestes Preise erlangt worden sind. Bei dem Centralfeste aber kann für dasselbe Viehstück nur einmal auf die Zuerkennung eines Hauptpreises Anspruch gemacht werden.

7) Staatsanstalten verzichten in dem Falle der Konkurrrenz und der Zuerkennung eines Preises auf diesen letzteren in der Art, daß sie zwar an der betreffenden Rangstelle genannt werden und das Preisediplom entgegen nehmen, den Preis selbst aber dem in der Preisordnung Nächstfolgenden überlassen.

*) Das Abwägen des Mastviehes wird vorher in der kgl. Mauthalle in der Neuhausergasse vorgenommen.



Digitized by Google

8) Für jedes Viehstück ist das Zeugniß nach Anleitung des Formulars IV. gesondert auszustellen. Es muß in demselben ausgedrückt sein:
   a) daß der Bewerber wirklich ausübender Landwirth, d. h. Eigenthümer, Nutznießer oder Pächter eines mit allen landwirthschaftlichen Attributen versehenen förmlichen Oekonomiegutes oder größeren oder kleineren Bauernhofes ist;
   b) daß er das zur Preiskonkurrenz vorgeführte Vieh entweder von Geburt her bis zu dem bedungenen Alter der Preiswürdigkeit selbst gezogen oder die Aufzucht wenigstens seit der zweiten Hälfte dieses Alters übernommen und ununterbrochen fortgesetzt hat; desgleichen
   c) daß er für das vorgeführte Viehstück bei dem Central-Landwirthschaftsfeste noch keinen Hauptpreis erhielt;
   d) auch müssen behufs der Vorlage beim Preisgerichte den Zeugnissen über das Schaf-Vieh noch insbesondere Wollmuster von den Vließen jedes zur Preisbewerbung vorgeführten Thieres beigefügt und die Musterpackete von dem betreffenden Bezirks-Komité versiegelt sein.

9) Am Festsonntage, Vormittags 8 Uhr, haben die Eigenthümer derjenigen Viehstücke, für welche Preise zuerkannt worden, ihre Preisstücke in den Ausstellungsbau auf der Theresienwiese zu bringen und in die ihnen bezeichneten Standabtheilungen einzuführen, nachdem sie durch die von dem Preisgerichte empfangenen Scheine ihre Berechtigung zur Einnehmung dieser Stellen nachgewiesen haben. Die Preisthiere, mit Ausnahme des Mastviehes, müssen sich vom Festsonntage bis Dienstag den 8. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, jedesmal von 9 Uhr bis 5 Uhr im Ausstellungsbaue aufhalten. Wer dies nicht thut oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund seine Thiere aufzustellen versäumt, wird als auf den Preis verzichtend angesehen. Die nöthige Streu wird unentgeltlich geliefert; das übrige Futter zu den Selbstkosten abgegeben, für Aufstellung von Maschinen zum Schroten des Futters und Brechen des Getreides wird gesorgt. Standgeld ist nicht zu entrichten.

10) Bei der Preisevertheilung selbst müssen die vorzuführenden Viehstücke von einer eigenen Person geleitet werden, damit der Eigenthümer zum Empfange des ihm zugedachten Preises auf der Treppe des Königszeltes ungehindert zu erscheinen vermöge. Dieser Person, gleichviel ob Knecht oder Magd, wird eine Belohnung in Geld nebst einer belehrenden Schrift zugestellt.

## §. X.

Die Preise für vorzuführende Viehstücke empfängt der Preisträger am Festsonntage am Eingange des Königszeltes; für nicht vorzuführende am Ausstellungsplatze. Der Geldpreis für Ausstellungsthiere wird am Schlusse der Ausstellung gegen Uebergabe der Anweisung dem Preisträger eingehändigt.

Die im §. I, II, III, IV, VI und VII ausgesetzten Preise dagegen werden den einschlägigen Kreis-, resp. Bezirkskomités übermittelt und wird von diesen für die feierliche Zustellung an die betreffenden Bewerber Sorge getragen.

## §. XI.

Im Uebrigen wird bezüglich der Ausstellung noch Folgendes bestimmt:

I. Als Ausstellungsort wird für alle weniger als 6′ 8″ rh. breite Gegenstände, welche demnach überhaupt durch die Eingangsthore des Glaspalastes gebracht werden können, dieser Palast benützt. Dampfdreschmaschinen, Torf- und Ziegelpressen, Mühl- und Sägewerke, dann andere umfangreiche Maschinen, welche zur Schau arbeiten wollen, gelangen auf der Oktoberfestwiese in einem geschlossenen und gehörig bewachten Raume zur Ausstellung. Falls Dampfpflüge ausgestellt werden, wird für das Dampfpflügen ein gesondertes, geeignetes Probefeld bestimmt.

Digitized by Google

II. Sämmtliche Ausstellungsgegenstände müssen bis längstens 15. September in nachstehender Form angemeldet werden: „An das Generalkomité des landwirthschaftlichen Vereines in München. Von dem Unterzeichneten werden zur Oktoberausstellung die in der Beilage einzeln aufgeführten Gegenstände und (falls der Verkauf beabsichtigt sein sollte) zu den hiebei bemerkten Preisen, welche sich franko München verstehen, hiemit angemeldet. Der nöthige Ausstellungsraum berechnet sich auf . . . Quadratfuß".

Ueber die bis zum 1. September angemeldeten Ausstellungsgegenstände wird ein Katalog ausgegeben, welcher nebst dem Preise der Gegenstände auch Name und Wohnort des Ausstellers enthält. Im Ausstellungskataloge finden Ankündigungen aller Art, sowie Holzschnitte und Zeichnungen gegen Berechnung von 3 kr. für die Zeile oder deren Raum Aufnahme.

III. Alle Ausstellungsgegenstände werden „an die landwirthschaftliche Ausstellungskommission in München" unter Angabe der Unterabtheilung (Glaspalast, Oktoberfestwiese oder Schaufeld für Dampfpflüge) franko eingesendet und müssen am Donnerstag den 3. Oktober in ihren Abtheilungen aufgestellt sein. Die Geschäfte der Spedition besorgt, falls nicht anderes bestimmt ist, das Speditionshaus Ludwig Karl Buchner, Bayerstraße 5, auf Kosten der Aussteller.

IV. Bezüglich der Sendungen aus dem Zollvereinsauslande gelten die unter den Zollvereinsstaaten vereinbarten und mit Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels ꝛc. bekannt gegebenen Bestimmungen.

V. Gebühren. Die Ausstellungskommission bestreitet für die Aussteller keinerlei Auslagen, erhebt aber auch von ihnen keine Platzgebühren. Die zu Proben nöthigen Materialien, als: Rüben, Oelkuchen, Getreide, Stroh, Kohlen, sind zu den Selbstkosten zu haben.

VI. Dauer der Ausstellung. Die Maschinen- und Produktenausstellung im Glaspalaste wird am Freitag den 4. Oktober eröffnet und am Sonntag den 13. Oktober geschlossen. Die Ausstellung auf der Festwiese beginnt gleichfalls Freitag den 4. Oktober und dauert bis Dienstag den 8. Oktober. Während dieser Zeit darf ohne Genehmigung der Kommission kein Gegenstand von seinem Platze gebracht werden.

Die Abfuhr aller Ausstellungsgegenstände muß bis zum 26. Oktober beendet sein.

VII. Am Donnerstag den 3. Oktober wird auf der Oktoberfestwiese die in Bayern bei Dampfmaschinen gesetzlich gebotene Kesselprobe vorgenommen. Vor Abhaltung dieser Probe darf keine Dampfmaschine in Betrieb gesetzt werden.

VIII. Wegen Beschädigung oder Verlust von Ausstellungsgegenständen wird keinerlei Verantwortlichkeit übernommen.

§. XII.

Wenn Seine Majestät der König und die Allerhöchsten Herrschaften das Central-Landwirthschafts-Fest mit Allerhöchst Ihrer Gegenwart beglücken, werden Allerhöchst Dieselben von dem Generalkomité des landwirthschaftlichen Vereins an den Stufen des Königszeltes erfurchtvollst empfangen.

An die Besichtigung der preiswürdigen Viehstücke reiht sich zunächst die Vorführung der einzelnen Preisviehstücke und die Zustellung der zuerkannten Preise an die Besitzer derselben und sofort das Pferderennen, dessen nähere Bestimmungen das dießfallsige Programm des Magistrats der k. Haupt- und Residenzstadt München auseinandersetzt.

§. XIII.

Montag den 7. Oktober wird während des Vormittags in bisher üblicher Weise der Viehmarkt auf der Festwiese abgehalten.

§. XIV.

Während der Dauer der Festwoche bleiben die Lokalitäten des landwirthschaftlichen Vereins, Türkenstraße Nr. 2, sammt allen dort aufgestellten Sammlungen dem Besuche des Publikums geöffnet.



Digitized by Google

§. XV.

Ueber die gelegentlich des Central-Landwirthschaftsfestes von dem Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt veranstalteten sonstigen Festlichkeiten und Volksvergnügungen erscheint eine eigene Kundgabe.

§. XVI.

Gegenwärtiges Programm wird in allen Kreisen des Königreiches durch die Kreis- und Lokalamtsblätter, dann durch die übrigen Blätter bekannt gemacht werden.

Ueberdies ergeht an die k. Kreisregierungen, an die Kreiskomités, dann an die k. Polizeibehörden und an die Bezirksämter das geziemende Ersuchen, für dessen möglichste Bekanntmachung an alle Landwirthe, sowie dafür zu sorgen, daß die Voraussetzungen, worauf sich die Preisanträge zu stützen haben, sammt den Zeugniß-Erfordernissen und sonstigen Förmlichken, durch welche der Erfolg solcher Bewerbungen bedingt ist, von den Antragstellern beachtet werden, damit sowohl diesen achtbaren Männern die Unannehmlichkeit ablehnender Bescheide, als dem Generalkomité das schmerzliche Gefühl erspart bleibe, durch Handhabung unerläßlicher Normen ehrenwerthen Wünschen und Absichten wider Willen nahe treten zu müssen.

München, im Juni 1867.

**Das General-Komité**
des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.

Der erste Vorstand:
Reichsrath v. Niethammer.

Der General-Sekretär:
Adam Müller.

---

# Formulare.

I. Formular für Preis-Anträge nach §. I. des Festprogrammes wegen allgemeiner und spezieller Leistungen im Gesammtgebiete der Landwirthschaft, dann nach §. II. wegen der Leistungen der Beamten, Geistlichen, Schullehrer, Kulturingenieure, Bezirksgeometer, Thierärzte u. Gemeindevorsteher.*)

Vorzeiger dieses:
Name (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (ausübender Landwirth, Geistlicher ꝛc.):
Wohnort:
landwirthschaftlichen Bezirkes:
im Kreise:

beantragt die Zuerkennung eines Ehrenpreises nach §. I. (beziehungsweise §. II. oder VI.) des Festprogrammes für nachstehende innerhalb der letzten vier Jahre 1863, 1864, 1865 und 1866 ausgeführten Leistungen, als:

(Nun werden hier alle anzuführenden Leistungen einzeln und genau aufgezählt und die Größe derselben, sowie deren Erfolg gewissenhaft angegeben).

**Gutachten.**

Das unterzeichnete Bezirks-Komité hat die in vorstehender Darstellung aufgeführten Thatsachen einer genauen Würdigung unterworfen und bemerkt in Bezug auf die Wahrheit des Thatbestandes Folgendes:

(Hier werden die beßfallsigen Anträge des Bezirks-Komités eingeschaltet.)

In Folge dessen bestätigt das unterzeichnete Bezirks-Komité die Wahrheit der in vorstehender Darstellung entwickelten Leistungen nach dem vollen Inhalte des Antrages mittelst Unterschrift und Fertigung.

---

II. Formular für Preis-Anträge nach §. III. des Festprogrammes bezüglich der landwirthschaftlichen Dienstboten.

Der (die) Unterzeichnete:
Name und Stand der Dienstherrschaft (welche ausübender Landwirth sein muß):
Wohnort:
landwirthschaftlichen Bezirkes:
im Kreise:

*) Zugleich auch Formular für Preis-Anträge nach Programm §. VI. für oberbayerische Landwirthe. (Siehe S. 1491.)

Digitized by Google

beantragt die Zuerkennung eines Ehrenpreises nach §. III. des Festprogrammes.

Name (Vor- und Zuname des Dienstboten):
Eigenschaft: hier muß genau nachgewiesen werden,

a) daß der Dienstbote während der Dauer seiner Dienstzeit zum Betriebe irgend eines Zweiges der praktischen Landwirthschaft in der strengen Bedeutung des Wortes verwendet wurde, und angegeben werden,

b) in welcher Eigenschaft er diente.

Hierauf wird das physische Alter des Dienstboten und die Dauer der Dienstzeit bei ein und derselben Dienstherrschaftsfamilie genau und gewissenhaft angegeben und über den Fleiß, die Geschicklichkeit, Treue, Anhänglichkeit und den gepflogenen tadellosen moralischen Lebenswandel der geeignete Ausweis bestimmt und deutlich ausgesprochen, der Preisvorschlag vom Antragsteller unterzeichnet und vom Bezirks-Komité bestätigt.

## III. Formular für Preis-Anträge nach §. IV. des Festprogrammes bezüglich der Leistungen von Gesammtgemeinden.

Die Gemeinde:
landwirthschaftlichen Bezirkes:
im Kreise:

beantragt die Zuerkennung eines Ehrenpreises nach §. IV. des Festprogrammes für nachstehende, innerhalb der jüngst verflossenen vier Jahre ausgeführte Leistungen, als:

(Hier werden nun unter Hinblick auf die im Programme §. IV. gegebenen Vorzeichnungen alle anzuführenden Leistungen einzeln und genau aufgezählt und beschrieben und die Größe derselben und deren Erfolg gewissenhaft ausgewiesen, der Antrag selbst alsdann vom Bezirks-Komité bestätigt.)

## IV. Formular zu Preisbewerbungen für Thiere nach §. VIII. des Festprogrammes.*)

Vorzeiger dieses:
Name (Vor- und Zuname):
Eigenschaft (ausübender Landwirth):
Wohnort:
landwirthschaftlichen Bezirkes:
im Kreise:
führt zum heuerigen Central-Landwirthschafts-Feste zu München einen Zuchthengsten (Zuchtstute, Stier, Kuh, Schafe, Schweine ꝛc.)
von Farbe:
Abzeichen:
dermaligen Alters:
(bei Pferden: Abstammung, Vater ob Landgestütsbeschäler, dessen Name.)

Bewerber hat dieses Thier von Geburt her erzogen (oder seit . . Jahren . . . Monaten in eigener Pflege).

(Bei Schafen ist auch die Größe der Heerde anzugeben, welcher die Preisthiere entnommen sind.)

Der Preisbewerber hat für dieses Thier beim vorjährigen Central-Landwirthschafts-Feste noch keinen Hauptpreis erhalten.

Derselbe will sich bewerben:

a) bei Pferden: um einen Pferdezucht-Preis des leichten (schweren) Schlages;

b) bei Rindvieh: um einen Preis der Allgäuer-, Miesbacher-, Ansbach-Triesdorfer-, Kelheimer-, Voigtländer-, Fränkischen-, Glan- oder Donnersberger-, Bayreuther-Schlages, oder der Kreuzungs-Produkte;

c) bei Schafen: um einen Preis für Merinos, Landschafe oder Kreuzungs-Produkte (Bastardschafe);

d) bei Schweinen: um einen Preis für bayerische, fränkische Landschweine, englische Schweine, Kreuzungs-Produkte (Bastarde.)

Für den Transport gedenkt er die Eisenbahn zu benützen und zwar von der Station . . . aus.

*) Alle Preisbewerbungen für Thiere müssen sich bis längstens 15. September in den Händen des General-Komités des landwirthschaftlichen Vereines befinden.



Digitized by Google

ad Nrum. 41,066.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und die exponirten Bezirksamts-Assessoren zu Reichenhall und Tegernsee.

Sammlung für die Hinterlassenen der Verunglückten in Lugau betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird das im vorbemerkten Betreffe erlassene höchste Reskript des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 18. d. M. im Abdrucke zur Wissenschaft und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 21. Juli 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell,
Direktor.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 12,550.

**Königreich Bayern.**

**Staatsministerium des Innern.**

Seine Majestät der König haben dem kgl. sächsischen Konsul Max Wilmersdörfer dahier die allergnädigste Bewilligung zu ertheilen geruht, durch Aufrufe in öffentlichen Blättern zur Leistung freiwilliger Geldbeiträge für die Wittwen und Waisen der am 1. Juli ds. Js. in dem Kohlenschacht zu Lugau verschütteten Kohlenarbeiter einzuladen, und die eingehenden Geldbeiträge in Empfang zu nehmen.

Hienach hat die k. Regierung das weiter Erforderliche zu verfügen.

München den 18. Juli 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

An die
k. Regierung, K. d. J.
von Oberbayern.
V. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---



ad Nrum. 716.

**Bekanntmachung.**

An sämmtliche Distriktsverwaltungsbehörden der acht Regierungsbezirke.

Den Vollzug des Gesetzes vom 26. März d. Js. „die Ausgleichung und Vergütung der Kriegslasten" betr.

Damit die Geschäfte der Kriegslasten-Ausgleichungs-Kommission in kürzester Zeit zum Abschlusse gebracht werden können, ist die Feststellung geboten: ob außer den bis jetzt eingesendeten Liquidationen noch Ansprüche an die Kriegslastenausgleichungskasse bestehen, welche zwar rechtzeitig angemeldet, aber bisher der Ausgleichungskommission noch nicht in Vorlage gebracht worden sind.

Die obengenannten Behörden werden daher hiemit angewiesen, allenfalls nicht beschiedene Liquidationen mit den Belegen nunmehr längstens bis zum 30. d. Mts. in Vorlage zu bringen und sich darüber berichtlich zu äußern: ob noch weitere Ansprüche an die Kriegslasten-Ausgleichungskassa angemeldet worden sind und die hierauf bezüglichen Verhandlungen gemäß §. 12 der Vollzugsinstruktion vom 27. März 1867 unter Angabe des Grundes ihrer verspäteten Einsendung sofort beizufügen. Desgleichen sind alle einkommende Revisionsanträge thunlichst bald vorzulegen und nach Artikel 10 des Gesetzes vom 26. März l. J. jedesmal die Nachweise über die erfolgte Publikation des angefochtenen Kommissionsbeschlusses beizufügen, um ermessen zu können, ob der Antrag noch rechtzeitig gestellt worden ist.

München den 19. Juli 1867.

**Kgl. Kriegslasten-Ausgleichungs-Kommission.**

Du Bois.

---

Digitized by Google

ad Num. 40,503.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Tödtenried, Bezirksamts Aichach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Tödtenried in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Friedberg und im k. Bezirksamte Aichach.

Sie zählt bei 1½ Stunden im Umfange 402 Seelen, 2 Nebenorte, worunter 1 Filiale und 1 Schule und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. an ständigem Gehalte:

| | |
|---|---|
| Kirchtrachten | 18 fl. — kr. |

II. Aus dem Ertrage der Realitäten:

| | |
|---|---|
| Ertrag aus Grundstücken | 428 fl. 27 kr. |

III. Aus dem Ertrage der Rechte 1237 fl. — kr.

IV. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen:

| | |
|---|---|
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 73 fl. 31 kr. |
| 1) an Stolgebühren | 35 fl. 16 kr. |

V. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde 2 fl. 30 kr.

in Summe 1794 fl. 44 kr.

Die Lasten bestehen:

| | |
|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 109 fl. 10⅞ kr. |
| II. Wegen des Diözesan-Verbandes | 7 fl. 49 kr. |

in Summe 116 fl. 59⅞ kr.

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 1677 fl. 44⅛ kr. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in

| | |
|---|---|
| a) Gebäude, Hofraum und Garten | 3 Tgw. 55 Dez. |
| b) Feldgründen | 57 Tgw. 20 Dez. |
| c) Wiesen | 22 Tgw. 59 Dez. |
| d) Oedungen | — Tgw. 20 Dez. |
| e) Waldungen | 3 Tgw. 10 Dez. |

in Summe 86 Tgw. 64 Dez.



Zur Führung derselben werden 3 männliche, 3 weibliche Dienstboten, 4 Pferde und 22 Stück Rindvieh und zum Uebernahmskapitale beiläufig 3000 fl. erforderl.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der ihnen vorgesetzten Kreis-Stelle zu übergeben.

München den 18. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell, Direktor.

Bitzthum.

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben vermöge Allerhöchsten Reskripts vom 25. Juni l. Js. Sich bewogen gefunden, zu ordentlichen Mitgliedern des Kreisscholarchates für den Regierungsbezirk Oberbayern den bisherigen Ersatzmann, geistlichen Rath und Stadtpfarrer in Giesing, Friedrich Koch, und den Rektor des Ludwigsgymnasiums in München, P. Gregor Höfer zu ernennen.

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 18. Juli 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | 90¼ | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 94⅜ | 94½ |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 90¼ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | — | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | 98 |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 90⅜ | — |

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste. fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 13 | Juli | 42 | 208 | 250 | 231 | 19 | 20 | 32 | 19 | 6 | 18 | 4 | 14 | 224 | 238 | 237 | — | 14 | 40 | 14 | 4 | 13 | 37 |
| Berchtesgaden | 16 | " | 5½ | 40 | 45½ | 45 | ½ | — | — | 25 | 12 | — | — | 3½ | 26 | 29½ | 29 | ½ | — | — | 19 | — | — | — |
| Bruck | 18 | " | — | 206 | 206 | 206 | — | 21 | 28 | 21 | 6 | 19 | 54 | — | 96 | 98 | 93 | — | 16 | 16 | 15 | 38 | 15 | 6 |
| Burghausen | 15 | " | — | 10 | 10 | 10 | — | 22 | 30 | 22 | 21 | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | 16 | " | 210 | 700 | 910 | 832 | 84 | 21 | 12 | 19 | 1 | 16 | 51 | 93 | 362 | 455 | 413 | 42 | 15 | 37 | 15 | 5 | 14 | 36 |
| Freising | 17 | " | — | 420 | 420 | 386 | 34 | 22 | 15 | 20 | 53 | 19 | 84 | — | 161 | 161 | 161 | — | 15 | 45 | 15 | 23 | 14 | 43 |
| Friedberg | 18 | " | 8 | 13 | 21 | 21 | — | 21 | 40 | 20 | 1 | 18 | 23 | — | 17 | 17 | 15 | 2 | 15 | 6 | 14 | 44 | 14 | 23 |
| Garmisch | — | " | - | - | - | - | - | — | — | — | — | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 15 | " | 69 | 71 | 140 | 108 | 32 | 20 | 50 | 19 | 30 | 18 | — | 24 | 35 | 59 | 59 | — | 14 | 36 | 13 | 30 | — | — |
| Grafing | — | " | — | — | — | — | - | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | 20 | " | 19 | 380 | 399 | 395 | 4 | 17 | 40 | 16 | 37 | 15 | 36 | — | 66 | 66 | 66 | — | 17 | 31 | 16 | 55 | 15 | 1 |
| Kraiburg | 11 | " | - | 20 | 20 | 20 | — | — | — | 20 | - | - | - | — | 10 | 10 | 10 | — | — | — | 14 | - | — | — |
| Landsberg | 20 | " | 119 | 248 | 467 | 377 | 90 | 21 | 7 | 20 | 22 | 19 | 34 | — | 100 | 100 | 86 | 14 | 17 | 18 | 16 | 30 | 16 | 43 |
| Laufen | - | " | — | — | - | — | - | — | — | - | — | - | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Moosburg | 16 | " | 56 | 365½ | 421½ | 348½ | 73 | 20 | 27 | 19 | 18 | 18 | 7 | 8 | 89½ | 97½ | 82½ | 15 | 15 | 40 | 15 | 2 | 14 | 26 |
| Mühldorf | 16 | " | — | — | — | — | - | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München | 20 | " | 702 | 3177 | 3879 | 2833 | 1046 | 23 | 35 | 22 | 4 | 20 | 20 | 663 | 1284 | 1947 | 1857 | 90 | 17 | 18 | 16 | 46 | 16 | 16 |
| Murnau | 15 | " | 2 | 28 | 30 | 27½ | 2½ | 25 | 36 | 24 | 17 | 23 | 33 | 2 | 19 | 21 | 16 | 5 | 19 | 24 | 19 | 18 | 18 | 47 |
| Neuötting | 17 | " | — | 26 | 26 | 26 | - | 22 | — | 21 | 6 | 20 | 37 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfaffenhofen | 16 | " | 13½ | 109½ | 123 | 109 | 23 | 20 | 9 | 19 | 42 | 18 | 1 | 3½ | 63 | 66½ | 64½ | — | 14 | 54 | 14 | 30 | 13 | 46 |
| Pöttmes | 15 | " | 12 | 22 | 35 | 28 | 7 | 20 | 59 | 19 | 52 | 18 | 48 | 7 | 31 | 37 | 34 | 4 | 15 | 23 | 15 | 7 | 14 | 30 |
| Rain | 14 | " | 35 | 10 | 44 | 44 | 2 | 20 | 24 | 18 | 48 | 17 | 40 | 22 | 11 | 33 | 33 | — | 15 | 13 | 15 | 4 | 14 | 42 |
| Reichenhall | 9 | " | 32 | 42 | 74 | 44 | 30 | 24 | 30 | 24 | - | 21 | - | — | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 18 | — | — | — |
| Rosenheim | 18 | " | 30 | 235 | 265 | 253 | 12 | 24 | 51 | 23 | 52 | 22 | 35 | 40 | 101 | 141 | 131 | 10 | 16 | 45 | 16 | 28 | 15 | 58 |
| Schongau | 13 | " | 21 | 68 | 89 | 60 | 29 | 22 | 11 | 21 | 26 | 20 | 24 | 8 | 22 | 30 | 30 | 2 | 18 | 9 | 17 | 59 | 17 | 2 |
| Schrobenhausen | 18 | " | 17 | 83½ | 100½ | 94 | 6½ | 22 | — | 20 | 53 | 19 | 29 | — | 80 | 80 | 77 | 3 | 16 | 3 | 15 | 21 | 14 | 36 |
| Traunstein | 20 | " | 161 | 266 | 427 | 225 | 193 | 24 | 18 | 23 | 21 | 20 | — | 74 | 182 | 256 | 235 | 21 | 17 | - | 16 | 24 | 15 | 24 |
| Wasserburg | 17 | " | 2 | 2 | 4 | 4 | - | 22 | 50 | 22 | 37 | 22 | — | — | 28 | 28 | 28 | — | 16 | 24 | 15 | 46 | 15 | 20 |
| Weilheim | 11 | " | 10 | 54 | 64 | 57 | 7 | 25 | 54 | 24 | 22 | 23 | 11 | 4 | 55 | 59 | 58 | 1 | 19 | 26 | 18 | 32 | 18 | 16 |
| Wolnzach | — | " | — | — | — | — | - | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste fl. | kr | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste fl. | kr | Mittlere. fl. | kr | Mindeste fl. | kr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben. | — | — | - | — | - | — | — | — | — | — | — | 2 | 109 | 111 | 105 | 6 | 9 | — | 8 | 55 | 8 | 33 |
| Berchtesgaden | | — | - | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | 4½ | 23 | 31½ | 27 | 4½ | — | — | 7 | 30 | — | — |
| Bruck | | — | - | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 107 | 117 | 113 | 4 | 9 | 11 | 8 | 55 | 8 | 40 |
| Burghausen | | — | - | - | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 7 | — | — | — |
| Erding | | — | — | 34 | 34 | 34 | — | 15 | — | 14 | 46 | 13 | 47 | — | 381 | 381 | 337 | 44 | 8 | 41 | 8 | 4 | 7 | 42 |
| Freising | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 140 | 154 | 140 | 4 | 8 | 45 | 8 | 31 | 8 | 7 |
| Friedberg | | — | — | - | - | - | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 17 | 23 | 19 | 4 | 9 | 3 | 8 | 45 | 8 | 27 |
| Garmisch | | — | - | - | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 15½ | 25½ | 23½ | 2 | 9 | 45 | 9 | 6 | 8 | 6 |
| Grafing | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ingolstadt | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 73 | 89 | 84 | 5 | 9 | 51 | 9 | 25 | 8 | 45 |
| Kraiburg | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | — | 8 | 8 | 13 | 9 | 4 | 15 | 24 | 15 | 19 | 15 | — | 39 | 105 | 144 | 129 | 15 | 8 | 41 | 8 | 28 | 8 | 11 |
| Laufen | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Moosburg | | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 19 | 30 | — | — | — | 31 | 31 | 29 | 2 | 8 | 50 | 8 | 32 | 7 | 49 |
| Mühldorf | | — | — | - | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München | | — | 3 | 120 | 123 | 90 | 33 | 15 | 29 | 15 | 12 | 14 | 14 | 922 | 1783 | 2710 | 1621 | 1089 | 9 | 5 | 8 | 12 | 7 | 26 |
| Murnau | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 9 | 13 | 13 | — | 10 | 12 | 9 | 42 | 9 | 18 |
| Neuötting | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | 21 | 21 | 21 | — | 6 | 44 | 6 | 25 | 6 | — |
| Pfaffenhofen | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | 29 | 51½ | 80½ | 80½ | — | 9 | 35 | 9 | 15 | 8 | 39 |
| Pöttmes | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 9 | 11 | 11 | — | 9 | 34 | 9 | 23 | 9 | 8 |
| Rain | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 7 | 7 | — | 10 | — | 9 | 37 | 9 | 13 |
| Reichenhall | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | - | - | - | — | — | — | — | — | — | — |
| Rosenheim | | — | — | 12 | 12 | 9 | 3 | 14 | 42 | 14 | 18 | 13 | — | 10 | 416 | 426 | 383 | 40 | 7 | 32 | 7 | 8 | 6 | 41 |
| Schongau | | — | — | 5 | 5 | 5 | — | 18 | — | 17 | 36 | 17 | 30 | 1 | 23 | 24 | 17 | 7 | 9 | 21 | 9 | 4 | 8 | 59 |
| Schrobenhausen | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 64½ | 61½ | 64½ | 7 | 9 | 31 | 9 | 12 | 8 | 35 |
| Traunstein | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | 263 | 263 | 263 | — | 7 | 36 | 7 | — | 6 | — |
| Wasserburg | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | 27 | 27 | 27 | — | 7 | 12 | 6 | 45 | 6 | 30 |
| Weilheim | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 | 57 | 49 | 8 | 9 | 36 | 9 | 22 | 8 | 58 |
| Wolnzach | | — | — | — | - | - | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 66. den 26. Juli 1867.

Inhalt.

Verwendung von Malz-Surrogaten bei der Bier-Fabrikation. — Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnungen für den Distrikt München l./J., von Trostberg und Ingolstadt für 1865/66. — Eine im Amtsbezirke Dachau aufgegriffene irrsinnige Weibsperson. — Unbekannter Aufenthalt des Sattlerlehrlings Joseph Schedel von Nürnberg. — Auffinden einer männlichen Leiche im Maine bei Schwarzenau. — Graf Arco-Tattenbach'sches Familienfideikommiß. — Bezirksärztlicher Jahresbericht pro 1866/67. — Aufstellung von Agenten für das Expedientenhaus Fischer und Behmes in Bremen. — Kursiren falscher Münzen. — Verjährung der Zinsen von österreichischen Fondsobligationen. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Beilage Nr. 60.

ad Num. 40,627.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Verwendung von Malz-Surrogaten bei der Bier-Fabrikation.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 12. l. Mts. preist ein gewisser August Sigerist zu Mengen in Württemberg bayerischen Bierbräuern in gedruckten Zuschriften Malzzucker und Bierkouleur als Malzsurrogate bei der Bierfabrikation, dann ein nicht näher bezeichnetes Geheimmittel zur Wiederherstellung saurer und verdorbener Biere an.

Gemäß §. 26 Ziffer 2 Absatz 4 des allerhöchsten Landtagsabschiedes vom 10. November 1861 ist die Verwendung anderer Stoffe oder Surrogate für Gerstenmalz und Hopfen zur Bereitung von Braunbier verboten, und finden dießfalls, sowie überhaupt, auf Bierbräuer und Wirthe die allgemeinen Strafbestimmungen über Fälschung von Getränken und über Verkauf und Besitz gefälschter Getränke Anwendung.

Die unterfertigte Stelle sieht sich daher neuerdings veranlaßt, sämmtliche Distriktspolizeibehörden aufzufordern, die in ihren Amtsbezirken befindlichen Bierbräuer unter Hinweisung auf den Artikel 325 des Strafgesetzbuches vom Jahre 1861 vor der Verwendung der obenbezeichneten Surrogate bei der Bierbereitung, sowie vor der Beigabe fremder Stoffe zum Biere ernstlich zu verwarnen, und gegebenen Falles die strafrichterliche Einschreitung unnachsichtlich zu veranlassen.

München den 22. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell, Direktor.

Vitzthum.



Digitized by Google

ad Num. 18,733.

Die Ergebnisse der Distriktsgemeindefonds-Rechnung für den Distrikt München l./J. pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß Art. 21 Absatz 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distrikts-Gemeindefondsrechnung München l. d. J. bekannt gegeben, wie folgt:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aus dem Bestande der Vorjahre | 379 fl. | 42 kr. | 2 dl. |
| 2) Von Aktivausständen | 81 fl. | 3 kr. | 2 dl. |
| 3) Zinsen von Aktivkapitalien | 78 fl. | 30 kr. | — dl. |
| 4) Von Kreisfonds-Zuschüssen | 350 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Von Distriktsumlagen | 2897 fl. | 34 kr. | 3 dl. |
| 6) Von besonderen Einnahmen | 81 fl. | 15 kr. | — dl. |
| Summa | 3868 fl. | 5 kr. | 3 dl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf Ersatzleistungen | 1 fl. | 12 kr. | — dl. |
| 2) Verwaltungskosten (Regie) | 28 fl. | 13 kr. | — dl. |
| 3) Distriktsstraßen und Wege | 2476 fl. | 40 kr. | — dl. |
| 4) Auf Sustentation der Hebammen | 50 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Distrikts-Anstalten | 300 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa | 2856 fl. | 5 kr. | — dl. |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 3868 fl. | 5 kr. | 3 dl. |
| Ausgaben | 2856 fl. | 5 kr. | — dl. |
| Aktivrest | 1012 fl. | — kr. | 3 dl. |

München den 9. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---



ad Num. 39,263.

Revision der Distriktsgemeindefondsrechnungen Trostberg pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß Artikel 21 des Distriktsrathsgesetzes vom Jahre 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Fondsrechnung Trostberg pro 1865/66 in nachstehender Weise zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivausstände vom Vorjahre | 16 fl. | — kr. | |
| 2) Nutzungen aus dem Distriktsvermögen | 29 fl. | 30 kr. | |
| 3) Für veräußertes Baumaterial | 5 fl. | — kr. | |
| 4) Distriktsumlagen | 6458 fl. | 5½ kr. | |
| 5) Anschlag der Naturalleistungen der Gemeinden zu den Distriktsstraßen | 2100 fl. | — kr. | |
| Summa: | 8608 fl. | 35½ kr. | |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Passiv-Rest vom vorigen Jahre | 305 fl. | 17 kr. | 1½ dl. |
| 2) Rückvergütung „ | 3 fl. | 20 kr. | — dl. |
| 3) Für den Distriktsrath — Regiekosten | 57 fl. | 12 kr. | — dl. |
| 4) Ausgeliehene Kapitalien | 350 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Für Distriktsstraßen | 2582 fl. | 36 kr. | — dl. |
| 6) Für Thierärzte | 131 fl. | 15 kr. | — dl. |
| 7) Für den Landarzt | 30 fl. | 10 kr. | — dl. |
| 8) Zum Distrikts-Getreidemagazin | 50 fl. | — kr. | — dl. |
| 9) Zur Landwirthschaft | 50 fl. | — kr. | — dl. |
| 10) Zur Tilgung der Krankenhausbauschuld | 2574 fl. | 34 kr. | 3 dl. |
| 11) Anschlag der Naturalleistungen der Gemeinden zu den Distriktsstraßen | 2100 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa: | 8234 fl. | 25 kr. | 2 dl. |

Digitized by Google

C. Abschluß.

| | |
|---|---|
| Einnahmen | 8608 fl. 35½ kr. |
| Ausgaben | 8234 fl. 25½ kr. |
| Aktivrest | 374 fl. 10½ kr. |

München den 5. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 37,842.

Die Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung Ingolstadt pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeinde-Umlagenrechnung Ingolstadt pro 1865/66 bekannt gegeben, wie folgt:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 1011 fl. | 49 kr. | 3½ dl. |
| 2) Distriktsumlagen | 4743 fl. | 5 kr. | 1½ dl. |
| 3) Kreisfondszuschüsse | 250 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa: | 6004 fl. | 55 kr. | 1 dl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf Regie | 21 fl. | 14 kr. | — dl. |
| 2) Auf die Verwaltung | 200 fl. | — kr. | — dl. |
| 3) Auf Straßenbau | 2523 fl. | 21 kr. | — dl. |
| 4) Auf Wasserbau | 43 fl. | 38 kr. | — dl. |
| 5) Auf Kulturen | 75 fl. | — kr. | — dl. |
| 6) Auf Feuerlöschmaschinen | 100 fl. | — kr. | — dl. |
| 7) Auf Medizinalanstalten | 537 fl. | — kr. | — dl. |
| 8) Zuschüsse an andere Kassen | 700 fl. | — kr. | — dl. |
| 9) Auf den Reservefond | 190 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa: | 4390 fl. | 13 kr. | — dl. |



Abgleichung.

6004 fl. 55 kr. 1 dl. Einnahmen
4390 fl. 13 kr. — dl. Ausgaben

1614 fl. 42 kr. 1 dl. Aktivrest.

Vermögen 2292 fl. 5 kr. 1 dl.

Schulden keine.

München den 16. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,

I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 39,862.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Eine im Amtsbezirke Dachau aufgegriffene irrsinnige Weibsperson.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 28. v. Mts. wurde in Dachau eine daselbst völlig unbekannte legitimationslose Weibsperson wegen Landstreicherei in das dortige Polizeigefängniß eingeliefert und auf Antrag des kgl. Bezirksarztes, nachdem sie als irrsinnig von der Anschuldigung der Landstreicherei freigesprochen worden war, am 2. d. Mts. in das Distriktskrankenhaus zur besseren Beaufsichtigung und Verpflegung gebracht, wo sie sich auch zur Zeit noch befindet.

Sie gab an, daß sie Katharina Huber heiße und in Hilgerthausen beheimatet sei; die sofort gepflogenen Recherchen aber haben ergeben, daß eine Weibsperson dieses Namens in Hilgertshausen, k. Bezirksamts Aichach, gar nicht existirt, und daß überhaupt beim Bezirksamte



Digitized by Google

Aichach von dem Entlaufen einer irrsinnigen Weibsperson Nichts bekannt ist.

Es ist aus ihr Nichts herauszubringen, als daß sie Katharina Huber heiße und daß man ihr gesagt habe, sie sei 25 Jahre alt, welches Alter auch das wahrscheinliche ist; auf alle anderen Fragen erwiedert sie nur: „ich weiß nicht". Ihr Dialekt ist der altbayerische.

Indem nun den oben genannten Behörden nachstehend das Signalement der fraglichen Person bekannt gegeben wird, ergeht an dieselben der Auftrag, über ihre persönlichen und Heimathsverhältnisse geeignete Recherchen zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß an das kgl. Bezirksamt Dachau unmittelbar unter gleichzeitiger Berichterstattung an die unterfertigte Stelle mitzutheilen.

München den 21. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell, Direktor.

Bitzthum.

Signalement

der irrsinnigen Katharina Huber.

Alter muthmaßlich 25 Jahre, Größe 5′ 4″, Haare blond, Stirne gewölbt, Augen braun, Nase und Mund proportionirt, Kinn und Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe gesund, Körperbau schlank.

Kleidung.

Besteht in einem roth kattunenen abgenähten Unterrock, einem roth und blaugestreiften Leibl, einem baumwollenen gedruckten, verschmutzten Kopftüchl und einem schmutzigen Hemd.

---



ad Num. 39,750.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Unbekannter Aufenthalt des Sattlerlehrlings Joseph Schedel von Nürnberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, vom 3. l. M. hat sich der Sattlerlehrling Josef Schedel von Nürnberg zu Ende des Monats Februar d. Js. aus dem Hause seines Lehrmeisters, des Sattlers Rempel in Fürth, entfernt, ist seither nicht zurückgekehrt und konnte über sein Verbleiben nichts in Erfahrung gebracht werden.

Josef Schedel ist im Mai 1853 geboren, ungefähr 4½ Fuß groß, hat blonde Haare, volles, rundes Gesicht, graublaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, breite Stirne, rundes Kinn, kräftigen Körperbau, keine besonderen Kennzeichen und trug bei seiner Entfernung eine alte graue Joppe, graue Tuchhose, grünleinene Schürze, baumwollenes Hemd, schwarze Tuchmütze und kalblederne Halbstiefel.

Die obengenannten Behörden erhalten nun den Auftrag, Nachforschung nach dem genannten Knaben anzustellen und ein allenfallsiges Ergebniß dem Stadtmagistrate Nürnberg mitzutheilen.

München am 18. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell, Direktor.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 38,718.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Auffinden einer männlichen Leiche im Maine bei Schwarzenau betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, vom 27. v. M. wurde am 6. Mai l. J. im Mainfluße bei Schwarzenau eine männliche Leiche aufgefunden, welche nach dem Zustande der bereits eingetretenen Verwesung länger im Wasser gelegen sein muß.

Nachdem die bisher angestellten Recherchen nach der Persönlichkeit des Ertrunkenen erfolglos geblieben sind, werden die obengenannten Behörden unter Beifügung der Beschreibung des Leichnams beauftragt, nach der Persönlichkeit des Verunglückten Recherchen anzustellen und ein sachdienliches Ergebniß berichtlich an die unterfertigte Behörde anzuzeigen.

Signalement.

Alter etwa 60 Jahre, Größe 5½′, Statur mittel, Haare blond, Kinnbart weiß. Besondere Kennzeichen: Hat im Munde noch einen einzigen Zahn und am linken Unterschenkel einen Vorsprung des Schienbeinknochens, muthmaßlich von einem Knochenbruche herrührend.

Kleidung.

Hemd, Unterhose von blauer Farbe, graue Sommerhose, graue wollene Unterjacke, dunkelgraue Weste, mit weißen Perlmutterknöpfen theilweise besetzt, dunkelgrüne Oberjacke, leinerne Strümpfe und kalblederne Stiefel. In der Westentasche stacken Brodkrummen.

München den 18. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, Direktor.

Bißthum.



ad Nrum. 3327.

**Ediktalladung.**

Graf Arco-Tattenbach'sches Familienfideikommiß betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München hat unterm 14. Februar d. Js. die in seinem Bezirke gelegenen Grundparzellen

Pl.-Nr. 5637 zu 0,878 Tgw.,
„ 5638½ „ 0,105 „
„ 5678½ „ 0,042 „

an den Herrn Grafen Max Arco-Valley dahier um 2393 fl. 4 kr. verkauft und dieser dieselben dem Graf Arco-Tattenbach'schen Familienfideikommisse einverleiben zu wollen erklärt.

Alle diejenigen, welche auf gedachte Parzellen persönliche oder dingliche Forderungen zu machen haben, werden hienach aufgefordert, dieselben binnen ausschließender Frist von

sechs Monaten

hierorts anzugeben, widrigenfalls jene Parzellen dem gedachten Fideikommisse einverleibt werden würden und sie selbst wegen ihrer nicht angezeigten Forderungen nicht mehr an die Substanz des Fideikommißvermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu haben berechtigt sein sollten und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb obigen Termines gemeldet haben.

München den 5. Juli 1867.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

Dr. Steppes.

3(1) v. Wachter.

Digitized by Google

ad Nrum. 40,354.

An sämmtliche Bezirks- und Bezirksgerichtsärzte von Oberbayern.

Den bezirksärztlichen Jahresbericht pro 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Da von 1868 an nicht mehr nach dem bisher üblichen Etats-, sondern fortan nach dem gewöhnlichen Kalenderjahr gerechnet werden soll, so hat inhaltlich höchster Ministerial-Entschließung vom 11. d. Mts. der dießjährige bezirksärztliche Jahresbericht neben den 12 Monaten des Etatsjahres 1866/67 auch noch die restirenden Monate Oktober, November und Dezember 1867 zu umfassen, der Jahresbericht sich somit auch darauf zu erstrecken und wird deßhalb die Einsendung desselben pro 1866/67 längstens bis zum 1. März des nächsten Jahres befohlen.

München, den 17. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann, I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 40,212.

Aufstellung von Agenten für das Expedientenhaus Fischer und Behmer in Bremen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Antrag des Generalagenten des Expedientenhauses Fischer und Bremen, J. M. Bornberger in Würzburg wurden

Otto Barbarino in Burghausen und
Gottlieb Schmied in Aichach



als Unteragenten zur Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern aufgestellt, was im Hinblick auf Art. 51 Abs. 1 des Polizeistrafgesetzbuches und §. 4 Abs. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 7. Juni 1862 „die Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern betr." hiemit öffentlich bekannt gegeben wird.

München den 20. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell, Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 40,628.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher bayerischer Guldenstücke betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 12. l. Mts. wurden am 4. l. M in einem Verkaufsladen zu Kempten zwei falsche bayerische Guldenstücke verausgabt.

Dieselben sind von Zinn, haben auf der einen Seite das Brustbild des Königs Ludwig I. von Bayern, darunter in gut nachgemachter Schrift C. Voigt und auf der andern Seite im Eichenkranze: 1 Gulden 1844.

Avers- und Reversseite sind mit Ausnahme der plumpen Schrift der Jahreszahl sehr täuschend und gut geprägt; der Rand der beiden Münzen ist ganz mißlungen, und zeigen beide am Rande und zwar an der gleichen Stelle eine Abschwächung des Metalles.

Digitized by Google

Beide Münzen sind offenbar aus einer und derselben Form gefertigt.

Indem vor Annahme und Verbreitung derartiger falscher Münzen gewarnt wird, ergeht an die Distriktspolizeibehörden zugleich der Auftrag, die entsprechende Spähe zu verfügen, und gegebenen Falles die gesetzliche Einschreitung zu veranlassen.

München den 22. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell, Direktor.

Vitzthum.

---

ad Num. 38,203.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, vom 25. v. Mts. wurde durch den k. Polizei-Kommissär in Landau im vergangenen Monat ein falscher preußischer Thaler beschlagnahmt.

Derselbe bestand aus einer, der Glockenspeise (einer Legierung aus vorzugsweise Kupfer und Zinn bestehend) ähnlichen Metallmischung, war mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt, mittelst einer eigenen Vorrichtung geändert und versilbert. Die Münze war übrigens leicht als falsch zu erkennen an der schmutzig braunen Farbe, der schlechten Beschaffenheit des Gepräges und dem sehr bedeutenden Untergewichte.



Indem dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ergeht an sämmtliche Polizeibehörden die Aufforderung zur Beachtung und gegebenen Falles zur Einschreitung gegen Verfertiger oder Verbreiter derartiger falscher Geldstücke nach Vorschrift des Gesetzes.

München den 18. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell, Direktor.

Vitzthum.

---

ad Num. 26,716.

Verjährung der Zinsen von österreichischen Fondsobligationen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Erlasses des k. k. österreichischen Finanzministeriums vom 16. Januar 1860 wurde durch kaiserliche Entschließung vom 14. desselben Monats die Verjährungszeit der Zinsen aus allen öffentlichen Schuldverschreibungen auf sechs Jahre vom Zeitpunkte ihrer Fälligkeit gerechnet, herabgesetzt.

Dieß wird hiemit zur Wahrung der Interessen der betheiligten Stiftungen, Gemeinden und Privaten mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß diese kürzere Verjährungsfrist zum Erstenmale mit dem 21. Januar 1866 in Wirksamkeit tritt.

München den 10. April 1865.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 1. Juli l. Js. dem Priester Karl Thoma, Kooperator bei der Stadtpfarrei Skt. Peter in München, die katholische Pfarrei Skt. Zenno, k. Bezirksamts Berchtesgaden, Allergnädigst zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 4. Juli d. Js. dem Priester Sebastian Böhm, Pfarrer und Distriktsschulinspektor in Oberdorfen, k. Bezirksamts Erding, die katholische Pfarrei Isen, k. Bezirksamts Wasserburg, Allergnädigst zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 9. Juli l. J. dem Priester Gustav Wilhelm Desberger, Expositus in Kirchdorf, k. Bezirksamts Rosenheim, die katholische Pfarrei Sendling, k. Bezirksamts München l. d. J., Allergnädigst zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben sich laut Allerhöchster Entschließung dd. Schloß Berg, den 10. Juli l. J. allergnädigst bewogen gefunden zum Bezirksamtmann von Landsberg den Bezirksamts-Assessor von Laufen Franz Xaver Maier und zum Bezirksamts-Assessor von Laufen den Accessisten der Kammer des Innern der Regierung von Oberbayern, Heinrich Haag vom 16. Juli l. Js. an zu befördern.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 12. Juli l. Js. dem Priester Josef Ströbl, Kurat- und Schulbenefiziat in Emmershofen, kgl. Bezirksamts Illertissen, die katholische Pfarrei Schildberg, k. Bezirksamts Aichach, Allergnädigst zu übertragen geruht.

Der von dem Stadtmagistrate Friedberg beschlossenen Präsentation des Priesters Georg Bitzl, Benefiziums-Verweser in Friedberg, auf das St. Sebastiansbenefizium in Friedberg, wurde unterm 21. Juli l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

---

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

In der Landwehr-Division der Vorstadt Giesing

am 2. Juli 1867

der bisherige Oberlieutenant Wilhelm Meyer zum Hauptmann,

der bisherige Unterlieutenant August Killer zum Oberlieutenant,

der bisherige Wehrmann Ludwig Kester zum Unterlieutenant.

In dem k. Landwehr-Regiment München:

der bisherige Korporal Karl Johann Zeller zum Unterlieutenant.

In der k. Landwehr-Kavallerie-Division München:

der bisherige Reiter Joh. Nep. Meyer zum Unterlieutenant.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 67. den 30. Juli 1867.

Inhalt:

Maßregeln gegen die Rinderpest. — Revission der Distriktsgemeindesondsrechnung von Pfaffenhofen und Reichenhall pro 1865/66. — Eine unbekannte, blödsinnige, stumme Mannsperson. — Abhaltung der Distriktsarmen-Plenarversammlungen. — Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Aufnahmsprüfung am k. Schullehrerseminar Freising pro 1867/68. — Kindesaussetzung. — Gesuche um Dispensation vom Universitätsbesuche während des praktischen Jahres der Studien. — Erledigung der Präfektenstelle im kgl. Erziehungs-Institute für Studirende in Landshut. — Landwehr von Oberbayern. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 61.

ad Nrum. 41,525.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Nachgange der Ausschreibung vom 18. d. M. (Kreisamtsblatt Seite 1438) und unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 24. Februar l. J. (Kreisamtsblatt S. 419) wird im nachfolgenden Abdrucke die an die k. Generalzolladministration und an die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten, sowie an die k. Kommissäre bei der Ostbahn und bei den pfälzischen Bahnen ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 17. Juli l. Js. zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 26. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell,

Direktor.

Vitzthum.

(Abdruck.)

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Die (ins.) empfängt mit Bezug auf die kgl. Allerhöchste Verordnung vom 3. Juli l. Js., „Maßregeln gegen die Rinderpest betr." (Regierungsblatt Nr. 35



Digitized by Google

S. 777) anliegend einen Abdruck der von dem k. Staatsministerium des Innern unterm 10. d. Mts. an die kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, ergangenen Vollzugs-Anweisung zur näheren Kenntnißnahme und gleichmäßigen Anweisung der untergeordneten Behörden mit dem Bemerken, daß die in der Ministerial-Entschließung vom 15. Februar l. Js. Nr. 983 den k. Zoll- und Bahnbehörden über den Umfang und die Art ihrer Mitwirkung zum Vollzuge der früheren Verordnung vom 6. Dezember 1866 gegebenen speziellen Direktiven — insoweit nicht entgegenstehende Bestimmungen getroffen worden sind — auch fernerhin zum Anhalte zu dienen haben.

In Bezug auf die Bestimmungen über die Desinfektion wird insbesondere hiemit ausdrücklich verfügt, daß in allen Fällen, in welchen eine Desinfektion der zum Viehtransporte benützten Eisenbahnwagen stattzufinden hat, auch die zum Ein- und Ausladen der Thiere benützten Plätze, Vorrichtungen u. s. w. immer gründlich gereinigt werden.

München den 17. Juli 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

(gez.) v. Schlör.

(gez.) v. Cetto.

---

ad Nrum. 29,525.

Revision der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Pfaffenhofen pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Artikel 21 Absatz 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Pfaffenhofen pro 1865/66 nachstehend bekannt gegeben:



### A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 2521 fl. | 34 kr. | 2½ dl. |
| 2) Aktivausstände | 1201 fl. | 14 kr. | 1 dl. |
| 3) Rechnungsdefekte und Ersatzposten | 2 fl. | 3 kr. | — dl. |
| 4) Kapitalszinsen | 432 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) Außerordentliche Einnahmen | 168 fl. | 30 kr. | — dl. |
| 6) Heimbezahlte Kapitalien | 300 fl. | — kr. | — dl. |
| 7) Kreisfondszuschüsse | 1300 fl. | — kr. | — dl. |
| 8) Distriktsumlagen | 4125 fl. | 30 kr. | 2½ dl. |
| Summa: | 10,050 fl. | 52 kr. | 2 dl. |

### B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Regie des Distriktsrathes | 15 fl. | 38 kr. | — dl. |
| 2) dem Rechnungssteller | 90 fl. | — kr. | — dl. |
| 3) Ergänzung des Stammvermögens | 450 fl. | — kr. | — dl. |
| 4) Unterhalt der Distriktsanstalten | 6953 fl. | 23 kr. | — dl. |
| 5) Zum Getreidemagazinsfond | 325 fl. | — kr. | — dl. |
| 6) zum Krankenhause | 1000 fl. | — kr. | — dl. |
| 7) besondere Ausgaben | 9 fl. | 24 kr. | — dl. |
| Summa: | 8843 fl. | 25 kr. | — dl. |

### C. Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 10,050 fl. | 52 kr. | 2 dl. |
| Ausgaben | 8843 fl. | 25 kr. | 1 dl. |
| Aktivrest | 2521 fl. | 34 kr. | 1 dl. |

München den 23. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell, Direktor.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 26,765.

Die Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung Reichenhall pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Reichenhall pro 1865/66 bekannt gegeben, wie folgt:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivkassabestand aus dem Vorjahre | 131 fl. | 51 kr. | 1 dl. |
| 2) Aktivausstände | 1 fl. | 8 kr. | 2 dl. |
| 3) Aus Zinsen-Aktivkapitalien | 25 fl. | 30 kr. | — dl. |
| 4) Aus Distriktsumlagen | 1476 fl. | — kr. | 1 dl. |
| Summa | 1634 fl. | 30 kr. | |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf die Verwaltung | 15 fl. | 18 kr. | — dl. |
| 2) Auf den Zweck | 802 fl. | — kr. | — dl |
| 3) Auf Sustentation | 40 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa | 857 fl. | 18 kr. | — dl. |

Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | 1634 fl. | 30 kr. |
| Ausgaben | 857 fl. | 18 kr. |
| Aktivrest | 777 fl. | 12 kr. |

München den 23. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell, k. Direktor.

Nachreiner.

---



ad Nrum. 40,396.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Eine unbekannte, blödsinnige, stumme Mannsperson.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Umstehend wird das Ausschreiben der k. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, vom 12. ds. zur gleichmäßigen Darnachachtung der oberbayerischen Distriktspolizeibehörden mitgetheilt.

München den 24. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell, Direktor.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 22,516.

An sämmtliche Polizeibehörden des Regierungsbezirkes von Niederbayern.

Eine unbekannte, blödsinnige, stumme Mannsperson.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 2. d. M. wurde zu Lam eine allem Anscheine nach blödsinnige, stumme Mannsperson bettelnd getroffen und nach Kötzting eingeliefert.

Dieselbe ist muthmaßlich ungefähr 20 Jahre alt, 5′ 5½″ groß und hat braune Haare, kleine Stirne, braune Augen, spitzige Nase, breites, kurzes Gesicht, regelmäßigen Mund, wohl erhaltene Zähne und eine schiefe, auf der rechten Seite gebeugte Haltung des Kopfes.

Das Nagelglied des kleinen Fingers der rechten Hand ist steif eingebogen.

Die Kleidung besteht nur aus einem abgenützten schwarzen niedern Filzhut, einem groben Hemd, einer mit



Digitized by Google

verschiedenen Flecken besetzten grauen Joppe, einer braunen Weste, einer gestreiften alten Sommerhose und einer blauen Schürze.

Außer einem Brodsack, einem Kamm, einem Geldtäschchen aus Leder mit eisener Schließe und mehreren Kupfermünzen führte der Bursche nichts bei sich.

Die Versuche, sich ihm verständlich zu machen, oder irgend welche Auskunft von ihm zu erlangen, waren vergeblich.

Die obengenannten Behörden werden nun beauftragt, die angezeigten Heimaths-Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unmittelbar an das k. Bezirksamt Kötzting mitzutheilen.

Landshut den 12. Juli 1867.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

---

ad Nrum. 41,393.

An sämmtliche kgl. Bezirksämter von Oberbayern.

Die Abhaltung der Distriktsarmen-Plenarversammlungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 20. l. Mts. Nr. 12,535 wurde angeordnet, daß die Distriktsarmen-Plenarversammlung für 1866/67 im Laufe des Monats Januar 1868 stattzufinden hat, nachdem in Gemäßheit der Allerhöchsten Verordnung vom 24. September 1866 „die Einführung des Kalenderjahres als Rechnungsjahr im Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungswesen betr." die Rechnungen der Armenpflege für 1866/67 auch den Zeitraum vom 1. Oktober 1867 bis letzten Dezember 1867 zu umfassen haben und die Prüfung der Verwaltungsresultate des unmittelbar vorausgegangenen Jahres zu den Hauptaufgaben des Distriktsarmenpflegschaftsrathes gehört, weßhalb die Versammlung desselben vor Ablauf des Rechnungstermines nicht stattfinden kann.

Hiernach haben die obengenannten Behörden das Geeignete zu verfügen.

München den 24. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell,
Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 41,523.

**Bekanntmachung.**

Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 21. d. Mts. Nr. 12,633 sind bei der am 1. d. M. stattgehabten 461. und 462. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld die Serien 66 und 68 gezogen worden.

Beide Serien enthalten

Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 %

und zwar

Serie 66 von Nr. 57,393 bis Nr. 58,524 incl. und

Serie 68 von Nr. 59,924 bis Nr. 61,240 incl.

in den Gesammtkapitalbeträgen von 997,952 fl. und von 1,032,520 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 31. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und insoferne dieser 5 % erreicht, nach dem mit Finanzministerialerlasse vom 26. Oktober 1858 veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5prozentige,

Digitized by Google

auf österreichische Währung lautende Staatsschuld-Verschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verloosung zur ursprünglichen, aber 5 % nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Betheiligten nach Maßgabe der Bestimmungen des erwähnten Finanzministerial-Erlasses 5prozentige auf österreichische Währung lautende Obligationen verabfolgt.

Dieß wird zur Wahrung der Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten hiemit bekannt gegeben.

München den 26. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, k. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 41,258.

**Bekanntmachung.**

Die Aufnahmsprüfung am k. Schullehrerseminar Freising pro 1867/68 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Prüfung der katholischen Schullehrlinge behufs Aufnahme in das kgl. Schullehrer-Seminar Freising für das Schuljahr 1867/68 wird daselbst nach Maßgabe des §. 74 des Normativs vom 29. September 1866 „die Bildung der Schullehrer betreffend" am

Donnerstag den 8. August l. Js.

und den darauffolgenden Tagen abgehalten werden.

Es haben sich daher alle diejenigen katholischen Schulamtszöglinge, welche entweder den III. Jahreskurs an einer der k. Präparandenschulen zu Freising, Rosenheim und Landsberg zurückgelegt oder sich an einer vollständigen Latein- oder Gewerbsschule in vorschriftsmäßiger Weise vorbereitet haben, und welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, am Tage vor dem Beginn derselben, mithin am

Mittwoch den 7. August l. Js.
Nachmittags 3 Uhr

bei der kgl. Schullehrerseminar-Inspektion Freising anzumelden und hiebei, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Prüfung, die in §. 73 des Normativs vom 29. September v. J. vorgeschriebenen Nachweise vorzulegen.

München den 27. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell, k. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 40,486.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kindesaussetzung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, vom 12. l. M. wurde am 2. d. M. zwischen 9 und 10 Uhr Abends im Fletze des Geiger'schen Gasthauses zu Landau an der Isar ein neugebornes Mädchen aufgefunden.

Die vorgenannten Behörden werden nun angewiesen, falls ihnen zur Ermittlung der Eltern dieses Kindes Dienliches bekannt werden sollte, selbes ungesäumt dem k. Bezirksamte Landau an der Isar mitzutheilen.

München den 24. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell,
Direktor.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 41,259.

Die Gesuche um Dispensation vom Universitätsbesuche während des praktischen Jahres der Studien betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Beim bevorstehenden Schluß gegenwärtigen Studienjahres an der Universität findet sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, wiederholt die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern beider Abtheilungen vom 19. November 1860 ausgesetzten Betreffs in nachstehendem Abdruck zur allgemeinen Kenntniß und zur Darnachachtung von Seite der Betheiligten zu veröffentlichen.

München den 23. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, Direktor.

Nachreiner.

(Abdruck).

## Königreich Bayern.

**Staats-Ministerium des Innern beider Abtheilungen.**

Die allerhöchste Verordnung vom 22. Juni 1858 „das Studium der Medizin betr." bestimmt in Titl IV. §. 40, daß das der medizinischen Fakultätsprüfung folgende Jahr zur fernern theoretischen sowie zur praktischen Ausbildung auf einer Universität und an den klinischen Universitäts-Anstalten benützt werden soll.

Ausnahmsweise ist es jedoch, mit Genehmigung des betreffenden kgl. Staatsministeriums den Kandidaten gestattet, dieses Jahr ganz oder theilweise auch als Assistenten an größeren Kranken- oder Irrenanstalten, sodann als Praktikanten bei Gerichts- oder inländischen praktischen Aerzten zuzubringen.

Wird diese Genehmigung nicht rechtzeitig, d. h. beim Beginne des praktischen Jahres und beziehungsweise vor dem Eintritte in eine deßfallsige Praxis nachgesucht und gewährt, so kann den betreffenden Kandidaten nur die während des praktischen Jahres auf einer Universität zugebrachte Zeit, nicht aber auch die von denselben ohne vorgängige Bewilligung in einer Anstalt der vorgedachten Art oder bei einem Gerichts- oder praktischen Arzte genommene Praxis bei Würdigung ihrer späteren Gesuche um Zulassung zur Staatsprüfung in Rechnung gebracht werden.

Eine nachträgliche Genehmigung kann inskünftige um so weniger Platz greifen, als hiedurch die Absicht des §. 40 der allegirten allerhöchsten Verordnung vereitelt werden würde.

München den 19. November 1860.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Zwehl. gez. v. Neumayr.

An die
k. Regierung, K. d. J.
von Oberbayern.

Das Studium der Medizin, hier die Gesuche um Dispens von dem Besuche der Universität während des praktischen Jahres betr.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. Appler.

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Erledigung der Präfektenstelle im kgl. Erziehungs-Institute für Studirende in Landshut betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Von der unterm 12. Juli ds. erlassenen Bekanntmachung der kgl. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, im bezeichneten Betreffe folgt nachstehend ein Abdruck zur allgemeinen Kenntnißnahme.

München den 28. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell,
Direktor.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 22,772.

Erledigung der Präfektenstelle im kgl. Erziehungs-Institute für Studirende in Landshut betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In dem Erziehungs-Institute für Studierende in Landshut ist die Stelle eines Präfekten zu besetzen.

Die Obliegenheiten desselben sind durch eine eigene Dienstesinstruktion geregelt und beziehen sich dieselben zuvörderst auf ununterbrochene Beaufsichtigung der Zöglinge, sowohl in Hinsicht auf das Verhalten als auch auf die Studien und die Arbeiten derselben.

Es ist daher nothwendig, daß der Präfekt wissenschaftliche Bildung besitze.

Nebstdem erscheint es aber auch sehr erwünscht, daß derselbe musikkundig sei.

Mit dieser Stelle ist nebst freier Wohnung und Verköstigung im Erziehungsinstitute ein Jahresbezug von 400 fl. (Vierhundert Gulden) verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche innerhalb 14 Tagen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Landshut den 12. Juli 1867.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.

## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des k. Kreiskommandos der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehrbataillon des k. Bezirksamts Ingolstadt in Kösching
am 19. Juli l. Js:
der bisherige Wehrmann Johann Stegmüller zum Unterlieutenant.

Im k. Landwehr-Regiment München
am 22. Juli l. Js.
der bisherige Bataillonsarzt Dr. Ludwig Müller zum Regimentsarzt mit Hauptmannsachtung.

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 25. Juli 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | 89⅛ | — |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 94⅛ | — |
| „ | 5 | „ | „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | 89⅛ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | | | | — | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | 89⅛ | — |

Digitized by Google

2) Die Justizgeschäfte in I. Instanz werden gegenwärtig vom k. k. Landesgerichte und dem städtisch delegirten Bezirksgerichte in Salzburg nebst den nachbenannten 14 Bezirksgerichten nämlich zu: Abtenau, Gastein, Skt. Gilgen, Hallein, Skt. Johann, Mittersill, Neumarkt, Radstadt, Saalfelden, Taxenbach, Oberndorf, Tamsweg, Werfen und Zell am See, besorgt.

In Justizangelegenheiten II. Instanz gehört das Herzogthum Salzburg zum Sprengel des Oberlandesgerichtes in Wien.

München den 27. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungspräsidenten:

v. Kobell,
Direktor.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 41,746.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den Vollzug des Friedensvertrages mit Preußen, hier die Militärverhältnisse betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 8. d. M. (Kreisamtsblatt S. 1245) werden im Vollzug einer höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 23. d. Mts. bez. Betreffs die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden von Oberbayern angewiesen, von allen seit Abschluß des Friedens-Vertrages mit Preußen in ihren Bezirken bisher vorgekommenen und bis zum Ablaufe des Freizügigkeitsjahres noch eintretenden Heimathserwerbungen von Seite solcher Militärpersonen, welche auf Grund des erwähnten Friedensvertrages in den preußischen Unterthansverband übergegangen waren, der Heeresabtheilung, welcher das betreffende Individuum angehört hatte, baldigste Mittheilung zu machen.



München den 28. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, Direktor.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 41,534.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Ein dem Johann Barth von Kirchenleibach abgenommenes falsches Guldenstück betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anzeige der k. Polizeidirektion München vom 22. l. M. wurde am 8. l. M. dem wegen Bruchs der Stadtverweisung eingelieferten Rubrikaten ein falsches Guldenstück mit der Jahreszahl 1842 abgenommen, welches nach technischem Gutachten des kgl. Hauptmünzamts aus Blei besteht und in Formen eines ächten Stückes gegossen ist.

Indem vor Annahme solcher Münzen gewarnt wird, ergeht an sämmtliche obengenannte Behörden der Auftrag, gegen die Verfertigung und Verbreitung derselben Spähe zu verfügen und im Entdeckungsfalle vorschriftsmäßige Einschreitung zu veranlassen.

München den 27. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, k. Direktor.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 70. den 9. August 1867.

Inhalt:

Prüfungen für das höhere Lehramt im Jahre 1867. — Zulassung zu den theoretischen Geometer-Prüfungen. — Die praktische Prüfung der Veterinär-Kandidaten pro 1867. — Aufgreifen einer taubstummen Mannsperson. — Verfahren bei eintretender Erledigung von Schul- und Kirchendiensten. — Beilage Nr. 64.

ad Nrum. 41,978.

Prüfungen für das höhere Lehramt im Jahre 1867.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im nachstehenden Abdrucke wird hiemit die im bezeichneten Betreffe ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten vom 15. Juli 1867 Nr. 5741 zur Kenntnißnahme der Betheiligten gebracht.

München den 29. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des kgl. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell, k. Direktor.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 5741.

An die sämmtlichen k. Regierungen, Kammern des Innern, und an die Senate der drei Landes-Universitäten.

**Staats-Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

Im Vollzuge der Bestimmungen der §§. 87—96 der revidirten Schulordnung vom 24. Februar 1854 werden im künftigen Herbste folgende Prüfungen für das höhere Lehramt abgehalten:

1) Eine Prüfung für diejenigen, welche als Professoren der Philologie an Gymnasien oder als Studienlehrer an vollständigen oder unvollständigen lateinischen Schulen verwendet werden wollen.

2) Eine Prüfung für diejenigen, welche als Professoren der Mathematik und Physik an humanistischen und



Digitized by Google

an Realgymnasien, dann als Lehrer der Mathematik an Gewerbe- und lateinischen Schulen verwendet werden wollen.

3) Eine Prüfung für diejenigen, welche sich um Verwendung als Lehrer der französischen Sprache an humanistischen und Realgymnasien, sowie an Gewerbe- und lateinischen Schulen bewerben wollen.

4) Eine Prüfung für Ertheilung des Unterrichts der englischen Sprache an den bezeichneten humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten.

Die Gesuche um Gestattung der Theilnahme an diesen Prüfungen sind sobald als möglich, und zwar bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung, jedenfalls noch vor dem 1. September l. J. bei dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzureichen.

Die Kandidaten für das philologische und mathematische Lehramt haben dabei den Geburtstag und Geburtsort, die Konfession, den Stand ihrer Eltern, die Anstalten, welche sie besucht, anzugeben, und das Gymnasialabsolutorium, sowie legale Zeugnisse über vierjähriges Universitäts-Studium, über den Betrieb der allgemeinen, sowie der besonderen Fachwissenschaften — sonach der philologischen und mathematischen Disciplinen — dann über tadelfreies sittliches Verhalten vorzulegen.

Die Lehramtskandidaten insbesondere, welche dem geistlichen Stande angehören, haben an der Stelle des Sittenzeugnisses gemäß der Ministerialausschreibung vom 14. Dezember 1858 Nr. 10,766 ihren Admissionsgesuchen ein Zeugniß ihrer geistlichen Oberbehörde über ihre seitherige Verwendung, ihr Wirken und Verhalten, beizufügen.

Sämmtliche Kandidaten beider Kategorien sind außerdem verpflichtet, in ihren Gesuchen anzugeben, wann und mit welchem Erfolge sie sich etwa früher einer Prüfung im Lehrfache unterzogen haben. In dieser Beziehung wird unter Hinweisung auf das Ministerialausschreiben vom 25. Oktober 1859 Nr. 8880 bemerkt, daß den als unbefähigt erklärten nur noch einmal nach Ablauf eines Jahres die Zulassung zur Prüfung gestattet werde, und zwar nur unter der Bedingung, daß sie sich über Fortsetzung ihrer Universitätsstudien auszuweisen vermögen, daß ferner diejenigen Kandidaten, welche nach dem Ergebnisse der schriftlichen Prüfung als unbefähigt erkannt worden sind, als rejicirt zu betrachten, daher auch von der darauf folgenden mündlichen Prüfung auszuschließen seien.

Die Zulassung zu den Prüfungen für den französischen und englischen Sprachunterricht ist durch die Vorlage glaubwürdiger Zeugnisse über entsprechende Vorbildung, sittliches Verhalten, und die persönlichen Verhältniß der Bewerber bedingt, welche letztere in möglichster Ausführlichkeit nach den obenbezeichneten Grundzügen anzugeben sind.

Denjenigen, welche sich innerhalb der angegebenen Frist zu den fraglichen Prüfungen gemeldet haben, wird die Eröffnung über ihre Zulassung rechtzeitig zugestellt werden. Zu diesem Zwecke ist jedoch erforderlich, daß jeder Angemeldete den Ort, an welchem jene Zustellung erfolgen kann, mit Bestimmtheit bezeichne.

Die Prüfungen für das Lehramt der Philologie und der Mathematik beginnen am 14. Oktober l. Js.

Die Prüfung für den französischen Sprachunterricht beginnt am 24. Oktober l. Js.

Die Prüfung für den englischen Sprachunterricht am 28. Oktober l. Js.

Die letztere umfaßt schriftlich: eine Uebersetzung aus dem Deutschen in das Englische, eine Uebersetzung aus dem Englischen in das Deutsche und die Beantwortung mehrerer Fragen aus der englischen Literaturgeschichte, mündlich: die Erklärung eines prosaischen oder poetischen Stückes aus englischen Klassikern, wobei die Kenntnisse der Eriminanden in grammatischer, etymologischer und metrischer Beziehung zu ermitteln sind.

Die k. Regierungen, Kammern des Innern, werden beauftragt, gegenwärtige Entschließung im Kreisamtsblatte und soweit nothwendig auch durch Lokalanzeigeblätter zu

Digitized by Google

veröffentlichen und die Bekanntmachung in angemessenen Zeitabschnitten noch zweimal zu wiederholen.

Die Senate der 3 Landesuniversitäten haben dieselbe durch Anschlag am schwarzem Brette bekannt zu geben.

München den 15. Juli 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

Betr. w. v.

3(3)

---

## Bekanntmachung.

Die Zulassung zu den theoretischen Geometer-Prüfungen betr.

Mit Rücksicht auf die Allerhöchste Verordnung vom 14. Mai 1864, die Reorganisation der technischen Lehranstalten betr., wurde durch höchstes Reskript des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 17. Juli 1867 Nr. 7769 bestimmt, daß zur theoretischen Geometer-Prüfung künftighin nur solche Adspiranten durch die unterfertigte Stelle zuzulassen sind,

1) welche entweder ein Real- oder humanistisches Gymnasium absolvirt haben, oder
2) welche die Lateinschule absolvirten und außerdem mindestens vier Jahre technische Anstalten (Gewerbs-, polytechnische, höhere landwirthschaftliche Schulen) mit gutem Erfolge besucht haben.

Diese höchste Bestimmung wird hiemit zur Kenntniß aller Betheiligten gebracht und gleichzeitig bemerkt, daß der Termin zur nächsten theoretischen Prüfung dem sich später ergebenden Bedürfnisse entsprechend seiner Zeit veröffentlicht werden wird.

München den 6. August 1867.

Königliche Steuer-Kataster-Kommission.

Scheibenpflug.

Imhof.

---



ad Nrum. 42,818.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die praktische Prüfung der Veterinär-Kandidaten pro 1867 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die praktische Prüfung der Veterinär-Kandidaten aus den Regierungsbezirken Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz und Regensburg, dann Schwaben und Neuburg, beginnt für dieses Jahr

Samstag den 5. Oktober l. Js.
Vormittags 8 Uhr

im Prüfungssaale der k. Centralthierarzneischule dahier, und ergeht daher an sämmtliche Distriktspolizeibehörden, in deren Bezirken Veterinär-Kandidaten sich befinden, der Auftrag, letztere sofort anzuweisen, daß sie ihre Zulassungs-Bewilligung längstens bis 15. September bei unterfertigter Stelle nachzusuchen haben, widrigenfalls sie die Zurückweisung von der Prüfung zu gewärtigen hätten.

Den Gesuchen ist das Absolutorium der k. Centralthierarzneischule und ein verschlossenes thierärztliches Zeugniß beizulegen, auch ist in denselben anzugeben, wohin die Zustellung des Admissions-Dekretes zu geschehen hat.

München den 5. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell, k. Direktor.

Nachreiner.

---

ad Nrum. 41,446.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer taubstummen Mannsperson betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den obengenannten Behörden wird nachstehend ein Abdruck eines Ausschreibens der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 16. Juli l. Js. bezeich-



Digitized by Google

neten Betreffs zur Kenntnißnahme und gleichmäßigen Darnachachtung mitgetheilt.

München den 31. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell,

Direktor.

Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 29,096.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Regierungsbezirkes.

Aufgreifen einer taubstummen Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Mellrichstadt vom 8. d. M. wurde am 17. Juni ds. Js. in Mellrichstadt selbst eine taubstumme Mannsperson aufgegriffen, die Tags vorher in der Umgegend von Mellrichstadt gebettelt hatte, über deren Heimath und sonstige Verhältnisse bisher ungeachtet sorgfältig gepflogener Recherchen nichts ermittelt werden konnte.

Das Signalement ist Folgendes: Alter 54—60 Jahre, Größe 5′ 5″, Haare schwarz mit grau vermischt, Augen braun, Gesichtsfarbe dunkel, Gestalt stark vorgebeugt. Kleidung: eine mit Fuchspelz besetzte Mütze, eine abgenützte schwarztuchene Jacke mit schwarzem Sammtkragen, schwarze Tuchweste, eine Hose von grauem englischen Leder, Wollenstrümpfe und lederne Schuhe.

Das fragliche Individuum trug bei sich: einen Kamm, ein Brodmesser, zwei Geldbeutel mit etwa 30 kr. Münze, einen Brodsack und einen Stock.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, nach der Herkunft dieser Person in ihren Bezirken Nachforschungen zu pflegen und etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte kgl. Stelle dem königl. Bezirksamte Mellrichstadt bekannt zu geben.

Würzburg den 16. Juli 1867.

Königliche Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein.

Kohlmüller.

---

ad Nrum. 42,586.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Das Verfahren bei eintretender Erledigung von Schul- und Kirchendiensten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem in neuerer Zeit bei Erledigung von Schuldiensten einerseits die desfallsigen Anzeigen häufig verspätet anher in Vorlage gebracht und anderseits oft erst nach bereits erfolgter Ausschreibung des Schuldienstes zur allgemeinen Bewerbung Anträge auf Ausschulungen oder auf Aenderung der Gehaltsfassionen durch Einziehung von Additionen u. dgl. gestellt wurden, werden die k. Bezirksämter zur Vermeidung derartiger Inconvenienzen, sowie zur Ermöglichung schleuniger Wiederbesetzung eines jeden in Erledigung gekommenen Schuldienstes hiemit beauftragt:

künftig bei eingetretener Erledigung einer Schulstelle, mit welcher die Anstellung in ständiger Eigenschaft verbunden war, längstens innerhalb 8 Tagen nach vorgängiger Einvernahme der betreffenden Lokalbehörden und unter Zugrundlage des anruhenden Formulares Anzeige hieher zu erstatten.

München, den 31. Juli 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, Direktor.

Nachreiner.

Digitized by Google

# Anzeige

über

die Erledigung des Schuldienstes in _____

k. Bezirksamtes und

k. Distriktsschul-Inspektion

18 _____

Digitized by Google

| 1. Bezeichnung des erledigten Schuldienstes mit Angabe der politischen Gemeinde und der Pfarrei. | 2. Zahl der Schüler. Werktags- | 2. Zahl der Schüler. Feiertags- | 3. Zeit der eingetretenen Erledigung. Tag | Mon. | Jahr | 4. Ursache der eingetretenen Erledigung (ob durch Beförderung, Quieszirung oder Ableben des Lehrers). | 5. Name des abgetretenen Lehrers mit Angabe seines Familienstandes. (Ledig, verheirathet oder Wittwer.) | 6. Welche Kirchendienste sind mit dem Schuldienste vereiniget? | 7. Fassionsmäßiges Erträgniß a) des Schuldienstes. fl. | kr. | b) der Kirchendienste. fl. | kr. | c) Summa. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

| 8. Nebenbezüge | | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| a) Betrag derselben. | b) Bezeichnung der Nebenfunktionen (Gemeinde-Schreiberei ꝛc. ꝛc.) | Sind Aenderungen an den Fassions-Vorträgen vorzunehmen und welche? | Sind Aenderungen an dem Schulsprengel durch Ein- oder Ausschulung oder Errichtung einer neuen Schule beabsichtiget? | In welcher Weise ist für die Ertheilung des Schulunterrichtes bis zur Wiederbesetzung des Schuldienstes Sorge getragen? | Werden besondere Anforderungen an die Bewerber der erledigten Stelle gemacht? (z. B. in Beziehung auf Kirchendienst, Zeichnungsunterricht ꝛc.) | Das Präsentationsrecht auf die erledigte Schulstelle wird ausgeübt durch: |
| fl. kr. | | | | | | |

Digitized by Google

14.

## Bemerkungen und Anträge.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 71. den 13. August 1867.

Inhalt.

Auftreten der Cholera in Zürich. — Die Geschäftsorganisation der Frankfurter Versicherungsgesellschaft „Providentia". — Der entlaufene 8jährige Knabe Alois Stadelmair von Aichach. — Entweichen eines Knaben aus der Rettungsanstalt der St. Josephspflege zu Bischofsheim. — Besetzung von Freiplätzen im Erziehungs-Institute der englischen Fräulein zu Berg am Laim pro 1867/68. — Sammlung für die Abgebrannten zu Wegscheid. — Ausübung der Civilpraxis durch Militär-Aerzte. — Untersuchung gegen Mathias Spitzlberger wegen Banknotenfälschung. — Eröffnung der Feldjagd. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 65.

ad Nrum. 43,598.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und Bezirksärzte von Oberbayern.

Auftreten der Cholera in Zürich betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem durch die nächstens stattfindende Eröffnung der Brennerbahn in Tirol die unmittelbare Eisenbahnverbindung Bayerns mit Italien, wo in vielen Gegenden die Cholera herrscht, hergestellt, auch die Gefahr der Einschleppung dieser Krankheit von Zürich her eine nahe liegende ist, so wird zufolge Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 7./8. l. Mts. nachstehend ein Auszug aus dem höchsten Ministerial-Normativ vom 28. November 1865 „Maßregeln gegen die Verbreitung der asiatischen Cholera betreffend" zur Wissenschaft und allgemeinen Darnachachtung veröffentlicht und ergehen hiezu noch folgende besondere Anordnungen:

A. Bezüglich der Mittel zur Desinfektion und des Verfahrens bei derselben sind die Ortspolizeibehörden u. s. w. auf die im Kreisamtsblatte von 1865 S. 2090 ff. abgedruckte Instruktion aufmerksam zu machen, auch sind dieselben aufzufordern, hinsichtlich der anzuschaffenden Vorräthe der empfohlenen Desinfektionsmittel mit Apothekern, Materialisten u. s. w. ins Benehmen zu treten.

B. Jeder Ausbruch der Cholera ist augenblicklich und, wo es möglich ist, telegraphisch anzuzeigen.

München den 9. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell, Direktor.

Nachreiner.

(Auszug.)

1) Absperrungsmaßregeln dürfen zum Schutz gegen Eintritt, Verschlimmerung, Verbreitung oder Wiederkehr



Digitized by Google

der Cholera weder dem Auslande gegenüber, noch für irgend einen Theil des Inlandes getroffen werden.

2) Als Träger des Cholerakeimes wird der Magen- und Darminhalt (das Erbrochene und die Stuhlgänge) Cholerakranker betrachtet. Unmittelbar nach seiner Entleerung gilt er nicht für ansteckend. Erst einige Zeit, nachdem er aus dem Körper ausgeschieden ist, beginnt in ihm ein Zersetzungsprozeß, durch welchen das Kontagium zur Entwicklung kommt. Es besteht also die Aufgabe, diesen Prozeß zu hindern und muß auch da, wo die gefährliche Zersetzung schon eingetreten ist, versucht werden, das Produkt derselben zu zerstören.

Dabei darf man jedoch nicht aus dem Auge verlieren, daß das in allen Abtritten vorhandene Schwefel-Ammonium eine giftige Substanz ist, welche die Wirkung des Cholerakontagiums verstärkt und durch seine Flüchtigkeit dessen Verbreitung befördern kann.

Hienach ist eine doppelte Aufgabe gestellt, nemlich Zerstörung des Cholerakeimes und Zerstörung des Schwefel-Ammoniums.

Die Lösung dieser Aufgaben fällt der Desinfektion anheim.

Es erscheint als sehr wünschenswerth, daß sich die Gemeinden mit entsprechenden Vorräthen von den empfohlenen Desinfektionsmitteln rechtzeitig versehen oder doch zu deren Beschaffung und Bereithaltung bestimmte Personen in den Gemeinden veranlassen, und daß zu dem Ende auf die Gemeindeverwaltungen geeignet eingewirkt werde.

3) Die k. Regierungen haben sich über den Stand der Krankheit in Gegenden, aus denen eine Verschleppung droht, auf geeignetem Wege fortlaufend Kenntniß zu verschaffen und hienach durch Veröffentlichung und entsprechende Belehrung dahin zu wirken,

a. daß die Bevölkerung den Besuch von Orten möglichst meide, an denen die Cholera herrscht,

b. daß dieselbe Zusendungen von gebrauchten Kleidungsstücken, Wäsche, Betten und andern zur Verbreitung des Ansteckungskeimes geeigneten Gegenständen aus Orten, in denen die Cholera herrscht, sogleich nach dem Eintreffen einer vollkommenen Reinigung unterwerfen und vorher nicht in Gebrauch nehme oder weiter verbreite;

c. daß die Bevölkerung auf die Räthlichkeit der Desinfektion der Abtritte aufmerksam gemacht, die Besitzer öffentlicher Wirthschaften aber persönlich durch die Ortspolizeibehörden ermahnt werden, die von Fremden benützten Abtritte ihrer Wirthschaften zu desinfiziren.

4) Wenn die Polizeibehörden Kenntniß erhalten, daß eine Zusendung von Kleidungsstücken, Wäsche, Betten oder anderen Gebrauchsgegenständen, welche geeignet sind, den Ansteckungskeim der Cholera zu verbreiten, aus infizirten Orten erfolgt ist, haben sie sofort über die Verhältnisse nähere Erkundigung einzuziehen und nach deren Ergebniß auf Grund des Art. 121 des Polizeistrafgesetzbuches das Geeignete zur Verhütung der Verbreitung der Krankheit anzuordnen.

6) Die auf den Eisenbahnzügen befindlichen Abtritte, sowie die für Fremde bestimmten Aborte auf den größern Stationen der Eisenbahnen sind bis auf Weiteres täglich, auf den kleineren wöchentlich wenigstens zwei bis dreimal zu desinfiziren.

Die Verwaltungen der Privatbahnen sind von den k. Regierungen zur Vornahme dieser Desinfektionen aufzufordern, und wenn sie wider Erwarten nicht Folge leisten sollten, durch eine auf Grund des Art. 248 des Strafgesetzbuches zu erlassende oberpolizeiliche Vorschrift dazu anzuhalten.

7) Die Abtritte in Theatern, Spitälern, Kranken- und Armenhäusern, dann in Gefängnissen aller Art sind bis auf Weiteres zu desinfiziren.

9) Besondere Beachtung muß die Pflege der Reinlichkeitspolizei und die Abstellung bezüglicher Mißstände und Gebrechen finden.

10) Nicht mindere Fürsorge erfordert die Reinhaltung der Brunnen, Brunnenquellen und öffentlichen Wasserleitungen.

Digitized by Google

ad Nrum. 43,468.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Geschäftsorganisation der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft „Providentia" betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 5. l. M. wird nachfolgend im Abdrucke sämmtlichen Distriktspolizeibehörden von Oberbayern zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 8. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell, Direktor.

Lederer.

(Abdruck) ad Nrum. 8519.

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Dem Antrage der Versicherungs-Gesellschaft „Providentia" vom 30. v. Mts. entsprechend wird der Inspektionsbeamte gedachter Gesellschaft, Gottlieb Kraus in München, als Hauptagent für die Regierungsbezirke von Oberbayern und Niederbayern in widerruflicher Weise bestätigt.

München den 5. August 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

gez. v. Schlör.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. v. Cetto.



ad Nrum. 42,650.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den entlaufenen 8jährigen Knaben Alois Stadelmair von Aichach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der 8 Jahre alte Knabe des Taglöhners Johann Stadlmair von Aichach, circa 3½ Fuß groß, hellblonden fast weißen Kopfhaares, mit braunen Augen, blassen aber vollen Gesichts, ohne besondere andere Kennzeichen, wahrscheinlich noch ein graues Joppchen und ebensolches Beinkleid, Schuhe und Kappe am Leibe tragend, — früher in Hörzhausen, k. Bezirksamts Schrobenhausen, bei den dortigen Zimmermannsleuten Dunau, seinen Groß-Eltern, erzogen, und auch noch in der letztern Zeit dort anwesend gewesen, — ist schon längere Zeit entlaufen und zuletzt vor circa 3 Wochen in Tandern, wo er einige Tage als Hirtjunge gewesen, erfragt worden, aber von da auch wieder abwesend.

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, sämmtliche Distriktspolizeibehörden anzuweisen, bezüglich des Aufenthaltsortes des genannten Knaben die entsprechenden Nachforschungen zu pflegen, und ein sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamt Aichach mitzutheilen, zugleich aber auch hieher anzuzeigen.

München den 5. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell,

Direktor.

Nachreiner.



Digitized by Google

ad Num. 42,276.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Entweichung eines Knaben aus der Rettungsanstalt der Skt. Josephspflege zu Bischofsheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg ist der Knabe Andreas Rohlig von Elfershausen, Zögling der Skt. Josephs-Pflege zu Bischofsheim, aus dieser Anstalt entlaufen, ohne daß dessen Aufenthaltsort bis jetzt ermittelt wurde.

Derselbe ist 11¾ Jahre alt, untersetzter Statur, hat röthlichblondes struppiges Haar, runde Gesichtsform, stumpfe Nase und etwas aufgeworfene Oberlippe.

Seine Kleidung bestand, als er sich aus der Anstalt entfernte, in einer grauen Tuchhose, einer halbwollenen schwarzgrauen Weste, einer hellgrauen Jacke, einer grauen Tuchkappe, einem Paar Stiefel und einem Hemde, das unten an der Brust mit Nr. 17 gezeichnet ist.

Die obengenannten Behörden werden hiemit beauftragt, nach dem Aufenthalte des genannten Zöglings zu recherchiren und im Falle des Aufgreifens denselben an das k. Bezirksamt Neustadt a./S. abliefern zu lassen.

München den 9. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell, k. Direktor.

Lederer.

---

ad Num. 38,591.

Die Besetzung von Freiplätzen im Erziehungsinstitute der englischen Fräulein zu Berg am Laim pro 1867/68 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Erziehungsinstitute der englischen Fräulein zu Berg am Laim, k. Bezirksamts München r./J., sind einige Freiplätze für arme verwaiste Mädchen aus der Rehrl-Graf v. Spaur'schen Stiftung in Erledigung gekommen.



Bewerbungen um diese Freistellen sind mit den Geburts- und Tauf-, dann Impf-, Gesundheits-, Schul- und Armuths-Zeugnissen für die betreffenden Mädchen versehen, bis längstens 1. September ds. Js. bei der Generaloberin der englischen Fräulein in Nymphenburg einzureichen. Verspätete oder nicht gehörig belegte Gesuche können eine Berücksichtigung nicht finden.

München den 9. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, Direktor.

Nachreiner.

---

ad Num. 43,010.

**Bekanntmachung.**

Sammlung für die Abgebrannten zu Wegscheid betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von Seiner Majestät dem Könige für die durch Brand beschädigten Bewohner des Marktes Wegscheid Allergnädigst bewilligte Hauskollekte hat im Regierungsbezirke Oberbayern nachstehendes Ergebniß geliefert:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Bezirksamt | Aichach | 71 | fl. | 37 | kr. 1 dl. |
| „ | Altötting | 187 | fl. | 47 | kr. 2 dl. |
| „ | Berchtesgaden | 96 | fl. | 13 | kr. — dl. |
| „ | Bruck | 102 | fl. | 35 | kr. — dl. |
| „ | Dachau | 86 | fl. | 48 | kr. — dl. |
| „ | Ebersberg | 55 | fl. | 8 | kr. — dl. |
| „ | Erding | 99 | fl. | 44 | kr. 2 dl. |
| „ | Freising | 28 | fl. | 39 | kr. — dl. |
| „ | Friedberg | 36 | fl. | 38 | kr. — dl. |
| „ | Ingolstadt | 66 | fl. | 26 | kr. — dl. |
| „ | Landsberg | 78 | fl. | 36 | kr. 2 dl. |
| „ | Laufen | 123 | fl. | 20 | kr. — dl. |
| „ | Miesbach | 80 | fl. | 9 | kr. — dl. |
| „ | Mühldorf | 190 | fl. | 17 | kr. 2 dl. |
| „ | München l./J. | 81 | fl. | 3 | kr. — dl. |

Digitized by Google

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bezirksamt München r./J. | 153 fl. | 18 kr. | 2 dl. |
| „ Pfaffenhofen | 67 fl. | 6 kr. | 2 dl. |
| „ Rosenheim | 101 fl. | 18 kr. | — dl. |
| „ Schongau | 36 fl. | 53 kr. | — dl. |
| „ Schrobenhausen | 62 fl. | 33 kr. | — dl. |
| „ Tölz | 68 fl. | 29 kr. | 1 dl. |
| „ Traunstein | 209 fl. | 3 kr. | — dl. |
| „ Wasserburg | 291 fl. | 40 kr. | — dl. |
| „ Weilheim | 43 fl. | 57 kr. | 3 dl. |
| „ Werdenfels | 59 fl. | 38 kr. | — dl. |
| Stadtmagistrat Freising | 54 fl. | 40 kr. | 2 dl. |
| „ Ingolstadt | 65 fl. | 27 kr. | 1 dl. |
| „ München | 1180 fl. | 30 kr. | — dl. |
| Summa: | 3779 fl. | 37 kr. | — dl. |

München den 9. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, k. Direktor.
Nachreiner.

ad Nrum. 42,633.

An sämmtliche k. Bezirksämter und Bezirksärzte.

Die Ausübung der Civilpraxis durch Militärärzte betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 30. v. Mts. wird die höchste Entschließung des k. Kriegsministeriums vom 19. Dezember 1865 obigen Betreffs in nachstehendem Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 5. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungspräsidenten:
v. Kobell,
Direktor.
Nachreiner.



(Abdruck) ad Nrum. 11,983.

## Kriegs-Ministerium.

Inhaltlich eines Berichts der k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 13. d. Mts. ist es theils zur Handhabung der vorschriftsmäßigen Kontrole, theils zur Herstellung des vorgeschriebenen ärztlichen Schematismus für den jeweiligen k. Bezirksarzt unerläßlich, von den Militärärzten, welche auch Civilpraxis üben, Kenntniß zu haben.

Demgemäß wird hiemit verordnet, daß alle jene Militärärzte, welche an dem Orte ihrer Bestimmung Civilpraxis zu üben beabsichtigen, hievon, wenn dieß nicht bereits geschehen, bei dem betreffenden Physikate unter Beifügung ihrer Matrikel Anzeige zu erstatten haben.

Dieses wird hiemit für weitere Verfügung eröffnet.

München den 19. Dezember 1865.

v. Luz.

An v. Gönner.
die k. General-Korps-Kommandos ꝛc. ergangen.
Betr. w. v.

## Bekanntmachung.

Untersuchung gegen Mathias Spitzlberger wegen Banknotenfälschung betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt

der Schwurgerichtshof von Oberbayern in der Untersuchung gegen Mathias Spitzelberger und Genossen wegen Verbrechens der Banknotenfälschung, hier die Anklage gegen Carl Stiglmaier, ledigen Bauzeichner von München betreffend, zu Recht, was folgt:

1. Carl Stieglmaier, 30 Jahre alt, katholisch, lediger Bauzeichner von München, ist schuldig des Ver-

Digitized by Google

gehens der Theilnahme an einem Vergehen der Geldfälschung und wird deßhalb zur Gefängnißstrafe auf die Dauer von

sechs Monaten

sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens unter solidarischer Haftung mit Mathias Spitzelberger und Johann Schwinghammer, sowie in die Strafvollzugskosten verurtheilt, welche Kosten, soweit die des Strafvollzugs nicht am Straforte abverdient werden, der kgl. Staatskassa zur Last fallen.

II. Die bei Carl Stieglmaier weggenommen und zu Gerichtshanden gekommenen Gegenstände werden konfizirt.

Gründe.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Oberbayern am ersten August achtzehnhundertsiebenundsechzig, wobei zugegen waren:

Röckelein, Rath am k. Appellationsgerichte von Oberbayern, Präsident des Schwurgerichtshofes,
Welsch und Hammelbacher, Räthe,
Geigel und Briel, Assessoren,
Barth, Staatsanwalt,
von Prätorius, Accessist als Protokollführer, sämmtliche am k. Bezirksgerichte München l./J.

Röckelein. Welsch. Hammelbacher.
Geigel. Briel.

v. Prätorius.

Vorstehendes Urtheil wird an Verkündungsstatt hiemit öffentlich bekannt gemacht.

München den 8. August 1867.

Der Schwurgerichts-Präsident.

Röckelein.

Rauh.

---

ad Num. 43,831.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Eröffnung der Feldjagd betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzuge des §. 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 5. Oktober 1863 — „polizeiliche Vorschriften über Behandlung der Jagden betr." — wird bezüglich der Eröffnung der Feldjagd für das laufende Jahr verfügt, was folgt:

I. Die Hühnerjagd beginnt für sämmtliche Distrikte ohne Ausnahme für das gegenwärtige Jahr mit dem 19. August;

II. Die Eröffnung der Hasenjagd wird für sämmtliche Bezirke des Kreises auf den 15. September festgesetzt.

Hierüber sind sofort in allen Gemeinde- und Lokalwochenblättern die erforderlichen Bekanntmachungen zu erlassen.

München den 10. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell,

Direktor.

Nachreiner.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 23. Juli h. Js. dem Priester Franz Paul Kahlhammer, Frühmeßbenefiziat in Schwaben, Bezirksamts Ebersberg, die katholische Pfarrei Finsing, desselben Bezirksamts, zu übertragen geruht.



Digitized by Google

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 23. Juli l. Js. dem Priester Vinzenz Kaußler, Studienseminarpräfekt in Neuburg a./D., die katholische Pfarrei Sulzemoos, Bezirksamts Dachau, zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben sich unter dem 30. v. Mts. Allerhöchst bewogen gefunden, den provisorischen Revierförster Karl von Camerlohr in Krün in Anwendung der Bestimmungen des §. 2 der IX. Beilage zur Verfassungs-Urkunde aus dem Staatsdienste zu entlassen.

Seine Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. August l. J. beginnend, den k. Revierförster Franz Anton Fideli von Waidach, Forstamts Peguitz, auf das im Forstamte Altötting in Erledigung gekommene Revier Neuötting in gleicher Diensteseigenschaft zu versetzen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 30. Juli l. J. wurde der geistliche Rath, Dekan und Stadtpfarrer Franz Xaver Peißl zu Friedberg auf sein Ansuchen von der Stelle eines Distriktsschulinspektors für den Bezirk Friedberg I. enthoben und die hiernach in Erledigung gekommene Distriktsschulinspektion dem Pfarrer Franz Strobl in Taiting übertragen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 5. August l. J. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Altenerding, k. Bezirksamts Erding, dem Schullehrer Franz Xaver Feller zu Waltenhofen, k. Bezirksamts Füssen verliehen.

## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des k. Kreiskommandos der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Bataillon der Stadt Ingolstadt:

am 6. August 1867:

1) der bisherige Oberlieutenant Georg Reuß zum Hauptmann;
2) der bisherige Unterlieutenant Lorenz Pflaum zum Oberlieutenant;
3) der bisherige Unterlieutenant Peter Constantin zum Oberlieutenant;
4) der bisherige Unterlieutenant Ludwig Schwarz zum Oberlieutenant;
5) der bisherige Unterlieutenant Johann Engelhard zum Oberlieutenant;
6) der bisherige Junker Michael Bruckmaier zum Unterlieutenant;
7) der bisherige Feldwebel Bernhard Schwarz zum Unterlieutenant;
8) der bisherige Sergeant Friedrich Weil zum Unterlieutenant;
9) der bisherige Korporal Peter Höfner zum Unterlieutenant;
10) der bisherige Wehrmann Joseph Prunner zum Unterlieutenant;
11) der bisherige Wehrmann Georg Storch zum Unterlieutenant.

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 9. August 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 93⅞ | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | — | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | — | 88½ |

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 3 | August | 6 | 190 | 196 | 196 | – | 22 10 | 21 19 | 19 47 | – | 295 | 295 | 293 | — | 15 45 | 15 26 | 14 58 |
| Berchtesgaden | 6 | " | ½ | 20 | 20½ | 20½ | ½ | — | 24 48 | — | – | 15 | 15½ | 15 | ½ | — | 19 12 | — |
| Bruck | 8 | " | 17 | 138 | 155 | 153 | 2 | 23 30 | 22 25 | 21 30 | 1 | 67 | 68 | 61 | 7 | 16 10 | 15 25 | 14 38 |
| Burghausen | 5 | " | – | 8 | 8 | 8 | – | 22 30 | 22 18 | 22 – | | 5 | 5 | 5 | – | — | 17 — | — |
| Erding | 8 | " | 19 | 577 | 596 | 583 | 13 | 23 31 | 21 40 | 19 3 | 21 | 216 | 240 | 240 | – | 16 14 | 15 37 | 14 58 |
| Freising | 7 | " | | 271 | 271 | 271 | — | 23 24 | 22 — | 20 28 | | 276 | 276 | 275 | 1 | 15 39 | 14 59 | 13 39 |
| Friedberg | 8 | " | 2 | 15 | 17 | 17 | — | 21 24 | 20 16 | 19 9 | – | 35 | 35 | 35 | – | 16 23 | 15 50 | 15 17 |
| Garmisch | — | " | – | – | – | – | – | — | — | — | — | | – | – | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 5 | " | 9 | 92½ | 101½ | 91½ | 10 | 22 55 | 21 15 | 20 — | – | 55 | 55 | 54 | 1 | 16 46 | 16 17 | 15 35 |
| Ingolstadt | 10 | " | 6 | 353 | 359 | 349 | 10 | 19 47 | 18 53 | 17 32 | | 113 | 113 | 111 | 2 | 16 — | 15 28 | 14 38 |
| Kraiburg | 1 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 5 | 5 | — | — | 15 18 | — |
| Landsberg | 10 | " | 24 | 338 | 362 | 342 | 20 | 21 14 | 19 47 | 18 9 | 16 | 71 | 87 | 87 | – | 17 8 | 16 15 | 15 36 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | – | – | — | — | — | — |
| Moosburg | 6 | " | – | 236½ | 236½ | 216½ | 20 | 22 30 | 21 2 | 19 17 | — | 65½ | 65½ | 61½ | 4 | 15 20 | 15 12 | 14 40 |
| Mühldorf | 6 | " | | — | — | — | — | — | — | — | | 6 | 6 | 6 | — | 16 — | 15 40 | 15 15 |
| München | 10 | " | 495 | 1995 | 2190 | 2124 | 366 | 24 21 | 22 56 | 21 — | 641 | 1588 | 2229 | 1174 | 755 | 16 51 | 16 12 | 15 21 |
| Murnau | 3 | " | 14 | 18 | 32 | 20 | 12 | 25 35 | 25 6 | 24 22 | — | 16 | 16 | 14½ | 1½ | 13 45 | 19 20 | 19 3 |
| Neuötting | 7 | " | | 36 | 36 | 36 | | 22 7 | 21 50 | 20 — | | 21 | 21 | 21 | — | 16 — | 15 56 | 15 34 |
| Pfaffenhofen | 6 | " | 3 | 78½ | 81½ | 81½ | — | 20 27 | 19 54 | 19 12 | | 127 | 127 | 127 | – | 15 17 | 14 40 | 14 — |
| Pöttmes | 6 | " | 4 | 28 | 32 | 31 | 1 | 21 14 | 20 — | 18 24 | 3 | 98 | 101 | 101 | — | 15 35 | 15 13 | 14 35 |
| Rain | 10 | " | – | 41 | 41 | 39 | 2 | 20 51 | 19 58 | 18 46 | 1 | 54 | 55 | 54 | 1 | 15 43 | 15 10 | 14 45 |
| Reichenhall | 6 | " | 25 | 47 | 72 | 18 | 54 | 23 30 | 23 — | 23 — | | 5 | 5 | 5 | — | 17 — | 17 — | 17 — |
| Rosenheim | 8 | " | 14 | 238 | 252 | 242 | 10 | 24 37 | 23 10 | 22 — | 10 | 143 | 153 | 145 | 8 | 17 — | 16 32 | 16 6 |
| Schongau | 6 | " | 4 | 67 | 71 | 71 | | 22 12 | 21 44 | 20 56 | | 27 | 27 | 27 | — | 18 48 | 18 26 | 17 58 |
| Schrobenhausen | 8 | " | — | 130 | 130 | 129 | 1 | 21 30 | 20 13 | 19 14 | — | 279 | 279 | 273 | 6 | 15 2 | 14 41 | 14 26 |
| Traunstein | 10 | " | 165 | 158 | 323 | 260 | 63 | 24 18 | 23 12 | 20 — | 80 | 220 | 300 | 167 | 133 | 18 48 | 16 — | 15 24 |
| Wasserburg | 7 | " | ½ | 15 | 17 | 17 | | 22 55 | 22 — | 20 13 | — | 77 | 77 | 77 | — | 16 27 | 16 18 | 15 15 |
| Weilheim | 1 | " | 25 | 50 | 75 | 64 | 11 | 25 49 | 24 33 | 23 4 | — | 50 | 50 | 50 | — | 19 20 | 18 54 | 18 28 |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | 8 | 74 | 82 | 82 | — | 9 10 | 8 53 | 8 1 |
| Berchtesgaden | | " | — | — | — | — | – | — | — | — | 4½ | 14 | 18½ | 14½ | 1½ | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | 10 | 120 | 130 | 130 | — | 9 11 | 8 24 | 7 29 |
| Burghausen | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | | 8 | 8 | 8 | — | — — | 6 30 | — — |
| Erding | | " | — | 35 | 35 | 28 | 7 | 12 27 | 11 26 | 10 57 | 10 | 193 | 203 | 178 | 25 | 8 12 | 7 29 | 6 — |
| Freising | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | 25 | 158 | 183 | 153 | 30 | 8 17 | 7 54 | 7 22 |
| Friedberg | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | 4 | 15 | 19 | 19 | – | 9 18 | 8 58 | 8 38 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | — | — | — | — | – | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | | 261½ | 261½ | 261½ | – | 9 21 | 8 24 | 7 30 |
| Ingolstadt | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | | 148 | 148 | 148 | – | 9 31 | 8 41 | 7 51 |
| Kraiburg | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | 1 | 1 | 2 | 2 | – | — — | — — | — — | 2 | 90 | 92 | 92 | – | 8 56 | 8 26 | 7 46 |
| Laufen | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | — | 161½ | 161½ | 161½ | – | 7 40 | 7 15 | 6 49 |
| Mühldorf | | " | — | 3 | 3 | 3 | – | — — | 13 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | | " | 190 | 101 | 291 | 354 | 249 | 14 1 | 13 25 | 12 56 | 252 | 1838 | 2085 | 1842 | 243 | 8 41 | 8 3 | 7 40 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | 1 | 11 | 15 | 14 | 1 | 10 20 | 10 16 | 10 — |
| Neuötting | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | | 51 | 51 | 51 | — | 6 26 | 6 23 | 6 — |
| Pfaffenhofen | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | 2 | 52 | 54 | 47½ | 6½ | 9 24 | 8 54 | 7 48 |
| Pöttmes | | " | — | 1 | 1 | 1 | – | — — | 11 — | — — | — | 11 | 11 | 11 | — | 9 31 | 9 10 | 8 36 |
| Rain | | " | — | 3 | 3 | 3 | – | 11 30 | 11 20 | 10 — | — | 17 | 17 | 17 | – | 8 — | 7 29 | 7 18 |
| Reichenhall | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | — | 72 | 72 | 72 | — | 7 — | 7 — | 7 — |
| Rosenheim | | " | 3 | 16 | 19 | 19 | – | 12 33 | 10 50 | 9 18 | 8 | 342 | 350 | 335 | 15 | 7 33 | 6 46 | 6 38 |
| Schongau | | " | — | 4 | 4 | 4 | – | 18 — | — — | — — | 10 | 17 | 27 | 25 | 2 | 9 30 | 9 19 | 9 11 |
| Schrobenhausen | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | 5 | 46½ | 51½ | 51½ | — | 9 42 | 9 1 | 8 31 |
| Traunstein | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | 78 | 259 | 337 | 301 | 36 | 7 12 | 6 36 | 5 48 |
| Wasserburg | | " | — | — | — | — | – | — — | — — | — — | — | 109 | 109 | 109 | – | 6 45 | 6 40 | 6 19 |
| Weilheim | | " | — | — | — | — | – | — | — | — — | — | 38 | 38 | 38 | — | 9 17 | 9 5 | 8 49 |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 72. den 16. August 1867.

Inhalt:

Den Verlag von Arbeits-, Dienstboten-Büchern und ähnlichen Formularien. — Untersuchung gegen Isaak Neustädter wegen Betrugs. — Den Aufenthalt der ledigen Marie Zolleis von Tiefenhöchstadt. — Die Aufstellung eines Hauptagenten der allgemeinen Versorgungs-Anstalt für das Großherzogthum Baden, in specie für die Regierungsbezirke Oberbayern und Schwaben. — Kursiren falscher Münzen. — Beilage Nr. 66.

ad Nrum. 21,244.

An die kgl. Stadtkommissariate, Bezirksämter, exponirten Bezirksamts-Assessoren und das Taxamt der k. Polizeidirektion München.

Den Verlag von Arbeits-, Dienstboten-Büchern und ähnlichen Formularien betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zur Erzielung eines gleichartigen Vollzuges der höchsten Entschließung der k. Staatsministerien des Innern, der Finanzen, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 22. März v. Js. Nr. 3576 bezeichneten Betreffs (Kreisamtsblatt 1866 pag. 762—767) ergeht an die obengenannten k. Behörden nachfolgende Anordnung:

Nach Ablauf des Kalenderjahres und zwar bis 15. Januar jeden Jahres ist das in Ziff. 9 der vorallegirten höchsten Entschließung vorgeschriebene Material-Verzeichniß sammt den hiezu erforderlichen Belegen, dem vorgeschriebenen Paßkarten- beziehungsweise Paß-Register, endlich mit den unverbraucht gebliebenen Jagd-, Paß- und Legitimationskarten-Formularien für Handlungsreisende zur Kontrole der richtigen Tax- und Stempel-Verrechnung der k. Regierung, Kammer des Innern, vorzulegen, welche diese Vorlagen nach Kontrolirung des Materialausweises und Vernichtung der vorgenannten unverbrauchten Formularien der k. Regierungs-Finanz-Kammer zur weiteren Prüfung mittheilen wird, wonach die Material-Verzeichnisse nebst Belegen, den Paßkarten und Paßregistern den k. Behörden zur Aufbewahrung zurückgegeben werden.

Hiebei wird im Hinblicke auf Ziff. 9 der allegirten höchsten Entschließung bemerkt, daß in dem Materialverzeichnisse alle Formularien (Ziff. 1—6 loco citato), gleichviel ob bei deren Abgabe Baarzahlung erfolgte oder nicht, nach Vorschrift vorgetragen sind.

Gegenwärtige Anordnung tritt für das Kalenderjahr 1867 in Wirksamkeit und haben die bezüglichen Vorlagen



Digitized by Google

erstmals am 15. Januar 1868 zu erfolgen, dagegen die bisherigen Quartals- und Jahresanzeigen, dann Materialausweise über Empfang und Verwendung der rubrizirten Formularien sofort zu unterbleiben.

München den 10. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.

Bei Beurlaubung des kgl. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, k. Direktor.
Regierungsrath Jobl v. n.

Bohn.

---

## Bekanntmachung.

Untersuchung gegen Isaak Neustädter wegen Betrugs betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

erkennt

der Schwurgerichtshof von Oberbayern in Sachen des verheiratheten Schneidermeisters und Agenten Isaak Neustädter von München wegen Betrugs zu Recht:

Isaak Neustädter, 39 Jahre alt, israelitischer Religion, verheiratheter Schneidermeister und Agent von München, ist schuldig eines Verbrechens des Betrugs, verübt von ihm in der Zeit vom Mai 1865 bis Ende Mai 1866 an dem verheiratheten Sattlermeister Simon Schmid, dem pensionirten Feldwebel Andreas Schurk, dem pensionirten Chorsänger am Hoftheater, Karl Burkhardt, dem verheiratheten Musiker Franz Wacker, dem Goldschläger Otto Wutz, dem Taglöhner Georg Hörg, dem Bräuknechte Johann Pauli, dem verheiratheten Schuhmacher Johann Platzer, dem verheiratheten Feldwebel Georg Hoffmann, dem verheiratheten Hausmeister August Sedlmayer, dem Taglöhner Lorenz Mühlberger, dem Ausgeher Ludwig Zehentner, dem verheiratheten Stadtzollaufseher Georg Dalbez, dem verheiratheten Privatmann Johann Meßner, dem verheiratheten Ausgeher Michael Strobl, dem Postpackergehilfen Josef Schmid, dem verabschiedeten Stationskommandanten Xaver Egger, dem verheiratheten Melber Josef Maierhofer, dem verabschiedeten Korporale Conrad Thedy, dem verheuratheten Grenzzollaufseher Andreas Schmidkunz, dem Schauspieler Egidius Kranzfelder, dem Wagenschieber Johann Strez, sämmtliche dahier, dem Baumeister Xaver Schmid von Haidhausen, und dem verheiratheten Beiboten am k. Landgerichte München l./J. Bernhart Lutz und wird deßhalb zum Zuchthause auf die Dauer von

acht Jahren

sowie in die Kosten des Verfahrens und Strafvollzugs, welche jedoch, und zwar letztere, soweit sie nicht am Straforte abverdient werden, der k. Staatskasse zur Last fallen, verurtheilt.

Gründe.

x. x.

Also geurtheilt und unter Vorlesung der oben allegirten Gesetzesstellen verkündet vom Präsidenten des Schwurgerichtshofes in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Oberbayern am 2. August 1867 wobei zugegen waren:

Röckelein, Rath am kgl. Appellationsgericht von Oberbayern, Präsident des Schwurgerichtshofes, Cucumus, Dr. Schneider, Wucherer, Räthe, Dr. Maier, Assessor am k. Bezirksgerichte München l./J., von Reichert, I. Staatsanwalt am kgl. Appellationsgericht von Oberbayern, v. Ziegler, Accessist, als Protokollführer.

Röckelein, Cucumus, Dr. Schneider, Wucherer,
Maier. v. Ziegler.

Vorstehendes Urtheil wird an Verkündungsstatt hiemit öffentlich bekannt gemacht.

München den 9. August 1867.

Der Schwurgerichts-Präsident
Röckelein.

Rauh.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 42,440.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den Aufenthalt der ledigen Marie Zolleis von Tiefenhöchstadt betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, hat sich laut Anzeige des kgl. Bezirksamtes Bamberg I. vom 25. Juni l. Js. die ledige Marie Zolleis von Tiefenhöchstadt, welche vom k. Landgerichte Forchheim wegen Uebertretung der Fremdenpolizei durch Urtheil vom 19. Januar curr. zu 12 Stunden Arrest verurtheilt worden ist, am 5. Mai curr. mit Hinterlassung von 3 außerehelichen Kindern aus ihrer Heimathsgemeinde Tiefenhöchstadt, welche diese Kinder nunmehr zu verpflegen hat, entfernt und ist deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt.

Nachdem die Nachforschungen der kgl. Gendarmerie nach deren bisherigen Aufenthaltsorte im Bezirke Bamberg I. fruchtlos geblieben sind, so ergeht andurch an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach der Vermißten, deren Signalement unten folgt, Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß dem genannten k. Bezirksamte sofort mitzutheilen.

München den 12. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, Direktor.

Nachreiner.

Personalbeschreibung.

Alter 37 Jahre, Größe 5', Statur mittlere, Haare schwarz, Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe bleich, Nase proportionirt, Mund gewöhnlich, Augen braun, Stirne hoch, Kinn etwas spitzig. Sonstige Kennzeichen: Keine.

Bei ihrer Entfernung am 5. Mai trug dieselbe als Kopfbedeckung ein rothkattunenes Tüchlein mit gelben Blumen, einen blauen Rock mit gelben Streifen, einen rothen Unterrock mit braunen Blumen, eine braune Mousselinschürze mit gelben und schwarzen Blumen, ein schwarzes wollenes Halstuch mit gelben, grünen und blauen Blumen und schwarzen Franzen, weißwollene Strümpfe und als Fußbekleidung lederbesetzte Halbstiefel.

ad Nrum. 43,600.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Aufstellung eines Hauptagenten der allgemeinen Versorgungsanstalt für das Großherzogthum Baden, in specie für die Regierungsbezirke Oberbayern und Schwaben betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Sämmtlichen Distriktspolizeibehörden von Oberbayern wird die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 5. l. M. nachfolgend im Abdrucke zur Kentnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 11. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 8445.

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Nachdem Kaufmann J. G. Haugg in Augsburg von der Hauptagentur der allgemeinen badischen Versorgungsanstalt für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg zurückgetreten und von dem Verwaltungsrathe der genannten Gesellschaft an dessen Stelle, dann für den Regierungsbezirk von Oberbayern, Kaufmann Karl Höch in München als Hauptagent in Vorschlag gebracht worden ist, wird derselbe in widerruflicher Eigenschaft mit dem Bemerken bestätigt, daß hiedurch der Bezirk des

Digitized by Google

Hauptagenten Kaufmann Zöpfl in Nürnberg auf die Regierungsbezirke der Pfalz und von Mittelfranken beschränkt wird.

München den 5. August 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. v. Schlör.

An den Verwaltungsrath der allgemeinen Versorgungsanstalt für das Großherzogthum Baden.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath
gez. v. Cetto.

Die Aufstellung eines Hauptagenten für die Regierungsbezirke von Oberbayern und Schwaben ꝛc. betr.

---

ad Nrum. 42,810.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regeirung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, vom 31. v. Mts. wurde unter einer von der Gemeindeverwaltung Pfatter am 11. d. Mts. an das k. Bezirksamt Regensburg eingesendeten Geldsumme von 34 fl. ein falsches bayerisches Halbguldenstück vorgefunden, welches die Jahreszahl 1847 trägt, aus Neusilber besteht, und mit einem gravirten falschen Stempel geprägt und mittelst einer besonderen Vorrichtung gerändert, übrigens wegen seiner gelblichen Farbe, der Unähnlichkeit des Kopfbildes Seiner Majestät des Königs Ludwig I., eines eigenthümlich singenden Klanges und wegen geringen Gewichtes leicht als unächt zu erkennen ist.

Indem dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, erhalten die obengenannten Behörden zugleich den Auftrag, bezüglich der etwaigen Verbreitung solcher falscher Münzen Spähe anzuordnen und desfallsige Wahrnehmungen dem k. Bezirksamte Regensburg anzuzeigen.



München den 12. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell, Direktor.

Nachreiner.

---

ad Nrum. 41,371.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der kgl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, vom 17. v. M. wurde in Feuchtwangen ein falsches 20-Kreuzerstück, k. k. österreichischen Gepräges mit der Jahreszahl 1841 verausgabt. Diese falsche Münze besteht aus Blei und ist in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell benützt wurde.

Indem solches zur allgemeinen Kenntniß gebracht und vor Annahme etwa weiter im Umlaufe befindlicher derartiger Münzen gewarnt wird, ergeht an sämmtliche Distriktspolizei-Behörden der Auftrag, sofort Spähe zu verfügen und etwaige Wahrnehmungen alsbald dem k. Bezirksamte Feuchtwangen mitzutheilen.

München den 12. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 73. den 20. August 1867.

Inhalt.

Auffinden einer männlichen Leiche in der Isar bei Oberhummel. — Entfernung des Hafnermeisters Karl Meusl von Priel. — Aufgreifen eines taubstummen Jungen im Verwaltungsbezirke Ussenheim. — Das v. Coulon'sche Familienstipendium. — Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung Schongau pro 1865/66. — Kursiren falscher Münzen. — Dienstes-Nachrichten. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 67.

ad Nrum. 43,912.

## Bekanntmachung.

Auffinden einer männlichen Leiche in der Isar bei Oberhummel betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Freising vom 10. l. Mts. bezeichneten Betreffs ist Name, Stand und Wohnort desjenigen Individuums, dessen Leiche am 2. Juli l. Js. bei Oberhummel aus der Isar gezogen wurde, bereits ermittelt worden, weßhalb die im Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 14. Juli l. J. (Kreisamtsblatt 1414) angeordneten Nachforschungen zu unterbleiben haben.

München den 14. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell, k. Direktor.

Nachreiner.

ad Nrum. 43,955.

## Bekanntmachung.

Entfernung des Hafnermeisters Karl Meusl von Priel betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Schrobenhausen ist der Hafnermeister Karl Meusl von Priel, Gemeinde Volkersdorf, welcher seit dem 6. Mai l. Js. vermißt wurde, am 4. l. Mts. wieder in seine Heimath zurückgekehrt, was unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 23. Mai l. Js., Kreisamtsblatt Nr. 47, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München den 14. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, k. Direktor.

Nachreiner.



Digitized by Google

ad Nrum. 40,976.

An sämmtliche Distriktsverwaltungsbehörden von Oberbayern.

Aufgreifen eines taubstummen Jungen im Verwaltungsbezirke Uffenheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend ein Ausschreiben der k. Regierung von Mittelfranken vom 13. v. Mts. bezeichneten Betreffs zur Kenntnißnahme und gleichmäßigen Beachtung mitgetheilt.

München den 16. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell, Direktor.

Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 24,349.

An sämmtliche Distriktsverwaltungsbehörden von Mittelfranken.

Vermißte und aufgefundene Personen.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Im Verwaltungsbezirke Uffenheim wurde am 4. Mai d. Js. der unten beschriebene Junge aufgegriffen, welcher seinen Namen als Franz Hus aus Wolschan bei Prag schreibt, sich als taubstumm benimmt, und dessen Heimath bisher nicht ermittelt werden konnte.

Die obengenannten Behörden werden daher beauftragt, über die Heimath des bezeichneten Taubstummen Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges Ergebniß dem k. Bezirksamte Uffenheim mitzutheilen.

Personalbeschreibung des Taubstummen:

Alter: circa 18 bis 20 Jahre. Größe: 4′ 11″, Haare: dunkelbraun bis braunschwarz, ziemlich kurz geschoren. Stirne: niedrig. Augenbrauen: dunkelbraun. Augen: braun und tiefliegend. Nase: stumpf. Mund: gewöhnlich. Kinn: rund. Gesichtsform: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Körperbau: kräftig. Besondere äußere Kennzeichen: keine.



Bekleidung.

Trägt einen kurzen, dunkelgrauen Sommerrock, eine Segeltuchhose, eine braune Weste mit braun und gelb gewirkten Knöpfen, eine braun-, roth- und gelbgestreifte Halsbinde, eine schwarztuchene Mütze mit kurzem Schirm und Halbstiefel.

Ansbach den 13. Juli 1867.

Königliche Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern.

v. Feder, Präsident.

Gromeder.

---

ad Nrum. 43,749.

**Bekanntmachung.**

Das v. Coulon'sche Familienstipendium betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das von dem verstorbenen k. Ministerialrathe und Vorstande des k. Hausarchivs, Ludwig v. Coulon, für zwei Studirende aus seiner Familie gestiftete „v. Coulon'sche Familien-Stipendium" ist pro 1866/67 im Gesammtbetrage von 150 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Studienzeugnissen, sowie mit legalen Nachweisen über die Verwandtschaft zum Stifter belegt, binnen vier Wochen a dato inser. bei der unterfertigten Stelle bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung einzureichen.

München den 14. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

Kobell,

Direktor.

Nachreiner.

Digitized by Google

ad Num. 12,278.

Superrevision der Distriktsgemeinde-Fondsrechnung Schongau pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Hinblicke auf Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom Jahre 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Schongau pro 1865/66 wie folgt zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahmen.

| | | |
|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 2045 fl. | 49½ kr. |
| 2) Distriktsumlagen | 8426 fl. | 22 kr. |
| Summa: | 10,472 fl. | 11½ kr. |

B. Ausgaben.

| | | |
|---|---|---|
| 1) Für den Distriktsrath incl. Regie | 82 fl. | 1 kr. |
| 2) für den Unterhalt der Distriktsstraßen | 7042 fl. | 49½ kr. |
| 3) zur Anschaffung der Feuerlöschmaschine | 175 fl. | — kr. |
| 4) für Thierärzte | 205 fl. | — kr. |
| 5) zum Distrikts-Getreidemagazinsfond | 50 fl. | — kr. |
| 6) zur Distriktshilfskassa | 100 fl. | — kr. |
| 7) zum Distriktskrankenhaus | 700 fl. | — kr. |
| 8) für Kulturarbeiten | 13 fl. | 21 kr. |
| Summa: | 8368 fl. | 11½ kr. |

Abschluß.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | 10,472 fl. | 11½ kr. |
| Ausgaben | 8368 fl. | 11½ kr. |
| Aktivrest: | 2104 fl. | —½ kr. |

München den 13. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, Direktor.
Leberer.



ad Num. 43,769.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einer Mittheilung der k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, wurden Ende Mai l. Js. bei einer Tanzmusik im Brandmüller'schen Wirthshause zu Bulbach, k. Bezirksamts Hersbruck, mehrere falsche bayerische Einguldenstücke, theils mit dem Bildnisse Seiner Majestät des Königs Ludwig I. und der Jahreszahl 1840, theils mit dem Bildnisse Seiner Majestät des höchstseligen Königs Maximilian II. und der Jahreszahl 1856 verausgabt; dieselben bestehen aus Zinn und sind in Formen gegossen, zu deren Herstellung immer ein ächtes Stück als Modell gedient hat. Die meisten Münzen tragen Spuren von Thon, der als Form-Masse gedient hat.

Die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden von Oberbayern werden hiemit veranlaßt, etwaige sachdienlame Aufschlüsse über die Fälschung dieser Münzen dem königl. Bezirksamte Hersbruck direkt mitzutheilen.

München den 16. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell, Direktor.
Nachreiner.

# Dienstes-Nachrichten.

Der in Erledigung gekommene thierärztliche Distrikt Diessen, k. Bezirksamts Landsberg, wurde dem Thierarzte August Geyer aus Kissingen, zur Zeit in Augsburg, seiner unterm 20. Juni l. Js. gestellten Bitte entsprechend übertragen.

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 10 | August | — | 191 | 194 | 191 | — | 21 50 | 20 56 | 19 48 | — | 299 | 299 | 299 | — | 15 56 | 15 21 | 15 14 |
| Berchtesgaden | 13 | " | 2/8 | 119 | 119 2/8 | 110 | 9 2/8 | — — | 24 48 | — — | 5/8 | 89 | 99 2/8 | 91 | 8 2/8 | — — | 19 — | — — |
| Bruck | 14 | " | 2 | 81 | 83 | 83 | — | 24 10 | 22 49 | 21 38 | 7 | 27 | 34 | 34 | — | 16 3 | 15 38 | 15 7 |
| Burghausen | 12 | " | — | 15 | 15 | 15 | — | 21 45 | 21 27 | 21 — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | 14 | " | 13 | 422 | 435 | 435 | — | 23 45 | 22 19 | 20 25 | — | 103 | 103 | 103 | — | 16 12 | 15 43 | 14 23 |
| Freising | 7 | " | — | 271 | 271 | 271 | — | 23 24 | 22 — | 20 28 | — | 276 | 276 | 275 | 1 | 15 39 | 14 59 | 13 39 |
| Friedberg | 14 | " | — | 9 | 9 | 9 | — | 22 — | 20 40 | 19 20 | — | 9 | 9 | 9 | — | 16 20 | 15 16 | 14 12 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 12 | " | 10 | 92 | 102 | 95 | 7 | 22 6 | 20 31 | 19 28 | 1 | 40 1/2 | 41 1/2 | 38 1/2 | 3 | 16 2 | 15 09 | 14 38 |
| Ingolstadt | 17 | " | 10 | 236 | 246 | 243 | 3 | 21 26 | 20 24 | 19 7 | 2 | 93 | 95 | 95 | — | 16 4 | 15 37 | 14 59 |
| Kraiburg | 8 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 10 | " | 24 | 338 | 362 | 342 | 20 | 21 14 | 19 47 | 18 9 | 16 | 71 | 87 | 87 | — | 17 8 | 16 15 | 15 36 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | 13 | " | 20 | 228 | 248 | 245 | 3 | 21 33 | 20 48 | 20 27 | 4 | 23 | 27 | 27 | — | 15 31 | 14 23 | 11 8 |
| Mühldorf | 13 | " | — | 7 | 7 | 7 | — | 20 30 | 19 25 | 18 — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | 17 | " | 102 | 2310 | 2412 | 2328 | 84 | 24 18 | 23 10 | 21 44 | 688 | 1054 | 1742 | 1380 | 362 | 17 5 | 16 31 | 16 — |
| Murnau | 10 | " | 12 | 18 | 30 | 21 | 9 | 26 45 | 26 30 | 25 54 | 1 1/2 | 18 | 19 1/2 | 11 1/2 | 8 | 19 30 | 19 15 | 19 — |
| Neuötting | 14 | " | — | 26 | 26 | 26 | — | 22 10 | 20 31 | 19 6 | — | 8 | 8 | 8 | — | 15 30 | 15 22 | 15 — |
| Pfaffenhofen | 13 | " | — | 126 | 126 | 126 | — | 19 42 | 19 28 | 18 36 | — | 90 | 90 | 90 | — | 15 13 | 14 56 | 14 27 |
| Pöttmes | 13 | " | 1 | 37 | 38 | 30 | 8 | 21 6 | 20 12 | 18 46 | — | 57 | 57 | 57 | — | 15 57 | 15 34 | 15 — |
| Rain | 17 | " | 2 | 27 | 29 | 28 | 1 | 21 12 | 20 26 | 19 4 | 1 | 27 | 28 | 28 | — | 16 8 | 15 36 | 15 6 |
| Reichenhall | 6 | " | 25 | 47 | 72 | 18 | 54 | 23 30 | 23 — | 23 — | 1 | 5 | 5 | 5 | — | 17 — | 17 — | 17 — |
| Rosenheim | 14 | " | 10 | 162 | 172 | 163 | 9 | 24 40 | 22 49 | 21 10 | 8 | 105 | 113 | 106 | 7 | 16 6 | 15 50 | 15 — |
| Schongau | 13 | " | — | 79 | 79 | 70 | 9 | 21 54 | 21 13 | 20 30 | — | 43 | 43 | 38 | 5 | 18 30 | 18 5 | 17 52 |
| Schrobenhausen | 14 | " | 1 | 67 1/2 | 68 1/2 | 68 1/2 | — | 21 55 | 20 52 | 19 48 | 6 | 118 1/2 | 154 1/2 | 154 1/2 | — | 15 15 | 15 — | 14 33 |
| Traunstein | 17 | " | 63 | 269 | 332 | 262 | 70 | 24 — | 23 — | 20 — | 133 | 163 | 296 | 122 | 174 | 18 30 | 16 — | 15 12 |
| Wasserburg | 11 | " | — | 14 | 14 | 14 | — | 23 28 | 21 54 | 20 9 | — | 43 | 43 | 34 | 9 | 16 12 | 15 40 | 15 24 |
| Weilheim | 8 | " | 11 | 44 | 55 | 35 | 20 | 25 14 | 23 48 | 22 20 | — | 69 | 69 | 15 | 21 | 19 1 | 18 8 | 17 31 |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 2 | 2 | 2 | — | 13 — | 13 — | — — | — | 88 | 88 | 88 | — | 9 33 | 9 13 | 8 56 |
| Berchtesgaden | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 4 1/2 | 28 | 32 1/2 | 28 | 4 1/2 | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | " | — | 3 | 3 | — | 3 | — — | — — | — — | — | 103 | 103 | 103 | — | 8 51 | 8 28 | 8 2 |
| Burghausen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | " | 7 | 26 | 33 | 33 | — | 12 53 | 11 42 | 10 36 | 25 | 179 | 204 | 204 | — | 8 5 | 7 21 | 7 11 |
| Freising | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 25 | 158 | 183 | 153 | 30 | 8 17 | 7 54 | 7 22 |
| Friedberg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 10 | 10 | 8 | 2 | 9 25 | 8 50 | 8 15 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | " | — | 5 1/2 | 5 1/2 | 1 1/2 | 1 | 9 36 | 9 — | — — | — | 23 1/2 | 23 1/2 | 22 1/2 | 1 | 8 20 | 7 54 | 7 24 |
| Ingolstadt | | " | — | 43 | 43 | 43 | — | 12 12 | 11 56 | 10 15 | — | 156 | 156 | 147 | 8 | 8 49 | 8 4 | 7 34 |
| Kraiburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | 1 | 1 | 2 | 2 | — | — — | — — | — — | 2 | 90 | 92 | 92 | — | 8 56 | 8 26 | 7 46 |
| Laufen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | — | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | — | — — | — — | — — | — | 38 1/2 | 38 1/2 | 36 1/2 | 2 | 7 19 | 6 50 | 6 19 |
| Mühldorf | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | | " | 80 | 641 | 721 | 447 | 274 | 13 56 | 13 16 | 12 34 | 177 | 1547 | 1724 | 1656 | 68 | 8 41 | 8 10 | 7 48 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 1 | 6 1/2 | 7 1/2 | 5 | 2 1/2 | 10 30 | 10 12 | 10 — |
| Neuötting | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 19 | 19 | 19 | — | 6 21 | 6 7 | 5 48 |
| Pfaffenhofen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 6 1/2 | 25 | 31 1/2 | 31 1/2 | — | 9 36 | 9 6 | 8 18 |
| Pöttmes | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 18 | 18 | 18 | — | 9 33 | 9 12 | 8 33 |
| Rain | | " | — | 10 | 10 | 10 | — | 11 54 | 11 34 | 11 14 | — | 15 | 15 | 15 | — | 8 9 | 7 24 | 7 2 |
| Reichenhall | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 72 | 72 | 72 | — | 7 — | 7 — | 7 — |
| Rosenheim | | " | — | 1 | 1 | 1 | — | 12 18 | — — | — — | 15 | 220 | 235 | 235 | — | 7 12 | 6 57 | 6 31 |
| Schongau | | " | — | 4 | 4 | 4 | — | 17 — | 16 40 | 16 30 | 2 | 19 | 21 | 21 | — | 9 46 | 9 26 | 9 7 |
| Schrobenhausen | | " | — | 1 | 1 | 1 | — | 13 — | — — | — — | — | 64 1/2 | 64 1/2 | 64 1/2 | — | 9 13 | 8 52 | 8 28 |
| Traunstein | | " | — | 1 | 1 | 1 | — | — — | 13 30 | — — | 36 | 220 | 256 | 233 | 23 | 7 — | 6 24 | 5 36 |
| Wasserburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 85 | 85 | 85 | — | 6 50 | 6 32 | 6 21 |
| Weilheim | | " | — | 1 | 1 | 1 | — | 16 45 | — — | — — | — | 53 | 53 | 53 | — | 9 40 | 9 27 | 9 5 |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 74. den 23. August 1867.

Inhalt:

Maßregeln gegen die Rinderpest. — Das diesjährige Central-Landwirthschafts- (Oktober-) Fest. — Den Vollzug des Friedensvertrages mit Preußen, hier das Immobiliar-Brand-Assekuranz-Wesen in den abgetretenen Gebietstheilen betr. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 68.

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Nachdem die Rinderpest im Herzogthume Sachsen-Coburg erloschen ist, wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 30. Juli l. Js. (Reggsbl. Nr. 41) die gegen das Großherzogthum Sachsen-Weimar, sowie gegen die Herzogthümer Sachsen-Meiningen und Sachsen-Coburg verfügte Grenzsperre wieder aufgehoben.

München den 15. August 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

ad Nrum. 43,951.

## Bekanntmachung.

Das diesjährige Central-Landwirthschafts- (Oktober-) Fest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 19. Juli h. Js. ad Nrum. 40,805 wird nachstehend der das Pferderennen, das Vogel-, Scheiben- und Hirschschießen umfassende Theil des Oktoberfestprogrames bekannt gegeben.

München den 17. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell,
k. Direktor.

Nachreiner.

113

Digitized by Google

# Programm

für das

## Oktober-Fest auf der Thereſien-Wieſe

in München

am 6. bis 13. Oktober 1867.

---

### A.

### Pferde-Rennen.

#### I. Hauptrennen.

a) Das ſ. g. **erſte Pferderennen** wird **Sonntag den 6. Oktober** dieſes Jahres unmittelbar nach der Preiſevertheilung des landwirthſchaftlichen Vereines abgehalten.

b) Hiebei muß die $^3/_5$ Poſtſtunden lange Rennbahn viermal, bei durchweichtem Boden jedoch nur dreimal umritten werden.

c) Für dieſes Rennen werden **15 Preiſe** vertheilt, nämlich:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| als | 1. | Preis | 50 | Dukaten | mit Fahne. |
| „ | 2. | „ | 40 | „ | „ „ |
| „ | 3. | „ | 30 | „ | „ „ |
| „ | 4. | „ | 20 | „ | „ „ |
| „ | 5. | „ | 60 | Gulden | mit Fahne. |
| „ | 6. | „ | 50 | „ | „ „ |
| „ | 7. | „ | 40 | „ | „ „ |
| „ | 8. | „ | 36 | „ | „ „ |
| „ | 9. | „ | 32 | „ | „ „ |
| „ | 10. | „ | 28 | „ | „ „ |
| „ | 11. | „ | 24 | „ | „ „ |
| „ | 12. | „ | 20 | „ | „ „ |
| „ | 13. | „ | 16 | „ | „ „ |
| „ | 14. | „ | 12 | „ | „ „ |
| „ | 15. | „ | 10 | „ | „ „ |

Die Fahnen der erſteren 4 Preiſe ſind mit Gemälden geziert.

d) Die Einlage für dieſes Rennen beträgt zehn Gulden.

e) Die Renn-Nummern werden durch das Loos beſtimmt.

Dieſe Verlooſung findet am Sonntag den 6. Oktober Morgens 7½ Uhr im kleinen Rathhausſaale ſtatt, wozu ſich die Theilnehmer am Rennen (Rennmeiſter) mit ihren Knaben einzufinden haben, und von wo ſie ſich nach Beendigung der Verlooſung in den Bürgerſaal begeben, um einer feierlichen Meſſe beizuwohnen.

#### II. Trab-Wett-Fahren.

a) **Donnerſtag den 10. Oktober Nachmittags** findet auf der gewöhnlichen Rennbahn ein **Trab-Wett-Fahren ſtatt.**

b) Die Rennbahn muß zweimal umfahren werden und beträgt in zweimaliger Umfahrt $^6/_5$ Poſtſtunden.

Die Fahrzeit wird nach der Sekundenuhr berechnet.

c) Für dieſes Wett-Fahren werden **7 Preiſe** vertheilt, nemlich:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| als | 1. | Preis | 80 | Gulden | mit Fahne |
| „ | 2. | „ | 60 | „ | „ „ |
| „ | 3. | „ | 50 | „ | „ „ |
| „ | 4. | „ | 40 | „ | „ „ |
| „ | 5. | „ | 30 | „ | „ „ |
| „ | 6. | „ | 20 | „ | „ „ |
| „ | 7. | „ | 15 | „ | „ „ |

Die Fahnen der erſten vier Preiſe ſind mit Gemälden geziert.

d) Der Einſatz beträgt für jeden Theilnehmer 3 fl.

e) Die Nummerirung, ſowie das Fahren ſelbſt erfolgt einzeln nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

f) Das Fahren im Galopp iſt unterſagt; jedes Galopp einſpringende Pferd iſt augenblicklich in Trab zurückzuführen.

Digitized by Google

III. Nachrennen.

a) Am **Sonntag den 13. Oktober Nachmittags** wird ein **zweites Pferderennen** auf der nämlichen Bahn und mit gleicher Zahl der Umritte wie beim ersten Rennen abgehalten.

b) Für dieses Rennen sind **12 Preise** bestimmt, nemlich:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| als | 1. | Preis | 60 | Gulden | mit Fahne. |
| „ | 2. | „ | 50 | „ | „ „ |
| „ | 3. | „ | 36 | „ | „ „ |
| „ | 4. | „ | 30 | „ | „ „ |
| „ | 5. | „ | 24 | „ | „ „ |
| „ | 6. | „ | 20 | „ | „ „ |
| „ | 7. | „ | 16 | „ | „ „ |
| „ | 8. | „ | 12 | „ | „ „ |
| „ | 9. | „ | 10 | „ | „ „ |
| „ | 10. | „ | 8 | „ | „ „ |
| „ | 11. | „ | 6 | „ | „ „ |
| „ | 12. | „ | 4 | „ | „ „ |

Die Fahnen der ersten drei Preise sind mit Gemälden geziert.

c) Die Einlage für jedes Rennen beträgt 2 Gulden.

d) Die Renn-Nummern-Verloosung findet am Tage des Rennens Morgens 7½ Uhr gleichfalls im kleinen Rathhaussaale staat.

e) Bei diesem zweiten Rennen dürfen auch solche Pferde theilnehmen, welche sich bei dem Haupt-Rennen nicht betheiligt haben.

---

## Allgemeine Bestimmungen.

1) Die Leitung der beiden Rennen und des Wettfahrens ist ausschließlich einem Renngerichte übertragen, welches alle hierauf bezügliche Fragen nach Stimmenmehrheit unabänderlich entscheidet und die Preise zuerkennt. Dieses Renngericht bilden die Herren Bürger Joseph Köll als Vorstand; Max Schießl, Georg Birzer, Max Schwaiger und Anton Wagner als Mitglieder.

Alle Anstände, welche sich bei dem Pferderennen oder Wettfahren ergeben, müssen noch vor der Preise-Vertheilung dem Renngerichte angezeigt werden.

Nach Beginn derselben werden keine Klagen oder Einwendungen mehr gehört.

2) Die Einlagen und Einsätze sind bei der Einschreibung zu entrichten.

3) Die Einschreibung für die Theilnahme an den Wettrennen und Fahren erfolgt immer Tags vorhir Nachmittags von 2—4 Uhr in einem seinerzeit besonders bekannt zu gebenden Lokale.

4) Bei der jedesmaligen Renn-Nummern-Verloosung oder Einschreibung wird vom Renngerichte die Stunde bekannt gegeben werden, zu welcher sich am Tage des Rennens die Herren Rennmeister und Theilnehmer am Wettfahren, erstere mit ihren Knaben und Pferden, letztere mit ihren Wagen und Pferden auf dem Heumarkte versammeln müssen, von wo aus sich jedesmal, nachdem die Preisefahnen auf dem Rathhause abgeholt wurden, das Renngericht, dessen Mitglieder durch eine Schärpe ausgezeichnet sind, unter Vortragung der Ehrenfahnen mit den Preiseträgern und Theilnehmern an dem Wettrennen oder Fahren im festlichen Zuge auf die Theresienwiese begibt.

Diejenigen Theilnehmer, welche sich zur bestimmten Stunde auf dem Heumarkte nicht einfinden, werden zum Pferderennen oder Wettfahren nicht zugelassen und verlieren ihren Einsatz.

5) Die Theilnehmer am Wettfahren haben in anständiger Kleidung zu erscheinen und gleich wie die Rennknaben am rechten Arme die ihnen eingehändigte Nummer zu tragen.

Die Rennknaben müssen gleichfalls mit einem anständigen Reitkostüme versehen sein, und schon bei der Einschreibung in demselben erscheinen.



Digitized by Google

Die vier am schönsten gekleideten Rennknaben erhalten am 1. Festtage Preise zu 4, 3, 2 und 1 Vereinsthaler.

6) An dem Trabwettfahren dürfen nur anerkannt gute Pferde Theil nehmen.

Auch an den Pferderennen dürfen sich die Herren Rennmeister nur mit guten und soliden Rennpferden betheiligen und haben schlechte und decrepide Rennpferde die unnachsichtliche Zurückweisung von Seite des Renngerichtes zu gewärtigen.

7) Bei den Pferderennen dürfen die Rennknaben keine Peitsche oder diese ersetzende Mittel gebrauchen.

Der Reitzaum darf die Länge von 5 Fuß nicht überschreiten.

Den Rennknaben ist nur das Tragen von Rädersporen gestattet, dagegen das Anlegen von Sporenspitzen und sogenannten Sternsporen unbedingt verboten.

8) Die Herren Rennmeister und die Rennknaben haben sich genau nach den Anordnungen des Renngerichtes und der einzelnen Mitglieder desselben und deren Assistenten, insbesondere bei dem Absprengen oder Abfahren zu richten.

9) Alle nähern Bestimmungen werden den Herren Theilnehmern bei der Einschreibung bekannt gegeben.

Die Zeit des Beginnes der einzelnen Rennen wird durch öffentlichen Anschlag verkündet.

Mit vorläufigen Anfragen hat man sich an den Vorstand des Renngerichtes zu wenden.

**Joseph Köll**, Vorstand.

| | |
|---|---|
| **Max Schießl.** | **Georg Pirzer.** |
| **Max Schwaiger.** | **Anton Wagner.** |



B.

## Festschießen.

Das Festschießen, welches aus **Vogel-, Scheiben- und Hirschschießen** besteht, und wozu alle zum Schießen nach der Schützenordnung befugten Schützenfreunde eingeladen werden, nimmt am **Montag den 7. Oktober 1867** seinen Anfang und findet unter folgenden näheren Bestimmungen statt:

### I. Vogel-Schießen.

1) Bei dem Vogelschießen werden fünf Preise vertheilt, nämlich für das letzte Stück 12, für den Kopf 10, für jede Klaue 6 und für die Krone 4 Gulden.

2) Zu jedem Preise wird eine Fahne gegeben, von welchen die des ersten mit einem Gemälde geziert ist.

3) Für jedes herabgeschossene Stück Holz (ohne Preis) werden, von 4 Loth angefangen, für jedes Loth 4 Kreuzer bezahlt.

4) Der Theil von Krone, Klauen und Kopf, welchem der Preis zufallen soll, muß der schwerere sein, und bei der Krone wenigstens 12 Loth wiegen, außerdem wird der Preis auf der Perpendikelscheibe ausgeschossen.

5) Sollte am Donnerstag den 10. Oktober Mittags der Vogel noch nicht herabgeschossen sein, somit noch Preise übrig bleiben, so werden diese mit dem allenfallsigen Ueberschusse der Leggelder am Freitag den 11. Oktober auf der Perpendikelscheibe ausgeschossen, und zwar in der Art, daß für jedes Loos 2 Schüsse gemacht werden.

Fällt ein Stück vom Vogel nach dem Abläuten des Schießens herunter, so wird dasselbe gleichfalls auf der Perpendikelscheibe ausgeschossen.

6) Jeder Schütze ist verbunden, ein Loos auf den Vogel zu 1 fl. 12 kr. zu nehmen, jedoch darf ein Schütze mehr als 4 Looſe nicht schießen.

Ein Loos, auf welches ein Schütze bereits einen Schuß gemacht hat, kann von demselben nur noch

Digitized by Google

für das Schießen auf die Perpendikelscheibe verkauft werden.

Ein Schütze, welcher nicht selbst ein Loos genommen hat, darf mit einem von einem anderen Schützen gekauften Loose nicht schießen.

### II. Scheiben-Schießen mit Stutzen und Büchsen.

1) Die ersten drei Gewinnste sind auf Haupt, Kranz und Glück gleich und betragen:

Das I. Beste 30 fl. — kr.
„ II. „ 15 fl. — kr.
„ III. „ 7 fl. 30 kr.

Zu Haupt und Kranz werden zusammen 12 und für das Glück allein 10 Fahnen gegeben. Die ersten 2 Fahnen auf dem Haupte, Kranz und Glück sind mit Gemälden geziert.

2) Die Einlage für die 4 Stechschüsse beträgt auf jeder Scheibe 4 fl., es kann daher auf Haupt und Kranz ein allenfallsiger Fehlschuß gegen 1 fl., auf dem Glücke hingegen können 100 Schüsse à 15 kr. gekauft werden.

### III. Scheiben-Schießen mit Bürschstutzen.

Die ersten drei Gewinnste auf dem Haupt und Glück sind gleich und betragen:

Das I. Beste 18 fl. — kr.
„ II. „ 9 fl. — kr.
„ III. „ 4 fl. 30 kr.

Auf dem Haupte werden 4 Fahnen gegeben, wovon die beiden ersten mit Gemälden geziert sind.

Auf dem Glücke werden 6 Fahnen gegeben, wovon die beiden ersten gleichfalls mit Gemälden geziert sind.

Die Einlage für 4 Stechschüsse auf Haupt und Glück beträgt 2 fl. 24 kr. und kann daher auf dem Haupte ein allenfallsiger Fehlschuß gegen 36 kr., auf dem Glücke aber können 50 Schüsse à 12 kr. gekauft werden.



### IV. Hirsch-Schießen mit Bürschstutzen.

Auf den laufenden Hirsch beträgt:

Das I. Beste 18 fl. — kr.
„ II. „ 9 fl. — kr.
„ III. „ 4 fl. 30 kr.

nebst 9 Fahnen, wovon die beiden ersten mit Gemälden geziert sind.

Die Einlage für 4 Stechschüsse beträgt 2 fl. 24 kr.; auch können 50 Schüsse à 12 kr. gekauft werden.

Hiebei ist bedungen, daß von jedem Schützen, obwohl 2 Hirschstände vorhanden sind, nur ein Gewehr angelegt werden darf.

**Als besondere Vorbedingungen für das Bürsch-Stutzen- und Hirsch-Schießen** werden festgesetzt:

a) das Gewehr darf keine Fingerbügel haben;
b) mit dem Dupfer muß, auch ohne einzudupfen, das Schloß abgedrückt werden können;
c) Dupfersperren sind nicht gestattet und darf endlich
d) kein Guckerl, wohl aber ein Glas aufgestellt werden, dessen Durchmesser nicht unter einem halben bayerischen Zoll halten soll.

Gabelvisire werden nur in dem Falle zugelassen, als die Oberfläche des Laufes durchaus glatt und ohne das geringste Merkzeichen ist.

## Weitere Bestimmungen.

1) Der Vogel, dann Haupt, Kranz und Glück sind in einer Entfernung von 180 Schritten oder 450 bayerische Fuß aufgestellt.

2) Die Entfernung des Zieles bei dem Hirsch- und Bürschstutzen-Schießen beträgt 140 Schritte oder 350 bayerische Fuß.

3) Die Treffer auf sämmtlichen Scheiben haben 12 Duodezzoll (bayerisch) im Durchmesser und sind in 4 Kreise getheilt.

Digitized by Google

4) Die Punktschüsse werden nach der Skala gemessen und bestimmt. Für die bei der Messung gleichbefundenen Schüsse wird der Vorrang durch den auf der treffenden Scheibendistanz letztgemachten Schuß der Schützen entschieden, sind diese gleich, dann entscheidet der vorletzte Schuß u. s. w.

5) Gewinnste werden auf jedem Haupt und dem Kranz dann beim Hirsch und der Perpendikelscheibe nach 2 Drittel der Schußzahl, auf den beiden Glück aber nach Kreisen regulirt.

Ein Punkt, der kein Bestes erhält und nicht über 120 Linien mißt, zählt 10 Kreise, Centrumschüsse von über 120 bis 200 Linien zählen 8 Kreise.

6) Vorbezeichnete Schießen dauern vom 7. Oktober bis Freitag den 11. Oktober Abends.

Am Donnerstag den 10. Oktober darf jedoch nur bis 2 Uhr Nachmittags geschossen werden.

7) Nach beendigtem Schießen wird baldmöglichst abgezogen; jedenfalls werden die Hauptpreise mit Fahnen am Sonntag den 13. Oktober vor dem zweiten Pferderennen an die Preisträger vertheilt werden, welche gehalten sind, die Preise, wenn irgend möglich, **persönlich** in Empfang zu nehmen.

8) Jedem Schützen steht es frei, auf jedes einzelne Beste einzulegen. Das treffende Leggeld für die Nachschüsse ist sogleich, der Betrag allenfallsiger Weißschüsse bei Abgabe der Poletten zu bezahlen.

9) Von den inländischen Schützen, welche diesem Schießen beiwohnen, erhält der Aelteste nach dem Lebensalter eine gezierte Fahne, jedoch unter der Bedingung, daß er sich durch ein Taufzeugniß über das Alter bei der Einschreibung ausgewiesen, und auf das Haupt, Kranz und Glück geschossen habe.

Die Fahne kann übrigens von einem und demselben Schützen nur im 10. Jahre wieder gewonnen werden, auch muß ein solcher Schütze einer bestehenden Schützengesellschaft wenigstens während der drei letzten Jahre einverleibt sein, und sich hierüber gleichfalls bei der Einschreibung durch ein Zeugniß dieser Gesellschaft legitimiren.

10) Jeder Schütze ist verbunden, nach Beendigung seiner Schüsse, oder längstens bis 11. Oktober seine Schießpolette dem Schützenaktuar bei Verlust aller seiner Ansprüche an die Kassa abzugeben.

11) Sämmtliche Beste werden freigegeben, das Schießen selbst wird nach Vorschrift der bayerischen Schützenordnung geleitet, so weit nicht im Gegenwärtigen eine andere Bestimmung getroffen ist.

Hiezu wird bemerkt:

a) daß nur mit solchen Spitzkugeln geschossen werden darf, deren Basis im Durchmesser nicht größer ist, als der Durchmesser einer runden Kugel, wovon 24 Stücke ein Pfund wiegen,

b) daß während des Schießens an keinem Gewehre ein Tragriemen sich befinden,

c) daß die Einsenkung der Kappe des Schaftes bei keinem Gewehre mehr als 1 bayerischen Dezimalzoll betragen, und

d) daß kein Gewehr mehr als 15 Zollpfund wiegen,

e) daß das Glas nicht auf dem Gewehrlaufe zwischen den Visirpunkten angebracht sein darf.

12) Schließlich werden die Herren Schützen eingeladen, **Montag den 7. Oktober Morgens 9½ Uhr** mit ihren Gewehren sich im Rathhaussaale zu versammeln, um sich dann Schlag 10 Uhr **im feierlichen Zuge** unter Vortragung der Preise und Fahnen, sowie der Ehrengehänge der Hauptschützengesellschaft, von Musik begleitet, auf die Theresien-Wiese zur Eröffnung des Festschießens zu begeben.

Jener Schütze, welcher diesen Schützenzug nicht mitmacht, kann während des ersten Tages nicht schießen.

Digitized by Google

Vogellose, Standbillets und Schützenzeichen werden deßhalb ebenfalls Montag den 7. Oktober zwischen 7 und 10 Uhr auf dem Rathhaussaale abgegeben.

Die Schützenmeister:

| Von Seite des Hofes: | Von Seite der Stadt: |
|---|---|
| Tedert. | Schmid. |
| Waldmann. | Plödert. |

---

Mit allenfasigen Anfragen im Betreffe aller Anordnungen des Oktoberfestes, welche von dem Magistrate getroffen werden, hat man sich an die Herren Magistratsräthe Dr. Sachsenhauser und Gmelch zu wenden, welchen die Besorgung derselben übertragen ist.

München am 7. Juni 1867.

Magistrat
der königlichen Haupt- und Residenzstadt München.

Bürgermeister:
v. Widder.

Pfaff, Sekretär.

---

ad Nrum. 44,645.

An die unmittelbaren Magistrate und sämmtlichen Distriktspolizeibehörden, dann an sämmtliche Gemeinden- und Stiftungsverwaltungen und an die Inhaber von Kirchenpfründen im Regierungsbezirke.

Den Vollzug des Friedensvertrages mit Preußen, hier das Immobiliar-Brand-Assekuranz-Wesen in den abgetretenen Gebietstheilen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den vorgenannten Behörden ꝛc. ꝛc. wird nachfolgend die von der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg unterm 16. d. M. ergangene Entschließung rubrizirten Betreffes zur Wissenschaft und beziehungsweise zur weiteren Bekanntmachung mitgetheilt.

München den 19. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 26,924.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach einer unterm 8. Januar 1867 zwischen den beiderseitigen Kommissären für den Vollzug des Art XIV. des Berliner Friedensvertrages abgeschlossenen Uebereinkunft wird:

1. Den Gebauden in den an Preußen abgetretenen Gebietstheilen noch bis zum 30. September 1867 die Theilnahme an der für die dießrheinischen Regierungsbezirke des Königreiches Bayern bestehenden allgemeinen Immobiliar-Brandversicherungsanstalt nach Maßgabe der für dieselbe bestehenden Gesetze gestattet. Mit dem Ablaufe des 30. September 1867 werden dagegen die fraglichen Gebäude als aus der gedachten bayerischen Anstalt ausgeschieden erachtet.

2. Vom 1. Oktober 1867 an bleibt den Besitzern der Gebäude in den an Preußen übergegangenen Gebietstheilen der Eintritt in die nach den dortigen staatlichen Einrichtungen für sie zugänglichen Brandversicherungs-Anstalten vorbehalten und wird die k. preußische Regierung möglichst Fürsorge dafür treffen, daß, soweit es das Interesse der Realgläubiger erfordert, die versichert gewesenen Gebäude mit dem 1. Oktober 1867 in eine andere hin-

Digitized by Google

reichende Garantie gewährende Brandversicherungsanstalt eintreten.

Nach einer vom k. Bezirksamte Gemünden erstatteten Anzeige können Gebäude in den abgetretenen Theilen des Landgerichtsbezirkes Orb bei der Generalbrandkassa zu Kassel versichert werden, was auch bezüglich der übrigen an Preußen abgetretenen Gebietstheile des unterfränkisch aschaffenburg'schen Regierungsbezirkes der Fall sein wird.

Die sämmtlichen Kuratelbehörden, sowie die mit der Verwaltung von Gemeinde- und Stiftungsvermögen betrauten Organe einschließlich der zur Selstverwaltung ihres Stiftungsvermögens berechtigten Inhaber kirchlicher Pfründen werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, sofort Fürsorge zu treffen, daß jene in den abgetretenen Gebietstheilen domizilirenden Gemeinde- und resp. Stiftungsschuldner, welche Gebäulichkeiten hypothekarisch versichert haben, solche mit dem 1. Oktober 1867 in eine andere ihnen zugängliche und reelle Garantie bietende Immobiliar-Feuerversicherungsanstalt mindestens mit derselben Summe, auf welche fragliche Gebäude in der betreffenden Hypothek gewerthet sind, einlegen, solches im Hypothekenbuche vormerken lassen und sich hierüber dem Gläubiger gegenüber legal ausweisen, wenn sie nicht in der Lage sein und es vorziehen sollten, solchen Gebäuden anderee der Einverleibung in die Feuerversicherungsanstalt nicht bedürfende Objekte hypothekarisch zu substituiren.

Wenn dagegen weder in der einen, noch in der andern Weise die nöthige Sicherung sollte aufgebracht werden können oder wollen, so sind die betreffenden Kapitalien zur Heimzahlung zu kündigen.

Den bei der Sache betheiligten Privaten muß überlassen werden, ihre Interessen und Rechte in geeignetem Wege wahrzunehmen.

Die Distriktspolizeibehörden werden beauftragt, für die entsprechende Bekanntmachung des gegenwärtigen Ausschreibens in ihren Bezirken durch Aufnahme desselben in die Lokalblätter und in sonst geeigneter Weise Sorge zu tragen.

Würzburg den 16. August 1867.

Königliche Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
gez. v. Buchner,
Direktor.

gez. Kohlmüller.

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 5. August d. Js. das Benefizium zu U. L. Frau in Rain, Bezirksamts Aichach, dem dortigen Prädikatur- und Spital-Benefiziaten, Priester Alois Ruepp daselbst, allergnädigst zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 5. August l. Js. dem Priester Franz Xaver Seitz, Pfarrer in Stadl, Bezirksamts Schongau, die katholische Pfarrei Söchering, Bezirksamts Weilheim, allergnädigst zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 5. August l. J. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß dem Priester Anton Eder, Pfarrer in Söchtenau, Bezirksamts Rosenheim, von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Malching, Bezirksamts Bruck verliehen werde.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchstes Reskript vom 5. August l. J. dem k. Distriktsschul-Inspektor und katholischen Pfarrer, Priester Friedrich Schreiber zu Penzing, Bezirksamts Landsberg, in allerhuldvollster Anerkennung seines verdienstlichen Wirkens auf dem Gebiete des öffentlichen Erziehungs- und Unterrichtswesens den Titel und Rang eines geistlichen Raths tax- und stempelfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 75. den 27. August 1867.

Inhalt.

Gesuch des Gutsbesitzers Karl v. Belli um Benennung seines Anwesens. — Gesuch des Expedientenhauses Hiller u. Comp. in Antwerpen um Erlaubniß zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern. — Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Prien und Haag pro 1865/66. — Entwendung eines Gemeindesiegels. — Die Distriktsrathsverhandlungen. — Erledigung der katholischen Pfarrei Söchtenau, k. Bezirksamts Rosenheim und des Gerstlacher'schen Frühmeßbeneffiziums in Schwaben, k. Bezirksamts Ebersberg. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 69.

ad Nrum. 44,510.

Gesuch des Gutsbesitzers Karl v. Belli um Benennung seines Anwesens betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß das in der Gemeinde Seeon, k. Bezirksamts Traunstein, gelegene Fabrik- und Oekonomie-Anwesen des Gutsbesitzers Karl v. Belli „Karlswerk" genannt und dieser Name öffentlich gebraucht werde, was hiemit bekannt gemacht wird.

München den 19. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, Direktor.
Nachreiner.

ad Nrum. 43,311.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Gesuch des Expedientenhauses Hiller u. Comp. in Antwerpen um Erlaubniß zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Bekanntmachung der k. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, vom 2. l. Mts. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 18. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell, Direktor.
Lederer.



Digitized by Google

(Abdruck) ad Nrum. 19,293.

Gesuch des Expedientenhauses Hiller u. Comp. in Antwerpen um Erlaubniß zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Erlaß des k. Ministeriums des Innern vom 18. Juni wurde dem Expedientenhause Hiller u. Comp. in Antwerpen die Bewilligung zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach überseeischen Ländern, beziehungsweise zur Errichtung von Auswanderungs-Agenturen im Königreiche Bayern ertheilt.

Gemäß §. 3 der Königl. Verordnung vom 7. Juni 1862 (Amtsblatt S. 875) hat nun das genannte Expedientenhaus den Kaufmann Franz Joseph Müller in Kaiserslautern als seinen Hauptagenten in Vorschlag gebracht, welcher nach Prüfung seiner Vollmacht und nach Aufrichtung der vorgeschriebenen Kaution von fünf Tausend Gulden hiemit bestätigt wird.

Speier, den 2. August 1867.

Königlich Bayerische Regierung der Pfalz, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

Lamotte.

Schwenck.

---

ad Nrum. 19,925 b.

Die Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Prien pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Nach Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Prien pro 1865/66 hiemit bekannt gegeben wie folgt:

A. Einnahmen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) | Aktivrest vom Vorjahre | 353 fl. | 35 kr. | 3¼ kr. |
| 2) | Zinsen von Aktivkapitalien | 97 fl. | 31 kr. | — dl. |
| 3) | Renten aus Rechten | 49 fl. | 18 kr. | 2 dl. |
| 4) | Sustentationsbeiträge | 121 fl. | 51 kr. | — dl. |
| 5) | Kreisfondszuschüsse | 1100 fl. | — kr. | — dl. |
| 6) | Naturalleistungen | 4688 fl. | 6 kr. | — dl. |
| 7) | Umlagen | 3534 fl. | 53 kr. | 1 dl. |
| 8) | Heimbezahlte Kapitalien | 400 fl. | — kr. | — dl. |
| | Summa: | 10,345 fl. | 15 kr. | 2¼ dl. |

B. Ausgaben.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) | Für den Distriktsrath | 129 fl. | 5 kr. | — dl. |
| 2) | auf Schuldentilgung | 548 fl. | — kr. | — dl. |
| 3) | Hingeliehene Kapitalien | 446 fl. | 40 kr. | — dl. |
| 4) | auf Distriktsstraßen | 6714 fl. | 10 kr. | — dl. |
| 5) | für Hebammen | 141 fl. | — kr. | — dl. |
| 6) | für Thierärzte | 170 fl. | — kr. | — dl. |
| 7) | auf Sustentationen | 2172 fl. | 52 kr. | — dl. |
| | Summa: | 10,321 fl. | 47 kr. | — dl. |

Abgleichung.

10,345 fl. 15 kr. 2¼ dl. Einnahmen,
10,321 fl. 47 kr. — dl. Ausgaben,

23 fl. 28 kr. 2¼ dl. Aktivrest.

München den 21. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell,

k. Direktor.

Lederer.

---

Digitized by Google

ad Num. 21,980.

Die Supervision der Distriktsgemeindefondsrechnungen des Bezirkes Haag pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung des Bezirkes Haag pro 1865/66 bekannt gegeben wie folgt:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 2109 fl. | 33 kr. | — dl. |
| 2) Aktivausstände | 53 fl. | 12 kr. | — dl. |
| 3) Aktivkapitalszinsen | 648 fl. | 44 kr. | 2 dl. |
| 4) Zuschüsse der Gemeinden | 355 fl. | 8 kr. | — dl. |
| 5) Kreisfondszuschüsse | 1250 fl. | — kr. | — dl. |
| 6) Distriktsumlagen | 3103 fl. | 11 kr. | — dl. |
| 7) Zufällige Einnahmen | 2 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa: | 7521 fl. | 48 kr. | 2 dl. |

B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf die Verwaltung | 280 fl. | 26 kr. | 1 dl. |
| 2) Auf Distriktsstraßen | 3456 fl. | 32 kr. | — dl. |
| 3) Sustentationsbeiträge | 1311 fl. | 54 kr. | — dl. |
| Summa | 5048 fl. | 52 kr. | 1 dl. |

Abgleichung.

7521 fl. 48 kr. 2 dl. Einnahmen,
5048 fl. 52 kr. 1 dl. Ausgaben,

2472 fl. 56 kr. 1 dl. Aktivrest.

15,380 fl. angelegte Kapitalien.

München den 21. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell,
k. Direktor.

Lederer.



ad Nrum. 44,474.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Entwendung eines Gemeindesiegels betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, wurde in der Nacht vom 28. auf 29. v. Mts. nebst anderen Gegenständen das Gemeindesiegel von Germersberg, k. Bezirksamts Hersbruck, entwendet.

Dasselbe hat eine zum Schwarzdruck bestimmte messingene Platte in der Größe eines süddeutschen Guldenstückes, führt im Umkreise die Inschrift „Verwaltung der Landgemeinde" und in der Mitte auf zwei Zeilen „Germersberg" und ist mit einem 4" langen, gelb gefärbten Griffe von hartem Holze versehen. Bei dem Gebrauche dieses Siegels war besonders in der letzten Zeit blaues Papier verwendet worden, wovon sich ein Vorrath von 2 Stücken in der mit entwendeten Oblatenschachtel befunden hatte.

Hievon werden die obengenannten Behörden mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, bei allenfallsiger Produktion eines mit jenem Gemeindesiegel versehenen Dokumentes die geeignete Untersuchung, ob eine Fälschung vorliege, eintreten zu lassen, nach dem Ergebnisse dieser Untersuchung das Sachgemäße zu verfügen und etwaige Erfahrungen dem k. Bezirksamte Hersbruck mitzutheilen.

München den 23. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.



Digitized by Google

ad Nrum. 43,873.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Die Distriktsrathsverhandlungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern,**

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 12. Juli v. Js. Nr. 39,575 (Kreis-Amtsblatt S. 1486) wird den obengenannten Behörden nachstehend Abdruck einer unterm 8. l. Mts. erfolgten höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern zur Wissenschaft und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 16. August 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 13,295.

**Königreich Bayern.**

**Staats-Ministerium des Innern.**

Nachdem durch die Ministerialentschließung vom 28. Juni v. Js. 11,220 die Anordnung getroffen worden ist, daß künftig, und zwar vom 1. Januar 1868 anfangend, auch für den Distriktshaushalt das Kalenderjahr zu Grunde gelegt werde, erscheint eine anderweitige Festsetzung der Fristen für die Vorlage und Verbescheidung der Distriktsrathsverhandlungen nothwendig.

In dieser Beziehung wird hiemit nach gutachtlicher Einvernahme der Kreisregierungen, Kammern des Innern, Nachstehendes verfügt:

1) die Distriktsverwaltungsbehörden haben die Jahresversammlung des Distriktsrathes so zeitig abzuhalten, daß die deßfallsigen Verhandlungen bis zum Schlusse des Monats Februar an die vorgesetzte Regierung, Kammer des Innern, eingesendet werden können.

2) Die Kreisregierungen, Kammern des Innern, werden ihrer Seits möglichst darauf Bedacht nehmen, daß die Verbescheidung der Distriktsrathsverhandlungen bis zur Mitte des Monats April beendigt ist.

3) Die Publikation der auf die Distriktsrathsverhandlungen ergangenen Regierungsentschließung und die Einsendung der etwa einkommenden Berufungen ist so zu beschleunigen, daß letztere spätestens im Laufe des Monats Mai zur Vorlage kommen.

Im Falle die hierauf bezüglichen Akten nicht sofort entbehrt werden können, genügt es, die betreffenden Verhandlungen im Auszuge vorzulegen,

4) Da die Feststellung des Distriktsetats nach Obigem immer erst einige Monate nach Beginn des neuen Verwaltungsjahres erfolgt, so werden die Distriktsvertretungen, beziehungsweise die k. Bezirksämter benehmlich mit den Distriktsausschüssen erforderlichen Falles dafür Sorge tragen, daß die dem Distrikte obliegenden unverschieblichen Leistungen, insbesondere hinsichtlich der Unterhaltung der Distriktsstraßen, gleichwohl rechtzeitig erfüllt werden.

Die k. Regierung hat hienach das Weitere zu verfügen.

München den 8. August 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

An
die k. Regierung, K. d. J.
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. Graf v. Hundt.

Digitized by Google

ad Num. 44,930.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Söchtenau, k. Bezirksamts Rosenheim betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Söchtenau in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate und im k. Bezirksamte Rosenheim.

Sie zählt bei 3 Stunden im Umfange 520 Seelen, mehrere kleine Nebenorte und eine Schule und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. an ständigem Gehalte | | |
| 1) aus Staatskassen an baarem Gelde | 365 fl. | 18½ kr. |
| 2) aus Stiftungskassen | 55 fl. | —½ kr. |
| II. Aus dem Ertrage der Realitäten: | | |
| 1) Wohnungsanschlag | 30 fl. | — kr. |
| 2) Ertrag aus Grundstücken | 26 fl. | — kr. |
| III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstes-Verrichtungen: | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 22 fl. | 9 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 112 fl. | — kr. |
| in Summa: | 610 fl. | 27½ kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 2 fl. | 21½ kr. |
| II. wegen des Diözesanverbandes | 5 fl. | 54 kr. |
| in Summa: | 8 fl. | 15½ kr. |
| wonach sich ein fassionsmaßiger Reinertrag von | 602 fl. | 6 kr. |

ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in 5 Tgw. 14 Dez.

Zur Führung derselben werden eine weiblicher Dienstbote, 2 Kühe und zum Uebernahmskapitale beiläufig 250 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei der ihnen vorgesetzten Kreisstelle zu übergeben.

München den 22. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungspräsidenten:

v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

ad Num. 44,675.

Die Erledigung des Gerstlacher'schen Frühmeßbenefiziums in Schwaben, k. Bezirksamts Ebersberg betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist das Gerstlacher'sche Frühmeßbenefizium in Schwaben in Erledigung gekommmen.

Dasselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, in der Pfarrei und im Dekanate Schwaben und im Bezirksamte Ebersberg.

Die Einkünfte dieses Benefiziums betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. an ständigem Gehalte: Von der Gemeinde Schwaben | 150 fl. | — kr. |
| II. Aus Zinsen von gestifteten Kapitalien | 219 fl. | 56½ kr. |
| III. Aus dem Ertrag der Realitäten: Wohnungsanschlag und Ertrag des Wurzgärtchens | 22 fl. | 21 kr. |

Digitized by Google

| | | |
|---|---|---|
| IV. Aus dem Ertrage der Rechte | 5 fl. | —½ kr. |
| V. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | | |
| Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 33 fl. | — kr. |
| in Summa: | 430 fl. | 18½ kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 4 fl. | 42 kr. |
| II. wegen des Diözesanverbandes | 1 fl. | — kr. |
| III. wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse | 27 fl. | 56 kr. |
| Summa: | 33 fl. | 38 kr. |

wonach sich ein faßionsmäßiger Reinertrag von 396 fl. 40½ kr. ergibt.

Bewerber um dieses Benefizium haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei der ihnen vorgesetzten Kreisstelle zu übergeben.

München den 21. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

---

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

**Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Aeußern,**
**Staatsministerium des Innern.**

Nachdem die Regierungen von Bayern, Würtemberg, Baden und Hessen sich über die gleichmäßige Annahme und Handhabung von Maßregeln sowohl gegen die von außen her drohende Einschleppung der Rinderpest in ihre Staaten, als zur Unterdrückung der innerhalb derselben etwa ausgebrochenen Seuche geeinigt haben und nachdem der Vollzug jener Maßregeln in den gedachten vier süddeutschen Staaten überall gesichert ist, sind dieselben weiter dahin übereingekommen:

I. daß die Regierungen der Konventionsstaaten keinerlei weitere Sperrmaßregeln und Verkehrsbeschränkungen gegen einander ergreifen werden, als zur Ausführung der vereinbarten Bestimmungen geboten sind;

II. daß die zur Anordnung der vereinbarten Maßregeln berufenen Behörden in den vier Konventionsstaaten angewiesen werden sollen, ihre zur gleichmäßigen Handhabung nöthigen Kommunikationen mit den einschlagenden Behörden der anderen Konventionsstaaten schleunigst unmittelbar und mit Vermeidung jeder Vermittlung zu bewirken;

III. daß bezüglich der gegenseitigen Geltung der Ein- und Durchfuhr-Verbote folgende Grundsätze zu gelten haben:

1) für das Verbot der Ein- und Durchfuhr der in den §§. 2 und 4 der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli l. Js. genannten Gegenstände aus verseucht erklärten Gegenden dritter Staaten ist die Anordnung des zunächst gelegenen Konventionsstaates auch für die übrigen maßgebend. Sind mehrere Konventionsstaaten zunächst gelegen, so entscheidet bei Meinungs-Verschiedenheit die den größeren Schutz gewährende Ansicht;

2) bezüglich der in den §§. 2 und 6 der angeführten Verordnung genannten Gegenstände aus nicht verseucht erklärten Gegenden jedoch soll

a) die Gestattung der Einfuhr derselben unter den daselbst in den §§. 3 und 7 A und §. 8 A genannten Vorsichtsmaßregeln jeder einzelnen Regierung freistehen,

Digitized by Google

b) die Durchfuhr aber unter den in den §§. 7 B und 8 B genannten Vorsichtsmaßregeln von keiner Regierung gehindert werden, wenn die Regierung des Bestimmungsortes die Einführung gestattet.

Indem vorstehende Verabredungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, ergeht zugleich an die zuständigen Behörden die Weisung, vorkommenden Falls deren Inhalt zu beachten.

München den 1. August 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Frhr. v. Pechmann. v. Daxenberger,
Staatsrath.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich Allergnädigst bewogen gefunden, zufolge Allerhöchster Entschließung vom 6. August l. J. zu der von dem II. Emeritenbenefiziaten an der oberen Stadtpfarrkirche zu U. L. F. in Ingolstadt, Priester Franz Xaver Maier, beabsichtigten Pfründeresignation Allerhöchst Ihre Genehmigung zu ertheilen.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 13. August l. J. dem Priester Augustin Remmele, Pfarrkurat in Pieding, Bezirksamts Berchtesgaden, die katholische Pfarrei Großkarolinenfeld, Bezirksamts Rosenheim, Allergnädigst zu übertragen geruht.

Durch Regierungsentschließung vom 9. August d. J. wurde die in der Stadt Freising erledigte Knabenlehrerstelle dem I. Hilfslehrer an der k. Präparandenschule zu Freising, Ludwig Gresbeck verliehen.

Durch Regierungs-Entschließungen vom 10. August d. J. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Tannenberg, k. Bezirksamts Schongau, dem Schullehrer Michael Köbele von Buxheim, k. Bezirksamts Memmingen,

der Schul- und Kirchendienst zu Taiting, kgl. Bezirksamts Friedberg, dem Schulverweser Joseph Hecht zu Taiting, k. Bezirksamts Friedberg, und

der Schul- und Kirchendienst zu Moosen, k. Bezirksamts Erding, dem Schulverweser Michael Pfanzelt zu Moosen, k. Bezirksamts Erding, verliehen.

Der von dem k. Kämmerer Sigmund Grafen von Berchem beabsichtigten Präsentation des Priesters Kaspar Schießl, Pfarrer in Waakirchen, k. Bezirksamts Miesbach, auf das Schreuk'sche Benefizium Skt. Ulrich und Skt. Martin an der Stadtpfarrkirche Skt. Peter in München wurde unterm 12. August l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Die in Erledigung gekommene Distriktsschulinspektion Dorfen wurde durch Regierungs-Entschließung vom 20. August l. Js. dem Pfarrer Fr. X. Viehhauser in Moosen übertragen.

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 22. August 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 93⅛ | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | 88½ |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | — | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 89⅛ | 88½ |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 17 | August | — | 106 | 106 | 106 | – | 22 54 | 22 3 | 21 19 | – | 190 | 190 | 190 | — | 16 37 | 16 15 | 15 46 |
| Berchtesgaden | 20 | " | 9½ | 59 | 68½ | 60 | 8½ | — — | 24 48 | — — | 8½ | 45 | 53½ | 46½ | 7½ | — — | 19 — | — — |
| Bruck | 22 | " | – | 97 | 97 | 97 | – | 24 42 | 23 44 | 21 50 | — | 40 | 40 | 40 | – | 16 22 | 15 58 | 14 45 |
| Burghausen | 12 | " | — | 15 | 15 | 15 | — | 21 45 | 21 27 | 21 – | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | 22 | " | 24 | 529 | 553 | 518 | 35 | 24 25 | 22 21 | 20 42 | – | 198 | 198 | 198 | – | 16 41 | 15 54 | 15 35 |
| Freising | 21 | " | 4 | 307 | 311 | 309 | 2 | 22 50 | 21 59 | 19 26 | – | 119 | 119 | 119 | — | 16 34 | 15 44 | 14 54 |
| Friedberg | 22 | " | — | 15 | 15 | 15 | — | 23 42 | 22 48 | 21 54 | — | 23 | 23 | 23 | — | 16 50 | 16 11 | 15 33 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 19 | " | 7 | 95½ | 102½ | 102½ | — | 23 15 | 21 52 | 21 17 | 3 | 14½ | 17½ | 14½ | 3 | 16 25 | 15 37 | 15 6 |
| Ingolstadt | 24 | " | 8 | 278 | 286 | 278 | 3 | 21 33 | 20 29 | 18 48 | – | 70 | 70 | 69 | 1 | 16 44 | 16 9 | 15 31 |
| Kraiburg | 15 | " | – | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 24 | " | 2 | 242 | 224 | 233 | 11 | 23 22 | 22 10 | 21 42 | – | 76 | 76 | 76 | — | 17 22 | 17 — | 16 29 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | 20 | " | 8 | 164 | 167 | 167 | — | 21 24 | 20 38 | 18 — | — | 26½ | 26½ | 26½ | — | 15 42 | 15 27 | 15 — |
| Mühldorf | 20 | " | – | 20 | 20 | 20 | — | 20 — | 18 48 | 17 — | – | 10 | 10 | 10 | — | — — | 15 — | — — |
| München | 24 | " | 6 | 3022 | 3022 | 2789 | 233 | 24 43 | 23 26 | 21 47 | 326 | 1255 | 1581 | 1225 | 356 | 17 — | 16 26 | 15 40 |
| Murnau | 17 | " | 9 | 10 | 19 | 12 | 7 | 26 21 | 25 35 | 25 — | 8 | 11 | 19 | 3 | 16 | 19 — | 18 42 | 18 36 |
| Neuötting | 21 | " | – | 15 | 15 | 15 | — | 22 45 | 21 4 | 19 8 | – | 8 | 8 | 8 | – | 15 54 | 15 34 | 15 15 |
| Pfaffenhofen | 20 | " | — | 71½ | 71½ | 71½ | — | 22 18 | 20 48 | 19 44 | — | 85½ | 85½ | 85½ | – | 15 40 | 15 30 | 15 – |
| Pöttmes | 20 | " | 8 | 10 | 18 | 18 | – | 22 21 | 20 53 | 19 12 | – | 62 | 62 | 62 | – | 16 36 | 16 7 | 14 57 |
| Rain | 24 | " | — | 25 | 25 | 25 | — | 22 32 | 21 36 | 20 1 | 1 | 32 | 33 | 33 | – | 16 53 | 16 22 | 15 57 |
| Reichenhall | 20 | " | 54 | 63 | 117 | 43 | 76 | 23 — | 22 30 | 22 30 | – | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | 22 | " | 9 | 155 | 164 | 134 | 30 | 24 8 | 23 14 | 22 20 | 7 | 67 | 74 | 65 | 9 | 16 47 | 15 54 | 15 16 |
| Schongau | 20 | " | 9 | 57 | 66 | 59 | 7 | 22 11 | 21 35 | 20 47 | 5 | 36 | 41 | 29 | 12 | 18 17 | 17 58 | 16 57 |
| Schrobenhausen | 22 | " | – | 58½ | 58½ | 58½ | – | 22 3 | 21 16 | 20 4 | – | 286½ | 286½ | 283 | 3½ | 15 12 | 14 58 | 14 3 |
| Traunstein | 24 | " | 70 | 157 | 227 | 208 | 19 | 24 12 | 23 19 | 20 — | 174 | 166 | 340 | 224 | 116 | 18 36 | 16 12 | 15 12 |
| Wasserburg | 21 | " | – | 8 | 8 | 8 | — | 23 30 | 22 30 | 21 15 | 9 | 43 | 52 | 47 | 5 | 15 56 | 14 48 | 14 26 |
| Weilheim | 14 | " | 20 | 37 | 57 | 42 | 15 | 25 41 | 24 20 | 23 1 | 24 | 26 | 50 | 32 | 18 | 18 25 | 18 7 | 18 — |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 83 | 83 | 83 | – | 13 9 | 12 51 | 12 17 | — | 130 | 130 | 130 | — | 9 37 | 9 18 | 9 — |
| Berchtesgaden | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 4½ | 20 | 24½ | 20 | 4½ | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | " | 3 | 25 | 28 | 28 | — | 13 7 | 12 57 | 12 27 | – | 307 | 307 | 307 | — | 7 53 | 7 32 | 7 8 |
| Burghausen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | " | 1 | 161 | 165 | 165 | 5 | 12 19 | 12 13 | 11 41 | 25 | 328 | 353 | 353 | – | 9 4 | 7 4 | 6 3 |
| Freising | | " | — | 53 | 53 | 53 | — | 13 6 | 12 31 | 11 47 | 36 | 227 | 263 | 229 | 34 | 7 53 | 7 24 | 6 9 |
| Friedberg | | " | — | 3 | 3 | 3 | — | 13 30 | 12 54 | 12 18 | 2 | 40 | 42 | 38 | 4 | 9 3 | 8 26 | 7 49 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | " | 4 | 30 | 34 | 31 | 3 | 11 19 | 10 46 | 9 45 | 1 | 10 | 41 | 41 | — | 8 12 | 7 43 | 7 21 |
| Ingolstadt | | " | — | 422 | 422 | 421 | 1 | 32 18 | 31 50 | 30 49 | 8 | 238 | 246 | 246 | — | 7 22 | 6 47 | 6 11 |
| Kraiburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | — | 541 | 541 | 334 | 207 | 12 43 | 12 12 | 11 27 | — | 372 | 372 | 257 | 115 | 7 9 | 6 42 | 6 12 |
| Laufen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | — | 73 | 73 | 73 | — | 13 1 | 12 19 | 11 44 | 2 | 44½ | 46½ | 44½ | 2 | 7 3 | 6 31 | 6 12 |
| Mühldorf | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | | " | 174 | 1079 | 1253 | 1110 | 143 | 13 51 | 13 5 | 11 36 | 32 | 2994 | 3026 | 2773 | 253 | 8 3 | 7 26 | 6 51 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 2½ | 12½ | 15 | 12½ | 3½ | 10 12 | 10 — | 9 30 |
| Neuötting | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 27 | 27 | 27 | — | 6 54 | 6 51 | 6 15 |
| Pfaffenhofen | | " | — | 211½ | 211½ | 211½ | — | 12 48 | 12 10 | 11 12 | – | 69 | 69 | 61 | 8 | 8 25 | 8 11 | 7 41 |
| Pöttmes | | " | — | 85 | 85 | 85 | — | 13 24 | 13 — | 12 7 | – | 20 | 20 | 20 | — | 8 52 | 8 29 | 8 12 |
| Rain | | " | — | 161 | 161 | 158 | — | 11 23 | 11 — | 10 54 | – | 33 | 33 | 33 | — | 7 10 | 6 48 | 6 27 |
| Reichenhall | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 23 | 23 | 23 | — | 7 30 | 7 30 | 7 30 |
| Rosenheim | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 256 | 256 | 256 | — | 7 11 | 6 50 | 6 26 |
| Schongau | | " | — | 7 | 7 | 4 | 3 | 17 — | 16 36 | 15 24 | — | 25 | 25 | 19 | 6 | 9 19 | 9 8 | 9 — |
| Schrobenhausen | | " | — | 29 | 29 | 29 | — | 12 39 | 12 24 | 12 3 | — | 276½ | 276½ | 274 | 2½ | 8 27 | 8 6 | 7 48 |
| Traunstein | | " | — | 3 | 3 | 3 | — | — — | 13 — | — — | 23 | 330 | 353 | 320 | 33 | 7 — | 6 12 | 5 24 |
| Wasserburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 51 | 51 | 51 | — | 7 26 | 7 6 | 6 54 |
| Weilheim | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 68 | 68 | 41 | 27 | 9 10 | 8 55 | 8 41 |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 76. den 30. August 1867.

Inhalt.

Der entlaufene achtjährige Alois Stadlmair von Aichach. — Das Gesuch um Bewilligung zur Veranstaltung einer Sammlung für die durch Brand beschädigten Bewohner des Dorfes Baar. — Erledigung der katholischen Pfarrei Waakirchen, k. Bezirksamts Miesbach, und Stadl, k. Bezirksamts Schongau. — Schuldenstand der Gemeinden, hier Vorlage der jährlichen Uebersichten. — Die geisteskranke Marianna Wolf von Neukirchen. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 70.

ad Nrum. 45,464.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den entlaufenen achtjährigen Alois Stadlmair von Aichach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Nachgange zu dem Ausschreiben vom 5. d. M. (Kreisamtsblatt Seite 1590) wird hiemit bekannt gegeben, daß der Aufenthaltsort des entlaufenen Knaben Alois Stadlmair von Aichach bereits ermittelt wurde.

München den 27. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

---

ad Nrum. 39,601.

An die k. Bezirksämter Bruck, Dachau, Freising, Friedberg, Landsberg, Schongau und München links der Isar.

Das Gesuch um Bewilligung zur Veranstaltung einer Sammlung für die durch Brand beschädigten Bewohner des Dorfes Baar betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zur Ergänzung einer im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg angeordneten Sammlung für die durch Brand beschädigten Bewohner des Dorfes Baar, k. Bezirksamts Neuburg a. d. D., haben Seine Majestät der König durch höchstes Reskript des k. Staatsministeriums des Innern vom 7. Juli v. Js. Nr. 11,645 Allergnädigst geruht, für die durch Brandunglück betroffenen Bewohner des Dorfes Baar, k. Bezirksamts Neuburg a./D. in den dieser Gemeinde näher gelegenen Bezirken, nemlich:



Digitized by Google

1) im Regierungsbezirke Oberbayern in den Bezirksämtern Aichach, Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Ingolstadt, sowie in der Stadt Ingolstadt,

2) im Regierungsbezirke von Niederbayern in den zu den Bezirksämtern Kelheim und Rottenburg gehörigen Landgerichtssprengeln Abensberg und Mainburg, und

3) im Regierungsbezirke von Mittelfranken im Bezirksamte Eichstädt und in der Stadt Eichstädt

die sofortige Veranstaltung einer Hauskollekte zu genehmigen und für den Fall, daß nach Beendigung dieser Sammlung noch weitere Hilfe nothwendig sein würde, die k. Regierungen, Kammern des Innern, von Ober- und Niederbayern, dann von Mittelfranken zu ermächtigen, nach vorgängigem Benehmen mit der k. Regierung, Kammer des Innern, von Schwaben und Neuburg und mit Genehmigung des k. Staatsministeriums des Innern die Sammlung auch auf einzelne andere, und zwar wohlhabendere Bezirke oder Gemeinden des Regierungsbezirkes auszudehnen.

Nach einer Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg hat nun aber die für die Verunglückten sofort in dem dortigen Regierungsbezirke veranstaltete Hauskollekte einschließlich der in den benachbarten Bezirken von Oberbayern, Niederbayern und Mittelfranken bewerkstelligten Sammlungen und einiger direkt dem betreffenden Hilfskomité zugesendeten Gaben nur den Gesammtertrag von 2816 fl. 22 kr. ergeben, während zur Zeit nach den hierüber gepflogenen Erhebungen nach Abzug der aus den obigen Kollektengeldern geleisteten Unterstützungen noch immer ein ungedeckter Schaden von mindestens 20,000 fl. verbleibt.

Von den durch das Brandunglück betroffenen Bewohnern, welche am dringendsten noch weiterer Hilfe bedürfen, haben fast sämmtliche unbedeutende Anwesen, welche mit Schulden schon vor dem Brande belastet waren, zum großen Theile zahlreiche Familie, und wissen kaum die zum Wiederaufbau ihrer Wohnungen nöthigen Gelder aufzubringen, oder werden doch bei der geringen Versicherung ihrer Anwesen durch den Bau so mit Schulden überhäuft, daß sie die Zinsen unmöglich entrichten können und zu befürchten steht, daß sie allmählig der Gant verfallen.

Da nun bei diesem Sachverhalte eine weitere Hilfe zur Linderung der Noth der Bewohner von Baar dringend nöthig ist und sich die dortigen Bewohner auch wiederholt an die unterfertigte Stelle um Unterstützung flehend, gewendet haben, so werden in Folge höchsten Reskripts des k. Statsministeriums des Innern vom 6. v. Mts. Nr. 11,946 die obengenannten Behörden unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 27. Juli v. Js. Nr. 42,522 (Kreisamtsblatt Seite 1589) beauftragt, die darin angeordnete Hauskollekte sofort in Vollzug zu setzen, deren Ertrag unmittelbar an das k. Bezirksamt Neuburg zu übersenden, und innerhalb sechs Wochen hierüber Anzeige anher zu erstatten.

München den 25. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

---

ad Nrum, 45,422.

Erledigung der katholischen Pfarrei Waakirchen, k. Bezirksamts Miesbach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Versetzung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Waakirchen in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erz-Diözese München-Freising, im Dekanat: Tegernsee und im k. Bezirksamte Miesbach.

Sie zählt bei 4 Stunden im Umfange 838 Seelen, 1 Filiale und 1 Schule und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Digitized by Google

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte

| | | |
|---|---|---|
| 1) aus Staatskassen an baarem Gelde | 624 fl. | — kr. |
| 2) aus Gemeindekassen | 28 fl. | 30 kr. |

II. Aus dem Ertrage der Realitäten

| | | |
|---|---|---|
| 1) Wohnungsanschlag | 45 fl. | — kr. |
| 2) Ertrag aus Grundstücken | 7 fl. | 30 kr. |

III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen

| | | |
|---|---|---|
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 43 fl. | 19 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 65 fl. | 19 kr. |
| 3) aus zufälligen Meßstipendien | 58 fl. | 45 kr. |

IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde 15 fl. — kr.

in Summe 887 fl. 23 kr.

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | — fl. | 46 kr. |
| II. Wegen des Diözesan-Verbandes | 3 fl. | 30 kr. |

in Summe 4 fl. 16 kr.

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 883 fl. 7 kr. ergibt.

Die Pastorirung wird dadurch beschwerlich, daß zur Pfarrei viele Einzelnhöfe gehören, welche im Winter oft schwer zugänglich sind.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der ihnen vorgesetzten Kreis-Stelle zu übergeben.

München den 25. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

---

ad Num. 45,164.

Erledigung der katholischen Pfarrei Stadl, k. Bezirksamts Schongau.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Stadl in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Landsberg und im k. Bezirksamte Schongau.

Sie zählt 920 Seelen, 4 Nebenorte, worunter 3 Filialen, und 3 Schulen und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte

| | | | |
|---|---|---|---|
| aus Staatskassen | a) an baarem Gelde | 80 fl. | — kr. |
| | b) „ Naturalien | 229 fl. | 6 kr. |

II. Aus dem Ertrage der Realitäten

| | | |
|---|---|---|
| 1) Wohnungsanschlag | 30 fl. | — kr. |
| 2) Ertrag aus Grundstücken | 303 fl. | 17 kr. |

III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen

| | | |
|---|---|---|
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 60 fl. | 15 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 150 fl. | 39 kr. |

IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen bei der Gemeinde 4 fl. — kr.

V. Besondere Nebenbezüge zur Sustentation der Hilfsgeistlichkeit fixe Bezüge 300 fl. — kr.

in Summe 1157 fl. 17 kr.

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 34 fl. | 29 kr. |
| II. Wegen des Diözesan-Verbandes | 9 fl. | 14½ kr. |
| III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 498 fl. | 33½ kr. |

in Summe 542 fl. 17 kr.

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 615 fl. ergibt.

Digitized by Google

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

| | | |
|---|---|---|
| a) Feldgründen | 58 Tgw. | 39 Dez. |
| b) Wiesen | 30 Tgw. | 65 Dez. |
| c) Waldungen | 2 Tgw. | 26 Dez. |
| in Summe | 91 Tgw. | 30 Dez. |

Die Grundstücke sind zur Zeit verpachtet.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der ihnen vorgesetzten Kreis-Stelle zu übergeben.

München den 25. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell, Direktor.

Nachreiner.

---

ad Num. 45,331.

An sämmtliche k. Bezirksämter und unmittelbaren Magistrate in Oberbayern.

Schuldenstand der Gemeinden, hier Vorlage der jährlichen Uebersichten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 24. September v. Js. (Kreisamtsblatt Seite 1946) erhalten die vorgenannten Behörden in Folge Reskripts des k. Staatsministeriums des Innern vom 20. d. Mts. den Auftrag, die Uebersichten über den Schuldenstand der Gemeinden bis spätestens 31. Juli jeden Jahres der unterfertigten Stelle vorzulegen.

München den 25. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

---

ad Num. 45,170.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die geisteskranke Marianna Wolf von Neukirchen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Laut Anzeige des k. Bezirksamtes Aichach hat sich die geisteskranke Marianna Wolf, ledige Bauerstochter von Neukirchen, am 12. l. Mts. vom elterlichen Hause entfernt und ist seitdem nicht mehr zurückgekehrt.

Die oben bezeichneten Behörden werden daher unter Mittheilung des Signalements der Vermißten hiemit beauftragt, nach derselben Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß der Eingangs genannten Behörde sogleich mitzutheilen.

München den 26. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell, Direktor.

Nachreiner.

Signalement.

Alter 34 Jahre, Augen grau, Statur mittlere, Gesicht bleich mit etwas aufgeworfenen Lippen, Haare dunkelblond.

Kleidung: rother Rock, schwarzes Mieder, blaue kurze Aermel, blauer Schurz, blaues Kopftuch, neues Halstuch.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Inhaltlich höchsten Reskripts des k. Staatsministeriums des Innern vom 14. d. Mts. wurde die erledigte Stelle des Hausgeistlichen bei der Gefangenanstalt Wasserburg dem Priester Ludwig Müller, Verweser des unirten Baumgarten-, Werther- und Spitalfrühmeßbenefiziums zu Wasserburg, übertragen.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 77. den 3. September 1867.

Inhalt:

Maßregeln gegen die Rinderpest. — Kursiren falscher Münzen. — Den entlaufenen Knaben Joseph Liebl von Metten. - Die heimliche Entfernung des ledigen Holzhauers Johann Lang von Trögershausen, Gemeinde Geroldsgrün. — Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Loisach. — Untersuchung gegen Marie Ostermayer von Giesing wegen Diebstahls. — Eine im Maine aufgefundene männliche Leiche. — Graf Arco-Tattenbach'sches Familienfideikommiß. — Rettung des Knaben Martin Huber in München vom Tode des Ertrinkens. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Berichtigung. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 71.

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staatsministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest in Nieder-Oesterreich neuerdings ausgebrochen und eine Verschleppung der Seuche von dort nach Bayern zu besorgen ist, wird unter Bezugnahme auf §. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli l. Js. „Maßregeln gegen die Rinderpest betr." und im Nachgange zu der Bekanntmachung vom 9. Juli l. Js. (Reggsbl. Nr. 35 Seite 807) hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes

a) von Rindvieh, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande,

b) von Rohstoffen dieser Thiere in frischem oder getrocknetem Zustande,

c) von Heu und Stroh und zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln nach oder durch Bayern auch gegenüber von Nieder-Oesterreich die Vorschriften des §. 2 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 23. August 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---

ad Nrum. 43,813.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Verausgabung falscher österr. Zehngulden-Banknoten betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich eines Ausschreibens der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern,



Digitized by Google

vom 5. d. Mts. wurden nach Anzeige des Untersuchungsrichters am kgl. Bezirksgerichte Weiden auf den am 16. Juni und 7. Juli l. J. auf dem Fahrenberge bei Vohenstrauß stattgefundenen Jahrmärkten von einer Weibsperson aus Böhmen zwei österreichische Zehngulden-Banknoten verausgabt, welche von der Fabrikations-Kommission der privil. österr. Nationalbank als Falsifikate der österreich. Banknoten vom Jahre 1863 à 10 fl. österr. Währung, das eine Stück mit Serie Pr. Nr. 102,291 und das andere mit Serie Ln. Nr. 166,190 erklärt worden sind.

Diese falschen Noten wurden nach dem Gutachten von Sachverständigen auf Velinpapier aus freier Hand gezeichnet und beschrieben und mit undeutlich nachgeahmten Wasserzeichen und grünem Ueberdrucke versehen und sind als solche beim Vergleiche mit ächten Banknoten leicht zu erkennen, indem ihre grüne Farbe viel heller als die der letzteren ist, indem sie ferner die Schattirung der 3 Figuren unten viel dunkler und deren Zeichnung nicht so sanft haben, wie sie auf den ächten ist, und indem die Einfassung der Nummer 10 zu den beiden Seiten der Figuren unten auf den Falsifikaten in Schlangenzügen, auf den ächten Noten in Ringzügen besteht.

Ueberdieß sind Farben und Schrift auf den falschen Noten ganz verwischbar.

Indem dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, erhalten zugleich die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden den Auftrag, bezüglich der Verausgabung der vorstehend bezeichneten Banknoten Spähe zu verfügen und deßfallsige Wahrnehmungen unverweilt zur Kenntniß des Untersuchungsgerichts zu bringen sowie anher anzuzeigen.

München den 29. August 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell,
k. Direktor.

Vitzthum.

---

ad Num. 45,151.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 16. v. Mts. wurde einer Landstreicherin bei ihrer Einlieferung an die k. Polizeidirektion München ein falscher Kronenthaler mit der Jahreszahl 1796 abgenommen, der nach Gutachten des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes in München aus Messing besteht und dadurch gefertigt wurde, daß einer weichen Messingplatte durch Ueberhämmern des gefertigten Modells das Gepräge eines Kronenthalers aufgedrückt wurde.

Hievon wird den obenbezeichneten Behörden mit dem Auftrage Kenntniß gegeben, Spähe zu verfügen und etwa sich ergebende Aufschlüsse alsbald der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

München den 26. August 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

---

ad Num. 45,290.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 4. l. Mts. wurde in einem öffentlichen Schenklokale zu Benerberg ein falsches Halbguldenstück mit der

Digitized by Google

Jahreszahl 1850 verausgabt, welches nach der vom k. Hauptmünz- und Stempelamte in München vorgenommenen technischen Prüfung aus Zinn besteht, und in Formen, die nach einem ächten Stücke hergestellt sind, gegossen ist.

Indem vor Annahme und Verbreitung solcher falscher Münzen gewarnt wird, sind hiemit zugleich die obengenannten Behörden angewiesen, gegen etwaige Verbreitung fraglicher Falsifikate geeignet einzuschreiten.

München den 26. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

---

ad Nrum. 45,080.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den entlaufenen Knaben Joseph Liebl von Metten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Ausschreiben der k. Regierung von Niederbayern ist am 13. Juli l. Js. der 8 Jahre alte Hafnerssohn Joseph Liebl von Metten seinen Eltern in der Richtung nach Bernried entlaufen und seither nicht mehr zurückgekehrt.

Der Entlaufene hat ein kurzes Gesicht, blonde Haare und eine seinem Alter angemessene Größe und trug bei seiner Entfernung eine abgetragene graue Hose und ein Röckchen von Segeltuch.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, nach dem erwähnten Knaben die geeigneten Nachforschungen anzustellen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Deggendorf bekannt zu geben.

München den 29. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell,
Direktor.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 42,315.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die heimliche Entfernung des ledigen Holzhauers Johann Lang von Trögershausen, Gemeinde Geroldsgrün betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Nachgange zum Ausschreiben vom 6. März l. Js. wird den obengenannten Behörden hiemit bekannt gegeben, daß nach Mittheilung der k. Regierung von Oberfranken am 26. Mai d. Js. die Leiche des Johann Lang von Trögershäusern in einem Waldesdickigt zunächst bei seinem Heimathsorte aufgefunden worden ist.

Es haben deßhalb die im obengenannten Regierungsausschreiben angeordneten Recherchen nun zu unterbleiben.

München den 29. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Kobell,
k. Direktor.

Vitzthum.

---



Digitized by Google

ad Nrum. 45,826.

Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Loisach.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 20. d. Mts. Nachmittags verunglückte in Wolfratshausen der achtjährige Knabe des kgl. Revierförsters Eichheim beim Baden in der Loisach und wurde bereits für verloren erachtet.

Den äußerst mühevollen Bestrebungen jedoch des Färbermeisters Georg Bartl und des Krämers Leonhard Stehr von dort gelang es mit Zurücksetzung der eigenen Lebensgefahr den besagten Knaben, der tief unter Wasser an einem Brückenpfeiler hängen blieb, zu entdecken und zu retten.

Für diese muthvolle und opferwillige Handlung wird hiemit dem Georg Bartl und Leonhard Stehr von der unterfertigten Stelle eine öffentliche Belobung ertheilt.

München den 29. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell, Direktor.

Vitzthum.

---

**Ediktalladung.**

Untersuchung gegen Marie Ostermayer von Giesing wegen Diebstahls betr.

Das kgl. Appellationsgericht von Oberbayern hat unter dem 24. Juli l. Js. gegen die ledige Näherin Marie Ostermayer, 23 Jahre alt, in Giesing geboren, und zuletzt hier in Wohnung und Aufenthalt, wegen eines in der Zeit vom Beginne November 1864 bis 21. Februar 1865 dem Schuhmachermeister Franz Spengler in seiner Wohnung dahier zugefügten, nach Art. 271, 273, 274 Ziff. 2, 277 und 281 des Strafgesetzbuches mit Zuchthaus zu bestrafenden Diebstahls-Verbrechens auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht erkannt, die Einleitung des Ungehorsamsverfahrens beschlossen und die Ediktalladung der Angeklagten verordnet.

Demnach ergeht an Maria Ostermayer die Aufforderung, binnen drei Monaten bei dem königl. Bezirksgerichte München l. d. J., wo das Schwurgericht gehalten wird, zu erscheinen, und sich wegen des ihr angeschuldigten Verbrechens zu verantworten, widrigenfalls gegen sie als eine Ungehorsame dem Gesetze gemäß verfahren und die Aburtheilung in ihrer Abwesenheit erfolgen wird.

München den 29. August 1867.

Der k. Appellationsgerichtsrath und z. Z. Präsident des Schwurgerichtshofes von Oberbayern:

Frhr. v. Gumppenberg.

Rauh.

ad Nrum. 45,328.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Eine im Maine aufgefundene männliche Leiche betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Mittheilung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, wurde am 5. Januar l. Js. aus dem Maine unterhalb der Stadt Würzburg eine männliche Leiche, welche 2—3 Monate im Wasser gelegen sein mag und bereits ganz in trockene Verwesung übergegangen war, gezogen.

Da die Persönlichkeit dieser Leiche bisher nicht ermittelt werden konnte, erhalten die obengenannten Behörden unter Bezug auf die nachstehende Beschreibung der noch erkennbaren Merkmale der Leiche den Auftrag, zur Ermittelung der Identität dieser Mannsperson Nachforsch-

Digitized by Google

ungen anzustellen und ein allenfallsiges Ergebniß dem Stadtmagistrate Würzburg mitzutheilen.

München den 28. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Kobell,
Direktor.

Nachreiner.

Beschreibung der Leiche.

Die Leiche ist die eines robusten Mannes, 6′ groß, die Zähne sind gut erhalten, die Kopfhaare hellbraun und dicht, das Alter wird, nach Beschaffenheit der Zähne zu schließen, zwischen 20—30 Jahre fallen.

Von der Kleidung waren nur noch Stücke vorhanden, wornach dieselbe aus Hose und Joppe von dunkelgrauem Tuche bestanden zu haben scheint.

Die Fußbekleidung bestand in kalbledernen Halbstiefeln, welche gefohlt und wenig abgetreten waren.

---

ad Num. 3327.

## Ediktalladung.

Graf Arco-Tattenbach'sches Familienfideikommiß betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München hat unterm 14. Februar d. Js. die in seinem Bezirke gelegenen Grundparzellen

Pl.-Nr. 5637 zu 0,878 Tgw.,
„ 5638½ „ 0,105 „
„ 5678½ „ 0,042 „

an den Herrn Grafen Max Arco-Valley dahier um 2393 fl. 4 kr. verkauft und dieser dieselben dem Graf Arco-Tattenbach'schen Familienfideikommisse einverleiben zu wollen erklärt.

Alle diejenigen, welche auf gedachte Parzellen persönliche oder dingliche Forderungen zu machen haben, werden hienach aufgefordert, dieselben binnen ausschließender Frist von

sechs Monaten

hierorts anzugeben, widrigenfalls jene Parzellen dem gedachten Fideikommisse einverleibt werden würden und sie selbst wegen ihrer nicht angezeigten Forderungen nicht mehr an die Substanz des Fideikommißvermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu haben berechtigt sein sollten und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb obigen Termines gemeldet haben.

München den 5. Juli 1867.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

Dr. Steppes.

3(2) v. Wachter.

---

ad Num. 45,711.

Rettung des Knaben Martin Huber in München vom Tode des Ertrinkens betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Hutmachergeselle Anton Ebner von München hat am 13. d. Mts. Abends aus der Isar in der Nähe der Ludwigsbrücke dahier den 13jährigen Knaben Martin Huber, Sohn der Taglöhnerin Therese Huber, von dem Tode des Ertrinkens mit eigener Lebensgefahr errettet.

Digitized by Google

Für diese muthvolle und aufopfernde Handlung wird dem Anton Ebner hiemit von der unterfertigten Stelle eine öffentliche Belobung ertheilt.

München den 29. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell,
Direktor.

Bitzthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 20. August l. Js. Sich allergnädigst bewogen gefunden, in Genehmigung des von dem Benefiziaten Michael Emmer in Salmannskirchen, Bezirksamts Mühldorf, und Andreas Rost in Kraiburg, desselben Bezirksamts, eingeleiteten Pfründetausches dem ersteren das Schwaiger'sche Benefizium in Kraiburg, dem letzteren das Benefizium in Salmannskirchen zu übertragen.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 23. August l. Js. dem Priester Georg Regl, Schulbenefiziat in Grünbach, k. Bezirksamts Erding, das Schulbenefizium in Siegsdorf, k. Bezirksamts Traunstein, Allergnädigst zu übertragen geruht.

Der von dem akademischen Senat der k. Universität München beschlossenen Präsentation des Priesters Anton Scheibl, Pfarrer in Herzensweiler, k. Bezirksamts Lindau, auf die katholische Pfarrei Inning, k. Bezirksamts München l./J. wurde unterm 21. August l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Durch Regierungs-Entschließungen vom 25. August l. Js. wurden der Schullehrer Thaddäus Sattler zu Grüntegernbach, k. Bezirksamts Erding, auf den Schul- und Kirchendienst zu Burggen, k. Bezirksamts Schongau,

und der Schullehrer Valentin Schrott von Unterschnaitbach, k. Bezirksamts Aichach, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher Dienstunfähigkeit vorläufig auf die Dauer Eines Jahres in den erbetenen Ruhestand versetzt.

Durch Regierungs-Entschließung vom 26. August d. Js. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Buchbach, k. Bezirksamts Mühldorf, dem Schullehrer Joseph Stießberger von Neumarkt a./R.,

der Schul- und Kirchendienst zu Hof, k. Bezirksamts Dachau, dem Schulverweser Alexander Heigl zu Stadl, k. Bezirksamts Schongau,

der Schul- und Kirchendienst zu Ettal, k. Bezirksamts Werdenfels, dem Schullehrer Engelbert Hohenegger zu Niedertaufkirchen, k. Bezirksamts Mühldorf,

der Schul- und Kirchendienst zu Ohlstadt, k. Bezirksamts Werdenfels, dem Schullehrerr Johann Baptist Steingruber von Sindelsdorf, k. Bezirksamts Weilheim,

die in der Stadt Schrobenhausen, gleichnamigen k. Bezirksamts, erledigte Knabenlehrerstelle dem Schullehrer Joseph Maier von Weidach, k. Bezirksamts Rosenheim,

die neuerrichtete Knabenlehrerstelle und der damit verbundene Organistendienst in der Stadt Schongau, gleichnamigen k. Bezirksamtes, dem dermaligen Schulgehilfen in Schongau, Philipp Fanschuh verliehen, dann

der temporär quieszirte Schullehrer Josef Forster von Weil reaktivirt und ist ihm gleichzeitig der Schul- und Kirchendienst zu Erharting, k. Bezirksamtes Mühldorf, verliehen worden, endlich

Digitized by Google

der von dem Fideikommißbesitzer Heinrich Freiherrn v. Thünefelde zu Schmiechen für den Schullehrer Ferdinand Randl zu Schöffelding auf den Schul- und Kirchendienst zu Schmiechen ausgestellten Präsentation die landesherrliche Bestätigung ertheilt und

der Schullehrer Friedrich Schnell zu Pörnbach, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher Dienstunfähigkeit vorläufig auf die Dauer Eines Jahres in den erbetenen Ruhestand versetzt.

Durch Regierungs-Entschließung vom 27. August l. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Haindlfing, k. Bezirksamts Freising, dem Schulverweser Ignaz Herzinger dortselbst verliehen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 28. August l. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Grüntegernbach, kgl. Bezirksamts Erding, dem Schullehrer Johann Zaggl in Erding verliehen.

Der erledigte thierärztliche Distrikt Tölz zugleich mit der amtlichen Expertur daselbst wurde unterm 28. l. M. dem Thierarzte und amtlichen Experten Karl Königer zu Garmisch, kgl. Bezirksamts Werdenfels, seiner unterm 15. Juli l. Js. gestellten Bitte entsprechend übertragen.

## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Bataillon Aibling

am 14. August l. Js.

der bisherige Oberlieutenant Xaver Wild zum Hauptmann,

der bisherige Unterlieutenant Georg Freyer zum Oberlieutenant,

der bisherige Korporal Anton Ammer zum Unterlieutenant.

## Berichtigung.

In dem Ausschreiben an die k. Stadtkommissariate, Bezirksämter, exponirten Bezirksamtsassessoren und an das Taxamt der k. Polizeidirektion München im Betreffe des Verlages von Arbeits-, Dienstbotenbüchern und ähnlichen Formularien, dd. 10. August 1867 (Kreisamtsblatt vom Jahre 1867 Stück 72 Seite 1603 Zeile 7 von oben) soll es statt „Kammer der Finanzen" heißen: „Kammer des Innern und der Finanzen."

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 29. August 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | 87⅞ |
| „ 4½ „ halbjährig | 93⅞ | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | 88⅞ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | — | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | — |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 89⅛ | — |

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 24 | August | — | 139 | 139 | 139 | — | 22 35 | 21 57 | 20 28 | — | 265 | 265 | 265 | — | 16 8 | 15 47 | 15 20 |
| Berchtesgaden | 27 | " | 8½ | 27 | 35½ | 25 | 10½ | — — | 21 18 | — | 7½ | 29 | 36½ | 27 | 9½ | — — | 19 — | — — |
| Bruck | 29 | " | — | 135 | 135 | 130 | 5 | 21 6 | 22 51 | 21 25 | — | 19 | 19 | 19 | — | 16 17 | 15 31 | 14 56 |
| Burghausen | 26 | " | — | 19 | 19 | 19 | — | — — | 22 — | — — | — | 5 | 5 | 5 | — | — — | 16 30 | — — |
| Erding | 29 | " | 35 | 530 | 565 | 518 | 47 | 24 27 | 22 13 | 20 41 | — | 151 | 151 | 136 | 15 | 17 45 | 16 19 | 15 31 |
| Freising | 28 | " | 2 | 300 | 302 | 300 | 2 | 23 2 | 22 30 | 21 14 | — | 70 | 70 | 70 | — | 16 36 | 16 — | 15 15 |
| Friedberg | 29 | " | — | 11 | 11 | 11 | — | 23 30 | 22 8 | 20 46 | — | 25 | 25 | 23 | 2 | 16 54 | 16 13 | 15 32 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 26 | " | — | 126 | 126 | 99 | 27 | 23 10 | 21 48 | 21 18 | 3 | 40 | 43 | 39 | 4 | 17 19 | 16 38 | 16 12 |
| Ingolstadt | 31 | " | 3 | 239 | 242 | 240 | 2 | 22 — | 20 51 | 18 48 | 1 | 101 | 102 | 102 | — | 16 58 | 16 25 | 15 30 |
| Kraiburg | 22 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 31 | " | 11 | 265 | 276 | 262 | 14 | 23 41 | 22 38 | 21 8 | — | 82 | 82 | 75 | 7 | 17 19 | 16 39 | 16 — |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | 27 | " | — | 172 | 171 | 172 | — | 21 14 | 20 12 | 18 45 | — | 38 | 38 | 38 | — | 16 26 | 15 47 | 15 18 |
| Mühldorf | 27 | " | — | 16 | 16 | 16 | — | 21 — | 20 22 | 20 — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | 31 | " | 71 | 3517 | 3588 | 2701 | 887 | 24 47 | 23 16 | 21 47 | 351 | 1283 | 1634 | 1243 | 391 | 16 58 | 16 5 | 15 14 |
| Murnau | 24 | " | 7 | 19 | 26 | 17½ | 8½ | 26 15 | 25 2 | 21 15 | 16 | 7 | 23 | 14 | 9 | 19 30 | 18 30 | 18 — |
| Neuötting | 28 | " | — | 18 | 18 | 18 | — | 22 13 | 21 5 | 20 50 | — | 9 | 9 | 9 | — | 15 15 | 14 52 | 14 36 |
| Pfaffenhofen | 27 | " | — | 94 | 94 | 94 | — | 22 23 | 21 37 | 21 12 | — | 108½ | 108½ | 108½ | — | 15 42 | 15 24 | 14 54 |
| Pöttmes | 27 | " | — | 81 | 81 | 81 | — | 22 47 | 22 — | 20 44 | — | 84 | 84 | 77 | 7 | 15 48 | 15 17 | 14 39 |
| Rain | 31 | " | — | 34 | 31 | 34 | — | 23 6 | 22 27 | 21 36 | — | 48 | 48 | 43 | 5 | 17 40 | 17 9 | 16 14 |
| Reichenhall | 27 | " | 76 | 76 | 152 | 98 | 54 | 23 — | 22 30 | 22 30 | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | 29 | " | 20 | 241 | 261 | 250 | 11 | 23 12 | 22 33 | 22 — | 10 | 60 | 70 | 64 | 6 | 16 33 | 16 2 | 15 43 |
| Schongau | 27 | " | 7 | 56 | 63 | 49 | 14 | 23 38 | 22 20 | 21 5 | 12 | 11 | 23 | 13 | 10 | 17 58 | 17 26 | 16 36 |
| Schrobenhausen | 29 | " | — | 88 | 88 | 86½ | 1½ | 22 21 | 21 33 | 20 30 | 3½ | 267 | 270½ | 269½ | 1 | 15 20 | 14 53 | 14 — |
| Traunstein | 31 | " | 19 | 204 | 223 | 70 | 70 | 24 — | 23 — | 20 — | 116 | 198 | 314 | 221 | 93 | 19 — | 16 48 | 15 24 |
| Wasserburg | 28 | " | — | 13 | 13 | 13 | — | 22 48 | 22 9 | 21 33 | 5 | 102 | 107 | 96 | 11 | 16 30 | 15 24 | 15 2 |
| Weilheim | 22 | " | 15 | 84 | 99 | 66 | 33 | 25 19 | 24 33 | 23 16 | 18 | 24 | 42 | 35 | 7 | 18 37 | 18 15 | 18 3 |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 231 | 231 | 231 | — | 12 35 | 12 24 | 12 11 | — | 477 | 477 | 464 | 13 | 7 51 | 7 34 | 7 13 |
| Berchtesgaden | | " | — | | | | | — — | — — | — — | 4½ | 14 | 18½ | 18 | ½ | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | " | — | 124 | 124 | 124 | — | 12 36 | 12 18 | 11 48 | — | 323 | 323 | 323 | — | 7 27 | 7 8 | 6 44 |
| Burghausen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | " | 5 | 611 | 616 | 566 | 50 | 12 55 | 12 28 | 11 59 | — | 471 | 471 | 471 | — | 7 4 | 6 42 | 6 18 |
| Freising | | " | — | 96 | 96 | 96 | — | 12 51 | 12 23 | 11 48 | 34 | 249 | 283 | 253 | 30 | 7 26 | 6 57 | 6 22 |
| Friedberg | | " | — | 19 | 19 | 13 | 6 | 12 52 | 12 26 | 12 — | 4 | 76 | 80 | 80 | — | 7 44 | 7 16 | 6 28 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | " | 3 | 50 | 53 | 48 | 5 | 11 49 | 11 30 | 10 23 | — | 41 | 41 | 37 | 4 | 8 — | 7 17 | 6 40 |
| Ingolstadt | | " | 1 | 467 | 468 | 459 | 9 | 12 18 | 11 57 | 11 11 | — | 167 | 167 | 167 | — | 7 17 | 6 55 | 6 15 |
| Kraiburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | 207 | 261 | 468 | 401 | 64 | 12 16 | 12 20 | 11 30 | 115 | 110 | 225 | 210 | 15 | 7 5 | 6 49 | 6 30 |
| Laufen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | — | 199 | 199 | 192 | 7 | 13 12 | 12 10 | 11 42 | 2 | 42 | 44 | 42 | 2 | 6 30 | 5 53 | 5 29 |
| Mühldorf | | " | — | 11 | 11 | 11 | — | 11 35 | 11 13 | 11 — | — | 10 | 10 | 10 | — | — — | 6 36 | — — |
| München | | " | 143 | 2906 | 3049 | 2106 | 643 | 13 41 | 12 58 | 11 54 | 176 | 2228 | 2404 | 2381 | 23 | 7 52 | 7 24 | 6 55 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 3½ | 15 | 18½ | 5 | 13½ | 9 15 | 9 — | 8 47 |
| Neuötting | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 27 | 27 | 27 | — | 6 18 | 6 11 | 5 55 |
| Pfaffenhofen | | " | — | 55 | 55 | 54 | 1 | 12 42 | 12 15 | 11 30 | 8 | 107½ | 115½ | 112½ | 3 | 8 6 | 7 19 | 6 57 |
| Pöttmes | | " | — | 174 | 174 | 146 | 28 | 12 33 | 12 2 | 11 19 | — | 41 | 41 | 23 | 18 | 7 40 | 6 40 | 6 9 |
| Rain | | " | 8 | 185 | 193 | 192 | 1 | 11 31 | 11 12 | 10 47 | — | 65 | 65 | 64 | 1 | 7 51 | 6 40 | 5 34 |
| Reichenhall | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 7 | 7 | 7 | — | 7 9 | 7 9 | 7 9 |
| Rosenheim | | " | — | 13 | 13 | 9 | 4 | 16 — | 13 3 | 11 — | 6 | 269 | 275 | 275 | — | 7 5 | 6 41 | 6 19 |
| Schongau | | " | 3 | 19 | 22 | 18 | 4 | 15 22 | 14 19 | 13 49 | 6 | 31 | 37 | 26 | 11 | 8 12 | 7 42 | 6 54 |
| Schrobenhausen | | " | — | 59 | 59 | 59 | — | 12 27 | 12 16 | 11 17 | 21½ | 186 | 188½ | 182 | 6½ | 7 17 | 6 47 | 6 15 |
| Traunstein | | " | — | 10 | 10 | 5 | 5 | — — | 12 48 | — — | 33 | 161 | 194 | 154 | 40 | 7 — | 6 — | 5 24 |
| Wasserburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 58 | 58 | 58 | — | 7 12 | 6 44 | 6 27 |
| Weilheim | | " | — | 1 | 1 | 1 | — | — — | 16 — | — — | 27 | 56 | 83 | 72 | 11 | 8 53 | 8 41 | 8 29 |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 78. den 6. September 1867.

Inhalt.

Die k. k. priv. I. österreichische Versicherungsgesellschaft. — Verwendung von Malzsurrogaten bei der Bierfabrikation. — Ergänzungswahl des Landrathes von Oberbayern. — Wiederbesetzung des thierärztlichen Distriktes Dießen. — Zahlungstermine für die aus Staatswaldungen abgegebenen Forstprodukte. — Erledigung der katholischen Pfarrkuratie Piding, k. Bezirksamts Berchtesgaden. — Vollzug des §. 16 der k. Verordnung vom 24. Februar 1862, die Errichtung der Distriktsverwaltungsbehörden betr. — Entwendung von Gemeindesiegeln. — Außerordentliche Zwischenwahl eines Bürgermeisters in Grafing und Aenderung im Personalstande des dortigen Magistrats. — Wiederherstellung trüber oder sauerer Biere. — Zulassung der Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft „Nordstern" zum Geschäftsbetriebe in Bayern. — Aufgreifung einer taubstummen Mannsperson und eines taubstummen Knaben. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 72.

ad Nrum. 46,283.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden.

Die k. k. priv. I. österreichische Versicherungs-Gesellschaft betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 25. praes. 29. v. Mts. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und weiteren Veröffentlichung mitgetheilt.

München den 2. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann, I. Direktor.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 9048.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Das unterfertigte kgl. Staatsministerium sieht sich Angesichts der beunruhigenden Gerüchte, welche sich über die Verhältnisse der k. k. priv. I. österreichischen Versicherungs-Gesellschaft verbreitet haben, zu folgender Eröffnung veranlaßt:

Die Brandschäden der letzten fünf Jahre, für welche die k. k. priv. I. österreichische Versicherungs-Gesellschaft einzustehen hatte, hatten eine solche Höhe erreicht, daß bereits im Jahre 1864 die Frage wegen entsprechender Erhöhung des Aktien-Kapitales und Abschreibung des Verlustes Gegenstand der Berathung der in dem oben gedachten Jahre stattgefundenen Generalversammlung bildete.



Digitized by Google

Diese Maßregel kam indessen nicht zur Ausführung, vielmehr beschloß die am 24. Juli l. Js. in Wien stattgefundene Generalversammlung die Bildung einer neuen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft unter der Firma „Donau", an welche die sämmtlichen noch in Kraft stehenden Versicherungen der k. k. privil. I. österr. Versicherungs-Gesellschaft überzugehen hätten.

Die Errichtung der vorerwähnten neuen Gesellschaft, deren Grundkapital auf eine bereits gezeichnete und später vollständig einzuzahlende Million Gulden festgesetzt ist, und auf welche die circa 800,000 fl. betragende Reserve der älteren Gesellschaft übergehen würde, unterliegt dermalen der Genehmigung der k. k. österreichischen Regierung, nach deren Erfolgung dieselbe auch die Konzession für Bayern nachzusuchen hätte, um die beabsichtigte Uebernahme der mit der k. k. priv. I. österreichischen Versicherungsgesellschaft in Bayern abgeschlossenen Versicherungen bewerkstelligen zu können.

Bis zu diesem Zeitpunkte besteht selbstverständlich die Haftung der letzteren mit ihrem Gesellschaftskapitale von 1,600,000 fl.

| | |
|---|---|
| ihrer Prämien-Einnahme von circa | 1,000,000 fl. |
| und ihrer Reserve von circa | 800,000 fl. |
| also mit einem Kapitale von circa | 3,400,000 fl. |

unverändert fort.

Während nun dieser Vermögensstand der Gesellschaft z. B. für die, überdieß auch noch durch ein entsprechendes Kautionskapital gesicherten bayerischen Staatsangehörigen, welche mit der ersteren Versicherungsverträge abgeschlossen haben, keinen Anlaß zu Besorgnissen bieten dürfte, versteht es sich zugleich von selbst, daß ihre Ueberweisung an die neue Gesellschaft „Donau" nur mit ihrer ausdrücklichen Zustimmung, d. h. durch einen mit letzterer abzuschließenden neuen Vertrag geschehen kann, den Betheiligten sohin freisteht, das zwischen der k. k. privileg. I. österr. Gesellschaft und ihnen seither bestandene Versicherungs-Verhältniß mit dem Rechte der Zurückforderung der im Voraus bezahlten und noch nicht verfallenen Prämien aufzulösen oder mit der neuen Gesellschaft fortbestehen zu lassen.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach die Betheiligten mit dem Beifügen entsprechend zu belehren, daß die Zurückgabe der von der k. k. priv. I. österr. Versicherungsgesellschaft im Betrage von 35,000 fl. aufrecht gemachten Kaution jedenfalls insolange sistirt bleibt, bis Sicherheit darüber besteht, daß die gedachte Gesellschaft ihre Verbindlichkeiten gegen die bei ihr versicherten bayerischen Staatsangehörigen vollständig erfüllt hat.

München den 25. August 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

gez. v. Schlör.

| An | Durch den Minister |
|---|---|
| die k. Regierung, K. d. J. | der Generalsekretär |
| von Oberbayern. | Ministerialrath |
| Betr. w. v. | gez. v. Cetto. |

---

ad Num. 44,420.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.**

**Die Verwendung von Malzsurrogaten bei der Bierfabrikation betr.**

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg versendet ein gewisser Fr. Wm. Oetting aus Cöpenick bei Berlin eine gedruckte Ankündigung der Fabrikate seiner Trauben- und Brauzuckerfabrik, worin er Brauzucker als Malzsurrogat unter Beigabe einer Gebrauchsanweisung, in welcher auch die Verwendung von Coriander und Weinsteinsäure nebenbei empfohlen wird, anpreist und zum Verkaufe anbietet und

Digitized by Google

am Schlusse noch bemerkt, daß dieses Fabrikat unter dem Namen Weißpech versandt wird.

Die Distriktspolizeibehörden werden hierauf mit dem Auftrage aufmerksam gemacht, die Aufsichtsorgane zur entsprechenden Späh auf solche Zusendung anzuweisen und Bierbrauer und Wirthe unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 22. Juli l. Js. (Kreisamtsblatt Seite 1256) wiederholt vor der Verwendung solcher Malzsurrogate und resp. Beigabe fremder Stoffe ernstlich zu verwarnen, gegebenen Falles aber unnachsichtliche Strafeinschreitung zu veranlassen.

Es ist diesem Gegenstande umsomehr die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, als die Verwendung dieser Surrogate und anderer fremder Stoffe für die Gesundheit von den nachtheiligsten Einwirkungen ist und im gegenwärtigen Augenblicke, wo die Cholera in verschiedenen Gegenden des Auslandes wieder heranzunahen droht, die strengste Handhabung der Viktualienpolizei nothwendig erscheint.

München den 31. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell,
k. Direktor.
Bitzthum.

---

ad Num. 46,631.

## Bekanntmachung.

Ergänzungswahl des Landrathes von Oberbayern betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Für den aus dem Landrathe von Oberbayern ausgetretenen Gutsbesitzer August v. Dallarmi zu Hohenried wurden bei der vorgenommenen Ergänzungswahl

„der rechtskundige Bürgermeister Georg Arnold zu Landsberg als Landrathsmitglied und der Brauereibesitzer Emeran Kottmüller von Murnau als Ersatzmann"

gewählt, was auf Grund des Art. 13 im Landrathsgesetze vom 28. Mai 1852 bekannt gemacht wird.

München den 1. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann, I. Direktor.
Bitzthum.

---

ad Num. 46,087.

Wiederbesetzung des thierärztlichen Distriktes Diessen betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der erst kürzlich für den thierärztlichen Distrikt Diessen ernannte Thierarzt August Geyer aus Kissingen hat noch vor Antritt seiner Stelle auf dieselbe Verzicht geleistet, weshalb letztere nunmehr dem Thierarzte Carl Deschler aus Peiting, seither Verweser des thierärztlichen Distriktes Diessen, k. Bezirksamts Landsberg, und zugleich die mit derselben verbundene amtliche Expertur übertragen worden ist.

München am 31. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des kgl. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell,
Direktor.
Bitzthum.



Digitized by Google

ad Num. 26,232.

An sämmtliche k. Rent- und Forstämter.

Die Zahlungstermine für die aus Staatswaldungen abgegebenen Forstprodukte betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Vom Etatsjahre 1868 anfangend werden die Zahlungstermine für die aus Staatswaldungen abgegebenen Forstprodukte vorläufig festgestellt wie folgt:

für das in den Monaten Oktober, November und Dezember verkaufte Holz auf den 1. Mai des folgenden Jahres,

für das vom Januar an bis Ende September zur Verwerthung kommende Material auf den 1. November desselben Jahres und für alle Nebennutzungen auf den 1. November.

München den 2. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,
I. Direktor.

v. Reber.

Bohu.

---

ad Num. 46,452.

Die Erledigung der katholischen Pfarrkuratie Piding, k. Bezirksamts Berchtesgaden betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrkuratie Piding in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate Teisendorf und im k. Bezirksamte Berchtesgaden.



Sie zählt 615 Seelen, 8 Nebenorte worunter 2 Filialen und eine Schule und wird vom Pfarrkuraten allein pastorirt.

Die Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. | an ständigem Gehalte: | |
| | aus der Staatskasse | |
| | an baarem Gelde | 400 fl. — kr. |
| II. | Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen | |
| | 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 64 fl. 12 kr. |
| | 2) an Stolgebühren | 79 fl. 15 kr. |
| | in Summe | 543 fl. 27 kr. |
| | Die Lasten bestehen in | 5 fl. 30 kr. |
| | wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von | 537 fl. 57 kr. |

ergibt.

Garten und sonstige Grundstücke, sowie auch ein ausschließlich dem Gebrauche des Pfründebesitzers dienendes Wohngebäude sind nicht vorhanden.

Bewerber um diese Pfarrkuratie haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der ihnen vorgesetzten Kreis-Stelle zu übergeben.

München den 3. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 46,238.

## Bekanntmachung.

Den Vollzug des §. 16. der k. Verordnung vom 24. Februar 1862, die Errichtung der Distriktsverwaltungsbehörden betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf Grund der gemachten Erfahrungen wird im Interesse der Verwalteten hiemit verfügt, daß im Markte Mittenwald, Bezirksamts Werdenfels, von diesem allmonatlich nur Ein Amtstag abgehalten, dagegen der genannte Amtstag nach Antrag des Bezirksamts nach **Oberau** verlegt werde, was hiedurch bekannt gemacht wird.

München den 1. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann, I. Direktor.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 45,904.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Entwendung eines Gemeindesiegels betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anzeige des k. Bezirksamts München r. d. J. wurde am 14. d. Mts. Nachts bei dem Gemeindevorsteher in Putzbrunn eingebrochen und kam hiebei das Gemeindesiegel abhanden.

Dasselbe bestand aus einer gelben runden Messingplatte und einem ungefähr 4" langen abgerundeten Griffe von Fichtenholz nach der Naturfarbe und führte im oberen Umkreise die Inschrift „Verwaltung", dann in der Mitte auf vier Zeilen „der Rural-Gemeinde Putzbrunn."



Hievon werden die obengenannten Behörden mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die geeignete Untersuchung, ob eine Fälschung vorliege, bei Produktion eines mit diesem Gemeindesiegel versehenen Dokumentes eintreten zu lassen, und etwaige sachdienliche Erfahrungen dem k. Bezirksamte München r. d. J. sofort mitzutheilen.

München den 30. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungspräsidenten:
v. Kobell, Direktor.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 45,791.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Entwendung eines Gemeindesiegels betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Nachgange zum Ausschreiben vom 23. d. Mts. (Kreisamtsblatt Seite 1638) wird den obengenannten Behörden bekannt gegeben, daß das entwendete Gemeindesiegel von Germersberg wieder aufgefunden wurde und an das k. Bezirksamt Hersbruck bereits gelangt ist.

München den 31. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Kobell,
Direktor.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 46,536.

Außerordentliche Zwischenwahl eines Bürgermeisters in Grafing und Aenderung im Personalstande des dortigen Magistrats betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der unterm 28. August d. Js. in Grafing zum Bürgermeister gewählte bisherige Magistratsrath, Spänglermeister Egid Bürgerling, wurde unterm Heutigen in dieser Eigenschaft bestätigt und zugleich der Eintritt des 1. Ersatzmannes und Seifensieders Hebert Soyer in den Magistrat an Bürgerlings Stelle genehmiget, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München den 3. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,

Direktor.

Leberer.

---

ad Nrum. 45,983.

An sämmtliche Distriktsverwaltungsbehörden von Oberbayern.

Wiederherstellung trüber oder sauerer Biere betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Ingolstädter Tagblatt Nr. 190 und die Passauerzeitung Nr. 223 enthalten eine Annonce, wornach ein im Braufache geschulter Mann schale und fuchsig gewordene Lagerbiere wieder geschmackvoll, trübe Biere schnell klar, und sauere verdorbene Biere wieder genießbar macht.



Dieß veranlaßt die unterfertigte Stelle, die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden wiederholt zur geeigneten Verwarnung der in ihren Amtsbezirken befindlichen Bierbrauer aufzufordern.

München den 31. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,

I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 46,879.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Zulassung der Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft „Nordstern" zum Geschäftsbetriebe in Bayern betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf Grund einer höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 1. Mai und vom 16. Juli l. Js. wird hiemit bekannt gemacht, daß:

1) der Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft „Nordstern" in Berlin die Bewilligung zum Geschäftsbetriebe in Bayern in widerruflicher Weise ertheilt wurde;

2) als Hauptagent für Oberbayern, Niederbayern und Schwaben und Neuburg der Kaufmann Adolph Rudhart in München gleichfalls in widerruflicher Weise bestätigt wurde und daß somit dem Geschäftsbetriebe dieser Gesellschaft in Bayern kein Hinderniß mehr im Wege liegt.

Digitized by Google

Ein Exemplar der Statuten wird dieser Bekanntmachung beigelegt.

München den 3. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 42,731.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifung einer taubstummen Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 31. Juli l. Js. Nr. 41,446 (Kreisamtsblatt Seite 1574) wird den obengenannten Behörden hiemit bekannt gegeben, daß nach einer Mittheilung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg der in Mellrichstadt aufgegriffene Taubstumme nunmehr als der Taubstumme N. N. Wildfeuer aus Milz im Herzogthum Sachsen-Meiningen ermittelt und in seine Heimath abgeliefert wurde.

Die desfalls angeordneten Recherchen haben daher nun zu unterbleiben.

München den 31. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---



ad Nrum. 43,990.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Einen aufgegriffenen taubstummen Knaben betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend ein Abdruck einer Ausschreibung der k. Regierung von Niederbayern vom 6. l. Mts. bezeichneten Betreffs zur Kenntnahme und gleichmäßigen Beachtung mitgetheilt.

München den 31. August 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Kobell,
Direktor.

Bitzthum.

ad Nrum. 24,347.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Einen aufgegriffenen taubstummen Knaben betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 11. v. Mts. Abends 6½ Uhr wurde von der k. Gendarmerie bei Birnbach, k. Bezirksamts Griesbach, in einem Straßengraben liegend ein Knabe aufgegriffen, welcher nach dem Ergebnisse der sofort gepflogenen Erhebungen taubstumm und unweltläufig ist und über dessen Herkunft und Namen bis jetzt nichts ermittelt werden konnte.

Dieser Knabe, im Alter von circa 10—14 Jahren, hat hellblonde Haare, blaue Augen, proportionirte Nase, sonst normale Gesichtsbildung, hat aber einen ziemlich

Digitized by Google

starken Kropf und war derselbe bei seiner Einlieferung mit einem zerrissenen nothdürftig geflickten Beinkleide von brauner Farbe, einem grauen ebenso zerrissenen Kittel, einer weißen schmutzigen Weste und einem mehrfärbigen Halstuche, dessen Farben wegen Schmutzes nicht mehr erkenntlich waren, bekleidet, und trug weder Kopf- noch Fußbekleidung.

Ohngeachtet der bereits ergangenen Mittheilung an die umliegenden bayerischen Bezirksämter, dann die k. k. österreichischen Grenzbehörden konnten sachdienliche Aufschlüsse über dessen Heimath nicht erlangt werden und liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, daß derselbe von böhmischen Erntearbeitern absichtlich zurückgelassen wurde, oder bei deren Durchzügen sich verirrte.

An die obengenannten Behörden ergeht die Weisung zu sachgemäßen Recherchen und Mittheilung eines etwaigen Ergebnisses an das k. Bezirksamt Griesbach.

Landshut den 6. August 1867.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.

Zunner, Sekretär.



# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließungen vom 3. September d. Js. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Hörzhausen, k. Bezirksamts Schrobenhausen, dem Schulverweser Alois Atzger von Peutenhausen, k. Bezirksamts Schrobenhausen, verliehen,

der Schullehrer Simon Lickleberer zu Neukirchen, k. Bezirksamts Aichach, auf den Schul- und Kirchendienst zu Niedertaufkirchen, k. Bezirksamts Mühldorf,

der Schullehrer Franz Xaver Frankl zu Engedey, k. Bezirksamts Berchtesgaden, auf den Schul- und Kirchendienst zu Wippenhausen, k. Bezirksamts Freising,

dann der Schullehrer Joseph Danzberger von Gallenbach, k. Bezirksamts Aichach, auf den Schul- und Kirchendienst zu Geisenhausen, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, und

der Schullehrer Max Eder von Stoffen, k. Bezirksamts Landsberg, auf den Schul- und Kirchendienst zu Pfrombach, k. Bezirksamts Erding, versetzt.

Durch Regierungsentschließung vom 4. September l. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Ernsgaden, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, dem Schulverweser Georg Winsauer zu Ernsgaden, verliehen.

---

Hiezu als Beilage: Statuten der Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft „Nordstern" in Berlin.

Digitized by Google

# Statut

des

# „Nordstern"

## Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Auf Ihren Bericht vom 14. Januar d. J. genehmige Ich hierdurch die Errichtung einer Actien-Gesellschaft unter der Firma:

**„Nordstern"**

**Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft**

mit dem Sitze zu Berlin, sowie deren in der wiederbeigefügten notariellen Urkunde vom 4. Dec. 1866 verlautbartes Statut.

Berlin, den 30. Januar 1867.

gez. Wilhelm.

gegengez. Graf v. Itzenplitz. Graf zur Lippe. Graf Eulenburg.

An
den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten,
den Justizminister und den Minister des Innern.

---

### Tit. I.

### Firma, Sitz, Zweck, Forum, Dauer der Gesellschaft.

§ 1.

Unter der Firma:

**„Nordstern"**

**Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin,**

wird eine Actiengesellschaft mit landesherrlicher Genehmigung und unter staatlicher Aufsicht zu Berlin begründet, welche daselbst ihren Sitz hat. Wegen der auf die Versicherungs-Verträge bezüglichen Ansprüche kann die Gesellschaft nach Wahl der Versicherten auch vor den Gerichten des Orts belangt werden, wo der Versicherungs-Vertrag durch Bevollmächtigte der Gesellschaft unterzeichnet wurde. Diese Befugniß der Versicherten ist in die Versicherungs-Polize aufzunehmen.

§ 2.

Der Zweck der Gesellschaft ist, Kapitalien und Renten mit Beziehung auf den Eintritt des Todes oder eines gewissen Lebensalters von Menschen, oder den Ablauf einer Reihe von Jahren zu versichern, sowie Kranken-, Sterbe-, Pensions-, Aussteuer- und Versorgungs-Kassen zu gründen oder zu verwalten.

§ 3.

Die Thätigkeit der Gesellschaft beginnt, sobald die landesherrliche Genehmigung dieses Statuts erfolgt, und die statutenmäßige Baarzahlung und Wechsel-Einlage für das Grundkapital der Aufsichts-Behörde nachgewiesen sein wird. Wird dieser Nachweis nicht binnen Jahresfrist nach erfolgter landesherrlicher Genehmigung erbracht, so erlischt diese Genehmigung.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf Einhundert Jahre, vom Tage der landesherrlichen Genehmigung ab gerechnet, festgesetzt, und eine frühere Auflösung nur auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen, oder nach Erfüllung sämmtlicher Verbindlichkeiten der Gesellschaft, auf Beschluß der General-Versammlung zulässig.

Die Gesellschaft kann ihre Verlängerung über die hier festgesetzte Dauer hinaus beschließen. Ein solcher Beschluß muß aber mindestens zwei Jahre vor Ablauf der festgesetzten Dauer in einer hierzu besonders einberufenen außerordentlichen General-Versammlung, mittelst einer drei Viertheile der in der Versammlung vertretenen Actien repräsentirenden Majorität, gefaßt werden und unterliegt der landesherrlichen Genehmigung.

---

### Tit. II.

### Grund-Kapital, Actien und Actionaire.

§ 4.

Das Grund-Kapital der Gesellschaft beträgt 1,250,000 Thlr. in 1250 Stück auf den Namen lautender Actien, das Stück zu Tausend Thaler.

Das Grund-Kapital kann auf Beschluß des Verwaltungsrathes mit ministerieller Genehmigung bis auf Drei Millionen, und auf Beschluß der General-Versammlung mit gleicher Genehmigung bis auf Fünf Millionen Thaler erhöht werden. Eine weitere Erhöhung des Grund-Kapitals kann nur auf Beschluß der General-Versammlung mit landesherrlicher Genehmigung stattfinden. Bei jeder Erhöhung des Grund-Kapitals haben die dann vorhandenen Actionaire, ein Jeder nach Verhältniß seines Actienbesitzes, ein nur durch die im § 6 dem Verwaltungsrath beigelegten Befugnisse über Annahme oder Ablehnung eines neuen Actionairs beschränktes Vorrecht auf Uebernahme der neu zu emittirenden Actien zum Emissions-Course, der vom Verwaltungsrathe, jedoch nicht unter pari, festzusetzen ist.

Dies Vorrecht kann nur binnen einer vom Verwaltungsrath durch öffentliche Bekanntmachung zu bestimmenden Frist ausgeübt werden.

§ 5.

Die Actien werden unter der Firma der Gesellschaft in fortlaufenden Nummern, nach dem hier angeschlossenen Formular A. ausgefertigt, und erhalten in dem Actienbuche Folien, welche der Nummer entsprechen, unter der die Actien ausgefertigt worden,

Digitized by Google

und worauf Name, Stand und Wohnort des jedesmaligen Eigenthümers, so wie alle Besitzveränderungen kurz eingetragen werden. Die Eintragung, so wie jede Besitzveränderung, wird auf der Actie von dem Verwaltungsrathe bescheinigt.

Von dem Nominalwerth jeder Actie werden zunächst nur Zwanzig Prozent baar eingezahlt, und zwar 5% sogleich bei der Actienzeichnung, und 15% nach landesherrlicher Genehmigung des Statuts, — und über je fernere 20% vier Sola-Wechsel, an die Ordre der Gesellschaft und bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins domizilirt, ein Monat nach Wieder-Sicht zahlbar, nach dem gleichfalls angeschlossenen Formular B ausgestellt, deren Bezahlung nur nach Maßgabe der §§ 9, 10, 11 und 18 dieses Statuts gefordert werden kann. Indeß ist jeder Actionair berechtigt, einzelne oder sämmtliche der von ihm gegebenen Wechsel zu jeder Zeit durch Baarzahlung einzulösen.

Spätestens Einen Monat vor Ablauf der in den Wechseln angegebenen Präsentationsfrist sind dieselben zu erneuern.

Die Kosten der Wechselstempel trägt der Actionär.

§ 6.

Kein Actionair darf mehr als 50 Actien besitzen. Die Actionäre haften für den vollen Betrag der Actien, aber nicht darüber hinaus.

Ueber die Annahme der Actionaire entscheidet bei der ersten Actien-Ausgabe das Gründungs-Comité, bei späteren neuen Emissionen der Verwaltungsrath ohne Angabe von Gründen über Annahme oder Ablehnung. Nicht voll eingezahlte Actien sind nur mit Genehmigung des Verwaltungsraths an Andere übertragbar, und ist eine solche Uebertragung erst dann als geschehen zu erachten, wenn der bisherige Eigenthümer die Uebertragung der Gesellschaft schriftlich angezeigt hat, und die Eintragung des neuen Erwerbers in das Actienbuch erfolgt und auf der Actie bescheinigt ist. Die von ihm eingelegten Wechsel darf der frühere Eigenthümer nicht eher zurückerhalten, bevor nicht der Neue die seinigen eingelegt hat.

§ 7.

Nur wer als Eigenthümer einer oder mehrerer Actien in das Actienbuch eingetragen ist, hat die Rechte eines Actionairs, und nimmt als solcher, im Verhältniß seiner Actienzahl, an dem Vermögen, sowie an dem Gewinn und Verlust der Gesellschaft Theil, und ist befugt, in der General-Versammlung zu erscheinen und daselbst das Stimmrecht auszuüben.

§ 8.

Nachstehend bezeichnete Personnen können nicht Eigenthümer nicht voll eingezahlter Actien sein, und also als solche auch nicht in das Actienbuch eingetragen werden:

a) Personen, über deren Handlungs- oder Privatvermögen der Concurs schwebt, oder geschwebt hat, so lange nicht nach Vorschrift der Concurs-Ordnung vom 8. Mai 1855 ihre Wiedereinsetzung in den vorigen Stand erfolgt ist;
b) Personen, gegen welche Executionen wegen Forderungen fruchtlos vollstreckt worden, sowie solche, über denen ein Gehalts-Abzugsverfahren schwebt, oder die nach dem Ermessen des Verwaltungsrathes überhaupt nicht zahlungsfähig erscheinen;
c) solche Personen, welche in der Dispositionsfähigkeit über ihr Vermögen beschränkt sind und
d) nicht wechselfähige Personen.

§ 9.

Sobald der eingetragene Eigenthümer einer nicht voll eingezahlten Actie in eine der in dem vorigen Paragraph angegebenen Kategorien verfällt, hat er oder sein gesetzlicher Vertreter auf Aufforderung der Direction, in einer von der Letzteren zu bestimmenden Frist den Betrag seiner Wechsel baar einzuzahlen, oder einen annehmbaren Rechtsnachfolger zu stellen. Geschieht Keines von Beiden, so hat der Verwaltungsrath durch dreimalige, in Zwischenräumen von mindestens vier Wochen erfolgende Insertion in den in § 39 benannten Blättern die betreffenden Actien für ungültig zu erklären, und an deren Stelle eine gleiche Anzahl neuer Actien, unter neuen Nummern auszufertigen, die an der Berliner Börse durch vereidete Makler zu verkaufen sind. Ueber die Annahme des Käufers entscheidet der Verwaltungsrath. Uebersteigt der Erlös, abzüglich der Unkosten, die Ansprüche der Gesellschaft an den bisherigen Actionair, so wird der Mehrbetrag in den Wechseln des bisherigen Actionairs und, soweit er diese übersteigt, baar, gegen Auslieferung der für ungültig erklärten Actien zur Verfügung des Berechtigten gehalten; falls aber der Erlös, abzüglich der Unkosten, jene Ansprüche nicht deckt, so werden die Wechsel von der Direction der Gesellschaft geltend gemacht und, wenn Zahlung nicht erfolgt, eingeklagt oder mit dem ohne Gewähr ausgestellten Giro der Gesellschaft durch einen vereideten Makler verkauft, der Gesellschaft aber ihre Rechte, wegen der hierdurch etwa nicht getilgten Mehransprüche vorbehalten.

§ 10.

Das im vorigen Paragraph vorgeschriebene Verfahren tritt auch im Falle des Ablebens eines Actionairs oder des Erlöschens einer Handlungsfirma ein, auf welche Actien eingetragen stehen, wenn die Erben oder Rechtsnachfolger der schriftlichen Aufforderung der Direction zur Stellung eines annehmbaren Cessionars oder Einzahlung der von dem Verstorbenen oder der erloschenen Handlungsfirma gegebenen Wechsel nicht binnen 6 Monaten, nach dem Datum der Behändigung, der Aufforderung nachkommen. Sind die Erben oder Rechtsnachfolger der Direction nicht, oder nicht vollständig bekannt, so erfolgt die Aufforderung durch zweimalige Insertion in den Blättern der Gesellschaft (§ 39) und die sechsmonatliche Frist läuft alsdann von demjenigen Tage ab, an welchem die zweite öffentliche Aufforderung zuerst in einem der Gesellschaftsblätter erfolgt ist.

§ 11.

Jeder Actionair ist verpflichtet, einer durch die im § 39 bezeichneten Blätter veröffentlichten Aufforderung der Direction zur ganzen oder theilweisen Einzahlung, oder einer an ihn gerichteten Aufforderung des Verwaltungsrathes zur Erneuerung der Sola-Wechsel, sofort Folge zu leisten, widrigenfalls nach Gutbefinden des Verwaltungsrath entweder gegen ihn geklagt, oder die Wechsel in Cours gesetzt werden, oder das im § 9 für eintretenden Verlust der Eigenschaften, welche zum Besitz von Actien nothwendig sind, vorgeschriebene Verfahren in Anwendung gebracht wird. Die öffentliche Aufforderung zur Einzahlung respective Einlösung der Sola-Wechsel muß drei Mal, das letzte Mal mindestens vier Wochen vor dem Einziehungs-Termin, stattfinden.

Dem Verwaltungsrathe steht es auch frei, wenn die Einzahlung der ersten 20% oder eines Theils derselben, nicht bis zum angesetzten Schlußtermine erfolgt, und die öffentliche Aufforderung zur Einzahlung in der vorbezeichneten Weise geschehen ist, den bereits eingezahlten Betrag zu Gunsten des Capital-Reservefonds für verfallen zu erklären, und anstatt der also verfallenen Zeichnungen neue anzunehmen.

Digitized by Google

§ 12.

Die Gesellschaft vergütet für Wechsel, welche vor ihrer Fälligkeit bezahlt sind, 4 pCt. jährlicher Zinsen, vom Tage der Einzahlung ab, bis zur Fälligkeit, sofern der Ueberschuß der Activa über die Passiva hierzu hinreicht. (§ 35.)

§ 13.

Gleichzeitig mit den Actien werden, nach dem hier angeschlossenen Formular C. für eine stets 5jährige Zeitperiode Dividendenscheine nebst einem Talon nach Formular D. ausgegeben, gegen dessen Rückgabe die Dividendenscheine für die neue Periode nebst dem neuen Talon verabfolgt werden. Dividendenscheine, deren Betrag binnen vier Jahren nach der Fälligkeit bei der Gesellschaftskasse nicht erhoben ist, verlieren ihre Gültigkeit, und ihr Betrag verfällt zu Gunsten der Gesellschaft, sofern nicht durch den im nächsten § 14 vorgesehenen Fall eine Ausnahme eintritt.

§ 14.

Eine erweislich unbrauchbar gewordene oder zerstörte, sowie jede auf gesetzlich vorgeschriebenem Wege mortificirte Actie, wird durch eine neue, unter gleicher Nummer ausgefertigte Actie ersetzt, welche als „Neue Ausfertigung" laut § 14 des Statuts zu kennzeichnen ist. Dieser Ersatz wird im Actienbuche vermerkt und die neue Actie dem darin eingetragenen Eigenthümer ausgehändigt, welchem die Kosten des Verfahrens zur Last fallen.

Das Mortifikations-Verfahren verzögert und unterbricht nicht die Wechselverbindlichkeit des Actionairs, und hält auch die in den §§ 9 und 10 vorgesehene Maßregel nicht auf.

Ein öffentliches Aufgebot, und eine Mortifikation von Dividendenscheinen oder Talons, ist unzulässig, selbst in Verbindung mit der Mortifikation der betreffenden Actie. Wird jedoch vor Ablauf der im vorigen Paragraph bestimmten 4jährigen Präclusivfrist der Verlust eines Dividendenscheines bei der Gesellschaftsdirection schriftlich angezeigt, so erfolgt nach Ablauf der Präclusivfrist seine Bezahlung an den Anzeigenden, wenn bis dahin der Dividendenschein zur Einlösung nicht produzirt ist.

Wird ein Talon weder in dem Dividenden-Zahlungstermine, in welchem die neuen Dividendenscheine ausgehändigt werden, noch bis zu dem nächstfolgenden Zahlungstermine bei dem Gesellschafts-Vorstande präsentirt, so werden die Dividendenscheine nebst Talon der neuen Serie dem im Actienbuche eingetragenen Eigenthümer der Actie, gegen deren Vorzeigung bei Fälligkeit des zweiten Dividendenscheines dieser neuen Serie, herausgegeben. In gleicher Weise ist zu verfahren, wenn auf Grund des angeblich verlorenen Talons und auf Grund der Actie die neue Coupons-Serie gefordert wird.

## Tit. III.

### Verwaltung und Geschäftsführung der Gesellschaft.

§ 15.

Die Organe der Gesellschaft sind:

1) der Verwaltungsrath,
2) die Direction,
3) die General-Versammlung,
4) die Revisions-Commission.

§ 16.

Das Gründungs-Comité bildet für die ersten 5 Jahre den Verwaltungsrath, und besteht, wie der spätere Verwaltungsrath, aus 9 Mitgliedern (§ 41). Nach Ablauf der 5 ersten Jahre, welche vom Beginn desjenigen Kalenderjahres abgerechnet werden, in welchem die Gesellschaft ihre Thätigkeit eröffnet, scheiden jährlich 3 Mitglieder, nach der Dauer ihres Amtes, und so lange sich eine verschiedene Amtsdauer noch nicht gebildet hat, nach dem Looſe aus, welches von der Hand des Vorsitzenden der General-Versammlung gezogen wird, durch welche die Wahl erfolgt. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar. Vacanzen, welche im Laufe eines Jahres eintreten, besetzt der Verwaltungsrath aus der Zahl der Actionaire. Der in solcher Weise Gewählte führt das Amt nur so lange, als sein Vorgänger es zu führen gehabt haben würde.

Die nächste ordentliche General-Versammlung hat über die Bestätigung einer solchen Ersatzwahl zu beschließen, und sofern die Bestätigung nicht erfolgt, sofort die Neuwahl vorzunehmen. Auch der in solchem Falle Neugewählte führt das Amt nur so lange, als sein Vorgänger es geführt haben würde.

Des Eingangs dieses Paragraphen festgestellte Zeit von fünf Jahren tritt nur dann in Kraft, wenn die erste nach § 41 oder nach Ablauf des ersten Geschäftsjahres einzuberufende Generalversammlung nicht ein Anderes und namentlich nicht die Wahl eines wirklichen Verwaltungsrathes beschließt.

§ 17.

Der Verwaltungsrath wählt aus seiner Mitte alljährlich und für die Dauer eines Kalenderjahres einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel, und es wird darüber ein gerichtliches oder notarielles Protokoll geführt.

Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter beruft die Sitzungen des Verwaltungsrathes und leitet dieselben. Die Einberufung muß stets erfolgen, wenn zwei Mitglieder des Verwaltungsrathes oder die Direction sie verlangen.

§ 18.

Dem Verwaltungsrathe liegt die Wahl und Entlassung der Directions-Mitglieder und der Gesellschafts-Aerzte in Berlin, sowie der Abschluß der Dienstverträge mit denselben ob, ferner die Wahl von Stellvertretern der Directions-Mitglieder, so oft und so lange eine solche Stellvertretung erforderlich oder wünschenswerth erscheint. Auf den Vorschlag der Direction ernennt und entläßt er diejenigen Beamten, welche einen Jahresgehalt von mehr als 400 Thalern beziehen, und bestimmt auch die Zahl der mit geringerem Gehalte anzustellenden Beamten.

Sollte ein zweimaliger Vorschlag der Direction bezüglich der Anstellung eines Beamten die Zustimmung des Verwaltungsrathes nicht finden, so erlischt für diesen Fall das Vorschlagsrecht der Direction, und die Stelle wird ohne deren Zuziehung von dem Verwaltungsrathe besetzt. Dem Verwaltungsrathe bleibt es überlassen, ob er einen Syndicus für die Gesellschaft bestellen will. Er hat die Ausführung des Statuts durch die Direction zu überwachen, deren Thätigkeit zu controliren und ihr Instructionen zu ertheilen, und ist befugt, einzelne seiner Mitglieder zur Ausführung von Aufträgen zu delegiren.

Dem Verwaltungsrathe liegt es ferner ob, die ihm von der Direction zu übergebende Jahres-Rechnung, Inventur und Bilanz zu prüfen, und nach Maßgabe derselben bei der General-Versammlung die Dividenden-Vertheilung in Vorschlag zu bringen.

Der Verwaltungsrath ist verpflichtet, durch einzelne seiner Mitglieder in jedem Jahre mindestens zweimal eine außerordentliche Revision der Gesellschafts-Kasse vorzunehmen und mindestens Einmal die Sicherheit der hinterlegten Wechsel prüfen zu lassen; er beauftragt die Direction, Actien-Wechsel einzuziehen, und ist dies zu thun verpflichtet, wenn die General-Versammlung es be-

Digitized by Google

schließt, oder wenn durch Verluste das Gesellschafts-Vermögen, abgesehen von den Actien-Wechseln und Reserven, nicht mehr die Hälfte der zunächst baar eingezahlten zwanzig Procent repräsentirt.

§ 19.

Die Beschlüsse des Verwaltungsrathes werden mit absoluter Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme Desjenigen, der den Vorsitz führt.

Die Beschlüsse des Verwaltungsrathes sind nur gültig, wenn mindestens 5 Mitglieder, einschließlich des den Vorsitz führenden Mitgliedes ihre Stimme abgegeben haben.

Die Ausfertigungen des Verwaltungsrathes müssen entweder von dem Vorsitzenden allein oder seinem Stellvertreter und mindestens noch einem seiner Mitglieder, unterzeichnet sein.

Mitglieder des Verwaltungsrathes, welche Inhaber einer Firma sind, können durch jeden Socius derselben vertreten werden.

§ 20.

Der Verwaltungsrath bezieht für seine Thätigkeit, außer dem Ersatz der dadurch etwa veranlaßten baaren Auslagen, eine Tantième im Betrage von 5% derjenigen Summe, welche nach Abzug von 10 % zum Reserve-Fonds vom Reingewinn übrig bleibt (§ 36).

Ueber die Vertheilung der Tantième unter die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrathes beschließt der Letztere. Die Tantième wird für den Vorsitzenden auf mindestens 300 Thaler, und für jedes Mitglied des Verwaltungsrathes auf mindestens 150 Thaler jährlich garantirt, und bis zu diesem Betrage als Geschäftsunkosten angesehen, soweit diese Beträge nicht durch die oben erwähnten 5% gedeckt werden.

Die General-Versammlung kann die Tantième erhöhen oder ermäßigen.

§ 21.

Die Legitimation der Mitglieder des Verwaltungsrathes so wie der Direction, erfolgt durch ein auf Grund der Wahlverhandlungen ausgestelltes gerichtliches oder notarielles Attest.

Jedes Verwaltungsraths-Mitglied hat während der Dauer seines Amtes 5 Actien der Gesellschaft bei dieser als Caution zu deponiren, über welche es nicht früher verfügen kann, als bis nach seinem Austritt aus dem Verwaltungsrathe diesem über die Geschäftsführung, im Jahre des Austritts, Decharge ertheilt ist.

Ein Mitglied des Verwaltungsrathes, welches die Eigenschaften verliert, welche zum Actienbesitze erforderlich sind, scheidet zugleich aus dem Verwaltungsrathe aus.

Die Namen der Mitglieder des Verwaltungsrathes, des Vorsitzenden und seines Stellvertreters sind durch die Gesellschaftsblätter bekannt zu machen.

§ 22.

Die Direction bildet den Gesellschafts-Vorstand. Dieselbe besteht aus 2 Mitgliedern, von denen das Eine den Titel „General-Director" führt, welcher der erste Vorstands-Beamte ist, während das Andere „Controlleur" heißt.

Die Mitglieder der Direction dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder des Verwaltungsrathes sein.

Die Wahl der Directions-Mitglieder erfolgt mittelst Stimmzettel durch den Verwaltungsrath nach absoluter Majorität; über die Wahl ist ein Protokoll in notarieller oder gerichtlicher Form aufzunehmen.

Die Anstellung der Directions-Mitglieder ist zu jeder Zeit widerruflich, unbeschadet ihrer Ansprüche aus den mit ihnen abzuschließenden Engagements-Verträgen (Art. 227 des Handelsgesetzbuches).

Der Verwaltungsrath hat auch für Fälle des Bedürfnisses Stellvertreter der Directions-Mitglieder zu ernennen; solche Stellvertreter können auch aus seiner Mitte bestellt werden, ohne deshalb aus dem Verwaltungsrathe ausscheiden zu müssen.

§ 23.

Die Directions-Mitglieder empfangen für ihre Thätigkeit ein, mit dem Verwaltungsrathe zu vereinbarendes, festes, in $^1/_4$jährigen Raten zahlbares Gehalt; auch kann ihnen, oder Einem von ihnen, daneben von dem Verwaltungsrathe ein Antheil an dem Gewinne der Gesellschaft bewilligt werden.

Die Namen der Directions-Mitglieder und ihrer etwaigen Stellvertreter sind in das Handelsregister einzutragen und durch die Gesellschaftsblätter zu veröffentlichen. Ist ein Stellvertreter ernannt, so überkommt dieser die Befugnisse des Directions-Mitgliedes, das er vertritt, und die Gesellschaft darf dritten Personen niemals den Einwand entgegen setzen, es habe der Fall der Stellvertretung nicht vorgelegen.

§ 24.

Jedes Directions-Mitglied hat als Caution 5 Actien der Gesellschaft bei derselben niederzulegen, und darf während der Amtsführung darüber nicht verfügen. Die Rückgabe der Caution erfolgt, sofern andere Gründe zu ihrer Zurückbehaltung nicht vorliegen, nicht eher, als bis nach dem Austritte des Beamten der Direction über dasjenige Geschäftsjahr Decharge ertheilt ist, in welchem der Austritt erfolgt.

§ 25.

Die Direction führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe dieses Statutes und der ihr ertheilten Instruction, und vertritt dieselbe nach außen, sowohl den Behörden, wie dritten Personen gegenüber.

Jene Instructionen sind indeß den Behörden und Dritten gegenüber ohne Wirkung.

Die Direction unterzeichnet im Namen der Gesellschaft, welche nur durch die Unterschrift zweier Directions-Mitglieder, nämlich des General-Directors oder seines Stellvertreters und des Controlleurs oder seines Stellvertreters gültig verpflichtet werden kann.

Die Direction ernennt die Special- und Sub-Directoren, die General-, Haupt- und Special-Agenten, sowie alle Beamte und Hülfsarbeiter der Gesellschaft, welche einen Jahresgehalt von nicht mehr als 400 Thaler beziehen. Rücksichtlich der Special- und Sub-Directoren sowie der General-Agenten bedarf es jedoch der Bestätigung des Verwaltungsrathes.

## Titel IV.

### Rechte und Pflichten der Actionaire. General-Versammlungen.

§ 26.

Die General-Versammlungen finden in Berlin statt. Dieselben werden durch den Vorstand oder durch den gleichfalls hierzu befugten Verwaltungsrath berufen.

Alljährlich im April findet die ordentliche General-Versammlung statt. An der General-Versammlung ist jeder Actionair Theil zu nehmen berechtigt, der als solcher in das Actienbuch eingetragen ist. Der Besitz von 1 bis 4 Actien berechtigt zu einer Stimme, und der von je weiteren 4 Actien zu je einer weiteren Stimme.

Abwesende Actionaire können nur von einem stimmberechtigten Actionair vertreten werden, wozu einfache schriftliche Vollmacht genügt, jedoch ist der Vorsitzende der General-Versammlung berech-

Digitized by Google

tigt, deren Echtheit zu prüfen, und ihre amtliche Beglaubigung zu fordern.

Ein abwesender Actionair darf sich nicht durch mehrere Personen gleichzeitig vertreten lassen, und seine Stimmen werden denen des Vertreters hinzugerechnet. Mehr als 20 Stimmen darf Niemand ausüben.

Handlungshäuser können durch ihre Prokuristen, Corporationen, Institute und Actien-Gesellschaften durch ihre gesetzlichen Repräsentanten, Ehefrauen durch ihre Ehemänner, Minderjährige oder sonst Bevormundete durch ihre Vormünder oder Curatoren vertreten werden.

Die Legitimation und der Zutritt zu den General-Versammlungen geschieht durch Vorzeigung der von dem Verwaltungsrathe zu ertheilenden Bescheinigung über die Zahl der seit mindestens 3 Wochen vor der General-Versammlung auf den Namen des Actionairs in das Actienbuch eingetragenen Actien.

§ 27.

Außerordentliche General-Versammlungen finden statt, und müssen berufen werden, so oft der Vorstand oder der Verwaltungsrath sie für nothwendig erachtet, oder sie von so vielen Actionairen gefordert werden, als nach Inhalt des Actienbuches 1/4 des emittirten Grundkapitals repräsentiren.

Jede General-Versammlung muß unter gleichzeitiger Bekanntmachung der Tages-Ordnung durch zweimalige Insertion in den Gesellschaftsblättern bekannt gemacht werden, deren erste mindestens 3 Wochen vor dem Tage der Versammlung zu erfolgen hat.

§ 28.

In der General-Versammlung präsidirt der Vorsitzende des Verwaltungsrathes oder sein Stellvertreter, und ernennt zur Prüfung der Stimmberechtigung und Zählung der Stimmen zwei der anwesenden Actionaire zu Scrutatoren. Die Protokolle der General-Versammlungen werden gerichtlich oder notariell geführt, und von dem Vorsitzenden, den anwesenden Verwaltungsraths-Mitgliedern, den Scrutatoren, den anwesenden Directions-Mitgliedern, und denjenigen anwesenden Actionairen, welche dazu bereit sind, unterzeichnet.

§ 29.

In jeder ordentlichen General-Versammlung ist der Bericht des Verwaltungsrathes und der Direction über die Geschäftslage, sowie die Bilanz und der Rechnungs-Abschluß des Vorjahrs mitzutheilen, über die dem Verwaltungsrathe und der Direction zu ertheilende Decharge und die vorgeschlagene Gewinnvertheilung zu beschließen, sowie die erforderliche Wahl von Verwaltungsraths-Mitgliedern und Mitgliedern der Revisions-Commission vorzunehmen.

Eigentliche Anleihen dürfen von der Gesellschaft nur auf Beschluß der General-Versammlung aufgenommen werden.

§ 30.

Anträge von Actionairen, welche auf die Tages-Ordnung einer ordentlichen General-Versammlung kommen sollen, müssen, bis zum 1. Februar, welcher dieser Versammlung vorhergeht schriftlich bei dem Verwaltungsrathe oder bei der Direction eingereicht sein, und in diesem Falle stets in die Tages-Ordnung aufgenommen werden.

§ 31.

Zur gültigen Beschlußfassung in der General-Versammlung ist absolute Mehrheit der Stimmen erforderlich und in der Regel genügend. Bei Stimmengleichheit giebt, wenn es sich nicht um eine Wahl handelt, die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Zu Statut-Aenderungen oder zur Auflösung der Gesellschaft gehört jedoch ein Beschluß, für welchen sich 2/3 der in der General-Versammlung vorhandenen Stimmen erklärt haben, und bei dem Beschlusse über die Auflösung muß zugleich mindestens die Hälfte des Grundkapitals in der beschließenden Generalversammlung vertreten sein.

Die von den General-Versammlungen gefaßten Beschlüsse sind auch für die darin nicht vertretenen Actionaire verbindlich und die Beschlüsse über Statut-Aenderungen bedürfen der landesherrlichen Genehmigung.

§ 32.

Alle von der Gesellschaft und ihren Organen vorzunehmenden Wahlen erfolgen durch Stimmzettel und nach absoluter Majorität. Ueber jede zu besetzende Stelle wird besonders abgestimmt. Ergiebt die erste Abstimmung keine absolute Majorität, so werden diejenigen Beiden, welche die relativ meisten Stimmen erhalten haben, zur engeren Wahl gestellt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos, durch die Hand desjenigen gezogen, der in der betreffenden Versammlung den Vorsitz führt.

Wer sich binnen 14 Tagen, nach ihm geschehener Bekanntmachung von der Wahl, über deren Annahme nicht erklärt, von dem wird angenommen, daß er die Wahl ablehne. Tritt ein solcher Fall bei einem Mitgliede des Verwaltungsrathes ein, so hat der Letztere, nach § 16, die Vacanz provisorisch zu besetzen.

§ 33.

Die Revisions-Commission besteht aus 3 Mitgliedern, welche nach Ablauf jedes Rechnungs-Jahres den Rechnungs-Abschluß und seine Uebereinstimmung mit den Geschäftsbüchern und Scripturen der Gesellschaft zu prüfen, und zu diesem Zweck erforderlichenfalls auch die Gesellschaftskasse einzusehen haben.

Die Revisions-Commission wird zur Ausübung ihrer Thätigkeit von dem Verwaltungsrathe mindestens 4 Wochen vor jeder ordentlichen General-Versammlung einberufen, und hat ihren schriftlichen Revisions-Bericht spätestens 8 Tage vor dieser General-Versammlung dem Verwaltungsrathe einzureichen. Die erste Revisions-Commission ernennt der Verwaltungsrath, die späteren werden von der ordentlichen General-Versammlung aus denjenigen Actionairen gewählt, die weder Mitglieder des Verwaltungsraths, noch der Direction sind. Wenn von den durch die General-Versammlung erwählten Revisoren einer oder mehrere verhindert sein oder aufgehört haben sollten, Actionair zu sein, so erwählt der Verwaltungsrath die erforderlichen Ersatzmänner.

## Titel V.

## Kapital-Anlage, Jahres-Rechnungen und Bilanz, Gewinn-Vertheilung.

§ 34.

Die Capitalien der Gesellschaft, sofern sie nicht flüssig erhalten werden müssen, sind in pupillarisch sichern Hypotheken, oder inländischen Staats- oder Communal-Papieren, Pfandbriefen, vom Staate garantirten inländischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, oder in Wechseln und Lombard-Geschäfte, wie letztere beide den Grundsätzen der Preußischen Bank entsprechen, anzulegen. Der Erwerb von Grundstücken ist der Gesellschaft nicht weiter gestattet, als es sich um Beschaffung von Geschäfts-Localitäten oder um Abwendung von Verlusten an ausstehenden Forderungen handelt.

§ 35.

Die Inventur und Bilanz wird am Ende jedes Kalender-Jahres aufgestellt; die Bilanz wird durch Gegenüberstellung sämmtlichet Activa und sämmtlicher Passiva der Gesellschaft gebildet.

Digitized by Google

Zu den vorhandenen Activis werden gerechnet:

a) die Werthpapiere höchstens zum Course vom letzten Dezember des betreffenden Jahres,
b) die Hypothekenforderungen höchstens zu ihrem Nominalbetrage,
c) die Grundstücke höchstens zum Erwerbspreise, wovon mit Ausnahme des Grund und Bodens, jährlich mindestens 1% abzuschreiben,
d) die Utensilien höchstens zu 10% unter dem Erwerbspreise, wovon überdem jährlich fernere 5% abzuschreiben,
e) der durch Wechsel gedeckte Theil des Grundkapitals,
f) alles andere Eigenthum zu demjenigen Werthe veranschlagt, welchen dasselbe nach sorgfältiger Ermittlung am Jahresschlusse hat.

Zu den Passivis werden gerechnet:

a) das gesammte Grundkapital,
b) alle liquiden oder anerkannten Verbindlichkeiten der Gesellschaft.
c) der Kapital-Reservefonds (§ 36),
d) die Reserve für den am Jahresschluß noch nicht verdienten Theil der Jahres-Prämien,
e) die rechnungsmäßige Reserve, welche zur Deckung aller Risikos von Jahr zu Jahr angesammelt wird und der Differenz zwischen dem für die Gegenwart reducirten Werthe der versicherten Kapitalien und Renten und dem gleichzeitigen Erwartungswerthe der von dem Versicherten noch zu leistenden Nettoprämien gleichkommen muß.
f) die vor dem Jahresschluß angemeldeten Schäden, in Höhe des angemeldeten Betrages und
g) sonstige bekannte Schäden, nach ihrem wahrscheinlichen Betrage.

Der Ueberschuß der Activa über die Passiva bildet den nach § 36 zu vertheilenden Reingewinn.

Ist statt Gewinnes Verlust vorhanden, so wird dieser, soweit möglich, aus dem Kapital-Reservefonds gedeckt.

Vor Feststellung der ersten Bilanz darf eine Dividende nicht vertheilt werden.

§ 36.

Von dem Jahres-Reingewinn werden, nach Abrechnung der im § 12 erwähnten Zinsvergütung à vier Procent, zunächst 10% für den Kapital-Reservefonds abgesetzt, der Rest aber, nach Abzug der Tantième des Verwaltungsraths und der etwa den Directions-Mitgliedern bewilligten Tantième, unter die Actionaire, nach der Zahl ihrer Actien, und unter Abrundung bis auf volle Viertel Thaler, vertheilt.

Hat der Kapital-Reservefonds den Betrag von 10% des Grundkapitals erreicht, so findet eine fernere Absetzung für denselben nur insoweit statt, als er angegriffen worden, und noch nicht bis zu jener Höhe wieder ergänzt ist.

Die Bezahlung der Dividende erfolgt gegen Auslieferung des Dividendenscheines, vom Mai-Monat jeden Jahres ab. Die Legitimation des Empfängers zu prüfen, ist die Gesellschaft befugt, aber nicht verpflichtet.

Die Bilanz ist nach ihrer durch die General-Versammlung erfolgten Feststellung durch die Gesellschafts-Blätter zu veröffentlichen.

§ 37.

Der Kapital-Reservefonds hat den Zweck, Kapital-Verluste auszugleichen; er wird, außer durch den im vorigen § bezeichneten Antheil am Jahresgewinn, durch die im § 11 bezeichneten Beträge, die binnen 4 Jahren nicht abgehobenen Dividenden und die Bruchtheile gebildet, welche bei Abrundung der Dividende übrig bleiben.

Der Kapital-Reservefonds wird nicht besonders verwaltet, sondern bildet einen Theil des arbeitenden Gesellschafts-Vermögens.

## Tit. VI.

## Staatliche Aufsicht, Auflösung der Gesellschaft, und transitorische Bestimmungen.

§ 38.

Der Staats-Regierung steht das Recht zu, die Aufsicht über die Gesellschaft auszuüben, und zu diesem Zweck einen Commissar zu ernennen, wecher den General-Versammlungen und den Sitzungen des Verwaltungsrathes beizuwohnen, die Organe der Gesellschaft zusammen zu berufen, so wie von allen Büchern, Schriftstücken und Kassen der Gesellschaft, jederzeit Einsicht zu nehmen befugt ist.

§ 39.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Preußischen Staats-Anzeiger, die Vossische und die Berliner Börsenzeitung.

Wenn eines dieser Blätter eingeht, oder die Aufnahme der Bekanntmachung ablehnt, oder Privat-Bekanntmachungen überhaupt nicht aufnimmt, so genügt die Bekanntmachung durch die übrig bleibenden Blätter bis die nächste ordentliche General-Versammlung für das nicht mehr zur Benutzung kommende Blatt ein anderes gewählt hat.

Ueberhaupt steht der General-Versammlung das Recht zu, anstatt der hier vorgeschriebenen Blätter, andere zu wählen, indeß müssen die eintretenden Aenderungen in den bisher benutzten Blättern, fofern ihre Benutzung überhaupt möglich, veröffentlicht werden.

§ 40.

Die Auflösung der Gesellschaft erfolgt auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen oder durch Beschluß der General-Versammlung, gemäß § 3.

§ 41.

Bis zur Ertheilung der landesherrlichen Genehmigung werden sämmtliche Gesellschafts-Angelegenheiten von dem Gründungs-Comité (§ 16) besorgt, dessen Mitglieder sind:

1) Geheimer Commerzien-Rath Bleichröder, in Firma: S. Bleichröder,
2) Präsident des Königlichen Haupt-Bank-Directoriums v. Dechend,
3) Freiherr Ed. v. d. Heydt, Königl. Consul a. D.,
4) Commerzienrath F. W. Krause, in Firma: F. W. Krause & Co., Bankgeschäft,
5) General-Bevollmächtigter Otto Marienfeld,*)
6) F. Mendelssohn, in Firma: Mendelssohn & Co.,
7) Commerzienrath M. Plaut, in Firma: H. C. Plaut,
8) Geheimer Regierungsrath v. Salviati,
9) General-Consul v. Schmidt-Pauli in Hamburg, in Firma: Theodor Schmidt.*)

*) Herr von Schmidt-Pauli zu Hamburg hat sich wegen seiner Entfernung von dem Sitze der Gesellschaft aus dem Gründungs-Comité, resp. dem Verwaltungsrathe auszuscheiden veranlaßt gesehen, während Herr Otto Marienfeld wegen seiner Ernennung zum General-Director der Gesellschaft, ausgeschieden ist. An Stelle des ersteren ist Herr Director Louis Ferdinand Meisnitzer, an Stelle des letzteren, Herr Consul Gustav Müller in den Verwaltungsrath gewählt und eingetreten.

Digitized by Google

Dieses Comité ist befugt im Fall eintretender Vacanz sich selbst zu ergänzen, auch für einzelne Mitglieder Stellvertreter zu ernennen. Es ernennt einen Vorsitzenden und faßt seine Beschlüsse nach absoluter Majorität, wobei die Stimme des Vorsitzenden bei Stimmengleichheit entscheidet.

Das Comité ist auch befugt, eine Geschäfts-Ordnung für sich festzusetzen und seine Ausfertigungen erfolgen unter der Unterschrift des Vorsitzenden, oder seines Stellvertreters und mindestens noch eines Mitgliedes.

Die Comité-Mitglieder empfangen für ihre Thätigkeit, bis dahin, wo sie als Verwaltungsrath zu fungiren beginnen, keinerlei Remunerationen, sondern nur den Ersatz baarer Auslagen.

Dies Comité wird hiedurch insbesondere bevollmächtigt:

1) Die landesherrliche Genehmigung für die Gesellschaft nachzusuchen, und zu diesem Zweck alle Zusätze und Aenderungen des Statuts anzunehmen, welche die Staatsbehörden verlangen möchten.

   Zur Annahme solcher Zusätze und Aenderungen genügt es, wenn die Annahme-Erklärung auch nur von drei der hier ernannten Comité-Mitglieder abgegeben wird, so daß das Statut alsdann in seinem künftigen, durch Annahme solcher Zusätze und Aenderungen zu modificirenden Wortlaut, für sämmtliche Actien-Zeichner gültig und bindend sein soll.

   Dem Comité wird auch die Befugniß ertheilt, die ihm hier beigelegten Befugnisse auf drei seiner Mitglieder zu übertragen und das, nach den Forderungen der Staats-Regierung abzuändernde und ihrer Genehmigung zu unterbreitende Statut, in einem anderen Notariats-Acte zu formuliren und zu verlautbaren.

2) Die Actien-Zeichner zu einer General-Versammlung durch öffentliche Bekanntmachung oder recommandirte Briefe einzuberufen und

3) nach erfolgter landesherrlicher Genehmigung des Statuts die Baar-Einzahlungen und Wechsel der Actien-Zeichner einzufordern, in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren.

An der, nach Maßgabe dieses § ad 2, einzuberufenden General-Versammlung, oder den nach dieser Maßgabe einzuberufenden General-Versammlungen nehmen nur die ursprünglichen Actienzeichner Theil, die sich jedoch durch ebensolche können vertreten lassen.

Es kann darin nur über Anträge des Comité's abgestimmt werden, und die Beschlüsse, welche sich mit absoluter Majorität der an der Abstimmung betheiligten Stimmen vollziehen, sind auch für die nicht erschienenen oder die nicht mitstimmenden Actien-Zeichner bindend.

Die im § 28 enthaltenen Bestimmungen, über den Vorsitz und das Protokoll gelten auch für diese Versammlungen, in denen das Comité den Verwaltungsrath und die Direction ersetzt.

Berlin, den 4. December 1866.

---

# „Nordstern"

## Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

## Grund-Capital: Thlr. 1,250,000 = fl. 2,187,500.

### Verwaltungs-Rath:

Vorsitzender:

**von Dechend**, Präsident des Königl. Haupt-Bank-Directoriums.

Stellvertreter des Vorsitzenden:

**F. Mendelssohn**, in Firma: Mendelssohn & Co.

**G. Bleichröder**, Geheimer Commerzien-Rath.

**Freiherr Ed. von der Heydt.**

**F. W. Krause**, Geheimer Commerzien-Rath.

Director **L. F. Meisnitzer.**

Consul **G. Müller.**

**M. Plaut**, Commerzien-Rath.

**von Salviati**, Geheimer Regierungs-Rath.

---

Bewerbungen um Agenturen in den Städten und auf dem Lande werden erbeten an

**die Direction des „Nordstern"**
Berlin, Jägerstraße 52.

Digitized by Google

# Beilage.

## A. Actien-Formular.

Nr. . . . . Baar-Einzahlung . . . . .

### „Nordstern"

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

### Actie

über

**Tausend Thaler.**

Herr . . . . . in . . . . . hat in Gemäßheit des am . . . . . 1867 landesherrlich genehmigten Statuts auf Grund dieser Actie einen verhältnißmäßigen Antheil an dem Vermögen und dem Gewinne des „Nordstern", Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin, erworben. Uebertragungen dieser Actie an Andere sind vor erfolgter Voll-Einzahlung der Gesellschaft gegenüber nur gültig, wenn sie mit Genehmigung des Verwaltungsrathes geschehen, und die Eintragung des neuen Erwerbers in das Actienbuch erfolgt und auf der Actie bescheinigt ist. (§ 6 des Statuts.)

Berlin, den

„Nordstern", Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft.

**Der Verwaltungsrath.**

(Unterschrift des Vorsitzenden und wenigstens noch eines Mitgliedes.)

Die Eintragung in das Actienbuch bescheinigt.

Die Direction.
(2 Unterschriften.)

## B. Wechsel-Formular.

**Wechsel zur Actie No. . . . . .**

Einen Monat nach Wieder-Sicht zahle . . . . . gegen diesen Sola-Wechsel, wenn derselbe binnen fünfzig Jahren, von heute ab gerechnet, in dem unten bezeichneten Domicil präsentirt wird, an die Ordre des „Nordstern", Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin, die Summe von Zweihundert Thalern und leiste . . . zur Verfallzeit prompte Zahlung nach Wechselrecht.

. . . . . den . . . ten . . . . . 18 . .

Auf . . . . . selbst

zahlbar bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins.

## C. Dividendenschein-Formular.

**Vorderseite.**

Am 1. Mai 18 . . zahlt die unterzeichnete Gesellschaft dem Ueberbringer die auf Actie Nr. . . . . für das Jahr 18 . . treffende Dividende.

Berlin, den . . . . . 18 . .

„Nordstern", Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft.

**Der Verwaltungsrath.**
(Facsimile der Unterschrift des Vorsitzenden.)

**Die Direction.**
(2 Unterschriften.)

**Rückseite.**

Dividendenscheine, deren Betrag vier Jahre nach deren Fälligkeit nicht erhoben ist, werden ungültig und ihr Betrag verfällt (laut § 37 des Statuts) dem Reservefonds der Gesellschaft. Geht dieser Dividendenschein verloren, so wird nach § 14 des Statuts verfahren.

## D. Talons-Formular.

### „Nordstern"

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

**Anweisung pro Actie Nr. . . . .**

Inhaber empfängt am 1. Mai . . . . die . . . te Serie der Dividendenscheine zu der vorstehend bezeichneten Actie.

Berlin, den . . . ten . . . . . 18 . .

**Der Verwaltungsrath.**
(Facsimile der Unterschrift des Vorsitzenden.)

**Die Direction.**
(2 Unterschriften.)

Geht dieser Talon verloren, so wird nach § 14 des Statuts verfahren.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 79. den 9. September 1867.

Inhalt:

Die Neuanlage der Kapitalrenten- und Einkommen-Steuer für die Periode 1867/70 und resp. 1867/73. — Die Weberschule in München-berg. — Der angebliche taubstumme Joseph Frauenhuber von Pförring. — Kursiren falscher Münzen.

ad Nrum. 46,415.

Die Neuanlage der Kapitalrenten- und Einkommen-Steuer für die Periode 1867/70 und resp. 1867/73 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf Art. 30 des Einkommensteuergesetzes vom 31. Mai 1856 und Art. 26 des Kapitalrentensteuergesetzes vom gleichen Datum (Gesetzblatt vom Jahre 1856 Nr. 11 und 12) werden im Nachgange diejenigen Distriktspolizeibeamten ernannt, welche als Wahlkommissäre gemäß Art. 18 des obenallegirten Einkommen- und Art. 14 des Kapitalrentensteuergesetzes die Wahl der bezüglichen Steuerausschußmitglieder zu leiten und die vorgeschriebenen Wahlversammlungen zu diesem Behufe zu berufen haben.

Demnach werden hiezu bestimmt:

1) für den Bezirk des k. Stadtrentamts München der k. Polizeidirektor Lipowsky,

2) für die Bezirke derjenigen k. Rentämter, welche mit den gleichbenannten k. Bezirksämtern im Umfange zusammenfallen, als

   Berchtesgaden, Bruck, Dachau, Ebersberg, Erding, Friedberg, Landsberg, Laufen, Miesbach, Mühldorf, Pfaffenhofen, Schongau, Schrobenhausen, Tölz, Wasserburg, Weilheim, Werdenfels

   die Vorstände der genannten k. Bezirksämter,

3) für die Rentamtsbezirke Aichach und Rain der kgl. Bezirksamtmann Wimmer in Aichach,

4) für den Rentamtsbezirk Burghausen mit Altötting der k. Bezirksamtmann Heyder in Altötting,

5) für die Rentamtsbezirke Freising und Moosburg mit dem Stadtbezirke Freising der k. Bezirksamtmann und Stadtkommissär, Regierungsrath Breidenbach in Freising,



Digitized by Google

6) für den Rentamtsbezirk Ingolstadt mit dem Stadtbezirke gleichen Namens der kgl. Bezirksamtmann und Stadtkommissär Boshart in Ingolstadt,

7) für den Bezirk des k. Landrentamts München, wozu nunmehr die Landgerichtsbezirke München r. und l. d. J. gehören, dann für den Rentamtsbezirk Wolfratshausen der Vorstand des k. Bezirksamtes München r. d. J. v. Grundner,

8) für den Rentamtsbezirk Starnberg der k. Bezirksamtmann München l. d. J. Frhr. v. Freyberg,

9) für den Rentamtsbezirk Aibling, den ganzen Bezirk des k. Rentamtes Rosenheim umfassend, der k. Bezirksamtmann Christoph in Rosenheim, endlich

10) für die Rentamtsbezirke Traunstein und Trostberg der k. Bezirksamtmann Wiesend in Traunstein.

In Abwesenheit oder sonstiger legaler Verhinderung der vorgenannten k. Wahlkommissäre haben deren Stellvertreter ihre Funktionen zu übernehmen.

Die Steuerausschußwahlen sind in der Regel am Sitze des kgl. Rentamtes, nur für die Rentamtsbezirke Burghausen und Aibling am Sitze des k. Wahlkommissärs, nämlich zu Altötting und Rosenheim vorzunehmen.

Die k. Wahlkommissäre haben ihre Thätigkeit ungesäumt zu beginnen, insbesondere die in Art. 18 des Einkommen- und Art. 14 des Kapitalrentensteuer-Gesetzes angeordneten Wahlversammlungen zu berufen, nach geschehener Wahl die aus derselben hervorgegangenen Ausschußmitglieder zu versammeln und aus ihrer Mitte die vier ständigen Ausschußmitglieder zu wählen, sowie die Reihenfolge der Ersatzmänner bestimmen zu lassen.

Gleichzeitig sind die betreffenden Gemeindebehörden zur Bezeichnung jener Stellvertreter zu veranlassen, welche in Verhinderung des als fünftes Ausschußmitglied gesetzlich bestimmten Gemeinde- oder Distriktsvorstehers in den Ausschuß zu treten haben.

Nach Konstituirung des Ausschusses ist den Ausschußmitgliedern und den Ersatzmännern der gesetzlich vorgeschriebene Eid abzunehmen und sind dieselben auf die ihnen auferlegte Verpflichtung zur strengsten Amtsverschwiegenheit zu Protokoll aufmerksam zu machen.

Die Wahlverhandlungen sind nebst einem Verzeichnisse der Ausschußmitglieder und deren Ersatzmänner dem betreffenden k. Rentamte auszuhändigen.

Uebrigens wird im Hinblicke auf Art. 40 des Einkommensteuergesetzes nur bezüglich des Stadtrentamtsbezirkes München die Wahl von zwei gesonderten Steuerausschüssen, nämlich eines mit 12 Mitgliedern für die Bildung des Einkommen-Steuerausschusses und eines mit 15 Mitgliedern für die Bildung des Kapitalrentensteuerausschusses angeordnet; in allen übrigen Rentamtsbezirken wird die Prüfung der Einkommensteuerfassionen dem zur Prüfung der Kapitalrentensteuerfassionen berufenen Steuerausschusse zur Erledigung übertragen und ist sohin hier von der Wahl eines besonderen Einkommensteuerausschusses Umgang zu nehmen, vielmehr bleibt dieselbe lediglich auf den aus fünfzehn Mitgliedern bestehenden Kapitalrentenausschuß beschränkt.

Schließlich werden die k. Wahlkommissäre angewiesen, die Vornahme der ihnen übertragenen Wahlgeschäfte möglichst zu beschleunigen, damit die Prüfung der abgegebenen Steuererklärungen nicht verzögert und die k. Rentämter an dem Vollzuge des §. 20 der höchsten Finanzministerial-Entschließung vom 18. Juni 1856, (Kreisamtsblatt S. 979) nicht behindert werden.

München den 6. September 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

Digitized by Google

ad Nrum. 46,643.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und an die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Die Weberschule in Münchberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Nachgange wird eine Bekanntmachung des Direktoriums der Weberschule in Münchberg in Oberfranken mit dem Auftrage mitgetheilt, derselben sofort durch die Lokalblätter weitere Verbreitung zu verschaffen und in den besonders von Webern bewohnten Bezirken speziell auf die Vortheile der methodischen Erlernung der Weberei in der bereits bewährten Schule von Münchberg aufmerksam zu machen.

München den 6. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

**Bekanntmachung.**

Aufnahme von Zöglingen in die Weberschule zu Münchberg.

Mit **Dienstag, den 1. Oktober l. Jrs.**, beginnt ein neues Schuljahr. Da bis dahin 10 Plätze für Zöglinge der Weberschule sich öffnen, so werden alle Diejenigen, welche in dieselbe aufgenommen zu werden wünschen, eingeladen, ihre Meldungen **bis zum 15. September l. Jrs.** an das unterfertigte Direktorium gelangen zu lassen und hiemit Zeugnisse über Geburts- und Heimathsverhältnisse, über genügende Schulbildung und guten Leumund vorzulegen, auch die sonstigen Bedingungen der Aufnahme entgegenzunehmen.



Zur Aufnahme in die Anstalt eignen sich junge Leute von 14 bis 22 Jahren; Altersdispensationen sind dem Direktorium überlassen.

Der **Zweck** der Weberschule ist, eine gründliche theoretische und praktische Bildung tüchtiger Weber für alle Branchen dieses Industrie-Zweiges zu verbreiten.

Sämmtliche Zöglinge müssen in der Anstalt wohnen, genießen vollständige Verköstigung und Verpflegung und werden gehörig beaufsichtigt.

Für Unterricht, Wohnung, Kost ꝛc. entrichtet der Zögling I. Klasse eine Jahrespension von 150 fl. in halbjährigen Vorauszahlungen; ein Zögling für die II. Klasse hat für die Kost täglich eine geringe Abgabe zu leisten, für Wohnung Unterricht und Verpflegung dagegen die Hälfte seines Arbeitsverdienstes der Anstalt zu überlassen.

Die Statuten der Anstalt werden unentgeltlich abgegeben.

Münchberg den 10. August 1867.

Das Direktorium der Weberschule.
Keyßler,
k. Bezirksamtmann.

---

ad Nrum. 45,124.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den angeblichen taubstummen Joseph Frauenhuber von Pförring betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 13. April h. Js. wurde bei dem k. Bezirksamte Ingolstadt mit Schubvorweis des k. Bezirksamts Schrobenhausen vom 12. desselben Monats eine taubstumme Mannsperson, angeblich mit Namen Joseph Frauenhuber von Pförring eingeliefert.

Digitized by Google

Die mit dem fraglichen Individuum, welches sehr gut schreiben und lesen kann, gepflogenen Erhebungen haben nähere Anhaltspunkte über dessen Herkunft nicht ergeben, vielmehr haben sich seine Angaben, daß er in Pförring beheimathet, daß er früher im Taubstummeninstitute zu Regensburg gewesen und daß sein Vater in einem Eisenschacht sein Leben verloren, sowie daß er noch zwei Schwestern im Taubstummeninstitute zu Straubing habe, nach den hierüber im Benehmen mit den einschlägigen Behörden gepflogenen Nachforschungen theils als völlig unwahr, theils als sehr unglaubwürdig herausgestellt.

Nach allem scheint die fragliche Person großer Verstellungskunst mächtig zu sein.

Den obengenannten Behörden wird nun nachstehend das Signalement des genannten Individuums zur Kenntnißnahme mit dem Auftrage mitgetheilt, nach der Herkunft desselben die entsprechenden Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Berichterstattung an die unterfertigte Stelle dem k. Bezirksamte Ingolstadt sofort mitzutheilen.

München den 4. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

Signalement.

Alter circa 31 Jahre, Größe 5′ 8″, Haare blond, etwas in's Röthliche spielend, Bart desgleichen, Augen grau, Nase stumpf, Gesicht oval. Besondere Kennzeichen gebückte Haltung und stierer Blick.

---



ad Num. 46,173.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg wurden in jüngster Zeit in verschiedenen Kaufläden der Stadt Kempten und zwar in der Regel zur Nachtzeit falsche bayerische Gulden- und Halbguldenstücke — erstere mit der Jahreszahl 1844, letztere mit der Jahreszahl 1845 — verausgabt.

Dieselben bestehen größtentheils aus Zinn, zum Theile auch aus Blei, sind in Formen gegossen worden, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat, und wurden, um ihnen die silberweiße Farbe zu geben, entweder mit Quecksilber oder wahrscheinlicher mit Spiegelbeleg abgerieben.

Die Unächtheit der Münzen ist leicht zu erkennen.

Indem vor Annahme und Verbreitung derartiger falscher Münzen gewarnt wird, ergeht an die Distriktspolizeibehörden zugleich der Auftrag, entsprechende Späße zu verfügen und gegebenen Falles dem Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Kempten, bei welchem bereits eine Untersuchung anhängig ist, Mittheilung zu machen, zugleich aber hieher Anzeige zu erstatten.

München den 4. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 80. den 10. September 1867.

Inhalt.

Erledigung der Thierarztenstelle zu Tölz und des Schuldienstes zu Engedey, k. Bezirksamts Berchtesgaden. — Gesuch des Fabrikanten Wunderlich in Nürnberg um Bewilligung zum Verkaufe verschiedener kosmetischer Mittel. — Aufgreifen einer unbekannten blödsinnigen Mannsperson im Dorfe Matling. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 73.

ad Num. 46,734.

Die Erledigung der Thierarztenstelle zu Tölz betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch Versetzung des Thierarztes Königer ist der thierärztliche Distrikt Garmisch, k. Bezirksamts Werdenfels, mit welchem die amtliche Expertur verbunden ist, in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Distrikt haben ihre mit den nöthigen Nachweisen belegten Gesuche innerhalb 4 Wochen bei dem k. Bezirksamte Werdenfels in Vorlage zu bringen. Hiezu wird bemerkt, daß die ständigen Jahresbezüge, welche mit der thierärztlichen Stelle zu Garmisch verbunden sind, 358 fl., die unständigen fixen Bezüge (ohne Praxis) 275 fl. betragen und daß eine Aenderung in den Bezügen vielleicht nur in den Einnahmen für die Fleischbeschau eintreten kann. Belastet war seither der Dienst mit folgenden unentgeltlichen Leistungen:

1) Fleischbeschau, Zuchtbullen-Visitation und Visitation der Viehmärkte in den beiden Gemeinden Garmisch und Partenkirchen;

2) Kur der Gemeindestiere in Garmisch.

Bemerkt wird schließlich, daß bei dem großen Viehstand der Gegend für einen tüchtigen und fleißigen Thierarzt eine gute Praxis in Aussicht stehe.

München den 5. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,
I. Direktor.

Vitzthum.



Digitized by Google

ad Num. 46,952.

Die Erledigung des Schuldienstes zu Engedey, k. Bezirksamts Berchtesgaden betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Schulstelle zu Engedey, k. Bezirksamts Berchtesgaden, welche 47 Werktagsschüler zählt und ein Einkommen von 350 fl. jährlich gewährt, ist in Erledigung gekommen.

Bewerber darum haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche binnen 14 Tagen a die inser. bei der kgl. Distriktsschulinspektion Berchtesgaden einzureichen.

Bemerkt wird schließlich noch, daß musikalische Kenntnisse auf diesem Posten nicht erforderlich sind.

München den 5. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann, I. Direktor.
Bitzthum.

---

ad Num. 46,757.

Gesuch des Fabrikanten Wunderlich in Nürnberg um Bewilligung zum Verkaufe verschiedener kosmetischer Mittel betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Durch höchstes Reskript des k. Staatsministeriums des Innern vom 31. v. Mts. Nr. 14,163 wurde dem Kaufmann und Parfümeriewaarenfabrikanten C. D. Wunderlich in Nürnberg die nachgesuchte Bewilligung zum Verkaufe nachstehender von ihm bereiteter kosmetischer Mittel



1) einer Glycerin-Pomade,
2) eines Haarbalsams,
3) eines Haarfärbemittels,
4) eines Nußöles zum Färben der Haare,
5) einer Glycerin-Schwefelmilch-Seife,
6) einer Theerseife,
7) einer sogenannten Rosenmilch und
8) einer Zahnseife (Odontine)

ohne Festsetzung eines bestimmten Verkaufspreises hiefür ertheilt.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 6. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Hermann, I. Direktor.
Bitzthum.

---

ad Num. 45,940.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer unbekannten blödsinnigen Mannsperson im Dorfe Matting betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den obengenannten Behörden wird nachstehend Abdruck eines Ausschreibens der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg vom 24. v. Mts. bezeichneten Betreffs zur Kenntnißnahme und gleichmäßigen Darnachachtung mitgetheilt.

München den 5. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann, I. Direktor.
Bitzthum.

Digitized by Google

(Abdruck) ad Nrum. 30,382.

An sämmtliche k. Distriktspolizei-Behörden des Regierungs-Bezirkes.

Aufgreifen einer unbekannten blödsinnigen Mannsperson im Orte Matting betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Am 10. l. Mts. wurde im Dorfe Matting, k. Bezirksamts Stadtamhof, die unten signalisirte blödsinnige Mannsperson aufgegriffen, bezüglich deren die bis jetzt auf Grund einiger schwachen Anhaltspunkte gepflogenen Recherchen über ihre Heimath ohne Ergebniß geblieben sind.

Die obengenannten Behörden werden daher beauftragt, nach dem Namen, Stande und Heimatsorte der fraglichen Mannsperson sorgfältige Nachforschungen pflegen zu lassen und ein allenfallsiges sachdienliches Resultat unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle, unmittelbar dem k. Bezirksamte Stadtamhof mitzutheilen.

Regensburg den 24. August 1867.

K. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern.

v. Gutschneider, Präsident.

Steger.

Signalement.

Alter 40—45 Jahre, Größe 5′ 8″, Nase kurz, Gesicht gebräunt und mager, Mund proportionirt, Augen grau, Haare braun, besondere Kennzeichen ohne.

Kleidungsstücke.

Eine lederne Hose und ist barfuß, ein leinen grobes Hemd, eine rothgedruckte Joppe von Kattun, ein alter kleiner schwarzer Filzhut.



# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungs-Entschließung vom 3. September l. Js. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Kirchanschöring, k. Bezirksamts Laufen, dem Schulgehilfen Leopold Lang zu Moosburg, k. Bezirksamts Freising und

der Schul- und Kirchendienst zu Stoffen, k. Bezirksamts Landsberg, dem Schullehrer Alois Oberhauser von Kreuth verliehen.

Durch Regierungs-Entschließungen vom 4. September d. Js. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Hörgersdorf, k. Bezirksamtts Erding, dem Schulprovisor Mathias Aglassinger von Wambach, k. Bezirksamts Erding, und

der Schul- und Kirchendienst zu Gallenbach, k. Bezirksamts Aichach, dem Schulprovisor Bonifaz Vogl zu Rinnenthal, verliehen.

**Cours der bayerischen Staats-Papiere.**

Augsburg am 5. September 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | — | 87⅞ |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 94 | — |
| „ | 5 | „ | „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | 88⅛ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | | | | — | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | 98 |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | 89⅛ | — |

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 7 | Sept. | — | 139 | 139 | 139 | — | 24 42 | 23 45 | 21 58 | — | 232 | 232 | 232 | — | 18 — | 17 21 | 16 51 |
| Berchtesgaden | 3 | " | 10½ | 69 | 79½ | 71 | 5½ | — — | 24 36 | — — | 9½ | 35½ | 44½ | 37½ | 7½ | — — | 19 — | — — |
| Bruck | 5 | " | 5 | 102 | 107 | 105 | 2 | 23 14 | 22 49 | 21 10 | — | 47 | 47 | 44 | 3 | 17 14 | 16 13 | 14 49 |
| Burghausen | 2 | " | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 22 30 | 22 — | | 9 | 9 | 9 | — | — — | 16 30 | 16 12 |
| Erding | 5 | " | 47 | 371 | 418 | 418 | — | 23 28 | 21 35 | 19 17 | 15 | 112 | 127 | 127 | — | 17 6 | 16 15 | 15 34 |
| Freising | 4 | " | 2 | 315 | 317 | 308 | 9 | 22 52 | 21 53 | 21 42 | | 70 | 70 | 70 | — | 17 15 | 16 40 | 16 30 |
| Friedberg | 5 | " | — | 12 | 12 | 12 | — | 24 15 | 22 51 | 21 27 | 2 | 22 | 24 | 24 | — | 17 14 | 16 25 | 15 45 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 2 | " | 27 | 84 | 111 | 102 | 9 | 23 14 | 22 20 | 21 46 | 4 | 40 | 44 | 37 | 7 | 19 20 | 17 15 | 16 38 |
| Ingolstadt | 7 | " | 2 | 149 | 151 | 150 | 1 | 23 53 | 22 49 | 21 9 | — | 100 | 100 | 100 | — | 18 56 | 18 25 | 17 10 |
| Kraiburg | 29 | August | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 7 | Sept. | 14 | 195 | 209 | 206 | 3 | 23 59 | 23 33 | 22 39 | 7 | 65 | 72 | 72 | — | 17 32 | 17 6 | 15 51 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | 3 | " | — | 123½ | 123½ | 123½ | — | 23 — | 20 1 | 18 6 | — | 14½ | 14½ | 14½ | — | 16 6 | 15 50 | 15 21 |
| Mühldorf | 3 | " | — | ½ | ½ | ½ | — | — — | 19 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | 7 | " | 685 | 2489 | 3174 | 1968 | 1206 | 24 33 | 23 16 | 21 39 | 326 | 1027 | 1353 | 1092 | 261 | 17 19 | 16 34 | 15 50 |
| Murnau | 24 | August | 7 | 19 | 26 | 17½ | 8½ | 26 15 | 25 2 | 21 15 | 16 | 7 | 23 | 14 | 9 | 19 30 | 18 30 | 18 — |
| Neuötting | 4 | Sept. | — | 26 | 26 | 26 | — | 21 32 | 20 — | 18 — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Pfaffenhofen | 3 | " | — | 58 | 58 | 58 | — | 22 25 | 22 5 | 21 20 | — | 71 | 71 | 71 | — | 16 8 | 15 54 | 15 23 |
| Pöttmes | 3 | " | — | 45 | 45 | 45 | — | 23 1 | 22 26 | 21 14 | 7 | 47 | 54 | 54 | — | 16 22 | 15 41 | 14 39 |
| Rain | 31 | August | — | 34 | 34 | 34 | — | 23 6 | 22 27 | 21 36 | — | 48 | 48 | 43 | 5 | 17 40 | 17 9 | 16 14 |
| Reichenhall | 3 | Sept. | 54 | 34 | 88 | 52 | 36 | 23 — | 22 30 | 22 30 | — | 10 | 10 | 10 | — | 17 — | 17 — | 17 — |
| Rosenheim | 5 | " | 14 | 199 | 213 | 209 | 4 | 23 7 | 22 5 | 20 34 | 6 | 161 | 167 | 147 | 20 | 18 4 | 17 — | 15 12 |
| Schongau | 3 | " | 14 | 47 | 61 | 56 | 5 | 24 41 | 23 40 | 22 45 | 10 | 17 | 27 | 23 | 4 | 18 48 | 17 56 | 17 — |
| Schrobenhausen | 5 | " | 1½ | 40½ | 42 | 40½ | 1½ | 24 17 | 23 33 | 22 44 | 1 | 163½ | 164½ | 164½ | — | 17 — | 16 30 | 15 22 |
| Traunstein | 7 | " | 70 | 216 | 286 | 237 | 49 | 24 — | 23 — | 19 48 | 93 | 113 | 206 | 183 | 23 | 18 48 | 16 36 | 15 24 |
| Wasserburg | 4 | " | — | 18 | 18 | 18 | — | 21 42 | 21 31 | 20 4 | 11 | 162 | 173 | 162 | 11 | 17 46 | 16 20 | 16 — |
| Weilheim | 22 | August | 15 | 84 | 99 | 66 | 33 | 25 49 | 24 33 | 23 16 | 18 | 24 | 42 | 35 | 7 | 18 37 | 18 15 | 18 5 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 215 | 245 | 245 | — | 13 22 | 13 8 | 12 53 | — | 318 | 318 | 318 | — | 7 42 | 7 10 | 6 39 |
| Berchtesgaden | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | ½ | 14 | 14½ | 14 | ½ | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | " | — | 107 | 107 | 106 | 1 | 12 57 | 12 43 | 12 16 | — | 397 | 397 | 397 | — | 7 53 | 7 22 | 6 55 |
| Burghausen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | " | 50 | 571 | 621 | 607 | 14 | 13 31 | 11 59 | 10 54 | — | 321 | 321 | 321 | — | 7 6 | 6 34 | 6 27 |
| Freising | | " | — | 164 | 164 | 164 | — | 12 6 | 11 30 | 10 52 | 30 | 231 | 261 | 231 | 30 | 7 15 | 6 26 | 5 37 |
| Friedberg | | " | 6 | 2 | 8 | 9 | — | 13 26 | 12 27 | 11 30 | | 40 | 40 | 36 | 4 | 7 51 | 7 18 | 6 45 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | " | 5 | 78 | 83 | 76 | 7 | 12 14 | 11 30 | 10 14 | 4 | 111½ | 45½ | 41½ | 4 | 7 50 | 6 37 | 6 10 |
| Ingolstadt | | " | 9 | 255 | 264 | 264 | — | 12 43 | 12 8 | 11 38 | — | 185 | 185 | 180 | 5 | 7 18 | 6 56 | 6 4 |
| Kraiburg | | " | — | 10 | 10 | 10 | | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | 61 | 294 | 355 | 258 | 100 | 13 30 | 13 10 | 12 30 | 15 | 390 | 405 | 101 | 4 | 6 56 | 6 36 | 6 14 |
| Laufen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | 7 | 239 | 246 | 230 | 16 | 12 48 | 12 — | 11 31 | 2 | 67 | 69 | 66 | 3 | 6 59 | 6 21 | 5 47 |
| Mühldorf | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 3½ | 3½ | 3½ | — | — — | 5 30 | — — |
| München | | " | 204 | 2992 | 3196 | 1984 | 1212 | 13 54 | 13 17 | 12 9 | — | 2372 | 2372 | 2094 | 278 | 7 54 | 7 23 | 6 43 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 3½ | 15 | 18½ | 5 | 13½ | 9 15 | 9 — | 8 47 |
| Neuötting | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 5 | 5 | 5 | — | 6 30 | 6 12 | 6 — |
| Pfaffenhofen | | " | 1 | 23½ | 24½ | 24½ | — | 12 36 | 12 18 | 11 18 | 3 | 104 | 107 | 107 | — | 7 35 | 6 44 | 6 29 |
| Pöttmes | | " | 28 | 118 | 146 | 145 | 1 | 12 54 | 12 30 | 11 42 | 18 | 18 | 36 | 35 | 1 | 7 5 | 6 34 | 6 9 |
| Rain | | " | 5 | 185 | 193 | 192 | 1 | 11 31 | 11 12 | 10 47 | — | 65 | 65 | 64 | 1 | 7 51 | 6 40 | 5 34 |
| Reichenhall | | " | — | 12 | 12 | 12 | — | 14 — | 14 — | 14 — | — | 18 | 18 | 18 | — | 7 12 | 7 12 | 7 12 |
| Rosenheim | | " | 4 | 13 | 17 | 17 | — | 12 25 | 11 54 | 10 38 | — | 407 | 407 | 369 | 38 | 6 42 | 6 26 | 6 4 |
| Schongau | | " | 3 | 6 | 9 | 7 | 2 | 15 30 | 14 15 | 13 18 | — | 35 | 35 | 35 | — | 7 30 | 7 13 | 6 56 |
| Schrobenhausen | | " | — | 29 | 29 | 27 | 2 | 12 41 | 12 21 | 11 29 | 6½ | 73½ | 79½ | 79½ | — | 7 19 | 6 48 | 6 26 |
| Traunstein | | " | 5 | 49 | 54 | 54 | — | — — | 12 48 | — — | 40 | 206 | 246 | 207 | 39 | 7 — | 6 — | 5 24 |
| Wasserburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 28 | 28 | 28 | — | 7 5 | 6 50 | 6 36 |
| Weilheim | | " | — | 1 | 1 | 1 | — | — — | 16 — | — — | 27 | 56 | 83 | 72 | 11 | 8 55 | 8 41 | 8 29 |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 81. den 13. September 1867.

Inhalt:

Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 1. Juli 1856. — Erledigung des Schulbenefiziums in Grünbach, k. Bezirksamts Erding, des Prädikatur- und Spitalbenefiziums in Rain, k. Bezirksamts Aichach, und der Pfarrei Auernheim, Dekanats Dittenheim. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Beilage Nr. 74.

ad Num. 46,416.

Den Vollzug des Gewerbsteuer-Gesetzes vom 1. Juli 1856 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Behufs der nach Art. 56 des Gewerbesteuergesetzes vom 1. Juli 1856 vorzunehmenden allgemeinen Revision und neuen Feststellung der Steueranlage für die mit dem 1. Oktober 1867 beginnende neue 3jährige Fatirungsperiode hat nunmehr die Zusammensetzung der Gewerbsteuerausschüsse zu erfolgen.

Demgemäß werden mit Bezug auf Art. 29 lit. a des allegirten Gesetzes diejenigen Beamten, welche während der kommenden Steuer-Fatirungs-Periode den Vorsitz im Steuer-Ausschusse zu übernehmen haben, bestimmt, wie folgt:

1) Für den Bezirk des k. Stadtrentamts München I. der rechtskundige Magistratsrath Ruppert und als Ersatzmann für denselben der rechtskundige Magistratsrath Schrott;
2) für den Bezirk des Landrentamts München der k. Bezirksamtmann Ritter von Grundner dahier;
3) für den Rentamtsbezirk Aibling der k. Bezirksamts-Assessor Weckerle in Rosenheim und als Ersatzmann für denselben der k. Bezirksamtsassessor Rabl daselbst;
4) für den Rentamtsbezirk Burghausen der k. Bezirksamtmann Heyder in Altötting;
5) Für den Rentamtsbezirk Moosburg der k. Bezirksamtsassessor Rudhard in Freising und als dessen Ersatzmann der k. Bezirksamtsassessor Scheibenpflug daselbst;
6) Für den Rentamtsbezirk Rain der k. Bezirksamtsassessor Lorber in Aichach und als dessen Ersatzmann der k. Bezirksamtsassessor Ruf daselbst;



Digitized by Google

7) Für den Rentamtsbezirk Starnberg der k. Bezirksamtsvorstand, Regierungsrath Freiherr von Freyberg in München;

8) Für den Rentamtsbezirk Trostberg der k. Bezirksamts-Assessor Reis in Traunstein und als dessen Ersatzmann der k. Bezirksamtsassessor Aigner daselbst;

9) Für den Rentamtsbezirk Wolfratshausen der k. Bezirksamtsassessor Dr. Mais in München und als dessen Ersatzmann der k. Bezirksamtsassessor v. Auer daselbst;

10) Für die übrigen Rentamtsbezirke in Oberbayern, nämlich Aichach, Berchtesgaden, Bruck, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Friedberg, Ingolstadt, Landsberg, Laufen, Miesbach, Mühldorf, Pfaffenhofen, Schongau, Schrobenhausen, Tölz, Traunstein, Wasserburg, Weilheim und Werdenfels die kgl. Bezirksamts-Vorstände an den Sitzen der vorstehend aufgeführten kgl. Rentämter.

Bei legaler Verhinderung Eines der vorbemerkten k. Bezirksamtsvorstände hat dessen gesetzlicher Stellvertreter die betreffenden Functionen als Vorsitzender des Gewerbesteuer-Ausschusses zu übernehmen.

Die Wahl und der Zusammentritt der Steuer-Ausschüsse hat im Hinblicke auf Art. 30 und 34 des alleg. Gesetzes vom 1. Juli 1856 an jedem einzelnen Rentamtssitze stattzufinden.

Die ernannten k. Wahlkommissäre oder deren Stellvertreter werden sich die Konstituirung der Gewerbesteuersteuer-Ausschüsse vor Allem angelegen sein lassen.

München den 8. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In dienstlicher Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann, I. Direktor.
v. Reber.

Vitzthum.



ad Num. 47,039.

Die Erledigung des Schulbenefiziums in Grünbach, k. Bezirksamts Erding betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist das Schloß- und Schulbenefizium in Grünbach in Erledigung gekommen. Dasselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate und k. Bezirksamte Erding.

Der Schloß- und Schulbenefiziat in Grünbach ist verpflichtet, die Werk- und Feiertagschule zu halten, sowie wöchentlich 4 hl. Messen zu persolviren.

Die Einkünfte des Benefiziums betragen:

| | |
|---|---|
| 1) von der gräflich v. Seinsheim'schen Rentenverwaltung in Grünbach | 350 fl. |
| 2) Ertrag des Schuldgeldes | 24 fl. |
| 3) Wohnung im Anschlage zu | 20 fl. |
| in Summa | 394 fl. |

Nach der Fassion ruhen auf diesem Benefizium keine Lasten.

Bewerber um das Schloß- und Schulbenefizium Grünbach haben im gegenwärtigen Erledigungsfalle ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche nebst einem Zeugnisse über das bestandene Schulkolloquium nach Maßgabe der höchsten Ministerial-Entschließung vom 22. Februar l. J. (Kreisamtsblatt Seite 628) binnen vier Wochen bei jener Kreisstelle, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

München den 8. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In dienstlicher Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann, I. Direktor.

Vitzthum.

Digitized by Google

ad Num. 46,674.

Die Erledigung des Prädikatur- und Spitalbenefiziums in Rain, k. Bezirksamts Aichach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist das katholische Prädikatur- und Spitalbenefizium in Rain in Erledigung gekommen.

Dasselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Rain und im k. Bezirksamte Aichach.

Die Verpflichtungen des Benefiziaten sind:

a) alle Freitage und Samstage in der Stadtpfarrkirche die Frühmesse zu lesen,

b) alle Sonntage in der Spitalkirche die Frühmesse mit Exhortation und Homilie, am Dreifaltigkeitssonntage aber um 6 Uhr daselbst das Patrocinium mit Amt und Predigt zu halten,

c) an den gebotenen Frauenfesten, sowie an den Festtagen des Herrn die Frühmesse in der Pfarrkirche und Nachmittags die Predigt daselbst zu halten, deßgleichen auch an vier Fastensonntagen und an dem Festtage des hl. Nährvaters Joseph Nachmittags daselbst zu predigen,

d) in der Pfarrkirche auf Verlangen im Beichtstuhle und am Altare beim Mangel anderer Priester mit Levitiren und in anderen seelsorglichen Funktionen Aushilfe zu leisten, endlich

e) wöchentlich einmal für den Stifter des Spital- und Prädikatur-Benefiziums zu appliciren, 4 Jahrtage in der Spitalkirche zu halten, 144 besonders gestiftete und 4 Quatembermessen zu lesen.

Die Einkünfte dieses Benefiziums betragen 599 fl. 4⅝ kr.

die Lasten 45 fl. 11½ kr.

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 553 fl. 52⅝ kr. ergibt.



Bewerber um dieses Benefizium haben im gegenwärtigen Erledigungsfalle ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Belegen binnen vier Wochen bei derjenigen kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 9. September 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

In dienstlicher Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Num. 4962.

Erledigung der Pfarrei Auernheim, Dekanats Dittenheim betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Auernheim wird zur Bewerbung bis zum 25. Oktober c. mit folgenden Bezügen nach der neuen Fassion vom Jahre 1865 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

| | |
|---|---|
| Aus Staatskassen: baar | 7 fl. 30 kr. |
| 5 Schffl. 5 Mtz. 3 Vrtl. ¼ Sz. Korn à 9 fl. 36 kr. | 57 fl. 15 kr. |
| 12 Schffl. 5 Mtz. 3 Vrtl. 3¼ Sz. Dinkel à 4 fl. 52 kr. | 63 fl. 11¼ kr. |
| 18 Schffl. 1 Mtz. 1 Vrtl. 3¼ Sz. Haber à 4 fl. 38 kr. | 84 fl. 32½ kr. |
| 2 Schober langes Stroh à 9 fl. 1½ kr. | 18 fl. 3 kr. |
| 2 Schober kurzes Stroh à 5 fl. 15 kr. | 10 fl. 30 kr. |
| (Diese Naturalien werden nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet.) | |

Digitized by Google

| | | |
|---|---|---|
| Aus Kirchenstiftungskassen: baar | 2 fl. 38½ | kr. |
| 8 Klftr. Scheitholz nebst 100 Wellen | 58 fl. — | kr. |
| Streu | 1 fl. — | kr. |
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 313 fl. — | kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet, nebst Zugehör | 40 fl. — | kr. |
| aus 78 Dez. Garten | 7 fl. 12 | kr. |
| aus 33 Tgw. Aeckern | 99 fl. 15 | kr. |
| aus 7 Tgw. 12 Dez. Wiesen | 43 fl. 51 | kr. |
| aus 2 Tgw. 24 Dez. Waldungen und Oedungen | 2 fl. 15 | kr. |
| IV. Aus Rechten: | | |
| Weiderecht | — fl. 15 | kr. |
| Forstrecht im Gemeindewald: | | |
| 3 Klftr. weiches Scheitholz, 1 Klftr. Stöcke, 75 Wellen | 26 fl. 10 | kr. |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 67 fl. 18½ | kr. |
| VI. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben | 10 fl. — | kr. |
| Summa: | 911 fl. 57½ | kr. |
| Die Lasten hievon ab mit | 33 fl. 17 | kr. |
| Reinertrag: | 878 fl. 40½ | kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 12 fl. — | kr. |

Ansbach den 6. September 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Meyer.

v. n.

Schmidt.



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben der am 8. August l. Js. vollgezogenen Wahl des Ordenspriesters P. Franz Xaver Lohbauer zum Vorstande der Franziskaner-Ordens-Provinz in Bayern die Allerhöchste Genehmigung allergnädigst zu ertheilen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 3. September l. J. dem Priester Cajetan Linhard, Benefiziat in Rain, kgl. Bezirksamts Aichach, die katholische Pfarrei Zankenhausen, k. Bezirksamts Bruck, zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 3. September l. J. zu genehmigen geruht, daß dem Priester Joseph Völk, Pfarrvikar in Tengling, Bezirksamts Laufen, die katholische Pfarrei Oberdorfen, Bezirksamts Erding, von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München-Freising verliehen werde.

Durch Regierungs-Entschließung vom 7. September d. Js. wurde der Schullehrer Carl Hack zu Kirchheim, k. Bezirksamts München r. d. J., auf den Schul- und Kirchendienst zu Schöffelding, k. Bezirksamts Landsberg, versetzt.

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Bataillon Schongau
am 16. August 1867:

der bisherige Oberlieutenant Xaver Schrankenmüller zum Hauptmann,

der bisherige Unterlieutenant Max Schmid zum Oberlieutenant,

der bisherige Korporal Johann Held zum Unterlieutenant.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 82. den 17. September 1867.

Inhalt.

Reorganisation der technischen Lehranstalten in Bayern, hier den Fortbestand des I. Kurses der jetzigen polytechnischen Schulen. — Die Hauptlehrerstelle an der katholischen Präparandenanstalt Amberg. — Rettung des Knaben Joseph Leitenberger vom Tode des Ertrinkens in der sog. kleinen Donau. — Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Vornahme einer Kirchenkollekte für den Bau eines Pfarrhauses in Theisenort, k. Bezirksamts Kronach. — Kursiren falscher Münzen. — Der vermißte Heinrich Spittler von Georgensgmünd. — Die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Wasserburg, Rosenheim und Weilheim pro 1865/66. — Aufgreifen einer unbekannten blödsinnigen Mannsperson im Orte Matting. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Dienstes-Nachrichten. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 75.

ad Nrum. 47,545.

Reorganisation der technischen Lehranstalten in Bayern, hier den Fortbestand des I. Kurses der jetzigen polytechnischen Schulen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben unter theilweiser Abänderung der allerhöchsten Verordnung vom 14. Mai 1864 Nr. VI. Ziff. 2 (Regierungsblatt S. 537) allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der erste Kurs der polytechnischen Schulen in München und Nürnberg für das Schuljahr 1867/68 belassen, und jenen Schülern, welche im Wege einer bei den Rektoraten dieser Schulen abzulegenden Aufnahmsprüfung die nöthigen Vorkenntnisse nachzuweisen vermögen, der Eintritt in diesen Kurs gestattet werde.

Der Fortbestand des ersten Kurses der polytechnischen Schule wird hiemit zufolge höchster Ministerial-Entschließung vom 6. pr. 7. d. Mts. ad Nrum. 9819 zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß das Rektorat der polytechnischen Schule in München gleichzeitig beauftragt wurde, ungesäumt die nöthigen Einleitungen zur Durchführung dieser allerhöchsten Anordnung zu treffen und den Zeitpunkt sowie die näheren Bestimmungen über die abzuhaltende Aufnahmsprüfung öffentlich bekannt zu machen.

München den 12. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,
I. Direktor.

Vitzthum.

121

Digitized by Google

ad Nrum. 47,272.

Die Hauptlehrerstelle an der katholischen Präparandenanstalt Amberg betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt Abdruck eines im bezeichneten Betreffe unterm 2. l. Mts. ergangenen Ausschreibens der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern.

München den 12. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 31,345.

Die erledigte Hauptlehrersstelle an der katholischen Präparandenanstalt in Amberg betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Stelle eines Hauptlehrers an der kathol. Präparanden-Anstalt in der Stadt Amberg ist in Erledigung gekommen.

Die persönlichen und Dienstes-Verhältnisse desselben haben sich nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 29. September 1866, die Bildung der Schullehrer im Königreiche Bayern betreffend, zu richten.

Hienach ist mit dieser Stelle ein Funktions-Bezug von 600 fl. des Jahres in Geld, dann eine diesem Bezug beizuschlagende Zulage von 100 fl. des Jahres in Geld für jedes Sexenium in dieser Dienstesleistung bis zum Gesammtbetrage von jährlich 800 fl. und als Nebenbezug freie Wohnung, beziehungsweise die Entschädigung hiefür mit jährlich 100 fl. in Geld, verbunden.

Bewerber um diese Stelle werden angewiesen, ihre mit den vorschrifsmäßigen Zeugnissen und Nachweisungen über die Erfüllung der erforderlichen Vorbedingnisse, über Qualifikation und seitherige Wirksamkeit, sowohl in Bezug auf die Lehr- und Musik-Fächer, dann über Alters- und Gesundheits-Verhältnisse, sowie über tadelloses Verhalten bei dem k. Inspektorate der Präparandenschule in Amberg einzureichen.

Regensburg den 2. September 1867.

Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.
v. Gutschneider, Präsident.

Pfriem, Sekr.

---

ad Nrum. 47,008.

Rettung des Knaben Joseph Leitenberger vom Tode des Ertrinkens in der sog. kleinen Donau betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schneidermeister Andreas Eheſcheid in Vohburg errettete am 27. Juli l. J. den fünfjährigen Knaben Joseph Leitenberger, Sohn der ledigen Hausbesitzerin Anna Maria Leitenberger von dort, welcher von der Brücke aus in die sog. kleine Donau gefallen war, mit rascher Umsicht und Entschlossenheit von dem Tode des Ertrinkens.

Für diese rühmliche Handlung wird dem Schneidermeister Eheſcheid, welcher bereits unterm 5. Mai 1859 (Kreisamtsblatt S. 848) wegen einer gleichen edlen That öffentlich belobt wurde, die Anerkennung der unterfertigten Stelle hiemit ausgesprochen.

München den 8. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In dienstlicher Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 46,525.

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 29. v. Mts. Nr. 14,378 sind bei der am 1. August d. Js. in Wien stattgehabten 463. und 464. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld die Serien 121 und 135 gezogen worden.

Die Serie 121 enthält

Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 5 % von Nr. 113,848 bis 114,998 incl.,

ebenso Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 4 ⅛ % von Nr. 6 bis Nr. 87 incl.

im Gesammtkapitalsbetrage von 1,005,289 fl.

Die Serie 135 enthält:

a) Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 4% und zwar:

Nr. 43,229 mit ⅛ der Kapitalssumme,

Nr. 47,071 bis Nr. 49,357 incl. mit der ganzen Kapitalssumme,

Nr. 49,365 mit der Hälfte, dann Nr. 49,384 bis 49,508 mit der ganzen Kapitalssumme

im Gesammtkapitalsbetrage von 1,248,770 fl., ferner

b) die nachträglich eingereihten kärnthnerisch-ständischen Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 4 % Nr. 1428 bis Nr. 1630 incl.

im Gesammtkapitalsbetrage von 120,884 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, d. h. in neue, nach dem ursprünglichen Zinsfuße in Konventionsmünze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt; insoferne sie unter 5 % verzinslich sind, werden auf Verlangen der Betheiligten, nach dem durch k. k. österreichischen Finanz-Ministerial-Erlaß vom 26. Oktober 1858 kundgegebenen Umstellungs-Maßstabe 5 prozentige, auf österreichische Währung lautende Obligationen verabfolgt.

Dies wird zur Wahrung der Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten hiemit bekannt gemacht.

München den 5. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann, I. Direktor.

Vitzthum.

---



ad Nrum. 48,106.

An sämmtliche k. Bezirksämter und unmittelbare Magistrate von Oberbayern.

Die Vornahme einer Kirchenkollekte für den Bau eines Pfarrhauses in Theisenort, k. Bezirksamts Kronach, betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben zum Zwecke der Aufbringung der Mittel für Erbauung eines katholischen Pfarrhauses in Theisenort, k. Bezirksamts Kronach, die Vornahme einer Kollekte in sämmtlichen katholischen Kirchen der diesrheinischen Regierungsbezirke allergnädigst zu gestatten geruht.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die ihnen von Seite der Pfarrämter zugesendeten Beträge an das Taxamt der unterfertigten Stelle binnen sechs Wochen zu übermitteln und gleichzeitig das Ergebniß anzuzeigen.

München am 13. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des kgl. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann,
I. Direktor.

Vitzthum.

---



Digitized by Google

ad Nrum. 46,614.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, vom 29. August l. Js. wurde zu Autenhausen, k. Bezirksamts Staffelstein, vor Kurzem ein falsches bayerisches Zweiguldenstück mit der Jahreszahl 1847 in Umlauf gesetzt, welches unterm 12. d. M. entdeckt und sofort dem k. Untersuchungsrichter am kgl. Bezirksgerichte Kronach zur Einleitung strafrechtlicher Untersuchung übergeben wurde.

Zufolge Gutachtens des k. Haupt-Münz- und Stempelamts in München besteht die genannte Münze aus einem Gemische unedler weißer Metalle, wovon Zinn den Hauptbestandtheil bildet und ist in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat.

Vor Annahme und Verbreitung solcher falscher Münzen wird hiemit gewarnt und werden zugleich die sämmtlichen Polizeibehörden von Oberbayern angewiesen, gegen etwaige Verbreiter derartiger Münzen geeiguet einzuschreiten und nicht nur sofort dem k. Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Kronach Kenntniß zu geben, sondern auch hieher Anzeige zu erstatten.

München den 12. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,

I. Direktor.

Bitzthum.

---



ad Nrum. 46,716.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten Heinrich Spittler von Georgensgmünd betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Anzeige des k. Bezirksamts Schwabach hat sich der blödsinnige Pappschachtlmacher Heinrich Spittler von Georgensgmünd am 19. August l. J. Früh 6 Uhr von Georgensgmünd entfernt, ohne bis jetzt wieder zurückgekehrt zu sein.

Derselbe nahm seinen Weg in der Richtung nach Mühlstetten und Hainzemühle bei Pleinfeld, woselbst er zuletzt gesehen wurde.

Bei seiner Entfernung war er barhaupt, trug einen leinenen Sack unter dem Arme, sommerzeugene Hosen, weiße Strümpfe ohne weitere Fußbekleidung, ferner eine hellkattunene Weste und eine hellbraune, wollene Joppe.

Er ist von mittlerer, hagerer Statur, trägt einen starken braunen Schnurrbart und hat einen bedeutenden Kahlkopf.

Die obenbenannten Behörden erhalten nun den Auftrag, Nachforschungen nach genanntem Spittler anzustellen und ein allenfallsiges Resultat dem k. Bezirksamte Schwabach mitzutheilen.

München den 11. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,

I. Direktor.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 33,630.

Die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnungen von Wasserburg pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Zufolge Art. 21 Abschn. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung von Wasserburg pro 1865/66 veröffentlicht wie folgt:

### A. Einnahmen.

| | |
|---|---|
| 1) Aus dem Bestande der Vorjahre | 445 fl. 36 kr. 3 dl. |
| 2) An Zinsen von Aktivkapitalien | 1200 fl. 57 kr. 1 dl. |
| 3) an Zuschüssen: | |
| a) des Staates | 1200 fl. — kr. — dl. |
| b) der Privaten | 492 fl. 48 kr. — dl. |
| 4) an Distriktsumlagen | 4023 fl. 57 kr. — dl. |
| 5) an heimbezahlten Kapitalien | 800 fl. — kr. — dl. |
| 6) an zufälligen Einnahmen | 59 fl. 57 kr. — dl. |
| Summa: | 8223 fl. 16 kr. — dl. |

### B. Ausgaben.

| | |
|---|---|
| 1) Auf die Verwaltung | 302 fl. 59 kr. — dl. |
| 2) auf ausgeliehene Kapitalien | 800 fl. — kr. — dl. |
| 3) auf Unterhalt der Straßen und Alleen | 5117 fl. 58 kr. — dl. |
| 4) auf Diäten und Remunerationen | 200 fl. — kr. — dl. |
| 5) auf Sicherheit | 600 fl. — kr. — dl. |
| 6) auf Gesundheit | 183 fl. — kr. — dl. |
| 7) auf Unterricht und Bildung | 120 fl. — kr. — dl. |
| 8) auf Industrie und Kultur | 43 fl. 38 kr. — dl. |
| Summa: | 7367 fl. 35 kr. — dl. |

### Abgleichung.

| | |
|---|---|
| Einnahmen | 8223 fl. 16 kr. — dl. |
| Ausgaben | 7367 fl. 35 kr. — dl. |
| Aktivrest: | 855 fl. 41 kr. — dl. |

München den 3. September 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**
Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Herrmann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Num. 47,835.

Superrevision der Distriktsfondsrechnungen von Rosenheim pro 1865/66 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsfondsrechnung Rosenheim pro 1865/66 bekannt gegeben, wie folgt:

### I. Einnahmen.

| | |
|---|---|
| 1) Aktivrest | 1360 fl. 21 kr. 1 dl. |
| 2) Kreisfondszuschüsse | 1200 fl. — kr. — dl. |
| 3) Zuschüsse der Gemeinden | 795 fl. — kr. — dl. |
| 4) Präzipualleistungen | 6269 fl. 17 kr. — dl. |
| 5) Aequivalent für Natural-Dienste von Seite des Staates | 209 fl. 39 kr. — dl. |
| 6) Distriktsumlagen | 6001 fl. 20 kr. 3 dl. |
| 7) Außerordentliche Einnahmen | — fl. 12 kr. — dl. |
| Summa der Einnahmen: | 15,835 fl. 50 kr. — dl. |

Digitized by Google

II. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf die Verwaltung | 98 fl. | 30 kr. | — dl. |
| 2) auf Distriktsstraßen | 2033 fl. | 50 kr. | — dl. |
| 3) Naturaldienste der Gemeinden | 6269 fl. | 17 kr. | — dl. |
| 4) Uebrige Ausgaben | 5763 fl. | 31 kr. | — dl. |
| Summa der Ausgaben: | 14,165 fl. | 8 kr. | — dl. |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 15,835 fl. | 50 kr. | — dl. |
| Ausgaben | 14,165 fl. | 8 kr. | — dl. |
| Aktivrest: | 1670 fl. | 42 kr. | — dl. |

München den 10. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,

I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 36,406.

Die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Weilheim pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Anordnung des Art. 21 Absch. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Weilheim pro 1865/66 bekannt gegeben wie folgt:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aus dem Bestande der Vorjahre | — fl. | — kr. | — dl. |
| 2) an Aktivausständen | 414 fl. | 24 kr. | — dl. |
| 3) „ Zinsen von Aktivkapitalien | 215 fl. | 13 kr. | — dl. |
| 4) „ Kreisfondszuschüssen | 3481 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) „ Umlagen | 13,582 fl. | 19 kr. | 3 dl. |
| 6) „ zufälligen Einnahmen | 21 fl. | 48 kr. | — dl. |
| Summa | 17,714 fl. | 44 kr. | 3 dl. |



B. Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Auf Tilgung des vorjährigen Passivrestes | 545 fl. | 25 kr. | 1 dl. |
| 2) auf Zahlungsrückstände | 96 fl. | 25 kr. | — dl. |
| 3) „ die Verwaltung | 279 fl. | 55 kr. | — dl. |
| 4) „ Passivkapitalszinse | 140 fl. | — kr. | — dl. |
| 5) „ Distriktsstraßen, Brücken ꝛc. | 14,171 fl. | 47 kr. | 2 dl. |
| 6) auf Distriktsanstalten u. Zwecke | 845 fl. | 14 kr. | 2 dl. |
| 7) zur Erbauung des Distriktskrankenhauses | 3283 fl. | 20 kr. | — dl. |
| Summa | 19,362 fl. | 7 kr. | 1 dl. |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 17,714 fl. | 44 kr. | 3 dl. |
| Ausgaben | 18,362 fl. | 7 kr. | 1 dl. |
| Passivrest | 1,647 fl. | 22 kr. | 2 dl. |

München den 3. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Bei Beurlaubung des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann, I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 46,636.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer unbekannten blödsinnigen Mannsperson im Orte Matting betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem gemäß einer neuerlichen Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, die Heimath des fraglichen Individuums

Digitized by Google

nunmehr ermittelt ist, so haben die in dem Ausschreiben vom 5. d. Mts. angeordneten Recherchen zu beruhen.

München den 13. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann,
I. Direktor.

Vitzthum.

---

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staatsministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest nunmehr auch in Mähren ausgebrochen und eine Verschleppung der Seuche von dort nach Bayern zu besorgen ist, wird unter Bezugnahme auf §. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli l. Js., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., und im Nachgange zu den Bekanntmachungen vom 9. Juli und 23. August l. Js. (Rggsbl. Nr. 35 S. 807 und Nr. 47 S. 969) hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes

a) von Rindvieh, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande,
b) von Rohstoffen dieser Thiere in frischem oder getrocknetem Zustande,
c) von Heu und Stroh und zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln,

nach oder durch Bayern auch gegenüber von Mähren die Vorschriften des §. 2 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 11. September 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.
Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich Allergnädigst bewogen gefunden, vom 16. Sept. l. J. an auf die eröffnete Bezirksamtsdiener-Stelle zu Bruck den Bezirksamtsdiener von Vilsbiburg, Franz Xaver Riederer, zu versetzen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 7. September wurde die II. Knabenlehrerstelle zu Burghausen, k. Bezirksamts Altötting, dem geprüften Schuldienstexspektanten und derzeitigen Aushilfslehrer an der Schule zu Burghausen, Johann Baptist Ueblacker, verliehen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 9. September d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Kreuth, k. Bezirksamts Miesbach, dem Schulprovisor Josef Sedlmair zu Bayrischzell, k. Bezirksamt Miesbach, verliehen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 11. September l. J. wurde der Schullehrer Joh. Bapt. Dunkes von Glonn, k. Bezirksamts Ebersberg, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher Dienstunfähigkeit für ständig in den erbetenen wohlverdienten Ruhestand versetzt.

---

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 12. September 1867.

| Staats-Papiere. | | | | Papier. | Geld. |
|---|---|---|---|---|---|
| Obligationen | 3½ | Prozent | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4 | „ | halbjährig | — | — |
| „ | 4½ | „ | . . . . | — | — |
| „ | 4½ | „ | halbjährig | 93⅛ | — |
| „ | 5 | „ | „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | | | | 88¼ | — |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | | | | — | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | | | | — | 98 |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | | | | 89⅛ | — |

---

Digitized by Google

# Schrannen-Anzeigen.



| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 7 | Sept. | — | 139 | 139 | 139 | — | 24 42 | 23 45 | 21 58 | — | 282 | 282 | 282 | — | 18 — | 17 21 | 16 51 |
| Berchtesgaden | 10 | " | 5½ | 30 | 35½ | 30 | 5½ | — — | 24 36 | — — | 7½ | 31 | 38½ | 31 | 7½ | — — | 19 — | — — |
| Bruck | 12 | " | 2 | 122 | 124 | 124 | — | 25 — | 23 56 | 23 7 | 3 | 73 | 76 | 76 | — | 17 45 | 17 16 | 16 7 |
| Burghausen | 9 | " | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 21 30 | — — | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 16 12 | — — |
| Erding | 12 | " | — | 330 | 330 | 330 | — | 24 27 | 23 48 | 21 26 | — | 216 | 216 | 216 | — | 17 46 | 17 4 | 16 13 |
| Freising | 11 | " | 9 | 182 | 191 | 191 | — | 22 51 | 21 31 | 19 27 | — | 84 | 84 | 84 | — | 17 16 | 16 50 | 16 7 |
| Friedberg | 12 | " | — | 14 | 14 | 14 | — | 25 8 | 24 6 | 23 5 | — | 54 | 54 | 54 | — | 18 46 | 17 37 | 16 27 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 9 | " | 9 | 94 | 103 | 94 | 9 | 24 38 | 23 30 | 21 22 | 7 | 32 | 39 | 37 | 2 | 19 12 | 18 30 | 17 12 |
| Ingolstadt | 14 | " | 1 | 318 | 319 | 310 | 9 | 24 24 | 23 4 | 21 22 | — | 158 | 158 | 128 | 30 | 18 14 | 17 51 | 16 40 |
| Kraiburg | 5 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 14 | " | 3 | 191 | 194 | 181 | 13 | 26 21 | 25 13 | 23 11 | — | 61 | 61 | 46 | 15 | 18 37 | 17 43 | 16 24 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | 10 | " | — | 72½ | 72½ | 72½ | — | 21 6 | 20 33 | 19 40 | — | 17 | 17 | 17 | — | 16 47 | 16 23 | 15 55 |
| Mühldorf | 10 | " | — | 7 | 7 | 7 | — | — — | 18 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | 14 | " | 872 | 1611 | 2483 | 2431 | 52 | 25 35 | 24 24 | 22 53 | 223 | 1171 | 1394 | 1368 | 26 | 18 28 | 17 26 | 16 43 |
| Murnau | 7 | " | 7 | 20 | 27 | 14 | 13 | 26 26 | 25 55 | 24 52 | 7½ | 7 | 14½ | 3½ | 11 | 19 — | 18 30 | 18 — |
| Neuötting | 11 | " | — | 17 | 17 | 17 | — | 22 12 | 21 5 | 20 — | — | 1 | 1 | 1 | — | — — | 17 — | — — |
| Pfaffenhofen | 10 | " | — | 67 | 67 | 67 | — | 24 — | 23 21 | 22 55 | — | 91 | 91 | 91 | — | 17 16 | 17 — | 16 22 |
| Pöttmes | 10 | " | — | 42 | 42 | 41 | 1 | 25 45 | 24 26 | 23 34 | — | 49 | 49 | 48 | 1 | 18 19 | 17 24 | 15 56 |
| Rain | 7 | " | — | 31 | 31 | 31 | — | 25 14 | 24 57 | 24 48 | 5 | 66 | 71 | 71 | — | 20 4 | 19 27 | 18 3 |
| Reichenhall | 10 | " | 36 | 54 | 90 | 42 | 48 | 23 — | 22 30 | 22 30 | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | 12 | " | 4 | 281 | 285 | 285 | — | 28 26 | 22 28 | 20 47 | 20 | 278 | 298 | 251 | 47 | 19 — | 17 40 | 16 6 |
| Schongau | 10 | " | 5 | 47 | 52 | 37 | 15 | 25 56 | 25 21 | 24 35 | 4 | 15 | 19 | 14 | 5 | 17 57 | 17 25 | 14 15 |
| Schrobenhausen | 12 | " | 1½ | 60½ | 62 | 61 | 1 | 25 6 | 24 2 | 23 12 | — | 301½ | 301½ | 280½ | 21 | 17 2 | 16 29 | 14 46 |
| Traunstein | 14 | " | 49 | 206 | 255 | 223 | 32 | 24 12 | 23 — | 19 48 | 23 | 119 | 142 | 101 | 41 | 18 36 | 16 36 | 15 24 |
| Wasserburg | 11 | " | — | 12 | 12 | 12 | — | 23 15 | 22 50 | 22 — | 11 | 183 | 194 | 194 | — | 17 18 | 16 12 | 15 45 |
| Weilheim | 5 | " | 21 | 49 | 70 | 54 | 16 | 25 41 | 24 14 | 23 2 | 12 | 34 | 46 | 34 | 12 | 18 51 | 18 12 | 17 51 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 245 | 245 | 245 | — | 13 22 | 13 8 | 12 53 | — | 318 | 318 | 318 | — | 7 42 | 7 10 | 6 39 |
| Berchtesgaden | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | ½ | 24 | 24½ | 24 | ½ | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | " | 1 | 116 | 117 | 117 | — | 13 1 | 12 46 | 12 32 | — | 387 | 387 | 386 | 1 | 7 48 | 7 12 | 6 46 |
| Burghausen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | " | 14 | 611 | 625 | 615 | 10 | 13 18 | 12 36 | 12 — | — | 352 | 352 | 352 | — | 7 6 | 6 37 | 6 7 |
| Freising | | " | — | 96 | 96 | 96 | — | 12 18 | 11 48 | 11 — | 30 | 127 | 157 | 157 | — | 7 10 | 6 32 | 6 1 |
| Friedberg | | " | — | 8 | 8 | 8 | — | 12 54 | 11 52 | 10 50 | 4 | 37 | 41 | 41 | — | 8 26 | 7 39 | 6 52 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | | " | 7 | 32 | 39 | 34 | 5 | 13 — | 12 12 | 11 10 | 4 | 17½ | 21½ | 21½ | — | 6 48 | 6 22 | 5 58 |
| Ingolstadt | | " | — | 330 | 330 | 325 | 5 | 12 43 | 12 22 | 11 32 | 5 | 172 | 177 | 150 | 27 | 7 13 | 6 40 | 6 2 |
| Kraiburg | | " | — | 14 | 14 | 14 | — | — — | 11 36 | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | 100 | 147 | 247 | 247 | — | 14 26 | 13 58 | 13 7 | 4 | 279 | 283 | 280 | 3 | 7 32 | 6 52 | 6 33 |
| Laufen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | 16 | 116½ | 132½ | 132½ | — | 12 49 | 12 18 | 11 41 | 3 | 36 | 39 | 39 | — | 6 58 | 6 39 | 5 40 |
| Mühldorf | | " | — | 14 | 14 | 14 | — | — — | 10 30 | — — | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 5 48 | — — |
| München | | " | 991 | 2526 | 3517 | 2749 | 768 | 14 9 | 13 46 | 13 4 | 65 | 1971 | 2036 | 1997 | 39 | 8 8 | 7 33 | 7 1 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 16 | 37 | 53 | 22 | 31 | 7 18 | 7 3 | 6 51 |
| Neuötting | | " | — | 13 | 13 | 13 | — | 11 — | 10 44 | 10 30 | — | 14 | 14 | 14 | — | 6 30 | 6 10 | 6 — |
| Pfaffenhofen | | " | — | 54 | 54 | 54 | — | 13 6 | 12 48 | 11 57 | — | 86½ | 86½ | 86½ | — | 7 48 | 6 48 | 6 22 |
| Pöttmes | | " | 1 | 188 | 189 | 189 | — | 13 29 | 13 10 | 12 38 | 1 | 15 | 16 | 11 | 5 | 6 54 | 6 40 | 6 33 |
| Rain | | " | 1 | 211 | 212 | 212 | — | 12 45 | 12 11 | 11 32 | 1 | 51 | 52 | 52 | — | 6 42 | 6 18 | 6 2 |
| Reichenhall | | " | — | 48 | 48 | 48 | — | — — | 14 30 | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | " | 1 | 20 | 20 | 20 | — | 13 — | 12 4 | 10 40 | 38 | 266 | 304 | 304 | — | 6 57 | 6 36 | 6 16 |
| Schongau | | " | 2 | 3 | 5 | 3 | 2 | 15 15 | 14 35 | 13 — | — | 28 | 28 | 26 | 2 | 7 17 | 7 6 | 6 58 |
| Schrobenhausen | | " | 2 | 35 | 37 | 37 | — | 12 51 | 12 26 | 11 41 | — | 161 | 161 | 155½ | 5½ | 7 16 | 6 39 | 6 14 |
| Traunstein | | " | — | 103 | 103 | 99 | 4 | 13 — | 12 36 | 12 — | 39 | 186 | 225 | 225 | — | 7 — | 6 24 | 5 24 |
| Wasserburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 90 | 90 | 90 | — | 6 52 | 6 36 | 6 20 |
| Weilheim | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 5 | 69 | 74 | 73 | 1 | 7 2 | 6 46 | 6 28 |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 83. den 20. September 1867.

Inhalt:

Die Preisverzeichnisse der k. Obstbaumschule Weihenstephan. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Errettung der Wäscherstochter Ursula Koller vom Tode des Ertrinkens in der Moosach. — Die gewerblichen Fortbildungsschulen. — Erledigung des Knabenschuldienstes zu Neumarkt und des Schul- und Kirchendienstes zu Anzing, dann der Pfarrei Bruck, Dekanats Erlangen, der Pfarrei Immeldorf, Dekanats Windsbach, und der Thierarztstelle in Bernbeuern. — Das Rechnungsjahr im Brandversicherungswesen. — Der entlaufene Schwaigerssohn Max Huber von Rennweg. — Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnungen Schrobenhausen und Burghausen pro 1865/66. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 76.

## Preis-Verzeichniß

von

## Obstbäumen und Fruchtsträuchern,

welche aus der k. Obstbaumschule

**Weihenstephan**

bei Freising

im Herbste 1867 und Frühjahr 1868 abgegeben werden können.

### Verkaufs-Bedingungen.

Die Preise sind in Gulden und Kreuzer nach dem 52½ Guldenfuß angesetzt.

Briefe und Gelder werden franco erbeten. Hier unbekannte Besteller wollen den Betrag der Bestellung beifügen; oder es wird, so weit es angezeigt ist, der Betrag durch Nachnahme erhoben werden. Bei größeren Bestellungen wird an bereits als reell hier bekannte Besteller ein Kredit von 3 Monaten gewährt.

Die Bestellungen werden der Reihe nach ausgeführt und gehen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.

Die Verpackung geschieht auf das Gewissenhafteste und werden nur die wirklich gehabten Auslagen dafür in Rechnung gebracht.

Für die Aechtheit der Sorten wird garantirt.

Etwaige Reklamationen, welche nicht gleich nach Empfang der Sendung gemacht werden, können nicht berücksichtigt werden.

Um deutliche Bezeichnung der Adressen, Angabe der Transport-Art, (ob als Eilgut, Frachtgut x.), sowie genaue Angabe der Ablagestationen wird gebeten.

Durch Ausgabe dieses Preiscourants sind die früheren Preiscourants ungiltig.



Digitized by Google

Seit einer Reihe von Jahren ist an der Reorganisation der hiesigen **Obstbaumschule** gearbeitet worden, so daß mit der Herausgabe dieses Preisverzeichnisses eine vollständige Neugestaltung vollendet ist.

Lage und Boden der nunmehr ganz neuen Baumschule wurden so gewählt, daß die aus derselben abzugebenden Obstbäume allerorts gut fortgedeihen werden.

Die Betriebsweise wird dem jetzigen Stande des Obstbaues entsprechend gehandhabt. Die geringe Zahl von Sorten, deren Güte erprobt ist und für deren Aechtheit um so mehr garantirt werden kann, da die zum Veredeln verwendeten Edelreiser von den besten Pomologen der Zeit bezogen worden sind, zeigt, daß man hier die Obstbaumzucht dem Fortschritte gemäß betreibt.

Um einem längst gefühlten Bedürfnisse zu entspechen, ist mit der Obstbaumschule ein praktischer **Obstbaukursus** verbunden worden, so daß nach einigen Jahren auch tüchtige Obstgärtner von hier ausgesendet werden können.

Freunde des Obstbaues sind freundlichst eingeladen, jederzeit die Baumschule zu besichtigen.

---

## I. Kernobst.

### 1. Aepfel.

**Hochstämme:** Erste Auswahl à 30 kr.; 100 Stück 45 fl. Zweite Auswahl à 24; 100 Stück 35 fl.
**Halbhochstämme** à 24 kr.
**Pyramiden** und **Spalierbäume** à 21 kr.; 100 Stück 30 fl.
**Topfobst** und **Cordonbäume** à 15 kr.; 100 Stück 20 fl.

---

Nro.

1. **Astracan, rother**; Juli—August, sehr guter Frühapfel, der Baum mittelgroß, wächst kräftig und trägt reich.
2. **Astracan, weißer**; Juli—August, sehr schön und fruchtbar, für rauhe Lagen geeignet.

Nro.

58. **Bohnapfel, großer**; Winter, sehr werthvoller Wirthschaftsapfel, der Baum wird groß und verträgt freien Stand.
59. **Bohnapfel, kleiner**; Winter, sehr schätzbare Frucht für den Landmann, trägt gut und verträgt rauhe Lagen.
9. **Calvill, rother Herbst**; Oktober—November, sehr schöner und guter Apfel, reichtragend.
17. **Calvill, rother Sommer**; August, kleiner, früher, sehr guter Sommerapfel, sehr reichtragend.
14. **Calvill, St. Sauveur**; November, sehr groß, schön und gut, der Baum wächst kräftig, trägt sehr reich, ist aber gegen Kälte empfindlich.
18. **Calvill, weißer Winter**; November — Dezember, vortrefflich guter, schöner, edler Tafelapfel, der Baum trägt gut, verlangt geschützten Stand.
3. **Charlamovsky**; August, sehr schöner und guter Sommerapfel, früh und sehr reichlich tragend.
42. **Edelrother**; Winter, vorzüglich schöner, delikater Apfel für die Tafel, für geschützte Gärten sehr zu empfehlen.
102. **Eiserapfel, rother**; Winter—Sommer, schöner und guter, außerdentlich dauerhafte Sorte, der Baum wird außergewöhnlich groß und trägt fast jährlich.
12. **Fleiner, kleiner**; Winter, sehr gute, haltbare Tafel- und Haushaltfrucht.
13. **Fleiner, Königs**; September, großer, schöner, sehr werthvoller Herbstapfel, der Baum verlangt Schutz.
22. **Goldzeugapfel**; November—Februar, ein vorzüglich guter und schöner Apfel, sehr reichtragend.
7. **Gravensteiner**; September—November, sehr delikater, schöner, sehr beliebter Tafelapfel, der Baum ist fruchtbar und dauerhaft.
33. **Gulderling, Gold-**; November—Winter, sehr guter und schöner Winterapfel, sehr fruchtbar.
8. **Kaiser Alexander**; Oktober—November, einer der größten und schönsten Aepfel, der Baum wächst sehr

Digitized by Google

Nro.

kräftig, verlangt guten Boden und Schutz gegen Wind.

10. **Kantapfel, Danziger**; Herbst—Winter, sehr schöner, guter Apfel, reichtragend.

43. **Köstlichster**; Herbst—Winter, ausgezeichnet schöner und sehr guter Tafelapfel, verlangt geschützten Standort.

54. **Kronenapfel, rother**; Winter vortrefflich gut, der Baum wird mittelgroß und ist sehr tragbar.

41. **Kurzstiel, grauer**; Winter, sehr guter Lederapfel, verträgt freien Standort.

56. **Kurzstiel, königlicher**; Winter, vortrefflich guter, haltbarer Winterapfel, sehr reich tragend.

48. **Langstiel, kleiner**; Herbst—Winter, kleiner, für den Landmann sehr schätzbarer Apfel, der Baum ist nicht empfindlich;

11. **Luikenapfel**; Herbst—Winter, sehr schöner werthvoller Haushaltapfel, der Baum wird groß, trägt reich und ist dauerhaft.

5. **Margarethenapfel, rother**; August, ein recht guter, schöner Frühapfel, der Baum wird nicht groß, trägt frühzeitig und reich, besonders in guter Lage.

35. **Matapfel, brauner**; Winter, recht gute Haushaltfrucht, der Baum wächst kräftig und trägt gut.

36. **Matapfel, weißer**; Winter, gleich der vorigen werthvoll für den Haushalt, beide Sorten eignen sich für freie Lagen.

38. **Morgenduftapfel**; Winter, sehr schätzbarer Apfel für die Tafel und Wirthschaft, der Baum wächst kräftig, trägt gern und ist dauerhaft.

44. **Parmäne, Herefordshire**; Winter, ein vortrefflich guter Tapfelapfel, der Baum trägt sehr reich und ist nicht empfindlich.

4. **Parmäne, Sommer**; September, sehr schöner und delikter Sommerapfel für die Tafel, der Baum wird nicht groß, trägt gern und verträgt freien Stand.

Nro.

47. **Parmäne, Winter Gold=**; Winter, vortrefflich gute und schöne Frucht, der Baum kräftig, reichtragend, verträgt freien Stand, sehr zu empfehlen.

49. **Pepping, Blenheim**; Winter, ein prachtvoll schöner, guter Apfel, der Baum wächst kräftig, verlangt Schutz.

46. **Pepping, Parkers**; Winter, ein sehr guter, haltbarer Apfel, der Baum lebhaft wachsend und reichtragend.

16. **Prinzenapfel**; Herbst, sehr gut und schön, der Baum recht tragbar und nicht empfindlich.

19. **Rambourreinette, Pariser**; Winter, ein großer, schöner, sehr guter Apfel, der Baum wächst kräftig, ist sehr tragbar und nicht empfindlich.

55. **Reinette, Ananas**; Winter, schöne, vortrefflich gute Winterfrucht, der Baum früh und reichtragend, ist nicht empfindlich.

52. **Reinette, Baumanns**; Winter, sehr schöne und gute Tafelfrucht, der Baum trägt früh und ist nicht empfindlich.

23. **Reinette von Breda**; Winter, sehr gute Frucht, der Baum kräftig wachsend und dauerhaft.

30. **Reinette Carmeliter**; Winter, sehr schätzbarer Tafelapfel, der Baum wird nicht groß, ist sehr tragbar.

57. **Reinette, Champagner**; Winter, sehr werthvoller Apfel, der Baum ist nicht empfindlich.

24. **Reinette, englische Spitals=**; Winter, vorzüglich guter Tafelapfel, der Baum starkwüchsig, mittelgroß, sehr tragbar.

37. **Reinette, Glanz=**; Winter, recht guter, später Winterapfel, der Baum verträgt freie Lage.

21. **Reinette, graue französische**; Winter, einer der vortrefflichsten Aepfel, der Baum trägt reich und ist nicht empfindlich.

61. **Reinette, große Casseler**; Winter, eine große, vorzüglich gute Frucht, der Baum kräftig und fruchtbar.



Digitized by Google

Nro.

50. **Reinette, Harberts**; Winter, großer, schöner und guter Apfel, der Baum starkwüchsig, fruchtbar und dauerhaft.

45. **Reinette, Muscat=**; Winter, sehr guter Tafelapfel, der Baum trägt gut und ist nicht empfindlich.

51. **Reinette, Osnabrücker**; Winter, sehr schätzbarer Apfel, der Baum reichtragend und nicht empfindlich.

31. **Reinette von Mons**; Winter, vortrefflich guter Tafelapfel, verlangt Schutz und guten Boden.

20. **Reinette von Orleans**; Winter, eine vorzüglich gute Frucht, der Baum mittelgroß, trägt gut, verlangt Schutz und kräftigen Boden.

29. **Reinette, weiße Wachs=**; Herbst, recht gute Haushaltfrucht, der Baum verträgt freien Stand und trägt gut.

6. **Rosenapfel, virginischer**; August, sehr früher und guter Apfel, der Baum kräftig, wird nicht groß.

15. **Sondersgleichen, Langtons**; September—Oktober, schöne, recht gute Frucht; der Baum trägt frühzeitig, reichlich, ist sehr zu empfehlen.

34. **Spitzapfel, Müllers**; Winter, schöner, recht guter Apfel, der Baum verträgt freien Stand.

26. **Stettiner, grüner**; Dezember, großer, guter Haushaltapfel, der Baum wird sehr groß und ist nicht empfindlich.

25. **Stettiner, rother**; Winter, sehr guter, beliebter Apfel, der Baum ist eigensinning auf Lage und Boden.

53. **Taffetapfel, weißer Winter**; kleiner, schöner, vortrefflich guter Apfel, der Baum trägt reich und ist nicht empfindlich.

27. **Taubenapfel, Mayers**; Winter sehr guter, schätzbarer Apfel, der Baum wird mittelgroß und fruchtbar.

39. **Taubenapfel, rother Winter=**; ein vorzüglich feiner, sehr fruchtbar, verlangt guten Boden.

Nro.

40. **Tiefbutzer, rother**; Winter, sehr schätzbarer Haushaltapfel, der Baum wird groß und trägt gern.

60. **Wellington**; Winter, recht guter, haltbarer Apfel, der Baum starkwüchsig und nicht empfindlich.

---

## 2. Birnen.

**Hochstämme**: Erste Auswahl à 36 kr.; 100 Stück 50 fl. Zweite Auswahl à 30 kr.; 100 Stück 45 fl.

**Halbhochstämme** à 24 kr.

**Pyramiden** und **Spalierbäume** à 24 kr.; 100 Stück 35 fl.

**Topfobst** und **Cordons** à 18 kr.; 100 Stück 25 fl.

---

51. **Angevine, schöne**; Winter, sehr große, schöne Kochbirne, kann nur als Zwergbaum gezogen werden.

57. **Bergamotte, Esperens**; Winter, vorzüglich gut, der Baum dauerhaft und fruchtbar.

35. **Bratbirn, Champagner**; Herbst, kleine Frucht, vorzüglich zur Mostbereitung.

7. **Butterbirn, Amanlis**; September, sehr feine Frucht, der Baum bleibt klein, ist fruchtbar und nicht empfindlich.

21. **Butterbirn, Blumenbachs**; November, sehr gute Tafelfrucht, der Baum wächst kräftig und ist dauerhaft.

19. **Butterbirn Capiaumonts, Herbst=**; mittelgroß, schöne und gute Birne, der Baum wächst schön, trägt gern und verträgt freien Stand.

18. **Butterbirn, Colomas Herbst=**; Oktober — November, sehr delikate Frucht, der Baum trägt sehr gern und ist nicht empfindlich.

48. **Butterbirn, Diels**; November — Dezember, sehr große, vorzüglich gute und schöne Frucht, der Baum kräftig, trägt gern und ist dauerhaft.



Digitized by Google

Nro.

11. **Butterbirn, englische Sommer-**; September, mittelgroße, sehr gute Herbstbirne, der Baum kräftig und tragbar.

24. **Butterbirne, graue Herbst-**; Oktober, sehr delikate Frucht, der Baum verlangt guten Boden und geschützte Lage.

39. **Butterbirn, Grumkower**; November, große, recht gute Frucht, der Baum mittelgroß, ist sehr fruchtbar, liebt feuchten Boden.

53. **Butterbirn, Hardemonts, Winter-**; große, vorzüglich gute Tafelbirne, der Baum kräftig, verlangt etwas Schutz.

30. **Butterbirn hochfeine**; Oktober, vorzüglich gute Herbstbirne, der Baum früh und reichtragend.

17. **Butterbirn, holzfarbige**; Oktober — November, sehr große, schöne und gute Frucht, der Baum wächst schön und kräftig, trägt reich und ist dauerhaft, verlangt etwas Schutz.

61. **Butterbirn, Liegels Winter-**; eine der vorzüglichsten Winterbirnen, der Baum kräftig, trägt gut.

27. **Butterbirn, Napoleons-**; Oktober — November, vortrefflich gute Tafelfrucht, der Baum wird nicht groß, trägt sehr früh und überaus reichlich.

52. **Butterbirn von Lucon**; Dezember — Januar, eine große, sehr gute Winterbirn, der Baum wächst in der Jugend stark, verlangt geschützten Stand.

33. **Butterbirn weiße, Herbst-**; bekannte, sehr verbreitete, vortrefflich gute Frucht, der Baum wird groß, trägt reich, besonders in feuchtem Boden.

58. **Chaumontel**; Winter, große, schöne, gute Frucht, verlangt Schutz.

28. **Christbirn, Williams**; September — Oktober, sehr delikate Frucht, der Baum sehr fruchtbar und dauerhaft.

22. **Clairgeau**; November, große, sehr schöne und gute Frucht, Baum lebhaft wachsend, trägt reich und früh und scheint dauerhaft.

Nro.

42. **Colmar Arenbergs**; November — Dezember, große, schöne, sehr delikate Frucht, der Baum starkwüchsig, wird nicht groß, trägt gern, verlangt Schutz.

20. **Crasanne**; Oktober — November, schöne und gute Frucht, der Baum trägt reich, verträgt aber freien Stand nicht.

62. **Dechantsbirn, Winter-**; Dezember, große, recht gute Frucht, der Baum verlangt Schutz.

5. **Eierbirn, Sommer-**; August — September, eine sehr verbreitete, gute Birne, der Baum wird groß, trägt reich und ist nicht empfindlich.

15. **Erzbischof, Hons**; August, sehr gute Sommerfrucht, der Baum wächst stark und scheint dauerhaft zu sein.

45. **Flaschenbirn, Boscs**; Oktober, sehr große und gute Tafelfrucht, der Baum wird nicht groß, trägt gut und ist dauerhaft.

46. **Forellenbirn**; November—Januar, sehr schöne und delikate Frucht, der Baum wird bald tragbar und ist nicht empfindlich.

8. **Frauenschenkel**; September, groß, weißgelb, recht gute Frucht, der Baum wächst stark, wird groß, trägt reich und verträgt freien Stand, (ist nicht mit der Sparbirn zu verwechseln, welche vielfach als Frauenschenkel verzeichnet ist).

2. **Gaishirtenbirn, Stuttgarter-**; kleine, sehr vortrefflich gute Birne, der Baum wächst schön pyramidal, trägt reich und ist nicht empfindlich.

43. **General Totleben**; November — Dezember, recht schöne, sehr empfohlene Frucht, jedoch nur für geschützte Lagen.

50. **Glücksbirn**; große, schöne, sehr delikate Birn, der Baum wächst kräftig, wird nicht groß, trägt reich, verlangt Schutz.

23. **Gute Louise von Avranches**; Oktober, große, schöne und recht gute Frucht, der Baum wächst stark und ist sehr fruchtbar.

Digitized by Google

Nro.

37. **Harigelsbirn**; Oktober, sehr schätzbare Wirthschaftsfrucht, der Baum wird groß, trägt reich und verträgt freien Stand.

16. **Herrnbirn, Esperens**; September, sehr gute Tafelfrucht, der Baum trägt gut und ist dauerhaft.

47. **Herzogin von Angouleme**; November — Dezember, sehr große, schöne, edle Tafelfrucht, der Baum ist sehr fruchtbar, verlangt Schutz.

13. **Hoyerswerder, grüne**; August, sehr gute Herbstbirn, der Baum dauerhaft und tragbar.

56. **Jaminette**; November, gute Haushaltfrucht, der Baum wächst stark und wird tragbar.

55. **Katzenkopf**; Winter, sehr große werthvolle Winterkochbirn, der Baum wird groß, trägt jährlich und verträgt rauhe Lage, verlangt aber Schutz gegen Wind.

38. **Kampervenus**; November, gleich der vorigen, eine recht gute Kochbirn.

54. **Knausbirn**; September, mittelgroße, sehr gute Frucht zum Dörren und Mosten, der Baum wächst stark, wird groß und trägt reich, verträgt freien Stand.

32. **Köstliche von Charneu**; Oktober, eine vortrefflich gute Herbstbirn, der Baum starkwüchsig, verlangt Schutz.

31. **Leckerbissen, Hardemports**; Oktober, vorzüglich feine Tafelfrucht, der Baum verlangt Schutz.

1. **Magdalenenbirn, grüne**; Juli, delikate Frühbirn, der Baum wächst sehr lebhaft, trägt frühzeitig und reich und ist nicht empfindlich.

6. **Mundnetzbirn, runde**; August, sehr delikate Frühbirn, der Baum wird frühzeitig fruchtbar, bleibt klein und ist dauerhaft.

61. **Relis, Winter**; Dezember — Januar, sehr gute Winterfrucht, der Baum verlangt geschützten Stand.

29. **Polteau neue**; große, recht gute Winterbirn, der Baum lebhaft wachsend, trägt gern und ist dauerhaft.

41. **Pastorenbirn**; November, sehr große, schöne Kochbirn, der Baum trägt reich, verlangt aber geschützten Stand und kräftigen Boden.



Nro.

59. **Regentin**; November — Dezember, schöne und vorzüglich gute Winterbirn, der Baum trägt bald und reich.

3. **Salzburgerbirn**; September, kleine aber sehr saftreiche und beliebte Marktfrucht, der Baum wird sehr groß, wächst pyramidenförmig trägt reichlich und verträgt freien Stand.

4. **Schönste Sommerbirn**; August, sehr schöne und gute Frucht, der Baum wird nicht groß, wird bald fruchtbar.

49. **St. Germain**; Dezember, sehr delikate, saftreiche Tafelfrucht, der Baum wächst stark, wird mittelgroß und wird bald fruchtbar.

25. **St. Nikolaus**; Oktober, gute Herbstbirn, der Baum wird nicht groß, trägt reich, verlangt geschützten Stand.

10. **Schmalzbirn römische**; August, sehr schöne und gute Frucht, der Baum ist fruchtbar und verträgt freien Stand, liebt feuchten Boden.

9. **Schneiderbirn**; September, sehr schätzbare Haushaltfrucht, verträgt freien Stand.

12. **Sommerdorn, punktirter**; September, vortrefflich gute Herbstbirn, der Baum starkwüchsig, wird groß, trägt gern, verträgt freien Stand.

14. **Sparbirn**; August, sehr schöne und delikate Frucht, der Baum wächst stark und trägt reichlich.

26. **Van Marum**; Oktober, sehr schöne große und gute Tafelfrucht, verlangt Schutz.

36. **Wasserbirn, Schweizer**; Oktober, sehr schätzbare Birn zum Dörren und Mosten, der Baum wird sehr groß und alt, trägt reich, gedeiht in jeder Lage.

34. **Wildling von Einsiedel**; Oktober — November, sehr schätzbare Mostbirn, der Baum gedeiht überall gut.

40. **Wildling von Motte**; Oktober — November, sehr vortrefflich gute Tafelbirn, der Baum trägt reichlich, verlangt guten Boden und nicht zu freien Stand.

Digitized by Google

## II. Steinobst.

### 1. Kirschen.

**Hochstämme** 24—30 kr.

**Pyramiden** und **Spalierbäume** à 18—24 kr.

#### a) Süßkirschen.

Nro.

7. **Hedelfinger Riesenkirsche**; mittelfrühe große Knorpelkirsche.
9. **Herzkirsche, früheste bunte**; die am ersten reifende Kirsche, mittelgroß.
44. **Herzkirsche, frühe schwarze**; sehr frühe beliebte Frucht, mittelgroß.
6. **Herzkirsche, Krügers schwarze**; sehr gute mittelfrühe Kirsche.
30. **Herzkirsche, Spitzens schwarze**; sehr volltragend, mittelgroß.
29. **Herzkirsche, Winklers weiße**; sehr schätzbare, mittelgroße Frucht, mittelfrüh.
36. **Knorpelkirsche, Büttners rothe**; eine der schönsten und delikatesten Kirschen.
8. **Knorpelkirsche, spanische schwarze**; sehr gute, volltragende mittelfrühe Kirsche.
37. **Knorpelkirsche, Winklers schwarze**; sehr groß und schön.
4. **Maiherzkirsche, frühe**; eine der zuerst reifenden sehr guten Kirschen.
5. **Maiherzkirsche, rothe**; etwas später als die vorige.
21. **Schöne von Marienhöhe**; neue sehr zu empfehlende Kirsche.

#### b) Glaskirschen.

2. **Chatenay's, schöne**; sehr schön, gut und reich tragend.
31. **Glaskirsche, Bleichrotte**; sehr schätzbar.
13. **Glaskirsche, große**; sehr schön und gut.
1. **Königin Hortense**; wohl die schönste und beste unter den Glaskirschen.

Nro.

#### c) Amarellen.

14. **Gobet großer**; vortrefflich gut.
18. **Herzogin von Angouleme**; sehr schön, gut und reichtragend.
15. **Kleine, frühe**; sehr zu empfehlen.
23. **Nordamarelle**; sehr empfohlen.

#### d) Weichseln.

17. **Frühweichsel, spanische**; vortrefflich gut und reichtragend.
19. **Ostheimer, Weichsel**; ihrer Güte wegen allbekannte und verbreitete Frucht.
20. **Straußen-Weichsel**; sehr reichtragend.
16. **Süße Frühweichsel**; vortrefflich gut und reichtragend.

---

### 2. Pflaumen und Zwetschen.

**Hochstämme** 24—30 kr.
**Pyramiden** und **Spalierbäume**; 21—24 kr.
**Gemeine Zwetsche**; 18—24 kr.

1) **Aprikosenpflaumen, gelbe**; Ende August, große, sehr schätzbare Pflaume.
16. **Augustzwetsche**; Ende August, sehr gute Frucht.
17. **Frühzwetsche, Lucas**; August, sehr zu empfehlen.
8. **Goldtropfen, Coes**; September, große, gelbe, sehr gute Pflaume.
4. **Herrnpflaume**; August, sehr gut.
7. **Jerusalemspflaume, violette**; September, sehr gut und reichtragend.
3. **Kaiserpflaume, rothe**; August, sehr groß und tragbar.
2. **Königspflaume von Tours**; August, vortrefflich gut, der Baum verlangt Schutz.
10. **Mirabelle, kleine, gelbe**; August, kleine, sehr beliebte Frucht.

Digitized by Google

Nro.

9. **Mirabelle, späte**; September, sehr gut.
6. **Muscatellen, späte**; September sehr gute, schwarzblaue Pflaume.
21. **Pfirsichpflaume**; September, sehr gut, der Baum verlangt Schutz.
13. **Reineclaude, Bavay's**; September, sehr groß und gut.
11. **Reineclaude, große, grüne**; vortrefflich gut und reichtragend.
19. **Washingtonpflaume**; September, große, grüngelbe, sehr delikate Frucht.
14. **Zwetsche, gewöhnliche**; allbekannte.
18. **Zwetsche, italienische**; September, vortrefflich gut;

### 3. Pfirsiche.

**Gewöhnliche Spalierbäume** à 24—30 kr.
**Geformte, einfache und doppelte Palmette** à 1 fl. bis 2 fl.

19. **Belle Bauce**; Ende September, rauhschalig, sehr schön und gut.
13. **Brugnon, Stanwick**; Anfangs Oktober, glattschalig, mittelgroß, sehr gut, (die glattschaligen Sorten sind besonders zu empfehlen, da sie weniger empfindlich sind und reich tragen).
18. **Brugnon, violette große**; September, gleich der vorigen, nur größer.
10. **Chevreuse, hâtive**; Ende August, rauhschalig, früh, sehr gut und reichtragend.
11. **Madelaine, rouge**; Anfang September, sehr schön und vortrefflich gut.
6. **Maltheser Pfirsiche**; September, bekannte, sehr reichtragende Sorte.
8. **Mignone, hâtive große**; Anfangs September, groß, schön und gut.



Nro.

9. **Pourprès hâtive**; Anfangs September, sehr reichtragend.
2. **Teton de Venus**; Ende September, große, sehr schöne und delikate Frucht.

### 4. Aprikosen.

**Gewöhnliche Spalierbäume** 24—36 kr.
**Geformte Palmette**, 1—3 Etagen, à 1 bis 2 fl.

14. **Breda**; Mitte Juli, schöne vortrefflich gute Sorte.
4. **Frühaprikose, große**; Mitte Juli, groß, sehr gut und reichtragend.
1. **Frühe Elsässer**; Mitte Juli, mittelgroß, sehr gut und reichtragend.
11. **Frühe weiße**; Anfangs Juli, kleine, recht gut und volltragende Aprikose.
2. **Nancy**; Mitte August, etwas später vorzüglich gute, reichtragende Sorte.
5. **Royale**; Ende Juli, schön und gut, trägt reich.
15. **Ungarische**; Juli, eine der allerbesten.

## III. Schalenobst.

### 1. Wallnüsse.

**Hochstämme** à Stück 24—30 kr.

1. **Dünschalige lange**, früheste.
3. **Pferdenuß**, sehr groß.
2. **Runde gewöhnliche**, reichtragend.

### 2. Haselnüsse.

**Kräftige Sträucher** in verschiedenen sehr guten Sorten à 12—18 kr.

### 3. Kastanien (ächte.)

**Starke** in Buschform gezogen à 24—36 kr.

Digitized by Google

## IV. Beerenobst.

### 1. Weinreben.

Nro.

Starke gut bewurzelte Pflanzen à 12—18 kr.

15. **Burgunder, früher**; dunkelbraun, sehr frühe Tafel-Traube.
3. **Malingre, praecox**; gelbe, früheste, meist schon im August reifende, sehr gute Traube.
21. **Gutedel**; gewöhnlicher, bekannt gute, reichtragende Traube.
5. **Gutedel, Königs-**; roth, sehr gut.
4. **Gutedel, Pariser**; ganz vorzüglich gute, alle Jahre reifende Sorte.
7. **Gutedel, Waadtländer**; große, sehr gute Tafel- und Weinbergstraube.
16. **Isabellentraube**; blaue, frühreifende zu Laubgängen zu verwendende Sorte.
8. **Portugieser, blaue**; sehr schön, frühreifend und reichlich tragend.
1. **Seidentraube, grüne**; (früher Leipziger) sehr gut, frühe Tafeltraubensorte.
10. **St. Laurent**; sehr frühe und gute Sorte.

### 2. Johannisbeeren.

**Buschige starke Pflanzen** à 6—12 kr.
**Bäumchen**, 2—3 Fuß hohe Stämme à 9—15 kr.

9. **Gloire de Sablon**; bunte Beeren.
1. **Grosseiller Cerise**; groß, roth.
3. **Holländische, rothe**; mittelgroße.
2. **Holländische, weiße**; sehr zu empfehlen.
6. **Monstreuse à fruit jaune**; bessere als die vorige, aber nicht so reichtragend.
5. **Rouge Admirable**; groß roth.
4. **Schwarze, große**; bekannt.

### 3. Stachelbeeren.

**Starke Pflanzen** à 9 kr.; 100 Stück 12 fl. Das Sortiment enthält das Beste, was vorhanden ist, z. B.

Bunkershiller, Dukwing Cheschire Stay, Goliath, Yellow, Eagle, Jolly Auglers, Jolli Miner, Queen Marie, Smooth green, Syrop, Sampson, Volunter, etc.

### 4. Himbeeren.

à 3 kr.; 100 Stück 2 fl.

Nro.

14. **Antwerpener, gelbe**; groß, gelb, reichtragend.
3. **Catawissa**; groß, roth, immer tragend.
13. **Fastolf**; roth, groß, die ertragreichste Sorte.
7. **Lemericier**; gelb, großfrüchtig, tragbar.
8. **Merveiller**; roth, immer tragend.
12. **Queen Victoria**; roth, sehr reichtragend.

### 5. Erdbeeren.

à 2 kr.; 100 Stück 1 fl. 30 kr.

Von den bekannten Sorten nur die bewährtesten, wie z. B.:

**Exelente, Gloria, Dr. Wicaise, Excellente, Monstreuse, Hautbois, Lucas, La Constante, Marguerite, Napoleon III., Oscar, Princesse Alice, Prinz of Wales &c.**

### Edelreiser zum Pfropfen &c.

werden à Sorte 2 Stück 3 kr., 4 Stück 5 kr. u. s. w. berechnet.

Bestellungen werden längstens bis Februar erbeten, bei Oculierreiser tritt eine kleine Preiserhöhung ein.



Digitized by Google

ad Nrum. 48,564.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr,

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Benehmen mit dem kgl. Hauptzollamte Freilassing wird anmit auch das k. Nebenzollamt II. Klasse zu Hintersee, k. Bezirksamts Berchtesgaden, als Eintritts-Ort für Rinder, Schafe und Ziegen bestimmt und dieß im Nachgange der Ausschreibung vom 18. Juli l. Js. (Kreisamtsblatt S. 1438) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 18. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 47,392.

Errettung der Wäscherstochter Ursula Koller vom Tode des Ertrinkens in der Moosach.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

Der 12jährige Hausbesitzerssohn Joseph Philipp von Freising hat am 29. v. M. Abends die 6 Jahre alte Wäscherstochter Ursula Koller von dort, welche in die Moosach an einer mindestens 9′ tiefen Stelle gefallen und dem Tode des Ertrinkens nahe war, mit eigener Lebensgefahr und einer für sein jugendliches Alter bewundernswerthen Entschlossenheit und Gewandtheit im Schwimmen gerettet.



Für diese muthvolle rühmliche Handlung wird dem Joseph Philipp von der unterfertigten Stelle hiemit eine öffentliche Belobung ertheilt.

München den 12. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 48,401.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und an die k. Rektorate der Gewerbschulen Ingolstadt und Freising.

Die gewerblichen Fortbildungsschulen.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Diejenigen gewerblichen Fortbildungs- und Handwerks-Zeichnungsschulen in Oberbayern, welche bisher schon Zuschüsse aus Kreis- oder Centralfonds für Industrie erhielten und künftig solche benöthigen, oder welche solche Zuschüsse zum ersten Male zu erhalten wünschen, haben ihre Anträge um Gewährung eines Kreisfondszuschusses pro 1868 unter Zugrundelegung eines spezifizirten Real- und Personal-Exigenz-Etats längstens bis zum 1. November 1867 und zwar die unter den k. Rektoraten der Gewerbschulen Ingolstadt und Freising stehenden Fortbildungsschulen durch Vermittlung dieser Rektorate, die übrigen genannten Schulen durch Vermittlung des zuständigen k. Bezirksamtes der unterfertigten k. Stelle in Vorlage zu bringen.

Später einkommende Unterstützungsgesuche können eine Berücksichtigung pro 1868 nicht mehr beanspruchen.

Digitized by Google

Bei den bereits Ein Jahr bestehenden gewerblichen Fortbildungsschulen ist geeignete Fürsorge zu treffen, daß für den Unterricht in der Elementar-Abtheilung mit dem kommenden Schuljahr 1868 ein zweiter Kurs eingerichtet werde, in welchen die gehörig fortgeschrittenen befähigten Schüler der Elementar-Abtheilung des Vorjahres einzutreten haben, und in welchem der Unterrichtsstoff anschließend an jenen des Vorjahrs entsprechend zu erweitern ist.

Bei der Personal-Exigenz ist für den durch Errichtung eines solchen zweiten Elementar-Kurses erforderlichen größern Bedarf Rücksicht zu nehmen.

Die obengenannten k. Behörden haben hiernach sofort das Geeignete zu veranlassen.

München den 16. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann, I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Num. 47,568.

Die Erledigung des Knabenschuldienstes zu Neumarkt betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Knabenschuldienst zu Neumarkt, k. Bezirksamts Mühldorf, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 56 Werktags- und
16 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung 503 fl. 43 kr.

Lasten bestehen nicht.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 48 fl.



An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

14 Dez. Garten mit 224 V. Z.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längsteus 3. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Neumarkt in Buchbach einzureichen.

München den 15. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann,
I. Direktor.

Lederer.

---

ad Num. 45,970.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Anzing betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Kantor- und Organistendienst zu Anzing, k. Bezirksamts Ebersberg, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 140 Werktags- und
55 Feiertagsschüler
und wird vom Schullehrer und 1 Gehilfen versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung 283 fl. 46 kr.
b) aus dem Kantor- und Organistendienste 126 fl. 44 kr.

in Summa 410 fl. 30 kr.

Lasten bestehen nicht.

Für die Gemeinde- und Stiftungsschreiberei in zwei Gemeinden bezieht der Schullehrer alljährlich 95 fl. 6 kr.



Digitized by Google

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen

40 Dezimalen Garten mit 7,20 V. Z.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 3. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Ebersberg I. in Anzing einzureichen.

München den 16. September 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

In dienstlicher Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann, I. Direktor.

Vitzthum.

---

ad Num. 7067.

Erledigung der Pfarrei Bruck, Dekanats Erlangen, betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Bruck wird zur Bewerbung bis zum 1. November c. mit folgenden Bezügen nach der neuen Fassion vom Jahre 1866 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

1) Aus Staatskassen:

| | | |
|---|---|---|
| 5 Nürnberger Mäß weiches Scheitholz | 29 fl. | 35 kr. |
| 5 Nürberger Mäß weiches Stockholz | 7 fl. | 30 kr. |
| 500 weiche Wellen | 7 fl. | 15 kr. |
| 2) Aus Stiftungskassen: baar | 327 fl. | — kr. |
| 4 Schffl. 2 3/12 Mtz. Korn à 10 fl. 6 kr. (Dieser Getreidebezug wird nach dem jährlichen Normalpreis in Geld vergütet.) | 44 fl. | 1½ kr. |
| II. Ertrag aus Realitäten: | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet, | 35 fl. | — kr. |
| aus 21 Dez. Garten | — fl. | 57 kr. |
| aus 3 Tgw. 82 Dez. Aeckern | 5 fl. | 42 kr. |
| aus 3 Tgw. 57 Dez. Wiesen | 21 fl. | 6 kr. |
| III. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 231 fl. | 52½ kr. |
| IV. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben | 5 fl. | — kr. |
| Summa: | 714 fl. | 59½ kr. |

Lasten: Nichts.

Dabei wird bemerkt, daß der bisherige Kongrualzuschuß zu 49 fl. 16½ kr. vorläufig bis auf Weiteres unverändert bleibt.

Ansbach den 11. September 1867.

**Königl. protestantisches Consistorium.**

Meyer.

v. n.

Schmidt.

---

ad Num. 7068.

Die Erledigung der Pfarrei Immeldorf, Dekanats Windsbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Immeldorf wird zur Bewerbung bis zum 1. November c. mit folgenden Bezügen nach der neuen Fassion vom Jahre 1865 ausgeschrieben.

I. An ständigem Gehalte:

1) Aus Staatskassen

| | | |
|---|---|---|
| 11 Klftr. Nürnbgr. Maß Fichtenscheitholz, 2 „ „ „ Buchenscheitholz, 2 „ „ „ weiche Stöcke | 83 fl. | 10 kr. |
| 2) aus Stiftungskassen baar | 105 fl. | 8 kr. |



Digitized by Google

| | |
|---|---|
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 38 fl. — kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem ziemlich guten baulichen Stande befindet | 25 fl. — kr. |
| aus — Tgw. 10 Dez. Garten | — fl. 27 kr. |
| aus 13 Tgw. 79 Dez. Aeckern | 32 fl. 54 kr. |
| aus 3 Tgw. 58 Dez. Wiesen | 22 fl. 21 kr. |
| aus — Tgw. 36 Dez. Waldung | — fl. 21 kr. |
| IV. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 206 fl. 13 kr. |
| V. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben | 12 fl. — kr. |
| Summa | 525 fl. 34 kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 24 fl. — kr. |

Vom Amtsnachfolger ist ein Passivkapital von 8 fl. 21 kr. in 4 Absitzfristen heimzuzahlen.

Der bisherige Kongrualzuschuß zu 209 fl. 10½ kr. bleibt vorerst bis auf Weiteres unverändert.

Ansbach den 11. September 1867.

Königliches protestantisches Consistorium.

Meyer, v. n.

Schmidt.

---

ad Num. 48,198.

Die Erledigung der Thierarztstelle in Bernbeuern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Um die im Kreisamtsblatte (Nr. 63) unterm 13. Juli l. Js. zur Bewerbung öffentlich ausgeschriebene Thierarztstelle in Bernbeuern, k. Bezirksamts Schongau, hat sich nur ein Bewerber gemeldet, welcher erst kürzlich einen anderen thierärztlichen Distrikt angetreten hat.

Die unterfertigte Stelle sieht sich deßhalb bemüßigt, den thierärztlichen Distrikt Bernbeuern unter Bezugnahme auf die obenallegirte öffentliche Ausschreibung einer erneuten Bewerbung zu unterstellen und hiefür eine weitere Frist von 4 Wochen vorzusetzen.

München den 15. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann, I. Direktor.

Lederer.

---

ad Num. 48,770.

An die k. Bezirksämter, unmittelbaren Magistrate und die k. Brandversicherungs-Inspektoren im Kreise Oberbayern.

Das Rechnungsjahr im Brandversicherungswesen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den vorgenannten Behörden und Inspektoren wird nachfolgend Abschrift der höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 13. pr. 17. d. Mts. zur Wissenschaft und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 18. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In dienstlicher Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten. v. Hermann, I. Direktor.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 10,183.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Nach näherer Würdigung der von den kgl. Kreisregierungen im Vollzuge des Ausschreibens vom 28. Mai

Digitized by Google

l. Js. erstatteten Berichte, dann in der Erwägung, daß eine gesetzliche Nothwendigkeit zur Abänderung des Rechnungsjahres der Feuerversicherungsanstalt nicht besteht, daß ferner die seitherige Einrichtung nicht blos dem Interesse der Versicherten in Absicht auf die festgesetzten Zahlungstermine, sondern auch den geschäftlichen Verhältnissen der verrechnenden Behörden vollkommen entsprechend erscheint, hat das unterfertigte k. Staatsministerium keinen genügenden Anlaß zur Abänderung dieser Einrichtung gefunden, vielmehr beschlossen, daß es bei derselben bis auf Weiteres zu verbleiben habe, wovon die k. Kreisregierung hiemit zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt wird.

Die Beilage des Berichtes vom 19. Mai und 23. August l. Js. folgt im Anschlusse zurück.

München am 13. September 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

v. Gresser.

An
die k. Regierung, K. d. J.
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
An dessen Statt
Ministerialassessor
Jodlbauer.

---

ad Nrum. 47,554.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den entlaufenen Schwaigerssohn Max Huber von Rennweg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Vor einiger Zeit ist der zwölfjährige Schwaigerssohn Max Huber von Rennweg seinen Eltern entlaufen und bisher noch nicht zurückgekehrt.

Der genannte Knabe hat blonde Haare, graue Augen, eine stumpfe Nase und ein rundes Gesicht, und ist von mittlerer Statur.

Seine Kleidung bestand bei seiner Entfernung in einer grauen Hose, schwarzem Röckchen, einer schwarzsammtnen blaugestöckelten Weste und grünseidenem Halstuche.

Den obengenannten Behörden wird hievon mit dem Auftrage Kenntniß gegeben, nach dem entlaufenen Knaben Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem Stadtmagistrate Landshut mitzutheilen.

München den 15. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann, I. Direktor.

Lederer.

---

ad Nrum. 47,834.

Superrevision der Distriktsgemeindefondsrechnung Schrobenhausen pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit des Art. 21 Abs. 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betr., werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung 1865/66 bekannt gegeben, wie folgt:

I. Einnahmen.

| | | |
|---|---|---|
| 1) Aktivrest | 33 fl. 11½ | kr. |
| 2) Ersatz- und Rechnungsdefekte | 128 fl. — | kr. |
| 3) An Aktivkapitalszinsen ꝛc. | 19 fl. 27 | kr. |
| 4) Präcipualleistungen | 300 fl. — | kr. |
| 5) Distriktsumlagen | 7095 fl. 29½ | kr. |
| 6) Heimbezahlte Kapitalien | 100 fl. — | kr. |
| Summa der Einnahmen | 7676 fl. 7½ | kr. |

Digitized by Google

II. Ausgaben.

| | | |
|---|---|---|
| 1) Auf Defekte | 4 fl. | — kr. |
| 2) Verwaltungskosten | 122 fl. | 25¾ kr. |
| 3) Unterhaltung der Distriktsstraßen | 5471 fl. | 42 kr. |
| 4) Besondere Leistungen | 1256 fl. | 50 kr. |
| 5) Hingeliehene Kapitalien | 100 fl. | — kr. |
| Summa der Ausgaben | 6954 fl. | 57¾ kr. |

Abgleichung.

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen | 7676 fl. | 7¾ kr. |
| Ausgaben | 6954 fl. | 57¾ kr. |
| Aktivrest | 721 fl. | 9¾ kr. |

München den 10. September 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann, I. Direktor.

Bitzthum.

---

ad Num. 2087.

Die Verbescheidung der Distriktsgemeindefondsrechnung Burghausen pro 1865/66 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Art. 21 Abs. 4 des Distriktsrathsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die Ergebnisse der Distriktsgemeindefondsrechnung Burghausen pro 1865/66 bekannt gegeben, wie folgt:

A. Einnahmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Aktivrest vom Vorjahre | 110 fl. | — kr. | 1 dl. |
| 2) Aktivausstände | 20 fl. | — kr. | — dl. |
| 3) Aus Umlagen | 2864 fl. | 31 kr. | — dl. |
| 4) Kreisfondszuschüsse | 400 fl. | — kr. | — dl. |
| Summa | 3394 fl. | 31 kr. | 1 dl. |



B. Ausgaben.

| | | |
|---|---|---|
| 1) Auf die Verwaltung | 133 fl. | 22 kr. |
| 2) Distriktsstraßen und Anstalten | 1272 fl. | 1 kr. |
| 3) Auf Sanität und Kultur | 190 fl. | — kr. |
| 4) Geleistete Aktivvorschüsse | 600 fl. | — kr. |
| 5) Besondere Ausgaben | 70 fl. | 43 kr. |
| Summa | 2266 fl. | 6 kr. |

Abgleichung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmen | 3394 fl. | 31 kr. | 1 dl. |
| Ausgaben | 2266 fl. | 6 kr. | — dl. |
| Aktivrest | 1128 fl. | 25 kr. | 1 dl. |

München den 10. September 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

v. Hermann, I. Direktor.

Lederer.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben geruht, die an der Gewerbsschule in Ingolstadt erledigte Stelle eines Lehrers der Mathematik und Physik vom 1. Oktober l. J. an dem derzeitigen Verweser derselben, Georg Klein aus Neustadt a. d. A., in widerruflicher Eigenschaft allergnädigst zu verleihen.

Seine Majestät der König haben Sich inhaltlich Allerhöchsten Reskripts vom 5. September l. Js. Allergnädigst bewogen gefunden, auf das im Forstamte Partenkirchen in Erledigung gekommene Revier Krün, vom 1. Oktober l. Js. beginnend, den dermaligen Aktuar des Forstamtes Ingolstadt, Andreas Bauer, zum provisorischen Revierförster zu befördern.

Digitized by Google

Seine Majestät der König haben vermöge Allerhöchster Entschließung vom 9. September l. Js. zu genehmigen geruht, daß der katholische Pfarrer Christian Oberndorfer in Edelshausen, k. Bezirksamts Schrobenhausen, seine Pfründe resignire.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 9. d. Mts. in Genehmigung des von dem katholischen Pfarrer Georg Drexel in Stoffen, k. Bezirksamts Landsberg, und dem Benefiziaten Peter Paul Lidl zu Berg im Gau, Bezirksamts Schrobenhausen, eingeleiteten Pründetausches dem Ersteren das Benefizium zu Berg im Gau zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 10. September d. Js. dem Priester Michael Russer, Kuratbenefiat in Rückholz, k. Bezirksamts Füssen, die katholische Pfarrei Pöcking, k. Bezirksamts München l. d. J., zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 11. September l. Js. dem Priester Max Schön, Frühmeßbenefiziaten in Pöttmes, k. Bezirksamts Aichach, die katholische Pfarrei Fahlenbach, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, zu übertragen geruht.

Durch Regierungs-Entschließungen vom 11. September d. Js. wurden der Schullehrer Gustav Röggler an der katholischen Schule zu Großkarolinenfeld, k. Bezirksamts Rosenheim, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit vorläufig auf die Dauer Eines Jahres in den erbetenen Ruhestand,

der Schullehrer Franz Ewinger von Obermeitingen, k. Bezirksamts Landsberg, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit für ständig in den erbetenen Ruhestand,

der Schullehrer Georg Geißler von Niederroth, k. Bezirksamts Dachau, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher Dienstunfähigkeit vorläufig auf die Dauer Eines Jahres in den erbetenen Ruhestand,

der Schullehrer Markus Stöger von Bergkirchen, k. Bezirksamts Dachau, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit vorläufig auf die Dauer Eines Jahres in den erbetenen Ruhestand,

der Schullehrer Jos. Berchtold von Eibach, kgl. Bezirksamts Erding, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit für ständig in den erbetenen Ruhestand versetzt, dann

der Schul- und Kirchendienst zu Niederlauterbach, kgl. Bezirksamts Pfaffenhofen, dem Schullehrer Max Thoma zu Wolfersdorf, kgl. Bezirksamts Freising,

und der Schul- und Kirchendienst zu Frasdorf, k. Bezirksamts Rosenheim, dem Schullehrer Max Schneller an der Schule zu Allerheiligen, k. Bezirksamts Miesbach, verliehen.

Durch Regierungsentschließung vom 16. September l. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Neukirchen, k. Bezirksamts Aichach, dem Schullehrer Friedrich Mordstein zu Feldheim, k. Bezirksamts Aichach, verliehen.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 84. den 24. September 1867.

Inhalt.

Die k. k. priv. I. österreichische Versicherungsgesellschaft. — Erledigung des Prädikatur- und Spitalbenefiziums in Rain, k. Bezirksamts Aichach, und der katholischen Pfarrei Geroldshausen, k. Bezirksamts Pfaffenhofen. — Cours der bayerischen Staatspapiere. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 77.

ad Nrum. 48,503.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die k. k. priv. I. österreichische Versicherungsgesellschaft betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf die Entschließung vom 2. d. Mts. (Kreisamtsblatt S. 1673) wird sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden nachstehend die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 11. d. Mts. Nr. 10,135 zur Kenntnißnahme und weiteren Verfügung mitgetheilt.

München den 20. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des kgl. Regierungs-Präsidenten.
v. Hermann,
I. Direktor.

Lederer.

(Abdruck) ad Nrum. 10,135.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Nachdem das unterfertigte kgl. Staats-Ministerium über die zur Zeit bestehenden Verhältnisse der k. k. privilegirten I. österr. Versicherungs-Gesellschaft die entsprechenden näheren Erhebungen gepflogen hat, sieht sich dasselbe unter Hinweisung auf die Entschließung vom 25. v. Mts. Nr. 7807 veranlaßt, der k. Regierung, Kammer des Innern, Folgendes weiter zu eröffnen.

Die in der vorbezeichneten Entschließung angedeutete Gründung einer an die Stelle der k. k. priv. I. österr. Versicherungs-Gesellschaft tretenden neuen Gesellschaft unter der Firma „Donau“ hat inzwischen mit dem bereits angegebenen Grundkapitale stattgefunden und hienach die I. österr. Versicherungs-Gesellschaft vom 1. d. Mts. an



Digitized by Google

die Fortsetzung ihres Versicherungs-Geschäftes mittels Abschlusses neuer Versicherungs-Verträge eingestellt.

Hiedurch ist jedoch in den zwischen dieser Gesellschaft und den bei ihr versicherten bayer. Staatsangehörigen bestehenden Vertrags-Verhältnissen keinerlei Aenderung eingetreten, indem die l. österr. Versicherungs-Gesellschaft erst nach dem Ablaufe der mit ihr abgeschlossenen Versicherungs-Verträge ihre Auflösung vollziehen, bis zu diesem Zeitpunkte aber mit ihrem in der Entschließung vom 25. August l. Js. angegebenen Vermögen für die Erfüllung jener Verträge haften und lediglich die Regulirung der vorkommenden Brandschäden nach Maßgabe ihrer Versicherungs-Bedingungen durch die Magdeburger Versicherungs-Gesellschaft als Mandatarin vornehmen, die aus dem Lebens- und Transportversicherungs-Geschäfte erwachsenden Verbindlichkeiten aber durch die Versicherungs-Gesellschaft „Donau" Kraft besonderen Uebereinkommens zur Erfüllung bringen lassen wird.

Allerdings hat die l. österreichische Versicherungsgesellschaft vom 1. September l. Js. an alle Rechte und Pflichten aus ihren gesammten Versicherungen an die neue Gesellschaft „Donau" übertragen und letzte hinwieder alle am 1. September l. Js. noch in Kraft stehenden Feuerversicherungen in Bayern der Magdeburger Versicherungsgesellschaft überlassen.

Dieses besondere Vertragsverhältniß darf und kann indessen nur in dem Sinne aufgefaßt werden, daß die bei der l. österreich. Versicherungs-Gesellschaft versicherten bayerischen Staats-Angehörigen berechtigt sind, vom 1. September l. J. an von letzterer Gesellschaft aus und bei der Magdeburger und beziehungsweise bei der Versicherungs-Gesellschaft „Donau" (bei dieser aber durch Vermittlung von Agenten erst nach Erlangung der Konzession in Bayern) einzutreten. Eine Verpflichtung hiezu besteht jedoch nicht, vielmehr bleibt es ihnen unbenommen, ihr Versicherungs-Verhältniß mit der l. österr. Gesellschaft nach wie vor bis zum Ablaufe der mit ihr abgeschlossenen Verträge fortzusetzen.



Diese thatsächliche und rechtliche Sachlage, nach welcher die bisherigen Verhältnisse der bayerischen Staatsangehörigen, welche mit der k. k. privilegirten l. österr. Versicherungs-Gesellschaft Versicherungs-Verträge abgeschlossen haben, dieser Gesellschaft gegenüber eine wesentliche Aenderung in keiner Weise erfahren haben, dürfte geeignet erscheinen, die Betheiligten vorläufig vollständig zu beruhigen, und die k. Regierung wird daher Veranlassung nehmen, dieselben zu diesem Behufe im Wege öffentlicher Bekanntmachung entsprechend aufzuklären.

München den 11. September 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

gez. v. Schlör.

| An | Durch den Minister |
|---|---|
| die k. Regierung, K. d. J., | der Generalsekretär. |
| von Oberbayern. | An dessen Statt der |
| Betr. w. v. | Ministerialassessor |
| | Nies. |

---

ad Num. 48,902.

Die Erledigung des Prädikatur- und Spitalbenefiziums in Rain, Bezirksamts Aichach, betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezug auf die Ausschreibung rubr. Betreffs vom 9. d. Mts. (Kreisamtsblatt S. 1709) wird bekannt gegeben, daß die in derselben unter lit e. bezeichnete Applikation für den Benefiziumsstifter wöchentlich viermal zu geschehen hat.

München den 20. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Hermann,
I. Direktor.

Bitthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 48,552.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Geroldshausen, k. Bezirksamtes Pfaffenhofen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Geroldshausen in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Dekanate Geisenfeld und im kgl. Bezirksamte Pfaffenhofen.

Sie zählt bei 4 Stunden im Umfange 752 Seelen, 4 Dörfer, 3 Weiler und 12 Einöden, worunter 2 Filialen und 1 Schule und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester (dieser jedoch ad libitum parochi) pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Ertrag aus Grundstücken | 386 fl. | 32 kr. |
| II. Aus dem Ertrage der Rechte | 1338 fl. | — kr. |
| III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 41 fl. | 43 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 91 fl. | 2 kr. |
| IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen | 40 fl. | 4 kr. |
| in Summa: | 1897 fl. | 21 kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 77 fl. | 25⅞ kr. |
| II. wegen des Diözesanverbandes | 12 fl. | 43⅛ kr. |
| III. wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | — fl. | 42 kr. |
| in Summa: | 90 fl. | 50⅞ kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 1806 fl. 30⅛ kr. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) Garten | 1 | Tgw. | 49 Dez. |
| b) Feldgründen | 71 | Tgw. | 22 Dez. |
| c) Wiesen | 10 | Tgw. | 40 Dez. |
| in Summa: | 83 | Tgw. | 11 Dez. |

Die Pfarrökonomie ist größtentheils verpachtet.

Zur Selbstbewirthschaftung derselben werden 2 männliche und 2 weibliche Dienstboten, dann 4 Pferde, etwa 10 Stück Hornvieh und zum Uebernahmskapitale beiläufig 3000 fl. erfordert.

Die Auspfarrung eines Weilers und einer Einöde, welche zur Zeit zur Pfarrei Geroldshausen gehören, ist aus Anlaß gegenwärtiger Pfarrerledigung in Anregung gebracht worden.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen königlichen Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 20. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Hermann,
I. Direktor.

Bitzthum.

---

## Cours der bayerischen Staats-Papiere.

Augsburg am 19. September 1867.

| Staats-Papiere. | Papier. | Geld. |
|---|---|---|
| Obligationen 3½ Prozent . . . . | — | — |
| „ 4 „ . . . . | — | — |
| „ 4 „ halbjährig | — | — |
| „ 4½ „ . . . . | — | — |
| „ 4½ „ halbjährig | 94 | — |
| „ 5 „ „ | — | — |
| Grundrenten-Ablösungs-Obligationen | — | 87¼ |
| Bankaktien mit Divid. I. Semester | — | — |
| Bankobligationen 4 Prozent . . . | — | 98 |
| Pfandbriefe 4 Prozent . . . . | 89¼ | — |

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 14 | Sept. | — | 139 | 139 | 139 | – | 25 52 | 24 41 | 23 35 | – | 341 | 341 | 321 | 20 | 17 34 | 16 58 | 16 10 |
| Berchtesgaden | 17 | " | 5½ | 48⅜ | 53⅝ | 48⅛ | 5½ | — — | 24 48 | — — | 7½ | 50⅜ | 57⅝ | 40 | 17⅝ | — — | 19 — | — — |
| Bruck | 19 | " | | 127 | 127 | 127 | – | 26 6 | 25 12 | 22 49 | – | 39 | 39 | 39 | – | 18 14 | 17 39 | 17 4 |
| Burghausen | 17 | " | – | 15 | 15 | 15 | – | 22 — | 21 14 | 21 — | – | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | 19 | " | – | 454 | 454 | 454 | – | 25 50 | 24 17 | 22 42 | | 234 | 234 | 233 | 1 | 18 10 | 17 32 | 16 45 |
| Freising | 18 | " | – | 282 | 282 | 28[illegible] | – | 25 20 | 24 9 | 22 43 | | 260 | 260 | 258 | 2 | 18 54 | 18 14 | 17 9 |
| Friedberg | 19 | " | — | 17 | 17 | 15 | 2 | 26 36 | 25 3 | 23 30 | – | 29 | 29 | 28 | 1 | 19 5 | 17 54 | 16 43 |
| Garmisch | — | " | | — | — | — | — | — — | — — | — — | | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 16 | " | 9 | 86½ | 95½ | 95½ | – | 25 40 | 24 36 | 23 30 | 2 | 92½ | 94½ | 81½ | 13 | 19 24 | 18 33 | 17 58 |
| Ingolstadt | 21 | " | 9 | 274 | 283 | 278 | 5 | 25 3 | 24 2 | 22 47 | 30 | 120 | 150 | 130 | 20 | 18 9 | 17 35 | 16 50 |
| Kraiburg | 12 | " | – | — | — | — | | — — | | — — | — | — | — | | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 21 | " | 13 | 246 | 259 | 229 | 30 | 25 38 | 24 48 | 23 6 | 15 | 28 | 43 | 42 | 1 | 18 37 | 17 35 | 16 21 |
| Laufen | 17 | " | | 71 | 71 | 71 | – | 23 — | 22 32 | 22 — | | 16 | 16 | 16 | – | 18 — | 17 14 | 15 — |
| Moosburg | 17 | " | — | 139½ | 139½ | 139½ | – | 23 31 | 22 29 | 19 1 | — | 28 | 28 | 27 | 1 | 18 17 | 17 33 | 16 48 |
| Mühldorf | 17 | " | – | 4 | 4 | 4 | – | — — | 18 30 | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | 21 | " | 18 | 2142 | 2160 | 2151 | 9 | 27 54 | 26 27 | 24 18 | 26 | 1576 | 1602 | 1495 | 107 | 18 32 | 17 48 | 16 44 |
| Murnau | 14 | " | 18 | 8 | 21 | 11½ | 9½ | 27 — | 26 6 | 25 52 | 11 | 7 | 18 | 13½ | 2½ | 19 15 | 18 50 | 18 26 |
| Neuötting | 18 | " | | 11 | 11 | 11 | – | 22 — | 22 21 | 22 — | — | 1 | 1 | 1 | – | — — | 18 — | — — |
| Pfaffenhofen | 17 | " | – | 84½ | 84½ | 84½ | – | 24 54 | 22 30 | 21 24 | — | 139 | 139 | 138 | 1 | 18 — | 17 21 | 16 48 |
| Pöltmes | 17 | " | 1 | 71 | 72 | 68 | 4 | 25 7 | 23 55 | 21 55 | 1 | 79 | 80 | 56 | 24 | 17 44 | 16 51 | 15 42 |
| Rain | 14 | " | – | 88 | 88 | 77 | 6 | 24 21 | 23 9 | 22 32 | – | 133 | 133 | 84 | 49 | 19 52 | 18 49 | 18 — |
| Reichenhall | 17 | " | 48 | 19 | 67 | 3 | 61 | 22 30 | 22 — | 22 — | – | 11 | 11 | 11 | – | — — | 17 — | — — |
| Rosenheim | 19 | " | — | 251 | 251 | 251 | – | 24 18 | 23 21 | 21 8 | 47 | 261 | 308 | 298 | 10 | 17 21 | 16 19 | 15 48 |
| Schongau | 17 | " | 15 | 45 | 66 | 54 | 6 | 26 46 | 25 56 | 24 59 | 3 | 9 | 14 | 13 | 1 | 18 38 | 17 53 | 16 30 |
| Schrobenhausen | 19 | " | 1 | 77 | 78 | 78 | – | 26 12 | 25 9 | 24 — | 21 | 183 | 204 | 204 | – | 17 7 | 16 14 | 15 1 |
| Traunstein | 21 | " | 32 | 135 | 167 | 131 | 36 | 24 30 | 23 12 | 20 — | 41 | 83 | 124 | 114 | 10 | 18 36 | 16 48 | 15 24 |
| Wasserburg | 18 | " | – | 3 | 3 | 3 | – | 24 — | 22 19 | 20 30 | – | 78 | 78 | 78 | – | 18 46 | 18 20 | 17 54 |
| Weilheim | 12 | " | 16 | 39 | 55 | 31 | 24 | 25 40 | 24 55 | 23 22 | 12 | 36 | 48 | 48 | – | 18 31 | 18 18 | 17 50 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 225 | 225 | 225 | – | 13 40 | 13 25 | 13 — | – | 205 | 205 | 203 | 2 | 7 59 | 7 21 | 6 54 |
| Berchtesgaden | | " | – | — | — | | | — — | — — | — — | ½ | 27 | 27½ | 27 | ½ | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | " | | 87 | 87 | 87 | – | 13 59 | 13 35 | 12 51 | 1 | 307 | 308 | 308 | – | 9 8 | 7 43 | 7 10 |
| Burghausen | | " | – | — | — | | | — — | — — | — — | – | 6 | 6 | 6 | – | — — | 6 30 | — — |
| Erding | | " | 10 | 644 | 654 | 652 | 2 | 13 42 | 13 18 | 12 44 | | 308 | 308 | 308 | – | 7 14 | 6 53 | 6 9 |
| Freising | | " | – | 122 | 122 | 122 | – | 13 30 | 12 29 | 11 20 | | 236 | 236 | 228 | 8 | 7 38 | 7 — | 6 20 |
| Friedberg | | " | | 7 | 7 | 7 | | 14 — | 13 10 | 13 21 | – | 11 | 11 | 11 | — | 8 15 | 7 22 | 6 30 |
| Garmisch | | " | – | — | — | | | — — | — — | — — | – | — | — | | – | — — | — — | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | 5 | 32 | 37 | 32 | 5 | 13 — | 10 50 | — — | — | 17½ | 17½ | 17½ | | 7 24 | 6 38 | 7 — |
| Ingolstadt | | " | 5 | 318 | 323 | 321 | | 13 16 | 12 47 | 11 48 | 27 | 146 | 173 | 171 | 2 | 7 22 | 6 44 | 6 5 |
| Kraiburg | | " | – | — | — | | | — — | — — | | | — | — | | – | — — | — — | 6 33 |
| Landsberg | | " | – | 330 | 330 | 326 | 4 | 14 43 | 14 29 | 14 5 | 3 | 349 | 352 | 314 | 8 | 7 20 | 7 5 | 6 37 |
| Laufen | | " | – | 3 | 3 | 3 | – | — — | 11 — | — — | — | 5½ | 5½ | 5½ | – | — — | 6 — | — — |
| Moosburg | | " | – | 140 | 140 | 140 | – | 13 42 | 12 51 | 12 20 | | 40½ | 40½ | 40½ | – | 7 31 | 6 51 | 6 19 |
| Mühldorf | | " | – | — | | | – | | | | | — | — | | – | | | |
| München | | " | 216 | 3870 | 4086 | 3620 | 166 | 14 30 | 14 11 | 13 38 | 10 | 2319 | 2329 | 2197 | 132 | 8 9 | 7 32 | 7 1 |
| Murnau | | " | — | — | — | | | — — | — — | — — | 31 | 3 | 34 | 31 | 3 | 8 — | 7 36 | 7 16 |
| Neuötting | | " | — | — | — | | | — — | — — | — — | | 19 | 19 | 19 | – | 6 27 | 6 14 | 6 8 |
| Pfaffenhofen | | " | | 51½ | 51½ | 50½ | 1 | 13 21 | 13 6 | 12 54 | | 62 | 62 | 62 | – | 7 45 | 6 34 | 6 18 |
| Pöllnes | | " | | 223 | 223 | 223 | | 13 44 | 13 18 | 12 49 | 3 | 21 | 24 | 24 | – | 6 40 | 6 3 | 5 8 |
| Rain | | " | – | 313 | 313 | 313 | – | 12 27 | 12 3 | 11 25 | | 37 | 37 | 37 | – | 6 46 | 6 33 | 6 30 |
| Reichenhall | | " | – | 50 | 50 | 50 | | | 11 30 | — — | — | | | | – | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | " | – | 27 | 27 | 27 | – | 13 56 | 12 50 | 12 4 | – | 203 | 203 | 203 | – | 7 37 | 7 3 | 6 43 |
| Schongau | | " | 2 | 8 | 10 | 7 | 3 | 14 — | 14 17 | 13 36 | 2 | 28 | 30 | 30 | – | 7 33 | 7 22 | 7 9 |
| Schrobenhausen | | " | – | 27 | 27 | 27 | – | 13 41 | 13 13 | 12 36 | 5½ | 192 | 197½ | 197½ | – | 7 30 | 7 — | 6 4 |
| Traunstein | | " | 1 | 89 | 93 | 66 | 27 | 13 24 | 12 18 | 12 — | | 288 | 288 | 276 | 12 | 7 36 | 6 45 | 5 26 |
| Wasserburg | | " | – | — | — | | | — — | — — | | | 16 | 16 | 16 | – | 6 45 | 6 32 | 5 54 |
| Weilheim | | " | – | 5 | 5 | 5 | – | 14 — | 13 40 | 13 28 | 1 | 24 | 25 | 25 | – | 6 58 | 6 42 | 6 29 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 85. den 27. September 1867.

Inhalt:

Bezug des k. b. Gesetz- und Regierungsblattes. — Einführung des Kalenderjahres statt des Etatsjahres. — Erledigung der Thierarztenstelle in Hohenwart und zu Wald, dann des Schul- und Kirchendienstes zu Eibach und Kirchdorf. — Emission neuer Zinscoupons zu den Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen. — Gewerbslegitimationskarten für Handelsreisende. — Wiederbesetzung der Lehrstelle für Naturwissenschaften an der Gewerbschule in Ansbach. — Beilage Nr. 78.

ad Nrum. 48,629.

An sämmtliche Behörden der innern und Finanz-Verwaltung von Oberbayern.

Den Bezug des k. b. Gesetz- und Regierungsblattes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Preis des k. b. Regierungsblattes ist vom Jahre 1868 anfangend auf 3 fl. 30 kr., jener des Gesetzblattes auf 2 kr. vom Bogen festgesetzt worden.

Es hört dagegen vom jenem Zeitpunkte an der unentgeltliche Bezug sowohl des Regierungs- als des Gesetzblattes gänzlich auf.

An den bestehenden Verordnungen über die Verpflichtung zur Haltung dieser Blätter wird hiedurch nichts geändert.

Das Abonnement ist in dem vorbezeichneten Betrage bei der k. Postanstalt zu entrichten.

Sämmtliche vorgenannte Behörden und Gemeinde-Verwaltungen, Pfarrämter und Magistrate erhalten daher in Folge Reskripts vom 14. d. Mts. den Auftrag, bis zum 1. Nov. d. J. ihren Bedarf bei der nächstgelegenen Postanstalt praenumerando mit 3 fl. 30 kr. per Exemplar zu bestellen, wobei bemerkt wird, daß für die Deckung des Bedarfes der k. Behörden bei Festsetzung des Regie-Etats geeignete Rücksicht genommen werden wird.

Sollten die für das Jahr 1866/67 creditirten Regiemittel die fragliche Ausgabe nicht gestatten, so ist Anzeige zu erstatten.

München den 19. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern und der Finanzen.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

v. Hermann,
I. Direktor.

v. Reber.

Bitzthum.



Digitized by Google

ad Nrum. 49,317.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Einführung des Kalenderjahres statt des Etatsjahres betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die unterm 19. d. Mts. an die Regierung, Kammer des Innern, von Schwaben und Neuburg erlassene Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern wird nachstehend zur Wissenschaft und Darnachachtung im Abdrucke mitgetheilt.

München den 22. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 15,236.

**Staatsministerium des Innern.**

Auf den Bericht vom 12. d. M. wird der k. Regierung, Kammer des Innern, erwidert, daß in Folge der Consolidirung des Geschäftsjahres mit dem Kalenderjahre die Geschäftsbücher der Aemter fortan je mit dem 1. Januar neu anzulegen sind, dann daß der Depositensturz bei den äußeren Aemtern gemäß §. 73 der Depositenordnung vom 22. Dezember 1840 am Schlusse des Monats Dezember stattzufinden habe.

Es ist demnach angemessen, daß die Geschäftsbücher des laufenden Jahres bis zum Schlusse des Monats Dezember fortgeführt werden.

München den 19. September 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
(gez.) Frhr. v. Pechmann.

| An | Durch den Minister |
|---|---|
| die k. Regierung, K. d. J. | der Generalsekretär |
| von Schwaben und Neuburg. | Ministerialrath |
| Betr. w. v. | Graf v. Hundt. |



ad Nrum. 48,856.

Erledigung der Thierarztenstelle in Hohenwart betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der thierärztliche Distrikt Hohenwart, k. Bezirksamts Schrobenhausen, ist erledigt, mit welchem 130 fl. jährlich fixe Erträgnisse verbunden sind, darunter 25 fl. aus Distriktsmitteln, welche, wie mit einiger Sicherheit anzunehmen ist, demnächst auf 50 fl. per Jahr erhöht werden.

Bewerber um diesen Distrikt werden hiemit aufgefordert, ihre bezüglichen, mit Ausweisen versehenen Gesuche innerhalb 4 Wochen beim k. Bezirksamte Schrobenhausen einzureichen.

München den 20. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:
v. Hermann,
I. Direktor.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 49,073.

Erledigung der thierärztlichen Stelle zu Wald betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der thierärztliche Distrikt Wald, kgl. Bezirksamts Altötting, ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um denselben haben ihre deßfallsigen Gesuche innerhalb 4 Wochen bei dem genannten k. Bezirksamte einzureichen.

Bemerkt wird, daß die Jahressustentation, welche mit jener Stelle verbunden ist, 60 fl. betrage.

München den 22. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

ad Num. 48,875.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Eibach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Kantor- und Organistendienst zu Eibach, (Filialdorf) k. Bezirksamts Erding, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 78 Werktags- und
42 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) | aus dem Schuldienste, einschlüßig des Anschlages der Dienstwohnung | 197 fl. 17 kr. |
| b) | aus dem Kantor- und Organistendienste | 57 fl. 41 kr. |
| | Summa: | 254 fl. 58 kr. |

Lasten bestehen nicht,

wonach sich ein Reinertrag von 254 fl. 58 kr. ergibt, der nach Art. 3 Ziffer 3 des Schuldatationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 30 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

34 Dez. Garten mit 3,06 V. Z.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 10. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Dorfen in Moosen einzureichen.

München den 21. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitthum.

---



ad Num. 44,185.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Kirchdorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem sich in Folge jüngst eingekommener Anträge in den fassionsmäßigen Erträgnissen des erledigten Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienstes zu Kirchdorf, k. Bezirksamts Wasserburg, wesentliche Aenderungen ergeben haben, wird dieser Dienst mit Bezugnahme auf die Entschließung vom 11. Mai 1867 (Kreisamtsblatt S. 921) hiemit wiederholt zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Die Schule zählt circa 62 Werktags- und
50 Feiertagsschüler,
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) | aus dem Schuldienste, einschlüßig des Anschlages der Dienstwohnung | 200 fl. 19 kr. |
| b) | aus dem Meßnerdienste | 267 fl. 34 kr. |
| c) | aus dem Cantor- und Organistendienste | 246 fl. 40 kr. |
| | Summa | 714 fl. 33 kr. |
| | Die Lasten bestehen in | 115 fl. — kr. |
| | wonach sich ein Reinertrag von | 599 fl. 33 kr. |

ergibt.

Für die Gemeindeschreiberei resp. Rechnungsstellung in zwei Gemeinden bezieht der Schullehrer alljährlich 26 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. | 41 Dez. Garten | mit 4,28 V. Z. |
| 2 Tgw. | 09 Dez. Aecker | mit 19,33 V. Z. |
| — Tgw. | 86 Dez. Wiesen | mit 7,54 V. Z. |
| in Sa. 3 Tgw. | 36 Dez. | mit 31,15 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 12. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Haag in Haag einzureichen, wobei übrigens

Digitized by Google

bemerkt wird, daß für jene Gesuchsteller, welche sich auf Grund der obenallegirten Ausschreibung vom 11. Mai l. Js. bereits um den vorwürfigen Schuldienst bewarben, die Anzeige, daß sie ihr Gesuch nicht zurücknehmen, genüge.

München den 22. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

## Bekanntmachung.

Die Emission neuer Zinscoupons zu den Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen betr.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 26. März l. Js. (Reggs.-Bl. St. 11 S. 361) wird hiemit bekannt gemacht, daß mit dem

1. Oktober l. Js.

die Hinausgabe der Zinscouponsbogen zu den 4 procent. bayerischen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen vom

Zinstermine 1. Februar

beginnt.

Die Abgabe der neuen Coupons-Bogen bei der k. Grundrenten-Ablösungskasse, sowie die Vermittlung der Coupons-Abgabe durch die kgl. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassen, die k. Rentämter und das Bankhaus M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M. erfolgt nach den in eingangserwähnter Bekanntmachung enthaltenen Bestimmungen.

Zugleich werden jene Besitzer von bayerischen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen mit den Zinsterminen 1. April, 1. Juni und 1. September, welche die neuen Coupons-Bogen zu den bezeichneten Obligationen noch nicht erholt haben, hiemit aufgefordert, sich baldigst behufs der Empfangnahme derselben zu melden.

München den 23. September 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.
v. Sutner.
Diebel.

---

ad Num. 48,218.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und an die k. Stadtkommissariate Ingolstadt und Freising.

Die Gewerbslegitimationskarten für Handelsreisende betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Diejenigen Paßpolizeibehörden, welche den Schlußauftrag des Regierungsausschreibens vom 4. Januar l. J. (Kreisamtsblatt S. 43) noch nicht erledigt haben, werden unter Vorsetzung eines weiteren unerstrecklichen Termines von 8 Tagen an den sofortigen Vollzug erinnert.

München den 21. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 29,785.

Wiederbesetzung der Lehrstelle für Naturwissenschaften an der k. Gewerbschule in Ansbach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Lehrstelle für den Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern an der k. Gewerbschule zu Ansbach ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der normalmäßige Gehalt je nach dem Dienstalter des Lehrers verbunden ist, haben ihre Gesuche, belegt mit den Nachweisen über vorschriftsmäßige Befähigung und tadelloses sittliches und staatsbürgerliches Verhalten innerhalb 14 Tagen bei dem k. Rektorate der Gewerbschule Ansbach einzureichen.

Ansbach den 17. September 1867.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
(gez.) Dr. v. Feder.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 86. den 1. Oktober 1867.

Inhalt.

Aufgreifen einer blödsinnigen Mannsperson in der Gemeinde Harsdorf. — Auffinden einer weiblichen Leiche. — Kursiren falscher Münzen. — Erledigung der Schul- und Kirchendienste zu Weidach, Großkarolinenfeld, Wolfersdorf und Bergkirchen. — Wiederbesetzung der Lehrstelle für Naturgeschichte, Chemie und Technologie an der k. Kreisgewerbschule in Regensburg. — Das Freiherrl. v. Perfall'sche Familienfideikommiß Greifenberg. — Gemeinde-Ersatzwahl in Diessen. — Spielen in auswärtigen Lotterien. — Errichtung einer Kreisirrenanstalt für Oberfranken. — Die den k. Rentämtern für die Mitwirkung bei Einlösung und Umschreibung verlooster oder gekündeter bayerischer Staatsobligationen bewilligten Gebühren. - Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 79.

ad Nrum. 48,510.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Das Aufgreifen einer blödsinngen Mannsperson in der Gemeinde Harsdorf.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das von k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, unterm 8. d. M. erlassene Ausschreiben wird nachstehend zur gleichmäßigen Darnachachtung den Eingangs benannten Behörden mitgetheilt.

München den 25. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 27,680.

An sämmtliche Distrikts-Verwaltungsbehörden von Oberfranken.

Das Aufgreifen einer blödsinnigen Mannsperson in der Gemeinde Harsdorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Nach einer Anzeige des kgl. Bezirksamts Kulmbach vom 27. August l. Js wurde am 13. August dess. Jrs. in dem Orte Harsdorf eine blödsinnige Mannsperson aufgegriffen, deren Name und Heimath trotz der angestellten Recherchen bis jetzt nicht ermittelt werden konnte.

Diese Person ist ungefähr 24—26 Jahre alt, 5′ 8″ groß, hat schwarze Haare, keine besonderen Kennzeichen und ist lediglich mit einer stark geflickten Zwilighose, einem alten Hemde von grober Leinwand und einer schwarzen Zipfelhaube bekleidet.



Digitized by Google

Auf Befragen über Name, Heimath und dgl. gibt dieselbe ziemlich undeutlich die Worte Hans Steeger und Dressendorf, Tretzendorf, Bretzendorf und Pettendorf von sich, alle sonstigen Versuche, sie zu einer näheren Angabe oder zum Schreiben zu veranlassen, waren bisher fruchtlos.

Indem die sämmtlichen Distrikts-Verwaltungsbehörden von Oberfranken hievon Kenntniß erhalten, werden dieselben beauftragt, die nöthigen Recherchen anstellen zu lassen und ein allenfallsiges sachdiensames Resultat dem kgl. Bezirksamte Kulmbach mitzutheilen.

Bayreuth, den 8. September 1867.

Königliche Regierung von Oberfranken,
Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten:

Kahr, k. Regierungs-Direktor.

Graf.

---

ad Nrum. 48,465.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Auffinden einer weiblichen Leiche betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 16. August l. Js. wurde in der sog. Schwaig-Isar, einem Altwasser der Isar, zunächst Deggendorf, eine weibliche Leiche aufgefunden.

Die betreffende Weibsperson war circa 5′ groß, in Mitte der fünfziger Jahre, mit schwarzen, ziemlich kurz geschnittenen Haaren, trug ein grobes, nicht gemerktes Hemd, blauleinene Schürze, blauleinenen gedruckten Rock, einen persenen etwas zerrissenen Spenser, ein blau und grün gedrucktes Kopftuch und ein wollenes grünes Halstuch.

In der Rocktasche befand sich etwas altes Brod, einige Aepfel, ein blecherner Löffel und 5 kr. 1 bl. in Kupfermünze.



Spuren von angewendeter Gewalt wurden nicht gefunden und ist lediglich ein Unglücksfall anzunehmen.

Da bezüglich der Identität dieser Weibsperson in Resultat sich nicht ergab, ergeht an die obengenannten Behörden die Weisung, nach der Herkunft der Verunglückten Nachforschung zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem k. Bezirksamte Deggendorf mitzutheilen.

München den 23. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 48,507.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Verausgabung eines falschen Kronenthalers betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im April heurigen Jahres wurde in einem Wirthshause zu Freising ein falscher Kronenthaler mit österreichischem Gepräge und der Jahreszahl 1797 verausgabt.

Derselbe besteht aus Messing, ist versilbert und hat sein undeutliches Gepräge dadurch erhalten, daß ein ächtes Stück zwischen 2 Metallplatten eingelegt und abgehämmert, in die so erhaltene Form die Messingplatte gebracht und wieder durch Hämmern das Gepräge auf letztere übertragen wurde.

Hievon werden die obengenannnten Behörden zur geeigneten Darnachachtung in Kenntniß gesetzt.

München den 23. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 49,214.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Weidach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Kantor- und Organistendienst zu Weidach (Filialdorf), kgl. Bezirksamts Rosenheim, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 78 Werktags- und
35 Feiertagsschüler,
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) | aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 270 fl. 8 kr. |
| b) | aus dem Kantor- und Organistendienste | 78 fl. 7½ kr. |
| | Summa: | 348 fl. 15½ kr. |

Lasten bestehen nicht,

wonach sich ein Reinertrag von 348 fl. 15½ kr.
ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Eine Gemeindeschreiberei ist dem Schullehrer nicht übertragen.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | |
|---|---|
| 1 Tgw. 80 Dez. Garten | mit 22,15 V. Z. |
| 10 Tgw. 97 Dez. Mooswiesen | mit 52,10 V. Z. |
| zusammen 12 Tgw. 77 Dez. | mit 74,25 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 15. Oktober 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Aibling in Aibling einzureichen.

München den 26. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.



ad Num. 49,217.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Großkarolinenfeld betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst an der katholischen Schule in Großkarolinenfeld, (Pfarrdorf) kgl. Bezirksamts Rosenheim, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 109 Werktags- und
49 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) | aus dem Schuldienste, einschlüßig des Anschlages der Dienstwohnung | 219 fl. 42 kr. |
| b) | aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 143 fl. 27 kr. |
| | Summa | 363 fl. 9 kr. |
| | Die Lasten bestehen in | 65 fl. 48 kr. |
| | wonach sich ein Reinertrag von | 297 fl. 21 kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Eine Gemeindeschreiberei ist dem Schullehrer zur Zeit nicht übertragen und Grundstücke sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig nicht eingeräumt.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 15. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Aibling in Aibling einzureichen.

München den 26. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.



Digitized by Google

ad Num. 49,354.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Wolfersdorf betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Wolfersdorf (Pfarrdorf), k. Bezirksamts Freising, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 149 Werktags- und
56 Feiertags-Schüler,
und wird von dem Schullehrer und 1 Gehilfen versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) | aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 249 fl. 37 kr. |
| b) | aus dem Meßnerdienste | 90 fl. 4 kr. |
| c) | aus dem Kantordienste | — fl. 15 kr. |
| d) | aus dem Organistendienste | 5 fl. 19 kr. |
| | Summa: | 345 fl. 15 kr. |
| | Die Lasten bestehen in | 27 fl. — kr. |
| | wonach sich ein Reinertrag von | 318 fl. 15 kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziffer 3 des Schuldatationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 2 Gemeinden bezieht der Schullehrer alljährlich 52 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| 34 Dez. | Garten mit | 6,80 B. Z. |
| 98 Dez. | Waldung mit | 3,43 B. Z. |
| zusammen 1 Tgw.. 32 Dez. | mit | 10,23 B. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 15. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Moosburg in Moosburg einzureichen.

München den 26. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---



ad Num. 49,598.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Bergkirchen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst in dem Pfarrdorfe Bergkirchen, k. Bezirksamts Dachau, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 146 Werktags- und
63 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer und einem Gehilfen versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) | aus dem Schuldienste einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 369 fl. 18 kr. |
| b) | aus dem Meßner-Dienste | 173 fl. 21 kr. |
| c) | aus dem Kantordienste | — fl. — kr. |
| d) | aus dem Organistendienste | 83 fl. 57 kr. |
| | Summa | 626 fl. 36 kr. |
| | Die Lasten bestehen in | 154 fl. 48 kr. |
| | wonach sich ein Reinertrag von | 471 fl. 48 kr. |

ergibt.

Für die Gemeinde- und Stiftungsschreiberei in 2 Gemeinden bezieht der Schullehrer alljährlich 67 fl. 12 kr.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen.

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 92 Dez. | Garten mit | 11,96 B. Z. |
| 8 Tgw. 50 Dez. | Aecker mit | 49,96 B. Z. |
| 26 Tgw. 36 Dez. | Wiesen mit | 164,26 B. Z. |
| 3 Tgw. 46 Dez. | Waldung mit | 13,0 B. Z. |
| zusammen 39 Tgw. 24 Dez. | mit | 239,18 B. Z. |

Digitized by Google

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 18. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Dachau I. in Dachau einzureichen.

München den 27. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Num. 32,761.

Die Wiederbesetzung der Lehrstelle für Naturgeschichte, Chemie und Technologie an der k. Kreisgewerbschule Regensburg betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Ernennung des bisherigen Lehrers der Naturgeschichte, Chemie und Technologie an der k. Kreisgewerbschule Regensburg zum k. Professor am Realgymnasium daselbst ist die vorbezeichnete Lehrstelle an der erstgenannten Anstalt mit dem Anfangsgehalte von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerbungen um diese Stelle sind — mit den erforderlichen Nachweisen belegt — binnen 14 Tagen bei dem Rektorate der Kreisgewerbeschule Regensburg einzureichen.

Bemerkt wird, daß für Unterrichtsertheilung in Chemie u. s. w. an der gewerblichen Fortbildungsschule eine besondere Jahresremuneration von 100 fl. gewährt werde.

Regensburg den 18. September 1867.

K. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.

gez. v. Gutschneider.

---



ad Num. 3835.

## Ediktal-Citation.

Das Freiherrl. v. Perfall'sche Familien-Fideikommiß betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der kgl. Kämmerer und Gutsbesitzer Max Freiherr v Perfall zu Greifenberg beabsichtet, dem Fideikommiß-Gute Greifenberg nachverzeichnete durch Kauf beziehungsweise Tausch erworbene Objekte einzuverleiben:

### A. Steuergemeinde Zankenhausen, k. Rentamtes Bruck.

Das Zieglergütl Hs.-Nr. 2 in Burgholz, bestehend aus:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 870½ | Wohnhaus mit Stall und Stadel, dann Hofraum mit der walzenden theilweise überbauten Grundfläche zu | 0 Tgw. | 33 | Dez. |
| „ | 863½ | Frühmeßwiese am Burgholzbach zu | 1 „ | 4 | „ |
| „ | 863⅓ | Frühmeßwies | 0 „ | 99 | „ |
| „ | 864½ | Frühmeßacker | 0 „ | 98 | „ |
| „ | 869 | Eichelwies | 5 „ | 94 | „ |
| „ | 874 | äußeres Angerl mit Ziegelstadel, 2 Trockenstädel und Brennofen | 1 „ | 27 | „ |
| „ | 882½ | oberes Holz | 1 „ | 40 | „ |
| „ | 883½ | Moosacker zu | 2 „ | 92 | „ |
| „ | 884 | Moos | 8 „ | 1 | „ |
| „ | 871 | Holzacker | 2 „ | 70 | „ |

### B. Steuergemeinde Kothgeisering, k. Rentamtes Bruck.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 1012a | Mooswiese zu | 1 Tgw. | 18 | Dez. |
| „ | 1012b | „ „ | 0 „ | 90 | „ |

### C. Steuergemeinde Beuern, k. Rentamts Landsberg.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 761½ | Acker zu | 0 Tgw. | 8 | Dez. |
| „ | 764½ | Wiese | 0 „ | 30 | „ |

In Gemäßheit des §. 26 des Ediktes über die Familienfideikommisse vom 26. Mai 1818 werden sofort

Digitized by Google

alle diejenigen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, aufgefordert, binnen eines präclusiven Termines von sechs Monaten bei dem unterfertigten Gerichtshofe diese ihre Forderungen um so gewisser anzugeben, als nach Verstreichung des vorgesetzten Termines das obengedachte Vermögen als Bestandtheil des Familienfideikommisses würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommißvermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners oder in dessen Ermangelung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt sein sollten, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

München am 20. September 1867.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

Dr. Steppes.

3(1) Mayer.

---

ad Nrum. 49,369.

Die Gemeindeersatzwahl in Diessen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Diessen wurde der bisherige Magistratsrath, Müller Michael Hofner zum Bürgermeister gewählt und bestätigt.

Als Magistratsrath wurde der Ersatzmann, Krämer Martin Heilrath, einberufen.

München den 24. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Lederer.

---



ad Nrum. 49,353.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Spielen in auswärtigen Lotterien betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In neuerer Zeit mehren sich die Ankündigungen, wonach das Bank- und Wechselhaus Laz. Saml. Kohn in Hamburg in öffentlichen Blättern angeblich „Original-Staatsloose des neuen Mailänder Staats-Prämien-Anlehens“ mit Gewinnsten von 225,000 Mark an zum Verkaufe ausbietet.

Derartige Annoncen finden sich insbesondere in Nr. 161, 163, 165 und 166 des Höfer Tagblattes vom heurigen Jahre.

Diese sogenannte „Große Kapitalienverloosung“ steht jedoch erwiesenermaßen in gar keinem Zusammenhang mit der Prämienanleihe der Stadt Mailand, bezieht sich vielmehr ausweislich eines der k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, vorliegenden autographirten Briefes des ꝛc. Cohn, dann eines Verloosungsplanes und eines Originalloses lediglich auf die Hamburger Stadt-Lotterie, und fällt sohin unter die Vorschriften des Art. 103 Abs. 1 und 2 des Polizeistrafgesetzbuches vom 10. November 1861, sie bietet überdies nach dem Verloosungsplane viel geringere Gewinnste als die angepriesenen, und leitet das Publikum ferner noch irre, indem die Verkäufer dieser Loose, laut der auf dem erwähnten Briefe befindlichen Nachschrift, den Bestellern von Mailänder Prämien-Loosen vorspiegeln, sie, (die Verkäufer) seien wegen Ueberhäufung mit derartigen Aufträgen zur Lieferung der gewünschten Anzahl von Loosen außer Stande und würden daher den Ueberschuß zu der nächsten Ziehung der Stadtlotterie verwenden.

Die obengenannten Behörden werden daher deßfalls zur geeigneten Beachtung bei Handhabung der Preßpolizei aufmerksam gemacht und beauftragt, den Redaktionen der

Digitized by Google

in ihren Amtsbezirken erscheinenden Zeitungen hierüber spezielle Eröffnung zu machen.

München den 27. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 49,316.

An sämmtliche Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen, Magistrate und Bezirksämter Oberbayerns.

Die Errichtung einer Kreis-Irrenanstalt für Oberfranken.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt ein Abdruck des vom k. Staatsministerims des Innern unterm 19. d. Mts. an die k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberfranken erlassenen höchsten Reskripts zur Wissenschaft und Nachachtung.

München den 25. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Num. 15,169.

**Staatsministerium des Innern.**

Auf den Bericht bezeichneten Betreffs vom 23. Juli d. Js. wird der k. Regierung, Kammer des Innern, im Nachgange zur Entschließung des unterfertigten k. Staatsministeriums vom 30. August d. Js. und im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten erwidert, wie es keinem Anstande unterliege, daß Kapitalien der Gemeinden und Stiftungen in Obligationen des mit Gesetz vom 10. Juli 1865 (Gesetzblatt Nr. 16 S. 158) genehmigten, volle Sicherheit bietenden 4½ % Anlehens der oberfränkischen Kreisgemeinde mit der Beschränkung angelegt werden, daß

a) die fraglichen Obligationen nicht über pari erworben und
b) die erworbenen Obligationen auf den Namen der betreffenden Gemeinde oder Stiftung vinkulirt werden.

München den 19. September 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
(gez.) Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J. von Oberfranken ergangen. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf v. Hundt.

---

**Bekanntmachung.**

Die den k. Rentämtern für die Mitwirkung bei Einlösung und Umschreibung verlooster oder gekündeter bayerischer Staats-Obligationen bewilligten Gebühren betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge der Einführung des Kalenderjahres statt des bisherigen Etatsjahres sind auch die Liquidationen der Gebühren der k. Rentämter für die Mitwirkung bei Einlösung und Umschreibung verlooster oder gekündeter bayerischer Staatsobligationen, welche bisher nach §. 21 der instruktiven Bestimmungen vom 6. Februar 1860 am Schlusse des Etatsjahres an die unterfertigte Stelle einzusenden waren, vom Geschäftsjahre 1866/67 einschlüßig an erst nach Ablauf des Kalenderjahres und zwar immer längsteus bis 15. Februar in Vorlage zu bringen.

Hievon werden die k. Rentämter zur Darnachrichtung in Kenntniß gesetzt.

München den 27. Februar 1867.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Kommission.
v. Sutner.
Diebel.

Digitized by Google

# Schrannen-Anzeigen.



| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 21 | Sept. | — | 153 | 153 | 153 | – | 27 14 | 26 2 | 24 53 | 20 | 199 | 219 | 219 | – | 17 48 | 17 19 | 16 41 |
| Berchtesgaden | 24 | " | 5½ | 49 | 54½ | 50 | 4½ | — — | 24 48 | — — | 17½ | 38 | 55½ | 86 | 17½ | — — | 19 12 | — — |
| Bruck | 26 | " | – | 159 | 159 | 149 | 10 | 28 15 | 26 40 | 25 11 | — | 26 | 26 | 26 | – | 18 17 | 17 30 | 16 26 |
| Burghausen | 23 | " | — | 8 | 8 | 8 | — | 22 30 | 22 18 | 22 – | – | 7 | 7 | 7 | – | — — | 17 – | – – |
| Erding | 26 | " | — | 790 | 790 | 749 | 41 | 26 28 | 25 43 | 23 34 | 1 | 111 | 112 | 102 | 10 | 18 36 | 17 18 | 16 42 |
| Freising | 25 | " | — | 446 | 446 | 446 | — | 25 41 | 25 35 | 23 38 | 2 | 149 | 151 | 139 | 12 | 17 55 | 17 17 | 16 33 |
| Friedberg | 26 | " | 2 | 51 | 53 | 53 | – | 27 7 | 25 29 | 23 52 | 1 | 69 | 70 | 70 | – | 17 57 | 17 7 | 16 18 |
| Garmisch | — | " | – | — | — | — | – | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 23 | " | — | 49 | 49 | 49 | — | 26 40 | 24 24 | – – | 13 | 44 | 57 | 57 | — | 19 19 | 18 51 | 18 23 |
| Ingolstadt | 28 | " | 5 | 334 | 339 | 320 | 19 | 24 54 | 23 27 | 21 24 | 20 | 55 | 75 | 58 | 17 | 18 24 | 17 50 | 16 24 |
| Kraiburg | 19 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 28 | " | 30 | 204 | 234 | 198 | 36 | 25 52 | 24 4 | 21 8 | 1 | 62 | 63 | 41 | 22 | 18 9 | 17 31 | 16 2 |
| Laufen | 17 | " | – | 71 | 71 | 71 | – | 23 – | 22 32 | 22 – | – | 16 | 16 | 16 | – | 18 – | 17 14 | 15 – |
| Moosburg | 24 | " | — | 171 | 171 | 171 | – | 24 58 | 24 2 | 23 — | 1 | 31½ | 32½ | 32½ | – | 17 53 | 17 35 | 16 48 |
| Mühldorf | 24 | " | – | 20 | 20 | 20 | – | 23 — | 20 — | 19 — | — | 7½ | 7½ | 7½ | – | — — | 16 — | – – |
| München | 28 | " | 9 | 4122 | 4131 | 2596 | 1535 | 27 53 | 26 27 | 24 45 | 76 | 1035 | 1111 | 856 | 255 | 18 21 | 17 39 | 16 51 |
| Murnau | 21 | " | 9½ | 12 | 21½ | 17½ | 4 | 27 36 | 27 15 | 26 47 | 2½ | 7 | 9½ | 7 | 2½ | — — | 20 — | – – |
| Neuötting | 25 | " | – | 5 | 5 | 5 | — | 25 – | 24 18 | 24 — | – | – | — | — | – | — — | — — | – – |
| Pfaffenhofen | 24 | " | — | 108½ | 108½ | 108½ | — | 27 — | 26 — | 25 6 | 1 | 120 | 121 | 118 | 3 | 17 22 | 17 7 | 16 45 |
| Pöttmes | 24 | " | 1 | 77 | 81 | 81 | — | 26 41 | 26 6 | 23 6 | 24 | 46 | 70 | 70 | — | 17 30 | 16 44 | 15 38 |
| Rain | 21 | " | 6 | 44 | 50 | 50 | – | 25 10 | 24 56 | 23 50 | 49 | 6 | 55 | 50 | 5 | 19 42 | 19 18 | 19 9 |
| Reichenhall | 24 | " | 64 | 64 | 128 | 98 | 30 | 26 — | 24 — | 24 – | – | 6 | 6 | 6 | — | — — | 20 — | – – |
| Rosenheim | 26 | " | — | 377 | 377 | 371 | 6 | 27 11 | 25 18 | 24 13 | 10 | 98 | 108 | 98 | 10 | 18 – | 17 29 | 16 7 |
| Schongau | 21 | " | 6 | 56 | 62 | 56 | 12 | 26 40 | 26 27 | 25 40 | 1 | 11 | 12 | 12 | — | 20 2 | 19 6 | 18 10 |
| Schrobenhausen | 26 | " | — | 104 | 104 | 103 | 1 | 26 30 | 25 14 | 23 2 | — | 264 | 264 | 259 | 5 | 17 16 | 16 26 | 15 — |
| Traunstein | 28 | " | 36 | 268 | 304 | 276 | 28 | 26 36 | 25 30 | 22 30 | 10 | 74 | 84 | 46 | 36 | 17 — | 16 30 | 15 12 |
| Wasserburg | 25 | " | – | 41 | 41 | 40 | 1 | 28 30 | 25 7 | 24 30 | – | 54 | 54 | 53 | 1 | 17 20 | 16 50 | 16 12 |
| Weilheim | 19 | " | 21 | 41 | 62 | 52 | 10 | 26 50 | 26 2 | 25 20 | – | 54 | 54 | 52 | 2 | 20 29 | 19 35 | 19 10 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 173 | 173 | 173 | – | 14 26 | 14 3 | 13 52 | 2 | 130 | 132 | 132 | – | 8 19 | 7 47 | 7 8 |
| Berchtesgaden | | " | — | 118 | 118 | 118 | — | — — | 16 — | – – | ½ | 18 | 18½ | 18½ | – | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | " | — | 208 | 208 | 208 | — | 14 27 | 14 21 | 13 51 | – | 430 | 430 | 430 | – | 2 3 | 7 41 | 7 2 |
| Burghausen | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | — | — | — | – | — — | — — | – – |
| Erding | | " | 2 | 917 | 919 | 919 | – | 14 14 | 13 52 | 13 16 | – | 280 | 280 | 280 | – | 7 35 | 7 6 | 6 43 |
| Freising | | " | — | 318 | 318 | 318 | – | 14 24 | 13 48 | 13 — | 8 | 250 | 258 | 256 | 2 | 7 23 | 7 1 | 6 12 |
| Friedberg | | " | – | 60 | 60 | 60 | – | 11 16 | 14 1 | 13 16 | — | 118 | 118 | 118 | – | 8 23 | 7 25 | 6 48 |
| Garmisch | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | — | — | — | – | — — | — — | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | 5 | 25½ | 30½ | 30½ | – | 13 41 | 12 35 | 11 58 | – | 26½ | 26½ | 26½ | – | 7 6 | 6 58 | – – |
| Ingolstadt | | " | — | 414 | 414 | 414 | — | 13 40 | 13 12 | 12 49 | 2 | 162 | 164 | 161 | 3 | 7 17 | 6 54 | 6 10 |
| Kraiburg | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | — | — | – | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | 1 | 383 | 387 | 369 | 18 | 15 13 | 14 35 | 14 16 | 8 | 317 | 325 | 316 | 9 | 7 22 | 7 1 | 6 50 |
| Laufen | | " | – | 3 | 3 | 3 | – | – – | 11 – | – – | – | 5½ | 5½ | 5½ | – | — — | 6 – | – – |
| Moosburg | | " | — | 143½ | 143½ | 143½ | – | 14 12 | 13 18 | 12 40 | — | 12 | 42 | 42 | – | 7 12 | 6 45 | 6 9 |
| Mühldorf | | " | – | 11 | 11 | 11 | – | 11 24 | 11 10 | 11 — | – | — | — | — | – | — — | — — | — — |
| München | | " | 466 | 3071 | 3540 | 3517 | 23 | 15 27 | 15 1 | 14 29 | 106 | 1853 | 1959 | 1891 | 68 | 8 12 | 7 46 | 7 8 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | – | – – | – – | – – | 3 | 1 | 4 | 4 | — | – – | 8 30 | — — |
| Neuötting | | " | — | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 6 | 6 | 6 | – | 6 42 | 6 27 | 6 12 |
| Pfaffenhofen | | " | 1 | 44 | 45 | 45 | – | 14 30 | 13 52 | 13 12 | – | 79 | 79 | 79 | — | 8 24 | 7 24 | 6 42 |
| Pöttmes | | " | – | 271 | 271 | 271 | – | 14 33 | 13 50 | 13 21 | – | 22 | 22 | 22 | — | 7 13 | 6 54 | 6 28 |
| Rain | | " | – | 201 | 201 | 201 | – | 13 45 | 13 15 | 12 48 | – | 25 | 25 | 25 | — | 7 15 | 6 54 | 6 14 |
| Reichenhall | | " | – | 10 | 10 | 10 | – | – – | 14 30 | – – | – | 24 | 24 | 24 | — | — — | 7 – | – – |
| Rosenheim | | " | — | 81 | 81 | 81 | – | 12 58 | 12 29 | 11 38 | – | 260 | 260 | 260 | — | 7 2 | 6 56 | 6 44 |
| Schongau | | " | 3 | 4 | 7 | 3 | 1 | 16 30 | 15 10 | 14 30 | – | 49 | 49 | 35 | 14 | 7 15 | 7 4 | 6 35 |
| Schrobenhausen | | " | – | 65 | 65 | 65 | – | 13 38 | 13 34 | 13 6 | – | 314 | 314 | 314 | — | 7 44 | 7 4 | 6 19 |
| Traunstein | | " | 27 | 106 | 133 | 133 | – | 13 30 | 13 — | 12 — | 12 | 188 | 200 | 200 | — | 7 30 | 6 48 | 5 30 |
| Wasserburg | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 35 | 35 | 35 | — | 7 16 | 7 4 | 6 57 |
| Weilheim | | " | – | 1 | 1 | 1 | – | – – | 12 48 | – – | – | 32 | 32 | 32 | — | 7 26 | 7 19 | 7 5 |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 87. den 4. Oktober 1867.

Inhalt:

Erledigung zweier halber Freistellen aus Kreisfonds im Erziehungs-Institute für Studirende in München, und der Schul- und Kirchendienste zu Kirchheim, Niederroth, Allerheiligen, Chieming und Obermeitingen, dann der I. Pfarrstelle in Hersbruck mit dem damit verbundenen Dekanate, der Pfarrei Ebermergen mit dem damit verbundenen Dekanate, und der Pfarrei Wendelstein, Dekanats Schwabach. — Mißstände bei Beförderung von beurlaubten Militärpersonen. — Wiederbesetzung erledigter Bezirksgerichts- und Bezirksarztsstellen. — Dekanatsverband der katholischen Pfarrei Kirchheim, kgl. Bezirksamts München r. d. J. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 80.

ad Num. 49,321.

Die Erledigung zweier halber Freistellen aus Kreisfonds im Erziehungsinstitute für Studirende in München betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im Erziehungs-Institute für Studirende in München sind von den aus oberbayerischen Kreisfonds dotirten Freiplätzen zwei halbe Freistellen für das Studienjahr 1867/68 in Erledigung gekommen, welche im Hinblicke auf Abschnitt V Nr. 2 des Allerhöchsten Landraths-Abschiedes vom 11. April 1851 (Reggsbl. S. 349) mit dem Bemerken zur allgemeinen Bewerbung hiemit öffentlich ausgeschrieben werden, daß

1) Die aufzunehmenden Knaben das 10. Lebensjahr bereits erreicht haben, oder doch demselben sehr nahe stehen müssen und auf Kenntniß in der Musik namentlich auch Brauchbarkeit im Gesange besondere Rücksicht genommen wird, daß ferner

2) Die Gesuche um diese Freiplätze mit dem Geburts- und Impfschein, dann einem Gesundheits- und Vermögenszeugnisse; sowie mit den Schul- und beziehungsweise Studienzeugnissen des betreffenden Knaben zu belegen und bis zum 26. Oktober l. Js. bei dem k. Direktorate des genannten Erziehungs-Institutes einzureichen sind, daß endlich

3) in dem Gesuche ausdrücklich angeführt werden muß, ob der Bewerber im Stande ist, die Hälfte der jährlichen Pension mit 125 fl. zu bestreiten.

München den 29. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



Digitized by Google

ad Num. 49,137.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Kirchheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Kirchheim (Pfarrdorf), k. Bezirksamts München r./I., ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt circa 66 Werktags- und 30 Feiertagsschüler, und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 207 fl. | 59 kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 85 fl. | 3 kr. |
| c) aus dem Kantor- und Organistendienste | 20 fl. | — kr. |
| Summa: | 313 fl. | 2 kr. |
| Die Lasten bestehen in: | 21 fl. | 48 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 291 fl. | 14 kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeinde- und Stiftungsschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 25 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 50 Dez. | Garten mit | 6,0 V. Z. |
| 2 Tgw. 87 Dez. | Aecker mit | 14,82 V. Z. |
| 9 Tgw. 29 Dez. | Oedungen | 18,58 V. Z. |
| in Sa. 12 Tgw. 66 Dez. | mit | 39,40 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 18. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion München I. in Oberföhring einzureichen.

München den 28. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



ad Num. 49,599.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Niederroth betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Niederroth (Pfarrdorf), kgl. Bezirksamts Dachau, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 41 Werktags- und 31 Feiertagsschüler, und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 306 fl. | 11 kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 92 fl. | 15 kr. |
| c) aus dem Kantor- und Organistendienste | 37 fl. | 35 kr. |
| Summa: | 436 fl. | 1 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 31 fl. | 1 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 405 fl. | — kr. |

ergibt.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 25 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 43 Dez. | Garten mit | 6,88 V. Z. |
| 6 Tgw. 41 Dez. | Aecker mit | 87,44 V. Z. |
| 7 Tgw. 51 Dez. | Wiesen mit | 69,64 V. Z. |
| — Tgw. 10 Dez. | Krautbeet mit | 1,40 V. Z. |
| zusammen 14 Tgw. 45 Dez. | mit | 165,36 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 18. Oktober 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Dachau II. in Indersdorf einzureichen.

München den 28. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

Digitized by Google

ad Num. 49,890.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Allerheiligen, Pfarrei Warngau betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Kantor- und Organistendienst zu Allerheiligen, k. Bezirksamts Miesbach, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 50 Werktags- und
29 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) | aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 397 fl. 53 kr. |
| b) | aus dem Kantor- und Organistendienste | 56 fl. 33 kr. |
| | Summa | 454 fl. 26 kr. |

Lasten bestehen nicht,
wonach sich ein Reinertrag von 454 fl. 26 kr.
ergibt.

Eine Gemeindeschreiberei ist dem Schullehrer zur Zeit nicht übertragen.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. | 02 Dez. Garten | mit 0,24 V. Z. |
| | 71 Dez. Wiesen | mit 5,68 V. Z. |
| — Tgw. | 75 Dez. Oedung | mit 2,25 V. Z. |
| zusammen 1 Tgw. | 48 Dez. | mit 8,17 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 18. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Miesbach in Holzkirchen einzureichen.

München den 28. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.



ad Num. 49,887.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Chieming betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Chieming (Pfarrdorf), kgl. Bezirksamts Traunstein, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 108 Werktags- und
45 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) | aus dem Schuldienste einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 256 fl. 14 kr. |
| b) | aus dem Meßner-Dienste | 84 fl. 47 kr. |
| c) | aus dem Kantordienste | 33 fl. 30 kr. |
| d) | aus dem Organistendienste | 60 fl. 30 kr. |
| | Summa | 435 fl. 1 kr. |
| | Die Lasten bestehen in | — fl. 50 kr. |
| | wonach sich ein Reinertrag von | 434 fl. 11 kr. |

ergibt.

Für die Gemeinde- und Stiftungsschreiberei in einer Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 24 fl. 12 kr.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. | 24 Dez. Ackerland | mit 1,44 V. Z. |
| 3 Tgw. | 61 Dez. Wiesen | mit 9,42 V. Z. |
| 2 Tgw. | 52 Dez. Waldung | mit 7,83 V. Z. |
| zusammen 6 Tgw. | 37 Dez. | mit 18,69 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 18. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Traunstein II. in Grassau einzureichen.

München den 28. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.



Digitized by Google

ad Num. 49,835.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Obermeitingen betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Obermeitingen (Pfarrdorf), k. Bezirksamts Landsberg, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 54 Werktags- und 14 Feiertags-Schüler,

und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) | aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 133 fl. 24 kr. |
| b) | aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 97 fl. 56 kr. |
| | Summa: | 231 fl. 20 kr. |

Lasten bestehen nicht,

wonach sich ein Reinertrag von 231 fl. 20 kr.

ergibt, der nach Art. 3 Ziffer 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 8 fl. 36 kr.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen.

| | |
|---|---|
| — Tgw. 05 Dez. Garten mit | 0,60 V. Z. |
| 2 Tgw. 99 Dez. Aecker mit | 14,95 V. Z. |
| 10 Tgw. 35 Dez. Wiesen | 37,18 V. Z. |
| zusammen 13 Tgw. 39 Dez. mit | 52,73 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 18. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Landsberg I. in Penzing einzureichen.

München den 28. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.



ad Num. 7376.

Die Erledigung der I. Pfarrstelle in Hersbruck mit dem damit verbundenen Dekanate betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Emeritirung des bisherigen Pfarrers erledigte I. Pfarrstelle zu Hersbruck mit dem damit verbundenen Dekanate wird zur Bewerbung bis zum 15. November d. Js. mit folgenden Bezügen nach der bisher gültigen Fassion vom Jahre 1854 ausgeschrieben:

| | |
|---|---|
| I. An ständigem Gehalte | |
| Aus Stiftungskassen: baar | 299 fl. 6 kr. |
| an Naturalien | |
| 10 Schffl. 3 Vtl. Korn à 9 fl. 4 kr. | 91 fl. 48 kr. |
| 2 Schffl. 3 Mtz. 1 Vtl. ½ Sz. Dinkel à 4 fl. 32 kr. (Dieser Getreidbezug wird nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet.) | 11 fl. 33½ kr. |
| 16 Klftr. hartes Holz à 7 fl. | 112 fl. — kr. |
| 4 Klftr. weiches Holz à 6 fl. | 24 fl. — kr. |
| 200 Wellen à 2 fl. 45 kr. pr. Hdt. | 5 fl. 30 kr. |
| II. An Zinsen aus gestifteten Kapitalien | 11 fl. 40 kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet, mit Zugehör | 50 fl. — kr. |
| aus 61 Dez. Garten<br>„ 92 „ Wiesen | 27 fl. 24 kr. |
| IV. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 298 fl. 55½ kr. |
| Summa | 931 fl. 56½ kr. |
| Hievon die Lasten ab mit | 17 fl. 40½ kr. |
| Reinertrag | 914 fl. 16 kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 79 fl. — kr. |

Mit der Dekanatsführung war bisher eine Funktionsremuneration von 150 fl. verbunden, welche auch für die Zukunft in Aussicht gestellt werden kann.

Digitized by Google

Die neue noch ungeprüfte Fassion entziffert ein reines Einkommen von 894 fl. 50½ kr.

Ansbach den 24. September 1867.

Königliches protestantisches Consistorium.

Meyer v. u.

Schmidt.

---

ad Num. 6834.

Die Erledigung der Pfarrei Ebermergen mit dem damit verbundenen Dekanate betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Ebermergen mit dem damit verbundenen Dekanate wird zur vorschriftsmäßigen Bewerbung bis zum 15. November c. mit folgenden Bezügen nach der Fassion vom Jahre 1861 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

aus Staatskassen: an Naturalien:

| | |
|---|---|
| 13 Schffl. 2 Mtz. 1 Vrtl. ¼ Sz. Korn à 9 fl. 17 kr. | 124 fl. 38¾ kr. |
| 2 Schffl. 1 Mtz. 1 Vrtl. 2¼ Sz. Dinkel à 3 fl. 41 kr. | 8 fl. 12¼ kr. |
| 1 Schffl. 2 Vrtl. 3¼ Sz. Gerste à 6 fl. 25 kr. | 7 fl. 9¼ kr. |
| 19 Schffl. — Mtz. — Vrl. 1 Sz. Haber à 3 fl. 27 kr. | 65 fl. 35¼ kr. |
| 2 Schober langes Stroh à 5 fl. 30 kr. | 11 fl. — kr. |
| 2 Schober kurzes Stroh à 2 fl. 45 kr. (Dieser Naturalbezug wird nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet.) | 5 fl. 30 kr. |
| Aus Stiftungskassen: baar | 3 fl. — kr. |
| II. Ertrag aus Realitäten: | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet | 50 fl. — kr. |
| aus 60 Dez. Garten | 6 fl. 30 kr. |
| aus 2 Tgw. 91 Dez. Aeckern | 40 fl. 44 kr. |
| aus 5 Tgw. 32 Dez. Wiesen | 74 fl. 30 kr. |
| aus 10 Tgw. 44 Dez. Waldung: 3 Klafter Holz und 300 Wellen | 37 fl. — kr. |
| III. Ertrag aus Rechten: | |
| An Grundrenten | 7 fl. 52 kr. |
| Zinsen aus Werthpapieren ꝛc. | 683 fl. 42 kr. |
| Pferchrecht und Weiderecht | 6 fl. — kr. |
| IV. Einnahmen aus bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 79 fl. 34½ kr. |
| V. An observanzmäßigen Gaben | 9 fl. — kr. |
| Summa: | 1219 fl. 58 kr. |
| An Lasten hievon ab | 50 fl. —½ kr. |
| Reinertrag: | 1169 fl. 57½ kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 3 fl. — kr. |

Ansbach den 24. September 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Meyer.

v. u.

Schmidt.

---

ad Num. 7373.

Die Erledigung der Pfarrei Wendelstein, Dekanats Schwabach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Wendelstein wird zur Bewerbung bis zum 15. November d. Js. mit folgenden Bezügen nach der Fassion vom Jahre 1859 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte

| | |
|---|---|
| Aus Staatskassen baar | 150 fl. — kr. |
| 8 Schffl. 5 Mtz. 1 Vtl. 1 Sz. Korn à 8 fl. 39 kr. (Dieser Getreidbezug wird nach dem jährlichen Normalpreise in Geld vergütet.) | 76 fl. 48½ kr. |
| Aus Stiftungskassen baar | 24 fl. — kr. |

Digitized by Google

II. Ertrag aus Realitäten

| | | |
|---|---|---|
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet und geräumig ist, nebst Oekonomie-Gebäuden | 50 fl. | — kr. |
| aus 15 Tgw. 85 Dez. Aeckern und | | |
| „ 6 „ 66 „ Wiesen | 161 fl. | 11 kr. |
| (Die Grundstücke waren bisher um 354 fl. 45 kr. verpachtet und werden nun in einer für den Amtsnachfolger bindenden Weise auf weitere 6 Jahre (1868 bis 1873) neu verpachtet.) | | |
| aus 58 Tagw. 52 Dez. Waldung nach dem bisherigen Forstwirthschaftsplane für 24 bayer. Klafter weiches Scheitholz, 12 Klftr. Stöcke, 800 Büschel | 258 fl. | — kr. |

III. Ertrag aus Rechten:

| | | |
|---|---|---|
| Zinsen aus Werthpapieren u. s. w. | 145 fl. | 37½ kr. |
| Forstrecht aus der Staatswaldung und zwar | | |
| 6 Nürnberger Mäß weiches Scheitholz à 6 fl. | 36 fl. | — kr. |
| 4½ „ „ weiche Stöcke à 1 fl. 40 kr. | 7 fl. | 30 kr. |
| 150 Wellen à 2 fl. per Hundert | 3 fl. | — kr. |
| Anschlag des Weiderechtes und der Waldstreu | 12 fl. | 30 kr. |
| IV. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 282 fl. | 6 kr. |
| Summa | 1206 fl. | 43 kr. |
| Hievon die Lasten ab mit | 78 fl. | 36½ kr. |
| Reinertrag | 1128 fl. | 6½ kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 25 fl. | — kr. |

Die noch ungeprüfte neue Fassion entziffert ein Einkommen von 842 fl. 34 kr.

Ansbach den 24. September 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Mayer, v. u.

Schmidt.

---



ad Nrum. 49,722.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Mißstände bei Beförderung von beurlaubten Militärpersonen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend Abdruck der von dem k. Kriegsministerium im Einvernehmen mit dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unterm 18. Januar 1866 an die General- und Corps-Comandos erlassenen Entschließung zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

München den 30. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 15,589.

**Kriegs-Ministerium.**

Nachstehendes erging an die General- und Corps-Commandos:

„Um den Mißständen, welche sich bei dem Zusammentreffen einer größeren Zahl von Beurlaubten oder Rekruten auf Eisenbahnen mehrfach ergeben haben und durch lärmendes und exzessives Betragen derselben in Bahnhöfen als während der Fahrt, dann durch Beschädigungen und Verunreinigung des Fahrmaterials zu Tage getreten sind, künftighin vorzubeugen, wird hiemit bestimmt, was folgt:

1.

Soweit die dienstlichen Verhältnisse es gestatten, sollen Beurlaubungen und Einberufungen, insbesondere von und nach größeren Garnisonen nicht bei allen Abtheilungen an dem gleichen Tage vorgenommen werden.

Digitized by Google

2.

Vor dem Einrücken der in Masse einberufenen Beurlaubten oder Rekruten, sowie vor dem Abgange Ersterer in Urlaub ist jedesmal rechtzeitig den treffenden Bahnbehörden Mittheilung zu machen und hiebei die Zahl derselben, so weit möglich nach Hauptstationen ausgeschieden zu bezeichnen.

3.

An den Tagen des Einrückens oder Abgehens der Beurlaubten sind in den Garnisonsorten auf die Bahnhöfe je nach Erforderniß Offiziere, Unteroffiziere oder entsprechende Commandos zur Aufrechthaltung der Ordnung von Seite der Mannschaft und Unterstützung des Eisenbahnpersonals zu beordern.

4.

Insoweit es zulässig erscheint, sollen die Fahrbillets für die gleichzeitig in Urlaub abgehende Mannschaft durch Unteroffiziere, nöthigenfalls durch Offiziere, im Voraus gelöst werden.

5.

Auf besondere Requisition der Bahnbehörden können zur Begleitnng einer größeren Zahl von Beurlaubten wohlbemessene Transport-Commandos abgestellt werden. Ebenso kann auf besondere Requisition der treffenden Bahnbehöden von den nächstliegenden Garnisonen die rechtzeitige Absendung von Schutzmannschaft an die Bahnhöfe jener Hauptstationen stattfinden, welche keine Garnisonsorte sind, wie Donauwörth, Pleinfeld, Gnnzenhausen; doch soll im Allgemeinen sowohl die Absendung derartiger Schutzmannschaft, wie die Mitgabe der Transport-Commandos auf das wirkliche Bedürfniß beschränkt und die Anordnung der Art getroffen werden, daß dieselben wo möglich innerhalb 24 Stunden in ihre treffenden Garnisonsorte zurückkehren können, jedenfalls aber mehrtägige Commandos, wenn immer thunlich, vermieden bleiben.

7.

Für Beförderung dieser Transport-Commandos und Schutzmannschaften auf Eisenbahnen, sowohl hin als zurück, ist eine Fahrtaxe nicht zu entrichten.

Die Gebühren derselben richten sich nach §. 16 der Vollzugsbestimmungen zur Verordnung vom 16. Dezember 1865 Nr. 2129 „die Reiseentschädigungen bei Beurlaubung und Beabschiedung der Mannschaften vom 1. Unteroffiziere abwärts betr."

Dieß wird mit dem Auftrage eröffnet, — nach Erforderniß im Einvernehmen mit den treffenden Generalkommandos, beziehungsweise dem Artillerie- und Geuie-Korpskommando — das Geeignete zu verfügen, sowie der Mannschaft im Hinblicke auf §. 16 der allgemeinen Dienstvorschriften eröffnen zu lassen, wie erwartet werde, daß sie auch bei diesen Gelegenheiten durch wohldisciplinirtes Verhalten ihrem Stande Ehre mache, widrigenfalls aber mit aller Strenge eingeschritten und die in Urlaub abgehenden „Exzedenten wieder zum Dienste einberufen werden müßten."

Dieses wird hiemit eröffnet.

München den 18. Januar 1866.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

(gez.) v. Lutz.

Betr. w. v. (gez.) v. Gönner.

---

ad Nrum. 49,868.

Wiederbesetzung erledigter Bezirksgerichts- und Bezirksarztstellen betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Ministerialentschließung vom 24. l. Mts. soll, da die bayerische Zeitung, in deren amtlichem Theile zufolge der höchsten Anordnung vom 1. Januar d. Js. die erledigten Bezirksgerichts- und Bezirksarztesstellen bisher zur Bewerbung ausgeschrieben

Digitized by Google

worden sind, mit dem 1. Oktober d. Js. zu erscheinen aufhört, die Ausschreibung solcher Stellen künftig wieder in den sämmtlichen Kreisamtsblättern geschehen.

Hievon werden sämmtliche Aerzte mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß die Bewerbungen um die erledigten Stellen wie bisher innerhalb einer 14tägigen Frist vom Tage der Bekanntmachung an, bei der unterfertigten Kreisregierung einzureichen sind.

München den 29. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 49,400.

Den Dekanatsverband der katholischen Pfarrei Kirchheim, k. Bezirksamts München r. d. J. betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 19. September l. Js. der Ueberweisung der katholischen Pfarrei Kirchheim, k. Bezirksamts München r./J., vom Dekanatssprengel Schwaben in jenen von Oberföhring die Allerhöchste Bestätigung Allergnädigst zu ertheilen geruht.

München den 27. September 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Lederer.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Durch Allerhöchste Entschließung vom 4. September l. Js. haben Seine Majestät der König Sich allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. Oktober l. Js. anfangend die Lehrerstelle der 2. Klasse an der lateinischen Schule der Studienanstalt zu Freising dem Studienlehrer und Subrektor der isolirten lateinischen Schule zu Ingolstadt, Priester Alois Bieringer, zu übertragen.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten vom 4. September l. Js. wurde die durch Ernennung des Priesters Alois Bieringer zum Studienlehrer in Freising in Erledigung gekommene Lehrstelle der IV. Klasse an der isolirten Lateinschule zu Ingolstadt nebst der Führung des Subrektorats dem bisherigen Studienlehrer der III. Klasse daselbst Alois Mayer und die durch Vorrücken des Studienlehrers Georg Schmidt erledigte Studien-Lehrerstelle der II. Klasse an genannter lateinischen Schule dem geprüften Lehramtskandidaten Johann Josef Heindl aus Unterlind, k. Bezirksamts Stadt Kemnath, zur Zeit Assistent an der Studienanstalt in Straubing, in widerruflicher Eigenschaft übertragen.

Seine Majestät der König haben sich zufolge Allerhöchster Entschließung dd. 16. September 1867 Allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. Oktober 1867 angefangen,

1) in die Lehrstelle der IV. Klasse der lateinischen Schule am Maximilians-Gymnasium in München den dortigen Studienlehrer Christian Adam, in die Lehrstelle der III. Klasse daselbst den dortigen Studienlehrer Georg Schuh und in die Lehrstelle der II. Klasse daselbst den dortigen Studienlehrer Dr. Wolfgang Markhauser vorrücken zu lassen,
2) auf die Lehrstelle der I. Klasse der lateinischen Schule des Maximilians-Gymnasiums in München den Studienlehrer Ignaz Seelos zu Bamberg zu versetzen.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 88. den 8. Oktober 1867.

Inhalt.

Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und die Rückstände an k. Staatsgefällen. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Erledigung der Pfarrei Dottenheim, Dekanats Neustadt a./A., der protestantischen Pfarrei Wirbenz und der Schul- und Kirchendienste zu Sindelsdorf und Uebersee. — Wiederbesetzung der erledigten Stelle eines zweiten Seminarlehrers an dem katholischen Schullehrer-Seminar Eichstätt. — Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Einsendung der Pflichtexemplare pro IV. Quartal 1866/67. — Aufstellung eines Hauptagenten der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft. — Dienstes Nachrichten. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 81.

## Bekanntmachung.

Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und die Rückstände an k. Staatsgefällen betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach den Bestimmungen des Finanzgesetzes für die Periode von 1831 bis 1837, VII. Beilage zum Landtags-Abschiede vom 29. Dezember 1831, werden hiemit folgende §§. zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Titel IV.

Besondere Verfügungen.

Unabbrüchig dem Gesetze vom 1. Juni 1822, welches über die Forderungen aus Titeln vor dem 1. Oktober 1811 und deren Erlöschen Bestimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Kassen aus der Zeit vom 1. Oktober 1811 bis zum 1. Oktober 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes bereits zur Zahlung verfallen waren, und zur Einklagung geeignet gewesen wären, für erloschen erklärt, wenn dieselben nicht bis zum 1. Oktober 1833 bei dem k. Staatsministerium der Finanzen, und zwar ausschließend nur bei diesem, angemeldet werden.

Die Anmeldung der dem Verfalle unterworfenen Forderungen muß zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 geschehen.

Eine früher angemeldete Forderung ist geschützt gegen den Verfall, wenn sie

a) entweder bereits früher bei dem k. Staatsministerium der Finanzen direkt angemeldet worden war, und der Petent sie unter ausdrücklicher Beziehung auf die frühere Anmeldung in dem angegebenen Zeitraume monirt, oder

b) wenn früher die Anmeldung bei anderen Administrativstellen oder Behörden Statt fand, und der Petent sie innerhalb der vorgeschriebenen Frist im Duplicate bei dem Staatsministerium der Finanzen erneuert.



Digitized by Google

Eine zwar angemeldete, von dem k. Staatsministerium der Finanzen aber nicht anerkannte und deßhalb zurückgewiesene Forderung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage der Zurückweisung an, bei den treffenden Gerichten bei Strafe der Präclusion klagbar angebracht werden.

Eine zwar rechtzeitig angemeldete, von dem Finanz-Ministerium vor dem 1. Oktober 1833 allenfalls nicht verbeschiedene Forderung muß längstens in dem Zeitraume vom 1. Oktober 1833 bis 1. Oktober 1834 bei Strafe der Präclusion klagbar vor die Gerichte gebracht werden.

Unter den Forderungen, welche nach diesem und den nachfolgenden §§. innerhalb der festgesetzten Zeit erlöschen, sind nicht begriffen:

a) alle Reallasten, welche auf was immer für Eigenthum des Staates haften, jedoch mit der Beschränkung, daß die Nachholung rückständiger jährlicher Gefälle nicht weiter als auf drei Jahre zurück ausgedehnt werden soll,

b) alle in den Hypothekenbüchern eingetragenen Forderungen.

§. 31.

Vom 1. Oktober 1830 an, und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen alle Forderungen an die Staats-, Finanz- und Militär-Kassen auf Titeln jeder Art, wenn sie binnen drei Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie zur Zahlung verfallen waren, nicht erhoben worden sind, oder nicht eine in diesem Zeitraume an die Kasse geschehene Anmeldung zur Erhebung nachgewiesen werden kann.

§. 32.

Rückstände an Staatsgefällen und andere an die Staatskassen geschuldeten Zahlungen, welche vor dem 1. Oktober 1830 verfallen waren, erlöschen zum Vortheile der Pflichtigen, wenn sie nicht zwischen dem Tage des gegenwärtigen Gesetzes und dem 1. Oktober 1833 eingefordert, und da wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Vom 1. Oktober 1830 an und in gleicher Weise für die Zukunft, erlöschen die verfallenen Staatsgefälle und andere an die Staatskassen geschuldete Zahlungen, wenn solche während dreier aufeinander folgender Jahre nicht eingefordert, und im Falle zeitlicher Uneinbringlichkeit da, wo die Schuldner hypothekarische Sicherheit zu geben vermögen, zum Eintragen im Hypothekenbuche angemeldet worden sind.

Nach dem Eintritte der Erlöschung kann der Abgabenpflichtige wegen eines Rückstandes durchaus nicht mehr verfolgt werden, der percipirende Beamte verliert dießfalls jeden Regreß, und haftet dem Staat für alle hieraus entspringenden Nachtheile.

Pflichtend und haftend für rückständige Gefälle sind nur diejenigen Personen oder ihre Erben, welche das Objekt, aus dem sich das Gefäll ergab, zur Zeit besaßen, wo das Gefäll angefallen ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Prioritätsordnung.

§. 33.

Gegen die nach den Bestimmungen der §§. 30, 31 und 32 des gegenwärtigen Gesetzes eintretende Erlöschung findet eine restitutio in integrum nicht statt; ausgenommen sind jedoch minderjährige physische Personen.

§. 34.

Die Verfügungen der §§. 30, 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes erhalten in der Pfalz keine Anwendung.

In den übrigen Kreisen sind die Vorschriften der genannten Paragraphe viermal jährlich im Kreisamtsblatte bekannt zu machen.

München den 6. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staatsministerium des Innern.

Nachdem die Rinderpest in Niederösterreich wieder erloschen ist, wird unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 23. August l. Js. (Reggs. Nr. 47) hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes

a) von Rindvieh, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande,

b) von Rohstoffen dieser Thiere in frischem oder getrocknetem Zustande,

c) von Heu und Stroh und zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln

aus Niederösterreich nach oder durch Bayern die Vorschriften in den §§. 3 und 9 der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli l. Js. (Reggs. Nr. 35) bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 28. September 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister:
der Generalsecretär.
An dessen Statt
Ministerialrath Stautner.

---

ad Nrum. 7517.

Die Erledigung der Pfarrei Dottenheim, Dekanats Neustadt a. A.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Dottenheim wird zur Bewerbung bis zum 15. November c. mit folgenden Bezügen nach der neuen Fassion vom Jahre 1865 ausgeschrieben:



| | |
|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | |
| Aus Staatskassen: baar | 48 fl. 45 kr. |
| Aus Stiftungskassen: baar | 18 fl. 5½ kr. |
| an Naturalien: | |
| 4 Schffl. 2 Mtz. 1 Vrtl. 2¼ Sz. Korn a 9 fl. 42 kr. | 42 fl. 41¼ kr. |
| (Dieser Kornbezug wird nach dem jährlichen Normalpreis in Geld vergütet. | |
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 172 fl. 44¼ kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet | 30 fl. — kr. |
| aus — Tgw. 29 Dez. Garten | 1 fl. 27 kr. |
| aus 5 Tgw. 5 Dez. Aeckern | 17 fl. 36 kr. |
| aus 6 Tgw. 6 Dez. Wiesen | 46 fl. 48 kr. |
| IV. Ertrag aus Rechten: | |
| Weiderecht | — fl. 30 kr. |
| Forstrecht | 92 fl. 30 kr. |
| V. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 177 fl. 20 kr. |
| VI. An observanzmäßigen Gaben und Sammlungen | 6 fl. 36 kr. |
| Summa: | 655 fl. 3¼ kr. |
| Lasten | — fl. — kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 10 fl. — kr. |

Der bisherige Aufbesserungszuschuß zu 165 fl. 30¾ kr. bleibt vorläufig unverändert.

Ansbach den 28. September 1867.

Königlich protestantisches Konsistorium.

Meyer.
v. n.

Schmidt.

---



Digitized by Google

ad Nrum. 4206.

Die erledigte protestantische Pfarrei Wirbenz betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Wirbenz, Dekanats Weiden, wird zur Bewerbung innerhalb sechs Wochen a dato mit nachstehenden Erträgnissen ausgeschrieben:

| | | |
|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte: | | |
| aus Staatskassen baar | 37 fl. | 30 kr. |
| 4 Schff. 4 Mtz. 1 Vtl. 1¼ Sz. Korn | 45 „ | 21 „ |
| aus Stiftungskassen baar | 10 „ | — „ |
| II. Zinsen von Aktivkapitalien | 5 „ | 12¼ „ |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a) Wohnung, im guten Stande und geräumig, mit Genuß der Oekonomie-Gebäude | 20 „ | — „ |
| b) 37 Tagw. 71 Dezim. Grundstücke, verpachtet | 126 „ | 18 „ |
| IV. Ertrag aus Rechten: baar | 2 „ | 30 „ |
| 4 53/100 Klftr. weiches Holz mit dem Abfall | 8 „ | 38 „ |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 130 „ | 23 „ |
| VI. Observanzmäßige Gaben | 25 „ | 6¾ „ |
| Summa | 410 fl. | 59¼ kr. |
| Lasten | 8 „ | 2¼ „ |
| Reiner Pfarr-Ertrag | 402 fl. | 57 kr. |

Aussitzfristen im Jahresbetrage zu 10 fl. 42 kr. bis 1877/78 und 2 fl. bis 1872 ruhen auf der Pfarrei.

Bayreuth den 29. September 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

ad Nrum. 50,061.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Sindelsdorf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Sindelsdorf (Pfarrdorf), k. Bezirksamts Weilheim, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 66 Werktags- und
35 Feiertagsschüler,
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 197 fl. | 30 kr. |
| b) aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 165 fl. | 4 kr. |
| Summa: | 362 fl. | 34 kr. |
| Die Lasten bestehen in: | 36 fl. | — kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 326 fl. | 34 kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 40 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

— Tgw. 20 Dez. Garten,
22 Tgw. 91 Dez. Wiesen

zusammen 23 Tgw. 11 Dez. mit 41 fl. 40 kr. Reinertrag.

(Da das Steuerdefinitivum noch nicht durchgeführt ist, muß die Angabe der Verhältnißzahlen unterlassen werden.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 22. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Weilheim II. in Antdorf einzureichen.

München den 2. Oktober 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.



Digitized by Google

ad Nrum. 50,009.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Uebersee betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Kantor- und Organistendienst zu Uebersee (Pfarrdorf), kgl. Bezirksamts Traunstein, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 125 Werktags- und
58 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer und einem Gehilfen versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 294 fl. | 41 kr. |
| b) aus dem Kantor- und Organistendienste | 170 fl. | 47 kr. |
| Summa | 465 fl. | 28 kr. |
| Die Lasten bestehen in | — fl. | 35 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von ergibt. | 464 fl. | 53 kr. |

Für die Gemeindeschreiberei in einer Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 30 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 15 Dez. Garten mit | 2,55 | B. Z. |
| 5 Tgw. 92 Dez. Waldung mit | 10,80 | B. Z. |
| zusammen 6 Tgw. 07 Dez. | mit 13,35 | B. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 22. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Traunstein II. in Grassau einzureichen.

München den 2. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.



ad Nrum. 49,766.

Die Wiederbesetzung der erledigten Stelle eines zweiten Seminarlehrers an dem katholischen Schullehrer-Seminar Eichstätt betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt Abdruck einer Bekanntmachung der k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, vom 23. v. Mts. zur allgemeinen Kenntnißnahme.

München den 3. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 30,320.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die erledigte Stelle eines zweiten Seminarlehrers an dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Eichstätt mit einem Anfangsgehalte von jährlich 600 fl. und Sexennalzulagen von je 100 fl. bis zu einem Jahresgehalte von 1000 fl. wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben und sind deßfallsige, mit entsprechenden Zeugnissen belegte Gesuche innerhalb 14 Tagen bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Ansbach am 23. September 1867.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
v. Feder.
Gromeder.

Digitized by Google

ad Num. 50,394.

## Bekanntmachung.

Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 28. v. Mts. Nr. 15,761 und bei der am 2. September l. Js. stattgehabten 465. und 466. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld die Serien 39 und 375 gezogen worden.

Serie 39 enthält:

Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 5% und zwar Nr. 28,351 bis Nr. 29,023 im Gesammtkapitalbetrage von 1,025,094 fl.

Serie 375 enthält:

mährisch ständische Aerarial-Obligationen und zwar:

de sessione 6. Dezember 1793 im ursprünglichen Zinsfuße von 4% Nr. 28,125 mit ⅕ der Kapitalssumme;

de sessione 10. Dezember 1794 im ursprünglichen Zinsfuße von 5% Nr. 29,776 bis Nr. 30,539 mit der ganzen Kapitalssumme;

Nr. 30,540 mit der Hälfte derselben, Nr. 30,541 bis Nr. 30,548 incl. mit der ganzen Kapitalssumme, dann

schlesisch-ständische Aerarial-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 5% und zwar:

Baar Anlagen vom Jahre 1789 und 1790 lit. E. Nr. 1—191 incl.

Baar Anlagen vom Jahre 1795 bis 1801 lit. H. Nr. 4—753 incl.;

Kriegsdarlehen

vom Jahre 1795 lit. J. von Nr. 2—961 incl.

vom Jahre 1796 lit. K. von Nr. 3—1025 incl.

vom Jahre 1797 lit. L. von Nr. 4—1104 incl.

vom Jahre 1798 lit. M. von Nr. 1—1109 incl.

vom Jahre 1799 lit. N. von Nr. 8—925 incl.

im Gesammtbetrage von 1,049,402 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 31. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und insoferne dieser 5% erreicht, nach dem mit Finanzministerialerlasse vom 26. Oktober 1858 veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5%ige auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verloosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Betheiligten nach Maßgabe der Bestimmungen des erwähnten Finanzministerialerlasses 5% auf österreichische Währung lautende Obligationen verabfolgt.

Dieß wird zur Wahrung der Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen unnd Privaten hiemit bekannt gemacht.

München den 4. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 50,406.

An sämtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, die k. Polizeidirektion München, die k. Stadt-Kommissariate Ingolstadt und Freising.

Einsendung der Pflicht Exemplare pro IV. Quartal 1866/67 betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 14. Mai v. Js. Nr. 32,776 (Kr.-A.-Bl. 1866 pag. 861) werden die obengenannten Behörden hiemit beauftragt, die bei ihnen eingekommenen Pflichtexemplare pro IV. Quartal 1866/67 längstens bis 20. l. M. zuverlässig anher in Vorlage zu bringen.

München den 4. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 50,533.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufstellung eines Hauptagenten der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 28. v. Mts. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 5. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 10,780.

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Nachdem die Direktion der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft den S. Schmalix in München als Hauptagenten für die sieben Regierungsbezirke diesseits des Rheins vom 1. Oktober d. Js. aufgestellt hat, wird derselbe in widerruflicher Eigenschaft mit dem Bemerken bestätigt, daß von diesem Tage an die Vollmacht des unterm 22. Mai 1861 bestätigten Hauptagenten Martin Eduard Schwenninger in München erlischt.

München den 28. September 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
(gez.) v. Schlör.

An die Direktion der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
(gez.) v. Cetto.



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 25. September l. Js. dem Priester Ignaz Eisele, Pfarrer in Dietmannsried, k. Bezirksamts Memmingen, die katholische Pfarrei Tödtenried, k. Bezirksamts Aichach, zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben Sich Allergnädigst bewogen gefunden, auf das im Forstamte Ebersberg in Erledigung gekommene Revier Anzing vom 1. Oktober l. Js. beginnend, den Revierförster Franz Helbling von Stamham im Forstamte Ingolstadt, seinem Ansuchen entsprechend, in gleicher Diensteseigenschaft zu versetzen.

Zufolge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 16. September l. Js. wurde die durch Vorrücken des Studienlehrers Rohrer in Erledigung gekommene Lehrstelle der I. Klasse an der isolirten Lateinschule zu Burghausen dem geprüften Lehramtskandidaten Max Randlkofer aus München übertragen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 21. September l. Js. wurde der von dem Gutsbesitzer Johann Georg Horlacher zu Hurlach für den Schulverweser Ulrich Fischer von Bronnen, k. Bezirksamts Kaufbeuern, auf den Schul- und Kirchendienst zu Hurlach ausgestellten Präsentation die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Durch Regierungs-Entschließung vom 23. September d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Tödtenried, k. Bezirksamts Aichach, dem Schullehrer Heinrich Remmele zu Mobelshausen verliehen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 25. September d. Js. wurde der thierärztliche Bezirk Neubeuern, k. Bezirksamts Rosenheim, dem Thierarzte Joseph Schönwetter, seither Verweser daselbst, seiner deßfalls vorgebrachten Bitte entsprechend, übertragen.

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 28 | Sept. | — | 203 | 203 | 191 | 12 | 25 57 | 25 1 | 24 6 | — | 138 | 198 | 198 | — | 16 50 | 16 25 | 15 50 |
| Berchtesgaden | 1 | Okt. | 4½ | 35 | 39½ | 35½ | 3½ | — — | 26 — | — — | 19½ | 58 | 77½ | 58 | 19½ | — — | 19 30 | — — |
| Bruck | 3 | " | 10 | 101 | 111 | 99 | 12 | 27 19 | 26 7 | 24 43 | — | 10 | 10 | 10 | — | 18 13 | 16 53 | 15 25 |
| Burghausen | 30 | Sept. | — | 2 | 2 | 2 | — | | 24 — | — — | | 3 | 3 | 3 | — | — — | 17 — | — — |
| Erding | 3 | Okt. | 6 | 431 | 437 | 396 | 41 | 25 52 | 24 28 | 22 28 | 2 | 86 | 88 | 85 | 3 | 17 2 | 16 25 | 16 5 |
| Freising | 2 | " | — | 322 | 322 | 322 | — | 25 — | 23 36 | 21 9 | 12 | 58 | 70 | 70 | — | 17 16 | 16 38 | 16 30 |
| Friedberg | 3 | " | — | 13 | 13 | 13 | — | 26 7 | 23 34 | 21 1 | — | 9 | 9 | 9 | — | 18 16 | 17 42 | 17 9 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 30 | Sept. | — | 112 | 112 | 94 | 18 | 26 34 | 25 17 | 24 29 | — | 57½ | 57½ | 56½ | 1 | 19 34 | 19 6 | 18 44 |
| Ingolstadt | 5 | Okt. | 19 | 277 | 296 | 270 | 26 | 24 25 | 23 2 | 21 30 | 17 | 48 | 65 | 57 | 8 | 18 56 | 18 28 | 17 54 |
| Kraiburg | 26 | Sept. | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 5 | Okt. | 36 | 130 | 166 | 155 | 11 | 25 55 | 25 2 | 23 59 | 22 | 14 | 36 | 36 | — | 18 35 | 18 12 | 17 24 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | 1 | " | — | 259½ | 259½ | 214½ | 45 | 23 42 | 22 13 | 20 22 | — | 40½ | 40½ | 40½ | — | 17 — | 16 39 | 16 15 |
| Mühldorf | 1 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | 5 | " | 1151 | 2502 | 3653 | 2653 | 1000 | 27 12 | 25 58 | 24 14 | 217 | 860 | 1077 | 1059 | 18 | 18 25 | 17 49 | 17 13 |
| Murnau | 28 | Sept. | 4 | 42 | 46 | 36 | 10 | 30 7 | 29 47 | 27 12 | 2½ | 13 | 15½ | 15½ | — | 21 20 | 20 55 | 20 — |
| Neuötting | 3 | Okt. | — | 11 | 11 | 11 | — | 25 30 | 24 16 | 22 40 | — | 2 | 2 | 2 | — | — — | 17 — | — — |
| Pfaffenhofen | 1 | " | — | 141½ | 141½ | 101½ | 40 | 25 12 | 24 6 | 22 57 | 3 | 88 | 91 | 90 | 1 | 17 4 | 16 46 | 16 24 |
| Pöttmes | 1 | " | — | 54 | 54 | 53 | 1 | 25 11 | 24 18 | 22 43 | — | 42 | 42 | 40 | 2 | 17 9 | 16 35 | 15 38 |
| Rain | 5 | " | 7 | 26 | 33 | 26 | 7 | 24 24 | 24 3 | 22 24 | 6 | 11 | 17 | 17 | — | 18 54 | 18 2 | 17 13 |
| Reichenhall | 24 | Sept. | 64 | 64 | 128 | 98 | 30 | 26 — | 24 — | 24 — | — | 6 | 6 | 6 | — | — — | 20 — | — — |
| Rosenheim | 3 | Okt. | 6 | 412 | 418 | 338 | 30 | 26 10 | 25 15 | 24 29 | 10 | 65 | 75 | 55 | 20 | 16 56 | 16 5 | 15 — |
| Schongau | 1 | " | 12 | 51 | 63 | 56 | 7 | 26 57 | 26 18 | 25 59 | — | 14 | 14 | 10 | 4 | 19 45 | 19 6 | 18 40 |
| Schrobenhausen | 3 | " | 1 | 84 | 85 | 85 | — | 26 — | 24 44 | 23 48 | 5 | 145 | 150 | 150 | — | 17 9 | 16 17 | 15 14 |
| Traunstein | 5 | " | 28 | 207 | 235 | 160 | 75 | 26 42 | 28 36 | 22 30 | 26 | 101 | 136 | 113 | 23 | 17 — | 16 36 | 15 12 |
| Wasserburg | 2 | " | 1 | 104 | 105 | 91 | 14 | 27 36 | 25 24 | 24 10 | 1 | 33 | 34 | 34 | — | 16 51 | 16 6 | 15 44 |
| Weilheim | 26 | Sept. | 10 | 39 | 49 | 49 | — | 28 46 | 27 2 | 26 10 | 2 | 35 | 37 | 37 | — | 21 3 | 20 2 | 19 34 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 328 | 328 | 328 | — | 14 34 | 14 18 | 13 58 | — | 286 | 286 | 286 | — | 7 54 | 7 34 | 7 7 |
| Berchtesgaden | | " | — | 72 | 72 | 72 | — | | 16 — | — — | — | 20 | 20 | 10 | 10 | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | " | — | 298 | 298 | 298 | — | 15 52 | 15 26 | 14 58 | — | 357 | 357 | 354 | 3 | 8 21 | 7 13 | 7 58 |
| Burghausen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 10 | 10 | 10 | — | — — | 6 30 | — — |
| Erding | | " | — | 1371 | 1371 | 1364 | 7 | 14 18 | 14 29 | 13 51 | — | 411 | 411 | 409 | 2 | 7 33 | 7 6 | 6 41 |
| Freising | | " | — | 292 | 292 | 292 | — | 15 30 | 14 30 | 13 48 | 2 | 229 | 231 | 231 | — | 8 59 | 7 15 | 6 15 |
| Friedberg | | " | — | 22 | 22 | 22 | — | 14 55 | 14 35 | 14 24 | — | 40 | 40 | 38 | 2 | 8 26 | 7 20 | 6 14 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | — | 65½ | 65½ | 65½ | — | 15 11 | 14 33 | 14 — | — | 52 | 52 | 52 | — | 7 44 | 7 11 | 6 46 |
| Ingolstadt | | " | — | 563 | 563 | 563 | — | 13 58 | 13 33 | 13 6 | 3 | 139 | 142 | 142 | — | 7 38 | 7 7 | 6 40 |
| Kraiburg | | " | — | 9 | 9 | 9 | — | — — | 12 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | 18 | 495 | 513 | 439 | 74 | 15 16 | 14 42 | 14 8 | 9 | 326 | 335 | 287 | 48 | 7 6 | 6 42 | 6 — |
| Laufen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | — | 370 | 370 | 366 | 1 | 14 39 | 13 47 | 13 11 | — | 47 | 47 | 47 | — | 7 41 | 7 15 | 6 39 |
| Mühldorf | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | | " | 23 | 6279 | 6302 | 1842 | 1460 | 16 7 | 15 39 | 14 58 | 63 | 1754 | 1817 | 1667 | 150 | 8 18 | 7 46 | 7 10 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 1 | 16 | 16 | 9 | 7 | 8 30 | 8 15 | 8 6 |
| Neuötting | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 5 | 5 | 5 | — | 6 41 | 6 31 | 6 12 |
| Pfaffenhofen | | " | — | 77½ | 77½ | 77½ | — | 14 54 | 14 24 | 13 18 | — | 68½ | 68½ | 68½ | — | 8 9 | 7 21 | 6 45 |
| Pöttmes | | " | — | 378 | 378 | 373 | 5 | 14 38 | 14 6 | 13 23 | — | 15 | 15 | 14 | 1 | 7 58 | 7 31 | 6 50 |
| Rain | | " | — | 138 | 138 | 134 | 4 | 14 14 | 13 49 | 13 4 | — | 45 | 45 | 45 | — | 7 18 | 7 — | 6 36 |
| Reichenhall | | " | — | 10 | 10 | 10 | — | — — | 14 30 | — — | — | 24 | 24 | 24 | — | — — | 7 — | — — |
| Rosenheim | | " | — | 95 | 95 | 95 | — | 14 30 | 14 10 | 13 22 | — | 293 | 293 | 283 | 10 | 7 24 | 6 59 | 6 25 |
| Schongau | | " | 4 | 4 | 8 | 2 | 6 | 13 — | 12 45 | 12 30 | 18 | 25 | 38 | 35 | 3 | 7 39 | 7 16 | 7 3 |
| Schrobenhausen | | " | — | 62½ | 62½ | 62½ | — | 14 10 | 14 6 | 13 16 | — | 143 | 143 | 143 | — | 7 51 | 7 6 | 6 19 |
| Traunstein | | " | — | 90 | 90 | 85 | 5 | 14 — | 13 12 | 12 — | — | 104 | 104 | 102 | 12 | 7 36 | 7 — | 6 36 |
| Wasserburg | | " | — | 24 | 24 | 24 | — | 13 — | 12 58 | 12 — | — | 64 | 64 | 62 | 2 | 7 24 | 7 7 | 6 54 |
| Weilheim | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 44 | 44 | 44 | — | 7 45 | 7 32 | 7 20 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 89. den 11. Oktober 1867.

Inhalt:

Aufstellung eines Hauptagenten der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft. — Der freiwillige Austritt des bürgerlichen Magistratsrathes J. N. Landgrebe aus dem Magistratskollegium Freising und die Einberufung des ersten Ersatzmannes Max Sarabeth in das Magistratskollegium. — Das Weihbischof Brenner'sche Familienstipendium. — Verwendung von Malz-Surrogaten bei der Bierfabrikation. — Errichtung einer weiteren Lehrstelle am Schullehrerseminare in Freising. — Erhebung eines Vorausschlags an den Brandversicherungsbeiträgen pro 1867/68. — Aufgreifen einer blödsinnigen Mannsperson in der Gemeinde Harsdorf. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 82.

ad Nrum. 50,534.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Aufstellung eines Hauptagenten der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 28. v. M. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 5. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 10,595.

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Nachdem S. Schmalix in München als Hauptagent der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft für die 7 Regierungsbezirke diesseits des Rheins von der Gesellschaftsdirektion aufgestellt worden ist, wird derselbe vom 1. Oktober l. Js. an in widerruflicher Eigenschaft bestätigt.

München den 28. September 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:

(gez.) v. Schlör.

An die Direktion der Magdeburger Versicherungsgesellschaft. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath gez. v. Cetto.



Digitized by Google

ad Num. 50,657.

Den freiwilligen Austritt des bürgerlichen Magistratsrathes J. N. Landgrebe aus dem Magistratskollegium Freising und die Einberufung des ersten Ersatzmannes Max Sarabeth in das Magistratskollegium betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

An die Stelle des aus dem Magistrate getretenen Magistratsrathes J. N. Landgrebe in Freising ist der Ersatzmann Max Sarabeth, Kaufmann von dort, einberufen und bestätigt worden, was hiemit bekannt gegeben wird.

München den 5. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Num. 50,034.

**Bekanntmachung.**

Das Weihbischof Brenner'sche Familienstipendium betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das Weihbischof Brenner'sche Stipendium für an der Münchener Hochschule studirende Verwandte des Stifters ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dasselbe haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Nachweisen über ihre Anrechte und Studienfortschritte versehenen Gesuche binnen 4 Wochen a die inser. bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München den 6. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---



ad Num. 49,806.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Verwendung von Malz-Surrogaten bei der Bierfabrikation betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, vom 22. v. Mts. preisen die Fabrikanten Wronsky und Hirsch zu Berlin bayerischen Bierbrauern in gedruckten Zuschriften Malzbrauzucker und Bierconleur als Mittel bei der Bierfabrikation an.

Gemäß §. 26 Ziffer 2 Absatz 4 des Allerhöchsten Landtags-Abschiedes vom 10. November 1861 ist die Verwendung anderer Stoffe oder Surrogate für Gerstenmalz und Hopfen zur Bereitung von Braunbier verboten und finden dießfalls, sowie überhaupt, auf Bierbrauer und Wirthe die allgemeinen Strafbestimmungen über Fälschung von Getränken und über Verkauf und Besitz gefälschter Getränke Anwendung.

Die unterfertigte kgl. Stelle sieht sich daher neuerdings veranlaßt, sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden aufzufordern, die in ihren Amtsbezirken befindlichen Bierbrauer unter Hinweisung auf den Art. 325 des Strafgesetzbuches vom Jahre 1861 vor der Verwendung der obenbezeichneten Surrogate bei der Bierbereitung, sowie vor der Beigabe fremder Stoffe zum Biere überhaupt ernstlichst zu verwarnen und gegebenen Falles die strafrechtliche Einschreitung unnachsichtlich zu veranlassen.

München den 6. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 49,546.

Errichtung einer weiteren Lehrstelle am Schullehrerseminare in Freising betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/68 wird am k. Schullehrerseminare in Freising eine weitere Lehrstelle errichtet, mit welcher ein Anfangsgehalt von 600 fl. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehen binnen längstens 14 Tagen a die inser. bei der unterfertigten kgl. Regierung, Kammer des Innern, einzureichen, wobei übrigens noch bemerkt wird, daß nur die Gesuche solcher Bewerber Berücksichtigung finden können, welche sich über vorzügliche Befähigung zur Ertheilung von Musikunterricht auszuweisen vermögen.

München den 9. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 50,894.

An sämmtliche k. Bezirksämter und unmittelbaren Magistrate im Kreise Oberbayern.

Die Erhebung eines Vorausschlags an den Brandversicherungsbeiträgen pro 1867/68 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Auf Grund des Art. 67 des Brandversicherungsgesetzes vom 28. Mai 1852 werden die sämmtlichen k. Bezirksämter und unmittelbaren Magistrate im Kreise Oberbayern hiemit angewiesen, den Vorausschlag an den Brandversicherungsbeiträgen pro 1867/68 mit

6 kr. von jedem Hundert der Versicherungssummen ohne Unterschied der Klassen,

dann aus den pro 1866/67 neu zugegangenen Versicherungssummen (Beitritten und Erhöhungen) den Vorausschlagsbeitrag für das Jahr 1866,67

mit 6 kr. von jedem Hundert der reinen Zugangssumme

einzuheben und den Vollzug der vollständigen Perzeption binnen 4 Monaten anher anzuzeigen.

Der Berechnung vorstehender Beiträge ist das Versicherungssoll pro 1866/67 zu Grunde zu legen, jedoch sind hievon die im Jahre 1866/67 angemeldeten und pro 1867/68 wirksam werdenden freiwilligen Minderungen und Austritte, welche von dieser Vorausschlags-Beitrags-Zahlung befreit sind, in Abzug zu bringen.

Das erwähnte Beitragssoll wird übrigens, gleichwie in den Vorjahren von der unterfertigten Stelle nach Feststellung des Versicherungssolls pro 1866/67 noch besonders eingewiesen werden, zu welchem Behufe die vorgekommenen und pro 1867/68 in Wirksamkeit tretenden freiwilligen Minderungen und Austritte gleichzeitig mit der Vorlage der Sollbestandsabschlüsse anher anzuzeigen sind.

München den 6. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 50,556.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Das Aufgreifen einer blödsinnigen Mannsperson in der Gemeinde Harsdorf betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 25. v. Mts. (Kreisamtsblatt Seite

Digitized by Google

1777) wird den obengenannten Behörden mitgetheilt, daß die am 13. August l. Js. in Harsdorf aufgegriffene Mannsperson als der blödsinnige Johann Roppelt von Körzendorf, k. Bezirksamts Pegnitz, rekognoscirt und in seine Heimath verbracht wurde.

Die deßfalls angeordneten Recherchen haben daher zu unterbleiben.

München den 7. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

## Dienstes-Nachrichten.

Der von dem kgl. Kämmerer und Gutsbesitzer Wilhelm Frhr. v. Pelkhoven in Landshut dem Priester Michael Forner, Beneficiumsverweser in Münchsdorf, auf das Benefizium in Teising, Bezirksamts Mühldorf, ausgestellten Präsentation wurde unterm 28. September d. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Durch Regierungs-Entschließung vom 28. September d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Nußdorf, kgl. Bezirksamts Traunstein, dem Schulverweser Andreas Rauch von Erbendorf, k. Bezirksamts Kemnath, verliehen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 3. Oktober d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Alling, k. Bezirksamts Bruck dem Schullehrer Joseph Sailer zu Ottmaring, k. Bezirksamts Vilshofen, verliehen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, auf die eröffnete Stelle des Vorstandes der Polizeidirektion München vom 1. d. Mts. an den Rath der k. Regierung, Kammer des Innern, von Schwaben und Neuburg, Carl von Burchtorff, unter Belassung des Ranges und der Reihenstellung als Regierungsrath zu berufen.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 90. den 15. Oktober 1867.

Inhalt:

Errichtung neuer Schulen, Bildung und Umbildung von Schulsprengeln. — Das k. griechische Konsulat in München. — Erledigung der Pfarrei Stetten, Dekanats Gunzenhausen, und der Schul- und Kirchendienste zu Feldheim, Münsing und Höchenrain. — Das Frhrl. v. Puech'sche Familien-Stipendium. — Ortsbenennungen im Bezirksamte Mühldorf. — Die Ergebnisse der Generalversammlung des Unterstützungsvereins für das Aufschlagspersonal im Jahre 1867. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 83.

ad Num. 51,412.

An sämmtliche Distriktspolizei- und Distriktsschulbehörden von Oberbayern.

Errichtung neuer Schulen, Bildung und Umbildung von Schulsprengeln betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt ein Abdruck der in bezeichnetem Betreffe am 18. September l. Js. ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten zur allgemeinen Wissenschaft und genauesten Darnachachtung.

München den 11. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 2560.

An die sämmtlichen k. Regierungen, Kammern des Innern, dann die Distriktspolizei- und Distriktsschulbehörden des Königreiches.

**Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

Das unterfertigte k. Staatsministerium hat aus einer Mehrzahl im Beschwerdewege zur Vorlage gelangter Verhandlungen über die Errichtung neuer Schulen und die Umbildung von Schulsprengeln ersehen, daß die Instruktion solcher Verhandlungen vielfach nicht mit erschöpfender Vollständigkeit gepflogen wird.

Bereits in den Ministerialentschließungen vom 10. April 1862, „die Erbauung oder Erweiterung von Schulhäusern betr.", und vom 27. Juni 1865, Nr. 5112, „die Bildung der Schulsprengel betr." (Ministerialblatt



Digitized by Google

pro 1865, Seite 157 und 159) wurde angeordnet, daß vor jeder Erweiterung oder Hauptreparatur, dann vor jedem Neubau eines Schulhauses die Frage in Erwägung gezogen werden solle, ob der bisherige Schulsprengel zweckmäßig gestaltet sei, oder ob nicht eine Ausschulung einzelner Bestandtheile und deren Zutheilung an benachbarte, besser gelegene Schulen, beziehungsweise die Bildung eines neuen Schulsprengels Platz zu greifen habe.

Gleiche Prüfung hat auch dann einzutreten, wenn mit Rücksicht auf die in einer Schule vorhandene große Schülerzahl gemäß Art. 2, Abs. 3 des Gesetzes vom 10. November 1861, „die Aufbringung des Bedarfes für die deutschen Schulen betr.", die Aufstellung eines weiteren Lehrers in Frage kömmt.

Ehe in solchen oder ähnlichen Fällen die definitive Beschlußfassung der Kreisregierung über die Errichtung einer neuen Schule auf Grund des §. 44 der Allerhöchsten Formations-Verordnung vom 17. Dezember 1825 erfolgen kann, erscheinen nachstehende aktenmäßige Erhebungen erforderlich.

1) Nachdem der neuzuwählende Schulsitz in Aussicht genommen ist, sind die Localschulinspektionen der umliegenden Schulen zum Gutachten darüber aufzufordern, welche der zu ihren Schulen bisher gehörigen Ortschaften zweckmäßig dem neuen Schulsprengel zuzutheilen wären. Zugleich haben dieselben sowohl über die Gesammtzahl der an diesen Schulen befindlichen Werk- und Feiertagsschüler, als über die Kinder aus den auszuschulenden Ortschaften eine fünfjährige Durchschnittsberechnung zu fertigen.

2) Zu den Akten ist sodann eine genaue Planskizze unter Einzeichnung aller zum neuen Schulsitze in Aussicht genommenen Orte und deren bisherigen Schulen zu bringen, was am zweckmäßigsten durch einen Abdruck des betreffenden Blattes des großen topographischen Atlasses von Bayern geschehen kann.

3) Hienach sind die bei der Einschulung in den neuen Schulsprengel betheiligten Ortseinwohner mit ihren etwaigen Erinnerungen gegen die Einschulung, die Vertretung derjenigen Schulsprengel, aus denen eine Ausschulung stattfinden soll und die betreffenden Lehrer aber über die vorhabliche Ausschulung einzuvernehmen.

4) Je nach den Erklärungen der Betheiligten sind hierauf die erforderlichen Erhebungen über die Wegeentfernungs- und Gangbarkeits-Verhältnisse, am zweckmäßigsten durch Einvernahme ortskundiger unbetheiligter Personen (Postboten, Gendarmerie ꝛc.) zu pflegen, auf Grund deren eine Wegentfernungstabelle der sämmtlichen betheiligten Ortschaften unter Angabe ihrer Entfernung vom bisherigen und dem neuen Schulsitze und kurzer Andeutung der Beschaffenheit der nach beiden führenden Wege anzufertigen ist.

Soferne je nach den örtlichen Verhältnissen oder den Behauptungen noch weitere Erhebungen, wie z. B. über die Möglichkeit der Vereinigung des Meßnerdienstes am neuen Schulsitze mit dem Schuldienste, oder über die Schulversäumnisse der auszuschulenden Kinder in ihren bisherigen Schulen nothwendig erscheinen oder ein amtlicher Offizialaugenschein zur gründlicheren Informirung veranlaßt ist, sind diese vorzunehmen.

5) Die Akten sind hiernach der einschlägigen Distriktsschulinspektion zur gutachtlichen Aeußerung mitzutheilen und sodann von dem k. Bezirksamte der Kreisregierung zur Beschlußfassung mit gutachtlichem Berichte in Vorlage zu bringen.

Diese hat hiebei ebenso dem Interesse eines fruchtbringenden Schulunterrichts, als den berechtigten Wünschen der Eltern um Zutheilung ihrer Kinder an die nächstgelegene, auf gangbaren Wegen

Digitized by Google

erreichbare Schule und den Vermögenskräften der Betheiligten nach Thunlichkeit Rechnung zu tragen.

Gegen die Beschlüsse der Kreisregierungen steht den sämmtlichen Betheiligten, einschlüssig der Schulsprengelvertretung und der Lehrer, die Berufung an das unterfertigte k. Staatsministerium binnen 30tägiger Ausschlußfrist frei.

Soferne in den Rekursschriften neue bisher nicht erhobene Thatsachen behauptet sind, haben zur Vermeidung weiterer Verzögerungen sofort die geeigneten Erhebungen vor der Akteneinsendung zu geschehen.

Nachdem die Errichtung einer neuen Schule rechtskräftig beschlossen ist, ist die Schulsprengelvertretung zu bilden, Bauprogramm, Plan und Kostenvoranschlag für Adaptirung eines bereits vorhandenen oder den Neubau eines Schulhauses anzufertigen und über die Aufbringung der Baukosten und des Lehrergehaltes Beschluß zu fassen.

Die in Vorstehendem für die Instruktion der Verhandlungen über Bildung neuer Schulsprengel gegebenen Normen haben auch bei Ausschulungen und Umbildungen bestehender Schulsprengel unter Berücksichtigung der obwaltenden besonderen Verhältnisse, insbesondere der nachhaltigen Zulänglichkeit der Lokalitäten jener Schule, in welche eine Einschulung stattfinden soll und der etwa nothwendig werdenden Aufstellung weiterer Lehrer, in analoge Anwendung zu kommen.

München den 18. September 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Gresser.

Betr. w. v. Durch den Minister der Generalsekretär an dessen Statt Ministerialrath Frhr. v. Herman.

---

ad Nrum. 50,828.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Das k. griechische Consultat in München betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der im Jahre 1862 von Seiner Majestät dem höchstseligen König Otto von Griechenland zum k. griechischen Consul in München ernannte und in dieser Eigenschaft allerhöchst anerkannte Hofbanquier, Robert von Fröelich, hat seine Funktion als kgl. griechischer Consul niedergelegt.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. Oktober 1862 (Kreisamtsblatt Seite 2412) wird dieses sämmtlichen Distriktspolizeibehörden hiemit eröffnet.

München den 8. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Nrum. 7716.

Die Erledigung der Pfarrei Stetten, Dekanats Gunzenhausen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Stetten wird zur Bewerbung bis zum 1. Dezember c. mit folgenden Bezügen nach der neuen Fassion vom Jahre 1866 ausgeschrieben.

I. An ständigem Gehalte

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aus Staatskassen baar | | | | | | 81 fl. | 52 kr. |
| an Naturalien | | | | | | | |
| 5 Schffl. | 3 Mtz. | 2 Vtl. | Korn | à 9 fl. | 31 kr. | 53 „ | 8 „ |
| 13 „ | 5 „ | 2 „ | Dinkel | à 4 „ | 56¼ „ | 68 „ | 46¼ „ |
| 12 „ | 2 „ | 1 „ | Haber | à 4 „ | 46¾ „ | 59 „ | 8¾ „ |
| 2 Schober | | | langes Stroh | à 9 „ | 31¼ „ | 19 „ | 3½ „ |



Digitized by Google

(Dieser Naturalbezug wird nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet.)

| | | |
|---|---|---|
| Aus Stiftungskassen baar | 2 fl. | 44½ kr. |
| II. Zinsen aus Aktivkapitalien | 280 „ | — „ |
| III. Ertrag aus Realitäten | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem ziemlich guten baulichen Stande befindet | 35 „ | — „ |
| aus — Tgw. 22 Dez. Garten | 1 „ | 12 „ |
| „ 8 „ 63 „ Aeckern | 37 „ | 57 „ |
| IV. Ertrag aus Rechten | | |
| Gemeinde- und Weiderecht | 3 „ | — „ |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 121 „ | 30¼ „ |
| IV. Einnahmen aus observanzmäßigen Gaben | 9 „ | 21¼ „ |
| Summa | 772 fl. | 43½ kr. |
| Die Lasten hievon ab mit | 6 „ | 53 „ |
| Reinertrag | 765 fl. | 50½ kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 40 fl. | |

Ansbach den 7. Oktober 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Mayer.

---

ad Nrum. 51,407.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Feldheim.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Feldheim (Pfarrdorf), kgl. Bezirksamts Aichach, ist in Erledigung gekommen.



Die Schule zählt 60 Werktags- und 16 Feiertagsschüler,

und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | |
|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 123 fl. 51 kr. |
| b) aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 104 fl. 44 kr. |
| Summa: | 230 fl. 35 kr. |

Lasten bestehen nicht,

wonach sich ein Reinertrag von 230 fl. 35 kr. ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 25 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | |
|---|---|
| — Tgw. 67 Dez. Garten mit | 9,4 B. Z. |
| 4 Tgw. 79 Dez. Aecker mit | 23,4 B. Z. |
| 2 Tgw. 20 Dez. Wiesen mit | 20,0 B. Z. |
| — Tgw. 13 Dez. Krautbeet mit | 1,5 B. Z. |
| zusammen 7 Tgw. 79 Dez. | mit 54,33 B. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 31. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Rain in Thierhaupten einzureichen.

München den 12. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 50,030.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Münsing betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Münsing (Pfarrdorf), k. Bezirksamts München r./J., ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 112 Werktags- und
46 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 306 fl. | 9 kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 131 fl. | 30 kr. |
| c) aus dem Kantordienste | 5 fl. | — kr. |
| d) aus dem Organistendienste | 66 fl. | 43 kr. |
| Summa | 509 fl. | 22 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 56 fl. | 16 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 453 fl. | 6 kr. |

ergibt.

Für die Gemeinde- und Stiftungsschreiberei in zwei Gemeinden bezieht der Schullehrer alljährlich 112 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen.

| | |
|---|---|
| — Tgw. | 12 Dez. Garten, |
| 9 Tgw. | 30 Dez. Aecker, |
| 1 Tgw. | 42 Dez. Wiesen, |
| 5 Tgw. | 57 Dez. Waldung, |
| 4 Tgw. | 15 Dez. Moos, |
| zusammen 20 Tgw. | 56 Dez. |

mit einem Reinertragsanschlage von 26 fl. 21 kr.

(Das Steuerdefinitivum ist erst in der Durchführung begriffen.)

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 31. Oktober 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Wolfratshausen I. in Wolfratshausen einzureichen.

München den 12. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bißthum.

---

ad Num. 51,920.

Die Besetzung des Schul- und Kirchendienstes zu Höchenrain betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, und Kantordienst an der neu errichteten Schule in Höchenrain (Filialdorf), kgl. Bezirksamts München r. d. J., soll besetzt werden.

Die Schule wird circa 60 Werktags- und
10 Feiertagsschüler zählen
und ist dieselbe von dem Schullehrer allein zu versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 132 fl. | 40 kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 53 fl. | 10 kr. |
| c) aus dem Kantordienste | 10 fl. | 26 kr. |
| Summa | 196 fl. | 16 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 12 fl. | — kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 184 fl. | 16 kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeinde- und Stiftungsschreiberei in einer Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 72 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:



Digitized by Google

30 Dezimalen Garten mit einem Reinertragsanschlag von 1 fl.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 31. Oktober 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Wolfratshausen l. in Wolfratshausen einzureichen.

München den 12. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 50,352.

## Bekanntmachung.

Das Freiherrl. v. Puech'sche Familienstipendium betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Eine Hälfte des Freiherrl. v. Puech'schen Familienstipendiums, dessen Renten zufolge letztwilliger Verfügung vom 3. Januar 1664 und Vertrags vom 24. Dezember 1756 zwei Nachkommen der Freiherrl. v. Gehböck'schen, v. Syrgenstein- und Jarthausen'schen Familie während ihrer Studien und nach deren Vollendung weitere 2 Jahre zur ferneren Ausbildung je zur Hälfte zufließen sollen, ist vom 1. d. Mts. anfangend neu zu verleihen.

Bewerber um dieses Stipendium aus den vorgenannten Familien haben ihre Gesuche, belegt mit einem amtlich beglaubigten Verwandtschaftsschema, behufs des Nachweises der Abstammung von der Freiherrl. v. Puech'schen Familie weiblicherseits, nebst einem legalen Nachweise darüber, daß sie sich den Studien widmen, oder noch der Vollendung ihrer Ausbildung bedürfen, binnen zwei Monaten a dato bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Verspätet einkommende oder nicht gehörig belegte Gesuche finden keine Berücksichtigung.

München den 13. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 51,621.

Ortsbenennungen im Bezirksamte Mühldorf betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß

1) die in der Gemeinde Pürten im sogenannten Innthale entstandene Ortschaft „Innthal,"
2) das in der Gemeinde Fraham beim sogenannten Steinbrünnl neu gegründete Anwesen „Steinbrunn"

genannt und diese Namen öffentlich gebraucht werden, was hiemit in Folge Reskripts des k. Staatsministeriums des Innern vom 7./9. d. Mts. bekannt gegeben wird.

München den 12. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---



Digitized by Google

ad Num. 28,810.

Die Ergebnisse der Generalversammlung des Unterstützungsvereins für das Aufschlagspersonal im Jahre 1867 betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Aus Anlaß eines an das k. Staatsministerium der Finanzen gestellten und von diesem genehmigten Antrages des Verwaltungsrathes des Vereines für Unterstützung der Hinterbliebenen der Aufschlags-Einnehmer und Malz-Aufseher hat der §. 8 der Vereinssatzungen vom 23. Juni 1860 nunmehr in nachstehender Fassung in Geltung zu treten.

„Bleibt ein Mitglied ein Jahr mit der Entrichtung seines Jahresbeitrages im Rückstande und kann dieser Jahresbeitrag auch zwangsweise nicht beigetrieben werden oder wird ein Mitglied zur Strafe aus dem Aufschlagsdienste entlassen, so hört es unmittelbar damit auf, Mitglied des Vereines zu sein.

Der Anspruch auf Unterstützung geht in diesen Fällen für Frau und Kinder des bisherigen Vereinsmitgliedes verloren.

Ein Rückersatz der geleisteten Einzahlungen kann in keinem Falle verlangt werden."

Zufolge höchsten Ministerialauftrages vom 4. l. M. wird diese Bestimmung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

München den 11. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber.

Metzler, Sekr.



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 2. Oktober d. Js. zu genehmigen geruht, daß dem Priester Michael Oettl, Kurat-Canonikatsprovisor in Tittmoning, von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München-Freising, die katholische Pfarrei Wambach, k. Bezirksamts Erding, verliehen werde.

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsame Beschlüsse der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

In der Gebirgsschützen-Kompagnie Fischbachau
am 27. September 1867:

der Gebirgsschütze Alois Sulzenbacher zum Hauptmann,
der Oberjäger Georg Schommer zum Unterlieutenant.

In dem Gebirgsschützen-Zug Prien
unterm 3. Oktober l. Js.

der bisherige Oberlieutenant August Otto zum Hauptmann.

In dem k. Landwehr-Bataillon Oetting
am 4. Oktober l. Js.:

der bisherige Oberlieutenant Franz Zehetmayer zum Hauptmann,
der bisherige Unterlieutenant Dominikus Zumüller zum Oberlieutenant,
der bisherige Sergeant Mathias Hartinger zum Unterlieutenant.

Digitized by Google

# Schrannen-Anzeigen.



| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 5 | Okt. | 12 | 123 | 135 | 135 | — | 25 20 | 24 31 | 23 38 | — | 204 | 204 | 201 | — | 16 31 | 16 15 | 15 40 |
| Berchtesgaden | 8 | " | 3½ | 48 | 51½ | 48 | 3½ | — — | 25 — | — — | 19½ | 16 | 35½ | 18 | 17½ | — — | 19 10 | — — |
| Bruck | 10 | " | 12 | 127 | 139 | 120 | 19 | 26 39 | 25 32 | 24 19 | — | 36 | 36 | 35 | 1 | 17 42 | 17 11 | 16 19 |
| Burghausen | 30 | Sept. | — | 2 | 2 | 2 | — | — — | 24 — | — — | — | 3 | 3 | 3 | — | — — | 17 — | — — |
| Erding | 10 | Okt. | 41 | 343 | 384 | 363 | 21 | 25 34 | 24 27 | 23 5 | 3 | 99 | 102 | 94 | 8 | 17 40 | 17 — | 16 35 |
| Freising | 2 | " | — | 322 | 322 | 322 | — | 25 — | 23 36 | 21 9 | 12 | 58 | 70 | 70 | — | 17 16 | 16 38 | 16 30 |
| Friedberg | 10 | " | — | 15 | 15 | 15 | — | 26 15 | 23 52 | 21 30 | — | 22 | 22 | 22 | — | 18 — | 17 11 | 16 22 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 7 | " | 18 | 80½ | 98½ | 77½ | 21 | 24 44 | 23 42 | 23 15 | 1 | 57 | 58 | 53 | 5 | 18 28 | 17 52 | 17 15 |
| Ingolstadt | 12 | " | 26 | 214 | 240 | 224 | 16 | 23 44 | 22 28 | 20 19 | 8 | 111 | 119 | 119 | 8 | 17 48 | 17 16 | 16 30 |
| Kraiburg | 3 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 5 | " | 36 | 130 | 166 | 155 | 11 | 25 55 | 25 2 | 23 59 | 22 | 14 | 36 | 36 | — | 18 35 | 18 12 | 17 24 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | 8 | " | 45 | 75 | 120 | 108 | 12 | 23 37 | 22 29 | 19 57 | — | 61½ | 61½ | 61½ | — | — — | 19 31 | — — |
| Mühldorf | 8 | " | — | 7 | 7 | 7 | — | — — | 20 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | 12 | " | 570 | 2955 | 3525 | 2672 | 853 | 27 43 | 26 26 | 24 55 | 15 | 1043 | 1058 | 1052 | 6 | 19 28 | 18 36 | 17 53 |
| Murnau | 5 | " | 10 | 22 | 32 | 23 | 9 | 30 — | 28 49 | 26 57 | — | 7 | 7 | 5 | 2 | — — | 20 — | — — |
| Neuötting | 9 | " | — | 15 | 15 | 15 | — | 24 34 | 23 50 | 23 — | — | 4 | 4 | 4 | — | 17 — | 16 52 | 16 30 |
| Pfaffenhofen | 8 | " | 40 | 68 | 108 | 108 | — | 23 34 | 22 31 | 21 27 | 1 | 84 | 85 | 85 | — | 17 12 | 16 55 | 16 22 |
| Pöttmes | 8 | " | 1 | 41 | 42 | 36 | 6 | 24 4 | 23 — | 21 10 | 2 | 43 | 45 | 27 | 18 | 16 57 | 16 12 | 15 22 |
| Rain | 12 | " | 7 | 19 | 26 | 25 | 1 | 24 56 | 24 12 | 23 — | — | 13 | 13 | 12 | 1 | 17 42 | 17 4 | 16 33 |
| Reichenhall | 8 | " | 30 | 35 | 65 | 45 | 20 | 27 — | 26 30 | 26 30 | — | 4 | 4 | 4 | — | — — | 18 30 | — — |
| Rosenheim | 10 | " | 30 | 305 | 335 | 255 | 80 | 25 47 | 24 45 | 23 11 | 20 | 100 | 120 | 76 | 42 | 17 10 | 16 38 | 15 37 |
| Schongau | 8 | " | 7 | 58 | 65 | 52 | 13 | 27 3 | 26 24 | 25 42 | 4 | 5 | 9 | 6 | 3 | 19 35 | 19 17 | 19 — |
| Schrobenhausen | 10 | " | — | 104½ | 104½ | 104½ | — | 24 34 | 23 48 | 22 28 | — | 213 | 213 | 211 | 2 | 16 36 | 16 — | 14 20 |
| Traunstein | 12 | " | 75 | 269 | 344 | 229 | 115 | 26 20 | 25 30 | 22 30 | 23 | 176 | 199 | 156 | 43 | 17 — | 16 24 | 15 12 |
| Wasserburg | 9 | " | 14 | 34 | 48 | 12 | 6 | 26 15 | 25 50 | 25 12 | — | 56 | 56 | 56 | — | 17 20 | 16 44 | 16 18 |
| Weilheim | 3 | " | — | 58 | 58 | 39 | 19 | 28 59 | 27 55 | 26 28 | — | 39 | 39 | 32 | 7 | 20 4 | 19 46 | 19 34 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 414 | 414 | 414 | — | 14 17 | 14 40 | 14 32 | — | 287 | 287 | 287 | | 8 9 | 7 43 | 7 11 |
| Berchtesgaden | | " | — | 67 | 67 | 67 | — | — — | 16 — | — — | 10 | 42 | 52 | 42 | 10 | — — | 7 30 | — — |
| Bruck | | " | — | 760 | 760 | 661 | 99 | 15 16 | 14 59 | 14 28 | 3 | 762 | 765 | 726 | 39 | 7 59 | 7 45 | 7 14 |
| Burghausen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 10 | 10 | 10 | — | — — | 6 30 | — — |
| Erding | | " | 7 | 2674 | 2681 | 2165 | 516 | 14 19 | 13 43 | 13 — | 2 | 684 | 686 | 686 | — | 7 12 | 6 58 | 6 16 |
| Freising | | " | — | 292 | 292 | 292 | — | 15 30 | 14 30 | 13 48 | 2 | 229 | 231 | 231 | — | 8 59 | 7 15 | 6 15 |
| Friedberg | | " | — | 45 | 45 | 45 | — | 15 23 | 14 46 | 14 8 | 2 | 127 | 129 | 129 | — | 8 9 | 7 18 | 6 27 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | — | 247½ | 247½ | 228½ | 19 | 14 44 | 14 17 | 13 46 | — | 79½ | 79½ | 74½ | 5 | 7 40 | 7 6 | 6 38 |
| Ingolstadt | | " | — | 839 | 839 | 814 | 25 | 13 43 | 13 14 | 12 34 | — | 242 | 242 | 230 | 12 | 7 8 | 6 32 | 6 9 |
| Kraiburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | 18 | 495 | 513 | 439 | 74 | 15 16 | 14 42 | 11 8 | 9 | 326 | 335 | 287 | 48 | 7 6 | 6 42 | 6 — |
| Laufen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | 1 | 495 | 499 | 497 | 2 | 15 21 | 14 19 | 13 48 | — | 47½ | 47½ | 42½ | 5 | 7 35 | 7 — | 6 20 |
| Mühldorf | | " | — | 26 | 26 | 26 | — | 13 — | 12 15 | 12 — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | | " | 231 | 7087 | 7321 | 4645 | 2676 | 15 30 | 14 56 | 11 7 | 87 | 2463 | 2550 | 2223 | 327 | 7 57 | 7 26 | 6 46 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 7 | — | 7 | 14 | 9 | 8 30 | 8 15 | 8 — |
| Neuötting | | " | — | 9 | 9 | 9 | — | — — | 11 — | — — | — | 27 | 27 | 27 | — | 7 — | 6 51 | 6 10 |
| Pfaffenhofen | | " | — | 116 | 116 | 115 | 1 | 15 — | 14 36 | 14 6 | — | 135½ | 135½ | 143 | 12½ | 7 57 | 6 59 | 6 30 |
| Pöttmes | | " | 5 | 505 | 510 | 476 | 34 | 14 29 | 14 9 | 13 27 | 1 | 23 | 24 | 20 | 4 | 7 15 | 6 46 | 5 10 |
| Rain | | " | 4 | 516 | 520 | 498 | 10 | 13 57 | 13 21 | 12 9 | — | 57 | 57 | 47 | 10 | 6 51 | 6 39 | 6 12 |
| Reichenhall | | " | — | 79 | 79 | 79 | — | — — | 15 — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | " | — | 161 | 161 | 161 | — | 13 10 | 13 16 | 12 52 | 10 | 556 | 566 | 522 | 44 | 7 8 | 6 51 | 6 34 |
| Schongau | | " | 6 | 5 | 11 | 1 | 10 | — — | 12 30 | — — | 3 | 34 | 37 | 23 | 14 | 7 20 | 7 1 | 6 46 |
| Schrobenhausen | | " | — | 96½ | 96½ | 85½ | 11 | 14 12 | 13 17 | 13 15 | — | 219½ | 219½ | 218½ | 1 | 7 24 | 6 54 | 6 20 |
| Traunstein | | " | 5 | 305 | 310 | 288 | 32 | 14 30 | 13 30 | 12 — | 12 | 244 | 256 | 193 | 43 | 7 30 | 6 48 | 5 36 |
| Wasserburg | | " | — | 11 | 11 | 11 | — | 13 — | 12 51 | 12 — | — | 96 | 98 | 98 | — | 7 15 | 6 52 | 6 12 |
| Weilheim | | " | — | 2 | 2 | 2 | — | — — | 14 — | — — | 3 | 16 | 21 | 21 | — | 8 17 | 8 3 | 7 49 |
| Wolnzach | | " | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 91. den 18. Oktober 1867.

Inhalt.

Der allgemeine Unterstützungsverein für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener und der hiemit verbundenen Töchterkasse. — Aufstellung von Distriktswegmeistern. — Die Militärkonskriptionskosten-Rechnungen pro 1866/67. — Gesuch des Orthopäden Ludwig Hugo Krieger von München um Bewilligung einer Sammlung. — Beilage Nr. 84.

## Bekanntmachung.

Der Verwaltungsrath

des allgemeinen Unterstützungsvereines für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener und der hiemit verbundenen Töchterkasse

bringt nachstehend die Ergebnisse der Generalrechnung des allgemeinen Unterstützungsvereines, dann jene der damit verbundenen Töchterkasse, beide für das Verwaltungsjahr 1865/66 zur öffentlichen Kenntniß.

Derselbe hat ferner in seiner Sitzung vom 6. d. M. nach Ansicht der Vereinssatzungen §. 34 Absatz 3 beschlossen, daß

die erste Generalversammlung

Montags den 25. November l. Js.

stattfinde.

Man versammelt sich an diesem Tage Morgens um 9 Uhr in dem Gebäude der kgl. Regierung von Oberbayern.

Anträge, welche sich zur Berathung und Beschlußfassung der Generalversammlung nach §. 35 der Vereinssatzungen eignen, wollen dem Verwaltungsrathe spätestens bis zum 10. November mitgetheilt werden.

Die Rechnung des Unterstützungsvereines wie jene der Töchterkasse liegen in dem Sitzungszimmer des Verwaltungsrathes — Staatsministerium der Finanzen — zur Einsicht der Vereinsmitglieder auf.

München den 6. Oktober 1867.

Staatsrath von Fischer,

Vorstand.

131

Digitized by Google

# Ergebnisse

der Rechnung des allgemeinen Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener für 1865/66.

## Einnahmen.

| | | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Beiträge der Vereinsmitglieder | 58,904 | 19 | 1 |
| 2. | Zinsen von angelegten Kapitalien | 6,913 | 14 | — |
| 3. | Zuschüsse aus der Staatskasse: | | | |
| | a) der admassirte Fond | 292,128 | 20 | 1 |
| | b) der reine Anfall an Wittwen- und Waisenfondsbeiträgen | 88,125 | 43 | 3 |
| | c) die Hälfte des reinen Anfalls von geheimen Raths- und Kanzleitaxen | 42,168 | 49 | 3 |
| 4. | Uebrige Einnahmen: | | | |
| | a) bei besonderen Verwaltungen und Anstalten angefallene Wittwen- und Waisenfondsbeiträge | 4,545 | 13 | — |
| | b) Sonstige Einnahmen | 20,571 | 30 | — |
| | Gesammt-Summe: | 513,357 | 10 | — |

## Ausgaben.

| | | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Verwaltungskosten | 195 | — | — |
| 2. | Unterstützung für Wittwen und Waisen | 2,377 | 4 | 1 |
| 3. | Anlage von Kapitalien | 509,200 | — | — |
| 4. | Uebrige Ausgaben | 34 | 3 | — |
| | Gesammt-Summe: | 511,806 | 7 | 1 |

## Rechnungs-Abschluß.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Die Einnahmen betragen | 513,357 fl. | 10 kr. | — dl. |
| „ Ausgaben | 511,806 fl. | 7 kr. | 1 dl. |
| Aktivrest: | 1,551 fl. | 2 kr. | 3 dl. |

## Vermögensstand.

| | | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Ueberwiesenes rentirliches Kapitalvermögen | 291,200 | — | — |
| 2. | Neue Kapitalanlage | 218,000 | — | — |
| 3. | Kassabaarbestand | 1,551 | 2 | 3 |
| | Gesammt-Summe: | 510,751 | 2 | 3 |

Digitized by Google

# Ergebnisse

der Rechnung der mit dem allgemeinen Unterstützungsverein für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener verbundenen Töchterkasse für 1865/66.

## Einnahmen.

| | | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Beiträge der Vereinsmitglieder | 13,824 | 10 | — |
| 2. | Zinsen aus angelegten Kapitalien | 115 | 43 | — |
| 3. | Die Hälfte des reinen Anfalls an geheimen Raths- und Kanzlei-Taxen | 42,168 | 49 | 2 |
| 4. | Vermächtnisse | 505 | — | — |
| 5. | Uebrige Einnahmen | 5,881 | 30 | — |
| | Gesammt-Summe der Einnahmen | 62,495 | 12 | 2 |

## Ausgaben.

| | | fl. | kr. | dl. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Unterstützungen | 68 | 33 | — |
| 2. | Kapital-Anlagen | 61,000 | — | — |
| | Gesammt-Summe der Ausgaben | 61,068 | 33 | — |

## Rechnungs-Abschluß.

Die Einnahmen betragen . . 62,495 fl. 12 kr. 2 dl.
„ Ausgaben „ . . 61,068 fl. 33 kr. — dl.

Aktivrest 1,426 fl. 39 kr. 2 dl.

## Vermögensstand.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Verzinslich angelegte Kapitalien | 61,000 | — | — |
| | Kassabestand | 1,426 | 39 | 2 |
| | Gesammt-Summa | 62,426 | 39 | 2 |

Digitized by Google

ad Nrum. 46,241.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Aufstellung von Distrikts-Wegmeistern betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es hat sich die auf praktische Erfahrungen gegründete Ansicht geltend gemacht, daß eine Vereinigung der Funktionen eines Bezirks-Kulturvorarbeiters und Distriktswegmeisters zweckmäßig erscheine.

Die k. Bezirksämter haben deßhalb bei Erledigung von Distriktswegmeisterstellen die Distriktsräthe hierauf aufmerksam zu machen und erforderlichen Falles geeignete Anträge an dieselben zu stellen.

München den 12. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Nrum. 51,497.

An sämmtliche Militärkonscriptions-Behörden von Oberbayern.

Die Militärkonscriptions-Kostenrechnungen pro 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 6. d. M. bezeichneten Betreffs wurde im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen angeordnet, daß die Militärkonscriptionskostenrechnungen pro 1866/67 erst nach Ablauf der Etatsperiode 1866/67 abzuschließen, und demzufolge alle Ausgabsanfälle bis incl. 31. Dezember l. J. in diesen Rechnungen in Vortrag zu bringen seien.

Da nun die Militärkonscriptionsbehörden von Oberbayern die Militärkonscriptionskosten-Rechnungen pro 1866/67 zufolge Regierungsausschreibung vom 25. Mai 1867 (Kreisamtsblatt Seite 1036) bereits gestellt haben, so ergeht der Auftrag, unter Beachtung der bisherigen Form der Rechnung und der sonstigen allgemeinen Vorschriften eine Nachtragsrechnung zu stellen, in welcher alle Ausgabsanfälle vom Zeitpunkte des Abschlusses der bereits vorliegenden Rechnung pro 1866/67 bis incl. 31. Dez. 1867 in Vortrag zu bringen sind, und welche mit dem 31. Dezember 1867 abzuschließen, und längstens bis 30. Januar 1868 der kgl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vorzulegen ist.

München den 15. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 51,894.

An die Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Gesuch des Orthopäden Ludwig Hugo Krieger von München um Bewilligung einer Sammlung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben die allergnädigste Bewilligung zu ertheilen geruht, daß der Inhaber eines orthopädischen Instituts dahier, Ludwig Hugo Krieger in öffentlichen Blättern einen Aufruf zu freiwilligen Gaben an Kleidungsstücken, dann Bett- und Leibwäsche zum Besten des unbemittelten Theiles seiner Anstaltspfleglinge erlasse und die einkommenden Gaben in Empfang nehme, wovon die obengenannten Behörden in Kenntniß gesetzt werden.

München den 15. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 92. den 22. Oktober 1867.

Inhalt.

Die 34. Verloosung der Grundrenten-Ablösungs-Schuld. — Erledigung der katholischen Pfarreien Königsfeld, Bezirksamts Pfaffenhofen, und Edelshausen, Bezirksamts Schrobenhausen. — Kursiren falscher Münzen. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 85.

## Bekanntmachung.

Die 34. Verloosung der Grundrenten-Ablösungs-Schuld betr.

Zum Vollzuge der gesetzlichen Bestimmungen über die Tilgung der Grundrenten-Ablösungs-Schuld wird in Folge höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 9. l. Mts. die XXXIV. Verloosung der Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Kapitalsbetrage zu

**300,000 fl.**

Mittwoch den 30. Oktober l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Neubau der k. Staatsschuldentilgungs-Kommission, (Maximilians-Platz) über 2 Stiegen nach dem durch die Bekanntmachung vom 14. Januar 1851 (Reggs-Blatt Seite 35 bis 39) veröffentlichen Verloosungsplane vorgenommen.

Die verloosten Schuldbriefe werden

vom 1. Februar 1868

anfangend außer Verzinsung gesetzt; mit deren Baarzahlung wird jedoch sogleich nach Bekanntmachung der Verloosungs-Ergebnisse begonnen, und hiebei der 4 procentige Zins für alle bis 1. Februar 1868 erhobenen Kapitalien in vollen Monats-Raten bis zum Schlusse des Erhebungs-Monats vergütet.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

München den 11. Oktober 1867.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.



Digitized by Google

ad Num. 52,136.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Königsfeld, Bezirksamts Pfaffenhofen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Königsfeld in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Regensburg, im Dekanate Geisenfeld und im k. Bezirksamte Pfaffenhofen.

Sie zählt bei einer Stunde im Umfange 242 Seelen, 2 Nebenorte und 1 Schule und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Derselbe hat in Folge einer mit der Pfarrei verbundenen Benefizialstiftung in der Pfarrkirche zu Wolnzach, welcher Ort von dem Pfarrsitze Königsfeld ¾ Stunden entfernt ist, an jedem Donnerstage Messe zu lesen und die Prozession zu begleiten.

Die Einkünfte der Pfarrei Königsfeld einschließlich der vorerwähnten Benefizialstiftung betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | Aus Zinsen von Pfründekapitalien | 38 fl. | 26 kr. |
| II. | Aus dem Ertrage der Realitäten | | |
| 1) | Ertrag aus den Gebäuden | 26 „ | 34 „ |
| 2) | Ertrag aus Grundstücken | 205 „ | 46 „ |
| III. | Aus dem Ertrage der Rechte | 294 „ | — „ |
| IV. | Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | | |
| 1) | Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 34 „ | 31 „ |
| 2) | an Stolgebühren | 73 „ | 5 „ |
| V. | Aus herkömmlichen und freiwilligen Gaben | 15 „ | 10 „ |
| | in Summa | 687 fl. | 32 kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. | Wegen der Staatszwecke | 29 fl. | 26½ kr. |
| II. | Wegen des Diözesan-Verbandes | 6 fl. | 53½ kr. |
| | in Summa | 36 fl. | 20 kr. |

wornach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 651 fl. 12 kr. ergibt.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in

| | | |
|---|---|---|
| a) | Garten | — Tgw. 68 Dez. |
| b) | Feldgründen | 31 Tgw. 31 Dez. |
| c) | Wiesen | 9 Tgw. 12 Dez. |
| d) | Waldung | 4 Tgw. 34 Dez. |
| | in Summa | 45 Tgw. 45 Dez. |

Zur Führung derselben werden ein männlicher und ein weiblicher Dienstbote, dann 2 Pferde und 6 Stück Rindvieh und zum Uebernahmskapitale beiläufig 1500 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 17. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 52,592.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Edelshausen, k. Bezirksamts Schrobenhausen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Resignation des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Edelshausen in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Hohenwart und im Bezirksamte Schrobenhausen.

Sie zählt bei ¾ Stunden im Umfange 363 Seelen, 3 Nebenorte und 1 Schule und wird vom Pfarrer allein pastorirt.

Digitized by Google

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte:

aus Staatskassen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) an baarem Gelde | 31 | fl. 14 | kr. |
| b) an Naturalien | 86 | fl. 11½ | kr. |
| II. Aus Zinsen von den Pfründekapitalien | 4 | fl. 24 | kr. |
| III. Aus dem Ertrage der Realitäten | | | |
| 1) Anschlag für Benützung der Gebäude | 45 | fl. — | kr. |
| 2) Ertrag aus Grundstücken | 167 | fl. 20 | kr. |
| IV. Aus dem Ertrage der Rechte | 439 | fl. 5 | kr. |
| V. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen | | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 98 | fl. 40½ | kr. |
| 2) An Stolgebühren | 74 | fl. 46 | kr. |
| VI. Aus herkömmlichen Gaben | 16 | fl. 26½ | kr. |
| in Summa | 963 | fl. 6½ | kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 37 | fl. 12 | kr. |
| II. Wegen des Diözesan-Verbandes | 4 | fl. 29 | kr. |
| III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 11 | fl. 32 | kr. |
| in Summa | 53 | fl. 13 | kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 909 fl. 53½ kr. ergibt. Hierauf lastet eine jährliche Reluitionsfrist im Betrage zu 10 fl. bis zum Jahre 1874 incl.

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) Gebäude, Hofraum und Garten | — | Tgw. | 42 Dez. |
| b) Feldgründen | 19 | Tgw. | 38 Dez. |
| c) Wiesen | 27 | Tgw. | 93 Dez. |
| d) Gemeindetheile | 2 | Tgw. | 20 Dez. |
| e) Waldung | 21 | Tgw. | 59 Dez. |

Das Pfarrwiddum ist zur Zeit verpachtet.

Zur Selbstbewirthschaftung werden ein männlicher und drei weibliche Dienstboten, dann zwei Pferde und 6—8 Stück Rindvieh und zum Uebernahmskapitale beiläufig 1500—2000 fl. erfordert.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 19. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Num. 51,783.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Vor einiger Zeit wurde von dem Bierbrauer Ignaz Doppelhammer von Tölz ein falscher Kronenthaler kais. österr. Gepräges, mit der Jahreszahl 1796 versehen — vereinnahmt.

Derselbe besteht nach der vom k. Hauptmünz- und Stempelamte in München vorgenommenen technischen Prüfung aus minderhaltigem Silber, ist mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt und mag einen Werth von beiläufig 30 kr. haben.

Indem vor Annahme und Verbreitung solcher falscher Münzen gewarnt wird, sind hiemit zugleich die obengenannten Behörden angewiesen, gegen etwaige Verbreitung fraglicher Falsifikate geeignet einzuschreiten.

München den 15. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

# Schrannen-Anzeigen.



| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 12 | Okt. | — | 156 | 156 | 156 | — | 25 11 | 24 38 | 24 12 | -- | 156 | 156 | 156 | - | 17 48 | 17 18 | 16 34 |
| Berchtesgaden | 15 | " | 3¾ | 75¾ | 79½ | 63¾ | 15¾ | — — | 27 - | — — | 17¾ | 21 | 48¾ | 47 | 1¾ | — — | 19 30 | — — |
| Bruck | 17 | " | 19 | 71 | 90 | 90 | — | 26 56 | 25 23 | 22 32 | 1 | 29 | 30 | 30 | - | 18 57 | 17 52 | 15 41 |
| Burghausen | 14 | " | — | 3 | 3 | 3 | — | — - | 24 — | — — | — | 5 | 5 | 5 | — | — — | 17 — | - — |
| Erding | 17 | " | 21 | 244 | 265 | 265 | — | 27 — | 25 40 | 23 42 | 8 | 118 | 126 | 126 | — | 19 3 | 18 21 | 17 42 |
| Freising | 16 | " | — | 229 | 229 | 226 | — | 26 58 | 25 30 | 23 52 | — | 116 | 116 | 116 | - | 19 — | 18 22 | 17 34 |
| Friedberg | 17 | " | — | 20 | 20 | 18 | 2 | 27 48 | 26 22 | 24 57 | — | 14 | 14 | 14 | - | 18 45 | 18 20 | 17 56 |
| Garmisch | — | " | - | - | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | - | - | — | — - | — — | — — |
| Geisenfeld | 14 | " | 21 | 32 | 53 | 51 | 2 | 25 14 | 23 51 | 22 44 | 5 | 33 | 38 | 38 | — | 18 50 | 18 30 | 13 48 |
| Ingolstadt | 19 | " | 16 | 180 | 196 | 190 | 6 | 24 53 | 23 59 | 22 20 | - | 57 | 57 | 57 | 6 | 19 34 | 19 4 | 18 — |
| Kraiburg | 10 | " | — | — | — | — | — | — — | — | — | — | - | - | - | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 19 | " | 44 | 138 | 182 | 154 | 28 | 24 54 | 23 58 | 21 39 | — | 44 | 44 | 31 | 13 | 19 17 | 18 24 | 17 27 |
| Laufen | — | " | - | - | — | — | — | — — | — - | - - | - | - | - | — | - | — — | — — | — — |
| Moosburg | 15 | " | 12 | 164 | 176 | 173½ | 2½ | 24 37 | 23 42 | 22 49 | — | 11½ | 11½ | 11½ | — | 18 1 | 17 42 | 16 5 |
| Mühldorf | 15 | " | - | 4 | 4 | 4 | — | — — | 23 — | — — | — | 3 | 3 | 3 | — | — — | 15 30 | - — |
| München | 19 | " | 178 | 2934 | 3112 | 2157 | 955 | 27 58 | 26 40 | 25 12 | 6 | 1202 | 1208 | 1190 | 18 | 21 23 | 20 42 | 19 41 |
| Murnau | 12 | " | 9 | 20 | 29 | 24½ | 4½ | 29 8 | 28 40 | 27 59 | 2 | 9 | 11 | 7 | 4 | 21 — | 20 30 | 19 30 |
| Neuötting | 16 | " | — | 16 | 16 | 16 | — | 25 50 | 25 11 | 24 36 | - | 6 | 6 | 6 | - | 18 — | 17 19 | 17 — |
| Pfaffenhofen | 15 | " | - | 81 | 84 | 84 | -- | 24 31 | 23 46 | 22 29 | — | 97 | 97 | 97 | - | 18 3 | 17 32 | 17 18 |
| Pöttmes | 15 | " | 6 | 28 | 34 | 33 | 1 | 25 18 | 24 20 | 23 3 | 18 | 57 | 75 | 72 | 3 | 18 1 | 17 23 | 16 29 |
| Rain | 12 | " | 7 | 19 | 26 | 25 | 1 | 24 56 | 24 12 | 23 — | - | 13 | 13 | 12 | 1 | 17 42 | 17 4 | 16 33 |
| Reichenhall | 15 | " | 20 | 21 | 41 | 19 | 22 | 27 — | 26 30 | 26 30 | — | - | - | - | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | 17 | " | 80 | 356 | 436 | 426 | 10 | 25 10 | 24 44 | 23 50 | 42 | 69 | 111 | 99 | 12 | 17 58 | 17 2 | 16 30 |
| Schongau | 15 | " | 13 | 64 | 77 | 62 | 15 | 26 16 | 25 22 | 23 51 | 3 | 3 | 6 | 6 | - | 19 36 | 18 30 | 17 20 |
| Schrobenhausen | 17 | " | — | 61½ | 61½ | 60½ | 1 | 25 20 | 24 50 | 24 14 | 2 | 177 | 179 | 178 | 1 | 18 11 | 17 26 | 16 20 |
| Traunstein | 19 | " | 115 | 186 | 301 | 159 | 142 | 26 36 | 26 — | 22 48 | 48 | 76 | 119 | 110 | 9 | 18 — | 17 — | 15 36 |
| Wasserburg | 16 | " | 6 | 33 | 39 | 34 | 5 | 26 30 | 25 34 | 25 18 | -- | 41 | 41 | 41 | -- | 19 12 | 18 — | 17 44 |
| Weilheim | 10 | " | 19 | 47 | 66 | 49 | 17 | 28 47 | 27 15 | 26 1 | 7 | 26 | 33 | 25 | 8 | 19 42 | 19 10 | 18 51 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 555 | 555 | 501 | 51 | 14 8 | 13 45 | 13 14 | — | 378 | 378 | 378 | - | 7 59 | 7 27 | 6 47 |
| Berchtesgaden | | " | — | — | — | — | | — — | — — | — — | 10 | 21 | 31 | 21 | 10 | — — | 7 12 | — — |
| Bruck | | " | 99 | 424 | 523 | 513 | 10 | 14 51 | 14 30 | 13 47 | 30 | 429 | 468 | 461 | 7 | 7 41 | 7 21 | 6 32 |
| Burghausen | | " | — | 7 | 7 | 7 | — | - | 13 — | — — | — | — | — | - | - | — — | — — | - — |
| Erding | | " | 516 | 1019 | 1535 | 1500 | 35 | 11 18 | 13 39 | 12 58 | -- | 365 | 365 | 357 | 8 | 7 41 | 7 1 | 6 46 |
| Freising | | " | 12 | 647 | 659 | 657 | 2 | 14 14 | 13 43 | 12 57 | 12 | 281 | 293 | 291 | 2 | 7 18 | 6 45 | 5 53 |
| Friedberg | | " | — | 49 | 49 | 49 | — | 15 18 | 14 41 | 14 3 | — | 81 | 81 | 81 | — | 8 13 | 7 25 | 6 37 |
| Garmisch | | " | - | - | - | - | | - - | - - | — — | - | - | - | - | - | - - | - - | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | 19 | 161 | 180 | 153 | 27 | 14 30 | 13 59 | 13 23 | 5 | 37½ | 42½ | 35½ | 7 | 8 4 | 7 18 | 6 30 |
| Ingolstadt | | " | 25 | 430 | 455 | 447 | 8 | 13 44 | 13 18 | 13 25 | 12 | 118 | 130 | 125 | 5 | 7 16 | 6 41 | 6 — |
| Kraiburg | | " | - | 32 | 32 | 32 | — | 13 24 | 13 4 | 13 — | - | - | - | - | - | - - | - - | - — |
| Landsberg | | " | 175 | 263 | 438 | 424 | 14 | 15 4 | 14 37 | 13 30 | 9 | 294 | 303 | 298 | 5 | 7 — | 6 42 | 6 28 |
| Laufen | | " | — | - | — | — | | - - | - - | - - | - | - | - | - | - | - - | - - | - — |
| Moosburg | | " | 2 | 888 | 890 | 804 | 86 | 11 2 | 13 17 | 12 49 | 3 | 85 | 90 | 77 | 13 | 6 49 | 6 18 | 5 59 |
| Mühldorf | | " | — | 13 | 43 | 43 | | 12 33 | 12 11 | 11 38 | - | - | - | - | - | - - | - - | - — |
| München | | " | 1769 | 5765 | 7531 | 4012 | 3192 | 15 11 | 14 48 | 14 13 | 265 | 1474 | 1729 | 1518 | 211 | 8 17 | 7 44 | 7 14 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | | — — | — — | — — | 5 | 18 | 23 | 13 | 10 | 8 36 | 8 30 | 7 15 |
| Neuötting | | " | — | 13 | 13 | 13 | | 12 30 | 11 30 | 11 - | - | 25 | 25 | 25 | - | 6 56 | 6 45 | 6 36 |
| Pfaffenhofen | | " | 1 | 131 | 132 | 109 | 23 | 14 24 | 13 18 | 13 30 | 12½ | 128½ | 141 | 133½ | 7½ | 7 36 | 6 51 | 6 12 |
| Pöttmes | | " | 31 | 365 | 396 | 399 | — | 11 25 | 11 2 | 13 16 | 4 | 32 | 36 | 35 | 1 | 7 20 | 6 49 | 6 9 |
| Rain | | " | 4 | 516 | 520 | 498 | 10 | 13 57 | 13 21 | 12 9 | — | 57 | 57 | 47 | 10 | 6 51 | 6 39 | 6 12 |
| Reichenhall | | " | — | 60 | 60 | 60 | | — | 15 30 | — - | - | 10 | 10 | 10 | — | — — | 6 12 | — — |
| Rosenheim | | " | - | 402 | 402 | 391 | 8 | 11 31 | 13 51 | 13 22 | 44 | 445 | 489 | 479 | 10 | 7 10 | 6 50 | 6 31 |
| Schongau | | " | 10 | 4 | 14 | 6 | 8 | 15 15 | 11 7 | 13 35 | 11 | 37 | 51 | 16 | 35 | 7 20 | 6 54 | 6 31 |
| Schrobenhausen | | " | 11 | 59½ | 70½ | 68½ | 2 | 14 3 | 13 55 | 13 29 | 1 | 181 | 182 | 181 | 1 | 7 36 | 6 50 | 6 13 |
| Traunstein | | " | 32 | 161 | 193 | 163 | 30 | 11 18 | 14 — | 13 - | 13 | 149 | 199 | 139 | 53 | 7 30 | 6 48 | 5 36 |
| Wasserburg | | " | — | 15 | 15 | 15 | — | 14 — | 13 — | 12 7 | — | 58 | 58 | 58 | — | 7 20 | 6 51 | 6 34 |
| Weilheim | | " | — | 6 | 6 | 6 | — | 14 15 | 14 6 | 13 18 | 1 | 163 | 164 | 129 | 12 | 7 29 | 7 17 | 7 2 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

1865 1866

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 93. den 25. Oktober 1867.

Inhalt.

Brandkollektengesuch der Bewohner des Dorfes Baar. — Landgestüts-Preisevertheilungen. — Die vermißten Inwohnerssöhne Johann und Romuald Perzl von Winzer. — Der angebliche Taubstumme Joseph Frauenhuber von Pförring. — Heimliche Entfernung des Knaben Johann Pentner von Gebhardsreuth. — Entfernung der geisteskranken Näherin Anna Maria Traxl von Auburg. — Erledigung der Bezirksgerichtsarztstelle am kgl. Bezirksgerichte München r. d. J. und der ärztlichen Stelle in Schönsee (Oberpfalz und Regensburg). — Aufstellung eines Hauptagenten für die schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und der Versicherungs-Gesellschaft Iduna in Halle. — Beilage Nr. 86.

ad Num. 52,746.

An die k. Bezirksämter Bruck, Dachau, Freising, Friedberg, Landsberg, München l./J. Schongau.

Brandkollektengesuch der Bewohner des Dorfes Baar betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird die Entschließung vom 25. August l. Js. (Kreisamtsblatt S. 1650 ꝛc.) zum Vollzuge innerhalb drei Wochen in Erinnerung gebracht.

München den 22. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Num. 52,044.

Landgestütspreisevertheilungen.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß §. 33 der allerhöchsten Verordnung vom 10. September 1863 „die Landgestütsverwaltung dießseits des Rheines betr." wird im Nachgange das von der k. Landgestütsverwaltung mitgetheilte Verzeichniß der dem oberbayerischen Regierungsbezirke angehörigen Pferdezüchter, welche bei den dießjährigen Preisevertheilungen des k. Landgestütes Preise erhalten haben, öffentlich bekannt gemacht.

München den 18. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.



Digitized by Google

# Verzeichniß

derjenigen Pferdezüchter des Regierungsbezirkes Oberbayern, welche bei den dießjährigen Landgestüts-Preise-Vertheilungen für ihre Pferde Preise erhalten haben.

| Preis-Nr. | Familien- und Tauf-Namen der Pferdezüchter. | Hausname oder Stand. | Ort. | Bezirksamt. | Bezeichnung des prämirten Pferdes oder der prämirten Leistung. Geschlecht: Hengste | Stuten | Alter | Farbe. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Preisevertheilung am 19. August 1867 zu Pfaffenhofen.** | | | | | | | | |
| 1 | Trinkl Andr. | Müller | Hartacker | Pfaffenhofen | 1 | — | 4½ | Kastanienbraun |
| 2 | Amberger Franz | Bierbrauer | Pfaffenhofen | „ | 1 | — | 3½ | Rothfuchs |
| 3 | Völkl Jakob | Wirth | Oberbernbach | Aichach | 1 | — | 3½ | Schwarzschimmel |
| 4 | Knöferl Josef | Klosterbräu | Geisenfeld | Pfaffenhofen | — | 1 | 3½ | Hellbraun |
| 5 | Schöttl Wilhelm | Irlmüller | Königsfeld | „ | — | 1 | 5½ | Kastanienbraun |
| 6 | Burkhart Beno | Kramer | Eschlbach | „ | — | 1 | 4½ | Dunkelbraun |
| 7 | Schuster Franz | Holzapfel | Milbertshofen | Dachau | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |
| 8 | Stelzer Josef | Bäckertoni | Ilmmünster | Pfaffenhofen | — | 1 | 4½ | „ |
| 9 | Schäfthaler Mich. | Bäcker | Pörnbach | „ | — | 1 | 3½ | Eisenschimmel |
| 10 | Sigl Emeran | Lochbauer | Engelbrechtsmünster | „ | — | 1 | 6½ | Kastanienbraun |
| 11 | Pachmayr Ferd. | Posthalter | Pfaffenhofen | „ | — | 1 | 4½ | Forellenschimmel |
| 12 | Hainzinger Johann | Wirth | Förnbach | „ | — | 1 | 3½ | Rothfuchs |
| 13 | Knöferl Josef | Klosterbräu | Geisenfeld | „ | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |
| 14 | Grabmaier Josef | Huber | Eschelbach | „ | — | 1 | 4½ | „ |
| 15 | Wörl Stefan | Häll | Schillwitzried | „ | — | 1 | 3½ | Hellfuchs |
| 16 | Lachermaier Josef | Streibl | Geisenfeldwinden | „ | — | 1 | 3½ | Dunkelbraun |
| 17 | Obermaier Gregor | Schafbauer | Schillwitzried | „ | — | 1 | 4½ | Hellfuchs |
| 18 | Kratzer Johann | Sedlbauer | Gerolsbach | Schrobenhausen | — | 1 | 4½ | Schwarzschimmel |
| 19 | Obermaier Gregor | Schafbauer | Schillwitzried | Pfaffenhofen | — | 1 | 7½ | Grauschimmel |
| 20 | Büchler Johann | Wagner | Euernbach | „ | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |
| 21 | Steinberger Bartlmä | Wirth | Ilmried | „ | — | 1 | 4½ | Eisenschimmel |
| 22 | Schellkopf Michael | Postbauer | Waidhofen | Schrobenhausen | — | 1 | 4½ | Honigschimmel |
| 23 | Rudelbichler Georg | Gaßlbauer | Ichenhausen | Aichach | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |
| **Preisevertheilung am 22. August 1867 zu Rain.** | | | | | | | | |
| 24 | Gastl Georg | Lenk | Eschling | Aichach | 1 | — | 4½ | Kastanienbraun |
| 25 | Petsch Otto | Gutsbesitzer | Hemmerten | „ | 1 | — | 3½ | „ |
| 26 | Gschoßmann Josef | Seidl | Oberbernbach | „ | 1 | — | 4½ | Fuchs |

Digitized by Google

| Preis-Nr. | Familien- und Tauf-Namen der Pferdezüchter. | Hausname oder Stand. | Ort. | Bezirksamt. | Bezeichnung des prämirten Pferdes oder der prämirten Leistung. Geschlecht: Hengste | Stuten | Alter | Farbe. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 27 | Reischl Josef | Metzger | Rain | Aichach | — | 1 | 4½ | Fuchs |
| 28 | Schampelmaier Jakob | Kaufmann | „ | „ | — | 1 | 6½ | Kastanienbraun |
| 29 | Leopold Paulus | Bauer | Todtenweis | „ | — | 1 | 5½ | Schimmel |
| 30 | Schweiger Xaver | Schusterbauer | Au | Schrobenhausen | — | 1 | 4½ | Apfelschimmel |
| 31 | Gastl Johann | Lenk | Eschling | Aichach | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |
| 32 | Mack Math. | Veitbauer | Ueberacker | „ | — | 1 | 3½ | Fuchs |
| | **Preisevertheilung am 21. August zu Neuburg a. D.** | | | | | | | |
| 33 | Hielmeier Simon | Bauer | Deising | Ingolstadt | — | 1 | 6½ | Fuchs |
| 34 | Link Josef | Bräuer | Ingolstadt | „ | — | 1 | 4½ | Rothbraun |
| 35 | Seiler Georg | Bauer | Irgertsheim | „ | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |
| 36 | Weiß Lorenz | Wirth | Deising | „ | — | 1 | 4½ | Apfelschimmel |
| | **Preisevertheilung am 14. September zu Taufkirchen.** | | | | | | | |
| 37 | Nagl Johann | Maier | Pfaffing | Erding | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |
| 38 | Haumüller Georg | Eder | Kleinkatzbach | „ | — | 1 | 3½ | Dunkelbraun |
| 39 | Meindl Anton | Brandstetter | Buch | Wasserburg | — | 1 | 4½ | Kastanienbraun |
| 40 | Maier Josef | Bauer | Wölling | Erding | — | 1 | 3½ | „ |
| 41 | Hofreiter Hugo | Huber | Kleinkatzbach | „ | — | 1 | 3½ | „ |
| 42 | Kohlmüller Hermann | k. Pfarrer | Lengdorf | „ | — | 1 | 3½ | Rapp |
| 43 | Butz Caspar | Casper | Schnaupping | „ | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |
| | **Preisevertheilung am 16. September zu München** (Vorstadt Au). | | | | | | | |
| 44 | Rambaldi, Ferd. Graf v. | Gutsbesitzer | Allmannshausen | München r. d. J. | 1 | — | 3½ | Dunkelrothbraun |
| 45 | Derselbe | „ | „ | „ | 1 | — | 3½ | Hellbraun |
| 46 | Hierl Xaver | Bierbrauer | München | München | 1 | — | 3½ | Rapp |
| 47 | Ernst Josef | Metzger | „ | „ | — | 1 | 4½ | Kastanienbraun |
| 48 | Derselbe | „ | „ | „ | — | 1 | 4½ | Hellkastanienbraun |
| 49 | Glück August | Bauer | Althegnenberg | Bruck | — | 1 | 4½ | Kastanienbraun |
| 50 | Baumann Georg | „ | Weichs | Dachau | — | 1 | 6½ | „ |
| 51 | Sedlmayer Georg | Poststallmeister | München | München | — | 1 | 4½ | Forellenschimmel |



Digitized by Google

| Preis-Nr. | Familien- und Tauf-Namen der Pferdezüchter. | Hausname oder Stand. | Ort. | Bezirksamt. | Bezeichnung des prämirten Pferdes oder der prämirten Leistung. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Geschlecht | | Alter | Farbe. |
| | | | | | Hengste | Stuten | | |
| | **Preisevertheilung am 17. September zu Miesbach.** | | | | | | | |
| 52 | Steffel Josef | Unterkammerloher | Unterkammerloh | Miesbach | 1 | — | 3½ | Hellbraun |
| 53 | Obermaier Max | Wirth | Gmund | „ | 1 | — | 4½ | Dunkel-kastanienbraun |
| 54 | Maier Johann | Wimmbauer | Hundham | „ | 1 | — | 4½ | Kastanienbraun (als Privatbeschäler prämirt.) |
| 55 | Knoll Martin | Paun | Wackersberg | Tölz | — | 1 | 3½ | Schwarz-schimmel |
| 56 | Bauer Josef | Kanzler | Baumgarten | Miesbach | — | 1 | 4½ | Kastanienbraun |
| 57 | Waldherr Caspar | Heiß | Sauersberg | Tölz | — | 1 | 3½ | Schwarzbraun |
| 58 | Sappl Josef | Bergerbauer | Berg | Miesbach | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |
| 59 | Bermüller Georg | Gutsbesitzer | Wallenburg | „ | — | 1 | 3½ | Rothfuchs |
| 60 | Obermaier Math. | Gartmaier | Reichersdorf | „ | — | 1 | 4½ | Schweißfuchs |
| 61 | Erl Johann | Hintermaier | Gotzing | „ | — | 1 | 4½ | Hellbraun |
| 62 | Holzer Johann | Stoib | Wies | „ | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |
| 63 | Kellerer Johann | Meister | Hundham | „ | — | 1 | 4½ | Schwarz-schimmel |
| 64 | Holzer Georg | Martl | Loiderding | „ | — | 1 | 6 | Kastanienbraun |
| 65 | Oswald Johann | Geistreiter | Gilgenhof | Tölz | — | 1 | 3½ | „ |
| 66 | Schwaighofer Isidor | Müller | Einbach | „ | — | 1 | 3½ | Dunkel-kastanienbraun |
| 67 | Maier Johann | Vogelsang | Wies | Miesbach | — | 1 | 3½ | Forellen-schimmel |
| 68 | Probst Johann | Hauserbauer | Baierhof | Tölz | — | 1 | 3½ | Forellen-schimmel |
| 69 | Stumbeck Anton | Mair | Gasteig | Miesbach | — | 1 | 5½ | Dunkel-kastanienbraun |
| 70 | Brandhofer Alois | Brunlochner | Wackersberg | Tölz | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |
| 71 | Lang Josef | Lang | Wall | Miesbach | — | 1 | 3½ | Rothbraun |
| 72 | Kinshofer Johann | Reiter | Ellbach | Tölz | — | 1 | 3½ | Grauschimmel |
| 73 | Baumgartner Peter | Kirmeier | Lenggries | „ | — | 1 | 4 | Kastanienbraun |
| 74 | Brandhofer Nikol. | Lex | Unterberg | „ | — | 1 | 4 | „ |
| 75 | Bichler Caspar | Hintersberger | Hintersberg | „ | — | 1 | 4½ | Hellkastanien-braun |
| 76 | Berghammer Andr. | Vordereder | Agathried | Miesbach | — | 1 | 4½ | „ |
| 77 | Riesch Georg | Adlwart | Wackersberg | Tölz | — | 1 | 4½ | Schweißfuchs |
| 78 | Auer Josef | Auer | Greisbach | Miesbach | — | 1 | 4½ | Kastanienbraun |
| 79 | Haltmeier Johann | Müller | Agathried | „ | — | 1 | 4½ | Dunkel-kastanienbraun |
| 80 | Kerndl Georg | Kaishofer | Wall | „ | — | 1 | 3½ | Kastanienbraun |

Digitized by Google

| Preis-Nr. | Familien- und Tauf-Namen der Pferdezüchter. | Hausname oder Stand. | Ort. | Bezirksamt. | Bezeichnung des prämirten Pferdes oder der prämirten Leistung. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Geschlecht | | Alter | Farbe. |
| | | | | | Hengste | Stuten | | |
| **Preisevertheilung am 19. September zu Lauingen.** | | | | | | | | |
| 81 | Kügle Quirin | Probstbauer | Anwalding | Friedberg | 1 | — | 3½ | Schwarzbraun |
| **Außerdem erhielten noch Preise wegen besonderer Leistungen in der Pferdezucht bei der Preisevertheilung zu Rain:** | | | | | | | | |
| | Mödl Johann | Schlagmüller | Gempfing | Aichach | | | | |

München den 3. Oktober 1867.

## Die Königliche Landgestüts-Verwaltung.

Frhr. v. Leoprechting, Generalmajor.

Kraus, Kriegskommissär.

---

ad Num. 52,440.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die vermißten Inwohnerssöhne Johann und Romuald Perzl von Winzer betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer Ausschreibung der k. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, haben sich die beiden Inwohnerssöhne Johann und Romuald Perzl von Winzer, k. Bezirksamts Deggendorf, unterm 16. v. Mts. vom Hause entfernt, ohne daß seither deren Aufenthaltsort ermittelt werden konnte.

Johann Perzl ist 8 Jahre, Romuald Perzl 12 Jahre alt, beide besitzen blonde struppige Haare und nußbraune Augen und waren bei ihrem Entweichen mit zerrissenen Spensern und Hosen bekleidet.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, nach dem dermaligen Aufenthalte der genannten beiden Kinder möglichst sorgfältige Nachforschung zu pflegen und dieselben im Falle Betretens dem k. Bezirksamte Deggendorf unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte kgl. Stelle zuliefern zu lassen.

München den 22. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 51,706.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den angeblichen Taubstummen Joseph Frauenhuber von Pförring betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung der unterfertigten Stelle vom 4. v. M. Nr. 45,124 (Kreisamtsblatt S. 1694) wird den obengenannten Behörden eröffnet, daß der angeblich taubstumme Jos. Frauenhuber aus Pförring als der nicht taubstumme ledige Bürstenbindergeselle Joseph Baumgärtner von Amberg erkannt worden ist, weßhalb die deßfalls angeordneten Recherchen zu unterbleiben haben.

München den 19. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 51,967.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Heimliche Entfernung des Knaben Johann Pentner von Gebhardsreuth betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der kgl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, hat sich unterm 8. September l. Js. der elternlose Knabe Johann Pentner von seinem Pflegvater Michael Trinkl von Gröbenstädt heimlich entfernt, ohne daß dessen Aufenthaltsort bisher ermittelt werden konnte.

Johann Pentner ist 9 Jahre alt, 3′ 7″ groß, hat blonde Haare, blaugraue Augen und eine braune Gesichtsfarbe; bei seiner Entfernung trug er einen schwarzen Rock, der an den Aermeln etwas zerrissen ist, eine grüne Mütze mit Schild, eine gestreifte Hose, welche an den Knie-Stellen geflickt ist, lederne Schuhe, weißbaumwollene Strümpfe und ein weißgestreiftes Gilet.

Als besonderes Kennzeichen ist in der erwähnten Anzeige noch bemerkt, daß Johann Pentner auf einem Auge blind ist und beständig den Kopf schüttelt.

Die obengenannten Behörden werden daher beauftragt, auf Johann Pentner Spähe zu verfügen und denselben auf Betreten aufgreifen und unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle dem kgl. Bezirksamte Hohenstrauß überliefern zu lassen.

München den 20. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---



ad Nrum. 51,068.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Entfernung der geisteskranken Näherin Anna Maria Tratzl von Auburg betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, hat sich in der Nacht vom 12. auf 13. Mai d. Js. die geisteskranke Näherin Anna Maria Tratzl von Auburg, k. Bezirksamtes Regensburg, heimlich von da entfernt, und konnte dieselbe bisher trotz aller gepflogener Nachforschungen nicht aufgefunden werden.

Digitized by Google

Anna Maria Tratzl ist 58 Jahre alt, mittlerer Statur, hat schwarze Haare, stumpfe Nase, proportionirten Mund, braune Augen, bleiche Gesichtsfarbe und keine besonderen Kennzeichen.

Die Kleidung, welche Anna Maria Tratzl bei ihrer Entfernung von Auburg trug, ist unbekannt.

Die obengenannten Behörden werden nun beauftragt, nach Anna Maria Tratzl sorgfältige Recherchen pflegen zu lassen und ein allenfallsiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem k. Bezirksamte Regensburg mitzutheilen.

München den 20. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Nrum. 53,406.

Erledigung der Bezirksgerichtsarztstelle am k. Bezirksgerichte München r. d. J. betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Stelle eines Bezirksgerichtsarztes bei dem Bezirksgerichte München r./J. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche bis zum 4. November l. Js. bei der unterfertigten k. Regierung, Kammer des Innern, einzureichen.

München den 28. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Nrum. 52,444.

Die Erledigung der ärztlichen Stelle in Schönsee (Oberpfalz und Regensburg) betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im nachstehenden Abdruck wird ein Ausschreiben der kgl. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, vom 7. d. M. ausgesetzten Betreffs zur allgemeinen Kenntniß für praktische Aerzte bekannt gegeben.

München den 20. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 34,338.

Die Erledigung der ärztlichen Stelle in Schönsee betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die Erledigung der ärztlichen Stelle zu Schönsee, k. Bezirksamts Neuburg v./W., wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß der praktische Arzt zu Schönsee einen jährlichen Sustentations-Gehalt von 400 fl. aus Kreisfonds, sowie die Bewilligung zur Führung einer Dispensiv-Anstalt erhält, daß sich in einem Umkreise von 3 bis 5 Stunden um Schönsee kein praktischer Arzt befindet, der von Schönsee aus ärztlich zu besorgende Distrikt 30 Ortschaften mit ohngefähr 8000 Einwohner zählt, daß die Lebensmittel in Schönsee gut und billig sind und daß zur Zeit dort 2 selbst für einen verheiratheten Arzt geeignete Wohnungen vorhanden sind.

Regensburg den 7. Oktober 1867.

K. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.
v. Gutschneider, Präsident.
Pfriem, Sekr.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 52,702.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufstellung eines Hauptagenten für die schlesische Feuerversicherungsgesellschaft betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 15. l. M. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 21. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 11,392.

## Königreich Bayern.

**Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Nachdem Kaufmann Julius Heller in Nürnberg von der Hauptagentur der schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft zurückgetreten ist, wird der Assekuranz-Inspektor Friedrich Matthaei in Nürnberg als Hauptagent der genannten Gesellschaft in widerruflicher Weise bestätigt, wonach die k. Regierung, Kammer des Innern, die entsprechende Bekanntgabe im Kreisamtsblatte zu veranlassen hat.

München den 15. Oktober 1767.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
v. Schlör.

An die k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Cetto.

ad Nrum. 52,429.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Aufstellung eines Hauptagenten der Versicherungsgesellschaft Iduna in Halle betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 12. l. M. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 19. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 11,327.

## Königreich Bayern.

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Nachdem Kaufmann Julius Heller in Nürnberg von der Hauptagentur der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna in Halle zurückgetreten ist, wird Friedrich Matthaei in Nürnberg als Hauptagent der genannten Gesellschaft für das Königreich Bayern in widerruflicher Weise bestätigt, wonach die kgl. Regierung, Kammer des Innern, das Weitere zu verfügen hat.

München den 12. Oktober 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. v. Schlör.

An die k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath gez. v. Cetto.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 94. den 29. Oktober 1867.

Inhalt:

Das Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Friedrich N. N. von N. — Erledigung des Frühmeßbenefiziums zu Pöttmes, kgl. Bezirksamts Aichach, und des thierärztlichen Distrikts Tölz. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 87.

ad Nrum. 50,825.

An die k. Bezirksämter von Oberbayern.

Das Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Friedrich N. N. von N. betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Von der an die kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, ergangenen und der unterfertigten Stelle mitgetheilten höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 30. v. M. folgt nachstehend ein Abdruck zur Kenntnißnahme.

München den 22. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 14,958.

**Staatsministerium des Innern.**

Auf Protokollarbeschwerde des Gemeindevorstehers N. von N. vom 28. d. Mts. gegen die Regierungsentschließung vom 10. August l. Js. wird der k. Regierung Nachstehendes eröffnet.

Bezüglich der in Frage kommenden, von Friedrich N. N. aus Anlaß seines bei der Gemeinde N. gestellten Ansässigmachungsgesuches entrichteten Taxen war

a) die Erhebung von 36 kr. für das Zusammenrufen des Armenpflegschaftsrathes und der Gemeindeverwaltung, welcher Betrag übrigens inhaltlich der Anzeige vom 7. Juli l. Js. von dem Gemeindediener bereits ersetzt, und bei dem Gemeindevorsteher hinterlegt ist, unzulässig;



Digitized by Google

b) die neben der Taxe für das Protokoll zu 36 kr. noch weiter erhobenen 36 kr. für die Aufnahmsschreiben und das Schreiben des Konzessionsgesuches sind unstatthaft, ebenso hätten

c) die an die Armenkasse bezahlten 30 kr. bei nicht erfolgter Aufnahme nicht erhoben werden sollen,

d) die für den Postboten angesetzten 3 kr. sind für dießmal nicht weiter zu beanstanden.

Da der Beschluß des k. Bezirksamtes Nördlingen vom 4. April und das Beschwerdeprotokoll vom 28. August l. Js. zweifelhaft lassen, ob Friedrich N. N. sich beschwert und Rückersatz verlangt habe, so ist derselbe hierüber vor Allem mit seiner Erklärung zu hören und soferne er den Ersatz beantragt, letzterer sofort und zwar ad a und b von dem Gemeindevorsteher, welcher die Gebühren von denjenigen, die sie bezogen haben, so weit es nicht schon bereits geschehen, zu erheben hat, ad c aber durch die Armenpflege zu leisten.

Nachdem übrigens die gemeindlichen Taxen in die Gemeindekasse zu fließen haben und deren gänzliche oder theilweise Ueberlassung an den Gemeindevorsteher als Besoldungsantheil aus dienstlichen Gründen den erheblichsten Bedenken unterliegt, so ist diese Ueberlassung abzustellen und allenthalben darauf zu halten, daß jene Taxen zur Gemeindekasse verrechnet werden.

Die k. Regierung hat hiernach unter Rückempfang der Beilagen des Berichts vom 5. l. M. das Weitere zu verfügen.

München den 30. September 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

Frhr. v. Pechmann.

An die kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern. Betr. w. v.

Durch den Minister: der Generalsecretär Ministerialrath Graf v. Hundt.

ad Num. 52,051.

Die Erledigung des Frühmeßbenefiziums zu Pöttmes, k. Bezirksamts Aichach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch die Beförderung des bisherigen Besitzers ist das Frühmeß-Benifizium in Pöttmes in Erledigung gekommen.

Dasselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Rain und im k. Bezirksamte Aichach.

Die Verpflichtungen des Inhabers dieses Benefiziums sind:

1) täglich die Frühmesse zur bestimmten Stunde zu lesen und dreimal in der Woche für den Benefiziums-Stifter zu appliziren;
2) mit der Pfarrgeistlichkeit den Beichtstuhl zu versehen;
3) während der Fastenzeit an den Sonntagen zu predigen;
4) an hohen Fest- und anderen hergebrachten Tagen zu levitiren,
5) in pfarrlichen Verrichtungen überhaupt Aushilfe zu leisten.

Die Einkünfte dieses Benefiziums betragen;

| | |
|---|---|
| I. Ertrag aus Grundstücken | 122 fl. 45 kr. |
| II. Ertrag der Rechte | 542 fl. 38⅓ kr. |
| in Summa: | 665 fl. 23⅓ kr. |

Die Lasten bestehen:

| | |
|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 40 fl. 22½ kr. |
| II. Wegen des Diözesanverbandes | 8 fl. 7 kr. |
| III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse des Benefiziums | 45 fl. 55½ kr. |
| in Summa: | 94 fl. 24⅓ kr. |
| wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von | 570 fl. 58⅓ kr. |

ergibt.

Digitized by Google

Hierauf ruht ein Omuskapital, welches einschließlich der Verzinsung in den Jahren 1863/64 bis 1878/79 mit 29 fl. jährlich zu tilgen ist.

Die Widdumsgründe bestehen in:

| | | |
|---|---|---|
| a) Aecker | 12 Tgw. | 2 Dez. |
| b) Wiesen | 13 Tgw. | 20 Dez. |
| c) Krautbeet | -- Tgw. | 6 Dez. |

Bewerber um dieses Benefizium haben im gegenwärtigen Erledigungsfalle ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 23. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

ad Num. 53,606.

Die Erledigung des thierärztlichen Distriktes Tölz betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der thierärztliche Distrikt Tölz ist neuerdings in Erledigung gekommen und wird hiemit zur Wiederbesetzung desselben ein vierwöchentlicher Bewerbungstermin vorgesetzt.

Die Bewerbungsgesuche sind mit den vorschriftsmäßigen Ausweisen versehen beim k. Bezirksamte Tölz einzureichen.

Hiezu wird bemerkt, daß sich die fixen jährlichen Erträgnisse dieser Stelle, die periodischen thierärztlichen Visitationen einbegriffen, auf circa 600 fl. belaufen und daß mit derselben die amtliche Expertur verbunden ist.

München den 25. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, auf das im Forstamte Ingolstadt in Erledigung gekommene Revier Stanham vom 1. künftigen Monats beginnend und seinem Ansuchen entsprechend, den Revierförster Wilhelm Schindler von Rosenthal, Forstamts Winnweiler, im Regierungsbezirke der Pfalz, in gleicher Diensteseigenschaft zu versetzen.

Der von dem Herrn erblichen Reichsrathe Max Grafen v. Sandizell dem Priester Eduard Giegerich bei St. Peter in Neuburg a./D. auf die katholische Pfarrei Sandizell, k. Bezirksamts Schrobenhausen, ausgestellten Präsentation wurde unterm 16. Oktober l. J. die landesherrliche Bestätigung ertheilt,

Der durch Versetzung des Thierarztes Karl Königer nach Tölz erledigte thierärztliche Distrikt Garmisch wurde demselben mit der amtlichen Expertur im bezirksamtlichen Sprengel Werdenfels, dessen Bitte vom 7. Oktober l. Js. entsprechend, wieder verliehen.

Der von dem akademischen Senate der k. Universität München beschlossenen Präsentation des Priesters Jakob Haider, Pfarrer in Zuchering, k. Bezirksamts Neuburg a./D., auf das II. Emeritenbenefiziums bei U. L. Frau in Ingolstadt wurde unterm 23. Oktober l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

In der Landwehr-Artillerie-Division München:

am 28. August 1867:

der bisherige Unterlieutenant Josef Zitzler zum Oberlieutenant;

der bisherige Korporal August Flemerer zum Unterlieutenant.

Digitized by Google

# Schranner-Anzeigen.



| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 19 | Okt. | — | 105 | 105 | 105 | — | 26 25 | 25 35 | 24 34 | — | 185 | 185 | 185 | — | 19 44 | 19 2 | 18 37 |
| Berchtesgaden | 22 | " | 15½ | 61 | 76½ | 67 | 9½ | — | 28 — | — | 1½ | 22½ | 24 | 22 | 2½ | — | 19 30 | — |
| Bruck | 24 | " | — | 70 | 70 | 66 | 4 | 29 3 | 27 47 | 26 10 | — | 27 | 27 | 27 | — | 21 3 | 20 15 | 19 13 |
| Burghausen | 21 | " | — | 13 | 13 | 13 | — | — | 25 — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | 24 | " | — | 316 | 316 | 316 | — | 27 39 | 25 59 | 22 21 | — | 192 | 192 | 192 | — | 21 43 | 21 8 | 20 14 |
| Freising | 23 | " | — | 146 | 146 | 146 | — | 27 54 | 27 10 | 25 40 | — | 62 | 62 | 62 | — | 21 53 | 20 45 | 19 26 |
| Friedberg | 24 | " | 2 | 18 | 20 | 20 | — | 29 15 | 26 41 | 24 7 | — | 11 | 11 | 11 | — | 20 40 | 18 30 | 16 20 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geisenfeld | 21 | " | 2 | 33 | 35 | 35 | — | 26 — | 24 — | — — | — | 8½ | 8½ | 8½ | — | 20 20 | 19 24 | — — |
| Ingolstadt | 26 | " | 6 | 225 | 231 | 231 | — | 26 16 | 25 31 | 24 24 | — | 68 | 68 | 66 | 2 | 22 14 | 21 34 | 19 53 |
| Kraiburg | 17 | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | 26 | " | 28 | 137 | 165 | 165 | — | 27 9 | 26 — | 25 24 | 13 | 13 | 26 | 26 | — | 21 34 | 20 32 | 20 — |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Moosburg | 22 | " | 2½ | 78½ | 75½ | 75½ | — | 26 58 | 24 58 | 22 25 | — | 28 | 28 | 28 | — | 18 19 | 17 25 | 13 31 |
| Mühldorf | 15 | " | — | 4 | 4 | 4 | — | — | 23 — | — — | — | 3 | 3 | 3 | — | — | 15 30 | — |
| München | 26 | " | 545 | 2389 | 2934 | 1953 | 981 | 28 46 | 27 31 | 26 9 | 18 | 1419 | 1437 | 1197 | 240 | 22 40 | 21 56 | 20 45 |
| Murnau | 19 | " | 4½ | 20 | 24½ | 19 | 5½ | 29 25 | 28 17 | 27 33 | 4 | 9 | 13 | 8½ | 4½ | 22 — | 21 30 | 21 — |
| Neuötting | 23 | " | — | 8 | 8 | 8 | — | 26 45 | 25 52 | 25 — | — | 6 | 6 | 6 | — | 19 — | 18 30 | 18 — |
| Pfaffenhofen | 22 | " | — | 42½ | 42½ | 42½ | — | 28 30 | 27 — | 25 24 | — | 84 | 84 | 84 | — | 20 48 | 20 32 | 20 18 |
| Pöltmes | 22 | " | 1 | 32 | 33 | 33 | — | 25 52 | 24 54 | 23 — | 3 | 35 | 38 | 38 | — | 19 41 | 19 7 | 17 49 |
| Rain | 19 | " | 1 | 13 | 14 | 14 | — | 25 16 | 24 32 | 23 12 | 1 | 10 | 11 | 11 | — | 19 27 | 18 58 | 16 48 |
| Reichenhall | 22 | " | 32 | 56 | 78 | 42 | 36 | 28 — | 27 30 | 27 30 | — | 10 | 10 | 10 | — | — | — | — |
| Rosenheim | 24 | " | 10 | 314 | 324 | 318 | 6 | 26 34 | 25 45 | 25 10 | 12 | 24 | 36 | 36 | — | 19 54 | 18 41 | 18 — |
| Schongau | 22 | " | 15 | 34 | 49 | 29 | 20 | 26 21 | 25 24 | 24 5 | — | 10 | 10 | 3 | 7 | 21 — | 20 20 | 20 — |
| Schrobenhausen | 24 | " | 1 | 83 | 84 | 79 | 5 | 26 37 | 25 45 | 24 25 | 1 | 193 | 194 | 189 | 5 | 20 12 | 19 24 | 17 52 |
| Traunstein | 26 | " | 142 | 269 | 411 | 264 | 147 | 27 — | 26 24 | 23 — | 9 | 103 | 112 | 104 | 8 | 20 30 | 19 — | 18 — |
| Wasserburg | 23 | " | 5 | 17 | 22 | 17 | 5 | 27 16 | 25 27 | 23 — | — | 64 | 64 | 64 | — | 19 3 | 18 42 | 18 8 |
| Weilheim | 17 | " | 17 | 45 | 62 | 45 | 17 | 29 8 | 27 30 | 26 2 | 8 | 17 | 25 | 17 | 8 | 21 58 | 21 4 | 20 19 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | 51 | 160 | 211 | 185 | 26 | 14 38 | 14 8 | 13 48 | — | 224 | 224 | 224 | — | 8 8 | 7 34 | 7 3 |
| Berchtesgaden | | " | — | 118 | 118 | 118 | — | — — | 16 — | — — | 10 | 6 | 16 | 6 | 10 | — — | 7 12 | — — |
| Bruck | | " | 10 | 305 | 315 | 315 | — | 15 7 | 14 48 | 14 5 | 7 | 261 | 268 | 268 | — | 8 19 | 8 4 | 7 8 |
| Burghausen | | " | — | 10 | 10 | 10 | — | — | 13 — | — — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erding | | " | 35 | 1116 | 1151 | 1146 | 5 | 14 45 | 14 5 | 13 33 | 8 | 240 | 248 | 248 | — | 7 38 | 7 18 | 6 40 |
| Freising | | " | 2 | 452 | 454 | 454 | — | 14 16 | 13 45 | 13 7 | 2 | 117 | 119 | 199 | — | 7 47 | 7 21 | 7 — |
| Friedberg | | " | — | 34 | 34 | 34 | — | 15 24 | 14 41 | 13 39 | — | 27 | 27 | 27 | — | 8 27 | 7 51 | 7 28 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | 27 | 157 | 184 | 156 | 28 | 14 4 | 13 28 | 12 50 | 7 | 40 | 47 | 47 | — | 8 34 | 7 32 | 7 11 |
| Ingolstadt | | " | 8 | 431 | 439 | 439 | — | 13 55 | 13 34 | 12 58 | 5 | 131 | 136 | 131 | 5 | 7 18 | 6 53 | 6 8 |
| Kraiburg | | " | — | 14 | 44 | 44 | — | 14 — | 13 31 | 13 — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Landsberg | | " | 14 | 351 | 365 | 365 | — | 15 36 | 15 15 | 14 40 | 5 | 272 | 277 | 277 | — | 7 44 | 7 24 | 7 5 |
| Laufen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | 86 | 164 | 250 | 246 | 4 | 15 — | 13 18 | 12 54 | 13 | 18 | 31 | 29 | 2 | 7 18 | 6 39 | 6 4 |
| Mühldorf | | " | — | 43 | 43 | 43 | — | 12 33 | 12 14 | 11 38 | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | | " | 2297 | 4372 | 6689 | 4636 | 2033 | 15 43 | 15 28 | 14 46 | 206 | 1257 | 1463 | 1355 | 108 | 8 28 | 8 5 | 7 39 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 10 | 12 | 22 | 13 | 9 | 8 15 | 8 — | 7 56 |
| Neuötting | | " | — | 11 | 11 | 14 | — | 13 18 | 13 10 | 13 — | — | 31 | 31 | 31 | — | 6 49 | 6 42 | 6 30 |
| Pfaffenhofen | | " | 23 | 17 | 40 | 38 | 2 | 14 21 | 14 6 | 13 39 | 7½ | 53½ | 61 | 61 | — | 7 54 | 7 10 | 6 42 |
| Pöltmes | | " | — | 402 | 402 | 400 | 2 | 14 27 | 14 3 | 12 41 | 1 | 23 | 24 | 24 | — | 7 9 | 6 49 | 6 23 |
| Rain | | " | 24 | 252 | 276 | 276 | — | 14 32 | 13 28 | 12 26 | 10 | 35 | 45 | 43 | 2 | 7 17 | 6 52 | 6 25 |
| Reichenhall | | " | — | 64 | 64 | 64 | — | — — | 15 30 | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | " | 8 | 80 | 88 | 61 | 27 | 14 — | 13 30 | 13 6 | 10 | 118 | 128 | 128 | — | 7 7 | 6 55 | 6 36 |
| Schongau | | " | 8 | 3 | 11 | 3 | 8 | 16 15 | 15 — | 13 30 | 35 | 18 | 53 | 13 | 40 | 7 17 | 6 47 | 6 21 |
| Schrobenhausen | | " | 2 | 57 | 59 | 59 | — | 14 20 | 14 9 | 13 58 | 1 | 125 | 126 | 120 | 6 | 7 48 | 7 9 | 6 32 |
| Traunstein | | " | 30 | 81 | 111 | 111 | — | 14 48 | 14 24 | 13 48 | 53 | 167 | 219 | 197 | 13 | 7 36 | 7 — | 6 — |
| Wasserburg | | " | — | 51 | 51 | 51 | — | 15 12 | 14 27 | 11 12 | — | 37 | 37 | 34 | 3 | 7 33 | 7 20 | 7 16 |
| Weilheim | | " | — | 15 | 15 | 15 | — | 15 22 | 14 37 | 13 25 | 42 | 45 | 87 | 61 | 26 | 7 29 | 7 11 | 6 52 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 95. den 1. November 1867.

Inhalt.

Besetzung des Schul- und Kirchendienstes zu Hallbergmoos und der zweiten protestantischen Pfarrstelle in Weiden. — Erledigung der katholischen Pfarrei Hohenbrunn, k. Bezirksamts München r. d. J. — Verleihung von Denkzeichen für den Feldzug von 1849 gegen Dänemark. — Die Vorschriften über Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen, hier die Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden Verurtheilungen an die Polizeibehorden. — Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. — Wahl neuer Ortsnamen. — Der vermißte Joseph Raber von Dorfgmünd. — Aufstellung eines Stellvertreters für den Hauptagenten der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft. — Die sächsische Hypothekenversicherungsgesellschaft in Dresden. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Beilage Nr. 88.

ad Nrum. 54,012.

Die Besetzung des Schul- und Kirchendienstes zu Hallbergmoos betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Hallbergmoos, kgl. Bezirksamts Freising, soll demnächst besetzt werden.

Die Schule zählt 80 Werktags- und
25 Feiertagsschüler,
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 165 fl. | 12 kr. |
| b) aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 91 fl. | 21 kr. |
| Summa: | 256 fl. | 33 kr. |

Lasten bestehen nicht,
wonach sich ein Reinertrag von 256 fl. 33 kr.
ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Eine Gemeindeschreiberei ist dem Schullehrer zur Zeit nicht übertragen.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 87 Dez. Garten mit | 5,70 | W. Z. |
| — Tgw. 83 Dez. Wiesen mit | 4,68 | W. Z. |
| zusammen: 1 Tgw. 70 Dez. mit | 10,38 | W. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 10. November 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Freising in Haindlfing einzureichen.

München den 29. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.



Digitized by Google

ad Num. 5400.

Besetzung der zweiten protestantischen Pfarrstelle in Weiden betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Beförderung wurde die zweite protestantische Pfarrstelle in Weiden erledigt, welche hiemit zur Bewerbung binnen 6 Wochen a dato ausgeschrieben wird.

Die Erträgnisse sind folgende:

I. An ständigem Gehalte:

| | | |
|---|---|---|
| aus Stiftungs- und Gemeindekassen baar | 177 fl. | 34½ kr. |
| an Naturalien: | | |
| 6 Schffl. 1½ Mtz. Korn | 58 fl. | 45 kr. |
| 9 Schffl. 2½ Mtz. Gerste | 79 fl. | 41½ kr. |
| 3¾ Mtz. Waizen | 7 fl. | 45 kr. |
| 11½ Klftr. weiches Holz und 2 Fuder Rechstreu | 74 fl. | 39½ kr. |
| II. Zinse von Aktivkapitalien | 6 fl. | — kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a) Wohnung und Genuß der Oekonomiegebäude | 50 fl. | — kr. |
| b) 5 Tgw. 98 Dez. Grundstücke | 26 fl. | 51 kr. |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 44 fl. | 56½ kr. |
| Summa: | 526 fl. | 43 kr. |
| Lasten: | 3 fl. | 36 kr. |
| Pfarrertrag | 523 fl. | 7 kr. |

Bis zum Jahre 1877 ist ein 4% Passivkapital zu 30 fl. abzutragen; auch ist die Umwandlung der Getreid- in fixe Geldbezüge beantragt

Bayreuth den 25. Oktober 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedemann.



ad Num. 52,895.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Hohenbrunn, k. Bezirksamts München r. d. J. betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Hohenbrunn in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate Oberföhring und im k. Bezirksamte München r. d. J.

Sie zählt 1275 Seelen, 5 Nebenorte, welche ¾ bis 1½ Stunden vom Pfarrsitze entfernt sind, 2 Inkuratbenefizien und 3 Schulen und wird vom Pfarrer und einem Hilfspriester pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Ertrag aus Grundstücken | 527 fl. | 3 kr. |
| II. Aus dem Ertrage der Rechte | 987 fl. | 50½ kr. |
| III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen | | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 81 fl. | 33½ kr. |
| 2) an Stolgebühren | 271 fl. | 12 kr. |
| IV. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen | 402 fl. | 42 kr. |
| in Summa | 2270 fl. | 20½ kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | |
|---|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 67 fl. | 48 kr. |
| II. Wegen des Diözesanverbandes | 13 fl. | 4 kr. |
| III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 429 fl. | 22½ kr. |
| in Summa | 510 fl. | 14½ kr. |

wornach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 1760 fl. 6 kr. ergibt.

Ueber den Betrag von 7 fl. 10 kr. unter dem Ertrage der Rechte, dann über 367 fl. 42 kr. von dem obenangegebenen Ertrage der Gaben und Sammlungen sind Differenzen entstanden. Auf der Pfarrpfründe lastet bis 1869/70 eine jährliche Bauabsitzfrist von 50 fl. 30 kr.

Digitized by Google

Die bei der Pfarrei befindliche Oekonomie besteht in

| | |
|---|---|
| a) Gebäude und Hofraum | — Tgw. 62 Dez. |
| b) Feld und Wiese | 94 Tgw. — Dez. |
| c) Waldung | 73 Tgw. 30 Dez. |
| in Summa | 167 Tgw. 92 Dez. |

Zur Führung derselben wird ein Uebernahmskapital von beiläufig 2—3000 fl. erfordert.

Aus Anlaß der gegenwärtigen Pfarrei-Erledigung ist die Umwandlung eines der zum Pfarrsprengel gehörigen Incuratbenefizien in ein Kuratbenefizium beantragt worden, welche mit ihren Folgen, falls sie für zulässig befunden wird, der neue Pfarrer sich würde gefallen zu lassen haben.

Bewerber um die Pfarrei Hohenbrunn haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben.

München den 27. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 53,314.

An sämmtliche k. Distriktsverwaltungsbehörden von Oberbayern.

Verleihung von Denkzeichen für den Feldzug von 1849 gegen Dänemark betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 27. Oktober v. Js. (Kreisamtsblatt Seite 2107) wird die unterm 20. d. M. sub Nr. 16,706 in bezeichnetem Betreffe ergangene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern nachstehend im Abdrucke zur weiteren entsprechenden Veröffentlichung in den Lokalblättern und Verfügung mit der Weisung mitgetheilt, daß alle nach dem 30. November l. Js. noch in Vorlage kommenden Gesuche um Verleihung des fraglichen Denkzeichens als verspätet zurückzuweisen seien.

München den 26. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 16,706.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Durch Entschließung des unterfertigten kgl. Staatsministeriums vom 19. Oktober 1866 ad Nrum. 618 wurde den aus dem Militärverbande in bürgerliche Verhältnisse übergetretenen Civilpersonen zum Zwecke der Einreichung von Gesuchen um Verleihung des Denkzeichens für den Feldzug 1849 gegen Dänemark eine sechswöchentliche Frist vorgesetzt.

Laut Mittheilung des k. Kriegsministeriums kommen dessenungeachtet noch fortwährend derartige Gesuche in Vorlage, wodurch der Abschluß der Sache verzögert und der Einsendung der Vertheilungsausweise wesentlich in die Ferne gerückt wird.

Auf Veranlassung des k. Kriegsministeriums ergeht daher der Auftrag, die Distriktsverwaltungsbehörden behufs entsprechender Veröffentlichung und Verfügung anzuweisen, daß alle nach dem 30. November d. Js. noch in Vorlage kommenden Gesuche um Verleihung des fraglichen Denkzeichens als verspätet zurückzuweisen seien.

München den 20. Oktober 1867.

gez. Frhr. v. Pechmann.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern.
Betr. w. v.
Durch den Minister
der Generalsekretär
an dessen Statt
der Ministerialrath
Stautner.

---



Digitized by Google

ad Nrum. 53,809.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, die königl. Polizeidirektion München, dann die Stadtmagistrate Ingolstadt und Freising.

Die Vorschriften über Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen, hier die Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden Verurtheilungen an die Polizeibehörden betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Das von dem k. Staatsministerium der Justiz unterm 6. August l. Js. an die k. Staatsanwälte an den Bezirksgerichten des Königreichs und an den General-Staatsprokurator am Appellationsgerichte der Pfalz erlassene Ausschreiben, sowie die von dem genannten kgl. Staatsuinisterium unterm 20. v. Mts. an die Vertreter der Staatsanwaltschaft an den Stadt- und Landgerichten in den Landestheilen diesseits des Rheins erlassene Entschließung werden nachstehend im Abdrucke mitgetheilt.

München den 28. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 13,947.

# Justizministerialblatt &c.

## Nr. XIV.

An die Staatsanwälte an den Bezirksgerichten des Königreichs und an den Generalstaatsprokurator am Appellationsgerichte der Pfalz.

**Staatsministerium der Justiz.**

Die Entschließung vom 22. Juni 1856 Nr. 9642 verpflichtete die Kreis- und Stadtgerichte, bei jeder Verurtheilung wegen eines Verbrechens oder Vergehens die Heimathspolizeibehörde des Verurtheilten, ohne Unterschied, ob in- oder ausländische, gleichzeitig mit dem Antritte der Strafe von der erfolgten Verurtheilung, der ausgesprochenen Strafe und der Ursache der Bestrafung in Kenntniß zu setzen, und legte ferner die gleiche Verpflichtung sämmtlichen aburtheilenden Gerichten diesseits des Rheins bezüglich derjenigen, den Gerichten zur Aburtheilung überwiesenen Uebertretungen auf, welche auf die Beurtheilung des Leumunds einer Person in irgend einer Beziehung von Einfluß erscheinen.

Die Vorschriften dieser Entschließung, welche rücksichtlich der Voraussetzung, der Art und des Inhaltes der angeordneten Mittheilungen an ausländische Heimathsbehörden durch die Entschließung vom 12. Dezember 1857 — Nr. 10,583 — nähere Begrenzung erhielten, wurden rücksichllich der von den Stadt- und Landgerichten diesseits des Rheins abgeurtheilten Uebertretungen durch die §§. 60—65 der Vorschriften über die Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen vom 26. Mai 1862 und rücksichtlich der gegen Inländer von den Schwur- und Bezirksgerichten d. d. Rh. wegen Verbrechen, Vergehen oder Uebertretungen ausgesprochenen Verurtheilungen durch die Bestimmungen des §. 54 Abs. 1 und 2 der Dienstes-Vorschriften für die Staatsanwälte an den Gerichten d. d. Rh. vom 20. Juni 1862 (in Verbindung mit §. 63 der Vorschriften über die Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen und beziehungsweise mit den Entschließungen vom 30. Mai und 2. November 1864 (Justizministerialblatt II. S. 153 und 251) außer Wirksamkeit gesetzt.

Dagegen waren jene Entschließungen vom 22. Juni 1856 und 12. Dezember 1857 in den Landestheilen d. d. Rh. noch maßgebend für die bei der Verurtheilung von Ausländern an ausländische Behörden durch die Staatsanwälte an den Bezirksgerichten — gemäß §. 54 Abs. 3 der Dienstesvorschriften — zu bethätigenden Mittheilungen.

Das unterfertigte k. Staatsministerium sieht sich nun aber im Einverständnisse mit dem k. Staats-Ministerium des Innern veranlaßt, die mehrerwähnten Entschließungen auch in der obenangeführten Beziehung aufzuheben und — unbeschadet der Bestimmungen in Ziffer IX. Abs. 2

Digitized by Google

der Entschließung vom 26. Juni 1862, Justizministerialblatt I. S. 13* — durch die Anordnung zu ersetzen:

daß von jeder gegen einen Ausländer wegen Verbrechens, Vergehens oder Uebertretung von einem Schwur- oder Bezirksgerichte d. d. Rh. ausgesprochenen Verurtheilung — sofort nach Eintritt der Rechtskraft des Strafurtheils — durch den bezirksgerichtlichen Staatsanwalt der Distrikts-Verwaltungsbehörde des Gerichtssprengels und nur dieser unter vollständiger Anführung des Urtheilssatzes und gegebenen Falles — vergleiche Entschließung vom 18. Februar 1865, Justizministerialblatt III. S. 19 — unter Mittheilung einer genauen Beschreibung der treffenden Person Kenntniß zu geben ist.

Gleiche Anordnung ergeht auch an den Generalstaatsprokurator am Appellationsgerichte und an die Staatsanwälte an den Bezirksgerichten der Pfalz unter Aufhebung der dort bisher geltenden entgegenstehenden Bestimmungen.

München den 6. August 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:

v. Fischer.

Die Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden Verurtheilungen an die Polizei-Behörden betr.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Dr. v. Heinzelmann.

(Abdruck) ad Nrum. 16,148.

An die Vertreter der Staatsanwaltschaft an den Stadt- und Landgerichten in den Landestheilen diesseits des Rheins.

## Staats-Ministerium der Justiz.

Im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des Innern werden hiemit die Bestimmungen in §. 64 Abs. 2 der Vorschriften für die Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen vom 26. Mai 1862 aufgehoben und die Vertreter der Staatsanwaltschaft an den Stadt- und Landgerichten angewiesen,

von den Verurtheilungen, welche gegen Ausländer wegen Diebstahls, Unterschlagung, Betrugs, Hehlerei oder Fälschung, dann wegen Bettels, Landstreicherei oder gewerbsmäßiger Unzucht erfolgen, sofort nach Eintritt der Rechtskraft des Strafurtheils der Distriktsverwaltungs-Behörde des Gerichtssprengels (und nur dieser) unter vollständiger Anführung des Urtheilssatzes und, soferne gegen den Verurtheilten zugleich die Landesverweisung ausgesprochen worden ist, unter Mittheilung einer genauen Beschreibung der treffenden Person (Entschließung vom 18. Februar 1865 Justizministerialblatt III. S. 19) Kenntniß zu geben.

Die Bestimmungen der §§. 50 bis 53 der Vorschriften über die Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen bleiben von vorstehender Anordnung unberührt.

München den 20. September 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:

v. Fischer, Staatsrath.

Die Vorschriften über die Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen, hier die Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden Verurtheilungen an die Polizeibehörden betr.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Dr. v. Heinzelmann.

---

ad Nrum. 53,104.

## Bekanntmachung.

Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 18. l. Mts. Nr. 16,681 sind bei der am 1. d. Mts. stattgehabten 467. und 468. Ver-

Digitized by Google

loosung der älteren österreichischen Staatsschuld die Serien 111 und 329 gezogen worden.

Serie 111 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 5% und zwar Nr. 103,723 bis 104,928 incl. im Kapitalsbetrage von 1,001,232 fl.

Serie 329 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens Lit. C. C. im ursprünglichen Zinsfuße von 5% und zwar:

Nr. 3451 bis einschlüßig 4807 in der Kapitalssumme von 1,012,800 fl.

und die nachträglich eingereichten Supplementar-Obligationen des Hauses Goll Lit. G. im ursprünglichen Zinsfuße von 4% und zwar Nr. 4747 bis 4772 incl. im Kapitalsbetrage von 26,000 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 31. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und insoferne dieser 5% erreicht, nach dem mit Finanz-Ministerial-Erlasse vom 26. Oktober 1858 veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5%ige auf österreichische Währung lautende Staats-Schuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verloosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Betheiligten nach Maßgabe der Bestimmungen des erwähnten Finanzministerial-Erlasses 5%ige auf österreichische Währung lautende Obligationen verabfolgt.

Dieß wird zur Wahrung der Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten hiemit bekannt gemacht.

München den 23. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 53,806.

An sämmtliche Distriktsverwaltungsbehörden, Magistrate und Gemeindeverwaltungen von Oberbayern.

Die Wahl neuer Ortsnamen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt ein Abdruck des vom k. Staatsministerium des Innern, unterm 22/25 d. M. anher erlassenen höchsten Reskripts zur genauen Nachachtung.

München den 28. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 16,860.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

In denjenigen Fällen, in welchen für neue Ansiedelungen oder für einzeln liegende Anwesen und Besitzungen, welche bisher keinen eigenen Namen führten, die Beilegung eines eigenen Namens nachgesucht wird, erscheint es im Interesse der Evidenthaltung des topographischen Atlasses von Bayern angemessen, daß mit den betreffenden Gesuchen stets das entsprechende Katasterblatt in Vorlage gebracht werde, in welchem die Ansiedelung oder Besitzung mit Angabe der Katasternummern ersichtlich zu machen ist.

Von nun an sind daher allen beßfallsigen Gesuchen diese Nachweisungen beisügen zu lassen.

München den 22. Oktober 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
v. Pechmann.

An die k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär an dessen Statt der Ministerialrath Stautner.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 53,025.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten Joseph Raber von Dorfgmünd betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg hat sich am 10. d. Mts. der am 27. März 1864 geborne Knabe Joseph Raber, Kind des Gütlers Georg Raber von Dorfgmünd, Gemeinde Gmünd, während des Viehhütens von seinem 5½ jährigen Bruder entfernt und ist seit dieser Zeit nicht wieder aufgefunden worden.

Dieser Knabe besitzt blonde Haare und blaue Augen, war bei seiner Entfernung mit einer braunen Hose von Sommerstoff, welche rückwärts zugeknöpft wird, einem Janker von dunkelgrüner Farbe und gleichem Stoffe, welcher auf dem Rücken etwas verbrannt war, wollenen Strümpfen und Holzpantoffeln bekleidet, und trug eine abgetragene blaue Soldatenmütze als Kopfbedeckung.

Es ergeht nun an sämmtliche Distriktspolizeibehörden der Auftrag, in ihren Amtsbezirken nach diesem Knaben Recherchen zu pflegen und ein sachdienliches Ergebniß ungesäumt dem kgl. Bezirksamte Eschenbach mitzutheilen.

München den 27. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 53,738.

An die Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Aufstellung eines Stellvertreters für den Hauptagenten der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 19. l. M. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden von Oberbayern nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.



München den 28. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 11,625.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Der Hauptagent der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft S. Schmalix in München hat den Bureauchef dieser Gesellschaft, Robert Herbst in München, als seinen Substituten aufgestellt.

Dem Antrage des S. Schmalix entsprechend, wird in widerruflicher Weise genehmigt, daß Robert Herbst in Verhinderung des Hauptagenten S. Schmalix und unter Haftung desselben die Geschäfte eines Hauptagenten der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft besorge.

Das Duplikat der Vorstellung vom 14. d. Mts. folgt nebst dem Leumundsatteste und dem Heimathsscheine für Robert Herbst hieneben zurück.

München den 19. Oktober 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
(gez.) v. Schlör.

An den Hauptagenten der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft S. Schmalix in München.
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath
(gez.) v. Cetto.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 53,301.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die sächsische Hypothekenversicherungsgesellschaft in Dresden betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 18. l. M. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden von Oberbayern nachfolgend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 27. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 11,480.

Königreich Bayern.
**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Das Direktorium der sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden hat mit Vorstellung vom 9. ds. Mts. zur Anzeige gebracht, daß der bisherige Hauptagent dieser Gesellschaft für das Königreich Bayern, der Kaufmann Wilhelm Floßmann in München, auf seinen deßfalls ausgesprochenen Wunsch nach Beschluß des Verwaltungsrathes der Vertretung der Gesellschaft enthoben worden sei.

Dies wird der k. Regierung, Kammer des Innern, zur Kenntnißnahme und Veröffentlichung durch das Kreisamtsblatt bekannt gegeben.

München den 18. Oktober 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**
v. Schlör.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Cetto.



# Dienstes-Nachrichten.

Durch allerhöchste Entschließung vom 19. Oktober l. J. wurde der k. Bezirksgerichtsarzt von München r./J. Dr. Karl Urban, seiner Bitte entsprechend, in gleicher Eigenschaft nach Traunstein versetzt.

Durch Regierungsentschließung vom 26. Oktober d. J. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Wolfersdorf, kgl. Bezirksamts Freising, dem Schulverweser Franz Sales Geißler zu Wollomoos verliehen.

Durch Regierungs-Entschließungen vom 26. Oktober d. Js. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Allerheiligen, königl. Bezirksamts Miesbach, dem Schullehrer Sebastian Kneuttinger von Oberhaching, und

der Schul- und Kirchendienst zu Kirchdorf, königl. Bezirksamts Wasserburg, dem Schullehrer Karl Kroiß zu Inchenhofen, k. Bezirksamts Aichach, verliehen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 27. Oktober d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Weibach, k. Bezirksamts Rosenheim, dem Schullehrer Ramsauer von Edling, k. Bezirksamts Wasserburg, verliehen.

Der thierärztliche Distrikt Hohenwart, k. Bezirksamts Schrobenhausen, wurde dem Thierarzte Max Volk aus München übertragen.

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

In der Gebirgs-Schützen-Kompagnie Niederaschau:
am 21. Oktober l. Js.:

der bisherige Oberlieutenant Max Kistler zum Hauptmann.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 96. den 5. November 1867.

Inhalt:

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Feldafing und der Pfarrei Unterschwaningen, Dekanats Wassertrüdingen. — Einschreitung gegen den Bierbrauer J. M. Büchsenstein und Genossen zu Augsburg wegen Uebertretung in Bezug auf die öffentliche Reinlichkeit. — Die Eisenbahn von München nach Ingolstadt, hier die Betriebseröffnung auf derselben. — Bewilligung einer Sammlung für die Abgebrannten in Kötzting. — Wiederbesetzung von ärztlichen Stellen. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 89.

ad Nrum. 53,796.

Die Erledigung des Schuldienstes zu Feldafing betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schuldienst zu Feldafing (Pfarrdorf), k. Bezirksamts München l. d. J., ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 38 Werktags- und
5 Feiertags-Schüler,
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:
einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung
322 fl. 24 kr.

Lasten bestehen nicht,
wonach sich ein Reinertrag von 322 fl. 24 kr.
ergibt, der nach Art. 3 Ziffer 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird. Außerdem erhält der jeweilige Schullehrer in Feldafing in widerruflicher Eigenschaft eine jährliche Gehaltszulage von 25 fl.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 25 fl.

Grundstücke sind demselben außer einem Garten von 18 Dez. zur Nutznießung fassionsmäßig nicht überlassen.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 15. November 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Starnberg I. in Feldafing einzureichen.

München den 31. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

ad Nrum. 7728.

Die Erledigung der Pfarrei Unterschwaningen, Dekanats Wassertrüdingen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Ableben des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Unterschwanigen wird zur Bewerbung bis zum 15. Dezember d. Js. mit folgenden Bezügen nach der neuen, jedoch noch nicht superrevisorisch festgesetzten Fassion ausgeschrieben.

I. An ständigem Gehalte:

Aus Staatskassen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 6 Klftr. hartes Holz, Ansbacher Maß à | 10 | fl. 19 | kr. |
| | 61 | fl. 54 | kr. |
| 30 Stück harte Wellen | 1 | fl. 59 | kr. |
| Aus Stiftungskassen baar | 13 | fl. 45 | kr. |
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 1472 | fl. — | kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet, mit Zugehörung | 50 | fl. — | kr. |
| aus — Tgw. 18 Dez. Garten | 1 | fl. 33 | kr. |
| aus 7 Tgw. 19 Dez. Aeckern | 40 | fl. 21 | kr. |
| aus 3 Tgw. 70 Dez. Wiesen | 34 | fl. 36 | kr. |
| IV. Ertrag aus Rechten: | | | |
| Gemeinde- und Weiderecht | 7 | fl. 57 | kr. |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 117 | fl. 36 | kr. |
| Summa: | 1801 | fl. 41¾ | kr. |
| Die Lasten hievon ab mit | 164 | fl. 57¾ | kr. |
| Reinertrag: | 1636 | fl. 44 | kr. |

An freiwilligen Geschenken 10 fl.

Ansbach den 28. Oktober 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Mayer, v. n.

Schmidt.

---

ad Nrum. 53,810.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Einschreitung gegen den Bierbrauer J. M. Büchsenstein und Genossen zu Augsburg wegen Uebertretung in Bezug auf die öffentliche Reinlichkeit betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

In Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern, vom 21. l. M. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden das von dem obersten Gerichtshofe des Königreiches in Sachen des Bierbräuers J. M. Büchsenstein und Genossen zu Augsburg wegen Uebertretung in Bezug auf die Reinlichkeit erlassene und in Nro. XVIII des Justizministerialblattes für das Königreich Bayern abgedruckte Urtheil vom 4. d. Mts. nachfolgend zur Kenntnißnahme und weiteren Verfügung mitgetheilt.

München den 28. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 17,831.

An sämmtliche Gerichte und staatsanwaltschaftliche Beamte des Königreiches.

## Staats-Ministerium der Justiz.

Das von dem obersten Gerichtshofe des Königreiches am 4. d. Mts. in dem unten bemerkten Betreffe erlassene Erkenntniß wird in nachstehendem Abdrucke bekannt gegeben.

München den 11. Oktober 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

v. Lutz.

Die Anschuldigung gegen J. M. Büchsenstein und Genossen wegen Uebertretung in Bezug auf öffentliche Reinlichkeit, hier die Anwendung des Art. 44 des Polizeistrafgesetzbuches betr.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Dr. v. Heinzelmann.

Digitized by Google

(Abdruck.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern**

erkennt der oberste Gerichtshof des Königreichs in Sachen des Bierbrauers J. M. Büchsenstein und Genossen zu Augsburg wegen Uebertretung in Bezug auf die öffentliche Reinlichkeit zu Recht:

daß durch das Urtheil des k. Bezirksgerichts Augsburg vom 26. Februar 1867 das Gesetz — Artikel 39, 41, 44 und 161 des Polizeistrafgesetzbuches dann Ziffer III. der ortspolizeilichen Vorschriften des Stadtmagistrats Augsburg vom 7. November 1865 verletzt worden sei und verordnet zugleich die Eintragung gegenwärtigen Erkenntnisses in das bezirksgerichtliche Urtheilsbuch.

Gründe:

Am 7. November 1865 erließ der Stadtmagistrat Augsburg auf Grund des Art. 161 Abs. 2 des Polizeistrafgesetzbuches ortspolizeiliche Vorschriften, in welchen unter Ziffer III. Abs. 1 und 6 verboten wurde, Abtritte und Abflüsse von Stallungen in die unterirdischen und gedeckten Straßenkanäle und in die Stadtgräben, ferner in die offenen Werkkanäle Abtritte aus Häusern und Abflüsse von Stallungen, die auf der diesen Kanälen entgegengesetzten Straßenseite liegen, vermittelst unterirdischer unter der Straße durchführender Seitenkanäle einzuleiten.

Diese mit dem 1. Mai 1866 in Kraft tretenden Vorschriften wurden am 14. November 1865 nach Art. 34 des Polizeistrafgesetzbuches der k. Kreisregierung vorgelegt, dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten mitgetheilt und im Intelligenzblatte der Stadt Augsburg vom 21. Dezember 1865 bekannt gemacht.

Mehrere Hausbesitzer in Augsburg, deren Abtritte in den unterirdischen sog. Mettlochkanal einmünden, stellten das Gesuch an den Stadtmagistrat, diesen Kanal auch fernerhin zur Ableitung des Inhalts ihrer Abtritte benützen zu dürfen, wurden aber hiemit durch Beschluß des Magistrats vom 13. Oktober 1866 abgewiesen, und die gegen die fragliche ortspolizeiliche Vorschrift erhobene Beschwerde durch Entschließung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg vom 29. Januar l. Js. verworfen.

Inzwischen hatte der Stadtmagistrat Augsburg gegen eine Anzahl von Hausbesitzern, deren Abtritte theils in den sog. Hunoldsgraben, einen unterirdischen gedeckten Kanal, theils in den erwähnten Mettlochkanal, theils in andere unterirdische Kanäle, theils mittelst eines unter der Straße durchführenden Seitenkanals in einen Werkkanal einmünden und welche den Aufforderungen, die zur Befolgung der erwähnten Vorschriften erforderliche Abänderung der Abtritte vornehmen zu lassen, keine Folge geleistet hatten, Strafeinschreitungen beantragt.

In Folge dessen wurden durch Urtheil des k. Stadtgerichts Augsburg vom 7. Dezember v. Js. der Bierbrauer J. M. Büchsenstein und 21 andere Hausbesitzer, durch sechs gesonderte Urtheile vom 15. dess. Monats 18 weitere Hausbesitzer und durch Urtheil vom 24. dess. Monats der Lederhändler Philipp Kröner und 16 weitere Hausbesitzer der Polizeiübertretung in Beziehung auf die öffentliche Reinlichkeit für schuldig erkannt und in Geldstrafen von je 10 fl. verurtheilt.

Hiegegen ergriffen die 57 Verurtheilten Berufung und wurden durch Urtheil des k. Bezirksgerichts Augsburg vom 26. Februar l. Js. unter Ueberbürdung der Kosten I. und II. Instanz auf die Staatskassa von der Anschuldigung der fraglichen Uebertretung freigesprochen und zwar aus folgenden Gründen:

a) weil die in Frage stehende ortspolizeiliche Vorschrift nicht gegen die vor deren Erlassung bereits bestehenden, in die Kanäle einmündenden Abtritte beziehungsweise deren fernere Benützung gerichtet sei, in diese Kategorie aber die Abtritte sämmtlicher Beschuldigten gehörten, überdieß der Mettlochkanal zu den in der ortspolizeilichen Vorschrift bezeichneten Kanälen nicht gehöre,

b) weil die ortspolizeiliche Vorschrift, wenn sie auf die ad a erwähnten Abtritte zu beziehen wäre, der gesetzlichen Giltigkeit ermangeln würde, weil



Digitized by Google

1) die Abtrittleitungen der Beschuldigten erwiesenermaßen die öffentliche Reinlichkeit in keiner Hinsicht gefährdeten, daher die fragliche Vorschrift auf dem Grunde des Art. 161 Abs. 2 des Polizeistrafgesetzbuches nicht habe erlassen werden können,

2) weil die Beschuldigten behauptet und auch bescheinigt hätten, daß sie theils kraft Eigenthums, theils kraft einer ihnen zustehenden Servitut das Recht hätten, ihre Abtritte in die fraglichen Kanäle abzuleiten und ihnen dieses Recht entgegen der Bestimmung der Verfassungsurkunde Tit. IV. §. 8 nicht durch polizeiliche Anordnung entzogen werden dürfe.

Dieses Urtheil beschritt die Rechtskraft.

Jedoch hat der k. Generalstaatsanwalt Beschwerde zur Wahrung des Gesetzes gegen dasselbe erhoben, welche er aber nicht auf die gesammte Entscheidung gerichtet, sondern auf den oben unter b hervorgehobenen Theil der Entscheidungsgründe beschränkt hat.

Nachdem die Sache in der heutigen Sitzung aufgerufen worden war, erstattete der zum Referenten ernannte Oberappellationsgerichtsrath Kleinschrod Vortrag, worauf der k. Generalstaatsanwalt das Wort nahm und den motivirten Antrag stellte, zu erkennen:

> daß durch das Urtheil des k. Bezirksgerichts Augsburg vom 26. Februar l. Js. das Gesetz — Art. 39, 41, 44 und 161 des Polizeistrafgesetzbuches, dann die ortspolizeilichen Vorschriften des Magistrats Augsburg vom 7. November 1865 Ziff. III — verletzt worden sei,

und die Eintragung des oberstrichterlichen Urtheils in das bezirksgerichtliche Urtheilsbuch zu verordnen.

Die Prüfung dieser Beschwerde hat Folgendes ergeben:

Die gesetzliche Giltigkeit ortspolizeilicher Vorschriften, welche nach Art. 44 des Polizeistrafgesetzbuches allerdings vom Polizeirichter geprüft werden kann, ist — außer den in Art. 32, 34 und 40 des Polizeistrafgesetzbuches näher bestimmten Voraussetzungen der Kompetenz zu deren Erlassung, der Genehmigung der vorgesetzten Behörden und der Bekanntmachung, deren Vorhandensein im gegebenen Falle außer Zweifel steht und vom kgl. Bezirksgerichte Augsburg auch nicht beanstandet wird — dadurch bedingt, daß

1) eine ausdrückliche gesetzliche Bestimmung besteht, durch welche die Erlassung ortspolizeilicher Vorschriften in Ansehung des Gegenstandes, auf welchen die in Frage stehende ortspolizeiliche Vorschrift Bezug hat, gestattet ist,

2) letztere Vorschrift nicht mit Gesetzen, mit den über denselben Gegenstand erlassenen Verordnungen oder mit kompetenzmäßigen Vorschriften einer höheren Behörde in Widerspruch steht.

Mit Unrecht hat nun das k. Bezirksgericht bezüglich der ortspolizeilichen Vorschrift des Stadtmagistrates Augsburg vom 7. November 1865 das Vorhandensein des oben unter Ziff. 1 aufgeführten Requisites beanstandet.

Nach Art. 161 Abs. 2 des Polizeistrafgesetzbuches steht den Ortspolizeibehörden unzweifelhaft das Recht zu, Vorschriften über öffentliche Reinlichkeit in Städten, Märkten und Dörfern zu erlassen. Auf dem Grunde dieser Gesetzesbestimmung ist die vorallegirte Vorschrift des Stadtmagistrates Augsburg ergangen.

Das kgl. Bezirksgericht hat nun als erwiesen angenommen, daß das Ableiten des Unraths durch die den Gegenstand der Beschuldigung bildenden Abtrittkanäle weder für das Auge, noch für den Geruchsinn des die Straßen passirenden Publikums eine besondere Belästigung mit sich bringe, woraus die Folgerung gezogen wird, daß der Gegenstand der erwähnten Vorschrift überhaupt mit der öffentlichen Reinlichkeit nichts zu thun habe, und der Art. 161 des Polizeistrafgesetzbuches derselben nicht als Substrat dienen könne.

Allein hiebei hat das kgl. Bezirksgericht die Untersuchung der Nothwendigkeit der fraglichen Vorschrift, welche Untersuchung ihm gesetzlich nicht zustand, in die Prüfung der gesetzlichen Giltigkeit eingemischt.

Digitized by Google

Es kann mit Grund nicht bezweifelt werden, daß die Ueberwachung der Einrichtung von Abtrittleitungen jeder Art, seien es bedeckte oder unbedeckte, in das Gebiet der Vorsorge für öffentliche Reinlichkeit im Allgemeinen gehört, welches Gebiet nicht allein auf Freihaltung der Oberfläche der Erde von schädlichen oder belästigenden Dingen beschränkt ist. Es kann also auch den Ortspolizeibehörden die Befugniß nicht bestritten werden, aus Rücksichten der Erhaltung der öffentlichen Reinlichkeit, bei welchen Rücksichten gesundheitspolizeiliche Zwecke vorwiegend in Betracht kommen, Vorschriften über die Einrichtung von Abtrittleitungen zu erlassen. Ob die konkreten Vorschriften, insbesondere das Verbot *solcher* Leitungen, *wie* sie die Beschuldigten benutzen, durch die vorbezeichneten Rücksichten geboten waren oder nicht, ist eine Frage, deren Prüfung den Gerichten nicht zusteht.

Hievon abgesehen und angenommen, Art. 161 des Polizeistrafgesetzbuches würde hieher nicht passen, wäre der Stadtmagistrat Augsburg auch durch Art. 130 des Polizeistrafgesetzbuches zur Erlassung der fraglichen Vorschrift autorisirt gewesen, und da hienach diese Befugniß unzweifelhaft feststeht, kann die Vorschrift durch die Allegation einer unpassenden Gesetzstelle, welche eine Förmlichkeit von untergeordneter Bedeutung ist, ihre Giltigkeit nicht verlieren.

Ebenso unrichtig ist aber auch die Annahme des k. Bezirksgerichts, daß die mehrerwähnte ortspolizeiliche Verfügung mit der allegirten Stelle der Verfassungsurkunde in Widerspruch stehe. Es ist nun richtig, daß nach der Wortfassung des Art. 39 des Polizeistrafgesetzbuches die Giltigkeit einer polizeilichen Vorschrift dadurch bedingt ist, daß sie überhaupt mit keinem bestehenden Gesetze, sei es allgemeiner oder spezieller Natur, in Widerspruch stehe, und auch die Motive zum Entwurfe dieses Gesetzbuches — Verhandlungen des Gesetzgebungsausschusses der Kammer der Abgeordneten von 1859/61 Beilage Bd. II. S. 104 — lassen nicht entnehmen, daß unter dem Worte „Gesetzen" nur Spezialgesetze verstanden werden wollten, welche über denselben Gegenstand früher erlassen wurden.

Allein die in der Verfassungsurkunde Tit. IV. §. 8 garantirte Sicherheit des Eigenthums und der Privatrechte ist durch die hier in Frage stehende ortspolizeiliche Vorschrift nicht verletzt worden.

Abgesehen von der Frage, ob die betreffenden Hausbesitzer an den zum öffentlichen Nutzen dienenden Kanälen privatrechtliche Servituten erwerben konnten, ist die oben allegirte Stelle der Verfassungsurkunde nicht dahin zu verstehen, daß dadurch jede Beschränkung der Benutzung des Eigenthums und privatrechtlicher Nutzungsrechte an fremdem Eigenthume, welche Beschränkung die Polizeigewalt des Staates kraft der ihr obliegenden Fürsorge für das öffentliche Wohl und zum Schutze gegen dessen Beeinträchtigung für nothwendig erachtet, ausgeschlossen wäre, oder daß zur Durchführung jeder solchen Beschränkung das Zwangsenteignungsverfahren nach dem Gesetze vom 17. November 1837 eingeleitet werden müßte.

Es ist von jeher und in allen Staaten das Prinzip anerkannt worden, daß der Staat in Ausübung seiner Polizeigewalt innerhalb der durch die bestehende Gesetzgebung gezogenen Schranken die Befugniß habe, zur Erreichung des oben angedeuteten Zweckes den Privaten Beschränkungen sowohl in Beziehung auf ihr persönliches Thun und Lassen als in der Benützung ihres Eigenthums und sogar die Verpflichtung zu Leistungen, welche mit Geldopfern verknüpft sind, aufzulegen, und es findet dieses Prinzip schon in der Erwägung seine Rechtfertigung, daß ohne eine solche Befugniß in vielen Fällen die Erreichung der Zwecke der staatlichen Polizeigewalt unmöglich wäre.

Es findet sich auch im bayerischen Polizeistrafgesetzbuche keine Bestimmung, durch welche jene von jeher bestehende Befugniß der Polizeibehörden, beziehungsweise deren Befugniß zur Erlassung von Vorschriften, welche die angedeutete Beschränkung involviren, ausgeschlossen wäre; im Gegentheile enthält dasselbe zahlreiche Bestimmungen, insbesondere in den Hauptstücken VIII—XI, welche mannigfache Beschränkungen in der Benützung des Eigenthums statuiren. Der vom k. Bezirksgerichte allegirte

Digitized by Google

Artikel 130 des Polizeistrafgesetzbuches läßt eine Abweichung vom obigen Prinzipe nicht erkennen, denn der Ausdruck „Einrichtung“ ist so allgemein, daß er auch bereits bestehende Abtritte in sich begreift, was auch aus der Vergleichung mit Abs. 3 dieses Artikels hervorgeht.

Völlig unerheblich für vorwürfige Entscheidung sind die vom k. Bezirksgerichte allegirten Artikel 5 und 36 des Gesetzes über die Benützung des Wassers, denn in den dort aufgeführten Fällen handelt es sich vorzugsweise um Entziehung des Eigenthums, und — worauf es hier am meisten ankommt — die Zwecke, welche dort vorausgesetzt werden, fallen nicht in das Gebiet der Polizeigewalt.

Auch durch die Bezugnahme auf Art. 41 des Polizeistrafgesetzes kann die bezirksgerichtliche Entscheidung nicht gerechtfertigt werden, denn wenn dort von Verletzung der Rechte Dritter die Rede ist, so ist dieses Moment genau ausgeschieden von dem Mangel der gesetzlichen Bedingungen der Erlassung der polizeilichen Vorschriften; nur der letztere ist vom Strafrichter zu prüfen; das letztere Moment fällt der Kognition der höheren Verwaltungsstellen anheim, welche bei dem Vorhandensein desselben die betreffenden Vorschriften der Unterbehörden außer Kraft zu setzen haben.

Durch diesen Artikel sowie durch Art. 42 und 43 loc. cit. sollte nach Absicht des Gesetzgebers eine Schranke für eine mißbräuchliche Anwendung des oben erwähnten Grundsatzes über die Befugnisse der Polizeigewalt gesetzt werden; die Handhabung dieser Bestimmung steht aber nicht den Gerichten, sondern den Verwaltungsstellen zu.

Hienach sind durch das im Eingang erwähnte Urtheil des k. Bezirksgerichts Augsburg die Art. 39, 41 44 und 161 des Polizeistrafgesetzes, dann Ziff. III. der ortspolizeilichen Vorschriften des Magistrats Augsburg vom 7. November 1865 verletzt worden, weßwegen dem Antrage des k. Generalstaatsanwalts entsprechend, wie geschehen zu erkennen war.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des obersten Gerichtshofes am vierten Oktober achtzehnhundert siebenundsechzig, wobei zugegen waren: die Räthe Sedlmayr, Vorsitzender, von Hörmann, Zöhnle, Miller, Kleinschrod, Halm, Schuler, Generalstaatsanwalt von Steyrer; und Sekretär Gerber.

(Folgen die Unterschriften.)

---

ad Num. 53,855.

An die k. Polizeidirektion München, die Stadtmagistrate Ingolstadt und Freising und sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Die Eisenbahn von München nach Ingolstadt, hier die Betriebs-Eröffnung auf derselben betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Laut höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels der öffentlichen Arbeiten vom 24. d. Mts. ist die Bahnstrecke von München bis zum provisorischen Stationsplatz in Ingolstadt soweit hergestellt, daß, soferne sich bei den inzwischen fortzusetzenden Erprobungen der Bahn unvorzusehende Hindernisse nicht ergeben werden, dieselbe am 14. kommenden Monats mit drei in jeder Richtung täglich verkehrenden in den Winterfahrplan bereits aufgenommenen Zügen dem öffentlichen Verkehr übergeben werden kann.

Die obengenannten Behörden haben hievon das Publikum durch Bekanntmachung in den Amts- und Lokalblättern sofort in Kenntniß zu setzen.

München den 31. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 52,993.

An die k. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Die Bewilligung einer Sammlung für die Abgebrannten in Kötzting betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu bewilligen geruht, daß in allen Regierungsbezirken des Königreichs zum Besten der in der Nacht vom 3. auf 4. Juni d. Js. durch Brand verunglückten Bewohner des Marktes Kötzting eine Sammlung freiwilliger Gaben vorgenommen werde.

An die obengenannten Behörden ergeht daher der Auftrag, die allerhöchst genehmigte Hausammlung unverzüglich in Vollzug zu setzen und die Sammelgelder innerhalb sechs Wochen an das Taxamt der unterfertigten Stelle, unter gleichzeitiger Berichterstattung anher, einzusenden.

Zugleich wird bezüglich der Größe des Brandschadens ein Auszug des Ausschreibens der k. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, vom 18. d. Mts. im nachstehenden Abdrucke mitgetheilt.

München den 31. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck.)

Das erwähnte Brandunglück beansprucht ergiebige, allseitige Hilfeleistung um so mehr, als die von der Immobiliar-Feuerversicherungsanstalt gewährte Entschädigung für größtentheils ganz eingeäscherte sechszig Wohn- und neunzig Nebengebäude nur 60,912 fl. beträgt, und nur sieben der Verunglückten mit ihren Mobilien gegen Brandschaden versichert sind, während der Immobiliarschaden sich auf 198,000 fl., der Mobiliarschaden dagegen auf



129,000 fl. beläuft und der Markt Kötzting, dessen Bürger ohnedies der Mehrzahl nach in keineswegs günstigen Vermögens- und Erwerbsverhältnissen sich befinden, ohne fremde Hilfe der anheim fallen würde.

---

ad Nrum. 53,538.

Die Wiederbesetzung von ärztlichen Stellen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im nachstehenden Abdruck wird ein Ausschreiben der k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberfranken vom 21. d. M. im bezeichneten Betreffe zur allgemeinen Kenntnißnahme mitgetheilt.

München den 30. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 32,243.

**Bekanntmachung.**

Die Wiederbesetzung von ärztlichen Stellen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die ärztlichen Stellen zu Pressek und Markt-Leugast, k. Bezirksamtes Stadtsteinach und zu Schwarzenbach a./W., k. Bezirksamts Naila, mit welchen je ein jährlicher Sustentationsbezug von 200 fl. aus Kreisfonds verbunden ist, sind erledigt.

Bewerber hiefür haben ihre deßfallsigen Gesuche
innerhalb 14 Tagen
hieher vorzulegen.

Bayreuth den 21. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberfranken,
Kammer des Innern.
v. Zwehl, Präsident.
Rosner.

---

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 26 | Okt. | – | 140 | 140 | 140 | – | 27 29 | 26 41 | 25 25 | – | 269 | 269 | 269 | – | 20 59 | 20 31 | 20 5 |
| Berchtesgaden | 29 | " | 9 3/8 | 24 | 33 3/8 | 28 | 5 3/8 | – – | 29 33 | – – | 2 1/8 | 32 | 34 1/8 | 33 1/8 | 1 1/8 | – – | 21 18 | – – |
| Bruck | 31 | " | 4 | 105 | 109 | 102 | – | 29 10 | 27 19 | 26 13 | – | 31 | 31 | 34 | – | 21 8 | 20 45 | 20 10 |
| Burghausen | 20 | " | – | 23 | 23 | 23 | – | 26 – | 25 31 | 25 – | – | 9 | 9 | 9 | – | 21 – | 20 40 | 20 – |
| Erding | 31 | " | – | 394 | 394 | 304 | 90 | 27 15 | 26 30 | 22 9 | – | 190 | 190 | 162 | 28 | 21 19 | 20 39 | 19 51 |
| Freising | 30 | " | – | 334 | 331 | 317 | 17 | 27 16 | 26 25 | 25 7 | – | 180 | 180 | 167 | 13 | 20 52 | 20 27 | 19 41 |
| Friedberg | 31 | " | – | 19 | 19 | 19 | – | 28 8 | 26 56 | 25 45 | – | 17 | 17 | 14 | 3 | 21 4 | 20 26 | 19 48 |
| Garmisch | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | 28 | " | – | 86 | 86 | 86 | – | 28 46 | 28 13 | 27 30 | – | 29 | 29 | 29 | – | 22 15 | 21 37 | 19 44 |
| Ingolstadt | 2 | Nov. | – | 182 | 182 | 181 | 1 | 28 37 | 27 35 | 25 33 | 2 | 100 | 102 | 86 | 16 | 21 19 | 20 51 | 19 45 |
| Kraiburg | 24 | Okt. | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | 2 | Nov. | – | 138 | 138 | 127 | 11 | 28 54 | 27 29 | 26 4 | – | 31 | 31 | 31 | – | 22 – | 21 44 | 20 5 |
| Laufen | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Moosburg | 29 | Okt. | – | 147 | 147 | 142 | 5 | 27 19 | 25 49 | 24 28 | – | 32 | 32 | 31 | 1 | 21 26 | 21 – | 20 13 |
| Mühldorf | 29 | " | – | 4 | 4 | 4 | – | – – | 25 – | – – | – | 13 | 13 | 13 | – | 20 30 | 20 – | 19 55 |
| München | 2 | Nov. | 545 | 2409 | 2954 | 1875 | 1079 | 28 31 | 27 28 | 26 4 | 232 | 1629 | 1861 | 925 | 936 | 23 14 | 21 38 | 20 55 |
| Murnau | 28 | Okt. | 4 | 42 | 46 | 36 | 10 | 30 7 | 29 47 | 27 12 | 2 1/2 | 13 | 15 1/2 | 15 1/2 | – | 21 20 | 20 55 | 20 – |
| Neuötting | 30 | " | – | 22 | 22 | 22 | – | 26 40 | 25 40 | 25 – | – | 9 | 9 | 9 | – | 21 – | 20 24 | 20 6 |
| Pfaffenhofen | 29 | " | – | 90 | 90 | 84 1/2 | 5 1/2 | 27 32 | 26 24 | 24 48 | – | 188 1/2 | 188 1/2 | 154 1/2 | 34 | 20 5 | 19 57 | 18 9 |
| Pöttmes | 29 | " | – | 58 | 58 | 57 | 1 | 26 57 | 26 13 | 24 28 | – | 83 | 83 | 80 | 8 | 20 21 | 19 56 | 19 11 |
| Rain | 26 | " | – | 28 | 28 | 28 | – | 27 19 | 26 35 | 25 5 | – | 18 | 18 | 18 | – | 20 6 | 19 51 | 19 29 |
| Reichenhall | 29 | " | 36 | 7 | 43 | 43 | – | 27 30 | 27 30 | 27 30 | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Rosenheim | 31 | " | 10 | 272 | 282 | 275 | 25 | 28 – | 27 – | 25 – | 12 | 118 | 130 | 130 | – | 22 – | 20 41 | 19 37 |
| Schongau | 28 | " | 20 | 19 | 39 | 32 | 7 | 27 11 | 26 38 | 25 14 | 7 | 2 | 9 | 5 | 4 | 21 30 | 20 24 | 19 40 |
| Schrobenhausen | 31 | " | 5 | 100 | 105 | 105 | – | 27 6 | 25 46 | 23 36 | 5 | 270 1/2 | 275 1/2 | 234 | 41 | 19 7 | 18 47 | 17 30 |
| Traunstein | 2 | Nov. | 147 | 125 | 272 | 156 | 116 | 28 – | 27 – | 24 – | 8 | 146 | 154 | 90 | 64 | 21 36 | 19 19 | 18 – |
| Wasserburg | 30 | Okt. | 5 | 21 | 26 | 21 | 5 | 28 54 | 27 12 | 26 – | – | 87 | 87 | 87 | – | 21 30 | 20 48 | 20 6 |
| Weilheim | 31 | " | 20 | 42 | 62 | 42 | 20 | 29 11 | 28 56 | 27 28 | 16 | 28 | 44 | 27 | 17 | 23 30 | 22 47 | 21 58 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | – | 269 | 269 | 269 | – | 14 48 | 14 25 | 13 31 | – | 286 | 286 | 286 | – | 8 25 | 7 53 | 7 23 |
| Berchtesgaden | | " | – | 55 | 55 | 55 | – | – – | 16 – | – – | 10 | 6 | 16 | 6 | 10 | – – | 7 12 | – – |
| Bruck | | " | – | 566 | 566 | 566 | – | 15 35 | 15 21 | 14 38 | – | 390 | 390 | 390 | – | 8 26 | 8 – | 7 13 |
| Burghausen | | " | – | 18 | 18 | 18 | – | 13 15 | 13 – | 12 48 | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Erding | | " | 5 | 1521 | 1526 | 1326 | – | 15 5 | 14 31 | 14 9 | – | 383 | 383 | 383 | – | 7 38 | 7 25 | 6 51 |
| Freising | | " | – | 538 | 538 | 538 | – | 15 11 | 14 45 | 14 – | – | 178 | 178 | 178 | – | 7 39 | 7 18 | 6 7 |
| Friedberg | | " | – | 84 | 84 | 84 | – | 15 28 | 14 57 | 14 26 | – | 80 | 80 | 80 | – | 8 32 | 7 40 | 6 48 |
| Garmisch | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | 28 | 135 | 163 | 163 | – | 14 20 | 14 17 | 13 50 | – | 64 1/2 | 64 1/2 | 64 1/2 | – | 8 15 | 7 50 | 7 24 |
| Ingolstadt | | " | – | 288 | 288 | 287 | 1 | 14 9 | 13 52 | 13 18 | 5 | 102 | 107 | 107 | – | 7 45 | 7 19 | 6 46 |
| Kraiburg | | " | – | 23 | 23 | 23 | – | 14 30 | 13 48 | 13 26 | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | | " | – | 362 | 362 | 344 | 18 | 15 39 | 15 23 | 15 3 | – | 339 | 339 | 314 | 25 | 7 46 | 7 20 | 7 1 |
| Laufen | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Moosburg | | " | 1 | 484 1/2 | 198 1/2 | 488 1/2 | – | 15 12 | 14 46 | 11 – | 2 | 30 | 32 | 32 | – | 7 46 | 7 27 | 7 11 |
| Mühldorf | | " | – | 29 | 29 | 29 | – | 13 – | 12 48 | 12 30 | – | 5 | 5 | 5 | – | – – | 6 30 | – – |
| München | | " | 846 | 5608 | 6451 | 3641 | 2813 | 15 54 | 15 36 | 14 58 | 64 | 1374 | 1438 | 1359 | 79 | 8 38 | 8 8 | 7 29 |
| Murnau | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 16 | 16 | 9 | 7 | 8 30 | 8 15 | 8 6 |
| Neuötting | | " | – | 10 | 10 | 10 | – | 13 – | 12 30 | 12 – | – | 48 | 48 | 48 | – | 7 – | 6 30 | 6 14 |
| Pfaffenhofen | | " | 2 | 62 1/2 | 64 1/2 | 58 1/2 | 6 | 14 51 | 14 24 | 13 54 | – | 125 | 125 | 125 | – | 7 58 | 7 15 | 6 54 |
| Pottmes | | " | 2 | 385 | 387 | 377 | 10 | 14 36 | 14 20 | 13 39 | – | 30 | 30 | 30 | – | 7 25 | 7 5 | 6 14 |
| Rain | | " | 2 | 211 | 213 | 209 | 4 | 14 36 | 14 1 | 13 1 | – | 25 | 25 | 25 | – | 7 35 | 7 21 | 7 6 |
| Reichenhall | | " | – | 84 | 84 | 84 | – | – – | 15 30 | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Rosenheim | | " | – | 179 | 179 | 170 | – | 16 9 | 15 21 | 11 1 | 6 | 153 | 159 | 149 | 10 | 7 7 | 7 1 | 6 45 |
| Schongau | | " | 8 | 8 | 16 | 7 | 9 | 15 37 | 15 1 | 14 20 | 40 | 4 | 44 | 32 | 12 | 7 9 | 6 59 | 6 36 |
| Schrobenhausen | | " | – | 62 1/2 | 62 1/2 | 62 1/2 | – | 14 41 | 14 13 | 13 49 | 6 1/2 | 195 | 201 1/2 | 201 1/2 | – | 7 54 | 7 12 | 6 36 |
| Traunstein | | " | – | 185 | 185 | 146 | 39 | 15 – | 14 24 | 13 48 | 13 | 105 | 118 | 111 | 17 | 7 36 | 7 – | 6 – |
| Wasserburg | | " | – | 28 | 28 | 28 | – | 14 44 | 14 15 | 13 35 | 3 | 84 | 87 | 87 | – | 7 44 | 7 20 | 7 5 |
| Weilheim | | " | – | 18 | 18 | 18 | – | 15 42 | 15 6 | 14 49 | 3 | 63 | 68 | 66 | 2 | 7 32 | 7 20 | 7 3 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 97. den 8. November 1867.

Inhalt.

Kursiren falscher Münzen. — Abhaltung der vierten Schwurgerichtssitzung für Oberbayern im Jahre 1867. — Kirchenbau in Partenkirchen. — Der vermißte Joseph Weihmair, Pfründner von Heinberg. — Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern durch das Expedientenhaus W. Stißer und Comp. zu Bremen. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Berichtigung. — Beilage Nr. 90.

ad Nrum. 53,057.

An die Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung eines falschen halben Kronenthalers betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Schweinfurt vom 11. d. M. wurde vor etwa drei Monaten im Gasthause zur Bellevue bei Schweinfurt ein falscher österreichischer halber Kronenthaler von 1788 ausgegeben, welcher nach Aeusserung des Haupt-Münz- und Stempelamtes in München aus einer, der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung besteht, und in Formen gegossen ist, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient hat. Die Münze wurde als unächt erkannt an der in's Gelbbraune spielenden Farbe, dem bedeutenden Untergewichte, dem Mangel einer deutlichen Randverzierung, endlich der abgerundeten Beschaffenheit des Gepräges und dem porösen Ansehen der Oberfläche, ein Fehler, welcher aller Gußarbeit mehr oder minder anzukleben pflegt.

Indem vor Annahme derartiger Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich an sämmtliche Polizeibehörden der Auftrag, geeignete Spähe zu verfügen und etwaiges Ergebniß berichtlich anzuzeigen.

München den 30. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



Digitized by Google

ad Nrum. 53,185.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher bayerischer Zweiguldenstücke betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Bezirksamtssprengel Neustadt a./A. ist ein falsches bayerisches Zweiguldenstück zum Vorschein gekommen. –

Dasselbe besteht aus Zinn und ist in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form, wahrscheinlich aus Gyps, gegossen.

Indem solches bekannt gemacht wird, ergeht an alle Distriktspolizeibehörden die Weisung, Spähe zu verfügen und etwaige Wahrnehmungen dem k. Bezirksamte Neustadt a./A. mitzutheilen.

München den 30. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Nrum. 53,787.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Vor Kurzem wurde eine in Bruck wegen Landstreicherei gerichtlich bestrafte Weibsperson aus dem Würtembergischen über dem Besitze von 3 falschen Münzen betreten.

Die eine hievon war ein Sechskreuzerstück, herzoglich Sachsen-Meiningen'schen Gepräges mit der Jahreszahl 1829 versehen und aus einer Mischung von Kupfer und Zinn mit eigens gravirten falschen Stempeln gefertigt; die beiden anderen waren mit Quecksilber-Amalgen versilberte Kupferscheidemünzen, auf welchen die Werthsbestimmung absichtlich unkenntlich gemacht ist.

Hievon werden die obengenannten Behörden zur Darnachachtung verständigt.

München den 30. Oktober 1767.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

**Bekanntmachung.**

Die Abhaltung der vierten Schwurgerichtssitzung für Oberbayern im Jahre 1867 betr.

Nach Vorschrift des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848 Art. 114 Abs. 2 und in Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz vom 29. d. Mts. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Eröffnung der vierten für den Kreis Oberbayern im Jahre 1867 in München abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf

Mittwoch den 20. November l. Js.

festgesetzt, sowie daß zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der Rath des k. Appellationsgerichts von Oberbayern

Dr. Andreas May

und zu dessen Stellvertreter der Rath des k. Bezirksgerichts München l./J.

Dr. Schneider

ernannt ist.

München den 30. Oktober 1867.

Präsidium
des königl. Appellationsgerichts von Oberbayern.
Präsident und Direktor I. beurlaubt:
Gresbeck.
Grubmiller.

Digitized by Google

ad Num. 52,655.

An die k. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München und Freising.

Kirchenbau in Partenkirchen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zur theilweisen Aufbringung der Kosten für den Bau der durch Brand im Jahre 1865 zerstörten Pfarrkirche zu Partenkirchen, k. Bezirksamts Werdenfels, wird auf Anregung und im Einverständnisse mit dem erzbischöflichen Ordinariate München-Freising die Vornahme einer Kollekte in den Kirchen der Erzdiözese München-Freising in Oberbayern genehmigt.

Die hienach einschlägigen königl. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München und Freising werden hievon mit dem Auftrage verständigt, die ihnen von den betreffenden Pfarrämtern übermittelten Kollektengelder innerhalb sechs Wochen an das Taxamt der unterfertigten Stelle einzusenden und gleichzeitig über das Ergebniß anher zu berichten.

München den 30. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Num. 53,648.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten Joseph Weihmair, Pfründner von Heinberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamts Zusmarshausen vom 18. v. Mts. wird der Schuhmacher und Pfründner Joseph Weihmair von Heinberg, Gemeinde Aretsried, seit dem 7. v. Mts., an welchem Tage Abends 8 Uhr derselbe in etwas betrunkenem Zustande das Wirthshaus zur Post in Fischach verließ, vermißt.

Die seither nach demselben von dem genannten Bezirksamte angestellten Nachforschungen sind ohne Erfolg geblieben.

Es ergeht nunmehr an sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Oberbayern der Auftrag, nach dem dermaligen Aufenthalte des Vermißten in ihren Amtsbezirken Recherchen anzuordnen und ein sachdienliches Ergebniß dem k. Bezirksamte Zusmarshausen, unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle mitzutheilen.

München den 6. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 52,992.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern durch das Expedientenhaus W. Stißer und Comp. zu Bremen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von der k. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, am 17. l. M. erfolgte Bekanntmachung wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 30. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

Digitized by Google

(Abdruck) ad Num. 24,991.

Die Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern durch das Expedientenhaus Stißer und Comp. zu Bremen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Das Auswanderer-Expedientenhaus W. Stißer und Comp. in Bremen hat den Kaufmann August Schneider in Pirmasens als Hauptagenten für die Pfalz aufgestellt. In dieser Eigenschaft wird derselbe, nachdem er die von ihm als Hauptagent des Expedientenhauses Brown und Comp. in Havre bereits hinterlegte Kaution von 5000 fl. auch für die aus der Geschäftsführung für das Haus W. Stißer und Comp. hervorgehenden Verbindlichkeiten giltig erklärt hat, gemäß §. 3 der königl. Verordnung vom 7. Juni 1862, die Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern betreffend, hiemit bestätigt.

Speyer den 17. Oktober 1867.

Königl. Bayerische Regierung der Pfalz
Kammer des Innern.

In Verhinderung des königl. Regierungs-Präsidenten:
Lamotte.

Reßer.

## Dienstes-Nachrichten.

Vermöge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 22./24. Oktober l. Js. haben Seine Majestät der König geruht, die an der Gewerbsschule in Ingolstadt erledigte Stelle eines Lehrers der Chemie, Technologie, Landwirthschaft und Naturgeschichte vom 1. November l. Js. an dem derzeitigen Lehrer an der Gewerbsschule in Kaufbeuern, Dr. Christoph Hammon zu verleihen und demselben zugleich die Funktion eines Rektors der Gewerbsschule in Ingolstadt allergnädigst zu übertragen.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 23. Oktober d. Js. dem Priester Josef Streng, Schulbenefiziat in Wengen, k. Bezirksamts Aichach, das Prädikatur- und Spitalbenefizium in Rain, k. Bezirksamts Aichach, zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben unterm 25. Oktober d. Js. das Rektorat der polytechnischen Schule in München dem Professor des Ingenieurkurses dieser Anstalt, k. Baurath Dr. Karl Max Bauernfeind Allergnädigst zu übertragen geruht.

Durch Regierungsentschließung vom 31. Oktober d. Js. wurde der von dem Herrn erblichen Reichsrathe Grafen Clemens zu Törring-Jettenbach, Grafen zu Gutenzell ꝛc. ꝛc. für den Schullehrer Christian Jetzelsberger zu Weichenried, auf den Schul-, Kantor- und Organistendienst zu Pörnbach ausgestellten Präsentation die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

## Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Regiment München
am 29. Oktober l. Js.

der bisherige Junker Ulrich Destouches zum Bataillons-Quartiermeister mit Oberlieutenantsachtung.

### Berichtigung.

Kreisamtsblatt Nr. 96 Seite 1918 Zeile 4 von oben lies: statt „der anheim"
„der Verarmung anheim".

Hierzu als Beilage: Nummern-Verzeichniß der am 2. November 1867 in sechster Verloosung gezogenen Pfandbriefe der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Digitized by Google

# Nummern-Verzeichniß

der **am 2. November 1867** in

# Sechster

**Verloosung gezogenen Pfandbriefe der B. Hyp.- & Wechsel-Bank**

**aus Serie I., II. und III.**

Dieselben sind vom Tage der Verloosung an, nach dem Nennwerthe rückzahlbar — müssen aber bis spätestens **1. Januar 1868** erhoben werden.

**A.**
**à fl. 1000.**

| Nr. | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3003 | 3103 | 3203 | 3303 | 3403 | 3503 | 3603 | 3703 | 3803 | 3903 |
| 4054 | 4154 | 4254 | 4354 | 4454 | 4554 | 4654 | 4754 | 4854 | 4954 |
| 5093 | 5193 | 5293 | 5393 | 5493 | 5593 | 5693 | 5793 | 5893 | 5993 |
| 6064 | 6164 | 6264 | 6364 | 6464 | 6564 | 6664 | 6764 | 6864 | 6964 |
| 7007 | 7107 | 7207 | 7307 | 7407 | 7507 | 7607 | 7707 | 7807 | 7907 |
| 10016 | 10116 | 10216 | 10316 | 10416 | 10516 | 10616 | 10716 | 10816 | 10916 |
| 12023 | 12123 | 12223 | 12323 | 12423 | 12523 | 12623 | 12723 | 12823 | 12923 |
| 13049 | 13149 | 13249 | 13349 | 13449 | 13549 | 13649 | 13749 | 13849 | 13949 |

**B.**
**à fl. 500.**

| Nr. | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 74 | 174 | 274 | 374 | 474 | 574 | 674 | 774 | 874 | 974 |
| 1011 | 1111 | 1211 | 1311 | 1411 | 1511 | 1611 | 1711 | 1811 | 1911 |
| 4029 | 4129 | 4229 | 4329 | 4429 | 4529 | 4629 | 4729 | 4829 | 4929 |
| 6003 | 6103 | 6203 | 6303 | 6403 | 6503 | 6603 | 6703 | 6803 | 6903 |
| 7087 | 7187 | 7287 | 7387 | 7487 | 7587 | 7687 | 7787 | 7887 | 7987 |
| 10038 | 10138 | 10238 | 10338 | 10438 | 10538 | 10638 | 10738 | 10838 | 10938 |
| 11017 | 11117 | 11217 | 11317 | 11417 | 11517 | 11617 | 11717 | 11817 | 11917 |
| 13033 | 13133 | 13233 | 13333 | 13433 | 13533 | 13633 | 13733 | 13833 | 13933 |
| 14056 | 14156 | 14256 | 14356 | 14456 | 14556 | 14656 | 14756 | 14856 | 14956 |
| 15063 | 15163 | 15263 | 15363 | 15463 | 15563 | 15663 | 15763 | 15863 | 15963 |
| 16098 | 16198 | 16298 | 16398 | 16498 | 16598 | 16698 | 16798 | 16898 | 16998 |
| 17011 | 17111 | 17211 | 17311 | 17411 | 17511 | 17611 | 17711 | 17811 | 17911 |
| 19052 | 19152 | 19252 | 19352 | 19452 | 19552 | 19652 | 19752 | 19852 | 19952 |
| 20043 | 20143 | 20243 | 20343 | 20443 | 20543 | 20643 | 20743 | 20843 | 20943 |
| 21045 | 21145 | 21245 | 21345 | 21445 | 21545 | 21645 | 21745 | 21845 | 21945 |
| 23096 | 23196 | 23296 | 23396 | 23496 | 23596 | 23696 | 23796 | 23896 | 23996 |
| 26090 | 26190 | 26290 | 26390 | 26490 | 26590 | 26690 | 26790 | 26890 | 26990 |
| 27024 | 27124 | 27224 | 27324 | 27424 | 27524 | 27624 | 27724 | 27824 | 27924 |

**C.**
**à fl. 100.**

| Nr. | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1001 | 1101 | 1201 | 1301 | 1401 | 1501 | 1601 | 1701 | 1801 | 1901 |
| 3100 | 3200 | 3300 | 3400 | 3500 | 3600 | 3700 | 3800 | 3900 | 4000 |
| 4075 | 4175 | 4275 | 4375 | 4475 | 4575 | 4675 | 4775 | 4875 | 4975 |
| 5041 | 5141 | 5241 | 5341 | 5441 | 5541 | 5641 | 5741 | 5841 | 5941 |
| 8064 | 8164 | 8264 | 8364 | 8464 | 8564 | 8664 | 8764 | 8864 | 8964 |
| 9008 | 9108 | 9208 | 9308 | 9408 | 9508 | 9608 | 9708 | 9808 | 9908 |
| 10044 | 10144 | 10244 | 10344 | 10444 | 10544 | 10644 | 10744 | 10844 | 10944 |
| 11032 | 11132 | 11232 | 11332 | 11432 | 11532 | 11632 | 11732 | 11832 | 11932 |
| 12021 | 12121 | 12221 | 12321 | 12421 | 12521 | 12621 | 12721 | 12821 | 12921 |
| 13014 | 13114 | 13214 | 13314 | 13414 | 13514 | 13614 | 13714 | 13814 | 13914 |
| 15021 | 15121 | 15221 | 15321 | 15421 | 15521 | 15621 | 15721 | 15821 | 15921 |
| 16076 | 16176 | 16276 | 16376 | 16476 | 16576 | 16676 | 16776 | 16876 | 16976 |
| 18007 | 18107 | 18207 | 18307 | 18407 | 18507 | 18607 | 18707 | 18807 | 18907 |

Digitized by Google

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 21085 | 21185 | 21285 | 21385 | 21485 | 21585 | 21685 | 21785 | 21885 | 21985 |
| | 25009 | 25109 | 25209 | 25309 | 25409 | 25509 | 25609 | 25709 | 25809 | 25909 |
| | 26056 | 26156 | 26256 | 26356 | 26456 | 26556 | 26656 | 26756 | 26856 | 26956 |
| | 27056 | 27156 | 27256 | 27356 | 27456 | 27556 | 27656 | 27756 | 27856 | 27956 |
| | 29099 | 29199 | 29299 | 29399 | 29499 | 29599 | 29699 | 29799 | 29899 | 29999 |
| | 32094 | 32194 | 32294 | 32394 | 32494 | 32594 | 32694 | 32794 | 32894 | 32994 |
| | 36081 | 36181 | 36281 | 36381 | 36481 | 36581 | 36681 | 36781 | 36881 | 36981 |
| | 37024 | 37124 | 37224 | 37324 | 37424 | 37524 | 37624 | 37724 | 37824 | 37924 |
| | 38081 | 38181 | 38281 | 38381 | 38481 | 38581 | 38681 | 38781 | 38881 | 38981 |
| | 40022 | 40122 | 40222 | 40322 | 40422 | 40522 | 40622 | 40722 | 40822 | 40922 |
| | 42031 | 42131 | 42231 | 42331 | 42431 | 42531 | 42631 | 42731 | 42831 | 42931 |
| | 43017 | 43117 | 43217 | 43317 | 43417 | 43517 | 43617 | 43717 | 43817 | 43917 |
| | 44027 | 44127 | 44227 | 44327 | 44427 | 44527 | 44627 | 44727 | 44827 | 44927 |

**D.**
**à fl. 50.**

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. | 2061 | 2161 | 2261 | 2361 | 2461 | 2561 | 2661 | 2761 | 2861 | 2961 |
| | 3035 | 3135 | 3235 | 3335 | 3435 | 3535 | 3635 | 3735 | 3835 | 3935 |
| | 4076 | 4176 | 4276 | 4376 | 4476 | 4576 | 4676 | 4776 | 4876 | 4976 |
| | 5048 | 5148 | 5248 | 5348 | 5448 | 5548 | 5648 | 5748 | 5848 | 5948 |
| | 7042 | 7142 | 7242 | 7342 | 7442 | 7542 | 7642 | 7742 | 7842 | 7942 |
| | 9065 | 9165 | 9265 | 9365 | 9465 | 9565 | 9665 | 9765 | 9865 | 9965 |
| | 10037 | 10137 | 10237 | 10337 | 10437 | 10537 | 10637 | 10737 | 10837 | 10937 |
| | 12028 | 12128 | 12228 | 12328 | 12428 | 12528 | 12628 | 12728 | 12828 | 12928 |

## Rückständig und unerhoben sind aus den vorausgegangenen fünf Verloosungen.

**Lit. A.**

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. | 363 | 463 | 763 | 959 | 1113 | 1213 | 2732 | 2784 | 3014 | 3214 | 3314 | 3339 | 3859 |
| | 4093 | 4200 | 4274 | 4600 | 4700 | 4874 | 5434 | 5485 | 6113 | 6292 | 6713 | 6784 | 8696 |
| | 9662 | 10107 | 10226 | 10307 | 10907 | 11130 | 11132 | 11230 | 11330 | 11332 | 11779 | 11879 | 12233 |
| | 12833. | | | | | | | | | | | | |

**Lit. B.**

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. | 98 | 339 | 539 | 839 | 1814 | 2543 | 2743 | 2832 | 2843 | 2932 | 3374 | 3974 | 4100 |
| | 4151 | 4220 | 4300 | 4476 | 4700 | 4720 | 4751 | 4800 | 4851 | 5262 | 5651 | 6029 | 6643 |
| | 7094 | 7594 | 8124 | 8724 | 9292 | 9392 | 9479 | 9492 | 9592 | 9892 | 9979 | 10950 | 11743 |
| | 11891 | 12383 | 12609 | 12709 | 13173 | 13273 | 13745 | 13945 | 13973 | 14748 | 15221 | 15521 | 16253 |
| | 16753 | 16953 | 17217 | 18307 | 18507 | 18607 | 18707 | 19471 | 21169 | 22077 | 22377 | 23024 | 23091 |
| | 23501 | 23701 | 24158 | 24358 | 24458 | 24895 | 25667 | 25767 | 25867 | 26002 | 26502 | 26802 | 26902 |
| | 28199 | 28299 | 28499. | | | | | | | | | | |

**Lit. C.**

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. | 181 | 242 | 281 | 329 | 581 | 781 | 825 | 1026 | 1128 | 1482 | 1572 | 1682 | 1728 |
| | 1782 | 1926 | 2128 | 2157 | 2681 | 3423 | 4038 | 4138 | 4141 | 4241 | 4346 | 4446 | 5195 |
| | 5198 | 5479 | 5698 | 6038 | 6169 | 6238 | 6469 | 6538 | 6869 | 7388 | 7485 | 7488 | 7575 |
| | 7588 | 8133 | 8165 | 8536 | 8665 | 8833 | 9105 | 9279 | 9605 | 10013 | 10397 | 10413 | 10420 |
| | 10613 | 10697 | 10762 | 10813 | 11091 | 11291 | 11391 | 11491 | 11591 | 11891 | 11964 | 12109 | 12176 |
| | 12476 | 12509 | 12525 | 13242 | 13442 | 13564 | 13742 | 13764 | 14083 | 14250 | 14383 | 14402 | 14550 |
| | 14583 | 14683 | 14756 | 14983 | 16039 | 16534 | 16539 | 16639 | 16739 | 16939 | 17125 | 17225 | 17325 |
| | 17480 | 17580 | 17625 | 17780 | 17925 | 18257 | 18657 | 18757 | 19124 | 19824 | 20292 | 20373 | 21479 |
| | 22034 | 22534 | 22634 | 23068 | 23271 | 23568 | 23768 | 23968 | 24592 | 24992 | 25611 | 25793 | 25911 |
| | 26034 | 26134 | 26434 | 27006 | 27106 | 27206 | 27332 | 27406 | 27432 | 27532 | 27632 | 27806 | 27932 |
| | 28134 | 28434 | 28934 | 29172 | 29214 | 29314 | 29372 | 29672 | 29914 | 30304 | 30441 | 30504 | 30904 |
| | 31083 | 31283 | 31373 | 31673 | 32157 | 32557 | 32757 | 32857 | 33003 | 33195 | 33203 | 33303 | 33815 |
| | 37057 | 37857 | 37957 | 38704 | 39279 | 39679 | 39974 | 40013 | 40513 | 40713 | 40913 | 41057 | 43210 |
| | 43410 | 43510 | 43810 | 44008 | 44108 | 44308. | | | | | | | |

**Lit. D.**

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. | 250 | 450 | 453 | 850 | 1070 | 1115 | 1370 | 1770 | 2155 | 2247 | 2255 | 2350 | 2555 |
| | 2650 | 2755 | 2850 | 2950 | 4518 | 5134 | 5534 | 5734 | 5834 | 5934 | 5937 | 6298 | 6498 |
| | 6798 | 6998 | 7101 | 7201 | 7628 | 7901 | 7928 | 8019 | 8219 | 8432 | 8532 | 8919 | 9064 |
| | 9893 | 10009 | 10079 | 10179 | 10398 | 10598 | 10679 | 12060 | 12460. | | | | |

# Bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Druck von H. Kuhner in München.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 98. den 12. November 1867.

Inhalt:

Maßregeln gegen die Rinderpest. — Die XXXIV. Verloosung der 4 prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe. — Centralisirung des Buchhaltungsdienstes der k. Staats-Schuldentilgungsanstalt. — Die Stelle eines katholischen Hausgeistlichen bei dem Zellengefängnisse Nürnberg. — Verbot der unerlaubten Verehelichung im Auslande. — Graf Arco-Tattenbach'sches Familien-Fideikommiß. — Kursiren falscher Münzen. — Wiederbesetzung des Reviers Stamham. — Aufstellung eines Substituten für den Hauptagenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. — Herausgabe des Heftes XVII und XVIII der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern durch das k. statistische Bureau. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 91

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staatsministerium des Innern.

Da die Rinderpest nach den über den Stand dieser Seuche in Oesterreich anher gelangten Mittheilungen dermal in Ungarn, Galizien, Mähren, Schlesien und Siebenbürgen herrscht und eine Verschleppung der Krankheit von dort nach Bayern zu besorgen ist, so wird unter Bezugnahme auf §. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli l. Js. und die Bekanntmachungen vom 9. Juli und 11. September l. Js. (Regierungsblatt Nr. 35 und Nr. 50) hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes

a) von Rindvieh, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande,
b) von Rohstoffen dieser Thiere in frischem oder getrocknetem Zustande,
c) von Heu und Stroh und zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln

nach oder durch Bayern gegenüber den obengenannten Kronländern die Vorschriften in §. 2, — gegenüber den seuchefreien Kronländern von Oesterreich hingegen, mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg, die Bestimmungen in den §§. 3 und 9 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu bleiben, beziehungsweise zu treten haben.

München den 31. Oktober 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister:
der Generalsekretär,
Ministerialrath
Graf v. Hundt.



Digitized by Google

## Bekanntmachung,

Die XXXIV. Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betr.

Gemäß Ausschreibung vom 11. d. Mts.

(Regierungsblatt pag. 1065)

ist heute die vierundbreißigste Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Kapitalsbetrage zu

**300,000 fl.**

vorgenommen worden, woran die der Gesammtmasse der bisher emittirten Schuldbriefe entsprechende Zahl von 118 Haupt-Serien Theil zu nehmen hatte.

Nach den hiebei gezogenen 30 Haupt-Serien und Endnummern sind laut den Bestimmungen des mittelst Bekanntmachung vom 14. Januar 1851 (Regierungs-Blatt 1851 pag. 35 bis 39) veröffentlichten Verloosungs-Planes sämmtliche Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe, welche die in dem beigefügten Verzeichnisse enthaltenen **rothgeschriebenen** Serien- oder Hauptkataster-Nummern tragen, zur Heimzahlung bestimmt.

Die Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt, und es wird daher hinsichtlich des Vollzuges der baaren Kapitals-Heimzahlung Nachstehendes verfügt:

I.

Mit der Rückzahlung der Schuldbriefe wird sogleich begonnen, und es werden dabei die Zinsen der gezogenen Kapitalien in vollen Monatsraten, nämlich jederzeit bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Zahlung erfolgt, jedoch in keinem Falle über den 31. Januar 1868 hinaus, vergütet, da nach der Bekanntmachung vom 11. d. Mts. vom 1. Februar 1868 an die Verzinsung der gezogenen Ablösungsschuldbriefe aufhört.

II.

Die Zahlung der verloosten Kapitalien nebst Zinsraten erfolgt sowohl bei der k. Grundrenten-Ablösungs-Kasse, als auch bei sämmtlichen k. Rentämtern und dem Bankhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M.

III.

Jedem Schuldbriefe müssen die sämmtlichen Coupons nebst der dabei befindlichen Coupons-Anweisung (Talon) beigefügt werden.

IV.

Die Bezahlung

1) der Kapitalien auf Schuldbriefe, welche wegen obwaltender Verhältnisse bei den Gerichten deponirt sind, findet, insoferne nicht deren Freigebung erfolgt, nur gegen Abquittirung der gerichtlichen Depositalbehörden statt;

2) jene der Kapitalien auf Schuldbriefe, welche bei Administrativ- und resp. Finanz-Behörden aus irgend einer Veranlassung hinterlegt sind, erfolgt nur auf beigebrachte Ermächtigung der vorgesetzten Stelle;

3) lauten die gezogenen Schuldbriefe auf Lehen, Fideikommisse, Landgüter, Familien- oder andere Gemeinschaften, ohne gerichtlich oder administrativ deponirt zu sein, so wird die Baarzahlung nur dann vollzogen, wenn der Producent durch ein Zeugniß der Lehen-, Fideikommiß- oder Gerichts-Behörde nachweiset, daß er befugt ist, das betreffende Kapital in Empfang zu nehmen und hiefür rechtsgültig zu quittiren;

4) bei Schuldbriefen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichts-Stiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Lokal-Schulfonds) lauten, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Kompetenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geldempfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Distrikts-Polizeibehörde, oder von der k. Kreisregierung, Kammer des Innern, resp.

Digitized by Google

von dem k. protestantischen Konsistorium, oder von dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten beizubringen.

5) die Zahlung der sonst einer Dispositions-Beschränkung unterliegenden Schuldbriefe erfolgt erst nach der von Seite der Gläubiger beigebrachten unbedingten und legalen Beseitigung jener Vinkulirungen oder Beschränkungen.

Von selbst versteht es sich übrigens hiebei, daß, im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, Devinkulirungen u. s. w. Zögerungen in der Baarzahlung der verloosten Schuldbriefe herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung vom 1. Februar 1868 an nicht aufgehalten werde, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten habe, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungs-Hindernisse Sorge zu tragen ist.

München den 30. Oktober 1867.

**Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.**

v. Sutner.

Diebel.

---

## Bekanntmachung.

Die Centralisirung des Buchhaltungsdienstes der k. Staatsschulden-Tilgungs-Anstalt betr.

Nach der allerhöchsten Verordnung vom 14. Oktober l. Js. (Regierungsblatt S. 1081—1086) soll vom ersten Januar 1868 an

a) die Buch- und Katasterführung über die sämmtlichen Gattungen der bayerischen Staatsschuld am Sitze der k. Staats-Schuldentilgungs-Kommission in München centralisirt;

b) von der bereits bestehenden k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse in München die k. Eisenbahnbau-Dotations-Hauptkasse getrennt, jener die gesammte allgemeine Staatsschuld, dieser aber die gesammte Eisenbahnschuld zur Verwaltung und Verrechnung zugewiesen, und sollen endlich

c) die bisherigen k. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassen Bamberg, München und Regensburg aufgehoben werden.

Der Vollzug dieser allerhöchsten Verordnung erfordert eine vorgängige frühere Schließung der bezüglichen Geschäfte bei den k. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassen und es wird deßhalb Folgendes bekannt gemacht:

1) die zur Auflösung bestimmten k. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezialkassen Bamberg, München und Regensburg schließen mit dem 30. November 1867 ihre Zahlgeschäfte.

2) Umschreibungen, Vinkulirungen und Devinkulirungen von Staatsobligationen werden von den vorgenannten Kassen, sowie von den noch fortbestehenden k. Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg noch bis 12. Dezember 1867 vorgenommen.

3) Vom 12. Dezember l. Js. an gehen alle auf die Katasterführung bezüglichen Geschäfte von sämmtlichen k. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kassen an die alsdann in Thätigkeit tretenden beiden Hauptkassen

I. für die allgemeine Staatsschuld und
II. für die Eisenbahnschuld

in München über, und werden, soferne die Schuld Kataster bis dahin bereits an dieselben extradirt sind, nach §. 64 der erwähnten allerhöchsten Verordnung von der Buchhaltung der treffenden kgl. Hauptkasse in selbstständiger Weise besorgt; allenfallsige schriftliche Anträge sind übrigens nicht an die Buchhaltung, sondern an die einschlägige kgl. Hauptkasse zu richten.

4) Die Zinscoupons von den bayerischen Staats-Obligationen werden vom 1. Dezember 1867 an eingelöst und zwar



Digitized by Google

au porteur und Nominal-Coupons

a) von der k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse und der k. Eisenbahnbau-Dotations-Hauptkasse in München,

b) von den k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg,

c) von den sämmtlichen k. Kreiskassen, Oberaufschlagämtern und Rentämtern,

au porteur Coupons

außerdem noch in der bisherigen Weise

d) von der kgl. Bank in Nürnberg und ihren Filialen und

e) von den Bankhäusern M. A. v. Rothschild und Söhne, dann R. v. Erlanger und Söhne in Frankfurt a. M., sowie von der Direktion der Discontogesellschaft in Berlin.

5) Die verloosten au porteur-Obligationen werden von den vorgenannten k. Hauptkassen, k. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassen, k. Bankkassen und Bankhäusern wie bisher sofort baar bezahlt, von den k. Kreiskassen, Oberaufschlagämtern und Rentämtern aber wird deren Bezahlung nach der Bekanntmachung vom 18. Februar 1860 (Reg.-Bl. S. 251—253) vermittelt.

6) Die verloosten Nominal-Obligationen, sowie die vinkulirten und nicht wieder devinkulirten au porteur-Obligationen können nur bei der betreffenden k. Hauptkasse in München bezahlt werden, jedoch wird die Zahlung von den k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassen, Kreiskassen, Oberaufschlagämtern und Rentämtern nach vorhin allegirter Bekanntmachung vermittelt, wenn die Obligationen mit den erforderlichen Nachweisen bei denselben übergeben werden.

7) Die baar zu erlegenden Amtsbürgschaften und Fristen nach der allerhöchsten Verordnung vom 19. Februar 1819 (Reggs.-Bl. S. 865—882) sind vom 1. Dezember 1867 an bei der k. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse in München zu behandeln, daher von diesem Zeitpunkte an dahin zu bezahlen oder zu senden.

8) Im Uebrigen bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

München den 5. November 1867.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Diebel.

---

ad Nrum. 54,990.

## Bekanntmachung.

Die Stelle des katholischen Hausgeistlichen bei dem Zellengefängnisse Nürnberg betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei dem Zellengefängnisse Nürnberg wird demnächst ein katholischer Hausgeistlicher aufgestellt, welcher einen jährlichen Bezug von achthundert Gulden nebst Dienstwohnung und Gartenantheil erhält und welchem zugleich angemessene Alterszulagen in Aussicht gestellt werden.

In Folge höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 3. l. Mts. Nr. 17,469 wird diese Stelle hiemit zur öffentlichen Bewerbung mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß gehörig belegte Gesuche binnen längstens 14 Tagen bei der unterfertigten Stelle einzureichen sind.

München den 7. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum 54,900.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verbot der unerlaubten Verehelichung im Auslande betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden werden beauftragt, die von der unterfertigten Stelle am 15. August 1862, Kreisamtsblatt S. 2094, erlassene Bekanntmachung wieder zu veröffentlichen.

München den 8. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 3327.

**Ediktalladung.**

Graf Arco-Tattenbach'sches Familienfideikommiß betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München hat unterm 14. Februar d. Js. die in seinem Bezirke gelegenen Grundparzellen

Pl.-Nr. 5637 zu 0,878 Tgw.,
„ 5638½ „ 0,105 „
“ 5678½ „ 0,042 „

an den Herrn Grafen Max Arco-Valley dahier um 2393 fl. 4 kr. verkauft und dieser dieselben dem Graf Arco-Tattenbach'schen Familienfideikommisse einverleiben zu wollen erklärt.

Alle diejenigen, welche auf gedachte Parzellen persönliche oder dingliche Forderungen zu machen haben, werden hienach aufgefordert, dieselben binnen ausschließender Frist von

sechs Monaten

hierorts anzugeben, widrigenfalls jene Parzellen dem gedachten Fideikommisse einverleibt werden würden und sie selbst wegen ihrer nicht angezeigten Forderungen nicht mehr an die Substanz des Fideikommißvermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu haben berechtigt sein sollten und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb obigen Termines gemeldet haben.

München den 5. Juli 1867.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

Dr. Steppes.

3(3) v. Wachter.

---

ad Nrum. 54,350.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Ausgabe einer falschen Münze betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unterm 30. September l. Js. wurde von der Sparkassa-Verwaltung Roding ein falscher Preußenthaler vereinnahmt, welcher nach der beim k. Hauptmünzamte München vorgenommenen Untersuchung aus Zinn besteht und in einer nach einem ächten Stücke vom Jahre 1814 hergestellten Form gegossen ist.

Indem dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ergeht an die obengenannten Behörden zugleich der Auftrag, hinsichtlich der allenfallsigen Verbreitung solcher falscher Münzen Spähe anzuordnen und nach Umständen das Geeignete zu verfügen.

München den 6. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 54,259.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In der Stadt Weißenburg sind jüngst 2 falsche Münzen, nämlich:

ein bayerisches Zweiguldenstück mit der Jahrzahl 1848 und

ein k. sächsischer Thaler mit der Jahrzahl 1854 entdeckt worden.

Beide bestehen aus einer Mischung von Kupfer und Zinn und sind in Formen von Sand gegossen, die nach ächten Stücken angefertigt worden waren; auch ist eine oberflächliche Versilberung zu bemerken; dieselben unterscheiden sich aber in gegenwärtigem Zustande durch ihre röthliche Farbe und rauhe Oberfläche so auffallend von ächten Stücken, daß sie nicht wohl Jemand in gutem Glauben für ächt halten kann.

Indem solches hiemit veröffentlicht wird, ergeht an alle Polizeibehörden der Auftrag, Spähe zu verfügen und etwaige Wahrnehmungen sofort dem Magistrate Weißenburg mitzutheilen.

München den 6. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Num. 30,903.

Die Wiederbesetzung des Reviers Stamham betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den nach Stamham versetzten Revierförster Wilhelm Schindler seinem Ansuchen entsprechend auf dem Reviere Rosenthal, Forstamts Winnweiler zu belassen und auf das Revier Stamham, Forstamts Ingolstadt, vom 1. d. M. beginnend, den Aktuar des Forstamtes Friedberg, Friedrich Birzer, zum provisorischen Revierförster zu befördern.

München den 8. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber.

Metzler, Sekr.

---

ad Num. 54,640.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Aufstellung eines Substituten für den Hauptagenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 5. v. M. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 30. v. Mts. im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 4. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 12,127.

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Nachdem der Hauptagent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft S. Schmalix vermöge seiner Vollmachtsbefugniß den Bureauchef dieser Gesellschaft Robert Herbst aus Burtscheid, als seinen Substituten aufgestellt hat, wird dem Antrage vom 24. l. Mts. ent-

Digitized by Google

sprechend hiemit in widerruflicher Weise genehmigt, daß Robert Herbst in Verhinderung des Hauptagenten S. Schmalix und unter Haftung desselben die Geschäfte eines Hauptagenten der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft besorge.

Der vorgelegte Heimathsschein sowie das Leumundsattest des Robert Herbst folgen zurück.

München den 30. Oktober 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

gez. v. Schlör.

An den Hauptagenten der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft S. Schmalix in München.
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

ad Nrum. 54,993.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden.

Die Herausgabe der Hefte XVII. und XVIII. der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern durch das k. statistische Bureau betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die höchste Entschließung des königl. Staatsministeriums des Innern vom 2. l. Mts. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 9. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 17,307.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Das k. statistische Bureau hat im Anschlusse an seine früheren Publikationen das XVII. und XVIII. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, enthaltend:

1) Heft XVII. Mortalität und Vitalität im Königreiche Bayern, Abhandlung von Dr. F. B. W. v. Hermann, München 1867.

2) Heft XVIII. vier Karten über den Bodenertrag im Königreiche Bayern nach dem Kataster und der Ernte des Jahres 1863, entworfen von Dr. Georg Mayr, Assistent des Vorstandes des k. statistischen Bureau und Privatdocenten an der Universität München, München 1867."

veröffentlicht, von welchen Exemplare für die k. Stellen und Behörden gegen Ersatz der Herstellungskosten von 42 kr. per Exemplar des Heftes XVII. und von 48 kr. des Heftes XVIII. von der Regieverwaltung des k. statistischen Bureau bezogen werden können.

Die k. Regierung wird hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, das Erscheinen dieser Hefte durch die Kreisamtsblätter mit dem Beisatze bekannt zu geben, daß die Anschaffung innerhalb der durch die Regiefonds zur Verfügung stehenden Mittel genehm sei.

München den 2. November 1867.

**Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:**

gez. Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf v. Hundt.

---

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 2 | Nov. | — | 111 | 111 | 111 | — | 27 27 | 26 55 | 25 50 | — | 199 | 199 | 186 | 13 | 19 44 | 19 14 | 18 42 |
| Berchtesgaden | 5 | " | 5 3/16 | 65 | 70 3/16 | 67 | 3 3/16 | — — | 30 | — — | 1 1/4 | 29 | 30 1/16 | 29 2/16 | 1/16 | — — | 21 18 | — — |
| Bruck | 7 | " | 7 | 69 | 76 | 71 | 5 | 28 41 | 27 50 | 26 37 | — | 26 | 26 | 26 | — | 21 — | 20 38 | 19 27 |
| Burghausen | 4 | " | — | 23 | 23 | 23 | — | 26 — | 25 39 | 25 — | — | 22 | 22 | 22 | — | 21 — | 20 45 | 20 30 |
| Erding | 7 | " | 90 | 224 | 314 | 279 | 35 | 27 35 | 26 30 | 25 28 | 28 | 121 | 149 | 125 | 24 | 21 1 | 20 48 | 19 59 |
| Freising | 6 | " | 17 | 146 | 163 | 157 | 6 | 26 56 | 25 36 | 24 30 | 13 | 128 | 141 | 141 | — | 20 57 | 20 16 | 19 6 |
| Friedberg | 7 | " | — | 21 | 21 | 21 | — | 28 11 | 26 53 | 25 35 | 3 | 86 | 89 | 88 | 1 | 20 29 | 19 37 | 19 5 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 4 | " | — | 82 | 82 | 82 | — | 29 42 | 28 59 | 28 21 | — | 34 1/2 | 34 1/2 | 33 | 1 1/2 | 20 50 | 20 18 | — — |
| Ingolstadt | 9 | " | 1 | 341 | 342 | 302 | 40 | 27 58 | 26 44 | 24 50 | 16 | 93 | 111 | 92 | 19 | 20 11 | 19 45 | 18 41 |
| Kraiburg | 31 | Okt. | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 9 | Nov. | 11 | 321 | 332 | 312 | 120 | 26 8 | 25 25 | 24 8 | — | 48 | 48 | 46 | 2 | 20 55 | 20 22 | 19 44 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | 5 | " | 5 | 82 1/2 | 87 1/2 | 87 1/2 | — | 25 24 | 23 46 | 23 41 | 1 | 5 | 6 | 6 | — | 20 45 | 20 5 | 19 45 |
| Mühldorf | 5 | " | — | 3 | 3 | 3 | — | — — | 26 30 | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | 9 | " | 870 | 2007 | 2877 | 2047 | 830 | 28 50 | 27 43 | 26 17 | 867 | 1676 | 2563 | 1309 | 1254 | 21 21 | 20 39 | 19 49 |
| Murnau | 28 | Okt. | 4 | 42 | 46 | 36 | 10 | 30 7 | 29 47 | 27 12 | 2 1/2 | 13 | 15 1/2 | 15 1/2 | — | 21 20 | 20 55 | 20 — |
| Neuötting | 6 | Nov. | — | 16 | 16 | 16 | — | 27 29 | 26 7 | 24 30 | — | 8 | 8 | 8 | — | 20 54 | 20 34 | 20 — |
| Pfaffenhofen | 5 | " | 5 1/2 | 68 1/2 | 74 | 74 | — | 27 15 | 26 24 | 24 24 | 34 | 83 | 117 | 115 1/2 | 1 1/2 | 19 36 | 19 21 | 18 45 |
| Pöttmes | 29 | Okt. | — | 58 | 58 | 57 | 1 | 26 57 | 26 18 | 24 28 | — | 83 | 83 | 80 | 3 | 20 21 | 19 56 | 19 11 |
| Rain | 2 | Nov. | — | 21 | 21 | 20 | 1 | 28 — | 26 56 | 24 26 | — | 14 | 14 | 14 | — | 20 38 | 20 15 | 19 15 |
| Reichenhall | 5 | " | — | 43 | 43 | 43 | — | 28 30 | 27 30 | 27 30 | — | 10 | 10 | 10 | — | — — | 22 — | — — |
| Rosenheim | 7 | " | 25 | 174 | 199 | 189 | 10 | 28 — | 27 27 | 26 46 | — | 65 | 65 | 59 | 6 | 21 27 | 20 4 | 19 40 |
| Schongau | 5 | " | 7 | 49 | 56 | 46 | 10 | 29 17 | 28 30 | 27 26 | 4 | 8 | 12 | 11 | 1 | 23 7 | 22 35 | 20 50 |
| Schrobenhausen | 7 | " | — | 96 1/2 | 96 1/2 | 96 1/2 | — | 27 30 | 26 39 | 25 31 | 41 | 161 1/2 | 202 1/2 | 202 1/2 | — | 19 36 | 18 39 | 17 38 |
| Traunstein | 9 | " | 116 | 155 | 271 | 171 | 100 | 28 — | 26 48 | 24 — | 64 | 130 | 194 | 98 | 96 | 21 48 | 19 36 | 18 12 |
| Wasserburg | 6 | " | 5 | 27 | 32 | 32 | — | 29 12 | 28 24 | 26 48 | — | 21 | 21 | 21 | — | 21 8 | 20 50 | 20 10 |
| Weilheim | 31 | Okt. | 20 | 42 | 62 | 42 | 20 | 29 41 | 28 56 | 27 28 | 16 | 28 | 44 | 27 | 17 | 23 30 | 22 47 | 21 58 |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 199 | 199 | 199 | — | 14 44 | 14 37 | 14 15 | — | 220 | 220 | 220 | — | 8 17 | 7 48 | 7 14 |
| Berchtesgaden | | " | — | 12 | 12 | 12 | — | — — | 16 — | — — | 10 | 6 | 16 | 6 | 10 | — — | 7 12 | — — |
| Bruck | | " | — | 478 | 478 | 177 | 1 | 15 47 | 15 29 | 15 2 | — | 338 | 338 | 338 | — | 8 47 | 8 16 | 7 54 |
| Burghausen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | " | — | 1400 | 1400 | 1393 | 7 | 15 11 | 14 48 | 13 57 | — | 380 | 380 | 380 | — | 8 2 | 7 37 | 7 19 |
| Freising | | " | — | 653 | 653 | 653 | — | 15 — | 14 18 | 11 — | — | 182 | 182 | 182 | — | 7 55 | 7 30 | 6 9 |
| Friedberg | | " | — | 102 | 102 | 87 | 15 | 15 32 | 15 9 | 14 46 | — | 79 | 79 | 79 | — | 8 35 | 7 53 | 7 12 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | — | 128 | 128 | 128 | — | 14 51 | 11 28 | 13 44 | — | 49 | 49 | 49 | — | 9 8 | 7 1 | 6 50 |
| Ingolstadt | | " | 1 | 440 | 441 | 411 | — | 14 35 | 14 4 | 13 37 | — | 140 | 140 | 140 | — | 7 48 | 7 21 | 6 44 |
| Kraiburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | 18 | 380 | 398 | 416 | 152 | 15 5 | 14 43 | 14 4 | 25 | 412 | 437 | 424 | 13 | 7 53 | 7 30 | 7 14 |
| Laufen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | — | 498 1/2 | 498 1/2 | 492 1/2 | 6 | 16 9 | 15 3 | 14 15 | — | 28 1/2 | 28 1/2 | 28 1/2 | — | 8 — | 7 4 | 6 15 |
| Mühldorf | | " | — | 17 | 17 | 17 | — | 13 18 | 13 12 | 13 — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| München | | " | 1253 | 5694 | 6947 | 4514 | 2133 | 16 5 | 15 46 | 15 19 | 42 | 2171 | 2213 | 2148 | 65 | 8 34 | 8 5 | 7 35 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 16 | 16 | 9 | 7 | 8 30 | 8 15 | 8 6 |
| Neuötting | | " | — | 35 | 35 | 35 | — | 11 — | 13 40 | 12 — | — | 37 | 37 | 37 | — | 6 53 | 6 45 | 6 42 |
| Pfaffenhofen | | " | 6 | 55 | 61 | 61 | — | 14 52 | 14 18 | 13 48 | — | 69 | 69 | 69 | — | 8 — | 7 33 | 6 48 |
| Pöttmes | | " | 2 | 385 | 387 | 377 | 10 | 14 36 | 14 20 | 13 39 | — | 30 | 30 | 30 | — | 7 25 | 7 5 | 6 4 |
| Rain | | " | — | 175 | 175 | 170 | 5 | 14 48 | 14 35 | 13 22 | 4 | 8 | 12 | 12 | — | 7 45 | 7 28 | 7 1 |
| Reichenhall | | " | — | 36 | 36 | 36 | — | — — | 15 30 | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | " | — | 230 | 230 | 226 | 4 | 15 23 | 14 50 | 14 23 | 10 | 278 | 288 | 288 | — | 7 43 | 7 27 | 7 9 |
| Schongau | | " | 9 | 4 | 13 | 3 | 10 | 17 45 | 17 10 | 16 — | 12 | 25 | 37 | 37 | — | 7 33 | 7 20 | 6 53 |
| Schrobenhausen | | " | — | 62 1/2 | 62 1/2 | 62 1/2 | — | 14 56 | 14 32 | 14 7 | — | 176 1/2 | 176 1/2 | 176 1/2 | — | 7 53 | 7 14 | 6 51 |
| Traunstein | | " | 30 | 170 | 200 | 197 | 11 | 15 12 | 14 36 | 14 — | 17 | 186 | 203 | 203 | — | 7 36 | 7 12 | 6 — |
| Wasserburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | 66 | 66 | 66 | — | 7 52 | 7 24 | 7 — |
| Weilheim | | " | — | 18 | 18 | 18 | — | 15 42 | 15 6 | 14 49 | 3 | 63 | 68 | 66 | 2 | 7 32 | 7 20 | 7 — |
| Wolnzach | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Hiezu als Beilage: Verzeichniß der in Gemäßheit der vierunddreißigsten Verloosung zur Heimzahlung bestimmten 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe.

Digitized by Google

# Verzeichniß

der

in Gemäßheit der **vierunddreißigsten** Verloosung zur Heimzahlung bestimmten

**4procentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe,**

**nach der Nummernfolge geordnet.**

Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkatasternummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8048 | 8593 | 13273 | 15393 | 18404 | 20572 | 22649 | 26787 |
| 8093 | 8648 | 13373 | 15493 | 18504 | 20672 | 22749 | 26887 |
| 8148 | 8693 | 13473 | 15593 | 18604 | 20772 | 22849 | 26987 |
| 8193 | 8748 | 13573 | 15693 | 18704 | 20872 | 22949 | 35023 |
| 8248 | 8793 | 13673 | 15793 | 18804 | 20972 | 26087 | 35037 |
| 8293 | 8848 | 13773 | 15893 | 18904 | 22049 | 26187 | 35123 |
| 8348 | 8893 | 13873 | 15993 | 20072 | 22149 | 26287 | 35137 |
| 8393 | 8948 | 13973 | 18004 | 20172 | 22249 | 26387 | 35223 |
| 8448 | 8993 | 15093 | 18104 | 20272 | 22349 | 26487 | 35237 |
| 8493 | 13073 | 15193 | 18204 | 20372 | 22449 | 26587 | 35323 |
| 8548 | 13173 | 15293 | 18304 | 20472 | 22549 | 26687 | 35337 |



Digitized by Google

Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkatastralnummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 35423 | 38831 | 44915 | 47899 | 70423 | 76845* | 78404 | 80877 |
| 35437 | 38931 | 44980 | 47999 | 70469 | 76945* | 78479* | 80977 |
| 35523 | 44015 | 45087* | 49012* | 70523 | 77084 | 78504 | 83039 |
| 35537 | 44080 | 45187* | 49112* | 70569 | 77184 | 78579* | 83139 |
| 35623 | 44115 | 45287* | 49212* | 70623 | 77284 | 78604 | 83239 |
| 35637 | 44180 | 45387* | 49312* | 70669 | 77384 | 78679* | 83339 |
| 35723 | 44215 | 45487* | 49412* | 70723 | 77484 | 78704 | 83439 |
| 35737 | 44280 | 45587* | 49512* | 70769 | 77584 | 78779* | 83539 |
| 35823 | 44315 | 45687* | 49612* | 70823 | 77684 | 78804 | 83639 |
| 35837 | 44380 | 45787* | 49712* | 70869 | 77784 | 78879* | 83739 |
| 35923 | 44415 | 45887* | 49812* | 70923 | 77884 | 78904 | 83839 |
| 35937 | 44480 | 45987* | 49912* | 70969 | 77984 | 78979* | 83939 |
| 38031 | 44515 | 47099 | 70023 | 76045* | 78004 | 80077 | 85084 |
| 38131 | 44580 | 47199 | 70069 | 76145* | 78079* | 80177 | 85184 |
| 38231 | 44615 | 47299 | 70123 | 76245* | 78104 | 80277 | 85284 |
| 38331 | 44680 | 47399 | 70169 | 76345* | 78179* | 80377 | 85384 |
| 38431 | 44715 | 47499 | 70223 | 76145* | 78204 | 80477 | 85484 |
| 38531 | 44780 | 47599 | 70269 | 76545* | 78279* | 80577 | 85584 |
| 38631 | 44815 | 47699 | 70323 | 76645* | 78304 | 80677 | 85684 |
| 38731 | 44880 | 47799 | 70369 | 76745* | 78379* | 80777 | 85784 |

Digitized by Google

Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkatasternummern:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 85884 | 97526 | 101215 | 101915 | 104613 | 106315 | 114058 | 114738 |
| 85984 | 97626 | 101315 | 104013 | 104713 | 106415 | 114158 | 114858 |
| 97026 | 97726 | 101415 | 104113 | 104813 | 106515 | 114258 | 114958 |
| 97126 | 97826 | 101515 | 104213 | 104913 | 106615 | 114358 | |
| 97226 | 97926 | 101615 | 104313 | 106015 | 106715 | 114458 | |
| 97326 | 101015 | 101715 | 104413 | 106115 | 106815 | 114558 | |
| 97426 | 101115 | 101815 | 104513 | 106215 | 106915 | 114658 | |

Die mit * bezeichneten Serien- oder Hauptkataster-Nummern sind nach dem Verloosungsplane an die Stelle der bereits bei früheren Verloosungen gezogenen Endnummern getreten.

Vorstehende Schuldbriefe treten vom 1. Februar 1868 an außer Verzinsung.

München den 30. October 1867.

**Königlich Bayerische Staats-Schuldentilgungs-Commission.**

v. Fatner.

Diebel, Secretär.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 99. den 15. November 1867.

Inhalt.

Errettung der 4jährigen Anna Jaud von hier vom Tode des Ertrinkens. — Die Stelle eines Hauslehrers bei dem Zellengefängnisse Nürnberg. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Oberhaching und zu Moosach. — Aufgreifen einer unbekannten Mannsperson in der Stadt München. — Verkauf von Arsenik-Präparaten durch Josef Lang aus Varno in Ungarn. — Die Bewilligung einer Sammlung für die Abgebrannten in Köyting. — Der vermißte Joseph Weihmaier, Pfründner von Heinberg. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 92.

ad Nrum. 53,665.

Errettung der 4jährigen Anna Jaud von hier, vom Tode des Ertrinkens betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 18. v. M. rettete die 24 Jahre alte Taglöhnerstochter Kreszenz Schnell von hier mit eigener Lebensgefahr das 4jährige Mädchen Anna Jaud, welches aus Unvorsichtigkeit zunächst der Deiglmayr'schen Oelmühle in den Auerfehlbach gefallen war.

Für diese muthvolle und aufopfernde Handlung wird derselben hiemit von der unterfertigten k. Stelle eine öffentliche Belobung ertheilt.

München den 10. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

ad Nrum. 55,566.

## Bekanntmachung.

Die Stelle eines Hauslehrers bei dem Zellengefängnisse Nürnberg betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Bei dem Zellengefängnisse Nürnberg wird demnächst ein Hauslehrer aufgestellt, welcher einen jährlichen Bezug von fünfhundert Gulden nebst Dienstwohnung und Gartenantheil erhält und welchem zugleich angemessene Alterszulagen in Aussicht gestellt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche inner längstens 14 Tagen bei der unterfertigten k. Regierung einzureichen.

München den 11. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.



Digitized by Google

ad Nrum. 54,395.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Oberhaching betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul- Meßner- Kantor- und Organistendienst zu Oberhaching (Pfarrdorf), k. Bezirksamts München r./J., ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 123 Werktags- und 28 Feiertagsschüler

und wird zur Zeit noch von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 186 fl. | 44 kr. |
| b) aus dem Meßner- Kantor- und Organistendienste | 107 fl. | — kr. |
| Summa | 293 fl. | 44 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 12 fl. | — kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 281 fl. | 44 kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 36 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen.

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 40 Dez. Garten mit | 5,60 | V. Z. |
| 2 Tgw. 29 Dez. Ackerland mit | 12,47 | V. Z. |
| — Tgw. 46 Dez. Waldung mit | 1,61 | V. Z. |
| zusammen 3 Tgw. 15 Dez. mit | 19,68 | V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 26. November 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion München I in Oberföhring einzureichen.

München den 9. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.



ad Nrum. 54,485.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Moosach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul- Meßner- Kantor- und Organistendienst zu Moosach (Filialdorf), kgl. Bezirksamts München l./J., ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 70 Werktags- und 32 Feiertagsschüler,

und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 194 fl. | 56 kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 60 fl. | 29 kr. |
| c) aus dem Kantordienste | 17 fl. | 46 kr. |
| d) aus dem Organistendienste | 30 fl. | 27 kr. |
| Summa: | 303 fl. | 38 kr. |
| Die Lasten bestehen in: | 12 fl. | — kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 291 fl. | 38 kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in 2 Gemeinden bezieht der Schullehrer alljährlich 73 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 69 Dez. Garten mit | 10,35 | V. Z. |
| 2 Tgw. 34 Dez. Ackerland mit | 12,48 | V. Z. |
| zusammen 3 Tgw. 03 Dez. mit | 22,83 | V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 22. November 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion München III in Schwabing einzureichen.

München den 9. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

Digitized by Google

ad Num. 54,232.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Aufgreifen einer unbekannten Mannsperson in der Stadt München betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 27. v. M. Nachts wurde dahier eine unbekannte Mannsperson, welche seit dem Moment ihres Aufgreifens kein Wort spricht und deren Personalien in Folge dessen gänzlich unbekannt sind, aufgriffen.

Derselbe ist circa 40 Jahre alt, 5′ 9″ groß, von starkem Körperbau, hat braune kurz geschorene Haare, breiten Kopf, blaugraue Augen, eine etwas gebogene Nase, proportionirten Mund, vollständige Zähne, und trägt eine alte geflickte graue Joppe, eine alte dunkelblaue Artilleriehose, ein paar alte Militärbundschuhe, ein altes leinenes Hemd, eine alte leinene Unterhose, ein Stück eines wollenen Halsschlips von hellblauer, dunklblauer und weißer Farbe am Leibe.

Außer Zweifel steht, daß derselbe sein Hörvermögen besitzt und das bezirksärztliche Gutachten spricht sich mit aller Bestimmtheit dahin aus, daß man es hier mit einem Simulanten zu thun habe, der wahrscheinlich vor Kurzem aus irgend einer Strafanstalt entsprungen ist.

Dafür sprechen namentlich die charakteristischen Verdickungen der Haut an den Fingerknöcheln, wie sie Personen zu haben pflegen, die lange Zeit in Gefängnissen zugebracht haben und die dort übliche Korrespondenz durch Klopfen an die Mauer getrieben haben.

Auch sind die Haare so geschoren, wie sie bei Sträflingen geschnitten zu werden pflegen.

Die obengenannten Behörden werden nun beauftragt, über die Herkunft der obenbeschriebenen Persönlichkeit geeignete Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Berichterstattung an die unterfertigte Stelle unmittelbar der kgl. Polizeidirektion München mitzutheilen.

München den 10. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

ad Num. 55,238.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verkauf von Arsenik-Präparaten durch Josef Lang aus Varno in Ungarn betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer berichtlichen Anzeige der k. Polizeidirektion München vom 5. l. Mts. treibt sich der Handlungskommis Josef Lang aus Varno in Ungarn, im Königreiche zu dem Zwecke umher, um seine Präparate zur Vertilgung von Ratten, Mäusen und andern in der Haus- und Feldwirthschaft vorkommenden schädlichen Thieren allenthalben feilzubieten.

Nachdem diese Präparate nach bezirksgerichtlichem Gutachten mit sehr bedeutenden Mengen Arsenik versetzt sind, so werden die obengenannten Behörden im Hinblicke auf Art. 114 Abs. 1 des Polizeistrafgesetzes und §. 10 Abs. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 15. März 1866 über den Handel mit Giften (Reggs.-Bl. S. 313) aufgefordert, gegen Josef Lang im Betretungsfalle sofort die gerichtliche Strafverfolgung einzuleiten und die vorerwähnten verbotswidrigen Präparate mit Beschlag zu belegen.

München den 9. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

Digitized by Google

ad Num. 55,161.

An die k. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Die Bewilligung einer Sammlung für die Abgebrannten in Kötzting betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge neuerlicher Mittheilung der k. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, wird den obengenannten Behörden mit Bezug auf das Ausschreiben vom 31. v. Mts. (Kreisamtsblatt S. 1917) aufgetragen, die Ergebnisse der rubrizirten Sammlung unmittelbar an das k. Bezirksamt Kötzting zu übersenden und innerhalb der im vorallegirten Ausschreiben bezeichneten Frist hierüber Anzeige an die unterfertigte Stelle zu erstatten.

München den 12. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 55,031.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten Joseph Weihmaier, Pfründner von Heinberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Ausschreibung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, ist nach berichtlicher Anzeige des k. Bezirksamtes Zusmarshausen vom 31. v. M. die Leiche des vermißten Schuhmachers und Pfründners Joseph Weihmaier von Heinberg, Gemeinde Aretsried, aufgefunden worden, weßhalb die durch Regierungsausschreibung vom 6. d. M. — Kreisamtsblatt Seite 1926 — angeordneten Recherchen zu unterbleiben haben.



München den 11. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 30. Oktober l. Js. dem Priester Matthäus Müller, Expositus in Unterdarching, k. Bezirksamts Miesbach, die katholische Pfarrei Waakirchen, desselben Bezirksamts, zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 30. Oktober l. Js. dem Priester Fidelis Maier, Expositus in Reithofen, königl. Bezirksamts Erding, die katholische Pfarrei Söchtenau, k. Bezirksamts Rosenheim, zu übertragen geruht.

Der von dem Magistrate der kgl. Haupt- und Residenzstadt München für den Priester Corbinian Ettmayr in Freising auf die Predigerstelle an der katholischen Stadtpfarrkirche zum hl. Geiste in München beschlossenen Präsentation wurde unterm 9. Novbr. l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 3. Nov. l. J. in Genehmigung des von dem katholischen Pfarrer Augustin Kreitmayer in Kreuzholzhausen, k. Bezirksamts Dachau, und dem Benefiziaten Sebastian Haslauer in Esting, k. Bezirksamts Bruck, eingeleiteten Pfründetausches, dem ersteren das Benefizium Esting, dem letzteren die Pfarrei Kreuzholzhausen zu übertragen geruht.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 100. den 19. November 1867.

Inhalt:

Die entlaufenen Knaben Heinrich und Max Sailer von Landshut. — Das Frhrl. v. Perfall'sche Familien-Fideikommiß. — Anwesensbenennung im Amtsbezirke Tölz. — Der effektive Aufwand an Militärkonskriptions- und Aushebungskosten pro 1866/67. — Dienstes-Nachrichten. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 93.

ad Num. 54,580.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die entlaufenen Knaben Heinrich und Max Sailer von Landshut betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Zufolge Mittheilung der k. Regierung von Niederbayern vom 30. v. Mts. sind die beiden unten näher signalisirten Söhne des Postkondukteurs Sailer von Landshut entlaufen und werden deßhalb die obengenannten Behörden angewiesen, genaue Nachforschungen über den dermaligen Aufenthalt der genannten Knaben anstellen und über ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle dem Stadtmagistrate Landshut Mittheilung zukommen zu lassen.

Heinrich Sailer, 10 Jahre alt, hat braune Augen und Haare, längliches mageres Gesicht, kleine Statur und auf einer Wange Narben.

Max Sailer 9 Jahre alt, hat ein rundes Gesicht, braune Augen und helle Haare.

Letzterer trug bei seiner Entweichung ein blaugrau gestreiftes Beinkleid und Jäckchen und weiß und lila karrirtes Halsbindchen; Ersterer einen abgetragenen Sommeranzug von hellem Stoffe.

München den 13. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

ad Nrum. 3835.

## Ediktal-Citation.

Das Freiherrl. v. Perfall'sche Familien-Fideikommiß betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der kgl. Kämmerer und Gutsbesitzer Max Freiherr v Perfall zu Greifenberg beabsichtet, dem Fideikommiß-Gute Greifenberg nachverzeichnete durch Kauf beziehungsweise Tausch erworbene Objekte einzuverleiben:

A. Steuergemeinde Zankenhausen, k. Rentamtes Bruck.

Das Zieglergütl Hs.-Nr. 2 in Burgholz, bestehend aus:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 870½ | Wohnhaus mit Stall und Stadel, dann Hofraum mit der walzenden theilweise überbauten Grundfläche zu | 0 | Tgw. 33 | Dez. |
| „ | 863½ | Frühmeßwiese am Burgholzbach zu | 1 | „ 4 | „ |
| „ | 863⅓ | Frühmeßwies | 0 | „ 99 | „ |
| „ | 864½ | Frühmeßacker | 0 | „ 98 | „ |
| „ | 869 | Eichelwies | 5 | „ 94 | „ |
| „ | 874 | äußeres Angerl mit Ziegelstadel, 2 Trockenstädel und Brennofen | 1 | „ 27 | „ |
| „ | 882½ | oberes Holz | 1 | „ 40 | „ |
| „ | 883½ | Moosacker zu | 2 | „ 92 | „ |
| „ | 884 | Moos | 8 | „ 1 | „ |
| „ | 871 | Holzacker | 2 | „ 70 | „ |

B. Steuergemeinde Rothgeiserling, k. Rentamtes Bruck.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 1012a | Mooswiese zu | 1 | Tgw. 18 | Dez. |
| „ | 1012b | „ „ | 0 | „ 90 | „ |

C. Steuergemeinde Beuern, k. Rentamts Landsberg.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pl.-Nr. | 761½ | Acker zu | 0 | Tgw. 8 | Dez. |
| „ | 764½ | Wiese | 0 | „ 30 | „ |

In Gemäßheit des §. 26 des Ediktes über die Familienfideikommisse vom 26. Mai 1818 werden sofort alle diejenigen, welche hinsichtlich dieses zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, aufgefordert, binnen eines präclusiven Termines von sechs Monaten bei dem unterfertigten Gerichtshofe diese ihre Forderungen um so gewisser anzugeben, als nach Verstreichung des vorgesetzten Termines das obengedachte Vermögen als Bestandtheil des Familienfideikommisses würde immatrikulirt werden, folglich dieselben wegen nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommißvermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners oder in dessen Ermangelung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtigt sein sollten, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben.

München am 20. September 1867.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

Dr. Steppes.

3(2) Mayer.

---

ad Nrum. 55,649.

Anwesensbenennung im Amtsbezirke Tölz betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß das von dem Kaminkehrermeister Joseph Scheib in der Gemeindemarkung von Tölz neu gegründete Anwesen „Bad Hochwies" genannt und dieser Name öffentlich gebraucht werde, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München den 13. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 55,747.

An sämmtliche Militärconscriptionsbehörden von Oberbayern.

Den effektiven Aufwand an Militärconscriptions- und Aushebungskosten pro 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das Regierungsausschreiben vom 15. v. M., die Militärconscriptionskostenrechnungen pro 1866/67 betreffend, (Kreisamtsblatt S. 1855) werden die sämmtlichen Militärconscriptionsbehörden in Folge einer im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen ergangenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 9. d. M. ermächtiget, die Kosten, welche für Militärconscription noch bis Ende Dezember 1867 erlaufen, und durch die etatsmäßigen Mittel pro 1866/67 nicht gedeckt werden, in vorschriftsmäßiger Weise bei den betreffenden kgl. Rentämtern zu erheben.

München den 14. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 5. November l. Js. dem Priester Johann Baptist Seidl, Expositus in Zaisering, Bezirksamts Rosenheim, die katholische Pfarrkuratie Piding, Bezirksamts Berchtesgaden, zu übertragen geruht.

Durch Regierungsentschließungen vom 13. November d. Js. wurden der von dem k. bayer. Kämmerer und Schloßgutsbesitzer von Scherneck, Wilhelm Heinrich Frhr. v. Schäzler für den Schulverweser Max Rogg zu Hofs, k. Bezirksamts Memmingen, auf den Schul- und Kirchendienst zu Rehling ausgestellten Präsentation die landesherrliche Bestätigung ertheilt;

der Schul- und Kirchendienst zu Anzing, k. Bezirksamts Ebersberg, dem Schullehrer Johann Rehrl zu Wörth, k. Bezirksamts Mühldorf,

der Schul- und Kirchendienst zu Niederroth, k. Bezirksamts Dachau, dem Schullehrer Franz Gehr zu Steinkirchen, k. Bezirksamts Pfaffenhofen,

der Schul- und Kirchendienst zu Bergkirchen, k. Bezirksamts Dachau, dem Schullehrer Anton Doftler zu Neunkirchen, k. Bezirksamts Neustadt a. d./W.-R., und

die Knabenlehrerstelle zu Neumarkt, k. Bezirksamts Mühldorf, dem Schullehrer Karl Amann zu Bernau, k. Bezirksamts Rosenheim, verliehen.

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 9 | Nov. | — | 178 | 178 | 176 | 2 | 26 58 | 26 5 | 25 — | — | 239 | 239 | 239 | — | 19 12 | 18 39 | 17 50 |
| Berchtesgaden | 12 | " | 8½ | 21 | 24½ | 21 | ½ | — — | 30 | — — | ½ | 46 | 46½ | 46½ | ½ | — — | 22 12 | — — |
| Bruck | 14 | " | 5 | 117 | 122 | 122 | — | 30 2 | 28 13 | 26 53 | — | 43 | 43 | 34 | 9 | 21 — | 20 23 | 18 38 |
| Burghausen | 11 | " | — | 17 | 17 | 17 | — | 28 — | 26 36 | 25 — | — | 4 | 4 | 4 | — | — — | 21 30 | — — |
| Erding | 14 | " | 35 | 433 | 468 | 397 | 71 | 27 7 | 25 41 | 22 56 | 24 | 72 | 96 | 47 | 49 | 20 17 | 19 6 | 18 29 |
| Freising | 13 | " | 6 | 319 | 325 | 325 | - | 27 9 | 25 52 | 23 57 | - | 103 | 103 | 102 | 1 | 19 55 | 19 7 | 18 25 |
| Friedberg | 14 | " | — | 12 | 12 | 9 | 3 | 27 52 | 26 33 | 25 15 | 1 | 10 | 11 | 9 | 2 | 19 28 | 18 19 | 17 10 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 11 | " | — | 110 | 110 | 96 | 14 | 28 30 | 27 10 | 26 2 | 1½ | 35½ | 36½ | 29½ | 7 | 20 43 | 20 11 | 19 38 |
| Ingolstadt | 16 | " | 40 | 228 | 268 | 255 | 13 | 26 56 | 25 32 | 24 2 | 19 | 99 | 118 | 102 | 16 | 19 24 | 18 46 | 17 56 |
| Kraiburg | 7 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 16 | " | 120 | 168 | 288 | 201 | 87 | 25 23 | 24 45 | 23 6 | 2 | 50 | 52 | 52 | — | 19 42 | 19 24 | 17 11 |
| Laufen | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | 12 | " | — | 153½ | 153½ | 152½ | 1 | 24 21 | 23 58 | 20 58 | — | 23 | 23 | 23 | — | 19 — | 17 45 | 16 30 |
| Mühldorf | 12 | " | - | 1 | 1 | 1 | — | — — | 25 — | — — | — | 16 | 16 | 16 | — | — — | 19 — | — — |
| München | 16 | " | 620 | 2004 | 2624 | 2113 | 511 | 28 27 | 27 25 | 26 10 | 1206 | 758 | 1964 | 1055 | 909 | 20 50 | 20 16 | 19 29 |
| Murnau | 7 | " | 11 | 21 | 32 | 23½ | 8½ | 30 20 | 30 — | 29 — | 8½ | 9 | 17½ | 9½ | 8 | 24 16 | 24 10 | 23 55 |
| Neuötting | 13 | " | — | 49 | 49 | 49 | — | 27 7 | 26 53 | 26 — | — | 7 | 7 | 7 | — | 21 — | 20 25 | 20 — |
| Pfaffenhofen | 12 | " | — | 98 | 98 | 90 | 8 | 27 2 | 26 30 | 25 30 | 1½ | 100½ | 102 | 79½ | 22½ | 18 30 | 18 12 | 18 — |
| Pöttmes | 12 | " | — | 36 | 36 | 36 | — | 26 54 | 26 8 | 24 29 | 3 | 72 | 75 | 74 | 1 | 19 16 | 18 44 | 18 4 |
| Rain | 9 | " | 1 | 23 | 24 | 17 | 7 | 28 25 | 27 34 | 27 8 | — | 18 | 18 | 18 | — | 20 45 | 20 25 | 20 — |
| Reichenhall | 12 | " | — | 30 | 30 | 30 | — | 29 — | 28 30 | 28 30 | — | 35 | 35 | 11 | 24 | 23 — | 22 — | 22 — |
| Rosenheim | 14 | " | 10 | 268 | 278 | 258 | 20 | 27 18 | 27 6 | 26 29 | 6 | 89 | 95 | 80 | 15 | 20 56 | 19 58 | 18 36 |
| Schongau | 12 | " | 10 | 59 | 69 | 43 | 26 | 27 58 | 27 4 | 26 20 | 1 | 10 | 11 | 9 | 2 | 22 9 | 21 20 | 20 7 |
| Schrobenhausen | 14 | " | — | 67½ | 67½ | 66½ | 1 | 26 31 | 25 34 | 23 52 | — | 228½ | 228½ | 198½ | 30 | 18 24 | 17 51 | 16 23 |
| Traunstein | 16 | " | 100 | 192 | 292 | 205 | 87 | 29 — | 27 — | 24 — | 96 | 81 | 177 | 96 | 81 | 21 36 | 19 36 | 18 12 |
| Wasserburg | 13 | " | — | 72 | 72 | 65 | 7 | 28 — | 27 41 | 27 6 | — | 41 | 41 | 36 | 5 | 20 48 | 20 5 | 19 42 |
| Weilheim | 7 | " | 20 | 40 | 60 | 58 | 2 | 29 51 | 29 15 | 28 27 | 17 | 25 | 42 | 25 | 17 | 23 15 | 22 30 | 21 52 |
| Wolnzach | 7 | " | — | 10½ | 10½ | 10½ | — | 28 8 | 27 44 | 26 50 | — | 8 | 8 | 8 | — | 19 15 | 19 11 | 19 — |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 343 | 343 | 317 | 26 | 15 4 | 14 46 | 14 42 | — | 388 | 388 | 388 | - | 8 19 | 7 52 | 7 18 |
| Berchtesgaden | | " | — | 84 | 84 | 84 | — | — — | 16 — | — — | 10 | 16 | 26 | 16 | 10 | — — | 7 12 | — — |
| Bruck | | " | 1 | 805 | 806 | 781 | 25 | 15 36 | 15 20 | 14 52 | — | 536 | 536 | 536 | — | 8 34 | 8 18 | 7 50 |
| Burghausen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | " | 7 | 2036 | 2043 | 1863 | 180 | 15 12 | 14 42 | 14 16 | — | 567 | 567 | 565 | 2 | 8 7 | 7 39 | 7 21 |
| Freising | | " | - | 851 | 851 | 847 | 4 | 17 - | 15 25 | 13 39 | — | 309 | 309 | 309 | — | 8 5 | 7 33 | 7 — |
| Friedberg | | " | 15 | 31 | 46 | 43 | 3 | 15 31 | 14 59 | 14 26 | — | 30 | 30 | 30 | — | 8 47 | 8 2 | 7 17 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | — | 180½ | 180½ | 180½ | — | 15 16 | 14 49 | 14 36 | — | 56½ | 56½ | 56½ | — | 8 12 | 7 41 | 7 22 |
| Ingolstadt | | " | — | 474 | 474 | 471 | 3 | 14 38 | 14 14 | 13 38 | — | 153 | 153 | 153 | — | 7 53 | 7 31 | 7 9 |
| Kraiburg | | " | - | 14 | 14 | 14 | — | — — | 14 30 | — — | — | — | — | — | — | - - | - - | — — |
| Landsberg | | " | 152 | 398 | 550 | 536 | 14 | 15 20 | 14 38 | 14 3 | 13 | 443 | 456 | 444 | 12 | 8 3 | 7 48 | 7 35 |
| Laufen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | 6 | 697 | 703 | 681 | 22 | 15 48 | 14 18 | 14 — | — | 65½ | 65½ | 63½ | 2 | 7 54 | 6 57 | 6 24 |
| Mühldorf | | " | — | 50½ | 50½ | 50½ | — | 14 — | 13 49 | 13 — | — | 13 | 13 | 13 | — | 6 48 | 6 45 | 6 42 |
| München | | " | 1218 | 6143 | 7361 | 3828 | 3533 | 16 6 | 15 45 | 15 14 | 28 | 2275 | 2303 | 2277 | 26 | 8 50 | 8 22 | 7 58 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 4 | 16 | 20 | 12 | 8 | 8 30 | 8 15 | 7 45 |
| Neuötting | | " | — | 10 | 10 | 10 | - | — — | 14 — | — — | — | 73 | 73 | 73 | — | 7 — | 6 55 | 6 49 |
| Pfaffenhofen | | " | — | 61½ | 61½ | 61½ | — | 14 49 | 14 18 | 13 45 | — | 152½ | 152½ | 138½ | 14 | 8 — | 7 12 | 6 42 |
| Pöttmes | | " | 3 | 400 | 403 | 400 | 3 | 15 6 | 14 43 | 14 6 | 2 | 36 | 38 | 34 | 4 | 8 8 | 7 43 | 7 20 |
| Rain | | " | 5 | 296 | 301 | 301 | -- | 14 52 | 14 38 | 14 6 | - | 13 | 43 | 43 | — | 7 39 | 7 16 | 6 40 |
| Reichenhall | | " | - | 70 | 70 | 70 | — | 16 - | 15 30 | 15 30 | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | " | 4 | 259 | 263 | 263 | - | 15 18 | 14 33 | 13 39 | - | 503 | 503 | 493 | 10 | 7 13 | 7 4 | 6 51 |
| Schongau | | " | 10 | 3 | 13 | 1 | 12 | 15 - | — — | — — | — | 38 | 38 | 38 | — | 8 — | 7 33 | 7 30 |
| Schrobenhausen | | " | — | 44½ | 44½ | 42½ | 2 | 15 - | 14 49 | 14 9 | — | 194 | 194 | 194 | - | 7 54 | 7 17 | 6 39 |
| Traunstein | | " | 14 | 176 | 190 | 169 | 21 | 15 12 | 14 36 | 14 — | — | 261 | 261 | 254 | 7 | 7 30 | 7 — | 6 — |
| Wasserburg | | " | - | 18 | 18 | 18 | — | — — | 10 50 | -- - | — | 119 | 119 | 119 | — | 7 50 | 7 36 | 7 12 |
| Weilheim | | " | — | - | — | — | — | — - | — — | — — | 2 | 54 | 52 | 52 | -- | 7 29 | 7 18 | 7 4 |
| Wolnzach | | " | — | 99 | 99 | 99 | — | 14 52 | 14 34 | 14 16 | — | 12½ | 12½ | 12½ | — | 7 49 | 7 34 | 7 26 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 101. den 22. November 1867.

Inhalt.

Gesuch des Müllers Xaver Zrirschling von Freinhausen um Bewilligung einer Kollekte bei seinen Gewerbsgenossen. — Vollzug der Landesverweisungen. — Erneuerung der Werthbestimmungstabellen nach Art. 64 des Forstgesetzes. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Lenting und der zweiten protestantischen Pfarrstelle in Arzberg. — Untersuchung gegen die Schlossersehelente Sylvester und Karolina Wolf von Schöllnach wegen Münzfälschung. — Eine im Amtsbezirke Grafenau aufgegriffene anscheinend blödsinnige Mannsperson. — Der vermißte Taglöhner Kaspar Schneider von Appetshofen. — Bestätigung eines Hauptagenten für die allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim. — Schlußprüfung und Preisevertheilung an der Hebammenschule dahier. — Die Agenturen von Versicherungs-Gesellschaften. — Verausgabung von zwei falschen Goldmünzen. — Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten für den Geschäftsbetrieb in den freien Städten Hamburg und Lübeck. — Remontenankauf. — Beilage Nr. 94.

ad Nrum. 54,142.

An die k. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

**Gesuch des Müllers Xaver Zrirschling von Freinhausen um Bewilligung einer Kollekte bei seinen Gewerbsgenossen betr.**

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch den am 12. Juni d. Js. erfolgten plötzlichen Ausbruch des Paarflusses wurden die Mühlanlagen des Müllers Xaver Zrirschling von Freinhausen, k. Bezirksamts Schrobenhausen, zum größten Theile zerstört.

Nach technischem Gutachten und Neubaukostenanschlage entziffert sich eine Summe von mindestens 3686 fl., welche erforderlich ist, um den angerichteten Schaden zu decken und neuen Verheerungen durch Ueberschwemmung möglichst vorzubeugen.

Abgesehen von den wiederholten Zerstörungen durch Hochwasser, welche diese Mühle unter dem Vorbesitzer erfahren hatte, traf den gegenwärtigen Besitzer schon ein Jahr nach der Uebernahme des elterlichen Anwesens, im Jahre 1862 das Unglück, daß das Hochwasser den erst im Jahre 1855 neuhergestellten Mühlwasserbau durchbrach und zerstörte, welchen Bau der Besitzer neuerdings aus eigenen Mitteln wieder herstellte.

Der in Folge dieser Ereignisse angewachsene namhafte Schuldenstand setzt nunmehr aber den Müller Zrirschling außer Stand, neuerdings die erforderlichen Mittel zur Wiederherstellung seines zerstörten Mühlwerkes ohne fremde Beihilfe aufzubringen.

Seine Majestät der König haben daher die allergnädigste Bewilligung zu ertheilen geruht, daß für denselben zum Zwecke der Wiederherstellung seines durch Hochwasser zerstörten Mühlanwesens bei seinen Gewerbsgenossen in Oberbayern, Niederbayern und Schwaben und



Digitized by Google

Neuburg eine Sammlung freiwilliger Gaben vorgenommen werde.

Die obengenannten Behörden werden demzufolge beauftragt, diese Sammlung in Vollzug zu setzen und die Ergebnisse binnen sechs Wochen an das Taxamt der unterfertigten Stelle, unter gleichzeitiger Berichtserstattung anher einzusenden.

München den 17. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---

ad Nrum. 56,138.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den Vollzug der Landesverweisungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 12. l. Mts. Nr. 17,720 zur Kenntnißnahme und genauesten Darnachachtung unter Hinweisung auf §§. 4 und 5 Ziff. 7 und §. 6 des Allerhöchst genehmigten Planes für das bayer. Centralpolizeiblatt (Krs.-Amtsblatt 1865 S. 2119) mit dem weiteren Beifügen mitgetheilt, daß neben dem autographirten Regierungsausschreiben vom 21. Oktober 1854 ad Nrum. 1650 „die Aufsicht auf Landesverwiesene betr." insbesondere auch die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 18. Januar 1866 ad Nrum. 3998 — „die Ausschreibung der Landesverweisungen, hier das bayer. Centralpolizeiblatt betr." (Kreisamtsblatt S. 240) ihre Geltung verloren hat.

Hienach sind nunmehr auch die Anträge auf Veröffentlichung polizeilicher Landesverweisungen unmittelbar an die Redaktion des Central-Polizeiblattes und nicht mehr an die unterfertigte Stelle zu richten.

München den 17. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 56,138.

Nr. 17,720.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Ueber den Vollzug der Landesverweisungen werden hiemit nachstehende Anordnungen erlassen:

1) Jede Landesverweisung, dieselbe mag in einem Strafurtheile ausgesprochen oder polizeilich verfügt worden sein, ist von nun an in das Centralpolizeiblatt aufzunehmen.

2) Die Distriktspolizeibehörden, welche in Gemäßheit der Ausschreiben des kgl. Staatsministeriums der Justiz vom 6. August und 20. September l. Js. (Entschließungen des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 20. August und 21. Oktober l. Js. „die Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden Verurtheilungen an die Polizeibehörden betr." Nr. 13,947 und 16,148) Kenntniß von einer durch ein Strafurtheil ausgesprochenen Landesverweisung erhalten oder welche eine Landesverweisung in eigener Zuständigkeit verfügen oder eine von einer höhern Stelle verfügte zum Vollzuge zu bringen haben, sind gehalten, **sofort** nach Ablauf je eines Quartals bezüglich eines jeden einzelnen vorgekommenen Falles der Redaktion des Centralpolizeiblattes behufs der Aufnahme in das letztere eine kurze Notiz mitzutheilen.

Diese Notiz hat bei den durch ein Strafurtheil ausgesprochenen Landesverweisungen

a) Zu- und Vornamen, dann etwaigen Beinamen,
b) Stand oder Profession,
c) Geburtsort und Polizeibezirk,

Digitized by Google

d) Alter und Personalbeschreibung des betreffenden Individuums,
e) das Strafurtheil (Datum und Gericht),
f) die zuerkannte Strafe und
g) die strafbare Handlung

zu enthalten.

In den Fällen, in welchen die Landesverweisung nicht in einem Strafurtheile ausgesprochen, sondern aus Anlaß des letztern von Polizeiwegen verfügt wurde, ist auch dieser Umstand durch Anführung in der polizeilichen Verfügung in der Notiz geeignet vorzutragen.

Wurde die Landesverweisung nicht im Zusammenhange mit einem ergangenen Strafurtheile polizeilich verfügt, so hat die Notiz unter lit. a –d vorstehend bezeichnete Momente zu enthalten, nach denen sodann die polizeiliche Verfügung und der Grund, aus welchem die Landesverweisung verhängt wurde, kurz anzuführen ist.

3) Von den Landesverweisungen ist künftighin dem Gendarmerie-Kompagnie-Kommando behufs der Verständigung und Anweisung der Gendarmerie-Mannschaft nicht weiter besondere Kenntniß zu geben, nachdem diese Mannschaft ohnehin das Centralpolizeiblatt erhält.

4) Ebenso hat die Verständigung der Ortspolizeibehörden über die Landesverweisungen zu unterbleiben, insoferne nicht in einzelnen Fällen nach den obwaltenden näheren Verhältnissen veranlaßt erscheint, sämmtliche Gemeinden eines Amtsbezirkes oder einen Theil derselben zu verständigen und mit Anweisungen zu versehen.

5) Der ausländischen Heimats-Polizeibehörde ist von einer polizeilich verfügten Landesverweisung, welche zu deren Kenntniß nicht bereits in Gemäßheit der Ziff. 3 des unterm Heutigen erlassenen Ausschreibens, die Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden Verurtheilungen an die ausländischen Heimathspolizeibehörden betr." oder aus einem sonstigen Anlasse gelangt, seitens der Distriktspolizeibehörde Mittheilung zu machen, wenn die des Landes verwiesene Person in einem Staate des norddeutschen Bundes, in Würtemberg, Baden, Hessen-Darmstadt oder dem österreichischen Kaiserstaate beheimathet ist.

Mit dieser Mittheilung ist zugleich das Ersuchen zu verbinden, der betreffenden Person (auf die Dauer der verfügten Landesverweisung) eine Legitimation zur Reise nach Bayern nicht zu ertheilen.

6) Das Ministerial-Ausschreiben vom 25. Oktober 1854 „die Aufsicht auf Landesverwiesene betr." Nr. 637 sowie alle zu demselben weiter erlassenen Anordnungen werden hiemit aufgehoben.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München den 12. November 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf v. Hundt.

---

ad Num. 31,694.

An sämmtliche k. Forstämter.

Erneuerung der Werthbestimmungstabellen nach Art. 64 des Forstgesetzes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die im Kreisamtsblatte vom 6. März 1865 Nr. 22 veröffentlichten Werthbestimmungs-Tabellen für die drei Jahre 1865—1867 sind nunmehr nach Art. 64 des Forstgesetzes zu erneuern.

Das k. Forstamt erhält daher den Auftrag, diese Tabellen einer genauen Revision zu unterstellen und die hier nöthig erachteten und zu begründenden Aenderungen binnen 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

München den 17. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
v. Reber.
Metzler, Sekr.



Digitized by Google

ad Nrum. 54,655.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Lenting betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul- Meßner- Kantor- und Organistendienst zu Lenting (Pfarrdorf), königl. Bezirksamts Ingolstadt, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 64 Werktags- und 28 Feiertagsschüler

und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 157 fl. 32 kr. | |
| b) aus dem Meßner- Kantor- und Organistendienste | 218 fl. 59 kr. | |
| Summa | 376 fl. 31 kr. | |
| Die Lasten bestehen in | 4 fl. 32½ kr. | |
| wonach sich ein Reinertrag von | 371 fl. 58½ kr. | |

ergibt.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 25 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen.

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 03 Dez. Garten mit | 0,2 V. Z. |
| 5 Tgw. 99 Dez. Ackerland mit | 79,6 V. Z. |
| 1 Tgw. 67 Dez. Waldung mit | 6,7 V. Z. |
| — Tgw. 72 Dez. Wiesen | 10,8 V. Z. |
| — Tgw. 08 Dez. Krautbeet | 1,5 V. Z. |
| zusammen 8 Tgw. 49 Dez. mit | 98,8 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 30. November 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Ingolstadt in Oetting einzureichen.

München den 17. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Nrum. 5677.

Die erledigte protestantische zweite Pfarrstelle in Arzberg betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Resignation erledigte protestantische zweite Pfarrstelle in Arzberg, Dekanats Wunsiedel, wird mit folgenden Bezügen nach der Fassion von 1866 zur Bewerbung binnen der Frist von 6 Wochen ausgeschrieben.

I. An ständigem Gehalte:

| | |
|---|---|
| aus Staatskassen baar | 18 fl. 45 kr. |
| 6,55 Klftr. weiches Scheitholz | 30 fl. 30½ kr. |
| II. Zinsen von Aktivkapitalien | 223 fl. 20½ kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | |
| 1) Wohnung im zweiten Pfarrhause. Nachdem dieses aber abgebrannt ist, wurde bei dem Müllermeister Dösch in Arzberg Wohnung gemiethet. | 25 fl. — kr. |
| 2) 4 Tgw. 31 Dez. Grundstücke | 25 fl. 59 kr. |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 197 fl. 39½ kr. |
| Summa: | 521 fl. 14½ kr. |
| Lasten | 2 fl. 37½ kr. |
| Reiner Pfarrertrag: | 518 fl. 37½ kr. |

Bayreuth den 14. November 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.
Kahr.
Biedemann.

---

ad Numr. 55,860.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Untersuchung gegen die Schlossersehseleute Sylvester und Karolina Wolf von Schöllnach wegen Münzfälschung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlichter Anzeige der kgl. Polizeidirektion München vom 6. l. Mts. wurde an diesem Tage die

Digitized by Google

Schlossersehefrau Karolina Wolf von Schöllnach am Viktualienmarkte dahier bei der Verausgabung eines falschen österreichischen Guldenstückes mit der Jahreszahl 1858 betreten.

Bei einer sofort in der Wohnung ihres Ehemannes, des Schlossers Sylvester Wolf, vorgenommenen Haussuchung wurden drei weitere, noch nicht vollständig ausgearbeitete Münzen, ferner 3 Gußmodelle für Holländer Gulden mit der Jahreszahl 1846, für bayerische Gulden mit der Jahreszahl 1865, endlich für österreichische Gulden mit der Jahreszahl 1858 vorgefunden.

Von letzteren wurden bis jetzt zwölf Stücke zu Amtshanden gebracht.

Die Münzen bestehen nach technischem Gutachten aus Zinn, sind in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück als Modell gedient, und durch Graviren entsprechend gerändert.

Ueber die Urheberschaft dieser Münzfälschung besteht nach den Ergebnissen der Haussuchungen und bei dem Zugeständnisse der bereits verhafteten Wolf'schen Eheleute kein Zweifel mehr, doch scheinen letztere auch bayerische Guldenstücke mit der Jahreszahl 1843 und 1862 verfertigt und verausgabt zu haben, wofür es jedoch an einem bestimmten Nachweise zur Zeit noch gebricht.

Indem vor Annahme derartiger Münzen gewarnt wird, ergeht zugleich an die obengenannten Behörden der Auftrag, nach Verbreitern der oben geschilderten Münzen zu forschen und allenfallsige sachdienliche Ergebnisse der k. Polizeidirektion München mitzutheilen.

München den 16. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Nrum. 54,351.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Eine im Amtsbezirke Grafenau aufgegriffene anscheinend blödsinnige Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den obengenannten Behörden wird nachstehend ein Abdruck der Entschließung der k. Regierung von Niederbayern, vom 29. v. Mts. bezeichneten Betreffs zur Wissenschaft und gleichmäßigen Beachtung mitgetheilt.

München den 17. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 30,630.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Niederbayern.

Eine im Amtsbezirke Grafenau aufgegriffene anscheinend blödsinnige Mannsperson betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 12. August l. Js. wurde im Amtsbezirke Grafenau eine anscheinend blödsinnige Mannsperson aufgegriffen, von der man bisher genügenden Aufschluß über Namen und Heimath nicht erhalten konnte. Nur soviel glaubte man verstehen zu können, daß er selbst Johann, sein Vater Joh. Nep. Ranthal oder Aranthal (womit möglicherweise auch der Heimaths-Ort bezeichnet werden wollte) heiße, aber bereits gestorben sei, sein Bruder Franz erst geheirathet und seine Schwester Wabi erst nach Bruckmühl sich verehelicht habe. Seinen Namen schrieb er undeutlich als Joh. Bapt. Bupl oder Böpl (Bugl?) von Hansmühle.

Diese Person steht im Alter zwischen 40—50 Jahren, hat blonde dünne Haare, graue Augen, spitzige Nase, kleinen Mund, mangelhafte Zähne, länglichtes Gesicht, untersetzte Figur, blasse Gesichtsfarbe, schleppenden Gang

Digitized by Google

und fehlen ihm am Zeige- und Mittelfinger der linken Hand die Nägel, angeblich auf einer Säge von Blöchern zerquetscht.

Am Leibe trägt er eine blaueinene, zerrissene Hose, einen abgefärbten blauen Tuchspenser, ein rothwollenes Halstuch, eine grauwollene Weste mit weißen Blumen und einen alten grauen Filzhut.

Die obengenannten Behörden werden angewiesen, nach der Herkunft der fraglichen Mannsperson in ihren Amtsbezirken Nachforschung zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte k. Stelle dem k. Bezirksamte Grafenau bekannt zu geben.

Landshut den 29. Oktober 1867.

Königliche Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.
v. Hohe, k. Regierungs-Präsident.
Zunner, Sekr.

---

ad Num. 54,710.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den vermißten Taglöhner Kaspar Schneider von Appetshofen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des Stadtmagistrats Augsburg vom 29. v. M. wird der verwittwete Taglöhner Kaspar Schneider von Appetshofen, k. Bezirksamts Nördlingen, in letzterer Zeit in Augsburg wohnhaft, seit dem 16. August d. Js. vermißt und sind die seitherigen Nachforschungen nach demselben erfolglos geblieben.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden erhalten daher hiemit den Auftrag, in ihren Amtsbezirken nach dem Vermißten recherchiren zu lassen und ein sachdienliches Ergebniß dem Stadtmagistrate Augsburg mitzutheilen, zugleich aber auch hieher anzuzeigen.

Schneider ist über 70 Jahre alt, mit einem starken Leibschaden behaftet und trug bei seiner Entfernung eine Haube, eine alte Joppe, eine grautuchene Hose, blauen Schurz, Hemd und Stiefel auf dem Leibe.

München den 18. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitthum.

---

ad Num. 55,572.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden.

Bestätigung eines Hauptagenten für die allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 6. l. M. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdrucke zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bekannt gegeben.

München den 15. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

(Abdruck) ad Num. 12,202.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Auf Antrag der Direktion der allgemeinen Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim vom 7. Juni l. Js. wird an die Stelle ihres mit Tod abgegangenen seitherigen Hauptagenten Max Pfeiffer in München, nunmehr der Inspektionsbeamte Georg Seeliger in München als Hauptagent der allgemeinen Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft zu Mannheim in widerruflicher Eigenschaft bestätigt, was mit dem Beifügen eröffnet wird, daß sämmtliche Kreisregierungen, Kammern des Innern, den Auftrag erhalten haben, diese neue Haupt-



Digitized by Google

Agentur-Bestellung durch die Kreisamtsblätter veröffentlichen zu lassen.

München den 6. November 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. v. Schlör.

An die Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim ergangen.
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath
gez. v. Cetto.

---

ad Nrum. 56,590.

**Bekanntmachung.**

Schlußprüfung und Preisevertheilung an der Hebammenschule dahier betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 26. November und die folgenden Tage Nachmittags 3 Uhr findet die öffentliche Prüfung und am 30. desselb. Monats die Preisevertheilug an der Hebammenschule dahier Statt, was anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München den 19. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 56,249.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Agenturen von Versicherungs-Gesellschaften betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem alle Verhandlungen und Korrespondenzen wegen Aufstellung von Agenten für Versicherungs-Gesellschaften, mit Ausnahme der Hagelversicherungs-Gesellschaften, als Parteisache erscheinen und deßhalb nach Art. 1 und 41 des Taxgesetzes vom 28. Mai 1852 die Taxe und nach dem Stempelgesetze vom 11. September 1825 der Stempelgebühr unterliegen, so werden sämmtliche Distriktspolizeibehörden unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 3. Oktober 1855 Kreisamtsblatt S. 1442 und vom 7. Juni 1858 Kreisamtblattt S. 1088 auf die Beachtung dieser Vorschriften hingewiesen.

München den 17. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
v. Reber.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 55,789.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung von zwei falschen Goldmünzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach berichtlicher Anzeige der kgl. Polizeidirektion München vom 10. l. Mts. versuchte die Gütlerstochter Petronella Eigenhart von Landsberied, k. Bezirksamts Bruck, bei einem Gewerbetreibenden dahier zwei falsche Goldmünzen zu verausgaben, welche sie von einem Unbekannten in Mering, k. Bezirksamts Friedberg, erhalten haben wollte.

Nach dem technischem Gutachten sind fragliche zwei falsche Goldstücke höchst wahrscheinlich englisches Fabrikat, tragen das Bildniß der Königin Viktoria und das englische Staatswappen, sind von gewöhnlichem Metall, von der Größe eines Dukaten, völlig werthlos und schon im Gewichte von den ächten verschieden.

Hievon werden die obengenannten Behörden zur geeigneten Darnachachtung in Kenntniß gesetzt.

München den 16. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

Digitized by Google

ad Num. 55,571.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten für den Geschäftsbetrieb in den freien Städten Hamburg und Lübeck betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend folgt Abdruck der im bezeichneten Betreffe ergangenen höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 6. d. M. zur Kenntnißnahme und Darnachachtung.

München den 19. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Num. 13,242.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

Nach einer Mittheilung des k. preußischen Finanzministeriums vom 21. Oktober l. J. haben sich die Senate der freien und Hansestädte Hamburg und Lübeck in Folge der mit denselben wegen Zulassung von Handelsreisenden zum Geschäftsbetriebe im Hamburg'schen und Lübeck ohne Entrichtung einer Gewerbesteuer gepflogenen Verhandlungen, damit einverstanden erklärt, daß die bezüglich dieses Gewerbebetriebs eingeführten Erleichterungen für den Verkehr zwischen den Zollvereinsstaaten und den freien und Hansestädten Hamburg, Lübeck und Bremen gegenseitig zur Anwendung gebracht werden.

Die Hamburgischer und Lübeckischer Seits auszufertigenden Karten stimmen mit dem nach Ministerial-Entschließung vom 18. Mai 1866 „den Vollzug des Vertrages zwischen dem Zollvereine und Bremen wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse betr." vereinbarten Formulare wörtlich überein und haben daher für die auf Hamburg und Lübeck bezüglichen Karteneinträge die Bestimmungen der erwähnten Ministerial-Entschließung gleichmäßig in Anwendung zu kommen.

München den 6. November 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:
gez. v. Schlör.

An die k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Cetto.

---

ad Num. 56,407.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Remontenankauf betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Administrations-Kommission der Militärfohlenhöfe vom 15. l. M. soll eine größere Anzahl 4½ mit 5½ jähriger Remontpferde durch eine aus dem pensionirten Rittmeister Wilhelm Grafen v. Leiningen-Westerburg und dem Regiments-Veterinärärzte Mohr bestehende Kommission angekauft werden und sind hiezu im Kreise Oberbayern nachbenannte Orte als Ankaufsstationen bestimmt;

am 29. November 1867 Ankauf in Rain,
am 2. Dezember 1867 Ankauf in Ingolstadt,
am 3. Dezember 1867 Ankauf in Geisenfeld.

Als Reservestation ist Fürstenfeld ausersehen.

Dieß wird den sämmtlichen k. Distriktspolizeibehörden mit dem Auftrage eröffnet, schleunigst die bezüglichen Bekanntmachungen zu bethätigen und für deren möglichste Verbreitung in sämmtlichen Gemeinden ihrer Bezirke Sorge zu tragen.

München den 18. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 102. den 26. November 1867.

Inhalt:

Neuwahl der Mitglieder und Ersatzmänner des Verwaltungsrathes des Schullehrer-Unterstützungsvereins für die Periode 1868—72. — Erhebung der beim k. Stadtgerichte München l. d. J., Abtheilung für Straffachen, anfallenden Geldstrafen und Kosten. — Errichtung eines Rentamts in Rosenheim. — Erledigung des Benefiziums Taufkirchen, kgl. Bezirksamts München r. d. J., dann des Schul- und Kirchendienstes zu Inchenhofen und zu Rohrbach. — Das Familienfideikommiß des erbl. Reichsrathes Freiherrn Adolf v. Gumpenberg-Pöllmes. — Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden Verurtheilungen an die ausländischen Heimathspolizeibehörden. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 95.

ad Nrnm. 56,923.

Die Neuwahl der Mitglieder und Ersatzmänner des Verwaltungsrathes des Schullehrer-Unterstützungsvereins für die Periode 1868—72 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Da nach §. 20 der Satzungen des Vereins zur Unterstützung dienstuntauglich gewordener Schullehrer in Oberbayern die Funktion der im Jahre 1862 hiezu berufenen Mitglieder und Ersatzmänner des Verwaltungsrathes mit dem laufenden Jahre abschließt, so ist der Ersatz derselben durch eine Neuwahl geboten.

Zu diesem Behufe haben die kgl. Bezirksämter und unmittelbaren Magistrate

am 16. Dezember l. Js.

alle Lehrer ihres Amtsbezirkes, welche Vereinsmitglieder sind, zu versammeln und von ihnen je einen Abgeordneten für jeden Schuldistrikt des Amtsbezirkes durch relative Stimmenmehrheit wählen zu lassen, der sofort anzuweisen ist, in den darauffolgenden 8 Tagen mittels schriftlichen und der Behörde verschlossen zu übergebenden Stimmzettels

6 Verwaltungsraths-Mitglieder
und 6 Ersatzmänner

zu wählen, von denen je 4 am Sitze der unterfertigten Stelle, je 2 aber in der nächsten Umgebung derselben ihren Wohnsitz haben sollen.

Längstens bis 31. Dezember c. sind diese Stimmzettel an die unterfertigte Stelle einzusenden.

München den 21. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

ad Nrum 30,496.

An sämmtliche allgemeine kgl. Rentämter des Regierungsbezirkes von Oberbayern.

Die Erhebung der beim k. Stadtgerichte München l./J., Abtheilung für Strafsachen, anfallenden Geldstrafen und Kosten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die k. Rentämter des Regierungsbezirkes werden auf das im Finanzministerialblatte Nr. 24 S. 205 veröffentlichte und im Abdrucke hier nachfolgende höchste Reskript der kgl. Staatsministerien der Finanzen und der Justiz vom 25. v. Mts. Nr. 12,444 insbesondere und mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß in Betreff der zwangsweisen Beitreibung der beim kgl. Stadtgerichte München l. d. J. angefallenen Strafbeträge und Kosten den Requisitionen des k. Gerichtschreibers am genannten Gerichte vom 1. Januar 1868 ab in gleicher Weise entsprochen werden müsse, als bisher den einschlägigen Requisitionen des k. Stadtrentamtes München II.

München den 19. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber.

Metzler, Sekr.

(Abdruck) ad Nrum. 12,444.

An die k. Regierungen, Kammern der Finanzen, und an die kgl. Rentämter in den Landestheilen diesseits des Rheines.

**Staats-Ministerium der Justiz**
und
**Staats-Ministerium der Finanzen.**

Vom 1. Januar 1868 an wird beim k. Stadtgerichte München links der Isar Abtheilung für Strafsachen die Zwangsbeitreibung der Geldstrafen und sämmtlichen Kosten in Uebertretungssachen dem dortigen rechnungsführenden Gerichtsschreiber Namens des k. Stadtrentamtes München II übertragen, was mit dem Anhange bekannt gegeben wird, daß sämmtliche k. Rentämter den Requisitionen des genannten Gerichtsschreibers um Zwangsbeitreibung gegen auswärtige Zahlungspflichtige ohne Verzögerung zu entsprechen haben.

München den 25. Oktober 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:

v. Pfretzschner. v. Lutz.

Betr. w. v. Durch den Minister der Generalsekretär Dr. Bischof.

---

ad Nrum. 31,839.

**Bekanntmachung.**

Die Errichtung eines Rentamts in Rosenheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben unterm 11. Februar d. Js. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß für die zu dem k. Rentamte Aibling gehörenden Gemeinden der Landgerichte Rosenheim und Prien vom 1. Januar 1868 an ein neues Rentamt in der Stadt Rosenheim errichtet werde, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München den 19. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber.

Metzler, Sekr.

Digitized by Google

ad Nrum. 56,208.

Die Erledigung des Benefiziums Taufkirchen, k. Bezirksamts München r. d. J. betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das Benefizium Taufkirchen ist in Erledigung gekommen.

Dasselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate Oberföhring und im k. Bezirksamte München r. d. J.

Die Einkünfte betragen fassionsmäßig:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. Aus Zinsen von gestifteten Kapitalien | 58 | fl. 3 | kr. |
| II. Aus dem Widdum | 106 | fl. 51 | kr. |
| und aus Holzbezügen | 34 | fl. — | kr. |
| III. Aus dem Ertrage der Rechte | 166 | fl. 38½ | kr. |
| IV. Aus den Einnahmen von gestifteten Gottesdiensten | 2 | fl. — | kr. |
| V. Aus herkömmlichen Gaben und Sammlungen | 2 | fl. — | kr. |
| in Summa: | 369 | fl. 32½ | kr. |

Die Lasten bestehen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. Wegen des Diözesanverbandes | 3 | fl. 59 | kr. |
| II. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfründe | 7 | fl. 19½ | kr. |
| in Summa: | 11 | fl. 18½ | kr. |
| wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von | 358 | fl. 14 | kr. |

ergibt.

Der Benefiziat zu Taufkirchen ist zur Aushilfe in der Seelsorge verpflichtet und außerdem werden ihm in Folge neuerer Anordnung seelsorgliche Verrichtungen für die Pfarrei Oberhaching gegen die treffenden Bezüge in provisorischer und widerruflicher Eigenschaft übertragen werden.

Das Widdum besteht in 39,83 Tgw. Aecker, Wiesen und Wald.

Die Baulast obliegt dem Pfründebesitzer.

Ueber die Forderung eines Handlohnsablösungsschillings zu 300 fl. besteht ein Rechtsstreit.

Bewerber um dieses Benefizium haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen drei Wochen bei der Kreisstelle, Kammer des Innern, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben, zu übergeben.

München den 20. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



ad Nrum. 55,752.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Inchenhofen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul- Meßner- Kantor- und Organistendienst zu Inchenhofen, kgl. Bezirksamts Aichach, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 181 Werktags- und
75 Feiertagsschüler,
und wird von dem Schullehrer und einem Gehilfen versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 528 | fl. 54 | kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 98 | fl. 7 | kr. |
| c) aus dem Kantordienste | 23 | fl. 17 | kr. |
| d) aus dem Organistendienste | 38 | fl. 5 | kr. |
| Summa: | 688 | fl. 23 | kr. |
| Die Lasten bestehen in: | 155 | fl. 18½ | kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 533 | fl. 4½ | kr. |

ergibt.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 33 fl.



Digitized by Google

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. | 18 Dez. Garten mit | 2,7 V. Z. |
| 2 Tgw. | 53 Dez. Ackerland mit | 12,7 V. Z. |
| 5 Tgw. | 67 Dez. Wiesen mit | 30,7 V. Z. |
| 2 Tgw. | 27 Dez. Waldungen mit | 6,5 V. Z. |
| zusammen 10 Tgw. | 65 Dez. mit | 52,6 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 10. Dezember 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Aichach II in Oberbernbach einzureichen.

München den 21. November 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 56,150.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Rohrbach betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul- Meßner- Kantor- und Organistendienst zu Rohrbach (Filialdorf), königl. Bezirksamts Pfaffenhofen, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 90 Werktags- und 25 Feiertagsschüler

und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 189 fl. | — kr. |
| b) aus dem Meßner- Kantor- und Organistendienste | 71 fl. | 35 kr. |
| Summa | 260 fl. | 35 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 12 fl. | — kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 248 fl. | 35 kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Eine Gemeindeschreiberei ist dem Schullehrer zur Zeit nicht übertragen.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. | 06 Dez. Garten mit | 0,90 V. Z. |
| 2 Tgw. | 84 Dez. Wiesen | 23,11 V. Z. |
| — Tgw. | 12 Dez. Waldung mit | 0,36 V. Z. |
| — Tgw. | 05 Dez. Krautbeet | 0,70 V. Z. |
| zusammen 3 Tgw. | 07 Dez. mit | 25,07 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 10. Dezember 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Pfaffenhofen II zur Zeit, in Gundamsried einzureichen.

München den 21. November 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern,**
**Kammer des Innern.**
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 4708.

**Ediktalladung.**

Das Familienfideikommiß des erbl. Reichsrathes Frhrn. Adolf v. Gumppenberg-Pöttmes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem der erbliche Reichsrath, Herr Adolf Freiherr v. Gumppenberg-Pöttmes neuerdings die nachbenannten Grundstücke:

1) Pl.-Nr. 1320* in der Steuergemeinde Handzell, 0,92 Tagw. Stockwiese mit 6 kr. 4 hl. Steuersimplum,
2) Pl.-Nr. 1320 in derselben Steuergemeinde, 0,93 Tgw. Stockwiese mit 6 kr. 5 hl. einfacher Steuer,
3) Pl.-Nr. 1321 ebendaselbst, 1,23 Tagw. Stockwiese mit 11⅛ kr. einfacher Steuer,
4) Pl.-Nr. 64 in der Steuergemeinde Pöttmes, ein Haus und Gärtchen, Nr. 2 zu 0,10 Tgw. mit Gemeinderecht mit 1 kr. 8 hl. Steuersimplum,

Digitized by Google

5) Pl.-Nr. 1440 in derselben Steuergemeinde, 0,82 Tagw. das Kreuzackerl mit 10 kr. 7 hl. einfacher Steuer belastet,

erworben und laut Urkunde vom 24. Oktober 1867 als weitere Bestandtheile seines Familienfideikommisses Pöttmes erklärt hat, so werden gemäß §. 26 der VII. Beilage zur Verfassungs-Urkunde Alle, welche hinsichtlich dieses Grundvermögens etwa persönliche oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, aufgefordert, dieselben innerhalb sechs Monaten von heute an dahier anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist obige Grundstücke als Bestandtheile des Fideikommisses Pöttmes in die Matrikel eingetragen werden, folglich diese Gläubiger wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz dieser Fideikommißbestandtheile, sondern an das Allodial-Vermögen des Verpflichteten oder in dessen Ermangelung an die Früchte der Fideikommißbestandtheile und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern, welche sich innerhalb obigen Termines gemeldet hatten — nachgehen, — zu halten berechtigt sind.

München den 13. November 1867.

Königliches Appellationsgericht von Oberbayern.

Gresbeck.

3(1) v. Wachter.

ad Num. 56,139.

An die k. Bezirksämter von Oberbayern, die k. Polizeidirektion München, dann die Stadtmagistrate Ingolstadt und Freising.

Die Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden Verurtheilungen an die ausländischen Heimathspolizeibehörden betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die durch Regierungs-Ausschreibung vom 28. v. M. (Kreisamtsblatt Nr. 95 S. 1895) bekannt gegebenen höchsten Entschließungen des k. Staatsministeriums der Justiz vom 6. August und 20. September l. Js. wird nachstehend die im rubrizirten Betreffe unterm 12. l. Mts. erfolgte höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern Nr. 17,719 sammt Beilage im Abdrucke zur Kenntnißnahme und pünktlichen Darnachachtung unter dem Beifügen mitgetheilt, daß den obengenannten Behörden die erforderlichen Abdrücke des vorgezeichneten Formulars durch das Expeditionsamt der unterfertigten Stelle werden zugeschlossen werden.

München den 18. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Num. 17,719.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Unter Bezugnahme auf die Entschließungen des unterfertigten kgl. Staatsministeriums vom 20. August und 21. Oktober l. Js. Nr. 13947 und 16148 werden bezüglich der Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden Verurtheilungen an die ausländischen Heimatspolizeibehörden nachstehende Bestimmungen erlassen:

1) Die bisher den Staatsanwälten und den Vertretern der Staatsanwaltschaft obgelegene Verpflichtung, die Mittheilung der gegen Ausländer erlassenen Strafurtheile an die ausländischen Heimatspolizeibehörden zu besorgen und beziehungsweise zu veranlassen, geht nunmehr auf die Distriktspolizeibehörde des Gerichtsbezirkes, d. h. auf diejenige Distriktspolizeibehörde über, in deren Bezirke das aburtheilende Gericht I. Instanz oder der Schwurgerichtshof seinen Sitz hat.

2) Die Mittheilung an die ausländische Heimats-Polizeibehörde hat bei jeder Verurtheilung wegen eines Verbrechens oder Vergehens, sowie bei jeder Verurtheilung wegen Diebstahls, Unterschlagung, Betrugs, Hehlerei oder Fälschung im Uebertretungsgrade, dann

Digitized by Google

wegen Bettels, Landstreicherei oder gewerbsmäßiger Unzucht zu erfolgen, wenn der Verurtheilte in einem zum norddeutschen Bunde gehörigen Staate, in Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt oder im Kaiserstaate Oesterreich beheimatet ist.

3) Diese Mittheilungen sind von den betreffenden Distriktspolizeibehörden im unmittelbaren Verkehre von Fall zu Fall zu bethätigen, in Schreibensform zu fassen und haben die Notifikation zu enthalten:

„daß N. N. (Vor- und Zuname, dann etwaiger Beiname, Alter, Stand oder Profession, Geburtsort und Polizeibezirk) durch Urtheil des k. . . . . Gerichts vom ten 18 wegen (Bezeichnung der strafbaren That) in Anwendung des Art. . . . . (des Strafgesetzbuches, Polizeistrafgesetzbuches oder des sonstigen Strafgesetzes) zur . . . . . (Bezeichnung der Strafe) verurtheilt worden ist."

In denjenigen Fällen, in welchen das Gericht neben der Verurtheilung zugleich die Landesverweisung ausgesprochen hat oder letztere nachträglich von Polizeiwegen verhängt worden ist, hat die Distriktsbehörde hievon am Schlusse der Notifikation entsprechende Erwähnung zu machen und hiemit das Ersuchen zu verbinden, dem betreffenden Individium (auf die Dauer der Landesverweisung) eine Reiselegitimation nach Bayern nicht zu ertheilen.

4) Aehnliche Mittheilungen haben die kaiserlich russischen und die kaiserlich französischen Behörden zu beanspruchen. Diese Mittheilungen haben jedoch weder unmittelbar, noch von Fall zu Fall zu erfolgen, sind vielmehr, ausgeschieden nach den beiden Nationalitäten, von den Distriktspolizeibehörden binnen 14 Tagen nach Ablauf je eines Halbjahres, sohin bis zum 14. Juli und 14. Januar der k. Regierung Kammer des Innern und von dieser bis zum 1. August und 1. Februar dem unterfertigten k. Staatsministerium behufs der Beförderung auf diplomatischem Wege in Vorlage zu bringen. Die Erstattung von Fehlanzeigen wird erlassen, die genaue Einhaltung der vorgeschriebenen Termine in den Fällen aber, in welchen Anlaß zu einer berichtlichen Vorlage besteht, um so zuverlässiger gewärtigt.

Diese Mittheilungen haben bezüglich eines jeden einzelnen sich ergebenden Falles lediglich in der genauen Ausfüllung des anruhend mitfolgenden Formulares zu bestehen, welches von den k. Regierungen, Kammern des Innern, drucken zu lassen und in den erforderlichen Abdrücken an die Distriktspolizeibehörden hinauszugeben ist.

In den vorstehend unter Ziffer 3 Abs. 2 bezeichneten Fällen ist bei diesen Mittheilungen in der Rubrik „Bemerkungen" zugleich anzuführen:

„Wurde zugleich im Strafurtheile die Landesverweisung ausgesprochen (Wurde aus Anlaß des Strafurtheils die Landesverweisung von Polizeiwegen ausgesprochen) und wird deßhalb das Ersuchen gestellt, d . . selben (auf die Dauer der Landesverweisung) einen Reisepaß zur Reise nach Bayern nicht zu ertheilen."

5) Nach den vorstehenden Bestimmungen sind auch die Mittheilungen an die ausländischen Heimats-Polizeibehörden bezüglich jener gegen Ausländer ergangenen Verurtheilungen, von welchen die Distriktspolizeibehörden in Gemäßheit der Ausschreiben des k. Staatsministeriums der Justiz vom 6. August und 20. September d. Js. bis jetzt Kenntniß erhalten haben, zu bethätigen und beziehungsweise zu veranlassen.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München den 12. November 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, Kammer des Innern, von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf v. Hundt.

Digitized by Google

**Formular** ad 17,719.

# Verurtheilung von Ausländern im Königreiche Bayern.

Zu- und Vorname:

Alter:

Stand oder Profession:

Geburtsort und Polizeibezirk:

| Datum des Strafurtheils. | Aburtheilendes Gericht. | Strafbare That. | Strafe und deren Dauer. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |

(L. S.) Datum.

**Zur Beglaubigung:**

(Name der Distriktspolizeibehörde.)

Digitized by Google

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 16 | Nov. | – | 137 | 137 | 134 | 3 | 26 29 | 25 13 | 24 45 | – | 220 | 220 | 220 | – | 18 7 | 17 49 | 17 19 |
| Berchtesgaden | 19 | " | ½ | 42 | 42½ | 42 | ½ | – – | 30 – | – – | ½ | 24½ | 25½ | 24½ | ½ | – – | 22 12 | – – |
| Bruck | 11 | " | – | 120 | 120 | 67 | 53 | 27 18 | 25 39 | 24 1 | 9 | 40 | 49 | 18 | 31 | 19 13 | 18 15 | 17 34 |
| Burghausen | 18 | " | – | 13 | 13 | 13 | – | 27 15 | 26 47 | 26 30 | | 13 | 13 | 13 | – | – – | 21 30 | – – |
| Erding | 21 | " | 71 | 218 | 289 | 266 | 23 | 27 11 | 26 2 | 25 53 | 49 | 31 | 80 | 65 | 15 | 20 – | 19 31 | 18 50 |
| Freising | 21 | " | – | 289 | 289 | 289 | | 27 40 | 26 21 | 25 32 | 1 | 100 | 101 | 99 | 2 | 19 11 | 18 44 | 18 13 |
| Friedberg | 21 | " | 3 | 46 | 49 | 47 | 2 | 28 6 | 25 26 | 23 46 | 2 | 10 | 42 | 42 | – | 18 39 | 18 3 | 17 28 |
| Garmisch | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | 11 | " | – | 110 | 110 | 96 | 14 | 28 30 | 27 10 | 26 2 | 1½ | 35½ | 36½ | 29½ | 7 | 20 43 | 20 11 | 19 38 |
| Ingolstadt | 16 | " | 40 | 228 | 268 | 255 | 13 | 26 56 | 25 32 | 24 2 | 19 | 99 | 118 | 102 | 16 | 19 24 | 18 46 | 17 56 |
| Kraiburg | 14 | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | 16 | " | 120 | 168 | 288 | 201 | 87 | 25 22 | 24 45 | 23 6 | 2 | 50 | 52 | 52 | – | 19 42 | 19 24 | 17 11 |
| Laufen | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Moosburg | 19 | " | 1 | 161 | 162 | 162 | | 25 17 | 24 14 | 21 43 | – | 33 | 30 | 30 | – | 18 36 | 17 22 | 14 20 |
| Mühldorf | 19 | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| München | 23 | " | 155 | 2246 | 2401 | 1913 | 188 | 29 3 | 27 51 | 26 39 | 814 | 929 | 1743 | 1032 | 711 | 20 54 | 20 20 | 19 26 |
| Murnau | 16 | " | 8½ | 24 | 32½ | 24½ | 8 | 30 37 | 30 15 | 29 10 | 8 | 16 | 24 | 13½ | 10½ | 23 24 | 22 30 | 21 44 |
| Neuötting | 20 | " | – | 13 | 13 | 13 | – | 27 17 | 26 48 | 26 15 | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Pfaffenhofen | 12 | " | – | 98 | 98 | 90 | 8 | 27 2 | 26 30 | 25 30 | 1½ | 100½ | 102 | 79½ | 22½ | 18 30 | 18 12 | 18 – |
| Pöttmes | 19 | " | – | 41 | 41 | 39 | 2 | 26 8 | 26 6 | 23 17 | 1 | 66 | 65 | 66 | 3 | 18 37 | 18 19 | 17 41 |
| Rain | 16 | " | 7 | 22 | 29 | 27 | 2 | 27 22 | 25 44 | 25 8 | – | 33 | 33 | 30 | 3 | 19 17 | 19 14 | 19 8 |
| Reichenhall | 19 | " | – | 26 | 26 | 12 | 14 | 29 – | 28 30 | 28 30 | | – | | | | – – | – – | – – |
| Rosenheim | 21 | " | 20 | 191 | 211 | 206 | 5 | 28 32 | 27 51 | 26 16 | 15 | 59 | 74 | 15 | 31 | 20 12 | 19 43 | 18 24 |
| Schongau | 19 | " | 26 | 41 | 67 | 36 | 31 | 27 10 | 26 35 | 25 27 | 2 | 13 | 21 | 12 | 9 | 21 34 | 21 8 | 20 31 |
| Schrobenhausen | 21 | " | 1 | 75 | 76 | 73½ | 2½ | 26 30 | 25 28 | 24 6 | 30 | 155½ | 185½ | 197½ | 6 | 17 44 | 17 3 | 16 – |
| Traunstein | 23 | " | 8½ | 95 | 182 | 91 | 91 | 28 48 | 27 – | 24 | 81 | 10 | 91 | 21 | 70 | 21 36 | 20 – | 18 36 |
| Wasserburg | 20 | " | 7 | 33 | 40 | 19 | 21 | 28 16 | 26 42 | 26 12 | 8 | 30 | 38 | 28 | 10 | 21 54 | 19 15 | 18 54 |
| Weilheim | 14 | " | 2 | 42 | 44 | 41 | 3 | 29 49 | 28 58 | 27 28 | 17 | 18 | 35 | 24 | 11 | 22 45 | 22 8 | 21 29 |
| Wolnzach | 7 | " | – | 101½ | 101½ | 101½ | – | 28 8 | 27 44 | 26 50 | – | 8 | 8 | 8 | – | 19 15 | 19 11 | 19 – |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | 13 | 319 | 332 | 332 | | 14 43 | 14 27 | 14 12 | – | 347 | 347 | 347 | | 8 23 | 8 3 | 7 34 |
| Berchtesgaden | | " | – | 60 | 60 | 60 | | – – | 16 – | – – | 10 | 18 | 28 | 18 | 10 | – – | 7 12 | – – |
| Bruck | | " | 25 | 860 | 885 | 780 | 105 | 15 19 | 15 1 | 14 35 | – | 730 | 730 | 725 | 5 | 8 32 | 8 20 | 7 53 |
| Burghausen | | " | – | 5 | 5 | 5 | | – – | 14 30 | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Erding | | " | 180 | 1251 | 1431 | 1379 | 52 | 15 7 | 14 51 | 14 15 | 2 | 612 | 614 | 611 | 3 | 8 8 | 7 51 | 7 22 |
| Freising | | " | 4 | 1032 | 1036 | 1031 | 5 | 14 38 | 14 10 | 13 37 | – | 386 | 386 | 386 | – | 8 24 | 7 41 | 7 3 |
| Friedberg | | " | 3 | 182 | 185 | 178 | 7 | 15 18 | 14 36 | 13 54 | | 281 | 281 | 281 | – | 8 51 | 8 16 | 7 42 |
| Garmisch | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | – | 180½ | 180½ | 180½ | – | 15 16 | 14 49 | 14 36 | | 56½ | 56½ | 56½ | – | 8 12 | 7 41 | 7 22 |
| Ingolstadt | | " | | 474 | 474 | 471 | 3 | 14 38 | 14 14 | 13 38 | – | 153 | 153 | 153 | | 7 53 | 7 31 | 7 9 |
| Kraiburg | | " | | 29 | 29 | 29 | | 14 – | 13 54 | 13 30 | | | | | | – – | – – | – – |
| Landsberg | | " | 152 | 398 | 550 | 536 | 14 | 15 20 | 14 38 | 14 3 | 13 | 443 | 456 | 444 | 12 | 8 3 | 7 48 | 7 35 |
| Laufen | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | | | | | | – – | – – | – – |
| Moosburg | | " | 22 | 542½ | 564½ | 527½ | 37 | 15 12 | 13 51 | 13 21 | 2 | 78 | 80 | 80 | – | 8 – | 7 28 | 6 58 |
| Mühldorf | | " | | 8 | 8 | 8 | | – | 14 30 | – – | | 3 | 3 | 3 | | – – | 6 30 | – – |
| München | | " | 1732 | 4931 | 6663 | 3972 | 2691 | 16 2 | 15 44 | 15 13 | | 2459 | 2339 | 2338 | 121 | 8 50 | 8 24 | 7 57 |
| Murnau | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 8 | 10 | 18 | 11 | 7 | 8 12 | 8 6 | 8 – |
| Neuötting | | " | – | 11 | 11 | 11 | | – | 14 12 | – | | 99 | 99 | 99 | | 7 – | 6 55 | 6 42 |
| Pfaffenhofen | | " | – | 61½ | 61½ | 61½ | | 14 49 | 14 18 | 13 45 | – | 152½ | 152½ | 138½ | 14 | 8 – | 7 12 | 6 42 |
| Pöttmes | | " | 3 | 380 | 383 | 382 | 1 | 15 10 | 14 45 | 14 8 | 4 | 39 | 43 | 43 | – | 7 53 | 7 28 | 6 51 |
| Rain | | " | – | 323 | 323 | 298 | 25 | 14 36 | 14 3 | 13 46 | | 49 | 49 | 49 | | 7 40 | 7 24 | 7 20 |
| Reichenhall | | " | – | 78 | 78 | 78 | | 16 – | 15 30 | 15 30 | | | | | | – – | – – | – – |
| Rosenheim | | " | – | 235 | 235 | 235 | | 15 12 | 14 36 | 14 – | 10 | 294 | 301 | 304 | | 7 30 | 7 12 | 6 54 |
| Schongau | | " | 12 | 6 | 18 | 15 | 3 | 15 30 | 15 21 | 15 – | 4 | 57 | 61 | 61 | – | 7 56 | 7 46 | 7 40 |
| Schrobenhausen | | " | 2 | 65½ | 67½ | 66½ | 1 | 15 | 14 53 | 14 26 | | 261½ | 261½ | 251½ | 10 | 8 2 | 7 26 | 6 44 |
| Traunstein | | " | 21 | 250 | 271 | 190 | 81 | 15 21 | 14 18 | 14 – | 7 | 108 | 115 | 112 | 3 | 7 48 | 7 12 | 6 – |
| Wasserburg | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 99 | 99 | 95 | 4 | 7 52 | 7 24 | 7 9 |
| Weilheim | | " | | 22 | 22 | 22 | | 16 – | 15 30 | 15 – | | 43 | 13 | 43 | – | 7 40 | 7 29 | 7 22 |
| Wolnzach | | " | – | 99 | 99 | 99 | – | 14 52 | 14 43 | 14 16 | | 121½ | 121½ | 121½ | – | 7 49 | 7 31 | 7 26 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 103. den 29. November 1867.

Inhalt.

Der staatsanwaltschaftliche Dienst bei den Stadt- und Landgerichten. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Das Vorkommen von falschen 5 fl.-Kassen-Anweisungen. — Vorschriften zum Vollzuge des §. 24 der Allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli l. Js. über die Rinderpest. — Herausgabe eines Verzeichnisses der polizeilich aus dem Königreiche Ausgewiesenen durch den funktionirenden Stadtkommissariats-Offizianten Vetter zu Ansbach. — Ergänzung der Gemeindekollegien in der Stadt Weilheim. — Veranstaltung öffentlicher Lustbarkeiten am Charfreitage und Gründonnerstage. — Gesuch der Fabrikbesitzerin Maria Diener in Stuttgart um Bewilligung zum Verkaufe eines von ihr bereiteten Malzextraktes. — Erledigung der katholischen Pfarrei Hohenbrunn, k. Bezirksamts München r. d. J. — Besetzung der Hilfslehrerstelle an der k. Kreis-Wiesen- und Ackerbauschule zu Pfrentsch. — Gesuch des Marktschreibers Bacher in Kallmünz um die Genehmigung zur Anschaffung des von ihm verfaßten Werkes „Blätter zur Erleichterung der Anfertigung der Umlagen-Konkurrenzrollen" aus Mitteln der Regie der Magistrate und Gemeinde-Verwaltungen. — Uniformirung der neu zugehenden Landwehrmänner. — Rücktritt des Magistratsrathes Paul Sixt von Tölz. — Entfernung des Schneidermeisters Georg Dürr von Neusitz. — Verausgabung falscher bayerischer Halbguldenstücke. Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 96.

ad Nrum. 56,955.

## Bekanntmachung.

Den staatsanwaltschaftlichen Dienst bei den Stadt- und Landgerichten betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Im theilweisen Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 20. Juli 1867 (Reggsbl. 1867 Seite 865) wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 1. Dezember l. Js. an die staatsanwaltschaftliche Vertretung

1) bei dem k. Landgerichte Ebersberg dem k. Bezirksamtsassessor Ludwig Adam zu Ebersberg,
2) bei dem k. Landgerichte Tegernsee dem exponirten Bezirksamtsassessor Albrecht Freihr. v. Tautphoeus in Tegernsee,
3) bei dem k. Landgerichte München l./J. dem königl. Bezirksamtsassessor Kajetan Kaiser in München links der Isar,
4) bei dem k. Landgerichte Ingolstadt dem k. Bezirksamtsassessor Friedrich Rittmaier in Ingolstadt, endlich
5) bei dem k. Stadtgerichte Ingolstadt dem rechtskundigen Magistratsrathe Franz Xaver Ostermaier in Ingolstadt

mit Zustimmung des k. Oberstaatsanwaltes übertragen worden ist.

München den 22. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.



Digitized by Google

## Bekanntmachung.

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

### Staats-Ministerium des Innern.

Da die Rinderpest nach anher gelangter Mittheilung neuerdings in Niederösterreich ausgebrochen und eine Verschleppung der Krankheit von dort nach Bayern zu besorgen ist, so wird unter Bezugnahme auf §. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli l. Js., Maßregeln gegen die Rinderpest betr., und im Nachgange zur Bekanntmachung vom 31. Oktober l. Js. (Regierungsblatt Nr. 35 und Nr. 59) hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes:

a) von Rindvieh, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande,
b) von Rohstoffen dieser Thiere im frischen oder getrockneten Zustande,
c) von Heu und Stroh and zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln

aus Niederösterreich nach oder durch Bayern die Vorschriften in §. 2 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 20. November 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister:
der Generalsekretär,
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---

ad Num. 14,327.

## Bekanntmachung.

Das Vorkommen von falschen 5 fl.-Kassen-Anweisungen betr.

In jüngster Zeit sind in Fürth und Nürnberg einige falsche bayerische Fünfgulden-Kassa-Anweisungen in Umlauf gesetzt worden. Obwohl dieselben so unvollkommen nachgebildet sind, daß sie schon auf den ersten Blick als unecht erkannt werden können, so sieht sich doch die unterfertigte Stelle veranlaßt, hiemit öffentlich vor Annahme und Wiederausgabe der falschen Kassa-Anweisungen zu warnen und nachstehend auf die besonderen Merkmale, wodurch sich die gefälschten Stücke von den echten unterscheiden, aufmerksam zu machen.

I. Auf der Vorderseite:

1) Der blaue Druck ist unklar, verschwommen, nicht von gleißmäßiger Farbe und mit weißen Flecken untermischt.
2) Die Schrift, welche augenscheinlich zuerst blau gedruckt und dann erst schwarz überdruckt wurde, läßt in Folge dessen dunkelblaue Schatten wahrnehmen, wodurch dem Schwarzdruck die bei den echten Scheinen vorkommende Klarheit und Schärfe mangelt.
3) Das Wappen, sowie die beiden Reliefköpfe sind im hohen Grade mißlungen und verschmiert, und an den inneren Rändern zeigen sich gleichfalls dunkelblaue Schatten.
4) Die bisher zur Vorlage gekommenen falschen Scheine sind mit Serie VII. bezeichnet.

II. Auf der Rückseite.

1) Der blaue Fond mit den 4 Vigneten ist wie auf der Vorderseite unklar, undeutlich und von nicht gleichmäßigem Farbentone.
2) Die Figuren, namentlich der Kopf und der erhobene Arm der Bavaria, sowie auch der Kopf des Rhenus rechts von der Bavaria sind trüb und verschmiert; die auf den echten Exemplaren im Fond hinter der Bavaria befindlichen kleinen weißen Striche in Wellenform auf dunkelbraunrothem Grunde aber sind auf den falschen Stücken gänzlich verwischt und als Striche nicht erkennbar.

München am 19. November 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.
v. Sutner.
Brennemann.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 56,913.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und k. Rentämter von Oberbayern.

Vorschriften zum Vollzuge des §. 24 der Allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli l. Js. über die Rinderpest betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 18. Juli l. Js. Nr. 40,592 ausgesetzten Betreffes (Kreisamtsblatt S. 1483) wird den vorgenannten Behörden und Aemtern das höchste Ministerial-Normativ vom 17. November l. Js. Nr. 17,007 in nachstehendem Abdrucke zur Wissenschaft und genauesten Darnachachtung mitgetheilt.

München den 23. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern und der Finanzen.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
v. Reber.

Leberer.

(Abdruck) ad Nrum. 17,007.

## Königreich Bayern.

### Staats-Ministerium des Innern.

Das unterzeichnete Staatsministerium findet sich veranlaßt, behufs einer gleichförmigen Regelung des Verfahrens bezüglich der Festsetzung der Entschädigung für die aus Anlaß der Rinderpest auf amtliche Anordnung getödteten Thiere im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen und im Nachgange zu den Vollzugsvorschriften vom 10. Juli l. Js. folgende weitere Direktiven zu ertheilen:

1) Sobald nach §. 12 oder §. 13 Ziff. 1 der Allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli l. Js. die Tödtung von Viehstücken in Frage kommen kann, hat die Distriktspolizeibehörde nach §. 24 l. c. die Schätzungskommission aufzustellen und zu verpflichten.
2) Die Schätzungen werden im jedesmaligen Auftrage des im Orte anwesenden Distriktspolizeibeamten vorgenommen, welcher die Schätzungslisten in Empfang zu nehmen und deren Resultat zu Protokoll zu konstatiren hat.
3) Der amtliche Auftrag zur Tödtung ist unter Beifügung der Veranlassung und unter Allegirung der einschlägigen verordnungsmäßigen Bestimmungen aktenmäßig zu machen.
4) Nach erfolgter Tödtung wird von demselben Beamten der Entschädigungs-Antrag des Eigenthümers zu Protokoll genommen.
5) Hieran reiht sich die amtliche Erhebung, ob nicht eines jener Momente gegeben ist, welche gemäß §. 24 l. c. den Anspruch auf Entschädigung ausschließen.
6) Nach geschlossener Instruktion, welche mit aller Beschleunigung durchzuführen ist, sind die Akten dem einschlägigen k. Rentamte zur fiskalischen Erinnerungsabgabe mitzutheilen, diese darf bei Meidung des Ausschlusses nicht über 8 Tage verzögert werden.

   Höhere Instruktionen für die Erinnerungs-Abgaben sind nicht einzuholen.
7) Hiernächst hat die Distriktspolizeibehörde über den Entschädigungsanspruch und den Betrag der zu leistenden Entschädigung motivirten Beschluß zu fassen. Derselbe ist dem Vieheigenthümer, sowie dem kgl. Rentamte unter Hinweisung auf die Vorschriften im §. 27 der obenangeführten Verordnung über die Berufungsfrist und den Instanzenzug zu eröffnen.

Gegenwärtige Entschließung ist durch das Kreisamtsblatt zu veröffentlichen.

München den 17. November 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
gez. Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf v. Hundt.



Digitized by Google

ad Nrum. 56,917.

An sämmtliche k. Bezirksämter und Stadtkommissariate, dann Magistrate von Oberbayern und die k. Polizeidirektion München.

Die Herausgabe eines Verzeichnisses der polizeilich aus dem Königreiche Ausgewiesenen, durch den funktionirenden Stadtkommissariats Offizianten Vetter zu Ansbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf das diesseitige Ausschreiben vom 23. Februar 1866 Kreisamtsblatt S. 361 folgt nachstehend ein Abdruck des vom k. Staatsministerium des Innern unterm 17. pr. 20. d. Mts. anher erlassenen höchsten Reskriptes zur Nachachtung.

München den 23. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 17,451.

## Königreich Bayern.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Dem funktionirenden Stadtkommissariats-Offizianten Vetter zu Ansbach ist die Bewilligung ertheilt worden, die von ihm bearbeitete Uebersicht der polizeilich aus dem Königreiche ausgewiesenen Personen, sowie einen vierteljährigen Nachtrag zu derselben herauszugeben.

In diesen Nachträgen wird der Vortrag der polizeilich Ausgewiesenen mit jenem der durch richterliches Urtheil des Landes Verwiesenen angemessen verbunden werden, so daß die durch Ministerial-Entschließung vom 17. Februar v. Js. Nr. 4965 dem ꝛc. Vetter bewilligte Herausgabe eines jährlichen Nachtrags zu der Uebersicht der durch richterliches Urtheil des Landes verwiesenen Personen wegfällt.

Der Preis eines Exemplars dieser Uebersicht, welche die bis Ende September 1867 polizeilich Ausgewiesenen umfaßt, und zugleich den Nachtrag der bis zu diesem Zeitpunkte durch richterliches Urtheil des Landes Verwiesenen enthält, ist auf 48 kr., jener eines Exemplars des vierteljährigen Nachtrages auf 6 kr. incl. der Kosten der Versendung festgesetzt.

Es ergeht nunmehr der Auftrag, sowohl diese Uebersicht, als die vierteljährigen Nachträge zu derselben aus den Regiemitteln der k. Regierungen, Kammern des Innern, der k. Polizeidirektion München, der königl. Stadt-Kommissariate und Bezirksämter anzuschaffen, den sämmtlichen Magistraten aber diese Anschaffung zu empfehlen.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München den 17. November 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**
Frhr. v. Pechmann.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
von Oberbayern.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Graf v. Hundt.

---

ad Nrum. 56,534.

Ergänzung der Gemeindekollegien der Stadt Weilheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem der bürgerliche Magistratsrath, Kaufmann Anton Hipper von Weilheim unterm 10. d. M. gestorben ist, wurde unterm Heutigen der I. Ersatzmann Tuchmacher Leonhard Lutzenberger an dessen Stelle einberufen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München den 19. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 56,284.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Veranstaltung öffentlicher Lustbarkeiten am Charfreitage und Gründonnerstage betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachstehend wird Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 13. d. Mts. Nr. 17,607 zur Wissenschaft, Darnachachtung und gleichmäßigen Anweisung der Ortspolizeibehörden mitgetheilt.

München den 23. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 17,607.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

Im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wird hiemit angeordnet, daß die polizeiliche Bewilligung zur Veranstaltung der im Art. 63 Abs. 1 Ziffer 1 des Polizei-Strafgesetzbuches bezeichneten öffentlichen Lustbarkeiten an dem Charfreitage und an dem Gründonnerstage, wo dieser herkömmlicher Weise als Festtag gefeiert wird, — im Hinblick auf die Bedeutung dieser Tage für die gesammte Christenheit — künftighin im Königreiche nicht ertheilt werden darf.

Die k. Regierungen, Kammern des Innern, haben hienach bei der in Gemäßheit des §. 40 der Vorschriften über den Hausirhandel und den Betrieb der Wandergewerbe (Regierungsblatt vom Jahre 1863 S. 1523) erfolgenden Ertheilung der Regierungs-Erlaubniß zur Veranstaltung einzelner solcher Lustbarkeiten dem Unternehmer die veranlaßte Bedingung aufzuerlegen, die Distrikts- und Ortspolizeibehörden aber die genaue Einhaltung dieser Bedingung zu überwachen, sowie bei der in ihrer Zuständigkeit gelegenen Ertheilung der Bewilligung zur Veranstaltung öffentlicher Lustbarkeiten der bezeichneten Art die vorstehende Anordnung in jedem Falle sorgfältig zu beachten.

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das Weitere zu verfügen.

München den 13. November 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath Graf v. Hundt.

---

ad Nrum. 55,324.

**Bekanntmachung.**

Gesuch der Fabrikbesitzerin Maria Diener in Stuttgart um Bewilligung zum Verkaufe eines von ihr bereiteten Malzextraktes betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchsten Reskripts des k. Staatsministeriums des Innern vom 5. l. M. Nr. 16,184 wurde der Fabrikbesitzerin Maria Diener in Stuttgart die Bewilligung zum Verkaufe des von ihr bereiteten Malzextraktes im Königreiche Bayern unter Hinweisung auf die Bestimmung in §. 3 Abs. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1863, „den Verkauf von kosmetischen und Geheimmitteln betr.," ertheilt.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

München den 22. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 57,539.

Erledigung der katholischen Pfarrei Hohenbrunn, k. Bezirksamts München r./I. betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachträglich zu der Bewerbungsausschreibung vom 27. v. M. im rubrizirten Betreffe (Kreis. Bl. S. 1892) wird bekannt gegeben, daß inzwischen auch die Errichtung zweier Kuratien innerhalb des gegenwärtigen Pfarrsprengels Hohenbrunn in Antrag gekommen ist.

München den 27. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 38,946

## Bekanntmachung.

Besetzung der Hilfslehrerstelle an der k. Kreis-Wiesen- und Ackerbauschule zu Pfrentsch betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die mit dem 1. Dezember d. Js. in Erledigung kommende Hilfslehrerstelle an der k. Kreis-Wiesen- und Ackerbauschule zu Pfrentsch, k. Bezirksamts Bohenstrauß, wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Mit dieser widerruflichen Funktion ist vorerst eine Jahresremuneration von 400 fl. und Wohnungsentschädigung von 50 fl. verbunden; ferner ist dem Hilfslehrer Gelegenheit geboten, durch entsprechende Mitwirkung bei der Kultivirung des Pfrentschweiherbeckens sich eine besondere Gratifikation zu verschaffen.

Dem Hilfslehrer obliegt zunächst der Unterricht im Deutschen, in der Arithmetik und Mathematik, namentlich Geometrie, und im Zeichnen, dann gemeinschaftlich mit dem Anstaltsvorstande — im Nivelliren und Feldmessen, sowie die Verpflichtung, den Vorstand in Erfüllung der der Anstalt gesetzten Aufgabe überhaupt nach Kräften zu unterstützen.

Bewerbungen um diese Funktion sind — mit den entsprechenden Zeugnissen belegt — binnen acht Tagen an den Vorstand der kgl. Kreis-Wiesen- und Ackerbauschule zu Pfrentsch bei Waidhaus einzusenden.

Regensburg den 19. November 1967.

K. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.
v. Gutschneider, Präsident.

---

ad Num. 56,438.

An sämmtliche Magistrate und Gemeindeverwaltungen von Oberbayern.

Gesuch des Marktschreibers Bacher in Kallmünz um die Genehmigung zur Anschaffung des von ihm verfaßten Werkes „Blätter zur Erleichterung der Anfertigung der Umlagen-Konkurrenzrollen" aus Mitteln der Regie der Magistrate und Gemeinde-Verwaltungen betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Georg Bacher, Marktschreiber in Kallmünz, k. Bezirksamts Burglengenfeld, hat lithographirte Blätter zur Erleichterung der Anfertigung der Umlagen-Konkurrenzrollen herausgegeben, welche um 2 fl. 24 kr. vom Herausgeber bezogen werden können.

Da diese Tabellen sehr brauchbar sind und den Gemeindebehörden ihre Geschäftsführung sehr erleichtern, so werden dieselben auf diese Blätter hiemit aufmerksam gemacht.

München den 25. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 56,916.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, sodann die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Uniformirung der neuzugehenden Landwehrmänner betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die im bezeichneten Betreffe unterm 18. d. Mts. an die k. Regierung, Kammer des Innern und das kgl. Landwehrkreiskommando von Schwaben und Neuburg ergangene, den k. Landwehr-Abtheilungen bereits von Seite des k. Landwehrkreiskommando's von Oberbayern bekannt gegebene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern wird im nachstehenden Abdrucke zur Kenntnißnahme und geeigneten Beachtung mitgetheilt.

München den 24. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 18,031.

**Staatsministerium des Innern.**

Auf den Bericht vom 17. Oktober d. Js. wird der k. Regierung, Kammer des Innern und dem k. Landwehr-Kreis-Kommando unter Rückschluß der Beilage erwiedert, daß auf der Uniformirung neuzugehender Landwehrmänner Angesichts der bevorstehenden Reorganisation der Wehrverfassung nicht zu bestehen und denselben zu gestatten sei, im Dienste mit Schirmmütze und Armbinde zu erscheinen.

München den 18. November 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, Kammer des Innern und das k. Landwehrkreiskommando von Schwaben und Neu- Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär
Ministerialrath
gez. Graf v. Hundt.



ad Nrum. 56,781.

Rücktritt des Magistratsrathes Paul Sixt von Tölz betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Da der bisherige Magistratsrath Paul Sixt in Tölz nach §. 78 lit d des revidirten Gemeindeediktes und Ziff. 4 des Art. 16 der Gemeindewahlordnung aus dem Magistrate getreten ist, so wurde unterm Heutigen der nächste Ersatzmann Bernard Wimmer als Magistratsrath bestätiget und einberufen, was hiemit bekannt gegeben wird.

München den 22. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

ad Nrum. 56,465.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Entfernung des Schneidermeisters Georg Dürr von Neusitz betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Einer Anzeige des k. Bezirksamtes Rothenburg an der Tauber zufolge hat sich der Schneidermeister Georg Dürr von Neusitz beiläufig vor 6 Wochen von da entfernt, angeblich um seine Mutter, die Köblerswittwe Dürr zu Hannenbach bei Ansbach zu besuchen, ohne daß er bis jetzt wieder nach Hause zurückgekehrt wäre.

Die angestellten Nachforschungen ergaben, daß derselbe nach Hannenbach gar nicht gekommen sei und konnte bisher über dessen Aufenthalt und Schicksal nichts ausgemittelt werden.

Bei seiner Entfernung hatte er 150 fl. mit sich genommen; seine Bekleidung bestand in einer schwarzen Tuch-

Digitized by Google

hose und schwarzen Weste, einem blauen Tuchkittel, über welchem er eine schwarze Tuchjoppe trug, einer Halsbinde von baumwollenem Stoffe mit schwarzem Untergrund und hellblauen, aus Seide eingewirkten Streifen, einer schwarzen Tuchkappe mit schwarzem Plüschrand und Schild, endlich in kalbledernen Halbstiefeln.

Georg Dürr ist 29 Jahre alt, 5' 6" 5"' groß, hat dunkelbraune Haare und Augenbrauen, hohe Stirne, lange spitzige Nase, proportionirten Mund, ovales Kinn, längliche Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, mittleren Körperbau, ist ohne Bart und hat auf der einen Wange eine Warze.

Die obenbenannten Behörden werden nun aufgefordert, nach dem Vermißten sorgfältige Nachforschungen zu pflegen und ein etwaiges Ergebniß ungesäumt dem k. Bezirksamte Rothenburg a. d. T. mitzutheilen.

München den 22. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Nrum. 56,445.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Verausgabung falscher bayerischer Halbguldenstücke betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Ende Oktober l. Js. wurden in einer Wirthschaft dahier zwei falsche bayerische Halbguldenstücke mit der Jahreszahl 1838, welche nach technischem Gutachten in Formen ächter Stücke gegossen und aus Zinn verfertiget sind, ausgegeben.

Hievon werden die obengenannten Behörden zur geeigneten Darnachachtung in Kenntniß gesetzt.

München den 22. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungsentschließung vom 13. November d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Rottenegg, k. Bezirksamts Pfaffenhofen, dem derzeitigen Verweser dieser Stelle Mathias Glas verliehen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 18. November d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Uebersee, k. Bezirksamts Traunstein, dem Schullehrer Anton Gabler zu Högling, k. Bezirksamts Rosenheim, verliehen.

Der von dem Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München für den Priester Friedrich Ernst, Schulexpositus in Putzbrunn, k. Bezirksamts München r./J. auf das Egger'sche Benefizium bei der Stadtpfarrkirche St. Peter dahier beschlossenen Präsentation wurde unterm 15. November l. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Durch Regierungs-Entschließungen vom 19. November d. Js. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Münsing, k. Bezirksamts München r. d. J., dem Schullehrer Franz Xaver Mitterhuber zu Mehring, k. Bezirksamts Altötting, und

der Schul- und Kirchendienst zu Eibach, k. Bezirksamts Erding, dem Schullehrer Josef Neumayer zu Freienried, k. Bezirksamts Friedberg, verliehen.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 104. den 3. Dezember 1867.

Inhalt:

Vorlage des ärztlichen Schematismus pro 1866/67. — Das Kaminkehrergewerbe. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Wörth. — Dienstliche Korrespondenz der Bezirksthierärzte. — Dienstes-Nachrichten. - Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 97.

ad Nrum. 57,761.

An sämmtliche k. Bezirksämter und Bezirks-Aerzte von Oberbayern.

Die Vorlage des ärztlichen Schematismus pro 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die k. Bezirksämter und Bezirksärzte werden beauftragt, den Schematismus des ärztlichen und unterärztlichen Personals, sowie der Sanitätsanstalten des Bezirks pro 1867 nach dem vorgeschriebenen Formulare bis längstens 15. Dezember anher in Vorlage zu bringen.

München den 28. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

ad Nrum. 57,119.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden.

Das Kaminkehrergewerbe betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 19. l. M. wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung bei Anträgen wegen Bildung neuer oder Abänderung bestehender Kaminkehr-Distrikte mitgetheilt.

München den 26. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



Digitized by Google

(Abdruck) ad Num. 18,112.

## Königreich Bayern.

### Staatsministerium des Innern.

„Der zur Zeit den Kammerberathungen unterliegende Gesetzentwurf „das Gewerbswesen betr." nimmt eine Freigebung des Kaminkehrergewerbes nicht in Aussicht.

Wenn in der That dieses Gewerbe seiner Natur nach mehr den Charakter der Ausübung einer feuerpolizeilichen Funktion an sich trägt und folgeweise nicht nur die Distriktsbegrenzung im Prinzipe aufrecht erhalten werden muß, sondern auch die Zulassung zu dem Gewerbe hauptsächlich von anderen Rücksichten als von jener der freien Entwicklung der Erwerbsthätigkeit bedingt bleiben muß, so hat doch auch die letztere Rücksicht insoweit ihre unzweifelhafte Berechtigung, als sie mit der Erreichung der nächsten Aufgabe jenes Polizeigewerbes vereinbar ist.

Wo mithin die Zahl der Kehrdistrikte ohne Gefährdung der vorherrschenden Interessen der Feuerpolizei vermehrt werden kann, darf den bisherigen Inhabern solcher Gewerbe nicht ein mit den Prinzipien der Gewerbsgesetzgebung unvereinbarlicher Schutz zugewendet werden.

An der Begrenzung der Distrikte auf die Amtsbezirke der Distriktspolizeibehörden aber muß in fortdauernder Anwendung der Landesdirektionsverordnung vom 8. Februar 1805 Regierungsblatt pag. 306 festgehalten werden.

Es liegt nicht in der Absicht des unterfertigten kgl. Staatsministeriums, der endlichen Gestaltung und Publikation des neuen Gewerbsgesetzes durch eine bindende Anordnung vorzugreifen, es erscheint aber angemessen, daß sich die Kreisregierungen mit der Frage über die Zulässigkeit von Kehrdistrikts-Neubildungen schon dermalen befassen, auf daß den für das Kaminkehrergewerbe herangebildeten Personen derjenige Antheil, welcher ihnen an den Vortheilen der neuen Gewerbsgesetzgebung eingeräumt werden kann, nicht in ungebührlicher Dauer vorenthalten zu werden brauche.

Hienach ist das Geeignete zu verfügen.

München den 19. November 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Frhr. v. Pechmann.

An die k. Regierung, Kammer des Innern von Oberbayern. Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär an dessen Statt: Ministerialrath Stautner.

ad Num. 57,143.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Wörth betreffend.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul- Meßner- Kantor- und Organistendienst zu Wörth (Filialdorf), königl. Bezirksamts Mühldorf, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 75 Werktags- und 20 Feiertagsschüler

und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 179 | fl. 52 | kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 27 | fl. 33 | kr. |
| c) aus dem Kantor- und Organistendienste | 62 | fl. 5 | kr. |
| Summa | 269 | fl. 30 | kr. |
| Die Lasten bestehen in | 1 | fl. 38¼ | kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 267 | fl. 51¾ | kr. |

Digitized by Google

ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeinde- und Stiftungsschreiberei in einer Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 40 fl. 9 kr.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

— Tgw. 80 Dez. Garten mit 12,80 V. Z.
2 Tgw. 37 Dez. Ackerland mit 30,81 V. Z.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 16. Dezember 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Neumarkt in Buchbach einzureichen.

München den 28. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitthum.

---

ad Numr. 42,649.

Die dienstliche Korrespondenz der Bezirksthierärzte betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den k. Postanstalten wird hiemit zur Wissenschaft und Darnachachtung eröffnet, daß auf Grund höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 13. d. Mts. bis auf Weiteres die zwischen den Bezirksthierärzten und den Gemeindebehörden aus Anlaß der Sanitätspolizei zu pflegenden Korrespondenzen portofrei behandelt werden sollen, wenn dieselben den Erfordernissen des §. 2 der allerhöchsten Verordnung vom 23. Juni 1829 „die Portofreiheit in Amtssachen betreffend" entsprechen, beziehungsweise bei Aufgaben Seitens der Bezirksthierärzte mit „R. S.," dem Namen des Bezirksthierarztes und der Bemerkung „in Ermanglung eines Dienstsiegels" bezeichnet sind.

München den 19. November 1867.

General-Direktion der königl. Verkehrs-Anstalten.

Frhr. v. Brück.

Posselt.

# Dienstes-Nachrichten.

Durch Allerhöchste Entschließung vom 14./19. d. M. haben Seine Majestät der König Sich Allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. Dezember l. Js. angefangen

1) in die erledigte Lehrstelle der III. Klasse der Lateinschule am Wilhelmsgymnasium in München den dortigen Studienlehrer Dr. Bernhard Arnold vorrücken zu lassen,
2) auf die Lehrstelle der II. Klasse des genannten Gymnasiums den Studienlehrer der nemlichen Klasse an der lateinischen Schule in Amberg, Augustin Hundsmann zu versetzen.

Seine Majestät der König haben Sich Allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. Dezember l. Js. an die erledigte Bezirksamtsdienersstelle zu Mühldorf dem Aufseher an der Gefangenanstalt Laufen Andreas Höllerbrand aus Welsendorf in widerruflicher Eigenschaft zu verleihen.

Der von dem Stadtpfarrer zu Skt. Peter in München, k. geistlichen Rath Dr. Anton Westermayer, dem Priester Kaspar Schießl, vormaligen Pfarrer von Waakirchen und nunmehrigen Benefiziaten bei Skt. Peter in München auf das Kagerer'sche und auf das Keferloher'sche Benefizium an der Stadtpfarrkirche zu Skt. Peter in München ausgestellten Präsentation wurde unter'm 23. November 1867 die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Digitized by Google

# Schrannen-Anzeigen.



| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 23 | Nov. | 3 | 107 | 110 | 110 | – | 26 57 | 26 16 | 25 14 | – | 146 | 146 | 146 | – | 19 5 | 18 32 | 17 45 |
| Berchtesgaden | 26 | „ | ¼ | 23¾ | 24 | 23¾ | ¼ | – – | 30 | – – | ¼ | 14¾ | 15 | 4¾ | 10¾ | – – | 23 – | – – |
| Bruck | 28 | „ | 53 | 52 | 105 | 105 | – | 27 52 | 26 36 | 25 3 | 31 | 9 | 40 | 10 | 30 | 19 39 | 19 3 | 18 20 |
| Burghausen | 25 | „ | – | 18 | 18 | 18 | – | – | 27 – | – | – | 1½ | 1½ | 1½ | – | – – | 21 30 | – – |
| Erding | 28 | „ | 11 | 272 | 283 | 265 | 18 | 27 43 | 26 37 | 25 33 | 3 | 78 | 81 | 66 | 15 | 20 32 | 19 59 | 19 39 |
| Freising | 27 | „ | – | 207 | 207 | 207 | – | 27 39 | 26 32 | 26 – | 2 | 51 | 53 | 53 | – | 21 15 | 20 57 | 19 35 |
| Friedberg | 28 | „ | 2 | 25 | 27 | 27 | – | 27 41 | 26 32 | 25 23 | – | 21 | 21 | 21 | – | 19 26 | 18 38 | 17 57 |
| Garmisch | – | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | 25 | „ | 15 | 91 | 106 | 76 | 30 | 27 4 | 26 19 | 25 45 | 2 | 27½ | 29½ | 26½ | 3 | 19 19 | 18 20 | 17 26 |
| Ingolstadt | 30 | „ | 5 | 294 | 299 | 289 | 10 | 25 56 | 24 46 | 22 14 | 8 | 94 | 102 | 102 | – | 20 18 | 19 46 | 18 55 |
| Kraiburg | 21 | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | 30 | „ | 69 | 153 | 222 | 199 | 23 | 24 15 | 22 47 | 21 48 | – | 63 | 63 | 63 | – | 19 49 | 19 25 | 18 34 |
| Laufen | – | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Moosburg | 26 | „ | – | 119 | 119 | 119 | – | 27 – | 25 12 | 24 36 | – | 16 | 16 | 16 | – | 20 24 | 19 38 | 18 52 |
| Mühldorf | 26 | „ | – | 11 | 11 | 11 | – | – – | 25 30 | – – | – | 5 | 5 | 5 | – | – – | 20 – | – – |
| München | 30 | „ | 262 | 2507 | 2769 | 1925 | 844 | 28 23 | 27 19 | 25 58 | 670 | 1216 | 1886 | 1163 | 723 | 20 50 | 20 10 | 19 26 |
| Murnau | 23 | „ | 8 | 7 | 15 | 12 | 3 | 30 45 | 28 10 | 26 6 | 10½ | 4 | 14½ | 10½ | 4 | 23 15 | 22 50 | 22 – |
| Neuötting | 27 | „ | – | 14 | 14 | 14 | – | 27 23 | 27 – | 25 30 | – | 7 | 7 | 7 | – | 21 – | 20 – | – – |
| Pfaffenhofen | 26 | „ | 28 | 76 | 104 | 103 | 1 | 25 40 | 25 24 | 24 33 | 10 | 83½ | 93½ | 91 | 2½ | 19 36 | 18 44 | 18 16 |
| Pöttmes | 26 | „ | 2 | 97 | 99 | 95 | 1 | 26 13 | 25 26 | 23 51 | 3 | 87 | 90 | 88 | 2 | 18 54 | 18 46 | 18 7 |
| Rain | 25 | „ | 2 | 16 | 18 | 16 | 2 | 26 33 | 25 31 | 25 17 | 3 | 21 | 24 | 24 | – | 19 10 | 18 45 | 18 19 |
| Reichenhall | 26 | „ | 14 | 7 | 21 | 21 | – | 28 30 | 28 30 | 28 30 | – | 6 | 6 | 6 | – | 22 – | 22 – | 22 – |
| Rosenheim | 28 | „ | 5 | 310 | 315 | 292 | 23 | 28 6 | 27 48 | 26 43 | 31 | 43 | 74 | 62 | 12 | 21 7 | 19 31 | 18 22 |
| Schongau | 26 | „ | 51 | 43 | 74 | 37 | 37 | 26 31 | 25 47 | 21 2 | 9 | 11 | 20 | 9 | 11 | 21 21 | 20 35 | 19 37 |
| Schrobenhausen | 28 | „ | 2½ | 80½ | 83 | 83 | – | 25 44 | 24 53 | 23 43 | 6 | 148¼ | 154¼ | 154½ | – | 18 58 | 18 23 | 17 13 |
| Traunstein | 30 | „ | 91 | 187 | 278 | 220 | 58 | 28 36 | 27 – | 24 | 70 | 88 | 158 | 127 | 31 | 21 48 | 20 24 | 18 36 |
| Wasserburg | 27 | „ | 21 | 32 | 53 | 36 | 17 | 28 10 | 27 50 | 25 6 | 10 | 18 | 28 | 24 | 4 | 20 9 | 19 25 | 18 57 |
| Weilheim | 21 | „ | 3 | 55 | 58 | 35 | 23 | 30 42 | 28 27 | 27 10 | 11 | 15 | 26 | 12 | 14 | 22 45 | 22 5 | 21 20 |
| Wolnzach | 21 | „ | – | 91½ | 91½ | 91½ | – | 27 28 | 26 52 | 26 22 | – | 11½ | 11½ | 11½ | – | 19 13 | 18 56 | 18 26 |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | – | 238 | 238 | 238 | – | 14 42 | 14 20 | 13 46 | – | 308 | 308 | 308 | – | 8 24 | 7 51 | 7 24 |
| Berchtesgaden | | „ | – | 78 | 78 | 78 | – | – | 16 – | – – | 10 | 8 | 18 | 8 | 10 | – – | 7 12 | – – |
| Bruck | | „ | 105 | 350 | 455 | 455 | – | 15 28 | 15 13 | 14 46 | 5 | 480 | 485 | 485 | – | 9 9 | 8 54 | 8 25 |
| Burghausen | | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Erding | | „ | 34 | 1245 | 1279 | 1270 | 9 | 15 38 | 15 4 | 14 46 | – | 528 | 528 | 526 | 2 | 8 11 | 7 59 | 7 19 |
| Freising | | „ | 5 | 500 | 505 | 505 | – | 15 30 | 14 40 | 14 19 | – | 480 | 480 | 480 | – | 8 57 | 8 – | 6 51 |
| Friedberg | | „ | 7 | 49 | 56 | 49 | 7 | 15 27 | 14 48 | 13 28 | – | 93 | 93 | 93 | – | 8 23 | 7 54 | 7 15 |
| Garmisch | | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | 5 58 |
| Geisenfeld | | „ | – | 242 | 242 | 235 | 7 | 15 19 | 14 45 | 14 26 | – | 56½ | 56½ | 56½ | – | 8 33 | 7 44 | 7 14 |
| Ingolstadt | | „ | 9 | 418 | 427 | 419 | 8 | 14 15 | 14 24 | 13 30 | 3 | 175 | 178 | 178 | – | 7 55 | 7 28 | 6 55 |
| Kraiburg | | „ | – | 9 | 9 | 9 | – | – – | 15 – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | | „ | 190 | 473 | 663 | 600 | 63 | 14 31 | 14 18 | 13 24 | 70 | 322 | 392 | 357 | 35 | 7 58 | 7 24 | 6 43 |
| Laufen | | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Moosburg | | „ | 37 | 572 | 609 | 597 | 12 | 15 15 | 14 44 | 14 – | – | 86½ | 86½ | 86½ | – | 8 30 | 7 38 | 7 – |
| Mühldorf | | „ | – | 45 | 45 | 45 | – | 14 18 | 14 12 | 14 8 | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| München | | „ | 1591 | 5534 | 7125 | 4066 | 3059 | 16 2 | 15 42 | 15 5 | 42 | 3645 | 3687 | 2895 | 792 | 8 38 | 8 2 | 7 31 |
| Murnau | | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 7 | 12 | 19 | 8 | 11 | 8 4 | 7 53 | 7 38 |
| Neuötting | | „ | – | 1 | 1 | 1 | – | – – | 13 – | – – | – | 36 | 36 | 36 | – | 7 – | 6 56 | 6 44 |
| Pfaffenhofen | | „ | – | 489 | 489 | 489 | – | 14 52 | 14 14 | 13 57 | 3 | 156 | 159 | 157 | 2 | 8 9 | 7 33 | 6 45 |
| Pöttmes | | „ | 1 | 312 | 313 | 309 | 1 | 14 57 | 14 39 | 14 – | – | 39 | 39 | 38 | 1 | 8 13 | 7 35 | 6 48 |
| Rain | | „ | 25 | 225 | 250 | 250 | – | 14 21 | 14 10 | 13 59 | – | 43 | 43 | 41 | 2 | 7 58 | 7 48 | 7 16 |
| Reichenhall | | „ | – | 32 | 32 | 32 | – | 16 – | 15 30 | 15 30 | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Rosenheim | | „ | – | 216 | 216 | 210 | 6 | 15 21 | 14 36 | 13 48 | – | 450 | 450 | 407 | 32 | 7 25 | 7 12 | 6 44 |
| Schongau | | „ | 3 | 15 | 18 | 15 | 3 | 17 40 | 15 28 | 11 55 | – | 48 | 48 | 40 | 8 | 7 51 | 7 41 | 7 35 |
| Schrobenhausen | | „ | 1 | 55½ | 56½ | 51½ | 2 | 14 58 | 14 42 | 14 – | 10 | 206 | 216 | 214 | 2 | 7 52 | 7 11 | 6 24 |
| Traunstein | | „ | 81 | 201 | 282 | 217 | 65 | 15 36 | 15 – | 14 – | 9 | 251 | 254 | 254 | – | 7 48 | 7 – | 6 – |
| Wasserburg | | „ | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 4 | 60 | 64 | 60 | 4 | 7 50 | 7 17 | 6 22 |
| Weilheim | | „ | – | 12 | 12 | 11 | 1 | 15 49 | 15 15 | 14 19 | – | 78 | 78 | 64 | 14 | 7 58 | 7 40 | 7 28 |
| Wolnzach | | „ | – | 75½ | 75½ | 75½ | – | 15 – | 14 49 | 14 28 | – | 20½ | 20½ | 20½ | – | 8 12 | 7 36 | 7 16 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 105. den 6. Dezember 1867.

Inhalt.

Errichtung einer Kreis-Irrenanstalt für Oberfranken. — Der staatsanwaltschaftliche Dienst bei den Stadt- und Landgerichten. — Medizinische Pfuscherei des Geschäftsreisenden Gustav Krutz aus Karlsruhe. — Sammlung für Unterstützung der päpstlichen Armee. — Vollzug des §. 4 der Allerhöchsten Verordnung vom 10. Februar 1865, die Mobiliar-Feuerversicherungen betr. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Bernau und Högling, dann der kombinirten Pfarrei Lohr und Tauberbockenfeld, Dekanats Ansingen, der dritten Pfarrstelle an der Skt. Gumbertuskirche in Ansbach, der katholischen Pfarrei Breitbrunn, k. Bezirksamts Traunstein, dann des Schulbenefiziums in Wengen, k. Bezirksamts Aichach. — Forschung nach der vermißten geisteskranken Katharina Weber von Schöllnach. — Verjährung der Zinsen von österreichischen Fondsobligationen. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 98.

ad Nrum. 56,970.

An sämmtliche k. Bezirksämter, Magistrate, Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen von Oberbayern.

Die Errichtung einer Kreis-Irrenanstalt für Oberfranken betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezug auf das diesseitige Ausschreiben vom 25. September d. Js. Kreisamtsblatt Nr. 86 S. 1789 folgt nachstehend ein Abdruck des von der k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, unterm 15. d. M. erlassenen Ausschreibens zur gleichmäßigen Darnachachtung in vorkommenden Fällen.

München am 29. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

(Abdruck) ad Nrum. 33,576.

**Bekanntmachung.**

An die k. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate und Kirchen-Verwaltungen, sowie an die kgl. Stiftungs-Administrationen zu Bayreuth, Bamberg und Scheßlitz.

Anlehen der oberfränkischen Kreisgemeinde zur Errichtung einer Kreis-Irrenanstalt betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Mit Beziehung auf das höchste Reskript des königl. Staatsministeriums des Innern vom 19. September d. Js. (Kreisamtsblatt pag. 1003) wodurch im Allgemeinen genehmigt worden ist, daß Kapitalien der Gemeinden und Stiftungen in Obligationen des mit Gesetz vom 10. Juli 1865 (Gesetzblatt Seite 158) genehmigten, volle Sicherheit bietenden 4½ %igen Anlehens der oberfränkischen Kreisgemeinde angelegt werden, wird über Erwerbung und Vinkulirung der Obligationen von fraglichem Anlehen Folgendes eröffnet:



Digitized by Google

1) Hinsichtlich der speziellen kuratel- und, soweit nöthig, oberkuratelamtlichen Genehmigung zur Erwerbung von Obligationen überhaupt sind die gesetzlichen Kompetenzbestimmungen maßgebend.

2) Nach erfolgter Genehmigung sind bezüglich jener Stiftungen und Gemeinden, welche unter der Kuratel der k. Bezirksämter stehen, die erworbenen Obligationen unmittelbar von dem k. Bezirksamte mit dem auf der Rückseite der Obligation unter amtlicher Fertigung beizusetzenden Einträge zu versehen:

„Vinkulirt als Eigenthum der Kirchenstiftung „ꝛc. in N."

N. . . . . den . . . . . ,

Königliches Bezirksamt.

3) Die vorstehender Weise vinkulirten Obligationen sind von dem k. Bezirksamte oder den betheiligten Stiftungs- und Gemeindeverwaltungen mit einem die Serie und Nummer enthaltenden Verzeichnisse, jedoch ohne Beifügung des Coupons, an die kgl. Kreiskasse von Oberfranken zu Bayreuth zu übersenden, bei welcher dieselben inkatastirt sind, damit von dieser die stattgehabte Vinkulirung in dem Schuldkataster vorgemerkt und die geschehene Vormerkung auf den rückzusendenden Obligationen bestätigt werde.

4) Die Devinkuliruug der im Besitze von Stiftungen und Gemeinden befindlichen Anlehens-Obligationen erfordert gleichfalls kuratel- und oberkuratelamtliche Genehmigung und geschieht vom k. Bezirksamte durch den Beisatz:

„Vorstehende Vinkulirung wird aufgehoben „und darf im Kataster gelöscht werden."

N. . . . . den . . . . . .

Königliches Bezirksamt.

Die Obligationen sind sodann an die k. Kreiskasse von Oberfranken zu übersenden, welche die Löschung im Kataster zu vollziehen, und daß dieß geschehen, auf den rückzusendenden Obligationen zu bestätigen hat.

5) Bezüglich jener Stiftungen und Gemeinden, welche der k. Kreisregierung unmittelbar untergeordnet sind, werden von dieser die Obligationen vinkulirt, beziehungsweise devinkulirt und hierauf an die k. Kreiskasse zur Vormerkung im Kataster abgegeben werden, von welch' letzterer sodann die Rücksendung der Obligationen erfolgt.

Bayreuth den 15. November 1867.

Königliche Regierung von Oberfranken,
Kammer des Innern.
v. Zwehl, Präsident.

Rosner.

---

ad Nrum. 58,404.

## Bekanntmachung.

Den staatsanwaltschaftlichen Dienst bei den Stadt- und Landgerichten betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im weiteren Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 20. Juli 1867 (Reggsbl. Seite 867) wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 10. Dezember d. Js. an die staatsanwaltschaftliche Vertretung bei dem k. Landgerichte Pfaffenhofen dem k. Bezirksamtsassessor Georg Mayer daselbst mit Zustimmung des k. Oberstaatsanwaltes übertragen worden ist.

München den 3. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

Digitized by Google

ad Nrum. 57,158.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Medizinische Pfuscherei des Geschäftsreisenden Gustav Krutz aus Karlsruhe betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Nr. 46 des Landsberger Wochenblattes erschien eine anonyme Anpreisung „neuerfundener anatomischer Leibbruchbänder", durch deren Gebrauch „eine radikale Heilung der Brüche" bewirkt und wofür dem Erfinder, einem angeblichen Helwig in Paris, von der französischen Regierung neben dem Erfindungspatente die große Ehrenmedaille, eine zweite goldene und 4 silberne Medaillen zuerkannt worden sein sollen.

Zugleich war bemerkt, daß „Helwig" am 19. d. M. in einem Gasthause zu Landsberg Zimmer Nr. 9 zu sprechen sei.

Statt seiner erschien jedoch der im Betreffe genannte Geschäftsreisende Gustav Krutz von Karlsruhe, welcher sich durch einen Reisepaß als solcher legitimirte und erklärte, daß Helwig als Franzose die deutsche Sprache nicht verstehe und ihn als seinen Geschäftsreisenden engagirt habe, daß jedoch die ministerielle Bewilligung zum Verkaufe der von Helwig angepriesenen Bruchbänder nicht erholt worden sei.

Krutz wurde in Folge dessen vom k. Landgerichte Landsberg auf Grund der Art. 55 und 204 des Polizei-Strafgesetzbuches in eine Geldstrafe verurtheilt, welchem Urtheile sich derselbe sofort unterwarf und von Landsberg abreiste.

Indem die vorgenannten Behörden von Vorstehendem in Kenntniß gesetzt werden, ergeht an dieselben der Auftrag, ferneren Versuchen des Krutz zur Fortsetzung seines schwindlerischen Treibens nicht bloß durch Hervorrufung von Strafeinschreitung auf Grund des Art. 204 des Polizeistrafgesetzbuches entgegenzutreten, sondern bei öffentlicher Ankündigung des fraglichen Heilmittels gleichzeitig auf die Anwendung des Art. 116 l. c., insbesondere auch gegen die Redaktionen und Verleger der betreffenden Blätter hinzuwirken und je nach Umständen den x. Krutz nach Art. 146 des Strafgesetzbuches anzuweisen, das bayerische Staatsgebiet zu verlassen.

München den 29. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Nrum 57,530.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Sammlung für Unterstützung der päpstlichen Armee betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben auf allerunterthänigstes Ansuchen des Vorstandes des katholischen Casino in München die Allergnädigste Genehmigung zu ertheilen geruht, daß der Ausschuß des katholischen Casino dahier in öffentlichen Blättern einen Aufruf an die Katholiken Bayerns zur Leistung freiwilliger Beiträge zum Zwecke der Unterstützung der päpstlichen Armee erlasse und die eingehenden Beiträge in Empfang nehme, wovon den obengenannten Behörden Kenntniß gegeben wird.

München am 29. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---



Digitized by Google

ad Num. 57,779.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Den Vollzug des §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 10. Februar 1865, die Mobiliar-Feuerversicherungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die von dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 23. l. Mts. an die Regierung von Oberfranken ergangene Entschließung wird sämmtlichen Distriktspolizeibehörden nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 30. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 13,127.

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Auf den Bericht vom 17. l. Mts., dessen Beilagen hier zurückfolgen, wird hiemit erwiedert, daß, wenn im §. 4 Abs. 2 der allerhöchsten Verordnung vom 10. Februar 1865 „die Mobiliar-Feuerversicherungen betr." bei Agenturbestätigungen für mehrere Polizeibezirke „die Verständigung der betreffenden Distriktspolizeibehörden" gefordert wird, hiemit das Einverständniß derselben bezüglich ihrer Verwaltungsbezirke gemeint ist und dieser Verständigung selbstredend das entsprechende Benehmen zwischen den einschlägigen Behörden vorauszugehen hat.

München den 23. November 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:
v. Schlör.

An die k. Regierung, K. d. J., von Oberfranken.
Betr. w. v.

Durch den Minister der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Cetto.

ad Num. 58,093.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Bernau betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul- Meßner- Kantor- und Organistendienst zu Bernau (Pfarrdorf), kgl. Bezirksamts Rosenheim, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 93 Werktags- und
46 Feiertagsschüler,

und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | |
|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 236 fl. 44 kr. |
| b) aus dem Meßner-, Kantor- und Organistendienste | 171 fl. 48 kr. |
| Summa: | 408 fl. 32 kr. |
| Die Lasten bestehen in: | 31 fl. 59 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von ergibt. | 376 fl. 33 kr. |

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 30 fl. und für Ertheilung des Musikunterrichtes erhält derselbe 20 fl. des Jahres.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | |
|---|---|
| — Tgw. 18 Dez. Garten mit | 2,73 B. J. |
| 1 Tgw. 89 Dez. Ackerland mit | 15,65 B. J. |
| 3 Tgw. 08 Dez. Wiesen mit | 10,59 B. J. |
| zusammen 5 Tgw. 15 Dez. | mit 28,97 B. J. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 24. Dezember 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Prien in Fraßdorf einzureichen.

München den 3. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

Digitized by Google

ad Num. 57,611.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Högling betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul- Kantor- und Organistendienst zu Högling (Pfarrdorf), königl. Bezirksamts Rosenheim, mit welchem auch der Meßnerdienst an der Wallfahrtskirche Weihenlinden vereinigt ist, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 56 Werktags- und
23 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 235 | fl. | 13½ kr. |
| b) aus dem Meßner- und Organistendienste an der Wallfahrtskirche | 103 | fl. | 6 kr. |
| c) aus dem Kantor- und Organistendienste an der Pfarrkirche | 35 | fl. | 51 kr. |
| Summa | 374 | fl. | 10½ kr. |
| Die Lasten bestehen in | 58 | fl. | 9 kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 316 | fl. | 1½ kr. |

ergibt, der nach Art. 3 Ziff. 3 des Schuldotationsgesetzes vom 10. November 1861 bis zu 350 fl. ergänzt wird.

Für die Gemeindeschreiberei in einer Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 25 fl.

Grundstücke sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig nicht überlassen.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 24. Dezember 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Aibling in Aibling einzureichen.

München den 3. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



ad Num. 8779.

Die Erledigung der kombinirten Pfarrei Lohr und Tauberbockenfeld, Dekanats Insingen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Lohr und Tauberbockenfeld wird zur Bewerbung bis zum 15. Januar 1868 mit folgenden Bezügen nach den Fassionen vom Jahre 1856 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aus Stiftungskassen: an baarem Gelde | 24 | fl. | 3½ kr. |

II. Ertrag aus Realitäten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet, mit 25 Dez. Garten | 40 | fl. | — kr. |
| aus 49 Tgw. 73 Dez. Aeckern | 220 | fl. | 56½ kr. |
| aus 12 Tgw. 94 Dez. Wiesen | 138 | fl. | 50 kr. |
| aus 20 Tgw. 11 Dez. Waldungen | 41 | fl. | 45 kr. |

III. Ertrag aus Rechten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| An Zinsen aus Werthpapieren und Bodenzinsen | 331 | fl. | 10 kr. |
| Gemeinderechte und Weiderechte | 17 | fl. | 34 kr. |

IV. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen 100 fl. 55½ kr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Summa: | 915 | fl. | 15 kr. |
| Hievon die Lasten ab mit | 91 | fl. | 47 kr. |
| Reinertrag: | 823 | fl. | 28 kr. |
| An freiwilligen Geschenken | 20 | fl. | — kr. |

Vom Amtsnachfolger sind an den Pfarrfond 5 fl. 24 kr. in 2 Absitzfristen zurückzuersetzen.

Ansbach den 27. November 1867.

Königlich protestantisches Konsistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

Digitized by Google

ad Nrum. 8906.

Die Erledigung der III. Pfarrstelle an der Stt. Gumbertuskirche in Ansbach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte III. Pfarrstelle an der Stt. Gumbertuskirche in Ansbach wird zur Bewerbung bis zum 15. Januar 1868 mit folgenden Bezügen nach der neuen Fassion vom Jahre 1865 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

1) Aus Staatskassen:

| | |
|---|---|
| an baarem Gelde | 162 fl. 38½ kr. |
| an Naturalien: | |
| 2 Klftr. Nadelscheitholz à 7 fl. 7½ kr. | 14 fl. 15½ kr. |
| 3 Schffl. 1 Mtz. 2 Vrtl. Korn à 9 fl. 31½ kr. | 30 fl. 56½ kr. |
| 2 Schffl. 4 Mtz. 3½ Sz. Haber à 5 fl. 7½ kr. | 13 fl. 49½ kr. |
| (Dieser Getreidebezug wird nach den jährlichen Normalpreisen in Geld vergütet.) | |

2) Aus Stiftungskassen:

| | |
|---|---|
| an baarem Gelde | 357 fl. 34 kr. |
| II. Einnahmen aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 153 fl. 39 kr. |
| Summa tot.: | 732 fl. 53 kr. |

Ansbach den 27. November 1867.

Königl. protestantisches Consistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

ad Nrum. 58,138.

Die Erledigung der katholischen Pfarrei Breitbrunn, k. Bezirksamts Traunstein betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch den Tod des bisherigen Besitzers ist die katholische Pfarrei Breitbrunn in Erledigung gekommen.

Dieselbe liegt in der Erzdiözese München-Freising, im Dekanate Höslwang und im k. Bezirksamte Traunstein.

Sie zählt bei 4 Stunden im Umfange 667 Seelen, 16 Nebenorte, worunter 1 Filiale, 1 Expositur und 3 Schulen und wird vom Pfarrer und 1 Expositus pastorirt.

Die Einkünfte dieser Pfarrei betragen:

I. An ständigem Gehalte:

| | |
|---|---|
| 1) aus Staatskassen | |
| a) an Besoldung | 600 fl. — kr. |
| b) Entschädigung für Dienstgründe | 45 fl. — kr. |
| 2) aus Stiftungskassen | 43 fl. 33 kr. |
| II. Ertrag aus den Gebäuden | 40 fl. — kr. |
| III. Aus den Einnahmen von besonders bezahlten Dienstesverrichtungen: | |
| 1) Bezüge von gestifteten Gottesdiensten | 38 fl. 4 kr. |
| 2) an Stolgebühren | 64 fl. 57 kr. |
| in Summe | 831 fl. 34 kr. |

Die Lasten bestehen

| | |
|---|---|
| I. Wegen der Staatszwecke | 1 fl. 36½ kr. |
| II. Wegen des Diözesan-Verbandes | 1 fl. 24 kr. |
| III. Wegen besonderer Zwecke und Verhältnisse der Pfarrei | 4 fl. 36 kr. |
| in Summa | 7 fl. 36½ kr. |

wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von 823 fl. 57½ kr. ergibt.

Bewerber um diese Pfarrei haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei derjenigen k. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

München den 3. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 56,831.

Die Erledigung des Schulbenefiziums in Wengen, k. Bezirksamts Aichach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Beförderung des bisherigen Besitzers ist das Schulbenefizium in Wengen in Erledigung gekommen.

Dasselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Dekanate Rain und im k. Bezirksamte Aichach.

Der dortige Schulbenefiziat hat außer der Abhaltung der Werk- und Feiertagsschule

1) täglich in Wengen Messe zu lesen, mit Ausnahme jeden dritten Sonntags und eines Tages in der Woche, wo solches in der Filialkirche Eschling zu geschehen hat,
2) ist er verpflichtet, an jedem Sonntage Nachmittags die Christenlehre in Wengen zu halten und
3) jeden Montag für die Stifter und Wohlthäter eine Messe zu appliziren und in Jahresfrist 47 gestiftete Messen zu lesen.
4) Auf Ansuchen des Pfarrers in Gempfing hat der Benefiziat bei Beichtkonkursen im Beichtstuhle Aushilfe zu leisten, sowie er auf Ansuchen und mit Bewilligung des Pfarrers in Wengen und Eschling auch die Taufen, Hervorsegnungen, Benediktionen, Provisionen und den Krankenbesuch gegen die ortsüblichen Stolgebühren vorzunehmen hat.

Die Einkünfte dieses Schulbenefiziums betragen:

I. an ständigem Gehalte:

aus Gemeindekassen:

| | |
|---|---|
| a) an baarem Gelde | 412 fl. — kr. |
| b) an Naturalien | 78 fl. 42 kr. |
| II. Aus dem Ertrage der Realitäten | |
| 1) Wohnungsanschlag | 25 fl. — kr. |
| 2) Ertrag aus der Benefizialwaldung | 5 fl. 30 kr. |
| III. Aus den Einnahmen von gestifteten Gottesdiensten | 10 fl. 20 kr. |
| in Summe; | 531 fl. 32 kr. |

Die Lasten bestehen:

| | |
|---|---|
| wegen des Diözesanverbandes | 7 fl. 14 kr. |
| wonach sich ein fassionsmäßiger Reinertrag von | 524 fl. 18 kr. |

ergibt.

Zum Benefizium gehört eine Waldung von 3 Tgw. und 46 Dez.

Bewerber um dieses Schulbenefizium haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vier Wochen bei derjenigen kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, zu übergeben, in deren Bezirke sie ihren Wohnsitz haben.

Zu den vorzulegenden Belegen gehört auch das Zeugniß über die nach §. 48 des Normativs über die Schullehrerbildung vom 29. September v. Js. und der Ministerialentschließung vom 22. Februar d. Js. (Kultus-Ministerial-Blatt 1867 Nr. 5) bestandene Prüfung.

München den 30. November 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

---

ad Num. 56,793.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Forschung nach der vermißten geisteskranken Katharina Weber von Schöllnach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Anfangs des vorigen Monats hat sich die geisteskranke Katharina Weber von Schöllnach, welche von der dortigen Gemeinde bisher verpflegt wurde, heimlich vom Hause entfernt.

Sie ist 41 Jahre alt, circa 5′ 3″ groß, untersetzt, kräftig, gesund, mit vollem Gesichte, etwas bebartet und trug bei ihrer Entfernung einen blaugedruckten Rock, ein

Digitized by Google

blaues Schürzl, einen schwarzwollenen Spenser, ein schwarzes Kopftuch und 2 lederne Bundschuhe.

Da durch die bisherigen Forschungen des k. Bezirksamts Deggendorf über ihren jetzigen Aufenthalt oder ihr sonstiges Schicksal nichts ermittelt werden konnte, werden die obengenannten Behörden aufgefordert, auch ihrerseits geeignete Nachforschungen anzustellen und etwaige sachdienliche Ergebnisse unmittelbar dem kgl. Bezirksamte Deggendorf mitzutheilen.

München den 30. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Num. 26,716.

Verjährung der Zinsen von österreichischen Fondsobligationen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich eines Erlasses des k. k. österreichischen Finanzministeriums vom 16. Januar 1860 wurde durch kaiserliche Entschließung vom 14. desselben Monats die Verjährungszeit der Zinsen aus allen öffentlichen Schuldverschreibungen auf sechs Jahre vom Zeitpunkte ihrer Fälligkeit gerechnet, herabgesetzt.

Dieß wird hiemit zur Wahrung der Interessen der betheiligten Stiftungen, Gemeinden und Privaten mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß diese kürzere Verjährungsfrist zum Erstenmale mit dem 21. Januar 1866 in Wirksamkeit tritt.

München den 10. April 1865.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Der von der k. Kämmerers- und Reichsrathswittwe Friederike Freifrau v. Frauhofen dem Priester Johann Nepomuk Ebertseder, Beneffiziumsverweser in Freyung, kgl. Bezirksamts Wolfstein auf das Pienzenauer'sche Benefizium in Erding ausgestellten Präsentation wurde unterm 28. November d. Js. die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Seine Majestät der König haben inhaltlich höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 23. November l. Js. die Stelle eines Lehrers der Mathematik und Physik an der Kreis-Gewerbschule in München dem derzeitigen Verweser derselben, Lehramtskandidaten Andreas Miller vom 1. November d. J. an in widerruflicher Eigenschaft allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 23. November l. Js. dem Priester Karl Kränzle, Kaplan in Mittelberg, k. Bezirksamts Kempten, die katholische Pfarrei Stadl, k. Bezirksamts Schongau zu übertragen geruht.

---

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern ist in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Bataillon der Stadt Landsberg
am 21. November l. Js.
der bisherige Bataillonsarzt Dr. Michael Hohenleitner
zum Regimentsarzt mit Hauptmannsachtung.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 106. den 10. Dezember 1867.

Inhalt:

Die Ergebnisse der ersten General-Versammlung des allgemeinen Unterstützungs-Vereines für die Hinterlassenen von Staatsdienern. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Glonn und zu Mehring. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld. Einführung des Kalenderjahres als Rechnungsjahr bei den Sparkassen. — Veranstaltung einer Sammlung für die Abgebrannten in der Stadt Eichenbach. — Die Verleihung von Unterstützungen aus dem Militär-Milden-Stiftungsfonde und dessen Nebenstiftungen. — Besetzung einer Hilfslehrerstelle an den Stadtschulen zu München. — Die Landgestüts-Anstalt in den Regierungs-Bezirken diesseits des Rheins, hier die Musterung und Approbation der Privatbeschälhengste pro 1868 betr. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 99.

ad Nrum. 58,411.

Die Ergebnisse der ersten Generalversammlung des allgemeinen Unterstützungs-Vereines für die Hinterlassenen von Staatsdienern betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In nachfolgender Zusammenstellung werden nach dem Ansinnen des Verwaltungsraths die Ergebnisse der ersten Generalversammlung des allgemeinen Unterstützungsvereines für die Hinterlassenen von Staatsdienern den betheiligten Mitgliedern des Vereines hiemit zur Kenntniß gebracht:

Ergebnisse der I. General-Versammlung.

Die am 25. Nov. d. J. stattgefundene Generalversammlung des Vereins k. bayr. Staatsdiener für Unterstützung ihrer Hinterlassenen wurde von dem Vorstande des Verwaltungsrathes Staatsrath v. Fischer mit einem, die Gründung dieses Vereines, seine Verwaltung, die Theilnahme an demselben, den Vermögensstand und die Hoffnungen für seine Zukunft umfassenden Vortrag eingeleitet.

Wir entnehmen daraus, daß dem Vereine bis zum 1. Oktober bereits 3384 Theilnehmer als ordentliche Mitglieder beigetreten waren, von denen 1371 der Töchterkassa angehören; im Jahre 1865/66 die Beiträge zum allgemeinen Unterstützungs-Vereine 58,904 fl. und jene zur Töchterkasse 13,834 fl. betrugen.

Dem allgemeinen Vereine flossen in dem genannten Jahre an Wittwen- und Waisenfondsbeiträgen 88,125 fl. — dann an Geheimenraths- und Kanzleitaxen die Hälfte mit 42,168 fl., — der Töchterkassa die letztere Hälfte mit demselben Betrage als dauernde jährliche Dotation zu und das rentirende Vermögen für beide Vereine beträgt dermal 895000 fl. — Auch eines Vermächtnisses im Betrage von 505 fl. hatte sich die Töchterkassa zu erfreuen.

Sterbfälle ergaben sich im Laufe des Rechnungs-Jahres 1865/66 101 mit einer Belastung an Unter-



Digitized by Google

stützungen für Wittwen und Waisen des allgemeinen Vereins im Betrage von 2377 fl. — und für Doppelwaisen der Töchterkassa von 68 fl. —

Im Zusammenhalte mit den zum Anhalte dienenden Wahrscheinlichkeitsberechnungen erscheinen diese Ergebnisse, wenn auch nur anfängliche, je enfalls in solchem Grade beruhigend, daß der Fortbestand der betheiligten Vereine mit den daran geknüpften Obliegenheiten bei einem jährlichen, gesetzlich verbürgten Dotationszuflusse von beiläufig 172,000 fl. und mit den Zinsen des noch eine längere Reihe von Jahren um ein Beträchtliches sich vergrößernden rentirenden Vermögens mit Grund nicht wird in Zweifel gezogen werden können.

Die beiden Unterstützungsvereine genießen dann auch ein so wohl verdientes Vertrauen, daß noch keine Woche vergeht, in welcher sich nicht neue Anmeldungen von ordentlichen Mitgliedern ergeben.

In dieser Beziehung möchte es jedoch nicht überflüssig erscheinen, darauf aufmerksam zu machen, daß der Beitritt zu der Töchterkassa den ordentlichen Mitgliedern des allgemeinen Unterstützungs-Vereines nur während den ersten drei Jahren von dem Entstehen des Beitrittsrechtes an, nach §. 27 der Vereinssatzungen erklärt werden kann und nach Ablauf dieser drei Jahre die Aufnahme nicht mehr stattfindet.

In der Generalversammlung selbst wurde gegen die Rechnungsablage für 1865/66 eine Erinnerung nicht erhoben, und sind die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrathes, sowie die noch übrigen Ersatzmänner durch Acclamation wieder gewählt worden.

Auf dem Wege der Option wurden an die Stelle der zwei fehlenden Ersatzmänner

der k. Staatsanwalt am k. Bezirksgerichte München l./J. Karl Barth, und der k. Telegraphenamts-Bezirkskassier Johann Weiß gewählt, dann von sämmtlichen Anwesenden in der gehobensten Stimmung der Beschluß gefaßt, Seiner Majestät dem Könige für die den betheiligten Staatsdienern und deren Hinterlassenen durch die Gründung des Unterstützungs-Vereins und dessen Allerhöchst sanktionirte Dotation gespendete große Wohlthat den allerehrfurchtsvollsten Dank des Vereines auszudrücken.

München den 3. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

ad Num. 58,485.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Glonn betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Glonn (Pfarrdorf), k. Bezirksamts Ebersberg, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 155 Werktags- und
50 Feiertagsschüler

und wird von dem Schullehrer und einem Gehilfen versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 394 | fl. 35½ | kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 175 | fl. 11 | kr. |
| c) aus dem Kantor- und Organistendienste | 131 | fl. 6 | kr. |
| Summa: | 700 | fl. 52½ | kr. |
| Die Lasten bestehen in | 175 | fl. — | kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 525 | fl. 52½ | kr. |

ergibt.

Für die Gemeinde- und Stiftungsschreiberei in einer Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 49 fl.

Digitized by Google

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 60 Dez. | Garten mit | 7,12 V. Z. |
| 3 Tgw. 89 Dez. | Wiesen mit | 20,13 V. Z. |
| zusammen 4 Tgw. 49 Dez. | mit | 27,25 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 24. Dezember 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Ebersberg II. in Grafing einzureichen.

München den 3. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

ad Num. 58,327.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Mehring betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul- Meßner- Kantor- und Organistendienst zu Mehring (Pfarrdorf), kgl. Bezirksamts Altötting, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 113 Werktags- und
55 Feiertagsschüler,
und wird zur Zeit noch von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 252 fl. | 14 kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 205 fl. | 59 kr. |
| c) aus dem Kantor- und Organistendienste | 31 fl. | 4 kr. |
| **Summa:** | **489 fl.** | **17 kr.** |
| **Die Lasten bestehen in:** | **21 fl.** | **53½ kr.** |
| wonach sich ein Reinertrag von ergibt. | 467 fl | 23½ kr. |



Für die Gemeindeschreiberei bezieht der Schullehrer alljährlich 60 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 69 Dez. | Garten mit | 1,35 V. Z. |
| 2 Tgw. 38 Dez. | Ackerland mit | 22,07 V. Z. |
| 1 Tgw. 00 Dez. | Wiesen mit | 9,64 V. Z. |
| — Tgw. 23 Dez. | Waldung | 0,46 V. Z. |
| zusammen 3 Tgw. 70 Dez. | mit | 33,52 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 24. Dezember 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Burghausen in Burghausen einzureichen.

München den 6. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

ad Num. 58,357.

**Bekanntmachung.**

Die Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 29. v. Mts. Nr. 18,510 ist bei der am 2. November l. Js. stattgehabten 469. Verloosung der älteren österreichischen Staatsschuld die Serie 32 gezogen worden.

Dieselbe enthält:

Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 5% von Nr. 23,807 bis Nr. 24,592 im Gesammtbetrage von 992,727 fl., dann



Digitized by Google

nachträglich eingereihte oberennsisch-ständische Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 4% von Nr. 511 bis 522 incl. im Gesammtbetrage von 10,000 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Patentes vom 31. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insoferne dieser 5% erreicht, nach dem mit Finanzministerialerlasse vom 26. Oktober 1858 veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5%ige auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verloosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Betheiligten nach Maßgabe der Bestimmungen des erwähnten Finanzministerialerlasses 5%ige auf österreichische Währung lautende Obligationen verabfolgt.

Dieß wird zur Wahrung der Interessen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Privaten hiemit bekannt gemacht.

München den 4. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

ad Nrum. 58,363.

**An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.**

Die Einführung des Kalenderjahres als Rechnungsjahr bei den Sparkassen betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Sämmtlichen Distriktspolizeibehörden wird die höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 26. v. M. nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und weiteren Verfügung mitgetheilt.

München den 4. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 13,280.

**Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.**

Die k. Regierung, Kammer des Innern, hat im Berichte vom 4. d. M. bezeichneten Betreffs beantragt, daß die Einführung des Kalenderjahres als Rechnungsjahr bei den lokalen (gemeindlichen) und distriktiven Sparkassen vom 1. Januar 1869 ab angeordnet und als Termin für die Vorlage der Rechnungen bei den einem Bezirksamte untergeordneten Sparkassen der 1. Februar, bei den unmittelbaren Städten aber der 1. Mai jeden Jahres festgesetzt werden möchte.

Das unterfertigte k. Staatsministerium findet jedoch keinen Anlaß zu solcher Verfügung, da die allerhöchste Verordnung über die Einführung des Kalenderjahres als Rechnungsjahr im Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungswesen vom 24. September 1866 (Reggsbl. S. 1423) sich auch auf die gemeindlichen Sparkassen erstreckt, da ferner das Kalenderjahr auch für den Distriktshaushalt vom 1. Januar 1868 beginnend durch Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 28. Juni 1866 Nr. 11,220 angeordnet wurde, somit selbstverständlich auch bei den Distriktssparkassen Anwendung zu finden hat und bei diesen für die Rechnungsstellung und Revision schon nach der Natur der Sache keine anderen Termine als bei dem Distriktshaushalte überhaupt bestimmt werden können.

Digitized by Google

Das unterfertigte k. Staatsministerium verkennt übrigens nicht, daß die Veränderung des Rechnungsjahres bei den Sparkassen, sowie bei den Leihhäusern mit manchen Schwierigkeiten verbunden ist und ermächtigt daher die k. Regierung, bei der Ausführung jede thunliche Erleichterung zu gewähren und solche Termine, bei welchen es sich nicht um Vorlagen an ein k. Staatsministerium handelt, nach eigenem Ermessen mit dem Geschäftsjahre in Einklang zu bringen.

München den 26. November 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Schlör.

An die
k. Regierung, K. d. J.,
v. Schwaben u. Neuburg.
Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Cetto.

---

ad Num. 58,591.

**An die kgl. Bezirksämter von Oberbayern und die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.**

Veranstaltung einer Sammlung für die Abgebrannten in der Stadt Eschenbach betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben die Allergnädigste Bewilligung zu ertheilen geruht, daß zum Besten der am 24. Juni d. Js. durch Brand verunglückten Bewohner der Stadt Eschenbach außer der bereits im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg vorgenommenen Sammlung auch in den übrigen Regierungsbezirken eine von Haus zu Haus stattfindende Kollekte vorgenommen werde.

Die obengenannten Behörden erhalten daher den Auftrag, nach Beendigung der Sammlung für die Abgebrannten in Kötzting, diese Allerhöchst bewilligte Haussammlung in Vollzug zu setzen, die Sammelgelder innerhalb 6 Wochen unmittelbar dem k. Bezirksamte Eschenbach zuzusenden und gleichzeitig über das Ergebniß Anzeige anher zu erstatten.

Zufolge Mittheilung der k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg, Kammer des Innern, werden die eingehenden Kollektengelder portofrei befördert, wenn sie auf der Adresse als solche bezeichnet sind.

Zugleich wird bezüglich der Größe des Brandschadens ein Auszug des Ausschreibens der vorgenannten k. Kreisregierung im nachstehenden Abdrucke mitgetheilt.

München den 7. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Auszug) ad Num. 35,326.

Regensburg den 16. Oktober 1867.

Die k. Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern,

an

die k. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Betr. w. v.

Am St. Johannistage, den 24. Juni l. Js., Nachmittags brach auf bisher unermittelte Weise in einer Seitengasse der Stadt Eschenbach, k. Bezirksamts gleichen Namens, eine Feuersbrunst aus, welche in kürzester Zeit

Digitized by Google

96 selbstständig versicherte Gebäude, nämlich 84 total und 12 theilweise, ungerechnet der Schupfen und kleineren Stallungen, in Asche legte.

Eine bejahrte Frau ist dabei um's Leben gekommen, viele Personen sind verwundet, 120 Familien mit 448 Personen sind obdachlos geworden und haben, weil das Feuer sich in größter Schnelligkeit ausbreitete und den durch die Stadtmauer eingeschlossenen Gebäuden der sehr engen Nebengassen nicht mehr beizukommen war, auch den größten Theil ihrer Vorräthe, Mobiliarschaft, sogar ihre Kleider verloren.

Die Brandentschädigung für sämmtliche abgebrannten Gebäude beträgt nur 76,257 fl. 40 kr. und können die total abgebrannten Gebäude mit den betreffenden Entschädigungssummen bei den dermaligen hohen Preisen der Baumaterialien und der Höhe der Arbeitslöhne unmöglich wieder hergestellt werden.

Mit Ausnahme von 26 Gebäudebesitzern ist die große Mehrzahl der Verunglückten, wozu namentlich auch Miethleute und Dienstboten gehören, mit ihrem Mobiliar bei Feuerversicherungs-Gesellschaften gar nicht versichert.

In Abwesenheit des k. Regierungs-Präsidenten.

von Lindner.

Fischer.

---

ad Num. 57,323.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Verleihung von Unterstützungen aus dem Militär-Milden-Stiftungsfonde und dessen Nebenstiftungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Aus dem Militär-Mildenstiftungsfonde sind stiftungsgemäß ganz arme hilfsbedürftige Wittwen und Waisen von Militärpersonen jährlich Einmal mit Unterstützungen bis zum Maximalbetrage von 15 fl. zu berücksichtigen.

Mit diesem Fond sind noch einige Zustiftungen vereinigt, namentlich:

1) die Kriegskommissär Steugel'sche Stiftung, aus welcher die hilfsbedürftigsten Militär-Wittwen (zur Zeit 10, später nach Wegfall einer Leibrente 20 an der Zahl) Unterstützungen in höheren Beträgen von 18—20 fl.;
2) die Oberkriegskommissär Pfändler'sche Stiftung, aus welcher die hilfsbedürftigsten Militär-Wittwen und Waisen (jedoch nur 4 an der Zahl) Unterstützungen in Beträgen von 22—36 fl.;
3) die Kriegsminister Liel'sche Stiftung, aus welcher die hilfsbedürftigsten Militär-Waisen, welche das 16. Lebensjahr nicht überschritten haben, Unterstützungen in Beträgen von beiläufig 15 fl. erhalten.

Die Gesuche um Verleihung von Unterstützungen aus diesen Stiftungen sind mit vorschriftsmäßigen ärztlichen und gemeindlichen Zeugnissen über den Grad der Erwerbsbeschränktheit, über Armuth und Hilfsbedürftigkeit und etwaige Erwerbsverhältnisse zu belegen, ferner ist in den Fällen, wo speziell um Unterstützung aus einer der oben angeführten Zustiftungen gebeten werden will, dieses in den Gesuchen ausdrücklich zu erwähnen.

Hievon werden die obengenannten Behörden in Folge eines Ersuchschreibens der k. Militärfonds-Kommission dahier mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, für weitere Verbreitung gegenwärtiger Bekanntmachung durch Abdruck in den Lokalamtsblättern Sorge zu tragen.

München den 30. November 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 57,764.

Die Besetzung einer Hilfslehrerstelle an den Stadtschulen zu München betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

An den Münchener Stadtschulen ist eine Hilfslehrerstelle mit dem Funktionsgehalte von 250 fl. des Jahres zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 24. Dezember l. Js. bei der k. Lokalschulkommission in München einzureichen.

München den 4. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

ad Num. 58,936.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern und die exponirten Bezirksamts-Assessoren zu Tegernsee und Reichenhall, dann an die kgl. Polizeidirektion München und die Stadtmagistrate Ingolstadt und Freising.

Die Landgestütsanstalt in den Regierungsbezirken diesseits des Rheins, hier die Musterung und Approbation der Privatbeschälhengste pro 1868 betr.

Im Hinblicke auf §. 17 der Allerhöchsten Verordnung vom 10. September 1863 „die Landgestütsanstalt für die Regierungsbezirke diesseits des Rheins betr." wird im Nachgange das von der k. Landgestütsverwaltung anher mitgetheilte Verzeichniß derjenigen Orte und Tage öffentlich bekannt gemacht, an welchen eine Kommission der genannten Verwaltung die Musterung und Approbation der Privatbeschälhengste vornehmen wird.

Zugleich werden die betreffenden Polizeibehörden beauftragt, für die weitere Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in ihrem Amtsbezirke geeignete Sorge zu tragen und dabei noch darauf aufmerksam zu machen, daß die Approbation jedesmal präcis neun Uhr Morgens beginnen wird und der einschlägige Thierarzt dabei anwesend zu sein hat.



München den 8. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

## Verzeichniß

über diejenigen Orte und Tage, an denen im Regierungsbezirke Oberbayern pro 1868 die Approbation der Privatbeschäler vorgenommen wird.

| Datum 1868 | | Ort der Approbation. |
|---|---|---|
| Tag | Monat | |
| 7 | Januar | Landsberg |
| 9 | „ | Schongau |
| 11 | „ | Murnau |
| 13 | „ | Bichl |
| 14 | „ | Tölz |
| 16 | „ | Miesbach |
| 18 | „ | Aibling |
| 20 | „ | Traunstein |
| 21 | „ | Stein |
| 23 | „ | Mühldorf |
| 25 | „ | Neumarkt |
| 27 | „ | Moosburg |
| 1 | Februar | München |
| 8 | „ | „ |
| 15 | „ | „ |
| 22 | „ | „ |
| 26 | „ | „ |

Digitized by Google

# Schrannen-Anzeigen.



| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 30 | Nov. | – | 156 | 156 | 156 | – | 27 1 | 26 10 | 25 19 | | 203 | 203 | 203 | — | 19 48 | 19 25 | 18 47 |
| Berchtesgaden | 2 | Dez. | ½ | 73 | 73½ | 60 | 13½ | — — | 30 | — — | 10½ | 168 | 78½ | 58 | 20½ | — — | 23 — | — — |
| Bruck | 5 | " | – | 121 | 121 | 110 | 11 | 27 52 | 26 32 | 25 1 | – | 32 | 32 | 32 | — | 19 46 | 19 32 | 18 37 |
| Burghausen | 2 | " | – | 17 | 17 | 17 | — | — — | 27 — | — — | – | 1 | 1 | 1 | — | — — | 21 — | — — |
| Erding | 5 | " | 18 | 386 | 404 | 353 | 51 | 26 40 | 25 17 | 23 51 | 15 | 75 | 90 | 77 | 13 | 20 — | 19 21 | 19 10 |
| Freising | 4 | " | — | 276 | 276 | 264 | 12 | 27 2 | 25 51 | 24 45 | – | 81 | 81 | 73 | 8 | 20 39 | 20 12 | 19 33 |
| Friedberg | 5 | " | – | 17 | 17 | 17 | – | 27 42 | 26 45 | 25 49 | – | 26 | 26 | 26 | – | 19 34 | 18 32 | 17 31 |
| Garmisch | — | " | – | – | – | – | — | — — | — — | — — | – | – | – | – | – | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 2 | " | 30 | 66 | 96 | 96 | – | 27 4 | 25 44 | 24 57 | 3 | 16 | 19 | 19 | – | 21 — | 20 12 | 19 36 |
| Ingolstadt | 7 | " | 10 | 274 | 284 | 271 | 13 | 26 4 | 24 30 | 21 34 | – | 130 | 130 | 130 | — | 21 7 | 20 37 | 19 44 |
| Kraiburg | 28 | Nov. | – | — | — | — | — | — — | — — | — — | – | – | – | – | – | — — | — — | — — |
| Landsberg | 7 | Dez. | 23 | 165 | 188 | 188 | — | 25 11 | 24 – | 22 4 | – | 60 | 60 | 60 | — | 20 – | 19 40 | 19 8 |
| Laufen | — | " | – | — | — | – | — | — — | — — | — — | – | – | – | – | – | — — | — — | — — |
| Moosburg | 3 | " | – | 175½ | 175½ | 148½ | 27 | 25 12 | 24 35 | 23 6 | – | 31 | 31 | 27 | 4 | 19 45 | 19 11 | 18 46 |
| Mühldorf | 3 | " | – | 5 | 5 | 5 | — | — — | 20 — | — — | – | – | – | – | – | — — | — — | — — |
| München | 7 | " | 553 | 3003 | 3556 | 2188 | 1368 | 28 18 | 27 5 | 25 53 | 666 | 961 | 1627 | 1042 | 585 | 20 49 | 20 6 | 19 20 |
| Murnau | 30 | Nov. | 3 | 23 | 26 | 15 | 11 | 30 52 | 29 59 | 28 36 | 4 | 9 | 13 | 11 | 2 | 22 36 | 21 27 | 20 20 |
| Neuötting | 4 | Dez. | – | 9 | 9 | 9 | — | 27 12 | 27 — | — — | – | 7 | 7 | 7 | — | 21 — | 16 8 | 14 12 |
| Pfaffenhofen | 3 | " | 1 | 93½ | 93½ | 91 | 2½ | 27 6 | 26 39 | 26 18 | 2½ | 81 | 83½ | 83½ | – | 20 27 | 20 — | 19 54 |
| Pöttmes | 3 | " | 4 | 34 | 38 | 36 | 2 | 26 30 | 25 30 | 23 58 | 2 | 84 | 86 | 85 | 1 | 19 51 | 19 21 | 18 4 |
| Rain | 30 | Nov. | 2 | 32 | 34 | 31 | 3 | 26 11 | 24 33 | 22 25 | – | 32 | 32 | 26 | 6 | 19 14 | 18 56 | 18 34 |
| Reichenhall | 3 | Dez. | – | 27 | 27 | 27 | — | 29 — | 28 45 | 28 30 | – | — | — | — | – | — — | — — | — — |
| Rosenheim | 5 | " | 23 | 105 | 128 | 122 | 6 | 27 45 | 27 19 | 25 58 | 12 | 55 | 67 | 60 | 7 | 20 30 | 20 18 | 19 36 |
| Schongau | 3 | " | 37 | 26 | 64 | 42 | 21 | 26 15 | 25 10 | 24 38 | 11 | 3 | 14 | 12 | 2 | 21 5 | 20 35 | 20 5 |
| Schrobenhausen | 5 | " | – | 113 | 113 | 113 | – | 26 26 | 25 58 | 24 17 | – | 256 | 256 | 254 | 2 | 19 58 | 19 39 | 18 27 |
| Traunstein | 7 | " | 55 | 202 | 257 | 143 | 114 | 28 — | 27 — | 24 — | 31 | 104 | 135 | 130 | 5 | 21 36 | 20 24 | 18 36 |
| Wasserburg | 4 | " | 17 | 54 | 71 | 45 | 26 | 27 54 | 26 40 | 25 50 | 4 | 28 | 32 | 32 | – | 19 18 | 18 45 | 18 30 |
| Weilheim | 28 | Nov. | 23 | 29 | 52 | 40 | 12 | 30 3 | 28 26 | 26 32 | 14 | 34 | 48 | 30 | 18 | 22 7 | 21 39 | 20 49 |
| Wolnzach | 28 | " | – | 14 | 14 | 12 | – | 27 6 | 26 37 | 26 9 | – | 11 | 11 | 11 | – | 19 32 | 19 23 | 19 8 |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | – | 178 | 178 | 178 | — | 15 1 | 14 31 | 14 2 | – | 499 | 499 | 490 | 9 | 8 12 | 7 35 | 7 12 |
| Berchtesgaden | | " | – | 75 | 75 | 75 | — | — — | 16 — | — — | 10 | 22 | 32 | 22 | 10 | — — | 7 12 | — — |
| Bruck | | " | – | 832 | 832 | 825 | 7 | 15 23 | 15 12 | 14 48 | – | 738 | 738 | 706 | 32 | 8 34 | 8 11 | 7 53 |
| Burghausen | | " | – | – | – | – | — | — — | – | — — | – | – | – | – | – | — — | — — | — — |
| Erding | | " | 9 | 1788 | 1797 | 1599 | 198 | 15 11 | 14 39 | 14 16 | 2 | 767 | 769 | 726 | 43 | 8 4 | 7 35 | 7 17 |
| Freising | | " | – | 546 | 546 | 546 | – | 14 57 | 14 25 | 13 53 | – | 516 | 546 | 528 | 18 | 8 33 | 8 3 | 7 39 |
| Friedberg | | " | 7 | 65 | 72 | 68 | 4 | 15 10 | 14 33 | 13 56 | – | 71 | 71 | 71 | — | 8 31 | 7 44 | 6 58 |
| Garmisch | | " | – | – | – | – | — | — — | — — | — — | – | – | – | – | – | — — | — — | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | 7 | 167½ | 174½ | 174½ | – | 15 12 | 14 43 | 14 22 | – | 74 | 74 | 74 | – | 9 19 | 7 45 | 7 24 |
| Ingolstadt | | " | 8 | 297 | 305 | 293 | 12 | 14 58 | 14 31 | 14 3 | – | 161 | 161 | 159 | 2 | 7 49 | 7 24 | 6 48 |
| Kraiburg | | " | – | 9 | 9 | 9 | – | — — | 15 6 | — — | – | – | – | – | – | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | 63 | 318 | 381 | 381 | – | 15 21 | 15 10 | 14 9 | 35 | 308 | 343 | 343 | – | 7 47 | 7 32 | 7 14 |
| Laufen | | " | – | – | – | – | – | — — | — — | — — | – | – | – | – | – | — — | — — | — — |
| Moosburg | | " | 12 | 541½ | 553½ | 528½ | 25 | 15 12 | 14 36 | 14 4 | 7 | 115 | 122 | 120 | 2 | 8 12 | 7 22 | 7 1 |
| Mühldorf | | " | – | 78 | 78 | 78 | — | 14 30 | 14 24 | 14 — | – | – | – | – | – | — — | — — | — — |
| München | | " | 1713 | 6124 | 7837 | 4068 | 3769 | 15 56 | 15 36 | 14 59 | 680 | 1960 | 2640 | 1911 | 729 | 8 42 | 8 2 | 7 32 |
| Murnau | | " | – | – | – | – | — | — — | — — | — — | 11 | 16 | 27 | 20 | 7 | 8 15 | 8 3 | 8 — |
| Neuötting | | " | – | 6 | 6 | 6 | – | — — | 14 — | — — | – | 50 | 50 | 50 | – | 7 5 | 6 52 | 6 24 |
| Pfaffenhofen | | " | – | 315 | 315 | 315 | – | 14 48 | 14 12 | 13 58 | 2 | 151 | 153 | 153 | — | 8 24 | 7 30 | 6 48 |
| Pöttmes | | " | 1 | 379 | 383 | 371 | 12 | 15 — | 14 42 | 14 — | 1 | 64 | 65 | 51 | 14 | 8 2 | 7 23 | 6 32 |
| Rain | | " | – | 286 | 286 | 286 | – | 14 42 | 14 9 | 14 6 | 2 | 51 | 53 | 53 | — | 7 46 | 7 2 | 6 53 |
| Reichenhall | | " | – | 35 | 35 | 35 | – | 16 6 | 16 6 | 16 6 | – | – | – | – | – | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | " | 6 | 309 | 315 | 311 | 4 | 15 48 | 15 — | 14 48 | 33 | 487 | 520 | 445 | 75 | 7 21 | 7 — | 6 45 |
| Schongau | | " | 3 | 11 | 14 | 3 | 11 | 15 — | — — | — — | 3 | 45 | 53 | 15 | 8 | 7 47 | 7 38 | 7 30 |
| Schrobenhausen | | " | 2 | 46 | 48 | 16 | 2 | 15 — | 14 34 | 11 18 | 2 | 240 | 242 | 227½ | 14½ | 7 56 | 7 7 | 6 30 |
| Traunstein | | " | 65 | 216 | 281 | 197 | 54 | 15 48 | 15 — | 11 — | – | 276 | 276 | 228 | 48 | 7 36 | 7 — | 6 — |
| Wasserburg | | " | – | – | – | – | – | — — | — — | — — | 4 | 75 | 79 | 59 | 20 | 7 41 | 7 29 | 6 — |
| Weilheim | | " | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 16 — | — — | — — | 14 | 48 | 62 | 53 | 9 | 7 53 | 7 41 | 7 22 |
| Wolnzach | | " | – | 106 | 106 | 106 | – | 15 — | 14 55 | 14 36 | – | 17 | 17 | 17 | – | 8 7 | 7 44 | 7 24 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 107. den 11. Dezember 1867.

Inhalt.

Die Betheiligung der Distriktspolizeibehörden bei der Strafrechtspflege. — Der Dienst der Vertreter der Staatsanwaltschaft bei den Stadt- und Landgerichten. — Qualifikation des staatsanwaltschaftlichen Personals.

(Abdruck) ad Num. 19,623.

**Staats-Ministerium der Justiz,**
**Staatsministerium des Innern**
und
**Staats-Ministerium der Finanzen.**

Nachdem bei einzelnen Stadt- und Landgerichten die Vertretung der Staatsanwaltschaft demnächst von Organen der inneren Verwaltung übernommen werden soll, werden von den unterfertigten k. Staatsministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 20. Juli l. Js. über die Betheiligung der Distriktspolizeibehörden bei der Strafrechtspflege vorerst nachstehende Vorschriften erlassen:

1) Gemäß Ziffer 1 und 2 der gedachten allerhöchsten Verordnung ist, soferne die Geschäfte der Staatsanwaltschaft nicht einem Gemeinde-Beamten oder Bediensteten übertragen werden, bei jedem Stadt- und Landgerichte als ordentlicher Vertreter der Staatsanwaltschaft ein Assessor des einschlägigen Bezirksamtes aufzustellen und haben in Verhinderungsfällen der ordentlichen Vertreter der Staatsanwaltschaft zunächst die übrigen Nebenbeamten der Bezirksämter als deren Stellvertreter einzustehen. Die Bezirksamts-Funktionäre sind daher unter allen Umständen nur als Stellvertreter und auch hier nur in zweiter Reihe zu den Geschäften der Staatsanwaltschaft beizuziehen.

2) Die Aufstellung der ordentlichen Vertreter der Staatsanwaltschaft bei den Stadt- und Landgerichten ist durch die Regierungen, Kammern des Innern, im Kreisamtsblatte zu veröffentlichen.

Bezüglich derjenigen Bezirksämter, bei denen sich zwei und mehrere Nebenbeamte befinden, muß, gleichwie bei den mit der Vertretung der Staatsanwaltschaft betrauten Gemeindebeamten oder Bediensteten, diese Veröffentlichung für die einschlägigen Stadt- und Landgerichte mit Angabe der Namen erfolgen, bezüglich der übrigen Bezirksämter genügt ein für allemal die Bekanntgabe, daß der Bezirksamtsassessor als Vertreter der Staatsanwaltschaft aufgestellt sei.

3) Den mit der Vertretung der Staatsanwaltschaft betrauten Organen der inneren Verwaltung sind bei Uebernahme dieses Dienstes alle hierauf bezüglichen Aktenstücke und Verzeichnisse, Formularien und Literalien desgleichen, vorbehaltlich definitiver Regelung durch besondere Entschließung, das dem bisherigen Vertreter der Staatsanwaltschaft zum Dienstgebrauche überlassene Exemplar des Justizministerialblattes — und zwar sämmtliche Jahrgänge vom Jahre 1863 an — aushändigen zu lassen.

Tritt bei einem Stadt- und Landgerichte an die Stelle des bisherigen Staatsanwaltvertreters ein Gemeindebeamter oder Bediensteter für den Stadt-



Digitized by Google

bezirk und ein Bezirksamtsassessor für den Landbezirk, so erfolgt die Uebergabe an Letzteren, insoweit nicht von dem einschlägigen Oberstaatsanwalte eine anderweitige Anordnung getroffen wird.

4) Die Verpflichtung der Bezirksamtsassessoren erfolgt, wie bereits durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 9. August 1862 bestimmt wurde, bei den Bezirksämtern, die Verpflichtung der mit der staatsanwaltschaftlichen Vertretung betrauten Gemeindebeamten oder Bediensteten durch den Vorstand der Gemeinde und zwar nach folgender Formel:

„Ich schwöre, daß ich die mir in meiner „Diensteseigenschaft als Vertreter der Staats„anwaltschaft obliegenden Pflichten nach den „bestehenden Gesetzen und Verordnungen treu „erfüllen, den dienstlichen Aufträgen meiner staats„anwaltschaftlichen Vorgesetzten pünktlich nach„kommen und auch in Bezug auf meine staats„anwaltschaftliche Thätigkeit das Amtsgeheimniß „sorgfältig bewahren werde, so wahr ꝛc."

Alle Assessoren der Bezirksämter, dann alle jene Gemeindebeamte oder Bedienstete, welchen die Vertretung der Staatsanwaltschaft übertragen ist, sind, soferne sie nicht bereits den staatsanwaltschaftlichen Diensteid im Sinne der Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 9. August 1862 geleistet haben, nach obiger Eidesformel zu verpflichten.

Bei der Verpflichtung neu ernannter Bezirksamts-Assessoren ist in Zukunft jene Eidesnorm dem Diensteide einzuverleiben.

Von jedem Verpflichtungsakt ist dem Staatsanwalt des einschlägigen Bezirksgerichtes eine beglaubigte Abschrift mitzutheilen, welche derselbe alsbald dem vorgesetzten Oberstaatsanwalte zur Einsicht vorzulegen hat.

5) Die Qualifikation der zur Funktion von Vertretern der Staatsanwaltschaft bei den Stadt- und Landgerichten berufenen Assessoren und Gemeindebeamten oder Bediensteten richtet sich nach den hierüber durch Entschließungen des königl. Staatsministeriums der Justiz vom 10. November 1862 und 25. Oktober l. Js. ertheilten Vorschriften.

6) Von jeder länger als drei Tage dauernden Abwesenheit oder Verhinderung des ordentlichen Vertreters der Staatsanwaltschaft ist der Staatsanwalt des einschlägigen Bezirksgerichtes unter Beifügung einer Mittheilung darüber zu verständigen, in welcher Weise gemäß Ziff. 2 der allerhöchsten Verordnung vom 20. Juli l. Js. seine Stellvertretung von dem Bezirksamte besorgt werden wird.

7) Der staatsanwaltschaftliche Dienst der hiemit betrauten Organe der inneren Verwaltung richtet sich, insoweit nicht in der allerhöchsten Verordnung vom 20. Juli l. Js. und in gegenwärtiger Instruktion anders verfügt ist, nach den bisherigen Normen, insbesondere auch nach den von den unterfertigten k. Staatsministerien über die Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen bei den Stadt- und Landgerichten in den Landestheilen diesseits des Rheins unter dem 26. Mai 1862 ertheilten Vorschriften und nach den den k. Bezirksämtern bereits gemäß Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 9. August 1862 zugegangenen Dienstesvorschriften für die Staatsanwälte vom 20. Juni 1862.

Ganz besonders wird den gedachten Beamten der inneren Verwaltung zur Pflicht gemacht, alle bei ihren Aemtern einkommenden Anzeigen von Uebertretungen sofort in ihrer Eigenschaft als staatsanwaltschaftliche Beamte zu würdigen und ausnahmslos in das Anzeigeverzeichniß einzutragen.

8) Um den Beamten der Distriktspolizeibehörden den staatsanwaltschaftlichen Dienst möglichst zu erleichtern, ergeht an die Stadt- und Landgerichte die Weisung, an den im Benehmen mit dem einschlägigen Bezirksamte festzusetzenden Sitzungstagen soviele Fälle zum Aufruf zu bringen, als unbeschadet einer erschöpfenden und gründlichen Würdigung zulässig ist, erforderlichen Falles an den gedachten Tagen nicht blos die Vormittags-, sondern auch die Nachmittagsstunden der Erledigung der angefallenen Uebertretungssachen zu widmen und die Vertagung der Urtheilsverkündung möglichst zu vermeiden.

Digitized by Google

Aus diesen Rücksichten besteht gegen eine Reduktion der ständigen Sitzungstage auf zwei im Monate keine Erinnerung.

9) Was insbesondere den staatsanwaltschaftlichen Dienst bei jenen Stadt- und Landgerichten betrifft, an deren Sitz sich kein Bezirksamt befindet, so haben sich die zur Vertretung der Staatsanwaltschaft berufenen Beamten der einschlägigen Bezirksämter an den ständigen Polizeitagen an den Sitz der betreffenden Gerichte zu begeben, und hiebei nicht blos die staatsanwaltschaftliche Funktion in öffentlicher Sitzung zu üben, sondern bei diesem Anlaß zugleich im mündlichen Verkehre mit dem Gerichte soviel, als nach der Natur der Sache thunlich, alle jene Amtshandlungen zu vollziehen, welche nach den Vorschriften vom 26. Mai 1862 über die Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen namentlich auch in Bezug auf das Mandatsverfahren und die Kontrole des Strafvollzuges dem Vertreter der Staatsanwaltschaft obliegen.

Den Gerichten aber, an deren Sitz sich kein Bezirksamt befindet, wird besonders zur Pflicht gemacht, für die an den ständigen Sitzungstagen zum Aufruf bestimmten Sachen eine zweckmäßige Reihenfolge festzusetzen, und darauf Bedacht zu nehmen, daß die Zahl der ständigen Sitzungstage möglichst beschränkt werde.

10) Der bei diesen Gerichten für unverschiebliche Fälle aufzustellende Stellvertreter des Staatsanwalts hat hierüber unter Benützung des durch die allegirten Vorschriften vom 26. Mai 1862 angeordneten Formulares des Anzeigeverzeichnisses genaue Vormerkung zu machen und am Schlusse jeder Woche diese Vormerkung behufs der Uebertragung in das eigentliche Anzeigeverzeichniß dem ordentlichen Vertreter der Staatsanwaltschaft mitzutheilen, welcher die Vormerkung nach Einstellung der Ziffer des Anzeige-Verzeichnisses in Spalte I. derselben umgehend an das Stadt- oder Landgericht zurückzubefördern hat, damit daselbst die Ziffer des Anzeigeverzeichnisses den betreffenden Aktenstücken beigesetzt werden kann.



Die Oberstaatsanwälte haben den gedachten Stellvertretern der ordentlichen staatsanwaltschaftlichen Beamten die nöthige Zahl von Formularien des Anzeigeverzeichnisses behufs Benützung zu jenen Vormerkungen zugehen zu lassen.

11) Bei denjenigen Gerichten, an deren Sitz sich kein Bezirksamt befindet, aber auch bei jenen, deren Diensträumlichkeiten von denen des am selben Orte befindlichen Bezirksamtes weit entlegen sind, ist dem aus dem Verwaltungsdienste bestellten Vertreter der Staatsanwaltschaft, solange seine Anwesenheit bei Gericht nöthig ist, die bisherige staatsanwaltschaftliche Geschäftsräumlichkeit und, wenn eine solche nicht besteht, jedenfalls das Sitzungszimmer in entsprechender Weise zur Verfügung zu stellen.

Die in der allerhöchsten Verordnung vom 20. Juli l. Js. unter Ziff. 4 ausgesprochenen Grundsätze geben ferner auch darüber Maaß, inwieweit das Dienerpersonal der betheiligten Justiz- und Verwaltungsbehörden zur Dienstleistung für den Vertreter der Staatsanwaltschaft verpflichtet ist.

12) Die unterfertigten kgl. Staatsministerien vertrauen hiebei zu den Gerichten und Verwaltungsbehörden, daß sie sich fortan für Sicherung eines entsprechenden Vollzuges der allerhöchsten Verordnung vom 20. Juli l. Js., wodurch der nothwendige innere Zusammenhang der verschiedenen Zweige der Polizeigewalt wieder hergestellt wird, pflichtmäßig bemühen und dabei im Interesse einer raschen und einfachen Geschäftserledigung soweit als thunlich die gegenseitigen Beziehungen auf kürzestem Wege, namentlich mündlich, ordnen werden, daß insbesondere die mit der Vertretung der Staatsanwaltschaft betrauten Beamten und Bediensteten der inneren Verwaltung sich dieser Geschäftsaufgabe mit demselben Eifer wie dem Verwaltungsdienste widmen und daß die Distriktspolizeibehörden die von ihren Organen zu bethätigende Vertretung der Staatsanwaltschaft bei den Stadt- und Landgerichten als ein zur Erleichterung ihrer Verantwortlichkeit für Erhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit unentbehrliches Attribut ihrer amtlichen Wirksamkeit betrachten werden.

Digitized by Google

Die Oberstaatsanwälte haben sich im Falle verweigerten oder ungenügenden Vollzuges staatsanwaltschaftlicher Anordnungen, sowie im Falle der Wahrnehmung sonstiger Gebrechen der Geschäftsbehandlung, namentlich in Bezug auf die Führung des Anzeigeverzeichnisses ohne weitere Beschwerdeandrohung sofort an die vorgesetzten Verwaltungsstellen um Abhilfe zu wenden, welche letzteren jede derartige Mittheilung rasch und sorgfältig zu würdigen und die Parition durch energisches Vorgehen zu sichern haben.

In dringenden Fällen solcher Art ist auch den I. Staatsanwälten an den Bezirksgerichten der unmittelbare Verkehr mit den Regierungen, Kammern des Innern, gestattet, jedoch haben sie gleichzeitig den vorgesetzten Oberstaatsanwalt davon in Kenntniß zu setzen.

Vorstehende Instruktion ist ungesäumt in den Kreisamtsblättern zu veröffentlichen.

München am 5. Dezember 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:

v. Pfretzschner. Frhr. v. Pechmann. v. Lutz.

An die
k. Regierung, K. d. J.
von Oberbayern.

Die Betheiligung der Distriktspolizeibehörden bei der Strafrechtspflege betr.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Schebler.

(Abdruck) ad Num. 15,065.

## Staats-Ministerium der Justiz.

Der kgl. Oberstaatsanwalt empfängt beifolgend die Abschrift der unter dem 9. August d. Js. von dem kgl. Staatsministerium des Innern an sämmtliche k. Regierungen, Kammern des Innern, dießseits des Rheins im rubrizirten Betreffe ergangenen Entschließung zur Kenntnißnahme und Nachachtung mit der weiteren Anordnung, daß auch die Qualifikationen der zur Funktion von Vertretern der Staatsanwaltschaft bei Stadt- oder Landgerichten berufenen Assessoren und Funktionäre der kgl. Bezirksämter, sowie der zu gleichem Zwecke berufenen Beamten oder Bediensteten der Gemeinden (in München der k. Polizeidirektion) nach Maßgabe der Bestimmungen in §. 20—23 der Dienstesvorschriften für die Staatsanwälte bei den Gerichten in den Landestheilen diesseits des Rheins vom 20. Juni d. Js. in Bezug auf ihre Dienstleistung als Vertreter der Staatsanwaltschaft zu erheben, die erhobenen Qualifikationsbögen jedoch nicht, wie in §. 23 angeordnet, dem k. Generalstaatsanwalte, sondern unmittelbar der betreffenden kgl. Regierung, Kammer des Innern, durch den k. Oberstaatsanwalt vorzulegen sind.

Hienach ist das Weitere zu verfügen.

München den 10. November 1862.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

Frhr. v. Mulzer.

An die k. Oberstaatsanwälte
an den Appellationsgerichten
diesseits des Rheins.

Den Dienst der Vertreter der Staatsanwaltschaft bei den Stadt- und Landgerichten betr.

Steyrer.

(Abdruck) ad Num. 18,091.

An sämmtliche Staatsanwälte bei den Gerichten in den Landestheilen diesseits des Rheins.

## Staatsministerium der Justiz.

Nachdem in Folge der Entschließung vom 31. Mai l. Js. (Justizministerialblatt S. 145) an die Stelle des bisherigen vom 1. Oktober bis 30. September laufenden Etatsjahres vom 1. Januar 1868 beginnend das Kalenderjahr zu treten hat, so sind die nach §. 21 Abs. 1—3 der Dienstesvorschriften für die Staatsanwälte vom 20. Juni 1862 bisher im Monate Oktober zu vollziehenden Qualifikationen des staatsanwaltschaftlichen Dienstpersonals fernerhin im Monate Januar vorzunehmen.

Demgemäß wird auch die diesjährige allgemeine Qualifikation des staatsanwaltschaftlichen Personals hiemit sofort auf den Monat Januar 1868 verlegt.

Die im §. 21 Abs. 3 der Dienstesvorschriften für die Staatsanwälte erwähnten besonderen Qualifikationen im Zwischenjahre haben sich künftighin auf diejenigen Beamten und Bediensteten zu erstrecken, welche im Laufe des letzten Kalenderjahres vor dem 1. Juli zugegangen sind.

München den 25. Oktober 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

gez. v. Lutz.

Die Qualifikation des staatsanwaltschaftlichen Personals betreffend.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
Dr. v. Heinzelmann.

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 108. den 13. Dezember 1867.

Inhalt:

Entfernung des Knaben Johann Kolb von Kelheim. — Anschaffung einer Ausgabe der allgemeinen Bauordnungen für die Kirchenverwaltungen. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Erding. — Wahl eines Bürgermeisters für die Stadt Friedberg. — Die vermißte blödsinnige Walburga Scharlinger von Thann. — Kursiren falscher Münzen. — Besetzung zweier Schuldienste in der Stadt Erding. — Ordens-Verleihungen. — Dienstes-Nachrichten. — Landwehr von Oberbayern. — Beilage Nr. 100.

ad Nrum. 58,866.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Entfernung des Knaben Johann Kolb von Kelheim betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Am 23. v. M. hat sich der Gütlerssohn Johann Kolb von Kelheim, 11½ Jahre alt, nachdem derselbe erst im Monate August l. Js. im Landgerichtsbezirke Burghausen und Anfangs des gegenwärtigen Monats im Landgerichtsbezirke Ingolstadt als Landstreicher aufgegriffen und nach Hause verschubt worden war, wiederholt von seinen Eltern entfernt, um dem Kirchen- und Schulbesuche zu entgehen.

Johann Kolb hat eine Größe von kaum 4 Fuß, dunkelbraune Haare und Augenbrauen, breite Stirne, braune Augen, stumpfe Nase, breiten Mund, volles Gesicht, gesunde, sonnenverbrannte Gesichtsfarbe und kräftigen Körperbau. Bei seiner letzten Entfernung trug er einen grauen Filzhut, Rock und Hose von gleichem schwarzen Tuche, eine schwarz seidene grün gestreifte Weste und ein Paar Schuhe, sämmtliche Kleider noch fast neu.

Da die in nächster Umgebung eingezogenen Erkundigungen über den Aufenthalt des Johann Kolb erfolglos waren und anzunehmen ist, daß derselbe, wie früher, auch dieses Mal in entfernteren Gegenden herumziehe, so ergeht an die obengenannten Behörden die Weisung, nach dem dermaligen Aufenthalt des erwähnten Knaben Nachforschung zu pflegen und denselben im Betretensfalle dem k. Bezirksamte Kelheim zuliefern zu lassen.

München den 11. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



Digitized by Google

ad Num. 58,400.

An sämmtliche kgl. Bezirksämter und unmittelbare Kirchenverwaltungen von Oberbayern.

Anschaffung einer Ausgabe der allgemeinen Bauordnung für die Kirchenverwaltungen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt ein Abdruck der im bezeichneten Betreffe unterm 25. v. Mts. ergangenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten mit dem Beifügen, daß die Anschaffung des von dem Bautechniker Ludwig Daffenreither herausgegebenen Werkchens aus Kirchenstiftungsmitteln innerhalb der Grenzen der bezüglichen Etats, den Kirchenverwaltungen anzuempfehlen sei, beziehungsweise hiemit anempfohlen werde.

München den 8. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 9965.

An die sämmtlichen kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, diesseits des Rheins.

## Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Der Bautechniker Ludwig Daffenreither zu München hat im Selbstverlage einen Abdruck der allgemeinen Bauordnung vom 30. Juni 1864 mit Berücksichtigung der durch die Allerhöchste Verordnung vom 15. März v. Js. eingetretenen Modifikationen derselben herausgegeben, wofür sich der Preis auf 15 kr. beläuft.

Die Anschaffung dieses Werkchens aus Mitteln der Kirchenstiftungen innerhalb der Grenzen der bezüglichen Etats ist den Kirchenverwaltungen anzuempfehlen.

München den 25. November 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl:

v. Gresser.

Anschaffung einer Ausgabe der allgemeinen Bauordnung für die Kirchenverwaltungen betreffend.

Durch den Minister der Generalsekretär Ministerialrath v. Bezold.



ad Num. 59,337.

Erledigung eines Schul- und Kirchendienstes zu Erding betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der erledigte Schul- und Kantordienst zu Erding, k. Bezirksamts daselbst, soll wieder besetzt werden.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 515 fl. | — kr. |
| b) aus dem Kantordienste | 42 fl. | 18½ kr. |
| Summa | 557 fl. | 18½ kr. |

Lasten bestehen nicht,

wonach sich ein Reinertrag von ergibt. 557 fl. 18½ kr.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 30. Dezember 1867 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Erding I. in Wörth einzureichen.

München den 10. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

Digitized by Google

ad Nrum. 59,085.

## Bekanntmachung.

Die Wahl eines Bürgermeisters für die Stadt Friedberg betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Unterm Heutigen wurde der in Friedberg wiedergewählte Bürgermeister Xaver Halter in dieser Eigenschaft bestätiget.

München den 10. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Nrum. 58,144.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die vermißte blödsinnige Walburga Scharlinger von Thann betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

Inhaltlich einer Mittheilung der k. Regierung, K. d. J. von Niederbayern vom 28. v. Mts. entfernte sich vor beiläufig vier Wochen aus dem Armenhause zu Thann die blödsinnige Weibsperson Walburga Scharlinger von dort, ledigen Standes, conscribirte Arme, 36 Jahre alt, von korpulenter Statur, und konnte seither nicht ermittelt werden.

Diese Person spricht sehr unartikulirt und trug zur Zeit ihrer Entweichung einen abgetragenen blauen Weibsrock, ein detto Vortuch und ein braunes Kopftuch. Näher kann dieselbe nicht beschrieben werden.

Die obengenannten Behörden erhalten die Weisung, nach dem dermaligen Aufenthalte der bezeichneten Person Nachforschung zu pflegen und ein etwaiges sachdienliches Ergebniß unter gleichzeitiger Anzeige an die unterfertigte Stelle dem k. Bezirksamte Pfarrkirchen bekannt zu geben.



München den 11. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Nrum. 58,477.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

### Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Inhaltlich einer Mittheilung der kgl. Regierung Kammer des Innern von Niederbayern vom 29. v. M., befand sich unter einer von der Gemeinde Jägerndorf, k. Bezirksamts Eggenfelden vor einigen Monaten eingesendeten Geldsumme ein falsches Sechskreuzerstück.

Dasselbe besteht nach Aeusserung des k. Hauptmünz- und Stempelamtes aus Kupfer und ist mit falschen Stempeln geprägt.

Seinem äusseren Ansehen nach scheint dessen Anfertigung nicht der neuesten Zeit anzugehören, sondern dasselbe schon längere Zeit im Umlaufe gewesen zu sein.

Indem dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ergeht an sämmtliche obengenannte Behörden die Aufforderung, gegen Verfertiger oder Verbreiter derartiger falscher Geldstücke nach Vorschrift des Gesetzes einzuschreiten.

München den 11. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 59,336.

Die Besetzung zweier Schuldienste in der Stadt Erding betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die an der deutschen Schule in der Stadt Erding für die aufgehobenen 2 Gehilfenstellen neu errichteten 2 definitiven Lehrstellen mit einem Jahresgehalte von je 525 fl. incl. der Wohnungs-Entschädigung ad 75 fl. sollen demnächst besetzt werden.

Bewerber um fragliche Stellen haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 30. Dezember 1867 bei der k. Distriktsschulinspektion Erding I. in Wörth einzureichen.

München den 10. Dezember 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

# Ordens-Verleihungen.

Seine Majestat der König haben in Gemäßheit höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 29. November 1867 dem Wegmacher Johann Schädl in Mittenwald in Rücksicht seiner 50 jährigen treuen und eifrigen Dienstleistung die Ehrenmünze des Ludwigs-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine Majestät der König haben zufolge höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 29. November 1867 dem Wegmacher Ignatz Ritsch von Aiblingerau in Rücksicht auf seine 50 jährige treue und eifrige Dienstleistung die Ehrenmünze des Ludwigs-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Gemäß höchsten Reskriptes des k. Staatsministeriums des Innern vom 25. November l. Js. haben Seine Majestät der König die Funktion eines k. Kommissärs bei der Hauptschützengesellschaft zu München dem königl. Polizeidirektor Karl v. Burchtorff allergnädigst zu übertragen geruht.

Der erledigte thierärztliche Distrikt Tölz wurde unterm 10. Dezember l. Js. dem Thierarzte Joseph Hartlmaier zu Schwaben mit der amtlichen Expertur im Bezirksamte Tölz, seiner unterm 5. Oktober l. Js. gestellten Bitte willfahrend, übertragen.

---

# Landwehr von Oberbayern.

Durch gemeinsamen Beschluß der k. Regierung und des k. Kreiskommando's der Landwehr von Oberbayern sind in der aktiven Landwehr von Oberbayern ernannt worden:

Im k. Landwehr-Bataillon Oetting

am 28. November l. Js.

1) der bisherige Oberlieutenant Eduard Dullinger zum Hauptmann;

2) der bisherige Unterlieutenant Mathias Thalhofer zum Oberlieutenant;

3) der bisherige Korporal Eduard Vanino zum Unterlieutenant.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 109. den 17. Dezember 1867.

Inhalt.

Salinenwaldungen. Benützung der Eisenbahnlinie München-Ingolstadt zum Schüblings-Transporte. — Maßregeln gegen die Rinderpest. — Wiederbesetzung des Reviers Ismaning im Forstamte München. — Erledigung der Pfarrei St. Johannis, Dekanats Bayreuth. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 101.

ad Nrum. 33,401.

## Bekanntmachung.

Die Salinenwaldungen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Laut Bekanntmachung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 23. v. Mts. (Regierungsblatt Nr. 64 Seite 1221) haben Seine Majestät der König Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die bisher der k. General-Bergwerks- und Salinenadministration überlassenen Staatswaldungen begreifend die Forstämter Berchtesgaden, Reichenhall, Ruhpolding, Marquartstein, Rosenheim, Tegernsee und das Forstamt der Saalforste auf kaiserlich königlich österreichischem Gebiete vom 1. Januar 1868 an der k. Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen mit Unterstellung des dahin gehörigen gesammten äußeren Forstpersonals zur Verwaltung überwiesen werden.

Unter Bezugnahme hierauf wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das gesammte Kassa- und Rechnungswesen und überhaupt der rentämtliche Dienst soweit diese Geschäfte die besagten Staatswaldungen und das hiefür aufgestellte oder im Forst-, Jagd- und Triftdienste für dieselben verwendete Personal betreffen, vom 1. Januar 1868 von nachbenannten k. Rentämtern zu besorgen ist, nämlich:

1) für die Forstamtsbezirke Berchtesgaden und Reichenhall mit Ausnahme der Reviere Surheim und Teisendorf im letztern Bezirke von dem k. Rentamte Berchtesgaden;
2) für die Forstamtsbezirke Ruhpolding und Marquartstein vom k. Rentamte Traunstein;
3) für den Forstamtsbezirk Rosenheim von dem k. Rentamte Rosenheim;
4) für den Forstamtsbezirk Tegernsee von dem k. Rentamte Miesbach;
5) für die Reviere Surheim und Teisendorf im Forstamtsbezirke Reichenhall von dem kgl. Rentamte Laufen und
6) für den Forstamtsbezirk der Saalforste auf k. k. österreichischem Gebiete von dem k. Rentamte Berchtesgaden.



Digitized by Google

Die Bezugsberechtigten und die Zahlungspflichtigen, welche bei dieser Geschäftsüberweisung von den k. Hauptsalzämtern an die genannten k. Rentämter betheiliget sind, werden zur Nachachtung hierauf aufmerksam gemacht.

München den 10. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
v. Reber.
Metzler, Sekr.

---

ad Nrum 59,548.

An die k. Polizeidirektion München und sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Benützung der Eisenbahnlinie München-Ingolstadt zum Schüblings-Transporte betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Grund einer im Einverständnisse mit dem kgl. Staatsministerium der Finanzen ergangenen höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 9. l. Mts. ad Nrum. 18,815 wird nach Benehmen und im Einverständnisse mit den kgl. Regierungen, Kammern des Innern, von Mittelfranken und von Schwaben und Neuburg über den Schüblingstransport auf den Eisenbahnen angeordnet, was folgt:

I. Für den Schüblingstransport ist vom 1. Januar 1868 angefangen auch die Eisenbahn von München nach Ingolstadt, beziehungsweise von Ingolstadt nach München zu benützen;

II. Als Schubstationen an dieser Bahnstrecke werden bezeichnet: München, Pfaffenhofen und Ingolstadt, wovon zugleich als Abstoßstationen dienen:

Pfaffenhofen für Schrobenhausen, Aichach, Rain, dann Mainburg,

Ingolstadt für Neuburg, Eichstädt, Beilngries, für die in der Richtung über Geisenfeld und Neustadt a./D. nach Abensberg zu instradirenden Schüblinge, endlich für die Polizeianstalt Rebdorf.



Die von Ingolstadt und den ebengenannten Orten kommenden Schüblinge, welche an irgend einen an den verschiedenen von München nach Süden, Westen und Norden auslaufenden Staatsbahnen und den Ostbahnen gelegenen Ort zu verbringen sind, haben vom 1. Januar k. Js. ihren Weg über München zu nehmen.

III. Was die Behandlung der Transportkosten anlangt, so gelten für die Eisenbahnlinie München-Ingolstadt dieselben Vorschriften, welche für Benützung der anderen Eisenbahnstrecken in Kraft stehen.

Hienach haben sich sämmtliche mit Besorgung des Schubwesens beauftragte Behörden genau zu achten und namentlich für die präzise Instradirung der Schüblingstransporte geeignete Sorge zu tragen.

München den 14. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

**Bekanntmachung.**

Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

**Staats-Ministerium des Innern.**

Da die Rinderpest nach den über ihre Ausbreitung in Oesterreich anher gelangten Mittheilungen nunmehr auch in der Bukowina ausgebrochen und eine Verschleppung jener Krankheit von dort nach Bayern zu besorgen ist, so wird unter Bezugnahme auf §. 1 der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli d. Js. Maßregeln gegen die Rinderpest betr., und im Nachgange zu den Bekanntmachungen vom 9. Juli, 31. Oktober und 20. November d. Js. (Reggsbl. Nr. 35, 59 und 63) hiemit verfügt, daß bezüglich des Transportes

Digitized by Google

a) von Rindvieh, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande,

b) von Rohstoffen dieser Thiere im frischen oder getrockneten Zustande und

c) von Heu und Stroh und zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln

aus der Bukowina nach oder durch Bayern die Vorschriften in §. 2 der angeführten Verordnung bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

München den 8. Dezember 1867.

**Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:**

Frhr. v. Pechmann.

Durch den Minister:
der Generalsekretär,
Ministerialrath
Graf von Hundt.

---

ad Num. 33,359.

Wiederbesetzung des Revieres Ismaning im Forstamte München.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Seine Majestät der König haben Sich Allergnädigst bewogen gefunden, auf das im Forstamte München erledigte Revier Ismaning vom 1. k. Mts. anfangend, den k. Revierförster Alfred Wittmann von Saalachthal zu versetzen.

München den 12. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber.

Metzler, Sekr.

---

ad Num. 5956.

Die Erledigung der Pfarrei Skt. Johannis, Dekanats Bayreuth betreffend.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Skt. Johannis, Dekanats Bayreuth, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung innerhalb 6 Wochen a dato mit nachstehenden Erträgnissen nach der neuen noch nicht definitiv feststehenden Fassion ausgeschrieben:

| | | | |
|---|---|---|---|
| I. An ständigem Gehalte | | | |
| aus Staatskassen baar | 125 | fl. — | kr. |
| 1 Schffl. ¾ Mtz. Waizen, 11 Schffl. 3¾ Mtz. Korn | 145 | fl. 7 | kr. |
| 10 Schffl. 2¾ Mtz. Gerste | 102 | fl. 42½ | kr. |
| 2¾ Klftr. hartes, 11½ Klftr. weiches Scheitholz und ein halbfüdriger Schleißbaum | 107 | fl. 37½ | kr. |
| aus der Kirchenstiftung und von Privaten baar | 20 | fl. 6½ | kr. |
| II. An Zinsen von Aktivkapitalien | 320 | fl. — | kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | | |
| a) Wohnung im guten Stande und geräumig mit Genuß der Oekonomiegebäude | 50 | fl. — | kr. |
| 5 Tgw. 88 Dez. Grundstücken | 34 | fl. 54 | kr. |
| IV. Ertrag aus Rechten, Bodenzinse | 6 | fl. 53½ | kr. |
| V. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 272 | fl. 34 | kr. |
| VI. Observanzmäßige Gaben | 26 | fl. 20 | kr. |
| Summa: | 1211 | fl. 14½ | kr. |
| Lasten | 16 | fl. 11½ | kr. |
| Reiner Pfarrertrag: | 1195 | fl. 3½ | kr. |

Bayreuth den 4. Dezember 1867.

Königliches protestantisches Consistorium.

Kahr.

Biedermann.

---

Digitized by Google

# Schrannen-Anzeigen.



| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 7 | Dez. | – | 158 | 158 | 158 | – | 26 36 | 25 36 | 24 51 | | 225 | 225 | 221 | 4 | 19 15 | 18 52 | 18 23 |
| Berchtesgaden | 10 | " | 12½ | 20½ | 34 | 29½ | 4½ | – – | 30 | – – | 20½ | 27 | 47½ | 30 | 17½ | – – | 23 | – – |
| Bruck | 12 | " | 11 | 78 | 89 | 80 | 9 | 27 16 | 26 8 | 24 20 | – | 41 | 44 | 42 | 2 | 19 42 | 19 6 | 18 30 |
| Burghausen | 9 | " | – | 5 | 5 | 5 | – | 27 – | 26 24 | 26 – | | 2 | 2 | 2 | – | – – | 21 – | – – |
| Erding | 12 | " | 51 | 262 | 313 | 282 | 31 | 26 49 | 26 2 | 25 3 | 13 | 85 | 98 | 98 | – | 20 2 | 19 49 | 19 15 |
| Freising | 11 | " | 12 | 308 | 320 | 313 | 7 | 26 58 | 25 34 | 24 21 | 8 | 71 | 79 | 73 | 6 | 20 27 | 20 6 | 19 38 |
| Friedberg | 12 | " | – | 14 | 14 | 14 | – | 27 22 | 26 11 | 25 – | | 37 | 37 | 37 | | 19 27 | 18 48 | 18 9 |
| Garmisch | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | 9 | " | – | 102 | 102 | 92 | 10 | 26 38 | 26 3 | 25 29 | – | 41 | 41 | 34 | 7 | 20 36 | 20 9 | 19 6 |
| Ingolstadt | 14 | " | 13 | 305 | 318 | 298 | 20 | 25 3 | 23 28 | 21 46 | – | 131 | 131 | 131 | – | 20 37 | 20 8 | 19 19 |
| Kraiburg | 5 | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | 14 | " | – | 240 | 240 | 199 | 41 | 25 36 | 24 15 | 25 14 | | 61 | 61 | 50 | 11 | 20 16 | 19 27 | 18 55 |
| Laufen | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Moosburg | 10 | " | 27 | 130½ | 157½ | 152½ | 5 | 25 18 | 24 24 | 22 15 | 4 | 15 | 19 | 17 | 2 | 19 28 | 19 1 | 18 24 |
| Mühldorf | 10 | " | – | 7 | 7 | 7 | – | 26 – | 25 17 | 25 – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| München | 12 | " | 962 | 2403 | 3365 | 2274 | 1091 | 28 19 | 26 55 | 25 23 | 419 | 892 | 1311 | 1088 | 223 | 21 1 | 20 23 | 19 33 |
| Murnau | 7 | " | 11 | 6 | 17 | 10 | 7 | 31 1 | 30 28 | 29 15 | 2 | 5 | 7 | 5½ | 1½ | 24 – | 23 20 | 22 – |
| Neuötting | 11 | " | – | 19 | 19 | 19 | – | 27 – | 26 48 | 26 36 | – | 6 | 6 | 6 | – | 21 – | 20 12 | 20 – |
| Pfaffenhofen | 10 | " | 2½ | 108½ | 111 | 91 | 17 | 25 12 | 24 53 | 23 18 | – | 103 | 103 | 101 | 2 | 20 9 | 19 51 | 19 – |
| Pöttmes | 10 | " | 2 | 65 | 67 | 64 | 3 | 26 2 | 25 7 | 23 14 | 1 | 82 | 83 | 65 | 18 | 18 57 | 18 33 | 17 44 |
| Rain | 14 | " | 5 | 29 | 34 | 32 | 2 | 25 40 | 24 49 | 22 44 | | 30 | 30 | 30 | – | 19 46 | 19 24 | 18 35 |
| Reichenhall | 10 | " | – | 15 | 15 | 15 | – | 29 40 | 28 45 | 28 30 | | 4 | 4 | 4 | | 22 – | 22 – | 22 – |
| Rosenheim | 12 | " | 6 | 105 | 111 | 111 | – | 27 40 | 26 57 | 25 10 | 7 | 29 | 36 | 21 | 15 | 19 38 | 18 30 | 17 48 |
| Schongau | 10 | " | 21 | 28 | 49 | 45 | 4 | 26 30 | 25 12 | 24 58 | 2 | 5 | 7 | 7 | – | 21 30 | 21 12 | 20 50 |
| Schrobenhausen | 12 | " | – | 57 | 57 | 57 | – | 26 39 | 25 57 | 24 31 | 2 | 182½ | 184½ | 183½ | 1 | 19 38 | 18 42 | 18 – |
| Traunstein | 14 | " | 114 | 134 | 248 | 225 | 23 | 27 48 | 27 – | 24 – | 5 | 89 | 94 | 79 | 15 | 21 36 | 20 24 | 18 36 |
| Wasserburg | 11 | " | 26 | 44 | 70 | 53 | 17 | 27 57 | 27 4 | 26 9 | – | 25 | 25 | 25 | – | 19 36 | 19 6 | 18 24 |
| Weilheim | 5 | " | 12 | 65 | 77 | 54 | 23 | 29 47 | 27 56 | 26 14 | 18 | 30 | 18 | 22 | 26 | 22 15 | 21 48 | 21 2 |
| Wolnzach | 5 | " | – | 17½ | 17½ | 17½ | – | 27 3 | 26 32 | 25 52 | | 12½ | 12½ | 12½ | – | 19 24 | 19 8 | 18 58 |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | – | 183 | 183 | 183 | – | 14 54 | 14 35 | 14 6 | 9 | 266 | 275 | 275 | – | 7 54 | 7 28 | 6 49 |
| Berchtesgaden | | " | – | 97 | 97 | 97 | – | – | 16 | – | 10 | 8 | 18 | 8 | 10 | – – | 7 12 | – – |
| Bruck | | " | 7 | 509 | 516 | 516 | – | 15 39 | 15 28 | 15 5 | 32 | 332 | 364 | 361 | 3 | 5 31 | 8 17 | 7 56 |
| Burghausen | | " | – | 5 | 5 | 5 | – | – | 15 | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Erding | | " | 198 | 848 | 1046 | 1017 | 29 | 15 9 | 14 55 | 14 16 | 43 | 279 | 322 | 322 | – | 8 2 | 7 43 | 7 20 |
| Freising | | " | – | 508 | 508 | 508 | – | 14 38 | 14 27 | 13 5 | 18 | 460 | 478 | 478 | – | 8 49 | 8 16 | 7 37 |
| Friedberg | | " | 4 | 38 | 42 | 31 | 11 | 14 49 | 14 3 | 13 19 | | 87 | 87 | 87 | – | 8 28 | 7 44 | 6 50 |
| Garmisch | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | – | 125½ | 125½ | 125½ | – | 15 12 | 14 43 | 14 2 | | 38 | 38 | 38 | – | 8 35 | 8 6 | 7 30 |
| Ingolstadt | | " | 12 | 235 | 247 | 239 | 8 | 15 – | 14 36 | 14 1 | 2 | 141 | 143 | 143 | – | 8 11 | 7 52 | 7 17 |
| Kraiburg | | " | – | 33 | 33 | 33 | – | – – | 15 – | – – | | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | | " | | 571 | 571 | 520 | 51 | 15 14 | 14 51 | 14 31 | – | 370 | 370 | 306 | 64 | 7 55 | 7 35 | 7 17 |
| Laufen | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – 6 |
| Moosburg | | " | 25 | 435½ | 460½ | 449½ | 11 | 15 6 | 14 27 | 13 45 | 2 | 47 | 49 | 49 | – | 8 15 | 7 51 | 7 17 |
| Mühldorf | | " | – | 24 | 24 | 24 | – | 14 30 | 14 18 | 14 – | | 4 | 4 | 4 | – | – – | 7 – | – – |
| München | | " | 2591 | 3989 | 6580 | 3252 | 3328 | 15 55 | 15 36 | 15 3 | 605 | 1839 | 2444 | 1854 | 590 | 8 28 | 7 56 | 7 26 |
| Murnau | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 2 | 26 | 33 | 12 | 21 | 8 23 | 8 4 | 7 56 |
| Neuötting | | " | – | 10 | 10 | 10 | – | – – | 14 30 | – – | | 51 | 51 | 51 | – | 7 – | 6 30 | 6 48 |
| Pfaffenhofen | | " | – | 409½ | 409½ | 409½ | 2 | 14 15 | 14 6 | 13 54 | – | 140½ | 140½ | 137½ | 3 | 8 33 | 7 37 | 6 51 |
| Pöttmes | | " | 12 | 301 | 313 | 311 | 2 | 15 – | 14 46 | 14 24 | 14 | 25 | 39 | 35 | 4 | 7 34 | 6 54 | 6 22 |
| Rain | | " | 3 | 182 | 185 | 185 | – | 15 – | 14 45 | 14 – | 2 | 20 | 22 | 22 | – | 7 43 | 7 28 | 7 28 |
| Reichenhall | | " | – | 112 | 112 | 112 | – | 16 24 | 16 12 | 16 6 | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Rosenheim | | " | 4 | 186 | 190 | 181 | 9 | 16 28 | 15 59 | 15 4 | 75 | 96 | 171 | 168 | 3 | 7 32 | 7 1 | 6 33 |
| Schongau | | " | 11 | 4 | 15 | 14 | 1 | 15 30 | 15 27 | 15 – | 8 | 37 | 45 | 39 | 6 | 7 48 | 7 32 | 7 11 |
| Schrobenhausen | | " | 2 | 18½ | 20½ | 18½ | 2 | 15 – | 14 49 | 14 29 | 141½ | 163½ | 178 | 178 | – | 7 57 | 7 20 | 6 29 |
| Traunstein | | " | 54 | 383 | 437 | 332 | 105 | 15 48 | 15 – | 14 – | 48 | 237 | 285 | 250 | 35 | 7 30 | 7 – | 6 – |
| Wasserburg | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 20 | 202 | 222 | 202 | 20 | 7 54 | 7 20 | 6 38 |
| Weilheim | | " | 1 | 3 | 4 | – | 1 | – – | – – | – – | 9 | 57 | 66 | 45 | 21 | 7 44 | 7 23 | 7 5 |
| Wolnzach | | " | – | 130½ | 130½ | 130½ | – | 15 18 | 15 2 | 14 59 | – | 22½ | 22½ | 22½ | – | 8 17 | 7 41 | 7 6 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 110. den 20. Dezember 1867.

Inhalt.

Gebrauch eines falschen Siegels des Bezirksamts Traunstein. — Einsendung der Pflichtexemplare. — Revision thierärztlicher Diäten-Liquidationen durch die Bezirksärzte. — Die Volkszählung im Dezember 1867. — Erledigung der zweiten Pfarrstelle zu Roßstall, Dekanats Zirndorf. — Gesuch des Rheder- und Expedientenhauses Kremer und Comp. in Antwerpen um die Bewilligung zur Ausübung des Auswanderungs-Geschäftes in Bayern. — Unterstützungen aus Kreisschulfonds zu Schulhausbauten. — Beförderung bayerischer Auswanderer durch das Expedientenhaus A. Strauß in Antwerpen. — Entfernung des Schneidermeisters Georg Dürr von Neusitz. — Vergütung für Holzabgabe an bayerische Truppen. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 102.

ad Num. 59,428.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Gebrauch eines falschen Siegels des Bezirksamts Traunstein betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich einer berichtlichen Anzeige des kgl. Bezirksamts Traunstein vom 6. l. M. wurde in Amorbach in Unterfranken ein Individuum betreten, welches einen auf den Soldaten des k. preußischen Infanterie-Regimentes Nr. 83, David Untersalmer aus Ramsthal, Landrathamtes Schlüchtern, lautenden Reisevorweis des k. Bezirksamts Traunstein, welcher durchweg gefälscht ist, in Handen hatte.

Der Abdruck des hiebei zur Anwendung gebrachten falschen Amtssiegels läßt mit den Abdrücken des ächten Siegels verglichen nicht unschwer erkennen, daß der falsche Siegelstock in Holz geschnitzt und einem älteren Abdrucke nachgebildet ist, die Ränder sind namentlich von geringer Schärfe und kantig, die Zeichnung des Laubwerkes und der Krone ist ungenau und verwischt, die Schrift endlich merklich größer.

Die obengenannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, alsbald geeignete Spähe zu verfügen und über allenfallsige Ergebnisse unter gleichzeitiger Mittheilung an das k. Bezirksamts Traunstein Bericht zu erstatten.

München den 14. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.



Digitized by Google

ad Nrum. 59,841.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Einsendung der Pflichtexemplare betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 14. Mai 1866 (Kreisamtsblatt Seite 861) folgt nachstehend Abdruck der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 6. Dezember l. Js. Nr. 10,273 mit dem Auftrage, sich selbst genauestens hienach zu achten, den Vollzug zu überwachen und zu sichern und zu diesem Behufe die Inhaber von Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen, sowie die etwa sonst betheiligten artistischen Anstalten und wissenschaftlichen Vereine über ihre Obliegenheiten und über die Folgen von Außerachtlassungen alsbald geeignet und nachweislich zu verständigen.

München den 17. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 10,273.

An die sämmtlichen k. Regierungen, Kammern des Innern.

**Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

Es ist wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden, daß die inländischen Verleger von Werken ganze Auflagen versenden, ohne die nach Art. 68 des Gesetzes vom 28. Juni 1865, den Schutz der Urheberrechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betr., abzuliefernden 2 Pflichtexemplare zur Seite zu legen und sodann mit dem Bemerken sich entschuldigen, daß sämmtliche Exemplare des Werkes vergriffen oder zur Zeit nicht vorhanden seien und der geforderten Ablieferung demnach nicht entsprochen werden könne.

Da durch ein solches Verfahren der betheiligten Verleger die klaren und unzweifelhaften Bestimmungen des Art. 68 des besagten Gesetzes offenbar umgangen werden, so sieht sich das unterfertigte k. Staatsministerium veranlaßt, zur Verhütung solcher Vorkommnisse für die Zukunft Folgendes anzuordnen:

1) Sobald der früheren Verfügung gemäß nach Ablauf jedes Quartals von den verschiedenen Verlegern die Pflichtexemplare eingesendet und der k. Hof- und Staatsbibliothek-Direktion zugestellt worden sind, wird letztere auf Grund der ihr zu Gebote stehenden Buchhändler-Kataloge, Anzeigen ꝛc. genau konstatiren, von welchen der erschienenen Werke die Pflichtexemplare im Ausstande sich befinden, und sofort der betreffenden Distriktspolizeibehörde desjenigen Ortes, wo der Verleger des im Ausstande befindlichen Werkes seinen Wohnsitz resp. Geschäftsbetrieb hat, hierüber geeignete Mittheilung machen.
2) Die Distriktspolizeibehörde hat hierauf dem säumigen Verleger in Anwendung der Bestimmungen des Art. 28 des Gesetzes vom 10. November 1861, die Einführung des Straf- und des Polizeistrafgesetzbuches betr., unter Vorsetzung einer bestimmten kurzen Frist unter Hinweisung auf die Folgen im Falle des Ungehorsams den Auftrag zu Einsendung der fehlenden Pflichtexemplare zu ertheilen, mit dem Bemerken, daß die Einwendung des Vergriffenseins der Auflage den säumigen Verleger von der Erfüllung der im Art. 68 des Gesetzes vom 28. Juni 1865 bezeichneten Verpflichtung nicht befreien könne, vielmehr die sonstige Beischaffung des Werkes auf seine Kosten erfolgen werde, und er außerdem für alle sonstigen Kosten und Schäden des königlichen Aerars in einem solchen Falle haftbar bleibe.

Digitized by Google

3) Im Falle der Nichtbefolgung ist nach Maßgabe der getroffenen Anordnungen weiter vorzugehen und die k. Hof- und Staatsbibliothek wegen Einleitung zu Beischaffung des fehlenden Werkes in Kenntniß zu setzen, außerdem aber sind die nachträglich vorgelegten Pflichtexemplare auf dem gesetzlich vorgezeichneten Wege an das unterfertigte k. Staatsministerium einzusenden.

4) Es versteht sich von selbst, daß vorstehende Anordnungen in gleicher Weise bei Werken der Kunst, wie bei literarischen Erzeugnissen ihre Anwendung zu finden haben.

5) Es bleibt den Kreisregierungen, Kammern des Innern, anheim gegeben, die Buch- und Kunsthandlungen des Inlandes auf vorstehende Anordnungen besonders aufmerksam zu machen.

München den 6. Dezember 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:

v. Gresser.

Betr. w. v.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Bezold.

---

ad Nrum. 59,206.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden und Bezirksärzte von Oberbayern.

Revision thierärztlicher Diäten-Liquidationen durch die Bezirksärzte betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 7. l. M. Nr. 18,720 ist die durch das Edikt vom 8. September 1808 über das Medizinalwesen ꝛc. festgesetzte Unterordnung der Thierärzte unter die Bezirksärzte durch die allerhöchsten Verordnungen vom 15. Juni und 3. Juli l. Js., „Maßregeln gegen ansteckende Viehkrankheiten, beziehungsweise gegen die Rinderpest betr." nicht aufgehoben worden und hat sohin die auf diesem Unterordnungsverhältnisse beruhende Vorschrift über die Revision und Contrasignatur der thierärztlichen Diätenliquidationen durch die Bezirksärzte bis auf Weiteres noch in Anwendung zu kommen, wovon die obengenannten Behörden behufs Darnachtung in vorkommenden Fällen hiemit verständigt werden.



München den 11. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Nachreiner.

---

ad Nrum. 59,839.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Die Volkszählung im Dezember 1867 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Den vorbenannten Behörden wird hiemit in Folge eines vom kgl. Staatsministerium des Innern im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten unterm 11./13. d. Mts. erlassenen höchsten Reskripts eröffnet, daß die Kosten der Herstellung der Hausbogen in so weit sie nicht durch die von dem kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten durch Entschließung vom 2. Oktober l. Js. Nr. 11039 dafür zur Verfügung gestellten Mittel gedeckt werden können, in der bisherigen Weise zu bestreiten sind.

München den 16. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Lederer.



Digitized by Google

ad Num. 8910.

Die Erledigung der zweiten Pfarrstelle in Roßstall, Dekanats Sirndorf.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch die Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte II. Pfarrstelle in Roßstall wird zur Bewerbung bis zum 1. Februar k. Js. mit folgenden Bezügen nach der neuen Fassion vom Jahre 1865 ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

| | |
|---|---|
| 1) Aus Staatskassen baar | 41 fl. 40 kr. |
| an Naturalien: | |
| 2 Schffl. 5 Mtz. 1 Sz. Korn à 9 fl. 37 kr. | 27 fl. 20½ kr. |
| Wird nach dem Normalpreise vergütet. | |
| 7 Klftr. weiches Scheitholz à 8 fl. 15 kr. | 57 fl. 45 kr. |
| 35 Stück weiche Wellen à 4 fl. per Hundert | 1 fl. 24 kr. |
| 2) Aus Stiftungskassen: | |
| baar | 120 fl. 30 kr. |
| 1 Klftr. weiches Scheitholz | 8 fl. 15 kr. |
| 3) Von andern Pfarreien: | |
| baar | 7 fl. — kr. |
| II. An Zinsen aus Aktivkapitalien | 212 fl. — kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | |
| Freie Wohnung im Pfarrhause, welches sich in einem guten baulichen Stande befindet und auch für eine größere Familie genügenden Raum bietet | 35 fl — kr. |
| aus — Tgw. 56 Dez. Gärten | 3 fl. 21 kr. |
| aus 1 Tgw. 5 Dez. Wiesen | 7 fl. 9 kr. |
| IV. Aus besonders bezahlt werdenden Dienstesfunktionen | 204 fl. 51 kr. |
| V. An observanzmäßigen Gaben und Sammlungen | 1 fl. — kr. |
| Summa: | 727 fl. 15½ kr. |



Von diesem Einkommen sind an den emeritirten Pfarrer Dambacher 144 fl. 22½ kr. abzugeben.

Dabei wird bemerkt, daß der bisherige Aufbesserungszuschuß zu 265 fl. 42½ kr. vorerst bis auf Weiteres unverändert bleibt.

Ansbach den 10. Dezember 1867.

Königlich protestantisches Konsistorium.

Frhr. v. Lindenfels.

Schmidt.

---

ad Num. 59,988.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Gesuch des Rheder- und Expedientenhauses Kremer und Comp. in Antwerpen um Bewilligung zur Ausübung des Auswanderungs-Geschäftes in Bayern betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Bekanntmachung der kgl. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, vom 22. v. M. wird sämmtlichen Distrikts-Polizeibehörden nachfolgend im Abdruck zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt.

München den 18. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

(Abdruck) ad Num. 27,467.

Gesuch des Rheder-Expedientenhauses J. P. Kremer und Comp. in Antwerpen um die Bewilligung zur Ausübung des Auswanderungs-Geschäftes in Bayern betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Dem Rheder- und Expedientenhaus J. P. Kremer und Comp. in Antwerpen wurde durch Erlaß des königl. Staatsministeriums des Innern vom 26. Oktober l. Js. die Bewilligung zur Beförderung von Auswanderern auf

Digitized by Google

Dampfschiffen über Antwerpen nach Newyork nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 7. Juni 1862 und der Bekanntmachung vom 12. Juni 1862, Amtsblatt S. 875, in widerruflicher Weise ertheilt.

Dem Vorschlage des genannten Rheder- und Expedientenhauses entsprechend und auf Grund des §. 3 der oben erwähnten allerhöchsten Verordnung wird der Kaufmann Karl Huß in Ludwigshafen als dessen Hauptagent für das Königreich Bayern hiermit bestätigt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Speyer den 22. November 1867.

Königl. Bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.
In Verhinderung des k. Regierungs-Präsidenten:
Lamotte.

Nesser.

---

ad Nrum. 59,574.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern.

Die Unterstützungen aus Kreisschulfonds zu Schulhausbauten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf das im bezeichneten Betreffe am 29. November 1866 erfolgte Ausschreiben werden die k. Bezirksämter angewiesen, binnen 14 Tagen eine übersichtliche Zusammenstellung derjenigen Gemeinden des Amtsbezirkes anher vorzulegen, welchen Zuschüsse aus Kreisschulfonds zu Schulhausbauten in Aussicht gestellt sind.

Fehlanzeigen sind erlassen.

München den 14. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 59,837.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Beförderung bayerischer Auswanderer durch das Expedientenhaus A. Strauß in Antwerpen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 11. l. M. wurde die dem Expedientenhause A. Strauß in Antwerpen in widerruflicher Weise ertheilte Ermächtigung zur Beförderung bayerischer Auswanderer nach Amerika und Brasilien wieder zurückgenommen, wodurch zugleich die Hauptagenturführung des C. Sieber in Würzburg aufgehört hat.

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

München den 16. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 59,440.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Entfernung des Schneidermeisters Georg Dürr von Neusitz betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nachdem der Schneidermeister Georg Dürr von Neusitz inhaltlich neuerlicher Mittheilung sich in Amerika befindet, so haben die durch Regierungsausschreiben vom 22. v. Mts., (Kreisamtsblatt Seite 2006) angeordneten Nachforschungen zu unterbleiben.

München den 14. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



Digitized by Google

ad Nrum. 60,007.

An sämmtliche k. Bezirksämter von Oberbayern, und an die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Vergütung für Holzabgaben an bayerische Truppen betr.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Den abengenannten Behörden wird im nachstehenden Abdrucke die höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 10. d. M., Nr. 18,914, sowie die höchste Entschließung des k. Kriegsministeriums vom 30. v. Mts. zur Kenntnißnahme und Verständigung der Gemeinden mit dem Auftrage zugefertigt, allenfallsige nach Maßgabe der allegirten höchsten Entschließungen begründete Liquidationen über die in der Zeit vom Juni mit September 1866 an Abtheilungen der bayer. Armee abgegebenen Brennmaterialien mit den vorschriftsmäßigen Belegen und der Zusammenstellung in duplo alsbald anher in Vorlage zu bringen.

München den 19. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

(Abdruck) ad Nrum. 18,914.

## Staatsministerium des Innern.

Auf den Bericht vom 5. Oktober d. Js. wird der k. Regierung, Kammer des Innern, unter Rückschluß der Beilagen Nachstehendes erwiedert.

Nach Inhalt des in Abschrift anruhenden, an die Kommando- und Militärstellen ergangenen Kriegsministerialreskripts vom 30. v. M. ist das kgl. Kriegsministerium bereit, für die Zukunft sowohl, wie in jenen Fällen, in welchen nachweislich auf Requisition der Militärbehörden während des Feldzuges im Jahre 1866 oder während der im heurigen Herbste stattgehabten größeren Truppenübungen zur Bereitung einer gemeinsamen Menage außerhalb des Quartiers Brennmaterialien abgegeben wurden, dafür eine besondere Vergütung nach Art. 7 des Gesetzes vom 25. Juli 1850, „die Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten betr.," zu gewähren.

Diese Vergütung bleibt übrigens auf jene Fälle beschränkt, in welchen die Holzabgabe durch Requisition der Militärbehörden veranlaßt ist, da, wenn die Gemeinde es in ihrem Interesse findet, statt der Menagebereitung in den einzelnen Quartieren gemeinschaftliche Menagebereitungs-Anstalten anzuweisen, hiefür eine besondere Entschädigung analog der Bestimmung des Art. 9 des angeführten Gesetzes nicht zugestanden werden kann.

Hienach erhält die kgl. Regierung, Kammer des Innern, den Auftrag, über die in der Zeit vom Juni mit September 1866 an Abtheilungen der bayer. Armee erfolgten Abgaben von Brennmaterialen zur Bereitung einer gemeinsamen Menage soweit hiefür nach vorstehenden Bestimmungen überhaupt eine besondere Vergütung beansprucht werden kann, von den Distrikts-Polizeibehörden als Untermarschkommissariaten besondere Liquidationen nach Maßgabe der Bestimmungen in §. 2 der Vollzugsschriften zu obigem Gesetze anfertigen zu lassen und dieselben mit den Empfangsbescheinigungen der Abtheilungen, sowie amtlich beglaubigten Auszügen aus den rechtsgiltigen Akkorden und den monatlichen Markt-Registern belegt — in der mit Entschließung des unterfertigten königl. Staatsministeriums vom 1. März d. Js. ad Nr. 6084 bestimmten Weise dem königl. Kriegsministerium vorzulegen.

Die Vergütung für derartige Brennmaterial-Abgaben während der im heurigen Herbste stattgehabten größeren Truppenübungen erfolgt dagegen unmittelbar durch jene Truppenabtheilungen, an welche die Abgabe geschah und sind die deßfallsigen, durch Beilage der Auszüge aus den Marktregistern und Akkordprotokollen zu begründenden Ansprüche von den Distrikts-

Digitized by Google

polizeibehörden bei gedachten Truppenabtheilungen anzumelden.

Hienach ist das Weitere zu verfügen.

München den 10. Dezember 1867.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl:
Frhr. v. Pechmann.

An die
die k. Regierung, K. d. J., von Schwaben u. Neuburg.
Betr. w. v.

Durch den Minister:
der Generalsekretär,
Ministerialrath
Graf von Hundt.

(Abdruck) ad Num. 18,914.

## Kriegs-Ministerium.

Mit Bezugnahme auf Ziff. V. des Kriegsministerial-Reskripts vom 10. Juli 1859 Nr. 10,409 wird den Kommando- und Dienstesstellen Folgendes eröffnet:

In allen Fällen, in welchen auf Dach und Fach einquartierte Mannschaft sich ihre Menage am Heerde ihres Quartierträgers bereitet, ist Letzterer verpflichtet, gegen die gesetzliche Quartiervergütung von 4 kr. per Mann und Tag auch das Brennmaterial für die Bereitung der Menage der bei ihm auf Dach und Fach einquartierten Mannschaft zu stellen.

Auch in jenen Fällen, in welchen die Gemeinden analog Abs. 3 des Art. 9 des Gesetzes vom 25. Juli 1850 es in ihrem Interesse finden, den auf Dach und Fach einquartierten Mannschaften an Stelle der ihnen zustehenden Kostbereitung am Heerde ihrer Quartierträger hiezu eigene gemeinschaftliche Lokalitäten mit der nöthigen Heizung, Beleuchtung und Einrichtung anzuweisen, kann dafür eine besondere Entschädigung auf Rechnung des Militärärars nicht angesprochen werden.

Wenn dagegen die Militärbehörden eine solche Einrichtung gemeinschaftlicher Kochlokale im militärischen Interesse als nothwendig erkennen und von den betreffenden Gemeinden oder auch von Privaten in Anspruch nehmen, so ist dafür aus Militärfonds Vergütung zu leisten.

Es ist daher in solchen Fällen jedesmal über die Beistellung der zur gemeinsamen Menagebereitung Seitens der Militärbehörden nöthig erachteten Lokalitäten nebst dem erforderlichen Brennmaterial, Licht und Geschirr zwischen den Truppen-Kommandos und Gemeinden unter Festsetzung einer mäßigen, wo möglich für die Dauer der Benützung tagweise zu berechnenden Vergütung mit billiger Berücksichtigung der den Quartierträgern dadurch zugehenden Erleichterung eine Vereinbarung zu treffen und sind die hienach erwachsenden Kosten in Zukunft jedesmal sofort zu berichtigen.

Soferne jedoch eine derartige Vereinbarung über eine tagweise Vergütung bezüglich der Brennmaterialien nicht abgeschlossen werden kann, so ist die Abgabe derselben als eine Lieferung zu erachten, für welche die Vergütung nach Maßgabe des Art. 7 des Gesetzes vom 25. Juli 1850 über Einquartierungs- und Vorspanns-Lasten in Friedenszeiten und des §. 13 der Vollzugs-Vorschriften hiezu zu erfolgen hat.

Hiebei haben die betreffenden Kommandos stets im Auge zu behalten, daß solche gemeinschaftliche Koch-Einrichtungen auf Rechnung des Militär-Aerars nur in dem Falle requirirt werden sollen, wenn die dadurch entstehenden Kosten durch den hinsichtlich der Verpflegung der Mannschaft bei Einführung der gemeinschaftlichen Menage entstehenden Vortheil genügend gedeckt werden, oder wenn aus dienstlichen Rücksichten diese gemeinschaftliche Menagebereitung geboten ist. Andernfalls hat zu Vermeidung vermehrter Kosten die Kostbereitung bei dem Quartierträger stattzufinden.

Was die Vergangenheit betrifft, so hat die Vergütung jener Brennmaterialien, welche während der im heurigen Herbste stattgehabten größern Truppenübungen auf Requisition der Militärbehörden zur Bereitung einer gemeinsamen Menage von Privaten oder Gemeinden abgegeben wurden, nachträglich durch die Abtheilungen, von welchen die Abgabe requirirt wurde, zu geschehen und sind die desfallsigen Kosten nach Maßgabe der Bestimmung

Digitized by Google

des §. 39 des Kriegsministerial-Reskripts vom 16. Juli l. Js. Nr. 10,818 zu behandeln.

Für die während des Sommers 1866 zu gleichem Zwecke auf militärische Anforderung abgegebenen Brennmaterialien wird die Vergütung auf vorgängige Liquidation Seitens der Gemeinden durch das Kriegsministerium bei der Hauptkriegskassa angewiesen werden.

Auf eine nachträgliche Vergütung für weiter zurückdatirende Fälle kann dagegen nicht eingegangen werden.

München den 30. November 1867.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.

Frhr. v. Prankh.

An die 4 Generalkommandos v. Gönner.

ꝛc. ergangen.

Vergütung für geliefertes Holz während der größeren Truppenübungen im Jahre 1867 betr.

---

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 4. Dezember d. Js. dem Priester Michael Mayer, Pfarrer in Ramspau, k. Bezirksamts Stadtamhof, die katholische Pfarrei Geroldshausen, k. Bezirksamts Pfaffenhofen zu übertragen geruht.

Seine Majestät der König haben Sich Allergnädigst bewogen gefunden, beginnend mit dem 16. Dezember d. Js.

1) auf das neu errichtete Rentamt Rosenheim den Rentbeamten von Aibling, Benno Steyrer zu versetzen,
2) den Rechnungskommissär der Regierungsfinanzkammer von Oberbayern, Adrian Kern auf die Stelle eines Rentbeamten in Aibling zu befördern und
3) die Stelle eines Rechnungskommissärs der Regierungs-Finanzkammer von Oberbayern dem Rathsaccessisten der genannten Regierungs-Finanzkammer Heinrich Christian Höchtlen in provisorischer Eigenschaft zu zu verleihen.

Inhaltlich höchster Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 9. Dezember l. J. haben Seine Majestät der König allergnädigst geruht,

1) die Errichtung einer weiteren wirklichen Seminarlehrerstelle am k. Schullehrerseminare zu Freising zu genehmigen,
2) diese Lehrerstelle mit einem Funktionsbezuge von jährlich 600 fl. in Geld dem bisherigen Schullehrer und Chorregenten Joseph Weiß in Friedberg vom 15. Dezember l. Js. in widerruflicher Eigenschaft zu übertragen.

Dem seitherigen Verweser des thierärztlichen Distrikts Bernbeuern, k. Bezirksamts Schongau, Thierarzte Georg Bösl von Tölz, wurde dieser Distrikt, dessen Bitte vom 20. September l. Js. entsprechend, in definitiver Eigenschaft übertragen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 7. Dezember d. Js. wurde der von dem erblichen Reichsrathe Herrn Clemens Grafen zu Törring Jettenbach, Grafen zu Gutenzell ꝛc. für den Schulprovisor Johann Nep. Reng zu Eisenärzt auf den Schul- und Kirchendienst zu Weichenried, k. Bezirksamts Schrobenhausen, ausgestellten Präsentation die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Durch Regierungsentschließungen vom 10. Dezember d. Js. wurden der Schul- und Kirchendienst zu Chieming, k. Bezirksamts Traunstein, dem Schullehrer Ludwig Schlosser zu Mittergars, k. Bezirksamts Traunstein, und

der Schuldienst zu Feldaffing, k. Bezirksamts München l./J., dem Schullehrer Josef Deuschl zu Malching, k. Bezirksamts Bruck, verliehen.

Durch Entschließung vom 12. Dezember l. Js. wurde die durch Versetzung des bisherigen Verwesers Pfarrers Wiesnet von Königsfeld nach Niederbayern in Erledigung gekommene Distriktsschul-Inspektion Pfaffenhofen II. dem k. Pfarrer Schön zu Fahlenbach übertragen.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 111. den 24. Dezember 1867.

Inhalt.

Verloosungen der bayerischen Staatsschuld. — Kursiren abgewürdigter österreichischer Kupfermünzen. — Vornahme einer Kirchenkollekte für den Bau einer katholischen Kirche in Gunzenhausen. — Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Steinkirchen und zu Moosach, dann des thierärztlichen Distrikts Schwaben. — Verleitung zur Auswanderung nach Peru. — Geleistete Unterstützungen aus den Rentenüberschüssen vermöglicher katholischer Kultusstiftungen von Oberbayern in der Diözese Augsburg pro 1866/67. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 103.

## Bekanntmachung.

Die Verloosungen der bayerischen Staatsschuld betr.

In Gemäßheit höchster Anordnung über die Festsetzung bestimmter Verloosungstermine für die bayerische Staatsschuld wird hiemit bekannt gemacht, daß im Laufe des Jahres 1868 nachstehende Verloosungen stattfinden:

1) am 15. Jänner 1868:

a) bezüglich des Militär-Anlehens zu 4½% von 1855;

b) der Eisenbahn-Anlehen zu 4% und der Eisenbahn-Anlehen zu 4½% (auf den Inhaber und auf Namen);

2) am 2. März 1868:

die 2. Serien-Ziehung der 4% Prämien-Anleihe von 1866;

3) am 16. März 1868:

bezüglich der 4% Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe;

4) am 17. März 1868:

bezüglich des neuen allgemeinen Anlehens zu 4½% von 1857 (auf den Inhaber und auf Namen);

5) am 15. April 1868:

a) bezüglich der Mobilisirungs-Obligationen der Privaten zu 3½ und arrosirt 4% (auf den Inhaber und auf Namen) dann

b) bezüglich der 2% Obligationen der Stiftungen und Gemeinden;

6) am 1. Mai 1868:

die 2. Prämien-Ziehung der 4% Prämienanleihe von 1866;



Digitized by Google

7) am 30. Oktober 1868:

bezüglich der 4% Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe.

Die näheren Verloosungs-Bestimmungen werden seiner Zeit bei Eintritt der treffenden Verloosungstermine bekannt gegeben werden.

München den 13. Dezember 1867.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

v. Sutner.

Diebel.

---

ad Nrum. 59,857.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Das Kursiren abgewürdigter österreichischer Kupfermünzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 8. l. Mts. werden seit einiger Zeit abgewürdigte österreichische Kupferkreuzer vom Jahre 1851 als Zahlungsmittel zu einem halben Kreuzer per Stück in beträchtlicher Anzahl in Umlauf gesetzt.

Diese Kupferkreuzer sind bereits im Jahre 1858 in Oesterreich außer Kurs gesetzt und von der dortigen Regierung als altes Kupfer nach dem Kupferwerthe verkauft worden.

In Bayern haben sie nie einen gesetzlichen Kurs gehabt.

Der Kupferwerth eines solchen österreichischen Kupferkreuzers beträgt nicht ganz 1/3 kr. süddeutsche Währung.

Die unterfertigte Stelle sieht sich veranlaßt, das Publikum hierauf aufmerksam zu machen und vor Annahme solcher Münzen als Zahlungsmittel zu warnen.

Die Distrikts-Polizeibehörden haben diese Bekanntmachung in ihren Amtsbezirken durch die Lokalblätter und in sonst geeigneter Weise zu veröffentlichen.

München den 19. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

ad Nrum. 59,842.

An die k. Bezirksämter von Oberbayern, an die Stadtmagistrate München, Ingolstadt und Freising.

Die Vornahme einer Kirchenkollekte für den Bau einer katholischen Kirche in Gunzenhausen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben zum Zwecke der Aufbringung der Kosten für den Ausbau der katholischen Kirche in Gunzenhausen die Vornahme einer Kollekte in sämmtlichen katholischen Kirchen der diesrheinischen Regierungsbezirke allergnädigst zu gestatten geruht.

Die oben genannten Behörden werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, die ihnen von Seiten der Pfarrämter, welchen die erforderliche Weisung durch die kirchlichen Oberbehörden zugehen wird, zugesendeten Beträge an das Taxamt der unterfertigten Stelle, unter Beigabe einer Münzliste, längstens innerhalb sechs Wochen zu übermitteln und über das Ergebniß gleichzeitig Anzeige anher zu erstatten.

München den 19. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Frhr. v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---

Digitized by Google

ad Num. 58,567.

Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Steinkirchen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul-, Meßner-, Kantor- und Organistendienst zu Steinkirchen, (Pfarrdorf) k. Bezirksamts Pfaffenhofen, ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 132 Werktags- und
und 49 Feiertagsschüler
und wird zur Zeit noch von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 273 | fl. | 54½ kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 41 | fl. | 18½ kr. |
| c) aus dem Kantor- und Organistendienste | 67 | fl. | 48½ kr. |
| Summa | 383 | fl. | 1 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 15 | fl. | — kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 368 | fl. | 1 kr. |

ergibt.

Für die Gemeindeschreiberei in drei Gemeinden bezieht der Schullehrer alljährlich 60 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| — Tgw. 13 Dez. | Garten | mit 1,82 V. Z. |
| 1 Tgw. 02 Dez. | Ackerland | mit 7,08 V. Z. |
| — Tgw. 78 Dez. | Wiesenland | mit 10,55 V. Z. |
| — Tgw. 66 Dez. | Waldung | mit 1,32 V. Z. |
| zusammen 2 Tgw. 59 Dez. | | mit 20,77 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 10. Januar 1868 bei der kgl. Distriktsschulinspektion Pfaffenhofen I. in Pfaffenhofen einzureichen.

München den 21. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

---



ad Num. 60,247.

Die Erledigung des Schul- und Kirchendienstes zu Moosach betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Schul- Meßner- Kantor und Organistendienst zu Moosach, (Pfarrdorf) k. Bezirksamts Ebersberg ist in Erledigung gekommen.

Die Schule zählt 50 Werktags- und
21 Feiertagsschüler
und wird von dem Schullehrer allein versehen.

Die fassionsmäßigen Einkünfte betragen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) aus dem Schuldienste, einschlüssig des Anschlages der Dienstwohnung | 261 | fl. | 31 kr. |
| b) aus dem Meßnerdienste | 69 | fl. | 44 kr. |
| c) aus dem Kantor- u. Organistendienste | 105 | fl. | 33 kr. |
| Summa: | 436 | fl. | 48 kr. |
| Die Lasten bestehen in | 8 | fl. | — kr. |
| wonach sich ein Reinertrag von | 428 | fl. | 48 kr. |

ergibt.

Für die Gemeindeschreiberei in 1 Gemeinde bezieht der Schullehrer alljährlich 36 fl.

An Grundstücken sind demselben zur Nutznießung fassionsmäßig überlassen:

| | | |
|---|---|---|
| 0 Tgw. 97 Dez. | Wiesen | mit 3,88 V. Z. |
| 3 Tgw. 88 Dez. | Waldung | mit 15,52 V. Z. |

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens 10. Januar 1868 bei der k. Distriktsschulinspektion Ebersberg II. in Grafing einzureichen.

München den 21. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.



Digitized by Google

ad Nrum. 60,109.

Die Erledigung des thierärztlichen Distrikts Schwaben betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Versetzung des Thierarztes Hartlmaier nach Tölz der thierärztliche Distrikt Schwaben, k. Bezirksamts Ebersberg, in Erledigung gekommen sei, mit welchem ein jährlicher Sustentationsbeitrag aus Distriktsmitteln von 70 fl. und außerdem 245 fl. fixe Einnahmen aus verschiedenen Titeln verbunden sind.

Bewerber um diesen Distrikt haben ihre deßfallsigen mit Ausweisen belegten Gesuche innerhalb 4 Wochen beim k. Bezirksamte Ebersberg in Vorlage zu bringen. Hiezu wird schließlich bemerkt, daß im genannten Bezirke viele Gelegenheit zur Vornahme von Kastrationen an Pferden ꝛc. gegeben sei und daß bei Prüfung der Gesuche der Nachweis über Fertigkeit in Ausübung jener Operation besonders berücksichtigt werden wird.

München den 19. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

---

ad Nrum. 60,292.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden.

Verleitung zur Auswanderung nach Peru betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Wie zur Kenntniß der kgl. Preußischen Regierung gekommen ist, beabsichtigt die Regierung von Peru, von Neuem Deutsche zur Auswanderung dorthin zu veranlassen und soll es sich jetzt darum handeln, 5000 Deutsche über Antwerpen nach Lima zu schaffen, damit solche von dort nach dem Flusse Mairo gehen und an letzterem Orte eine Kolonie gründen. Behufs Betreibung der Anwerbung haben sich zwei Personen, der aus Luxemburg gebürtige Peter Martin und der angeblich Preußische Staatsangehörige James Scotland aus Memel von Peru nach Europa begeben.

Um dem Unternehmen mehr Eingang zu verschaffen, soll der ꝛc. Martin von der peruanischen Regierung zu ihrem Konsul in Gent, der ꝛc. Scotland zum Konsul in Amsterdam bestimmt sein.

Bei den jetzigen Verhältnissen Peru's sieht sich die unterfertigte Stelle veranlaßt, vor der Auswanderung nach diesem Lande zu warnen und zugleich sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden zur sofortigen weiteren Publikation mit dem Auftrage anzuweisen, gegebenen Falles nach Art. 51 des Polizei-Strafgesetzbuches die strafpolizeiliche Einschreitung zu veranlassen.

München den 20. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

ad Nrum. 60,213.

Geleistete Unterstützungen aus den Renten-Ueberschüssen vermöglicher katholischer Kultusstiftungen von Oberbayern in der Diözese Augsburg pro 1866/67.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Gemäßheit der Bestimmung §. 28 der höchsten Entschließung des k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 21. April 1857 (Kreisamtsblatt S. 837) wird nachstehend eine Zusammenstellung der im Etatsjahre 1866/67 aus den Konkurrenzbeiträgen vermöglicher katholischer Kultusstiftungen in der Diözese Augsburg geleisteten Unterstützungen hiemit veröffentlicht.

München den 19. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Bitzthum.

Digitized by Google

# Zusammenstellung

der pro 1866/67 geleisteten Unterstützungen vermöglicher katholischer Kultusstiftungen der Diözese Augsburg im Regierungsbezirke Oberbayern.

| Unterstützungs-Bewilligung | | | | | Unmittelbare Konkurrenzleistung nach §. 15 der höchsten Ministerialentschließung vom 24. April 1857. | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. | Benennung der Unterstützten. | Zweck der Unterstützung. | Betrag. fl. | kr. | Nr. | Benennung des Orts. | Benennung der Stiftungs-Verwaltung. | Renten-überschuß fl. | kr. | Prozent | Konkurrenz Beitrag. fl. | kr. |
| 1. | Ried, Filialkirchen-Verwaltung, Bezirksamts Friedberg. | Neubau der Kirche. II. Frist. | 800 | — | | **A. Bezirksamt Aichach.** | | | | | | |
| | | | | | 1 | Hausen | Filialkirche | 264 | 48½ | 25 | 66 | 12⅛ |
| | | | | | 2 | Stotzard | Pfarrkirche | 819 | 1½ | „ | 204 | 45⅜ |
| | | | | | 3 | Schönbach | Filialkirche | 54 | 44 | „ | 13 | 41 |
| | | | | | 4 | Ainertshofen | ditto | 62 | 42⅛ | „ | 15 | 40½ |
| | | | | | 5 | Latzenhausen | ditto | 68 | 14 | „ | 17 | 3½ |
| | | | | | 6 | Tandern | Pfarrkirche | 121 | 54½ | „ | 30 | 28⅜ |
| | | | | | 7 | Kunding | Filialkirche | 133 | 27 | „ | 33 | 22 |
| | | | | | 8 | Nördling | ditto | 153 | 52⅜ | „ | 38 | 28½ |
| | | | | | 9 | Schainbach | ditto | 325 | 12½ | „ | 81 | 18⅛ |
| | | | | | | **B. Bezirksamt Bruck.** | | | | | | |
| | | | | | 10 | Moorenweis | Pfarrkirche | 56 | 14½ | 25 | 14 | 3⅝ |
| | | | | | 11 | Langwied | Filialkirche | 52 | 48½ | „ | 13 | 12⅛ |
| | | | | | 12 | Vogach | ditto | 55 | 1 | „ | 13 | 45⅛ |
| | | | | | | **C. Bezirksamt Friedberg.** | | | | | | |
| | | | | | 13 | Rieden | Pfarrkirche | 69 | 27⅜ | 25 | 17 | 21½ |
| | | | | | 14 | Mühlhausen | ditto | 317 | 1⅜ | „ | 79 | 15½ |
| | | | | | 15 | Salzberg | Kapellen-Stiftung | 201 | 17 | „ | 50 | 19½ |
| | | | | | | **D. Bezirksamt Pfaffenhofen.** | | | | | | |
| | | | | | 16 | Puch | Pfarrkirche | 150 | 13½ | 25 | 37 | 33⅜ |
| | | | | | 17 | Kastl | Filialkirche | 116 | 53½ | „ | 29 | 13⅜ |

Digitized by Google

| Unterstützungs-Bewilligung. | | | | Unmittelbare Konkurrenzleistung nach §. 15 der höchsten Ministerial-Entschließung vom 24. April 1857. | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. | Benennung der Unterstützten. | Zweck der Unterstützung. | Betrag. fl. | kr. | Nr. | Benennung. des Orts. | der Stiftungs-Verwaltung. | Renten-überschuß. fl. | kr. | Prozent. | Konkurrenz Beitrag. fl. | kr. |
| 1. | Ried ꝛc. | — | | | | E. Bezirksamt München l. d. J. | | | | | | |
| | | | | | 18 | Steinebach | Filialkirche | 93 | 28 | 25 | 8 | 45½ |
| | | | | | | F. Bezirksamt Schongau. | | | | | | |
| | | | | | 19 | Schongau | Pfarrkirche | 142 | —½ | „ | 35 | 30 |
| | | | | | | | Summa 1. | — | — | — | 800 | — |
| 2 | Grimolzhausen, Kirchenverwaltung, Bezirksamts Schrobenhausen. | Herstellung blecherner Dachrinnen an der Pfarrkirche Grimolzhausen. | 170 | — | | A. Bezirksamt München l. d. J. | | | | | | |
| | | | | | ad 18 | Steinebach | Filialkirche | 93 | 28 | 25 | 14 | 36½ |
| | | | | | | B. Bezirksamt Schrobenhausen. | | | | | | |
| | | | | | 20 | Waidhofen | Pfarrkirche | 739 | 59½ | „ | 155 | 23½ |
| | | | | | | | Summa 2. | — | — | — | 170 | — |
| 3 | Kinsau, Pfarrpfründe, k. Bezirksamts Schongau. | Baureparatur an den Pfarrgebäuden daselbst. III. Frist | 50 | — | | A. Bezirksamt Landsberg. | | | | | | |
| | | | | | 21 | Jedelstetten | Filialkirche | 76 | 30 | 25 | 19 | 7½ |
| | | | | | 22 | Scheuring | Pfarrkirche | 53 | 10½ | „ | 1 | 15½ |
| | | | | | | B. Bezirksamt Schrobenhausen. | | | | | | |
| | | | | | ad 20 | Waidhofen | Pfarrkirche | 739 | 59½ | „ | 29 | 36½ |
| | | | | | | | Summa 3. | — | — | — | 50 | — |

Digitized by Google

| Unterstützungs-Bewilligung. | | | | | Unmittelbare Konkurrenzleistung nach §. 15 der höchsten Ministerial-Entschießung vom 24. April 1857. | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. | Benennung der Unterstützten. | Zweck der Unterstützung. | Betrag. fl. | kr. | Nr. | Benennung. des Orts. | der Stiftungs-Verwaltung. | Renten-überschuß fl. | kr. | Prozent. | Konkurrenz Beitrag. fl. | kr. |
| 4. | Oberpfaffenhofen, Pfarrpfründe Bezirksamts München l. d. J. | Wendung der Baufälle an den Pfarrgebäuden daselbst. | 127 | 9½ | | Bezirksamt Landsberg. | | | | | | |
| | | | | | ad 22 | Scheuring | Pfarrkirche | 53 | 10½ | 25 | 12 | 2 |
| | | | | | 23 | Eching | ditto | 348 | 56 | „ | 87 | 14 |
| | | | | | 24 | Erpfting | ditto | 53 | 28 | „ | 13 | 22 |
| | | | | | 25 | St. Georgen | ditto | 58 | 6 | „ | 14 | 31½ |
| | | | | | | | Summa 4. | — | — | — | 127 | 9½ |

## Zusammenstellung.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Summa | 1. | 800 | — | Summa | 1. | 800 | — |
| „ | 2. | 170 | — | „ | 2. | 170 | — |
| „ | 3. | 50 | — | „ | 3. | 50 | — |
| „ | 4. | 127 | 9½ | „ | 4. | 127 | 9½ |
| Gesammt-Summe | | 1147 | 9½ | Gesammt-Summe | | 1147 | 9½ |

München den 19. Dezember 1867.

**Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.**

Freiherr von Zu-Rein, Präsident.

Bitthum.

Digitized by Google

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 14 | Dez. | — | 145 | 145 | 145 | — | 26 25 | 25 45 | 24 32 | 4 | 206 | 210 | 210 | — | 19 26 | 19 4 | 18 30 |
| Berchtesgaden | 17 | " | 4½ | 10 | 14½ | 12 | 2½ | — — | 30 | — — | 17½ | 5 | 22½ | 15 | 7½ | — — | 23 — | — — |
| Bruck | 19 | " | 9 | 181 | 190 | 140 | 50 | 26 39 | 25 29 | 24 26 | 2 | 72 | 74 | 64 | 10 | 18 47 | 18 9 | 17 19 |
| Burghausen | 16 | " | — | 7 | 7 | 7 | — | 26 30 | 26 24 | 26 12 | — | 5 | 5 | 5 | — | — — | 21 — | — — |
| Erding | 19 | " | 31 | 475 | 506 | 367 | 139 | 26 29 | 24 30 | 22 26 | — | 85 | 88 | 81 | 7 | 20 9 | 19 38 | 19 15 |
| Freising | 18 | " | 7 | 275 | 282 | 282 | — | 25 45 | 25 1 | 23 28 | 6 | 94 | 100 | 98 | 2 | 20 — | 19 38 | 19 — |
| Friedberg | 19 | " | — | 55 | 55 | 52 | 3 | 26 22 | 25 11 | 23 50 | — | 64 | 64 | 63 | 1 | 18 36 | 17 52 | 17 8 |
| Garmisch | — | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Geisenfeld | 16 | " | 10 | 131 | 141 | 113 | 28 | 26 46 | 26 9 | 25 6 | 7 | 25½ | 32½ | 32½ | — | 20 34 | 19 44 | 19 6 |
| Ingolstadt | 14 | " | 13 | 305 | 318 | 298 | 20 | 25 3 | 23 58 | 21 46 | — | 131 | 32½ | 131 | — | 20 37 | 20 8 | 19 19 |
| Kraiburg | 12 | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | 21 | " | 41 | 246 | 287 | 250 | 37 | 25 33 | 24 13 | 22 52 | 11 | 69 | 80 | 80 | — | 19 47 | 19 10 | 18 35 |
| Laufen | 18 | " | — | 54 | 54 | 51 | — | 27 — | 26 26 | 23 — | — | 26 | 26 | 26 | — | 21 30 | 20 48 | 20 30 |
| Moosburg | 17 | " | 5 | 179½ | 184½ | 173½ | 11 | 25 6 | 23 51 | 22 — | 2 | 16½ | 18½ | 13½ | 5 | 20 30 | 20 14 | 19 — |
| Mühldorf | 17 | " | — | — | — | — | — | — — | 25 — | — — | — | — | — | — | — | — — | 19 — | — — |
| München | 21 | " | 758 | 2723 | 3481 | 1828 | 1653 | 27 52 | 26 27 | 25 4 | 223 | 1126 | 1349 | 938 | 411 | 21 — | 20 20 | 19 30 |
| Murnau | 14 | " | — | 14 | 21 | 9½ | 11½ | 30 45 | 30 9 | 29 58 | 1½ | 4 | 5½ | 3½ | 2 | 24 — | 23 — | 22 — |
| Neuötting | 18 | " | — | 23 | 23 | 23 | — | 27 — | 26 36 | 26 4 | — | 3 | 3 | 3 | — | — — | 20 30 | — — |
| Pfaffenhofen | 17 | " | 17 | 108 | 125 | 108 | 17 | 25 52 | 25 3 | 24 50 | 2 | 136½ | 138½ | 132½ | 6 | 20 — | 19 47 | 19 6 |
| Pöttmes | 17 | " | 3 | 61 | 64 | 63 | 1 | 25 52 | 24 36 | 22 35 | 18 | 65 | 83 | 83 | — | 19 15 | 18 50 | 17 31 |
| Rain | 14 | " | 5 | 29 | 34 | 32 | 2 | 28 40 | 24 49 | 22 44 | 4 | 30 | 30 | 30 | — | 19 46 | 19 24 | 18 35 |
| Reichenhall | 17 | " | — | 57 | 57 | 57 | — | 28 30 | 28 — | 28 — | — | 26 | 26 | 8 | 18 | 22 — | 22 — | 22 — |
| Rosenheim | 19 | " | — | 142 | 142 | 127 | 15 | 27 38 | 26 30 | 24 — | — | 63 | 63 | 63 | — | 21 56 | 20 38 | 18 54 |
| Schongau | 17 | " | 4 | 39 | 43 | 43 | — | 26 52 | 26 18 | 25 39 | — | 10 | 10 | 9 | 1 | 21 30 | 21 6 | 20 48 |
| Schrobenhausen | 19 | " | — | 118½ | 118½ | 86 | 32½ | 25 35 | 24 18 | 22 30 | 1 | 385½ | 386½ | 324 | 62½ | 19 3 | 18 38 | 17 44 |
| Traunstein | 21 | " | 23 | 212 | 235 | 164 | 71 | 27 36 | 27 — | 24 — | 15 | 107 | 122 | 102 | 20 | 21 24 | 20 24 | 18 48 |
| Wasserburg | 18 | " | 3 | 40 | 43 | 41 | 6 | 27 10 | 25 18 | 24 45 | — | 22 | 22 | 22 | — | 19 15 | 18 54 | 18 18 |
| Weilheim | 12 | " | 23 | 45 | 68 | 47 | 21 | 29 42 | 28 34 | 27 2 | 26 | 5 | 31 | 15 | 16 | 22 11 | 22 — | 21 47 |
| Wolnzach | 12 | " | — | 5 | 5 | 5 | — | 27 30 | 27 — | 26 30 | — | 9½ | 9½ | 9½ | — | 19 50 | 19 40 | 19 9 |

| Schrannenberechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Voriger Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | — | 180 | 180 | 180 | — | 15 3 | 14 49 | 14 35 | — | 367 | 367 | 367 | — | 8 12 | 7 40 | 7 7 |
| Berchtesgaden | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 10 | — | 10 | — | 10 | — — | — — | — — |
| Bruck | | " | — | 849 | 849 | 781 | 68 | 15 8 | 14 55 | 14 41 | — | 694 | 694 | 598 | 96 | 8 12 | 7 51 | 7 27 |
| Burghausen | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Erding | | " | 29 | 1495 | 1524 | 1512 | 12 | 15 14 | 14 39 | 14 9 | — | 812 | 812 | 713 | 99 | 7 39 | 7 17 | 6 51 |
| Freising | | " | — | 393 | 393 | 393 | — | 15 39 | 14 16 | 13 59 | — | 714 | 714 | 705 | 9 | 8 18 | 8 9 | 7 19 |
| Friedberg | | " | 11 | 44 | 55 | 55 | — | 15 10 | 14 43 | 14 15 | — | 155 | 155 | 152 | 3 | 8 — | 7 46 | 7 16 |
| Garmisch | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | 5 58 |
| Geisenfeld | | " | — | 83½ | 83½ | 83½ | — | 15 30 | 15 15 | 14 52 | — | 35 | 35 | 35 | — | 8 24 | 7 26 | 6 56 |
| Ingolstadt | | " | 12 | 235 | 247 | 239 | 8 | 15 — | 14 36 | 14 1 | 2 | 141 | 143 | 143 | — | 8 11 | 7 52 | 7 17 |
| Kraiburg | | " | — | 21 | 21 | 21 | — | 15 — | 14 51 | 14 30 | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Landsberg | | " | 51 | 454 | 505 | 496 | 9 | 15 20 | 14 59 | 14 25 | 64 | 323 | 387 | 387 | — | 7 59 | 7 47 | 7 24 |
| Laufen | | " | — | 52½ | 52½ | 52½ | — | 14 — | 12 16 | 12 — | — | 19 | 19 | 19 | — | 7 — | 6 35 | 6 — |
| Moosburg | | " | 11 | 355½ | 366½ | 362½ | 4 | 15 — | 14 38 | 13 51 | — | 131 | 131 | 121 | 10 | 8 — | 7 31 | 7 — |
| Mühldorf | | " | — | 40 | 40 | 40 | — | 14 30 | 14 18 | 14 — | — | 8½ | 8½ | 8½ | — | 6 37 | 6 30 | 6 — |
| München | | " | 2467 | 3831 | 6298 | 4324 | 1971 | 15 56 | 15 37 | 15 16 | 578 | 2223 | 2801 | 2124 | 677 | 8 17 | 7 48 | 7 6 |
| Murnau | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 21 | 29 | 50 | 38 | 12 | 8 — | 7 38 | 7 — |
| Neuötting | | " | — | 10 | 10 | 10 | — | — — | 14 — | — — | — | 51 | 51 | 51 | — | 7 — | 6 48 | 6 42 |
| Pfaffenhofen | | " | 2 | 144 | 146 | 137 | 9 | 14 51 | 14 15 | 14 — | 3 | 175 | 180 | 163 | 17 | 8 27 | 7 30 | 6 54 |
| Pöttmes | | " | 2 | 261 | 263 | 263 | — | 15 16 | 15 1 | 14 21 | 1 | 32 | 33 | 34 | 2 | 7 53 | 7 10 | 6 39 |
| Rain | | " | 3 | 182 | 185 | 185 | — | 15 — | 14 45 | 14 — | 2 | 20 | 22 | 22 | — | 7 43 | 7 28 | 7 28 |
| Reichenhall | | " | — | 18 | 18 | 18 | — | 17 — | 16 30 | 16 30 | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| Rosenheim | | " | — | 139 | 139 | 127 | 12 | 16 16 | 15 9 | 13 20 | 6 | 469 | 475 | 475 | — | 7 4 | 6 41 | 6 50 |
| Schongau | | " | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 15 — | — — | — — | 6 | 38 | 44 | 41 | 3 | 7 55 | 7 34 | 7 28 |
| Schrobenhausen | | " | 2 | 32½ | 34½ | 25½ | 9 | 15 — | 14 51 | 14 31 | — | 288 | 288 | 234 | 54 | 7 50 | 7 8 | 6 28 |
| Traunstein | | " | 105 | 157 | 262 | 146 | 116 | 15 48 | 15 — | 14 — | 35 | 259 | 294 | 210 | 84 | 7 24 | 6 48 | 6 — |
| Wasserburg | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 20 | 106 | 126 | 106 | 20 | 7 23 | 6 54 | 6 21 |
| Weilheim | | " | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | 21 | 38 | 59 | 49 | 10 | 7 34 | 7 22 | 7 5 |
| Wolnzach | | " | 4 | — | 4 | — | 4 | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — |
| | | " | — | 116½ | 116½ | 116½ | — | 15 1 | 14 38 | 14 16 | — | 121½ | 121½ | 121½ | — | 8 4 | 7 22 | 6 32 |

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 112. den 27. Dezember 1867.

Inhalt:

Erhebung und Einsendung der Prozeßstrafen und Succumbenzgelder an die Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt, beziehungsweise deren Beitreibung. — Der ärztliche Jahresbericht pro 1866/67. — Die Entfernung der ledigen geistesschwachen Margaretha Baderschneider von Lippertsgrün. — Bitte des apostolischen Missionärs P. Andrea Saravanja aus der Herzegowina um Bewilligung einer Kollekte. Erledigung der I. protestantischen Pfarrstelle in Berneck. — Abhaltung der ersten Schwurgerichts-Sitzung für Oberbayern im Jahre 1868. — Bewilligung einer Sammlung für die Abgebrannten in Kötzting. — Dienstes-Nachrichten. — Beilage Nr. 104.

ad Nrum. 33,994.

An die k. Rentämter von Oberbayern.

Die Erhebung und Einsendung der Prozeßstrafen und Succumbenzgelder an die Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt, beziehungsweise deren Beitreibung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Der Centralausschuß zur Verwaltung des Advokaten-Wittwen- und Waisen-Pensionsfondes hat anher zur Anzeige gebracht, daß die Vorschrift Ziff. 5 der höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 6. November 1863 Nr. 13,815 ausgesetzten Betreffs (Kreisamtsblatt S. 2113), wonach die k. Rentämter bei Uebersendung von Strafbeträgen dem genannden Centralausschusse gleichzeitig ein Verzeichniß der überwiesenen Rückstände mit Vortrag des Eingangs oder mit Nachweis der bewilligten Nachlässe quartalsweise mitzutheilen haben, von den meisten k. Rentämtern Oberbayerns unbeachtet gelassen werde.

Indem denselben daher jene Vorschrift wiederholt in Erinnerung gebracht wird, wird deren genaueste Beachtung nunmehr zuverläßig gewärtigt.

München am 21. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

v. Reber.

Metzler, Sekr.



Digitized by Google

ad Nrum. 60,482.

An sämmtliche k. Bezirksgerichts- und Bezirks-Aerzte von Oberbayern.

Den ärztlichen Jahresbericht pro 1866/67 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

In Folge der höchsten Anordnung, daß für die Zukunft statt der seitherigen Etats- die Kalenderjahre in Geltung zu kommen haben, tritt auch für den ärztlichen Jahresbericht pro 1866/67 die Nothwendigkeit ein, daß derselbe, wie bereits durch öffentliche Ausschreibung im Kreisamtsblatte vom 17. Juli l. Js. angeordnet wurde, erst nach Abfluß dieses Jahres zu erstatten sei, und daß er dießmal fünf Quartale vom 1. Oktober 1866 bis 31. Dezember 1867 incl. zu umfassen habe.

Um nun einerseits bei dieser Ausarbeitung die nöthige Gleichmäßigkeit zu sichern, anderseits um eine genaue 10jährige Statistik zu gewinnen, welche bezüglich der Bewegung der Bevölkerung seit dem 21. April 1858 nach gleichförmiger Vorschrift angelegt worden ist, wird verfügt, was folgt:

1) Im Allgemeinen haben keine Aenderungen in Erstattung der Jahresberichte einzutreten, sondern die kgl. Bezirksärzte haben wie bisher das gesammte Material der Anstaltsärzte, praktischen Aerzte und Thierärzte zugleich mit ihrem Jahresberichte in Vorlage zu bringen.

   Auch die Thierärzte sind fortan verpflichtet, ihre Jahresberichte den k. Bezirksärzten rechtzeitig einzuliefern, solange die höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 21. April 1858 „die Erstattung der Jahresberichte betr." in dieser Richtung nicht durch eine anderweitige Bestimmung eine Abänderung erfahren haben wird.

2) Bezüglich der Statistik wird angeordnet, daß die Tabelle über Geburten und Sterbefälle nach Alter und Geschlecht, dann die Tabelle für die Jahresberichte der mit Funktionen in Heil- und Pflegeanstalten u. s. w. betrauten Aerzte je in 2 Sektionen zu verabfassen sei, so daß das fünfte Quartal vom 1. Oktober 1867 bis 31. Dezember 1867 gesondert vorgetragen wird, damit die Ziffer-ergebnisse des eigentlichen Etatsjahres 1866/67 vom 1. Oktober 1866 bis 30. September 1867 incl. für sich entnommen werden können, wodurch allein die zehnjährige Statistik aus den Jahren 1857/58 bis 1866/67 ohne Beischlag fremdartiger Bestandtheile durchführbar erscheint.

3) Was die Einlieferung der bezirksärztlichen Jahresberichte betrifft, welche früher Ende November zu erfolgen hatte, ist hiezu, wie solches aus der oben erwähnten Ausschreibung hervorgeht, der Termin bis 1. März k. Js. erstreckt, in der Erwartung, daß derselbe allseitig eingehalten werde.

München den 21. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.



ad Nrum. 59,783.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Entfernung der ledigen geistesschwachen Margaretha Baderschneider von Lippertsgrün betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Mittheilung der k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, vom 30. v. M. hat sich die ledige geistesschwache Margaretha Baderschneider von Lippertsgrün, k. Bezirksamts Naila, am 12. Oktober l. Js. vom Hause entfernt, ohne daß deren Aufenthalt bis jetzt ermittelt werden konnte.

Digitized by Google

Die ꝛc. Baderschneider ist 43 Jahre alt, etwas über 5 Fuß groß, hat gelbliche Haare und Augenbrauen, blaue Augen, längliche Gesichtsform, bräunliche Gesichtsfarbe und keine besonderen Kennzeichen.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, geeignete Nachforschungen nach der genannten Person anstellen zu lassen und ein allenfallsiges sachdienliches Resultat direkt dem k. Bezirksamte Naila mitzutheilen.

München den 23. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

ad Num. 60,814.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Die Bitte des apostolischen Missionärs P. Andrea Saravanja aus der Herzegowina um Bewilligung einer Kollekte betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Seine Majestät der König haben dem apostolischen Missionär, P. Andrea Saravanja aus der Herzegowina zur Aufbringung der Kosten für den Bau eines katholischen Priester-Seminars in der türkischen Provinz Herzegowina die Vornahme einer Sammlung bei den Katholiken der Regierungsbezirke von Oberbayern, Niederbayern und Schwaben und Neuburg auf die Dauer von 2 Monaten Allerhöchst zu gestatten geruht, wovon den obengenannten Behörden zur Darnachachtung Kenntniß gegeben wird.

München den 23. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.



ad Num. 6125.

Erledigung der ersten protestantischen Pfarrstelle in Berneck betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs,**

Die durch Todesfall erledigte erste protestantische Pfarrstelle in Berneck, mit welcher das Dekanat verbunden ist, wird hiemit zur vorschriftsmäßigen Bewerbung binnen 6 Wochen a dato mit nachstehenden fassionsmäßigen Bezügen ausgeschrieben:

I. An ständigem Gehalte:

| | | |
|---|---|---|
| aus Staatskassen baar | 35 fl. — | kr. |
| 6¾ Klafter weiches Scheitholz | 22 fl. 43¼ | kr. |
| aus Stiftungskassen baar | 47 fl. 33 | kr. |
| II. Zinsen von Aktivkapitalien | 8 fl. — | kr. |
| III. Ertrag aus Realitäten: | | |
| a) Wohnung im guten Zustande und Genuß der Oekonomiegebäude | 50 fl. — | kr. |
| b) 33 Tgw. 96 Dez. Grundstücke | 193 fl. 9 | kr. |
| IV. Einnahmen aus Dienstesfunktionen | 188 fl. 56 | kr. |
| V. Observanzmäßige Gaben | 26 fl. 21 | kr. |
| Summa | 571 fl. 42¼ | kr. |
| Lasten | 24 fl. 48¼ | kr. |
| Reiner Pfarr-Ertrag | 546 fl. 54 | kr. |

9 fl. 7 kr. freiwillige Geschenke,
175 fl. — kr. Dekanatsfunktionsgehalt.

Bayreuth den 14. Dezember 1867.

Königlich protestantisches Konsistorium.

Kahr.

Biedermann.

**Bekanntmachung.**

Die Abhaltung der ersten Schwurgerichtssitzung für Oberbayern im Jahre 1868 betr.

Nach Vorschrift des Strafprozeßgesetzes vom 10. November 1848 Art 114 Absatz 2 und in Folge höchster Entschließung des k. Startsministeriums der Justiz vom 23. d. Mts. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Eröffnung der ersten für den Kreis

Digitized by Google

Oberbayern im Jahre 1868 in München abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf

**Montag den 13. Januar 1868**

festgesetzt, sowie daß zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der Rath des k. Appellationsgerichts von Oberbayern

Max v. Enhuber

und zu dessen Stellvertreter der Rath des k. Bezirksgerichts München l./J.

Alexander Frhr. v. Harsdorf.

ernannt ist.

München den 24. Dezember 1867.

Präsidium
des königl. Appellationsgerichts von Oberbayern.

Präsident beurl. Direktor I. aeg.

Gresbeck.

Grubmiller.

---

ad Nrum. 60,498.

An die k. Bezirksämter von Oberbayern und die unmittelbaren Stadtmagistrate.

Die Bewilligung einer Sammlung für die Abgebrannten in Kötzting betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Jene Behörden, welche mit der Anzeige der Ergebnisse der rubrizirten Sammlung noch im Rückstande sind, werden an den zuverlässigen Vollzug der Entschließung vom 31. Oktober d. Js. (Kreisamtsblatt S. 1917) innerhalb drei Wochen hiemit erinnert.

München den 22. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Bitzthum.

---



# Dienstes-Nachrichten.

Durch Regierungsentschließungen vom 13. Dezember d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Oberhaching, k. Bezirksamts München r./J., dem Schulverweser Engelbert Höfer zu Brunnthal, k. Bezirksamts München r./J., verliehen,

und der Schullehrer Martin Bogner zu Hollzolling, k. Bezirksamts Miesbach, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher Dienstunfähigkeit vom 1. Januar 1868 an in den definitiven Ruhestand versetzt.

Durch Regierungsentschließung vom 14. Dezember l. Js. wurde der Schullehrer Karl Dolch von Langengeisling, k. Bezirksamts Erding, auf Grund legal nachgewiesener körperlicher Dienstunfähigkeit vom 1. Januar 1868 an in den definitiven Ruhestand versetzt.

Durch Regierungsentschließung vom 17. Dezember d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Inchenhofen, k. Bezirksamts Aichach, dem Schullehrer Ludwig Scherr von Reichling, königl. Bezirksamts Schongau verliehen.

Durch Regierungs-Entschließung vom 21. Dezember d. Js. wurde der Schul- und Kirchendienst zu Moosach, k. Bezirksamts München l./J., dem Schullehrer Georg Ruppert zu Grunertshofen, k. Bezirksamts Bruck, verliehen.

Seine Majestät der König haben Sich Allergnädigst bewogen gefunden, durch Allerhöchstes Reskript vom 16. Dezember l. Js. dem städtischen Schulreferenten und Inspektor der Präparandenschule, Priester Friedrich Warnatis zu Freising in Allerhuldvollster Anerkennung seines langjährigen und vielseitigen ersprießlichen Wirkens den Titel und Rang eines geistlichen Rathes tax- und stempelfrei zu verleihen.

---

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 113. den 30. Dezember 1867.

Inhalt.

Die Wahl der bayerischen Abgeordneten zum deutschen Zollparlament.

ad Num. 61,385.

An sämmtliche k. Bezirksämter und unmittelbaren Magistrate von Oberbayern.

Die Wahl der bayerischen Abgeordneten zum deutschen Zollparlament betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Grund höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums des Innern, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 24. d. M. erhalten nachfolgend sämmtliche kgl. Bezirksämter und unmittelbaren Magistrate die Instruktion zum Vollzuge des Gesetzes vom 16. November l. Js., die Wahl der bayerischen Abgeordneten zum deutschen Zollparlamente betr., sammt drei Beilagen mit dem Auftrage:

1) die in der Beilage C. verzeichneten Wahlkreise gemäß Art. 8 des Gesetzes zum Zwecke des Stimmabgebens unter Beachtung der Instruktion §. 6 und 7 in kleinere Wahlbezirke und zwar diesmal nach der Volkszählung vom Jahre 1864 abzutheilen;

2) gemäß §. 8 der Instruktion für jeden Wahlbezirk den Wahlvorsteher, der die Wahl zu leiten hat, und einen Stellvertreter desselben für Verhinderungsfälle zu ernennen, sowie die Lokale, in welchen die Wahl vorzunehmen ist, zu bestimmen und die vorgeschriebene Bekanntmachung hierüber zu erlassen;

3) in jedem Bezirke gemäß Art. 10 des Gesetzes und nach Anleitung der Instruktion 1 bis 5 die Wählerliste doppelt herstellen und spätestens bis zum



Digitized by Google

10. Januar 1868 zu Jedermanns Einsicht öffentlich auflegen zu lassen.

Hierüber ist die in §. 2 und 3 der Instruktion vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen und die Wählerliste selbst durch den Gemeindevorsteher mit der angeordneten Bescheinigung zu versehen;

4) längstens bis zum 24. Januar 1868 alle gegen die Wählerliste angebrachten Einwendungen zu entscheiden und gemäß §. 3 Abs. 2 der Instruktion die Beschlüsse durch Vermittlung der Gemeindevorsteher oder Bürgermeister den Betheiligten eröffnen zu lassen;

5) hierauf die Wählerliste zu berichtigen und das Duplikat derselben dem Wahlvorsteher behufs der Benützung bei der Wahl zustellen zu lassen und

6) die ernannten Wahlvorsteher auf ihre Obliegenheiten gemäß §. 9 bis 24 und 27 der Instruktion aufmerksam zu machen.

Der Tag zur Vornahme der Wahl ist von den k. Staatsministerien des Innern, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten auf

Montag den 10. Februar 1868

festgesetzt worden. Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr Abends geschlossen.

Zur Ermittlung des Wahlergebnisses werden von der unterfertigten Stelle folgende Wahlkommissäre und zwar Einer für jeden Wahlkreis hiedurch ernannt und öffentlich bekannt gemacht.

§. 26 der Instruktion.

Die Obliegenheiten dieser Wahlkommissäre bemessen sich nach §. 28 bis 35 der Instruktion.

| Benennung des Wahlkreises. | Namen der Wahlkommissäre für jeden Wahlkreis. |
|---|---|
| 1. München I | der rechtskundige Bürgermeister Widder, |
| 2. München II | der rechtskund. Magistratsrath Badhauser, |
| 3. Aichach | der k. Bezirksamtmann und Regierungsrath Wimmer in Aichach, |
| 4. Ingolstadt | der k. Bezirksamtmann Mayr in Pfaffenhofen, |
| 5. Wasserburg | der k. Bezirksamtmann Laar in Wasserburg, |
| 6. Weilheim | der k. Bezirksamtmann Maier in Landsberg, |
| 7. Rosenheim | der k. Bezirksamtmann und Regierungsrath Christoph, |
| 8. Traunstein | der k. Bezirksamtmann und Regierungsrath Wiesend. |

Sämmtliche Verhandlungen, sowohl über die Wahlen in den Wahlbezirken, als über die Zusammenstellung der Wahlergebnisse sind von den vorstehend bestimmten Wahl-Kommissären unverzüglich der unterfertigten Stelle einzureichen, welche sie dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zur weiteren Mittheilung an das Zollparlament vorzulegen hat.

München den 27. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nitzthum.

Digitized by Google

# Instruktion

zur Ausführung des Gesetzes vom 16. November 1867, **„die Wahl der bayerischen Abgeordneten zum deutschen Zollparlamente betr."**

Zum Vollzuge des Gesetzes vom 16. November 1867, „die Wahl der bayerischen Abgeordneten zum deutschen Zollparlamente betr., werden gemäß §. 16 desselben nachstehende Bestimmungen getroffen:

§. 1.

In jeder Gemeinde ist gemäß Art. 10 des Gesetzes und nach Anleitung des anliegenden Formulars von dem Gemeindevorsteher (Bürgermeister) die Wählerliste doppelt aufzustellen. In derselben sind alle nach den Artikeln 2—4 und 9 des Gesetzes Wahlberechtigte in alphabetischer Ordnung zu verzeichnen. Jedoch dürfen in den Städten die Wählerlisten auch in der Art angefertigt werden, daß die Straßen in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen, innerhalb derselben die Häuser nach ihrer Nummer und nur innerhalb jedes Hauses die Wähler alphabetisch geordnet werden. In Gemeinden, die zum Zwecke des Stimmabgebens in mehrere Bezirke getheilt sind (§. 7 der Instruktion), erfolgt die Aufstellung der Wählerlisten nach den einzelnen Bezirken.

§. 2.

Die Wählerliste ist zu Jedermanns Einsicht mindestens acht Tage lang aufzulegen. Der Tag, an welchem die Auflegung beginnt, ist nach Maßgabe des Art. 10 des Gesetzes von dem k. Staatsministerium des Innern und des Handels und der öffentlichen Arbeiten festzusetzen und von dem Gemeindevorsteher (Bürgermeister) unter Hinweisung auf §. 3 der Instruktion, sowie unter Angabe des Lokales, in welchem die Auflegung stattfindet, noch vor dem Anfange der letzteren in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Die Wählerliste ist seitens des Gemeindevorstehers (Bürgermeisters) mit einer Bescheinigung darüber zu versehen, daß und wie lange die Auflegung geschehen, sowie daß die vorstehend im §. 8 der Instruktion vorgeschriebenen ortsüblichen Bekanntmachungen erfolgt sind.

§. 3.

Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dieß innerhalb 8 Tagen nach dem Beginne der gemäß §. 2 der Instruktion bekannt gemachten Auflegung derselben bei dem Gemeindevorsteher (Bürgermeister) oder dem von demselben dazu ernannten Kommissär oder der dazu niedergesetzten Kommission schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Die Entscheidung darüber steht den einschlägigen Distrikts-Verwaltungsbehörden also auch den unmittelbaren Magistraten zu. Dieselbe muß längstens innerhalb 14 Tagen vom Beginne der Auflegung der Wählerliste an gerechnet, erfolgt und durch Vermittlung des Gemeindevorstehers (Bürgermeisters) den Betheiligten bekannt gemacht sein.

§. 4.

Nach den ergangenen Entscheidungen (§. 3 der Instruktion) hat der Gemeindevorsteher (Bürgermeister) die Wählerliste zu berichtigen und die Gründe der Abstreichungen und Nachtragungen am Rande der Wählerliste unter Angabe des Datums, unter welchem sie erfolgt sind, kurz zu vermerken. Die Belege sind dem Haupt-Exemplar der Wählerliste beizuheften. Beide gleichmäßig berichtigte Exemplare der Wählerliste sind am 22. Tage nach dem Beginne der Auslegung derselben unter der Unterschrift des Gemeindevorstehers (Bürgermeisters) abzuschließen, das zweite Exemplar unter Hinzufügung der amtlichen Bescheinigung völliger Uebereinstimmung mit dem Haupt-Exemplare. Nachdem auf diese Weise die Wählerliste abgeschlossen worden, ist jede spätere Aufnahme von Wählern in dieselbe untersagt.

§. 5.

Das Haupt-Exemplar der Wählerliste nebst den Belegen hat der Gemeindevorsteher (Bürgermeister) sorgfältig aufzubewahren, das zweite Exemplar dagegen dem Wahlvorsteher behufs Benützung bei der Wahl zuzustellen.



Digitized by Google

Die Wählerlisten für diejenigen Wahlbezirke, welche aus mehr als einer Gemeinde bestehen (§. 7 der Instruktion), bilden die Wahlvorsteher durch Zusammenheften der ihnen zugehenden Wählerlisten der einzelnen zu dem Bezirke gehörigen Gemeinden.

§. 6.

Die Wahlbezirke zum Zwecke des Stimmabgebens (Art. 8 des Gesetzes) werden von den Distrikts-Verwaltungsbehörden abgegrenzt, jedoch mit möglichster Beachtung der Gemeindegrenzen und der bestehenden Distrikts-Eintheilung in den Städten.

§. 7.

Jede Gemeinde bildet in der Regel einen Wahlbezirk für sich. Kleinere Gemeinden sind zu einem Wahlbezirke zu vereinigen oder einer benachbarten größeren Gemeinde zuzuweisen, dagegen Städte und größere Gemeinden in mehrere Wahlbezirke zu theilen. Kein Wahlbezirk darf jedoch mehr als 3500 Seelen nach der letzten allgemeinen Volkszählung enthalten.

§. 8.

Die Distrikts-Verwaltungsbehörden haben für jeden Wahlbezirk den Wahlvorsteher, der die Wahl zu leiten hat und einen Stellvertreter desselben für Verhinderungsfälle zu ernennen, sowie das Lokal, in welchem die Wahl vorzunehmen ist, zu bestimmen. Alles dieß, sowie die Abgrenzung der Wahlbezirke und Tag und Stunde der Wahl (§. 9 der Instruktion) ist mindestens acht Tage vor dem Wahltermine durch die zu amtlichen Publikationen dienenden Blätter zu veröffentlichen und in sonst ortsüblicher Weise von den Gemeindevorstehern bekannt zu machen.

§. 9.

Der Tag der Wahl wird von dem k. Staatsministerium des Innern und des Handels und der öffentlichen Arbeiten festgesetzt werden. Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr Abends geschlossen.

§. 10.

Der Wahlvorsteher (§. 8 der Instruktion) ernennt aus der Zahl der Wähler seines Wahlbezirkes einen Protokollführer und 3—6 Beisitzer und ladet dieselben mindestens 2 Tage vor dem Wahltermine ein, beim Beginn der Wahlhandlung zur Bildung des Wahlausschusses zu erscheinen. Die Beisitzer dürfen kein unmittelbares Staatsamt bekleiden. (Art. 11 des Gesetzes.)

§. 11.

Der Tisch, an welchem der Wahlausschuß Platz nimmt, ist so aufzustellen, daß derselbe von allen Seiten zugänglich ist. Auf diesen Tisch wird ein verdecktes Gefäß (Wahlurne) zum Hineinlegen der Stimmzettel gestellt. Vor dem Beginn der Abstimmung hat sich der Wahlausschuß davon zu überzeugen, daß dasselbe leer ist. Ein Abdruck des Wahlgesetzes und der gegenwärtigen Instruktion ist im Wahllokale aufzulegen.

§. 12.

Die Stimmzettel, mittels deren die Wahl erfolgt, (Art. 11 des Gesetzes) müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußern Kennzeichen versehen sein.

§. 13.

Die Stimmzettel sind außerhalb des Wahllokales mit dem Namen des Kandidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, auszufüllen.

§. 14.

Die Wahlhandlung wird damit eröffnet, daß der Wahlvorsteher den Protokollführer und die Beisitzer mittels Handschlags an Eidesstatt verpflichtet und so den Wahlausschuß konstituirt. Zu keiner Zeit der Wahlhandlung dürfen weniger als 3 Mitglieder des Wahlausschusses gegenwärtig sein. Der Wahlvorsteher und der Protokollführer dürfen sich während der Wahlhandlung nicht gleichzeitig entfernen. Verläßt einer von ihnen vorübergehend das Wahllokal, so ist mit seiner zeitweiligen Vertretung ein anderes Mitglied des Wahlausschusses zu beauftragen.

§. 15.

Während der Wahlhandlung dürfen im Wahllokale weder Diskussionen stattfinden, noch Ansprachen gehalten,

Digitized by Google

noch Beschlüsse gefaßt werden. Ausgenommen hievon sind die Diskussionen und Beschlüsse des Wahlausschusses, welche durch die Leitung des Wahlgeschäftes bedingt sind.

§. 16.

Zur Stimmabgabe sind nur diejenigen zuzulassen, welche in die Wählerliste aufgenommen sind (Artikel 10 des Gesetzes). Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

§. 17.

Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem der Wahlausschuß sitzt, nennt seinen Namen und gibt in Wahlbezirken, welche aus mehr als einer Ortschaft bestehen, seinen Wohnort, in Städten, in welchen die Wählerliste nach Hausnummern aufgestellt ist, seine Wohnung an. Der Wähler übergibt, sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Vertreter (§. 14 der Instruktion), welcher denselben uneröffnet in das auf dem Tische stehende Gefäß legt.

Der Stimmzettel muß derart zusammengelegt sein, daß der auf demselben verzeichnete Name verdeckt ist.

Stimmzettel, bei denen hiegegen verstoßen ist, oder welche nicht von weißem Papier, oder welche mit einem äußern Kennzeichen versehen sind, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen. Insbesondere hat derselbe auch darauf zu achten, daß nicht statt eines mehrere Stimmzettel abgegeben werden.

§. 18.

Der Protokollführer vermerkt die erfolgte Stimmabgabe jedes Wählers neben dem Namen desselben in der dazu bestimmten Rubrik der Wählerliste.

§. 19.

Um 6 Uhr Abends erklärt der Wahlvorsteher die Abstimmung für geschlossen. Nachdem dieses geschehen ist, dürfen keine Stimmzettel mehr angenommen werden. Die Stimmzettel werden aus der Wahlurne genommen und uneröffnet gezählt.

Ergibt sich dabei auch nach wiederholter Zählung eine Verschiedenheit von der ebenfalls festzustellenden Zahl der Wähler, bei deren Namen der Abstimmungs-Vermerk in der Wählerliste gemacht ist (§. 18 der Instruktion), so ist dieses nebst dem etwa zur Aufklärung Dienlichen im Protokoll anzugeben.

§. 20.

Sodann erfolgt die Eröffnung der Stimmzettel.

Einer der Beisitzer eröffnet jeden Stimmzettel einzeln und übergibt ihn dem Wahlvorsteher, welcher denselben nach lauter Verlesung an einen andern Beisitzer weiter reicht, der die Stimmzettel bis zum Ende der Wahlhandlung aufhebt. Der Protokollführer nimmt den Namen jedes Kandidaten in das Protokoll auf, vermerkt neben demselben jede dem Kandidaten zufallende Stimme und zählt dieselbe laut. In gleicher Weise führt einer der Beisitzer eine Gegenliste, welche ebenso wie die Wählerliste (§. 18 der Instruktion) beim Schlusse der Wahlhandlung von dem Wahlausschusse zu unterschreiben und dem Protokolle beizufügen ist.

§. 21.

Ungiltig sind:

1) Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind;
2) Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
3) Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
4) Stimmzettel, auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
5) Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

§. 22.

Ueber die Giltigkeit einzelner Stimmenzettel entscheidet der Wahlausschuß. Die Stimmzettel, über deren Giltigkeit es einer Beschlußfassung bedurft hat, werden mit fortlaufenden Nummern versehen, dem Pro-

Digitized by Google

tokolle beigeheftet, in welchem die Gründe kurz angegeben sind, aus welchen die Ungiltigkeitserklärung erfolgt oder nicht erfolgt ist.

Die ungiltigen Stimmen kommen bei Feststellung des Wahlresultates nicht in Anrechnung.

§. 23.

Alle abgegebenen Stimmzettel, welche nicht nach §. 22 gegenwärtiger Instruktion dem Protokolle beizufügen sind, hat der Wahlvorsteher in Papier einzuschlagen und zu versiegeln und solange aufzubewahren, bis die Verkündigung des Wahlresultates für den Wahlkreis erfolgt ist. (§. 29 der Instrukt.)

§. 24.

Ueber die Wahlhandlung ist ein Protokoll nach dem vorliegenden Formular aufzunehmen.

§. 25.

Die Wahlkreise (Art. 7 des Gesetzes) weist das anliegende Verzeichniß nach.

In jedem derselben ist ein Abgeordneter zu wählen.

§. 26.

Die kgl. Kreisregierungen, Kammern des Innern, haben für jeden Wahlkreis einen Wahlkommissär zu ernennen und dieß öffentlich bekannt zu machen.

§. 27.

Die Wahlprotokolle (§. 24 der Instruktion) mit sämmtlichen dazu gehörigen Schriftstücken sind von den Wahlvorstehern ungesäumt, jedenfalls aber so zeitig dem Wahlkommissär einzureichen, daß sie spätestens im Laufe des dritten Tages nach dem Wahltermine in die Hände desselben gelangen. Die Wahlvorsteher sind für die pünktliche Ausführung dieser Vorschrift verantwortlich.

§. 28.

Behufs Ermittlung des Wahlergebnisses beruft der Wahlkommissär auf den vierten Tag nach dem Wahltermine in ein von ihm zu bestimmendes Lokal mindestens 6 und höchstens 12 Wähler, welche ein unmittelbares Staatsamt nicht bekleiden, aus dem Wahlkreise zusammen und verpflichtet dieselben mittels Handschlag an Eidesstatt. Außerdem ist ein Protokollführer, welcher ebenfalls Wähler sein muß, aber Beamter sein darf, zuzuziehen und in gleicher Weise zu verpflichten.

Der Zutritt zu dem Lokal steht jedem Wähler offen.

§. 29.

In dieser Versammlung (§. 28 der Instruktion) werden die Protokolle über die Wahlen in den einzelnen Wahlbezirken durchgesehen und die Resultate der Wahlen zusammengestellt. Daß Ergebniß wird verkündet und sodann durch die zu amtlichen Publikationen dienenden Blätter bekannt gemacht.

Ueber die Handlung ist ein Protokoll aufzunehmen, aus welchem die Zahl der Wähler, sowie der giltigen und ungiltigen Stimmen und das Stimmverhältniß für jeden einzelnen Wahlbezirk ersichtlich sein muß und in welchem die Bedenken zu erwähnen sind, zu denen die Wahlen in einzelnen Bezirken etwa Veranlassung gegeben haben. Zur Beseitigung solcher Bedenken ist der Wahlkommissär befugt, die von den Wahlvorstehern aufbewahrten Stimmzettel (§. 23 der Instruktion) einzufordern und einzusehen.

§. 30.

Hat sich auf einen Kandidaten die absolute Mehrheit der in dem Wahlkreise abgegebenen giltigen Stimmen vereinigt, so wird derselbe als gewählt proklamirt. Hat sich eine absolute Stimmenmehrheit nicht herausgestellt, so hat der Wahlkommissär die Vornahme einer engeren Wahl zu veranlassen. (Art. 12 des Gesetzes)

§. 31.

Der Termin für die engere Wahl ist von dem Wahlkommissär festzusetzen und darf nicht länger hinausgeschoben werden, als höchstens 14 Tage nach der Ermittlung des Ergebnisses der ersten Wahl (§. 28 und 29 der Instruktion.)

Digitized by Google

§. 32.

Auf die engere Wahl kommen nur diejenigen beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben (Art. 12 des Gesetzes). Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos, welches durch die Hand des Wahlkommissärs gezogen wird. In der wegen Vornahme der engeren Wahl nach Vorschrift des §. 8 der Instruktion zu erlassenden Bekanntmachung sind die beiden Kandidaten, unter denen zu wählen ist, zu benennen und es ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß alle auf andere Kandidaten fallenden Stimmen ungiltig sind.

§. 33.

Die engere Wahl findet auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften statt, wie die erste. Insbesondere bleiben die Wahlbezirke, die Wahllokale und die Wahlvorsteher unverändert, soweit nicht eine Ersetzung der Letzteren oder eine Verlegung der Wahllokale nach dem Ermessen der zur Bestimmung hierüber nach den §§. 6 und 8 der Instruktion berufenen Behörden geboten erscheint. Dergleichen Abänderungen sind nach Vorschrift des §. 8 der Instruktion bekannt zu machen, ohne daß jedoch hiefür oder für die rücksichtlich der engeren Wahl sonst erforderlichen Bekanntmachungen (§§. 8 und 32 der Instruktion) die dort festgesetzte Frist eingehalten zu werden braucht. Auch ist die Bescheinigung darüber, daß die erwähnten Bekanntmachungen in ortsüblicher Weise erfolgt sind, nicht auf der Wählerliste zu ertheilen, sondern von den Gemeindevorstehern (Bürgermeistern) den Wahlvorstehern noch vor dem Wahltermine besonders einzureichen. Bei der engeren Wahl sind dieselben Wählerlisten anzuwenden, wie bei der ersten Wahlhandlung. Sie sind zu diesem Zwecke von den Wahlakten zu trennen und den Wahlvorstehern zuzustellen. Eine wiederholte Auslegung und Berichtigung findet nicht statt.

§. 34.

Tritt bei der engeren Wahl Stimmengleichheit ein, so entscheidet das Loos, welches durch die Hand des Wahlkommissärs gezogen wird.

§. 35.

Der Gewählte ist von der auf ihn gefallenen Wahl durch den Wahlkommissär in Kenntniß zu setzen und zur Erklärung über die Annahme derselben, sowie zum Nachweise, daß er nach Art. 4 des Gesetzes wählbar ist, aufzufordern. Annahme unter Protest oder Vorbehalt, sowie das Ausbleiben der Erklärung binnen 8 Tagen von der Zustellung der Benachrichtigung gilt als Ablehnung.

§. 36.

In Fällen der Ablehnung oder Nichtwählbarkeit hat die einschlägige k. Kreisregierung sofort eine neue Wahl zu veranlassen. Für dieselbe gelten die Vorschriften des §§. 33 der Instruktion mit der Maßgabe, daß bei den zu erlassenden Bekanntmachungen die im §. 8 der Instruktion bestimmte achttägige Frist einzuhalten ist.

In gleicher Weise ist zu verfahren, wenn bei in Mitte liegender Doppelwahl sich der Kandidat für die Annahme der Wahl in einem anderen Wahlkreise entschieden hat, oder wenn für ausgeschiedene Mitglieder des Zollparlaments Ersatzwahlen nothwendig werden.

Tritt der letztere Fall jedoch später als ein Jahr nach den allgemeinen Wahlen ein, so müssen die gesammten Wahlvorbereitungen mit Einschluß der Aufstellung und Auflegung der Wählerlisten erneuert werden.

§. 37.

Sämmtliche Verhandlungen, sowohl über die Wahlen in den Wahlbezirken, als über die Zusammenstellung der Ergebnisse, werden von dem Wahlkommissär unverzüglich der königl. Kreisregierung eingereicht, welche dieselben dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zur weiteren Mittheilung an das Zollparlament vorzulegen hat.

Digitized by Google

**Formular A.**

# Wähler-Liste

der Stadt
(der Gemeinde)

Wahlbezirk Nr. { der Stadt (der Gemeinde) } des Kreises (des Amts)

| Laufende Nr. der Wähler | Zuname | Vorname | Alter Jahre | Stand oder Gewerbe | Wohnort | Vermerk der erfolgten Stimmabgabe (§. 18 der Instruktion.) Ordentliche Wahl: Erste Wahlhandlung | Ordentliche Wahl: Engere Wahl | Nachwahl: Erste Wahlhandlung | Nachwahl: Engere Wahl | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| 1. | Abel | Carl | 35 | Bauer | Clausdorf | | | | | |
| 2. | Albert | Friedrich | 45 | Arbeiter | „ | | | | | |
| 3. | Arnold | Heinrich | 37 | Gütler | „ | | | | | |
| 4. | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | „ | | | | | Nr. 4 ist noch nicht 25 Jahre alt, daher gestrichen am . . ten . . . . (Unterschrift.) |
| 5. | Böhm | Ernst | 42 | Bäcker | „ | | | | | |
| 6. | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | „ | | | | | Nr. 6 hält sich nur vorübergehend in Clausdorf auf, gestrichen auf Entscheidung des Bezirksamts, (Magistrats u. s. w.) am . . ten . . . . (Unterschrift.) |
| 7. | Brandt | Wilhelm | 50 | Schmidmeister | „ | | | | | |
| 8. | Bader | Michael | 30 | Brauer | „ | | | | | |
| 9. | Braun | Emil | 40 | Gastwirth | „ | | | | | |
| 10. | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | „ | | | | | Nr. 10 ist in Concurs, daher gestrichen am . . ten . . . . (Unterschrift.) |
| 11. | Cohn | Meyer | 48 | Schenkwirth | „ | | | | | |
| 12. | Donner | Max | 28 | Müller | Bonhof | | | | | |

u. s. w.



Digitized by Google

N ... den ... ten 186

## Der Gemeindevorstand (Bürgermeister, Magistrat u. s. w.)

(Unterschrift.)

## Nachtrag

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 215. | Friedrich | Philipp | 55 | Bauer | Clausdorf | | | | | Nr. 215 hat erst nach Aufstellung der Wählerliste hier seinen Wohnsitz aufgeschlagen, nachgetragen am ... ten ..... (Unterschrift.) |
| 216. | Kaul | Ernst | 26 | Bader | „ | | | | | Nr. 216 aus Versehen übergangen, nachgetragen wie vor. (Unterschrift.) |

u. s. w.

Abgeschlossen*) N ... den ... ten 186

## Der Gemeindevorstand (Bürgermeister, Magistrat u. s. w.)

(Unterschrift.)

Daß die vorstehende Wähler-Liste nach vorgängiger ortsüblicher Bekanntmachung vom ... ten ..... 186 .. bis zum ... ten ..... 186 .. zu Jedermanns Einsicht ausgelegen hat, sowie daß die Abgrenzung des Wahlbezirkes, der Name des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, Lokal, Tag und Stunde der Wahl acht Tage vor dem Wahltermine in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden sind, wird hiedurch bescheinigt.

N ... den ... ten 186

## Der Gemeindevorstand (Bürgermeister, Magistrat u. s. w.)

(Siegel.) (Unterschrift.)

*) Auf dem Exemplar, welches der Wahlvorsteher erhält, ist hinzuzusetzen:
„mit der amtlichen Bescheinigung, daß das gegenwärtige Exemplar mit dem Hauptexemplar der Wählerliste völlig übereinstimmt,"
und in der Bescheinigung über die Auslegung statt der Worte:
„die vorstehende Wählerliste" zu schreiben: „das Haupt-Exemplar der vorstehenden Wähler-Liste."

Digitized by Google

**Formular B.**

Verhandelt den ten 186

Behufs der auf heute anberaumten Wahl eines Abgeordneten zum Zollparlamente für den ten Wahlkreis des war

wird in städtischen Wahlbezirken durchstrichen.

in dem aus der Ortschaft
und
bestehenden Wahlbezirke N.
des Kreises
(des Amtes)

wird in ländlichen Wahlbezirken durchstrichen.

in dem Wahlbezirke Nr.
der Stadt
(des Fleckens)
(der Gemeinde)

der unterzeichnete
zum Wahlvorsteher ernannt.

Derselbe hat zum Protokollführer den

und zu Beisitzern aus der Zahl derjenigen Wähler, welche ein unmittelbares Staatsamt nicht bekleiden,

1)
2)
3)
4)
5)
6)

ernannt und zwei Tage vor dem Wahltermine eingeladen, beim Beginne der Wahlhandlung zur Bildung des Wahlausschusses zu erscheinen.

Dieselben hatten sich eingefunden und der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung um 10 Uhr Vormittags damit, daß er dieselben mittels Handschlags an Eidesstatt verpflichtete.

Auf dem Tische, an welchem der Wahlausschuß Platz nahm, wurde ein verdecktes Gefäß zum Hineinlegen der Stimmzettel (Wahlurne) aufgestellt, nachdem sich der Wahlvorstand überzeugt hatte, daß dasselbe leer sei.

Von den erschienenen Wählern trat jeder einzeln an den Tisch, an welchem der Wahlausschuß saß, nannte seinen Namen, sowie seinen Wohnort (seine Wohnung) und übergab, sobald sein Name von dem Protokollführer in der Wählerliste aufgefunden war, seinen zusammengefalteten Stimmzettel dem Wahlvorsteher, welcher denselben uneröffnet in das auf dem Tische stehende Gefäß legte.

Hierbei mußte von dem Wahlvorsteher zurückgewiesen werden:

Digitized by Google

Wird durchstrichen, soweit die bezeichneten Fälle nicht vorgekommen sind.

1.) weil der auf denselben verzeichnete Name nicht verdeckt war,
Stimmzettel,
2.) weil sie nicht von weißem Papier waren,
Stimmzettel,
3.) weil sie mit einem äußern Kennzeichen versehen waren,
Stimmzettel,
4.) weil versucht wurde, mehr als einen Stimmzettel abzugeben, die Stimmzettel von
Wählern.

Der Protokollführer vermerkte die erfolgte Stimmabgabe jedes Wählers, indem er neben dem Namen desselben in der dazu bestimmten Rubrik der Wählerliste ein Kreuz machte.

Um 6 Uhr Nachmittags erklärte der Wahlvorsteher die Abstimmung für geschlossen.

wird durchstrichen, wenn die Zahlen nicht übereinstimmen.

Die Stimmzettel wurden aus der Wahlurne genommen und uneröffnet gezählt.
Die Anzahl derselben betrug
Dieselbe stimmte mit der Zahl derjenigen Wähler, neben deren Namen in der Wählerliste der Abstimmungs-Vermerk gemacht war, überein.

wird durchstrichen, wenn die Zahlen übereinstimmen.

Dieselbe war um $\frac{\text{größer}}{\text{kleiner}}$ als die Zahl derjenigen Wähler, neben deren Namen in der Wählerliste der Abstimmungs-Vermerk gemacht war.
Zur Aufklärung dieser Differenz, welche sich auch bei wiederholter Zählung herausstellte, dient Folgendes:

Hierauf erfolgte die Eröffnung der Stimmzettel, indem einer der Beisitzer jeden Stimmzettel einzeln entfaltete und ihn dem Wahlvorsteher übergab, welcher denselben nach lauter Vorlesung an einen andern Beisitzer weiter reichte, der die Stimmzettel bis zum Ende der Wahlhandlung aufhob.

Der Protokollführer nahm den Namen jedes Kandidaten, welcher Stimmen erhielt, in das Protokoll auf, vermerkte neben demselben jede dem Kandidaten zufallende Stimme und zählte dieselbe laut. In gleicher Weise führte der Beisitzer
eine Gegenliste, welche ebenso wie die Wählerliste beim Schlusse der Verhandlung von dem Wahlausschusse unterschrieben und dem Protokolle beigefügt wurde.

Durch Beschluß des Wahlausschusses wurden für ungiltig erklärt:

1) nach §. 21 zu 1 des Reglements vom 1. Juli 1867
die Stimmzettel N.
2) nach §. 21 zu 2
die Stimmzettel N.
3) nach §. 21 zu 3
die Stimmzettel N.
4) nach §. 21 zu 4
die Stimmzettel N.
5) nach §. 21 zu 5
die Stimmzettel N.



Digitized by Google

Dagegen wurden die nachbezeichneten Stimmzettel, in Betreff deren sich die nachstehenden Bedenken ergeben hatten, aus folgenden Gründen durch Beschluß des Wahlausschusses für giltig erklärt:

1) Stimmzettel N.
2) Stimmzettel N.

Die sämmtlichen vorbezeichneten Stimmzettel, in Betreff deren es einer Beschlußfassung des Wahlausschusses bedurft hatte, wurden mit fortlaufenden, den vorstehend angegebenen entsprechenden Nummern versehen und dem Protokolle beigefügt.

Die Zahl der Stimmen betrug
für ungiltig erklärte Stimmzettel waren vorhanden
die Zahl der giltigen Stimmen beträgt also

Es haben erhalten:

| | | |
|---|---|---|
| (Gutsbesitzer Carl Weiß in Helldorf | — | 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. |
| | zusammen | 31 Stimmen. |
| 1. | zusammen | Stimmen |
| 2. | zusammen | Stimmen |
| 3. | zusammen | Stimmen |
| 4. | zusammen | Stimmen |
| 5. | zusammen | Stimmen |
| 6. | zusammen | Stimmen |
| | im Ganzen wie oben | Stimmen. |

Nachdem dieses Resultat ermittelt und von dem Wahlvorsteher verkündet worden war, versiegelte derselbe alle abgegebenen Stimmzettel, welche nicht dem Protokolle beigefügt sind, und nahm dieselben in Verwahrung.

Zu keiner Zeit der Wahlhandlung waren weniger als 3 Mitglieder des Wahlausschusses gegenwärtig, oder der Wahlvorsteher und der Protokollführer gleichzeitig abwesend.

Gegenwärtige Verhandlung ist vorgelesen, von dem Wahlvorsteher, den Beisitzern und dem Protokollführer überall genehmigt und wie folgt, vollzogen.

V. w. o.

**Der Wahlvorsteher. Die Beisitzer. Der Protokollführer.**

Digitized by Google

Formular C.

# Verzeichniß

der

vorgeschlagenen Wahlkreise für die Wahlen der bayerischen Abgeordneten

zum

# deutschen Zollparlamente.

---

Digitized by Google

| Fortlaufende Nr. | Benennung des Wahlkreises. | Bestandtheile. | | | Seelenzahl. | Zahl der Abgeordneten. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **I. Oberbayern.** | | | | |
| | | Von der Stadt München links der Isar: | | | | |
| | | a) Graggenauer-Viertel, | Distrikt | 1—11 | 13,634 | |
| | | b) Anger- | „ | 12—23 | 16,385 | |
| | | c) Hacken- | „ | 24—31 | 12,011 | |
| 1. | München I. | d) Kreuz- | „ | 32—39 | 8,990 | |
| | | e) Max-Vorstadt I. | „ | 69—79 | 13,783 | |
| | | f) „ „ II. | „ | 80—94 | 18,760 | |
| | | g) Militär-Bevölkerung | | | 23,738 | |
| | | | | Summa | 107,301 | 1 |
| | | Von der Stadt München links der Isar: | | | | |
| | | a) Schönfeld- und St. Anna-Vorstadt | Distrikt | 40—49 | 10,491 | |
| | | b) Isar-Vorstadt | „ | 50—57 | 8,854 | |
| | | c) Ludwigs- „ | „ | 58—68 | 13,992 | |
| | | Von der Stadt München rechts der Isar: | | | | |
| 2. | München II. | d) Vorstadt Au | Distrikt | 95—105. | 13,234 | |
| | | e) „ Haidhausen | „ | 106—115 | 9,046 | |
| | | f) „ Giesing | „ | 116—120 | 4,136 | |
| | | g) Bezirksamt München rechts der Isar | | | 26,187 | |
| | | h) „ „ links „ „ | | | 28,688 | |
| | | | | Summa | 114,628 | 1 |
| | | Bezirksamt Friedberg | | | 20,245 | |
| | | „ Aichach | | | 36,675 | |
| 3. | Aichach. | „ Schrobenhausen | | | 18,058 | |
| | | „ Dachau | | | 19,086 | |
| | | | | Summa | 94,064 | 1 |

Digitized by Google

| Fortlaufende Nr. | Benennung des Wahlkreises. | Bestandtheile. | | Seelenzahl. | Zahl der Abgeordneten. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4. | Ingolstadt. | Stadt | Ingolstadt | 19,418 | |
| | | „ | Freising | 7,624 | |
| | | Bezirksamt | Ingolstadt | 15,874 | |
| | | „ | Pfaffenhofen | 29,381 | |
| | | „ | Freising | 28,655 | |
| | | | Summa | 100,952 | 1 |
| 5. | Wasserburg. | Bezirksamt | Wasserburg | 32,657 | |
| | | „ | Erding | 32,166 | |
| | | „ | Mühldorf | 28,775 | |
| | | | Summa | 93,598 | 1 |
| 6. | Weilheim. | Bezirksamt | Bruck | 18,919 | |
| | | „ | Landsberg | 25,988 | |
| | | „ | Weilheim | 20,757 | |
| | | „ | Schongau | 19,924 | |
| | | „ | Werdenfels | 9,625 | |
| | | | Summa | 95,213 | 1 |
| 7. | Rosenheim. | Bezirksamt | Tölz | 12,583 | |
| | | „ | Miesbach | 20,707 | |
| | | „ | Rosenheim | 47,167 | |
| | | „ | Eberberg | 21,161 | |
| | | | Summa | 101,618 | 1 |
| 8. | Traunstein. | Bezirksamt | Traunstein | 37,664 | |
| | | „ | Berchtesgaden | 16,170 | |
| | | „ | Laufen | 28,065 | |
| | | „ | Altötting | 29,212 | |
| | | | Summa | 111,111 | 1 |
| | | | Total-Summa | 818,485 | 8 |

Digitized by Google

| Fortlaufende Nr. | Benennung des Wahlkreises. | Bestandtheile. | | Seelenzahl. | Zahl der Abgeordneten. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | **II. Niederbayern.** | | | |
| 1. | Landshut. | Stadt Landshut | | 12,873 | |
| | | Bezirksamt Landshut | | 24,496 | |
| | | „ Dingolfing | | 20,717 | |
| | | „ Vilsbiburg | | 25,428 | |
| | | | Summa | 83,514 | 1 |
| 2. | Straubing. | Stadt Straubing | | 11,054 | |
| | | Bezirksamt Straubing | | 20,675 | |
| | | „ Bogen | | 30,143 | |
| | | „ Landau | | 20,669 | |
| | | „ Vilshofen | | 37,468 | |
| | | | Summa | 110,009 | 1 |
| 3. | Passau. | Stadt Passau | | 13,433 | |
| | | Bezirksamt Passau | | 35,459 | |
| | | „ Wegscheid | | 17,792 | |
| | | „ Grafenau | | 16,362 | |
| | | „ Wolfstein | | 27,456 | |
| | | | Summa | 110,502 | 1 |
| 4. | Pfarrkirchen. | Bezirksamt Pfarrkirchen | | 30,266 | |
| | | „ Griesbach | | 30,195 | |
| | | „ Eggenfelden | | 31,175 | |
| | | | Summa | 91,636 | 1 |
| 5. | Deggendorf. | Bezirksamt Deggendorf | | 37,006 | |
| | | „ Regen | | 19,855 | |
| | | „ Viechtach | | 18,835 | |
| | | „ Kötzting | | 23,065 | |
| | | | Summa | 98,761 | 1 |

Digitized by Google

| Fortlaufende Nr. | Benennung des Wahlkreises. | Bestandtheile. | | Seelenzahl. | Zahl der Abgeordneten. |
|---|---|---|---|---|---|
| 6. | Kehlheim. | Bezirksamt Kelheim | | 29,891 | |
| | | „ Rottenburg | | 31,559 | |
| | | „ Mallersdorf | | 18,087 | |
| | | | Summa | 79,537 | 1 |
| | | | Total-Summa | 583,959 | 6 |
| | | **III. Pfalz.** | | | |
| 1. | Speyer. | Bezirksamt Speyer | | 55,357 | |
| | | „ Frankenthal | | 45,281 | |
| | | | Summa | 100,638 | 1 |
| 2. | Landau. | Bezirksamt Landau | | 65,776 | |
| | | „ Neustadt | | 66,378 | |
| | | | Summa | 132,154 | 1 |
| 3. | Germersheim. | Bezirksamt Germersheim | | 57,054 | |
| | | „ Bergzabern | | 40,241 | |
| | | | Summa | 97,295 | 1 |
| 4. | Zweibrücken. | Bezirksamt Zweibrücken | | 57,621 | |
| | | „ Pirmasens | | 41,800 | |
| | | | Summa | 99,421 | 1 |
| 5. | Homburg. | Bezirksamt Homburg | | 47,664 | |
| | | „ Cusel | | 40,488 | |
| | | | Summa | 88,152 | 1 |
| 6. | Kaiserslautern. | Bezirksamt Kaiserslautern | | 56,420 | |
| | | „ Kirchheimbolanden | | 51,077 | |
| | | | Summa | 107,497 | 1 |
| | | | Total-Summa | 625,157 | 6 |



Digitized by Google

| Fortlaufende Nr. | Benennung des Wahlkreises. | Bestandtheile. | | Seelenzahl. | Zahl der Abgeordneten. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | **IV. Oberpfalz und Regensburg.** | | | |
| 1. | Regensburg. | Stadt Regensburg | | 29,893 | |
| | | Bezirksamt Regensburg | | 25,682 | |
| | | „ Stadtamhof | | 29,626 | |
| | | „ Burglengenfeld | | 20,193 | |
| | | | Summa | 105,394 | 1 |
| 2. | Amberg. | Stadt Amberg | | 12,039 | |
| | | Bezirksamt Amberg | | 25,198 | |
| | | „ Eschenbach | | 23,750 | |
| | | „ Nabburg | | 17,985 | |
| | | „ Sulzbach | | 18,041 | |
| | | | Summa | 97,013 | 1 |
| 3. | Neumarkt. | Bezirksamt Neumarkt | | 32,151 | |
| | | „ Hemau | | 29,624 | |
| | | „ Velburg | | 24,899 | |
| | | | Summa | 86,674 | 1 |
| 4. | Neunburg a./W. | Bezirksamt Neunburg v./W. | | 32,979 | |
| | | „ Cham | | 22,950 | |
| | | „ Roding | | 26,640 | |
| | | „ Waldmünchen | | 16,659 | |
| | | | Summa | 99,228 | 1 |
| 5. | Neustadt a./W.-N. | Bezirksamt Neustadt | | 26,256 | |
| | | „ Kemnath | | 24,202 | |
| | | „ Tirschenreuth | | 28,724 | |
| | | „ Vohenstrauß | | 22,801 | |
| | | | Summa | 101,983 | 1 |
| | | | Total-Summa | 490,292 | 5 |

Digitized by Google

| Fortlaufende Nr. | Benennung des Wahlkreises. | Bestandtheile. | Seelenzahl. | Zahl der Abgeordneten. |
|---|---|---|---|---|
| | | **V. Oberfranken.** | | |
| 1. | Hof. | Stadtmagistrat Hof | 13,146 | |
| | | Bezirksamt Hof | 16,945 | |
| | | „ Münchberg | 24,206 | |
| | | „ Naila | 22,112 | |
| | | „ Rehau | 24,054 | |
| | | Summa | 100,463 | 1 |
| 2. | Bayreuth. | Stadtmagistrat Bayreuth | 19,208 | |
| | | Bezirksamt Bayreuth | 27,921 | |
| | | „ Berneck | 15,954 | |
| | | „ Wunsiedel | 37,147 | |
| | | Summa | 100,230 | 1 |
| 3. | Forchheim. | Bezirksamt Forchheim | 31,530 | |
| | | „ Ebermannsstadt | 24,122 | |
| | | „ Kulmbach | 29,315 | |
| | | „ Pegnitz | 27,449 | |
| | | Summa | 112,416 | 1 |
| 4. | Kronach. | Bezirksamt Kronach | 27,168 | |
| | | „ Lichtenfels | 27,652 | |
| | | „ Staffelstein | 19,841 | |
| | | „ Stadtsteinach | 19,148 | |
| | | „ Teuschnitz | 16,148 | |
| | | Summa | 109,957 | 1 |



Digitized by Google

| Fortlaufende Nr. | Benennung des Wahlkreises. | Bestandtheile. | | Seelenzahl. | Zahl der Abgeordneten. |
|---|---|---|---|---|---|
| 5. | Bamberg. | Stadtmagistrat Bamberg | | 25,240 | |
| | | Bezirksamt Bamberg I | | 24,587 | |
| | | „ Bamberg II | | 27,425 | |
| | | „ Höchstadt a./A. | | 26,823 | |
| | | | Summa | 104,075 | 1 |
| | | | Total-Summa | 527,141 | 5 |
| | | **VI. Mittelfranken.** | | | |
| 1. | Nürnberg. | Stadt Nürnberg | | 70,492 | |
| | | Bezirksamt Nürnberg | | 29,050 | |
| | | | Summa | 99,542 | 1 |
| 2. | Erlangen-Fürth. | Stadt Erlangen | | 11,202 | |
| | | „ Fürth | | 21,054 | |
| | | Bezirksamt Erlangen | | 13,113 | |
| | | „ Fürth | | 24,365 | |
| | | „ Hersbruck | | 32,675 | |
| | | | Summa | 102,409 | 1 |
| 3. | Ansbach-Schwabach. | Stadt Ansbach | | 12,973 | |
| | | „ Schwabach | | 6,817 | |
| | | Bezirksamt Ansbach | | 24,483 | |
| | | „ Heilsbronn | | 16,234 | |
| | | „ Schwabach | | 27,668 | |
| | | | Summa | 88,175 | 1 |
| 4. | Eichstädt. | Stadt Eichstädt | | 7,549 | |
| | | „ Weißenburg | | 5,305 | |
| | | Bezirksamt Beilngries | | 25,354 | |
| | | „ Eichstädt | | 21,665 | |
| | | „ Weißenburg | | 23,351 | |
| | | | Summa | 83,224 | 1 |

Digitized by Google

| Fortlaufende Nr. | Benennung des Wahlkreises. | Bestandtheile. | Seelenzahl. | Zahl der Abgeordneten. |
|---|---|---|---|---|
| 5. | Dinkelsbühl. | Stadt Dinkelsbühl | 5,157 | |
| | | Bezirksamt Dinkelsbühl | 25,481 | |
| | | „ Feuchtwangen | 25,939 | |
| | | „ Gunzenhausen | 28,152 | |
| | | Summa | 84,729 | 1 |
| 6. | Rothenburg a. d. T. | Stadt Rothenburg a./T. | 5,074 | |
| | | Bezirksamt Neustadt a./A. | 32,924 | |
| | | „ Rothenburg a./T. | 16,356 | |
| | | „ Scheinfeld | 20,149 | |
| | | „ Uffenheim | 30,244 | |
| | | Summa | 104,747 | 1 |
| | | Total-Summa | 562,826 | 6 |
| | | **VII. Unterfranken und Aschaffenburg.** | | |
| 1. | Aschaffenburg. | Stadt Aschaffenburg | 10,676 | |
| | | Bezirksamt Alzenau | 19,127 | |
| | | „ Aschaffenburg | 31,152 | |
| | | „ Miltenberg | 18,456 | |
| | | „ Obernburg | 26,773 | |
| | | Summa | 106,184 | 1 |
| 2. | Kitzingen. | Bezirksamt Gerolzhofen | 20,868 | |
| | | „ Kitzingen | 26,210 | |
| | | „ Ochsenfurt | 25,624 | |
| | | „ Volkach | 23,619 | |
| | | Summa | 96,321 | 1 |

Digitized by Google

| Fortlaufende Nr. | Benennung des Wahlkreises. | Bestandtheile. | Seelenzahl. | Zahl der Abgeordneten. |
|---|---|---|---|---|
| 3. | Lohr. | Bezirksamt Gemünden | 14,956 | |
| | | „ Hammelburg | 21,931 | |
| | | „ Karlsstadt | 29,390 | |
| | | „ Lohr | 22,401 | |
| | | „ Marktheidenfeld | 23,281 | |
| | | Summa | 119,959 | 1 |
| 4. | Neustadt a./S. | Bezirksamt Brückenau | 13,639 | |
| | | „ Kissingen | 27,663 | |
| | | „ Königshofen | 30,340 | |
| | | „ Mellrichstadt | 13,557 | |
| | | „ Neustadt a./S. | 21,179 | |
| | | Summa | 106,378 | 1 |
| 5. | Schweinfurt. | Stadt Schweinfurt | 9,328 | |
| | | Bezirksamt Ebern | 19,792 | |
| | | „ Haßfurt | 26,561 | |
| | | „ Schweinfurt | 29,689 | |
| | | Summa | 85,370 | 1 |
| 6. | Würzburg. | Stadt Würzburg | 41,082 | |
| | | Bezirksamt Würzburg | 38,141 | |
| | | Summa | 79,223 | 1 |
| | | Total-Summa | 585,435 | 6 |
| | | **VIII. Schwaben und Neuburg.** | | |
| 1. | Augsburg. | Stadt Augsburg | 49,332 | |
| | | Bezirksamt Augsburg | 34,044 | |
| | | „ Wertingen | 18,099 | |
| | | Summa | 101,475 | 1 |

Digitized by Google

| Fortlaufende Nr. | Benennung des Wahlkreises. | Bestandtheile. | | Seelenzahl. | Zahl der Abgeordneten. |
|---|---|---|---|---|---|
| 2. | Donauwörth. | Stadt Donauwörth | | 3,445 | |
| | | „ Neuburg a./D. | | 8,369 | |
| | | „ Nördlingen | | 6,628 | |
| | | Bezirksamt Donauwörth | | 30,824 | |
| | | „ Neuburg a./D. | | 18,728 | |
| | | „ Nördlingen | | 31,953 | |
| | | | Summa | 99,947 | 1 |
| 3. | Dillingen. | Bezirksamts Dillingen | | 45,499 | |
| | | „ Günzburg | | 32,420 | |
| | | „ Zusmarshausen | | 15,579 | |
| | | | Summa | 93,498 | 1 |
| 4. | Illertissen. | Stadt Memmingen | | 6,973 | |
| | | Bezirksamt Neu-Ulm | | 16,095 | |
| | | „ Illertissen | | 33,125 | |
| | | „ Memmingen | | 31,331 | |
| | | „ Krumbach | | 19,912 | |
| | | | Summa | 107,436 | 1 |
| 5. | Kaufbeuern. | Stadt Kaufbeuern | | 4,741 | |
| | | Bezirksamt Kaufbeuern | | 19,131 | |
| | | „ Füssen | | 12,774 | |
| | | „ Mindelheim | | 30,477 | |
| | | „ Oberdorf | | 19,452 | |
| | | | Summa | 86,575 | 1 |
| 6. | Immenstadt. | Stadt Lindau | | 5,248 | |
| | | „ Kempten | | 10,892 | |
| | | Bezirksamt Lindau | | 24,578 | |
| | | „ Kempten | | 22,746 | |
| | | „ Sonthofen | | 28,860 | |
| | | | Summa | 92,324 | 1 |
| | | | Total-Summa | 581,255 | 6 |

Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich Bayerisches

# Kreis-Amtsblatt

von Oberbayern.

München, № 114. den 31. Dezember 1867.

Inhalt:

Bedarf an Jagdkarten und Schutzgewehrscheinen für das Jahr 1868. — Der staatsanwaltschaftliche Dienst bei den Stadt- und Landgerichten. — Kursiren falscher Münzen. — Der Schüblingstransport auf den Ostbahnen. — Der Unterstützungsverein für das Aufschlagspersonal, hier die Verleihung korporativer Rechte an denselben. — Konskription und Aushebung der Altersklasse 1846. — Dienstes-Nachrichten. — Schrannen-Anzeigen. — Beilage Nr. 105.

ad Nrum. 61,310.

## Bekanntmachung.

Bedarf an Jagdkarten und Schutzgewehrscheinen für das Jahr 1868 betreffend.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Die Jagdkarten- und Schutzgewehrscheinformularien für das Kalenderjahr 1868 sind an die Distriktspolizeibehörden hinausgegeben und letztere zur vorschriftsmäßigen Ausstellung an die Betheiligten angewiesen worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München den 28. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.

ad Nrum. 61,416.

## Bekanntmachung.

Den staatsanwaltschaftlichen Dienst bei den Stadt- und Landgerichten betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die allerhöchste Verordnung vom 20. Juli d. Js. (Reggsbl. S. 867) wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 1. Januar 1868 an die staatsanwaltschaftliche Vertretung bei dem k. Landgerichte Aichach dem Bezirksamtsassessor Joseph Ruff daselbst mit Zustimmung des k. Oberstaatsanwalts übertragen worden ist.

München den 28. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Vitzthum.



Digitized by Google

ad Num. 60,025.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Kursiren falscher Münzen betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Nach Bericht des Magistrates der Stadt Landshut wurden Anfangs November l. Js. zwei falsche Halbguldenstücke in den Verkehr gesetzt.

Dieselben sind großherzoglich badischen Gepräges, eines mit der Jahreszahl 1848, das andere 1849 und bestehen nach Aeußerung des k. Hauptmünz- und Stempelamtes aus sogenanntem Weißkupfer.

Sie sind mit eigens gravirten Stempeln geprägt und unterscheiden sich von ächten Stücken durch ihre gelbliche Farbe, rohes Gepräge und den ebenso mangelhaft als schlecht nachgemachten Rand.

Indem dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ergeht an die obengenannten Behörden der Auftrag, gegen Verfertiger und Verbreiter derartiger falscher Geldstücke nach Vorschrift des Gesetzes einzuschreiten.

München den 24. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

---

ad Num. 60,811.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern.

Münzfälschung betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Gemäß Anzeige der kgl. Polizeidirektion München vom 20. d. Mts. versuchte am Abende vorher ein Zinngießerlehrling im Wirthshause zur „Schwane" in der



Au einen falschen Vereinsthaler bayerischen Gepräges zu verausgaben.

Der Zinngießerlehrling wurde deßhalb zur Haft gebracht und ergab sich bei der vorgenommenen Haussuchung, daß er sich mit Münzfälschung befaßte, indem außer einem Modelle zur Herstellung von Vereinsthalern bayerischen Gepräges mit der Jahreszahl 1865 und anderen Vorrichtungen 10 Stück falscher aus Zinn gefertigter Vereinsthaler aufgefunden und weggenommen wurden.

Die obengenannten Behörden werden von diesem Vorgange mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, das Publikum vor Annahme solcher Münzen zu warnen und gegen etwaige Verbreiter derselben nach gesetzlicher Vorschrift zu verfahren.

München den 24. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern.

Freiherr v. Zu-Rhein, Präsident.

Vitzthum.

ad Num. 60,883.

An sämmtliche k. Distriktspolizeibehörden von Oberbayern und die Verwaltungen der Strafanstalten.

Den Schüblingstransport auf den Ostbahnen.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Auf Anregung der k. Polizeidirektion München wird nach vergängigem Benehmen und im Einverständnisse mit den k. Regierungen, Kammern des Innern, der Oberpfalz und von Regensburg und von Oberfranken bestimmt, daß von nun an auch die Ostbahnstrecke Irrenlohe — Weiden — Bayreuth zum Schüblingstransporte an die an dieser Linie gelegenen Orte zu benützen ist und zwar wird

1) die Station Pressath als Abstoßpunkt für das k. Bezirksamt Eschenbach;

Digitized by Google

2) die Station Neustadt — Kemnath für die k. Bezirksämter Kemnath und Wunsiedel, endlich

3) die Station Bayreuth, für die kgl. Bezirksämter Bayreuth und Pegnitz, sowie für die Polizei- und Gefangenanstalt St. Georgen bezeichnet.

Hiernach sich die obengenannten Behörden zu achten und für die vorschriftsmäßige Instradirung der Schüblinge Sorge zu tragen.

München den 26. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Pitzthum.

ad Num. 34,350.

**Bekanntmachung.**

Den Unterstützungsverein für das Aufschlagspersonal, hier die Verleihung korporativer Rechte an denselben betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Vollzuge höchsten Auftrages des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom 12. l. Mts. wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Seine Majestät der König geruht haben, dem Unterstützungsvereine für die Hinterbliebenen der Aufschlagseinnehmer und Malzaufseher allergnädigst die Rechte der juristischen Persönlichkeit zu verleihen.

München den 23. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer der Finanzen.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
v. Reber.
Metzler, Sekr.



ad Num. 61,119.

An sämmtliche Militär-Konskriptionsbehörden von Oberbayern.

Die Konskription und Aushebung der Altersklasse 1846 betr.

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Im Hinblicke auf den gegenwärtigen Stand der Landtagsverhandlung über das Wehrverfassungsgesetz wird aus Anlaß eines höchsten Befehles des k. Staatsministeriums des Innern vom 22. d. Mts. den obenbezeichneten Behörden eröffnet, daß die Bekanntmachung des Termines für die Sitzungen des k. obersten Rekrutirungsrathes zur definitiven Berichtigung der Konskriptionslisten der Altersklasse 1846 — §. 36 des Heer-Ergänzungsgesetzes — später erfolgen wird.

Selbstverständlich erleidet hiedurch der im §. 34 der Vollzugsvorschriften vom 13. März 1830 zum Heer-Ergänzungsgesetze vom 15. August 1828 zur Einsendung der sämmtlichen Konskriptionsverhandlungen angeordnete Termin keine Aenderung und wird daher die Vorlage dieser Verhandlungen bis zum 5. Januar k. Js. mit aller Bestimmtheit erwartet.

München den 25. Dezember 1867.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.
Lederer.

# Dienstes-Nachrichten.

Seine Majestät der König haben zufolge Allerhöchster Entschließung vom 19. Dezbr. l. J. dem Priester Philipp Markmüller, Subrektor und Studienlehrer in Ellingen, k. Bezirksamts Weißenburg, das Frühmeßbenefizium in Pöttmes, k. Bezirksamts Aichach, zu übertragen geruht.

Digitized by Google

# Schrannen-Anzeigen.



| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Waizen. Vorig. Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Korn. Vorig. Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | 21 | Dez. | – | 131 | 131 | 119 | 12 | 25 20 | 24 28 | 23 26 | – | 226 | 226 | 223 | 3 | 18 35 | 18 16 | 17 55 |
| Berchtesgaden | 21 | " | 23½ | 73 | 73½ | 73½ | – | – – | 30 – | – – | 7½ | 68 | 75½ | 68 | 7½ | – – | 22 – | – – |
| Bruck | 24 | " | 9 | 60 | 69 | 66 | 3 | 25 35 | 24 37 | 23 16 | 2 | 18 | 20 | 20 | – | 18 33 | 18 1 | 17 12 |
| Burghausen | 23 | " | – | 12 | 12 | 12 | – | – – | 26 18 | – – | – | – | – | – | – | – – | 21 – | – – |
| Erding | 24 | " | 189 | 130 | 269 | 219 | 50 | 26 11 | 25 23 | 24 56 | 4 | 11 | 48 | 48 | – | 20 – | 19 46 | 18 54 |
| Freising | 24 | " | – | 129 | 139 | 126 | 3 | 26 9 | 25 28 | 24 12 | 3 | 41 | 43 | 43 | – | 20 24 | 19 53 | 19 2 |
| Friedberg | 24 | " | 3 | 7 | 10 | 4 | 6 | 25 20 | 24 45 | 24 – | 1 | 15 | 16 | 14 | 2 | 18 21 | 18 3 | 17 36 |
| Garmisch | – | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | 23 | " | 23 | 60½ | 83½ | 55½ | 28 | 26 9 | 24 40 | 23 25 | – | 13 | 13 | 13 | – | 20 34 | 20 – | – – |
| Ingolstadt | 23 | " | 15 | 267 | 285 | 275 | 10 | 24 33 | 24 58 | 19 26 | – | 127 | 127 | 98 | 29 | 20 17 | 19 40 | 18 48 |
| Kraiburg | 19 | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | 28 | " | 37 | 148 | 185 | 144 | 41 | 25 3 | 24 15 | 22 32 | – | 46 | 46 | 46 | – | 19 35 | 19 10 | 18 22 |
| Laufen | 18 | " | – | 54 | 54 | 54 | – | 27 – | 26 26 | 23 – | – | 26 | 26 | 26 | – | 21 30 | 20 48 | 20 30 |
| Moosburg | 24 | " | 11 | 130 | 141 | 85 | 56 | 25 9 | 23 19 | 21 42 | 5 | 20½ | 25½ | 14½ | 11 | 20 – | 19 47 | 19 – |
| Mühldorf | 24 | " | – | 6 | 6 | 6 | – | – – | 23 30 | – – | – | – | – | – | – | – – | 18 30 | – – |
| München | 28 | " | 1571 | 1749 | 3320 | 1962 | 1358 | 27 55 | 26 24 | 25 5 | 411 | 862 | 1273 | 885 | 388 | 21 15 | 20 44 | 20 9 |
| Murnau | 21 | " | 11½ | 24 | 35½ | 28 | 6½ | 29 47 | 28 57 | 27 10 | 2 | 14 | 16 | 12 | 4 | 22 30 | 21 54 | 21 45 |
| Neuötting | 24 | " | – | 4 | 4 | 4 | – | 26 – | 25 15 | 25 – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Pfaffenhofen | 24 | " | 17 | 80½ | 97½ | 77 | 20½ | 25 27 | 24 15 | 21 55 | 6 | 112½ | 118½ | 116½ | 2 | 19 40 | 19 16 | 18 45 |
| Pöttmes | 24 | " | 1 | 61 | 62 | 38 | 24 | 24 51 | 23 37 | 21 40 | – | 67 | 67 | 59 | 8 | 18 51 | 18 17 | 17 25 |
| Rain | 21 | " | 2 | 23 | 25 | 19 | 6 | 25 33 | 24 26 | 21 40 | – | 33 | 33 | 26 | 7 | 19 15 | 19 – | 18 47 |
| Reichenhall | 24 | " | – | 33 | 33 | 33 | – | 26 15 | 25 15 | 25 – | 18 | 5 | 23 | 23 | – | 22 – | 22 – | 22 – |
| Rosenheim | 24 | " | 15 | 113 | 128 | 128 | – | 28 24 | 27 50 | 26 59 | – | 33 | 33 | 29 | 4 | 21 4 | 19 52 | 18 45 |
| Schongau | 24 | " | – | 65 | 65 | 58 | 7 | 26 39 | 26 10 | 25 26 | 1 | 11 | 12 | 7 | – | 21 6 | 20 55 | 20 30 |
| Schrobenhausen | 24 | " | 32½ | 1 | 33½ | 26½ | 7 | 26 41 | 24 46 | 24 – | 32½ | 68 | 100½ | 91½ | 9 | 19 15 | 18 51 | 17 38 |
| Traunstein | 28 | " | 71 | 157 | 228 | 151 | 77 | 25 48 | 25 – | – – | 20 | 48 | 68 | 56 | 12 | 21 30 | 20 30 | 18 48 |
| Wasserburg | 24 | " | 6 | 46 | 52 | 43 | 9 | 26 15 | 24 48 | 24 42 | – | 14 | 14 | 10 | 4 | 18 52 | 17 40 | 17 9 |
| Weilheim | 19 | " | 24 | 38 | 60 | 47 | 13 | 29 18 | 27 30 | 26 29 | 13 | 9 | 22 | 22 | – | 22 12 | 21 42 | 21 22 |
| Wolnzach | 12 | " | 1 | 2 | 3 | 3 | – | 27 30 | 27 – | 26 30 | – | 91½ | 91½ | 91½ | – | 19 58 | 19 40 | 19 9 |

| Schrannen-berechtigte Orte. | Schrannenzeit 1867. Tag | Monat | Gerste. Vorig. Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. | Haber. Vorig. Rest. Schfl. | Neue Zufuhr. Schfl. | Ganzer Stand Schfl. | Verkauf. Schfl. | Rest. Schfl. | Preise. Höchste. fl. kr. | Mittlere. fl. kr. | Mindeste. fl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichach | | wie oben | – | 120 | 120 | 120 | – | 15 20 | 15 2 | 14 46 | – | 355 | 355 | 355 | – | 8 20 | 7 48 | 6 43 |
| Berchtesgaden | | " | – | 69 | 69 | 69 | – | – – | 17 30 | – – | 10 | 28 | 38 | 25 | 13 | – – | 7 12 | – – |
| Bruck | | " | – | 391 | 391 | 391 | – | 15 22 | 15 7 | 14 50 | – | 219 | 219 | 208 | 11 | 8 12 | 7 39 | 7 25 |
| Burghausen | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Erding | | " | 12 | 1007 | 1019 | 1019 | – | 15 41 | 15 3 | 14 16 | 94 | 152 | 251 | 203 | 48 | 7 38 | 7 9 | 6 30 |
| Freising | | " | – | 324 | 324 | 324 | – | 15 6 | 15 46 | 14 19 | 2 | 218 | 227 | 223 | 4 | 8 6 | 7 3 | 6 33 |
| Friedberg | | " | – | 12 | 12 | 12 | – | 15 15 | 14 59 | 14 28 | 3 | 27 | 30 | 30 | – | 8 20 | 7 47 | 7 14 |
| Garmisch | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Geisenfeld | | " | – | 138 | 138 | 138 | – | 15 54 | 15 24 | 15 6 | – | 39½ | 39½ | 32½ | 7 | 8 28 | 7 54 | 7 30 |
| Ingolstadt | | " | 12 | 199 | 207 | 203 | 4 | 15 11 | 14 58 | 14 11 | 2 | 139 | 146 | 128 | 18 | 8 10 | 7 41 | 6 54 |
| Kraiburg | | " | – | 52 | 52 | 52 | – | 15 – | 14 39 | 14 30 | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Landsberg | | " | 3 | 398 | 401 | 297 | 105 | 15 15 | 15 2 | 14 46 | – | 262 | 262 | 213 | 49 | 7 59 | 7 39 | 6 29 |
| Laufen | | " | – | 52½ | 52½ | 52½ | – | 14 – | 13 16 | 13 – | – | 19 | 19 | 19 | – | 7 – | 6 35 | 6 – |
| Moosburg | | " | 4 | 467 | 471 | 407 | 64 | 15 – | 14 29 | 14 – | 10 | 66½ | 76½ | 39½ | 37 | 7 39 | 6 38 | 6 – |
| Mühldorf | | " | – | 30 | 30 | 30 | – | – – | 14 30 | – – | – | 4 | 4 | 4 | – | – – | 6 48 | – – |
| München | | " | 1125 | 3282 | 4407 | 3571 | 836 | 16 3 | 15 15 | 15 24 | 603 | 1151 | 2034 | 1365 | 669 | 8 15 | 7 48 | 7 15 |
| Murnau | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 12 | 24 | 36 | 26 | 4 | 7 46 | 7 34 | 7 22 |
| Neuötting | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | – | 61 | 61 | 61 | – | 7 – | 6 52 | 6 15 |
| Pfaffenhofen | | " | 9 | 148½ | 157½ | 157½ | – | 14 15 | 13 27 | 13 – | 17 | 147½ | 164½ | 131½ | 33 | 8 9 | 7 – | 6 12 |
| Pöttmes | | " | – | 166 | 166 | 164 | 2 | 15 15 | 15 – | 14 35 | 2 | 26 | 28 | 21 | 7 | 8 13 | 7 39 | 7 15 |
| Rain | | " | – | 178 | 178 | 178 | – | 15 – | 15 – | 14 11 | – | 24 | 24 | 24 | – | 7 38 | 7 22 | 7 2 |
| Reichenhall | | " | – | 52 | 52 | 52 | – | 15 30 | 16 – | 15 – | – | – | – | – | – | – – | – – | – – |
| Rosenheim | | " | 15 | 187 | 199 | 199 | – | 15 15 | 15 52 | 15 24 | – | 175 | 175 | 165 | 10 | 7 6 | 6 45 | 6 8 |
| Schongau | | " | 2 | 2 | 4 | 4 | – | 14 – | 13 21 | 13 18 | – | 38 | 38 | 36 | 2 | 7 46 | 7 40 | 7 22 |
| Schrobenhausen | | " | 9 | 4 | 13 | 13 | – | 14 – | – – | – – | 45½ | – | 45½ | 45½ | – | 7 45 | 7 4 | 6 47 |
| Traunstein | | " | 116 | 120 | 236 | 151 | 85 | 14 28 | 14 – | 14 – | 14 | 106 | 190 | 122 | 68 | 7 30 | 6 48 | 6 – |
| Wasserburg | | " | – | – | – | – | – | – – | – – | – – | 20 | 122 | 142 | 122 | 20 | 7 46 | 7 12 | 6 38 |
| Weilheim | | " | 1 | 5 | 6 | 4 | 2 | 16 – | – – | – – | 10 | 36 | 46 | 43 | 3 | 7 41 | 7 22 | 7 17 |
| Wolnzach | | " | – | 116½ | 116½ | 116½ | – | 15 11 | 14 58 | 14 46 | – | 124½ | 124½ | 124½ | – | 8 4 | 7 22 | 6 32 |

Digitized by Google

# I. Sachregister

zum

# Kreisamtsblatte der königlichen Regierung von Oberbayern

für 1867.

## A.


| | Seite |
|---|---|
| Abgebrannte, Verwendung der Sammlungen für dieselben | 649 |
| Aerztliche Stellen, Wiederbesetzung derselben | 1918 |
| Aerztlicher Jahresbericht pro 1866/67 | 2107 |
| Agenten für das Expeditionshaus Fischer & Behmer in Bremen | 1523 |
| Agenturen von Versicherungs-Gesellschaften, Stempelpflicht derselben | 1973 |
| Aktiengesellschaft der bayr. Ostbahnen, hier Abänderung der Gesellschafts-Satzungen bezüglich des Bilanzjahres | 939 |
| Allerhöchste Verordnungen, Maßregeln gegen ansteckende Viehkrankheiten | 1169 |
| " " " gegen die Rinderpest | 1417 |
| Allgemeine Eisenbahu-Versicherungsgesellschaft in Berlin, Hauptagentur | 951 |
| Allgemeine Versorgungsanstalt für das Großherzogthum Baden, Hauptagentur | 1606 |
| Amtshandbuch für die protestantischen Geistlichen im Königreiche Bayern dieß. d. Rheins, Anschaffung desselben | 334 |
| Amtspraxis als Vorbedingung der Zulassung zur praktischen Konkursprüfung der zum Staatsdienste abspirirenden Rechtspraktikanten | 940 |
| Amtssiegel, falsches, des Bezirksamts Rosenheim | 54 |
| Anlehen der oberfränkischen Kreisgemeinde zur Errichtung einer Kreisirrenanstalt | 2018 |
| Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Friedrich N. N. von N., hier die Erhebung der Taxen | 1881 |
| Anstellungen und Versetzungen des Lehrpersonals | 1123 |
| Anwendung des Art. 137 Abs. 2 des Polizeistrafgesetzbuches | 753 |
| Anwesensbenennung im Bezirksamte Tölz | 1956 |
| Apotheker-Gremium von Oberbayern, Generalversammlung für 1867 | 794 |
| Arbeits-Dienstbotenbücher und ähnliche Formularien, deren Verlag | 1601 |




Digitized by Google

Seite
Arsenikhaltiges Umschlagpapier, dessen Verwendung . . . . . 646
Arsenik-Präparate, Verkauf von solchen durch Josef Lang aus Varno in Ungarn . . . . 1950
Assicuracioni generali in Triest, Hauptagentur . . . . . 1557
Auditorstelle-Besetzung bei dem Landwehr-Regimente zu Fürth . . . . . 881
Aufenthalt des Skribenten Frz. Xav. Herrmann von Oberuzell . . . . . 952
Aufschlagspersonal, die Ergebnisse der General-Versammlung des Unterstützungsvereins für dasselbe im Jahre 1867 . . . . . 1845
Aushebung der Konskribirten aus der Altersklasse 1845 . . . . . 185
Ausgewiesene, Herausgabe eines Verzeichnisses der polizeilich aus dem Königreiche Ausgewiesenen durch den funkt. Stadtkommissariats-Offizianten Vetter zu Ansbach . . . . . 1999
Auswanderer, bayerische, Beförderung durch das Expedientenhaus A. Strauß in Antwerpen . . 2082
Auswanderung nach Amerika, resp. Beschlüsse der Sanitätsbehörde in New-York . . . . . 329
„ nach Peru, Verleitung hiezu . . . . . 2095
Auswanderungs-Expedientenhaus C. Batsch in Havre, Hauptagentur . . . . . 909

## B.

Bäume, deren Beschädigung . . . . . 465
Banknoten, falsche österr. Zehngulden, Verausgabung . . . . . 1658
Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden, Aufstellung eines Hauptagenten . . . 1017
Baufonds kirchliche, siehe die aus der Ablösung oder Fixirung der kirchl. Zehentbaupflicht gebildeten Fonds 394
Bauordnung, allgemeine Anschaffung einer Ausgabe derselben für die Kirchenverwaltungen . . . 2059
Beförderung von beurlaubten Militärpersonen auf Eisenbahnen, Mißstände hiebei . . . . . 1804
v. Belli Karl, Gutsbesitzer, Gesuch desselben um Benennung seines Fabrik- und Oekonomieanwesens . . 1633
Berichtigungen . . . . . 632, 896, 1670, 1928
Bezirksärzte, Reisekosten derselben bei Vornahme von Dienstgeschäften . . . . . 822
Bezirksärztlicher Jahresbericht pro 1866/67 . . . . . 1523
Bezirksarztstellen, erledigte, Ebern 17, München r. d. J. 1877, Riedenburg 37.
Bezirksgerichts- und Bezirksarzt-Stellen, Wiederbesetzung erledigter . . . . . 53, 1806
Bezirksthierärzte, portofreie Behandlung der dienstlichen Korrespondenz derselben . . . . 2013
Bienenzucht, Leitfaden für den Unterricht in derselben von Schmid und Kleine . . . . . 336
Biere, Wiederherstellung trüber oder sauerer . . . . . 1683
Bierfabrikation, Verwendung von Malzsurrogaten bei derselben . . . . 1513, 1676, 1828
Blatternkrankheit . . . . . 819
Blattern, Maßregeln beim Ausbruche derselben . . . . . 825
Brandassekuranz-Restausschlags-Beischlagskapitals- und Vorschußfonds-Beiträge aus dem Sollbestande pro 1865/66 für 1866/67, deren Einhebung . . . . . 1040

Digitized by Google

Seite
Brand bei Xaver Wisheu zu Angelberg, hier die thätige Hilfeleistung der Gendarmerie-Mannschaft zu Zolling 65
„ in Kleinhelfendorf, hier verdienstliche Leistungen bei dessen Löschung . . . . . 747
„ in Partenkirchen, Collektenergebniß . . . . . 1081
Brandversicherungsbeiträge pro 1867/68, Erhebung eines Voranschlags an denselben . . . 1829
Brandversicherungs-Rechnung des Regierungsbezirkes von Oberbayern für das Verwaltungsjahr 1865/66 1248
Brandversicherungswesen, Rechnungsjahr in demselben . . . . . 1754
Brand zu Fürstenfeld, Anerkennung der Hilfeleistung bei demselben . . . . . 385
Bruckberg, Verwaltung der Staatserziehungsanstalt, deren Bezeichnung . . . . . 1014
Buchhaltungsdienst bei der k. Staatsschuldentilgungs-Anstalt, Centralisirung desselben . . . . 1933
Bürgermeister-Wahlen, Diessen 1787, Friedberg 2061, Grafing 1683.

## C.

Centralisirung des Buchhaltungsdienstes bei der k. Staatsschuldentilgungs-Anstalt . . . . 1933
Central-Landwirthschafts- (Oktober-) Fest . . . . . 1481, 1618
Charfreitag und Gründonnerstag, Veranstaltung öffentlicher Lustbarkeiten an diesen Tagen . . 2001
Civilpraxis durch Militärärzte, deren Ausübung . . . . . 1593
Civilstand bayerischer, im Auslande befindlicher Staatsangehöriger . . . . 1105, 1234, 1293
Cholera, Auftreten derselben in Zürich . . . . . 1585
Collektengesuche für Unterstützung armer Gemeinden zur Unterbringung von Geisteskranken in der
„ Kreisirrenanstalt . . . . . 5
„ für die Abgebrannten in Partenkirchen . . . . . 71, 1081
„ (Kirchen-) für den Bau einer kathol. Kirche und einer Pfarrwohnung in Kolbermoor, Bezirksamts Rosenheim . . . . . 83
„ für die durch Brand verunglückten Bewohner des Marktes Falkenberg . . . 84, 1115
„ für Vitus Welnhofer, Schiffmühlbesitzer von Ingolstadt . . . . . 140
„ für Erbauung eines protestantischen Pfarrhauses zu Königsbrunn . . . . 330
„ (Haussammlung) für die durch Brand Verunglückten in Teisendorf . . . . 380
„ für die Abgebrannten in Wegscheid . . . . . 441, 1592
„ für die innere Einrichtung der Kirche zu Oberbrunn, k. Bezirksamts München l. d. J., 927
„ des Ausschusses für ein Hans Sachs-Denkmal . . . . . 950
„ (Kirchen-) der protest. Kirchengemeinde Schwarzenbach a./W. zum Wiederaufbau der abgebrannten Kirche und des Pfarrhauses . . . . . 1005
„ (Kirchen-) für den Ausbau und die Herstellung der inneren Einrichtung der katholischen Filialkirche in Haag, Bezirksamts Eschenbach . . . . . 1005
„ für das Kloster vom hl. Franz von Assisi in Wien . . . . . 1006
„ für die Hinterlassenen der Verunglückten in Lugau . . . . . 1507
„ für die durch Brand beschädigten Bewohner des Dorfes Baar . . . . 1650, 1865



Digitized by Google

Seite

Collektengesuche (Kirchen-) für den Bau eines Pfarrhauses in Theisenort, Bezirksamts Kronach . . 1718
„ für die Abgebrannten in Kötzting . . . . . 1917, 1951, 2111
„ für den Kirchenbau in Partenkirchen . . . . . 1925
„ des Müllers Xaver Zirschling von Freinhausen bei seinen Gewerbsgenossen . . 1961
„ für die Abgebrannten der Stadt Eschenbach . . . . . 2041
„ (Kirchen), für den Bau einer katholischen Kirche in Gunzenhausen . . . . 2092
„ des apostolischen Missionärs P. Andrea Saravanja aus der Herzogewina zum Bau eines katholischen Priester-Seminars . . . . . 2109
Conskribirte, Verhütung gesetzwidriger Einreihungen derselben . . . . . 299
v. Coulon'sches Familienstipendium, erledigtes . . . . . 1612

D.

Dekanatsverband der katholischen Pfarrei Kirchheim, k. Bezirksamts München r./J. . . . . 1807
Denkzeichen für den Feldzug von 1849 gegen Dänemark, deren Verleihung . . . . . 1893
Deutsche Glasversicherungs-Aktiengesellschaft in Münster, Einstellung des Geschäftsbetriebes derselben 1236
Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck, Hauptagentur . . . . . 368
Deutsches Zollparlament, Wahl der bayerischen Abgeordneten zu demselben . . . . . 2113
Dienst der Vertreter der Staatsanwaltschaft bei den Stadt- und Landgerichten . . . . . 2055
Dispensationsgesuche vom Universitätsbesuche während des praktischen Jahres der Studien . . 1539
Distriktsarmen-Plenarversammlungen, deren Abhaltung . . . . . 1535
Distriktsfonds-Rechnungen, Aibling 663, Aichach 307, Altötting 955, Berchtesgaden 908, Bruck 1285, Burghausen 1757, Dachau 907, Ebersberg 906, Erding 1018, Freising 637, Friedberg 762, Haag 1637, Ingolstadt 1517, Landsberg 1283, Laufen 772, Miesbach 665, Moosburg 861, Mühldorf 954, München l. d. J. 1515, München r. d. J. 926, Neumarkt 379, Pfaffenhofen 1531, Prien 1635, Rain 450, Reichenhall 1533, Rosenheim 1722, Schongau 1613, Schrobenhausen 1756, Starnberg 904, Tegernsee 321, Tittmoning 774, Tölz 436, Traunstein 1286, Trostberg 1516, Wasserburg 1721, Weilheim 1723, Werdenfels 761, Wolfratshausen 1114.
Distriktsrathsverhandlungen, deren Vorlage und Verbescheidung . . . . . 1639
Distrikts-Verwaltungsbehörden, deren Errichtung, s. Vollzug des §. 16 der k. Verordnung v. 24. Febr. 1862 1861
Distrikts-Wegmeister, Aufstellung von solchen . . . . . 1855
Dotation neuerrichteter kathol. Pfarreien und Benefizien, deren Sicherstellung. . . . . 516

E.

Ediktalladung des Isaak Neustätter wegen Betrugs . . . . . 539
„ des Peter Kuhnsteiger wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust . . . 812
„ des Karl Burger von Ebersbach wegen Unterschlagung . . . . . 925
Ehrenspiegel des Hauses Wittelsbach, Empfehlung dieses Werkes als Preisebuch in den Schulen . . 899

Digitized by Google

Seite
Einbrüche und Diebstähle in Kirchen . . . . . 1146
Einquartirungs- und Vorspannskosten, siehe Vollzug des Gesetzes vom 25. Juli 1850 . . . 60
Einquartirungs- und Vorspannslasten, insbesondere das Fourageregulativ . . . . . 1141
Einquartirungs-, Verpflegs-, Vorspanns- ꝛc. Leistungen an bayer. Truppen im Jahre 1866 . . 543
Einstandsverträge, den Vollzug der von freiwillig Zugegangenen abgeschlossenen . . . . . 785
Eisenbahnbausektion Rassenfells, Verlegung des Amtssitzes derselben nach Eichstädt . . . 512
Eisenbahn-Obligationen 4 %, siehe die den Oberaufschlag- und Rentämtern ꝛc. bewilligten Gebühren . 78
Eisenbahn von München nach Ingolstadt, Betriebseröffnung auf derselben . . . . . 1916
Entfernen und Entweichen von Personen und Sträflingen 197, 302, 332, 348, 440, 443, 522, 767, 793, 817, 1014, 1016, 1089, 1090, 1520, 1590, 1591, 1605, 1610, 1649, 1656, 1661, 1662, 1755, 1875, 1876, 1953, 2057, 2082, 2108
Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen und die Rückstände an k. Staatsgefällen . 33, 721, 1241, 1809
Errichtung eines Rentamts Rosenheim . . . . . 1980
Errichtung neuer Schulen, Bildung und Umbildung von Schulsprengeln . . . . . 1833
Erziehungs-Anstalten für verwahrloste jugendliche Personen, Postportopflicht im Verkehre mit denselben 857
Evidenthaltung der Verzeichnisse der Quieszenten und Pensionisten . . . . . 24
Expedientenhaus A. Strauß in Antwerpen, Beförderung bayerischer Auswanderer durch dasselbe . . 2082
„ Fischer und Behmer in Bremen, Hauptagentur . . . . . 451
„ Stisser u. Comp. zu Bremen, Hauptagentur . . . . . 1927

## F.

Fahrpostsendungen, Bestellung derselben durch Expressen . . . . . 49
Familienfideikommisse, Frhrl. v. Perfall'sches, Greifenberg . . . . . 67, 369, 1786, 1955
„ Graf Arco-Tattenbach'sches . . . . . 1522, 1665, 1937
„ des erbl. Reichsrathes Frhr. Adolf v. Gumppenberg-Pöttmes . . . 1984
Familienstipendium, v. Coulon'sches, erledigtes . . . . . 1612
„ das Freiherrl. v. Puech'sche, erledigte . . . . . 1843
Feldjagd, Eröffnung derselben . . . . . 1596
Festungseigenschaft der älteren Festen Bayerns, deren Aufhebung . . . . . 1235
Feuersgefahren, Anwendung des §. 21 Abs. 3 der allerhöchsten Verordnung vom 27. Juni 1862 über deren Verhütung . . . . . 715
Feuer- und Forstpolizei, deren Handhabung . . . . . 1009
Forstliche Vorlehre, Reviere für dieselbe . . . . . 1558
Forstprodukte, Zahlungstermine für die aus Staatswaldungen abgegebenen . . . . . 1679
Forstrechts- und Besoldungsholz-Abgaben pro 1866/67, siehe das Rechnungsjahr . . . . 813
Forstunterrichtswesen, siehe Reorganisation der technischen Lehranstalten . . . . . 991
Fourageregulativ, siehe Einquartirungs- und Vorspannslasten . . . . . 1141

Digitized by Google

Seite
Französische Orchesterstimmung, Einführung derselben . . . . . 748
Freiplätze erledigte, im k. Central-Taubstummeninstitut dahier . . . . . 945
„ im k. Central-Blindeninstitute dahier . . . . . 923
„ im k. Erziehungs-Institut für arme krüppelhafte Knaben . . . . . 1088
„ im Erziehungs-Institute der engl. Fräulein zu Nymphenburg . . . 648, 1231
„ im Erziehungs-Institut der engl. Fräulein zu Berg am Laim . . . . 1591
„ k. Collation im Knabenseminar zu Freising . . . . . 1565
„ im Erziehungs-Institut für Studirende in München . . . . . 1793
Friedensvertrag mit Preußen, hier das Immobiliar-Brandassekuranzwesen in den abgetretenen Gebietstheilen 1629
„ Vollzug desselben, hier die Militärverhältnisse . . . . 1245, 1551
Fürther Gewerbezeitung . . . . . 863
Fundationen und Fundationszuflüsse bei sämmtlichen Stiftungen des Regierungsbezirkes von Oberbayern im Kalenderjahre 1866 . . . . . 634

## G.

Garnisonen . . . . . 890
Gasanstalt in Eger, Aktiengesellschaft zur Uebernahme und zum Betriebe derselben . . . . 961
Gebühren, bewilligte, für die Rentämter für die Mitwirkung bei Einlösung und Umschreibung verlooster oder gekündeter bayer. Staatsobligationen . . . . . 1790
Gebühren, die den k. Oberaufschlag- und Rentämtern für die Vermittlung der Abgabe der neuen Zinscoupons zu den 4% Eisenbahnobligationen bewilligten . . . . . 78
Gefangenanstalt Ebrach, Aufstellung eines rechtskundigen Funktionärs bei derselben . . . . 376
Gefangene, deren Ablieferung in das Bezirksgerichtsgefängniß München l. d. J. . . . . 540
Gehaltsbezüge der 2. Bezirksamtsschreiber . . . . . 76
Geldstrafen und Kosten, Erhebung der beim Stadtgerichte München l. d. J., Abtheilung für Strafsachen anfallenden . . . . . 1979
Gemeindesiegel von Germersberg dessen Entwendung . . . . . 1638
„ von Putzbrunn, dessen Entwendung . . . . . 1681
Gemeinde- und Stiftungskapitalien, deren Anlegung . . . . . 535
Gendarmerie-Kommando's zu München, richtige Bezeichnung dienstlicher oder sonstiger Zuschriften an dieselben 365
Geometerprüfungen theoretische, Zulassung zu denselben . . . . . 1573
Griechisches Consulat zu München . . . . . 1838
Gesetz- und Regierungsblatt, dessen Bezug . . . . . 1769
Gesetzwidrige Einreihungen von Conskribirten, deren Verhütung . . . . . 299
Gesuch des Expedientenhauses C. Brown u. Cie. in Havre um Beförderung bayer. Auswanderer nach Amerika 717
„ des Handlungshauses M. Spengelein u. Cie. in Lindau um allerhöchste Genehmigung zur Entgegennahme von Beiträgen für die durch Erdbeben verunglückte Bevölkerung der Insel Cephalonien 781

Digitized by Google

Seite

Gesuch des Chemikers Dr. H. E. Linck in Stuttgart um die Bewilligung zum Verkaufe eines Malzextraktes 858
„ des Generalagenten J. M. Vornberger in Würzburg um die Bestätigung von Unteragenten für das Expedientenhaus Fischer und Behmer in Bremen . . . . . 859
„ des Redakteurs Julius Knorr zu München um die Bewilligung einer Sammlung für Ferdinand Freiligrath in London . . . . . 1069
„ des Instituts der armen Schulschwestern in Augsburg um Bewilligung zum Verkauf eines als Marienbalsam bezeichneten Geheimmittels . . . . . 1147
„ des Fabrikanten Herrmann Thiel in Berlin um Bewilligung zum Verkaufe eines Sommersprossen- und eines Mundwassers . . . . . 1165
„ des Zahnarztes Dr. med. Jos. Dellinger in Augsburg um Bewilligung zum Verkaufe einer von ihm verfertigten Zahnpasta . . . . . 1166
„ des Verwaltungsausschusses des Centraldombauvereins zu Kölu um Bewilligung zum Absatz von Lotterieloosen in Bayern . . . . . 1237
„ des Zahnarztes Friedr. Lomer in Augsburg um Erneuerung der ihm ertheilten Bewilligung zum Verkaufe einer Zahntinktur . . . . . 1561
„ des Expedientenhauses Hiller und Cie. in Antwerpen um Erlaubniß zur Beförderung bayer. Auswanderer nach überseeischen Ländern . . . . . 1634
„ des Fabrikanten Wunderlich in Nürnberg um Bewilligung zum Verkaufe verschiedener kosmetischer Mittel . . . . . 1699
„ des Orthopäden Ludwig Hugo Krieger von München um Bewilligung einer Sammlung . . 1856
„ der Fabrikbesitzerin Maria Diener in Stuttgart um Bewilligung zum Verkaufe eines von ihr bereiteten Malzextraktes . . . . . 2002
„ des Marktschreibers Bacher in Kallmünz um die Genehmigung zur Anschaffung des von ihm verfaßten Werkes „Blätter zur Erleichterung der Anfertigung der Umlagen-Konkurrenzrollen“ aus Mitteln der Regie der Magistrate und Gemeindeverwaltungen . . . . . 2004
„ des Rheder- und Expedientenhauses Kremer & Comp. in Antwerpen um Bewilligung zur Ausübung des Auswanderungsgeschäftes in Bayern . . . . . 2080
Gesuche um Dispensation vom Universitätsbesuche während des praktischen Jahres der Studien . . 1539
Gesundheitspflege in den Schulen . . . . . 353
Gesundheitsschädliche Umhüllungen bei Gegenständen menschlichen Gebrauches, deren Verwendung . 646
Getreid-Normalpreise pro 1866/67 . . . . . 18
Gewerbebetrieb der Handelsreisenden im Zollvereine, hier die Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten 39
Gewerbliche Fortbildungsschulen, Zuschüsse für dieselben . . . . . 1748
Gewerbelegitimationskarten für den Geschäftsbetrieb in den freien Städten Hamburg und Lübeck, deren Ausstellung . . . . . 1975
Gewerbslegitimationskarten für Handelsreisende . . . . . 1776
Gewerbsteuergesetz vom 1. Juli 1856, dessen Vollzug . . . . . 1705
Glasfabrik in Polling bei Weilheim, Gründung einer Aktiengesellschaft zur Errichtung und zum Betriebe einer solchen . . . . . 97

Digitized by Google

Seite
Gothaer Vertrag wegen gegenseitiger Uebernahme von Ausgewiesenen . . . . . 129
Grenzsperre vom Kanton St. Gallen gegen Bayern . . . . . 1064, 1101
Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe, Emission der neuen Coupons zu denselben . . . 144, 667
Grundrentenscheine, deren Einziehung und Ausgabe eines neuen Staatspapiergeldes im Großherzogthum Hessen 1164

## H.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt, deren Auflösung . . . . . 534
Handelsreisende, deren Gewerbebetrieb im Zollverein, hier die Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten 39
Handgelübde, Form der Abnahme desselben in Polizei- und Verwaltungssachen . . . . . 652
Hauptagenten und Hauptagenturen der Versicherungs-Gesellschaften:
der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck . . . . . 368
des Expedientenhauses Fischer und Behmer in Bremen . . . . . 451
der Pensions- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Janus" . . . . . 662
der preuß. Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin . . . . . 776
des Auswanderungs-Expedientenhauses C. Batsch in Havre . . . . . 909
allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin . . . . . 951
Thuringia . . . . . 990
der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft „Providentia" . . . . . 1007, 1589
Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden . . . . . 1017
Kosmos in Zeyst, Lebensversicherungs-Bank . . . . . 1085
Assicurazioni generali in Triest . . . . . 1557
der allgemeinen Versorgungs-Anstalt für das Großherzogthum Baden, in spec. für die Regierungsbezirke Oberbayern und Schwaben . . . . . 1606
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft . . . . . 1821, 1901
Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft . . . . . 1825, 1940
schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft . . . . . 1879
Versicherungsgesellschaft „Iduna" in Halle . . . . . 1880
sächsische Hypothekenversicherungs-Gesellschaft in Dresden, Hauptagentur . . . . . 1903
Auswanderer-Expedietenhaus Stisser und Comp. zu Bremen . . . . . 1927
für die allgemeine Spiegelglasversicherungs-Gesellschaft in Mannheim . . . . . 1972
Hausgeistlichenstelle, erledigte, protestantische, bei der Gefangenanstalt Lichtenau . . . . . 792
Hausgeistlichenstelle, katholische, bei dem Zellengefängnisse Nürnberg . . . . . 1936
Hauslehrer bei den Straf- und Polizeianstalten, deren Eintritt in die Kreisvereine für Unterstützung dienstuntauglicher Schullehrer . . . . . 887
Hauslehrerstelle bei dem Zellengefängnisse Nürnberg . . . . . 1946
Hausirhandel und Musiziren im Auslande, das Anwerben und Mitnehmen von Kindern . . . 428
Hebammenlehrkurs für 1866 in München, Schlußbericht . . . . . 57
„ für das Jahr 1867 . . . . . 1101

Digitized by Google

Seite
Hebammenschule dahier, Schlußprüfung und Preisevertheilung . . . . . 1973
Heirathsbewilligung, dienstliche, der Staatsdiener . . . . . 801
Herzogthum Salzburg, Organisation der politischen und Justizbehörden in demselben . . . . 1550
Hessen, Großherzogthum, Einziehung der Grundrentenscheine und Ausgabe eines neuen Staatspapiergeldes . 1164
Hilfslehrerstellen an den katholischen Präparandenanstalten im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg, erledigte . . . . . 1133
Hof- und Staatshandbuch für das Jahr 1867 . . . . . 1050
Holzabgaben an bayerische Truppen, Vergütung hiefür . . . . . 2083

## J.

Jagdkarten- und Schußgewehrscheine, Bedarf für das Jahr 1868 . . . . . 2161
Jahresbericht des Kreis-Comités des landwirthschaftlichen Vereins von Oberbayern pro 1866 . . 545
Janus, Pensions- und Lebensversicherungs-Gesellschaft, Hauptagent . . . . . 662
Iduna, Versicherungs-Gesellschaft, deren Zulassung zum Geschäftsbetrieb in Bayern . . . . . 775
„ „ in Halle, Aufstellung eines Hauptagenten . . . . . 1880
Immobiliar-Brandassekuranzwesen in den an Preußen abgetretenen Gebietstheilen, siehe Vollzug des Friedensvertrages mit Preußen . . . . . 1629
Inspizirung des Straßen- Brücken- und Wasserbauwesens, dießjährige, das dem Oberbaurath Hummel ertheilte Kommissorium . . . . . 1153
Israeliten, deren Zulassung zu Richterämtern, siehe Besetzung der Auditorstelle bei dem Landwehr-Regimente zu Fürth . . . . . 881

## K.

Kalenderjahr, Einführung desselben als Rechnungsjahr bei den Sparkassen . . . . . 2039
Kalenderjahr, Einführung desselben statt des Etatsjahres . . . . . 1771
Kaminkehrergewerbe . . . . . 2010
Kapitalrenten- und Einkommensteuer, deren Neuanlage für die Periode 1867/70 und resp. 1867/73 1689
Karte von Bayern, Herausgabe der 8. Auflage derselben vom k. Oberlieut. Heyberger . . . 1009 1221
Kassen-Anweisungen, unverzinsliche, deren Emission . . . . . 94, 497
„ (5 fl.), Vorkommen falscher . . . . . 1995
Kassabestandsanzeigen . . . . . 1232
Kavalerie, Formation derselben . . . . . 942
Kinder, deren Anwerben und Mitnehmen zum Musiziren und zum Hausirhandel im Auslande . . . 428
Kindesaussetzung . . . . . 1538
Kirchen, Einbrüche und Diebstähle in denselben . . . . . 1146
Kirchenkollekten, Uebersicht der Ergebnisse derim Regierungsbezirke Oberbayern vorgenommenen, pro 1865/66 1091



Digitized by Google

Seite
Kirchenverwaltungen, Berichtigung der Namen dreier derselben im Bezirksamte Altötting . . 1561
Kirchliche Zehentbaupflicht, die aus der Ablösung oder Fixirung derselben gebildeten Fonds . . 394
Kirchweihfeste, Verlegung der kirchlichen Feier derselben auf den 3. Sonntag im Oktober . . . 337
v. Kirschbaum'sche allgemeine Stipendienstiftung, erledigtes Stipendium . . . . . 1062
Konskribirte, deren Beförderung auf den bayer. Eisenbahnen . . . . . 949
„ zurückgestellte, der Altersklasse 1844, deren Entlassung von der Armeepflicht . . . 877
Konskription und Aushebung der Altersklasse 1846 . . . . . 2166
Korrespondenz, dienstliche, der Bezirksthierärzte, deren portofreie Behandlung . . . . . 2013
Kosmos in Zeyst, Lebensversicherungsbank, Hauptagentur . . . . . 1086
Kreditwesen, landwirthschaftliches . . . . . 725
Kreisfondszuschüsse für Distriktsstraßenbauten pro 1868 . . . . . 337
Kreisirrenanstalt in Oberfranken, Errichtung einer solchen, resp. Anlage von Kapitalien der Gemeinden und Stiftungen bei dem deßfallsigen Anlehen . . . . . 1789, 2017
Kreisumlagen aus den Steuern der unter der Congrua stehenden Pfarreien, siehe Herstellung neuer Pfründefassionen . . . . . 29
Kreisvereine für Unterstützung dienstuntauglicher Schullehrer, siehe Eintritt der bei den Straf- und Polizei-Anstalten aufgestellten Hauslehrer in dieselben . . . . . 887
Kreisverein zur Unterstützung der oberpfälzischen Schullehrer-Relikten, Wahl für den Gesammtausschuß dieses Vereines . . . . . 122
Kriegslasten-Ausgleichungskasse, Rechnungswesen derselben . . . . . 929
Kriegslasten-Ausgleichung und Vergütung . . . . . 1233, 1508
Kriegslasten des Jahres 1866, siehe Vollzug des Gesetzes vom 26. März 1867 701, 713, 789, 790, 845, 894, 934, 1074, 1508.
Kriegsveteranen in Bayern, Unterstützung derselben . . . . . 868
Kunstgewerbeschule in Nürnberg, Leistungen derselben . . . . . 345
Kupfermünzen, österreichische, abgewürdigte, Kursiren derselben . . . . . 2091

## L.

Landbauwesen, Inspizirung desselben im Etatsjahr 1866/67 . . . . . 1121
Landesverweisungen, deren Vollzug . . . . . 1963
Landgestütsanstalt in den Regierungsbezirken diesseits des Rheines, hier die Musterung und Approbation der Privatbeschälhengste pro 1868 . . . . . 2045
Landgestüts-Preisevertheilungen im Jahre 1867 . . . . . 1075, 1866
Landrath von Oberbayern, Ergänzungswahl . . . . . 1677
Landrath von Oberbayern, Verhandlungen in dessen Sitzungen vom 2. bis 13. Juli 1867 . . . 1297
Landwehrdienst aktiver, Berufung der Insassen hiezu . . . . . 73
Landwehrmänner, Uniformirung der neuzugehenden . . . . . 2005

Digitized by Google

Seite

Landwirthschaftliche Fortbildungsschulen, hier Empfehlung des Lehrbuches der Landwirthschaft von A. Müller für dieselben . . . . . 643
Landwirthschaftliches Fortbildungswesen . . . . . 301
Lebensrettungen . . . . . 1075, 1155, 1222, 1566, 1663, 1666, 1716, 1747, 1945
Legalisationsgebühren, französische, deren Ermäßigung . . . . . 941
Legitimationsurkunden für Handelsreisende von und nach der Schweiz . . . . . 303
Lehrmittel für den Unterricht taubstummer oder minder begabter Kinder von J. A. Weiß . . . 520
Lehrpersonal Anstellungen und Versetzungen desselben . . . . . 1123
Lehrstellen, Studienlehrer- und Rektorstelle an der lateinischen Schule zu Burghausen . . . . 56
Wilhelmsgymnasium in München, Lehrstelle der I. Klasse der lateinischen Schule . . . 311
erledigte, in der Stadt Regensburg . . . . . 1213
Erledigung der Präfektenstelle im k. Erziehungsinstitut für Studirende in Landshut . . . 1541
Erledigung einer Präfektenstelle in dem Studienseminare zu Neuburg a./D. . . . . 1563
Hauptlehrerstelle an der kathol. Präparandenanstalt in Amberg . . . . . 1715
der Mathemathik und Physik an der Gewerbsschule in Ingolstadt . . . . . 1758
für Naturwissenschaften an der k. Gewerbsschule in Ansbach . . . . . 1776
für Naturgeschichte, Chemie und Technologie an der k. Kreisgewerbschule Regensburg . . 1785
Lehrstelle der 2. Klasse an der latein. Schule der Studienanstalt zu Freising . . . 1808
an der Lateinschule zu Ingolstadt . . . . . 1808
am Maximiliansgymnasium in München . . . . . 1808
2. Seminarlehrerstelle an dem katholischen Schullehrer-Seminar Eichstätt . . . . 1818
an der isolirten Lateinschule zu Burghausen . . . . . 1822
Errichtung einer solchen am Schullehrer-Seminar in Freising . . . . . 1829
für Chemie, Technologie, Landwirthschaft u. Naturgeschichte an der Gewerbschule in Ingolstadt 1927
Hilfslehrerstelle an der k. Kreis-Wiesen- und Ackerbauschule zu Pfrentsch . . . . 2003
III. Klasse der Lateinschule am Wilhelms-Gymnasium in München . . . . . 2014
II. Klasse an demselben Gymnasium . . . . . 2014
Leichen, aufgefundene, männliche: 1108, 1124, 1414, 1415, 1521, 1609, 1661, weibliche: 1779.
Lotterien, Spielen in auswärtigen . . . . . 1788
Lustbarkeiten öffentliche, am Charfreitag und Gründonnerstage . . . . . 2001

## M.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft, Hauptagentur . . . . . 1825
„ Hagelversicherungs-Gesellschaft . . . . . 1821, 1901
Magistratsräthe München 710, 765, Freising 1827, Weilheim 2000, Tölz 2006.
Malzsurrogate, deren Verwendung bei der Bierfabrikation . . . . . 1513, 1676, 1828
Mannhardt'sche Uhren mit freischwingendem Pendel . . . . . 681
Markthandelspatent des Gg. Bachl, Einzug desselben . . . . . 1087



Digitized by Google

Seite

Markt- und Stellwagenfahrten-Verzeichnisse, Herstellung authentischer, für den landwirthschaftlichen Kalender . . . . . 856
Maßregeln gegen ansteckende Viehkrankheiten . . . . . 1169, 1225
Medizinische Pfuscherei des Geschäftsreisenden Gustav Krutz aus Karlsruhe . . . . . 2021
Messen der Konskribirten, Vergütung hiefür, siehe Rechnungsaufnahme bei der Regierung von Niederbayern pro 1864/65 . . . . . 488
Militärärzte, Ausübung der Civilpraxis derselben . . . . . 1593
Militär-Entlaßscheine für die Konskribirten der Altersklasse 1845 . . . . . 948
Militärentlaßscheine für die zurückgestellten Konskribirten der Altersklasse 1843 . . . . . 489
Militärkonskriptionskosten-Rechnungen pro 1866/67 . . . . . 1036, 1855
Militärkonskriptions- und Aushebungskosten pro 1866/67, den effektiven Aufwand von solchen . 1957
Militär-Milden-Stiftungsfond und dessen Nebenstiftungen, Verleihung von Unterstützungen aus denselben . . . . . 2043
Militärpersonen, beurlaubte, Mißstände bei Beförderung derselben auf Eisenbahnen . . . . 1804
Militärverhältnisse im Vollzug des Friedensvertrages mit Preußen . . . . . 1245, 1551
Mobile Armee, die bei derselben zu Verlust gegangenen Montur- und sonstigen Rüstungsstücke . . 142
Mobiliar-Feuerversicherungen, siehe Vollzug des §. 4 der allerh. Verordnung vom 10. Febr. 1865 2023
Monturschuld oder Guthaben verstorbener Unteroffiziere und Soldaten, Abrechnung hierüber . . . 13
Monument-Errichtung für die zwischen Unteraltertheim und Helmstadt gefallenen bayer. Soldaten . 525
München-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft, Verwendung des Gewinnantheils für das Jahr 1866 . . . . . 1068
Münzen, falsche, 139, 303, 377, 378, 379, 453, 760, 777, 778, 797, 819, 820, 821, 855, 869, 883, 884, 885, 1020, 1085, 1125, 1135, 1168, 1287, 1293, 1524, 1525, 1552, 1607, 1608, 1614, 1658, 1660, 1696, 1719, 1780, 1862, 1921, 1923, 1938, 1939, 1974, 2007, 2062, 2163
Münzfälschung, siehe Untersuchung gegen die Schlosserseheleute Sylv. und Karol. Wolf von Schölnach . 1968

## N.

Nachstellung zur Heeresergänzung im Jahre 1867 aus der Altersklasse 1845 . . . . . 788
Nordstern, Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft, deren Zulassung zum Geschäftsbetriebe in Bayern . 1684

## O.

Oberbayerischer Kreisverein zur Unterstützung dienstuntauglich gewordener Schullehrer, Rechnung pro 1865/66 . . . . . 1148
Obstbaumschule Weihenstephan, Preisverzeichnisse derselben . . . . . 1729
Oeffentliche Reinlichkeit, die Einschreitung gegen Bierbrauer J. M. Büchsenstein und Genossen zu Augsburg, wegen Uebertretung in Bezug auf dieselbe . . . . . 1908
Oesterreichische, k. k. priv. l., Versicherungsgesellschaft . . . . . 1673, 1761

Digitized by Google

Seite
Organisation der politischen und Justizbehörden im Herzogthume Salzburg . . . . . 1550
Ortsbenennungen im Bezirksamte Mühldorf . . . . . 1844
Ortsnamen, die Wahl neuer . . . . . 1900

## P.

Päpstliche Armee, Sammlung für Unterstützung derselben . . . . . 2022
Paßerleichterung bei Reisen nach Frankreich für die Dauer der Industrieausstellung zu Paris . . 788
Paßpolizeiliche Vorschriften, die dermalen in Oesterreich in Kraft bestehenden . . . . . 1156
Paßverordnung vom 9. Dezember 1865, deren Vollzug . . . . . 1065
Pensionsanstalt für Relikten gutsherrlicher Beamten . . . . . 795
Personen, Manns-, aufgegriffene, 8, 25, 445, 844, 849, 853, 870, 995, 996, 998, 999, 1070, 1214, 1574, 1724, 1777, 1949
„ „ blödsinnige . . . . . 27, 427, 886, 1700, 1830, 1970
„ „ vermißte 88, 125, 309, 318, 444, 524, 871, 889, 994, 1413, 1720, 1873, 1901, 1925, 1951, 1971
„ „ taubstumme . . . . . 347, 532, 769, 1611, 1685, 1686, 1694, 1875
„ Weibs-, aufgegriffene . . . . . 331, 509, 852, 1167, 1220, 1518
„ „ blödsinnige . . . . . 1534
„ „ vermißte . . . . . 872, 1412, 2030, 2061
Pfarreien, erledigte, katholische: Adelzhausen 697, Breitbrunn 2027, Deining 625, Diessen 431, Echsheim 38, Edelshausen 1860, Fahlenbach 1205, Finsing 924, Geroldshausen 1765, Großkarolinenfeld 1099, Hohenbrunn 1892, 2003, Isen 809, Königsfeld 1859, Kösching 699, Kreuzholzhausen 1952, Neubeuern 124, Oberbergkirchen 447, 512, Perach 323, Piding (Pfarrkuratie) 1679, Schildberg 810, Sendling 891, Sittenbach 190, Söchering 947, Söchtenau 1641, Stadl 1654, Steinkirchen 373, Sulzemoos 873, Tödtenried 1509, Utting 430, Waakirchen 1652, Zankenhausen 1012, St. Zeno 698.
Pfarreien, besetzte katholische: Abens 544, Adelzhausen 1224, Aschelding 454, Benediktbeuern 440, Deining 1118, Diessen 1102, Echsheim 750, Endelhausen 32, Ernsgaden 319, Eschelbach 798, Fahlenbach 1759, Finsing 1596, Geroldshausen 2087, Griesbeckerzell 384, Großkarolinenfeld 1645, Großmehring 381, Haberskirch 310, Haunswies 310, Jarzt 1022, Indersdorf 382, Inning 1667, Isen 1527, Kösching 1288, Kreuzholzhausen 1952, Laufen 548, Malching 1622, Mauern 632, München, Dom- und Stadtpfarrei zu U. L. Frau 614, Neubeuern 896, Oberdorfen 1712, Oberbergen 454, Oberbergkirchen 1008, Obing 96, Perach 1118, Pöcking 1759, Sandizell 1886, Schildberg 1527, Schwabbruck 678, Sendling 1527, Sittenbach 798, Söchering 1632, Söchtenau 1952, Stadl 3032, Steinkirchen 896, Sulzemoos 1597, Thanning 1118, Tödtenried 1822, Tölz 56, Utting 1102, Vierkirchen 310, Waakirchen 1952 Waging 544, Walkersbach 382, Wambach 1846, Weichs 750, Zankenhausen 1712, St. Zeno 1527.
Pfarreien, erledigte protestantische: Alesheim 314, Ansbach an der St. Gumbertuskirche 2027, Ansbach in der St. Johanniskirche 892, 1564, Arzberg 1968, Auernheim 1710, Baiersdorf 192, Bamberg (stabiles

Digitized by Google

Seite

Vikariat) 305, Berg 1230, Berneck 2110, Berolzheim St. Maria 52, Bindlach 315, Bruck 1751, Donauwörth (ständ. Vikariat) 695, Tottenheim 1813, Ebermergen 1801, Eckersdorf 1131, Eyb 194, Gleussen 513, Herbolzheim 1218, Hersbruck 1800, Hohenstadt 89, Immeldorf 1752, St. Johannis 2070, Kaubenheim 306, Lohr und Tauberbockenfeld, kombinirte Pfarrei 2016, Nürnberg (ständiges Vikariat) 695, Pemmelsbrunn 1109, Roßstall 2079, Schwand 1131, Solnhofen 626, Stetten 1838, Sulzbach 1230, Unterschwaningen 1907, Unternesselbach 193, Velden 448, Weiden 1891, Weissenstadt 323, Weltringen 1111, Wendelstein 1802, Wettesheim 537, Windelsbach 1219, Windischhausen 1129, Wirbenz 1815, Würzburg 349.

Pfarreien und Benefizien, katholische, neuerrichtete, Sicherstellung deren Dotation . . . . . 516
Pflichtexemplare, deren Einsendung . . . . . 2075
Pflichtexemplare pro I. Quartal 1866/67, Einsendung derselben . . . . . 45
„ „ II. „ „ „ „ . . . . . 766
„ „ III. „ „ „ „ . . . . . 1247
„ „ IV. „ „ „ „ . . . . . 1820
Pfründefassionen, Herstellung neuer, hier die Kreisumlagen aus den Steuern der unter der Congrua stehenden Pfarreien . . . . . 29
Pläne von Schullokalitäten . . . . . 659
Polizeistrafgesetzbuch, Anwendung des Art. 137 Abs. 2 . . . . . 753
Polytechnische Schulen, Fortbestand des 1. Kurses derselben, siehe Reorganisation der technischen Lehranstalten in Bayern . . . . . 1713
Postportofreiheit der Gemeinden und Stiftungen . . . . . 693
Postportopflicht im Verkehr mit den Erziehungsanstalten für verwahrloste jugendliche Personen . . 857
Prämienanlehen 4%, Vinkulirung der Obligationen desselben . . . . . 367
„ „ vom Jahre 1866 . . . . . 23, 300
Praktische Anleitung zu Vermarkungen ꝛc. vom Bezirksamtsassessor Stadelmann, bei Buchhändler Buchner in Bayreuth erschienene Schrift . . . . . 334
Preisebücher, Bedarf an solchen pro 1866/67 . . . . . 633
Preisverzeichnisse der k. Obstbaumschule Weihenstephan . . . . . 1729
Privatbeschälhengste, pro 1867 approbirte . . . . . 466, 618
„ Musterung und Approbation pro 1868, siehe Landgestüts-Anstalt ꝛc. . . 2045
Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft, Hauptagentur . . . . . 1007, 1589
Prozeßstrafen und Succumbenzgelder, deren Erhebung und Einsendung an die Advokaten-, Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt, beziehungsweise deren Beitreibung . . . . . 2105
Prüfungen, praktische, der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtspraktikanten im Jahre 1867 . . 91
„ stattgehabte, praktische, der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtspraktikanten im Jahre 1866, Prüfungszeugnisse ꝛc. . . . . 780
„ der Bauhandwerker im Jahre 1867 . . . . . 188, 1269
„ praktische, für den Staatsbaudienst im Jahre 1867 . . . . . 43
„ dießjährige, theologische Anstellungsprüfung . . . . . 656

Digitized by Google

Seite

Prüfungen, Staatsforstverwaltungsdienst . . . . . 667, 695
„ Stadt- und Marktschreiberdienst . . . . . 764
„ Anstellungsprüfung für die Schuldienstaspiranten in Oberbayern pro 1867 . . . 1107
„ Staatsprüfung, medizinische, im Jahre 1867 . . . . . 1137
„ Aufnahmsprüfung am k. Schullehrerseminar Schwabach . . . . . 1247
„ „ dießjährige, theologische . . . . . 1411
„ „ am k. Schullehrerseminar Freising pro 1867/68 . . . . . 1537
„ für das höhere Lehramt im Jahre 1867 . . . . . 1545, 1553, 1569
„ praktische, der Veterinärkandidaten pro 1867 . . . . . 1574
„ der Adspiranten für den Berg-, Hütten- und Salinendienst, siehe Reorganisation der technischen Lehranstalten . . . . . 1100
Preußische Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin, Hauptagentur . . . . 775
„ „ „ „ in Berlin, deren Zulassung zum Geschäftsbetriebe in Bayern . . . . 519
„ Hypothekenversicherungs- „ „ deren Zulassung zum Geschäftsbetrieb in Bayern . . . . . 388
Puech, Freiherr von, Familienstipendium, Erl. . . . . 1283, 1843

## Q.

Qualifikation der Schullehrer . . . . . 660
Qualifikation des staatsanwaltschaftlichen Personals . . . . . 2056

## R.

Raubmord an Martin Guczin aus Draschisch, resp. Anerkennung der Dienstleistungen des Gendarmerie-Brigadiers Joh. Bühler . . . . . 645
„ bei Palling . . . . . 812
„ in Langenbach, k. Bezirksamts Freising . . . . . 343
Rechnungsaufnahme bei der k. Regierung von Niederbayern pro 1864/65, hier die Vergütung für das Messen der Konskribirten . . . . . 438
Rechnungsaufnahme pro 1864/65, hier die Stempelanwendung bei Lohnempfangsbescheinigungen der Waldarbeiter . . . . . 746
Rechnungsjahr, hier die Forstrechts- und Besoldungsholzabgaben pro 1866/67 . . . . . 813
Rechnungsstellung für das Jahr 1866/67 in spec. der Erziehungs-Institute . . . . . 611
Rechnungswesen der Kriegslasten-Ausgleichungskassa . . . . . 929
Rechtspraktikanten, deren Amtspraxis als Vorbedingung der Zulassung zur praktischen Staatskonkursprüfung 940
Reisekosten der k. Bezirksärzte bei Vornahme von Dienstgeschäften . . . . . 822

Digitized by Google

Seite
Reisepässe, deren Visirung in das Ausland . . . . . 658
Remontenankauf . . . . . 1976
Rentamt Rosenheim, Errichtung desselben . . . . . 1980
Reorganisation der technischen Lehranstalten, hier das Forstunterrichtswesen . . . . . 991
„ „ hier die Prüfungen der Adspiranten für den Berg-, Hütten-, und Salinendienst . . . . . 1100
„ „ in Bayern, hier den Fortbestand des 1. Kurses der jetzigen polytechnischen Schulen . . . . . 1713
Reservepflichtige, Evidenthaltung des Standes derselben . . . . . 95
Rettungshäuser für verwahrloste Kinder in Oberbayern, Stand pro 1864/65 . . . . . 458
Rinderpest in Tiefenthal, Bezirksamts Ansbach . . . . . 1123, 1165
„ Maßregeln gegen dieselbe 6, 89, 95, 196, 344, 417, 641, 694, 718, 803, 865, 866, 897, 916, 918, 993, 1011, 1049, 1063, 1064, 1088, 1101, 1289, 1292, 1409, 1417, 1529, 1549, 1558, 1559, 1560, 1617, 1643, 1657, 1725, 1747, 1813, 1929, 1995, 2068
„ Maßregeln gegen dieselbe und die Abordnung eines bayer. Thierarztes nach Salzburg . . 297
„ „ oberpolizeiliche Vorschrift . . . . . 779, 913, 917, 1010
„ Vorschriften zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezbr. v. J. über die Rinderpest 419, 743
„ „ des §. 24 der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli l. J. über die Rinderpest . . . . . 1997

## S.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden, Hauptagentur . . . . 1903
Salinenwaldungen . . . . . 2065
Sammlungen für Abgebrannte, Verwendung derselben . . . . . 649
Schematismus, ärztlicher pro 1866/67 . . . . . 2009
„ des ärztlichen Personals und der Sanitätsanstalten in Oberbayern am Schlusse des Jahres 1866 201
Schiffahrt auf den oberbayer. Seen und Flüssen . . . . . 888
Schiffahrts- und Floßordnung, provisorische, für die Donau innerhalb des bayer. Staatsgebietes . 529
Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft, Hauptagentenaufstellung . . . . . 1847
Schrannenanzeigen, siehe letzte Seite dieser Blätter.
Schretter'sche Mädchen-Aussteuer-Stiftung . . . . . 93
Schubvorweise, siehe Ablieferung von Gefangenen in das Bezirksgerichts-Gefängniß München l./J. . . 540
Schubwesen in der Stadt Augsburg . . . . . 666
Schüblingstransporte, Benützung der Eisenbahnlinie München-Ingolstadt zu demselben . . . 2067
Schüblingstransport auf den Ostbahnen . . . . . 2164
Schuldenstand der Gemeinden, hier Vorlagen der jährlichen Uebersichten . . . . . 1655
Schulen, Errichtung neuer, Bildung und Umbildung von Schulsprengeln . . . . . 1833
„ Gesundheitspflege in denselben . . . . . 353

Digitized by Google

Seite

Schulhausbauten, Unterstützungen hiefür aus Kreisschulfonds . . . . . 2081
Schullehrer, deren Qualifikation . . . . . 660
„ Vollzug des §. 48 des Normativs über deren Bildung . . . . . 628
Schullehrer-Unterstützungsverein, Neuwahl der Mitglieder und Ersatzmänner des Verwaltungsrathes dieses Vereines für die Periode 1868—1873 . . . . . 1977
Schullokalitäten, deren Lüftung . . . . . 27
„ Pläne von solchen . . . . . 659
Schulprüfungen, Bedarf an Formularien hiefür pro 1866/67 . . . . . 765
Schul- und Kirchendienste, Verfahren bei eintretender Erledigung derselben . . . . . 1576
Schwurgerichts-Sitzungen, außerordentliche 305, II. im Jahre 1867 451, außerordentliche 1067, III. im Jahre 1867 1149, IV. im Jahre 1867 1924, I. im Jahre 1868 . . . . . 2110
Sektion Nassenfels, Verlegung des Amtssitzes derselben nach Eichstädt . . . . . 512
Siegel, falsches, des Bezirksamtes Traunstein . . . . . 2073
Sistirung des Skribenten Franz Xaver Herrmann von Obernzell beim Bezirksamte Wegscheid . . 952, 1073
Sparkassa-Statuten, deren Abänderung . . . . . 316
Sparkassen, Einführung des Kalenderjahres als Rechnungsjahr bei denselben . . . . . 2039
Spielen in auswärtigen Lotterien . . . . . 1788
Staatsanwaltschaftlicher Dienst bei den Stadt- und Landgerichten . . . . . 1998, 2162
Staatsanwaltschaftliches Personal, Qualifikation desselben . . . . . 2056
Staatsdiener, dienstliche Heirathsbewilligung derselben . . . . . 861
Staats-Obligationen au porteur, Vinkulirung und Devinkulirung der von Stiftungen, Gemeinden und Sparkassen erworbenen . . . . . 1020
„ „ der Stiftungen, deren Veräußerung . . . . . 711
Staatspapiere, Kours, sieh vorletzte, auch letzte Seite dieser Blätter.
Staatspapiergeld, Ausgabe eines solchen im Großherzogthume Hessen und Einziehung der Grundrentenscheine 1164
Staatsschuldentilgungs-Anstalt, Centralisirung des Buchhaltungsdienstes bei derselben . . . 1933
Statistik der Volksschulen, Herstellung einer solchen . . . . . 145, 377, 928
„ des Königreiches Bayern, Beiträge hiezu, Herausgabe des 16. Heftes durch das königl. statistische Bureau 867, 17. und 18. Heft . . . . . 1941
Statuten der Gasanstalt in Eger . . . . . 961
„ der Versicherungs-Gesellschaften: Glasfabrik Polling bei Weilheim . . . . 97
„ Iduna, Versicherungs-Gesellschaft . . . . . 775
„ Nordstern, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft . . . . . 1684
„ preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft . . . . . 519
„ preußischen Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin . . . . . 388
Stempelanwendung bei Lohnempfangsbescheinigungen der Waldarbeiter, siehe Rechnungsaufnahme pro 1864/65 746
Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre, Schrift des Dr. Friedmann . . . . . 77
Stiftungskonkurrenzbeiträge in der Diözese Regensburg pro 1865/66, deren Erhebung und Verwendung 1050
Stiftungskapitalien, unerhobene Zinsen von denselben . . . . . 424



Digitized by Google

Seite

Stipendien, Behandlung der Gesuche um Verleihung derselben aus dem durch allerhöchste Verordnung vom 25. Oktober 1828 begründeten adeligen Stipendienfonde . . . . . 1025
„ Behandlung der Gesuche um Verleihung derselben aus dem durch den Landtagsabschied vom Jahre 1831 begründeten Stipendienfonde . . . . . 1030
„ Veit Ritter'sche, Verleihung . . . . . 453
Stipendium, Weihbischof Brenner'sches, Erl. . . . . 1827
Strafgesetzbuch Art. 137 und 138, dann 264, siehe thätliche Beleidigung an einem öffentlichen Diener 991
Strafrechtspflege, Betheiligung der Distriktspolizeibehörden bei derselben . . . . . 2049
Straßenpolizei, Mittheilungen über Uebertretungen an die k. Baubehörden . . . . . 1084
Substituirungs-Gesuch des k. Advokaten Herrmann in München . . . . . 439

## T.

Thätliche Beleidigung an einem öffentlichen Diener, Erkenntniß des obersten Gerichtshofes . . . 901
Tapeten in den Amtsräumlichkeiten, Reinigen derselben . . . . . 795
Taubstumme oder minder begabte Kinder, Lehrmittel für den Unterricht derselben von J. A. Weiß . 520
Taxen, Erhebung derselben, siehe Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Friedrich N. N. von N. 1881
Technische Lehranstalten, deren Reorganisation, hier das Forstunterrichtswesen . . . . . 991
Theatralische Aufführungen, öffentliche, Bewilligung zur Veranstaltung derselben . . . . . 841
Thierärztliche Diätenliquidationen, deren Revision durch die Bezirksärzte . . . . . 2077
Todesanzeigen, Erstattung derselben an die Civilgerichte diesseits des Rheins . . . . . 72
Thuringia, Hauptagentur dieser Versicherungs-Gesellschaft . . . . . 990
Turnlehrerstelle, erledigte, an der Studienanstalt Regensburg . . . . . 860

## U.

Uebertretungssachen, Vorschriften über Geschäftsbehandlung derselben, hier die Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden Verurtheilungen an die Polizeibehörden . . . . . 1895
Universitätsbesuch, Gesuche um Dispensation von demselben während des praktischen Jahres der Studien 1539
Unterbringung von Personen unter 16 Jahren in Erziehungsanstalten für verwahrloste jugendliche Personen, die nach richterlicher Anordnung zu vollziehende . . . . . 31
Unerhobene Kapitalien der bayer. Staatsschuld . . . . . 601
Uniformirung der neuzugehenden Landwehrmänner . . . . . 2005
Unterstützungen aus Kreisschulfonds zu Schulhausbauten . . . . . 2081
„ geleistete, aus Renten-Ueberschüssen vermöglicher katholischer Kultusstiftungen von Oberbayern in der Diözese Augsburg pro 1866/67 . . . . . 2096
Unterstützungs-Kreisvereine dienstuntauglicher Schullehrer, den Eintritt der bei den Straf- und Polizeianstalten aufgestellten Hauslehrer in dieselben . . . . . 887

Digitized by Google

Seite

Unterstützungsverein, allgemeiner, für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener und der hiemit verbundenen Töchterkasse, Generalversammlung pro 1865/66 . . . . . 1849
„ Ergebnisse der 1. Generalversammlung . . . . . 2033
„ für das Aufschlagspersonal, Ergebnisse der Generalversamlung im Jahre 1867 . 1845
„ „ „ „ „ hier die Verleihung korporativer Rechte an denselben . 2165
Untersuchung gegen den Gutsbesitzer N. wegen Forstpolizeiübertretung . . . . . 9
„ gegen Karl Schnaibl, Goldarbeiter aus Bruchsal, wegen Betruges, Ediktalladung 44, Erkenntniß 1223
„ gegen Isaak Neustätter, Schneidermeister und Agent von München wegen Betrugs 539, Erkenntniß . . . . . 1603
„ gegen Peter Kuhnsteiger, lediger Maurer von Obermurach, wegen Mißbrauchs zur widernatürlichen Wollust . . . . . 812
„ gegen Karl Burger von Ebersbach wegen Unterschlagung, Ediktalladung . . . 926
„ gegen den Buchhändler Karl Ellinger zu Würzburg wegen Unternehmens einer öffentlichen Lotterie ohne polizeiliche Bewilligung . . . . . 1057
„ gegen Mathias Spitzlberger wegen Banknotenfälschung . . . . . 1594
„ gegen Maria Ostermayer von Giesing wegen Diebstahls, Ediktalladung . . . 1663
Urkunden in den Gemeinde-Archiven . . . . . 71
Urlaubspaß für Soldat Karl Koppenmüller, dessen Verlust . . . . . 1122

## V.

Veräußerung von Staatsobligationen der Stiftungen . . . . . 711
Verehelichungen, unerlaubte, im Auslande, Verbot . . . . . 1937
Verein zur Vorsorge für entlassene Sträflinge Münchens und des Kreisvereins für Oberbayern, 6. Jahresbericht 863
Verfahren bei eintretender Erledigung von Schul- und Kirchendiensten . . . . . 1576
Verjährung der Zinsen von österreichischen Fondsobligationen . . . . . 630, 1526, 2031
Verloosung der älteren österreich. Staatsschuld 308, 523, 771, 991, 1117, 1212, 1536, 1717, 1819, 1898, 2038
„ der 4% Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe . . . . . 392, 670, 1857, 1931
„ der 4 und 4½ % Eisenbahnschuld . . . . . 21, 120
„ des Militäranlehens von 1855 zu 4½ % . . . . . 22, 118
„ des neuen allgemeinen Anlehens zu 4½ % von 1857 . . . . . 393, 673, 719
„ der 3½ und auf 4 % arrosirten Staatsobligationen au porteur und auf Namen . 745, 804
„ der 2% Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden . . . . . 746, 806
„ der 4 % bayer. Prämienanleihe von 1866 . . . . . 325, 394, 446, 875
Verloosungen der bayer. Staatsschuld . . . . . 2089
Versorgungsanstalt, allgemeine, für das Großherzogthum Baden, Hauptagenten für Oberbayern u. Schwaben 1606
Verstorbene Unteroffiziere und Soldaten, Abrechnung über deren Monturschuld oder Guthaben . . 13
Vertreter der Staatsanwaltschaft bei den Stadt- und Landgerichten, Dienst derselben . . . . 2055



Digitized by Google

Seite

Vertreter der Staatsanwaltschaften: Aichach 2162, Neumarkt a./R. Ldg. 55, Starnberg Ldg. 96, Wasserburg Ldg. 197, Rosenheim Ldg. 613, 662, Schongau Ldg. 613, 662, Burghausen Ldg. 862, Ebersberg Ldg. 1993, Tegernsee Ldg. 1993, München l. d. J. Ldg. 1994, Ingolstadt Ldg. 1994. Ingolstadt Stadtgericht 1994, Ldg. Pfaffenhofen 2020.

Verurtheilungen, die Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden an die auswärtigen Heimatspolizei-Behörden . . . . . 1985

Verwahrloste jugendliche Personen unter 16 Jahren, deren nach richterlicher Anordnung zu vollziehende Unterbringung in Erziehungsanstalten . . . . . 31

Verwendung der Sammlungen für Abgebrannte . . . . . 649

Veterinärkandidaten, Ertheilung des praktischen Unterrichts an selbe . . . . . 643

Viehkrankheiten, ansteckende, Maßregeln gegen selbe . . . . . 1169, 1225

Vinkulirung und Devinkulirung der von Stiftungen, Gemeinden und Sparkassen erworbenen Staats-Obligationen au porteur . . . . . 1019

Visirung der Reisepässe in das Ausland . . . . . 658

Volkszählung im Dezember 1867 . . . . . 2078

Vollzug der Art. 39, 41, 44 und 161 des St.-G.-B. ꝛc., siehe Einschreitung gegen den Bierbräuer J. M. Büchsenstein und Gen. zu Augsburg wegen Uebertretung in Bezug auf die öffentl. Reinlichkeit 1908

Vollzug der Landesverweisungen . . . . . 1963

„ des Friedensvertrages mit Preußen, hier das Immobiliar-Brandassekuranzwesen in den abgetretenen Gebietstheilen . . . . . 1629

„ des Friedensvertrages mit Preußen, hier Militärverhältnisse . . . . . 1245

„ des Gesetzes vom 26. Februar 1850 über die Versammlungen und Vereine . . . . . 763

„ des Gesetzes vom 25. Juli 1850 über die Einquartirungs- und Vorspannskosten, hier Festsetzung und Vergütung für Kostportionen und Fourage pro 1867 . . . . . 60

„ des Gesetzes vom 26. März 1867 über die Ausgleichung und Vergütung der durch den Krieg des Jahres 1866 erwachsenen Kriegslasten . 701, 713, 789, 796, 845, 894, 934, 1074, 1508

„ der Paßverordnung vom 9. Dezember 1865 . . . . . 1065

„ des Gewerbsteuergesetzes vom 1. Juli 1856 . . . . . 1705

„ des §. 48 des Normativs über die Bildung der Schullehrer . . . . . 628

„ des §. 16 der k. Verordn. v. 24. Febr. 1862, die Errichtung der Distriktsverwaltungs-Behörden 1681

„ des §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 10. Februar 1865, die Mobiliar-Feuerversicherungen 2023

Vorschriften über Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen, hier die Mittheilung der durch die Gerichte erfolgenden Verurtheilungen an die Polizeibehörden . . . . . 1895

„ zum Vollzuge des §. 24 der allerhöchsten Verordnung vom 3. Juli h. J. über die Rinderpest 1997

## W.

Wahl der bayerischen Abgeordneten zum deutschen Zollparlament . . . . . 2113

Weberschule in Münchberg, Aufnahme von Zöglingen in dieselbe . . . . . 1693

Werthbestimmungstabellen nach Art. 64 des Forstgesetzes, deren Erneuerung . . . . . 1966

Digitized by Google

## Z.


| | Seite |
|---|---|
| Zahlungstermine für die aus Staatswaldungen abgegebenen Forstprodukte | 1679 |
| Zehentbaupflicht, kirchliche, die aus der Ablösung oder Fixirung gebildeten Fonds | 394 |
| Zigeunerbanden und Familien, Herumziehen derselben | 675 |
| Zinsen, unerhobene, von Stiftungskapitalien | 424 |
| Zinskoupons, Emission neuer, zu den Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen | 1775 |
| „ Verabfolgung neuer, zu den 4% Grundrenten-Ablösungsschuldbriefen | 667 |
| Zoll-Verwaltung, deren Vertretung bei den gerichtlichen Verhandlungen in Zollstrafsachen | 631 |
| Zurückgestellte, die bei der außerordentlichen Heeresergänzung des Jahres 1866 ausgehobenen | 435 |
| Zuschriften, dienstliche und sonstige, an die Gendarmerie-Commando's zu München, deren richtige Bezeichnung | 365 |


Digitized by Google

# II. Personalregister

zum

# Kreisamtsblatte der Königlichen Regierung von Oberbayern

für 1867.


| | Seite |
|---|---|
| **A** | |
| Adam Christian, Studienlehrer | 1808 |
| Altinger Georg, Schullehrer, Ruheſtandsverſ. | 957 |
| Aglaſſinger Mathias, Schullehrer | 1702 |
| Albrecht Ignatz, Schullehrer, Ruheſtandsverſetz. | 1136 |
| Adler Joſef, Schullehrer | 957 |
| Amann Karl, Knabenlehrer | 1958 |
| Ammer Anton, Landwehr-Unterlieut. | 1670 |
| Angerer Eugen, Schullehrer | 956 |
| Angermaier Gg., Stadtpfarrer u. geiſtl. Rath | 638 |
| Armanſperg Franziska, Schullehrerin | 464 |
| Arnold Bernhard Dr., Klaßlehrer | 2014 |
| Arnold Georg, rechtsk. Bürgermeiſter, Landraths-Mitglied | 1678 |
| Atzger Alois, Schullehrer | 1688 |
| Aufhauſer Anton, Pfarrer | 798 |
| Aumüller Chriſtoph, Pfarrer | 1118 |
| **B** | |
| Bachmayer Mathias, Pfarrer | 382 |
| Bauer Andreas, Revierförſter | 1758 |
| Bauernfeind Karl Max Dr., Rektor | 1928 |
| Bauhof Otto, Thierarzt 632, | 1022 |
| Beer Frz. Xav., Landwehr-Hauptmann | 798 |
| Beer Wilh., Schullehrer | 464 |
| Berchtold Joſ., Schullehrer, Ruheſtandsverſetzung | 1760 |
| Berchtold Joh. Nepom., Pfarrer | 454 |
| Berger Joſef, Schullehrer | 463 |
| Bergmeier Joh., Landwehr-Unterlieutenant | 312 |
| Bichler Michael, Diſtriktsſchulinſpektor | 678 |
| Bieringer Alois, Studienlehrer | 1808 |
| Birzer Friedr., Revierförſter | 1939 |
| Bitzl Georg, Beneſiziat | 1528 |
| Blöckl Anton, Schullehrer, definit. Ruheſt.-Verſ. | 957 |
| Böckl, Nikolaus, Pfarrer | 750 |
| Böhm Sebaſtian, Pfarrer | 1527 |
| Bösl Johann, Schullehrer, Ruheſtands-Verſetzung | 1150 |
| Bösl Georg, Thierarzt | 2088 |
| Bogner Martin, Schullehrer, Ruheſtandverſetzung | 2112 |
| Bogner Max, Pfarrer | 1118 |
| Bohlig Heinrich, Lehrer | 956 |
| Bohner Marie, Schullehrerin | 464 |
| Bort Joſef, Landwehr-Oberlieutenant | 614 |
| Braun Joſ., funkt. Polizeioffiziant | 895 |
| Braun Max Dr., Landwehr-Bataillonsarzt | 384 |


Digitized by Google

| | Seite |
|---|---|
| Breiteneichner Michael Dr., Pfarrer | 544 |
| Bruckmaier Michael, Landwehr-Unterlieutenant | 1598 |
| Brunnhuber Kaspar, Subrektor | 56 |
| Bürgerling Egid, bürg. Bürgermeister | 1683 |
| Bullinger Anton, Studienlehrer | 56 |
| Burchtorff Karl v., k. Polizeidirektor | 1832 |
| Burchtorff Karl v., k. Polizeidirektor und k. Kommissär bei der Hauptschützengesellschaft zu München | 2064 |
| Burger Max, k. Knabenlehrer | 32 |

C

| | |
|---|---|
| Cammerlohr Karl von, Revierförster | 1597 |
| Constantin Peter, Landwehr Oberlieutenant | 1598 |

D

| | |
|---|---|
| Dallmaier Wilhelm, Landwehr-Unterlieut. | 799 |
| Danzberger Joseph, Schullehrer | 526, 1688 |
| Dax Franz Xaver, Schullehrer | 46 |
| Debler Josef, Pfarrer | 310 |
| Dellinger Frz. Xav., Schullehrer, Ruhestandsvers. | 350 |
| Dempf Johann, Schullehrer | 62 |
| Deschle Sebastian, Landwehr-Unterlieut. | 312 |
| Deschler Karl, Thierarzt | 1678 |
| Desberger Gustav Wilhelm, Pfarrer | 1527 |
| Destouches Ulr., Ldw.-Bataill.-Quartiermeister | 1928 |
| Deuschl Joseph, Schullehrer | 2088 |
| Diepold Johann, Schullehrer | 464 |
| Dierlmayer Franziska, Schullehrerin | 464 |
| Dolch Karl, Schullehrer, Ruhestandsvers. | 2112 |
| Dorfner Joh. Heinr., Vorstand und Inspektor bei der Staatserziehungsanstalt Niederschönenfeld | 1119 |
| Dostler Anton, Schullehrer | 1958 |
| Drexel Georg, Pfarrer, Pfründetausch | 1759 |
| Dullinger Eduard, Landwehr-Hauptmann | 2064 |
| Dunkes Joh. Bapt., Schullehrer, Ruhestandsvers. | 1726 |

E

| | |
|---|---|
| Ebertseder Joh. Nep., Benefiziat | 2032 |
| Eder Anton, Pfarrer | 1632 |
| Eder Martin, Pfarrer | 896 |
| Eder Max, Schullehrer | 1688 |
| Egner Friedr., Pfarrer, Distriktsschulinspektor | 440 |
| Ehrler Josef, Prediger an der Metropolitanpfarrkirche zu U. L. Frau in München | 1206 |
| Eichinger Anton, Pfarrer | 310 |
| Einzinger Josef, Schullehrer | 382 |
| Eisele Ignaz, Pfarrer | 1822 |
| Emmer Michael, Benefiziat, Pfründetausch | 1667 |
| Engel Mathias, Bezirksamtsdiener | 463 |
| Engelhard Joh. Ludw., Oberlieut. | 1598 |
| Engelmayer Adam, Thierarzt | 643 |
| Erhard Anna, Schullehrerin | 464 |
| Ernst Friedrich, Benefiziat | 2008 |
| Ettmayr Korbinian, Prediger | 1952 |
| Ewinger Franz, Schullehrer, Ruhestandsvers. | 1760 |

F

| | |
|---|---|
| Fanschuh Philipp, Knabenlehrer | 1668 |
| Feichtmayr Franz, Pfarrer | 1118 |
| Feller Franz Xav., Schullehrer | 1597 |
| Fideli Frz. Ant., Revierförster | 1597 |
| Fischer Leonhard, Pfarrer | 750 |
| Fischer Nicephorus, Schullehrer | 678 |
| Fischer Ulrich, Schullehrer | 1822 |
| Flemmerer August, Landwehr-Unterlieutenant | 1886 |
| Fliegauf Therese, Schullehrerin | 464 |
| Floßmann Wilh., Landwehr-Oberlieutenant | 800 |
| Forner Mich., Benefiziat | 1831 |
| Forster Frz., Schullehrer | 1668 |
| Frankl Frz. Xav., Schullehrer | 1688 |
| Frech Emmeran, Schullehrer, Ruhestandsversetzung | 384 |
| Frech Thomas, Schullehrer | 62 |
| Freyer Georg, Landwehr-Oberlieutenant | 1670 |


Digitized by Google

| | Seite |
|---|---|
| **G** | |
| Gabler Anton, Schullehrer | 2008 |
| Gämmerler Xaver Ludwig, Oberlieut. | 798 |
| Galitz Franz Sales, Schullehrer | 956 |
| Gampenrieder Heinrich, Landwehr-Oberlieut. | 799 |
| Gastl Simon, Landwehr-Unterlieut. | 814 |
| Gaul Josef, Revierförster | 768 |
| Gehr Franz, Schullehrer | 1958 |
| Gehret Georg Michael, funkt. Polizeioffiziant | 895 |
| Geisler Lorenz, Schullehrer, Ruheſtandsverſ. | 1150 |
| Geißler Franz Sal., Schullehrer | 1904 |
| Geißler Georg, Schullehrer, Ruheſtandsverſ. | 1760 |
| Geoffrey Pankraz, Schullehrer | 463 |
| Gerold Josef, Landwehr-Hauptmann | 614 |
| Geyer Auguſt, Thierarzt | 1614, 1678 |
| Giegerich Eduard, Pfarrer | 1886 |
| Glas Mathias, Schullehrer | 2008 |
| Gnad Josef, Landwehr-Oberlieut. | 799 |
| Göbl Vitus Benno, Schullehrer, Ruheſtandsverſ. | 957 |
| Gotthard Heinrich, Kanonikus | 381 |
| Gräf Simon, Lehrer ꝛc. Verleihung der ſilb. Medaille des Verdienſtordens der b. Krone | 956 |
| Grashey Alex. Ludw., Landwehr-Hauptmann | 799 |
| Gresbeck Ludwig, Knabenlehrer | 1645 |
| Gſchwind Josef, Pfarrer | 1102 |
| Gulielmo Viktor, Schullehrer | 956 |
| **H** | |
| Haag Heinrich, Bezirksamtsaſſeſſor | 1527 |
| Haas Jakob, Landwehr-Unterlieutenant | 750 |
| Haberl Xaver, Landwehr-Hauptmann | 1120 |
| Hack Karl, Schullehrer, Verſ. | 1712 |
| Haider Jakob, II. Emeritenbenefiziat | 1886 |
| Halter Xav., bürgerl. Bürgermeiſter | 2061 |
| Hammon Chriſtoph Dr., Lehrer und Rektor | 1927 |
| Hardt Xaver, Landwehr-Oberlieutenant | 896 |
| Hartig Thomas, Pfarrer | 632 |
| Hartinger Mathias, Landwehr-Unterlieutenant | 1846 |
| Hartlmaier Josef, Thierarzt | 2064 |
| Haslauer Sebaſtian, Pfarrer | 1952 |
| Hauck Magdalena, Schullehrerin | 464 |
| Hecht Josef, Schullehrer | 1646 |
| Hegnauer Karl, Präparandenhilfslehrer | 544 |
| Heigl Alexander, Schullehrer | 1668 |
| Heindl Josef, Studienlehrer | 1808 |
| Heinrich Peter, Schullehrer, Ruheſtandsverſetzung | 956 |
| Helbling Franz, Revierförſter | 1822 |
| Held Georg, Schullehrer | 383 |
| Held Johann, Landwehr-Unterlieutenant | 1712 |
| Heldwein Josef, Pfarrer | 1288 |
| Hennemann Emilie, Arbeitslehrerin | 464 |
| Hennig Alfred, Landwehr-Unterlieutenant | 800 |
| Henle Sigmund Dr., Landwehr-Diviſions-Auditor | 1120 |
| Herb Johann, Landwehr-Unterlieutenant | 312 |
| Herzinger Ign., Schullehrer | 1669 |
| Hieber Ludwig, Landwehr-Hauptmann | 799 |
| Hieber Math., Landwehr-Bataillons-Quartiermſtr. | 312 |
| Hiemer Barbara, Schullehrerin, Ruheſtandsverſ. | 464 |
| Hilber Max, Landwehr-Unterquartiermeiſter | 62 |
| Hildebrand Gottlieb, Landwehr-Oberlieutenant | 750 |
| Hirſchberg Reinhold, bürgerl. Magiſtratsrath | 710 |
| Hirſchböck Eduard, Schullehrer | 464 |
| Höchtlen Heinrich Chriſt., Rechn.-Commiſſär | 2087 |
| Höfer Engelbert, Schullehrer | 2112 |
| Höfler Gregor P., Kreisſcholarch | 1510 |
| Höfner Peter, Landwehr-Unterlieutenant | 1598 |
| Högg Kaſpar, Knabenlehrer | 46 |
| Högner Joh., Landwehr-Unterlieutenant | 800 |
| Höllerbrand Andreas, Bezirksamtsdiener | 2014 |
| Hölzl Martin, Landwehr-Unterlieutenant | 1224 |
| Hoferer Franz Paul, Schullehrer | 383 |
| Hofner Michael, Bürgermeiſter | 1787 |
| Hohenegger Engelbert, Schullehrer | 1668 |
| Hohenleitner Michael Dr., Landw.-Regim.-Arzt | 2032 |
| Holl Ludwig, Pfarrer | 32 |
| Holzſchneller Joſef, Pfarrer | 543 |


Digitized by Google

| | Seite |
|---|---|
| Horn Max Dr., Bezirksarzt | 895 |
| Hubauer Johann, Landwehr-Oberlieutenant | 1120 |
| Hundsmann Augustin, Klaßlehrer | 2014 |

## J

| | |
|---|---|
| Jakobi Arnold, Pfarrer | 384 |
| Jaud Jakob, Landwehr-Unterlieut. | 799 |
| Iblherr Lorenz, Schullehrer | 61 |
| Jehle Anton, Schullehrer | 382 |
| Jetzelsberger Christian, Schullehrer | 1928 |

## K

| | |
|---|---|
| Kaan von, Landwehr-Oberlieut. | 750 |
| Kahlhammer Franz Paul, Pfarrer | 1596 |
| Kalteis Gottlieb, Schullehrer, Ruheſtandsverſ. | 384 |
| Kaſtner Karoline, Schullehrerin | 464 |
| Kaußler Vinz., Pfarrer | 1597 |
| Kempf Andreas, Landwehr-Hauptmann | 750 |
| Kern Adrian, Rentbeamte | 2087 |
| Keſter Ludw., Landwehr-Unterlieutenant | 1528 |
| Kilger Ferd., Schullehrer | 1022 |
| Killer Auguſt, Landwehr-Oberlieutenant | 1528 |
| Kirchbichler Michael, Schullehrer | 720 |
| Kiſtler Max, Landwehr-Oberlieut. | 1904 |
| Klaß Frz. Xav., qu. Lehrer ꝛc., Verleihung des Ritterkreuzes II. Klaſſe des Verdienſt-Ordens vom hl. Michael | 956 |
| Klein Georg, Lehrer der Mathematik ꝛc. | 1758 |
| Kliuger Lor., Diſtriktsſchuliuſpektor | 957 |
| Knauer Seb., Schullehrer, defin. Ruheſtandsverſ. | 956 |
| Knenttinger Sebaſt., Schullehrer | 1904 |
| Koch Friedrich, Kreisſcholarch | 1510 |
| Köbele Michael, Schullehrer | 1646 |
| König Peter, Pfarrer | 310 |
| Königer Karl, Thierarzt | 1669, 1886 |
| Kößler Joh. Nep., Schullehrer | 463 |
| Kortler Martin, Pfarrer | 1224 |
| Kränzle Karl, Pfarrer | 2032 |
| Kraiſſy Benno, Landwehr-Unterlieut. | 800 |
| Krammer Georg, Diſtriktsſchulinſpektor | 310 |
| Kratzer Lorenz, Pfarrer | 56 |
| Kreitmaier Joſef, Landwehr-Unterlieut. | 800 |
| Kreitmayer Auguſtin, Benefiziat | 1952 |
| Kroiß Karl, Schullehrer | 1904 |
| Küffner Adam, Schullehrer | 956 |
| Kurländer Korbinian, Landwehr-Unterlieut. | 750 |

## L

| | |
|---|---|
| Lang Leopold, Schullehrer | 1702 |
| Leipert Wilhelmine, Lehrerin | 957 |
| Lickleberer Simon, Schullehrer | 1688 |
| Lidl Peter Paul, Benefiziat, Pfründetauſch | 1759 |
| Liepert Frz. Xav., Diſtriktsſchulinſpektor | 678 |
| Limbacher Franz, Pfarrer | 440 |
| Lindner Emilie, Schullehrerin, Ruheſtandsverſ. | 464 |
| Linhard Cajetan, Pfarrer | 1712 |
| Linsmayer Ludwig, Schullehrer | 464 |
| Lipowsky Felix Friedrich, Polizeidirektor, k. Kommiſſär der Haupt-Schützengeſellſchaft in München | 1102 |
| Lohbauer Frz. Xav., Vorſtand der Franziskaner-Ordens-Provinz in Bayern | 1712 |
| Lotter Max, Landwehr-Oberlieut. | 800 |
| Lutzenberger Friedrich, Landwehr-Unterlieut. | 1224 |
| Lutzenberger Leonhard, bgl. Magiſtratsrath | 2000 |

## M

| | |
|---|---|
| Madlehner Benedikt, Pfarrer | 544 |
| Maier Fidelis, Pfarrer | 1952 |
| Maier Frz. Xav., Benefiziat, Pfründeresignation | 1645 |
| Maier Frz. Xav., Bezirksamtmann | 1527 |




Digitized by Google

| | Seite |
|---|---|
| Maier Josef, Landwehr-Oberlieut. | 526 |
| Maier Jos., Landwehr-Unterlieutenant | 958 |
| Maier Josef, Schullehrer | 1668 |
| Maisch Michael, Schullehrer | 56 |
| Markhauser Wolfg. Dr., Studienlehrer | 1808 |
| Markmüller Phil., Frühmeßbenefiziat | 2166 |
| Maurer Jakob, Landwehr-Hauptmann | 750 |
| Mayer Alois, Studienlehrer und Rektor | 1808 |
| Mayer Mich., Pfarrer | 2087 |
| Mettin August, Landwehr-Unterlieutenant | 958 |
| Meyer Joh. Nep., Landwehr-Unterlieutenant | 1528 |
| Meyer Wilhelm, Landwehr-Hauptmann | 1528 |
| Michel Franz Xaver, Schullehrer | 46 |
| Miller Andreas, Mathematik ꝛc. Lehrer | 2032 |
| Mitterhuber Franz Xaver, Schullehrer | 2008 |
| Moll Elise, Schullehrerin | 464 |
| Moll Josef, Pfarrer | 678 |
| Mordstein Friedrich, Schullehrer | 1760 |
| Müller Josef Anton, Lehrer | 382 |
| Müller Ldw., Hausgeistlicher bei der Gefangen-Anstalt Wasserburg | 1656 |
| Müller Ludwig Dr., Landwehr-Regimentsarzt | 1542 |
| Müller Matthäus, Pfarrer | 1952 |
| Mutzl Joh. Evang., Pfarrer | 96 |

N

| | |
|---|---|
| Neumaier Franz, Landwehr-Oberlieutenant | 1224 |
| Neuner Edmund, Landwehr-Unterlieutenant | 799 |
| Neumayer Jos., Schullehrer | 2008 |
| Niedermeier Josef, Landwehr-Unterlieutenant | 814 |
| Niedermayer Mathilde, Schullehrerin | 464 |
| Nöggler Gustav, Schullehrer, Ruhestandsversi. | 1759 |
| Noichl Max, Pfarrer | 1008 |
| Nusser Michael, Pfarrer | 1759 |

O

| | |
|---|---|
| Oberhauser Alois, Schullehrer | 1702 |
| Oberndorfer Christ., Pfarrer, Pfründeresignation | 1759 |
| Deggl Josef, Schullehrer, Ruhestandsversi. | 383 |
| Dettl Michael, Pfarrer | 1846 |
| Osterauer Arsatius, Schullehrer | 56 |
| Otto August, Landwehr-Hauptmann | 1846 |

P

| | |
|---|---|
| Perzl Dr., Bezirksarzt II. Klasse | 525 |
| Pfanzelt Michael, Schullehrer | 1646 |
| Pfeiffer Max, Landwehr-Oberlieutenant | 798 |
| Pflaum Lorenz, Landwehr-Oberlieutenant | 1598 |
| Pirngruber Gabriel, Distrikts-Schulinspektor | 846 |
| Pitscheneder Karl, Schullehrer | 382 |
| Ponschab Gg., Landwehr-Oberlieutenant | 800 |
| Prager Emanuel, Landwehr-Unterlieutenant | 799 |
| Pröll Franziska, Schullehrerin | 464 |
| Prunner Jos., Landwehr-Unterlieutenant | 1598 |

R

| | |
|---|---|
| Ramsauer, Schullehrer | 1904 |
| Randl Ferdinand, Schullehrer | 1669 |
| Randlkofer Max, Studienlehrer | 1822 |
| Rauch Andreas, Schullehrer | 1832 |
| Regl Gg., Schulbenefiziat | 1667 |
| Rehrl Johann, Schullehrer | 1958 |
| Reng Joh. Nep., Schullehrer | 2088 |
| Reichenbach Constantin, Landwehr-Oberlieutenant | 799 |
| Reindl Karolina, Arbeitslehrerin | 464 |
| Remmele Augustin, Pfarrer | 1645 |
| Remmele Heinrich, Schullehrer | 1822 |
| Rest Ludwig, Landwehr-Hauptmann | 799 |
| Retter Karl, Landwehr-Unterzeugwart | 384 |
| Reuß Georg, Landwehr-Hauptmann | 1597 |
| Rieberer Frz. Xav., Bezirksamtsdiener | 1726 |
| Riegl Josef, Landwehr-Unterlieutenant | 1120 |
| Ritsch Ign., Wegmacher, Verleihung der Ehrenmünze des Ludwigs-Ordens | 2063 |
| Rößle Kaspar, Pfarrer | 1022 |


Digitized by Google

| | Seite |
|---|---|
| Rogg Max, Schullehrer | 1958 |
| Rost Andr., Benefiziat, Pfründetausch | 1667 |
| Rudhart Franz, Landwehr-Bataillons-Auditor | 798 |
| Ruepp Alois, Benefiziat | 1632 |
| Ruppert Georg, Schullehrer | 383 |
| Ruppert Franz, Schullehrer | 383 |
| Ruppert Simon, Schullehrer | 464 |

## S

| | Seite |
|---|---|
| Sailer Jos., Schullehrer | 1832 |
| Sarabeth Max, bürgerl. Magistratsrath | 1827 |
| Sattler Thaddäus, Schullehrer | 1668 |
| Schädl Joh., Wegmacher, Verleihung der Ehrenmünze des Ludwigs-Ordens | 2063 |
| Schähle Gebhard, Knabenlehrer | 1102 |
| Scheidl Anton, Pfarrer | 1667 |
| Schenk Adolph, Landwehr-Oberlieutenant | 750 |
| Scheer Ludw., Schullehrer | 2112 |
| Scheuerl Peter, Pfarrer | 896 |
| Schickl Xaver, Landwehr-Unterlieutenant | 1120 |
| Schießl Kaspar, Benefiziat | 1646, 2014 |
| Schindler Wilhelm, Revierförster | 1886, 1989 |
| Schirner Johann, Schullehrer | 61 |
| Schlecht Anton, Knabenlehrer | 311 |
| Schlosser Ludw., Schullehrer | 2088 |
| Schmaus Alexander, Schullehrer | 383 |
| Schmid Alois, Domkapitular, Dom- u. Stadtpfarrer | 614 |
| Schmid Elise, Schullehrerin | 464 |
| Schmid Josef, Benefiziat | 544 |
| Schmid Joseph, Landwehr-Oberlieutenant | 896 |
| Schmid Karl, Schullehrer | 61 |
| Schmid Ludwig, Schullehrer | 463 |
| Schmid Max, Landwehr-Oberlieutenant | 1712 |
| Schmidt Georg, Studienlehrer | 1808 |
| Schmidt Gregor, Landwehr-Unterlieutenant | 814 |
| Schmidtner Georg, Landwehr-Hauptmann | 1119 |
| Schneider Georg, Landwehr-Unterzeugwart | 800 |
| Schnell Friedr., Schullehrer, Ruhestandsverf. | 1669 |
| Schneller Max, Schullehrer | 1760 |
| Schöllhorn Adolph, Landwehr-Oberlieutenant | 800 |
| Schön Eugen Dr., Distriktsschulinspektor | 311 |
| Schön Johanna, Schullehrerin | 464 |
| Schön Max, Pfarrer | 1759 |
| Schön, Distriktsschulinspektor | 2088 |
| Schönwetter Jos., Thierarzt | 1822 |
| Schober Andreas, Schullehrer | 957 |
| Schommer Georg, Landwehr-Unterlieutenant | 1846 |
| Schrankenmüller Xaver, Landwehr-Hauptmann | 1712 |
| Schreiber Friedrich, geistl. Rath | 1632 |
| Schrott Valentin, Schullehrer 463, Ruheft.-Verf. | 1668 |
| Schwaiger Joh. Nep., Pfarrer | 798 |
| Schwarz Bernhard, Landwehr-Unterlieutenant | 1598 |
| Schwarz Ludwig, Landwehr-Oberlieutenant | 1598 |
| Schweinsteiger Frz. Xav., Distriktsschulinspektor | 440 |
| Schuh Georg, Studienlehrer | 1808 |
| Seblmair Jos., Schullehrer | 1726 |
| Seelos Ign., Studienlehrer | 1808 |
| Seidl Joh. Bapt., Pfarrkurat | 1958 |
| Seidlhuber Peter, Schullehrer | 56 |
| Seitz Frz. Xav., Pfarrer | 1632 |
| Sennefelder Erneſtine, Schullehrerin | 464 |
| Sigl Jos., Landwehr-Oberlieutenant | 312 |
| Silichner Joh. Bapt., Pfarrer | 381 |
| Simmerlein Eduard, Landwehr-Unterlieutenant | 750 |
| Sommer Michael, Schullehrer, Ruheſtandsverf. | 1150 |
| Souner Anton, Pfarrer | 454 |
| Speer Ignaz, Schullehrer | 720 |
| Speth Max, Landwehr-Unterlieutenant | 1120 |
| Stanger Josef Dr., Lehrer der lateiniſchen Schule am Wilhelmsgymnaſium | 311 |
| Staudacher Sebaſtian, Landwehr-Hauptmann | 526 |
| Stauffer Auguſt, Aktuar | 336 |
| Stegmüller Johann, Landwehr-Unterlieutenant | 1542 |
| Steichele Philipp, Schullehrer | 383 |
| Steinberger Mathias, Pfarrer | 310 |
| Steingruber Joh. Bapt., Schullehrer | 1668 |
| Steyrer Benno, Rentbeante, Verſetzung | 2087 |




Digitized by Google

| | Seite |
|---|---|
| Stich Josef, funkt. Polizeioffiziant bei der Polizei-Direktion München | 1136 |
| Stießberger Jos., Schullehrer | 1668 |
| Stöger Markus Schullehrer, Ruheſtandsverſ. | 1760 |
| Storch Georg, Landwehr-Unterlieutenant | 1598 |
| Straub Frz. Xav., Studienlehrer, Ruheſtandsverſ. | 311 |
| Strauß Anton, Schullehrer | 144 |
| Streng Joſef, Benefiziat | 1928 |
| Strobl Franz, Diſtriktsſchulinſpektor | 1597 |
| Ströbl Joſef, Pfarrer | 1527 |
| Sulzenbacher Alois, Landwehr-Hauptmann | 1846 |

## T

| | |
|---|---|
| Tauber Karl, Landwehr-Unterlieutenant | 958 |
| Thalhofer Mathias, Landwehr-Oberlieutenant | 2064 |
| Thoma Karl, Pfarrer | 1527 |
| Thoma Max, Schullehrer | 1760 |
| Trattner Martin, funkt. Polizei-Offiziant | 895 |
| Trenkler Sebaſtian, Thierarzt | 632 |
| Tritſcheler Joſef, Landwehr-Oberlieutenant | 312 |

## U

| | |
|---|---|
| Ueblacker Joh. Bapt., Knabenlehrer | 1726 |
| Ullerſperger Heinrich, Thierarzt | 617 |
| Urban Karl Dr., Bezirksgerichtsarzt | 1904 |

## V

| | |
|---|---|
| Vanino Eduard, Landwehr-Unterlieutenant | 2064 |
| Viehhauſer Frz. Xav., Diſtriktsſchulinſpektor | 1646 |
| Völk Joſef, Pfarrer | 1712 |
| Volk Max, Thierarzt | 1904 |
| Vogl Bonifaz, Schullehrer | 1702 |

## W

| | |
|---|---|
| Waldenmair Melchior, Diſtriktsſchulinſpektor | 1008 |
| Warnatis Friedrich, geiſtlicher Rath | 2112 |
| Weber Theodor, Diſtriktsſchulinſpektor | 1238 |
| Weber Theodor, Pfarrer | 382 |
| Weber Nikol., geiſtl. Rath, Dom- u. Stadtpfarrer | 614 |
| Weidenhüller Joh., Schullehrer, Ruheſtandsverſ. | 350 |
| Weil Friedrich, Landwehr-Unterlieutenant | 1598 |
| Weiß Jakob, Landwehr-Oberlieutenant | 1120 |
| Weiß Joſef, Seminarlehrer | 2088 |
| Wenger Joſef, Landwehr-Oberlieutenant | 799 |
| Werkmeiſter Gelaſius, Schullehrer | 56 |
| Weſtermayer Georg, Benefiziat | 768 |
| Wild Korbinian, Landwehr-Unterlieutenant | 1136 |
| Wild Xaver, Landwehr-Hauptmann | 1669 |
| Wimmer Bernhard, b. Magiſtratsrath | 2006 |
| Winsauer Georg, Schullehrer | 1688 |
| Wittmann Alfred, Revierförſter | 2069 |
| Wittmüller Michael, Schullehrer | 463 |
| Wöhr Ignaz, Schullehrer | 463 |
| Wolf J. B. Dr., Bezirksgerichtsarzt II. Klaſſe, Ruheſtandsverſetzung | 525 |

## Z

| | |
|---|---|
| Zagl Johann, Schullehrer | 1669 |
| Zehetmayer Franz, Landwehr-Hauptmann | 1846 |
| Zeilinger Michael, Thierarzt | 381 |
| Zeitler Joſef, funkt. Polizeioffiziant | 895 |
| Zeller Karl Johann, Landwehr-Unterlieutenant | 1528 |
| Zinsler Johann Dr., Pfarrer | 1102 |
| Zitzler Joſef, Landwehr-Oberlieutenant | 1886 |
| Zöpf Frz. Xav., Schullehrer | 61 |
| Zumüller Dominik., Landwehr-Oberlieutenant | 1846 |


Digitized by Google

# III. Ortsregister

zum

## Kreisamtsblatte der königlichen Regierung von Oberbayern

für 1867.


| | Seite |
|---|---|
| **A** | |
| Abens, Pfarrei, Besetzung | 544 |
| Abelzhausen, Pfarrei, Besetzung | 1224 |
| Aibling, Rentamt, Erled. und Bes. | 2087 |
| Aichach, Knabenlehrerstelle, Besetzung | 46 |
| Aidling, Schulldienst, Besetzung | 383 |
| Allerheiligen, Schuldienst, Erledigung | 1797 |
| Besetzung | 1904 |
| Alling, Schuldienst, Erledigung | 1216 |
| Besetzung | 1832 |
| Anzing, Forstrevier, Besetzung | 1822 |
| „ Schuldienst, Erledigung | 1750 |
| Besetzung | 1958 |
| Altenerding, Schuldienst, Erledigung | 818 |
| Besetzung | 1597 |
| Altötting, Forstrevier, Besetzung | 768 |
| Ascholding, Pfarrei, Besetzung | 454 |
| Au, Vorstadt, Schulstelle, Besetzung | 464 |
| Aubing, Schuldienst, Erledigung | 313 |
| Besetzung | 678 |
| **B** | |
| Bachern, Schuldienst, Besetzung | 383 |
| Bayerdiessen, thierärztlicher Distrikt, Erledigung | 1067 |
| Baindlkirchen, Schuldienst, Erledigung | 696 |
| Besetzung | 956 |


Digitized by Google

| | Seite |
|---|---|
| Benediktbeuern, Pfarrei, Besetzung | 440 |
| Berchtesgaden, Schuldienst, Erledigung | 515 |
| Besetzung | 957 |
| Bergkirchen, Schuldienst, Erledigung | 1784 |
| Besetzung | 1958 |
| Bernau, Schuldienst, Erledigung | 2024 |
| Bernbeuern, Thierarztstelle, Erledigung | 1416 |
| Erledigung | 1753 |
| Besetzung | 2088 |
| Birkland, Schuldienst, Erledigung | 125 |
| Burghausen, II. Knabenlehrerstelle, Besetzung | 1726 |
| Bruck III, Distriktsschulinspektion, Erl. u. Besetz. | 678 |
| Buch am Buchrhain, Schuldienst, Erledigung | 374 |
| Besetzung | 957 |
| Buchbach, Schuldienst, Erledigung | 894 |
| Besetzung | 1668 |
| Burggen, Schuldienst, Erledigung | 1215 |
| Besetzung | 1668 |
| Bruck, Bezirksamtsdienersstelle, Besetzung | 1726 |

## C

| | |
|---|---|
| Chieming, Schuldienst, Erledigung | 1798 |
| Besetzung | 2088 |

## D

| | |
|---|---|
| Dachau II, Distriktsschulinspektion, Besetzung | 1238 |
| Deining, Pfarrei, Besetzung | 1118 |
| Diessen, Pfarrei, Besetzung | 1102 |
| „ thierärztlicher Distrikt, Besetzung | 632, Besetz. 1614, 1678 |
| Dorfen, Distriktsschulinspektion, Besetzung | 1646 |

## E

| | |
|---|---|
| Echsheim, Pfarrei, Besetzung | 750 |
| Eibach, Schuldienst, Erledigung | 1773, |
| Besetzung | 2008 |
| Endelhausen, Pfarrei, Besetzung | 32 |
| Engedey, Schuldienst, Erledigung | 1699 |
| Erding, Pienzenauersches Benefizium, Besetzung | 2032 |
| „ Schuldienste, Erledigung | 2060, 2063 |
| Erharding, Schuldienst, Erledigung | 515 |
| Besetzung | 1668 |
| Ernsgaden, Pfarrei, Besetzung | 310 |
| „ Schuldienst, Besetzung | 1688 |
| Erpfting, Schuldienst, Besetzung | 382 |
| Eschelbach, Pfarrei, Besetzung | 798 |
| „ Schuldienst, Erledigung | 513 |
| Besetzung | 956 |
| Esting, Benefizium, Erledigung und Besetzung | 1952 |
| Ettal, Schuldienst, Erledigung | 1039 |
| Besetzung | 1668 |

## F

| | |
|---|---|
| Fahlenbach, Pfarrei, Besetzung | 1759 |
| „ Schuldienst, Besetzung | 144 |
| Felbaffing, Schuldienst, Erledigung | 1905 |
| Besetzung | 2088 |
| Feldheim, Schuldienst, Erledigung | 1839 |
| Finsing, Pfarrei, Besetzung | 1596 |
| Förnbach, Schuldienst, Erledigung | 1228 |
| Frasdorf, Schuldienst, Erledigung | 647 |
| Besetzung | 1760 |


Digitized by Google

| | Seite |
|---|---|
| Freising, Knabenlehrerstelle Erledigung | 1217 |
| Besetzung | 1645 |
| Freising, Seminarlehrerstelle, Errichtung u. Bes. | 2088 |
| Friedberg I, Distriktsschulinspektion, Besetzung | 1597 |
| „ St. Sebastiansbenefizium, Besetzung | 1528 |
| Fürholzen, Schuldienst, Besetzung | 382 |

## G

| | |
|---|---|
| Gallenbach, Schuldienst, Besetzung | 526, 1702 |
| Garmisch, thierärztlicher Distrikt, Besetzung | 1886 |
| Gebensbach, Schuldienst, Besetzung | 62 |
| Geisenhausen, Schuldienst, Erledigung | 1038 |
| Besetzung | 1688 |
| Gelting, Schuldienst, Erledigung | 375 |
| Besetzung | 720 |
| Geroldshausen, Pfarrei, Besetzung | 2087 |
| Gessenberg, Emeritenbenefizium, Besetzung | 544 |
| Giesing, Schuldienst, Besetzung | 463 |
| Glonn, Schuldienst, Erledigung | 2036 |
| Greisenberg, Schuldienst, Besetzung | 463 |
| Griesbeckerzell, Pfarrei, Besetzung | 384 |
| Großkarolinenfeld, Pfarrei, Besetzung | 1645 |
| „ Schuldienst, Erledigung | 1782 |
| Großmehring, Pfarrei, Besetzung | 381 |
| Grünbach, Schulbenefizium, Erledigung | 1708 |
| Grüntegernbach, Schuldienst, Besetzung | 1669 |
| Grunnertshofen, Schuldienst, Besetzung | 383 |
| Güntersdorf, Schuldienst, Besetzung | 56 |
| Günzelhofen, Schuldienst, Besetzung | 46 |

## H

| | |
|---|---|
| Haberskirch, Pfarrei, Besetzung | 310 |
| Haiming, Schuldienst, Besetzung | 956 |
| Haindlfing, Schuldienst, Besetzung | 1669 |
| Hallbergmoos, Schuldienst, Erledigung | 1889 |
| Haunswies, Pfarrei, Besetzung | 310 |
| Höchenrain, Schuldienst, Erledigung | 1842 |
| Högling, Schuldienst, Erledigung | 2025 |
| Hörgersdorf, Schuldienst, Besetzung | 1702 |
| Hörzhausen, Schuldienst, Erledigung | 1112 |
| Besetzung | 1688 |
| Hof, Schuldienst, Erledigung | 921 |
| Besetzung | 1668 |
| Hohenwart, Thierarztstelle, Erledigung | 1772 |
| Besetzung | 1904 |
| Hofstetten, Schuldienst, Besetzung | 61 |
| Hurlach, Schuldienst, Besetzung | 1822 |

## J

| | |
|---|---|
| Jarzt, Pfarrei, Besetzung | 1022 |
| Inchenhofen, Schuldienst, Erledigung | 1982 |
| Besetzung | 2112 |
| Indersdorf, Pfarrei, Besetzung | 382 |
| Ingolstadt, kath. Knabenlehrerstelle, Besetzung | 311 |
| „ Lehrer- und Rektorstelle an der Gewerbschule, Besetzung | 1927 |
| Ingolstadt II, Emeritenbenefizium zu U. L. Fr., Besetzung | 1886 |
| Inkofen, Schuldienst, Besetzung | 383 |
| Inning, Pfarrei, Besetzung | 1667 |
| Isen, Pfarrei, Besetzung | 1527 |
| Ismaning, Forstrevier, Besetzung | 2069 |

## K

| | |
|---|---|
| Kirchanschöring, Schuldienst, Besetzung | 1702 |
| Kirchdorf, Schuldienst, Erledigung | 921, 1774 |
| Besetzung | 1904 |


Digitized by Google

| | Seite |
|---|---|
| Kirchheim, Schuldienst, Erledigung | 1795 |
| Kösching, Pfarrei, Besetzung | 1288 |
| Kreuth, Schuldienst, Besetzung | 1726 |
| Kreuzholzhausen, Pfarrei, Erledigung u. Bes. | 1952 |
| Krün, Forstrevier, Besetzung | 1758 |

L

| | |
|---|---|
| Landsberg, Bezirksamtmannsstelle, Besetzung | 1527 |
| Laufen, Bezirksamtsassessorsstelle, Besetzung | 1527 |
| „ Pfarrei, Besetzung | 543 |
| „ Schuldienst, Erledigung | 343 |
| Lenting, Schuldienst, Erledigung | 1967 |

M

| | |
|---|---|
| Malching, Pfarrei, Besetzung | 1632 |
| Mauern Pfarrei, Besetzung | 632 |
| Mehring, Schuldienst, Erledigung | 2037 |
| Moosach, Bez.-Amt München l/J. Schuldienst, Erl. | 1948 |
| Besetzung | 2112 |
| Moosach, Bez.-Amt Ebersberg, Schuldienst, Erl. | 2094 |
| Moosen, Schuldienst, Besetzung | 1646 |
| Moosinning, Schuldienst, Erledigung | 375 |
| Mühldorf, Bezirksamtsdienerstelle, Besetzung | 2014 |
| München, Besetzung von Hilfslehrerstellen | 613 |
| „ Besetzung von Schulstellen | 463, 464 |
| „ Dom- und Stadtpfarrei zu U. L. Frau Erledigung und Besetzung | 614 |
| „ Egger'sches Benefizium bei der Stadtpfarrkirche St. Peter, Besetzung | 2008 |
| „ Haupt-Schützengesellschaft, Ernennung eines k. Kommissärs bei derselben | 2064 |
| „ erledigte Hilfslehrerstelle an den Stadtschulen | 2045 |
| München, Isarvorstadt-Schule, Schuldienst, Besetzung | 463 |
| „ Kagerer- u. Keferloher'sches Benefizium bei St. Peter, Besetzung | 2014 |
| „ Lehrstelle der Mathematik und Physik an der Kreisgewerbschule, Besetzung | 2032 |
| „ Polizeidirektion, Ernennung von funkt. Offizianten | 895 |
| „ Polizeidirektorstelle, Besetzung | 1832 |
| „ Predigerstelle an der Metropolitanpfarrkirche zu U. L. Frau, Besetzung | 1206 |
| „ Predigerstelle an der Stadtpfarrkirche zum hl. Geist, Besetzung | 1952 |
| „ Regierung von Oberbayern, K. d. Fin., Rechnungs-Kommissärsstelle, Besetzung | 2087 |
| „ Rektorat der polytechnischen Schule, Besetzung | 1928 |
| „ Schrenk'sches Benefizium St. Ulrich und St. Martin an der Stadtpfarrkirche St. Peter, Besetzung | 1646 |
| „ Thierarztstelle, Erledigung | 325 |
| Besetzung | 617 |
| „ 10. Kanonikat an dem Metropolitan-Kapitel München-Freising, Besetzung | 382 |
| „ München II und III Distriktsschulinspektionen, Eintheilung und Besetzung | 311 |
| Münsing, Schuldienst, Erledigung | 1841 |
| Besetzung | 2008 |

N

| | |
|---|---|
| Nantesbuch, Curat- und Schulbenefizium, Erled. | 1113 |
| Neubeuern, Pfarrei, Besetzung | 896 |


Digitized by Google

| | Seite |
|---|---|
| Neubeuern, thierärztlicher Bezirk, Erledigung | 875 |
| Besetzung | 1822 |
| Neuhausen, Schuldienst, Besetzung | 382 |
| Neukirchen, Schuldienst, Erledigung | 1760 |
| Neumarkt, Schuldienst, Erledigung | 1479 |
| Besetzung | 1958 |
| Neuötting, 1. Knabenlehrerstelle, Besetzung | 32 |
| „ Forstrevier, Besetzung | 1597 |
| Niederlauterbach, Schuldienst, Erledigung | 922 |
| Besetzung | 1760 |
| Niederroth, Schuldienst, Erledigung | 1796 |
| Besetzung | 1958 |
| Niederschönenfeld, Vorstandstelle bei der Staats-Erziehungsanstalt, Besetzung | 1119 |
| Niedertaufkirchen, Schuldienst, Besetzung | 1688 |
| Nußdorf, Schuldienst, Erledigung | 920 |
| Besetzung | 1832 |


## O


| | |
|---|---|
| Oberammergau, thierärztl. Distrikt, Besetzung | 632 |
| Oberbergen, Pfarrei, Besetzung | 454 |
| Oberbergkirchen, Pfarrei, Besetzung | 1008 |
| Oberdorfen, Pfarrei, Besetzung | 1712 |
| Oberfinning, Schuldienst, Besetzung | 61 |
| Oberhaching, Schuldienst, Erledigung | 1947 |
| Besetzung | 2112 |
| Oberhausstadt, Schuldienst, Besetzung | 62 |
| Obermeitingen, Schuldienst, Erledigung | 1799 |
| Oberpframmern, Schuldienst, Besetzung | 56 |
| Oberteisendorf, Schuldienst, Besetzung | 61 |
| Obing, Pfarrei, Besetzung | 96 |
| Ohlstadt, Schuldienst, Erledigung | 922 |
| Besetzung | 1668 |


## P


| | |
|---|---|
| Pfaffenhofen, Stadt, Schuldienst, Erledigung | 514 |
| Besetzung | 956 |
| „ II, Distriktsschulinspekt., Erledig. und Besetzung | 2688 |
| Perach, Pfarrei, Besetzung | 1118 |
| Pirombach, Schuldienst, Erledigung | 1227 |
| Besetzung | 1688 |
| Piding, Pfarrkuratie, Besetzung | 1958 |
| Pöcking, Pfarrei, Besetzung | 1759 |
| Pörnbach, Schuldienst, Besetzung | 1928 |
| Pöttmes, Frühmeßbenefizium, Erledigung | 1884 |
| Besetzung | 2166 |


## R


| | |
|---|---|
| Rain, Benefizium zu U. L. Frau, Besetzung | 1632 |
| „ Bezirksarztstelle, Besetzung | 895 |
| „ Prädikatur- und Spitalbenefizium, Erledig. | 1709, 1764 |
| Besetzung | 1928 |
| „ Thierarztsstelle, Erledigung | 457 |
| Besetzung | 1022 |
| Rehling, Schuldienst, Besetzung | 1958 |
| Reichenhall, Distriktsschulinspektion, Besetzung | 310 |
| Rohrbach, Schuldienst, Erledigung | 1983 |
| Rosenheim, Bezirksarztstelle, Besetzung | 325 |
| „ Hilfslehrerstelle an der Präparanden-schule, Besetzung | 544 |
| Rosenheim, Rentamt, Errichtg. und Besetzung | 2087 |
| Rottenegg, Schuldienst, Besetzung | 2008 |




Digitized by Google

Seite

## S

Saudizell, Pfarrei, Besetzung 1886
Schildberg, Pfarrei, Besetzung 1527
Schmiechen, Schuldienst, Besetzung 1669
Schönsee, ärztliche Stelle, Erledigung 946, 1878
Schöffelding, Schuldienst, Besetzung 1712
Schongau, Knabenlehrerstelle, Erledigung 960
Besetzung 1668
Schrobenhausen, 3. Knabenlehrerstelle, Besetzung 382
„ Knabenlehrerstelle, Erledigung 1217
Besetzung 1668
Schrobenhausen II, Distriktsschulinspektion, Erledigung und Besetzung 440
Schwabbruck, Pfarrei, Besetzung 678
Schwaben, Gerstlacher'sches Frühmeßbenefizium, Erl. 1642
„ thierärztlicher Distrikt, Erl. 2095
Schwabing, Mädchenschule, Besetzung 957
Schweinersdorf, Schuldienst, Besetzung 383
Sendling, Pfarrei, Besetzung 1527
Siegsdorf, Schulbenefizium, Erledigung 1281
Besetzung 1667
Sielenbach, Schuldienst, Erledigung 37
Besetzung 1022
Sindelsdorf, Schuldienst, Erledigung 1815
Sittenbach, Pfarrei, Besetzung 798
Söchering, Pfarrei, Besetzung 1632
Söchtenau, Pfarrei, Besetzung 2591
Sulzemoos, Pfarrei, Besetzung 1597
Stadl, Pfarrei, Besetzung 2032
Starnberg I und II, Distriktsschulinspektionen, Eintheilung und Besetzung 957
Steinkirchen, Pfarrei, Besetzung 896
„ Schuldienst, Erledigung 2093
Stamham, Forstrevier, Besetzung 1886, 1939
Stoffen, Schuldienst, Besetzung 1702

## T

Taufkirchen, Benefizium, Erledigung 1981
Taiting, Schuldienst, Besetzung 1646
Tannenberg, Schuldienst, Besetzung 1646
Teisendorf, Knabenschulstelle, Erledigung 661
Besetzung 720
Teising, Benefizium, Besetzung 1831
Thaining, Schuldienst, Besetzung 383
Thann, Schuldienst, Besetzung 61
Thanning, Pfarrei, Besetzung 1118
Tödtenried, Pfarrei, Besetzung 1822
„ Schuldienst, Erledigung 1036
Besetzung 1822
Tölz, Bezirksamtsdienerstelle, Besetzung 463
„ Distriktsschulinspektion, Besetzung 846
„ Pfarrei, Besetzung 56
„ thierärztlicher Distrikt, Erledigung 1282, 1697
Besetzung 1669
Erledigung 1885
Besetzung 2064
„ vereinigtes Schöttl'sches, dann St. Georgs- und St. Leonhards-Benefizium, Besetz. 768
Traunstein, Bezirksgerichtsarztstelle, Besetzung 1904
Traunwalchen, Schuldienst, Besetzung 46

## U

Uebersee, Schuldienst, Erledigung 1817
Besetzung 2008
Unterammergau, Schuldienst, Besetzung 56


Digitized by Google

| | Seite |
|---|---|
| Unterschleißheim, neuerrichtetes Schulprovisoriat, Erledigung | 1134 |
| Unterschneitbach, Schuldienst, Besetzung | 463 |
| Unterstein, Schuldienst, Besetzung | 463 |
| Utting, Pfarrei, Besetzung | 1102 |

## V

| | |
|---|---|
| Vierkirchen, Pfarrei, Besetzung | 310 |

## W

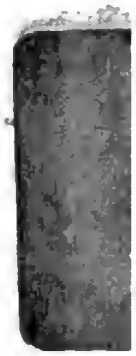
| | |
|---|---|
| Waakirchen, Pfarrei, Besetzung | 1952 |
| Waging, Pfarrei, Besetzung | 544 |
| Wald, thierärztliche Stelle, Erledigung | 1772 |
| Walkersbach, Pfarrei, Besetzung | 382 |
| Wambach, Pfarrei, Besetzung | 1846 |
| Wasserburg, Erledigung der Stelle eines Hausgeistlichen bei der Gefangenanstalt Erl. | 1154 |
| Besetzung | 1656 |
| Weichenried, Schuldienst, Besetzung | 2088 |
| Weichs, Pfarrei, Besetzung | 750 |
| Weibach, Schuldienst, Erledigung | 1781 |
| Besetzung | 1904 |
| Weilheim, Knabenlehrerstelle, Besetzung | 1102 |
| Wengen, Schulbenefizium, Erledigung | 2029 |
| Winkl, Schuldienst, Besetzung | 56 |
| Wippenhausen, Schuldienst, Besetzung | 956 |
| Erledigung | 1229 |
| Besetzung | 1688 |
| Wörth, Schuldienst, Erledigung | 2012 |
| Wolfersdorf, Schuldienst, Erledigung | 1783 |
| Besetzung | 1904 |

## Z

| | |
|---|---|
| Zankenhausen, Pfarrei, Besetzung | 1712 |
| St. Zeno, Pfarrei, Besetzung | 1527 |


Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google